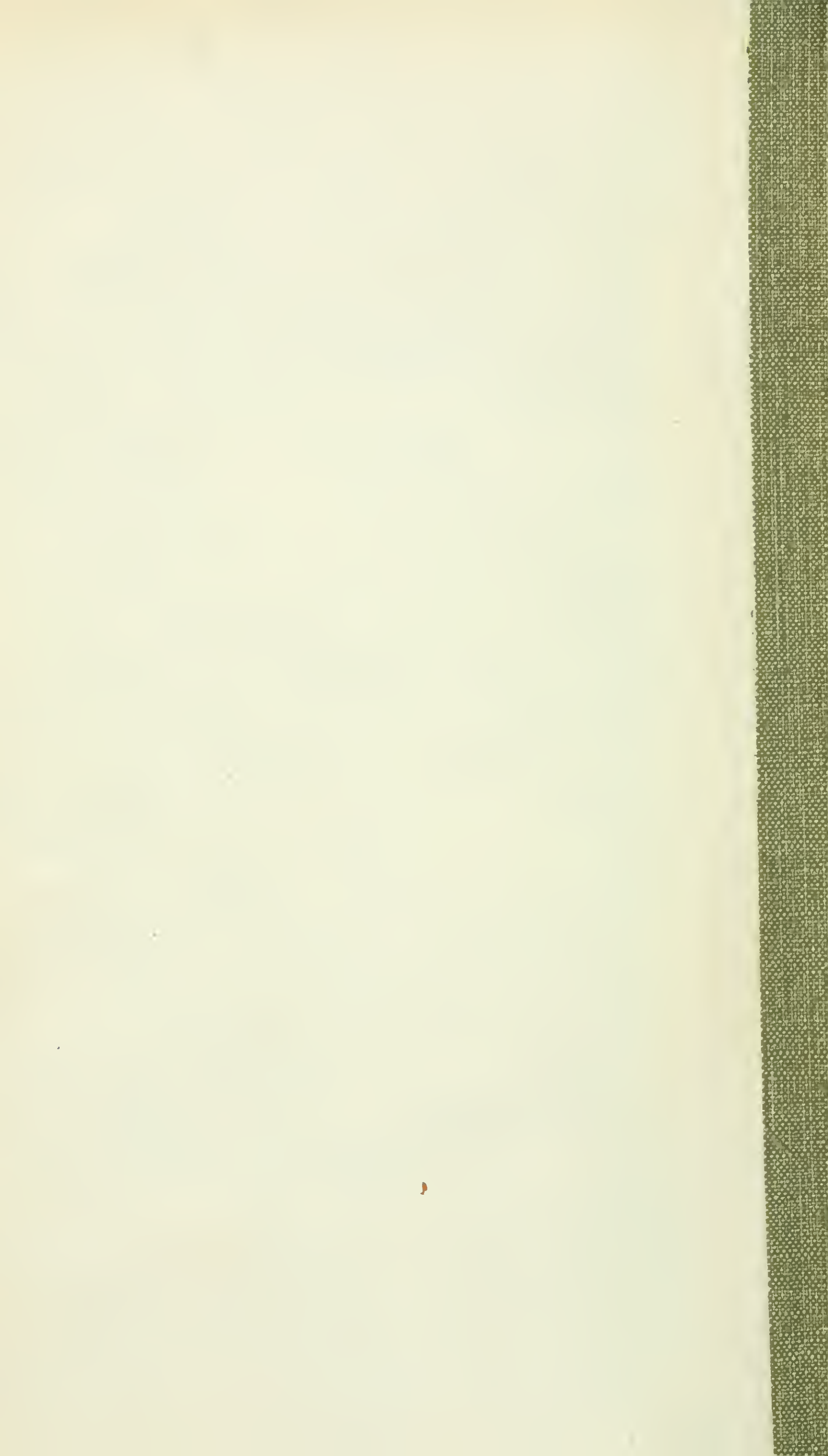

UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY









Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band III, 1. Hälfte.



Berlin,
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung
(H. Reuther & O. Reichard).
1892.



Inhalt.

III. Abtheilung, 1. Hälfte.

Historische Texte altbabylonischer Herrscher.

Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš (= Šir-bur-la).

Von

P. Jensen.

Vorbemerkung. Die nachfolgenden Inschriften sind zum grössten Theile veröffentlicht von Léon Heuzey bei E. de Sarzec, Découvertes en Chaldée. Par. 1884 ss., fol.

Über dieselben insgesammt (soweit sie bis 1886 veröffentlicht waren) siehe C. Bezold, Bab.-assyr. Literatur S. 38 ff. Zur Übersetzung und Erklärung dieser Schriftdenkmäler hat ausser J. Oppert Hervorragendes A. Amiaud beigetragen. Fast sämmtliche der im Folgenden behandelten Inschriften sind von ihm in den Records of the Past, New Series, I und II übersetzt. Ich habe mich in meinen Anmerkungen zum Text und zur Übersetzung fast nur auf seine Interpretation bezogen, da sie aus jüngster Zeit stammt und alle früheren zur Voraussetzung hat. Sonst vgl. noch F. Hommel, Geschichte Babyloniens und Assyriens. Berlin 1885. — Auf die auf gänzlich verschiedenen Voraussetzungen beruhenden Übersetzungen J. Halévy's in dem Recueil de traveaux XI einzugehen, muss ich mir versagen. Darüber an einem andern Orte. — Die Nachweise im Einzelnen siehe bei den betreffenden Inschriften. [Vgl. jetzt Amiaud's Übersetzungen bei Sarzec, Déc. S. IV ff.]

Diese sind sämmtlich in sumerischer[1]) d. h. nichtsemitischer Sprache geschrieben, und Nichts deutet darauf hin, dass sie, wie dies wohl mit sog. sumerischen aus späteren Zeiten stammenden Inschriften der Fall sein mag, assyrisch zu lesen sind. Trotzdem dass ich mich ernstlich darum bemüht habe, war ich nicht im Stande, darin ganz unleugbare Semitismen zu entdecken[2]), wie deren besonders in Inschriften aus späterer Zeit vielfach vorkommen. Zu diesen Semitismen in alten Königsinschriften rechne ich Fälle, wie solche, wo ín-líl(li) für das

---

[1]) Inwieweit die Inschriften von einer sumerischen, bezw. sumerisch-akkadischen Sprache (lišânu) reden, dafür vgl. das von C. Bezold in Z. f. A. IV (1889) S. 434 veröffentlichte Keilschriftfragment. Schr.

[2]) Trotz der Ausführungen Zimmern's in ZA III, 98 f.

Appellativum bíl »Herr«, oder nin-lil für das Appellativum bílit »Herrin« verwendet wird (I R 3, XII bis 3 resp. 2 — I R 2, No. II 3, 2) oder igi-gina, weil = maḫâru = »vorne sein« auch für maḫâru = »entgegennehmen« gebraucht wird (I R 2, No. III, 9), oder solche, wo das ursprünglich nur optativische ʿgu (ʿgí, ʿga) auch für babylonisches lû in der Erzählung angewandt wird (I R 4, No. XIV 1, 10) oder einen Fall, in dem vor die Zeichengruppe für den Begriff »Schatz« das Zeichen SAL (= weiblich) gesetzt wird, weil das Wort im Babyl.-assyr. feminini generis ist (I R 2, No. II 4, 9). Nur in einem einzigen Falle glaubte ich die Möglichkeit eines Semitismus annehmen zu müssen (s. die Anm. zu Gudea F II, 12), aber auch nur die Möglichkeit, dies in einem Falle, der eigentlich garnicht in die Erörterung hineingezogen werden darf, da die in Betracht kommenden Stellen recht dunkel sind. Dass »nicht«, welchem gewöhnlich nu(-a) entspricht, in einer Reihe von Fällen durch la ausgedrückt wird, was ja genau das assyrisch-babylonische lâ = »nicht« zu sein scheint, erklärt sich; man sehe sich diese Fälle genau an. Es wird nur vor der Sylbe ba gebraucht (s. z. B. Gudea B IV, 10—11; VII, 30). Die Annahme, dass aus na-ba ein la-ba geworden, drängt sich unmittelbar auf. Denn ein derartiger Lautwandel kommt gerade in den babylonischen Keilinschriften öfters vor. Ideographischem (d. h. nach meiner Überzeugung »sumerischem«) nu-banda steht z. B. assyr.-babyl. labuttû gegenüber, das doch wohl hieraus geworden ist (etwa durch das Zwischenglied nabudda hindurch). Analoge Erscheinungen bietet das Assyrisch-babylonische im Verlauf seiner selbstständigen Entwickelung. Die Thatsache, dass sich mit Sicherheit bei Gudea und seinen Vorgängern (und Nachfolgern) keine Semitismen nachweisen lassen, muss betont werden, und das um so mehr, als die Inschriften Dun(?)-gi's, der noch mit Gudea zusammenlebte, ihrerseits keineswegs frei von Semitismen sind. Da Dungi (so gewöhnlich gelesen; vielleicht, falls Dun-gi Ideogramm, dafür Iṭlu-ukîn oder Iṭlu-kînu zu sprechen) auch eine semitische Inschrift hinterlassen, also die semitische Sprache wohl schon zu seiner Zeit die Oberhand gewonnen hat, so sind Semitismen in seinen sumerischen Inschriften so wenig auffällig, wie in denen Ḫammurabi's oder in denen des Elamiterkönigs Kudurmabuk oder endlich in denen eines Kossäerkönigs. Um so beachtenswerther ist das anscheinende Fehlen von Semitismen in den Inschriften seines Zeitgenossen Gudea[1]).

---

[1]) Was übrigens das »Sumerische« der Inschriften von Telloh anbetrifft, so kann es nicht zweifelhaft sein, dass wir darin kein »Ursumerisch« zu erkennen haben. Das Zeichen, welches ursprünglich den Lautwerth sum hatte, wird auch für si(í) gebraucht (Urbau, Col. II, 1; Gudea B Col. II, 14), das Zeichen für um wird einmal für im oder em verwandt (Gudea B. IX, 5), das Zeichen für gi(g) zahllose

Mit der Thatsache, dass sich in den Inschriften der Herrscher von Telloh keine Semitismen mit Bestimmtheit nachweisen lassen, hat der Umstand Nichts zu schaffen, dass, wie dieselben Inschriften verrathen, der Semitismus bereits damals einen bedeutenden Einfluss in Babylonien hatte. Eine Reihe semitischer Wörter für Baumarten und andere Producte erscheint in diesen Texten mit babyl.-assyr. Mimation. Ob diese Namen alle auch ursprünglich babylonisch sind, können wir nicht sagen, da sie im Babylonisch-assyrischen bis auf einen (ᶜgalubḫuluppu) bisher nicht gefunden sind. Jedenfalls aber haben die Könige und Statthalter von Telloh resp. ihre Schriftgelehrten die Namen von semitischen Babyloniern bekommen, die etwa im nördlichen Babylonien wohnten und den Handel mit diesen Producten vermittelten. Daher die ganz semitisch-babylonische Form dieser Namen wie der Namen Tidanum, Šamanum und Amanum für nordwestliche Gegenden. Nur zwei Wörter semitischen Ursprungs haben in diesen Inschriften wirklich sprachliches Bürgerrecht: 1) das ohne semitische Endung phonetisch geschriebene Wort na-kid = assyrisch-babylonischem nâḳidu d. i. »Hirte« und 2) das ideographisch geschriebene Wort írin = írinu = Ceder. Bezeichnender kann Nichts für die ursprüngliche Stellung der Sumerier zu den Semiten sein: Als Culturvolk bereicherten sie ihre Sprache um ein Wort für »Hirte« aus der Sprache der semitischen Hirtenbevölkerung — und als ein im Süden Babyloniens sesshaftes Volk um ein Wort für ein Product nordwestlicher Länder, das sie durch die nördlicher wohnenden semitischen Babylonier erhielten. Wenn Amiaud Recht hat mit seiner Vermuthung, dass Ka-gal-ad(-ki) in Gudea B Col. VI, 21 eine ideographische Schreibung eines assyr.-babyl. Namens Abul-abî(šu) ist, der II R 52, 55a genannt wird, so ist daraus für den Semitismus der Könige von Lagaš oder ihrer Künstler und Gelehrten absolut kein Capital zu schlagen. Diese Schreibung, falls eben Amiaud Recht hat, was sehr wohl möglich ist, würde beweisen, dass Gudea's Unterthanen, die seine Inschriften fertigstellten, wussten, was Abul-abî(šu) bedeutete, oder dies wenigstens zu wissen glaubten, dass sie also zum Mindesten bis zu einem gewissen Grade die semitisch-babylonische Sprache verstanden, aber weiter Nichts. Sie konnten als Sumerer so gut babylonische Wörter mit Ideogrammen ihres Schriftsystems ausdrücken, wie die Assyrer dies mit Wörtern z. B. aus der phönicischen Sprache thaten. Gesetzt jedoch, Ka-gal-ad

---

Male für mi, endlich das Zeichen für bil vielleicht (Gudea B, Col. VIII, 49) für bí. Daraus folgt, dass aus älterem sum zu Urbau's und Gudea's Zeit bereits sí(i), aus älterem gig mi, aus älterem um ím (im) (und aus älterem bil bí) geworden war! Mit anderen Worten: die Sprache der Inschriften von Telloh weist bereits alle diejenigen Merkmale auf, die man fälschlich als Characteristica des »akkadischen« Dialects, richtiger schon als solche des »neusumerischen« bezeichnet.

wäre das ursprüngliche Wort und Abul-abîšu eine Übersetzung davon (was auch möglich), so hätte das Wort für unsere Frage gar keine Bedeutung. — Aber ebensowenig spricht im Grunde etwas durchaus Entscheidendes gegen die semitische Nationalität der Herrscher von Telloh, wenn nicht der Umstand, dass sie, soweit wir dies erkennen können, im Gegensatz z. B. zu den späteren babylonischen Kleinkönigen, auf ihren Inschriften noch ein sehr correctes Sumerisch anwenden, und die Bildung ihrer Namen, die von der der semitischen Babylonier ganz verschieden zu sein scheint. Nichts destoweniger wissen wir nicht sicher zu sagen, ob die Könige und Statthalter von Telloh Sumerer oder Semiten waren. Es kann sehr wohl sein, dass sie Semiten waren und auf Ziegelinschriften etc. noch die alte Cultursprache Babyloniens anwandten. Wir können darum auch z. B. noch nicht wissen, ob der gewöhnlich Gudea genannte König nicht ein Semit etwa mit dem Namen Nabû (= Prediger) war, ob nicht statt Ur-Ninâ (?) Arad-Ninâ (?) zu lesen ist u. s. w.

Die Inschriften sind gefunden in dem Ruinenhügel Tell(-L)oh, 15 Stunden nördlich von Mugheir und 12 Stunden östlich von Warka am östlichen Ufer des Schatt-el-Hai. Dieser Ruinenhügel liegt an der Stelle der Stadt ŠIR-BUR-LA, als deren Könige oder Statthalter sich die Fürsten bezeichnen, deren Inschriften im Folgenden behandelt werden. Nach Pinches (im Guide to the Kouyunjik Gallery p. 7, London 1883 und im Babyl. Record III p. 24) ist statt ŠIR-BUR-LA Lagaš zu lesen, die Gruppe Šir-bur-la also lediglich als Ideogramm aufzufassen. Warum der Name Lagaš oder die Stadt Lagaš durch ŠIR-BUR-LA ausgedrückt wurde, wissen wir nicht (šir kann Licht, bur Vase, la Krug bedeuten). Ich möchte aber Pinches' Vocabularium gegenüber die Möglichkeit betonen, das Lagaš der spätere Name einer früher Šir-bur-la genannten Stadt war. Aus II R 61, 37, wo ein Tempel Í-šir-ma-an-na als Tempel in Šir-bur-la erwähnt wird, könnte die Lesung Širburla geschlossen werden, insofern der Tempelname eine Anspielung auf den Stadtnamen enthalten könnte. Die in den Inschriften genannten Städte Uruazaga, Ninua (Ninâ [1]) und Girsu waren nach Amiaud (Revue Archéologique 1888, Artikel Sirpourla) Theile von Šir-bur-la — Lagaš. Ausser diesen Städten wird nach demselben auch noch die Stadt (das Dorf?) Írim

---

[1]) Das entsprechende Ideogramm so gelesen, weil dasselbe auch für die assyrische Stadt Ninua-Ninâ gebraucht wird. Die Lesung hat Nichts gegen sich, da es sehr wohl möglich ist, dass der Name der letzteren Stadt aus Babylonien stammt. Gab es doch noch im Mittelalter ein Niniveh dicht beim alten Babylon. (S. Nöldeke im Hermes V, 464 A. 2. zu Jakut's geogr. Wörterbuch IV, 870f.) Nöldeke ist der Ansicht, dass dieser Name assyr. Ursprungs sei. Zu Ninoe in Kleinasien s. ausser Nöldeke am eben angeführten Orte Thrämer, Pergamus p. 344 und 413.

(Lesung unsicher) zum Gebiet von Šir-bur-la — Lagaš gerechnet werden dürfen, da derselbe Statthalter Ur-Bau, der sich als Knecht des »Königs« (d. i. Gottkönigs) von Írim bezeichnet, berichten lässt, dass er der Ninâ (?) in dieser Stadt ein Haus gebaut habe (s. unten die Inschrift Ur-Bau's Col. II, 2 und Col. IV, 8ff. Diese Stadt wird auch auf V. A. 2100 im Berliner Museum genannt.).

Die Fürsten von Lagaš nennen sich König oder pa-tí-si. Letzteres hat man als »Priester« oder »Vicekönig« gedeutet, doch mit Unrecht. Dass durch pa-tí-si ein abhängiger Fürst oder überhaupt Befehlshaber bezeichnet wird, ersieht man aus III R 41, 3ff. b, wonach es neben pa-tí-si's eines Königs auch solche eines Menschen überhaupt, ja solche des bît-tími, d. i. etwa des »Cabinets« (eigentlich des Hauses der Verordnungen, Befehle), geben kann. Pa-tí-si bezeichnet also einen (höheren) Beamten, z. B. einen des Königs. Dass sich aber Gudea und seine Vorgänger und Nachfolger nicht so als Vasallen anderer Könige nannten, ersieht man daraus, dass sich Ín-an-na-tuma den grossen pa-tí-si des Gottes Ningirsu nennt, wie auch Ídingiranagin (?) auf V. A. 2100 I des Berliner Museums (dass dort nicht lediglich patísi Ningirsuka d. i. Ningirsu zu lesen, zeigt jetzt wohl auch Sarzec 31, No. 2, II). Wir würden also im Grunde ganz richtig übersetzen »Beamter«. So ist's ja auch mit dem Worte pa-tí-si = iššakku in den assyrisch-babylon. Inschriften. Niemals nennen sich die Könige in denselben pa-tí-si des und des Königs, sondern nur des Gottes Ašur etc. oder schlechthin pa-tí-si. Wenn Gudea von sich sagt, dass ihm von Ningirsu ein grosses Scepter und nam-nir-gal (d. i. in den assyrisch-babylonischen Inschriften = šarrûtu!) verliehen sei, so deutet das nicht gerade auf eine Abhängigkeit hin. Gudea erklärt, dass Ningirsu sein König (Herr) sei, andere Könige über sich kennt er nicht; aber unter sich hat er nu-banda d. i. ḫâzânu »(Stadt)oberst« genannte Leute (Gudea B. IV, 14), ja sogar wenigstens einen ní-ura d. i. šakkanakku d. i. sonst »Vicekönig« (ibidem Z. 13)! Die Lesung patesi (patísi) der Zeichengruppe pa-tí-si ist nicht mehr nur als conventionell zu betrachten. Sie wäre schon richtig, wenn sich z. B. beweisen liesse, dass pa-tí-si aus pa-ta-si entstanden ist und bedeutet »mit Vollmacht, Amtsgewalt erfüllt d. i. ausgerüstet, belehnt«. Siehe dazu, dass pa 1) = »Stab, Scepter« und 2) = šâpiru, aklu, Namen für irgend welche höhere Beamte. Zur Bildung wäre dann Bur-nun-ta-si = Rapšauzni, ein Name des Marduk-Merodach zu vergleichen. Möglich ist es aber auch, dass si in patísi = šutíšuru = »leiten, regieren« ist, dies besonders deshalb, weil für pa-tí-si auch si allein mit der Bedeutung iššakku vorkommt. Dann könnte pa-tí-si etwa bedeuten: šâpiru muštíširu d. i. »ein regierender, leitender šâpiru — סֹפֵר«. Lehmann erwähnt in ZA IV, 292 eine Schreibung pa-tí-is-si nach Ward in den Proc. Am. Or. Soc. 1885, p. XII. Da dort nach freundlicher Mittheilung Lehmann's pa-tí-is-si unzweifelhaft für sonstiges

pa-tí-si steht, so ist die Lesung patísi nicht mehr anzuzweifeln. Die Stelle lehrt nebenbei, dass pa-tí-si in assyrisch-babylonischen Inschriften nicht lediglich Ideogramm für iššakku ist, sondern auch (als Lehnwort im Assyrisch-babylonischen) patísi gesprochen werden kann.

Gleichwohl wollen wir mit dem oben Vorgetragenen nicht gesagt haben, dass nicht doch ein leichtes kaum fühlbares Joch der Abhängigkeit von den »Königen« von Ur auf den Herrschern von Telloh lag. Dieselben können, da ihre Macht vielleicht doch noch keine zu unterschätzende war, von den Königen von Ur das Zugeständniss erwirkt haben, sich statt deren Vasallen Vasallen der Götter zu nennen.

In der Ordnung der Inschriften schliesse ich mich im Allgemeinen Amiaud an, indem ich mit Anderen (siehe zuletzt Winckler, Untersuchungen S. 42f.) glaube, dass die »Könige« von Lagaš vor den Statthaltern von Lagaš lebten, dies zwar nicht deshalb, weil ich meine, dass die »Könige«, weil »Könige«, unbedingt vor den »Statthaltern« gelebt haben müssen (in Assyrien war ja das Umgekehrte der Fall, mit dem Unterschiede allerdings, dass »König von Assyrien« einen Herrscher bezeichnete, der mit unseren »Königen« wenigstens verglichen werden kann, während das später nur durch šarru übersetzte Wort lugal, der Titel der alten Herrscher von Lagaš, diese lediglich als »Herren« bezeichnete, da lugal in älterer Zeit so gut Aequivalent von bílu wie von šarru ist), sondern einmal deshalb, weil die meisten Inschriften der Ersteren in jeder Hinsicht ausserordentlich viel primitiver sind als die der meisten Statthalter und daher wohl einer älteren Zeit angehören müssen, insbesondere aber deshalb, weil sich wenigstens in einem Falle, von dem gleich die Rede sein wird, nachweisen lässt, dass die Vorgänger von Statthaltern sich als »Könige« bezeichneten.

In einem Punkte nämlich weiche ich, wie ich glaube, mit einigem Grunde von Amiaud ab, indem ich Uru-ka-gi-na an die Spitze aller Herrscher von Telloh-Lagaš gesetzt habe, dies auf Grund neuen Materials aus dem Berliner Museum, welches für die Bestimmung der Reihenfolge der Herrscher von Lagaš von grösster Wichtigkeit ist. Durch die Güte des Herrn Prof. Erman und die freundliche Dienstbereitwilligkeit des Herrn Dr. Abel ward es mir ermöglicht, eine Copie einer Inschrift Í-dingira-na-gin's, Sohnes des A-kur-gal zu erhalten, die ich später selbst mit dem Original verglichen habe. Es ist dies die bei Winckler, Untersuchungen p. 42, genannte Inschrift im Berliner Museum (V. A. 2599, nicht V. A. 3!), auf der A-kur-gal und »Ín(!)-AN-na-DU« (lies dafür Í-dingira-na-gin(?)) erwähnt werden.[1]) (Zu den Namen

[1]) Eine flüchtige Einsicht in V. A. 2100 (ebenfalls aus der Regierungszeit Ídingiranagin's) bestätigte die aus V. A. 2599 gewonnenen Resultate durchweg, vor Allem jenes, das Ídingiranagin als directer Nachkomme Akurgal's anzusehen ist. [Siehe jetzt Sarzec, Déc. 31, No. 2.]

vergl. unten die Inschriften dieses letzteren Königs.) Akurgal und Ídingiranagin (?) heissen auf dieser Inschrift pa-tí-si (von Lagaš). Die »Geierstele« beginnt mit den Worten: Ich bin Í-dingira-na-gin (?), der ...... des Utu etc. (Sarzec, Découvertes pl. III, A). Auf derselben wird Rev. Col. II, 8 (l. c. pl. IV, A) der König A-kur-gal erwähnt. Da der Schrifttypus beider Documente absolut derselbe ist, so werden die beiden Akurgal und die beiden Ídingiranagin (?) höchst wahrscheinlich auch identisch sein (gegen Winckler, Untersuchungen p. 42). Daraus folgt dann, dass für die ältesten Herrscher von Lagaš ausser Urukagina folgender Stammbaum zu construiren ist: Ni-´gal-ni-du(n), dessen Sohn Ur-Ninâ (?) »König« von Lagaš, dessen Sohn A-kur-gal »König« resp. Statthalter von Lagaš, dessen Sohn Í-dingira-na-gin (?) Statthalter von Lagaš. Hinter diesem kämen dann die anderen Herrscher von Lagaš, die sich »Statthalter« nennen. Denkbar wäre es, dass der Titel pa-tí-si, den Ídingiranagin in den Berliner Inschriften (V. A. 2599 und V. A. 2100) seinem Vater A-kur-gal giebt, von diesem selbst noch nicht geführt wurde, so dass Ídingiranagin als erster patísi, d. i. Statthalter anzusehen wäre.

Fragt sich nun, wohin Urukagina, der sich König von Lagaš und auch König von Girsu betitelt (siehe Amiaud's Übersetzungen in den Rec. of the past N. S. I, 68 ff.), zu setzen ist. Wir sahen eben, dass es sich wenigstens in einem Falle mit ziemlicher Sicherheit nachweisen lässt, dass »Könige« vor Statthaltern regierten. Wenn dieser für alle beweisen kann, dann ist Urukagina vor Ur-Ninâ (?) zu setzen. Und das stimmt zu einem sehr bemerkenswerthen anderen Factum. Wenn sich Urukagina auch »König« von »Girsu« nennt, so erhellt, dass es eine Zeit gegeben hat, wo er nicht König von ganz Lagaš — Šir-bur-la war. Er ist also einmal ein noch unbedeutenderer Kleinfürst gewesen, als alle übrigen Herrscher von Lagaš. Dann passt er vorzüglich an den Anfang der Herrscherreihe. Hiernach würden sich von der Geschichte der Dynastien von Lagaš folgende Bruchstücke reconstruiren lassen: Urukagina, »Herr« von Girsu, wirft sich zum »Herrn« von ganz Lagaš auf. Er oder seine Nachfolger werden gestürzt von Ur-Ninâ, dem Sohne des Ni-´gal-ni-du(n). Ur-Ninâ's Sohn A-kur-gal, vielleicht auch erst sein Enkel Í-dingira-na-gin, macht sich zum patísi — Statthalter, wenn dies eine höhere Würde, oder wird dazu gemacht, wenn dies eine Degradation bezeichnet. Hiernach habe ich die Inschriften geordnet. Ich betone indess ausdrücklich, dass ich Urukagina trotz der eben vorgebrachten Gründe nur unter aller Reserve an die Spitze setze, dies schon deshalb, weil der Typus seiner bei Sarzec pl. 32 veröffentlichten Inschrift dem Schriftcharakter des Gudea z. B. näher zu stehen scheint, als dem der Könige von Lagaš, so mit dem Zeichen für ka und so in anderen Punkten.

Zu meiner Transscription brauche ich für die mit der Sachlage einigermassen Vertrauten nicht zu bemerken, dass sie oft oder gar

sehr oft nur als provisorisch gelten kann, um so mehr, als wir selbst in solchen Fällen, wo wir aus den assyrisch-babylonischen grammatischen und lexicalischen Lehrtafeln die Aussprache eines Ideogramms kennen, so häufig nicht wissen, ob diese die älteste erreichbare Wortform ist, oder solche aus einer späteren Sprachperiode. Nach dem oben S. 3 A. Bemerkten kann nicht davon die Rede sein, dass die Gelehrten, die die Inschriften Gudea's u. s. w. verfassten, sich jener ältesten erreichbaren Sprachform bedienten. Wenn sie ursprüngliches gig bereits als mi, ursprüngliches sum als se (sí), ursprüngliches bil als bí (?) sprachen, dann haben sie auch viele andere Wörter anders und in kürzerer Form gebraucht, als sie uns theilweise überliefert sind. Es ist daher garnicht zu vermeiden, wenn unsere Transscription ein mixtum compositum von älteren und neueren Formen ist und wahrscheinlich auch in alle Zukunft bleiben wird. Ich habe die sumerischen Laute wesentlich durch die für's Assyrische üblichen Buchstaben ausgedrückt, mit der Einschränkung, dass ich die sumerischen Zeichen, die assyrisches ḫa, ḫi, ḫu, aḫ, iḫ, uḫ etc. bezeichnen, dem Herkommen gemäss durch ʿga, ʿgi, ʿgu u. s. w. wiedergegeben habe. Die sumerischen Zeichen, welche die assyrischen Gelehrten meist durch ga, gi, gu u. s. w. erklärten, deren sumerische lautliche Äquivalente aber später zu ma, mi, mu u. s. w. wurden und die daher wohl ursprünglich von den Sumerern nga, ngi, ngu u. s. w. gelesen wurden, habe ich gegen meine Überzeugung, dem Herkommen zu Gefallen, bald durch ga, gi, gu, bald als ma, mi, mu wiedergegeben, indem ich eine genaue Wiedergabe der Laute in diesem einen Falle für überflüssig hielt, da wir in so vielen anderen Fällen noch unendlich viel unzureichender über die genaue Aussprache orientirt sind.

1. Inschrift Uru-ka-gi-na's.[1])

Col. I. [2]Uru-ka-gi-na [3]lugal [4]Gir-su(-ki)-gí[2]).

2. Inschriften (Ninâ(?)-ur's, gewöhnlich genannt) Ur-Ninâ(?)'s.[3])

No. I.[4])

Col. I. [1](Dingir?) Ninâ(?)+ur [2]lugal [3]Šir-bur-la[5]) [4]dumu Ni-[6])ʿgal-ni-du(n)[6]) [5]í (dingir)Nin + su + gir[7]) [6]mu-ru [7]ib-gal [8]mu-ru [9]í (dingir)Ninâ (?) [10]mu-ru.

---

[1]) Bisher nicht sicher festgestellt, ob dieser Herrscher vor oder nach Ni-ʿgal-ni-du(n) etc. lebte. Siehe oben S. 8. Wir besitzen von ihm 1) eine unveröffentlichte Inschrift auf Stein, provisorisch nach einem Abklatsch im Louvre zuerst übersetzt von Oppert in einer Mittheilung an die Acad. des Inscriptions vom 29. Februar 1884, dann genauer von Amiaud l. c. I, S. 68f. Siehe dazu auch Heuzey in der Rev. Arch. 1884 I, 109ff. u.; Hommel in Z. K. II, 182. 2) Eine solche »on a buttress«, ebenfalls nicht veröffentlicht, übersetzt von Amiaud ib. I, S. 69f. 3) Eine solche auf einem zerbrochenen Cylinder, veröffentlicht von Sarzec, Découvertes pl. 32, übersetzt von Amiaud l. c. I, S. 71f. 4) Eine solche auf Fragmenten eines Steingefässes im British Museum (A. H. 82, 7—14, unnummerirt). Siehe Winckler, Untersuchungen p. 43 A. 1. Nachfolgende Zeilen gehören zu dem bei Sarzec, Déc. pl. 32 publicirten Cylinder. Da ich mir ohne die zuerst genannte Inschrift, die ich nicht zu Rathe ziehen kann, viele vergebliche Mühe machen würde, gebe ich nur die Zeilen mit dem Namen und Titel des Königs. [2]) Die Lesung g i (gí) des Zeichens k i t für das Genitivsuffix wird e r w i e s e n durch III R 69, 22, wo An-na-KIT + ní Ana-Ní + ní, also, da KIT auch = gí, Ana-gí-ní gesprochen werden muss. Siehe ebenfalls Col. I, 10 des Tonkegels Sinidinnam's (in den Beiträgen zur Assyriologie I, 305), wo A-nun-na-KIT-ní für A-nun-na-KIT-í-ni steht, also Anuna-gíní zu sprechen ist. [3]) Geschrieben Ninâ (?) + ur, aber, da ur = Knecht, wohl so gut Ur-Ninâ (?), d. i. Knecht der Ninâ (?), zu sprechen, wie gal + lu (= König) lu-gal. Sein Enkel Í-dingir-ra-na-gin schreibt ihn darum auch Ur-(dingir)Ninâ (?). Siehe unten S. 16. Vergl. Oppert in der Revue arch. 1882 II, S. 273 und 275. Lesung Ninâ, nur provisorisch, knüpft an die Lesung Ninâ-Ninua des entsprechenden Zeichens an, welche es als Ideogramm der Stadt Niniveh hat. Die Lesung ist indess für das Gottesideogramm äusserst unwahrscheinlich. Gewiss ist wohl in dem Ideogramm (Göttin + u n u oder a b = Haus, worin ʿg a = Fisch)

1. Inschrift Uru-ka-gi-na's.[1])

Col. I. [2]Urukagina*), [3]König (Herr) [4]von Girsu**).

2. Inschriften (Ninâ(?)-ur's, gewöhnlich genannt) Ur-Ninâ's.[3])

No. I.[4])

Col. I. [1]Ur-Ninâ (?), [2]König (Herr) von Lagaš, [3]Sohn Niᶜgalnidu(n)'s (Niniᶜgaldun's), [4f]hat das Haus Ningirsu's erbaut, [6f]hat den grossen »Innenraum« (?) †) erbaut, [8f]hat das Haus Ninâ(?)'s erbaut.

---

eine Hindeutung darauf zu sehen, dass die in Rede stehende Göttin eine Wasser-, speciell eine Fischgöttin ist. Dazu stimmt, dass z. B. nach Col. V, 8ff. der Inschrift des Ur-Bau (s. u.) die »Herrin von Mar«, deren Stadtgott Malaḫu = »Schiffer« war, die erstgeborene Tochter unserer Göttin ist und dass sie selbst nach IV R I, Col. II, 38 Tochter des Ea ist, des Herrn des Meeres. Wie dieselbe aber hiess, wissen wir nicht, wie so manches Andere. Hommels Lesung, Geschichte 284ff.: (Ur)ghanna, entbehrt jeglichen Grundes. — Seine Inschriften bei Sarzec, Découvertes en Chaldée pl. 1, No. 2, pl. 2, No. 1 und 2, pl. 31, No. 1 die erstgenannte auch in der Revue Archéologique 1882, pl. XXII hinten von Heuzey veröffentlicht. Siehe auch Bezold, Literatur S. 43. [4]) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 2, No. 2. Natürliche Platte aus Kalkstein. Übersetzt von Oppert in den Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions etc. 1883, S. 76ff.; siehe dazu Hommel in ZK II 179f. Zuletzt übersetzt von Amiaud l. c. I, S. 64f. [5]) Zur Lesung Lagaš dieser Gruppe siehe oben S. 5. [6]) Zeichen in der Reihenfolge: ni-ᶜgal (darunter) ni-du (?) Die zwei Zeichen ni auch auf No. II und No. III (siehe unten) ganz klar. Amiaud liest Nini-ghal-gin, aber gegen die Anordnung auf den letzgenannten beiden Originalstücken. Wenn auf No. 1 die beiden ni's eng verbunden erscheinen (siehe Henzey's Darstellung der betreffenden Gruppe l. c. S. 273), so darf man darin nur eine graphische Künstelei oder Nachlässigkeit des Künstlers erkennen gegenüber namentlich dem Umstande, dass dieselben Zeichen in No. III (noch mehr als in No. II) weit auseinander gehalten werden. Die Lesung Ni-ᶜgal-ni-DU schon deshalb wahrscheinlich, weil bei dieser Lesung zwei Verbalformen herauskommen: ni-ᶜgal = »er eilte«, und ni-DU = entweder »er ging« oder »er setzte fest«, im letzteren Falle ni-gin, im ersteren ni-du(n) zu sprechen. Die Bedeutung von ni-ᶜgal spricht für ni-du(n). [7]) Sonst Nin-Gir-su geschrieben.

*Fortsetzung von Anmerkung 7 und die Anmerkungen *, ** und † siehe S. 12.*

Col. II. [1][Í ?]-˹gul(?)[1])-nir [2]mu-ru [3]igi[2])-í-ni [4]mu-ru [5]í(Í)..?.. [6]mu-ru [7]Í-pa[3]) [8]mu-ru [9]uruna[4])-ni [10]mu-ru

Col. III. [1][Í(í)]-ti + aš + ra [2]mu-ru [3]í dug + dingir + ga + sig (?)[5]) [4]mu-ru [5]zu-ab-gal[6]) [6]mu-ru [7]ud[7]) í Nin + Su + gir [8]mu-ru [9]LXX gur (?)[8]) ší [10]í-ku[9])-bi

Col. IV. [1]. . ? ? . .[10]) [2]kura[11])-ta [3]giš[12])-?-gal (?) giš(?)-mu-?[12]) [4]bad bur + la + šir [5]mu-ru [6]zu-ab-tur[13])-a(?)[13]) [7]mu-ru

---

Siehe passim unten. Ob Nin-Girsu und darum auch Girsu (Name der Stadt, wonach der Gott benannt ward) oder Sugir (davon Šumer?) und Nin-Sugir zu sprechen, ist nicht auszumachen. Ich sage Ningirsu lediglich dem Herkommen zu Liebe.

*) Bedeutet: Stadt-Mund-(r)Rechtlich[keit]. Also »Stadt der Wahrheit« oder »In der Stadt ist Wahrheit«? **) In No. 1 und No. 2 (siehe oben S. 8) König von Lagaš — Šir-bur-la genannt, wovon Girsu nach Amiaud ein Theil war. †) So nur vermuthlich. Der ib-gal auch auf A. V. 2100 erwähnt. Zu ib = ub = »Binnenraum« siehe meine Kosmologie S. 165, A. 2.

[1]) Lediglich Vermuthung. Amiaud liest sig-(?). Ich schwanke zwischen u + gal und ˹gul = dem Zeichen No. 235 bei Amiaud, Tableau. Gal wird auch bei En-ana-tuma mit drei wagerechten Strichen vorne geschrieben, aber in unserer Inschrift Col. III, 5 mit vier. Wenn (Í)-U-gal-nir zu lesen (= (Í)-bur(?)-gal-nir), kann man bei Brünnow, List unter No. 8649—8789 nach Geschmack und Neigung für sich die Bedeutung des Wortes ausfindig machen. Gal heisst gross, nir z. B. Herrscher. Doch befriedigen beide Lesungen nicht. Das Zeichen 235 bei Amiaud hat vier wagerechte Keile, unseres wohl nur drei, und es fehlt in demselben augenscheinlich der wagerechte Keil (Strich) rechts in dem Zeichen für gal. Was Amiaud zu lesen glaubte, erkenne ich nicht. [2]) Schwerlich ba. [3]) Zur Lesung siehe Anm. zu Gudea D II, 11. [4]) Zur Lesung siehe V R 29, 41e, wo uru + na die Glosse u-ru-na (! siehe Brünnow, List No. 6444) hat (vergl. III R 66, Rev. e, 6) im Zusammenhalt mit dem Namen urinnu des Zeichens uru. Siehe Anm. † auf S. 13. [5]) Zur Lesung siehe unten Anm. zu Gudea B Col. II, 17. [6]) Nicht absolut sicher, indess durch Col. IV, 6 gestützt. Siehe Anm. 13. [7]) Amiaud (»After that« also) ud. Wohl richtig. Vergl. Fragment der sog. Geierstele bei Sarzec pl. 3, A, Col. I, 3 und Col. II, 4 von unten.

Col. II. [1f]hat ([den Tempel?] Í(?)-'gul-nir resp.) den Í(?)-u-gal(?)-nir erbaut, [3f]hat seinen*) igi-í**) (d. i. seinen »Hochbau (?)«) erbaut, [5f]hat (Í-? resp.) das Haus des ...... erbaut, [7f]hat [den Tempel] Í-pa erbaut, [9f]hat sein*) Observatorium†) erbaut,

Col. III. [1f]hat [den Tempel?] Ítiraš erbaut, [3f]hat das Haus der Ga-sig(?)-dug erbaut, [5f]hat das grosse »Weltmeer«††) erbaut. [7f]Nachdem er das Haus des Ningirsu[0]) erbaut, [9f]hat er 70 Getreidehaufen (?)[00]) [in] dessen »Speisehause«*†)

Col. IV. [hingeschüttet?], [1]. . . ? . . . [2]hat vom Berge [3]........., [4f]hat die Mauer von Lagaš erbaut, [6f]hat das kleine »Weltmeer«**†) erbaut,

---

[8]) Wohl Zeichen gur = karû = »Kornhaufen« (Brünnow, List No. 10808ff.). Vergl. das damit verwandte (oder identische?) Zeichen für tuk + nun + bad in den Contracten, mit BITU zusammen = »Speicher«. (Siehe dazu Tallquist, Nabunaid 148, No. 2 und Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriologie I, 494; 531 Anm. *.) [9]) Zeichen KA + ŠA (= gar) d. i. akâlu = »essen«. [10]) Amiaud: from Mâgan.? [11]) So Amiaud: »the mountain«. [12]) Amiaud: all sorts of wood he has imported. Was hat er gelesen? Gal(-ig) in Zeile 3 scheint sicher, ebenso das erste giš daselbst; giš vor (sicherem) mu höchst unsicher. [13]) Recht undeutlich, mit zu-ab verquickt. Wird durch Col. III, 5 gestützt. Siehe A. 6.

*) Scheint sich auf Tempel zu beziehen, also auf Gegenstände. Nach der Regel (Amiaud) bezeichnet ni nur Personen. Vielleicht ist mit ni ein Gott (Nin-Girsu?) gemeint. **) Igi-í wohl Theil eines Tempels, da der Thurmtempel von Íridu (II R 50, 21ab) das Haus der sieben igi-í's heisst. Darum aber auch wohl nicht = »Vorhalle« (Hommel l. c. S. 286). Vielleicht = Etage. †) So fragend Amiaud. Sicher richtig. Cf. uru = naṣâru = »beobachten«, uruna (siehe A. 4), nach bîtu (Haus) und zikkuratu = »Thurmtempel« erwähnt und III R 66, Rev. e, 6 mit dem Determinativ für »Haus« davor. ††) Zu einem »(Welt)Meer« (in einem Tempel?) vergl. I R 3, No. XII, 1, 17 und unten die Inschrift des Agum (? Agumiš) Col. III, Z. 33. Siehe unten Col. IV, 6. Das eherne Meer im salomonischen Tempel möchte ich zunächst nicht zum Vergleich heranziehen, wie Sayce bei Amiaud thut. Wir haben in erster Linie an eine Darstellung kosmischer Ideen zu denken. [0]) Geschrieben Nin-su-gir. Siehe oben S. 11, Anm. 7. [00]) Ev. 70 Speicher? *†) = »Vorrathshaus« oder ein Haus, worin man Speisungen veranstaltete? **†) Siehe Anm. ††.

Col. V. [1][í ?] (dingir)Ninâ (?) nin-ín[1]) [2]mu-tur (?)[2]) [3]min alan (?)[3]) [4]mu-azag (?)[4]) [5]min alan (?)[3]) min (?) [6][í-a-ni mu-tur (?)].

No. II.[5])

Col. I. [1](dingir) Ninâ (?) + ur[6]) [2]lugal [3]Šir + la + bur [4]dumu Ni-ʿgal-ni-du(n)[7]) [5]íš Gir-su

Col. II. [1]mu-ru [2]šíg[8])-tímína-b[i] (?) *(unvollendet).*

No. III.[9])

Abth. I. [1](Dingir) Ninâ (?) + ur[10]) [2]lugal[11]) Šir-bur-la

Abth. II. dumu Ni-ʿgal-ni-[du(n)][12]).

3. Inschriften Í-dingir-ra-na-gin(?)'s.[13])

No. I.[14])

Col. I. [1][? dingir] Nin-gir-su [2]Í-dingira-na-gin (?) [3]pa-tí-si [4]Šir[-bur[15]) ?]-la(-ki)-gí [5][m]u-pad-[d]a[16]) *(Rest abgebrochen)*

---

[1]) Amiaud: lady of destinies (?), las also nam (?). Ín scheint absolut sicher. [2]) Nur vielleicht No. 181 bei Amiaud, Tableau. Amiaud (he has placed it) scheint derselben Ansicht, aber ohne Bedenken zu sein. [3]) So Amiaud: ?. [4]) Amiaud (he has set up (?)) scheint an DU = gub zu denken. Dies Zeichen hat aber in Col. I, 3 ein ganz anderes Aussehen. [5]) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 2, No. 2. Übersetzt von Hommel, ZK II, 180; Geschichte S. 285; Amiaud l. c. I, S. 66. Wie schon bemerkt, nicht zur Vollendung gelangt. Ich vermuthe, dass der Steinmetz am Ende von Col. II, 2 bi einmeisseln sollte, und, da er sah, dass er das angefangene Zeichen wegen Raummangels nicht mehr in der Zeile anbringen konnte, den Stein cassirte. [6]) Zur Lesung siehe oben S. 10, A. 13. [7]) Zur Lesung siehe oben S. 11, A. 6. [8]) Zur Lesung šíg des Ideogramms für »Ziegelstein« siehe ZA II, 211. [9]) Siehe Sarzec, Découvertes pl. 1, No. 2; übersetzt von Amiaud l. c. I, 66. [10]) Zur Lesung siehe oben S. 10, A. 3. [11]) Der erste Theil des Zeichens (GAL) schwer erkennbar. [12]) Zur Lesung siehe oben S. 11, A. 6. [13]) Wir besitzen von ihm, so weit ich weiss, drei Inschriften, 1) zwei auf gebrannten Thontafeln im Berliner Museum, bez. als V. A. 2100 und V. A. 2599, 2) die auf der sog. Geierstele, veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 3 und 4 (doch siehe Nachtrag!). — Zur Lesung des Namens Folgendes: Dass nicht Í-an-na-gin zu lesen, ergiebt

Col. V. [1]ſhat es [in das Haus] der Ninâ (?), der Herrin, hineingebracht (?)*), [3]ſhat zwei Statuen (?) gereinigt (? geweiht), [5]ſhat zwei Statuen (?), zwei (?) [... in ihr Haus hineingebracht?]*).

No. II.[5])

Col. I. [1]Ur-Ninâ (?), [2]König (Herr) [3]von Lagaš, [4]Sohn Niʿgalnidu(n)'s (Niniʿgaldu(n)'s), [5]hat das »Haus«**) von Girsu

Col. II. [1]gebaut, [2]hat die Ziegelsteine seines Fundaments *(unvollendet)*.

No. III.[9])

Abth. I. [1]Ur-Ninâ (?), [2]König (Herr) von Lagaš,

Abth. II. Sohn Niʿgalnidu(n)'s (Niniʿgaldu(n)'s.

3. Inschriften Í-dingir-ra-na-gin(?)'s.[13])

No. I.[14])

Col. I. [1]Dem (?) Ningirsu [2]Ídingiranagin (?), [3]Statthalter [4]von Lagaš, [5]genannt *(Rest abgebrochen)*

---

sich aus dem Obv. Col. I, 9, Col. III, 6 (Sarzec l. c. pl. 3 A) und dem Rev. Col. V, 5 (Sarzec l. c. pl. 4 A) der Geierstele, wo der Name resp. Í-AN-na-ra-DU Í-AN-na-ra-DU und Í-AN-ra-na-DU geschrieben wird. Die Lesung des Zeichens DU ist unsicher und kann sich mit Wahrscheinlichkeit bis auf Weiteres nur aus der Etymologie ergeben. Je nachdem man den Namen deutet als »Errichter des Hauses seines Gottes« oder »das Haus seines Gottes ist unwandelbar«, oder »der da wandelt im Hause seines Gottes«, wäre -gin, -gin oder -du(n) zu lesen. Erstere Lesung scheint die wahrscheinlichere. [14]) Im Berliner Museum sub No. V. A. 2599 auf einer Thontafel resp. dem Bruchstück einer solchen. Die Inschrift läuft in sechs Columnen, deren unterer Theil (möglicherweise die Hälfte der ursprünglichen Columnen) weggebrochen ist. Von der sechsten sind nur die Zeilenanfänge links erhalten. Für die Anfertigung einer Copie dieser Inschrift bin ich Herrn Dr. Abel zu bestem Danke verpflichtet. [15]) Scheint auf dem Original ausgelassen zu sein. Eine genaue Inspection der Inschrift bestätigte dies. [16]) Dass so zu ergänzen, zeigt Col. V, 5.

*) Siehe unten Anm. zu Gudea B V, 11. **) So doch wohl am Einfachsten. Siehe z. B. I R 47, Col. VI, 25f., wo ein Name AB (d. i. íš)-gal- eines Tempelpalastes durch Í-GAL- d. i. íkallu- erklärt wird. Hommels Bemerkungen hierzu bedürfen darum nicht ausdrücklicher Widerlegung.

Col. II. [1](dingir) Nin-ur[1])-saga-gí [2]mu-sa-a [3]dingir Innanna (Ninna)[2])-gi [4]dumu A[3])-kur-gal [5]pa-tí-si *(Rest abgebrochen)*

Col. III. [1]Í-dingira-na-gin (?) mín (?)[4]) . . . .

No. II.[5])

Obv. Col. I.[6]) [1](Í + dingira + mí + na + gin (?), lies) Í-dingira-na-gin (?)[7]) mí [2]sa-u-gal [3](dingir) Utu [4]lugal-zal(?)-sí-ga-ka[8]) . . . .

Rev. Col. II. [8]A[9])-kur-gal [9]lugal [10]Šir + la + bur(-ki) [11]dumu Ur-(dingir)Nina (?) . . . .

4. Inschrift Ín-an-na-tuma's.[10])

[1](Dingir) Nin-gir-su [2]gud-(dingir)Ín-lil-ra [3]Ín-an-na-tuma[11]) [4]pa-tí-si[12]) [5]Šir + la + bur(-ki)

---

[1]) Sehr undeutlich; Zeichen für gar — ḫar. Zur Lesung siehe unten Anmerkung zu Urbau III, 8. [2]) Zur Lesung siehe unten Anmerkung zu Urbau Col. II, 1. [3]) Das entsprechende Zeichen sieht aus wie das Zeichen für die Zahl 2 (zwei senkrechte Keile). Ebenso erscheint der erste Theil der Namensgruppe auf der Geierstele und auf V. A. 2100. Die Lesung A wird z. B. durch Col. II, 3 Obv. der Geierstele (Sarzec, Déc. pl. 3, A) sicher, weil dort ra hinter unserem Zeichen + ŠI zeigt, dass die ganze Gruppe ir(-ra) zu lesen ist (was = A + ŠI). Ev. hat A hier die Lesung dur. Bedeutung des Namens unsicher. »Sohn des grossen Berges d. i. Ínlil-Bíl's« ?? Vielleicht auch = »Mensch (Mann) Ínlil-Bíl's«. Cf. a-zu = asû d. i. Arzt, eigentlich = »Kundiger« (wie arabisches ṭabib) von sumerischem zu = wissen, also a-zu = »Einer, ein Mensch, der versteht, weiss«, und a-šub = mušamḳit = »Einer, der zu Boden wirft«. [4]) Zeichen No. 122 bei Amiaud, Tableau. Ich weiss es mit neueren Zeichen nicht zu identificiren. Zu beachten ist, dass es nur in den ältesten Inschriften vorkommt. Die Lesung min (mun?) schlage ich deshalb vor, weil Obv. der Geierstele I, 7: nam-x-na-ta-TAR, I, 10; III, 7: nam-mu-na-TAR-du (-kud-du?) und II, 12: nam-x-ta-TAR-du mit einander zu wechseln scheinen. Auch Obv. I, 6 ibid. lässt sich vorzüglich mun lesen (mun-na-sum). Endlich passt diese Lesung ebenfalls Urukagina Col. VII, letzte Reihe (mun-gar). An unserer Stelle wäre die Lesung min (mín) (sonst = ich, bin ich) passender. So ist dann vielleicht auch an den anderen Stellen zu lesen. [5]) Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 3 und 4,

Col. II. [1]von der [Göttin] Ninursag, [2]geheissen von der [3][Göttin] Innanna (Ninna), [4]Sohn Akurgal's, [5]des Statthalters *(Rest abgebrochen)*

Col. III. [1]Ídingiranagin (?) [bin ?] ich (??)*) . . . .

No. II.[5])

Obv. Col. I. [1]Ídingiranagin (?) [bin (?)] ich**), [2]der sa des u-gal (des grossen . . . . . .)†) [3]des Utu, [4]des mit Gluth erfüllten (?)††) »Königs« (Herrn) . . . .[0])

Rev. Col. II. [8]Akurgal, [9]König [10]von Lagaš, [11]Sohn Ur-Ninâ(?)'s . . . .

4. Inschrift Ín-an-na-tuma's.[10])

[1]Ningirsu, [2]dem Kämpen Ínlil's, [3]hat Ín-an-na-tuma, [4]der Statthalter [5]von Lagaš,

---

auf Fragmenten der sog. Geierstele. Inschrift zum Theil schlecht, dazu nur bruchstückweise erhalten. Eine zusammenhängende Übersetzung kann daher mit gutem Gewissen nicht gewagt werden. Vergl. einstweilen Heuzey in der Gazette arch. 1884, 164ff., 193ff., Oppert in den Comptes rend. de l'Ac. des Inscr. etc. 1883, S. 77f. und die Bemerkungen Hommels, Geschichte 288f., die indess mit Vorsicht aufzunehmen sind. Siehe auch Bezold, Literatur 42. [6]) Siehe Sarzec l. c. pl. 3. [7]) Zur Lesung siehe oben Anm. 13 auf S 14f. [8]) Siehe hierzu hinten Gudea B. VIII, 63 und die Anmerkung dazu. [9]) Zur Lesung siehe oben Anm. 3 auf S. 16. [10]) Auf einem »bloc de support« aus Alabaster (auf dem sich eine Thür drehte), ringsum die für den Thürzapfen bestimmte Vertiefung. Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 6, No. 4; übersetzt von Oppert bei Heuzey in der Rev. arch. 1882, II, S. 279; s. Amiaud in ZK I, 239f.; Hommel ibid. II, 183f. und Geschichte S. 297; zuletzt von Amiaud l. c. I, S. 74. Zu einer noch unveröffentlichten Inschrift Ínana tuma(?)'s siehe G. Smith in TSBA I, 32, Records of the Past III, 7. [11]) Zeichen DU, mit Lesungen gin, gub, du(n), tum, ra. Wegen der möglichen Etymologie des Namens: »der Herr des Himmels ist beständig«, liesse sich, da beständig = gin, Ín-anna-gin lesen. Halévy's Lesung Bíl-šamí-ukîn ist zwar nicht deshalb unmöglich, weil sie semitisch ist, aber schon deshalb, weil vor ÍN das Gottesdeterminativ fehlt. Der Name Ín-an-na-(DU- d. i.) tum-ma, des Sohnes Išmí-Dagan's (I R, 2, VI, 1 und 2), macht eine

*Fortsetzung von Anmerkung 11 und die Anmerkungen 12, *, **, †, †† und [0] siehe S. 18.*

[6]šag-pad-da [7](dingir) Ninâ (?) [8]pa-tí-si gal [9](dingir) Nin-gir-su-ka [10]dumu Ín-tí(mín)[1])-na [11]pa-tí-si [12]Šir + la + bur(-ki)-ka-gí [13](dingir)Nin-gir-su-ra [14]í-(BI + GAR)[2])-ka-ni [15]ki-bi mu-na-gi [16]Ín-an-na-tuma [17]galu í-(BI + GAR)[2]) [18](dingir)Nin-gir-su-ka [19]ki-bi gi-a [20]dingir-ra-ni [21](dingir)Šul(?)[3])-gur(?)[4])-an(a).

5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's.[5])

I. Inschrift Ur-Bau's.[6])

Col. I. [1](Dingir) Nin-gir-su [2]gud lig(?)[7])-ga [3](dingir) Ín-lil-l(al)[8])-ra [4]Ur-(dingir)Ba-u[9]) [5]pa-tí-si[10]) [6]Šir-bur-la(-ki)[11]

Lesung Ín-an-na-tuma für unseren Namen so gut wie sicher. Bedeutung dann: »Herr ist der am Himmel (oben) Gehende d. i. Sin« oder noch besser vielleicht: »Der (Ein) Herr, der hoch (ana = assyr. šakiš) d. i. gravitätisch dahinschreitet« (wie nach den assyrischen Texten der Tyrann Humbaba und die Göttin Ištar). — Was es mit der Zeichengruppe für Ín-an-na-du-ra auf V. A. Th. 2100 (Col. II) auf sich hat, weiss ich bisher nicht. [12]) Siehe oben S. 6f.

*) Das Folgende ist mir noch recht unklar. Ich verzichte daher lieber auf eine Bearbeitung. [Das Vorhergehende jetzt zu ergänzen nach Sarzec, Déc. pl. 31, 2.] **) Mí mit dieser Bedeutung auch Urbau Col. II. 4. †) Sa-u-gal kann schon deshalb nicht Apposition zu Utu sein, weil das Suffix ka in Zeile 4 zeigt, dass Utu etc. von einem virtuellen Genitiv oder Dativ abhängig sein muss, Ídingiranagin (?) aber Nominativ ist. ††) Zu dieser Übersetzung siehe die Anmerkung zu Gudea B. VIII, 63. °) Ich gebe diese Zeilen lediglich, um den Nachweis liefern zu können, dass lugal = König in Zeile 4 nicht Apposition zu Ídingiranagin (?) ist.

[1]) Ín-tí-na könnte heissen bíl-simtišu oder bíl-šabattišu d. i. resp. »Herr des ihm Gebührenden« und »Herr seines Bussgebets«, Ín-tímín-na »Herr des Grundsteins, der Grundlage«. Letztere Lesung giebt wohl einen besseren Sinn. Wie ÍN-TÍ-NA = takṣâtum = »Kälte« zu sprechen, wissen wir nicht. Sicher ist nach dem Bemerkten weder die eine noch die andere Lesung. [2]) Amiaud übersetzt »of fruits« ohne Fragezeichen. Woran mag er denken? Ich schlage Folgendes vor: Das vorletzte Zeichen in Fach 21, das einen Bestandtheil des Gottesideogramms bildet, ist sicher so gut das Zeichen GUR = karû = Getreidehaufen wie das vorletzte Zeichen in Col. III, 9 der Inschrift I des Urninâ (?) (siehe oben S. 13 und Anm. 8). Diese gur's erscheinen dort in Verbindung mit einem »Speisehaus«, an unserer Stelle hat offenbar der Gott Šul(?)-gur(?)-ana (?) Beziehungen

[6f]der von dem Herzen der Ninâ Ausersehene, [8]der grosse Statthalter [9]des Ningirsu, [10]der Sohn des Íntí(mí)na, [11]des Statthalters [12]von Lagaš, [13]Ningirsu [14f]hat er sein Nahrungs(?)-haus wiederhergestellt. [16]Ín-anna-tuma, [17]der das Nahrungs(?)-haus [18]des Ningirsu [19]wiederhergestellt hat, [20]sein Gott [21]ist (soll sein) Šul(?)-gur(?)(-ana*)).

5. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Bau's.[5])

I. Inschrift Ur-Bau's.[6])

Col. I. [1]Ningirsu**), [2]dem gewaltigen Kämpen [3]des Ínlil†), [4]Ur-Bau††), [5]Statthalter [6]von Lagaš,

---

zu dem vorher genannten Í-?. Das zweite Zeichen dieses Ideogramms lässt sich auffassen als BI mit hineingesetztem GAR. Bi bedeutet auch »berauschendes Getränk«, gar auch »Speise«. Diese werden z. B. in Gudea B (siehe unten) Col. I, 8—9 zusammen genannt. Siehe dazu die Anmerkungen. Darf man daher Í + (BI (= gaš) + GAR) »Nahrungshaus« übersetzen? [3]) Amiaud: Dun, wofür in der Bedeutung »Herr«, »Mann« wohl šul zu sprechen ist. [Lesung jetzt gesichert durch Sarzec, Déc. 31, III, 6.] [4]) Amiaud Sir (?). Meine Lesung mit Rücksicht auf das in Anm. 2 Bemerkte sicher richtig. [5]) Inschriften von ihm oder von Anderen aus seiner Regierungszeit veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 7 bis pl. 8, pl. 27, No. 2, pl. 37, No. 1 und 2, pl. 38, No. 2 und pl. 26, 1a und 1b, zum grössten Theile übersetzt von Amiaud, l. c. I, 75ff., II, 73f. [6]) Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 7 und pl. 8. Übersetzt von Oppert in den Compt. rend. der Acad. d. Inscr. 1882, S. 39f. und Amiaud l. c. I, S. 75ff. [7]) Zu dieser eventuellen Aussprache siehe ZA. I, 396 A. 4. [8]) Das Zeichen LAL hat hier und in anderen Fällen einen Lautwerth la oder li oder l. Siehe Z. K. I, 295f. Spätere Aussprache des Namens ist Illil. Siehe V R 37, 21 und vergl. griechisches Ἴλλινος bei Damascius. [9]) Lesung Ba-guš nicht gänzlich ausgeschlossen. Lesung Ba-u an und für sich wahrscheinlicher, vielleicht durch Gudea E Col. I, 9 (Sarzec l. c. pl. 13): nin nig-u gu-dí-a (= »die Herrin, die das (etwas) u-artige[s] verkündet«) an die Hand gegeben, falls diese Bezeichung der Bau eine Anspielung auf ihren Namen enthält, der als »Schenkerin von u« gedeutet werden konnte. [10]) Siehe oben S. 6f. [11]) Siehe oben S. 5f.

*) Bedeutet muthmasslich nach dem in Anm. 2 Bemerkten: »Herr (?) der Kornhaufen des Himmels«. Oder ist das Zeichen AN an (am) zu lesen und wie a-an (= am) Suffix zur stärkeren Hervorhebung (?) eines Wortes? **) Ningirsu = Herr von Girsu, einem Theile von

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen †, und †† siehe S. 20.*

[7]dumu tu-da [8](dingir)Nin-a-gala-ka-gí [9]šag-gi-pad-da (dingir) Ninâ(?)-gí [10]a-sum[1])-ma (dingir)Nin-gir-su-ka-gí [11][m]u[2])-duga-[s?]a[2])-a [dingir]Ba-u-gí [12][giš-PI-]KU[3]) sum-ma [dingir]ÍN-KI-ka-gí

Col. II. [1]galu inim-ma sí(g)(?)-ga (dingir)Innanna-(Ninna)[4])-gí [2]uru ki-ag (dingir)Lugal-Írima(?)[5])(ki-)-ka-gí [3]ki-ag (dingir) Dumu[6])-zi-zu-aba-ka-gí [4]Ur-(dingir)Ba-u mí [5](dingir)Nin-gir-su lugala-mu [6]k[i-gal (?)[7]) x] u m[u]-n[a]-ba-al[8]) [7]saʿgar-bi za-gim mu-zar-zar[9]) [7]azaga-gim ní-ni-l(al)

Lagaš, später mit Ninib, dem Kriegsgotte etc. identificirt (II R 57, 74). †) Später mit Bíl identificirt. ††) Bedeutet Knecht der Bau. Bau ist eine Doppelgängerin der Gula, der Gemahlin des Ninib (IV R 32, 39b. Siehe auch III R 68, 63d, wonach Bau Gemahlin des Za-ga-ga ist, der wiederum = Ninib, nach II R 57, 70c d. Siehe Gudea G (Sarzec l. c. pl. 13) Col. II, 6, wonach sie als Gemahlin des Ningirsu (d. i. Ninib) verehrt wurde. Cf. Amiaud in ZA II, 290ff.

1) Das Zeichen ist hier anders als gewöhnlich (siehe z. B. unten Zeile 12) geschrieben, aber augenscheinlich nur eine Variante. 2) Ergänzung zu mu wohl sicher. Im Text steht mu-duga-SA. Da NA = »ruhen« ist, mu = Name, mu und sa aber oft mit einander verbunden werden, so vermuthe ich, dass NA ein Fehler für SA ist. So auch Amiaud. 3) Nur die Lesung des ersten Zeichens sicher und zwar dadurch, dass sumerisches giš — tug = šímû = akkadischem muš — tug. 4) Die Lesung Innanna ergiebt sich schon aus 82—8—16, 1 Obv. (Col. I) 18c, die Lesung Ninni(a) schon aus II R, 39, 63f. a. Beide Formen sind wohl eines Ursprungs. Beachte, dass die Zeichengruppe URU-KI nach 82—8—16, 1 Obv. (Col. I) 16c innanna, nach V R 23, 32 nanna zu sprechen ist und ganz besonders, dass das Zeichen für die Göttin Ištar nach 83, 1—18, 1330 Rev. Col. III, 25—26 die Lesungen Nin und Ínnin hat. 5) Lesung provisorisch. Ich denke an das assyrische Zeichen für alu mit hineingesetztem ŠA (= gar), welches die Lesung írim hat. Die von Amiaud in seinem Tableau unter No. 58 vorgeschlagene Assimilation hält er selbst für unsicher. 6) Resp. Damu-, kürzer (in späterer Zeit) Du-. Siehe Z. f. Assyr. I, 19f. 7) Zu ki-gal = assyrisch kigallu = Baugrund, (Bau)Grube vergl. meine Kosmologie S. 215ff. 8) Zu ba-al = graben siehe einerseits bal = ḫirû bei Brünnow, List No. 269, andererseits die Unterschriften von Contracten auf S. 36 in IV R, No. 46ff., wo ba-al-la = ba-al-l(al) etc. = graben. Siehe hierzu übrigens schon Zimmern ZA III, 97f. 9) Nach Brünnow, List S. 415 vielleicht auch zur-zur.

[7]ein Sohn, der erzeugt ward [8]von Ninagal*), [9]der vom unwandelbaren Herzen der Ninâ (?) ausersehen ward**), [10]dem von Ningirsu Kraft verliehen ward, [11]der von Bau mit einem guten Namen benannt ward, [12]dem von ÍN-KI†) Verständniss verliehen ward,

Col. II. [1]Einer, der mit Rede gefüllt ward (?)††) von der Innanna (Ninna), [2]der geliebte Knecht des Lugal-Írima (?) (d. i. des »Königs« der Stadt Írim (?))⁰), [3]der Liebling des Dumuzízuaba⁰⁰). [4]Urbau [bin] ich. [5]Ningirsu [ist] mein König. [6]Eine (Bau)Grube (?) von x Ellen grub er aus. [7]Das Erdreich derselben . . . . . . te*†) er wie Gestein**†), [8]wie Edelmetall*⁰) (Silber) wog er es**⁰) (dar).

---

*) Lesung ev. nur conventionell. Die entsprechende Zeichengruppe NIN-A-GAL = Ea als Gott der Schmiedekunst (II R 58, 58). Bedeutung derselben: »Herr (mit) der grossen Kraft«. **) Im Assyrisch-Babylonischen entspricht genau itût kun libbi (z. B. I R 51, No. 3, I, 2). Cf. I R 9, 20: ša ina kíni libbi-kun tûtâšu = den ihr in eurem unwandelbaren Herzen (berufen) ausersehen habt. Šag = libbu; gi = kânu, kunnu, kínu; pad = uttû, itûtu. †) Ín-ki = »Herr dessen, was unten ist« = Ía. Da er in anderen Texten das phonetische Complement -ga hat, so ist statt Ín-ki wohl irgend etwas Anderes zu lesen und sind daher die diesen Lauten entsprechenden Zeichen lediglich als Theile eines Ideogramms anzusehen. ††) Amiaud: »covered with renown«. Aber sí-ga heisst nie »bedecken« und inim nirgends »Ruhm«. Inim = Wort, Rede ist bekannt. Zu siga (sí wechselt aber oft mit si!) = füllen siehe Brünnow, List No. 3393. ⁰) Liegt nach Col. IV, 8 ff. wohl im Machtbereich des Gudea. ⁰⁰) Etymologie: Dumuzi des Weltmeers d. i. »unwandelbares Kind des Weltmeers«, nach II R 56, 33 + 38 Kind des Ea, vielleicht mit Marduk identisch, der ja auch Sohn Ea's ist, weil er allmorgendlich aus dem Weltmeer hervorgeht. Beachte, dass an der genannten Stelle auch Bur-nun-ta-sa (d. i. Marduk; siehe IV R 3, 41 b und ibid. 15, 62 f. a) als Sohn Ea's genannt wird. Mit Dumuzi-Tammûz nur namensverwandt. Siehe übrigens die Anmerkung zu Col. VI, 10. *†) Amiaud: extracted. Warum? **†) Za bedeutet šakâku von einem Stein gesagt (V R 19, 31 a b), za ist eine Lesung des Zeichens für »Stein« und ZA kommt in einer Reihe von Ideogrammen für kostbare Steine vor. Daher wird für za eine Bedeutung wie »Stein« zu erschliessen sein. Amiaud: precious stone. Da aber zadim (mu), der »Steinmetz«, = za + (g)dim (bearbeiten) ist, so wird za z. B. jeden Stein bedeuten, der bearbeitet wird. *⁰) Das entsprechende Ideogramm allerdings =

*Fortsetzung von Anmerkung *⁰ und die Anmerkung **⁰ siehe S. 22.*

Col. III. [1]gura(oder ninda)[1])-gim ki-dagal-la ní-gub [2]sag'ar-bi šaga-ba im-ši-gi [3]uš muruba-bi mu-ag [4]mug'[2])-bi-a ki-sa[3])-a (X =) u u-a-an ní-ru [5]mug'-ki-sa-a-ka [6]Í-(L =)ninnû-(dingir) Im-gig(mi)-'gu-bar-bar (XXX =) ušu[4]) u-a-an [7]mu-na-ru [8]Nin-ur[5])-sag am dingir-ri-ní-ka (?) (oder -ra ?)

Col. IV. [1]í-Gir-su(-ki)-ka-ni [2]mu-na-ru [3](dingir)Ba-u [4]sal[6]) šag-ga [5]dumu-An-na-ra [6]í-Uru-azag-ga-ka-ni [7]mu-na-ru [8](dingir) Innanna(Ninna)-nin-azaga-nun-na-ra [9]í-Írima(?)[7])(-ki)-ka-ni [10]mu-na-ru [11](dingir)ÍN-KI-lugal-Uru-duga-ra [12]í-Gir-su(-ki)-ka-ni

---

»Silber«, ist aber auch Bestandtheil des Ideogramms für »Gold«, daher wohl allgemein = »Edelmetall« (wie gewiss Gudea B Col. VII, 50 zu übersetzen), wie ṣarpu ursprünglich jedes »Edelmetall«, »Gold« und »Silber« bezeichnet. Daher Ṣarpânîtu (die Göttin des Tagesanbruchs) nicht = die »Silberne«, sondern »die (wie Edelmetall) Strahlende«. Amiaud: precious metal. **[7]) So wohl sicher wegen der häufigen Verbindung von kaspu = azag mit šaḳâlu = lal.

[1]) = assyrischem namandu, ittû oder nindanaku (Sb 196f., IV R 14, No. 3, 7f, an letzterer Stelle mit dem Determinativ »Rohr«). [2]) So zu lesen nach Amiaud. [3]) Dass ki-sa, nicht ki-di zu lesen, zeigt assyrisches kisû. [4]) Andere Lesung für das Zeichen für 30 ba (nach V R 37, 43 + 45). Da diese 30 als die Hälfte (von 60!) bezeichnet (siehe l. c. Zeile 44, wonach ba = mišlum), so ist wohl kaum an eine allgemein gebräuchliche Lesung zu denken. Ušu = 30 nach V R 37, 50. [5]) Bisher 'g(h)arsag gelesen. Meine Transscription gründet sich auf eine ziemlich sichere Etymologie: Die »Conturen« der Erde werden als uṣurtu = ur (= ḫar) bezeichnet (meine Kosmologie S. 353). »Ein hohes Gebilde« wäre eine so gute Bezeichnung für »Berg«, wie arabisches *gabalun, von einer √g-b-l (erhalten auch in syr. gebál) = »bilden«. Ich lese daher ur-sag, da für 'g(h)ar-sag Nichts spricht. Dadurch ist das Wort leider assyrischem ḫuršânu noch unähnlicher geworden, was Sumerophoben bedauern werden. Zu Nin-ursag = Bílit siehe meine Kosmologie S. 207 (wo also Nin-ḫarsag nach dem oben Bemerkten zu verbessern ist). [6]) Vielleicht als blosses Determinativ aufzufassen. Dann wäre in der Gruppe eine Beeinflussung vom Semitismus zu erkennen, insofern sal + šag babylonisch-assyrisches damiḳtu darstellen würde, während sumerisches šag indifferent in Bezug auf das Genus ist. Siehe oben S. 3. Aber da im Sumerischen zu einem Nomen proprium ein beschreibendes Adjectiv

Col. III. [1]Dem Maasse*) gemäss grenzte er einen Platz**) ab†), [2]that††) darin hinein jenes Erdreich. [3]In der Mitte desselben machte er ein Fundament[0]), [4]auf demselben baute er einen kisû[00]) von 10 Ellen [Höhe]. [5]Auf dem kisû [7]errichtete er [6]den [Tempel] Íninnû*†)-Im-gig(mi)-ʿgu-bar-bar*†) 30 Ellen [hoch]. [8]Der Nin-ursag**†), der Mutter der Götter,

Col. IV. [1]hat er ihr Haus in Girsu [2]gebaut. [3]Der Bau, [4]der gütigen*[0]) Frau, [5]dem Kinde des Ana (resp. des Himmels(-herrn)**[0]) [6]hat er ihr Haus in Uruazag [7]gebaut. [8]Der Innana (Ninna), der strahlenden, erhabenen Herrin, [9]hat er ihr Haus in Írim (?) [10]gebaut. [11]Dem ÍN-KI, dem Könige von Eridu, [12]hat er sein Haus in Girsu

---

kaum ohne verbindendes Appellativum hinzugefügt werden kann, so ist es vorzuziehen, SAL als ein solches aufzufassen, also mitzusprechen. [7]) Siehe oben die Anmerkungen zu Col. II, 2.

*) Vielleicht »dem Maassstab gemäss«, »der Messruthe gemäss«. Amiaud (weshalb?): According to the plan adopted. **) Eigentlich: »weiten Ort, Platz« = assyrischem ríbitu = Platz. †) Vgl. gub = »festsetzen« und nig-gub (= etwas Festgesetztes) = kudurru = »Grenze«. ††) = assyrisch utír. [0]) So wegen uš = imídu und uš-uš = šuršudu (IV R 27, 16 + 18a). Siehe dazu auch hinten Gudea F III, 1 und ferner bei Sarzec, Découvertes pl. 13 Gudea C Col. II, 6; ibid. Gudea E Col. III, 11. Uš ist vielleicht das Grundwort zu assyrisch-babylonischem uššu = »Fundament«. [00]) Kisû (siehe dazu Strassmaier A. V. No. 4367) natürlich assyrisches Äquivalent von ki-sa, II R 48, 29e f = sumerischem ki-is-sa, geschrieben KI-URU-RU = »Ort — Schutz — machend«. Also = »eine Plattform«? Amiaud: substructure. Siehe auch unten Gudea B Col. VI, 55. *†) Í-ninnû = »Tempel der 50-Zahl« bezeichnet den Tempel als den des Ninib-Ningirsu, da 50 = ninnû nach V R 37, 18 = Ninib. (Dingir) Im- etc. ist eine Erweiterung des Namens. Die Gruppe ist zu deuten: (des Gottes), welcher den finsteren (gig) Himmel (im) erhellen (bar-bar) möge (ʿgu), und spielt auf Ninib als die Frühsonne an. Dieser Name kann ergänzend zu meinen Ausführungen über Ninib (Kosmologie S. 457 ff.) nachgetragen werden. Dass ich mit Recht Ninnû für gleichbedeutend mit Imgigʿgubarbar halte, weil beide für Bezeichnungen des Ningirsu-Ninib, zeigen die bei Sarzec, Découvertes pl. 38 veröffentlichten Inschriften, auf denen als Name dieses Tempels nur Í-(dingir) im-gig-ʿgu-bar-bar-ra erscheint. **†) Nin-ursag = »Herrin des Bergs« d. i. des »Erdbergs« = Bílit (Kosmologie S. 207).

*Anmerkungen *[0] und **[0] siehe S. 24.*

Col. V. [1]mu-na-ru [2](dingir) Nin-si[1])-a lugal-ína-ra [3]í-ni mu-na-ru [4](dingir) Nin-a-gal [5]dingir-ra-ni [6]í-a-ni [7]mu-na-ru [8](dingir) Nin-Mar(-ki) [9]sal-šag-ga [10]dumu-sag-(dingir)Ninâ(?)-ra [11]Íš-gu-tur í-šag-gi-pad-da-ni [12]mu-na-ru

Col. VI. [1] [dingir + anšu (?)] [2]si[banšu-nitaʿg-uru[2]) ?] Gir[-su(-ki)-ra] [3]í-anšu[-nitaʿg][3])-uru-ka[-ni] [4]mu-na-ru [5](dingir) ?[4])-an-na [6]nin-gu(?) ?[5])-a-si-a-ra [7]í-Gir-su(-ki)-ka-ni [8]mu-na-ru [9](dingir) Dumu-zi-zu-ab [10]nin-Ki-nu-nira(-ki)-ra [11]í-Gir-su(-ki)-ka-ni [12]mu-na-ru.

II. Inschrift Ur-Ínlil's.[6])

Col. I. [1](Dingir) Ba-u [2]dumu An-na-ra [3]nam-ti [4]Ur-(dingir)Ba-u [5]pa-tí-si [6]Šir-bur-la(-ki)-ka-ku

Col. II. [1]Ur-(dingir)Ín-lil da-bi-du-du (= laʿg?) [2]ša nam-ti- [3]dam-dumu-na-ku [4]a-mu-na-šub.

---

*[0]) Amiaud richtig: »good«, da šag = damḳu gegen die gewöhnliche Annahme »gut« schlechthin, nicht »gnädig« bedeutet. **[0]) Im Deutschen nicht wiederzugeben. Ana bedeutet »Himmel« und den »Gott des Himmels«. Dass man in der obigen Verbindung bei Ana auch an den Himmel selbst zu denken hat, zeigt das Attribut azaga = »strahlend«, welches Ana als Vater der Bau z. B. bei Sarzec, Découvertes pl. 13, No. 4, Col. I, 4 hat.

[1]) Gewöhnlich Nin-dar-a gelesen. Da aber das zweite Zeichen auch den Lautwerth si hat, so ist wegen des folgenden flexivischen -a, das eher einen vorhergehenden Vocal voraussetzt, die Lesung Nin-si-a vorzuziehen. [2]) So ergänzt nach dem Folgenden; natürlich kann in der Lücke alles Mögliche sonst noch gestanden haben, z. B. »der geliebte« oder »der treue« etc. [3]) Ergänzung nach Zimmern's und meinen Ausführungen in ZA III, 205 ff. [4]) Amiaud liest ku und citirt III R 67, 35, wonach derselbe meint, dass hier das altbabylonische Zeichen für »Honig« zu lesen sei. Allein die neubabylonische Form für dišpu = Honig lässt sich wohl noch weniger als die assyrische aus dem hier stehenden Zeichen ableiten. Ob das Zeichen vielleicht mit dem zweiten Zeichen der nächsten Zeile (zu späterem TIK) zusammengefallen ist? [5]) Scheint vom Steinmetz bereits weggearbeitet zu sein. [6]) Auf einem kleinen, rundlichen Gegenstande. Veröffent-

Col. V. [1]gebaut. [2]Dem Nin-si-a, dem Könige und Herrn*), [3]hat er sein Haus gebaut. [4]Dem Ninagal, [5]seinem Könige, [6]hat er sein Haus [7]gebaut. [8]Der Nin-Mar (d. i. »Herrin von Mar«), [9]der gütigen Frau, [10]dem erstgeborenen Kinde der Ninâ (?), [11]hat er Íš-gu-tur**), das von ihrem unwandelbaren Herzen ersehene Haus [12]gebaut.

Col. VI. [1]Dem [Gotte] ....., [2]dem Hir[ten der (Esels-) Füllen (?)] von Gir[su], [3]hat er sein (Esels-)Fü[ll]en†)haus [4]erbaut. [5]Der [Göttin] ...-an-na, [6]der Herrin, die Alles (?) mit Wasser (?) füllt (?), [7]hat er ihr Haus in Girsu [8]erbaut. [9]Dem Dumuzi-zuab, [10]dem Herrn††) von Kinunir⁰), [11]hat er sein Haus in Girsu [12]gebaut.

II. Inschrift Ur-Ínlil's.[6])

Col. I. [1]Der Bau, [2]dem Kinde des Himmels (Ana's)⁰⁰), [3]für das Leben [4]Ur-Bau's, [5]des Statthalters [6]von Lagaš,

Col. II. [1]hat Ur-Ínlil, der ......*†), [2]auch für das Leben [3]seiner Gemahlin und seines Sohnes**†) [4][diesen Gegenstand] geweiht (?)*⁰).

---

licht bei Sarzec, Découvertes pl. 26, 1a und 1b; übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 73f.

*) Amiaud: »lord of destinies«. Warum? **) Gu kann »Gesammtheit« bedeuten, tur heisst »Hof, Gehege, Mutterleib«, íš »Haus«. Also das »Haus, welches für Alle ein Hof ist«? †) Siehe hierzu ZA III, 205ff. [und zu Z. 1 jetzt Sarzec, 30[bis], 16[b]]. ††) Nin muss hier wie z. B. in Nin-girsu = Ninib »Herr« bedeuten, nicht Herrin, da Dumuzi-zuab nach II R 56, 33 + 38 vergl. mit 39 (wo von einer Tochter Ea's die Rede ist) ein Sohn Ea's ist. Siehe die Anmerkung zu Col. II, 3. ⁰) Kinunir irgend eine Stadt oder eine sonstige Örtlichkeit. Bedeutung wohl »Ort des Angriffs, Kampfes« (ki + nunir). Zu nunir = »Kampf« siehe II R 57, 34 und meine Kosmologie S. 343. Der Name entspricht also unserem »Wahlstatt«. ⁰⁰) Siehe S. 24, Anm. **⁰. *†) Ich glaube, dass da-bi-du-du nur als Apposition oder Attribut von Ur-Ínlil aufgefasst werden kann. Amiaud: »has brought this da«. Aber du-du kann kein Verbum finitum sein, da es ohne Verbalinfix ist und, was auch immer die Bedeutung von da ist, wenn es einen beweglichen Gegenstand bezeichnet, dass es nicht einen Gegenstand von der Art unsers Objects bezeichnen kann, geht schon daraus hervor, dass der Aldebarân im Stier der

*Fortsetzung von Anmerkung *† und die Anmerkungen **† und *⁰ siehe S. 26.*

6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's[1]).

I.

a. Gudea B.[2])

Col. I. [1]Í-Nin-gir-su [2]lugal-a-na-ta [3]alan Gu-dí-a[3]) [4]pa-tí-si [5]Šir-bur-la(-ki) [6]galu Í-ninnû [7]in-ru-a-gí [8]giš[4]) ga[5]) gaš[6]) [9]giš ga gar (?)[7]) [10]maš ga zid[8])-dub-dub [11]maš ga gar (?) kam(? ur?)-ra-aš-an [12]sa-duga[9])-ba gal-la-an [13]pa-tí-si [14]inim-(gu ?)[10])-ní-ib-gi-gi-a [15]mí (dingir) Nin-gir-su-ka [16]ba-ni-ib-l(al)-a [17]sa-duga[9])-na [18]í-(dingir)Ningirsu-ka-ta [19]inim(gu?)[10])-ʿgí-ib-gi [20]inim-inima-ni ʿgí-kišda[11]) (oder šir)

---

pidnu (welcher = da-) des Himmels genannt wird. Da-bi-du-du wird wohl die ständige Beschäftigung des Ur-Ínlil andeuten. Cf. da = »Ringmauer, Aussenmauer«, auch »Aussenseite« und für du-du vergl.: gi(g)-a-du-du = ḫaidu »Nachtwächter« V R 13, 11. Da-bi-du-du also Einer, der ausserhalb (da) derselben (bi), d. i. der Stadt Lagaš herumgeht (du-du)?? **†) Amiaud: »and for the life of the wife of his son«. Auch möglich. *⁰) Dass a-šub in dieser Verbindung »schenken« heisst oder mit einer Schenkung zu thun hat, darf wohl als sicher gelten. Aber wie das? Zwar wird šub einmal durch nadânu wiedergegeben, aber dort wohl nur missbräuchlich. Entweder verwechselte man šub mit sum (so Haupt, was aber kaum denkbar), oder aber man hat das Ideogramm für nadû auch für nadânu benutzt, so gut sum sowohl zum Ausdruck für nadânu als auch für nadû verwandt wurde. Aber was bedeutet dann a? Schwerlich darf man dieses a mit dem a combiniren, welches IV R 21, 58 bis 59a mit šub zusammen = mušamḳit, während sonst šumḳutu allein = šub. Ist Alles doch in Ordnung, bedeutet a-šub »in's Wasser werfen« oder »mit Wasser bewerfen« und war mit dem Weihen eines Geschenks für eine Gottheit eine derartige Ceremonie verbunden? Siehe zu diesem Ausdruck TSBA VIII, 350, Amiaud in ZA II, 296, Winckler in der Revue d'Assyriologie II, S. 62.

[1]) Seine Inschriften zum grössten Theile bei Sarzec, Découvertes pl. 9ff. Zu den übrigen von ihm bekannten kleineren Inschriften wie zu den ebengenannten siehe Bezold, Literatur S. 40f. Dort wären vor Allem die seit 1886 erschienenen Commentare Amiaud's zu Gudea G in ZA III, 23ff. und zu Gudea H in ZA II, 287ff., sowie desselben Übersetzungen in den Records of the Past N. S. II [cf. jetzt Sarzec, S. VIff.] nachzutragen. [2]) Siehe Sarzec l. c. pl. 16ff. Die erste Columne übersetzte Oppert in den Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. März 1882, S. 35f., die ganze Inschrift Amiaud l. c. II, S. 76ff. [3]) Conventionelle Aussprache. Sie ist richtig, falls »Gudea« ein sumerischer

6. Inschriften aus der Regierungszeit Gudea's[1]).

I.

a. Gudea B.[2])

Col. I. [1]Im Haus des Ningirsu, [2]seines Königs, [3]die Statue des Gudea, [4]des Statthalters [5]von Lagaš, [6]der den [Tempel] Íninnû [7]erbaute. [8]1 ga(ḳa) Rauschtrank (»Gährtrank«), [9]1 ga(ḳa) Speise*), [10][nämlich] 1/2 ga(ḳa) hingeschüttetes (?) Korn**) (Mehl) [11]und 1/2 ga(ḳa) kam(?ur?)-raaš-an (?)†), [12]sind deren »Bestimmtes«††) (Opfergaben, bestimmte Gaben). [13]Ein Statthalter, [14]der [dies] »widerruft«[0]) (aufhebt), [15]den Befehl des Ningirsu [16]»bindet« (»hemmt«)[00]), [17]dessen Opfergaben [18]mögen im Hause des Ningirsu [19]widerrufen (aufgehoben) werden, [20]und seine Worte (Befehle) »gebunden«*†)!

Name ist mit der Bedeutung: der »Berufene« oder »Berufer«, »Verkündiger, Prediger«. Siehe hierzu diese Inschrift unter Col. VIII, 12ff. Vergl. auch die Inschriften Ḫammurabí's (unten), in denen dieser sich gu-dí-a resp. nâbiu des Anu (und Bel) nennt. Ev. könnte die entsprechende Ideogrammgruppe aber auch ein semitisches Wort z. B. Nabû wiedergeben. [4]) So die ursprüngliche Form des Worts für 1 nach ZA 1, 187f. [5]) Vielleicht, weil im Assyrischen ḳa gelesen, ähnlich im Sumerischen. [6]) Dass BI = šikaru gaš zu lesen, ergiebt sich, wie Pinches gesehen, aus gíštin = »Wein«. [7]) So bestimmt zu lesen, wenn das Zeichen die Speise als die »Gekaute« oder die »Bereitete« bezeichnet. [8]) Zu KU = zi, zida = ḳîmu (Korn, Mehl) siehe zuerst ZK II, 31 (Brünnow No. 10530f). [9]) So zu lesen wegen des assyrischen satukku. [10]) inim zu lesen, wenn der Ausdruck eigentlich bedeutet: »Wort-wenden«, gu, wenn »reden-wenden«. [11]) So zu lesen, wenn die Grundbedeutung des Zeichens »binden« ist. Siehe Anmerkung [00].

*) Zur Verknüpfung von gaš und gar siehe oben S. 18, Z. 3. Siehe auch V R 52, 52f. b. — Zur Festsetzung eines satukku von 1 ḳa Speise (Brod?) und 1 ḳa Rauschtrank siehe V R 60, II, 4 und 61, IV, 47. **) KU (ein besonderes Zeichen, Amiaud No. 287, von ihm nicht näher bestimmt) = ḳîmu, dies = »Mehl«, von mir allerdings früher zu allgemein mit »pabulum« übersetzt, aber zuerst mit hebräischem ḳĕmaḥ identificirt. †) Phonetisch zu lesen? ††) Bedeutung von sadug die des assyrischen satukku. [0]) Siehe Anmerkung 10. [00]) l(al) nach II R 62, 44c d = ubburu (ša amâtim), d. i. wegen Zeile 20 unseres Textes (inim-kišda = Wort-binden) = »binden«

*Fortsetzung von Anmerkung [00] und die Anmerkung *† siehe S. 28.*

Col. II. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)-ga [3](dingir) Ín-lil-l(al)-ra [4]Gu-dí-a [5]mu-gil-sa (?)[1]) [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]sib šag-gi-pad-da [9](dingir)Nin-gir-su-ka-gí [10]igi-zi-bar-ra [11](dingir) Ninâ(?)-gí [12]a-sum-ma [13](dingir)Nin-si-a-gí [14]galu inim-ma sí-ga [15](dingir)Ba-u-gí [16]dumu-tu-da [17](dingir) Ga-sig(? zib? zig[2]) etc.)-dug [18]nam-nir-gal pa-maʿg-sum-ma [19](dingir) Gal-alima-ka-gí

Col. III. [1]zi-šag-gal-la šu-dagal-la-dug-ga [2](dingir)Dun[3])-šag-ga-ka-gí [3]sag-zi-sun(?)[4])-na-pa-ud-du-a [4](dingir)Nin-giš-zi-da[5]) [5]dingir-ra-na-gí [6]ud (dingir)Nin-gir-su-gí [7]uru-ni-ku igi-zi-im-ši-bar-ra [8]Gu-dí-a [9]sib-zi-kalam-ma ba-ni-pad-da-a [10]šag-galu-?-ta [11]šu-ni ba-ta-an-(t)ub(?)[6])-ba-a [12]uru mu-azag bil(?)im-ma ta-l(al)

---

von einem Worte (hebräisch חָבַר). Ubburu gewöhnlich = »binden, bannen«. Amiaud (shall transgress) hat irrthümlicher Weise an íbíru = עבר gedacht. Siehe zu dem Ausdruck auch Sarzec, Découvertes 13, 2a b Col. IX am Ende. *†) So erkläre ich mit Sicherheit auf Grund von Zeile **15f.** Die beiden Zeilen erklären sich gegenseitig.

[1]) Lesung sicher, wenn die zwei Zeichen hier je einen Lautwerth repräsentiren, was nicht zu beweisen ist. [2]) Nach II 59, 27 ward dies Zeichen im Akkadischen ṣi-ib (zi-ib) gesprochen, was nach akkadisch-sumerischen Lautwandelerscheinungen auf viele sumerische Lautgruppen zurückgeführt werden kann (ṣib, zib, dig, dib, dug, dub etc.). Ich halte es für möglich, dass das in Rede stehende Zeichen dem Zeichen sig = »grün« entspricht. Amiaud's Lesung tum würde sich durch die Gestalt des assyrischen Zeichens TUM wohl rechtfertigen lassen, scheitert aber daran, dass dies nicht den Lautwerth zib noch auch einen verwandten Lautwerth hat. Zu einer früheren Ansicht Amiaud's bezüglich dieses Namens siehe ZK I, **253f.** [3]) Ev. Šul-. [4]) Von Amiaud Tableau No. 95 nicht identificirt. Die vorhergehende Gruppe sag-zi (welche = tíbû = angreifen) spricht, da sun — sun = ḳablu = »Angriff«, sehr für meine Lesung, ausser der Gestalt des Zeichens selbst. In ZA II, 251 erwähnt Lehmann, dass Amiaud das Zeichen fast sicher sun zu sein scheine. [5]) Lesung so wegen des akkadischen Äquivalents: U-mu-zi-da (II R 59, 36). [6]) Da späteres KU auch = ub, ev. ub zu lesen und vielleicht besser so, da tub wohl nur jüngere Entwickelung aus tug.

Col. II. [1]Dem Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Ínlil's, [4]Gudea, [5]der »Schatzspender«*) (wörtlich: Zumesser, Lieferer von Kostbarkeiten), [6]Statthalter [7]von Lagaš, [8 9]der vom unwandelbaren Herzen des Ningirsu ersehene Hirte, [10 11]der von Ninâ (?) wohlwollend**) Angeblickte, [12 13]dem von Ninsia Kraft verliehen ward, [14 15]Einer, der von Bau mit Rede erfüllt (?) ward, [16]ein Kind, erzeugt [17]von Ga-sig(?)-dug†), [18 19]dem von Gal-alim grosse Herrschaft (Königthum) und ein erhabenes Scepter verliehen ward,

Col. III. [1]††)als einer, der Leben im Herzen hat††) und als grosse Hände (Macht) [Habender] bestimmt (?) [2]von Dun-šaga, [3]der angreifend zum Kampfe hinausgeführt wird (?)⁰) von [4]Ningišzida, [5]seinem Könige. [6]Als Ningirsu [7]auf seine Stadt wohlwollend geschaut [8]und Gudea [9]zum guten (treuen, wohlwollenden) Hirten des Landes ersehen, [10]und inmitten .... Menschen⁰⁰) [11]seine Hand (Macht) hatte wohnen lassen*†), [12]da habe ich (resp. hat er) die Stadt gereinigt (prächtig gemacht ?) und Feuer (?) .....**†),

---

*) Da mu = assyrisch mandidu (!), wie ich an anderem Orte mit Sicherheit beweisen werde, »Lieferant« ist, gil-sa aber = šukuttu (kaum šutartu) = Schatz (so IV R 23, 26 im Parallelismus mit makkuru = »Besitz«; siehe oben Band II, S. 204, Anm. ⁰⁰), so kann mu-gil-sa nur bedeuten »Lieferer von Schätzen«. Siehe I R II, No. II, 4, wo í-(sal)gilsa = bît-šukutti = »Schatzhaus«. Amiaud: architect (?) hat seine in ZK I, 251ff. erörterte Übersetzung von šukuttu = gil-sa durch »demeure« im Sinne, die wohl sicher verfehlt war. **) Gegentheil: falsch, mit bösem Blick. †) Nach II R 59, 27 = Bau, also eine Nebenfigur oder Spielart derselben. ††) Amiaud's: »proclaimed afar among living creatures« ist unmöglich. Wort für Wort steht da: Leben (oder treu, beständig etc.) + Herz (Inneres) + haben (sein etc.) + Hand + gross + sprechen (bestimmen). ⁰) Amiaud: whose primacy has been firmly founded. Aber — wo kommt das her? Sag-zi heisst »angreifen, vorrücken«, allerdings auch »Führerschaft«, pa-ud-du-a = hinausgehen lassen. Zu sun siehe oben Anm. 4. ⁰⁰) Amiaud: among the divisions (?) of men. Warum? *†) KU = tub = Kleid; Bedeutung von KU = ub unbekannt. Zur Übersetzung beachte, dass KU = »sitzen« etc. mit unserem Zeichen identisch ist. Amiaud: »has established his power.« Warum? **†) Amiaud: »then he purified the city and cleansed it«. Aber lal heisst nicht »reinigen«.

[13](giš)[1])ša[2])-šub mu-gar [14]šíg-maš-í ní-pad [15]galu-?[3])-ga ni-gal

Col. IV. [1]galu-si-gi-a [2]uš-ut(? babbar? bar?) [3]sal-kin[4])-dug-ga [4]uru-ta im-ta-ud-du [5]ila[5])-bi sal-í nu-ila[5]) [6]sag-gud-í mu-na-ru [7]Í (dingir)Nin-gir-su-ka [8]Uruduga-gim [9]ki íl-la ní-ru [10]lil (?)[6]) la-ba-pa(sig ?) [11]su-a-si la-ba-pa(sig ?) [12]am dumu-ni nig-nu-ma-ni-ra [13]ní[7])-ura [14]nu-banda[8]) [15]pa [16]galu-zi-ga [17]kin[9]) a-ra-ba-ba [18]sig[10])-(giš ?-)ṣu-ag [19]nam-pa šu-ba mu-gal-la-a-an.

---

[1]) Das giš vor ša-šub nicht zu sprechen, sondern nur Determinativ ist, lehrt eine Vergleichung von Gudea F Col. II, 12 (ga-giš-ša-šub-ba-ka) mit Gudea C Col. I, 4 von unten (ga-ša-šub-ba-ka). Siehe zu letzterer Stelle Sarzec l. c. pl. 13. [2]) Wenn = alt, ev. »sun« zu lesen oder gar labar, falls assyrisches labâru nichtsemitischen Ursprungs. Wenn es aber, was aus einer Vergleichung von den in Anm. 1 genannten Stellen mit Gudea E Col. III, 1 (ga-giš-šub-ba-ka; siehe Sarzec l. c. pl. 13) hervorzugehen scheint, Bildungselement ist, vielleicht u zu lesen. Siehe Anmerkung zu Gudea F Col. II, 12ff. [3]) Zeichen KA = sprechen, Mund mit U = Kraut darüber. Cf. galu + KA + KA = Beschwörer. [4]) Diese Lesung macht die Form für kin bei Nebukadnezar (siehe Amiaud, Tableau No. 294) fast unzweifelhaft. Vergl. unten Col. IV, 17 und VII, 53. Scheint dort auch von Amiaud (in den Records) erkannt zu sein. [5]) Ev. gura zu lesen. [6]) Von Amiaud, Tableau No. 210, nicht identificirt. Falls meine Combination richtig, neben No. 56 bis Grundform von späterem LIL. [7]) Siehe zu dieser Lesung des Ideogramms für šakkanakku meine Kosmologie S. 477. [8]) Später meist TUR + da = banda. Da aber nach V R 23, 33a und IV R 28, 43b TUR + da auch = ṣiḫru, wie sonst tur allein, so muss TUR allein auch für banda und nu-TUR für labuttû stehen können. Die Bedeutung der vorhergehenden Gruppe spricht nun aber sehr für banda. Dies bestätigt Gudea D Col. III, 9 (siehe unten) und eine Vergleichung von II R 59, 20, a—c mit V R 52, 20f. [9]) Siehe zur Lesung unten Col. VII, 53 und oben Col. IV, 3, wonach das Zeichen = assyrischem šipru, 1. = Botschaft, 2. = Geschäft. [10]) Dies die Lesung des von Amiaud, Tableau 293, nicht erkannten, aber an unserer Stelle als gar[n]ments, also wohl richtig gedeuteten Zeichens. Für diese Identification spricht, dass sich der erste Theil des Zeichens für »Ceder«

[13]habe das . . . . .(holz ?) gemacht*), [14]. . . . Ziegelsteine ausersehen*), [15]die gefürchteten Beschwörer mit Zauberkraut (?)

Col. IV. [1]die »Reiniger« (?)**) [2]. . . . ? . . . .†) [3]Frauen, die eine Botschaft sagen (?)††), [4]habe ich aus der Stadt hinausgehen lassen, [5]»hinaufgehen« + »sie« + »Weib« + »nicht« + «hinaufgehen« (?)⁰), [6]habe (ich ?) . . . . . ? . . . . . Krieger gebaut (?)⁰⁰). [7]Das Haus des Ningirsu [8]hat er wie Eridu [9]zu einem reinen (heiligen) Orte gemacht. [10]. . . . hat er nicht (?) zerbrochen (?)*†), [11]. . . . hat er nicht zerbrochen (?)**†). [12]Eine(r) Mutter, [die] ihren Sohn etwas . . . . .*⁰) [13]Landvogt, [14]Stadtoberst**⁰), [15]Beamte(r) (?)†*), [16]Angreifer (?)††*), [17]das Geschäft (?) des Weges (?) . . . . [18]Wolle, die mit der . . . . gemacht†⁰), [19]††⁰). . . . .††⁰)

(Amiaud, Tableau No. 295) im Neubabylonischen genau so zu TUK entwickelt hat, wie unser sehr ähnliches Zeichen.

*) Bezieht sich auf Vorbereitungen zum Bau, wie Gudea F Col. II, 12 ff., Gudea C Col. I, unten und Gudea E Col. III, 1 ff. (siehe Sarzec, Découvertes pl. 13) zeigen. Mehr kann ich nicht sagen. Amiaud: he has made the foundations and deposited the foundation-cylinder. Warum? Siehe hierzu die Anmerkungen zu Gudea F Col. II, 12 ff. **) Nach Brünnow No. 3416 si + gi = zakû = rein sein. Amiaud: evokers of spirits (?). †) Amiaud: necromancers (?). ††) Amiaud: the prophetesses of divine decrees (?). ⁰) Unverständlich, wenn es nicht etwa obscön zu deuten. Amiaud's: »Whoever has not departed obediently« mir ganz unerklärlich. ⁰⁰) Amiaud: has been expelled perforce by the warriors. Aber warum? *†) Amiaud: No tomb has been destroyed (?). **†) Amiaud: No sepulchral urn has been broken (?). *⁰) Amiaud: No son has ill-treated his mother. **⁰) Nach II R 51, 44 (cf. V R 52, 27—28a) ist nu-banda = labuttû = ḫazânu = (Stadt)oberst. Nu-banda zusammengesetzt aus nu = »Aufseher, Verwalter« und banda, etwa = »stellvertretender Aufseher«. Vergl. nu-giš-sar, nu-AB und zu banda meine Kosmologie S. 78 A. Amiaud: judges. Warum? †*) So, falls pa ein Substantivum ist und dann = šâpiru (wovon סַפָּר vielleicht Lehnwort). Amiaud: doctors. ††*) zi-ga kann tíbû heissen, galu zi-ga also tíbû, was z. B. von Mitgliedern wilder Banden gebraucht wird. Amiaud: chief. †⁰) Vergleiche hierzu jedenfalls V R 14, 15a b ff., wo sig + ga + ṣu + ag-a = sig + ru (= machen), also = »verarbeitete Wolle« und IV R 65, 39, IV R 63, 51, wonach (iṣu) GA-ṢU irgend ein bei der Verarbeitung der Wolle gebrauchtes Instrument sein muss. Amiaud: have worn gar[n]ments of . . . . (?). ††*) Amiaud: During all the time (of its construction). Weshalb?

Col. V. [1]ki-maʿg uru-ka al nu-gar [2]. . . ? . . . ki nu-gub [3](UŠ-KU =) gal(?)[1])-í . . ? . . nu-gub ir nu-ta-ud-du [4]am-ira-gí ir nu-ní-dug [5]ki-sur-ra [6]Šir-bur-la-(ki)ka [7]galu-sa-tug [8]ki-nam-írima-ku [9]galu nu-du(n) [10]galu-ur[2])-ra [11]í-galu-inima[3]) nu-tur [12](dingir)Nin-gir-su [13]lugal-a-ni [14]nig-du[4])-í pa-mu-na-ud-du [15]Í-ninnû(dingir)-im-gig-ʿgu-bar-bar-ra-ni [16]mu-na-ru [17]ki-bi mu-na-gi [18]šaga-ba gi-(g)unu[5]) ki-aga-ni [19](šim)[6])írin-na [20]mu-na-ni-ru [21]ud í (dingir)Nin-gir-su-ka [22]mu-ru-a [23](dingir)Nin-gir-su [24]lugal ki-aga-ni-í [25]a-ab-ba-igi-nima-ta [26]a-ab-ba-sig-ga-ku [27]gira[7])-bi gal-mu-na-kid [28]Am-a-num ur[8])-sag-írina-ta

---

1) So wegen II R 21, 38ff. c d, wonach sowohl ir als auch UŠ-KU und mu-lu = kalû. 2) So zu sprechen, weil = Verstand = tírtu = ur (II R 62, 24a). 3) So, falls galu-(KA =)inima hier = Zauberer. Schwerlich ist KA Genitivsuffix und dann ka zu sprechen. 4) Siehe zu dieser Lesung ZA II, 83. 5) Zeichen für gi + unu, die aber gemäss IV R 27, 25f. a gi-gunu zu sprechen sind. Ist ev. gigunu die ältere Form, die, als aus gig später gi ward, zu gi-unu wurde? 6) Schwerlich ein besonderes Wort, vielmehr hier als Gattungsbezeichnung erklärendes Determinativ vor »Ceder«, wie sonst vor »Cypresse« und »Wachholder«. 7) Von Amiaud, Tableau No. 204, noch für KIŠ gehalten. Siehe dagegen Zimmern und mich in ZA III, 206 Mitte. Amiaud (forcefully) hat wenigstens das Zeichen richtig als das Ideogramm für Fuss gelesen. Doch ist die Übersetzung falsch. 8) Zu dieser Lesung siehe oben S. 22 A. 5.

*) Diese provisorische Übersetzung auf Grund von II R 34, 69a: al-nig-bil-sig-ga = naḳ(k)mû (Verbrennungsort?). Also al der Holzstoss, auf dem die Verbrennung des Leichnams stattfindet? Aber al heisst noch mancherlei Anderes. Amiaud: no ditch has been excavated (?). **) Amiaud: no corpse has been interred (?). †) Nach Sarzec, Découvertes pl. 13, Gudea E Col. IV, 12 ein auch in einem Tempel aufgestellter Gegenstand: Altar, Tisch, Bahre? ††) Vergl. assyrisches kiṣurru? (Winckler, Sargon S. 225f.). Dies hat wohl auch Amiaud (»territory«) im Sinn. Bedeutung wohl sicher. II R 56, 44, wonach Sin (der Gott des) kisura genannt wird, lehrt ev. eine Bedeutung (Um)kreis. Cf. Cyrus, Z. 9. 0) Amiaud (a man of variance) fasst das zweite Zeichen als Ideogramm für di = dînu = Gericht = Rechtssache. Dagegen sprechen aber die Zeilen 10 und 11. Auch Zeile 8 erklärt sich bei meiner Annahme besser. 00) UR Ideogramm für ur = tírtu = »Bauchhöhle = Verstand, Bewusstsein« etc. Amiaud: brigand. Warum? *†) Zeichen 181 bei Amiaud, List, von demselben in ZK I, 248f besprochen. Dort schwankt er zwischen »consacrer« und »placer«. In

Col. V. [1]Auf dem Begräbnissplatz der Stadt wurde ein Holzstoss (?)*) nicht gemacht, [2]ein Leichen ..... nicht unten (in die Erde ?) hingelegt**), [3]ein Klagepriester stellte kein ....†) hin, liess keine (Todten-)Klage ertönen (?), [4]eine »Klagemutter« liess keine Klage erschallen. [5]Im Gebiet (?)††) [6]von Lagaš [7 9]ging ein Mensch, der Vernunft⁰) hatte, [8]nicht an einen »Ort der Beschwörung«, [10]und ein Mensch, der Verstand⁰⁰) hatte, [11]betrat*†) keines Zauberers (?)**†) Haus. [12]Dem Ningirsu, [13]seinem Könige, [14]vollendete*⁰) er (etwas) das Gehörige(s)**⁰) (Geziemende). [15]Seinen [Tempel] Íninnû-imgig-ʿgubarbara [16]erbaute er, [17]»brachte ihn auf seinen Platz zurück« (= stellte er wieder her?), [18 20]erbaute darin den gigunû†*), den er liebte, [19]aus Cedernholz. [21]Als er das Haus des Ningirsu [22]erbaute, [23]hat Ningirsu, [24]sein geliebter König, [25]vom oberen Meer††*) [26]bis zum unteren Meere [27]seinen Weg†⁰) geöffnet. [28]Im Amanus, dem Gebirge der Cedern,

---

den Records übersetzt er es, wenn es sich auf Gegenstände bezieht, die Gudea den Göttern schenkt, mit »consecrate«. Unsere Stelle lässt keinen Zweifel darüber, dass das Zeichen zu denen gehört, die im Assyrisch-Babylonischen später in TU zusammengefallen sind und dass es »hineingehen« und »hineinbringen« bedeutet, welches im Sumerischen ursprünglich = tur. Vergl. hierzu namentlich IV R 36, No. 14 (13): mu... Rim-Sin lugal í-(dingir)Utu-ku in-tu-rí = »im Jahre, da Rim-Sin ... in's Haus des Šamaš hineinbrachte«. Amiaud an unserer Stelle richtig: entered. **†) Siehe oben S. 30, Anmerkung zu Col. III, 15. Zauberer heisst sonst galu-inim-inim. *⁰) Diese Bedeutung kann kaum angezweifelt werden. Pa-ud-du wird später für šûpû, šutapû d. i. »aufstrahlen lassen« und »aufstrahlen« gebraucht. Vielleicht ist es ursprünglich das Ideogramm für šûpû »vollenden«. Aus I R 5, XXIII 2, 8, wo für pa in dieser Redensart (giš-)pa (= Schreibgriffel, Scepter und = »Gipfel« des Baumes) gebraucht wird, scheint zu folgen, dass die Grundbedeutung dieser Redensart ist: »zum Gipfel hinausführen«. **⁰) Zu UL = du = »gehörig sein« siehe ZA II, 87 und zu pa-ud-du, auch = »hervorstrahlen (lassen)« ZA ibid. 83f. Amiaud: has made the dedicatory inscriptions (?). Warum? †*) Zu Gigunû siehe meine Kosmologie, Index. ††*) Amiaud: from the Sea of the Highlands (Elam). Aber, da igi-nim = hoch (IV R 13, 14a), sicher einfach Äquivalent des assyrischen tâmtu ílînîtu d. i. oberes Meer = »mittelländisches Meer«. †⁰) Im Assyrischen = padânu, tallaktu. Zu gal-kid = »öffnen« siehe Brünnow, No. 2258 und ZA II, 200. Amiaud: has forcefully opened (the ways) for him.

[29][(giš) íri]na[1]) [30][gida]-bi (LXX =) šuš-u (?)[2]) u [31][giš] írina [32][gida]-bi (L =) ninnû u [33][giš] KU[3]) [34]gida-bi (XXV =) niš-ia u [35]ada-ku mu-ša-ša[4]) [36]kura-bi im-ta ud-du (?)[5]) [37]šar-ur a-ma-ŠUB[6]) mí-ka-ni [38]mu-na-ru [39]šar-gaz urudu-rua igi-imina [40]mu-na-ru [41][ur]udu-rua ?[7])-da-ka-ni [42]mu-na-ru [43]urudu-rua ?[7])-al-LULA-ni [44]mu-na-ru [45](giš) írina-bi [46]ig[8])-gala-ku [47]mu-gim [48]du(?)[9])azag-ga mi-ni-si (?) [49]Í-ninnû-a [50]mu-na-la'g(gub?) [51][10])Í-ma'g-ki-a sig-dí-da-na[10]) [52](giš) ura-ku mu-na-gar [53](uru) Ur-su(-ki) [54]ur-sag Ib(p)[11])-la-ta [55](giš) za(ṣa)-ba-num[12]) [56](giš) ŠA-KU gal-gala [57](giš) tu-lu-bu-um giš-kura[13]) [58] ada-ku mu-ša-ša

Col. VI. [1]Í-ninnû-a [2](giš-)ura-ku mu-na-gar [3]Ša(?)[14])-ma-num [4]ur-sag Mí-nu-a-ta [5]Sub(mu?)[15])-sal(gal?)-la [6]ur-sag Mar-tu[16])-ta

---

[1]) So nach dem assyrischen írinu wegen des Complements na und S b 1, III, 21. Wird im Sumerischen ein assyrisches Lehnwort sein, wenn es nicht in beiden Sprachen Lehnwort ist. Doch spricht hebräisches אֶרֶז für ursprünglich assyrisches írinu. [2]) 60 + 10. Für 70 kennen wir keinen einfachen Ausdruck. [3]) Assyrisches KU = urkarinnu. [4]) AG-AG, was, wenn = ḫuppû d. i. wohl = »zerbrechen, abbrechen«, = ša-ša. [5]) Zu dieser provisorischen Lesung siehe ZK II 17, A. 5. [6]) Resp. a-ma-ru. [7]) Nach Amiaud, Tableau No. 135 vielleicht = assyrischem ALAL, was wegen des Zusammenhangs kaum möglich. [8]) So lese ich IG-GAL, wenn = »Thür« wegen II R 23, 62, wonach ikku = Thür. Denn dies ist wohl eher Lehnwort aus dem Sumerischen, als semitischen Ursprungs, geht also auf ig zurück, da es im Semitischen keine Etymologie hat. [9]) Wohl = simtu (auch = »Bild«; siehe meine Kosmologie S. 349) = du. [10]) Amiaud fasst das Ganze als einen Tempelnamen auf. [11]) Hommel's Lesung Dal-la unmotivirt, ebenso Amiaud's Til-la. Zu Ibla siehe den Gottesnamen Iblâitu = die von Ibla (III R 66 Rev. 20d). [12]) Wohl num wie in Amanum und DA-num = dan(n)um und nicht, wie später, = lum. [13]) Amiaud: gin trees. Möglich. Da diese aber sonst nicht erwähnt werden, so ziehe ich meine Lesung, weil gänzlich unanfechtbar (giš = Baum, kur = Berg), Amiaud's Lesung vor. [14]) Ein semitischer Lautwerth: u nicht unmöglich. [15]) Das (höchst wahrscheinlich) entsprechende assyrische Zeichen hat diese beiden Lesungen. [16]) Nicht sicher, ob MAR-TU nicht nur ein Ideogramm mit unbekannter Lesung.

[29]Cedern, [30]deren Länge 70 Ellen, [31]Cedern, [32]deren Länge 50 Ellen, [33]?-bäume*), [34]deren Länge 25 Ellen, [35]hieb er, »so lang sie waren«(?)**), um, [36]und brachte sie aus ihrem Berge herab. [37]Den Šar-ur†), sein Schlachtwerkzeug (?)††), [38]machte er, [39]den Šar-gaz†), aus Kupfer gemacht, mit sieben »Augen«⁰), [40]machte er. [41]»Etwas aus Kupfer Gemachtes«, das . . . . . seiner Seite(n), [42]machte er. [43]»Etwas aus Kupfer Gemachtes«, das . . . . . seines al-LUL⁰⁰), [44]machte er. [45]Diese Cedern [46 47][ver]arbeitete er zu Thüren, [48]bemalte (?) sie mit prächtigen Bildern*†) [49 50]und richtete sie (?) in Íninnû auf. [51]In Íma'gkia, seinem sig-dí**†), [52]machte er [sie (d. i. andere Balken)] zu Balkenwerk. [53]In Ursu, [54]im Gebirge Ibla, [55]hat er Zabanubäume, [56]grosse (ašûḫu d. i.) Cedern*⁰), [57]Tulububäume, Bäume der Berge, [58]»so lang sie waren«**⁰), umgehauen,

Col. VI. [1]und im [Tempel] Íninnû [2]zu Balkenwerk†*) gemacht. [3]Aus dem Šamanu, [4]dem Gebirge des [Landes (?)] Mínu, [5]aus dem Subsala (?), [6]dem Gebirge des Westlandes,

---

*) Amiaud nach PSBA XI, 143 (Ball) zweifelnd »box«. Aber Buchsbäume von 25 Ellen Höhe giebt es nicht und gab es darum wohl auch in alter Zeit nicht. **) So vermuthungsweise, weil AD + UŠ = šiddu wie UŠ allein und demnach ad wohl irgend etwas mit dem Begriff »Ausdehnung« zu thun haben muss. Beachte, dass ittû = Vater und Äquivalent des Zeichens für »Maass« ist. Also beide ittû aus sumerischem ad? KU doch wohl die Postposition ku. Zwar meint Amiaud (Tableau No. 283 A.), dass KU in unserem Ausdruck, weil es nur drei Keile in der Mitte habe, von KU = ku, der Postposition verschieden sei, weil dies Zeichen vier Keile habe. Aber KU wird als Postposition auch bei Sarzec, Découvertes Gudea G I, 4 von unten mit drei mittleren Keilen geschrieben. †) Siehe dazu meine Kosmologie S. 145f., 504. ††) Vor zwei Jahren vermuthete Zimmern für amašub (?) eine Bedeutung »Werkzeug«; ob noch, weiss ich nicht. ⁰) d. i. Spitzen? Ist šargaz eine Hellebarde? ⁰⁰) = assyrischem šittu (V R 16, 24g). *†) Amiaud: with brilliant ornaments he has enriched them (?). **†) da ist wohl Infix. Siehe ZK II, 51. *⁰) Im Aramäischen (Šabb. 157a), im Mandäischen (Genzâ ed. Petermann r. 265, 12 und 380, 11) und V R 26, 16; ib. 63, 39 etc. neben der Ceder erwähnt, also wohl eine Cedernart. An der Zusammenstellung von ašûḫu und אשוחא hat H. Meissner einen Antheil. **⁰) Siehe oben Anm. **. †*) Amiaud: beams. Aber im Tempel macht (gar!) man keine Balken.

[7](TAG)na[1])-gal [8]im-ta-ud-du [9]na-ru-a-ku [10]mu-gim [11]kisal[2]) Í-ninnûa-ka [12]mu-na-ni-ru [13]Ti-da-num [14]ur-sag Mar-tu-ta [15]širgal KIR-bi-a [16]mi-ni-tum [17]ur-pad-da-ku [18]mu-na-gim-gim [19]SAG-GULA[3])-ku [20]í-a mi-ni-si-si [21]KA-GAL-AD(A)-KI[4]) [22]ursag Ki-maša-ka [23]urudu mu-ni-ba-al[5]) [24]SAL + GIŠ[6]) ub-í-nu-ILA-ku [25]mu-na-gim [26]kur-Mí-luʿg-ʿga [27](giš) KAL[7]) im-ta-ud-du [28]mu-na-ru [29]kil(kir?)-z(ṣ)a-nim [30]im-ta-ud-du [31]SAL + GIŠ[8]) gud-(III =)íša-ku [32]mu-na-gim [33]guškin saʿgara-ba [34]ursag (ʿG)Ḫa-(ʿg)ḫu-um-ta [35]im-ta-ud-du [36]SAL + GIŠ[9]) gud-(III =)íš-a [37]mu-na-gar [38]guškin saʿgara-ba [39]kur-Mí-luʿg-ʿga-ta [40]im-ta-ud-du [41]Í-mar-uru[10])-ku [42]mu-na-gim [43]ab[11])(?)-ri-(?) [44]im-ta-ud-du

---

1) Zu NA = na = »behauener, bearbeiteter Stein« siehe meine Kosmologie S. 439f. Diese Stelle ergänzen meine dort versuchten Beweisführungen. 2) Amiaud übersetzt: holy of holies. Wie er liest, weiss ich nicht. Tableau No. 111 weiss er das Zeichen noch nicht zu identificiren. Da für das Zeichen kaum eine andere Bedeutung als »Wand« oder »Fussboden« oder »Plattform« gedacht werden kann, so darf darin wohl sicher das Zeichen für kisallu d. i. »Fussboden« (?) erkannt werden, dass im Sumerischen kisal (beachte kisalmaḫu!), bur oder lil zu lesen (siehe Sª 5, Col. IV, 15f.). Was kisallu bedeutet, erkennen wir freilich weder aus dieser Stelle noch aus Gudea E (bei Sarzec l. c. S. 13) Col. IV, 10f. und 15f., wonach etwas darin hinein gebracht und darin aufgestellt wird. Nach IV R 13, 11b und anderen Stellen befand sich der kisalmaḫu (= kisallu rabû) zu unterst im Tempel. Es mag der Fussboden oder eine Erhöhung auf dem Fussboden sein. Vergl. zu dem Zeichen und Worte noch unten Col. VIII, 24. 3) Vielleicht phonetisch zu lesen. 4) Ev. KA-GAL-AD (ki), d. h. ev. ist KI Determinativ für Stadt und dann nach Amiaud wohl Abullu-abîšu (II R 52, 55) zu lesen. Dies ist sehr wohl möglich, falls die (ev.) Stadt in assyrisch-babylonischem Sprachgebiet liegt. 5) ba-al = »graben« von Metall wie oben S. 20 von einer Grube. 6) Vgl. Zeile 31 und 36. 7) Da nach der Anmerkung zu Col. VII, 11 KAL in der Bedeutung ušû = »Dolerit« (u)ísi zu sprechen ist und ušû sowohl »Dolerit« als auch eine kostbare Holzart bezeichnet, wird KAL wohl auch in letzterer Bedeutung (u)ísi zu lesen

[7]hat er grosse Behausteine [8]herabgebracht, [9]zu »behauenen Steinen«*) [10]verarbeitet [11][und daraus] die Plattform (?) im [Tempel] Ìninnû [12]gemacht. [13]Aus dem Tidanum**), [14]dem Gebirge des Westlandes [15]hat er Širgal(steine?) in ihren (seinen d. i. dessen) KIR†) [16]gebracht, [17]zu ur-pad-da††) [18]verarbeitet [19]und zum [Gebrauch als?] Riegel (?) [20]das Haus damit versehen (?)[0]). [21]Im (In) Kagalad(a)(ki) (?), [22]dem Gebirge des [Landes] Kimaš, [23]hat er Kupfer gegraben [24]und zu .... [25]verarbeitet. [26]Aus (dem Lande Mílu̮ḫ̮ha bez.) dem Berge des [Landes] Mílu̮ḫ̮ha [27]brachte er Ušû-holz herab, [28]machte [. . . ? . . .][00]), [29 30]brachte er Kil(r)-z(ṣ)a-nim herab, [31f]verarbeitete es zu ..... dreier Krieger (?). [33]Gold, dessen Staub*†), [34f]brachte er vom Gebirge ʿGaʿgum herab, [36f]verfertigte ..... dreier Krieger (?). [38]Gold, dessen Staub*†), [39f]brachte er aus (dem Lande Mílu̮ḫ̮ha resp.) dem Berge des [Landes] Mílu̮ḫ̮ha herab, [41f]verarbeitete es zum [Tempel?] İ-mar-uru**†). [43].... Wildochsen (?) [44]brachte er herab.

---

sein. Ich vermuthe, dass (ísi) ušû, wenn eine Holzart bezeichnend, Ebenholz bedeutet. Wenn irgend eine Holzart mit Dolerit verglichen werden konnte, so war dies das Ebenholz. Es ist hart wie Stein und dunkel wie Dolerit. [8]) Vergl. Zeile 24 oben und Zeile 36 unten. [9]) Vergl. Zeile 24 und 31 oben. [10]) Sic! Nach 83, 1—18, 1330 Rev. Col. IV, 25 veröffentlicht von Bezold in PSBA Déc. 1888. Das TU von MAR-TU = »West(land)« sieht anders aus in der altbabylonischen Schrift! [11]) Amiaud Lid-ri (?). Aber lid ist ein semitischer, hier doch kaum anwendbarer Lautwerth. Möglich ist seine Lesung.

*) Zu narû = Stein mit Figuren, Sculpturen siehe meine Kosmologie S. 349, A. 440. **) Nach Hommel identisch mit Tidnum = Aḫarû d. i. Westland (II R 48, 12c d; ib. 50, 58c d). †) Amiaud: shirgal-ghabbia-stones. Immerhin möglich, dass das Ganze ein Name. ††) Nach V R 21, 21a (gemäss Brünnow No. 11293) ist ur — í-a d. i. ur eines Hauses = š(s)illatu. [0]) Eigentlich »gefüllt«. [00]) Amiaud bemerkt mit Recht: If this line is not due to an error, the engraver must habe omitted some thing between lines 27 and 28. *†) Möglicher Weise »wie Staub«. **†) Bedeutung: »Tempel des Sturms«, »Haus des Sturms«. »Tempel of the West« (Editor der Records d. i. Sayce) würde anders geschrieben werden. MAR-TU = »Sturm« und MAR-TU = »Westen« haben Nichts mit einander zu thun, sind ursprünglich verschieden geschrieben worden und erst später sind die entsprechenden Ideogramme uniformirt worden.

[45]Gu-bi-in (ki) [46]kur-˹ga-lu-uba[1])-ta [47](giš) ˹ga-lu-uba[1]) [48]im-ta-ud-du [49]˹gu[2])-šar-ura-ku [50]mu-na-gim [51]Ma-ad-ga (ki) [52]ur-sag (id) Galu-ru(? šub ?)-da-ta [53]gur(?)[3])-gu(?)[4])-?[5]) [54]im-ta-ud-du [55]ki-sa[6]) Í-ninnûa-ka [56]mu-na-ru [57]im[7])-˹ga-um (?) [58]im-ta-ud-du [59]ur-sag Bar-sib(p)a[8])-ta [60](TAG)na-lu(dib ?)-a [61]ma gal-gal-a [62]im-mi-si-si [63]ur Í-ninnûa-ka mu-na-ni-gur [64](giš)KU (uru) An-ša-an Nima (ki)[9]) [65]mu-sig [66]nam-ra-aga-bi [67](dingir) Nin-gir-su-ra [68]Í-ninnû-a [69]mu-na-ni-tur[10]) [70]Gu-dí-a [71]pa-tí-si [72]Šir-bur-la(-ki)-gí [73]ud Í-ninnû [74](dingir)Nin-gir-su-ra [75]mu-na-ru-a [76]GIL-SA[11]) im-mi-ag [77]í ur[12])-gim-gim-ma

Col. VII. [1]pa-tí-si aš-í [2](dingir)Nin-gir-su-ra [3]nu-na-ru [4]na[13])-mu-ru [5]mu mu-sar [6]nig-du pa-ní-ud-du [7]inim-dug-ga [8](dingir)Nin-gir-su-ka-gí [9]šu-zi im-mi-gar

---

[1]) Zeichen KU, welches auch = ub. So zu lesen, weil sumerisches ˹g(h)a-lu-KU assyrischem ḫuluppu entspricht (II R 45, 50). [2]) Vielleicht besser pag, wenn nicht das Zeichen einen vogelähnlichen Gegenstand bezeichnen soll. [3]) Das zweite Zeichen des Ideogramms für Fluss, das sonst das »Weltmeer« und dessen Beherrscherin bezeichnet. [4]) Oder tig? [5]) Siehe Amiaud No. 195 (»non assimilé«). [6]) Siehe oben S. 22, Anm. 3. [7]) Event. Determinativ für »Lehm, Erde«? [8]) Resp. Bar-mí. Doch führt die anderweitig bezeugte Existenz einer Stadt Barsip auch ausserhalb Babyloniens auf die Lesung Barsip. [9]) Lesung nicht absolut sicher! Einer Lesung (uru) An-ša-an-nim (ki) stände Nichts im Wege! [10]) Siehe oben S. 32 Anm. *†. [11]) Siehe oben S. 29 Anm. *. [12]) Zu ur = uṣurtu = »Bild, Relief« siehe meine Kosmologie, Index. [13]) Beachte das vorangestellte Objectspronomen!

*) Amiaud ghaluku, der Herausgeber der Records: may be read ghalup. Siehe Anm. 1. **) Amiaud Gurruda. Aber wo hat das Zeichen für Mensch den Lautwerth gur? †) Amiaud übersetzt gur: »he encircled«. Aber gur heisst nur »wenden« = saḫâru, nicht »umgeben« = saḫâru. ††) Amiaud: By arms .... he has conquered. Aber sig (= PA) heisst nicht erobern und »by arms« müsste (giš-) KU-ta heissen! Nach Anm. 9 event. von einer Stadt Anšannim irgendwo in der Welt die Rede! Man darf also die Bedeutung dieser Stelle nicht übertreiben. Denn sie ist als nicht sicher erklärbar nur

[45]Aus Gubin, [46]dem Lande (Berge) der ʿGalub*)-bäume, [47 f]brachte er ʿGalub-bäume herab, [49 f]verarbeitete sie zu ..... der Šar-ur-[Waffe]. [51]Aus dem Lande (?) Madga, [52]aus dem Gebirge des [Flusses] Galu-ru-da**) [53 f]brachte er Gur(?)-gu(?)-? herab, [55 f]machte die Plattform (?) des Tempels Íninnû, [57 f]brachte ...... hinab. [59]Aus dem Gebirge von Barsip [60—62]füllte er grosse Schiffe mit Na-lu-a-gestein, [63]..... er†) das Fundament des [Tempels] Í-ninnû. [64]Die Waffe(n) [der Stadt] Anšan in Elam (?) [65]zerschlug er††), [66]brachte deren Beute (?)⁰) [67]dem Ningirsu [68]nach Íninnû [69]hinein. [70]Gudía, [71]der Statthalter [72]von Lagaš —, [73]da er den [Tempel] Í-ninnû [74]dem Ningirsu [75]erbaut hatte, [76]machte er einen Schatz (eine Sammlung von kostbaren Gegenständen). [77]Ein Haus mit ausgearbeiteten Reliefbildern,

Col. VII. [1 2]das kein Statthalter dem Ningirsu [3]gebaut hatte, [4]das baute ich (er ?). [5]Einen Namen schrieb ich (er?) hin. [6]Das [ihm] Geziemende vollendete er⁰⁰). [7]Die Worte (Befehle), befohlen [8]von Ningirsu, [9]führte er treulich*†) aus.

---

mit Reserve zu verwerthen. Als sicher ergiebt sich aus Zeile 64 ff. nur, dass Gudea eine Anšannim oder Anšan genannte Stadt demüthigte und Etwas aus ihr (fortführte (?) und) dem Ningirsu in Íninnû weihte. ⁰) Kommt noch I R 3, No. VII vor, wo es sich wohl auf eine Alabastervase bezieht. Doch übersetzt man gewöhnlich bur namrag Makan: »Vase, Beute von Makan«. Aber einer Deutung: Vase vom namrag von Makan steht Nichts entgegen und — dann kann namrag alles Mögliche bedeuten. Gesetzt indess auch, namrag bezöge sich auf die Vase, dann könnte es z. B. Geschenk heissen, so dann auch hier. Dann brauchte Gudea nicht nach Anšannim resp. Anšan gekommen zu sein, was überhaupt nicht nöthig ist. Er könnte »die Waffen« der Stadt ebensogut anderswo wie gerade in ihr selbst zerschlagen haben. Man sieht — Nichts ist sicher —. Namrag(k), falls = Beute (erinnert zufällig an aethiopisches mâhraka), sieht sehr stark nach einer ursprünglichen m-Bildung eines Stammes m-r-k(g) aus. Doch da das Wort bisher im Assyrischen nicht gefunden ist, so ist die Etymologie müssig. Falls namrag = »Beute« sumerisch ist, liesse sich an eine Composition von nam (Substantivpräfix), ra = »packen, fassen« (cf. aber ra(?) und ir = plündern) + ag = »machen« denken. Also nam-ra-ag = »Beute-mach-ung«? Siehe zu dieser Stelle Amiaud in ZK I, 249. ⁰⁰) Siehe oben S. 33, Anm. *⁰ und **⁰. *†) šu-zi = assyrischem kíniš wie šu-BIL d. i. šu-gi = íššiš (IV R 12, 30 f.). Amiaud ebenso: faithfully.

[10]kur-Ma-kan(-ki)-ta [11](TAG)(u)ísi[1]) im-ta-ud-du [12]alan-na-ku [13]mu-tu [14]lugala-mu [15]í-a-ni [16]mu-na-ru [17]nam-ti nig-ba-mu [18]mu-ku mu-na-sa [19]Í-ninnû-a [20]mu-na-ni-tur[2]) [21]Gu-dí-a [22]alan-í [23]inim im-ma-sí(g)a-mu [24]alan lugala-mu [25]ša-na-dug [26]ud Í-ninnû [27]í-ki-ag-ga-ni [28]mu-na-ru-a [29]ur mu-gab šu-šu mu-luʿg [30]ud (VII =) imina-a-an ší la-ba-ar (?)[3]) [31]sal-gin[4]) nin-a-ni mu-da-di-a-an [32]nitaʿg-gin-ní[5]) [33]lugala-ni zag[6])-mu-da-du-a-an [34]uru-ma u siga-ni [35]zag[6])(a)-ba-mu-da- [36]na-a-an[7])

---

[1]) So ist gemäss meiner Collation von II R 40, 25 (TAG-KAL mit der Glosse í-si) das Zeichen KAL des Textes zu lesen. Da die Gruppe auf assyrisch ušû gelesen wird und GIŠ-KAL = ušû und íšû, wird sumerisches ísi eine jüngere Form für älteres usi (usu) sein. Ob das assyrische Wort aus dem Sumerischen oder das sumerische aus dem Assyrischen stammt, lässt sich noch nicht entscheiden. Möglicherweise sind sie beide Lehnwörter aus einer anderen Sprache. [2]) Zur Lesung siehe oben S. 32, Anm. *†. [3]) So gemäss V R 19, 45 vermuthungsweise. Siehe Anm. **†. [4]) Sal konnte wohl beliebig gesprochen oder nicht gesprochen werden. Gin hiess »Sclave« und »Sclavin«, sal-gin »Sclavin«, nitaʿg-gin »Sclave«. Zur Aussprache gin siehe ZA I, 176 ff. [5]) -ní ist phonetisches Complement zu gin und enthält die Endung í (wozu Amiaud in ZA III, 32 ff. zu vergl.). [6]) Zur Lesung zag siehe denselben in ZA III, 42. Im Tableau 41 noch nicht identificirt. [7]) Amiaud hat irrthümlicherweise aus Abtheilung 35 und 36 eine (35) gemacht.

*) Der KAL (= (u)ísi)-stein ist der Stein, aus dem die Statue gemacht ist, also Dolerit (siehe Sarzec, Déc. S. 121). **) Amiaud: he has caused it to be cut. Dem Sinne nach natürlich richtig. Derselbe verglich s. Z. tu-ra in uʿg-tu-ra = mubattiru = âki[lu] und glaubte hieraus auf eine Bedeutung wie »schneiden« für tu an Stellen wie der unserigen schliessen zu dürfen. Aber dem Zeichen TU = tur entspricht in der archaischen Schrift ein anderes Zeichen wie das hier angewandte (siehe oben S. 32, Anm. *†). Ich denke, die Deutung liegt äusserst nahe. Tu ist ja das Wort für alâdu = »erzeugen«. Es wäre daher sehr wohl möglich, dass tu ursprünglich allgemein = »machen, erzeugen« wäre. Oder aber, und auch das ist durchaus denkbar, brauchte man tu, eigentlich = alâdu, auch von der Verfertigung der menschenähnlichen (vielleicht auch der thierähnlichen) Statuen. †) Assyrisch ḳištu (V R 11, 3). ††) Amiaud: Gudea unto the statue has given command: »To the statue of my king speak«. Das phonetische Complement (?) mu (wenn dieses mu nicht gar Pronomen der ersten Person ist!) deutet aber darauf hin, dass Zeile 23

[10]Aus dem Berge von Makan [11]brachte er Dolerit*) herab, [12f]»zeugte«**) ihn zu einer Statue. [14]»Mein König — [15]sein Haus [16]habe ich gebaut — [17]das Loos des Lebens [sei dafür] mein Geschenk«†) [18]nannte er den Namen [derselben] [19]und in [den Tempel] Íninnû [20]brachte er sie hinein. [21]Gudía, [22][du] Statue, [23]das Wort, das ich eingebe, [24f]sprich zur Statue meines Königs!††) [26]Als er (ich) Í-ninnû, [27]sein geliebtes Haus, [28]erbaut hatte (erbaute?), [29]»löste«⁰) er den Sinn⁰⁰), wusch er die Hände*†). [30]Sieben Tage lang ward Korn nicht gemahlen**†), [31]war die Magd ihrer Herrin gleich*⁰), [32f]ging der Knecht (Sclave) seinem Herrn (Könige) zur Seite**⁰), [34ff]ruhte in meiner Stadt der Starke (?) dem Schwachen (?) zur Seite†*).

---

keinen unabhängigen Satz enthält. ⁰) Im Assyrischen ipṭur. ⁰⁰) Zu ur = tírtu = »Verstand, Inneres« siehe oben S. 32, Col. V, 10. *†) Sinn: er freute sich und liess Andere sich freuen, indem er ruhte und Andere ruhen liess. Amiaud: »I have remitted penalties, I have given presents«. Aber warum so? **†) Das Zeichen KA mit hineingesetztem KU bezeichnet assyrisches ḳamû, patânu und tínu = essen (ZK II, 31). Daran schliesse ich, dass tînu = טחן = »kauen« (im Arabischen und Syrischen so in bestimmten Ableitungen). Ausser KA mit KU darin bezeichnet auch ḪAR mit der Lesung ur assyrisches tínu (V R 19, 45). Da nun hier ḪAR in Verbindung mit ší = »Korn« erscheint, so dürfte ḪAR = ar = tínu = »mahlen« = טחן sein. Das passt hier ganz vorzüglich. (TÍ für ṭí auch II R 48, 49gh, wo TÍ = tiḫû d. i. ṭíḫû.) *⁰) Im Assyrischen = šanânu (Brünnow No. 6689). **⁰) Amiaud ungenau: the male slave has been made the equal of his master. †*) Das Pronomen -ni = »sein« zeigt an, dass u eine Person bezeichnet und das Pronomen (?) ba nach zag vielleicht, dass sig eine Sache bezeichnet. Mehr ist nicht mit Sicherheit auszumachen. Erwägenswerth aber ist Folgendes: u ist nach K 4225 + dupl. 26d (Brünnow, List No. 6024) = lí'û (?) d. i. sonst »stark« und sig das Wort für »schwach«. Ni kann, wie auch sonst bei Ergänzungsbegriffen, »und« heissen (eigentlich u-siga-ni »der Starke [und] sein Schwacher« d. i. »der Starke mit dem Schwachen«, »der Starke und der Schwache«). Dann wäre zu übersetzen: »Der Starke und der Schwache ruhten sich zur Seite« resp. »der Starke ruhte dem Schwachen zur Seite«. Die Silbe ba in Zeile 35 wäre dann nicht Pronominalsuffix, sondern gehörte zur Verbalform. Vergl. zu u auch Gudea E Col. I, 9 (Sarzec l. c. pl. 13): nin-nig-u Gu-día? Ist hier zu übersetzen: (bíltu) nâbat lîti = welche Kraft (Gesundheit) proclamirt? Amiaud: the chief of his subject has been made the equal.

[37]nig-írima í-bi-a [38]im-mi-gi [39]nig-gi-gi-na [40](dingir)Ninâ (?) [41](dingir)Nin-gir-su-ku [42]li-im-ma-igi(ši)-tar(kud?) [43]nu-? [1]) galu-nig-tug nu-mu-na-gar [44]na-ma-su galu-a-tug nu-na-gar [45]í dumu-nitaʿg nu-tug [46]dumu-sala-bi n(I)i-bil(ní ?)-la-ba [47]mi-ni-tur [2]) [48]alan-na [49]ka-ku im-ma-dur [50]alan-í [51]ša azaga nu za-gina nu-ga-a-an [52]ša urudu nu ša an-na nu [53]zabara nu [54]kina [3])-ma galu nu-ba-ga-ga [55](TAG)-(u)isi [4])-a-an [56]ki-a-nag-í ʿga-ba-gub [57]nig a-zi-ga-ka [58]galu nam-mi-gul-í [59]alan-igi [5])-zu [60](dingir) Nin-gir-su-ka-kam [61]alan [62]Gu-dí-a

Col. VIII. [1]pa-tí-si [2]Šir-bur-la(-ki)-ka [3]galu Í-ninnû [4](dingir)Nin-gir-su-ka [5]in-ru-a [6]galu Í-ninnûa-ta [7]im-ta-ab-ud-du-ud-du-a [8]mu-sar-ra-bi [9]šu-ib-ta-ab-ur-a [10]galu ib-zi-ri-a [11]zag-mu-duga-ka

---

1) Amiaud, Tableau No. 293b, verschieden von No. 291a (!), da ersteres Zeichen = sig = »Wolle, Kleid«, wozu oben S. 30, Anm. 10 zu vergleichen. 2) Siehe oben S. 32, Anm. *†. 3) Siehe zu dieser Aussprache oben S. 30, Anm. 4. 4) Siehe zur Lesung oben Anmerkung zu Col. VII, 11. 5) So die Lesung des Zeichens ŠI, wenn = »Auge«, vermuthlich auch so in der Verbindung mit einem Pronomen oder abhängigen Genitiv, wenn = »Vorderseite« (»in den Augen Jemandes« dann für »vor Jemandem«).

*) Eigentlich: wendete ich weg. Amiaud richtig: I have removed. **) Cf. gi-gi = kittu u míšar (II R 49, 41e) und gíngina (II R 19, 21b) = mukîn; nig-gi-gi-na also = kíttu. Amiaud: commands. Aber warum? †) Amiaud: over — I have carefully watsched. Ebenso möglich. Vergleichen darf man vielleicht (SAG-)LI-KUD = paḳâdu = anvertrauen. ††) Wort für Wort: »Mensch — Etwas (Ding) — habend«. †††) Wörtlich: »Mensch — Kraft — habend«. 0) Sumerisches ni-bil-la wohl das Object. NI = Öl, bil = brennen. Also Brennöl? Amiaud: new offerings (?). Aber neu heisst gi = BIL[1], nicht bil. 00) Zu azag = Edelmetall siehe oben S. 21, Anm. *0. *†) Amiaud: lat any one untertake the execution! Aber in den sumerischen Worten liegt kein Wunsch ausgedrückt. **†) Siehe dazu oben S. 40, Anm. *. *0) D. h.: Man stelle sie dahin, wo viele Leute zusammenkommen — man kann sie doch nicht zerstören, da sie so hart, nämlich aus Dolerit ist! Amiaud (49 ff.): »of this statue, neither in silver .... nor in

37f Alles Böse schaffte ich aus diesem Hause (Tempel) hinweg*). 39 Alles Rechtschaffene**) 40ff vertraute ich der Obhut der Ninâ (?) und des Ningirsu an (?)†). 43 Der Begüterte††) that nicht, [was] nicht .... [war], 44 und der Starke†††) that nicht ...... 45 Ein Haus, das keinen Sohn hatte, 46f dessen Tochter brachte dessen Brennöl (?)⁰) hinein 48f und setzte es hin für den Mund der Statue (vor die Statue ?). 50 Die Statue — 51 nicht aus Edelmetall⁰⁰), nicht aus Bergkrystall (?), 52 auch nicht aus Kupfer, auch nicht aus Zinn, 53 nicht aus Bronze, 54 hat sie als von mir Befohlenes Jemand gemacht*†); 55 von Dolerit**†) ist sie! 56 An einem Ort, da man Wasser trinkt, möge sie stehen*⁰), 57 sie, die mit der Kraft eines Rasenden**⁰) 58 kein Mensch zerstört! 59 Die Statue, die vor Dir [steht], 60 [Dir,] Ningirsu, 61 die Statue 62 des Gudea,

Col. VIII. 1 des Statthalters 2 von Lagaš, 3 der [den Tempel] Íninnû 4 des Ningirsu 5 erbaute, 6 — wer sie aus [dem Tempel] Íninnû 7 herausschaffen wird, 8 ihre Inschrift 9 tilgen (überstreichen ?)†*) wird, 10 wer ....††*) 11 am Anfang eines guten Jahres (?) (oder neben einen guten Namen ?)†⁰),

---

bronze lat any one undertake the execution! Let it be of hard stone! Let a sacristy be established, and of all that shall be braught there, let nothing be destroyed« berücksichtigt die Grammatik zu wenig und verfährt etwas zu willkürlich mit den Bedeutungen der Wörter. In den Zeilen 54, 55 und 58 liegt kein Wunsch ausgedrückt, ki-a-nag heisst nicht »sacristy« und die Übersetzung von Zeile 57f. scheint mir ganz unbegründet zu sein. **⁰) Dass zi-ga ein von einem als »oliquus« zu denkenden Casus abhängiges Substantiv ist, zeigt das Suffix ka. — Zu zi-ga = nadru siehe z. B. II R 6, 8a, Sc 3, 8. Nadru = »wüthend« bekannt. †*) Šu-ur = pašâṭu (Brünnow, List No. 7175, wo aber statt šip-šiṭ natürlich nach No. 7174 mi-šid zu lesen!). Dazu füge IV R 12, 34f: ur = pi-šiṭ (Imperativ). Da ur sonst = k-t-m = »bedecken« und mašâdu = »bestreichen«, so wird pašâṭu ursprünglich oblinere d. i. »bestreichen« heissen, sich ursprünglich also auf das Verwischen des in Lehm Geschriebenen beziehen, dann erst auf das Ausmerzen von etwas in Stein Geschriebenem mit der erweiterten Bedeutung »tilgen« (überhaupt von etwas Geschriebenem). ††*) Amiaud: whosoever shall break it. Aber warum? Zu dem Ausdruck siehe Sarzec l. c. pl. 13 Gudea C Col. III, 7. †⁰) Amiaud: on the fortunate day of the commencement of the year. Aber das Suffix ka zeigt, dass dug oder mu-dug von zag abhängig ist, also, da dug nur Adjectiv sein kann, mu-dug von zag. Daher meine Übersetzung.

[12]galu dingira-mu-gim [13]dingir-ra-ni [14](dingir)Nin-gir-su [15]lugala-mu [16]kalama-ma-gu-ša-na-dí-a [17]sa-kud-a-ma [18]šu-ni-ib-bal-í-a [19]nig-ba-ma [20]ba-a-gi-gi-da [21]LI[1])-gin KA-šir[2])-gina-mu [22]mu-mu ša-ta-gara [23]mu-ni ba-ga-ga [24]kisal[3]) (dingir)Nin-gir-su [25]lugala-ma-ka[4]) [26]AB-gar-ra-bi ní-ib-kid-kid[5])-a [27]igi-ni-ku nu-tug-a [28]ud-ul[6])-li[7])-a-ta [29]gul-i[8])-a-ta [30]pa-tí-si [31]Šir-bur-la(-ki) [32]Í-ninnû [33](dingir)Nin-gir-su [34]lugala-mu [35]ša-na-ru-a [36]galu nig-du-í pa-ud-du-a-a-an[9])

---

[1] Eventuell gub. [2]) So vermuthlich, da ŠIR = rakâsu »binden« und KA-ŠIR = markasu, riksu, kiṣru. Die Bedeutung von KA in dieser Composition unklar und darum auch die Lesung unsicher. [3]) Siehe zur Lesung und Deutung oben S. 36. [4]) Amiaud hat irrthümlicher Weise aus den Zeilen 24 und 25 eine Abtheilung gemacht. Daher die von der seinen abweichenden Zählung der Glieder im Folgenden. [5]) Siehe dazu ZA III, 208 unten. [6]) Zeichen UL zu lesen ul, wenn = assyrischem ullu, was wohl kaum verschieden ist von ullû = »ferne« (von der Zeit gebraucht). [7]) Nach Amiaud (Revue d'Assyriologie II, 19): ud-ullia-ta. Freilich hat bei Gudea NI sonst wenigstens nur den Lautwerth ni. Doch vergleiche, dass MI (ursprünglich = gi(g)) bereits in seinen Inschriften mit dem späteren Lautwerth mi gebraucht wird und siehe Sarzec, Déc. 31, 3, Col. 4. [8]) So bestimmt, wenn nicht Zahlzeichen für 5! Dann = ia, aber wohl auch = i. Seinen Einfall, i-a mit »mein« zu übersetzen und darin ein ursprünglich assyrisches Pronominalsuffix zu erkennen, nimmt Amiaud in einer Anmerkung auf derselben Seite zurück, wo er ihn geäussert hatte (Revue d'Assyriologie II, 19). [9]) Hierzu vergleiche oben S. 33, Anm. **†) und f.

*) Dieser Übersetzung steht Nichts im Wege. Amiaud (whoever in the place of my god, his god — and it is Ningirsu who is my king — in the country shall invoke) kaum richtig: gim heisst nicht »anstatt« und der Einschub wäre sonderbar. Dazu muss ma hier »mein« sein, da das Zeichen für ma-ga nie sonst als phonetisches Complement für reines m steht. **) Amiaud: transgress. Aber das heisst bal allein. Šu-bal muss heissen »anders werden lassen« (auf die andere Seite gehen lassen). †) So vermuthe ich wegen GIŠ-LI-ḪU-SI-UM = líu = Tafel. Gin vielleicht Ausdruck für mukinnu, mukînu = »bestätigend« (daher mukînu, mukinnu = »der unterschreibende Zeuge« vor Gericht). Vgl. aber IV R 12, 34f.: mu-mu-gin = šuma-šaṭra, wo

[12]*) wer wie [als] meinen Gott [13][so als] seinen Gott [14]Ningirsu, [15]meinen König (Herrn)*), [16]in meinem Lande verkündigen wird*), [17]meine Beschlüsse [18]abändern**) wird, [19]indem er meine Geschenke (Schenkungen) [20]zurücknimmt, [21]von meinen bestätigenden (?) Tafeln (?)†) und bestätigenden Urkunden††) [22]meinen Namen entfernen⁰) wird [23]und seinen Namen hinsetzen wird, [24]im Fussboden (?) Ningirsu's, [25]meines Königs, [26]dessen . . . . .⁰⁰) aufbrechen*†) (öffnen) wird [27]und nicht vor Augen (?)**†) haben wird, [28]dass seit vergangenen Zeiten, [29]in dem ehrwürdigen (?)*⁰) Geschlechte [30]ein[em] Statthalter [31]von Lagaš, [32]der [den Tempel] Íninnû [33]des Ningirsu, [34]meines Königs, [35]erbaute, [36]Ein[em], der das [ihm] Geziemende vollendete,

---

gin Etwas wie »hinsetzen, hinschreiben« heissen muss. ††) KA-ŠIR = riksu = »Verpflichtung, Vertrag, Vertragsurkunde«. Amiaud: in the recitation of my prayers (shall supress my name). Aber warum? ⁰) GAR = nasâḫu = »wegnehmen« (Brünnow, List No. 11968). Kaum hier = nasâḫu = abschreiben. ⁰⁰) AB kann = »Haus, Wohnung«, GAR = »machen« sein. Also ab-gar-ra-bi »die Wohnung, die für ihn gemacht ist? Vergl. dann IV R 13, 12b: ina kisalmaḫi kigalla lû-ramâta = »Du mögest wohnen im kisalmaḫu des kigallu d. i. des Untergrundes, Baugrundes« oder »Du mögest im kisalmaḫu den Baugrund bewohnen«. Oder ist gar das eigentliche Kernwort, ab Präfix (wie z. B. ni in ni-gab = (Thür)-öffner) und ab-gar »das Werk, das Gearbeitete«? *†) kid kann auch schliessen bedeuten! Amiaud: shall abandon the service (?). Unmöglich wäre diese Fassung nicht. **†) Nicht ganz sicher, da igi-ni-ku eigentlich = »nach seinen(m) Auge[n] hin«. *⁰) I = i, wenn nicht = 5, ist = na'du und = aṣû = »herausgehen«. Da i = aṣû eine jüngere Form für í (uddu) ist, so ist eine Übersetzung mit aṣû, also von gul-i mit: »herausgegangene d. i. etwa vergangene Geschlechter« kaum statthaft. Es ist daher eher an i = na'du = »ehrwürdig, gefürchtet« (nicht = erhaben) zu denken. Gul sonst = »Saame«, dann wohl auch = »Generation«. Aber in dieser Bedeutung nicht belegt! Daher am Wahrscheinlichsten gul-i-a-ta: »aus (in) dem ehrwürdigen, angesehenen Geschlechte«, was sich dann auf die patísi's von Lagaš beziehen würde! Wäre GUL = Generation, könnte I event. = 5 sein (was aber sonst anders geschrieben wird!) und die Stelle dann andeuten, dass Gudea der fünfte oder sechste seines Stammes unter den patísi's von Lagaš war. Aber Sicheres lässt sich darüber nicht sagen. Amiaud: of all men of noble race.

37 inim-inima[1])-ni 38 galu nu-ša-kur-í 39 sa-kud-a-na šu-nu-bal-í 40 Gu-dí-a 41 pa-tí-si 42 Šir-bur-la(-ki)-ka 43 galu inima-ni ib-kur-a 44 sa-kud-a-na šu-ni-ib-bal-í-a 45 An-í 46 (dingir)Ín-lil-í 47 (dingir)Nin-ur[2])-sag(a)-gí 48 (dingir)ÍN-KI dug-ga(?)-zi-da-gí 49 (dingir)Ín-zu mu-ni galu nu-gab-(n)bí[3]) 50 (dingir)Nin-gir-su 51 lugal (giš) KU-gí 52 (dingir)Ninâ (?) 53 nin-in-dub-ba-gí 54 (dingir) Nin-si[4])-a 55 lugal-gud-í 56 am Šir-bur-la(-ki) 57 azag (dingir) Ga-sig(?)-dug[5])-í 58 (dingir)Ba-u 59 nin dumu-sag An-na-gí 60 (dingir) Innanna[6]) (Ninna) 61 nin mí-gí 62 (dingir)Utu[7]) 63 lugal-zal[8])-sí(g)-ga-gí 64 (dingir)Pa-sag[9]) 65 libir[10]) kalam-ma-gi 66 (dingir) Gal-alima[11])-gí 67 (dingir)Dun-šag-ga-na[12])-gí 68 Nin-Mar(-ki)[13])

Col. IX. 1 dumu-sag (dingir)Ninâ(?)[14])-gí 2 (dingir)Dumu-zi zu-aba[15]) 3 nin Ki-nu-nira[16])(-ki)-gí 4 dingira-mu (dingir)Nin-giš-zi-da[17])-gí 5 nam-tar-ra-ni ˁgí-ím[18])-kur(i)-ní 6 guda-gim 7 ud-ní-na ˁgí-gaz

---

[1]) Zeichen KA, welches hier event. = Mund = ka. [2]) Zur Lesung siehe oben S. 22, Anm. 5. [3]) Zeichen NÍ-BIL. Da das Zeichen hier einen auf í ausgehenden Lautwerth haben muss, darf es wohl bí gelesen werden. [4]) Siehe zu dieser Lesung oben S. 24, Anm. 1. [5]) Siehe zu dieser Lesung oben S. 28, Anm. 2. [6]) Siehe zu dieser Lesung oben S. 20, Anm. 4. [7]) Der Sonnengott (und die Sonne) hiess Utu (V R 37, 41), nicht Babbar, wie Amiaud liest. [8]) Resp. ni. [9]) So, falls die zwei Zeichen phonetisch für sich gelesen werden. [10]) So nur ungefähr, da dies Wort der jüngere Repräsentant eines unbekannten älteren Wortes ist. Falls das assyrische Äquivalent nagiru damit identisch ist (siehe Zimmern, Busspsalmen 60f.), wäre als Urwort nagir anzusehen. Aber nagir sieht fast zu gut assyrisch aus, als dass wir es für ein Lehnwort halten möchten. [11]) Siehe dazu oben S. 28, Z. 18f. [12]) Siehe dazu oben S. 28, Col. III, 2. [13]) Siehe dazu oben S. 10, Anm. 3. [14]) Siehe dazu oben S. 10, Anm. 3. [15]) Siehe dazu oben S. 25, Anm. ††. [16]) Siehe dazu oben S. 25, Anm. 0. [17]) Siehe dazu oben S. 28, Anm. 5. [18]) Dies Zeichen wird bei Gudea sonst nur für urudu = »Kupfer« gebraucht. Siehe die Stellen bei Amiaud, Tableau unter No. 68. Es ist das Urbild von späterem babylonischem UM, während das assyrische UM auf No. 69 bei Amiaud l. c., welche auch bei Gudea vorkommt, zurückgeht. Wegen des vorhergehenden ˁgí ist hier wohl im (em) zu lesen. Aus alle dem, was sich hierzu sagen liesse, greife ich nur den Umstand heraus, dass auf 83, 1—18, 1335 Obv. Col. I, 11 urudu = »Bronze« mit dem Zeichen

[37]seine Worte [38]Niemand ändert*), [39]seine Entscheidungen Niemand umwandelt*), [40(+43)]— wer Gudía, [41]dem Statthalter [42]von Lagaš, [43]seine Worte ändern wird, [44]seine Entscheidungen umwandeln wird, [45]Ana, [46]Ínlil, [47]Nin-ursag, [48]ÍN-KI, dessen Befehl unwandelbar ist, [49]Ínzu, dessen Namen kein Mensch »eröffnet« (d. i. wohl: erklärt)**), [50]Ningirsu, [51]der (König) Herr der Waffe, [52]Ninâ(?), [53]die Herrin des .....†) [54]Ninsia, [55]der heldenhafte König, [56]die Mutter von Lagaš, [57]die herrliche (strahlende) Ga-sig(?)-dug, [58]Bau, [59]die Herrin, die Erstgeborene des Ana (Himmels), [60]Innanna (Ninna), [61]die Herrin der Schlacht, [62]Utu, [63]der König, der mit Glut (Licht) erfüllt ist (?)††), [64]Pasag, [65]der Führer⁰) des Landes, [66]Galalim, [67]Dunšaga(na), [68]Nin-Mar (bez. die Herrin von Mar),

Col. IX. [1]die Erstgeborene der Ninâ (?), [2]Dumuzi-zuaba, [3]der Herr von Kinunir, [4]mein Gott Ningiszida, [5]mögen sein Schicksal verwandeln! [6]Wie ein Rind [7]möge er vor seiner Zeit⁰⁰) niedergehauen,

---

für um geschrieben wird, welches dem assyrischen Zeichen UM zu Grunde liegt.

*) Amiaud sieht hier wohl ohne Grund Optativsätze und verkennt darum den Zusammenhang. **) Ein Suffix ní nach gab wäre unerklärlich. An einer Lesung gab-bí daher wohl nicht vorbeizukommen, obwohl der Lautwerth bi des Zeichens NÍ-BIL erst aus älterem bil hervorgegangen ist. Amiaud übersetzt gab-NÍ mit »pronounces«. †) Nicht erklärbar. Doch vergleiche in-dub-dub-bu (mit einem anderen Zeichen für dub!) = piltum ub-bu-ši (resp. ubbulim, uppuši, uppulim!) in II R 27, 46e. Amiaud übersetzt: »mistress of interpretations«, wohl weil in-dub = piširtu. Dies scheint aber »trocknes Stroh« zu bedeuten (IN-NU = tibnu und ubbušim in der eben citirten Stelle = trocknen? Cf. יבשׁ?) Zu dieser Bezeichnung der Ninâ (?) siehe z. B. noch Sarzec l. c. pl. 29 No. 4, 37, No. 3 und I R 5 XXIII, 2. ††) Zu NI = zal siehe z. B. II R 47, 58e f: NI = namâru (leuchten) und NI-NI = zal-zal = ķamû ša nabli (brennen von der Feuerglut gesagt): V R 19, 48c. — Zu sí(g) = füllen siehe oben S. 21, Anm. ††. Zu dem ganzen Ausdruck siehe oben S. 16, No. II. ⁰) Übersetzung nur ungefähr so. Beachte, dass susapinu-susabinu, welches auch = libir, wohl = aramäischem šušbînâ = »Brautführer«! ⁰⁰) So wird gewiss zu übersetzen sein, und ní als aus nu-í entstanden zu denken sein. Ud-ní-na also = ina lâ ûmišu! Siehe zu nu-í IV R 14, No. 3, 11f.: íní-da-nu-í = ina bališu = ohne ihn. Amiaud: in the midst of his prosperity. Aber warum?

[8]ama-gim [9]a-ruša-na ʿgí-dur (?) [10](giš)dur-gar[1]) galu mu-na gin-a-ni [11]saʿgar-ra ʿgí-im-ta-KU [12]šu-tura-bi [13]mu-bi šu-ura-ní [14]giš-PI-KU[2]) ʿgí-im-ŠI-DU [15]mu-ni í-dingir-ra-na-ta [16]duba-ta ʿgí-im-ta-gar [17]dingir-ra-ni [18]kalama-ma(ga) ra-a igi-na ši-bar-rí [19]im an-na ʿgí-da-a-gi [20]a ki-a ʿgí-da-gi [21]mu-nu-gal-la ʿga-mu-na-ta-ud-du [22]bal-a-na ší-gar ʿgí-gal [23]galu-bi [24]galu galu-si-di-ra nig-írima aga-gim [25]tila(?)-bi an-na ura-?[3]) ʿgí-mi-gal [26]šu-na ni-ba-ri [27]daʿg[4])-gal dingir-ri-ní-ka [28]ín (dingir)Nin-gir-su-ka [29]nam-maʿg-a-ni [30]kalam-í ʿgí-zu-zu.

---

[1]) So zu lesen, weil dur = ašâbu. Cf. durgarû = Thron II R 23, 1a b. [2]) Ideogramm für »Ohr«. Das erste Zeichen wohl giš zu sprechen wegen der dialektischen Form muš-tug für GIŠ-tug = »hörend, gehorsam«. [3]) Zeichen für »Stadt« mit hineingesetztem Zeichen für »Wasser«. [4]) Event. gab oder du.

*) Ruš = izzu = »wüthend«. Amiaud: plenitude of his strength. Aber wo heisst ruš: plenitude? Zur Lesung ruš des Zeichens siehe ZA III, 206. **) KU = dur etc. = markasu (Band), šuṣlulu (niederwerfen), nadû (werfen). Amiaud: may he be felled. †) Amiaud: As for his throne, may those even whom he has reduced to capitivity. Könnte richtig sein, wenn GIN = DU »in die Gefangenschaft bringen« hiesse und nicht ni am Ende stände, das hier nur dann am Platze zu sein scheint, wenn galu etc. Relativsatz ist. Meine Fassung wird durch Nichts verwehrt. ††) Tur = »klein«, šu-tur = »klein machen«. Amiaud: To efface its traces (?). Aber warum? Vielleicht ist es hier »verkleinern« = »verächtlich machen, verspotten«. [0]) Siehe oben S. 43, Anm. †*. Amiaud: even of its memory (?). Warum. [00]) Amiaud (: may they apply their care) denkt wohl wie ich an uznu šakânu (= Ohr machen) »sein Augenmerk richten auf«. Zu DU = šakânu siehe Brünnow, List No. 4897. *†) GAR = nasâḫu. Siehe oben S. 45, Anm. [0]. **†) Kaum richtig. Amiaud: May his god for the ruin of the country have no look (of pity)! Aber in Zeile 18 liegt kein Wunsch ausgedrückt und ra heisst nicht »ruin«. Endlich ist ma-ga = »mein« nicht phonetisches Complement zu kalama. Amiaud

[8]wie ein Wildochse [9]seine wüthende*) Kraft (niedergeworfen?) gebunden**), [10]sein Thron, den ein Mensch, der einen Namen hatte, errichtete†), [11]in den Staub geworfen (?)! [12]Ihn zu zerstückeln††) [13]und seinen (d. i. des Thrones) Namen zu tilgen[0]), [14]möge man bestrebt sein (?)[00])! [15]Sein Name mög' im Hause seines Gottes [16]von den Tafeln entfernt*†) werden! [17]Sein Gott, [18]der auf die Überschwemmung meines Landes sieht (?)**†), [19]möge die Wolken des Himmels zurückhalten*[0]), [20]möge das Wasser der Erde zurückhalten*[0])! [21]Als ein Namenloser möge er hinausgejagt werden**[0]) [22]und seine Dynastie (Regierung) möge hörig (?)†*) werden! [23]Dieser Mensch möge [24]wie Einer, der einem Rechtschaffenen††*) Böses that, [25]vollständig (?) ..... sein†[0]). [26]Er, dessen Hand .... (?), [27]des grossen Helfers (?)††[0]) der Götter, [28]des Herrn Ningirsu, [29]— seine Hoheit [30]möge das Land begreifen (?)[0]*)!

---

scheint Tableau No. 120 (siehe No. 129) zu leugnen, dass das an unserer Stelle gebrauchte Zeichen wie No. 120 »Land« bedeutet. Aber hier, besonders aber in Col. VIII, 16, passt diese Bedeutung sehr gut. Es wird sich wohl nur um Spielarten einer ursprünglich gemeinsamen Form handeln, wie Gudea's Inschriften deren ja auch sonst aufweisen. GA (ma) muss dann aber das Pronomen suff. der ersten Person sein. In den Records hat Amiaud, da er auch an unserer Stelle »Land« übersetzt, seine früheren Bedenken aufgegeben. *[0]) Gi = kalû. Amiaud: May he ravage it etc. Aber wo heisst gi »ravage«? **[0]) Ud-du = aṣû = »herausgehen«. Amiaud: »may he become etc«. Aber ud-du heisst nicht »become«. †*) So nach Amiaud (may be reduced to subjection), der bei ší-gar wohl an ší-ga = šímû (unterthänig) denkt. Doch ist die Übersetzung sehr unsicher! ††*) Amiaud (chief) auch, wenn auch nur mit Einschränkung, möglich, da si-di 1) = išaru = ישר; 2) = muštíššíru = »leitend«. †[0]) Amiaud: afar, under the vault of heaven, in no city whatsoever find a habitation. Aber! ††[0]) So, falls GAB, welches auch den Lautwerth daʿg hat, dieselbe Bedeutung haben kann wie das eigentliche Zeichen DAḪ (= narâru = helfen). Amiaud: champion. Warum? [0]*) Vielleicht »begreifen lassen«; zu-zu = šûḫuzu = »lehren« II R 9, 66. Aber Gudea E, Col. II, 4 (Sarzec l. c. 13) muss mu-zu-zu wohl heissen: »ich begriff« (ihre Erhabenheit, Grösse). Amiaud (may the peoples proclaim) denkt wohl an zu-zu = dabâba (II R 35, 11c, nach Brünnow List No. 144).

b. Gudea D.[1])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gu-dí-a [2]pa-tí-si Šir-bur-la(-ki).

Col. I. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)[2])-ga [3](dingir)Ín-lil-l(al)[3]) [4]lugal-a-ni [5]Gu-dí-a [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]mu-GIL-SA[4]) [9]ma-sir[5]) [10](dingir)Ín-lil-l(al) [11]sib šag-gi-pad-da [12](dingir)Nin-gir-su-ka-gí [13]iti (?)[6]) lig(?)-ga [14](dingir)Nina(?)-gí [15]galu inim-ma sí(g)-ga[7]) [16](dingir)Ba-u-gí [17]dumu tu-da [18](dingir)Ga-sig(?)-duga[8])-gí [19]nam-nir-gal pa-maʿg sum-ma

Col. II. [1](dingir)Gal-alima-ka-gí [2]zi-šag-gal-la šu-dagala dug-ga [3](dingir)Dun-šag-ga-na-ka-gí [4]galu si-di [5]uru-ni ki-ag-í [6]nig-du-í pa-mu-na-ud-du[9]) [7]Í-ninnû(dingir)-im-gig-ʿgu-bar-bar-ra-ni [8]mu-na-ru [9]šaga-ba gi-(g)unu[10]) ki-aga-ni [10](šim[11]) giš) írin[12])-na mu-na-ni-ru [11]Í-pa[13]) í-ub[14])-imin-na-ni [12]mu-na-ru [13]šaga-ba nig-gal-giš-sa[15]) [14](dingir)Bau

---

[1]) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 9. Übersetzt von Oppert in den Comptes rendus de l'Acad. des Inscr. etc. 1882, S. 38f., zuletzt von Amiaud l. c. II S. 89ff. [2]) Siehe oben S. 19, Anm. 7. [3]) Siehe oben S. 19, Anm. 8. [4]) Siehe oben S. 29, Anm. *. [5]) Event. gid. Siehe Anm. *. [6]) Zeichen für abarakku. Wenn = tukultu, z. B. nach IV R 28, 35a auf -ti endigend. Ich vermuthe daher, dass es, wenn = tukultu, iti zu lesen ist, und deshalb auch für assyrisches ittu = »Vorzeichen« gebraucht wurde. Tukultu ist »Jemand, auf den ich mich verlasse und der mir hilft«. Ein solcher Mensch ist auch der abarakku, ein hoher Beamter. Ich lese daher auch in der Bedeutung von abarakku das Zeichen für ittu, iti. [7]) Siehe oben S. 21, Anm. ††. [8]) Siehe oben S. 28, Anm. 2. [9]) Siehe oben S. 33, Anm. **⁰. [10]) Siehe oben S. 32, Zeile 18ff. [11]) Siehe oben S. 32, Anm. 6. [12]) Siehe oben S. 34, Anm. 1. [13]) Amiaud Í-Ghud d. i. Í-ʿgud. Möglich. Dann bedeutet der Name »Haus des Lichts«. Í-pa würde »Haus des Gipfels« sein, so genannt wegen seiner Höhe. Siehe dazu Amiaud in ZA III, 36f. [14]) Zu UB = ub = tupuḳtu siehe meine Kosmologie, Index. [15]) So wegen V R 11, 7, wonach assyrisches tirḫâtu = NIG-GAL-GIŠ-SA = jüngerem em-mu-lu-uš-sa. Letztes Zeichen DI, das auch den Lautwerth sa hat (siehe V R 39, 44a). Ich lese giš, weil UŠ = riḫû = giš und nig-gal-UŠ-sa = tirḫâtu. Es ist aus sehr vielen Gründen, die hier anzuführen zu viel Raum

b. Gudea D.[1])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gudea, [2]Statthalter von Lagaš.

Col. I. [1]Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]des Ínlil, [4]seinem Könige (Herrn), [5][hat] Gudea, [6]der Statthalter [7]von Lagaš, [8]der »Schatzspender« [9]und Schiffsführer*)(-treiber) [10]des Ínlil, [11 12]der vom unwandelbaren Herzen des Ningirsu ersehene**) Hirte, [13]der gewaltige »Helfer« [14]der Ninâ (?), [15]Einer, der mit Beredsamkeit gefüllt ward†) [16]von Bau, [17 18]ein von Ga-sig(?)-dug erzeugter Sohn (. . .s Kind), [19]dem (Königs-)Herrschaft mit einem erhabenen Scepter verliehen ward††)

Col. II. [1]von Gal-alim, [2]dem eine Seele mit einem Herzen und eine »grosse Hand« zugesprochen ward (?)⁰) [3]von Dunšaga(na), [4]ein rechtschaffener Mensch⁰⁰), [5]der seine Stadt liebt, — [6]etwas [ihm] Geziemendes (Obliegendes) erfüllt*†) [7]und [den Tempel] Íninnû-imgig^c gubarbara**†) [8]gebaut. [9]Darin hat er sein geliebtes »Dunkelgemach«*⁰) [10]aus Cedernholz gebaut. [11]Den [Tempel] Ípa, sein »Sieben-Weltraum**⁰)-Haus«, [12]baute er, [13f — Col. III, 2]darin leitete (ordnete) er die Vermählungsgeschenke†*) der Bau (für die Göttin Bau),

---

verlangen würde, wahrscheinlich, dass überhaupt in alten Texten statt uš für das Zeichen UŠ nur giš zu lesen ist, so z. B. für UŠ = »mannbar, Mann«. (Siehe für Letzteres S^c 32.) Vgl. unten S. 58, Anm. 14.

*) Siehe III R 68, 5—6: dargul sir-ra = nâsih dargulli (Vorwärtstreiber des Schiffes) und meine Kosmologie S. 422, Anm. 2. **) Siehe oben S. 21, Anm. **. †) Siehe oben S. 21, Anm. ††. ††) Siehe oben S. 28, Zeile 18f. ⁰) So vielleicht. Vergleiche die ähnliche, ebenso gut mögliche Übersetzung von Gudea B Col. III, 1. ⁰⁰) Siehe oben S. 49, Anm. ††*. *†) Siehe oben S. 33, Anm. *⁰f. **†) Siehe oben S. 23, Anm. *†. *⁰) Siehe oben S. 33, Anm. †*. **⁰) D. h. »seinen Tempel, der die sieben Welträume überschaut oder darstellt«, nämlich als Sieben-Etagenthurm. So heissen assyrische Tempel Í-ursag-kurkura d. i. »Haus des Länderberges«, weil sie den Länderberg d. i. die Erde darstellen sollen. Siehe dazu meine Kosmologie S. 201 ff. †*) Assyrisches tirhâtu = nig-gal-giš(s)-sa wird sowohl von der Mitgift gebraucht, als auch von Geschenken, die der Bräutigam oder Ehemann für die Braut bez. Frau dem Vater derselben giebt. Aus Gudea G Col. II ff. scheint hervorzugehen, dass Gudea diese Geschenke der Bau im Namen Ningirsu's schenkt.

Col. III. [1]nin-a-na-gí [2]si-ba-ni-di-di [3]ma-(g)uru[1]) ki-ag-ga-ni [4]Kar-NUNa-ta-ud-du-a [5]mu-na-gim [6]kar-za-gin Ka-sur-ra-gí [7]mu-na-uš [8]galu ma-(g)ura-bi [9]nu-banda-bi [10]KA-mu-na-šir [11]í-lugala-na-gí [12]saga(?)-ku im-mi-PA + TUG + DU [13](dingir) Ba-u [14]sal-šag-ga [15]dumu An-na [16]nin-a-ni [17]í-Uru-azag-ga-ka-ni

Col. IV. [1]mu-na-ru [2]a-(dingir)Ninâ(?)-ta [3]a-(dingir)Nin-gir-su-ka-ta [3]Gu-dí-a [4]pa-sum-ma [5](dingir)Nin-gir-su-ka-ra [6]Ma-kan (ki) [7]Mí-luʿg-ʿga (ki) [8]Gubi (ki) [9]kur NI-TUK (ki)

---

1) In assyrischer Schreibweise MA-TU, wo also TU ebenso wie in MAR-TU = abûbu für ein älteres, von TU = »gebären« verschiedenes Zeichen steht. Zur Lesung gur in der Verbindung mit MA = »Schiff« siehe 83, 1—18, 1330 Rev. Col. IV, 26, wenn dort ša (işu) MA (= Schiff) etc. zu lesen. Widrigenfalls nach Zeile 25 ibidem uru zu lesen.

* Für MA-(G)URU = »Barke« siehe besonders IV R 57, 13—14, wonach der Mondgott Sin zwischen seinen Hörnern eine MA-(G)URU machen lässt. Das Fahrzeug wird also eine Gestalt wie die Mondsichel gehabt haben, also als eines der runden babylonischen Böte zu denken sein. Cf. noch IV R 1, 29f., wo ein Schiff des Sin genannt wird. ** Der Name könnte an und für sich bedeuten: »Aus einem erhabenen (grossartigen) Kai (Landungsplatze) hervorgehend«. (Cf. den Namen ŠIT-LAM-ta-ud-du-a des Nergal.) Assyrisch etwa: Şît-kâri-îlli. Aber nach II R 62, 43 heisst das Schiff des Nin-ib (d. i. Ningirsu : Ma-(g)uru-NUN-ta-ud-du. Darnach ist NUN Substantiv, also wohl (= kummu?) = »unterirdisches Weltmeer«, so dass der Name bedeutet: »Aus dem Landungsplatz des Weltmeers hervorgehend«. †) Amiaud fasst die ganze Zeile als Namen des Kais. Möglich. Kar-zagin bedeutet: »herrlicher, strahlender Kai«, vielleicht auch »krystallener Kai«. So genannt, weil mit glasirten Ziegeln belegt? Vergl. hierzu den Namen eines Tempels in Girsu: Í-ki-íl-bi-kar-za-gin-na (I R 61, No. 2, 35) und den eines solchen in Sippar am Ufer des Euphrat: Í-kar-zagina (V R 61, IV, 25). ††) Zu nubanda = labuttû = »Oberbeamter« etc. siehe oben Anmerkung zu Gudea B IV, 14. Amiaud: and its captain. °) Zu dieser Übersetzung siehe KA-šir = kişru, riksu und markasu (Brünnow, List No. 4318 und 4332). °°) So wohl wegen Zeile 12. Aber wenn í im ideellen Casus obliquus steht, ist die Genitivpartikel -gí des von ihm abhängigen Wortes lugal auffallend. Man erwartet ka. Indess mag die Amiaud'sche

Col. III. [1]seine[r] Herrin hinein. [3]Seine geliebte Barke*) [4]KarNUNatauddua**) [5]verfertigte er [6f]und errichtete den Karzagin am Kasura(-Thor)†). [8]Die Leute dieser Barke und [9]ihren Führer††), [10]schaarte er⁰) [11f]und schenkte sie dem (?)⁰⁰) Hause seines Gottes zum Geschenke*†). [13]Der Bau, [14]dem gütigen Weibe, [15]der Tochter (dem Kinde) des Ana (des Himmels), [16]seiner Herrin, [17 + Col. IV, 1]erbaute er ihr Haus in Uru-azaga.

Col. IV. [2]Mit (In) der Kraft der Ninâ (?) [3]und der Kraft des Ningirsu, [4][haben] dem Gudía, dem das Scepter verliehen ward [5]von Ningirsu, [6]Makan**†), [7]Mílu^c g^c ga*⁰), [8]Gubi**⁰) [9]und das Land (der Berg von?) Tilmun†*),

---

Regel noch nicht präcis formulirt sein. *†) An dieser Erklärung hat Zimmern einen Antheil. Siehe zu dem Ausdruck z. B. V R 51, 51ff.: SAG-í-íš ^c ga-ra-ab-PA-KAB-du-ga = ana širikti lûšarikšu. Mit PA-KAB-du-ga wechselt pa-KAB-ga, weshalb wohl KAB geradezu dug zu sprechen ist und irgendwie mit (t)dug in unserem Texte zusammenhängt. Amiaud: to the summit he has raised (?). Er dachte an sag = rîšu = oberster Theil. **†) Westlich von Babylonien, vielleicht ein Theil von Arabien. *⁰) Dito. In der Richtung der Sinaihalbinsel zu suchen; etwa Idumaea, Arabia petraea etc. Ich halte einen Zusammenhang dieses Wortes mit dem arabischen Stamme m-l-^c (malâ^c un, maila^c un = Wüste) nicht für undenkbar. Eine Form Fa(i)^c ûla(tun) dieser Wurzel musste im Assyrischen resp. Sumerischen als Mí(a)-lu-ḫa(^c ga) reflectirt werden. **⁰) Unbekannt. Amiaud: Perhaps Coptos in Egypt. Das ist doch nur eine Verlegenheitscombination. †*) Ev. Dilmun (Tilmun) gesprochen. Lag im persischen Meerbusen. Man identificirt es mit Tylos, der grösseren der Baḫreininseln. Für diese Identification spricht die dort von Captain Durand gefundene und in der JRAS von 1880 hinter S. 192 veröffentlichte babylonische Inschrift, auf der sich ein gewisser Rimum als Diener des Inzag bezeichnet, weil Enzag ein in (D)Tilmun üblicher Name des Nabû war. Doch ist dieser Umstand nicht absolut beweisend. Gegen eine Gleichsetzung von Tylus und Tilmun spricht die Angabe in Sargon's Inschriften, dass (D)Tilmun 30 KASGAL-GID d. i. so ca. 25 Meilen von der Küste lag (Annalen Zeile 370, Khorsabad Zeile 144). Denn Samak, die grössere der Baḫreininseln, liegt von dem ihr nächsten Theile der arabischen Halbinsel nur etliche Meilen, von der heutigen Mündung der beiden mesopotamischen Ströme aber ca. vier Grade d. i. 60 deutsche Meilen ab. 25 Meilen liegt sie von einem Theile der arabischen Halbinsel entfernt, der für die

Fortsetzung von Anmerkung † siehe S. 54.*

[10] gu giš mu-na-gal-la-a-an [11] ma giš ru(?)[1])-a-bi[2]) [12] Šir-bur-la(-ki)-ku mu-na-tum [13] ur-sag[3])-Ma-kana(ki)-ta [14] (TAG) (u)ísi[4]) im-ta-ud-du [15] alan-na-ku

Col. V. [1] mu-tu [2] lugal a-dugud-da-ni [3] kur-í nu-il[5])-î [4] (dingir)Nin-gir-su-gí [5] Gu-dí-a [6] galu í-ru-a-ra [7] nam-dug mu-ni-tar [8] mu-ku mu-na-sa [9] Í-ninnû-a [10] mu-na-ni[-tur][6]).

c. Gudea F.[7])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1] Gu-dí-a [2] pa-tí-si [3] Šir-bur-la (ki) [4] ur [5] (dingir)Ga-sig(?)-dug[8]).

Col. I. [1] (Dingir)Ga-sig(?)-dug [2] am Šir-bur-la (ki) [3] Gu-dí-a [4] pa-tí-si [5] Šir-bur-la(-ki) [6] ur (dingir)Ga-sig(?)-dug [7] nitaʿg ki-ag-ga-zu [8] galu nig-du[9])-í pa-ní-ud-du-a [9] Í-ninnû(dingir)-im-gig-ʿgu-bar-bar[10]) [10] (dingir)Nin-gir-su-ka [11] mu-ru-a [12] (dingir) Ga-sig(?)-dug [13] nin-a-ni [14] Šir-bur-la(-ki) [15] uru-ki-ag-ga-ni-ta [16] (TÍ-UNU ? =) unu[11]) ri-za-a

Col. II. [1] mu-ni-tu-da-a [2] í (dingir)Ga-sig(?)-dug [3] nin-a-na [4] ru-ní

Assyrer und Babylonier keine Bedeutung haben und daher auch sicher nicht zum Ausgangspunkt einer geographischen Entfernungsbestimmung gewählt werden konnte. Irgend eine der Inseln im nördlichen Theile des persischen Meerbusens würde der Angabe Sargon's schon eher entsprechen. Diese müsste lieber weniger denn mehr als ca. 25 Meilen von der alten Küste Babyloniens gesucht werden. Denn Sargon's Schreiber werden eher übertrieben als abgeschwächt haben! Als Knecht eines auf einer dieser Inseln verehrten Gottes hätte sich ein Babylonier (?) auf einer der Bahreininseln wohl bezeichnen können. Wer sagt aber, dass der Cultus dieses Inzag auf T(D)ilmun beschränkt war? Hier giebt es also ein non liquet. Siehe zu Dilmun (Tilmun, Tilwun) Delitzsch, Paradies 178 ff., 229 f. und H. Rawlinson im JRAS 1880, 201 ff.

[1]) Zeichen KAK. Aussprache desselben, wenn = »ganz«, nicht bekannt, vielleicht ebenso, wie wenn es »bauen« bedeutet, also ru. [2]) Das Zeichen nicht klar. Muss aber wohl BI sein, wie auch Amiaud gelesen zu haben scheint. [3]) Siehe oben S. 22, Anm. 5. [4]) Siehe

[10]die alle*) [möglichen (?)] Bäume haben, [11]Schiffe mit Bäumen jeglicher [Art]**) [12]nach Lagaš gebracht. [13]Aus dem Gebirge von Makan [14]holte er Dolerit herab [15] + Col. V, [1]und zeugte es zu einer Statue.

Col. V. [2]»O König, dessen schwere Kraft [3]das Land nicht erträgt†), [4]Ningirsu, [5ff]bestimme††) dem Gudía, der das Haus erbaute, ein gutes Schicksal!« [8]sprach er aus zu [deren] Namen [9f]und brachte sie in [den Tempel] Íninnû hinein.

c. Gudea F.[7])

(Cartouche an der rechten Schulter.)

[1]Gudía, [2]Statthalter von [3]Lagaš, [4]Diener [5]der Ga-sig(?)-dug.

Col. I. [1]Der Ga-sig(?)-dug, [2]der Mutter von Lagaš, [hat] [3]Gudía, [4]Statthalter [5]von Lagaš, [6]Diener der Ga-sig(?)-dug, [7]Dein (!) geliebter Knecht, [8]der etwas [ihm] Geziemendes ausgeführt [9]und [den Tempel] Íninnû-imgigʿgubarbar [10]des Ningirsu [11]erbaut hat, um der [12]Ga-sig(?)-dug, [13]seiner Herrin [14f 0])in Lagaš, ihrer geliebten Stadt, [16]in der Wohnung, die Du (!) bewohnst,

Col. II. [1][wo] sie mich (ihn) geboren[0]), [2]ein Haus der Ga-sig(?)-dug, [3]seiner Herrin, [4]zu bauen,

---

oben S. 40, Anm. zu Col. VII, 11. [5]) Event. gur. [6]) Siehe oben S. 32, Anm. *†. [7]) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 14, übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 97ff. [8]) Siehe oben S. 28, Anm. 2. [9]) Siehe oben S. 33, Anm. **[0]. [10]) Siehe oben S. 23, Anm. *†. [11]) Event. tí-ab. Aber jedenfalls entspricht die Gruppe späterem TÍ-UNU = makânu = »Ort wo man steht«, dies wegen des folgenden ri = ramû, speciell vom Aufschlagen einer Wohnung gebraucht. UNU und AB wechseln ja auch in dem Ideogramm für Ur. Nach S[c] 93 ist TÍ + UNU unu zu sprechen, welches nach S[b] 190 = šubtu.

*) Cf. TIG = gu = napḫaru. Amiaud ebenso: every kind of tree. **) Amiaud ebenso: trees of all sorts. †) Assyrisch našû. ††) Möglicher Weise: »(Der König etc.) hat bestimmt«. [0—0]) So lässt sich übersetzen. Das »Du« in Zeile 16 ist nicht auffallend. In Zeile 7 begegnet uns ja »Dein«, während sonst die Ga-sig(?)-dug als dritte Person genannt wird. Amiaud: who in SHIRPURLA her favorite city for the supreme rank (?) has created him. Aber wie TÍ-AB ri-za-a »for the supreme rank« heissen kann, weiss ich nicht.

[5]ša-NU-ma-ši-tur[1]) [6]Gu-dí-a [7]pa-tí-si [8]Šir-bur-la (ki) [9]giš-PI-KU[2])-dagala-kam [10]nitaʿg ni-tug [11]nin-a-na-kam [12]ga (?)[3]) (giš) ŠA[4])-šub-ba-ka [13]giš-ba-an-ur[5]) [14]ka-al-ka [15]URU-ba-mul [16]IMa[6])-bi ki-azaga [17]im-mi-dib [18]šíga[7])-bi ki-íl-a [19]im-mi-du

Col. III. [1]uša-bi mu-azag [2](b)pil[8]) ni-im-ta-l(al) [3]tímína-bi [4]ni-ir-NUNa-ka [5]šu-tag ba-ni(KA =)dug [6]Uru-azag-ga ki-laʿg-laʿg-ga-ba [7]i mu-na-ru [8](giš) dur[9])-gar maʿg nam-nina-ka-ni [9]mu-na-gim [10]DUB-PISAN(ALAL)(?)[10])-azag-ga-ni

---

1) Später tu. Siehe oben S. 32, Anm. *†. 2) Siehe oben S. 48, Anm. 2. 3) Zeichen GA (= ma). 4) Ev. u-. Siehe Anm. **. 5) Zur Lesung ur siehe oben S. 38, Anm. 12. 6) IM, wenn = dîdu d. i. »Topf«, im zu lesen, doch kaum so in der Bedeutung »Lehm«, wenn allerdings die ursprüngliche Bedeutung des Zeichens »Lehm« ist, weshalb es auch für Gegenstände aus Lehm (Töpfe, Thontafeln) verwandt wird. 7) Zur Lesung šíg siehe oben S. 14, Anm. 8. 8) So wegen II 48, 31gh: BIL-LAL = ḳalâlu mit der Glosse pi für BIL. Feuer = BIL heisst sonst auch izi. 9) Zur Lesung siehe oben S. 48, Anm. 1. 10) Amiaud, Tableau S. 54.

*) NU heisst bekanntlich »Bild« und tur »hineinbringen«. Aber der Ausdruck erscheint doch etwas bedenklich. Amiaud: »has given him the order«. Warum? **) Amiaud: to make tablet-like amulets (?). Warum? Zeile 13 lässt auf eine Bedeutung wie etwa »Grundriss« oder »Plan« schliessen. Ist ga (= šakânu) = šikittu = »Grundfläche« oder = šiknu = »Lage« oder etwa = »Gestalt«? Ist dann weiter statt ša-šub-ba u-šub-ba (mit semitischem Lautwerth des Zeichens ŠA) zu lesen und dies eine Ableitung von šub = nadû (hinwerfen) und šurpudu, IV R 9, 30a von Tempeln gesagt, wo es wohl »hinlegen« d. i. »gründen, bauen« bedeutet? Zu ev. ušub neben šub vergleiche ev. ašub = mušamḳit (IV R 21, 58a) neben šub = maḳâtu. Vergleiche übrigens mit den folgenden Zeilen die ähnlichen Stellen auf pl. 13 von Sarzec l. c., Gudea C Col. II, 4 von unten ff., Gudea E Col. III, 1ff. Da dieselben fast vollständig gleich lauten, so liefern sie fast gar keine neuen Anhaltspunkte für eine Erklärung. Siehe auch zu Zeile 12 die Anmerkungen zu Gudea B III, 13. †) Siehe hierzu meine Kosmologie S. 353. Ur heisst »Zeichnung, Riss, Relief«, mit vorgesetztem Klassenpräfix = giš-ur, wovon wieder (wie auch IV R 23, 21f.) ein Verbum giš....ur gebildet wird. Vergleiche mit dieser Stelle das Fragment der Sündflutherzählung 200 in meiner Kos-

[5]ein Bild (?) (Modell) hineingebracht.*) [6]Gudía, [7]der Statthalter [8]von Lagaš, [9]der verständnisvolle, [10]der ehrfurchtsvolle Knecht [11]seiner Herrin, [12]hat von der »Lage der Gründung« (?)**) [13]eine Zeichnung gemacht†). [14]††)Von dem Ka-al [15]hat er ....††). [16f]Den Lehm (Thon) dafür hat er an einem reinen (heiligen ?) Orte genommen [18f]und die Ziegelsteine dafür formte⁰) er an heller (geweihter⁰⁰) ?) Stätte.

Col. III. [1]Sein Fundament*†) säuberte (entsühnte, heiligte, weihte ?) er**†) [2]und füllte es mit einem Feuerbrand (?)*⁰). [3]Seine Gründungsurkunde [4f]befahl er im Nir des NUN**⁰) niederzulegen (?)†*). [6]In der Stadt Uruazaga, an einem reinen (heiligen) Orte derselben, [7]baute er ein Haus. [8]Einen erhabenen Thron für sie, die Herrin (eigentlich: ihrer Herr(in)lichkeit) [9]verfertigte er. [10]Ein herrliches Opferbecken (?)††*) für sie

---

mologie, wonach von der Arche vor ihrer Erbauung ein uṣurtu (= ur) gemacht wird. ††) Event.: Von dem KA des AL. Oder ist, was allerdings kaum denkbar, in ka-al-ka assyrisches kalakka zu suchen? Der kalakku muss unten in einem Hause zu suchen sein und fungirt wohl als »Keller« (Meissner) oder »Vorrathshaus« (Tallquist, Nabunaid). Mul heisst hier schwerlich »glänzen« oder »glänzend machen«. Nach 83, 1—18, 1332 Obv. Col. II, kann es auch šiṭru, šiṭirtu bedeuten, Wörter, die wie uṣurtu (= giš-ur in Zeile 13) von den »Zeichnungen, Bildern« am Himmel gebraucht werden, indess, wenn = MUL, nur von diesen. Amiaud: of the ka-al he has caused the splendour to shine. Jedenfalls können sich die Zeilen 14 und 15 nur auf Vorbereitungen für den Bau des Hauses beziehen. Dass URU einen Gegenstand bezeichnet, zeigt (giš) URU der Parallelstelle Gudea E Col. III, 4. ⁰) Eigentlich »hinwerfen, platt hinbreiten«. ⁰⁰) Amiaud: holy. *†) Siehe oben S. 23, Anm. ⁰. **†) Amiaud: cleansed (?). Grundbedeutung: »klar, hell machen«. *⁰) Wenn BIL hier = »Feuer«, ist an ein über der Baufläche zum Zweck der Entsühnung angezündetes Feuer zu denken. Amiaud (levelled) hat wohl wegen BIL-LAL = kalâlu (II 48, 31g h) an hebräisches קלל mit der muthmasslichen Bedeutung »glatt« gedacht. **⁰) Darf man an NUN = »unterirdische Quellhöhlung, unterirdisches Weltwasser« denken? Siehe oben S. 52, Anm. **. Amiaud: .... †*) TAG nach S^c 297 = nadû = »werfen, niederlegen«. Amiaud: he has firmly established (?). ††*) Dub bekanntlich = »ausgiessen« und pisan-pisannu irgend ein »Gefäss«. Letzteres scheint auch eine »Höhlung« im Allgemeinen zu bedeuten. Wenigstens legt dies mandäisches פיסנא nahe. Amiaud: her sacred altar (?). Vergleiche dessen Ausführungen in ZK I, 247 f.

[11]mu-na-gim [12](ʿgar)[1])gud-il-la [13]si-ba-ni-di-di [14]íngar ʿgar-ra-bi [15]im-mi-uš [16]ab-zi-da [17]amar zi mu-ni-šar-šar [18]utula-bi ní-uš

Col. IV. [1]ganam[2])-zi-da [2]. . . . .[3])zi mu-ni-šar-šar [3]siba-bi [4]im-mi-uš [5]uz[4])-zi-da [6]?[5])zi mu-ni-šar-šar [7]siba-bi [8]im-mi-uš [9]anšu[6])-am-gan-a [10]ANŠU[6])-NITAʿG-GIRA[7])-bi [11]šu-im-ma-ba [12]na-(ḳ)gida[8])-bi [13]ní-uš.

d. Gudea G.[9])

Col. I. [1](dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)-ga[10]) [3](dingir) Ín-lil-l(al) [4]lugal-a-ni [5]Gu-dí-a [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]galu Í-ninnû [9](dingir)Nin-gir-su-ka [10]in-ru-a [11](dingir)Nin-gir-su [12]lugal-a-ni [13]Í-pa[11]) í-ub[12])-imina[13]) [14]Í-pa-bi [15]saga-bi-ku ud-du-a [16](dingir)Nin-gir-su-gí [17]nam duga tar-ra [18]mu-na-ru

Col. II. [1] [14])nig-gal-giš-sa[14]) [2]ša-ga-ʿgul[15])-la [3](dingir)Nin-gir-su-gí [4](dingir)Ba-u [5]dumu An-na [6]dam ki-ag-ga-ni [7]mu-na-ta-aga-gí [8]dingir-ra-ni [9](dingir)Nin-giš-zi-da [10]ígira[16])-bi ib-giš

---

1) So event. wegen Z. 14, wo GUD das phonetische Complement -ra hat. Ausführliches über eine Reihe der folgenden Zeichen siehe in ZA III, 198 ff. 2) Zur Lesung siehe ZA III, 201 ff. 3) Im Assyrischen = puḫâdu. 4) Zur Lesung siehe ZA III, 204. 5) Im Assyrischen lalû oder urîṣu. Zur Lesung siehe ZA III, 204. 6) Zur Lesung siehe ibid. III, 205 ff. 7) Zur Lesung siehe ibid. 207 f. 8) Zur Lesung siehe ibid. 208 f. 9) Veröffentlicht bei Sarzec l. c. pl. 13, 3; übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 99 ff.; übersetzt und commentirt in ZA III, 23 ff. 10) Siehe oben S. 19, Anm. 7. 11) Siehe oben S. 50, Anm. 13. 12) Siehe oben S. 51, Anm. **0. 13) Oder šísina. 14) Zeichen ŠA-(GAR) + SAL-GAL + UŠ + DI. Ich lese ŠA nig, weil ŠA = »Etwas« nig zu lesen ist, SAL gal wegen V R 11, 17, wonach der ganzen Gruppe im Akkadischen em-mulu-uš-sa entspricht, UŠ giš, weil die ganze Gruppe = tirḫâtu ist, UŠ in der Bedeutung riḫû die Lesung giš hat und giš wohl überhaupt der ältere Repräsentant von uš = UŠ ist, DI sa, weil DI den Lautwerth sa hat und nach GAL + UŠ mit SA wechselt. 15) Siehe Amiaud in ZA III, 39. 16) Zeichen für arku

[11]verfertigte er. [12]Fette (? ausgewachsene?) Rinder*) [13]führte er [dorthin] [14]und einen Landmann**) für diese Rinder [15]stellte er hin†). [16]Mit fehlerlosen††) Wildochsen [17]vermengte⁰) er fehlerlose Wildkälber [18]und stellte einen Hirten für sie hin.

Col. IV. [1]Mit fehlerlosen Mutterschafen [2]vermengte er fehlerlose Lämmer [3f]und stellte einen Hüter für sie hin. [5]Mit fehlerlosen Ziegen [6]vermengte er fehlerlose Zicklein [7f]und stellte einen Hüter für sie hin. [9]Eselinnen [10f]schenkte (theilte) er ihre Füllen (zu) [12f]und stellte einen Aufseher⁰⁰) für sie hin.

d. Gudea G.[9])

Col. I. [1]Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Ínlil's, [4]seinem Könige, [5][hat] Gudía, [6]der Statthalter [7]von Lagaš, [8]der [den Tempel] Íninnû [9]des Ningirsu [10]erbaute, [11]dem Ningirsu, [12]seinem Könige, hat er [13][den Tempel] Ípa, das Haus der sieben Weltträume, [14]den [Tempel] Ípa, [15]*†)dem auf dessen Spitze Hinaufsteigenden [16]Ningirsu [17]ein gutes Schicksal bestimmt*†), [18]gebaut.

Col. II. [10a]Nach**†) [1 2]den herzerfreuenden Vermählungsgeschenken, [3][die] Ningirsu [4]der Bau, [5]der Tochter Ana's (des Himmels), [6]seiner geliebten Gemahlin [7]machen liess*⁰), [10b]schenkte**⁰) [solche auch] [8]sein Gott [9]Ningišzida*⁰).

(Rückseite) etc. nach Amiaud, Tableau No. 73. Event., da auch aga = arkatu, aga-bi zu sprechen.

*) Siehe ZA III, 199. **) Siehe ibid. 199f. †) Siehe ibid. 201, wonach event. zu übersetzen: und ein Landmann für die Rinder »weidete« sie. ††) Eigentlich = kínu = »richtig«. Amiaud: sacred. ⁰) šar-šar = bullulu = vermischen. Schwerlich an šar-šar = »mästen« zu denken. ⁰⁰) Zu den Bedeutungen der meisten vorhergehenden Substantiva siehe die unter dem Texte angeführten Citate. *†) Event. (siehe Amiaud in ZA III, 38): »auf dessen Spitze steigend Ningirsu ein gutes Schicksal bestimmt«. **†) = ígira(-bi) in Zeile 10. Ígira-bi sonst = assyrischem arkiš; arka = nachher. Amiaud (: besides in Zeile 1) etwa: »ausserdem«, in ZA III, 38: un surplus d'elles. Beides schwerlich zulässig. Auf die etwas abweichende Wortverbindung bei Amiaud einzugehen, untersagt der knappe Raum. Dieselbe verbietet sich zum Theil durch die Sprachgesetze. *⁰) Nämlich

*Fortsetzung von Anmerkung *⁰ und die Anmerkung **⁰ siehe S. 60.*

[11]Gu-dí-a [12]pa-tí-si [13]Šir-bur-la(-ki)-gí [14]Gir-su(ki)-ta [15]Uru-azaga-ku [16]silim-ma-im-da-bi [17]šag-mu-ba-ka

Col. III. [1]kur-Ma-kana(-ki)-ta [2](TAG) (u)ísi[1]) im-ta-ud(?)-du [3]alan-na-ku [4]mu-tu. *(Lücke von zehn Zeilen oder etwa sieben Abtheilungen.)* [6 v. u.]ud-zag-mu [5 v. u.]ízin[2]) (dingir)Ba-u [4 v. u.]nig-gal-giš-sa[3]) aga-da [3 v. u.]giš[4]) gud ší [2 v. u.]giš udu(b) ni [1 v. u.]íš[5]) udu(b) ší

Col. IV. [1]aš[6]) udu(b) uš(giš) [2]min ....?....[7]) [3]imin PAD KA-NUM[8]) [4]imin šab ni-NUN [5]imin šag gišimmar [6]imin (ᶜgu-)GIŠ-MA [7]imin GIR-LAM [8]giš A-ší(ᶜgu) [9]imin (ᶜgu)gal-giš-sa-gí

---

durch Gudea! **⁰) Zeichen UŠ, welches = giš, wenn = rihû, wovon tirhâtu abzuleiten. Von rihû (als Vermählungsgeschenk geben) ist auch marhîtu eigentlich »die (vom Vater) Geschenkte« d. i. »das Weib« abzuleiten. Vielleicht liegt dieser Stamm rihû auch dem Worte rihíti in dem Namen Rihíti-Bau zu Grunde.

[1]) Siehe oben die Anmerkung zu Gudea B VII, 11. [2]) So vermuthlich nach dem von Zimmern ZA IV, 394 veröffentlichten Syllabar, wo SAR = sumerischem ízín = assyrischem ízínnu d. i. wohl = isinnu = Fest. (Cf. sumerisches guza = assyrischem kuzau (II R 23, 2) und = kussû). Siehe Amiaud, Tableau No. 70. [3]) Siehe oben S. 58, Anm. 14. [4]) Zu giš = 1 siehe ZA I, 187ff. [5]) Zu íš = 3 siehe V R 37, 51. [6]) Zu aš = 6 siehe V R 37, 23. [7]) Im Assyrischen = puhâdu. [8]) Das Zeichen, das später = lum.

*) Nach Amiaud Theile von Lagaš (ŠIR-BUR-LA). **) Assyrisch ina libbi šatti annîti. †) Wörtlich: (Am) Tage des zagmu(k) d. i. des Jahresanfangs. ††) Nach II 32, 64ff. ist GALU (= Mensch) + UŠ = luguruš = ša guruší = marû und galu + ŠÍ = (galu) nitaᶜg = marû. Guruš ist auch die Aussprache von GAL = Mann = itlu. Nun ist UŠ auch das Ideogramm für »männlich«, nitaᶜg das sumerische Wort für »männlich«. Daraus schliesse ich, dass ší = nitaᶜg = marû entweder »männlich« oder »mannbar« heisst, so gut wie UŠ in Col. IV, Zeile 1. Für »zeugungskräftiges Rind« liesse sich einfacher »Stier« sagen. Siehe hierzu indess Amiaud ZA III, 44. ⁰) Siehe die vorige Anmerkung und beachte, dass UŠ auch das Ideogramm für ridû = »begatten« ist (so in UŠ-nu-zu = »(ein Thier, dass) nicht besprungen (ist)«. Vielleicht bezieht sich ŠÍ auf die männliche, UŠ auf die weibliche Geschlechtsreife. »Männlich« kann UŠ hier nicht heissen, da es, wie Amiaud bemerkt, nicht das Zeichen ist,

[11]Gudía, [12]der Statthalter [13]von Lagaš, [14]hat von Girsu*) [15]bis Uruazaga*) [16][seinen] Friedensgruss entboten. [17]In eben**) diesem Jahre

Col. III. [1]hat er vom Berge von Makan [2]Dolerit herabgebracht [3]und zu einer Statue [4]gezeugt. *(Lücke von zehn Zeilen oder etwa sieben Abtheilungen.)* [6 v. u.]Am Neujahrstage†), [5 v. u.]dem Feste der Bau, [4 v. u.]an dem die Vermählungsgeschenke gemacht werden, [3 v. u.]— 1 ausgewachsenes (?)††) Rind, [2 v. u.]1 fettes (gemästetes) Schaf, [1 v. u.]3 ausgewachsene (?)††) Schafe,

Col. IV. [1]6 geschlechtsreife (?)⁰) Schafe, [2]2 Lämmer, [3]7 Korb (?)⁰⁰) Datteln, [4]7 Napf⁰⁰) Rahm, [5]7 Palmhirne*†), [6]7 . . . .**†), [7]7 . . . ., [8]1 ausgewachsener (?)††) Adler*⁰), [9]7 »Verschwägerungsvögel«**⁰),

---

welches nach dumu = Kind »männlich« bedeutet. ⁰⁰) Da šab irgend ein Gefäss bezeichnet (II R 22, 19d ff.), spec. eines zum Ausgiessen (našpaku), so übersetze ich »Napf, Guss« und deshalb PAT, worin die Datteln dargebracht werden, mit »Korb«. Weil = »Korb« irgend welcher Art, wurde PAT auch zum Ausdruck der im Korb gereichten täglichen Nahrung = kurmatu gebraucht. Möglicher Weise bezeichnet PAT einen Korb (?) von bestimmter Grösse, so gut wie ŠAB einen Napf von bestimmtem Inhalt. Siehe Amiaud ZA III, 45. Durch die Bedeutung von ŠAB = »Guss« wird die von NI-NUN präcisirt. Es kann nur »Rahm«, nicht etwa »Butter« heissen. *†) Siehe ZK II, 26. **†) Irgend ein Vogel. *⁰) So, falls A + ŠÍ + 'GU zu lesen. Event. ist aber A + US zu lesen. **⁰) Ganz wörtlich: (Vogel genannt) ímu ṣihru d. i. der »kleine Schwiegervater«. Das Suffix gí deutet an, dass giš-sa von gal abhängig ist, nicht, dass gal-giš-sa im Abhängigkeitsverhältniss zu 'gu steht, wie Gudea E (Sarzec l. c., pl. 13) V, 8 von unten (gal-giš-sa-gí ('gu)) zeigt. 'Gu ist also Determinativ. Da der Vogel unter den »Vermählungsgeschenken« figurirt, wird ihm bei Vermählungen und daraus folgenden Verschwägerungen irgend eine Bedeutung beigemessen worden sein. Nach II R 37, 55 heisst er auch »Eselin des Flusses« und nach Sargon, Prunkinschrift 129 lebt er in den Kanälen oder Flüssen. Delitzsch hält ihn daher für den Pelecanus onocrotalus. Amiaud (ZA III, 46) macht hiergegen geltend, dass der Pelekan kaum eine passende Nahrung bieten könne. Er übersetzt »Schwan«. Darf man an den »Flamingo« denken? — Im Assyrischen heisst der Vogel gewöhnlich ku-mu-u d. i. kumû. So ganz unfraglich gemäss V R 39, 7f! Also nicht tušmû. Winckler's taš-mi-í in seinem Sargon muss daher auf einem Fehler beruhen.

[10]u-i(a)[1]) (ʿgu) kur-gi(g?)[2]) [11]giš (ʿgu) tur-tur [12]GIŠ-ʿGU-bi imina [13]giš (ʿga)suʿgur[3])-ṬU [14]GIŠ-ʿGU-bi ušu[4]) [15]ušu[4]) GU LU-SAR [16]imin GU NÍ-GI-BAR [17]giš GU (giš) MA-NU [18]nig-gal-giš-sa (dingir)Ba-u [19]í-labara(?)[5])-a [20]uda-bi-ta-kam [21]Gu-dí-a

Col. V. [1]pa-tí-si [2]Šir-bur-la(-ki)-gí [3]ud (dingir)Nin-gir-su [4]lugal-a-ni [5]i-ki-aga-ni [6]Í-ninnû [7]mu-na-ru-a [8](dingir)Ba-u [9]nin-a-ni [10]í-ki-aga-ni [11]Í-sil[6])-gid(?)-gid(?)[7]) [12]mu-na-ru-a [13]min gud ší [14]min udu(b) ni [15]u udu(b) ší

---

[1]) 5 nach V R 37, 15 entweder = i oder ia. [2]) Zeichen GIL besteht aus zwei sich kreuzenden Zeichen für GI. Also ursprünglich = gig(i)? Scheint in diesem Ideogramm mit einfachem gi zu wechseln, indem es auch einen kur-gi-Vogel = kurkû giebt. [3]) Amiaud (Tableau No. 255, ZA III, 47 und Records S. 101) nicht identificirt. Zweifelsohne das Zeichen SUḪ = sumerischem (š)suḫur = assyrischem (š)suḫuru. [4]) Zu 30 = ušu siehe V R 37, 50. [5]) So, falls assyrisches labâru = »alt sein« sumerischen Ursprungs, was kaum denkbar. Indess spricht das phonetische Complement -ra, welches das Zeichen für »alt« im Sumerischen hat, vor der Hand doch dafür. Vielleicht kommen als Lesungen si und sun in Betracht. [6]) So, falls das betreffende Zeichen »Strasse, Weg« bedeutet, ḫaš, wenn = ḫiṣbu. Jedenfalls bezeichnet es ein Substantiv und am Wahrscheinlichsten, weil dies gewöhnlich, »Strasse«. [7]) Oder sir-sir. Siehe hierzu die Ausführungen Amiaud's in ZA II, 297f., die indess kaum zutreffend sein dürften. Siehe ferner desselben Bemerkungen darüber in ZA III. 48.

*) So, weil das sumerische kur-gi im Assyrischen mit kurkû übersetzt wird, welches an כַּרְבְּלָא erinnert. Darf man nicht vielleicht wegen karâku (kurruku) = »krähen« an »Hahn« oder »Huhn« denken? (Siehe dazu meine Kosmologie S. 517.) **) Entweder ein sehr kleiner Vogel (tur = klein) oder etwa ein Vogel, der einen »tur-tur«-ähnlichen Laut von sich giebt. Also dann eine Turteltaube = תּוֹר = turtur? †) Amiaud: »Eier« (eggs) (?). Aber ein Fisch (suḫûru) hat einige mehr als 30 Eier und die wird man kaum als Opfergaben weihen können. Das Ideogramm ist aus GIŠ (gewöhnlich = Holz, Baum) und ʿGU (gewöhnlich = Vogel) zusammengesetzt. ††) Für »der — hatte« kann man übersetzen: »mit seinen 7 (30)«. [0]) Ein so genanntes Wasserthier wird am Himmel dort gesehen, wo wir das Hintertheil des Steinbocks haben (siehe meine Kosmologie,

[10]15 Kraniche (?)*) (Hühner ?), [11]1 ....**), [12]der sieben ......†) hatte††), [13]1 Suḫûru⁰)(-Fisch), [14]der 30 ......†) hatte††), [15]30 GU von LU⁰⁰)(-ŠAR ?), [16]7 GU von NÍ-GI-BAR⁰⁰), [17]1 GU von (giš) MA-NU⁰⁰), [18][waren] die Vermählungsgeschenke der Bau [19]für*†) das alte Haus [20]an diesem Tage. [21]Gudía [aber],

Col. V. [1]der Statthalter [2]von Lagaš, [3]als er Ningirsu, [4]seinem Könige, [5]sein geliebtes Haus [6]Ìninnû [7]erbaut [8]und der Bau, [9]seiner Herrin, [10]ihr geliebtes Haus [11]Ì-sil-gid(?)-gid(?) [12]erbaut hatte, [13]— 2 ausgewachsene (?)**†) Rinder, [14]2 fette Schafe, [15]10 ausgewachsene (?)**†) (geschlechtsreife ?) Schafe,

---

Index). Durch ṬU scheint dies noch näher charakterisirt zu werden. Für dieses ṬU, welches in Gudea E (Sarzec l. c. pl. 13) Col. V, 4 von unten und Col. VII, 10 vor ˁGA + SUˁGUR steht, beachte II R 35, 38c d, welcher Stelle zufolge ḪAR + ṬU(d. i. gin)-na = al-lu-tum oder al-lu-'u, falls dort al-lu-tum das richtige Wort ist. Zufolge III R 12, Slab 2, 33—34 wirft nämlich Sanherib, ehe er den persischen Meerbusen auf Schiffen überschreitet, ausser goldenen Schiffen und einem goldenen Fisch auch einen alluttu aus Gold in's Meer. Dieser alluttu könnte vielleicht ein »Ziegenfisch« sein, was unsere Deutung der Gruppe ˁGA + SUˁGUR + ṬU nur bestätigen würde. Beachte nun die oben angeführten Stellen aus Gudea E, an denen der Gruppe noch ein A folgt, welches wohl als Ideogramm für »Wasser« aufzufassen ist, da eine phonetische Verlängerung a keinen Sinn hätte. ⁰⁰) Da (GIŠ) MA-NU einen Baum bezeichnet oder etwas aus einem Baume bez. aus Holz Gemachtes (z. B. írinnu = Stab (!), V R 26, 46 uturtum = GIŠ-NÍ-GI unmittelbar nach šigâru = GIŠ-MA-NU folgt, so wird auch NÍ-GI-BAR einen Baum oder etwas daraus Gemachtes bedeuten, um so mehr, als beide Zeichengruppen das Zeichen GU vor sich haben. Da dies auch in Zeile 15 vor LU-ŠAR steht, so sehe ich in dieser Gruppe ebenfalls Material aus dem Pflanzenreich oder einen aus Solchem gearbeiteten Gegenstand. Vielleicht ist ŠAR dann Determinativ = »Gemüse, Grünes« (ZK II, 424f). Dann beachte GU + LU = ḫaltikku: V R 20, 35f. Mehr Sicheres lässt sich hierüber nicht sagen. Vielleicht wäre zu erwägen, ob GU hier (wie auf 83, 1—18, 1330 Obv. Col. II, 1) als biltum d. i. »Last« (so ja sehr häufig in den Contracten) zu fassen ist. Amiaud: »30 garments of wool, 7 garments of ..., 1 garment of ....« ohne genügenden Grund und gegen V R 26, 42ff. mit Parallelstellen (siehe ZA III, 47). *†) kam in Zeile 20 ist Genitivsuffix für í-labara(?)-a. **†) Siehe oben S. 60, Anm. †† und Anm. ⁰.

[16]min ....[1]) [17]imin PAD KA-NUM[2]) [18]imin šab ni-NUN [19]imin šag gišimar [20]imin (ʿgu-)GIŠ-MA [21]imin GIR-LAM [22]u-limu[3]) A-AN-KA-NUM

Col. VI. [1]u-limu[3]) ukuš(ʿgultig?)[4])-il [2]giš a-ŠÍ (ʿgu) [3]imin (ʿgu)gal-giš-sa-gí [4]u kur-gi(g) (ʿgu) [5]imin i-zi (ʿgu) [6]giš (ʿgu) tur-tur [7]GIŠ-ʿGU-bi u-i(a)[5]) [8]giš (ʿga)suʿgur[6])-ṬU [9]GIŠ-ʿGU-bi ušu[7]) [10]imin GU LU(-SAR) [11]imin GU NÍ-GI-BAR [12]giš GU (giš-)MA-NU [13]nig-gal-giš-sa (dingir)Ba-u [14]í-gi[8]) [15]Gu-dí-a [16]pa-tí-si [17]Šir-bur-la(-ki) [18]galu í-ru-a-gí [19]ba-an-taʿg-ʿga-a-an

e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin.[9])

[1]Gu-dí-a [2]pa-tí-si [3]Šir-bur-la(-ki) [4]Gin[10])-(dingir)Umun(?)-pa-ud-du[11]) [5]dama-ni.

---

[1]) Wie oben Col. IV, 2. [2]) Zeichen LUM. [3]) Zu 4 = limu (lamu) siehe ZA I, 181. [4]) Ideogramm für »Freude« = ʿgul, welches auch für »Gurke« = kuš = ḳiššû. (Siehe ZA I, 52f.) Die Lesung ʿgultig erhellt vielleicht aus ʿgultigila = »Gurke« (siehe ibid.), welches dann in ʿgultig und ila zu zerlegen wäre. Dieses Wort, das wieder in ʿgul + tig zu zergliedern wäre, wäre dann die Veranlassung dazu gewesen, dass man dasselbe Zeichen für den Begriff »Freude« = ʿgul und den Begriff »Gurke« = ʿgul-tig verwandte. [5]) Zu í = 5 siehe oben S. 62, Anm. 1. [6]) Zu der Lesung suʿgur siehe oben S. 62, Anm. 0. [7]) Zu 30 = ušu siehe oben S. 62, Anm. 4. [8]) BIL = íššu = gi gemäss einem unveröffentlichten Vocabularium. Siehe dazu II R 30, 14c, wo BIL (+ SAR d. i. Grünes) = ílit (d. i. wohl Blatt) die Glosse gi hat. Aber aus IV R 36, No. 34, 4 (cf. ibid. No. 30ff.) scheint bil (gil?) = »neu« zu folgen. [9]) Veröffentlicht von Ménant in seinem Catalogue des Cyl. or. .... du cab. roy. des méd. de la Haye S. 59. Vergleiche dazu Comptes rendus de l'Academie des Inscriptions etc. 26. Oct. 1877 (S. 327ff.), Hommel, Semiten I, 485f., zuletzt Oppert (Hommel) in der ZA I, 439f., wo zuerst die richtige Lesung gegeben wird. [10]) Zeichen SAL + KUR zu sprechen gin nach ZA I, 176 oder auch gim(í). Welche Lesung die ältere ist, lässt sich nicht ausmachen, am Wahrscheinlichsten ist dies gin(í). Da nach S. 3 oben die Sprache Gudea's bereits auf einer

[16]2 Lämmer, [17]7 Korb (?)*) Datteln, [18]7 Napf*) Rahm, [19]7 Palmhirne, [20]7 GIŠ-MA-vögel, [21]7 ......, [22]14 Datteltrauben (?)**),

Col. VI. [1]14 dicke (?)†) Gurken††), [2]1 ausgewachsener⁰) Adler, [3]7 »Verschwägerungsvögel«⁰⁰), [4]10 Hühner (?)*†), [5]7 I-zi-vögel, [6]1 Tur-tur**†)-vogel, [7]der 15 .... hat*⁰), [8]1 Suḫûru(-fisch), [9]der 30 ...... hat*⁰), [10]7 GU von LU**⁰) (-ŠAR ?), [11]7 GU von NÍ-GI-BAR**⁰), [12]1 GU von MA-NU**⁰) [13]sind die Vermählungsgeschenke der Bau [14]für das neue Haus, [15]die von Gudea, [16]dem Statthalter [17]von Lagaš, [18]der den Tempel erbaute, [19]hinzugefügt wurden†*).

e. Siegelcylinder Gudea's und seiner Gemahlin.[9])

[1]Gudea, [2]Statthalter [3]von Lagaš [4][und] Gin-Umun-pa-ud-du (?)††*), [5]seine Gemahlin.

---

fortgeschrittenen Stufe der Entwickelung stand, mag er gim — gesagt haben. Eventuell auch (da KUR = gin) Sal-gim — oder Sal-gin — (d. i. weiblicher Sklave) zu sprechen. [11]) Oppert: — Dun-pa-í. Möglich. Í scheint die jüngere Form für ud-du zu sein. Zu meiner provisorischen Lesung siehe meine Kosmologie S. 126 f.

*) Siehe oben S. 61, Anm. ⁰⁰. **) KA-NUM jedenfalls = Dattel. AN gemäss II R 29, 72a b = sissinu = »Dattelrispe, Datteltraube«. A könnte wohl »Arm« bedeuten und demnach auch einen »Zweig« einer »Datteltraube«. †) Zu il = dick oder ähnlich siehe oben S. 59, Anm. *. ††) Zu ukuš = »Gurke« siehe oben S. 64, Anm. 4. ⁰) Zu ší = »ausgewachsen« siehe oben S. 60, Anm. ††. Vergl. oben S. 61, Anm. *⁰. ⁰⁰) Siehe oben S. 61, Anm. **⁰. *†) Siehe oben S. 62, Anm. *. **†) Siehe oben S. 62, Anm. **. *⁰) Siehe oben S. 62, Anm. ††. **⁰) Siehe oben S. 62, Anm. ⁰⁰. †*) Die Construction ist mir nicht ganz klar. Man könnte auch etwas anders verbinden, ohne dass der Sinn geändert würde. Statt »hinzugefügt wurden« müssen wir vielleicht hier »werden« übersetzen. Am Einfachsten vielleicht so zu verbinden: »Das und das als Vermählungsgeschenke für Bau für das neue Haus von Gudea — werden hinzugefügt«. ††*) Bedeutet: »Magd des Marduk« oder »Magd des (Planetengottes) Jupiter«. Siehe hierzu meine Kosmologie S. 126, Anm. 3.

II.

Inschrift Lugal-dur[—]'s.[1])

[1](Dingir)Ba-u [2]nin-a-ni [3]nam-ti [4]Gu-dí-a [5]pa-tí-si [6]Šir-bur-la(-ki)-ka[-ku] [7]Lugal-dur(?)-. . . ? . . . dam-[. . . . . .] [8]a-mu-[na-šub].

7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's.

I. Inschriften Ur-Ningirsu's.[2])

a.[3])

Col. I. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud lig(?)[4])-ga [3](dingir)Ín-lil-l(al) [4]lugal-a-ni [5]Ur-(dingir)Nin-gir-su [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki) [8]dumu Gu-dí-a [9]pa-tí-si

Col. II. [1]Šir-bur-la(-ki)-ka [2]galu Í-ninnû [3](dingir) Nin-gir-su-ka [4]in-ru-a-gí [5]Gi-(g)una[5]) ki-aga-ni [6](šim)[6]) írin-na [7]mu-na-ni-ru.

b.[7])

[1]Ur-(dingir)Nin-gir-su [2] [8])ín-mí zi An-na[8])

---

[1]) Veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 26, No. 4. [2]) Wir besitzen davon Exemplare zweier Typen. Der eine, auf Backsteinen und auf einem kleinen rundlichen Gegenstande aus Diorit, weist eine kürzere, der andere, nur auf Backsteinen gefundene, eine längere Legende auf. Letztere bezeichnet ihn als pa-tí-si von Lagaš, Erstere lediglich als Oberpriester verschiedener Gottheiten. Die letztere Legende ist veröffentlicht bei Sarzec, Déc. pl. 37, No. 9, die erstere ibid. No. 8 und pl. 26, No. 5, sowie in der Revue Arch. 1886, pl. VII, No. 2. Siehe dazu Heuzey ibid. S. 203. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 106. Bedeutung des Namens: »Mann oder Knecht des Ningirsu«. [3]) Siehe Sarzec, Déc. pl. 37, No. 9. [4]) Siehe oben S. 19, Anm. 7. [5]) Siehe oben S. 33, Anm. †*. [6]) Siehe oben S. 32, Anm. 6. [7]) Siehe Revue Arch. 1886 pl. VII, No. 2 und Sarzec, Déc. pl. 37, No. 8. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 106. [8]) Die ganze Gruppe konnte wohl so gut ein Wort (mit der Bedeutung »Anu-Oberpriester«) bezeichnen, wie die bei Smith, Misc. Texts S. 25 aufgeführten Ideogrammgruppen für »Oberpriester« des Sin, Šamaš etc.

*) So zu sprechen, wenn das entsprechende Zeichen (= KU = »sitzen«, dann zu sprechen dur) den Begriff des »Sitzens« oder

II.

Inschrift Lugal-dur[—]'s.[1])

[1]Der Bau, [2]seiner Herrin, [3]für das Leben [4]Gudía's, [5]des Statthalters [6]von Lagaš, [7][hat[Lugal-dur(?)*)-[. . . . . .]**) dam†)[. . . . . .]††) [8][diesen Gegenstand] geweiht (?)⁰).

7. Inschriften aus der Regierungszeit Ur-Ningirsu's.

I. Inschriften Ur-Ningirsu's.[2])

a.[3])

Col. I. [1]Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]İnlil's, [4]seinem Könige, [5]hat Ur-Ningirsu, [6]der Statthalter [7]von Lagaš, [8]der Sohn Gudía's, [9]des Statthalters

Col. II. [1]von Lagaš, [2]der [den Tempel] İninnû [3]des Ningirsu [4]erbaute⁰⁰), [5]sein geliebtes »Dunkelgemach« (?) [6]aus Cedernholz [7]erbaut.

b.[7])

[1]Ur-Ningirsu, [2]beständiger »Herr«*†) und (?)**†) Opferpriester des Ana (Anu),

---

»Bindens« ausdrückt. **) Für die Ergänzung kommt in Betracht, dass dur-maḫ(-ḫu) eine Bezeichnung des Königs ist als des markasu rabû. †) Gehört event. zum Namen. ††) Die Ergänzung zu ni oder na (= sein) liegt äusserst nahe, wonach dam mit »Weib, Gemahlin« zu übersetzen wäre und dann weiter Lugal-dur(?)-[. . . . .], als eine Gemahlin des Gudea für die Spenderin zu halten wäre. Allein die am Rande erhaltenen Spuren stimmen weder zu NI noch auch recht zu NA, eher schon zu ḪA (Amiaud No. 262). ⁰) Siehe oben S. 26, Anm. *⁰. ⁰⁰) Das Suffix gí zeigt, dass dieser Relativsatz auf Gudea zu beziehen ist. *†) An der unter Anmerkung 8 angeführten Stelle werden eine Reihe von ínu's verschiedener Gottheiten genannt, in deren Ideogrammen überall ÍN erscheint. Ín ist sonst = »Herr«. Da in verschiedenen der Ideogramme auch MÍ = ramku, išippu(û) (Opferpriester, Ausgiesser etc.) erscheint, und eben dies Zeichen gerade in diesem Texte, ebenfalls in Verbindung mit einem Gottesideogramm (Zeile 12 von unten), durch išippu(û) erklärt wird, so werden die ínu's als »Priesterherren« d. i. »Oberpriester« aufzufassen sein. V R 52, 24a ff. wird nach Sin, dem erhabenen ältesten Sohne, ein (zir d. i. ínu)

*Fortsetzung von Anmerkung *† und die Anmerkung **† siehe S. 68.*

[3] [1])mí-ad-azag[1]) (= šínnu?) [4]ín ki-ag (dingir)Ninâ (?).

II. Inschrift Bau-ninan's.[2])

[1]Nin-lig(?)[3]) [2]nin-a-ni [3]nam-ti [4](dingir)Dun(?)-gi [5]giš[4]) (uš) lig(?)[5])-ga [6]lugal Urum[6])(-ki)-ma-ka-ku [7](dingir)Ba-u-nin-a-an [8]zabar-dur(?)[7]) [9]Ur-(dingir)Nin-gir-su [10]ín-ki-ag (dingir)Ninâ(?)-ka-gí [11]šar[8])-gub[9]) nam-sala-ka-ni (?)[10]) [12]mu-na-gim.

8. Inschrift des Nam-maʿga-ni.[11])

[1](Dingir)Ba-u [2]sal-šag-ga[12]) [3]dumu (a)An-na [4]nin Uru-azag-ga

---

also Oberpriester der Ningal, darauf ein (labuttû, d. i. ein) Beamter des Ínlilzi genannt. Beachte I R 2, No. VI, Col. II, 1 ff., wo sich Ínanatuma, König von Ur, »Oberpriester des Sin« nennt. **†) Nicht ganz sicher, ob so aufzufassen. ZI erscheint auch in dem Ideogramm für den Oberpriester des Sin und des Šamaš.

[1]) ÍN + MÍ + AD + AZAG (= ínu d. i. »Oberpriester« des Ía) ist nach der eben citirten Stelle l. 19 und II R 48, e 3 šínnu zu lesen. Ich denke mir aber, dass Nichts dagegen sprechen kann, die einzelnen in ihrer Bedeutung vollkommen klaren Zeichen für sich auszusprechen, vielmehr dafür, dass wir wohl gar nur so lesen dürfen, der Umstand, dass ín-mí-ad-azag eher als Herr der mí-ad-azag's, denn als »Herr mí-ad-azag« gedeutet werden kann, weshalb die Lesung für die Gruppe ÍN-MÍ-AD-AZAG, nämlich šínnu, nicht auch die der Gruppe ohne ÍN sein kann. [2]) Im British Museum auf einem Kopfaufsatz für eine kleine Statue (sub No. 78, 12—18, 1). Veröfftl. v. Winckler, Untersuchungen S. 157, No. 9 (doch s. Anm. 10 ff.). Irrthümlicherweise (S. 42) dem Ur-Ningirsu selber zugeschrieben. Irrthümlicherweise, da das doppelte Genitivsuffix in Zeile 10 zeigt, dass ín-ki-ag und darum Ur-Ningirsu in Zeile 9 Genitive sind. [3]) Zeichen DAN. [4]) Siehe S. 58, Anm. 14. [5]) Siehe S. 19, Anm. 7. [6]) Geschrieben URU + AB. [7]) Das Zeichen KU, welches auch in (GIŠ-)KU-GAR = »Thron« (zu sprechen dur-gar) vorkommt. [8]) Ev. ḫi zu sprechen. [9]) Gub zu sprechen, weil ḪI-LI-BU = »Gott« mit ḪI-LI-BA wechselt, also LI in der Verbindung mit ḪI seinen Lautwerth gub hat. [10]) Bei Winckler erscheinen die Zeichen ungefähr wie ri + x + ka + ni. Auf dem Original ist aber nam + sal (+ ka + ni) ganz deutlich zu erkennen. Ni steht auf demselben wie ka ganz rechts, weiter vorgerückt als gim (Z. 12) und gi (Z. 10). [11]) Publicirt sind von ihm zwei Inschrif-

[3]Opferpriester des (»erlauchten Berathers« d. i.) ÍN-KI*) (Ía), [4]der geliebte »Herr«**) der Ninâ (?).

II. Inschrift Bau-ninan's.[2])

[1]Der gewaltigen†) Herrin, [2]seiner Herrin, [3][hat] für das Leben [4]Dun(?)gi's, [5]des gewaltigen Mannes, [6]des Königs von Ur, [7]Bau-nin-an††), [8]der Bronze(?)[0])-.......[00]) [9]des Ur-Ningirsu, [10]des von Ninâ (?) geliebten »Herren«*†), [11]die Pracht**†) ihrer Weiblichkeit, [12]gefertigt.

8. Inschrift des Nam-maʿga-ni.[11])

[1]Bau, [2]der guten Frau, [3]der Tochter (eigentlich dem Kinde) des Ana (des Himmels)*[0]), [4]der Herrin von Uruazag,

---

ten, eine auf einem »Thürachsenstein«, d. i. einem Stein mit einer künstlichen Vertiefung zur Aufnahme der Thürachse, die sich darin zu bewegen hatte, veröffentlicht von Sarzec, Déc. pl. 27, No. 1 und eine weitere auf einem Backstein, veröffentlicht von Heuzey in der Rev. Arch. 1886 pl. VII, No. 4 und von demselben bei Sarzec, Déc. pl. 37, No. 10. Siehe Heuzey dazu l. c. S. 203; Ledrain in der Revue critique 1883 II, 220; Hommel in der ZK II, 184f. Übersetzt ist die erste (und damit auch die zweite) zuletzt von Amiaud l. c. II, S. 107. — Bedeutung des Namens: »Seine Erhabenheit« (assyrisch ṣirûtišu). [12]) Siehe dazu S. 22, Anm. 6.

*) Siehe Anm. 1. Zur Bedeutung von ad cf. ad-gar (d. i. ad-machen(d)) = mâliku etc. Ad-azag also eigentlich: von glänzendem, herrlichem »Rathe«. Ía-(ÍN-KI) war bekanntlich der mâliku d. i. »Rathgeber« der Götter. — Amiaud fasst diese Stelle im Allgemeinen richtig auf. — Die Bezeichnung »Oberpriester« spricht dafür, dass diese Backsteinlegende aus der Regierungszeit des Ur-Ningirsu stammt. **) Siehe Anm. *† auf S. 67. †) Winckler (S. 42) l. c. liest und deutet Nin-lil. Aber für das zweite Zeichen in Zeile 1 bietet das Original nur die Möglichkeit einer Lesung als DAN. ††) Bedeutung »Bau ist Herrin«. [0]) Bei Winckler UD + KA + ein Zeichen, welches ungefähr wie BAR aussieht, aber auch MAŠ sein könnte. Original: BAR. Zu zabar = Bronze = UD + KA + BAR siehe oben S. 42, l. 53. [00]) Jedenfalls Bezeichnung irgend eines Bronzearbeiters. Vergl. URUDU (= Kupfer) + NAGAR (= Zimmermann, faber) = gurguru = »Metallarbeiter (?)«. *†) Zur Bedeutung dieses »Herr« in Verbindung mit einem Gottesnamen siehe oben S. 67, Anm. *†. **†) = assyrischem kuzbu = »Üppigkeit, Geilheit« u. s. w. *[0]) Siehe oben S. 24, Anm. **[0])

[5] nin-a-ni [6] Nam-maʿga-ni [7] pa-tí-si [8] Šir-bur-la(-ki) [9] iti (?)[1]) lig(?)[2])-ga-ni [10] taga[3]) dur[4])-gala(iga)[5])-ku [11] mu-na-gim.

9. Inschrift des ʿGala-lama(s) (ʿGala-alad?).[6])

Col. I. [1] [Am?] Šir[7])-[bur-la(-k]i)-ra [2] [(dingir)]Ba-u [3] [nin-a]-ni [4] [nam]-ti [5] [(dingir)[8])Du]n(?)-gi [6] [lugal li]g(?)[9])-ga

Col. II. [1] lugal Urum[10])(-ki)-ma [2] lugal Ki-ín-gi(-ki)-Urdu[11])-ka-ku [3] ʿGa(?)-la(dingir)-lama (?) [4] dumu (Ga)lu[12])-ka[13])-ni [5] pa-tí-si [6] Šir-bur-la(-ki)-ka-gí.

---

[1]) Siehe dazu S. 50, Anm. 6. [2]) Siehe dazu S. 19, Anm. 7. [3]) Ev. za etc. [4]) So, weil der Stein wohl als »Ruheort, Sitz« der Thür aufgefasst wurde, »ruhen, sitzen« aber dur (= KU) heisst. [5]) Zu ig = Thür siehe oben S. 34, Anm. 8. [6]) Auf dem Fragment einer Statue. Veröffentlicht von Heuzey in der Revue Archéologique 1886 pl. VII unter No. 1 und bei Sarzec, Découvertes pl. 21, No. 4. Übersetzt von Amiaud l. c. II, S. 108. Siehe dazu Rev. Arch. l. c., S. 193 ff. Heuzey's Ausführungen. Aussprache des Namens unsicher. Erstes Zeichen der demselben entsprechenden Gruppe von Amiaud ʿga (ḫa) gelesen, was wohl das Rathsamste sein wird, trotzdem das Zeichen ḪA (siehe Amiaud, Tableau No. 262) sonst etwas anders aussieht. In Betracht käme vielleicht noch eine Lesung TIN. Das letzte Zeichen mit AN = dingir davor wird durch lama oder alad erklärt. Da lama = assyrischem lamassu, ist wohl lamas als ältere Aussprache für lama zu denken. [7]) So klar auf dem Original. Die Ergänzungen in 1 und 2 ergeben sich aus Gudea B Col. VIII, 56 f und E Col. I, 1 f. Vielleicht ist statt am = »Mutter« nin = »Herrin« zu ergänzen, da die Mutter von Lagaš sonst (l. c.) Ga-sig(?)-dug ist. Aber diese ist im Grunde identisch mit Bau, wird ja auch II R 59, 27 ihr geradezu gleichgesetzt. [8]) So wegen des sonst zu grossen Raumes zu ergänzen mit Sarzec, Déc. pl. 29, No. 3, Zeile 5 (dingir)Dun-gi etc. [9]) Siehe S. 19, Anm. 7. [10]) Geschrieben: URU + UNU = AB. [11]) Zur Aussprache siehe Winckler, Untersuchungen S. 66, Anm. 1.

[5]seiner Herrin, [6]hat Namma'gani, [7]der Statthalter [8]von Lagaš, [9]ihr gewaltiger Hort*), [10]einen Stein zu einem »Thürsitz« **) [11]verarbeitet.

9. Inschrift des 'Gala-lama(s) ('Gala-alad?).[6])

Col. I. [1]Der Mutter von Lagaš, [2]der Bau, [3]seiner Herrin, [4]für das Leben†) [5]des Dun(?)gi, [6]des mächtigen Königs,

Col. II. [1]des Königs von Ur, [2]des Königs von Sumer und Akkadû, [3]'Ga(?)-la-lama (?)††), [4]der Sohn (Ga)lukani's, [5]der Statthalter [6]von Lagaš.

---

[12]) Vielleicht Lu-. [13]) Zeichen KA; darum von Amiaud z. B. gelesen (Lu-)ka(-ni). Zeichen KA zu sprechen ka, wenn = »Mund«, dug, wenn = »sprechen, befehlen«, inim, wenn = Wort. Die Lesung (Lu-)Galu-duga-ni giebt scheinbar den besten Sinn: »Mensch seines (d. i. des Gottes) Befehls« d. i. »ein Mensch, von welchem irgend ein Gott befahl, dass er geboren werde«. Allein mit Rücksicht auf assyrisch-babylonische Eigennamen wie Ša-pî-Bíl, Ša-pî-Marduk etc. (siehe dazu Beiträge zur Assyriologie I, 385) halte ich eine Lesung Galu-ka-ni, oder, da das Zeichen für Mensch, wenn = assyrischem ša, eher lu gesprochen worden zu sein scheint, Lu-ka-ni für die wahrscheinlichste. Lu-ka-ni würde bedeuten: Ša-pî-šu. Vielleicht hat auch Amiaud an die genannten assyrisch-babylonischen Parallelen gedacht.

*) Assyrisch tukultu. Vielleicht ist noch etwas genauer bei iti in dieser Verbindung an die Person zu denken, die die tukultu leistet, also an »Helfer«, »minister« (so Amiaud). **) Ev. »zum Sitzen, Ruhen einer (der) Thür«. An dur = markasu ist wohl nicht zu erinnern. †) Eigentlich: Schicksal des Lebens. ††) Bedeutet, falls die Lesung richtig: zitti-šídi (resp. -lamassi) d. i. »Besitz des Schutzgeistes«. Dieser Name würde schon allein beweisen, dass zittu statt Theilbesitz (so Peiser) »Besitz« überhaupt (so auch Meissner) heisst. — Falls TIN + LA zu lesen, wäre an der Form des Compositum allerlei auffallend.

Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš.

Von

P. Jensen.

Vorbemerkung. Während sich die vorstehenden Bogen schon im Druck befanden, erschien eine neue Lieferung der Découvertes von Sarzec und bald darauf eine Abhandlung Heuzey's über die Genealogien von Lagaš (Généalogies de Sirpourla) in der Revue d'Assyriologie II, S. 78ff., deren vollständige Verwerthung für unsere Arbeit mit einem gewaltsamen Umbrechen des bereits druckfertigen Satzes verbunden gewesen wäre. Wir haben es daher vorgezogen, einige der an den genannten Stellen veröffentlichten Texte in dem folgenden Nachtrage zu geben. Die Reihenfolge schliesst sich natürlich der in dem Haupttheile befolgten an, wozu indess ausdrücklich bemerkt werden muss,

Inschriften İn-tí-na's.[1])

(Zu S. 16—17 vor der Inschrift Ín-an-na-tuma's.)

I.

Col. I. [1](Dingir)Nin-gir-su [2]gud İn-lila-ra [3]Ín-tí[2])-na [4]pa-tí-si [5]Šir + la + bur (ki)

Col. II. [1]šag-pad-da [2](dingir)Ninâ (?)[3]) [3]pa-tí-si-gal [4](dingir)Nin-gir-su-ka [5]dumu İn-an-na-tuma[4]) [6]pa-tí-si

Col. III. [1]Šir+la+bur[+ki]-ka [2]galu AB[5])-gi [3](dingir) Nin-gir-su-ka [4]ru-a [5]dingir-ra-ni [6](dingir)Šul(?)-gura(?)[6])

---

[1] Veröffentlicht bei Sarzec, Découvertes pl. 31 als No. 3. Siehe dazu Oppert in der Revue d'Assyriologie II, 87f. [2] Hier wie bei Sarzec l. c. pl. 6, No. 4, Revue d'Assyr. II, 82 geschrieben mit TÍ in PA-TI-SI + ⊢. Ich würde das Zeichen darum garnicht tí, sondern eher tí-mí lesen, wenn nicht das Zeichen für tí bei den späteren Statthaltern (z. B. Gudea) eine Form hätte (nämlich die des älteren Zeichens für tí mit einem senkrechten Strich [Keil] daran), welche sich aus dem älteren Zeichen für tí allein nicht erklärt. Gemäss 83, 1—8, 1330 Rev. 6ff. (PSBA Dec. 1888, ed. Bezold) sind in assyrischem TÍ zwei ganz ähnliche Zeichen zusammengefallen mit den Lesungen tí, tín und tímín. [3] Für die Lesung des entsprechenden Ideogramms kommt der neuerdings von Heuzey bei Sarzec, Déc. pl. 31 als No. 2 veröffentlichte Backstein in Betracht. Dort (Col. III, 3—4) erscheint die sog. Göttin Ninâ in Verbindung mit der sog. Stadt Ninâ. Die erstere

Nachtrag zu den Inschriften der Könige (Herren) und Statthalter von Lagaš.

Von

P. Jensen.

---

dass dieselbe über die historische Reihenfolge der in den Inschriften genannten Könige Nichts besagen will. Höchst wahrscheinlich lebte Nam-ma'ga-ni vor Gudea, da er ein Schwiegersohn Urbau's ist, der nach allgemeiner Annahme vor Gudea zu setzen ist (siehe Heuzey l. c. S. 78). Ich mache hier noch besonders darauf aufmerksam, dass die oben S. 2—9 abgedruckte Einleitung, die sich in erfreulichster Übereinstimmung mit Heuzey's Ausführungen an genannter Stelle befindet, die Presse verlassen hatte, als die letzteren erschienen. Wir sind also unabhängig zu einer Reihe von gleichen Resultaten gelangt.

Inschriften Ín-tí-na's.[1])

(Zu S. 16—17 vor der Inschrift Ín-an-na-tuma's.)

I.

Col. I. [1]Dem Ningirsu, [2]dem Kämpen Ínlil's, [3]Íntina, [4]Statthalter [5]von Lagaš,

Col. II. [1]der Ausersehene [2]der Ninâ(?), [3]der grosse Statthalter [4]des Ningirsu, [5]Sohn des Ín-an-na-tuma, [6]des Statthalters

Col. III. [1]von Lagaš, [2]der das AB-gi [3]des Ningirsu [4]erbaute, [5]dessen Gott [6]Šul(?)-gur (?) [ist]*),

---

wird also wohl die Stadtgöttin der letzteren gewesen sein. Entweder bezeichnet demnach das Ideogramm der Göttin diese als die Göttin der Stadt (cf. Nin-Gir-su, Nin-mar), oder das Ideogramm der Stadt diese als Stadt der Göttin oder beide sind nach etwas Drittem, das ihnen beiden gemeinsam sein konnte, weil die Göttin wohl Göttin der Stadt war, bezeichnet. Möglicherweise hiess auch die Göttin »Göttin von der genannten Stadt«. Hatte diese den Namen Ninâ, was garnicht undenkbar, so könnte das Ideogramm für die Göttin Dingir, Ninâ d. i. »Gottheit von Ninâ« gelesen werden. [4]) Zur Lesung siehe oben S. 17, Anm. 11. [5] Vielleicht íš zu sprechen. Siehe oben S. 15 Anm. **. Oppert erwähnt in der Revue d'Assyr. II, 88 noch ein ap-gi-ka-gi-na als von Ín-tí-na gebaut und ein ap-bi-rou als von dessen Vater Ín-ana-tuma errichtet. AB-gi mag das »unvergängliche (ewige)

*Fortsetzung von Anmerkung 5 und die Anmerkungen 6 und * siehe S. 74.*

Col. IV. [1]ud-ul-la-ku [2]nam-ti-la-ni-ku [3](dingir)Nin-gir-su-ra [4]Í-ninnû-a [5](ʿgí + na + zida + gin, lies dafür) ʿgí-zida[1]) gin-na.

II.[2])

Col. I. [1]Ín-tí[3])-na [2]pa-tí-si [3]Šir + la + ki + bur [4]dumu Ín-an-na-tuma [5]pa-tí-si

Col. II. [1]Šir + la + ki + bur + ka [2]dumu-sag [3]Ur-(dingir)Ninâ (?)[4]) [4]lugal [5]Šir + ki + la + bur + ka + gi —

Inschrift aus der Zeit Nam-maʿga-ni's.

Inschrift Nin-KAN-du's.[5])

(Zu S. 70—71 vor der Inschrift ʿGala-lama(s)'s.)

[1][(Dingir)Nin]-gir-su [2][g]ud lig(?)-ga [3](dingir)Ín-lil-lal [4]lugal-a-ni [5]nam-ti [6]Nam-maʿga-ni [6]pa-tí-si [7]Šir-bur-la(-ki)-ka-ku [8]Nin[6])-KAN-du[7]) [9]dumu Ur-(dingir)Ba-u [10]pa-tí-si [11]Šir-bur-la(-ki)-ka [12]dama-ni [13]ša nam-ti-la-ni-ku a-mu-na[-šub].

Haus« bedeuten, wie Í-zida. [6]) Zur ev. Lesung Šul (Dun)-gur (Oppert: Dun-sir) siehe oben S. 1(2)3, Anm. 8 und S. 18(9), Anm. 2 und 4. Šul(?)-gur(?), »der ... der Getreidehaufen«, ist natürlich im Grunde identisch mit Ninib, dem ín-(k)gur-(k)gur = bílum karí (? II R 57, 21ff.), also auch mit Ningirsu, dem Patron des Ackerbaus.

*) So trenne ich ab mit Rücksicht auf die Inschrift Ín-ana-tuma's oben S. 18, die mit: »sein Gott ist Šulgur(?)« schliesst und auf die von Oppert in der Revue d'Assyr. S. 88 citirte, welche nach der Übersetzung (Sa divinité est Dunsir) ebenfalls so schliessen muss.

[1]) Zur Lesung siehe oben S. 2(6)7, Anm. 8. [2]) Veröffentlicht und übersetzt von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 82. Anfang einer Inschrift. [3]) Siehe dazu oben S. 72, A. 2. [4]) Siehe oben ib. A. 3. [5]) Veröffentlicht und übersetzt von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 79. [6]) Heuzey hält nur KAN-du für den Namen und übersetzt nin mit dame. Nicht ganz undenkbar. [7]) Zeichen UL; nach KAN du zu lesen gemäss V R 44, 11c.

*) Für die Deutung ist zu erwägen, dass mit ud-ul-la-ku in Col. IV ein neues Satzglied beginnt und dass demnach in dem letzten

Col. IV. [1][und der] auf ewige Zeiten [2]für sein Leben [3]dem Ningirsu [4]in Íninnû [5]eine Fülle Korns festgesetzt hat*).

II.[2])

Col. I. [1]Ín-tí-na, [2]Statthalter [3]von Lagaš, [4]Sohn des Ín-ana-tuma, [5]des Statthalters

Col. II. [1]von Lagaš, [2]des erstgeborenen Sohnes [3]des Ur-Ninâ (?), [4]des Königs (Herrn) [5]von Lagaš —

Inschrift aus der Zeit Nam-maʿga-ni's.

Inschrift Nin-KAN-du's.[5])

(Zu S. 70—71 vor der Inschrift ʿGala-lama(s)'s.)

[1]Dem Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Ínlil's, [4]ihrem Könige (Herrn), [5]für das Leben [6]Nam-maʿgani's, [6]des Statthalters [7]von Lagaš, [8]hat Nin-KAN-du, [9]ein Kind des Ur-Bau, [10]des Statthalters [11]von Lagaš, [12]seine Gemahlin, [13]**)auch für ihr Leben [diesen Gegenstand] geweiht (?)†).

Fach der Columne jedenfalls ein Prädicat (das auch z. B. in einem blossen Prädicatsnomen bestehen könnte), vielleicht aber auch noch ein Object ausgedrückt liegen muss. Da das darin Angedeutete für das Leben des Ín-tí-na stattfindet, so müssen wir in ʿGÍ + NA + KU + DU ein Verbum suchen. Wäre ʿgí nun die Optativpartikel, so wäre (NA +) KU + DU das Verbum. Ein solches kenne ich nicht. Ich weiss aber, 1. dass ʿgi-gal und ʿgí-nun Überfluss heissen, dass demnach ʿgí etwas Ähnliches bedeutet haben muss, 2. dass KU = »Korn, Mehl« auch sonst zu Opferspenden gebraucht wird, 3. dass DU = gin »festsetzen« heisst und dass das davon abgeleitete assyrische ginû gerade von feststehenden »Opferspenden« gebraucht wird. Daher meine Übersetzung. Oppert: »Que sa divinité, Dunsir, veuille bien intercéder dans le Temple des Cinquante, auprès de Ningirsu, pour l'heureuse issue de l'horoscope, pour la prolongation de sa vie.« **) Diese Zeilen bestätigen meine Auffassung von der Anordnung in der Inschrift Ur-Ínlil's auf S. 25, oben. Siehe dort Anm. *†. †) Siehe oben S. 26, Anm. *⁰.

Inschrift Ur-Nin-gul's. (?)[1]

(Zu S. 70—71 nach der Inschrift 'Gala-lama(s)'s.)

[1] (Dingir)Nin-gir-su [2] gud-lig(?)-ga [3] (dingir)În-lil-l(al)-ra [4] lugal-a-ni [5] Ur-(dingir)Nin-gul[2]) [6] pa-tí-si [7] Šir-bur-la(-ki)-gí nam-ti-la-ni-ku [8] a-mu-na-šub [9] bur ba [10] lugala-mu [11] nam-ti-mu [12] 'gí-sud.

Inschriften von Königen von Sumer und Akkad.

Von

Hugo Winckler.

---

1. Erste Dynastie von Ur.

a. Ur-gur.

1.[3])

UR-GUR [2]lugal Ur (ki) ma [3]gal Î-(an) Uru (KI) [4]in-ru-a.

2.[4])

(Dingir)Nannar[5]) [2]lugal-a-ni [3]UR-GUR [4]lugal Ur (ki) ma git [5]í-a-ni [6]mu-na-ru [7]bad[6]) Ur (ki) ma [8]mu-na-ru.

3.[7])

(Dingir)Nannar [2]amar ban-da[8]) An-na [3]dum-sak [4](an) În-lil-lal [5]lugal-a-ni [6]UR-GUR [7]nitaḫ lig[9])-ga [8]lugal Ur (ki) ma [9]Î-Tí[10])-im-ila [10]í ki-ag-ga-ni [11]mu-na-ru.

---

[1]) Veröffentlicht von Heuzey in der Revue d'Assyr. II, 79, übersetzt ibid. von Oppert. [2]) Bedeutet: »Knecht Ningul(?)'s«. Nin-gul(?) nach IV R 35, No. 3, 1—4 und II R 59, 25 Gemahlin des Lugal-banda. [3]) I R 1, No. I, 1 auf Backsteinen aus dem untern Stockwerke des grossen Tempels von Muqair (Ur), und ib. 2 auf einem grossen Steine ebenda. [4]) ib. 3 auf Backsteinen von dem kleinen Hügel südlich der grossen Ruine und aus dem Centrum der Ruinen von Muqair. [5]) Nach V R 23, 32, wo na-an-na-(ku) aus nannar vielleicht entnommen ist. Nach Jensen wäre jedoch inanna und nanna hiernach und nach Smith, Misc. Texts S. 25, 16 der sumerische Name des Mondgottes von Ur. [6]) Brünnow, List No. 4382, 4386. [7]) ib. No. 4. Auf einem Thon-

Inschrift Ur-Nin-gul(?)'s.[1])

(Zu S. 70—71 nach der Inschrift Gala-lama(s)'s.)

[1]Dem Ningirsu, [2]dem gewaltigen Kämpen [3]Ínlil's, [4]seinem Könige (Herrn), [5]hat Ur-Ningul (?), [6]der Statthalter [7]von Lagaš, für sein Leben [8][diesen Gegenstand] geweiht*). [9]Diese Schale, [10]mein König (Herr), [11 12]möge mein Leben längen!

Inschriften von Königen von Sumer und Akkad.

Von

Hugo Winckler.

---

1. Erste Dynastie von Ur.

a. Ur-gur.

1.[3])

Ur-gur**), [2]König von Ur, [3 4]Erbauer des Tempels des Nannar†).

2.[4])

Dem Nannar, [2]seinem König††), [3]hat Ur-gur, [4]König von Ur, [5]seinen Tempel [6]gebaut. [7]Die Mauer von Ur [8]hat er gebaut.

3.[7])

Dem Nannar, [2]dem gewaltigen Stiere des Anu, [3]dem Sohne [4]des Bel, [5]seinem König[0]), [6]hat Ur-gur, [7]der tapfere Held, [8]König von Ur, [9]den Tempel Tí-im-ila, [10]seinen Lieblingstempel [11]gebaut.

---

kegel von Ruinenhügeln südlich vom grossen Tempel von Muqair. [8]) IV R 9a, 19; IV R 27a, 19 = puru iḳdu, rîmu iḳdu. [9]) Jensen in ZA I, 397. [10]) tímín?

*) Siehe oben S. 26, Anm. *0. **) Auf eine Lesung der ideographisch resp. sumerisch geschriebenen Eigennamen wird im Folgenden verzichtet. Die Lesung GUR stützt sich auf II R 58, 52. Vergl. auch III R 67, 53. †) Der semitische Name des Mondgottes von Ur. ††) lugal ist an diesen Stellen besser = bílu »Herr« zu setzen. Vergl. No. 7, 2, wo nin = bíltu entspricht, und Brünnow No. 4261. [0]) Oder besser: Herrn. Vergl. zu 2, 2 Anm. ††.

4.[1])

(Dingir)Nannar [2]dum-sak [3](an) Ín-lil-lal [4]lugal-a-ni [5]UR-GUR [6]nitaḫ lig-ga [7].........(ki)-ga [8]lugal Ur (ki) [9]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [10]Í-Tí-im-ila [11]i ki-ag-ga-ni [12]mu-na-ru

5.[2])

(Dingir)Ninni[3]) [2]nin-a-ni [3]UR-GUR [4]nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [7]í-a-ni [8]mu-na-ru.

6.[4])

(Dingir)Babbar (?) [2]lugal-a-ni [3]UR-GUR [4]nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [7]í-a-ni [8]mu-na-ru.

7.[5])

(Dingir)Nin-lil [2]nin-a-ni [3]UR-GUR [4]nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [7]Í-ŠU-IB[6])-ki-ag-ga-ni [8]mu-na-ru.

8.[7])

UR-GUR [2]lugal Ur (ki) ma [3]lugal Ki-ín-gi Urdu git [4]gal i [5](an) Ín-lil-lal [6]in-ru-a.

9.[8])

(Dingir)Lugal-dingir-í-ní [2]lugal-a-ni [3]UR-GUR [4]lugal Ur (ki) ma git [5][Í-Nun ?]-maḫ (?) [6][ḫarsak(?)[9])-]gim [7]........ il(?)-la [8][mu-na-]ru.

---

[1]) ib. No. 5. [2]) ib. No. 6. Aus Warka, Ruine Rowarieh. [3]) Vergl. Brünnow 3049, 3050 und die daselbst angeführten Stellen. [4]) ib. No. 7. Aus Senkereh (Larsa) auf einem Backsteine von einem Grabe. [5]) ib. No. 8. Aus Niffer (Nippur), auf einem schwarzen Steine. [6]) Auf einem Papierabklatsch (von einem Duplicate?) ist das Zeichen deutlich. [7]) ib. No. 9. Aus Niffer, auf Backsteinen von Bint-el-Emir. [8]) IV R 35, 1. Der Herkunftsort ist nicht angegeben. [9]) Über die etwaige Lesung ur-sak siehe S. 22, Anm. 5.

4.[1])

Dem Nannar, [2]dem Sohne [3]des Bel, [4]seinem König, [5]hat Ur-gur, [6]der tapfere Held, [7]der ...., [8]König von Ur, [9]König von Sumer und Akkad, [10]den Tempel Tí-im-ila, [11]seinen Lieblingstempel [12]gebaut.

5.[2])

Der Nanâ*), [2]seiner Herrin, [3]hat Ur-gur, [4]der tapfere Held, [5]der König von Ur, [6]der König von Sumer und Akkad, [7]ihren Tempel**) [8]gebaut.

6.[4])

Dem Babbar†), [2]seinem König, [3]hat Ur-gur, [4]der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]einen Tempel††) [8]gebaut.

7.[5])

Der Nin-lil⁰), [2]seiner Herrin⁰⁰), [3]hat Ur-gur, [4]der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]den Tempel, welchen er .... liebt, [8]gebaut.

8.[7])

Ur-gur, [2]König von Ur, [3]König von Sumer und Akkad, [4-6]der Erbauer des Tempels des Bel.

9.[8])

Dem Gotte Lugal-dingiríní*†), [2]seinem König, [3]hat Ur-gur, [4]König von Ur, [5]den Tempel Nun-maḫ (?) [6 7]wie ein Gebirge (?) [8]gebaut.

---

*) Name der Ištar von Uruk. **) Das Í-anna. Vergl. Dungi No. 3. †) Šamaš, Sonnengott. Das Syllabar V R 37, 41 giebt utu als seinen sumerischen Namen, während die Aussprache babbar für UD nur = piṣû »weiss« bezeugt ist. ††) Das Í-barra in Larsa (Senkereh). ⁰) Beltis, der Gattin des Ín-lil (Bel) von Nippur. ⁰⁰) Vergl. die Anmerkung zu 2, 2. *†) Šar-ilani, König der Götter, oder Bíl-ilâni, Herr der Götter (vergl. zu 2, 2).

10.[1]

UR-GUR [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]Ḫa-aš-ḫa-mí-ir [5]pa-tí-si [6]Iš(?)-ku-un-Sin (ki) [7]íri-zu.

b. Dungi.

1.[2]

(Dingir)[3]DUN-GI [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu.

2.[4]

DUN.GI [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [5]Í-Ḫar-sak [6]í ki-ag-ga-ni [7]mu-ru.

3.[5]

(Dingir)Ninni [2]nin Í-an-na [3]nin-a-ni [4]DUN-GI nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-ín-gi Urdu git [7]Í-an-na [8]ki-bi mu-na-gi [9]bad gal-bi mu-na-ru.

4.[6]

(Dingir)Nin-Mar (ki) [2]nin-a-ni [3](an) DUN-GI [4]nitaḫ lig-ga [5]lugal Ur (ki) ma [6]lugal Ki-ín-gi Urdu git [7]Í-sal-gil-sa [8]Gir-su-(ki)ka-ni [9]mu-na-ru.

5.[7]

DUN.GI [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur (ki) ma [4]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [5]Í-Šid-lam [6]í (an) Šid-lam-ta-ud-du-a [7]TIK-GAB-A (KI) [8]mu-ru-a.

---

[1] I R 1, I No. 10. Photographie im »Guide to the Kouyunjik Gallery British Museum«. Auf einem Siegelcylinder. [2] I R 2, No. II, 1. Auf Backsteinen aus Muqair, aus dem Centrum der Ruinen. [3] Dieses AN (= dingir) scheint nicht das vor den Namen späterer Könige gesetzte Gottesdeterminativ zu sein, welches auch vor dem Namen Ur-gur's nicht steht, sondern sich nur auf das DUN zu beziehen. AN.DUN ist aber nach V R 44, 20 = Ba'u, der Name DUN.GI also semitisch wohl als Ba'u-ukîn oder ähnlich zu deuten. [4] ib. No. 2. Ebendaher. [5] ib. No. 3. »Aus Chaldäa.« Die Inschrift selbst giebt über ihre Herkunft das Nöthige (Uruk-Warka). Vergl. Ur-gur 5. [6] Auf einem schwarzen Steine, gefunden in Tell-Id bei

10.[1])

(Dir, o) Ur-Gur, [2]tapferer Held, [3]König von Ur, [4](hat dies gewidmet) Ḫašḫamir, [5]patísi*) [6]von (der Stadt) Iškun-Sin, [7]dein**) Diener.

b. Dungi.

1.[2])

Dungi, [2]der tapfere Held, [3]König von Ur, [4]König von Sumer und Akkad.

2.[4])

Dungi, [2]der tapfere Held, [3]König von Ur, [4]König von Sumer und Akkad, [5]hat Í-ḫarsak†), [6]seinen††) Lieblingstempel, [7]gebaut.

3.[5])

Der Nana, [2]der Herrin von Í-anna⁰), [3]seiner Herrin, [4]hat Dungi, der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]Í-anna [8]wieder hergestellt⁰⁰), [9]seine grosse Mauer gebaut.

4.[6])

Der Nin-Mar*†), [2]seiner Herrin, [3]hat Dungi, [4]der tapfere Held, [5]König von Ur, [6]König von Sumer und Akkad, [7]ihren (Tempel) Í-sal-gil-sa**†) [8]in Girsu [9]gebaut.

5.[7])

Dungi, [2]der tapfere Held, [3]König von Ur, [4]König von Sumer und Akkad, [5]hat Í-Šid-lam, [6]den Tempel des Nergal, [7]in Kutha [8]gebaut.

Warka. [7]) Veröffentlicht in Mittheilungen des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 16. — Auf einer Thontafel im Brit. Mus. Zeile 1—8 ist in archaischen Schriftzeichen von einem alten Originale in neubabylonischer Zeit copirt.

*) Das semitische Wort dafür ist iššakku. **) Für die Fassung vergl. Gudea Statue F (pl. 14) I, 1—7. †) »Tempel des Gebirges«. ††) Es ist eine Zeile ausgelassen, worin der Gott, dem der Tempel geheiligt war, genannt war, und worauf sich dieses »seinen« beziehen sollte. ⁰) Name des Tempels von Uruk. ⁰⁰) ana ašri-šu utîr. *†) »Herrin von (der Stadt) Mar.« **†) = Schatzhaus nach S. 29, Anm. *.

Unterschrift. [9]ša íli (abnu) na-ru-a labiri [10]ša Í-Šid-lam ki-rib Kutâ.

[11]Dup-pu ša Bíl-uballi-iṭ dup[-sar].

6.[1])

DUN-GI [2]DA-LUM[1a]) [3]šar Uri [4]u šar [5]ki-ib-ra-tim ar-la-im [6]ba-dim [7]Í-Šid-lam [8]bît [Ní]rgal [9]bí-[li-]su[2]) [10]in[2]) [TIK-GAB-]A.KI[3]).

7.[4])

XII ma-na
DUN.GI
(an) [Nin?]-maḫ (?).

8.[5])

(Dingir)Sid-lam-ta-ud-du-a [2]lugal a zi-da [3]Sir-pur-la (ki) git [4]nam-ti-il[6]) [5](dingir)Dun-gi nitaḫ lig-ga [6]lugal Ur(-ki)-ma-šu [7]Ki-lul-la-gu-za-lal [8]dumu Ur-ba-bi-git [9]mu-na-dim dub-ba [10]lugal-mu ? ? šag-ga-ka-ni [11]ga-an-ti-il [12]mu-bi.

2. Dynastie von Uruk.

a. Sin-gašid.

1.[7])

(Dingir)Sin-ga-ši-di [2]dumu (an) Nin-gul[8]) [3]lugal Urug[9])-(ki)ga [4]ba-dim[10]) [5]Í-an-na.

2.[11])

(Dingir)Sin-ga-ši-id [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Urug-(ki)ga [4]lugal Am-na-nu-um [5]í-gal [6]nam-lugal-la[12])-ka-ni [7]mu-ru.

---

[1]) Für die Litteratur der Inschrift u. s. w. s. unter »Nachträge«. Schr. [1a]) dannu. [2]) so! [3]) Kuta. [4]) Auf einem Gewichte in Form einer Ente. Lenormant, Textes inédits S. 163, No. 69. [5]) IV R 35, 2. Photographie im Guide to the Kuyundjik Gallery. Lond. 1883. Amiaud in ZA II, S. 292. [6]) so! [7]) I R 2, No. VIII, 1. Von der Bowariehruine in Warka. [8]) Das Zeichen gul siehe bei Amiaud-Méchineau, Tableau comparé de l'écriture babylonienne, No. 232. [9]) Das Syllabar

Unterschrift. [9]Was auf einer alten Inschriftentafel [10]aus dem Í-Šid-lam in Kutha (stand).

[11]Tafel Bíl-uballiṭ's, des Schreibers.

6.[1])

Dungi, [2]der Mächtige, [3]König von Ur [4] [5]und König der vier Weltgegenden, [6]Erbauer [7]von Í-Šidlam, [8]dem Tempel des Nergal, [9]seines Herrn, [10]in Kuta.

7.[4])

12 Minen
Dungi
Göttin Nin-maḫ (?).

8.[5])

Dem Sidlam-ta-uddua, [2]dem König mit gesetzesgemässer Macht (?) [3]von Sirpurla, [4]hat für das Leben [5]Dungi's, des tapferen Helden, [6]des Königs von Ur, [7]Kilulla-guzalal, [8]Sohn des Ur-babi, [9]angefertigt das Siegel. [10] [11]»Mein König möge leben [in der Freude] seines Herzens (?)« [12]ist sein (des Siegels) Name.

2. Dynastie von Uruk.

a. Sin-gašid.

1.[7])

Sin-gašid, [2]Sohn der (Göttin)*) Nin-gul, [3]König von Uruk, [4]der Erbauer [5]von Í-anna.

2.[11])

Sin-gašid, [2]der tapfere Held, [3]König von Uruk, [4]König von Amnanu**), [5]hat den Palast [6]seines Königthums [7]gebaut.

V R 23, 8 giebt als sumerische Aussprache unug. Brünnow 4792 ff. [10]) So hat das Original. [11]) ib. 2. Von einem Thorweg in der Wuswasruine in Warka. [12]) So das Original.

*) Nach II R 59, 25 Gattin des Lugal-banda (vergl. No. 3).

**) Über die Bedeutung dieses Titels (vergl. Šamaš-šum-ukîn's zweisprachige Inschrift, Zeile 2) siehe Winckler, Untersuchungen S. 40, 41. Mittheil. des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 13.

3.[1])

(Dingir)Lugal-ban-da [2]dingir-ra-ni-ir [3](dingir)Nin-gul [4]ama-a-ni-ir [5](dingir)Sin-ga-ši-id [6]lugal Urug-(ki)ga [7]lugal Am-na-nu-um [8]u-a Í-an-na [9]ud Í-an-na [10]mu-ru-a [11]Í-Kan-kal (?) [12]í ki-tuš [13]šag-ḫul-la-ka-ní-ní [14]mu-ní-in-ru [15]pal nam-lugal-la-ka-ni [16]XXX[2]) ší-gur-ta XII ma-na KIN.ta [17]X ma-na UN.ta AŠ NI + IS.ta [18]ki-lam ma-da-na-ka [19]ku-babbar I ṬU-í [20]ḫi-ib-ta-zik (?) [21]mu-a-ni mu-ḫi-gal-la ḫi-a.

b. Sin-gâmil.[3])

(Dingir)Nír-unu-gal [2]lugal u-ur(?)-ra (ki) [3]lugal-a-ni-ir [4]nam-ti [5](dingir)Sin-ga-mi-il [6]lugal Urug-(ki)ga [7](an) A-(dingir)Giš-dub-ba [8]dumu NAB.SÍ.MÍ.A [9]í-a-ni [10]mu-na-ru.

c. BIL-GUR-aḫi.[4])

BIL-GUR[5])- [2]aḫi (?) šar [3]Urug (ki) [4]dup-sar [5]íri-zu.

3. Dynastie von Isin.

a. Gamil-Ninib.[6])

[Dingir] Gamil(?)-(AN)Nin-ib [2]sib nin-nam-ila [3]ÍN-LIL-(ki) [4]na [5]Ur (ki) ma [6]isibšu-ki-ín [7]NUN(ki)-ga [8]ín ši-ga [9]Urug(ki)-ga [10]lugal Ni-si-in (ki) ma [11]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [12]dam igi ila [13](dingir)Nini.

---

[1]) IV R 35, 2. Dieselbe Inschrift steht auf einer Thontafel, veröffentlicht von Pinches, Babylonian and Oriental Record I, S. 8—11, mit der neubabylonischen Unterschrift: maḫiru narû ša (abnu) ušû makkuru Í-zi-da Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi mâr Mi-ṣir-ai iš-ṭur »Abschrift einer Tafel aus ušû-Stein. Eigenthum von Í-zi-da. Nabû-balaṭsu-iḳbî, Sohn des Miṣirai, hat geschrieben.« [2]) ? Drei wagerechte (nicht Winkel-) Keile. [3]) Brit. Mus. 82, 7—14, 181. Kleines, auf einer Seite beschriebenes Alabastertäfelchen. Copie von Peiser. [4]) Siegelcylinder.

3.[1])

Dem Lugal-banda, [2]seinem Gotte, [3]und der Nin-gul, [4]seiner Mutter, [5]hat Sin-gašid, [6]König von Uruk, [7]König von Amnanu, [8]der Erhalter von Í-anna, [9]als er an Í-anna [10]baute, [11]den Tempel Kankal (?), [12]den Tempel, den Wohnsitz [13]ihrer Herzensfreude*) [14]gebaut. [15]Während seiner königlichen Regierung [16]hat er 30 gur Getreide, 12 Minen ......, [17]10 Minen ......, 18 ḳa Öl, [18]nach dem Preise des Landes [19]an Silber 1 Schekel [20]hat er gestiftet (?). [21]Seine Zeit möge eine Zeit des Überflusses sein.

b. Sin-gâmil.[3])

[1]Dem Nergal, [2]dem König der Unterwelt (?), [3]seinem Könige (Herrn), [4]hat für das Leben [5]Sin-gâmil's, [6]des Königs von Uruk (Erech), [7]A-Gis-dubba (?), [8]der Sohn des ...., [9]seinen Tempel [10]gebaut.

c. BIL-GUR-aḫi.[4])

(Dir, o) BIL-GUR- [2]aḫi, König [3]von Uruk, [4]der Schreiber, [5]dein Diener.

3. Dynastie von Isin.

a. Gamil-Ninib.[6])

Gamil-Ninib, [2]der erhabene Hirte**) [3]von Nippur [4]?†) [5]von Ur, [6]der Beschwörer des heiligen Baumes (?) [7]von Eridu, [8]der gnädige Herr [9]von Uruk, [10]König von Isin††), [11]König von Sumer und Akkad, [12]der erkorene⁰) Gatte [13]der Nana.

British Museum. Ménant, la Glyptique orient. I, cylind. de la Chaldée S. 104, Abbild. Taf. III, 1, sowie bei Hommel, Geschichte S. 206. [5]) Dasselbe Zeichen wie in Ur-gur (?). [6]) IV R 35, 5.

*) íkal šubat ḫudût libbi-šunu. **) ri'u tanadâti. †) na noch zur vorhergehenden Zeile gehörig? Dann würde der zu Ur gehörige Titel fehlen; oder ist zu fassen: der erhabene Hirte von Nippur und Ur? ††) Für diese Aussprache siehe Bezold in ZA IV, S. 430. ⁰) nišit ínâ.

b. Libit-Ištar.[1])

(Dingir) Li-bi-it-Ištar [2]sib ? [3]Ín-lil (ki) [4]da-ri (?) [5]Ur (ki) ma [6]? nu du mu [7]Írdu-(ki)ga [8]ín AŠ ? [9]Urug-(ki)ga [10]lugal Ni-si-in-(ki)na [11]UD(?).GI.DU.A [12]Nini git (?) [13]Í-MI-GIT (?) [14]na-nin-LID(?)-gi.

c. Iš-bi-gir-ra.[2])

(Dingir) Iš-bi-gir-ra lugal Ni-si-in-n[a (ki)].

d. Išmí-Dagan.[3])

(Dingir) Iš-mí-(dingir)Da-gan [2]u-a Ín-lil (ki) [3]SAK.UŠ [4]Ur (ki) ma [5]ud-da-du [6]Írdu-(ki)ga [7]ín Urug-(ki)ga [8]lugal Ni-si-in-(ki)na [9]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [10]dam ki-ag [11](dingir) Nini[4]).

4. Zweite Dynastie von Ur.

a. Gungunu.

1.[5])

(Dingir)Babbar (?) [2]sib tu-da [3](an) Ur.KI [4]tur-ní [5]kiš(?)-ki-šir-gal [6](dingir)Nin-gal-ra tu-da [7]lugal-a-ni-ir nam-ti [8]Gu-un-gu-nu-um [9]nitaḫ lig-ga [10]lugal Ur-(ki)ma-ka-šu [11]Ín-an-na-du-ma [12]ín ?-zi (dingir)Nanna [13]ín (dingir)Ur.KI [14]šag (?) Ur-(ki)ma [15]dumu Iš-mí-(dingir)Da-gan [16]Í-ḪI.LI-a-ni-in-ru [17]Í-ZI-na AB-?[6])-azag-ga-ni [18]mu-na-ru [19]nam-ti-la-ni-šu [20]a-mu-na-ru.

2.[7])

Ín-an-na-du-ma [2]ín ki-ag (dingir)Nanna [3]ín (dingir)Nanna [4]šag Ur-(ki)ma [5]dumu (an) Iš-mí-(dingir)Da-gan [6]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu.

---

[1]) I R 3, No. XVIII. Theilweise veröffentlicht. Auf einem Thonkegel; die zweite Reihe abgebrochen. Der Name des Königs wird gewöhnlich Libit-Anunit gelesen. [2]) Wird auf einem Bruchstücke IV R 35, 7 genannt, welches nur unzusammenhängende Worte enthält. [3]) I R 2, No. 5, 1 und 2. Auf Backsteinen gefunden in den Mauern des südlichen Tempels von Muqair. [4]) No. 2 noch: ka. [5]) I R 2, No. VI, 1. Auf einem Thonkegel, an demselben Platze wie die vorigen

b. Libit-Ištar.[1])

Libit-Ištar, [2]der ..... Hirte [3]von Nippur, [4]der ...... [5]von Ur, [6]der .... [7]von Eridu, [8]der .... Herr [9]von Uruk, [10]König von Isin, [11]der .... [12]der Nana [13]hat den Tempel MI-GIT (?) [14]

c. Iš-bi-gir-ra.[2])

Iš-bi-gir-ra, König von Isin.

d. Išmí-Dagan.[3])

Išmí-Dagan, [2]Ausstatter*) von Nippur, [3]Fürst**) von [4]Ur, [5]ud-da-du [6]von Eridu, [7]Herr von Uruk, [8]König von Isin, [9]König von Sumer und Akkad, [10]der geliebte Gemahl [11]der Nana.

4. Zweite Dynastie von Ur.

a. Gungunu.

1.[5])

Dem Šamaš, [2]dem Hirten, dem Sprössling†) [3]des Nannar, [4]dem Kinde (?), [5]in Kiš-šir-gal (?) [6]geboren von der Nin-gal, [7]seinem Könige, hat für das Leben [8]Gungunu's, [9]des tapfern Helden, [10]Königs von Ur, [11]Í-anna-dum, [12]der ...... des Nannar, [13]der Herr des Nannar, [14]der ......††) von Ur, [15]Sohn Išmí-Dagan's, [16]hat den Tempel HI.LI.a-ninru und [17]den Tempel ZI-na, das Haus seines Glanzes (?), [18]gebaut [19]und für sein Leben [20]gestiftet.

2.[7])

Ín-anna-duma, [2]der geliebte Herr (?) des Nannar, [3]der Herr des Nannar, [4]der ......[0]) von Ur, [5]Sohn Išmí-Dagan's, [6]Königs von Sumer und Akkad.

---

gefunden. [6]) íš nam-azag-ga-ni = bît íllûti-šu? [7]) 36, No. 2. Auf Backsteinen von dem Gräberhügel an der Westmauer in Muqair.

*) zânin. **) Die Bedeutung von SAK.UŠ ist nach Brünnow 3581—85 etwa »hoch, fest sein«. †) ri'u ilitti Nannar. ††) Das Zeichen šag, libbu; es muss ein Amt gemeint sein. [0]) Siehe zu No. 1, Zeile 14.

b. Bur-Sin.

1.[1])

I. [1](Dingir)Bur-Sin [2]Ín-lil (ki) [3](dingir)Ín-lil-li [4]mu-pad-da [5]SAK.DA[2]) [6]Í-(dingir)Ín-lil-ka [7]lugal lig-ga [8]lugal Ur-(ki)ma [9]lugal (AN) UB.DA IV-ba mí [10]šu ib-ba [11](AN) Bur-Sin ki-ag Ur-(ki)ma [12]mu-bi ki ri [13]šu ib-ba

II. [1]gal ki-DU-su[3])-bi [2]ib-da-ab kur[4])-ri-a [3]u-si-ga-bi [4]ni-ka-ri-a [5](dingir)Nanna [6]lugal Ur (ki) ma [7](dingir)Nin-gal [8]ama Ur-(ki)ma git [9]RI šab-ba dingir gal-gal[5])-ní [10]uru-na-ni [11]ib-?-ní.

2.[6])

(Dingir)Bur-Sin [2](dingir)Ín-lil-li [3]Ín-lil-ki-a[7]) [4]mu-pad-da [5]SAK.UŠ [6]Í-(dingir)Ín-lil ka [7]lugal lig-ga [8]lugal Ur-(ki)ma [9]lugal (AN) UB.DA IV-ba-ka [10](dingir)Ín-ki [11]lugal ki-ag-ga-ni-ir [12]ab-zu ki-ag-ga-ni-ir [13]mu-na-ru.

3.[8])

(Dingir)Bur-Sin [2]Ín-lil-ki-a [3](dingir)Ín-lil-li [4]mu-pad-da [5]SAK.UŠ [6]Í-(dingir)Ín-lil-ka [7]nitaḫ lig-ga [8]lugal Ur-(ki)ma [9]lugal (AN).UB.DA.IV-ba.

c. Gamil-Sin.

1.[9])

(Dingir)NU-GAN(?) [2]nin-a-ni-ir [3](AN) Gamil(?)-Sin [4]ki-ag (dingir)Ín-lil [5]lugal (dingir)Ín-lil-li [6]ki-ag šag-ga-na [7]in-pad [8]lugal lig-ga [9]lugal Ur (ki) ma [10]lugal AN-UB-DA ta[btab-ba] [11]í-a[ni] [12]mu-na-[ru].

---

[1]) I R 5, No. XIX. Auf Backsteinen aus Muqair. [2]) Lies uš nach No. 2. [3]) zu? [4]) Original kur (= naforu. [5]) So zu lesen statt des sonst unbekannten Zeichens bei R? [6]) I R 3, No. XII, 1 und 2. Auf Backsteinen aus Abu Shahrein und Muqair. [7]) So ist nach No. 3 zu lesen, das Original hat za. [8]) ib. No. 2. Auf Backsteinen aus Abu-Shahrein. [9]) IV R 35, 4.

b. Bur-Sin.

1.[1])

I. [1]Bur-Sin [2]aus Nippur (?), [3]von Bel [4]berufen [5]zum SAK.UŠ*) [6]vom Belstempel, [7]der mächtige König, [8]König von Ur, [9]König der vier Weltabtheilungen, bin ich (?). [10]. . . . . . [11]»Bur-Sin ist der Geliebte von Ur« [12]seinen Namen (?) . . . . [13]. . . . . . .

II. [1]. . . . . . . [2]. . . . . [3]. . . . . [4]. . . . . [5]des Nannar [6]des Königs von Ur [7]und der Ningal [8]der Mutter von Ur [9]der Geliebte**) des Herzens der grossen Götter [10]. . . . . . . [11]. . . . . . .

2.[6])

Bur-Sin, [2]von Bel [3]in Nippur†) [4]ernannt [5]zum SAK.UŠ [6]des Beltempels, [7]der mächtige König, [8]König von Ur, [9]König der vier Weltabtheilungen, [10]hat dem Ea, [11]dem Könige (Herrn), den er liebt, [12]seinen »Ocean« ††), den er liebt, [13]gebaut.

3.[8])

Bur-Sin, [2]in Nippur[0]) [3]von Bel [4]ernannt [5]zum SAK.UŠ [6]des Beltempels, [7]der tapfere Held, [8]König von Ur, [9]König der vier Weltabtheilungen.

c. Gamil-Sin.

1.[9])

Der Göttin NU.GAN (?), [2]seiner Herrin, [3]hat Gamil-Ninib, [4]der Liebling des Bel, [5]des Königs[00]) von Nippur, [7]ernannt [6]zum Liebling seines Herzens, [8]der mächtige König, [9]König von Ur, [10]König der vier Weltgegenden, [11]seinen Tempel [12]gebaut.

---

*) Siehe S. 87, Anm. **. **) Brünnow 2555 RI = abalu; also etwa: bibil libbi? †) Oder ist umzustellen und wie in der vorigen und der folgenden Inschrift zu fassen? ††) Es ist wohl ein Wasserbecken im Eatempel von Eridu gemeint. [0]) Siehe die vorigen beiden Texte. [00]) Herrn.

2.[1])

[Dingir] Gamil-Sin [2]nitaḫ lig-ga [3]lugal Ur-(ki)ma [4]lugal (AN.)UB.DA.IV-ba [5]Gal-An-na-... [6]dup-sar [7]dumu Ḫi-? [8]íri-zu.

3.[2])

(Dingir) Gamil-Sin [2]lugal lig-ga [3]lugal Ur-(ki)ma [4]lugal (AN) UB.DA IV-ba [5]KA.AN.BARA[3]) [6]dup-sar [7]dumu Ud-šag-ga [8]íri-zu.

d. Nur-Ramman.[4])

(Dingir)Nanna [2]lugal-a-ni-ir [3](dingir) Nu-ur-(dingir)Ramman [4]nitaḫ lig-ga [5]šag[5]) Ur-(ki)ma [6]lugal Larsa-(ki)ma [7]İ-Nun(?)-maḫ(?) [8]İ-MÍ-NIM-NI İ-kiš(?)-šar (?) [9](dingir)Nanna [10](dingir) Nin-gal-ra [11]šag Ur-(ki)ma [12]mu-na-ru.

e. Sin-iddina.

1.[6])

(Dingir)Sin-i-din-na-am [2]nitaḫ lig-ga [3]u-a Ur-(ki)ma [4]lugal Larsa-(ki)ma [5]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [6]gal İ-Bar [7]í (dingir)Bar (?) git [8]mu-na-ru [9]isib-giš-kin [10](dingir)A-nun-na-gi(t)-ní [11]ki-bi-šu ní-in-gi-a [12]gal id TIK [13]id damal-la [14]mu-un-ba-al-la-a [15]a šar[7]) ḫi-gal [16]nin nu-til-li-da [17]uru ma-da-ni-šu [18]im-mi-in-gar-ra-a [19]dum Nu-ur-Ramman [20]lugal Larsa-(ki)ma git

II. [1]ma-da-na [2]ki-tuš[8]) ní-ḫa tuš-ša(?)[9])-ní [3]sil dag-al-la-na [4]ša(?)[9])-dug-tuš-tuš-ní [5]ud ul-li-a-ru(m)[10]) [6]UB[11]) nam-lugal-la-ka-ni [7]kalag-í ak-ak-ní

---

[1]) I R 3, No. XI. Auf einem Siegelcylinder. [2]) Auf einem Siegelcylinder im Berliner Museum. Veröffentlicht von Schrader s. Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. vom 17. März 1879, philos.-histor. Kl. (mit Photographie). [3]) Das Zeichen für parakku. [4]) I R 2, No. IV. Auf einem Thonkegel aus Muqair. Vergl. die Schwurformel bei Strassmaier, Die altbabylonischen Verträge aus Warka (Verhandl. des Berliner Orient. Congr.) No. 1, 29: šumu Nannari u Nu-ur-Ramman in-pad-dí-íš. [5]) Vergl.

2.[1])

Gamil-Sin, [2]tapferer Held, [3]König von Ur, [4]König der vier Weltabtheilungen, [5]Gal-Anna-. . . ., [6]der Schreiber, [7]Sohn des Hi-. . . . ., [8]dein Diener.

3.[2])

Gamil-Sin, [2]der tapfere König, [3]König von Ur, [4]König der vier Weltabtheilungen, [5]KA.AN.BARA, [6]der Schreiber, [7]Sohn des Ud-šag-ga, [8]dein Diener.

d. Nur-Ramman.[4])

Dem Nannar, [2]seinem Könige (Herrn), [3]hat Nur-Ramman, [4]der mächtige Held, [5]. . . . .*) von Ur, [6]König von Larsa, [7]den Tempel Nun-maḫ [8]und die Tempel . . . . [9]dem Nannar [10]und der Ningal [11]in Ur [12]erbaut.

e. Sin-iddina.

1.[6])

I. [1]Sin-iddina, [2]der tapfere Held, [3]der Erhalter von Ur, [4]König von Larsa. [5]König von Sumer und Akkad, [6–8]der Erbauer von Í-barra, dem Tempel des Sonnengottes, [9]der den . . . . [10]der Anunnaki [11]wieder herstellte, [12]welcher den Kanal TIK, [13]den breiten Kanal, [14]grub, [15]Wasser der Fruchtbarkeit und des Überflusses**), [16]nicht aussetzende, [17]nach der Stadt seines Landes [18]leitete†), [19]der Sohn Nur-Ramman's, [20]des Königs von Larsa.

II. [1]Sein Land [2]liess er ruhig wohnen††), [3]seine Märkte[0]) [4]machte er schön und bewohnt (?); [5]für ferne Tage [6]den Ruhm seines Königthums [7]im Lande begründete er.

No. 0. [6]) Auf einem Thonkegel. Veröffentlicht von Delitzsch, Beiträge zur Assyriologie Ia, S. 301 ff. [7]) = duššû, nuḫšu, duḫdu etc. [8]) Brünnow 10515. [9]) U. [10]) Für ra? oder wohl besser aš zu lesen, für šu (= assyrischer Präp. ana). [11]) = tanâttu Brünnow 5784.

*) Oder: in Ur? **) mí nuḫši u ḫigalli. †) iškun. ††) mâti-šu šubat niḫti ušíšib (tuš = ašâbu, ša (gar) = šaphel, ní = 3 Sg.). [0]) ribîtu Brünnow 404.

[8]bad gal [9]bad U.NU.NANGARA (ki) [10]ša(?)[1])-ma-ni-ta [11]gal-bi im-mi-in-ru [12](dingir)Sin-i-din-na-am [13]sib nin-gi-na git [14]SU (dingir)Bar (?) (dingir)Dumu-zi bi [15]mu-nu-dug [16]ud pal-a-na [17]nin-nu-kur-ru-ḫi-a [18]ud da-ír-šu.

2.[2])

(Dingir)Sin-i-din-na-am [2]nitaḫ lig-ga [3]u-a Ur-(ki)ma [4]lugal Larsa-(ki)ma [5]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [6]gal in dup (?) labar [7]ki-bi ní-in-gi [8]ud du ? Larsa-(ki)ma [9](gin)[3]) mu-nu-gi-na-a [10]IS.KU-ta ? ní-šub-bi [11]ga-ní-in-?-ra-a [12]id[4]) RAM [13]id[4]) ki-?-ga-na [14]da DAN (?) ma-da-ni-ta [15]dug (?) mi-in-ba-al-la-a [16]a da-ír [17]ḫi-gal nin-nu-til-í [18]uru ma-da-ni-šu [19]im-mi-in-gar-ra-a [20]KA-bí nam-kar(?)-ra-ma-ni [21](dingir)Nanna [22]dumu sak (dingir)Ín-lil-lal-ra (?) [23]in-ní-gin-na-aš (?) [24]giš TUR.PI[5]) dagal [25]du[6]) šaḫ-šaḫ gi-ni-ta [26]ki Ur-(ki)ma-ta(?) [27]mu maḫ-a-ni ní-in-gin [28]í nam-nun-na-ka-ni [29](dingir)Nanna ? [30]mu-na-an-ru.

f. Kudur-mabuk und Rim-Sin.

1.[7])

(Dingir)Nanna [2]lugal-a-ni-ir [3]Ku-du-ur-ma-bu-uk [4]ad-da (mad) MAR.TU [5]dum Si-im-ti-ši-il-ḫa-ak [6]ud (dingir)Nanna [7]a-ra-zu[8])-ni [8]mu-SI.DU-na-a [9]Í-Nun-maḫ [10](dingir)Nanna-kam [11]nam-ti-la-ni-šu [12]u[9]) nam-ti [13]Rim-Sin [14]dumu-ni [15]mu-na-ni-in-ru.

---

[1]) U. [2]) I R 5, No. XX. Auf Backsteinen aus Muqair. [3]) gin = kânu pleonastisch (wie ŠU vor Verben des »Machens«) voraus-gesetzt? [4]) = nâru, Fluss, zu lesen statt a-lu? [5]) Brünnow 5721 = uznu. [6]) KA = du = dabâbu denken, Brünnow 525, oder = gu = ḳibû, ḳibîtu etc. [7]) I R 2, No. III. Auf Backsteinen aus Muqair. [8]) = tiṣlîtu Brünnow 11548. [9]) Semitismus!

[8]Die grosse Mauer, [9]die Mauer der Stadt . . . ., [10]von . . . . aus, [11]baute er grossartig. [12]Sin-iddina, [13]der legitime Herrscher*), [14]vor**) Šamaš und Tammuz [15]gefiel er, [16]seine Regierung†) [17]möge nicht geändert werden [18]in Ewigkeit††).

2.[2])

Sin-iddina, [2]der tapfere Held, [3]der Erhalter von Ur, [4]König von Larsa, [5]König von Sumer und Akkad, [6]der das alte . . . . [7]wieder herstellte. [8]Als er Larsa . . . . [9]. . . . . hatte [10]und mit Waffen niedergeworfen hatte [11]. . . . . [12]den Kanal . . . . . ., [13]den Kanal, welchen . . . ., [14]. . . . . in seinem Lande [15]. . . . . . . grub er, [16]nie versiegende Wasser [17]des Überflusses, [18]welche nicht aussetzen, [18]nach der Stadt seines Landes [19]leitete er. [20]Das . . . . seiner . . . .-schaft, [21]dem Nannar, [22]dem ersten Sohne Bel's, [23]errichtete er. [24]In seinem weiten Verstande [25]und seinem gnädigen und gesetzesgemässen Denken[0]) [26]liess er an der Stätte von Ur [27]seinen erhabenen Namen . . . . . . [28]und den Tempel seiner Erhabenheit [29]dem Nannar [30]bauen.

f. Kudur-mabuk und Rim-Sin.

1.[7])

Dem Nannar, [2]seinem Könige (Herrn), [3]hat Kudur-mabuk, [4]der adda (Fürst) des Westlandes, [5]Sohn Simtišilhak's, [6]als Nannar [7]sein Gebet [8]erhörte[00]), [9]Î-Nun-maḫ [10]dem Nannar [11]für sein Leben [12]und das Leben [13]Rim-Sin's, [14]seines Sohnes, [15]erbaut.

---

*) ri'u kitti. **) íli. †) ûm pali-šu. ††) ana ûmû dârûti.
[0]) Etwa: ina uznâ-šu rapšûti u dababti damikti u kîni (oder substantivisch: ša dunki u mîšari, kitti). [00]) ? Wenn ŠI.DU die wesentlichen Bestandtheile des Ideogramms sind, so würde wohl eine der bekannten Schriftspielereien vorliegen, wonach ŠI.DU = maḫru »vorn« zur Wiedergabe von maḫâru, tisḷîtu imḫur verwendet worden wäre.

2.[1])

I. [1]Rim-Sin [2]nitaḫ lig-ga [3](dingir)Ín-lil-li gar-ra [4]sib nin-zi [5]u-a Ur-(ki)ma [6]lugal Larsa-(ki)ma [7]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [8]dum Ku-du-ur-ma-bu-uk [9]ad-da Í-mu-ut-ba-la mí-in [10]Ur (ki) damal-í-ní [11]mu-maḫ(?)-tuk-tuk-ní

II. [1]mu(?)-na-bi [2]labar (?) gul-im-ma-an-si-ga[2]) [3]Nanna lugal-mu [4]mu-ši[3])-in-sum [5]bad gal ḫar-sak-ila-[dim) šu-nu-tu-tu[4]) [6]im-bi dul[5]) í-a [7]mu-na-ru[6]) [8]kiš-ḫi-im-mi-ra(?) [9]bad-ba [10]Nannar suḫ(?)[7])-ma-da-gi-ín-gi-ín[8]) [11]mu-bi-im.

3.[9])

I. [1](Dingir)Nin-šaḫ [2]ín gal-lal ab-ba-ag(?)-í [3]šag ka sag gi gal-zu [4]luḫ[10]) maḫ šag ka U dingir gal-la [5]sag-ga-ni ŠI + KU DU [6]lugal-a-ni-ir [7](dingir)Ri-im-Sin [8]sib kiš kalag ki [9]MÍ-giš-kin Íridu-(ki)ga (šu) UL.UL [10]u-a Ur-(ki)ma [11]lugal Larsa-(ki)ma

II. [1]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [2]ud dingiríní[11]) Ín-lil [3]dingir Ín-ki [4]dingir gal-gal-í-ní [5]Urug (ki) uru UL[12]) [6]šu-mu-šu ma-ni-in-si-íš-a [7](dingir)Nin-šaḫ [8]lugal-mu-ru [9]du šag-šag zi-da-mu-ta [10]Í-Da-ag-giš-sum-mu [11]ki-tuš ki-ag-ga-ni [12]nam-ti-mu-šu [13]mu-na-ru.

4.[13])

I. [1](Dingir)Nini . . . . (ki) [2]nin-mu-ra [3]Rim-Sin [4]lugal Larsa-(ki)ma [5]nam-ti-mu-šu [6]U[14]) nam-ti Ku-du-ur-ma-bu-uk

---

[1]) I R 5, No. XVI. Auf Backsteinen aus Muqair. [2]) gul = abâtu, si g) = íníšu, Brünnow 3384, 3454. [3]) Oder: igi-sum = amâru, naplusu? [4]) = uddušu? Brünnow 1069. [5]) = katamu? [6]) ud-du-a = í mu-na-ru = ušíṣî? [7]) Brünnow 4810. [8]) Wiedergabe von: Nannar-mukîn-išid-mâti. [9]) I R 3, No. X. Auf einem Steintäfelchen aus Muqair. [10]) Sb 77, Brünnow 6161. [11]) Geschrieben: dingir dingir. [12]) = šâru niederwerfen. Brünnow 9146, also etwa = nadû »in Ruinen liegen«? [13]) Auf einem Steincylinder. Brit. Mus.

2.[1])

I. [1]Rim-Sin, [2]der tapfere Held, [3]eingesetzt*) von Bel, [4]der legitime Fürst**), [5]der Erhalter von Ur, [6]König von Larsa, [7]König von Sumer und Akkad, [8]Sohn Kudurmabuk's, [9]des adda von Ímutbala, bin ich. [10]Ur, seine Ausdehnung [11]habe ich vergrössert†),

II. [1]seinen ...., [2]den alten, welcher verfallen war, [3]habe ich dem Nannar, meinem Könige, [4]geweiht, [5]eine grosse Mauer, wie ein Gebirge, neu gebaut, [6 7]die Erdmassen, welche sie bedeckten, entfernte ich(?). [8]............ [9]...... ...... [10]»Nannar ist der Begründer des Fundamentes des Landes« [11](war) sein Name.

3.[9])

I. [1]Dem Gotte Nin-šaḫ††), [2]dem grossen Herrn des .... [3]................ [4]dem erhabenen Götterboten⁰), ..., dem grossen Gotte, [5]............., [6]seinem Könige, [7]Rim-Sin, [8]der Herrscher der Gesammtheit der Menschen, [9]der ...... von Eridu, welcher Ordnung schaffte(?)⁰⁰), [10]der Erhalter von Ur, [11]König von Larsa,

II. [1]König von Sumer und Akkad. [2]Als die Götter Bel [3]und Ea, [4]die grossen Götter, [5]Uruk, die in Ruinen liegende Stadt, [6]meiner Hand anvertraut hatten*†), [13]erbaute ich [7]dem Nin-šaḫ [8]in meiner gütigen und gesetzesgemässen Denkweise [10]den Tempel Da-ag-giš-sum-mu, [11]den Wohnsitz, den er liebt, [12]für mein Leben.

4.[13])

I. [1]Der Nana von ...., [2]meiner Herrin, [3]Rim-Sin, [4]König von Larsa, [5]für mein Leben [6]und das Leben Kudurmabuk's,

---

82, 7—4. 1. Veröffentlicht: Mittheilungen des Akad. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 16. [11]) Semitismus!

*) Wiedergabe etwa von šaknu oder šakkanakku? **) ri'u kínu (oder kitti). †) tuk = išû, also tuk-tuk etwa = ípišu (vergl. Brünnow 11243 = itpišu); demnach maḫ-tuk-tuk = uṣîr (vergl. Samsu-iluna III, 21). ††) = Papsukal II R 59, 23. Brünnow 11006. ⁰) sukkallu ṣîru. ⁰⁰) mupaḫḫiru? Brünnow 9191. *†) ana ḳâti-ia umallû.

[7] a a u ka ga ka [8] zi-unu-na-azag [9] ki-tuš nam-ur-sak-ka-ni

II. [1] mu-na-ru [2] kur LIL.DU gim [3] sag-ga ḫu-mu-ni-in-il [4] nin-ak-mu-šu [5] ḫa-ma-?-i [6] nam-ti ud gid-du-ma(?)-aš [7] ḫa-ma-an-ba-í.

5.[1])

I. [1] (Dingir)Nin-í-[gal] [2] nin gal MÍ AB ŠU NA [3] kalag šar-ra nu .... [4] na ri maḫ aš (?) .... [5] a DU (?) bi .... [6–11] *(abgebrochen)* [12] .... [13] ... .-(dingir)Nini [14] dam ki-ag [15] (dingir)Rim-Sin

II. [1] lugal Larsa-(ki)ma [2] DUMU.SAL.Rim-Nannar (git) [3] ud (dingir)Nin-í-gal nin-a-ni [4] mu-šag-ga ni-in-sa-a [5] í-a[2])-ag-ga-ab-ur-ur [6] ki-tuš nam-dingir-bi-šu dim-ma [7] nam-ti (dingir) Ri-im-Sin [8] ud da-ír-šu gal-li-ní [9] U [3]) nam-ti-la-ni-šu [10] mu-na-ru [11] SI A UD bi tí šu [12] í-ŠU.SIG-ga [4]) [13] mu-nu-dagal [14] tímín mu-pad-da nam-nin-a-ka-na [15] ud gid-du-í im-mi-in-gar.

6.[5])

I. [1] (Dingir)Nannar [2] ín TUR NUN [3] AN.ÍN.GI ? UD.DU [4] nam-ru-a-ni ?-í giš-tuk [5] lugal-mu-ra [6] Rim-Sin [7] u-a Í-kur-ra [8] sib SAK.LI.TAR [6]) [9] Í-kiš-šir-gal [10] gal (?) ni-tuk [11] ab [7]) Í-bar-ra [12] isib-giš-kin [13] Íridu-(ki)ga ŠU.UL.UL [14] gal nindab gu-ul-gu-ul [8]) [15] Í-ninnû mí-ín [16] Sir-pur-la (ki) Gir-su (ki) [17] ki-li gi-gi mí-ín [18] uru AN.MA.DA šar BAR [19] (ŠU) ní-ní-in-ak-a [20] (dingir) Nannar (dingir)Bar-kam [21] ki-tuš-šu Í-šar-mu-un-ila (?) [22] nun ni-tí-ga [9]) [23] í lugal-la-na-šu zi ti-la-ni-šu ta (?) ka (?) [24] ud (dingir)AŠ.DU

---

[1]) Auf einer Steintafel. Veröffentlicht Mittheilungen des Ak. Orient. Vereins zu Berlin I, S. 17. [2]) ID. [3]) Semitismus. [4]) = ŠU.ŠÍ-ma = nudunnû Brünnow 4418. [5]) IV R 35, No. 6. [6]) = pâḳidu Brünnow 1122. [7]) = šîbu? [8]) mudaḫḫid gu-la-a nindabî? Assarh. VI, 40 = fett? [9]) = adiru Brünow 8467.

[7]des Vaters (?) ...., [8]habe ich Zi-nun-na-azag, [9]den Wohnsitz ihrer Fürstlichkeit,

II. [1]gebaut, [2]wie ....-Berge [3]seine Spitze hoch gemacht*), [4]zu meinem Werke [5]möge sie ....**), [6]ein Leben langer Tage [7]mir schenken†).

5.[1])

I. [1]Der Nin-ígal, [2]der grossen Herrin .... [3]... .... [4]....................... [5]........... .... [6-11]*(abgebrochen)* [12]................... [13]hat ......-Nini, [14]die geliebte Gattin [15]Rim-Sin's,

II. [1]Königs von Larsa, [2]die Tochter Rim-Nannar's, [3]als Nin-ígal, ihre Herrin, [4]sie gnädig rief††), [5]den Tempel A-agga-ab-ur-ur, [6]den Wohnsitz ihrer Gottheit errichtet, [7]und damit das Leben Rim-Sin's [8]für ewige Zeit währe, [9]und für ihr (eigenes) Leben, [10]gebaut. [11]Damit .... [12]hat sie den Tempel ihrer Mitgift (?) [13]erweitert, [14]das Fundament, welches das ihrer Herrschaft genannt wird[0]), [15]für späte Tage gelegt.

6.[5])

I. [1]Dem Nannar, [2]dem Herrn .... [3]........... .... [4]welcher seine Werke .... begünstigt (?), [5]meinem König. [6]Rim-Sin, [7]der Erhalter von Í-kurra, [8]der verwaltende Herrscher [9]von Í-giš-šir-gal, [10]der verehrungswürdige [11]Vorsteher von Í-barra, [12]der Beschwörer des heiligen Baumes [13]von Eridu, ...[00]), [14]welcher vergrösserte das Tempeleinkommen [15]von Í-ninnu, bin ich; [16]der die Städte Sirpurla (Lagaš?) und Girsu [17]herstellte, bin ich. [18]Die Stadt .... [19]baute er. [20]Dem Nannar und Šamaš [21]zu seinem Wohnsitze Í-šar-mun-ila (?), [22]das hehre, verehrungswürdige, [23]zu seinem Herrschafts*†)hause [24]für das Leben seiner Seele .... [24]Als der Gott ....,

---

*) kima sa-tu-im ..... rîša-šu lu ullî. **) Etwa: gnädig blicken? †) balât umî arkûti lìkìš (takîš). ††) šumi damki ibbî (tabbî)-ša. [0]) d. h. welches nach ihr (der Göttin?) genannt wird. [00]) Vergl. No. 3, Z. 9. *†) nam-lugalla zu lesen?

II. ¹abarag šag-ga-ni-..... ²igi ma-ni-in-duḫ[1])-a ³igi nam-ti-la-ka-ni ⁴mu-ši-in-maš ⁵í-a-ni ru-labar-ní[2]) ⁶ki-bi gi-gi-ní ⁷Í-a-ar-ku-AN-sag-ga ⁸nam-ti-mu-šu ⁹u[3]) nam-ti ¹⁰Ku-du-ur-ma-bu-uk ¹¹a-a sag-ga-gan ¹²í šag[4])-ḫul-la-ka-ni ¹³Í-tí-im-ila ¹⁴mu-na-[ru] ¹⁵MÍ NIM ŠI Í KU. í BAR ¹⁶ud-da BAR .... ¹⁷..... *(der Rest ist abgebrochen)* [Z. 18—25].

Nachtrag zu den Inschriften Kudurmabuk's und Rim-Sin's.[5])

I. ¹(Dingir) Nini nin ḫar-sag ²MÍ ? sar-gal ³a-ag-ga[6]) ⁴mu-un (?) ŠU KU (?) bi ⁵TUR.SAL (dingir) Sin-na ⁶nin-ní-ní-ir ⁷Ku-du-ur-ma-bu-uk ⁸[ad.da Í-]mu-ut-ba-la ⁹[dum Si-]im-ti-ši-il-ḫa-ak ¹⁰u[7]) Ri-im-Sin dumu-ni ¹¹sib ni-tuk Ín-lil (ki) ¹²u-a Ur (ki) ma ¹³lugal Larsa (ki) ma ¹⁴lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git ¹⁵Í-MÍ.UR.UR ¹⁶U[8]) ki-ag-ga-ni

II. ¹nam-ti-la-ní-ní-šu ²mu-na-ni(?)-[dim ?] ³sag-bi-mu-ni-in-il-la(?)-ní ⁴ḫar-sag-gim (?) ní-in-ŠUD.UŠ.[9]) ⁵nam-bi-šu ⁶(dingir) Nini nin an ki git ⁷U mu-ní BÍ.GIT. ⁸nam-ti ud-du šar[10]) ⁹mu gid-du bal gi-na ¹⁰dug kalag UR.A.SÍ.DI. ¹¹kur-ra-ni-ta uru-šu-ni-ní ¹²BU.SI.UB. an gal-gal-í-ní-ta ¹³nam-ḫi-ín-ní-ib-kur-ri

Nordbabylonische Inschriften.

Naram-Sin.[11])

Na-ra-am-(ilu)Sin ²šar ³ki-ib-ra-tim ⁴ar-ba-im ⁵karpatu ⁶nam-ra-ag ⁷Magan (ki)

---

[1]) Brünnow 4483/84, 4472 našû ša íni. [2]) ipšu labiru? [3]) Semitismus. [4]) So = libbu zu lesen? [5]) Auf einer kanephoren Broncefigur im Louvre. Veröffentlicht bei Lenormant, Textes inédits No. 70. Ueber eine andere parallele Kanephoreninschrift (London) s. Evetts in Proceedings XIII (1891) S. 159. [6]) Brünnow (580—86); = 'arû, mu'irru? [7]) Semitismus. [8]) Zeichen für U = und; vielleicht ist es im Elami-

II. [1]der abarakku, welcher ihm gnädig ist, [2]sein Auge auf ihn erhob, [3]und mit dem Auge seines Lebens [4]ihn anblickte, [6]da stellte ich her [5]sein gebautes, verfallenes (?) Haus, [7]den Tempel .... [8]Für mein Leben [9]und das Leben [10]Kudurmabuk's, [11]des Vaters ...., [12]habe ich den Tempel seiner Herzensfreude, [13]Í-tí-im-ila [14]gebaut [15]......... [16].........

Nachtrag zu den Inschriften Kudurmabuk's und Rim-Sin's.[5])

I. [1]Der Nana, der Herrin des Gebirges, [2]............. [3].......... [4].......... [5]der Tochter Sin's, [6]ihrer Herrin, [7]haben Kudurmabuk, [8]Fürst von Ímutbal, [9]Sohn Simtišilhak's [10]und Rim-Sin, sein Sohn, [11]der erhabene Hirte von Nippur, [12]der Erhalter von Ur, [13]König von Larsa, [14]König von Sumer und Akkad, [15]den Tempel ...., [16]den Tempel, welchen sie liebt,

II. [1]für ihr Leben [2]gebaut, [3]seine Spitze hoch gemacht, [4]wie ein Gebirge erhöht. [5]Als sein Geschick [6]möge Nanâ, die Herrin des Himmels und der Erde [7]......... [8]ein Leben vieler Tage, [9]eine legitime Regierung langer Jahre (?) [10]... .... [11]in seinem Lande .... [12]in der .... der grossen Götter [13]möge er nicht erreichen.

Nordbabylonische Inschriften.

Naram-Sin.[11])

Naram-Sin, [2]König [3] [4]der vier Weltgegenden, [5]Gefäss, [6]Arbeit (?) [7]aus Magan.

---

tischen (Susianischen) Ideogramm für »Haus« und hier missbräuchlich an Stelle des zu erwartenden í gesetzt. [9]) ŠUD (sug?) = ílû, šakû. Brünnow 7601, 7606. [10]) ša-ar = ma'du? Brünnow 8226. balâṭûnû ma'dûti? [11]) I R 3, No. 7. Auf einer Alabastervase, in Babylon gefunden, später verloren. Nach einem Papierabklatsche.

Könige von Aganí.

1.[1])

Šar-ga-ni-šar-maḫâzi [2]šar [3]A-ga-ní (ki) [4]a-na [5](ilu) Šamaš [6]in Sippara [7]a-mu-ru.

2.[2])

Šar-ga-ni-šar-maḫâzi [2]šar [3]A-ga-ní (ki) [4]Ib-ni-šarru [5]dup-sar [6]íri-zu.

3.[3])

MA.AN.-iš-tu-irbâ [2]šar [3]kiššati [4]ana [5](ilu) Nin-A.A.[4]) [6]a-muru.

Anhang. 1. Legende Sargons von Agane.[5])

[1]Šarru-ukîn[6]) šarru dan-nu šar A-ga-ní[7]) (ki) a-na-ku [2]um-mi í-ni-tum a-bi ul i-di aḫu abi-ia i-ra-mi ša-da-a [3]ali (maḫâzu) A-zu-pi-ra-a-ni ša i-na a-ḫi (nâru) Purattu šak-nu [4]i-ra-an-ni um-mu í-ni-tum i-na pu-uz-ri u-lid-an-ni [5]iš-kun-an-ni i-na kup[8])-pi ša šu-ri[9]) i-na iddû bi-ia ip-ḫi [6]id-dan-ni[10]) a-na nâri ša la i-li-í-a [7]iš-ša-an-ni nâru a-na[11]) íli Ak-ki (amílu) nâḳ mí u-bil-àn-ni [8]Ak-ki (amílu) nâḳ mí i-nu ḫi-ip- . . . -li(?)[lu-u?] u-ší-la-an-ni

---

[1]) Proc. Soc. Bibl. Arch. 1885, S. 68. Auf einem durchbohrten Stein, welcher als Knauf eines Stockes (Scepters) diente. [2]) de Clerq, Catalogue raisonné No. 00. [3]) Veröffentlicht: Mittheilungen des Akademisch-Orientalistischen Vereins zu Berlin I 1887, S. 18. [4]) Bílit Malkatu? vergl. dazu II R 57, 10 ff. und Schrader in ZA III S. 353 ff. und IV S. 74. [5]) III R 4 No. 7. Smith in Trans SBA I S. 46. Talbot ib. 271—280. Zur vorliegenden Bearbeitung sind gütigst zur Verfügung gestellt: Copien C. Bezold's von den Täfelchen K 3401 und K 4470 des Brit. Mus. Die zweite derselben enthält Anfänge und Reste von 20 Zeilen einer zweiten Columne, beweist also, dass der ganze Text ziemlich umfangreich gewesen ist. Erhalten sind: [1]A-na . . . . . [2]u lu- . . . [3]ir-tap-pu-ud . . . . [4]u ṣabitu (Gazelle) ir- . . . . . [5]iṣ-ṣu-ru ḳa (?) bí (?) [6]ina

Könige von Aganí.

1.[1])

Šarganí*)-šar-maḫâzi**), [2]König [3]von Aganí†), [4]hat dem [5]Šamaš [6]in Sippar [7](dies) geweiht.

2.[2])

Šargani-šar-maḫâzi, [2]König [3]von Agane. [4]Ibnî-šarru, [5]der Schreiber, [6]dein Diener.

3.[3])

MA.AN.-iš-tu-irbâ, [2]König der Welt, [4]hat der [5]Bílit-Malkatu [6](dies) geweiht.

Anhang. 1. Legende Sargons von Agane.[5])

[1]Sargon, der mächtige König, König von Agane, bin ich. [2]Meine Mutter war aus Herrengeschlechte (?), mein Vater unbekannt, während der Bruder meines Vaters das Gebirge bewohnte. [3]Meine Stadt ist Azupiranu, welches am Ufer des Euphrat gelegen ist. [4]Es empfing mich meine Mutter, aus edlem Geschlechte, und im Verborgenen gebar sie mich. [5]Sie legte mich in einen Kasten (?) von šuru und verschloss meine .... mit Erdpech. [6]Sie warf mich in den Fluss, welcher nicht .... [7]Es trug mich fort (?) der Fluss und brachte mich zu Akki, dem »Wasserausgiesser«. [8]Akki, der Wasserausgiesser, in .... hob mich auf.

ši-ib-si-šu [7]il-likša-a-r [u? [8]ir-tap-pu-ud imíru (?) [9]il-lik ša-a-r [u ... [10]ir-tap-pu-ud imíri ... [11]i-ša-'-u ... [12]ša-pa-ri i-la SAG ... [13]ul i-lak (šid etc.) UR .... [14]níšu (UR.MAḪ) a-ki-lu (?). Von Z. 15—20 sind nur unbedeutende Spuren erhalten. [6]) GI.NA l. kínu? [7]) oder dí. [8]) gup (?) [9]) Var. šu-u-[ri]. [10]) Var. id-dan-an-ni. [11]) so!

*) Ob der König Šargani von Aganí mit dem König Šarukîn, dem Vater Naramsin's, (s. Anhang!) identisch ist, ist zu untersuchen. **) Zu dieser Lesung des Namens s. Oppert in ZA III 124 und Menant, Glyptique Orientale I, pl. —, No. —: Bi-in-ga-ni-šar-maḫâzi [2]apal-šarri [3]I zi-lum [4]dup-sar [6]íri-zu Bingani-šar-maḫâzi, [2]Sohn des Königs. [3]Izilum, [4]der Schreiber, [5]dein Diener. †) Ueber Aganí = Agaṭí = Akkadi »Akkad« (?) s.

[9]Ak-ki (amílu) nâḳ mí a-na ma-ru-ti [lu-u?] u-rab-ban-ni [10]Ak-ki (amílu) nâḳ mí a-na (amílu) zikar-kirû(?)-ti[lu-u?] is-kun-an-ni [11][i-na?] (amílu) zikar-kirû-ti-ia Iš-tar lu-u i-ra-man-ni ma [12][? +] IV šanâti .... šarru-u-ta lu í-bu-[uš [13]... šanâti] ṣalmat ḳaḳḳadi[1]) lu-u a-bí-íl lu-u aš-[pur?] [14]...... dannûti (?) ina ag-gul-la-tí ša írî lu-u ub-....... [15][.... tí-] i-bí-li ša-di-i í-bi-[u-ti] [16]......-at-ta tap šit ka-ta ša-di-i šap-lu-[ti] [17]......-ti ti-amat lu-u al-ma-a ...... Dilmun[2]) lu-u ik[3])-[šud??] [18][ana?] (maḫâzu) Dûr-ilu (ki) rabi-i[4]) [í-li?] lu-u ...... [19]......-ni-ib u-nak-kir nu [20][man?]-nu šarru i(?)-la-a arki-ia .... [21]... níšî ṣalmat ḳaḳḳadi li-[bí-íl li-iš-pur] [22]...... dannûtì ina ag-gul-la-[ti] ša írî ...... [23]...... tí-bí-li šadî ílûti .... [24]......-ti ti-amat lil-ma-a III-šu .... [25][ana (maḫâzu)] Dûr-ilu (ki) rabi-i li-li ma .... [26].......-tu maḫâzi-ia A-ga-[ní].

2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's.[5])

Col. I. ..... Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i [2]ana (mâtu) Ílamti illi-ku ma (amílu) Ílamî i-na-ru [3]u-bur-ta iš-ku-nu-šu-nu-ti ...-bu-ti-šu-nu u-bat-ti-iḳ

[4 5]..... Šarru-ukîn ša a-na (mâtu) Aḫarrî illi-ku ma [6](mâtu) Aḫarrû i-ni-ru kibrâti irbitta ḳa(t)-su ikšu-du

---

[7 8]..... Šarru-ukîn ša ina ŠIR a-nni-i i-ḳiš-šu ...... Babilu i-...[6])-šum-ma [9]ipirî ša šal-la bâbu ṬU.NA is-su-ḫu ma .... [10].... A-ga-ní (ki) maḫâzu i-bu-šu-ma .... (ki) šumi-šu im-bu-u

---

[1]) SAG.MI.GA. Var.: ṣal-mat SAG.DU. [2]) Ni.Tuk-KI. [3]) Lies: ak? [4]) rabi-i? [5]) Die Omina selbst sind im folgenden nicht mit übersetzt. Man ergänze am Anfang eines jeden Abschnittes: »Als das und das Vorzeichen stattfand« etc. — Übersetzungen bei: Hommel,

[9]Akki, der Wasserausgiesser, zog mich zum Knaben auf. [10]Akki, der Wasserausgiesser, machte mich zum Gärtner. [11]Während meiner Thätigkeit als Gärtner, war mir Istar gewogen. [12]? + 4 Jahre übte ich die Herrschaft aus, [13]. . . . Jahre beherrschte ich die Schwarzköpfigen (Menschheit) und regierte sie. [14]Die gewaltigen . . . . . . mit Aexten aus Bronce . . . . . ich. [15]Die tílíbi der oberen Gebirge, [16]die . . . . der unteren Gebirge . . . . [17]Die . . . . . des Meeres . . . . . ich . . . . Dilmun eroberte er (ich?). [18]Nach dem grossen Dûr-ilu zog ich hinauf (?) und . . . . [19]. . . . . änderte ich. [20]Wer als König hinaufzieht (?) nach mir . . . . [21]. . . . . die schwarzhäuptigen Menschen*) möge er beherrschen und regieren, [22]die gewaltigen . . . . mit Aexten aus Bronce . . . . [23]die . . . . . tíbíli der oberen Gebirge . . . . [24]die des Meeres möge er belagern . . . . [25]Nach dem grossen Dûr-ilu möge er hinaufziehen . . . . . . [26]. . . . . . . meiner Stadt Aga[ne] . . . .

2. Omina Sargon's von Agane und Naram-Sin's.[5])

Col. I. . . . . . Sargon, der unter diesem Vorzeichen [2]nach Elam zog, indem er die Elamiter niederwarf, [3]uburtu unter ihnen anrichtete, ihre . . . . abschnitt.

---

[4] [5]. . . . . . Sargon, der nach dem Westlande zog, [6]das Westland niederwarf, die vier Weltgegenden eroberte.

---

[7] [8]. . . . . Sargon, der unter diesem Vorzeichen . . . . ., Babylon erbaute (?), [9]Erdmassen von . . . . wegschaffte . . . . [10]. . . .**) Agane eine Stadt erbaute und . . . . . . ihren Namen nannte.

Geschichte S. 304/5. [6]) Lies i-BU-šum-ma nach Z. 10? Der in IV R[2] angedeutete Rest spricht aber nicht für diese Ergänzung.

*) D. i. der Menschen überhaupt. S. über den Ausdruck Schrader in Z. f. A. I, 320. **) Ergänze: [nach dem Muster] von Agane eine Stadt erbaute?

[12] [13] . . . . Šarru-ukî]n ša ina ŠIR an-ni-i a-na (mâtu) Aḫarrî [14] [illi-ku ma (mâtu) Aḫarrû i-ni-ru kibr]âti irbitta ḳâ(t)-su ikšu-du

---

[15] [16] Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i a-na] (mâtu) Aḫarrî illi-ku ma [17] . . . . -šu pa az ašaridûti-šu [18] . . . . ḳablu UD.DU.ŠU

[19–21] *(verstümmelt).*

---

[22] . . . . -Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-[i] [23] [ana . . . .] i-la-am-ma ša-ni-na la išû šu-lum-mat-su íli [24] . . . . tamtu ša írib šamši i-bi-ru ma šattu III (kan) ina írib šamši [25] . . . . ḳâ(t)-su ikšu-du pî-šu a-šar išti-ín u-ki-nu ṣalmî-šu ina írib šamši [26] [uš-zi-]zu šal-la-su-nu ina ma-a-ti tamti u-ší-bi-ra

---

[27] [28] Šarru-ukîn ša íkalli-šu pa-ṭi V ta-a-an BÍ.ḪU u-rap-pi-šu ma [29] . . . . niši i-zi-zu-ni-šum-ma í ki-a-am i-ni-lik iḳ-bu-šu

---

[30] [31] . . . . Kaš(?)-tu-bi-la (mâtu) Ka-ṣal-la ib-bal-ki-tu-šu ma ana (mâtu) Ka-ṣal-la [32] illiku ma taḫtâ(?)-šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu iš-ku-nu [33] um-ma-an-šu-nu rabîta u-šam-ki-tu (mâtu) Ka-ṣal-la ana ip-ri u kar-mí u-tir-ru [34] ma-an-za-az iṣṣurî u-ḫal-liḳ

---

[35] [36] . . . . . Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i. [37] ši-bu-ti mâti kâli-šu ibbalkitû-šu ma ina A-ga-ní (ki) ilmû(?)-šu ma [38] Šarru-ukîn uṣî ma taḫtâ(?)-šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu iš-ku-nu

Col. II. [1] ummân-šu-nu rabî-ta u-šam-ki-tu makkuri-šu-nu íli-šu-nu ik-su-u [2] ku-um Ištar il-su-u

---

[12 13]. . . . . Sargon, der unter jenem Vorzeichen nach dem Westlande [14][zog, das Westland unterwarf, die] vier Weltgegenden eroberte.

[15 16][Sargon, der unter jenem Vorzeichen] nach dem Westlande zog. [17]. . . . . ? ? seine Grossen [18]. . . . . ? ?

[19–21] *(verstümmelt)*.

---

[22]. . . . . Sargon, der unter diesem Vorzeichen [23][nach . . . .]*) hinaufstieg, seines Gleichen nicht hatte, seine Furchtbarkeit über [24][das Land ausgoss,] das Meer des Westens überschritt, drei Jahre im Westen [25][das Land] eroberte, einigte, seine Bildsäulen im Westen [26][aufstellte], ihre Gefangenen über Land und See transportirte.

[27 28]Sargon, der seinen Palast um (?) 5 . . . . . erweiterte, [29]. . . . . die Leute sich aufstellten »Das Haus« (?) »So wollen wir gehen« (?) ihn nannten.

[30 31]Als Kaštubilla von Kaṣalla sich gegen ihn auflehnte, er nach Kaṣalla [32]zog, sie besiegte und niederwarf, ihre grosse Mannschaft erschlug, [33]das Land Kaṣalla in Schutt und Feld verwandelte, [34](sogar?) den Wohnsitz der Vögel zerstörte.**)

[35 36]. . . . . . Sargon, gegen den unter diesem Vorzeichen [37]die Aeltesten des ganzen Landes sich auflehnten, in Aganí ihn einschlossen, [38]Sargon zog heraus, besiegte und warf sie nieder,

Col. II. [1]erschlug ihre grosse Mannschaft; sie ihre Habe auf sich banden (?), [2](dieselbe der Istar zusprachen (?)

---

*) Es wird: Nach dem »Libanon« oder »Amanus« zu ergänzen sein, da es sich offenbar um eines der »westländischen« Gebirge handelt. **) es zu einem Wohnsitz der Vögel zerstörte?

³ ⁴ ⁵..... Šarru-ukîn ša ina ŠIR an-ni-i ⁶(mâtu) Su-ri (ki) ina gi-ib-ši-šu napšâti-šu ana kakki-šu ik-mi-su ma ⁷Šarru-ukîn šubâti-šu-nu u-ší-ši-bu ma ⁸taḫtâ(?)-šu-nu im-ḫa-ṣu ka-mar-šu-nu íš-ku-nu um-ma-an-šu-nu rabî-ta ⁹[ušamkitu?] u(?) íllâti-šu u-ḳa-i-la ana A-ga-ní (ki) u-ší-ri-bu

---

¹⁰ ¹¹....... Na-ram-Sin ¹²ša ina ŠIR an-ni-i ana (maḫâzu) A-pi-rak illi-ku ma ¹³....... ib lu[1])-šu Ri-iš-Ramman šar (maḫâzu) A-pi-rak ¹⁴............ (maḫâzu) A-pi-rak ḳâ(t)-su ikšu-du

---

¹⁵ ¹⁶...... Na-ram-Sin ša ina ŠIR an-ni-i ¹⁷ana (mâtu) Ma-gan-na illi-ku ma (mâtu) Ma-gan-na iṣ-ba-tu ma ¹⁸.......... šar (mâtu) Ma-gan-na ḳâ(t)-su ikšu-du

---

¹⁹ ²⁰ *(verstümmelt).*

---

²¹ᶠᶠ· *(Unterschrift).*

Inschriften aus der Regierungszeit Ḫammurabi's.[2])

Von

P. Jensen.

---

1. Inschriften Ḫammurabi's.

a. Sumerische Inschrift aus »Chaldaea«.[3])

Av.

¹(Dingir) Innana (Ninna)(i)[4]) ²Ḫallabi (ki)[5]) ³nin mí-lam-ma-ni ⁴an-ki-a mil-l(al) ⁵nin-a-ni-ir ⁶Ḫa-am-mu-ra-bi ⁷gu-dí-a (dingir) An-na

---

¹) iṣbatu nach Z. 17? ²) Wir besitzen von ihm 1. eine sumerische Inschrift; 2. solche, von denen es nicht sicher ist, ob sie sumerisch oder assyr.-babylonisch zu lesen sind; 3. eine Bilingue; 4. eine Inschrift, die auf einigen Cylindern in sumerischer, auf anderen in babyl.-assyrischer Sprache erscheint; 5. Inschriften in babyl.-assyrischer Sprache. Dazu kommen als wichtige historische Documente Unterschriften unter Contracten aus seiner Regierungszeit. Die Literaturangaben siehe bei

[3] [4] [5]..... Sargon, dem unter jenem Vorzeichen [6] das Land Suri in seiner Gesammtheit sich seiner Waffe beugte — [7] Sargon aber ihre Wohnsitze besiedelte, [8] sie besiegte und niederwarf, ihre grosse Mannschaft [9] [erschlug?] und seine Streitkräfte ....te und sie nach Agane brachte.

---

[10] [11]....... Naram-Sin, [12] der unter diesem Vorzeichen nach Apirak zog, [13]................ Rîš-Ramman, den König von Apirak, [14]............... von (?) Apirak gefangen nahm.

---

[15] [16]..... Naram-Sin, der unter jenem Vorzeichen [17] nach Magan zog, Magan eroberte, [18] N. N., den König von Magan, gefangen nahm.

---

[19] [20] *(verstümmelt).*

[21 ff.] *(Unterschrift).*

Inschriften aus der Regierungszeit Ḫammurabi's.[2])

Von

P. Jensen.

1. Inschriften Ḫammurabi's.

a. Sumerische Inschrift aus »Chaldaea«.[3])

Av.

[1] Der Ninna(i) [2] von Ḫallabi [3] der Herrin, deren Glanz [der Majestät] [4] Himmel und Erde erfüllt*), [5] seiner Herrin, [6] Ḫammurabi [7] der Verkünder (Prediger) (?)**) des Anu

den einzelnen Inschriften. Für die meisten derselben s. Bezold, Literatur 55 ff. Ausser den unten behandelten Inschriften existirt noch ein Fragment in sumerischer Sprache, veröffentlicht von Lenormant, Choix de textes S. 9, wozu man Bezold, Literatur S. 56, vergl. Sehr fragmentarisch und daher unausgiebig. [3]) Auf einem Kalkstein aus »Chaldaea«, im brit. Museum, veröff. I R 4 No. XV, 1 und von Ménant, In-

*Fortsetzung von Anmerkung 3 und die Anmerkungen 4, 5, * und ** siehe S. 108.*

[8] [9](dingir) Ín-lil da-gaña(?)[1])-ni [10]ší-ga (dingir) Utu[2]) [11]siba šaga-dug-dug [12](dingir) Marduk(?)[3])-gí [13](s)šusbu (?)[4]) šaga-ki-ag [14](dingir) Ninna-gí [15]lugal lig(?)-ga [16]lugal Ka-dingir-ra (ki) [17]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu (?)[5]) [18]lugal (an)ub-da tab-tab-ba-gí.

Rev.

[1]lugal bar-bar [2]dingir-gal-gal-í-ní [3]šu-gi[6]) [4]ní-in-ag-a [5]ud (dingir) Innanna (Ninna) [6]IT[7]) ug-ga-ni [7]Ki-ín-gi (ki) Urdu (?) [8]nam-ína-bi-aga-ní [9f]mu-na-an-sum-ma-ta [11](KU =) dur[8])-ka-bi [12]šu-ni-k(š)u [13]ní-in-si-a [14](dingir) Innanna (Ninna) [15]ki-ag-ga-ni[9])-ir [16]Hallabi(-ki)[10]) [17]uru nam-nin-a-ka-na [18]Í-zi-kalam-ma [19]í-ki-ag-ga-ni [20]mu-na-ni-in-ru.

b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufe.[11])

Í-gal Ha-am-mu-ra-bi lugal oder: Íkal Ha-am-mu-ra-bi šarri.

---

scriptions de Hammourabi 72 ff. Im Anschluss daran ein Uebersetzungsversuch. Vgl. ferner Oppert, E. M. I, 270, G. Smith in TSBA I, 60 = Records of the Past V 74, Lenormant, Études accad. II, 356 ff., Ménant, Babylone et la Chaldée 109, zuletzt übersetzt und commentirt von Amiaud im Journal Asiatique 1882, XX, 236 ff. [4]) S. oben S. 20, Anm. 4. [5]) = ZA-RI[1]-UNU(AB)-KI. Zu lesen Hallabi nach II R 60, 25 a + 24 b, wozu Zimmern in ZA III, 97, zu sehen. Diese Stadt wird noch erwähnt in einem Contracte aus der Zeit des Cambyses. S. Strassmaier, Cambyses No. 48, 2: íklu ša ina (mahâzu) Hallab (Hal-la-ab) (Mittheilung Dr. Meissner's). Die Contracttafel stammt aus Abu-Habba. Hallab lag also wohl in der Nähe von Sippar.

*) L(al) = »füllen«, mil-lal nach Amiaud (l. c. S. 238) = *min-lal. **) So nach S. 44 Z. 13 ff., oben.

[1]) So mit Amiaud JA l. c. 233). [2]) Zur Lesung siehe oben S. 46 Anm. 7. [3]) So wird das entspr. Ideogramm wenigstens in semitischen Texten gelesen. [4]) So, falls das entspr. Zeichen (RI[1] = assyr. SUH = ramku, nach 83, 1—18, 1330 Rev. 33 (PSBA Dec. 1888) und II R 25, No. 2 addim., II R 32, 8 e, II R 57, 35 c. [5]) S. dazu Lehmann, Šamaššumukîn. I, 85 f. [6]) Zur Lesung siehe oben S. 64 Anm. 8. [7]) Vielleicht it zu lesen. Siehe oben S. 50 Anm. 6. Siehe dazu noch Brünnow, List No. 9426 ff., IV R 35, No. 6, Col. II, 1 und IV R 36,

[8 f]und des Ínlil, seines da-gan (?)*) [10]Günstling des Utu**), [11 f]der Hirte, der dem Herzen des Merodach wohlthut, [13 f]der Opferpriester (?)†) der vom Herzen der Ninna geliebt wird, [15]der mächtige König, [16]der König von Kadingira††), [17]der König von Kíngi⁰) und Urdu (?)⁰), [10]der König der 4 Welttheile,

Rev.

[1]der König, der die Gemächer [2]der grossen Götter [3]von Neuem [4]erbaute — [5]als Ninna [6]der Hort (?)⁰⁰) ihrer Menschen [7]Kíngi und Urdu (?) [8 f]ihm zur Beherrschung gegeben [11]und ihre Zügel [12]in seine Hand [13](gefüllt =) gelegt hatte, [14]da hat er der Ninna, [15](»seiner Geliebten« d. i.) der von ihm Geliebten, [16]in Hallabi [17](der Stadt »ihrer Herrlichkeit« d. i.) ihrer, der Herrin Stadt [19]Ízikalama, [19]das von ihr geliebte Haus [20]erbaut.

b. Inschrift der Bronze-(Kupfer-)Knäufe.[11])

Palast des Königs Hammurabi.

No. 21. [8]) Da KU = markasu (II R 21, 10g; II R 47, 18ef) von rakâsu = »binden« = dur, KU + KA (= Mund) aber, weil = ṣirritu d. i. »Band, Seil«, hier »Zügel« heissen muss, wird KU in dieser Verbindung dur zu lesen sein. [9]) I R 4 KAK, aber Ménant (Inscriptions de H. 74) NI. [10]) Zur Lesung siehe oben S. 108. [11]) Veröffentlicht I R 4, unter No. XV, 3 und von Ménant, Inscr. de Hammourabi S. 67. An ersterer Stelle bezeichnet als Inschrift »on Copper Rings, found at Kalwadha, near Baghdad«, in denen aber Layard (Nineveh and Babylon S. 477) Bronze Ball[s] sieht, während sie Ménant l. c. für Endstücke eines Scepters oder Theile eines Schwertgriffs hält. Gegen letztere Ansicht spricht vielleicht die Inschrift selbst, insofern daraus hervorgeht, dass diese Gegenstände zu einem Palaste gehörten. Möglich, dass sie die Knäufe an hölzernen Stangen eines Gitters bildeten. Siehe dazu auch Oppert, Expédition en Mésopotamie I, 129.

*) So und nicht etwa (Ínlil-di.) Bel-Dagan nach m. Kosmologie S. 449 ff. **) = Šamaš. †) Eigentlich: »Ausgiesser«. Oder ist RI[1] an unserer Stelle = RI = rí'u = Hirte (s. V R 21, 59)?? So Amiaud. ††) = Babylon. ⁰) = Sumer und Akkadû. ⁰⁰) Falls = assyr. tukultu (siehe oben Band II, S. 161 Anm. ††). Siehe IV R 36 No. 21: IT-ti Ana Ínlil-bi-ta = ína tukulti Anim u Bíl und vgl. oben Anm. 7.

c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh.[1])

[1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]lugal lig(?)-ga [3]lugal [4]Ka-dingir-ra (ki) [5]lugal (an)ub-da-tab-tab-ba-gí [6]ba-gim[2]) [7]Í-babbara [8]í (dingir) Utu [9]Ararm[3])(-ki)-ma-ta.

d. Zweisprachige Inschrift Ḫammurabi's.[4])

Col. I. [1][(dingir) Ín-lil] [2][nam-nir-gal][5]) [3][ba-ra-an-sum]
(Ín-lil) Bel hat Dir eine herrschaftliche Würde verliehen.

[4][za-í a-ba-a] [5][gir-ní[6])-gub-bi-ín]
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[6][(dingir) ÍN-ZU] [7][nam-sag]-lig (?)[8]) [8][ba-ra]-an-sum
(ÍN-ZU) Sîn hat Dir Fürstlichkeit verliehen.

[9][za-í] a-ba-a [10][gir-ní[6])-g]ub-bi-ín
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[11][(dingir)] Nin-ib [12][(giš)] dur (?)[9]) ma'g [13][ba]-ra-an-sum
Nin-ib hat Dir eine grossartige Waffe verliehen.

[14][za-í] a-ba-a [15][gir-ní[6])-g]ub-bi-ín
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

---

[1]) Veröff. I R, 4 unter No. XV, 2. S. Oppert in d. Expéd. en Mésop. I, 267. Übers. von Ménant, Inscriptions de Hammourabi S. 68 ff. und G. Smith in d. TSBA I, 60 f. = Records of the Past, V, 75. Siehe ferner Lenormant, Études accad. II, 355 f.; Ménant, Manuel 313 f. [2]) Der Text bietet NIM, wie I R 3 No. VIII, 1 Z. 4. Darnach wäre die ganze Inschrift unzweifelhaft semitisch-babylonisch zu lesen. In einer semitischen Inschrift Dungi's, veröffentlicht von Lenormant, Choix de textes S. 150 steht nach Amiaud (ZA III, 94 f.) sicher ba-GIM. Schon mit Rücksicht hierauf scheint es mir sicher, dass Bezold, der auch an unserer Stelle GIM las, richtig gelesen hat. GIM für banû in der Bedeutung »bauen« dürfte ein Semitismus sein. (Ursprünglich bezeichnet GIM nur den Begriff »verarbeiten, verfertigen« (= banû). So bei Gudea). Dem entspricht, dass ba-gim für bânî oder ibni 1. von dem Semiten Sin-gašid (I R, 3, VIII, 1 Z. 4; auch dort soll so für ba-NIM zu lesen sein) gebraucht wird; 2. von Dungi, der auch semitische Inschriften verfassen liess; 3. von dem Semiten Ḫammurabi. Es fragt sich nun, ob unsere Inschrift sumerisch oder semitisch-babylonisch zu lesen ist. Im letzteren Falle würde etwa so zu lesen sein: [1]Ḫammurabi [2]šarru da(n)num [3]šar [4]Bâbili [5]šar kibrâtim arba'im [6]ba(â)nî (siehe I R 6, No. I, 5) [7]Íbabbar [8]bît Šamaš [9]ina Larsam. Ob bânî dann zu übersetzen wäre: »Erbauer von« oder »hat erbaut«, wäre eine weitere zu beantwortende Frage. Am Wahrscheinlichsten ist das

c. Ziegelstein-Inschrift von Senkereh.[1])

[1]Ḫammurabi, [2]der mächtige König, [3]König [4]von Babylon, [5]König der 4 Welttheile, [6]erbaute [7]Íbabbara, [8]das Haus des Utu (Šamaš) [9]in Ararma (Larsa(m)).

d. Zweisprachige Inschrift Ḫammurabi's.[4])

Col. I. [1][(ilu)] Bí[l] [í]-tí-lu-[tam] [3][id]-di-ik-kum
(Ín-lil) Bel hat Dir eine herrschaftliche Würde verliehen.

[4][at-]ta ma-an-nam [5]tu-GA[7])-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[6](ilu) Sîn [7]a-ša-ri-du-tam [8]id-di-ik-kum
Sîn hat Dir Fürstlichkeit verliehen.

[9]at-ta ma-an-nam [10]tu-GA[7])-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[11](ilu) Nin-ib [12](iṣu) kakkam ṣi-ra-am [13]id-di-ik-kum
Nin-ib hat Dir eine grossartige Waffe verliehen.

[14]at-ta ma-an-nam [15]tu-GA[7])-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

---

erstere. [3]) Zu (!) Ararma = Larsa(m) siehe V R, 23, 30 nebst einem unveröffentlichten Duplicat. [4]) Auf dem Fragmente einer Statue im British Museum, veröffentlicht in neuassyrischer Schrift von Amiaud in der Revue d'Assyriologie II, S. 5 ff., transscribirt, übersetzt und erklärt ibidem S. 8 ff. Col. IV wurde zum grössten Theile bereits in dem Recueil de travaux Vol. I S. 181 ff. behandelt. Ein Facsimile derselben siehe ibidem hinten. Siehe auch G. Smith, Discoveries 233 ff., Hommel, Semiten I, 300 f., 477, 512; Delitzsch, Kossäer 71, Text und Anmerkungen. Der Commentar Amiaud's erspart mir einen solchen und ich gebe daher im Wesentlichen nur einige Verbesserungen zu seinen Ausführungen. [5]) Oder nam-nir(-ra). Siehe IV R 25, 41 f.: nam-nir-ra = ítillûtu und IV R 9, 1—18: nir-gal = ítillû. [6]) Kaum iz zu sprechen wegen Col. II, 5: gub-ní-ib, wo indess auch gub-bí-ib gelesen werden kann. [7]) = etymologischem ḳa. Entweder steht hier ga nur in der Schrift für ḳa oder ursprüngliches ḳa ward wie ga gesprochen. [8]) SAG-DAN = ašaridu bekannt. Gesprochen sag-lig (?), wenn Compositum aus sag = »Haupt, Erstes (Erster)« und lig (?) = »gewaltig«. Möglicherweise aber ist SAG-DAN lediglich Ideogramm mit einer Lesung, die zu den einzelnen Zeichen keine Beziehungen hat. [9]) Ich lese deshalb am liebsten dur, weil »Waffe« mit demselben älteren Repräsentanten des späteren Z. KU geschrieben ward, wie »Thron«, »sitzen« (= dur).

[16]dingir muša[1])-gí [17][mí su]n-sun-na [18][ba]-ra-an-sum
(Die Göttin des Glanzes) Ištar hat Dir Kampf und Schlacht verliehen.

[19][za-í] a-ba-a [20][gir-ní-gub-bi-ín]
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[21](dingir) Utu[2]) (dingir) M(u)ír[3]) [22][ ]-zu-míš
Šamaš und Rammân sind Dir zu Willen (?).

[23][za-í] a-ba-a [24][gir-ní-gub-bi-ín]
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

Col. II. *(Abtheilung 1—4 ziemlich unleserlich.)* [4]vielleicht: ? -da- ? -zu [5]gub-ní-[4])ib
Stelle auf Deine Macht.

[6]ub-da tabtaba[5]) [7]ana ana-bi[6]) ? ? ila[6])-bi [8]mu-zu ʿgí-pad-dí
In den (2 mal 2) 4 Welttheilen möge Dein Name laut ? ?**) verkündigt werden!

[9]uga dagal-la [10]inim[7]) ʿga-ra-ab-šag-šag-gí-ní
Die grosse Menschheit möge fromm zu Dir beten!

[11]ka šu-ʿga-ra-ab-tag-gí-ní
Möge ihr Antlitz vor Dir niederwerfen!

[12]a-a-ar gal-gala-zu [13]mí-UR[9]) ʿgí-i-i-ní
Möge Deine grossen Preiswürdigkeiten†) würdigen.††)

---

[1]) Ištar, sonst im Sumerischen durch Ninna (Ínnana) vertreten, hier aber wie auch sonst (Amiaud l. c. S. 12) ausgedrückt durch: »Göttin des RI[1]«. RI[1] d. i. dasjenige RI, das zum schriftlichen Ausdruck der Göttin Ninna dient (auf 83, 1—18, 1330 Rev. Col. III, 30 (PSBA Dec. 1880) = zîmu (d. i. Glanz = זיו) mit der sumerischen Lesung muš. Das Ideogramm bezeichnet also Ištar, die Göttin des Venussterns, als die Göttin des Glanzes. [2]) Amiaud Babbar, welches aber = »weiss«. Utu = »Sonne« nach V R 37, 41. [3]) So, weil IM = Rammân auch = mír und Mír = Rammân bezeugt ist (z. B. K. 2100 Col. I, 8). [4]) Amiaud liest (gub-)be(-eb), vielleicht mit mehr Recht. [5]) Amiaud šib-ba. Dies wohl, weil er ŠI-mu = 4 statt lim-mu ši-mu las. Šib = 4 ist nicht nachweisbar. [6]) Unsicher. [7]) Ev. gu, je nachdem das sumerische Äquivalent von šutímuḳu »gute Worte machen« oder »gute Rede machen« heisst (gu = Rede, inim = Wort). [8]) Für etymol. ḳa, vielleicht auch so zu sprechen. [9]) Vielleicht diš zu sprechen.

[16](ilu) Ištar [17]ḳablam u taḫazam [18]id-di-ik-kum
(Die Göttin des Glanzes) Ištar hat Dir Kampf und Schlacht verliehen.

[19]at-ta ma-an-nam [20]tu-Ga-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

[21](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [22]ra-bi-ba-ka*)
Šamaš und Rammân sind Dir zu Willen (?).

[23]at-ta ma-an-nam [24]tu-Ga-a
Du, auf wen wartest Du [da noch]?

Col. II. *(Abtheilung 1—4 unleserlich.)* [4]li[-it-ka?] [5]šu-zi-iz

Stelle auf Deine Macht.

[6]i-na ki-ib-ra-at [7]ir-bi-tim UT-li-li-ma [8]šum-ka li-iz-za-ki-ir
In den (2 mal 2) 4 Welttheilen möge Dein Name laut??**) verkündigt werden!

[9]ni-šu ra-ap-ša-tum [10]li-iš-tí-mi-ga[8])-kum
Die grosse Menschheit möge fromm zu Dir beten!

[11]ap-pa-ši-na li-il-bi-na-kum
Möge ihr Antlitz vor Dir niederwerfen!

[12]ta-na-da-ti-ka ra-bi-a-tim [13]li-iš-ta-ni-da
Möge Deine grossen Preiswürdigkeiten†) würdigen!††)

---

*) Amiaud: sont tes alliés, nach dem Arabischen. Problematisch, da diese Bedeutung fürs Assyrische bisher nicht nachgewiesen. Wenn râbiba mit mušarbibu bei Tiglatpileser I (Col. V, 65) zusammenhängt, könnte letzteres gedeutet werden als »willfährig machend«, râbibâka also »sind Dir zu Willen« heissen. So wird auch magâru sowohl von dem Gehorsam der Untergebenen als auch der Gunst der Götter gebraucht. S. jetzt bei Lehmann, Šamaššumukîn L[4] II, 18. **) Amiaud mit allem Vorbehalt: ûmi-lîlimâ = jour et nuit. Ich denke bei meiner Übersetzung an AN = hoch und ILI = »hoch sein, erheben«, weiss aber für das assyrische UT-li-li-ma keine Erklärung. Imperativ? Form kutšid = kutaššid von ’-l-l? †) Cf. UB = ar = tanittu (aus tan’id(a)tu) und tanadâtu. Was a(a) bedeuten soll, weiss ich nicht. Sprach man für ar auch einmal a-ar? ††) Die Bedeutung von mí + UR ist mir gänzlich unklar. Vermuthungen darüber findet man bei Amiaud l. c. Vielleicht mí-diš zu lesen und diese Gruppe eine phonetische Schreibung für mí-diš = »Zunge« + 1, d. i. »einzüngig« = »einstimmig«.

[14](gu) inim[1])-sil-maʿga-zu [15]ʿgi-si-il-lí-ní

Möge Deine erhabene Huldigung huldigen!

Col. III. *(Fehlt, mit Ausnahme von ein paar Zeichen am Ende der rechten Hälfte der Zeilen.)*

Col. IV. [1]ní-in-gub

setzte (stellte hin).

[2]nam-maʿg nam-lig(?)-ga-ni [3]a-ga ud-da-k(š)u [4]pa[3])-ní-in-ud-du (?)[4])

Die Grösse seiner Macht hat er für die Zukunft vollendet (?), (geschaffen) (?)*).

[5]Ḫa-am-mu-ra-bi [6]lugal gud lig(?)-ga[6])

Ḫammurabi, der König, der gewaltige Krieger,

[7]írim giš-ḫaš[7])-ag-aga

der die Feinde niedermetzelt,

[8]mar-uru[8]) giš-giš-l(al)

der Sturmwind der Kämpfe,

[9]gu-ru-a sí-sí-ki

der die Widersacher niederwirft**),

[10]giš-giš-l(a)l tí-ín-tí-ín

der die Kämpfe zur Ruhe bringt†),

[11]gu (?)[10])-gu (?)[10]) [.] si-si-a

der die Aufruhrstürme††) zur Sättigung führt[0]),

---

[1]) Gu oder inim, je nachdem das sumerische Äquivalent von dalîlu als »... Rede« oder »... Wort« gedacht ist. [2]) du-ni für dunni wie zu-ni für zunni, da-num (geschrieben da-LUM) für dannum. [3]) Amiaud ʿgud, weil PA = ʿgud = namâru und PA-UD-DU = šûpû = »faire briller« (eigentlich dann: faire sortir à la lumière). Möglich. [4]) Amiaud: e, gemäss der Glosse, die die Assyro-Babylonier der Gruppe in den Syllabaren beifügen. Dies wohl die spätere Lesung. Die ältere Lesung scheint ud-du zu sein. [5]) Ältere Form für späteres aḫrât. [6]) Siehe oben S. 18 Anm. 7. [7]) Amiaud tar. Meine Lesung gesichert durch Brünnow, List No. 386. [8]) TU (d. i. No. 201) bei Amiaud, Tableau, wenn = abûbu, nach 83, 1—18, 1330 Rev. 25 uru zu lesen. [9]) So sicher mit Amiaud l. c. S. 17 zu der Stelle. Ṣâ'iru (oder ṣa'iru) hat mit zâru »feindselig, böse behandeln« nichts zu thun, sondern kommt, wie schon das Alephzeichen, mit dem das Permansiv dieses Wortes IV R 6, Col. VI, 16 geschrieben wird, zeigt, von einem Stamme mit mittlerem Hauchlaut her, also wohl

[14]da-li-li-ka ṣi-ru-tim [15]li-id-lu-la
Möge Deine erhabene Huldigung huldigen!

Col. III. *(Fehlt, mit Ausnahme von ein paar Zeichen am Ende der rechten Hälfte der Zeilen.)*

Col. IV. [1]uš-zi-iz
setzte (stellte hin).

[2]na-ar-bí du-ni[2])-šu [3]a-na aḫ-ri-a-at[5]) [4]ûmi(-mi) u-ší-bi

Die Grösse seiner Macht hat er für die Zukunft vollendet (?), (geschaffen) (?)*).

[5]Ḫa-am-mu-ra-bi [6]šar-ru-um ḳar-ra-du-um da-an-nu-um
Ḫammurabi, der König, der gewaltige Krieger,

[7]ša-ḳi-iš (a-a d. i.) aia-bi
der die Feinde niedermetzelt,

[8]a-bu-ub tu-ḳu-ma-tim
der Sturmwind der Kämpfe,

[9]za-bi-in((nîši) oder:) mât ṣa[9])-i-ri
der (die oder:) das Land der Widersacher niederwirft**),

[10]mu-bi-il-li tu-uḳ-ma-tim
der die Kämpfe zur Ruhe bringt†),

[11]mu-ší-ib-bi za-aḫ-ma-ša-tim
der die Aufruhrstürme††) zur Sättigung führt[0]),

---

von der √ ṣ-'-r = arabisch. z-h-r, wovon auch ṣîru »der Rücken« am wahrscheinlichsten abzuleiten ist. Die eigentliche Bedeutung wäre dann: »ein sich Erhebender«, d. i. »ein Widerspenstiger«, »Gegner«, zunächst ohne den Nebenbegriff des moralisch Verwerflichen. [10]) Zeichen 172 bis bei Amiaud, Tableau.

*) Oder »hinausstrahlen lassen«. Zu den beiden Verben šûpû siehe m. Kosmologie S. 328. Beachte zu Anm. 3 die oben S. 33 Anm. *[0] angeführte Variante (giš-)pa ud-du, weil daraus hervorzugehen scheint, dass pa in diesem Ausdruck = »Gipfel«, also pa zu lesen ist. Pa-ud-du vielleicht ursprünglich = šûpû = »vollenden«, dann auch für šûpû = »aufstrahlen lassen« gebraucht. **) Za-bi-in für sâpin durch sâbin hindurch. Oder einfach unvollkommene Schreibung? †) Dies wohl die Grundbedeutung wegen des Ideogramms = sumerischen Äquivalents tí-ín tí-ín. So auch zu übersetzen, wenn mit napištu = »Leben« in der Bed. »töten« verbunden. ††) Zaḫma-

Fortsetzung von Anmerkung †† und die Anmerkung ⁰ siehe S. 116.

[12][mí [1]) ?]-ag [13][alan][2])-ima-gim [14][gul]-gul-la
der die Streiter vernichtet wie ein Bild aus Lehm (Thon),

[15][la-ra-ʿag]-ga [16][ ] [17][ ]
der da öffnet die Unwegsamkeit*) unzugänglicher**) Berge...

e. Cylinder-Inschriften Ḫammurabi's
mit babylonisch-semitischem Text und (andere) mit genau entsprechendem sumerischem.[4])

Sumerischer Text.

Col. I. [1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]lugal lig(?)-ga
Ḫammurabi, der mächtige König,

[3]lugal Ka-dingir-ra[6]) (ki) [4]lugal (an) ub-da-tab-taba
König von Kadingira (Babylon), König der 4 Welttheile,

[5]kalama gim-gim-mí [6]lugal nig-ag-aga-(ga lies:) bi
der Erbauer des Landes, ein König, dessen†) Werke

[7]su (dingir) Utu[7]) [8](dingir) Marduk(?)[8])-ra [9]ba-dug-ga mí-ín
Utu (Šamaš) und Marduk (Merodach) wohlgefallen††), ich —

[10]bad Zimbir[9])(ki) [11]sagʿara-ta [12]ur[10])-sag-gala-gim [13]sag-ga-bi ʿgí-mi-il
erhöhte[0]) die Mauer von Zimbir (Sippar) mit Erdmassen wie einen grossen Berg.

šâtum für saḫmašâtum. Das Wort bekanntlich von gewaltigen Stürmen (Aufruhren in der Natur) und von Revolutionen menschlicher Aufrührer gebraucht. Hier natürlich von letzteren zu verstehen. [0]) So wegen des Ideogramms gegen Amiaud (qui broie), was einen ganz erträglichen Sinn giebt (ihres Treibens überdrüssig machen).

[1]) Ich habe mit mí das Zeichen für »Schlacht« (taḫazu) im Sinne. [2]) Amiaud alam, was die jüngere Form von alan ist. [3]) So oder ḫuršâni zu lesen mit Sargon, Cylinder 10 (ḫuršâni gašrûtí ša nîribšunu aštu lâ mîna iptûma), falls [u]aštutim für aštûtim steht, was bei Ḫammurabi nicht auffällig wäre. Mit [u]a habe ich das Zeichen PI wiedergegeben, das bei Ḫammurabi, Louvre-Inschrift I, Col. II, 27 u. 30 in der Zeichengruppe für [u]âlidia die Geltung von [u]a haben muss. Siehe unten zu diesen Stellen. [4]) Im British Museum. Cylinder mit sumerischer Inschrift in 2 Exemplaren vorhanden (A. H. 82, 3—23), der mit semitischer in 3 (AH 82, 7—14 bis und AH 82, 3—23). Veröffentlicht von Strassmaier in ZA II, S. 174 ff., übersetzt von Winckler ibidem S. 118 ff. [5]) Im Texte das Zeichen, welches später lum, aber in älterer Zeit (so noch in den Inschriften Gudea's), num

[12]mu-(ḫ)a-ab-bi-it [13]mu-uḳ-tab-li [14]ki-ma ṣa-lam ṭi-ṭi-im
der die Streiter vernichtet wie ein Bild aus Lehm (Thon),

[15]mu-bi-it-ti [16]pu-uš-ḳi [17][šadí][3]) [u]a-aš-tu-tim
der da öffnet die Unwegsamkeit*) unzugänglicher**) Berge . . .

e. Cylinder-Inschriften Ḫammurabi's
mit babylonisch-semitischem Text und (andere) mit genau entsprechendem sumerischem.[4])

Semitischer Text.

Col. I. [1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]šarru da-num[5])
Ḫammurabi, der mächtige König,

[3]šar Bâbili (KI) [4]šar ki-ib-ra-tim [5]ar-ba-im
König von Bâbilu (Babylon), König der 4 Welttheile,

[6]ba-ni ma-tim [7]šarru ša íp-ša-tu-šu
der Erbauer des Landes, ein König, dessen†) Werke

[8]a-na ši-ir (ilu) Šamaš [9]u (ilu) Marduk ṭa-ba [10]a-na-ku
dem Šamaš und Marduk (Merodach) wohlgefallen††), ich —

[11]dûru [12]ša Sippar (KI) [13]in í-pi-ri [14]ki-ma sa-tu-im [15]ra-bi-im [16]ri-ši-šu [17]lu-u-ul-li
erhöhte[0]) die Mauer von Sippar mit Erdmassen wie einen grossen Berg.

---

gelesen ward. Ich denke, da-num war ursprünglich eine unvollkommene Schreibweise für dannum wie du-ni (siehe oben S. 115 Z. 2) für dunni, wie später noch zu-ni für zunni u. s. w. Später, wo man für dannu dan-nu oder da-an-nu schrieb und das Zeichen mit dem Lautwerth num lum sprach, bekam da-num die Bedeutung eines Ideogramms für dannu. Ob bereits bei Ḫammurabi, lässt sich nicht sagen. [6]) Möglicherweise auch im sumerischen Text Bâbili zu lesen. [7]) Ev. auch im sumerischen Text Šamaš zu lesen. [8]) Sumerisches Äquivalent für die Zeichen AMAR + UT nicht bekannt. Hier vielleicht einfach semitisch zu lesen. [9]) Vielleicht hier dafür das semitische Sippar zu lesen. [10]) Siehe dazu oben S. 22 Anm. 5.

*) Eigentlich: »Strenge, Starrheit, Unbezwingbarkeit«. **) Hat das Ideogramm DAN als Synonym von dannu. Wie hier so auch bei Sargon an der in Anm. 3 citirten Stelle zu übersetzen. †) Im Sumerischen fehlt anscheinend ein zu erwartendes Pron. suffirum nach ag-ag-ga für assyrisches šu in ípšâtušu. Aber nach Col. II, 3 wird wohl für GA bi zu lesen sein. Das sumerische ʿgí-(mi-il) für lû(ullî) ist ein

Fortsetzung von Anmerkung † und die Anmerkungen †† und ⁰ siehe S. 118.

[14]appar(?)[1])-ra ʿgu-mu-ni-nigin[2]) [15]id-UT-KIB-NUN[4])
Mit einer Sumpfwiese umgab ich sie. Den Kanal ....

[16]Zimbir(ki)-(š)ku [17]ʿgu-mu-un-ba-al
grub**) ich nach Zimbir (Sippar) hin,

[18]kar silim-ma-gi [19]ʿgu-mu-ni-uš
und errichtete (für denselben) einen Sicherheits-Kai.

Col. II. [1]Ḫa-am-mu-ra-bi [2]kalama gim-gim-mí
Ḫammurabi, der Erbauer des Landes,

[3]lugal nig-ag-aga-bi
ein König, dessen Werke

[4]su (dingir) Utu [5](dingir) Marduk(?)[5])-ra [6]ba-dug-ga mí-ín
Utu (Šamaš) und Marduk (Merodach) wohlgefallen sind, ich —

[7]Zimbir (ki) [8]Ka-dingir-ra (ki)
[liess] Zimbir (Sippar) und Kadingira (Babylon)

[9][í(?)ní(?)][6])-bi-da-gí (?) [10]ki-dur ní-ʿga [11]da-uru-(š)ku [12]ʿgí-im-mi-dur
in ruhiger[0]) Wohnung dauernd wohnen.

[13]Ḫa-am-mu-ra-bi [14]ší-ga (dingir) Utu [15]ki-ag (dingir) Marduk (?)[8]) mí-ín
Ḫammurabi, ein Günstling des Utu (Šamaš), ein Liebling des Marduk (Merodach) ich,

---

Semitismus. ʿGí (ʿgu, ʿga) für lû ursprünglich nur in Wunschsätzen. Siehe unten Z. 17—22, 19— Col. II, 1 etc. ††) Im Sumerischen = »dem Körper (der Haut) ... gut«, im Semitisch-babylonischen: »dem Fleische ... gut«. [0]) Wörtlich: »erhob ihr Haupt, ihre Spitze«.

[1]) Zeichen KIR-KIL kaum richtig. Assyrisch. apparu entspricht V R 51, 75fb SUG (d. i. KIR-KIL mit A darin) + ra. So wohl auch hier zu lesen. [2]) Zeichen KIR-KIL. In der Regel für saḫâru d. Z. über No. 10327 bei Brünnow, List. [3]) Für etymologisches -as-. [4]) Zeichen UT-KIB-NUN, die mit KI zusammen = Sippar-Zimbir. Lesung der Zeichen ohne KI nicht bekannt. Dieser Kanal hatte seinen Namen oder graphischen Ausdruck von demselben Gegenstande, Ereignisse oder derselben Eigenschaft, wonach die Stadt Sippar wenigstens in der Schrift bezeichnet wurde. An den Euphrat bei diesem Kanal zu denken (Winckler, ZA II, 72f.) liegt kein zwingender Grund vor. Dieser wird sonst bekanntlich als Strom von Sippar bezeichnet. [5]) Siehe oben S. 116. [6]) Undeutlich und kaum leserlich auf dem Ori-

[18]ap-pa-ra-am*) [19]lu-uš-ta-aš[3])-ḫi-ir-šu [20]Nâr-UT-KIB-NUN[4])
Mit einer Sumpfwiese umgab ich sie. Den Kanal ....

[21]a-na Sippar (KI) [22]lu-aḫ-ri-a-am-ma
grub**) ich nach Sippar hin,

[23]kâr šu-ul-mi-im
[23f]und errichtete für denselben einen Sicherheits-Kai.

Col. II. [1]lu-u-um-mi-su†) [2]Ḫa-am-mu-ra-bi [3]ba-ni ma-tim
Ḫammurabi, der Erbauer des Landes,

[4]šarru ša íp-ša-tu-šu
ein König, dessen Werke

[5]a-na ši-ir (ilu) Šamaš [6]u (ilu) Marduk ṭa-ba††) [7]a-na-ku
dem Šamaš und Marduk (Merodach) wohlgefallen sind, ich —

[8]Sippar (KI) u [9]Bâbilu (KI)
[liess] Sippar und Bâbilu (Babylon)

[10]šu-ba-at ní-iḫ-tim [11]a-na dârâ[7])-a-tim [12]lu-u-ší-ši-ib

in ruhiger[0]) Wohnung dauernd wohnen.

[13]Ḫa-am-mu-ra-bi [14]mi-gi-ir (ilu) Šamaš [15]na-ra-am (ilu) Marduk [16]a-na-ku
Ḫammurabi, ein Günstling des Šamas, ein Liebling des Marduk (Merodach) ich,

---

ginal. Meine Ergänzung ganz problematisch, auf Grund von IV R 22, 8a, wo iníbidagí = šû, d. i. »derselbe (dieselbe)«. Hier also: in gleicher Weise? beide? [7]) Geschrieben DA-UR-a-tim. DA-UR ein unter semitischem Einfluss geschaffenes Ideogramm für den Begriff: »Dauer (ferne Zukunft)«. [8]) Siehe oben S. 117 Anm. 8.

*) Apparu ist nur »Wiese«, nicht »Graben«. **) Zu ba-al = »graben« siehe oben S. 20 Anm. 8. †) = lû-ummidsu (uš = ímídu). Ummudu »hinstellen, fest hinstellen« (nicht: reguliren). ZA II, 72 unten dafür in der Inschrift Nabopolassar's lû-ummid. ††) Siehe oben S. 118 Anm. ††. [0]) Im »Sumerischen« entspricht sonderbarer Weise ní-ḫa (ʿga), was wohl ganz unzweifelhaft auf semitischen Einfluss zurückzuführen. Vgl. zu kidur ní-ʿga Col. II, 2 des Thonkegels Sin-idinnam's (Beiträge zur Assyriologie, I, 307): Ki-dur ní-ʿga dur-ša(?)-ní und zu šubat níḫtim unten die Louvre-Inschrift I Ḫammurabi's Col. II, 9 ff.

[16]ud-ul[1])-li[1])-a-ta [17]lugal lugal-í-ní-ir [18]ba-ra-an-gim-ma
was seit alter Zeit ein König seinem Könige*) nicht erbaut hatte,
[19](dingir) Utu lugala-ma [20]gal-bi ʿgu-mu-un-ru
das machte ich in grossartiger Weise für Utu (Šamaš), meinen König (Herrn).

f. 81, 8—30, 9[2]) (im British Museum).

Col. I. [1]a-na (ilu) Bíl[3]) [2]bí-li rabî[4]) [3]ša šamí[5]) u irṣitim[6]) [4]šar ilâni[7]) [5]bí-li-ia [6]Ḫa-am-mu-ra-bi [7]ru-bu-u mí-gir (ilu) Bíl[8]) [8]ri-ʾu-u na-ram (ilu) Bílit[9]) [9]pal-ḫu ší-mu-u (ilu) Šamaš [10]mu-ṭib libbi[10]) (ilu) Marduk [11]šarru dan-nu [12]šar Bâbili[11]) (KI) [13]aš-ru pal-ḫu

Col. II. [1][12])[ ] a[13])-na-[ku][14]) [2][(n)i]-nu (ilu) Bíl[15]) nîši[16]) mâti-šu [3]a-na bí-lu-ti í-pí-ši [4]id-di-na ṣir-ri-is-sa [5]a-na kâti-ia [6]u-ma-al-li [7]i-nu-šu [ina?][17]) Bâbilu (KI)[17]) [8]al na-ar-mí-šu [9]bît šu-tum-mí [10]ḫu-ud lib-bi-šu í-pu-uš

(*Unterschrift.*)

---

[1]) Siehe S. 44 Anm. 7. [2]) Nach zwei Copien, einer von Herrn Dr. Bezold und einer von Herrn Dr. Meissner, für deren bereitwilligste Anfertigung resp. Überlassung ich denselben an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Der Text, laut Unterschrift eine Abschrift aus späterer Zeit, ist ein buntes Gemisch von Schriftzeichen verschiedener Literaturperioden, kann daher auf Originalität wenigstens in der äusseren Gestalt keinen Anspruch machen. [3]) Geschrieben ÍN-LIL. [4]) Geschrieben GAL-i. [5]) Geschrieben AN-í. [6]) Geschrieben KI-tim. [7]) Geschrieben AN-AN. [8]) Geschrieben AN = (ilu) + Z. für 50, welches nach V R, 37, 17—18 = Ninib oder = Bíl, hier wohl = Bíl wegen Z. 8. [9]) Geschrieben Nin-lil. [10]) Geschrieben libbi + bi. [11]) Geschrieben Tin + tir + ki. Vielleicht Tintir zu lesen. [12]) Bezold: only one line wanting, if any at all. [13]) Original bietet die untere Hälfte von zwei parallelen senkrechten Keilen. [14]) Original bietet den Kopf von einem wagerechten Keil. [15]) Geschrieben ÍN-LIL. [16]) Geschrieben UN + Pluralz. [17]) Der Text bietet die Zeichengruppe, die in Col. I, 12 nach šar folgt. Das erste Zeichen

[17]ša iš-tu ûm(um) [18]ṣi-a-tim [19]šarru in šarri-šu (?) [20]la ib-ni-u
was seit alter Zeit ein König seinem Könige*) nicht erbaut hatte,
[21]a-na (ilu) Šamaš bí-li-ia [22]ra-bi-iš [23]lu-í-pu-uš-šu-um
das machte ich in grossartiger Weise für Utu (Šamaš) meinen König (Herrn).

f. 81, 8—30, 9[2]) (im British Museum).

Col. II. [1]Dem Bel [2]dem grossen Herren [3]Himmels und der Erde, [4]dem Könige der Götter, [5]meinem Herrn, [6]Ḫammurabi, [7]der von Bíl begünstigte Grosswürdenträger, [8]der von Bílit geliebte Hirte, [9]der Ehrfurchtsvolle, der dem Šamaš Gehorsam leistet, [10]der dem (Herzen des) Marduk wohlthut, [11]der mächtige König, [12]der König von Babylon, [13]der Unterwürfige, Ehrfurchtsvolle,

Col. II. [1]. . . . ich, [2]als Bel die Leute seines Landes [3][mir] zum Beherrschen gab [und] dessen Zügel [5]in meine Hand [6]legte (eig. füllte), [7]da habe ich in (?) Babylon [8]seiner geliebten**) Stadt [9]einen (Korn-) Speicher†), [10]der sein Herz erfreute, gemacht.

(Unterschrift.)

---

besteht aus 5 Keilen, könnte demnach in den wagerechten Keil, das Zeichen für ina + TIN, zerlegt werden, welches letztere Zeichen sonst nur aus 4 Keilen besteht. Aber in Col. I, 12 wäre šarru ina Bâbili sehr merkwürdig. Es liegt daher entweder in Col. I, 12 oder in Col. II, 7 auf dem Original ein Fehler vor, falls man nicht, was auch sehr misslich, übersetzen will: da habe ich Babylon zu einem Kornspeicher gemacht.

*) Weder die sumerische noch die semitische Version nach der Edition verständlich. Die sum. könnte übersetzt werden: »ein König Königen nicht erbaut hatte«; aber die semitische scheint ausdrücken zu sollen: »ein König unter den Königen (Text: dem Könige) der Stadt etc.« Alles wird verständlich, wenn statt ali -šu zu lesen ist und in für ana (= -r) steht. Der »König« (Herr) eines Königs ist sein Gott. (S. z. B. oben S. 32, 24.) **) Für narâmí- hier wie auch sonst narmí. Schwerlich ist dies von ramû = »Wohnung aufschlagen« abzuleiten. †) Siehe Tallquist, Nabunaid 141, Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriologie I, 531.

1 Ša íli mu(-)sar(-)í ša Í-nam-ti-la 2 ša Ḫa-am-mu-ra-bi šarri Ri[1])-mut-(ilu)-Gula 3 mâr (amílu) SAG-ṢAB[2]) (amílu) U-KAN-LAL-NAB ṣiḫru[3]) iš-ṭur-ma 4 ana balâṭ napšâti[4])-šu ṭûb[5]) libbi[6])-šu u šímî[7]) su-pi-i-šu 5 i-na Í-zi-da bît na-ram (ilu) Nâbium u-ki-in

g. Die sog. Louvre-Inschrift I.[8])

Col. I. 1 Ḫa-am-mu-ra-bi 2 šarru (DA-LUM =) da-num[9]) 3 šar Bâbili (KI) 4 šarru mu-uš-ti-íš-mi[10]) 5 ki-ib-ra-tim ar-ba-im 6 ka-ši-id ir-ni[11])-ti 7 (ilu) Marduk 8 ríû mu-ti[12])-ib 9 li-ib-bi-šu a-na-ku 10 (n)i-nu Anu u (ilu) Bíl 11 mât Šu-mí-ír-im 12 u Ak-ka-di-im 13 a-na bí[13])-li-im id-di-nu-nim 14 ṣi-ir-ra-zi-na 15 a-na [14])ga-ti-i-a[14]) 16 u-ma-al-lu-u 17f Nâr-Ḫa-am-mu-ra-bi nu-ḫu-uš ni-ši 19 ba-bi-la-at mí-í ḫí-galli 20 a-na mât Šu-mí-ír-im 21f u Ak-ka-di-im lu-aḫ-ri 23 ki-ša-di-ša ki-la-li-ín 24 a-na mí-ri-šim lu-u-tí-ir 25 ka-ri-í aš-na-an 26 lu-aš-tap-pa-ak 27 mí-í da-ru-tim 28 a-na mât Šu-mí-ír-im 29f u Ak-ka-di-im lu-aš-ku-un

Col. II. 1 mât Šu-mí-ir-im 2 u Ak-ka-di-im 3 [15])ni-ši-šu-nu ša[16])-ap-ḫa-tim 4 lu-u-pa-aḫ-ḫi-ir 5 mi-ri-tu u ma-aš-ki-tu 6 lu-aš-ku-un-ši-na-ši-im 7 in nu-uḫ-šim u ḫí-galli 8 lu-í-ri-ši-na-ti 9 šu-ba-at ní-iḫ-tim

---

[1]) Nicht Tal-mut zu lesen, da nach Str. Nab. No. 697, 1—2 ein Sclave mit dem eigentlichen Namen Ri-man-ni Bîl Ri-mut genannt zu werden pflegte. [2]) Zu lesen ríš-ṣâbí, d. i. »Oberster von Leuten« (Kriegsmannschaften)? Statt ṢAB kann auch UT zu lesen sein. [3]) Möglicherweise tur (also »sumerisch«) zu lesen. [4]) Geschrieben ZI + MÍ (Pluralzeichen für MÍŠ). [5]) Geschrieben DUG (= ṭûb) + ub. [6]) Geschrieben libbi + bi. [7]) Geschrieben GIŠ + TUK. [8]) Veröffentlicht von Ménant, Inscriptions de Ḫammurabi S. 13 ff.; Manuel S. 306 ff. Ebenda übersetzt. Vor ihm von Oppert in der Exp. en Més. I, 267 f. Siehe auch F. Talbot im JRAS 1863 Vol. XX S. 445 ff.; TRS of Literature 1865 Vol. VIII. S. 234; Records of the Past I, 5 ff.; G. Smith in TSBA I, 59 f. = Records of the Past V, 73 f. Vgl. zu den letzten Zeilen Strassmaier, AV No. 49, 4274, 5694; Delitzsch Wörterbuch S. 20 f. Resultat einer Collation mitgetheilt von v. F. in der ZA II, 360 f. mit vielen [Druck?]fehlern. Meine Transcription beruht auf einem

[1][Diese Inschrift], die auf einer Urkunde [des Tempels] Ínamtila [2]von dem Könige Hammurabi [stand], schrieb Rîmût-Gula, [3]der Sohn eines Soldatenobersten (?), ein .... lehrling*) [ab] und [4] [5]legte sie für das Leben seiner Seele, das Wohlsein seines Herzens und das Erhören seiner Gebete in Ízida, dem von Nebo geliebten Hause nieder.

g. Die sog. Louvre-Inschrift I.[8])

Col. I. [1]Hammurabi, [2]der mächtige König, [3]König von Babylon, [4 f]ein König, der die 4 Welttheile hörig**) machte, [6 f]der die Überlegenheit†) Merodachs errang, [8 f]der Hirte, der seinem Herzen wohlthut, ich, [10]als Anu und Bel [11]mir das Land Sumer [12]und Akkadû [13]zum Beherrschen gaben [14]und ihre Zügel††) [15]in meine Hand [16](füllten =) legten, [22]da grub ich [17]den Nâr-Hammurabi (Hammurabi-Kanal), [18]den Segen der Menschen, [19]der da reichliches Wasser bringt [20]dem Lande Sumer [21]und Akkadû. [23]Seine beiden Ufer [24]machte ich (wieder?) zu Ackerland⁰), [25]Haufen⁰⁰) von Weizen (?) [26]schüttete ich hin, [27]Wasser für (ferne) Zukunft [30]erwirkte (machte) ich [28]dem Lande Sumer [29]und Akkadû.

Col. II. [1]Das Land Sumer [2]und Akkadû — [3]deren zersprengte Leute (Bevölkerung) [4]sammelte ich, [5]Speis'*†) und Trank [6]machte ich ihnen, [7]mit Segen und Fülle [8]»weidete«**†) ich sie, [9]in einer (ruhigen =) friedlichen Wohnung

---

mir von Herrn Professor Schrader gütigst zur Verfügung gestellten Abklatsch. [9]) Siehe oben S. 116 Anm. 5. [10]) v. F.: mi(?) Auf dem Abklatsch absolut deutlich. [11]) v. F.: ri. Druckfehler. Abklatsch deutlich ni. [12]) Für ṬI. [13]) v. F.: bi. Druckfehler. Abklatsch klar bí. [14]) Fehlt bei v. F. Druckfehler. Auf dem Abklatsch wie bei Ménant. [15]) Bei v. F. u = »und« im Anfang der Zeile. Druckfehler; fehlt im Abklatsch wie bei Ménant. [16]) Zeichen ŠAH. Zu lesen ša (für sa) nach Lehmann in der ZA II, 451 f.

*) U-KAN-LAL = ša-gan-l al) = šamallû = שוליא = »Lehrling«, ṣiḫru = »klein«. **) Wörtlich »hören machte«. †) Siehe Anm. 11. ††) So in dieser Redensart wegen des in den bilinguen Texten entsprechenden KU + KA, d. i. »Band des Mundes«. Ṣirritu (צרר) heisst eigentlich »Band«, »Strick« überhaupt. ⁰) Von írišu = »den Acker bebauen, pflanzen und säen«. ⁰⁰) Siehe ZA I, 67. *†) Eig. »Weide«. **†) Von rîû = רעה.

[10]lu-u-ší[1])-ši-ib-ši-na-ti [11](n)i-nu-mi-šu [12]Ḫa-am-mu-ra-bi [13]šarru (da-LUM =) da-num [14]mi-gir ilâni rabûti a-na-ku [15]in í-mu-ki[2])-in [16]ga-aš-ra-tim [17]ša (ilu) Marduk id-di-nam [18]dûru ṣi-ra-am [19]in í-bi-ri ra-bu-tim [20]ša ri[3])-ša-šu-nu [21]ki-ma sa-tu-im í-li-a [22]in ríš Nâr-Ḫa-am-mu-ra-bi [23]nu-ḫu[4])-uš ni-ši. [24]lu-í-pu-uš [25]dûru šu-a-ti [26]Dûr-(ilu)Sîn[5])-mu-ba-li[6])-iṭ (KI) [27]a[7])-bi[8])-im [u 9])(a)-a[9])-li-di-ia [28]a[10])-na[10]) šu-mi[11])-im[12]) lu-ab-bi [29]. . .[13]) (ilu) Sîn[14])-mu-ba-li-iṭ [30]a-bi-im [u 15])(a)-a[15])-li-di-ia [31]in ki-ib-ra-tim [32]lu-u-ší-ši-ib (?)[16])

h. Die sogenannte Louvre-Inschrift II.[17])

Col. I. [1]A-na (ilu) Marduk [2 f]bí-li-im ra-bi-im [4]na-di-in ḫí-galli [5]a-na i-li[18]) [6]bí-il Í-sag-ila [7]u Í-zi-da [8]bí-li-šu [9]Ḫa-am-mu-ra-bi [10 f]na-bi-u Anim[19]) [11][?] MU[20]) (= mandidu?) [12](ilu) Bíl [13][mi-] gi-ir [14](ilu) Šamaš [15]ríû na-ra-am [16](ilu) Marduk [18]šarru da-num (= dannum)

Col. II. [1 f]šar mât Šu-mí-ri-im [2]u Ak-ka-di-im [3]šar ki-ib-ra-tim [4]ar-ba-im

---

[1]) v. F. ši. Druckfehler. Abklatsch ší wie Ménant. [2]) Hier = ḳi. [3]) v. F. [r]i wie Abklatsch. [4]) v. F. bemerkt hierzu: Von Ménant ausgelassen. Aber das Zeichen steht bei ihm ganz richtig. [5]) Ménant: UM, v. F. Lücke und darnach zwei wagerechte, dahinter ein senkrechter Keil. Nach dem Abklatsch scheint hinter AN = ilu ÍN + ZU ziemlich sicher, jedenfalls möglich. [6]) Zeichen NI hier wie sonst auch mit Lautwerth li, wie schon Strassmaier (zuerst?) gesehen. Sonst heisst Ḫammurabi's Vater: Sîn-muballiṭ. [7—8]) v. F.: Lücke. Auf dem Abklatsch nicht deutlich, doch kann nach demselben im Anfang der Zeile dasselbe wie im Anfang von Z. 30 gestanden haben. [9]) v. F. nur PI = ma, w(a). Wer hat Recht? Nach dem Abklatsch scheint, wie in Z. 30, hinter PI = wa ein kleines A zu stehen. Siehe dazu II R 39, 14 ef, wo PI + kleinem A + ṢU + U = aṣû (u aṣû) = »aufgehen« (von der Sonne). [10]) v. F.: [zi-]kir. Ménant hat aber wohl Recht, da sein Text dem sonstigen Gebrauche in dieser Phrase entspricht. Dafür spricht auch der Abklatsch. [11]) Ménant: ein schraffirtes unklares Zeichen. Abklatsch: mi. [12]) Ménant: ein schraffirtes BU. v. F. ŠUM (?) Nach dem Abklatsch undenkbar. Kann nur IM zu lesen sein, wie auch Strassmaier AV No. 5694 liest. [13]) Nach Ménant hier scheinbar Reste von IN, die aber v. F. nicht hierzu zu ergänzen wagt. Sicher kein IN; jedenfalls zwei Zeichen vor (ilu). [14]) ÍN-ZU.

[10]liess ich sie wohnen. [11]Dann (damals) [24]machte ich, [12]Hammurabi, [13]der mächtige König, [14]der Günstling der grossen Götter, ich, [15f]in der wuchtigen Kraft*), [17]die Merodach gegeben, [18]eine hohe Burg [19]aus (auf) hohen Erdmassen**), [20]deren Gipfel [21]hoch wie Berge stiegen, [22]am Anfang des Nâr-Hammurabi, [23]des Segens der Menschen. [25]Diese Burg, [26]»Dûr-Sîn-muba(l)liṭ- [27]abîm-wâlidia« †) [28]nannte ich (zu) als [ihren] Namen, [29]liess den [Namen?] Sîn-muba(l)iṭ's, [30]des Vaters, der mich erzeugte, [32]wohnen (?) [31]in den Welttheilen.

h. Die sogenannte Louvre-Inschrift II.[17])

Col. I. [1]Dem Marduk, [2f]dem grossen Herrn, [4]der da Reichlichkeit giebt, [5f]dem Gotte, [der da] Herr [ist] von Ísagila [7]und Ízida, [8]seinem Herrn, [9]Hammurabi, [10f]der (Prophet) »Prediger« ††) des Anu, [11]der Versorger (?) [12]des Bel, [13]der Günstling [14]des Šamaš, [15f]der von Marduk geliebte Hirte, [17]der mächtige König,

Col. II. [1]der König des Landes Sumer [2]und Akkadû, [3f]der König der 4 Welttheile —

So v. F. und Abklatsch. [15]) v. F. nur PI = wa, ma. Siehe Anmerkung 7—8. [16]) So Strassmaier. v. F. BIŠ (?) Man erwartet etwas wie »bekannt machen«, »nennen lassen«. Zu ev. šum ... ušíšib cf. hebr. שִׁכֵּן שֵׁם. Oder hat v. F. insofern Recht, als BIŠ zu lesen ist mit der Aussprache ḳir? Dann lû-ušíḳir = »ich machte geehrt?« Aber die Lesung BIŠ scheint absolut ausgeschlossen zu sein. Habeat sibi! [17]) Veröffentlicht und übersetzt von Ménant im Recueil de travaux II, S. 76 ff., übersetzt auch von Delitzsch, Kossäer S. 73 f. [18]) Zeichen NI + NI. NI hat die Aussprache i, ni und li. NI-NI für ili ist eine Spielerei. [19]) Geschrieben AN (= Anim) + phon. Compl. nim [20]) Ménant l. c. S. 78 (82) [ra-]mu (von רום = exalter). Aber für RA ist die Lücke auf einem mir von Herrn Prof. Schrader zur Verfügung gestellten Abklatsch etwas zu klein. Ob ev. gar Nichts zu ergänzen ist und MU = mandidu (cf. MU = nadânu), d. i. »Lieferant«, »Versorger«, einem in gewissen Fällen mit zâninu = »Versorger«, »Unterhalter«, »Füller« synonymen Worte?

*) Für ímuḳân (eig. = »Kräfte«). **) Doch wohl für í-pi-ri (עפר) = Erde, Schutt etc. Diese Erdhügel sind wohl die aus dem Kanal ausgehobenen Erdmassen. †) Bedeutet: »Burg Sîn-muba(l)iṭ's, des Vaters, meines Erzeugers«. ††) Siehe S. 107 Anm. **.

[5](n)i-nu (ilu) Bíl [6]mâtum u ni-šim [7]a-na bí-li-im [8]id-di-nu-šum [9]ṣi-ir-ra-zi-na [10]a-na ga-ti-šu [11]u-ma-al-li-u [12]a-na (ilu) Marduk [13]ili ba-ni-šu [14]in Bar-zi-pa (KI) [15]al na-ra-mi-šu [16]Í-zi-da [17]parak-šu íl-lam [18]ib-ni-šum

2. Urkunden aus der Zeit Ḫammurabi's, mit Daten aus seiner Regierung.[1])

No. I.[2])

[1](Itu) AŠ-A (= assyrisch. Šabâṭu) ud 23 (22)-kam [2]mu Ḫa-am-mu-ra-bi lugal [3]it(?)[3])-ti Ana (dingir) Ín-lil-bi[4])-ta [4]šíga-na ba-ni-gin-na-a [5]ba(?)[5])-da Ia-mu-ud-ba-lum [6]ša lugal Ri-im-(dingir)(ÍN-ZU d. i.) Sîn (?) [7]šu-ni(?)[6]) ki ní-[7])dug[-a?]

No. II.[8])

[1](Itu) GIŠ-APIN-GAB-A (= assyr. Araḫsamna) [2]mu[9]) (Ḫa-am-mu-ra-bi[9]) lugal [3]Íš[10])-nun-na (ki) [4]a-gal-gal-la [5]mu-un-gul-la

---

[1]) Unter Contracten aus Tel-Sifr, die irrthümlicherweise meistens als Contracte aus Warka citirt werden (so von Strassmaier am sofort zu nennenden Orte). Tell-Sifr liegt nahe bei Senkereh, also nahe der Stelle, wo Larsam lag. (Siehe Loftus, Travels in Chaldaea and Susiana S. 270 und dazu Winckler, Untersuchungen S. 36 und Anm.) Veröffentlicht IV R, 36 (37) No. 21—44, mitsammt den zugehörigen Contracten von Strassmaier in den Abhandl. d. Berl. Orient. Congresses II, 1 Beilage No. 25—47 (!), übersetzt von G. Smith in d. TSBA I, 57 ff. = Records of the Past V, 70 ff. Sie sind scheinbar in sumerischer Sprache geschrieben, aber vielleicht in babylonischer (semitischer) zu lesen. Beispielsweise wäre in diesem Falle No. 1 so zu transcribiren: (arḫu) Šabâṭu ûmu 23 (22) | šattu ša Ḫammurabi šarru | ina tukulti Anim u Bíl | damiḳtišu(nu) (dumḳišu(nu)) ukînuma | ad-da (ab?) Ia-mudbalum | u šarru Rîm-Sîn (?) | kâti-šu ušamḳitu (??) [2]) Siehe IV R 36 (37) No. 21 = Strassmaier l. c. No. 37. Vgl. IV R 36 (37) No. 22 = Strassmaier l. c. No. 27. [3]) Siehe oben S. 108 Anm. 7. [4]) Zu bi = »und« (aber nur bei »Ergänzungs-« und »Parallelbegriffen«) siehe Brünnow, List No. 5131. [5]) Auch Strassmaier BA. Doch aber wohl AD zu lesen nach I R 5, XVI. [6]) IV R NA (d. i. ein Zeichen, das wie assyrisch. NA aussieht, aber demselben nicht im Altbabylonischen entspricht!) + ni. Strassmaier ein(?) Zeichen, das genau wie ŠU + NI aussieht. [7]) IV R als Variante hierzwischen in. [8]) Siehe

[5ff]als ihm Bel Land und Leute zur Beherrschung übergeben [9]und ihre Zügel [10]in seine Hand [11](gefüllt =) gelegt hatte, [18]da baute er, [12]dem Marduk, [13]dem Gotte, der ihn erzeugte, [14]in Borsippa, [15]seiner geliebten Stadt [16]Ízida [17]sein strahlendes Gemach (Heiligthum).

2. Urkunden aus der Zeit Ḫammurabi's, mit Daten aus seiner Regierung.[1])

No. I.[2])

[1]Im Monat Šebaṭ am 23 (22)ten Tage [2]im Jahre, wo der König Ḫammurabi [3]in der Kraft Anu's und Bil's (Ana's und Ìnlil's) [4]sein (ihr?) Gutes festsetzte [5][und] den ad(?)-da von Iamudbal*) [6]und König Rîm-Sîn (?) [7]seine Hand zu Boden warf (?)**).

No. II.[8])

[1]Im (Monat) Marḫešwan [2]im Jahre, da der König Ḫammurabi [3]Íšnuna(k)†) [4]mit einer Überschwemmung††) [5]zerstörte.

Strassmaier l. c. 46, ohne Ḫammurabi in Z. 2 = IV R 36, No. 38. Vgl. ib. No. 39 und Strassmaier l. c. No. 41. [9]) Var. fehlt. [10]) Z. AB.

*) Siehe dazu Delitzsch, Paradies 230. Der Ad-da von Iamudbalum (sumerische oder elamitische Bezeichnung) ist wohl kein Anderer, als Rîm-Sîn selbst. Siehe zu dem Titel I R 5, XVI und vgl. dazu die Inschrift auf der Kanephore des Louvre, wozu Winckler, Untersuchungen S. 37 su sehen. **) Šu-ni = »seine Hand«, KI = »Erde«, »unten« etc. Dies wäre sicher. KA ist mit der Lesung dug auch sicher = nadû, nadû heisst »werfen«. Aber die zwei Stellen, an denen KA = nadû, lassen wegen ihrer Gleichartigkeit (siehe Brünnow, List No. 537) vermuthen, dass nadû, wenn = KA, nicht »werfen« im Allgemeinen heisst, sondern eher »ausspeien« oder »ausgiessen«. Cf. noch II R 35, 42—43 cd. Die Möglichkeit liegt immerhin vor, dass nadû = »(zu Bogen) werfen« durch KA = nadû = »ausgiessen« in der Schrift ausgedrückt wurde und darum auch KA von Semiten für nadû = »(zu Boden) werfen« verwandt wurde. Es muss mit Nachdruck betont werden, dass von einer Hindeutung auf eine Besiegung Rîm-Sîn's in diesen Zeilen mit Sicherheit nicht geredet werden kann. †) Siehe Delitzsch, Paradies S. 230 f. ††) Eigentlich (mit) (sehr) »grossem Wasser« oder »grossen Wassermassen«.

No. III.[1])

[1](Itu) KIN (DINGIR) NINNA (= assyrisch. Ulûlu) [2]mu Ḫa-am-mu-ra-bi lugal-í [3]bad-gal gu[2]) (id) Idigna[3]) [4]saga-bi ur[4])-saga-gim mu-un-il-l(al) [5]kar-ra-(dingir)UT mu-bi ní-in-sa [6]mu-un-ru-a

No. IV.[5])

[1](Itu) BIL-BIL-GAR (= Âbu) ud-13-kam [2]mu Ḫa-am-mu-ra-bi lugal-í [3][6])(inim Ana (dingir) În-lil-l(al)-ta)[6]) [4]bad Ma-uru(íri)-(ki) [5]ša bad (G)Ma-al-ka[7])-a [6]ba-an-gul-la

No. V.[8])

[1](Itu) ŠÍ-KIN-KUD (= Adaru) ud-4-kam [2]mu (Ḫa-am-mu-rabi lugal-í) [3]Í-mí-tí-ur-sag-ga[9])(?) [4]mu-un gil[10])(?)-l(al) [5][12])IGI-Í[11])-NIR[12])-ki-dur[13])-mag [6](dingir) Za-(g)ma-(g)ma (dingir) Ninna [7](saga-bi ana-gim il-la [8]mu-un-ru-a)

---

[1]) Siehe IV R, 36 No. 42 = Strassmaier l. c. No. 28. Cf. IV R, 36, No. 41 = Strassmaier l. c. No. 47 und IV R 36, No. 40. [2]) gu = TIK = kišâdu nach 83, 1—18, 1330 Obv. I 40 (PSBA Dec. 1880). [3]) Zeichen TIK + ḲAR wie MAŠ-TIḲ-ḲAR = Idigna = Tigris nach derselben Tafel Obv. Col. II, 14 + 17. [4]) Zeichen ḪAR. Siehe oben S. 22 Anm. 5. [5]) Siehe IV R 36, No. 43. [6]) Fehlt in Variante. [7]) Zeichen nicht sicher zu lesen. Stellt sich in IV R dar als das Zeichen für ka mit zwei senkrechten Keilen, die durch die zweite Hälfte gehen. IV R 37 wird GI gelesen, was wegen IV R 38, 29b (siehe Anm. [00]) richtig zu sein scheint. Nach einer Copie Herrn Dr. Meissner's scheint aber GI ausgeschlossen und KA zu lesen zu sein. [8]) Siehe IV R 36, No. 34, mit dem Eingeklammerten = Strassmaier l. c. No. 26, ohne dasselbe = No. 25 ibid., wo aber in Z. 5 statt Igi-BID-nir Í-igi-nir steht. Vgl. IV R 36, No. 30, ibid. No. 31 = Strassmaier l. c. No. 45, IV R 36 No. 32 = Strassmaier l. c. No. 42, IV R 36, No. 33 = Strassmaier l. c. No. 29 + 34. [9]) Nicht sicher, ob = ga (nga) oder = gí (KIT). Da das Zeichen sonst in dem Namensausdruck auch fehlt, so wird in demselben eher ein für die Aussprache unwesentliches phon. Complement als ein grammatisches Suffix, also eher ga als gí zu sehen sein. Statt ur-sag-ga vielleicht gud zu lesen. [10]) BIL, wenn = »neu«, mit Aussprache gi bezeugt (siehe oben S. 64 Anm. 8). Nach unserer Stelle hat es das phon. Complement -l. Also ursprüngliche Aussprache gil, woraus einerseits gi, andererseits bil ward? [11]) Der semitische Lautwerth bid für das Zeichen für »Haus« in sumerischen Texten wird durch die Ideogramme für »sehen« etc. bei Brünnow, List 9354 ff. + 9359 ff. kaum wahrscheinlich gemacht. DI

No. III.

[1]Im [Monat] Elûl [2]im Jahre, da der König*) Ḫammurabi [3]einen grossen Wall am Ufer des Tigris, [4]dessen Gipfel er bergehoch**) machte, [5]und Kara-Ut (Kâr Šamaš?)†) nannte, [6]erbaute.

No. IV.

[1]Im [Monat] Ab [2]im Jahre, da der König††) Ḫammurabi [3](auf Geheiss des Anu (Ana) und Bel (Inlil)) [4]die Mauer von Mair (Šurippak)⁰) [5]sowie die Mauer von Malkâ⁰⁰) [6]zerstörte.

No. V.

[1]Im [Monat] Adar am 4ten Tage [2]im Jahre, da der König*†) Ḫammurabi [3][den Tempel] Í-mí-tí-ur-sag-ga (?)**†) [4]erneuerte [5]und [den Tempel] Igi-í-nir-ki-dur-magʿ*⁰) [6]des Zamama und der Ninna, [7](dessen Spitze hoch wie der Himmel ist (wurde), [8]erbaute).

---

an den zuletzt genannten Stellen braucht nicht phonetisches Complement zu sein, zumal die Zeichengruppen für »sehen« etc., in denen es erscheint, für andere Wörter gebraucht werden, als die ohne das Zeichen DI. [12]) Variante in No. 25 bei Strassmaier: Í-IGI-NIR. [13]) So bei Strassmaier. Fehlt IV R.

*) Nicht König von Í, d. i. Babylon! Í ist die Endung des sumerischen »status emphaticus«. Siehe hierzu Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 197. **) Eig. »dessen Kopf (Haupt) er wie ein Gebirge erhob«. Möglicherweise: »dessen Gipfel hoch wie ein Gebirge war«. †) Höchst wahrscheinlich mit semitischem Namen, also: Kâr-Šamaš. Darauf deutet auch die Schreibung Kar-ra mit phonetischem Complement, das im Sumerischen in der Genitivverbindung nicht angewandt wird, also lediglich graphische Bedeutung haben muss, ebenso wie GA in DUG + GA zum Ausdruck des assyrischen ṭâbu in assyrischen Texten. Bedeutet: »Landungsplatz, Ufer, Kai des Šamaš«. Siehe oben S. 52 Anm. **. ††) Siehe oben Anmerkung *. ⁰) Siehe Delitzsch, Paradies S. 224 f., meine Kosmologie S. 387 + 515 unten. ⁰⁰) Eine Stadt Malgû = Malgâ wird erwähnt II R 7, 20ef, Malgí II R 60, 34b. Ma-al-gi-a IV R 38, 29b. *†) Siehe oben Anmerkung *. **†) Eventuell assyrisch und dann Bît-simat-ḳurâdi zu lesen. Bedeutung: »Haus von etwas, was dem Helden zukommt«. (Der Tempel gehörte vielleicht zu dem in Z. 5—6 erwähnten Thurmtempel des Zamama, d. i. des Ninib, des Kriegsgottes.) *⁰) Bedeutung: »Thurmtempel (ziḳḳuratu) der grossen Wohnung«. War nach II R 50, 12 Thurmtempel von Kiš, wozu stimmt, dass Zamama (siehe Z. 6) Stadtgott von Kiš war. Siehe Delitzsch, Paradies 219.

No. VI.[1])

[1](Itu) APIN[2]) (?) GAB-A (= Araḫsamna) ud 13-kam [2]mu Ḫa-am-mu-um[3])-ra-bi lugal [3](dingir) Taš-mí-tum [4]inim-šag-šag-ga-a-ni

No. VII.[4])

[1](Itu) ŠÍ-KIN-KUD (= Adar) ud 13(?)-kam mu [2]Ḫa-am-mu-ra-bi lugal-í [3]Ana (?) (dingir) Ninna ša (dingir) Na-na-a-a [4]i-ní-bi-ta [5]? - ? - ?-ta mu-un sig-ga [6]Í-tur-kalam-ma mu-un-gil (?)[5])-a-an (?)

Samsu-iluna.[6])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]Ni-nu (ilu) Bil [2]šar-ru ša šamí u [irṣiti [3]a-na (ilu) Marduk [4]apli ri-íš-ti-im ša Í-a [5]ḫa-di-iš ip-pal-su-šum [6]bí-lu-ut ki-ib-ra-at ar-ba-im [7]i-ti-nu-šum [8]in (ilu) A-nun-na-ki [9]šu-ma-am ṣi-ra-am i-bí-u-šu [10]Babilu [11]mahâzi]-šu ki-ma [a]lu (??) [12]u-ki-in-nu-šum [13]ni-nu-šu Marduk [14][(ilu)] [15]......-pi-ir ní-mí-ki-im [16]a-na Sa-am-su-i-lu-na [17]šar la-li-šu ia-a-ti [18] ? ma-ta-tim [19]a-]na ri-ia-im i-din-nam [20]ar(?)-ba a-bur-ri š]u-ur-bu-ṣa-am

Col. II. [1]ni-ši-im ra-ap-ša-tim [2]in šu-ul-mi-im [3]ana da-ar [da?]-ra-am [4]ra-bi-iš lu-u-ma-í-ra-an-ni [5]Sa-am-su-i-lu-na [6]šarru dannu [7]šar Babilu (ki)

---

[1]) Siehe IV R 36, No. 25 = Strassmaier l. c. 39. Vgl. IV R 36, No. 24, No. 26 (= Strassmaier l. c. No. 36[a]), No. 27 (= Strassmaier l. c. No. 43[a]), No. 28, No. 29, Strassmaier l. c. No. 40. [2]) Sieht in IV R kaum nach APIN aus, eher schon bei Strassmaier l. c. Im Ideogramm für den Monat Araḫsamna in den Texten aus Tell-Sifr sonst ein Zeichen GIŠ vor APIN. [3]) Beachte Ḫammu-m-rabi. [4]) Siehe IV R 36, No. 35 = Strassmaier l. c. No. 35. Vgl. IV R 36, No. 36 (= Strassmaier l. c. No. 38). [5]) Zur Lesung siehe oben S. 128 Anm. 10. [6]) Inschrift auf einer Steintafel im Berliner Museum. Siehe Winckler,

No. VI.

[1]Im [Monat] Marḫešwân am 13ten Tage, [2]im Jahre, da dem König Ḫammurabi [3]die Tašmítum [4]seine Gebete [erhörte und] ....*)

No. VII.

[1]Im [Monat] Adar am 13ten (?) Tage, [2]im Jahre, da der König Ḫammurabi [3]Anu**) (Ana) (?) Ninna und Nanai [4]....
...? †) [5]in (von) ..... [6]und den Tempel Íturkalama††) erneuerte.

Samsu-iluna.[6])

Von

Hugo Winckler.

Col. I. [1]Als Bel, [2]der König des Himmels und der Erde [3]Marduk [4]den erstgeborenen Sohn Ea's [5]freundlich anblickte, [6]die Herrschaft über die vier Weltgegenden [7]ihm verlieh, [8]unter den Annunaki [9]mit einem hehren Namen ihn nannte, [10]Babylon, [11]seine Stadt als Wohnort (??) [12]gründete, [13]damals verlieh Marduk, [14]der Herr des Landes, [15][bekleidet?] mit Weisheit, [16]mir, Samsu-iluna, [17]dem König seiner Bevorzugung, [18].... die Länder [19]zu regieren [20]und die vier aburri zu besiedeln,

Col. II. [1]die zahlreichen Unterthanen [2]in Frieden [3]für ewige Dauer [4]in Majestät vertraute er mir an. [5]Samsu-iluna, [6]der mächtige König, [7]König von Babylon,

---

Untersuchungen S. 140. Eine sumerische Übersetzung desselben Textes auf einem Thoncylinder im Brit. Museum ist veröffentlicht von J. N. Strassmaier in ZA III S. 153.

*) Eig.: »Rede — gut — gut — seine«. Die Datirung ist nicht vollständig. In einigen der Anm. 1 erwähnten Unterschriften steht von derselben nur der Name Tašmítum. **) Oder = dingir = Gott, wozu íní in Z. 4 als Zeichen des Plurals?? †) íní-bi-da heisst IV R 22, 8a šû = der(-ie)selbe. ††) Bedeutet: »Haus des »Hofs« (d. i. Mutterleibes) des Landes«.

[8]šarru mu-uš-tí-íš-mi [9]ki-ib-ra-at [10]ar-ba-im a-na-ku [11]in í-mu-ḳan ra-ma-ni-a [12]in ŠI.IK.-ia ra-bi-im [13]dûr (ilu) Za-kar Nippuri [14]a-na (ilu) Nin-[ḫar-sag] [15]ummi ba-ni-ti-ia [16]Dûr-pad-da (ki) [17]a-na (ilu) Rammân ri-ṣi-ia [18]Dûr-La-ga-ba (ki) [19]a-na (ilu) Sin [20]ilu ba-ni-ia [21]dûr (maḫâzu)] Ia-bu-ga-ni (ki) [22][a-na . . . .

Col. III. [1]mu-šar-bí-u šar-ru-ti-ia [2]dûr (maḫâzu) Gu-la-at (ki) [3]u dûr [U-ṣi-]a-na-ta-ra [(ki)] [4]a-na (ilu) Nír-uru-gal [5]ḫa- . . . . ia [6]VI dûr[âni ra-bu-]tim . . . .-ti [7]ša Su-mu-la-ilu [8]a-bi ra-bí-um [9]a-bi a-[bi?]-ia [10]ḫa-a[m]-šum i-bu-šu [11]. . . . .-ru-ti-šu-nu [12]in r[a]ma-ni-šu-nu [13]ḫi-ta-aṣ-ṣi[1])-šu ma [14]in li-ib-bu arḫu II (kam) [15]libitti-šu-nu al-bi-in [16]ra-bi-iš í-bu-uš [17]ri-ši-šu-nu ki-ma [18]sa-tu-im u-ul-li [19]šu-lu-ma-tim i-šid-si-na u-ki-in [20]Babilu irṣi-tim-šu [21]lu-u-ṣi-ir [29]in ki-ib-ra-at ar-ba-im

Col. IV. [1]lu-u-ša-tir-šu [2]pu-luḫ-ti mí-lam šar-ru-ti-ia [3]pa-aṭ šamí u ir-ši-tim [4]lu ik-tum [5]a-na šu-a-ti ili[2]) rabûti [6]in bu-ni-šu-nu na-m[3])-ru-tim [7]lu [ip-]pa-al-su-nim [8][ba-]la-ṭam ša ki-ma (ilu) Sin [9]ʾ-a[r-ḫi-] ša-am [10]u-t[í-id?]-di-šu [11]ri-ia-u[t ki-ib-]ra-at ar-[ba-]im [12]in šu-ul-mi-im [13]a-na da-ar (?) í-bi-ša-am [14]ni-is-ma-at li-ib-bi-ia [15]ki-ma ili ka-ša-dam [16]û-mi-ša-am in ri-ši-in í-li-ia-tim [17]in [ri-]ša-a-tim [18]u ḫu-ud li-ib-bi-im [19]a-ta-al-lu-kam [20]a-na ší-ri-iḳ-tim [21]lu iš-ru-ku-nim

---

[1]) zi. [2]) AN. [3]) PI.

[8]der König, welcher gehorchen macht [9]die vier Weltabtheilungen, [10]bin ich. [11]Mit meiner eigenen Kraft, [12]in meiner grossen Herrschermacht, [13]baute ich die Mauer des Zakar (oder: das Castell Dur-Zakar) in Nippur [14]der Göttin Nín-ḫarsag, [15]der Mutter, welche mich erzeugt; [16]Dûr-padda, [17]dem Rammân, meinem Helfer; [18]Dûr-Lagab, [19]Sin, [20]dem Gotte, welcher mich erzeugt; [21]die Mauer von Iabugani [22][dem Gotte Lugal-Mit-TU- ?]*),

Col. III. [1]welcher gross gemacht hat mein Königthum, [2]die Mauer von Gulat [3]und die Mauer von Ûṣî-ana-târa [4]dem Nergal, [5]welcher . . . .; [6]sechs grosse . . . . Mauern, [7]welche Sumula-ilu, [8]mein Ahn, [9]der fünfte Vater meines Vaters, [10]erbaut hatte, [11]in ihrer . . . . [12]von selbst [13]verfallen (?) waren, [14]im zweiten Monat [15]fertigte ich ihre Backsteine, [16]baute sie grossartig. [17]Ihre Spitzen wie [18]Berge erhöhte ich, [19]fest legte ich ihren Grund. [20]Babylon, sein Gebiet [21]vergrösserte ich**), [22]in den vier Weltabtheilungen

Col. IV. [1]machte ich es gross. [2]Die Furcht vor dem Schrecken meines Königthums [3] [4]bedeckte die Fläche des Himmels und der Erde. [5]Deshalb blickten die grossen Götter [6]mit ihrem strahlenden Antlitz [7]auf mich. [8]Sein Leben, welches wie Sin [9]monatlich [10][sich erneuert?], [11]die Herrschaft über die Weltabtheilungen [12]in Frieden [13]für ewig auszuüben, [14]den Wunsch meines Herzens [15]wie ein Gott zu erlangen, [16]täglich mit erhobenem Haupte [17]in Jubel [18]und Herzensfreude [19]zu wandeln [20]als Geschenk [21]verliehen sie mir.

---

*) Vgl. sumerischen Text. **) ṣiru, sumerisch maḫ (nach Hommel).

Inschrift Agum-kakrimí's, d. i. Agum's des Jüngeren.[1])

Von

P. Jensen.

Col. I. [1][A-gu-um][2]) ka-ak(g)-ri-mí [2]mâr Taš(?)[3])-ši[4])-gu-ru[5])-maš[6]) [3]zíru íl-lum [4]ša (ilu) Šu-ḳa-mu-nu [5]ni-bi-it (ilu) A-nim u (ilu) Bíl [6](ilu) Í-a u (ilu) Marduk [7](ilu) Sîn u (ilu) Šamaš [8]iṭ-lum da-an-nu [9]ša (ilu) Iš-tar ga-rid-ti [10]i-la-a-ti a-na-ku

---

[1]) Gewöhnlich Agukakrimí genannt, jedoch mit Unrecht; denn da der mit diesem Namen bezeichnete König ein »Kossäer« ist, so kann das m nicht das m der babyl. assyr. Mimation sein, sondern muss zum Namen gehören. Ich halte aber auch die Lesung um des dritten Zeichens für den Namen nicht für sicher. Näheres anderswo.

Die Inschrift ist sehr fragmentarisch veröffentlicht. II R 38 als No. 2, vollständiger V R 33. Vgl. G. Smith in TSBA III, 373 ff. Übersetzt am letztgenannten Orte. Vgl. G. Smith, Discoveries 225 ff., Boscawen in TSBA IV, 138 ff. (= Records of the Past VII, 1 ff.), Hommel, Geschichte Babyloniens 421 ff. Col. I, 1—43 übersetzte Delitzsch in seinen Kossäern, 56 ff. und veröffentlichte ibidem die Resultate einer Collation der ganzen Inschrift. Siehe auch Bezold, Literatur S. 57. Für die Feststellung des Textes konnte ich mich einer Collation Dr. Bezold's bedienen, die derselbe in bekannter Dienstbereitheit für mich anfertigte. Später habe ich selbst die Inschrift noch einmal genau besichtigt. Sie stammt laut Unterschrift aus der Bibliothek Assurbanipal's als Copie eines babylonischen Originals. Die Columnenanfänge auf diesen sind auf der Abschrift markirt. Da die Columnen darnach ungleiche Länge gehabt haben müssen, so kann die Inschrift nicht auf einem Cylinder oder einer Platte gestanden haben, wird vielmehr auf einer Statue eingemeisselt gewesen sein. — Die Inschrift berichtet von der Rückholung (und zwar wohl auf friedlichem Wege) Merodach's und der Ṣarpânît (d. h. der Statuen derselben) aus dem Lande Ḫanî. Nach dem Fragment K 2035a (Copie von H. Meissner), welches die Zeilen 65—76 von II R 50 Rev. Col. 4 ergänzt (siehe dazu Delitzsch, Paradies S. 104; vgl. auch desselben Wörterbuch S. 54) ist der Berg KAN-a-na, d. i. Ḫí-a-na, der Berg des Landes Ḫanî. Hier wird er unmittelbar vor dem Berge des Landes Lulubî erwähnt, V R 14, 19c erscheint »Wolle vom Lande Ḫí-a-na« gleich hinter der »Wolle des Westlandes«, endlich liegt der Berg Ḫa-a-nu nach I R 28 Col. I, 17 f. šiddi, d. i. »längs«, »entlang an« dem Lande Lulumí. Da nun

Inschrift Agum-kakrimi's, d. i. Agum's des Jüngeren.[1])

Von

P. Jensen.

Col. I. [1]Agum der Jüngere (?)*), [2]Sohn des Taš-ši-guru-maš, [3]ein erlauchter Same [4]des [Gottes] Šuḳamunu**), [5]berufen von Anu und Bel, [6]Ía und Merodach, [7]Sîn und Šamaš, [8]ein gewaltiger Held [9]der Ištar, der Kämpin [10]der Götter ich,

---

an der Identität von Lulubî und Lulumí nicht gezweifelt werden kann, so dürfte Ḫ̮íana = Ḫ̮âna sein und, da dieser Berg nach Layard 44, 28 und Asurnasirpal III, 71 zwischen Karkemiš und Ḫazâz-ʿAzaz, also zwischen Beregʿik und Aleppo liegt (siehe Delitzsch, Paradies l. c.), so darf man das Land Ḫanî (wie man dies bisher auf Grund nicht ganz beweiskräftigen Materials, zumal man K 2035a nicht kannte, gethan hat) mit Sicherheit in dem Gebiet zwischen dem Busen von Iskanderûn und dem Euphrat suchen. Damit wird das Land Ḫa-na, welches auf der in den PSBA VIII, 352 veröffentlichten, in Sippar gefundenen kleinen Inschrift genannt wird, identisch sein. Beachtenswerth ist die Form Ḫíana neben Ḫa-a-na (denn Kan-a-na ist natürlich nicht zu lesen!), da sie ein Pendant zu mitannischem ḫ̮iaru(ḫ̮a) = »Gold« wäre, falls dies = aramäisch. ḫarrûʿâ ist (siehe dazu ZA V, 191). — Die Entfernung Merodach's und seiner Gemahlin nach dem so weit entlegenen Ḫanî-Lande lässt auf politische Vorgänge oder auch nur Machtverhältnisse in der Zeit vor Agum schliessen, über die uns die Briefe aus Mitanni etc. wenigstens etwas aufklären. Ḫanî-Land muss vor Agum ein im Vergleich mit Babylonien mächtiger Staat gewesen sein. Von Entführungen assyrischer Götterbilder hören wir ja auch in den Briefen aus Mitanni. Ist Mitanni = Ḫanî oder ein Theil davon oder dieses Land ein Theil von jenem? Von Heimholungen des Merodach (und der Ṣarpânît) nach Babylon ist noch an zwei anderen Stellen die Rede. Einmal in dem von Meissner in ZA IV, 259 ff. behandelten Freibrief Nebukadnezar's I, demzufolge dieser Bíl (d. i. Marduk-Bíl) und Ír-ia (d. i. doch wohl trotz des in ZA IV, 404 erhobenen Widerspruches Írua-Ṣarpânît, mit Meissner l. c. S. 263) von Dinšarri im Machtbereiche des Elamiter-Königs nach Babylon zurückbringt, zweitens aber (und das ist wichtig für unseren Text) IV R 20. Hier ist von einem Siege des babylonischen Königs über Elam die Rede, nach

*Fortsetzung von Anmerkung 1 und die Anmerkungen 2, 3, 4, 5, 6 und *, ** siehe S. 136.*

[11]Šar mil-ki u ta-šim-ti [12]šar taš-mí-í u sa-li-mí [13]mâr [1])Taš-ši-gu-ru(?)-maš (?)[1]) [14]li-ip-li-ip(?)[-pu][2]) [15]ša A-bi-ru (??)[3]) [*etwa 2 Z.*] [16]ḳar-ra-du [iḳ(?)]-du (?)[4]) [17]i(?)-na (?) zir (?) rap(??)-šu[5]) [18]aplu riš(?)-tu-u (?)[6]) [19]ša A-gu-um ra-bi-i [20]zíru íl-lum zír šarru-ti [21]ta[7])-mi-iḫ ṣir-ri-ti [22]TUR(?)-i(?)-ši (?)[8]) rí-í-u [23]ga[9])-aš-ru a-na-ku [24]rí-í-i [25]nîši rapšâtim [26]ḳar-ra-du [27]rí-í-a-um [28]mu-ki-in [29]išid (iṣu) kussî a-bi-šu [30]a-na-ku

---

[31]šar Kaš-ši-i [32]u Ak-ka-di-i [33]šar mât Bâbili (KI) [34]ra-pa-aš-tim [35]mu-ší-ši-ib [36](mâtu) Aš-nun-na-ak nîši [37]rapšâtim šar (mâtu)[10]) Pa-da-an [38]u Al-ma-an šar (mâtu) Gu-ti-i [39]nîši[11]) sak-la-a-ti

---

welchem derselbe Merodach nach Babylon zurückführt, worauf er ihn in sein Heiligthum einziehen lässt und zwar durch dasselbe Thor (Kasuši Z. 19—20), durch welches auch (nach Col. V, 37 ff.) Agum Merodach und Ṣarpânît in ihre Götterkammer hineinbringt. [2]) Noch ein senkrechter Keil am Ende erhalten. [3]) Ev. Ur (?) oder Lik (?), falls das Z. UR-LIK-TAŠ zu lesen ist! [4]) Ev. lim-. [5]) Ev. -sub-. [6]) Ev. -bar. Der Name könnte also z. B. lauten: Uršigušubbar.

*) S. zu dieser Deutung anderswo. **) Wird mit assyr.-babylonisch Nírgal, dem Kriegsgotte, identificirt (Delitzsch, Kossäer S. 25, 27 f.).

[1]) S. Anm. 3—6 o. Nach Bezold jetzt hinter gu nur noch spärliche Reste eines Zeichens zu sehen, nach meiner Collation auch noch von maš (?) der obere Rand des verticalen Keiles. Sicher sind weder ru noch maš. [2]) Ev. zu ergänzen pi. [3]) Delitzsch l. c.: gu (?) Nach Bezold nicht möglich, da das entspr. Z. mit einem oder zwei horizontalen Keilen anfängt. Nach meiner Collation folgen nach einem wagerechten über demselben zwei schräge Keile, wonach ru (ŠUB) wahrscheinlich. [4]) So Delitzsch. Nach ihm du nahezu sicher. Nach Bezold DU möglich, dagegen IK ausgeschlossen. Damit stimmt meine Collation überein. [5]) So Delitzsch. V R: I-NA BAT DIŠ ŠU. Bezold: i-?-na?-?-ku. Nach meiner Collation: i-na (?) zir(gul)(oderBAT)-?-šu. [6]) So Delitzsch. V R kein U. Delitzsch mag Recht haben. Jedenfalls hinter TUR + UŠ = aplu mehr als zwei Zeichen. [7]) So Delitzsch, wohl richtig. V R UM. [8]) So Pinches (V R). Delitzsch: šar(?)-

[11]ein König der Klugheit und des Verstandes, [12]ein König der Gewährung (Nachgiebigkeit) und der Gnade, [13]ein Sohn des Taš-ši-gu-ru(?)-maš (?), [14]ein (des?) Nachkomme(n?) [15]des A-bi-ru (?) [ ] [16]des kraftvollen (?) Kämpen, [17] ? ? , [18]des erstgeborenen Sohnes [19]Agum's des Älteren [20]ein erlauchter Same, ein königlicher Same, [21]der den Zügel*) (das Seil) festhält, [22 + 23 a] ? . . . . . . ein ungestümer (kühner) Hirte [23 b]ich, [24]ein Hirte [25]zahlreicher**) Menschen, [26]ein Kämpe, [27]ein Hirte, [28 f]der das Fundament des Thrones seines Vaters festigt†), [30]ich,

---

[31]König von Kaššû-land [32]und Akkadien (Akkadû) [33 f]König des grossen Landes von Babylon, [35 + 36 + 37 a]der den zahlreichen Menschen ††) [von] Ašnunak⁰) Wohnplätze anweist (anwies)⁰⁰), [37 b]König von Padan*†) [38]und Alman*†), König der Gutî**†), [39]der dummen*⁰) (? thörigten, frevelhaften?) Leute,

---

ḫum. Bezold: Z. 22 mir bis jetzt unergründlich. Nach meiner Collation TUR im Anfang der Z. schwerlich zu lesen, wenn nicht vollkommen ausgeschlossen. Lies ni-i-ši (Genitiv zu ṣirriti)?? [9]) So Delitzsch, Bezold und ich. Pinches MU, ergänzt aus gelesenem ŠÍ. [10]) So auf dem Original. Fehlt in V R. [11]) So Delitzsch gemäss dem Original. V R TAN + Pluralzeichen.

*) Zu ṣirritu urspr. = »Seil«, dann = »Zügel« siehe meine Kosmologie S. 56, 165, 340. **) Rapšu eig. »umfangreich«, vom Raum und von der Fläche. †) Eig. »(fest)stehen lässt«. ††) Rapšu eig. »umfangreich«, vom Raum und von der Fläche. S. Z. 25. ⁰) Zu Ašnunak = Umliaš »an der Grenze von Elam westlich vom Uknû« siehe Delitzsch, Kossäer 60 und desselben Paradies 230 f. Übrigens scheint mir aus II R 39, 59gh die Identität von Umliaš und Ašnuna(k) nicht geschlossen werden zu können. Dort könnte Íšnuna(ki) mit dem »grossen Lande« Z. 60 und Umliaš mit dem »kleinen Lande« ibidem identisch sein. ⁰⁰) Delitzsch: »der da ansiedelte in Ašnunnak weite Völker«. Aber im assyrischen Text findet sich kein Äquivalent für »in«. Vergl. zu Ašnunak nîši rapšâti Z. 38 f. Wörtlich heisst mušíšib: »der wohnen lässt«. *†) Zu Padan und Alman siehe Delitzsch, Paradies 205 oben. Wohl in der Gegend des Ḫamrîn-Gebirges zu suchen. **†) Das nördliche Mesopotamien und dessen Bewohner. *⁰) Siehe dazu z. B. III R 43, 31a und vergl. hebräisch סכל.

40 šarru muš-ta-aš-kin[1]) 41 kib-rat ar-ba-'-i 42 mi-gir ilâni rabûti 43 a-na-ku

---

44 i-nu (ilu) Marduk 45 bíl (Í-)sag-ila 46 [u] Bâbili (KI) 47 [ilân]i rabûti 48 [i-]na pi-i-šu-nu íl-lim 49 [a-n]a Bâbili (KI) 50 [ta][2])-ar-šu iḳ-bu-u 51 [(ilu)] Marduk ana Tin-tir (KI) 52 [1—2 Z.]-? pa-ni-šu iš-ku-na 53 [ ]-?[3]) (ilu) Marduk 54 [ ]-?-a-a

Col. II. 1 aḳ-pu-ud at-ta-id-ma 2 a-na li-ki-í (ilu) Marduk 3 a-na Bâbili (KI) 4 pa-ni-šu aš-kun-ma 5 tap-pu-ut (ilu) Marduk 6 ra-im palí-i-a 7 al-lik-ma

---

8 šarru (ilu) Šamaš ina puḫâdi (amílu) ḪAL a-šal-ma[4]) 9 a-na mâti ruḳ-ti a-na (mâtu) Ḫa-ni-i 10 lu-u-aš-pur-ma ḳâti (ilu) Marduk 11 u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum 12 lu-iṣ-ba-tu-nim-ma 13 (ilu) Marduk u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum 14 ra-im palí-i-a

---

[1]) Ev. ḳi. [2]) Delitzsch (richtig): Für mehr Zeichen als ta scheint kein Raum. Pinches (V R) [ta-a-a]. [3]) Platz für 3—4 Zeichen. Letztes Zeichen vor (ilu) nicht la. [4]) In dieser Zeile hat man bisher erstens einen Namen, nämlich Šarru-Šamaš-ina kisalli (?) erkannt, und zweitens einen höheren Würdenträger des Staats oder des Cultus, ausgedrückt durch amílu + ḪAL + A-NIN. Diesen, meinte man, sendete Agum, um das Bild heimzuholen (Z. 10: lû-ašpur). Aber das geht nicht an; denn nach Z. 12 wird von den ausgesandten Männern keiner besonders hervorgehoben: Sie ergriffen die Hand Merodach's (iṣbatûnimma). Da nach Bezold's gütiger Mittheilung und meiner Collation statt NIN am Ende der Zeile sehr wohl A + ŠAL gelesen werden kann, da ferner ein mit den Zeichen AMÍLU + ḪAL + NIN bezeichneter Würdenträger sonst nicht vorkommt, wohl aber ein (AMÍLU-)ḪAL, da ša'âlu »befragen« heisst, der (AMÍLU-)ḪAL aber ein Zeichendeuter oder etwas Ähnliches ist (siehe Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 218; cf. Joh. Jeremias ibid. S. 279), so ist meine Deutung ganz ungezwungen. Statt des Zeichens für kisallu (V R) = Brünnow, List No. 5479 ff. ist das für puḫâdu (siehe Delitzsch, Kossäer S. 56) = Brünnow l. c. No. 5489 f.) zu lesen. Es ist verführerisch, für puḫâdu d. Z. für maštaku = »Gemach« zu lesen. Es wäre dann zu übersetzen: »befragte ich im Gemach des Omendeuters«. Aber das Original bietet klar das Z. für puḫâdu. Der König Agum befragt den Gott Šamaš (der bekanntlich

40f ein König, der die vier Welttheile in Ordnung hält (?)*), 42 ein Günstling**) der grossen Götter 43 ich, —

---

44 als Merodach, 45 der Herr von (E)sagila 46 und†) Babylon, 47 die grossen Götter 48 mit ihrem erlauchten Munde 49f seine Rückkehr nach Babylon geboten, 51f Merodach sein Angesicht nach Babylon wandte††) .... 53f und .... meine ...., um (?) (......) Merodach (.....),

Col. II. 1 da dachte ich nach und erwog⁰) 2ff und wandte††) sein Antlitz, um Merodach nach Babylon zu holen 5ff und eilte dem Merodach, der meine Regierung liebt, zu Hülfe,

---

8 befragte⁰⁰) den König Šamaš vermittelst eines Lamms des Opferschauers (Omendeuters)*†) und 9f sandte nach dem fernen Lande, nach Ḫanî**†) und die Hand Merodach's 11 und der Ṣarpânît 12 ergriffen*⁰) sie und 13 Merodach und Ṣarpânît, 14 die meine Regierung lieben,

---

als bíl-bîri d. i. »Herr der Gesichte, Erscheinungen« gilt) etwa darnach, ob die Expedition Erfolg haben werde und wann der geeignete Zeitpunkt dafür sei.

*) Wörtlich: »(für sich) hinstellen lässt« (?). **) Eig. »(Gegenstand der) Gewogenheit«. †) So ergänzt nach Col. II, 15 f. Delitzsch: na; scheint mir nach den Spuren unmöglich. Bezold: Ich möchte an U (ŠI + LU) denken. ††) Eig. »machte« oder »setzte«. ⁰) Eig. »hielt es für beachtenswerth, für Etwas, das man mit Scheu betrachten muss«. ⁰⁰) So zu übersetzen, falls a-šal für aš'al steht. Siehe Delitzsch, Grammatik S. 291 ff. *†) Siehe zur Bedeutung von (amílu) ḪAL Delitzsch in den Beiträgen zur Assyriologie I, 218. Zur Bestimmung der Funktionen dieses Priesters siehe vor Allem IV R 32, 33 und die vor Jeremias in den Beiträgen etc. I, 282 mitgetheilte Stelle aus K. 2486. Darnach muss er (wie auch Delitzsch meint), eine Art »Weissager« sein. Zufolge Assurnasirpal III, 20 geht er als solcher an der Spitze der Truppen. Hiernach ist in unserem Texte von einer militärischen Expedition gegen Ḫanî-land nicht die Rede. **†) Siehe Anm. 1 zu dieser Inschrift. *⁰) Entweder wörtlich oder als bildlicher Ausdruck für »zu Hülfe kommen« aufzufassen. Dieser Ausdruck ist natürlich mit dem terminus technicus ṣabât ḳâtí Bíl zu verknüpfen, insofern letzterer eigentlich bedeutet: »die Hände Bíl's (am Neujahrstage) ergreifen und damit andeuten, dass man ihn und seinen Cult schützen will«.

[15]a-na Í-sag-ila [16]u Bâbili (KI) [17]lu-u-tir-šu-nu-ti [18]i-na bîti ša (ilu) Šamaš [19]i-na pa-ra-aṣ arki [20]u-kin-na [21]lu-u-tir-šu-nu-ti-m[a] [22]mârí um-ma-[ni] [23]lu-u[1])-ši-šib[1])-šu[-nu-ti] [24]gurgur[2]) ṣarpi (?) lit (?)[3]) [ ] [25]lu-u[4])-[. . . ma . . .] [26]. . . . . [27]lu-[ ] [28]arba'u (bigri?) bilat[5]) (?) [ḫurâṣi šûturi][6]) [29]a-na lu-bu-uš[-ti][7]) [30](ilu) Marduk u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [31]lu-u-ad-di-nu-ma [32]lu-bu-uš-ta ra-bi-ta [33]lu-bu-uš-ta ḫurâṣi šûturi [34](ilu) Marduk u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [35]lu-u-lab-bi-šu-šu-nu-ti-ma [36](abnu) uknû šadî (abnu)pî(šinni-?)-mar-ḫa-ši arḳa [37](abnu) ḫulâl-îni (abnu)(ZA-ṬU) mušgarru[8]) [38](abnu) (ZA-ṬU) UT-RU (abnu) (ZA-ṬU) UT-ḪAL [39](abnu) înât[9]) Mí-luḫ-ḫa [40](abnu) (giš-šîr-gal =) parûti [41]abna namra (?)[10]) aḳ-ra u abna ílla [42]ša šum(?!)[11])-šu na-as-ḳu [43]a-na aš-rat (ilu) Marduk [44]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [45]lu-u[12])-ad-di-nu-ma [46]mu-uḫ-ḫi lu-bu-uš-ti [47]i-lu-ti-šu-nu [48]ra-bi-tim [49]lu-ṣa[13])-'i-i-nu-ma [50]a-gi-í ga[14])-ar-ni [51]ṣi-ra-a-ti [52]a-gi-i bí-lu-ti [53]si-mat i-lu-ti [54]ša ša-lum-ma-ti [55]ma-la-ti

Col. III. [1]ša (abnu)[15]) uknî u ḫurâṣi [2]i-na ḳaḳkadi-šu [3]lu-u-aš-ku-nu-ma [4]i-na íli riš a-gi-šu [5](abnu) (ZA-ṬU) îni mušgarri [6](abnu) mí-ni-šu-ti [7]lu-u-aš-ku-nu-ma [8](abnu) ḫulâlu (abnu) mušgarru

---

[1]) So Delitzsch; richtig. Pinches: lu-u-bu-šu-[-nu-ti]. [2]) Lesung nach II R 58, 74bd und 51, 38cd. [3]) Im Original LIT nicht fraglos. [4]) Im Original nicht vollständig, aber sehr wohl möglich. [5]) Nach Bezold ist das Zeichen im Original vollständig. So auch nach meiner Collation. [6]) Ergänzung nach Z. 33 unten. [7]) Delitzsch richtig: Für mehr Zeichen als ti scheint kein Raum. [8]) Schwerlich ṣirgarru, da das Wort sumerischen Ursprungs. Im Sumerischen entspricht MUŠ-gir, was nur muš-gir gelesen werden kann. [9]) Siehe Delitzsch, Wörterbuch S. 350 und 353 f. [10]) Nach einem unveröffentlichten Text ist SAL-la = íl-lu (glänzend) und nach V R 29, No. 5, 33 ff. ein Synonym von misû (rein, blank), ariri (glühend), anâku (Zinn) und zûzu (Münzstück) = syrisch. zûzâ. [11]) Text GUL = zîru = Same (so auch nach Bezold). [12]) So (richtig) Delitzsch. Fehlt bei Pinches (V R). [13]) So, falls der Stamm von ṣ(z)-'-n mit ṣînu = »füllen«, »beladen« identisch. [14]) Steht für ḳa-. [15]) Im Original nur rechts ein Theil erhalten.

[15]nach (E)sagila [16]und Babylon [17]führte ich sie zurück. [18]Im Hause des Šamaš [19]im hinteren Gemache [20]stellte ich sie [hin], [21][führte sie] wieder [zurück] (hin) [22f]und ich liess Handwerker [23]sie hinsetzen. [24]Einen »Goldschmied«*) ..... [25]..... ich und .... [26].... [27].... [28]4 Talente vorzüglichen Goldes [29]für ein Gewand [30]des Merodach und der Ṣarpânît [31]gab ich her und [32]mit einem gross(artig)en Gewande, [33]mit einem Gewande aus vorzüglichem**) Golde [34f]bekleidete ich Merodach und Ṣarpânît. [36]Berg-Krystall (?), grünen Pî(Šinni)-marḫaši†)-stein [37]Ḫulâl-îni-stein, Mušgarru-stein, [38]UT-RU-stein, UT-ḪAL-stein, [39](Ȋnâti-stein resp.) Înu-steine von Míluḫḫa, [40](Gišširgal =) Parûti-stein [41]kostbaren »strahlenden Stein« und »glänzenden Stein« [42]von hervorragendem Namen [45]gab ich [43]für die Stätten Merodach's [44]und der Ṣarpânît, [49]belud [damit]††) [46]die Oberfläche††) des Gewandes [47f]ihrer grossen Gottheit und [50f]hohe (stolze, grossartige) »Hörnermützen«[0]) [52]Mützen der herrschaftlichen Macht[00]), [53]*†)wie sie sich für die göttliche Würde gehören*†), [54]die mit majestätischem Glanze erfüllt waren,

Col. III. [1]von Krystall (?) und Gold [2f]setzte ich auf sein Haupt, [4]und auf die Spitze seiner Mütze [7]setzte ich [5]Ȋni-mušgarri-stein(e), [6]Mínišû(ti)-steine, [7]und Ḫulâlu-stein(e), [8]Mušgarru-stein(e),

---

*) Wörtlich: »Erzkünstler (eig. Kupfer-(Zimmermann)faber, so wenigstens nach dem Ideogramm) in (Silber und Gold d. i.) Edelmetall. Das Zeichen für »Silber« ist als Zeichen für »glänzend«, auch Ideogramm für »Silber und Gold«. Lesung in diesem Falle vermuthlich ṣarpu, da dies eig. das »Geläuterte« überhaupt. Oder ist KASPU (?) + lit = íllit?? Siehe oben S. 42 Anm. [00]. **) Kaum zu lubušta zu ziehen. In diesem Falle wäre natürlich šûturta zu lesen. †) Marḫaši ist (auch?) ein Land. Siehe II R 50, 65 f. und IV R 38, 17. ††) Wohl besser »lud auf das Gewand«. [0]) Mützen von der Form eines abgestumpften Kegels mit Stierhörnern vorne. Schwerlich ḳarnu = »Zinke« und agû ḳarni = »Zinkenmütze« d. i. »Krone«, da die in alter Zeit in Babylonien wohl kaum bekannt war. [00]) Eig.: der Herrschaft. *†) Eig.: »Zugehöriges der Gottheit«.

[9](abnu) pî(šinni?)-marḫaši (abnu) uknû [10](abnu) (ZA-ṬU) UT-RU [11]ina íli a-gi-šu (?)[1]) [12]lu-u-ṣa-i-nu[-ma]

---

[13]mušruššâ-a ru[-ku-ub?] [14]i-lu-ti-šu [ra-bî-tim][2]) [15]ḫurâṣu lu[3])-[*etwa 4—5 Z.*] [16]ki-is(ṣ, z)-[*etwa 5—6 Z.*] [17]šu-[ ] [18—29][*weggebrochen*] [30]lu-u-šal (?)[4])-ma[-am-ma] [31]lu-u-šal-bi[-ša] [32]a-(p)bu-us-sa-at[5])-[su] [33]ta-am-tu (?)[6]) [34]lu-aš-ku-nu(?)[7])[-ma?] [35](abnu) ḫulâlu (abnu) [ḫulâl îni?] [36](abnu) (ZA-ṬU) [UT(?)-RU (?) i-na (?)] [37]íkalli šanîti [ ][8]) [39]mu-ḫi ir-ti [šu..?] [40]lu-u-ṣa-ab(?)[9])-[bi-it-ma] [41]ḫi-iš ḫurâsi (a[bnu) uknî?] [42](abnu) KA (abnu) ḫu[lâlu]? [43]ina na-piš[-ti-šu] [44]lu-u-aš-k[un(?)[10])-ma] [45]šu-kut-ti[11]) [akarti?] [46]šu-kut-ti [šûturti?] [47](abnu) înât [ ] [48](abnu) ḫulalu (resp. ZA-ṬU) [ ] [49](abnu) pî(šinni?[12]) [ ] [50](abnu) ḫulâlu-RU (ab[nu])[13]) [*etwa 2—3 Z.*] [51]i-na [.........] [52]lu[-u-aš-ku-nu-ma] [53]š[i? .....][14])

Col. IV. [1]lu-u-aḫ-ḫi-zu-ma [2]i-na íli šub-tim-šu [3]šu-bat (iṣu) írini [4]lu-uš-zi-zu-ši-ma [5]a-di aš-ra-ti [6]i-lu-ti-šu-nu [7]ra-bi-ti [8]u-ša-aṣ-bi-tu-ma

---

[1]) Bezold: kaum šu. So auch ich. [2]) Nach šu ein wagerechter Keil zu sehen, der der oberste Keil im Anfang von GAL = rabû oder RA sein könnte. [3]) So wahrscheinlich das Original. V R KU. [4]) Sehr undeutlich, SAL nicht sicher. [5]) Nicht sicher. Könnte ṢI sein. [6]) So nach meiner Collation. [7]) -nu sehr fraglich, ebenso na. Vom Zeichen nur ein wagerechter Keil vorne erhalten. Am wahrscheinlichsten NAM zu lesen. [8]) Nach KAM 2 wagerechte Keile. [9]) -iz nicht unmöglich. [10]) Die Spuren nach AŠ schliessen KU aus. [11]) Zur Lesung siehe Keilinschriftliche Bibliothek II, 204 Anm. * und °°. [12]) Nach KA = pî oder šinni Spuren von einem Zeichen. [13]) Zu sehen NI, d. i. Anfang von ABNU. [14]) Eine Zeile 54 (V R) existirte nicht.

*) Falls die Ergänzung richtig(!), wörtlich: »das Gefährt (Fahr- und Reitthier) seiner Gottheit«. **) I R, 28, 1 Col. II erwähnt ein bît-abûsâti und auf dem von Oppert Z. K. II, 299 f. veröff. Vocabular (s. dazu Delitzsch ib. S. 411 ff.) wird eine ša-abûsâ[ti], d. i. »die über die abûsâti (Gesetzte)« genannt. Übersetzung mit »Stall« nur auf Grund von hebr. אבוס u. מאבוס. Siehe Delitzsch, Wörterbuch S. 46 f. †) Zur Ergänzung siehe z. B. oben S. 13 Z. ††, wo der Bau eines

[9]Pî(Šinni?)-marḫaši-stein(e), Krystall (?) [10]und UT-RU-stein(e) [12]lud ich [11]auf seine Mütze (?) und

---

[13f]den »Drachen« (eig. wüthende Schlange), (auf) mit dem seine (ihre?) grosse Gottheit einherfährt*) [15]Gold ... [16]... [17]... [18—29]... [30]umgab ich [31f]und liess [damit] seinen (dessen) »Stall« (??)**) bekleiden. [33]Ein Meer†) [34]stellte ich auf und [35]Ḫulâlu-stein(e), Ḫulâl-îni-stein(e) [36]UT-RU-stein(e) [40]brachte ich [37]in dem 2ten (anderen) Tempel ... [39]auf seiner Brust an††) und [41]einen ... von Gold, Krystall (?) [42]KA (Pî?šinni?)-stein(en), Ḫulâlu-stein(en) [43f]legte ich auf seine Kiemen (??)[0]) und [45]einen kostbaren[00]) Schatz*†) [46]einen hervorragenden[00]) Schatz*†) [47]von Augensteinen ... [48]Ḫulâlu-stein(en) [49]grünem(n) Pî(Šinni)-marḫaši-stein(en) [50].. Ḫulâlu-stein(en) und ... stein(en) [52]legte ich [51]in .... [53]....

Col. IV. [1]liess ich fassen (? einfassen?) und [4]setzte sie [2]über (oberhalb) seine[r] Wohnung, [3]die[er] Cedernwohnung und, [5]bis dass ich [sie] die Stätten [6f]ihrer grossen Gottheit [8]einnehmen liess (?)**†)

(apsû-)abzu erzählt wird. Das Meer gehört zu dem Drachen (der Meerschlange, im Grunde = Tiâmat — תהום — תנין — לויתן), hat also mit dem salomonischen »ehernen Meer« nicht nothwendig etwas zu thun. Beachte aber doch, dass das »eherne Meer« von 12 Rindern getragen wird, die ein Symbol des Merodach sind. ††) Cf. ušâḫiz: »ich besetzte mit, legte ein«. [0]) Übersetzung und sogar Ergänzung sehr problematisch. Zu napištu als Körpertheil siehe v. A. IV R 29, 4 No. 2 vorhergehh. ff. Seiner Etymologie gemäss muss napištu einen Körpertheil bezeichnen, in dem sich das »Leben« = das »Athmen« vor Allem sichtbar zeigt. Also Lunge? oder Kehle (insofern dieselbe für das Athmen besonders wichtig ist). Oder ist an der citirten Stelle napišti lediglich = »Athem«? Falls napištu = »Lunge«, könnte dasselbe Wort als Theil eines »Drachens« = »Kiemen« sein. [00]) Übersetzung wegen Unsicherheit der Ergänzung ebenfalls unsicher. Vielleicht ist in Z. 45 ḫurâṣi = »Gold« und in Z. 46 ṣarpi = »Silber« zu ergänzen. *†) Zur Bedeutung siehe die in Anm. 11 citirten Stellen. **†) Schwerlich bezeichnet das Wort (eig. = fassen lassen) die Arbeit am Tempel. Cf. dullu ṣabâtu eine Arbeit thun.

[9][marí]-um-ma-ni i-pu-šu [10][ana šad(?)] (iṣu)[1]) írini (iṣu) šurmíni [11][*2—4 Z.*] -lam ana šadî ílli [12][ša í-ri-is-?]su ṭa-a-bu [13][*etwa 2 Z.* + lu-u-] aš-pur-ma [14][ištu šadí(?)] illûti [15—32][*fehlen*] [33][ ] ? u [*3—4 Z.*] [34]ina ḳarnâti (?)[2]) [35]lu-a-ṣ[i(?)- ?] [36]dalâti rabâti [37]dalâti (iṣu) írini [38]tu[3])-ʾa-a-ma[4])-ti [39]lu-u-ši-bi-šu-ma [40]ina pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk [41]u (ilu) Ṣar-pa-[ni][5])-tum [42]lu-u-u-ki-in [43]ina a-ša-at siparri[6]) [44]nik(?)[7])-ku-ri (?)[7]) [45]lu-u-aš-(p)bu-ši-na-t[i] [46]ša-gam-mi-ši-na (?)[8]) [47]i-na ku-ru-us-si[9]) [48]ša írî mi-si-i [49]lu-u-ṣab-bit [50]ba-aš-mí la(u)ḫ[10])-mí [51]ku-sa-riḳ-ḳu [52](ud-gal-la resp.) ûmu rabû [53]kalbu šígû[11]) [54]([ḫa] (amílu)-gal-lu resp.)[12]) nûn-amílu

Col. V. [1][suḫur(u)] lalû (nûnu)[13]) [2][i-n]a (abnu) ug(k)nî [3](abnu) dušî [4](abnu) sâmti [5](abnu) parûti [6][l]u-u-ša-am-lu-ši-na-ti [7]tí-lil-ta-šu-nu [8]lu-u-ša-aš-ki-in-ma [9](iṣu) dalâti íl-li[14])-tim [10]i-na pa-pa-ḫa-at [11](ilu) Marduk [12]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [13]lu-u-kin-ši-na-a-ti

---

[1]) Vor írini ein Zeichen, das nicht sehr nach IṢU aussieht. [2]) Nach meiner Collation: ? + iṣu + Pluralzeichen. [3]) V R: LA. Delitzsch: Erstes Zeichen ebensogut tu als la. Nach meiner Collation TU sicher. [4]) Nicht klar. [5]) So nach meiner Collation. Ende von PA und Anfang von TUM abgebröckelt. [6]) So (UT-KA-BAR) Bezold; richtig. [7]) Kaum richtig. Das erste Zeichen eher AR (= ŠI + RI), das zweite könnte TI sein. [8]) V R in Übereinstimmung mit Original bietet wagerechten Keil mit Schraffirung dahinter. [9]) Der kurussu einer Thür auch V R 32, 57 b erwähnt. [10]) So sicher für GA des Textes (siehe meine Kosmologie S. 275). Original eher LUH als GA. [11]) Ev. als sumerisches Lehnwort ur-idimmu zu lesen (siehe II R 6, 25 ab). [12]) Siehe meine Kosmologie S. 277. Nach Bezold NAM am Anfang der Zeile wahrscheinlich. Nach meiner Collation ḪA so gut wie sicher. [13]) Zur Ergänzung siehe meine Kosmologie S. 277 Anm. 3. Nach meiner Collation vor lalû Platz für suḫûru. [14]) íl-li-tim d. i. íllítim für íllâtim.

*) D. h. Thüren, die sich um eine Axe in der Mitte drehen. **) Ašâti = »Zügel« wohl sicher. Siehe Keilinschriftliche Bibliothek II, 156, Anm. **. Urspr. wie ṣirritu = »Band, Seil, Fessel«?? †) Siehe Anm. 2. In Delitzsch's Lesestücken[3] wird unter No. 74 ein

[9]und die Handwerker fertig waren (?), [13]schickte ich [10]zum Berge der Cedern und Cypressen [11]. . . . zu einem (glänzenden d. i.) Schneeberge, [12]dessen Duft schön ist, [14]und von den (glänzenden d. i.) Schneebergen [15—32][brachten sie Cedern und Cypressen herab] . . . . [34]mit (?) Hörnern (?) [35]. . . . . ich und [36]grosse Thüren, [37]Thüren von Cedernholz, [38]doppelte*), [39]liess ich machen und [40]in den Gemächern des Merodach [41]und der Ṣarpânît [42]stellte ich [sic] auf. [43]in »Bändern« (?)**) von Bronze [44]. . . . . [45]. . . ich sie. [46]Ihre . . . . [49]»fasste« ich [47]in »Verschlüsse« [48]von blankem Kupfer.†) [50]Mit einer Schlange††), einem . . .⁰) [51]einem Widder⁰⁰), [52]einem »grossen Tag«*†), [53]einem wüthenden Hund**†), [54]einem Fischmenschen*⁰)

Col. V. [1]einem Ziegenfisch*⁰), [2]aus (?) Krystall [3]Dušûstein [4]Sâmtu**⁰)-stein [5]Parûti-stein [6]»füllte« ich sie. [7f]Ich liess dieselben erstrahlen†*) (entsühnen?) [9]und die herrlichen (reinen?) Thüren, [10]in den Gemächern [11]des Merodach [12]und der Ṣarpânît [13]stellte ich sie auf††*)

---

assyrisches Äquivalent kurûsu das Zeichen SA mit der Bedeutung »Sehne« erwähnt. Da SA auch = riksu, markasu d. i. »Band«, »Fessel«, so wird kurûsu (kurussu) auch ein metallenes »Band« bedeuten, womit die Thür an den Thürpfosten befestigt ist, also etwa den Verschluss. S. II R 23, 47: karâs dalti = ídílu, ferner die Bemerkung zu ašât in Z. 43. ††) Siehe dazu ZA III, 206, Anm. 1. ⁰) Siehe dazu meine Kosmologie S. 274 f. ⁰⁰) Siehe ibid. Index. *†) Siehe ibid. S. 487 ff. Wurde, wie ich jetzt mit Sicherheit sagen kann, als ein wildes Thier, etwa als Löwe oder Leopard, vorgestellt. **†) Siehe ibid. S. 277. *⁰) Siehe ibid. Index. Nach K 2148 (gemäss Dr. Meissner's Copie) war der suḫûru »mit Sternen erfüllt«. Diese Notiz hilft vielleicht den genannten Fisch identificiren. **⁰) Irgend ein (grau-) blauer Stein (Lazurstein?). Nach Delitzsch = שֹׁהַם. †*) Wörtlich: »liess ihren Glanz machen«. ††*) Zu den Abbildungen auf diesen Thüren, die die von Marduk-Merodach überwundenen Thiere und Helfershelfer der Tiâmat in ihrem Kampfe gegen Ersteren darstellen und zu den Thierkreisbildern in engster Beziehung stehen, siehe meine Kosmologie S. 309 ff. (Index!) und Delitzsch, Wörterbuch S. 99 ff.

[14] u Í-sag-ila [15] mit-ḫa-riš MUŠ-DU-DU [1]) [16] lu-u-ul-li-lu-ma [17] iš-tu tí-lil-ti [18] bi-tim mit-ḫa-riš [19] šak[-nat?[2]) . . . .] [20—34] *(abgebröckelt)* [35] [*1—2 Z.*]-bi [*3—4 Z.*] [36] [ ]-u-su za-?[3]) [37] [ina] Ka-su-ši[4])-ma [38] pa-pa-ḫa-at (ílu) Marduk [39] lu-u-ší-rib-šu-nu-ti [40] ni-ga-ti-šu-nu [41] ra-ba-a-ti [42] lu-u-í-pu-uš [43] bîtu í-da-di ḫígalli [44] lu-u-ša-ab(p)-(ḳid?[5])-)lil [45] a-na bí-li u bí-il-ti [46] ki-ša-at-šu-nu lu-ad-din

Col. VI. [1] [ ] ? [ ] [2] *(weggebröckelt)* [3] lu-?[6])-[ ] [4] BIT-?[7]) [. . . . .][8])

---

[5] rabû[9]) ḫurâṣî an-[ ][8]) [6] [rab]û (?) (abnu) ug(k)nî (?) [7] ta-ri-im-tí ṣarpi (kaspi) [8] ra-bi-ti [9] a-na (ilu) Marduk lu-ad-din (?)[10]) [10] ki-ša-a-ti [11] ša kaspi u ḫurâṣi [12] a-na ilâni[11]) Í-sag-ila [13] lu-ad-din ul-tu [14] Í-sag-ila [15] ṭa-a-bu u dam[12])-ḳa [16] ap[13])-ki-id

---

[18] a-na ši-ma-[*3 Z.*?] [19] a-na (ilu) [[14])] [20—30] *(weggebröckelt)* [30] [a-na (ilu) Marduk u?][15]) [31] (ilu) [Ṣar-pa-ni-tum] [32] lu-[u(?)[16])-zak-ki-(šu-nu-ti)][15])

---

[1]) Eine Gruppe MUŠ-DU-DU ist sonst muš(šu)laḫḫu zu lesen in der Bedeutung Zauberer (? (Zimmern, gegen meine Kosmologie S. 421.) Siehe dazu II R 32, 13ef. und IV R 57, 43 (Zimmern). [2]) Nach Bezold ŠAK am Anfang wahrscheinlich. [3]) So nach meiner Collation. V R — RI. Bezold: [ ]-u-šun-? [4]) Nicht etwa Ka-su-lim-ma zu lesen; denn für su-ŠI = šalummatu existirt die dialektische Nebenform su-zi. Siehe Brünnow, List of c. ideogr. No. 187. [5]) Pinches (V R) BIT. [6]) Ein mit zwei wagerechten Keilen beginnendes Zeichen. Kaum tab + ? [7]) Könnte MIS-RIT-ŠIT sein. [8]) Hier stand vielleicht der Name eines geschenkten Gegenstandes. [9]) GAL auf dem Original nicht sicher und klar. [10]) V R: ab-nu. Auf Original AD sicher und DIN wahrscheinlich. [11]) Text AN + AN. Nach Bezold das zweite AN abnorm. [12]) Text NIN. Bezold: »dam-qa sicher richtig. Aber der kleine Keil in DAM ist eigentlich nur mit dem »Auge des Geistes« zu sehen«. Nach meiner Collation DAM zu fühlen. [13]) So wohl das Original. LA unwahrscheinlich. [14]) Nach Bezold ist die Lesung Mard[uk] nicht sicher, nach meiner Collation scheint sie ausgeschlossen

[14]und (E)sag(k)ila (machte ich prächtig?) entsühnte [15 f]in übereinstimmender (gleichmässiger) Weise ...... ein Schlangenbeschwörer. *) [17]Nachdem die (Glänzendmachung, Reinmachung? =) Entsühnung [18]des Hauses in gleichmässiger Weise [19]bewirkt war (??) [20—34]*(abgebröckelt)* [35]..... [36].....
[37]durch (in, nach?) [das Thor] Kasuši**) und [38]in die Gemächer des Merodach [39]führte ich sie hinein. [40 ff]Grossartige Freudenfeste veranstaltete ich [für] sie. [43 f]Das Haus liess ich mit (einem) reichlichem ..... überschütten (?)†) [45]Meinem Herrn und meiner Herrin [46]gab ich ihre Geschenke

Col. VI. [1]... [2]... [3]... ich ... [4]das Haus des Merodach (?)

[5 + 4 am Ende]einen grossen [?] von Gold ..... [6 + 5 am Ende]einen grossen [?] von Krystall ..... [7 f]eine grosse ...††) von Silber [9]gab ich dem Merodach. [10]Geschenke [11]von Silber und Gold [12 f]gab ich den Göttern von (E)sag(k)ila. Nachdem (?) ich [14](E)sag(k)ila [15]Gutes und (Gutes) Schönes [16]anbefohlen hatte (?)[0]),

---

[18]zum ... [17]dem ... [20—30]*(weggebröckelt)* [30—32]machte ich abgabenfrei[00]) für Merodach und Ṣarpânît

---

zu sein. [15]) Ergänzt nach Col. VII, 8 ff. [16]) V R nach LU nur ein wagerechter Keil. Original jedenfalls 2.

*) Falls auch hier (cf. Anm. 1) muš(šu)laḫḫu zu lesen und »Zauberer« zu übersetzen, liesse sich das Ganze vielleicht übersetzen: »und Ísagila insgesammt (in gleicher Weise) reinigte (entsühnte) ein Zauberer«. Ist muššulaḫḫu ein »Schlangentreiber« d. i. Schlangenbeschwörer und tritt der hier in Function mit Rücksicht auf die Schlangenwesen, die in dem Tempel dargestellt waren? (muš = Schlange, laḫ = treiben.) Siehe schon Bezold in ZA IV, 430. **) Siehe zu diesem Thor IV 20, 19 f., wonach der in diesem Texte redende König den Merodach durch eben dies Thor in sein Gemach einziehen lässt. Der Name bedeutet: bâb šalummati d. i. »Thor des majestätischen Glanzes«. †) Cf. hebr. בלל, arab. balla = benetzen, auch »wohlthun«, bullulu in Col. VII, 15 und bullulu sonst = »vermischen«. ††) Zu tarimta vgl. kaum hebr. תרומה = Geschenk, »Hebopfer«, wohl aber irím(u) V R 60, II, 10; 61, IV, 53 und VI, 13.

Fortsetzung von Anmerkung †† und die Anmerkungen [0] und [00] siehe S. 148.

[33]Nûr-(ilu) [ ] [34]a-di [bîti-šu[1])] [35]ikli-šu [u[2])(iṣu)kirîšu][1]) [36]Ikîša-(ilu) [ ] [37]mullilu a-di [bîti-šu[1])] [38]ikli-šu u[2]) (iṣ[u) kirîš][1])u [39]Marduk-mu-bal-liṭ gurguru (?)[3]) [40]a-di bîti-šu ikli-šu [41]u (iṣu)kirî-šu

---

[42]a-na šarri A-gu-um [43]ša pa-paḫ (ilu) Marduk [44]i-pu-šu [45]Í-sag-ila ud-di-šu

Col. VII. [1](ilu) Marduk [2]a-na šub-ti-šu [3]u-ší-ri-bu [4]ki-ša-a-tim [5]mârí um-ma-ni [6]šu-nu-ti [7]ka-du bîtu iklu u[4]) (iṣu) kirû [8]a-na (ilu) Marduk [9]u (ilu) Ṣar-pa-ni-tum [10]u-zak-ki-šu-nu-ti

---

[11]ša šarri A-gu-um [12]ûmí-šu lu-u-ar-ku [13]šanâti-šu li-ri-ka [14]palí-šu ina dum-ki(= ki) [15]lu-bu-ul-lu-ul [16]ṣir(?)[5])-ri-it šamí [17]rap-šu-ti [18]li-ib-bi-ta-šu [19]ir-bi-tu [20]zu-un-na [21]li[6])[-iz-nu-un-šu?] [22](*abgebröckelt*) [23](ilu) [. . .[7]) íli]

Wurzel med. ח (hebr. בחח) (1—5). Siehe dazu Joh. Jeremias in den Beiträgen zur Assyriologie I, 281. [0]) Übersetzung von grammatischen Gesichtspunkten aus sehr anfechtbar. Der Übersetzung entspräche eher ultu ana etc. apkidu. [00]) Dies die einzige zu rechtfertigende Bedeutung von zukkû. Eine eingehende Erörterung darüber findet besser anderswo einen Ort.

[1]) Ergänzt nach Z. 40 f. [2]) Original Anfang von ŠI erhalten. [3]) Text in V R DIŠ + NAGAR. Original vor DIŠ noch Spuren von Keilen, die mit DIŠ zusammen Reste vom Zeichen für Kupfer (írû) sein könnten. ÍRU + NAGAR bekanntlich = gurguru. Siehe oben Col. II, 24. Vielleicht aber gehört der Zeichenrest hinter LIT zum Namen und deutet NAGAR allein (= naggaru, namgaru = Zimmermann, faber) die Berufsthätigkeit des durch denselben bezeichneten Mannes an. [4]) So (Winkelhaken) richtig nach Bezold. [5]) Lesung nicht zweifellos. Könnte auch muš-ri-it (= mušrít als Plural von muš(u)r(t)u für mušrât) gelesen werden. [6]) Text TU vor und mit Schraffiruug. Bezold: LI (epigraphisch) wahrscheinlicher als TU! Nach meiner Collation LI sicher. [7]) Erhalten Spuren eines Zeichens, das nicht zu MARDUK zu ergänzen.

*) Zu Mullilu cf. z. B. ZA III, 407 ff. **) Siehe oben Columne II, 24. Dieser Kunsthandwerker wird wohl der dort genannte Gold-

[33] Nûr-[den ... er], [34] sammt seinem Hause, [35] seinem Felde und seinem Haine, [36] Ikîša-[ ] [37] den Priester (»Sühnepriester«)*) sammt seinem Hause, [38] seinem Felde und seinem Haine, [39] Marduk-muballiṭ, den »Erzkünstler«**) [40] sammt seinem Hause, seinem Felde [41] und seinem Haine.

---

[42] Dem Agum, [43] der das Gemach des Merodach [44] baute (machte), [45] (E)sag(k)ila erneuerte,

Col. VII. [1] Merodach [2] in seine Wohnung [3] hineinführte [4] und als Geschenke [5f] jene »Kunstverständigen«†) [7] mitsammt Haus, Feld und Hain [8] für den Merodach [9] und die Ṣarpânît [10] abgabenfrei machte††), —

---

[11] von dem Könige Agum [12] mögen seine Tage lang sein, [13] seine Jahre sich längen, [14] seine Regierungszeit mit Gutem [15] überströmt werden![0]) [16f] Strahlen (?)[00]) aus dem weiten, (breiten) Himmel [18] möge ihm leuchten (?)*†)! [19] Die Wolke**†) [20f] möge ihm Regen regnen! [22] .... [23] [der Gott] ..... möge auf

---

und Silberarbeiter sein, der, nachdem er einmal im Dienste der Gottheiten verwendet worden, ganz in ihren Dienst tritt. Der Z. 36 erwähnte »Sühnepriester« wird wohl bei der Zurück- oder Hineinführung der beiden Götter oder bei Entsühnung (Heiligung) des Tempels in hervorragender Weise betheiligt gewesen, vielleicht der Col. V, 15 genannte muššulaḫḫu sein, der Z. 33 erwähnte Nûr [ ] wird ebenso irgendwie mit all den im Obigen geschilderten Thaten und Werken verknüpft gewesen sein. — »Erzkünstler« wird das Wort für »Metallarbeiter« sein: A potiore (resp. a priore) fit denominatio. — Col. VII, 5 werden die drei Genannten insgesammt als marí ummâni bezeichnet. Das könnte vermuthen lassen, dass Z. 37 MAŠ-MAŠ = (mašmašu oder) mullilu lediglich einen profanen »Reinmacher« bedeutet. Aber dagegen spricht z. B. IV R 63, 50b und ummânu bezeichnet alle Menschen, die irgend eine Kunst, ein Gewerbe verstehen, wozu nur der eigentliche Landmann nicht gehört. †) Siehe oben Columne IV Z. 9. ††) Siehe oben Ergänzung von Col. VI, 32. [0]) Siehe oben Col. V, 44. [00]) Zu ṣarâru = »aufleuchten«, »sehr hell strahlen«, siehe meine Kosmologie, Index. Eine Form ṣirritu mit Plural ṣirrítu würde mir nur hier bekannt sein. *†) Nabâtu gelegentlich für nabâṭu geschrieben. Siehe meine Kosmologie S. 358 f. **†) Für irpitu wie Col. IV, 39 lûšíbišuma für lušípišu.

[24]ṣi-pat (iṣ[u) [kirî?] [25]a-na da-riš [?] [26]in-ba ṭa-a[-ba] [27]li-tí-íl-li [28]a-na šarri dam-ḳi [29]A-gu-um [30]ša pa-pa-ḫa-at (ilu) Marduk [31]i-pu-šu [32]mârí um-ma-ni [33]u-zak-ku-u

---

[34](ilu) A-nu u (ilu) An-tum [35]ina šamí lik-ru-bu-šu [36](ilu) Bíl u (ilu) Bílit [37]ina Í-kur ši-mat balâṭi [38]li-ši-mu-šu [39](ilu) Í-a [40]u (ilu) Dam-ki-na [41]a-šib apsî rabî [42]balâṭ ûmí [43]arkûti [44]lid-di-nu-šu [45]ILU-MAG‘ [1]) (ilu) bílit mâtâti rabâti

Col. VIII. [1]ší-íl-ḳa [2]li-šak-lil-šu [3](ilu) Sîn (ilu) Nannar-šamí [4]zîr šarrûti [2]) [5]a-na ûmí arkûti [6]lid-di-iš [7]iṭ-lum (ilu) Šamaš [8]í-ṭil šamí [9]u irṣitim [10]išid (iṣu) kussî [11]šarru-u-ti-šu [12]a-na umí [13]arkûti [14]li-ki-in [15](ilu) Í-a [16]bíl naḳbi [17]ni-mí-ḳam [18]li-šak-lil-šu [19](ilu) Marduk ra-im palí-šu [20]bí-il na-aḳ-bi [21]ḫí-gal-la-šu [22]li-šak-lil-šu

---

---

[24]mu-?-? [25][A?]-gu-um [26][gu(?)]-u-zu-a [27][mu(?)[3])]-kal-lim [28][*1 Z.*[4])]-zu-u [29][*1 Z.*[5])] im-mar [30]([ŠA]-GIG d. i.) maruštu (ilu) Nabû [31]u (ilu) Šarri (= Marduk) [32](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân (Addu) [33]ilâni ṣîrûti [34]bílí bîri.

(*Unterschrift.*)

[1]) Zu lesen Iltu-ṣîrtu oder Iltu-rabîtu (magna dea)? In der Sintfluthserzählung **111** indess wechselt es und II R **55, 1** ab, ergänzt nach K 4349, wird es übersetzt mit Bílit-ilâni. Also vielleicht auch hier Bílit ilâni (bílit mâtâti rabâti) zu lesen. [2]) Lesung des im Texte stehenden sumerischen nam-lugal-la. [3]) Kaum: [u-] kallim. [4]) Etwa nach Z. 26: [-gu?] zu-u? [5]) Etwa ul immar = »wird nicht sehen?«

[24] die »Baumpflanzungen« (?)*) des Haines [25] in alle Zukunft [26] gute Frucht [27] (hinauf)bringen (kommen lassen)! [28] Dem guten**) Könige [29] Agum, [30] der die Gemächer des Merodach [31] baute (machte) [32] und die Kunstverständigen [33] abgabenfrei machte,

---

[34] Anu und Antu [35] mögen ihn im Himmel segnen [36] Bel und Belit [37 f] mögen ihm in Íkur†) ein »Lebensschicksal« bestimmen! [39] Ía [40] und Damkina, [41] die im grossen Weltmeer wohnen, [42 ff] mögen ihm ein Leben langer Tage geben! [45] Die »grosse Göttin«††), die Herrin der grossen Länder,

Col. VIII. [1] möge ihm die (-en -as) . . . vollenden! [3] Sìn, die Leuchte des Himmels, [4 ff] möge ihm königlichen Samen für lange Tage geben⁰)! [7] Šamaš, der Held, [8 f] der Held Himmels und der Erde [10] möge die Grundlage des Throns [11] seiner Königsherrschaft [12 f] für lange Tage [14] festlegen! [15] Ía, [16] der Herr der Quellhöhlung⁰⁰) [17 f] möge ihm Weisheit vollenden! [19] Merodach, der seine Regierung liebt, [20] der Herr der Quellhöhlung⁰⁰) [21] möge ihm seine reichliche Fülle vollenden!

---

[24] Wer . . . . .*†) (?) [25] Agum(s) (?) [26] mein . . . . [27] w(d)er bloslegt (ans Licht bringt) [28] . . . . . [29] wird . . . sehen (d. i. erfahren) [30] das Elend des Nabû [31] und des (»Königs« d. i.) Merodach, [32] des Šamaš und des Rammân (Addu), [33] der erhabenen Götter, [34] der Herren des Traumgesichts.*†)

(Unterschrift.)

) So, falls ṣi-pat für ṣip-pat steht (siehe dazu oben K. B. II, 157 Anm. ⁰. **) damḳu ist ein Synonym von ṭâbu (siehe oben Col. VI, 15). »Gnädig« heisst es nie. †) D. i. die Erde! Siehe meine Kosmologie S. 185 ff. ††) D. i. im Grunde die schon oben genannte Bilit. ⁰) Liddiš für liddinš(u). ⁰⁰) Siehe dazu meine Kosmologie S. 243 ff. *†) Segen oder Fluch, je nachdem in Z. 29 ul = »nicht« zu ergänzen ist oder nicht.

[37] dup-pi (ilu) Aššur-bân-aplu [38] šar kiššati šar (mâtu) Aššûr (KI) [39] ša a-na (ilu) Aššur u (ilu) Bîlit GI[1]) [40](NIR-IG d. i.) itillû ZU-NU-UR[2]) [41] šar ilâni (ilu) Aššur [42] man-nu ša itabalu[3]) šumi-šu kîma[4]) šumi-ia išaṭaru [43](ilu) Aššur u (ilu) Bîlit aggiš izziš [44] [li]s-ki-pu-šu-ma [45] [šumi-šu] u[5]) zir-šu ina mâti lûḫalliḳu[6])

Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen.[7])

Von

Hugo Winckler.

---

1. Karaindaš[8]) (um 1460).

(Dingir) Nini [2] nin Í-an-na [3] nin-a-ni-ir [4] Ka-ra-in-da-aš [5] lugal lig-ga [6] lugal Babil [7] lugal Ki-ín-gi Urdu [8] lugal Ka-aš-šu-u [9] lugal Ka-ru-du-ni-ia-aš [10] Í-an-na-ta í [11] mu-un-ru

2. Burnaburiaš[9]) (um 1450).

Dingir Utu [2] ín gal an ki a [3] di-tar (?) maḫ [4] A-nun-na-ki [5] Larsa-ma ti-la [6] lugal-a-ni-ir [7] Bur-na-bu-ri-ia-aš [8] lugal lig-ga [9] lugal Babil [10] lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu git [11] Í-bar-ra [12] í til-la [13] nin ud ul-li-ta ní-šub-ba [14] mu-na-ru [15] ki-bi-iš [16] mu-na-gi-a

---

[1]) Da sonst an dieser Stelle in den Unterschriften taḳ-lu erscheint, so wird GI das Ideogramm dafür sein. Aber ich kenne diese Anwendung des Zeichens nicht. [2]) Vielleicht rein phonetisch zunur zu lesen. Oder aber besteht die Gruppe aus drei sumerischen Wörtern: ZU (= idû = »wissen«, lamâdu = »lernen«), NU (= »nicht«) und UR (= ?). Oder = idû nu-ur (= der da kennt das Licht?) [3]) Das Original bietet das regelrechte Zeichen für TUM = tabâlu. [4]) Zu einer etwa vermutheten Lesung kîm = »anstatt« zwingt Nichts. Gewöhnlich findet sich an dieser Stelle der Unterschrift itti = »neben«. [5]) So Original: Winkelhaken. [6]) Lesung von ḪA-A (= ḫalâḳu) + Pluralz. nach zahlreichen Parallelstellen. [7]) Es folgen hier nur die durch besondere Inschriften vertretenen Könige dieser Dynastie. Für die übrigen Kassiten-Könige sind die synchronistische Tafel (Col. I, 194 ff.), sowie die sonstigen Königslisten zu vergleichen. Die Reihen-

[37]Schrifttafel Sardanapals, [38]des Königs der Welt*), des Königs von Assyrien, [39]der auf Aššur und Bílit vertraut (?)**), [40]†)der Herrscher, der ...... [41]des Königs der Götter, Aššur. [42]Wer [sie] fortnimmt und seinen Namen wie meinen Namen hinschreibt, [43f]Aššur und Bílit mögen ihn zorngewaltig††) und wuthheftig††) niederwerfen und [45]seinen Namen und seinen Samen im Lande vernichten!

Inschriften von babylonischen Kassiten-Königen.[7])

Von

Hugo Winckler.

1. Karaindaš[8]) (um 1460).

[1]Der Nana, [2]der Herrin von Í-anna, [3]seiner Herrin, [4]hat Karaindaš, [5]der mächtige König, [6]König von Babylon, [7]König von Sumer und Akkad, [8]König der Kaššû, [9]König von Karduniaš, [10]in Í-anna [11]einen Tempel gebaut.

2. Burnaburiaš[9]) (um 1450).

Dem Šamaš, [2]dem grossen Herrn des Himmels und der Erde, [3]dem erhabenen Richter [4]der Annunaki, [5]welcher (?) Larsa belebt (??), [6]seinem König, [7]hat Burnaburiaš [8]der mächtige König, [9]König von Babylon [10]König von Sumer und Akkad [11]Í-barra, [12]den Tempel .... [13]der seit ewig verfallen war, [15]erbaut und [16]wieder hergestellt.

---

folge dieser Kassiten-Könige ist: Karaindaš, Kurigalzu I, Burnaburiaš, Karachardaš, Kurigalzu II u. s. w. S. für die näheren Ansätze Winckl., Gesch. Assyriens und Babyloniens (1892) S. 85 ff., sowie die betr. Abschnitte in den Geschichtswerken von Tiele und Hommel. [8]) Auf einem Backsteine. IV R 36, 3. [9]) Auf Backsteinen vom Sonnentempel in Senkereh. I R 4, XIII.

*) Dass kiššatu in dieser Verbindung nicht = »Schaaren«, folgt meiner Meinung nach daraus, dass es hier nie kiš-ša-a-ti geschrieben wird, dass es nicht = »Schaar« ist, daraus, dass es das sonst nie heisst und diese Verbindung die Übersetzung nicht fordert, dass es Etwas wie »Gesammtheit« bedeutet, daraus, dass es sonst diese Geltung hat, dass

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen † und †† siehe S. 154.*

3. Kurigalzu (um 1400).

a.[1]) Dingir Ín-lil [2]lugal kur-kur-ra [3]lugal-a-ni-ir [4]Ku-ri-gal-zu [5]šanga (?) (dingir) Ín-lil [6]í U-gal í ki-ag-gi-ni [7]í sag sag bi (?) [8]ḫu-mu-un-ru

b.[2]) Ku-ri-gal-zu [2]šanga (?) [3](dingir) Ín-lil [4]lugal lig-ga [5]lugal Ki-ín-gi (ki) Urdu [6]lugal AN.UB.DA-IV-ba [7]í-gal-maḫ [8]laba-ra [9]nin ud ul-li-a-ta al-šub-bu-da [10]mu-na-ru [11]ki-bi-šu [12]ní-gi-a

c.[3]) (Dingir) Nanna [2]lugal-a-ni-ir [3]Ku-ri-gal-zu [4]šanga (?) [5](dingir) Ín-lil [6]lugal lig-ga [7]lugal Ki-ín-gi (ki) [8]Urdu [9]lugal AN.UB. Dat. IV-ba [10]í Šid-lal-maḫ [11]í laba-ra [12]al-šub-bu-da [13]mu-na-ru [14]ki-bi-šu [15]ní-gi-a

d.[4]) (Dingir) Marduk [2]lugal-a-ni-ir [3]Ku-ri-gal-zu [4]dumu Bur-na-bu-ri-ia-aš [5]in-na-an-ba

---

Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi, Míli-Šiḫu

(1249—1198)[5].

Von

F. E. Peiser.

Grenzstein No. 103.

Col. I. Bîtu Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal [2]i-na šarri Rammân-šum-iddin

---

es ganz concret »Welt« d. i. diese untere Welt (= Erde) bedeutet, daraus, dass es in eben der in Rede stehenden Verbindung mit KI-ŠAR, d. i. »Gesammtheit des Unteren« wechselt. Siehe meine Kosmologie S. 1 ff. **) Siehe Anmerkung 1. †) Die Bedeutung dieser 2 Zeilen ist mir nicht klar; zum Folgenden gehört sie nicht, da IV R 62, 67b in einer Unterschrift NIR-IG ZU-NU-UR (ilu) Mu-zib(-ib)-ba-sa-a (= des Gottes, der einen guten Namen nennt) am Schluss der Formel steht. Demnach gehören sie zum Vorhergehenden als Apposition zu dem Subject, dem Könige Aššurbân(i)aplu, oder stehen für sich und dann möglicherweise als Anfang einer grösseren zu ergänzenden Formel. Man kommt vielleicht mit der zweiten Annahme überall bequem aus

3. Kurigalzu (um 1400).

a.[1]) Dem Bel, [2]dem Herrn der Länder, [3]seinem Herrn, [4]hat Kurigalzu [5]šakkanak Bil's, [6]den Tempel U-gal, seinen Lieblingstempel, [7]......... [8]gebaut.

b.[2]) Kurigalzu, [2]šakkanak [3]Bels, [4]der mächtige König, [5]König von Sumer und Akkad, [6]König der vier Weltgegenden, [7]hat den Tempel Gal-maḫ, [8]den alten, [9]welcher seit ewig verfallen war [10]erbaut [11] [12]und wieder hergestellt.

c.[3]) Dem Nannar, [2]seinem Herrn, [3]hat Kurigalzu [4]der šakkanak [5]Bels, [6]der mächtige König, [7]König von Sumer und Akkad, [8]König [9]der vier Weltgegenden, [10]den Tempel Šid-lal-maḫ, [11]den alten Tempel, [12]den verfallenen, [13]gebaut, [14] [15]wieder hergestellt.

d.[4]) Dem Marduk, [2]seinem Herrn, [3]hat Kurigalzu, [4]der Sohn des Burnaburiaš [5](dies) geschenkt.

Inschrift aus der Zeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi, Míli-Šiḫu

(1249—1198)[5].

Von

F. E. Peiser.

Grenzstein No. 103.

Col. I. [1]Das Haus des Tarîm-ana-ilišu, des ..... Beamten, [2]— nicht war vor dem König Rammân-šum-iddin

---

und übersetzt gemäss Anm. 2: des Herrschers, der da kennt das Licht des Königs der Götter Aššur. ††) In aggu und izzu liegt sowohl der Begriff des Zorns als auch der der Gewaltsamkeit.

[1]) Backstein aus Akkerkuf. I R 4, XIV, 1. [2]) Auf Backsteinen aus Mugair. ib. 2. [3]) Ebendaher. ib. 3. [4]) Auf einem Onyx (Auge einer Statue). S. Lehmann in ZA V 417. [5]) Diese Inschrift befindet sich auf einer Stele, die jetzt im Brit. Museum aufbewahrt wird, No. 103 des Nimroud Central Saloon, und ist in dankenswerther Weise publicirt, ohne Umschrift und Übersetzung, von Belser in »Beiträge zur Assyriologie« II, 187ff. Einige Verbesserungen konnten mit Hilfe eines von der Verwaltung des Brit. Mus. freundlichst übersandten Abklatsches festgestellt werden.

[3]šumu lâ ibši[1]) ištu il-lik ku ... [4]šarru Rammân-šum-iddin ... [5]bîtu Ta-rim-a-na-ili-šu ...... [6]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [7]aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu .... [8]ul .... [9–15]*(unleserlich)* [16]id-bu-bu .... [17]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ...... [18]šarru Rammân-šum-iddin ..... [19]Bíl-iddin mar a-ni .... [20]ga-ín-na Nippuri .... [21]Ku-du-ra-na mar Bíl-..... [22]u aḫî marî šum-šu ...... [23]marî-a mi ..... [24]šarru Rammân-šum-iddin ..... [25]i-šal-šu-nu-ti-ma [26]ki-i Ud-du-(ilu) ...... [27]u Nin-ib-....... [28]a-na aḫ-ḫu-ti a-na Ta-rim-a-na-ili-šu [29]la ḳir-bu íḳlu la kul-du[2]) ku (?) .... [30]u ša Ki-din-(ilu) Nin .... [31]um-ma-šu la zu-uk-ku-ra[-at] [32]a-na šarri iḳ-bu[-ni] [33]šarru i-bu-uk-šu-ti-ma ... [34]ar-ki bîtâti ba bi (?) .... [35]u-ší-id-di-šu-nu-ti [36]u bît Ta-rim-a-na-ili-šu ... [37]šarru Rammân-šum-iddin [38]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ... [39]aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu (amílu) ḫal [40]i-na šarri Rammân-nadin-aḫi [41].....-da-a mar A-dal-la-li .... [42]mar mari amílti ša bîti Ta-rim-a-na-ili-šu i-na mu-uḫ ...... id-bu-um-ma [44]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [45]šarra Rammân-nadin-aḫi it-ma [46].... Bíl-šum-im-bi [47]....... di .... Marduk-iššak-šamî bíl bîti [48]gu-ín-na Nippuru

Col. II. [1]Ta-rim-a-na-ili-šu ...... [2]mar Nin-ib-...-tu-u .... [3]..... ri .... *(das Folgende ist unleserlich).* [35].... ar-ki bît A-na-du-ša .... [36]....... šu u-ší-id-di .... [37]u ... bît Ta-rim-a-na-ili-šu [38]id-di-in-nu-ma [39]Ur-Bílit-muballiṭat-mûtûti [40]aš-šu 10 gur (?) (ší) zîru ša i-na .... (ší) ziru [41]a .... šu .... a an ...... [42]mar Ta-rim-a-na-ili-šu [43]šarru Rammân-[nadin-aḫi] ..... [44]a-na Bí-la-ni ..... [45]Amíl-Nabû .... [46]it-ti Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [47]šarru iš-pur-šu ...... ma [48]ŠAK íḳli šu-a-tu ... ši(?)-ma

Col. III. [1]ṭí-im-šu a-na šarri [2]Rammân-nadin-aḫi u-tir-ma [3]10 gur (ší) zîri ša a-na Bíla-ni [4]na-ad-nu šarru ip-ḳir-ma

---

[1]) so Abklatsch. [2]) für kušdu!

[3]der Name*), seit gegangen war .... [4]Der König Rammân-šum-iddin hatte [5]das Haus des Tarîm-ana-ilišu, [des ....-Beamten], [6]dem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti, [7]dem Bruder des Tarîm-ana-ilišu, ... [8]nicht [gegeben] ...... [9–15]*(unleserlich)* [16]sie klagten ...... [17]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti .... [18]der König Rammân-šum-iddin ..... [19]Bíl-iddin, ..., [20]der ....-Beamte von Nippur .... [21]Kudurana, Sohn des Bíl-..... [22]und die Brüder und Söhne seinen Namen .... [23]meine Söhne .... [24]der König Rammân-šum-iddin .... [25]fragte sie und, [26]dass »Uddu-(ilu) .... [27]und Ninib-....... [28]zur Bruderschaft mit Tarîm-ana-ilišu nicht gekommen waren, [29]das Feld nicht in Besitz genommen war (?) .... [30]und Kidin-Nin .... [31]seine Mutter nicht genannt war,« [32]dem Könige sagten sie. [33]Der König wies sie ab und [34]darnach die Häuser .... [35]liess er sie kundmachen [36]und das Haus des Tarîm-ana-ilišu .... [37]gab der König Rammân-šum-iddin [38]dem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti .... [39]dem Bruder des Tarîm-ana-ilišu, des .....-Beamten. [40]Vor dem Könige Rammân-nadin-aḫi [41]klagte ....-dâ, Sohn des Adallali ...., [42]Enkel der Frau des Hauses des Tarîm-ana-ilišu [43]in betreff ......, und [44]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [45]sprach zu dem Könige Rammân-nadin-aḫi, [46]...... Bíl-šum-imbî [47]....... di ...... Marduk-iššak-šamî, der Herr des Hauses, [48]der .....-Beamte von Nippur,

Col. II. [1]Tarîm-ana-ilišu .... [2]Sohn des Ninib-.... tû .... [3]........... *(das Folgende ist unleserlich).* [35]darnach das Haus des Ana-duša ...... [36]...... machte er kund .... [37]und ... das Haus des Tarîm-ana-ilišu [38]gab er; und [39]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [40]betreffs 10 gur Saatfeld, welche mit ... Saatfeld [41]......... [42]Sohn des Tarîm-ana-ilišu, [43]der König Rammân-nadin-aḫi ...... [44]dem Bílani .... [45]Amíl-Nabû .... [46]mit Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [47]sandte der König ihn ...... und [48]»die Seite jenes Ackers ist bezahlt.« (?)

Col. III. [1]als seinen Bericht brachte er dem König [2]Rammân-nadin-aḫi; und [3]10 gur Saatfeld, das dem Bílani [4]gegeben war, nahm der König zurück und

---

*) Oder: das Haus des etc. hatte vor dem König R. nicht einen Namen, seit

[5] a-na ḳâti Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti id-din [6] u Bíl-šum-im-bi [7] gu-ín-na Nippuri [8] šarru ṭí-í-ma iš-kun-šu-ma [9] ku-nu-uk šîmi íḳli [10] ša a-na bîti ša Bí-la-ni ša-ak-nu [11] Ri-mu-ta u Tab-nu-ta [12] marî-šu ša Bí-la-ni [13] iš(?)-ša-am-ma [14] a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti id-din [15] Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [16] i-na mi-it-gur-ti-šu [17] ku-ša-ad ša-ai-ma-a-ni [18] la . . . . . . li-í a . . . . . . 24 (ḳa) ší.bar [19] . . . . ki-i 840 ší.bar giš.bar 5 ḳa [20] íḳli . . . . . ku-ru-ub ibši-í giš.bar tap-ki (?) [21] šîm . . . ma-na šu ḫurâṣi [22] ki-i . . . . kaspi-šu-nu [23] i-na pa-an Nam-ša-dûr-Bíl [24] i-na pa-an Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [25] Bíl-šum-im-bi [26] gu-ín-na in-du-ud-ma [27] a-na Ri-mu-ti u Tab-nu-ti [28] marî-šu ša Bí-la-ni iddin-ma [29] íḳlu šu-a-tu ip-tu[1])-ur [30] abnu (?)[2]) la ta-a-ra u la ra-ga-mi [31] ša Ri-mu-ti u Tab-nu-ti [32] marî-šu ša Bí-la-ni [33] Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti iṣ-ba-at [34] u Bíl-šum-im-bi [35] gu-ín-na u-ší-íš-mi-ma [36] ik-nu-uk-ma im-ḫur [37] Bíl-šum-im-bi gu-ín-na [38] u Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ṭí-ím-šu-nu [39] a-na šarri Rammân-nadin-aḫi u-tir-ru-ma [40] 30 (gur) (ší) zîru [ina] KAN. 18 (ḳa) ištín ammatu rabî-tu [41] ugar (mz) . . . . (ilu) Nin-šar [42] kišad (nâru) Nin(?)-na piḫat Nippuri [43] bît Ta-rim-a-na-ilu-šu [44] íḳlu 10 gur (ší) zîru ša a-na Bí-la-ni [45] a-na šîmi na-ad-nu-ma [46] Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ip-tu[1])-ur[3]) [47] uš ílû pa-an iltani [48] uš.sa-du bîtu . . . . [49] uš šaplû pa-an šûti [50] uš.sa-du bîtu . . . . .

Col. IV. [1] šak ílû pa-an aḫarri [2] kišad (nâru) Ni-ni-na [3] šak šaplû pa-an šadû [4] at-pi-ir-tu pa-an gi . . . . [5] šarru Rammân-nadin-aḫi [6] ik-nu-uk-ma [7] a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [8] mar Sa-a-mi-pa (am) ḫal [9] aḫi Ta-rim-a-na-ili-šu [10] id-di-in-ma [11] ul-tu Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [12] i-mu-tu Aḫu-da-ru-u [13] mar Bíl-ki-di-ni [14] íḳlu šu-a-tu i-na da-na-ni [15] i-ki-im-ma Marduk-kudur-ušur

---

[1]) Für ṭu! [2]) So glaube ich auf dem Abklatsch zu lesen.

[5]gab es in die Hand des Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti. [6]Und Bíl-šum-imbî, [7]dem ....-Beamten von Nippur [8]sandte der König Befehl und [9]die Preistafel des Feldes, [10]welche im Hause des Bílani niedergelegt war, [11]brachten Rîmûtu und Tabnûtu, [12]die Söhne des Bílani, [13]und [14]er gab sie dem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti. [15]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [16]in seiner Übereinstimmung [17]das als Preis genommene [18]nicht ....; 24 (ḳa) Korn [19]....... als 840 (gur) Korn, (nach dem) Maass von 5 ḳa, [20]indem das Feld .... war, Pacht, ...; [21]den Preis von .... minen des Goldes [22]als ..... ihres Geldes [23]maass vor Nam-ša-dûr-Bíl [24]und vor Ur-Bílit-muballiṭat-mûtûti [25]Bíl-šum-imbî [26]der .....-Beamte und [27]dem Rîmûtu und dem Tabnûtu, [28]Söhnen des Bílani, gab er und [29]jenes Feld löste er aus. [30]Eine Tafel, nicht umzuwenden und nicht zurückzufordern [31]von seiten des Rîmûtu und des Tabnûtu, [32]den Söhnen des Bílani, [33]nahm Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti; [34]und Bíl-šum-imbî, [35]der .....-Beamte, verkündete sie, [36]siegelte und nahm sie. [37]Bíl-šum-imbî, der .....-Beamte, [38]und Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti sandten ihren Bericht [39]dem Könige Rammân-nadin-aḫi, und [40]30 gur Saatfeld, gemessen nach der auf der Basis einer grossen Elle berechneten Einheitsfläche von 18 ḳa; [41]Boden von .....-Nin-šar [42]am Ufer des Ninna im Verwaltungsbezirk von Nippur, [43]das Grundstück des Tarîm-ana-ilišu, [44]Acker von 10 gur Saatfeld, das dem Bílani [45]gegen Kaufpreis gegeben war, und dass [46]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti ausgelöst hatte — [47]obere Langseite gen Norden [48]anstossend das Haus ......, [49]untere Langseite gen Süden [50]anstossend das Haus .....,

Col. IV. [1]obere Breitseite gen Westen [2]das Ufer der Ninina, [3]untere Breitseite gen Osten [4]......................
[5]siegelte der König Rammân-nadin-aḫi [6]und [7]gab sie dem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti, [8]dem Sohn des Sâmipa, dem .....-Beamten, [9]Bruder des Tarîm-ana-ilišu; [10]und [11]nachdem Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [12]gestorben war, hatte Aḫu-darû, [13]der Sohn des Bíl-kidini [14]jenes Feld mit Gewalt [15]weggenommen; und Marduk-kudur-uṣur,

---

[3]) So Abklatsch.

[16]mar Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [17]šarru Mí-li-(ilu) Ši-ḫu [18]uš-id-ma it-ti a-ḫa-míš [19]i-šal-šu-nu-ti-ma [20]Aḫu-da-ru-u a-na šarri [21]ki-a-am iḳ-bi [22]Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal [23]šumu lâ ibšu-u[1]) aḫu-u-a [24]a-na aḫ-ḫu-u-ti [25]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [26]ul ḳu-ur-ru-ub [27]ul-tu a-na-ku ṣi-iḫ-ri-ku [28]u Nabû-šaki-in-šumi [29]bît Bíl-ki-di-ni [30]ṣa[2])-ab-tu i-na šu-ʾ-a-ti [31]Rammân-nadin-aḫi a-bu-ka [32]íḳil Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal [33]šumu lâ ibši-í aḫi-i-a [34]ik-nu-uk-ma [35]a-na Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [36]id-din šarru Mí-li-(ilu) Šiḫu [37]it-ti a-ḫa-míš [38]duppi (?)[3]) a-na ḫur-ša-an [39]il-tu[4])-ra-aš-šu-nu-tim-ma [40]Aḫu-da-ru-u [41]. . . a-na Ta-rim-a-na-ili-šu [42]a-na aḫ-ḫu-u-ti la ḳir-bu [43]u íḳlu ul-tu bîti [44]ša Bíl-ki-di-ni [45]. . . . . . . da-la-la gab zu [46]. . . .-di-í-a-ma-ti

Col. V. [1]marî Bíl-ki-di-ni [2]aḫî-šu i-šal-ma [3]u-ša-ad-di-ma [4]a-na ḫur-ša-an la il-lik . . . . [5]i-na šatti ša-a-ši [6]i-mu-ut-ma [7]ul-tu Aḫu-da-ru-u [8]i-mu-tu [9]Marduk-kudur-uṣur [10]ṭí-im-šu a-na šarri [11]Mí-li-(ilu) Ši-ḫu u-tir-ma [12]it-ti Bíl-nadin-šum [13]marišu ša Aḫa-da-ri-i [14]duppi (?)[3]) a-na ḫur-ša-an [15]a-na (maḫâz) parakki tur . . . . [16]il-tu[4])-ra-aš-šu-um-ma [17]i-na ḫur-ša-an i-na (maḫâz) parakki tur [18]Marduk-kudur-uṣur iz-kam-ma [19]ṭí-im-šu i-na (maḫâz) Ak-ka-di [20]a-na šarri Míli-(ilu) Ši-ḫu [21]. . . . . .-ma šarru Mí-li-(ilu) Ši-ḫu [22]bîtu Ta-rim-a-na-ili-šu (am) ḫal [23]ik-nu-uk-ma [24]a-na Marduk-kudur-uṣur [25]mar Ur-Bilit-muballiṭat-mîtûti [26]a-na û-um ṣa-a-ti id-din [27]ma-ti-ma a-na ar-kat û-mi [28]i-na aḫî marî [29]nišûti u sa-la-ti [30]ša bîti Ta-rim-a-na-ili-šu [31]u bîti Bíl-ki-di-ni [32]ma-la ba-šu-u ša il-lam-ma [33]i-na mu-uḫ bîti Ta-rim-a-na-ili-šu [34]i-da-ab-bu-bu i-rag-gu-mu [35]u-šar-ga-mu u-ma-ʾ-a-ru [36]u-ša-aḫ-ḫa-zu u-šad-ba-bu [37]u-šat-ba-lu íḳlu an-nu-u [38]ul nadin-mi i-ḳab-bu-u [39]ku-dur-ri íḳli šu-a-tu

[1]) so Abklatsch. [2]) so Abklatsch. [3]) dup-. . . . . auf dem Abklatsch zu sehen.

[16]Sohn des Ur-Bílit-muballitat-mîtûti, [17]flehte den König Míli-Šiḫu [18]an, und mit einander [19]fragte dieser sie, und [20]Aḫu-darû sagte zum Könige [21]also: [22]Tarîm-ana-ilišu, der .....-Beamte, [23]der einen Namen nicht hatte, mein Bruder, [24]zur Bruderschaft [25]zum Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [26]war nicht gekommen, [27]seitdem ich klein war; [28]aber Nabû-šakin-šumi [29]hatte das Haus des Bíl-kidini [30]genommen; deswegen [31]hatte Rammân-nadin-aḫi, dein Vater, [32]den Acker des Tarîm-ana-ilišu, des .....-Beamten, [33]der einen Namen nicht hatte, meines Bruders, [34]gesiegelt und [35]Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [36]gegeben. Der König Míli-Šiḫu schrieb [37]mit (ihnen) zusammen [38]Tafeln (?) nach Ḫuršân [39]für sie und [40]»Aḫu-darû [41]..... war zu Tarîm-ana-ilišu [42]zur Bruderschaft nicht gekommen; [43]und der Acker (gehörte) zum Hause [44]des Bíl-kidini«. [45]..... dalala-gab-zu (?) [46].....-dí-amati,

Col. V. [1]die Söhne des Bíl-kidini, [2]seine Brüder, fragte er und [3]machte kund und [4]nach Ḫuršân war er nicht gegangen ..... [5]In jenem Jahre [6]starb er; und [7]nachdem Aḫu-darû [8]gestorben war [9]brachte Marduk-kudur-uṣur [10]seinen Bericht dem Könige [11]Míli-Šiḫu und [12]zugleich mit Bíl-nadin-šum, [13]dem Sohne des Aḫu-darî, [14]Tafeln nach Ḫuršân [15]zur Stadt ...... [16]schrieb er für ihn und [17]in Ḫuršân in der Stadt ...... [18]ward Marduk-kudur-uṣur frei von Schuld (?) und [19]seinen Bericht in Akkad [20]dem Könige Míli-Šiḫu [21][gab er] und der König Míli-Šiḫu [22]siegelte das Haus des Tarîm-ana-ilišu, des .....-Beamten, [23]und [24]gab es an Marduk-kudur-uṣur, [25]den Sohn des Ur-Bílit-muballiṭat-mîtûti [26]auf ewige Zeiten. [27]Wann immer — für die späteren Tage — [28](wer) von den Brüdern, Söhnen, [29]männlichen und weiblichen Verwandten [30]von dem Hause des Tarîm-ana-ilišu, [31]und dem Hause des Bíl-kidini [32] so viel ihrer sind, wer da auftritt und [33]betreffs des Hauses des Tarîm-ana-ilišu [34]Klage führt, zurückfordert, [35]zurückfordern lässt, entsendet, [36]beauftragt, klagen lässt, [37]fortreissen lässt, [38]»jener Acker ist nicht gegeben« sagt, [39]den Grenzstein jenes Ackers

---

[4]) für ṭu!

[40]i-na su-ur-ti ma-la ba-šu-u [41](am) sa-ak-la sa-ak-ka [42]la mu-da-a u-ša-aḳ-ḳa-ru [43]u-na-ak-ka-ru u-ḫal-liḳ-ḳu [44]i-ša-ta u-ša-ak-ka-mu [45]a-na mí-í u-ša-ad-du-u [46]u lu-u i-na í-pi-ri [47]u-ša-aṭ-ma-ru [48]Anu (?)[1]) Bíl u Í-a

Col. VI. [1]ilâni rabû-tu i-na ag-gi [2]libbi-šu-nu li-kil-mu-šu [3]Sin Šamaš Rammân Marduk [4]išid-su lip[2])-ḫu [5](ilu) Nin-dim-su u (ilu) Ba-kad [6]a-la-la ṭa-a-ba [7]a-na ši-im-ti-šu [8]la-a i-man-nu-u [9]Šamaš Rammân ilâni bílî di-ni [10]di-in-šu la uš-tí-íš-ší-ru [11](ilu) Pap-u pir' Í-ša-ra bíl ku-dur-ri [12]ku-dur-ra-šu li-na-ḳir [13](ilu) Uraš u (ilu) Bílit-íkalli [14]i-na limut-ti uš uš šu [15](ilu) Šu-ḳa-mu-na u (ilu) Šu-ma-li-ia [16]ilâni ša šarri i-na pa-an šarri [17]u rubûti li-ša-aš-ki-nu-šu [18]Nannar bí-lit mâtâti a-šar ḳa-tuš [19]u ta-ḫa-zi a-na kakki na-ki-ri [20]li-im-nu-uš [21]ilâni ma-la i-na mu-uḫ ku-dur-ri [22]an-ni-i šum-šu-nu zak-ru [23]šum-šu li-ḫal-li-ḳu [24]a-na mim-ma la ba-ší-í [25]li-ša-li-ku-šu [26]a-su-mi-it-tu an-ni-i-tu [27]ga-ba-ri-í ša-lal-ti ka-nik di-nim [28]ša Rammân-šum-iddin [29]Rammân-nadin-aḫi [30]u Mí-li-(ilu)Ši-ḫu [31]3 šarrâni

Inschrift aus der Zeit des Merodach-Baladan I[3]) (1198—1185).

Zeile [20]..... Marduk-aplu-iddin [21]šar kiššati [22]šar Šu-míri u Akkadi [23]mar Mí-li-ši-ḫu [24]šar Babili [25]lip-pal-pal Ku-ri-gal-zu [36]šarri la-a ša-na-an

Inschrift des Marduk-tabik-zirim.[4])

Col. I. [1]Marduk-ta-bi-ik- [2]zi-ri-im [3]šar Babili [4]šarru dannu [5]šar kiššat niši [6]šar ki-ib-rat [7]ar-ba-um [8]mí(?)-ír ...

....

Der Rest dieser, sowie die folgenden zwei Columnen sind nach Jastrow's Publication zu verstümmelt, um sie hier wiederzugeben; zu beachten ist nur, dass die Mauer Babylons Imgur-Bíl erwähnt wird.

[1]) (ilu) nu geschrieben! [2]) Ideogramm GAB = piḫû, cf. V Raw 42cd 51. [3]) Grenzstein, publicirt IV R 38.

[40] durch irgend eine Missethat, [41] durch einen Thoren (?), Tauben, [42] Unweisen vernichten lässt, [43] vernichtet oder verdirbt, [44] mit Feuer verbrennen, [45] ins Wasser werfen, [46] oder in der Erde [47] verbergen lässt, [48] Anu (?) Bíl und Ía,

Col. VI. [1] die grossen Götter mögen ihn im Zorn [2] ihres Herzens treffen, [3] Sin, Šamaš, Rammân und Marduk [4] sein Fundament lockern (?), [5] Nin-dim-su und Bakad (?) [6] gutes Gebet [7] bei seinem Geschick [8] ihm nicht anrechnen, [9] Šamaš und Rammân, die göttlichen Herren des Rechts, [10] sein Recht ihm nicht recht leiten, [11] Pap-u, der Sprössling von Íšara, der Herr der Grenzen, [12] seine Grenze verändern, [13] Uraš und Bílit-íkalli [14] in Feindschaft ihn ....., [15] Šukamuna und Šumalia, [16] die Götter des Königs, vor den König [17] und die Grossen ihn hinstellen lassen, [18] Nannar, die Herrin der Länder, wo seine Hand [19] und Schlacht (ist), zum besten der Waffe des Feindes [20] ihm feindlich sein, [21] die Götter, so vieler auf diesem Grenzstein [22] Namen genannt sind, [23] seinen Namen verderben, [24] zum völligen Nichtsein ihn kommen lassen. [26] Diese Stele [27] (enthält) drei Urkunden, welche im Process gesiegelt sind, [28] des Rammân-šum-iddin, [29] des Rammân-nadin-aḫi [30] und des Míli-Šiḫu, [31] dreier Könige.

Inschrift aus der Zeit des Merodach-Baladan I[3]) (1198—1185).

Zeile [20] Merodach-Baladan, [21] König der Schaaren, [22] König von Sumer und Akkad, [23] Sohn des Míli-Šiḫu, [24] Königs von Babylon, [25] Nachkomme des Kurigalzu, [26] des unvergleichlichen Königs.

Inschrift des Marduk-tabik-zirim.[4])

Col. I. [1] Marduk-tabik- [2] zirim, [3] König von Babylon, [4] der mächtige König, [5] König der Schaaren der Leute, [6] König der [7] vier Weltgegenden ....

[4]) Cylinderfragment, im Privatbesitz in Philadelphia, cf. Jastrow, ZA IV 301ff.

Inschriften Nebukadnezar's I.[1]

(um 1140 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

I.

Col. I. [1] Í-nu-ma Nabû-ku-dur-ri-uṣur rubu-u na-a-du [2] na-as-ḳu ṣi-it Babili í-til sarrâni [3] pa-tí-si ḳardu šakanak Babili[2]) [4] šamaš mâti-šu mu-šam-mi-ḫu ni-ši-šu [5] na-ṣir ku-dur-ri-ti mu-kin-nu ap-li-í [6] šar ki-na-a-ti ša di-in mi-ša-ri i-din-nu [7] zi-ik-ru ḳar-du ša a-na í-piš taḫâzi ḳit-pu-da í-mu-ḳa-šu [8] na-aš (iṣu) midpânu iz-zi-ti la a-di-ru taḫâzi [9] ša dan-na (mâtu) Lul-lu-bi-i u-šam-ki-tu i-na kakki [10] ka-šid (mâtu) A-ḫar-ri-i ša-li-lu Kaš-ši-i [11] na-sik šarrâni rubû na-ra-am Marduk [12] u-ta-'-ir-šu-ma[2]) šar ilâni Marduk [13] a-na tur-ri gi-mil-li (mâtu) Akkad (ki) u-šat-ba-a kakkî-šu [14] iš-tu (mz) Di-í-ir ma-ḫa-az A-nim [15] ši-iḫ-da iš-ta-ka-an a-na XXX kas-bu [16] i-na arḫi Dûzu iṣ-ṣa-bat ḫar-ra-a-na [17] ta kal . . . . . aḳ-ḳu-ul-lu i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti [18] u tu . . . ša gir-ri-í-ti i-ḫa-am-ma-ṭu ki nab-li [19] ia-'-nu mí LAḪ-ḪI u pu-ut-tu-ḳu maš-ḳu-u [20] ni-is-ḳu ša rabûti sîsî it-ta-ši-iz-zu [21] u ša it-li ḳar-di ḳit-ri-da-šu it-tu-ra [22] il-lak šarru na-as-ḳu ilâni na-šu-šu [23] i-rid-di Nabû-ku-dur-ri-uṣur maḫi-ri lâ išû [24] ul id-dar dan-na-at íḳli iš-ka-ra-a-ti ul-lap [25] Rit-ti-Marduk bíl bîti ša Bît-Kar-zi-ia-ab-ku

---

[1]) Von Inschriften Nebukadnezar's I. sind zwei Belehnungsurkunden erhalten; die erste, welche in V Rawl. 55—57 und von Hilprecht, Freibrief Nebukadnezars, veröffentlicht worden ist und eine zweite, welche S. A. Smith in seinen Assyrian letters IV, Tafel VIII—IX, publicirte. Letztere ist von Meissner in ZA IV 259 ff. übersetzt, aber fälschlich Nebukadnezar II. zugesprochen worden, siehe Winckler in ZA IV 403 f. Beide Urkunden sind mit Bezug auf die im Anschluss an Nebukadnezar's Feldzug in Elam neuzuordnenden Verhältnisse verfasst worden.

Inschriften Nebukadnezar's I.[1])

(um 1140 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

I.

Col. I. [1]Als Nebukadnezar, der erhabene Fürst, [2]der kostbare Spross Babylons, der hehrste der Könige, [3]der heldenhafte patísi, šakkanak von Babylon, [4]die Sonne seines Landes, der reich macht seine Leute, [5]die Grenzen beschützt, fest gründet die aplí*) [6]der König der rechten Dinge, der gerechtes Urtheil richtet, [7]der mannhafte Held, der um Schlacht zu liefern musterte seine Streitkräfte, [8]der den gewaltigen Bogen trägt, nicht fürchtet die Schlacht, [9]der den gewaltigen Lullubäer niederwarf mit der Waffe, [10]eroberte Aḫarrî, plünderte Kašši-i**), [11]der Fürst der Könige, der fürstliche, geliebte des Marduk. [12]Es hatte ihn bestimmt der König der Götter, Marduk; [13]Akkad zu helfen hatte er ausgehen lassen seine Waffen. [14]Von Dír, der Stadt des Anu, [15]machte er Marsch auf 30 kas-bu. [16]Im Monat Tammuz machte er sich auf den Weg. [17]Von dem .... des Wagens(?) flammte(?) er gleich Feuer, [18]und die .... der Wege durcheilte er gleich dem Wetterstrahl. [19]Nicht war Wasser zum Waschen, und abgeschnitten der Tränkplatz. [20]Das edelste der grossen Rosse entfernte sich(?) [21]und des mannhaften Helden Heldenthum wandte sich. [22]Es ging voran der König, indem der kostbarste der Götter ihn antrieb; [23]es folgte Nabû-kudurri-uṣur, ihm, der einen Nebenbuhler nicht hat, [24]nicht fürchtet die Macht, auf einem Gebiete, wo Dornen lang sind, [25]Rit-ti-Marduk, der Vogt von Bît-Karzijabku,

---

²) Geschrieben (mḫz) ḪI (sonst = Íridu. Vom Schreiber irrthümlich gesetzt statt eines in der Vorlage stehenden NUN.KI = Íridu und = = Babilu. Winckler). ³) Hervorhebendes ma.

*) = Söhne? Das würde sein: die Herrschaft der Söhne, aber man würde aplîšu erwarten. **) Die vierte Dynastie, zu der Nebukadnezar I. gehört, steht im Gegensatz zur dritten, der Kaššî-Dynastie.

[26]ša (išu) ma-ša-ra-šu bît i-mit-ti [27]šarri bíli-šu la im-mir-šu-ma ma-ša-ra-šu uk-til-la [28]ur-ri-iḫ-ma šarru dan-nu ik-ta-šad a-na kišad (nâru) U-la-a [29]in-nin-du-ma šarrâni ki-lal-la-an ip-pu-šu tâḫâzi [30]i-na bi-ri-šu-nu in-na-pi-iḫ i-ša-tu [31]i-na tur-bu-ʾ-ti-šu-nu na-ʾ-du-ru pân (ilu) Šam-ši [32]a-šam-ša-tu iṣ-ṣa-nun-du i-sa-ar mí-ḫu-u [33]i-na mi-ḫi-í ta-ḫa-zi-šu-nu [34]it-lu bíl narkabti ul ip-pal-la-sa ša-na-a ša it-ti-šu [35]Rit-ti-Marduk bíl bîti ša bîti Kar-zi-ia-ab-ku [36]ša (iṣu) MA ša ma-ša-ru-šu bît i-mit-ti [37]šarri bíli-šu la im-mir-šu-ma (iṣu) ma-ša-ra-šu uk-til-la [38]la i-dur-ma taḫâza it-ta-rad a-na (amílu) nakri [39]u a-na nakri bíli-šu i-tí-ru-ub a-tar-ta [40]i-na pî (ilu) Ištar u (ilu) Rammân ilâni bílî tâḫâzi [41]ul-tí-is-ḫi-ir limut-tí lu ana šarri (mâtu) Ílamti i-tí-ziz mâti-šu [42]u šarru Nabû-ku-du-ri-ušur it-ta-ši-iz i-na li-ti [43]iṣ-ṣi-bat (mâtu) Ílamti i-iš-ta-lal makkura-šu [44]ištu i-na li-ti ḫu-ud lib-bi (ana) a-na (mâtu) Akkad (ki) i-tu-ra [45]Rit-ti-Marduk bíl bîti ša bîti Kar-zi-ia-ab-ku [46]ša i-na naki-ru-ti u mu-daḫ-ṣu-ti šarru bílu-šu i-mu-ru-šu-ma [47]aš-šu mâḫâzâni bîti Kar-zi-ia-ab-ku ḳaḳ-ḳar (mâtu) Na-mar ma-la ba-šu-u [48]ša ina šarri pa-na za-ku-ma ina nakrûti ana la a-dí-šu-nu ana i-lik (mâtu) Na-mar i-ru-bu [49]šarra bíl-šu Nabû-ku-dur-ri-uṣur uš-id-ma [50]šarru purussî i-šal-ma ki i-na la-bi-ri mâḫâzâni za-ku-tim-šu-nu [51]i-na i-lik (mâtu) Na-mar gab-bi-šu kal-li-í šarri [52]u ša-kin (mâtu) Na-mar (amílu) nagiru a-na mâḫâzi la í-ri-bi [53](amílu) rab u-ri-í u-ra-a u (šal) sîsî [54]a-na lib-bi mâḫâzâni la šu-ru-bi [55]ṣibit alpî u ṣi-í-ni ša šarri u šakni (mâtu) Na-mar la ṣa-ba-ti [56]pu-lu-ug u imír RIG-LI la na-da-ni

---

*) cf. Zeile 36. **) sc. auf dem Wagen stand. †) So fasse ich (iṣu) MA nach II R 29ef 19, falls ma ša nicht etwa ein Versehen des

[26]dessen Rädernabe*) zur rechten Seite [27]des Königs, seines Herrn, man nicht sah, indem seine Räder sich schwangen. [28]Es eilte der gewaltige König, kam zum Flusse Ulâ. [28]Es hatten sich aufgestellt die Könige ringsum, (um) Schlacht zu liefern. [30]Zwischen ihnen glühte auf Feuer; [31]mit ihrem Staube ward verfinstert das Antlitz der Sonne; [32]ein Unwetter brach los, es wüthete der Regensturm. [33]Durch den Sturm ihrer Schlacht [34]sah der muthige Wagenheld nicht den zweiten, der mit ihm**). [35]Ritti-Marduk, der Vogt von Bît-Karzijabku [36]dessen Rädernabe†) zur rechten Seite [37]des Königs, seines Herrn, man nicht sah, indem seine Räder sich schwangen, [38]nicht fürchtete er sich vor der Schlacht, stieg herab wider den Feind. [39]Und wider den Feind seines Herrn drang er ein . . . .††). [40]Nach dem Munde der Ištar und des Rammân, der Götter, der Herren der Schlacht, [41]wandte er ab das Böse; wahrlich dem König von Elam überwältigte er sein Land — [42]und der König Nabû-kudurri-uṣur stand frei; mit Macht [43]ergriff er Elam, plünderte seinen Besitz. [44]Nachdem er siegreich und frohgemuth nach Akkad sich gewandt hatte, [45]da bat Ritti-Marduk, der Vogt von Bît-Karzijabku, [46]den unter Feinden und Kämpfern der König, sein Herr, erkannt hatte, [47]wegen der Städte von Bît-Karzijabku, Gebiet in Namar, so viel es war, [48]welche unter früheren Königen unabhängig gewesen, aber durch Feinde entgegen ihren Grundrechten in den Verwaltungsbezirk von Namar einbezogen worden waren, [49]den König, seinen Herrn, Nabû-kudurri-uṣur; und [50]der König prüfte die Entscheidungen und gleichwie vor Alters die Unabhängigkeit der Städte (war, dass nämlich) [51]bei der ganzen Verwaltung von Namar die Diener des Königs, [52]sowie der Statthalter von Namar (und) der n a g i r u in (jene) Städte nicht eintrete, [53]der Vorsteher des Gestüts Hengste und Stuten [54]in die Städte nicht hineintreibe, [55]Gebühr von Rindern und Schafen für den König und den Statthalter von Namar nicht genommen werde, [56]Maas(abgabe) (?) und Ḫomer von Balsam nicht gegeben werde,

---

Schreibers ist. Zeile 26 müsste dann MA ša als ausgelassen betrachtet werden. ††) nach Jensen: von aussen.

[57]imír a-na (amilí) ma-ki-si la na-da-ni [58]amilu ša bit-ḫal-li a-na mâḫâzâni la í-ri-í-bi [59]. . . lu i-na libbi (šal) sîsî bit-ḫal-la la ṣa-ba-ti [60][ma][1])-ak-kal-ti kirî u (iṣu) gisimmarî la na-ka-si

Col. II. [1]dûru ša (maḫâzu) Bît-(ilu) Šamaš u ša (mâḫâzu) Ša-an-ba-ša[2]) [2]ti-tur-ra la í-pi-ši ḫarrâna la a-ma-a-ri [3]ṣâbî (mâḫâzu) Nippuru-u (mâḫâzu) Babilu-u u lu ṣab šarri [4]ma-la i-na mâḫâzâni ša Bît-Kar-zi-ia-ab-ku aš-bu [5]i-na mâḫâzi u ṣíri ṣa-bat amíli la ša-ka-na [6]ištu i-na i-lik (mâtu) Na-mar iši-i gab-bi-šu [7]Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar kiššati mâḫâzâni ša Rit-ti-Marduk [8]mar Kar-zi-ia-ab-ku ḳaḳ-ḳar (mâtu) Na-mar ma-la ba-šu-u [9]a-na û-mu ṣa-a-ti u-zak-ki u ṣabî a-šib mâḫâzâni šu-a-tim [10]a-na ad-ri ḫa-ma-aṭ ša šakni (mâtu) Na-mar u (amílu) nagiru u-kin-šu-nu-ti [11]i-na za-ku-ut mâḫâzâni šu-a-tim [12]Na-zi-Marduk mar Kur-kâ-mí ka-lu (mâtu) Akkad (ki) [13]Arad-Na-na-a mar Mudammi-iḳ-Rammân (amílu) šakin ṭí-mi mâti [14]Marduk-ku-dur-ri-uṣur (amílu) sukal Bíl [15]Ṭu-bi-ia-ín-na (amílu) šak [16]Muḳ(?)-ḳut-GIŠ-GÍ mar Ṣa-ap-ri (amílu) šakin bâb íkalli [17]Šamaš-nadin-šum mar At-ta-ilu-ma ša-kin (mḫz) I-ši-in [18]Ba-u-šum-iddin mar Ḫu-un-na ša-kin Babili [19]Balaṭ-su-Gu-la mar Arad-Í-a piḫû [20]Marduk-kîn-apli mar Ḫi-mi-li-í ša-tam bît u-na-ti [21]Arad-Gu-la mar Kal-bi šakin (mâtu) Uš-ti [22]Ṭa-ab-a-šab-Marduk mar Í-sag-gil-zir šakin (mâtu) Ḫal-man [23]Bíl-nadin-šum mar Ḫab-ban ša-kin (mâtu) Na-mar [24]u Nabû-ku-dur-ri-uṣur (amílu) nagiru (mâtu) Na-mar izza-zu [25]dup-sar ša-ṭi-ir (abnu) na-ru-a an-ni-i Bíl-tab-ni-bu-ul-liṭ (amílu) ḫal [26]ma-ti-ma a-na ar-kat ûmî [27]lu-u i-na marî Ḫab-ban lu-u ma-am-ma ša-nu-um-ma [28]ša a-na ša-kin-u-ti ša (mâtu) Na-mar iš-šak-ki-nu [29]lu-u ki-pu-ut (mâtu) Na-mar ištu ṣi-ḫir ra-bi ma-la ba-šu-u [30]mâḫâzâni ša Bît-Kar-zi-ia-ab-ku

[1]) Zur Ergänzung vergleiche Peiser, Babylonische Verträge S. 231.
[2]) Oder Ša-ili-iḳî-ša.

[57] Homer an den Steuererheber nicht gegeben werde, [58] der Aufseher der Rosse in die Städte nicht eintrete, [59] noch dort Stuten und Rosse requirire, [60] die Umfassung der Haine und Dattelpflanzungen nicht niedergehauen werde,

Col. II. [1] (am) Wall von Bît-Šamaš und von Šanbaša*) [2] eine Brücke nicht gebaut, ein Weg nicht gefunden werde**), [3] dass die Soldaten von Nippur und Babylon oder sonst ein Königssoldat, [4] soviel in den Städten von Bît-Karzijabku liegen, [5] weder in der Stadt noch auf dem Felde Jemanden verhaften sollen — [6] aus der ganzen Verwaltung von Namar, welche existirte, [7] befreite Nabû-kudurri-uṣur, der König der Heerscharen, die Städte des Ritti-Marduk, [8] Sohns von Karzijabku, das zu Namar gehörige Gebiet, soviel es war, [9] auf ewige Zeiten. Und die Soldaten, die in jenen Städten wohnen, [10] stellte er ausserhalb des Commandos des Statthalters von Namar und des nagiru. [11] Bei der Unabhängigkeits(erklärung) jener Städte waren [12] Nazi-Marduk, Sohn des Kurkamí, kalu von Akkad, [13] Arad-Nanâ, Sohn des Mudammiḳ-Rammân, der Staatssekretär, [14] Marduk-kudûri-uṣur, der sukal Bíls, [15] Ṭubîa-ínna, der Hauptmann, [16] Muḳḳut-giš.gí, Sohn des Ṣapri, der Vorsteher des Palastthors, [17] Šamaš-nadin-šum, Sohn des Atta-iluma, der Statthalter von Išin, [18] Bau-šum-iddin, Sohn des Ḫunna, der Statthalter von Babylon, [19] Balâṭsu-Gula, Sohn des Arad-Ía, der Präfect, [20] Marduk-kîn-apli, der Sohn des Ḫimilí, der Director des Zeughauses, [21] Arad-Gula, der Sohn des Kalbi, der Statthalter von Ušti, [22] Ṭâb-ašâb-Marduk, der Sohn des Ísaggil-zir, der Statthalter von Ḫalman, [23] Bíl-nadin-šum, Sohn von Ḫabban, der Statthalter von Namar, [24] und Nabû-kudûri-uṣur, der nagiru von Namar, zugegen. [25] Der Schreiber, welcher diese Tafel schrieb, (war) Bíl-tabnî-bullit, der ḫal-Beamte. [26] Wann immer in späteren Zeiten [27] sei es (einer) von den Söhnen Ḫabban's, sei es irgend ein anderer, [28] der zur Statthalterschaft von Namar eingesetzt wird, sei es (einer von) den Präfecten von Namar, [29] den Kleinen oder Grossen, soviel ihrer sind, [30] die Städte von Bît-Karzijabku,

---

*) Oder Ša-ili-iḳî-ša. **) D. i. dass kein Rechtsanspruch auf einen Weg construirt werde!

[31]ša šarru i-na i-lik (mâtu) Na-mar u-zak-ku-u [32]šarra u ilâni-šu la ip-tal-ḫu-ma ut-tí-ru-ma il-ka il-tak-nu [33]u šu-um ili u šarri ša šaṭ-ru up-taš-ši-ṭu-ma ša-nam il-ta-aṭ-ru [34]lu-u šak-la lu-u šak-ka lu-u sa-ma-a lu-u lim-nu amílu[1]) [35]u-ma-'-a-ru-ma (abnu) na-ru-a an-na-a ina abni i-naḳ-ḳa-ru [36]išâti u-šaḳ-lu-u a-na nâri i-na-su-ku ina íḳli la-a-ma-ri i-ṭam-mi-ru [37]amílu ša-a-šu ilâni rabûti ma-la i-na šami-í u írṣi-tim šu-nu zak-ru [38]ag-giš li-ru-ru-šu ilu u šarru iz-zi-iš lik-kil-mu-šu [39]Nin-ib šar šamí u írṣitim u Gu-la kal-lat Í-šar-ra [40]li[2])-pu-tu ku-dur-ra-šu li-ḫal-li-ḳu zir-šu [41]Rammân gu-gal šamí u írṣiti bíl naḳ-bi u zu-un-ni [42]nârâti-šu li-mil-la-a sa-ki-ki [43]bu-bu-ta u ḫu-ša-aḫ-ḫa liš-kun-šu-um-ma [44]lu-ub-nu ma-ku-u u li-mi-nu ur-ra u mu-ša lu-u ra-ki-is it-ti-šu [45]a-na a-šib mâḫâzi-šu ma-ki-i ḳat-su lim-gu-ug [46]Šu-ma-li-ia bí-lit šadâni íl-lu-ti [47]a-ši-bat ri-ší-í-ti ka-bi-sa-at ḳup-pa-a-ti [48]Rammân Nírgal u Na-na-a ilâni ša (mâtu) Na-mar [49](ilu) Šir (ilu) Šu-bu-u mar bît ša (mḫz) Di-í-ir [50]Sin u bílit (mḫz) Ak-ka-di ilâni ša Bît-Ḫab-ba-an [51]ilâni rabûti an-nu-tu i-na uz-za-at lib-bi [52]a-na limut-ti li-iḫ-ta-sa-as-su-šu-ma [53]bîtu ip-pu-šu li-bi-íl ša-nu-um-ma [54]ul-tu paṭ-ru i-na kišadi-šu u du-pu-u ina i-ni-šu [55]a-na ṣa-bi-ta-ni-šu ap-pa-šu lil-bi-im-ma [56]un-ni-ni-šu ai im-ḫu-ur-šu [57]ḫa-an-ṭi-iš lik-ki-sa na-ap-šat-s[u] [58]i-na ḫi-pi-í biti-šu ḳâtâ-šu ṭi-ṭa li-ru-b[a] [59]a-di û-um bal-ṭu ma-ru-uš-ta li-iš-du-ud [60]u a-di šamí u írṣitu ba-šu-u zir-šu li-iḫ-liḳ.

---

[1]) Hilprecht bietet statt amílu das Zeichen für tuk; wenn er recht gelesen, würde ši-nu-tuk Ideogramm für limnu sein. [2]) Für lil!

*) Nämlich ihren Rechtszustand. **) Siehe für diese Worte jetzt Belser in Beitr. zur Assyriologie II, 139. †) So ist dem Sinne nach

[31] welche der König aus der Verwaltung von Namar freigemacht hat, [32] den König und seine Götter nicht fürchtend umkehrt*) und Verwaltung einsetzt, [33] und den Namen des Gottes und des Königs, so geschrieben sind, auslöscht und einen anderen hinschreibt, [34] oder einen Thoren (?) oder Tauben (?) oder Blinden (?)**) oder feindlichen Menschen [35] entbietet und diese Tafel mit einem Stein zerschmeisst, [36] in Feuer verbrennt, in den Fluss versenkt, auf einem Felde, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, [37] jenen Menschen sollen die grossen Götter, soviel in Himmel und Erden sind (und in dieser Tafel)†) geschrieben sind, [38] grimmig verfluchen, Gott und König gewaltig ihn treffen, [39] Ninib, der König von Himmel und Erden und Gula, die Braut von Íšarra, [40] umwenden seine Grenze, vernichten seinen Samen. [41] Rammân, der Grossfürst Himmels und der Erde, der Herr der Quellen und des Regens, [42] seine Wasserläufe anfüllen mit Sand††), [43] Hunger und Noth ihm bereiten und [44] einen Nachsteller schaffen (?)⁰); und ein Feind soll Tag und Nacht ihm anhangen; [45] wider die Bewohner seiner Stadt soll ein Nachsteller seine Hand wenden; [46] Šumalia, die Herrin der glänzenden Berge, [47] welche die Spitzen bewohnt und über die Bergkegel (?) schreitet, [48] Rammân, Nírgal und Nanâ, die Götter von Namar [49] Šir, Šubû, der Sohn des Tempels von Dír, [50] Sin und die Herrin von Akkad, die Götter von Bît-Ḫabban, [51] diese grossen Götter mögen mit machtvollem Sinne [52] auf Uebel für ihn denken; und [53] das Haus, das er gebaut, möge ein anderer in Besitz nehmen. [54] Vor dem Dolch in seinem Nacken und dem Stoss (?) in seine Augen [55] soll er vor seinem Häscher sein Antlitz niederwerfen, [56] ohne dass der sein Flehen erhört, [57] sondern eilends seinen Lebens(faden) abschneidet. [58] Beim Zertrümmern seines Hauses sollen seine Hände in den Lehm(schutt) gerathen. [59] Während der Zeit, da er lebt, soll er Elend mit sich schleppen, [60] und so lange Himmel und Erde besteht, soll sein Same vergehen.

---

zu ergänzen! ††) = dem assyr. zaḳiḳu cf. für dies Wort K. B. II, S. 11, Z. 2 und Jensen, Kosmol. S. 425. Belser a. a. O. will beide Worte von einander trennen. ⁰) Man erwartet li-ib-nu!

II.

[1]Ša-mu-u[-a u] Ša-ma-ai mari-šu [2]marî-šu ša Nûr-lîšir šangû (ilu) Ír-ia [3]ša (mz) Di-in-šarri i-na pa-ni šar (mâtu) Ílamti [4]a-na muḫ-ḫi Nabû-ku-dur-ri-uṣur šarri [5]a-na (mâtu) Kar-(an)du-ni-ia-aš [6]in-na-bi-tu-nim-ma [7]Nabû-ku-dur-ri-uṣur šarru šiḫ(?)-da[1]) [8]i-na muḫ-ḫi-šu-nu i-pu-uš-ma [9]it-ti-šu a-na (mâtu) Ílamti [10]il-li-ku-ma (mâtu) Ílamti iḫ-pi [11]ḳat Bíl iṣ-ba-ta u (ilu) Ír-ia [12]it-ti Bíl a-na Babili iš-ša-a [13]u ul-tu Babili (ilu) Ír-ia [14]a-na (mz) Ḫu-uṣ-ṣi u-ší-ri-ib [15]u 120 (?) (gur) (ší) zîru íḳil ší-rim-ti Nabû-kudur-uṣur šar Babili [16]ik-nu-uk-ma a-na û-um ṣa-a-ti [17]a-na Ša-mu-u-a u Ša-ma-a mari-šu [18]šangû (ilu) Ír-ia ša (mz) Di-in-šarri id-di-nu [19]30 (gur) ugar GI-SUK[2]) (mz) U-pi-i [20]30 (gur) ugar Dûr-šar-ukîn ma-kal (?)[3]) uš-ší-í [21]kišâd (ḫirîtu) Niš-ga-ti rabîti [22]30 (gur) ugar (mz) Ḫu-uṣ-ṣi bît Sin-ašaridu [23]kišâd (nâru) Šum-di-ri [24]30 (gur) i-tí-í bît Ma-zi-nâr-šarri [25]u bît A-kar-nak-kan-di mâḫâz ša (ilu) Ír-ia [26]napḫaru 120 (gur) (ší) zîru ina KAN 18 (ḳa) ištín ammatu rabî-tu [27]Nabû-kudur-uṣur šarru iš-pur-ma [28]im-šu-ḫu-ma a-na Ša-mu-u-a [29]u Ša-ma-ai marî Nûr-lîšir [30]šangû (ilu) Ír-ia id-di-nu [31]ša i-na ar-ka-niš u-mí[4]) muḫ-ḫi [32]íḳlî šu-a-tu i-da-bu-bu [33]í-li nâri í-li ta-ba-li [34]amílu pa-nu-u amílu arku (?) amílu ṣu- . . . -li [35]a-na mâḫâzi la í-li-í [36]amíli-šu alpi-šu imíri-šu la ra-ka-si [37]ṣibit (?) ṣînî-šu[5]) la ṣa-ba-ti narkabti[6]) la ra-ka-si [38]i-na il-ki dup-ši-ki ma-la ba-šu-u [39]u-za-ki-šu-nu-ti-m(a) [40]u a-na (ilu) Ír-ia iš-ru-uḳ-šu-nu-ti [41]u íḳlî šu-a-tu pa-ni-šu u-šad-gil [42]a-na pi-i ni-is ḫi[7]) ša ṭi-i-ṭi

---

[1]) So wird mit Winckler zu lesen sein; cf. den vorhergehenden Text Col. I, 15. [2]) = ḳân appari? [3]) cf. Col. I, 60 des vorhergehenden Textes. [4]) So ist das Zeichen ši wohl zu trennen, wenn nicht überhaupt ein Fehler für û-mí anzunehmen ist. [5]) So möchte ich LU-NIT-U-SUN-šu auflösen. [6]) So, wenn gegen Smith (iṣu) MAR zu lesen ist. [7]) Ich vermuthe an Stelle dieser Zeichen IM-DUP = duppi!

II.

[1] Šamûa und Šamai, sein Sohn, [2] Söhne des Nûr-lîšir, Priesters der Gottheit Íria, [3] aus Dîn-šarri, waren vor dem König von Ílam [4] zu Nebukadnezar, dem Könige, [5] nach Karduniaš [6] geflohen; und [7] Nebukadnezar, der König, unternahm einen Marsch [8] für sie und [9] mit ihnen zog er nach Ílam [10] und warf Ílam nieder. [11] Die Hand Bíls ergriff er und Íria [12] sammt Bíl brachte er nach Babylon. [13] Aber von Babylon liess er Íria [14] nach Ḫuṣṣi hineinbringen. [15] Und 120 gur Saatfeld als Stiftungsgut*) hat Nebukadnezar, der König von Babylon, [16] gesiegelt und für ewige Zeit [17] Šamûa und Šamâ, seinem Sohne, [18] Priestern der Gottheit Íria, aus Dîn-Šarri, gegeben: [19] 30 gur des Bodens der Rohrpflanzung in Opis, [20] 30 gur des Bodens von Dûr-Šarukîn, am Rande der Fundamentirungen (?), [21] am Ufer des grossen Nîš-ḳâti**)-Kanals, [22] 30 gur des Bodens von Ḫuṣṣî, Grundstück des Sin-ašaridu, [23] am Ufer des Šumdiri-Flusses, [24] 30 gur an der Seite des Grundstücks des Mazi-nâr-šarri [25] und des Grundstücks des A-kar-nak-kan-di, in der Stadt der Gottheit Íria, [26] summa 120 gur Saatfeld, gemessen nach der (auf der Basis) einer grossen Elle berechneten Einheitsfläche von 18 ḳa, [27] hat Nebukadnezar, der König, bestimmt und [28] man vermaass und gab es Šamûa [29] und Šamai, den Söhnen des Nûr-lîšir, [30] Priesters der Gottheit Íria. [31] Wer in späteren Tagen betreffs [32] jener Felder klagt — [33] auf dem Flusse, auf dem Lande [34] soll ein princeps, ein secundus (?), ein .... [35] in die Stadt nicht gehen, [36] ihre Leute, Rinder, Esel nicht binden, [37] Gebühr†) von ihren Schafen nicht nehmen, einen Wagen nicht schirren, — [38] aus dem Verwaltungsbezirk und aus der Frohnde, so viel auch ist, [39] hat er sie freigemacht und — [40] und der Gottheit Íria hat er sie geschenkt [41] und jene Felder ihr zugeeignet. [42] Gemäss dem Wortlaut der Thontafel††).

---

*) Šírîmti fasse ich als Form šaškanatu von rîmu zuweisen. **) »Erhebung der Hand«. †) So nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transscription. ††) Wenn meine Vermuthung in Anm. 7 richtig ist, so ist die Steinurkunde nach einem Thondokument gefertigt. Dabei ist dem Verfertiger ein arges Versehen untergelaufen. Er begann

Fortsetzung von Anmerkung †† siehe S. 174.

Inschriften aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫî[1])
(um 1120).

I.

Col. I. [4]Marduk-nâdin-aḫî šar Babili [5]i-na li-ti ša Aššur iḫtû[2]) .... [27](mâḫâzu) Di-in-du-bîtu[3]) (arḫu) Airu ûmu 28. kam [28]šattu 10. kam Marduk-nâdin-aḫî šar Babili

II.

Col. I. [2]i-na (arḫu) Šabaṭ šattu 1. kam [3]Marduk-nâdin-aḫî šar Babili

---

Inschrift des Nabû-abal-iddin

(ca. 883—852)[4]).

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Šamaš bílu rabu-u [2]a-šib Í-bar-ra [3]ša ki-rib Sip-par (ki) [4]ša ina í-ša-a-ti [5]u dal-ḫa-a-ti ša (mâtu) Akkadi (ki) [6](amílu) Su-tu-u amílu nakru lim-nu

---

Zeile 31 mit der bekannten Verfluchungsformel, merkte, dass er vorher etwas ausgelassen und wollte das noch einsetzen. Unglücklicherweise gerieth er auf ein wohl gleichzeitig verfasstes anderes Dokument, das ähnlich wie in No. I das staatsrechtliche Verhältniss einer Stadt regelte (vielleicht sogar der Stadt Ḫussi!) und fügte Zeile 33—39 an. Hier scheint er wieder bemerkt zu haben, dass er Verwirrung angerichtet hatte, liess das Zeichen ma unvollendet und giebt in 40—41 das Richtige. Darauf beruht wohl auch das Fehlen der Zeugen.

[1]) Von Inschriften sind erhalten 1. die III Rawl. 43 publicirte, übersetzt von Oppert in Documents juridiques S. 68, 55, sowie von Belser in Beiträge zur Assyriologie II, 116 ff., 2. die I Rawl. 66 publicirte, übersetzt von Oppert a. a. O. und sonst. Über die weitere Literatur s. Bezold, Liter. betreffenden Orts und Belser a. a. O. [2]) So Belser a. a. O. [3]) Die Zeichen hinter du sind unsicher; mit der Stadt Dindu-bîtu werden die bei Sanherib erwähnten Städte Dintu-ša-Šulai etc. (K. B. II, 103) zu vergleichen sein. [4]) Auf einer Thontafel, die in einer Thonkiste in Abu-Habba (= Sippar) gefunden wurde, veröffentl.

Inschriften aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫî[1])
(um 1120).

I.

Col. I. [4]Marduk-nâdin-aḫî, König von Babylon [5]beim Siege, da er Assyrien schlug ....
[27]Dindu-bît, 28. Airu, [28]10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon.

II.

Col. I. [2]Im Monat Šabaṭ, 1. Jahr [3]des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon.

Inschrift des Nabû-abal-iddin

(ca. 883—852)[4]).

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Šamaš, der grosse Herr, [2]wohnhaft in Íbarra, [3]das in Sippara gelegen ist, [3]und welches in den Unruhen [5]und Verwüstungen Akkads [6]die Sutäer, feindliche, böse Leute

---

V Rawl. 60, 61, übersetzt von Joh. Jeremias, Beiträge zur Assyriologie I, S. 268 ff. Zu vgl. Th. G. Pinches in Transactions VIII, 164 ff. Der obere Theil der Vorderseite zeigt ein Relief mit drei Beischriften: 1. ṣa-lam Šamši bíli rabî a-šib Í-bar-ra ša ki-rib Sippar = Bild des Šamaš, des grossen Herren, der wohnt in Íbarra, das in Sippar gelegen ist. (Hiermit ist das ganze Relief bezeichnet!) 2. Sin Šamaš Ištar ina pu-ut apsî ina bi-rit AN (= šamí?) muš-ti-mi inadu-u = Sin, Šamaš und Ištar sind gegenüber dem Ocean, zwischen Himmel (?) und ...... gestellt worden. (Bezieht sich auf die Zeichen der 3 Götter, deren Symbole darunter angebracht sind.) 3. agû Šamaš ṣir pan Šamši = Mondscheibe, Sonne, Aufleuchten (?) vor Šamaš (d. i. Ištar). (Darunter-gestellt als Bezeichnung der drei in 2. erwähnten Symbole.) — Die Inschrift lehrt, dass dies Relief nach einem alten, unter der Regierung des Nabû-abal-iddin aufgefundenen Bilde gefertigt wurde. Die Beischriften werden der Weisheit von Nabû-abal-iddin's Gelehrten entstammen.

[7]u-saḫ-ḫu-u [8]u-ḫal-li-ḳu uṣurâti [9]par-ṣu-šu im-ma-šu-ma [10]šikin-šu u simâtí-šu [11]i-na ḳâtî ip-par-šid-ma [12]la na-ṭil ma-na-ma [13]Si-im-maš-Ši-ḫu šar Babili [14]šikin-šu iš-ta-al-ma [15]pa-ni-šu la id-din-šu [16]ṣa-lam-šu u simâtí-šu la i-mur-ma [17]ni-ib-ḫa[1]) ša pa-an Šamši [18]u-šat-ri-ṣa-am-ma [20]sattuki-šu u-kin-ma [21]Í-kur-šum-ušab-ši [22]šangû Sippar (ki) [23](amílu) ḫal u-ša-aṣ-bit [24]ina dannati[2]) u ḫu-šaḫ-ḫi [25]ša (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫi šarri [22]sattuku šu-a-tum [27]ip-pa-ri-is-ma [28]ba[3])-ṭil šur-ki-nu [29]Ina-Í-ul-bar-šakin-šumu šarru [30]Í-kur-šum-ušab-ši [31]šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal

Col. II. [1]šarri bíli-šu im-ḫur-ma [2]gi-ni-í Šamši [3]ba-ṭil iḳ-bi-ma [4]1 ḳa akali 1 ḳa šikari [5]kiskirru (amílu) šak-ni ša Í-sag-gil [6]ina libbi gi-ni-í Bíl [7]a-na Šamši u-kin-ma [8]Í-kur-šum-ušab-ši [9]šangû (maḫâzu) Sip-par [10](amílu) ḫal i-rim [11]išti-ín kirû írṣi-it [12]Maḫâzu-íššu (ki) [13]ša ki-rib Babili [14]a-na Šamaš iddin-ma [15]pân Í-kur-šum-ušab-ši [16]šangû (maḫâzu) Sip-par (ki) (amílu) ḫal [17]u-šad-gil ar-ka-nu [18]Nabû-aplu-iddin [19]šar Babili [20]ni-bit Marduk [21]na-ram A-nim u Ía [22]mu-ṭib lib-bi (ilu) Zarpanitu [23]zi-ik-ru ḳar-du [24]ša ana šarrû-ti as-mu [25]na-aš mid-pa-ni iz-zi-tim [26]sa-kip amíli nakri lim-nu [27](amílu) Su-tu-u ša šur-bu-u [28]ḫi-ṭu-šu-un [29]ša ana tu-ur gi-mil [30](mâtu) Akkad (ki) šu-šub ma-ḫâ-zi

Col. III. [1]na-di-í parakkî [2]uṣ-ṣur uṣurâti [3]šul-lum parṣî [4]u pil-lu-di-í [5]kun-ni sat-tuk-ki [6]šur-ru-uḫ nindabî [7]bílu rabu-u Marduk [8]ḫaṭṭa i-šar-ta [9]ri-ʾu-ut nišî í-pi-ši [10]u-mal-lu-u ḳa-tuš-šu [11]Šamaš bílu rabû ša ištu ûmî [12]ma-ʾ-du-ti [13]it-ti (mâtu) Akkad (ki) ig-mí-lu [14]is-bu-su ki-šad-su

---

[1]) cf. Asarh. VI, 4. [2]) cf. Jeremias a. a. O. [3]) cf. Jer. a. a. O.

[7]umgestürzt [8]und dessen Reliefs sie vernichtet hatten, — [9]sein Gesetz war vergessen worden und [10]sein Abbild wie seine Insignien [11]entschwunden, dass [12]keiner ihn erblickte. [13]Simmaš-Šiḫu, der König von Babylon, [14]fragte nach seinem Abbild, [15]doch gewährte er*) ihm sein Antlitz nicht, [16]so dass er sein Bild und seine Insignien nicht fand; [17]eine Umfassung [18]richtete er vor Šamaš her und [20]bestellte die Abgaben für ihn, [21]Íkur-šum-ušabšî [22]dem Priester von Sippar, [23]dem ....-Beamten, übertrug er (sie). [24]Durch die Bedrängniss und Noth [25]unter Kaššû-nâdin-aḫi, dem Könige, [26]war jene Abgabe [27]verhindert worden und [28]das Opfer in Abgang gekommen. [29]Ina-Íulbar-šakin-šum, der König —, [30]Íkur-šum-ušabšî, [31]der Priester von Sippar, der ......-Beamte,

Col. II. [1]trat vor den König, seinen Herrn, und [2]»die Gerechtsame des Šamaš [3]ist in Abgang gekommen« sagte er; und [4]1 ḳa Speise, 1 ḳa Getränk [5]als Unterhalt des Verwalters von Ísaggil — [6]darin (enthalten) die Gerechtsame Bíl's, [7]bestellte er für Šamaš und [8]verwilligte (sie) dem Íkur-šum-ušabšî, [9]Priester von Sippar, [10]dem ....-Beamten. [11]Ein Garten, im Gebiet [12]von Maḫâzu-íššu**), [13]das in Babylon (gelegen war), [14]gab er für Šamaš und [15]überantwortete es Íkur-šum-ušabšî, [16]Priester von Sippar, dem .....-Beamten. [17]Ein späterer (Fürst) [18]Nabû-aplu-iddin, [19]der König von Babylon, [20]der Erwählte des Marduk, [21]der Geliebte von Anu und Ía, [22]der das Herz der Zarpanitu gewann, [23]der tapfere Held, [24]der zur Königsherrschaft mit Insignien geziert ist, [25]den gewaltigen Bogen trägt, [26]niederwirft die bösen Feinde, [27]die Sutäer, deren Sünde [28]gross geworden war, [29]dem zu helfen [30]Akkad, Städte zu gründen,

Col. III. [1]Tempel anzulegen, [2]Reliefs zu meisseln, [3]Gesetze [4]und Verordnungen zu sichern, [5]Abgaben zu bestellen, [6]Opfer wohl zu ordnen, [7]der grosse Herr Marduk [8]ein gerechtes Scepter, [9]Herrschaft über die Menschen auszuüben [10]geschenkt hatte, — [11]Šamaš, der grosse Herr, welcher seit [12]langen Tagen [13]mit Akkad gezürnt und [14]seinen Nacken abgewendet hatte, —

---

*) = Šamaš. **) = Neustadt!

[15] ina pal Nabû-apli-iddin [16] šar Babili [17] sa-li-ma ir-ši-ma [18] u-saḫ-ḫi-ra pa-ni-šu [19] u-ṣur-ti ṣal-mi-šu [20] ṣir-pu ša ḫa-aṣ-bi [21] šikin-šu u si-ma-ti-šu [22] ina í-bir-ti [23] (nâru) Pu-rat-ti [24] ša bal-ri írib Šamši [25] in-na-mir-ma [26] Nabû-nadin-šum [27] šangû (maḫâzu) Sippar (amílu) ḫal [28] ina zîr Í-kur-šum-ušab-ši [29] šangû (maḫâzu) Sip-par (amílu) ḫal [30] uṣurti ṣal-mi šu-a-tum

Col. IV. [1] Nabû-apli-iddin [2] šarri bíli-šu u-kal-lim-ma [3] Nabû-aplu-iddin [4] šar Babili [5] ša ípí-íš ṣal-mi šu-a-tum [6] ḳa-bu-šum-ma [7] šu-ud-gulu pa-nu-uš-šu [8] ṣal-mu šu-a-tum i-mur-ma [9] pa-nu-šu ir-ti-šu [10] i-tí-li-iṣ [11] kab-ta-as-su [12] ana ípí-íš ṣal-mi šu-a-tum [13] u-zu-un-šu ib-ši-ma [14] ina ni-mí-ki ša (ilu) Í-a [15] ina ši-pir (ilu) Nin-igí-nangar-bu [16] (ilu) Guš-gin-ban-da [17] (ilu) Nin-kur-ra (ilu) Nin-zadim [18] ina ḫurâṣi ru-uš-ši-i [19] (abnu) za-gin ib-bi [20] ṣa-lam (ilu) Šamši bíli rabî [21] ki-niš u-kan-ni [22] ina tí-lil-ti [23] ša (ilu) Í-a u (ilu) Marduk [24] ma-ḫar Šamši [25] ina bîtu Kar-za-gin-na [26] ša kišad (nâru) Pu-rat-ti [27] pi-šu im-si-ma [28] ir-ma-a šu-bat-su [29] niḳî bi-bil lib-bi [30] ša gu-maḫḫî pak-lu-tí [31] LU ŠÍ SIG GA [32] kab-ru-ti iḳ-ki-ma [33] ina dišpi karani u ubunti [34] u-daḫ-ḫi-da sigarî [35] i-na û-mi-šu [36] ša Nabû-apli-iddin [37] šar Babili [38] lib-ba-šu iḫ-du-ma [39] im-mí-ru zi-mu-šu [40] íli Nabû-nâdin-šum [41] šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal [42] it-ru-ṣa bu-ni-šu [43] ina bu-ni-šu nam-ru-ti [44] zi-mí-šu ru-uš-šu-ti [45] dam-ḳûti înâ-šu ḫa-diš [46] ip-pa-lis-su-ma [47] 1 ḳa akali 1 ḳa šikari [48] gi-ni-í Šamši la-bi-ri [49] ga-du kirî [50] ša Í-ul-bar-šâkin-šum šarru [51] Í-kur-šum-ušab-ši [52] šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal [53] i-ri-mu [54] ina libbi akali šikari [55] NIN-NI-DÍ-A šír alpi

Col. V. [1] šír kirrî nûnî [2] (šammu) ŠAR (pl) ša ana íš-ši [3] Nabû-aplu-iddin [4] šar Babili

---

*) cf. die Thonentwürfe im British Museum; es scheint sich um die Tafel zu handeln, welche über dem Text steht, cf. die Vor-

[15]in der Regierungszeit des Nabû-apli-iddin, [16]des Königs von Babylon, [17]ward er gnädig und [18]wandte sein Antlitz; [19]das Relief seines Bildes, [20]welches auf Thon (?) gezeichnet war, [21](nämlich) seine Gestalt und seine Insignien*), [22]ward in der Furth [23]des Euphrats [24]gen Westen, [25]gefunden, und [26]Nabû-nadin-šum, [27]der Priester von Sippar, der .....-Beamte, [28]aus dem Geschlecht des Íkur-šum-ušabšî, [29]des Priesters von Sippar, des .....-Beamten, [30]zeigte jenes Relief des Bildes

Col. IV. [1]Nabû-apli-iddin, [2]dem Könige, seinem Herren, und [3]Nabû-aplu-iddin, [4]der König von Babylon, [5]dem das Fertigen jenes Bildes [6]aufgetragen und [7]zugewiesen war, [8]blickte jenes Bild an und [9]sein Antlitz, seine Brust (leuchtete)**), [10]es jauchzte [11]sein Herz, [12]zu fertigen jenes Bild [13]war er entschlossen, und [14]mit dem Wissen Ía's, [15]mit der Kunst des Nin-igí-nangar-bu, [16]des Gušgin-banda, [17]des Nin-kurra und des Nin-zadim, [18]mit lauterem Gold, [19]ḥellem Crystall [20]fertigte er das Bild Šamaš', des grossen Herren, [21]in rechter Weise, [22]wusch mit der Reinigungsceremonie [23]Ía's und Marduk's [24]vor Šamaš [25]im Tempel Kar-zaginna [26]am Ufer des Euphrat [27]seinen Mund und [28]er†) liess sich nieder in seinem Wohnsitz. [29]Opfer nach Herzenswunsch [30]an fetten Stieren, [31]Schafen, Korn, grossen ...... [32]opferte er und [33]von Honig, Wein und Ysop (?) [34]liess er triefen die Schwellen. [35]Damals [36]als des Nabû-apli-iddin, [37]des Königs von Babylon, [38]Herz sich freute, [39]seine Mienen glänzten, [40]war auf Nabû-nâdin-šum, [41]den Priester von Sippar, den .....-Beamten, [42]sein Antlitz gerichtet, [43]mit seinem glänzenden Antlitz, [44]seinen lauteren Mienen, [45]gnadenvollen Augen [46]blickte er ihn gnädig an und [47]1 ḳa Speise, 1 ḳa Getränk, [48]die alte Gerechtsame Šamaš' [49]sammt der Pflanzung, [50]welche Íulbar-šakin-šum, der König, [51]Íkur-šum-ušabšî, [52]dem Priester von Sippar, dem ....-Beamten, [53]verwilligt hatte, [54]darin Speise, Getränke, [55]Fett ... Fleisch vom Rind,

Col. V. [1]Fleisch von Böcken, Fische, [2]Grünzeug, welche von neuem [3]Nabû-apli-iddin, [4]der König von Babylon,

---

bemerkung. **) So wohl als Auslassung des babylonischen Schreibers zu ergänzen. †) = Šamaš!

[5]a-na Šamši (ilu) Malik [6]u (ilu) Bu-ní-ní [7]u-kin-nu a-ḫu zitti šarri [8]kiskirri šangû ina kirrî [9]niḳî šarri ša kal šatti [10]šír suni šír maški [11]šír urkati[1]) šír kurûsî [12]mi-šil šír kar-ši [13]mi-šil šír ḳir-bi [14]2 šír ḳur-sin-ni [15]diḳar šír mí šíri [16]ina niḳî alpî u kirrî [17]ša ka-ri-bi [18]kîma pi-i an-nim-ma [19]ina libbi 5 isḳíti [20](amílu) TU-BIT-u-tu [21]2-ta isḳíti akali [22]šikari NIN-NI-DÍ-A [23]šír alpi šír kirri [24]nûnî (šammu) ŠAR (pl) [25](amílu) GIR-LAL-u-tu [26]u u-na-at lib-bi [27]kîma pi-i 2 (amílu) TU-BIT-ûti [28]ina gi-ni-í i-ṣi [29]u ru-ud-di-i [30]ina parṣi maḫâzi ubuntu [31]ka-ri-bi u mim-ma [32]šu-ru-ub-ti [33]Í-bar-ra [34]ma-la ba-šu-u [35]a-ḫu zitti šarri [36]kiskirru (amílu) šangî [37]u 2.ta [isḳíti] [38]kîma pi-i 2 (amílu) TU-BIT (pl) [39]ṣubatu damḳu kalama [40]ša Šamši Malik [41]u (ilu) Bu-ní-ní [42]. . . . (ṣubatu) pu-ul-ḫu [43](ṣubatu) kar-bit [44](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [45](ṣubatu) ḫul-la-nu [46](ṣubatu) ni-bi-ḫu [47]ṣirpu ta-bar-ru [48]ṣirpu ta-kil-tu [49](ṣubatu) kar-bit rabîtu [50]u tí-lit ka-ri-bi [51](arḫu) Nisannu ûmu 7.kam [52](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [53](arḫu) Airu ûmu 10.kam [54](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [55](arḫu) Ululu ûmu 3.kam (ṣubatu) kar-bit

Col. VI. [1](arḫu) Tašritu ûmu 7.kam (ṣubatu) kar-bit [2](arḫu) Arḫasamna ûmu 15.kam [3](ṣubatu) ší-ri-ʾ-tu [4](arḫu) Addaru ûmu 15.kam (ṣubatu) kar-bit [5]napḫaru 6 ṣubatu damḳu ša kal šatti [6]na-dan šarri [7]ša Šamši Malik [8]u Bu-ní-ní [9]Nabu-apli-iddin [10]šar Babili [11]ana Nabu-nadin-šum [12]šangû Sip-par (ki) (amílu) ḫal [13]arad-su i-rim [14]u ana paḳ-ri lâ baši-í [15]ik-nu-uk-ma [16]ana û-um ṣa-a-ti iddin [17]ina ka-nak dup-pi šu-a-tu [18]Marduk-šum-ukîn [19]apal Ḫab-ban (amílu) ka-lu [20]Ušab-ši-ilu [21]apal Í-a-ri-man-ni (amílu) sukallu [22]Marduk-tabik-ziri [23]apal Tu-bal-laṭ-Ištar (amílu) NIN-KU [24]u Marduk-balaṭ-su-iḳ-bi [25]apal Arad-Í-a [26](amílu) piḫû iz-za-az-zu [27]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 20.kam [28]šattu 31.kam Nabû-apli-iddin [29]šar Babili

[1]) cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 289; Strassmaier, Nebu-

[5]für Šamaš, Malik [6]und Buníní [7]bestellt hatte — ein Theil, Mitbesitz des Königs, als [8]Unterhalt des Priesters, an den Böcken, [9]den Opfern des Königs für das ganze Jahr: Schenkelfleisch, Haut, [11]Sehnen, ...-Fleisch, [12]das halbe Bauchfleisch, [13]das halbe Innere des Fleisches, [14]2 Knöchel (?) [15]ein Topf mit Fleischbrühe [16]aus den Opfern an Rindern und Böcken [17]des Opfergottes [18]gemäss diesem Verhältniss — [19]darin 5 Einkommen(s-Rechte) [20]der . . . . .-Beamtenschaft, [21]2 Einkommen(s-Rechte) an Speise, [22]Getränk, Fett . . . ., [23]Fleisch vom Rind, Fleisch von Böcken, [24]Fische, Grünzeug [25]der . . . . . .-Beamtenschaft [26]und Geräthe dazu (?) [27]gemäss 2 . . . . . .-Beamten, [28]mit der Gerechtsame, sei es wenig [29]oder mehr [30]in dem Gesetze der Stadt, an Ysop (?) [31]des Opfergottes und an allem, [32]was einkommt in [33]Íbarra, [34]so viel es ist — [35]ein Theil, Mitbesitz des Königs, [36]als Unterhalt des Priesters [37]und 2 Einkommen(s-Rechte) [38]gemäss 2 . . . . .-Beamten; [39]gute Gewänder aller Art [40]für Šamaš, Malik [41]und Buníní, [42]. . . . pulḫu-, [43]karbit-, [44]Morgen-, [45]ḫullanu-, [46]nibiḫu-Gewand, [47]tabarru-, [48]Purpur-Stoff, [49]ein grosses karbit-Gewand, [50]und die Auflage des Opfergottes: [51]am 7. Nisan [52]ein Morgen-Gewand, [53]am 10. Airu [54]ein Morgen-Gewand, [55]am 3. Ulul ein karbit-Gewand,

Col. VI. [1]am 7. Tašrit ein karbit-Gewand, [2]am 15. Marḫešwan [3]ein Morgengewand, [4]am 15. Addar ein karbit-Gewand, [5]Summa 6 gute Gewänder fürs ganze Jahr, [6]die Gabe des Königs [7]für Šamaš, Malik [8]und Buníní, [9]hat Nabû-apli-iddin, [10]der König von Babylon, [11]Nabû-nadin-šum, [12]dem Priester von Sippar, dem . . . . .-Beamten, [13]seinem Diener verwilligt [14]und, damit Nichtigkeitserklärung nicht sei, [15]gesiegelt und [16]auf ewige Zeiten gegeben. [17]Bei dem Siegeln dieser Tafel [18]waren Marduk-šum-ukîn, [19]Sohn von Ḫabban, der kalu, [20]Ušabši-ilu, [21]der Sohn des Ía-rîmanni, der sukallu, [22]Marduk-tabik-ziri, [23]Sohn des Tuballaṭ-Ištar, der . . .-Beamte, [24]und Marduk-balaṭsu-iḳbi, [25]der Sohn des Arad-Ía, [26]der Präfect, zugegen gewesen. [27]Babylon, 20. Nisan, [28]31. Jahr des Nabû-apli-iddin, [29]Königs von Babylon.

---

kadnezar's Inschriften No. 247!

[30]gab-ri kunuk šarri [31]ša šip-ri-í-ti [32]man-nu ar-ku-u [33]ša ina íkalli šal-ṭiš [34]iz-za-az-zu-ma [35]ni-din-ti šarri [36]Nabû-apli-iddin [37]u-paḳ-ḳa-ru-ma [38]ana ša-nim-ma i-šar-ra-ku [39]ina libbi akâli nu-šur-ra-a [40]išaka-nu-ma ana piḫâti i-man-nu-u [41]lu-u ana ram-ni-šu utâ-ru [42]u ina mim-ma ši-pir limut-tim [43]narû šu-a-tu [44]u-ḫal-la-ḳu [45]amílu šu-a-tum [46]ina a-mat Šamši Malik [47]u Bu-ní-ní [48]bílî purussì [49]ilâni [50]šum-šu liḫ-liḳ [51]lil-la-ḳit zir-šu [52]ina un-ṣi u bubuti [53]na-piš-tuš liḳ-ti [54]lim-ḳut šal-mat-su-ma [55]ki-bi-ra ai ir-ši

Inschrift aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin (ca. 883—852) (?) und Marduk-šum-iddin[1]) (ca. 852—841) (?).

Von demselben.

Zeile 30. (arḫu) Šabaṭu ûmu 22. kam šattu 28. Nabû-apli-iddin šar Babili

Zeile 53. (arḫu) Kisilimu ûmu 21. kam šattu 11. kam Marduk-šum-iddin šar Babili

Inschrift aus der Zeit der Könige Salmanassar (727 bis 722) und Sargon[2]) (722—705).

Col. I. [1]šattu 2. kam Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) Aššur (ki) [2]Il-ia-da-' (amílu) ša-kin Dûr-ilu (ki)

Col. II. [25]Dûr-ilu (ki) (arḫu) Airu ûmu 16. kam [28]šattu 1. kam Šarru-ukîn šar (mâtu) Aššur (ki)

Col. V. [4]šattu 11. kam Šarru-u-kin šar (mâtu) Aššur (ki)

---

[1]) Kleiner, schwarzer Stein des Berl. Mus., Inventar-Nummer: V. A. 208, veröffentlicht in Peiser: Keilschriftl. Actenstücke 2 ff. und Tafel I. [2]) Schwarzer Stein des Berl. Mus., Inventar-Nummer: V. A. 202, veröffentlicht in Peiser: Keilschriftl. Actenstücke 6 ff. und Lichtdrucktafeln.

[30] Duplicat*) des königlichen Siegels [31] der Verfügungen (?)**) [32] Wer immer, ein späterer, [33] der im Palaste siegreich [34] sich niederlässt, [35] die Gabe des Königs [36] Nabû-apli-iddin, [37] ungiltig zu machen sucht, in dem [38] er (sie) einem anderen schenkt, [39] von der Speise einen Abzug (?) [40] macht, (sie) als zum Verwaltungsbezirke gehörig rechnet [41] oder gar sich selbst zu eigen nimmt, [42] oder (wer) mit irgend einer bösen That [43] diese Tafel [44] vernichtet —, [45] jener Mensch, [46] es mag durch das Wort Šamaš', Malik's [47] und Buníni's, [48] der Herren der Entscheidungen, [49] der Götter, [50] sein Name vergehen, [51] verschwinden sein Geschlecht, [52] in Bedrängnis und Noth [53] sein Leben aufhören, [54] niedersinken sein Leichnam, [55] ohne dass er eines Grabes theilhaftig wird.

Inschrift aus der Zeit der Könige Nabû-abal-iddin (ca. 883—852) (?) und Marduk-šum-iddin[1]) (ca. 852—841) (?).

Von demselben.

Zeile 30. 22. Šabaṭ, 28. Jahr des Nabû-apli-iddin, Königs von Babylon.

Zeile 53. 21. Kislev, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin, Königs von Babylon.

Inschrift aus der Zeit der Könige Salmanassar (727 bis 722) und Sargon[2]) (722—705).

Col. I. [1] 2. Jahr des Salmanassar, Königs von Assyrien, [2] (da) Il-iada' Statthalter von Dûr-ilu (war).

Col. II. [25] Dûr-ilu, 16. Airu, [28] 1. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

Col. V. [4] 11. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

---

*) Wohl im Sinne von »loco sigilli« hier! Alle diese Steine sind ja erst von den eigentlichen Thonurkunden copirt. **) Ich vermuthe, dass die Könige mehrere Siegel führten, ein anderes für Staatsurkunden, ein anderes für Belehnungen etc.

Inschrift Merodach-Baladan's II.

(721—710 v. Chr.[1])

Von

F. E. Peiser und H. Winckler.

Col. I. [1]i-nu (ilu) Marduk [2]bílu rabu-u [3]mudû[2]) ilâni [4]šar gi-im-ri [5]ušugal (ilu) Igigi [6]u (ilu) A-nun-na-ki [7]ga-mir šu-luḫ-ḫi [8]abkal kiš-šat šami-í [9]u irṣi-tim ma-lik ilâni [10]za-ri-i-šu bíl í-la-ti [11]u šap-la-a-ti [12]muš-tí-ši-ru [13]tí-ni-ší-i-ti [14]ša ṣi-it pi-i-šu [15]la uš-tí-pil-lu [16]la in-nin-nu-u ki-bit-su [17]it-ti (mâtu) Akkadî (ki) [18]ša-ki-iš-tuš is-pu-su [19]ir-ša-a sa-li-mí [20]ib-ri-í ma kul-lat-tan [21]niši i-ḫi-iṭ a-pa-a-ti [22]ina nap-ḫar ṣal-mat kakkadi [23]gi-mir kal da-ad-mí [24]ki-niš ut-tu-u-ma [25]Marduk-aplu-iddi-na [26]šar Babili ti-ri-iṣ [27]ḳa-ti-šu šakkanak (mâtu) Šumíri [28]u Akkadî pa-liḫ ilû-ti-šu [29]ḫa-diš ip-pal-su-šu ma [30]ul-lu-u ru-bu-us-su [31]iḳ-bi ina ṣi-it pi-i-šu [32]an-nu-um-ma lu-u rí'u [33]mu-pa-aḫ-ḫi-ru sapḫâti [34](iṣu) ḫaṭṭi i-šar-ti [34]ši-bir-ru mu-šal-lim [36]niši ip-ḳid ḳa-tuš-šu [37]mi-lik (mâtu) Šu-mí-ri [38]u Akkadî purussû kiš-šat [39]niši u-kan-ni-šu [40]a-na ur-ti-šu [41]í-nu-us-su u-ša-ti-ru [42]ina pu-ḫur šu-pur ma-al-ku [43]i-nu-šu Marduk-aplu-iddin [44]šar Babilu [45]rubû mun-tal-ku [46]šar (mâtu) Šumíri u Akkadî

Col. II. [1]pa-liḫ (ilu) Nabû u (ilu) Marduk [2]ilâni Í-sag-gil [3]u Í-zi-da

[1]) Schwarzer Stein des Berliner Museums mit schöner Reliefdarstellung und Aufschrift:

Ṣa-lam Marduk-apli-iddi-na	Bild Merodach-Baladan's,
šar Šu-an-na (ki)	Königs von Babylon.

Delitzsch in »Beiträge zur Assyriologie« II 1, S. 258 ff.; vgl. dazu Peiser-Winckler in ZA VII 1. [2]) Die Umschreibung ist als die einzige bis

Inschrift Merodach-Baladan's II.

(721—710 v. Chr.[1])

Von

F. E. Peiser und H. Winckler.

Col. I. [1]Als Marduk, [2]der grosse Herr, [3]der Weise unter den Göttern, [4]der König des Alls [5]der Oberste der Igigi [6]und der Anunnaki [7]vollkommen an .... [8]der Herold der Gesammtheit des Himmels [9]und der Erde, der Berather der Götter, [10]seiner Erzeuger, der Herr der Höhe [11]und Tiefe, [12]welcher regiert [13]die Menschheit, [14]der Ausspruch von dessen Munde [15]nicht geändert*), [16]dessen Befehl nicht erschüttert wird, [17]in bezug auf Akkad [18]von seiner (Akkads) Verwüstung abstand, [19]sich freundlicher Gesinnung zuneigte, [20]blickte auf die Gesammtheit [21]der Menschen, ansah die ...., [22]unter der ganzen Menschheit, [23]allen Stätten [24]gesetzmässig berief [25]Merodach-Baladan, [26]den König von Babylon, geleitet [27]von seiner (Marduk's) Hand, den Statthalter von Sumer [28]und Akkad, welcher fürchtet seine Gottheit, [29]als er freundlich ihn anblickte und [30]seine Herrlichkeit zu erhöhen befahl [31]mit dem Befehl seines Mundes, [32]»dieser ist der Herrscher, [33]welcher die Versprengten zusammenbringt«, [34]ein gerechtes Scepter, [35]einen Stab, welcher recht leitet [36]die Menschen, seiner Hand anvertraute; [37]die Regierung von Sumer [38]und Akkad, die Entscheidung der Schaaren [39]der Menschen unterstellte [40]seinem Walten; [41]seine Herrschaft vergrösserte, [42]unter der Gesammtheit der Könige: [43]damals**) als Merodach-Baladan, [44]König von Babylon, [45]der weise Fürst, [46]König von Sumer und Akkad,

Col. II. [1]der Verehrer Nebo's und Marduk's, [2]der Götter von Í-saggil [3]und Í-zida,

---

jetzt belegte (Brünnow, List 9306) gewählt. Natürlich sind ebenso gut andere Synonyma der Bedeutung »Fürst« oder »weise« für das nichtsemitische igí-gal, idí-mal möglich.

*) pâlu (pîlu?). št[1] sich ändern; nicht šapâlu, tief sein. (Delitzsch.)

**) Nimmt das inu von I, 1. wieder auf; die Prädicate folgen III, 2 ff., der Nachsatz beginnt III, 35.

[1]mu-daḫ-ḫi-id ši-gar-šu-nu [5]mu-nam-mir gi-mir [6]í-kur-ri mu-ud-diš [7]ka-liš [íšríti][1]) [8]muš-ta-ru-u Sip-par (ki) [9]Nippur u Babilu [10]mu-šal-lim par-ṣi-šu-nu [11]í-piš ku-um-mu [12]ki-iṣ-ṣi u si-ma-ku [13]ma-ḫa-zi rabûti [14]ša šat-ti-šam-ma bilat-su [15]kab-tim ḫi-ṣib tam-dim [16]rapaš-tim ṣur-šu bar-ru-ḫu [17]ir-ba u ki-ša-a-ti [18]šu-uḫ-mu-ṭu ma-ḫar [19]bíl bílì iš-tí-ʾ-u ma [20].... ....-ti bíl ilâni [21]iš-ḫu-ṭu ....-su [22]a-na ud-du-šu [íš]-rit [23]šu-šu-[ub] maḫâzi [24]u šul-lum ki-du-di-í [25]ba-ša-a uzuâ-šu ríʾu kínu [26]ša ina tu-kul-ti ilâni rabûti [27]it-tal-la-ku ma ik-šu-du [28]ir-nit-tuš nišî da-ad-mí [29]sapḫâti u-paḫ-ḫi-ru [30]u-tir-ru aš-ru-uš-šin [31][rubû[2]) na-[ʾ]-du ša ina dun-ni [32]u .....-ru-ut la [i]b(?)-šu-u [33]tam-šil-šu iṭ-lu dan-nu [34]ša a-na zi-kir šumi-šu [35](amílu) nakri-šu ina pânišu lim-niš [36]iṭ-ṭar-ra-du i-ni-is-su-u [37]........ kas-bu ina í-muḳ Bíl [38]gaš-rat ma-la lib-bu-uš [39]im-ṣu-u ri-bi-iš [40]ina li-ti zîr šarru-u-ti [41]da-ru-u mu-dam-mí-iḳ [42]zi-kir a-bi a-li-di-šu [43]i-lit-ti Ír-ba-Marduk [44]šar Babili mu-kin išid mâti [45]ša ina íš-rit ma-ḫâ-zi [46]ilâni rabûti iš-tak-ka-nu [47]si-ma-tu ma-al-ku it-pi-šu [48]rap-ša uznâ bur-su-u nak-lu [49]mu-du-u kal šip-ri ṣur-ru [50]šad-lu kar-aš (?) ši-tul-ti [51]ma-li-ku ram-ni-šu [52]ša Nin-ín-na (?) ba-nit [53]ilâni u-šar-ri-ḫu [54]nab-nit-su a-na riʾu-ut [55]ṣal-mat ḳaḳḳadi šumi-šu ki-niš

Col. III. [1]im-bu-u šar šami-í(u) irṣiti [2]bíl bílì ina ni-mí-ki [3]ib-ší-ti-šu u-zu-un [4]ni-kil-tu ša Ía [5]mu-um-mu ba-an ka-la [6]i-ki-šu-šu ḫa-si-sa [7]pal-ka-a u-šat-li-mu-šu [8](ilu) Nin-idí-azag aš-rat Nabû [9]u Marduk bílî-šu

---

[1]) Das Zeichen ist vom Steinmetzen nicht vollendet. [2]) Ergänzung von Delitzsch.

*) daḫâdu reichlich sein; šigaru sonst: Eingangsstelle (eines Tem-

[4] mit Vorrath versah ihre Speicher (?)*), [5] verschönerte alle [6] Tempel, erneuerte [7] alle [Heiligthümer], [8] welcher verwaltet**) Sippar, [9] Nippur und Babylon, [10] unverletzt erhielt ihre Bezirke, [11] baute die Heiligthümer, [12] Andachts- und Verehrungsorte [13] der grossen Städte, [14] welcher alljährlich seinen reichen Tribut, [15] Erzeugnisse des weiten Meeres, [16] Fülle . . . . [17] Zoll und Geschenke [18] zu liefern†) vor dem [19] Herrn der Herrn bedacht ist, [20] . . . . . . Herr der Götter [21] sich niederwarf . . . ., [22] dessen Sinn zu erneuern die Tempel, [23] zu besiedeln die Städte, [24] zu wahren die Bezirke [25] bedacht ist; der rechtliche Herrscher, [26] welcher im Vertrauen auf die grossen Götter [27] einherwandelt, erlangte [28] sein Ziel, die ansessigen Leute, [29] welche auseinandergejagt worden waren, wieder zusammenbrachte, [30] an ihren Ort zurückbrachte, [31] der erhabene Fürst, der in Macht [32] und . . . . nicht hat [33] seines gleichen: der tapfere Held, [34] beim Klange von dessen Namen [35] sein Feind vor ihm elend [36] verjagt wird und unterliegt [37] . . . ., (der) mit der gewaltigen Macht Bel's [38] den Wunsch seines Herzens [39] erfüllt sah, niederschmetternd, [40] mit Gewalt; der uralte Königsspross, [41] welcher zu Ehren brachte [42] den Namen des Vaters, seines Erzeugers, [43] der Nachkomme Irbâ-Marduk's, [44] des Königs von Babylon, welcher legte den Grund des Landes, [45] der in den Tempeln der Städte [46] der grossen Götter einrichtete [47] den Gottesdienst, der weise Fürst, [48] umfassenden Verstandes, ..., klug, [49] kundig aller Kunst, von weitreichender [50] Einsicht††), weisem Verstande, [51] der Berather seiner selbst, [52] dessen Geburt die Göttin Nin-ín-na, die Mutter [53] der Götter, gestaltete, [54] zur Herrschaft über [55] die Menschheit (dessen) Namen gesetzlich

Col. III. [1] berief der König des Himmels und der Erde, [2] der Herr der Herren; (als) er mit der Weisheit [3] seiner Thaten, dem klugen [4] Verstand, welchen Ea, [5] der Urquell, welcher alles hervorbrachte, [6] ihm schenkte, mit dem klugen [7] Denken, welches ihm verlieh [8] Nin-idí-azag (Ea), für die Stätten Nebo's [9] und Marduk's, seiner Herren

---

pels etc.). **) arû? †) ḫamâṭu = íṣípu s. Sb. 70, Sc. 151. Brünnow List 302, 307. Über íṣípu = geben s. Winckler, Sargon I S. 202. ††) Vgl. Šamši-Rammân I, 22. ṣur-rum šun-du-lu ka-raš nik-la-a-ti.

[10]iš-tí-i ma a-na na-dan [11]íḳlî a-na ṣâbî ki-din-nu [12]marî Sippar (ki) Nip-pur (ki) [13]Babili u šu-pur ma-ḫa-zi [14]ša (mâtu) Akkad (ki) pi-šu ib-ši-ma [15]íḳlî marî Babili la-bi-rat [16]ša ṣabu nakru ina ši-ḳil-ti [17]it-ba-lu-ma ina la rí'û-tu [18]par-ga-niš ikkal a-ḫu-u-ti [19]ki-ṣur-ri-ši-na im-ma-šu-ma [20]pu-lu-uk-ku la šit-ku-nu [21]kar-ba-ti kudurri-ši-na [22]nu-uk-ku(?)-ru-ma la mu-uḫ-ḫu-ṣa [23]a-na zitti u-tir-am-ma [24]pa-ni ṣabî ki-din-nu marî [25]Babili u Bar-sap (ki) [26]u-šad-gil í-du amílu [27]la i-zib-ma ṣiḫir u raba-a [28]ki-i išti-niš u-ša-aṣ-bit-ma [29]u-kin kudurru íli ša pa-ni [30]u-ša-tir-ma u-ša-li-iṣ [31]kab-ta-as-su-nu íli ṣâbî [32]ki-din-nu ma-la ba-šu-u [33]iš-ta-kan ṣu-lu-li [34]ki-ša-a-tu i-ḳis-su-nu-tima [35]us-siḳ is-ki-í-tu[1]) ina û-mí-šu-ma [36]Bíl-aḫi-írba (amílu) nin-ku [37]Babili ardu pa-liḫ-šu [38]ti-ri-iṣ ḳa-ti-šu [39]Marduk-aplu-iddin [40]šarru bílu-šu ina bu-ni-šu [41]nam-ru-tu ki-ma ili ḫa-diš [42]ip-pa-lis-su-ma XVIM [43]VIC ina ištín ammatu uš ílû [44]šâru I uš-sa-du Bíl-ana-mâti-šu [45]u L (pl.) ša (amílu) Babili[2]) [46]XVIMVIC ina ištín ammatu uš [47]šaplû šârru II uš-sa-du [48]L (pl.) ša (amílu) Babilî [49]u nâru Su-ru IMIIC [50]ina ištin ammatu šak ílû šâru IV [51]ší-pi-it zu-'-uz-tu [52]ša Írba-Marduk šar Babili [53]IMIIC ina iš-tín ammatu šak [54]šaplu šâru III uš-sa-du

Col. IV. [1]tam(?)-li ta mí [2]napḫaru L ší-zir [3]ina KAN-AŠ ištín ammatu rabîtu [4]ugaru nâru Su-ri [5]XM ina ištin ammatu uš [6]ílû šâru IV [7]da Nabû-ga-mil [8]apil Ka-ri-í-a [9]u íḳlu ša (maḫâzu) Bît-a-ša-ni-' [10]XM ina ištín ammatu uš šaplû [11]šâru III da Ku-dur-ru [12]apil Í-gi-bi u Aḫi-iddin

---

[1]) Plural zu isḳu (Einkommensrecht), siehe Peiser, Keilschr. Actenstücke 73ff., Bab. Verträge 247, 278. [2]) Eine Gaubestimmung, cf. z. B. den Text Br. M. 84, 2—11, 155.

[10] Sorge trug und zur Überlassung [11] der Grundstücke an die Unterthanen [12] in Sippar, Nippur, [13] Babel und für die Städte [14] von Akkad sich entschloss, [15] die alten Grundstücke der Babylonier, [16] welche die Krieger des Feindes bei der Vernichtung (des Landes) [17] an sich gerissen und während der herrscherlosen Zeit [18] gleich pargâni*) abgefressen hatten — die Abgrenzung [19] ihrer Gebiete war vergessen, [20] die Bezirke waren nicht mehr da, [21] ihre Grenzsteine (?) [22] waren verändert, aber nicht zerschlagen worden — [23] zum (ursprünglichen) Besitz zurückbrachte, [24] sie den Unterthanen in [25] Babylon und Borsippa [26] zu eigen gab, (dabei) nicht einen Mann [27] überging, klein und gross [28] einen wie den andern ansiedelte, [29] das Gebiet bestellte, grösser als früher [30] machte und jauchzen liess [31] ihr Herz; über [32] die Unterthanen allesammt [33] (seinen) Schirm breitete, [34] sie mit Geschenken begabte und [35] Pfründen verlieh: Damals**) [36] blickte den Bíl-aḫî-írba, den nin-ku [37] von Babylon, seinen gehorsamen Knecht, [38] geleitet von seiner Hand, [39] Marduk-aplu-iddin, [40] der König, sein Herr, mit seinem [41] leuchtenden Antlitz wie der Gott gnädig [42] an: 16 600 [43] Ellen, die obere Langseite [44] erste Windrichtung anstossend an Bíl-ana-mâtišu, [45] und die »50 Babylonier«, [46] 16 600 Ellen — die [47] untere Langseite, zweite Windrichtung, anstossend an [48] die »50 Babylonier« [49] und den Fluss Suru, 1200 [50] Ellen — obere Breitseite, vierte Windrichtung [51] [anstossend] an die .... [52] des Írba-Marduk, Königs von Babylon, [53] 1200 Ellen — die untere [54] Breitseite, dritte Windrichtung, anstossend,

Col. IV. [1] an die ...., [2] Summa 50 [gur] Saat(feld) [3] berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse†), [4] Feld am Fluss Suri; [5] 10 000 Ellen — die [6] obere Langseite vierte Windrichtung [7] Seite des Nabû-gamil, [8] Sohns von Karía, [9] und des Grundstücks von der Stadt Bît-ašani', [10] 10 000 Ellen — die untere Langseite, [11] dritte Windrichtung, Seite des Kudûru, [12] Sohns von Ígibi, und des Aḫi-iddin,

---

*) Irgend ein in Heerden lebendes Thier. **) Hier beginnt der Nachsatz. †) Flächenmaass von 18 ḳa, das auf der Seite einer grossen Elle berechnet ist; näheres siehe ZA!

[13]apil Mu-šal-lim-aplu IMVIC ina ištín ammatu [14]šak ílû šâru II da pi-ḫat šarri [15]IMVIC šak šaplû šâru [I] [16]kišad nâru ša Aḫî-sul-lim [17]a-na tarṣi (maḫâzu) Na-ba-ti [18]napḫaru LIV (gur) II (pi) VI (ḳa) ší-zir ina KAN-AŠ [19]ištin ammatu rabî-tu ugaru (maḫâzu) Na-ba-tu [20]2 gur ší-zir ina KAN-AŠ ístín ammatu rabî-tu [21]kirû gišimmar ugaru Dun-ni-ṣíri [22]kišad nâru šarri IIIMIIIC ina ištin ammatu [23]uš ílû šâru I kišad nâru Šaru [24]IIIMIIIC ina ištín ammatu uš šaplû [25]šâru II da lib-bu-u íḳli [26]u uš-sa-du kîšti ša Mar-duk [27]apil Ka-nik-bâbi IVC ina ištín ammatu [28]šak ílû šâru IV uš-sa-du [29]kirû ša Bíl-am-ma apil (amílu) uš-bar [30]XXX ina ištín ammatu šak šaplû šâru III [31]nu-?-zu kišad nâru šarri u III gur [32]ší-zir ina KAN-AŠ [ištín ammatu] rabî-ti [33]tap-tu-u pa-na-at kirû [34]i-li-ni-i lib-bu-u íḳli [35]uš ílû šâru I uš-sa-du [36]kirî uš šaplû šâru II [37]uš-sa-du lib-bu-u íḳli [38]šak ílû šâru IV uš-sa-du [39]íḳlu ša Nam-mu-u-a [40]apil (amílu) šangû Ramman šak šaplû [41]šâru III uš-sa-du Mar-duk [42]napḫaru V gur ší-zir ina KAN-AŠ [42]ištín ammatu rabî-ti kirû a-di [44]tap-tí-í ša pa-na-at kirû [45]ugaru (maḫâzu) Dun-ni-ṣíri [46]kišad nâru šarri napḫaru na-pḫaru XC [47]IX (gur) II (pi) VI (ḳa) ší-zir ina KAN-AŠ [48]ištín ammatu rabî-tu iḳlî [49]pi-ḫat šarri Marduk-aplu-iddinna [50]šar Babili Bíl-aḫî-írba [51](amílu) nin-ku Babili arad-su [52]i-rim u a-na paḳ-ri [53]la baší kunuk ši-ṭir [54]šumi-šu ik-nu-uk-ma [55]a-na ûmí ṣa[1])-a-tu iddin-šu [56]ina ka-nak duppi šuâtí [57]Iḳî-ša-Marduk apil šarri

Col. V. [1]Ninib-bíl-šu-nu apil Na-zi-Ía [2]Marduk-za-kir-šum [3]apil Arad-Bíl (amílu) pîhu

---

[1]) So statt a des Originals.

[13]Sohns von Mušallim-aplu, 1600 Ellen — [14]die obere Breitseite, zweite Windrichtung, Seite des königlichen Verwaltungsbezirks, [15]1600 [Ellen] untere Breitseite [erste] Windrichtung [16]Seite des Flusses von Aḫî-sullim, [17]in der Richtung nach Nabati*) [18]Summa 54 gur 2 pi 6 ḳa Saatfeld berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [19]Feld von Nabatu; [20]2 gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [21]Hain von Palmen, Feld von Dunni-ṣíri [22]am Ufer des Königskanals. — 3300 Ellen — [23]obere Langseite, erste Windrichtung, Ufer des Königskanals, [24]3300 Ellen — untere Langseite [25]zweite Windrichtung, Seite der .... des Feldes [26]und anstossend an den Hain des Marduk, [27]Sohns von Kanik-bâbi, 400 Ellen — [28]obere Breitseite, vierte Windrichtung, anstossend an [29]den Hain des Bíl-amma, Sohns vom Weber, [30]30 Ellen — untere Breitseite, dritte Windrichtung, [31]...... Ufer des Königskanals, und 3 gur [32]Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [33]........ in der Front des oberen [34]Haines ...... des Feldes, [35]obere Langseite, erste Windrichtung, anstossend an den Hain; [36]untere Langseite, zweite Windrichtung, [37]anstossend an ...... des Feldes, [38]obere Breitseite, vierte Windrichtung, anstossend an [39]das Feld des Nammûa, [40]Sohns vom Rammân-Priester, untere Breitseite, [41]dritte Windrichtung, anstossend an (das des) Marduk, [42]Summa 5 gur Saatfeld, [43]berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, Hain sammt [44]........... in der Front des Hains, [45]Feld von Dunni-ṣíri, [46]am Ufer des Königs-Kanals; summa summarum 90 [47]+ 9 gur 2 pi 6 ka Saatfeld, berechnet nach dem Grossellen-Flächenmaasse, [48]Grundstücke [49]des königlichen Verwaltungsbezirks, hat [50]Merodach-Baladan, K. v. B., an Bíl-aḫî-írba, [51]den nin-ku von Babylon, seinen Diener, [52]verliehen und, damit Nichtigkeitserklärung [53]nicht sei, das Siegel mit der Schrift [54]seines Namens aufgedrückt und [55]für ewige Zeit gegeben. [56]Bei dem Siegeln jener Tafel waren [57]Iḳîša-Marduk, Sohn des Königs,

Col. V. [1]Ninib-bíl-šunu, Sohn von Nazi-Ía, [2]Marduk-zakir-šum, [3]Sohn von Arad-Bíl, der Präfect,

---

*) Für Aḫî-sullum und Nabati vergl. Peiser, Bab. Vertr.

[4] Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi [5] Ina-ki-bi-Bîl-AB [6] (amîlu) ḫa-za-an-nu Babili [7] Nabû-ḫa-maṭ-u-a (amîlu) nagir îkalli [8] La-ba-ši-Marduk apil Da-bi-bi [9] (amîlu) ša-tam Îsaggil [10] Nabû-li' apil Arkûtî-ilâni-damḳûti [11] (amîlu) nin-ku Bar-sip (ki) [12] (ilu) I-šum-ba-ni apil Sin-ka-rab-iš-mî [13] (amîlu) nin-ku Kutâ (ki) [14] u Nabû-ni-ir-da-bi-bi [15] (amîlu) dup-šar îkalli iz-za-zi [16] Babili (arḫu) Dûzu ûmu 23. kam [17] šattu 7. kam Marduk-aplu-iddin [18] šar Babili man-nu arku-u [19] lu-u šarru lu-u mar šarri lu (amîlu) ki-i-pu [20] lu (amîlu) šak-nu lu (amîlu) ša-tam lu (amîlu) ḫa-za-an-nu [21] ša bîlu ra-bu Marduk šum-šu i-nam-bu-ma ina (mâtu) Akkadi [22] ib-bu-šu bî-lu-ut ana ḫa-pi-î nara-a šu-a-tu [23] i-šak-ka-nu uznâ-šu ina mim-ma šum-šu [24] ma-la ba-šu-u i-ban-nu-u ni-kil-tu ma-am-man [25] u-ša-ḫa-zu u-ma-'-a-ru a-ḫa-a šak-ki [26] šak-lu la šî-ma-a la na-ṭil ša-lim-ša la mu-da-a [27] nu-'-a la pa-liḫ ilâni rabûti lim-niš u-ma-'-ra [28] u-na-ka-ru aš-ru-ti-šu ana mî inadu-u [29] ina îprâtî i-ṭam-mi-ru ina išâti išrupu-u [30] ina abni u-pa-sa-su pu-uz-ru [31] u-ša-ḫa-zu a-šar la a-ma-ru išakanû [32] šumu šaṭ-ru i-pa-aš-ši-ṭu ana ta-bal îḳli [33] ri-mut Marduk-aplu-iddin šar Babili [34] Bîl-aḫî-îrba (amîlu) nin-ku Babili [35] i-ri-mu uz-nâ-šu i-šak-ka-nu [36] amîlu šu-a-tu A-nu Îa u Bîl [37] ilâni rabûti arrat la nap-šu-ru [38] tur-ti înâ sa-kak uz-nâ ub-bur [39] mîš-ri-i-ti liš-ru-ku-šum-ma [40] liš-du-ud ma-ru-uš-ti Marduk [41] Îrûa bîlî mu-šim-mu [42] šim-ti ši-rit-su kab-tu [43] a-ga-nu-til-la-a lušaš-šu-šu-ma[1]) [44] ina ši-ḫat šîri liḳ-ta-a mašak-šu [45] ilâni rabûti ma-la ina nara-a an-ni-i [46] šum-šu-nu zak-ru šum-šu zir-šu pir'-šu [47] ina pî niši luḫalliḳû lunakkisû arkat-su [48] ina kunukki šarri ša šip-ri-i-ti [49] ša la ut-tar[2]) u la pa-ḳa-ri [50] dup-pi maš-šî

---

[1]) So Delitzsch. [2]) Oder tam-šil zu lesen?

*) Delitzsch (s. für diese Vermuthung oben Jensen K. B. II,

[4]Nabû-balaṭsu-iḳbî, [5]Ina-ḳibi-Bíl-AB, [6]der Stadtpräfect Babylons, [7]Nabû-ḫamaṭua, der ..... des Palastes, [8]Lâbaši-Marduk, Sohn von Dabibi, [9]der Richter von Ísaggil [10]Nabû-li', Sohn von Arkûti-ilâni-damḳûti, [11]der .....-Beamte von Borsippa, [12]Išum-bani, Sohn von Sin-karab-išmí, [13]der ....-Beamte von Kuta, [14]und Nabû-nîr-dabibi, [15]der Schreiber des Palastes, zugegen gewesen. [16]Babylon, 23. Dûzu, [17]7. Jahr des Merodach-Baladan, [18]Königs von Babylon. Wer immer, ein Späterer, [19]sei es ein König, sei es ein Prinz, ein Präfect, [20]ein Statthalter, Richter, Stadtpräfect, [21]dessen Namen der grosse Herr Marduk genannt hat, und der in Akkad [22]Herrschaft ausübt, (wenn) er jene Tafel zu zerschlagen [23]beschliesst, auf irgend [24]eine Weise Bosheit ausheckt, irgend einen [25]anstiftet und entbietet, einen Feind, Bösen, [26]Rebellen, Unverständigen, der nicht sehen kann ihren guten Zustand, einen Unweisen, [27]Thoren, der nicht fürchtet die grossen Götter, böswillig entbietet, [28]ihre Standplätze verändert, ins Wasser wirft, [29]in der Erde verbirgt, mit Feuer verbrennt, [30]mit Steinen zerschlägt, zum Geheimniss [31]macht, an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, bringt, [32]die Schrift auslöscht, an sich zu reissen das Grundstück, [33]das Lehen, welches Marduk-aplu-iddin, König von Babylon, [34]dem Bíl-aḫi-írbâ, ninku von Babylon, [35]verliehen hat, sich entschliesst, [36]jenen Menschen werden Anu, Ía und Bíl, [37]die grossen Götter, mit einem unlösbaren Fluche, [38]Blindheit (?), Taubheit (?), Lähmung (?) [39]der Glieder belegen, und [40]er möge Elend erleiden, Marduk [41]und Írûa, die Herren, welche das Geschick [42]bestimmen, sollen schwere Strafe (?) [43]Wassersucht ihn tragen lassen*), [44]mit .... des Fleisches soll zu Ende gehen seine Haut; [45]die grossen Götter, so weit deren Namen in dieser [46]Tafel genannt ist, mögen seinen Namen, Samen und Nachkommenschaft [47]im Munde der Leute vernichten, abschneiden sein ferneres Leben. [48]Mit dem Verfügungssiegel des Königs, [49]dass keine Änderungs- und Rückforderungsklage angestellt werde**), [50]ist die Tafel gesiegelt worden (?).

---

246 *. Schr.) **) Nach Anm. 2 auf S. 192 wäre vielleicht zu übersetzen: welches nicht nachgeahmt und ungiltig erklärt werden darf!

Inschriften Šamaš-šum-ukîn's.

(668—648 v. Chr.)[1]

Von

P. Jensen.

1. Die Cylinder-Inschrift[2].

[1] [Ana (ilu) Nabium ([1]/[2] *Zeile*) ....] mudi (?)[3]) ilâni šaku-u[4]) mu-d(t)al-lum[4]) [2] [.... ([1]/[2] *Zeile*) ....] sa-niḳ mitḫur[5])-ti mu-du-u ka-la[6]) [3] [.... ([1]/[2] *Zeile*) ḫa-mi-im][7]) par-ṣi ša gu-um-mu-ru tí-ri-í-ti [4] [ša ina ... ([1]/[2] *Zeile*) ....] abí-šu šur-ru-ḫa-at ki-bit-su [5] [... ša ... ([1]/[3] *Zeile*) -šu][8]) ? la i-lam-ma-du ilâni a-a-um-ma [6] [... ([1]/[3] *Zeile*) .... n]a(?)-šu-u í-ni na-šu-u zik-ri ma-al(?)-ku (?) [7] [... ([1]/[3] *Zeile*) na-din] kussí u palí mu-ki-in-nu šarru-u-ti [8] [... ([1]/[3] *Zeile*) ša] a-na aḫ(?)-rat (?) ûm(-um) i-šar-ra-ku da-na-nu u li-[i-]ti [9] [... ([1]/[2] *Zeile*) .... i-lit[9])-t]i (?) (ilu) A-ru[10]) šar-rat i-lat bí-li-í-ti [10] [a]-ši-ib [Í-zi-da ša ki-rib Bar]-sip (KI) ma-ḫaz ra[-a]š-bu bíli rabi bíli-ia

---

[1]) Die bisher gefundenen Inschriften dieses Königs s. bei C. F. Lehmann, Šamaš-šum-ukîn, König von Babylonien in Bd. VIII der Assyriol. Bibl., herausggb. von Fr. Delitzsch u. P. Haupt, Leipzig 1892. 4to. Vgl. noch Bezold, Literatur S. 125, sowie des ersteren Dissertation: De inscriptionibus cuneatis, quae pertinent ad Šamaš-šum-ukîn regis Babyloniae regni initia 1886. Meine im Einzelnen vielfach von denen Lehmann's abweichenden Erklärungen habe ich unten nur in den wenigsten Fällen einer näheren Begründung unterzogen. [2]) Im British Museum, signirt A. II. 82, 7—14, veröffentlicht von Lehmann l. c. auf Tafel VIII ff., transscribirt und übersetzt ibidem Teil II S. 12 ff., commentirt ibidem S. 57 f. [3]) Text: ŠI + GAL (= IG). [4]) Fehlt auf Tafel VIII, hinzuzufügen nach Tafel XLVII u. [5]) Ev. ḫar. [6]) So Tafel VIII, in der Transscription auf S. 12 (Th. II) ka-la-mu. [7]) Zur Ergänzung s. z. B. V R 43, 36, wo Nabû ḫâmimu parṣi heisst. [8]) So nach Tafel XLVII u. [9]) Zur Ergänzung beachte, dass Aru-Arua (= Ṣarpânîtu) Gemahlin des Merodach-Marduk ist, Nabû-Nebo aber der Sohn Merodach's. [10]) So lies statt A-NÍ auf Tafel VIII mit Lehmann l. c. S. 57.

*) Mudallum für Mudtallum (s. m. Kosmologie 465, Anm. 5) von dalâlu, das, da es einerseits mit dullu = »Arbeit«, »Dienst«,

Inschriften Šamaš-šum-ukîn's.

(668—648 v. Chr.).[1])

Von

P. Jensen.

I. Die Cylinder-Inschrift[2]).

[1][Dem Nebo .....], dem Weisen (?) unter den Göttern, dem Hohen, dem gehuldigt wird*), [2][..........] der die Thür (?) zuschliesst (?)**), der Alles weiss, [3][..... dem Übermittler] von Befehlen, welche die Gemüther befriedigen†), [4][dessen] Geheiss [in der .....] seiner Väter gewaltig (?)††) ist, [5][... dessen .....] von den Göttern nicht Einer erfährt, [6][....], der den Gebieter⁰) erhebt, der den Namen des Königs erhebt, [7][.....], der Thron und palí⁰⁰) [giebt], der das Königthum bestätigt, [8][........ der] für die Zukunft (?) der Tage Macht und Überlegenheit schenkt, [9][..... Kind] der Aru, der Königin, der Göttin der »Herrinnen«, [10]der da wohnt [in Ízida in Bor]sippa, der (furchtbar) gewaltigen†*) Stadt, dem grossen Herren, meinem Herrn,

---

zusammenhängen muss, andererseits durch sein Ideogramm (KA-TAR) auf eine mit dem Munde ausgeführte Handlung hinweist, wohl am besten mit »huldigen«, »huldigend preisen« wiedergegeben wird. **) S. m. Kosmologie S. 470, Anm. 1. Aber!? Wenn die Übersetzung hier richtig ist, wäre Nebo so genannt als Thürschliesser des Himmels, da er als Planet Mercur hinter der Sonne her ins Sonnenhaus geht. †) tírtu 1. = Befehl von '-'-r, 2. = »Bauchhöhle« oder deren Füllung = syr. têrtâ; gamâru als Synonym von šabâtu heisst »ruhigen Herzens sein«, »friedlich gesinnt sein« (so in der synchron. Gesch. als Synonym von sulummû). ††) Es giebt bekanntlich auch eine √ š-r-ḫ = »glänzend sein«, neben š-r-ḫ = »gewaltig sein«. Dieselben sind vielleicht urspr. identisch. ⁰) Ev. íni hier = Auge. ⁰⁰) Ev. Regierungsjahre, wenn nicht in seiner urspr. Bedeutung: Stäbe (?), die als ein Symbol der Herrschaft im Tempel oder Palaste standen (s. m. Kosmologie S. 331 f.). *†) II R 31, 69 wird rašbu nach kapkapu (gewaltig, trotzig) und vor ímamu = dâpinu = »fürchterlich« genannt. Haupt, Nimrodepos 60, 7: ša rašbat pulḫatsunu, Br. M. 85, 4—30, 2 (s. Bezold in PSBA, 1889, B. 2) in Col. II, 14: kiṣṣi rašba als Apposition von Íbabbara, II R 35, 17 bietet rašubbu = šarḫu etc.

[11]a-na-ku (ilu) Š[amaš-šumu-ukîn šarru dan-nu] šar Bâbili (KI) šar (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî (KI) [12]šakkanak [.... (*fast* 1/2 *Zeile*) ....]u-ti pa-liḫ bíl bílí [13]mu(?)-ud(?)-diš [íš-ri-í-tí (*fast* 1/2 *Zeile*) kul-lat ma-ḫa-zi[1]) mu-uš-t]í-'-u as-rat ilâni rabûti [14]mu-ší-ši[-ib Bâbili (KI) í-piš] Í-š(s)ak(g)-il za-nin Í-zi-da [15]ša i-na [palí-šu (il]u) B(b)íl[2]) ilâni (ilu) Marduk sa-li-mu ir-šu-u [16]i-na ri-ša-a-tu [a-na] Bâbili (KI) i-ru-um-ma i-na Í-š(s)ak(g)-il ša da-rat šu-bat-su ir-mí [17]sat-tuk-ki Í-š(s)ak(g)-il ilâni Šumíri[3]) u Akkadî (KI) u-kin-nu [18]apil Ašur-aḫi-iddin-na šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (mâtu) Aš-šur [19]šakkanak Bâbili (KI) šar (mâtu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i [20]ta-li-mu Ašur-ba-a-ni-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (mâtu) Aš-šur [21]bin-bin (ilu) Sin-aḫí-írba šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (mâtu) Aš-šur [22]lîp-lîpi Šarru-ukîn šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati[4]) šar (!) Aš-šur [23]zír šarru-u-ti da-ru-u ša (ilu) Bíl-ba-ni mâr A-da-si pir'i Ašur[5]) (KI) [24]a-na balâṭ napšâti arâk ûmí ša-lam zíri kun palí sa-kap[6]) (amílu) nakiri [25]ša Ašur-ba-a-ni-aplu šar (mâtu) Aš-šur aḫî ta-li-mi-ia u ia-a-ti [26][a-na] balâṭ napšâti-ia arâk ûmí(mí)-ia ša-lam zír-ia kun palí-ia la baší-(í) murṣi-ia

---

[1] Ergänzt nach S[3], 24 f. bei Lehmann, Tafel XVIII und L[2], 6 ibid. Tafel XXV. [2] Ideogramm für den Gott Bel, auch für bílu = »Herr« verwandt, hier vielleicht mit Nebensinn. [3]) Auf Tafel IX MÂTU + (KA mit MÍ darin, d. i.) Ideogramm für lišânu. Da MÂTU + Ideogramm für lišânu + KU (= gilima!!) = »Land der ausser Gebrauch gekommenen, vergessenen Sprache (!)« das Ideogramm für Sumer ist, so ist augenscheinlich KU zu ergänzen. Denn es scheint unmöglich, in KA + MÍ einen graphischen Ausdruck für Kamí zu sehen, welches gemäss IV R[1], 38, 35 ff. wahrscheinlich eine jüngere Form für Kingi = Šumír ist. [4]) Geschr. KI-ŠAR-RA = »unteres All«. Diese (auch sonst angewandte) Schreibung beweist absolut, dass kiššatu in dem Titel šar kiššati = »Gesammtheit«, »Welt«, »Universum« im Sinne von »ganze Erde« ist. [5]) Geschr. PAL-BAT-KI.

[11][habe] ich Š[amaššumukîn, der mächtige König], König von Babylon, König von Sumer und Akkadû, [12]»Vicekönig« [.....] ..., der der Herren Herrn fürchtet, [13]der [die Tempel] erneuert [... von allen Städten], der die Stätten der grossen Götter aufsucht, [14]der Besied[ler] [von] [Babylon], [Erbauer von] Íš(s)ak(g)il, Ausstatter von Ízida, [15]während [dessen Regierung] der Bel (Herr) der Götter Merodach friedliche Gesinnung bekam, [16]unter Jauchzen [nach] Babylon einzog und in Íš(s)ak(g)il für ewig (ferne Zeit) seine Wohnung aufschlug, [17]die Tempelabgaben an Íš(s)ak(g)il für die Götter von Sumer und Akkadû festsetzte, [18]Sohn Asarhaddon's, des mächtigen Königs, des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, [19]Vicekönigs von Babylon, Königs von Sumer und Akkadû, [20]Zwillingsbruder*) Sardanapals, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [21]Enkel des Sanherib, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [22]Urenkel Sargon's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [23]der »zukunftreiche«**) königliche Same des Bêlbânî, des Sohnes des Adasi, des Sprösslings von Ašur, [24]für das Leben der Seele, die Länge der Tage, die Erhaltung (Wohlfahrt) des Samens, das (Be)stehenlassen der palí†), den Sturz des Feindes (der Feinde?) [25]Sardanapals, des Königs von Assyrien, meines Zwillingsbruders und meinerseits [26][für] das Leben meiner Seele, die Länge meiner Tage, die Erhaltung (Wohlfahrt) meines Samens, das (Be)stehenlassen meiner palí†) und das »Nichtsein meiner Krankheit«,

---

[6]) So gemäss Tafel XLVII u., wonach das letzte Zeichen in Z. 25 (lies 24) KUR ist.

*) Dies wird doch wohl die richtige Übersetzung bleiben müssen, vor Allem wegen K 891, 14 ff. (s. K. B. II, 260 f.). **) Dâru ist die (Zukunft) ferne Zukunft, dârû (Nisbebildung davon!) bezeichnet etwas, was mit der fernen Zukunft zu thun hat. Gewöhnlich heisst es »zukünftig«, so in dârâti = »ferne Zukunft«. So gut der Name der Gottheit Da-ur (= Dâru, die aus Anu emanirt, ein Wesen bezeichnet, das in sich die ferne Zukunft trägt, so gut könnte auch dârû den königlichen Samen bezeichnen als einen, der eine »ferne Zukunft hat«. †) Entweder = der »Regierung(sjahre«) oder der Abzeichen, die wahrscheinlich als (grüne?) Stäbe zu denken sind; s. meine Kosmologie 331 f.

[27] [ana (?) + 2 *Zeichen*] ru [1])(šub) a-ḫa-míš (Í)-Mi-nam-ušak-lil(u)(?)[2]) Í-zi-da íš-šiš u-ši-piš-ma u-zak-kir ḫur-sa-niš [28] [man-nu[3]) rub]û arkû(-u) ša ina pali(i)-šu ši-pir šu-a-tu in-na-ḫu i-raš-šu-u ni(ev. i)-bit-tu [29] [an-ḫu-us-su lu-]ud-di[4])-iš šu-mí it-ti šumi-šu liš-ṭur mu-sar-u-a li-mur-ma [30] [šamnu lip-šu-us (ṣínu)] nikû lik-ki it-ti mu-sar-í-šu liš-ku-un ik-ri-bi-šu (ilu) Na-bi-um i-šim-mí [31] [ša šu-mí šaṭ-ru u šum ta]-li-mi-ia i-na ši-pir ni-kil-ti i-pa-aš-ši-ṭu [32] [mu-sar-u-a i-ab-ba-tu lu a]-šar-šu u-nak-ka-ru-ma it-ti mu-sar-í-šu la i-šak-ka-nu [33] [(ilu) Na-bi-um bílu ṣi-ru ag-gi]š lik-kil-mi-šu-ma šum-šu zír-šu ina mâtâti li-ḫal-lik

II. Die »Bilinguis«.[5])

1. Assyrischer (babylonischer) Text.

[1](ilu) Šamaš-šumu-ukin šarru dan-nu [2]šar Am-na-nu šar Bâbilu [3]li-í-um mu-un-(d)tal-ku [4]ri-í-um mi-gir (ilu) Bíl (ilu) Šamaš [5]u (ilu) Marduk šar (mâtu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i a-na-ku [6]a-šar nab-ni-it um-mi a-lit-ti-ia [7]a-na í-nu-ut niši šu-mi ṭa-bi-iš [8]lu-u ta-am-bi šar-rat ilâni (ilu) Í-ru-u-a

[1]) Ergänze [gu-um-mu]-ru? Zu MU stimmen indess die Zeichen-spuren vor RU nicht. [2]) Da MI-NAM assyrisch zu sein scheint, so wird auch durch AB-UL-MÍŠ ein assyrisches Wort ausgedrückt sein. Falls Mînam-ušaklilu zu lesen, hiesse der Tempel: »Was haben sie vollendet!« [3]) Ergänzt nach S[1], 17 bei Lehmann l. c. auf Tafel VI. [4]) Lehmann auf Tafel IX KI. [5]) Im Original steht das Assyrisch-babylonische rechts, das Sumerische links. Publicirt V R 62 und bei Lehmann l. c. auf Tafel I—IV. Cf. dessen Übersetzung und Transscription ib. Theil II, 6 ff. und dessen Commentar ibid. S. 28 ff. (s. S. 114 f.). Die sumerische Übersetzung ist ein ganz künstliches Erzeugniss antiquarischer Gelehrsamkeit, mehr eine Übersetzung der Wörter als der Sätze. Sie wimmelt von Semitismen und Calembours und hält sich in der Syntax weit entfernt von den uns bekannten verhältnissmässig guten sumerischen Vorbildern. Sie hat darum nur als

[27][damit?] Einer den Anderen [...], Mînam-ušaklil(u)(?) [in] Ízida von Neuem erbauen lassen und bergehoch gemacht. [28][Wer*)] der zukünftige [Hochedl]e [ist], während dessen Regierung dieses Werk verfallen und zu Grunde gehen wird**), [29]der [möge] [dessen Verfallenheit] erneuern, meinen Namen neben seinen Namen schreiben, meine Inschrift lesen, [30][sie mit Öl salben], ein Opfer opfern, sie neben seine Inschrift hinsetzen (-stellen, -legen) — dann wird Nebo seine Gebete erhören. [31][Wer meinen Namenszug und den Namen meines Zw]illingsbruders durch ein Werk des Trugs ausmerzen wird, [32][meine Inschrift vernichten wird oder] ihren Ort verändern wird und nicht neben seine Inschriften setzen wird, [33]den möge [Nebo, der erhabene Herr wüth]end anblicken und seinen Namen und seinen Samen in den Ländern vertilgen.

II. Die »Bilinguis«.[5])

1. Assyrischer (babylonischer) Text.

[1]Šamaš-šumu-ukîn, der mächtige König, [2]König von Amnanu, König von Babylon, [3]der Gewaltige, Kluge, [4]der Hirte, der Günstling des Bel, des Šamaš [5]und des Merodach, König von Sumer und Akkadû, ich — [6]†) an dem (den) Ort, [wo ich] ein Gebilde [war] der Mutter, die mich gebar, [7]f rief mich zur Herrschaft über die Menschen »in guter Weise« beim Namen die Königin der Götter Írua††).

Curiosum einiges Interesse. Weil lediglich eine miserable Übersetzung, darf sie kaum als Hilfsmittel zur Erklärung des babylonischen Originals benutzt werden. (S. bereits Lehmann, Dissertation S. 32 f.). Da in der Inschrift eine ganze Reihe jüngerer Sprachformen erscheint, so werden wir solche wohl auch da lesen müssen, wo die Ideogramme für die älteren Formen gebraucht sind. Ich habe in solchen Fällen die jüngere Form in Klammern eingeschlossen neben die ältere gesetzt.

*) Eigentlich: »Untergang bekommen wird.« Nibittu in der Bedeutung »Untergang« wäre auffallend. Dagegen wäre ibittu eine regelrechte Bildung wie kišidtu, piristu etc. **) Für das Folgende liesse sich, wie ähnlich für die analogen Schlusspassus in anderen Inschriften vielleicht, vorausgesetzt, dass sich das grammatisch

*Fortsetzung von Anmerkung ** und die Anmerkungen † und †† siehe S. 200.*

[9]a-na pu-uḫ-ḫur nîši sap-ḫa-a-ti [10]ša (mâtu) Ak-ka-di-i ilâni rabûti [11]ḫa-diš lu-u-ip-pal-su-in-ni-ma [12]a-na šul-lum par-ṣi u ki-du-di-í ma-šu-tu [13]ul-ṣi-iš lu-u-im-bu-in-ni-ma [14]ul-tu ki-rib Aššûr[1])(KI) a-na šu-bat ba-la-ṭu [15]it-ti-ia ḫa-diš lu-u-'-i-ra[2]) šar ilâni (ilu) A-sa-ri [16]bí-lum ra-bu-u ḳar-ra-du (ilu) Marduk [17]ina Í-š(s)ak(g)il[3]) íkal šamí(-í) u ir-ṣi-ti [18]šu-bat-su íl-li-ti ṭa-biš lu-u-ir-mi [19]ša ilâni rabûti a-ši-ib pa-ra-ak-ka [20]ša gi-im-ri í-kur-ra [21]par-ṣi-šu-nu šu-ḳu-ru-tu bil-lu-du-šu-nu [22]nu-us-su-ḳu-tu a-na aš-ri-šu-nu lu-uu-tír [23]i-nu-šu BAD-UD-UL-RU-SA-A du-u-ru Si-ip-par ša ina í-ša-a-ti nak-ri [25]i-ni-šu i-ḳu-pu [26]mi-ki-it-ta-šu lu-u-uš-ziz [27]ín-šu-us-su lu-uu-dan-ni-in [28]rí-ši-šu ki-ma ša-di-i [29]i-na í-pi-ri lu-u-ul-li [30]a-na šat-ti ḳar-ra-du iṭ-lu (ilu) Šamaš [31]u (ilu) A-a kal-la-ti ip-ší-ti-ia [32]dam-ḳa-a-ti ḫa-diš [nap[4])]-li-sa-ma

---

rechtfertigen liesse, folgende Verbindung vorschlagen: »Welcher zukünftige Hochedle, während dessen .... wird, dessen Verfallenheit erneuern wird etc., dessen Gebete wird Nebo erhören.« †) So doch wohl gegen Lehmann zu construiren: lu-u-tambi kann mit dem besten Willen nicht für einen Relativsatz erklärt werden. Meine Auffassung thut der Sprache keine Gewalt an und wird darum die richtige sein. Zweifelhaft könnte es sein, ob zu übersetzen: »sie berief mich an den Ort etc.« oder »sie benannte mich an dem Ort etc.« (nämlich bereits bei meiner Geburt in Babylon) mit einem Namen. Letzteres ist indess bei Weitem das Wahrscheinlichste. (Zu nabnîtu = »das Geboren-werden« oder vielmehr das »Gebildet-werden« im Mutterleibe s. höchstens Beiträge z. Assyriol. II, 261, 54.) ††) Name der Ṣarpânîtu (Zírbânîtu), wie Šírûa, Gušía (Gašrûa), Nanâia, Ammâ etc. semitisches Hypokoristicon von einem [sumerischen] Namen der Bílit-Ištar etc. Íru aus A-ru bedeutet die »Samen schaffende«, davon Arûa = »meine liebe Aru«. Mit הרה hat das Wort unmöglich etwas zu thun.

[1]) Im Text nur BAL für BAL + BAT. [2]) i'ira Praeteritum von '-'-r. Käme es von einer √ אור, so müsste es im Inf. âru statt a'âru heissen. [3]) Geschr. Í (BÍTU) + den zwei senkrechten Keilen zum Zeichen der Wiederholung. Der Verfasser der Schriftstücke gerirt sich so, als ob er aus dem Sumerischen übersetzte. (Im sumerischen Theil steht Í-š(s)ak(g)-il voll ausgeschrieben.) [4]) Ergänzung von Lehmann.

[9]Zur Sammlung der zersprengten Menschen [10f]von Akkadû blickten die grossen Götter mich freudig an und [12f]beriefen mich jauchzend zur Wiederherstellung der vergessenen Gemächer*) und Wandelstätten (?)**). [14]Aus Aššûr heraus nach der »Wohnung des Lebens« [15]zog freudig mit mir der König der Götter Asari. [16]Der grosse Herr, der tapfere Merodach, [17f]schlug »in guter Weise« in Íš(s)ak(g)il, dem Tempel Himmels und der Erde seine herrliche Wohnung auf. [19]Der grossen Götter, die im Allerheiligsten wohnen [20]von allen »Berghäusern« (Tempeln), [21f]kostbare Gemächer*) und einzigartige Asyle (?)†) stellte ich wieder her. [23]Damals [war es, dass ich] BAD-UD-UL-RU (-SA-A)††) [24]die Ringmauer von Sippar, die während der Wirrungen⁰) der Feinde [25]schwach geworden und eingestürzt war, [26]— »deren Gefallenes« aufrichtete, [27]deren Schwäche kräftigte, [28]deren Haupt (Oberes) wie einen Berg (Berge) [29]mit Erdmassen emporsteigen liess. [30]Immerdar⁰⁰), o tapferer Held Šamaš [31f]und Aja*†), die Braut, schaut meine guten Werke freudig an

---

*) PA-AN = parṣu ist ein Synonym von parakku! **) So vermuthungsweise, weil ki-du-du, falls sumerisch, bedeuten könnte einen Ort (ki) des Wandelns (italuku = du-du). Von einem i(a)taluku in den Tempeln der Götter ist ja öfters die Rede (s. z. B. K. B. II, 266, 18). †) Da billudû mit demselben Ideogramm (PA-AN) geschrieben wird, wie parṣu, muss es etwas Ähnliches bedeuten. Meine sehr gewagte Übersetzung ist dann richtig, wenn billudû ein semitisches Wort (trotz S^b. 215) ist und zwar eine urspr. Form kušuddû von der √ b-l-ṭ-(d). ††) Gemäss II R 50, 33 ist der Name des dûru von Sippar [BAD]-UD-UL-RU-A d. i. dûr ûm ṣâti = »Mauer für die Ewigkeit«, kaum »uralte Mauer« (vgl. Hagen in B. A. II, 245); denn ul-ru-a = ṣâti wohl nur = »ferne Zukunft«, weil = »Ausgänge!« Indess bedeutet ûm ṣât(i) trotz seiner Etymologie auch »fernste Vergangenheit« (Nimrodepos 67, 22), wie hebr. עֹלם, urspr. nur = »ferne Vergangenheit«, später auch = »ferne Zukunft«. SA-A gehört (wegen II R 50, 33) wohl nicht zum Namen und bedeutet »genannt«. ⁰) Íšû ist bekanntlich ein Synonym von dalâḫu »in Unordnung bringen«. ⁰⁰) Ana šatti wohl abgekürzt aus (ištu) šatti ana šatti = »von Jahr zu Jahr« (cf. hebr. מדי שנה בשנה). S. Haupt, Nimrodepos I, No. 22, 47: šatta ana šatti. *†) So ist, glaube ich, aus Gründen, deren eingehende Erörterung hier zu weit führen würde, der Name der Göttin zu lesen. Ich bemerke hier nur Folgendes: Die A-a heisst nach II R

*Fortsetzung von Anmerkung *† siehe S. 202.*

[33]ša ia-a-ti (ilu) Šamaš-šumu-ukîn [34]aš-ri pa-liḫ-ku-nu [35]at-ma-a du-um-ki-ia

2. Sumerischer Text.

[1](dingir) Šamaš-šumu-ukîn lugal lig(?)-ga (liba?) [2]lugal Am-na-nu(ki) lugal Ka-dingir-ra(ki) [3]a-g(m)al[1]) ša(g,b)-kuš-ša-í [4]sib (dingir)Ín-lil-l ší-ga (dingir)Utu (dingir)Marduk(?)-bi-da [5]lugal Ki-in-gi Ur(ki)-ra mí-ín [6]ki-sig-alam(n) ama mu(ḫ)ʿga-mu nam-ín-na lu-lu [7]un(?)[2])-gal dimmír-í-ní (dingir) A-ru-u-a [8]mu-dug-ga (spr. ṣiba?) (ḫ)ʿgí-ín-sa-a [9]uku bir-bir-ra-a-ba ab-ul-ul ʿgul-li-íš [10]Ki-in-gi Ura(ki)-gí[3]) dim-mí-ir gal-gal-í-ní [11]i-dí mu-un-ši-in-bar-a-an (spr. am?)-mí-ín [12]kuša-bi silim[4])-ma-bi ki-du-du (ḫ)ʿga-lam-ma-bi [13]ul-li-íš (ḫ)ʿgu-mu-un-sa-a-bi-(ḫ)ʿgí-a-an(am?) [14]likir[5]) PAL-BAT-ki Tin-tir(ki)-ta zaga-bi (ḫ)ʿgul (ḫ)ʿgí-ín-g(m)a-g(m)a [15]lugal dingir(dimmír)-í-ní (dingir)A-asar(?)[6])-ri-gí [16](um)u(n)-gu-la ur-sag(m)(gud)[7]) (dingir)Asari(?)-galu (mulu)-dug[8]) [17]Í-š(s)ak(g)-il í-gal-an-ki-a bar-a-ni

---

57, 11 Burida als die A-a des maštaku = des Zimmers, d. i. doch wohl, da A-a als Braut bezeichnet wird, des »Hochzeits-Brautgemachs«. Gemäss III R 66, 40 [Rev. e ist a-a-ku ein Synonym von nimídu, parakku etc. etc., also eine Art Gemach. Daraus schliesse ich, dass a-a-ku ein sumerisches Lehnwort und zwar = sum. a-a + Genitivpartikel gí (!) (= älterem ki) ist, dass a-a urspr. »Brautgemach« ist und (wie í-gi-a, eigentlich = »verschlossenes Haus« (?), assyr. kallâtu = »Braut« entspricht), deshalb auch für die »Braut« gebraucht ward (cf. Frauenzimmer). Bestätigt wird dies 1. dadurch, dass in ASKT 127, 20f. í-ki-a durch bît a-a-ak übersetzt wird und 2. dadurch, dass auf einem unveröffentlichten (?) alten Texte des »Königs« Maništusu von Kiš (!) für (ilu) A-a (ilu) Nin-a-a d. i. die »Herrin des a-a« erscheint. Kallâtu dürfte also eine Paraphrase für A-a sein. Da wir nun a-a-ku ajaku sprechen müssen, werden wir auch A-a Aja zu sprechen haben. Die alten Sumerer mögen Aa gesprochen haben.

[1]) Sic! Nicht tug! [2]) So, falls UN + GAL = »König« (s. dazu auch V R 30, 12) phonetische Schreibung für un + gal d. i. »grosser Herr« ist. Ein Wort uku-gal könnte nur bedeuten »grosse Mensch-

[33]und für mich, Šamaššumukîn, [34]den Unterwürfigen, der Euch fürchtet, — [35]sprecht*) aus Gutes für mich.

2. Sumerischer Text.

[1]Šamaššumukîn, mächtiger König, [2]König von Amnanu, König von Kadingira (Babylon), [3]der Gewaltige (Gewalthabende), Kluge (Herz-ruhige), [4]Hirte des Ínlil (= Bíl), Günstling des Utu (= Šamaš) und Merodach, [5]König von Kingi und Ura (?) (Sumer und Akkadû) ich — [6][an dem oder den] Ort des Gebildes**) der Mutter, meiner†) Gebärerin [zur] Herrschaft der Menschen [8]rief††) [mich] [mit] gutem Namen [7]der König (= die Königin) der Götter Arua. [9]Deren zersprengte Leute [zu] sammeln freudig [10]von Kingi und Ura (Sumer und Akkadû) die grossen Götter [11]blickten an und mich (für: mich und) [12][zu] deren (seiner) Gemäch(er) deren (seiner) Wiederherstellung, deren (seiner) vergessener Wandelstätte(n) (?) [13]jauchzend mich beriefen sie + (ḫ)gʿí + und [14][aus] dem Innern von Aššûr in Tintir (Babylon) [an] seiner Seite [mit] Freude zog [15]der König der Götter Asari (?). [16]Der grosse Herr, der tapfere Asari (?)-galu-dug (Merodach) [17][in] Íš(s)a(k)gil, dem Tempel Himmels und der Erde sein Heiligthum,

---

heit«; denn nur, wenn = »Menschen« hat UN die Lesung uku! (uga). [3]) Sic! Die Lesung dieser Genitivpartikel ist bestimmt nur gí (aus älterem ki). S. m. Kosmologie S. 192 Anm. 2. [4]) So natürlich zu lesen, indem der letzte Keil des Zeichens für MA nicht zu rechnen ist; DI + ma = silim-ma bekanntlich = š-l-m (hier šullum.). [5]) LIT mit ŠA(G) darin. Vielleicht einfach ša(g) zu lesen? [6]) So wegen II R 55, 68, wonach dies Zeichen + ri = Asaru! [7]) Gud die Aussprache von UR + SAG. [8]) Bedeutung wohl: Asari mutîb amílûti, d. i. »der Asari, der den Menschen wohlthut«.

*) Atmâ für itmâ wie atmû (Inf.) für itmû. A erscheint in zahlreichen Fällen im Anfang der Wörter für i, í und u! **) Sigalam »sumerische« Übersetzung von nabnîtu = »Erzeugniss«, »Gebilde«. †) Das Suffix mu bezieht sich eigentlich auf ama und muʿg. Auch in dem entsprechenden ummi alidtia gehört -ia zu ummi und alidti. Im Deutschen ist das schwer wiederzugeben. ††) Sumerisch ʿgínsâ hiess »möge mich berufen«. Hier wie in der ganzen Inschrift wird ʿgí (ʿga, ʿgu) statt für das lû des Wunsches für das lû der Erzählung verwandt (wie schon in alter Zeit).

[18] íl-la ṣi-ib-bi[1])-da-aš (ḫ)ᶜgu-mu-un-ni-in-ri [19] dim-mí-ir gal-gal-í-ní bara-ki-dura-bi [20] zag-til-la[2]) í-kur-ra [21] mí[3])-kal-kal šu-lu(ḫ)ᶜg-(ḫ)ᶜga-í-ní kuša-bi su(ᶜg)g-ga-í-ní [22] ki-bi-šu(í)(ku)[4]) (ḫ)ᶜgí-ín-gi-gi [23] u(da)-bi-a BAD-UD-UL-RU-SA-A [24] [b]ad-Zimbira-ta (ga)lu[5]) kur-ra [25] gug(?)-í-ní in-sig-ga-bi dirig[-ga] [26] [ri-]-ri-ga-bi (ḫ)ᶜgí-ši-in-g(d)ub-bi-[*1 Z.*] [27] [sig]-sig-ga-bi lig(?)-ga-(ḫ)ᶜgí-a[an] [28] saga-bi sa(ḫ)ᶜgara-ta ur[6])-saga-g(d)im [29] (ḫ)ᶜgí-ni-ib-il [30] í-ní[7])-ra ur-sag(m)(gud) dun (?) (dingir) Utu (dingir) Ší[8])-nir-da [31] í-gi-a-bi-da-gí nig[9])-ag-ag-da[9])-mu [32] (ḫ)ᶜgul-li-íš šag-šag ig(d)i-bar-ra-íš-a-an(am) [33] mí-í-mu[10]) (dingir) Šamaš-šum-ukîn [34] (n)i[11]) bur(?)-ín-ṣí-ín [35] du-du-ní-ní šag-ga-mu.

Brief Šamaššumukîn's an Ašurbânaplu[12]).

[2] A-na šarri aḫi-ia [2] duppu[13]) (ilu) Šamaš-šumu-ukîn [3] lu-u šulmu(-mu) a-na aḫi-ia

---

[1]) Jüngere Form für dug, ins Assyrische übergegangen als ṣipa = Salz (welches nach Delitzsch meist = ṭâbtu, d. h. »das Gute«). [2]) Gewöhnlich = assyrisch pât gimri. [3]) MÍ hier fälschlich für parṣu = »Gemach« gebraucht, da es »eigentlich nur für parṣu = Befehl« verwandt werden dürfte. [4]) Ein Beweis dafür, dass diese Postposition in älterer Zeit ku hiess, liegt nicht vor. Was Lehmann dafür anführt, ist anders aufzufassen. [5]) Fälschlich für assyr. ša, welches sich auf Sachen bezieht! Das Sumerische braucht urspr. für ša, wenn auf Dinge bezogen, nig (= ŠA). [6]) So lies lieber als (ḫ)ᶜgarsag nach K. B. III, 22, Anm. 5. [7]) Ob deshalb hier für šatti, weil ana šatti = ana ṣâti von aṣû = sumerisch en? oder deshalb, weil šatti an das mit šû = íni verwandte Pronomen šâtu anklingt? [8]) So KU-nir-da zu sprechen nach II R 57, 26a. [9]) So sicher zu lesen wegen aḳaḳṭû = nîpiši (Werk, Treiben etc.), V R 47, 39a. [10]) Ganz künstlich nach (dem falsch zerlegten) ihm entsprechenden iati gemacht! [11]) I jüngere Form für älteres ni, wie in noch einem anderen Falle (NI 1. = ni, 2. = li, 3. = i). [12]) Im Brit. Mus. sub No. 80, 7—19, 17. Veröffentlicht von Strassmaier in A. V. 6702, S. A. Smith in Proc. Soc. Bibl. Arch. X, S. 312 f., Lehmann l. c. auf Tafel XI. (Vgl. ibid. T. I, 25; T. II, 58). [13]) IM = duppu gemäss Sc. 291. IM

[18]das glänzende (herrliche) in guter Weise »warf« er »hin«. [19]Die grossen Götter, deren Wohnstätten-Heiligthum [20]jegliches Berghaus, [21]kostbare šuluḫḫ(ʿgʿg)a*)-Gemächer, seine einzigartigen Asyle(?) [22]stellte ich wieder her. [23 und 24]Zu dieser Zeit an BAD-UD-UL-RU(SA-A) [24 und 25]der Ringmauer von Sippar, (welchen! für) welche während des Feindes [25]Wirrung[en] schwach geworden, eingestürzt war [26]— deren Verfallenes richtete ich auf, [27]deren Schwaches kräftigte [ich] und [28]deren Haupt durch Erdmassen wie einen Berg [29]erhob ich. [30 und 31]Immerdar, tapferer Held, Utu (= Šamaš) und Šínirda (= Aja) [31]die Braut**), meine Werke [32]freudig die guten schauet an und [33]ich (eig. mein Ich) Šamaššumukîn [34]der Fürchtende, euer Unterwürfiger (resp. euer unterwürfiger Fürchtender) [35]— sprechet aus mein Gutes†).

Brief Šamaššumukîn's an Ašurbânaplu[12]).

[1]An den König, meinen Bruder, [2]eine Schreibtafel††) Šamaššumukîn's: [3]Wohlergehen sei meinem Bruder

---

(ursprünglich = Lehm) bedeutet jeden Gegenstand, der daraus gemacht wird.

*) Mí = parṣi, kal-kal = šûkurutu der assyr. Übersetzung! Šuluḫḫ(ʿgʿg)a scheint überflüssig. Es ist jedenfalls eine Apposition oder ein virtueller Genitiv zu mí. S. zu dem Worte IV R 21, 5, wo es im Parallelismus mit uṣurtu (= Bild, Relief etc.) steht und Rm 97, 8 (bei Brünnow, List unter No. 7185), wo es das Attribut íllûti hat. Da nach V R 28, 5 mísi = BAR (lies par?) -ṣu, šuluʿg(ḫ) aber = misû (s. Brünnow, List No. 6167), so wird wohl šuluʿg(ḫ) als Äquivalent von parṣu zu denken sein. Dies bestätigt Nebukadnezar Grot. III, 41, wo paraṣ im Parallelismus mit šuluḫ steht. **) Das Ideogramm bedeutet »verschlossenes Haus« oder auch im »Hause eingeschlossen«. Ist Ersteres der Fall, so wäre entweder das sumerische Wort für Braut aus einem für deren Wohnsitz gebräuchliches hervorgegangen oder die Assyro-Babylonier hätten (mit Unrecht) in kallâ(a)tu ein Wort für den »Aufenthaltsort der Braut« gesehen. †) Šag wie damḳu, weil eigentlich das »Geläuterte«, = »gut«, nie = »gnädig« und dumḳu ähnlich nur = »Gutes«. ††) Siehe hierzu III R 16, 32 (IM mit phonetischem Complement pu).

[4]a-dan-niš (ilu) Bíl Ašur-ia[1]) [5](ilu) Nabû (u)[2]) (ilu) Taš-mí-tu u (ilu) Na-na-a [6]a-na aḫî-ia lik-ru-bu [7](ilu) S(Š?)in-balât-su-iḳ-bi [8]ḫa-an-na-ka ina pa-an aḫi-ia [9]di-ib-bi i-ba-aš-ši [10]ina muḫ-ḫi-šu a-si-mí [11]aḫû-u-a li-iḳ-ḳa[3]) [12]a-du[4]) (?) a-ḫar-ra-ṣa-ni [13]mi-i-nu(?[5])-ŠI(lim)-TI-ni, lies:) ša-lim balâṭi-ni (?) [14]a-na aḫî-ia [15]a-šap-par-an[6])-ni[7]).

---

[1]) Text MU (= ia). [2]) So Strassmaier. [3]) So Strassmaier; nach Winckler's Collation soll auch šu möglich sein. [4]) So wahrscheinlich; ein Keil des Zeichens soll verwischt sein. [5]) Senkrechter Keil oder ŠA; Strassmaier sieht mehr Schriftspuren. [6]) So Strassmaier, Lehmann AŠ, Winckler NI. [7]) So Strassmaier, Lehmann SA.

*) So mit den meisten Assyriologen nur dann, wenn adanniš für an(a) danniš steht! Einen Stamm ʾ-d-n = »stark sein« etc. giebts nicht im Assyrischen. Zu ev. an-danniš = adanniš s. einerseits ana urkiš für urkiš, andererseits itimali für timali etc. (Auch אתמול etc. = אן תמול etc.). **) d. h. der für mich jetzt ist, was mir Ašur in Assyrien war und Dir ist! †) Wohl Bezeichnung

[4]sehr (?)! *) Bel, mein Ašur**), [5]Nebo, Tašmítu und Nanai(a) [6]mögen meinen Bruder segnen! [7]Den Sin-balâṭsu-iḳbi, [8]den ḫannaku†), der meinem Bruder gehörig, [9f]— die Anklage, die gegen ihn vorliegt, habe ich gehört. [11]Mein Bruder möge sich gedulden††), [12]bis dass ich entscheiden (?), [13]wie (es damit ist) und unseres Lebens Erhaltung (Wohlergehen) (?)[0]) [14]meinem Bruder [15]melden werde.

---

eines Beamten; schwerlich von חנך, da dessen ח = ḥ. ††) S. III R 15, 10, wo uḳḳi doch wohl = uḳi = ich »wartete«. [0]) Falls Lesung und Übersetzung richtig sind, steht ša-lim für ša-lam wie salîmu für salâmu etc. (Einfluss der Liquidae). Die Anwendung des Ideogramms TI für balâṭu in unserem Text wäre gar nicht auffällig. Oben wird ja auch MU für ia gebraucht! Ist die ganze Inschrift richtig gedeutet, so handelt der Brief von Mordanschlägen oder doch Wühlereien eines gewissen Sin-balâṭsu-iḳbi gegen Ašur-bân-aplu und (vielleicht nur nach der Darstellung Šamaššumukîn's) gegen Samaššumukîn, deren Ahndung der Assyrerkönig, der davon gehört, seinem Bruder anempfohlen hat. Der Brief wäre dann wichtig für die Vorgeschichte des Aufstandes Šamaššumukîn's.

Nachträge und Berichtigungen
zu Bd. III, 1.

Zu Seite 2—5. Auf die hier behandelten Fragen werde ich an einem anderen Orte ausführlich und das Einzelne präcisirend zurückkommen. Jensen

Zu S. 4 unten, Anm. Z. 6 v. u. Hierzu füge NI = li. Wenn NI = ni und li (weiter auch = i), kann li nur ein secundärer Lautwerth sein. Auch gehört hierher i = »ehrwürdig« (falls Gudea VIII Z. 29 richtig gedeutet), da dies ursprünglich = im = ni.

Zu S. 8, oben. Ich habe leider ganz übersehen, dass bereits Amiaud in den Records of the Past N. S. I, 67 nach der Geierstele Obv. I, 1 in pl. 2 No. 3, II, 7 der Sarzec'schen Inschriften zu E-an[-na]du ergänzt, also in dem Ídingiranagin (?) der Geierstele (von ihm E-an-na-du gelesen) einen Königsnamen erkennt. Hierauf wurde ich durch die auch leider nicht berücksichtigte Notiz Evetts' (der Lehmann citirt) in den PSBA vom Jan. 13, 1891 (S. 150) aufmerksam.

Zu S. 18, 5 ff. der Anmm. Siehe jetzt Heuzey in der Revue d'Assyriologie II, S. 80 ff.

Zu S. 19 Anm. 9. Die Lesung Bau deshalb sicher, weil dafür in neubabylonischen Contracten oft ILU + BABU geschrieben wird, worauf wohl Strassmaier zuerst aufmerksam gemacht hat.

Zu S. 24, Inschrift Ur-Ínlil's II, 3. Lies wohl besser dam-banda-na = »seines Nebenweibes«. TUR wechselt mit TUR-da = banda (V R 52, 27 + II R 59, 20). Zu dam-banda = »Nebenweib« s. m. Kosmologie S. 79, Anm.

Zu S. 25. Inschrift Ur-Ínlil's II, 2f. Diese Fassung bestätigt die Inschrift Nin-Gandu's auf S. 75. — Zu II, 43. S. Nachtrag zum Text.

Zu S. 28f., Col. III, 1. Zi-šag-gala V R 51, 26 mit nam-tila = balâṭi verbunden muss dort etwas wie »(Lebens)hauch« bedeuten. Also übersetze hier: »Mit Herzenshauch etc. bestimmt etc.?« An und für sich kann zi-šag-gala heissen »einer der Leben (Hauch) im Herzen hat« und »Leben (Hauch) das im Herzen ist«.

Zu S. 28, Col. III, 4. Nin-giš-zi-da wohl »Herr des graden Holzes (Geräths) d. i. der Lanze«. Cf. KAK-si-di, d. i. »die grade Waffe = tartahu — šukûdu = »Lanze«.

Zu S. 32 Anm. ††. Siehe zu kisurru jetzt Hagen in den Beiträgen zur Assyriologie II, 230.

Zu S. 35, Z. 46, 47. Füge ein: grossen (Thüren).

Zu S. 41, Z. 29. Für »wusch« lies vielleicht »salbte« (beides = lu'g). Der babylonische Noah salbt seine Hände nach Beendigung der Arbeit an der Arche.

Zu S. 41 Z. 30. Zu ur = »mahlen« s. u. A. auch Strassmaier, Nabuchodonosor 427, 1, wonach (KU-DA d. i.) ḳímu (= Mehl, Korn) HAR (= ar)-RU für den Tempel Íbabbara geliefert wird.

Zu S. 49 Z. 21. Zu mu-nu-gal-la = »Namenloser« cf. munugalû und munugalûtu in den Beiträgen zur Assyriologie II, 187, 3; 191, 8; 197, 23 und mu-nu-tuk V R 12, 42. Munugalû bedeutet »ohne Nachkommenschaft verstorben«.

Zu S. 49, Z. 27 und Anm. ††⁰. Das Fragezeichen kann gestrichen werden, da V R 51, 24 f. GAB (= da'g) = rîṣu (gerade auch als Bezeichnung NIN-IB-Ningirsu's) bietet.

Zu S. 51 Anm. *. Dargullu heisst vielmehr »Anker«, nâsih dargulli also »der, welcher den Anker lichtet«.

Zu S. 52, Anm †. Zum Í-kar-zagina siehe jetzt auch S³, 65 bei Lehmann, Šamaššumukîn.

Zu S. 54, Gudea F. I, 16. Lesung ri-za falsch, da im Original RI¹ steht. S. zu RI¹ + ZA Amiaud, Tableau No. 27, Anm. und De Clercq No. 51 (AMAR-RI¹-ZA). Also za nicht = »dein (du)«. Demnach übersetze: »die in Lagaš, ihrer geliebten Stadt, in einer ..... Wohnung geboren hat?«

Zu S. 55, Z. 3. Lies: dort zeugte ihn.

Zu S. 56, Col. II, 12, Anm. ** dazu und S. 57, Col. II, 12 nebst den verwandten Stellen. Den Bedenken, die diese Stelle verursacht, wird durch 82, 5—22, 1048, Obv. Z. 3 (cf. V R 31, 5 ab) ein Ende gemacht, wo zu lesen: šíg nu šub ša(?)-šub nu-gim = libitti ul nadât nalbanti ul banât d. i. »Ziegelsteine nicht hingelegt (gestrichen?) und ein nalbantu nicht gefertigt war«. Da der nalbantu von labânu = »(Ziegel) streichen eig. hinwerfen« abzuleiten ist, so muss er das »Geräth zum Ziegelformen« sein, was durch I R 49, IV, 12 ff. wohl bestätigt wird. Z. 12 ist also zum grösseren Theile in Übereinstimmung mit Anm. ** zu übersetzen: »Von der Gestalt (ga = šiknu) der Ziegelform hat er einen Entwurf gemacht.« Vgl. hierzu die Bemm. Scheils in ZA VI, 311 ff.

Zu S. 60, Anm. ††. Ší vielleicht doch auch »vollentwickelt«, »fett« (urspr. ausgewachsen, mannbar? oder urspr. kräftig entwickelt überhaupt?) S. dazu, dass PIŠ einerseits = »massenhaft« etc.,

14

andererseits = marû und = šaḫû = »Schwein«. (Brünnow, List No. 6925 ff. und ein unveröff. Fragment aus London ohne Nummer.)

Zu S. 62, Z. 14. Dass GIŠ-ḪU, von Vögeln und Fischen geltend, isḫu zu sprechen, lehren schon II R 27, 48 ff.: IB, ZAG-'GA und AB-'GA-ZAG-GAB-'GU = GIŠ-ḫu und II R 48, 38 ef.: IB = GIŠ-ḫu, darauf í-si-ḫu, besonders aber I R 65, Col. II, 29: isiḫ nûnim iṣṣurum. Da die Parallelstelle Col. I, 19 hierfür lediglich nûnim iṣṣuru hat, so glaube ich mit Sicherheit für isḫu, welches ein semitisches Wort, eine Bedeutung »Brut, Familie« erschliessen zu können. '-s-ḫ = binden. Also Z. 13 f. z. B. = ein Suḫûru-fisch, [mit] dessen »Familie« [die] [aus] 30 [bestand] etc.

Zu S. 71, Z. 6 v. u. Zu zittu = pars (»Theil«, »Antheil«, »Besitz«, »Mitbesitz«) vgl. Peiser, Babyl. Verträge Berl. 1890, S. 236, 253, 316 und 350. Schr.

Zu S. 75, Inschrift Nin-(k)gan-du-'s. Lesung g(k)an für KAN wohl sicher, da für den Berufsnamen aš-gan-du in babyl. Contracten auch aš-KAN-UL geschrieben wird.

Zu S. 77, Z. 5—6. Diese Schale (heisst): »Mein König möge mein Leben verlängern«.

Zu S. 82, Anm. 1. Betr. die Literatur der Inschrift No. 6 (Steintafel, zur Zeit im Louvre) s. für den Text F. Lenormant, Choix de texte cuneif. No. 61 (unvollständig); E. Schrader in Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft XXIX (1875) S. 37 (mit Facsimile); A. Amiaud in Z. f. Ass. III (1888) S. 94 f. (mit Facsimile). Vgl. Bezold, Bab. Ass. Lit. 47.

Zu S. 87, Z. 19. Ín-anna-dum.

Zu S. 88, Z. 15. -ir hinter hi-ag-ga-ni zu streichen!

Zu S. 88, Z. 5 v. u. nakâru.

Zu S. 91, Z. 10 v. u. Märkte lies Strassen.

Zu S. 93, Z. 1—2. Zu fassen: baute er grösser als früher?

Zu S. 93, Z. 6 v. u. îmû lies ûmî.

Zu S. 95, Z. 18. Lies: der das .... von Eridu in Ordnung brachte.

Zu S. 101, letzte Zeile, füge hinzu: Delitzsch, Paradies S. 198; Winckler, Sumer und Akkad (Mittheilungen des Akadem. Orient. Vereins zu Berlin I) S. 13.

Zu S. 103, Z. 9 v. u. (der unter diesem Vorzeichen) Schenkungen machte).

Zu S. 108, Anm. 5. Zur Göttin Ninna von Ḫallab(i) s. auch PSBA Febr. 1891 pl. hinter S. 158 Col. I, 1, zu Ḫallab noch Strassmaier, Nabonid, 869, 1; 1003, 2 + 10; 1004, 3.

Zu S. 125, Anm. 16. Zu שׁכן שׁם = šumim ... ušíšib vgl. das assyr.-hebräische šakan šumišu in den Briefen aus Tell-el-Amarnah (vgl. dazu in ZA VI 254, 60 und 256, 6 die Übersetzung und Transscription Zimmern's).

Zu S. 126 u. 127, No. 1, 6. Statt Rîm-Sin (?) lies wahrscheinlich Rim-Mabuk (resp. Rim-mauk, Riw-wauk = אריוך?) d. i. »Knecht-(M)Wauks« (elamitisch!).

Zu S. 134, Anm. Z. 5 v. u. ff. Zu KAN.ana, Ḫíana, Ḫanî vgl. inzwischen Winckler, Gesch. Babyloniens und Assyriens (Leipzig, 1892). S. 83. Schr.

Zu S. 151, Anm. [0]. liddiš ist wohl besser als li-uddiš zu fassen.

Zu S. 151, Z. 2 l. GI = salâmu, also islimu.

Zu S. 188, Z. 5 v. u. Nach Strassmaier, Darius 152 V, 172 könnte st. fam(?)-li ta mí vielmehr ...... li-ta-mí für (maḫâzu) li-ta-mí vermuthet werden.

Nachträge und Berichtigungen

zu Bd. III, 2.

Zu S. 70. Füge hinter d als e hinzu die Inschrift auf einem Cammeo (Original, ein Onyx, in Florenz, Abdruck im Berliner Museum), lautend: Ana Marduk bíli-šu Nabû-kudurri-uṣur šar Bâbilu ana balâṭi-šu ikîš (sic! Winckl.) d. i.: »Dem Merodach, seinem Herrn, schenkte Nebukadnezar, König von Babel, zu seinem Leben (solches).« S. Schrader in Monatsber. d. Berl. Akad. d. Wissensch. 1879, S. 293—98. Über die Ursprünglichkeit bezw. die Nichtursprünglichkeit des eingravirten Kopfes siehe ausser Schrader a. a. O.: J. Ménant, un camée du Musée de Florence (extrait de la Rev. Archéol. 1885 (V) 79—86); A. Furtwängler, Nebukadnezar. — Phrygillos (in dem zu Ehren des Ägyptologen Leemanns in Leiden herausgegebenen Sammelwerke (1885)). Der Kopf ist nachträglich und verhältnissmässig spät in den mit der ächten Inschrift versehenen Onyx eingearbeitet und hat mit Nebukadnezar nichts zu thun.

Zu S. 120 ff. Zu der Erklärung der Cylinder-Inschrift des Cyrus und der Nabonid-Cyrus-Chronik vgl. seither O. E. Hagen, Keilschrifturkunden zur Gesch. des Königs Cyrus, in »Beiträge zur Assyriologie« II S. 205 ff.; F. Delitzsch, Nachträgliches dazu S. 248 ff.

Verbesserungen des Drucks.

S. 7, Z. 2 des Textes v. u. l. Í(!); — 41, 20 l. daraus; — 41, Anm. 4 v. u. l. Gu-dí-a; — 43, 15 v. u l. obliquus; — 58 in Gudea G., Col. II, 2, l. šaga-; — 99, 3 v. u. l. balâṭ ûmí; — 101, 1 l. Agane; — 102, 67 l. í-li-[u-ti]; — 117, 3 v. u. l. suffixum; — 125, 1 l. Ilam-; — 139, 13 v. u. l. amílu; — ebenda 16 v. u. st. vor l. von; — 156, 5 l. gu-in-na; — ebenda 11 ff. l i-bu-uk-šu-nu-ti-ma; — ebenda 8 v. u. mîtû-ti; — 158, 8 st. šu l. ša; — ebenda 16 l. der Söhne st. den Söhnen; — 164, 8 ³) st. ²; — 169, 6 v. u. l. -bulliṭ st. balliṭ; — 181, 10 l. Fischen st Fische; — 187, 1 l. ⁴der mit st. ⁴mit.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band III, 2. Hälfte.



Berlin,
H. Reuther's Verlagsbuchhandlung.
1890.



Inhalt.

Abkürzungen, weiterer Nachtrag.

Winckl. Unterss. = H. Winckler, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte. Leipz. 1889.

Jens. Kosmol. = P. Jensen, die Kosmologie der Babylonier. Studien und Materialien etc. Strassb. 1890.

Das Verzeichniss der bemerkten Druckfehler und etwaiger Verbesserungen wird der 1. Hälfte des III. Bandes bei ihrem Erscheinen beigegeben werden.

III. Abtheilung, 2. Hälfte.

Historische Texte des neubabylonischen Reichs.

Inschriften Nabopolassar's

(625—604 v. Chr.).[1])

Von

Hugo Winckler.

---

1. Inschrift betr. den Merodach-Tempel, genannt: Tempel der Grundveste Himmels und der Erde.[2])

Col. I. [1]A-na Marduk bíli ra-bí-u [2][bíl[3]) ilâ]ni mu-uš-ta-ar-ḫa [3][šar gi-mir[4])] I-gi-gi [4]a-[bu ? A[5])-]nun(?)-na-ki [5]nu-..........? -ab-bi is(?) šu [6]........ Í-sag-ila [7]bíl Babili[6]) [8]bí-li-ia [9]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [10]šakkanak Babili [11]šar (ma-da) Šu-mí-ra-am [12]u Ak-ka-di-im [13]ru-ba-a-am na-ʾ-dam [14]ti-ri-iṣ ga-at Na-bi-um [15]u Marduk [16]ʾ-aš-ru-um ša-aḫ-[ṭam] [17]ša pa-la-aḫ ilî u [ištarâti[7])] [18]li-it-mu-du m[a] [19]za-ni-in Í-sag-[ila] [20]u Í-[zi-da] [21]mu-uš-tí-ʾ-[u aš-ra-a-ti[8])] [22]ša ilâni ra[bûti] [23]í-nu-ma i-........... [24]Na-bi-um .... [25]na-ra-am [šar-r]u-[ti-ia[9])] [26]u kakku [iz ?-z]i dannu [27]ša Gir-ra ra-šu-ub-bu [28]mu-uš-tap-ri-ḳu za-ʾ-i-ri-ia [29]ib-ba-ru-um a-na-ru [30]ma-da lu-u-ʾ-ir-ru [31]a-na tili u ka-ar-mi

---

[1]) Die Zahlenangaben von hier ab nach dem ptolemäischen Canon. S. dazu Ed. Meyer, Gesch. d. A. I, 598. [2]) Auf einem Thoncylinder; s. J. N. Strassmaier ZA IV, 106 ff. [3]) Erhalten ist: ilu ...... m]íš, also wohl ilu [ÍN ilu m]íš zu ergänzen. [4]) Nach Tigl.-Pil. I 3 (Bd. I, S. 14) ergänzt. [5]) Die Ergänzung ist zweifelhaft, da das folgende nun nicht sicher ist. [6]) Wir transscribiren so = Babilu den in der Regel als Bâbilu wiedergegebenen Stadtnamen, dieses mit Rücksicht auf den Umstand, dass, wo der Name phonetisch geschrieben vorkommt, bis jetzt nur die Schreibung Ba-bi(-i) lu (li, la) belegt ist, obgleich wir keineswegs die

Inschriften Nabopolassar's

(625—604 v. Chr.).[1])

Von

Hugo Winckler.

1. Inschrift betr. den Merodach-Tempel, genannt: Tempel der Grundveste Himmels und der Erde.[2])

Col. I. [1]Marduk, dem grossen Herrn, [2]dem Herrn der Götter, dem Hehren*), [3]dem König aller Igigi, [4]dem Vater der Anunnaki (?) [5]............., [6](dem Herrn) von Í-sagila (vgl. Bd. II, 121, Col. I, 14f.), [7]Herrn von Babylon, [8]meinem Herrn, [9]Nabopolassar (= Nabûpaluṣur), [10]Statthalter**) von Babylon, [11]König von Sumir [12]und Akkad, [13]der erhabene Fürst, [14]geleitet von der Hand Nebo's [15]und Marduk's, [16]der Unterthänige, Demüthige, [17]der die Verehrung der Götter und Göttinnen [18]kennt, [19]der Ausbauer von Í-sagila [20]und Í-zida (vgl. Tiele in ZA II, 179ff.), [21]der Sorge trägt für die Tempel [22]der grossen Götter.†) [23]Als die .... [24]Nebo's, ..., [25]welcher mein Königthum liebt [26]und die mächtige gewaltige Waffe des mächtigen Girra, [28]welche überwältigt meine Feinde, [29]sich zeigte (?), unterwarf ich [30]das Land, bestellte es zu [31]Ruinenhügeln und Ackerland:

---

namentlich auch von der ideographischen Schreibung = Bâb-ilu hergenommenen phonetischen Gründe verkennen, welche sich für die Schreibung mit langem â geltend machen lassen. H. W. [7]) Neb. J. H. (= Nebuchadnezzar, inscription of the East India House s. unten S. 10ff.) I 50. [8]) Neb. J. H. I 28. [9]) Neb. J. H. I 34.

*) šarâḫu = bene compositum esse. **) d. i. Statthalter Bel's über Babel. Winckler, Keilschrifttexte Sargon's S. XXXVI Anm. 6. Sonst vgl. Schrader, die Sargonsstele des Berliner Museums S. 29ff. †) Construction: »Marduk, dem etc. Herrn, Nabopolassar«, ohne Verbum.

[32]ni-nu-mi-šu Í-tímín-an-ki [33]zi-ik-ku-um Babili [34]ša ul-la-nu-u-a [35]un-nu-ša-tu šu-ku-pa-at [36]išid-za[1]) i-na i-ra-at ki-gal-í [37]a-na šu-ur-šu-dam [38]ri-í-si-ša ša-ma-mi [39]a-na si-it-nu-ni [40]Marduk bí-il (?) ia-a-ši iḳ-bí-a [41](iṣu) allî zumbî [42]u (iṣu) ši-lu-ru[2]) [43]i-na šin piri (iṣu) urkarinu [44]u (iṣu) musukanni

Col. II. [1]lu ab-ni ma [2]um-ma-nim sa-ad-li-a-tim [3]di-ku-ut ma-da-ia [4]lu-u-........-ši-im [5]al-mi-.......... u-sa-al-bi-in [6][li-]bi-in-tim [7]u-sa-......... agurri [8]ki-ma ...... sa-pi(?)-í [9]la ....-nu-tim [10]ki-ma ....-im ka-aš-ši-im[3]) [11]kupru u iddû [12](nâru) A-ra-aḫ-tim [13]lu-u-sa-az(?)-bi-íl [14]i-na mí-ri-iš(?)-ta Í-a [15]a-na mudû(?)-tu ša Marduk [16]i-na ṭí-[im] ša Na-bi-um [17]u Nin-sabí [18]i-na tu-bi-im [19]ša ili ba-ni-ia [20]ša ta-ar-sa-an-ni [21][aš-ta]-pa-ak ki-ra ra-bí-u [22]..... ad-di-im-ma [23].....um mí a í-im-ku-tim [24][u-m]a(?)-ír-ma [25]..... ....ib i-na zi i(?) na ḳu [26][u-ma-]an-di-da mi-in-di-a-tu [27][(amílu)] dim-gal-í [28].... ta at tu um ib li í [29]..... in nu ki-su-ur-ri-im [30]..... ka-at Šamaš [31]Rammanu u Marduk [32][ap]-ru-us ma [33]......ma li-ib-ba-am [34]... uš-ta-ad-di-nu [35]...aš ka[4]) ṣi-bu-ut mi-in-di-a-tim [36]ilâni rabûti di-pa-ra-am [37]ûm ar-ka-tim [38][bi-] u-ad-du-nim (?) [39]i-na ši-bi-ir ašipu-u-tu [40]ši ga Ía u Marduk [41]ʾ-aš-ri-im ša-a-tim [42]u-ul-li-íl ma [43]i-na ki-gal-í [44]ri-íš-ti-im [45]u-ki-in tí-ín-šu [46]ḫurâṣu kaspu abnî [47]sa-tu-i u ti-ʾ-a-am-ta [48]i-na uš-ši-šu [49]lu-u-ma-aṣ-ṣi-im [50]samtu bi-ir na-ʾ-ru-tim [51]šamnu ṭâbu rikkî u ? ? ? [52]ša-ap-la-nim lipitti [53]lu aš-tap-ba-ak [54]ṣalam šar-ru-ti-ia [55]ba-bi-íl tu-up-ši-kam [56]lu ab-ni ma [57]i-na tí-mí-ín-na [58]lu aš-ta-ak-ka-an [59]a-na Marduk bí-ili-ia [60]ki-ša-dam lu-u-ka-an-ni-su [61]lu ba il(?)... tí di ik [62]šar-ru-ti-ia [63]lu aḳ-nu-un ma [64]libnâti u ṭi-iṭ-ṭam [65]i-na ga-ga-di-ia [66]lu az-bi-íl [67]tu-up-ši-ka-a-tim [68]lu-u-la[5])-bi-iš ma [69]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [70]bu-uk-ru ri-íš-tu-u

---

[1]) Für sa. [2]) Asarh. schwarze Stein IV, 12 (Bd. II, S. 122). [3]) Vgl. Grot. II, 12. [4]) DI.KA = sattukku? [5]) Der Schreiber wird hier aus Versehen die gewöhnliche neubabylonische Form statt der künstlich archaistischen gesetzt haben.

*) d. h. tief ausgeschachtet bis auf festen Baugrund. **) Baugeräthe. †) musukanu wird von G. Smith und Schrader auf den

[32]damals [40]befahl mir Marduk, der Herr, [32]Í-tímín-an-ki, [33]das Heiligthum von Babylon, [34]welches vor mir [35]baufällig geworden und verfallen war, [36]sein Fundament an die Brust der Unterwelt*) [37]fest zu legen und [38]seine Spitze dem Himmel [39]gleich zu machen, [41]allu**), Wagen, [42]und šiluru**) [43]liess ich aus Elfenbein, urkarinu- [44]und musukanu†)-Holz

Col. II. [1]fertigen††). [2]Zahlreiche Werkleute, [3]die .... meines Landes [4](versammelte ich) [5]und ...., ich liess anfertigen [6]Backsteine, [7]liess .... Ziegel [8]wie .... [9]......... [10]wie .... [11]aus Erdpech und Asphalt [12]liess ich den Kanal Araḫtu bringen. [14]Mit der Kunst (?) Ea's [15]zur Weisheit Marduk's [16]in dem Rathe Nebo's [17]und der Nin-sabí [18]nach dem Wohlgefallen [19]des Gottes, der mich geschaffen, [20]die mich .... hat, [21]schüttete ich einen grossen Park auf. [22].......... ich. [23]Meine kunstfertigen Werkleute (?) [24]entbot ich, [25]............... [26]ich mass die Dimensionen ab, [27]die Bauleute [28]............... [29].......... die kisurrû, [30]die .... des Šamaš, [31]Rammân und Marduk [32]grenzte ich ab, [33]......... mein Herz [34]............. [35]...... die ṣibût des Zugemessenen. [36]Die grossen Götter ein diparu[0]) [37]für die Zukunft [38]bestimmten. [39]Mit dem Stab der Weissager (?) [40]..... Ea's und Marduk's [42]reinigte ich [41]jenen Platz, [43] [44]auf die äusserste Unterwelt[00]) [45]legte ich seinen Grundstein. [46]Gold, Silber, Steine [47]der Gebirge und des Meeres [48] [49]legte ich in seinem Fundamente nieder. [50]samtu, den ... ., [51]gutes Öl, wohlriechende Kräuter und ...... [52]unter die Mauern [53]schüttete ich. [54]Mein Königsbild, [55]eine Ziegeltrage tragend, [56]fertigte ich an, [57] [58]legte es in den Grundstein. [59]Vor Marduk, meinem Herrn, [60]beugte ich den Nacken, [61] [62]mein königliches .... [63]legte ich nieder, [64]Backsteine und Lehm [65] [66]trug ich auf meinem Haupte, [67]Ziegeltragen [68]setzte ich auf. [69]Nebukadnezar (= Nabûkudurriuṣur), [70]den erstgeborenen, erstberechtigten Sohn,

---

Palmbaum (s. Sitzungsberr. der Berl. Ak. der Wiss. 5. Mai 1881, S. 418 ff.) bezogen; anders Pognon, les inscrr. babylon. du Wadi Brissa, S. 44. ††) Der König lässt sich Bauwerkzeug aus kostbarem Material für seinen Gebrauch bei der Grundsteinlegung anfertigen. [0]) diparu heisst sonst: Fackel. [00]) d. h. tief.

Col. III. [1]na-ra-am li-ib-bi-ia [2]ṭi-iṭ-ṭam bi-íl-la-at [3]karâni šamni u . . . .[1])-tim [4]it-ti um-ma-na-ti-ia [5]lu-u-ša-aṣ-bi-il [6]Na-bi-um-šu-li-ši-ir [7]ta-li-im-šu [8]ší-ir-ra-am [9]ṣi-it lib-bi-ia [10]tu-ub-bu-su-um [11]da-du-u-a [12]allu narkabtu [13]lu-u-ša-aṣ-bi-it [14]tu-up-ši-kam lib-bi-ia (?) [15]lu í-mi-id-ma [16]a-na Marduk bí-ili-ia [17]a-na ši-ri-iḳ-tim [18]lu aš-ru-uḳ-šum [19]bîtu maḫiri Í-bar-ra [20]i-na ul-ṣi-im [21]u ri-si-a-tim [22]lu í-bu-uš-ma [23]ki-ma sa-tu-im [24]ri-í-si-šu [25]lu-u-ul-lu-im [26]a-na Marduk bí-ili-ia [27]ki-ma ša û-mu [28]u-ul-lu-tim [29]a-na ta-ab-ra-a-tim [30]lu-u-ša-az-zi-im-šu

[31]Marduk bí-íl-u-a [32]í-ib-ší-ti-ia [33]dam-ga-a-ti [34]ḫa-di-iš [35]na-ap-li-is ma [36]i-na ki-bí-ti-ka ṣi-ir-tim [37]ša la it-ta-ak-ka-ra [38]i-bi-iš-tim [39]li-bi-it ga-ti-ia [40]li-bu-ur [41]a-na da-ír-a-tim [42]ki-ma lipitti [43]Í-tímín-an-ki [44]ku-nu-na [45]aṣ-ṣi-a-tim [46]išid kussî-ia [47]šu-ur-ši-id [48]a-na û-mu ri-í-ku-tim [49]Í-tímín-an-ki [50]a-na šarri [51]mu-ud-di-ši-ka [52]ku-ru-ub [53]í-nu-ma Marduk [54]i-na ri-si-í-tim [55]i-ra-am-mu-u [56]ki-ri-ib-ka [57]bîtu a-na Marduk [58]bí-ili-ia [59]da-mi-iḳ-tim [60]ti-iz-ka-ar-am.

2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar.[2])

Col. I. [1]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [2]šar Babili [3]ti-ri-iṣ ga-at Na-bi-um [4]u Marduk a-na ku [5]ni-nu Marduk bílu rabu-u [6]a-na za-na-an ma-ḫa-zi [7]ur-ta-šu [8]ka-bi-it-ti [9]u-ma-ʾ-i-ra-an-ni [10]ni-nu-mi-šu-um [11]Sippara [12]ma-ḫa-zi ṣi[3])-i-ri [13]na-ra-am Šamaš u Malkatu (? s. Anm. ††) [14]Purattu is-si-šu ma [15]a-na ku-ud-dul bí-lu-ti-šu-nu [16]mí-i i-ri-í-ḳu a-na sa-a-bu.

Col. II. [1]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [2]ʾ-aš-ri ša-aḫ-ṭim [3]pa-li-iḫ ilî ia-a-ti [4]Purattu [5]a-na Sippara [6]lu-u-ša-aḫ-ra-am-ma

[1]) Es ist wohl wie II 50 zu lesen. [2]) Inschrift auf einem Thonkegel, in drei Exemplaren erhalten. Veröffentlicht von H. Winckler ZA II, 69 ff.; autographirt von J. N. Strassmaier ebenda. [3]) zi.

Col. III. [1]den Liebling meines Herzens, liess ich [2]Lehm, Gaben [3]von Wein, Öl und .... [4]mit meinen Leuten bringen, [6]Nabû-šum-lîšir, [7]seinen leiblichen (?) Bruder, [8]..... ....., [9]meinen Sprössling, [10]den jüngeren, [11]meinen dadû, [12]liess ich Strang und Wagen [13]ergreifen, [14]legte ihm mein Ziegelbrett [15]auf .... [16]Marduk, meinem Herrn, [17]zum Geschenk [18]schenkte ich ihn. [19]Einen Tempel nach dem Muster von Í-barra [22]erbaute ich [20]unter Jubel [21]und Jauchzen, [23]wie Berge [25]erhöhte ich [24]seine Spitze. [26]Marduk, meinen Herrn [27 28]wie vor alten Zeiten [29]zum Anstaunen [30]schmückte ich ihn aus.

[31]Marduk, mein Herr, [32 33]auf meine frommen Thaten [35]blicke [34]freundlich. [36]Auf dein hehres Gebot, [37]das nicht geändert wird, [38]möge das Werk, [39]die Verrichtung meiner Hände, [40]bestehen [41]in Ewigkeit. [42]Wie die Mauer*) [43]von Í-tímín-an-ki (= Tempel der Grundveste des Himmels und der Erde) [44]fest ist [45]in Ewigkeit**), [47]so gründe fest [46]das Fundament meines Thrones [48]für ferne Zeit. [49]Í-tímín-an-ki! [50]dem Könige, der dich erneuert hat, [52]bringe Segen. [53]Wenn Marduk [54]unter Jauchzen [55]sich niederlässt [56]in dir, [57]so mögst du, o Tempel†), Marduk, [58]meinem Herrn, [59]meine Frömmigkeit [60]verkünden.

2. Inschrift betr. den Kanal von Sippar.[2])

Col. I. [1]Nabopolassar, [2]König von Babylon, [3]geleitet von der Hand Nebo's [4]und Marduk's bin ich. [5]Als Marduk, der grosse Herr, [6]zur Ausstattung der Städte [7]mich mit seinem [8]gewichtigen Auftrag [9]beauftragte, [10]damals hatte [11]von Sippara, [12]der hehren Stadt, [13]welche Šamaš und die Malkat††) (?) lieben, [14]der Euphrat sich entfernt (?). [15]Um ihre Herrschaft zu ehren (?) [16]die Wasser ....

Col. II. [1]Nabopolassar, [2]der Unterthänige, Demüthige, [3]der Verehrer der grossen Götter, was mich anbetrifft: [4]Den Euphrat [6]grub ich [5]nach Sippar (zurück),

---

*) oder libitti Backsteine. **) ana ṣâti. †) oder: so möge der Tempel .... verkünden (Femininum). ††) Vgl. Inschrift 3, Col. I, 11.

[7]mí-í nu-uḫ-ši dam-ku-tim [8]a-na Šamaš bíli-ia [9]lu-u-ki-in [10]ki-bi-ir nâri šu-a-ti [11]i-na kupri u a-gur-ri [12]lu-u-ša-ar-ši-id ma [13]a-na Šamaš bíli-ia [14]kâr šu-ul-mi-im lu-u-um-mi-id.

3. Inschrift betr. den Tempel der Bílit zu Sippar.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [2]šarru dannu [3]šar Babili [4]šar ma-da Šu-mí-ír-im [5]u Ak-ka-di-i [6]mu-ki-in iš-di ma-da [7]ru-ba-a-am na-ʾ-dam [8]ti-ri-iṣ ga-at [9]Na-bi-um u Marduk [10]mi-gi-ir Ša-aš-šu [11]na-ra-am Malkatu [12]ḳar-ra-ad ḳar-ra-........ [13]ša Nir-ra ra-šu-[ub-bu[2])] [14]u-ša-ak-ši-du ni-is-ma-su [15]ʾ-aš-ri-im ša-aḫ-ṭam [16]mu-uš-tí-ʾ-í-im SAG.di-í-im [17]ša ilâni rabûti [18]šarru ša ib-ší-tu-šu [19]í-li šarrâni abî-šu [20]šu-tu-ga a-na-ku

[21]í-nu-ma Ša-aš-šu [22]bílu ra-bí-u [23]i-da-ai il-li-ku ma

Col. II. [1]..........a-]na-ru [2][za-ʾ-i[3])-]ri-ia [3]..............-na-su [4][a-na tili u] ka-ar-mu [5]ni-nu-mi-šu [6]a-na Bílit Sippara [7]ru-ba-tim ṣi-ir-tim bílti-ia [8]Í-ídin[4])-na bît ta-ap-šu-uḫ-tí-šu [9]i-íš-ši-š í-bu-uš ma [10]ki-ma û-mi-im u-na-mi-ir

[11]a-na ša-at-tim Bílit Sippara [12]bí-íl-tim šu-ur-bu-tim [13]í-ma bîtu šu-a-ti [14]uš-ta-ak-la-lu ma [15]ta-ra-am-mi-i-im ki-ri-ib-ša [16]ia-a-ši Na-bi-um-aplu-u-ṣu-ur [17]šarri za-ni-in-ki [18]ki-ma libitti Sippara [19]u Babíli [20]ku-un-na-am a-na ṣi-a-a-tim [21]šar-ru-tim šu-ul-bi-ri-im [22]a-na û-mi-im ri-í-ku-tim.

---

[1]) Inschrift auf zwei Thonkegeln; veröffentlicht von Winckler ZA II, S. 145 und 172; autographirt von J. N. Strassmaier ebenda.

[7]»Wasser des Überflusses«, (Wasserbecken) segensreiche, [9]errichtete ich [8]für Šamaš, meinen Herrn. [10]Das Ufer jenes Kanales [12]steifte ich [11]mit Erdpech und Ziegelsteinen ab und [13]errichtete für Šamaš, meinen Herrn, [14]eine Sicherheitsmauer (? gegen das Wasser?).

3. Inschrift betr. den Tempel der Bílit zu Sippar.[1])

Col. I. [1]Nabopolassar, [2]der mächtige König, [3]König von Babylon, [4]König von Sumir [5]und Akkad, [6]welcher legte den Grund des Landes, [7]der erhabene Fürst, [8]geleitet von der Hand [9]Nebo's und Marduk's, [10]der Günstling des Šamaš, [11]der Geliebte der Malkatu, [12]der Held . . . . [13]dem Nergal, der Gewaltige, [14]zu seiner Würde verholfen hat, [15]der Demüthige, Niedrige, [16]welcher denkt an die Satzungen (?) [17]der grossen Götter, [18]der König, welcher seine Thaten [19]über die Könige, seiner Väter [20]hinausgehen liess (?), bin ich.

[21]Als Šamaš, der grosse Herr, [23]zu meiner Seite ging,

Col. II. [1]. . . . . . . ich niedergeworfen hatte [2]meine Feinde. [3]. . . . . . . [gemacht hatte] [4]zu Trümmerhügeln und Ackerland: [5]damals [6]baute ich der Bílit von Sippar, [7]der hehren Fürstin, meiner Herrin, [8]Í-ídinna, den Tempel, wo sie sich niederlässt, [9]von Neuem und [10]liess ihn wie den Tag erstrahlen.

[11]Für ewig, o Bílit von Sippar, [12]grosse Herrin, [13]wenn ich jenen Tempel [14]vollendet habe, [15]und du ihn beziehst, [16]so mache mich, Nabopolassar, [17]den König, der dich ausstattete, [18]wie die Backsteine von Sippar [19]und Babylon [20]fest für die Ewigkeit, [21]mein Königthum lass alt werden [22]bis in ferne Tage.

---

[2]) Nach S. 2 Col. I, 27. [3]) Nach S. 2 Col. I, 28—31. [4]) So schlägt Hommel, Gesch. S. 757, Anm. vor zu lesen (GAB + BUR = ídin, șíru).

Inschriften Nebukadnezar's [1])

(604—561 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

1. Die grosse Steinplatten-Inschrift, bekannt als Inschrift des East-India-House. [2])

Col. I. [1]Nabû-ku-dur-ri-u-ṣu-ur [2]šar Babili [3]ru-ba-a na-a-dam [4]mi-gi-ir Marduk [5]pa-tí-si [3]) ṣi-i-ri [6]na-ra-am Na-bi-um [7]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ni-mí-ki [8]ša a-lak-ti i-lu-ti-šu-nu [9]iš-tí-ni-'-u [10]bi-it-lu-ḫu bi-í-lu-ut-su-un [11]šakanaku la a-ní-ḫa [12]ša a-na zi-in-na-a-ti [13]Í-sag-ila u Í-zi-da [14]û-mi-ša-am ti-iṣ-mu-ru ma [15]da-am-ga-a-ti Babilu [16]u Bar-zi-pa (ki) [17]iš-tí-ni-'-u ka-ai-nam [18]í-im-ga mu-ut-ni-ín-nu-u [19]za-nin Í-sag-ila u Í-zi-da [20]aplu a-ša-ri-du [21]ša Nabu-aplu-u-ṣu-ur [22]šar Babili a-na-ku

[23]iš-tu ib-na-an-ni bíl ilu ir-u-a [24]Marduk ib-ši-mu [25]na-ab-ni-ti i-na um-mu [26]í-nu-ma al-da-ku [27]ab-ba-nu-u a-na-ku [28]aš-ra-a-ti ili aš-tí-ni-í [29]a-la-ak-ti ili ír-tí-ni-id-di [30]ša Marduk bílu rabû ilu ba-ni-ia [31]í-ib-ší-tu-šu na-ak-la-a-ti [32]í-li-iš at-ta-na-a-du [33]ša Nabû a-bi-íl-šu ki-i-nim [34]na-ra-am šar-ru-ti-ia [35]a-lak-ti i-lu-ti-šu ṣir-ti [36]ki-ni-iš uš-tí-ni-í-du [37]i-na gi-mir libbi-ia ki-i-nim [38]a-ra-mu pu-luḫ-ti i-lu-ti-šu-nu [39]pi-it-lu-ḫa-ak bí-lu-ut-su-un

---

[1]) Zu der bei Bezold, Litt. 126 ff. angeführten Literatur ist noch hinzuzufügen (s. auch bei den einzelnen Inschriften): Winckler in ZA II, 123—144; Pognon, Les inscriptions du Wadi Brissa, Paris 1888; Ball in Proc. Soc. Bibl. Arch. X und XI passim. [2]) Aufbewahrt im East-India-Office zu London. In archaistischen Schriftzeichen abgefasst. Im British Museum befindet sich ein Bruchstück eines Thoncylinders in neubabylonischen Schriftzeichen, welches in Col. I den Text von III 15 ff. und in Col. II den von VI 41 ff. enthält. Von Bearbeitungen seien hervorgehoben: Oppert, Exp. en Mésop. II 303 ff.; Rodwell in Records of the Past V 111 ff.; Flemming, Die grosse Steinplatten-Inschrift N.'s II.

Inschriften Nebukadnezar's[1])

(604—561 v. Chr.).

Von

Hugo Winckler.

---

1. Die grosse Steinplatten-Inschrift, bekannt als Inschrift des East-India-House.[2])

Col. I. [1]Nebukadnezar*), [2]König von Babylon, [3]der erhabene Fürst, [4]der Günstling Marduk's, [5]der hehre Oberpriester, [6]der Liebling Nebo's, [7]der Besonnene, welcher sich Weisheit aneignete, [8]der auf den Wandel ihrer Gottheit [9]bedacht ist, [10]ihre Herrschaft fürchtet, [11]der unermüdliche Statthalter, [12]der an die Ausstattung von [13]Í-sagila und Í-zida [14]täglich denkt, [15]auf Huld für Babylon [16]und Borsippa [17]beständig bedacht ist, [18]der Weise, der Beter, [19]Ausstatter von Í-sag-ila und Í-zida, [20]der erstgeborene Sohn [21]Nabopolassar's, [22]Königs von Babylon, bin ich.

[23]Als mich schuf der Herr der Herren**), [24]Marduk, bereitete er wohl [25]meine Geburt im Mutter(leibe). [26]Als ich geboren [27]und geschaffen wurde, [28]suchte ich die Stätten der Götter auf, [29]wandelte ich den Weg der Götter. [30]Marduk's, des grossen Herrn, des Gottes, der mich geschaffen, [31]kunstvolle Werke [32]halte ich hoch in Ehren, [33]Nebo's, seines legitimen Sohnes, [34]des Gönners meines Königthums, [35]erhabenen göttlichen Weg, [36]halte ich rite hoch. [37]Aus meinem gesammten, gesetzesgemäss gesinnten Herzen [38]liebe ich die Furcht ihrer Gottheit, [39]fürchte ich ihre Herrschaft.

Göttingen 1883 (Diss.). Für alles Übrige s. Bezold Litteratur. [3]) Das semitische Wort dafür ist iššakku.

*) Über diese biblische Wiedergabe des Namens Nabûkudurusur, sowie über die verschiedenen Wandlungen der Aussprache des Namens s. Schrader in Jahrbb. f. Prot. Theol. VII (1881) S. 619 Anm.; KAT² 361ff. **) So (bíl bílî) wird zu lesen sein statt ilu ir-u-a des Textes, wie die zahlreichen Parallelen zeigen. Dimi-ir-u-a = »mein Gott« zu lesen, ist unwahrscheinlich; an die Göttin Íru'a zu denken gegen den Zusammenhang.

[40]ni-nu-um Marduk bílu rabû [41]ri-í-ši šar-ru-ti-ia ul-lu ma [42]bí-lu-ti kiššat ni-ši i-ki-pa-an-nim [43]Nabû pa-ki-id kiššat šami-í u irṣiti [44]a-na šu-tí-šu-ur ni-ši [45]ḫaṭṭu i-ša-ar-ti [46]u-ša-at-mi-iḫ ga-tu-u-a [47]ia-ti ša-a-šu-nu ba-la-ak [48]aš-tí-ni-ʾ-a i-lu-ut-su-un [49]a-na zi-ki-ir šu-mi-šu-nu kabti[1]) [50]pi-it-lu-ḫa-ak ili u ištari[2]) [51]a-na Marduk bíli-ia ut-ni-ín [52]su-pi-í-šu aṣ-ba-at ma [53]a-ma-at libbi iš-tí-ʾ-u [54]ša-a-šu aḳ-bi-iš [55]ul-la-nu rubû (?) bíl mi-na-a ba-ši ma [56]a-na šarri ša ta-ra-am-mu ma [57]ta-na-am-bu-u zi-ki-ir-šu [58]ša í-li-ka ṭa-a-bu [59]tu-uš-tí-íš-ší-ir šu-um-šu [60]ḫa-ra-na i-šar-tu ta-pa-ḳid-su [61]a-na-ku ru-bu-u ma-gi-ra-ka [62]bi-nu-ti ga-ti-ka [63]at-ta ta-ba-na-an-ni ma [64]šar-ru-ti ki-iš-ša-at ni-ši [65]ta-ki-pa-an-ni [66]ki-ma du-um-ku-ka bí-lu [67]ša tu-uš-tí-ib-bi-ru [68]gi-mi-ir-šu-un [69]bí-lu-ut-ka ṣir-ti šu-ri-ʾ-im-am-ma [70]pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka [71]šu-ub-ša-a i-na libbi-ia [72]šu-ur-ḳam-ma ša íli-ka ṭa-a-bu

Col. II. [1]ša ba-la-ṭi-ia lu-tí-ip-pi-íš

[2]šu-u a-ša-ridu ka-ab-tu [3]igigallu ilâni rubû Marduk [4]un-ni-ín-ni-ia iš-mí-í ma [5]im-ḫu-ru su-pu-u-a [6]uš-ṭi-ba-am-ma bí-lu-ut-su ṣir-ti [7]pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-šu [8]u-ša-aš-ki-in i-na libbi-ia [9]a-na ša-da-da sí-ir-di-í-šu [10]u-ša-ad-ka-an-ni lib-ba [11]pi-it-lu-ḫa-ak bí-lu-ut-su [12]i-na tu-ku-ul-ti-šu ṣir-ti [13]mâtâti[3]) ru-ga-a-ti [14]ša-di-im ni-su-u-ti [15]iš-tu ti-a-am-ti í-li-ti [16]a-di ti-a-am-ti ša-ap-li-ti [17]ur-ḫu-um aš-ṭu-tim [18]pa-da-nim pi-ḫu-ti [19]a-ša-ar kib-si šu-up-ru-su [20]ší-í-pi la i-ba-aš-šu-u [21]ḫa-ra-nam na-am-ra-ṣa [22]u-ru-uḫ zu[4])-ma-mi [23]í-ir-tí-id-di-í ma [24]la ma-gi-ri a-na-ar [25]ak-mi za-ʾ-i-ri [26]mâtu[5]) uš-tí-ši-ir ma [27]ni-šim uš-ta-am-mi-iḫ [28]ra-ag-ga u ṣi-í-nim [29]i-na ni-ši u-ší-is-si

---

[1]) 85, 4—30, 1: ka-ab-tu (Ball in Proc. SBA XI S. 159). [2]) 85, 4—30, 1: iš-tar; vgl. K 8717 + DT 363, 30 (ZA IV S. 247, Brünnow) ilâni iš-ta-ri maḫâzî. [3]) Geschrieben: ma-da ma-da. [4]) Für ṣu.

[40]Seitdem Marduk, der grosse Herr, [41]mein königliches Haupt erhöhte, [42]und die Herrschaft über die Schaaren der Menschen mir übertrug, [43]Nebo, welcher die Schaaren des Himmels und der Erde beaufsichtigt, [44]zur Regierung der Menschen [45]ein gerechtes Scepter [46]in meine Hand gab, [47]verehre (?) ich jene, [48]achte auf ihre Gottheit, [49]um ihres ehrwürdigen Namens willen, [50]fürchte ich Götter und Göttinnen. [51]Zu Marduk, meinem Herrn, flehte ich, [52]Gebete an ihn richtete ich; [53]er beachtete die Gedanken meines Herzens (Wünsche). [54]Ich sprach zu ihm: [55]Ewiger Fürst, Herr alles Dessen, das ist, [56]dem Könige, den du liebst, [57]dessen Namen du nanntest, [58]wie er vor dir gut (erscheint), [59]lasse gedeihen seinen Namen (Existenz), [60]auf den rechten Weg bringe ihn. [61]Ich bin der Fürst, der dir gehorcht*), [62]das Geschöpf deiner Hände; [63]du hast mich geschaffen, [64]die Herrschaft über die Schaaren der Menschen [65]mir übertragen. [66]Gemäss deiner Gnade, o Herr, [67]welche du hingehen lässt [68]über sie alle, [69]lass mich deine erhabene Herrschaft lieben, [70]lass die Furcht vor deiner Gottheit [71]in meinem Herzen sein, [72]schenke (mir), was vor dir wohlgefällig ist,

Col. II. [1]da du mein Leben geschaffen hast.

[2]Er, der ehrwürdige Fürst, [3]der Führer (?) der Götter, der Fürst Marduk, [4]erhörte mein Flehen, [5]nahm an mein Gebet, [6]er liess gütig walten (?) seine erhabene Herrschaft, [7]die Furcht vor seiner Gottheit [8]legte er in mein Herz, [9]zu . . . . [10]regte er mir das Herz an. [11]Ich fürchte seine Herrschaft; [12]in seinem erhabenen Dienste habe ich [13]ferne Länder, [14]entfernte Gebirge [15]vom oberen Meere bis zum unteren Meere, [17]steile Wege, [18]verschlossene Pfade, [19]wo der Tritt gehemmt wurde, [20]wo man nicht Fuss fassen konnte, [21]unwegsame Strassen, [22]Wege des Durstes**), [23]durchzogen. [24]Die Unbotmässigen habe ich unterworfen, [25]meine Widersacher gefangen, [26]das Land (gut) regiert, [27]die Einwohner gedeihen lassen, [28]die Schlechten und Bösen [29]von den Einwohnern in die Ferne geführt,

---

[5]) Geschrieben ma-da.

*) Oder: dein Günstling? **) d. h. Wüsten.

[30]kaspu ḫurâṣu ni-si-iḳ abni šu-ku-ru-ti [31]í-ra-a (iṣu) musukanna (iṣu) írinu [32]mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru [33]ḫigallu ruuš-ša-a [34]bi-ši-ti ša-di-im [35]ḫi-iz-bi ta-ma-a-tim [36]ib-ti ka-bi-it-ti [37]i-gi-sa-a šu-um-mu-ḫu [38]a-na maḫâzi-ia Babili [39]a-na maḫri-šu u-ší-ri-im-ma

[40]i-na Í-sag-ila [41]íkal bí-lu-ti-šu [42]aš-tak-kan zi-in-na-a-ti [43]Í-KU-a pa-pa-ḫa [44]Bíl ilâni Marduk [45]u-ša-an-bi-iṭ ša-aš-šani-iš [46]ša-al-la-ru-uš-šu[1]) [47]ḫu-ra-ṣu ru-uš-ša-a [48]ki-ma IM.UT u . . . . . [49](abnu) uknû u (abnu) giš-šir-gal [50]aptu bîti[2]) u-ša-al-bi-iš ma [51]bâb ḫi-li-šud bâb ku-uz-bu [52]u bâb Í-zi-da Í-sag-ila [53]u-ší-piš nam-ri-ri šam-ši [54]Du-azag kinam-tar-tar-í-ní [55]ša Ub-šu-gin[3])-na parak ši-ma-a-ti [56]ša i-na zag-mu-ku[4]) ri-íš ša-at-ti [57]ûmu VIII (kam) ûmu XI (kam) [58]an lugal dim-mí-ir an-ki-a bíl ili [59]i-ra-am-mu-u ki-riib-šu [60]ilâni šu-pur šamí irṣiti [61]pa-al-ḫi-iš u-ta-ak-ku-šu [62]kaam-su iz-za-zu maḫ-ru-uš-šu [63]ši-ma-at û-um da-ír-u-tim [64]šima-at ba-la-ṭi-ia [65]i-ši-im-mu i-na ki-ir-bi

Col. III. [1]parakku-šu parak šar-ru-ti [2]parak bílu-u-ti [3]ša igigal ilâni rubû Marduk [4]ša šarru ma-aḫ-ri [5]i-na kaspi ipti-ku bi-ti-iḳ-šu [6]ḫurâṣi nam-ri ti-iḳ-nim mí-lam-mi [7]u-ša-al-biiš-su [9]u-nu-ti bit Í-sag-ila [9]ḫurâṣa ru-uš-ša-a [10](iṣu) ma-ku-a za-ri-ri u abni [11]u-za-ʾ-in [12]ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi

[13]í-íš-ri-í-ti Babili [14]u-ší-biš az-nu-un [15]ša Í-tímín-an-ki [16]i-na a-gur-ri (abnu) uknû íl-li-ti [17]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [18]a-na í-bi-šu Í-sag-ila [19]na-ša-an-ni li-ib-bi [20]ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak [21]ri-í-ša-a-ti (iṣu) írinî-ia [22]ša iš-tu (šadû) La-ab-na-nim [23]kišti íl-li-tim ub-lam

---

[1]) 85, 4—30, 1, Col. I, 34: ša-al-la-ri-iš. [2]) AB (= bîtu) + bîtu ist wohl als Ideogramm für ein Synonym von bîtu zu fassen, sonst lies aptu bîti (s. Brünnow, List 3815). [3]) Jensen, Kosm. S. 84, Anm. 2. [4]) 85, 4—30, 1, Col. I, 48: za-am-mu-ku (Ball in Proc. SBA XI S. 160).

[30]Silber, Gold, kostbare geschnittene Steine, [31]Bronce, musukannu-Holz, Cedernholz, [32]allerhand Kostbarkeiten, [33]reiche*) Fülle, [34]Erzeugnisse der Berge, [35]Producte der Meere, [36]reiche Gaben, [37]reichliche Geschenke, [38]brachte ich nach meiner Stadt Babylon [39]vor ihn.

[40]In Í-sagila, [41]dem Palaste seiner Herrschaft, [42]unternahm ich Ausstattungsarbeiten. [43]Í-kua, das Heiligthum [44]des Herrn der Götter, Marduk, [45]wie Sonnen liess ich strahlen [46]seine Pracht (?). [47]Mit rothem Golde [48]wie mit . . . . [49]uknû- und giš-šir-gal-Stein bekleidete ich [50]die Halle (?) des Tempels. [51]Ḫili-šud, das Thor der Zeugungskraft, [52]und das Thor von Ízida und Í-sagila [53]liess ich machen wie den Glanz der Sonne. [54]Du-azag, den »Ort der Schicksalsbestimmer« [55]des Ubšuginna der Geschicke, [56]wo am Zagmuk, zu Neujahr, [57]am achten und elften Tage [58]der »König der Götter des Himmels und der Erde«, der Herr der Götter, [59]sich niederlässt**), [60]und die Götter von Himmel und Erde [61]ehrfürchtig sich vor ihm neigen (?) [62]und gebückt vor ihm stehen, [63]ein Loos ewiger Tage [64]zum Loose meines Lebens [65]darinnen bestimmen:

Col. III. [1]Seine Halle, die Königshalle, [2]die Halle der Herrschaft, [3](geweiht) dem Führer der Götter, dem Fürsten Marduk, [4]welche ein früherer König [5]in Silber ausgeführt hatte, [6]liess ich mit strahlendem Golde, glänzendem Schmuck (?) [7]bekleiden. [8]Die Geräthe von Í-sagila [11]schmückte ich [9]mit rothem Golde, [10]das kua-Schiff mit zariru und Steinen, [12]wie mit den Sternen des Himmels.

[13]Die Tempel von Babylon [14]liess ich bauen und stattete sie aus. [15]Von Í-tímín-an-ki†) [16]erhöhte ich mit glasirten Ziegeln und hellem uknû-Stein [17]die Spitze. [18]Í-sagila zu bauen [19]trieb mich an mein Herz, [20]beständig . . . . ich. [21]Die besten Cedernstämme, [22]welche ich vom Libanon, [23]dem hellen Waldgebirge, gebracht hatte,

---

*) ? ruššû scheint sonst die Bedeutung »rothglänzend« (von rothem Golde) zu haben. **) Vgl. Grot. I, 34. †) »Haus des Grundes des Himmels und der Erde«.

[24]a-na zu[1])-lu-lu Í-ku-a [25]pa-pa-ḫa bílu-u-ti-šu [26]aš-tí-ʾ-í ma i-ta-am libbi [27]írinî dannûti [28]a-na zu[1])-lu-lu Í-ku-a [29]ḫurâṣi nam-ri u-ša-al-biš [30]ši-i-bi šap-la-nu írinu zu[1])-lu-lu [31]ḫurâṣu u ni-si-iḳ abnu [32]u-za-ʾ-in [33]a-na í-pi-šu Í-sag-ila [34]ud-da-kam u-sa-al-la-a [35]šar ilâni bíl bílî

[36]Bar-zi-pa (ki) maḫâz na-ar-mi-šu [37]u-us-si-im-ma [38]Í-zi-da bît ki-i-nim [39]i-na ki-ir-bi-šu u-ší-biš [40]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-ti abni [41]í-ra-a (iṣu) musukkana (iṣu) írini [42]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu [43]írinu zu[1])-lu-lu [44]pa-pa-ḫa-a-ti Nabû [45]ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš [46](iṣu) írinu zu[1])-lu-lu bâb .... [47]u-ša-al-bi-iš kaspi nam-ri [48]ri-i-mu dalâti bâb pa-pa-ḫa [49]si-ip-pi ši-ga-ri (iṣu) RI.GAN.UL [50](iṣu) ka-na-ku za-ri-ri um-ma [51]írinu zu[1])-lu-lu [52]da-la-ba-na-a-ti-šu [53]kaspi u-za-ʾ-in [54]ta-al-la-ak-ti pa-pa-ḫa [55]u ma-la-ak bîti [56]a-gu-ur íš-ma-ri-í [57]du-u parakkî ki-ir-bi-šu [58]pi-ti-iḳ ka-as-pa [59]rîmî dalât bâbâni [60]i-na za-ḫa-li-í [61]nam-ri-iš u-ba-an-nim [62]bîtu as-míš u-dam-mi-iḳ ma [63]a-na ta-ab-ra-a-ti [64]lu-li-í uš-ma-al-lam

[65]íš-ri-í-ti Bar-zi-pa (ki) [66]u-ší-bi-iš az-nu-un [67]ša Í-ur-imin-an-ki [68]i-na a-gur-ri (abnu) [69]uknû íl-li-ti [70]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [71]ílippu (nâru) GAN.UL [72]ru-ku-bu ru-bu-ti-šu

Col. IV. [1]ílippu ma-aš-da-ḫa zag-mu-ku [2]i-si-in-nim Šu-an-na (ki) [3](iṣu) ka-ri-í-šu [4]ṣa-ra-ti ki-ir-bi-šu [5]u-ša-al-bi-šu [6]ti-i-ri ša-aš-ši u abni

[7]Í-sigiší[2]) a-ki-ti ṣi-ir-ti [8]ša bíl ilâni Marduk [9]ši-kin ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti

---

[1]) Für ṣu. [2]) bît niḳî »Opferhaus«.

*) d. i. also die Decke der Halle. **) šípu »Fuss«? †) Tempel der sieben Abtheilungen des Himmels und der Erde. ††) ? Vgl. Pognon, Wadi Brissa, archaistische Inschr. VII, 26 II (iṣu) ka-ri-í

[24]suchte ich für die Bedachung von Í-kua, [25]dem Heiligthum seiner Herrschaft, [26]aus, die Innenseite [27]der mächtigen Cedernstämme*) liess ich [28]zur Bedachung von Í-kua [29]mit strahlendem Golde bekleiden; [30]die unteren Enden**) der Cedernstämme der Bedachung [31]verzierte ich [32]mit Gold und Edelsteinen. [33]Wegen des Baus von Í-sagila [34]betete ich täglich zum König der Götter, dem Herrn der Herren.

[36]Borsippa, die Stadt wo er wohnt, [37]verschönerte ich, [38]Í-zida, »das gesetzliche Haus,« [39]baute ich darin; [40]mit Silber, Gold, Edelsteinen, [41]Bronce, musukannu-, Cedern-Holz [42]vollendete ich seinen Bau. [43]Die Cedernbalken der Bedachung [44]der Heiligthümer Nebo's [45]liess ich mit Gold bekleiden; [46]die Cedernbalken der Bedachung des .....-Thores [47]liess ich mit strahlendem Silber bekleiden, [48]die Stierkolosse und die Thürflügel des Thores des Heiligthums, [49]die Schwelle, den Verschluss, Zapfen (?) und [50]Angel (?) aus zariru, ebenso [51]schmückte ich die Cedernbalken der Bedachung [52]seiner dalabanâti [53]mit Silber. [54]Den Weg zum Heiligthum [55]und den Zugang zum Tempel [56]liess ich von íšmarû-glasirten Ziegelsteinen, [57]den dû der Säle darin [58]von Silberarbeit, [59]die Stierkolosse an den Thürflügeln der Thore [60]von zaḫalû-Bronce [61]strahlend erglänzen, [62]den Tempel bedachte ich mit Schmuck [63]und erfüllte ihn zum Anstaunen [64]mit Pracht.

[65]Die Tempel von Borsippa [66]baute und stattete ich aus. [67]Von Í-ur-imin-an-ki†) [70]erhöhte ich die Spitze [68]mit glasirten Ziegeln [69]und hellem uknû-Stein. [71]Das »Schiff des GAN.UL-Kanals«, [72]das Fahrzeug seiner Fürstlichkeit,

Col. IV. [1]Das Schiff der Procession am Neujahrstage, [2]dem Feste von Šuanna, [3]seine Masten††) [4]und die Kajüten im Inneren [5]bekleidete ich [6]mit einem Überzug⁰) von šaššu⁰⁰) und (edlen) Steinen.

[7]Das »Opferhaus« des erhabenen Festes [8]des Herrn der Götter, Marduk, [9]den Bau*†) der Freude und des Jubels

---

írini (?) ši-ḫu-ti ḫurâṣa ruššâ ušalbiš und ib. S. 72. Vgl. II R 62 gh 75. ⁰) ? Vgl. Nerigl. I R 67 a 28. ⁰⁰) Kann hier nicht = šamšu Sonne sein. *†) s. Amiaud et Méchineau, Tableau comparé de l'écriture No. 294.

[10]ša I-gi-gi u A-nun-na-ki [11]i-na ka-ma-a-ti Babili [12]i-na ku-up-ri u a-gu-ur-ri [13]ša-da-ni-iš í-ir-tí [14]Í-maḫ* bît Nin-ḫar-sag-ga [15]lib-ba Babili [16]a-na (ilu) Maḫ[1]) ummi ba-ni-ti-ia [17]i-na Babili í-bu-uš [18]a-na Nabû sukkalli ṣi-i-ri [19]ša i-din-nam ḫaṭṭi i-šar-ti [20]a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi [21]Í-pad(?)-kalam-ma-sum-ma bît-su [22]i-na Babili [23]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [24]í-ip-ti-iḳ pi-ti-iḳ-šu [25]a-na Sin mu-da-am-mi-iḳ [26]i-da-ti-ia [27]Í-giš-šir-gal bît-su [28]i-na Ba-bi-ili (ki) í-bu-uš [29]a-na Šamši da-ai-nim ṣi-i-ri [30]ša-kin ṣalmu damḳu[2]) i-na tí-ir-ti-ia [31]Í-di-tar-kalam-ma bît-su [32]i-na Babili [33]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [34]ša-ki-iš í-bu-uš [35]a-na Rammani mu-ša-aš-ki-in ḫigalli [36]i-na mâti-ia Í-nam-ḫi bît-su [37]i-na Babili ab-nim [38]a-na Gu-la í-ṭi-ra-at [39]ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia [40]Í-sa-bí Í-ḫar-sag-íl-la [41]bîtâti ša i-na Babili [42]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [43]as-mi-iš ab-nim [44]a-na Nin-lil-an-na [45]bí-íl-ti ra-'-im-ti-ia [46]Í-dur(?)-garza bît-sa [47]i-na tu-ub-ga dûr Babili [48]ša-ki-iš í-bu-uš [49]a-na (ilu) Tur-í mu-šab-bi-ir [50]ka-ak-ku na-ki-ri-ia [51]bît-su in Bar-zi-pa (ki) í-bu-uš [52]a-na Gu-la bí-íl-ti [53]mu-ṭi-ba-at ši-ri-ia [54]Í-gu-la Í-ti-la Í-zi-ba-ti-la [55]III í-íš-ri-í-ti-ša [56]i-na Bar-zi-pa (ki) í-bu-uš [57]a-na Rammanu mu-ša-az-ni-in [58]zu-un-nim nu-uḫ-šu i-na mâti-ia [59]bît-su i-na Bar-zi-pa (ki) [60]as-mi-iš ab-nim [61]a-na Sin na-aš ṣa-ad-du [62]da-mi-iḳ-ti-ia [63]Í-dim-an-na bît-su [64]i-na i-gar li-mi-ti Í-zi-da [65]na-am-ri-iš í-bu-uš

[66]Im-gur-Bíl [67]u Ni-mi-it-ti-Bíl [68]dûrâni rabûti ša [69]Babili [70]ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [71]šar Babili a-bi ba-nu-u-a [72]i-bu-šu ma la u-ša-ak-li-lu [73]ši-bi-ir-šu-un

---

[1]) Rubâti. [2]) Amiaud-Méchineau, Tableau comparé No. 294.

*) »Tempel des Gebens des Scepters der Welt.« **) »Tempel des Richters der Welt.« †) tupḳu, tupuḳtu nach Jensen, Kosmologie der Babylonier 165 »Innenraum«; es würde also das »pomoerium« ge-

[10]der Igigi und Anunnaki [11]errichtete ich an der Umfassungsmauer von Babylon [12]aus Backsteinen und Ziegeln [13]bergegleich. [14]Í-maḫ, den Tempel der Nin-ḫar-sagga [15]in Babylon, [16]erbaute ich für Maḫ, die Mutter, welche mich geboren, [17]in Babylon. [18]Für Nebo, den erhabenen Boten, [19]der (mir) ein gerechtes Scepter gegeben hat [20]um über alle Menschen zu wachen, [24]bewerkstelligte ich den Bau [21]von Í-pad-kalamma-summa*), seinem Tempel, [22]in Babylon [23]mit Backsteinen und Ziegeln. [25]Sin, welcher Gnade verleiht [26]meinen Händen, [27]baute ich Í-giš-šir-gal, seinen Tempel, [28]in Babylon. [29]Šamaš, dem erhabenen Richter, [30]......... .... [31]baute ich Í-ditar-kalama**), seinen Tempel, [32]in Babylon [33]aus Erdpech und Ziegeln [34]hochragend. [35]Rammân, welcher Überfluss schafft [36]in meinem Lande, baute ich Í-nam-ḫi, seinen Tempel, [37]in Babylon. [38]Gula, welche schirmt [39]und hegt mein Leben, [40]baute ich Í-sabí (?) und Í-ḫarsag-ílla, [41]ihre Tempel, in Babylon [42]aus Erdpech und Ziegeln [43]prächtig. [44]Ninlil-anna, [45]der Herrin, welche mich liebt, [46]baute ich Í-dur-garza, ihren Tempel, [47]im Innenraum†) der Mauer Babylons [48]hochragend. Dem Tur-í, welcher zerbricht [50]die Waffe meiner Feinde, [51]baute ich seinen Tempel in Borsippa. [52]Gula, der Herrin, [53]welche mein Befinden gedeihen lässt, [54]baute ich Í-gula, Í-tila, Í-ziba-tila, [55]ihre drei Tempel [56]in Borsippa. [57]Rammân, der regnen lässt [58]Regen der Fülle auf mein Land, [59]baute ich seinen Tempel in Borsippa [60]prächtig. [61]Sin, welcher trägt den ṣaddu [62]meiner Gnade, [63]baute ich Í-dim-anna, seinen Tempel, [64]im Hofraum der Umfassung von Í-zida [65]glänzend.

[66]Ingur-Bil [67]und Nimitti-Bil, [68]die grossen Mauern [69]Babylons, [70]welche Nabopolassar, [71]König von Babylon, der Vater, der mich gezeugt, [72] [73]erbaut, aber ihren Bau nicht vollendet hatte:

---

meint sein; oder steht dûru hier als »innere Mauer« im Gegensatz zu šalḫu, der äusseren Mauer, sodass gemeint wäre: der Tempel stand innerhalb der inneren Mauer?

Col. V. [1]ḫi-ri-it-su i-iḫ-ru ma [2]II ka-a-ri dannû-ti [3]in ku-up-ri u a-gur-ri [4]ik-zu-ru ki-bi-ir-šu [5]ka-a-ri A-ra-aḫ-ti [6]i-bu-šu ma [7]ma-ka-a-at a-gur-ri [8]a-bar-ti Pu-ra-at-ti [9]u-ra-ak-ki-su ma [10]la u-ša-ak-li-lu [11]si-it-ta-a-ti [12]iš-tu Dul-azag [13]ki-nam-tar-tar-ri-ní [14]pa-ra-ak ši-ma-a-ti [15]a-di Ai-i-bu-ur-ša-bu-um [16]su-li-í Babili [17]mi-iḫ-ra-at bâb Bílti [18]in libitti (abnu) tur(?)-mi-na-ban-da [19]ma-aš-da-ḫa bíli rabî Marduk [20]u-ba-an-na-a ta-al-lak-ti [21]ia-ti apli-šu ri-íš-ta-a [22]na-ra-am libbi-šu [23]Im-gu-ur-Bíl [24]u Ni-mi-it-ti-Bíl [25]dûrâni rabûti ša Babili [26]u-ša-ak-li-il [27]i-ta-at kâr ḫi-ri-ti-šu [28]II ka-a-ri dannû-ti [29]in ku-pur u a-gur-ri ab-ni ma [30]it-ti kâr a-bi ik-zu-ru [31]í-is-ni-iḳ ma [32]maḫâzu a-na ki-da-nim [33]u-ša-al-mi [34]kâr a-gur-ri [35]bal-rí írib šamši [36]dûr Babili [37]u-ša-as-ḫi-ir [38]Ai[1])-bu-ur-ša-bu-um [39]su-li-í Babili [40]a-na ma-aš-da-ḫa bíli rabî Marduk [41]ta-am-la-a za-aḳ-ru [42]u-ma-al-li ma [43]i-na libitti (abnu) tur-mi-na-ban-da [44]u libitti (abnu) ši-ti-ik šadi-i [45]Ai-i-bu-ur-ša-bu-u [46]iš-tu babi íl-la [47]a-di Nanâ-sa-ki-pa-at- ([48])tí-í-bi-ša [49]a-na ma-aš-da-ḫa i-lu-ti-šu [50]u-da-am-mi-iḳ ma [51]it-ti ša a-bi i-bu-šu [52]í-is-ni-iḳ ma [53]u-ba-an-na-a [54]ta-al-la-ak-ti [55]Nanâ-sa-ki-pa-at ([56])tí-í-bi-ša

[57]ša Im-gur-Bíl [58]u Ni-mi-it-ti-Bíl [59]bâbâni ki-la-at-ta-an [60]i-na ta-am-li-í [61]su-li-í Babili [62]iš-ta-ap-pi-la [63]ni-ri-ba-ši-in [64]bâbâni ši-na-a-ti [65]ad-ki-í ma

Col. VI. [1]mi-iḫ-ra-at mí-í i-šid-si-in [2]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [3]u-šar-ši-id ma [4]i-na a-gur-ri (abnu) uknû íllî-tim [5]ša rîmî u ṣîr-ruššû

---

[1]) I R fehlt i.

*) d. h. den Graben der einen von beiden. **) jenseits? †) Eine besondere Backsteinart? oder ist lipittu zu lesen: mit einer Mauer (Bordwand) von ....-Steinen? ††) Singular! [0]) Das würden also

Col. V. [1]ihren*) Graben hatte er gegraben; [2]zwei gewaltige Ufermauern [3]hatte er aus Erdpech und glasirten Ziegeln [4]an seinem Ufer gebaut. [5]Die Ufermauern des (Kanals) Araḫtu [6]hatte er gebaut; [7]Mauern aus Ziegelsteinen [8]hatte er längs**) des Euphrat [9]aufgeführt, [10] [11]aber den Rest nicht vollendet. [12]Von Dul-azag, [13]»dem Ort der Schicksalsbestimmer«, [14]dem Gemach des Schicksals, [15]bis nach Ai-ibur-šabû, [16]der Strasse von Babylon, [17]gegenüber dem Thore der Beltis, [18]hatte er mit tur-mina-banda-Backsteinen†) [19]der Procession des grossen Herrn Marduk [20]den Weg geschmückt. [21]Ich, sein erstgeborener Sohn, [22]der Liebling seines Herzens, [26]vollendete [23]Imgur-Bíl [24]und Nimitti-Bíl, [25]die grossen Mauern Babylons. [27]Neben der Ufermauer ihres††) Grabens [28]erbaute ich zwei gewaltige Ufermauern [29]aus Erdpech und Ziegeln, [31]verband sie [30]mit der Ufermauer, welche mein Vater gerichtet hatte, [33]und liess sie die Stadt zum Schutze umgeben. [34]Eine Mauer aus Ziegelsteinen [35]liess ich an der Westseite [36]die Mauer Babylons [37]umgeben. [38]Ai-ibur-šabû, [39]die Strasse von Babylon, [42]füllte ich [40]für die Procession des grossen Herrn Marduk [41]mit einer hohen Aufschüttung auf. [43]Mit tur-mina-banda-Backsteinen [44]und Backsteinen aus Gebirgsgesteinschutt (?)⁰) [45]habe ich Ai-ibur-šabû [46]vom íllu-Thore bis [47] [48]Nanâ-sâkipât-tíbî-ša [49]für die Procession seiner Gottheit [50]passend gemacht, [51]mit demjenigen (Theile,) den mein Vater gebaut hatte, [52]verbunden [53]und den Weg [55] [56]Nanâ-sâkipat-tíbi-ša [54]geschmückt.

[57]Von Imgur-Bíl [58]und Nimitti-Bíl, [59]von den Thoren beider [60]waren wegen der Aufschüttung [61]der Strasse Babylons [62]der Eingang [63]zu niedrig. [64]Jene Thore [65]riss ich nieder⁰⁰),

Col. VI. [1]legte ihr Fundament an die Oberfläche des Wassers*†) [2]mit Erdpech und Ziegelsteinen [3]fest. [4]Mit glänzenden uknû-glasirten Ziegelsteinen, [5]welche mit Stier- und Schlangen-Darstellungen

---

Backsteine sein, deren Lehm mit festem Gestein vermischt war.
⁰⁰) Vgl. Col. VII, 58 und Nab. V R 64, II, 55. *†) d. h.: Ich legte ihr Fundament so tief, bis ich auf Grundwasser stiess.

[6]ba-nu-u kir-bu-uš-ša [7]na-ak-li-iš u-ší-biš [8]írinî dannûti [9]a-na zu-lu-li-ši-na [10]u-ša-at-ri-iṣ [11]dalâti írini [12]ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [13]as-ku-up[1])-pu u nu-ku-ši-í [14]bi-ti-iḳ írî í-ma bâbî-ša [15]í-ir-tí-it-ti [16]rîmî írî í-iḳ-du-tum [17]u ṣîr-ruššû ší-zu-zu-ti [18]i-na si-ip-pi-ši-na uš-zi-iz [19]bâbî ši-na-a-ti [20]a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši [21]lu-li-í uš-ma-al-lam

[22]ḳân taḫâzi a-na Im-gur-Bíl [23]dûr Babili la da-ḫi-í [24]ša ma-na-ma šarru maḫ-ri la i-bu-šu [25]IV M amât ga-ga-ri [26]i-ta-a-ti Babili [27]ni-si-iš la da-ḫi-í [28]dûru dannu bal-ri ṣît-šamši [29]Babilu u-ša-as-ḫi-ir [30]ḫi-ri-is-su aḫ-ri-í ma ki-bi-ir-šu [31]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [32]ak-zu[2])-ur ma [33]dûru dannu i-na kišâdi-šu [34]ša-da-ni-iš ab-nim [35]bâbî-šu ša-ad-la-a-ti [36]u-ra-ak-ki-is ma [37]dalâti írini taḫ-lu-ub-ti siparri [38]í-ir-tí-it-ti ši-na-ti [39]aš-šum ai-bi la ba-bil[2]) pa-nim [40]i-tí-í Babili la sa-na-ga [41]mí-í ra-bí-u-tim [42]ki-ma gi-bi-iš ti-a-ma-ti [43]mâta u-ša-al-mi ma [44]í-bi-ir-šu-un [45]ki-ma í-bir ti-a-am-ti gal-la-ti [46]ia-ar-ri ma-ar-ti [47]bu-tu-uḳ-ti ki-ir-ba-šu-un [48]la šu-ub-ši-i [49]ši-bi-ik í-pi-ri [50]aš-ta-ap-pa-ak-šu-nu-tim-ma [51]ka-a-ri a-gu-ur-ri [52]uš-ta-as-ḫi-ir-šu-nu-tim [53]ma-aṣ-ṣar-ti na-ak-li-iš [54]u-da-an-ni-in ma alu Babilu [55]a-na ni-ṣir-ti aš-ku-un

[56]Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu [57]dûr Bar-zi-pa (ki) [58]í-íš-ši-iš í-bu-uš [59]ḫi-ri-it-su aḫ-ri-í ma [60]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [61]ak-zu-ur ki-bi-ir-ša

[62]Nabû-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur

Col. VII. [1]šar Babili [2]ša Marduk bílu rabû [3]a-na dam-ga-a-ti maḫâzi-šu [4]Babilu ib-bu-šu a-na-ku ma

---

[1]) I R fälschlich tí statt ub. [2]) I R su. [3]) 85, 4—30, 1, Col. III, 30: la ba-bi-il. Vgl. Strassm. AV 931.

*) Vgl. den Gebrauch von banû Col. V, 20. 53. **) Bezieht sich wohl auf die Länge der neuen Mauer, nicht auf die Entfernung von Imgur-Bíl, welche vielmehr in nisîš lâ daḫî gegeben ist.

[6]geschmückt*) waren, baute ich das Innere (der Thoreingänge) [7]kunstvoll aus. [8]Gewaltige Cedernstämme [9] [10]breitete ich zu ihrer Bedachung darüber. [11]Thürflügel aus Cedernholz [12]mit Kupferüberzug, [13]Schwellen und Angeln (?) [14]aus Bronce gefertigt in ihren Thoren [15]errichtete ich. [16]Gewaltige Stierkolosse aus Bronce [17]und mächtige Schlangengebilde [19]stellte ich [18]an ihren Zugängen auf. [19]Jene Thore stattete ich [20]zum Anstaunen für die Schaaren der Menschen [21]mit Pracht aus.

[22]Damit Schlachtensturm an Imgur-Bíl, [23]die Mauer Babylons, nicht herankomme: [24]was kein früherer König gethan hatte, [25]4000 Ellen Landes**) [26]an den Seiten von Babylon, [27]in der Ferne, sodass sie nicht herankam, [28]liess ich eine gewaltige Mauer im Osten [29]Babylon umgeben. [30]Ihren Graben grub ich und seine Böschung [32]baute ich aus [31]mit Erdpech und Ziegelsteinen. [33]Eine gewaltige Mauer erbaute ich an seinem Ufer [34]berghoch; [35]ihre weiten Thore [36]fügte ich ein [37]und Thürflügel aus Cedernholz mit einem Überzug von Kupfer [38]errichtete ich in ihnen. [39]Damit der Feind, welcher Böses beabsichtigt (?), [40]die Seiten von Babylon nicht bedränge, [41]umgab ich mit mächtigen Fluthen [42]wie mit dem Wogenschwall der Meere [43]das Land. [44]Ihr Übergang war†) wie [45]der Übergang des grossen Meeres, [46]des Salzwassers. [47]Damit ein Durchbruch von ihnen [48]nicht gemacht werden könne††), [49]schüttete ich eine Erdaufschüttung (Damm) [50]an ihnen auf, [52]und umgab sie [51]mit Qaimauern von Ziegelsteinen. [53]Das Bollwerk befestigte ich kunstvoll [54]und machte die Stadt Babylon [55]zur Festung.

[56]Ṭâbi-supur-šu, [57]die Mauer von Borsippa, [58]baute ich neu [59]und grub ihren Graben, [60]mit Erdpech und Ziegelsteinen [61]baute ich seine Böschung aus.

[62]Nebukadnezar,

Col. VII. [1]König von Babylon, [2]den Marduk, der grosse Herr, [3]zum Segen seiner Stadt [4]Babylon schuf, bin ich.

---

†) So würde der dastehende Text aufzufassen sein; es ist jedoch wohl das Verbum des Satzes ausgefallen. ††) Die Wasserläufe werden mit Dämmen gesichert, um Übertreten der Wasser (butuḳtu Durchstich eines Dammes, Durchbruch) zu verhindern.

[5] Í-sag-ila u Í-zi-da [6] ki-ma ša-ru-ru Šam-šu u-ší-bi [7] iš-ri-í-ti ilâni rabûti [8] û-mi-iš u-na-am-mi-ir

[9] pa-na ma ul-tu û-mu ul-lu-ti [10] a-di pa-li-í [11] Nabû-abil-u-ṣu-ur šar Babili [12] a-bi a-li-[di-]ia [13] šar ma-du-ti a-lik maḫ-ri-ia [14] ša i-lu a-na šar-ru-tim [15] iz[1])-ku-ru zi-ki-ir-šu-un [16] i-na maḫâzî ni-iš i-ni-šu-nu [17] a-ša-ar iš[2])-ta-a-mu [18] íkallâti i-tí-ib-bu-šu [19] ir-mu-u šu-ba-at-su-un [20] bu-ša-šu-nim i-na ki-ir-bi [21] u-na-ak-ki-mu [22] u-ga-ri-nu ma ak-ku-ur-šu-un [23] i-na i-si-nim zak-mu-ku [24] tí-bi-í bíl ilâni Marduk [25] i-ru-bu a-na ki-ir-bi Šu-an-na (ki) [26] iš-tu ib-na-an-ni Marduk [27] a-na šar-ru-u-ti [28] Nabû a-bi-il-šu ki-i-nim [29] ip-ki-du ba-u-la-a-tu-šu [30] ki-ma na-ap-ša-a-ti a-ḳar-ti [31] a-ra-mu ba-na-a la-an-šu-un [32] í-li Babili u Bar-zi-pa (ki) [33] ul u-ša-pa alu [34] i-na Babili [35] maḫâz ni-iš înâ-ia ša a-ra-am-ma [36] íkal bît ta-ab-ra-a-ti ni-ši [37] ma-ar-ka-sa mâti [38] ku-um-mu íl-lam [39] ad-ma-nim šar-ru-ti [40] i-na ir-ṣi-ti Babili [41] ša ki-ri-ib Babili [42] iš-tu Im-gur-Bíl [43] a-di Li-bi-il-ḫi-gal-la [44] pa-al-ga Šamši-aṣi [45] iš-tu kišad Puratti [46] a-di Ai-i-bur-ša-bu-u [47] ša Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [48] šar Babili a-ba ba-nu-u-a [49] i-na libitti ib-ši-mu ma [50] i-ir-mu-u ki-ir-ib-ša [51] i-na mí-í mi-lam [52] i-ši-id-sa i-ni-iš ma [53] i-na ta-am-li-í [54] su-li-í Babili [55] ša íkalli ša-a-tim [56] iš-ta-ap-pi-la bâbi-ša [57] i-ga-ru-ša bi-ši-ti libitti [58] ad-ki-í ma [59] tí-mí-ín-ša ap[3])-tí-í ma [60] šu-pu-ul mí-í ak-šu-ud [61] mi-iḫ-ra-at mí-í i-ši-id-sa [62] u-ša-ar-ši-id ma [63] i-na ku-up-ri u a-gur-ri

Col. VIII. [1] u-za-ak-ki-ir-ša [2] ḫu-ur-sa-ni-iš [3] írini dannû-ti a-na zu-lu-li-šu [4] u-ša-at-ri-iṣ [5] dalâti írini [6] ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [7] as-ku-up-pi u nu-ku-ši-í

---

[1]) I R ír. [2]) 85, 4—30, 1, Col. I, 45: ir. [3]) So ist nach 85, 4—30, 1, Col. II, 13 zu lesen (vgl. Ball, Proc. SBA XI, S. 159).

*) irtâmu statt ištâmu. **) Neujahr. †) sonst aṣû statt

[5]Í-sagila und Í-zida [6]liess ich wie den Glanz der Sonne strahlen [7]und liess die Tempel der grossen Götter [8]wie den Tag leuchten.

[9]Vordem, seit fernen Tagen, [10]bis zur Regierung [11]Nabopolassar's, Königs von Babylon, [12]des Vaters, meines Erzeugers, [13]hatten viele Könige, welche vor mir regierten, [14]deren Namen der Gott zur Königswürde [15]berufen hatte [16]in anderen Städten, welche sie bevorzugten, [17]wo sie beliebten*), [18]Paläste gebaut, [19]ihren Wohnsitz genommen, [20]ihre Schätze darinnen [21]aufgehäuft, [22]ihre Habe aufgespeichert, [23]und waren nur am zagmuku-Feste**), [24]wo der Herr der Götter, Marduk, auszieht†), [25]nach Šuanna hineingekommen. [26]Seit mich Marduk [27]zur Königswürde erschaffen hatte [28]und Nebo, sein richtiger Sohn, [29]mir seine Mannschaften anvertraut hatte, [30]liebte ich wie mein kostbares Leben [31]das Bauen ihrer Säle. [32]Ausser Babylon und Borsippa [33]schuf ich keine Hauptstadt. [34]In Babylon, [35]der Stadt, welche ich bevorzuge, welche ich liebe; [36]der Palast, das Staunen der Menschen, [37]das Band des Landes, [38]das herrliche Schloss, [39]die Wohnung des Königthums, [40]auf dem Boden von Babylon [41]in Babylon††), [42]von Imgur-Bil [43]bis Libil-ḫigalla, [44]dem Ostkanal, [45]vom Ufer des Euphrat [46]bis Ai-ibur-šabû, [47]welchen Nabopolassar, [48]König von Babylon, der Vater, mein Erzeuger, [49]aus Backsteinen erbaut [50]und bewohnt hatte, [51]bei Hochfluth war sein Fundament baufällig geworden, und [53]wegen der Auffüllung [54]der Strasse von Babylon [55]waren von jenem Palaste [56]die Thore zu niedrig geworden. [57]Seine Mauern, die aus Backsteinen gebaut waren, [58]riss ich nieder, [59]legte den Grundstein bloss und [60]stiess auf das Grundwasser. [61]Entgegen⁰) dem (Grund)wasser [62]legte ich sein Fundament [63]mit Erdpech und Ziegelsteinen,

Col. VIII. [1]erhöhte ich es [2]wie Waldgebirge. [3]Gewaltige Cedernstämme zur Bedachung [4]legte ich darüber. [5]Thürflügel aus Cedernholz [6]mit Kupferbekleidung, [7]Schwellen und Angeln

---

tíbû. ††) Es wird hier deutlich Babylon im engeren (die City) und im weiteren Sinne (die gesammte Stadt) gebraucht. ⁰) d. h. unmittelbar über.

[8]pi-ti-iḳ írî í-ma bâbî-šu [9]í-ir-tí-it[1])-ti [10]kaspu ḫurâṣu ni-si-iḳ abni [11]mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru [12]šu-un-du-lu [13]bu-ša-a ma-ak-ku-ru [14]si-ma-at ta-na-da-a-tum [15]u-ga-ri-in ki-ri-ib-šu [16]gu-ur-du ta-aš-ri-iḫ-tum [17]ni-ṣir-ti šar-ru-ti [18]u-na-ak-ki-im lib-bu-uš-šu [19]aš-šum ni-mí-du šar-ru-ti-ia [20]i-na maḫâzi ša-nim-ma [21]la i-ra-am-mu libbi [22]i-na ka-al da-ad-mi [23]ul ab-na-a ad-ma-nu bí-lu-ti [24]ma-ak-ku-ru si-ma-at šar-ru-ti [25]ul aš-ta-ak-ka-an [26]ki-ir-bi ma-ti-ta-an [27]i-na Babili [28]ku-um-mu mu-ša-bi-ia [29]a-na si-ma-at šar-ru-ti-ia [30]la šu-um-ṣa [31]aš-šum pu-lu-uḫ-ti Marduk bíli-ia [32]ba-šu-u li-ib-bu-u-a [33]i-na Babili [34]maḫâz ni-ṣi-ir-ti-šu [35]a-na šu-un-du-lam [36]šu-ba-at šar-ru-ti-ia [37]su-uḳ-šu la í-nim [38]parakki-šu la u-ni-iš [39]pa-la-ga-šu la í-is-ki-ir [40]ku-um-mu ra-ap[2])-ši-iš [41]aš-tí-ʾ-í ma

[42]aš-šum ga-an ta-ḫa-zi [43]a-na Im-gur-Bil [44]dûr Babili la da-ḫi-í [45]IV C L XXXX am-ma-at ga-ga-ri [46]i-ta-at Ni-mi-it-ti-Bíl [47]ša-al-ḫi-í Babili [48]a-na ki-da-a-nim [49]II ka-a-ri dannû-tim [50]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [51]dûru ša-da-ni-iš í-bu-uš ma [52]i-na bi-í-ri-šu-nu [53]bi-ti-iḳ a-gur-ri í-ib-ti-iḳ ma [54]i-na ri-í-ši-šu ku-um-mu ra-ba-a [55]a-na šu-ba-at šar-ru-ti-ia [56]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [57]ša-ki-iš í-bu-uš ma [58]it-ti íkalli abî u-ra-ad-di ma [59]in arḫi ša-al-mu i-na ûmi mitgari [60]i-šid-sa i-na i-ra-at ki-gal-lu [61]u-ša-ar-ši-id ma [62]ri-í-ši-ša u-za-aḳ-ki-ir [63]ḫu-ur-sa-ni-iš [64]i-na XV û-mu ši-bi-ir-ša

Col. IX. [1]u-ša-ak-li-il ma [2]u-ša-pa-a šu-bat bí-lu-ti [3]írini dannû-ti [4]ṣi-i-ti ša-di-i í-lu-ti [5](iṣu) a-šu-ḫu pa-ak-lu-ti [6]u (iṣu) šu-ur-mi-ni [7]ni-is-ki bi-í-ru-tim [8]a-na zu-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ

---

[1]) I R da. [2]) So ist nach 85, 4—30, 1, Col. II, 30 zu lesen.

*) Zwischen den Mauern von Babylon wurden zwei Quermauern gezogen, deren Zwischenraum ausgefüllt wird und als Unterbau für das neue Schloss dient. Der Hauptpalast (s. sogleich und vgl. VII 42) stiess an die Innenmauer (dûri Imgur-Bíl) oder war in sie hineingebaut

[8]aus Bronce gefertigt, [9]stellte ich in seinen Thoren auf. [10]Silber, Gold, geschnittene Steine, [11]allerhand Kostbarkeiten [12]und Herrlichkeiten, [13]Hab und Gut, [14]Insignien der Majestät [15]speicherte ich darin auf, [16]prächtige ḳurdu, [17]Königsschätze, [18]häufte ich darinnen auf. [19]Wohnen zu lassen meine Regierung [20]in einer andern Stadt [21]liebte mein Herz nicht, [22]in allen Niederlassungen [23]baute ich keinen Herrschaftssitz, [24]Schätze, Insignien der Königswürde, [25]legte ich nicht nieder [26]irgendwo in den Ländern. [27]In Babylon, [28]das Schloss, worin ich wohne, [29]ward für meine Königswürde [30]nicht geeignet befunden. [31]Weil die Furcht Marduk's, meines Herrn, [32]in meinem Herzen ist, [33]so änderte ich in Babylon, [34]seiner Veste, [35]um zu erweitern [36]meinen Königssitz, [37]seine Strasse nicht, [38]riss sein Heiligthum nicht nieder, [39]verschloss seinen Kanal nicht, [40]um das Schloss [41]war ich gar sehr bemüht.

[42]Damit Schlachtensturm, [43]Imgur Bîl, [44]der Mauer Babylons nicht nahe sei, [45](erbaute ich) 490 Ellen Landes (lang) [46]um die Seiten Nimitti-Bîl's, [47]der Aussenmauer Babylons, [48]zu schützen, [49]zwei gewaltige Mauern [50]aus Erdpech und Ziegelsteinen. [51]Die Mauer machte ich berghoch. [52]Dazwischen [53]erbaute ich ein Werk aus Ziegelsteinen*). [54]Auf dessen Spitze erbaute ich ein grosses Schloss [55]zu meinem königlichen Wohnsitze [56]aus Erdpech und Ziegelsteinen, [57]hochragend, [58]verband es mit dem Palaste meines Vaters. [59]In einem glückverheissenden Monate an einem günstigen Tage [60]legte ich sein Fundament [61]an die Brust der Unterwelt, [62]und erhöhte seine Spitze [63]wie Waldgebirge. [64]In 15 Tagen

Col. IX. [1]vollendete ich seinen Bau**) [2]und schuf meinen Herrschersitz. [3]Mächtige Cedernstämme, [4]hochragende Erzeugnisse der Berge, [5]dicke ašuḫu- [6]und Cypressenstämme, [7]. . . . . [8]legte ich zu seiner Bedachung darüber.

(vgl. hierzu den Sargonspalast und sein Verhältniss zur Mauer von Dûr-Šarrukîn bei Place, Ninive et l'Assyrie vol. III). **) Vgl. hierzu den parallelen Bericht des Berossus bei Josephus in dessen Schrift: in Apionem, I 19, sowie bei Eusebius in dessen Chronicorum libri duo ed. Alfr. Schoene I, p. 43. 44.

[9]dalâti musikkana [10](iṣu) í-ri-nim (iṣu) šu-ur-mi-ni [11]u-ša-a u šin piri [12]i-ḫi-iz ka-as-pa ḫu-ra-ṣu [13]u ta-aḫ-lu-ub-ti siparri [14]as-ku-up-pu u nu-ku-ší-í [15]bi-ti-iḳ í-ri-i [16]í-ma bâbî-ša ir-tí-it-tí ma [17]ki-li-li uknû ri-ša-a-ša [18]u-ša-al-mi [19]dûru da-an-nim [20]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [21]ša-da-ni-iš u-ša-as-ḫi-ir-šu [22]i-ta-at dûri a-gur-ri [23]dûru ra-ba-a [24]i-na abnu dannû-tim [25]ši-ti-ik šadî rabûti [26]í-bu-uš ma [27]ki-ma ša-di-im [28]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [29]bîtu ša-a-ti a-na tab-ra-a-ti [30]u-ší-pi-iš ma [31]a-na da-ga-lu kiššat ni-ši [32]lu-li-í uš-ma-al-lam [33]bal-ti uz-zu bu-luḫ-ti [34]mí-lam-mí šar-ru-ti [35]i-ta-ti-šu sa-aḫ-ra-a ma [36]ra-ag-gu la i-ša-ra [37]ul i-ba-ʾ ki-ri-ib-šu [38]ša li-im-nu la ba-bil pa-nim [39]i-ta-a-ti dûr Babili [40]ga-an ta-ḫa-zi-šu [41]u-ša-as-si ma [42]alu Babili [43]u-da-an-ni-in [44]ḫu-ur-sa-ni-iš

[45]a-na Marduk bí-ili-ia [46]ut-ni-ín ga-ti aš-ši [47]Marduk bílu mudû ilâni [48]ru-bu-u mu-uš-ta-ar-ḫa [49]at-ta ta-ab-na-an-ni ma [50]šar-ru-ti kiššat ni-ši [51]ta-ki-pa-an-ni [52]ki-ma na-ap-ša-ti a-ga-ar-ti [53]a-ra-mu í-la-a la-an-ka [54]í-li maḫâzi-ka Babilu [55]i-na ka-la da-ad-mi [56]ul u-ša-pa alu [57]ki-ma ša a-ra-am-ma [58]pu-lu-uḫ-ti i-lu-ti-ka [59]aš-tí-ni-ʾ-u bí-lu-ut-ka [60]mu-gu-ur ni-iš ga-ti-ia [61]ši-ma-a su-pu-u-a [62]a-na-ku lu šarru za-ni-num [63]mu-ṭi-ib li-ib-bi-ka [64]lu ša-ak-ka-na-ak-ku it-bi-šu [65]za-ni-na ka-la ma-ḫa-zi-ka

Col. X. [1]ki-bi-tu-uk-ka [2]ri-mi-nu-u Marduk [3]bîtu í-bu-šu [4]ga-du ul-lu li-bu-ur ma [5]la-la-a-ša lu-uš-bi-im [6]i-na ki-ir-bi-ša [7]ši-bu-ti lu-uk-šu-ud [8]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [9]ša šarrâni kib-ra-a-ti [10]ša ka-la tí-ni-ší-í-ti [11]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti [12]lu-um-ḫu-ur ki-ir-bu-uš-ša [13]iš-tu išid šamí a-di ílât šamí

[9]Thürflügel aus musikkana-, [10]Cedern- und Cypressenholz, [11]ušû*) und Elfenbein [12]mit einer Einfassung von Silber und Gold [13]und einer Bekleidung von Kupfer, [14]Schwellen und Angeln [15]aus Bronce gefertigt, [16]errichtete ich in ihren Thoren. [17]Auf beiden Seiten liess ich uknû-Stein seine Spitze [18]umgeben. [19]Eine gewaltige Mauer [20]aus Erdpech und Ziegelsteinen [21]führte ich bergehoch darum auf. [22]Neben der Ziegelsteinmauer [23]eine grosse Mauer [24]aus mächtigen Steinblöcken [25]dem Erzeugniss (?) der grossen Gebirge, [26]erbaute ich. [27]Wie Berge [28]machte ich hoch seine Spitze. [29] [30]Jenes Haus machte ich zum Staunen, [31]zum Anblick für die Schaaren der Menschen [32]stattete ich es mit Pracht aus. [33]Lebenskraft, Macht, Furcht [34]vor der Herrlichkeit meines Königtums [35]umgeben es rings, [36]der Bösewicht und Ungerechte [37]betritt nicht sein Inneres. [38]Des Feindes, der Böses beabsichtigt (?), [39]von den Seiten der Mauer Babylons; [40]feindlichen Ansturm [41]hielt ich fern; [42]die Stadt Babylon [43]machte ich fest [44]wie Waldgebirge.

[45]Zu Marduk, meinem Herrn, [46]betete ich und erhob ich meine Hand: [47]Marduk, Herr, Fürst der Götter, [48]trefflicher Fürst, [49]du hast mich geschaffen, [50]die Herrschaft der Schaaren der Menschen [51]mir anvertraut. [52]Wie mein kostbares Leben [53]liebe ich deinen erhabenen Saal. [54]Ausser deiner Stadt Babylon [55]habe ich an allen Wohnstätten [56]keine Ansiedlung erbaut. [57]Weil ich liebe [58]die Furcht vor deiner Gottheit, [59]und denke an deine Herrschaft, [60]so sei gnädig meinem Gebet, [61]höre meine Bitte. [62]Ich bin der König, der Ausstatter, [63]der erfreut dein Herz, [64]der weise Statthalter, [65]welcher ausstattet alle deine Städte.

Col. X. [1]Auf deinen Befehl, [2]barmherziger Marduk, [3]möge das Haus, das ich gebaut habe, [4]für ewig fest stehen, [5]möge ich geniessen seine Pracht, [6]möge ich in ihm [7]das Greisenalter erreichen, [8]geniessen meine Grossthaten (?); [9]von den Königen der Welttheile, [10]von der gesammten Menschheit, [11]möge ich schweren Tribut [12]darin empfangen. [13]Vom Horizont bis zur Höhe des Himmels (Zenith)

---

*) Ist sowohl eine Holz-, als eine Steinart.

[14]í-ma Šamaš a-zu-u [15]ai i-ši na-ki-ri [16]mu-gal-li-ti ai ar-ši [17]li-pu-u-a i-na ki-ir-bi-ša [18]a-na da-ír-a-ti [19]ṣa-al-ma-at ga-ga-da li-bi-í-lu

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen.[1])

Col. I (38—43). [38]Í-tímin-an-ki zi-ku-ra-at Babili [39]Í-urra(?)-imin-an-ki zi-ku-ra-at Bar-sip (ki) [40]bi-ti-ik-ši-na ka-la-mu i-na ku-up-ri u a-gur-ri [41]í-bu-uš u-ša-ak-li-il ma [42]ki-iṣ-ṣi íl-lu ma-aš-ta-ku ta-aḳ-ni-í [43]i-na a-gur-ri (abnu) uknû íl-li-tim i-na ri-í-ša-a-ši-na na-am-ri-iš í-bu-uš

Col. III (11—29). [11]i-na di-ḫi dûri a-gur-ri a-na ti-ib iltânu [12]íkallu a-na ni-ṣi-ir-ti Ba-bi-lam (ki) í-bi-šu [13]li-ib-ba ub-la-am-ma [14]íkal tamšil íkal Babili [15]i-na ku-up-ri u a-gur-ri ki-ir-ba-šu u-ší-bi-iš [16]šuššu am-ma-at ap-pa danna a-na Sippara ak-zu[2])-ur ma [17]na-ba-lam ab-ši-im-ma [18]í-ši-id-sa i-na i-ra-at ki-gal-lam [19]mi-ḫi-ra-at mi-í [20]i-na ku-up-ri u a-gur-ri u-ša-ar-ši-id ma [21]ri-í-ši-šu ul-la-am it-ti íkalli u-ra-ad-di ma [22]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [23]u-za-aḳ-ki-ir-ša ḫu-ur-sa-ni-iš [24]írinî dannû-tim a-na zu[2])-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ [25]dalâti írini ta-aḫ-lu-ub-ti ṣiparri [26]as-ku-up-pi u nu-ku-ší-í bi-ti-ik í-ri-i [27]í-ma bâbî-ša í-ir-tí-it-ti [28]bîtu ša-a-tim Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur li-ib-lu-uṭ [29]lu-la-ab-bi-ir za-ni-in Í-sag-ila a-na šu-mi-šu am-bi.

---

[1]) British Museum 85, 4—30, 1. Veröffentlicht und besprochen von C. J. Ball, Proc. SBA XI, S. 159ff. 320ff.; deckt sich im Wesentlichen mit der E.I.H.-Inschrift. Es laufen parallel:

I, 1—12	= E.I.H.	I, 1—22	II, 39b—56	= E.I.H.	IX, 2—37
I, 13—19	= »	I, 40—50	III, 2 —10	= »	VI, 24—38
I, 20—34	= »	II, 12—46	III, 30 —32	= »	IX, 38—44
I, 35—36	= »	III, 38—42	III, 35 —38	= »	IX, 45—51
I, 37	= »	III, 13—14	III, 39 —42	= »	IX, 57—63
I, 44—II, 39a	= E.I.H.	VII, 9—VIII, 58	III, 45 —55	= »	IX—X, 19

Vgl. Ball a. a. O. [2]) Für ṣu.

[14]beim Aufgang der Sonne [15]möge kein Feind von mir existiren, [16]möge ich keinen Widersacher*) haben. [17]Meine Nachkommen mögen darin [18]für ewig [19]die Menschheit beherrschen.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen.[1])

Col. I (38—43). [38]Î-tímín-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, [39]Î-urra-imin-an-ki, den Stufenthurm von Borsippa [40]ihren Bau gänzlich führte ich in Erdpech und Ziegelsteinen [41]aus und vollendete ihn. [42]Ein strahlendes Heiligthum als Ort (?) der Opfermahle [43]erbaute ich aus strahlenden uknû-glasirten Ziegelsteinen auf ihrer Spitze prächtig.

Col. III (11—29). [11]An der Ziegelsteinmauer, gegen Norden, [13]trieb mich das Herz [12]einen Palast zum Schutze (?) Babylons. [14]Einen Palast nach babylonischem Muster [15]aus Erdpech und Ziegelsteinen erbaute ich darin. [16]60 Ellen baute ich eine mächtige Front (?) gegen Sippar hin; [17]ich machte einen nabalu [18]und legte sein Fundament an die Brust der Unterwelt [19]an die Oberfläche der (Grund)wasser [20]in Erdpech und Ziegelsteinen. [21]Ich erhöhte seine Spitze und verband**) ihn mit dem Palaste, [22]mit Erdpech und Ziegelsteinen [23]machte ich ihn wie Waldgebirge hoch. [24]Gewaltige Cedernstämme legte ich zur Bedachung darüber. [25]Thürflügel aus Cedernholz mit einem Überzug von Kupfer, [26]Schwellen und Angeln (?) aus Bronce gefertigt, [27]errichtete ich in seinen Thoren. [28] [29]Jenes Gebäude nannte ich »Nebukadnezar möge leben, es möge alt werden der Ausstatter von Î-sagila« mit Namen.

---

*) Stamm glṭ? klṭ? Vgl. šug-lu-du Sargon C. 11. lâ tu-gal-laṭ II R 19, 10. S. auch Bd. II S. 171 Anm. **. **) ? vgl. I.H. VIII 58.

2. Der sogenannte »Grotefend-Cylinder«.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar mi-ša-ri-im [2]ri-í-a-um ki-i-nim mu-ut-ta-ru-u tí-ní-ší-ti [3]mu-uš-tí-ši-ir ba-ˀ-la-a-ti Bíl Šamši u Marduk [4]mu-uš-ta-lam a-ḫi-iz ní-mi-ki mu-uš-tí-ˀ-um ba-la-ṭam [5]na-a-dam la mu-up-pa-ar-ku-u [6]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [7]abil Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

[8]ni-nu-um Marduk bílu ra-bí-u a-na bí-lu-ut mâti [9]iš-ša-an-ni ma [10]ni-šim ra-ap-ša-a-ti a-na ri-í-u-ti i-ti-nam [11]a-na Marduk i-lu ba-ni-ia pa-al-ḫi-iš lu-u-ta-ak-ku [12]a-na ša-a-ṭam sí-ir-di-í-šu lu-u-ka-an-iš ki-ša-dam [13]sa-at-tu-ku-šu du-uš-šu-u-tim [14]ni-id-ba-a-šu í-íl-lu-u-tim [15]í-li ša pa-nim u-ša-tí-ir [16]ša û-um išti-ín alpu ílli[2]) ma-ra-a alpu šuklulu [17]ḫi za zu-lu-ḫi-í da-am-gu-tim [18]ga-du-um ša ilâni Í-sag-ila u ilâni Ba-bi-lam (ki) [19]nu-u-nim iṣ-ṣu-ru (šammu) šu-um-mu pi-la-a si-ma-at ap-pa-ri-im [20]di-iš-pa-am ḫi-mí-ṭim ši-iz-bi du-mu-uk ša-am-nim [21]ku-ru-un-nim da-aš-pa-am ši-ka-ar sa-tu-um [22]ka-ra-nam í-íl-lu ka-ra-nam (šadû) I-za-al-lam [23](šadû) Tu-ˀ-im-mu (šadû) Ṣi-im-mi-ni (šadû) Ḫi-il-bu-nim [24](šadû) A-ra-na-ba-nim (šadû) Su-u-ḫa-am [25](šadû) Bît(?)-ku-ba-tim u (šadû) Bi-ta-a-tim [26]ki-ma mí-í na-a-ri la ni-bi-im [27]i-na paššuri Marduk u Zar-pa-ni-tum [28]bílî-í-a lu-u-da-aš-ša-am [29]pa-pa-ḫa šu-ba-at bí-lu-ti-šu [30]ḫurâṣu na-am-ra-am ša-al-la-ri-iš lu aš-ta-ak-ka-an [31]bâbu-kuzbu-rapšu ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma [32]bîtu a-na Zar-pa-ni-tum bí-íl-ti-ia [33]ku-uz-ba-am u-za-ˀ-in [34]Í-zi-da šu-ba-at ili šarri šar dim-mí-ir šamí u irṣiti [35]pa-pa-ḫa Na-bi-um ki-ri-ib Í-sag-ila [36]si-ip-pu-šu ši-ga-ru-šu u (iṣu) ka-na-ku-šu [37]ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma [38]bîtu ki-ma û-um lu-u-na-am-mi-ír

---

[1]) Veröffentlicht zuerst von G. F. Grotefend, Bemerkungen zur Inschrift eines Thongefässes mit babylonischer Keilschrift in den Abhdll. der Gesellsch. der Wiss. zu Göttingen, Bd. IV (Göttingen 1848). Danach I R 65. 66. Vgl. J. Oppert, Exp. en Mésop. I, 230. [2]) il-í vielleicht statt íl-í, dem sumerisirten semitischen íllu. Vgl. sonst Jensen und Zimmern in ZA III, S. 199.

2. Der sogenannte »Grotefend-Cylinder«.[1])

Col. I. [1]Nebukadnezar, der König des Rechtes, [2]der legitime Herrscher, der regiert*) die Menschheit, [3]lenkt die Mannschaften Bel's, Šamaš' und Marduk's, [4]der Besonnene, der sich aneignete Weisheit, sorgt für das Leben, [5]der Erhabene, nie Endende**), [6]der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [7]der Sohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich.

[8]Seit Marduk, der grosse Herr, zur Herrschaft des Landes [9]mich erhob, [10]die weiten Menschenschaaren zur Regierung (mir) übergab, [11]beuge ich mich vor Marduk, dem Gotte, der mich geschaffen hat, ehrfürchtig, [12]zu bringen†) seine sirdí beugte ich den Nacken. [13]Seine reichen Einkünfte, [14]seine reinen Abgaben (?) [15]vermehrte ich gegen früher. [16]Für jeden Tag einen feisten, fetten Ochsen, einen untadelhaften (?) Ochsen, [17]. . . . . . . gute Opfergaben (?) [18]. . . . . der Götter von Í-sagila und der Götter von Babylon, [19]Fische, Vögel, Knoblauch, pilu, den Schmuck der Wiesen, [20]Honig, Rahm, Milch, gutes Öl, [21]kurunnu-Wein, dašpu (Würzwein) (?), das Getränk des Gebirgs††), [22]klaren Wein, Wein von den Gebirgen Izalla, [23]Tu'immu, Ṣimmini, Ḫilbuni, [24]Aranabani, Suḫâm[0]), [25]Bît-kubatî, Bitâtî [26]spendete ich wie die Wasser des Flusses ohne Zahl [27]auf den Tisch Marduk's und der Zarpanit, [28]meiner Herren, reichlich. [29]Das *ἄδυτον*, den Wohnsitz seiner Herrschaft, [30]schmückte ich mit strahlendem Golde prächtig[00]). [31]Das Thor »kuzbu-rapšu«*†) bekleidete ich mit Gold. [32]Den Tempel für Zarpanit, meine Herrin, [33]schmückte ich mit Reichthum. [34]Í-zida, den Sitz des Gottes »des Königs der Götter des Himmels und der Erde«; [35]das *ἄδυτον* Nebo's in Í-sagila**†), [36]seinen Zugang, Verschluss und Angeln (?) [37]bekleidete ich mit Gold, [38]liess den Tempel in den Tag erstrahlen.

---

*) 'arû t_2 = muma'ir? **) entspricht wohl dem lâ aniḫa I.H. I, 11. †) oder »tragen«. S. Jensen, Kosm. S. 28, Anm. ††) Vgl. Z. 50. [0]) Suḫi? [00]) Vgl. I.H. II, 46. *†) Hi-li-šud Thor der reichen Fruchtbarkeit I.H. II, 51. **†) Gemeint ist derjenige Theil des Í-sagila-Tempels, welcher als ein Abbild des Nebotempels in Borsippa, ebenfalls Í-zida hiess. Vgl. I.H. II, 59. Tiele in ZA. II, S. 183.

[39]Í-tímín-an-ki zi-ku-ra-at Ba-bi-lam (ki) [40]i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti í-bu-uš

[41]Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-az bíli ra-bí-u Marduk [42]Im-gu-ur-Bíl du-ur-šu ra-bí-a-am [43]u-ša-ak-li-il [44]i-na sippi[1]) abullâti rîmî írî [45]í-iḳ-du-tim u ṣiru-ruššû[2]) ší-zu-zu-u-ti uš-zi-iz [46]ḫi-ri-su aḫ-ri-í ma šu-pu-ul mí-í ak-šu-ud [47]ki-bi-ir-šu in kupri u agurri [48]lu ab-nim [49]ṣa-ra-ti ki-ib-ri ša dûri danni [50]ša ki-ma sa-tu-um la ut-ta-aš-šu [51]in kupri u agurri u-ši-bi-iš

Col. II. [1]aš-šum ma-aṣ-ṣa-ar-ti Í-sag-ila du-un-nu-nim [2]li-im-nim u ša-aḳ-gi-šu [3]a-na Ba-bi-lam (ki) la sa-na-ga-am [4]ša ma-na-ma šar ma-aḫ-ri-im la i-bu-šu [5]in ka-ma-at Ba-bi-lam (ki) dûru dannu [6]ba-la-ar Šamši aṣî Ba-bi-lam u-ša-as-ḫi-ir [7]ḫi-ri-su aḫ-ri-í ma [8]ki-bi-ir-šu in kupri u agurri [9]u-za-aḳ-ki-ir ḫu-ur-sa-ni-iš [10]i-ta-at Ba-bi-[lam] (ki) ši-bi-ik ípirî ra-bí-u-tim [11]aš-ta-ap-pa-ak-šu [12]mi-li ka-aš-ša-am mí-í ra-bí-u-tim [13]ki-ma gi-bi-iš ti-a-am-tim u-ša-al-mi-iš [14]ap-pa-ri-am lu-uš-ta-as-ḫi-ir-šu [15]a-na ša-ṭa na-bi-iš-ti ni-šim Ba-bi-lam (ki) la nim [16]i-na ma-ḫa-az mâti Šu-mí-ír u Ak-ka-di-im [17]šu-um-šum u-ša-tí-ir

[18]Í-zi-da bîtu ki-i-nim in Ba-ar-zi-pa [19]í-íš-ši-iš í-bu-uš í-ri-nim ṣu-lu-li-šu [20]ḫurâṣu na-am-ra-am u-ša-al-bi-iš [21]in ḫurâṣi kaspi abnî ni-sí-iḳ-tim [22]í-ra-a musukkani í-ri-nim [23]u-za-ʾ-in ši-ki-in-šu Na-bi-um u Na-na-a [24]in ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [25]šu-ba-at tu-ub li-ib-bi ki-ír-ba-šu u-ší-ši-ib [26]ša û-um išti-ín alpu íllu ma-ra-a alpu šuklulu [27]XVI pa-si-il-lum bi-it-ru-tim [28]ga-du-um ša ilâni Ba-ar-zi-pa (ki) [29]i-si-iḫ nu-u-nim iṣ-ṣu-ru-um (šammu) šu-um-mu [30]bi-la-a sí-ma-at ap-pa-ri-am [31]da-aš-pa-am sí-ra-aš ku-ru-un-nim [32]ši-ka-ar sa-tu-um ka-ra-nam í-íl-lam

---

[1] Vgl. S. 41, Z. 19. [2] Jensen, Kosmologie S. 277 schlägt die Lesung (und Deutung) mušruššu »wüthende Schlange« vor.

[39]Í-tímín-an-ki, den Etagenthurm von Babylon, [40]baute ich unter Freude und Jubel.

[41]Von Babylon, der Stadt des grossen Herrn Marduk, [43]vollendete ich [42]Imgur-Bíl, seine grosse Mauer. [44]An den Schwellen (?) der Thore stellte ich Stiere aus Bronce, [45]gewaltige und mächtige Schlangen auf. [46]Ihren Graben grub ich und erreichte das Grundwasser. [47 48]Seine (des Grabens) Böschung baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen aus, [49]liess sarâti*) an der Böschung der grossen Mauer, [50]welche wie ein Gebirge nicht von der Stelle bewegt werden kann, [51]aus Erdpech und Ziegelsteinen bauen.

Col. II. [1]Um die Befestigung von Í-sagila zu verstärken, [2]damit ein Feind und Vernichter [3]Babylon nicht bedrängen könnte, [4]liess ich, was kein früherer König gethan hatte, [5]an der Aussenlinie Babylons eine starke Mauer [6]im Osten Babylon umgeben. [7]Ich grub ihren Graben und [8]machte sein Ufer mit Erdpech und Ziegelsteinen [9]wie Waldgebirge hoch. [10]An der Seite Babylons liess ich einen Damm von bedeutenden Erdmassen [11]aufschütten, [12]eine ..... Hochfluth, grosse Wassermassen [13]liess ich ihn wie den Schwall des Meeres umgeben. [14]Einen Sumpf liess ich ihn umgeben. [15]Um zu ..... das Leben der Einwohner von Babylon .... [16]unter den Städten von Sumir und Akkad [17]machte ich gross seinen Namen.

[18]Í-zida, »das gesetzliche Haus«, in Borsippa [19]baute ich neu und bekleidete die Cedernbalken seiner Bedachung [20]mit strahlendem Golde. [21]Mit Gold, Silber, Edelsteinen, [22]Bronce, musukkanu- und Cedernholz [23]schmückte ich seinen Bau. Nebo und Nanâ [24]liess ich unter Freude und Jubel [25]in den Sitz des Wohlbefindens dort einziehen. [26]Für jeden Tag mit einem tadellosen, fetten Stier, einem ausgewachsenen (?) Stier, [27]16 fetten pasillu, [28].......... der Götter von Borsippa, [29]Abgaben (?) an Fischen, Vögeln, Knoblauch, [30]pilû, dem Schmuck der Wiesen, [31]Würzwein (?), síraš, kurûnu, [32]dem Getränk des Gebirges, klaren Wein,

---

*) Zarâtu oder ṣarâtu, sonst »Zelt«. Sind hier »Zellen« gemeint (Kasematten)? S. zu ṣarâtu Pognon, Wadi Brissa S. 69.

[33]di-iš-pa ḫi-mí-tim ši-iz-ba-am dumuḳ[1]) ša-am-nim [34]paššuru Na-bi-um u Na-na-a bílî-í-a [35]í-li ša pa-nim u-da-aḫ-ḫi-id

[36]ša û-um VI ṣínî gi-ni-í Nírgal [37]La-az ilâni ša Í-šid-lam u Kuta u-ki-in [38]sa-at-tu-uk ilâni rabûti uš-pa-ar-zi[2])-iḫ ma [39]í-li gi-ni-í la-bí-ri gi-na-a u-ša-tí-ir

[40]Í-bar-ra ša Sippara a-na Šamši u Malkatu (?) [41]bi-í-li-í-a í-íš-ši-iš í-bu-uš [42]Í-bar-ra ša La-ar-sa-am (ki) a-na Šamši u Malkatu (?) [43]bílî-í-a í-íš-ši-iš í-bu-uš [44]Í-giš-šir(?)-gal ša Uru a-na Sin bílu [45]na-ra-am šar-ru-ti-ia í-íš-ši-iš í-bu-uš [46]Í-idí-A-nim ša Dil-bat (ki) a-na (ilu) Uraš [47]bíli-ia í-íš-ši-iš í-bu-uš [48]Í-dur-gi-na ša (maḫâzu) Ba-az a-na (ilu) Bíl-ṣar-bi [49]bíli-ia í-íš-ši-iš í-bu-uš

[50]sí-ma-a-ti ri-íš-ta-a-ti [51]bil-lu-di-í ku-ud-mu-u-tim [52]ša Nanâ bi-í-li-it Uruk í-íl-li-tim [53]u-tí-ir aš-ru-uš-šu-un [54]a-na Uruk ší-í-du-u-šu [55]a-na Í-an-na la-ma-sa ša da-mi-iḳ-tim u-tí-ir [56]tí-mi-ín-na Í-an-na la-bí-ri [57]a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma [58]í-li tí-mí-ín-ni-ša la-bí-ri [59]u-ki-in uš-šu-ša

[60]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur

Col. III. [1]iš-ša-ak-ku zi[3])-i-ri [2]za-ni-in ma-ḫa-az ilâni rabûti a-na-ku [3]a-na Í-sag-ila u Í-zi-da [4]ka-aḳ-da-a ka-ai-na-ak [5]ʾ-aš-ra-at Na-bi-um u Marduk bi-í-li-í-a [6]aš-tí-ni-ʾ-a ka-ai-nam [7]i-sí-na-a-ti-šu-nu da-am-ga-a-tim [8]a-ki-su-nu ra-bí-tim [9]in alpî íllûti pa-ak-lu-ti [10]alpî šuklulûti [11]zu-lu-ḫi-í da-am-ku[4])-tim [12]im-mi-ir mi-ir gu-uk-ka-al-lam [13](šammu) šu-um-mu bi-í-la-a nu-u-nim iṣ-ṣu-ru-um [14]sí-ma-at ap-pa-ri-im [15]ti-bi-ik sí-ra-aš la-ní-bi ma-mi-iš ka-ra-nam [16]ša-at-ti-ša-am in nu-uḫ-ši u ḫi-gal-í [17]in ma-ḫa-ri-šu-nu i-tí-it-ti-iḳ

[18]ni-šim ra-ap-ša-a-ti ša Marduk bi-í-la [19]u-ma-al-lu-u ga-tu-u-a [20]a-na Ba-bi-lam (ki) u-ka-an-ni-iš [21]bi-la-at mâtâti bi-ši-it sa-tu-um [22]ḫi-ṣib ta-ma-a-tim ki-ír-ba-šu am-ḫu-ur

---

[1]) So ist wohl U.UL nach I 20 zu lesen. [2]) ṣi? [3]) ṣi. [4]) s. I, 17. I R: ma.

[33]Honig, Rahm, Milch, dem besten Öl, [34]versorgte ich den Tisch Nebo's und der Nanâ, meiner Herren, [35]mehr als früher.

[36]Für den Tag 6 Schafe, als Abgabe an Nergal und [37]Laz, die Götter von Í-šidlam und Kuta setzte ich fest. [38]Die Lieferungen für die grossen Götter vergrösserte (?) ich [39]und legte zu den alten Abgaben neue hinzu.

[40]Í-barra in Sippar für Šamaš und Malkat, [41]meine Herren, baute ich neu. [42]Í-barra in Larsâ für Šamaš und Malkat, [43]meine Herren, baute ich neu. [44]Í-gišširgal in Ur für Sin, den Herrn, [45]welcher liebt meine Herrschaft, baute ich neu. [46]Í-idí-kalama in Dilbat für Uraš, [47]meinen Herrn, baute ich neu. [48]Í-dur-gina in Baz für Bil-ṣarbi*), [49]meinen Herrn, baute ich neu.

[50]Die früheren Gebühren, die [51]uralten Kulturformen (?), [52]der Nanâ, der strahlenden Herrin von Uruk, [53]stellte ich wieder her. [54]Uruk gab ich seinen Schutzgott (šidû), [55]Í-anna seinen gnädigen lamâsu wieder. [56]Die alte Grundsteinurkunde von Í-anna [57]suchte und las ich. [58]Über seinen alten Grundstein [59]legte ich sein Fundament.

[60]Nebukadnezar,

Col. III. [1]der erhabene Oberpriester, [2]der Ausstatter der Städte der grossen Götter bin ich. [3]Í-sagila und Í-zida [4]bin ich beständig getreu. [5]Mit den Heiligthümern Nebo's und Marduk's, meiner Herren, [6]befasse ich mich beständig. [7]An ihren heiligen Feiertagen, [8]ihren grossen Festen [17]trat ich vor sie [9]mit tadellosen, kräftigen Stieren, [10]ausgewachsenen Stieren, [11]heiligen Opfergaben (?), [12]ein Ḫomer mir (?) gukkallu, [13]Knoblauch, bílû, Fischen, Vögeln, [14]dem Schmuck der Wiesen, [15]Ausgiessung von síraš (= Getränk) ohne Maass, wie Wasser, und Wein, [16]alljährlich in Reichthum und Überfluss.

[18]Die ausgedehnten Menschen(schaaren), welche Marduk, der Herr, [19]meiner Hand anvertraut hat, [20]unterwarf ich Babylon, [21]den Ertrag der Länder, das Product der Gebirge, [22]Erzeugniss der Meere empfing ich darin.

---

*) S. hierüber Pognon, Wadi Brissa S. 46, Anm.

[23]a-na ṣi-il-li-šu da-ri-i [24]ku-ul-la-at ni-šim ṭa-bi-iš u-pa-aḫ-ḫi-ir [25]ur-ri-í ší-im dannû-tim [26]la ní-bi aš-ta-pa-ak-šu

[27]ni-nu-šu íkallu mu-ša-ab šar-ru-ti-ia [28]ma-ar-ka-as ni-šim ra-bí-a-tim [29]šu-ba-at ri-ša-a-ti u ḫi-da-a-tim [30]a-šar ka-ad-ru-tim uk-ta-an-na-šu [31]i-na Ba-bi-lam (ki) í-iš-ši-iš í-bu-uš [32]in ki-gal-lam ri-íš-ti-im [33]in i-ra-at ír-zi[1])-tim ra-pa-aš-tim [34]in kupri u agurri [35]u-ša-ar-ši-id tí-mí-in-ša [36]í-ri-nim dannû-tim ul-tu La-ab-na-nim ki-iš-tim [37]í-íl-li-tim a-na zu[2])-lu-li-ša lu u-bil-lam [38]dûru dannu [39]in kupri u agurri [40]u-ša-as-ḫi-ir-šu [41]pa-ra-aṣ šar-ru-ti šu-lu-uḫ bí-lu-tim [42]i-na li-ib-bi-ša u-ša-pa-am [43]aš-ši ga-ta u-sa-al-la-a bíl bílî [44]a-na Marduk ri-mi-ni-i il-li-ku su-pu-u-a [45]bíl mâtâti Marduk [46]ši-mi ṣi-it bi-ia [47]bîtu í-bu-šu la-la-ša' lu-uš-bi-am [48]i-na Ba-bi-lam (ki) in ki-ír-bi-šu [49]ši-bu-tu lu-uk-šu-ud [50]lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [51]ša šarrani ki-ib-ra-a-tim [52]ša ka-la tí-ní-ší-i-ti [53]bi-la-su-nu [54]ka-bi-it-ti [55]lu-um-ḫu-ur ki-ri-ib-ša [56]li-bu-u-a [57]i-na ki-ír-bi-ša [58]a-na da-ír-a-tim [59]ṣal-ma-at ga-ga-dam li-bi-í-lu.

3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-dur-ri-u-ṣu-ur šar Ba-bi-lam (ki) [2]ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ír Marduk [3]iš-ša-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am Na-bi-um [4]ša-ak-ka-na-ku la a-ní-ḫa [5]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [6]ša a-na Na-bi-um u Marduk bílî-šu [7]ki-it-nu-šu ma ib-bu-šu ri-í-šu-su-un [8]na-a-dam mu-uš-tí-mi-ḳu i-tu-ti ku-un libbi ilâni rabûti [9]aplu a-ša-ri-du ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [10]šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

[11]ni-nu-um Marduk bílu ra-bi-u ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma [12]mâtu šu-tí-šu-ru ni-šim ri-í-a-am [13]za-na-an ma-ḫa-zi ud-du-šu íš-ri-í-tim [14]ra-bi-iš u-ma-'-ir-an-ni

---

[1]) Für ṣi. [2]) Für ṣu. [3]) Auf zwei Thoncylindern; veröffentlicht

[23] In seinen (Babylons) ewigen Schatten [24] versammelte ich alle Menschen in Wohlsein, [25] mächtige Haufen (?) von Getreide [26] ohne Maass schüttete ich darin aus.

[27] Damals baute ich den Palast, den Sitz meines Königthums, [28] das Band der grossen Menschen(schaaren), [29] den Wohnsitz des Jauchzens und der Freude, [30] wo ich die Geschenke . . . ., [31] in Babylon neu, [35] legte seinen Grundstein [33] an die Brust der weiten Erde [34] mit Erdpech und Ziegelsteinen, [36] gewaltige Cedernstämme brachte ich vom Libanon, [37] dem hellen Walde, zu seiner Bedachung, [38] eine gewaltige Mauer [39] aus Erdpech und Ziegelsteinen [40] liess ich ihn umgeben, [41] ein Königsgemach, ein Herrschafts-. . . . . [42] baute ich darin. [43] Ich erhob meine Hand, betete zum Herrn der Herren, [44] zu Marduk, dem Barmherzigen, gingen meine Bitten: [45] Herr der Länder, Marduk, [46] erhöre den Ausspruch meines Mundes. [47] Das Haus, das ich gebaut habe, seine Herrlichkeit möge ich geniessen. [48] In Babylon möge ich darinnen [49] das Greisenalter erreichen, [50] geniessen Lebenskraft. [51] Von den Königen der Welttheile, [52] von der ganzen Menschheit, [53] möge ich [54] den reichen [53] Tribut [55] darin empfangen. [56] Mein Nachkomme [57] möge darin [58] in Ewigkeit [59] die Menschheit regieren.

3. Inschrift betr. den Bau der Ufermauern Babylons und Borsippas.[3])

Col. I. [1] Nebukadnezar, König von Babylon, [2] der erhabene Fürst, der Günstling Marduk's, [3] der hehre Oberpriester, der Liebling Nebo's, [4] der unermüdliche Statthalter, [5] der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [6] der gegen Nebo und Marduk, seine Herren, [7] unterwürfig ist, ausführte ihre . . . . ., [8] der Erhabene, der versteht den Ausspruch (?) der gesetzlichen Gesinnung der grossen Götter, [9] der Erbsohn Nabopolassar's, [10] Königs von Babylon, bin ich.

[11] Als Marduk, der grosse Herr, mich legitim schuf, [14] beauftragte er mich majestätisch, [12] das Land zu regieren, die Einwohner zu leiten, [13] die Städte auszustatten, die Tempel zu erneuern.

V R 34. Vgl. dazu die Berichtigungen von H. Winckler ZA II, S. 142—44.

15 a-na-ku a-na Marduk bíli-ia pa-al-ḫi-iš u-ta-ḳu 16 Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-za-šu ṣi-i-ri alu ta-na-da-a-tu-šu 17 Im-gur-Bíl Ni-mi-it-ti-Bíl 18 dúrâni-šu rabûti u-ša-ak-li-il 19 a-na sí-ip-pi abullâti-šu 20 rîmî írî í-iḳ-du-u-tim 21 u ṣîrû-ruššî ší-zu-zu-u-tim 22 u-uš-zi-iz

23 ša šar ma-aḫ-ri-im la i-bu-šu 24 ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu 25 i-na kupri u agurri 26 a-ti ši-ni-su a-ba-a-am a-li-tu alu u-ša-al-am 27 ia-ti ka-a-ri danna-a-ti ší-la-ši-šu 28 íš-ti-ín i-ti ša-ni-i 29 i-na kupri u agurri ab-ni-ma 30 it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu[1])-ru í-sí-ni-iḳ ma 31 i-ši-su i-na i[2])-ra-at ki-gal u-ša-ar-ši-id ma 32 ri-ši-šu ša-da-ni-iš u-za-aḳ-ki-ír

33 ka-a-ri agurri bal-ri írib šamši 34 dûr Ba-bi-lam u-ša-al-ma-am 35 ka-a-ri A-ra-aḫ-tim 36 i-na kupri u agurri 37 a-ba-am a-li-tu ik-zu[1])-ur ma 38 ma-ka-a-at agurri 39 a-ba-ar-ti Puratti u-ra-ak-ki-is ma 40 la u-ša-ak-li-il sí-it-ta-a-tim 41 ia-ti a-bi-il-šu ri-i-ís-ta-a-am 42 na-ra-am li-ib-bi-šu 43 ka-a-ri A-ra-aḫ-tim 44 i-na kupri u agurri ab-ni ma 45 it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu[1])-ur-ru u-da-an-ni-in

46 i-na Í-sag-ila ki-iṣ-zi[3]) ra-aš-ba-am 47 íkal ša-mi-í u ir-zi[3])-tim šu-ba-at ta-ši-la-a-tim 48 Í-ku-a pa-pa-ḫa bíl ilâni Marduk 49 bâbu-kuzbu-rapšu šu-ba-at Zar-pa-ni-tum 50 Í-zi-da šu-ba-at (ilu) Lugal-dim-mí-ir-an-ki-a 51 ḫurâṣu na-am-ru u-ša-al-bi-iš ma 52 u-na-am-mi-ír ki-ma û-um 53 Í-tímín-an-ki zi-ku-ra-at Ba-bi-lam (ki) 54 í-íš-ši-iš í-bu-uš 55 Í-zi-da bît ki-i-nim na-ra-am Na-bi-um 56 i-na Ba-ar-zi-pa (ki) í-íš-ši-iš ab-ni ma

Col. II. 1 i-na ḫurâṣi u ni-sí-iḳ-tim abnî 2 ki-ma ši-ṭi-ír-ti ša-ma-mim u-ba-an-ni 3 í-ri-nim dannû-tim ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma

---

[1]) Für ṣu. [2]) So ist statt bu zu lesen. [3]) Statt ṣi, so Var.

[15] Ich war Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht unterthan. [16] Babylon, seine hehre Stadt, die Ansiedlung seiner Verehrung: [17] Imgur-Bil und Nimitti-Bil, [18] ihre grossen Mauern, vollendete ich. [19] An den Schwellen ihrer*) Thore [22] stellte ich [20] riesige Stiere [21] und gewaltige Schlangenbilder auf.

[23] Was kein früherer König gethan hatte, [24] mit der Uferböschungsmauer ihres*) Grabens [25] hatte mit Erdpech und Ziegelsteinen [26] bis zu ihren zwei Dritteln mein Vater, der mich erzeugt, den Stadtbereich umgeben. [27] Ich erbaute die mächtigen Uferböschungsmauern ihres (letzten) Drittels, [28] eine neben der andern, [29] aus Erdpech und Ziegelsteinen, [30] und verband sie mit den Ufermauern, welche mein Vater gebaut hatte. [31] Ihr Fundament legte ich an die Brust der Unterwelt, [32] ihre Spitze erhöhte ich bergehoch.

[33] Mit einer Ufermauer aus Ziegelsteinen liess ich im Westen [34] die Mauer von Babylon umgeben. [35] Die Ufermauer des Araḫtu [36] hatte aus Erdpech und Ziegelsteinen [37] der Vater, mein Erzeuger, erbaut, [38] eine Mauer aus Ziegelsteinen [39] längs des Euphrat errichtet, [40] aber den Rest nicht vollendet. [41] Ich, sein erstberechtigter Sohn, [42] der Liebling seines Herzens, [43] baute die Ufermauern des Araḫtu [44] aus Erdpech und Ziegelsteinen, [45] und verstärkte sie durch die Ufermauern, die mein Vater errichtet hatte.

[46] In Í-sagila, dem ragenden Heiligthume, [47] dem Tempel des Himmels und der Erde, dem Sitze der Festmahle, [48] liess ich Í-kua, das Heiligthum des Herrn der Götter Marduk, [49] das Thor »der ausgedehnten Fruchtbarkeit«, den Sitz der Zarpanit, [50] Í-zida, den Sitz des »Königs der Götter des Himmels und der Erde« (Nebo) [51] mit strahlendem Golde bekleiden, [52] wie den Tag erstrahlen. [53] Í-tímín-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, [54] baute ich neu, [55] Í-zida, das »gesetzliche Haus«, das Nebo liebt, [56] in Borsippa baute ich neu,

Col. II. [1] liess es von Gold und Edelsteinen [2] wie das Himmelsgewölbe erglänzen. [3] Gewaltige Cedernstämme bekleidete ich mit Gold

---

*) Der Stadtmauer.

[4]a-na ṣu-lu-ul Í-maḫ-ti-la pa-pa-ḫa Na-bi-um [5]pa-nim ší-lal-ti-šu-nu u-ša-at-ri-iṣ [6]Í-maḫ bît Nin-ḫar-sag-ga lib-ba Babili [7]Í-ḫad(?)-kalam-ma-sum-ma bît Na-bi-um ša ḫa-ri-í[1]) [8]Í-nam-ḫi bît Rammanu lib-ba Ku-ma-ri (ki) [9]Í-ki-tuš-garza bît Nin-lil-an-na ša tu-ub-ga-at dûri [10]i-na Ba-bi-lam (ki) í-íš-ší-iš ab-ni ma [11]u-ul-la-a-am ri-í-ša-ši-in

[12]ša ma-na-a-ma šar ma-aḫ-ri la i-bu-šu [13]IV M amât ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali [14]ni-sí-iš la da[2])-ḫi-í [15]dûru dannu bal-ri Šamši aṣî Ba-bi-lam (ki) [16]u-ša-as-ḫi-ir [17]ḫi-ri-su aḫ-ri-í ma šu-pu-ul mi-í ak-šu-ud [18]ki-bi-ir-šu i-na kupri u agurri ab-ni-ma [19]it-ti ka-a-ri a-ba-a-am ik-zu-ur-ru í-sí-ni-iḳ ma [20]dûru dannu i-na kupri u agurri [21]i-na ki-ša-di-ša ša-da-ni-iš ab-nim

[22]Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu dûr Ba-ar-zi-pa (ki) [23]i-íš-ší-iš í-bu-uš [24]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu i-na kupri u agurri [25]alu a-na ki-da-nim u-ša-as-ḫi-ir [26]a-na (ilu) TUR.LIL.ÍN mu-ša-ab-bi-ir kakku na-ki-ri-ia [27]bît-su i-na Ba-ar-zi-pa (ki) í-íš-ší-iš í-bu-uš [28]Í-bar-ra bît Šamaš ša Sippara [29]Í-tur-gi-na bît (ilu) Šar-ṣarbi[3]) (?) [30]ša (maḫâzu) Ba-as (ki) [31]Í-i-dí-A-nim bit Uraš [32]ša Dil-bat (ki) [33]Í-an-na bît Iš-tar ša Uruk [34]Í-bar-ra bît Šamaš ša Larsa [35]Í-giš-šir-gal bît Sin ša Uru [36]í-íš-ri-í-ti ilâni rabûti [37]í-íš-ší-iš í-bu-uš ma [38]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-ši-in

[39]zi-in-na-a-at Í-sag-ila Í-zi-da [40]tí-di-iš-ti Ba-bi-lam (ki) Ba-ar-zi-pa (ki) [41]ša í-li ša ma-aḫ-ri-im [42]u-ša-ti-ḳu ma [43]aš-ku-nim a-na ri-í-íš[4])-í-tim [44]ka-la í-ip-ší-í-ti-ia šu-ḳu-ra-a-tim [45]za-na-an í-íš-ri-í-ti ilâni rabûti [46]ša í-li šarrâni ab-bi-í-a u-ša-ti-ru [47]i-na (abnu) narû aš-tu-ur ma [48]u-ki-in aḫ-ra-ta-aš [49]ka-la í-ib-ší-í-ti-ia[5]) [50]ša i-na (abnu) narû aš-tu[6])-ru [51]mu-da-a-am li-ta-am-ma-ar ma [52]ta-ni-it-ti ilî [53]li-iḫ-ta-as-sa-as [54]í-bi-šu ma-ḫa-zi ilâni u (ilu) iš-tar [55]ša bílu ra-bí-u Marduk

[1]) So haben beide Texte, dagegen hat No. 4, I, 43 ḫa-ri-ri. [2]) So statt id zu lesen. [3]) ilu Šar.iṣ.a.tu.gab.gam. Für den Text s. Winckler

[4]und legte sie zur Bedachung von Í-maḫ-tila, dem Heiligthum Nebo's, [5].......... hin. [6]Í-maḫ, den Tempel der Nin-ḫarsag in Babylon, [7]Í-ḫad-kalama-summa, den Tempel des Nebo-ḫarí, [8]Í-nam-ḫi, den Tempel Rammân's in Kumari (Tilmari ?), [9]Í-ki-tuš-garza, den Tempel der Ninlil-anna im Innenraum der Mauer [10]in Babylon baute ich neu, [11]erhöhte ihre Spitzen.

[12]Was kein früherer König gethan hatte, [13]4000 Ellen Land an der Seite der Stadt, [14]fern, ohne heranzukommen, [15]liess ich eine gewaltige Mauer im Osten Babylon [16]umgeben. [17]Ich grub ihren Graben und stiess dabei auf das Grundwasser. [18]Seine Uferböschung baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen aus [19]und verband sie mit den Ufermauern, die mein Vater errichtet hatte. [20]Eine gewaltige Mauer aus Erdpech und Ziegelsteinen [21]baute ich an seinem Rande bergehoch.

[22]Ṭa-a-bi-su-pu-ur-šu, die Mauer von Borsippa, [23]baute ich neu, [24]die Ufermauern ihres Grabens liess ich mit Erdpech und Ziegelsteinen [25]die Stadt zum Schutze umgeben. [26]Dem Gotte TUR.LIL.ÍN, welcher zerbricht die Waffen meiner Feinde, [27]baute ich seinen Tempel in Borsippa neu. [28]Í-barra, den Tempel des Šamaš in Sippar, [29]Í-tur-gina, den Tempel des Šar-ṣarbî [30]in Bas, [31]Í-idi-Anu, den Tempel des Uraš [32]in Dilbat, [33]Í-anna, den Tempel der Ištar in Uruk, [34]Í-barra, den Tempel des Šamaš in Larsâ, [35]Í-giš-širgal, den Tempel Sin's in Ur, [36]die Tempel der grossen Götter, [37]baute ich neu, [38]vollendete ihr Werk.

[39]Die Ausstattung von Í-sagila und Í-zida, [40]die Erneuerung von Babylon und Borsippa, [41]welche ich mehr als früher [42]betrieben (?) hatte, [43]brachte ich zu Ende (?). [44]Alle meine herrlichen Thaten, [45]die Ausstattung der Tempel der grossen Götter, [46]welche ich grossartiger als meine Väter gemacht hatte, [47]schrieb ich auf eine Tafel [48]und stellte sie für die Zukunft auf. [49]Alle meine Thaten, welche ich auf [50]die Tafel geschrieben habe, [51]möge der Gelehrte (Fürst) lesen, [52]von der Verehrung der Götter [53]Kenntniss nehmen. [54]Den Bau der Städte der Götter und Göttinnen, [55]welchen der grosse Herr Marduk

---

ZA II, 144, für die Lesung Pognon, Wadi Brissa 45. Vgl. S. 37.
[4]) Var. ší. [5]) Duplicat noch: šu-ḳu-ra-a-tim. [6]) ṭu.

Col. III. [1]ia-ti u-ma-ra-an-ni ma [2]u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am [3]pa-al-ḫi-iš la-a ba-aṭ-ṭi-il-šu [4]u-ša-al-la-am ši-bi-ir-šu

[5]ni-nu-mi-šu a-na (ilu) Nin-kar-ra-ak [6]bí-íl-ti ra-'-im-ti-ia [7]na-ṣi-ra-at na-bi-iš-tí-ia [8]mu-ša-al-li-ma-at bi-ír-'-ia [9]Í-ḫar-sag-íl-la bît-sa ša ki-ri-ib Ba-bi-lam (ki) [10]ša iš-tu pa-nim in-na-mu ma [11]la i-bu-šu šar ma-aḫ-ri-im [12]tí-mí-ín-šu la-bí-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma [13]III libnâti za-ḫi apsî . . . III . . . . [14]mi-in-da-a-tim ší-lal-ti-ši-na ni-bil(?)-ta-. . . [15]ap-pa-li-is ma ak-šu-ud ab-tí-iḫ ma [16]bitu a-na a-ša-ba (ilu) Nin-kar-ra-ak [17]la u-us-su-um ši-ki-in-ša [18]i-ga-ar bîti šu-a-ti a-na du-un-nu-nim [19]í-bi-šu kupru u agurru [20]bîtu ša a-na a-ša-ba Nin-kar-ra-ak [21]u-us-su-um aš-tí-'-í [ma] [22]. . . . . al pi ar-ka-tim . . . . [23]. . . . . III agurri [24]ša XVI ubânât ta-am mi-'-da-a-. . . . . [25]mi-ši-il agurri [26]tu-ba-lu . . . . [27]í-bi-šu kupri u agurri [28]Šamaš u Rammanu (?) [29]an-na ki(?)-i-nim [30]u-ša-aš-ki-na i-na tí-ír-ti-ia [31]III libitti [32]ša XVI ubânât ta-am [33]u mi-ši-il agurri [34]tu-ba-lu (?) u [35]í-li tí-mí-ín-ni-šu u-ki-in ma [36]bitu i-na kupri u agurri [37]ša-da-ni-iš í-ír-ti

[38](ilu) Nin-kar-ra-ak bí-íl-ti ṣi-ir-ti [39]a-na Í-ḫar-sag-íl-la bît ḫi-ri-ti-ki [40]ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ki [41]da-am-ga-tu-u-a [42]li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ki [43]u-ri-ki û-um-u-a šu-mi-di ša-na-tu-u-a [44]ba-la-ṭam [dam[1])-]ḳu-ti ana ka-li-í li-it-tu-ti-ia [45]li-iš-ša-ki-in i-na pi-ki [46]šu-ul-li-im na-bi-iš-ti ṭi-ib-bi šírî-ia [47]u-ṣu-ur ší-í-ri-ia[2]) ki-in-ni bi-ir-'-[ia] [48]lu-u šu-um-gu-tu na-ki-ri-ia [49]u sa-pa-nim mât ai-bi-ia [50]i-na ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-í u ir-zi[3])-tim [51]ki-bí-i [52]sa-at-ta-ak-ka.

---

[1]) Vom Schreiber ausgelassen. [2]) tir-ri-ia? [3]) für ṣi.

Col. III. [1]mir aufgetragen hat, [2]wozu er mein Herz angetrieben hat, [3]ehrfürchtig, ohne es aufzugeben, [4]vollendete ich ihr Werk.

[5]Damals Nin-karrak, [6]der Herrin, welche mich liebt, [7]welche mein Leben schützt, [8]meinen Saamen gedeihen lässt, [9]Í-ḫarsag-illa, ihren Tempel in Babylon, [10]welcher seit Alters verfallen war, [11]kein früherer König gebaut hatte: [12]seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich. [13]Drei Backsteine ...., [14]die Maasse (?) ihrer šilaltu ...., [15]erblickte, erreichte, durchstach*) ich. [16]Der Tempel, zum Wohnsitz für Nin-karrak [17]war sein Bau nicht würdig. [18]Um die Mauern jenes Tempels fest zu machen, [19]zu bauen mit Erdpech und Ziegelsteinen [20]einen Tempel, der zum Wohnsitz der Nin-karrak [21]würdig war, trug ich Sorge. [22].......... hintere .... [23]......... Ziegelsteine [24]von 16 Zoll .... [25]einen halben Ziegelstein [26]......... [27]zu bauen mit Erdpech und Ziegelsteinen, [28]hatten Šamaš und Rammân [29] [30]legitime (?) Huld mir zu meiner Mission verliehen. [31]Drei Ziegelsteine [32]von 16 Zoll [33]und einen halben Ziegelstein [34]....... [35]legte ich über seinen Grundstein. [36]Den Tempel errichtete ich mit Erdpech und Ziegelsteinen [37]bergehoch.

[38]Nin-karrak, hehre Herrin, [39]wenn du Í-ḫarsag-illa, den Tempel deiner Gattinschaft (?) [40]freudig betrittst, [41]so möge Huld gegen mich [42]dein Befehl sein. [43]Mache lang meine Tage, befestige meine Jahre, [44]ein gnadenreiches Leben, zu geniessen (?) meine Lebenskraft [45]sei in deinem Munde (d. h. befiehl). [46]Lass gedeihen meine Seele, mache gesund meinen Körper, [47]schütze mein ...., befestige meinen Saamen. [48]Niederwerfung meiner Gegner [49]und Zerstörung des Landes meiner Feinde [51]sprich aus [50]vor Šamaš, dem König des Himmels und der Erde, [52]alljährlich**).

---

*) Vgl. V R 7, 37 (Bd. II, S. 212). **) ? d. h. beständig. sattakka = šattakam, wie uddakam, uddaku. I.H. III 34.

4. Inschrift betr. die Bauten des Königs, insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]ru-ba-a-am na-a-dam mi-gi-ir Marduk [3]pa-tí-si ṣi-i-ri na-ra-am Na-bi-um [4]rîʾu ki-i-nim ṣa-bi-it u-ru-uḫ šu-ul-mu ša Šamaš u Rammanu [5]í-ir-šu it-pi-šu [6]ša a-na í-mu-ḳu (ilu) Nir-ra ša-ga-bu-ru ba-š[a-a] u-zu-na-a-šu [7]mu-di-í ta-ši-im-ti [8]mu-uš-tí-ʾ-u ʾ-aš-ra-a-ti Za-ma-ma u Iš-tar [9]ʾ-aš-ru sa-[an-]ḳa[2]) [10]ša a-na Marduk bíli ra-bí-u Bílu [mu-šar-bu[2])-]u šar-ru-ti-šu [11]u Na-bi-um su-ka-al-lam ṣi-i-ri [12]mu-ša-ri-ku û-um [ba-la-ṭi-]šu [13]ki-it-nu-šu ma ib-bu-šu ri-[šu-su-]un [14]šakkanaku la a-ni-ḫa za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [15]i-da-an za-na-a-tim [16]ba-bi-il i-gi-sí-í rabûti a-na Í-sag-ila [17]na-a-dam mu-uš-tí-mi-ḳu i-tu-ti ku-un lib ilâni rabûti [18]gu-gal-lum ga-ar-dam mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim [19]ik-ka-ri Ba-bi-i-lu mu-da(m)-aḫ-ḫi-id í-iš-ri-í-tim [20]mu-ki-in sa-at-tu-ku [21]aplu ašaridu ša [Nabû-abil-]u-ṣu-ur šar Babili a-na-ku

[22]ni-nu-um Marduk bílu ra-bí-u ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma [23]mâtu šu-tí-šu-ru ni-šim ri-í-a-um [24]za-na-nam ma-ḫa-zi ud-du-šu í-iš-ri-í-tim [25]ra-bi-iš u-ma[3])-ʾ-ir-an-ni [26]a-na-ku a-na Marduk bíli-ia pa-al-ḫi-iš u-ta-ḳu [27]i-na Í-sag-ila ki-iṣ-zi[4]) ra-aš-bu [28]íkal ša-mi-í u ir-zi[4])-tim ad-ma-nim šar-ru-tim [29]Í-ku-a pa-pa-ḫa bíl ilâni [Marduk] [30]bâb-ḫi-li-šud šu-ba-at [Zar-pa-ni-tum] [31]Í-zi-da ša Í-sag-ila pa-pa-ḫa (ilu) [Lugal-dimmír-an-ki-a] [32]ḫurâṣu na-am-ra u-[ša-al-bi-iš ma] [33]u-na-am-mi-ir ki-ma û-um [34]Í-tímín-an-ki zi-ku-ra-a-at Ba-[bi-]lam (ki) [35]i-íš-ši-iš í-bu-uš

---

[1]) Auf einem Thoncylinder. Veröffentlicht bei Abel-Winckler, Keilschrifttexte S. 33ff. und von C. J. Ball, Proc. SBA X (1888) May 1 S. 359ff.; XI (1889) April 2 S. 195ff. [2]) So ist nach einem Duplicate (s. Ball, Proc. SBA XI, S. 196) zu lesen. [3]) PI! [4]) für ṣi.

4. Inschrift betr. die Bauten des Königs, insbesondere den Tempel der Göttin Nin-karrak.[1])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der erhabene Fürst, der Günstling Marduk's, [3]der erhabene Oberpriester, der Geliebte Nebo's, [4]der rechtmässige Herrscher, welcher den Weg des Heils des Šamaš und Rammân einschlägt, [5]der Weise, Kundige, [6]des Aufmerksamkeit auf den Führer Nírra gerichtet ist, [7]der besonnene Fürst, [8]der Sorge trägt für die Heiligthümer des Zamama und der Ištar, [9]der Demüthige, Unterwürfige, [10]der Marduk, dem grossen Herrn, dem Bel, welcher sein Königthum [vergrössert], [11]und Nebo, dem hehren Boten, [12]welcher die Zeit seines Lebens verlängert, [13]unterwürfig ist, und ausführte ihren ...., [14]der unermüdliche Statthalter, der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [15]der Fürst (?) der Ausstattungen, [16]welcher bringt grosse Geschenke nach Í-sagila, [17]der Erhabene, welcher versteht den Ausspruch (?) der gesetzlichen Gesinnung der grossen Götter, [18]der tapfere Held, welcher .... [19]der Hirte*) von Babylon, welcher bereicherte die Tempel, [20]festsetzte die Abgaben. [21]Der Erbsohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich.

[22]Als Marduk, der grosse Herr, legitim mich schuf, [25]beauftragte er mich majestätisch, [23]das Land zu regieren, die Einwohner zu lenken, [24]die Städte auszustatten, die Tempel zu erneuern. [26]Ich war Marduk, meinem Herrn, in Ehrfurcht unterthan. [27]In Í-sagila, dem hochragenden Heiligthum, [28]dem Tempel des Himmels und der Erde, der Wohnung des Königthums, liess ich [29]Í-kua, das Heiligthum des Herrn der Götter, Marduk, [30]das Thor ḫili-šud, den Sitz der Zarpanit, [31]Í-zida in Í-sagila, das Heiligthum des »Königs der Götter des Himmels und der Erde« (Nebo's), [32]mit strahlendem Golde bekleiden [33]und wie den Tag erstrahlen. [34]Í-timín-an-ki (= Tempel der Grundveste des Himmels und der Erde), den Stufenthurm von Babylon, [35]baute ich neu.

*) Die Bedeutung »Ackerbauer«, welche Jensen und Zimmern ZA III S. 200 für ikkaru annehmen, passt hier nicht recht; da nâḳidu synonym zu sein scheint (a. a. O.), so wird etwas Ähnliches wie »Hirte« als Bedeutung anzunehmen sein.

[36]Í-zi-da bît ki-i-nim na-ra-am ⌊Na-⌋bi-um [37]i-na Ba-ar-zi-pa í-iš-ši-iš ab-ni ma [38]i-na ḫurâṣi u ní-sí-iḳ-tim abnî [39]ki-ma ši-ṭí-ír-ti ša-ma-mi u-ba-an-nim [40]írini dannû-tim ḫurâṣu u-ša-al-bi-iš ma [41]a-na zu[1])-lu-ul Í-maḫ-ti-la pa-pa-ḫa ⌊Nabû⌋ [42]pa-nim ší-lal-ti-šu-nu u-ša-at-ri-iṣ [43]Í-maḫ bît (ilu) Nin-maḫ lib-ba Babili [44]Í-ḫad-kalam-ma-sum-ma bît Na-bi-um ša ḫa-ri-ri[2]) [45]Í-giš-šir-gal bit Sin [46]Í-ḫar-sag-íl-la bît Nin-kar-ra-ak [47]Í-nam-ḫi bît Rammân lib-ba Ku-ma-ri (ki) [48]Í-di-tar-kalam-ma bît Šamaš [49]Í-ki-tur-garza bit Nin-lil-an-na tu-ub-ga-at dûri [50]i-na Ba-bi-lam (ki) í-iš-ši-iš ab-ni ma [51]u-ul-la-a ri-í-ša-ši-in [52]ilâni rabûti a-ši-ib ki-ri-ib-ši-na [53]u-ša-ar-ma-a ki-ri-ib-bi-ši-in

[54]Ba-bi-lam (ki) ma-ḫa-zi bíli ra-bi-im Marduk [55]maḫâz ta-na-da-a-tu-šu [56]Im-gu-ur-Bíl u Ni-mi-it-ti-Bíl [57]dûrâni-šu rabûti u-ša-ak-li-il [58]i-na sippî abullâti-šu [59]rîmî írî í-iḳ-du-tim [60]u ṣîru-ruššû ší-[zu-zu-tim] [61]ab-ni ma uš-zi-[iz] ma. (I, 61—II, 18 = I, 23—45.)

Col. II. [19]a-na ma-aṣ-ṣa-ar-ti Í-sag-ila u Ba-bi-lam (ki) [20]la na-[aš-ku-]nu pa-ri-im[3]) ki-ri-ib Puratti [21]ḫa-al-zi[4]) ra-bi-tim i-na nâri [22]i-na kupri u agurri u-ší-bi-iš [23]i-ši-su ap-sa-a u-ša-ar-šid-ma[5]) [24]ri-í-ši-ša u-za-aḳ-ḳi-ir ḫu-ur-sa-ni-iš (II, 25—40 = II, 12—27) [41]a-na Gu-la šu-ʾ-í-ti[6]) ba-la-ṭam [42]ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia [a-ši-ba-at Í-]ti-la [43]Í-tila bit-sa i-na Bar-zi-pa (ki) [í-iš-ši-iš] í-bu-uš [44]a-na Gu-la ru-ba-a-ti ṣi-ir-ti [45]mu-ša-ar-ba-ti zi-ki-ir šar-ru-ti-ia [46]a-ši-ba-at Í-gu-la [47]Í-gu-la bît-sa i-na Bar-sib (ki) í-iš-ši-iš [í-bu]-uš [48]a-na Gu-la bí-íl-ti ra-bí-ti [49]mu-ba-al-li-ṭa-at na-bi-iš-[ti-ia] [50]a-ši-ba-at Í-zi-ba-ti-la [51]Í-zi-ba-ti-la bît-sa i-na Bar-sib (ki) í-iš-iš í-bu-uš

[52]ma-aṣ-ṣa-ar-ti Í-sid-lam a-na du-un-nu-nim [53]i-ga-ar si-ḫi-ir-ti Í-sid-lam

---

[1]) Für ṣu. [2]) So liest auch Ball; No. 3, Col. II, 7 hat ḫa-ri-í. [3]) Nach Ball Proc. SBA XI, S. 197 hat ein Duplicat: la na-aš-ku-un na-ba-lum. [4]) Für ṣi. [5]) So ist mit einem Duplicate (s. Ball S. 197

[36]Í-zida, »das gesetzliche Haus«, das Nebo liebt, [37]in Borsippa baute ich neu, [38]machte es mit Gold und Edelsteinen [39]wie das Himmelszelt strahlen. [40]Mächtige Cedernstämme liess ich mit Gold bekleiden, [41]zur Bedachung von Í-maḫ-tila, dem Heiligthume Nebo's [42]......... breitete ich aus. [43]Í-maḫ, den Tempel der Nin-maḫ in Babylon, [44]Í-ḫad-kalama-summa, den Tempel des Nebo-ḫariri, [45]Í-giš-šir-gal, den Tempel Sin's, [46]Í-ḫarsag-ílla, den Tempel der Nin-karrak, [47]Í-nam-ḫi, den Tempel Rammân's in Kumari (Tulmari ?), [48]Í-ditar-kalama, den Tempel des Šamaš, [49]Í-ki-tur-garza, den Tempel der Ninlil-anna im Innenraum der Mauer [50]in Babylon baute ich neu, [51]erhöhte ihre Zinnen; [52]die grossen Götter, welche in ihnen wohnen, [53]liess ich in ihnen sich niederlassen.

[54]Babylon, die Stadt des grossen Herrn Marduk, [55]die Stadt seiner Verehrung, [56]Imgur-Bíl und Nimitti-Bíl, [57]seine (Babylons) grossen Mauern vollendete ich. [58]An den Schwellen ihrer Thore [59]baute ich mächtige Stiere aus Bronce und gewaltige Schlangenbilder [60]und stellte sie auf. (I, 61—II, 18 = No. 3, I, 23—45.)

Col. II. [19]Damit der Warte von Í-sagila und Babylon [20]kein Schade (?) zugefügt werde, [21]liess ich grosse Befestigungen im Flusse [22]aus Erdpech und Ziegelsteinen bauen. [23]Ihr Fundament errichtete ich auf der Wassertiefe, [24]ihre Spitze erhöhte ich wie Waldgebirge. (II, 25—40 = No. 3, II, 12—27.) [41]Der Gula, reich an Leben, [42]welche gnädig ist meinem Leben, die wohnt in Í-tila, [43]baute ich Í-tila, ihren Tempel, in Borsippa neu. [44]Der Gula, der hehren Fürstin, [45]welche gross macht den Ruf meines Königthums, [46]die wohnt in Í-gula, [47]baute ich Í-gula, ihren Tempel, in Borsippa neu. [48]Der Gula, der grossen Herrin, [49]welche belebt meine Seele, [50]die wohnt in Í-ziba-tila, [51]baute ich Í-ziba-tila, ihren Tempel, in Borsippa neu.

[52]Die Befestigung von Í-šidlam zu verstärken, [53]erbaute ich die Umfassungsmauer von Í-šidlam

---

statt u-ša-ar-ʾ-im-ma zu lesen. [6]) So Ball a. a. O. S. 205 nach einem Duplicate.

[54]u bîtâti-šu ša parṣu uṣurtu[1]) (?) ki-ma la-bi-ri-im-ma [55]í-íš-ši-iš í-bu-uš [56]ka-ar ḫi-ri-ti Kuta [57]i-na kupri u agurri [58]maḫâzu a-na ki-da-nim u-ša-as-ḫi-ir (II, 59—65 = No. 3, II, 28—38) [66]í-íš-ri-í-ti ilâni rabûti í-íš-ši-iš í-bu-[uš] [67]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-ši-[in] [68]ilâni rabûti a-ši-ib li-ib-bi-ši-[in] [69]i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-[a-ti] [70]ki-ir-ba-ši-in u-ša-ar-ma-a [71]šu-ba-at-sun ṣi-ir-tim (II, 72—III, 12 = No. 3, II, 39—III, 4)

Col. III. [13]ni-nu-mi-šu Í-ul-la bît Nin-[kar-ra-ak] [14]ša ki-ri-ib Sippara [15]ša iš-tu û-um u-ul-lu-u-tim [16]ša-na-a-tim ru-ga-a-tim [17]bitu la šu-tí-šu-ru-u [18]na-ma-a-tu iṣ-ra-at-[sa] [19]ki-su-ra-a-ša la šu-du-[u] [20]í-bi-ri ka-at-[nu] [21]it-ti í-íš-ri-í-tim ilâni la in-na-am-bu-[u] [22]bi-it-ru-su sa-at-tu-ku [23]i-na bi-i ip-pa-ar-ku-u [24]ba-aṭ-lu ni-id-ba-a-ša [25]aš-šum si-is-si-ik-ti Marduk bíli-ia [26]ṣa-ab-ta-ku-u ma [27]Marduk bí-ili ia-ti i-ra-ba-an-ni ma [28]ud-du-šu í-íš-ri-í-tim [29]ki-ší-ri ab-ta-a-tim [30]u-ma-al-lu-u ga-tu-u-a [31]i-na pa-li-í-a ki-i-nim a-na bîti šu-a-ti [32]ri-mi-nu-u Marduk ir-ta-ši sa-li-mi [33]u Šamšu da-ai-nam ṣi-i-ri [34]í-di-íš-ša it-ta-bi [35]a-na ia-ti ri-í-a-um pa-li-ḫi-šu-nu [36]í-bi-í-šu iḳ-bi-u [37][tí-mí-]ín-ša la-bí-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-í ma [38][zi-ki-ir] šu-um ša (ilu) Nin-kar-ra-ak [39][a-ši-ba-at] Í-ul-la [40][ṣi-í-ri] kalbu ḫa-aṣ-ba ša-ṭi-ir ma [41]i[-na ki-]ir-bi-šu in-na-mi-ir ma [42][í-li] tí-mi-ín-ni-šu la-bí-ri [43]uš-šu-šu u-ki-in ma [44]a-na (ilu) Nin-kar-ra-ak [45]bí-íl-ti ra-ʾ-im-ti-ia [46]na-ṣi-ra-at na-bi-iš-ti-ia [47]mu-ša-al-li-ma-at pi-ir-ʾ-ia [48]Í-ul-la bît-sa ša ki-ri-ib Sippara [49][í-íš-ši-iš] í-bu-uš [50][sa-at-tu-ku-u-ša] u-da-aḫ-ḫi-id ma [51][u-ki-in] ni-id-ba-a-ša

[52](ilu) [Nin-kar-ra-ak bí-íl-]ti ṣi-ir-ti [53]li-[bi-it ga-ti-ia] ḫa-di-iš nap-li-si ma [54]da[-am-ga-tu-u-a] li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ki

[1]) Der Text scheint nicht in Ordnung zu sein.

*) iṣratu und uṣurtu von íṣíru einritzen. Vgl. Jensen, Kosmologie, S. 352. Die Bedeutung »Bildwerk« scheint hier kaum zu

[54]und die Gebäude im Bereiche seines Bezirkes (?) wie vor Alters [55]von Neuem. [56]Die Grabenmauer von Kuta [57]liess ich aus Erdpech und Ziegelsteinen [58]die Stadt zum Schutze umgeben. (II, 59—65 = II, 28—38.) [66]Die Tempel der grossen Götter baute ich neu [67]und vollendete ihre Ausführung. [68]Die grossen Götter, welche darin wohnen, [69]liess ich unter Freude und Jubel [70]darin einnehmen [71]ihren hehren Sitz. (II, 72—III, 12 = II, 39—III, 4.)

Col. III. [13]Damals Í-ulla, der Tempel der Nin-karrak [14]in Sippar, [15]von dem seit hoher Zeit, [16]fernen Jahren, [17]man das Gebäude nicht in Ordnung gehalten hatte, [18]dessen iṣrâti*) verfallen waren, [19]dessen kisurû**) nicht mehr kenntlich, [20]von Erde bedeckt war, [21]der unter den Tempeln der Götter nicht genannt wurde, [22]dessen Einkünfte einbehalten wurden, [23]indem sie im Munde zurückgehalten†) wurden, [24]dessen Opfergaben in Vergessenheit gerathen waren. [25]Weil ich die Lieferung der Gewänder (?) Marduk's, meines Herrn, [26]übernommen hatte, [27]stärkte Marduk, der Herr, mich [30]und betraute mich [28]mit der Erneuerung der Tempel [29]und der Aufrichtung der Ruinen. [31]Während meiner gesetzesgemässen Regierung [32]beschloss der barmherzige Marduk, jenem Tempel sich wieder zuzuwenden [33]und Šamaš, der erhabene Richter, [34]befahl seine Erneuerung. [35]Mir, dem Herrscher, der sie verehrt, [36]befahlen sie den Bau. [37]Ich suchte und las seine alte Grundsteinurkunde [38]— der Name der Nin-karrak, [39]welche Í-ulla bewohnt, [40]. . . . . war in Thon (?) gezeichnet [41]und darauf zu sehen. [42]Über seinem alten Grundstein [43]legte ich sein Fundament; [44]der Nin-karrak, [45]der Herrin, welche mich liebt, [46]welche mein Leben schirmt, [47]meine Nachkommenschaft gedeihen lässt, [48]baute ich Í-ulla, ihren Tempel, in Sippar [49]von Neuem. [50]Seine (des Tempels) Einkünfte machte ich reichlich, [51]setzte fest seine Opfergaben.

[52]Nin-karrak, erhabene Herrin, [53]das Werk meiner Hände blicke freundlich an, [54]Huld gegen mich sei dein Befehl,

---

passen, es wird daher wohl für iṣirtu, wie für uṣurtu sonst, »Umriss, Aussenlinie« anzunehmen sein. **) Wand, Mauer? †) d. h. nicht angeordnet.

[55]ba-la-⌞aṭ û-um ri-í-⌝ku-u-tim ší-bi-í li-it-tu-tim [56]tu-⌞ub ši-⌝i-ri u ḫu-ud li-ib-bi [57]a-na ši-ri-iḳ-ti šu-ur-ki-im [58]ma-ḫa-ar Šamši u Marduk šu-um-gi-ri í-ib-ší-tu-u-a ki-bí-im du-um-ku-u-a

5. Die Borsippa(= Birs-Nimrûd)-Inschrift.[1])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]ri-í-a-um ki-i-nim i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk [3]iš-ša-ak-ku ṣi-i-ri na-ra-am Na-bi-um [4]mu-da-a í-im-ga ša a-na al-ka-ka-a-at ilî rabûti [5]na-da-a u-zu-na-a-šu [6]ša-ak-ka-na-ku la a-ní-ḫa za-ni-in Í-sag-ila [7]u Í-zi-da [8]aplu a-ša-ri-du ša Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [9]šar Babili a-na-ku

[10]ni-nu-um Marduk bí-ili ra-bí-u [11]ki-ni-iš ib-na-an-ni ma [12]za-ni-nu-ut-su í-bi-šu u-ma-ʾ-ir-an-ni [13]Na-bi-um pa-ki-id ki-iš-ša-at ša-mi-í u ir-ṣi-tim [14]ḫaṭṭu i-ša-ar-tim u-ša-at-mi-iḫ ga-tu-u-a [15]Í-sag-ila íkal ša-mi-í u ir-ṣi-tim [16]šu-ba-at bíl ilâni Marduk [17]Í-ku-a pa-pa-ḫa bi-í-lu-ti-šu [18]ḫurâṣu na-am-ri ša-al-la-ri-iš aš-tak[2])-ka-an [19]Í-zi-da í-íš-ši-iš í-bu-uš ma [20]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-tim ab-nam[3]) [21]í-ra-a (iṣu) musukkani írini [22]u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu [23]í[4])-tí-min-an-ki zi-ku-ra-at Babili [24]í-bu-uš u-ša-ak-li-il ma [25]i-na a-gur-ri (abnu) ukni í-íl-li-tim [26]u-ul-la-a ri-í-ši[5])-ša

[27]ni-nu-mi-šu Í-ur-imin-an-ki zi-ku-ra-at Bar-sip (ki) [28]ša šarru ma-aḫ-ri i-bu-šu ma [29]XXXXII amât u-za-aḳ-ki-ru ma [30]la u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša [31]ul-tu û-um ri-í-ku-tim in-na-mu-u ma [32]la šu-tí-šu-ru mu-ṣi-í mi-í-ša

Col. II. [1]zu-un-nim u ra-a-du [2]u-na-as-su-u li-bi-it-tu-ša [3]a-gu-ur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-ša up-ta-aṭ-ṭi-ir ma

---

[1]) Auf vier Thoncylindern, an den Ecken des Stufenthurmes von Birs-Nimrûd gefunden. Veröffentlicht I R 51, No. 1. s. Oppert, Exp. Mésop. I 212; Grundzüge der assyrischen Kunst, Basel 1872 S. 11 ff. Die sonstige Litteratur s. bei Bez. BAL S. 128. [2]) Var. ta-ak. [3]) nim.

[55]ein Leben ferner Tage, Genuss der Lebenskraft, [56]Wohlbefinden des Körpers und Frohsinn des Herzens [57]schenke mir als Geschenk. [58]Vor Šamaš und Marduk mache gern gesehen meine Thaten, sprich für Huld gegen mich.

5. Die Borsippa(= Birs-Nimrûd)-Inschrift.[1])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der legitime Herrscher, der Ausfluss der gesetzesgemässen Gesinnung Marduk's, [3]der hehre Oberpriester, der Geliebte Nebo's, [4] [5]der weise Fürst, dessen Aufmerksamkeit auf die Verrichtungen der grossen Götter gerichtet ist, [6]der unermüdliche Statthalter, der Ausstatter von Í-sagila [7]und Í-zida, [8]der Erbsohn Nabopolassar's, [9]Königs von Babylon, bin ich.

[10]Als Marduk, der grosse Herr, [11]mich legitim schuf, [12]und mich beauftragte, seine Ausstattung zu bewerkstelligen, [13]gab Nebo, der Lenker der Gesammtheit des Himmels und der Erde [14]ein gerechtes Scepter in meine Hand. [15]Í-sagila, den Tempel des Himmels und der Erde, [16]den Sitz des Herrn der Götter, Marduk, [17]Í-kua, das Heiligthum seiner Herrschaft, [18]stattete ich mit strahlendem Gold prächtig aus. [19]Í-zida baute ich neu [20]und vollendete mit Silber, Gold, Edelsteinen, [21]Bronze, musukkanu- und Cedernholz [22]seinen Bau. [23]Í-tímín-an-ki, den Stufenthurm von Babylon, [24]baute und vollendete ich; [25]mit uknû-glasirten Ziegelsteinen [26]baute ich hoch seine Spitze.

[27]Damals war Í-ur-imin-an-ki*), der Stufenthurm von Borsippa, [28]den ein früherer König gebaut [29]und 42 Ellen in die Höhe geführt, [30]aber seine Spitze nicht aufgesetzt hatte, [31]seit fernen Tagen verfallen, [32]der Abfluss der Wasser war nicht in Ordnung,

Col. II. [1]Regengüsse und Unwetter**) [2]hatten niedergerissen seine Mauern, [3]die Ziegelsteine seiner Bekleidung waren geborsten,

---

[4] (Var. Í (bît). [5] (-ša-a-.

*) »Das Haus der sieben Abtheilungen des Himmels und der Erde.«

**) Kaum: râṭu »Wasserrinne, Rinnsal« (welche sich im Mauerwerk infolge des Regens gebildet hatten).

[4]li-bi-it ku-um-mi-ša iš-ša-pi-ik ti-la-ni-iš [5]a-na í-bi-ši-ša bí-ili ra-bí-u Marduk [6]u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba [7]a-ša-ar-ša la í-ni ma la u-na-ak-ki-ir tí-mí-ín-ša [8]i-na arḫu ša-al-mu i-na ûmu šímû [9]li-bi-it-ti ku-um-mi-ša u a-gur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-ša [10]ab-ta-a-ti í-ik-ši-ir ma [11]mi-ki-it-ta-ša u-uš-zi-iz ma [12]ši-ṭi-ir šu-mi-ia [13]i-na ki-li-ri ap-ta-a-ti-ša aš-ku-un [14]a-na í-bi-ši-ša [15]u u-ul-lu-u ri-í-ši-ša ga-ta aš-ku-un(-um-ma) [[15a]ki-ma la-bi-ri-im-ma [15b]í-íš-ši-iš ab-ni-šu ma [15c]ki-ma ša û-um ul-lu-ti [15d]u-ul-la-a ri-í-ša-a-ša[1])] [16]Na-bi-um aplu ki-i-nim su-uk-ka-al-lam ṣi-i-ri [17]ši-it-lu-ṭu na-ra-am Marduk [18]í-ib-ší-tu-u-a a-na da-mi-iḳ-tim ḫa-di-iš [19]na-ap-li-is ma [20]ba-la-ṭam da-ír-a ší-bi-í li-it-tu-u-tim [21]ku-un kussû la-ba-ri pa-li-í šu-um-ku-tu na-ki-ri [22]ka-ša-dam mât ai-bi a-na ši-ri-iḳ-tim šu-ur-ka-am [23]i-na li'i-ka ki-i-nim mu-ki-in bu-lu-uk [24]ša-mi-í u ir-ṣi-tim [25]i-bí a-ra-ku û-mi-ia šu-du-ur li-it-tu-u-tim [26]ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-í u ir-ṣi-tim [27]a-bi a-li-di-ka í-ib-ší-tu-u-a šu-um-gi-ri [28]ki-bi[2]) du-um-ku-u-a [29]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [30]lu šarru za-ni-na-an [31]li-iš-ša-ki-in i-na pi-i-ka.

6. Inschrift bestimmt für Merodach und betr. den Bau der Mauern Imgur-Bíl und Nimitti-Bíl.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]ru-ba-a-am na-a-dam i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk [3]ri-í-a-um ki-i-nim [4]mu-uš-tí-ši-ir aš-ra-a-ti Na-bi-um [5]mu-ṭi-ib li-ib-bi-šu-un [6]iš-ša-ak-ku ṣi-i-ri [7]ša a-na zi-in-na-a-ti Í-sag-ila u Í-zi-da [8]û-mi-ša-am ti-iṣ-mu-ru-u ma [9]da-am-ga-a-ti Babili u Ba-ar-zi-pa (ki) [10]iš-tí-ni-'-u ka-ai-nam [11]í-im-ga mu-ut-ni-ín-nu-u

---

[1]) Z. 15a—15d finden sich nur auf einem Exemplare und gehören nicht an diese Stelle, da Z. 16 den Anfang des Gebetes enthält. [2]) bí.
[3]) Auf Thoncylindern; veröffentlicht I R 52, No. 3. S. Bezold No. 6 (S. 129).

[4] die Backsteine seines Tempelgemaches waren in Schutthaufen hingeschüttet: [5] der grosse Herr Marduk trieb, ihn zu bauen, [6] mein Herz an. [7] Ich vertauschte seine Stelle nicht, änderte seinen Grundstein nicht; [8] in einem günstigen Monate, an einem glückverheissenden Tage [9] fügte ich die Backsteine seines Tempelgemaches und die Ziegelsteine seiner Bekleidung, [10] welche zerbrochen waren, zusammen, [11] und richtete das Eingestürzte auf. [12] Meinen Namenszug [13] setzte ich auf die kiliri seiner Gebäude. [14] Zu seinem Bau [15] und der Aufsetzung seiner Spitze betete ich: [[15a] Wie vor Alters [15b] baute ich ihn neu, [15c] wie vor alter Zeit [15d] erhöhte ich seine Spitze.] [16] »Nebo, legitimer Sohn, hehrer Bote, [17] Majestätischer, Geliebter Marduk's, [18] auf meine frommen Werke [19] blicke freundlich, [20] ewiges Leben, Genuss der Lebenskraft, [21] Festigkeit des Thrones, lange Regierung, Niederwerfung der Gegner, [22] Eroberung des Landes der Feinde schenke mir als Geschenk. [23] Auf deiner gesetzlichen Tafel, welche bestimmt den Kreis*) des Himmels und der Erde, [25] befiehl die Länge meiner Zeit, schreibe meine Lebenskraft. [26] Vor Marduk, dem König des Himmels und der Erde, [27] dem Vater, deinem Erzeuger, mache angenehm meine Thaten, [28] sprich für Gnade für mich; [29] »Nebukadnezar [30] ist ein König, der ausstattet,« [31] sei in deinem Munde.

6. Inschrift bestimmt für Merodach und betr. den Bau der Mauern Imgur-Bíl und Nimitti-Bíl.[3])

Col. I. [1] Nebukadnezar, König von Babylon, [2] der erhabene Fürst, der Ausfluss der gesetzesgemässen (treuen) Gesinnung Marduk's, [3] der legitime Herrscher, [4] der in Ordnung hält die Tempel Nebo's**), [5] der erfreut ihr**) Herz, [6] der hehre Oberpriester, [7] der auf die Ausstattung von Í-sagila und Í-zida [8] täglich denkt, [9] auf fromme Werke an Babylon und Borsippa [10] beständig bedacht ist, [11] der Weise, der Anbeter,

---

*) S. hierzu Jensen, Kosmologie, S. 162. **) Es sollte wohl statt Na-bi-um stehen: ilâni »die Tempel der Götter« oder: Na-bi-um u Marduk. Vgl. libbi-šun in Zeile 5.

[12]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [13]aplu ristû ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [14]šar Babili a-na-ku

[15]ni-nu-um Marduk bí-ili ra-bí-u i-lu ba-nu-u-a [16]ki-ni-iš ib-ba-an-ni ma [17]da-am-ga-a-ti maḫâzi-šu Babilu [18]ra-bi-iš u-ma-'-ir-an-ni [19]a-na-ku a-na Marduk bí-ili-ia [20]ka-ai-na-ak la ba-aṭ-la-ak [21]ša í-li-ša ṭa-a-bu [22]ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a [23]i-ta-ma-am li-ib-ba-am [24]i-na kaspi ḫurâṣi ni-sí-iḳ-tim abnî šu-ku-ru-u-tim [25]í-ra-a musukkanni írini [26]mi-im-ma šu-um-šu šu-ku-ru šu-un-du-lam [27]la ba-ša-a ḫi-ši-iḫ-tim [28]Í-sag-ila az-nu-un ma [29]ša-aš-ši-iš u-ša-pa-a ša-ru-ru-u-šu

Col. II. [1]Í-zi-da u-ša-ak-li-il ma [2]ki-ma ši-ṭi-ir-tim ša-ma-mi [u-ba[1])-]an-nim.

[3]Im-gu-ur-Bíl u Ni-mi-it-tim-Bíl [4]dûrâni rabûti ša Babili uš-tí-ši-ir ma [5]ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu i-na ku-up-ri u a-gur-ri [6]ša-da-ni-iš ab-ni ma [7]alu a-na ki-da-a-nim u-ša-as-ḫi-ir [8]ri-i-mu í-ri-i í-iḳ-du-u-tim [9]u ṣîri-ruššûti ší-zu-zu-u-tim [10]i-na abullâti-šu u-uš-zi-iz ma[2]) [11]alu Babilu a-na ta-ab-ra-a-tim u-tir-bi[3]) [12]ni-ṣi-ir-tim Í-sag-ila u Babilu aš-tí-'[4])-í ma [13]i-na tu-ur-ri í-li-i ša abullu Iš-ta-ar [14]iš-tu kišad Puratti a-di mi-ḫi-ra-at abulli [15]i-ta-a-at ali a-na ki-da-a-nim [16]ḫa-al-ṣi ra-bi-tim [17]i-na kupri u agurri ab-ni ma [18]i-ši-is-sa mi-ḫi-ra-at ap-si-i [19]i-na šu-pu-ul mi-í bi-í-ru-tim u-ša-ar-ši-id [20]ri-í-ši-šu ša-da-ni-iš u-za-aḳ-ki-ir [21]ma-aṣ-ṣa-ar-tim na-ak-li-iš u-da-an-ni-in ma [22]alu Babilu a-na ni-ṣi-ir-tim aš-ku-un

[23]Marduk bí-ili ra-bí-u [24]li-bi-it ga-ti-ia [25]a-na da-mi-iḳ-tim ḫa-di-iš na-ap-li-is ma [26]da-am-ga-a-tu-u-a li-iš-ša-ak-na ša-ap-tu-uk-ka [27]i-na pi-i-ka íl-lu ša la na-ka-ri [28]i-bí a-ra-ku û-mi-ia

---

[1]) So ist nach einem Duplicate zu lesen. s. ZA II, S. 124. [2]) I R: šu. [3]) l. u-ší-í-bi »machte schön«? [4]) So Original.

*) íli-ša Versehen für íli-šu. **) s. I.H. III, 34. †) Über šupû (ušípî, ušíbî) »glänzen machen« und šupû (ušapâ) »(schön) an-

[12]der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [13]der erstberechtigte Sohn Nabopolassar's, [14]Königs von Babylon, bin ich.

[15]Als Marduk, der grosse Herr, der Gott, der mich geschaffen, [16]legitim mich schuf, [18]beauftragte er mich majestätisch [17]mit frommen Werken in seiner Stadt Babylon. [19]Ich bin Marduk, meinem Herrn, [20]treu, lasse nicht nach. [21]Was ihm*) angenehm ist, [23]denkt mein Herz [22]täglich**), unaufhörlich. [24]Mit Silber, Gold, Edelsteinen, kostbaren Steinen, [25]Bronce, musukkanu- und Cedern-Holz, [26]allen möglichen Kostbarkeiten in ausgedehntem Maasse, [27]sodass kein Mangel war, [28]stattete ich Í-sagila aus, [29]wie die Sonne machte†) ich seinen Glanz.

Col. II. [1]Í-zida vollendete ich; wie das Himmelsgewölbe liess ich es glänzen.

[3]Imgur-Bil (= »Gnädig ist Bel«) und Nimitti-Bíl (= »Stätte Bel's«), [4]die grossen Mauern von Babylon, setzte ich in Stand. [5]Die Ufermauer ihres††) Grabens baute ich mit Erdpech und Ziegelsteinen [6]bergegleich [7]und liess sie die Stadt zum Schutze umgeben. [8]Mächtige Broncestiere [9]und gewaltige Schlangenbilder [10]stellte ich in ihren††) Thoren auf. [11]Die Stadt Babylon vergrösserte (?) ich zum Anstaunen. [12]Auf den Schutz von Í-sagila und Babylon war ich bedacht. [13]An dem oberen turru des Iŝtar-Thores, [14]vom Ufer des Euphrat bis heran an das Thor, [15]die Seite der Stadt zu schützen, [17]baute ich aus Erdpech und Ziegelsteinen [16]ein grosses Kastell (Wall). [18]Sein Fundament gründete ich auf die Oberfläche des Weltwassers, [19]in die Tiefe der bírûtu-Wasser⁰); [20]seine Spitze machte ich so hoch wie Berge. [21]Eine Warte liess ich kunstvoll befestigen [22]und schützte Babylon.

[23]Marduk, grosser Herr, [24]das Werk meiner Hände [25]siehe zur Gnade freundlich an. [26]Meine Gnade sei dein Befehl. [27]Mit deinem strahlenden Munde, der⁰⁰) nicht geändert wird, [28]sprich aus das Langwerden meiner Tage,

---

fertigen« s. Jensen, Kosm. S. 328. ††) Das Original hat den Singular. ⁰) Entweder der Wasser der bírûtu, oder bírûti Adjectivum. Vgl. Jensen, Kosm. S. 216. Gemeint sind die Grundwasser oder »Wasser der Unterwelt«. ⁰⁰) d. h. dessen Ausspruch.

[29]ki-bí li-it-tu-u-ti [30]i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-tim ša la šu-bi-í-lu [31]ai i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-tu ai ar-ši[1]).

7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa.[2])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili [2]aš-ri ka-an-šu mu-ut-ni-ín-nu-u [3]pa-li-iḫ bíl bílî [4]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [5]aplu ki-i-ni ša Nabû-abil-u-ṣur [6]šar Babili a-na-ku

[7]ni-nu(-um) Marduk bílu ra-bu-u [8]mudû ilâni mu-uš-ta-ar-ḫu [9]ma-a-ti u ni-ši[3]) [10]a-na rí-'-u-ti id-di-na [11]i-na û-mi-šu ma Í-bar-ra [12]bît Šamaš ki-ri-ib Larsâ [13]ša iš-tu û-mu[4]) ru-ku-u-ti [14]i-mu-u ti-la-ni-iš [15]ki-ir-bu-uš-šu ba-aṣ-ṣa iš-ša-ap-ku ma [16]la (u-)ud-da-a u-ṣu-ra-a-ti [17]i-na pa-li-í-a bílu ra-bu-u Marduk [18]a-na bîti šu-a-ti [19](i-)ir-ta-šu sa-li-mu [20]im-tabtab-ba[5]) u-ša-at-ba-am-ma [21]ípirî ki-ir-bi-šu is-su-uḫ ma [22]in-nam-ra u-ṣu-ra-a-ti

[23]ia-a-ti Nabû-ku-dur-ri-u-ṣur šar Babili [24]ri-í-šu pa-li-iḫ-šu [25]a-na í-bi-šu bîti šu-a-ti

Col. II. [1]ra-bi-iš u-ma-'-ir-an-ni [2]tí-mí-ín-šu la-bi-ri [3]a-ḫi-iṭ ab-ri-í-ma [4]í-li tí-mí-ín-ni-šu la-bi-ri [5]ípirî íl-lu-ti am-ku-uk ma [6]u-ki-in li-ib-na-as-sa [7]Í-bar-ra bîtu ki-i-ni [8]šu-ba-at Šamši bí-ili-ia [9]a-na Šamši a-ši-ib Í-bar-ra [10]ša ki-ri-ib Larsa [11]bílu ra-bu-u bíli-ia lu í-bu-uš

[12]Šamaš bílu ra-bu-u [13]a-na Í-bar-ra šu-bat bí-lu-ti-ka [14]i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [15]i-na í-ri-bi-ka [16]li-bi[6])-it ga[7])-ti-ia dam-ga[7])-a-a-tim[8]) [17]ḫa-di-iš na-ap-li-is ma [18]ba-la-aṭ[9]) ûmî ru-ku-u-ti

---

[1]) So ist nach EIH X, 16 (ar-ši) zu lesen. Das Versehen ist so entstanden, dass dem Schreiber mechanisch, ohne Beachtung des Sinnes »lim« (gesprochen lî, = ši) dictirt wurde und er dafür das Zeichen li schrieb. Ähnliche Versehen sind häufig. Vgl. Bd. II, S. 176, Anm. 1. [2]) Auf Thoncylindern aus Senkereh. Veröffentlicht

[29]befiehl Lebenskraft; [30]nach deinem hehren Befehl, der nicht vertauscht wird, [31]möge nicht bestehen mein Feind, möge ich keinen Widersacher*) haben.

7. Bauurkunde des Sonnentempels von Larsa.[2])

Col. I. [1]Nebukadnezar, König von Babylon, [2]der Demüthige, Unterwürfige, der Beter, [3]welcher fürchtet den Herrn der Herren, [4]der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [5]der legitime Sohn Nabopolassar's, [6]Königs von Babylon, bin ich.

[7]Als Marduk, der grosse Herr, [8]der Fürst der Götter, der Wohlbestellte, [9]Land und Leute [10]zur Regierung (mir) übergab, [11]damals Í-barra, [12]den Tempel des Šamaš in Larsâ, [13]der seit fernen Tagen [14]zu Trümmerhügeln geworden war, [15]in dem Sand ausgeschüttet war, [16]dessen Umrisse nicht mehr bekannt waren: [17]unter meiner Regierung willigte der grosse Herr Marduk [18]für jenen Tempel [19]in Umkehr (Wiederbegünstigung). [20]Er liess die vier Winde ausziehen [21]und entfernte die Erdmassen darin, [22]so dass die Umrisse sichtbar wurden.

[23]Mich, Nebukadnezar, König von Babylon, [24]den Fürsten, welcher ihn verehrt,

Col. II. [1]bestellte er majestätisch Col. I [25]jenes Haus zu bauen. Col. II [2]seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich [4]und über seinem alten Grundsteine füllte ich reine Erdmassen auf, [6]stellte ich seine Backsteine. [7]Í-barra, das gesetzesgemässe Haus, [8]den Wohnsitz des Šamaš, meines Herrn, [9]für Šamaš, welcher bewohnt Í-barra [10]in Larsa, [11]den grossen Herrn, meines Herrn, erbaute ich.

[12]Šamaš, grosser Herr, [15]bei deinem Eintritte [13]in Í-barra, den Wohnsitz deiner Herrschaft, [14]unter Freuden und Jauchzen, [17]blicke freundlich [16]auf das segensvolle Werk meiner Hände. [18]Ein Leben ferner Tage,

---

I R 51, No. 2. S. Bezold No. 6 (S. 129). Oppert, Exp. Mésop. I, 268; Fox Talbot in Records of the Past VII, 69. [3]) niši. [4]) mi. [5]) Lies šâri irbitti. [6]) pi. [7]) ḳa. [8]) ti. [9]) ṭu.

*) s. zu I.H. X, 16.

[19]ku-un-nu kussû [20]la-ba-ar pa-li-i-a [21]li-iš-ša-ki-in ša-ap-tu-uk-ka [22]si-ip-pi ši-ga-ri mi-di-lu dalâti [23]ša Í-bar-ra [24]dam-ga[1])-tu-u-a [25]la na-pa-ar[2])-ka-a [26]li-iz-ku-ru ma-ḫa-ar-ka.

8. Die Kanal-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [2]šar Ba-bi-lam (ki) [3]ʾ-aš-ru ša-aḫ-ti[1]) [4]pa-li-iḫ ilâni rabûti [5]pa-tí-si ṣi-i-ri [6]za-ni-in Í-sag-ila [7]u Í-zi-da [8]apal Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [9]šar Ba-bi-lam [10]a-na-ku

[11](nâru) Li-bi-il-ḫigalli [12]pa-al-ga Šamšu aṣi [13]Ba-bi-lam (ki) [14]ša ul-tu û-um ri-í-ku-tu [15]in-na-mu-u ma [16]ši-iḫ-ḫa-at ípirî [17]iz-za-(an-)nu-u ma [18]im-lu-u sa-ki-ki [19]a-ša-ar-ša [20]aš-tí-ʾ-í ma [21]ul-tu kišad Puratti [22]a-di Ai-i-bu-ur-ša-bu-um

Col. II. [1]i-na kupri [2]u agurri [3]ab-na-a [4]su-uḳ-ki-ša

[5]i-na Ai-i-bu-ur-ša-bu-um [6]su-li-í Babili [7]a-na ma-aš-da-ḫa[5]) [8]bí-ili ra-bí-im Marduk [9]ti-tu-ur pa-al-ga [10]ak-zu[6])-ur ma [11]u-ša-an-di-il [12]ta-al-la-ak-ti

[13]Marduk bí-ili ra-bí-u [14]ina ša-at-ta [15]na-ap-li-is ma [16]ba-la-ṭam dâra-a [17]ší-bi-í li-it-tu-ti [18]ku-un kussî [19]u la-ba-ar [20]pa-li-í [21]a-na ši-ri-iḳ-ti šu-ur-ḳam.

9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[7])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-dur-ru-u-ṣu-ur [2]šar Ba-bi-lam (ki) [3]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [4]abil Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [5]šar Ba-bi-lam (ki) a-na-ku

[6]Í-bar-ra bît Šamaš [7]ša ki-ri-ib Sippara [8]a-na Šamaš mu-ša-ri-ku û-mi-ia [9]í-íš-ší-iš í-bu-uš

[10]Šamaš bílu rabu-u ib-ší-tu-u-a [11]a-na da-mi-iḳ-ti [12]ḫa-di-iš nap-li-is ma [13]ba-la-ṭam û-um[8]) ru-ḳu-u-tim

---

[1]) ḳa. [2]) par. [3]) Auf zwei Thoncylindern; veröffentlicht I R 52, No. 4. s. für weiteres Bezold a. a. O. [4]) Var. ṭam. [5]) Var. aḫ. [6]) Für ṣu. [7]) Nach vier Texten veröffentlicht von H. Winckler ZA II S. 129.

[19]Fertigkeit des Thrones, Alter meiner Regierung, [21]sei dein Befehl. [22]Die Schwellen, der Verschluss, der Riegel, die Thürflügel [23]von Í-barra [24]mögen meine Frömmigkeit [25]unaufhörlich [26]vor dir predigen.

8. Die Kanal-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]der niedrige, demüthige, [4]der Verehrer der grossen Götter, [5]der hehre Oberpriester, [6]der Ausstatter von Í-sagila [7]und Í-zida, [8]der Sohn Nabopolassar's, [9]Königs von Babylon, [10]bin ich.

[11]Libil-ḫigalla, [12]dem Ostkanal [13]von Babylon, [14]der seit ferner Zeit [15]verfallen war, [16]von herabgerutschten (?) Erdmassen [17]verschüttet (?) war, [18]mit Schutt angefüllt war, [19]seine Stelle [20]suchte ich auf [21]und vom Euphratufer an [22]bis an Ai-ibur-šabû

Col. II. [1]mit Erdpech [2]und Ziegelsteinen, [3]baute ich aus [4]sein Bett.

[5]An Ai-ibur-šabû, [6]der Strasse von Babylon, [7]für die Procession [8]des grossen Herrn Marduk, [10]errichtete ich [9]eine Kanalbrücke [11]und machte breit [12]den Weg.

[13]Marduk, grosser Herr, [14]in Zukunft [15]blicke [freundlich*) auf mich], [16]ein ewiges Leben, [17]Genuss der Lebenskraft, [18]Festigkeit des Thrones [19]und Alter [20]der Regierung [21]schenke mir als Geschenk.

9. Erste Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[7])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, [4]Sohn Nabopolassar's, [5]Königs von Babylon, bin ich.

[6]Í-barra, den Sonnentempel [7]in Sippar, [8]habe ich für Šamaš, welcher meine Tage verlängert, [9]neu gebaut.

[10]Šamaš, grosser Herr, auf meine Thaten [11]zur Gnade [12]blicke freundlich. [13]Ein Leben ferner Tage,

---

[8]) ba-la-aṭ û-mi.

*) Es ist wohl ein ḫadîš vom Schreiber ausgelassen.

[14]ší-bi-í li-it-tu-tu [15]ku-un-na kussî u· la-ba-ar pa-li-í [16]a-na ši-ri-iḳ-ti šu-ur-ka-am [17]ni-iš ga-ti-ia ki-ni-iš mu-gu-ur ma

Col. II. [1]i-na ki-bí-it-ti-ka ṣi-ir-ti [2]ša la na-ka-ra-am [3]i-bi-iš-ti li-bi-it ga-ti-ia [4]lu-la-ab-bi-ir a-na da-ír-a-tim[1]) [5]li-bu-u-a i-na šar-ru-ti [6]li-tí-íl-li-pu[2]) [7]li-ku-un i-na mâti [8]í-ma ga-ta a-na-šu-ka bílu Šamaš [9]lu-pi-(í-)tu-u ur-ḫi-ia [10]a-na na-a-ri ai-bi-ia [11]Šamaš at-ta ma [12]kakku(-u)-ka iz-zu-u-tim [13]ša la im-ma-ḫa-ru [14]a-na šu-um-gu-tu na-ki-ri-ia [15]li-il-li-ka i-da-ai [16]ki-ma libitti Í-bar-ra [17]ku-un-na a-na ṣa-a-tim [18]ša-na-tu-u-a li-ri-ka [19]a-na û-um da-ír-u-tim[3]).

10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[4])

Col. I. [1]Nabû-ku-dur-ru-u-ṣu-ur [2]šar mi-ša-ri-im [3]ʾ-aš-ru ša-aḫ-tu [4]ša pa-la-aḫ ilî mu-du-u [5]ra-ʾ-im ki-it-ti [6]u mi-ša-ri-im [7]mu-uš-tí-ʾ-u ba-la-ṭam [8]mu-ša-aš-ki-in [9]i-na bi-i ni-ši-im [10]bu-lu-uḫ-ti ili rabûti [11]mu-uš-tí-ši-ir íš-ri-it ilî [12]za-ni-in Í-sag-ila [13]u Í-zi-da [14]aplu ki-i-nim [15]ša Nabû-abil-u-ṣu-ur [16]šar Babili a-na-ku

[17]ni-nu Marduk [18]bí-ili ra-bí-u [19]a-na bí-lu-ut mâti [20]iš-ša-an-ni ma [21]a-na za-ni-nu-ti ma-ḫa-za [22]u ud-du-uš íš-ri-í-ti-šu [23]šu-ma ṣi-ra-am [24]ib-bí-u [25]ni-nu-mi-šu Í-bar-ra bît Šamaš [26]ša ki-ri-ib Sippara [27]ša u-ul-la-nu-u-a na-du-u

Col. II. [1]í-mu-u ti-ša-ri-iš [2]Šamaš bí-ili ra-bí-u [3]a-na ma-na-ma šarri ma-aḫ-ri-im [4]la im-gu-ru ma [5]la iḳ-bí-u í-bi-šu [6]ia-ši a-ra-az-za[5]) [7]í-im-ḳu mu-ut-nin-nu-u [8]pa-li-iḫ i-lu-ti-šu [9]a-na í-bi-íš íš-ri-í-ti[6]) [10]li-ib-ba-am ti-iṣ-mu-ur ma

---

[1]) = dâra-a-tim. [2]) Es ist mit No. 10, Col. III, 9 wohl besser li-iš-tí-íl-li-pu zu lesen. [3]) = dâru-u-tim. [4]) Herausgegeben von O'Connor, Cylinder of Nebukadnezar in the Metropolitan Museum of Art. New-York. Woodstock College. 1885 (nach einer Entzifferung von Strassmaier). Dazu Verbesserungen von Strassmaier-O'Connor in

[14]Genuss der Lebenskraft. [15]Festigkeit des Thrones und Alter der Regierung [16]verleihe mir als Geschenk. [17]Der Erhebung meiner Hand sei getreulich günstig.

Col. II. [1]Nach deinem erhabenen Befehle, [2]der nicht zu ändern ist, [3]möge das Geschaffene, meiner Hände Werk, [4]alt werden bis in Ewigkeit, [5]mein Nachkomme möge in der Herrschaft [6]lange sein [7]und fest stehen im Lande. [8]Wenn ich die Hand zu dir erhebe, o Herr, Šamaš, [9]so öffne meine Pfade, [10]um niederzuwerfen meine Feinde. [11]Du, o Šamaš, [12]mit deinen mächtigen Waffen, [13]welchem man nicht widerstehen kann, [14]um zu Falle zu bringen meine Gegner, [15]gehe zu meinen Seiten. [16]Wie die Backsteine von Í-barra [17]fest stehen auf immerdar, [18]so mögen meine Jahre dauern [19]für ewige Zeit.

10. Zweite Bauurkunde des Sonnentempels in Sippar.[4])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]der König des Rechts, [3]der Demüthige, Unterwürfige, [4]der die Furcht der Götter kennt, [5]welcher liebt Gerechtigkeit [6]und Recht, [7]sorgt für Leben, [9]in dem Munde der Menschen [10]die Furcht der grossen Götter [8]legt, [11]der in Stand setzt die Tempel der Götter, [12]ausstattet Í-sagila [12]und Í-zida, [14]der legitime Sohn [15]Nabopolassar's, [16]Königs von Babylon, bin ich.

[17]Als Marduk, [18]der grosse Herr, [19]zur Herrschaft des Landes [20]mich erhob [21]zur Ausstattung der Städte [22]und Erneuerung der Tempel, [23]mit einem hehren Namen [24](mich) berief [25]damals Í-barra, den Tempel des Šamaš [26]in Sippar, [27]welcher lang vor mir verfallen war,

Col. II. [1]einem Schutthaufen glich; [2]Šamaš, der grosse Herr, [3]war keinem früheren König [4]günstig, [5]befahl ihn nicht zu erbauen. [6]Mir, seinem Diener, [7]dem Weisen, dem Beter, [8]der seine Gottheit ehrt, [10]dachte das Herz [9]an das Bauen der Tempel,

---

Hebraica III (1887) S. 167 nach einem Duplicate im British Museum. Neu bearbeitet von C. J. Ball, Proc. SBA XI 124 ff. Der Text ist in archaischen Schriftzeichen geschrieben. [5]) Für a-ra-as-su. [6]) Var. a-na í-bi-íš bîti šu-a-ti.

[11]u-ga-a-am ša-aš-ši [12]aš-ši ga-ti [13]u-sa-ap-pa ša-aš-ši [14]a-na í-bi-íš bit Í-bar-ra [15]ut-ni-ín-šu um-ma [16]Šamšu bí-ili ra-bí-u [17]ni-iš ga-ti-ia im-ḫu-ur ma [18]iš-ma-a su-pi-í-a [19]a-na í-bi-íš bîti šu-a-ti [20]pi-ši-ri ka-la Šamšu [21]Rammanu u Marduk [22]ap-ru-us ma [23]Šamšu Rammanu u Marduk [24]ša í-bi-íš bît Í-bar-ra [25]an-nim ki-i-nim [26]u-ša-aš-ki-nu-um [27]i-na tí-ir-ti-ia [28]a-na Šamši bí-ili [29]da-ai-nu ṣi-i-ru-um [30]ša ša-mí[1])-í u ir-zi[2])-ti [31]ḳar-ra-du ra-bí-u [32]iṭ-lu ka-ab-tu [33]bí-ili mu-uš-tí-ši-ir [34]pu-ru-us-si-í ki-it-ti [35]bí-ili ra-bi-u bí-ili-ia [36]bît-su Í-bar-ra [37]ša ki-ri-ib Sippara [38]i-na ḫi-da-a-ti [39]u ri-ša-a-ti [40]lu í-bu-uš

[41]Šamšu bí-ili ra-bí-u [42]a-na Í-bar-ra bit-ka nam-ru [43]ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ka

Col. III. [1]li-bi-it ga-ti-ia šu-ḳu-ru [2]ki-ni-iš na-ap-li-is ma [3]dam-ga-tu-u-a li-iš-ša-ak-na [4]ša-ap-tu-uk-ka [5]i-na ki-bí-ti-ka ki-it-ti [6]lu-uš-ba-a-' li-it-tu-ti [7]ba-la-ṭam ana û-um ru-ḳu-u-ti [8]ku-un kussî lu ši-ri-iḳ-tu-um-ma [9]li-ri-ku li-iš-tí-li-pu [10]pa-lu-u-a a-na da-ír-a-ti [11]ḫaṭṭi i-ša-ar-ti [12]ri-í-u-ti ṭa-ab-ti [13]ši-bi-ir-ri ki-i-nim [14]mu-ša-li-im ni-šî [15]lu i-si-iḳ šar-ru-ti-ia [16]a-na da-ír-a-ti [17]i-na kakkî iz-zu-ti [18]tí-bu-ti ta-ḫa-za [19]lu zu[3])-lu-ul um-ma-ni-ia [20]Šamšu at-ta ma [21]i-na di-i-nim u bi-i-ri [22]i-ša-ri-iš a-pa-la-an-ni [23]i-na a-ma-ti-ka [24]íl-li-ti [25]ša la šu-pi[4])-í-lam [26]lu-ti-bu-u lu-za-aḳ-tu [27]kakkû-u-a [28]kakkî [29]na-ki-ri-im [30]li-mi-í-su

11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[5])

Col. I. [26]a-na (ilu) Šar-Marad(?)-da bí-ili-ia [27]at-ta-'-id ma [28]Í-idí-kalam-ma bit-su ša ki-ri-ib Marad(?)-da (ki)

---

[1]) Var. PI (= mí, ma). [2]) Für ṣi. [3]) Für ṣu. [4]) bi. [5]) RM 675. Veröffentlicht von Winckler ZA II, S. 137—141. Zeile 1—10 enthält die gewöhnliche Einleitung, 11—25 eine Bemerkung über den Ausbau von Í-sagila und Í-zida.

[11]ich blickte auf (?) zur Sonne, [12]erhob meine Hände, [13]betete zur Sonne, [14]wegen der Erbauung von Í-barra [15]flehte ich zu ihr folgendermassen: [16]»Šamaš, grosser Herr, [17]das Erheben meiner Hände nimm*) an, [18]erhöre*) meine Bitten.« [19]Wegen der Erbauung jenes Tempels [22]befragte ich [20]alle Orakel**) (?) des Šamaš, [21]Rammân und Marduk. [23]Šamaš, Rammân und Marduk [24]betreffs der Erbauung des Tempels Í-barra [25] [26]verliehen mir rechtmässige Gnade [27]zu meinem Auftrage. [28]Dem Herrn Šamaš, [29]dem hehren Richter des Himmels und der Erde, [31]dem grossen Helden, [32]dem Tapferen, Würdigen, [33]dem Herrn, der regiert, [34]die gerechten Entscheidungen, [35]dem grossen Herrn, meinem Herrn, [36]habe ich seinen Tempel Í-barra [37]in Sippar [38]unter Freude [39]und Jubel [40]erbaut.

[41]Šamaš, grosser Herr, [42]wenn du in Í-barra, deinem strahlenden Tempel, [43]freudig einziehst,

Col. III. [2]so blicke gerecht [1]auf das kostbare Werk meiner Hand, [3]Huld gegen mich sei dein Befehl. [5]Auf dein gerechtes Geheiss [6]möge ich geniessen Lebenskraft [7]und Leben bis in ferne Zeit. [8]Festigkeit des Thrones schenke mir. [9]Es möge lang und ausgedehnt sein [10]meine Regierung in Ewigkeit. [11]Mit einem gerechten Scepter, [12]guter Herrschaft, [13]einem gesetzmässigen Herrscherstab, [14]welcher den Menschen Heil bringt, [15]schmücke†) mein Königthum [16]auf ewig. [17]Mit den starken Waffen, [18]dem Angriff der Schlacht, [19]schirme meine Leute. [20]Du, o Šamaš, [21]in Gericht und Traum [22]antworte mir recht. [23] [24]Auf deinen herrlichen [25]Befehl, der nicht vertauscht wird, [26]mögen ausziehen und verwunden [27]meine Waffen [28]und die Waffen [29]der Feinde [30]niederwerfen.

11. Aus der Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[5])

Col. I. [26]Zu dem Gott Šar(Lugal)-Maradda††), meinem Herrn, [27]betete ich. [28]Í-idí-kalama[0]), sein Haus in Maradda,

*) im-ḫu-ur und iš-ma-a sind Versehen des Schreibers statt mu-ḫu-ur und ši-(oder ší-)ma-a. **) piširu Geheimniss? s. Tigl. VIII, 68. †) nasâḵu? ††) d. i. »König von Maradda«. [0]) »Das Haus des Auges der Welt.«

[29]ša iš-tu û-um ri-í-ku-u-tim [30]tí-mí-ín-šu la . . . . [31]ma-aṣ- . . . .

Col. II. 1—13 abgebrochen, der Rest enthält ein Gebet an den Gott.

12. Zweite Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[1])

Col. III. [20]ni-nu-mi-šu a-na Lugal-Marad(?)-da bíli-ia [21]bît-su ša ki-ri-ib Marad(?)-da (ki) [22]ša iš-tu û-um ri-í-ḳu-u-tim [23]tí-mí-ín-šu la-bí-ri-im [24]la i-mu-ru šar ma-aḫ-ri-im [25]tí-mí-ín-šu la-bí-ri-im a-ḫi-iṭ ab-ri-i ma [26]í-li tí-mí-ín-na ša Na-ra-am-Sin šarri [27]a-ba-a-am la-bí-ri u-ki-in uš-šu-šu [28]ši-ṭí-ír šu-mi-ia ab-ni ma [29]u-ki-in ki-ír-bu-uš-šu

[30]Lugal-Marad-da bíl ku-ul-la-at ga-ar-dam [31]li-bi-it ga-ti-ia a-na da-mi-iḳ-tim [32]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [33]ba-la-aṭ û-um ri-í-ku-u-tim [34]ší-bi-í li-it-tu-u-tim [35]ku-un kussî u la-ba-ar pa-li-í [36]a-na ši-ri-iḳ-tim šu-ur-ḳam [37]ši-gi-iš la ma-gi-ri [38]šu-ub-bi-ir kakkî-šu-un [39]ḫu-ul-li-iḳ na-ap-ḫa-ar ma-da ai-bi [40]su-pu-un ku-ul-la-at-su-un [41]ka-ak-ki-ka í-iz-zu-u-tim [42]ša la i-ga-am-mi-lu na-ki-ri [43]lu-u-ti-bu-u lu-u-za-aḳ-tu [44]a-na na-a-ri ai-bi-ia li-il-li-ku i-da-ai [45]i-na ma-ḫa-ar Marduk šar ša-mi-í u ir-zi[2])-tim [46]í-ib-ší-ti-ia šu-um-gi-ir [47]ki-bí tu-um-ku-u-a.

13. Die Nin-maḫ-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur [2]šar Babili [3]abil Na-bi-um-abil-u-ṣu-ur [4]šar Babili [5]a-na-ku

[6]Í-maḫ [7]bît (ilu) Nin-maḫ [8]lib-ba Babili [9]a-na (ilu) Nin-maḫ [10]ru-ba-a-tim [11]ṣi-ir-ti

---

[1]) Dieselbe steht auf einer Thonwalze. (RM 673.) Col. I—III, 19 stimmt mit No. 3, V R 34, Col. I—III, 4 überein. Das Bruchstück eines Duplicates (RM 674) enthält Theile von Col. II und III. Der Text ist herausgegeben von Ern. A. Budge in Trans. of the Victoria Institute. London. 1884. [2]) Für ṣi. [3]) Auf kleinen Thoncylindern im British Museum, der Bibliothéque Nationale zu Paris, dem

[29]von welchem seit langer Zeit [30]der Grundstein nicht .... [31]..............

Col. II. 1—13 abgebrochen, der Rest enthält ein Gebet an den Gott.

12. Zweite Bauurkunde des Lugal-Maradda-Tempels.[1])

Col. III. [20]Damals dem Lugal-Maradda, mein Herr, [21]seinen Tempel in Maradda, [22]von dem seit fernen Tagen [23]den alten Grundstein [24]kein früherer König gesehen hatte: [25]seine alte Grundsteinurkunde suchte und las ich. [26]Über dem Grundstein von Narâm-Sin, dem König, [27]dem alten Ahnen, legte ich sein Fundament. [28]Meine Namensinschrift liess ich anfertigen, [29]legte sie darin nieder.

[30]Lugal-Maradda, Herr der Gesammtheit, Mächtiger, [31]das Werk meiner Hände zu Gnaden [32]blicke freundlich an. [33]Ein Leben ferner Tage, [34]Genuss der Lebenskraft, [35]Festigkeit des Thrones und Alter der Regierung [36]schenke mir als Geschenk. [37]Zerschmettere*) die Unbotmässigen, [38]zerbrich ihre Waffen, [39]vernichte das gesammte Land der Feinde, [40]fege hinweg sie alle. [41]Deine mächtigen Waffen, [42]welche nicht verschonen den Feind, [43]mögen ausziehen und verwunden; [44]um niederzuwerfen meine Feinde, mögen sie mir zur Seite gehen (mir beistehen). [45]Vor Marduk, dem König des Himmels und der Erde, [46]mache angenehm meine Thaten, sprich aus meine Gnade.

13. Die Nin-maḫ-Inschrift.[3])

Col. I. [1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]Sohn Nabopolassar's, [4]Königs von Babylon, [5]bin ich.

[6]Í-maḫ, [7]den Tempel der Nin-maḫ [8]in Babylon, [9]habe ich der Nin-maḫ, [10]der Fürstin, [11]der Hehren,

---

Berliner Museum. Der obige Text ist der von RM 676 (British Museum). Literaturangaben s. Bezold, Lit. S. 130/31 unter 10 und 11 und S. 349 unter 81, 8—30, sowie in Proc. Soc. Bibl. arch. XI S. 426 ff.

*) šaḳâšu.

[12]i-na Ba-bi-lam (ki) [13]í-iš-ši-iš [14]í-bu-uš ki-sa-a dannu [15]i-na kupri [16]u agurri [17]u-ša-as-ḫi-ir-ša

Col. II. [1]i-pi-ir ki dam í-il-lu-tim [2]ki-ír-ba-ša [3]u-ma-al-lam

[4](ilu) Nin-maḫ [5]ummu ri-mi-ni-ti [6]ḫa-di-iš [7]na-ap-li-si ma [8]dam-ga-tu-u-a [9]li-iš-ša-ak-na [10]ša-ap-tu-uk-ki [11]ru-ub-bi-ši zi-ri-im [12]šu-un-di-li [13]na-an-na-bi [14]i-na ki-ír-bi-it pi-ri-ʾ-ia [15]ša-al-mi-iš [16]šu-tí-ši-ri ta-li-it-ti.

14. Kleinere Inschriften.

a. Inschrift auf Backsteinen aus Babylon.[1]

[1]Nabû-kuduri-u-ṣu-ur šar Babili za-ni-in Í-sag-ila u Í-zi-da [aplu ašaridû[2])] [2]ša Nabû-abil-u-ṣu-ur šar Babili a-na-ku íkallu mu-ša-ab šar-ru-ti-ia [3]i-na ir-ṣi-it Babili ša ki-rib Ba-bi-lam (ki) í-bu-uš [4]i-na i-ra-at ki-gal-lum i-ši-id-sa u-ša-ar-ši-id ma [5]i-na kupri u agurri u-za-aḳ-ki-ir-ša ḫu-ur-sa-ni-iš [6]ki-bi-tu-uk-ka mudû ilâni Marduk bîtu í-pu-šu la-la-ša lu-uš-bu [7]i-na ki-ri-bi-ša i-na Ba-bi-i-lu (ki) ší[3])-bu-ti lu-uk-šu-ud lu-uš-ba-a li-it-tu-ti [8]li-bu-u-a i-na ki-ri-bi-ša a-na da-ír-a-tim ṣa-al[4])-ma-at ga-ga-dam li-bi-í-lu.

b. Inschrift auf einer Steinplatte von einem Thore in Babylon.[5]

[1]Íkal Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar Babili za-nin Í-sag-ila [2]u Í-zi-da ša i-na tukul-ti Nabû u Marduk [3]bílî-šu ittala-ku apal Nabû-apil-uṣur šar Babili.

c. Inschrift auf einer Bronceschwelle aus Birs-Nimrûd.[6]

[1a]Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-ṣu-ur šar Babili
[1b]a-na Na-bi-um bí-ili ṣi-i-ri

---

[1]) I R 52, No. 6. [2]) Ausgelassen. [3]) I R šal. [4]) I R i. [5]) I R 52, No. 7. [6]) Veröffentlicht Trans. Soc. Bibl. Arch. VIII zu S. 188. Nur die linke Hälfte der Schwelle ist erhalten. Beim Eingraviren der Inschrift hat der Graveur aus Versehen seine Vorlage

[12]in Babylon [13]neu [14]gebaut. Einen gewaltigen kisû [15]von Erdpech [16]und Ziegelsteinen [17]liess ich ihn umgeben.

Col. II. [1]Mit Erdmassen ......, gereinigten, [2] [3]füllte ich sein (des kisû) Inneres aus.

[4]Nin-maḫ, [5]barmherzige Mutter, [6] [7]blicke freudig. [8]Huld gegen mich [9]sei dein Befehl. [11]Breite aus meinen Saamen; [12]dehne aus [13]meine Nachkommenschaft; [14]im Mutterleibe meiner Abkommen [15]wohlbehalten [16]lasse gedeihen die Geburt.

14. Kleinere Inschriften.

a. *Inschrift auf Backsteinen aus Babylon.*[1])

[1]Nebukadnezar, König von Babylon, der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida, der Erbsohn [2]Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich. Einen Palast, zu meinem Königssitz, [3]auf dem Boden von Babylon*) in Babylon, baute ich. [4]An der Brust der Unterwelt errichtete ich sein Fundament; [5]mit Erdpech und Ziegelsteinen machte ich ihn bergehoch. [6]Nach deinem Befehl, Fürst der Götter, Marduk, möge ich von dem Hause, das ich erbaut habe, mich der Pracht freuen, [7]in ihm in Babylon das Greisenalter erreichen, Lebenskraft geniessen; [8]mein Nachkomme möge in ihm in Ewigkeit die »Schwarzhäuptigen«**) regieren.

b. *Inschrift auf einer Steinplatte von einem Thore in Babylon.*[5])

[1]Palast Nebukadnezar's, Königs von Babylon, des Ausstatters von Í-sagila [2]und Í-zida, welcher im Dienste Nebo's und Marduk's, [3]seiner Herren, wandelt, des Sohnes Nabopolassar's, Königs von Babylon.

c. *Inschrift auf einer Bronceschwelle aus Birs-Nimrûd.*[6])

[1a]Nebukadnezar, König von Babylon
[1b]Nebo, dem hehren Herrn,

---

falsch wiedergegeben. Dieselbe hat die in unserer Vorlage durch a und b getrennten Theile der Zeilen in zwei Columnen unter einander geboten (also Col. I: 1a, 2a, 3a; Col. II: 1b, 2b, 3b); der Graveur

*Fortsetzung von Note 6 und die Noten * und ** siehe S. 70.*

[2a]za-ni-in Í-sag-ila u Í-zida
[2b]mu-sa-ri-ku û-um ba-la-ṭi-ia
[3a]aplu ašaridû ša Nabû-abil-u-ṣu-ur šar Babili a-na-ku
[3b]Í-zida bît-su i-na Bar-si-pa (ki) íš-ši-iš í-bu-uš.

Die drei Zeilen, welche auf der rechten Hälfte standen, sind abgebrochen.

d. Inschrift auf einem Backsteine aus Senkereh.[1])

[1]Nabu-kuduri-uṣur [2]šar Ba-bi-lu (ki) [3]za-nin Í-sag-ila [4]u Í-zi-da [5]ap-lu ašaridû [6]ša Nabû-aplu-uṣur [7]šar Ba-bi-lu (ki) [8]a-na-ku [9]Í-bar-ra bît Šamaš [10]ša Larsâ (ki) [11]ki-ma la-bi-rim-ma [12]a-na Šamaš bíli-ia [13]í-bu-uš.

Inschriften Neriglissar's

559—555 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

---

1. Die Inschrift des Cylinders zu Cambridge.[2])

Col. I. [1]Nírgal-šar-u-ṣu-ur šar Babilu [2]mu-ud-di-iš Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA [3]í-bi-iš da-am-ga-a-ti[3]) [4]ša a-na í-pi[4])-í-šu šarru-u-ti-šu da-ri-ti [5]il(âni) rabûti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti [6]Marduk a-ša-ri-du ilâni mu-ši-im ši-ma-a-ti [7]a-na ki-iš-šu-ti mâtâti í-bi[5])-í[5])-šu [8]i-ši-mu ši-ma-at-su [9]a-na ri-í-u-ti ṣa-al-ma-at [6])ga-ga-dam í-bi-í-šu[6])

---

hat aber den Theilstrich übersehen und die neben einander stehenden Zeilen zu je einer zusammengezogen, also: 1a + 1b (ursprünglich Col. I, 1 und Col. II, 1) zu 1 etc.

*) Sonst heisst es: irṣit Šu-an-na ša kirib Babili; es ist dies wahrscheinlich der Name des Weichbildes der Stadt oder eines andern Quartiers. **) Die Menschheit.

[1]) I R 52, No. 5. Vgl. die Inschrift No. 7 (oben S. 58ff.). [2]) Für Textrecension und bisherige Bearbeitungen vgl. Bez. BAL. S. 135f., § 76, a. — Die im Nachstehenden mitgetheilten Varianten

[2a]der Ausstatter von Í-sagila und Í-zida,
[2b]welcher lang macht die Zeit meines Lebens,
[3a]der Erbsohn Nabopolassar's, Königs von Babylon, bin ich,
[3b]habe ich Í-zida, seinen Tempel, in Borsippa neu gebaut.

d. Inschrift auf einem Backsteine aus Senkereh.[1])

[1]Nebukadnezar, [2]König von Babylon, [3]der Ausstatter von Í-sagila [4]und Í-zida, [5]der Erbsohn [6]Nabopolassar's, [7]Königs von Babylon, [8]bin ich. [9]Í-barra, den Tempel des Šamaš [10]in Larsâ, [11]habe ich wie vor Alters [12]dem Šamaš, meinem Herrn, [13]erbaut.

Inschriften Neriglissar's

(559—555 v. Chr.).

Von

Carl Bezold.

---

1. Die Inschrift des Cylinders zu Cambridge.[2])

Col. I. [1]Neriglissar (= Nergal-šar-uṣur), König von Babylon, [2]Wiederhersteller von Bîtusagil und Bîtuzidda*), [3]der da Gunstverheissendes ausführt, [4]zur Ausübung von dessen Herrschaft die grossen [5]Götter den Plan fassten, [6]dessen Loos Merodach, der Anführer der Götter, der Bestimmer der Loose, [7]dazu bestimmt hat, die Eroberung der Länder zu [8]vollbringen, [9]dessen Hand Nebo,

---

sind einem fragmentarischen Duplicat des Cylinders im Brit. Mus., bezeichnet als 81, 2—1, 37 (5 × 3¼ inches, 15 + 14 Zeilenreste) entnommen. — Ein weiterer, im Brit. Mus. befindlicher Neriglissarcylinder, der jedoch kein Duplicat eines der beiden hier mitgetheilten bildet, ist der schlecht erhaltene »Assyrian Room, No. 12041« (5⅝ × 2½ inches, 38 + 37 Zeilen). [3]) Dupl.: tim. [4]) Dupl.: bi. [5]) Dupl.: pi. [6]) Dupl.: ḳak-ḳa-du í-pi-šu.

*) So Bez. anstatt Ísaggil und Ízida der anderen Mitarbeiter. Schr.

[10]Nabû[1]) aplu ki-i-nim (íṣu) ḫaṭṭu i-ša-ar-ti[2]) [11]u-ša-at-mi-ḫu ḳa[3])-tu-uš-šu [12]a-na í-ṭi-ri ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti [13]Girra (?)[4]) ša-ga-pu-ru ilâni id-di-nu-šu ka-ak-ku-šu [14]apil Bílu-šum-iškun šar Babilu a-na-ku

[15]ni-nu-um Marduk bílu rabû ri-í-ši-ia u-ul-lu-u [16]mâtu u ni-šim a-na bi-í-lu id-di-nam [17]a-na-ku a-na Marduk bíli-ia ka-ai-na-ak la ba-ad-la-ak [18]Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA a-za-an-na-an [19]uš-tí-tí-íš-ší-ir í-íš-ri-í-ti [20]pa-ar-ṣu ri-íš-tu-tu aš-tí-ni-ʾ-a ka-ai-nam [21]ṢIR.RUŠ[5]) í-ri-i ša i-na ki-sí-í bâbân Bîtu-SAG.IL [22]ša ti-ri-i-mu kaspi ša sí-ip-pi-í na-an-zu-zu ka-ai-nam [23]i-na bâb šamši âṣî bâb šamši íribi (a-ra-bi)[6]) bâb ḫigalli u bâb ?-di-tu [24]la uš-zi-zu šarru ma-aḫ-ri [25]ia-ti aš-ru ša-aḫ-ṭu ša pa-la-ḫa ilâni mu-du-u [26]í-ip-ti-iḳ-ma VIII ṢIR.RUŠ í-ri-i ší-zu-zu-u-ti [27]ša li-im-nim u ai-bi i-za-an-nu i-ma-at mu-u-ti [28]ti-i-ri kaspi í-ib-bi u-ša-al-bi-iš-ma [29]i-na bâb šamši âṣî bâb šamši íribi (a-ra-bi)[6]) bâb ḫigalli u bâb ?-di [30]i-na ki-si-í bâbâni ši-na-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma [31]ša ti-ri-i-mu kaspi ša sí-ip-pi-í [32]ki-ma sí-ma-a-ti-šu ri-íš-ta-a-ti u-uš-zi-iz i-na ki-gal-lam [33]½ (?) ši-ma-a-ti ša ki-ri-ib Bîtu-ZID.DA [34][u-ší-?]ṣa-am-mu ri-í-ša ša-at-ti [35][i-na ? a-?]ki-ti ta-bi-í bíl ilâni Marduk [36][ip?[7])-tí?[7])]-di-ḫu a-na ki-ri-ib Babili [37][ak-(?)[8])-su(?)[9])-]ur ?

u na(?)-a-ri ša Ba-bi-lam [38][i-ra][10])-am-mu-u ṣi-ru-uš-šu[11]) [39][ša šarru ma-aḫ-ri i[12])-][pu-šu][13]) pi-ti-iḳ-šu[11]) [40][ḫurâṣu][14]) .... [41][(nâru) UD][14]) .... [42][i-tí-][14]).......

---

[1]) Dupl.: Na-bi-um. [2]) Dupl.: tim. [3]) Dupl.: ga. [4]) S. Jensen, Zeits. 1886, 57. [5]) Vgl. Brünnow, List, No. 7651. [6]) Glossirt vermuthlich DAN (RIB). [7]) So (undeutlich!) Dupl. [8]) Dupl. das Zeichen an + ag, also Nabû! [9]) So (deutlich) Dupl. [10]) So Dupl. [11]) Fehlt nichts, wie das Dupl. lehrt. [12]) So Dupl. [13]) Von mir nach dem Zsmmhg. ergänzt. [14]) So Dupl.

[10]der wahrhaftige Sohn (Merodach's), mit einem gerechten Scepter [11]belehnt hat, ein Hirte der Dunkelhäuptigen zu sein, [12]dem Girra (?), der Mächtige (?) der Götter, [13]Waffen verliehen hat, das Volk zu schützen, das Land zu segnen, [14]der Sohn des Bîlušumiškun, des Königs von Babylon, bin ich.

[15]Seitdem Merodach, der grosse Herr, mein hohes Oberhaupt, [16]Land und Volk (mir) zu beherrschen gegeben hatte, [17]war ich unentwegt treu Merodach, meinem Herrn; [18]Bîtusagil und Bîtuzidda schmückte ich; [19]die Tempel habe ich in Stand gesetzt, [20]erhabene Culte (?) befolgt (?) immerdar. [21]Die broncenen Schlangen-. . . . . (?) an der Wandung der Thore von Bîtusagil, [22]welche . . (?) . .*) Silber . . . . beständig stehen**) [23]am »Thore der aufgehenden Sonne«, am »Thore der untergehenden Sonne«, am »Thore des Überflusses« und am »Thore d . . . . . .†)«, [24](welche) kein früherer König aufgestellt hatte: [25]ich, der Demüthige, der Unterwürfige, der des Cults der Götter Kundige, [26]habe sie hergestellt, acht aufgestellte Schlangen-. . . . (?), [27]welche gegen den Unheilvollen und Feindlichen Todesgift zischen††), [28]habe ich mit einem Überzug (?) von glänzendem Silber bekleidet und [29]am »Thore der aufgehenden Sonne«, am »Thore der untergehenden Sonne«, am »Thore des Überflusses« und am »Thore d . . . . . .« [30]an der Wandung selbiger Thore nach altem Herkommen [31]. . . . . . . Silber . . . . . . [32]seiner erhabenen Bestimmungen (der ursprünglichen Ordnung) gemäss aufgestellt in . . . . .; [33]die Hälfte (?) des Tempelschatzes in Bîtuzidda [34]liess ich herausbringen; am Neujahrstage, [35]am Fest (?) des Kommens des Herrn der Götter, Merodach's, [36]führte ich es (?) nach Babel [37]hinein (?).

Und den Kanal, auf dem Babel [38]gebaut ist, [39]dessen Werk ein früherer König gebaut hatte, [40]Gold . . . . . [41]Euphrat (?) . . . . . [42]. . . . . . te, dessen (?)

---

*) rîmi = »Wildochsen«? Vgl. Neb. VI, 4ff. **) Oppert: »(pour monter) aux statues en argent et près du seuil où s'arrête l'homme pieux«; Rodwell: »(and) ornaments in silver as pediments were firmly raised«. Menant wie Oppert. Winckler schlägt vor: »mit einem Überzug (Verzierung?) von Silber, welche am Eingang feststehen.« †) Oppert: »la porte des mille paroles vaines.« Rodwell: »the King's gate.« ††) Winckler: »stark sind« (R עזז).

Col. II. [1]i-na pa-li-í šarru ma-aḫ-ri mu-u(?)-šu a-na ...... [2]is-su-u i-ri-í-ḳu a-na sa(?)-a-bu(?) [3]ia-ti a-ša-ar-šu la-bí-ri aš-tí-ʾ-í-ma [4]ma-la-ak mi-í-šu ki-ma la-bi-ri-im-ma [5]a-na i-tí-í Bîtu-SAG.IL uš-tí-tí-ši-ir [6]sulî[1])-í šamši âṣi ša šarru ma-aḫ-ri u-ša-aḫ-ru-ma [7]la ib-na-a su-uk-ki-šu [8]sulî-í u-ša-aḫ-ri-ma i-na ku-up-ri u a-gur-ri [9]ab-na-a su-uk-ki-šu [10]mi-í nu-uḫ-šu la na-pa-ar-ku-ti [11]u-ki-in a-na mâti [12]a-na Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA la ba-ad-la-ak sa-at-ta-kam [13]ka-al ma-ḫa-zi ilâni a-na zi-in-na-a-ti [14]aš-tí-ni-ʾ-a ka-ai-nam

[15]ni-nu-mi-šu íkallu mu-ša-bu šar-ru-ti-ia [16]ša ir-ṣi-tim Babili ša ki-ri-ib Ba-bi-lam [17]iš-tu Ai-i bu-ur(?)ša-pu-um(?) su-li-í Babili [18]a-di ki-ša-du (nâru) Purâtu [19]ša šarru ma-aḫ-ri i-pu-šu-ma u-ra-ak-ki-su sí-ip-pu-šu [20]i-na li-ib-bi a-na ki-da-a-nim íkalli [21]a-na mu-ud-dam (?) ki-ša-du (nâru) Purâtu [22]i-ḳu-ub-ma up-ta-aṭ-ṭi-ri ṣi-in-du-šu [23]i-ga-ru-ša ḳu-ub-bu-tu ad-ki-í-ma [24]šu-pu-ul mi-í ak-šu-ud [25]mi-ḫi-ra-at mi-í i-na ku-up-ri u a-gur-ri [26]i-ši-id-sa u-ša-ar-ši-id-ma [27]í-pu-uš u-ša-ak-li-il-ma [28]u-ul-la ri-í-ša-a-ša [29](íṣu) írini dannu-tim a-na ši-i-bi-ša [30](íṣu) ḫitti-ša u zu-lu-li-ša u-ša-at-ri-iṣ

[31]Marduk bílu rabû bíl ilâni šu-pu-u [32]nu-ur ilâni ab-bi-í-ma [33]i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti ša la na-ka-ri [34]bîtu í-pu-šu la-la-a-šu lu-uš-bu [35]i-na ki-ir-bi-ša ši-bu-tu lu-uk-šu-ud [36]lu-uš-ba-a li-it-tu-u-ti [37]iš-tu išid šamí a-di .... šamí-í-ma šamšu a-ṣu-u [38]ša šarrân ki-ib-ra-a-ti ša ka-al tí-ni-ší-í-ti [39]bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti [40]lu-um-ḫu-ur ki-ir-bu-uš-ša [41]li-i-bu-u-a i-na ki-ir-bi-ša a-na da-ír-a-ti [42]ṣa-al-ma-at ga-ga-dam li-bi-í-lu.

---

[1]) Vgl. 82, 9—18, 4154, Col. I, Z. 20.

*) Oder: »den unversiegbaren Mínuḫšu-Kanal« (Winckler). Letzterer hält den Namen (eigtl. »Wasser des Überflusses«) für ein Appellativum (= Wasserbassin). **) W. fasst den Zusammenhang des Ganzen (22 ff.): »der Palast war eingefallen (ḳâpu); sein Joch (Gefüge? Gewölbe?) war geborsten; [23]seine eingefallenen Wände riss ich ab;

Col. II. [1] Wasser unter der Regierung eines früheren Königs [2] . . . . . verringert (?) und versandet (?) war, [3] dessen ehemalige Stelle suchte ich auf und [4] lenkte den Lauf seines Wassers wie ehedem [5] an der Seite von Bîtusagil hin. [6] Den Ostarm, den ein früherer König (zwar) ausgegraben, aber [7] sein Bett nicht ausgebaut hatte, [8] (diesen) Arm grub ich (wieder) aus und baute sein [9] Bett mit Ziegeln und Backsteinen aus; [10] segensreiches, unversiegbares Wasser*) [11] führte ich dem Lande zu; [12] unermüdlich bin ich in Abgaben an Bîtusagil und Bîtuzidda; [13] alle Städte der Götter schmücke ich [14] beständig aus.

[15] Der Palast, die Wohnung meiner Herrschaft [16] des Landes Babylon, in Babel, [17] von Ai-ibur-šabum (?) an der Mündung (?) des Babel-Kanals [18] bis zum Ufer des Euphrat, [19] den ein früherer König gebaut und dessen Schwelle er gelegt hatte, [20] alldorten grub ich, zum Schutze (?) des Palastes, [21] bis in die Nähe (?) des Euphrat-Ufers [22] und löste sein Gefüge; [23] das (sein) umgegrabene(s) Erdreich warf ich auf und [24] kam bis unter das Kanal(bett). [25] Den Untergrund des Kanalbettes dämmte ich mit [26] Ziegeln und Backsteinen und [27] stellte es vollständig her**); [28] seine (des Palastes) Spitze erhöhte ich; [29] mächtige Cedernbalken liess ich für seinen Boden, [30] seine Einfassung (?) und seine Bedachung legen.

[31] O Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, Erhabener (?), [32] Licht der Götter, also bete ich: [33] möge ich auf dein erhabenes, unabänderliches Gebot [34] die Pracht des Hauses, das ich gebaut, geniessen; [35] möge ich darinnen ein (hohes) Alter erreichen, [36] möge ich eine Fülle von Nachkommenschaft erleben, [37] möge ich vom Grunde des Himmels bis zum . . . . . . (?) des Himmels (dem Ort) der aufgehenden Sonne [38] der Welten Könige, der Menschheit All [39] schwere Abgabe [40] darinnen empfahen, [41] möge mein Nachkomme (= lib-libi ?) darinnen immerdar [42] die Dunkelhäuptigen†) beherrschen!

---

[24] kam bis an's Grundwasser. [25] Auf der Oberfläche des Wassers (d. h. so dass das Fundament so tief reichte, wie das Grundwasser hoch stieg) errichtete ich das Fundament« u. s. w. †) D. i. die mit dunklem Haupthaar bedeckten Erdbewohner, d. i. »die Menschen«. S. darüber Schrader in ZA I, 320.

2. Die Inschrift des Cylinders im Besitze von Fräulein E. Ripley.[1])

Col. I. [1]Nírgal-šar-u-ṣu-ur šar Babilu [2]ru-ba-a-am na-a-da mi-gi-ir Marduk [3]aš-ru ka-an-šu pa-li-iḫ bíl bílâni [4]í-im-ga-am mu-ut-ni-ín-nu-u [5]mu-uš-tí-ʾ-u aš-ra-a-tim Nabû bílu-šu [6]išakku za-ni-nu-um [7]ba-bi-il i-gi-si-í ra-bu-u-tim [8]a-na Bîtu-SAG.IL u Bîtu-ZID.DA [9]mu-da-aḫ-ḫi-id sa-at-tu-uk-ku [10]mu-uš-tí-ši-ru šu-lu-uḫ-ḫi-šu-un [11]apil Bílu-šu-um-iš-ku-un rubû í-im-ga [12]id-lum gi-it-ma-lum na-ṣi-ir [13]ma-aṣ-ṣa-ar-tim Bîtu-SAG.IL u Babili [14]ša ki-ma dûru dan-nu pa-ni ma-a-tim i-di-lu a-na-ku

[15]ni-nu-um Marduk bíl ilâni [16]ru-bu-u mu-uš-ta-li [17]ab-kallu (?) ša li-ib-bi I-gi-gi ka-la-mu mu-du-u [18]i-na ni-ši ša ra-ap-ša-a-tim iš-ta-an-ni-ma [19]iš-tu mi-iṣ-ḫi-ru-ti-ia i-ša-ri-iš ṣab-ta-an-ni [20]šu-um ṭa-a-bi lu-u im-ba-an-ni [21]aš-ri šu-ul-mi u ba-la-ṭa lu-u ir-tí-id-dan-ni [22]a-na i-ša-ru-ti-ia ša ga-ga-da-ai iz-zu-šu [23]a-na ka-an-šu-ti-ia ša ka-ai-nim [24]pu-lu-uḫ-tim i-lu-ti-šu aš-tí-ʾ-u [25]ša í-li-šu ṭa-a-bi í-bi-šu ûm-mi-ša-am a-ta-mu-u [26]ip-pa-al-sa-an-ni-ma i-na ma-a-tim [27]šu-um da-am-ga a-na šar-ru-tim iz-ku-ur [28]a-na ri-í-u-tim ni-ši ša a-na da-ír í-bi-šu [29](íṣu) ḫaṭṭu i-ša-ar-ti mu-ra-ap-bi-ša-at ma-a-tu [30]a-na šar-ru-ti-ia lu-u iš-ru-ḳam [31]ši-bi-ir-ri ki-i-nu mu-ša-al-li-im ni-ši [32]a-na bí-lu-tu lu-u i-ki-bi-im [33]uš-pa-ri mu-ka-an-ni-iš ṣa-ʾ-i-ru [34]lu-u u-ša-at-mi-ḫa ga-tu-u-a [35]a-ga-a ki-i-nu u-ša-aš-ša-an-ni-ma [36]a-na šar-ru-ti-ia ša-ni-nu u mu-gal-li-tu [37]a-na ar-ṣa-a-bi aš-gi-iš[2]) za-ma-nu

---

[1]) Veröffentlicht von Budge, PSBA, Vol. X, pt. 3; London 1888; bearbeitet von Teloni, Giornale della Società As. Ital. Vol. III (1889), p. 80 segg. [2]) Winckler schlägt vor zu verbessern: a-na-ar ai-bi aš-ḳi-iš etc.

*) Wörtlich: الذى راسى عزّه. **) Zum Verständniss der Stelle Z. 29 ff. vgl. P. Jensen, die Kosmologie der Babylonier, Strassburg

2. Die Inschrift des Cylinders im Besitze von Fräulein E. Ripley.[1])

Col. I. [1]Neriglissar, der König von Babylon, [2]der Hehre, Erhabene, der Günstling Merodach's, [3]der Demüthige, Unterwürfige, der Verehrer des Herrn der Götter, [4]der Weise, Verständige, [5]der Bekümmerte (?) um die Stätten Nebo's, seines Herrn, [6]der Fürst, der Bauherr (?), [7]der reiche Geschenke spendet [8]an Bîtusagil und Bîtuzidda, [9]der die Tempelabgaben einhält, [10]der ihre Riten (?) rechtleitet, [11]der Sohn des Bilušumiškun, des Hehren, Weisen, [12]der vollkommene Herr, der bewacht [13]die Warten von Bîtusagil und Babel, [14]das wie eine starke Mauer vor dem Land als Riegel liegt, bin ich.

[15]Seitdem Merodach, der Herr der Götter, [16]der Hehre, ..., [17]der da erforscht (?) das Herz der Igigi, der Allweise, [18]aus dem Volk der weiten (Lande) mich berufen hat, [19]hat er aus meiner Niedrigkeit mich in rechter Weise (empor-) gezogen, [20]hat mir einen guten Namen verliehen, [21]hat an eine Stätte des Heils und Lebens mich gesetzt; [22]zu meiner (eigenen) Rechtleitung, die in meinem Haupte wirkt*), [23]zu meiner immerwährenden Unterwürfigkeit [24]erstrebte ich die Ehrfurcht vor seiner Gottheit; [25]was ihm wohlgefällig ist, war ich täglich zu thun bedacht; [26]da erbarmte er sich meiner und hat im Lande [27]mit einem gunstverheissenden Namen zum Königthum (mich) gerufen; [28]hat zur immerwährenden Lenkung des Volks [29]ein gerechtes Scepter**), welches das Land vergrössert, [30]meiner Regierung zu eigen werden lassen; [31]hat eine rechte, völkerlenkende Waffe [32](mir) zur Herrschaft bestimmt†), [33]ein feindeunterwerfendes Schwert [34]in meine Hand gegeben, [35]eine rechtsame Krone mir auf's Haupt gesetzt. [36]Einen Nebenbuhler meiner Herrschaft und Rebellen [37]mache ich zunichte††), alle

---

1890, S. 331. †) Hat eine rechte, das Volk zum Heil geleitende Waffe zur Herrschaft eingesetzt. Winckler. ††) »[36]zum Königthum. Einen Nebenbuhler und Rebellen unterwarf ich, die Feinde zerschmetterte ich, die Gegner . . . . .« Winckler (s. o.); Teloni: »Per [amore del] mio regno io soggiogo rivale e avversario; ho annientato soldati«.

Col. II. [1]la ma-gi-ri ka-li-šu-nu a-lu-ud (?) [2]mi-ša-ri i-na ma-a-tim aš-ta-ak-ka-an [3]ni-ši-ia ra-ap-ša-a-tim i-na šu-ul-mi ar-ta-ni-ʾ-í

[4]i-na ûm-mi-šu a-na Marduk ilu ba-an ni-mí-ki [5]ša i-na I-gi-gi šu-ur-ba-tim a-ma-at-su [6]i-na A-nun-na-ki šu-tu-ga-at bí-lu-ut-su [7]pa-al-ḫi-iš at-ta-ʾ-id-ma [8]lânu ma-ḫi-ir-tim Bîtu-SAG.IL mi-iḫ-ra-at iltanu [9]ša ra-am-ku-tim ki-ni-iš-ti Bîtu-SAG.IL [10]ra-mu-u ki-ri-ib-ša [11]ša šar ma-aḫ-ri uš-ši-ša id-du-ma [12]la ul-lu-u ri-í-ši-ša [13]i-na ta-am-li-í iš-ta-ab-bi-lu-ma [14]i-ni-šu i-ga-ru-ša [15]ri-ik-sa-ti-ša la du-un-nu-nim [16]si-ip-pu-šu la ku-un-nu-um [17]iš-šak-kan a-na ul-lu-lu šu-lu-uḫ-ḫu za-na-na[-tí ?] [18]ta-ak-li-ínnî (?) bí-ili ra-bu-u Marduk [19]a-na ub-bu-bi-im-ma šu-ul-lu-mu sa-at-tuk-[ku] [20]ši-id-dim u ḫi-ṭi-tim a-na la šu-ub-ši[-i] [21]tí-im-mí-ín-ša la-bí-ri a-ḫi-iṭ ab-ri-í-ma [22]í-li tí-im-mí-ín-ni-šu la-bí-ri u-ki-in uš-ši-šu [23]u-za-ak-ki-ir mi-la-a-šu ul-la-a ḫu-ur-sa-ni-iš [24]si-ip-pu-šu u-ki-in-ma i-na bâbi-šu [25]í-ir-ta-a (íṣu) dalâti [26]ki-sa-a dan-nim i-na kupri [27]u agurri u-ša[1])-ḫi-ir

[28]Marduk bílu šu-ur-bi-i í-tí-íl-lu ṣi-i-ri [29]ka-ab-ti ši-it-ra-ḫu nu-ur ilâni ab-bi-í-ma (?) [30]li-bi-it ga-ti-ia šu-ku-ru-um [31]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [32]ba-la-ṭam ûmî ar-ku-tim ší-bi-í li-it-tu-tu [33]ku-un-nu (íṣu) kussû u la-ba-ri pa-li-í [34]a-na ší-ri-iḳ-tim šu-ur-ḳam [35]i-na ki-bi-ti-ka ki-it-tim ša la na-ka-ri [36]Nírgal-šar-u-ṣur lu-u šarru za-ni-nu [37]mu-uš-tí-ʾ-u aš-ra-ti-ka [38]a-na du-ur da-ra a-na-ku.

---

[1]) as (vom Schreiber?) ausgelassen (W.).

*) Winckler: »Hof« = lânu maḫirti »Schatzhaus«; vgl. Asarh. IV, 49 (s. Bd. II, 134), wo íkal maḫirti mit »Vorrathshaus«, »Speicher«,

Col. II. [1]unbotmässigen Aufwiegler strafe (?) ich; [2]Gerechtigkeit verübe ich im Lande; [3]mein grosses Volk regiere ich in Frieden.

[4]Seither betete ich ehrfurchtsvoll zu Merodach, dem Gott, dem Vater der Weisheit, [5]dessen Geheiss unter den Igigi mächtig, [6]dessen Herrschaft unter den Anunaki [7]stark ist; [8]der Vorderbau (?)*) von Bîtusagil gen Norden, [9]darinnen der geweihte Tempelschatz von Bîtusagil [10]ruht, [11]dessen Grund ein früherer König gelegt, [12]aber seine Spitze nicht ausgebaut hatte, [13](dieser Bau) hatte sich im Fundament (Winckler: Unterbau? Plattform?) gesenkt und [14]seine Wände (?) waren zerfallen, [15]sein Gefüge war locker und [16]sein Untergrund (?) schwach [17]geworden; da flösste mir, den Bau zu erhöhen (?), [18]mein Herr, der grosse Merodach, Vertrauen ein (?) [19]zum Glanze (?) und zur Ordnung der Tempelabgaben; [20]um keine šiddim und Sünde zu begehen**), [21]grub ich den alten Grundstein auf und las ihn (seine Urkunde); [22]auf seinem (des Baus) alten Grundstein legte ich sein Fundament; [23]seine Spitze erhöhte ich berggleich; [24]seine Schwelle machte ich fest und fügte in sein [25]Thor die Thüren ein; [26]die feste Wandung baute ich [27]mit Ziegeln und Backsteinen aus (?)†).

[28]O Merodach, mächtiger Herr, starker Fürst, [29]Gewaltiger, Ungestümer, Licht der Götter, also bete ich: [30]sei freudig dem gunstvollen Werk [31]meiner Hände gewogen und [32]gieb Leben später Tage, Fülle der Nachkommenschaft, [33]Festigkeit des Thrones und die Dauer der Herrschaft [34]zum Geschenke [35]nach deinem ewigen, unabänderlichen Geheiss: [36]ich, Neriglissar, bin der König, der Bauherr, der Pfleger deiner Stätten, [38]immerdar.

»Zeughaus« zu übersetzen sein wird. **) So Teloni und Winckler.
†) Teloni: »circondai«; Winckler: »baute ich ringsum (ušasḫir s. o.).«

Inschriften Nabonid's[1])

(555—538 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die grosse Inschrift aus Ur.[2])

Col. I. . . . . [11]u íru nam-ru u-ša-al-bi-iš-ma [12]í-ma babâni-šu u-ra-at-ta Í-bar-ra šu-a-tim [13]ši-pir[3])-šu u-šak-lil-ma bîtu ki-ma û-mu u-nam-mir-ma [14]a-na balâṭ napšâti-ia sa-ka-pu (amílu) nakirî-ia [15]a-na (ilu) Šamaš bíli-ia lu-u a-ki-iš (ilu) Šamaš bílu rabu-u [16]ûmi-šam-mu la na-par-ka-' i-na id (ilu) Sin [17]abi a-li-di-ka dam-ḳa-a-ti Í-sag-il [18]Í-zi-da Í-giš-šir-gal Í-bar-ra Í-an-na [19]Í-ul-bar šu-bat ilu-u-ti-šu-nu rabî-ti [20]liš-ša-kin šap-tuk-ka ki-ma šami-í išdi-šu-nu li-kin [21]u pu-luḫ-ti (ilu) Sin bíl ilî u (ilu) Iš-tar [22]i-na ša-ma-mu lib-bi niši-šu šu-uš-ki-na-a-ma [23]ai ir-ša-a-an ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-kun-nu [24]ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili [25]. . . . . . ilu-u-ti-šu-nu ra-bi-ti [26][la-li-í] ba-la-ṭu lu-uš-bi . . . .

. . . . . [4])[43][Í-bar-ra ša ki-rib] Larsam (ki) [44]. . . . . ša ilî [45]. . . . . [aš]-bu-ut ša šami-í u írṣi-tim [46][kišadi]-šu is-pu-su-ma [47][šipik ípiri] rabûti í-li-šu iš-šap-ku[5])-ma [48][la innaṭṭalu (?)] ki-iṣ-ṣi-šu i-na pa-li-í [49][Nabû-kudurri-uṣur] šar Babili šarri maḫ-ri [50][a-lik maḫ-ri]-ia mar Nabû-aplu-uṣur šar Babili [51]. . . . . [ina ki-]bi (ilu) Sin u (ilu) Šamaš bílî-šu [52][it-bu-n]im-ma ša-a-ri ir-bit-ti mí-ḫi-í[6]) rabûti

---

[1]) Zu der bei Bezold, Litt. 137 ff. angegebenen Literatur ist noch hinzuzufügen: C. Bezold, Two Inscriptions of Nabonidus, PSBA 1889. Ferner vgl. die von Strassmaier herausgegebenen Verträge aus der Zeit Nabonid's, Babylonische Texte, Leipzig 1887—89. Im Übrigen siehe bei den einzelnen Inschriften. [2]) Veröffentlicht I R 69. Übersetzt von

Inschriften Nabonid's[1])

(555—538 v. Chr.).

Von

F. E. Peiser.

1. Die grosse Inschrift aus Ur.[2])

Col. I. . . . . . . [11]und glänzender Bronce bekleidete ich und [12]stellte (sie) in seinen Thoren auf. Von jenem Íbarra [13]vollendete ich die Ausführung und liess den Tempel gleichwie den Tag erglänzen und, [14]mein Leben zu erhalten und meine Feinde niederzuwerfen, [15]schenkte ich ihn meinem Herrn Šamaš. Šamaš, du gewaltiger Herr, [16]täglich, unablässig möge zur Seite Sin's, [17]des Vaters, deines Erzeugers, die Huld für Ísagil, [18]Ízida, Ígišširgal, Íbarra, Íanna, [19]Íulbar, den Wohnsitz ihrer grossen Gottheit, [20]auf deiner Lippe sein; gleichwie der Himmel mögen ihre Fundamente fest sein; [21]und Ehrfurcht vor Sin, den Herrn der Götter und Göttinnen [22]im Himmel erwecket*) im Herzen der Leute, [23]und nicht sollen sie Sünde begehen, (damit) ihre Fundamente fest seien. [24]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, [25]der . . . . ihrer grossen Gottheit [26]— ich möge Lebensfülle geniessen . . . . *(Lücke)*

. . . . . [43][Íbarra in] Larsam, [44]von dem . . . . die Götter [45]. . . . ., die Himmel und Erde bewohnen, [46]ihren Nacken abgewandt hatten, [47][und grosse Erdmassen] waren über ihn geschüttet worden und [48][nicht wurde gesehen] sein Heiligthum. In der Regierung [49]Nebukadnezar's, Königs von Babylon, des früheren Königs, der vor mir wandelte, dem Sohne des Nabopolassar, Königs von Babylon [51]. . . . . auf Befehl seiner Herren Sin und Šamaš [52]erhoben sich die vier Winde, die gewaltigen Regenstürme.

Oppert EM I 272. Der Cylinder ist in Mugheir gefunden und befindet sich jetzt im Brit. Mus. [3]) So Orig. [4]) Von hier an vergleiche B_2 (s. unten S. 88 ff.! [5]) R di. [6]) So Orig.

*) Šamaš und Sin!

[53] [ba-aṣ]-ṣi ša í-li maḫâzi u bîti ša-a-šu ka-at-mu [54] [i-na-si]-iḫ-ma ḫi-ṭa-ti iḫ-ṭu-uṭ-ma [imur] [55] [tí-mí-in]-na Í-bar-ra ša Bur-na-bur-ia-a-aš .... [56] [šarru pa-n]a-a a-lik maḫ-ri-ia i-pu-šu ...... [57] .... í-li tí-mí-ín-na ša Bur-na-bur-ia-a-aš ...... [58] [ubân la] a-ṣi-í ubân la í-ri-[bi] [59] ..... [Íbarra] šu-a-tim id-di a-na mu-šab [60] [(ilu) Šamši u (ilu) Mal]katu kal-lat na-ram-ti-šu ... [61] .... u-šak-lil ši-pi-ir[-šu] [62] .... ḳir-ba-šu u-šar-ba-a ru(?) ... [63] ..... [Nabû]-na'id[1]) šar Babili [64] [zanin Í]-sag-il u Í-zi[-da] ... [65] ... [inanna ina] šatti X kam ina pa-li-í[-a]

Col. II. .... [4] ... ul-t]u VII C šanâti la iš ... [5] .... kis-si-ri í-li .... [6] .... a]-na (ilu) Šamaš i-pu-šu kir[-bu-uš-šu] [7] ..... lib-bi im-mi-ru zi[-mu-u-a] ... [8] .... í-l]i tí-mí-ín-na Ḫa-am-mu-ra[-bi] [9] ..... [la a-ṣi-í ubân la í-[ri-bi] [10] [íkal šuatu] ad-di-ma u-ki-in li-[ib-na-at-su] [11] ...... Í-bar-ra íš-šiš í-pu-uš u .... [12] ..... (iṣu) gušurî (iṣu) írini ṣi-ru-tum tar[-bit (šadû) Ḫamani] [13] [a]-na ṣu-lu-li-šu u-šat-ri[-ṣa íli-šu dalâtí (iṣu) írini] [14] [ša] i-ri-is[2])-si-na ṭa-bi í[3])-ma [babâni-šu uratti] [15] bîtu šu-a-tim í-pu-uš-ma ki-ma û-mu u-[nam-mir] [16] a-na (ilu) Šamaš bílu rabu-u bíli-ia a-na balâṭ napišti-ia[4]) ..... [17] sa-kap (amílu) nakiri-ia lu-u-í-pu-uš [Šamaš] [18] [bílu rabû û-mi]-šam-mu la na-par-ka-' i-na [id Sin] [19] [abi alidika ina] ni(?)-ip(?)-ḫi (?) u(?) ri-ba] .... [20] [damḳâti Í-sag-]il [Í-zi-da Í-giš-šir-gal] [21] [Í-bar-ra Í]-an-na Í-ul-bar šu-bat ilu-u[-ti-šu-nu] [22] [liš-ša-kin šap-tuk]-ka ki-ma šami-í iš-da-šu-nu li-kin [23] [iâti] Nabû-na'id šar Babili [24] [.... ilu-u]-ti-ka rabî-ti la-li-í [25] [ba-la]-ṭu lu-uš-bi [26] ...... Bíl-šar-uṣur mâr riš-tu-u

---

[1]) Für die verschiedenen Schreibungen des Namens Nabû-na'id s. Bez. a. a. O. [2]) R pa. [3]) R si. [4]) R šu.

[53]Der Schmutz, der sich über die Stadt und jenen Tempel gelegt hatte*), [54]ward fortgerissen, und Forschungen stellte er an und [fand] [55]den Grundstein von Íbarra, welchen Burnaburiâš ..... [56][der frühere König], der vor mir wandelte, gemacht hatte ...... [57]..........**). Über dem Grundstein des Burnaburiâš ....., [58]so dass er†) um keinen Zoll nach aussen oder innen abwich, [59]..... gründete er jenes Íbarra. Zum Wohnsitz [60]für Šamaš und Malkatu, seine geliebte Braut, [61]..... vollendete er seine Ausführung [62]..... ...... darinnen, machte gross ...... [63]...... Nabû-na'id, König von Babylon, [64][der Ausstatter] von Ísagil und Ízida .... [65]... [Jetzt im] zehnten Jahre††) in meiner Regierungszeit

Col. II. .... [4].... [seit] 700 Jahre nicht ..... [5]............... [6]....... für Šamaš gemacht hatte darinnen; [7]...... mein Herz, es glänzte mein Antlitz ... [8].......... auf dem Grundstein des Ḫammurabi [9].... so dass er†) um keinen Zoll nach aussen oder innen abwich, [10]gründete ich jenen Tempel, legte seine Ziegelschichten. [11]....... Íbarra erbaute ich neu und .... [12].... hohe Cedernbalken, Gewächs vom Berge Amanus [13]deckte ich als seine Bedachung über ihn. [Thürflügel aus Cedernholz,] [14]deren Geruch gut war, [stellte ich in seinen Thoren auf.] [15]Jenes Haus erbaute ich und liess es tagesgleich erstrahlen. [16]Für Šamaš, den grossen Herrn, meinen Herrn, zur Erhaltung meines Lebens ....., [17]zur Niederwerfung meiner Feinde errichtete ich es. Šamaš, [18]du grosser Herr, täglich, unablässig möge zur Seite Sin's, [19]des Vaters, deines Erzeugers, beim Aufleuchten und Verschwinden ...... [20]die Huld für Ísagil, Ízida, Ígišširgal, [21]Íbarra, Íanna, Íulbar, den Wohnsitz ihrer Gottheit, [22]auf deiner Lippe sein; gleich dem Himmel mögen ihre Fundamente fest sein. [23]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, [24]den ..... deiner erhabenen Gottheit — ich möge Lebensfülle geniessen, [26]......... Belsazar, den erstgeborenen Sohn,

---

*) Wörtlich: gedeckt war. **) Nicht so viel Platz, dass hier noch die Angabe von B_2, Zeile 45—46, hätte stehen können. †) = der Tempel. ††) d. i. nachdem Nbk. den Tempel renovirt hatte.

[27]....... lu (?) uḫ-bi-ia šu-ri-ku ûmî-šu ai ir-ša-a ḫi-ṭi-ti [28]..... (abnu) a-su-mit-ti ša Larsam

[29]... [tímína] Í-ul-bar ša A-ga-ní (ki) ul-tu pa-ni [30][Šar-ukîn] šar Babili u Na-ram-Sin mâri-šu [31][šarrâni alik] maḫ-ri u a-di pa-li-í Nabû-na'id [32]šar Babili la in-nam-ru Ku-ri-gal-zu [33]šar Babili šarru šu-ut maḫ-ri u-ba-'-i-ma [34]tí-mí-ín-na Í-ul-bar la ik-šu-ud ki-a-am [35]........... ma iš-kun um-ma tí-mí-ín-na Í-ul-bar [36][aḫîṭ]-ma la ak-šu-ud Ašur-aḫi-iddin šar (mâtu) Aššur [37].... kiš kur kur[1]) u-šad-ki(?)[2])-šu-nu-ti-ma [38][tímínna la ik-]šu(?)[3])-du-' [39][ina puluḫti ša Ištar Aganí (ki)] [40]biltu rabî[-tu] .. [Nabû-kudur-uṣur] [41]šar Babili [mâr Nabû-apli]-uṣur šarri maḫ-ri [42]um-ma-ni-šu ma-du-tum id-kam-ma tí-mí-ín-na Í-ul-bar [43]šu-a-tim u-ba-'-i-ma it-mur-ma iḫ-ṭu-uṭ-ma [44]iš-bí-ma tí-mí-ín-na Í-ul-bar la ik-šu-ud [45]ia-a-ti Nabû-na'id šar Babili [46]za-ni-in Í-sag-il u Í-zi-da [47]i-na pa-li-í-a ki-i-ni i-na pu-luḫ-ti [48]ša Ištar A-ga-ní (ki) bílti-ia bi-ri ab-ri-í-ma [49](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân i-pu-lu-'-in-ni an-na ki-i-ni [50]ša ka-ša-du tí-mí-ín-na Í-ul-bar šîr dum-ki [51]u šîr šipri-ia kun šarrûti ummâni-ia ma-du-tum [52]u-ma-'-ir-ma a-na bu-'-i tí-mí-ín-na [53]šu-a-ti III ta šanâti ina ḫi-iṭ-ṭa-tum ša Nabû-kudur-uṣur [54]šar Babili iḫ-ṭu-uṭ-ma im-nu šu-mí-lu pa-ni u ar-ki [55]u-ba-'-i-ma la ak-šu-ud ki-a-am iḳ-bu-ni [56]um-ma tí-mí-ín-na šu-a-ti nu-ba-'-i la ni-mu-ur [57]ra-a-du ša mî zunni ib-ba-ši-ma ḫi-pi iš-kun-ma .... *(Lücke von 17 Zeilen)*

Col. III. ...... *(Lücke)* [15]........ ina ki-bit (ilu) Sin [16]....... u bîtu šu-a-ti [17]....... ši a-na í-piš Í-ul-bar

---

[1]) Ist [z]ik-ḳur-rat zu lesen? [2]) R ši, schraffirt! [3]) R ma.

*) Jensen will asumítu Kosmol. 349 Anm. als »Bild« fassen; doch spricht, wenn selbst KB I_{108} Zeile 89: »ein asumítu meiner Heldenkraft machte ich und stellte es dort auf« übersetzt werden müsste, die von mir dort angegebene Stelle II Rawl. 40c d 49 gegen

[27]. . . . . meiner . . . . ., verlängere seine Tage, nicht begehe er Sünde. [28]. . . . . . . Inschrift*) von Larsa.

[29][Der Grundstein von] Íulbar in Aganí war seit [30]Sargon, dem König von Babylon, und Naram-Sin, seinem Sohne, [31][den] früheren [Königen] und bis zur Regierung des Nabû-na'id, [32]Königs von Babylon, nicht gefunden worden. Kurigalzu, [33]der König von Babylon, welcher früher gesucht und [34]zu dem Grundstein von Íulbar nicht gekommen war, machte also [35]eine [Notiz (?)]: »Den Grundstein von Íulbar [36][suchte ich] und kam nicht zu ihm.« Asarhaddon, der König von Assyrien, [37]. . . . . hatte . . . .**) sie†) abtragen lassen, und [38]zum Grundstein waren sie nicht gekommen. [39][In der Verehrung Ištar's von Aganí,] [40]der grossen Herrin . . . . bot Nebukadnezar, [41]der König von Babylon, der Sohn des Nabopolassar, des früheren Königs, [42]seine zahlreichen Truppen auf und jenen Grundstein Íulbars [43]suchte er eifrig, forschte [44]mühevoll; aber zum Grundstein von Íulbar kam er nicht. [45]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, [46]den Ausstatter von Ísagil und Ízida, [47]— ich, in meiner legitimen Regierung, in der Verehrung [48]Ištar's von Aganí, meiner Herrin, hatte einen Traum und [49]Šamaš und Rammân antworteten mir dies Richtige††), [50]nämlich zu erreichen den Grundstein von Íulbar, als glückverheissendes Orakel [51]und Orakel meiner Sendung und der Festigkeit des Königthums. Meine zahlreichen Truppen [52]entbot ich und zu suchen jenen Grundstein [53]drei Jahre lang in den Spuren, da Nebukadnezar, [54]der König von Babylon, geforscht hatte, rechts und links, vornen und hinten [55]suchte ich und kam nicht (zu ihm). Also sprachen sie: [56]Jenen Grundstein haben wir gesucht, nicht fanden wir (ihn); [57]Wassergüsse und Regen ist gewesen und hat (ihn) zu Schanden⁰) gemacht und . . . .

Col. III. . . . . [15]. . . . . Auf Geheiss des Sin, [16]. . . . . . und jener Tempel [17]. . . . . . zu machen Íulbar

---

diese Bedeutung. Unsere Stelle des Nabonid ist zu lückenhaft, als dass durch sie etwas entschieden werden könnte. Jedenfalls aber passt »Bild« hier nicht. **) Den Thurm? Cf. Anm. 1 der Transscription. †) Nämlich seine Leute, oder die Babylonier. ††) Oder: treue Gunst? ⁰) Wörtlich: Zerschlagung.

[18]. . . . . . . ki lib-bi im-mi(-ru)[1]) zi-mu-u(-a)[1]) [19]. . . . . . du-tum tí-mí-ín Í-ul-bar [20]. . . . . ši-ṭir šumi ša Ša-ga-šal-ti-ia-aš [21]. . . . . ḫi-iṭ-ṭa-a-ti šu-a-tu a-mur-ma [22]. . . . . ši-ṭir šumi-šu ša-ṭi-ir [23]. . . . . . rí'u ki-nim rubû na-a-du [24]. . . . . a-na-ku i-nu (ilu) Šamaš [25]u (ilu) A-nu-ni-tum a-na rí'ut (?)[2]) mâti šu-um im-bu-u [26]ṣi-ri-ti ka-la nišî ḳa-tu-u-a uš-ma-al-lu-u [27]i-nu-šu Í-bar-ra bit (ilu) Šamši ša Sippar bíli-ia [28]u Í-ul-bar bit (ilu) A-nu-ni-tum ša Sippar [29](ilu) A-nu-ni-tum bílti-ia ša ul-tu Za-bu-um [30]i-na la-ba-ru û-mu i-ga-ru-šu-nu í-ib-ti [31]i-ga-ri-šu-nu aḳ-ḳu-ur uš-ši-šu-nu í-ib-ti [32]í-pi-ri-šu-nu as-suḫ (iṣu) parakki[3])-šu-nu aṣ-ṣur [33]u-ṣu-ra-ti-šu-nu u-šal-lim uš-ma-al-lu uš-ši-šu-nu [34]í-pi-ir ṭi-ṭi u-tí-ir i-bi-ri-šu-nu a-na aš-ri-šu-un [35]u-nam-ra . . . sa-ta-ku íli ša pa-ni u-ša-tir [36]a-na ša-at-ti (ilu) Šamaš u (ilu) A-nu-ni-tum a-na ip[4])-ší-ti-ia [37]dum-ḳa-a-ti lib-ba-šu-nu li-iḫ-du-ma [38][li]-ri-ku ûmî-ia li-id-di-šu balâṭ ri-ša-a-ti [39][ta]-ši-la-a-ti šanâti ḫí-gal-la a-na ši-riḳ-tu [40][liš-ru]-ki-i-ni kit-ti mi-ša-ri liḳ-ba-a u ga-du-mu[5]) [41]li-šab . . . . . . ti ma an-na-a ši-ṭir šumi-šu Ša-ga-šal-[ti-ia-aš] [42]šar Babili šar maḫ-ri ša Í-ul-bar ša Sip-par (ki) (ilu) A-nu-ni-tum [43]i-pu-šu tí-mí-ín-šu u . . . . [ap]-pa-lis-ma [44]uban la a-ṣi-í uban[6]) la í-ri-bi [45]u tí-mí-ín-na la-bi-ri uš-šiḳ ad-di-ma [46]u-da-li-lu . . . . . . su Í-ul-bar ši-pir-šu u-šak-lil-ma [47]ki-ma û-mu u-nam-mir-ma a-na (ilu) A-nu-ni-tum [48]bílti rabî-ti bílti-ia a-na balâṭ napšâti-ia sa-kap (amílu) nakiri-ia [49]lu-u í-pu-uš (ilu) A-nu-ni-tum bílti ra-bi-ti [50]i-na id (ilu) Sin abi a-li-di-ka damḳâti Í-sag-il [51]Í-zi-da Í-giš-šir-gal Í-bar-ra Í-an-na Í-ul-bar [52]šu-bat ilu-u-ti-ka rabîti liš-ša-kin šap-tuk-ka

---

[1]) Fehlt R. [2]) R bietet schraffirt das Ideogramm für arkû. [3]) R schraffirt! [4]) R ur. [5]) cf. KB III 33_{18}! [6]) So ist natürlich mit I_{58} und II_{9} zu lesen!

[18]....... es glänzten meine Mienen, [19].... den Grundstein von Íulbar [20]........ die Namensschreibung des Šagašaltiâš [21]........ jene Forschungen fand ich und [22]........ seine Namensschreibung war geschrieben: [23]»....... der legitime Hirt, der erhabene Fürst [24].... ich, als Šamaš [25]und Anunitum zur Herrschaft des Landes den Namen beriefen, [26]mit den Zügeln aller Menschen meine Hand füllten, [27]damals (von) Íbarra, dem Tempel des Šamaš von Sippar, meines Herrn, [28]und Íulbar, dem Tempel der Anunitum von Sippar, [29]der Anunitum, meiner Herrin, deren Wände seit Zabû [30]in dem Altern der Tage verfallen waren, [31]riss ich ihre Wände nieder, — ihr Fundament war verfallen, — [32]ihre Erdmassen schaffte ich fort, bewahrte die Heiligthümer (?), [33]conservirte ihre Reliefs*), füllte auf ihr Fundament [34]mit Erde und Lehm, brachte ihre Erdmassen an ihren Ort, [35]......; die Abgaben erhöhte ich über die früheren. [36]Für ewig mögen Šamaš und Anunitum über meine [37]gnadenreichen Werke in ihren Herzen sich freuen und [38]lang machen meine Tage, erneuern (?)**) das Leben der Freude, [39]frohe Jahre, Fülle zum Geschenk mir schenken, [40]Recht und Gerechtigkeit aussprechen und ...... [41].... machen .....« Diese Namensschreibung des Šagašaltiâš, [42]Königs von Babylon, des früheren Königs, welcher Íulbar in Sippar der Anunitum [43]gemacht hatte — seinen Grundstein und .... sah ich und, [44]indem er†) um keinen Zoll nach innen oder aussen abwich; [45]und den alten Grundstein brachte ich, legte ihn nieder und [46]pries seine ...... Íulbar, seine Ausführung vollendete ich und [47]tagesgleich liess ich (es) glänzen und für Anunitum, [48]die grosse Herrin, meine Herrin, für die Erhaltung meines Lebens und die Niederwerfung meiner Feinde [49]machte ich es. Anunitum, grosse Herrin, [50]zur Seite Sin's, des Vaters, deines Erzeugers, möge die Huld von Ísagil, [51]Ízida, Ígišširgal, Íbarra, Íanna, Íulbar, [52]dem Wohnsitz deiner erhabenen Gottheit, auf deiner Lippe sein;

---

*) Cf. Jensen Kosm. 351. **) Man erwartet luddišu! †) Der Tempel; der Schluss des Satzes fehlt (gründete ich den Tempel).

[53]ki-ma šami-í iš-da-šu-nu li-kun-nu [54]u pu-luḫ-ti (ilu) Sin bíl ili i-na ša-ma-mu [55]lib-bi niši-šu šu-uš-ki-na-a-ma [56][ai ir-ša-a-an] ḫi-ṭi-ti iš-da-šu-nu li-kun-nu [57]... [ia-a-ti] Nabû-na'id šar Babili [58]... [ilûti]-ka rabi-ti nap(?)[1])-li-is [59]....... Bíl-šar-uṣur mâr riš-tu-u [60]... [lu uḫ]-bi-ia šu-ri-ku ûmí-šu [61][ai ir-ša-a] ḫi-ṭi-ti [62]...... ša tu í-ri (ilu) A-nu-ni-tum [63]........ ilî u (ilu) ištari a-ši-bu-ut [64]....... mi bâb dum-ga la-la [65]........ míš ar-ku-ti.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen (Col. I_{43}—II_{28})[2])

Col. I. [31]ni-nu-um (ilu) Šamaš bí-lu rabu-u ša šami-í u írṣi-tim [32]ri-'-u ṣal-mat ḳaḳ-ḳ a-du bí-lu tí-ni-ší-í-tim [33]Larsam (ki) a-lu na-ar-mi-šu Í-bar-ra [34]šu-ba-at tu[3])-ub lib-bi-šu ša ul-tu ûmi ul-lu-tim [35]in-na-mu-u í-mu-u kar-mi-iš [36]ba-aṣ-ṣa u tu-ru-ba ši-pi-ik í-pi-ru [37]ra-bu-tim í-li-šu iš-ša-ab-šu[4])-ma [38]la uṣ-ṣa-ap-pu-u ki-su-ur-šu [39]la in-na-aṭ-da-la u-ṣu-ra-ti-ša[5]) [40]i-na pali-í Nabû-kudûr-uṣur šarri maḫ-ri [41]mar Nabû-ap-lu-u-ṣur ba-aṣ-ṣa ši-pi-ik í-pi-ri [42]í-li maḫâzi u biti šu-a-tim [43]ša-ab-ku[6]) in-na-ši-ir-ma tí-mí-ín-na Í-bar-ra [44]ša Bur-na-bur-ia-aš šarri pa-na a-li-ik maḫ-ri [45]i-mu-ur-ma tí-mí-ín-na šarri la-bi-ri ša la-am [46]Bur-na-bur-ia-aš u-ba-'-i-ma la i-mu-ur [47]í-li tí-mí-ín-na Bur-na-bur-ia-aš [48]ša ki-ri-ib-ša ip-pa-al-sa Í-bar-ra i-pu-uš-ma [49](ilu) Šamaš bí-lu rabu-u u-šar-mi ki-ri-ib-šu [50]bîtu šu-a-tim a-na mu-ša-ab (ilu) Šamši bíli rabu-u [51]u (ilu) Malkatum kal-la-tim na-ra-am-ti-šu

---

[1]) R tu schraffirt. [2]) Br. M. 85, 4—30, 2; veröffentlicht und übersetzt von Bezold PSBA 1889 B_2). [3]) Für ṭu. [4]) -ku zu lesen, wie I R 69? [5]) Für šu! [6]) So doch wohl für -šu zu lesen.

[53]gleich dem Himmel möge ihr Fundament fest sein. [54]Und Verehrung Sin's, des Herrn der Götter im Himmel, [55]erwecket im Herzen seiner Leute, und [56]nicht sollen sie Sünde begehen, (damit) ihr*) Fundament bestehe. [57]... [Mich,] Nabû-naʾid, den König von Babylon, [58]den ..... deiner erhabenen Gottheit, blicke an, [59]............ Belsazar, den erstgeborenen Sohn, [60]..... meiner ...., verlängere seine Tage, [61]nicht möge er Sünde begehen. [62]........... Anunitum [63]........... die Götter und Göttinnen, die da wohnen [64].......... Thor der Gnadenfülle (?) [65]........ späteren.

Anhang. Parallel-Inschrift zu der vorigen (Col. I_{43}—II_{28}).[2]

Col. I. [31]Als Šamaš, der grosse Herr von Himmel und Erde, [32]der Fürst der Dunkelhäuptigen, der Herr der Menschen, [33]Larsa, seine Lieblingsstätte, Íbarra, [34]den Sitz seiner Herzensgunst, der seit fernen Tagen [35]verfallen und zu Ruinen geworden war — [36]Schmutz und Staub**), Haufen grosser [37]Erdmassen waren darüber gekommen†) und [38]nicht ward erkannt seine Abgrenzung, [39]nicht wurden gesehen seine Reliefs — [40]in der Regierungszeit Nebukadnezar's, des früheren Königs, [41]des Sohns des Nabopolassar, waren der Schmutz und die Erdhaufen [42]über der Stadt und jenem Tempel [43]gelagert. Sie wurden weggeräumt (?) und er fand den Grundstein von Íbarra [44]des Burnaburiâš, des früheren, vordem wandelnden Königs, [45]und den Grundstein des alten Königs, der vor [46]Burnaburiâš war, suchte, aber fand er nicht. [47]Auf dem Grundstein des Burnaburiâš, [48]welchen er darinnen gesehen hatte, erbaute er Íbarra und [49]liess Šamaš, den grossen Herrn, darinnen wohnen. [50]Jener Tempel — zum Wohnsitz des grossen Herrn Šamaš [51]und seiner geliebten Braut Malkatu

---

*) Der Tempel. **) So Bezold; aber die Stelle erscheint mir bedenklich; sollte statt »u« nicht »ina libbi« zu lesen und folgendermassen zu übersetzen sein: »Schmutz war in ihn hineingekommen«? TU Ideogramm für íríbu, also ir-ru-ba zu lesen! †) Nach Anmerkung 2: hatten sich darüber ergossen.

[52] [t]a-al-la-ak-tu-šu i-ṣa-at-ma [53] [ṣu[1])-uḫ-ḫu-ru ši-pi-ir-šu

[54] [i]-na-an-na i-na šatti X kam i-na û-mu pali-í-a [55] [d]a-am-ḳa i-na šar-ru-ti-ia darî-tim

Col. II. [1] ša (ilu) Šamaš i-ra-am-mu-šum [2] (ilu) Šamaš bí-lu rabu-u iḫ-su-su šu-bat . . . . [3] ša zi-ḳu-ra-ti [gi]-gu-[na-a]-šu [4] ri-í-ši-ša í-li ša pa-nim ul-li-ma [5] li-ib-ba-šu (?) za . . . . . su ub-lam-ma [6] a-na ia-tim Nabû-na'id šarri za-ni-ni-šu [7] İ-bar-ra a-na aš-ri-šu [t]u-ur-ru [8] ki-ma ša ûmî ul-lu-tim šu-ba-at ṭu-ub lib-bi-šu [9] í-pi-šu u-ḳa-a-ma-an-ni [10] i-na ki-bi-it (ilu) Marduk bí-lu rabu-u [it]-bu-nim-ma [11] ša-a-ri ir-bit-ti-šu-nu mí-ḫi[-í rabûti] [12] ba-aṣ-ṣa ša í-li maḫâzi u bîti ša-a-šu [13] ka-at-ma in-na-si-iḫ-ma İ-bar-ra [14] ki-iṣ-ṣi ra-aš-ba u-ra-[si-bu ša-a]-ri[1]) [15] mu-ša-ab (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu [16] u zi-ku-ra-ti gi-gu-na-a-šu ṣi-[i-]ri [17] ku-um-mu da-ru-u maš-ta[-ku] . . . . [18] tí-mi-in-šu-un i-na-mi-ir-ma [19] in-na-aṭ-da-la u-ṣu-ra-ti-šu-un [20] ši-di-ir šu-um ša Ḫa-am-mu-ra-bi [21] šarri la-bí-ri ša VII C šanâti [22] la-am Bur-na-bur-ia-aš [23] İ-bar-ra u zi-ḳu-ra-ti [24] í-li tí-mí-in-na la-bi-ri [25] a-na (ilu) Šamši ib-nu-u [26] ki-ir-ba-šu ap-pa-li-is-ma ap-la[-aḫ] [27] ak-ku-ud ar-ša-a ni-ki-i[t-ti] [28] ki-a-am aḳ-bi a-na li-ib-[bi-ia] [29] um-ma šarru . . . . [30] bîtu i-pu-uš-ma (ilu) Šamaš bí-l[u rabu-u] [31] u-ša-ar-mi ki[-ri-ib-šu] [32] ia-ti bîtu šu-a-tim . . . . . . [33] i-na a-šar-šu [tûru] . . . . [34] aš-ši ga-ti u-ṣal[-li ana Marduk] [35] (ilu) Bíl riš ilî ru-bu-um (ilu) Marduk [36] ba-lu-uk-ka ul in-na-an-da šu-ub-ti [37] ul i-ba-aš-ši-mu ki-su-ur-šu [38] ša la ka-a-šu ma-an-ni mi-na-a ip-pu-uš [39] bí-lu i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti [40] ša í-li-ka da-a-bi lu-[ší-p]i-iš [41] aš-ra-a-ti (ilu) Šamši (ilu) Rammân u (ilu) Nirgal [42] a-na í-bi-šu bîti šu-a-tim aš-tí-'-[i-m]a [43] šir dum-ki ša a-ra-ku û-m[i-i]a

---

[1] So ergänze ich nach dem Zusammenhang.

* Nimmt den mit nînûm beginnenden, unvollendeten Satz wieder auf. **) Wohl nach der Vollendung des Tempels. †) cf. Jensen, Kosm. 185 ff. ††) Oder Šamaš, resp. Marduk zu ergänzen? [9]) So

[52]war sein Eingang (zu) winzig und [53](zu) klein seine Ausführung.

[54]Jetzt*) im zehnten Jahre**) in den Tagen meiner gnadenreichen Regierung, [55]in meinem ewigen Königthum,

Col. II. [1]das Šamaš liebt, [2]da dachte Šamaš, der grosse Herr, an den Sitz ......, [3]die Spitze des Thurms seiner Kammer (?)†) [4]mehr als früher (wollte) er erhöhen und [5]zu .... trieb sein Herz und [6]mir, Nabû-na'id, dem König, seinem Ausstatter, [7]befahl er, Îbarra zu restauriren, [8]gleichwie in früheren Tagen als Sitz seiner Herzensgunst [9]herzustellen. [10]Auf Geheiss Marduk's, des grossen Herrn, brachen auf [11]die vier Winde und mächtige Regenfluthen; [12]der Schmutz, der über der Stadt und jenem Tempel [13]gelagert war, wurde fortgerissen, und Îbarra, [14]das ragende Heiligthum, rissen nieder die Winde. [15]Der Wohnsitz von Šamaš und Malkatu [16]und der hohe Thurm seiner Kammer (?)†), [17]das ewige Heiligthum, der Platz . . . [lag darnieder (?)]; [18]ihr Grundstein ward gefunden und [19]sichtbar wurden ihre Reliefs. [20]Die Namensschreibung des Ḫammurabi, [21]des alten Königs, der 700 Jahre [22]vor Burnaburiâš [23]Îbarra und den Thurm [24]auf dem alten Fundamente [25]für Šamaš gebaut hatte, [26]darinnen erblickte ich und fürchtete mich; [27]ich erschrak, bekam Furcht; [28]also sprach ich zu mir selbst: [29]»Der König, ... [30]hatte den Tempel erbaut und Šamaš, den grossen Herrn, [31]darinnen wohnen lassen. [32]Mich [haben die Götter††) bestimmt,] jenen Tempel [wie vor Alters] [33]wieder herzustellen. [34]Ich erhob meine Hand und flehte [zu Marduk:] [35]»Herr, Haupt der Götter, Fürst Marduk, [36]nicht wird begründet ohne dich eine Wohnung, [37]wird vollendet ihre Umgrenzung. [38]Ausser dir, wer kann etwas thun?⁰) [39]Herr, auf deinen erhabenen Befehl [40]möge ich, was vor dir gut ist, thun.« [41]Die Cultusstätten von Šamaš, Rammân und Nergal, [42]um jenen Tempel zu bauen, suchte ich auf, und [43]ein gnädiges Orakel für das Langsein meiner Tage

---

(ma-an-ni) fasst Bezold zusammen; aber dann ist mi-na-a schwer zu verstehen. Ich würde vorziehen ka-a-šu-ma an-ni mi-na-a zu lesen; aber auch dann bleiben Schwierigkeiten, besonders in betreff von ippuš, das doch nur Präs. des Ḳal sein kann.

[41]u í-pi-iš bîti iš-ṭu-ru i-na .... [45]aš-ni-ma al pu ud bu ..... [46]an-na ki-i-ni ša ša-la-mu ûmî ... [47]u-ša-aš-ki-ni i-na [t]ír-ti-ia [48]a-na a-mat (ilu) Marduk bí-lu šu-ur-bi-ia u a-na a-mat [49](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân bílí gim-ri at-ka-al-ma [50]i-li-iṣ lib-bi ka-ba-[at-]ta ip-pa-ar-da [51]im-ki-ra ba(?)-ni im-mi-ru zi-mu-u-a

[52]ad-ka-am-ma um-ma-na-a-ti (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk [53]ṣa-bi-it al-lu na-aš (iṣu) marri za-bi-il tup(?)[-šik-k]u [54]a-na í-bi-íš Í-bar-ra ki-iṣ-ṣ[i ílli]-tim [55]parak ša ṣi-i-ri ra-bi-iš u-[ma-ʾ-r]a [56]um-ma-nu mu-du-u a-šar ša uš-ta-[am(?)]-ḫir [57]tí-mí-ín-na i-ḫi-ṭu-ma u-ṣa-ap-pu-u si-ma-a-tim [58]i-na arḫi ša-al-ma i-na ûmu šími ša Í-bar-ra [59]bîti na-ra-am (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu pa-pa-ḫi šu-ba-at [60]i-lu-ti-šu-un maš-ta-ku la-li-šu-un

Col. III. [1]ki-ma si-ma-ti .... [š]a-a-tim [2]í[-li tí-mí-ín-na ša] Ḫa-am[-mu]ra-bi [šarri l]a-bi-[ri] [3]li-ib-na-at-su-un [a]d-[di-]ma [4]uš-tí-ši-ir tí-mí-ín-šu-un [5]bîtu šu-a-tim ki-ma la-bi-ri-im-ma [6]í-íš-ši-iš í-pu-uš-ma [7]us-si-mi ši-ki-in-šu Í-tur-an.na [8]bît na-ra-mi-šu ki-ma ša ûmî ul-lu-tim [9]ul-la-a ri-í-ši-šu [10]Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu [11]í-pu-uš u-ša-ak-li-il-ma [12]u-ba-an-na-a ta-al-la-ak-tu-uš [13]pa-pa-ḫi šu-ba-at i-lu-ti-šu-un ṣir-tim [14]ša i-tí-í zi-ḳu-ra-tim ri-tu-u tí-mí-ín-šu [15]a-na si-ma-at i-lu-ti-šu-nim [16]ra-bi-tim šu-lu-ku [17]a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu bílî-í-a [18]û-mi-iš u-na-am-mi-ir-ma [19]u-za-aḳ-ki-ir ḫur-sa-ni-iš [20]ša a-na šarri ma-na-ma la im-gu-ru [21](ilu) Šamaš bí-lu rabu-u ia-tim šarri pa-li iḫ-šu [22]im-gu-ur-an-ni uš(?)[-ma-la]-a-am ga-tu-u-a [23]Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši u (ilu) Malkatu [24]bílî-í-a ki-ma la-bi-ri-im-ma [25]da-am-ki-iš í-pu-uš-ma [26]a-na aš-ri-ša u-tí-ir [27][ina d]up-pi (aban) giš.šir.gal ši-di-ir šu-mi [28][ša] Ḫa-am-mu-ra-bi šarri la-bi-ri [29]ša ki-ri-ib-šu ap-pa-al-sa [30]it-ti ši-di-ir šu-mi-ia aš-ku-un-ma [31]u-ki-in ana du-ur û-mi [32]a-na da-ra-ti.

[44]und das Bauen des Tempels schrieben sie; auf ...... [45]..
.... [46]Dies Richtige*) für das Wohlsein meiner Tage ... [47]hatte er festgesetzt in meinem Auftrage**). [48]Auf das Wort Marduk's, meines mächtigen Herrn, und auf das Wort [49]Šamaš' und Rammân's, der Herren des Alls, vertraute ich und [50]es freute sich mein Herz, (meine) Leber glänzte, [51]....... mein Gesicht (?), leuchteten meine Züge.

[52]Ich bot auf und die Mannen Šamaš' und Marduk's, [53]ergreifend die Kelle (?), tragend den Eimer, bringend die Ziegeltrage, [54]zu bauen Íbarra, das helle Heiligthum, [55]das hehre Gemach, mächtig entbot ich. [56]Weise Leute suchten da, wo sich gezeigt (?) hatte [57]der Grundstein, und erkannten die Insignien. [58]In einem segensreichen Monat, am günstigen Tage, gründete ich von Íbarra, [59]dem Lieblingstempel von Šamaš und Malkat, dem Heiligthume, dem Wohnsitz [60]ihrer Gottheit, dem Platz ihres Reichthums,

Col. III. [1]gemäss jenen ..... Insignien [2]auf dem Grundstein des Ḫammurabi, des alten Königs, [3]ihren Bau und [4]legte recht ihren Grundstein. [5]Jenen Tempel wie vor Alters [6]erbaute ich neu und [7]ordnete sein Werk. Íturanna, [8]seinen geliebten Tempel — gleichwie vor fernen Tagen [9]erhöhte ich sein Haupt. [10]Íbarra erbaute ich für Šamaš und Malkatu, [11]vollendete es [12]und liess leuchten seinen Zugang. [13]Das Heiligthum, den Sitz ihrer erhabenen Gottheit, [14]dessen Grundstein an der Seite des Thurmes aufgestellt, und das für die Würde ihrer erhabenen Gottheit [16]wohlgeeignet war, [17]liess ich für Šamaš und Malkatu, meine Herren, [18]taghell erglänzen und [19]erhöhte es bergesgleich. [20]Was er keinem anderen Könige vergönnt hatte, [21]vergönnte Šamaš, der grosse Herr, mir, dem Könige, seinem Verehrer, [22]füllte an meine Hand. [23]Íbarra für Šamaš und Malkatu, [24]meine Herren, wie vor Alters [25]segensvoll erbaute ich und [26]stellte es wieder her. [27]Auf der Tafel von .....-Stein fertigte ich die Namensschreibung [28]des Ḫammurabi, des alten Königs, [29]die ich darinnen erblickt hatte, [30]zugleich mit meiner Namensschreibung und [31]stellte sie für die Dauer der Tage, [32]für ewig auf.

---

*) Oder: treue Gunst? **) d. i. dem Auftrage, den ich erhielt!

2. Die kleine Inschrift aus Ur.[1])

Col. I. [1]Nabû-na'id šar Babili [2]za-ni-in Í-sag-il [3]u Í-zi-da [4]pa-liḫ ilâni rabûti a-na-ku [5]Í-lugal.....si-di [6]ziḳ-ḳur-rat Í-giš-šir-gal [7]ša ki-rib Ur (ki) [8]ša Ur-(ilu)Uk šarri ša maḫ-ri [9]i-pu-šu-ma la u-šak-li-lu-uš [10](ilu) Dun-gi mari-šu [11]ši-pir-šu u-šak-lil [12]i-na mu-sa-ri-í ša Ur-(ilu)Uk [13]u (ilu) Dun-gi mari-šu a-mur-ma [14]ša ziḳ-ḳur-rat šu-a-ti [15]Ur-(ilu)Uk i-pu-šu-ma [16]la u-šak-li-lu-uš [17](ilu) Dun-gi mari-šu ši-pir-šu [18]u-šak-lil [19]i-na-an-ni ziḳ-ḳur-rat šu-a-tu [20]la-ba-ri-iš il-lik-ma [21]i-li tí-mí-ín-na la-bi-ri [22]ša Ur-(ilu)Uk u (ilu) Dun-gi [23]mari-šu i-pu-šu [24]ziḳ-ḳur-rat šu-a-ti [25]ki-ma la-bi-ri-im-ma [26]i-na ku-up-ri u a-gur-ri [27]ba-ta-ak-šu aṣ-bat-ma [28]a-na (ilu) Sin bíl ilâni ša šami-í u írsi-tim [29]šarri ilâni ilâni[2]) ša ilâni [30]a-ši-ib šami-í rabûti bíl Í-giš-šir-gal [31]ša ki-rib Ur (ki) bíli-ia

Col. II. [1]uš-ši-iš-ma [2]í-pu-uš[3]) [3](ilu) Sin bí-li ilâni [4]šar ilâni ša šami-í u írṣi-tim [5]ilâni ša ilâni [6]a-ši-ib šami-í rabûti [7]a-na bîti šu-a-ti [8]ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ka [9]damḳâti Í-sag-il [10]Í-zi-da Í-giš-šir-gal [11]bîtâti ilu-u-ti-ka rabî-ti [12]liš-ša-ki-in šap-tuk-ka [13]u pu-luḫ-ti ilu-u-ti-ka [14]rabî-ti lib-bi niši-šu [15]šu-uš-kin-ma la i-ḫaṭ-ṭu-u [16]a-na ilu-u-ti-ka rabî-ti [17]ki-ma šami-í iš-da-šu-nu [18]li-ku-nu

---

[1]) Von vier Cylindern, gefunden an den Ecken des Mondtempels in Mugheir, veröffentlicht I Rawl. 68 No. 1; Übersetzungen von Talbot

[1](ilu) Nabû-na'id šar Babili (ki) [2]za-nin Ur (ki) [3]Í-lugal.....si-di [4]ziḳ-ḳur-rat Í-giš-šir-gal [5]ud-diš-ma ana ašri-šu utîr.

*) = das Haus der Rechtleitung des Rathschlusses des Königs. Das Zeichen hinter lugal bedeutet nach V Rawl. 17c d 5 mit šud verbunden milku. Cf. Brünnow, Sign-List 5525—27. **) Ich betrachte Zeile 10—18 als Parenthese. Ein früherer König hatte wohl ganz unschuldig angegeben, dass der Thurm von Ur-Uk gebaut worden.

2. Die kleine Inschrift aus Ur.[1])

Col. I. [1]Nabû-na'id, König von Babylon, [2]der Ausstatter von Îsagil [3]und Îzida, [4]der Verehrer der grossen Götter bin ich. [5]Î-lugal.....si-di*), [6]der Stufenthurm von Î-giš-šir-gal, [7]das in Ur (gelegen ist), [8]den Ur-Uk, der frühere König, [9]gebaut, aber nicht vollendet hatte, — [10]Dungi, sein Sohn, [11]vollendete seine Ausführung. [12]In der Inschrift des Ur-Uk [13]und des Dungi, seines Sohnes, fand ich, [14]dass jenen Stufenthurm [15]Ur-Uk gebaut, aber [16]nicht vollendet hatte; [17]Dungi, sein Sohn, hatte seine Ausführung [18]vollendet.**) — [19]Jetzt war jener Stufenthurm [20]alt geworden, und [21]auf dem alten Grundstein, [22]welchen Ur-Uk und Dungi, [23]sein Sohn, gebaut hatten, [24]jenen Stufenthurm [25]wie vor Alters [26]mit Pech und Ziegeln [27]aufzuführen†) unternahm ich und [28]für Sin, den Herrn der Götter von Himmel und Erde, [29]den König der Götter, der Götter der Götter, [30]welche die grossen Himmel bewohnen, den Herrn von Î-giš-šir-gal [31]in Ur, meinen Herrn,

Col. II. [1]gründete und [2]führte ich (ihn) aus.[2]) [3]Sin, Herr der Götter, [4]König der Götter von Himmel und Erde, [5]der Götter der Götter, [6]welche die grossen Himmel bewohnen, [7]wenn du in jenen Tempel [8]freudig einziehst, [9]möge die Huld von Îsagil, [10]Îzida, Îgišširgal, [11]den Tempeln deiner erhabenen Gottheit, [12]auf deiner Lippe sein. [13]Und Verehrung deiner erhabenen Gottheit [14]errege in den Herzen seiner††) Leute, [15]und nicht sollen sie sündigen [16]wider deine erhabene Gottheit, [17](damit) gleich dem Himmel ihr⁰) Fundament [18]bestehe.

(IRAS XIX) und Oppert EM I 262, cf. Bez. Litt. 137. [2]) Wohl aus Versehen wiederholt. [3]) Vgl. den Backstein I R 68 No. 5:

[1]Nabû-na'id, der König von Babylon, [2]der Ausstatter von Ur, [3]hat Î-lugal.....si-di, [4]den Stufenthurm von Î-giš-šir-gal, [5]erneuert und wieder hergestellt.

Nabonid ist in der Lage, diese Angabe etwas richtig stellen zu können, und thut dies parenthetisch wie ein moderner Philologe. †) Eigentlich jenes Stufenthurmes ...... seine Aufführung. ††) Die zu den Tempeln gehören? ⁰) Der Tempel.

[19]ia(-a)-ti Nabû-na'id šarri Babili [20]i-na ḫi-ṭu ilu-u-ti-ka [21]rabî-ti šu-zib-an-ni-ma [22]ba-la-ṭu û-mu ru-ḳu-ti [23]a-na ši-riḳ-ti šur-ḳam [24]u ša Bíl-šar-uṣur [25]mari riš-tu-u [26]ṣi-it lib-bi-ia [27]pu-luḫ-ti ilu-u-ti-ka rabî-ti [28]lib-bu-uš šu-uš-kin-ma [29]ai ir-ša-a [30]ḫi-di-ti [31]la-li-í balaṭi liš-bi.

Anhang I. Inschrift von einem Backstein aus dem südlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[1])

[1](Ilu) Nabû-na-'-id šarru dannu (?) [2]šar Babili [3]ša Í-nun-maḫ (?) Í-ḫi-li(?)-ṣi [4]ki-rib Í-giš-šir-gal [5]a-na (ilu) Nin-gal bílti-šu i-pu-šu.

Anhang II. Inschrift von einem Backstein aus dem südöstlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[2])

[1](Ilu) Nabû-na-'-id šar Babili [2]za-nin Í-sag-il u Í-zi-da [3]Í-mi-kal Í-nin-dingir-ra (?) [4]ša ki-ri-ib Ur (ki) [5]a-na (ilu) Sin bíli-ia í-pu-uš.

3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar).[3])

Col. I. [1]A-na-ku (ilu) Na-bi-um-na-'-id šarru ra-bu-u šarru dan-nu [2]šar kiš-ša-ti šar Babili šar kib-ra-a-ti ir-bit-ti [3]za-ni-in Í-sag-il u Í-zi-da [4]ša (ilu) Sin u (ilu) Nin-gal i-na libbi um-m[i-šu] [5]a-na ši-ma-at šarru-u-tu i-ši-mu ši-m[a-at-su] [6]mar (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû í-im-ḳu pa-li-iḫ [ilî rabûti] [7]a-na-ku [8]Í-ḫul-ḫul bît Sin ša ki-rib (maḫâzu) Ḫar-ra-nu [9]ša ul-tu û-mu ṣa-a-ti Sin bílu ra-bu-u [10]šu-ba-at ṭu-ub lib-bi-š[u ra]-mu-u ki-ri-ib-šu [11]í-li maḫâzi u bîti ša-a-šu lib-bu-uš i-zu-uz-ma

---

[1]) Veröffentl. I Rawl. 68 No. 6. [2]) Veröffentl. I Rawl. 68 No. 7. [3]) Veröffentl. V Rawl. 64; Abel-Winckler Keilschrifttexte 40—43 (hier

[19] Mir, Nabû-na'id, dem König von Babylon, — [20] vor Frevel wider deine erhabene Gottheit [21] bewahre mich und [22] Leben ferner Tage [23] verleih (mir) als Geschenk; [24] und im Herzen Belsazar's, [25] meines erstgeborenen Sohnes, [26] meines Sprossen, [27] [28] errege Verehrung deiner erhabenen Gottheit, und [29] nicht begehe er [30] Sünde, [31] (damit) er Lebensfülle geniesse.

Anhang I. Inschrift von einem Backstein aus dem südlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[1])

[1] Nabû-na'id, der mächtige (?) König, [2] der König von Babylon, [3] welcher Í-nun-maḫ (?), Í-ḫi-li(?)-ṣi [4] in Í-giš-šír-gal [5] für Ningal, seine Herrin, gebaut hat.

Anhang II. Inschrift von einem Backstein aus dem südöstlichen Theil des Ruinenhügels zu Mugheir.[2])

[1] Nabû-na'id, der König von Babylon, [2] der Ausstatter Ísagils und Ízidas, — [3] Í-mi-kal, Í-nin-dingir-ra (?), [4] welche in Ur (gelegen sind), [5] habe ich für Sin, meinen Herrn, gebaut.

3. Der grosse Cylinder aus Abû-Habba (Sippar).[3])

Col. I. [1] Ich, Nabû-na'id, der grosse, mächtige König, [2] der König der Heerschaaren, der König von Babylon, der König der vier Weltgegenden, [3] der Ausstatter Ísagils und Ízidas, [4] dessen Geschick Sin und Ningal im Leib seiner Mutter [5] zu königlichem Geschick bestimmten, [6] der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des weisen Fürsten, des Verehrers der grossen Götter, [7] bin ich. [8] Í-ḫul-ḫul, den Tempel Sin's, der in Harrân (belegen ist), [9] darinnen seit ewigen Tagen Sin, der grosse Herr, [10] als einem Wohnsitz seiner Herzensfreude wohnte, — [11] über die Stadt und jenen Tempel ergrimmte er in seinem Herzen und

---

nach dem Berl. Ex.). Übersetzt und besprochen von Latrille ZK II und ZA I.

[12](amílu) Umman-man-da[1]) u-šat-ba-am-ma bîtu šu-a-tim ub-bi-it-ma [13]u-ša-lik-šu kar-mu-tu i-na pa-li-í-a ki-i-nim [14]Bíl bílu rabu-u i-na na-ra-am[2]) šarru-u-ti-ia [15]a-na maḫâzi u bîti ša-a-šu is-li-mu ir-šu-u ta-ai-ri [16]i-na ri-íš šarru-u-ti-ia darî-ti u-šab-ru-'-in-ni [17]šu-ut-ti [18](ilu) Marduk bílu rabû u Sin na-an-na-ri šami-í u írṣí-tim [19]iz-zi-zu ki-lal-la-an (ilu) Marduk i-ta-ma-a it-ti-ia [20](ilu) Nabû-na'id šar Babili i-na sîsi ru-ku-bi-ka [21]i-ši libnâti Í-ḫul-ḫul í-pu-uš-ma Sin bílu rabu-u [22]i-na ki-ir-bi-šu šu-ur-ma-a šu-ba-at-su [23]pa-al-ḫi-iš a-ta-ma-a a-na Bíl ilî (ilu) Marduk [24]bît šu-a-tim ša taḳ-bu-u í-pi-šu [25](amílu) Umman-man-da sa-ḫi-ir-šum-ma pu-ug-gu-lu í-mu-ga-a-šu [26](ilu) Marduk ma i-ta-ma-a it-ti-ia (amílu) Umman-man-da ša taḳ-bu-u [27]ša-a-šu mâti-šu u šarrâni a-lik i-di-šu ul i-ba-aš-ši [28]i-na ša-lu-ul-ti šatti i-na ka-ša-du [29]u-šat-bu-niš-šum-ma Ku-ra-aš šar (mâtu) An-za-an arad-su ṣa-aḫ-ri [30]i-na um-ma-ni-šu i-ṣu-tu (amílu) Umman-man-da rap-ša-a-ti [31]u-sap-pi-iḫ [32]Iš-tu-mí-gu šar (amílu) Umman-man-da iṣ-bat-ma ka-mu-ut-su a-na mâti-šu [33]il-ki [34]a-mat Bíl rabu-u (ilu) Marduk u Sin na-an-na-ri šami-í u írṣí-tim [35]ša ki-bi-it-su-nu la in-nin-nu-u a-na ki-bi-ti-šu-nu ṣir-ti [36]ap-la-aḫ ak-ku-ud na-kud-ti ar-ší-í-ma dul-lu-ḫu [37]pa-nu-u-a [38]la í-gi la a-ší-it a-ḫi la[3]) ad-da

u-šat-ba-am-ma [39]um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti ul-tu (mâtu) Ḫa-az-za-ti [40]pa-aṭ (mâtu) Mi-ṣir [41]tam-tim í-li-ti a-bar-ti (nâru) Puratti a-di tam-tim [42]šap-li-ti [43]šarrâni rubûti šakanakî u um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti [44]ša Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Iš-tar bílî-í-a ia-ti [45]i-ki-pu-nu [46]a-na í-pi-šu Í-ḫul-ḫul bit Sin bíli-ia a-lik i-di-ia

---

[1]) Um-man-ma-an-da im Berl. Ex. [2]) Der Text scheint hier nicht in Ordnung zu sein. [3]) So Latrille!

*) Die Form narâm ist hier verdächtig; man erwartet: »Bel (resp. Marduk) und Sin, die meine Königsherrschaft lieben.« Auch Latrille, der an narâm keinen Anstoss nahm, vermuthet dies richtig auf Grund der Verbformen. **) Cf. Winckler, Unterss. z. altor. Gesch.

[12]liess den Scythen (Mandu) herbeiziehen und vernichtete jenen Tempel und [13]liess ihn zu Ruinen vergehen. In meiner legitimen Regierung [14]hatte Bel, der grosse Herr, *) aus Liebe (?) *) zu meiner Königsherrschaft [15]der Stadt und jenem Tempel sich zugewandt und Vergebung gewährt. [16]Im Anfang meiner immerwährenden Herrschaft liessen sie mich [17]einen Traum sehen: [18]Marduk, der grosse Herr, und Sin, das Licht des Himmels und der Erde, [19]standen zu beiden Seiten; Marduk sprach zu mir: [20]»Nabû-na'id, König von Babylon, mit dem Pferde deines Wagens [21]bringe Ziegel, erbaue Íḫulḫul und lasse Sin, den grossen Herrn, [22]darinnen seinen Wohnsitz bewohnen.« [23]Ehrfurchtsvoll sprach ich zu dem Herrn der Götter, Marduk: [24]»Jener Tempel, den du zu bauen befohlen, — [25]der Scythe**) umringt ihn und ausgedehnt sind seine Streitkräfte.« [26]Marduk aber sprach zu mir: »Der Scythe, des du erwähntest, — [27]er, sein Land und die Könige, seine Helfer, sind nicht mehr.« — [28]Im dritten Jahre liessen sie ihn†) im Kriegszug (?)††) [29]aufbrechen und Cyrus, der König von Anzan, sein kleiner Vasall, [30] [31]zerstreute mit seinen geringen Truppen die ausgedehnten Scythen. [32]Astyages, den König der Scythen, fing er und gefangen zu seinem Lande [33]brachte er ihn. [34](Das war)⁰) der Befehl des grossen Herrn Marduk und Sin's, des Lichtes von Himmel und Erde, [35]deren Geheiss nicht ungiltig gemacht wird. — Auf ihr erhabenes Geheiss [36]fürchtete ich mich, erschrak, verfiel in Schrecken, verstört [37]war mein Antlitz; [38]nicht zauderte (?) ich, wich (?) nicht ab, hörte nicht auf⁰⁰).

Ich bot auf [39]meine ausgedehnten Mannen: von Gaza, [40]an der Grenze Ägyptens, [41]dem oberen Meere, jenseits des Euphrat, bis zum [42]unteren Meere [43]die Könige, Fürsten, Statthalter und ausgedehnten Mannen, [44]welche Sin, Šamaš und Ištar, meine Herren, mir [45]anvertrauten, [46]zum Bau von Í-ḫul-ḫul, dem Hause des Sin, meines Herrn und Helfers,

---

S. 124 ff. †) Den Meder! ††) Oder: bei (seinem) Herankommen; d. i. als das dritte Jahr herankam. ⁰) So möchte ich diese Stelle fassen, sodass ana ḳibîti-šunu ṣîrti auf Zeile 20 ff. sich bezieht, Zeile 28—35 gleichsam in Parenthese die Bestätigung des göttlichen Ausspruchs bietet. ⁰⁰) Wörtl.: legte meine Seite nicht nieder.

[47] ša ki-rib (maḫâzi) Ḫar-ra-nu ša (ilu) Ašur-ba-an-aplu šar (mâtu) Aššur (ki) [48] mar (ilu) Ašur-aḫi-iddin šar (mâtu) Aššur (ki) rubû a-lik maḫ-ri-ia [49] i-pu-šu [50] i-na arḫi ša-al-mu i-na ûmi (ší)-mi-i[1]) ša i-na bi-ri [51] u-ad-du-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [52] i-na ni-mí-ḳu (ilu) Í-a u (ilu) Marduk i-na ašipu-u-tu [53] i-na ši-ip-ri (ilu) libitti bíl uš-šu u libnâti

Col. II. [1] i-na kaspi ḫurâṣi (aban) ni-siḳ-ti šu-ḳu-ru-tu ḫi[-biš-ti kišti] [2] riḳḳî írini i-na ḫi-da-a-ti u ri-[ša-a-ti] [3] [í-li] tí-mí-in-na ša (ilu) Ašur-ba-an-aplu šar (mâtu) Aššur (ki) [4] ša tí-mí-in-na Šul-man-ašarid[2]) mar (ilu) Ašur-na-ṣir-aplu i-mu-ru [5] uš-šu-šu ad-di-ma u-kin lib-na-at-su i-na šikar karani šamni dišpi [6] šal-la-ar-šu am-ḫa-aṣ-ma ab-lu-ul ta-ra-aḫ-ḫu[-uš] [7] í-li ša šarrâni ab-bi-i-a ip-ši-ti-šu u-dan[-nin-ma] [8] u-nak-ki-lu ši-bi-ir-šu

í-[kur šu-a-tim ul-tu tí-mí-ín-šu] [9] a-di taḫ-lu-bi-šu [í-iš-ši-iš ab-ni-ma u-ša-ak-li-il ši-bi-ir-šu] [10] (iṣu) gušur (iṣu) [írini ṣi-ru-tu ta-ar-bi-it (šadû) Ḫa-ma-na] [11] u-ša-[at-ri-iṣ ṣi-ru-uš-šu dalâti (iṣu) írini] [12] [ša i-ri-is-si-na ṭa-a-bi u]-ra-at-ta-a i-na babâni-šu [13] [kaspu ḫurâṣu] bît libnâtí-šu u-šal-biš-ma u-ša-an-bi-iṭ ša-aš-ša-ni-iš[3]) [14] [ri-i-mu za]-ḫa-li-í ib-bi mu-nag-gip ga-ri-ia [15] ka-ad-ri-iš uš-zi-iz i-na ad-ma-ni-šu [16] II (ilu) Laḫ-mu íš-ma-ru-u sa-pi-in ai-bi-ia [17] i-na bâbi ṣi-it (ilu) Šam-ši imitti u šumíli u-šar-ši-id [18] ga-tim (ilu) Sin (ilu) Nin-gal (ilu) Nusku u (ilu) Sa-dar-nun-na [19] bilí-i-a ul-tu Šu-an-na (ki) maḫâz šarru-u-ti-a [20] aṣ-ba-at-ma i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [21] šu-ba-at ṭu-ub lib-bi ki-ir-ba-šu u-ší-ši-ib [22] (kirru) niḳî taš-ri-iḫ-ti ib-bi ma-ḫar-šu-nu aḳ-ki-ma [23] u-šam-ḫi-ir ḳad[4])-ra-ai Í-ḫul-ḫul ri-íš-tum u-mal-li-ma

---

[1]) So wohl am besten zu verstehen (ší vom babylonischen Schreiber ausgelassen). Im Berliner Exemplar û-mu ší-mi-i. Latrille's û-mi nâ'di klingt unwahrscheinlich. [2]) -a-ša-rid im Berliner Exemplar. [3]) (ilu) Šaš-ši-íš im Berliner Exemplar. [4]) ka-ad- im Berliner Exemplar.

[47] welches in Harrân gelegen ist, und das Ašurbanipal, der König von Assyrien, [48] der Sohn des Asarhaddon, des Königs von Assyrien, der vor mir wandelnde Fürst, [49] gebaut hatte. [50] In dem günstigen Monat, an dem geeigneten Tage, den mir im Traume [51] Šamaš und Rammân kund gethan, [52] legte ich in der Weisheit Ea's und Marduk's unter Beschwörungen [53] mit der Kunst des Ziegelgottes, des Herrn von Fundament und Ziegeln,

Col. II. [1] mit Silber, Gold, werthvollen Edelsteinen, Producten des Waldes, [2] Cedernharz unter Jubel und Freude [3] auf dem Grundstein des Ašurbanipal, des Königs von Assyrien, [4] welcher den Grundstein des Salmanassar, des Sohns des Ašurnaṣirpal's, gefunden hatte, [5] sein Fundament und schichtete auf seine Backsteine. Mit Dattelwein, Wein, Öl und Honig [6] übergoss ich seine Wand (?) und besprengte sein Mauerwerk (?). [7] Mehr als die Könige, meine Väter, verstärkte ich seine Mauern*) und [8] machte kunstvoll seine Ausführung.

Jenen Tempel von seinem Grundstein [9] bis zu seiner Bedachung erbaute ich neu und vollendete seine Ausführung. [10] Hohe Cedernstämme, Gewächs des Amanus, [11] deckte ich über ihn, richtete Thürflügel von Cedernholz, [12] deren Geruch gut ist, in seinen Thoren auf. [13] Mit Silber und Gold bekleidete ich seinen Backsteinbau und liess ihn sonnengleich leuchten. [14] Einen Wildochsen von glänzender zaḫalû-Bronce, der zurückstösst meine Gegner, [15] stellte ich zum Schutze (?)**) in seinem Heiligthum auf. [16] Zwei Laḫmu aus íšmarû-Stein, die niederwerfen meine Feinde, [17] liess ich im Ostthore rechts und links Platz greifen. [18] Die Hand Sin's, Ningal's, Nusku's und Sadarnunna's, [19] meiner Herren, aus Babylon, meiner Königsstadt, fort [20] ergriff ich und unter Jubel und Freude [21] liess ich sie darinnen einen Wohnsitz der Herzensfreude bewohnen. [22] Ordnungsmässige, glänzende Opfer brachte ich vor ihnen und [23] liess sie annehmen meine Geschenke. Í-ḫulḫul, das Erhabene†), füllte ich an und

*) Wörtlich: seine Gebauten; cf. bîtu ipšu oft in den Verträgen.
**) Von kadâru? Cf. auch Jensen, Kosmol. 392! †) Oder: das Uranfängliche, Uralte (Latrille).

[24](maḫâzu) Ḫar-ra-an a-na pa-aṭ gi-im-ri-šu [25]ki-ma ṣi-it arḫi u-nam-mi-ir ša-ru-ru-šu [26]Sin šar ilî ša šami-í u írṣí-tim ša ul-la-nu-uš-šu [27]maḫâza u mâti la in-nam-du-u la i-tur-ru aš-ru-uš-šu [28]a-na Í-ḫul-ḫul bîti šu-bat la-li-í-ka i-na í-ri-bi-ka [29]damiḳ-tim maḫâzi u bîti ša-a-šu liš-ša-ki-in šap-tu-uk-ka [30]ilî a-ši-bu-tu ša šami-í u írṣí-tim [31]li-iḳ-ta-ra-bu bîti Sin a-bi ba-ni-šu-un [32]ia-ti (ilu) Nabû-na'id šar Babili mu-šak-lil bîti šu-a-tim [33]Sin šar ilî ša šami-í u írṣí-tim i-na ni-iš ínâ[1])-šu damḳâ-ti [34]ḫa-di-iš lip-pal-sa-an-ni-ma ar-ḫi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi u ri-ba [35]li-dam-mi-iḳ it-ta-tu-u-a ûmî-ia li-ša-ri-ik [36]šanâti-ia li-ša-an-di-il lu[2])-ki-in pa-lu-u-a [37](amílu) na-ak-ru-ti-ia lik-šu-ud (amílu) za-ma-ni-ia li-ša-am-ḳit [38]li-is-pu-un ga-ri-ia (ilu) Nin-gal ummu ilî rabûti [39]i-na ma-ḫar Sin na-ra-mi-šu li-iḳ-ba-a ba-ni-ti [40](ilu) Šamaš u (ilu) Iš-tar ṣi-it libbi-šu na-am-ra [41]a-na Sin a-bi ba-ni-šu-nu li-iḳ-bu-u damiḳ-tim [42](ilu) Nusku sukal ṣi-i-ri su-pi-í-a li-iš-mí-í-ma [43]li-iṣ-ba-at a-bu-tu mu-sa-ru-u ši-ṭi-ir šu-um [44]ša Ašur-ba-an-aplu šar (mâtu) Aššur (ki) a-mu-ur-ma [45]la u-nak-ki-ir šamni ap-šu-uš (kirru) niḳî aḳ-ki [46]it-ti mu-sa-ri-í-a aš-kun-ma u-tí-ir aš-ru-uš-šu

[47]a-na (ilu) Šamši da-aí-nu ša šami-í u írṣí-tim [48]Í-bar-ra bît-su ša ki-rib Sippar [49]ša Nabû-kudur-uṣur šar maḫ-ri i-pu-šu-ma [50]tí-mí-ín-šu la-bi-ri u-ba-'-u la i-mu-ru [51]bîtu šu-a-tim i-pu-uš-ma i-na XLV šanâtí [52]ša bîtu šu-a-tim i-ḳu-pu i-ga-ru-šu aḳ-ku-ud aš-ḫu-uṭ [53]na-ḳud-ti ar-ší-í-ma dul-lu-ḫu pa-nu-u-a [54]a-di (ilu) Šamši ul-tu ki-ir-bi-šu u-ší-ṣu-u [55]u-ší-ši-bu i-na bîti ša-nim-ma bîtu šu-a-tim ad-ki-í-ma [56]tí-mí-ín-šu la-bi-ri u-ba-'-ma XVIII amat ga-ga-ri

[1]) i-ni- im Berl. Ex. [2]) li- im Berl. Ex.

[24]Ḫarrân in seiner Gesammtheit — [25]wie den Neumond liess ich leuchten seinen Glanz: [26]»Sin, König der Götter von Himmel und Erde, der seit Langem [27]in der Stadt und dem Lande sich nicht niedergelassen hatte, noch zurückgekehrt war zu seinem Platze, [28]wenn du einziehst in Í-ḫul-ḫul, den Tempel deiner Fülle, [29]möge die Huld der Stadt und jenes Tempels auf deiner Lippe sein, [30]mögen die Götter von Himmel und Erde [31]segnen das Haus des Sin, des Vaters, ihres Erzeugers. [32]Mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, den Vollender jenes Tempels, [33]möge Sin, der König der Götter von Himmel und Erde, mit der Erhebung seiner huldvollen Augen [34]freudig anblicken und monatlich, beim Aufleuchten und Verschwinden, [35]möge er Huld ausüben an meiner Seite*). Meine Tage möge er verlängern, [36]meine Jahre ausdehnen, fest begründen meine Regierung, [37]meine Feinde besiegen, meine Widersacher niederwerfen, [38]hinstrecken meine Gegner. Ningal, die Mutter der grossen Götter, [39]möge vor Sin, ihrem Liebling, aussprechen mein Heil (?)**), [40]Šamaš und Ištar, seine glänzenden Sprösslinge, [41]mögen Sin, dem Vater, ihrem Erzeuger, von Huld reden, [42]Nusku, der hohe Bote, möge annehmen meine Gebete und [43]ergreifen . . . . Die Inschrift, die Namensschreibung [44]des Ašurbanipal, des Königs von Assyrien, fand ich und [45]änderte (sic) nicht; mit Öl salbte ich sie, brachte Opfer dar; [46]Zugleich mit meiner Inschrift richtete ich (sie) her und brachte (sie) zu ihrem Platz zurück.

[47]Für Šamaš, dem Richter von Himmel und Erde, [48]Íbarra, sein Tempel, der in Sippar (gelegen ist), [49]welchen Nebukadnezar, der frühere König, gebaut, und [50]dessen alten Grundstein er gesucht, aber nicht gefunden hatte, — [51]jenen Tempel hatte er gebaut und in 45 Jahren [52]waren jenes Tempels Wände verfallen. — Ich erschrak, ward demüthig, [53]verfiel in Schrecken, und verstört war mein Antlitz. [54]Während ich Šamaš aus ihm herausgehen (und) [55]in einem anderen Hause hatte wohnen lassen, riss ich jenen Tempel nieder und [56]suchte seinen alten Grundstein. 18 Ellen Boden

*) Oder (nach Delitzsch): »günstig machen meine Zeichen.«
**) Das Beste, eigentlich: das Glänzende (Latrille).

[57]u-šap-pi-il-ma tí-mí-ín-na Na-ram-(ilu)Sin mar Šar-ukîn [58]ša IIIMIIC šanâti ma-na-ma šarru a-lik maḫ-ri-ia la i-mu-ru [59](ilu) Šamaš bílu rabu-u Í-bar-ra bît šu-bat ṭu-ub libbi-šu [60]u-kal-lim-an-ni ia-a-ši i-na (araḫ) Tašritu i-na arḫi šal-mu i-na ûmu šímí [61]ša i-na bi-ri u-ad-du-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [62]i-na kaspi ḫurâṣi aban ni-sik-ti šu-ḳu-ru-tu ḫi-biš-ti kišti [63]riḳḳî írini i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [64]í-li tí-mí-ín-na Na-ra-am-Sin mar Šar-ukîn [65]ubân la a-ṣi-í ubân la í-ri-bi u-kin lib-na-[at-su]

Col. III. [1][V M] írini dan-nu-tu a-na ṣu-lu-li-šu u-šat-ri-iṣ [2][dalâ]tí írini ṣi-ra-a-ti as-ḳup-pu u nu-ku-ší-í [3][i-na] babâni-šu u-ra-at-ti [4][Í-bar]-ra a-di Í.i.lu.an.azag.ga ziḳ-ḳur-ra-ti-šu [5][í-íš-ši-i]š í-pu-uš-ma u-šak-lil ši-bi-ir-šu [6][ga-tim (ilu)] Šamši bíli-ia aṣ-bat-ma i-na ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti [7][šu-ba-at ṭ]u-ub lib-bi ki-ir-ba-šu u-ší-ši-ib [8][ši-ṭi-ir šu-u]m ša Na-ra-am-(ilu)[Sin] mar Šar-ukîn a-mu-ur-ma [9][la u-nak-ki-ir šamni] ap-šu-uš (kirri) niḳî aḳ-ki [10]it[-ti mu-sar]-ri-í-a aš-ku-un-ma u-tí-ir aš-ru-uš-šu [11](ilu) Šamaš [bílu rabu-]u ša šami-í u írṣi-tim nu-ur ilî ab-bi-í-šu [12]ṣi-it lib-bi ša Sin u (ilu) Nin-gal [13]a-na Í-bar-ra bîti na-ra-mi-ka i-na í-ri-bi-ka [14]parak-ka da-ru-u i-na ra-mi-í-ka [15]ia-a-ti Nabû-naʾid šar Babili rubû za-ni-in-ka [16]mu-ṭi-ib lib-bi-ka í-bi-iš ku-um-mi-ka ṣi-i-ri [17]ip-ší-tu-u-a damḳâti ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma [18]û-mi-šam-ma i-na ni-ip-ḫi u ri-ba i-na ša-ma-mi u ga-ga-ri [19]du-um-mi-iḳ it-ta-tu-u-a un-nin-ni-ia li-ki-í-ma [20]mu-gu-ur ta-aṣ-li-ti ḫaṭṭu u ši-bir-ri ki-i-nim [21]ša tu-šat-mi-ḫu ḳa-tu-u-a lu-bi-íl a-na du-u-ri da-a-ri

[22]a-na (ilu) A-nu-ni-tum bílti taḫâzi na-ša-ta (iṣu) ḳašti u iš-pa-ti [23]mu-šal-li-ma-at ki-bi-it Bíl a-bi-šu

*) Hier fehlt, wohl nur vom Schreiber ausgelassen: »legte ich sein Fundament und«; es in Zeile 65 bezieht sich hierauf.

[57]liess ich austiefen und den Grundstein des Narâm-Sin, Sohnes des Sargon, [58]den 3200 Jahre lang kein vor mir wandelnder König gefunden hatte, — [59]Šamaš, der grosse Herr von Îbarra, dem Tempel, dem Wohnsitz seiner Herzensfreude, [60]zeigte ihn mir. Im Tašrit, in dem günstigen Monat, am geeigneten Tage, [61]den Šamaš und Rammân im Traum mir kund gethan, [62]mit Silber, Gold, werthvollen Edelsteinen, Producten des Waldes, [63]Cedernharz, unter Jubel und Freude [64]auf dem Grundsteine des Narâm-Sin, des Sohnes des Sargon, [65]indem es um keinen Zoll nach innen oder aussen abwich,*) schichtete ich seine Backsteine auf.

Col. III. [1]5000 gewaltige Cedern zu seiner Bedachung deckte ich (darüber); [2]hohe Thürflügel aus Cedernholz, Schwellen (?) und Angeln [3]richtete ich in seinen Thoren auf. [4]Îbarra sammt Î.i.lu.an.azag.ga, seinem Thurme, [5]erbaute ich neu und vollendete seine Ausführung. [6]Die Hand Šamaš', meines Herrn, ergriff ich und unter Jubel und Freude [7]liess ich (ihn) den Wohnsitz der Herzensfreude darinnen bewohnen. [8]Die Namensschreibung des Narâm-Sin, des Sohnes des Sargon, fand ich und [9]veränderte sie nicht. Mit Öl salbte ich sie, Opfer brachte ich dar. [10]Zugleich mit meiner Namensschreibung richtete ich (sie) her und brachte sie an ihren Platz zurück. [11]Šamaš, der grosse Herr von Himmel und Erde, das Licht der Götter, seiner Väter, [12]der Spross des Sin und der Ningal — [13]bei deinem Einziehen in Îbarra, deinen Lieblingstempel, [14]bei deinem Wohnen in deinem ewigen Gemache, [15]mich, Nabû-na'id, den König von Babylon, deinen Ausstatter, [16]der dein Herz erfreute, deine hehre Kammer erbaute, [17]meine segensvollen Werke**) blicke gnädig an und [18]täglich beim Aufleuchten und Verschwinden im Himmel und auf Erden [19]übe Huld an meiner Seite, nimm an meine Seufzer, [20]gewähre mein Bitten; das Scepter und den Stab, die legitimen, [21]welche du mich hast fassen lassen, möge ich halten in meiner Hand für die Dauer der Ewigkeit.

[22]Für Anunitum, die Herrin der Schlacht, welche trägt Bogen und Köcher, [23]ausführt den Befehl Bel's, ihres Vaters,

**) Apposition zu iâti Nabû-na'id.

[24]sa-pi-na-at (amílu) na-ak-ru mu-ḫal-li-ḳa-at ra-ag-gu [25]a-li-ka-at maḫ-ri ša ilî [26]ša i-na aṣî Šamši u írib Šamši u-dam-ma-ḳu it-ta-tu-u-a [27]Í-ul-bar[1]) bît-su ša i-na Sippar (ilu) A-nu-ni-tum ša VIII C šanâti [28]ul-tu pa-ni Ša-ga-šal-ti-bur-ia-aš šar Babili [29]mar Kudur-Bíl šarru ma-na-ma la i-pu-šu [30]tí-mí-ín-šu la-bi-ri aḫ-ṭu-uṭ-ma a-ḫi-iṭ ab-ri-í-ma [31]í-li tí-mí-ín-na Ša-ga-šal-ti-bur-ia-aš mar Kudur-Bíl [32]uš-šu-šu ad-di-ma u-ki-in lib-na-at-su [33]bîtu ša-a-šu iš-šiš í-pu-uš u-šak-lil ši-bi-ir-šu [34](ilu) A-nu-ni-tum bílit taḫâzi mu(-šal)-li-mat ki-bit Bíl a-bi-šu [35]sa-pi-na-at (amílu) na-ak-ru [36]mu-ḫal-li-ḳa-at rag-gu a-li-ka-at maḫ-ri ša ilî u-šar-ma-a šu-ba-at-su [37]sat-tuk-ku u nin-da-bi-í í-li ša maḫ-ri u-ša-tí-ir-ma [38]u-kin ma-ḫar-šu at-ta (ilu) A-nu-ni-tum bílti rabî-ti [39]a-na bîti šu-a-tim ḫa-di-iš i-na í-ri-bi-ka [40]ip-ší-tu-u-a damḳâti ḫa-di-iš na-ap-li-si-ma [41]ar-ḫi-šam-ma i-na aṣî Šamši u írib Šamši [42]a-na Sin a-bi a-li-di-ka [43]šu-uḳ-ri-ba damiḳ-tim [44]man-nu at-ta ša (ilu) Sin u (ilu) Šamaš a-na šarru-u-tu i-nam-bu-šu-ma [44]i-na pa-li-í-šu bîtu šu-a-tim in-na-ḫu-ma iš-šiš ip-pu-šu [45]mu-sa-ru-u ši-ṭir šu-mi-ia [46]li-mur-ma la u-nak-ka-ar [46]šamni lip-šu-uš (kirru) niḳî li-iḳ-ki [47]it-ti mu-sa-ru-u ši-ṭir šu-mi-šu liš-kun-ma lu-tir aš-ru-uš-šu [48](ilu) Šamaš u (ilu) A-nu-ni-tum su-pu-u-šu li-iš-mu-u [49]li-im-gu-ra ki-bit-su i-da-a-šu lil-li-ku [50]li-ša-am-ki-ta ga-ri-šu û-mi-šam-ma a-na Sin [51]a-bi ba-ni-šu-un da-mi-iḳ-ta-šu li-iḳ-bu-u.

Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1,9 (B_1).

Col. I. [14]A-na Šamaš bílu r[a-bu]-u bí-li-ia [15]u (ilu) Malkatu kal-la[-tum] bí-íl-tum rabî-tum [16]bí-íl-ia uš-tí-mi-iḳ-ma [17]Í-bar-ra bît-su-un ina ki-rib Sippar (ki) [18]í-li tí-mí-ín Na-ram-(ilu)Sin šarri ul-la

[1]) Í-du-bar zu lesen (Jensen).

[24]niederfegt den Feind, vernichtet den Bösen, [25]voranschreitet den Göttern, [26]welche bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang Huld ausübt an meiner Seite, [27]Í-ul-bar, ihren Tempel in Sippar der Anunitum, den 800 Jahre lang [28]seit Šagašaltiburiâš, dem König von Babylon, [29]dem Sohn des Kudur-Bíl, kein König gebaut, — [30]seinen alten Grundstein suchte und erblickte ich, sah ihn und [31]legte auf dem Grundstein des Šagašaltiburiâš, des Sohnes des Kudur-Bíl, [32]sein Fundament und schichtete seine Backsteine auf. [33]Jenen Tempel erbaute ich neu, vollendete seine Ausführung. [34]Anunitum, die Herrin der Schlacht, die ausführt den Befehl Bel's, ihres Vaters, [35]niederfegt den Feind, vernichtet den Bösen, [36]voranschreitet den Göttern, liess ich bewohnen ihren Wohnsitz. [37]Abgaben und Darbringungen vermehrte*) ich gegen früher und [38]richtete ich ein vor ihr. Du, o Anunitum, grosse Herrin, [39]bei deinem gnädigen Einziehen in jenen Tempel [40]blicke gnädig an meine segenvollen Werke und [41]monatlich bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang [42]bringe vor Sin, den Vater, deinen Erzeuger, [43](meine) Huld. — [44]Wer du auch (seist), den Sin und Šamaš zur Herrschaft berufen werden, und in dessen Regierung jener Tempel verfallen und den er neu erbauen wird, — [45]die Inschrift, meine Namensschreibung, [46]möge er sehen und nicht verändern, mit Öl (sie) salben, Opfer bringen, [47]zugleich mit der Inschrift, seiner Namensschreibung, herrichten und an ihren Platz zurückbringen. [48](Dann) mögen Šamaš und Anunitum sein Gebet erhören, [49]gewähren seinen Wunsch, ihm zur Seite gehen, [50]niederwerfen seine Feinde, täglich vor Sin, [51]den Vater, ihren Erzeuger, seine Huld aussprechen.

Anhang I. Auszug aus Br. M. 81. 7—1,9 (B_1).

Col. I. [14]Zu Šamaš, dem grossen Herrn, meinem Herrn, [15]und Malkatu, (seiner) Braut, der grossen Herrin, [16]meinen Herren, flehte ich und [17]Íbarra, ihren Tempel in Sippar, [18]liess ich auf dem Grundstein des Narâm-Sin, des fernen**) Königs,

---

*) Šafʿel von atâru darüber sein! **) = des Königs der fernsten Vergangenheit!

[19] i-íš-ši-iš u-ší-pi-iš-ma [20] a-na ta-na-da-a-ti aš-tak-ka-an [21] a-na dim(?)[1])-mí(?)[1])-šu (iṣu) gišimmarî dannutu u-šar-ši-id [22] (iṣu) írini pa-ag-lu-tu tar-bit (šadû) Ḫa-ma-ni [23] u (šadû) Kal-du[2]) a-na ṣu-lu-li-šu [24] u (iṣu) dalâtí bâbâni-šu u-šat-mi-iḫ [25] u-nu-tu-šu ina kaspi u ḫurâṣi u-za-ʾ-in-ma [26] a-na [tab]-ra-a-tu la-la-a uš-mal-la [27] ši-ṭir šumi-ia itti ši-ṭir šu-mu ša Na-ram-(ilu)Sin [28] šarri maḫ-ru aš-tak-kan ki-ir-bi-uš-šu [29] bîtu ša (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a ina ....[3]) ki-ma û-mí [30] uš-n[am]-mir-ma Í-kur-ra bît (ilu) Bu-ní-ní ša k[i-ri]b Si-par [31] ana (ilu) Bu-ní-ní bíli-ia íš-šiš í-pu-u-šu[4]) tí-bi-ib-ti-šu [32] u-ḳa-ad-diš-ma us-si-ma ana í-kur ilu-u-ti-šu ki-ma û-mí [33] zi-mu-šu u-ša-an-na-bi-iṭ [34] lânu ša ma-ḫir-tu Í-bar-ra ša bâbi ištín.a.an [35] u-ší-piš-ma íli ša pâni u-dan-nin ši-ṭir šu-mi-ia [36] u ṣa-lam šarru-u-ti-ia ma-ḫar (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a

Col. II. [1] u-ki-in a-na du-ur û-mi.

Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65.[5])

Col. I. [16] Í-bar-ra bît-su ša ki-rib Sippar (ki) ad-ma-nu ṣi-i-ri si-mat ilu(-u)-ti-šu [17] ki-iṣ-ṣi íl-lu šu-bat tap-šu-uḫ-ti mu-šab bí-lu-ti-šu [18] ša û-mi ma(-ʾ)-du-tu ub-bu-tu tí-mí-ín-šu su-uḫ-ḫa-a uṣ-ṣu-ra-tu-šu [19] šarru ma-aḫ-ri tí-mí-ín la-bi-ri u-ba-ʾ-i-ma la i-mu-ru [20] i-na ra-man-ni-šu bîtu íš-šu a-na (ilu) Šamaš u-ší-piš-u-ma la šu-pu-šu a-na bí-lu-ti-šu [21] la šu-lu-ku a-na si-ma-at ilu-u-ti-šu

---

[1]) So vermuthe ich statt der von Bezold als fraglich angegebenen Zeichen ši-bu. Wenn diese jedoch richtig sind, so wird das Wort (= Fertigung?) mit šîbu (siehe Anhang II, Col. II, Zeile 4) zu verbinden sein. [2]) So Bezold; aber es wird doch wohl der Text hier nicht in Ordnung sein. Etwa Lab-(na-)ni? [3]) Bezold hat zweifelnd im-na u šu-mí-lu. Ich würde etwa ina šipir (ilu) Nin.a.gal vermuthen. [4]) Cf.

[19]neu erbauen und [20]richtete ihn grossartig her. [21]Als seine Pfosten stellte ich gewaltige Palmstämme auf, [22]mächtige Cedern vom Amanus [23]und aus Kaldi (?)*) (legte ich darüber)**) zu seiner Bedachung, [24]und Thürflügel liess ich seine Thore fassen. [25]Sein Geräth stattete ich mit Silber und Gold aus und [26]füllte (ihn) zum Anstaunen mit Reichthum. [27]Meine Namensschreibung zugleich mit der Namensschreibung des Narâm-Sin, [28]des früheren Königs, richtete ich darinnen her. [29]Den Tempel des Šamaš und der Malkatu, meiner Herren, mit .... liess ich tagesgleich [30]erglänzen, und Íkurra, den Tempel des Buníní, der in Sippar (gelegen ist), [31]erbaute ich neu für Buníní, meinen Herrn, seine Reinheit [32]heiligte (?) ich und machte (ihn) geeignet zum Tempel seiner Gottheit, tagesgleich [33]liess ich leuchten seinen Glanz. [34]Vorrathshäuser für Íbarra, für (jedes Thor) je einen, [35]liess ich erbauen und machte sie mehr als früher stark; meine Namensschreibung [36]und mein königliches Bild stellte ich vor Šamaš und Malkatu, meine Herren,

Col. II. [1]für die Dauer der Ewigkeit auf.

Anhang II. Auszug aus V Rawl. 65.[5])

Col. I. [16]Íbarra, seinen Tempel, der in Sippar (gelegen ist), das hehre Gemach, passend für seine†) Gottheit, [17]das helle Heiligthum, der Ort des Friedens, der Wohnsitz seiner Herrschaft, [18]dessen Grundstein seit vielen Tagen verfallen war und dessen Umrisse unkenntlich geworden waren, — [19]ein früherer König††) hatte den alten Grundstein gesucht, aber nicht gefunden. [20]Auf eigene Faust hatte er einen neuen Tempel für Šamaš bauen lassen, so dass er nicht (richtig) erbaut war für seine Herrschaft, [21]nicht geeignet für die Würde seiner Gottheit.

Bezold a. a. O. unter Notes! [5]) Von zwei in Abû-Habba gefundenen Cylindern. Zur Col. I ist die Übersetzung Latrille's ZA I 28ff., zur Col. II die Teloni's ZA III 293ff. hervorzuheben.

*) Siehe Anm. 2 der Transscription. **) Fehlt. †) Šamaš. ††) Nebukadnezar.

[22]i-na la a-dan-ni-šu ša bîti šu-a-ti ri-ša-a-šu iḳ-du-du ut-tab-bi-ka mi-la(-a)-šu [23]ia-a-ti ap-pa-lis-su-ma ma-'-diš ap-laḫ-ma ni-ḳid-ti ar-ši [24]a-na šu-ur-šu-du tí-mí-ín u-ṣu-ra-at bîti-šu šu-ul-lu-mu [25]pa-pa-ḫu u kummî[1]) a-na si-mat ilu-u-ti-šu í-pi-ša [26]û-mi-šam-ma ut[2])-nin-ni-šum-ma a-na ša-at-ti ni-ḳa-a aḳ-ki-šum-ma purussî-a ap-ru-us-su [27](ilu) Šamaš bílu ṣi(-i)-ri ul-tu û-mí ru-ḳu-tu ia-a-ši u-ḳa-ma-an-ni [28]an-na ša-lim-ti purussî-a ki-nim ša ša-la-mu šip-ri-ia u kun-nu íš-ri-í-ti [29](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân u-ša-aš-ki-nu i-na tí-ír-ti-ia

[30]a-na purussî-šu-nu[3]) ki-nim ša la in-nu-u[4]) rabiš at-kal-ma ḳa-ti (ilu) Šamaš bíli-ia aṣ-bat-ma [31]i-na bîti ša-na-ma[5]) u-ší-ši-ib-šu im-nu u šu-mí-lu pa-ni u ar-ku ša pa-pa-ḫu u lib-bi kummî [32]ḫi-iṭ-ṭa-tu aḫ[6])-ṭu-uṭ-ma u-pa-aḫ-ḫi-ir ma ši-bu-tu maḫâzi marî Babili (amílu) dup.sar mi-na-a-ti [33]ín-ḳu-u-tu a-ši-ib bît mu-um-mu na-ṣir pi-ris-ti ilâni rabûti mu-kin pa-an[7]) šarru-u-tu [34]a-na mi(-it)-lu-uk-ti aš-pur-šu-nu-ti-ma ki-a-am az-kur-šu-nu-ti um-ma tí-mí-ín la-bi-ri ši-tí-'-ma[8]) [35]pa-pa-ḫu (ilu) Šamaš da-ai-nu na-pa-li-sa-ma bîti dara-a a-na (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílî-a lu[9])-pu-uš [36]ina tí-mí-ḳu (ilu) Šamaš bíli-ia ina su-pi-í-šu ša ilâni rabûti puḫur marî um-mí-a tí-mí-ín la-bi-ri [37]ip-pal-su-ma pa-pa-ḫi u kummî i-ḫi-ṭu-ma ṣa-pi i-tu-ru-nim-ma ia-a-ti iḳ-bu-nu [38]ap-pa-lis-ma tí-mí-ín la-bi-ri ša Naram-(ilu)Sin šarri ul-lu pa-pa-ḫi (ilu) Šamaš ka-ai-nu mu-šab ilu-u-ti-šu [39]lib-bi iḫ-di-í-ma im-mí-ri pa-nu-u-a pa-pa-ḫi bí-lu-ti-šu u kummî u-ṣa-ap-bi-ma [40]ina ḫi-da-a-ti u ri-ša-a-ti íli tí-mí-ín la-bi-ri ad-da-a uš-šu-ša

---

[1]) So möchte ich das Ideogramm für tilu hier lesen; cf. auch IV Rawl. 15 obv. 29/30. [2]) So Latrille. [3]) Var. purus-su-nu. [4]) Var. in-nin-nu-u. [5]) Das Original hat hier eine Confusion: ina ûmu l. kam ša-na-at. [6]) So für at- des Originals zu lesen. [7]) Var. -ni. [8]) So Var., R. hat nach dem andern Cylinder -šu. [9]) So Latrille nach Delitzsch. R. hat ip-. In der That scheint aber hier im Nachsatz eines Vordersatzes mit Imperativformen ein Precativ besser am Platze. Cf. z. B. S. 89, 54—56.

[22]Vorzeitig hatten sich jenes Tempels Spitzen geneigt, indem seine Wände wichen*). [23]Ich sah es und erschrak sehr und bekam Furcht. [24]Recht zu legen den Grundstein, die Umrisse seines Tempels festzustellen, [25]das Heiligthum und die Kammern passend für seine Gottheit zu bauen, [26]flehte ich täglich zu ihm**) und immerfort brachte ich ihm Opfer und erforschte von ihm meine Entscheidung†). [27]Šamaš, der erhabene Herr, hatte seit fernen Tagen mich ersehen; [28]die Gnade der Vollendung, nämlich meine gesetzmässige Entscheidung†) des Richtigseins meines Werkes und des Bestehens der Tempel, [29]hatten Šamaš und Rammân gelegt in meinem Auftrag††).

[30]Auf ihre gesetzmässige Entscheidung, die nicht umgestossen wird, vertraute ich sehr und ergriff die Hand meines Herrn Šamaš und [31]liess ihn in einem anderen Hause wohnen. Rechts und links, vorne und hinten von dem Heiligthum und in den Kammern [32]stellte ich Forschungen an und versammelte die Alten der Stadt, die Babylonier, die Architekten (?)[0]), [33]die Weisen, die im bît-mummu wohnen (und) bewahren die Entscheidung der grossen Götter (und) bestimmen das Antlitz des Königthums[00]); [34]zur Beratung entbot ich sie und sprach zu ihnen also: den alten Grundstein suchet und [35]schauet nach dem Heiligthum des Richters Šamaš, auf dass ich einen ewigen Tempel für Šamaš und Malkatu, meine Herren, errichte. [36]Unter Flehen zu Šamaš, meinem Herrn, mit ihren Gebeten zu den grossen Göttern schaute die Masse der Gelehrten nach dem alten Grundstein [37]und durchforschte das Gemach und die Kammern, und er ward erblickt. Sie kamen und sagten mir: [38]Ich habe geschaut den alten Grundstein des Naram-Sin, des fernen Königs, das richtige Heiligthum Šamaš', den Wohnsitz seiner Gottheit. [39]Mein Herz freute sich und mein Antlitz glänzte. Das Heiligthum seiner Herrschaft und die Kammern erblickte ich und [40]unter Jubel und Freude legte ich auf dem alten Grundstein sein Fundament.

---

*) Ifta'el von abâku? (oder Pa'el von tabâku, so Del.!). **) Šamaš. †) d. i. Entscheidung für mich. ††) d. i. dem mir gewordenen Auftrag. [0]) Cf. Jensen Kosmol. 399. [00]) Der Sinn dieser Phrase ist mir nicht klar; etwa: welche (als Berather) für die einzelnen Regierungshandlungen die Richtung angeben? Vgl. pân nîri-ia utîr!

Col. II. [1] i-šid-su u-dan-nin-šu ki-ma šadi-i zaḳ-ru u-ul-la-a ri-ša-a-šu Í-bar-ra bîti-šu[1]) ša šu-pu-šu [2] a-na bí-lu-ti-šu šu-lu-ku a-na si-mat ilu-u-ti-šu a-na (ilu) Šamaš bíli-ia íš-ši-iš u-ší-piš-ma [3] ki-ma šu-u û-mi u-nam-mir-šu IML (iṣu) írinî pa-ag-lu-tu la mi-na (iṣu) ši-lu-ku[2]) ši-ḫu-ti [4] (iṣu) šur-i-ni iṣ-ṣi dam-ḳu-tu (iṣu) Míš-kan-na iṣ-ṣi dara-a ana ši-i-bu (iṣu) tal-lu [5] (iṣu) kan-ul[3]) (iṣu) ša-ka-na-ku u ṣu-lul-tum bîti u-šat-iḫ[4])-ma[5]) ki-ma (iṣu) kišti ḫa-šur[6]) i-ri-is-su[7]) uš-di-ib-šu [6] (iṣu) dalâti (iṣu) írinî ṣirûti nu-šak[8]) íri dan-nu-tu mí-di-lu[9]) šu[10])-bu-tu í-ma babâni-šu u-si[11])-ḳa-ma [7] ki-ma ni-ri-bi ḳin-ni-í u-dan-nin ri-kis[12]) bîti pa-pa-ḫi bí-lu-ti-šu a-na mu-ša-bu ilu-u-ti-šu [8] ša-lum-ma-at u-šal-biš u-nu-tu bîti ina kaspi u ḫurâṣi u-za-ʾ-in-ma [9] a-na tab-ra(t)-a-ti ni-ši la-la-a uš-ma-al ši-ṭir šu-mi-ia u ṣa-lam šarru-u-ti-ia [10] dara-a u-kin ki-rib-šu maš-ta-ku la-li-í-šu pa-pa-ḫî u kummi ina ši-ip-ri [11] (ilu) libittu ud-di-iš-ma zi-i-ma nam-ru-tu u-ša-aš-ši-ma šu-bat daini rabî ilâni da-ri-ti [12] u-kin ki-rib-šu a-na (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu bílu-u-a bît da[13])-na-da-a-tu u-ší-piš [13] sip-pu ši-ga-ri mí-di-lu u dalâtí šamni gu-la-a u-daḫ-ḫi-id-ma ana ni-ri-bi ilu-u-ti-šu-nu [14] ṣi-ir-ti si-mat bîti u-mal-la-a i-ri-šu ṭa-a-bi bîtu a-na í-ri-bi (ilu) Šamaš bíli-ia [15] šu-pal-ka-a bâbâni-šu ma-li ri-ša-a-ti[14]).

4. Cylinder-Inschrift (V Rawl. 63).

Col. I. [1] (ilu) Nabû-na-ʾ-id šar Babili za-[nin Í-sag]-il u Í-zi-da

---

[1]) Var. bît-su. [2]) Var. a-šu-ḫu. [3]) = gí-du; nach Teloni ZA III 300 ḫittu zu lesen. [4]) Var. -mi-iḫ. [5]) So Var.; R. hat nach dem andern Cylinder -šu. [6]) Var. -šu-ru. [7]) So Var. [8]) Teloni nukuší, was sehr wahrscheinlich ist. [9]) So Teloni. [10]) Hat der Schreiber hier

Col. II. [1] Seinen Unterbau verstärkte ich; gleich dem hohen Himmel erhöhte ich seine Spitze. Íbarra, seinen Tempel, der (richtig) erbaut war [2] für seine Herrschaft, geeignet für die Würde seiner Gottheit, erbaute ich neu für Šamaš, meinen Herrn und [3] gleich ...... des Tages liess ich ihn leuchten; 1050 mächtige Cedernstämme, zahllose hohe šiluku-Stämme, [4] Cypressen, gute Bäume, Palmen, ewige Bäume, liess ich zur Fertigung (?) des tallu, [5] des gí-ul, des ša-kanaku und der Bedachung des Tempels nehmen, und gleich einem hašur-Walde machte ich trefflich seinen Geruch. [6] Thürflügel aus hohen Cedern, mächtige Angeln aus Bronce, grosse (?) Riegel brachte ich an in seinen Thoren, und [7] wie den Eingang zu einem Neste verstärkte ich (diese). Die Wand des Tempels, des Heiligthums seiner Herrschaft, liess ich zum Wohnsitz seiner Gottheit [8] mit Schrecken bekleiden. Das Geräth des Tempels schmückte ich mit Silber und Gold und [9] zum Anstaunen der Leute füllte ich (ihn) mit Reichthum. Meine Namensschreibung und mein ewiges Königsbild [10] stellte ich darinnen auf. Den Platz seiner Fülle, die Heiligthümer und Kammern erneuerte ich mit der Kunst [11] des Ziegelgottes und liess (sie) glänzenden Schmuck tragen und den ewigen Wohnsitz des Richters der grossen Götter [12] bereitete ich darinnen. Für Šamaš und Malkatu, meine Herren, hatte ich das Haus der Erhabenheit bauen lassen. [13] Schwellen, Verschluss, Riegel und Thüren übergoss ich mit reichlichem Öle und zum Eingang ihrer hohen Gottheit, [14] zur Würde des Tempels, erfüllte ich (ihn) mit gutem Geruch. Der Tempel — zum Einziehen Šamaš', meines Herrn, [15] wurden seine Thore geöffnet, ward er angefüllt mit Lust.

4. Cylinder-Inschrift (V Rawl. 63).

Col. I. [1] Nabû-na'id, der König von Babylon, der Ausstatter von Ísagil und Ízida,

---

ein ur ausgelassen, also šurbûtu? [11]) So Teloni. [12]) Var. -ki-is. [13]) Var. ta-. [14]) So Strassmaier. Teloni will ma zu bâbâni-šu ziehen und lirišа ati lesen.

[2]rubû na-a-du mu-uš-tí-ʾ-u aš[-ra]-a-ti ilâni rabûti [3]i-dan za-ni-na-a-tu ša û-mi-ša-am a-na pa-laḫ ilâni ba-ša-a uznâ-šu [4]lib-ba pa-al-ḫu ša a-na nâri (?) u tili ra-bi-iš pu-ḳi-ma [5]aš-ru ka-an-šu ša ra-šu-u pu-lu-uḫ-tim [6]a-na ilî u iš[tarâti] gi-na-a u-sa-ap-pu-u [7]a-na la ra-ší-í ḫi-ṭi-tim [8]ṣa-ab-tu si-is-si-iḳ-[t]i ilî iš-tí-ni-ʾ-u ba-la-ṭi [9]lib-bu-uš pa-al-ḫu-ma a-mat ilî na-aṣ-ru [10]aš-šum i-na pa-ra-aṣ ilî la ša-la-ṭi u-ṣal[1])-lu-u ilâni rabûti [11]mim-mu-u ip-pu-šu iš-tí-ni-ʾ-u ar-ka-at-su ḫi-i-ṭa [12]a-na su-pi-í u tí-mi-ki ar-ki ilî ri-du-u [13]in lib-bi-šu ga-am-ru u-ṣal[1])-lu-u (ilu) Bíl u mar (ilu) Bíl [14]a-na ša-a-ṭi si-ir-di-í-šu-nu ku-un-nu-šu ki-šad-su [15]a-na šu-mi-šu-nu šu-ḳu-ru pa-al-ḫu ilâni rabûti [16]mar (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû im-ga a-na-ku

[17]í-nu-ma (ilu) Marduk bílu rabû bí-lu-ut mâti-šu i-ki-pa-an-ni [18]za-na-nu-ut ma-ḫa-za ud-du-šu íš-ri-í-ti u-mal-lu-u ḳa-tu-u-a [19]a-na zi-in-na-a-ti Í-sag-il u Í-zi-da [20]ul ap-pa-ra-ak-ka-a ka-ai-na [21]ri-íš íl-ai dam-ga u-ší-ir-rib ki-rib-šu-un [22]i-gi-si-í šu-ḳu-ru-ti at-ta-nap-pal-šu-nu-ši [23]mim-ma šum-šu du-uḫ-ḫu-du u-da-aš-ši i-na ki-ir-bi-šu-un [24]it-ti zi-in-na-ti Í-sag-ila Í-zi-da [25]u íš-ri-i-ti ilî rabûti Í-bar-ra bît (ilu) Šamši ša ki-rib Sippar [26]ša šarru maḫ-ri i-pu-šu-ma la in-nin-du i-ga-ru-šu [27]bîtu šu-a-ti i-ḳu-up-ma id-ru-ra ri-í-ša-a-šu [28]aš-šum bîti šu-a-ti í-pi-šu bílu rabû (ilu) Marduk u-ga-a-an-ni [29]i-ga-ru-šu ga-ai-pu-tim ad-ki [30]í-pi-ri ḳir-bi-šu as-su-uḫ-ma XVIII ḳaḳ-ḳar[2]) u-ša-ap-pil [31]tí-mí-ín-na la-bi-ru ša Na-ra-am-Sin [32]šarri ma-aḫ-ri ap-pa-li-is-ma

---

[1]) So lies statt -šal-. [2]) ḳaḳḳar steht hier für ammat ḳaḳḳar; in V R 65 nur ammat.

*) Fürst (?) cf. S. 46, 15. **) Wörtl. ehrfürchtig (in Bezug auf's)

[2]der erhabene Fürst, der aufsucht die Tempel der grossen Götter, [3]der Helfer*) bei den Ausstattungen, dessen Sinn alltäglich auf die Verehrung der Götter gerichtet ist, [4]der frommherzige**), der auf Fluss und Hügel gar sehr Acht hat, [5]der fromme, anbetende, der Verehrung bewies, [6]indem er für die Götter und Göttinnen Opfer einrichtete†), [7](der), um nicht Sünde zu begehen, [8]unternahm die Ausstattung (?) der Götter, indem er auf sein Leben bedacht war; [9](der) in seinem Herzen verehrt und das Wort der Götter bewahrt, [10]indem er, damit er nicht wider das Gebot der Götter herrsche, anfleht die grossen Götter (und) [11]was immer er thut, darauf bedacht ist, dass die Sünde hinter ihm (?) sei††), [12]der zu Gebet und Bitte den Göttern folgt, [13]indem er aus vollem Herzen Bel und den Sohn des Bel anfleht, [14]dessen Nacken, zu ziehen ihr Joch, gebeugt ist (und) [15]der um ihres hehren Namens willen die grossen Götter verehrt, [16]der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des weisen Fürsten, bin ich.

[17]Als Marduk, der grosse Herr, mir die Herrschaft über sein Land anvertraut, [17]die Ausstattung der Städte, die Erneuerung der Tempel in meine Hand gelegt⁰) hatte, — [19]ich liess von den Ausstattungen Ísagils und Ízidas nicht ab, beständig, [21]das Beste, Reine, Gnadenvolle brachte ich in sie hinein, [22]werthvolle Geschenke liess ich sie nehmen, [23]Fülle jeglicher Art rüstete ich her⁰⁰) in ihnen. [24]Zugleich mit den Ausstattungen Ísagils und Ízidas [25]und der Tempel der grossen Götter (war) Íbarra, der Tempel des Šamaš, der in Sippar (gelegen ist), [26]den ein früherer König gebaut hatte, und dessen Wände nicht bestanden — [27]jener Tempel war eingefallen, und seine Spitzen hatten sich gesenkt. [28]Jenen Tempel zu erbauen, blickte mich der grosse Herr Marduk an. [29]Seine eingefallenen Wände trug ich ab, [30]den Sand seines Inneren schaffte ich fort und 18 (Ellen) des Bodens schachtete ich aus*†). [31]Den alten Grundstein des Narâm-Sin, [32]des früheren Königs, erblickte ich und

---

Herz. †) Ištaf'al von אפה. ††) = dass er die Sünde vermeide. ⁰) Wörtlich gefüllt. ⁰⁰) Cf. Sc 75, IV Rawl. 2 IV 27—28, IV Rawl. 20 No. 1, 26—27. *†) Wörtlich machte ich tief.

[33]í-li tí-mí-ín-na la-bi-ru ad-da-a libnat-su [34]ša iš-tu ûmí ṣa-a-ti šarru i-na šarri la ib-nu-u [35]ma-na-ma i-na šarri ma-aḫ-ri bîtu ša ki-a-am [36]bu-un-nu-u a-na (ilu) Šamši la i-pu-šu [37]Í-bar-ra a-na (ilu) Šamši bí-li-ia ra-bi-iš í-pu-uš [38]mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti Í-bar-ra la ak-la-am-ma u-ší-rib ki-rib-šu [39](iṣu) írini dannû-tim (iṣu) ši-lu-ku(míš) pa-ag-lu-ti [40](iṣu) míš-ma-kan-na rabûti ḳir-ba-šu u-ši-ri-ib [41]ni-nu-šu ša (ilu) Šamaš bílu rabû dainu ṣi-rim ša šami-í u írṣi-tim [42]a-ši-ib Í-bar-ra ša ki-rib Sippar bíli-ia [43]agû [1]) ḫurâṣu si-mat i-lu-ti-šu ša-ap-ru ra-šu-uš-šu [44]ti-iḳ-nu tu-uḳ-gu-nu bu-un-nu-u za-ri-nu [45]šat-ti-ša-am-ma šu-un-šu-du la i-ba-aš-šu-u tí-na-a-šu [46]ma-na-ma šarru a-lik maḫ-ri-ia tí-ni-í agî šu-a-ti la [izkur] [47]a-na í-piš agî ḫurâṣi libbu pa-li-iḫ ra-ša-ku ...... [48]u-pa-aḫ-ḫi-ir-ma marî Babili u [Barsip] (ki)

Col. II. [1]ín-ḳu-ti ra-aš ṭí-mi ki-ma la-bi-ri-im-ma li-in-ni-pu-uš iḳ-bu-ni

[2]aš-ra-a-ti (ilu) Šamši u (ilu) Rammân bílî bi-ri aš-tí-ʾ-í-ma [3]ša í-piš agû ša la za-ri-ni (ilu) Šamaš u (ilu) Rammân [4]i-na tí-ir-ti-šu-nu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni [5]ap-su-ma ul-li u-šal-liš-ma ṣalmu šik(?)-nu iš-šak-na in tír-ti-ia [6]aš-ni-ma aš-šum í-piš agû ša la za-ri-ni ina aš-ra-a-ti (ilu) Šamši [7]u (ilu) Rammân aš-tí-ʾ-í-ma šum-ma ša í-li i-lu-ti-šu-nu ṭa-a-bu [8]u í-li (ilu) Marduk a-šib Í-sag-il bíli-ia [9](ilu) Šamaš u (ilu) Rammân an-na ki-nu u-ša-aš-ki-nu in tír-ti-ia *(folgt Zeile 10—19 ein Auszug aus einer Omentafel)* [00])

---

[1]) Jensen, Kosmol. 353 Anm. liest parakku (?).

*) Nimmt ínuma der 17. Zeile wieder auf. **) Cf. V Rawl. 29 gh 3. †) Ist דּוּ hiermit zu vergleichen? ††) Cf. für mašâdu II Rawl. 48 ef 44, 45; 27 ef 47, 48. [0]) Der agû. [00]) Die in diesen Zeilen, sowie Zeile 23—33 enthaltenen Auszüge sind theilweise noch dunkel und werden vollkommen klar wohl erst in Verbindung mit einer eingehenden Bearbeitung der zahlreichen, meist noch unveröffentlichten Omen-

[33]auf dem alten Grundstein legte ich seine Backstein(schichten). [34]Was seit ewigen Zeiten ein König unter den Königen nicht gebaut hatte — [35]keiner unter den früheren Königen hatte einen Tempel, der so [36]gebaut war, für Šamaš aufgeführt — [37]so führte ich Íbarra für Šamaš, meinen Herrn, grossartig auf. [38]Kein Bedürfniss Íbarras verweigerte ich, sondern brachte es hinein. [39]Gewaltige Cedern, mächtige šiluku-Stämme, [40]grosse Palmen brachte ich hinein. [41]Zu jener Zeit*), da Šamaš, der grosse Herr, der erhabene Richter von Himmel und Erde, [42]der da wohnt in Íbarra, das in Sippar (gelegen ist), mein Herr, [43]die goldene Tiara, die Würde seiner Gottheit, auf sein Haupt gesetzt (?)**) hatte — [44]die Verfestigung war festgemacht, angefertigt die Umgürtung (?)†), [45]alljährlich ward sie gebunden (?)††), indem nicht war ihre⁰) tínû; [46]kein König, der vor mir wandelte, hatte an das tínû jener Tiara gedacht, — [47]zu fertigen die goldene Tiara bewegte ich das fromme Herz, ... [48]Ich versammelte die Babylonier und [Borsippäer],

Col. II. [1]die weisen, verständigen. »Gleichwie vor Alters möge es gemacht werden«, sprachen sie.

[2]Die Cultusstätten von Šamaš und Rammân, der Herren der Visionen, suchte ich auf und [3]wie zu machen eine Tiara ohne Umgürtung (?) Šamaš und Rammân [4]in ihrem hehren Auftrag mir antworteten —, [5]einen hehren Ocean hatte man dreifach gemacht (?) und als Bild des Werkes war es in dem mir gewordenen Auftrag gelegt worden —, [6]bestrebte ich mich und um zu machen eine Tiara ohne Umgürtung (?) forschte ich in den Cultusstätten von Šamaš [7]und Rammân; und wenn das, was vor ihrer Gottheit gut war, [8]und vor Marduk, der da wohnt in Ísagil, meinem Herrn, [9]Šamaš und Rammân als treue Gunst in den mir gewordenen Auftrag gelegt hatten — *(folgt Zeile 10—19 ein Auszug aus einer Omentafel)*⁰⁰).

---

tafeln werden. Soweit sie aber klar sind, scheinen sie sich nicht auf das zu beziehen, was nach Nabonid »sein Auftrag« war. Ich möchte fast vermuthen, dass Nabonid von seinen Gelehrten, die sich bei seinen dilettantischen Bestrebungen auf archäologischem Gebiet gewiss nicht in beneidenswerther Lage befanden, etwas hinters Licht geführt worden ist.

[20]du-um-ḳu tí-ir-ti an-ni-ti û-mi maḫ-ra-a a-mur-ma [21]aš-šum ša í-li (ilu) Marduk bíli-ia ṭa-bu aš-ni-í tír-ti ap-lu [22]ṣalmu damḳu ša í-piš agî šu-a-ti ki-ma la-bi-ri-im-ma [23]iš-šak-na in tí-ir-ti-ia *(folgt Zeile 23—33 ein Auszug aus einer Omentafel)* [34]tír-ti šu-a-ti ap-pa-lis-ma a-na a-mat (ilu) Šamši [35]u (ilu) Rammân bíli bi-ri at-kal-ma [36]agâ ḫurâṣi ki-ma la-bi-ri-im-ma ša [la][1]) za-ri-ni in (aban) giš-šir-gal [37]u (aban) muḫ-digil[2]) (?) šu-šu-bu in aban ni-siḳ-tim šuk-lu-lu [38]in damiḳtim (ilu) Guškin-tur[3])-da u (ilu) Nin-za-dim íš-ši-iš ab-ni [39]û-mi-iš u-na-am-mi-ir-ma [40]ma-ḫa-ar (ilu) Šamši bí-li-ia u-ki-in [41](ilu) Šamšu bílu rabû mim-mu-u í-tí-ip-pu-šu [42]ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma [43]a-na ia-ti (ilu) Nabû-na-'-id šarru za-ni-ni-ka [44]ba-la-ṭam ûmî rûḳûti ší-bi-í lit-tu-tu [45]a-na ší-ri-iḳ-tim šu-ur-ḳam [46]i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim [47]nu-ḫu-uš ta-ma-a-ti ḫi-ṣi-ib ša-di-i [48]u ma-ti-ta-an ša-ti-ša-am-ma [49]a-na Í-sag-il íkal šami-í u írṣi-tim lu-ší-rib [50]a-na-ku lu šarru za-ni-nu mu-ud-di-iš [51]íš-ri-í-ti ilâni rabûti a-na dara-a-ti.

Anhang I. Backstein-Inschriften von Babylon.[4])

I. [1](ilu) Nabû-na-'-id šar Babili [2]ni-bi-it (ilu) Na-bi-um u (ilu) Marduk [3]apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû im-ga a-na-ku.

II. [1](ilu) Na-bi-um-na-'-id [2]šar Babili [3]mu-ud-di-iš [4]Í-sag-ila u Í-zi-da [5]apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi [6]ru-bu-u í-im-ga.

---

[1]) So wohl einzusetzen; jedenfalls vom Schreiber irrthümlich ausgelassen. [2]) So zu transscribiren, falls dies Zeichen als Ideogramm für digilu aufgefasst werden darf. Siehe auch Winckler, Sargon, im Wörterverzeichniss unter muḫ-ḫu-di-gi-li. Sonst ist vielleicht besser muḫ-?-šu-šu-bu zu transscribiren. [3]) So, nicht ban (Jensen, Kosmologie 353 Anmerkung) bietet V Rawl. [4]) Veröffentlicht I Rawl. 68 No. 2. 3.

[20] Diesen gnadenvollen Auftrag früherer Tage fand ich und [21] um das, was vor Marduk, meinem Herrn, gut war, bestrebte ich mich, den Auftrag nahm ich an; [22] das segensvolle Bild, um auszuführen jene Tiara wie vor Alters, [23] war in meinen Auftrag gelegt worden:*) *(folgt Zeile 23—33 ein Auszug aus einer Omentafel).* [34] Jenen Auftrag erblickte ich und auf das Wort Šamaš' [35] und Rammân's, der Herren der Visionen, vertraute ich und [36] eine goldene Tiara, wie vor Alters, ohne Umgürtung (?), mit Gišširgal- [37] und Muḫdigil-Stein besetzt (?)**), mit Edelsteinen vollendet, [38] mit der Kunst des Guškin-turda und des Nin-zadim schuf ich neu. [39] Taghell liess ich (sie) leuchten und [40] stellte (sie) vor Šamaš, meinem Herrn, auf. [41] Šamaš, grosser Herr, auf alles, was ich machte, [42] blicke huldvoll und [43] mir, Nabû-na'id, dem Könige, deinem Ausstatter, [44] schenke Leben langer Tage, Fülle von Nachkommenschaft [45] zum Geschenk. [46] Die Gaben der vier Weltgegenden, [47] die Fülle der Meere, das Product der Berge [48] und Länder möge ich jährlich [49] nach Ísagil, den Tempel von Himmel und Erde, bringen. [50] Ich (bin) der König, der Ausstatter, der Erneuerer [51] der Tempel der grossen Götter auf ewig.

Anhang I. Backstein-Inschriften von Babylon.[4])

I. [1] Nabû-na'id, der König von Babylon, [2] der Erwählte Nebo's und Marduk's, [3] der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des weisen Fürsten, bin ich.

II. [1] Nabû-na'id, [2] der König von Babylon, [3] der Erneuerer [4] von Ísagil und Ízida, [5] der Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, [6] der weise Fürst.

---

*) Zum Verständniss dieses Satzes cf. Zeile 5. **) Aber wie zu construiren? Oder gehört šu-šu-bu zum Namen des Steins? cf. Anmerkung [2]) der Transcription; dann aber stört das in vor aban nisiḳtim.

Anhang II. Die Backstein-Inschrift aus Larsa.[1])

[1](ilu) Na-bi-um-na-'-id šar Babili [2]za-nin Í-sag-il u Í-zi-da í-piš damkâti (?) [3]apal (ilu) Nabû-balaṭ-su-iḳ-bi rubû git-ma-lu ana-ku (?)[2]).

Inschrift auf dem Thoncylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien

(538—529 v. Chr.).[3])

Von

Eb. Schrader.

[1] . . . . ? ni-šu [2] . . . . [ki-]ib-ra-a-tim [3] . . . . ? . . gal (rabû ?) ba(ma ?)-lu-u iš-šak-na a-na í-nu-tu ma-ti-šu [4]ši . . . . ši li u-ša-aš-ki-na ṣi-ru-šu-un [5]ta-am-ši-li Í-sag-ili i-tí . . . . a-na Uru-unu-KI u si-it-ta-a-tim ma-ḫa-za [6]pa-ra-aṣ la si-ma-a-ti-šu-nu ta . . . . ta (?) û-mi-ša-am-ma id-di-ni-ib-bu-ub u . . . . ri(?)-tim [7]sat-tuk-ku u-šab-ṭi-li u- . . . . [iš]-tak-ka-an ki-rib ma-ḫa-zi pa-la-ḫa Marduk šar ili . . . ? ší-a (?) šu-uš-šu [8]li-mu-ut-ti maḫâzi-šu . . . . .-ni-ib-bu-[ub][4]) û-mi-[ša-am-ma] . . . . (Pl.)-šu i-na ab(sic!)-ša-a-ni la ta-ap-šu-uḫ-tim u-ḫal-li-iḳ kul-lat-si-in [9]a-na ta-zi-im-ti-ši-na bíl ili iz-zi-iš i-gu-ug-ma . . . . ki-su-ur-šu-un ilî a-ši-ib lib-bi-šu-nu i-zi-bu ad-ma-an-šu-un

[1]) Veröffentlicht I Rawl. 68 No. 4. Die anderen dort veröffentlichten Backstein-Inschriften siehe im Anhang zu der Kleinen Inschrift von Ur (No. 2, oben S. 96 ff.). [2]) So vermuthe ich am Ende der Zeile. [3]) Der Cylinder, 22,52 cm (Schriftzeilen 22 cm) lang und entsprechend dick, stammt aus Babylon. Die Inschrift umfasste ursprünglich 45 Zeilen, ist aber Zeile 1—10; 36—46 zu einem erheblichen Theile nicht mehr erhalten, und auch Zeile 22—30 sind stark beschädigt. Ich gebe die Inschrift nach meiner Collation, welche durch eine Photographie, die ich mir habe anfertigen lassen, unterstützt wird. Veröffentlicht V Rawl. 35, sowie bei L. Abel und

Anhang II. Die Backstein-Inschrift von Larsa.[1])

[1]Nabû-na'id, der König von Babylon, [2]der Ausstatter von Ísagil und Ízida, der Schöpfer gnadenvoller Werke, [3]Sohn des Nabû-balaṭsu-iḳbî, des vollkommenen Fürsten, bin ich.

Inschrift auf dem Thoncylinder des Cyrus, Königs von Babylon-Persien

(538—529 v. Chr.)[3].

Von

Eb. Schrader.

---

[1]....................... Mensch(en ?) [2]............... Welttheile*) [3]rabû (?) ba(ma ?)-lu-u eingesetzt ist zur Herrschaft seines Landes [4]ši ...... ši li setzte er über sie, [5]gleich Ísagil ...... nach Ur und den übrigen Städten [6]den nicht ihnen zukommenden Tempelbezirk ...... darauf war er täglich bedacht gewesen. [7]Die Tempelabgabe hatte er eingehen lassen. .... gemacht ..... inmitten der Städte (Stadt ?) die Verehrung Merodach's, des Königs der Götter, ... sechzig (?) [8]der Feindseligkeit gegen seine (?) Stadt geplant hatte (?) .... täg[lich ?] .... in nicht zu billigendem (?) Gehorsam zertrümmerte er sie alle; [9]gegen ihre tazimti (?)**) zürnte gewaltig der Herr der Götter. .... [zerstörte] ihre kisur (? Mauer). Die Götter, welche alldorten wohnten, verliessen ihre Wohnungen

---

H. Winckler, Keilschrifttexte S. 44f. Zum Verständniss, das namentlich an den beschädigten Stellen vielfach dunkel und lückenhaft ist, vgl. H. Rawlinson, notes on a newly discovered Clay-Cylinder of Cyrus the Great, in Journ. of R. A. S. New Series XII, Lond. 1880 p. 70—97; A. H. Sayce, alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen, D. A. Leipz. (O. Schulze) 184ff.; F. Hommel, Bab.-assyr. Gesch. 787ff. [4]) [iddi-]ni-ib-bu-[ub] (vgl. Z. 6)?

*) S. zu diesem Worte P. Jensen, Kosmologie der Babylonier (1890) S. 167ff. **) Auf ihre Klagen (? Peiser).

[10]i-na ug-ga-ti ša u-ší-ri-bi a-na ki-rib Šu-an-na-KI Marduk ina pan .... li sa-aḫ-ra a-na nap-ḫar da-ad-mi ša in-na-du-u šu-bat-su-un [11]u nišî (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî ša i-mu-u ša-lam-ta-aš u-sa-aḫ-ḫi-ir ka-? . . . . pi ir-ta-ši ta-ai-ra kul-lat ma-ta-a-ta ka-li-ši-na i-ḫi-id ib-ri-í-šu[1]) [12]iš-tí-ʾ-í-ma ma-al-ki i-ša-ru bi-bil lib-bi ša it-ta-maḫ ḳâ-tu-uš-šu Ku-ra-aš šar (maḫâzu) An-ša-an it-ta-bi ni-bi-it-su a-na ma-li-ku-tim kul-la-ta nap-ḫar i-zak-ra šu-[um-šu ?]

[13](mâtu) Ḳu-ti-i gi-mir um-man Man-da u-kan-ni-ša a-na ší-pi-šu nišî ṣal-mat ḳaḳḳadi u-ša-ak-ši-du ḳâ-ta-a-šu [14]i-na ki-it-tim u mi-ša-ru iš-tí-ni-ʾ-í ši-na-a-tim Marduk bílu rabû ta-ru-u nišî-šu ib-ší-í-ti ša[2]) dam-ḳa-a-ta u lib-ba-šu i-ša-ra ḫa-di-iš ip-pa-li-[is] [15]a-na maḫâzi-šu Bâb-ilî (sic!) a-la-ak-šu iḳ-bi u-ša-aṣ-bi-it-su-ma ḫar-ra-nu Tin-tir-KI ki-ma ib-ri u tap-pi-í it-tal-la-ka i-da-a-šu [16]um-ma-ni-šu rap-ša-a-tim ša ki-ma mí-í nâri la u-ta-ad-du-u ni-ba-šu-un kakkî-šu-nu ṣa-an-du-ma i-ša-aṭ-ṭi-ḫa i-da-a-šu [17]ba-lu ḳab-li u taḫâzi u-ší-ri-ba-aš ki-rib Šu-an-na-KI maḫâzi-šu Bâb-ilî (sic!) i-ṭi-ir i-na šap-ša-ki Nabû-nâʾid la pa-li-ḫi-šu u-ma-al-la-a ḳa-tu-uš-šu [18]nišî Tin-tir-KI ka-li-šu-nu nap-ḫar (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadî ru-bi-í u šak-ka-nak-ka ša-pal-šu ik-mi-sa u-na-aš-ši-ḳu ší-pu-uš-šu iḫ-du-u a-na šar-ru-ti-šu im-mi-ru pa-nu-uš-šu-un

---

[1]) Hier scheint auf dem Original nichts zu fehlen. [2]) ša nach Peiser wohl ein Versehen für šu (= ib-ši-í-ti-šu; vgl. hinterdrein lib-ba-šu).

[10]im Zorne (darüber), dass er (d. h. Nabû-nâ'id) (sie) (die fremden Götter) nach Šuanna (Babylon) geführt hatte. Marduk war umhergegangen zu der Gesammtheit der Wohnungen (hier = Leute), deren Wohnsitze niedergelegt waren, [11]und die Leute von Šumír und Akkad, welche Leichen (?) glichen, er liess wenden . . . ., bewilligte die Rückkehr der Gesammtheit aller Länder; freute sich (?), er blickte auf (schaute an) ihn und war [12]bemüht (bekümmert) um den gerechten König, den er in seinem Herzen trug, dessen Hand er ergriff, um den Cyrus (Kuraš), König der (Stadt) Anšan: dessen Namen verkündete er, zum Königthume der Gesammtheit des Alls (der Welt) ward sein Name ausgerufen.

[13]Das Land Ḳutû, die Gesammtheit der Manda-Schaar*), unterwarf er (Merodach) seiner (des Cyrus) Botmässigkeit; die Dunkelhäuptigen (d. h. die Menschen überhaupt)**), welche er (Merodach) in seine (des Cyrus) Hände gegeben hatte, in Recht und Billigkeit [14]sorgte er für sie. Merodach, der grosse Herr, der tarû (?) seines Volks, blickte auf die Thaten, die segensvollen, und auf seine (des Cyrus) gerechte Hand und sein (redliches) Herz in Freude. [15]Seinen (des Cyrus) Zug nach seiner (des Merodach) Stadt Babylon befahl er, liess ihn einschlagen den Weg nach Tintirki (irgendwie Babylon), gleich einem Freunde und Helfer zog er einher an seiner Seite; [16]seine weit ausgedehnten Heere, deren Zahl gleich Wassern des Stromes nicht festgestellt werden kann (und) deren Waffen . . . . (?), breiteten sich aus an seiner Seite. [17]Ohne Schlacht und Treffen liess er (Merodach) ihn in Šuannaki (Quartier von Babylon), seine Stadt, einziehen. Babylon schonte er . . . .; mit Nabû-nâ'id, der ihn (den Merodach) nicht fürchtete (verehrte), füllte er seine (des Cyrus) Hand (d. i. er gab ihn in seine Gewalt). [18]Die Bewohner von Tintirki insgesammt, ganz Šumír und Akkad, die Grossen und die Hochpriester (hier = Statthalter ?) beugten sich vor ihm; sie küssten seine Füsse; sie freuten sich seines Königthums; es glänzte ihr Antlitz.

---

*) Vgl. zu dem Namen »Manda« bezw. »Manda-Schaar« Nabû-nâ'id-Cylinder Col. I, 12 (oben S. 98 ff.). **) S. ZA I, 320.

[19] bí-lu ša i-na tu-kul-ti ša u-bal-li-ṭu mi-tu-ta-an i-na pu-uš-ḳu u pa-ki-í ig-mi-lu kul-la-ta-an ṭa-bi-iš iḳ-ta-ar-ra-bu-šu iš-tam-ma-ru zi-ki-ir-šu [20] a-na-ku Ku-ra-aš šar kiš-šat šarru rabû šarru dan-nu šar Tin-tir-KI šar (mâtu) Šu-mí-ri u Ak-ka-di-i šar kib-ra-a-ti ir-bi-it-tim [21] abal Ka-am-bu-zi-ia šarri rabî šar (maḫâzu) An-ša-an bin bini Ku-ra-aš šar rabí šar (maḫâzu) An-ša-an lib-pal-pal Ši-iš-pi-iš šarri rabî šar (maḫâzu) An-ša-an [22] zíru da-ru-u ša šarru-u-tu ša Bílu u Nabû ir-a-mu pa-la-a-šu a-na ṭu-ub lib-bi-šu-nu iḫ-ši-ḫa [í-nu-][1])-ut-su

í-nu-ma a-[na . . . .-í ?] Tin-tir-KI í-ru-bu sa-li-mi-iš [23] i-na ḫida-at u ri-ša-a-tim i-na íkal ma-al-ki ar-ma-a šu-bat bí-lu-tim Marduk bílu rabû lib-bi ri-it-pa-šu ša (šu-ut ?) abal í . (?) . . . Tin-tir-KI u . . . . an-ni-ma û-mi u . . . . . . a pa-la . . . . . šu[2]) [24] um-ma-ni-ia rap-ša-a-tim i-na ki-rib Tin-tir-KI i-ša-aṭ-ṭi-ḫa šu-ul-ma-niš nab-ḫar [niši ša (mâtu) Šu-mí-ri u] Akkadî mu-gal-[lit][3])-tim ul u-šar-ši [25] ki-rib Bâb-ilu u kul-lat ma-ḫâ-zi-šu i-na ša-li-im-tim aš-tí-'-í ablî Tin-tir-[KI] . . . . . . ki-ma la lib-[bi] . . . .-ma (?) ab-ša-a-ni la si-ma-ti-šu-nu šu-bat-su (?) [26] an-ḫu-ut-su-un u-pa-aš-ši-ḫa u-ša-ap-ṭi-ir sa-ar-ba-šu-nu a-na ib-ší-í-ti . . . . Marduk bílu rabû u-kin ṭi-í-mu [27] a-na ia-a-ti Ku-ra-aš šarru pa-li-iḫ-šu u Ka-am-bu-zi-ia ablu ṣi-it lib-bi-[ia] . . . . nap-[ḫar] um-ma-ni-ia [28] da-am-ki-iš iḳ-ru-ub-ma i-na ša-lim-tim ma-ḫar-ša ṭa-bi-iš ni-it-ta (?) . . . . ṣir(?)-ti nap-ḫar šarri (NB. Sing.!) a-ši-ib parakkî

---

[1]) Conjectur Winckler's. Vgl. Z. 3. [2]) Peiser: u-mi-šam a-ší-a pa-la-tu-šu und täglich suchte ich auf seine palatu (?). [3]) Vgl. Nebuc. EIH 10, 16; s. oben S. 30.

*) Zu der Frage, was für ein Gebiet unter Anšan (auch Anzan) zu verstehen (ob Elam oder aber ein Theil desselben oder was sonst?)

[19]Der Herr, welcher im Vertrauen darauf, dass er Todte lebendig macht, in Bedrängniss und pakû (Noth?) Gutes erweist allseitig, näherte sich ihm gnädig. Ungestüm brauste einher (?) sein Name (d. i. ruhmvoll erscholl sein [des Cyrus] Name). [20]Ich, Cyrus, König der Schaaren, grosser König, mächtiger König, König von Tintirki (Babylon), König von Šumír und Akkad, König der vier Landstrecken (der Welt), [21]Sohn des Kambyses, des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan, Enkel des Cyrus, des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan*), Urenkel des Šišpiš (Teïspes), des grossen Königs, des Königs von (Stadt) Anšan, [22]der ewige**) Spross des Königthums, dessen Regierung Bel und Nebo lieben, dessen Herrschaft sie zu ihrer Herzensfreude herbeiwünschten.

Als ich in .... von Babylon wohlbehalten meinen Einzug gehalten, [23]bezog ich in Lust und Freude den Königspalast als (meine) fürstliche Residenz. Merodach, der grosse Herr, das weite Herz der ... Söhn[e] (= Bewohner?) von Babylon und ...... An diesem Tage ..... [24]breiteten sich meine weit ausgedehnten Heere in Babylon in Frieden aus; die Gesammtheit der [Bewohner von Šumír und] Akkad liess ich keinen Widersacher haben; (vielmehr) [25]in Babylon und allen seinen Städten war ich in Frieden um sie (die Bewohner) besorgt. Die Söhne Babylons .... gleichwie (?) ..... Gehorsam (?), wie er ihnen nicht ziemte; seinen Wohnsitz (?), [26]ihre Schäden besserte ich aus; ihre sarbu (?) liess ich öffnen (?); derartige Werke ..... [.... auszuführen], erliess Merodach, der grosse Herr, den Befehl. [27]Mir, Cyrus, dem Könige, der ihn verehrt, und Kambyses, dem Sohne, dem Sprossen [meines] Leibes, ..., meinem gesammten Heere [28]nahte er (erwies er sich) gnädig, und in Frieden vor ihr (?) gnädig .... hoch (?). Die Gesammtheit der Könige, welche wohnen in Prachtgemächern,

---

vgl. die bezüglichen Erörterungen A. H. Sayce's, J. Oppert's, J. Halévy's, C. P. Tiele's, A. Delattre's, Ed. Meyer's, F. Hommel's, H. Winckler's. **) Sinn: der königliche Spross, dessen Stamm bis in das graue Alterthum seinem Ursprunge nach sich zurückverfolgen lässt.

[29]ša ka-li-iš kib-ra-a-ta iš-tu tiâm-tim í-li-tim a-di tiâm-tim šap-li-tim a-ši-ib na[-ba-li] .... šar[1]) (mâtu) A-ḫar-ri-i a-ši-ib su-ta-ri (? s. u.) ka-li-šu-un [30]bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim u-bi-lu-nim-ma ki-ir-ba Šu-an-na-KI u-na-aš-ši-ḳu ší-pu-u-a iš-tu ....-a-KI (maḫâzu) Ašur u Ištar ...?... [31]A-ga-ní(ṭi ?)-KI (mâtu) Ab-nu-nak (maḫâzu) Za-am-ba-an (maḫâzu) Mí-Tur-nu Dûr-AN.KI a-di pa-aṭ (mâtu) Ḳu-ti-i ma-ḫa-[zi.....]-ti (nâru) Diglat ša iš-tu ap-(pa-)na-ma na-du-u šu-bat-su-un [32]ilâ-ni a-ši-ib lib-bi-šu-nu a-na aš-ri-šu-nu u-tir-ma u-šar-ma-a šu-bat da-ír-a-ta kul-lat niši-šu-nu u-paḫ-ḫi-ra-am-ma u-tí-ir da-ad-mi-šu nu [33]u ilî (mâtu) Šu-mí-ri u Akkadi ša Nabû-nâ'id a-na ug-ga-tim bíli ilâni u-ší-ri-bi a-na ki-rib Šu-an-na-KI i-na ki-bi-ti Marduk bíli rabî i-na ša-li-im-tim [34]i-na maš-ta-ki-šu-nu u-ší-ši-ib šu-ba-at ṭu-ub lib-bi kul-la-ta ilî ša u-ší-ri-bi a-na ki-ir-bi ma-ḫa-zi-šu-un [35]û-mi-ša-am ma-ḫar Bílu u Nabû ša a-ra-ku ûmî-ia li-ta-mu-u lit-taz-ka-ru a-ma-a-ta du-un-ki-ia u a-na Marduk bíli-ia li-iḳ-bu-u ša Ku-ra-aš šarru pa-li-ḫi-ka u Ka-am-bu-zi-ia abal-šu [36]..............šu-nu lu .... ka-li-ši-na šu-ub-ti ni-iḫ-tim u-ší-ši-ib [37]......................... tur ḫu (iṣṣuru) (Plur.) u tu-ta-ri ..... [38]......................... na-šu du-un-nu-nim aš-tí-'-í-ma [39].......................... u ši-pi-ir-šu [40]......................... un Šu-an-na-KI [41]..... .... in [42]............... na [43]... .... ri-bit [44]............... tim [45]............ ... [ana da-ír]-a-tim.

---

[1]) So (Sing.) der Text. Der Sinn wird vermuthlich ein pluralischer sein. Siehe Übersetzung.

[29]solche von der ganzen Welt, vom oberen Meere bis zum unteren Meere, welche wohnen im Inlande, ... die Könige des Landes Acharrî (Phönicien-Palästina), die Bewohner von sutari (kuštari = kultari »Zelten« ?)*), insgesammt [30]brachten ihren reichen Tribut und küssten inmitten von Šuannaki (Quartier von Babylon) meine Füsse. Von .... den (Städten) Ašur und Ištar-...(?), [31]Aganí (Agaṭi ?), Abnunak (Umliaš), Zamban, Mí-Turnu, Dur-AN.KI (ilu ?) bis hin zum Gebiete von Ḳutû, Städten [am ?] Tigris, deren Stätte seit Alters in Trümmern lag, [32]die dort wohnenden Götter brachte ich an ihren Ort zurück, liess sie beziehen einen Wohnsitz für ewig, versammelte ihre gesammten Bewohner und richtete wieder her ihre Wohnungen. [33]Die Götter aber von Šumír und Akkad, welche Nabûnâ'id zum Zorne des Herrn der Götter (Merodach) nach Šuannaki hineingeführt hatte, liess ich auf Geheiss Marduk's, des grossen Gottes, in Frieden (unversehrt ?) [34]in ihren Plätzen (wieder) einen Wohnsitz nehmen, der nach ihrem Herzen war. Alle Götter, welche ich in ihre Städte zurückgeführt habe, [35]mögen täglich vor Bel und Nebo die Länge meiner Tage verkünden, mögen aussprechen das Wort meiner Gnade, und zu Merodach, meinem Herrn, mögen sie sprechen also: Cyrus, der König, der dich verehrt, und Kambyses, sein Sohn, ... [36]ihre .... wahrlich .... [an ihnen, den Plätzen ?] allen, als an einem Ruhesitze, liess ich (sie) Wohnung nehmen.

Z. 37—45 sind zu sehr verstümmelt, um auch nur mit einiger Sicherheit den allgemeinen Sinn bestimmen zu können; die wenigen lesbaren Worte wird der Leser selbst herausfinden. Wir glauben im Sinne des Letzteren zu handeln, wenn wir unter diesen Umständen auf jeden Übersetzungs- und Reconstructions-Versuch verzichten.

---

*) Delitzsch ZA I, 419—21.

Die Nabonid-Cyrus-Chronik.[1])

Von

Eb. Schrader.

I. Vorderseite der Thontafel.

A. Erste, linke Columne.

[1] . . . . ? abkallu-šu . . . . [2] . . . . . -šu iš-ši šarru . . . . . . [3] . . . . . . ma-ti-šu-nu ana Í-KI u-bíl-lu [4] . . . . . . ti (?) *(unbeschriebener leerer Raum)* [5] . . . . . . šu is-ḫu-ḫu-ma ul iš-ši [6] . . . . . . ti kimat-su-nu ma-la bašu-u [7] . . . . . . zib (?) šarru ṣâba-šu id-ki-ma *(Det.?)* Ḫu(?)-mí-i [8] . . . . . . iš *(unbeschriebener leerer Raum)*

---

[9] . . . . . . [ina] (arḫu) Ṭibitum ina (mâtu) Ḫa-ma-a-tam ŠÍ

---

[10] . . . . . . [2]) [ina (arḫ]u) Abu (šadû) Am-ma-na-nu ša-di-i [11] . . . . . . Zip-pa-a-tum GA ma-la ba-šu-u [12] . . . . ši-ib-bi-ši-na ana ki-rib Í.KI [13] . . . . [í ?]-zib-ma iblu-uṭ ina (arḫu) Kisilimu šarru ṣâba-šu [14] . . . . -ṭim u Nabû-maḫ(?)-rib-aḫu [15] . . . . tim[3]) ša (mâtu) Martu (= mâtu Aḫarri) a-na [16] . . . . du-um-mu it-ta-du-u [17] . . . . ma ṣâbi ma-du-tu [18] . . . . bâbu rabû (= abullu) (maḫâzu) Sun-di-ni [19] . . . . mí (?) tidûku-šu [20] . . . . ḳu [21] . . . . [ṣâb]i *(Rest der Columne abgebrochen).*

B. Zweite, rechte Columne.

[1] [ṣâba-šu upaḫ]ḫir-ma[4]) ana íli Ku-raš šar An-ša-an *(ohne Det.)*[5]) iš . . . . il-lik-ma . . . [2] Iš-tu-mí-gu ṣâbu-šu ippalkit-su-ma ina ḳâtâ ṣa-bit a-na Ku-raš id-[di-nu][6])

---

[1]) Veröffentlicht mit Übersetzung und Anmerkungen von Th. G. Pinches in TSBA VII (1882) p. 139—176; PSBA V, 10; Text allein von H. Winckler in Untersuchungen z. altor. Gesch. 1889 S. 154 ff. Über das Äussere der betreffenden Thontafel findet der Leser alles Nähere bei Pinches a. a. O. 139 ff. Siehe auch Abel-Winckler a. a. O. Die Tafel stammt von den Ausgrabungen Rassam's in Babylon. Zu vgl. noch Hommel, Gesch. 781. 782 ff.; A. H. Sayce, Alte Denkmäler DA

Die Nabonid-Cyrus-Chronik.[1])

Von

Eb. Schrader.

I. Vorderseite der Thontafel.

A. Erste, linke Columne.

[1] . . . . . . ? seinen Fürsten [2] . . . . . . ? nahm der König . . . . . [3] . . . . . . ihres Landes nach Babylon brachte [4] . . . . ti (?) [5] . . . . . . šu isḫuḫu (?) nahm er nicht; [6] . . . . . . ihre Angehörigen, soviel ihrer waren, [7] . . . . . . der König bot auf sein Heer (?) und *(Det. pers.?)* Ḫu(Bag ?-mí-i [8] . . . . iš (?)

---

[9] . . . . . . im Monat Ṭebet in Hamath ŠÍ

---

[10] . . . . im Monat Ab den Amanus (?), die Berge [11] . . . . Zippatum (?) GA (?), soviel ihrer waren, [12] . . . . ihre (der Weiber ?) Gürtel (?) nach der Stadt Babylon [13] . . . . liess er übrig (?) und lebte (? — so Pinches). Im Monat Kislev der König, sein Herr, [14] . . . . und Nabû-maḫ(?)rib-aḫu (?) [15] . . . . vom Lande Martu (Phönicien-Palästina) nach [16] . . . . ? wurden hingestellt [17] . . . . und die vielen Krieger [18] . . . . Hauptthor der Stadt Sundini [19] . . . . seinen Kämpfer [20] . . . . [21] . . . . Truppen *(Rest der Columne abgebrochen).*

B. Zweite, rechte Columne.

[1] [ver]sammelte [seine Truppen] (?) und zog wider Cyrus, den König von Anšan, um . . . . [2] Des Ištumigu (Astyages) Truppen revoltirten gegen ihn; er wurde gefangen und dem Cyrus [überlie]fert (?) . . . .

---

180 ff. [2]) So nach Winckler. Pinches vermuthet, dass hier eine Zeile ausgefallen sei und nummerirt deshalb diese und die folgenden Zeilen der Col. mit 11, 12 etc. anstatt 10, 11 etc. [3]) Pinches tiâm-tim. [4]) Ergänzung von Pinches. [5]) Bezold in seiner mir gütigst zur Verfügung gestellten Collation merkt hinter šar eine Rasur an. [6]) So Pinches; Bezold zweifelt.

[3]Ku-raš a-na (mâtu) A-gam-ta-nu maḫâz šar-ru-u-tu kaspu ḫurâṣu bušû makkuru [4]ša (mâtu) A-gam-ta-nu iš-lul-u-ma[1]) a-na (mâtu) An-ša-an il-ki bušû mak-ku-ru ša ut . . . . . (?) [5]šattu VII šarru ina (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u ṣâbî-šu ina (mâtu) Akkadî . . . . (cf. Z. 10. 19) [6]Í-KI lâ illi-ku Nabû ana Bâb-ilu lâ illi-ku Bílu lâ ûṣi isinnu [a-ki-tam ba-ṭil (cf. Z. 11) [7]niḳî ina Í-sag-gil u Í-zi-da ilî šu-ut[2]) Tin-tir-KI u Bar-sap ki sal-mu (?) [8]iddi-nu ŠIŠ.GAL (= nâṣira rabâ) kirî(??)-ma bîti ip-ḳid

---

[9]šattu VIII

---

[10]šattu IX Nabû-nâ'id šarru [ina][3]) (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u ṣâbâ-ni ina (mâtu) Akkadî šarru (sic!) ana (arḫu) Nisannu ana Tin-tir-KI [11]lâ illi-ku Nabû ana Bâb-ilu lâ illi-ku Bílu lâ ûṣi i-sin-nu a-ki-tam ba-ṭil [12]niḳî ina Í-sag-gil u Í-zi-da ilî šu-ut [Bâbilu[4])] u Bar-sip ki sal-mu (?) iddi-na [13](arḫu) Nisannu ûmu ḫanšu um šarri ina Dûr-ka-ra-šu ša kišad (nâru) Buratti íl-la-nu Sip-par [14]im-tu-ut abal šarri u ṣâbî-šu III û-mu šu-du-ru bikîta šakna-at ina (arḫu) Simannu ina (mâtu) Akkadî [15]bi-ki-tam ina ílî um šarri šakna-at ina (arḫu) Nisanni Ku-raš šar (mâtu) Par-su ṣâba-šu id-ki-í-ma [16]šap-la-an (maḫâzu) Ar-ba-'-il (nâru) Diglat i-rab[5])-ma ina (arḫu) Airu ana (mâtu) . . . . .[6]) [17]šarra-šu idûk bu-ša-a-šu[7]) il-ki ŠU.LID ša ram-ni-šu ina lib (?) u-ší-li . . . . [18]arki ŠU.LID-su u šar-ri (?) ina lib ib-ši-(ibaš-ši)

---

[1]) Pinches, list of (Babylonian) characters etc. I No. 212. [2]) šu-par (?). [3]) Vom Schreiber ausgelassen. [4]) Augenscheinlich ist vor der Copula vom Schreiber Bâb-ilu oder Tin-tir-KI ausgelassen. Vgl. Z. 7 (Pinches; Winckler). [5]) So der Text. Man erwartet das Zeichen bir. Siehe bei Pinches, sign-list No. 202. [6]) Auch meine Collation bietet keinerlei Anhaltspunkt für das weitere Zeichen. [7]) Denkbar

[3]Cyrus nach Agamtânu (Ekbatana), der Königsstadt, (scil. zog). Das Silber, Gold, Hab und Gut [4]von Ekbatana führte man als Kriegsbeute fort und brachte (solches) nach dem (Lande) Anšan. Habe, Besitz von*) ..... [5]Im siebenten Jahre (war) der König in der Stadt Tímâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen waren im Lande Akkad, [der König zum Nisan] [6]kam nicht [nach] Babylon; Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus**); [7]Opfer wurden in Ísaggil und Ízida (den) Göttern von Babylon und Borsippa ki [sa-lmu (?)] [8]dargebracht. Einen Oberaufseher über den Park (?) und das Haus bestellte er.

---

[9]Achtes Jahr.

---

[10]Neuntes Jahr. Nabûnâ'id, der König, [in] der Stadt Tímâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und die Truppen im Lande Akkad. Der König kam zum Nisan [11]nicht nach Tintirki. Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus. [12]Opfer brachte man in Ísaggil und Ízida (den) Göttern von [Babylon] und Borsippa ki salmu (?) dar. [13]Am 5. Nisan starb die Mutter des Königs in Dûr-karâšu†), am Ufer des Euphrat, oberhalb Sippars. [14]Der Sohn des Königs und seine Truppen trauerten (?) drei Tage; ein Weinen hatte Statt; im Sivan hatte im (Lande) Akkad [15]ein Weinen um die Mutter des Königs Statt. Im Nisan musterte (bot auf) Cyrus, König von Persien, seine Truppen; [16]unterhalb Arbela's überschritt er den Tigris. Im Monat Ijjar nach dem Lande ...... [17]seinen (des unbekannten Gebietes) König tödtete er; er nahm seine Habe††). Seinen ŠU.LID (Statthalter?) liess er dorthin hinaufziehen; [18]danach befanden sich sein ŠU.LID und šar-ri (?) dort.

---

wäre auch die Transscription ša abal-šu. Sie scheint mir aber formell und sachlich wenig wahrscheinlich.

*) Vgl. zu V. 1—4 die Stelle des Nabûnâ'id-Cylinders Col. I, 28—33; siehe oben S. 98. 99. **) So Winckler; vgl. Nebuk. Steinplatten-Inschrift IV, 7 ff.; siehe oben S. 17. †) Oder »im Feldlager«? ††) Vgl. zu dieser Stelle Winckler, Unterss. 131.

[19]šattu X šarru ina (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u šabâ-ni-šu ina (mâtu) Akkadî šarru ana (araḫ) Nisannu ana Bâbilu lâ illiku .... [20]Nabû ana (sic!) Í.KI lâ illi-ku Bílu lâ ûṣi isinnu a-ki-tam ba-ṭíl niḳî ina [Í-sag-gil u Í-zi-da (cf. Z. 12)] [21]ilî šu-ut Tin-tir-KI u Bar-sip ki sal-[mu id-di]-na ina (arḫu) Simannu ûmu XXI [22]ša (mâtu) Í-lam-mi-ia ina (mâtu) Akkadî .... šaknu ina Uruk

---

[23]šattu XI šarru ina (maḫâzu) Tí-ma-a abal šarri rabûti u šâbu-šu ina (mâtu) Akkadî [šarru ana (araḫ) Nisannu ana Bâbilu lâ illiku [24]Nabû ana Í.]KI lâ illiku Bílu lâ ûṣi isinnu a-ki-tam ba-ṭil niḳî ...... [25]..... Í.KI u .... iddi-na ... (s. Z. 11)

II. Rückseite der Thontafel.

A. Erste, rechte Columne.

[1]....... nâru .... [2]..... [(arḫu)] Adaru Ištar Uruk [3]....... šarrâni ša (mâtu) tiâm-[tim][1]) [4]....... (Plur.) ni

---

[5]....... [Na]bû ultu Bar-sip ana aṣi-í[1]) [6]....-ab[2]) šarru ana Í-tur-kala-ma írub ina (araḫ)[2]) .... [7]....u (?) tiâm-tim sapli-tum ip-pal-ki-tum ..?.. lak (šid?) [8]Bíl ûṣi iṣinnu a-ki-tam ki šal-mu ibû-šu ina (arḫu) [9].... ilâni (? Plur.) ša Maradda-KI (AN) Za-mâ-mâ u ilâ-ni ša Kiš-KI Bílit u ilâ-ni [10][ša] Ḫar-sak-kala-ma ana Tin-tir-KI írubû-ni a-di ḳit (arḫu) Ulûlu ilâ-ni ša (mâtu) Akkadî [11]ša ílî šâri u šupul šâri ana Í.KI írubû-ni ilâni ša Bar-sip Kut[û] [12]u Sip-par lâ írubû-ni ina (arḫu) Dûzu Ku-raš ṣal-tum ina UḪ.KI[4])

---

1) So vermuthet Winckler. 2) ? AB = (im Monat) Ṭebet. 3) So vielleicht (nach Bezold). 4) Pinches liest (oder transscribirt) Rutum.

[19]Zehntes Jahr. Der König in der Stadt Tímâ. Der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen (waren) im (Lande) Akkad. Der König kam zum Nisan nicht nach Babylon; [20]Nebo kam nicht nach Babylon; Bel zog nicht aus; die Festfeier fiel aus; Opfer in [Ísaggil und Ízida] (vgl. Z. 12); [21](für) die Götter von Babylon und Borsippa ki sal-[mu brachte] man dar. Im Monat Sivan, am 21. Tage, ... [22]vom Lande Elam in's Land Akkad .... zum (?) Statthalter in Erech [setzte er ein ?]

---

[23]Elftes Jahr. Der König in Tímâ; der Sohn des Königs, die Grossen und seine Truppen in Akkad. ⌊Der König kam zum Nisan nicht nach Babylon; [24]Nebo kam nicht nach] Babylon; Bel zog nicht aus; Opfer .... [25]Babylon ... (vgl. Z. 11).

II. Rückseite der Thontafel.

A. Erste, rechte Columne.

[1]....... Fluss .... [2]..... ⌊Monat] Adar die Ištar Erech .... [3]....... die Könige vom Lande des Meeres (Phönicien) [4]....... die .....

---

[5]....... [Ne]bo (?) von Borsippa zum Auszug .... [6]der König betrat (im Monat) Ṭebet (? s. Anm. 2 S. 132) den Tempel Íturkalama; im (Monat ?) .... [7].... des unteren Meeres empörte(n) sich .... [8]Bel zog aus; ein isinnu-Fest ki salmu hielten sie ab; im Monat [9].... die Götter (?) von Maradda, Zamâmâ und die Götter von Kiš, Bílit und die Götter [10]von Ḫarsakkalama zogen ein in Babylon bis zum Ende des Monats Elul. Die Götter von Akkad .... [11](die Götter), welche oberhalb des Himmelsgewölbes (?) und unterhalb des Himmelsgewölbes zogen ein in Babylon. Die Götter von Borsippa, Kutû [12]und Sippar zogen nicht ein. Im Monat Tammûz, als Cyrus eine Schlacht bei Uḫ-KI (?) am

---

[13](nâru) Ni-ṣal-lat (?) ana lib ṣabâ-ni (mâtu) Akkadi ki ibu-šu (sic!) (niši (mâtu) Akkadî ki ibu-šu)[1]) niši (mâtu) Akkadî [14]napalkatu SAR.SAR niši dikû (sic!) ûmu XIV Sippar ba-la ṣal-tum ṣa-bit [15]Nabû-nâ'id iḫlik ûmu XVI Ug-ba-ru píḫu (mâtu) Gu-ti-um u ṣâbî Ku-raš ba-la ṣal-tum [16]ana Î.KI írubû arki Nabû-nâ'id ki irtaka-sa ina Î.KI ṣa-bit adî ḳit arḫi Dûzi su-tuk-ku-mí (?) [17]ša (mâtu) Gu-ti-um bâbî ša Î-sag-gil upaḫḫiru baṭ-la ša mimma ina Î-sag-gil u íkurâti [18]ul iš-ša-kin u si-ma-nu ul íti-iḳ (arḫu) samnu ûmu III Ku-raš ana Î.KI írub [19]ḫa-ri-ni-í ina pan-šu adirûti šu-lum ana maḫâzi ša-kin Ku-raš šu-lum ana Din-tir-KI [20]gab-bi-šu ḳi-bi Gu-ba-ru (sic!) píḫu-šu amíl piḫâti ina Î.KI ip-tí-ḳid [21]u[2]) ultu (arḫu) Kisilimu adî (arḫu) Adâru ilâni ša (mâtu) Akkadî ša Nabû-nâ'id ana Î.KI u-ší-ri-du [22]ana ma-ḫa[3])-zi-šu-nu itûrû (arḫu) Samnu MI ûmu XI Ug-ba-ru ina ílî .... [23]aššat[4]) šarri mîta-at ultu XXVII ša (arḫu) Adâru adî ûm III ša (arḫu) Nisannu bi-ki-tum ina Akkadî [šakna-at (vgl. S. 888)] [24]niši gab-bi ḳaḳḳad-su-nu upaṭṭiru ûmu IV Kam-bu-zi-ia ablu ša Ku-[raš] [25]a-na Î-ŠA. PA-kala-ma-sum-mu[5]) ki illiku niši Î.PA-Nabû ša PA .... [26]...... du(?)-ku ina šu-lu-pu uš-bi[6]) Îlamti ḳâtâ Nabû ..... [27]..... [m]a-ri-í-šu su du (?) iš pad-mis (?) ga .... abal šarri ana ki (?) ... (?) [28]..... Nabû ana Î-sag-gil upaḫḫir niḳî ina pan Bíli u(?)-šu ..... ku.

---

[1]) Diese augenscheinlich die Wiederholung des letzten Satzes bildenden Worte sind vom Schreiber ausgetilgt (Pinches). [2]) Fehlt nach Bezold. [3]) So vermuthete Winckler und hat nach Bezold auch das Original. [4]) So (= DAM) Pinches. [5]) Vgl. oben S. 48. [6]) So Winckler (s. Text!).

*) Vgl. Babyl. Chron. Col. II, 22. **) Wenn = ḫarâni »Wege« (Pinches, Sayce), so würde der Sinn sein: wegen der geschilderten Zustände in der Stadt, zumal man über die Absichten des Cyrus noch nichts wusste, zeigten die Strassen sich in Trauer. Das änderte sich

[13] Flusse Nisallat (?) den Truppen von Akkad geliefert hatte, empörten sich die Bewohner von Akkad, [14] Leute wurden erschlagen; am 14. (scil. des Monats) wurde Sippar ohne Schlacht erobert. [15] Nabûnâ'id floh. Am 16. zogen Ugbaru (= Gobryas), Statthalter von Gutium, und die Truppen des Cyrus ohne Schlacht [16] in Babylon ein. Danach ward Nabûnâ'id, nachdem er eingeschlossen war, in Babylon gefangen genommen.*) Bis zum Ende des Monats Tammuz sutukkumí (?) [17] vom Lande Gutium die Thore von Ísaggil upaḫḫiru. Zu seinem (dieses Zustandes) Aufhören (?) ward nichts in Ísaggil und den Heiligthümern [18] gethan (?) und ein simanu (= Festfeierlichkeit ?) hatte nicht Statt. Im Monat Marcheschwan, am 3., zog Cyrus in Babylon ein. [19] Die ḫarinî**) waren vor ihm schwarz (?). Frieden gab er der Stadt. Cyrus verkündete Friede [20] dem gesammten Babylon. Den Gubaru (Gobryas), seinen Statthalter, setzte er als Statthalter in Babylon ein. [21] Vom Monat Kislev an bis zum Monat Adar kehrten die Götter von Akkad, welche Nabûnâ'id nach Babylon hatte herabziehen lassen (herabgeführt hatte), [22] in ihre Städte zurück. Am 11. des Monats Marcheschwan MI†) Gobryas gegen . . . . [23] es war die Gemahlin des Königs (Nabûnâ'id) gestorben. Vom 27. Adar bis zum 3. Nisan hatte ein Weinen in Akkad Statt. [24] Alle Leute spalteten ihren Scheitel.††) Am 4., nachdem Kambyses, Sohn des Cyrus, [25] nach Í.ŠA.PA-kala-ma-sum-mu (= dem Tempel, wo das Scepter der Welt verliehen wird) gezogen war, die Leute von Í.PA-Nabû (= vom Tempel des Scepters (?) des Nebo) . . . . (?)

Von hier an hört jedes zusammenhängende Verständniss auf. Einzelne Wörter und Wortgruppen lassen sich wohl noch als verständlich aufzeigen (Z. 26 geschieht Elams und der Hände des Nebo Erwähnung; Z. 27 ist vom Sohne des

---

dann mit der Proklamation des Cyrus an die Bewohner von Babel. Siehe Fortsetzung des Berichts! †) Scheint ein Epitheton des betreffenden Monatsnamens zu sein; in welchem Sinne dieses zu nehmen (MI sonst = ṣalmu »Finsterniss«), wage ich nicht zu bestimmen. Vielleicht figürlich = »im Unglücks-Marcheschwan«? ††) Delitzsch-Hommel: lösten ihr Haupthaar (?).

B. Zweite, linke Columne.

[1]................ bílu [2]............ Í.KI mí [3]..?.. .... ik-ta-tur (?) [4].... sak(šak)-kan arhu bâba na-pi-il [5]Í-An-na ša Uruk (?) [6]Í-mu-um-mu ûṣi (?) [7]........zi

[8]...... ina Í.KI ......? [9]Tin-tir-KI is-si[1])-ma[2]).

Die Inschrift des Antiochus-Soter

(280—260 v. Chr.)[3])

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]An-ti-'-ku-us šarru rabu-u [2]šarru dan-nu šar kiššati šar Babili šar mâtâti [3]za-ni-in Í-sag-il u Í-zi-da [4]aplu ašaridu ša Si-lu-uk-ku šarri [5](amílu) Ma-ak-ka-du-na-ai šarri Babili [6]a-na-ku i-nu-ma[4]) a-na í-bi-iš [7]Í-sag-il u Í-zi-da [8]lib-bi ub-lam-ma libnâti [9]Í-sag-il u Í-zi-da [10]i-na (mâtu) Ha-at-tim ina ḳâtâ-ia íl-li-ti [11]i-na šamni .....[5]) uš ti al-bi-in-ma [12]a-na na-di-í uš-šu ša Í-sag-il [13]u Í-zi-da ub-bi-...[6]) ina arah Adar ûmi XX kam [14]šattu XLIII kam uš-šu ša Í-sag-il [15]bît ki-i-ni bît (ilu) Nabû ša ki-rib Bar-zib (ki) [16]ad-di-í uš-ši-šu (ilu) Nabû aplu ṣi-i-ri [17]idí-gal[7])-la ilâni muš-tar-hu [18]ša a-na ta-na-da-a-ti [19]šit-ku-nu aplu riš-tu-u [20]ša (ilu) Marduk i-lid-ti (ilu) Íru-u-a

---

[1]) Bezold: is(?)-í-ma. [2]) Nach Winckler schloss hier der Text der Columne; dieses wird durch Bezold bestätigt. [3]) Von einem in Birs-Nimrûd gefundenen Thoncylinder (80, 6—17) des Br. Mus. Veröffentlicht von Strassmaier, Altbab. Verträge von Warka S. 139 ff. und dann V Rawl. 66, hier mit beigefügter Umschrift der archaistischen Zeichen in neubabylonische. Übersetzung von Oppert, Revue critique 1884 No. 39; Ledrain, Revue d'assyriologie et d'archéologie orientale t. I p. 163.

Königs (Kambyses) die Rede, der, scheint es, nach Ísaggil eine Festversammlung berief und dort dem Gotte Bel Opfer darbrachte); sonst ist alles unsicher.

Die zweite (linke und letzte) Columne des Reverses ist nur in den Ausgängen der Zeilen und äusserst dürftig erhalten. Wir finden in der fünften Zeile den Tempel des Anu von Erech (?) erwähnt; die letzten beiden Zeilen der Inschrift bieten noch je den Namen der Stadt Babylon.

Die Inschrift des Antiochus-Soter

(280—260 v. Chr.).[3]

Von

F. E. Peiser.

Col. I. [1]Antiochus, der grosse König, [2]der mächtige König, der König der Heerscharen, der König von Babylon, der König der Länder; [3]der Ausstatter von Ísagil und Ízida, [4]der fürstliche Sohn des Seleucus, des [5]macedonischen Königs, des Königs von Babylon, [6]bin ich. Als ich zur Erbauung [7]von Ísagil und Ízida [8]mein Herz antrieb und Ziegel [9]für Ísagil und Ízida [10]im Ḫatti-Lande mit meinen reinen Händen, [11]mit . . . . . Öl fertigte und, [12]um das Fundament Ísagil's [13]und Ízida's zu legen, ... Im Monat Adar, am 20. Tage, [14]im 43. Jahre*), legte ich das Fundament Ísagil's, [15]des legitimen Tempels, des Tempels des Nebo in Borsippa. [16]Nebo, erhabener Sohn, [17]trefflicher Fürst der Götter, [18]der zur Anbetung [19]geschaffen ist, erstgeborener Sohn [20]des Marduk, Spross der Írûa,

---

Vgl. Bezold Litt. S. 146. [4]) So Delitzsch (die durch diese Notiz bezeichneten Angaben stammen aus einem von Delitzsch in den Jahren 1884/85 gelesenen Colleg). [5]) Die Transscription fasst dies Zeichen als ru, was mir jedoch nicht richtig erscheint. [6]) Ein schwerlich richtiges archaisches Zeichen; il, auf das die Transscription räth, kaum anzunehmen. [7]) So Delitzsch.

*) D. i. der Seleuciden-Aera (beginnt 312 v. Chr., also im Jahre 270).

[21]šar-rat pa-ti-ḳat nab-ni-ti [22]ḫa-diš nap-li-is-ma [23]i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti [24]ša la in-nin-nu-u ki-bit-su [25]šu-um-ḳu-ut ma-a-ti ai-bi-ia [26]ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia [27]íli na-ki-ri u-šu-uz-zu[1]) i-na li-i-ti [28]šarru-u-tu mi-ša-ri pa-li-í [29]bu-a-ri šanâti ṭu-ub lib-bi [30]ši-bi-í lit-tu-tu ana[2]) ši-ri-iḳ-ti

Col. II. [1]šarru-u-ti ša An-ti-ʾ-ku-us [2]u Si-lu-uk-ku šarri mari-šu [3]a-na da-ra-a-ti . . . .[3]) [4](ilu) Nabû aplu Í-sag-il [5]bu-kur (ilu) Marduk riš-tu-u [6]i-lid-ti (ilu) Íru-u-a šar-rat [7]a-na Í-zi-da bîti ki-i-ni [8]bîti (ilu) a-nu-ti-ka šu-bat ṭu-ub lib-bi-ka [9]i-na ḫi-da-a-tu u ri-ša-a-tu [10]i-na í-ri-bi-ka i-na ki-bi-ti-ka [11]kit-ti ša la uš-tam-sa-ku li-ri-ku û-mi-ia [12]li-mi-da šanâti-ia [13]li-kun (iṣu) kussu-u-a li-il-bi-ir [14]pa-lu[4])-u-a i-na ḫaṭ-da-ka ṣi-i-ri [15]mu-kin pul-lu-uk-ku[5]) šami-í u írṣi-tim [16]i-na pi-i-ka íl-li liš-tak-ka-nu [17]du-un-ki-ia mâtâti ištu ṣi-it (ilu) Šam-ši [18]a-di í-ri-ib (ilu) Šam-ši lik-šu-du [19]ḳâta-ai man-da-at-ti-ši-nu lu-us-ni-ḳi[6])-ma [20]a-na šuk-lu-lu Í-sag-il [21]u Í-zi-da lu-bi-il (ilu) Nabû [22]aplu ašaridu a-na Í-zi-da [23]bîti ki-i-ni i-na í-ri-bi-ka [24]damiḳ-tim An-ti-ʾ-ku-us šar mâtâti [25]Si-lu-uk-ku šarri mari-šu [26]As-ta-ar-ta-ni-ik-ku [27]ḫi-rat-su šar-ra-at [28]da-mi-iḳ-ti-šu-nu [29]li-iš-ša-kin i-na pi-i-ka.

---

[1]) So, nicht bit, Del. [2]) Nach Del. ku = ana zu lesen. [3]) Die in der Transscription durch tur-ru-bi-í wiedergegebenen Zeichen enthalten meines Erachtens das Verbum des Satzes, also: schenke. bi-í wird als ein Zeichen zu dem Zeichen rik zusammenzufassen sein. War etwa šu-ur-riḳ vom Schreiber beabsichtigt? [4]) So Transscription. [5]) Dass so zu lesen ist, haben wohl mit Recht Oppert, Revue d'Assyr.

[21]der Königin, die schafft die Geburt, [22]blicke gnädig und [23]mit deinem erhabenen Gebot, [24]das nicht ungiltig gemacht wird, [25]lege (?)*) das Niederwerfen des Landes meiner Feinde, [26]das Siegen meiner Macht [27]über die Gegner in meine Gewalt; [28]Königthum des Rechtes, Regierung [29]der Lebensfreude, Jahre der Herzenslust, [30]Sättigung durch Nachkommen zum (?) Geschenk

Col. II. [1]des Königthums des Antiochus [2]und des Seleucus, des Königs, seines Sohnes, [3]auf ewig .... [4]Nabû, Sohn Ísagil's, [5]erstgeborener Sprosse Marduk's, [6]Kind der Írûa, der Königin, [7]wenn du in Ízida, den legitimen Tempel, [8]den Tempel deiner Gottheit, den Wohnsitz deiner Herzenslust, [9]in Freude und Jauchzen [10]einziehst, mögen auf deinen gesetzesgemässen Befehl, [11]der nicht fortgeschafft wird, meine Tage lang sein, [12]bestehen meine Jahre, [13]Bestand haben mein Thron, alt werden [14]meine Regierung. Mit deinem erhabenen Scepter, [15]das festsetzt den Kreis**) von Himmel und Erde, [16]mit deinem reinen Munde mögen sie†) machen (verkünden?) [17]meine Huld. Die Länder, vom Sonnenaufgang [18]bis Sonnenuntergang, mögen erobern [19]meine Hände; ihre Abgabe möge ich besorgen und [20]zur Vollendung Ísagil's [21]und Ízida's bringen. Nabû, [22]fürstlicher Sohn, wenn du in Ízida, [23]den rechten Tempel, einziehst, [24]möge Huld für Antiochus, den König der Länder, [25]Seleucus, den König, seinen Sohn, [26]Stratonike, [27]seine Gattin, die Königin — ihre Huld (d. i. Huld für sie) [29]möge sein in deinem Munde.

I 104 und Jensen, Kosmologie S. 162 gemuthmasst. [6]) Oder -iḳ, wie in I, 17?

*) Für die Form vermag ich keine Rechenschaft zu geben. Ist etwa u šuzzû zu trennen und an den Stamm azû (Peiser, Keilschr. Actenst. S. 104, 105) zu denken? **) Siehe Jensen, Kosmologie S. 162. †) Wer?

Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II.[1])

Von

Eb. Schrader.

Av. [13]. . . . šattu XXXVII KAN Nabû-kudurri-uṣur šar (mâtu) [Tin-tir-KI [2])] [14]. . . . Mi-ṣir a-na í-piš taḫâzi il-[lik-ma] [3])

Rev. [1]. . . . [ummâni-šu A-ma-]a-su šar Mi-ṣir upaḫḫir-ma . . . . . .

Im Folgenden ist Vs. 3 von [na ?]gi nisûtam ša kirib tâmtim »fernen Gegenden, welche inmitten des Meeres«; Vs. 4 von . . . . madûtam ša kirib (mâtu) Miṣir »vielen . . ., welche inmitten von Ägypten«; Vs. 5 von nâši kakki sisî u [narkab]-âti (?) »Waffenträgern, Rossen und Wagen (?)« die Rede, die (Vs. 6) [ana r]i-ṣu-ti-šu id-kam-ma »(irgendwer) zu seiner Hilfe berief«; auf deren Macht und Stärke er, scheint es (Vs. 8) vertraute (ana [ummâni ?]-šu ittakil) und denen (Vs. 9) [i ?]-šak-kan (? Pinches) ṭi-i-mu »(der Betreffende) einen Befehl ertheilte.« Von den noch folgenden sieben Zeilen (10—16) sind nur die Ausgangszeichen zu den Schluss-Zeichen oder -Worten erhalten.

---

[1]) Die Inschrift besteht zur Zeit aus zwei kleinen Thontafelfragmenten, Vorder- und Rückseite. Av. Z. 1—12; Rev. 1. 2. 7—14 sind aber so sehr verstümmelt, dass auf ein irgend zusammenhängendes Verständniss verzichtet werden muss. Aus den *disjectis membris* der Zeilen Avers 1—9 lässt sich indess soviel erkennen, dass König Nebukadnezar selber der Redende und Berichtende ist, beachte Z. 5: aibîa »meine Feinde«; Z. 6: tušaliṣ libbi »du erfreuest mein Herz«; 7: ḳâtâ tušakšid-ma tunîḫi; 8: [tu]šípiš šarrûtia tušarbâ; endlich 9: tana'id,

---

Anhang I. Bruchstück einer historischen Inschrift Nebukadnezar's II.[1])

Von

Eb. Schrader.

Av. [13].... Im Jahre 37 des Nebukadnezar, Königs von [Babylon], [14].... Ägypten zog er (?), um eine Schlacht zu liefern, aus.

Rev. .... seine Truppen versammelte (Am)asis, der König von Ägypten, ...

---

sämmtlich Verbalformen der zweiten Person. Siehe für das Verständniss der Inschrift Wiedemann in Zeitschr. f. ägypt. Sprache u. Alterth. XVI, 1878, S. 87—89; E. Schrader ebend. XVII, 1879, S. 45—47; Th. G. Pinches in Transs. of SBA VII, 1882, p. 210—225; J. N. Strassmaier, Babylonische Texte, VI (1889) = Nebucadn. II No. 329, S. 194. Vgl. noch Ed. Meyer, Gesch. d. Alterth.s I § 497 (S. 596 ff.); C. P. Tiele, babylon.-assyr. Gesch. S. 485; F. Hommel a. a. O. 760 ff. [2]) Pinches. [3] Derselbe.

Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inschrift.[1])

Von

Eb. Schrader.

Aramäischer Text: דנאח[2] הדדנ[1]
Griechischer Text: [3]*ΑΔΑΔΝΑ* [4]*ΔΙΝΑΧΗΣ*

Nachträge zu den Eponymenlisten

(siehe Bd. I, S. 204—215).[2])

Von

Hugo Winckler.

Fragment 82, 5—22, 526.[3])

860. .... | ša Šul-ma-nu-ašaridû | apal Ašur-naṣi-ir-apli | [ina kussî ittašab ?].

---

859. [ina l]i-mí | Šarru-kalbu-niši | .... | a-[na ....
858. [ina l]i-mí | Šul-ma-nu-ašaridû | šar (mâtu) Aššur | ....
857. [ina l]i-mí | Ašur-bîlu-uki-in | (amílu) tur-ta-nu | ....
856. [ina l]i-mí | Ašur-bâna-ai(?)-uṣur | (amílu) rab-BI.LUB | ....
855. [ina l]i-mí | Abu-ina-íkalli-lil-bur | (amílu) nâgir (?) íkalli | ....
854. [ina l]i-mí | Dâin-Ašur | (amílu) tur-ta-nu | ....
853. [ina l]i-mí | Šamaš-abu-u-a | (amílu) šaknu (maḫâzu) Na-ṣib-na | ....
852. [ina l]i-mí | Šamaš-bílu-uṣur | ša (maḫâzu) Kal-ḫa | ....

---

[1]) Gefunden zu Tello; veröffentlicht von M. de Vogüé in Comptes rendus de l'Acad. des inscriptions et belles lettres, Paris 1884 p. 201 (Vhdll. vom 13. Juni 1884); 1886 p. 187; Schrader-Euting in Hebraica, Chicago II, 1 (Oct. 1885), p. 1—3 (dazu ein Facsimile der Inschrift); E. de Sarzec, découvertes en Chaldée, Par. pl. 37a No. 10. 11; Corpus inscrr. semitt. II, 1, erstes Heft (1889), p. 77 sqq. (dazu Tab. V); für die weitere Literatur siehe hier sowie bei Schrader a. a. O. — Der Name Hădad-nâdin-aḫ (so!) »Hadad schenkt einen Bruder« ist echt

Anhang II. Eine südbabylonische aramäisch-griechische Inschrift.[1])

Von

Eb. Schrader.

---

d. i.: Hddndnʾẖ
Αδαδναδιναχης

Nachträge zu den Eponymenlisten

(siehe Bd. I, S. 204—215).[2])

Von

Hugo Winckler.

Fragment 82, 5—22, 526.[3])

860. .... | wo Salmanassar, | Sohn Ašurnaṣirpal's, | [den Thron bestieg].

---

859. Im lîmu des | Šarru-kalbu-niši, | .... | nach [Unki*)].
858. Im lîmu des | Salmanassar, | Königs von Assyrien, | [nach Westen].
857. Im lîmu des | Ašur-bílu-ukîn, | des turtan, | [nach Urarṭu].
856. Im lîmu des | Ašur-bânai-uṣur, | des rab-BI.LUB, | [nach Zamua].
855. Im lîmu des | Abu-ina-íkalli-lilbur, | des nâgir-íkalli, | [nach Kašiari].
854. Im lîmu des | Dâin-Ašur, | des turtan, | [nach Damaskus].
853. Im lîmu des | Šamaš-abûa, | des Statthalters von Nisibis, | [nach den Tigrisquellen. Errichtung des Monolith].
852. Im lîmu des | Šamaš-bílu-uṣur | von Kalḫi | [nach Babylonien].

---

babylonischer Bildung. Über die Wiedergabe des Namens im Griechischen als Ἀδαδναδινάχης siehe Schrader a. a. O. S. 2. Muthmassliche Zeit der Inschrift nach Euting 310—250 v. Chr. [2]) Veröffentlicht von Bezold, Proc. SBA 7. May 1889, p. 286—87 (mit fünf Tafeln). [3]) Siehe pl. III, untere Hälfte.

*) Diese Angaben sind nach dem Obelisken (und Monolith) Salmanassar's ergänzt.

851. [ina l]i-mí | Bíl-bâna-ai (?) | (amílu) nâgir (?) íkalli | . . . .
850. [ina l]i-mí | Ḫa-di-i-li-bu-šu | ša (maḫâzu) . . . . | . . . .
849. [ina l]i-mí | Nírgal-âlik-maḫri | . . . . | . . . .
848. [ina l]i-mí | Bir- ilu Ra-ma-na | . . . . | . . . .

Fragment RM 2, 97.[1])

A. Vorderseite.

840. . . . .
839. [. . . . . | ša (maḫâzu) A-ḫi- nâru [Su-ḫi-na | a-[na (mâtu) Til-li(? -]í
838. [. . . . . | ša (mâtu] Ra-ṣap-pa | a-na (mâtu) ?-. . . . . ḫi.
837. [. . . . . | ša (maḫâzu) A-ḫi-](nâru)Su-ḫi-na | a-na (mâtu) Da-na-bi.
836. [. . . . . | ša (mâtu)] Šal-lat (?) | a-na (mâtu) Ta-ba-li.
835. [. . . . . | ša (mâtu) Kir-]ru-ri | a-na (mâtu) Mí-li-di.
834. [. . . . . | ša (maḫâzu) Ni[2]-]nu-a | a-na (mâtu) Nam-ri.
833. [. . . . . | (amílu] itû (?) | a-na (mâtu) Ḳu-í.
832. [. . . . .] | ša (maḫâzu) Kak(?)-zi | a-na (mâtu) Ku-í.
[. . . . .] | a-na (mâtu) Ḳu-í | ilu rabû ištu (maḫâzu) Di-ri it-tal-ka.
831. . . . . | a-na (mâtu) Ur-ar-ṭi.
830. . . . . | a-na (mâtu) Uu-ḳi.
829. . . . . | a-na (mâtu) Ul-lu-ba.
828. . . . . | a-na (mâtu) Man-na-ai.
827. . . . . | si-ḫu.
826. . . . . | si-ḫu.
825. . . . . | si-ḫu.
824. . . . . | si-ḫu.

---

823. . . . . | si-ḫu.
822. . . . . | si-ḫu.

B. Rückseite (vgl. Bd. I, S. 214, No. 3).

720. . . . .-ru.
719. . . . . í-]ta-rab.
718. . . . . (mâtu) Ta-]ba-la.
717. . . . . Ir-an-z]u (?) Man-na-ai.
716. . . . . (amílu)] píḫûti šak-nu.
715. . . . .?-di (maḫâzu) Mu-ṣa-ṣir Ḫal-di-a.

---

[1] a. a. O. pl. III, obere Hälfte. [2]) Vgl. 790.

851. Im lîmu des | Bíl-banai, | des Palastobersten, | [nach Babylonien].
850. Im lîmu des | Ḫadî-libu-šu | von .... | [nach Urarṭu (?)].
849. Im lîmu des | Nírgal-âlik-maḫri | .... | [nach Ḫatti und Hamat].
848. Im lîmu des | Bir-Rammân | .... | ....

Fragment RM 2, 97.[1])

A. Vorderseite.

840. [Im lîmu des | Šulmu-bíli-la-ḫabâli] | .... | ....
839. [Im lîmu des | Adar-kibsi-uṣur] | von Aḫi-Suḫina | nach Tillí.

838. [Im lîmu des | Ninib-malik] | von Raṣappa | nach ....
837. [Im lîmu des | Ḳurdi-Ašur] | von Aḫi-Suḫina | nach Danabi.

836. [Im lîmu des | Nír-šarru] | von Šallat (?) | nach Tabal.
835. [Im lîmu des | Nírgal-mudammiḳ] | von Kirruri | nach Mílidi.
834. [Im lîmu des | Iaḫalu] | von Niniveh | nach Namri.
833. [Im lîmu des | Ululai,] | des Haremsobersten (?), | nach Ḳuí.
832. [Im lîmu des | Sarpatî-bíl] | von Kak-zi | nach Ḳuí.
.... | ...... nach Ḳuí. | Der grosse Gott | zog aus Dír aus.

831. [Im lîmu des | Nírgal-malik | von .. ..] | nach Urarṭu.
830. [Im lîmu des | Ḫubai | von ....] | nach Unḳi.
829. [Im lîmu des | Ilu-mukîn-aḫi | von ....] | nach Ulluba.
828. [Im lîmu des | Salmanassar, | Königs von Assyrien,] | nach Man.
827. [Im lîmu des | Dâin-Ašur | von ....] | Aufruhr.
826. [Im lîmu des | Ašur-banai-uṣur | von ....] | Aufruhr.
825. [Im lîmu des | Iaḫalu | von ....] | Aufruhr.
824. [Im lîmu des | Bíl-banai | von ....] | Aufruhr.

---

823. [Im lîmu des | Šamši-Rammân, | Königs von Assyrien,] | Aufruhr.
822. [Im lîmu des | Iaḫalu | von ....] | Aufruhr.

B. Rückseite (vgl. Bd. I, S. 214, No. 3).

720. ....
719. .... er zog ein (?).
718. .... nach ?] Tabal*).
717. .... Iranzu (?) von Man**).
716. .... Statthalter wurden eingesetzt†).
715. .... Muṣaṣir Ḫaldia.

---

*) Sargon, Annalen 42—45. **) ib. A. 53 ff., Pr. 36, A. XIV 47; in diesem Jahre wäre also vielleicht der Tod Iranzu's erfolgt. †) A. 68. 74.

714. .... rabûti ina (mâtu) Íl-li-pa.
713. .... n]a(?)-bil í-ta-rab.
712. .... (maḫâzu) Mu-ṣa-ṣir.
711. .... i-na mâti.
710. .... a-na (maḫâzu) Mar-ka-sa.
.... ana (maḫâzu) Bît-Zîrnâ'id šarru
ina Kíš (ki) bi-í-di.
709. .... a Šarru-ukîn ḳâtâ Bíli iṣ-ṣa-bat.
................ri (maḫâzu) Ku-mu-ḫa ka-šid (amílu) píḫû šakin.
.... AN šarru ištu Babili is-su-uḫ-ra.
....tu ša (maḫâzu) Dûr-Ia-kin na-ṣa.
....ur (maḫâzu) Dûr-Ia-kin na-bil.
.... a-na bîtâti-šu-nu í-tar-bu.
708. .... míš ina (mâtu) Kar-al-li.
? .... maḫ-ra.

---

*) A. 101—103. **) Der Zug (des Tartan) gegen Asdod, der in diesem Jahre stattfand (siehe Winckler, Sargon I, S. XXX), wird also hier nicht der Erwähnung werth erachtet. †) In den Annalen Sar-

714. .... die Grossen in Íllipi*).
713. .... wurde zerstört (?), er zog ein.
712. .... Muṣaṣir.
711. .... im Lande**).
710. .... nach Marḳasa†).
.... nach der Stadt Bît-Zîr-nâ'id. Der König
wurde in Kiš ....
709††). .... Sargon ergriff die Hände Bel's.
.... Kummuḫ wurde erobert, ein Statthalter eingesetzt.
.... der König wandte sich von Babylon weg (?).
.... von Dûr-Iakin wurde vertrieben (?).
.... Dûr-Iakin wurde zerstört
...... die Götter von Sumír und Akkad] zogen in ihre Tempel ein⁰).
708. .... in Karalla.
? .. ..

---

gon's nicht erwähnt. Pr. 86. ††) Für die Zuertheilung der Ereignisse an dieses Jahr siehe Winckler, Sargon I S. XXXVI ff. ⁰) A. 362–364.



Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.



KEILINSCHRIFTLICHE BIBLIOTHEK.

SAMMLUNG

VON

ASSYRISCHEN UND BABYLONISCHEN TEXTEN

IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

IN VERBINDUNG MIT

DR. L. ABEL, DR. C. BEZOLD, DR. P. JENSEN, DR. F. E. PEISER,
DR. H. WINCKLER

HERAUSGEGEBEN

VON

EBERHARD SCHRADER.

BAND IV.

TEXTE JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN
INHALTS

VON

FELIX E. PEISER.

BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

TEXTE

JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN

INHALTS

VON

FELIX E. PEISER.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

Inhalt.

Einleitung.

Die in diesem Bande der keilinschriftlichen Bibliothek vereinigten Texte beziehen sich auf die Rechtsverhältnisse und Beziehungen der einzelnen Individuen sowohl zu einander als zu den Gemeinwesen, denen sie angehören, und deren Einrichtungen. Sie umfassen einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrtausenden und sollen ein Bild geben von dem privaten Leben der Völker, deren historische Entwicklung aus den Texten der ersten 3 Bände erkannt werden kann.

Die Texte (sogenannte Contracte, Grenzsteine und Belehnungsurkunden) stammen aus den einzelnen Babylonischen Städten, aus Assyrien und der Umgegend von Kaisarieh. Sie befinden sich zum grössten Theil jetzt im British Museum, theilweis im kgl. Museum zu Berlin, im Louvre, im Museum zu Constantinopel und im Privatbesitz. Einige, besonders Grenzsteine und Belehnungsurkunden, sind auf Steinen eingemeisselt, das Material des weitaus überwiegenden Teiles ist der Thon. Die Thontafeln differiren in mannigfaltigster Weise in Bezug auf Form, Dimensionen und Farbe; feste Regeln dafür, dass für bestimmte Arten von Urkunden besondere Formen gewählt wurden, lassen sich bislang noch nicht aufstellen; doch ist es möglich, dass hierfür gewisse Gewohnheiten sich zeitweise herausbildeten und wieder änderten. Schon in der ältesten Zeit, und gerade da am häufigsten, findet sich die Eigenthümlichkeit, die ursprüngliche Tafel, nachdem sie getrocknet war, wieder mit Thon zu umgeben, und auf dieser Hülle den Text zu wiederholen und die Siegel aufzudrücken. Daneben finden sich in der ältesten Zeit Beispiele dafür, dass über die zu beschreibende Tafel Siegel flach gerollt wurden und dann über diese Abdrücke der Text geschrieben wurde. Diese Sitte scheint jedoch früh aufgegeben zu sein[1].

---

[1]) Ob Thonurkunden aus der Zeit der 3. Babylonischen Dynastie noch diese Eigenthümlichkeit zeigen, muss dahingestellt bleiben, bis die von der amerikanischen Expedition erworbenen Urkunden, cf. Hilprecht O. B , veröffentlicht sind. In London sah ich in der Hand eines Händlers eine wohl in diese Zeit gehörende Urkunde, die zu erwerben meine Mittel nicht ausreichten. Nach meiner Erinnerung ähnelte sie den Urkunden aus der ersten Dynastie.

Die ersten altbabylonischen Urkunden wurden von Layard in Tel-Sifr gefunden[1]; später sind andere aus nordbabylonischen Städten nach Europa gebracht worden. Herausgegeben wurden die ersten von Strassmaier[2], der damit die Möglichkeit der Bearbeitung schuf. Eifrig bemüht, und nicht ohne Verdienst, hat sich um ihre Erklärung Victor Revillout. Nachdem neue Urkunden nach London und Berlin gekommen waren, hat Br. Meissner durch sorgfältige Herausgabe und gute philologische Bearbeitung diesen Theil der Wissenschaft ungemein gefördert. Die in Tel-loh gefundenen altbabylonischen Urkunden, welche vor kurzem in die europäischen Museen gelangt sind, waren mir noch nicht zugänglich, so dass von ihnen keine Proben gegeben werden konnten.

Die sogenannten kappadokischen Urkunden, von denen die meisten im Privatbesitz des Herrn Golénischeff sich befinden, stammen aus der Umgegend von Kaisarieh[3]. Der Versuch, sie als dorthin von Assyrien aus verbracht anzusehen[4], dürfte als gescheitert betrachtet werden. Zu ihrer zeitlichen Datirung kommen die folgenden Momente in Frage:

In diesen Urkunden finden sich Namen, die mit Ašur zusammengesetzt sind; also müssen sie aus einer Zeit stammen, in der Assyrer dort hingekommen sein können; das weist frühestens auf die Zeit Salmanassars I. und seiner unmittelbaren Vorgänger; damit stimmen der Schrifttypus, die Sprache, das Eponymat und die Monatsnamen. Ferner sind in diesen Urkunden Namen, die mit Ja = Ja(u) zusammengesetzt sind; das weist auf die Zeit, in der eine phönicisch-kanaanäische Bevölkerung dort ausgebreitet war[5]; dann kann nicht gut unter die Zeit von 1100 herunter gegangen werden. Für Ḫeta-Namen, oder Namen, die auf Muski-Leute deuten würden, könnten Ar-za-na-ḫar-ku, Ba-í-ta-ta, Ša-ra-ma und Su-bu-na-aḫ-šu in Anspruch genommen werden; also wird auch hierdurch die Ansetzung um 1300 wahrscheinlich. Endlich weist MÍ-MÍ-(resp. Gula-)ib(p)-ri auf einen Namen der Mitani-Zeit, cf. Tunip-ipri, so dass damit wohl die zeitliche Ansetzung der Tafeln gesichert ist.

Was die hier gegebenen Übersetzungen anbetrifft, so sind sie bei dem geringen, vorliegenden Material nur als provisorisch zu betrachten. Delitzsch gab in seiner verdienstlichen Arbeit[6] überhaupt nur eine Transscription mit Bemerkungen und Glossar, ohne eine Übersetzung zu wagen.

Nach der Zeit der altbabylonischen und bis zur Zeit der neubabylonischen Urkunden haben wir in Babylonien nur Grenzsteine,

---

[1]) cf. Winckler, Geschichte Babyloniens und Assyriens S. 27. [2]) Vrhdlg. des Or. Congr. Berlin, Altbab. Inschr. v. Warka. [3]) Golénischeff, Vingt-Quatre Tablettes Cappadociennes. [4]) Jensen, Z. A. IX. [5]) cf. Winckler, Gesch. des israel. Volkes I, S. 37, 130. [6]) Abhandlungen der phil.-hist. Classe der Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften XIV No. IV.

deren Bearbeitung und Erklärung Oppert zuerst gelang, an dessen Arbeiten sich die von Belser[1]) und mir[2]) anschliessen.

Die assyrischen Contracte stammen aus Kujundšik und befinden sich jetzt im British Museum. Soweit es sich um die aramäischen Beischriften handelte, wurden sie schon früh bearbeitet[3]); der eigentliche Text fand seine erste und gründliche Erklärung durch Oppert. Eine möglichst vollständige Publication dieser Urkunden, welche dringend erforderlich erscheint, habe ich durch Copie und Bearbeitung von ca. 600 Texten vorbereitet, doch hat dieselbe sich bislang noch nicht ermöglichen lassen.

Die Zahl der nach Europa gelangten neubabylonischen Contracte, zu denen füglich die der Perserzeit gerechnet werden können, unter deren Herrschaft das innere Leben Babyloniens ohne tiefgehende Umwälzungen sich organisch weiter entwickelte, schwillt von Jahr zu Jahr an, so dass die Museen mit diesen Documenten des inneren Lebens fast überfüllt sind. Mehr als 3000 hat allein Strassmaier veröffentlicht und damit die Grundlage für ein eingehendes Studium dieser wichtigen, leider vielfach unterschätzten, Seite der Assyriologie gegeben. Auch hier hat Oppert die Bahn eröffnet, auf der nun, nach den grossen Ausgaben Strassmaiers und den kleineren von mir, sich manche jüngere Kräfte ihre Sporen zu verdienen suchen.

Auch Documente der Seleuciden- und Arsacidenzeit liegen vor, deren Studium wiederum mit Arbeiten Oppert's begonnen hat, ohne dass aber die ersteren in brauchbarer Gestalt herausgegeben waren. Einige dieser Texte und die ersten Proben der letzteren hat darnach Strassmaier veröffentlicht, so dass es möglich war, diesen Band bis in diese Zeit hinabzuführen. Wenn dabei einige »neue« Könige nicht berücksichtigt sind — der mysteriöse Šamaš-írba, Rag-Rag-mar-šu, Pa-ḫu-ri-ši — so geschah es deshalb, weil ich den Verdacht hege, dass in ihnen der schon von den Historikern mishandelte Xerxes hier gar um seinen Namen gebracht wird auf Grund von schlechter Lesung oder Lückenhaftigkeit der Originale.

Was die Anordnung der hier gesammelten Urkunden anbetrifft, so ergab sich dieselbe einmal von vornherein aus dem Charakter der keilinschriftlichen Bibliothek als eines »Urkundenbuches«, dann aber auch aus der Erwägung, dass vorläufig nur eine streng chronologische Ordnung am Platze und wirklich von Werth ist, sachliche Anordnung derzeit nur in Monographien über zeitlich enger begrenzte Gebiete versucht werden darf. Denn erst nach derartigen Vorarbeiten in beiden Richtungen wird es möglich sein, die Entwicklung des Rechtslebens nach seinen Stufen sauber zu scheiden und nach seinen mannigfaltigen

---

[1]) In Beiträge zur Assyriologie II. [2]) Keilinschriftliche Actenstücke aus Babyl. Städten. [3]) cf. Rawlinson in I. R. A. S. 1864 Vol. I.

Phasen richtig zu begreifen[1], während sonst die Gefahr vorliegt, dass eigenartig Entwickeltes im Procrustes-Bett vorgefasster Meinungen verzerrt und verstümmelt erscheint. Um jedoch das sachliche Studium der Urkunden zu erleichtern, ist unten ein kurzgefasster Index angefügt. Nachdem aber so das Princip der Anordnung gegeben war, musste die gesammte sogenannte Contractlitteratur mit ihren tausenden von Texten durchgegangen werden, damit diejenigen Urkunden ausgewählt wurden, welche am besten geeignet waren, ein Bild des Rechts- und geschäftlichen Lebens zu gewähren. Wenn dabei auf der einen Seite, wo historischen Interessen nachgegeben wurde, ein Zuviel, auf der anderen Seite, da der immer wachsende Umfang des Bandes Beschränkung erheischte, ein Zuwenig constatirt werden sollte, so hofft der Verfasser in Anbetracht der schwierigen Aufgabe auf Nachsicht, besonders da er von der Königsberger Bibliothek, deren Leitung und Verwaltung ein über jedes Lob erhabenes Entgegenkommen bewies, doch vielfach in Stich gelassen wurde.

Da mehrfach das bereits publicirte Material nicht ausreichte, war ich gezwungen, auf meine eigenen Copieen zurückzugreifen. Was hierbei die assyrischen Urkunden anbetrifft, so werden dieselben ja im Rahmen meiner grossen Ausgabe vorgelegt werden, sobald mir die Publication ermöglicht wird. Alle anderen werden in meinem demnächst erscheinenden Buche: »Neue Texte« in Autographie zugänglich gemacht.

Die hier folgenden Inhaltsübersichten sind eingetheilt in drei Abtheilungen: Index der altbabylonischen, der assyrischen, der neubabylonischen Urkunden. Für die Zwischenstufen, die nur geringeren Umfang haben, schien eine derartige Zusammenfassung nicht erforderlich zu sein.

---

[1] Die materiellen Verhältnisse der einzelnen Epochen sind gesondert darzustellen; erst dann wird sich entscheiden lassen, was organische Entwicklung aus den ältesten Zeiten und was neu durch Einflüsse von Aussen Gewordenes ist.

A'

A. Index der altbabylonischen Urkunden.

B. Index der assyrischen Urkunden.

C. Index der neubabylonischen Urkunden.

IV. Abtheilung.

Texte juristischen und geschäftlichen Inhalts.

Von

F. E. Peiser.

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.[1])

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.[2])

[1] 1½ ŠAR Í.RU.A [2] GAR (ilu) Nannar-iš-mí-A-MAL[3]) [3] u
(bîtu ípšu) (makkuru)

Pi[4])-ru-um-ili DU-NI [4] 1½ ma-na kaspi iš(?)-ku-nu(?) [5] šîmat(?)-
(mâri-šu)

zu IN-NA-BAL 4(?) MU-NÍ [6] MU 8 KAM-MA-NI-A-AN [7] ši-
(ínû)

mat(?)-zu(?) INIM-MA[5]) GAR-A-AN [8] (ilu) Nannar-iš-mí-A-
(idabubû)

MAL [9] u Na-pi-ru-um-ili DU-NI [10] LUGAL-Í TAḪ-IN-NÍ-RI-ÍŠ
(mâri-šu) (šarri) (imḫurû)

[11] 1½ ma-na kaspi INIM-AL-BA-A-NI [12] ŠU-KU(?) BA-AB-IM-
(ša idabub?) (ana ḳâti) (iššakin(?))

MAL-ÍN(?) BA-AN-GU [13] MULU INIM-MA-BI-MÍŠ [14] ŠÍ LUGAL-Í
(iḳbî) (šîbûti) (maḫar šarri)

IM-TA-UD-DU [15] 1½ ma-na kaspi TA-A-AN [16] IM-ZI-DÍ-ÍŠ
(ušíṣî) (ukînû)

[17] LUGAL-Í MULU INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ [18]............ IN-NA-
(šîbûti) (înû)

BAL ..... [19]..... MULU(?) INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ .
(šîbûti)

---

[1]) cf. K. B. III[1] 88—91. [2]) Strm. Warka 1 (B. 34a); Tafel gefunden in Tel-Sifr. [3]) undeutlich. [4]) Fehlt Na, das an den an anderen Stellen steht. [5]) cf. DUG-GAR-RA; Meissner, Beiträge zum altbab. Privatrecht, Leipz. 1893, S. 95.

*) Nach dem Zusammenhang! **) cf. Meissner a. a. O. S. 126 (AZAG-ŠAM = šîmtu, das durch Kauf erworbene Besitztum). Hier ist

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.[1])

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.[2])

[1] 1½ ŠAR gebautes Haus, [2] Besitz des Nannar-išmí- . . . . [3] und des (Na)pirum-ili, seines Sohnes. [4] 1½ Minen Geld haben sie deponirt (?)*). [5] Über seinen verkauften Besitz**) hat er Ungiltigkeitsklage angestellt, 4 Jahre (?). [6] Im 8. Jahre, nachdem [7] sie über ihren verkauften Besitz geklagt hatten, [8] sind Nannar-išmí- . . . . ., [9] und Napirum-ili, sein Sohn, [10] vor den König getreten. [11] »1½ Minen Geld, worüber Klage geführt wird (?), [12] in (?) die Hand ist gegeben†) worden (?)«, sagte er. [13] Die Alten [14] vor dem König liess er herausgehen. [15] »1½ Minen an Geld [16] setzten sie fest.« [17] Der König (und) die Alten [18] [über das . . . . . ., worüber] er Ungültigkeit beantragt hat, ... [19] [nach dem Munde (?)] ††) der Alten

---

die Nuance »verkaufter« Besitz vom Zusammenhange gefordert, falls überhaupt die bei Strm. undeutlichen Zeichen als AZAG-ŠAM-zu gedeutet werden dürfen. †) d. i. deponirt! ††) so, wenn das undeutliche Zeichen KA = pî, Mund, zu lesen ist. D. i. nach der Aussage der »Alten«.

[20] Sin-bí-il-ili DU Da-da [21] u Sin-í-ri-ba-am [22] DU A-ḫul-la
(mâr) (mâr)
[23] ŠAGA-RA LAL-ÍN [24] NAM-NÍ-RU (= NAM-ÍRIM) BA-AN-TAR-
(libba[1]) utaḳḳinû) (aibûta) (utarrikû (?) [2])
RU-NÍ [25] U-KUR-ŠU (ilu) Nannar-iš-mí-A-MAL [26] u Na-p[i-ru]-
(ana arkât ûmî)
um-ili DU-NI [27] šîmat-su(?) [INIM]-NU-MAL-MAL-NÍ [28] DUG(?)-
(mâri-šu) (ul idababû) (ana ra-
GAR-RA NI(?)-BA-GI (?) [29] MU (ilu) Nannar u Nu-ur-(ilu)
gâmi) (ul itârû) (nîš)
Rammân LUGAL [30] IN-PAD-DÍ-ÍŠ [31] ŠI Sin-i-ki-ša-am AMA(?)
(šarri) (itmû) (mahar)[3])
GUB-BA [32] DU U-ba-ai [33] Sin-na-ṣi-ir DU Bí- . . . . [34] Sin-
(mâr)
i-din-na DU Šu-ma-ku [35] Sin-í-ri-ba-am DU Ḫa-at-ti [36] Im-gur-Sin DU Ma-nu-ṢI-Sin (?) [37] . . . . . . -um-ili Du UR- (ilu) NIN-TAB-ŠI . . . . [38] Amíl- (ilu) Ištar- . . . . DU (ilu) Ištar-ši-bi . . . .
[39] ÍL(?)-ša- (ilu) NIN-IM-MIN-RA TIM-ŠAR [40] Mu-da-du-um (?)
DU UR-na(?)-gi-ra [41] DUP (ilu) Nannar-mulu- . . . . . . IB-RA
(kunuk) (barmu[4]))
[42] ITU AB-UD-DU [43] MU GIŠ-GU-ZA LUGAL UŠ [44] AZAG-GI
((arḫu) Ṭíbitu) (šattu) (kussî) (šarri) ((ša) ridûti[5]) (ḫurâṣi)
Í-BAR-RA I-NI-IN-RI.
(bît Šamši) (irtamí)[6])

Aus der Zeit des Rîm-Sin.[7])

. . . . [1] [U-KUR-Š]U TUKUN[DI-BI] [2] Ili-íriba [3] NAM
(šumma ana arkât ûmî) (ana)
Ḫi-ša-a-tum AMA-A-NI [4] (u-ul AMA-A-NI) iḳ-ta-a-bi [5] i-na
(ummišu) (ummišu)
bîti kirî u makkuri [6] ma-la i-ba-aš-šu [7] i-tí-íl-li [8] U-KUR-ŠU
(šumma)
TUKUNDI-BI
(ana arkât ûmî)

---

[1]) zu fassen als: (ša) Sin-bíl-ili etc. libba(-šunu) utaḳḳinû. [2]) cf. V Rawl. 19cd 26. [3]) oder pân. [4]) so nach dem letzten Wort des Merodachbaladansteins, cf. K. B. III [1] 192, wo statt maš-ší mit Delitzsch, Handwörterbuch sub voce, bar-mu zu lesen sein wird. [5]) so, wenn Genitivpartikel ergänzt werden darf. [6]) cf. IV Rawl. 20, No. 1, 17/18. [7]) Strm. Warka 4 (B 27a) und 3 (B 27). Meissner a. a. O. S. 73.

*) Herrin des Westens, falls »die zweite Windrichtung« (IM-MIN) = aḫarru zu setzen ist, wie ich glaube. Aber cf. III Rawl 66 Rev.

[23] [20]stärken das Herz des Sin-bil-ili, des Sohnes des Dada, [21]und des Sin-íribam, [22]des Sohnes des Aḫulla; [24]den Zwist beenden sie. [25]Niemals werden Nannar-išmí- .... [26]und Napirum-ili, sein Sohn, [27]über seinen verkauften Besitz Klage führen, [28]oder zur Klage sich umwenden. [29]Mit Anrufung von Nannar und Nûr-Rammân, dem König, [30]haben sie gesprochen. [31]Vor Sin-iḳišam, dem ...., [32]Sohn des Ubai, [33]Sin-naṣir, Sohn des Bí- ....., [34]Sin-iddinna, Sohn des Šumaku, [35]Sin-íribam, Sohn des Ḫatti, [36]Imgur-Sin, Sohn, des Manu-ṢI-Sin (?), [37]..... -um-ili, Sohn des UR- (ilu) NIN-TAB-ŠI ...., [38]Amíl-Ištar- ...., Sohn des Ištar-šibi ...., [39]ÍL(?)-ša-Bílit-aḫarri*), ..., [40]Mudadum, Sohn des UR-nagira (?). [41]Das Siegel des Nannar-mulu .... ist aufgedrückt. [42]Ṭíbit, [43]im Jahre, da er sich auf dem Prinzenthron (?) [44]von Gold (in) Íbarra niederliess.

Aus der Zeit des Rîm-Sin.[7])

........**) [1]Wann immer in künftigen Tagen [2]Ili-íriba [3]zu Ḫišâtum, seiner Mutter, [4]»nicht seine Mutter« sagt, [5]wird er auf Haus, Garten und Besitz, [6]soviel es ist, [7]einen Anspruch erheben. [8]Wann immer in künftigen Tagen

---

d 27, wonach die erste Windrichtung = Süden, die zweite also = Norden ist. Vergl. ferner Delitzsch in Beitr. zur Ass. II 272, dessen weitere Belege für die letztere Annahme aber auch nicht ausreichend sind, besonders, da sich in der Contractlitteratur keine feste Reihenfolge nachweisen lässt. **) Der Anfang mit dem eigentlichen Inhalt des Vertrages (Adoption des Ili-íriba durch die Ḫišâtum) fehlt; nur die Bestimmung über die Aufhebung des Vertrages (beide Contrahenten sind dazu berechtigt!) und die übliche Schlussformel sind erhalten.

([9]Ḫi-ša-a-tum) [10]NAM Ili-íriba DU-NI [11]u-ul DU-NI iḳ-ta-a-bi
(ana) (mârišu) (marišu)
[12]i-na bîti kirî u makkuri [13]ma-la i-ba-aš-šu [14]i-tí-il-li [15]NU-MU-UN-DA-BAL-Í [16]MU Marduk Šamaš [17]u (ilu) Ri-im- (ilu)
(ul ibagarû) (nîš)
Sin šarri IN-PADÍ-MÍŠ [18]maḫar U-bar-Sin DU Sin-ší-mi
(itmû) (mâr)
([19]maḫar Li-bi-it- (ilu) Ištar DU Amíl-Sin [20]maḫar I-din-Sin
(mâr)
DU-NI [21]maḫar U-bar-Sin DU I-ku-un-ka-ilu [22]maḫar Ram-
(mârišu) (mâr)
mân-mu-ba-li-iṭ [23]DU Na-bi-Sin)
(mâr)

II.[1])

[1]1 5/6 (?) SAR Í-KI-ŠUB-BA[2]) [2]DA KI 3 Í A-pil-(ilu) Sin
(bîtu tamlû) (ita) (bitu)
[3]u DA Í-SIR [4]KI (ilu) Sin-íllat-su [5][3])DU (ilu) Nannar-a-ra-
(ita) (sûḳi) (itti) (mâr)
bí-it (?)[3]) [6](ilu) Sin-u-zi-íl-li [7][3])DU Ṣi-li-(ilu) Ištar[3]) [8]IN-ŠI-
(mâr) (išâm)
ŠAM [9]2 GIN ŠI-4-GAL kaspi [10][3])ŠAM-TIL-LA-NI-KU[3]) IN-NA-
(šiḳlu) (ana šîmišu gamrim)
LAL [11]U-KUR-ŠU [4])NU-MI-KAM[4]) [12][3])DUG[5])-GAR-RA-Í-NI-KU
(išḳul) (ana arkât ûmî) (matîma) (ana ragâmi ana bîtišu)
[13](ilu) Sin-íllat-su [14]BA-NI-IB-GI-GI[3]) [15]NU-MU-UN-DA-BAL-Í[7])
(ulâ[6]) itârma) (ulâ ibagaru)[8])
[16]MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš [17]u (ilu) Ri-im-(ilu) Sin LUGAL
(nîš) (šarrišu)
(-BI) [18]IN-PAD [19]maḫar Abu(?)-i-li-šu DU Ṣi-li-(ilu) Ištar
(itmû) (mâr)
[20]maḫar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM [21]([20a]maḫar
(iddin)
Nu-ur-(ilu) Mar-tu)[9]) DU A-bi-i-din-nam [22]maḫar Ib-ku-UR-RA
DU Na-bi-i-li-šu [23]maḫar Sin-ší-mi-í[10]) ŠIŠ-A-NI [24]DUP MULU
(aḫišu) (kunuk)
INIM-MA-AB-BI-MÍŠ
(šîbûti)[11])

---

[1]) B 37a + B 37, veröffentl. Strm. Warka 8 und 7. Die Aussentafel (B 37a) ist als vollständiger hier zu Grunde gelegt. [2]) cf. Strm. Warka 19, Zeile 1, 11, 20! [3]) fehlt B 37. [4]) B 37 MULU-RA (?) für

[9]Ḫišâtum [10]zu Ili-íriba, ihrem Sohne, [11]»nicht ihr Sohn« sagt, [12]wird er auf Haus, Garten und Besitz, [13]soviel es ist, [14]einen Anspruch erheben. [15]Nicht werden sie Ungiltigkeit beantragen. [16]Mit Anrufung des Marduk, Šamaš [17]und Rîm-Sin, des Königs, haben sie gesprochen. [18]Vor Ubar-Sin, dem Sohn des Sin-šími, [19]vor Libit- (ilu) Ištar, dem Sohn des Amíl-Sin, [20]vor Idin-Sin, seinem Sohne, [21]vor Ubar-Sin, dem Sohn des Ikunka-ilu, [22]vor Rammân-mubâliṭ, [23]dem Sohn des Nabi-Sin.

II.[1])

[1]1⅚ Sar aufgeschüttetes (?) Grundstück —, [2]an 3 Seiten das Haus des Apil-Sin [3]an der (vierten) Seite die Strasse —, [4]hat vom Sin-íllatsu, [5]dem Sohn des Nannar-arabíṭ (?), [6]Sin-uzílli, [7]der Sohn des Ṣili-Ištar, [8]gekauft [9](und) 2¼ Šeḳel Geld [10]als seinen vollen Preis bezahlt. [11]Niemals soll in künftigen Tagen [13] [12]Sin-íllatsu zur Klage über sein Haus [14]sich umwenden [15]oder Ungiltigkeit beantragen. [16]Mit Anrufung von Nannar, Šamaš [17]und Rîm-Sin, seinem König, [18]haben sie gesprochen. [19]Vor Abu-ilišu, Sohn des Ṣili-Ištar, [20]vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, [20a]vor Nûr-Martu, [21]Sohn des Abi-idinam, [22]vor Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, [23]vor Sin-šími, seinem Bruder. [24]Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt).

MULU MULU-RA. [5]) Strm. bietet SAG. [6]) Negation aus Zeile 15 zu ergänzen. [7]) B 37 NU-MU-UN-GI GI-NÍ. [8]) für upaḳaru. [9]) aus B 37, fehlt B 37a. [10]) B 37 -i. [11]) zu ergänzen: barmu.

[25] (arḫu) AŠ-A (Šabaṭu) [26] MU (šattu) UŠ-SA (ímíd[1]) KI 18 Ni-si-in-na-ki ([26a] BA-AN-DIB (iṣbat))[2])

2. Aus der Zeit des Immírum.[3])

I.[4])

[1] 1½ ma-na kaspi [2] ṣibit 1 ma-na 12 šiḳlu kaspi u-ṣa[-ab] [3] itti Zi-ki-lum [4] Ki-iš-nu-nu [5] mâr Im-gur-Sin [6] ŠU-BA-AN-TI (iltíḳî) UD-ÍBURU-KU (ûmu íburi) [7] i-na ma-aš-ka-nim [8] kaspu u ṣibtu-BI (ṣibitsu) [9] NI-LAL-Í (išaḳal) [10] MU (šattu) (ID) a-šu-ḫi [10] Im-mí-ru-um [11] iḫ-ru-u [12] maḫar Sin-na-ṣi-ir [13] mâr Ḫu-la-lum [14] [maḫar] ... ṣa-lum [15] [mâr] (ilu) A-ku-dainu [16] [maḫar S]in-i-mi[-ti] [17] [mâr] ......

II.[5])

[1] 1 ŠAR KI-RA-BAL [2] UŠ-SA-DU I-lu-ga-(ilu) Šamaš [3] KI (itti) Bi-bi-ma-tum [4] DU (mâr) Za-ba[6])-nu-um [5] Arad-Sin DU (mâr) Ib-ni-Sin [6] IN-ŠÍ-ŠAM (išâm) [7] ŠAM-TIL-LA-NI-ŠU (ana šîmišu gamrim) [8] KU-BABBAR (kaspa) IN-NA-LAL (išḳul) [9] GIŠ-GAN-NA (bukâna) IB-TA-BAL (šûtuḳ) [10] GU-BI AL-BAD (amâsu gamrat)[7]) [11] U-KUR (ana arkât ûmu) MULU MULU (amílu ana amílim)[8]) [12] NU-MU-UN-GI-GI-NÍ (?) (ulâ itûrûma) [13] MU (nîš) (ilu) Šamaš u Im-mí-ru-um [14] IN-PA(D)-DÍ-ÍŠ (itmû) [15] i-zi-ib pî (?)[9]) [16] ku-nu-ki-š[u]-nu [17] ša 3 ŠAR Í-K[I-RA-BAL] [18] maḫar Zi-za-ai [19] DU Ḫa-za-ra-nim [20] maḫar Ka-ni-ik-ru-um [21] maḫar Ḫa-li-ḳu [22] DU-MÍŠ (mârî) Ši-zu(?)-pi-tum (?) [23] maḫar Ba-li-ḳu [24] DU Za-ba[6])-nu-um [25] maḫar I-lu-ga-(ilu) Šamaš [26] DU Su-da-nim [27] maḫar Bí-la-nu-um [28] DU Na-al-li-bit(?)-ti [29] maḫar Nu-ur-(ilu) Šamaš

---

[1]) cf. II Rawl 27ab19. [2]) Nur in B 37. [3]) Nicht in der Königsliste enthalten; gehört, wie Meissner richtig sah, hierher; aber unbestimmt, ob vor die erste Dynastie oder neben sie zu setzen. [4]) Bu. 88—5—12, 346, veröffentlicht von Meissner a. a. O., No. 10. [5]) Berlin,

[25] Šabaṭ, [26] im 18. Jahre, [26a] nachdem er die Eroberung Isin's unternahm.

2. Aus der Zeit des Immírum.[3])

I.[4])

[1] 1 $1/2$ Mine Silber — [2] indem er als Zins zu einer Mine 12 Šeḳel hinzufügt (= zinst) — [3] hat vom Zikilum [4] Kišnunu, [5] der Sohn des Imgur-Sin, [6] genommen. Am Tage der Ernte [7] wird er an einem Ort (?) [8] das Geld und seinen Zins [9] darwiegen (= zahlen). [10] Im Jahre, da den Ašuḫi-Kanal [10] Immírum*) [11] grub. [12] Vor Sin-naṣir, [13] dem Sohn des Ḫulalum, [14] vor ...-ṣalum, [15] [dem Sohn] des (ilu) Aku-dainu, [16] [vor] Sin-imitti, [17] [den Sohn] ......

II.[5])

[1] 1 Sar ......-Grundstück, [2] anstossend an Iluga-Šamaš, [3] hat vom Bibimatum, [4] dem Sohn des Zabanum, [5] Arad-Sin, Sohn des Ibnî-Sin [6] gekauft (und) [7] zum vollen Preise [8] Geld bezahlt. [9] Den ....-Stab hat man hinübergehen lassen; [10] sein Wort ist vollendet. [11] Niemals werden sie sich wider einander [12] umwenden. [13] Mit Anrufung von Šamaš und Immírum [14] schworen sie. [15] Es bleibt ein Rest (?) [16] gemäss ihrer Urkunde [17] über 3 Sar .....-Grundstück. [18] Vor Zizai, [19] Sohn des Ḫazaranim, [20] vor Kanikrum [21] (und) vor Ḫaliḳu, [22] den Söhnen des Šizupitum (?), [23] vor Baliḳu, [24] Sohn des Zabanum, [25] vor Iluga-Šamaš, [26] Sohn des Sudanim, [27] vor Bílanum, [28] Sohn des Nal-libitti (?) [29] vor Nûr-Šamaš,

---

V. A. Th. 863, veröff. bei Meissner a. a. O. No. 38. [6]) Oder -ku-. [7]) cf. Meissner a. a. O. S. 120, von dessen Fassung die hier gegebene allerdings etwas abweicht. [8]) RA vom Schreiber fortgelassen; die Aussentafel bietet Rest von KU(ŠU). [9]) KA; Aussentafel Rest von bi.

*) Zum Namen vergl. Anm. *) auf S. 24 f.

[30] DU Bu(?)[1])-da-da [31] mahar I-li-í-mu-ki [32] DU Í-a- . . . . . . [33] mahar Ša-(ilu) Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.[2])

Aus der Zeit des Šumu-abim.[3])

[1] XII[4]) SAR KI-BÍ[5]) [2] i-ta A-na-ni-im [3] u A-pa-zi [4] itti Ba[6])-ku-u-a [5] mar La-ma-ša [5] Iš-mí-Sin [6] Sin-i-din-nam [7] u Sin-RAŠ(?)-zu (?) [8] mârî . . . . .[7])-ta-ta [9] NU-RU-UM [10] IN-ŠI-ŠAM (išâmû) [11] ŠAM-TI-LA-NI(-KU) (ana šîmi gamrûti) [12] KU-BABBAR (kaspi) IN-NA-LAL (iškulû) [12] GIŠ-GAN-NA (bukâna) IB-TA-BAL (šûtuk)[8]) [14] U-KUR (ana arkât ûmî) MULU-MULU (amílu) (ana amílim) [15] NU-MU-UN-GI-GI-NÍ (ul itûrûma) [16] MU (nîš) Šamaš u Šu-mu-a-bi-im [17] IN-PAD-DÍ-ÍŠ (itmû) [18] mahar (ilu) MAR-TU-ba-ni-amíli [19] mahar Bi-ik-na-nu-um [20] mâr Bí[9])-la-ni[10])-im[11]) [21] mahar Šamaš-ní-bi-ší [22] mâr Sin-i-mi[12])-ti[13]) [23] mahar . . . . -in-šu (?) [24] [mâr A-AB-BA][14])-in-pu [25] mahar A-AB-BA-in-pu-um DUP-SAR MA (?) [26] MU KAL-LI-MA(?)iz-za-az

Aus der Zeit des Su-mu-la-ilu.[15]) [16])

[1] 3 ŠAR Í- . . . . [2] daltu u ka . . . . . . [3] [HA-L]A (?) (zittu) Na-bi-šu-nu . . . . [4] mârat (ilu) Šamaš-man-ni [5] u marî Ga-da-nim [6] . . . . bîti-šu a-na . . . . . . [7] . . . . im . . . . . . [8] . . . . [9] . . . . . zi-mu su (?) . . . [10] [itti] . . . su-nu-ri mâr Ga[-da-nim] [11] . . . . (ilu) DI(?)-KUT(?)-Í (Dainu) (?) . . . . . . [12] mâr Gimil- (ilu) Šamaš (?) [13] IN-ŠI-ŠAM (išâm) [14] ŠAM-TIL-LA-NI-KU (ana šîmišu gamrim) [15] kaspi IN-NA-LAL (iškul) [16] GIŠ-GAN-NA (bukâna) [17] Ib-TA-[BAL] (šûtuk) ([18] mahar . . . .)[17])

---

[1]) Meissner's Ni-šul- wird besser zum Zeichen bu zusammenzufassen sein, das auch auf anderen Tafeln aus jener Zeit in dieser Form erscheint. [2]) cf. K. B. II, 286. [3]) V. A. Th. 915, 916, veröffentlicht bei Peiser, Neue Texte. [4]) Davor in der äusseren Tafel DUP. [5]) Äuss. T. KI-RA-BAL cf. S. 8. [6]) Äuss. T. Ma-. [7]) Ib-? [8]) cf. Anm. 7 S. 9. [9]) Äuss. T. fügt -íl- ein. [10]) Äuss. T. -nu-. [11]) Äuss. T. -um. [12]) Äuss. T. -din-. [13]) Äuss. T. -nam. [14]) Äuss.

[30]Sohn des Bu(?)-dada, [31]vor Ili-ímuḳî, [32]Sohn des Ía-....., [33]vor Ša-Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.[2])

Aus der Zeit des Šumu-abim.[3])

[1]12 Sar ......-Grundstück, [2]an der Seite des Ananim [3]und des Apazi, [4]haben vom Bakûa, [5]dem Sohn des Lamaša, [5]Išmí-Sin, [6]Sin-idinnam [7]und Sin-íllatsu (?), [8]die Söhne des ... tata, [9]als .... [10]gekauft. [11]Zum vollen Preise [12]haben sie das Geld dargewogen (d. i. gezahlt). [12]Den .....-Stab (?) hat man hinübergehen lassen. [14]In späteren Tagen wird Mann gegen Mann [15]nicht sich umwenden. [16]Mit der Anrufung des Šamaš und des Šumu-abim [17]haben sie gesprochen. [18]Vor Martu-bânî-amíli, [19]vor Biknanum, [20]Sohn des Bílanim, [21]vor Šamaš-níbiší, [22]Sohn des Sin-imiti, [23]vor ......-inšu, [24](Sohn des) Tâmtum-in-pû, [25]vor Tâmtum-in-pûm, dem Schreiber, ..., [26]im Jahre da Kallima (?) stand (?).

Aus der Zeit des Sumula-ilu.[15]) [16])

[1]3 Sar .... Grundstück .... [2]Thür und ......, [3]Besitz (?) der Nabišunu ....., [4]Tochter des Šamaš-manni, [5]und der Söhne des Gadanim, [6]-...... seines Hauses für .... [7]......... [8]......... [9]............ [10]hat vom ....-su-nûri, Sohn des Gadanim, [11]....-Dainu-iḳbî (?) ...., [12]Sohn des Gimil-Šamaš (?), [13]gekauft (und) [14]zum vollen Preise [15]Geld gezahlt. [16]Den .....-Stab [17]hat man hinübergehen lassen. [18]......[17])

Taf. mar (ilu) (?) A-AB(?)-BA-in-pu-u. [15]) cf. K. B. II, 286. [16]) Bu 88—5—12, 203; nach einer Copie Dr. Br. Meissners, die dieser mir in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Autographie in meinen »Neuen Texten«. [17]) Wenn nach den Resten dieser auf dem Rand stehenden Zeile hier wirklich ein Zeugenname erscheinen sollte, so muss angenommen werden, dass der Schreiber ihn irrthümlich hier eingeschoben hat.

[19]U-KUR [MULU MULU] .... [20]NU-MU-UN-GI-GI[-NÍ] [21]MU
(ana arkât ûmî) (amílu ana amílim) (ulâ itûrûma) (nîš)
(ilu) Šamaš [22](ilu) Marduk [23]u Su-mu-la-ilu [24]it-mu-u [25]pi(?)-ar(?)-ki [26]šar[1])-ru-um [27]MI[2]) šar[1])-ra-am [28]maḫar ......-ku [29]maḫar Šamaš-a-ku .... [30]maḫar PA-MÍ-tu-ba-nit [31]Í-ri-iš-ti-(ilu) Malik [32]PA ša-na-ku-u (?) [33]maḫar Ib(?)-ku(?)-.... [34]maḫar Ša-ri-ba (?) ..... [35]mârî (mâtu) ....

Aus der Zeit des Zabu.[3])

[1]apil Bí-li-su-nu [2]mârat A-za-nu-um [3]u apil La-ma-ṣa-tum [4]mârat Ḫaš(?)-šu-ra(?)-ni [5]Šamaš-....... [6]mâr A-ḫu ...... [7]íḳlu i-na .... ši [8]ma-la ba-z[u]-u (?) .... [9]UŠ-SA-DU Sin-iš-mí-ni [10]u La-ma-ṣa-tum [11]Í-RU-A i-na UD-KIB-NUN-KI [12]ma-la
(bîtu ipšu)
ba-zu-u DA (?) [13]Sin-pu-uṭ-ra-am [14]mâr Ja-ta-da-tum [15]Í-RU-A
(ita) (bîtu ipšu)
i-na Ig-gi-in [16]ma-la ba-zu-u [17]DA Bi-li-su-nu [18]1 ŠAG-ŠAL
(ita)
I-ti-(ilu) UD-MI [19][4])pi-ar-ka gi-ru (?) [20]u bu-šu-ši-na[4]) [21]mala i-ba-aš-šu [22]iš-tu bi-í [23]a-na ḫurâṣi [24]ša (ilu) Šamaš TAB-BA-
(tappu-
šu-ma [25]MU Šamaš Marduk [26]u Za-bu-um [27]ša a-pi-at dup-a-
šu-ma) (nîš)
ni-im [28]i(?)-na-ka-ru [29]maḫar Li-bi-it [30]maḫar Ša-nu-nu maḫar A-..... [31]maḫar Rammân-ri-mí-ni [32]maḫar Pu-la-ší-i maḫar Arad-Šamaš [33]maḫar I-da-du-um [34]maḫar La-ma-zi [35]maḫar Malik-ši-ti [36]maḫar Bí-li-su-nu [37]maḫar Ru-ba-tum [38]maḫar Šamaš-ka-ra [39]maḫar Na-ru-ub(?)-tum [40]maḫar Ba-ka-ta-ni [41]maḫar Ar-na-ba-tum

Auf dem linken Seitenrand: [1a]maḫar Na-ra-am-tum [2a]maḫar Ma-mi-šar(?)-ra-at [3a]maḫar Al-mi-(ilu) NIN-GAL [4a]maḫar A-ḫa-ma-nu [5a]maḫar Ri-ma-tum

---

[1]) resp. sar. [2]) oder phonetisch mi zu lesen? [3]) cf. K. B. II, 286. V. A. Th. 959/60, veröffentlicht bei Peiser, Neue Texte. [4]) Die äussere Tafel bietet folgende Variante: pi-ar-ka (?) .... u La-ma-ṣa-tum ..... [ma-]la [i-ba-aš-šu].

*) Da das Suffix šina auf mehrere Frauen gehen muss, so könnte in pi-ar-ka-gi-ru der Name einer zweiten Sclavin gesucht werden. Dem widerspricht aber die Variante, wonach das Suffix auf die zu ergän-

[19] Niemals sollen sie wider einander [20] sich umwenden. [21] Mit Anrufung des Šamaš, [22] Marduk [23] und des Sumula-ilu [24] haben sie geschworen: [25] Nach [26] . . . . . . [27] . . . . [28] Vor . . . . -ku, [29] vor Šamaš-aku . . . . ., [30] vor PA-MÍ-tubâliṭ (?), [31] vor Írišti-Malik, [32] dem . . . ., [33] vor Ibku(?)- . . . (und) [34] vor Šariba . . . . . ., [35] den Söhnen des . . . .

Aus der Zeit des Zabu.[3])

[1] Der Sohn der Bílisunu, [2] der Tochter des Azanum, [3] und der Sohn der Lamaṣatum, [4] der Tochter des Ḫaššurani (?), [5] Šamaš- . . . . ., [6] der Sohn des Aḫu- . . . . ., [7] (sind mit bezug auf) das Feld in . . . . . -ši, [8] soviel es ist, [9] anstossend an Sin-išmíni [10] und Lamaṣatum, [11] das gebaute Haus in Sippar, [12] soviel es ist, an der Seite [13] des Sin-puṭram, [14] Sohns des Jatadatum, [15] das gebaute Haus in Iggin, [16] soviel es ist, [17] an der Seite der Bílisunu, [18] 1 Stück Sclavin (namens) Iti-Šamaš-ṣalmu, [19] . . . . *) [20] und ihre Habe, [21] soviel es ist, [22] nach der Entscheidung**) [23] (der Serie) »Für Gold« [24] Genossen †) des Gottes Šamaš. [25] Anrufung des Šamaš, Marduk [26] und des Zabum. [27] Wer dem Wortlaut der Tafeln [28] zuwiderhandelt (etc.) ††). [29] Vor Libit, [30] vor Šanunu, vor A- . . . . . ., [31] vor Rammân-rimíni, [32] vor Pulaší, vor Arad-Šamaš, [33] vor Idadum, [34] vor Lamazi, [35] vor Malik-šiti, [36] vor Bílisunu, [37] vor Rubatum, [38] vor Šamaš-kara, [39] vor Narubtum (?), [40] vor Bakatani, [41] vor Arnabatum,

[1a] vor Naramtum, [2a] vor Mami-šarrat (?), [3a] vor Almí-(ilu) NIN-GAL, [4a] vor Aḫamanu, [5a] vor Rimâtum

---

zende Bílisunu und auf Lamaṣatum zu beziehen sein wird. Dann muss Zeile 19 vorläufig noch unerklärt bleiben; warka, wie oben, gleich arka »nach«? **) So möchte ich, gegen Meissner a. a. O. S. 145, diesen schwierigen terminus auffassen. †) d. i. sie und ihr Besitz gelten als Antheilhaber des Gottes, dem oder dessen Tempel sie zugeordnet sind. Ob damit ausgesprochen war, dass sie von ihrem Einkommen an Šamaš so viel zu zahlen hatten, wie sonst an einen Compagnon? ††) Ellipse.

Aus der Zeit des Apil-Sin.[1])

[1] a-na Sin-i-ki-šam [2] mâr Bu(?)-ša(?)-ia [3] u mâr A-na-ili-ma-da[2]) di(?)-ni [4] A-pi-at-ki u mâri-šu MU(?)[3]) [5] Marduk-DUP-i-li u I-bi-..... [6] mârî Nu-ḫi-ia [7] mârî Nu-ḫi-ia[4]) [8] ana Sin-i-ki-ša-am i-ra-ga-mu-ma [9] A-pa-šu NU (lâ) [10] i-ḫad-du-ša ...... [11] i-da-šu-nu i-ta(?)-aṣ-ṣa-ma [12] Ri-bi-it-Sippar (ki) mâri-šu .... [13] u Sin-i-ki(-ša)-am zit-tu-šu [14] u-ul i-ba-ga-ar-ma [15] A-pa-šu i-ḫad-du-ša [16] u mârat Sin-i-ki-šam [17] MU (nîš) Šamaš Marduk u A-pil-Sin [18] IN-PAD-DÍ-ÍŠ (itmû) [19] maḫar Pi-ar-du-um [20] maḫar I-ki-bu-um mâr A-bi-ḫa-ar [21] maḫar Sin-i-ki-ša-am mâr I-bi-(ili) .... [22] (maḫar)[5]) A-na-Šamaš-kal-la-ma mâr .... [23] maḫar Ṭí-mí- .... mâr Bí-....-(ilu) GI [24] (maḫar)[5]) Bu-ri-ia mâr (ilu) Marduk-..... [25] Arad-(ilu) Mar-tu mâr Bu-gi-ia [26] Sin-ri-mí-ni [27] mâr I-bi-ik [28] Ilu-šu-a-bu-šu mâr Ḫa-ad-du-um [29] I-li-i-mi-ti mâr Sin-ri-mí-ni [30] Ilu-da-mi-iḳ mâr Zu-za-ʾ [31] I-bi-ik-Rammân mâr Pi-u-na-um [32] A-bu-ia-tum [33] Sin-pu-uṭ-ra-am

Auf dem Seitenrand: a-di A-na-ili-ma-da ba-al-ṭi-at i-is-sik(?) bîtu u su-na-tum ša Sin-i-ki-ša-am

Aus der Zeit des Sin-muballiṭ.[6])

I.[7])

[1] Arad-Tu-tu-tum(?) [2] u Bí-li-su-nu [3] mârî A-ḫa-tum [4] A-ḫa-tum *(weggedrückte Zeichen)* [5] i(?)-li arki šu-nu-ti [6] a-di A-ḫa-tum ba-al-ṭi-at [7] .... aš-šu-u(?) [8] pi-ar-ki A-ḫa-tum [9] ma-ma-an mi-nu-ma [10] í-li-šu-nu u-ul i-šu [11] ina í-li A-KU-i-na .... [12] a-na (ilu) Malik-ka-la-bu [13] a-na Ki-tab-lu ḫi-pu [14] i-di-in [15] MU (nîš) Šamaš Malkatu Marduk(?) [16] u Sin-mu-ba-liṭ šarri [17] IN-PAD-DÍ-ÍŠ (itmû) [18] maḫar Arad-šarri [19] maḫar ....-ši ....-li-bu(?)-u(?) [20] maḫar (ilu) ...-nadin-....

---

[1]) cf. K. B. II, 286; V. A. Th. 815, veröffentl. bei Peiser, a. a. O. [2]) oder A-na-ili-ma-DA, oder A-na-ili-MA-DA, wobei DA = li'u sein würde, zu lesen. [3]) oder MÍŠ? [4]) wiederholt! Aber cf. Anm. *). [5]) Vom Schreiber ausgelassen und ebenso vor den von Zeile 25 an folgenden Namen. [6]) cf. K. B. II, 286. [7]) V. A. Th. 750, veröffentl. bei Peiser, a. a. O.

Aus der Zeit des Apil-Sin.[1])

[1] Für Sin-iḳîšam, [2] den Sohn des Bušaia (?) [3] und Sohn der Ana-ili-mada, (ist) der Process (entschieden). [4] Amatki und sein Sohn ... [5] Marduk-DUP-ili und Ibi- . . . . . ., [6] die Söhne der Nuḫîa, [7] (sind)*) die Söhne der Nuḫîa. [8] Wenn sie wider Sin-iḳîšam klagen: [9] »Apašu [10] sei nicht ihre**) . . . . .«, [11] werden ihre (der Kläger) Hände†) herausgehen. [12] Dem Rîbît-Sippar, seinem Sohn, [13] und Sin-iḳîšam wird er seinen Antheil [14] nicht bestreiten, [15] und Apašu (ist) ihre**) . . . . . [16] und Tochter des Sin-iḳîšam. [17] Mit Anrufung zu Šamaš, Marduk und Apil-Sin [18] haben sie gesprochen. [19] Vor Wardum, [20] vor Ikibum, Sohn des Abiḫar, [21] vor Sin-iḳîšam, Sohn des Ibi-(ilu) . . . ., [22] vor Ana-Šamaš-kallama, Sohn des . . . . ., [23] vor Ṭímí- . . . . ., Sohn des Bi . . . . (ilu) GI, [24] vor Buria, Sohn des Marduk- . . . . ., [25] vor Arad-Martu, Sohn des Bugia, [26] vor Sin-rîmíni, [27] Sohn des Ibik, [28] vor Ilušu-abušu, Sohn des Ḫaddum, [29] vor Ili-imîti, Sohn des Sin-rîmíni, [30] vor Ilu-damiḳ, Sohn des Zuzaʾ, [31] vor Ibik-Rammân, Sohn des Pi-u-na-um (?), [32] vor Abniatum, [33] vor Sin-puṭram.

So lange Ana-ili-mada lebt, gehört das Einkommen, das Haus und . . . . . . dem Sin-iḳîšam.

Aus der Zeit des Sin-mubâliṭ.[6])

I.[7])

[1] Auf Arad-Tututum (?) [2] und Bílisunu, [3] die Kinder der Aḫatum, [4] hat Aḫatum ( ) [5] Anspruch erhoben. Darnach sie, [6] so lange Aḫatum lebt, [7] werden . . . . . . [8] Nach Aḫatum [9] wird Niemand irgend einen [10] (Anspruch) auf sie haben. [11] Auf Conto (?) des . . . . . [12] ist an Malik-kalabu (und) [13] an Kitablu — zerbrochen (?) —††) [14] gegeben worden. [15] Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk (?) [16] und Sin-mubâliṭ, dem Könige, [17] haben sie gesprochen. [18] Vor Arad-šarri, [19] vor . . . . ši . . . libû (?), [20] vor (ilu) . . . . -nadin . . . . .,

*) Auf diese Fassung führt die Wiederholung des Namens und der Zusammenhang; es bleibt aber zweifelhaft, ob Nuḫîa als Frauenname aufzufassen ist **) sc. der Ana-ili-mada! †) d. i. ihr Anspruch? ††) Unser Text also Copie der eigentlichen Tafel?

[21] maḫar Šamaš-tu-pi(?)-ia-ar [22] maḫar Lul-lu-mu-um [23] maḫar Li-bu-ra-am [24] maḫar (ilu) .... -Í [25] maḫar Malkat-tal-lik [26] maḫar Bí-li(?)-tum [27] maḫar La-ma-zi [28] maḫar Ri-ba-tum [29] maḫar Um-mi-(ilu) AB-GAL [30] maḫar .... -na-a- .... [31] maḫar Ḫa-šu-tum [32] maḫar Tâm-tum

II.[1])

[1] (ilu) Šamaš-ra-bi Na-ra-am-tum [2] i-tí-zi-ib [3] zi-ik-ša ba-bil(?)-at [4] u-zu-bi-ša ma-aḫ-ra-at [5] Na-ra-am-tum a-ḫi-zi-a-nu-um [6] i-ḫa-a-za-ma [7] (ilu) Šamaš-ra-bi u-ul i-ra(-ga)[2])-am [8] MU (nîš) (ilu) Šamaš (ilu) Malkat (ilu) Marduk [9] u Sin-mu-ba-li-iṭ [10] IN-PAD-DÍ-MÍŠ (itmû) [11] maḫar Ilu-šu-abu-šu [12] maḫar Aš(?)-kup(?)-pu-um [13] maḫar Sin-i-im-ma-tim [14] [maḫar] Li-tu-tu[3]) ..... [15] maḫar (ilu) Šamaš-i-in-ma-tim [16] maḫar (ilu) Šamaš-i-na-ia [17] maḫar I-gab-ra-am [18] maḫar Ra-bu-ut-Sin [19] maḫar (ilu) Šamaš-ilu [20] maḫar I-li-ra-bi [21] MU (šattu) (ilu) Šamaš (ilu) Rammân

Aus der Zeit des Ḫammurabi.[4])

I.[5])

[1] 1 SAR I-RU-A (bîtu ípšu) a-ša-ar bîti ip-ša(?)[6]) [2] ša U-bar-(ilu) Sin mar Ba-ba-tu[7]) [3] ina lib-ba ŠI-4-GAL SAR 5 ŠÍ Í-RU-A (bîtu ipšu) [4] 20 SAR kirû gišimmar GUB-BA (zakpu)[8]) [5] DA (ita) kirî Ili-íriba [6] 1 GAN iḳ-lum i-na iḳli ugar (ilu) DUN[9])-GI URU[10])-KI[1])-PAD-DA

---

[1]) Bu. 88—5—12, 157, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 91. [2]) Diese, von Meissner im Commentar zur Stelle vermuthete, Ergänzung ist sicher richtig. [3]) So dürfte nach der Autographie wohl zu transcribiren sein. [4]) cf. K. B. II, 286, K. B. III I, 106 ff. [5]) B 25, 25 a, veröffentl. Strm. Warka 25 und 26. [6]) oder -šim? [7]) Var. Mu-lu-tu. [8]) Var. IB-SI. [9]) oder KA? [10]) Var. ÍRI-RA-.

*) d. i. Jahr, in dem auf Geheiss von Š. und R. etwas geschah, oder ähnlich. **) Nach der Variante Malutu. Er ist der Vater der folgenden 6 Brüder, cf. Strm. Warka 11, 20 ff. u. a. m. †) Wenn man, was grammatisch und syntaktisch möglich ist, annehmen will, dass 1 Sar = gleich dem ganzen Baugrundstück des Vaters ist, in das

[21] vor Šamaš-tuwaiar (?), [22] vor Lullumum, [23] vor Liburam, [24] vor (ilu) . . . . . -iḳbî, [25] vor Malkat-tallik, [26] vor Bílitum (?), [27] vor Lamazi, [28] vor Ribatum, [29] vor Ummi-(ilu) AB-GAL, [30] vor . . . . nâ . . . ., [31] vor Ḫašutum, [32] vor Tâmtum.

II.[1])

[1] Šamaš-rabi hat die Naramtum [2] aus der Ehe entlassen. [3] Ihre . . . . führt sie (mit sich) fort; [4] ihr Entlassungsgeld hat sie empfangen. [5] Wenn ein (anderer) Freier die Naramtum [6] heiratet, [7] wird Šamaš-rabi nicht Klage führen. [8] Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk [9] und Sin-mubâliṭ [10] haben sie gesprochen. [11] Vor Ilušu-abušu, [12] vor Askuppum (?), [13] vor Sin-im-matim, [14] vor Lituṭu . . . . ., [15] vor Šamaš-in-matim, [16] vor Šamaš-inaia, [17] vor Igabram, [18] vor Rabût-Sin, [19] vor Šamaš-ilu, [20] vor Ili-rabi. [21] Jahr des Šamaš und Rammân*).

Aus der Zeit des Ḫammurabi.[4])

I.[5])

[1] 1 Sar Baugrundstück, der Platz des Baugrundstücks [2] des Ubar-Sin, Sohns des Babatu**), [3] davon $^1/_4$ Sar 5 Ší gebautes Haus†), [4] 20 Sar Garten, bestanden mit Dattelpalmen, [5] an der Seite des Ili-íriba, [6] 1 Gan Feld von dem Feld im Gefilde des Gottes Dungi (?)††) in URU(KI)-PAD-DA

---

sich die Söhne theilen, dann müsste $^1/_4$ Sar + 5 Ší + 5 × 25 Ší = 1 Sar sein, d. i. 1 Sar = 173$^1/_3$ Ší, oder, wenn statt 5 Ší 4 Ší zu lesen ist = 172 Ší. Dies stimmt anscheinend nicht mit den sonstigen Angaben der Texte (1 Šar > 13 Gin, 1 Gin > 26 Ší, cf. Meissner a. a. O. S. 104); die andere, mögliche Annahme ist, dass der älteste Sohn 1 Šar Baugrund, von dem $^1/_4$ Šar 5 Ší bebaut sind, erhält, wobei aber allerdings die genauere Bezeichnung des Stückes nach dem Vater auffällig ist, da diese Bezeichnung bei den anderen dann fehlt; doch wäre dies immerhin angängig. ††) Wenn der König Dungi hier genannt wäre, so würde man LUGAL hinter dem Namen erwarten. Vielleicht aber ist die Gruppe zu Dungi-Uru-padda zusammenzufassen!

[7] 1 daltu (iṣu) miṣṣa[1]) ša Í-KISAL-RA [8] 20 GUR ŠÍ $1^1/_3$ šiḳlu
kaspi [9] zittu I-din-(ilu) Šamaš [10] 25 ŠÍ Í-RU-A DA I-din-(ilu)
(bîtu ípšu) (ita)
Šamaš [11] 12 SAR kirû DA kirî I-din-(ilu) Šamaš[2]) [12] 1 GAN
(ita)
íḳ-lum DA íḳli[3]) I-din-Šamaš [13] 1 daltu (iṣu) miṣṣa[1]) ša
(ita)
Í-KISAL-RA [14] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi iṣ-ṣi (?) AN AŠ[4])
[15] 1 SAG[5]) ardu Lu-uš-ta-mar-(ilu) Šamaš MU-NI-Í [16] ša i-na
(šum-šu)
ti-li-ti-šu a-na í-li-a-ti-šu [17] il-ku-u [18] zittu I-ri-ba-am-(ilu) Sin
[19] 25 ŠÍ Í-RU-A DA bîti I-ri-ba-am-(ilu) Sin [20] 12 SAR kirî DA
(bîtu ípšu) (ita) (ita)
kirî I-ri-ba-am-(ilu) Sin [21] 1 GAN íḳ-lum i-na íḳli (ilu) DUN-GI
URU-KI-PAD-D[A] [22] DA I-ri-ba-am-(ilu) Sin [23] 1 daltu (iṣu)
(ita)
miṣṣa[6]) ša Í-KISAL-RA [24] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi [25] zittu
I-bi-(ilu) NIN-ŠAḪ [26] 25 ŠÍ Í[-RU]-A DA bîti I-bi-(ilu) NIN[-ŠAḪ]
(bîtu ípšu) (ita)
[27] 12 SAR kirû gišimmar GUB-BA [28] DA kirî I-bi-(ilu) NIN-
(zaḳpu) (ita)
ŠAḪ [29] 1 GAN íḳli i-na íḳli ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-
PAD-DA [30] DA I-bi-(ilu) NIN-ŠAḪ [31] 1 daltu (iṣu) miṣṣa[6]) ša
(ita)
Í-KISAL-RA [32] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi [33] zittu Ša-am-ši-ia[7])
[34] 25 ŠÍ Í-RU-A DA bîti Ša-am-ši-ia[7]) [35] 12 SAR kirî gišimmar
(bîtu ípšu) (ita)
GUB-BA DA kirî Ša-am-ši-ia[7]) [36] 1 GAN íḳ-lum ša i-na íḳli
(zaḳpu) (ita)
ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-PAD-DA[8]) [37] ša DA Ša-am-ši-ia
(ita)

---

[1]) Ideogr. ídin = ṣîru? cf. Zeile 43! [2]) Var. fügt ein: DA kirî ...... IV KAM ÍRI-RA-PAD-DA. [3]) fehlt Var. [4]) oder iṣ-ṣi-na (?) cf. Zeile 38. [5]) Var. bietet 2 abweichende Zeilen, von denen aber nur Reste des Anfangs erhalten sind. [6]) siehe oben Anm. 1. [7]) Var. (ilu) Šamaš-mu-ší-zi-ib. [8]) Var. wie oben in Anm. 10 zu S. 16.

*) cf. Strm. Warka 52. **) Variante fügt ein: An der Seite des Gartens des ...... Vierten von ÍRI(-RA)-PAD-DA. Vergl. zu diesem Namen Dûr-pad-da in der Inschrift Samsu-iluna's K. B. III, [1], S. 132, [16]. †) Dieser Sclave wird auch Strm. Warka 44 (Meissner a. a. O. S. 61)

[7] 1 Thür aus miṣṣa-Holz im . . . . . -Hause, [8] 20 Gur Korn, $1\frac{1}{3}$ Šeḳel Geld, [9] (sind) Antheil des Idin-Šamaš*); [10] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Idin-Šamas, [11] 12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Idin-Šamaš**), [12] 1 Gan Feld an der Seite des Feldes des Idin-Šamaš, [13] 1 Thür aus miṣṣa-Holz im . . . . . -Hause, [14] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld . . . . . ., [15] 1 Stück Sclave mit Namen Luštamar-Šamaš†), [16] den er bei seinem Rechtsanspruch auf sein zu Beanspruchendes††) [17] genommen hatte, [18] Antheil des Iribam-Sin[0]); [19] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Hauses des Iribam-Sin, [20] 12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Iribam-Sin, [21] 1 Gan Feld vom Felde des Gottes Dungi (?) in URU(KI)-PAD-DA[00]), [22] an der Seite des Iribam-Sin, [23] 1 Thür von miṣṣa-Holz im . . . . . . -Hause, [24] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld [25] (sind) Antheil des Ibi-NIN-ŠAḪ, [26] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Hauses des Ibi-NIN-ŠAḪ, [27] 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, [28] an der Seite des Ibi-NIN-ŠAḪ, [29] 1 Gan Feld vom Feld in dem Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA[00]), [30] an der Seite des Ibi-NIN-ŠAḪ, [31] 1 Thür von miṣṣa-Holz im . . . . . -Haus, [32] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld [33] (sind) Antheil des Šamšîa*†); [34] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Hauses des Šamšîa*†), [35] 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Šamšîa*†), [36] 1 Gan Feld, das vom Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA[00]) (ist), [37] das an der Seite des Šamšîa,

---

als Antheil des Iribam-Sin in einem Rechtsstreit dieses Mannes mit Ṣili-Ištar erwähnt. ††) cf. die bei Meissner a. a. O. S. 16 angeführte Syllabar-Stelle, die aber nicht so zu fassen ist, wie er es thut; ílatu kann sich nicht bloss auf den ältesten Bruder beziehen, was ja unser Text unwiderleglich beweist. Auch im altbabylonischen Recht wird ílû, itílû die Bedeutung »erheben« scil. einen Rechtsanspruch haben, wie im neubabylonischen, cf. für letzteres meine »Bab. Verträge« S. 312 und 350 sub voce. [0]) cf. Strm. Warka 52. [00]) siehe Anm. ††) auf S. 17. *†) Var. Šamaš-mušízib; cf. Strm. 11[21].

[38] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi iṣ-ṣi-na[1]) [39] zittu Ilu-na-ṣi-ir [40] 25 ŠÍ Í-RU-A DA bîti Ilu-na-ṣi-ir [41] 12 SAR kirû gišimmar GUB-BA
(bîtu ípšu) (ita) (zakpu)
DA kirî Ilu-na-ṣi-ir [42] 1 GAN íḳ-lum (ina)[2]) íḳli ugar (ilu)
(ita)
DUN-GI URU[3])-PAD-DA [43] 1 daltu (iṣu)[4]) mi-iṣ-ṣa ša Í-KISAL-RA [44] 10 GUR ŠÍ[5]) 10[6]) ḲA šamni [45] zittu Ma-ri-ir-ṣi-tim [46] i-na mi-it-gu-ur-ti-šu-nu is-ga-am i-du-u-ma [47] zittu bît AD-DA-A-NI
(abîšunu)
NI-BA-Í-NÍ [48] U-KUR-ŠU U-NU-MÍ-A-KAM ŠIŠ ŠIŠ-RA INIM
(uzâ'izû) (ana arkât ûmî) (matîma) (aḫu ana aḫi) (ul
NU-MAL-MAL [49] NU-MU-UN-DA-BAL-Í [50] MU Nannar Marduk
iragam) (ul ibagar)[7]) (nîš)
[51] u Ḫa-am-mu-ra-bi šarri IN-PAD-MIŠ [52] maḫar A-pil-(ilu) Sin
(itmû)
DU Nannar-BA-AN-SUM [53] maḫar Ili-i-ma[8])-a-bi DU Ilu-muš-
(mâr) (-iddin)
ší-mi [54] maḫar Amíl-Nannar DU Ni-is(?)-da(?)-tum(?) [55] maḫar Pî-(ilu) Bíl DU Ziḳ(?)-ku-li[9]) [56] maḫar A-NIM[10])-Í[11]) DU A-pi-ia(-a[12])-tum [57] maḫar Ili-ki-ša-am DU I-nu-un-Í-a [58] maḫar Ili-íriba DU Amíl-Bíl [59] maḫar A-na-(ilu) Sin-í-mi-id DU Ni-da-na-tum [60] maḫar Ili-u-(ilu) Šamaš DU Ig-mil-(ilu) Sin [61] maḫar A-pi-il-ili DU (ilu) Sin-ri-mí-ni [62] maḫar Ṣi-li-Ištar DU A-pi-il-(ilu) Martu [63] maḫar (ilu) Sin-ší-mi-i DU I-na-bi-ili-šu [64] maḫar Ši-ib-(ilu) Sin DU Nu-ur-(ilu) NIN-ŠAḪ [65] maḫar Li-bi-it-Ištar DUP-SAR [65a] *(kleine verwischte Zeile)* [66] (maḫar[13]) DUP (amíl)
(kunuk) (šíbûti)
INIM-MA-BI-MÍŠ (IB-RA)[14]) [67] ITU ŠÍ-ḲI-TAR UD 4-KAM
(barmu) (arḫu) (Addaru) (ûmu)
[68] MU[15]) Í-MÍ-TÍ-UR-SAG-GÍ
(šattu)

---

[1]) so nach Zeile 14 wohl zu lesen; das eine der beiden vor ṣi stehenden Zeichen scheint iṣ zu sein, das andere ist wohl ungiltig und fortgedrückt. [2]) Var. i-na. [3]) KI fehlt hier; Var.: IRI(-RA). [4]) fehlt Var. [5]) Var. ŠÍ-um. [6]) Var. 11. [7]) = ipaḳar. [8]) Var. ba. [9]) Var. Zi-ḳi-lu-um-ga-mil. [10]) Strm. liest -TÍ- im Glossar; mir scheint das Zeichen eher nim zu sein, wofür auch die semitische Auflösung in der Var. spricht. [11]) Var. Í-tí-íl-lum. [12]) so Var. [13]) fehlt Var. [14]) so Var. [15]) Var. fügt ein Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL-Í.

[38] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld ..... [39] (sind) Antheil des Ilu-nâṣir*), [40] 25 Ší gebautes Haus, an der Seite des Hauses des Ilu-nâṣir, [41] 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Ilu-naṣir, [42] 1 Gan Feld (vom) Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU-PAD-DA**) [43] 1 Thür von miṣṣa-Holz im .....-Hause, [44] 10 Gur Korn, 10 Ḳa Oel, [45] (sind) Antheil des Mari-irṣitim †). [46] In Uebereinstimmung mit einander haben sie das Einkommen ††) bestimmt und [47] den Antheil des Hauses ihres Vaters vertheilt. [48] Niemals in späteren Tagen wird Bruder gegen Bruder Forderungen geltend machen, [49] noch Ungiltigkeit beantragen. [50] Mit Anrufung von Nannar, Marduk, [51] und Ḫammurabi, dem König, haben sie geschworen. [52] Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin [53] vor Ili-imâbi, Sohn des Ilu-muššími, [54] vor Amíl-Nannar, Sohn des Nisdatum (?), [55] vor Pî-Bíl, Sohn des Ziḳḳuli[0]), [56] vor Ítíllum, Sohn des Apiâtum, [57] vor Ili-iḳîšam, Sohn des Inun-Ía, [58] vor Ili-íriba, Sohn des Amíl-Bíl, [59] vor Ana-Sin-ímid, Sohn des Nidanatum, [60] vor Ili-u-Šamaš, Sohn des Igmil-Sin, [61] vor Apil-ili, Sohn des Sin-rimíni, [62] vor Ṣili-Ištar, Sohn des Apil-Martu, [63] vor Sin-šímî, Sohn des Ina-pî-ilišu, [64] vor Šib Sin, Sohn des Nûr-Ninšaḫ, [65] vor Libit-Ištar, dem Schreiber, [65a] .... [66] Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt[00]). [67] Addar, 4. Tag, im Jahre, [68] da Ḫammurabi den Í-MÍ-TÍ-UR-SAG-Tempel

---

*) als Zeuge erwähnt Strm. 50[32] (dort geschrieben I-la-a). **) cf. Anm. ††) auf S. 17. †) als Zeuge erwähnt Strm. 50[32] (dort geschrieben mit Ideogr. für mâr Sohn!), 11[23]. ††) isḳu = Antheil; im speciellen ein Einkommen, das aus Antheilen an Abgaben entspringt. [0]) Var. Ziḳilum-gamil. [00]) So nach der Var. zu übersetzen, cf. Meissner a. a. O. S. 45; wenn maḫar des Textes richtig wäre, müsste DUP fehlen!

[69]MU-UN-BIL-LAL [70]Î-ŠI-UN[1]) KI BA-MAḪ [71](ilu) Za-ma-ma
(uddiš) (ša zikkurati) (írṣitimšu) (uṣîr)
(ilu) Ninni[2])

II.[3])

[1]aš-šum kirî ša Sin-ma-gir [2]ša Apil[4])-(ilu) Mar-tu a-na kaspi i-ša-mu [3]Ilu-ba-ni a-na ṣi-im-da-at-tu-uš [4]ip-ku-ru-ur[5])-ma a-na dainî [5]il-li-ku-ma dainî [6]a-na bâbi (ilu) NIN-MAR-KI iṭ-ru-du-šu-nu-ti-ma [7]dainî ša bâbi (ilu) NIN-MAR-KI [8]Ilu-ba-ni i-na bâbi (ilu) NIN-MAR-KI [9]ki-a-am iz-kur um-ma šu-u-ma [10]lu-u mar Sin-ma-gir a-na-ku [11]a-na ma-ru-tim il-ki-a-an-ni [12]ku-nu-uk-ki la iḫ-tí[6])-pu-ma [13]ki-a-am iz-kur-ma iš-tu (ilu) Ri-im-Sin[7]) [14]kirû u bîtu a-na[8]) Ilu-ba-ni [15]u-bi-ir-ru i-tu-ur [16]Sin-mu-ba-li-iṭ [17]kirû Ilu-ba-ni ip-ku-ur-ma [18]a-na dainî il-li-ku-ma [19]dainû a-na a-na-a-ši [20]u ši-bu-tim iṭ-ru-du-šu-nu-ti-ma [21]i-na bâb (ilu) Marduk (ilu) Šu-uš-ša (ilu) Nannar [22](ilu) Ḫu-ša (ilu) NIN-MAR-KI [23](ilu) mar-ta (ilu) Marduk [24]Î-KU(?)-TA DU-NU-UM iz-zi-zu-ma [25]ši-bu-tum pa-nu-tum ša Apil-(ilu) Mar-tu [26]i-na bâb (ilu) NIN-MAR-KI [27]Ilu-ba-ni lu-u ma-ru a-na-ku [28]u-ša-mu iḳ-bu-u-ma [29]kirû u bîti a-na Ilu-ba-ni u-bi-ru [30]Sin-mu-ba-li-iṭ la i-tu-ru [31]la i-ba-ga-ru-ma [32]MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk [33]u Ḫa-am-mu-
(nîš)
ra-bi LUGAL-Î IN-PAD
(šarri) (itmû)

---

[1]) Var. ŠI-Í-UN, cf. Brünnow, Signlist 3357. [2]) Var. führt fort: SAG-BI AN-GIM IL-LA MU-UN-RU-A. [3]) B. 57, veröffentl. bei Strm.
(rîs-su) (kima šamí) (ušakkî) (ibnî)
Warka 30, Meissner a. a. O. No. 43. [4]) So lese ich hier auf Grund von Zeile 36 und den von Strm. im Index zusammengestellten Namen; natürlich kann das Zeichen für »Sohn« auch durch Mâr aufgelöst werden, wie die Gleichung der Namen Strm. 50[32] und 12[23] beweist. [5]) Schreibung wie idbubub etc., beruht hier wohl auf Versehen. Die syntaktisch erforderliche Form ist ipḳuru (Singular im Gegensatz zu dem folgenden Plural illikû). [6]) Die Zeichen bei Strm. und Meissner gestatten diese Lesung, welche grammatisch richtiger ist als iḫḫipu. [7]) Der zweite

[69]erneuerte (und) [70]des Thurmes Platz vergrösserte und ...... [71](nach) Zamama und Ištar's Befehl (?) seine Spitze himmelhoch baute.

II.[3])

[1]Was anbetrifft den Garten des Sin-mâgir, [2]welchen Apil-Martu für Geld gekauft, [3](aber) Ilu-bâni auf Grund seiner (Leistung) der Gespannfrohnde*) [4]zurückverlangt hatte — und (zwar) waren sie zu den Richtern [5]gekommen, und die Richter [6]hatten sie an das Thor der NIN-MAR-KI verwiesen; und [7]den Richtern des Thores der NIN-MAR-KI [8]hatte Ilu-bâni im Thor der NIN-MAR-KI also ausgesagt: [9]Was ihn anbeträfe, [10]»so**) bin ich Sohn des Sin-mâgir, [11]da mich dieser zur Sohnschaft angenommen, [22]die Urkunde (darüber) nicht vernichtet hat;« und [13]auf Grund dieser Aussage hatten sie unter†) Rîm-Sin [14]den Garten und das Haus dem Ilu-bâni [15]zugesprochen — so trat auf††) [16]Sin-mubâliṭ, [17]verlangte den Garten des Ilu-bâni zurück; und [18]sie⁰) kamen zu den Richtern, und [19](+[28b]) die Richter sagten: »zu uns [20]und den Ältesten hat man sie verwiesen, und [21]im Thor der Götter Marduk, Šušša, Nannar, [22]Ḫuša und NIN-MAR-KI [23]der Tochter des Marduk, [24]im .....-Hause als (?) ..... standen sie; und [25]die früheren Ältesten des⁰⁰) Apil-Martu [26]hatte im Thor der NIN-MAR-KI [27]Ilu-bâni »»ich bin der Sohn«« [28]hören lassen«*†) und [29]sprachen den Garten und das Haus Ilu-bâni zu. [30]Sin-mubâliṭ soll nicht auftreten, [31]nicht zurückfordern; denn [32]mit Anrufung von Nannar, Šamaš, Marduk [33]und Ḫammurabî, dem König, haben sie gesprochen.

Theil des Namens ist unter die Zeile gerückt. [8]) -na fehlt bei Strm., Meissner hat es dagegen.

*) d. i. einer Frohnde, die auf dem Grundstück haftete, so dass durch Nachweis der Leistung derselben der faktische Besitz nachgewiesen werden konnte, während die Eigenthumsfrage sich nach dem Erbrecht reguliren musste. **) Hier beginnt das wörtliche Citat der Aussage, daher der Wechsel der Person. †) ištu eigentlich = seit, hier in die oben gegebene Bedeutung übertragen. ††) eig. wandte sich um. ⁰) die beiden streitenden Parteien, d. i. Sin-mubâliṭ und Ilu-bâni. ⁰⁰) d. i. vor denen Apil-Martu seinen ersten Prozess zu führen hatte. *†) ušâmû 0_2 von šîmû hören, wie katû zu Ende sein, 0_2 zu Ende machen.

[34]mahar Sin-im-gur-an-ni ra-bi-a-nu [35]mahar Í-tíl-ka-Sin [36]mahar A-pil-ír-ṣi-tim [37]mahar U-bar-rum [38]mahar Za-an-bil(?)-Arad-Sin [39]mahar A-hi-ia-a [40]mahar Bil(?)-du-gu-ul (?)[1]) [41]mahar (ilu) Šamaš-ba-ni [42]mar A-bi-id-ra-has[2]) [42]mahar Za-ni-ik-pî-šu [43]mahar Iz-kur-Í-a nagir (?) biti (?) [44]mahar Ba-u-i-la [45]DUB (kunuk) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ (šibûti)

III.[3])

[1]10 GIN (šiklu) kaspi [2]ša i-na ku-nu-uk [3]zi-i-it-ti-šu [4]a-na Ṣi-li-(ilu) Šamaš [5]ša-ak-nu [6]KI (itti) Ṣi-li-Ištar [7]u A-pi-il-i-li ŠIŠ-A-NI (ahišu) [8]Ṣi-li-(ilu) Šamaš [9]il-tí-ki [10]li-ib-ba-šu [11]ṭa-a-ab [12]u-ul i-ta-a-ar [13]u-ul i-gi-ir-ri [14]MU (nîš) Ha-am-mu-ra-bi [15]IN-PAD (itmû) [16]mahar Ki-iš-ti-(ilu) UR-Ra [17]Sin-ša-mu-ut-tí DU (mâr) A-ap-pa-a [18]A-bu-pi-am [19]A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM [20]Sin-u-zi-íl-li [21]Ib-ku-UR-RA DU Na-bi-i-li-šu [22]Sin-íriš šakkanakku [23]DUB (kunuk) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ (šibûti) [24](arah) NÍ-NÍ-GAR (Ab) UD (ûmu) 13-KAM [25]MU (šattu) Ha-am-mu-ra-bi LUGAL-Í (šarru) [26]INIM-(ilu) Sin-LAL-TA (ina kibît Sin) [27]BAD (dûr) MA-ÍR-(KI) [28]u BAD (dûr) Í-AL-KA-A [29]BA-AN-GUL-LA (u'abbit)

IV.[4])

[1]1 SAR KISLAH (nidûtu) ŠAM-AZA (šîmat) GIb-ku-Sin [2]DA (ita) 2 SAR KISLAH (nidûtu) ŠAM-AZAG (šîmat)

---

[1]) Strm. und Meissner geben die gleichen Zeichen (Kab(?)-du-gu-mi(?)) wieder, welche aber trotzdem wohl auf die von mir vorgeschlagene Weise zu lesen sein werden. [2]) has ist unter die Linie gerückt. [3]) B 70, 70a bei Meissner a. a. O. No. 27. [4]) B. 56 und B. 61 cf. Strm. W. 29 und 34, Meissner a. a. O. 46. Zum sachlichen Verständniss sind die Urkunden Strm. W. 45 = Meissner a. a. O. 45 und Strm. W. 41 = Meissner a. a. O. 46 zu vergleichen.

*) Hier dürfte, besonders unter Vergleich von Strm. 11[18], 12[19] mit den Siegelinschriften, wonach übrigens Im-mí-rum als Abkürzung für

[34] Vor Sin-imguranni, dem Chef, [35] vor Itílka-Sin, [36] vor Apil-írṣitim, [37] vor Ubarrum, [38] vor Zanbil(?)-Arad-Sin, [39] vor Aḫîjâ, [40] vor Bíl-dugul, [41] vor Šamaš-bânî, [42] dem Sohn des Abid-raḫas, [42] vor Zanik-pîšu, [43] vor Izkur-Ía, dem ....-Beamten, [44] vor Bau-ila. [45] Das Siegel der Ältesten*).

III.[3])

[1] 10 Šeḳel Geld, [2] das mit der Urkunde [3] seines Besitzes [4] für Ṣili-Šamaš [5] deponirt war, [6] hat vom Ṣili-Ištar [7] und Apil-ili, seinem Bruder, [8] Ṣili-Šamaš genommen. [10] Er ist [11] in Ordnung**); [12] nicht wird er (zur Klage) sich umwenden, [13] noch Klage anstellen. [14] Mit der Anrufung des Ḫammurabi [15] haben sie gesprochen. [16] Vor Ḳišti-URRA, [17] Sin-šamuttí, Sohn des Appâ†), [18] Abupiam††), [19] Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, [20] Sin-uzílli, [21] Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, [22] Sin-íriš, dem šakkanak; [23] das Siegel der Ältesten (ist aufgedrückt worden). [24] 13. Ab, [25] Jahr, da Ḫammurabi, der König, [26] nach dem Befehl des Sin [27] die Mauer von Maír [28] und die von Í-alkâ [29] zerstörte.

IV.[4])

[1] 1 Sar .....-Boden, Erwerb des Ibku-Sin, [2] an der Seite von 2 Sar .....-Boden, Erwerb des Ṣili-Ištar,

---

Narâm-Rammân resp. Narâm-Míru erscheint, aber nach Strm. 57[24], 63[20] als Immíru zu lesen ist, vergl. auch Strm. 43[20] und die Siegelinschrift, wo ferner die Thatsache vorliegt, dass der Sohn mit dem Siegel des Vaters siegelte, Strm. 13, 28, 33 u. a. m., besser die Übersetzung »Zeugen« passen. Aber wahrscheinlich fungirten die »Ältesten« auch meistens als Zeugen. **) wörtl.: sein Herz ist gut; das kann bedeuten 1. nach Abschluss des Geschäftes ist er befriedigt, oder 2. er, d. i. sein Verstand oder sein Wille war bei Abschluss des Geschäftes in Ordnung, so dass keine Reclamation möglich ist. †) oder A'appâ. ††) oder Abû'am.

[3] ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ [4] u ŠIŠ-A-NI-MÍŠ DU-MÍŠ Pir-ḫu-um
(aḫî-šu) (marî)
[5] i-ša-a-mu [6] pu-ḫa-ti-šu ½ SAR KISLAḪ DA Ibik-Sin [7] u ½
nidûtu) (ita)
SAR libbi 1 SAR bîti U-ba-ai-tum [8] DA bîti Ib-ku-Sin [9] ŠAM-
(ita) (šîmat)
AZAG Ṣi-li-Ištar DU I-li-íriba [10] ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ [11] u ŠIŠ-
(mar)
A-NI-MÍŠ DU-MÍŠ Pir-ḫu-um [13] i-ša-a-mu [13] i-na mi-it-gur-ti-šu-nu
(aḫîšu) (marî)
[14] Í Í-GIM Ṣi-li-Ištar [15] [1])a-na[1]) Ib-ku-Sin IN-GAR [16] U-KUR-ŠU
(bîta kima bîti) (iškun) (matîma)
NU-MU-UN-DA-BAL-MÍŠ [17] NAM-DUG-GAR-RA [18] ŠIŠ ŠIŠ-RA
(ulâ ibagarûma) (ana ragâmi) (aḫu ana aḫim)
IN-NA-GUB-(BI)[2])-ÍŠ [19] MU Šamaš Marduk [20] u Ḫa-am-mu-ra-bi
((ulâ) inazazû) nîš)
LUGAL [21] IN-PAD-MÍŠ [22] maḫar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-
(šarri) (itmû)
BA-AN-SUM [23] Sin-pa-tí-ir DU Ṣi-li-Ištar [24] (ilu) ṢIR-ší-mi DU
A-pi-ia-tum [25] Mu-ḫa-du-um DU Sin-a-zu [26] Ší-ip-Sin ((am)LUL)[2])
DU Nu-ur-(ilu) NIN-GIR-SU [27] Ib-ku-(ilu) Rammân ((am) DUG-
GUB-BA)[3]) DU Ṭâ-ab-ṣi-la-šu [28] Ma-a-nu-u-um DU (ilu) Nannar-
(am) manzaz pâni (?)
ŠIŠ(?)-DU(?)-NIT(?) [29] A-gu-u-a (aḫi-šu)[3]) [30] A-ba-a DU I-din-
(naṣir ?)-(apli(?))
Sin [31] Šamas-mu-ba-li-iṭ ((am) UR-GAB)[3]) [32] Li-bi-it-Ištar (DU
A-pil-Sin)[3]) [33] Na-bi-i-li-šu DUP-SAR [34] DUP MULU INIM-MA-
(kunuk) (šîbûti)
BI-MÍŠ [35] (arḫu) GUD-SI-DI [36] MU Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL
(Airu) (šattu) (šarru)
[37] Í-MÍ-TÍ-UR-SAG [38] MU-UN-BIL-A ([39] ŠI Í-NIR-KI-MA-MAḪ
(uššiš) (miḫrit)
[40] (ilu) Za-ma-ma (ilu) NINNI-GÍ [41] SAG-BI AN-GIM IL(A)-LA
(rîs-ru) (kima šamí) (ušakkî)
[42] MU-UN-RU-A)[3])
(ibnî)

---

[1]) Var. NAM = ana in B. 61. [2]) B 61. [3]) B. 61.

*) Ṣili-Ištar, da nach B. 68 (= Strm. W. 41, Meissner 47) das von Ibku-Sin erworbene Grundstück aus der Hand der Söhne des Sin-asû gekauft ist; immerhin wäre nach Vergleichung von Strm. W. 45 die Annahme möglich, dass der Schreiber hier fälschlich den Sin-

[3] den er*) vom Sin-mubâliṭ [4] und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, [5] gekauft hatte —, [6] das Tauschobject dafür (ist)**) 1/2 Sar . . . . . -Boden an der Seite des Ibik-Sin [7] und 1/2 Sar von dem 1 Sar (grossen) Grundstück des Ubaitum [8] an der Seite des Grundstücks des Ibku-Sin, [9] der Erwerb des Ṣili-Ištar, Sohns des Ili-íriba, [10] den er vom Sin-mubâliṭ [11] und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, [12] gekauft hatte. [13] Nach ihrer Übereinkunft [14] hat Grundstück gegen Grundstück Ṣili-Ištar [15] an Ibku-Sin gegeben. [16] Niemals sollen sie Ungiltigkeit beantragen [17] noch zur Rückforderungsklage [18] wider einander auftreten. [19] Mit Anrufung von Šamaš, Marduk [20] und Ḫammurabi, dem König, [21] haben sie gesprochen. [22] Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, [23] Sin-pâṭír†), Sohn des Ṣili-Ištar, [24] ṢIR-šími, Sohn des Apiatum, [25] Muḫadum, Sohn des Sin-asû, [26] Šíp-Sin, (dem . . . . -Beamten), Sohn des Nûr-NIN-GIR-SU [27] Ibku-Rammân, (dem . . . . -Beamten), Soḫn des Ṭâb-ṣillašu [28] Mânûm, Sohn des Nannar-nâṣir(?)-apli (?), [29] Agûa (seinem Bruder)††), [30] Abâ, Sohn des Idin-Sin, [31] Šamaš-mubâliṭ, dem . . . . . -Beamten, [32] Libit-Ištar (Sohn des Apil-Sin), [33] Nabi-ilišu, dem Schreiber. [34] Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt). [35] Airu, [36] Jahr, da Ḫammurabi, der König, [37] den Tempel Ímítí-ursag [38] erneuerte (und [39] gegenüber dem . . . . -Tempel) [40] der Zamama und Ištar [41] seine Spitze himmelhoch [42] baute)⁰).

---

mubâliṭ statt des Sin-asû geschrieben hat. **) Nur durch diese Fassung lassen sich Syntax und Sachverhalt in Einklang setzen. †) So Meissner wohl richtig. ††) in B. 61 folgt Agûa auf Ibku-Rammân, als dessen Bruder er also bezeichnet wird. ⁰) Aber cf. die Fassung desselben(?) Datums S. 20 ff. Ist auch hier zu lesen: ŠI-Í-UN KI BA-MAḪ?

V.[1])

[1] 1½ GIN kaspi [2] ṣibtu (ilu) Šamaš u-ṣa-ab [3] KI (itsi) (ilu) Malkatu-tal-lik[2]) ŠAL[3]) (amílat) (ilu) Šamaš [4] DU-SAL (mârat) Pa-aḫ-ku-u (?) [5] Arad-i-li-šu [6] DU (mâr) A-ni-im-mu(?)- . . . . . [7] ŠU-BA-AN-TI (iltíkî) [8] UD-ÍBURU-KA (ûmu íburi) [9] kaspa u ṣibit-BI (ṣibitsu) [10] NI-LAL-Í (išakal) [11] maḫar Sin-ši-mí [12] DU (mâr) Sin-ga(?)-mil (?)[2]) [13] maḫar Ḫa-zi-rum [14] DU Bu-ni-ili [15] maḫar A-pil-i-li-šu [16] DU Sin-ri-mí-ni [17] MU (šattu) ALAM (ṣalam)[2]) Ḫa-am-mu-ra-bi

Aus der Zeit des Samsu-iluna.[4])

I.[5])

[1] šîm A-AB-BA [2] KA-LUM (suluppi) . . . -šar-ri-du [3] u šamni ša í-kal-lum [4] a-na ḫarrâni il(?)-ku(?)-ma [5] id-di-nu-u [6] I-ri-ba-am-Sin DU (mâr) U-bar-Sin [7] u ŠIŠ-A-NI-MÍŠ (aḫîšu) [8] KI (itti) Ni-di-in-Ištar PA-NAM 5 (?) [9] u Ṣi-li-Ištar TAḪ-ḪU[6]) (tappu)-šu-nu [10] maḫ-ru li-ib-ba-šu-nu [11] ṭa-ab [12] maḫar I-li-i-din-nam DU A-ap-pa-a [13] maḫar Nu-ur-(ilu) UR(?)-RA (?) DU-NI [14] maḫar I-li-ip-pa-al-ṣa-am ra-bi-a-nu [15] maḫar I-li-i-ki-ša-am DU I-nun-Í-a [16] maḫar Amíl-Bíl DU Li-bi-it-Ištar [17] maḫar Lu-ṭâb-gi-mil-(ilu) Šamaš DU Nu-ur-(ilu) Mar-tu [18] maḫar (ilu) Rammân BA-AN-SUM ([18a] maḫar Lu-uš-ta-mar-(ilu) Rammân DU Im(?)-gur-si(?)-rum [18b] DUB (kunuk) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ (šîbûti) IB-RA (barmu)) [19] DUB (kunuk) Ír(?)-ba(?)-Sin [20] (arḫu) BARA-ZAG-GAR (Nisannu) UD (ûm) 20 KAM [21] MU (šattu) Sa-am-su-i-lu-na LUGAL-Í

---

[1]) V. A. Th. 1109, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 12. [2]) So nach meiner Collation. [3]) Ich glaube an allen entsprechenden Stellen, wo Meissner UD bietet, und wo ich nachprüfen konnte, ŠAL zu sehen. [4]) cf. K. B. II, 286, III [1], 130. [5]) B. 83 bei Strm. Warka 55. [6]) Vermuthungsweise gleichgesetzt.

V.[1])

[1] 1½ Šeḳel Geld, [2] (wofür) er den Zins des Šamaš*) zinsen wird, [3] hat von Malkatu-tallik, der Frau**) des Šamaš, [4] der Tochter des Paḫkû (?), [5] Arad-ilišu, [6] der Sohn des Anim-mu (?) .... [7] genommen. [8] Am Tage der Ernte [9] wird er das Geld und den Zins davon [10] zahlen. [11] Vor Sin-šími, [12] Sohn des Sin-gamil, [13] vor Ḫazirum, [14] Sohn des Buni-ili, [15] vor Apil-ilišu, [16] Sohn des Sin-rimíni. [17] Jahr des Bildes des Ḫammurabi.

Aus der Zeit des Samsu-iluna.[4])

I.[5])

[1] Den Preis der Kameel-last (?)†) [2] Datteln, ... [3] und Oel des Tempels, [4] welchen sie zum Compagniegeschäft gegenommen (?) [5] und gegeben hatten, [6] haben Iribam-Sin, der Sohn des Ubar-Sin, [7] und seine Brüder, [8] von Nidin-Ištar, dem ......, [9] und Ṣili-Ištar, ihren Compagnons (?) [10] empfangen. Sie sind in [11] Ordnung††). [12] Vor Ili-idinnam, Sohn des Appâ, [13] vor Nûr-URRA, seinem Sohn, [14] vor Ili-ippalṣam, dem Präsidenten, [15] vor Ili-íḳîšam, dem Sohn des Inun-Ía, [16] vor Amíl-Bíl, dem Sohn des Libit-Ištar, [17] vor Lu-ṭâb-gimil-Šamaš, dem Sohn des Nûr-Martu, [18] vor Rammân-iddin, ([18a] vor Luštamar-Rammân, dem Sohn des Imgur-sirum (?). [18b] Das Siegel der Ältesten ist aufgedrückt) [19] Siegel des Írba-Sin. [20] 20. Nisan, [21] im Jahre, da Samsu-iluna, der König,

---

*) d. i. den Zins, der bei Anleihen an das Eigenthum des Šamaštempels üblich war. **) d. i. Priesterin. †) Man müsste bei dieser Fassung noch IMÍR vor A-AB-BA erwarten; doch würde sich eine Fortlassung gerade in diesem Zusammenhange gut erklären. Ist das Ideogramm GUR etwa aus A-AB-BA entstanden? ††) cf. Anm. **) auf S. 25.

[22]Í-KU UD(?) AG(?)-GAR-BABBAR(?)-RA GUŠKIN KUBABBAR [23]MÍ-TÍ Í UD(?) KAL(?) Í [24](ilu) Marduk-RA A-MU-NA-ŠUB[1])

II.[2])

[1]1/3 GIN 15 ŠÍ Í-KI-ŠUB-BA (IB-SI-BA-LAL)[3]) [2]bît (ilu)
(bîtu tamlû(?))
Sin-im-gur-an-ni [3]KI (ilu) Sin-im-gur-an-ni [4]Ṣi-li-Ištar a(-na
(itti)
ma-na-ḫa-tim)[4]) [5]IB-TA-UD-DU-A [6]a-na ma-na-ḫa-ti-šu [7]MU
(ušíṣi) (šattu)
8-KAM uš-ša-ab [8]û-ma[5])-ti-šu [9]u-ma-al-la-a-ma [10]íli bîti mi-im-ma [11]u-ul i-šu-u [12]maḫar Pi-ar-du-um DU I-li-tu-ra-am[4])
(mâr)
[13]maḫar Sin-mu-ša-lim rí'û [14]maḫar I-ri-ba-am-Sin DU U-bar-Sin [15]maḫar Ma(?)-li(?)-bu DU ..... ([15a]maḫar A-pi-il-i-li ši-mí (ilu) ṢIR [15b]maḫar A-...-ta-gi-mil DU (ilu) Šamaš-tu-ra-am [15c]DUB-A-NI DUB(?) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ)
(kunukišu) (kunuk šibûti)
[16](araḫ) GIŠ-PIN-GAB-A UD 30-KAM [17]MU Sa-am-su-i-lu-na
(araḫ samna) (ûmu) (šattu)
Lugal-Í ([17a]... GU-BI ZI-DA ......)
(šarri) (pîšu?) (kíni)

III.[6])

[1]kirû I-din-(ilu) Sin [2]ma-al-li[7]) ba-zu-u [3]DA kirî (iṣu)
(ita)
a-šu-ḫi[8]) [4]u DA kirî[9]) Bi-ta-tum [5]u A-pi-il-i-li [6]ŠAK-BI Sin-i-ki-ša-am [7]u Ta-ri-bu-um DU Zi-ik-ku-u-a [8]u ŠAK-BI (KI 2)[10]) (ilu) Sin[11]) [9]Ḫa-am-mu-ra-bi-lu-da-ri (DU-GAB) [10]u A-pi-il-i-li DU-NI (ša kirû (iṣu) ašuḫi)[12]) [11]I-din-(ilu) Sin ip-ku-ru-u-ma [12]I-din-(ilu) Sin DI-KUT il(?)-ki(-ma)[12]) [13]im-ḫu-ur-ma [14]ra-
(dîni)
bi-a-nu-um ša ÍR-KI ku-ta-(al)[12])-la u í-sír[13]) [15]iz-zi-zu-ma[14])

---

[1]) Durch eine Form von nadû aufzulösen? [2]) B. 96 bei Strm. Warka 68; Meissner a. a. O. No. 66. [3]) IB-SI-BA-LAL (nur auf der Aussentafel) vertritt nicht, wie Meissner will, gišimmar zakpu, wofür allerdings die Variante in Anm. [8]) zu S. 16 sprechen könnte, sondern ist durch eine Form von malû aufzulösen, dürfte also wohl die Gleichung Í-KI-ŠUB-BA = bîtu ṭamlû, cf. S. 6, bestätigen. [4]) nur auf der

[22] in das Haus (?) .... Gold, Silber [23] .... [24] für Marduk (?) hineinbrachte.

II.[2])

[1] 1/3 Gin 15 Ši aufgeschüttetes Grundstück, [2] Haus des Sin-imguranni, [3] hat vom Sin-imguranni [4] Ṣili-Ištar zur Wohnung [5] gemiethet. [6] Als in seiner Wohnung [7] wird er acht Jahre wohnen. [8] Wenn er diese Zeit [9] wird vollendet haben, [10] wird er auf das Haus keinen [11] Anspruch (mehr) haben. [12] Geschehen vor Ardum, Sohn des Ili-turam*), [13] vor Ṣin-mušâlim, dem Hirten, [14] vor Iribam-Sin, Sohn des Ubar-Sin, [15] vor Malibu, Sohn ..... ([15a] vor Apil-ili, dem ..... des ṢIR, [15b] vor A .... ta-gimil, Sohn des Šamaš-turam*). [15c] Sein Siegel und das Siegel der Alten). [16] 30. Marchešwan, [17] Jahr des Samsu-iluna, des Königs ([17a] .... mit rechtem Munde ......).

III.[6])

[1] Hain des Idin-Sin, [2] soviel es ist, [3] an der Seite des Haines von ašuḫi-Bäumen, [4] und an der Seite des Haines des Bitatum [5] und des Apil-ili, [6] — an der einen Front Sin-iḳîšam [7] und Taribum, Sohn des Zikkûa, [8] und an der zweiten Front der Gott Sin, [9] Ḫammurabi-lûdâri, der ......, [10] und Apil-ili, sein Sohn —, (über den Hain von ašuḫi-Bäumen) hat [11] Idin-Sin Rückforderungsklage angestellt und [12] Idin-Sin hat das Recht genommen, [13] und empfangen; und [14] die Präsidenten von der Stadt, der Seite und der Strasse [15] standen da**) und

Aussentafel erhalten. [5]) so ist natürlich gegen Meissner zu lesen. [6]) B. 78 bei Strm. W. 48. [7]) Var. ma-la. [8]) Var. GIŠ-ŠA-KU. [9]) fehlt Dupl. [10]) so Dupl. [11]) Var. (ilu) URU(KI). [12]) so Dupl. [13]) fehlt Dupl. [14]) Dupl. dafür: pân ši-bu-ut a-lim iš-pu-ru-nim-ma.

*) für -itûra? **) Die Variante giebt folgenden Text: und die Präsidenten von der Stadt und der Seite sandten vor die Alten der Stadt.

[16]I-din-(ilu) Sin pa-aš-ša-ar(?)[1]) (ilu) Rab-KI-SUR[2])-NA [17]in-na-ši-im[3])-ma [18]kirû is-ḫu-ur-ma [19]u-bi-ir-ma ar-ki(-í)[4]) [20]U-KUR-ŠU (ana arkât ûmî) U-NU-MÍ-A-KA[5]) (matîma) [21]NU-MU-UN-DA-BA[6])-BAL-İ (ulâ ibagarûma) [22]MU (nîš) (ilu) Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk [23]u Sa-am-su-i-lu-na šarri [24]IN-PAD-MÍŠ (itmû) [25]maḫar I-li-ip-pa-al-ṣa-am ra-bi(-a)[7])-nu-um [26]Í-a-bí-íl-i-li DU-GAB NU ..... [27]I-li-u-(ilu) Šamaš DU Ig-mil-(ilu) Sin [28](ilu) Sin-bí-íl-i-li DU Alap-mi-lum [29]Ḫa-ab-lum DU Ma-a[8])-nu-um [30]Iri-ba-am DU Ib-ni-Í-a [31]Ta-ri-bu-um DU Zi-ik-ku-u-a [32]Sin-ší-mí-i DU Na-bi-i-li-šu [33]DUB (kunuk) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ (šîbûti) IB-RA (barmu) [34](arḫu) KIN-AN-NIN-NA-A (Ulul) UD (ûmu) 15-KAM [35]MU (šattu) (Sa-am-su-i-lu-na šarru)[7]) GIŠ-GU-ZA-RA-GÍ (ina kussî) ([35a][Nan]nar (ilu) ŠAK-DU GUD NI-ṢI (kakkad alpi))[7]) [36]MU-UN-NA(-AN)[7])-DIM-MA (ibnî)

Aus der Zeit des Íbišum.[9])

[1]Ga-mu-nu [2]KI (itti) Sin-na-di-in [3]DU (mâr) Ni-id-na-tum .... [4](ilu) UR-RA-ni .... [5]DU (mâr) A-ḫu-m[i(?)] [6]IN-ŠI-IN-ŠAM (išâm) [7]ŠAM-TIL-LA-BI-ŠU (ana šîmišu gamrim) [8]6 GIN (šiklu) kaspi IN-NA-AN-LAL (iškul) [9]u ŠI-6-GAL kaspi SI-BI (atri-šu)[10]) iš[-kun] [10]GU-BI (amâsu) AL-BAD (gamrat) [11]ŠA(G)-GA-A-NI (libbašu) AL-DUG (ṭâb) [12]U-KUR-ŠU (ana arkât ûmî) MULU MULU-RA (amílu ana amílim) [13]IN[IM NU]-MAL-MAL-A (ulâ iragam) [14]MU (nîš) (ilu) Šamaš (ilu) Malkatu (ilu) Marduk [15]u A-bi-í-šu-ʾ LUGAL (šarri)

---

[1]) Var. BANŠUR(?) siparri. [2]) Var. ŠIR(?). [3]) so Dupl. [4]) Var. -i-. [5]) Var. -AR. [6]) fehlt Dupl. [7]) so Dupl. [8]) fehlt Dupl. [9]) cf. K. B. II, 286; BU 88—5—12, 264, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 2. [10]) Meissner's »K[A]« wird wohl iš zu lesen sein; dementsprechend ist kun dahinter zu ergänzen, cf. V. A. Th. 819. SI bedeutet unter anderem

[16]Idin-Sin wurde an den (kupfernen)*) Opfertisch des Gottes Rab-KI-SUR-NA, [17]gebracht und [18]er**) wandte den Hain um und [19]sprach zu†). Darnach [20]späterhin irgend einmal [21]wird er nicht Ungiltigkeit beantragen. [22]Mit Anrufung der Nannar, des Šamaš, des Marduk [23]und des Samsu-iluna, des Königs, [24]haben sie gesprochen. [25]Vor Ili-ippalṣam, dem Chef, [26]Ía-bíl-ili, dem .... [27]Ili-u-Šamaš, dem Sohn des Igmil-Sin, [28]Sin-bíl-ili, dem Sohn des Alap-milum, [29]Ḫablum, dem Sohn des Mânum, [30]Iribam, dem Sohn des Ibnî-Ía, [31]Taribum, dem Sohn des Zikkûa, [32]Sin-šímî, dem Sohn des Nabî-ilišu. [33]Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt. [34]15. Ulul, [35]Jahr da Samsu-iluna der König, an (?) dem Thron des Nannar den göttlichen Stierkopf (?), den er ..... hatte, [36]fertigte.

Aus der Zeit des Íbišum.[9])

[1]Den Gamunu [2]hat vom Sin-nâdin, [3]dem Sohn des Nid-natum ...., [4]Arad-ni ...., [5]Sohn des Aḫumi (?) [6]gekauft (und) [7]als seinen vollen Preis [8]6 Šeḳel Geld bezahlt; [9]und $^1/_6$ Šeḳel Geld als »sein Überschiessendes« gemacht. [10]Sein Wort ist vollendet, [11]er ist in Ordnung. [12]Niemals soll einer wider den andern [13]klagen. [14]Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk, [15]und Abíšu', dem Könige,

---

»füllen«, cf. IV. Rawl. 20 No. 1 Zeile 3, 4 u. a. m. Damit könnte atru cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 81 zusammenhängen. Auch Meissner zieht diesen Terminus heran.

*) so Variante. **) sc. der Präsident. †) sc. dem Idin-Sin.

[16] IN-PAD-DÍ-MÍŠ . . . . [17] (araḫ)
(itmû)
GUD-SI-DI UD 3 KAM [18] MU A-bi-í-šu-' LUGAL-Í [19] ALAM(?)-
(Airu) (ûmu) (šattu) (šarru)
A-NI . . . . . [20] GAB-TÍ IN-NÍ BA(?)-AN(?)- . . . . .

Aus der Zeit des Ammi-satana.[1])

I.[2])

[1] 1/3 ma-na 9 šiḳlu kaspi ša (ilu) Šamaš [2] KI Marduk-
(itti)
mu-ba-li-iṭ-mîtûti (?) [3] DU Šum-ma-ilu [4] I-li-i-tu-ra (?) DU Bí-íl-
(mar)
su-nu [5] a-na ga-bi-í Zil-la-an-ni-tum [6] DU Ta-ri-bu-um [7] ŠU-BA-AN-TI [8] a-na 10 û-mi [9] 1/3 ma-na 9 šiḳlu kaspi ša (ilu) Šamaš
(iltíḳî)
[10] a-na na-aš-ši ka-ni-ki-šu [11] NI-LAL-Í [12] maḫar Ib-ku-Šamaš
(išaḳal)
. . . . [13] maḫar Sin-i-din-nam DU Marduk-mu-ba-[li(?)-iṭ-mîtûti] [14] maḫar Ta-ri-bu-um (?) DU Šum(?)-ma(?)[-ilu] [15] maḫar Bí-íl-su-nu DU Ib-ku-(ilu) . . . . . [16] (arḫu) Ab ûmu 1-KAM [17] MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í [18] . . . . . NAM-NUN-NA RU-A
(rubûtu) (ípuš)

II.[3])

[1] 1 GUR 18 ḲA ŠÍ GIŠ-BAR (ilu) Šamši [2] a-na na-aš-pa-ku-tim [3] KI Arad-i-li-šu rí'û [4] DU Í-di-rum [5] Amíl-(ilu) MIR-RA
(itti) (mar)
[6] DU I-li-u-sa-tim [7] ŠU-BA-AN-TI [8] UD íburi-KU [9] a-na na-ši
(mar) (iltíḳi) (ana ûm íburi)
ka-ni-ki-šu [10] ší-am NI-RAM-Í [11] maḫar I-li-i-ki-ša-am [12] DU Sin-
(imadad)
na-di-in-šu-mi [13] maḫar Bí-íl-su-nu DU Bí-li-i [14] (arḫu) DU-AZAG
(Tašrîtu)
UD 13-KAM [15] MU Am-mi-su-ta-na LUGAL-Í [16] MU BAD
(ûmu) (šatti) (šarru) (šum) (dûr)
Is-ku-un-Sin (?) [17] TIK (nâru) Am-mu(?)-la(?) . . . . .
(kišad)

---

[1]) K. B. II, 286. [2]) V. A. Th. 792, veröffentl. bei Peiser a. a. O.
[3]) Bu. 88—5—12, 305, Meissner a. a. O. 25.

3 Siegel: a. kunuk Bí-íl-su-nu, b. kunuk Ta-ri-bu-um, c. kunuk Zil-la(?)-(ilu) Šamaš NIN(?); cf. den Namen in Zeile 5.

[16]haben sie gesprochen ....
[17]3. Airu, [18]Jahr, wo Abíšu', der König, [19]sein Bild (?) .....
[20]................

Aus der Zeit des Ammi-satana.[1])

I.[2])

[1]$1/3$ Minen 9 Šeḳel Geld, gehörig Šamaš, [2]hat vom Marduk-mubâliṭ-mîtûti (?), [3]dem Sohn des Šumma-ilu, [4]Ili-itûra, der Sohn des Bíl-sunu, [5]auf Anordnung des Zillannitum, [6]dem Sohn des Taribum, [7]erhalten. [8]Nach*) 10 Tagen [9]wird er $1/3$ Minen 9 Šeḳel Geld, gehörig Šamaš, [11]dem Überbringer seiner Siegelurkunde [11]zahlen. [12]Vor Ibku-Šamaš ....
[13]vor Sin-idinnam, Sohn des Marduk-mubâ[liṭ-mîtûti], [14]vor Taribum, Sohn des Šumma-ilu (?), [15]vor Bíl-sunu, Sohn des Ibku- ...... [16]1. Ab, Jahr, da Ammi-satana, [17]der König, [18]........ Herrschaft ausübte.

II.[3])

[1]1 Gur 18 Ḳa Korn, Einkommen des Šamaš, [2]hat aut Grund der Aufspeicherung vom Arad-ilišu, dem Hirten, [4]dem Sohne des Íṭírum, [5]Amíl-MIRRA, [6]Sohn des Ili-usatim, [7]genommen**). [8]Am Tage der Ernte [9]wird er dem Überbringer seiner Urkunde [10]das Korn zumessen. [11]Vor Iliḳišam, [12]dem Sohn des Sin-nâdin-šumi, [13]vor Bíl-sunu, dem Sohn des Bilî. [14]13. Tašrîtu, [15]im Jahre, da Ammi-satana [16]den Namen der Mauer von †) Iškun-Sin [17]am Ufer des Flusses Amm ....

---

*) ana im Sinne von: auf .... hin. **) Ich gebe iltíḳî durch ein einen weiteren Begriff ermöglichendes Wort wieder, als Meissners »borgen«, da es je nach der Schlussformel (išaḳal, imadad, utâr) anders gefasst werden muss. †) cf. K. B. III[1] 81, No. 10.

III.[1])

[1] 1/2 ma-na 8 šiḳlu kaspi [2] a-na u-sa-tim [3] Ta-ri-bu-um
[4] DU Ib-na-tum [5] a-na A-ḫa-am-ni-si-lim [6] DU Sin-mu-ša-lim
(mar) (mar)
[7] i-di-in [8] û-um i-ir-ri-ši-šu-šu[2]) [9] kaspu u-sa-tim-ma [10] i-ta-a-ar
[11] maḫar Sin-i-din-nam [12] DU (ilu) BU-i-li[3]) [13] maḫar Ki-iš-bar(?)-
nu-nu [14] maḫar Sin-na-di-in-šu-mi [15] maḫar Ib-ni-Šamaš DU
Šamaš-na-ṣi-ir [16] maḫar A-ḫa-am-ni-si-lim [17] (arḫu) [GU]D-SI-DI
(Airu)
UD 23-KAM [18] MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í [19] ÍŠ-BAR-TA
(ûmu) (šattu) (šarru) (ina purussî)
DINGIR-GAL-GAL-LA [20] SAG-DU-A-NI AN-LA-AL [21] NAM-ID-
(ilâni rabûti) (ḳakḳadsu) (ullî) (ana lí'ût
GAL (ilu) Marduk-MA
Marduk)

IV.[4])

[1] bît Bí-li-zu-nu amílat Šamši [2] u Arad-Sin a-ḫi-ša [3] i-na
Iš-ku-un-Ištar (ki) [4] KI (amíltu) Bí-li-zu-nu amílat Šamši [5] u
(itti)
Arad-Sin a-ḫi-ša [6] bí-lu bîti [7] Arad-Marduk DU Marduk-mu-ba-
(mar)
li-iṭ [8] a-na KA-SAR a-na MU 1-KAM [9] IB-TA-UD-DU [10] KA-SAR
(kiṣri) (ištín šatti) (ušíṣî) (kiṣri)
MU 1 KAM-šu [11] 2 šiḳlu kaspi NI-LAL-Í [12] . . . . .[00]) 1/2 šiḳlu kaspi
(ša ištín šattišu) (išaḳal)
[13] ma-ḫi-ir [14] maḫar [I]b(?)-ni-Sin [15] DU Marduk-na-ṣi-ir [16] maḫar
I-din-Marduk DU A(?)-ḫi-i-li-šu [17] maḫar Sin-na-ṣi-ir DUP-SAR
[18] DU UR-An-nu-ni-tum [19] (arḫu) AŠ-A UD 12-KAM [20] MU
(Šabaṭa) (ûmu) (šattu)
Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í [21] . . . . [22] Sa-am-su-i-lu-na [23] NI-
(šarru)
BIL-AL-LA (?)
(uššiš)

---

[1]) V. A. Th. 799, Meissner a. a. O. No. 19. [2]) So die Autographie bei Meissner, der in der Transscription ma statt des zweiten šu einsetzt. Aber íríšu wird doch zwei Accusative regieren können, wie z. B. die Verba des Forderns im Arabischen. Cf. auch die von Delitzsch in seinem Handwörterbuch sub voce angeführten Stellen. [3]) Meissner liest (ilu) Bu-ni-ni, was möglich, aber zum mindesten nicht zweifellos ist. Ich ziehe vorläufig die obige Transscription vor. [4]) Bu 88—5—12, 292, Meissner a. a. O. No. 69.

*) Meissners Übersetzung lässt das ma unbeachtet; usatu

III.[1])

[1] 1/2 Minen 8 Šeḳel Geld [2] auf Grund von usatim [3] hat Taribum, [4] der Sohn des Ibnatum, [5] an Aḫam-nisilim, [6] den Sohn des Sin-mušâlim, [7] gegeben. [8] Am Tage, da er es von ihm verlangt, [9] ist das Geld usatim*) und [10] er wird sich umwenden**). [11] Vor Sin-idinnam, [12] dem Sohn des BU-ili(?), [13] vor Kišbarnunu (?), [14] vor Sin-nâdin-šumi, [15] vor Ibnî-Samaš, dem Sohn des Šamaš-nâṣir, [16] vor Aḫam-nisilim. [17] 23. Airu, [18] Jahr, da Ammisatana, der König, [19] auf die Entscheidung der grossen Götter [20] sein Haupt erhob [21] zum Siege Marduk's†).

IV.[4])

[1] Das Haus der Bílizunu, der Frau††) des Šamaš, [2] und des Arad-Sin, ihres Bruders, [3] in Iškun-Ištar, [4] hat von Bílizunu, der Frau des Šamaš, [5] und Arad-Sin, ihrem Bruder, [6] den Herren des Hauses, [7] Arad-Marduk, Sohn des Marduk-mubâliṭ, [8] zur Miethe auf ein Jahr [9] gemiethet⁰). [10] Als Miethe für dies sein eines Jahr [11] wird er 2 Šeḳel Geld zahlen. [12] . . . . .⁰⁰) 1/2 Šeḳel Geld [13] hat er empfangen. [14] Vor Ibnî-Sin, [15] Sohn des Marduk-nâṣir, [16] vor Idin-Marduk, Sohn des Aḫi-ilišu, [17] vor Sin-nâṣir, dem Schreiber, [18] Sohn des UR-Anunnitum. [19] 12. Šabaṭ, [20] Jahr, da Ammi-satana, der König, [21] . . . . [22] des Samsu-iluna [23] erneuerte (?).

---

könnte »Unterstützung« heissen, wird aber hier wohl als ein bestimmter, vorläufig noch nicht zu erkennender Terminus aufzufassen sein. **) Meissner übersetzt, als ob utâr, und nicht itâr dastände. Eine Veränderung des Textes müsste erst durch Paralleltexte gestützt werden. †) Die Ideogramme sind aus dem Semitischen rückübersetzt, wobei die semitische Wortstellung beibehalten worden ist. So wohl auch das MA am Schluss zu erklären! ††) d. i. Dienerin, Priesterin. ⁰) wörtl.: herausgehen lassen. ⁰⁰) Meissner giebt in der Transscription rîš (?), in der Autographie ib (?) Ni, ba (?), in den Anmerkungen lib-ba als möglich. Alles wenig befriedigend.

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.[1]

I.[2]

[1]I ŠÍ-GUR GIŠ-BAR Šamaš [2]a-na í-ṣi-di-im [3]ša itti Il-
(balâtum (?))
ta-ni SAL[3] Šamaš [4]marat šarri [5]Ší-ri-tum mar Ib-ni-(ilu)
(amílat)
MAR-TU [6]ŠU-BA-AN-TI [7]UD-íburi-KU [8](ITU) ŠÍ-KIN-TAR
(iltíkî) (ana ûmi íburi) ((arḫu) Addar)
i-il-la-ak [9]u-ul i-il-la-ak-ma [10]ki-ma ṣi-im-da-at šarri [11]maḫar
I-din-Marduk pa-ḫat mar I-din-ili-šu [12]maḫar I-na-pa[4]-li-šu
mar Ib-ni-Marduk [13](ITU) ŠÍ-KIN-TAR UD 25-KAN [14]MU
(Addaru) (ûm)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Í [15]GIŠ-KU-GAR GUŠKIN ŠIR(?)-A
(šarru) (kussî) (ḫurâṣi)

II.[5]

[1]3 (imíru) 20 (ḲA) $4\,^{2}/_{3}$ ḲA šamni GIŠ-BAR Šamši
(balâtu (?))
[2]AZAG-BI $^{1}/_{3}$ ma-na $^{2}/_{3}$ šiḳlu kaspi [3]a-na šîmi SAG ardâni
(maḫirišu)
Gu-ti-i(ki) [4]nam-ru-tim [5]KI U-ba- . . . .[6]-a-bi-ûmi [6]a-na ga-bi-í
(itti)
Amíl-(ilu) MIR-RA [7]DU I-li-u-sa-ti [8]Arad-Marduk DU Ib-ni-
Marduk [9]ŠU-BA-AN-TI [10]a-na arḫi 1-KAM SAG ardâni
(iltíkî)
Gu-ti[-i(ki)] [11]nam-ru-tim [12]u-ub-ba-lam a-na arḫi 1-KAM
[13]u-ul u-ub-ba-[la]m-ma [14]$^{1}/_{3}$ ma-na $^{2}/_{3}$ šiḳlu kaspi [15]Amíl-
(ilu) MIR-RA DU I-li-u-sa-ti [16]a-na na-aš ka-ni-ki-šu [17]NI-LAL-Í
(išaḳal)
[18]maḫar Ilu-šu-ib-ni DU Sin-í-ri-ba-am [19]maḫar I-lu-na DU
Ib-ku-ša [20]maḫar Bí-il-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni [21]maḫar Ib-ga-tum
DU Ta-ri-bu-um [22](arḫu) NÍ-NÍ-GAR UD 6-KAM [23]MU
(Ab) (ûm) (šattu)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Í [24]SIB ZI ŠÍ-GA Šamaš Marduk
(šarru) (rí'û) (kínu) (migir)
[25]BI-DA-GUR (?)

---

[1]) K. B. II, 286. [2]) V. A. Th. 630 = Meissner No. 22. [3]) sic! nicht UD! [4]) sic! nicht la! [5]) Bu. 88—5—12, 215, Meissner a. a. O. No. 4. [6]) Meissner transscribirt das Zeichen als lam; kaum richtig!

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.[1])

I.[2])

[1] 1 Gur Korn, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, [2] für das Schneiden (ist), [3] was von Iltani, der Priesterin des Šamaš, [4] der Königstochter, [5] Šíritum, der Sohn des Ibnî-Martu, [6] genommen hat. [7] Am Tage der Ernte [8] des Addar wird er (als Diener) gehen. [9] Wenn er nicht gehen wird, [10] (wird er) gleich dem Gespann des Königs (Frohnd leisten). [11] Vor Idin-Marduk, dem Präfecten, dem Sohn des Idin-ilišu, [12] vor Ina-pališu, dem Sohn des Ibnî-Marduk. [13] 25. Addar, [14] im Jahr, da Ammi-zaduga, der König, [15] den goldnen Thron ....

II.[5])

[1] 3 Imír 24 $^2/_3$ Ḳa Öl, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, [2] dessen Preis $^1/_3$ Mine $^2/_3$ Šeḳel Geld ist, [3] hat als Kaufpreis [4] heller Sclaven aus Guti, [5] vom Uba ....-abi-ûmi [6] auf Geheiss des Amil-MIRRA, [7] Sohns des Ili-usati, [8] Arad-Marduk, Sohn des Ibnî-Marduk, [9] genommen. [10] In einem Monat wird er die [11] hellen Sclaven aus Guti [12] bringen. Wenn er (sie) in einem Monat [13] nicht gebracht haben wird, [14] wird $^1/_3$ Minen $^2/_3$ Šeḳel Geld [15] Amíl-MIRRA, der Sohn des Ili-usati, [16] dem Überbringer seiner Urkunde*) [17] zahlen. [18] Vor Ilušu-ibnî, Sohn des Sin-íribam, [19] vor Iluna, Sohn des Ibkuša, [20] vor Bíl-šunu, Sohn des Ilušu-bâni, [21] vor Ibgatum, Sohn des Taribum. [22] 6. Ab, [23] im Jahr, da Ammi-zadugga, der König, [24] der legitime Hirt, der Günstling Šamaš' und Marduk's, [25].......

*) Meissner: gemäss seines schriftlichen Vertrages; aber die wörtliche Übersetzung, wie oben, passt ja an allen Stellen viel besser.

III.[1])

[1]1 SAG amtu (amîltu) Na-ru-ub-t[um DAM (?)] [2]) [2]ša (?)[3]) Ma-du-ta-Sin-iš ..... [3]SAG amat Ḫu-za-lum [4]DU Ibik-An-nu-ni-tum [5]KI (itti) Ḫu-za-lum [6]bí-il SAG amti [7]Arad-Sin DU ...... [8]IN-ŠI-IN-ŠAM (išâmu) [9]ŠAM-TIL-LA-BI-KU (ana šîmišu gamrûti) [10]4 1/2 šiḳlu kaspi [11]IN-NA-AN-LAL (išḳul) [12]u 15 ŠÍ kaspi SI-BI[4]) (atrišu) [13]iš-ku-nu [14]UD 1-KAM (ûmu) tí-ip-[i-tum] [15]arḫi 1-KAM bi-ín-nu [16]a-na ba-ag-ri-šu [17]ki-ma ṣi-im-da-at šarri [18]iz-za-az [19]maḫar Šamaš-ba-ni DU Sin-na-ṣir [20]maḫar A-la-ṣu DU Su-ga(?)-gi [21]maḫar Šu-mu-um-li-ṣi DUP-SAR [22](arḫu) DU-AZAG (Tašritu) UD (ûm) 3[-KAM] [23]MU (šattu) Am-mi-za-du-ga LUGAL[-Í] (šarru) [24]MU-BIL-TA ..... [25]SIB BAL MA .... [26]BI-DA-A-GUR (?)

IV.[5])

[1]íḳlu ma-la ba-zu-u ki-rib [2]ugar Bît-Zi-a-tum [3]i-ta ḫar-ra-an (ilu) Martu [4]u i-ta Ku-bit(?)-ri(?)-a [5]íḳlu Ibik-(ilu) Ba[6])mu DU Ilu-šu-ba-ni [6]KI (itti) Ibik-(ilu) Ba-mu DU Ilu-šu-ba-ni [7]bí-íl íḳli [8]Arad-(ilu) Bu-ní-ní DU Ta-ri-bu [9]Id-da-tum DU Bí-la-nu u Ib-ba-tum [10]íḳlu a-na tí-ip-ti-tim [11]a-na MU 3-KAM (3 šanâti) [12]IB-TA-UD-DU-MÍŠ (ušíṣû) [13]MU 2-KAM (ša 2 šanâti) 1 GAN 1 ŠÍ[-GUR] [14]NI-RAM-Í-MÍŠ (imadadû) [15]i-na ša-lu-uš-tim í-ṣi-dim [16]íḳlu a-na bilti i-ir-ru-ub [17]a-mi[7])-lum ma-la a-mi[7])-lim [18]ma-na-aḫ-tu i-ša-ak-ka-nu [19]UD-íburi-KU (ina ûmi íburišu) ŠÍ-am (šíam) ba-ši-a [20]mi-it-ḫa-ri-iš [21]i-zu-uz-zu [22]maḫar Bí-li-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni [23]maḫar Ib-ga-tum DU Ta-ri-bu

---

[1]) Bu 88—5—12, 234; Meissner a. a. O. No. 3. [2]) so wohl wegen des folgenden Namens zu ergänzen. [3]) so lese ich das Zeichen, welches Meissner als ardu transscribirt [4]) scheint nichts dahinter zu fehlen. [5]) V. A. Th. 796, Meissner a. a. O. No 75. [6]) Meissner Ma-. [7]) Das Zeichen pi!

*) 1 ŠÍ kann $= \frac{1}{120}$ oder $= \frac{1}{180}$ Šeḳel gewesen sein. **) eine Art Abgabe. †) eine Abgabe bei Sclavenverkäufen, die auch noch in

III.[1])

[1]Eine Sclavin, Narubt[um, Frau (?)] [2]des Maduta-Sin-is . . . . ., [3]die Sclavin des Ḫuzalum, [4]Sohns des Ibik-Annunitum, [5]hat vom Ḫuzalum, [6]dem Herrn der Sclavin, [7]Arad-Sin, Sohn des . . . . ., [8]gekauft. [9]Als seinen vollen Preis hat er $4^1/_2$ Šeḳel Geld [11]bezahlt [12]und 15 ŠI*) Geld als sein »Überschiessendes« [13]hat er gemacht. [14]Für den ersten Tag (ist) típitum**), [15]für den ersten Monat bínnu†) (geleistet). [16]Wenn er Klage anstellt, [17]wird er wie zur Gespannfrohnd des Königs [18]stehen. [19]Vor Šamaš-bâni, Sohn des Sin-nâṣir, [20]vor Alaṣu, Sohn des Sugagi, [21]vor Šumum-lìṣî, dem Schreiber. [22]3. Tašrit, [23]im Jahr, da Ammizadugga, der König, ...

IV.[5])

[1]Ein Feld, so viel es ist, in [2]der Gemarkung von Bît-Ziatum, [3]an der Seite des Weges des Martu, [4]und an der Seite des Ku . . . . . -a, [5]das Feld des Ibik-Bamu, Sohns des Ibišu-bâni, [6]haben vom Ibik-Bamu, dem Sohn des Ilušu-bâni, [7]dem Herrn des Feldes, [8]Arad-Buníní, Sohn des Taribu, [9]Iddatum, Sohn des Bílanu und Ibbatum [10]als Feld zur Halbpacht††) [11]auf drei Jahre [12]gepachtet. [13]Zwei Jahre werden sie auf 1 Gan 1 Gur Korn [14](voraus) zumessen[0]); [15]im dritten Jahresschnitt [16]wird das Feld mit dem (vollen) Ertrag hineingehen[00]). [17]Einer wird wie der andere [18]wohnen. [19]Am Tage der Ernte werden sie das Getreide, so viel es ist, [20]mit einander [21]vertheilen. [22]Vor Bílišunu, Sohn des Ilušu-bâni, [23]vor Ibgatum, Sohn des Taribu.

---

assyrischen Contracten vorkommt. ††) So nach der Bestimmung in Zeile 19—21 zu fassen. Ev. liegt auch die Bestimmung von Zeile 13 bis 16 mit darin, dass der Besitzer während zweier von den drei Jahren einen Vorgewinn erhält. Die Grundbedeutung wird »Bepflügung« sein, wie Meissner gut feststellt, dürfte sich dann aber zu einer Pachtbezeichnung weiter entwickelt haben. [0]) Nämlich dem Besitzer als Vorgewinn. [00]) sc. in die Vermessung.

[24] (arḫu) BARA-ZAG-GAR UD 6-KAM [25] MU Am-mi-za-du-ga
(Nisannu) (ûmu) (šattu)
LUGAL-Í [26] (ilu) Šamaš ÍN-NA AN-TA GAL [27] AM-BI (?)[1])
(šarru) (bíli) (ina šamí) (rabî) (. . . . .-šu)
NAM-Í-GAL-LA RU[2]) [28] maḫar Bil-gi-ga-mil
(ana íkalli) (ípus)

Aus der Zeit des Samsu-satana.[3])

I.[4])

[1] 1 šiḳlu kaspi a-na mit-ḫar ší-í [2] GAL-MU [3] u A-ṣi-ta aplî Is(?)bu-bu [4] Arad-AB-AB mar Is-pa-pa-a [5] i(?)-sib(?) a-za ul i-din-nam [6] ŠU-BA-AN-TI [7] UD íburi-KU [8] a-na na-ši ka-ni-ki-šu
(iltíḳî) (ina ûmi íburi)
[9] KI-LAM ib-ba-aš-zu-u [10] ša 1 šiḳlu kaspi [11] ší-am NI-RAM-Í
(maḫirat) (imaddad)
[12] u ana GAL-MU u-ta-ar [13] maḫar Ilu-šim-tum mar Ri-si(?)- . . . . . [14] maḫar I-tab-bu-u (amílu) šu-ra-bi [15] mar Ib-ni-(ilu) ṢIR [16] (arḫu) AŠ-A (?) UD 9-KAM [17] MU Sa-am-su-di-ta-na
(Šabaṭu) (ûmu) (šattu)
šarru [18] Marduk ḳarradu MAḪ-A [19] DINGIR-RI-Í-NÍ RU
(ṣiru) (ša ilani) (ípuš)

II.[5])

[1] 1 ma-na kaspi (ilu) Šamši [2] mu-kin (?) DUP (?) šim-tî a-lim [3] itti Amat-Šamaš amílat Šamši marat Lu- . . . . [4] A . . . . . -i-ki-ša-am DU (?) . . . . [5] u Arad-AB-AB mar Ḫa-ri(?)- . . . . . . [6] a-na (?) tab-ba il-ki-ʾ- . . . . . [7] a-mí-lum a-na a-mí-lim u-ra[-ga-mu] [8] ša um-ma-nu i-pu-šu (?) [9] um-mi-a-na a-di(?)-ṣib-ti(?)-šu [10] i-ip-pa-lu [11] u nimí-li-šu-nu [12] mi-it-ḫa-ri-iš i-zu-uz-zu [13] maḫar (ilu) . . . . mar Mar-tu . . . . [14] maḫar Šu-mu- . . . . . . maḫar I-nun-(ilu) ṢIR [15] maḫar Í-til-ka-(ilu) Marduk mar Ilu-šu-ba-ni

---

[1]) Meissner transscribirt diese zwei Zeichen als eins, nämlich TIK. [2]) oder NI, wie Meissner transscribirt? [3]) cf. K. B. II, 286. [4]) V. A. Th. 778, veröffentl. bei Peiser a. a. O. [5]) V. A. Th. 806, veröffentl. bei Peiser a. a. O.

*) cf. Anm. †) auf Seite 37. **) KI zu ergänzen, als vom Schreiber

[24] 6. Nisan, [25] im Jahr, da Ammizaduga, der König, [26] des Šamaš, des grossen Himmelsherren (?), ... für den Palast baute*). [28] Vor Gibil-gâmil.

Aus der Zeit des Samsu-satana.[3])

I.[4])

[1] 1 Šeḳel Geld zum Kaufen von Korn [2] hat vom**) GAL-MU [3] und Aṣita, den Söhnen des Isbubu (?), [4] Arad-AB-AB, Sohn des Ispapâ, [5] (unter der Bedingung) Zins (?)†) .... wird er nicht geben, [6] genommen. [7] Am Tage der Ernte [8] wird er dem Überbringer seiner Urkunde, [9] nach dem Preise††), welcher sein wird, [10] für 1 Šeḳel Geld [11] Korn zumessen [12] und an GAL-MU geben. [13] Vor Ilu-šîmtum, Sohn des Risi (?) ...., [14] vor Itabbû, dem .....-Beamten, [15] Sohn des Ibnî-ṢIR. [16] 9. Šabaṭ, [17] Jahr, da Samsu-satana, der König, (die Statue)⁰), [18] des Marduk, des erhabenen Helden [19] der Götter⁰⁰) machte.

II.[5])

[1] 1 Mine Geld des Šamaš, [2] des Festsetzers (?) der Preistafel (?) der Stadt (?), [3] haben von der Amat-Šamaš, der Dienerin des Šamaš, der Tochter des Lu ......, [4] A ....-iḳîšam, der Sohn (?) des ...... [5] und Arad-AB-AB, Sohn des Ḫari (?) .... [6] zum Gesellschaftsgeschäft genommen. [7] Wenn einer wider den andern klagt, [8] werden sie das, was sie als Grundcapital gemacht haben, [9] — das Grundcapital sammt dem entsprechenden Zins —*†), [10] zurückgeben [11] und ihr Vermögen [12] miteinander theilen. [13] Vor ...., Sohn des Martu-......, [14] vor Šumu-......., vor Inun-ṢIR, [15] vor Ítilka-Marduk, Sohn des Ilušu-bâni,

---

ausgelassen. †) Falls iṣib zu lesen ist, könnte dies als Nebenform zu ṣibtu aufgefasst werden. Die Stelle ist aber sehr unsicher. ††) Da hier das Ideogramm für Kaufpreis geschrieben ist, wird meine Übersetzung von maḫirat S. 49 als richtig erwiesen. ⁰) so zu ergänzen? ⁰⁰) Aus dem Semitischen rückübersetzt! *†) als Parenthese aufzufassen!

[16] mahar In-ni-bu mar Ta-ri-bu(?)-um(?) [17] (arhu) AŠ-A UD
(Šabatu) (ûmu)
23-KAM [18] MU Sa-am-su-di-ta-na š[arru] [19] . . . . . . a . . . .
(šattu)
[20] . . . . IN-BA GAR-RA.
(iškun)

III.[1])

[1] 1/3 ma-na kaspi ša (ilu) Šamaš(?) . . . . [2] a-na šim 1 ŠAK ardu Su-ri (KI) [3] a-na harrân (nâru) UD-KIP-NUN-NA [4] ša I-bi-Sin . . . dup-sar [5] a(?)-na(?) Ub-bu-rum mar Ib-ni-(ilu) ṢIR [6] id-di-nu [7] û-um(?) í-ri-ib harrâni-šu [8] 1 ŠAK ardu Su-ri (ki) [9] nam-ra-am [10] i-na-ad-di-in-ma [11] ka-ni-ik-šu [12] i-hi-ip-bi-í [13] mahar Sin-mu-ša-lim . . . . . [14] Da-su-ul-gu(?) mar Bí-li-su-nu [15] mahar Í-mid-pu-pu- . . . . . . mar Ta-ri-bu-um [16] mahar Arad-Marduk mar Ku-um-ma . . . . [17] (arhu) DU-AZAG UD 16-KAM [18] MU
(Tašrîtu) (ûm) (šattu)
Sa-am-su-di-ta-na LUGAL-Í [19] ALAM(?)-A-NI MA BI PAL-Í
(šurru) (šalmišu)
[20] . . . . IN-NÍ DA-RA GAR-RA
(ípuš)

IV.[2])

[1] 1 SAG amtu Ha-ši-ia MU-NI [2] . . . . da-AN-NÍ-IM
(šumi-šu)
[3] [amtu ša] . . bi-ri-ti [4] um-mu I-din-(ilu) NIN-ŠAH DU Ra(?)-
(mar)
hi(?)-zu [5] u I-is(?)-ku(?)-UL-MAŠ-iddin DU . . . . . . GAL-U [6] KI
(mar) (itti)
I-din-(ilu) NIN-ŠAH DU Ra(?)-hi(?)-z[u] [7] u I-is(?)-ku-UL-MAŠ-
(mar)
iddin DU GAB(?)- . . . . -GAL-U [8] bíl ša(?) SAG amtu [9] (amíltu)
(mar)
Ta-ri-ba-tum DU-SAL . . . . . . -ka-ba-ra-ibnî(?) [10] . . . . . ŠAM
(marat) (šâm)
KU-HI-A . . . . [11] . . . . IN-ŠI-ŠAM [12] [ŠAM-]TI-LA-BI-KU
(ṣûbâti) (tašâmu) (ana šîmišu gamrûtim]
[13] . . . . . . kaspi IN-NA-AN-L[AL] [14] . . . . . . 1/2(?) šiklu-Í SI-BI
(iškul) (atri-šu)[3])
iš-kun(?) [15] [ûmu 1-KAM] tí-ip-i-tum [16] arhu 1-KAM bi-ín-nu

---

[1]) V. A. Th. 1176; veröffentl. bei Peiser a. a. O. [2]) V. A. Th. 819; veröffentl. bei Peiser a. a. O. [3]) cf. S. 32, Anm. 10.

*) Wörtlich: Weg; hier wohl = Ubburum und seinen Leuten,

[16]vor Innibu, Sohn des Taribum (?). [17]23. Ṣabaṭ, [18]Jahr, da Samsu-satana, der König, [19]. . . . . [20]. . . . . machte.

III.[1])

[1]$1/_3$ Minen Geld, gehörig Šamaš . . . . . ., [2]als Preis eines Sclaven von Suri, [3]für die Unternehmung*) auf dem Euphrat, [4]das Ibi-Sin . . ., der Schreiber, [5]an (?) Ubburum, Sohn des Ibni-ṢIR, [6]gegeben hat (?). [7]Wenn er am Tage des Einlaufens seiner Unternehmung [8]einen hellen Sclaven von Suri übergeben wird, [11]wird er die betreffende Urkunde [12]zerbrechen. [13]Vor Sin-mušâlim . . . ., [14]vor Dasulgu (?), Sohn des Bîlisunu, [15]vor Îmid-pû-pu . . . . . ., Sohn des Taribum, [16]vor Arad-Marduk, Sohn des Kumma . . . . . . [17]16. Tašrîtu, [18]im Jahre, da Samsu-satana, der König, [19]sein Bild . . . . Regierung (?) [20]. . . . . machte.

IV.[2])

[1]1 Sclavin, mit Namen Ḫašia, [2][die Frau (?) des . . . .]-da-(ilu) . . . . . ., [3][die Sclavin der] . . . -biriti, [4]der Mutter des Idin-(ilu) NIN-ŠAḪ, Sohnes des Raḫizu (?), [5]und des Isḳu(?)-ULMAŠ-iddin, Sohns des [GAB(?)]-GAL-U, [6]hat vom Idin-(ilu) NIN-ŠAḪ, Sohn des Raḫizu (?) [7]und Isḳu-ULMAŠ-iddin, Sohn des GAB (?) . . . . . . GAL-U, [8]den Herren der Sclavin, [9]Taribatum, die Tochter des . . . . -kabara-ibnî (?), [10]. . . . Preis der Kleider . . . . . [11]. . . gekauft, [12]und als vollständigen Preis [13]. . . . . . Geld dargewogen, [14][und] . . . . $1/_2$ (?) Šeḳel als »Sein Überschiessendes« gemacht. [15]Für einen Tag tîpîtum-Leistung**), [16]für einen Monat bînnu-Abgabe†).

---

welche die Handelsreise unternehmen! Nach Winkler in den Tel-Amarnabriefen = Karawane, Expedition! **) cf. S. 40 Anm. **). †) cf. S. 40 Anm. †).

[17] a-na ba-ag-ri-šun (?) ki-ma ṣi-im-da-at-tum [18] iz-za-a-az-zu [19] maḫar ....-na-ṣi-ir DU (mâr) Ri-it-tum [20] maḫar Ib-ni-Šamaš DU Ib-ni-šu-ilu-šu [21] maḫar Ta-.....-ku-rum DU Ib-ku-(ilu) ..... [22] maḫar Arad-Marduk DU Si-al-ba-a [23] (arḫu) GUD-SI-DI (Airu) UD 20-KAM [24] MU (šattu) Sa-am-si-di-ta-na [LUGALÍ-] [25] ALAM(?) (ṣalmišu) A-NI TIK (kišad) ALAM (ṣalmi) ...... [26] Í-BAR-RA-KU (ana Íbarra) IN-NI-........

Anhang.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs bestimmt werden kann.

I.[1])

[1] 1 SAG amtu Mu-ti-ba-aš-ti MU-NI (šumišu) [2] Sin-bi-la-nu [3] a-na Ša-ad-da-šu [DA]M-A-NI (aššatišu) [4] i-ki-i-iš [5] DU-MÍŠ (mârî) Sin-bi-la-nu [6] u-ul i-ra-ag-ga-mu-ši-im [7] iš-tu û-um um-[mi][2])-šun (?) [8] in-ni-iz-bu [9] ma-la Mu-ti-ba-aš-ti [10] ul-la-du [11] ša Ša-ad-da-šu [12] Za(-bi)[3])-ni-ik-bi-ša [13] mârat Ša-ad-da-šu[4]) [14] maḫar Gamil-(ilu) Mar-tu [15] maḫar Dam-ḳu [16] maḫar Biki-in-nu-mu [17] maḫar Sin-ri-mí-ni [18] maḫar A-ḫu-šu-nu-um [19] maḫar A-ḫi-li-im [20] maḫar Mu-ḫa-du-um [21] maḫar Za-ri-ḳu [22] mârî Sin-bi-la[-nu] [23] maḫar (ilu) GUR(?)-ra-bi DUP-SAR [24] maḫar Sin-iš-mí-ni [25] maḫar Za-bi-bu-um [26] maḫar Amíl-Sin-KA [27] MU (šattu) DUR (?)[5]) (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu

II.[6])

[1] I-bi-(ilu) NIN-GIR-SU [2] KI (itti) Mâr-(mḫz) Ba-ia-(KI) a-bi-šu [3] Šamaš-ri-ma-an-ni [4] KI (itti) La-ma-zi um-mi-šu [5] NIN-SAG-ILA [6] u Sin-a-ḫa-am-i-din-nam

---

[1]) V. A. Th. 642; Meissner a. a. O. No. 5. [2]) Meissner liest dub(?)-bu(?)-um, was aber sinnlos ist. Ich vermuthe obige Lesung, oder, wenn die zwei kleinen. wagerechten Striche des letzten Zeichens, das ich als šun transscribirt habe, zum Reste eines mi gehören sollten: um-[m]i-šu, wobei allerdings das Singularsuffix bedenklich ist. [3]) fehlt Var. [4]) Die äussere Tafel stellt die Zeilen etwas um, ist aber nur fragmentarisch

[17] Wenn sie Klage anstellen, werden sie wie zur Gespannfrohnd*) [18] stehen. [19] Vor . . . . . -naṣir, Sohn des Rittum, [20] vor Ibnî-Šamaš, Sohn des Ibnî-šu-ilušu, [21] vor Ta- . . . . -kurum, Sohn des Ibku- . . . . ., [22] vor Arad-Marduk, Sohn des Sialbâ. [23] 20. Airu, [24] im Jahr, da Samsi-satana, der König, [25] sein Bild(?) an der Seite des Bildes . . . . . [26] in Ibarra . . . . .

Anhang.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs bestimmt werden kann.

I.[1])

[1] 1 Sclavin, Mutibašti mit Namen, [2] hat Sin-bilanu [3] der Šaddašu, seiner Frau**), [4] geschenkt. [5] Die Söhne des Sin-bilanu [6] werden sie nicht zurückfordern [7] von dem Tage an, da ihre Mutter [8] aus der Ehe entlassen sein wird. [9] So viel Mutibašti [10] gebiert, [11] gehört der Šaddašu. [12] Zabinikbiša ist [13] die Tochter der Šaddašu. [14] Vor Gâmil-Martu, [15] vor Damḳu, [16] vor Bikinnum, [16] vor Sin-rimíni, [18] vor Aḫušunum, [19] vor Aḫilim, [20] vor Muḫadum, [21] vor Zariḳu, den Söhnen des Sin-bilanu, [23] vor GUR(?)†)-rabi, dem Schreiber, [24] vor Sin-išmíni, [25] vor Zabibum, [26] vor Amíl-Sin-KA††) [27] Jahr des . . . .[0]) von Šamaš und Malkat.

II.[6])

[1] Den Ibi-NIN-GIR-SU, [2] haben von Mâr-Baia, seinem Vater, und [3] den Šamaš-rîmanni, haben von Lamazi, seiner Mutter, [5] NIN-SAGIL [6] und Sin-aḫam-idinnam

---

erhalten. [5]) ŠU oder DUR? [6]) Bu. 88—5—12, 743/44; Meissner a. a. O. No. 57.

*) cf. S. 41, III. **) so, nicht Schwester, wie Meissner will, ist zu ergänzen. †) Ideogr. für Fluss. ††) ka kann hier doch nicht als Suffix der zweiten Person aufgefasst werden! [0]) ŠU würde Hand, DUR Wohnung bedeuten.

[7] a-na UD 10-KAM-šu-nu [8] a-na ŠÍ-KIN-TAR [9] i-gu-ur-šu-nu
(ûmi) (íṣidim)
[10] ID-BI-šu-nu [11] 1 ŠI-GUR-TA-A i-na GIŠ-BAR Šamši [12] i-na
(idašunu)
mi-ší-ḳu [13] i-na kar Sippara (KI) [14] NI-RAM-Í [15] u-ul i-la-ku-ma
(imadadû)
[16] zi-im-da-an šarri [17] Šamaš-ni-šu [18] ga-ga[1])-a[1])-tu-šu [19] maḫar
Sat-tum [20] maḫar Šamaš-ša-tum [21] MU GU-ZA (ilu) URU-KI
(šattu) (kussî)

III.[2])

[1] U-bar-rum [2] itti ra-ma-ni-šu [3] A-na-Šamaš-li-zi [4] a-na arḫi 1-KAM [5] i-gu-ur-šu [6] ki-iṣ-rí arḫi 1-KAM [7] 1/2 šiḳlu kaspi [8] ma-ḫi-ir [9] Šamaš-ta-ia-ru [10] mu-ki-il [11] ga-ag-ga-di-šu [12] maḫar Ma-an-na-šu DU Ib-ba-tum [13] maḫar Sin-ri-mí-ni [14] DU Í-la-an-ma-an .... [15] maḫar I-li-uṣ-ra-an-ni [16] DUP-SAR [17] (arḫu) KIN-AN-NINNI UD 22-KAM [18] MU KI LUGAL ...... GÍ [19] ....
(Ulul) (ûmu) (šattu)
....

IV.[3])

[1] 5 1/3 šiḳlu 15 ŠÍ kaspi [2] a-na ši-ip-ka-at í-bu-ri-im [3] í-zu-ub pî dub-bi-šu pa-ni-im [4] itti Arad-(ilu) Sin [5] A-pil-i-li-šu [6] mâr Ḫa-ia-am-di-du-um [7] u A-ḫa-zu-nu DAM-A-NI [8] ŠU-BA-AN-TI
(aššatišu) (iltíḳu)
[9] UD-íburi-KU [10] (arḫu) Ša-du-tim [11] ma-ḫi-ra-at i-la-ku [12] ší-a-am
(ina ûm íburi)
NI-RAM-Í-MÍŠ [13] mahar (ilu) Pi-ir-Ištar [14] mâr (ilu) Pi-ir-[a-bu]-šu
(imadadû)
[15] maḫar (ilu) Šamaš-ín-nam [16] mâr Ma-nu-um-ša-ni-in-(ilu) Šamaš [17] maḫar Arad-Šamaš [18] mâr UR-(ilu) UD-ZAL [19] maḫar I-ki-šum [20] mâr Ḫa-ia-am-di-dum [21] MU ID TU-TU-ḪÍ-GAL
(šûm) (nâri)

---

[1]) für ta und ta-a, wie Meissner liest, ist wohl ga-a zu lesen; ga gâtušu steht abgekürzt für mukîl gaggadišu. Meissner a. a. O. No. 61 (= der folgenden Urkunde) und vergl. den Commentar zur Stelle. [2]) V. A. Th. 782; Meissner a. a. O. No. 17. [3]) V. A. Th. 651; Meissner a. a. O. No. 61.

*) so ist TA-A zu übersetzen. **) Für GIŠ-BAR = Maass (d. i.

[7]auf 10 Tage [8]zum Schneiden [9]gemiethet. [10]Als ihren Lohn [11]wird man je*) 1 Gur Korn nach dem Maasse**) des Šamaš [12]mit dem .... [13]im Speicher von Sippar [14]zumessen. [15]Wenn sie nicht kommen, [16](werden sie wie) Gespannfrohnd des Königs (Frohnd leisten). [17]Šamaš-nišu [18]ist ihr Garant†). [19]Vor Šattum, [20]vor Šamaš-šatum. [21]Jahr des Thrones des Nannar.

III.[2])

[1]Den Ubarum [2]hat von ihm selbst [3]Ana-Šamaš-lîṣî [4]auf einen Monat [5]gemiethet. [6]Als Miethe eines Monats [7]hat er einen halben Šeḳel Geld [8]empfangen. [9]Šamaš-taiaru [10]ist sein [11]Garant†). [12]Vor Mannašu, Sohn des Ibbatum, [13]vor Sin-rîmíni, [14]Sohn des Ílanman ...., [15]vor Ili-uṣranni, [16]dem Schreiber. [17]22. Ulul, [18]Jahr, da .... [19].........

IV.[3])

[1]$5^1/_3$ Šeḳel 15 Ší Geld, [2]auf Grund der Aufschüttung der Ernte, [3]Rest gemäss seiner früheren Tafel, [4]haben vom Arad-Sin [5]Apil-ilišu, [6]der Sohn des Ḫaiamdidum, [7]und Aḫazunu, seine Frau, [8]genommen. [9]Am Tage der Ernte [10]des Monats Šadutu [11]werden sie zu dem Preise, der dann sein wird††), [12]das Korn zumessen. [13]Vor Pir-Ištar, [14]Sohn des Pir-abušu, [15]vor Šamaš-ínnam, [16]Sohn des Manum-šânin-Šamaš, [17]vor Arad-Šamaš, [18]Sohn des UR-(ilu) UD-ZAL, [19]vor Ikišum, [20]Sohn des Ḫaiamdidum. [21]Jahr des Flusses TUTU-ḪÍGAL.

---

die älteste Bedeutung, für die anderen siehe Peiser, Babyl. Verträge XX. ff.) siehe K. B. III, I Seite 158 Zeile 19 und passim in den assyrischen Contracten (K. 285_4, 288_3, 299_4, 314_3 u. a. m. †) wörtl.: (der hält) seinen Kopf. ††) Meissner übersetzt: was empfangen ist; aber cf. Anm. ††) auf S. 43.

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.[1]

I.[2]

[1] 8 šiḳlu kaspi [2] iš-du[3]) a-at[4]) [3] A-šir-ta-ai-ar [4] mâr Gimil-Ištar i-zir(?)[5]) [5] I-na-zu(?)[6])-in-[m]a(?) u [6] Ga-ma-ru-um [7] [I]-li- .... i-šu[7])

II.[8])

[1] 18½ šiḳlu kaspi [2] ṣa[9])-ru-ba-am i-zi-ir [3] Da-ší[10])-ia mâr Na-ni-bí(?)-im [4] A-šur-ma-lik mâr Í-na-zu-in [5] mâr Su-ig-li[11])-a [6] i-šu[7]) a-na 4 arḫi-KAM [7] i-ša-ḳal šu-ma [8] la iš-ḳul ⅓ (?) šiḳlu-BI [9] zi-ib-tam [10] i-na arḫi-KAM [11] [u]-za-ab[12]) arḫu-KAM [12] ku-ṣal-li [13] li-mu-um [14] A-šur-í-mí-ši[10]) [15] ma-la-ḫu-um [16] pân Í-na-A-šur [17] mâr Í-ra-ší[10]) [18] pân Iḳ[13])-ri-ia [19] mâr Gimil-bí-lim.

III.[14])

[1] 1 ma-na kaspi [2] ṣa-ru-ba-am i-zi-ir [3] Ma[15])-ra I-ḳib-ilu i-šu [4] iš-du ḫa-muš-tim [5] ša Bi-la-aḫ-A-šur [6] mar Ik[16])-di-im(?)[17]) arḫu-KAM [7] Ab-ša-ra-nu [8] li-mu-um Ilu-rabi [9] a-na 70 ḫa-am-ša-tim [10] i-ša-ḳal šu-ma [11] la iš-ku-ul [12] 1½ šiḳlu ša i-[na ar]ḫi[18])-KAM [13] a-na 1 ma-na-im(?)[19]) [14] u-ṣa-ab pân Ilu-na-da [15] pân A-mur-A-šir [16] pân Ba-na-ga(?)

---

[1]) Zum Namen und zur Litteratur s. die »Einleitung«. [2]) Gol. No. 1. [3]) Del. verbindet išdu und ât zu einem Worte. [4]) Man könnte an 3-at = šalša-at statt a-at denken, müsste dann aber eher šalašti erwarten! [5]) so dürfte das von Golénich. und Del. in zwei Zeichen zerlegte Zeichen zu fassen sein. [6]) Del. -ba-, der daher den Namen verkennt. [7]) Wohl von Del. richtig als išu gefasst. [8]) Gol. No. 3. [9]) oder za. [10]) Del. fasst dies Zeichen als ḫi resp. ti; für ḫi ist aber ein anderes Zeichen vorhanden. Ich lese das Zeichen aus paläographischen Gründen ší und nehme an, dass es zur Wiedergabe eines aspirirten ח oder ה verwandt wurde. [11]) li, nicht ni, wegen Gol. No. 10, Zeile 6 u. 7. [12]) Die Lesung dieses Zeichens stammt von Del. [13]) Del. nimmt hier, wie oft, das Zeichen für ik als ga und liest Ga-ri-a. [14]) Gol. No. 4. [15]) Del. Ku-. [16]) Del. Ga-. [17]) Das letzte

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.[1])

I.[2])

[1] 8 Šekel Geld [2] mit dem Zeichen(?)*) [3] des Ašir-taiar, [4] Sohns des Gimil-Ištar, hat zu erhalten von**) [5] Inazuin-ma und [6] Gamarum [7] Ili- . . . .

II.[8])

[1] $18\frac{1}{2}$ Šekel Geld, [2] baar, hat zu erhalten [3] von Dašíia†), Sohn des Nanibím, [4] Ašur-malik, Sohn des Ínazuin, [5] Sohns vom Su(i)glia††). [6] Nach 4 Monaten [7] wird er zahlen. Wenn [8] er nicht gezahlt haben wird, wird er $\frac{1}{3}$ Šekel^{0}) [9] als Zins [10] im Monat [11] zinsen^{00}). Monat [12] Kuṣalli, [13] Eponymat des Ašur-ímíší, [15] des Schiffers. [16] Vor Ína-Ašur, [17] Sohn des Íraší*†), [18] vor Iḳriia**†), [19] Sohn des Gimil-bílim.

III.[14])

[1] 1 Mine Geld, [2] baar, hat zu erhalten von [3] Mara Ikib-ilu. [4] Mit dem Fünftel(zeichen) [5] des Bilaḫ-Ašur, [6] Sohns des Ikdim(?). Im Monat [7] Ab-šaranu, [8] Eponymat des Ilu-rabi [9] wird er mit 70 Fünfteln [10] zahlen. Wenn er [11] nicht gezahlt haben wird, [12] wird er $1\frac{1}{2}$ Šeḳel, und zwar pro Monat, [13] auf 1 Mine [14] zinsen*^{0}). Vor Ilu-nada, [15] vor Amur-Ašir, [16] vor Banaga**^{0}).

Zeichen lässt Del. fort. [18]) So von Del. ergänzt. [19]) Del. liest ši mit Fragezeichen und vermuthet manê maḫrî = zur früheren Mine. Beides sicher falsch.

*) = אות? Parallel geht der Ausdruck: išdu ḫamuštim ša N. N. = von den Fünfteln des N. N., das wird sein: von den Geldstücken, die als Fünftel von N. N. markirt sind. **) für ina zir = ina ṣir cf. No. VIII (Seite 56) Zeile 20. Wohl besser, als Delitzsch's izru, so zu lesen und mit dem neubabylonischen ina íli gleichzustellen. So auch Jensen, Z. A. IX, 67. †) = דודיה? ††) = סגליה? ^{0}) das Zeichen für $\frac{1}{3}$ (oder $\frac{2}{3}$?) wird an der abgebröckelten Stelle gestanden haben, so dass davon nur der letzte senkrechte Keil erhalten ist. ^{00}) = ca. 21 % (oder ev. 42 %). *†) = יערשיה? **†) = יקריאה? *^{0}) = 30 %. **^{0}) = פנג?

IV.[1])

[1] 2 ma-na 10 šiḳlu kaspi i-zi(?)-ir [2] A-šu-pi-ilu Za-ki ....-ilu [3] i-šu a-na arḫu 2-KAM [4] i-ša-ḳal u 6-su[2]) TIL-Í[3]) [5] u-ṣa-ab šu-ma [6] la iš-ḳul a-na í-tu[4]) [7] ma-na-am ½ ma-na kaspi [8] i-ša-tim zi-ib-tam [9] u-ṣa-ab u 6-su[2]) TIL-Í[3]) [10] pân Is(?)-ru-pi [11] már Na-ba-ḫi-í [12] pân Ar-za-na-ḫar-ku [13] a-ḫi[5])-šu pân A-ni-na

V.[6])

[1] 14 šiḳlu kaspi [2] i-zi-ir Bi-ra-ší [3] A-šur-rabi i-šu [4] iš-du ḫa-mu-uš-tim [5] ša A-šur-ma-lik [6] u Ín-na-zu-in [7] a-na 10 ḫa-am-ša-tim [8] i-ša-ḳal šu-ma [9] la iš-ku-ul [10] ki-ma a-ma[7])-at [11] ga-ri-im(?) zi-ib-tam [12] u-ṣa-ab arḫi-KAM [13] Ša-za-ra-tim li-mu-um [14] Ša-ga-ší-A-šur-na-da [15] šu-ma la-ma û-mí-šu [16] ḫa-ra-nam i-ta-ra-iṣ [17] i-na-ma[8])-ru šib-ší-šu [18] kaspa i-ṣa-ḫi[9])-ir [19] pân A-šur-rabi [20] pân Lí'û[10])-A-šur

VI.[11])

[1] i-na 2 ma-na kaspi [2] ša Ín-nam-Malik [3] a-na A-šir-rabi [4] ḫa-bu-lu-ni ½ ma-na [5] kaspi iš-du [6] ḫa-mu-uš-tim [7] ša A-šur-bi-la-ma-tim [8] kaspa u zi-ba-ší-šu [9] Í-ra-da-ilu [10] íl-ki I-li-ba-ni [11] iš-ḳul

---

[1]) Gol. No. 5. [2]) = šussu. [3]) = igamar? [4]) Del. zerreisst dies Zeichen in ti (lies ší!) und šu. [5]) Del. liest dies Zeichen di, es ist aber das Zeichen ḫi, ṭi. [6]) Gol. No. 6. [7]) Das Zeichen pi. [8]) Del. liest -ku-. [9]) Del. liest -di-. [10]) Del. liest Idu-ša-A-šur; ich vermuthe, dass ik statt ša zu lesen ist, also ID-IK, das = lí'û ist, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 7, 79. [11]) Gol. No. 8.

*) = $16\frac{2}{3}$ %. **) = אחת. †) Dem Zusammenhange nach gerathen! Jensen (siehe oben) will išatim = ina šattim, d. i. jährlich setzen, was aber m. E. nicht in den Zusammenhang passt. ††) Also 50 % extra! °) gâr bringe ich mit dem in den altbabylonischen Urkunden erscheinenden igirri etc. zusammen und leite es von garû ab. Cf. auch Del. im Glossar sub voce, der eine andere Deutung vorzieht. °°) So nach dem Ideogramm von ḫarrânu über-

IV.[1])

[1] 2 Minen 10 Šeḳel Geld hat zu erhalten von [2] Ašupi-ilu Zaki . . . . -ilu. [3] In zwei Monaten [4] wird er zahlen, und 1/6*) wird er vollkommen [5] zinsen. Wenn er [6] nicht gezahlt haben wird, wird er auf je eine**) [7] Mine 1/2 Mine Geld [8] als Verzugszinsen (?)†) [9] zinsen††) und (obendrein) 1/6 vollkommen (zinsen). [10] Vor Isrupi, [11] Sohn des Nabaḫí, [12] vor Arzanaḫarku, [13] seinem Bruder, vor Anina.

V.[6])

[1] 14 Šeḳel Geld [2] hat zu erhalten von Biraší [3] Ašur-rabi. [4] Mit dem Fünftel(-Zeichen) [5] des Ašur-malik. [6] Und Ínnazuin [7] wird mit 10 Fünfteln [8] zahlen. Wenn [9] er nicht gezahlt haben wird, [10] wird er gemäss dem Wort [11] des Klägers (?)[0]) Zins [12] zinsen. Monat [13] Ša-zaratim, Eponymat des [14] Šaḳaší-Ašur-nada. [15] Wenn er vorzeitig [16] das Gesellschaftsgeschäft(?)[00]) wird auflösen(?)*†), [17] wird geprüft**†) sein šibšu*[0]), [18] und das Geld verringert**[0]). [19] Vor Ašur-rabi, [20] vor Lí'û-Ašur.

VI.[11])

[1] Auf die zwei Minen Geld, [2] welche Ínnam-Malik [3] dem Ašir-rabi [4] verzinst, hat 1/2 Mine [5] Geld mit [6] dem Fünftel (-Zeichen) [7] des Ašur-bil-amatim, [8] und zwar das Geld und seinen Zins, [9] Írada-ilu [10] genommen (und) Ili-bâni hat (es) [11] bezahlt†*).

---

setzt, cf. Kohler-Peiser, aus dem Babyl. Rechtsleben II, 56 ff. *†) wörtlich gerade machen. **†) N von amâru. *[0]) Eine in assyrischen Pachtverträgen erscheinender Terminus, der dort eine auf das Erträgniss gelegte sehr hohe Steuer bedeutet. Hier wohl das Erträgniss des Antheilhabers. **[0]) sc. gemäss dem durch die vorzeitige Auflösung verringerten Erträgniss. N von saḫâru. †*) Ich denke mir den zu Grunde liegenden Sachverhalt folgendermassen: Ašir-rabi hat eine Hypothek von zwei Minen auf irgend ein Besitzstück des Ínnam-Malik. Von dieser Hypothek kauft einen Theil (eine halbe Mine) Írada-ilu durch Vermittlung des Banquiers Ili-bani, der auch das Geld vorstreckt. Wenn Ašir-rabi aus irgend einem Grunde wegen dieses Geschäftes gegen Ili-bani klagend vorgeht, so hat Írada-ilu für ihn einzustehen.

[12]šu-ma A-šur-rabi [13]a-na I-li-ba-ni [14]i-du-a-ar[1]) u-ba-ab[2])-šu [15]Í-ra-da-ilu [16]pân A-šur-ma-lik [17]pân Ištar-la-ba [18]pân ......

VII.[3])

[1][ana 20] ma-na kaspi Iḳ[4])-ri-a [2][a-š]a[5])-su u mí-ir[5])-í-šu [3]ru-ba-um u ru-ba-tum [4]a-na I-kib-ilu i-din[6])-nu [5]a-na 20 ma-na kaspi [6]Šu-bu-na-aḫ-šu mar Ša-ra-ma-ki[7]) [7]rab a-la-di[8])-nim-ša rab am[9])-tim [8]bi[10])-ta-tum iš-du [9]arḫi-KAM Zi-zu-im li-mu-um [10]....-ma 10 ma-na kaspi [11]a-na ḫa-ar-bi-im [12]i-ša-ḳal 10 ma-na [13]kaspi a-na ša-ni-u-tim [14]ḫa-ar-bi i-ša-ḳal-ma [15]a-na paṭâri(?)[10]) kaspi 20 ma-na-im [16]Iḳ-ri-a a-ša-šu u mí-ir-í-šu [17]Šu-bu-na-aḫ-šu a-na ḫa-nu[12]) [18]u-ta-ir-ma 20 ma-na kaspi [19]i-ša-ku-lu-šu kaspu i-na [20]ga-ga-ad Iḳ-ri-a A-gab[13])-šu [21]Ši-ni-í-šu bit bí-ši-šu-nu [22]u a-la-ni-šu-nu ra-ki-is [23]pân Rab-zi-mí-íl-tim [24]pân ku-um-ri-ša-ḫi[14])-ki-ša

VIII.[15])

[1]a-na A-mur-Šamaš [2]u A-la-ḫi[16])-im a-na [3]A-la-ḫi[16])-im ki-bi-ma [4]um-ma Ma-nu-um-ba-lim-A-šir-ma [5]1½ ma-na kaspi [6]za-ru-ba-am ša du-ba-ga [7]i-na ik[17])-ni-íš a-na-ku-ma [8]u pa-du ni-iḫ-ri-mu [9]a-na-ai nu-ši[18])-u-lu(?)[19]) kaspa [10]i-na a-lim ki[20]) ra-ak-su-ni [A-m]ur-Šamaš [11]a-na-kam dub-ba-ik[17]) ..... [12]........ ta(?) ki íl .... [13]A-mur-Šamaš a-ḫu-ik[17]) ...

---

[1]) für *itawar, itâr. [2]) so Del. [3]) Gol. No. 11. [4]) Del. Ga-. [5]) so Del. [6]) oder -ší-. [7]) so wird ki wohl zu verbinden sein. [8]) Das Zeichen ḫi, ṭi hier vielleicht als di zu fassen. [9]) Del. zi-. [10]) Del. ga-. [11]) Das Zeichen GAB = paṭâru; Del. liest -am. [12]) Del. zieht ana und ḫanu zu einem Worte zusammen. [13]) Del. -am-. [14]) Del. -di-. [15]) Gol. No. 16. [16]) Del. -di-. [17]) Del. ga. [18]) Del. ḫi (resp. ti). [19]) Del. nu-ḫi u? [20]) Del. a-ši-ki.

*) Del. denkt an íbíbu, 0_2 = regeln, cf. Meissner a. a. O. S. 145. Die dort von Meissner gleichfalls angegebene Bedeutung »für etwas aufkommen« passt aber hier besser. **) cf. Anm. **†) auf S. 51. †) sc. der Frau des Iḳria. ††) aber die Form! [0]) = חרן. [00]) oder ihrer

[12] Wenn sich Ašur-rabi [13] wider Ili-bâni [14] wendet, wird ihn [15] Irada-ilu decken*). [16] Vor Ašur-malik, [17] vor Ištar-laba, [18] vor . . . . . .

VII.[3])

[1] [Für 20] Minen Geld hatte man den Iḳria**) [2] seine Frau und seine Kinder [3] sammt denen, die als männlich oder weiblich hinzukommen, [4] an Iḳib ilu gegeben. [5] Für 20 Minen Geld (ist) [6] Šubunaḫšu, Sohn des Šaramaki, [7] Herr ihrer†) Geburten(?)††), Herr der Sclavin(?) [8] (und) der Häuser. Vom Monat Zizuim, Eponymat [10] des . . . .-ma an wird er 10 Minen Geld [11] auf die Herbsternte⁰) [12] zahlen; 10 Minen [13] Geld wird er auf die zweite [14] Herbsternte zahlen; und, [15] damit für an Geld 20 Minen [16] Iḳria, seine Frau, und seine Kinder eingelöst werden, [17] wird Šubunaḫšu (ihn) zum . . . . [18] bringen und 20 Minen Geld [19] wird man ihm zahlen. Das Geld ist auf das Haupt des Iḳria, [20] des Agabšu [21] (und) des Šinîšu gemäss ihrem Hause [22] und ihrer Städte⁰⁰) festgelegt*†). [23] Vor Rab-zimíltim, [24] vor Kumriša-ḫikíša.

VIII.[15])

[1] An Amur-Šamaš [2] und Alaḫim. Zu [3] Alaḫim sprich [4] also: Manum-balim-Ašir-ma, [5] (der) $1^1/_2$ Minen Geld, [6] baar, für deine Tafel [7] im Process(?) (hat), bin ich. [8] Und nachdem(?)**†) wir Eide geleistet(?) [9] (und) . . . . . haben fragen lassen(?), habe ich, damit das Geld [10] Amur-Šamaš auf die Stadt festlege*⁰), [11] deine Tafel . . . . [12] . . . . [13] Amur-Šamaš (ist) dein Bruder . . . . .

Geburten, wenn alani-šunu in aladinišunu zu verbessern ist, cf. oben! Man vergl. aber die folgende Urkunde. *†) Der Sachverhalt scheint zu sein: Iḳria, Agabšu und Šinîšu sammt ihren Familien bilden eine Dorfeinheit, die in Schuldhaft gerieth und von denen Iḳria und seine Familie für 20 Minen als Schuldsclaven in die Hand des Iḳib-ilu kam. Von diesem übernimmt sie Šubunaḫšu, der die Schuldsumme in zwei Raten, und zwar immer gelegentlich der Herbsternte, zu zahlen sich verpflichtet. Šubunaḫšu soll Iḳria und seine Familie zu einer bestimmten Behörde (? ḫanu) bringen, wo man sie dann gegen 20 Minen einlösen wird. **†) cf. pazadu in den Tel-Amarnatafeln! *⁰) cf. die vorhergehende Urkunde!

[14] a-ḫu-ni a-ta a-ma [-ta(?)] [15] ša dub-bi-ga ana ... [16] A-mur-Šamaš ší[1])-in .... [17] u dub-ba-ik li .... [18] kaspu í-la-ta-ší[1]) šu-ma .... [19] kaspi ša dub-bi-ik [20] u si a-ma[2])-ší-šu i-na zi-ir [21] a-bi-a u i-na zi-ri-a [22] A-mur-Šamaš í-il-ki-ma [23] u a-na-ku a-na kaspi [24] u zi-ba-ší[1])-šu ša dub-bi-ik [25] li-ba-ga í u-ša-am-ri-iṣ

IX.[3])

[1] 8 ma-na kaspi [2] ma-zi-am um-ma [3] Í-na-su-in-ma [4] mâr Í-la-ni-ma [5] a-na a-bu um-mí-šu[4]) [6] í-zi-ib mí-iḫ-ra [7] a-na-ma ..... [8] a-ší-šu ..... [9] pân Rab-A-šur [10] mâr Na-na-a [11] pân Iḳ-ri-a [12] a-ḫu Šar-a-na

---

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Mílišiḫu ist die Urkunde K. B. III[I] S. 154 ff. zu vergleichen.

II.[5])

Aus der Zeit des Mílišiḫu.[6])

Col. I. [1] šum ku-dur-r[i](?)[7]) [2] an-ni-i [3] (ilu) Míru[8]) limuttu(?) pa-at-ti-nu(?) da(?)-riš [4] 50 zîru ina GAN-AŠ 1 ammatu rabî-tum [5] ugar (maḫâzu) Ša-lu-lu-ni kišâd nâr šarri [6] piḫât bît Šíp[10])-(ilu) Mar-tu [7] miṣru[9]) îlû pân iltâni UŠ-SA-DU bît Šíp-(ilu) Mar-tu [8] miṣru šaplû pân šûti [9] UŠ-SA-DU Amíl-PA-TÍ-SI-MÍŠ-ša-uš-tim

---

[1]) Del. ḫi (resp. ti). [2]) Del. -ba-; er fasst zusammen si-a-ba-tí-šu. [3]) Gol. No. 2. [4]) so wird für ši (?) wohl zu lesen sein. [5]) London No. 101, Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriologie II, 165 ff. [6]) K. B. II 286, III[I] 154. [7]) Die ersten drei Zeichen sind verwischt und daher unsicher. [8]) Geschrieben mit dem Zeichen IM; also ev. noch als Rammân zu lesen! [9]) Für UŠ = miṣru vergl. Strm. Cyrus No. 308 Zeile 1 u. 3. [10]) So scheint auf meinem Abklatsche zu stehen!

[14]Unser Bruder (bist) du. Das Wort [15]deiner Tafel für [16]Amur-Šamaš gieb(?) ..... [17]und deine Tafel .... [18]Das Geld .... Wenn ..... [19]das Geld für deine Tafel [20]und das .... seines Wortes auf*) [21]meinen Vater und mich [22]Amur-Šamaš genommen haben wird, [23]dann will ich wegen des Geldes [24]und seines Zinses in bezug auf deine Tafel [25]dein Herz nicht kränken**).

IX.[3])

[1]8 Minen Geld, [2]das ....-Vermögen der Mutter, [3]hat Ìnazuin-ma, [4]der Sohn des Ìlanima, [5]als der Vater seine Mutter verstiess, empfangen. [7]...... [8](ist) sein .... [9]Vor Rab-Ašur, [10]Sohn des Nanâ, [11]vor Iḳria, [12]Bruder des Šarana.

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Mílišiḫu ist die Urkunde K. B. III[1] S. 154ff. zu vergleichen.

II.[5])

Aus der Zeit des Mílišiḫu.[6])

Col. I. [1–2]Der Name dieses Grenzsteines (ist): [3]Miru wehre ab(?) das Böse(?) auf ewig(?). [4]50 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa†), [5]im Gefilde der Stadt Šaluluni, am Ufer des Königsflusses, [6]im Verwaltungsbezirke der Familie Šíp-(ilu) Martu —, [7]obere Langseite nach Norden anstossend die Familie Šíp-(ilu) Martu, [8]untere Langseite nach Süden [9]anstossend Amíl-iššakî-ša-Uštim††),

---

*) Del. will hier zîru als Familie fassen; sehr unwahrscheinlich. Ich nehme es = ina ṣiri, wie oben izir = ina zir = ina ṣiri ist. **) So Delitzsch wohl richtig. †) cf. K. B. III[1] S. 189 und Zeitschrift für Assyriologie VII 188f. ††) = Mann der Statthalter von Uštim; zu Uštim cf. K. B. III[1] S. 168 Col. II_{21}.

[10]pûtu ílû pân aḫarri kišâd nâr šarri [11]pûtu šaplû pân šadî [12]UŠ-SA-DU bît Šíp-(ilu) Mar-tu [13]ša Mí-li-ši-ḫu šar kiššati[1]) [14]Ḫa-sar-du (amílu) da(?) mu-ni-ri [15]mâr Su-mí-í a-mur-ti-iš[2]) i-ri-mu [16]Ib-ni-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Í-a [17]ša-di-id íḳli [18]Šamaš-iddin (amílu) ḫa-za-an-nu Ḫa-ni [19](ilu) Ba-u-aḫi-iddin (na) dup-sar ša mâti [20]u Itti-Marduk-balâṭu[3]) (amílu) šaḳ šarri [21]íḳlu šu-a-tum im-šu-ḫu-ma [22]a-na Ḫa-sar-du-u (amílu) KAD

Col. II. [1]a-na .... [iddinû] [2]Mu .....-Marduk šakkanaku imittu(?) [3]..... mâtu tâmtim bît ma-la ...... [4]u ša(?)-tam(?) Bît-gu(?)-bi-na(?) ..... [5]Ri-zi-in(?)-ni (amílu) šaḳ .... [6]Li-bur-za-nin-í-kur (amílu) šaḳ .... [7]Lúṣa-a-na-nûri-Marduk (amílu) ....-maḫ(?) ..... [8]Iḳîša-(ilu) Ba-u mar Arad-Í-a ..... [9]um-mi a-ša-ra Šamaš-šum-lîšir .... [10]mar At-ta-ilu-ma šakkanak A-ga-dí (k[i)] [11]u Ki-din-(ilu) Marduk (amílu) MIR GAL izza-zu [12]ma-ti-ma a-na arkat û-mi [13]a-na ni-ši aḫ-ra-a-ti lu (amílu) šaḳ [14]lu (amílu) laputtû lu (amílu)[4]) šakkanaku [15]u lu ai-um-ma mar ma-am-ma-na-ma [16]ša il-lam-ma i-na íli íḳli šu-a-tum [17]i-da-ab-bu-bu u-ša-ad-ba-bu

Col. III. [1]íḳlu [ul] na-din-mi i-ḳab-bu-u [2]abnu šu-a-tum[5]) i-na aš-ri-šu [3]u-nak-ka-ru-ma lu a-na mí-í lu a-na išâti inadu[6])-u [4]lu i-na abni u-ab-bit-su [5]šum ar-ra-a-ti a-na-a-ti i-pal[7])-la-ḫu-ma [6]lu sak-lam lu suk-ku-ka lu sa-ma-a [7]u-ša-aš-šu-ma a-šar la-a-ma-ri ušaška-nu [8]amílu šu-a-tum ša pân(?) bíl íḳli[8]) uš-ta-ba-lu [9](ilu) A-nu-um a-bi ilâ[ni] .... [li-ḫal]-liḳ-šu [10](ilu) Bíl šar(?) gim-ri ší-ri(?) ... mi-is-su [11](ilu) Í-a pa-ti-ik ni-ši nam-tar-šu li-lam-man [12](ilu) Šamaš dain šamí u írṣi-ti li-ḫal-liḳ šum-ša[9]) [13](ilu) Marduk rubû ilâni i-na limut-ti li-ir-di-šu [14](ilu) Nabû pa-ḳid šípi [... ai(?)]-ir-ši ..... -su

---

[1]) so nach meinem Abklatsch. Belser ki unschraffirt, das sicher falsch ist. [2]) so nach meinem Abklatsch, cf. auch S. 62 Col. II, 29. Belser giebt die Zeichen na und ku(?) schraffirt hinter a. [3]) Geschrieben TI-LA. [4]) vom Schreiber ausgelassen! [5]) so, nicht tu, wie Belser hat!

[10] obere Breitseite nach Westen das Ufer des Königsflusses, [11] untere Breitseite nach Osten [12] anstossend die Familie Šíp-(ilu) Martu, [13] welches Mílišiḫu, der König der Schaaren [14] dem Ḫasardu, dem ...., [15] Sohn des Sumí, als Geschenk (?) verliehen hatte, — [16] Ibnî-Marduk, Sohn des Arad-Ía, [17] (war) der ..... des Feldes; [18] Šamaš-iddin, der Stadtpräfect von Ḫani, [19] Bau-aḫi-iddin, der Staatsschreiber, [20] und Itti-Marduk-balâṭu, der Oberste des Königs, [21] haben jenes Feld vermessen und [22] an Ḫasardû, den ......,

Col. II. [1] .... [gegeben.] [2] Mu .....-Marduk, der linke Oberpriester (?) [3] [vom] Meerlande, vom Haus .... [4] und der Verwaltungsbeamte von Bît-gubina (?) .... [5] Rizinni, der Oberste ...., [6] Libur-zânin-íkur, der Oberste ....., [7] Lûṣ-ana-nûri-Marduk, der ...., [8] Iḳîša-Bau, der Sohn des Arad-Ía, der [Beamte] [9] der ...... Mutter*), Šamaš-šum-lišir, [10] der Sohn des Atta-iluma, der Oberpriester von Agadí, [11] und Kidin-Marduk, der ......-Beamte, hatten als Zeugen fungirt. [12] Wann immer in späteren Tagen [13] unter kommenden Leuten, sei es ein Oberster, [14] oder ein Vicechef (?) oder ein Oberpriester, [15] oder irgend wer, Sohns von irgend jemand — [16] wer da auftritt und wegen jenes Feldes [17] klagt, klagen lässt,

Col. III. [1] »das Feld ist nicht gegeben« sagt, [2] jenen Stein von seinem Platze [3] entfernt und sei es ins Wasser oder ins Feuer wirft, [4] oder ihn mit Steinen vernichtet, [5] oder wenn er jene**) Flüche fürchtet, [6] oder einen Thoren, Tauben, Blinden (ihn) wegnehmen und an einen Ort, [7] wo man ihn nicht finden kann, stellen lässt, [8] jenen Menschen, der vor dem Herrn des Feldes Fortnahme anstellen lässt, [9] möge Anu, der Vater der Götter, ... ihn verderben, [10] Bíl, der König (?) des Alls .... [11] Ía, der Bildner der Menschen, sein Geschick feindlich gestalten†), [12] Šamaš, der Richter von Himmel und Erde, seinen Namen vernichten, [13] Marduk, der Fürst der Götter, ihn mit Feindschaft verfolgen, [14] Nabû, der den Fuss fasst (?), bewillige ihm nicht sein ....

---

[6]) Das schraffirte Zeichen ist RU. [7]) Belser falsch pu! [8]) so nach dem Abklatsch! [9]) geschrieben MU-NI.

*) Titel der Königin-Mutter? **) die nachher aufgeführt werden †) seinen namtar anfeinden?

[15](ilu) A-nu-ni-tum a-ši-b[at] . . . . [iš]id-su li-pit [16](ilu) Nin-ib i-na . . . . ir [17](ilu) NIN-KAR-RA-AK i-na zîri-šu lil-ḳut

Col. IV. [1](ilu) Míru bíl ni . . . . . . šu . . . . [2](ilu) Nirgal i-na ša-ga-aš-ti . . . . . [3](ilu) Šu-ḳa-mu-na u (ilu) Šu-m[a-li-a] . . . . . [4]lu-u-ḳa-bu-u u a-na ti . . . . [5]ilâni ma-la i-na íli narâ an-ni-i . . . . [6]ar-rat la nap-šu-ri li-ruru-šu-ma [7]û-ma iš-tin la balâṭ-su liḳ-bu-u [8]ša-a-šu šumšu[1]) u zir-šu a . . . . [9]ûmî a-ru-ur-ti [10]šanâtí ḫu-ša-aḫ-ḫi [11]a-na ši-ma[2])-ti-šu li-ši-mu [12]íli ili šarri bíli(?) u rubî [13]li-rik ri-nin-šu-ma [14]i-na limut-ti li-ik-la

III.[3])

Aus der Zeit des Merodaḫ-baladan I.[4])

Col. I. [1]10 ŠÍ-BI-GUR KI-MÍŠ zîru [2]ina GAN-AŠ 1 ammatu rabî-tum [3]ugar (maḫâzu) Dûr-zi-zi-ki [4]kišâd (nâru) Idiglat [5]piḫât (maḫâzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) [6]miṣru ílû aḫarra [7](nâru) Idiglat [8]miṣru šaplû šadâ [9]UŠ-SA-DU [10]bît Na-zi-(ilu) Marduk [11][(amílu) sukalli] (maḫâzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) [12]pûtu ílû iltana [13]UŠ-SA-DU (maḫâzu) An-za-ga-míš [14]bît Tu-na-mi-is-sa-aḫ [15]ša ri-du-ti [16]pûtu šaplû šûta [17]UŠ-SA-DU íḳli piḫâti [18][(maḫâzu)] GUR-(ilu) Ninni (KI) [19][ugar] (maḫâzu) Dûr-zi-zi-ki [20][ša] Marduk-aplu-iddin(na) [21]šar kiššati [22]šar Šumíri (u) Akkadi [23]mâr Mí-li-ši-ḫu [24]šar Bâbili [25]LIB-PAL-PAL Ku-ri-gal-zu [26]šar la-ša-na-an [27]ana Marduk-za-kir-šumi [28]bíl piḫâti [29]. . . . . šur(?) í-kur u mâti [30]. . . . . id bi gi[5]) ga gí [31]ša . . . . ti íliš u šapliš [32]mâr Nabû-na-din-aḫî [33]ša a-bi a-bi-šu [34]Ri-mí-ni-(ilu) Marduk

Col. II. [1]li-ṣir-ri-pu-u [2]ša U-bal-liṭ-su-(ilu) Marduk [3]LIB-PAL-PAL Arad-(ilu) Í-a [4]arad-su [5]a-na i-di-in(?) šar-ru-ti

---

[1]) geschrieben MU-NI. [2]) so Abklatsch! [3]) London No. 99, veröffentl. IV Rawl. 38; Oppert Doc. jur. S. 129 ff. [4]) cf. K. B. II 286, K. B. III[1] 162. [5]) oder nam?

[15]Anunitum, die ..... bewohnt, möge sein Fundament umstürzen*), [16]Ninib mit ...., [17]Nin-Karrak in seinem Samen ergreifen,

Col. IV. [1]Míru, der Herr .... [2]Nírgal mit Vernichtung .... [3]Šuḳamuna und Šumalia ...... [4]aussprechen und zu .... [5]die Götter, so viele auf dieser Stele [genannt sind], [6]mit unlöslichem Fluche ihn verfluchen und [7]auch für einen Tag nicht sein Leben aussprechen, [8]ihn, seinen Namen, seinen Samen .... [9]Tage des Fluches, [10]Jahre der Noth, [11]als sein Geschick bestimmen, [12]trotzdem vor Gott, König, Herrn (?) und Fürsten [13]sein Winseln lange dauert, [14]möge er in Unheil abgeschnitten**) sein.

III.[3])

Aus der Zeit des Merodaḫ-baladan I.[4])

Col. I. [1]10 Gur Korn (?) .... Saatfeld, [2]berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [3]im Gefild von Dûr-ziziki, [4]am Ufer des Tigris, [5]im Verwaltungsbezirk von GUR-Ninni, [6]obere Langseite im Westen [7]der Tigris, [8]untere Langseite im Osten [9]anstossend [10]das Haus des Nazi-Marduk, [11]des .....-Beamten von GUR-Ninni, [12]obere Breitseite im Norden [13]anstossend die Stadt Anzagamíš, [14](und) das Grundstück des Tunamissaḫ [15]vom Harem (?), [16]untere Breitseite im Süden [17]anstossend das Feld im Verwaltungsbezirk [18]von GUR-Ninni, [19]im Gefild von Dûr-ziziki, [20]welches Marduk-apluiddin, [21]der König der Schaaren, [22]der König von Sumer und Akkad, [23]Sohn des Míli-Šiḫu, [24]Königs von Babylon, [25]Nachkomme des Kurigalzu, [26]des unvergleichlichen Königs, [27]dem Marduk-zâkir-šumi, [28]dem Verwaltungspräsidenten [29]von ....., Tempel und Land, [30]................. [31]....... oben und unten, [32]Sohn des Nabû-nâdin-aḫî, [33]als dessen Grossvater [34]man Rimíni-Marduk

Col. II. [1]nennt (?), [2]des Uballiṭsu-Marduk, [3]des Nachkommen des Arad-Ía, [4]Diener, [5]dafür dass er für die Macht (?) des Königthums

---

*) für lilput? cf. oben auch K. B. III[1] S. 170 Zeile 40. **) so dass er unerhört bleibt!

[6]bil(?)-ti ana ba(?)-a-du-šu [7]mí-nar(?) ni-mí-ki [8]ša (ilu) Nabû u (ilu) Inin-ni [9]u i-na í-muk (ilu) LUGAL-BAN-DA [10]ili ba-ni-šu [11]a-na .... AN-KI [12]..... bît .... Bar(?)-sab(?) (KI) [13].... -du-ši [14]u TI Í-zi-da [15]ki-is um kas-bi [16]û-mi-iš(?) nu-ub-bu-ṭi [17]libbi bí-li-šu [18](ilu) Marduk-aplu-iddin(na) [19]ḫu-ud-di-i [20]û-mi ša na-ka-da [21]ar-ḫi ša ši-ṭa-ru-da [22]ša-at-ti-šam [23]la na-par-ka-a [24]a-na amílu šu-a-tum [25]la ba-ṭa-la [26]at-riš a-na du-um-mu-ki [27]ki-ma ši-ṭi-ir šami-í [28]a-na ma(?)-ta is-bi-i [29]a-mur-ti-iš i-rim-šu [30]a-lik da-i-li šu-a-ti[m] [31](ilu) Nin-ib-apli-iddin(na) [32]mâr (ilu) Míru-na-ṣi-ir [33](amílu) ša-kin (maḫazu) GUR-(ilu) Ninni (ki) [34](ilu) Nabû-na-ṣi-ir [35]mâr Na-zi-(ilu) Marduk (amílu) sukalli [36]u (ilu) Nabû-ša-kin-šumi [37]mâr Arad-(ilu) Í-a [38](amílu) .....

Col. III. [1]lu PA lu lapu[ttû?] [2]lu ḫa-za-an-nu [3]ša ikli šu-a-tum [4]i-dab-ba[-bu] [5]u-šad-ba-[bu] [6]a-šar la a-ma[-ri] [7]a-na bît ik-li-ti [8]u-ší-ir-ri-bu [9](abnu) narâ šu-a-tum [10]lu na-ka lu a-ḫa ..... [11]lu sak-la lu ..... [12]lu lâ ši[mâ] [13]lu ai-am-m[a] [14]lu ma-am-ma-na [15]lu mâr bíl íkli šu-a-tu [16]u-ša-ak-ka-ru [17]i-na-ak-ka-ru [18]a-na mî a-na išâti [19]u-šad-da[1])-u [20]i-na írṣiti i-kab[2])-bi-ru [21]i-na kât Marduk-zâkir[3])-šum [22]u zîri-ša u-tu- [23]ṣu-u [24]lu a-na ili lu a-na .... [25]u-ša-ṭa-ra-ma [26]ilu (ilu) Bíl u (ilu) Í-a [27](ilu) Nin-ib u (ilu) Gu-la [28]bí-lu-u írṣitim[4]) šu-a-tum [29]u ilâni ma-la [30]i-na narî šu-a-tum [31]iš-ri-tu-šu-nu ud-da-a [32]iz-zi-iš lik-kil-mu-šu [33]ar-rat la pa-ša-ri [34]li-ru-ru-šu [35]ku-dur-[r]a-š[u] [36]li-is-su-ḫu [37]zîr-šu lil-ku-tum [38]i-na li-mu-ut-ti [39]u la ṭû-ub šíri [40]a-di û-mi i-ṣu-ti [41]ša bal-ṭa lik-ti-ma [42]í-ma (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk [43]i-ša-as-su-u [44]ai da[5])-mu-šu

---

[1]) so für du! [2]) R. giebt -kas-, wie auch der Abklatsch bietet; trotzdem wird wie oben zu lesen sein, da der Schreiber sich wohl geirrt hat. [3]) geschrieben MU. [4]) Del. fasst bí-lu u-ki šu-a-tum = Herren dieser Leute, cf. Belser a. a. O. S. 140 f. und siehe Handwörterbuch S. 33.

[6]Abgabe (?) . . . . . ., [7]mit der Gewalt (?) der Weisheit [8]von Nabû und Ininni [9]und mit der Kunst des Lugal-banda, [10]des Gottes, seines Schöpfers, [11]für . . . . [12]. . . . . [13]. . . . . [14]und . . . . Ízida [15]. . . . . [16]tagesgleich (?) erleuchtete, [17]das Herz seines Herrn [18]Marduk-aplu-iddin [19]erfreute, [20]Tage, die folgen (?), [21]Monde, die sich drängen (?), [22]jährlich, [23]unaufhörlich, [24]jenem Manne, [25]dass es nicht ungiltig werde, [26]überreich in Gnade [27]gleich der Schrift des Himmels, [28]zum Lande (?) des . . . . [29]als Geschenk (?) ihm bewilligt. [30]Als Zeugen (?) dafür gingen [31]Ninib-apli-iddin, [32]der Sohn des Míru-nâṣir [33]der Statthalter von GUR-Ninni, [34]Nabû-nâṣir, [35]Sohn des Nazi-Marduk, der . . . . -Beamte, [36]und Nabû-šâkin-šumi, [37]Sohn des Arad-Ía, [38]der . . . . .

Col. III. [1]sei*) es ein Chef (?), sei es ein Vicechef (?), [2]sei es ein Stadtpräfect, [3]wer über jenes Feld [4]Klage führt [5]oder führen lässt, [6](den Stein) an einen Platz, wo er nicht gefunden werden kann, [7]ins Haus der Dunkelheit [8]hineinbringt, [9]diese Stelle, [10]sei es einen . . . . . oder einen Feind . . . . [11]oder einen Thoren oder . . . . . [12]oder einen Unverständigen . . . . . [13]oder irgend wen [14]oder irgend einen [15]oder den Sohn des Herren jenes Grundstücks [16]verändern lässt, [17]verändert, [18]ins Wasser oder ins Feuer [19]hineinwirft, [20]in der Erde vergräbt, [21]aus der Hand des Marduk-zâkir-šum [22]oder seines Samens herausgehen [23]lässt, [24]oder Gott oder [irgend wem?] [25]zuschreibt, [26]der Gott Bíl und Ía, [27]Ninib und Gula, [28]die Herren dieser Erde [29]und die Götter, so vieler [30]auf dieser Stele [31]Tempel kund gethan sind, [32]sollen ihn gewaltig treffen, [33]mit einem unlösbaren Fluche [34]ihn verfluchen [35]seinen Grenzstein [36]fortreissen, [37]seinen Samen vernichten; [38]in Unheil [39]und schlechtem Körperzustand soll er [40]mit den wenigen Tagen, [41]die er zu leben hat, zu Ende kommen und, [42]wenn er vor Šamaš und Marduk [43]spricht, [44]sollen sie ihn nicht erhören (?).

---

wo der ganze Passus am besten zu streichen ist. [5]) wohl verschrieben für i-ši-?

*) Die Eingangsformel ist ausgelassen!

IV.

Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III[I] S. 164 ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bíl-nâdin-aplu.[1])

Vorderseite. [1]........ GAN-AŠ 1 ammat rabî-tum [2]............[2]) í-ri kišâd MAŠ-TIK-KAR [3][ša GIR-KI-S]AR šar mâti tâmti [4]... [(il]u) Ninâ bí-íl-ti-šu [5]........[3]) pil-ki ip-lu(?)-uk-ma [6][ul]tu GIR[4])-KI-SAR šar mâti tâmti [7]adî (ilu) Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar Babili [8]696 šanâti ku-um-ma [9]i-na šatti 4-KAM Bíl-nâdin-aplu šarri [10]Í-kar-ra-iḳî-ša mâr Í-a-nâdin [11]ša-kin bît Sin-ma-gir [12]pût[5]) íḳlî ša bît Sin-ma-gir [13]ša mâti tâmti iš-ši-ma [14].... GUR(?)[6]) zîri ik-su-us[7])-ma [15]a-na piḫ̮âti u-tí-ir Nabû-šum-iddin [16]šangû (ilu) GUR u (ilu) Ninâ [17]i-na ik-ri-bi u ZI-ŠA-GAL-LI [18]ma-ḫ̮ar šarri bíli-šu Bíl-nâdin-aplu [19]id-ḫ̮i-ma ki-a-am iḳ-bi-šu [20]í-til-ni rubû na-a-du šakkanak ni-šu [21]pa-li-ḫ̮u ilâni-šu [22]ša bíl[ti] (ilu) Ninâ mârti (ilu) Í-a rabî-ti *auf dem Rand:* ša ana piḫ̮âti [íḳlîšu ul u]-ta[-ra]

Rückseite. [1]mi-ṣir-ša ul us-saḫ̮-ḫ̮[a] [2]ku-dur-ra-ša ul ut-tak-kar [3]i-na-an-na Í-kar-ra-iḳî-ša [4]ša-kin bît Sin-ma-gir [5]mi-ṣir-ša us-saḫ̮-ḫ̮i ku-dur-ra-ša ut-tak-kir

---

[1]) Tafel aus der Nähe von Bagdad; veröffentl. von Hilprecht, the babyl. Exped. of the Univ. of Pennsylv. Pl. 30, 31; cf. S. 38 ff. der Einleitung daselbst. Ferner Oppert, Z. A. VIII, 360—374, Hilprecht, Assyriaca S. 1 ff. [2]) Hier ergänzt H. mit Jensen und Oppert [ugâr Di], also = Díri, was aber unbeweisbar und unwahrscheinlich ist, da die hier zu erwartende Stadt nichts mit dem bekannten Díri zu thun hat. [3]) mit Jensen wohl nur ki-i zu ergänzen! [4]) so mit Winckler gegen Hilprecht, der Gul-ki-sar gelesen und ihn mit dem König der zweiten Dynastie identificirt hatte. [5]) geschrieben SAG. [6]) Hilprecht will [ni-ši-]ir ergänzen und lesen; kaum richtig! [7]) Hilprecht: ig-zu-uz.

IV.

Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III[1] S. 164ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bíl-nâdin-aplu.[1])

Vorderseite. [1].......... gerechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa [2]........... am Ufer des Tigris, [3][(welches)*) GIR-KI-S]AR, der König des Meerlandes [4].. für Ninâ, seine Herrin [5].... als Gebiet(?) abgetrennt(?) hatte und (das) [6]von GIR-KI-SAR, dem König des Meerlandes, [7]bis Nabû-kudurri-uṣur, dem König von Babylon, [8]696 Jahre so bestanden hatte**), [9]hatte im 4. Jahre des Bíl-nâdin-aplu, des Königs, [10]Íkarra-iḳîša, Sohn des Ía-nâdin, [11]der Statthalter von Bît-Sin-mâgir, [12]als »Breite« der Felder von Bît-Sin-mâgir [13]vom Meerlande fortgenommen, [14]....... Gur Feld abgeschnitten und [15]zum Verwaltungsbezirk gefügt. Nabû-šum-iddin, [16]der Priester von GUR und Ninâ, [17]nahte mit Bitten und Flehen [18]dem Könige, seinem Herrn, Bíl-nâdin-aplu [19]und sprach folgendermassen: [20]»Unser Herr†), erhabener Fürst, Oberpriester der Menschen††), [21]Verehrer seiner Götter, [22]der Herrin Ninâ, der grossen Tochter Ía's, — *auf dem Rand:* deren Felder man nicht zum Verwaltungsbezirke gefügt hat,

Rückseite. [1]deren Grenze nicht verrückt worden, [2]deren Grenzstein nicht verändert worden war, [3]der hat jetzt Íkarra-iḳîša, [4]der Statthalter von Bît-Sin-mâgir, [5]ihre Grenze verrückt, ihren Grenzstein verändert.«

---

*) so mit Oppert zu ergänzen. **) für kun-ma, aus kunnu + ma; auch die Bedeutung »rechtmässig« würde passen, welche Delitzsch für kunnu Handwörterb. S. 323 angiebt. Hilprechts Ansicht, dass kummâ zu lesen und šanâti dazu Subject ist, ist sachlich und syntaktisch unglücklich. Jensen übersetzt ähnlich wie hier, leitet das Wort aber von kûm ab, was weniger gut ist. †) So mit Oppert gegen Hilprechts í bí-li. ††) H. liest šakkanak-ni šu und macht daraus mit dem folgenden pâliḫu einen Satz, der syntaktisch und sachlich ein Unding ist. Vielleicht ist šakkanak ili-šu zu lesen, was am besten passen würde.

[6]šarru Í-kar-ra-íḳî-ša ša-kin bît Sin-ma-gir [7]u Í-an-na-šum-iddin-na ša-kin tâmti [8]ur-ta u-ma-'-ir-šu-nu-ti-ma [9]LIT[1])-ti par-si í i-ta-ni í i-ša-lu-ma[2]) [10]íḳlu šu-a-tum a-na pil-[ki]-šu u-tir-ru [11]ma-ti-ma a-na [pi-]ar-kat ûmî [12]lu-u PA lu-u laputtû l[u-u] šakkanaku ai-um-[ma] [13]ša bîti Sin-ma-[gir u]-ma-a-ru-ma [14]zi-kir (ilu) GUR u (ilu) Ninâ i(?)-pal-la-ḫ[u] [15](ilu) GUR u (ilu) Ninâ bílit ta(?)-ab(?)ra-a-tu[3]) [16]ki-niš lip-pal[4])-sa-šu-ma [17]itti (ilu) Í-A ba-an ka-la [18]ši-mat balâṭi li-ši-ma-šu [19]ûmî la-ba-ri u šanâtí mi-ša-ri [20]a-na ši-riḳ-ti liš-ru-ka[5])-šu [21]mu-ša-na an-ni-i [22]í tí-ti-iḳ i-ta-[šu][6]) [23]í tu-saḫ-ḫi mi-iṣ-[ra] [24]limut-ta zi-ir-ma kit-ta ra[-am]

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.[7])

I.[8])

Col. I. [1]za-ku-tu ša i-na (maḫâzu) Babili [2]i-na (arḫu) Šabaṭu ša šatti 1-KAM [3](ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili[9]) [4](amílu) . . . -MÍŠ MAŠ-DA-MÍŠ [5]u-zak-ku-u [6]kal[10])-li-í nâri [7]kal[10])-li-í ta-ba-li [8]la na-ší-šu-nu [9]. . . . -MÍŠ-šu-nu a-na la ra-ka-si-im-ma [10]. . . . . -da-a ša šarri [11]. . . . . . . ša ḳaḳ(?)-ḳar(?)šu [12]*und folgende Zeilen schliessen auf* . . . . -nu.

Col. II. [1]u il-ka ma-la ba-šu-u [2]ša pi-i (nâri) Ṣal-ma-ni [3]Arad-su mâr (mâḫâzu) Íš-nu-nak [4]ana ûmî ṣa-a-ti u-zak-ki[11]) [5]i-na ka-nak dup-pi šu-a-tu [6]Í-kar-ra-iḳî-ša [7]mâr (ilu) Í-a-ddin ša-kin (mâḫâzu) I-ši-in [8]Ba-bi-la-ai-u mâr Sin-lîšir (amílu) šaḳ [9](ilu) Ba-u-aḫi-iddin(na) [10]mâr Ni-ga-zi (amílu) šaḳ šup-par [11]Ṭâ-ab-a-šab-(ilu) Marduk [12]mâr I-na-í-sag-gil-zîr (amílu) suk-kallu [13]Arad-(ilu) Na-na-a mâr Mudammi-iḳ-(ilu) Míru ša ṭí(-mi)[12]) [14](ilu) Nabû-râm-zîr mâr Arad-(ilu) Í-a bíl piḫâti

---

[1]) H. lit-ti = Kraft, was ein im Babylonischen nicht zu erwartender Germanismus wäre. [2]) H. verbindet par-si-í i-ta-ni-í i-ša-lu-ma, was ja am nächsten liegen würde, aber syntaktisch und sachlich Schwierigkeiten macht. [3]) H. íš-ta-ra-a-tu; gegen ta sprechen die Reste seiner Ausgabe, gegen íštarâtu = Göttinnen Schreibung und Sprachgebrauch. [4]) H. verliest die beiden Zeichen in dan-an lit-. [5]) für -ḳa-. [6]) H. ergänzt -a. [7]) cf. K. B. I 198, III[1] 174. [8]) Stein von Zaaleh, veröffentl. I Rawl. 66, cf. Oppert, Doc. jur. S. 81ff. [9]) Í statt kal zu lesen. [10]) so

[6]Der König sandte Íkarra-iḳîša, dem Statthalter von Bît-Sin-mâgir, [7]und Íanna-šum-iddin, dem Statthalter des Meerlandes, [8]Befehl »das ..... der Entscheidung soll man nicht ungiltig machen, [9]noch in Frage stellen« und [10]jenes Feld zu ihrem*) Gebiet machten sie. [11]Immer in späteren Tagen [12]ein Chef(?) oder ein Vicechef oder irgend ein Oberpriester, [13]der Bît-Sin-mâgir regieren [14]und die Erwähnung von GUR und Ninâ verehren wird, [15]den sollen GUR und Ninâ, die Herrin der Erhabenheit, [16]gnädig anschauen und [17]mit Ía, dem Schöpfer des Alls, [18]ihm Geschick des Lebens bestimmen, [19]Tage des Alters und Jahre der Rechtschaffenheit [20]zum Geschenk ihm schenken. [21]Der du dies ändern willst(?)**), [22]nicht mache Übergriffe [23]und nicht verrücke die Grenze, [24]hasse das Böse und liebe das Recht†).

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.[7])

I.[8])

Col. I. [1]Unabhängigkeit, welche in Babylon [2]im Monat Šabaṭ des 1. Jahres [3]des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon, [4]die ...... -Leute .... [5]ausgesprochen haben, [6](dass nämlich) weder Fluss-Beamte, [7]noch Land-Beamte [8]sie ausheben dürfen, [9]noch ihre .... binden††), [10]noch .... des Königs [11]........ des Bodens(?) [12]..........

Col. II. [1]und (aus) dem Verwaltungsbezirk, so weit er ist, [2]an der Mündung des Ṣalmani-Flusses, [3]hat Aradsu, der Íšnunakäer, [4]auf ewige Tage freigemacht. [5]Beim Siegeln dieser Tafel waren [6]Íkarra-iḳîša, [7]Sohn des Ía-iddin, der Statthalter von Išin, [8]Babilaiu, Sohn des Sin-lîšir, der Oberste, [9]Bau-aḫi-iddin, [10]der Sohn des Nigazi, der ...... Oberste, [11]Ṭâb-ašab-Marduk, [12]der Sohn des Ina-ísaggil-zir, der ...... -Beamte, [13]Arad-Nanâ, Sohn des Mudammiḳ-Míru, der Rathsherr, [14]Nabû-râm-zîr, Sohn des Arad-Ía, der Regierungspräsident,

---

nach III Rawl. 45 No. 2, Belser, Beitr. zur Assyr. II 124, zu lesen, dementsprechend auch K. B. III[1] 172 Zeile 33 í-li nâri í-li ta-ba-li in kal-li nâri kal-li ta-ba-li (mit S. A. Smith gegen Br. Meissner) zu verbessern. [11]) R. bietet zwischen zak und ki noch das Zeichen ši, das aber nur ein Fehler sein wird. [12]) fehlt nach R.

*) Das Masculinsuffix steht hier wie oft für die entsprechende Feminiuform. **) H.: der du dies umstossen willst. †) So wohl richtig von Hilprecht gelesen und ergänzt. ††) d. i. zur Frohnde nehmen.

[15]u (ilu) Nabû-nâdin-aḫi mâr Nam-ri [16]ša-tam bît u-na-a-ti iz-za-az-zu [17](mâḫâzu) Babili (arḫu) Šabaṭu šattu 1-KAM [18](ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili[1]) [19]GAB-RI kunuk šarri [20]ša šip[-ri]-ti

II.[2])

Col. I. [1]20 zîru [ina GAN-AŠ ištín ammatu rabî][3])-tu [2]ugâr (mâtu) Mâḫâz-ni-ri-í-a [3]kišâd (nâru) Zi-ir-zi-ir-ri i-na bit A-da [4](ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili [5]i-na li-ti ša (mâtu) Aš-šur ímid[4]) [6](ilu) Rammân-zîr-iḳî-ša arad-su [7]ip-pa-li-is-ma [8]a-na Marduk-ili-DUL [9]mâr I-na-í-sag-ila-zíru (amílu) sukallu [10]a-na šar Babili dan-an-ni[5]) iḳ-bi-ma ki-i pi[6]) šarri Babili [11]20 zîru ina GAN-AŠ ištín ammatu rabî-tu [12]a-na (ilu) Rammân-zîr-ikî-ša ardi-šu[6]) [13]im-šu-uḫ-ma a-na ṣa-ti i-ri-ín-šu [14]miṣru[7]) ílû iltâna (nâru) Zi-ir-zi-ir-ri [15]UŠ-SA-DU bît A-da u íḳlu bît ša-ak-nu-ti [16]miṣru šaplû šûta (nâru) A-tap-dûr-(ilu) Iš-tar [17]UŠ-SA-DU bît A-da [18]pûtu ílû šadâ [19]UŠ-SA-DU amílî Í-UL-MAŠ [20]pûtu šaplû aḫarra [21]UŠ-SA-DU bît A-da [22]ki-i pi-i (ilu) Mar[duk-nâdin-aḫ]î [23]šar Babili dan-an[-ni] ka-ni-ki [24](ilu) Bíl-zîr-ki-ni [25]mâr Arad-(ilu) Ištar [26]ma-ši-ḫi[8])-an[9]) íḳli [27](mâḫâzu) Di-in-du-bîtu (arḫu)[10]) Ululu[10]) ûmu 28-KAM [28]šattu 10-KAM (ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili [29]i-na nazâzi ša Í-UL-MAŠ-šurḳi[11])-iddin [20]mâr Ba-zi (amílu) šaḳ-šup-par ša mâtâti

Col. II. [1]i-na nazâzi ša Ba-bi-la-ai [1]mâr Sin-lîšir (amílu) ša rîši ša mâtâti [3]i-na nazâzi ša (ilu) Í-a-ku-dur-ri-ib-ni [4]mâr Arad-(ilu) Í-a bíl piḫâti[12]) ša mâtâti [5]i-na nazâzi ša (ilu) Bíl-kîn-apli[13])

---

[1]) Í statt kal zu lesen! [2]) London No. 106, veröffentl. III R. 43; Übersetzung bei Oppert a. a. O. S. 98ff., Verbesserungen und neue Übersetzung von Belser in Beitr. zur Assyriol. II S. 116ff. [3]) so von Belser ergänzt. [4]) ḲI (?) = ímídu, cf. IV R. 17a 49, 50. [5]) mit Belser wohl danni zu lesen. [6]) so Belser. [7]) cf. Anm. 9 auf S. 56. [8]) Belser -iḫ-. [9]) Belser dahinter noch -nu (?). [10]) nach Belser ša (?) (arḫu) Airu; aber

[15]und Nabû-nâdin-aḫî, Sohn von Namri, [16]der Verwalter des Geräthhauses, zugegen. [17]Babylon, Šabaṭ, 1. Jahr [18]des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon. [19]Duplicat des Verfügungssiegels des Königs.

II.[2])

Col. I. [1]20 (Gur) Saatfeld, [berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa], [2]im Gefild von Mâḫâz-niría, [3]am Ufer des Zirzirri-Flusses, in Bît-Ada —, [4]Marduk-nâdin-aḫî, der König von Babylon, [5]sah bei dem Siege, den er über Aššur davontrug, [6]Rammân-zîr-iḳîša, seinen Diener, [7](gnädig) an und [8]sprach zu Marduk-ili-DUL, [9]dem Sohn des Ina-ísaggil-zîru, dem ..... -Beamten: [10]»Für den König von Babylon eine Schenkung«*); und gemäss dem Ausspruch des Königs von Babylon [11]20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa [12]für Rammân-zîr-iḳîša, seinen Diener, [13]vermass und verlieh hier auf ewig —, [14]obere Langseite, im Norden der Zirzirri-Fluss, [15]anstossend Bît-Ada und das Feld des Grundstücks der Statthalter, [16]untere Langseite, im Süden der Atap-Dûr-Ištar-Kanal, [17]anstossend Bît-Ada, [18]obere Breitseite, im Osten [19]anstossend die Í-UL-MAŠ-Leute, [20]untere Breitseite, im Westen [21]anstossend Bît-Ada, [22]sind gemäss dem Ausspruch des Marduk-nâdin-aḫî, [23]Königs von Babylon, geschenkt, gesiegelt. [24]Bíl-zîr-kini, [25]Sohn des Arad-Ištar, [26](war) Vermesser des Feldes. [27]Dindu-bîtu, 28. Ulul, [28]10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon. [29]Im Beisein des Í-UL-MAŠ-šurḳi-iddin, [30]Sohns von Bazi, des ..... -Obersten der Länder,

Col. II. [1]im Beisein des Babilai, [2]Sohns des Sin-lîšir, des Oberhauptes der Länder, [3]im Beisein des Ía-kudurri-ibnî, [4]des Sohns des Arad-Ía, des Regierungspräsidenten der Länder, [5]im Beisein des Bíl-kîn-apli,

---

die Reste, die er angiebt, wohl besser wie oben zu lesen. [11]) so Belser. [12]) resp. paḫat für bíl piḫâti zu lesen. [13]) Belser liest Bíl-mušallim-mâr-šu.

*) Belser übersetzt danni durch »Urkunde«; aber Urkunde ist vielmehr dannitu.

[6] mâr Amíl-šaḳ-šup-par ša ṭí-mi ša mâtâti [7] i-na nazâzi ša Ta-ki-ša-(ilu) Bilit [8] mâr Amíl-rí'û-piḫâti [9] i-na nazâzi ša U-bal-liṭ-su [10] mâr Ka-šak-ti-ia-an-zi [11] i-na nazâzi ša (ilu) Bíl-nâdin-šumi [12] mâr Ša-zu-u-ti [13] i-na nazâzi ša Šu-ḳa-mu-na-aḫi-iddin-na [14] mar Mi-li-ḫar-bí [15] i-na nazâzi ša Mušabšî-ilu [16] mar Apli[1])-i-a [17] i-na nazâzi Ilu-bíl-aḫî-šu [18] mâr Mi-li-ḫar-bí [19] i-na nazâzi ša Amíl-Í-UL-MAŠ [20] mâr U-íš-ḫa-la [21] i-na nazâzi ša Sa-mi-du [22] mâr (ilu) Marduk-í-a [23] bíl piḫâti bît A-da [24] i-na nazâzi ša Í-sag-ila-bu-nu-u-a [25] (amílu) ḫa-za-an bît A-da [26] i-na nazâzi Abulla-ta-ta-par-ai-u [27] mâr Šar-Babili-(mâtu) Ašur-ímid [28] i-na nazâzi ša (ilu) Šadû-rabû-í-a (amílu) asû[2]) [29] i-na nazâzi [(ilu) Mar]duk-nâṣir [30] mar Ga-mi[-il]-(ilu) .... [31] ....

Col. III. [1] im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti û-mi [2] i-na aḫi marî [3] i-na kimti nisûti u sallâti [4] ša bît A-da ša il-lam-ma [5] i-na íli íḳli šu-a-tu i-da-b[u]-bu [6] u-šad-ba-bu íḳlu ul na-dan[3]) i-ḳa-bu-u [7] u kunuku ul ka-nik-ma i-ḳa-bu-u [8] lu-u bíl bîti ša bît A-da ar-ku[4])-u [9] lu-u bíl piḫâti ša bit A-da [10] lu-u ḫa-za-an-ni ša bît A-da [11] lu-u ša ṭí-mi ša bît A-da [12] lu-u gu-ta-ku sa bît A-da [13] lu-u lu-pu-ut-tu-u [14] lu-u ak-lu lu-u ki-pu-tu ša bit A-da [15] ar[5])-ku-tu ša iš-ša-ki-nu-ma [16] i-ḳa-bu-u íḳlu ul ma-ši-iḫ [17] u kunuku ul ka-ni-ki i-ḳa-bu-u [18] íḳli an-na-a a-na ili i-šar-ra-ku [19] a-na ra-ma-ni-šu i-ša-ka-nu [20] u-sa mi-iṣ-ra u ku-dur-ra-šu [21] u-sa[6])-an-nu-u ni-ši-ir-ta ki-iṣ-ṣa[5])-ta [22] i-na libbi íḳli an-ni i-ša-ak-ka-nu

Col. I. [31] [7]) lu-u sak-la sak-ka sa[5])-ma-a u-la-la u la ší-ma-a[5]) [32] u-ma-a-ru-u-ma na-ra-a an-na-a u-ša-aš-šu-u [33] a-na mî i-na-du-u i-na í-pi-ri i-ṭam[5])-mi-ru [34] i-na abni ub-ba-tu i-na i-ša-ti i-ḳa-lu-u [35] amílu šu-a-tu (?)[5])

---

[1]) Belser liest Mâr-šu-i-a. [2]) a-zu nach Belsers Verbesserungen. [3]) lies nadin! [4]) nach Belser. [5]) so nach Belsers Verbesserungen. [6]) so III Rawl.; Belser transscribirt -ša-, ohne aber die Verbesserung näher zu rechtfertigen. [7]) hier einzuschieben.

*) Belser fasst dies als Titel, nicht als Namen, indem er das

[6] Sohns des Amíl-šak-šuppar*), des Rathsherrn der Länder, [7] im Beisein des Taḳîša-Bílit, [8] des Sohns des Amíl**)-rí'û-piḫâti, [9] im Beisein des Uballiṭsu, [10] Sohns des Kašakti-ianzi, [11] im Beisein des Bíl-nâdin-šumi, [12] Sohns des Šazûti, [13] im Beisein des Šuḳamuna-aḫi-iddin, [14] Sohns des Mili-ḫarbí, [15] im Beisein des Mušabšî-ilu, [16] Sohns des Aplîa, [17] im Beisein des Ilu-bíl-aḫî-šu, [18] Sohns des Mili-ḫarbí, [19] im Beisein des Amíl-Í-UL-MAŠ, [20] Sohns des Uíš-ḫala, [21] im Beisein des Samidu, [22] Sohns des Marduk-ía, [23] des Verwaltungspräsidenten von Bît-Ada, [24] im Beisein des Ísaggil-bunûa, [25] des Präfecten von Bît-Ada, [26] im Beisein des Abulla-tatapar-aiu†), [27] des Sohns des Šar-Babili-(mâtu) Ašur-ímid ††), [28] im Beisein des Šadû-rabû-ía, des Šadû-rabû-ía, des Arztes, [29] im Beisein des Marduk-nâṣir, [30] des Sohns des Gâmil- . . . . . [31] . . . .

Col. III. [1] Wann immer in späteren Tagen [2] von den Brüdern, Söhnen, [3] Verwandten männlicher oder weiblicher Linie (?) [4] von Bît-Ada, wer da auftritt und [5] über jenes Feld klagt (oder) [6] klagen lässt, indem er »das Feld ist nicht gegeben« sagt, [7] oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, [8] sei es ein späterer Familienchef von Bît-Ada, [9] oder ein Verwaltungspräsident von Bît-Ada, [10] oder ein Präfect von Bît-Ada, [11] oder ein Rathsherr von Bît-Ada, [12] oder ein . . . . . . von Bît-Ada, [13] oder ein Verwalter [14] oder ein Gelehrter, oder künftige Beamte von Bît-Ada, [15] welche eingesetzt werden, [16] und (wer) da sagt: »das Feld ist nicht vermessen,« [17] oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, [18] dies Feld einem Gott schenkt, [19] sich selbst zueignet, [20] Umfang (?), Grenze oder seinen Grenzstein [21] verändert, Fortnahme oder Abtrennung [22] von diesem Felde macht,

Col. I. [31] sei es einen Thoren, Tauben, Blinden, Schwachkopf oder Unverständigen [32] entsendet und diese Stele nehmen lässt, [33] ins Wasser wirft, in der Erde verbirgt, [34] mit einem Stein vernichtet, mit Feuer verbrennt, [35] jenen Mann —

Zeichen für amílu als Deuteideogramm betrachtet. **) amílu wird von Belser gleichfalls als Deuteideogramm betrachtet. †) Wohl aufzufassen als: Du verschliesst (?) das Thor, wer (sc. wird es öffnen)? ††) Belser trennt den Namen in: Sohn des Königs von Babylon, welcher Assyrien schlug (?).

Col. III. [23]ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í[1]) an-ni-i[1]) [24]ma-la šu-un-šu-nu za-ak-ru [25]ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu [26]An[2])-nu (ilu) Bíl u (ilu) Í-a [27]ilâni rabûti í-ši-is-su li-is-su-uḫ [-ḫu][3]) [28]li-ḫal-li-ḳu [29]pi-ri[4])-iḫ[4])-šu li-is-su-uḫ-ḫu [30]li-ší-lu-u na-an-nab-šu[4]) [31](ilu) Marduk bílu rabû a-ga-lâ-til-la [32]ri[4])-ik[4])-su[4]) la pa-ṭi-ra[4]) [lušaššû-šu-ma]

Col. IV. [1]Nabû su-kal-lu ṣi-ru u-sa mi-iṣ-ra [2]a ku-dur-ra-šu li-ší-in-ni [3](ilu) Míru gû[5])-gal šami-í u írṣiti nârî [4]sa-ki-ki li-mi-li u ta-mi-ra-ti [5]li-mi-la-a pu-ḳut-ta [6]ši-ir bi-ra-a li-kab-bi-sa ší-pa-ša [7](ilu) Sin a-šab[6]) šami-í íl-lu-ti [8]SU-ḪAR[4])-ŠU-ŠAB-a[7]) ki-ma lu-ba-ri [9]li-li-bi-ša zu-mu-ur-šu [10](ilu) Šamaš dainu kaš-kaš UN-GAL[8]) šami-í u írṣi-ti [11]lu-u-di ṣir-di-šu-ma i-na pa-ar(-ik)[9])-ti li-iz-zi-su [12](ilu) Iš-tar bílit šami-í u írṣi-ti [13]a-na ma-aḫ-ri ilâni u šar Babili [14]a-na li-mut-ti li-ir-tí-di-šu [15](ilu) Gu-la bílti rabîti ḫi-rat (ilu) Nin-ib [16]si-im-ma la-az i-na zu-ʾ-ri-šu [17]li-iš-kum-ma ša-ar-ka u da-ma [18]ki-i-ma mî li-ir(-mu)-muk [19](ilu) Nin-ib bíl ku-dur-ri-í-ti [20]apli-šu na-ḳa mî-šu li-ší-li [21](ilu) Nírgal bíl bí-li-í u ḳa-ša-ti [22]ka-ak[10])-ki-šu li-ší-bir [23](ilu) Za-ma(-ma)[11]) šar ta-ḫa-zi [24]i-na ta-ḫa-zi ḳât-su la i-ṣa-bat [25](ilu) Pap[10])-sukal su-kal[10])-li ilâni rabûti [26]a[12])-li-ik ki-ši-ir-ri ilâni aḫî-šu [27]ba-ab-šu li-par-ri-ki [28](ilu) Iš-ḫar-ra bílit li-ti da-ad-ma [29]i-na ta-ḫa-zi da-an-ni la i-ší-mi-šu [30]ilu rabû bílu rabû ḫar-ra-an-na [31]pa-ri-ik-ta li-ší-iṣ-bi-su [32]ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í an-ni-i [33]la šu-un-šu-nu za-ak-ru [34]ar [-rat la] nap-šu-ri [35]li-ru-ru-šu

Kante bei Col. II. [1]ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í an-ni-i ma-la šu(-mu)-un-šu-nu za-ak-ru [2]ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu

---

[1]) so nach Belsers Verbesserungen. [2]) so! Oder hat der Schreiber A ausgelassen, so dass (ilu) A-nu zu lesen ist? [3]) so wohl gegen Belser zu ergänzen. [4]) so Belser. [5]) Zeichen TIK. [6]) lies âšib. [7]) = iššubbâ nach Delitzsch. [8]) = šarru. [9]) so mit Belser zu ergänzen als vom Schreiber ausgelassen. [10]) so Belser. [11]) als vom Schreiber ausgelassen

Col. III. [23] die Götter, so vieler auf dieser Stele [24] Namen genannt sind, [25] sollen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen, [26] Anu, Bíl und Ía, [27] die grossen Götter sein Fundament ausreissen, [28] vernichten [29] seinen Spross, ausreissen [30] (und) wegraffen seine Nachkommenschaft, [31] Marduk, der grosse Herr, möge Wassersucht, [32] unlösbare Umstrickung [ihn tragen lassen],

Col. IV. [1] Nabû, der erhabene Bote, möge Umfang, Grenze [2] und seinen Grenzstein verändern, [3] Míru, der Vorsteher(?) Himmels und der Erde, die Flüsse [4] mit Schlamm anfüllen und die Fluren [5] mit Dornen anfüllen, [6] den Pflanzenwuchs der Weide mit seinen Füssen niedertreten, [7] Sin, der Bewohner der glänzenden Himmel, [8] mit Aussatz(?) wie mit einem Kleide [9] seinen Körper umkleiden, [10] Šamaš, der Richter, der Mächtige, der König von Himmel und Erde [11] möge bestimmen sein .... und bei Gewalt wider(?) ihn stehen, [12] Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, [13] vor den Göttern und dem Könige von Babel, [14] zum Übel ihn leiten, [15] Gula, die grosse Herrin, die Gemahlin des Ninib, möge [16] ..... Gift in seinen Körper [17] thun, so dass er Eiter(?) und Blut [18] wie Wasser vergiesse, [19] Ninib, der Herr der Grenzsteine, [20] möge seinen Sohn, seinen Wasseropferer, wegraffen, [21] Nírgal, der Herr der Speere und Bogen, [22] möge seine Waffe zerbrechen, [23] Zamama, der König der Schlacht, [24] in der Schlacht seine Hand nicht ergreifen, [25] Papsukal, der Bote der grossen Götter, [26] der zur Seite(?) der Götter, seiner Brüder, geht, [27] möge sein Thor versperren, [28] Išḫara, die Herrin des Sieges über die Länder [29] in der gewaltigen Schlacht ihn nicht erhören, [30] der grosse Gott, der grosse Herr möge ihn den Weg [31] der Gewaltthat einschlagen lassen, [32] die Götter, so vieler auf dieser Stele [33] Namen nicht genannt sind, [34] mögen mit unlösbarem Fluche [35] ihn verfluchen,

Kante bei Col. II. [1] die Götter, so vieler auf dieser Stele Namen genannt sind, [34] mögen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen*).

---

zu ergänzen. [12]) das in R. davor stehende an-ni-i gehört zur Col. III Zeile 23, cf. Belser.

*) Hier sind noch anzuschliessen, ohne dass ihnen eine feste Stellung angegeben werden könnte, die von Delitzsch in a und b zerlegten Teile von der Kante bei Col. IV (s. folg. Seite).

Theil a von Kante bei Col. IV. [1]sîsî mu-ní [2]30 sîsî 25 pu-ḫa-lu 5 urâtí [3]i-na lib-bi 2 (?) ma-ḫa-ru-tu (ilu) Míru-zîr-iḳî-ša [4](amílu) šaḳ šup-par ša bît A-da (ilu) Marduk-ilu-DUL mâr [5]I-na-í-sag-ila-zir (amílu) sukallu [6]bíl bîti ša bît A-DA i-ta-ad-di-nu

Theil b von Kante bei Col. IV. [1]lu-u bíl bîti ša bît A-da ar-ku-u ša iš-ša-ki-nu-ma [2]íḳla a-an-na ul ni-di-it šar Babili [3]i-ḳa-bu-u ar-ki (ilu) Marduk-il-DUL mar I-na-Í-sag-gil-zîr [4](amílu) sukallu iḳla a-na (ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili i-iḳ-bi-ma [5]íḳla a-an-na i-ik-nu-uk-ma aradsu [6]a-na ûmî ṣa-ti i-ri-in-šu

III.[1])

An der Figur: [1]ša (aban) narî an-ni-i [2]mu-ki-in ku-dur-ri [3]da-ra-ti šum-šu

Col. I. [1]5 zîru ina KAN-AŠ 1 ammatu rabî-tu [2]kišâd (nâru) Bí- . . . .[2]) bit Ḫa-an-bi [3]miṣru ílû iltâna UŠ-SA-DU bît Ḫa-an-bi [4]miṣru šaplû šûta [5]UŠ-UA-DU bît Im-bi-ia-ti [6]pûtu ílû aḫarra [7]UŠ-SA-DU bît Ḫa-an-bi [8]pûtu šaplû šadâ [9]UŠ-SA-DU kišâd (nâru) Bí- . . . . .[2]) [10]ša i-na ḳât Amíl-(ilu) Bíl [11]mâr Ḫa-an-bi (ilu) Marduk-nâṣir (amílu) šaḳ šarri [12]a-na šîmi im-ḫu-ru [13]Ša-pi-ku mâr Itti-(ilu) Marduk-balâṭu [14]mâr Arad-(ilu) Í-a ma-ši-ḫa-an íḳli [15]1 narkabtu a-di ti-ʾ-u-ti-šu ki-i 100 kaspi [16]6 rak-kab sîsi ki-i 300 kaspi [17]1 imír aḫarri ki-i 130[3]) kaspi [18]2 rak-kab imír aḫarri ki-i 50 kaspi [19]1 imír ḫab[4])-da ki-i 15 kaspi [20]1 alpu lib alpi ki-i 30 kaspi [21]34 (GUR) 1 (IMÍR) 20 (ḲA)[5]) ŠÍ GIŠ-BAR 12 ḲA ki-i 137 kaspi

---

[1]) London, Grenzstein No. 105; veröffentl. III Rawl. 41, übersetzt von Oppert a. a. O. S. 117 ff., Belser, Beitr. zur Assyr. II 124 ff., der auch S. 161 Resultate seiner Collation giebt. [2]) Belser will das Zeichen als ki lesen, kaum richtig! [3]) so Belser. [4]) Belser KIL-DA; aber auch ohne Übersetzung, da »kurz« hier doch schwerlich passt. [5]) so wird statt 30 ap-pa zu zerlegen sein! Hierbei ist BAR = 10 ḲA nach

Theil a von Kante bei Col. IV. [1]Die Pferde ...., [2]30 Pferde: 25 Hengste, 5 Stuten, [3]davon 2(?) ...., hat Míru-Zîr-iḳîša, [4]der ....-Oberste von Bît-Ada, dem Marduk-ilu-DUL, Sohn [5]des Ina-ísagil-zîr, dem ....-Beamten, [6]dem Familienchef von Bît-Ada gegeben.

Theil b von Kante bei Col. IV. [1]sei es ein späterer Familienchef von Bît-Ada, der eingesetzt wird und [2]der »jenes Feld ist nicht Gabe des Königs von Babylon« [3]sagt — darnach hat Marduk-ilu-DUL, der Sohn des Ina-Ísagil-zîr, [4]der ....-Beamte, über das Feld zu Marduk-nâdin-aḫî, den König von Babylon, gesprochen, und [5]der hat jenes Feld gesiegelt und seinem Diener [6]auf ewige Tage verwilligt.

III.[1])

An der Figur: [1]dieser Stele Name ist: [2]»Festsetzer der Grenze [3]auf ewig«.

Col. I. [1]5 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [2]am Ufer des Bí.....-Flusses (in) Bît-Ḫanbi, [3]obere Langseite, nach Norden anstossend Bît-Ḫanbi, [4]untere Langseite, nach Süden [5]anstossend Bît-Imbiati, [6]obere Breitseite, nach Westen [7]anstossend Bît-Ḫanbi, [8]untere Breitseite, nach Osten [9]anstossend das Ufer des Bi.....-Flusses, [10]welches aus der Hand des Amíl-Bıl, [12]Sohns von Ḫanbi, Marduk-nâṣir, der Königs-Oberste, [12]gegen Bezahlung gekauft hatte — [13]Šâpiku, Sohn des Itti-Marduk-balâṭu, [14]Sohns von Arad-Í-a (war) Vermesser des Feldes. [15]1 Wagen sammt seinem Zubehör(?) für 100 (Šeḳel)*) Silber, [16]6 Pferdezeuge(?) für 300 (Šeḳel) Silber, [17]1 westländischer Esel für 130 (Šeḳel) Silber, [18]2 Zeuge für westländische Esel für 50 (Šeḳel) Silber, [19]1 Esel ..... für 15 (Šeḳel) Silber [20]1 Rind ..... für 30 (Šeḳel) Silber, [21]34 (Gur) 1 (Imír)**) 20 (Ḳa) Korn, (gemessen) nach dem Maasse†) von 12 Ḳa für 137 (Šeḳel) Silber,

---

dem alten Maass gefasst; sonst wäre (nach dem von 6 ḲA) vielmehr 12 ḲA zu lesen.

*) Šeḳel ist hier wohl zu subintelligiren. **) Oder 1 (PI), wenn hier nicht die alte, sondern die moderne Maassverfassung vorliegt. †) Vergl. hierfür meine Übersetzung in K. B. III[1] S. 159 Zeile 11, wodurch meine Auseinandersetzung Babyl. Verträge S. XX ff. erweitert wird.

[22]2 (IMÍR) 40 (ḲA) šamni GIŠ-BAR 4 ḲA ki-i 16 kaspi [23]2 (ṣubatu) muḫ-til-lu-u ki-i 12 kaspi [24]9 (ṣubatu) naḫlabtu[1]) ki-i 18 kaspi 1 (ṣubatu) ša ḳab-lu ki-i 1 kaspi [25]1 (ṣubatu) up-ru-u ki-i 1 kaspi [26]1 (ṣubatu) pa-tin-nu ki-i 6 kaspi [27]nap-ḫaru 816[2]) kaspî [28]ša Amíl-(ilu) Bíl mâr Ḫa-an-bi [29]i-na ḳât (ilu) Marduk-nâṣir (amílu) šaḳ šarri [30]a-na šîm 5 zîru mi-taḫ-ḫu-ru [31]ma-ti-ma i-na ar-kat û-mi lu aklu [32]lu luputtû[3]) lu ḫa-za-an-nu lu mu-ší-ri-šu [33]lu gû-gal-lu lu ai-um-ma ki-pu ša il-lam-ma [34]i-na muḫ bît Ḫa-an-bi iš-šak-ka-nu-ma [35]a-na ta-bal íḳlî an-na-ti u-zu-nu-šu [36]i-šak-ka-nu i-paḳ-ki-ru u-šap-ḳa-ru [37]i-tab-ba-lu u-šat-ba-lu

Col. II. [1]a-na i-di li-mut-ti iz-za-az-zu-ma [2]íḳlî ši-na-ti a-na pîḫâti-ši-na u-tar-ru [3]lu a-na ili lu a-na šarri lu a-na iššakki šarri [4]lu a-na iššakki (amílu) ša-kin lu a-na iššakki bît ṭí-mi-šu [5]lu-a a-na ma-am-ma ša-nim-ma i-šar-ra-ku[4]) [6]ki-iṣ-ṣa-ta ni-šir-ta i-šak-ka-nu [7]íḳlî ul ni-di-it-ti šarri ma i-ḳab-bu-u [8]u aš-šu ar-ra-ti ša-nam-ma u-ša-aḫ-ḫa-zu-ma [9]sak-la sak-ka nu-ʾ-a giš-ḫab-ba lâ šímâ[5]) u-ma-ʾ-a-ru-ma [10](abnu) narâ an-na-a u-ša-aš-šu-ma a-na nâri i-nam-du-u [11]a-na bûri i-na-as-su-ku i-na abni ub-ba-tu i-na išâti i-ḳa-al-lu-u [12]i-na írṣiti i-ṭam-mi-ru u a-šar la a-ma-ri i-ṭam-mi-ru [13]amílu šu-a-tum (ilu) A-nu (ilu) Bíl (ilu) Í-a (ilu) NIN-MAḪ [14]ilâni rabûti iz-zi-iš lik-kil-mu-(šu-)[6])ma [15]ar(-rat)[6]) la nap-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu [16](ilu) Sin na-an-nar šami-í íllûtí iš-šub-ba-a la tí-ba-a [17]gi-mir la-ni-šu li-lab-biš-ma a-di û-mi šîmâtí-šu ai i-bi-ib[7]) [18]u ki-ma purimí[7]) i-na ka[7])-mat mâḫâzi-šu li-ir-tap-pu-ud [19](ilu) Šamaš dain šami-í u írṣi-tim pa-ni-šu lim-ḫaṣ-ma [20]ûmu-šu nam-ru a-na da-um-ma-ti li-tur(?)-šu

[1]) Geschrieben TIK-UD-DU. [2]) so Belser. [3]) cf. S. 70 Col. III Zeile 13. [4]) so Belser. [5]) ŠI-NU-TUK-A. [6]) wohl als vom Schreiber ausgelassen zu ergänzen. [7]) so Belser.

[22]2 (Imír) 40 (Ḳa) Öl (gemessen) nach dem Maasse von 4 Ḳa für 16 (Šeḳel) Silber, [23]2 . . . . . -Gewänder für 12 (Šeḳel) Silber, [24]9 Mäntel(?) für 18 (Šeḳel) Silber, 1 Opfergewand(?) für 1 (Šeḳel) Silber, [25]1 . . . . . -Gewand für 1 (Šeḳel) Silber, [26]1 . . . . . -Gewand für 6 (Šeḳel) Silber, [27]Summa 816 (Šeḳel) Silber [28](ist), was Amíl-Bíl, Sohn von Ḫanbi [29]aus der Hand des Marduk-nâṣir, des Königsobersten [30]zur Bezahlung der 5 (Gur) Saatfeld empfangen hat. [31]Wann immer in späteren Tagen sei es ein Gelehrter, [32]oder ein Vertreter, oder ein Präfect, oder ein . . . . . . -Beamter, [33]oder ein . . . . . . -Beamter, oder irgend ein Beamter, der auftritt und [34]über Bît-Ḫanbi eingesetzt wird*), [35]und (der) sich zur Wegnahme dieser Felder [36]entschliesst, Rückforderungsklage anhebt oder anheben lässt, [37]sie wegnimmt, wegnehmen lässt,

Col. II. [1]sich auf die feindliche Seite stellt und [2]jene Felder in ihren**) Verwaltungsbezirk hineinbringt, [3]oder (sie) Gott, dem König, einem Vertreter des Königs, [4]einem Vertreter des Statthalters, einem Vertreter seines Rathshauses, [5]oder irgend einem anderen schenkt, [6]abtrennt oder wegnimmt ((wörtl.) Abtrennung oder Wegnahme macht), [7]»die Felder sind nicht Gabe des Königs« sagt, [8]oder wegen des Fluches einen anderen anstiftet, [9]einen Thoren, Tauben, Strolch(?), Schurken, Unverständigen entsendet und [10]diese Stele wegnehmen lässt, in den Fluss wirft, [11]in den Brunnen versenkt, mit Steinen vernichtet, mit Feuer verbrennt, [12]in der Erde verbirgt oder an einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, [13]jenen Mann sollen Anu, Bíl, Ía, NIN-MAḪ, [14]die grossen Götter, gewaltig treffen, [15]mit bösem, unauflöslichem Fluche ihn verfluchen, [16]Sin, die Leuchte der glänzenden Himmel mit nicht weichendem Aussatz [17]seinen ganzen Körper umkleiden, so dass er bis zum Tage seines Geschickes nicht rein werde, [18]sondern wie ein Wildesel lagern muss an der Aussenseite seiner Stadt, [19]Šamaš, der Richter Himmels und der Erde, sein Antlitz schlagen, [20]dass sein heller Tag sich zur Finsterniss verkehre,

---

*) Die beiden Unterabtheilungen des Relativsatzes wären besser umzustellen. **) d. i. in den, in welchen sie eigentlich nach ihrer Lage hineingehören würden.

[21](ilu) Íš-tar bí-íl-tu ru-bat ilâni ta-li-tum [22]liš-pur-šu-ma ilat ba-ri-ri-ta na-aš-par-ta-ša ša uz-zi [23]ur-ra u mu-ša li-ma-᾽ da-ad-mi-šu[1]) [24]ki-ma kalbi li-ib-ta-᾽ i-ta[1]) i-na ri-bi-it âli-šu [25](ilu) Marduk šar šami-í u írṣi-tim a-ga-lâ-til-la-a ša ri-ki-is-su [26]la ip-paṭ-ṭa-ru li-ṣa-an ka-ra-as-su [27](ilu) Nin-ib bíl mi-iṣ-ri u ku-dur-ri ku-dur-ra-šu li-is-su-uḫ [28]mi-ṣir-šu li-ka-bis pi-lik[2])-šu li-ni [29](ilu) Gu-la asîtu gal-la-tu bí-íl-tu rabî-tu [30]si-im-ma la-az-za i-na zumri-šu li-šab-ši-ma [31]šarḳa u dama ki-ma mî li-ir-tam-muk [32](ilu) Míru gû-gal šami-í u írṣi-tim ugar[3])-šu li-ir-ḫi-iṣ-ma [33]ki-mu ur-ki-ti id-ra-nu ki-mu Nisaba pu-ḳut-tu li-iḫ-nu-bi [34](ilu) Nabû sukallu ṣi-ru û-um su-gi-í u ar-ra-ti [35]a-na ši-ma-ti-šu li-šim-šu [36]ilâni rabûti ma-la i-na (abnu) narî an-ni-i šum-šu-nu zak-ru [37]a-na limut-tí u la ṭâb-ti li-ir-tí-id-du-šu [38]šum-šu zîr-šu pi-ri-iḫ-šu na-an-nab-šu [39]i-na pî niši di-ša-a-ti li-ḫal-li-ḳu [40]ša (abnu) narî an-ni-i mu-ki-in ku-dur-ri da-ra-ti šum-šu

IV.[4])

Col. I. [1]20 zîru ina KAN-AŠ ištín ammatu rabî-tu [2]ugar (mâḫâzu) Kar-Nabû [3]kišâd (nâru) Mî-dan-dan i-na bît Ḫab-ban [4]íḳlu mu-li-gi [5]3 UŠ miṣru ílû šadâ UŠ-SA-DU [6]piḫât (mâ-ḫâzu) Bag-da-da [7]UŠ miṣru šaplû aḫarra UŠ-SA-DU [8]bít Tu-na-mis-saḫ (?) [9]1 UŠ 50 ŠA pûtu šaplû[5]) šûta [12]UŠ-SA-DU bît Ḫab-ban [13](ilu) ṢIR-nâṣir mâr Ḫab-ban [14]a-na (amíltu) mâḫâzu) Dûr-šar-gi-na-ai-iti

---

[1]) so wohl gegen Belser zu fassen. [2]) cf. S. 64 Zeile 5, 66 Zeile 10. [3]) so Belser. [4] Caillou de Michaux, im Cabinet des Médailles, Paris, veröffentl. I Rawl. 70, übersetzt von Oppert, Docum. jurid. S. 87 ff., Alfred Boissier in: Recherches sur quelques contrats babyloniens. Letztere Schrift ist mir nur aus dem Citat bei Belser a. a. O. S. 113 bekannt geworden. [5]) So (d. i. KI-TA) wohl gegen R (AN-TA) zu lesen.

[21] Ištar, die Herrin, die Fürstin der Götter, möge ....*) [22] ihm senden und als Göttin des Gestirnaufgangs (?) mit ihrer Zornessendung [23] Tag und Nacht bewältigen**) seine Länder, [24] dass er wie ein Hund aufsuche die Seite auf dem Marktplatz seiner Stadt, [25] Marduk, der König Himmels und der Erde, fülle mit Wassersucht, deren Bande [26] unlösbar sind, seinen Bauch, [27] Ninib, der Herr der Grenzen und Grenzsteine möge ausreissen seinen Grenzstein, [28] niedertreten seine Grenze, sein Gebiet ungiltig machen, [29] Gula, die grosse Ärztin, die erhabene Herrin, [30] möge ..... Gift in seinen Körper thun, [31] dass er Eiter und Blut wie Wasser vergiesse, [32] Mîru, der Vorsteher Himmels und der Erde, möge sein Gefilde überschwemmen, so dass [33] statt Krautes Dornen, statt Getreides (?) Gestrüpp aufspriesse, [34] Nabû, der erhabene Bote, möge Zeit des Mangels und des Fluches†) [35] zu seinem Geschick ihm bestimmen, [36] die grossen Götter, so vieler in dieser Stele Namen genannt sind, [37] mögen ihn zu Unheil und Bösem führen, [38] seinen Namen, Samen, Spross und Nachkommen [39] im Munde üppig sprossender (?) Leute vernichten. [40] Dieser Stele Name ist: »Festsetzer der Grenze auf ewig«.

IV.[4])

Col. I. [1] 20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [2] im Gefild von Kâr-Nabû, [3] am Ufer des Mî-dandan-Flusses, in Bît-Ḫabban, [4] Feld des Frauenbesitzes (?) [5] 3 UŠ††) obere Langseite, im Osten anstossend [6] der Verwaltungsbezirk von Bagdada, [7] 3 UŠ††) untere Langseite, im Westen anstossend [8] das Grundstück des Tunamissaḫ (?), [9] 1 UŠ 50 ŠA⁰) obere Breitseite, im Norden [10] anstossend Bît-Ḫabban, [11] 1 UŠ 50 ŠA⁰) untere Breitseite, im Süden [12] anstossend Bît-Ḫabban, [13] hat SIR-nâṣir, Sohn von Ḫabban, [14] an Dûr-Šarginaiti,

*) Nach Belser = Unreinigkeit. **) cf. mâ'u Sargon Cyl. 30 und vergl. meine Bemerkung dazu K. B. II 43. †) Belser übersetzt: »Misswachs und Dürre«, womit er ja wohl den Sinn trifft, aber unnöthig die mehr wörtliche Übersetzung verlässt. ††) = 180 (ŠA) = 360 GI = 2520 Ellen. ⁰) = 110 (ŠA) = 220 GI = 1540 Ellen.

[15]mârti-šu kallat Ṭâb-a-šab-(ilu) Marduk [16]mâr I-na-í-sag-ila-zîru [17](amílu) sukallu a-na û-um ṣa-a-ti iddin [18]u Ṭab-a-šab-(ilu) Marduk [19]mâr I-na-í-sag-ila-zîru (amílu) sukallu [20]a-na paḳ-ri la ra-ši-í ni-iš ilâni rabûti u (ilu) ṢIR [21]i-na (abnu) narî šu-a-tum iz-kur

Col. II. [1]im-ma-ti-ma i-na arkât ûmî [2]i-na aḫî mârî kímti [3]ni-šu-ti u sa-la-ti [4]ar-di-ín u ki-na-a-ti [5]ša bît Ḫab-ban lu-u luputtû [6]lu-u i-tu-u u lu-u ai-um-ma [7]ša il-lam-ma a-na ta-bal íḳli šu-a-tum [8]u na-saḫ ku-dur-ri an-ni-i [9]iz-za-az-zu-ma íḳli šu-a-tim [10]lu-u a-na ili u-ša-ra-ku [11]lu-u a-na zi-ga u-ší-iṣ-ṣu-u [12]lu-u a na ra-ma-ni-šu i-šak-ka-nu [13]u-sa mi-iṣ-ra u ku-dur-ra [14]u-ša-an-nu-u [15]ni-šir-ta ki-iṣ-ṣa-ta [16]i-na lib-bi i-šak-ka-nu [17]íḳli ki-i mu-lu-gi ul na-din-ma [18]i-gab-bu-u [19]u lu-u aš-šu ar-ra-ti limut-ti [20](abnu) narâ íḳli šu-a-tum [21]sak-la sak-ka sa-ma-a [22]lâ šímâ na-ka-ra a-ḫa-a [23]la mu-da-a u-ma-ʾ-a-ru-ma [24](abnu) narâ an-na-a u-ša-aš-šu-ma

Col. III. [1]a-na mî i-nam-du-u [2]i-na íprî i-ṭam-mi-ru [3]i-na abni ub-ba-tu [4]i-na išâti i-šar-ra-pu [5]u-pa-aš-ša-ṭu-ma [6]ša-na-ma i-šaṭ-ṭa-ru [7]u a-šar la a-ma-ri [8]i-šak-ka-nu amílu šu-a-tu [9](ilu) A-nu (ilu) Bíl (ilu) Í-a [10]u (ilu) NIN-MAḪ ilâni rabûti [11]iz-zi-iš lik-kil-mu-šu-ma [12]išid-su li-is-su-ḫu li-ḫal-li-ḳu pirʾ-šu [13](ilu) Marduk bílu rabû a-ga-lâ-til-la-a [14]ri-ki-is-su la pa-ṭi-ra li-šiš-ši-šu [15](ilu) Šamaš dainu rabû šami-í u írṣi-tim [16]lu-u-di-in ṣir-di-šu-ma ina pa-rik-ti [17]li-iz-zis-su [18](ilu) Sin na-an-na-ru a-šib šami-í íllûti [19]iš-šub-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma [20]ki-i puri-mí i-na ka-mat mâḫâzi-šu [21]li-ir-tap-pu-ud [22](ilu) Iš-tar bí-lit šami-í u írṣi-tim [23]û-mí-šam-ma a-na ma-ḫar ili u šarri [24]a-na limut-ti li-ir-tí-id-di-šu

Col. IV. [1](ilu) NIN-IB apil Í-šar-ra [2]mâr Bíl ṣi-i-ru [3]us-su mi-ṣir-šu [4]u ku-dur-ra-šu li-is-su-uḫ [5](ilu) Gu-la bíltu rabî-tum ḫîrat (ilu) Šamaš-šûtu [6]si-im-ma la-az-za i-na zu-um-ri-šu [7]liš-kum-ma da-ma u šar-ka

[15] seine Tochter, die Schwiegertochter des Ṭâb-ašab-Marduk, [16] Sohns des Ina-ísagil-zîr, [17] des Boten, auf ewige Zeit gegeben; [18] und Ṭâb-ašab-Marduk, [19] Sohn des Ina-ísagil-zîru, der Bote, [20] hat, um Rückforderungsklage nicht zuzulassen, mit Anrufung der grossen Götter und des ṢIR [21] auf dieser Stele gesprochen.

Col. II. [1] Wann immer in späteren Tagen [2] von den Brüdern, Söhnen, Verwandten [3] männlicher und weiblicher Linie(?), [4] Dienern und Dienerinnen [5] von Bît-Ḫabban, sei es ein Vertreter, [6] oder ein Beamter, oder irgend einer, [7] wer da auftritt und zum Fortnehmen jenes Feldes [8] und Ausreissen dieses Grenzsteines [9] sich anschickt und jenes Feld [10] einem Gotte schenkt, [11] oder als »Unabhängiges«(?) herausgehen lässt, [12] oder sich selbst (zu eigen) macht, [13] Umfang(?), Grenze oder Grenzstein [14] verändert, [15] Fortnahme (und) Abtrennung [16] davon macht, [17] »das Feld ist als Frauenbesitz(?) nicht gegeben« [18] sagt [19] oder wegen des bösen Fluches [20] (in Bezug auf) diese Stele des Feldes [21] einen Thoren, Tauben, Blinden, Unverständigen, Widersacher, Feind, [23] Unweisen entbietet und [24] diese Stele nehmen lässt,

Col. III. [1] ins Wasser wirft, [2] in der Erde verbirgt, [3] mit Steinen zerschlägt, [4] mit Feuer verbrennt, [5] auslöscht und [6] anderes (darauf) schreibt, [7] oder an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, [8] stellt, jenen Menschen [9] mögen Anu Bíl, Ía [10] und NIN-MAḪ, die grossen Götter, [11] gewaltig treffen und [12] sein Fundament ausreissen, vernichten seinen Spross, [13] Marduk, der grosse Herr, Wassersucht, [14] deren Bande unlösbar sind, ihn tragen lassen, [15] Šamaš, der grosse Richter Himmels und der Erde, [16] entscheiden sein . . . . . . und bei Gewalt [17] wider ihn stehen, [18] Sin, die Leuchte, der im glänzenden Himmel wohnt, [19] mit Aussatz wie mit einem Kleide ihn umkleiden, [20] dass er wie ein Wildesel an der Aussenseite seiner Stadt [21] lagern muss, [22] Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, [23] möge ihn täglich vor Gott und König [24] zum Übel leiten,

Col. IV. [1] Ninib, der Sohn von Ísarra, [2] das erhabene Kind Bíls, [3] reisse fort seinen Umfang(?), seine Grenze, [4] und seinen Grenzstein, [5] Gula, die erhabene Herrin, die Gemahlin (des Gottes) der Südsonne, [6] möge . . . . . . Gift in seinen Leib [7] thun, dass er Blut und Eiter

[8] ki-i mî li-ir-muk [9] (ilu) Rammân) gu-gal šami-í u írṣi-tim [10] mâr (ilu) A-nim ḳar-du [11] ugar-šu li-ir-ḫi-iṣ-ma [12] nisaba li-ḫal-li-ḳa [13] pu-ḳut-tu li-iš-mu-uḫ [14] ši-ir-a bi-ri-ta [15] li-kab-bi-sa šípî-šu [16] (ilu) Nabû suk-kal-lu ṣi-i-ru [17] su-ga-a u ni-ib-ri-ta [18] liš-ku-na-aš-šum-ma [19] mim-ma ut-tu-u a-na ḫar[1])-ri pi-šu [20] la i-kaš-šad [21] u ilâni rabûti [22] ma-la i-na (abnu) narî an-ni-i [23] šum-šu-nu za-ak-ru ar-rat la nap-šu-ri [24] limut-ta li-ru-ru-šu-ma [25] a-di û-um ṣa-a-ti lip-pu-ṣu zîr-šu

---

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.[2])

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uṣur.[3])

Col. I. [1] 3 (GUR) zîru ina GAN-AŠ ištín am[matu] [2] ra-bi-tu ugâr (mâḫâzu) Ša-iṣ ...... [3] kišâd (nâru) Nîš-ga-ti-rim-ma ..... [4] misru ílû aḫarra UŠ-SA-DU [5] AMAR-u íḳli miṣru šaplû šadâ [6] UŠ-SA-DU bît Ki- .....-ša ..... [7] pûtu ílû šûta UŠ-SA-DU [8] AMAR-u íḳli pûtu šaplû iltâna [9] UŠ-SA-DU AMAR-u íḳli ša i-na šatti (?) 4 (?) [-KAM] [10] Nabû-kîn-apli šarri [Ar]ad-(ilu) [Igi-bi (?)] [11] mâr At-rat-taš i-na mâḫâz (?) aḫî-šu [12] Kaš-ša-ai mâri-šu ra-bu-u (mâḫâzu) La-rak-zîr-ibnî (?) [13] (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫî (ilu) NIN-IB-apli-iddin [14] Í-kal-ai [15] U-zib-i-a Zîr-ibnî mârî [15] At-rat-taš ik-nu-u-kam-ma ku- ... -ti mu-lu-gi [16] u nu-dun-ni-í a[4])-na (amíltu) (ilu) ŠAK-mudammiḳ-šar-bí .... [17] marti-šu aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum mâr Bu-ru-ša (amílu) MUK

---

[1]) oder mur-? [2] cf. K. B. II 286. [3]) Grenzstein, London No. 102, veröffentlicht nur in Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriol. II 171 ff. Neben und nach Ninib-kudûr-uṣur wird der König Nabû-kîn-apli genannt, mit dem Titel »König der Heerschaaren, König von Babylon«, cf. Col. I 9, II 37, III 12, 21, IV 1, 11. Dieser König müsste 24 Jahre regiert haben, was nicht ohne weiteres zu der Königsliste passt,

[8] wie Wasser vergiesse, [9] Rammân, der .... Himmels und der Erde, [10] der Helden-Sohn Anu's, [11] möge sein Gefild überschwemmen und [12] das Korn verderben, [13] so dass Dornen üppig erspriessen, [14] den Pflanzenwuchs [15] niedertreten mit seinen Füssen. [16] Nabû, der erhabene Bote, [17] möge Noth und Hunger [18] ihm bereiten, so dass, was immer er erstrebt zum ..... seines Mundes, [20] er nicht erreiche, [21] und die grossen Götter, [22] so vieler auf dieser Stele [23] Namen genannt sind, mögen mit bösem, unlösbarem Fluche [24] ihn verfluchen, so dass [25] in ewige Zeit vernichtet ist sein Same.

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.[2])

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uṣur.[3])

Col. I. [1] 3 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [2] im Gefilde der Stadt Ša-iṣ ......, [3] am Ufer des Nîš-gati-rimma ....-Kanals, [4] obere Langseite, im Westen anstossend [5] das .... des Feldes, untere Langseite, im Osten [6] anstossend das Grundstück des Ki ......-ša ...., [7] obere Breitseite, im Süden anstossend [8] das ..... des Feldes, untere Breitseite, im Norden [9] anstossend das .... des Feldes, welches im 4. Jahre [10] des Nabû-kîn-apli, des Königs [Ara]d-(ilu) [Igi-bi] [11] der Sohn des Atrattaš in der Stadt(?) seiner Brüder, [12] des Kaššai, seines ältesten Sohnes, des Larak-zîr-ibnî, [13] des Kaššû-nâdin-aḫî, des Ninib-apli-iddin, [14] des Îkalai, [15] des Uzibia, des Zîr-ibnî, der Söhne [15] des Atrattaš, gesiegelt und als ...., Frauenbesitz (?) [16] und Mitgift an (ilu) ŠAK-mudammiḳ-šarbí ..., [17] seine Tochter, Frau des (ilu) Šamaš-nâdin-šum, Sohns des Buruša, des .....-Beamten,

---

und damit auch die Identificirung dieses Ninib-kudûr-uṣur mit dem der Liste unsicher macht. Die Stele ist wohl zu verschiedenen Zeiten beschrieben worden. Und dabei scheinen Theile jüngern Datums vor solche ältern Datums gestellt zu sein. Daher, und bei dem fragmentarischen Zustande, bleibt vieles unsicher. [4]) Belser za-.

[18]id-din ar-ka-nu šatti 5-KAM Nabû-kîn-apli šarri [19](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî mâri-šu ša Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš [20]umma-a íḳlu ša Arad-Igi-bi abu-u-a [21]ik-nu-ku-ma a-na mârti-šu id-di-nu a-na-ku ... [22]a-....[1])-ma i-na mâḫâzi aḫî-í-a Ša-mar-di Na-bu-ti [23]Aḫî-šul-lim (ilu) Íllat-ai muḫ nu ku u ... [24]a-kannak-ma a-na aḫati-ia a-nam-din i-tur-ma [25](ilu) TUR-BIT-šum-ib-nî i-na nazâ-zi ša aḫî-šu [26]íḳli ik-nu-kam-ma ar-ra-ta i-ru-ur-ma [27]a-na (amíltu) (ilu) ŠAK[2])-mudammiḳ-šar-bí aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum [28]kal-lat-i-šu ša Bu-ru-ša mâr Ab-ba-ti (amílu) MUK [29]a-na û-um ṣa-a-ti id-din ma-ti-ma ina arkât ûmî [30]i-na aḫî marî kimti nisûti u sallâti [31]ša bît At-rat-taš u lu-u ma-am-ma ša-nu-um-ma [32]ša i-na ílî bít At-rat-taš iš-šak[3])-ki-nu i-[gabbû] [33]um-ma-a Arad-(ilu) Igi-bi 3 (GUR) zîru i-na bît At[-rat-taš] [34]ul ik[4])-nu-kam-ma a-na (amíltu) (ilu) ŠAK-mudammiḳ-šar-b[í] [35]kal-lat-šu[5]) ša Bu-ru-ša (amílu) MUK ul id-din ša-ši (?) (ilu) (?)TUR(?)-[BIT-šum-ibnî] [36]ul ik-nu-kam-ma a-na aḫati-šu aššati-šu ša [Šamaš-nâdin-šum] [37]mâr Bu-ru-ša (amílu) MUK ul id-din (ilu) A-nu [38]u (ilu) Í-a ilâni rabûti ša (šami)-í u ír[ṣiti ar-rat] [39]la nap[6])-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-r[u-šu .....] [40]šar ilâni ša ilâni rabûti iz(?) ..... [41]i-na a-ga-lâ-ti-la-a rik-su la pa[-ṭi-ra] ...... [42](ilu) Zar-pa-ni-tu ... . [43]........... Nabû pa [-............ [44]..... ri]š-tu-u ša Í-sag[-ila] .... [45]..... míš-šu a-na ḫu-šaḫ-ḫi .... [46]....... šami-í u írṣi-tim iš-šub-ba-a [kima lubari] [47]lilabbišu-]šu ki-i purimí i-na [kamât mâḫâzišu lirtappud] [48]... ....

Col. II. [1](ilu) Šamaš dainu ša šami-í u [2]írṣi-tim di-in-šu u purussî-šu [3]ai ip-ru-us (ilu) Nírgal bíl [4]ḳab-li u ta-ḫa-zi [5]i-na tâḫâzi-šu liš-gi-is-su [6](ilu) Za-ma-ma kaš-kas ilâni [7].... ......-ti li-ša[7])-šu

---

[1]) das Zeichen mat, lat, kur! [2]) so nach Zeile 16. [3]) so für ka zu lesen.

[18]gegeben hatte. Darnach im 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, [19](sprach) TUR-BIT-šum-ibnî, Sohn des Arad-(ilu) Igibi, Sohns von Atrattaš, [20]also: »das Feld, welches Arad-Igibi, mein Vater, [21]gesiegelt und seiner Tochter gegeben hatte, habe ich ... [22].... und in der Stadt meiner Brüder Šamardi, Nabûti, [23]Aḫî-šullim, (ilu) Íllat-ai ...., [24]werde ich siegeln und meiner Schwester geben.« [25]Es wandte sich(?) (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî, im Beisein seiner Brüder [26]siegelte er das Feld, fluchte den Fluch und [27]gab (es) an ŠAK-mudammiḳ-šarbí, die Frau des Šamaš-nâdin-šum, [28]die Schwiegertochter des Buruša, Sohns von Abbati, des .....-Beamten, [29]auf ewige Zeit. Wann immer in künftigen Tagen [30]von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) [31]vom Hause des Atrattaš und wer anders sonst, [32]der über Bît-Atrattaš eingesetzt wird, (wer da) sp[richt] [33]folgendermassen: »Arad-Igibi hat die 3 Gur Saatfeld in Bît-Atrattaš [34]nicht gesiegelt und ŠAK-mudammiḳ-šarbí, [35]der Schwiegertochter des Buruša, des ......-Beamten, nicht gegeben; desgleichen(?) TUR-[BIT-šum-ibnî] [36]nicht gesiegelt und seiner Schwester, der Frau des [Šamaš-nâdin-šum], [37]Sohns des Buruša, des ....-Beamten nicht gegeben«, den sollen Anu [38]und Ía, die grossen Götter von Himmel und Erde [39]mit unlösbarem bösem Fluche verfluchen ..., [40]der König der Götter, der grossen Götter, ... [41]mit Wassersucht, deren Bande unlösbar sind ...... [42]Zarpanitu .... [43].......... Nabû .... [44]..... der erste von Ísagil ...... [45]...... zur Noth ...... [46]......... von Himmel und Erde mit Aussatz [wie mit einem Kleide] [47]ihn [umkleiden], dass er wie ein Wildesel an [der Aussenseite seiner Stadt lagern muss], [48]..............................

Col. II. [1]Šamaš, der Richter von Himmel und [2]Erde sein Recht und seine Entscheidung [3]nicht entscheiden, Nírgal, der Herr von Kampf und Schlacht, [5]in seiner Schlacht ihn vernichten, [6]Zamama, der mächtigste der Götter, [7]....................,

---

[4]) so für ŠIŠ bei Belser zu lesen. [5]) so? [6]) Belser bietet das Zeichen ap. [7]) oder -din-?

[8] .... šami-í u [9] [írṣitim] .... ḫi[1])-is-su-ma [10] .... u-šab-ši [11] .... [ki-]mu-u ŠÍ-BAR [12] la ši-ri-iš ki-mu-u [13] mî id-ra-na [14] li-šab-ši (ilu) NIN-IB [15] bíl kudurrî ku-dur-ra-šu [16] li-is-suḫ šum-šu zîr-šu pir'-šu [17] u na-an-nab[2])-šu i(-na) pî niši [18] li-ḫal-liḳ apli u [19] [na]-aḳ mî ai u-šar-ši-šu [20] [(ilu) G]u-la bíltu rabî-tu sim-ma [21] la-az-za ina zu-um-ri-šu [22] li-šab-ši-ma a-di-í [23] bal-ṭu dami u šarḳa [kima] mî [24] li-ir-muk ša ...... [25] ki-bi-ra ai .... [26] (ilu) NIN .... ili u šarri [27] a-la-ad a-mí-lu-ti alpî [28] u ... ṣinî ... [29] li-ša-aš-ḫi .... šu [30] a-na da(?)-li- .... šarri-šu [31] a-na ai-bi li-tur-šu [32] i-tur-ma Bu-ru-ša (amílu) MUK [33] a-na lib-bi íḳli ša-a-šu [34] aš-šu paḳ-ri la ra-ši-í [35] ša 7 mu(?) GIŠ-BAR 6 ḲA ki-i 94 [36] [ul]tu šatti 2-KAM NIN-IB-kudûr-uṣur [37] [šar]ri adî šatti 5-KAM Nabû-kîn-apli [38] [šarri] Arad-(ilu) Igi[-bi] .... -ma [39] ...... nu a .... [40] ....

Col. III. [1] ṣa-lam Arad-(ilu) [Igibi] .... [2] ....-ša la .... [3] na-din-an .... [4] ṣa-lam (amíltu) I-bí .... [5] mârat [6] At-rat-taš [7] .... [8] *(vacat)* [9] ..... ultu šatti lu nu(?) Nabû-kîn-apli šarri [10] adî šatti 4-KAM ki-i pi-i Arad-(ilu) Igi-bi ...... [11] rí-'û sîsi ša is-ki ma-ḫir 4 imírî [12] [nu]-šir-ti-šu-nu ultu šattu 5-KAM Nabû-kîn-apli šarri [13] adî šatti 24-KAM Í-AN-NA-AZAG-GAL rí'û rîsi [14] ša is-ki ma-ḫir 1 imír ina šatti ...-KAM [15] Kud-da-ai rí'û sîsi is-ki ma-ḫir [16] 1 imír Kaš-ša-ai mâri-šu rabu-u ša Arad-(ilu) Igi-bi [17] it-ti-šu a-na .... ta-ḫu 1 imír [18] (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî mâri-šu ša-nu[-u] ..... [19] a-na .... [20] nu-šir-ti .... [21] At-rat-taš šattu 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur šarri [22] NA (?) šatti 20-K[AM] Nabû-kîn-apli šarri ..... [23] a-na rí'ût sîsi .... [24] ... ma-an-na ki-i .... [25] 1 KAL-TUR ki-i ..... kaspi ....

---

[1]) Rest von gi? oder zi? [2]) so für Belser's Zeichen ab.

[8]...... von Himmel und [9] [Erde] .... [10]........ machen [11]....... statt Korn [12]........., statt [13] Wasser Thränen (?) [14] machen, Ninib, [15] der Herr der Grenzsteine seinen Grenzstein ausreissen, [16] seinen Namen, seinen Samen, seinen Spross, [17] seine Nachkommenschaft im Munde der Leute [18] austilgen, den Sohn und [19] Wasserspender ihm nicht bewilligen, [20] Gula, die grosse Herrin, ... Gift [21] in seinen Leib [22] thun, dass er, so lange er [23] lebt, Blut und Eiter wie Wasser [24] vergiesse, ... [25] Grab [ihm] nicht [bewilligen] .... [26]........... Gott und König, [27] die Geburt von Sclaven (?), Rindern [28] und ... Schafen ... [29].......... ....., [30] zum ...... seines Königs [31] zum Feind für ihn sich umwenden. [32] Es wandte sich um Buruša*), der .....-Beamte, [33] um mit Bezug auf jenes Feld [34] Rückforderungsklage nicht zuzulassen, [35] welcher (?) 7 .... Maass von 6 Ḳa für 94 (?) [36] vom 2. Jahre des Ninib-kudûr-uṣur, [37] des Königs, bis zum 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, [38] des Königs, Arad-Igibi .... [39]........... [40]............

Col. III. [1] Bild des Arad-Igibi ...... [2]............. [3] Verkäufer .... [4] Bild der Ibí ...., [5] der Tochter [6] von Atrattaš [7]...... [8] *(vacat)* [9]....... vom ....-Jahre (?) des Nabû-kîn-apli, des Königs, [10] bis zum 4. Jahre gemäss dem Munde des Arad-Igibi ....., [11] der Pferdehirt, welcher das Einkommen empfangen hat; 4 Imír (?)**) [12] ihre ......, vom 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, [13] bis zum 24. Jahre ÍANNA-AZAG-GAL, der Pferdehirt, [14] welcher das Einkommen empfangen hat; [16] 1 Imír im .... Jahre [15] hat Kuddai, der Pferdehirt, als Einkommen empfangen; [16] 1 Imír Kaššai, der älteste Sohn des Arad-Igibi [17] von ihm für ....; 1 Imír [18] TUR-BIT-šum-ibnî, sein zweiter Sohn, ... [19]........ ...... [20]............. [21] Atrattaš, im 2. Jahre des Ninib-kudûr-uṣur, des Königs, [22]....(?) dem 20. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, ... [23] zur Pferdehirtenschaft .... [24]........... für .... [25] 1 ..... für .... Silber ....

---

*) cf. Anm. 3 auf S. 83, Anm. *) auf S. 89. **) Wohl die Maassbezeichnung.

[26]1 alpu lib alpî ša rit-ti ki-i ... kaspi [27]..... miš ki-i .... kaspu ....

(fehlen etwa 12 Zeilen)

Col. IV. [1]sa-lam Nabû-kîn-apli [2]šar kiššati(?) [3]šar Babili [4]Zîri-ia mâr Na-zi-(ilu) Marduk [5](amílu)? sukallu (ilu) Su(?)-ka-mu-na-apli-iddin(-nu) [6]mâr Kar-zi-ab[1])-ku NIN-KU mâti [7]Mu-šal-lim-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Marduk [8]paḫat u Sal-man-la-ti-ku ... [9]mâr Nûr-(ilu) ḪAR ša-tam bît u-na-ti [10]iz-za-az-zu la(?) ša kit(?) ma [11](arḫu) Tašritu ûmu 22-KAM šattu 22-KAM [12]Nabû-kîn-apli šar kiššati(?) [13].......... abu-u-a a-na Arad-(ilu) Igi-bi [14]mâr At-rat-taš it-ta-din Nabû-kîn-apli šarru [15]Zîr-ukîn mâr Kar-zi-ab-ku u (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî [16]mâr At-rat-taš a-na ḫur(?)[2])-ša-an iš-pur-ma [17]Zîr-ukîn iz-kam-ma šarru i-na muḫ-ḫi-šu [18]ša (ilu) TUR-BIT-šum-ibni (amílu) šu-....-ta iš-kun-ma [19](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî na-da-na ul i-ši-ma [20]a-na Bu-ru-ša (amílu) MUK ki-a-am iḳ-bi um-ma-a [21]u-ki-í bi-lam-ma bît abi-i-a la a-rat aš-šir(?) [22]Bu-ru-ša a-na íli 704 + 7 kaspi ša a-na šîmi íḳli [23]nad-nu(?) ..... (amílu) âlik-pâni ki-i .... kaspi 1 (amíltu) UŠ-BAR ki-i 60[3]) kaspi [24]alpu lib alpi ša rit-ti ki-i 30 kaspi 1 imíru rabu-u ki-i 20 kaspi [25]..... ḫurâṣi Bu-ru-ša id-din 60[3]) GAB GIŠ-BAR 6 ḲA ki-i 60 kaspi [26]im-ḫur-ma a-na Zîr-ukîn id i-na .... a 1 šiḳli kaspi [27].... ší-bar maḫîrî (mâtu) Akkad (ki) napḫaru 204 kaspî ša ki-i pi-i [28](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî Zîr-ukîn mâr Kar-zi-ab-ku i-na ḳât [29]Bu-ru-ša (amílu) MUK ma-ḫir ku-um 887 kaspî [30]ša i-na ḳât Bu-ru-ša (amílu) MUK u (ilu) Šamaš-nâdin-šum mâri-šu [31]Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš Kaš-ša-ai mâri-šu rabi-i [32](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî mâri-šu kud-din-nu Aḫî-sul-lim mâri-šu šal-ša-ai [33]u Zîr-ukîn mâr Kar-zi-ab-ku ra-šu-u [34]maḫ-ru ap-lu za ku-u ru-gu-um-ma-a lâ i-šu-u [35]ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa míš ul i-rag-gu-mu

---

[1]) Diese Stelle bestätigt Delitzsch's Vorschlag, dem Zeichen lid auch den Lautwerth ab beizulegen. [2]) cf. K. B. III[1] 160 Zeile 38, 4, 14, 17. [3]) Geschrieben KU.

[26] 1 Rind von den (?) Rindern der .... für ..... Silber [27] ...... für .... Silber

(fehlen etwa 12 Zeilen)

Col. IV. [1] Bild des Nabû-kîn-apli, [2] Königs der Heerschaaren(?), [3] Königs von Babylon. [4] Zîria, Sohn des Nazi-Marduk, [5] der Bote, Sukamuna-apli-iddin, [6] der Sohn von Karziabku, der ...-Beamte des Landes, [7] Mušallim-Marduk, Sohn des Arad-Marduk, [8] der Regierungspräsident, und Salman-latiku ..., [9] Sohn des Nûr-HAR, der Verwalter des Geräthhauses, [10] fungirten als Zeugen .... [11] 22. Tašrit, 22. Jahr [12] des Nabû-kîn-apli, des Königs der Heerschaaren (?). [13] »......*), mein Vater, hat an Arad-Igibi, [14] Sohn von Atrattaš, gegeben.« Nabû-kîn-apli, der König, [14] sandte Zîr-ukîn, den Sohn von Karziabku, und TUR-BIT-šum-ibnî, [16] Sohn von Atrattas, nach ḫuršân und [17] Zîr-ukîn ward frei, und der König legte (?) auf ihn [18] des TUR-BIT-šum-ibnî .....-Verpflichtung, und [19] TUR-BIT-šum-ibnî hatte keine Übergabe (?) und [20] sprach zu Buruša, dem ....-Beamten, folgendermaassen: [21] ».... bringe, das Haus meines Vaters ....« [22] Buruša hat auf Conto der 704 (Šeḳel) 7 (x)**) Silber, welche für den Preis des Feldes [23] gegeben waren, 1 ....-Sclaven für ... Silber, 1 Weberin für 60 (Šeḳel) Silber, [24] Rind .... für 30 (Šeḳel) Silber, 1 grossen Esel für 20 (Šeḳel) Silber, [25] ...... Gold Buruša†) gegeben. 60 ... nach dem Maass von 6 Ḳa für 60 (Šeḳel) Silber [26] hat er empfangen und an Zîr-ukîn .....; 1 Šeḳel Silber, [27] ... Korn (nach dem) Kaufpreise von Akkad, Summa 204 (Šeḳel) Silber, welche gemäss dem Munde [28] des TUR-BIT-šum-ibnî Zîr-ukîn, Sohn von Karziabku, aus der Hand [29] des Buruša, des ....-Beamten, empfangen hat, statt 887 (Šeḳel) Silber, [30] welche sind in der Hand des Buruša, des ....-Beamten und des Šamaš-nâdin-šum, seines Sohnes, [31] haben Arad-Igibi, Sohn von Atrattaš, Kaššai, sein ältester Sohn, [32] TUR-BIT-šum-ibnî, sein jüngerer Sohn, Aḫi-sullim, sein dritter Sohn, [33] und Zîr-ukîn, Sohn von Karziabku, der Gläubiger, [34] empfangen, genommen; sie sind quitt, Rückforderungsklage wird nicht sein, [35] sie werden sich nicht umwenden und wider einander nicht klagen.

---

*) Schliesst sich an Col. II_{34}, cf. Anm. dazu. **) Eine Unterabtheilung des Šeḳels anzunehmen. †) wiederholt!

[36]ma-ti-ma i-na arkât ûmî i-na aḫî mârî [37]kîmti nisûtu u sallâti ša bît At-rat-taš [38]ša il-lam-ma i-ḳab-bu-u um-ma-a kaspu [39]ul nadi-in u ra-ša-a ul zak-ki [40]kaspu im-ḫu-ru adî 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [41]i-na ša-a-mí ša-ṭa-ri u ba-ra-mí [42][maḫar] Nin-ib-kudûr-uṣur mâr šarri [43][maḫar] . . . . . -ri-ḫu-ša-ilâni mâr šarri . . . . . mís [44][maḫar] (ilu) TUR-BIT-aḫî-iddin(-na) mâr šarri [45][maḫar] (ilu) TUR-BIT-ša-li-ti mâr Mí-li-ḫa-la [46]. . . . . . . kur-ba(?) i-ruk(?) (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫî [47]. . . . . aḫi-i (amílu) šaḳ (ilu) NIN-IB-nâdin-šum [48]. . . . . -mâr- . . . . -rik šaḳ-šub-bar

Col. V. [1]ša (abnu) narâ an-na-a lu-u a-na nâri i-nam-du [2]lu-u a-na bûri i-as[1])-su-ku lu ina abni ub-ba-[tu] [3]lu-u ina išâti i-ḳal-lu-u lu-u aš-šu ar-r[a-at] [4]i-pal-la-ḫa-ma sak-la la ší-ma-a . . . . [5]u-ša-aš-šu-ma a-šar la a-ma-ri i[-ṭammiru] [6]ilâni ma-la ina (abnu) narâ annâ[2]) šum-šu-n[u zakru] [7]û-mí-šu(?)la ba-laṭ-su iḳ[-bu-u] . . .

Col. VI. [1]i-na šatti 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-[uṣur-šarri] [2]Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš . . . . . [3]. . . . . . mi-tu ša Bu-ru-ša (amílu) MUK . . . . . [4]ša Ilâni-uṣrâ-šu a-na aš-šu-ti i-i[l(?)-ḳi] [5]i-na kišid-ta ša im-ḳut-ma i-ta-[bak-ma] [6]i-na pân (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur šarri . . . . . [7]Bu-ru-ša (amílu) MUK u Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-ra[t-taš] [8]di-na lu-ša(-ad)-bu-bu-ma (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur [9]šarru a-na Arad-(ilu) Igi-bi ki-a-am iḳ-bi [10]um-ma a-lik-ma 7 a-mi-lu-ta a-na Bu-r[u-ša] [11]i-din(?) Arad-(ilu) Igi-bi [7] a-mi-lu-ta na-da-[na] [12]la da(?)-la Bu-ru-ša 7 a[-mi-lu-ta] . . . . [13]i-na ílî buši u-ṭib-u-ma a-na lib-bi a[-mi-lu-ti] [14]im-ru-uḳ(?) i-na ka-nak kam-gi šu-a-tu(?) . . . [15](ilu) Sin-mu-šal-lim mâr Bu-r[u-ša] . . . . . . [16]ša . . . . Am-mí-ín-na (amílu) šaḳ [17](ilu) Kaš-šu-u-kîn-apli mâr Ba-zi (amílu) šak-šub-bar [18](ilu) Kaš-šu-u-šum-iddin mâr Na-zi-(ilu) Marduk [19](amílu) sukallu Í-UL-MAŠ-nâṣir mâr Tu-na-mís-saḫ [20]. . . . . -Nabû

---

[1]) fehlt -na- davor? [2]) so wohl zu lesen für Belser's (abnu) na a; augenscheinlich ist der Steinmetz oft incorrect gewesen.

[36]Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen, [37]Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) von Bît-Atrattaš, [38]wer da aufsteht und sagt: »das Silber [31]ist nicht gegeben und der Gläubiger nicht befriedigt, [40]soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 20% wiedergeben. [41]Mit dem Bezahlen, Schreiben und Siegeln (geschehen) [vor] Ninib-kudûr-uṣur, dem Königssohn, [43][vor] . . . . -riḫu-ša-ilâni, dem Königssohn, ... [44][vor] TUR-BIT-aḫî-iddin, dem Königssohn, [45][vor] TUR-BIT-ša-li-ti, Sohn des Míli-ḫala, [46]. . . . . Kaššû-nâdin-aḫî, [47][dem Sohn des] . . . . -aḫî, dem Obersten, Ninib-nâdin-šum, [48]dem Sohn des . . . . . -mâr- . . . ., dem . . . . . -Obersten (?).

Col. V. [1]Wer diese Stele in den Fluss wirft, [2]oder im Brunnen versenkt, oder mit Steinen vernichtet, [3]oder mit Feuer verbrennt, oder weil er die Flüche [4]fürchtet, einen Thoren, Unverständigen . . . . . . [5]nehmen lässt, dass er sie an einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, [6]die Götter, so viel ihrer in dieser Stele Namen genannt sind, [7]sollen seine Tage als sein Nicht-Leben aussprechen . . . .

Col. VI. [1]Im 2. Jahre des Ninib-kudûr-[uṣur, des Königs], [2]brachte Arad-Igibi*), Sohn von Atrattaš, [3]die . . . . . . des Buruša, des . . . . . -Beamten, [4]welche Ilâni-uṣrâšu zur Frauschaft ge[nommen hatte(?)], [5]mit dem Vermögen, worauf er Anspruch**) hatte, und [6][stellte sie] vor Ninib-kudûr-uṣur, den König; [7]Buruša, der . . . . -Beamte, und Arad-Igibi, der Sohn von Atrattaš [8]liessen um das Recht Klage führen, und Ninib-kudûr-uṣur, [9]der König, sprach zu Arad-Igibi also: [10]»Gehe und 7 Leute an Buruša [11]gieb(?)«. Da Arad-Igibi die 7 Leute zu geben [12]nicht vermochte(?), [gab(?)] Buruša die 7 Leute . . . . [13]über die Habe machten†) sie, und mit Bezug auf die Leute [14]hatte er Anrecht††). Beim Siegeln dieser Tafel [vor] [15]Sin-mušallim, Sohn des Buruša . . . . . . [16]. . . . . Ammínna, dem Obersten, [17]Kaššû-kîn-apli, Sohn von Bazi, dem . . . . -Obersten, [18]Kaššû-šum-iddin, Sohn von Nazi-Marduk, [19]dem Boten, Î-UL-MAŠ-nâṣir, Sohn von Tunamíssaḫ, [20]. . . . ., . . . -Nabû,

---

*) cf. Anm. 3 auf S. 83. **) cf. Keilschriftliche Aktenstücke S. 108. †) O_2 von ṭâbu. ††) cf. Babylonische Verträge sub voce.

[21]mâr Arad-(ilu) Í-a paḫât [22](ilu) MA-udammi-iḳ mâr Nûr-(ilu) Marduk [23]Za-za-ku-la-tí-a(?)-ilu) Marduk [24]......-Nabû šattu 3-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur [25]šarri

---

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin[1]) ist die Urkunde K. B. III[1] 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.[2])

Vorderseite. [1]Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai lip-pal(-pal)[3]) [2]A-kar-(ilu) Nabû TU-bit (ilu) Nabû-aplu-iddin [3]šarra bí-íl-šu u[š-']-id-ma um(-ma)[3]) [4]íḳlu bît abi[-ia al-tí-]ki íl bît abi[-ia] [5]a-na tur-r[i(?)] ...... gi it

Rückseite. [1]šarru it-ta-din u ri-ḫi íḳli bît abî-ia [2]šarru li-ri-man-ni-ma bît abi-ia [3]ana ṣi-i-ti la uṣ-ṣi [4]Nabû-aplu-iddin(na) šarru i-na pu-ni-šu nam-ru-ti [5]Nabu-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai ḫa-diš [6]ip-pa-lis-ma 3 GUR zîru ina KAN-AŠ ištín ammatu rabîtu [7]miṣru ílû šadâ UŠ-SA-DU [8](ilu) Gu-la-zîr-iḳî-ša (amílu) ba'iri [9]miṣru šaplû aḫarra UŠ-SA-DU [10]Ziri-ia apil Nûr-Í-a ša[4]) Nabû-nim-kul [11]mâr A-kar-Nabû i-ša-a-mu [12]pûtu ílû šûta kišâd (nâru) Pu-rat-ti [13]pûtu šaplû iltâna ita (nâru) Ma-ší-í

---

[1]) cf. K. B. I 98_{19} 200_{23}. [2]) London No. 12051; noch unveröffentlicht, nach einem Abklatsch. Neben den beiden Bildern steht: a. ṣa-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) šarri. b. ṣa-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) apil At-na-ai. [3]) vom Schreiber ausgelassen. [4]) So für a des Schreibers

[21]Sohn von Arad-Ía, dem Regierungspräsidenten, [22]MA-udammiḳ, Sohn von Nûr-Marduk, [23]Za-za-ku-la-tía(?)-Marduk, [24][Šohn von] ....-Nabû. 3. Jahr des Ninib-kudûr-uṣur, [25]des Königs.

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin[1]) ist die Urkunde K. B. III[1] 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.[2])

Vorderseite. [1]Nabû-aplu-iddin(na), Sohn des Atnai, Nachkomme [2]des Akar-Nabû, der .....-Beamte appellirte an den Nabû-aplu-iddin, [3]den König, seinen Herrn, folgendermaassen: [4]Das Feld vom Haus meines Vaters habe ich [genommen(?)]; um für das Haus [meines] Vaters [Restitution] [5]zu machen, hat ....

Rückseite. [1]der König gegeben; aber den Rest des Feldes vom Haus meines Vaters [2]möge der König mir bewilligen, da er das Haus meines Vaters [3]zum (vollen) Hinausgehen nicht hatte hinausgehen lassen. [4]Nabû-aplu-iddin, der König, sah mit seinen glänzenden Mienen [5]Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai wohlwollend [6]an und 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa — [7]obere Langseite im Osten anstossend [8]Gula-zîr-iḳîša', dem Fischer, [9]untere Langseite, im Westen anstossend [10]Zîria, Sohn des Nûr-Ía, welches*) Nabû-nim-kul, [11]Sohn des Akar-Nabû gekauft hatte, [12]obere Breitseite, im Süden das Ufer des Euphrat, [13]untere Breitseite, im Norden die Seite des Maší-Kanals,

---

zu lesen. Dann wird der Relativsatz überhaupt falsch an diese Stelle gekommen sein und besser hinter Zeile 15 gehören!

*) siehe Anm. [4]) auf S. 92.

[14]napharu 3 GUR zîri ina KAN-AŠ ištín ammatu rabi-tu [15]u 5 (iṣu) ŠAR-MÍŠ íḳlu bît At-na-ai [16]Nabû-aplu-iddin(na) šar Bâbili [17]Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai arad-su i-ri-mu [18]i-na ka-nak duppi šu-a-tu [19]Bíl-šum-ib-ni apil Raba-a-ša-Marduk[1]) [20](am) ša-kin Ni-ši-in (KI) [21]Aḫu-ír-ba mâr Ḫab-ban (amílu) ka-lu [22]Nírgal-u-šib-ši apil Tam-ma-šat(?)-tar (amílu) sukallu [23]Marduk-tâbik-zîri mâr Tam-ma-šat(?)-tar (amílu) NIN-KU mâti [24]Ír-ba-Marduk apil Arad-Ía (amílu) paḫat [25]iz-za-az-zu Bâbili (arḫu) Nisannu ûmu 20-KAM [26]šattu 20-KAM Nabû-aplu-iddin(na) šar Bâbili [27]kunuk šarri ša šip-ri-í-ti[2])

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und Marduk-šum-iddin.[3])

[1]dup-pi zitti ša Bíl-iddin(na) apil Nabû-zîr-iddin(na) [2](amílu) NIN-KU Dil-bat (KI) a-na Ki-di-ni mâri-šu [3]kud-din-nu i-zu-zu is-ḳu bît (ilu) La-ga-ma-al [4]ur-bu u tí-li-tu ma-la ba-šu-u [5]i-na lib-bi kirru šír taḫ-ši-í šír suni [6]pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-din-nu u-šad-gil [7]4 GUR zîru pi-i šu-ul-pi [8]a-di kirî zaḳ-pi ina ki la(?)[4]) pi [9]UŠ-SA-DU aḫarra ita Nabû-ga-mil mâr (amílu) naggâru [10]UŠ-SA-DU šadâ ita Ír-ba mâr Na-na-šu-ḫi(?)[5]) [11]UŠ-SA-DU iltâna ita (nâru) Pu-rat-ti [12]50 GI ina ḳa-bal-ti mâḫâzi bîtu ip-šu [13]miṣru ílû aḫarra ita sûḳi Kad[6])-ni [14]UŠ-SA-DU bît Bíl-iddin(na) mâr Nabû-zîr-iddin(na) [15]bíl íḳli miṣru šaplû šadâ [16]ita sûḳi (ilu) La-ga-ma-al [17]miṣru[7]) ílû šûta ita sûḳi u bîti [18]Bíl-iddin(na) mâr Nabû-zîr-iddin(na)

---

[1]) cf. zum Namen Peiser, Babyl. Verträge S. 57. [2]) cf. K. B. III[1] S. 183**). [3]) Berliner Museum, V. A. 208, veröffentl. bei Peiser, Keilschriftl. Aktenstücke S. 2 ff. [4]) la für at zu lesen, wie im Wort Lagamal! [5]) das Zeichen ḫi ist besser zu dieser Zeile zu ziehen. [6]) Ge-

[14]Summa 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [15]und 5 . . . . -Bäume, das Feld vom Haus des Atnai, [16]bewilligte Nabû-aplu-iddin, der König von Babylon, [17]dem Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai, seinem Knechte. [18]Beim Siegeln dieser Tafel waren [19]Bíl-šum-ibnî, Sohn des Rabâ-ša-Marduk, [20]der Statthalter von Nišin, [21]Aḫu-írba, Sohn von Ḫabban, der Minister, [22]Nírgal-ušibšî, Sohn von Tamma-šattar(?), der Bote, [23]Marduk-tâbik-zîri, Sohn von Tamma-šattar(?), der ninku des Landes, [24]Írba-Marduk, Sohn des Arad-Ía, der Regierungspräsident, [25]zugegen. Babylon, 20. Nisan, [26]20. Jahr des Nabû-aplu-iddin, Königs von Babylon. [27]Verfügungssiegel des Königs.

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und Marduk-šum-iddin.[3])

[1]Tafel über den (Mit)besitz, welchen Bíl-iddin, Sohn des Nabû-zîr-iddin, [2]der Bürgermeister von Dilbat, dem Kidini, seinem [3]jüngeren Sohne, zugetheilt hat: das Einkommen(srecht) des Lagamal-Tempels, [4](und zwar) Eingangsabgabe und Auflage, so viel es ist, [5]darinnen ein Schafbock, Hammelfleisch, Schenkelfleisch, [6]hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. [7]4 Gur Saatfeld (und zwar) Weide [8]sammt dem Hain, bestanden mit . . . . ., [9]anstossend im Westen die Seite des Nabû-gâmil, des Sohns vom Zimmermann, [10]anstossend im Osten die Seite des Írba, Sohns vom Nana-šu-ḫi(?), [11]anstossend im Norden die Seite des Euphrat; [12](ferner) 50 Ruthen inmitten der Stadt, gebautes Haus*), [13]obere Langseite, im Westen die Seite der Strasse Ḳadni, [14]anstossend das Haus des Bíl-iddin, Sohns des Nabû-zîr-iddin, [15]des Herrn des Grundstücks, untere Langseite, im Osten [16]die Seite der Lagamalstrasse, [17]obere Langseite**), im Süden die Seite der Strasse und das Grundstück [18]des Bíl-iddin, Sohns des Nabû-zîr-iddin,

---

schrieben mit dem Zeichen šu; aber cf. Keilschr. Aktenst. S. $22_{7,\ 15}$.
[7]) man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK.

*) oder Baugrundstück! **) man erwartet Breitseite.

[19]misru[1]) šaplû iltâna ita bit Nabû-u-šib-ši [20]mâr Nabû-zir-iddin(na) [21]pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-din-nu u-šad-gil [22]pân Bíl-ípu-uš Rammân-šum-íriš [23]Mu-šal-li-mu mâr Sin- [24]aplu-iddin(na) [25]It-tab-ši mâr Nabû- .... [26]TU (ilu) La-ga-ma-al [27]Bíl-ír-ba mâr Ku-ri-gal-zu [28]u (amílu) dup-sar ša-ṭir duppi[2]) Ba-ni-ia [29]mâr Kan-dar-u[3])-ši Dil-bat (KI) [30](arḫu) Šabaṭu ûmu 22-KAN šattu 28 Nabû-aplu-iddin(na) [31]šar Babili [32]dup-pi íḳli ša Ki-di-ni mâr Nabû-zir-iddin(na) [33](amílu) TU-bit (ilu) La-ga-ma-al ina ḳâtâ [34]Iddin(na)-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU im-daḫ-ḫu-ru [35]1 (PI) 24 (ḲA) zîri íḳli gišimmari zaḳ-pu [36]u 1 GUR 3[4]) (PI) 12 ḲA pi-i šu-ul-pi [37]napḫaru 2 GUR ziru ša ina ḳâtâ Iddin(na)-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU [38]ki-i 1 ma(-na) 5/6 kaspi maḫ-ru [39]UŠ-SA-DU aḫarra ita ši-ḫi[5]) ša (ilu) IB [40]UŠ-SA-DU šadâ ita La(?)[6])-ri-i(?) [41]UŠ-SA-DU šûta ita Mu-šib-ša apil (amílu) ḫa-za-an-na[7]) [42]UŠ-SA-DU iltâna ita Mu-ra-nu mâr Ší-kib-si-bar-UT-NU[8]) [43]ma-ti-ma i-na (ar)-kat û-ma i-na aḫi mâri [44]kîmti ni-su-ta u sa-la-ti [45]ša bît A-ša-ri-du ša íllam[9])-ma i-gab-bu-u [46]um-ma íḳlu ul na-din u kaspu ul ma-ḫir [47]i-gab-bu-u kaspa im-ḫu-ru a-di 12-TA-A-AN [48]i-ta-nap-pal i-na ka-nak duppi ša[10])-ti[11]) [49]pân Bíl-iddin mâr Nabû-zir-iddin(na) (amílu) NIN-KU Dil-bat (KI) [50]pân Bíl-aplu[12]) mâr Šamaš-íriš [51]pân Nabû-aḫi-ípuš mâr A-šab-šu [52]u (amílu) dup-sar ša-ṭir duppi Iddin(na)-aplu mâr (amílu) šangû Marduk [53](arḫu) Kisilimu ûmu 21-KAM šattu 11-KAM Marduk-šum-iddin šar Babili [54]ṣu-pur Iddin(na)-apli mâr Šâpi-ik-UT-NU [55]kima kunuki-šu.

---

[1]) man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK. [2]) geschrieben: aban duppi = kunuku. [3]) oder -šam-! [4]) so, nicht 4, nach der Zusammenrechnung! [5]) ist pâpâ-ḫi zu lesen. [6]) so für At! [7]) so wohl für ḫa-za (ilu) Šamši zu lesen! [8]) Eher nu als bí! [9]) geschrieben KU-DU-ma; cf. zur Lesung S. 80 Col. II, 7. [10]) geschrieben mit dem grossen

[19]untere Langseite*) im Norden die Seite des Hauses des Nabû-ušibšî, [20]Sohns des Nabû-zîr-iddin, [21]hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. [22](Geschehen) vor Bíl-ípuš, Rammân-šum-íríš, [23]Mušallimu, Sohn des Sin- [24]aplu-iddin, [25]Ittabšî, Sohn des Nabû- . . . . , [26]des . . . . . -Lagamal-beamten, [27]Bíl-írba, Sohn des Kurigalzu, und dem Schreiber, [28]der die Tafel geschrieben hat, Bania, [29]Sohn des Kandaruši**). Dilbat, [30]22. Šabaṭ, 28. Jahr des Nabû-aplu-iddin, [31]Königs von Babylon. [32]Tafel über das Feld, welches Kidini, der Sohn des Nabû-zîr-iddin, [33]der . . . . -Beamte des Lagamaltempels aus der Hand [34]des Iddin-aplu, Sohns des Šâpik-UT-NU, gekauft hat: [35]1 Pi 24 Ḳa Saatfeld, Grundstück, mit Dattelpalmen bestanden, [36]und 1 Gur 3 Pi 12 Ḳa Weide, [37]Summa 2 Gur Saatfeld, das aus der Hand des Iddin-aplu, Sohn des Šâpik-UT-NU, [38]für $1^5/_6$ Mine Geld gekauft ist, [39]anstossend im Westen die Seite des IB-Heiligthums (?)†), [40]anstossend im Osten die Seite des Larî (?), [41]anstossend im Süden die Seite des Mušibša, Sohns vom Präfecten, [42]anstossend im Norden die Seite des Muranu, Sohns vom Síkibsi-bar-UT-NU. [43]Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen, [44]Verwandten männlicher oder weiblicher Linie (?) [44]vom Haus des Ašaridu, wer da aufsteht und sagt: [46]»das Feld ist nicht gegeben«, oder »das Geld ist nicht empfangen« [47]sagt, soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 20 % [48]zurückgeben. Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) [49]vor Bíl-iddin, Sohn des Nabû-zîr-iddin, dem Bürgermeister von Dilbat, [50]vor Bíl-aplu, Sohn des Šamaš-íríš, [51]vor Nabû-aḫi-ípuš, Sohn des Ašabšu, [52]und dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, Iddin-aplu, Sohns vom Marduk-Priester. [53]21. Kisilimu, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin, Königs von Babylon. [54]Der Nagel des Iddin-aplu, Sohns des Šâpik-UT-NU, [55]gleich seinem Siegel.

Zeichen für u (und). [11]) schräg auf dem Rand. [12]) Wohl Abkürzung.

*) man erwartet Breitseite. **) oder Kandar-Šamši? †) oder des Besitzes (?) des Ib?

IV.[1])

Unbestimmtes Datum.[2])

[1]ṣal-mu (ilu) Rammân-iṭír (amílu) nâš paṭri (ilu) Marduk [2]um-mad[3]) (ilu) Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Nírgal [3]pa-liḫ (ilu) Nabû u (ilu) Marduk ka-lab[4]) [4]šarri bíli-šu Marduk-balâṭ-su-iḳ-bi [5]maru-šu rabu-u ípuš-ma [6]a-na ṣa-at ûmî [7]a-na zîri-šu u pir'i-šu [8]u-kin [9]man-nu arku-u [10]ša ṣalmu [11]u narâ [12]an-na-a [13]ub-ba-tu [14]lu-u i-na [15]ši-pir ni-kil-tu u-ḫal-la-ḳu [16](ilu) Marduk bílu rabu-u iz-zi-iš [17]lik-kil-mí-šu-ma šum-šu u zîr-šu [19]lu-ḫal-liḳ (ilu) Nabû dup-sar gim-ri [19]duppâni[5]) ûmí-šu rûḳûti KIL-DA [20]na-ṣir-šu la-li-í balâṭi liš-bí

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.[6])

I.[7])

[1]Rammân-nirâri šar Ašur PA-LUM [2]mâr Šam-ši-Rammân šar Ašur PA-LUM [3]mâr Šulmânu(ma-nu)-ašaridu šar Ašur PA-LUM-MA.

Rückseite. . . . .
(x +) [1]ri-iḫ-z[u](?) . . . . [2]u Bíl[8])-(mâḫâzu) . . . .
. . . . . . [3]ištu šarri mâr šarri . . . .

---

[1]) British Mus. Veröffentlicht von Pognon, journ. asiat. 1883 S. 412 ff., Strong J. R. S. A. 1892. [2]) Neubabylonische Schrift, könnte ev. auch in die Abtheilung VIII gehören! [3]) Form wie ḳurrâdu? Auch um-mat wäre möglich, aber scheint mir weniger gut. [4]) Strong transscribirt ka-rib. [5]) geschrieben DUP(?)-MÍ. Strong liest mínûti. [6]) cf. K. B. I 188 ff. [7]) British Museum, K. 310; cf. Oppert, Doc. jur. S. 245 ff., Br. Meissner in Beitr. zur Assyriol.

IV.[1])

Unbestimmtes Datum.[2])

[1]Das Bild des Rammân-iṭir, des Dolchträgers des Marduk, [2]des ...... des Sin, Šamaš und Nirgal, [3]Verehrers des Nabû und Marduk, des ergebenen Dieners [4]des Königs, seines Herrn, hat Marduk-balâṭsu-iḳbî, [5]sein ältester Sohn, gemacht und [6]für ewige Zeiten, [7]für seinen Samen und seine Nachkommenschaft [8]aufgestellt. [9]Irgend ein späterer, [10]der (dies) Bild [11–12]und diese Stele [13]vernichtet, [14]oder in [15]schlauer Weise bei Seite bringt, [16]den möge Marduk, der grosse Herr, gewaltig [17]treffen und seinen Namen und seinen Samen [18]vernichten, Nabû, der Schreiber der Gesammtheit(?) [19]der Tafeln seine fernen Tage verkürzen*); [20]wer es (aber) bewahrt, der möge Fülle des Lebens geniessen.

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.[6])

I.[7])

[1]Rammân-nirâri, König von Assyrien, ..., [2]Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien, ..., [3]Sohn des Šalmânu-ašaridu, Königs von Assyrien, ...

Rückseite. ....

(x +) [1]...................... [2]und Bíl-(mâḫâzu) ....

[3]vom Könige, dem Sohn des Königs, ... [hat]

II 571. [8]) Meissner ana bíl âli; ich vermuthe, dass hier der Name des Mannes gestanden hat, dem durch die Urkunde ein Gnadenbeweis zu Theil wurde, also etwa: Bíl-(mâḫâzu) [Ḫarrân-bíl-uṣur] oder ähnlich.

*) Das Ideogramm wird wohl als likarrî aufzulösen sein, cf. Z. A. III 73 f.

[4]a-na ina[1]) pân ilâni .... [5]a-na ṭâbti da-mí-iḳ-ti a-na arkât û[-mí] ..... [6]nîš[2]) Ašur-Ša-maš u .... [7]Iš-tar aš-šu-ri-tí Rammân Nírgal [8]Ninib u Igi-bi napḫar ilâni an-nu-tí rabûti [9]ša Ašur rubu-u arku-u pi-i dan-ni-tí [10]šu-a-tu la u-šam-sak [11](arḫu) Ṭíbitu ûm 26-KAM lim-mu Mu-šal-lim-Ninib.

II.[3])

[1][Rammân-nirâri šar Ašur] PA-LUM [2][mâr Šamši Rammân šar Ašur] PA-LUM [3][mâr Šulmânu]-ašaridu PA-LUM-MA ....
....

Rückseite. (x +) [1]..... ûmu 22-KAM [2][limmu Ba-l]a-ṭu [3]............. ni bi(?)

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.[4])[5])

[1]ṣu-pur Za-bu-damḳu [2]ṣu-pur Ab-zi-i [3]ṣu-pur Írba-Ašur [4]ṣu-pur Šamaš-šal-lim [5]ṣu-pur Šamaš-âlik-pâni [6]napḫaru 5 nišî bíl at-ri [7]bîtu 9 ḲA at-ru i-na (mâḫâzu) Du-ʾ-u-a [8]kimmatu Rammân-rîma-a-ni [9]kimmatu (amílu) ša[6]) íli bîti [10]u-piš-ma Ašur-šal[6]) ..... [11]at-ru itti[7]) (iṣu) ..... [ultu pân nišî] [12]šu-nu-ti ina li[bbi] ... [13]ina ištín ma-na ša (mâḫâzu) ..... [14]il-ḳi kas-pu [gamur] [15]ta-din at-ru šu-a-[tu] [16]za-ar-pat la-ḳi[-at] [17]man-nu ša ur-kiš ...... [18]ša istu Ašur-šal[6])-...... [19]di-nu dabâbu ub[-ta-ʾ-u-ni] [20]1 ma-na kaspi idda-an [21]pân Ašur-šal-lim-aḫî [22]ša (mâḫâzu) Du-[ʾ-u-a] [23]pân Ša-(ilu) ......-ni [24]pân Tak-lak-a-na-bíli-ia [25](amílu) ša íli bîti ša Nâdin-(ilu) Malik [26]pân Su-ḫi-ra [27]pân Arba-ila-ai [28]pân Mu-šal-lim-Ninib [29]pân Ša-u-la-a-nu [30](amílu) a-ba ṣa-bit dup-pi [31](arḫu) Airu ûmu 4-KAM [32]lim-mu Sin-šal(-lim[8])-a-ni [33](amílu) ša-kin (mâtu) Ra-ṣa-pi

---

[1]) Meissner a-na-aš-ši. Aber die erste Person des Verbs wird hier kaum zu erwarten sein. [2]) geschrieben MU. [3]) British Museum, K. 2829. [4]) cf. K. B. I, 212. [5]) K. 326, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 150 ff. [6]) so nach meiner Collation.

[4]vor den Göttern ...... [5]zu einer segensvollen Stiftung für die künftigen Zeiten .... [gemacht (?)]. [6]Anrufung des Ašur, Šamaš und ....., [7]der assyrischen Ištar, des Rammân, Nirgal, [8]Ninib und der Igibi, der Gesammtheit dieser grossen Götter [9]von Ašur. Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde [10]nicht in Vergessenheit kommen lassen. [11]26. Ṭíbit, Eponymat des Mušallim-Ninib*).

II.[3])

[1][Rammân-nirâri, König von Assyrien,] ......, [2][Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien,] ......, [3][Sohn des Šulmânu]-ašaridu**), ...

Rückseite. (x +) [1]....... 22. Tag, [2][Eponymat des Bal]aṭu†), [3]............

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.[4])[5])

[1]Nagelzeichen des Zabu-damḳu, [2]Nagelzeichen des Abzî, [3]Nagelzeichen des Írba-Ašur, [4]Nagelzeichen des Šamaš-šallim, [5]Nagelzeichen des Šamaš-ûlik-pâni, [6]Summa 5 Leute, Herren des ....-Grundstücks. [7]Über das Grundstück von 9 Ḳa, ..., in Du'ûa —, [8]Grenze Rammân-rîmâni, [9]Grenze der Hausmeister, — [10]hat abgeschlossen Ašur-šal ......, [11]das ....-Grundstück mit ....-Bäumen hat er [von] diesen [Leuten] [12]für ...... [Minen,] [13]gerechnet auf 1 Mine von der Stadt ....., [14]genommen. Das Geld ist vollständig [15]gegeben, jenes ....-Grundstück [16]als bezahlt genommen. [17]Wer immer späterhin ......, [18]wer da wider Ašur-šal .... [19]Process und Klagen anhängig macht, [20]soll 1 Mine Geld geben. [21](Geschehen vor) Ašur-šallim-aḫî [22]von Du'ûa, [23]vor Ša-(ilu) ....-ni, [24]vor Taklakana-bília, [25]dem Hausmeister des Nâdin-Malik, [26]von Suḫiru, [27]vor Arbailai, [28]vor Mušallim-Ninib, [29]vor Šaulânu, [30]dem Secretär, welcher die Urkunde verfasst hat. [31]4. Airu, [32]Eponymat des Sin-šallimâni††), [33]des Statthalters von Raṣapi.

---

[7]) geschrieben TA. [8]) ausgelassen vom Schreiber.

*) = Eponym des Jahres 793. **) Fehlt šar Ašur! †) = Eponym des Jahres 787. ††) = Eponym des Jahres 747.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.[1])

I.[2])

[1](ilu) Marduk bílu rabû šar ilâni ta-mí-iḫ kippat[3]) šami-í u írṣi-tim [2]mu-ší-šib âlâni mu-kin ma-ḫa-zi pa-ḳid íš-rit ilâni kâlišina [3](ilu) Nabû dup-sar ilâni ṣa-bit ḳân duppi ílli na-ši dup ši-mat ilâni [4]a-ší-ir (ilu) Igigi u (ilu) Anunnaki[4]) mu-ta-bal[5]) šip-ti ḳa-iš balâṭi [5](ilu) Šamaš nûr mâtâti dain kiššat âlâni ṣâlil kib-ra-a-ti [6](ilu) Sin (ilu) nanna-ri šamí u írṣiti na-ši karnî ṣîrûti ša lit-bu-šu nam-ri-ri [7](ilu) Ninni kakkabâni na-mir-tu (ilu) In-nin-na ša ṭâb saḫâru[6])-šu ma-ḫi-rat su-pi-í [8]ilâni rabûti a-na siḫirti[6])-šu-nu ší-mu-u taṣ-li-ti-šu ri-ṣi-šu bílî-šu [9]Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur (amílu) nâgir íkalli ša Tukul-ti-apil-í-šar šar (mâtu) Ašur pa-liḫ ilâni rabûti [10]u-ma-'-ru-in-ni-ma bílî giš-ru-ti ina ki-bit-ti-šu-nu ṣir-ti u an-ni-šu-nu ki-ni [11](mâḫâzu) Kul-ba-ri ina na-mí-í aṣ-bat ultu ušši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu lu-u u-šak-lil [12]í-kur ípu-uš-ma parak ilâni rabûti ina lib-bi atta-di [13]tim-mí-ín-šu kîma ša-pik šadi-í u-šar-šid u-kin ušši-šu a-na du-ur da-riš [14](mâḫâzu) Dûr-Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur ina pî niši šum-šu ab-bi-ma u-ší-šir ḫarrân-šu [15](abnu) narâ aš-ṭur-ma (ṣa)-lam ilâni ina muḫ-ḫi ab-ni ina šu-bat ilu-u-ti ul-ziz [16]iṣku nindabi tar-rin-ni a-na ilâni šu-nu-ti u-kin da-riš [17]man-nu arku-u ša Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Nírgal u (ilu) Rammân ana damiḳ-tim šum-šu i-nam-bu-u u-ma-'-ru mâta

---

[1]) cf. K. B. II 2 ff. [2]) Stele, stammend aus Tel-Abta, am Ufer des Thelthar (Kiepert, Nouvelle carte générale des provinces asiatiques de l'Empire Ottoman 1884, giebt Tharthar) bei El-Hadhra. Jetzt im Museum von Constantinopel. Veröffentlicht mit Transscription und Übersetzung von Scheil im Recueil de trav. rél. à l'arch. égypt. et assyr. XVI. (1894). [3]) geschrieben GAM, cf. II Rawl. 44 e f 26, IV Rawl.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.[1])

I.[2])

[1]Marduk, der grosse Herr, der König der Götter, der die Zugstricke von Himmel und Erde hält, [2]Wohnplätze besiedelt, Städte gründet, alle Heiligthümer der Götter wahrt, [3]Nabû, der Schreiber der Götter, der das glänzende Schreibrohr fasst (und) die Schicksalstafel der Götter trägt, [4]beaufsichtigt die Igigi und Anunnaki, die Beschwörung leitet, Leben verleiht, [5]Šamaš, das Licht der Länder, der Richter der Gesammtheit der Wohnplätze, der die Weltgegenden beschattet, [6]Sin, die Leuchte Himmels und der Erde, der die erhabenen Hörner trägt, gekleidet in Glanz, [7]Ninni der Sterne, die glänzende, Inninna, der sich zuzuwenden gut ist, die die Gebete annimmt, [8]die grossen Götter nach ihrer Gesammtheit, welche hören sein Flehen, seine Helfer, seine Herren, [9]haben mich, Bîl-ḫarrân-bîl-uṣur*), den Hofmarschall(?) des Tukulti-apil-Îšarra, des Königs von Assyrien, [10]den Verehrer der grossen Götter, angetrieben, und die gewaltigen Herren — auf ihr erhaben Geheiss und treue Gnade [11]gründete ich Kulbari (neu), das verödet lag; von seinem Grunde bis zu seinem Dache vollendete ich (es), [12]baute einen Tempel und gründete darinnen ein Gemach der grossen Götter. [13]Sein Fundament hatte ich gleich einem Bergwall gefügt, seinen Grund gelegt für alle Ewigkeit. [14]Dûr-Bîl-ḫarrân-bîl-uṣur im Munde der Leute nannte ich ihren Namen und ebnete den Weg zu ihr. [15]Eine Stele beschrieb ich, brachte darauf das Bild der Götter an, im Wohnsitz der Gottheit stellte ich sie auf. [16]Einkommen, Opfer, Mahlzeiten setzte ich fest für diese Götter ewiglich. [17]Wer immer als ein späterer, dessen Namen Ašur, Šamaš, Nirgal und Rammân zum Heile nennen, so dass er das Land regiert,

---

22, b 9. [4]) so Scheil; geschrieben (an) LXX. [5]) Scheil mu-ta-din kur-mí-ti. Ich vermuthe, dass die von ihm wiedergegebenen Zeichen din und kur zu bal zusammenzufassen sind. [6]) Scheil gabbi; aber an beiden Stellen ist eine Form von saḫâru zu erwarten; daher wird das Zeichen nicht GAB, sondern NIGIN sein.

*) = dem Eponym vom Jahre 741.

[18]an-ḫu-ut mâḫâzi í-kur šu-a-tu u-diš isḳi nindabi ša ilâni šu-nu-ti la ta[1])-ba-ṭi-il [19]ša mâḫâzi ša-a-šu za-ku-su aš-kun ŠÍ nu-sa-ḫi-šu la in-na-su-ḫu ŠÍ in-nu-šu la iš-šab-ba-aš [20]mî-šu a-na bu-tuḳ-ti ša-ni-tim-ma la i-bat-taḳ mi-iṣ-ru ku-dur la í-ni [21]ṣi-bit alpi[2]) u ṣíni(?)[3]) la i-ṣab-bat niši a-šib lib-bi-šu il-ki [22]dup-šik-ki la im-di man-ma ša-nu-um-ma ana muḫ-ḫi-šu-nu la uš[4])-ta-ṣa-ma [23]la í-pu-uš[4]) ri-du-su-nu u (abnu) narâ ul-tu ašri-šu la ta-da-ki [24]ina aš-ri ša-nim-ma la ta-ša-kan a-na bît a-na-ki la tušírib la tuḫappî[5]) [25]ina ípiri la ta-kat-tam ina mí la tana-di ina iddî la tupaššiš(?) ina išâti la taḳalû [26]musarâ la ta-pa-šiṭ ilâni ša ina (abnu) narî iṣir[6])-tu šum-šu-nu šaṭ-ru [27]ina ša-aš-mí ḳabli u ta-ḫa-zu di-ḫu šib-ṭi lipit Dibbara mu-ta-ni [28]í-ma ḳâtâ-ka taššu-u i-ší-mu-u ik-ri-bi-ka illi-ku riṣu[7])-u-ka [29]mu-na-ki-ir šiṭ-ri-ia u šumi-ia Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Dibbara (ilu) Míru [30]ilâni rabûti adî ul-li la ba-ší-í ai iraš-šu ri-í-mu

II.[8])

[1]ku-um kunukî-šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-kun-nu [2]ṣu-pur Nabû-ašaridu ṣu-pur Mu-šallim-Ašur . . . . [3]ṣu-pur Ašur-mâtu-utaḳḳi[9])-in ṣu-pur Nabû- . . . . . [4]napḫaru 4 mâr (mâtu) I-tu-ʾ-ai bíl íḳli . . . 14 imír íḳli ina ma-aṣ-ṣa-ru-ti [6]. . . . at-ru kirû ina libbi (mâ-ḫâzu) Ḳabal-ḫurâṣi . . . [7][u-p]iš-ma Šum-lîšir(?) (amílu) mu-ra-ki-s[u]

---

[1]) verschrieben für tu-? [2] Scheil bietet zwischen GUD und MÍŠ noch ein U! [3]) so Scheil, geschrieben DÍ-SUN. [4]) Das von Scheil wiedergegebene uš sieht merkwürdig aus, da es statt des letzten, senkrechten Keils einen Winkelhaken bietet. [5]) geschrieben GAZ, cf. S[b] 208 IV Rawl. 16 No. 1, 61. [6]) so Scheil; geschrieben ḪAR-tu. Ich vermuthe einen Fehler für šu-a-tu oder ähnlich, wie sonst in diesem Zusammenhange. Auch passt šaṭru nicht besonders zu iṣirtu. [7] so

[18]erneuerte, diese Stadt und diesen Tempel, so sie verfallen sind, Einkommen und Opfer für diese Götter mögest du nicht abschaffen*) —; [19]dieser Stadt Rechtsstellung habe ich gemacht: ihre Korn- . . . . . -abgabe soll nicht geheischt, ihre Korn- . . . . . - steuer nicht eingetrieben werden, [20]sein Wasser soll man nicht zu einer andern Leitung durchleiten, Grenze und Grenzstein nicht ungiltig machen, [21]Gefäll von Rindern und Schafen nicht nehmen, den Leuten, die sie bewohnen, Leistung [22]und Frohnde nicht auferlegen, irgend einen anderen über sie nicht heraustreten lassen, [23]so dass er nicht Herrschaft über sie ausübt —**), und die Stele mögest du von ihrem Platze nicht umstürzen, [24]an einem anderen Platze nicht aufstellen, in den Keller(?) nicht hineinbringen, noch zerschlagen, [25]noch in der Erde vergraben, noch ins Wasser werfen, noch mit Asphalt überstreichen, noch mit Feuer verbrennen, [26]noch die Schrift verlöschen, dann werden die Götter, deren Namenszug†) auf der Stele geschrieben ist, [27]in Kampf, Gefecht und Schlacht, Siechthum, Plage, Seuche, Pest, [28]wann du deine Hände erhebst, deine Gebete erhören und dir zu Hilfe kommen. [29]Dem (aber), der meine Schrift und meinen Namen ändert, sollen Ašur, Šamaš, Dibbara und Mîru, [30]die grossen Götter, bis zum letzten Augenblick nicht Gnade gewähren.

II.[8])

[1]Statt ihrer Siegel haben sie ihr Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Nabû-ašaridu, Nagelzeichen des Mušallim-Ašur . . . . ., [3]Nagelzeichen des Ašur-mâtu-utaḳḳin, Nagelzeichen des Nabû- . . . ., [4]Summa von 4 Söhnen des Itu'äers, der Herren der Felder . . . . [5]Über das Grundstück von 14 Imîr Feld, das in Bewachung ist, [6]. . . . -Grundstück, Hain, in Ḳabal-ḫurâṣi [7]hat abgeschlossen Šum-lišir, der . . . . . -Beamte.

Scheil; geschrieben ID-DAḪ(?). [8]) British Museum, Rm 2, 19. [9]) Geschrieben -LAL-.

*) so, wenn ein Irrthum für tubâtil resp. tubaṭṭil angenommen werden darf. Oder ist isku nindabu Subject zu tabaṭil (3. pers. f. des Ḳal)? **) dieser ganze Passus ist hier zwischengeschoben; er hätte besser nach Z. 14 Platz gefunden. †) Nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transscription wäre zu übersetzen: deren Namen auf dieser Stele.

[8] [ana libbi ..... ma]-na írì ištu pân amílì [šuatunu] [9] [bílì í]klì il-ḳi kas-pu gam-mur [10] [tadin] [íklu šu]-a-tu [1]) za-rip la-ak[-ḳi] ...... [11] [tuaru] dabâbu la-aš[-šu man-nu] [12] [ša urkiš] ina ma-ti[-ma] .... [13] [lu niši šunu]-ti lu-u mâr[î-šunu] ....
....
.... (x +) [14] ...... amílu .... [15] .....-aplu mâr Ša-(ilu) .... [16] ....-a mâr Bíl- .... [17] ....-nâ'id mâr Ḫa-nu-bu [18] [pân] Gi-...-ai mâr Bíl- ..... [19] pân Ninib- ..... mâr Babi[lai] [20] pân Su-si-ia [(mâḫâzu)] Ḳabal-ḫuiâṣi ša bîti (amílu) ... [21] pân (ilu) MA-zu .... [mâr] Su-si-ia (dito-Zeichen) [22] pân Írba-aḫî (mâḫâzu) Ḳabal-ḫurâṣî [23] pân Ur-du pân La-tu-ba-ša-ni-ilu [24] (amílu) UŠ-BAR ša bîti (amílu) sukalli [25] (arḫu) Kisilimu ûmu 26-KAM lim-mu Bíl-dana-an [26] (amílu) ša-kin (mâḫâzu) Kal-ḫi ina šani-í pu-ri-šu [27] pân Išid-Nabû ṣa-bit dan-ni-ti

III.[2])

.... (x +) [1] ..... [al]pî bîtâti ...... [2] .... [Tukulti]-apil-í-šar-r[a šar (mâtu) Ašur] .... [3] .... ki-ma a-na .... [4] ..... [íkl]î kirî .... [5] ..... sa bu na ..... [6] ..... in[3])-nu-ši-na ..... [7] ... [niš] (ilu) Ašur (ilu) Rammân .... [8] ... [(ilu)] Iš-tar .... [9] ... [rubu]-u arku-u ša pi-i dan-ni[-ti šuatu] ...... [10] .... ûmu 6-KAM lim-mu Bíl [-ludâri] [11] [(amílu) ša]-kin (mâḫâzu) Til[-í]

IV.[4])

[1] ṣu-pur Sin-nâ'id bíl amíli [2] Aḫu-u-si .....[5]) arda-šu [3] u-piš-ma ....
(x +) [4] pân .... [5] (arḫu) Simanu ûmu 3(?)-KAM [6] lim-mí Lip-ḫur-ilu [7] (amílu) ša-kin (matu) Kir-ru-ri

---

[1]) so wohl für la, das meine Abschrift bietet, zu lesen. [2]) British Museum, Rm 194. [3]) davor ŠÍ zu ergänzen? [4]) British Museum Rm 187. [5]) scheint nichts zu fehlen.

*) = Eponym des Jahres 734. Er war 744 zum ersten Mal Eponym. **) Durch diese Stelle wird Salmanasser II Obelisk Zeile 174 verständlich. Dort (cf. K. B. I. 148) wird nun wohl pu-u ... zu pûri, resp. bûri, zu ergänzen sein; ich übersetze nunmehr: Im

[8]Für ..... Minen Bronce hat er es von [diesen] Leuten, [9]den Herren der Felder, genommen. Das Geld ist vollständig [10][gegeben, je]nes [Feld] bezahlt, genommen worden. [11]Umwenden, Processiren wird nicht sein. [Wer immer [12]späterhin] irgend ein mal, [13][seien es jene Leute] oder ihre Söhne ....

....

... (x +) [14][vor] ....

[15][vor] ...-aplu, Sohn des Ša-(ilu) ...., [16][vor] ...-a, Sohn des Bíl-...., [17][vor] ...-nâ'id, Sohn des Ḫanubu, [18][vor] Gi.....ai, Sohn des Bíl-..., [19]vor Ninib-....., Sohn des Babilai, [20]vor Susîa aus Ḳabal-ḫurâṣi vom Haus des ...., [21]vor (ilu) MA-....., Sohn des Susîa, dito, [22]vor Írba-aḫî aus Ḳabal-ḫurâṣî, [23]vor Urdu, vor La-tubašani-ilu, [24]dem Weber vom Hause des Boten. [25]26. Kisilimu, Eponymat des Bíl-danan*), [26]des Statthalters von Kalḫi, in seiner zweiten Amtszeit**). [27]Vor Išid-Nabû, der die Urkunde verfertigt hat.

III.[2])

.... (x +) [1].... Rinder, Häuser ...... [2]Tukulti-apil-Íšarr[a, König von Assyrien] ..... [3]..... gleichwie zu ...... [4]..... Felder, Haine ..... [5]........... [6]............. .... [7]... [Anrufung] Ašur's, Rammân's ..... [8].... Ištar's ..... [9]Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde .... [10].... 6. ....., Eponymat des Bíl[-ludâri]†), [11]des Statthalters von Tilí.

IV.[4])

[1]Nagelzeichen des Sin-nâ'id, Herrn des Sclaven. [2]Über Aḫu-usi ...., seinen Sclaven, [3]hat abgeschlossen .... (x +) [4]vor .... [5]3. Siman, [6]Eponymat des Lipḫur-ilu††), [7]des Statthalters von Kirruri.

---

31. meiner Regierungsjahre lief ich zum zweiten Male den pûru-Lauf Ašurs und Rammâns. Augenscheinlich war das die Ceremonie, durch deren Vollzug das Eponymat feierlich übernommen wurde. Ich enthalte mich hier aller weiteren Schlüsse. †) = Eponym des Jahres 730. ††) = Eponym des Jahres 729. In dem Eponymcanon Nap-ḫar-ilu geschrieben!

Aus der Zeit Salmanassar's IV.[1] [2])

[1]ku-um kunuki[-šu ṣu]-pur-[šu] iškun [2]ṣu-pur At- . . . . [3]ṣu-pur Ad-gul- . . . . . . [4]. . . . . 3 imír íḳli . . . . . . [5]. . . . . . -um-mí ša (mâḫâzu) Kur-ma . . . . . [6]. . . . . íḳlu (mâḫâzu) Ša-ba-an . . . . . . [7]. . . . . íḳlu ša Lam- . . . .
. . . .
(x +) [8]. . . . úmu 22-KAM lim-mu [9]Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) [Ašur]

Aus der Zeit Sargon's.[3])

I.[4])

[1]ku-um [kunuki-šu ṣ]u-pur-šu iš-kun [2]ṣu-pur . . . . . -id-ri bíl íḳli tadâ-ni [3]bîtu 3 imír íḳli ḳa-ni-ma ša ki-bu [4]kimmatu [ḫarrân (?) (mâḫâzu) (?) Ka]l-ḫa kimmatu Za-bi-ni [5]kimmatu rupšu ša . . . . ar-ma-ai [6]bitu 1 (PI) 6 (ḲA) íḳli kimmatu Akkada-ai [7]kimmatu ḫarrân ša (mâḫâzu) Kal-ḫa kimmatu Za-bi-ni [8]kimmatu Bíl-bulliṭ bîtu 3 imír íḳli [9]kimmatu Nuḫša-ai kimmatu Za-bi-ni [10]kimmatu Bíl-bulliṭ kimmatu ita ša (mâḫâzu) Tí-z[i] [11][ša] íli (amílu) paḫḫârî bîtu 4 imír [íḳli] [12]kimmatu Za-bi-ni kimmatu Bíl-bulliṭ [13][kimmatu] ita ša (mâḫâzu) Tí-zi . . . . . . [14]bîtu 1 imír íḳ[li] . . . . (x +) [15][pân] . . . . -bíl- . . . . . . [16][pân] Rammân (?)- . . . . [17][pân] Nirgal- . . . . [18][pân] Šada[5])-ai . . . . . [19][pân] Ašur-nat-kil (amílu) . . . . . [20][pân] Mu-ni-piš-ilu GUG [21]pân Akkada-ai [22]pân Ki-bit-ni-í [23]pân Aḫi-ṭâbu pân Diḫa-ai [24]pân Za-bi-ni napḫar 4 mâr mâḫâzi-šu [25](arḫu) Ša-baṭu ûmu 16-KAM lim-mu Ṭi-im-Ašur [26](amílu) tukultu rabu-u pân Nabû-bílu-a (amilu) a-ba [27]ṣa-bit dan-ni-tí pân Ṭâb-nâ'id [28]pân Ai-ni-í pân Man-nu-ki-i-lim[6])

---

[1]) cf. K. B. II 32, I 214. [2]) British Museum, K. 407. [3]) cf. K. B. II 34. [4]) British Museum, K. 352, veröffentl. III Rawl. 48 No. 6, cf. Oppert, Doc. jur. S. 160 ff. [5]) oder Mada-? [6]) so meine Abschrift. Rawl. bietet ṢAB = nûri.

Aus der Zeit Salmanassar's IV.[1] [2])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des At- . . . . . . [3]Nagelzeichen des Adgul- . . . . [4]. . . . . 3 Imír Feld . . . . . [5]. . . . . -ummí aus Kurma . . . . [6]. . . . , Feld von Šaban . . . . [7]. . . . Feld des Lam- . . . . (x +) [8]22. . . . . , Eponymat des Šulmânu-ašaridu*), Königs von Assyrien.

Aus der Zeit Sargon's.[3])

I.[4])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des . . . . -idri, des Herrn des Feldes, das gegeben ist. [3]Über das Grundstück von 3 Imír Feld, ... [7]Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, [5]Grenze die Breite des . . . . armai, [6]über das Grundstück von 1 Pi 6 Ḳa Feld, Grenze der Akkader, [7]Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, [8]Grenze Bíl-bulliṭ, über das Grundstück von 3 Imír Feld, [9]Grenze Nuḫšai, Grenze Zabini, [10]Grenze Bíl-bulliṭ, Grenze die Seite von Tízi, [11]welche bei (?) den Töpfern (ist), über das Grundstück von 4 Imír Feld, [12]Grenze Zabini, Grenze Bíl-bulliṭ, [13]Grenze die Seite von Tízi . . . . . [14]. . . . . über das Grundstück von 1 Imír Feld . . . . (x +) [15]vor . . . . -bíl- . . . . . [16]vor Rammân(?)- . . . . [17]vor Nirgal- . . . . . . [18]vor Šadai**) . . . . . . [19]vor Ašur-natkil, dem . . . . . ., [20]vor Munipiš-ilu, dem . . . . ., [21]vor dem Akkader, [22]vor Kibit-ní, [23]vor Aḫi-ṭâbu, vor Diḫai, [24]vor Zabini, summa 4 Leute seiner Stadt, [25]16. Šabaṭ, Eponymat des Ṭím-Ašur†), [26]des Gross- . . . . Vor Nabû-bílua, dem Secretär, [27]der die Urkunde verfertigt hat, vor Ṭâb-nâ'id, [28]vor Ainí, vor Mannu-kî-ilim

---

*) = Eponym des Jahres 723. **) oder Madai? †) = Eponym des Jahres 717.

II.[1])

[1]ku-um kunu-ki-šu ṣu-pur-šu iš-k[un] [2][ṣupru] ša Šamaš-tab-ni-uṣur apil (amílu) ittû(?) [3][bíl] íḳli tadâ-ni [4]bîtu 1 imír íḳli i-na ma-al-gu-tí [5]kimmatu íḳlu ša (amílu) sukalli kimmatu íḳlu ša Apli-i [6]bîtu 1 (PI) 12 (ḲA) íḳli i-na sûḳa[2]) ḳa-ad-ni [7]kimmatu íḳlu ša Aḫi-ṭâbu kimmatu íḳlu ša Arad-ili-rabî [8]bitu 1 imír íḳli ina íli rupši ša (amílu) Kal-da-a [9]kimmatu íḳlu ša Nabû-aḫî-írba kimmatu íḳlu [10]ša Marduk-bíl-uṣur bîtu 1 (PI) 12 (ḲA) íḳli kimmatu íḳlu [11]ša Nabû-aḫî-.... kimmatu íḳlu ša Abi-ṭâbu [12]..........-ra-a-ti [13].......... 3 imír 30 (ḲA) íḳli [14]..
(x +) [15]pân Suk-ka-ai [16]pân Šípâ-ti-ia pân Aḫu-u-ai [17]pân Išid-Ištar (amílu) ittu(?)-u ša (amílu) sukalli [18]pân Marduk-iddin (amílu) a-ba [19]ṣa-bit dan-ni-tí [20]lim-mu Tak-lak-a-na-Bíl [21](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Na-ír(?) ..... [22]3 ma-na írî ša [šupur-šu] [23].........[3])

III.[4])

[1]20 ma-na kaspi ina ištín ma-na ša (mâtu) Gar-ga-míš [2]ša Za-zi-i [3]ina pân Šulmu-šarri [4]ina pân Pap-pu-u [5]ina pân Ašur-mu-tak-kil-šarri [6]ina pân Ka-ak-ki-ia [7]ina pu-u-ḫi i-ta-ṣu [8]a-na šal-su-šu i-rab-bi [9]pân Šu-......-(ilu) Bíl-ḳâtâ [10]pân Arba-ila-ai (amílu) šal-šu [11]pân Kur-tal-la-ai (amílu) šal-šu [12]pân (ilu) Ninib-aḫi-iddin (amílu) šanu-u íkalli labiri [13]pân Si-ʾ-ṭu-ri (amílu) nappâḫu [14]pân Ma-an-ki-i (amílu) nappâḫu siparri [15](arḫu) Nisannu ûmu 11-KAM [16]li-mu Ninib-âlik-pâni [17](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Si-mí-i [18]pân Nabu-šum-kînis-lîšir (amílu) a-ba.

---

[1]) British Museum, K. 335. [2]) Geschrieben RAŠ. [3]) Reste aramäischer Zeichen. [4]) British Museum, K. 287, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 10, cf. Oppert, Doc. jur. S. 162 ff.

*) Stadtname mit Fortlassung des Ideogramms, oder ein terminus wie ina maṣṣarûti? Im letzteren Falle wohl mit muligi, cf. S. 78, Col. I 4 zusammenzubringen. **) = Eponym des Jahres 715. †) Das

II.[1])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Šamaš-tabnî-uṣur, des ......, [3]des Herrn des Feldes, das gegeben ist. [4]Über das Grundstück von 1 Ímír Feld, ...*), [5]Grenze das Feld des Boten, Grenze das Feld des Aplî, [6]über das Grundstück von 1 Pi 12 Ḳa Feld an der Strasse Ḳadni, [7]Grenze das Feld des Aḫi-ṭâbu, Grenze das Feld Arad-ili-rabî, [8]über das Grundstück von 1 imír Feld an der Breite des Kaldäers, [9]Grenze das Feld des Nabû-aḫî-írba, Grenze das Feld [10]des Marduk-bíl-uṣur, über das Grundstück von 1 Pi 12 Ḳa Feld, Grenze das Feld [11]des Nabû-aḫî-....., Grenze das Feld des Abi-ṭâbu, [12]......-râti, [13]..... [über das Grundstück] von 3 Imír 30 Ḳa Feld, [14]................................ (x +) [15]vor Sukkai, [16]vor Šípâtia, vor Aḫûai, [17]vor Išid-Ištar, dem ..... des Boten, [18]vor Marduk-iddin, dem Secretär, [19]der die Urkunde verfertigt hat. [20]Eponymat des Taklak-ana-Bíl**), [21]des Statthalters von Na-......... [22]3 Minen Bronce für [sein Nagelzeichen].

III.[4])

[1]20 Minen Geld, gerechnet auf eine Mine von Gargamiš, [2]gehörig Zazî, [3]im Besitze†) des Šalmu-šarri, [4]im Besitze des Pappû, [5]im Besitze des Ašur-mutakkil-šarri, [6]im Besitze des Kakkîa. [7]Gegen Quittung (?)††) werden sie (es) herausgeben. [8]Um 1/3 (d. i. 33 1/3 %) wird es anwachsen. [9]Vor Šu-...-Bil-ḳâtâ, [10]vor Arbailai, dem Dritten⁰), [11]vor Kurtallai, dem Dritten, [12]vor Ninib-aḫi-iddin, dem Zweiten⁰) des alten Palastes, [13]vor Si'-ṭuri, dem Schmied, [14]vor Man-ki, dem Kupferschmied, [15]11. Nisan, [16]Eponymat des Ninib-âlik-pâni⁰⁰), [17]dem Statthalter von Simí. [18]Vor Nabû-šum-kîniš-lišir, dem Secretär.

Geld, welches das Eigenthum des Zazî ist, ist dem Šulmu-šarri und den andern geborgt und somit nun in ihrem Besitze. ††) Wenn pûḫu etymologisch mit pûḫatu in den altbabylonischen Contracten verwandt sein sollte, so würde die Bedeutungsentwicklung sich daraus erklären, dass das Geld im Austausch gegen die Empfangsquittung zurückgegeben wurde. ⁰) Beamtenbezeichnung. ⁰⁰) = Eponym des Jahres 711.

IV.[1])

[1]ku-um kunuki-šu ṣu-pur-šu iš-kun [2]ṣu-pur Šam-ši-šallim [3]bit[2]) íḳli tadâ-ni [4]bîtu 4 imír íḳli ina ma-ṣa-ru-ta(?) ... [5]bîtu u at-ru mí-šil (iṣu) kirî [6]ina (mâḫâzu) Ší-La-ki-bu .... [7]kimmatu ḫarrân ša (mâḫâzu) Ší-rabûti [8]................. .... (x +) [9]pân Nírgal-šar-uṣur (amílu) šaḳ ša (amílu) ...... [10]pân Ḫal-di-uṣur pân Ḫal-di-ibnî [11]pân Ki-í-ai pân Ṣur- ..... [12]pân Ia-da-ilu (amílu) I-tu-ʾ-ai [13]napḫar 6 pânî ša (mâḫâzu) Ší-La-ki-bu [14]pân Arad-(ilu) Rammân-aḫu-u-tu ardu ša (amílu) sukalli [15]pân Ulula-ai ardu ša (amílu) rab BI-LUL [16]napḫaru 2 pânî ša (mâḫâzu) Ší-ša-na(?)-bâbu(?) [17]pân Ru-sa-ʾ pân Bíl-tak-lak [18][pân] Šípâ- ..... (mâḫâzu) Ni-ḫu-ut[3])-ai [19]pân Nabû-aḫi-šallim ṣa-bit duppi [20](arḫu) Addaru ûmu 14-KAM [21][lim]-mí Šamaš-bíl-uṣur

V.[4])

[1]kunuk D[a-gan-milki] [2]bíl nišî [tadâni] [3]I-man-nu-u (amíltu) U- ..... [4]Mil-ki-u-ri napḫaru 3 napšâti [5]u-piš-ma Šum-ma-ilâni [6](amílu) mu-kil SU-pâti[5]) [7]ša Ka-sar-in ištu pân [8]Da-gan-mil-ki ina libbi 3 ma-na kaspi [9]ina ištín ma-na-í ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš il-ki [10]kas-pu gam-mur ta-ad-din [11]nišî šu-a-tu ṣar-pu laḳ-ki-u [12]tu-a-ru di-í-nu dabâbu [13]la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš [14]ina ma-tí-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni [15]ipariḳu-u-ni lu-u Da-gan-mil-ki [16]lu aḫi-šu lu-u mâr aḫi-šu [17]lu-u manma-nu-šu lu-u dan-nu [18]ša ištu Šum-ma-ilâni mârî-šu [19]mârî mârî-šu di-í-nu dabâbu [20]ub-ta-ʾ-u-ni [21]..... kaspi 1 ma-na ḫurâṣi [22]a-na Ištar ša Arba-ili (KI) idda-an [23]kas-pu a-na íšrâ-tí a-na bíli-šu [24]utâr(ra) ina di-ni-šu idabub [25]la i-laḳ-ki [26]pân Ad-da-a (amílu) a-ba [27]pân Aḫ-i-ra-mí (amílu) a-ba

---

[1]) British Museum, K. 358. [2]) Verschrieben für bíl! [3]) oder Ni-ḫup-ai. [4]) British Museum, K. 383, veröffentlicht III R. 49 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 164 ff.

IV.[1])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Šamši-šallim, [3]Herrn*) des Feldes, das gegeben ist. [4]Über das Grundstück von 4 Imír Feld, in Bewachung, ... [5]Grundstück und ....-Grundstück, Hälfte des Hains [6]in Ší-Lakibu ...., [7]Grenze der Weg nach Ší-rabûti, [8]................................... (x +) [9]vor Nírgal-šar-uṣur, dem Obersten des ...., [10]vor Ḫaldi-uṣur, vor Ḫaldi-ibnî, [11]vor Kíai, vor Ṣur-......, [12]vor Jada-ilu**), dem Itu'äer, [13]insgesammt 6 Zeugen aus Ší-Lakibu, [14]vor Arad-Rammân-aḫûtu, Diener des Boten, [15]vor Ululai, Diener des Gross-......, [16]summa 2 Zeugen aus Ší-šana(?)-bâbu(?), [17]vor Rusa', vor Bíl-taklak, [18]vor Šípâ-......., dem Niḫutäer†), [19]vor Nabû-aḫî-šallim, der die Tafel gefertigt hat. [20]14. Addar, [21]Eponymat des Šamaš-bíl-uṣur††).

V.[4])

[1]Siegel des Dagan-milki, [2]des Herrn der Leute, welche gegeben sind. [3]Über Imannû, U-......., [4]Milki-uri, insgesammt 3 Seelen, [5]hat abgeschlossen Šumma-ilâni, [6]der .....-Beamte [7]aus Kasarin. Vom [8]Dagan-milki für 3 minen Geld, gerechnet [9]auf eine Mine von Gargamiš hat er genommen. [10]Das Geld ist vollständig gegeben, [11]diese Leute sind bezahlt, genommen worden. [12]Umwenden, Klagen, Processiren [13]wird nicht sein. Wer immer späterhin [14]irgend einmal auftritt, [15]eine Action einleitet, sei es Dagan-milki, [16]oder seine Brüder, oder seine Brüderssöhne, [17]irgend wer von ihm oder ein mächtiger, [18]wer wider Šumma-ilâni, seine Söhne, [19]Kindeskinder, Process und Klagen [20]anhängig macht, [21]soll ..... Silber, 1 mine Gold [22]der Ištar von Arbail geben. [23]Das Geld wird 10 (von 60)[0]) seinen Herren [24]bringen. So lange er in seinem Processe Klage führt, [25]wird er es nicht nehmen. [26]Vor Addâ, dem Secretär, [27]vor Aḫi-rami, dem Secretär,

---

[5]) Möglicherweise mit Jensen (mašku) ašâti zu lesen.

*) cf. Anmerkung zur Transscription. **) Aramäer! †) oder Niḫupäer. ††) = Eponym des Jahres 710. [0]) = $16\frac{2}{3}\%$.

[28] pân Pa-ḳa-ḫa (amílu) rab mâḫâzâni [29] pân Na-ad-bi-ia-a-u (amílu) mukîl su-pâti [30] pân Bíl-kullim-an-ni [31] pân Bi-in-di-ki-ri [32] pân Ṭí-im-Ištar pân Tab-ni-i [33] (amílu) a-ba ṣa-bit dan-niti (arḫu) Abu [34] ûmu 20-KAM lim-mu Man-nu-ki-i-Ašur-lî'u

Aus der Zeit des Sanherib.[1])

I.[2])

[1] ṣu-pur Man-nu-ki-aḫî ṣu-pur Itti[3])-(ilu) Marduk [2] bíli bîti tadâ-ni mu-ṣu-u a-di su-ḳa KI [3] bîtu ip-šu a-di gušurî-šu 2 da-lâti [4] ina lib-bi kimmatu bîtu Nabû-dûr-uṣur [5] kimmatu bîtu Šamaš-šum-uṣur kimmatu bîtu Ak-ku-la-nu [6] kimmatu bîtu Nabû-naṣi-ir kimmatu bît Šamaš-u-bal-liṭ [7] u-piš-ma Írba-ilâ-ni (amílu) tam-gar [8] istu pa-an Man-nu-ki-i-aḫî [9] ina libbi $3^1/_3$ ma-na kaspi il[-ḳi] [10] kaspu gam-mur ta-din [bîtu šuatu] [11] za-rip la-ḳi tu-a-[ru dínu] [12] dabâbu la-aš[-šu man-nu ša ina ur-kiš] [13] ina ma-tí-ma lu[-u Man-nu-ki-aḫî] [14] lu-u mârî-[šu lu-u mârî mârî-šu] [15] ša itti [Írba-ilâ-ni lu-u mârî-šu] [16]..................... (x +) [17] kaspu [ana íšrâti ana bílí-šu utâr] [18] ina di-ni-šu ida[bub la ilaḳḳi] [19] pân Ilu-kul-lim-a[n-ni] [20] pân Nabû-nâṣir ša(?) gi-ni(?)-šu ša(?) [20] pân Arad-Ištar mâr (amíltu) Ḫi-....... [21] pân Nirgal-aḫi-uṣur (amílu) rab ḫanšâ ša [gi-ni-šu] [22] pan Za-ḫa-ṭu-ṭu (amílu) ka-ṣir ..... [23] pân Írba-Ištar (amílu) ka-ṣir [24] pân Ba-ba-a-nu (amílu) naggâr (iṣu) .... [25] pân Nabû-aḫi-uṣur (amílu) rab kal-li-í .... [26] pân Za-ru-ti-i (amílu) a-ba [27] pân Ulula-ai [28] pân Ba-ni-i (amílu) a-ba ṣa-bit dan-ni-ti [29] (arḫu) Addaru ûmu 21-KAM li-mu Bíl-šar-a-ni[4]) [30] (amílu) ša-kin (mâḫâzu) Kur-ba-an [31] 4 ma-na írî ša ṣu-pur-šu

II.[5])

[1] ku-um kunuki-šu ṣu-pur-šu išku-un [2] ṣu-pur Ilu-a-mar (amílu) rab kar-ma-ni

[1]) cf. K. B. II 80. [2]) British Museum, K. 316, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 2, Oppert, Doc. jur. S. 169 ff. [3]) Geschrieben TA. [4]) oder -šar-A-NI = šarrišu?

[28]vor Pakaha, dem Stadtobersten, [29]vor Nadbi-iâu, dem ....-Beamten, [30]vor Bíl-kullimanni, [31]vor Bin-dikiri, [32]vor Tîm-Ištar, vor Tabnî, [33]dem Secretär, der die Urkunde verfertigt hat. [34]20. Ab, Eponymat des Mannu-kî-Ašur-lî'u*).

Aus der Zeit des Sanherib.[1])

I.[2])

[1]Nagelzeichen des Mannu-ki-ahî, Nagelzeichen des Itti-Marduk, [2]den Herren des Hauses, das gegeben ist. Ausgang bis zur Strasse KI. [3]Über das gebaute Haus, sammt seinen Balken, 2 Thüren [4]darinnen, Grenze das Haus des Nabû-dûr-usur, [5]Grenze das Haus des Šamaš-šum-usur, Grenze das Haus des Akkulânu, [6]Grenze das Haus des Nabû-nâsir, Grenze das Haus des Šamaš-uballit, [7]hat abgeschlossen Írba-ilâni, der Kaufmann; [8]vom Mannu-kî-ahî [9]für $3^1/_3$ Minen Geld hat er genommen. [10]Das Geld ist vollständig gegeben, jenes Haus [11]als bezahlt genommen. Umwenden, Processiren, [12]Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin [13]irgend einmal, sei es Mannu-ki-ahî, [14]oder seine Söhne, seine Kindeskinder, [15]wer wider Írba-ilâni, oder seine Kinder [16][auftritt etc.] .... (x +) [17]das Geld [wird $16^2/_3$ $^0/_0$ seinen Herren bringen]. [18]Während er in seinem Processe Klage führt, soll er es nicht nehmen. [19]Geschehen vor Ilu-kullimanni, [20]vor Nabû-nâsir, dem ...., [20]vor Arad-Ištar, dem Sohn der Hi-....., [21]vor Nírgal-ahi-usur, dem Funfzigerobersten des ....., [22]vor Zahatutu, dem ......, [23]vor Írba-Ištar, dem ......, [24]vor Babânu, dem .....-Tischler, [25]vor Nabû-ahi-usur, dem Obersten der ....-Beamten, [26]vor Zarutî, dem Secretär, [27]vor Ululai, [28]vor Banî, dem Secretär, der die Urkunde gefertigt hat. [29]21. Addar, Eponymat des Bíl-šarrani**), [30]des Statthalters von Kurban. [31]4 Minen Bronce für sein Nagelzeichen.

II.[5])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Ilu-amar, des Obersten der ......

---

[5]) British Museum, K. 346. Veröffentlicht III Rawl. 48 No. 4, Oppert, Doc. jur. 172.

*) = Eponym des Jahres 709. **) = Eponym des Jahres 694.

[3] ša (mâḫâzu) Ma-ga-nu-ba [4] bíl (iṣu) kirî íḳli niši tadâ-an [5] 2 (iṣu) kirî ša bi-liṭ bîtu 3 imír íḳli [6] ina (mâḫâzu) Uš-ḫi-ri-ti [7] Ḳa-u-su Ašur-bíl-utaḳḳi-in [8] (amílu) NU-(iṣu)kiri Kur-mí-í (amílu) írišu (?) mâti [9] 3 amíl[âti-šu-nu] napḫar 6 napšâti [10] u(?)-[pišma] .... (x +) [11] pân Mu-ši-zib-(ilu) ...... [12] pân Šamaš-(ilu) Ma-lik (amílu) mu-kil supâti [13] pân Ṭu-du-tí (amíl) apil šipri [14] ša Nírgal-ašaridu [15] pân Nabû-aḫi-iddin (amílu) a-ba [16] (arḫu) Tašritu ûmu 1-KAM lim-mí Ilu-itti-ia [17] (amílu) ša-kin (mâḫâzu) Dim-maš-ḳa

III.[1])

[1] 40 ma-na írî kaḳḳadu [2] (amílu) ub-tu ša (amílu) sukalli [3] ša mí illiku-u-ni [4] [ina pân (?)] (amíltu) ša-ki-in-tí [5] pân Ilu-im-mí [6] pân Ilu-u-dan-ni [7] pân Nabû-aḫi-uṣur [8] pân La-taš-ni-ili [9] (arḫu) Addaru 10-KAM [10] lim-mí Ilu-itti-í-a

IV.[2])

[1] ṣu-pur Šarru-lu-da-ri [2] ṣu-pur A-ḫas-su-ru [3] ṣu-pur (amíltu) A-mat-(ilu) Su-'-la [4] alti-šu ša Bíl-dûri (amílu) šal-šu ša apil šangî [5] bíl biti tadâ-an [6] bîtu ip-šu a-di gušurî-šu [7] a-di dalâti-šu tarbaṣi (?) [8] ina (mâḫâzu) Ni-nu-u kimmatu bît Man-nu-ki-aḫi [9] kimmatu bît Ilu-itti-ia [10] kimmatu su-ḳa KI u-piš-ma [11] Ṣil-Ašur (amílu) a-ba [12] (amílu) Mu-ṣu-ra-ai [13] ina libbi 1 ma-na kaspi šarri [14] ištu pân Šar-lu-da-ri [15] ištu pân A-ḫas-su-ru [16] ištu pân (amíltu) A-mat-Su-'-la alti-šu ša B[íl-dûri] [17] il-ḳi kaspu ga-mur ta-din [18] bîtu šu-a-tu za-rip laḳî [19] tu-a-ru di-í-ni u dabâbu [20] la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš [21] ina ma-tí-ma lu niši-i an-nu-ti [22] ša di-ni u dabâbu [23] itti Ṣil-Ašur ub-ta-'-u-ni [24] 10 ma-na kaspi idda-an [25] pân Šu-ša-an-ḳu-ḫa-at-na-niš [26] pân Ḫar-ma-ṣa (amílu) šal-šu [27] pân Ra-su-' (amílu) malaḫ [28] pân Nabû-dûr-uṣur (amílu) mu-ri-ba nakri

---

[1]) British Museum K. 370, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 8, Oppert, Doc. jur. 173 f. [2]) British Museum K. 294, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 3, Oppert, Doc. jur. 175 ff.

[3] von Maganuba, [4] Herrn des Hains, des Feldes, der Leute, welche gegeben sind. [5] Über 2 Haine mit biliṭ-Bäumen, [6] ein Grundstück von 3 Imír Feld in Ušhiriti, [7] Ḳausu, Ašur-bíl-utakkin, [8] den Gärtner, 9. Kurmí, den Landbauer, [9] ihre Weiber, summa 6 Seelen, [10] hat abgeschlossen .... (x +) [11] vor Mušízib-(ilu) .... [12] vor Šamaš-Malik, dem .....-Beamten, [13] vor Ṭudutí, dem Geschäftsführer [14] des Nírgal-ašaridu, [15] vor Nabû-ahi-iddin, dem Secretär. [16] 1 Tašrit, Eponymat des Ilu-ittîa*), [17] Statthalter von Damaskus.

III.[1])

[1] 40 Minen Bronce, Summe [2] des .....-Beamten des Boten, [3] welcher zum Wasser (?) gegangen ist, [4] [im Besitz (?)] der Statthalterin. [5] Vor Ilu-immí, [6] vor Ilu-udanni, [7] vor Nabû-ahi-uṣur, [8] vor La-tašnî-ili. [9] 10. Addar, [10] Eponymat des Ilu-ittía**).

IV.[2])

[1] Nagelzeichen des Šarru-ludâri, [2] Nagelzeichen des Ahassuru, [3] Nagelzeichen der Amat-Suʾla, [4] Frau des Bíl-dûri, des »Dritten« †) des Sohns vom Priester, [5] Herren des Hauses, das gegeben ist. [6] Über das gebaute Haus sammt seinen Balken, [7] sammt seinen Thüren, dem Garten (?), [8] in Ninive, Grenze das Haus des Mannu-kî-ahi, [9] Grenze das Haus des Ilu-ittîa, [10] Grenze die Strasse KI, hat abgeschlossen [11] Ṣil-Ašur, der [12] ägyptische Secretär. [13] Für 1 Mine Geld des Königs[0]), [14] hat er vom Šar-ludâri, [15] vom Ahassuru, [16] von der Amat-Suʾla, der Frau des Bíl-dûri, [17] genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, [18] jenes Haus als bezahlt genommen worden. [19] Umwenden, Processiren und Klagen [20] wird nicht sein. Wer immer späterhin, [21] irgend einmal, seien es diese Leute, [22] wer da mit Process und Klagen [23] wider Ṣil-Ašur auftritt, [24] soll 10 Minen Geld zahlen. [25] Geschehen vor Šušanku-hatnaniš, [26] vor Harmaṣa, dem »Dritten«, [27] vor Rasuʾ, dem Schiffer, [28] vor Nabû-dûr-uṣur, dem »Bekämpfer des Feindes«,

---

*) = Eponym des Jahres 694. **) = Eponym des Jahres 694.
†) Beamtenbezeichnung. [0]) d. i. königliche Mine.

[29]pân Ḫar-ma-ṣa (amílu) rab ma-laḫ [30]pân Sin-šar-uṣur pân Zi-id-ḳa .... [31](arḫu) Simanu ûmu 16-KAM lim-mu Za-za-a [32](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Ar-pad-da pân Šamaš-kîn-aḫî [33]pân Lit-tu-ru pân Nabû-šum-uṣur

V.[1])

[1]ku-um kunuki-[šu ṣupur-šu iškun] [2]ṣu-pur Su-du .... [3](mâtu) Gar-ga-míš-a[i] .... [4]Nabû-upaḫḫi-ir 3 (amílu) ...... [5]bí-li (amílu) niši ta-da[-a-ni] [6]................... (x +) [7][pân] .....-ni-ilu [8][pân] ...... su (amílu) a-ba [9](arḫu) Šabaṭu ûmu 1-KAM lim-mí [10]Za-za-ku

VI.[2])

[1]3 bît-ḳâtâti tarbaṣu (?) [2]1 daltu ina lib-bi [3]ina (mâḫâzu) Ninâ [4]duḫ-di Na-ḫa-ra-u [5]duḫ-di Nabû-bílu-a [6]duḫ-di Ku-ma-ai [7]u-piš-ma Di- ...... [8]ištu pân Dainu-Kur-ba-an [9]ina libbi 30 šiḳli kaspi [10]il-ḳi kas-pu gam-mur [11]ta-din-ni bîtu šu-a-tí [12]za-ar-pi la-ḳi ...[3]) [13]tu-a-ru di[-nu] [14]dabâbu la-aš [-šu] [15]man-nu ša i-pariku-u-ni [16]10 ma-na kaspi i-dan [17]pân Arad- ...... ti(?)-ni [18]pân Ḫi[-ma-ri-i][4]) [19]pân Lu-ša-kin pân Šamaš-[abu-u-a] [20]pân Nabû-aḫi-iddin pân Šum-ma-ilî (arḫu) Abu[5]) [21]ûmu 13 lim-mu Sin-aḫî-írba š[arri]

aramäische Legende: [ן]דינכרב

VII.[6])

[1]6 ma-na 10 šiḳlu kaspi [2]ša Šum-mu-ilâ-ni [3]ina pân Bil-ašaridu [4]a-na ribû-tu-šu i-rab-bi [5]pân Sin-zîr-ibnî šal-šu [6]pân Nabû-aḫi[7])-uṣur (amílu) mutîr pu-ti [7]pân Mí-i-su (amílu) a-ba [8]pân Mil-ka-ai [9]pân Nabû-ilî'-a-ni šal-šu [10](arḫu) Nisannu ûmu 10-KAM lim-mí Man-zu-ar-ni-í

VIII.[8])

[1][di-n]i (?) Bil-ašaridu 3 ma-na 10 šiḳli kaspi ḳaḳḳadu [2]ša Šum-mu-ilâ-ni

---

[1]) British Museum, K. 360, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 11, Oppert, Doc. jur. S. 174. [2]) British Museum; K. 405, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 10, Oppert, Doc. jur. 178. Corp. inscr. semit. II[1] 15f. [3]) fehlt nichts. [4]) ergänzt nach K. 324_{13}. [5]) oder Ṭíbit? [6]) British Museum, K. 337, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 7, Oppert, Doc. jur. 181.

[29] vor Ḫarmaṣa, dem Capitän, [30] vor Sin-šar-uṣur, vor Zidḳa ... [31] 16. Siman, Eponymat des Zazâ*), [32] des Statthalters von Arpad. Vor Šamaš-kîn-aḫî, [33] vor Litturu, vor Nabû-šum-uṣur.

V.[1])

[1] Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2] Nagelzeichen des Sudu ....., [3] des Gargamíšäers, ... [4] des Nabû-upaḫḫir, dreier .....-Leute, [5] Herren der Sclaven, welche gegeben sind. [6] .... (x +) [7] Vor .....-ni-ilu, [8] vor .... su, dem Secretär. [9] 1 Šabaṭ, Eponymat des Zazaku**).

VI.[2])

[1] Über 3 .....-Häuser, Garten(?), [2] darinnen eine Thür, [3] in Ninna-, [4] anstossend Naḫarau, [5] anstossend Nabû-bílua, [6] anstossend Kumai, [7] hat abgeschlossen Di-......., [8] vom Dainu-Kurban [9] hat er für 30 Šeḳel Geld [10] genommen. Das Geld ist vollständig [11] bezahlt, jenes Haus [12] als bezahlt genommen worden. [13] Umwenden, Processiren, [14] Klagen wird nicht sein. [15] Wer immer eine Action einleitet, [16] soll 10 Minen Geld zahlen. [17] Vor Arad-..... tini(?), [18] vor Ḫimarî, [19] vor Lušakin, vor Šamaš-abûa, [20] vor Nabû-aḫi-iddin, vor Šummailî. 13. Ab†), [21] Eponymat des Sin-aḫî-írba††), des Königs.

aramäische Legende: Dain-kurba[n].

VII.[6])

[1] 6 Minen 10 Šeḳel Geld, [2] gehörig Šummu-ilâni, [3] im Besitz des Bíl-ašaridu. [4] Um sein $^1/_4$ wird es anwachsen. [5] Vor Sin-zîr-ibnî, dem »Dritten«, [6] vor Nabû-aḫi[0])-uṣur, dem Thürsteher, [7] vor Mísu, dem Secretär, [8] vor Milkai, [9] vor Nabû-ilî'ani, dem »Dritten«. [10] 10. Nisan, Eponymat des Manzuarní[00]).

VIII.[8])

[1] Process(?) des Bíl-ašaridu. 3 Minen 10 Šeḳel Geld, Summe, [2] gehörig Šummu-ilâni,

---

[7]) statt BAB etwa BÍ = bíl zu lesen, wie in VIII? [8]) British Museum, K. 1429.

*) = Eponym des Jahres 692. **) = Eponym des Jahres 692. †) oder Ṭíbit? ††) = Eponym des Jahres 687. [0]) oder -bíl- cf. Anm. 2. [00]) = Eponym des Jahres 684.

[3] ina pân Bîl-ašaridu a-na pu-u-ḫi it-ti-ši a-na ribú-tu-šu [4] i-rab-bi pân Sin-zìr-ibni (amílu) šalšu ḪU-SI [5] pân Nabû-bíl-uṣur (amílu) mutîr pûti pân Mí-i-su (amílu) a-ba [6] pân Mil-ka-ai pân Nabû-ili'-a-ni [7] pân Ia-'-la-a [8] [(arḫu)] .... [ûmu] ...-[KA]N lim-mí [9] [Man-zu-ar]-ni-í

IX.[2])

[1] kunuk Nabú-írba [2] bíl niši tadâ-ni [3] Kan-da-la-nu ... mâri[3])-šu [4] aššati-šu 2 mârî-šu aḫa-šu 2 mârí-šu [5] u-piš-ma Ulula-ai [6] ištu pân Nabú-írba ina lib-bi [7] 6 ma-na kaspi ina ištín ma-na-í [8] ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš il-ḳi [9] kas-pu gam-mur ta-din niši [10] šu-a-tí zar-pu lak-ki-u [11] man-nu ša ina ur-kiš ina ma-tí-ma ipariku-u-ni [12] lu-u Nabú-írba lu-u (amílu) paḫat lu-u (amílu) šanu-u [13] ša di-í-nu dabâbu ub-ta-u-ni [14] 12 ma-na kaspi tada-an [15] pân Nabû-ili'-a-ni [16] (amílu) šalšu ḪU-SI [17] pân Šul-mu-bíl-la-mur *(Ditozeichen)* [18] pân Nûr[4])-a-nu (amílu) rab ki-ṣir [19] pân Man-nu-ki-Ištar-li'u (amílu) *(Ditozeichen)* [20] pân Nuḫša-ai (amílu) ḳípu [21] pân Rammân-bíl-ípuš (amílu) šalšu ḪU-SI [22] pân Aplu-ší-zib-an-ni (amílu) apil šipri [23] pân Ri-ni-ai [24] pân Ta-ti-i [25] (amílu) a-ba ṣa-bit i-gir-tu [26] pân Nírgal-ašaridu pân Ḫu-ma-ma-ti [27] pân Nabú-ašaridu (amílu) a-ba [28] pân Ašur-abu-uṣur (amílu) a-ba [29] (arḫu) Airu ûmu 8-KAM li-mu [30] Man-za-ar-ni-í (amílu) paḫat [31] (mâtu) Kul-ba-ni-a [32] šattu 22-KAN Sin-aḫi-írba [33] šar (mâtu) Ašur

X.[5])

[1] 4 ma-na kaspi ḫa-bu-li [2] ša Šamaš-Malik [3] ša ina íli Sa-i-li [4] Sa-i-lu a-na Šamaš-Malik [5] u-sa-lim it-ti-din [6] u-ṭu-ru itti pân a-ḫi-iš [7] man-ma itti man-ma la i-da-bu-bu [8] (arḫu) Si-manu ûmu 7-KAN [9] lim-mu Man-nu-ki-Rammân [10] pân Sa-í-ru [11] pân Šarru-nâ'idu [12] pân Lid-laḫ-an-na-šu

---

[1] Geschrieben -U-. [2]) British Museum, R[m] 167. [3]) Radirt und unsicher. [4]) oder Zab-? [5]) British Museum, S. 475.

* Eponym des Jahres 684. **) Ist es Zufall, dass der Verfasser dieser Urkunde, die hier nicht wie sonst kunuku, duppu oder dannitu,

[3]im Besitz des Bíl-ašaridu. Gegen Quittung wird er bringen. Um sein Viertel [4]wird es anwachsen. Vor Sin-zîr-ibnî, dem dritten . . . ., [5]vor Nabû-bíl-uṣur, dem Thürsteher, vor Mísu, dem Secretär, [6]vor Milkai, vor Nabû-ilî'ani, [7]vor Ia'lâ. [8]. . . . ., Eponymat [9]des Manzuarní*).

IX.[2])

[1]Siegel des Nabû-írba, des Herrn der Leute, welche gegeben sind. [3]Über Kandalanu, seine . . . . ., [4]seine Frau, seine 2 Kinder, seinen Bruder, seine 2 Kinder, [5]hat abgeschlossen Ululai. [6]Vom Nabû-írba für [7]6 Minen Geld, (gerechnet) nach (dem Münzfuss) einer Mine [8]von Gargamíš hat er genommen. [9]Das Geld ist vollständig gegeben, jene Leute sind [10]als bezahlt genommen worden. [11]Wer immer späterhin irgend einmal eine Action einleitet, [12]sei es Nabû-írba, oder ein Vertreter, oder ein »Zweiter«, [13]wer Process und Klagen anhängig macht, [14]soll 12 Minen Geld geben. [15]Geschehen vor Nâbû-ilî'ani, [16]dem dritten . . . . . ., [17]vor Šulmu-bíl-lamur, dem dritten . . . . . ., [18]vor Nûranu, dem Säckelmeister, [19]vor Mannu-kî-Ištar-lî'u, dem Säckelmeister, [20]vor Nuḫšai, dem Aufseher, [21]vor Rammân-bíl-ipuš, dem dritten . . . . ., [22]vor Aplu-šízibanni, dem Geschäftsführer, [23]vor Riniai, [24]vor Tatî, dem Secretär, der die Urkunde**) verfasst hat, [26]vor Nírgal-ašaridu, vor Ḫumamatí, [27]vor Nabû-ašaridu, dem Secretär, [28]vor Ašur-abu-uṣur, dem Secretär. [29]8. Airu, Eponymat [30]des Manzarní†), des Regierungspräsidenten [31]von Kulbania. [32]22. Jahr des Sin-aḫi-írba, [33]Königs von Assyrien.

X.[5])

[1]4 Minen Geld, Zinssumme [2]des Šamaš-Malik, [3]welche zu erhalten ist von Saili, [4]hat Sailu dem Šamaš-Malik [5]vollständig gegeben. [6]Deckungsquittung (?) von einander (haben sie). [7]Einer wird wider den anderen nicht klagen. [8]7. Simanu [9]Eponymat des Mannu-kî-Rammân††). [10]Vor Sairu, [11]vor Šarru-nâ'idu, [12]vor Lidlaḫannašu.

---

sondern ígirtu genannt wird, einen möglicherweise nicht assyrischen Namen trägt? †) = Eponym des Jahres 684, welches Jahr das 22. des Sanherib ist. ††) = Eponym des Jahres 683.

XI.[1])

[1]kunuk Mar-tu-ʾ (amílu) rab mâḫâzâni ša amílti[2]) [2]kunuk Mar-di-i [3]napḫaru 2 niši ardâni ša (amílu) paḫat [4]ša (mâtu) Bar-ḫal-za bíl miši tadâ-ni [5]Lid-laḫ-ilâni ummi-šu 3 aḫî-šu napḫar 5 napšâti [6]Šamaš-uballiṭ mâri-šu Sa-si-i 2 mârî-šu [7]aššati-šu Nabû-bílu-a 3 aḫî-šu aḫati-šu napḫaru 5 napšâti [8]Za-bi-nu (amílu) NU-kirî aššati-šu kirû [9]ša za-rat napḫaru 17 napšâti kirû ina (mâḫâzu) Na-bu-ur [10](amílu) ardâni ša Mar-tu-ʾ ša Mar-di-ʾ [11]u-piš-ma [........ d]al-li [12]amíltu ša-k[in-tí] ša (mâḫâzu) Ninâ [13][ištu pân niši an-]nu-tu [14][ina libbi .... ma-na kaspi ša (mâḫâzu)] Gar-ga-m[íš] [15][talḳî] kaspu gam]-mur [ta-din] [16][niši ki]-rî [šu-a-tum zarpû] [17][laḳḳiu] tu-a-ru di-i[-nu dabâbu laššu] (x +) [18][..... ša] di-i[-ni] [19]dabâbu ultu (amíltu) ša-kin-tí [20]ub-ta-ʾ-u-ni kas-pu a-na íšrâti [21]a-na bílî-šu utâra ina di-ni-šu idabub [22]la i-laḳ-ki [23]pân Ninib-šum-iddin (amílu) a-ba [24]pân La-ḫi-ra-ai [25]pân Zîr-Ištar (amílu) rab UŠ-BAR-MÍ [26]pân Na- .... (amílu) UŠ-BAR [27]pân Marduk- .... (amílu) apil šipri [28]pân Šarru-kullim-an-ni [29]pân Nabû-nâṣi-ir pân Ma-zu-gu [30]pân Ba-ni-i (amílu) a-ba [31](arḫu) Airu ûmu 1-KAN šattu 23 Sin-aḫî-írba [32]šar (mâtu) Ašur lim-mí Man-nu-ki-Rammân [33]šakin (mâḫâzu) Ṣu-pi-tí

Aus der Zeit des Asarhaddon.[3])

I.[4])

[1]kunuk Man-nu-ki-aḫi [2]bí-li (amílti) a-mil-ti tadâ-nu [3] 1/2 ma-na kaspi U-bar-ru [4]i-ḫi-iṭ-ma šîm (amíltu) Ši-i-dan-na-ti [5]a-na Man-nu-ki-aḫi iddin [6]................... (x +) .....-ti [8].......... su ..... [9]..... duppi šua[5])-t[i] ....

---

[1]) British Museum, 82 5-22 34. [2]) zu ergänzen íkalli? [3]) cf. K. B. II 120 ff. [4]) British Museum, K. 3790. Babylonische Schrift. [5]) Geschrieben MU-t[i].

XI.[1])

[1]Siegel des Martu', des Stadtobersten der Frau*), [2]Siegel des Mardî, [3]Summa 2 Leute, Diener des Regierungspräsidenten [4]von Bar-ḫalza, der Herren der Leute, welche gegeben sind. [5]Über Lidlaḫ-ilâni, seine Mutter, seine 3 Brüder, Summa 5 Seelen, [6]Šamaš-uballiṭ, sein Kind, Sasî, 2 seiner Kinder, [7]seine Frau**), Nabû-bílua, seine 3 Brüder, seine Schwester, Summa 5 Seelen, [8]Zabinu, der Gärtner, seine Frau, den Hain [9]von zarat-Bäumen (?), Summa 17†) Seelen, den Hain in Naḅur, [10]die Diener des Martu' (und) des Mardi', hat abgeschlossen ..... -dalli, [12]die Frau Statthalterin von Niniveh. [13][Von die]sen [Leuten] [14][für .... Minen Geld (nach dem Münzfuss von)] Gargam[íš] [15][hat sie genommen. Das Geld ist voll]ständig [gegeben,] [16][jene Leute und Ha]ine sind [als bezahlt] [17][genommen worden.] Umwenden, Proce[ssiren, Klagen wird nicht sein.] (x +) [18]..... [wer] Proce[ss] [19]und Klage wider die Frau Statthalterin [20]anhängig macht††), — das Geld soll 10 (auf 60) [21]seinen Herren bringen. So lange er in seinem Process Klage führt, [22]soll er es nicht nehmen. [23](Geschehen) vor Ninib-šum-iddin, dem Secretär, [24]vor Laḫirai, [25]vor Zîr-Ištar, dem Obersten der Weber, [26]vor Na ......, dem Weber, [27]vor Marduk- ....., dem Geschäftsführer, [28]vor Šarru-kullimanni, [29]vor Nabû-nâṣir, vor Mazugu, [30]vor Banî, dem Secretär. [31]1. Airu, 23. Jahr des Sin-aḫî-írba, [32]Königs von Assyrien. Eponymat des Mannu-kî-Rammân⁰), [33]des Statthalters von Ṣupiti.

Aus der Zeit des Asarhaddon.[3])

I.[4])

[1]Siegel des Mannu-kî-aḫi, [2]Herrn der Frau, welche gegeben ist. [3]1/2 Mine Geld hat Ubarru [4]nachgewogen⁰⁰) und als Preis der Šî-dannati [5]an Mannu-kî-aḫi gegeben. [6]....... .... (x +) [7]....... ti [8]............ [9]... [mit dem Siegeln (?)] dieser Tafel

---

*) = Palastfrau? **) Hier fehlt Summa 4 Seelen. †) Sollte 18 sein! ††) Fehlt, dass er eine bestimmte Summe zahlen, d. i. deponiren soll. ⁰) = Eponym des Jahres 683 = dem 23. Jahr des Sanherib. ⁰⁰) wörtlich: geprüft.

[10]. . . . [(ilu)] Nabû-u-ší-zib [11]. . . . Ab-da-ba(?)-a-ni [12]. . . . . -ilâni-ia(?)-a-bi [13]. . . . . -da-la-a [14]pân . . . . . . -na-ai [15]u (amílu) a[1]) ša-ṭir u-il[2])-ti [16]Amíl-(ilu) Nabû (arḫu) Abu ûmu 26-KAM [17]šattu 1 Ašur-aḫi-iddin [18]šar (mâtu) (ilu) Ašur (KI). *Rand:* . . . . . a ḫa la

II.[3])

[1]kunuk Arad-Ištar [2]bíl niši tadâ-ni [3]U-si-ʾ 2 aššâti-šu [4](amíltu) Mí-ʾ-sa-a (amíltu) Ba-di-a [5]Si-gab-a Bíl-ḫarrâni-tak-lak [6]2 mârâti UT(?)[4]) su [7]napḫar 7 napšâtí (amílu) ardâni [8]ša Arad-Ištar [9]u-piš-ma Si-ma-a-di [10]ina lib-bi 3 ma-na kaspi [11]il-ḳi kas-pu [12]ga-mur ta-ad-din [13]tu-a-ru di-í-nu [14]dabâbu la-a-šu [15]pân Bíl-nûri (amílu) tam-gar [16]pân Am-ia-tí-ʾ [17]pân Sa-an-gi-i [18]pân Šu-i-sa-a [18]pân Si-dûr [20]pân *(freigelassen).* [21](arḫu) Tašritu limmu Da-na-nu

aramäisch: . . . . . . דנת·הושעבג·אנשוו·וזארד ??

III.[5])

[1]kunuk Gi-ru-(ilu) Dadi[6]) bí-li amíli tadâ-nu [2]U-is-ru it-ti Gi-ru-(ilu) Dadi [3]ma-ḫi-ra i-pu-uš-ma $^5/_6$ ma-na kaspi [4]i-ḫi-iṭ-ma šîm Ai-i-da-a [5]a-na Gi-ru-(ilu) Dadi id-din kaspu na-din [6]Ai-i-da-a za-rip tur-ru u da-ba-bu [7]ia-ʾ-nu man-nu ša ina arkât ûmî [8]lu-u aḫu-šu lu-u (amílu) man-ma-nu-šu [9]lu-u (amílu) ša-kin-ni-šu šu illam[7])-ma [10]a-na íli Ai-i-da-a i-da-bu-bu [11]. . . -ri-it 1 ma-na $^5/_6$ šiḳlu kaspi [12]a-na U-is-ru i-nam-din [13]pân Am-bi-ia Nabû-u-ší-zib [14]pân Nâdin- . . . . . Za-ba-ai [15]pân Bi-bi-í-a Na-bu-ut-tu

---

[1]) sic! Fehler des Schreibers für a-ba? [2]) Geschrieben -AN-. [3]) British Museum, K. 76, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 6, Oppert, Doc. jur. 182 ff., Corp. Inscr. Semit. II[1] 17 f. [4]) Fehler des Schreibers? oder klingt hier eine nichtassyrische Aussprache mit ôt durch? [5]) British Museum, R[m] 157. Babylonische Schrift! [6]) Geschrieben (ilu) IM, cf. denselben Namen (geschrieben Gi-ri-da-di) K. B. I 110_{94} und vergl. damit K. B. I 156_{35}, wo danach zu verbessern ist. [7]) Geschrieben KU-DU-ma, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 78 und vergl. die Stellen in diesem Bande S. 70 III 4, 80 II 7.

[10][(geschehen) vor] Nabu-ušízib, [11][vor] Abda-bâni(?), [12][vor] ...-ilâni-iâbi(?), [13][vor] ...-dalâ, [14]vor ....-nai, [15]und dem Schreiber der Urkunde [16]Amíl-Nabû. 26. Ab, [17]1. Jahr*) des Ašur-aḫi-iddin, [18]Königs von Assyrien ....?..

II.[3])

[1]Siegel des Arad-Ištar, [2]des Herrn der Sclaven, welche gegeben sind. [3]Über Usi', seine zwei Weiber, [4](nämlich) Mí'sa (und) Badia [5]Sigaba**), Bíl-ḫarrâni-taklak, [6]seine zwei Töchter†), [7]summa 7 Seelen, Diener [8]des Arad-Ištar, [9]hat abgeschlossen Simâdi. [10]Für 3 Minen Geld, [11]hat er (sie) genommen. Das Geld [12]ist vollständig gegeben worden††). [13]Umwenden, Processiren, [14]Klagen wird nicht sein. [15](Geschehen) vor Bíl-nûri, dem Kaufmann, [16]vor Amiatí', [17]vor Sangî, [18]vor Šuisâ, [19]vor Sidûr, [20]vor *(freigelassen)*. [21]Tašrit[0]), Eponymat des Dananu[00]).

aramäisch: Urkunde über Hosi'a ....*[0]), 7 Leute, die des Arad-[Ištar].

III.[5])

[1]Siegel des Giru-Dadi, des Herrn des Sclaven, der gegeben ist. [2]Uisru hat vom Giru-Dadi [3]gekauft und $^{5}/_{6}$ Minen Geld [4]nachgewogen*†) und als Preis des Ai-îdâ [5]dem Giru-Dadi gegeben. Das Geld ist gegeben, [6]Ai-îdâ bezahlt worden. Umwenden und Klagen [7]wird nicht sein. Wer immer in späteren Tagen [8]sei es sein Bruder, oder irgend wer [9]oder sein Vertreter, wer da aufsteht und [10]über Ai-îdâ klagt, [11]wird .... von 1 Mine, $^{5}/_{6}$ Šekel**†) Geld [12]an Uisru geben. [13]Vor Ambîa, Nabû-ušízib, [14]vor Nabi-...., Zabai, [15]vor Bibía, Nabuttu,

---

*) = dem Jahre 680. **) Falls das Zeichen gab nicht anders zu lesen, oder a etwa als aplu aufzulösen ist. †) So, wenn ein Fehler des Schreibers angenommen werden darf, cf. Anm. [4]). ††) Hier fehlt noch: jene Leute sind als bezahlt genommen worden. [0]) Die Tageszahl ist nicht angegeben! [00]) = Eponym des Jahres 680. *[0]) Corp. Inscr. liest הושעיסג. = Husiae Sig(abae); aber ס schwerlich richtig. *†) cf. Anm. [00]) auf S. 123. **†) Nach der oft vorkommenden Schreibweise als $1^{5}/_{6}$ Minen zu lesen? Die Lücke am Anfang der Zeile macht die Entscheidung schwerer.

[16]pân Su-li-ia (ilu) Rammân-bâni-..... [17]pân Bíl-ípu-uš (amílu) a-ba [18](arḫu) Samna ûmu 6-KAM šattu 2 [19](ilu) Ašur[1]) šar (mâtu) Ašur [20]pân Nabû-nadin-aḫi

IV.[2])

[1]1 ma-na kaspi ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš [2]ša Si-lim-Ašur [3]ina pân Arad-Ištar [4]bîtu 6 imír íḳli ina (mâḫâzu) Ḫa-ta-a [5]ina GIŠ-BAR ša 10 ḲA bît Si-lim-Ašur [6]pânî[3]) i-šak-kan-u-ni i-na-aš-ši [7]a-na šanâti ikkal [8]4 mí-ri-ší 4 kar-ab-ḫi[4]) [9]ikkal mí-ri-ší-šu u-šal-lim [10]ḳaḳḳad kaspi ina íli ŠÍ ta-ra-mí [11]i-šak-kan íḳli-šu u-ší-ṣa 4 imír GAR[5])-ZI [12]2 imír kar-ab-ḫi napḫar 6 imír za-ku-tí [13]pân Aḫi-dûri pân Si-ʾ-nu-ri [14]pân (ilu) ṢIR-(ilu) Malik pân Apil-aḫi [15]pân Man-nu-ki-Arba-ili (amílu) apil-šipri pân Ḳur-di-i [16]pân Bi-ta-ti-i pân Nírgal-ašaridu [17](arḫu) Simanu ûmu 12-KAM lim-mu Ištu-Rammân-ni-nu

V.[6])

[1]2 biltu írî ḳaḳḳadî [2]ša Ištar ša (mâḫâzu) Arba-ili [3]ša Man-nu-ki-Arba-ili [4]ina pân Šamaš-aḫi-í-di [5]ina (arḫu) Abu id-da(n)-an [6]šum-ma la-a id-di-ni [7]a-na šal-su-šu-nu [8]i-rab-bi-u [9](arḫu) Simanu ûmu 11-KAM [10]lim-mu Ban-ba-a [11]pân Ištar-bâb-írí-íš [12]pân Ḳu-u apil Šarru-iḳ-bi [13]pân Damiḳ-pî-šarri [14]pân Nabû-bílu-a

VI.[7])

[1]kunuk Nabû-liʾu [2]bíl íḳli tada-a-ni [3]bîtu 35 imír íḳli ina ma-ṣa-ru-tí

---

[1]) Abkürzung für Ašur-aḫi-iddin. [2]) British Museum, K. 400, veröffentlicht II Rawl. 50 No. 2, Oppert, Doc. jur. 234. [3]) Geschrieben ŠI-MÍŠ; etwa als ipínnîma (cf. Babyl. Verträge 358_{18}) aufzulösen? [4]) = karab ṭâbu? [5]) Geschrieben PA-AN. [6]) British Museum, K. 350, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 5, Oppert, Doc. jur. 187. [7]) British Museum, K. 285, veröffentlicht III Rawl. 50 No. 4, Oppert, Doc. jur. 188.

[16]vor Sulîa, Rammân-bâni-...., [17]vor Bíl-ípus, dem Secretär. [18]6. Marḫešran, 2. Jahr [19]des Ašur (aḫi-iddin), Königs von Assyrien. [20]Vor Nabû-nâdin-aḫi.

IV.[2])

[1]1 Mine Geld nach (dem Münzfuss von) Gargamíš, [2]gehörig Silim-Ašur, [3]im Besitz des Arad-Ištar. [4]Das Grundstück von 6 Imír Feld in Ḫatâ, [5]nach dem Maasse von 10 Ḳa, das Grundstück, welches Silim-Ašur [6]früher(?) beliehen(?) hat, wird er*) bringen. [7]Auf Jahre wird er**) pachten. [8]4 (Jahre) als .... (-Ernte)†), 4 (Jahre) als .... (-Ernte)††) [9]wird er pachten. Seine ..... (-Ernte) wird er vollenden, [10]die Summe des Geldes auf das Korn, welches fällt(?), [11]legen; sein Feld wird er herausgeben[0]). 4 Imír sind .....-(Boden)[00]), [12]2 Imír sind ... (-Boden)[00]); summa 6 Imir, (welche) steuerfrei(?)[00]) (sind). [13]Vor Aḫi-dûri, vor Si'-nûri, [14]vor ṢIR-Malik, vor Apil-aḫi, [15]vor Mannu-kî-Arbaili, dem Geschäftsführer, vor Ḳurdî, [16]vor Bitatî, vor Nírgal-ašaridu. [17]12. Siman, Eponymat des Ištu-Rammân-ni-nu*†).

V.[6])

[1]2 Talente Bronce, Summe [2]der Ištar von Arbail, [3]gehörig Mannu-kî-Arbaili, [4]im Besitz des Šamaš-aḫi-ídi. [5]Im Ab wird er geben**†). [6]Wenn er nicht gegeben haben wird, [7]werden sie um ihr Drittel*⁰) [8]anwachsen. [9]11. Siman, [10]Eponymat des Bambâ**⁰). [11](Geschehen) vor Ištar-bâb-íríš, [12]vor Ḳû, Sohn des Šarru-iḳbî, [13]vor Damiḳ-pî-šarri, [14]vor Nabû-bílua.

VI.[7])

[1]Siegel des Nabû-li'u, [2]des Herrn des Feldes, welches gegeben ist. [3]Über das Grundstück von 35 Imír Feld, in Bewachung†*),

---

*) der Schuldner, d. i. Arad-Ištar. **) der Gläubiger, d. i. Silim-Ašur. †) Ernte von bearbeitetem Boden? ††) Ernte von unbearbeitetem Boden? [0]) d. i. nach Beendigung des Pachtvertrages. [00]) Angaben über die Bodenklasse und Steuerverhältnisse. *†) = Eponym des Jahres 679. **†) d. i. liefern oder zahlen. *⁰) 33⅓%. **⁰) = Eponym des Jahres 676. †*) Noch unbestimmter Terminus!

[4]ina GIŠ-BAR ša 9 ḲA [5]ina (mâḫâzu) Sa-i-ri kimmatu Ir-ṣi-ṣi [6]kimmatu íḳlu ša Šamaš-šar-uṣur [7]kimmatu íḳlu ša Šamaš-šal-lim [8]kimmatu mu-sa-kir-a-tí [9]u-piš-ma Šamaš-šal-lim [10]ina libbi 5 ma-na kaspi ilḳî [11]kaspu gam-mur ta-din [12]íḳlu za-rip la-ḳi tu-a-ru [13]di-í-nu dabâbu la-aš-šu [14]man-nu ša ina ur-kiš ina ma-tí-ma [15]ipariku-u-ni lu-u Nabû-lí'u [16]lu-u marî-šu lu-u aḫî-šu [17]itti Šamaš-šal-lim [18]mârî-šu mârî mârî-šu [19]di-í-nu ub-ta-u-ni [20]10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫurâṣi [21]ina pur-ki (ilu) Ištar a-ši-bat [22]Ninâ (KI) išakka-an kas-pu ana íšrâtí [23]a-na bílî-šu utâr(ra) ina di-ni-šu [24]i-dabub(ma) la i-laḳ-ḳi [25]pân Mar-di-i pân Ram-mân-šum-iddin [26]pân Nabû-zîr-uṣur [27]pân Mu-ší-zib-ilu [28]pân Ḫa-ba-as-tí [29]pân Bíl-ḫarrân-it(?)[1]) [30]pân Ir-ṣi-ṣi [31]pân Nuḫša-ai [32]pân Ba-ḫi-i [33]pân Nabû-ša-ban [34](amílu) a-ba [35](arḫu) Ṭí-bitu ûmu 25-KAM [36]lim-mí Šarru-nûri

VII.[2])

[1]kunuk Ja-ḫu-di (amílu) šanu-u KUR-RA .... [2]200 (kirru) ṣínî 150 (kirru) ma-raš (miš) ..... [3]230 apil šatti[3]) napḫar 550[4]) kirru ....., [4]ša Lab[5])-na-a (amílu) .... [5]ina pân Ja-ḫ[u-di] ..... [6]ina pân (ilu) DU- .... [7]ina pân .... [8]ina (arḫu) .... [9]la .... [10]pân ...... [11]pân Ba-ṭu-da ..... [12]pân Bíl-nâṣi-ir (amílu)[6]) [13]pân Aḫi-nûri pân Apla-[a]i [14](amílu) a-ba [15](arḫu) Airu ûmu 7-KAM [16]lim-mu A-tar-ilî [17]pân Ašur-Malik

VIII.[7])

[1]kunuk Ḫa-ta-ai [2]bíl niši tada-a-ni [3]Mušítiḳ-aḫî arda-šu [4]u-piš-ma Dan[8])-na-ai

---

[1]) Abkürzung für -itti-ia? so K. 336_{12}. [2]) British Museum, K. 376. [3]) geschrieben TUR-MU-AN-NA. [4]) Die Zahlen stimmen nicht; entweder ist hier 580, oder vorher 120, resp. 200, zu lesen! [5]) oder Dan-. [6]) Der wesentliche Theil der Beamtenbezeichnung ist fortgelassen. [7]) British Museum, K. 334, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 5, Oppert, Doc. jur. S. 153. [8]) oder Lab-.

[4]nach dem Maasse von 9 Ḳa, [5]in der Stadt Sairi — Grenze Irṣiṣi, [6]Grenze das Feld des Šamaš-šar-uṣur, [7]Grenze das Feld des Šamaš-šallim, [8]Grenze »die Versperrenden« *), [9]hat abgeschlossen Šamaš-šallim. [10]Für 5 Minen Geld hat er genommen. [11]Das Geld ist vollständig gegeben, [12]das Feld als bezahlt genommen worden. Umwenden, [13]Processiren, Klagen wird nicht sein. [14]Wer immer späterhin irgend einmal [15]eine Action einleitet, sei es Nabû-lî'u, [16]oder seine Söhne, oder seine Brüder, [17](wer)**) wider Šamaš-šallim, [18]seine Söhne, seine Enkel [19]Process anhängig macht, [20]wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold [21]in die Casse der Ištar, die in Niniveh wohnt, [22]niederlegen. Das Geld wird 10 (von 60) [23]seinen Herren bringen. So lange er in seinem Processe [24]Klage führt, wird er es nicht nehmen. [25](Geschehen) vor Mardî, vor Rammân-šum-iddin, [26]vor Nabû-zîr-uṣur, [27]vor Mušízib-ilu, [28]vor Ḫabastí, [29]vor Bíl-ḫarrân-it(?), [30]vor Irṣiṣi, [31]vor Nuḫšai, [32]vor Baḫî, [33]vor Nabû-šaban, [34]dem Secretär. [35]25. Ṭíbit, [36]Eponymat des Šarru-nûri †).

VII.[2])

[1]Siegel des Jaḫuṭi, des »Zweiten« der Thiere ††) ..... [2]200 .....-Schafe, 150 ...., [3]230 Jährlinge, Summa 550 Schafe ..... [4]gehörig Labnâ⁰), dem ....., [5]im Besitz des Jaḫuṭi⁰⁰) ...., [6]im Besitz des ...., [7]im Besitz des .... [8]Im Monat ..... [werden sie liefern; wenn sie] [9]nicht [geliefert haben werden, werden sie ..... zahlen]. [10](Geschehen) vor ....., [11]vor Baṭuda ...... [12]vor Bíl-nâṣir, dem ......, [13]vor Aḫi-nûri, vor Aplai, [14]dem Secretär. [15]7. Airu, [16]Eponymat des Atar-ilî*†). [17]Vor Ašur-Malik.

VIII.[6])

[1]Siegel des Ḫatai, [2]des Herrn der Sclaven, der gegeben ist. [3]Über Mušítik-aḫî, seinen Knecht, [4]hat abgeschlossen Dannai**†).

---

*) Name von Wällen oder ähnlichem? **) so (d. i. ša) zu ergänzen. †) = Eponym des Jahres 674. ††) KUR-RA ursprünglich Abkürzung für Imír KUR-RA. Dann wohl allgemeiner für den Begriff »Thiere« verwandt. ⁰) oder Dannâ. ⁰⁰) d. i. die Schafe sind vom Eigenthümer in die Obhut des Jaḫuṭi und seiner Genossen verstellt worden. *†) = Eponym des Jahres 673. **†) oder Labnai.

[5]ištu pân Ḫa-ta-ai [6]ina libbi 20 šiḳli kaspi il-ḳi [7]kas-pu ga-mur ta-din [8]nišu šu-a-ti za-rip laḳ-ḳi [9]tu-a-ru di-í-nu da-bâbu la-aš-šu [10]man-nu ša i-pariku-u-ni [11]. . . [ma]-na ka[spi] . . . . (x +) [12]pân Ša-maš[-abu-u-a] . . . . [13]pân Ḫi-ma-ri-i *(Gleichheitszeichen)* [14]pân Za-ab-da-a (amílu) mu-kil (SU)-pâti[1]) [15]pân Ḫa-ra-niš[2]) *(Gleichheitszeichen)* [16]pân Man-nu-aḫî [17](amílu) ša ḫu-ṭa-ri [18]pân Arad-Ninib (amílu) naggâru [19](arḫu) Ululu ûmu 5-KAM [20]lim-mí Nabû-bíl-uṣur [21]pân Arad-Ninib (amílu) a-ba

IX.[3])

[1]kunuk I-da-a-tí-bíl-a-la-ka [2]kunuk Rammân-šar-uṣur [3]kunuk Šarru-mu-ki-in [4]napḫaru 3 niši-í mârî Ašur-šal-lim [5]bíl niši tadâ-ni [6]Ilu-kîn-aḫi Ṣil-Ašur . . . . . . [7]2 mârâti napḫaru 5 n[ap-šâti] [8](amílu) ardâni ša niš[î annûti] [9][upišma] . . . -nu-(ilu) . . . . (x +) [10]pân . . . . [11]pân Nabû-íṭir (amílu) . . . . [12]pân Nabû-zîr-iddin (amílu) [mukîl SU-pâti ša apli šarri] [13]pân Nabû-šar-uṣur (amílu) . . . . . [14]pân Na-ḫa-ra-a-u (amílu) . . . . . . [15]pân Bíl-ḫarrân[4])-šarri-uṣur (amílu) . . . . [16]pân Gal(?)-lul (amílu) rab ki-ṣir . . . . [17]pân Ṭi-im- . . . . . *(Gleichheitszeichen)* [18]pân Ḫa-ba-as-ti (amílu) rab ḳî[pi] [19]pân Ba-su-u-a pân (mâḫâzu) Kal-ḫa-[ai] [20]pân Nabû-íṭi-ir pân Ši-ma-nu (amílu) tam-gar [21]ina (arḫu) Addaru ûmu 1-KAM lim-mu Ṭíbita-ai [22](amílu) šar-tin-nu pân Ša-maš-šar-uṣur (amílu) mukîl SU-pâtí [23]ša apli šarri pân Rammân-ḳas-sun

X.[5])

[1]1 ma-na kaspi ḳaḳḳadu [2]ša Ištar bílit (mâḫâzu) Arba-ili [3]ša . . . . . -Rammân [4][ina pân] . . . . [5]a-na . . . . . [irab]-bi [6](arḫu) . . . . . [ûmu] 1-KAM [7]lim-mu Šul-mu-bíl-la-aš-mí [8]pân Diḫa-ai [9]pân Arad-Ištar [10]pân Ta-ḳi-su

---

[1]) oder (SU) ašâti cf. S. 113 Anm. 5. [2]) oder -man resp. šarri. [3]) British Museum, K. 416, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 4, Oppert, Doc. jur. 191. [4]) = Sin-. [5])British Museum, K. 977.

*) oder Ḫaraman, oder Hara-šarri. **) = Eponym des Jahres 672. †) = Eponym des Jahres 671; und zwar ist dieser Ṭíbitai

[5]Vom Ḫatai [6]für 20 Šeḳel Geld hat er genommen. [7]Das Geld ist vollständig gegeben, [8]jener Sclave als bezahlt genommen worden. [9]Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. [10]Wer immer eine Action einleitet, [11][soll ..... Mi]nen Ge[ld zahlen.] ...... (x +) [12](Geschehen) vor Šamaš[-abûa, dem] ....., [13]vor Ḫimarî, dem ......, [14]vor Zabdâ, dem ...., [15]vor Ḫaraniš*), dem ......, [16]vor Mannu-aḫî, [17]dem Stabträger(?), [18]vor Arad-Ninib, dem Tischler. [19]5. Ulul, [20]Eponymat des Nabû-bíl-uṣur**). [21]Vor Arad-Ninib, dem Secretär.

IX.[3])

[1]Siegel des Idâtí-bíl-alaka, [2]Siegel des Rammân-šar-uṣur, [3]Siegel des Šarru-mukîn, [4]Summa 3 Leute, Söhne des Ašur-šallim, [5]der Herren der Leute, welche gegeben sind. [6]Über Ilu-kîn-aḫi, Ṣil-Ašur, ..., [7]zwei Töchter, Summa 5 Seelen, Diener [dieser] Le[ute] [9]hat abgeschlossen] .... nu-(ilu) .... (x +) [10]vor .... [11]vor Nabû-íṭír, dem ......, [12]vor Nabû-zîr-iddin, dem ...... [des Königssohnes], [13]vor Nabû-šar-uṣur, dem ...... [14]vor Naḫarâu, dem ....., [15]vor Bíl-ḫarrân-šarri-uṣur, dem ....., [16]vor Gallul(?), dem Säckelmeister ....., [17]vor Ṭim- ....., dem Säckelmeister ....., [18]vor Ḫabasti, dem Oberaufseher, [19]vor Basûa, vor dem Kalḫaeer, [20]vor Nabû-íṭír, vor Šimanu, dem Kaufmann. [21]1. Addar, Eponymat des Ṭíbitai†), [22]des Oberrichters. Vor Šamaš-šar-uṣur, dem .... [23]des Königssohns, vor Rammân-ḳassun.

X.[5])

[1]1 Mine Geld, Summe [2]der Ištar, der Herrin von Arbail, [3]gehörig .....-Rammân, [4][im Besitz des] ...... [5]Um ... % wird es anwachsen. [6]1. ....., [7]Eponymat des Šulmu-bíl-lašmí††). [8](Geschehen) vor Diḫai, [9]vor Arad-Ištar, [10]vor Taḳisu,

---

zu trennen von dem Eponym, dessen Amt angegeben wird als šâkin bîti íšši, und der unter dem König Ašurbânipal einem Jahre den Namen gab; siehe unten S. 135. ††) = Eponym des Jahres 670.

[11]pân A-ka-ku(?) šanû [12]pân Nírgal-ibnî [13]pân Ašur-šilim-a-mur [14]pân Nabû-kib-si

XI.[1])

[1]10 šiḳlu kaspi ḳakkadu [2]ša Ašur-šal-lim [3]ina pân Írbâ-Rammân [4]ša (mâḫâzu) Su(?)-pu-ri-í-di-tí [5]...... míš .... ib [6]ina (arḫu) Simanu .... šiḳlu [7]..... mu ...... su(?) [8][sum-ma] la i-di-na [9]kaspu a-na 1/2 šiḳli-šu [10]u-ra-ba i-da(n)-an [11]......... i-ti-din [12]...... bu ma ..... [13].... [(arḫu)] .....[2]) ûmu 23-KAM [14][limmu] (ilu) Šamaš-kâšid-ai-bi [15]pân Man-nu-ki-ŠA-ur [16](pân Marduk-abu-uṣur)[3]).

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.[4])

I.[5])

[1]kunuk Man-nu-ki-(mâḫâzu) Arba-ilu [2]bíl aḫati-šu ta-da-[a-ni] [3]Bi-li-ku-tu aḫat-su [4]ša Man-nu-ki-(mâḫâzu) Arba-ilu tu-piš-ma [5](amíltu) Ṣa-ar-pi-i ša-kin-tu [6]ina libbi 1/2 ma-na kaspi (mâḫâzu) Gargamíš [7]ištu pân(-an) Man-nu-ki-(mâḫâzu) Arba-ilu ta-[al-ḳi] [8]kas-pu ga-mur ta-din amíltu [9]šu-a-tu zar-pat(-at) la-ḳi-at [10]tu-a-ru di-nu dabâbu la-aš-šu [11]man-nu ša ina ur-kiš ina ma-ti-í-ma [12]i-za-ḳu-pa-a-ni lu-u Man-nu-ki-(mâḫâzu) [Arbailu] [13]lu-u mârî-šu ša ultu Ṣar-pi[-i ša-kin-tu] [14]di-nu dabâbu ub-ta-u-[ni] [15]10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫu[râṣi] [16]ina pur-ki Ninib a-šib (mâḫâzu) [Kalḫi] [17]išaka-an [18]kas-pu a[-na] íšrâti [ana bíli-šu] [19]utâr(ra) ina la di-ni ...... [20]idabub la [ilaḳḳi] [21]ṣib-tu bí-ín-nu [ana 100 ûmî] [22]sa-ar-tu a-n[a kâl šanâti] [23]pân Iddin- .... [24]pân La- .... [25]pân ... ... (amílu) *(Gleichheitszeichen)* [26]pân ...... (amílu) *(Gleichheitszeichen)*

---

[1]) British Museum, K. 363. [2]) nach G. Smith, Ep. Can., der Tašritu! [3]) Nur auf der äusseren Tafel. [4]) cf. K. B. II 152 ff. [5]) British Museum, K. 321.

*) d. i. im Jahre um 50%; oder ist das Suffix nicht weiter zu berücksichtigen? Dann könnte es heissen, um 1/2 Šeḳel sc. im Monat = 6 Šeḳel im Jahr, also = 60%! Dass es heissen sollte 1/2 Šeḳel (sc. auf

[11]vor Akaku(?), dem Zweiten, [12]vor Nírgal-ibnî, [13]vor Ašur-šilim-amur, [14]vor Nabû-kibsi.

XI.[1])

[1]10 Šeḳel Geld, Summe, [2]gehörig Ašur-šallim, [3]im Besitz des Írbâ-Rammân [4]von Supurí-dití . [5]. . . . . [6]Im Siman [wird er 10] Šeḳel [7][Geld zahlen(?)] . . . . [8][Wenn] er nicht gezahlt haben wird, [9]wird er das Geld um seinen halben Šeḳel*) [10]anwachsen machen und geben. [11]. . . . . hat er gegeben. [12]. . . . . [13]23. . . . . . ., [14][Eponymat] des Šamaš-kâšid-aibi**). [15]Vor Mannu-ki-ŠA-ur, [16](vor Marduk-abu-uṣur).

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.[4])

I.[5])

[1]Siegel des Mannu-kî-Arbail, [2]des Herrn seiner Schwester, welche gegeben ist. [3]Über Bilikutu, die Schwester [4]des Mannu-kî-Arbailu, hat abgeschlossen [5]Ṣarpî, die Statthalterin †). [6]Für 1/2 Mine Geld (nach dem Münzfuss von) Gargamiš [7]hat sie vom Mannu-kî-Arbailu genommen. [8]Das Geld ist vollständig gegeben, jene Frau [9]als bezahlt genommen worden. [10]Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. [11]Wer immer späterhin irgend einmal [12]auftritt, sei es Mannu-kî-Arbail, [13]oder seine Söhne, wer da wider Ṣarpî, die Statthalterin †), [14]Process und Klagen anhängig macht, [15]wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold [16]in die Kasse des Ninib, der in [Kalḫi] wohnt, [17]deponiren. [18]Das Geld wird 10 (von 60) seinem Herren [19]bringen. So lange er in seinem Nichtprocess ††) [20]Klage führt, wird er es nicht nehmen. [21]Die Kopfsteuer (ist bezahlt) für 100 Tage, [22]die Eintragungssportel für alle Jahre. [23](Geschehen) vor Iddin- . . . . ., [24]vor La- . . . ., [25]vor . . . . ., dem . . . . -Beamten, [26]vor . . . . . ., dem . . . . .-Beamten,

---

1 Mine), also = 10%, ist nicht anzunehmen. **) = Eponym des Jahres 669. †) Freilich fehlt (amíltu) vor šakintí (cf. S. 122), so dass möglicher weise der Name als Ṣarpî-ša-kin-tu oder ähnlich zu lesen wäre! ††) d. i. so lange er Klage führt und der Process nicht zu seinen Gunsten entschieden ist, die Richter ihm nicht dînu gegeben haben.

[27]pân .... bar [28]pân ....-iddin (?) [29]pân ....-nabû, [30]pân .....-iḳ-bi [31]pân Nabû-dûr-ḳa-su [32]pân Su-u (amílu) šanu-u [33]pân Ki-ṣir-ilu [34]pân Nabû-bîla-ai (amílu) a-ba [35](arḫu) Abu ûmu 27-KAM lim-mu Mar-la-rim (amílu) tur-tan (mâḫâzu) Ku[-mu-ḫi] Seitenrand: ina tarṣi Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Ašur

II.[1])

[1]5 ma-na kaspi ina ša Gar-ga-míš [2]ša Nírgal-šar-uṣur [3]ina pân Nabû-nâdin-aḫi apil Nabû-râm-napišti [4](amílu) a-ba ša paḫat ša (mâḫâzu) Dûr-šarru-ukîn [5]5 šiḳlî kaspi ša arḫi irab-bi [6](arḫu) Airu ûmu 26-KAM [7]lim-mu Gab-ba-ru [8]pân Nabû-aplu-iddin [9]pân Nabû-ší-zib mu-kil 2-pâti[2]) [10]pân A-ḫi-ra-mu *(Gleichheitszeichen)* [11]pân Ašur-dan-in-šarri *(Gleichheitszeichen)* [12]pân Di-si-i a-ba [13]pân Šamaš-nâʾid mutîr pûti [14]pân Sin-šar-ibnî (amílu) MU [15]pân Marduk-zîr-ibnî [16]a-ba

III.[3])

[1][kunuk Bí]l-aplu-iddin (amílu) rab [2]..... ša (mâḫâzu) Tar-bu-si-í [3][bíl n]iši ta-da-a-ni [4]......-í (amílu) ka-ṣir aššati-šu [5][ummu][4])-šu 2 mârîšu napḫar 5 napšâti [6][niš]î ša Bíl-aplu-iddin(na) [7][u-p]iš-ma Rîma-a-ni-Rammân [8][(amílu) mukîl SU-pâti ša šarri ištu pân [9][Bíl]-aplu-iddin i-na libbi 3 ma-na [10][kaspi ša ina ištín (mâḫâzu)] Gar-ga-míš il-ḳi [11][kaspu gam-mur] ta-ad-din ....
(x +) [12][pân] An-za-a mâr .... [13][pân] Nírgal-šar-uṣur ... (amílu) MAḪ [14]ša (mâḫâzu) Tar-bu-si-í (arḫu) Dûzu [15][ûmu] 20-KAM lim-mu Ṭíbita-ai [16]šâkin bîti íšši

IV.[5])

....
(x +) [1]bît ....

---

[1]) British Museum, K. 309b, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 9, Oppert, Doc. jur. 193. [2]) abgekürzt für SU-pâti, cf. S. 113, Anm. 5. [3]) British Musum, K. 347. [4]) oder [aḫu]-šu. [5]) British Museum, K. 306.

*) = Eponym des Jahres 668. **) = 20%. †) = Eponym des Jahres 667. ††) oder [Bruder]. [0]) = Eponym des Jahres 666, wenn

[27]vor . . . ., [28]vor . . . . . -iddin, [29]vor . . . . . . -Nabû, [30]vor . . . . -iḳbî, [31]vor Nabû-dûr-ḳasu, [32]vor Sû, dem »Zweiten«, [33]vor Kiṣir-ilu, [34]vor Nabû-bílai, dem Secretär. [35]27. Ab, Eponymat des Mâr-larim*), des Commandeurs von Ḳumuḫ. Seitenrand: In der Regierungszeit des Ašur-bân-aplu, Königs von Assyrien.

II.[1])

[1]5 Minen Geld nach (dem Münzfuss) von Gargamíš, [2]gehörig Nírgal-šar-uṣur, [3]im Besitz des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns des Nabû-râm-napišti, [4]des Secretärs des Regierungspräsidenten von Dûr-šarru-ukîn. [5]5 Šeḳel Geld pro Monat**) werden anwachsen. [6]26. Airu, [7]Eponymat des Gabbaru†). [8]Vor Nabû-aplu-iddin, [9]vor Nabû-šízib, dem . . . ., [10]vor Aḫi-râmu, dem . . . . . ., [11]vor Ašur-danin-šarri, dem . . . . . ., [12]vor Disî, dem Secretär, [13]vor Šamaš-nâ'id, dem Thürsteher, [14]vor Sin-šar-ibnî, dem . . . . ., [15]vor Marduk-zîr-ibnî, [16]dem Secretär.

III.[3])

[1]Siegel des Bíl-aplu-iddin, des Obersten [2]. . . . . aus Tarbusí, [3]des Herrn der Leute, welche gegeben sind. [4]Über . . . . -í, den . . . . ., seine Frau, [5]seine [Mutter]††), seine 2 Kinder, Summa 5 Seelen, [6]die Leute des Bíl-aplu-iddin, [7]hat abgeschlossen Rîmâni-Rammân, [8]der . . . . . . -Beamte des Königs. Vom [9]Bíl-aplu-iddin für 3 Minen [10]Geld, [gerechnet nach einer von] Gargamíš hat er genommen. [11]Das Geld ist vollständig gegeben . . . . (x +) [12]vor Anzâ, dem Sohn des . . . . ., [13]vor Nírgal-šar-uṣur . . ., dem Priester [14]aus Tarbusí. 20. Dûzu, [15]Eponymat des Ṭíbitai[0]), [16]des Vorstandes des »neuen Hauses«.

IV.[5])

. . . .

(x +) [1]über das Haus . . . .

. . . . . -ai im Eponymen-Canon zu Ṭíbita-ai ergänzt werden darf, was aber unsicher ist. Jedenfalls beweist die folgende Urkunde, dass Ṭíbitai šâkin bîti íšši in die Regierungszeit des Ašur-bâni-aplu fällt, und ferner, verglichen mit K. 317 und K. 324, dass sein Jahr in die Nähe der Jahre des Girzabunu und des Bíl-nâ'id anzusetzen ist.

[2]bît ri-ši-tu a-na . . . . . . [3]bit pa-aṭ-ru ina mâḫâzi . . . . . [4]Kar-ḫa-a (amílu) PIN Í-lit . . . . . [5]ištínit mârat-su Ab-ša-a aḫi[-šu] . . . . [6]Pa-pa-a ummi-šu napḫar 5 napšâti [7]bîtu 60 imír íḳli ri-mí-t[u] [8]a-na gi-mir-ri-ša u-piš-ma [9]Rîma-a-ni-Rammân (amílu) mukîl SU-[pâti] [10][ša] Ašur-bân-apli šar (mâtu) Ašur [11][ultu] (ilu) Bíl-uš-ḫu-sa . . . . . [12]. . . . ma-na kaspi ina ištín ma-na-í [13][ša (mâḫâ]zu) Gar-ga-míš il-ki [14][kas-p]u gam-mur ta-ad-d[in] [15][bitâ]ti niši šu-a-[ti] [16][zarpû laḳḳiû] tu[-a-ru dínu] [17][da-bâbu la-aš-šu] . . . . (x +) [18][pân] . . . bab-la-maš-ši . . . . . . [19]pân Si-'-ḫa ri (amílu) . . . . . [20]pân Nabû-írba (amílu) šanu-u (amílu) rab [urât] [21]pân Man-nu-ki-i-(mâḫâzu) Ḫarrân (amílu) rab . . . . . [22]pân Si-'-ru-a-ilu *(Gleichheitszeichen)* [23]pân Nâ'id-Rammân *(Gleichheitszeichen)* [24]pân Ištar-nâdin-apli (amílu) a-su-[u] [25](arḫu) Addaru ûmu 1-KAM lim-mu Ṭíbita[-ai (amílu) šâkin] [26]bîti išší

V.[1])

([1]kunuk Ašur-šal-lim)[2]) [2]a-na[3]) ûmi 22-KAM [3]ša (arḫu) Airu Ašur-šal-lim [4](ilu) Ḫa(?)-di(?)-la-a-ni apil Ri-za-u-ba-la [5]a-na Gab-bu-ḳâtâ-ili [6]idda-an šum-ma la na-ṣa-ru iddi-ni [7]arda[3]) a-ki ardi-i-šu idda-an [8](arḫu) Airu ûmu 26-KAM [9]lim-mí Bíl-nâ'id [10]pân Bu-si-(ilu) . . . . (amílu) [11]ša pân di-na-ni [12]pân [4])U-bu[4])-ra-ki [13]pân . . . . mu-ni-í-pu-uš-ilu [14]pân Nabû-dûr-bíli [15]pân Nabû-bílu-a ([16]pân . . . . . -íṭír)[2]).

VI.[5])

[1]kunuk Rammân-nâṣi-ir [2](amílu) a-ba ša bit Ašur-li'u [3]bíl kiri amíli ta-da-a-ni kirû

---

[1]) British Museum, K. 319. [2]) so auf der Aussentafel. [3]) Aussentafel ana, geschrieben mit dem wagerechten Keil. [3]) Aussentafel arda ša. [4]) Aussentafel [4]) . . . [4]) Ub-. [5]) British Museum, K. 317.

*) = Eponym des Jahres 666, cf. die Anmerkung [0]) zur vorhergehenden Urkunde. **) Da die Urkunde nach dem 26. Airu datirt ist, macht die Angabe, dass am 22. Airu etwas geliefert werden soll, Schwierigkeiten. †) Ašur-šallim hat einen Sclaven des Gabbu-ḳâtâ-ili in Haft, den er zum bestimmten Termin ausliefern soll. Wenn er ihn nicht genügend bewacht, so dass jener entflieht, so hat er mit einem

[2]das .... Haus, ... [3]das Dolch-Haus (?) in der Stadt ....., [4]Karḫâ, den Bauer, Ílit ...., [5]dessen eine Tochter, Abšâ, dessen Bruder, [6]Papâ, dessen Mutter, summa 5 Seelen, [7]das Grundstück von 60 Imír Feld, die Niederlassung (?) [8]in ihrer Gesammtheit, hat abgeschlossen [9]Rîmâni-Rammân, der ....-Beamte [10]des Ašur-bân-aplu, des Königs von Assyrien. [11]Vom Bíl-ušḫu-sa .... [12]hat er für .... Minen Geld, gerechnet nach (dem Münzfuss) einer Mine [13]von Gargamíš, genommen. [14]Das Geld ist vollständig gegeben, [15]jene Häuser und Leute [16]sind als bezahlt genommen worden. Umwenden, Processiren, [17]Klagen wird nicht sein .... (x +) [18]vor bab-lamašši ...., [19]vor Si'-ḫari, dem ....., [20]vor Nabû-írba, dem »Zweiten« des Stutenmeisters, [21]vor Mannu-kî-Ḫarrân, dem Obersten ...., [22]vor Si'rua-ilu *(Gleichheitszeichen)*, [23]vor Nâ'id-Rammân *(Gleichheitszeichen)* [24]vor Ištar-nâdin-apli, dem Arzt. [25]1. Addar, Eponymat des Ṭíbitai*), des Vorstehers [26]des neuen Hauses.

V.[1])

([1]Siegel des Ašur-šallim). [2]Am 22. Tage [3]des Airu**) wird Ašur-šallim [4]den (ilu) Hadi(?)-lâni, Sohn des Riza-ubala, [5]dem Gabbu-ḳâtâ-ili [6]geben. Wenn er nicht »das Bewachen« †) gegeben hat, [7]wird er einen Diener statt seines Dieners geben. [8]26. Airu, [9]Eponymat des Bíl-nâ'id††). (Geschehen) vor Busi-(ilu) ...., dem [11]......... [0]), [12]vor Uburaki, [13]vor ...-muni-ípuš-ilu, [14]vor Nabû-dûr-bíli, [15]vor Nabû-bílua, ([16]vor .....-ítír).

VI.[5])

[1]Siegel des Rammân-nâṣir, [2]des Secretärs vom Haus des Ašur-lî'u, [3]des Herrn des Hains, des Sclaven, der gegeben ist. Über den Hain

---

andern Sclaven dafür aufzukommen. ††) = Eponym des Jahres 663 (?) nach G. Smith, the Assyrian Canon, dessen Anordnung der beiden Canon-Enden ich im wesentlichen anzunehmen gezwungen bin, so lange noch immer nicht eine in allen Einzelheiten verlässliche Ausgabe dieser wichtigen Listen vorgelegt wird. [0]) Delitzsch im Handwörterbuch giebt als Bedeutung für dinânu Person, was an einigen Stellen wirklich passt. Hier möchte ich doch eher einen Plural von dînu erwarten, falls nicht der ganze Titel als Abkürzung nachgewiesen werden kann.

[4] ina (mâtu) Si-in-ga-ra ina bîti Ištar [5] 1000 (iṣu) bí-liṭ ina libbi 2 imír [6] íḳlu gab-lu ša (iṣu) al-la-an bîtu [7] 6 imír íḳlî ina u-šal-lu bîtu (ŠÍ) zîri [8] bîtu ina lib-bi kirî ia-ar-ḫu [9] kimmatu kirû ša (amílu) sukalli kimmatu kirû [10] ša Bíl-mu-šal-lim kimmatu kirû [11] ša Apla-ai kimmatu kirû ša Aḫi-írí-iš [12] Lu-su-mu (amílu) NU-kirî u-piš-ma [13] Rîma-an-ni-Rammân (amílu) mukîl [SU-pâti] [14] ina libbi 4 ma-na kaspi ina ištín [ma-na] [15] ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš il[-ḳi kaspu ga-m]ur [16] ta-ad-din kirû gab-lu šu-a-tu zar-pu [17] laḳ-ki-u tu-a-ru di-í-nu [18] dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ina m[a-tí-ma] [19] i-zaḳ-ḳup-an-ni ipariku-u-ni lu[-u] [20] Rammân-nâṣi-ir lu-u mârî-šu [lu-u] [21] mâr(î) mârî-šu ša itti Rî[ma-an-ni-Rammân [22] mârî-šu mâr(î) m[ârî-šu di-í-nu] [23] dabâbu ub-t[a-u-ni . . . . . .] [24] kaspu misu-u 1 [ma-na ḫurâṣi sak-ru] [25] ina pur-ki Iš-[tar ašibat . . . .] [26] išaka-an kas-pu a-n[a . . . . . . ana] [27] bílî-šu utâr (ra) ina di[-ni-šu idabub] [28] la i[-laḳ-ki] [29] pân Si-lim-Ašur (amílu) [sukallu dannu] [30] pân Šarru-(ilu) Malik (amílu) . . . . . [31] ša (amílu) mutîr pûti [32] pân Ištar-šum-írí-iš (amílu) rab a-ba [33] pân Marduk-šâkin-šum (amílu) rab Ninib [34] pân Marduk-šar-uṣur (amílu) mukîl SU-pâti [35] ša aššat íkalli [36] pân Man-nu-ki-i-Ašur (amílu) *(Gleichheitszeichen)* ša mâr šarri [37] pân Zîr-ukîn (amílu) mukîl SU-pâti [38] pân Nabû-írba (amílu) šanu-u ša (amílu) rab u-rat [39] pân Marduk-zîr-ibnî (amílu) a-ba [40] (arḫu) Dûzu ûmu 26-KAM lim-mu Gir-za-bu-nu

VII.[1])

[1] kunuk . . . . [2] kunuk . . . . [3] mâr Ḫa-zi . . . . . . [4] bíl amílti [tadâni] [5] Ḫa-am-bu-su amtu [ša niši an-nûti (?)] [6] mârat-sa ana ílî bîti . . . . [7] u-piš-ma Lu-ḳu . . . . . [8] (amílu) rab ki-ṣir ša apil [šarri] [9] ina lib-bi 1 ma-na 8 šiḳlu kaspi [10] il-ḳi kas-pu gam-mur

[1]) British Museum, K. 281; veröffentlicht III Rawl. 46 No. 5, Oppert Doc. jur. 195, Corpus inscript. Semit. pars II tom. I fasc. I S. 20 ff.

[4]in Singara, im Grundstück des Ištar [5]von 1000 biliṭ-bäumen, darin 2 Imír [6]Feld, (nämlich) ein Bühl mit Allan-Bäumen, ein Grundstück [7]von 6 Imír Feld am Stadtrande, ein Grundstück mit Saatkorn, [8]ein Grundstück in der Mitte des ......-Haines, [9]Grenze der Hain des Boten, Grenze der Hain [10]des Bíl-mušallim, Grenze der Hain [11]des Aplai, Grenze der Hain des Aḫi-íríš, [12]Lusumu, den Gärtner, hat abgeschlossen [13]Rîmâni-Rammân, der .....-Beamte; [14]für 4 Minen Geld (gerechnet) auf eine [Mine] [15]von Gargamíš, hat er genommen. Das Geld ist vollständig [16]gegeben, jener Hain und Bühl bezahlt, [17]genommen worden. Umwenden, Processiren, [18]Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin irgend einmal [19]auftritt, eine Action einleitet, sei es [20]Rammân-nâṣir, oder seine Söhne, oder [21]seine Kindeskinder, wer da wider Rîmanni-Rammân [22]seine Söhne, seine Kindeskinder Process [23]und Klagen anhängig macht, soll .... [24]reinen Silbers, 1 Mine lauteren Goldes [25]in die Kasse der Ištar, die in .... wohnt, [26]niederlegen. Das Geld wird .... % seinen Herren bringen. Während er in seinem Processe Klage führt, [28]soll er es nicht nehmen. [29](Geschehen) vor Silim-Ašur, [dem Gross-Boten], [30]vor Šarru-Malik, dem ..... [31]des Thürstehers, [32]vor Ištar-šum-íriš, dem Generalsecretär, [33]vor Marduk-šâkin-šum, dem Ninib-Obersten, [34]vor Marduk-šar-uṣur, dem ......-Beamten [35]der Palastfrau, [36]vor Mannu-kî-Ašur, dem .....-Beamten des Königsohns, [37]vor Zîr-ukîn, dem .....-Beamten, [38]vor Nabû-írba, dem Zweiten des Stutenmeisters, [39]vor Marduk-zîr-ibnî, dem Secretär. [40]26. Dûzu, Eponymat des Girzabunu*).

VII.[1])

[1]Siegel des ...., [2]Siegel des ...., [3]Sohns des Ḫazi ...., [4]des Herrn der Sclavin, welche gegeben ist. [5]Über Ḫambusu, die Sclavin, [dieser Leute(?)], [6](und) ihre Tochter für das Haus ...... [7]hat abgeschlossen Luḳû, [8]der Säckelmeister des Königssohnes; [9]für 1 Mine 8 Šeḳel Geld [10]hat er genommen. Das Geld ist vollständig

---

*) = Eponym des Jahres 660 (?).

[11]ta-din amílâti šu-a-tu [12]zir[1])-pat-'[2]) laḳ-ḳi-' [13]tu-a-ru di-nu dabâbu [14]la-aš-šu man-nu ša ina urkiš [15]ina ma-tí-ma i-za-ḳu-pa-a-ni [16]ipariku-u-ni lu-u niši-í [16]an-nu-tí [17]lu-u mârî-šu-nu lu-u aḫî-šu-nu [18]ša ištu Lu-ḳu [19]u mârî-šu u aḫi-šu [20]dînu dabâbu ub-ta-u-ni [21]10 ma-na kaspi misu-u [22]1 ma-na ḫurâṣu sak-ru [23]ina pur-ki Iš-tar a-ši-bat [24](mâḫâzu) Ninâ (KI) iša-ka-an kas-pu [25]a-na íšrâti a-na bíli-šu utâr [26]ina la di-ni-šu idabub [27]la i-laḳ-ḳi [28]pân Ja-man-nu-u [29]pân A-su-u [30]pân Ma-lik-Šamaš (amílu) tam-gar [31]pân Ja-man-nu-u (amílu) rab ḫanšâ [32]pân Am-maš-ki-ri [33]pân Ašur-šum-uṣur (amílu) a-ba [34]arḫu) Airu lim-mu Si-lim-Ašur

Aramäisch[3]): דנת ו אמתא חבשת ו׳ לקח (Anm.: 6) ? 5) … 4))

? ? 7)
I VIII

10) . ? . ? . . 10) 9) . . . . . 9) 8)
[א]חו יבנתא אחו איש׳

VIII.[11])

([1]kunuk Zîru-u-ti rab karani [2]kunuk Ululai (amílu) šanu-u)[12]) [3]9 ma-na 15[13]) šiḳlu ([4]ina ištín ma-na ša (mâḫâzu) Gargamíš)[12]) [5]gi-nu-u ša Ašur [6]ša Ašur-riš-[14])i-ši[14]) [7]ina pân Zîru-u-ti rab karâni (bîti íšši)[12]) [8]ina pân Ulula-ai (amílu) šanu-u [9](arḫu) Simanu ûmu 16-KAM [10]lim(-mu)[12]) Ša-Nabû-šu-u ((amílu) šaḳu)[12]) [11]kaspu a-na ribû-tu-šu irab-bi [12]pân Nabû-ší-zib-a-ni (amílu) šaḳu [13]((amílu) šaḳ šarri)[12]) ša íli bîti šarrâ-ni

---

[1]) lies zar-. Die ganze Form ist (cf. aber die folgende Anmerkung), wie die folgende (laḳḳi'û) beweist, Unform eines Schreibers, der sowohl den Feminin-Charakter wie den Plural ausdrücken wollte, sich dabei aber versah. [2]) so, obwohl etwas verzogen, meine Abschrift. Corp. inscr. bietet das Zeichen für ardu und transscribirt ardani; die Übersetzung von Oppert, die überhaupt nur von einer verkauften Frau spricht, lässt es dagegen aus. [3]) Ich habe meine Copie dieser Zeilen in London nicht mit der im Corpus vergleichen können, gebe dieselbe daher hier, wie ich sie abgeschrieben habe. [4]) fehlt im Corpus. [5]) fehlt im Corpus; ich schwankte zwischen ה und א. [6]) fehlt im Corpus, aber ist wahr-

[11]gegeben, jene Sclavinnen [12]sind bezahlt, genommen worden. [13]Umwenden, Processiren, Klagen [14]wird nicht sein. Wer immer späterhin [15]irgend einmal auftritt, [16]eine Action einleitet, seien es [16]diese Leute, [17]oder ihre Kinder, ihre Brüder, [18]welche wider Lukû, [19]oder seine Kinder oder seine Brüder, [20]Process und Klagen anhängig macht, [21]soll 10 Minen reinen Silbers, [22]1 Mine lautern Goldes [23]in der Casse der Ištar, die in [24]Niniveh wohnt, niederlegen. Das Geld [25]wird 10 (auf 60) seinem Herren bringen. [26]Während er in seinem Nichtprocess*) Klage führt, [27]soll er es nicht nehmen. [28](Geschehen) vor Jamannû, [29]vor Ašû, [30]vor Malik-Šamaš, dem Kaufmann, [31]vor Jamannû, dem Funfziger-Obersten, [32]vor Ammaš-kiri, [33]vor Ašur-šum-uṣur, dem Secretär. [34]Airu, Eponymat des Silim-Ašur**).

Aramäisch: Urkunde über die Sclavin Ḫabbušte, gehörig Luḳaḫ.
1 (Mine) 8 (Šeḳel).
vor(?)†) Jamanta, vor(?)†) Ašû.

VIII.[11])

[1]Siegel des Zîrûti, des Grossschenken, [2]Siegel des Ululai, des Zweiten. [3]9 Minen 15 Šeḳel, [4]gerechnet auf eine Mine von Gargamíš, [5]Gerechtsame Ašurs, [6]gehörig Ašur-rîš-îši, [7]im Besitz des Zîrûti, des Grossschenken vom neuen Palaste, [8]im Besitz des Ululai, des Zweiten. [9]16. Siman, [10]Eponymat des Ša-Nabû-šû††), des Hauptmanns. [11]Das Geld wird um sein Viertel⁰) anwachsen⁰⁰). [12]Vor Nabû-šízibani, dem Hauptmann, [13](dem Hauptmann des Königs), der über das Haus der Könige gesetzt ist,

---

scheinlich. [7]) im Corpus 5 Zeichen, die ich nicht gesehen habe; wahrscheinlicher sind die von mir wiedergegebenen Zahlen. [8]) Corpus ד. [9])...[9]) Corpus ו···א. [10])...[10]) Corpus .יי. [11]) British Museum, K. 342, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 6, Oppert, Doc. jur. 232. Innen- und Aussen-Tafel. [12]) Nur auf der Aussentafel. [13]) Innentafel 16. [14]) Innentafel -iš.

*) cf. Anm. ††) auf S. 133. **) = Eponym des Jahres 659 (?). †) Nach dem Assyrischen, cf. Zeile 28, 29, gerathen. ††) = Eponym des Jahres 656 (?). ⁰) d. i. 25 %. ⁰⁰) Diese Zeile ist sowohl auf der Innen- wie auf der Aussentafel an diese falsche Stelle gerathen.

[14]pân Ilu-mu-ki-in (amílu) apil šipri [15]ša (amílu) paḫat pân Ki-ṣir-Ašur [16]pân Marduk-ibnî ((amílu) kaš-šu-u)[1]) ([17]pân Nabû-di-ni-a-mur)[2]) [18]Mu-tak-kil-Ašur . . . . .[3])

IV.[4])

[1]Ašur-bân-aplu šarru dan-nu [šar kiššati š[ar (mâtu) Ašur (KI) PA-LUM [2]mâr Ašur-aḫi-iddin [šarru dan-nu šar kiššati š]ar (mâtu) Ašur (KI) PA-[LUM] [3]mâr Sin-aḫî-írba [šarru dan-nu šar kiššati š]ar (mâtu) Ašur (KI) PA-L[UM-MA] [4]a-na-ku Ašur-bân-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Ašur (KI) [5]šar kib-rat irbit-ti rí'û ki-í-nu í-piš ṭa-ab-ti [6]šar mi-ša-ri ra-im kit-ti mu-šam-mí-ḫu niši-šu [7]ša a-na (amílu) šu-par-šaḳî man-za-az pa-ni-šu [8]i-ta-nab-ba-lu i-na dam-ḳa-a-ti [9]a-na pa-li-ḫi na-ṣir a-mat šarrû-ti-šu [10]u-tir-ru gi-mil-li du-un-ki [11]Nabû-šar-uṣur (amílu) rab-šaḳu[5]) [12]ša Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Ašur (KI) [13]bíl ṭa-ab-ti bíl dami[6])-iḳ-ti [14]ša ultu ri-du-ti a-di í-piš šarru-u-ti [15]i-na íli šarri bí-li-šu am-ru-u-ma [16]libba-šu gu-um-mu-ru a-na bíli-šu [17]i-na maḫ-ri-ia i-na ki-na-a-ti i-zi-zu-ma [18]it-tal-la-ku šal-mí[-íš] [19]ki-rib í-kal-ia i-na šumi dam-ki ir-bu[-u-ma] [20][iṣ-ṣ]u-ru ma-ṣar-ti šarrû-ti[-ia] [21][i-n]a bi-bil libbi-ia mi-lik ra-ma-ni[-ia] [22][ta-na][7])-at-ta-šu aḫ-su-us-ma u-kîn ar-r[at-ta][8])-šu [23]íḳlî kirî niši [24]ša i-na ṣilli-ia iḳ-nu-u [25]í-pu-šu bit ra-mí[9])-ni-šu [26]u-zak-ki-ma aš-ṭur

[1]) Nur auf der Aussentafel. [2]) Nur auf der Aussentafel. [3]) Rawl. bietet noch eine Zeile, die ich auf meiner Abschrift nicht habe. [4]) British Museum, K. 2729, veröffentlicht von Br. Meissner in den Beiträgen zur Assyriologie II 566ff. Paralleltexte K. 211, Rm 308 ebenda. Dieselben geben einige Varianten und beziehen sich auf Leute, die zu gleicher Zeit belehnt worden sind. [5]) Der Name des Lehnsträgers in K. 211 ist Bal-ṭa-a (amílu) rab ší ki (?) si (?); von dem in Rm 308 ist nur zu zu erkennen, also wohl . . . . . . -lí'u; doch giebt Meissner nicht an, ob das

[14]vor Ilu-mukîn, dem Geschäftsführer [15]des Regierungspräsidenten, vor Kiṣir-Ašur, [16]vor Marduk-ibnî, dem Kaššû, [17]vor Nabû-dîni-amur, [18]vor Mutakkil-Ašur .....

IX.[4])

[1]Ašur-bân-aplu, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, ..., [2]Sohn des Ašur-aḫi-iddin, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur, ..., [3]Sohns des Sin-aḫî-írba, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur, ... [4]Ich, Ašur-bân-aplu, der grosse König, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, [5]der König der vier Weltgegenden, der legitime Hirte, der Wohlthäter, [6]der König des Rechts, der Gerechtigkeit liebt, seine Unterthanen gedeihen lässt, [7]der zu seinen Oberbeamten, seinem Hofstaat [8]sich mit Gnadenerweisen herablässt, [9](der) dem, welcher (ihn) verehrt (und) sein königlich Wort bewahrt, [10]Huld erweist, [11]habe (für) Nabû-šar-uṣur, den General [12]des Ašur-bân-aplu, des Königs von Ašur, [13]den braven, biederen Mann, [14]welcher von meiner Zeugung an, bis dass ich die Herrschaft ausübte, [15]bei dem König, seinem Herren, dienstbar war, und der sich seinem Herrn vollständig ergeben hatte, [17]indem er mir in Treuen diente [18]und unbescholten wandelte, [19]indem er in meinem Palaste in Ehren aufwuchs und [20]meines Königthums wartete, [21]nach dem Wunsch meines Herzens und eigenem Entschlusse [22]seine Ehrung beschlossen und seine Würde(?) begründet. [23]Die Felder, Haine, Leute, [24]welche er in meinem Schutze erworben (und) [25]sich zu eigen*) gemacht hat, [26]habe ich frei erklärt und (eine Urkunde) geschrieben,

---

erhaltene Zeichen Anfang, Mitte oder Ende des Namens ist; vom Titel ist ki erhalten. [6]) so wohl für Meissners di zu lesen! [7]) so ergänze ich vermuthungsweise, cf. z. b. tanâtu Anp. I 98 (K. B. I. S. 68), II 5 (K. B. I 98). [8]) so vielleicht zu ergänzen, cf. für dieses Wort Delitzsch, Handwörterb. S. 141. [9]) Rm 308 -ma-.

*) bid hier wohl die von Delitzsch vorgeschlagene Präposition, nicht bît (= Haus, wie Meissner übersetzt).

[27]i-na un-ki šarrû-ti-ia ak-nu-uk [28]a-na Nabû-šar-uṣur (amílu) rab-šaḳu[1]) [29]pa-li-iḫ šarrû-ti-ia a-din [30]ša íḳlî kirî ša-a-ti-na [31][ŠÍ] nu-sa-ḫi-ši-na la in-na-su-ḫu [32][ŠÍ] in-nu-ši-na la i-šab-ba-aš [33][ṣi][2])-bit alpî-šu-nu ṣínî-šu-nu la i-ṣab-bat [34][u niši ša íḳl]î[3]) kirî šu-a-tu-nu [35][ina ilki tup-ši][3])k-ki di-ku-tu la ir-ri-du-u [36]. . . . . -a-ri ni-bi-ri za-ku-u [37]. . . . . ḳu maškî la id-du-nu [38]. . . . . ki-ma ša-a-šu-ma za-ku-u [39]. . . . . bu ma-ʾ-ud-tu ka-bi-is-tu [40]. . . . . i-na pa-ni-šu [41]. . . . . tu-za-az uṣ-ṣu-u [42][urkiš ina matîma] i-na šarrâni mârí-ia [43][mannu ša] i-nam-bu-u zi-kir-šu [44][ša šarri bíl]i(?)-šunu ṭa-ab-tu damiḳ-tu í-pu-uš [45]. . . . . [šu-]nu ša šarri bíli-šu-nu šu-nu [46][mannu ša] . . . . . . ša šarri bíli-šu iḫ-ti-ṭi [47]. . . . . . . ni-su i-na lib-bi ilu it-tu-bil [48]. . . . . íli pi-i ša a-kil kar-ṣi za-ʾ[4])-ra-ni la tal-lak [49]. . . . . . ki-í šarri šum-ma a-bu-tu ša-li-in-tu ši-i [50]libbi pa-an un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-ma . . . . [51]i-na pu-ut ḫi-ṭi-šu ḫi-iṭ-ṭu í-mí-is[-su] [52]i-na û-mí Nabû-šur-uṣur (amílu) rab-[šaḳu][5]) [53]ki-rib í-kal-ia i-na šumi dam-ki [54]il-la-ku a-na šim-ti [55]a-šar i-gab-bu-u i-ḳab-bi-ru-šu-ma [56]i-ṣa-al-la-lu í-ma bi-bil libbi-šu [57]a-šar ṣa-al-lu la ta-daḳ-ki-šu [58]ḳâtâ-ka a-na limut-tim i-na libbi-šu la tu-ub-bal [59]ni-ri-it bíl ṭâbtim bíl da-miḳ-tim ša šarri bíli-šu šu-tu-ni [60]ša ul-tu naḳ-bi-ri bît ṣa-al-lu i-di[6])-ku-šu [61]šarru bílu-šu lik-kil-mí-šu-ma ai ir-šu ri-í-mu [62]ki-rib í-kur u í-kal i-tal-lu-ku li-ṣa-am-mí[-šu]

---

[1]) cf. Anm. 5 auf S. 142. [2]) so natürlich zu ergänzen, nicht na (wie Meissner ergänzt). [3]) So nach der von Meissner in der Nachschrift a. a. O. angegebenen Parallele ergänzt. [4]) K. 211 -ʾ-i-. [5]) wie oben Anm. 1. [6]) K. 211 i-di-iḳ-ku-šu.

*) 0_1 von âṣû, Präsenz. Oder liegt eine Form 0_2 vor? **) Meissner verbindet aḫi und nadî, scheint dann aber tarâma nicht damit

[26](sie) mit meinem königlichen Siegelringe gesiegelt, [27]dem Nabû-šar-uṣur, dem Generale, [28]der mein Königthum verehrt, gegeben: [29]Jener Felder und Haine [30]Korn- . . . . -abgabe soll nicht geheischt, [31]Korn- . . . . -steuer nicht eingetrieben, [32]Gefäll von Rindern und Schafen nicht genommen werden, [33][und die Leute] dieser [Fel]der und Haine sollen [34]mit Leistung, Frohnde und Aufgebot(?) nicht unterthänig gemacht werden. [35]. . . . [36]das . . . . . der Fähre(?) ist frei, [37]. . . . . der Häute sollen sie(?) nicht . . . . . . [38]. . . . . gleich ihm und frei [39]. . . . . die tretende, [40]. . . . [welche sich] vor ihn [41]. . . . . stellen wird(?), werden sie herausgehen(?)*). [42][Späterhin irgend einmal] unter den Königen, meinen Söhnen, [43][wer da] nennen wird seinen Namen, [44][für den König], ihren [Herren], hat er gute, brave That gethan. [45][Ih]re . . . . . ., des Königs, ihres Herrn, sind sie. [46][Wer wider das . . . . .] des Königs, seines Herren, sündigt, [47]seine . . . . wird darin Gott(?). leiten. [48]. . . . . Nach dem Munde des Verläumders, des feindseligen, sollst du nicht wandeln, [49]. . . . . . [bei] dem . . . . des Königs, wenn es eine vollkommene Gunst(?) ist, [50]vor dem Siegelring, die Seite**) nicht niederzulegen(?) wünschen, ... [51]gegenüber seiner Sünde hat er ihm Sünde†) auferlegt(?). [52]Am Tage, da Nabû-šar-uṣur, der General, [53]in meinem Palaste in Ehren [54]dahingeschieden sein wird, [55]soll man ihn an dem Orte, den er angiebt, begraben und [55]er soll ruhen, wo er es wünscht; [57]von dem Ort, wo er ruht, sollst du ihn nicht aufstören, [58]deine Hände zu Bösem dort nicht erheben, [59]denn das Grab(?) eines Mannes, der sich bieder und brav dem Könige, seinem Herrn (erwiesen hat), ist es. [60]Wer ihn von der Grabstätte, dem Hause, wo er ruht, aufstört, [61]den soll der König, sein Herr, treffen, nicht ihm Gnade gewähren, [62]vom Wandeln in Tempel und Palast ausschliessen;

---

zusammenzufassen. aḫa nâdû = lässig werden, cf. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce. †) Meissner übersetzt dieses ḫiṭṭu mit Strafe; doch müssten dafür, dass im Assyrischen ein gleicher Bedeutungsübergang, wie in der Sprache der jüdischen Propheten, vorliegt, wohl erst beweisende Belegstellen vorgelegt werden.

[63]i-na ug-gat ili u šarri ka-ak da-a-mí[1]) li-kil ḳaḳḳad-su [64](amílu) pagar-šu i-na la ki-bi-ri li-ba-ṣi-ru kalb[i] [65]u lu-u šarru u lu-u rubû ša pi-i dan-ni-tí šu-a-tu u-ša-an-nu-u [66]ni-iš Ašur Rammân (ilu) Bí-ir [67]Bíl ašuru-u Ištar ašuri-i-tu [68]rubû arku-u ša pi-i dan-ni-tí šu-a-tu la u-šam-sak [69]Ašur Rammân (ilu) Bí-ir [70]Bíl ašuru-u Ištar ašuri-i-tu [71]ik-ri-bi-ka i-šim-mu-u [72](arḫu) Samna ûmu 9-KAN lim-mu La-ba-si (amílu) rab kar .....

X.[2])

[1]ku-um kaspi [2](amíltu) Bíltu(?)-itti-ia amtu [3]ša (amíltu) Ša-riḳ[3])-tí [4]a-na (amíltu) Sin-KAB-Ištar [5]a-di bal-laṭ-u-ni [6]ta-pal-laḫ-šu [7](arḫu) Airu ûmu 14-KAM [8]lim-mu Ašur-nâṣi-ir [9]pân Nabû-ší-zib-a-ni [10]pân Ašur-íṭí-ir-a-ni [11]pân Ja-man-ni [12]pân Šâr-Ištar [13]pân I-sa-ba[4])-ai

XI.[5])

[[1]kunuk ....-]Ištar kunuk Rammân-šâkin- .... [[2]kunuk] Ulula-ai (amílu) MUK (mâḫâzu) Uš-imír-ai [[3]bíl iḳli] ta-da-a-ni [[4]bîtu .. imír iḳli] kimmatu na-ḫal [[5]kimmatu ......] Ištar-dûri ... Ištar-dûri [6]..... ku(?)-ri .... [7]...... kimmatu iḳlu ...... (x +) [8][pân] .... ṣa-bit duppi [9][lim]-mu Ašur-Malik [10](amílu) sukallu

XII.[6])

[1]kunuk Sa-pi-ku a-ba [2]................ (x +) [3][pân] .....-nâ'id [4][pân Mu-šib]-ši-Nírgal [5]pân Apli-ia a-ba [6](arḫu) Tašritu ûmu 20-KAM [7]lim-mu Ašur-dûr-uṣur [8](amílu) ša-kin (mâtu) Ḫal-za

aramäische Beischrift: דנת .... לנבו[7]).[8])מרן (? ? ?)

---

[1]) K. 211 -mi. [2]) British Museum, Rm 177. [3]) geschrieben mit dem Zeichen ṣu. [4]) oder -na-. [5]) British Museum, K. 328. [6]) Britisch Museum, 81—18 329. Corpus inscript. S. 34 f. [7]) כ, wie Corp. inscript. bietet, ist möglich. [8]) so meine Copie, Corp. inscr. ד.

[63]durch den Zorn des Gottes und des Königs möge das Blutschwert*) sein Haupt fassen**), [64]seinen unbestatteten Leichnam mögen die Hunde zerfleischen. [65]Und sei es ein König, oder sei es ein Fürst, der den Wortlaut dieser Urkunde liest(?)†): [66]Anrufung Ašur's, Rammân's, Bír's, [67]des assyrischen Bíl, der assyrischen Ištar. [68]Ein späterer Fürst, der den Wotlaut dieser Urkunde nicht in Vergessenheit kommen lässt, [69]Ašur, Rammân, Bír, [70]der assyrische Bíl, die assyrische Ištar [71]werden deine Gebete erhören. [72]9. Marḫešwan, Eponymat des Labasi††), des Gross- . . . .

X.[2])

[1]Für das Geld [2]wird Bíltu(?)-ittîa, die Sclavin der Šariḳtí, [4]der Sin-KAB-Ištar, [5]so lange sie leben, [6]dienen. [7]14. Airu, [8]Eponymat des Ašur-nâṣir[0]). [9]Vor Nabû-šízibani, [10]vor Ašur-íṭírani, [11]vor Jamanni, [12]vor Šâr-Ištar, [13]vor Isabai.

XI.[5])

[[1]Siegel des . . . .]-Ištar, Siegel des Rammân-šâkin- . . . ., [[2]Siegel] des Ululai, des . . . .-Beamten, des Ušimíräers, [[3]der Herren des Feldes,] das gegeben ist. [[4]Über das Grundstück von . . . . Imír Feld], Grenze der Bach, [[5]Grenze das . . . .] des Ištar-dûri . . . . . Ištar-dûri, [6]. . . . . [7]. . . . ., Grenze das Feld . . . . . . (x +) [8][vor] . . . ., der die Tafel verfasst hat. [9]Eponymat des Ašur-Malik[00]), [10]des Boten.

XII.[6])

[1]Siegel des Sapiku, des Secretärs, [2]. . . . . (x +) [3][vor] . . . . . -nâ'id, [4][vor Mušib]ši-Nírgal, [5]vor Aplîa, dem Secretär. [6]20. Tašrit, [7]Eponymat des Ašur-dûr-uṣur*†), [8]des Statthalters von Ḫalza.

aramäische Beischrift: Urkunde . . . . für Nabû(?)-sum(?)-idin.

---

*) = Henkerschwert? **) ironische Anwendung der Phrase mukîl ḳaḳḳadišu = Garant? †) oder verändert? dann ist zu ergänzen; gegen den sei etc. ††) = Eponym des Jahres 655(?). [0]) = Eponym des Jahres 652(?). [00]) = Eponym des Jahres 651(?). *†) = Eponym des Jahres 650(?).

XIII.[1])

[1]300 KUR-MÍŠ (arḫu) Simanu ûmu 10-KAM [2]293 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ [3]napḫaru 297 KUR-MÍŠ NÍR-MÍŠ [4](arḫu) Tašritu ûmu 8-KAM [5]napḫaru 593 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ [6]napḫaru 597 KUR NÍR-MÍŠ [7]ša Mu-gal-li [8]ša Ilu-u-kal-la-an-ni [9]na-ṣa-an-ni [10]lim-mí Sa-kap [11]napḫaru 593 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ

XIV.[2])

[1]6 lab-ba-šu-tí [2]208 ša ûmî [3]napḫaru 215[3]) (amílu) ṣâbî [4]ša Nabû-šar-uṣur na-ṣa-an-ni [5]8 lab-ba-šu-tí 96 ša ûmî [6]napḫaru 104 (amílu) ṣâbî [7]ša Ilu-ka-nâṣir na-ṣa-an-ni [8]napḫaru 14 lab-ba-šu-tí [9]304 ša ûmî [10]napḫaru 319[3]) (amílu) ṣâbî [11]177 KUR-MÍŠ [12](arḫu) Simanu ûmu 11(?)[-KAM] [13]lim-mu Bíl-ḫarrân[-šadu-a]

XV.[4])

[[1]ku]nuk Rammân-ra-ba-a (amílu) tam-gar [2]bíl amíli ŠI MIŠ[5]) ta-da-ni [3]Ka-ma-ba-ni-al(?) (amílu) Tab-la-ai [4]u-piš-ma Gir-ḫa-a rab ḫanšî [5]ina libbi 1 ma-na 7 šiḳlî kaspi [[6]ilḳi] kas-pu ga-mur ta-din [7]. . . . . (x +) [8]pân Ḫa-ba-ni A-na- . . . . . . [9]pân Pi-si-ni-ši rab(?) ḫanšâ [10]pân Rîma-a-ni-ilu (amílu) tam-gar [11](arḫu) Ṭibitu ûmu 22-KAN [12]lim-mu Bíl-šu-nu

XVI.[6])

[1]10 šiḳlî kaspi [2]ša Lu-u-ḳu [3]ina pân Diḫa-ai [4]ina pân LID-KU-ilâ-ni [5]ina pu-u-ḫi it-ta-ṣu [6]kaspu (a)-na ribu-ut-ti-šu irab-bi [7](arḫu) Ululu ûmu 5-KAM [8]lim-mu Šamaš-dan-in-a-ni [9]pân Man-nu-ki-Ašur šâkin šípâ [10]pân Ḳur-di-šarri NI-A [11]pân Šadû-Malik tam-gar [12]pân Ta-ki-la-ti [13]pân Ug(?)-gur-aḫî [14]pân Nír-gi-i . . . . [15]pân Mu-di-Bíl a-ba

---

[1]) British Museum, K. 286. [2]) British Museum, K. 417. [3]) Rechenfehler, der sich Zeile 10 wieder geltend macht. [4]) British Museum, Rm 2, 22. [5]) unklar, wie hier zu fassen. Ähnlich wie S. 126 IV$_6$? [6]) British Museum, K. 381.

*) so Delitzsch in Beitr. z. Assyriol. II 45 ff. **) cf. Ašurbanipal II$_{73}$ (K. B. II$_{172}$). †) = Eponym des Jahres 649 (?). ††) Plural von labbâšu? [0]) die der Tage. [00]) = Eponym des Jahres 648 (?). *†) Nach

XIII.[1])

[1]300 Reitthiere am 10. Siman, [2]293 Reitpferde*), 4 Maulthiere, [3]Summa 297 Reitpferde und Maulthiere [4]am 8. Tašrit, [5]Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere, [6]Summa 597 Reitpferde und Maulthiere, [7]gehörig Mugalli**), [8]welche Ilu-ukallanni [9]herausgebracht hat. [10]Eponymat des Sakap†). Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere.

XIV.[2])

[1]6 Bekleider (?)††) [2]208 Tagelöhner (?)⁰), [3]Summa 215[3]) Leute, [4]welche Nabû-šar-uṣur herausgebracht hat. [5]8 Bekleider (?), 96 Tagelöhner (?), [6]Summa 104 Leute, [7]welche Iluka-nâṣir herausgebracht hat. [8]Summa 14 Bekleider (?), [9]304 Tagelöhner (?), [10]Summa 319[3]) Leute, [11]177 Reitpferde. [12]11. Siman, [13]Eponymat des Bíl-ḫarrân-[šadûa]⁰⁰).

XV.[4])

[[1]Sieg[el des Rammân-rabâ, des Kaufmanns, [2]des Herrn des Mannes .....*†), der gegeben ist. [3]Über Kamabanial (?), den Tabaläer, [4]hat abgeschlossen Girḫâ, der Fünfziger-Hauptmann. [5]Für 1 Mine 7 Šeḳel Geld [6]hat er genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, [7]....... (x +) [8]vor Ḫabani, Ana-....., [9]vor Pisiniši, den Fünfziger-Hauptmann (?), [10]vor Rîmâni-ilu, dem Kaufmann. [11]22. Ṭíbit, [12]Eponymat des Bílšunu**†).

XVI.[6])

[1]10 Šeḳel Geld, [2]gehörig Lûḳu, [3]im Besitz des Diḫai [4](und) im Besitz des LID-KU-ilâni. [5]Auf Quittung werden sie herausgeben. [6]Das Geld wird um sein Viertel*⁰) anwachsen. [7]5. Ulul, [8]Eponymat des Šamaš-daninani**⁰). [9]Vor Mannu-kî-Ašur, dem ....-Beamten, [10]vor Ḳurdi-šarri, dem ...., [11]vor Šadû-Malik, dem Kaufmann, [12]vor Takilati, [13]vor Uggur-aḫî, [14]vor Nirgî ...., [15]vor Mûdî-Bíl, dem Secretär.

---

der Vermuthung in der Anmerkung: des Mannes, der früher gegeben ist. **†) = Eponym des Jahres 646 (?). Hier hört der Canon auf; dieser Eponym und der folgende sind hier angeordnet, weil die Inschriften Ašurbanipals, die sich auf Ereignisse der vorhergehenden Jahre beziehen, nach ihnen datirt sind. Die Anordnung der danach folgenden ist ganz willkürlich. *⁰) = 25%. *⁰⁰) = Eponym um 643 (?).

XVII.[1])

[1] 4 imír ŠÍ-PAT-MÍŠ [2] ša Ba-ḫi-a-ni [3] Ardu-ga-bi-i [4] ina pu-u-ḫi it-ti-ši [5] ana ištín imíri[2]) 30 ḲA AI [6] ta-rab-bi [7] ša (amílu) í-ṣi-di [8] (arḫu) Nisannu ûmu 21-KAM [9] lim-mu Nabû-šarru

XVIII.[3])

[1] kunuk Bíl-aḫî-šu [2] mâr Marduk-abu-u-a (amílu) rakkâb šípâ [3] bíl amílti tadâ-ni [4] (amíltu) Arba-il-šar[4])-rat amati-šu [5] ša Bíl-aḫî-šu up-piš-ma [6] Ki-ṣir-Ašur (amílu) rab ki-ṣir mutir pûti [7] ša apil šarri ina lib-bi $1^1/_2$ ma-na kaspi [8] ištu pân Bíl-aḫî-šu il-ḳi [9] amíltu šu-a-tu up-pu-šat [10] zar-pat laḳ-ḳi-at kas-pu [11] gam-mur ta-a-din tu-a-ru [12] dabâbu la-aš-šu [13] ina ma-tí-mí lu-u Bíl-aḫî-šu [14] lu-u mârî-šu mârî mârî-šu [15] ša di-í-nu da-ba-bu [16] itti Ki-ṣir-Ašur [17] mârî-šu ub-ta-u-ni [18] kaspu ana íšrâtí a-na bíli-šu [19] u-tar di-ni-šu idabub [20] la i-laḳ-ḳi [21] pân A-ta-su-ri a-ba [22] pân Šamaš-rí'u-u-a šak-nu [23] pân Sûḳa-ai šak-nu [24] pân Am-ma-ai a-ba Ar-ma-ai [25] pân Nabû-aplu-iddin a-ba aššat íkalli [26] pân Ḳur-di-Rammân (amílu) rakkâbu [27] pân Šul-mu-aḫî *(Ditozeichen)* [28] pân Ṣalam-aḫî *(Ditozeichen)* [29] pân Ku-sa-ai *(Ditozeichen)* [30] pân Bíl-šar-uṣur *(Ditozeichen)* [31] pân Ašur-šum-ukîn *(Ditozeichen)* [32] pân Išid-í-kur-ri *(Ditozeichen)* [33] pân Zîr-ukîn (amílu) rakkâb šípâ [34] pân Bíl-ḫarrân-šarri-uṣur *(Ditozeichen)* [35] pân Arba-ila-ai *(Ditozeichen)* [36] pân Ḫa-am-ba-ḳu *(Ditozeichen)* [37] pân Man-nu-ki-Arba-ili *(Ditozeichen)* [38] (arḫu) Šabaṭu ûmu 3-KAM [39] lim-mu Sin-šar-uṣur [40] paḫat Ḫi-in-dan [41] pân Ki-ṣir-Nabû a-ba

Aramäisch: דנת ארבלסר

[1]) British Museum, K. 373. [2]) Ditozeichen! [3]) British Museum, K. 309 a. Veröffentlicht III Rawl. 46 No. 1, Oppert, Doc. jur. 201, Corpus inscr. S. 25. [4]) geschrieben mit dem Zeichen ḫi. Oppert liest asi-rat.

*) = 50 %. **) cf. Anm. [00]) auf S. 148. †) hier fehlt die

XVII.[1])

[1]4 Imír Korn zum Unterhalt, [2]gehörig Baḫiani. [3]Ardu-gabî [4]wird es gegen Quittung bringen. [5]Auf 1 Imír werden 30 Ḳa*) .... [6]anwachsen. [7]Für die Schnitter. [8]21. Nisan, [9]Eponymat des Nabû-šarru**).

XVIII.[3])

[1]Siegel des Bíl-aḫîšu, [2]Sohns des Marduk-abûa, des ...., [3]des Herrn der Sclavin, welche gegeben ist. [4]Über die Arbail-šarrat, die Sclavin [5]des Bíl-aḫîšu, hat abgeschlossen [6]Kiṣir-Ašur, der Säckelmeister des Thürstehers [7]des Königsohns. Für 1½ Minen Geld [8]hat er vom Bíl-aḫîšu genommen. [9]Über jene Frau ist abgeschlossen, [10]sie ist bezahlt, genommen worden. Das Geld [11]ist vollständig gegeben. Umwenden, [12]Klagen wird nicht sein. [13]Wann immer, sei es Bíl-aḫîšu, [14]oder seine Söhne, seine Kindeskinder, [15]wer da Process und Klagen [16]wider Kiṣir-Ašur, [17]seine Söhne anhängig macht —†), [18]das Geld wird 10 (von 60) seinem Herrn [19]bringen. Während er in seinem Process Klage führt, [20]soll er es nicht nehmen. [21]Vor Atasuri, dem Secretär, [22]vor Šamaš-rí'ûa, dem Statthalter, [23]vor Sûḳai, dem Statthalter, [24]vor Ammai, dem aramäischen Secretär, [25]vor Nabû-apli-iddin, dem Secretär der Palastfrau, [26]vor Ḳurdi-Rammân, dem ......, [27]vor Šulmu-aḫî *(dito)*, [28]vor Ṣalam-aḫî *(dito)*, [29]vor Kusai *(dito)*, [30]vor Bíl-šar-uṣur *(dito)*, [31]vor Ašur-šum-ukîn *(dito)*, [32]vor Išid-íkurri *(dito)*, [33]vor Zîr-ukîn, dem ...., [34]vor Bíl-ḫarrân-šarri-uṣur *(dito)*, [35]vor Arba-ilai *(dito)*, [36]vor Ḫambaḳu *(dito)*, [37]vor Mannu-kî-Arbaili *(dito)*. [38]3. Šabaṭ, [39]Eponymat des Sin-šar-uṣur ††), [40]des Regierungspräsidenten von Ḫindân[0]). [41]Vor Kiṣir-Nabû, dem Secretär.

Aramäisch: Verkaufsurkunde der Arbil-sarre[00]).

Phrase, dass der Kläger eine bestimmte Summe Geldes zu deponiren hat. ††) cf. Anm. **†) auf S. 149. [0]) Neben diesem Beamten fungirte noch ein Sin-šar-uṣur (amílu) arkû (K. 420) und ein Sin-šar-uṣur (amílu) a-ba mâti (K. 329, 421) als Eponym. [00]) Corpus inscr. liest asir(at).

XIX.[1])

[1]kunuk Arad-Ištar mâr Arad-Ašur [2]ultu libbi (mâḫâzu) Ka-at-ka-nu bíl íḳli a-na šanâti [3]ta-da-a-ni bîtu 1 imír íḳli ina GIŠ-BAR ša 9 ḲA [4]ina ma-aṣ-ṣar-u-ti u kimmatu íḳlu ša Su-si-i [5]kimmatu rupšu ša (mâḫâzu) Du-un-ni kimmatu Ašur-ḳas-su-nu [6]u-piš-ma Gir-tu ina libbi 10 šiḳlî kaspi [7]íḳli a-na šanâti íkul [8]3 ŠÍ mí-ri-ší 3 ŠÍ ka-rab-ḫi [9]napḫaru 6 šanâti íḳli í-kal [10](arḫu) Tašritu ûmu 9-KAN lim (ilu) Rammân-rîma-a-ni [12]pân Nírgal-ší-zib-a-ni [13]pân Ašur-ḳas-su-nu [14]pân Ša-ḳa-la-utîr-šu [15]pân Rammân-aḫi-iddin(na) [16]pân Kišidti[2])-(ilu) Malik [17]pân Pa-ši-i Rammân-bíl-iḳ-bi [18]pân Su-si-i [19]pân Arad-(ilu) Na-na-a [20]pân Išid-Nabû pân A-si-i *(Seitenrand)* [21]pân Nabû-šar-uṣur [22]pân A-da-lal

XX.[3])

[1]kunuk Rîm-a-na-bíli [2]mâr Ja-ta-na-í-li [3]ultu (mâḫâzu) Bît-Abi-Malik [4]bíl íḳli tada-an-ni [5]bîtu 2 imír 30 ḲA[4]) íḳli bu-u-ru [6]kimmatu naḫal kimmatu Ki-ṣir-Ašur [7]kimmatu ṣi-í-ri kimmatu [8]íḳlu ša Išid-Nabû [9]kimmatu íḳlu ša Ki-ṣir-Ašur-ma [10]bîtu 1 (imír) 10 (ḲA)[5]) íḳli kimmatu ḫarrânu [11]ša a-na (mâḫâzu) Ḫa-ša-nu illiku-u-ni [12]kimmatu íḳlu ša Gi-ra-ai [13]kimmatu íḳlu ša Kak-kul-la-ni [14][napḫaru 3] $^2/_3$ imír íḳli ina GIŠ-BAR 9 (ḲA) [15][ugâr] (mâḫâzu) Bît-Abi-Malik [16]u-piš-ma Kak-kul-la-nu [17](amílu) rab ki-ṣir ša mâr šarri [18]ultu pân Rîm-a-na-Bíl [19]ina lib-bi 12 šiḳlî kaspi [20]a-na šanâti il-ḳi [21]3 mí-ri-ší 3 ka-rab-ḫi [22]napḫaru 6 šanâti íḳli ikkal [23]kaspi i-na íli ŠÍ taramí i-šak-kan

---

[1]) British Museum, K. 313. [2]) oder Šadû-? [3]) British Museum, K. 330. [4]) geschrieben AŠ. [5]) geschrieben BAR.

*) wörtl. gegessen. **) Neben ka-rab-ḫi findet sich kar-ab-ḫi; ist karab ṭâbi zu lesen? Es handelt sich wohl um das Korn, das auf dem Felde ohne specielle vorhergehende Landbearbeitung wächst; vgl.

XIX.[1])

[1]Siegel des Arad-Ištar, Sohns des Arad-Ašur [2]aus Katkânu, des Herrn des Feldes, das auf Jahre [3]gegeben ist. Über das Grundstück von 1 Imír Feld, nach dem Maasse von 9 Ḳa, [4](das) in Bewachung (ist), — und zwar Grenze das Feld des Susî, [5]Grenze die Breite von Dunni, Grenze Ašur-ḳassunu, [6]hat abgeschlossen Girtu. Für 10 Šeḳel Geld [7]hat er das Feld auf Jahre gepachtet*). [8]3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs (?)**), [9]Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. [10]Seine Korn- . . . . -abgabe soll man eintreiben, seine Korn- . . . . -steuer soll man heischen. [11]9. Tašrit, Eponymat des Rammân-rîmâni†). [12]Vor Nírgal-šizibani, [13]vor Ašur-ḳassunu, [14]vor Ša-ḳala-utîršu, [15]vor Rammân-aḫi-iddin, [16]vor Kišidti-Malik, [17]vor Paši, ††) Rammân-bíl-iḳbî, [18]vor Susî, [19]vor Arad-Nannâ, [20]vor Išid-Nabû, vor Asî *(Seitenrand)*, [21]vor Nabû-šar-uṣur, [22]vor Adalal.

XX.[3])

[1]Siegel des Rîm-ana-bíli, [2]Sohns des Jatana-íli, [3]aus Bît-Abi-Malik, [4]des Herrn des Feldes, das gegeben ist. [5]Über das Grundstück von 2 Imír 30 Ḳa Feld, Brunnen, — [6]Grenze der Fluss, Grenze Kiṣir-Ašur, [7]Grenze das Feld⁰), Grenze [8]das Feld des Išid-Nabû, [9]Grenze das Feld des Kiṣir-Ašur, — [10]über das Grundstück von 1 Imír 10 Ḳa Feld, Grenze der Weg, [11]den man nach Ḫašânu geht, [12]Grenze das Feld des Girai, [13]Grenze das Feld des Kakkullâni —, [14][Summa 3] ²/₃ Imír Feld, nach dem Maasse von 8 Ḳa, [15][Gefilde] von Bît-Abi-Malik, [16]hat abgeschlossen Kakkullânu, [17]der Säckelmeister des Königssohns. [18]Vom Rîm-ana-Bíl [19]für 12 Šeḳel Geld [20]hat er auf Jahre genommen. [21]3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs (?)**), [22]Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. [23]Das Geld wird er auf das Korn, wie es fällt, legen⁰⁰),

---

Jes. 37, 30, 2. Kg. 19, 29, 3. Mos. 25, 5, 11. Hierzu als Analogie cf. Niebuhr, Beschreibung von Arabien 154 Anm. *). †) cf. Anm. **†) a. S. 149. ††) fehlt pân? ⁰) ṣíru Blachfeld, im Gegensatz zu íḳlu und zîru. ⁰⁰) Den Pachtzins wird der Pächter deponiren, sich mit dem Korn für befriedigt erklären, wie auch die Ernte ist, und nach Ablauf der Pachtzeit das Feld zurückgeben.

[24]íkil-šu u-ší-ṣa [25]íklu za-ku-u ŠÍ ana la ši-ib-ší la nu-sa-ḫi [26](arḫu) Ṭíbitu ûmu 7-KAN lim-mí Marduk[1])-mâtu-utakkin[2]) [27]pân Ki-ṣir-Ašur [28](amílu) rab ki-ṣir apli šarri [29]pân Išid-Nabû (amílu) *(Ditozeichen)* [30]pân Un-zar-ḫu-Ašur *(Ditozeichen)* [31]pân Zi-zi-i (amílu) šani-i [32]ša rab ki(-ṣir) mutîr pûti [33]pân Gi-ra-ai pân Pa-di-i [34]pân Arad-Bílit [35]pân Nabû-pir-ḫi-lîšir a-ba [36]ṣa-bit dan-ni-tí *(Seitenrand)* [37]pân Nabû-utarri-iṣ

XXI.[3])

[1]2 imír ŠÍ-PAT-MÍŠ [2]ša Baḫi-a-ni [3]ina pân As-ta-ku-um-mí [4]ina pu-u-ḫi it-ti-ši [5]a-na 1 imír[4]) 30 (ḲA) AI [6]ta-rab-bi [7](arḫu) Nisannu ûmu 27-KAN [8]lim-mí Ašur-dan-in-šarri

XXII.[5])

[1]kunuk ... [-nâ'id mâr] ..... -nâ'id [2]kunuk (ilu) [Nabû]-nâ'id aḫi-šu [3]kunuk Arad-(ilu) ..... mâr Bíl-nâ'id [4]kunuk Šum-ma- ..... -í-zib mâr Ṭíbita-ai [5]napḫaru 4 niši-í bíl amíli [6]a-na (ilu) NIN-IB ša ki-rib (mâḫâzu) Kal-ḫa ší-lu-' [7]Dûr-ma-ki- .... -Ištar mâr (amíltu) Ram-ti [8]aḫa-ti-šu-nu ša ..... -nâ'id ša Nabû-nâ'id [9]ša ina za-nim[6])-ti-ša tu-šab-šu-u-ni [10]taš-tab-bi-'-u a-na (ilu) NIN-IB bíli-šu-nu [11]a-na ši-riḳ-ti is-sa-ar-ku [12]a-na il-ki tup-šik-ki ina bît (ilu) Ninib id-da-gal [13]man-nu arku-u ša íli dan-ni-tí [14]šu-a-tum la tu-šam-sak [15](ilu) NIN-IB ik-ri-bi-ka i-šim-mi [16]u ša u-šam-za-ku (ilu) Ninib ša ina ik-ri-bi-su [17]zak-ru li-tur li-ni-in-šu [18]pân Id-din- ...... (amílu) šangû ša (ilu) Ninib [19]pân Nabû-šum-uṣur (amílu)[7]) ša Nabû [20]pân Nírgal-šar- ..... (amílu) šangû ša Nabû [21]pân Mu-ší-zib-Nabû (amílu) a-ba

---

[1]) G. Smith im Ep. Can. Ašur-. [2]) G. Smith löst das Ideogramm LAL hier mit izmad auf. [3]) British Museum, K. 340. [4]) Ditozeichen! [5]) British Museum, K. 382. [6]) oder ist ḫa-du-ti-ša zu lesen? [7]) fehlt hier eine Beamtenbezeichnung?

[24]sein Feld herausgeben. [25]Das Feld ist frei*), von dem Korn ist weder Steuer noch Abgabe (zu leisten). [26]7. Ṭibit, Eponymat des Marduk-mâtu-utaḳḳin**). [27]Vor Kiṣir-Ašur, [28]dem Säckelmeister des Königssohns, [29]vor Išid-Nabû, *(dito)* [30]vor Unzarḫu-Ašur, *(dito)* [31]vor Zizî, dem Zweiten, [32]des Säckelmeisters, des Thürstehers, [33]vor Girai, vor Padî, [34]vor Arad-Bílit, [35]vor Nabû-pirḫi-lišir, dem Secretär, [36]der die Urkunde verfasst hat, *(Seitenrand)* [37]vor Nabû-utarriṣ.

XXI.³)

[1]2 Imír Korn zum Unterhalt, [2]gehörig Baḫiâni, [3]im Besitz des Astaḳummí. [4]Gegen Quittung wird er bringen. [5]Auf 1 Imír werden 30 Ḳa .... [6]anwachsen. [7]27. Nisan, Eponymat des Ašur-danin-šarri**).

XXII.⁵)

[1]Siegel des ..... [-nâ'id, Sohns des] ....-nâ'id, [2]Siegel des Nabû-nâ'id, seines Bruders, [3]Siegel des Arad-....., Sohns des Bíl-nâ'id, [4]Siegel des Šumma-....-ízib, Sohns des Ṭíbitai, [5]Summa 4 Leute, Herren des Sclaven, [6]den sie dem Ninib in Kalḫa geweiht haben. [7]Dûr-maki....-Ištar, Sohn der Râmti, [8]der Schwester des ... -nâ'id (und) des Nabû-nâ'id, [9]den sie in ihrer Hurerei (?)†) geboren (und) [10]aufgezogen hat, haben sie Ninib, ihrem Herren, [11]zum Geschenk gemacht, [12]zu Dienst und Frohnde wird er im Tempel des Ninib gehorsamen. [13]Irgend ein späterer, der du (es) gemäss dieser Urkunde [14]nicht in Vergessenheit kommen lässt, [15]Ninib wird deine Gebete erhören; [16]aber wer (es) in Vergessenheit kommen lässt, (von) dem soll Ninib, der in seinem Gebet [17]erwähnt wird, sich wenden, ihn strafen (?)††). [18]Vor Iddin-...., dem Priester des Ninib, [19]vor Nabû-šum-uṣur, dem .... des Nabû, [20]vor Nírgal-šar-...., dem Priester des Nabû, [21]vor Mušízib-Nabû, dem Secretär,

---

*) sc. von Verpflichtungen, Steuern oder Abgaben. **) cf. Anm. **†) auf S. 149. †) aber cf. Anm. ⁶) auf S. 154. ††) cf. אגן bei Del., Handwörterb. S. 102 f.

[22]pân Nabû- . . . . (amílu) rab íkalli [23]pân Iš[id]- . . . . . (amílu) rab íkalli [24]pân . . . -(ilu) Bíl- . . . . . (amílu) ša íli bîti apli šarri [25]pân Rîma[-a]-ni- . . . . (amílu) a-ba [26]pân Sa- . . . . (amílu) šangû ša Ištar [27]pân Ara[d]- . . . . (amílu) šangû ša Rammân [28][pân] . . . . . -[(amílu)] ša ud ín di šu [29][pân] . . . . [(amílu) rab B]I-LUL ša Ninib [30]pân Šul-m[a-nu]- . . . . (amílu) mu . . . . [31]napḫaru 5 pâ[nî] . . . . bîti ša ili [32]pân Na- . . . . ud kam (?) ša Nabû [33]pân Ur-du [(amílu)] . . . . mu bît ili ša bît Nabû [34]pân Ištar(?)-šum-iddin apil (?) Nabû(?)-šum-udammiḳ [35](amílu) a-ba ṣa-[bi]t dan-ni-tí [36](arḫu) Ululu ûmu 16-KAM lim [A]šur-gi-mil-tir-ri [37](amílu) tu[kultu] rabu-u

XXIII.[1])

[1]. . . . . . (arḫu) Simanu [2]. . . . . ša U-ḳu-bu [3]. . . . [ina ḳâ]t Mí-na-ḫi-mí [4]u-ší-ṣu-u-ni [5]la i-din [6]2 ma-na kaspi [7]a-di ru-bi-í-šu [8]U-ḳu-bu [9]a-na Mí-na-ḫi-mí i-dan [10](arḫu) Nisan ûmu 23-KAM [11][limmu] Ašur-gar-ru-a-ni-ri [12][pân Bí]l-šar-aḫî-šu [13][pân] . . . . . -ša-at

XXIV.[2])

[1]15 šiḳlî kaspi [2]ša Ulula-ai [3]ša (ilu) A-u-ba-ʾ-di [4]ina pân Ṣa-an-ṣu-ru [5]apil Sin-nâʾid [6]ina ribû-tu-šu irab-bi [7](arḫu) Simanu lim-mu [8][(ilu)] Bar[3])-ku-rîma-an-ni [9](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Kak-zi [10]pân Ḳi-ṣur-ilâni [11]pân Sa-ka-a-ilu [12]pân Ba-ni-i [13]pân Bíl-Malik

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni.[4])[5])

[1][Ašur-itil-]ilâni [šar (mâtu) Ašur PA-LUM] [2][mâr Ašur]-bâni-apli [šar (mâtu) Ašur PA-LUM] [3][mâr A]šur-aḫi-iddin [šar (mâtu) Ašur PA-LUM-MA [4][ûmu ab]u ba-nu-u-a il-li-ku šîm[-ti] [5]. . . . [u-r]ab-ba-an-ni-ma la is-sip(?)-pa-an-ni . . . . [6]. . . . . . aḫ-su-us . . . . -ka-ša-an-ni . . . .

---

[1]) British Museum, K. 411. [2]) British Museum, K. 344. [3]) so wahrscheinlich; auch G. Smith Ep. Can. hat so gelesen. Wegen des Bruches könnte aber auch [(il]u Ku) möglich sein.

[22]vor Nabû- . . . . ., dem Palasthauptmann, [23]vor Išid- . . . . ., dem Palasthauptmann, [24]vor . . . . . -Bíl- . . . ., dem Hausmeister des Königsohns, [25]vor Rîmâni- . . . . . ., dem Secretär, [26]vor Sa- . . . ., dem Priester der Ištar, [27]vor Arad- . . . . . ., dem Priester des Rammân, [28]vor . . . . ., dem . . . . . ., [29]vor . . . . . ., dem . . . . . des Ninib, [30]vor Šulmânu- . . . ., dem . . . ., [31]Summa 5 Zeugen . . . vom Hause des Gottes(?), [32]vor Na- . . . ., dem . . . . des Nabû, [33]vor Urdu, dem . . . . . des Tempels des Nabû, [34]vor Ištar-šum-iddin, dem Sohn(?) des Nabû(?)-šum-udammiḳ, [35]dem Secretär, der die Urkunde verfasst hat. [36]16. Ulul, Eponymat des Ašur-gimil-tirri*), [37]des Gross- . . . . . .

XXIII.[1])

[1]. . . . . . [Geld vom] Siman [2]. . . . . ., welches Uḳubu [3]. . . aus der Hand des Mínaḫimí [4]hatte herausgehen lassen, [5](aber) nicht gegeben hat. [6]2 Minen Geld [7]sammt seinem Angewachsenen**) [8]wird Uḳubu [9]dem Mínaḫimí geben. [10]23. Nisan, [11]Eponymat des Ašur-garrua-nîri*). [12]Vor Bíl-šar-aḫîšu, [13]vor . . . . -šat.

XXIV.[2])

[1]15 Šeḳel Geld, [2]gehörig Ululai, [3](und) gehörig Au-ba'di, [4]im Besitz des Ṣanṣuru, [5]des Sohns des Sin-nâ'id. [6]Um sein Viertel wird es anwachsen. [7]Siman, Eponymat [8]des Barḳu-rîmâni*), [9]des Statthalters von Kakzi. [10]Vor Ḳiṣur-ilâni, [11]vor Saḳâ-ilu, [12]vor Banî, [13]vor Bíl-Malik.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni.[4])[5])

[1]Ašur-itil-ilâni, der König von Assyrien, ..., [2]Sohn des Ašur-bâni-apli, des Königs von Assyrien, ..., [3]Sohns des Ašur-aḫi-iddin, des Königs von Assyrien, ... [4][Am Tage, da der Vat]er, mein Erzeuger, seinem Geschicke folgte, [5]habe ich des . . . . . ., der mich aufgezogen und nicht . . . . . . hatte, ... [6]. . . . . gedacht, ...

---

[4]) cf. K. B. II, 268. [5]) British Museum, K. 6065; veröffentlicht in Peiser, Neue Texte, Tafel 2.

*) cf. Anm. **†) auf S. 149. **) d. i. Zins.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.[1])

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.[2])[3])

Col. I. [1]šattu 3[4])-KAM Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) Ašur (KI) [2]Ilu-ia-da-ʾ (amílu) ša-kin Dûr-ilu (KI) [3]Nabû-lîʾu mâr Nûr-Sin [4]a-na Ina-íši-íṭí-ir mâr Ar-ra-ku-tu [5]ki-a-am iḳ-bi um-ma ḳaḳ-ḳa-ru šu-u [6]i-na ḳâtâ Iddin(na)-Nabû ki-i 55 šiḳli kaspi [7][an]-da-ḫar um-ma ḳaḳ-ḳa-ru [8]i-ba-aš-ši UŠ-SA-DU-šu [9]ina pa-ni-ka bi-nam-ma [10]bîta ki bîti i-na muḫ-ḫi [11]ḫirîti íš-šit lud-dak-ka [12]u ḳaḳ-ḳar ša ina ḳâtâ [13]Iddin(na)-Nabû an-ḫu-ru [14]duppa-šu ku-nu-uk-ma bi-in-ni [15]u 6 šiḳlu kaspi ki-i pi-i atri [16]lud-dak-ka Ina-íši-íṭí-ir [17]Nabû-lîʾu iš-mí-í-mu [18]bîta ša a-na UŠ-SA-DU-šu šak-nu [19]id-da-aš-ši [20]u Nabû-lîʾu bîta ki-i bîti [21]6 šiḳli kaspi ki-i pi-i atri [22]a-na Ina-íši-íṭí-ir id-din [23]Ina-íši-íṭí-ir ina ḫu-ud lib-bi-šu [24]duppa bîti arku-u u [25]maḫ-ru-u ik-nu-uk-ma [26]a-na Nabû-lîʾu id-din [27]ma-ḫir a-pil za-ku [28]ru-gam-ma-a ul iši [29]ul i-tur-ru-u-ma [30]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu [31]ma-ti-ma ina arkat ûmî [32]ina aḫî mârî ina kîmti [33]nisûta u salâti [34][ša] bît Ina-íši-íṭí-ir [35][ša] íllam-ma i-na íli [36][bîtâ]tí šu-a-tu i-dib-bu-bu

Col. II. [1]u-šad-bu-bu ínu-u u-paḳ-ḳa-ru [2]um-ma bîtâti šu-a-tu [3]ul nadin-ma kaspu ul ma-ḫir [4]i-ga-bu-u kaspa im-ḫur

[1]) cf. K. B. II, 287. [2]) K. B. II, 32, 34. [3]) Schwarzer Grenzstein des Berliner Museums, V. A. 209, veröffentlicht Peiser, Keilschriftl. Aktenst. 6ff., siehe Commentar und Lichtdrucktafeln.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.[1]

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.[2][3]

Col. I. [1]Im dritten Jahr des Šulmânu-ašaridu, Königs von Assyrien, [2]da Ilu-iada' Statthalter von Dûr-ilu war, [3]hatte Nabû-lî'u, Sohn des Nûr-Sin, [4]zu Ina-íši-iṭír, Sohn des Arrakutu, [5]also gesprochen: »Diesen Boden [6]habe ich aus der Hand des Iddin-Nabû für 55 Šeḳel Geld [7]empfangen. Den Boden [8]hat er gegeben; aber sein angrenzendes (Stück) [9]ist in deinem Besitz. Gieb es, und [10]ein Grundstück für das Grundstück, am [11]neuen Kanale, will ich dir geben. [12]Und den Boden, den ich aus der Hand [13]des Iddin-Nabû gekauft habe, [14]siegele die Urkunde über ihn und gieb (sie) mir; [15]und 6 Šeḳel Geld gemäss dem »Überschiessenden« [16]will ich dir geben.« [17]Ina-íši-iṭír hörte Nabû-lî'u und [18]das Grundstück, welches an seinem angrenzenden Stücke gelegen war, [19]gab er; [20]aber Nabû-lî'u gab ein Grundstück für das Grundstück [21](sowie) 6 Šeḳel Geld als »Überschiessendes« [22]dem Ina-íši-iṭír. [23]Ina-íši-iṭír hat mit freiem Willen [24]die Tafel des Grundstücks, die spätere wie [25]die frühere, gesiegelt und [26]dem Nabû-lî'u gegeben. [28]Er hat gekauft, genommen, ist frei. [28]Rückforderungsklage wird nicht sein, [29]nicht werden sie sich umwenden, [30]wider einander werden sie nicht klagen. [31]Wann immer in künftigen Tagen [32]von den Brüdern, Söhnen, Verwandten [33]männlicher und weiblicher Linie (?) [34]vom Haus des Ina-íši-iṭír, [35]wer da aufsteht und über [36]jene Grundstücke Klage anstellt,

Col. II. [1]anstellen lässt, Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, [2]»jene Grundstücke [3]sind nicht gegeben und das Geld ist nicht empfangen worden« [4]sagt, soll das Geld, das er empfangen hat,

---

[4]) so.

[5]a-di 12 TA-A-AN i-ta-nap-pal [6]ša da-ba-bi an-na-a [7]ínu-u u-paḳ-ḳa-ru [8]A-num Bíl u Í-a [9]ilâni rabûtí ar-rat la nap-šur [10]maruštum li-ru-ru-šu [11]i-na ka-nak duppi šu-a-tu [12]pân Marduk mâr Sin-tab-ni [13]pân Ša-ba-ia mâr Nûr-Sin [14](ilu) A-num-nâṣir mâr Nûr-Sin [15]Bíl-u-sa-tu mâr I-bu-nu [16]Sin-ib-nu (amílu) MU [17]Tu-un-na-a (amílu) U-MUK [18](ilu) Bulug(?)-írí-íš mâr Ulula-ai [19]Iḳî-ša-aplu mâr Šum-ukîn [20]La-ba-šu mâr U-ṣal-li [21]Ba-laṭ-su mâr It-tab-ši [22](amílu) dup-sar ša-ṭir duppi [23]Nabû-zîr-ib-nu [24]mâr Bît- . . . . -da-ri-ib-nu [25]Dûr-ilu (KI) (arḫu) Airu ûmu 16-KAN [26]ṣu-pur Ina-íši-íṭí-ir [27]ki-ma kunuki-šu [28]šattu 1-KAN Šar-u-kin šar (mâtu) Aššur (KI) [29]bîtu iltana bîtu šûta tar-ba-ṣu [30]u 2 ina su-up-pu írṣi-tim gîšimmar šadî [31]ša ki-rib Dûr-ilu (KI) miṣru ílû šûta [32]ita bîti Ulula-ai miṣru šaplû iltana [33]itu bîti Apla-a (amílu) MUK pûtu ílû šadâ [34]itu íḳli lib-bu íḳli pûtu šaplû aḫarra [35]itu bîti Nabû-lî'u it-ti Šar-a-ni [36]mâr In-nu-u-a ki-í 56 šiḳli kaspi [37]maḫîr im-bi-í-ma i-šam [38]šîm-šu gam-ru-tu

Unter Col. I und II.

[1]ma[-ḫir] a-pil za-ku ru-gam-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-mu [2][ana] a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu

Col. III. [1]íḳlu ki . . . . . . írṣi-tim giš[immari] šadî [2]ša ki-rib Dûr-ilu (KI) miṣru ílû [3][šûta (?) itu bît] Bíl-ušab-ši [4][miṣru šaplû iltâna (?)] itu bîti [5]Ḫar-ra . . . . pûtu ílû šadâ [6]itu bît Bíl-šum-išku-nu (amílu) nappâḫu [7]pûtu šaplû aḫarra itu bît [8]Šar-a-ni[1]) mâr In-nu-u-a [9]Nabû-lî'u mâr Nûr-Sin [10]it-ti U-ṣal-li mâr I-man-na-ai [11]ki-i 1 ma-na 1/3 (mana) 4 šiḳli kaspi [12]maḫîr im-bi-í-ma

[1]) oder Šar-A-NI?

[5]sammt je 12 (auf 60)*) zurückgeben. [6]Wer mit solchen Klagen [7]Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, [8]den sollen Anu, Bîl und Ía, [9]die grossen Götter, mit üblem, unlösbarem Fluche [10]verfluchen. [11]Mit dem Siegeln dieser Tafel [12](geschehen) vor Marduk, Sohn des Sin-tabnî, [13]vor Šabaia, Sohn des Nûr-Sin, [14]Anu-nâṣir, Sohn des Nûr-Sin, [15]Bil-usâtu, Sohn des Ibunu, [16]Sin-ibnu, dem .... -Beamten, [17]Tunnâ, dem ..... -Beamten, [18]Bulug(?)-íríš, Sohn des Ululai, [19]Ikîša-aplu, Sohn des Šum-ukîn, [20]Labašu, Sohn des Uṣallî, [21]Balâṭsu, Sohn des Ittabšî, [22](und) dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, [23]Nabû-zîr-ibnu, [24]dem Sohn des Bît-... dari-ibnu. [25]Dûr-ilu, 16. Airu, [26]Nagelzeichen des Ina-íši-iṭir [27]statt seines Siegels. [28]1. Jahr des Šar-ukîn, des Königs von Assyrien. — [29]Das Grundstück, im Norden Haus, im Süden Garten, [30]und 2 .... Berg-Dattelbäume, [31]das in Dûr-ilu (gelegen ist) — die obere Langseite, im Süden [32]die Seite des Hauses des Ululai, die untere Langseite, im Norden [33]die Seite des Hauses des Aplâ, des .... -Beamten, die obere Breitseite, im Osten [34]die Seite des Feldes, der Mitte(?) des Feldes, die untere Breitseite, im Westen [35]die Seite des Hauses des Nabû-liʾu — hat er von Šarani, [36]dem Sohn des Innûa für 56 Šeḳel Geld [37]zu kaufen erklärt und [38]seinen vollen Preis bezahlt.

Unter Col. I und II.

[1]Er hat es gekauft, genommen, ist frei; Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [2]wider einander werden sie nicht klagen.

Col. III. [1]Das Feld .... mit Berg-Dattelbäumen, [2]das in Dûr-ilu (gelegen ist), — obere Langseite, [3][im Süden die Seite des Hauses des Bîl-ušabšî, [4][untere Langseite, im Norden] die Seite des Hauses [5]des Ḫarra ....., obere Breitseite, im Osten [6]die Seite des Hauses des Bîl-šum-iškun, des Schmieds, [7]untere Breitseite, im Westen die Seite des Hauses [8]des Šarani**), Sohns des Innûa — [9]hat Nabû-liʾu, Sohn des Nûr-Sin [10]vom Uṣallî, Sohn des Imannai [11]für $1^1/_3$ Mine 4 Šeḳel Geld [12]zu kaufen erklärt und

---

*) = 20 %. **) oder Šarrišu?

[13]i-šam šim-šu gam-ru-tu [14]ma-ḫir a-pil za-ku ru-gam-ma-a [15]ul i-ši ul i-tur-ru-mu [16]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu [17]2 bitâti abtâti[1]) ša na-ḳa-ru u í-pi-[šu] [18]írṣi-tim ki-bu-šik-nu ša ki-rib Dûr-ilu (KI) [19]miṣru ílû šûta itu íḳli pu-u íḳli [20]miṣru šaplû iltâna itu bît Bíl-ušab-ši (amílu) NI-SUR [21]pûtu ílû šadâ itu bît Bíl-šum-išku-un (amílu) nappâḫu [22]pûtu šaplû aḫarra itu Kib-bu-šik-nu [23]Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin it-ti Iddin(na) u Šu-ma-a mârî-šu ša Ír-ba mâr Im-bu-pâni[2])-ia [25]ki-i 1 ma-na ⅓ (mana) 5 šiḳli šibirtu maḫîri im-bi-í-ma [26]i-šam šim-šu gam-ru-tu ma-ḫir a-pil za-ku [27]ru-gam[3])-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-u-mu [28]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu

Col. IV. [1]Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin ina (mâḫâzu) Bît- . . . . . [u] [2]Bíl-u-sa-tu mâr I-bu-nu di-ni il-[li-ku] [3]um-ma ½ ma-na kaspa-a i-na íli-ka di-n[i] [4]i-na pa-an İ-ṭí-ru u niši mâti id-bu-bu-ma [5]a-ki ½ ma-na kaspi ⅔ ma-na 5 šiḳli pa-ri-ṣi [6]Bíl-u-sa-tu a-na Nabû-lí'u ki-a-am iḳ-bi [7]um-ma a-ki kaspi-ka bîtâti-ia ša i-na Di-ri [8]pa-ni-ka lid-gu-la bitâti šu-a-tu miṣru ílû [9]šadâ itu bît Bi-í-a mâr Šu-la-a [10]miṣru šaplû aḫarra itu íḳli libbi pu-u íḳli [11]pûtu ílû iltâna itu bît It-tab-ši [12]pûtu šaplû šûta itu bît (amíltu) Li-ki-im-ma-ai [13]Bíl-u-sa-tu duppi la ta-a-ru [14]u la da-ba-bu ik-nu-uk-ma [15]a-na Nabû-lí'u id-din [16]Ilu-rabû-bíl-šanâti Sin-aḫi-ír-ba La-ba-šu [17]mârí Ra-ḫaṣ (amílu) . . . ša ili rabî [18]a-na Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin ki-a-am [19]iḳ-bu-u um-ma 1 ma-na 13 šiḳli kaspu-ka [20]i na íli abi-i-nu um-ma 50 šiḳli kaspi [21]bi-na-an-na-ši-ma bita u kirâ šu-a-tu

[1]) Geschrieben KUL-MÍŠ. [2]) oder Im-bu-ši-ia?

[13]seinen vollen Preis bezahlt. [14]Er hat gekauft, genommen, ist frei, Rückforderungsklage [15]wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [16]wider einander nicht klagen. [17]2 verfallene Häuser, zum Niederreissen und (Neu)bauen, [18]im Quartier kibušiknu, das in Dûr-ilu (gelegen ist) —, [19]obere Langseite, im Süden die Seite des Feldes, der Anfang (?) des Feldes, [20]untere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Bíl-ušabšî, des ..... -Beamten, [21]obere Breitseite, im Osten die Seite des Hauses des Bíl-šum-iškun, des Schmieds, [22]untere Breitseite, im Westen die Seite (des Quartiers) kibbu-šiknu, [2]hat Nabû-lîʾu, der Sohn des Nûr-Sin, vom Iddin und Šumâ, den Söhnen des Írba, Sohns vom Imbu-pânia [25]für $1^1/_3$ Mine 5 Šeḳel als Kaufpreis zu kaufen erklärt und [26]seinen vollen Preis bezahlt. Er hat gekauft, er hat genommen, sie sind quitt; [27]Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [28]wider einander nicht klagen.

Col. IV. [1]Nabû-lîʾu, Sohn des Nûr-Sin aus Bît- ..... (?) [und] [2]Bíl-usâtu, Sohn des Ibunu, kamen zum Process: [3]»$^1/_2$ Mine ist mein Geld, das ich von dir zu erhalten habe.« Im Process [4]vor Íṭíru und den Leuten des Landes klagten sie und [5]statt der halben Mine Geld wurde auf $^2/_3$ Minen 5 Šeḳel entschieden. [6]Bíl-usâtu sprach zu Nabû-lîʾu also: [7]»Statt deines Geldes sollen meine Häuser, welche in Díri (gelegen sind), [8]dir gehören. Von jenen Häusern — obere Langseite, [9]im Osten die Seite des Hauses des Bía, Sohns Šulâ, [10]untere Langseite, im Westen die Seite des Feldes, des Anfangs (?) des Feldes, [11]obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ittabšî, [12]untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses der Likimmai —, [13]hat Bíl-usâtu die Tafel, nicht sich umzuwenden [14]und nicht zu klagen, gesiegelt und [15]an Nabû-lîʾu gegeben. [16]Ilu-rabû-bíl-šanâtí, Sin-aḫi-írba und Labašu, [17]die Söhne des Raḫaṣ, des .... -Beamten des grossen Gottes, [18]sprachen zu Nabû-lîʾu, dem Sohn der Nûr-Sin [19]also: »1 Mine 13 Šeḳel ist dein Geld, [20](das) zu erhalten ist von unserm Vater. Nun gieb uns 50 Šeḳel Geld [21]und jenes Haus sammt Hain,

---

[3]) Das Zeichen gur, gam, das hier vielleicht für gum steht.

[22]bît abi-ni pa-ni-ka nu-šad-gi(-il)[1])-ma [23]bitu šu-a-tu ša na-ḳa-ru u í-pi-šu [24]kirû gišimmari 40 gišimmari ina bilti ina libbi-šu [25]itu ḫirîti (mâḫâzu) Du-u-tu ša ki-rib Dûr-ilu (KI) [26]miṣru ílû iltâna itu bît İ-ṭí-ru [27]mâr Ba-ni-ia (amílu) šangû (ilu) A-í [28]miṣru šaplû šûta itu ḫirîti (mâḫâzu) Du-u-tu [29]pûtu ílû šadâ bît Nírgal-ípu-uš [30]pûtu šaplû aḫarra itu í-sir mu-ta-ḳu-tu[2]) [31]Nabû-liʾu iš-mí-i-šu-nu-ti-ma [32]50 šiḳli kaspi ša i-ḫi-iṭ-ma id-da-aš-šu-nu [33]a-di išti-ín KU-KUR-RA u 2 šiḳli kaspi ša ki-i pi-i at-ru iddin [34]napḫaru 2 ma-na 5 šiḳli kaspi ším gam-ru-tu Nabû-liʾu [35]i-ḫi-iṭ-ma a-na Ra-ḫaṣ u mârî-šu id-din [36]*(ausgemeisselt).* [37]Ra-ḫaṣ u mârî-šu duppi la ta-a-ru [38]u la da-ba-bi ik-nu-ku-u-mu [39]a-na Nabû-liʾu id-di-nu [40]ma-ḫ[ir][3])

Col. V. [1]ma-ḫir a-pil [zaku ru]-gam-ma-a ul i-ši [2]ul i-tur-ru-mu a-na a-ḫa-míš [3]ul i-rag-gu-mu [4]šattu 11-KAM Šarru-u-kin šar (mâtu) Aššur (KI) [5](abnu) na-ra-a ka-nik [6]ša da-ba-bi an-na-a ínu-u [7]A-num Bil u İa ilâni rabûti [8]ar-rat la nap-šur maruštum [9]li-ru-ru-šu Sin Nan(?)-na-ra [10]šamí-i u írṣi-tim iš-šup-pa-a [11]li-lab-bi-is-su-ma kîma purîmi (?) [12]i-na ka-mat mâḫâzi-šu liš[4])-tap-pu-ud [13]i-na ka-nak duppi šu-a-tu [14]pân Ša-ba-ia mâr [Nûr]-Sin [15]A-num-naṣi-ir mâr [Nûr]-Sin [16]Tab-ni-í-a (amílu) ḫa-za-an-nu [17]İ-ṭí-ri mâr Ba-ni-ia [18]Bíl-u-sip-pi mâr (amílu) gaššu [19]Ilu-rabû-mu-tak-kil mâr Li-ši-ru (?) [20][nap]ḫaru[5]) an-nu-tu (amílu) mu-kin-nûti . . . . .[6])

Aus der Zeit Merodaḫ-baladan's II.[7])

I.

Zur Regierungszeit Merodaḫ-baladan's II. ist die Urkunde K. B. III[1] zu vergleichen.

[1]) vom Schreiber ausgelassen. [2]) -tu vom Schreiber in die folgende Zeile gerückt. [3]) nicht ausgeschrieben. [4]) š für r, cf. Belser in Beitr. zur Assyriol. II, 145. [5]) so scheint der Rest des Zeichens hinter der Bruchstelle

[22]das Grundstück unseres Vaters, werden wir dir überantworten«, und [23](betreffs) jenes Hauses, zum Niederreissen und (Neu)-bauen, [24]des Dattelpalmenhains, in dem 40 Dattelpalmen mit Ertrag (sind), [25]an der Seite des Dûtu-Kanales in Dûr-ilu — [26]obere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Íṭíru, [27]Sohns des Bânîa, des Priesters des Aí, [28]untere Langseite, im Süden die Seite des Dûtu-Kanales, [29]obere Breitseite, im Osten das Haus des Nírgal-ípuš, [30]untere Breitseite, im Westen die Seite der mutakutu-Strasse —, [31]hörte Nabû-lîʾu sie und [32]50 Šeḳel Geld, welche er prüfen und ihnen geben sollte, [33]sammt 1 . . . . . -Gewand und 2 Šeḳel Geld, welche er gemäss dem »Überschiessenden« gab, [34]Summa 2 Minen 5 Šeḳel Geld, den vollen Preis, prüfte Nabû-lîʾu [35]und gab (sie) an Raḫaṣ und seine Söhne. [36]*(ausgemeisselt)*. [37]Raḫaṣ und seine Söhne siegelten die Tafel, nicht sich umzuwenden [38]und nicht zu klagen und [39]gaben sie Nabû-lîʾu. [40](Er hat gek[auft])

Col. V. [1]Er hat gekauft, er hat genommen, sie [sind frei;] Rückforderungsklage wird nicht sein, [2]nicht werden sie sich umwenden, wider einander [3]nicht klagen. [4]11. Jahr des Šarukîn, Königs von Assyrien. [5]Die Tafel ist gesiegelt. [6]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, [7]den werden Anu, Bíl und Ía, die grossen Götter, [8]mit üblem, unlösbarem Fluche [9]verfluchen, Sin, die Leuchte (?) [10]von Himmel und Erde mit Aussatz [11]ihn umkleiden, dass er wie ein Wildesel (?) [12]an der Aussenseite seiner Stadt lagern muss. [13]Mit dem Siegeln dieser Tafel [14](geschehen) vor Šabaia, Sohn des [Nûr]-Sin, [15]Anum-nâṣir, Sohn des [Nûr]-Sin, [16]Tabnía, dem Präfecten, [17]Íṭíri, Sohn des Bânîa, [18]Bíl-usippî, Sohn vom . . . . . -Beamten, [19]Ilu-rabû-mutakkil, Sohn des Lîširu (?), [20][Sum]ma diese Zeugen . . . .

Aus der Zeit Merodaḫ-baladan's II.[7])

I.

Zur Regierungszeit Merodaḫ-baladan's II. ist die Urkunde K. B. III[1] zu vergleichen.

ergänzt werden zu müssen. [6]) Da noch eine der die Zeilen trennenden Linien auf dem Stein gezogen ist, bleibt es unsicher, ob der Schreiber hier den Rest der Urkunde fortgelassen hat oder nicht. [7]) cf. K. B. II, 276, 287.

II.[1])

[1] ša (amíltu) Ḫi-pa-a [2] ša ḳâtâ Sin-írí-íš [3] (arḫu) Šabaṭu šattu 11-KAN [4] Marduk-aplu-iddin(na) [5] šar Babili

Aus der Zeit des Asarhaddon.[2])[3])

[1] Bi-bi-í-a i-na ḳâtâ [2] Nabû-šum-išku-un (amíltu) Ki-di-ni-ti [3] ki-i $^2/_3$ ma-na 3 šiḳli kaspi [4] a-na šîmi ḫa-ri-iṣ ip-ṭur [5] pu-ut si-ḫi-i u pa-ḳir-ra-nu [6] ša (amíltu) Ki-di-ni-ti [7] Nabû-šum-išku-un na-ši [8] (amílu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi [9] (amílu) mutîr[4]) pu-u.tu ša íli [10] kar-ra-nu [11] Ašur-a-lik-pa-ni (amílu) mutîr[4]) pu-u-tu [12] ša íli (mâḫâzu) Bir-ra-na-a-ti [13] Kîn-zîr Bíl-u-pa-ḳu [14] Bíl-iddin(na) (amílu) rab ḪU-KAK-MÍŠ [15] ša šarri [16] Nâdin [17] (amílu) DUP-SAR Marduk-nâṣi-ir [18] Sippar (KI) (arḫu) Addaru ûmu 2-KAN [19] šattu 6-KAN Ašur-aḫi-iddin [20] šar kiššati

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukîn.[5])

I.[6])

[1] $^1/_2$ ma-na kaspi ša Su-ma-a [2] ina íli Tu-ku-bí-nu ḫu-bu-ut-ti [3] ul-tu û-mu ûmu 4-KAN (arḫu) Samna [4] a-di (arḫu) Tašritu ul i-rab-bi adi dup-pi-šu [5] ḫubullu-šu ia-a-nu ki-i ina ki-it [6] ša (arḫu) Tašritu kaspa a-na Šu-ma-a [7] la id-dan-nu arḫâ $^1/_2$ šiḳli kaspi [8] ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [9] (amílu) mu-kin-nu Zîr-Babili [10] mâr (amílu) rab diš-ši [11] Marduk-iṭír mâr (amílu) nâš paṭri [12] Apla-a apil (amílu) paḫḫâri [13] Nâdin-aplu apil (amílu) man-di-di [14] Bíl-li'u apil (amílu) paḫḫâri [15] Bíl-usallim apil (amílu) paḫḫâri [16] Bíl-u-ší-zib apil (amílu) man-di-di [17] (amílu) DUP-SAR Ba-la-ṭu apil Aḫi-ʾ-a-u [18] Babili (arḫu) Samna ûmu 4-KAN [19] šattu 9-KAN Šamaš-šum-ukîn [20] šar Babili

---

[1]) British Museum, K. 3787. Aehnliche Thonmarken befinden sich im Louvre, von denen Oppert in Dour Sark. p. 27 f. und Doc. jur. S. 168 f. Transscription und Uebersetzung giebt. [2]) cf. K. B. II, 287. [3]) Berliner Museum, V. A. Th. 170. [4]) Geschrieben GUR-RU. [5]) cf. K. B. II, 287, III[1] 194. [6]) Berliner Museum, V. A. Th. 81, veröffentlicht bei Peiser, Babyl. Verträge 2 f.

*) nämlich die Thonmarke, welche die Sclavin am Handgelenk

II.[1])

[1]Das*) der Ḫipâ, [2]welche ist in der Hand des Sin-íriš. [3]Šabaṭ, 11. Jahr [4]des Marduk-aplu-iddin, [5]Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Asarhaddon.[2])[3])

[1]Bibía hat aus der Hand [2]des Nabû-šum-iškun die Kidinîti [3]für $^2/_3$ Minen 3 Šeḳel Geld [4]zum verkürzten (?)**) Preise gelöst. [5]Die Garantie gegen Rebellion und den mit Zugrecht Einsprechenden [6]betreffs Kidinîti [7]trägt Nabû-šum-iškun. [8]Zeugen: Nabû-balâṭsu-iḳbî, [9]der Thürsteher dessen, der über [10]den Wein (?) (gesetzt ist), [11]Ašur-âlik-pâni, der Thürsteher dessen, [12]der über Birranâti (gesetzt ist), [13]Kîn-zîr, Bíl-upaḳû, [14]Bíl-iddin, der . . . . .-Oberste des Königs, [15]des Königs, [16]Nâdin; [17]der Schreiber Marduk-nâṣir. [18]Sippar, 2. Addar, [19]6. Jahr des Ašur-aḫi-iddin, [20]des Königs der Heerschaaren.

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukîn.[5])

I.[6])

[1]$1/_2$ Mine Geld, gehörig Šumâ, [2]zu erhalten von Tukubínu, als zinsloser Vorschuss†). [3]Vom 4. Marḫešwan [4]bis zum Tašritu soll es nicht anwachsen; gemäss seiner Tafel [5]ist kein Zins davon (zu bezahlen). Wenn er am Ende [6]des Tašritu das Geld an Šumâ [7]nicht gezahlt haben wird, soll es pro Monat um $^1/_2$ Šeḳel Geld [8]zu seinen Ungunsten anwachsen. [9]Zeugen: Zîr-Babili, [10]Sohn vom . . . . .-Obersten, [11]Marduk-íṭír, Sohn vom Dolchträger, [12]Aplâ, Sohn vom Töpfer, [13]Nâdin-aplu, Sohn vom Vermesser, [14]Bíl-lí'u, Sohn vom Töpfer, [15]Bíl-usallim, Sohn vom Töpfer, [16]Bíl-ušízib, Sohn vom Vermesser; [17]der Schreiber: Balâṭu, Sohn von Aḫî-'au. [18]Babylon, 4. Marḫešwan, [19]9. Jahr des Šamaš-šum-ukîn, [20]Königs von Babylon.

---

trägt. **) cf. Babyl. Verträge, S. 252, 317; oder Abschlagszahlung? cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylon. Rechtsleben II, 48. †) cf. Commentar zur Stelle in Bab. Vertr. Die Bestimmung dieses schwierigen Wortes ist mit manchem anderen aus meinen Büchern ohne Angabe der Quelle in andere Bücher und zuletzt in Delitzsch's Handwörterbuch übergegangen.

II.[1])

[1]Ša-Nabû-šu-u Mun-na-kit-ti di-i-ni [2]ig-ri-í-ma um-ma íḳlu ša Bit-I-bu-ni [3]ultu íli du-uk-ku-di-in-du a-na u-šal-la [4]ša (nâru) Du-ba-ta ul il-li ina pa-an Bíl-li'u [5](amílu) NIN-KU Babili di[2])-i-ni id-bu-bu-ma [6]di-in-šu-nu u-par-su-ma ḫur-ša-an ina muḫ-ḫi-šu-nu [7]ip-ru-su ar-ka-niš ina bâb ḫur-ša-an ½ ma-na 3 šiḳli kaspi [8]la-pa-an Mun-na-kit-ti iš-šu-nim-ma [9]a-na Ša-Nabû-šu-u id(-di)-nu u Ša-Nabû-šu-u [10]ina ḫu-ud lib-bi-šu duppi la ta-ri [11]u la da-bu-bu ik-nu-uk-ma [12]a-na Mun-na-kit-ti id-din [13]ul itâr-ma Ša-Nabû-šu-u it-ti Mun-na-kit-tu [14]ul i-dib-bu-ub [15](amilu) mu-kin-nu Ap-la-a apil Í-gi-bi [16]Kur-ban-nu-Marduk mâr Šag-di-ti [17]Ki-rib-ti mâr Maš-ṭuk [18]Ap-la-a mâr (amílu) rab-bâni [19]Bíl-iddin(na) mâr Dan-ni-í-a [20]u (amílu) DUP-SAR Ba-laṭ-su apil Bíl-i-ṭí-ru [21]Babili (arḫu) Tašritu ûmu 14-KAM šattu 14-KAM [22]Šamaš-šum-ukîn šar Babili [23]ṣu-pur Ša-Nabû-šu-u u Mun-na-kit-tu [24]kîma (IM) kunuki-šu-nu

III.[3])

[1]16 šiḳli kaspi ḳaḳḳadu ša Zir-ukin [2]apil Sin-ša-du-nu ina íli Nabû-usallim [3]apil-šu ša Ri-mut a-di ki-it arḫi [4]ša (arḫu) Simanu kaspu ina muḫ-ḫi-šu ul i-rab-bi [5]ki-i ina ki-it arḫi ša (arḫu) Simanu Nabû-usallim Nabû-ga-mil [6]i-tab-kam-ma a-na Zîr-ukîn id-dan-nu [7]Nabû-usallim za-ki ki-i Nabû-usallim [8]Nabû-ga-mil la i-tab-ka [9]la id-dan-nu [10]ul-tu ki-it arḫi ša (arḫu) Simanu [11]ina ištín šiḳlu ribâ-tu kaspi [12]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [13](amílu) mu-kin-nu Za-kir apil Na-bu-tu [14]Nabû-šum-lîšir apil Rammân-šum-íri-iš

---

[1]) British Museum, Bu. 88, 5—12, 343, veröffentlicht in Z. A. III, 228 f. von Strassmaier, Versuch einer Transscription und Deutung von Seiten des Herrn E. A. Wallis Budge eodem loco S. 221 f. [2]) so für Strm.'s ki wohl zu lesen. [3]) Berliner Museum, V. A. 82, veröffentlicht Babyl. Vertr. 2 f.

*) so nach dem Sinn zu ergänzen; Mannukitti hatte ein Feld

II.[1])

[1]Ša-Nabû-šu hat den Munnakitti gerichtlich [2]in folgender Weise verfolgt: »das Feld von Bit-Ibuni, [3]von dukku-dindu an bis zum Ufergebiet [4]des Dubataflusses hat er nicht (rechtmässig)*) erhoben.« Vor Bíl-li'u, [5]dem Bürgermeister von Babylon, haben sie den Process geführt, und [6]hat man ihren Process entschieden und einen Vergleich**) für sie [7]bestimmten sie. Darnach im Thor des Vergleiches brachten sie 1/2 Mine 3 Šekel Geld [8]vor Munnakitti und [9]gaben es dem Ša-Nabû-šû; Ša-Nabû-šû aber [10]siegelte freiwillig die Tafel, nicht sich umzuwenden [11]und nicht zu klagen, und [12]gab sie an Munnakitti. [13]Nicht wird sich umwenden Ša-Nabû-šû, wider Munnakitti [14]wird er nicht klagen. [15]Zeugen: Aplâ, Sohn von Ígibi, [16]Kurbannu-Marduk, Sohn von Šagditi, [17]Kiribti, Sohn von Maštuk, [18]Aplâ, Sohn vom Baumeister, [19]Bíl-iddin, Sohn von Dannía, [20]und der Schreiber Balâtsu, Sohn von Bíl-ítíru. [21]Babylon, 14. Tašrit, 14. Jahr [22]des Šamaš-šum-ukîn, Königs von Babylon. [23]Nagelzeichen des Ša-Nabû-šû und des Munnakittu, [24]statt ihres Siegels.

III.[3])

[1]16 Šekel Geld, Summe, gehörig Zîr-ukîn, [2]Sohn des Sin-šadunu, zu erhalten von Nabû-usallim, [3]Sohn des Rimût. Bis zum Monatsende [4]des Siman wird das Geld zu seinen Ungunsten nicht anwachsen. [5]Wenn am Ultimo des Siman Nabû-usallim den Nabû-gamil [6]vorgeführt (und) dem Zîr-ukîn gegeben haben wird, [7]ist Nabû-usallim frei. Wenn Nabû-usallim [8]den Nabû-gamil nicht vorgeführt (und) [9]nicht gegeben haben wird, [10]wird vom Ultimo des Siman [11]auf einen Šekel 1/4 (Šekel) Geld [12]zu seinen Ungunsten anwachsen. [13]Zeugen: Zâkir, Sohn von Nabutu, [14]Nabû-šum-lišir, Sohn von Rammân-šum-íriš,

---

gekauft und es in Besitz genommen; dies sei, nach Angabe des Ša-Nabû-šû, der ein Zugrecht geltend macht, ohne ihn zu berücksichtigen, daher nicht rechtmässig geschehen. Es kommt ein Vergleich zu Stande, nach dem Ša-Nabû-šû 1 Mine 3 Šekel erhält und dafür auf sein Zugrecht verzichtet. **) so wird dieser schwierige Terminus zu fassen sein; danach ist S. 89 Zeile 16, K. B. III[1] 160 Zeile 38, 4, 14, 17 zu corrigiren.

[15]Bíl-ib-ni apil (amílu) ba'îri [16](ilu) Ba-u-írí-iš apil (amílu) šangû na ta bîti [17]Nabû-íṭír apil Sin-ša-du-nu [18]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 14-KAN [19]šattu 15-KAN Šamaš-šum-ukîn [20]šar Babili

Aus der Zeit des Ašurbânipal.[1] [2]

[1]bîtu Ina-í-ši-íṭír apil Nabû-íṭír [2]bîtu ip-šu sip-pu rak-su bîtu ŠIN rag-bu [3](iṣu) daltu (iṣu) sak-kul iḫ-nu-ki-tim [4]írṣi-tim Bît-kuzub-šamî-írṣitim ša kirib Uruk [5]miṣru ílû Šu-la-a Nabû-nâṣir [6]u Bíl-aḫî-írba apil Í-ṭí-ru [7]miṣru šaplû Í-ri-ši apil Ša-ma [8]pûtu ílû Zil-la-a apil Nabû-aḫi-iddin [9]pûtu šaplû Í-ri-ši apil Nabû-bíla-a-ni [10]miṣru u pûtu bîti Ina-íši-íṭír apil Nabû-íṭír [11]a-tar u ma-ṭu ma-la ba-šu-u [12]ki-i 1 ma-na 15 šikli kaspi šibirtu [13]pa-an Í-ri-ši id-da-gal [14]na-din ma-ḫir a-pil za-ki [15]ru-gum-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma [16]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu [17]ma-ti-ma ina ar-kat û-mí ina aḫi [18]mârî kîmtu nišûtu u sa-lat [19]ša bîti Ina-íši-íṭír íllam-ma [20]a-na íli bîti šuâti [21]i-dib-bu-bu u-šad-ba-bu [22]in-nu-u u-pak-ka-ru um-ma [23]a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [24]ina ka-nak duppi šuâti [25]ina nazâ-zu ša Nabû-ušab-ši (amílu) NIN-KU Uruk [26]pân Ša-Nabû-šu-u apil Nabû-nâṣir [27]Zil-la-a apil Nabû-šum-ušab-ši [28]Ištar-zîri apil Bíl-íṭír [29]u Nâdin-aplu apil Aḫî-ša-a [30]Uruk (arḫu) Nisannu ûmu 20-KAN šattu 20-KAN [31]Ašur-bâni-aplu (ki-ma)[3]) ṣu-pur-šu [32]Ina-íši-íṭír ki-ma kunuki[4])-šu [33]tu-ud-da-a-ti

Aus der Zeit des Kandalanu.[5])

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.[6])

[1]... [ribu]-u(?)-ti šikli ḫurâṣi ḫa-ṭu ar-ku-u [2]2 ša-an-ša-nu pa-an rak-ka-a-ti ša (ilu) Malik

---

[1]) cf. K. B. II 152 ff. [2]) Britisch Museum, K. 433. Veröffentlicht von S. A. Smith, Miscell. texts 38. [3]) Versehen des Schreibers. [4]) IM-DUB geschrieben für ABAN-DUB. [5]) cf. K. B. II 287.

[15]Bíl-ibnî, Sohn vom Fischer, [16]Bau-íriš, Sohn vom . . . . . (?)-Priester, [17]Nabû-íṭir, Sohn von Sin-šadunu. Babylon, 14. Nisan, [19]15. Jahr des Šamaš-šum-ukîn, [20]Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Ašurbânipal.[1])[2])

[1]Das Haus des Ina-íši-íṭír, Sohns des Nabû-íṭír, [2]gebautes Haus, mit festen Schwellen, Haus mit . . . . . ., [3]mit Thür und Riegel . . . ., [4]im Quartier Bît-kuzub-šamî-írṣitim in Uruk —, [5]obere Langseite Šulâ, Nabû-nâṣir [6]und Bíl-aḫi-írba, Sohn von Íṭíru, [7]untere Langseite Íriši, Sohn von Šama, [8]obere Breitseite Zillâ, Sohn von Nabû-aḫi-iddin, [9]untere Breitseite Íriši, Sohn von Nabû-bílâni, [10]Langseite und Breitseite des Hauses des Ina-íši-íṭír, Sohns des Nabû-íṭír, [11]mehr oder weniger*) so viel es ist, [12]wird für 1 Mine 15 Šeḳel Geld als Kaufpreis [13]dem Íriši gehören. [14]Er hat verkauft, er hat gekauft, genommen, ist frei; [15]Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [16]wider einander werden sie nicht klagen. [17]Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, [18]Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie (?) [19]vom Hause des Ina-íši-íṭír, wer da aufsteht und [20]wegen jenes Hauses klagt, [21]klagen lässt, [22]Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, also**): [23]wird (es) sammt 12 (von 60) wiedergeben. [24]Mit dem Siegeln jener Tafel [25](geschehen) im Beisein des Nabû-ušabši, des Bürgermeisters von Uruk, [26]vor Ša-Nabû-šû, Sohn von Nabû-nâṣir, [27]Zillâ, Sohn von Nabû-šum-ušabšî, [28]Ištar-zîri, Sohn von Bíl-íṭír, [29]und Nâdin-aplu, Sohn von Aḫi-šâ. [30]Uruk, 20. Nisan, 20. Jahr [31]des Ašur-bâni-aplu. Das †) Nagelzeichen [32]des Ina-íši-íṭír statt seines Siegels, [33]welches bekannt ist (?).

Aus der Zeit des Kandalanu.[5])

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.[6])

[1]. . . . . ein viertel Šeḳel Gold, das nachgewogene, spätere, [2](nämlich) 2 šanšânu vor den raḳḳatu des Malik,

---

[6]) Berliner Museum V. A. 189.

*) = ±, cf. Babyl. Verträge S. 282. **) hier fehlt die gebräuchliche Formel. †) Verschrieben für ṣupuršu ša.

[3]...... (arhu) Nisannu ina pân Bíl-ahi-ušab-ši [4]apil(?) .... [(ar]hu Ai-ri[1]) ša ... ai [5](arhu) Nisannu ûmu 24-KAN šattu 12-KAN [6]Kan-da-la-nu šar Babili[2])

II.[3])

[1]11 GI-MÍŠ íklu ki-r[u-bu-u] [2]írṣi-tim Kul-la-bi (KI) ša k[i-rib] ...... [3]miṣru ílû itu sûki šik-nu [4]miṣru šaplu itu bît rîš-a-ki[4])-tum [5]pûtu ílû itu bît Bíl-ibnî apil Sin-dainu [6]pûtu šaplû itu bît Bíl-iki-ša (amílu) abi bîti [7](hi-pi) mi-ših-tu bíti šu-a-ti [8](hi-pi) na 4 šikli kaspi itti Nabû-bíl-šu-nu [9](hi-pi) u Nabû-bíl-šu-nu apil Bíl-íṭí-ir [10][ana] kâtâ Bíl-ahî[5]) apil Arad-Bíl [11][naph]aru 11 GI-MÍŠ íklu ki-ru-bu-u [12][a-]di 1 šiklu kaspi ša ki-i pi-i atri iddi-nu [13][ana] kâtâ Bíl-ahi-iddin apil Arad-Bíl [14][ana íli] Nabû-bíl-šu-nu apil (amílu) nappâhi u [15][ana íli] Nabû-bil-šu-nu apil Bíl-í-ṭí-ri [16][ki]-i kaspa gamir-ti id-din ma-hir a-pil [17][za-k]u ru-gum-ma-a ul i-ši ul itûrû-ma [18][ana a-h]a-míš (hi-pi) ma-ti-ma [19]..... (hi-pi hi-pi) [20][kîmti ni]sûti u sa-lat [21].... bît Bíl-ahi(?)[6]) [22][íllamma í]li(?) bîti šuâti i-dib-bu-ub [23][ušadbabu] ínu-u u-pak-ka-rum [21][um-ma bîti] šuâti ul nadin-ma kaspu ul ma-hir [22][igabbu]-u (amílu) pa-kir-ra-nu kaspa im-hur [23][a-di 12]-TA-A-AN i-ta-nap-pal [24][i-na k]a-nak duppi šuâti [25]Nabû-na-din-ahi apil Í-gi-bi (amílu) NIN-KU [26]Babili [27]... ...-i-a (amîlu) ša-tam (amílu) TU-bít (ilu) Marduk [28][Ša]-Nabû-šu-u apil Sip-pi-í [29]Nabû-šum-išku-nu apil Ar-kat-ili-damki

---

[1]) so zu fassen? [2]) Geschrieben bâb II KI. [3]) Berliner Museum V. A. 451. [4]) oder di? [5]) sic. [6]) Text í-míš.

*) »Anfang des Festes«. **) fehlt die Maassangabe. †) Ergänze:

[3]. . . . [vom] Nisan [an] im Besitz des Bíl-aḫi-ušabšî, [4]Sohns vom . . . . . . , ... [5]24. Nisan, 12. Jahr des Kandalanu, Königs von Babylon.

II.[3])

[1]11 Ruthen, Baugrundstück, [2]im Quartier Kullabi (KI), das in . . . . . (gelegen ist) —, [3]obere Langseite, die Seite der Strasse Šiknu, [4]untere Langseite, die Seite des Hauses Rîš-akîtum*), [5]obere Breitseite, die Seite des Hauses des Bíl-ibni, Sohns von Sin-dainu, [6]untere Breitseite, die Seite des Hauses des Bíl-iḳîša, des Hausvaters, [7]*(zerbrochen)***) Maass dieses Grundstücks, [8]*(zerbrochen)* ne†) 4 Šeḳel Geld vom Nabû-bíl-šunu, [9]*(zerbrochen)*††) und Nabû-bílšunu, Sohn vom Bíl-iṭir, [10][in] die Hand des Bíl-aḫî[0]), Sohn von Arad-Bíl, [11]Summa[00]) 11 Ruthen, Baugrundstück, [12]sammt 1 Šeḳel Geld, das sie gemäss dem »Überschiessenden« gegeben haben, [13]hat er in die Hand des Bíl-aḫi-iddin, Sohns von Arad-Bíl, [14][auf Conto des] Nabû-bílšunu, Sohns vom Schmied und [15][auf Conto des] Nabû-bílšunu, Sohns von Bíl-iṭiri, [16]als vollständiges Geld gegeben. Er hat gekauft, er hat genommen, [17]sie sind frei. Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [18]wider einander *(zerbrochen)**†). Wann immer [19]. . . . . . *(zerbrochen, zerbrochen)* [20][von den Verwandten männ]licher und weiblicher Linie (?) [21][wer da vom] Haus des Bíl-aḫî (?) [22][aufsteht] mit Bezug auf jenes Haus klagt, [23][klagen lässt], Ungiltigkeit beantragt, mit Zugrecht Einspruch erhebt, [21]»jenes [Haus] ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden« [22]sagt, der Zugrecht geltend machende wird das Geld, das er empfangen hat, [23]sammt 12 (von 60) zurückgeben. [24]Mit dem Siegeln dieser Tafel [25](vor) Nabû-nâdin-aḫi, Sohn von Igibi, den Bürgermeister [26]von Babylon, [27]. . . . ia, dem Richter (und) Einführungsbeamten (?) des Marduktempels, [28]Ša-Nabû-šû, Sohn von Sippí, [29]Nabû-šum-iškun, Sohn von Arkat-ili-damḳi,

---

für x Minen), ausserdem fehlt die Angabe, dass und wer verkauft hat. ††) ergänze: Sohn vom Schmied. [0]) = Bíl-aḫî-iddin. [00]) hier erwarte ich eher: als Preis der Ruthen. *†) werden sie nicht klagen.

[30](ḫi-pi) a-pil (amílu) MUK [31]ša-ṭir duppi[1]) Nabû-bíl-šu-nu [32]mâr Ar-kat-ili-damḳi [33](arḫu) Kisilimu ûmu 12-KAN (ḫi-pi)-la-nu [34]šar Babili GI-MÍŠ ina ḳâtâ [35]Nabû-bíl-šu-nu mâr (amílu) nappâḫu u [36]GI-MÍŠ ina ḳâtâ [37]Nabû-bíl-šu-nu a[pil Bíl-íṭir] [38]napḫaru 11 GI-MÍŠ.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni[2]) sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht, Z. A. IV. 166f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.[3])

I.[4])

[1]30 biltu ša ḳanî makkuru Šamši [2]a-di ḳanî maḫrû-ti ša it-ti [3]Nabû-aḫî-iddin mâr . . . -na-ši-šu [4]a-na ni-is . . . . -u [5]ina íli Nabû- . . . . [6]Bíl-u- . . . . . . -tu mâr(?) . . . . [7]a-na bi-ra-a ina m[uḫ]-ḫi-šu [8]i-rab-bu-u ina (arḫu) Šabaṭu inamdi-in [9](amílu) mu-kin-nu Gi-mil-lu [10]mâr Bí(?)-di-u-tu [11]Bíl-ib-ni mâr šangû Sip-par (KI) [12]Ib-na-a mâr amílu Pa-ší (KI) [13](amílu) DUP-SAR Í-til-lu [14]mâr Bíl-i-ṭí-ri [15]Sip-par (KI) (arḫu) Airu [16]ûm 1-KAN šattu 2-KAN [17]Sin-šar-iškun

II.[5])

[1]30 bil-ti ḳanî ša (ilu) Šamši [2]ina íli Šamaš-ípu-uš [3]Bíl-ibnî u Šamaš-aplu- . . . . . [4]a-na bi-ra-a i-rab-bu-u [5](arḫu) Addaru i-nam-di-nu [6]išti-ín pu-ut ša-ni-i [7]na-šu-u [8](amílu) mu-kin-ni Nabû-bíl-šum[âti] [9]mâr (amílu) šangî Ištar (KI) [10]Iḳî-ša-aplu apil Raba-a-ša-(ilu) Ninib [11]apil (amílu) . . . . . . (amílu) nappâḫu [12]u (amílu) dupsar Ki-di-ni [13]mâr (amílu) nappâḫi [14]Sippar (arḫu) Simanu ûmu 25 [15]šattu 2-KAN[6]) Sin-šar-išku-un [16]šar (mâtu) Ašur (KI)

---

[1]) Geschrieben ABAN-DUB. [2]) cf. K. B. II. 268. [3]) cf. K. B. II. 270. [4]) Berliner Museum, V. A. 238. [5]) British Museum, 82, 7—14. 21; veröffentlicht von Evetts, Inscriptions of the reigns of Evil-

[30] *(zerbrochen)*, Sohn vom ....-Beamten; [31] der Schreiber der Tafel, Nanû-bílšunu, [32] Sohn von Arkat-ili-damḳi, [33] 12. Kisilimu, *(zerbrochen)**)-lanu, [34] Königs von Babylon. Die Ruthen aus der Hand [35] des Nabû-bilšunu, Sohns vom Schmied, und [36] die Ruthen aus der Hand des [37] Nabû-bílšunu, Sohns vom Bíl-iṭír, [38] Summa 11 Ruthen.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni[2]) sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht Z. A. IV. 166 f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.[3])

I.[4])

[1] 30 Talent Rohr, Besitz des Šamaš, [2] sammt dem früheren Rohr, das man vom [3] Nabû-aḫî-iddin, Sohn vom ...., [4] auf ...... [-genommen(?)] hat, [5] zu erhalten vom Nabû-........; [6] Bíl-u .... tu, Sohn von ...., trägt die Garantie(??)]. [7] um den (vollen) Wuchs(?) werden sie zu seinen Ungunsten [8] anwachsen. Im Šabaṭ wird er liefern. [9] Zeugen: Gimillu, [10] Sohn von Bí(?)di-utu, [11] Bíl-ibnî, Sohn vom Priester von Sippar, [12] Ibnâ, Sohn vom Mann von Paši; [13] der Schreiber Itillu, [14] Sohn von Bíl-iṭiri. [15] Sippar, 1. Airu, [16] 2. Jahr des [17] Sin-šar-iškun.

II.[5])

[1] 30 Talent Rohr, gehörig Šamaš, [2] zu erhalten von Šamaš-ípuš, [3] Bíl-ibnî und Šamaš-aplu-....; [4] um den (vollen) Wuchs(?) [5] werden sie anwachsen; [6] einer [7] garantirt für den anderen. [8] Zeugen: Nabû-bíl-šum[âti], [9] Sohn vom Priester von ....., [10] Iḳîša-aplu, Sohn von Rabâ-ša-Ninib, [11] Sohn vom ....., der Schmied, [12] und der Schreiber Kidini, [13] Sohn vom Schmied. [14] Sippar, 25. Siman, [15] 2. Jahr des Sin-šar-iškun, [16] Königs von Assyrien.

Merodach etc. (= Babylonische Texte VI, B) Leipzig 1892, S. 90.
[6]) irrthümlich geschrieben KAN 2.

*) Ergänze Kan-da-la-nu.

III.[1])

[1] 1/2 ma-na kaspi ša Nabû-zir-ušab-ši [2] apil-šu ša Bíl-írbâ ina íli Nabû-.... [3] u Bíl-ibnî mâri ša Šu-ma-a [4] ul-tu ûmu 12-KAN ša (arḫu) Ṭíbitu íli 1 ma-ni-í [5] 1 šiḳlu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6] mim-mu-šu-nu ma-la ba-šu-u maš-ka-nu [7] ša Nabû-zir-ušab-ši išti-ín pu-ut [8] ša-ni-i na-šu-u (amílu) mu-kin-nu [9] Nírgal-íṭír apil-šu ša Í-til-li [10] Nâdin-aḫi apil-šu ša (ilu) Na-na-a-karâbi(-lišími)[2]) [11] Arda-a apil-šu ša Apla-a [12] Apla-a apil-šu ša Marduk-írí-iš [13] u (amílu) dupsar Mu-ší-zib-Marduk apil-šu ša Balaṭ[3])-su [14] Uruk (KI) (arḫu) Ṭíbitu ûmu 12-KAN šattu 7-KAN [15] Sin-šar-išku-un šar (mâtu) Ašur (KI) [16] ina Í[4]) ina bâbi

---

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neu-babylonischen Reiches.[5])

Aus der Zeit des Nabû-aplu-uṣur.[6])

I.[7])

[1] 1 ma-na kaspi kakkadu ša Iḳi-ša-Marduk apil-šu [2] ša Kalab-Sin ina íli Nabû-íṭír apil-šu ša [3] ..... apil (amílu) ša ṭâbti-šu ša šatti [4] a-na muḫ-ḫi ma-ni-í 7 šiḳli kaspi [5] ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi íkil-šu ša ina abulli Bíl [6] maš-ka-nu ša Iḳî-ša-Marduk [7] (amílu) mu-kin-nu Šamaš-zir-ibní [8] apil-šu ša La-a-ba-ši apil Na-bu-un-na-ai [9] Marduk-íṭír apil-šu ša Šâkin-šum[8]) [10] apil (amílu) ša ṭâbti-šu Bíl-aḫî-iddin [11] (apil-šu ša)[9]) Nâdin apil (amílu) abi biti u (amílu) dupsar [12] Nabû-íṭír apil-šu ša Marduk apil (amílu) ašlaku [13] Babili (arḫu) Dûzu ûmu 27-KAN [14] šattu 14-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili

---

[1]) British Museum, 94, 6—11, 36; veröffentlicht von L. W. King, Z. A. IX, S. 398. [2]) so wohl zu ergänzen. [3]) so nach den Resten. [4]) unklarer Zusammenhang. [5]) cf. K. B. III[II] 1 ff. [6]) cf. K. B. III[II] 2 ff. [7]) British Museum (S +) 76, 11—17, 55, veröffentlicht von Strass-

III.[1])

[1] 1/2 Mine Geld, gehörig Nabû-zîr-ušabšî, [2] Sohn des Bîl-írba, zu erhalten von Nabû- . . . . [3] und Bíl-ibnî, Söhnen des Šumâ. [4] Vom 12. Ṭíbit an wird auf 1 Mine [5] 1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [6] Alle ihre Habe, so viel es ist, ist Pfand [7] des Nabû-zîr-ušabšî. Einer garantirt für [8] den andern. Zeugen: [9] Nírgal-íṭir, Sohn des Ítilli, [10] Nâdin-aḫi, Sohn des Nanâ-karâbi-(lišími), [11] Ardâ, Sohn des Aplâ, [12] Aplâ, Sohn des Marduk-íriš; [13] und der Schreiber Mušízib-Marduk, Sohn des Balâṭsu. [14] Uruk, 12. Ṭíbit, 7. Jahr [15] des Sin-šar-iškun, Königs von Assyrien. [16] . . . .

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.[5])

Aus der Zeit des Nabû-aplu-uṣur.[6])

I.[7])

[1] 1 Mine Geld, Summe, gehörig Iḳîša-Marduk, Sohn [2] des Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-íṭir, Sohn des [3] . . . . ., Sohns vom . . . . . . Pro Jahr [4] werden auf (eine) Mine 7 Šeḳel Geld*) [5] zu seinen Ungunsten anwachsen. Sein Feld, das am Thore des Bíl (gelegen ist), [6] ist Pfand des Iḳîša-Marduk. [7] Zeugen: Šamaš-zîr-ibnî, [8] Sohn des Lâbâšî, Sohns von Nabunnai, [9] Marduk-íṭir, Sohn des Šâkin-šum, [10] Sohns vom . . . . . ., Bíl-aḫî-iddin, [11] Sohn des Nâdin, Sohns vom Hausvater, und der Schreiber [12] Nabû-íṭir, Sohn des Marduk, Sohns vom . . . . [13] Babylon, 27. Dûzu, [14] 14. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, Königs von Babylon.

---

maier Z. A. IV. 141, cf. seine Transscription S. 117. [8]) Dahinter noch ein radirtes Zeichen. [9]) so umzustellen; der Schreiber hat sich hier versehen.

*) $11^2/_3$ %.

II.[1])

[1]1/3 (mana) 4 šiḳli kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni [2]apil-šu ša Marduk-írí-iš apil Ašur-iṭír [3]ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir [4]apil (amílu) ípiš ibdiḳai[2])ul-tu [5]ûmu 13-KAN ša (arḫu) Ululu ša arḫi [6][ina] muḫ-ḫi 1 ma-ni 1 šiḳlu kaspi [7]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [8](amílu) mu-kin-ni [9](ilu) Šadû-rabû-uballi-iṭ apil-šu ša Nabû-id-ri-i [10](ilu) Šadû-rabû-u-ší-zib apil-šu ša Ḫas-di-ia [11](ilu) Šadû-rabû-u-ṣal-lum apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [12]u (amílu) dupsar Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Aḫi-lîšir [13](mâḫâzu) Paḫir[3])-ti (arḫu) Ululu ûmu 13-KAN [14]šattu 16-KAN Nabû-aplu-uṣur [15]šar Babili

III.[4])

[1]...... makkuru Šamši ša ... 12 .... [2]ina pân .... [3]2 ma-na ina pân Šu-lum-Bíl-lu-mur u ...... [4](arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili [5]6 ma-na ša-lal-ti ša ṣi-í-nu ša A-ḫu-šu-nu (amílu) rí'u-u [6]ina pân Bíl-zîr-ibnî apil-šu ša Aḫu-'-u [7](amílu) rab ki-ṣir ša ílî gi-ḫi-il-lum [8](arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili [9]3 5/6 ma-na ina pân Ardi-a u Nabû-karabi-ši-mí [10]Í-ri-šu (amílu) irrišu pu-ut na-ši [11](arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL[5]) Nabû-kudûr-uṣur [12]1 5/6 ma-na ina pân .... [13](arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL [14]50 šiḳli ina pân Nírgal-aḫi-iddin [15](arḫu) Airu šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur [16]Í-ri-šu (amílu) irrišu Babili [17]1 ma-na kaspi ina pân ...... [18]ina šatti 10 šiḳli .... (x +) [19]...... 6 šiḳli ša kurunnî (arḫu) Ṭíbitu šattu 18-KAN [20]10 šiḳli ina pân Šal-ti-ilu apil-šu ša Ar-ra-bi [21](amílu) gal-la ša Nabû-šum-lîšir (amílu) u(?)-ḳu(?)-mu(?) [22]100 biltu ku-pur ana pân Šamaš-iddin [23](amílu) apil šipri ša Nâdin-aḫi (amílu) rab nâdin ŠÍ šattu 14(?) ... [24]51 biltu ku-pur ina pân Šul-lu-mu [25]apil-šu ša Kal-ba-a (amílu) apil šipri ša Ak-kil(?)-la-a

[1]) British Museum S. +, 76, 11—17, 3. Veröffentlicht von Strassmaier, a. a. O. S. 143 und S. 119. [2]) geschrieben SU-TAG-GA, cf. Brünnow, List 193. [3]) So transscribirt Strassmaier das Zeichen NIGIN. [4]) British Museum, AH 82, 9—18, 519, veröffentlicht von Strassmaier

II.[1])

[1] $1/3$ Mine 4 Šeḳel Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, [2] Sohn des Marduk-íríš, Sohns von Ašur-íṭír, [3] zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḫḫir, [4] Sohns vom .... Vom [5] 13. Ulul wird pro Monat [6] auf 1 Mine 1 Šeḳel*) [7] zu seinen Ungunsten anwachsen. [8] Zeugen: [9] Šadû-rabû**)-uballiṭ, Sohn des Nabû-idrî, [10] Šadû-rabû-ušízib, Sohn des Ḫasdia, [11] Šadû-rabû-uṣallum, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [12] und der Schreiber Iḳîša-aplu, Sohn des Aḫi-lîšir. [13] Paḫirti, 13. Ulul, [14] 16. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, [15] Königs von Babylon.

III.[4])

[1]....., Habe des Šamaš, ... [2] im Besitz des ... ., [3] 2 Minen im Besitz des Šulum-Bíl-lûmur und .... [4] Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, Königs von Babylon. [5] 6 Minen, (und zwar) 3 für die Schafe des Aḫušunu, des Hirten, [6] im Besitz des Bíl-zîr-ibnî, Sohns des Aḫuʾû, [7] des Säckelmeisters, der über .... (gesetzt ist), [8] Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, Königs von Babylon. [9] $3\frac{5}{6}$ Minen, im Besitz des Ardia und des Nabû-karabi-šimí, [10] (wofür) Írišu, der Bauer, garantirt. [11] Dûzu, Anfangsjahr des Nabû-kudûr-uṣur. [12] $1\frac{5}{6}$ Minen im Besitz des .... [13] Dûzu, Anfangsjahr. [14] 50 Šeḳel im Besitz des Nírgal-aḫî-iddin, [15] Airu, 1. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur. [16] Írišu, der Bauer (aus) Babylon, [17] 1 Mine Geld, im Besitz des ...., [18] im Jahr 10 Šeḳel .... (x +) [19]........ 6 Šeḳel für Würzwein, Ṭíbit, 18. Jahr. [20] 10 Šeḳel im Besitz des Šalti-ilu, Sohns des Arrabi, [21] Dieners des Nabû-šum-lîšir, des .....-Beamten. [22] 100 Talent Asphalt im Besitz des Šamaš-iddin, [23] des Geschäftsführers des Nâdin-aḫi, des Getreidegrosskaufmanns(?), 14.(?) Jahr ..... [24] 51 Talent Asphalt im Besitz des Šullumu, [25] Sohns des Kalbâ, des Geschäftsführers des Akkillâ,

---

a. a. O. S. 145ff. und 121f. Aufstellung über die Habe des Šamaštempels, vom Ende der Regierung des Nabû-aplu-uṣur und dem Anfang der Regierung des Nabû-kudûr-uṣur. [5]) = rîš šarrûti.

*) 20 %. **) = Bíl-.

[26](arḫu) Simanu šattu 13-KAN [27]15 ma-ši-ḫu ša ŠÍ-BAR ša ina[1]) u-il[2])-tim ša ŠÍ-BAR [28]ša ina (mâḫâzu) La-ḫi-ri iš-šu-u[3]) ina pân Ír-ba [29]apil-šu ša Zil-la-a (arḫu) Addaru šattu 15-KAN [30]. . . . . .-na ina pân Nabû-nâdin-šum u [31](amílu) ni-ki-si (míš) kirru ša ina ílî . . . . [32]. . . . . [33]5 ma-na šîm 1 í-gar[4]) ša bît (ilu) Šamši [34]ina pân Bíl-u-pa-ḳu a-dan-[nu] [35](arḫu) Nisannu [36]. . . . . [37]ina pân Rammân-šum-ibnî apil-šu ša Kudûru apil (amílu) šangî Rammân [38](arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur a-dan-nu (amílu) . . . . . [39]. . . . (x +) $2^5/_6$ ma-na 2 šiḳli kaspi . . . .-ša šatti 1-KAN ina pân Nabû-bíl-šumi[5])

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur II.[6])

I.[7])

[1]7 ma-ši-ḫi ša sat-tuk [2]šamaššamni sat-tuk ša Ištar maḫri-tu [3]u gu-ḳa-ni-í ša (arḫu) Dûzu [4]a-na Bíl-íṭí-ir [5]í-piš-ša-nu [6]nadi-in [7](arḫu) Dûzu ûmu 14-KAN MU-SAG-NAM-LUGAL-LA[8]) [8]Nabû-kudûr-uṣur

II.[9])

[1]22 kirru pu-ḫal [2]Nabû-bíl-ilî [3]30 Šamaš-balât-su-iḳ-bi [4]apil-šu ša Am-mí-ni [5]napḫaru 52 kirrî [6]ina pân La-ḳip [7](amílu) rí'û gi-ni-í [8](arḫu) Šabaṭu ûmu 12-KAN [9]šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur

III.[10])

[1]115 biltu ittû [2]50 biltu ku-pur [3]ša Nabû-ibnî [4]kaspu ul idir [5](arḫu) Addaru ûmu 27-KAN [6]šattu 2-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur [8]šar Babili [9]224 biltu ku-pur [10]Nûr-Šamaš (arḫu) Addaru ûmu 27-KAN [11]šattu 2-KAN Nabû-kudûr-uṣur [12]šar Babili

---

[1]) folgt radirtes Zeichen. [2]) Geschrieben mit dem Zeichen an, cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 350; Jensen Z. A. V, 292. [3]) so Strassmaier mit Fragezeichen. [4]) oder ša. [5]) Strassmaier -zîri. [6]) cf. K. B. III[1]. [7]) British Museum A. H. 83, 1—18, 654, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 1. [8]) = rîš šarrûti. [9]) British Museum, 82, 7—14, 9, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 20.

[26]Siman, 13. Jahr. [27]15 Maass Getreide, (und zwar) auf den Schein über Getreide, [28]das man in Laḫiri gebracht hat, im Besitz des Írbâ, [29]Sohns des Zillâ, Addar, 15. Jahr. [30]..... im Besitz des Nabû-nâdin-šum und [31]der Metzger(?). Das Schaf*), das für .... [32]........ [33]5 Minen, Preis von 1 ..... des Šamaštempels, [34]im Besitz des Bíl-upaḳû .... [35]Nisannu [36].......... [37]im Besitz des Rammân-šum-ibnî, Sohns des Kudûru, Sohns vom Rammân-Priester. [38]Airu, Jahr des 21. Jahres des Nabû-aplu-uṣur .... [39]....... (x +) 2⁵/₆ Minen 2 Šeḳel Geld ..˙. vom 1. Jahr**) im Besitz des Nabû-bíl-šumi.

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur II.[6])

I.[7])

[1]7 Maass von Tempelabgaben [2]Sesams, die frühere Tempelabgabe der Ištar, [3]nebst ....-Abgabe des Dûzu, [4]ist an Bíl-íṭir, [5]den Schaffner†), [6]gegeben. [7]14. Dûzu, Anfangsjahr [8]des Nabû-kudûr-uṣur.

II.[9])

[1]22 Böcke [2]des Nabû-bíl-ilî, [3]30 des Šamaš-balâṭsu-iḳbî, [4]Sohn des Ammíni, [5]Summa 52 Böcke, [6]im Besitz des Laḳip, [7]des Hirten des Tempelviehs††). [8]12. Šabaṭ, [9]1. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur.

III.[10])

[1]115 Talent Erdpech, [2]50 Talent Asphalt, [3]gehörig Nabû-ibnî, [4](wofür) das Geld nicht bezahlt ist. [5]27. Addar, [6]2. Jahr des [7]Nabû-kudûr-uṣur, [8]Königs von Babylon. [9]224 Talent Asphalt, [10](gehörig) Nûr-Šamaš. 27. Addar, [11]2. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [12]Königs von Babylon.

---

[10]) British Museum, 82, 7—14, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 28.

*) Oder ist kirru mit dem Vorhergehenden zu verbinden? **) sc. des Nabû-kudûr-uṣur. †) cf. Tallqvist, Sprache der Contracte Nabûnâ'ids sub voce. ††) ginû ist eine Tempelabgabe; hier also das als Abgabe übergebene Vieh.

IV.[1]

[1] 13 šiḳli ḫum[2])-mu-šu kaspi ša Kudûr [2] apil-šu ša Iḳî-ša-aplu ina muḫ-ḫi[3]) [3] (ilu) Šadû-rabû-u-ší-zib apil-šu ša [4] (ilu) Šadû-rabû-iṭír ul-tu [5] ûmu 5-KAN ša (arḫu) Addaru ša arḫi [6] ina muḫ-ḫi[3]) 1 ma-ni-í 1 šiḳli [7] kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [8] (amílu) mu-kin-ni[4]) Šamaš-[5])na-ṣir[5]) [9] apil-šu ša Šamaš-u-ṣur [10] Šu-ma-a apil-šu ša Bíl-ri-bit (?) [11] u (amílu) dupsar Nabû-zîr-lîšir apil-šu ša [12] Ša-du-nu (mâḫâzu) Paḫir-tu[6]) (arḫu) Addaru [13] ûmu 5-KAN šattu 3-KAN [14] Nabû-kudûr-uṣur [15] šar Babili

V.[7]

[1] 1 biltu kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni [2] apil-šu ša Marduk-nâṣir apil Ir-a-ni ina íli [3] Bíl-šu-nu apil-šu ša A-ra- . . . . apil Ir-a-ni [4] u Marduk-šâpik-zîri apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [5] apil (amílu) rab-bânî ina ḳit arḫi ša (arḫu) Kisilimu [6] i-nam-di-nu ki-i la id-dan-nu [7] ultu ûmu 1-KAN ša (arḫu) Ṭíbitu ša arḫi [8] ana íli 1 ma-ni-í 1/2 šiḳli kaspi [9] ina muḫ-ḫi-šu-nu i-rab-bi [10] išti-ín pu-ut šani-i na-šu-u [11] (amílu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi [12] apil-šu ša . . . . apil Ípí-íš-ilu [13] Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-nâṣir apil (amílu) šangû Šamaš [14] Ina-íši-íṭír apil-šu ša Zîri-ia apil (amílu) šangû Šamaš [15] Li-šir apil-šu ša Apla-a apil (amílu) šangû Šamaš [16] Zîri-ia apil-šu ša Nabû-zîr-ukîn apil Sag-gil-la-ai [17] Gi-mil-lu apil-šu ša Nu-um-mu-ru apil (amílu) šangû . . . . [18] u (amílu) dupsar Nâ'id-Marduk apil-šu ša Kal-ba-a [19] apil . . . . -ai Sippar (arḫu) Tašritu [20] ûmu 28-KAN šattu 5-KAN Nabû-kudûr-uṣur [21] šar Babili

VI.[8]

[1] 1 ma-na kaspi ḳaḳḳadu ša Dain-Marduk [2] apil-šu ša Apla-a mâr (amílu) nâš paṭri ina íli [3] Kudûru apil-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Í-gi-bi [4] ša šatti a-na íli 1 ma-ni-í [5] 8 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu [6] i-rab-bi mim-mu-šu ša mâḫâzi

---

[1]) British Museum, 76, 1—10, 4, Dupl. S + 76, 1—17, 868, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 33. [2]) so Dupl. [3]) fehlt Dupl. [4]) Dupl. -nu. [5]) Dupl. nâṣir. [6]) Dupl. -tum. [7]) British Museum,

IV.[1])

[1] 13 Šeḳel gefünfteltes*) Geld, gehörig Kudûr, [2] Sohn des Iḳîša-aplu, zu erhalten von [3] Šadû-rabû-ušízib, Sohn des [4] Šadû-rabû-íṭír. Vom [5] 5. Tage des Addar an wird pro Monat [6] auf 1 Mine 1 Šeḳel [7] Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [8] Zeugen: Šamaš-nâṣir, [9] Sohn des Šamaš-uṣur, [10] Šumâ, Sohn des Bíl-ribit(?), [11] und der Schreiber Nabû-zîr-lîšir, Sohn des [12] Šadunu. Paḫirtu, 5. Addar, [13] 3. Jahr [14] des Nabû-kudûr-uṣur, [15] Königs von Babylon.

V.[7])

[1] 1 Talent Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, [2] Sohn des Marduk-nâṣir, Sohns von Irani, zu erhalten von [3] Bílšunu, Sohn des Ara . . . . ., Sohns von Irani, [4] und Marduk-šâpik-zír, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [5] Sohns vom Baumeister. Am Ende des Monats Kisilimu [6] werden sie geben. Wenn sie nicht gegeben haben werden, [7] wird vom 1. Ṭíbit pro Monat [8] auf 1 Mine 1/2 Šeḳel**) Geld [9] zu ihren Ungunsten anwachsen. [10] Einer garantirt für den andern. [11] Zeugen: Nabû-balâṭsu-iḳbî, [12] Sohn des . . . ., Sohns von Ípíš-ilu, [13] Iḳîša-aplu, Sohn des Šamaš-nâṣir, Sohns vom Šamaš-Priester, [14] Ina-íši-íṭír, Sohn des Zîrîa, Sohns vom Šamaš-Priester, [15] Lîšir, Sohn des Aplâ, Sohns vom Šamaš-Priester, [16] Zîrîa, Sohn des Nabû-zir-ukîn, Sohns von Saggillai, [17] Gimillu, Sohn des Nummuru, Sohns vom . . . . . -Priester, [18] und der Schreiber Nâ'id-Marduk, der Sohn des Kalbâ, [19] Sohns vom . . . . Sippar, 28. Tašrit, [20] 5. Jahr des Nabû-kûdur-uṣur, [21] Königs von Babylon.

VI.[8])

[1] 1 Mine Geld, Summe, gehörig Dain-Marduk, [2] Sohn des Aplâ, Sohns des Dolchträgers, zu erhalten von [3] Kudûru, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Ígibi. [4] Pro Jahr werden auf 1 Mine [5] 8 Šeḳel†) Geld zu seinen Ungunsten anwachsen; [6] alle seine Habe in Stadt

---

84, 2—11, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 45. [8]) British Museum, S + 76, 11—17, 299, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 54.

*) d. i. Geld in Fünftel-Šeḳelstücken. **) = 10 %. †) = $13\frac{1}{3}$ %.

[7]u ṣíri ma-la ba-šu-u [8]maš-ka-nu ša Dain-Marduk [9](amílu) mu-kin-ni Ba-la-ṭu [10]apil-šu ša Bíl-šum-išku-un [11]mâr Í-a-šuk-ta-nu [12]Gi-lu-u-a apil-šu ša Šu-ma-a [13]mâr Ba-bu-tu Nabû-na-ṣir [14]apil-šu ša Bíl-u-sat mâr Ga-ḫal [15]u (amílu) dupsar Bíl-usallim apil-šu ša [16]Ri-mut mâr Su-ḫa-ai [17]Babili (arḫu) Addaru ûmu 4-KAN [18]šattu 6-KAN Nabû-kudûr-uṣur [19]šar Babili

VII.[1])

[1]15 šikli kaspi ša Ku-dur-ru apil-šu ša Ikî-ša-aplu [2]ina íli (amíltu) Bu-ʾ-i-ti aššat [3]Kin-zîr ul-tu ûmu 1-KAN ša (arḫu) Tašriti [4]ša arḫi ina íli 1 ma-ni-í 1 šiklu kaspi [5]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6]kaspu a-na [6]Nabû-nâṣir ta-nam-din u-il[2])-tim [7]maḫ-ri-ti ḫi-pa-a-ta [8](amílu) mu-kin-ni Zîri-ia apil-šu ša [9]Marduk-zîr-ibnî [10]....... apil-šu ša Zîr-ukîn [11]...... [apil-šu] ša Ikî-ša-aplu [12]u (amílu) dupsar Zîri-ia apil-šu ša Nâdin-aḫi [13](mâ-ḫâzu) Paḫir-ti (arḫu) Ululu ûmu 22-KAN [14]šattu 7-KAN Nabû-kudûr-uṣur [15]šar Babili

VIII.[3])

[1].... ma-na 5 šikli kaspi ša Marduk-šâpik-zîr [2]apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî apil (amílu) šangû (ilu) Nin-ib [3]ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir [4]ûmu 1-KAN ša (arḫi) Tašriti i-nam-din ki-i [5]la id-dan-nu ša arḫi ina íli 1 ma-ni-í [6]1 šiklu suddu[4])-ʾ mâ[5])-ṭi kaspi ina muḫ-ḫi-šu [7]i-rab-bi u-il[3])-tim ša Ibna-a [8][i-t]í-íl-la-a ḫi-pa-a-tum [9](amílu) mu-kin-nu Šu-la-a apil-šu ša Zîr-ukîn [10]apil Í-gi-bi Kudûru apil-šu ša Ikî-ša-aplu [11]apil Í-gi-bi Nabû-mu-tir-gi-mil [12]apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-tab-ni [13]u (amílu) dupsar (ilu) Šamaš-iddin apil-šu ša Šu-la-a [14]apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Ululu [15]ûmu 5-KAN šattu 8-KAN Nabû-kudûr-uṣur [16]šar Babili

IX.[7])

[1]Šamaš-uballi-iṭ u (amíltu) U-bar-tum mârî ša [2]Za-kir apil amíl Pa-ší (KI) ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu

---

[1]) British Museum, S + 76, 11—17, 154, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 60. [2]) cf. S. 180, Anm. 2. [3]) British Museum, S + 76, 11—17, 404, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 65. [4]) Geschrieben mit dem Zahlzeichen für 6. [5]) Geschrieben LAL-, also = maṭû, dar-

[7]und Land, so viel es ist, [8]ist Pfand des Dain-Marduk. [9]Zeugen: Balâṭu, Sohn des Bíl-šum-iškun, [11]Sohns von Ía-šuktânu [12]Gi-lûa, Sohn des Šumâ, [13]Sohns von Babutu, Nabû-nâṣir, [14]Sohn des Bíl-usât, Sohns von Gaḫal, [15]und der Schreiber Bíl-usallim, Sohn des [16]Rîmût, Sohns von Suḫai. [17]Babylon, 4. Addar, [18]6. Jahr des Nabû-kûdur-uṣur, [19]Königs von Babylon.

VII.[1])

[1]15 Šeḳel Geld, gehörig Kudûru, Sohn des Iḳîša-aplu, [2]zu erhalten von Bu'îti, der Frau [3]des Kîn-zîr. Vom 1. Tašrit an [4]wird pro Monat auf 1 Mine 1 Šeḳel Geld [5]zu ihren Ungunsten anwachsen. [6]Das Geld wird sie an [6]Nabû-nâṣir geben. Der [7]frühere Schein ist zerbrochen*). [8]Zeugen: Zîria, Sohn des [9]Marduk-zîr-ibnî, [10]......, Sohn des Zîr-ukîn, [11]....., [Sohn] des Iḳîša-aplu, [12]und der Schreiber Zîria, Sohn des Nâdin-aḫi. [13]Paḫirti, 22. Ulul, [14]7. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [15]Königs von Babylon.

VIII.[3])

[1]..... Mine 5 Šeḳel Geld, gehörig Marduk-šâpik-zîr, [2]Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Ninib-Priester, [3]zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḫḫir. [4]Am 1. Tašrit wird er (es) geben. [5]Wenn er es nicht gegeben haben wird, werden pro Monat auf 1 Mine [6]5/6 Šeḳel**) Geld zu seinen Ungunsten [7]anwachsen. Der Schein, welchen Ibnâ [8]vorbrachte, ist zerbrochen. [9]Zeugen: Šulâ, Sohn des Zîr-ukîn, [10]Sohns von Ígibi, Kudûru, Sohn des Iḳîša-aplu, [11]Sohns von Ígibi, Nabû-mutîr-gimil, [12]Sohn des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-tabnî, [13]und der Schreiber Šamaš-iddin, Sohn des Šulâ, [14]Sohns von Ígibi. Babylon, [15]5. Ulul, 8. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [16]Königs von Babylon.

IX.[7])

[1]Šamaš-uballiṭ und Ubartum, die Kinder des [2]Zâkir, Sohns vom Paši-Manne, haben freiwillig

---

unter, weniger sein, cf. Peiser, Babyl. Verträge 282. [6]) British Museum 78, 5—11, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 67.

*) d. i. cassirt. **) wörtlich: 1 Šeḳel weniger 1/6. Also 16 2/3 %.

[3](amíltu) Na-na-a-di(?)-rat u (amílu) mâri-šu ša íli tu-lu-u [4]amílu-ut-su-nu a-na 19 šiḳli kaspi [5]a-na šîmi ḫa-ri-iṣ a-na Ka-ṣir [6]u Nâdin-Marduk mârî ša Iḳî-ša-aplu [7]apil Nûr-Sin id-din-nu pu-ut si-ḫi-i [8]u pa-ḳir-ra-nu ardat-šarru-u-tu [9]u mâr-ba-nu-tu Šamaš-uballi-iṭ u [10](amíltu) U-bar-tum na-šu-u [11](amílu) mu-kin-nu Nâ'id-Marduk apil-šu ša [12]Nabû-nâṣir apil Da-bi-bi Bil-šum-išku-un [13]apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî apil Ir-a-ni [14]Nabû-usallim apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin [15]apil Bil-aplu-uṣur [16]ina aš-bi ša (amíltu) Dam-ḳa-a [17]ummi-šu-nu [18]u (amílu) dupsar Nûr-Í-a apil-šu ša Ina-Í-sag-gil-zîri [19]apil Nûr-Sin Babili (arḫu) Kisilimu ûmu 19[1])-KAN [20]šattu 8-KAN Nabû-kudûr-uṣur šar [21]Babili

X.[2])

[1]Ak-ki-ia mâri-šu šu Šu-ma-a [2]pu-ut Nabû-u-ṣur mâri-šu ša [3]Nabû-ṣa-bit-ḳâtâ Nírgal-šar-uṣur [4]apil-šu ša Bíl-šum-išku-un na-ši [5]ki-i a-na a-šar ša-nam-ma [6]it-tal-ka 6 ma-na kaspi [7]i-nam-di-in . . . . (x +) [8](arḫu) . . . . šattu 9-KAN [9]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XI.[3])

[1]Da-gi-il-ilî apil-šu ša Za-am-bu-bu a-na (amíltu) Ḫa-am-ma-a [2]mârat-su ša Nírgal-iddin apil Ba-bu-tu u[4]) ki-a-am iḳ-bi [3]um-ma (amíltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârat-ka bi-in-nim-ma [4]lu-u aššati ši-i (amíltu) Ḫa-am-ma-a ta-(aš)[5])-mí-í-šu-ma [5](amíltu) La-tu-ba-ši-in-ni mâratsu[6]) a-na aššu-u-tu [6]ta-ad-da-aš-šu u Da-gi-il-ilî ina ḫu-ud lib-bi [7]A-na-íli-Bíl-a-mur (amílu) gal-la ša a-na 1/2 ma-na kaspi ab-ka [8]u 1 1/2 ma-na kaspi it-ti-i a-na (amíltu) Ḫa-am-ma-a [9]ku-mu (amíltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârti-šu id-din [10]û-mu Da-gi-il-ilî alti ša-ni-tu [11]iš[7])-ta-aš-šu-u 1 ma-na kaspi Da-gi-il-ilî [12]a-na (amíltu) La-tu-ba-ši-in-ni i-nam-din-ma a-šar [13]maḫ-ri-ti tal-lak-ka ina a-ša-bi ša Nâdin-šum

[1]) Geschrieben 20 ištín LAL (d. i. mâṭi) = 20 — 1. [2]) British Museum, S + 76, 11—17, 918, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 83, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben I_{12}. [3]) British Museum, S + 76, 11—17, 298, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 101, cf. Kohler und Peiser a. a. O. I_7. [4]) sic, wohl Versehen des Schreibers. [5]) vom Schreiber ausgelassen. [6]) geschrieben mârat + A-NI. [7]) so Strassmaier; š für r, also T_1 von rašû?

[3]Nanâ-dirat(?) und ihren Säugling*), [4]ihre Sclaven, für 19 Šeḳel Geld [5]zum verkürzten(?)**) Preise an Kâṣir [6]und Nâdin-Marduk, die Söhne des Iḳîša-aplu, [7]Sohns von Nûr-Sin, gegeben. Gegen Rebellion, [8]Zugrechtausübenden, Einrede der Königsdienstschaft [8]und Adoption†) garantiren Šamaš-uballiṭ und [10]Ubartum. [11]Zeugen: Nâʾid-Marduk, Sohn des [12]Nabû-nâṣir, Sohns von Dabibi, Bíl-šum-iškun, [13]Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns von Irani, [14]Nabû-usallim, Sohn des Bíl-aḫî-iddin, [15]Sohns von Bíl-aplu-uṣur. [16]Im Beisein der Damḳâ, [17]ihrer Mutter. [18]Und der Schreiber Nûr-Ía, Sohn des Ina-Ísaggil-zîri, [19]Sohns von Nûr-Sin. Babylon, 19. Kisilimu, [20]8. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, Königs [21]von Babylon.

X.[2])

[1]Akkîa, der Sohn des Šumâ, [2]hat für Nabû-uṣur, den Sohn des [3]Nabu-ṣâbit-ḳâtâ (und) Nírgal-šar-uṣur††), [4]den Sohn des Bíl-šum-iškun, garantirt. [5]Wenn sie beide zu einem anderen Orte [6]gehen werden, wird er 6 Minen Geld [7]zahlen .... (x +) [8]........, 9. Jahr [9]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XI.[3])

[1]Dâgil-ilî, Sohn des Zambubu, sprach zu Ḫammâ, [2]der Tochter des Nírgal-iddin, Sohns von Babutu, folgendermaassen: [3]»Latubâšinni, deine Tochter, gieb⁰), [4]meine Frau soll sie sein.« Ḫammâ hörte ihn und [5]Latubâšinni, ihre Tochter, zur Ehe [6]gab sie ihm; aber Dâgil-ilî gab freiwillig [7]Ana-íli-Bíl-amur, den Sclaven, der um 1/2 Mine Geld erworben war, [8]und 1 1/2 Minen Geld dazu an Ḫammâ [9]für Latubâšinni, ihre Tochter. [10]Am Tage, da Dâgil-ilî eine zweite Frau [11]sich nimmt, wird Dâgil-ilî 1 Mine Geld [12]an Latubâšinni geben, und sie wird zu (ihrem) [13]früheren Orte gehen. Im Beisein des Nâdin-šum,

---

*) wörtlich: der an (ihrer) Brust (ist). **) cf. S. 167, Anm. **). †) = Freilassung, welche ursprünglich in der Form der Adoption ausgeführt zu sein scheint. ††) = dem späteren König, der hier in eine Schwierigkeit verwickelt erscheint, so dass er Garantie dafür hat stellen müssen, dass er einen bestimmten Ort nicht verlassen wird. Leider ist die Datirung verstümmelt, so dass der Ort nicht zu erkennen ist. Oder ist vor Nírgalš. ardu ausgefallen? cf. S. 195. ⁰) 2. pers. f. imp. = bînî + ma.

[14]apil-šu ša Íši-íṭír apil Sin-da-ma-ḳu [15](amílu) mu-kin-nu Bíl-aḫî-iddin apil-šu ša Nabû-bíl-šumâti [16]apil (amílu) uš-bar Ištar Babili Marduk-šarrišu[1]) [17]apil-šu ša Ba-la-ṭu apil (amílu) paḫḫâri Marduk-íṭi-ir [18]mâru ša Nírgal-iddin apil Ba-bu-tu u (amílu) dupsar Nabû-kîn-zîr [19]apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî apil (amílu) šangû[2]) Ištar Babili [20]Babili (arḫu) Samna ûmu 9-KAN šattu 13-KAN [21]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XII.[3])

[1][an-nu-tu][4]) (amílu) da-ai-ni-í [2][ša Šâpik-]zîr apil-šu ša Zîru-tu [3][u] Ba-la-ṭu mâr (amíltu) Na-si-ka-tum [4][amílu]-ut[5])-su ša (amílu) šâpir mât tam-tim [5][di]-i-ni ša bîti ina pâni-šu-nu [6]id-bu-bu bîtu u duppu [7]ša Zîru-tu abu ša Šâpik-zîr [8]ik-nu-ku-ma a-na Ba-la-ṭu [9]id-di-nu Ba-la-ṭu [10]it-ti Šâpik-zîr [11]u-tir-ru-nu bîtu pa-an [12]Šâpik-zîr u-šad-gi-lu [13]u duppi iš-šu-nim-ma [14]a-na Šâpik-zîr id-di-nu [15]Nabû-íṭí-ir-napšâti [16](amílu) ki-i-pi ša mât tam-tim [17]Nabû-šu-uz-ziz-an-ni [18](amílu) šanu-u ša mât tam-tim [19]Marduk-írba (amílu) NIN-KU ša Uruk (KI) [20]Im-bi-ilî (amílu) šangû Ur (KI) [21]Bíl-uballi-iṭ apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [22](amílu) ki-i-pi ša a-ḫu-ul-la-' [23]Apla-a apil-šu ša Šu-zu-bu mâr Ba-bu-tu [24]Mu-ší-zib-Bíl apil-šu ša Nâdin-aḫi [25]mâr Ba-bu-tu [26]Mu-ší-zib-Marduk apil-šu ša Nâdin-aḫi [27]mâr Ša-na-ši-i-šu [28]Ba-ni-ia apil-šu ša Apla-a [29](amílu) šangû ša bît (ilu) Šadû-rabû[6]) [30]Šamaš-ibnî (amílu) šangû[7]) (ilu) Šadû-rabû[6]) [31]Babili (arḫu) Nisannu [32]ûmu 6-KAN šattu 17-KAN [33]Nabû-kudûr-u-ṣur [34]šar Babili

XIII.[8])

[1]išti-ín alpu šuk-lu-lu a-na [2]Šamaš-udammi-iḳ [3](amílu) šangû A-ga-dí (KI) [4]a-na 13 šiḳli a-na [5]Í-bar-ra it-ta-din [6](arḫu) Airu ûmu 26-KAN šattu 24-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

---

[1]) Geschrieben LUGAL-A-NI. [2]) Geschrieben Í (= bîtu)-BAR. [3]) British Museum 81, 6—25, 6, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 109, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben II_{24}. [4]) so nach Nbk. 342_1 ergänzt. [5]) so, nicht mârat, wohl nach den Resten zu ergänzen. [6]) = Bíl. [7]) Geschrieben Í (= bît)-BAR. [8]) British Museum A. H. 82, 9—18, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 140.

[14]Sohns des Íši-iṭír, Sohns von Sin-damâḳu*). [15]Zeugen: Bíl-aḫî-iddin, Sohn des Nabû-bíl-šumâti, [16]Sohns vom Weber der Babylonischen Ištar, Marduk-šarrišu, [17]Sohn des Balâṭu, Sohns vom Töpfer, Marduk-íṭír**), [18]Sohn des Nírgal-iddin, Sohns von Balâṭu, und der Schreiber Nabû-kîn-zîr, [19]Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Priester der Babylonischen Ištar. [20]Babylon, 9. Marḫešwan, 13. Jahr [21]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XII.[3])

[1][Dies sind] die Richter, [2]vor denen Šâpik-zîr, Sohn des Zîrûtu, [3]und Balâṭu, Sohn der Nasikatum, [4]der Sclavin(?) des Secretärs vom Seelande, [5]Process über das Haus [6]führten, in bezug auf das Haus und die Tafel, [7]welche Zîrûtu, der Vater des Šâpik-zîr [8]gesiegelt und an Balâṭu [9]gegeben hatte, Balâṭu [10]mit Šâpik-zîr [11]umkehrten, das Haus dem [12]Šâpik-zîr überwiesen [13]und die Tafel brachten und [14]dem Šâpik-zîr gaben: [15]Nabû-íṭír-napšâti, [16]der Präfect des Meerlandes, [17]Nabû-šuzzizanni, [18]der »Zweite« vom Meerlande, [19]Marduk-írba, der Bürgermeister von Uruk†), [20]Imbî-ilî, der Priester von Ur, [21]Bíl-uballiṭ, der Sohn des Marduk-šum-ibnî, [22]der Präfect von »Jenseits«, [23]Aplâ, der Sohn des Šûzubu, Sohns von Babûtu, [24]Mušízib-Bíl, der Sohn des Nâdin-aḫi, [25]Sohns von Babûtu, [26]Mušízib-Marduk, der Sohn des Nâdin-aḫi, [27]Sohns von Šana-šišu, [28]Bânîa, der Sohn des Aplâ, [29]der Priester vom Hause des Šadû-rabû, [30]Šamaš-ibnî, der Priester des Šadû-rabû. [31]Babylon, [32]6. Nisan, 17. Jahr [33]des Nabû-kudûr-uṣur, [34]Königs von Babylon.

XIII.[8])

[1]1 Rind, ein vollkommenes, hat er an [2]Šamaš-udammiḳ, [3]den Priester von Agadí, [4]für 13 Šeḳel Geld für [5]Íbarra††) gegeben. [6]26. Airu, 24. Jahr [7]des Nabû-kûdur-uṣur, [8]Königs von Babylon.

---

*) Es ist zu beachten, dass der Mann der Ḫammâ und Vater der Latubâšinni nicht erwähnt ist. Ist Nâdin-šum, dessen Beisein sonst nicht motivirt ist, etwa der Vater und Latubâšinni ein aussereheliches Kind? Oder ist seine Anwesenheit nur erforderlich, weil er irgend welche Rechte an den Sclaven hätte geltend machen können? **) Bruder der Frau Ḫammâ. †) verschrieben für Ur? ††) der Tempel in Sippar.

XIV.[1])

[1] 2 ma-na kaspi ina ri-ḫi-tum [2] nu-dun-nu-u ša (amíltu) Amat-Bílit [3] ša ina pân Nâdin-Marduk apil-šu ša [4] Bíl-uballi-iṭ apil Í-gi-bi i-nam-din [5] Nabû-tul-tab-ši-li-ši-ru [6] apil-šu ša Arad-Marduk apil Sin-karabi-iš-mí [7] í-dir ul id-din-ma [8] Nabû-tul-tat-ši-li-ši-ru [9] ana ílì 2 ma-na kaspi ri-ḫi-tu [10] nu-dun-nu-u it-ti [11] Nâdin-Marduk ul i[dib-bu-ub] [12] (amílu) mu-kin-ni Ri-mut-Bíl apil-ši ša Kabtu-ia [13] apil (amílu) šangû Sin Bíl-iḳî-ša apil-šu ša [14] Ba-la-ṭu apil (amílu) uš-bar Marduk-šum-ibnî [15] apil-šu ša Apla-a apil Í-gi-bi (amílu) dupsar [16] Nabû-šum-ukîn apil-šu ša Nâ'id-Marduk [17] apil (amílu) ša ṭâbti-šu Babili (arḫu) Símanu ûmu 20-KAN [18] šattu 26-KAN Nabû-kudûr-uṣur [19] šar Babili

XV.[2])

[1] 4 kur-gi (MÍŠ) [2] Bíl-lì'u a-na [3] Í-bar-ra it-ta-din [4] (arḫu) Ṭíbitu ûmu 2-KAN [5] šattu 26-KAN [6] Nabû-kudûr-uṣur [7] šar Babili

XVI.[3])

[1] û-mu ša Nabû-nâdin-aḫi (amílu) gal-la [2] ša Ina-Í-sag-gil-šum-ibnî [3] ina pân U-bar apil-šu ša Za-am-bu-bu [4] i-tí-la-' ûma 12 (ḲA) ŠÍ-BAR [5] man-da-at-ta-šu a-na [6] Ina-Í-sag-gil-šum-ibnî i-nam-din [7] (amílu) mu-kin-nu A-ḫu-nu [8] apil-šu ša Rammân-zîr-iddin [9] u (amílu) dupsar Bíl-aḫî-írba [10] apil-šu ša Bíl-u-ší-zib apil Da-bi-bi [11] Babili (arḫu) Ṭíbitu ûmu 6-KAN [12] šattu 28-KAN Nabû-kudûr-uṣur [13] šar Babili

XVII.[4])

[1] (amíltu) Ba-u-í-di-rat u It-ti-Nabû-pâni-ia mâri-šu [2] ša (amíltu) U-bar-tum a-mí-lu-tum ša (amíltu) Gu-zu-um-mu [3] mâ-rat-su ša (amíltu) Ša-bu-ul-la-tum a-na [4] 1/2 ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳa a-na šîmi

---

[1]) British Museum, 82, 5—22, 291, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 161, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. quae supersunt S. 24. [2]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 30, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 167. [3]) British Museum, S + 76, 11—17, 62, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 193. [4]) British Museum, S + 76, 11—17, 731, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 201.

XIV.[1])

[1]2 Minen Geld auf den Rest [2]der Mitgift der Amat-Bílit, [3]welche im Besitz des Nâdin-Marduk, Sohns [4]des Bíl-uballiṭ, Sohns von Ígibi (sind) —, er wird geben, [5]Nabû-tultabšî-lîširu, [6]Sohn des Arad-Marduk, Sohns von Sin-karabi-išmí, [7]wird erhalten*) —, hat er nicht gegeben, und [8]Nabû-tultabšî-lîširu [9]wird wegen der 2 Minen Geld, dem Rest [10]der Mitgift, mit [11]Nâdin-Marduk nicht klagen. [12]Zeugen: Rîmût-Bíl, Sohn des Kabtîa, [13]Sohns vom Priester des Sin, Bíl-iḳîša, Sohn des [14]Balâṭu, Sohns vom Weber, Marduk-šum-ibnî, [15]Sohn des Aplâ, Sohns von Ígibi, (und) der Schreiber [16]Nabû-šum-ukîn, der Sohn des Nâʾid-Marduk, [17]Sohns vom ...... Babylon, 20. Siman, [18]26. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [19]Königs von Babylon.

XV.[2])

[1]4 Hühner**) [2]hat Bíl-lîʾu an [3]den Íbarra-Tempel gegeben. [4]2. Ṭíbit, [5]26. Jahr [6]des Nabû-kudûr-uṣur, [7]Königs von Babylon.

XVI.[3])

[1]Am Tage, da Nabû-nâdin-aḫi, der Diener [2]des Ina-Ísaggil-šum-ibnî, [3]in den Besitz des Ubar, Sohns des Zambubu [4]kommen wird, wird (dieser) pro Tag 12 Ḳa Korn [5]als seine (Sclaven)-Abgabe an [6]Ina-Ísaggil-šum-ibnî geben. [7]Zeugen: Aḫunu, [8]Sohn des Rammân-zîr-iddin, [9]und der Schreiber Bíl-aḫî-írba, [10]Sohn des Bíl-ušízib, Sohns von Dabibi. [11]Babylon, 6. Ṭíbit, [12]28. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [13]Königs von Babylon.

XVII.[4])

[1]Die Bau-íṭirat und Itti-Nabû-pânia, den Sohn [2]der Ubartum, die Leute, welche Guzummu, [3]die Tochter der Šubullatum für [4]$1/_2$ Mine Geld, das in je einem Šeḳel gehälftet†) war, zum

---

*) Citat aus einer früheren Tafel. **) cf. Winckler, Sargon im Index s. v. kurku. Tallqvist sub voce, der Pognon (ohne Stellenangabe) citirt. †) d. i. in Halbšeḳel-Stücken, cf. Babylonische Verträge (1890) S. 229 und 351, wo ich בֶּקַע dazustelle. Delitzsch, Handwörterbuch (1894) scheint dies bitḳu und pitḳu nicht zu trennen.

[5]ḫa-ri-iṣ a-na Nabû-íṭír-napšâti apil Man-di-di [6]ta-ad-di-nu pu-ut si-ḫu-u [7]u (amílu) pa-ḳir-ra-nu u (amílu) mâr-banu-u-tu [8]u si-ip-ru ša ina a-mí-lu-tum ib-ba-aš-šu-u [9](amíltu) Gu-zu-um-mu ina ḳâtâ Nabû-íṭír-napšâti [10]na-ša-tum [11](amílu) mu-kin-nu Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-iḳbî [12]apil (amílu) nappâḫu Í-zi-da-iḳî-ša [13]apil-šu ša Nabû-zìr-iddin apil Ar-kat-ilî [14]u (amílu) dupsar Šamaš-šum-lîšir apil-šu ša [15]Rammân-šum-iddin apil (amílu) MUK(?)[1]) Bar-sip (KI) [16](arḫu) Ab (ûmu) 16-KAN šattu 29-KAN [17]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XVIII.[2])

[1]4 ma-na 10 šiḳli parzilli [2]a-na iš-ḳa-a-ta [3]a-na Šamaš-aplu-uṣur [4](amílu) nappâḫu parzilli nadin [5](arḫu) Šabaṭu ûmu 16-KAN [6]šattu 30-KAN . . . .[3])

XIX.[4])

[1]$2^2/_3$ ma-na siparri ir-bi [2]ša bîti (ilu) Gu-la ina pân Šamaš-bul-liṭ-an-ni [3](amílu) nappâḫi (arḫu) Addaru ûmu 20-KAN [4]šattu 30-KAN [5]Nabû-kudûr-uṣur [6]šar Babili

XX.[5])

[1]. . . . GUR suluppi 3 (PI) 18 (ḲA) ka-si-ia [2]makkuri Šamši a-na 23(?) ṣi-in-du-u [3]šikari ṭâbi ina pa-ni Šâkin-šum apil-šu ša Bíl-aḫi-iddin ina (arḫu) [4]Nisannu u (arḫu) Airu [5]a-na (amílu) um-ma-nu ša i-na Babili [6]il-la-ku-nu i-nam-din [7]pu-ut ṭu[6])-ub-bu ša šikari na-ṣi [8](arḫu) . . . . . [ûmu x +] 3[7])-KAN [9]šattu 30[8])-KAN Nabû-kudûr-uṣur [10]šar Babili

XXI.[9])

[1]. . . . GUR ŠÍ-BAR 2 GUR suluppi [2]íš-ru-u ša Apla-a [3](amílu) rab (amílu) ḪAL-MÍŠ

---

[1]) Strm. (amílu) ir. [2]) British Museum A. H. 83, 1—18, 652, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 226. [3]) Der Name ist weggebrochen, könnte aber, nach der hohen Jahreszahl zu urtheilen, wohl Nabû-kudûr-uṣur gewesen sein. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 372, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 229. [5]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 358, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 233. [6]) Geschrieben du-. [7]) Es könnten noch ein oder zwei Winkelhaken vorher abgebrochen

[5]verkürzten (?)*) Preise an Nabû-iṭír-napšâti, Sohn des Mandidi, [6]gegeben hat — gegen Rebellion, [7]den mit Zugrecht Einsprechenden, (die Einrede) der Adoption [8]oder (öffentlicher) Dienstbarschaft**), welche mit Bezug auf die Leute gemacht werden könnte, [9]hat Guzummu dem Nabû-iṭír-napšâti [10]garantirt. [11]Zeugen: Gimillu, Sohn des Nabû-iḳbî, [12]Sohns vom Schmied, Ízida-iḳîša, [13]Sohn des Nabû-zîr-iddin, Sohns von Arkat-ilî, [14]und der Schreiber, Šamaš-šum-lîšir, Sohn des [15]Rammân-šum-iddin, Sohns vom ...... Borsippa, [16]16. Ab, 29. Jahr [17]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XVIII.[2])

[1]4 Minen 10 Šeḳel Eisen [2]zu Fesseln [3]sind an Šamaš-aplu-uṣur, [4]den Eisenschmied, gegeben. [5]16. Šabaṭ, [6]30. Jahr ....[3]).

XIX.[4])

[1]$2\frac{2}{3}$ Minen Kupfer, Eingang [2]des Hauses der Gula, im Besitz des Šamaš-bulliṭanni, [3]des Schmieds. 20. Addar, [4]30. Jahr [5]des Nabû-kudûr-uṣur, [6]Königs von Babylon.

XX.[5])

[1]..... Gur Datteln, 3 Pi, 18 Ḳa kasia†), [2]Besitz des Šamaš, zu 23 (?) Gefässen††) [3]guten Dattelweines, im Besitz des Šâkin-šum, Sohns des Bíl-aḫî-iddin. [4]Im Nisan und Airu wird er [5]für die Werkleute, welche nach Babylon [6]gehen, liefern. [7]Für die Güte[0]) des Dattelweines garantirt er. [8]3. ... ., [9]30. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [10]Königs von Babylon.

XXI.[9])

[1].... Gur Korn, 2 Gur Datteln, [2]Zehent des Aplâ, [3]des Obersten der ......,

---

sein. [8]) Es könnten noch einige Senkrechte abgebrochen sein. [9]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 776, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 234.

*) cf. S. 167 Anm. **). **) hier an Stelle des üblichen arad-šarrûtu. †) Nach dieser Stelle = Cassia, κασία? Aber cf. קִדָּה, קְצִיעָה ††) Nisbeform von ṣindu צמד = verschlossenes (sc. Gefäss)? [0]) Nach den von Delitzsch, Handwörterbuch zu טבא zusammengetragenen Stellen könnte man auch daran denken, zu übersetzen: Gegen Verfälschung durch Wasserzusatz zum Dattelwein.

[4]Nabû-dûr-pâni-ia [5](amílu) gal ša Apla-a a-na [6]Í-bar-ra it-ta-din [7](arḫu) Airu ûmu 22-KAN [8]šattu 31-KAN[1])

XXII.[2])

[1]60 (?)[3]) mar-ri-a-ta parzilli [2]ša a-na li-bi-ín [3]ša libnâti Na-din [4](amílu) rab bânî a-na [5]......... it-ta-din [6](arḫu) ...... ûmu 6(?)-KAN [7]šattu 31-KAN[1])

XXIII.[4])

[1]1 ma-na kaspi ir-bi [2]i-na íburî ša ṣiri [3]a-na Ta-ḳiš-šu (amílu) apil šipri [4]ša (amílu) ḳi-i-pi nadin [5](arḫu) Abu ûmu 22-KAN [6]šattu 33-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur [8]šar Babili

XXIV.[5])

[1]100 (rubṣu) ṣínî ša Ki-li ..... [2](amílu) gal-la ša Nírgal-šar-uṣur ša [3]Abu-na-di-ib apil-šu ša Ilu-ia-ḫa-ta a-na [4]Nírgal-šar-uṣur apil-šu ša Bíl-šum-išku-un iḳ-bu-u um-ma [5]Nabû-ṣa-bit-ḳâtâ (amílu) gal-la ša Nírgal-šar-uṣur ina ḳâti-ia [6]it-ta-bak ki-i Abu-na-dib Nabû-ṣa-bit-ḳâtâ [7]uk-tin-nu Abu-na-dib za-ki ki-i (lâ)[6]) uk-tin-nu [8]100 (rubṣu) ṣínî gi-iz za-ti [9]u tam-lit-tu Abu-na-dib a-na [10]Nírgal-šar-uṣur i-nam-din [11](amílu) mu-kin-nu Ṣillu-Bíl apil-šu ša Abu-ia(?)-di-ia [12]Kabti-ia apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî mâr (amílu) paḫḫâri [13]Nabû-nâṣir apil-šu ša Zil-la-a [14]u (amílu) dupsar Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a [15]apil Í-gi-bi (mâḫâzu) Tag-ri-í-ta [16](arḫu) Ululu ûmu 2-KAN šattu 34-KAN [17]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXV.[7])

[1]4½ šiḳli kaspi a-na [i-di] [2]ílippi i-na gi-iz-zi [3]il-lik-ku id-din [4](arḫu) Simanu ûmu 15-KAN [5]šattu 36-KAN [6]Nabû-kudûr-uṣur [7]šar Babili

---

[1]) Name und Titel des Königs fortgelassen, aber wahrscheinlich Nabû-kudûr-uṣur. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 752, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 245. [3]) Strm. giebt su schraffirt, wohl ku = 60 zu lesen. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 609, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 257. [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 63, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 266. [6]) wohl vom Schreiber aus-

[4]hat Nabû-dûr-pânia, [5]der Diener der Aplâ an [6]den Íbarra-Tempel gegeben. [7]22. Airu, [8]31. Jahr.

XXII.[2])

[1]60(?) Geräthe*) von Eisen, [2]welche zum Streichen [3]der Ziegel Nâdin, [4]der Baumeister an [5]......... gegeben hat. [6]6........., [7]31. Jahr.

XXIII.[5])

[1]1 Mine Geld, Eingang [2]auf die Ernten des Feldes, [3]ist an Taḳîšu, den Geschäftsführer [4]des Präfecten gegeben. [5]22. Ab, [6]33. Jahr [7]des Nabû-kudûr-uṣur, [8]Königs von Babylon.

XXIV.[5])

[1]100 Schafe, gehörig Kili ..... [2]dem Diener des Nírgal-šar-uṣur, worüber [3]Abu-nadib**), der Sohn des Ilu-iaḫatu, zu [4]Nírgal-šar-uṣur, dem Sohn des Bíl-šum-iškun, also sprach: [5]»Nabû-sâbit-ḳâtâ, der Diener des Nírgal-šar-uṣur, wird (sie) durch mich [6]bringen.« Wenn Abu-nadib den Nabû-ṣabit-ḳâtâ [7]durch Zeugniss überführt, ist Abu-nadib frei. Wenn er (nicht)[6]) überführt haben wird, [8]wird 100 Schafe, die Wolle (?)†) [9]und das Geborene††), Abu-nadib an [10]Nírgal-šar-uṣur geben. [11]Zeugen: Ṣillu-Bíl, Sohn des Abu-iadia, [12]Kabtîa, Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Töpfer, [13]Nabû-nâṣir, Sohn des Zillâ, [14]und der Schreiber, Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, [15]Sohns von Ígibi. Tagríta[0]), [16]2. Ulul, 34. Jahr [17]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXV.[7])

[1]4$^1/_2$ Šeḳel hat er zur [Miethe] [2]des Schiffes, das mit Wolle [3]geht, gegeben. [4]15. Siman, [5]36. Jahr [6]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

---

gelassen. [7]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 425, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 296.

*) cf. arabisch marrun = eiserne Schaufel. **) cf. אֲבִינָדָב. †) cf. Revillout, P. S. B. A. IX. 237, 273, Zehnpfund in Beitr. zur Assyriol. I, 530. ††) cf. Aus dem Bab. Rechtsleben III, 44. [0]) wird wohl nichts mit dem Tekrît am Tigris (cf. Layard, Niniveh u. Babylon, Deutsche Ausgabe 354, 443, Petermann, Reisen im Orient II, 58) zu thun haben.

XXVI.[1]

[1]200 libnâti Na-din [2]10[2]) (ilu) Bu-ní-ní-ípuš [3]80 Zîr-Babili [4]120 Šamaš-zîr-ibnî [5](amílu) rab-bânî [6](x +)[3]) 130 Nâdin .... [7]apil-šu ša La-a-ba-ši [8](arḫu) Samna ûmu 5-KAN [9]šattu 37-KAN [10]Nabû-kudûr-uṣur [11]šar Babili

XXVII.[4]

[1]11 (karpatu) dan-nu-tu ri-ḳu-tu [2]ša Lu-ṣu-a-na-nûri apil-šu ša Si-lim-Bíl [3]apil Kalab-Sin ina muḫ-ḫi Nabû-aḫî-iddin [4]apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [5]ina (arḫu) Tašritu i-nam-din [6](karpatu) dan-nu ḫi-pu-u u ḫal-ḳu [7]u-šal-lam [8](amílu) mu-kin-nu Šamaš-aḫi-iddin [9]apil-šu ša Nabû-mu-ší-tiḳ[5])-ud-da [10]apil Kalab-Sin Zîrû-tu apil-šu ša [10]Ri-mut apil Abu-ul-îdî [11]u (amílu) dupsar Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša [12]Šu-la-a apil Í-gi[6])-bi Babili [13](arḫu) Šabaṭu ûmu 13-KAM šattu 37-KAN [14]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXVIII.[7]

[1]10 ma-na kaspi 100 GUR ŠÍ-BAR 100 GUR suluppi [u udî bîti] [2]ša Kabti-ia apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir apil Í-gi[6])-bi [ina ḫud libbišu] [3]ik-nu-ku-u-ma a-na (amíltu) Na-mir-tum alti-šu u [Bílit mârti-šu] [4]id-di-nu ina lib-bi 3½ ma-na kaspi ḫa-a-ṭu [5]ša ina pân (amíltu) Na-mir-tu šak-nu ša ina duppi-ša ši[ṭ-ru (?)][8]) [6]1 ma-na kaspi šîm ŠÍ-BAR 1 ma-na kaspi šîm 200 GUR [suluppi] [7]20[9]) šiḳli kaspi šîm šikari 25 šiḳli kaspi ša ina pân Marduk-iṭí-ir [8]apil-šu ša Nabû-usallim napḫaru 6 ma-na 15 šiḳli kaspi [9]100 GUR ŠÍ-BAR 100 GUR suluppi u u-di-í bîti [10](amíltu) Na-mir-tu u (amíltu) Bi-lit ina ḳâtâ Šu-la-a [11]apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir apil Í-gi-bi maḫ-ra-' [12]u ana[10]) îlâti[11]) ša kaspi ŠÍ-BAR u suluppi [13]ša a-na 10 ma-na kaspi ki-sip u a-na paḳ-du

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 41, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 321. [2]) oder u = und? [3]) Können einige Senkrechte abgebrochen sein. [4]) British Museum, 78, 10—28, 15, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 325. [5]) das Zeichen ni. [6]) der senkrechte Keil.

XXVI.[1])

[1]200 Ziegelsteine: Nâdin, [2]10:[2]) Buníní-ípuš, [3]80: Zîr-Babili [4]120: Šamaš-zîr-ibnî, [5]der Baumeister, [6](x +) 130 Nâdin ....., [7]der Sohn des Lâbâšî. [8]5. Marḫešwan, [9]37. Jahr [10]des Nabu-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXVII.[4])

[1]11 Weihrauch(?)-Gefässe, [2]gehörig Lûṣû-ana-nûri, Sohn des Silim-Bíl, [3]Sohns von Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-aḫî-iddin, [4]Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi. [5]Im Tašrit wird er liefern. [6]Ein Gefäss, das zerschlagen wird oder abhanden kommt, [7]wird er ersetzen. [8]Zeugen: Šamaš-aḫi-iddin, [9]Sohn des [9]Nabû-mušítik-ûda, [10]Sohns von Kalab-Sin, Zîrûtu, Sohn des [10]Rîmût, Sohns von Abu-ul-îdî, [11]und der Schreiber Nabû-aḫî-iddin, Sohn des [12]Šulâ, Sohns von Ígibi. Babylon, [13]13. Šabaṭ, 37. Jahr [14]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXVIII.[7])

[1]10 Minen Geld, 100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth, [2]welches Kabtîa, der Sohn des Bíl-upaḫḫir, Sohns von Ígibi, freiwillig [3]gesiegelt und Namirtum, seiner Frau, und Bílit, seiner Tochter, gegeben hatte, darauf haben 3½ Minen Geld, Nachgewogenes, [5]das in den Besitz der Namirtu verpfändet war, das auf ihrer Tafel geschrieben war, [6]1 Mine Geld, als Preis des Korns, 1 Mine Geld, als Preis der 200 Gur Datteln, [7]20 Šeḳel Geld, Preis der Getränke, 25 Šeḳel Geld, das im Besitz des Marduk-íṭír, [8]Sohns des Nabû-usallim (ist), Summa 6 Minen 15 Šeḳel Geld, [9]100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth [10]Namirtu und Bílit aus der Hand des Šulâ, [11]Sohns des Bíl-upaḫḫir, Sohns von Ígibi, empfangen. [12]Aber für die Urkunden über das Geld, das Korn und die Datteln, [13]welche für 10 Minen Geld taxirt und als sequestrirt

---

[7]) British Museum, 77, 4—17, 20, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 334, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. S. 26. [8]) so wohl besser als kangu, wie Jurisprud., ergänzt. [9]) geschrieben ⅓ (sc. mana). [10]) sic. [11]) geschrieben u-an-tim-míš.

[14] ma-na-a-an Šu-la-a is-si-ram-ma [15] $3^2/_3$ ma-na 5 šiḳli kaspî ri-ḫi-it kaspi-šu-nu a-ki-i [16] duppi-šu-nu a-na (amíltu) Na-mir-tu u (amíltu) Bí-lit i-nam-din-ma [17] îlâtí-šu i-na-aš-šu ri-iḫ-tu kaspi ŠÍ-BAR u suluppi [18] u níkâsi [1]) ša Kabti-ia ma-la ba-šu-u pa-ni Šu-la-a id-da-gal [19] ištín-TA-A-AN ša-ṭa-ra-nu il-ḳu-u (amílu) mu-kin-nu Kur-ban-ni-Marduk [20] apil-šu ša Nâdin-aḫi apil (amílu) šangû parakki Kabti-ia apil-šu ša Gi-lu-u-a [21] apil Ga-ḫal Ina-íši-íṭí-ir apil-šu ša Na-di-nu [22] Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [23] (amílu) dupšar Šamaš-šum-ukîn apil-šu ša Nabû-zîr-ušab-ši [24] Babili (arḫu) Tašritu ûmu 21-KAN šattu 38-KAN [25] Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXIX. [2])

[1] ûmu 5-KAN ša (arḫu) Kisilimi Šarru-kîn mâr-šu ša Am-ma-nu [2] (amílu) mu-kin-ni-šu i-na (mâḫâzu) Pi-ḳu-du ib-ba-kam-ma [3] a-na I-di-ḫi-ilu mâri-šu ša Di-na-a u-ka-nu [4] ša I-di-ḫi-ilu a-na Šarru-kîn-aplu iš-pu-ra [5] um-ma di-i-ni ša (amílu) gal-li-ka ša di-i-ki [6] it-ti-ia la ta-dib-bu-ub a-na-ku [7] nap-ša-ti ša (amílu) gal-li-ka u-šal-lam-ka [8] ki-i uk-tin-nu-uš 1 ma-na kaspi šîm [9] ša (amílu) gal-li-šu I-di-ḫi-ilî a-na [10] Šarru-kîn i-nam-din [11] ki-i la uk-tin-nu-uš [za-ki] [12] (amílu) mu-kin-nu Na-zi-ia (amílu) šaḳ šarri [13] (ilu) Šadû-rabû [3])-iddin apil-šu ša Ri-mut-ili [14] Ší-gu-zu mâri-šu ša Ta-la-ʾ (amílu) rab kar ša UḪ (?) [4]) (KI) [15] u (amílu) DUP-SAR Nabû-aḫî-iddin mâri-šu ša [16] Šu-la-a apil Í-gi-bi Uḫ (?) [4]) (KI) [17] (arḫu) Samna ûmu 7-KAN šattu 40-KAN [18] Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXX. [5])

[1] 8 šiḳli ḫurâṣi a-na [2] pit-ḳu ša šu-kut-tum [3] a-na Mu-ší-zib-Bíl [4] u Kal-ba-a (amílu) AZAG-DIM-MÍŠ [5] nadi-in (arḫu) Airu [6] [umu] . . . -KAN šattu 43-KAN [7] Nabû-kudûr-uṣur [8] šar Babili

---

[1]) geschrieben NIN-ŠIT, cf. Keilschriftl. Actenstücke S. 103, Babylonische Verträge S. 236 und Nachträge dazu S. 350. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 66, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 365, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben S. 31. [3]) = Bíl.

[14]angesehen waren, wird Šulâ Aufhebung der Sequestration veranlassen (?)*) und [15]3½ Minen 5 Šeḳel Geld, den Rest ihres Geldes, gemäss [16]ihrer Tafel an Namirtu und Bílit geben und [17]seine Urkunden nehmen. Der Rest des Geldes, des Kornes und der Datteln [18]und des (sonstigen) Vermögens des Kabtîa, so viel es ist, wird Šulâ gehören. [19]Je ein Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: Kurbanni-Marduk, [20]Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns vom Priester des Heiligthums, Kabtîa, Sohn des Gilûa, [21]Sohns von Gaḫal, Ina-íši-íṭír, Sohn des Nâdinu, [22]Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi; [23]der Schreiber Šamaš-šum-ukîn, Sohn des Nabû-zîr-ušabši. [24]Babylon, 21. Tašrit, 38. Jahr [25]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXIX.[2])

[1]Am 5. Kisilimu wird Šarru-kîn, der Sohn des Ammanu, [2]seine Zeugen in Piḳudu bringen, damit sie [3]gegen Idiḫi-ilu, den Sohn des Dinâ, bezeugen, [4]dass Idiḫi-ilu an Šarru-kîn-aplu folgendermaassen gesandt hatte: [5]»Process über deinen Sclaven, welcher getödtet ist, [6]führe mit mir nicht, dann will ich [7]das Leben deines Sclaven**) dir ersetzen.« [8]Wenn sie ihn durch Zeugniss überführen, wird 1 Mine Geld als Preis [9]seines Sclaven Idiḫi-ilî an [10]Šarru-kin geben; [11]wenn sie ihn nicht durch Zeugniss überführen, ist er†) frei. [12]Zeugen: Nazîa, der Oberste des Königs, [13]Šadû-rabû-iddin, der Sohn des Rîmût-ili, [14]Šíguzu, der Sohn des Tala', der Speichermeister von Uḫ(?), [15]und der Schreiber Nabû-aḫi-iddin, Sohn des [16]Šulâ, Sohns von Ígibi. Uḫ(?), [17]7. Marḫeswan, 40. Jahr [18]des Nabû-kudûr-uṣur, des Königs von Babylon.

XXX.[5])

[1]8 Šeḳel Gold zur [3]Anfertigung des Geräths ist [3]an Mušízib-Bíl [4]und Kalbâ, die Goldschmiede, [5]gegeben. ... Airu, [6]43. Jahr [7]des Nabû-kudûr-uṣur, [8]Königs von Babylon.

---

[4]) oder Ru'tu. [5]) British Museum, A.'H. 82, 9—18, 629, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 414.

*) so nach dem Zusammenhang. Die Ableitung ist unsicher. **) napištu wohl hier gleich Leben; in den assyrischen Contracten werden die Sclaven als Seelen bezeichnet. †) sc. Idiḫi-ili.

XXXI.[1])

[1]2 šiḳli ribû-tu ḫurâṣi 25[2]) šiḳli 3 ri-bat [2]1 šiḳlu bit-ḳa[3]) mâ-ṭi 7 šiḳli [3]2 šiḳli ribû-tu bit-ḳa[4]) 22[5]) šiḳli 3 ri-bat [4]nap-ḫaru 5½ šiḳli ḫurâṣi a-na [5]5/6 ma-na 5½ šiḳli kaspi [6]Ba-si-ia apil Ri-ḫi ..... [7]lâ na-din

Aus der Zeit des Amíl-Marduk.[6])

I.[7])

[1]u-il-tim ⅔ ma-na kaspi ša Mu-ší-zib-Bíl apil-šu ša [2]Bíl-aḫî-írba apil Ípí-iš-ilu ina muḫ-ḫi [3]Marduk-írba apil-šu ša Marduk-šum-ibnî apil Í-gi-bi [4]i-il-li (ilu) Í-a-zîr-ušab-ši apil-šu ša Mu-ší-zib-Bíl [5]apil Ípí-íš-ilu i-na-aš-ša-am-ma a-na [6]Nabû-zîr-lîšir apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [7]apil Í-gi-bi inamdi-in dib-bi-šu-nu ša bîti [8](amílu) gal-la it-ti a-ḫa-míš ḳa-tu-u [9]Nabû-zîr-lîšir a-na muḫ-ḫi [10](amíltu)[8]) Du-nu-aš-ša-ba i-tí-íl [11]ta-a-ri u da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu [12]ia-a-nu (amílu) mu-kin-nu Nabû-ka-ṣir [13]apil-šu ša Iḳîša-aplu apil Da-bi-bi Pir-ʾ apil-šu ša [14]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi apil Ípí-íš-ilu Dain-Marduk [15]apil-šu ša Du-um-muḳ apil Sag-gil-ai [16](amílu) dupsar Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Tab-ni-í-a apil (amílu) abi bîti [17]Babili (arḫu) Addaru ûmu 7-KAN šattu ša riš šarrûti[9]) [18]Amíl-Marduk šar Babili[10])

II.[11])

[1]4 ma-na kaspi ša Nâdin-aḫi apil-šu ša Nûr-Í-a [2]apil Maš-ṭuk-ku ina íli Šâpik-zîr apil-šu ša Marduk-nâṣir [3]apil Líʾu-Marduk bît-su ša itu sûḳ Ḫu-bur-ru

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 239, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 454. Undatirt, daher ist es ungewiss, ob der Text aus der Regierungszeit des Nabû-kudûr-uṣur stammt. [2]) ⅓ für Strassmaiers ⅔ wohl zu lesen. [3]) cf. Anm. †) auf S. 191. [4]) Die Stellung ist auffällig. [5]) 22 für Strassmaiers 13 wohl zu lesen. [6]) Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. [7]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 572, veröffentlicht von Evetts, dessen Arbeit als Heft VIB von Strassmaiers Babylonischen Texten erschienen ist, = Ev.-M. 7, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben III, 56. [8]) so wohl zu

XXXI.[1])

[1]2 Šeḳel 1/4 (Šeḳel) Gold (für) 25 Šeḳel 3/4 (Šeḳel), [2]1/2 Šeḳel*) (für) 7 Šeḳel, [3]2 3/4 Šeḳel**) (für) 22 Šeḳel 3/4 (Šeḳel), [4]Summa 5 1/2 Šeḳel Gold für [5]5/6 Minen 5 1/2 Šeḳel Silber: [6]Basîa, Sohn von Riḫi ...... [7]Es ist nicht gegeben worden.

Aus der Zeit des Amíl-Marduk.[6])

I.[7])

[1]Den Schein über 2/3 Minen Geld, welchen †) Mušízib-Bíl, der Sohn des [2]Bíl-aḫî-írba, Sohns von Ípíš-ilu, zu Ungunsten [3]des Marduk-írba, Sohns des Marduk-šum-ibnî, Sohns von Ígibi, [4]erhoben hat, wird Ía-zîr-ušabšî, Sohns des Mušízib-Bíl, [5]Sohns von Ípíš-ilu, bringen und an [6]Nabû-zîr-lišir, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [7]Sohns von Ígibi, geben. Ihre Klage über das Haus und [8]den Sclaven mit einander ist beendigt. [9]Nabû-zîr-lîšir wird auf Conto [10]von Frau Dunu-aššaba erheben. [11]Umwenden und Klagen wird zwischen ihnen [12]nicht sein. Zeugen: Nabû-kâṣir, [13]Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Dabibi, Pir', Sohn des [14]Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohns von Ípíš-ilu, Dain-Marduk, [15]Sohn des Dummuḳ, Sohns von Saggilai, [16](und) der Schreiber, Nabû-kîn-aplu, Sohn des Tabnía, Sohns vom Hausvater. [17]Babylon, 7. Addar, Regierungsanfang[9]) [18]des Amíl-Marduk, Königs von Babylon.

II.[11])

[1]4 Minen Geld, gehörig Nâdin-aḫi, Sohn des Nûr-Ía, [2]Sohns vom Maštukku, zu erhalten von Šâpik-zîr, Sohn des Marduk-nâṣir, [3]Sohns von Lí'u-Marduk. Sein Haus —, Seite die Strasse Ḫuburru

lesen. [9]) MU-SAG-NAM-LU-GAL-LA. [10]) Dahinter noch Reste von 2 Zeilen. [11]) British Museum, S. +. 76. 11—17, 971, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ev.-M. 24, cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III, 29.

*) wörtlich: 1 Šeḳel minus 1/2 (Šeḳel). **) 2 Šeḳel 1/4 (Šeḳel) 1/2 (Šeḳel). Dass so genau ausgeschrieben worden ist, darf nicht wunder nehmen, da es sich hier um Gold handelt; es sollten wohl dadurch in unehrlicher Weise auszubeutende Missverständnisse verhindert werden. †) ša hier wohl besser als Relativ, denn als Relationspartikel wie am angegebenen Ort, zu fassen.

[4]u itu bît Ri-mut-Bíl apil-šu ša Zîri-ia [5]apil Mi-ṣir-ai itu bît Zîri-ia [6]apil Bíl-í-ṭí-ru i-di bîti ia-a-nu u [7]ḫubullu[1]) kaspi ia-a-nu maš-ka-nu ina pân Nâdin-aḫi [8]a-di 3-TA šanâti ina lib-bi aš-bi [9]u-ri i-ša-an-na pit-ḳa ša a-sur-ri-í i-ṣab[2])-bat [10]ar-ki 3 šanâti kaspa-' 4 ma-na [11]Šâpik-zîri a-na Nâdin-aḫi i-nam-din-ma [12]bîtu ina pâni-šu u-maš-šir i-di ka-a-ri [13]ša (amílu) MU í-lat Šâpik-zîri ik-kal (iṣu) daltu [14]ma-la Nâdin-aḫi a-na bîti Šâpik-zîri u-ší-ri-bu [15]u-ší-iṣ-ṣi [16](amílu) mu-kin-nu Marduk-kîn-aplu apil-šu ša Ki-rib-tu [17]apil Lí'u-Marduk La-ba-a-ši apil-šu ša Nabû-nâṣir [18]apil Abu-ul-îdî Nabû-íṭír apil-šu ša Nûr-Í-a [19]apil-Maš-ṭuk-ku (amílu) dupsar Nabû-mudammi-iḳ-ilî [20]apil-šu ša Nabû-kîn-aplu apil Lí'u-Marduk [21]Babili (arḫu) Ab ûmu 4-KAN šattu 2-KAN [22]Amíl-Marduk šar Babili

Aus der Zeit des Nírgal-šar-uṣur.[3])

I.[4])

[1] $^2/_3$ ma-na 5 šiḳli kaspi ša Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu [2]apil Bíl-ípí-íš-ilu ina ḳâtâ (amílu) Ḫar-ra-na-ai iš-šu-[u] [3]u Nabû-di-i-nu-ípu-uš alti-šu u mârti-šu (amílu) la-mu[-ta-ni-šu] [4][ša] Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Bíl-ípí-íš-ilu [5]a-na ší-mi ḫa-ri-iṣ a-na (amílu) Ḫar-ra-na-ai [6]id-di-nu u Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a [7]pu-ut a-ba-ku ša Nabû-di-i-ni-ípu-uš alti-šu u mârti-šu [8]ina ḳâtâ (amílu) Ḫar-ra-na-ai na-šu-u ul itârû-ma [9]Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a [10]it-ti Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Ípí-íš-ilu [11]ul i-dib-bu-ub Marduk-šum-ibnî $^2/_3$ ma-na 5 ši[ḳli] [12]šîm a-mí-lut-tum ina ḳâta Ardi-ia u Šu-la[-a] [13]mârî ša Gi-mil-lu apil Ípí-íš-ilu

---

[1]) Geschrieben ḪAR-RA. [2]) So Tallqvist's Collation, Z. A. VII, 268 ff. [3]) cf. K. B. III[II] 70 ff. [4]) British Museum, 84, 2—11, 33, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 1, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 48.

[4]und Seite das Haus des Rîmût-Bíl, Sohns des Zîrîa, [5]Sohns vom Ägypter, Seite das Haus des Zîrîa, [6]Sohns von Bíl-íṭiru —, Miethe des Hauses ist nicht, und [7]Zins des Geldes ist nicht — ist Pfand im Besitz des Nâdin-aḫi. [8]3 Jahre wird er darinnen wohnen. [9]uri wird er verändern, den Beschlag*) der Wände wird er machen. [10]Nach drei Jahren wird an Geld 4 Minen [11]Šâpik-zîri an Nâdin-aḫi geben, und [12]der wird das Haus in seinen Besitz übergehen lassen. Die Miethe des Speichers [13]des MU-Beamten kommt hinzu; Šâpik-zîr wird (sie) nutzniessen. Thüren, [14]so weit Nâdin-aḫi ins Haus des Šâpik-zîr hineinbringt, [15]wird er herausführen. [16]Zeugen: Marduk-kîn-aplu, Sohn des Kiribtu, [17]Sohns von Lîʾu-Marduk, Lâbâšî, Sohn des Nabû-nâṣir [18]Sohns vom Abu-ul-îdî, Nabû-íṭír, Sohn des Nûr-Ía, [19]Sohns vom Maštukku, (und) der Schreiber Nabû-mudammiḳ-ilî, [20]Sohn des Nabû-kîn-aplu, Sohns von Lîʾu-Marduk. [21]Babylon, 4. Ab, 2. Jahr [22]des Amíl-Marduk, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nírgal-šar-uṣur.[3])

I.[4])

[1]2/3 Minen 5 Šeḳel Geld, welches Ardîa, Sohn des Gimillu, [2]Sohns von Bíl-ípíš-ilu, aus der Hand des Ḫarrânäers genommen hatte, [3]und Nabû-dînu-ípuš, seine Frau und seine Tochter, die Hörigen [4]des Ardîa, Sohns des Gimillu, Sohns von Bíl-ípíš-ilu, [5]hatte er unter Abschlagszahlung(?) an den Ḫarrânäer [6]verkauft; und Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, [7]hatte für die Herbeiführung des Nabû-dîni-ipuš, seiner Frau und seiner Tochter [8]dem Ḫarrânäer garantirt. Nicht werden sie sich umkehren, [9]Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, [10]wird mit Ardîa, Sohn des Gimillu, Sohns von Ípíš-ilu [11]nicht Klage führen. Marduk-šum-ibnî hat 2/3 Minen, 5 Šeḳel [12]als Preis der Sclaven aus der Hand des Ardîa und des Šulâ, [13]der Söhne des Gimillu, Sohns von Ípíš-ilu,

---

*) oder: das Geborstene (bat-ḳa) der Wände wird er ausbessern. cf. Tallqvist, Sprache der Contr. sub voce.

[14]ma-ḫir [15]ina û-mu u-il-tim lu maḫi-ri u-il-[tim] . . . . .[1]) [16]ša Nabû-di-i-nu-ípu-uš alti-šu u mârti-šu . . . .[1]) [17]ina bît Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil [Ši-gu-u-a] [18]u (amílu) Ḫar-ra-na-ai ta-at-tan-ma-ru ša Ardi-ia [19]u Šu-la-a mârî ša Gimil-lu ši[-i] [20](amílu) mu-kin-nu Marduk-íṭir apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [21]apil Ši-gu-u-a Mu-ší-zib-Marduk apil-šu [22]ša Marduk-šum-ibnî apil Ši-gu-u-a [23]Šamaš-šum-ibnî apil-šu ša Nabû-ki-šir apil Pî-ša-bâbi [24](amílu) dupsar Nabû- . . . . . . apil-šu ša Ri-mu-tu [25]apil Bíl-šuk-ta-nu Babili (arḫu) Ululu ûmu 12-KAN [26]šattu ša rîš šarrûti Nírgal-šar-uṣur [27]šar Babili

II.[2])

[1]Nabû-šum-ukîn (amílu) TU-bît Nabû (amílu) ša-tam [2]Í-zi-da apil-šu ša Ši-riḳ-tum-Marduk apil Šim-mí-ilâni-iḳbi [3]a-na Nírgal-šar-uṣur šar Babili iḳ-bí u[m-ma][3]) [4](amíltu) Gi-gi-i-tum mârti-ka ba-tul-tum [5]a-na aš-šu-tu bi-nam-ma lu-u aššati ši-i [6]Nírgal-šar-uṣur šar Babili a-na [7]Nabû-šum-ukîn (amílu) TU-bît Nabû (amílu) ša-tam Í-zi-da . . . . (x +) [8]. . . . . mâru ša Nabû-šum- . . . . . [9]. . . . . . -ri mâru ša Nabû-šar-usur (amílu) dai[nu] [10]Nabû-šum-uṣur (amílu) DUP-SAR apil Ina- . . . . [11]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 1-KAN šattu 1-KAN [12]Nírgal-šar-uṣur šar Babili maḫi-ri Í-zi-da

III.[4])

[1]bîtu ša Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a [2]apil Í-gi-bi ina ḳâtâ La-a-ba-ši [3]u Kal-ba-a (amílu) mârî ša Marduk-zîr-ibnî [4]u Gimil-(ilu) Gu-la u aḫî-šu (amílu) mârî [5]ša Zîri-ia im-ḫur-ri (amíltu) I-lat [6]mârat-šu ša Nabû-íṭir a-na [7](amílu) mu-kin-nu-tu ina duppi [8]ša Nabû-aḫî-iddin aš-ba-at [9](amílu) mu-kin-ni Ardi-ia apil-šu ša Kîn-zîr [10]apil Arad-Bíl Ba-ni-ia apil-šu ša [11]Ri-mut apil Ípí-íš-ilu Itti-Šamaš-balâṭu [12]apil-šu ša Nabû-zîr-lišir apil Í-gi-bi [13]u (amílu) dupšar Šum-ukîn apil-šu ša Bíl-ri-man-ni

---

[1]) Scheint nichts zu fehlen. [2]) British Museum, 81, 11—3, 222, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 13, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III, 10. [3]) So trotz der bei Evetts angegebenen Reste zu ergänzen.

[14]empfangen. Am Tage, [15]da die Urkunde oder ein Duplicat der Urkunde [16]über Nabû-dînu-ípuš, seine Frau und seine Tochter [17]im Hause des Marduk-šum-ibnî, Sohns des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, [18]und des Ḫarrânäers gefunden wird, gehört sie Ardîa [19]und Šulâ, den Söhnen des Gimillu. [20]Zeugen: Marduk-íṭir, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [21]Sohns von Šigûa, Mušízib-Marduk, Sohn des [22]Marduk-šum-ibnî, Sohns von Šigûa, [23]Šamaš-šum-ibnî, Sohn des Nabû-kišir, Sohns von Pî-ša-bâbi, [24](und) der Schreiber Nabû- . . . . . ., Sohn des Rîmûtu, [25]Sohns von Bíl-šuktânu. Babylon, 12. Ulul, [26]Jahr des Regierungsanfangs des Nírgal-šar-ušur, [27]Königs von Babylon.

II.[2])

[1]Nabû-šum-ukîn, der . . . . . -Beamte des Nabû, der Richter [2]von Ízida, der Sohn des Širiḳtum-Marduk, Sohns von Šimmí-ilâni-iḳbî, [3]sprach zu Nírgal-šar-uṣur, dem König von Babylon, also: [4]»Gigîtum, deine jungfräuliche Tochter, [5]gieb (mir) zur Ehe, meine Frau soll sie sein.« [6]Nírgal-šar-uṣur, der König von Babylon [sprach] zu [7]Nabû-šum-ukîn, dem . . . . -Beamten des Nabû, dem Richter von Ízida . . . . (x +) [8]. . . . ., Sohn des Nabû-šum- . . . . ., [9]. . . . . ri, Sohn des Nabû-šar-uṣur, der Richter, [10]Nabû-šum-uṣur, der Schreiber, Sohn des Ina- . . . . . . [11]Babylon, 1. Nisan, 1. Jahr [12]des Nírgal-šar-uṣur, Königs von Babylon. Duplicat von Ízida.

III.[4])

[1]Das Haus, das Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, [2]Sohns von Ígibi, aus der Hand des Lâbâšî [3]und des Kalbâ, der Söhne des Marduk-zîr-ibnî, [4]und des Gimil-Gula und seiner Brüder, der Söhne [5]des Zîrîa, gekauft hatte — Ilat, [6]die Tochter des Nabû-íṭír war zur [7]Zeugenschaft bei(m Verfassen) der Tafel des Nabû-aḫî-iddin zugegen gewesen. [9]Zeugen: Ardîa, Sohn des Kîn-zîr, [10]Sohns von Arad-Bíl, Bânîa, Sohn des [11]Rîmût, Sohns von Ípíš-ilu, Itti-Šamaš-balaṭu, [12]Sohn des Nabû-zîr-lîšir, Sohns von Ígibi, [13]und der Schreiber Šum-ukîn, Sohn des Bíl-rîmanni,

---

[4]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 575, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 34, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 62.

[14]apil Ba-bu-tu Babili (arḫu) Airu [15]ûmu 27-KAN šattu 2-KAN Nírgal-šar-ušur [16]šar Babili

IV.[1])

[1]1200 gid-dil[2]) ša šûmu [2]ša (ilu) Dainu-šum-iddin apil-šu ša Zîri-ia [3]apil Na-ba-ai u Nabû-usallim [4]apil-šu ša Lim-ni-ia ina muḫ-ḫi [5]Nabu-bân-aḫi apil-šu ša Nabû-ma-lik [6]ina (arḫu) Airu gid-dil[2]) ša šûmi [7]kur[3])-ba-nu-u ina ḳaḳḳadi-šu [8]i-nam-din [9](amílu) mu-kin-nu Aḫu-it-tab-ši [10]apil-šu ša Nabû-ma-lik [11]Í-rib-šu apil-šu ša Nabû-ma-lik [12]Gi-mil-Šamaš apil-šu ša Nabû-zîr-iddin [13]u (amílu) dupsar Šamaš-aḫi-iddin [14]apil-šu ša Ra-ḫaṣ (mâḫâzu) Šaḫ-ri-ni [15](arḫu) Nisannu ûmu 2-KAN šattu 4-KAN [16]Nírgal-šar-uṣur šar Babili

Aus der Zeit des Lâbâšî-Marduk.[4]) [5])

[1]i-na u-il-tim ša 13 šiḳli kaspi [2]Zil-la-a apil-šu ša Ib-na-a [3]u Šamaš-iḳî-ša apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin [4]apil Rammân-abu-bulliṭ pu-ut na-šu-u [5]ina(?)lib(?)-bi(?)[6]) 8 šiḳli kaspi Arad-Marduk [6]apil-šu ša Rammân-abu-bulliṭ [iddin] [7](amílu) mu-kin-nu ..... [8]..... -uṣur .... [9]..... Nabû- .... [10](amílu) dupsar Nabû-zîr-iḳî-ša apil-šu ša [11]Mu-ší-zib-Bíl apil Ṣilla[7])-ai [12]Sip-par (KI) (arḫu) Airu ûmu 27-KAṆ [13]šattu ša rîš šarrûti La-ba-ši-Marduk [14]šar Babili

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.[8])

I.[9])

[1]6 ma-na ḫurâṣi íš-ru-u [2]ša šarri ina abulli [3]ša Í-bar-ra id-din-nu [4](arḫu) Limanu ûmu 26-KAN [5]šattu ša rîš šarrûti [6]Nabû-nâ'id šar Babili

II.[10])

[1](amíltu) Bí-li-li-tum mârat-su ša Bíl-u-ší-zib apil (amílu) šip-ri [2]a-na dainî ša Nabû-na-'-id šar Babili taḳ-bi

[1]) British Museum, 81, 6—25, 12, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 68. [2]) cf. Babyl. Verträge S. 350. [3]) so nach Tallqvist's Collation, cf. Z. A. VII, 268 ff. Zehnpfund liest Beitr. z. Ass. I, 511 dies Wort babbânû, was aber durch die a. a. O. gegebenen Belege nicht bewiesen werden kann. [4]) Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. [5]) British Museum, 82, 9—11, 7121, veröffentlicht

[14]Sohns von Babutu. Babylon, 27. Airu [15]2. Jahr des Nírgal-šar-uṣur, [16]Königs von Babylon.

IV.[1])

[1]1200 Maass*) Knoblauch, [2]gehörig Dainu-šum-iddin, Sohn des Zîrîa, [3]Sohns von Nabai, und Nabû-usallim, [4]Sohn des Limnîa, zu erhalten von [5]Nabû-bân-aḫi, Sohn des Nabû-malik. [6]Im Airu wird er die Maass Knoblauch, [7]........., in ihrer Summe [8]liefern. [9]Zeugen: Aḫu-ittabšî, [10]Sohn des Nabû-mâlik, [11]Íribšu, Sohn des Nabû-mâlik, [12]Gimil-Šamaš, Sohn des Nabû-zîr-iddin, [13]und der Schreiber Šamaš-aḫi-iddin, [14]Sohn des Raḫaṣ. Šaḫrin, [15]2. Nisan, 4. Jahr [16]des Nírgal-šur-uṣur, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Lâbâšî-Marduk.[4])[5])

[1]Auf den Schein über 13 Šeḳel Geld [2]des Zillâ, Sohns des Ibnâ —, [3]aber Šamaš-iḳîša, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, [4]Sohns von Rammân-abu-bulliṭ, hat (dafür) garantirt — [5]darauf(?) hat 8 Šeḳel Geld Arad-Marduk, [6]Sohn des Rammân-abu-bulliṭ [gegeben]. [7]Zeugen: ......, [8]......-uṣur, ... [9]..... Nabû-........., [10](und) der Schreiber Nabû-zîr-iḳîša, Sohn des [11]Mušízib-Bíl, Sohns von Ṣillai. [12]Sippar, 27. Airu, [13]Jahr des Regierungsanfangs des Lâbâšî-Marduk, [14]Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.[8])

I.[9])

[1]6 Minen Gold, Zehent [2]des Königs, hat man im Hauptthor [3]von Íbarra gegeben. [4]26. Siman, [5]Jahr des Regierungsanfangs [6]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

II.[10])

[1]Bílilitum, die Tochter des Bíl-ušízib, Sohns vom Secretär, [2]sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon,

---

von Evetts a. a. O. Lab. 5. [6]) so vermuthe ich, Evetts giebt schraffirt SÍ-in. [7]) so nach der Collation Tallqvist's a. a. O. [8]) cf. K. B. III[II] 80 ff. [9]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 74a, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 2. [10]) British Museum, 81, 6—25, 13, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 13, cf. Z. A. III, 82 und dazu Oppert, Z. A. III, 179.

*) Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû'na'id's vergl. neuhebr. בְּדִיל.

[3]um-ma ina (arḫu) Abu šattu 1-KAN Nírgal-šar-uṣur šar Babili Ba-zu-zu [4]gal-la-a a-na ½ ma-na 5 šiḳli kaspi a-na Nabû-aḫî-iddin mâri-šu ša [5]Šu-la-a mâr Í-gi-bi ad-din-ma u-il[1])-tim i-il-ma kaspi la id-di-nu (amílu) dainî ša šarri [6]iš-mu-ma Nabû-aḫi-iddin ub-lu-nim-ma ma-ḫar-šu-nu uš-ziz-zu [7]Nabû-aḫî-iddin rik-si ša itti[2]) (amíltu) Bí-li-li-tum [8]ir-ku-su-ma kaspi šîm Ba-zu-zu i-di-ru-uš iš-ša-am-ma (amílu) dainî u-kal-lim [9]u Zîri-ia Nabû-šum-lîšir u Í-til-lu kaspi ša (amíltu) Bí-li-li-tum [10]ummi-šu-nu id-ri-tu [10]ina pân (amílu) dainî u-kin-nu (amílu) dainî im-tal-ku-ma ½ ma-na 5 šiḳli kaspi ma-la mu-ḳut-tí-i-šu [11]ina pân (amíltu) Bí-li-li-tum ip-ru-su-ma a-na Nabû-aḫî-iddin id-di-nu [12]i-na purussî dîni šu-a-ta [13]Í-sag-gil-ša-du-nu (amilu) dainu mâr Arad-(ilu) Í-a [14]Marduk-šum-uṣur (amílu) dainu mâr (ilu) Rammân-u-mí-í [15]Mu-ší-zib-Marduk (amílu) dainu mâr Ilu-íllat-u [16]Nabû-zîr-kit-ti-lîšir (amílu) dainu mâr Šu-ul-ma-nu [17]Bíl-u-bal-liṭ (amílu) dainu mâr (amílu) rab diš-ši [18]Nírgal-u-šal-lim (amílu) dainu mâr Ši-gu-u-a [19]Nírgal-ba-nu-nu dup-šar mâr (amílu) rab-bâni [20]Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 12-KAN šattu ša rîš šarrûti [21]Nabû-na-´-id šar Babili [22]kunuk Nabû-zîr-kit-ti-lîšir (amílu) daini [23]kunuk Nabû[3])-uballi-iṭ (amílu) daini [24]kunuk Marduk[4])-šum-uṣur (amílu) daini [25]kunuk Mu-ší-zib-Marduk (amílu) daini [26]kunuk Nírgal-ba-nu-nu (amílu) dup-sar

III.[5])

[1]16 GUR ŠÍ-BAR ša Dainu-nâdin-šum [2]apil-šu ša Zîri-ia apil Naba-ai [3]ina ílî Bíl-šar-uṣur apil-šu ša Ba-la-ṭu [4]ina (arḫu) Simanu ŠÍ-BAR ina Uruk (KI) [5]i-nam-din ša ḫarâni[6]) ša Nadin-Marduk

---

[1]) geschrieben -AN-. [2]) so in Strassmaier, Leyden No. 38, und Oppert's Abschrift, in Nbn. lässt Strm. das Zeichen aus. [3]) Zeile 17 Bíl-. [4]) Strassmaier giebt Nírgal-, aber als verwischt! [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 987, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 19. [6]) Ideogramm für Weg, Lesung unsicher.

*) die Urkunde, welche über diesen Verkauf ausgestellt ist, steht jetzt Ner. 23 = Strassm., Leyden 113, cf. Z. A. III, 83 und 177. So wenig wie ich, wird wohl Oppert noch alles vertreten wollen, was dort

[3]also: Im Ab des ersten Jahres des Nírgal-šar-usur, Königs von Babylon, habe ich Bazuzu*), [4]meinen Sclaven, für 1/2 Mine 5 Šeḳel an Nabû-aḫî-iddin, Sohn [5]des Šulâ, Sohns von Ígibi, verkauft und einen Schein hat er ausgestellt, aber Geld nicht gegeben. Die Richter des Königs [6]hörten (sie), brachten Nabû-aḫî-iddin und stellten (ihn) vor sich. [7]Nabû-aḫî-iddin brachte den Vertrag, den er mit Bílilitum [8]geschlossen hatte, und das Geld, den Preis des Bazuzu, das er bezahlt hatte, und zeigte**) den Richtern. [9]Und Zîria, Nabû-šum-lîšir und Ítillu legten über das Geld, welches Bílilitum, [10]ihre Mutter, erhalten hatte, [10]vor den Richtern Zeugniss ab. Die Richter beriethen und 1/2 Mine, 5 Šeḳel Geld, soweit ihr Anspruch war, [11]entschieden sie für Bílilitum und gaben (sc. den Sclaven)†) an Nabû-aḫî-iddin. [12]Bei der Entscheidung dieses Rechtsstreits (waren): [13]Ísaggil-šadunu, der Richter, Sohn von Arad-Ía, [14]Marduk-šum-uṣur, der Richter, Sohn von Rammân-umí, [15]Mušízib-Marduk, der Richter, Sohn von Ilu-íllat-u, [16]Nabû-zîr-kitti-lîšir, der Richter, Sohn von Šulmânu, [17]Bíl-uballiṭ, der Richter, Sohn vom ...., [18]Nirgal-ušallim, der Richter, Sohn von Šigûa, [19]Nírgal-banunu, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. [20]Babylon, 12. Šabaṭ, Jahr des Regierungsanfangs [21]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [22]Siegel des Nabû-zîr-kitti-lîšir, des Richters, [23]Siegel des Nabû-uballiṭ, des Richters, [24]Siegel des Marduk-šum-uṣur, des Richters, [25]Siegel des Mušízib-Marduk, des Richters, [26]Siegel des Nírgal-banunu, des Schreibers.

III.[5])

[1]16 Gur Korn, gehörig Dainu-nâdin-šum, [2]Sohn des Zîrîa, Sohns von Nabai, [3]zu erhalten von Bíl-šar-uṣur, Sohn des Balâṭu. [4]Im Siman wird er das Korn in Uruk [5]liefern. Vom Gesellschafts††)-(Capital) des Nâdin-Marduk.

(1888) gesagt ist. **) sc. den Vertrag und die Streitsumme. †) So ist jetzt zu ergänzen, da sich aus Ner. 42, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 16, ergiebt, dass unsere Urkunde zu einer Reihe von Processen gehört, bei denen es sich um Sclaven handelt, die von Bílilitum an Nabû-aḫî-iddin verkauft waren. ††) cf. Kohler und Peiser a. a. O. II, 56 ff., III, 46 ff. Ob hier ein Gesellschafts- oder ein Commenda-verhältniss vorliegt, lässt sich nicht ausmachen.

[6]í-lat u-il[1])-tim ša Amíl-(ilu) Na-na-a [7](amílu) mu-kin-nu Nabû-kîn-zîr [8]apil-šu ša Ku-dur-ru apil Ípí-íš-ilu [9]Nabû-usallim apil-šu ša Lim-ni-ia [10]u (amílu) dupsar Bíl-šar-uṣur [11]apil-šu ša Ba-la-ṭu [12]Babili (arḫu) Nisannu [13]ûmu 22-KAN šattu 1-KAN [14]Nabû-nâ'id šâr [15]Babili

IV.[2])

[1]2 PI 3 ḲA ki-mí [2]1 (PI) 27 ḲA šikari [3]kiskir[3]) (amílu) um-ma-nu [4](arḫu) Airu ûmu 11-KAN [5]šattu 1-KAN Nabû-nâ'id [6]šar Babili

V.[4])

[1]Ḳani ša Marduk-írbâ apil-šu ša Ri-mut [2]apil Mi-iṣ-ra-ai pu-ut zitti-šu [3]ša it-ti (amíltu) (ilu) Ba-u-í-di-rat aḫati-šu [4]ša UŠ-SA-DU Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša [5]Šu-la-a apil Í-gi-bi u UŠ-SA-DU [6]bîti mâr šarri ki-i pi-i ḳanî [7]5/6[5]) ma-na 4[6]) šiḳli a-na Bíl-ri-ṣu-u-a [8]a-na šîmi gam-ru-tu id-din i-na ḫu[7])-u[d lib]-bi [9]u-il-tim 1/3 (?)[8]) ma-na 9[9]) šiḳli kaspi [a-di-i] [10]u-il-tim ša 1/3 ma-na 5 šiḳli kaspi [11]maḫ-ru-u Marduk-írbâ šîm bîti-šu [12]ina ḳâti Bíl-ri-ṣu-u-a (amílu) gal-la [13]ša Bíl-šar-uṣur mâr šarri il-ku-u [14]ri-íš ḳanî in-na-aš-šu-u [15]kunuk a-pil-tum ik-ka-na-ak-ma [16]kaspu ma-la it-ti-ru u i-ma-aṭ-ṭu[10])-u [17]ki-i maḫîri ḫa-sis a-ḫa-míš ip-pa-al [18](amílu) mu-kin-nu Šâkin-duppi apil-šu ša Marduk-nâṣir [19]apil (amílu) šangû ili Šu-la-a apil-šu ša Bíl-aḫi-iddin [20]Tu-na-a[11]) [21]u (amílu) dupsar Apla-a apil-šu ša Arad-Bíl apil (amílu) ašlaku [22]Babili (arḫu) Addaru ûmu 26-KAN [23]šattu 1-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) geschrieben -AN-. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 663, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 24. [3]) geschrieben PAT-ḪI-A (ḪI-A = SUN), cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 242. [4]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 132, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 50. [5]) Strassmaier 2/3 schraffirt. [6]) Strassmaier 6 schraffirt. [7]) so wohl zu verbessern. Strassmaier las iḳ . . . bi schraffirt. [8]) so nach den Resten. [9]) Strassmaier 7 schraffirt. [10]) geschrieben -du-. [11]) Rest der Zeile freigelassen.

[6]Dazu kommt ein Schein des Amíl-Nanâ. [7]Zeugen: Nabû-kîn-zîr, [8]Sohn des Kudûru, Sohns von Ípíš-ilu, [9]Nabû-usallim, Sohn des Limnîa, [10]und der Schreiber Bíl-šar-uṣur*), [11]Sohn des Balaṭu. [12]Babylon, [13]22. Nisan, 1. Jahr [14]des Nabû-nâ'id, Königs [15]von Babylon.

IV.[2])

[1]2 Pi 3 Ḳa Mehl**), [2]1 Pi 27 Ḳa Getränk, [3]Unterhalt†) der Werkleute. [4]11. Airu, [5]1. Jahr des Nabû-nâ'id, [6]Königs von Babylon.

V.[4])

[1]Die Ruten, welche Marduk-írbâ, Sohn des Rîmût, [2]Sohns vom Ägypter, gemäss seinem Mitbesitz, [3]den er hat zusammen mit Bau-íṭírat, seiner Schwester, [4]welche (sind) anstossend an Nabû-aḫî-iddin, Sohn des [5]Šulâ, Sohns von Ígibi, und anstossend [6]an das Haus des Königssohns, — gemäss den Ruten [7]5/6 Minen 4 Šeḳel††), an Bíl-riṣûa [8]zum vollen Preise verkauft hat, — freiwillig [9]hat den Schein über 1/3 Minen 9 Šeḳel††) Geld [sammt] [10]dem früheren Schein über 1/3 Minen 5 Šeḳel Geld [11]Marduk-írbâ als Preis seines Hauses [12]aus der Hand des Bíl-riṣûa, des Dieners [13]des Bíl-šar-uṣur, des Königsohns, genommen. [14]Die »Seite« der Ruten werden sie bringen, [15]die Tafel der Übernahme wird er siegeln und [16]das Geld, so viel darüber oder darunter ist, [17]nach dem festgesetzten Kaufpreis untereinander ausgleichen[0]). [18]Zeugen: Šâkin-duppi, Sohn des Marduk-nâṣir, [19]Sohns vom Priester des Gottes, Šulâ, Sohn des Bíl-aḫi-iddin, [20]Tunâ, [21]und der Schreiber Aplâ, Sohn des Arad-Bíl, Sohns vom .....-Beamten. [22]Babylon, 26. Addaru, [23]1. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

---

*) Der Schuldner ist hier gleichzeitig Verfasser der Urkunde. **) = קֶמַח, cf. Jensen, Z. K. II, 31, Z. A. III, 237, Peiser, Keilschriftl. Actenst. 92. †) Delitzsch, Handwörterb. sub voce, übersetzt kiskir(r)u mit Lohn, Gehalt und trennt es von dem angegebenen Ideogramm, wie mir scheint, mit Unrecht. ††) so gemäss der Berechnung, die wegen der Beschädigungen des Textes hypothetisch bleibt. [0]) eigentlich übernehmen.

VI.[1])

[1](amíltu) (ilu) Bílit-si-lim amat ša Nabû-bân-zîr [2]apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil Dan-ni-í-a [3]a-na Nabû-šum-lišir apil-šu ša Balâṭ-su [4]apil Sag-gil-ia a-na kaspi id-di-nu [5]u Nabû-šum-lîšir rit-ta-šu a-na [6]šu-mi-šu (išṭur)[2]) ½ ma-na 2 šiḳli kaspi [7]Nabû-šum-lišir ina ḳâti Marduk-šar-uṣur [8]apil-šu ša Nabû-íṭí-ir ma-ḫi-ir [9]mim-mu-u u-il-tim ša šîmi ḫa-ri-iṣ [10]ša ina ḳâti Nabû-bân-zîr i-bu-ku [11]a-na Marduk-šar-uṣur it-ta-din [12](amílu) mu-kin-nu Nírgal-uballi-iṭ apil-šu ša [13]Nírgal-šum-ibnî Bíl-iddin(na) [14]apil-šu ša Šu-la-a apil Nab-un-na-ai [15](ilu) Šadû-rabû[3])-šar-a-ni[4]) apil-šu ša Bíl-šu-nu [16]apil Mu-kal-lim u (amílu) dupsar Nabû-šum-lîšir [17]apil-šu ša Balâṭ-su apil Sag-gil-ia [18]Babili (arḫu) Airu ûmu 4-KAN [19]šattu 2-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

VII.[5])

[1](amílu) mu-kin-ni-í ša ina pâni-šu-nu [2]u-il-tim ša Apla[6])-a mâr Bíl-lî'u [3]apil Sin-i-mit-tum a-na ílî [4]Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin [5]iš-ša-' ša ina ílî Iḳî-ša-aplu [6]apil-šu ša Kudûru apil Í-gi[7])-bi [7]il-su-u-uš [8]Nabû-ta-ri-iṣ Bíl-iddin [9]apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir apil Da-bi-bi [10](ilu) Dainu-nâdin-šum apil-šu ša Zîri-ia [11]apil Na-ba-ai Nabû-usallim [12]apil-šu ša Lim-ni-ia (arḫu) Dûzu [13]ûmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nâ'id [14]šar Babili taḫ-sis-ti [15]la ba[8])-ší-í

VIII.[9])

[1](ilu) IB[10])-šum-išku-un apil-šu ša (ilu) IB-nâdin apil Man-di-di [2]a-na (amíltu) Ṭâb-tum mârti-šu ki-a-ma iḳ-bi [3]um-ma dup-pi dup-pi mar-ṣu-ka Zîr-ukîn

---

[1]) British Museum S. +. 76, 11—17, 247, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 59, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. quae supersunt S. 6. [2]) so zu ergänzen. [3]) = Bíl-. [4]) oder -šar-A-NI? [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 197, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 68. [6]) Geschrieben TUR. [7]) Geschrieben DIŠ. [8]) Hier deutlich ba; an anderen Stellen ma und maš. [9]) Berliner Museum, V. A. Th. 66, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 18f., cf. 87ff. und S. 3 der Autographieen. [10]) IB könnte auch DARA oder URAŠ gelesen werden.

VI.[1])

[1]Bilit-silim, die Sclavin, welche Nabû-bân-zîr, [2]Sohns des Bíl-uballiṭ, Sohns von Dannía, [3]an Nabû-šum-lîšir, Sohns des Balâṭsu, [4]Sohns von Saggilia für Geld gegeben hat, [5]und deren Handzeichen*) Nabû-šum-lîšir auf [6]seinen Namen (geschrieben hat) — ½ Mine 2 Šeḳel Geld [7]hat Nabû-šum-lîšir aus der Hand des Marduk-šar-uṣur, [8]Sohns des Nabû-íṭír, empfangen. [9]Jeglichen Schein über den gekürzten**) Preis, [10]den er aus der Hand des Nabû-bân-zîr mit sich geführt hat, [11]hat er dem Marduk-šar-uṣur gegeben. [12]Zeugen: Nírgal-uballiṭ, Sohn des [13]Nírgal-šum-ibnî, Bíl-iddin, [14]Sohn des Šulâ, Sohns von Nabunnai, [15]Šadû-rabû-šarrani†), Sohn des Bílšunu, Sohns von Mukallim, [16]und der Schreiber Nabû-šum-lîšir, [17]Sohn des Balâṭsu, Sohns von Saggilia. [18]Babylon, 4. Airu, [19]2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

VII.[5])

[1]Die Zeugen, vor denen man [2]den Schein des Aplâ, Sohns des Bíl-lî'u, [3]Sohns von Sin-imittum, über [4]Iḳîša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, [5]gebracht hat, welchen sie wider Iḳîša-aplu, [6]Sohn des Kudûru, Sohns von Ígibi, [7]gelesen haben, (sind) [8]Nabû-tariṣ, Bíl-iddin, [9]Sohn des Bíl-upaḫḫir, Sohns von Dabibi, [10]Dainu-nâdin-šum, Sohn des Zîria, [11]Sohns von Nabai, Nabû-usallim, [12]Sohn des Limnîa. 10. Dûzu, [13]2. Jahr des Nabû-nâ'id, [14]Königs von Babylon. Bemerkung [15]soll nicht sein††).

VIII.[9])

[1]IB-šum-iškun, Sohn des IB-nâdin, Sohns vom Vermesser, [2]sprach zu Ṭâbtum, seiner Tochter, also: [3]»Tafel, Tafel[0]). Ich bin krank[00]). Zîr-ukîn,

---

*) rittu = Handgelenk, dann die von den Sclaven am Handgelenk getragene Thonolive. **) oder Abschlagszahlung? †) oder šarrišu? ††) Delitzsch, Handwörterbuch sub voce fasst taḫsisti la maší als: Mahnung, nicht zu vergessen, und meint, dass auch die Stellen, wo anscheinend ba geschrieben sei, so (mit ma) vielleicht zu lesen seien. [0]) wohl Verweis auf andere Urkunden oder auf eine Gesetzsammlung! [00]) marṣuka muss hier = 1. Person des Permansivs sein, wie balṭuka im folgenden.

[4]aḫu-u-a un-da-aš-šir-an-ni u Ri-mut-Nabû [5]mâru-u-a iḫ-tí-li-iḳ-an-ni a-na pa-ni-ka [6]ab-ka-in-ma[1]) su[2])-ud-di-di-in-ni u ma-la [7]bal-ṭu-ka kiskirri[3]) ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum [8]i bi-in-im-ma isḳi[4])-a (amílu) man-di-di-u-tu [9]ina bît Im-bí-(ilu) A-nim pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bílit-íkalli [10]u ina ṣíri (amílu) man-di-di-u-tu gab-bi a-ki-i [11](amílu) man-di-di (míš) ša (ilu) IB 2-TA ḳâtâ zittu [12]ša it-ti Zîr-ukîn aḫi-ia pa-ni-ka lu-u uš-a-di-gi-li [13](amíltu) Ṭâb-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu taš-ma-í-mí [14](ilu) IB-šum-išku-un a-na bîti-šu a-na pa-ni-šu ta-a-bu-ku [15]kis-kirri ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum ta-ad-da-aš-šu [16](ilu) IB-šum-išku-nu ina ḫu-ud lib-bi-šu isiḳ-šu [17](amílu) man-di-di-u-tu pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bílit-íkalli [18]2-TA ḳâtâ zitti-šu ša it-ti Zîr-ukîn aḫi-šu [19]ik-nu-uk-ma pa-ni (amíltu) Ṭâb-tum mârti-šu a-na û-mu ṣa-a-tu [20]u-ša-a-di-gi-li û-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un [21]bal-ṭu (amíltu) Ṭâb-tum kiskirri ib-ri piš-ša-tum [22]u lu-bu-uš-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu ta-nam-din [23]û-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un bal-ṭu íburi isḳi-šu [24]ik-kal is-ḳu-šu (ilu) IB-šum-išku-un a-na kaspi ul i-nam-din [25]ri-mu-tu ul i-ri-mí maš-ka-nu ul i-šak-kan [26]u ni-is-ḫu a-na muḫ-ḫi ul i-na-sa-ḫu û-mu [27]i-na šim-tum (ilu) IB-šum-išku-un it-ta-al-la-ku [28]ar-kat û-mu pa-ni (amíltu) Ṭab-tum mârti-šu id-dag-gal [29]ša da-ba-ba an-na-a ínu-u u-ša-an-nu-u [30](ilu) A-num Bíl u (ilu) Í-a ar-rat la nap-šu-ru [31]ma-ar-uš-tum li-ru-ru-šu Nabû dup-sar Í-sag-gil [32]û-mu-šu ar-ku lu-kar-ri (ilu) IB u (ilu) Bílit-íkalli [33]šum-šu u zîr-šu lu-u-ḫal-liḳ [34]ina ka-nak duppi šuâti [35]pân Nabû-balâṭ-su-iḳbî apil-šu ša Bíl-zîri apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [36](ila) IB-šum-uṣur apil-šu ša (ilu) IB-aḫi-iddin apil Ri-ši-ia [37]Bíl-íríš apil-šu [ša] Ta-ḳiš-(ilu) Gula apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [38]Nabû-nâdin apil-šu ša Arad-(ilu) IB apil (amílu) šangû Dil-bat (KI)

---

[1]) so für ba zu lesen. [2]) su ziehe ich jetzt zum Folgenden wegen Strassmaier, Cyrus 377 $_{21}$, wonach nun auch Nbn. 697, cf. unten, verständlich wird. [3]) geschrieben PAT-ḪI-A. [4]) geschrieben GIŠ-ŠUB-BA.

[4]mein Bruder, hat mich verstossen und Rîmût-Nabû, [5]mein Sohn, hat mich verlassen. Zu dir [6]nimm mich*) und befreunde mich und, so lange [7]ich lebe, Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider [8]gieb mir. Mein Einkommen(s-Recht), die Vermesserschaft [9]im Hause Imbí-Anim, (im) Heiligthum des IB und der Bílit-íkalli, [10]und im Felde, die ganze Vermesserschaft gemäss [11]den Vermessern des IB, von denen $^2/_3$ Mitbesitz sind, [12]den (ich besitze) zusammen mit Zîr-ukîn, meinem Bruder, will ich dir verschreiben.« [14]Ṭâbtum hörte IB-šum-iškun, ihren Vater, und [14]nahm den Ib-šum-iškun in ihr Haus zu sich. [15]Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider wird sie ihm geben. [16]IB-šum-iškun hat freiwillig sein Einkommen(s-Recht), [17](nämlich) die Vermesserschaft im Heiligthum des IB und der Bílit-íkalli, [18](wovon) $^2/_3$ (sind) sein Mitbesitz, den (er) mit Zîr-ukîn, seinem Bruder, (besitzt), [19]gesiegelt und Ṭâbtum, seiner Tochter, auf ewige Zeit [20]verschrieben. So lange als IB-šum-iškun [21]lebt, wird Ṭâbtum den Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe [22]und Kleidung IB-šum-iškun, ihrem Vater, geben. [23]So lange als IB-šum-iškun lebt, wird er den Ertrag seines Einkommen(s-Rechtes) [24]nutzniessen. Sein Einkommen(s-Recht) wird IB-šum-iškun für Geld nicht verkaufen, [25]als Gunsterweisung (einem andern) nicht zuwenden, als Pfand nicht hinterlegen [26]und Fortnahme davon nicht anstellen; wann [27]IB-šum-iškun dahinscheidet, [28]darnach wird (es) Ṭâbtum, seiner Tochter, gehören. [29]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, beantragen lässt, [30]den sollen Anu Bíl und Ía mit bösem, unlöslichem Fluche [31]verfluchen. Nabû, der himmlische Schreiber, [32]seine künftige Zeit verkürzen, IB und Bílit-íkalli [33]seinen Namen, seinen Samen vernichten. [34]Mit dem Siegeln dieser Tafel [35](geschehen) vor Nabû-balâtsu-iḳbî, Sohn des Bíl-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, [36]IB-šum-uṣur, Sohn des IB-aḫi-iddin, Sohns von Rišia, [37]Bíl-íriš, Sohn des Taḳîš-Gula, Sohns vom Dilbat-Priester, [38]Nabû-nâdin, Sohn des Arad-IB, Sohns vom Dilbat-Priester,

---

*) für abkînî-ma; cf. Zeile 14 tâbuku.

[39]Arad-(ilu) IB apil-šu ša Bíl-zîri apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [40]Nabû-zîr-ukîn apil-šu ša Bâni-a apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [41]Bíl-zîri (amílu) dupsar apil-šu ša Aḫi-iḳî-ša apil ..... [42]Dil-bat (KI) (arḫu) Šabaṭu ûmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nâ'id [43]šar Babili

IX.[1])

[1]7 ḳanî 5 ammatu 18 ubân bîtu í-ip-šu írṣi-tim giš-šar-tu [2]ša ki-ir-ba Bar-sap (KI) ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) mâri-šu ša Zîri-ia [3]mâr Na-ba-ai a-na 11 $^1/_2$ ma-na kaspi a-na kaspi ga-mir-ti [4]i-na ḳâti I-ba-a mâri-šu ša Zil-la-a mâr (amílu) naggâri im-ḫu-ru [5]ina na-aš-parti ša (ilu) Bin[2])-ad-du-na-ta-nu mâri-šu ša Ad-di-ia [6]u (amíltu) Bu-na-ni-ti aš-ša-ti-šu mârat-su ša Ḫa-ri-ṣa-ai [7]bîtu šu-a-tim im-ta-ḫar kaspu ša (ilu) Bin[2])-ad-du-na-ta-nu [8]u (amíltu) Bu-na-ni-ti a-na ši-i-mi bîti na-din zi-it-ti [9]ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) i-na bîti u kaspi ia-a-nu [10]duppu ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) a-na šu-mi-šu ik-nu-ku [11]a-na (ilu) Bin-ad-du-na-ta-nu u (amíltu) Bu-na-ni-ti id-din [12]û-mu maḫi-ri ku-nu-uk ma-ḫi-ri bîti u mim-ma ri-ik-su ša bîti šu-a-tim [13]ina bîti (ilu) Dainu-šum-iddin lu-u ina a-šar ša-nam-ma it-tan-ma-ru ša (ilu) Bin-ad-du-na-tan-nu u (amíltu) Bu-na-ni-tum šu-u [14](amílu) mu-kin-nu Nâdin-Marduk mâr-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Nu-ur-Sin [15]Mu-na-aḫ-ḫi-iš-Marduk mâr-šu ša Itti-Marduk-balâṭu mâr Na-bu-un-na-ai [16]Nabû-na-din-aḫi mâr-šu ša Bíl-íddin(na) mâr Ba-si-ia [17](ilu) Àlik-pâni[3])-zîr-iddin(na) mâr-šu ša Í-si-ra-ai [18]Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR mâr Su-ḫa-ai [19]Nabû-zîr-lîšir DUP-SAR mâr Na-bu-un-na-ai [20]Babili (arḫu) Šabaṭu-A-AN ûmu 24-KAN šattu 2-KAN Nabû-na-'-id šar Babili [21]kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR [22]kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR [22]kunuk Nabû-zîr-lîšir DUP-SAR

X.[4])

[1]29 (iṣu) di-im-mu [2]Uš-ša-ai [3](arḫu) Airu šattu 3-KAN [4]Nabû-nâ'id šar Babili [4]8 (iṣu) di-im-mu [6]Nabû-lî'u

---

[1]) British Museum, 77, 10—2, 2, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 85, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. S. 10. [2]) Geschrieben TUR-UŠ;

[39]Arad-IB, Sohn des Bíl-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, [40]Nabû-zîr-ukîn, Sohn des Bânia, Sohns vom Dilbat-Priester, [41]Bíl-zîri, der Schreiber, Sohn des Aḫî-iḳîša, Sohns vom ...... [42]Dilbat, 10. Šabaṭ, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, [43]Königs von Babylon.

IX.[1])

[1]7 Ruthen 5 Ellen 18 Zoll, gebautes Haus im ......-Quartier, [2]welches in Borsippa ist, welches Dainu-šum-iddin, Sohn des Zîria, [3]Sohns von Nabai, für 11 1/2 Mine Geld als vollständiges Geld [4]aus der Hand des Ibâ, Sohns des Zillâ, Sohns vom Tischler, gekauft hat, [5]im Auftrag des Bin-addu-natânu, Sohns des Addîa, [6]und der Bunanitu, seiner Frau, der Tochter des Ḫariṣai, [7]hat er dieses Haus gekauft. Das Geld des Bin-addu-natânu [8]und der Bunanitu ist als Preis des Hauses gegeben worden. Mitbesitz [9]des Dainu-šum-iddin an Haus oder Geld ist nicht. [10]Die Tafel, welche Dainu-šum-iddin auf seinen Namen gesiegelt hat, [11]hat er an Bin-addu-natânu und Bunaniti gegeben. [12]Am Tage, da ein Duplicat der Kaufurkunde über das Haus, oder irgend ein Vertrag über dies Haus [13]im Hause des Dainu-šum-iddin oder an irgend einem anderen Orte zum Vorschein kommt, (wisse man:) es gehört Bin-addu-natân und Bunanitum. [14]Zeugen: Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [15]Munaḫḫiš-Marduk, Sohn des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Nabunnai, [16]Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Bíl-iddin, Sohns von Basîa, [17]Àlik-pâni-zîr-iddin, Sohn des Ísirai, [18]Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn des Suḫai, [19]Nabû-zîr-lîšir, der Schreiber, Sohn des Nabunnai. [20]Babylon, 24. Šabaṭ, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [21]Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers, [22]Siegel des Nabû-zîr-lîšir, des Schreibers.

X.[4])

[1]29 Pfeiler: [2]Uššai. [3]Airu, 3. Jahr [4]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [5]8 Pfeiler: [6]Nabû-lî'u.

Bin (kananäisch) wegen natanu. [3]) = Nírgal-. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1074, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 91.

XI.[1])

[1]1 ma-na kaspi ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [2]apil Nûr-Sin ina ílî Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Nâdin-šum [3]u (ilu)[2]) Ba-u-í-ṭí-rat mârat-su ša Šamaš-ípu-uš [4]ina (arḫu) Tašritu kaspi u ḫubulli-šu i-nam-din-nu-' [5]ša íḳil-šu-nu í-li-í-nu-u ša UŠ-SA-DU [6]ša Šum-ukîn apil-šu ša Ša-Nabû-šu-u u íḳlu šu-pa-lu-u [7]ša UŠ-SA-DU mi-ṣir ša bît (amílu) abarakki bît gi-šimmari [8]u pi-i šu-ul-pu bîtu maš-ka-nu maḫ-ru-u ša Nâdin-Marduk (amílu) rašu-u [10]ša-nam-ma a-na muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di-i [11]Nâdin-Marduk kaspi u ḫubulli-šu i-šal-lim [12]ina (arḫu) Tašritu suluppi ina íli gišimmari im-mi-i-di u-ši-ma [13]a-di maḫîri ša (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in it-ti [14]1 šiḳli 1 PI a-ki-i ḫubulli kaspi i-laḳ-ki . . .[3]) [15]kaspu ša a-na ri-kis-si ḳabli ša (amílu) ṣâbî šar Babili [16](amílu) mu-kin-nu Nabû-bíl-šu-nu apil-šu ša Bân-aḫi [17]apil Da-'-ik Nabû-di-i-ni-í-pu-uš [18]apil-šu ša Ki-ní-nu-na-ai Nabû-zîr-ušab-ši [19]apil-šu ša Šamaš-ibnî Ba-zu-zu apil-šu ša Šamaš-ibnî [20]Marduk-írbâ apil-šu ša Na-din [21]u (amílu) dupsar Bíl-iddin apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir [22]apil Da-bi-bi (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in-ni (arḫu) Airu [23]ûmu 28-KAN šattu 3-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XII.[4])

[1]3 ri-ba-a-ta kaspi šîm [2]siparri u parzilli Ka-ša-a [3]apil-šu ša Tar[5])-ti-bi ina ḳa-ti [4]Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šula-a [5]apil Í-gi-bi ma-ḫi-ir [6](amílu) mu-kin-nu Tab-ni-í-ia [7]apil-šu ša Nabû-usallim apil Sin-ša-du-nu [8]Šâpik-zîr apil-šu ša Nírgal-usallim [9]apil Sin-karâbi-šími Nabû-bân-aḫi [10]apil-šu ša Abkalli apil (amilu) ašlaku [11]u (amílu) dupsar Arad-Marduk [12]apil-šu ša Kab-ti-ia apil (amílu) šangû Bíl [13]Babili (arḫu) Addaru maḫru-u [14]ûmu 25-KAN šattu 3-KAN [15]Nabû-nâ'id šar Babili

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 103, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 100 f. [2]) Davor irrthümlich das Personendeterminativ des Mannes. [3]) scheint nichts

XI.[1])

[1]1 Mine Geld, gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, [2]Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Nabû-aplu-iddin, Sohn des Nâdin-šum, [3]und Bau-iṭirat, Tochter des Šamaš-ípuš. [4]Im Tašrit werden sie das Geld und den Zins davon bezahlen. [5]Ihr oberes Feld, das anstossend ist an [6]das des Šum-ukîn, Sohns des Ša-Nabû-šû, und das untere Feld, [7]welches anstossend ist an die Langseite des Grundstücks des .....-Beamten, ein Grundstück mit Datteln [8]und Weide, das Grundstück (nämlich) das frühere Pfand des Nâdin-Marduk, ist Pfand des Nâdin-Marduk. Ein [10]anderer Gläubiger soll darüber nicht verfügen können, bis dass [11]Nâdin-Marduk das Geld und den Zins davon erhalten haben wird. [12]Im Tašrit wird er die Datteln, (welche) auf den Palmen sind, abschätzen und [13]gemäss dem Kaufpreis von Šaḫrin (je) von (dem), [14](was) 1 Šeḳel (werth ist), 1 PI statt des Zinses des Geldes nehmen. [15]Das Geld ist dasjenige, welches zur rikis-ḳabli-Frohnde*) der Soldaten des Königs von Babylon (gegeben ist). [16]Zeugen: Nabû-bílšunu, Sohn des Bân-aḫi, [17]Sohns von Dâ'ik, Nabû-dîni-ípuš, [18]Sohn des Kinínunai, Nabû-zîr-ušabšî, [19]Sohn des Šamaš-ibnî, Bazuzu, Sohn des Šamaš-ibnî, [20]Marduk-írbâ, Sohn des Nâdin, [21]und der Schreiber Bíl-iddin, Sohn des Bíl-upaḫḫir, [22]Sohn von Dabibi. Šaḫrinni, [23]28. Airu, 3. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XII.[4])

[1]$^{3}/_{4}$ (Šeḳel)**) Geld, Preis [2]des Kupfers und Eisens, hat Kašâ, [3]Sohn des Tartibi, aus der Hand [4]des Nabû-aḫî-iddin, Sohns des Šulâ, [5]Sohns von Ígibi, empfangen. [6]Zeugen, Tabnía, [7]Sohn des Nabû-usallim, Sohns von Sin-šadunu, [8]Šâpik-zîr, Sohn des Nírgal-usallim, [9]Sohns von Sin-karâbi-šimí, Nabû-bân-aḫi, [10]Sohn des Abkalli, Sohns vom .....-Beamten; [11]und der Schreiber Arad-Marduk, [12]Sohn des Kabtia, Sohns vom Bílpriester. [13]Babylon, 25. Addar I, [14]3. Jahr [15]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

---

zu fehlen. [4]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 7, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 131. [5]) Oder Kut-, Ḫas-, Šil-.

*) cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III. 60 f. **) so wohl zu ergänzen.

XIII.[1])

[1]865 pi-i-ti [2]ša šumu Dainu-šum-iddin [3]u Nabû-usallim i-na na-aš-par[2])-ti [4]ša Nâdin-Marduk ina ḳâti [5]Nabû-lu-u-da-a-ri [6](amílu) gal-la ša Kîn-Marduk [7]ina ra-šu-tu ša Nâdin-Marduk [9]ša ina íli Kîn-Marduk [9]ma-ḫi-ir [10]ina nazâ-zu ša .... [11]apil-šu ša Šu-la-a apil .... [12]Nabû-udammi-iḳ apil-šu ša Zîr- .... [13]apil (amílu) rab-ba-ni-í Nu-ur-Í-a [14]apil-šu ša Aḫu-u-nu (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in [15](arḫu) Addaru ûmu 15-KAN [16]šattu 3-KAN Nabû-nâ'id [17]šar Babíli

XIV.[3])

[1]1 GUR 12 (ḲA) šamaššamni [2]ši-ib-šu íḳli ša bit-ḳa [3]ša míš-ma-kan-na [4]Zu-za-nu (amílu) ir-ri-šu [5]a-na Í-bar-ra [6]it-ta-din [7](arḫu) Tašritu ûmu 15-KAN [8]šattu 4-KAN Nabû-nâ'id [9]šar Babili

XV.[4])

[1]1 biltu šipâti[5]) a-na [2]lu-bu-uš-tum ša (arḫu) Nisannu [3]ša šatti 5-KAN a-na Nabû-nâṣir [4]Ba-ku-u-a u [5]Nabû-ar-ni-i (amílu) la-mu-ta-nu [5]ša Nabû-bíl-šumâti [7](amílu) uš-par i-na [8]nazâ-zu ša Šâpik-zîr [9]apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin nadi-in [10](arḫu) Ṭibitu ûmu 22-KAN šattu 4-KAN [11]Nabû-nâ'id šar Babili

XVI.[6])

[1]2 ma-na 5 šiḳli kaspi [2]Ni-ḳu-du apil-šu ša Nabû-iḳî-ša [3]apil Maš-ṭuk ina na-aš-par-tum [4]ša Mu-ší-zib-Bíl apil-šu ša Ta-'-im-ba-di-í [5]ina ḳâti Nabû-aḫi-iddin [6]apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [7]a-na nadâ-nu a-na ḫurâṣi [8]ma-ḫir [9](amílu) mu-kin-nu Na-din [10]apil-šu ša Ri-mut apil (amílu) paḫḫâri [11]......... apil-šu ša Nabû-íṭir-napšâti [12][apil] .... u (amílu) dupsar [13]......... apil-šu ša Bíl-aḫi-ušab-ši [14]apil Maš-ṭuk Babili [15](arḫu) Addaru ûmu 5-KAN šattu 4-KAN [16]Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 892, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 134. [2]) Strm. giebt -pa-, das entweder verschrieben ist für par, oder wozu ar (resp. aš) als ausgefallen zu ergänzen ist. [3]) British Museum, A. A. 82, 9—18, 1295, veröffentlicht von Strassmaier, Nb. 167. [4]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 162a, veröffentlicht von Strassmaier

XIII.[1])

[1]865 pîti [2]von Knoblauch haben Dainu-šum-iddin [3]und Nabû-usallim auf Geheiss [4]des Nâdin-Marduk aus der Hand [5]des Nabû-lu-dâri, [6]des Dieners des Kîn-Marduk, [7]auf das Guthaben des Nâdin-Marduk, [8]das er hat auf Kîn-Marduk, [9]empfangen. [10]Im Beisein des ....., [11]Sohns des Šulâ, Sohns von ....., [12]Nabû-udammiḳ, Sohns des Zîr- ....., [13]Sohns vom Baumeister, Nûr-Ía, [14]Sohns des Aḫûnu. Šahrîn, [15]15. Addar, [16]3. Jahr des Nabû-nâ'id, [17]Königs von Babylon.

XIV.[3])

[1]1 Gur 12 Ḳa Sesam, [2]Abgabe des Feldes, das zur Hälfte (?) [3]mit Palmen (bepflanzt ist), [4]hat Zuzanu, der Bauer, [5]an den Íbarra-Tempel [6]geliefert. [7]15. Tašrit, [8]4. Jahr des Nabû-nâ'id, [9]Königs von Babylon.

XV.[4])

[1]1 Talent Wolle zu [2]Kleidern des Nisan [3]des 5. Jahres ist an Nabû-nâṣir, [4]Bakûa, und [5]Nabû-arnî, Gehilfen (?)*) [6]des Nabû-bíl-šumâti, [7]des Webers, im [8]Beisein des Šâpik-zîr, [9]des Sohns des Šamaš-aḫi-iddin, gegeben. [10]22. Ṭíbit, 4. Jahr [11]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVI.[6])

[1]2 Minen 5 Šeḳel Geld [2]hat Niḳudu, Sohn des Nabû-iḳîša, [3]Sohns von Maštuk, im Auftrag [4]des Mušízib-Bíl, Sohns des Ta'im-badí, [5]aus der Hand des Nabû-aḫi-iddin, [6]Sohns des Šulâ, Sohns von Ígibi, [7]um es für Gold zu geben, [8]empfangen. [9]Zeugen: Nâdin, [10]Sohn des Rîmût, Sohns vom Töpfer. [11]....., Sohn des Nabû-iṭír-napšâti, [12][Sohns vom] ...... und der Schreiber [13]......, Sohn des Bíl-aḫi-ušabšî, [14]Sohns von Maštuk. Babylon, [15]5. Addar, 4. Jahr [16]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Nbn. 174, cf. Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I. 497. [5]) Geschrieben mit der Abkürzung des Ideogramms, welche mit TUK zusammenfällt. [6]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 406, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 177.

*) so nach Zehnpfund.

XVII.[1])

[1]bîtu ša Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a [2]apil Ì-gi-bi ša ita bît Bíl-iddin apil-šu ša [3]Ri-mut apil (amílu) di-ki-i a-di 3-TA šanâti [4]a-na Nabû-kîn-aḫi (amílu) si-pi-ri ša Bíl-šar-uṣur [5]mâr šarri a-na $1^1/_2$ ma-na kaspi a-na i-di bîti [6]ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu id-din [7]u-ri i-ša-an-nu u bat-ḳa ša bîti [8]i-ṣab-bit ar-ki 3-TA šanâti [9]kaspa-' $1^1/_2$ ma-na Nabû-aḫî-iddin [10]a-na Nabû-kîn-aḫi i-nam-din-ma [11]Nabû-kîn-aḫi bîtu ina pa-ni Nabû-aḫî-iddin [12]u-maš-ša-ar (amílu) mu-kin-nu Kab-ti-ia [13]apil-šu ša Tab-ni-í-a apil Ì-gi-bi [14]Šâpik-zîr apil-šu ša Nírgal-ukîn apil Sin-karâbi-šími [15]Nabû-zîr-ibnî apil-šu ša Ardi-a [16]u (amílu) dupsar Bíl-aḫî-iḳî-ša apil-šu ša [17]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi Babili (arḫu) Nisannu ûmu 21-KAN [18]šattu 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XVIII.[2])

[1]Kîn-zîr apil-šu ša Nabû-balâṭu-írí-iš [2]ina ḫu-ud lib-bi-šu (amíltu) Nu-ub-ta-a [3](amíltu) gal-lat-sa ṣa-ḫir-tum marti [4]4-TA šanâti a-na [5]19 šiḳli a-na šími ḫa-ri-iṣ [6]a-na Nabû-íṭír-napšâti apil-šu ša Iddin-Nabû [7]id-din pu-ut si-ḫi-i pa-ḳir-ra-nu [8]amat-šarru-u-tu u (amílu) mârat[3])[-banûtu] [9]muḫ-ḫi (amíltu) Nu-ub-ta-a [ibbaššû] [10]Kîn-zîr u (amíltu) Kuz[ub-] . . . . [11]Ta-ad-dan-nu (amílu) . . . . [12]apil-šu ša Bíl- . . . . [13]Dan-nu-Nírgal na-šu-u . . . . [14](amílu) mu-kin-nu Šamaš-iš-di-ia- . . . . . [15]apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin Bílit-írí-iš [16]apil-šu ša Nâdin-aplu Li-šir [17]apil-šu ša Nabû-usallim u (amílu) dupsar [18]Šamaš-kâṣir apil-šu ša Nabû-nâdin-šum [19]apil (amílu) rí'û alpi Sip-par (KI) (arḫu) Tašritu [20]ûmu 20-KAN šattu 5-KAN Nabû-nâ'd [21]šar Babili

XIX.[4])

[1]17 ḲA 6 ŠA-ḪI-A zîru kirû gišimmarî zaḳ-pu [2]ugâr nam-ga-ri bâb Bar-sap (KI) pi-ḫa-at Babili

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 739, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 184. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 306, veröffentlicht von Strassmaier 196. [3]) so zu verbessern und zu ergänzen. [4]) British

XVII.[1])

[1]Das Haus des Nabû-aḫî-iddin, Sohns des Šulâ, [2]Sohns von Ígibi, das an der Seite des Hauses des Bíl-iddin, Sohns des [3]Rîmût, Sohns vom .....-Beamten, (gelegen ist), hat er auf 3 Jahre [4]an Nabû-kîn-aḫi, den Geschäftsführer des Bíl-šar-uṣur, [5]des Königssohns, für $1^1/_2$ Minen Geld unter (der Bedingung): Miethe des Hauses [6]ist nicht und Zins des Geldes ist nicht, gegeben. [7]Die Umhegung*) wird er verändern und das Geborstene**) des Hauses [8]ausbessern. Nach 3 Jahren [9]wird an Geld $1^1/_2$ Minen Nabû-aḫî-iddin [10]an Nabû-kîn-aḫi geben und [11]Nabû-kîn-aḫi wird das Haus Nabû-aḫî-iddin [12]überlassen. Zeugen: Kabtia, [13]Sohn des Tabnía, Sohns von Ígibi, [14]Šâpik-zîr, Sohn des Nírgal-ukîn, Sohns von Sin-karâbi-šímí, [15]Nabû-zîr-ibnî, Sohn des Ardia, [16]und der Schreiber Bíl-aḫî-iḳîša, Sohn des [17]Nabû-balâṭsu-iḳbî. Babylon, 21. Nisan, [18]5. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVIII.[2])

[1]Kîn-zîr, Sohn des Nabû-balâṭu-íríš, hat [2]freiwillig Nubtâ, [3]seine junge Sclavin, ein Mädchen [4]von 4 Jahren, für [5]19 Šeḳel als verkürzten†) Preis [6]an Nabû-íṭír-napšâti, Sohn des Iddin-Nabû, [7]gegeben. Gegen Rebellion, Zugrechtausübenden, [8]Einrede des Königsdienstbarschaft und der Adoption, [9](die) mit Bezug auf Nubtâ [gemacht werden könnte] [10]haben Kin-zîr und Kuzub-........, [11]Taddannu, der ....-Beamte, [12]Sohn des Bíl-......, [Sohns von] [13]Dannu-Nírgal, garantirt ...... [14]Zeugen: Šamaš-išdia-......, [15]Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, Bílit-íríš, [16]Sohn des Nâdin-aplu, Lîšir, [17]Sohn des Nabû-usallim, und der Schreiber [18]Šamaš-kâṣir, Sohn des Nabû-nâdin-šum, [19]Sohns vom Rinderhirten. Sippar, 20. Tašrit, [20]5. Jahr des Nabû-nâ'id, [21]Königs von Babylon.

XIX.[4])

[1]17 ḲA 6 ŠA-ḪI-A Saatfeld, Hain, mit Datteln bestanden, [2]Gefilde des .... des Thors von Borsippa, im Regierungsbezirk von Babylon, —

Museum, 78, 11—7, 2, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 203.

*) so Delitzsch H. W. sub voce אדה. **) cf. Anm. *) auf S. 203.

†) cf. Anm. **) auf S. 167.

[3]170 ammatu miṣru ʾilû iltana UŠ-SA-DU [4]Bíl-iddin mâri-šu ša Nabû-kîn-aplu mâr Í-til-pi [5]162 ammatu miṣru šaplû šûta UŠ-SA-DU [6]Nabû-aḫi-iddin(na) ma-ḫi-ir iḳli [7]23 ammatu pûtu ílû aḫarra UŠ-SA-DU [8]Mu-ší-zib-Bíl mâri-šu ša Í-sag-gil-zîri mâr Nûr-Sin [9]25 ammatu pûtu šaplû šadâ UŠ-SA-DU ḫarrân šarri [10]napḫar 13 ḲA 2 ŠA-ḪI-A zîru ištíni-it mi-ši-iḫ-tum [11]50 ammatu miṣru ílû iltâna UŠ-SA-DU Bíl-iddin [12]mâri-šu ša Nabû-kîn-aplu mâr Í-tí-íl-pi [13]50 ammatu miṣru šaplû šûta UŠ-SA-DU [14]Nabû-aḫi-iddin(na) ma-ḫi-ir íḳli [15]26 ammatu pûtu ílû aḫarra UŠ-SA-DU ḫarrân šarri [16]27 ammatu pûtu šaplû šadâ UŠ-SA-DU [17]ra-aḳ-ḳa-tum ša kišâd (nâru) Puratti [18]napḫar 4 ḲA 4 ŠA-ḪI-A zîru ša-ni-tim mi-ši-iḫ-tim [19]napḫar napḫar 17 ḲA 6 ŠA-ḪI-A zîru mi-ši-iḫ-tu íḳli šu-a-tu [20]it-ti Nabû-ba-an-zi-ru mâri-šu ša Nâʾid-Marduk [21]mâr (amílu) uš-par Nabû-aḫi-iddin(na) mâr-šu [22]šu Šu-la-a mâr Í-gi-bi ki-i [23]3 ŠA-ḪI-A 3 ri-ba-a-ta ŠA-ḪI-A zíru a-na 1 šiḳli kaspi [24]maḫîri im-bi-í-ma $^2/_3$ ma-na I šiḳli kaspi i-šum [25]a-na šîmi-šu ga-am-ru-tu u 1 šiḳli kaspi [26]ki-i pi-i at-ru id-di-is-su [27]napḫaru $^2/_3$ ma-na 8 šiḳli kaspi šibirtu [28]i-na ḳa-tim Nabû-aḫi-iddin(na) mâri-šu ša Šu-la-a [29]mâr Í-gi-bi Nabû-ba-an-zi-ru mâr-šu [30]ša Na-ʾ-id-Marduk mâr (amílu) uš-par šim íḳli-šu [31]kasap ga-mi-ir-tim ma-ḫir a-pil ru-gum-ma-a [32]ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-mi-iš [33]ul i-ra-ag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫi [34]mârî ki-im-tim ni-su-tu u sa-la-tim [35]ša bît mâr (amílu) uš-par ša i-rag-gu-mu um-ma íḳli [36]šu-a-tim ul na-din-ma kaspi ul ma-ḫi-ir [37]pa-ki-ra-nu kaspa im-ḫu-ru [38]a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [39]i-na ka-nak duppi šu-a-tim [40]pân Í-a-bân-zîr mâri-šu ša Zil-la-a mâr (amílu) ašlaku [41]Ší-íl-li-bi mâri-ša šu Nu-ur-Í-a mâr (amílu) abi bîti [42]Ki-iṣ-ri-ia mâri-šu ša Uk-ku-maʾ

---

*) Die Gleichung raḳḳatu mit arab. raḳḳatun (Oppert, Z. K. I 58) scheint mir nicht richtig zu sein, da dann eher der Besitzer, sei es

[3]170 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend [4]Bíl-iddin, Sohn des Nabû-kîn-aplu, Sohn von Ítil-pî [5]162 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend [6]Nabû-aḫî-iddin, der Käufer des Feldes, [7]23 Ellen, obere Breitseite, im Westen anstossend [8]Mušízib-Bíl, Sohn des Ísaggil-zîri, Sohns von Nûr-Sin, [9]25 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend der Königsweg, [10]Summa 13 Ḳa 2 ŠA-ḪI-A Feld, erste Vermessung; [11]50 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend Bíl-iddin, [12]Sohn des Nabû-kîn-aplu, Sohns von Ítíl-pi, [13]50 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend [14]Nabû-aḫî-iddin, der Käufer des Feldes, [15]26 Ellen, obere Breitseise, im Westen anstossend der Königsweg, [16]27 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend [17]an den Deich(?)*), welcher ist am Ufer des Euphrat, [18]Summa 4 Ḳa 4 ŠA-ḪI-A Feld, zweite Vermessung, [19]Summa Summarum 17 Ḳa 6 ŠA-ḪI-A Feld, Vermessung dieses Feldes, — [20]hat vom Nabû-bân-zîru, dem Sohn des Nâ'íd-Marduk, [21]Sohns vom Weber, Nabû-aḫî-iddin, Sohn [22]des Šulâ, Sohns vom Ígibi, zum (Preise) von [23]3¾ ŠA-ḪI-A Feld für 1 Šeḳel Geld [24]zu kaufen erklärt und ⅔ Minen 7 Šeḳel Geld bezahlt [25]zum vollen Preise, und 1 Šeḳel Geld [26]als »Überschiessendes« ihm gegeben. [27]Summa ⅔ Minen, 8 Šeḳel Geld hat als Kaufpreis [28]aus der Hand des Nabû-aḫî-iddin, des Sohnes des Šulâ, [29]Sohns von Ígibi, Nabû-bân-zîru, Sohn [30]des Nâ'id-Marduk, Sohns vom Weber, als Preis seines Feldes [31]als vollständiges Geld empfangen. Er hat genommen. Rückforderungsklage [32]wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, wider einander [33]werden sie nicht klagen. Wann immer von den Brüdern, [34]Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) [35]vom Hause des Sohns vom Weber, — wer da klagt: »dieses Feld [36]ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden«, [37]der Zugrechtausübende wird das Geld [38]sammt 12 (von 60) zurückgeben. [39]Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) [40]vor Ía-bân-zîr, Sohn des Zillâ, Sohns vom ....-Beamten, [41]Šíllibi, Sohn des Nûr-Ía, Sohns vom Hausvater, [42]Kiṣria, Sohn des Ukkuma',

---

eine Privatperson oder eine Gemeinschaft, genannt worden wäre. Doch braucht diese Erwägung nicht durchschlagend zu sein.

[43]Bíl-aḫî-iḳî-ša mâri-šu ša Mu-ší-zib-Bíl mâr (amílu) mallâḫi[1]) [44]Í-sag-gil-zîri mâri-šu ša Nad-na-a mâr Ar-rab-tum [45]Arad-Bíl mâri-šu ša Nabû-iddin(na) mâr Amíl-Í-a [46]Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR mâr (amílu) abi bîti [47]Nabû-zîr-lîšir DUP-SAR mâr Šamaš-ba-a-ri [48]Babili (arḫu) Ṭíbitu ûmu 6-KAN šattu 5-KAN [49](ilu) Na-bi-um-na-ʾ-id šar Babili [50]ṣu-up-ru Nabû-bân-zîr mâri-šu ša Nâʾid Marduk [51]mâr (amílu) uš-par na-di-in íḳli [52]ki-ma kunuki-šu [53]kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR

XX.[2])

[1]4 GUR ŠÍ-BAR šu-pil-ti ša [2]suluppi ša Šamaš-iḳî-ša apil-šu ša [3]Šamaš-aḫi-iddin ina muḫ-ḫi Nu-ri-ia [4]apil-šu ša Nabû[3])-u-ší-zib u (amíltu) Ri-mat[4]) [5]ummi-šu ina (arḫu) Airu ŠÍ-BAR ina mâḫâz Šamši [6]ina bâbi bît ka-lak-ku i-nam-din-nu [7][ištín put š]a-ni-i na-šu-u [8][ša kir-b]i ŠÍ-BAR i-nam-din [9](amílu) mu-kin-ni Ba-ni-ia [10]apil[-šu-ša Ki]-din-nu apil (amílu)(?) ...... [11]Šamaš-íṭir apil-šu ša Bíl(?)-ibnî [12](amílu) dupsar Šamaš-zîr-ušab-ši [13]apil-šu ša .... mâḫâz Šamši [14](arḫu) Ṭíbitu ûmu 22-KAN šattu 5-KAN [15]Nabû-nâʾid šar Babili

XXI.[5])

[1]40 ma-na šuḳultu ša[6]) ṣu-pa-tum [2]ša ta-bar-ri ......[7])-zîri [3](amílu) uš-par bir-mu a-na Ar-ra-bi [4]mu-kab-bu-u it-ta-din [5](arḫu) Airu ûmu 16-KAN [6]šattu 6-KAN [7]Nabû-nâʾid šar Babili

XXII.[8])

[1]1 PI šamaššamni [2]a-na zîri ina pân [3]Šâpik-zîri apil-šu ša [4]Šamaš-aḫi-iddin [5](arḫu) Simanu ûmu 14-KAN [6]šattu 6-KAN [7]Nabû-nâʾid šar Babili

XXIII.[9])

[1]Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin apil Arad-Nírgal [2]a-na Šu-um-ukîn apil-šu ša Mu-šal-li-mu ki-a-am iḳ-bi

---

[1]) Geschrieben MA-LAḪ. [2]) British Museum, 82, 7—14, 19, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 205. [3]) verwischt. [4]) oder -šat? [5]) British Museum, 85, 4—30, 50, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 222, cf. Zehnpfund in Beiträgen zur Assyriol. I 508. [6]) Strassmaier bietet a schraffirt, Zehnpfund verbessert(?) dies zu a-na. [7]) Zehnpfund ergänzt

[43]Bíl-aḫî-iḳîša, Sohn des Mušízib-Bíl, Sohns vom Schiffer, [44]Ísaggil-zîri, Sohn des Nadnâ, Sohns von Arrabtum, [45]Arad-Bíl, Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Amíl-Ía, [46]Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn vom Hausvater, [47]Nabû-zîr-lîšir, der Schreiber, Sohn von Šamaš-bâri. [48]Babylon, 6. Ṭíbit, 5. Jahr [49]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [50]Nagelzeichen des Nabû-bân-zîr, Sohns des Nâ'id-Marduk, [51]Sohns vom Weber, des Verkäufers des Feldes, [52]gleich seinem Siegel, [53]Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers.

XX.[2])

[1]4 Gur Korn als Tauschobject für [2]Datteln, gehörig Šamaš-iḳîša, Sohn des [3]Šamaš-aḫi-iddin, zu erhalten von Nûria, [4]Sohn des Nabû-usízib, und der Rimat, [5]seiner Mutter. Im Airu werden sie das Korn in der Šamašstadt [6]im Thor des Speichers liefern. [7]Einer garantirt für den andern, [8]dass er persönlich (?) das Korn abliefern wird. [9]Zeugen: Bânia, [10]Sohn des Kidinnu, Sohns vom ......, [11]Šamaš-íṭír, Sohn des Bíl(?)-ibnî; [12]der Schreiber Šamaš-zîr-ušabšî, [13]Sohn des .... Šamašstadt, [14]22. Ṭíbit, 5. Jahr [15]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXI.[5])

[1]40 Minen, Gewicht der Stoffe [2]von hellblauer Farbe*), hat ....-zîri, [3]der Buntweber, an Arrabi, [4]den Schneider (?)**) gegeben. [5]16. Airu, [6]6. Jahr [7]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXII.[8])

[1]1 Pi Sesam [2]zur Aussaat im Besitz [3]des Šâpik-zîr, Sohns des [4]Šamaš-aḫi-iddin. [5]14. Siman, [6]6. Jahr [7]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIII.[9])

[1]Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Bíl-aḫî-iddin, Sohns von Arad-Nírgal, [2]sprach zu Šum-ukîn, Sohn des Mušallimu, also:

[Šâpik]-. [8]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1102, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 226 [9]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 685, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 243, cf. Jurisprud. Babyl. S. 20.

*) so (hellpurpurblaue Farbe) Zehnpfund. **) so nach Zehnpfund, der daneben »Garderobemeister« zur Wahl stellt.

[3]um-ma (amíltu) Ina-Í-sag-gil-ba-na-at mârat-ka [4]ba-tu-ul-tu a-na aš-šu-tu a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la [5]ma-ri-ia id-din Šum-ukîn iš-mí-šu-ma [6](amíltu) Ina-Í-sag-gil-ba-na-at mârat-su ba-tu-ul-tum [7]a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la mâri-šu id-din [8]1 ma-na kaspi (amíltu) La-tu-ba-šin-nu (amíltu) Ina-ṣilli-bît-sa[1])-bat [9](amíltu) Ta-as-li-mu u u-di-í bîti it-ti [10](amíltu) Ina-Í-sag-gil-ba-na-at mar-ti-šu nu-dun-nu-u [11]ša (amíltu) Ina-Í-sag-gil-ba-na-at a-na Nabû-na-din-aḫi [12]id-din (amíltu) (ilu) Na-na-a-ki-ši-rat gal-lat [13]ša Šum-ukîn ina kaspa-ʾ 1 ma-na ša nu-dun-ni-í [14]Šum-ukîn ku-um $^2/_3$ ma-na kaspi a-na šîmi gam-ru [15]a-na Nabû-na-din-aḫi id-din $^1/_3$ ma-na kaspi ba-ab-tum [16]1 ma-na kaspi Šum-ukîn Nabû-nadin-aḫi i-nam-din-ma [17]nu-dun-na-šu a-pi-il išti-ín-A-An ša-ṭa-ri [18]il-la-ḳu-u [19](amílu) mu-kin-nu Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [20]Í-ri-šu apil-šu ša Iddin-Nabû apil Ga-ḫal [21]Šâpik-zîri apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-karâbi-šímí [22]Itti-Šamaš-balâṭu apil-šu ša Nabû-zîr-lîšir apil Í-gi-bi [23]Nabû-bân-aḫi apil-šu ša Ab-kal-la apil (amílu) ašlaku [24]Iddin-Nabû apil-šu ša Bâni-a apil Da-bi-bi u (amílu) dupsar [25]Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Pir-ʾ apil U-bal-liṭ-su-(ilu) Gula [26]Babili (arḫu) Addaru ûmu 10-KAN šattu 6-KAN Nabû-nâʾid [27]šar Babili

XXIV.[2])

[1]2000 libnâti ša Iddin-Marduk [2]apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil Nûr-Sin [3]ina muḫ-ḫi Zîri-ia apil-šu ša Nad-na-a [4]apil (amílu) rab-bânî ina ki-it ša (arḫu) Dûzu [5]i-man-ni-ma a-na Iddin-Marduk [6]i-nam-din í-lat 2000 li-bit-tum [7]maḫ-ri-tum [8](amílu) mu-kin-nu La-ba-ši [9]apil-šu ša Ina-Í-sag-gil-šum-ibnî [10]apil (amílu) rab-bânî Bíl-ri-man-ni [11]apil-šu ša Kudûru mâr Ba-ta-ni-tum [12]u (amílu) dupsar Bíl-na-din-aplu [13]apil-šu ša Arad-Bíl apil (amílu) baʾiri [14]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 22-KAN [15]šattu 7-KAN Nabû-nâʾid šar [16]Babili

XXV.[3])

[1]$^2/_3$[4]) ma-na kaspi ša Marduk-kîn-aplu [2]apil-šu ša Bíl-írba apil (amílu) bânî

---

[1]) Strm. -ni-. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 706, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 256. [3]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 689, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 282. [4]) schraffirt, so dass anscheinend eine 10 dasteht!

[3]»Ina-Ísaggil-banât, deine jungfräuliche Tochter [4]gieb zur Ehe an Uballiṭ-su-Gula, [5]meinen Sohn.« Šum-ukîn hörte ihn und [6]Ina-Ísaggil-banât, seine jungfräuliche Tochter [7]gab er Uballiṭsu-Gula, seinem Sohne. [8]1 Mine Geld, Latubašinnu, Ina-ṣilli-bît-Sabat, [9]Taslimu und Hausgeräth gab er zusammen mit [10]Ina-Ísaggil-banât, seiner Tochter, als Mitgift [11]der Ina-Ísaggil-banât an Nabû-nâdin-aḫi. [12]Nanâ-kiširat, die Sclavin [13]des Šum-ukîn, hat auf an Geld 1 Mine der Mitgift [14]Šum-ukîn statt $^2/_3$ Minen Geld zum vollen Preise [15]an Nabû-nâdin-aḫi gegeben; wenn $^1/_3$ Mine Geld als bâbtum*) [16]von der 1 Mine Geld Šum-ukîn dem Nabû-nâdin-aḫi geben wird, [17]hat er seine Mitgift (vollständig) genommen. Je ein Schriftstück [18]nehmen sie. [19]Zeugen: Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi. [20]Írišu, Sohn des Iddin-Nabû, Sohns von Gaḫal. [21]Šâpik-zîri. Sohn des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karâbi-šímí, [22]Itti-Šamaš-balâṭu, Sohn des Nabû-zîr-lîšir, Sohns von Ígibi, [23]Nabû-bân-aḫi, Sohn des Abkalla, Sohns vom . . . . -Beamten, [24]Iddin-Nabû, Sohn des Bânia, Sohns von Dabibi; und der Schreiber [25]Nabû-kîn-aplu, Sohn des Pir'u, Sohns von Uballiṭsu-Gula. [26]Babylon, 10. Addar, 6. Jahr des Nabû-nâ'id, [27]Königs von Babylon.

XXIV.[2])

[1]2000 Backsteine, gehörig Iddin-Marduk, [2]Sohn des Iḳiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [3]zu erhalten von Zîria, Sohn des Nadnâ, [4]Sohns vom Baumeister. Am Ende des Dûzu [5]wird er zählen und an Iddin-Marduk [6]geben. Dazu kommen 2000 Backsteine, [7]frühere**). [8]Zeugen: Lâbâšî, [9]Sohn des Ina-Ísaggil-šum-ibnî, [10]Sohns vom Baumeister, Bíl-rîmanni, [11]Sohn des Kudûru, Sohns von Batanitum, [12]und der Schreiber Bíl-nâdin-aplu, [13]Sohn des Arad-Bíl, Sohns vom Fischer. [14]Babylon. 22. Dûzu, [15]7. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs [16]von Babylon.

XXV.[3])

[1]$^2/_3$[4]) Minen Geld, gehörig Marduk-kîn-aplu, [2]Sohn des Bíl-írba, Sohns vom Baumeister,

*) Z. A. III 81 vermuthete ich für dies Wort eine Bedeutung wie: Schuld ohne Deckung, ohne Pfandunterlage; Delitzsch, Handwörterbuch sub voce vermuthet: Fehlbetrag. **) d. i. die zu liefern vorher eine Verpflichtung eingegangen ist.

[3]ina muḫ-ḫi Itti-šarri-i-ni-ia apil-šu ša [4]Bíli-ia-a-tu-nu ša arḫi ina muḫ-ḫi [5]1 ma-na-í 1 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu [6]i-rab-bi arḫa-a-ta-ʾ ḫubulli [7]ina-ad-din ina ki-it ša (arḫu) Tašritu [8]kaspa-A-AN 2/3 ma-na ina ištín šiḳli bit-ḳa [9]i-nam-din pu-ut í-ṭir ša kaspi [10]u ḫubulli-šu Iddin-Marduk [11]apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [12]apil (amílu) arad Nírgal na-ši [13](amílu) mu-kin-nu Marduk-zîr-ibnî [14]apil-šu ša Marduk-íṭír apil (amílu) arad Nírgal [15]Nírgal-nâṣir apil-šu ša Bíl-ki-šir apil Ir-a-ni Bíl-ibnî apil-šu ša Nabû-kâṣir [17]apil Sap-pi-í-a u (amílu) dupsar [18]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi apil-šu ša [19]Bíl-liʾu apil Í-gi-bi [20]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 16-KAN [21]šattu 8-KAN Nabû-nâʾid šar [22]Babili kaspu ša ḫarrân [23]ša Arad-Marduk[1])(?) mâr Ai-la(?) [24](amílu) šaḳ šarri

XXVI.[2])

[1]Í-sag-gil-zîr-ibnî apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ [2]apil Ir-a-ni ina ḫu-ud lib-bi-šu Ša-Bíl-liš-ši [3](amílu) gal-la-šu (amílu) ši-i-bi a-na 1/3 ma-na 2 šiḳli kaspi [4]a-na Bíl-šu-nu apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin [5]apil Sin-i-mit-ti a-na šîmi gam-ru-tu [6]id-din pu-ut (amílu) si-ḫi-i (amílu) pa-ḳir-ra-nu [7]u (amílu) mâr-bânu-u-tu ša ina ílî Ša-Nabû-liš-ši [8]ib-ba-aš-šu-u Í-Sag-gil-zîr-ibnî [9]na-ši [10](amílu) mu-kin-nu Bíl-ri-man-ni [11]apil-šu ša Marduk-kîn-aplu [12]apil Sin-da-ma-ḳu (ilu) Šadû-rabû[3])-šar-uṣur [13]apil-šu ša Arad-Bíl Arad-Sin [14]apil-šu ša Nâʾid-Marduk apil Ga-ḫal [15]u (amílu) dupsar Ša-du-nu apil-šu ša Nabû-šum-u-kin [16]apil Kalab-Sin Babili (arḫu) Abu [17]ûmu 15-KAN šattu 8-KAN Nabû-nâʾid [18]šar Babili

XXVII.[4])

[1]50 šiḳli kaspi ša 100 [2]pag-ri ša kirri Nûr-Šamaš [3]ša bît kirri a-na bît . . . . . . (?) [4]it-ta-din (arḫu) Ululu [5]ûmu 19[5])-KAN šattu 8-KAN [6]Nabû-nâʿid šar Babili

---

[1]) Strassmaier bietet das Zeichen ta. [2]) British Museum, S. + 76, 11—17, 789; dazu Duplicate 681 und 621, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 300. [3]) = Bíl. [4]) British Museum, 84, 2—11, 52, ver-

[3]zu erhalten von Itti-šarri-înia, Sohn des [4]Bíl-iatunu. Pro Monat wird an [5]1 Mine 1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten [6]anwachsen. Monatlich wird er den Zins [7]zahlen. Am Ende des Tašrit [8]wird er an Geld $^2/_3$ Minen, die im Šeḳel gehälftet sind*), [9]zahlen. Die Garantie für das Bezahlen des Geldes [10]und des Zinses davon trägt Iddin-Marduk, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [12]Sohns vom Diener des Nírgal. [13]Zeugen: Marduk-zîr-ibnî, [14]Sohn des Marduk-íṭír, Sohns vom Diener des Nírgal, [15]Nírgal-nâṣir, Sohn des Bíl-kišir, Sohns von Irani, [16]Bíl-ibnî, Sohn des Nabû-kâṣir, [17]Sohns von Sappía; und der Schreiber [18]Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn des [19]Bíl-lî'u, Sohns von Ígibi. [20]Babylon, 16. Nisan, [21]8. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs [22]von Babylon. Das Geld gehört zu dem Gesellschaftscapital [23]des Arad-Marduk(?), Sohns von Aila(?), [24]des Königsobersten.

XXVI.[2])

[1]Ísaggil-zîr-ibnî, Sohn des Bíl-uballiṭ, [2]Sohns von Irani, hat freiwillig Ša-Bíl-liššî, [3]seinen alten Sclaven, für $^1/_3$ Mine 2 Šeḳel Geld [4]an Bílšunu, Sohn des Bíl-aḫî-iddin, [5]Sohns von Sin-imitti zum vollen Preise [6]verkauft. Gegen Rebellion, den Zugrechtausübenden [7]und den Einspruch der Adoption, der in Bezug auf Ša-Nabû-liššî [8]gemacht werden könnte, hat Ísaggil-zîr-ibnî [9]garantirt. [10]Zeugen: Bíl-rîmanni, [11]Sohn des Marduk-kîn-aplu, [12]Sohns von Sin-damaḳu, Šadu-rabû-šar-uṣur, [13]Sohn des Arad-Bíl, Arad-Sin, [14]Sohn des Nâ'id Marduk, Sohns von Gaḫal; [15]und der Schreiber Šadunu, Sohn des Nabû-šum-ukîn, [16]Sohns von Kalab-Sin. Babylon, [17]15. Ab, 8. Jahr des Nabû-nâ'id, [9]Königs von Babylon.

XXVII.[4])

[1]50 Šeḳel Geld für 100 [2]geschlachtete Schafe hat Nûr-Šamaš [3]von der Schäferei an das .... -Haus [4]geliefert. [5]19. Ulul, 8. Jahr [6]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

öffentlicht von Strassmaier, Nbn. 304. [5]) geschrieben 20 1 maṭi = 20·1.

*) je in Halbšeḳelstücken.

XXVIII.[1])

[1]mu-šaḫ-ḫi-in-nu siparri u [2]ki-suk-ku siparri ša Šul-lu-mu [3]apil-šu ša Sin-íṭí-ir ša a-ki-i 7 šiḳli kaspi [4]ša[2]) ina pa-ni (amíltu) Gu-ub-ba-a gal-lat ša Nabû-a-ḳa-ab-bi [5](amílu) rab ṣib-tum Šul-lu-mu apil-šu ša Sin-íṭí-ir [6]iš-ku-nu u (amíltu) Na-mir-tum mârat-su [7]ša Ap-la-a 7 šiḳli kaspi a-na ílî [8]mu-šaḫ-ḫi-in-nu siparri u ki-suk-ku siparri [9]ta-ad-di-nu-ma taš-ša-a [10]16 ma-na šuḳultu mu-šaḫ-ḫi-in siparri [11]2 ma-na šuḳultu ki-sak-ku siparri [12]napḫaru 17 ma-na šuḳultu mu-šaḫ-ḫi-nu siparri u [13]ki-suk-ku siparri ina pân (amíltu) Na-mir-tum a-ki-i [14]kaspi-šu šak-nu-ʾ (amílu) mu-kin-ni Pir-ʾ [15]apil-šu ša Nabû-šum-lîšir apil Í-gi-bi Bíl-aḫî-iddin [16]apil-šu ša ..... apil Í-gi-bi Na-din apil-šu ša Nabû-kâṣir [17]apil (amílu) mâr šip-ri ša (amílu) dainî (amílu) DUP-SAR [18]Šamaš-na-ṣir apil-šu ša Za-kir apil Í-sag-gil-ai [19]Babili (arḫu) Ṭibitu ûmu 30-KAN šattu 8-KAN [20]Nabû-nâʾid šar Babili

XXIX.[3])

[1]2 alpi šuk-lu-lu ribi-i 32 kirri [2]karâbî ša mâr šarri ûmu 11-KAN [3]ša (arḫu) Airi ina abulli-i ša Í-bar-ra [4]ip-ru-us-su kirri a-na bît [u-ru-u][4]) [5]it-tal-ka ina ḳâti Bíl-šar-bul-liṭ .....[5]) [6]a-na íkalli šu-bu-ul alpi ina Í-bar-ra [7]ina pân Šamaš-írba (arḫu) Airu (ûmu)[6]) 12-KAN [8]šattu 9-KAN Nabû-nâʾid šar Babili [9]ina lib-bi 10 kirri rabu-u-tu [10]ina bît u-ru-u ina pân Nûr-Šamaš

XXX.[7])

[1]Nâdin-šum apil-šu ša Šamaš-šum-ukîn [2]apil (amílu) Pa-ší (KI) pu-ut (amílu) mu-kin-nu-tu [3]ša (amíltu) Ra-mu-u-a ša (amíltu) Lu-u-bal-ṭa-at [4](amíltu) gal-lat ša (amíltu) Bu-ra-šu mârat-su [5]ša Gi-mil-lu apil Ípí-íš-ilu [6]ma-ri ša tu-ul-li-du-ma [7]a-na (amíltu) Ra-mu-u-a ta-ad-di-nu-ma [8]Ta-at-ta-dan-nu šum-šu ta[z-ku-ru][8]) [9]na-ši

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 445, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 310. [2]) überflüssig, wie oft. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 928, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 332. [4]) cf. Nbn. 328. [5]) Reste von Zeichen, aber wohl nur radirte. [6]) fehlt! [7]) Bri-

XXVIII.[1])

[1]Ein Kessel von Kupfer und [2]eine Schale(?) von Kupfer, gehörig Šullumu, [3]Sohn des Sin-íṭir, die für 7 Šeḳel Geld [4]in den Besitz der Gubbâ, der Sclavin des Nabû-aḳabbî, [5]des Kleidermeisters, Šullumu, Sohn des Sin-íṭir, [6]deponirt hatte, — und Namirtum, die Tochter des [7]Aplâ hat 7 Šeḳel Geld auf [8]den Kessel von Kupfer und die Schale(?) von Kupfer [9]gegeben und (sie) genommen. [10]16 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer, [11]2 Minen Gewicht, die Schale von Kupfer, [12]Summa 17 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer und [13]die Schale von Kupfer, sind in den Besitz der Namirtum für ihr [14]Geld deponirt worden. Zeugen: Pir', [15]Sohn des Nabû-šum-lîšir, Sohns von Ígibi, Bíl-aḫî-iddin, [16]Sohn des . . . . ., Sohns von Ígibi, Nâdin, Sohn des Nabû-kâṣir, [17]Sohns vom Geschäftsführer der Richter. Der Schreiber [18]Šamaš-nâṣir, Sohn des Zâkir, Sohns von Ísaggilai. [19]Babylon, 30. Ṭibit, 8. Jahr [20]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIX.[3])

[1]2 Rinder, vollkommene, vierjährige(?), 32 Schafe, [2]Opfer des Königssohns, hat man am 11. [3]Airu im Hauptthor von Íbarra [4]untersucht(?). Die Schafe, die in den Stall(?) [5]gegangen sind, werden durch Bíl-šar-bulliṭ [6]zum Palast gebracht. Die Rinder (sind) in Íbarra [7]im Besitz*) des Šamaš-írba. 12. Airu, [8]9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [9]Darunter sind 10 grosse Schafe [10]im Stall im Besitz*) des Nûr-Šamaš.

XXX.[7])

[1]Nâdin-šum, der Sohn des Šamaš-šum-ukîn, [2]Sohns vom Paší-Manne, hat für die Zeugenschaft**) [3]der Ramûa, dass Lû-balṭat, [4]die Sclavin der Burašu, der Tochter [5]des Gimillu, Sohns von Ípíš-ilu, [6]den Sohn, den sie geboren hat, [7]der Ramûa gegeben und [8]Taddannu als seinen Namen genannt hat, [9]garantirt.

---

tish Museum, 84, 2—11, 175, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 343, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben II 68. [8]) oder ta[-ab-bi]?

*) wohl = in der Obhut! **) = für die Zeugenaussage.

[10](amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukîn apil-šu ša [11]Nabû-nâdin-šum apil Mu-ší-zi-ib [12]Apla-a apil-šu ša Bíl-iddin apil Ípí-íš-ilu [13]Ba- . . . . . . apil-šu ša Ša-du-nu [14]apil (amílu) . . . . . . u Bul-lu-ṭu [15](amílu) [dupsar apil-šu ša] Kur-ba(?)-[an]-ni-Marduk [16]apil (amílu) . . . . . Babili [17](arḫu) Simanu [ûmu] . . . . KAN šattu 9-KAN [18]Nabû-nâ'id šar Babili

XXXI.[1])

[1](amíltu) Bu-na-ni-tum mârat-su ša Ḫa-ri-ṣa-a[2]) a-na (amílu) dainî ša Nabû-nâ'id [2]šar Babili taḳ-bi um-ma (ilu) Bin[3])-ad-du-na-tan apil-šu [3]ša Ni-ik-ba-du-' a-na aš-šu-tu ir-ša-an-ni-ma 3½ ma-na kaspi [4]nu-dun-na-ai il-ki-í-ma ištini-it mârti u-lid-su ia-a-tu [5]u (ilu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia na-da-nu u ma-ḫa-rî [6]ina ílî ka-sap nu-dun-ni-í-a ni-pu-uš-ma 8 ḳânî bîti ip-šu . . .[4]) [7]írṣi-tim a-ḫu-la-a-gal-la ša ki-rib Bar-sap (KI) a-na 9⅓ ma-na kaspi a-di [8]2½ ma-na kaspi ša ul-tu Iddin-Marduk mâri-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Nûr-Sin [9]a-na nis-ḫu[5]) niš-ša-am-ma i-na šîmi bîti šu-a-tu kaspa ni-id-di[6])-din-ma [10]it-ti a-ḫa-míš nim-ḫur ina šatti 4-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [11]aš-šu nu-dun-ni-i-a it-ti (ilu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia [12]a-ar-gum-ma (ilu) Bin-addu-na-tan i-na mi-gir lib-bi-šu [13]8 ḳânî bîtu šu-a-tu ša ki-rib Bar-sap (KI) ik-nu-uk-ma [14]a-na û-mu ṣa-a-tu pa-ni-ia u-šad-gil-ma ina duppi-ia u-ší-di-ma [15]um-ma 2½ ma-na kaspi ša (ilu) Bin-addu-na-tan u (amíltu) Bu-na-ni-tum [16]ul-tu pa-ni Iddin-Marduk iš-šu-nim-ma ina šîmi bîti šu-a-tu [17]id-di-nu it-ti a-ḫa-míš id-di-ru duppi šu-a-tim [18]ik-nu-uk-ma ir-rit ilâni rabûti ina lib-bi iš-ṭur [19]ina šatti 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ia-a-tu u (ilu) Bin-addu-na-tan [20]mu-ti-ia (ilu) Bin-addu-a-ma-ra a-na ma-ru-tu ni-il-ḳa-am-ma [21]dup-pi ma-ru-ti-šu niš-ṭur-ma 2 ma-na 10 šiḳli kaspi [22]u u-di-í bîti nu-dun-na-a ša (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-ia [23]nu-ší-di mu-ta-a šim-tum u-bil-ma i-na-an-na

---

[1]) British Museum, Sp. 41, Dupl. 81, 6—25, 70, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 356 (und früher in den Verhandlungen des Leydener Orientalistencongresses), cf. Pinches, Transactions of the S. B. A. VIII

[10]Zeugen: Nabû-šum-ukîn, Sohn des [11]Nabû-nâdin-šum, Sohns von Mušízib, [12]Aplâ, Sohn des Bíl-iddin, Sohns von Ípíš-ilu, [13]Ba ...., Sohn des Šadunu, [14]Sohns vom ......; und Bulluṭu, [15]der Schreiber, Sohn des Kurbanni-Marduk, [16]Sohns vom .... Babylon, [17].... Siman, 9. Jahr [18]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXI.[1])

[1]Bunânîtum, die Tochter des Ḫariṣai, sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, [2]Königs von Babylon, also: »Bin-addu-natân, Sohn des [3]Nikbadu', bekam mich zur Frau und $3^{1}/_{2}$ Mine Geld [4]als meine Mitgift nahm er; und eine Tochter gebar ich ihm. Ich [5]und Bin-addu-natân, mein Mann, führten Verkauf und Kauf [6]mit Bezug auf das Geld meiner Mitgift aus und 8 Ruthen, gebautes Haus, [7]im Quartier aḫulâ-galla, das in Borsippa gelegen ist, für $9^{1}/_{3}$ Minen Geld sammt [8]$2^{1}/_{2}$ Mine Geld, die wir von Iddin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [9]auf Wechsel(?) genommen und auf den Preis dieses Hauses als Geld gegeben hatten, [10]kauften wir mit einander. Im 4. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, [11]erhob ich über meine Mitgift wider Bin-addu-natân, meinen Mann, [12]Klage, und Bin-addu-natân siegelte freiwillig [13]8 Ruthen, jenes Haus, das in Borsippa gelegen war, und [14]verschrieb es mir auf ewig, und that auf meiner Tafel kund: [15]»»$2^{1}/_{2}$ Mine Geld, welche Bin-addu-natân und Bunânîtum [16]vom Iddin-Marduk genommen und auf den Preis jenes Hauses [17]gegeben hatten, hatten sie mit einander erhalten.«« Diese Tafel [18]siegelte er und schrieb den Fluch der grossen Götter darauf. [19]Im 5. Jahre des Nabû-nâ'id, des Königs von Babylon, haben ich und Bin-addu-natân, [20]mein Mann, den Bin-addu-amara als Sohn angenommen und [21]die Tafel seiner Sohnschaft geschrieben. 2 Minen, 10 Šeḳel Geld [22]und Hausgeräth als Mitgift der Nubtâ, seiner Tochter, [23]haben wir angegeben. Meinen Mann raffte das Geschick hinweg. Und nun

---

271, Peiser, Jurisprud. Babyl. 12. [2]) Dupl. -ai. [3]) Geschrieben TUR-UŠ. [4]) Dupl. einige unklare Zeichen. [5]) Strm. -ri. [6]) so! für nintadin, oder Schreibfehler für ni-id-din?

[24]A-ḳa-bi-ilu mâr (amílu) í-mi-ia a-na ílî bîti u mim-ma [25]ša kan-gu-ma pa-ni-ia šu-ud-gu-lu u í-li Nabû-nûr-ilî [26]ša ina ḳâti Nabû-aḫî-iddin a-na kaspi ni-bu-ku [27]pa-ḳa-ri u-šab-ši [28]a-na maḫ-ri-ku-nu ub-la-áš purussîšu[1]) šuk-na [29](amílu) daini dib-bi-šu-nu iš-mu-u dup-pa-nu u rik-sa-a-tu [30]ša (amíltu) Bu-na-ni-tum tu-ub-la ma-ḫar-šu-nu iš-tas-su-ma [31]A-ḳa-bi-ilu í-li bîti ša Bar-sap (KI) ša ku-um nu-dun-ni-í-šu [32]pa-ni (amíltu) Bu-na-ni-tum šu-ud-gu-lu í-li Nabû-nûr-ili [33]ša ši-i u mu-ti-šu a-na kaspi i-ša-mu u í-li mim-ma [34]ša (ilu) Bin-addu-na-tan-nu la u-šar-šu-u (amíltu) Bu-na-ni-tum [35]u (ilu) Bin-addu-a-ma-ri ina duppâni-šu-nu uš-ziz-zu Iddin-Marduk [36]2½ ma-na kaspi-šu ša i-na šîm bîti šu-a-tu na-ad-nu [37]i-pi-ín-ni i-šal-lim ar-ki (amíltu) Bu-na-ni-tum [38]3½ ma-na kaspi nu-dun-na-šu ta-šal-lim u a-ḫi zitti-šu [39]Nabû-nûr-ili (amíltu) Nu-ub-ta-a ki-ma rik-sa-a-tum [40]abi-šu ta-šal-lim [41]i-na purussi di-i-ni šu-a-tim [42]Nírgal-ba-nu-nu (amílu) dainu mâr (amílu) rab-bânî [43]Nabû-aḫî-iddin (amílu) dainu mâr Í-gi-bi [44]Nabû-šum-ukîn (amílu) dainu mâr Ir-a-ni [45]Bíl-aḫî-iddin (amílu) dainu mâr .... [46]Bíl-íṭí-ir (amílu) dainu mâr ..... [47]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi (amílu) dainu mâr ...... [48]Na-di-nu (amílu) DUP-SAR mâr ..... [49]Nabû-šum-išku-un (amílu) DUP-SAR mâr .... [50]Babili (arḫu) Ululu ûmu 26-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXII.[2])

[1]2 šiḳli kaspi a-na 300 ḳâtâti [2]ša iṣi a-na Nabû-lî'u [3](amílu) pu-ṣa-ai nadi-in [4]2 GUR suluppi kiskir [5](arḫu) Ulul u (arḫu) Tašritu

---

[1]) geschrieben ÍŠ-BAR-A-NI; purussa-a-nu aufzulösen wäre möglich, scheint mir aber weniger gut. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 236, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 370.

*) oder durch. **) wohl als Haupt der Familie nach dem Tode seines Bruders. †) von בנה. So schon Jurisprud. und Babylonische Verträge S. 230 und Nachträge zu dieser Seite (im Jahre 1890). Delitzsch im Handwörterbuch sub voce bânu führt die von mir Z. A. III 78,

[24]hat Aḳabi-ilu, der Sohn meines Schwiegervaters, auf das Haus und alles, [25]was gesiegelt und mir verschrieben war, und auf Nabû-nûr-ilî, [26]den wir aus*) der Hand des Nabû-aḫi-iddin für Geld erworben hatten, [27]Anspruch**) erhoben. [28]Vor euch habe ich ihn gebracht, gebt über ihn die Entscheidung.« [29]Die Richter hörten ihre Klage, die Tafeln und Verträge, [30]welche Bunânîtum vor sie gebracht hatte, lasen sie, und [31]dem Aḳabi-ilu gestanden sie in Bezug auf das Haus in Borsippa, das für ihre Mitgift [32]der Bunânîtum verschrieben war, (und) auf Nabû-nûr-ili, [33]den sie und ihr Mann für Geld gekauft hatten, und auf alle Habe [34]des Bin-addu-natânu nichts zu, (sondern) bestätigten Bunânîtum [35]und Bin-addu-amari mit ihren Tafeln. Iddin-Marduk [36]wird $2^1/_2$ Mine, sein Geld, welches er auf den Preis dieses Hauses gegeben hatte, [37]vorweg†) erhalten; darnach wird Bunânîtum [38]$3^1/_2$ Mine Geld, ihre Mitgift, erhalten und den einen Theil seines Besitzes; [39]Nabû-nûr-ili††) wird Nubtâ gemäss den Verträgen [40]ihres Vaters erhalten. [41]Bei der Entscheidung dieses Processes [42](waren) Nírgal-banunu, der Richter, Sohn vom Baumeister, [43]Nabû-aḫi-iddin, der Richter, Sohn von Ígibi, [44]Nabû-šum-ukîn, der Richter, Sohn von Irani, [45]Bíl-aḫî-iddin, der Richter, Sohn von ....., [46]Bíl-íṭir, der Richter, Sohn von ......, [47]Nabû-balâṭsu-iḳbî, der Richter, Sohn von ......, [48]Nâdinu, der Schreiber, Sohn von ......, [49]Nabû-šum-iškun, der Schreiber, Sohn von ...... [50]Babylon, 26. Ulul, 9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXII.[2])

[1]2 Šeḳel Geld für 300 Spannen [2]Holz ist an Nabû-lî'u, [3]den Färber (?)[0]) gegeben. [4]2 GUR Datteln als Unterhalt [5]für den Ulul und den Tašrit

---

Keilschriftl. Actenst. 80 gesammelten Stellen (vermehrt durch die bei Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-nâ'id's sich findenden) mit der damals fälschlich angegebenen Hinzuziehung von ipínnî an. ††) Es wird zu ergänzen sein: Den Rest seines Besitzes und Nabû-nûr-ili.
[0]) so Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I, 512. Tallqvist, Sprache der Contr. Nabû-nâ'id's: Polirer (?).

[6]šattu 9-KAN ultu bît-ḳâti [7]a-na Nabû-lî'u [8]nadi-in (arḫu) Kisilimu [9]ûmu 12-KAN šattu 9-KAN [10]Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIII.[1])

[1]Bil-ka-ṣir apil-šu ša Na-di-nu apil Sag-gil-la-ai [2]a-na Na-di-nu abi-šu apil-šu ša Zîri-ia apil Sag-gil-la-ai [3]iḳ-bi um-ma a-na bît mâr-bâni-i taš-pur-an-ni-ma Zu-un-na-a [4]aš-ša-ti a-ḫu-uz-ma mâru u mârtu la tul-du Bíl-u-sat [5]mâr-šu ša Zu-un-na-a mâr aššati-ia ša la-pa-ni [6]Ni-ḳu-du apil Nûr-Sin mu-ti-šu maḫ-ru-u [7]tu-li-du a-na maru-u-tu lu-ul-ki-í-ma [8]lu-u mâru-u-a šu-u ina duppi ma-ru-ti-šu [9]ti-ša-ab-ma íšḳíti-ni u mim-mu-ni [10]ma-la ba-šu-u ku-nu-uk-ma pa-ni-šu šu-ud-gil-ma [11]lu-u mâru ṣa-bit ḳâti-i-ni šu-u Na-di-nu a-mat [12]Bíl-ka-ṣir mâr-šu iḳ-bu-šu la im-gur Na-di-nu [13]a-na ûmu ru-ḳu-tu man-ma ša-nam-ma a-na la la-ki-í [14]ísḳíti u nikâsî šu-nu-tu dup-pi iš-ṭur-ma [15]ḳâtâ Bíl-kâṣir mâri-šu ir-ku-us-ma ina lib-bi u-ší-di [16]um-ma û-mu Na-di-nu a-na šim-tum it-tal-ku-ma [17]ar-ki-šu mâru ṣi-it lib-bi ša Bíl-ka-ṣir mâri-šu [18]it-tu-la-du ísḳíti u nikâsî [19]ša Na-di-nu abi-šu i-liḳ-ki ki-i mâru ṣi-it lib[-bi] [20]ša Bíl-ka-ṣir la it-tu-la-du Bíl-ka-ṣir aḫi-šu u bíl[2]) [21]zitti-šu a-na maru-u-tu i-liḳ-ki-í-[ma] [22]isḳíti u nikâsî ša Na-di-nu abi[-šu] [23]pa-ni-šu id-da-gal Bíl-ka-ṣir man-ma ša-nam-[ma] [24]a-na maru-u-tu ul i-liḳ-ka-' al-lik aḫu-[-šu] [25][u] bíl zitti-šu a-na maru-u-tu a-na ílî [26][ísḳíti] u nikâsî ša Na-di-[nu abi-šu] [27]...... [Bíl-ka]-ṣir aḫati[-šu] .... (x +) [28]*(folgen Reste der Zeugennamen und das Datum:)* Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 15-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) Zwei Bruchstücke, das eine im British Museum, 85, 4—30, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 380; dasselbe Stück mit einem dazu gehörigen Fragment einer amerikanischen Sammlung, veröffent-

[6]des 9. Jahres sind vom Vorrathshaus(?) [7]an Nabû-lî'u [8]gegeben. 12. Kisilium, [9]9. Jahr [10]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIII.[1])

[1]Bíl-kâṣir, Sohn des Nâdinu, Sohns von Saggillai, [2]sprach zu Nâdin, seinem Vater, Sohn des Zîria, Sohns von Saggillai [3]also: »Zum Adoptionshause hast du mich gesandt, und Zunnâ [4]habe ich als meine Frau genommen. Weder Sohn noch Tochter hat sie geboren. Bíl-usât, [5]den Sohn der Zunnâ, den Sohn meiner Frau, den sie dem [6]Nikudu, Sohn des Nûr-Sin, ihrem früheren Manne, [7]geboren hat, will ich als Sohn annehmen, [8]so dass er mein Sohn sei. Bei der Tafel seiner Sohnschaft [9]sei anwesend und unsere Einkommen(s-Rechte) und unsere Habe, [10]so viele ihrer ist, siegele und verschreibe sie ihm, [11]damit er der Sohn, der uns unterstützt, sei. Nâdinu billigte das Wort, [12]das Bíl-kâṣir, sein Sohn, zu ihm gesprochen hatte, nicht. Nâdinu schrieb, damit auf ewige Zeiten irgend ein anderer nicht nehme [14]jene Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen, eine Urkunde und [15]band die Hände des Bíl-kâṣir, seines Sohnes, und that darin kund: [16]»Am Tage, da Nâdinu dem Geschicke folgt*), und [17]nach ihm**) ein leiblicher Sohn des Bíl-kâṣir, seines Sohnes, [18]geboren wird, wird er (sc. dieser Sohn) die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen [19]des Nâdinu, seines Vaters, nehmen. Wenn ein leiblicher Sohn [20]des Bíl-kâṣir nicht geboren wird, wird Bíl-kâṣir seinen Bruder, [21]der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft annehmen, und [22]dem werden die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen des Nâdinu, seines Vaters, gehören. Bíl-kâṣir soll irgend einen anderen [24]als Sohn nicht annehmen. Wenn aber(?) sein Bruder, [25]der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft wegen [26]der Einkommen(s-Rechte) und des Vermögens des Nâdinu, seines Vaters, [27]............ Bíl-kâṣir seine Schwester ....

---

licht von Pinches, Hebraica III, 13 ff., cf. Z. A. III, 365 ff. [2]) so Pinches, fehlt bei Strm.

*) euphem. für sterben. **) d. i. nach seinem Tode.

XXXIV.[1]

[1] 2/3 ma-na 4 šiḳli kaspi ša Nabû-aḫî-iddin [2] apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [3] a-na í-ṭí-ru ša Bíl-aḫi-ušab-ši [4] apil-šu ša Í-til-lu ina pân Kal-ba-a [5] apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai [6] ip-ki-du u 14 šiḳli kaspi [7] ša í-ri-bi ḳâti napḫaru 58[2]) šiḳli kaspi [8] Bíl-aḫi-ušab-ši apil-šu ša Í-til-lu [9] ina ḳâti Kal-ba-a ma-ḫi-ir [10] (amílu) mu-kin-nu La-a-ba-ši [11] apil-šu ša Zîri-ia apil Na-ba-ai [12] Tab-ni-í-a apil-šu ša Nâ'id-Marduk [13] apil Šul-lu-ma-nu u (amílu) dupsar [14] Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Ša-du-nu [15] apil Sin-ša-du-nu Babili [16] (arḫu) Šabaṭu ûmu 25-KAN šattu 9-KAN [17] Nabû-nâ'id šar Babili

XXXV.[3]

[1] 1 šiḳlu ribû-tu kaspi a-na [2] i-di (iṣu) ílippi ša 3 alpi [3] u 24 kirri niḳî [4] ša mâr šarri ša ina (arḫu) Nisannu [5] a-na Šamši u ilî Sip-par (KI) [6] il-li-ku [7] ina nazâ-zu ša Bíl-šar-bul-liṭ [8] ša kiskir šarri a-na [9] Šamaš-iddin u Dan-nu-Rammân [10] nadi-in 1 (PI) 24 (ḲA) suluppi [11] a-na kiskir-šu-nu nadi-in [12] (arḫu) Nisannu ûmu 9-KAN šattu 10-KAN [13] Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVI.[4]

[1] 3 (PI) 8 ḲA akâ[lu kiskir] [2] (amílu) um-ma-ni ša ultu Babili [3] il-li-ku-u-ni [4] ûmu 14-KAN ša (arḫu) Airu šattu 10-KAN [5] Nabû-nâ'id šar Babili [6] nadi-in [7] ultu ûmi 15-KAN ša (arḫu) Airi a-di-i [8] ûmi 18-KAN ša (arḫu) Airu ûma 18 (ḲA) akâlu [9] kiskir (amílu) um-man-ni napḫaru 2 PI akâlu [10] (arḫu) Airu šattu 10-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVII.[5]

[1] 4 ma-na [2] ši-in-du [3] ina pân Na-din [4] (amílu) naggâru [5] (arḫu) Simanu [6] ûmu 10-KAN [7] šattu 10-KAN [8] Nabû-nâ'id [9] šar Babili

---

[1]) British Museum, Rm IV 115, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 383. [2]) so für 57 wohl zu lesen. [3]) British Museum, A. H. 87, 7—14, 89, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 401. [4]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 356, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 409. [5]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 416.

*) wörtlich: Eingang der Hand; wohl Gegensatz zu piḳidtu, also

XXXIV.[1])

[1] ²/₃ Minen 4 Šekel Geld, welche Nabû-aḫî-iddin, [2] Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi, [3] zum Bezahlen des Bíl-aḫi-ušabšî, [4] Sohns des Ítillu, in den Besitz des Kalba, [5] Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai, [6] hinterlegt hatte, und 14 Šekel [7] aus dem freien Eingang*), summa 58 Šekel Geld, [8] hat Bíl-aḫi-ušabšî, Sohn des Ítillu, [9] aus der Hand des Kalbâ empfangen. [10] Zeugen: Lâbašî, [11] Sohn des Zîria, Sohns von Nabai, [12] Tabnía, Sohn des Nâ'id-Marduk, [13] Sohns von Šullumanu; und der Schreiber [14] Ikîša-aplu, Sohn des Šadunu, [15] Sohns von Sin-šadunu. Babylon, [16] 25. Šabaṭ, 9. Jahr [17] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXV.[3]).

[1] 1¼ Šekel Geld ist zur [2] Miethe des Schiffes, das mit 3 Rindern [3] und 24 Schafen, den Opfern [4] des Königssohnes im Nisan [5] für Šamaš und die Götter von Sippar, [6] abgegangen ist, [7] im Beisein des Bíl-šar-bulliṭ [8] vom Unterhalt des Königs an [9] Šamaš-iddin und Dannu-Rammân [10] gegeben worden. 1 Pi 24 Ḳa Datteln [11] sind zu ihrem Unterhalt gegeben worden. [12] 9. Nisan, 10. Jahr [13] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVI.[4])

[1] 3 Pi 8 Ḳa Speise, Unterhalt [2] der Werkleute, welche von Babylon [3] gegangen sind, [4] ist am 14. Airu des 10. Jahres [5] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, gegeben worden. [7] Vom 15. Airu an bis zum [8] 18. Airu**) pro Tag 18 Ḳa Speise, [9] Unterhalt der Werkleute, Summa 2 Pi Speise. [10] Airu†), 10. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVII.[5])

[1] 4 Minen [2] Farbe(?)††) [3] im Besitz des Nâdin, [4] des Tischlers. [5] [6] 10. Siman, [7] 10. Jahr [8] des Nabû-nâ'id, [9] Königs von Babylon.

---

als Geld zu betrachten, das auf das Conto des Nabû-aḫi-iddin bei Kalbâ, der wohl ein Geschäftsführer des N. war, auf Grund der laufenden Geschäfte einging. **) beide Male inclusive! †) Die Tagesziffer fehlt. ††) cf. die bei Tallqvist a. a. O. zusammengetragenen Stellen sub voce, zu denen jetzt noch als wichtig Camb. 1 kommt, ferner Dar. 257, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III 44.

XXXVIII.[1])

[1] $1^{1}/_{2}$ biltu 5 ma-na $^{1}/_{3}$ (mana)[2]) šiḳli siparri [2] 4 ma-na 5 šiḳli an-na-ku [3] ultu bît-ḳâti a-na ni-ri-bi [4] ša kirri ša bît (ilu) Bu-ní-ní [5] a-na Lib-luṭ u .... [6] I-ḳu-bu (amílu) [nappâḫî(?)][3]) [7] siparri [8] nadi-in (arḫu) Šabaṭu [9] ûmu 6-KAN šattu 10-KAN [10] Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIX.[1])

[1] 3 GUR karâni in-bi [2] 30 (ḲA) (iṣu) ripḫi[5]) i-mit-tum [3] ša li-mi-tum ša ina muḫ-ḫi [4] bâb níšî ina pân La-ba-ši [5] apil-šu ša Arad-Nabû (arḫu) ...... [6] ûmu 13-KAN šattu 10-KAN [7] Nabû-nâ'id šar Babili

XL.[6])

[1] 1 šiḳlu ḫum-mu-šu ḫurâṣi [2] Nabû-íṭir-napšâti [3] (amílu) AZAG[7])-DIM a-na Í-bar-ra [4] a-na 12 šiḳli kaspi ittadi-in [5] kaspa í-dir [6] (arḫu) Abu ûmu 10-KAN [7] šattu 11-KAN Nabû-nâ'id [8] šar Babili

XLI.[8])

[1] 25 ma-na 22 šiḳli kaspi [2] ša a-na pi-tí-ḳu nadi-in [3] ina lib-bi $^{1}/_{2}$ ma-na 5 šiḳli kaspi [4] ina pi-tí-ḳu indaṭû[9]) [5] $24^{2}/_{3}$[10]) ma-na 7 šiḳli kaspi [6] a-na dul-lu a-na [7] Bíl-uballi-iṭ nadi-in [8] (arḫu) Airu ûmu 27-KAN [9] šattu 12-KAN Nabû-nâ'id [10] šar Babili

XLII.[11])

[1] 2000 a-gur-ru makkuri (ilu) Šamši ina ílî [2] Šamaš-kîn-aplu apil-šu ša Balâṭu

[1]) British Museum A. H. 82, 9—18, 69a, veröffentlicht vou Strassmaier Nbn. 471. [2]) ausgelassen, wie oft. [3]) Schraffirte Zeichenreste. [4]) British Museum A. H. 82, 9—18, 455, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 486. [5]) geschrieben (iṣu) KIB, cf. Tallqvist a. a. O. sub voce. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 522. [7]) so natürlich zu lesen, auch wo durch Versehen ḫa geschrieben ist. Zehnpfund a. a. O. 501 macht sich ein ḪA-TIM, das Kürzung aus ḫatimmu sein soll, mit der Bedeutung »Schliesser« zurecht! [8]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 823, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 598. [9]) geschrieben LAL, cf. Nbn. 119_8. [10]) so für

XXXVIII.[1])

[1] 1/2 Talent 5 1/3 Minen*) Kupfer, [2] 4 Minen 5 Šeḳel Zinn**) [3] sind vom Vorrathshaus für den Eingang [4] der Schafe des Buníni-Hauses [5] an Liblut .... [6] Iḳubu, die [7] Kupferschmiede, [8] gegeben. [9] 6. Šabaṭ, 10. Jahr [10] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIX.[4])

[1] 3 Gur Traubenwein, [2] 30 Ḳa Trauben(?)†), noch ungepflückt††), [3] von der Wand(?), welche am [4] Löwenthor (ist), im Besitz des Lâbaši, [5] Sohns des Arad-Nabû. 13...... [6] 10. Jahr [7] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XL.[6])

[1] 1 Šeḳel, gefünftelt[0]), Gold [2] hat Nabû-íṭír-napšâti, [3] der Feinschmied, an den Íbarratempel [4] für 12 Šeḳel[00]) Geld gegeben. [5] Das Geld hat er erhalten. [6] 10. Ab, [7] 11. Jahr des Nabû-nâ'id, [8] Königs von Babylon.

XLI.[8])

[1] 25 Minen 22 Šeḳel Silber*†), [2] das zur Bearbeitung gegeben ist. [3] Davon sind 1/2 Mine 5 Šeḳel Silber [4] bei der Bearbeitung weniger geworden*††). [5] 24 2/3 Minen 7 Šeḳel Silber [6] sind zum Werke an [7] Bíl-uballiṭ gegeben worden. [8] 27. Airu, [9] 12. Jahr des Nabû-nâ'id, [10] Königs von Babylon.

XLII.[11])

[1] 2000 Backsteine, Besitz des Šamaš, zu erhalten von [2] Šamaš-kîn-aplu, Sohn des Balâṭu,

---

das irrthümlich geschriebene Zeichen 5/6 zu lesen. [11]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1290, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 643.

*) šiḳli hier wie oft hinter einer Bruchzahl geschrieben, zu der mana zu ergänzen ist. **) Wenn angenommen werden darf, dass hier Kupfer und Zinn ungefähr in den Mengen ausgeliefert ist, in denen es zu Bronce verschmolzen wurde, so würden wir ein Verhältniss von 60,6 zu 7 haben, also einen etwas niedrigeren Prozentsatz von Zinn wie in der antiken Bronce, deren Verhältniss 88:12 ist. †) Zehnpfund a. a. O. Grünfutter. ††) cf. Keilschriftl. Actenst. 100. [0]) d. i. in Fünftelšeḳel-Stücken. [00]) Verhältniss von Gold zu Silber hiernach also wie 1 : 12. *†) Hier ist natürlich die Übersetzung »Silber« angebracht. *††) T_1 von maṭû.

[3](amílu) rab ši-ir-ku ša (ilu) Šamši [4]a-šar Muší-zib-Marduk (amílu) šangû Sip-par (KI) [5]mi-iš-ḫi i-ṣab-ba-ta [6]a-gur-ru a-na Mušízib-Marduk [7]i-nam-din . . . . (x +) [8]Arad-Gula apil Bíl- . . . . . . [9]. . . . . Nabû-nâdin-aḫi [10]. . . . . apil Na-bu-na-ai [11]. . . . . . . Šamaš-zîr-ibnî apil-šu ša [12]. . . . . . . ŠU-AN-NA (KI) (arḫu) Samna [13][ûmu] . . . . -KAN šattu 12-KAN Nabû-nâ'id [14]šar Babili

XLIII.[1])

[1]ina û-mu (amíltu) Amti-ia (amíltu) gal-la-ta [2]ša Itti-Marduk balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [3]apil Í-gi-bi it-ti Gu-za-nu [4]apil-šu ša Nabû-mu-ší-ti-iḳ-ud-du [5]apil Dan-Rammân ta-at-na-mar-ri [6]ûm-mu-us-su it-ti-šu [7]it-tí-ší-mu-u û-mu 18 ḲA ŠÍ-BAR [8]man-da-at-ta-šu Gu-za-nu [9]a-na Itti-Marduk-balâṭu i-nam-din [10](âmílu) mu-kin-nu Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša [11]Mu-ší-zib-Bil apil Na-an-na-ai [12]Nabû-zîr-lîšir apil-šu ša Ba-laṭ-su apil Nabû-na-ai [13]Ri-mut apil-šu ša Nabû-nâṣir apil (amílu) ma-la-ḫu [14]u (amílu) dupsar Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša [15]Ki-rib-tu-Marduk apil Da-bi-bi [16]Babilu (arḫu) Addaru ûmu 25-KAN [17]šattu 12-KAN Nabû-na'id šar Babili

XLIV.[2])

[1]Iḳî-ša-aplu mâr-šu ša Ku-du-ur-ru mâr Nûr-Sin Ri-man-ni-Bíl [2](amílu) gal-la-šu ša Ri-mut šu-un-šu im-bu-u duppi [3](amílu) mâr bânu-u-tu-šu a-na na-da-nu kiskirri-šu u [4](ṣubatu) lu-bu-ši-šu ik-nu-ku Ri-man-ni-Bíl ša Ri-mut [5]šu-un-šu im-bu-u ul-tu ílî ša duppu [6](amílu) mâr-bânu-u-tu ik-nu-uk iḫ-li-iḳ-ma [7]ib-ri piš-šatum u (ṣubatu) lu-bu-uš-tum la id-di-id[3])-ma [8](amíltu) Í-sag-gil-ra-mat mârat-su ša Zîri-ia apil Na-ba-ai [9]altu Nâdin-Marduk mâri-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Nûr-Sin [10]ta-ab-kiš[4])-šu ta-du-ur-šu u tu-sa-ad-di[id-m]a

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 595, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 682. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 747, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 697, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 87. [3]) verschrieben für -in. [4]) das Zeichen ist undeutlich, aber so wohl besser als -ta-, wie ich für kiš su in K. A. vermuthet hatte.

[3]dem ...... Meister des Šamaš. [4]Wo Mušízib-Marduk, der Priester von Sippar [5]die Vermessung machen wird, [6]da wird er die Backsteine dem Mušízib-Marduk [7]liefern .... (x +) [8]Arad-Gula, Sohn des Bíl- ......, [9]....... Nabû-nâdin-aḫi, [10]......., Sohn von Nabû-nai, [11]....... Šamaš-zîr-ibnî, Sohn des [12]....... Babylon*), ... Marḫešwan, [13]12. Jahr des Nabû-nâ'id, [14]Königs von Babylon.

XLIII.[1])

[1]Am Tage, da Amtia, die Dienerin [2]des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns des Nabû-aḫí-iddin, [3]Sohns von Ígibi, mit Guzanu, [4]dem Sohne des Nabû-mušítiḳ-uda, [5]Sohns des Dân-Rammân, gesehen wird**), [6]wird für die Zeit, während der er als mit ihr [7]zusammen gehört†) wird, pro Tag 18 Ḳa Korn [8]als ihre Sclavenabgabe Guzanu [9]an Itti-Marduk-balâṭu zahlen. [10]Zeugen: Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des [11]Mušízib-Bíl, Sohns von Nannai, [12]Nabû-zîr-lîšir, Sohn des Balâṭsu, Sohns von Nabûnai, [13]Rîmût, Sohn des Nabû-nâṣir, Sohns vom Schiffer; [14]und der Schreiber Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des [15]Kiribtu-Marduk, Sohns von Dabibi, [16]Babylon, 25. Addar, [17]12. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLIV[2]).

[1]Iḳîša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat (für) Rîmanni-Bíl, [2]seinen Sclaven, als dessen Namen man Rîmût sagt, die Tafel [3]seiner Adoption††) gegen Gewährung seines Unterhalts und [4]seiner Kleidung gesiegelt. Rîmanni-Bíl, als dessen [5]Namen man Rîmût sagt, ist, seit er die Tafel [6]seiner Adoption gesiegelt hatte, fort und [7]hat Nahrung, Salbe und Kleidung nicht gegeben⁰); und [8]Ísaggil-ramât, die Tochter des Zîria, Sohns von Nabai, [9]die Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [10]hat ihn (zu sich) genommen⁰⁰), ihn (bei sich) hausen lassen(?) und befreundet*†), und

---

*) Geschrieben mit dem feierlichen Ideogramm. **) Tn von amâru. †) Nt von šímû. ††) cf. S. 187 Anm. †). ⁰) so nach Anm. 3; immerhin könnte hier ein Stamm nadâdu statuirt werden. ⁰⁰) cf. S. 215 Anm. *). *†) cf. S. 214 Anm. 2.

[11]ib-ri piš-ša-tum u (ṣubatu) lu-bu-uš-tum ta-a[d-din] [12]Iḳî-ša-aplu mâr-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin i-na ḫu-ud lib-bi-šu [13]duppa (amílu) mâr-bânu-u-tu ša Ri-man-ni-Bíl u-pa-as-si-is-ma [14]u[1]) ik-nu-uk-ku-ma pa-ni (amíltu) Í-sag-gil-ra-mat [15]u (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-šu mârti ša Nâdin-Marduk mâr Nur-Sin [16]u-ša-ad-gil (amíltu) Í-sag-gil-ra-mat u (amíltu) Nu-ub-ta-a [17]mârti-šu i-pa-al-laḫ ar-ki (amíltu) Í-sag-gil-ra-mat [18]pa-ni (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-šu id-dag-gal [19]ša dib-bi an-nu-tu ínu-u rik-sa Iḳî-ša-aplu ir-ku-su-ma a-na [20](amíltu) Í-sag-gil-ra-mat u (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-šu id-di-nu [21]i-ḫi-ip-pu-u Marduk u (ilu) Zar-pa-ni-tum ḫal[2])-la-ki-šu liḳ-bu-u [22](amílu) mu-kin-nu Bíl-iddin apil-šu ša Bíl-šum-išku-un apil Sin-tab-ni [23]Nabû-šum-uṣur apil-šu ša Šâpik-zîru apil (amílu) NI-SUR-GI-NA (amílu) (?) a-ki-la-a [24]Ba(?)-an-ni-an-ni-Marduk apil (amílu) šangû (ilu) Gu-la Nírgal-u-ší-zib [25]apil-šu ša Ap-la-a apil Ga-ḫal u (amílu) DUP-SAR Nírgal-u-ší-zib [26]apil-šu ša Kab-ti-ia apil Su-ḫa-ai Babili (arḫu) Airu ûmu 9-KAN [27]šattu 13-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [28]ina a-ša-bi ša (amíltu) Bi-is-sa-a mârti ša Iḳî-ša-aplu apil Ku-du-ur-ru

XLV.[3])

[1]10 ni-sip ša šam-ni [2]Šu-la-a a-na [3]Í-bar-ra it-ta-din [4](arḫu) Airu ûmu 10-KAN [5]šattu 13(?)[4])-KAN [6]Nabû-nâ'id šar Babili

XLVI.[5])

[1]$1/2$ ma-na šipâtu ta-kil-tum [2]a-na a-di-la-nu ša [3]ku-si-tum ša (ilu) Malkatu [4]a-na Nabû-na-ṣir-aplu [5]u Ba-ku-u-a (amílu) gal-li-šu [6]nadin [7]$1/3$ (mana) šiḳli (abnu) ga-bu-u [8]ša mi-ṣir a-na [9]Ba-ku-u-a nadin [10](arḫu) Nisannu ûmu 5-KAN šattu 14-KAN [11]Nabû-nâ'id šar Babili

XLVII.[6])

[1]15 šiḳli kaspi Nabû-íríš apil-šu ša Zil-la-a [2]apil (amílu) man-di-di i-na na-aš-par-tum

---

[1]) u = und nach ma weist wohl darauf hin, dass hier etwas fehlt, und zwar, dass Iḳîša-aplu eine neue Urkunde über Rîmût schrieb. [2]) Strm. an-. [3]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 478, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 698. [4]) oder 16? [5]) British Museum, A. H.

[11]Nahrung, Salbe und Kleider (ihm) gegeben. [12]Iḳîša-aplu, der Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat freiwillig [13]die Tafel der Adoption des Rîmannil-Bíl zerbrochen und [14](îhn) gesiegelt und Ísaggil-ramât [15]und Nubtâ, seiner Tochter, der Tochter des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, [16]verschrieben. Ísaggil-ramât und Nubtâ, [17]ihrer Tochter, wird er dienen; nach*) Ísaggil-ramât [18]wird er Nubtâ, ihrer Tochter, gehören. [19]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, den Vertrag, welchen Iḳîša-aplu geschlossen und [20]Ísaggil-ramât und Nubta, ihrer Tochter, gegeben hat, [21]vernichtet, dessen Untergang sollen Marduk und Zarpâ-nîtu aussprechen. [22]Zeugen: Bíl-iddin, Sohn des Bíl-šum-iškun, Sohns von Sin-tabnî, [23]Nabû-šum-uṣur, Sohn des Šâpik-zîru, Sohns vom ......, der ...., [24]Bannianni-Marduk, Sohn vom Priester des Gula, Nírgal-ušízib, [25]Sohn des Aplâ, Sohns von Gaḫal; und der Schreiber Nírgal-ušízib, [26]Sohn des Kabtia, Sohns von Suḫai. Babylon, 9. Airu, [27]13. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [28]Im Beisein der Bissâ, der Tochter des Iḳîša-aplu, Sohns von Kudûru.

XLV.[3])

[1]10 Krüge Öl [2]hat Šulâ an [3]den Íbarra-Tempel gegeben. [4]10. Airu, [5]13. Jahr [6]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVI.[5])

[1]$1/2$ Mine dunkelblaue**) Wolle [2]zu der Borde(?) des [3]Gewandes des Malkatu, [4]ist an Nabû-nâṣir-aplu [5]und Bakûa, seinen Diener, [6]gegeben worden. [7]$1/3$ Mine Besatzsteine**) [8]für den Rand(?) ist an [9]Bakûa gegeben worden. [10]5. Nisan, 14. Jahr [11]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVII.[6])

[1]15 Šeḳel Geld hat Nabû-íríš, Sohn des Zillâ, [2]Sohns vom Vermesser, im Auftrag

---

82, 9—18, 163a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 751, Pinches Z. K. II, 326, Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyr. I, 530. [6]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 615, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 757.

*) sc. dem Tode der. **) cf. Zehnpfund a. a. O.

[3]Nûr-Í-a apil-šu ša Bíl-iḳî-ša (amílu) rab (ilu) Anum[1]) [4]ina ḳâti (amíltu) Í-sag-gil-ra-mat [5]aššati Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [6]ma-ḫi-ir [7](amílu) mu-kin-nu Mu-ší-zib-Bíl apil-šu ša [8]Zîri-ia apil Na-ba-ai Marduk-nâdin-aḫi [9]apil-šu ša Nabû-aplu-iddin apil Bíl-aplu-uṣur [10]u (amílu) dupsar Bíl-íríš apil-šu ša Zil-la-a [11]apil (amílu) man-di-di Babili (arḫu) Nisannu [12]ûmu 24-KAN šattu 14-KAN Nabû-nâ'id [13]šâr Babili

XLVIII.[2])

[1](amílu) a-gar-ru-u-tu [2]ša dul-lu ša ina ílî [3]bît (ilu) Gu-la [4]ip-pu-uš-šu [5](arḫu) Samna 8-KAN [6]šattu 14-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [7]La-ba-a-ši [8]Šamaš-kâṣir [9]Nabu-si-lim [10](ilu) Í-a-lu-mur [11]Bíl-ri-man-ni [12]Ni-din-it-tum [13]Bíl-šar-ibnî [14]Nabû-bît-ti-ri [15]Ki-í- . . . . -Nabû [16]Bíl-iḳî-ša-an-ni [17]30 2 20 BÍ BÍ[3]) [18]napḫaru 10 (amílu) ummânî [19]ša ina pân Šamaš-uballi-iṭ [20](amílu) arad íkalli

XLIX.[4])

[1]$3\frac{5}{6}$ ma-na parzilli [2]a-na mar-ra-a-ta [3]ina pân Su-ḳa-ai [4](amílu) nappâḫi [5]í-lat parzillu maḫru-u [6]ni[5])-ka-su ul í-piš [7]4 šiḳli kaspi ina i-di-šu [8]Su-ḳa-ai ma-ḫir [9](arḫu) Kisilimu ûmu 11-KAN [10]šattu 14-KAN Nabû-nâ'id [11]šar Babili

L.[6])

[1]. . . biltu 8 ma-na parzilli ša a-na í-piš [2]si-ra-pi parzilli ša gi-iz-zu [3]a-na Su-ḳa-ai (amílu) nappâḫi parzilli nadin [4]ina lib-bi 4 ma-na 15 šiḳli šuḳultu[7]) [5]13 si-ra-pi 15 šiḳli šuḳultu[7]) [6]3-TA ša-ḳal-la-a-tum parzilli [7]napḫaru $4^1/_2$ ma-na gam-ri Su-ḳa-ai [8]a-na Í-bar-ra it-ta-din [9](arḫu) Dûzu ûmu 18-KAN šattu 15-KAN [10]Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) geschrieben AN-DIŠ. [2]) British Museum A. H. 82, 9—18, 54a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 804. [3]) die Zeile steht zwischen zwei Linien. [4]) British Museum A. H. 83, 1—18, 61, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 810. [5]) geschrieben NIN-ŠIT-ka-su, cf. Babyl. Verträge S. 350. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 21, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 867. [7]) geschrieben KI-LAL, cf. Keilschriftl.

[3]des Nûr-Ía, Sohns des Bíl-iḳîša, des Beamten des Anu, [4]aus der Hand der Ísaggil-ramât, [5]Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Iḳîša-aplu, [6]empfangen. [7]Zeugen: Mušízib-Bíl, Sohn des [8]Zîria, Sohns von Nabai, Marduk-nâdin-aḫi, [9]Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns von Bíl-aplu-uṣur; [10]und der Schreiber Bíl-íriš, Sohn des Zillâ, [11]Sohns vom Vermesser. Babylon, 24. Nisan, [12]14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVIII.[2])

[1]Die Miethsknechte*), [2]welche Arbeit am [3]Gulatempel [4]ausführten, — [5]8. Marḫešwan [6]14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon — [7](waren) Lâbâši, [8]Šamaš-kâṣir, [9]Nabû-silim, [10]Ía-lûmur, [11]Bíl-rîmanni, [12]Nidinittum, [13]Bíl-šar-ibnî, [14]Nabû-bît-tîri, [15]Kí- . . . -Nabû, [16]Bíl-iḳîšanni. [17]30 2 20 vollständig(?) vollständig(?)**) [18]Summa 10 Werkleute, [19]welche (stehen) unter Šamaš-uballiṭ, [20]dem Diener des Tempels†).

XLIX.[4])

[1]$3^5/_6$ Minen Eisen [2]zu Kellen [3]im Besitz des Suḳai, [4]des Schmieds. [5]Dazu kommt das frühere Eisen. [6]Rechnung ist nicht gemacht. [7]4 Šeḳel Geld auf seinen Lohn [8]hat Suḳai erhalten. [9]11. Kisilimu, [10]14. Jahr des Nabû-nâ'id, [11]Königs von Babylon.

L.[6])

[1]. . . . Talent 8 Minen Eisen, das zum Anfertigen [2]von eisernen Scheeren††) zur Schur[0]) [3]an Suḳai, den Eisenschmied gegeben ist. [4]Darauf hat 4 Minen 15 Šeḳel Gewicht [5]von 13 Scheeren, 15 Šeḳel Gewicht [6]von 3 . . . . von Eisen, [7]Summa $4^1/_2$ Minen vollständig(?) Suḳai [8]an den Íbarra-Tempel gegeben. [9]18. Dûzu, 15. Jahr [10]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Actenst S. 92 Anm., wo natürlich jetzt LAL-ṭi = maṭi davon zu trennen ist.

*) cf. Babyl. Verträge S. 306, Anm. 1. **) Wohl eine Notiz, was an dem Tage fertig gestellt ist; das Gezählte kann ich nicht ergänzen. †) oder Palastes? ††) Zehnpfund in den Beiträgen z. Assyr. I 530. [0]) Revillout in P. S. B. A. IX 237.

LI.[1])

[1] 1 ma-na 8 šiḳli kaspi a-na [2] 91 GUR suluppi ša [3] (mâ-ḫâzu) Pal-lu-uk-ka-tum [4] A-na-a-mat-Bíl-at-kal [5] a-na Í-bar-ra it-ta-din [6] í-lat 1 ma-na kaspi maḫru-u [7] ša (mâḫâzu) Pal-lu-uk-ka-tum [8] (arḫu) Ṭibitu ûmu 16-KAN šattu 15-KAN [9] Nabû-nâ'id šar Babili

LII.[2])

[1] 2 PI ŠÍ-BAR [2] 2 PI 18 (ḲA) suluppi [3] ṭâbti bit-li-í [4] kiskir (arḫu) Ṭíbitu [5] Šamaš-iddin (amílu) ma-laḫ [6] ša ílippi ša a-gur-ru [7] í-ṭir (arḫu) Ṭíbitu ûmu 24-KAN [8] šattu 15-KAN Nabû-nâ'id [9] šar Babili

LIII.[3])

[1] 100 mašak taḫ-šu-u (pl.) [2] ina ḳâti Kur-ban-ni [3] u Šamaš-Malik ultu [4] Babili na-ša-' [5] a-na Í-bar-ra [6] id-dan-nu (arḫu) Šabaṭu [7] ûmu 13-KAN šattu 15-KAN [8] Nabû-nâ'id šar Babili

LIV.[4])

[1] 83 GUR ŠÍ-BAR ša íbari íḳli[5]) makkuri Šamši [2] ša Bir-tum-ša-Ki[6])-na-aplu ša ina muḫ-ḫi (ilu) ḪAR-ibnî [3] apil Bíl-iddin Mar-duk apil Bíl-uballi-iṭ u [4] Ri-mut apil Ba-ku-u-a íburi ša Ma[r-duk] [5] (ilu) ḪAR-ibnî u Ri-mut ina šattu 15-KAN [6] lu-u ina lib-bi ša (ilu) Šamši lu-u ša a-na [7] í-riš-u-tu ina su-u-ḳu [8] i-ri-šu Marduk-nâdin-šum [9] (amílu) šangû Sip-par (KI) u (amílu) šangûti [10] ša Í-BAR-RA ŠÍ-BAR a-na Iḳî-ša-aplu [apil-šu ša] [11] (ilu) ḪAR-ibnî ip-ḳi-id (amílu) rašu-u [ša-nam ma] [12] ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di-i [13] 83 GUR ŠÍ-BAR a-na (ilu) Šamši ina Í-BAR[-RA iddin] [14] (amílu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iḳbî apil Nabû-u-mí-í

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 165, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 921. [2]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 346, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 925. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1151, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 928. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 264, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn.

LI.[1])

[1]1 Mine 8 Šeḳel Geld für 91 Gur Datteln von [3]der Stadt Pallukkatum [4]hat Ana-amat-Bíl-atkal [5]an den Íbarratempel geliefert. [6]Dazu kommt 1 Mine früheres Geld [7]von der Stadt Pallukkatum. [8]16. Ṭíbit, 15. Jahr [9]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LII.[2])

[1]2 Pi Korn, [2]2 Pi 18 Ḳa Datteln, [3]Salz und Specerei (?)*), Unterhalt für den Ṭíbit, [5]hat Šamaš-iddin, der Schiffer [6]des Schiffes mit Backsteinen, [7]erhalten. 24. Ṭíbit, [8]15. Jahr des Nabû-nâ'id, [9]Königs von Babylon.

LIII.[3])

[1]100 Hammelhäute [2]sind durch Kurbanni [3]und Šamaš-Malik von [4]Babylon gebracht worden. [5]An den Íbarra-Tempel [6]werden sie geben. 13. Šabaṭ, [7]15. Jahr [8]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIV.[4])

[1]83 Gur Korn von der Ernte des Feldes, Besitz des Šamaš [2]in Birtum-ša-Kîna-aplu, die zu erhalten sind von ḪAR-ibnî, [3]Sohn von Bíl-iddin, Marduk, Sohn von Bíl-uballiṭ, und [4]Rîmût, Sohn von Bakûa. Die Ernte des Marduk, [5]des ḪAR-ibnî und des Rîmût vom 15. Jahre, [6]sowohl das, was darin für Šamaš ist, als das, was man auf Grund von [7]Forderung von der Strasse**) [8]fordert, haben Marduk-nâdin-šum, [9]der Priester von Sippar, und die Priester [10]des Íbarra-Tempels, nämlich das Korn, dem Iḳîša-aplu, [Sohn des] [11]ḪAR-ibnî, mit Arrest belegt. Ein anderer Gläubiger wird [12]darauf nicht Anspruch haben, als bis [13]er 83 Gur Korn an Šamaš in den Íbarra-Tempel [geliefert hat]. [14]Zeugen: Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn von Nabû-umí,

---

934. [5]) so (A-SAG) wird für a-ki (bei Strassmaire) zu lesen sein. [6]) Strm. Ku.

*) cf. Babyl. Verträge S. 285. **) d. i. von den Wechslerbuden (?), cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I_2, II_{23}.

[15]Ni-din-it-tum apil Bíl-nâdin-aplu apil (amílu) šangû Šamaš [16]Bíl-iddin apil Nâdin-šum apil (amílu) man-di-di [17]u (amílu) dupsar Bíl-uballi-iṭ apil Ki-rib-tu [18]apil (amílu) šangû Sip-par (KI) Sippar (arḫu) Addaru [19]ûmu 20-KAN šattu 15-KAN [20]Nabû-nâ'id šar Babili

LV.[1])

[1]1 GUR 30 (ḲA) suluppi [2]ultu šu-tu-um-mu šarri [3]ina ki-is-ki-ir [4](amílu) ma-laḫ-u-tu [5]ša šattu 16-KAN [6]a-na Šamaš-šum-ibnî [7]apil Šu-la-a nadin [8](arḫu) Dûzu ûmu .....-KAN [9]šattu 16-KAN Nabû-nâ'id [10]šar Babili

LVI.[2])

[1]Marduk-šum-iddin u Iddin-Nabû mârî ša [2]Nabû-bân-zîru mâr (amílu) nappâḫi i-na ḫu-ud lib-bi-šu-nu [3](amíltu) Ṣi-ra-a aḫat-su-nu a-na [4]aššu-u-tu a-na Nabû-na-din-šu-um [5]mâri-šu ša Mu-ší-zib-Marduk apil Ga-ḫal [6]id-din-nu-' 1 GUR zîru ša ílî [7](nâru) ḫi-rum[3]) ša Ap-la-a abulli[4]) Šamši [8]pi-ḫat Babili pu-ut zitti ša (amíltu) Zu-un-na-a [9]ummi-šu-nu it-ti (amíltu) Ra-mu-u-a ištíni-it-tum [10](amíltu) a-mí-lut-tum í-lat (amíltu) Ší-pi-ta-a [11]ištíni-it-tum (iṣu) mailu (iṣu) šu-pal šípâ ..... [12]3 (ṣubatu) gu-li-ni-í 2[5]) ..... [13]išti-ín (iṣu) paššuru (?) ištíni-it-tum .... [14]3-TA tik-zi ...... [15]it-ti (amíltu) Ṣi-[ra-a aḫati-šu-nu] [16]a-na Nabû-na-din-šu-um [mâri ša Mu-ší-zib-Marduk] [17]apil Ga-ḫal [iddinu ša dabâba] [18]an-na-[a ínû upaḳḳaru] [19](ilu) Marduk[6]) [u Zarpanitum] [20]ḫa-laḳ-[šu liḳbû] [21]ina ka-nak duppi šu-a-tim [22]pân Írba-Marduk apil-šu ša Šamaš-..... [23]mâr Ra-ba-ša-Bil[it] [24]Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-nâdin-...... [25]mâr (amílu) nap[pâḫi][6]) [26]Bíl-írí-iš mâri-šu ša Mu-ší-zib-(ilu) [Marduk] [27]mâr Ga-ḫal [28]Nabû-kîn-zîr mâr-šu ša Nabû-šum-ibnî [29]mâr Irib-a-na-Í-sag-gil [30]Iḳî-ša-Marduk mâr Šu-zu-bu [31]mâr Ka-nak-bâbi [32]Lu-uṣ-[ana-nûri]-Marduk (amílu) dupsar mâr-šu ša Balâṭ-su[7])

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 47, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 968. [2]) British Museum, 84, 2—11, 64, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 990, Peiser, Babylonische Verträge XCII. [3]) so Strassmaier, ich las weniger gut nâri-'. [4]) unsicher.

[15]Nidinittum, Sohn von Bíl-nâdin-aplu, Sohn vom Šamaš-Priester; [16]Bíl-iddin, Sohn von Nâdin-šum, Sohn vom Vermesser; [17]und der Schreiber Bíl-uballiṭ, Sohn von Kiribtu, [18]Sohn vom Sippar-Priester. Sippar, 20. Addar, [19]15. Jahr [20]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LV.[1])

[1]1 Gur 30 Ḳa Datteln [2]sind vom Vorrathshaus*) des Königs [3]auf den Unterhalt [4]der Schiffer [5]vom 16. Jahre [6]an Šamaš-šum-ibnî, [7]Sohn des Šulâ, geliefert. [8]. . . . Dûzu, [9]16. Jahr des Nabû-nâ'id, [10]Königs von Babylon.

LVI.[2])

[1]Marduk-šum-iddin und Iddin-Nabû, die Söhne des [2]Nabû-bân-zîru, Sohns vom Schmied, haben freiwillig [3]Ṣirâ, ihre Schwester, zur [4]Ehe an Nabû-nâdin-šum, [5]Sohn des Mušízib-Marduk, Sohns von Gaḫal, [6]gegeben. 1 Gur Saatfeld, das am Graben des Aplâ, am Hauptthor des Šamaš, [8]im Regierungsbezirk von Babylon (gelegen war) gemäss dem Mitbesitz der Zunnâ, [9]ihrer Mutter, mit Ramûa, eine [10]Sclavin, dazu Šípitâ, [11]ein Lager, einen Fussschemel(?), [12]3 . . . . . -Gewänder, 2 . . . . ., [13]einen Tisch, ein . . . . ., [14]3 . . . ., [15]haben sie mit Ṣirâ, ihrer Schwester, [16]an Nabû-nâdin-šum, Sohn des Mušízib-Marduk, [17]Sohns von Gaḫal, gegeben. Wer mit solchen Klagen [18]Ungiltigkeit beantragt oder Zugrecht ausübt, [19]dessen Untergang sollen Marduk und Zarpânîtum aussprechen. [21]Mit dem Siegeln dieser Tafel [22](geschehen) vor Írba-Marduk, Sohn des Šamaš- . . . ., [23]Sohns von Raba-ša-Bílit, [24]Gimillu, Sohn des Nabû-nâdin . . . . ., [25]Sohns vom Schmied, [26]Bíl-íríš, Sohn Mušízib-[Marduk], [27]Sohns von Gaḫal, [28]Nabû-kîn-zîr, Sohn des Nabû-šum-ibnî, [29]Sohns von Irib-ana-Ísaggil, [30]Ikîša-Marduk, Sohn von Šûzubu, [31]Sohn von Kanak-bâbi, [32]Lûṣ-[ana-nûri]-Marduk, der Schreiber, Sohn des Balâṭsu,

---

[5]) diese Zeile fehlt bei mir. [6]) so meine Copie. [7]) so Strassmaier schraffirt.

*) cf. Tallqvist a. a. O. sub voce.

[33]mâr Bíl[1])-í-ṭí-ru [34]Babili (arḫu) Samna [35]ûmu 13-KAN šattu 16-KAN Nabû-nâ'id [36]šar Babili

LVII.[2])

[1]14½ šiḳli kaspi ša Nabû-mu-ší-ti-iḳ-ud-da [2]apil-šu ša Ri-mut apil Ípí-íš-ilu ina muḫ-ḫi [3]Šâpik-zîr apil-šu ša Nabû-nâdin-šum apil Na-din-ší-im [4]kaspu ri-ḫi-it šîmi 18 (KA) zîru pu-ut zitti [5]ša Nabû-mu-ší-ti-iḳ-ud-da ša it-ti [6]Itti-Marduk-balâṭu aḫî mârî ša Nabû-aḫî-iddin [7]apil Í-gi-bi ša Itti-Marduk-balâṭu ma-ḫi-ir [8]ina ḳâti-šu i-pu-šu û-mu ša Nabû-mu-ší-ti-íḳ-ud-da [9]aḫi-šu u (amíltu) Ṭa-ba-tum aššat abi-šu [10]ina duppi ša Itti-Marduk-balâṭu u-ší-ši-ib[3]) [11]Šâpik-zir kaspa-A-AN 14½ šiḳli [12]i-na-ad-da-aš-šu [13](amílu) mu-kin-nu Šâpik-zîr, apil-šu ša Nírgal-usallim [14]apil Sin-karâbi-šîmí Bíl-šu-nu [15]apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin apil Sin-i-mit-tum [16]Nabû-aplu-iddin (amílu) dupsar apil-šu ša Nu-um-mu-ru [17]apil Mi-ṣir-ai Babili (arḫu) Airu [18]ûmu 4-KAN šattu 17-KAN Nabû-nâ'id [19]šar Babili

LVIII.[4])

[1]½ ma-na kaspi 1 GUR ŠÍ-BAR ultu šu-tu-um-mu šarri [2]a-na si-di-i-tum a-na Bíl-šu-nu apil Zîrû-tu [3]Šamaš-aḫî-írba apil Nabû-a-na-ka(?)-tum-si-ri-iḫ(?) [4]Zab-di-ia apil-šu ša Marduk Ri-mut-Bíl [5]apil-šu ša Iḳî-ša-aplu u Abu-ul-îdî apil-šu ša Marduk [6]ša a-na ílî kirri a-na (mâḫâzu) Ru-za-bu a-na [7]pa-ni (amílu) rab ṣib-tum il-la-ku-' nadi-in [8](arḫu) Samna ûmu 10-KAN šattu 17-KAN [9]Nabû-nâ'id šar Babili

LIX.[5])

[1][Ba-ri-ki-i]lî ardu pu-ṭu-ru kaspi ša (amíltu) Ga-ga-a mârat-su [ša . . . .]

---

[1]) so Strassmaier schraffirt. [2]) British Museum S. +. 76, 11—17, 243, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1031. [3]) so die schraffirten Zeichen bei Strassmaier wohl zu lesen. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 295, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1054. [5]) British Museum, 79, 3—1, 10, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1113 (vorher Oriental.-Congress Leyden 42), cf. Peiser, Z. A. III, 87, Oppert, eodem loco 181,

[33]Sohns von Bíl-íṭíru. [34]Babylon, 13. Marḫešwan, [35]16. Jahr des Nabû-nâ'id, [36]Königs von Babylon.

LVII.[2])

[1]14½ Šeḳel Geld, gehörig Nabû-mušítiḳ-uda, [2]Sohn des Rîmût, Sohns von Ípíš-ilu, zu erhalten von [3]Šâpik-zîr, Sohn des Nabû-nâdin-šum, Sohns von Nâdin-ším. [4]Das Geld ist der Rest des Preises der 18 Ḳa Feld, gemäss dem Mitbesitz [5]des Nabû-mušítiḳ-uda, den er hat zusammen mit [6]Itti-Marduk-balâṭu (und seinen) Brüdern, den Söhnen des Nabû-aḫî-iddin, [7]Sohns von Ígibi, welchen Itti-Marduk-balâṭu [8]aus seiner Hand gekauft hat. Am Tage, da Nabû-mušítiḳ-uda [9]seine Brüder und Ṭabatum, die Frau seines Vaters, [10]bei der Tafel des Itti-Marduk-balâṭu anwesend sein lassen wird, [11]wird Šâpik-zîr an Geld 14½ Šeḳel [12]ihm geben. [13]Zeugen: Šâpik-zîr, Sohn Nírgal-usallim, [14]Sohns vom Sin-karâbi-ší-mí, Bíl-šunu, [15]Sohn des Bíl-aḫî-iddin, Sohns von Sin-imittum, [16]Nabû-aplu-iddin, der Schreiber, Sohn des Nummuru, [17]Sohns von Miṣirai. Babylon, 4. Airu, [18]17. Jahr des Nabû-nâ'id, [19]Königs von Babylon.

LVIII.[4])

[1]½ Mine Geld, 1 Gur Korn aus dem Vorrathshaus des Königs [2]ist zur Wegzehrung an Bílšunu, Sohn des Zîrûtu, [3]Šamaš-aḫî-írba, Sohn des Nabû-ana-ka(?)tum-siriḫ(?), [4]Zabdia, Sohn des Marduk, Rîmût-Bíl, [5]Sohn des Iḳîša-aplu, und Abu-ul-îdî*), Sohn des Marduk, [6]die um Schafe nach Ruzabu vor [7]den Chef des Heerdentributes(?) gegangen sind, gegeben. [8]10. Marḫešwan, 17. Jahr [9]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIX.[5])

[1]Bari-ki-ilî, der mit Geld eingelöste Sclave der Gagâ, der Tochter des ....,

Journ. Asiat. 1887, 356 (und Acten des Wiener Congresses). Vergleiche ferner Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I, 5, 24.

*) Der Name heisst: den Vater kennt er nicht. Sollte etwa in solch einem Falle, wo der Name des Vaters angegeben ist, auf einen posthumus angespielt sein?

[2][ša . . . .] ša[1]) šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uṣur šar Babili [3][ina pân] Aḫi-nu-u-ri apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi a-na ⅓ ma-na 8 šiḳli kaspi [4][pa]ḳ[2])-du[3]) í-nin-ni ir-gu-mu um-ma mâr-ba-ni-i ṣâ-bit[4]) ša Bíl-ri-man-ni [5]nik(?)-li-šu ša ḳâta Šamaš-udammi-iḳ apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi [6]u (amíltu) Ḳu-da-šu mârat-su ša Aḫi-nu-u-ru a-na-ku i-na ma-ḫar [7](amílu) sukalli (amílu) rabûti u (amílu) dainî ša Nabû-nâ'id šar Babili [8]di-i-ni id-bu-bu-ma dib-bi-šu-nu iš-mu-u ri-ka-su ša ar-du-u-tu [9]ša Ba-ri-ki-ilî ša ul-tu šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uṣur šar Babili [10]a-di šatti 7-KAN Nabû-nâ'id šar Babili a-na kaspi na-ad-nu a-na maš-ka-nu [11]šak-nu a-na nu-dun-ni-í a-na (amíltu) Nu-ub-ta-a mârat-su ša [12](amíltu) Ga-ga-a na-ad-nu ar-ki (amíltu) Nu-ub-ta-a tak-nu-ku-šu-ma [13]it-ti isḳi bîti u a-mí-lu-ut-ti a-na (ilu) Za-ma-ma-iddin [14]mâri-šu u Nâdin-aplu mu-ti-šu ta-ad-di-nu-uš iš-tas-su-u-ma [15]a-na Ba-ri-ki-ilî iḳ-bu-u um-ma tar-gu-mu um-ma mâr ba-ni-i [16]a-na-ku mâr-ba-nu-ut-ka kul-lim-an-na-a-šu Ba-ri-ki-ilî an-ni-t[i] [17]i-pu-ul um-ma 2 ḫalḳâti[5]) ul-tu bîti bíli-ia ad-di-ma ûmî ma-du-ti [18]la an-na-mir ap-laḫ-ma aḳ-bi um-ma mâr-ba-ni-i a-na-ku [19]mâr-ba-nu-ta-a la i-ši ardu pu-ṭu-ru kaspi ša (amíltu) Ga-ga-a a-na-ku [20](amíltu) Nu-up-ta-a mârti-šu ta-ad-ta-an-na-an-ni (amíltu) Nu-ub-ta-a [21]tak-nu-ka-an-ni-ma a-na (ilu) Za-ma-ma-iddin mâri-šu u Nâdin-aplu muti-šu [22]ta-ad-di-na-an-ni ar-ki mi-tu-tu ša (amíltu) Ga-ga-a u (amíltu) Nu-ub-ta-a [23]a-na Itti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi a-na kaspi [24]ka-na-ak ardu a-na-ku al-lak-ma išti-ín-A-AN . . . . [25][(amílu) sukallu (amílu)] rabûti u (amílu) dainî mu-kin-nu-ut-su iš-m[u-u-ma] [26][a-na Ba-rik]i-ili ki-i ardu-u-tu u-tí-ru-ma ina u-šu-uz ša Šamaš-[mudammiḳ] [27][apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi] u (amíltu) Ḳu-da-šu mârat-su ša Aḫi-nu-u-ri (amílu) na-di-na nu-dun-nu-u

---

[1]) Davor nähere Zeitangabe? [2]) Rest von paḳ(ḫu) schraffirt zu sehen. [3]) schraffirt. [4]) cf. Z. A. III, 369. [5]) geschrieben ḪA-A.

*) cf. S. 187, Anm. †). **) irgendwie ist hier etwas zu ergänzen, da die Stelle nicht ganz in Ordnung zu sein scheint; cf. auch S. 239_{11},

[2][welcher im] . . . . des 35. Jahres des Nabû-kudûr-uṣur, des Königs von Babylon, [3]bei dem Aḫi-nûri, Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, für 1/3 Minen 8 Šeḳel Geld [4]in Pfandhaft gelegt war, klagte folgendermaassen: »Adoptivsohn*), fassend (?) [die Hände]**) des Bîl-rîmanni, [5]sein . . . ., und zwar in der Hand des Šamaš-mudammik, Sohns des Nabû-nâdin-aḫi, [6]und der Kudâšu, der Tochter des Aḫi-nûru, bin ich.« Vor [7]dem Appellationsrichter (?) †), den Grossen und den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, [8]führten sie den Process, und (diese) hörten ihre Klage. Die Verträge über die Dienstbarkeit [9]des Bari-ki-ilî, welcher vom 35. Jahre des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon, [10]bis zum 7. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, für Geld verkauft, als Pfand [11]hinterlegt, als Mitgift an Nubtâ, die Tochter der [12]Gagâ gegeben war — nachher hatte Nubtâ ihn gesiegelt und [13]mit Einkommen(s-Recht), Haus und Sclaven an Zamama-iddin, [14]ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, gegeben — lasen sie und [15]zu Bari-ki-ilî sprachen sie also: »Du hast die Klage erhoben: »»Adoptiv-Sohn [16]bin ich.«« Beweise uns deine Adoptirung.« Bari-ki-ilî [17]antwortete darauf: [17]»2 Fluchten vom Hause meines Herrn habe ich gemacht, viele Tage [18]wurde ich nicht gesehen. Ich fürchtete mich und sprach: »»Adoptiv-Sohn bin ich.«« [19]Meine Adoptirung existirt nicht; mit Geld eingelöster Sclave der Gagâ bin ich; [20]Nubtâ, ihrer Tochter, hat sie mich gegeben; Nubtâ [21]hat mich gesiegelt und an Zamama-iddin, ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, [22]gegeben. Nach dem Tode der Gagâ und der Nubtâ [23]an Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von İgibi, für Geld [21]gesiegelter Sclave bin ich. Ich werde gehen und je ein . . . .« [25]Der Appellations-Richter, die Grossen und die Richter hörten sein Zeugniss und [26]für Bari-ki-ili, dass sie (seine) Dienstbarschaft machten, mit Berücksichtigung (?) des Šamaš-mudammiḳ, [27]Sohns des Nabû-nâdin-aḫi, und der Ḳudašu, der Tochter des Aḫi-nûri, die die Mitgift gegeben hatten,

---

187†). Vielleicht taucht bald einmal ein Paralleltext auf, der hierauf Licht wirft. †) sukallu = Bote muss hier in der Bedeutung einer richterlichen Persönlichkeit stehen.

[28][išṭurû(?)] a-na ša-ṭa-ri [duppi] šu-a-tim (ilu) šadû[1])-ší-zib (amílu) šangû ..... [29]........ u Nírgal-aḫî-iddin .... (amílu) dainî [30][(amílu) dupsar] Ípí-iš-ilu (mâḫâzu) Bît-(amílu) Babili (arḫu) Samna ûmu 17-KAN [31][šattu] 10(?)-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [32]kunuk Nírgal-aḫi-ibnî[2]) (amílu) dainu [33]kunuk Šum-ukîn (amílu) dainu [34]kunuk Ki-rib-tu (amílu) ki-zu-u

---

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.[3])[4])

I.[5])

[1]1 GUR ŠÍ-BAR ina kiskirri [2](amílu) ṣâbî í-piš dul-lu [3]ša (amílu) ki-i-pi a-na [4]Na-din (amílu) rab-U-TIM[6]) nadin [5](arḫu) Šamna ûmu 24-KAN [6]šattu ša rîš šarrûti [7]Ku-ra-aš šar mâtâti

II.[7])

[1]15 šiḳli kaspi Marduk-aḫî-iddin [2]apil-šu ša Írba-Marduk apil Ši-gu-u-a [3]ina u-ra-šu ša Nâdin-Marduk [4]apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil Nûr-Sin [5]ina ḳâti Marduk-ri-man-ni [6]apil-šu ša Nâdin-Marduk apil Nûr-Sin [7]ma-ḫi-ir í-lat (duppu) gid-da [8]ša 9 šiḳli kaspi maḫrî-tum [9]ša La-ba-ši ina ḳâti [10]Marduk-ri-man-ni maḫ-ra [11](amílu) mu-kin-nu Nabu-kîn-zîr [12]Nâdin-Nabû apil-šu ša Šâpik-zîru apil Lí'u-bul-liṭ-Marduk

---

[1]) für (ilu) Šadû-rabû = Bíl. [2]) sic, aber cf. Zeile 29. [3]) cf. K. B. III II 120. [4]) Das Anfangsjahr Cyrus, Königs der Länder, fällt in dasselbe Jahr, wie das 17. Jahr des Nabû-nâ'id, und zwar = 540. Für diese und die folgenden chronologischen Angaben sollen an anderem Orte ausführlichere Erörterungen erfolgen. [5]) British Museum A. H. 82, 9—18, 97 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus No. 2. [6]) falls statt TIM das Zeichen MU zu lesen ist, würden wir hier das Ideogramm U + MU = udun = utûnu, der Schmelzofen, haben; Nâdin

[28][schrieben sie (?)]. Mit dem Schreiben dieser Tafel (geschehen vor) (ilu) Šadû-šízib, dem Priester ....., [29]...... und Nírgal-aḫî-iddin, den Richtern. [30][Der Schreiber] Ípíš-ilu Bît-(amílu) Babili, 17. Marḫešwan, [31]10. (?)*) Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [32]Siegel des Nírgal-aḫi-ibnî, des Richters, [33]Siegel des Šum-ukîn, des Richters, [34]Siegel des Kiribtu, des Knappen (?).

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.[3] [4])

I.[5])

[1]1 Gur Korn ist zum Unterhalt [2]der Leute, welche das Werk [3]des Gouverneurs ausführen, an [4]Nâdin, den ......-Meister, gegeben. [5]24. Marḫešwan, [6]Anfangsjahr [7]des Kuraš, Königs der Länder.

II.[7])

[1]15 Šeḳel Geld hat Marduk-aḫî-iddin, [2]Sohn des Írba-Marduk, Sohns von Šigûa, [3]auf den Wechsel (?) des Nâdin-Marduk, [4]Sohns des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin [5]aus der Hand des Marduk-rîmanni, [6]Sohns des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, [7]empfangen. Dazu kommt noch der Schein**) [8]über 9 Šeḳel früheres Geld, [9]welches Lâbašî aus der Hand des [10]Marduk-rîmanni erhalten hat. [11]Zeugen: Nabû-kîn-zîr, [12]Nâdin-Nabû, Sohn des Šâpik-zîru, Sohns von Lî'u-bulliṭ-Marduk,

---

wäre dann Meister der Schmelze. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce: Feuerofen. [7]) British Museum S. +. 76, 11—17, 907, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus 8.

*) Nach Strassmaier scheint der Rest des Winkelhakens noch zu sehen zu sein; da er aber den Text unter diejenigen stellt, bei denen die Jahreszahlen abgebrochen sind, so habe ich die Anordnung nicht ändern wollen. **) so zuerst Babylonische Verträge, Nachträge S. 350; Delitzsch, Handwörterbuch liest giṭṭu, wohl wegen גט.

[13]Nâdin-Nabû apil-šu ša (ilu) Za-ma-ma-zîr-ibnî [14]u (amílu) dupsar Bíl-nâdin-aplu [15]apil-šu ša Marduk-nâdin-šum apil Nadin-ši-im [16]Babili (arḫu) Addaru ûmu 21-KAN [17]šattu ša rîš šarrûti [18]Ku-ra-aš šar mâtâti.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.[1])

I.[2])

[1]2 šiḳli kaspi ša Šamaš-uballi-iṭ apil-šu ša Ina-íši-íṭir ša 2 bîtâti [2]2 šiḳli bît Ina-íši-íṭir [3]ša (amíltu) İ-dir-tum ina lib-bi [4]aš-ba-tum (arḫu) Nisannu [5]ûmu 3-KAN šattu 1-KAN [6]Kam[3])-bu-zi-ia [7]šar Babili

II.[4])

[1]2 (PI) 30 (ḲA) ŠÍ-BAR ištu ir-bi [2]ina kiskirri (arḫu) Dûzu [3]Iḳî-ša-aplu Nûr-Šamaš [4]ídrû (arḫu) Simanu ûmu 10-KAN [5]šattu 1-KAN Ku-raš [6]šar mâtâti [7][i-nu-šu][5]) [8]Ka-am-bu-zi-ia [9]šar Babili

III.[6])

[1]íḳlu makkuru Šamši ša SÍ-NI[7]) ší-í Marduk-nâdin-šum [2](amílu) šangû Sippar apil-šu ša İrba-Marduk [3]apil (amílu) šangî Ištar Babili a-na šatti [4]70 GUR suluppi a-na GIŠ-BAR adî 10 šanâti [5]a-na Šâpik-zîru[8]) apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin id-din suluppa-ʾ 70 GUR gam-ru-tu ina bît .... [7]a-na Šamši i-nam-din ina muḫ-ḫi 100 GUR suluppi [8]2½ šiḳli kaspi ḫa-bu-u (U)ḫi-in i-nam-din [9]šu-pal (iṣu) gišimmari i-ḫi-ir-ri lib-bi u

[1]) Dafür, dass das erste Jahr des Cambyses, Königs von Babylon, und das erste Jahr des Cyrus, Königs der Länder, zusammenfallen (= 539), siehe die folgenden Urkunden und die in Anm. 4 S. 258 angekündigten Erörterungen. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 768, veröffentlicht von Strassmaier, Cambyses No. 28. [3]) Das Zeichen KAN, wie gewöhnlich bei diesem Namen. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 739, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 16. [5]) Die Zeile ist von Strassmaier nur als undeutlich markirt, aber aus Camb. 46 (siehe unten) und Babylonische Verträge S. 35 zu ergänzen. [6]) British

[13]Nâdin-Nabû, Sohn des Zamama-zîr-ibnî, [14]und der Schreiber Bíl-nâdin-aplu, [15]Sohn des Marduk-nâdin-šum, Sohns von Nâdin-ším. [16]Babylon, 21. Addar, [17]Anfangsjahr [18]des Kuraš, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.[1])

I.[2])

[1]2 Šeḳel Geld, gehörig Šamaš-uballiṭ, Sohns des Ina-íši-íṭír, für 2 Häuser*), [2]2 Šeḳel (für)**) das Haus des Ina-íši-íṭír, [3]worin Ídirtum [4]wohnt. 3. Nisan, [5]1. Jahr des Kambuzîa, [7]Königs von Babylon.

II.[4])

[1]2 Pi 30 Ḳa Korn, aus dem »Eingang«, [2]zum Unterhalt des Monats Dûzu [3]haben Iḳîša-aplu (und) Nûr-Šamaš [4]empfangen. 10. Siman, [5]1. Jahr des Kuraš, [6]Königs der Länder; [7][damals (war)] [8]Kambuzîa [9]König von Babylon.

III.[6])

[1]Das Feld, das Eigenthum des Šamaš, dessen Besäung†) Korn ist, hat Marduk-nâdin-šum, [2]der Verwaltungsbeamte von Sippar, Sohn des Írba-Marduk, [3]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, für pro Jahr [4]70 Gur Datteln zur Pacht auf 10 Jahre [5]an Šâpik-zîru, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, gegeben. An Datteln wird er 70 Gur, vollständige, in dem .....-Hause [7]für Šamaš geben. Auf 100 Gur Datteln [8]wird er $2^1/_2$ Šeḳel Geld (für) die Körbe(?) des Ernteertrags††)(?) geben. [9]Den Boden der Dattelpalmen wird er umgraben, darüber und

---

Museum A. H. 0., veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 42. [7]) = šipik-šu? cf. Brünnow, List 4425. [8]) Dahinter noch ein überflüssiges, also wohl irrthümlich geschriebenes A.

*) d. i. als Miethe! **) Hier fehlt das ša, das in der ersten Zeile steht. Bei derartigen Aufstellungen eines Geschäftsführers ist die formelle Genauigkeit der Schuldscheine etc. nicht zu erwarten. †) Auf dem Felde stehen Dattelbäume; der Boden zwischen ihnen ist mit Korn zu besäen. ††) vergl. Delitzsch, Handwörterbuch unter uḫinnu und ḫinnu.

[10]ḫa-ru-ut-tum i-na-aṣ-ṣar ki-i [11]it(?)[1])-tí-ru-u šiš-šin-ni i-na-aš-ši [12]a-ki-i u-il-tim ši-i bît dup(?) ..... [13]ša ina muḫ-ḫi-šu í-li-tum [14](amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Balâṭ-su [15]apil (amílu) šangû Ištar Babili Bíl-uballi-iṭ [16]apil-šu ša Ki-rib-tu apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [17]Aḫî-nâdin-Marduk apil-šu ša Ír-ba-Marduk [18]apil (amílu) šangû Ištar Babili u (amílu) dupsar Marduk-na-ṣir [19]apil-šu ša Šâkin-šum apil (amílu) šangû Ištar Babili [20]Sippar (arḫu) Dûzu ûmu 7-KAN šattu 1-KAN [21]Kam-bu-zi-ia šar Babili [22]apil Ku-raš šar mâtâti

IV.[2])

[1]2 ma-na 4 šiḳli kaspi a-di 1 ma-na kaspi [2]maḫ-ru-u ša ina (arḫu) Nisannu Nâdin-Marduk a-na Nâdin-aplu id-di-nu [3]ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil-Nûr-Sin [4]ina muḫ-ḫi Šamaš-ka-ṣir apil-šu ša Nabû-bíl-šu-nu [5]apil La-du-bu-ru ina ki-it [7]ša (arḫu) Ab kaspi u ḫubulli-šu [8]i-nam-din [9](amílu) mu-kin-nu Bíl-uballi-iṭ apil-šu ša [10]Bíl-usallim apil Da-bi-bi [11]Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Nabû-tir-ri(?)[3]) [12]apil amíl Pa-ší (KI) Nad-nu-nu apil-šu ša [13]Mu-ší-zib-Bíl apil (amílu) GIM [14]DUP-SAR Marduk-na-ṣir apil-šu ša [15](ilu) A-í-nâ'id apil Bíl-ia-u [16]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 25-KAN [17]šattu 1-KAN Ka-am-bu-zi-ia [18]šar Babili i-nu-šu [19]Ku-ra-šu [20]šar mâtâti

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder.[4])

I.[5])

[1]6 kirri ina ḳâti Bíl-usallim apil-šu ša (ilu) ...... [2]a-na 8 šiḳli ribû-tu kaspi i-na kaspi ... [3]ša i-di bîti ...... a-na Í-bar-ra ..... [4]it-ta-din 5 kirri ša Ka-ṣir [5]apil-šu ša Bíl-iddin a-na 7 šiḳli ribû-tu

---

[1]) so wohl für Strassmaier's i-ḫi zu lesen. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 647, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 46. [3]) dahinter könnte noch etwas stehen. [4]) Das Anfangsjahr des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder, fällt noch in das Jahr 539.

[10]über das Einschneiden*) wird er wachen. Wenn [11]Überschuss ist, wird er Vorgewinn(?)**) bringen, [12]gemäss dem Scheine ist er, ..., [13]welcher zu seinen Ungunsten erhoben ist. [14]Zeugen: Nabû-šum-lîšir, Sohn des Balâṭsu, [15]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-uballiṭ, [16]Sohn des Kiribtu, Sohns vom Sippar-Priester, [17]Aḫî-nâdin-Marduk, Sohn des Írba-Marduk, [18]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon; und der Schreiber Marduk-nâṣir, [19]Sohn des Šâkin-šum, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon. [20]Sippar, 7. Dûzu, 1. Jahr [21]des Kambuzîa, Königs von Babylon, [22]Sohns des Kuraš, Königs der Länder.

IV.[2])

[1]2 Minen 4 Šeḳel Geld, sammt 1 Mine Geld, [2]der früheren (Summe), welche im Nisan Nâdin-Marduk an Nâdin-aplu gegeben hat, [3]gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [4]zu erhalten von Šamaš-kâṣir, Sohn des Nabû-bílšunu, [5]Sohns von Laduburu. [6]Am Ende [7]des Ab wird er das Geld und den Zins davon [8]geben. [9]Zeugen: Bíl-uballiṭ, Sohn des [10]Bíl-usallim, Sohns von Dabibi, [11]Nabû-šum-lîšir, Sohn des Nabû-tirri(?), [12]Sohns vom Amíl-Paší (KI), Nadnunu, Sohn des [13]Mušízib-Bíl, Sohns vom Baumeister(?). [14]Der Schreiber Marduk-nâṣir, Sohn des [15]Aí-nâ'id, Sohns von Bíl-iau. [16]Babylon, 25. Dûzu, [17]1. Jahr des Kambuzîa, [18]Königs von Babylon. Damals (war) [19]Kuraš [20]König der Länder.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder.[4])

I.[5])

[1]6 Schafe aus der Hand des Bíl-usallim, Sohns des ...., [welcher] [2]für $8^{1}/_{4}$ Šeḳel Geld auf das Geld ... [3]welches (ist gleich) der Miethe des .....-Hauses, an den Íbarra-Tempel ... [4]gegeben hat. 5 Schafe, welche Kâṣir, [5]Sohn des Bíl-iddin für $7^{1}/_{4}$ Šeḳel

---

Das erste Jahr ist = 538; cf. Anm. 4, S. 258. [5]) British Museum, A. H. 82, 9–18, 718, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 1.

*) wohl als Wurzel חרט anzusetzen. **) cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III, 43.

[6]kaspi ša muḫ-ḫi dul-lu Nâdin-šum [7]u-ša-ḫi-zu a-na lib-bi iddin [8]1 kirru a-na 1 šiḳli ribû-tu kaspi [9]ina ḳâti Šamaš-ba-a-[ri] .... [10]1 kirru ša Kîn[-zîr(?)] ...... [11]a-na 1 šiḳli kaspi ...... [12]napḫaru .... [13]............ [14](arḫu) Tašritu(?) ûmu ....[-KAN] šattu ša rîš šarrûti [15]Ku-ra-aš šar Babili u mâtâti

II.[1])

[1]Šu-la-a apil-šu-ša Šamaš-aḫi-iddin a-na Bíl-aḫî-iḳî-ša [2](amílu) ki-i-pi Í-bar-ra u Marduk-nâdin-šum (amílu) šangû Sip-par (KI) [3]iḳ-bi um-ma ina zîri makkuri Šamši ša ina (ḫammu) Bi-ri-i-lu pi-ḫa-at Sippar ina lib-bi 60 GUR zîri 12 alpî [5]8 (amílu) írišî 3-TA parzilli šik-kat (MÍŠ) 4-TA (iṣu) mar-ri (MÍŠ) [6]5-TA ap-pa-a-ta ŠÍ-BAR a-na zîri kiskir[2]) (amílu) irrišî [7]u kis-sat alpî ša a-di ki-it šatti bi-na-nim-ma [8]i-na šatti 300 (GUR) ŠÍ-BAR balâtu[3]) ki-i (amílu) irrišî ..... [9]ša Bíl ina Í-bar-ra a-na bît .... lu-ud-din .... [10]u ina muḫ-ḫi ri-iḫ-ti zîri ša ina lib-bi .... na-aš .... [11]ḫu-ul-liḳ-ma a-na (amílu) ir-ri-ší-í lu-ud-[din] .... [12][ši]-ib-šu íḳli a-na makkuri Šamši lid-di[-nu] ..... [13]..... [Šamaš]-aḫî-iḳî-ša u Marduk-nâdin-šum Šu-la-[a] [14][iš-mu]-u-ma ku-um zîri ina (ḫammu) Bi-[ri-i-lu] [15][60 GUR zîri 12 alp]î 8 (amílu) irrišî 3-TA parzilli [šikkât] .... (x +) [16]....... makkuri Šamši i-nam-di[-in] .... [17]..... u ša bâb(?) kalbî(?) u nâr šarri a-di ílî ...... [18].... piṣu-u ša (ilu) ḪAR zîru ša a-na (ḫammu) íri-šu-ṭâbu .... [19]..... .... u (amílu) ir-ri-ší-í ina (ḫam-mu) Bi-ir-i-lu ...... [20]a-di-i i-mit-t[i] ...... ši-ib-šu Šu-la-a a-na .... [21](arḫu) Nisannu šattu 2-KAN 60 GUR zîri ŠÍ-BAR 12 alpî 8 (amílu) irrišî ..... [22]a-na Šu-la-a i-nam-di-nu (amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-iḳî-ša apil-šu ša

---

[1]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 116, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 26. [2]) geschrieben PAT-ḪI-A. [3]) geschrieben GIŠ-BAR.

*) oder Šabaṭu? **) cf. Cyr. 70 Bi-ri-li; es ist fraglich, ob dieser Name in Bir-ilu zu zerlegen ist. †) cf. die entsprechenden arabischen

[6]Geld, welches man auf die Arbeit des Nâdin-šum [7]angewiesen hat, gegeben hat. [8]1 Schaf für $1^1/_4$ Šeḳel Geld [9]aus der Hand des Šamaš-bâ[ri] .... [10]1 Schaf, welches Kîn[-zîr(?)] ..... [11]für 1 Šeḳel Geld .... [12]Summa .... [13]......... [14]... Tašrit*), Anfangsjahr des [15]Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

II.[1])

[1]Šulâ, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, sprach zu Bîl-aḫî-iḳîša, [2]dem Gouverneur von Îbarra, und Marduk-nâdin-šum, dem Verwaltungsbeamten von Sippar, [3]also: Für das Saatfeld, den Besitz des Šamaš, das in dem Weiler Birîlu**) [4]in dem Verwaltungsbezirk von Sippar (gelegen ist), dafür 60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, [5]8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen (?)†), 4 Hacken, [6]5 appâta††) Korn zur Aussaat, zum Unterhalt der Bauern [7]und zum Futter der Rinder, und zwar bis zum Ende des Jahres, gieb mir, und [8]im Jahre will ich 300 Gur Korn als Ertrag gemäss den Bauern .... [9]des Bîl in dem Îbarra-Tempel ins ....-Haus abliefern .... [10]und auf den Rest des Saatfeldes, was darin .... [11]verdorben ist(?)⁰), will ich den Bauern geben .... [12]... die Steuer des Feldes werden sie an den Schatz des Šamaš abliefern ..... [13]... Šamaš-aḫî-iḳîša und Marduk-nâdin-šum hörten den Šulâ [14]und statt des Saatfeldes im Weiler Birîlu [15]60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, 8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen .... (x +) [16]..... Besitz des Šamaš wird er geben .... [17]..... vom Hundethor (?) und Königskanal bis ...... [18]....... des Gottes ḪAR, das Saatfeld, welches zum Weiler Îrišu-ṭâbu [gerechnet wird,] [19]...... und die Bauern im Weiler Birîlu .... [20]sammt dem (Korn) auf dem Halme .... die Steuer wird Šulâ an .... [21]Im Nisan des 2. Jahres werden sie 60 Gur Saatfeld, Korn, 12 Rinder, 8 Bauern .... [22]an Šulâ geben. Zeugen: Nabû-šum-iḳîša, Sohn des

---

und syrischen Wörter. ††) Hier wäre die Annahme feminischen Plurals des vorauszusetzenden Singulars appu möglich. Dann muss appu eine höhere Einheit als gur sein, cf. Nachträge zu S. 74. ⁰) ḫulliḳ hier für ḫaliḳ? Der Text ist verstümmelt und unklar, daher keine Entscheidung möglich.

[23]Balâṭ-su apil (amílu) šangû Ištar Babili Bíl-aplu-iddin apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [24]Marduk-nâṣir apil (amílu) šangû Ištar Babili Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [25]Aḫî-iddin-Marduk apil (amílu) šangû Ištar Babili Šamaš-........ [26]apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [27]u Nabû-nâdin-aḫi DUP-SAR apil Na-bu-un-na-ai [28]Sippar (arḫu) Šabaṭu ûmu 29-KAN šattu 1-KAN Ku-ra-aš šar Babili [29]šar mâtâti

III.[1])

[1]bit-li-í ...... marṣu [2]ša (amílu) ir-ri-ší-í ša ina íḳli ša (ilu) Šamši [3]ša ina (ḫammu) Raḳ-ḳat-Šamši ina bît makkuri maš[-ḫa-tum][2]) [4](arḫu) Ululu 2-KAN ûmu 3-KAN šattu 2-KAN [5]Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti [6]6 GUR bit-li-í Ša-Nabû-šu-u [7]apil Nabû-ri-is-su [8]10 GUR bit-li-í Za-ab-di-ia [9]Nabû-id-ri

IV.[3])

[1](amíltu) Nu-up-ta-a mârat-su ša Iddin-Marduk apil Nûr-Sin [2]At-kal-a-na-Marduk (amílu) gal-la ša Itti-Marduk-balâṭu [3]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi a-na (amílu) iš-pa-ru-tu [4]a-di 5 šanâti a-na Bíl-íṭí-ir apil-šu [5]ša Ap-la-a apil Bíl-í-ṭí-ru ta-ad-di-in [6]iš-pa-ru-tu gab-bi u-lam-mad-su [7]dup-pi dup-pi û-mu 1 ḲA akâlu u [8]mu-ṣip-tum (amíltu) Nu-up-ta-a a-na At-kal-a-na-Marduk [9]ta-nam-din ki-i iš-pa-ru-tu [10]la ul-tam-mi-du-uš û-mu 6 (ḲA) ŠÍ-BAR [11]man-da-at-ta-šu i-nam-din na-bal-kat-ta-nu [12]1/3 ma-na kaspi i-nam-din (amílu) mu-kin-nu Nabû-ina-íši-íṭir [13]apil-šu ša Bíl-kâṣir apil Ba-bu-tu Nabû-šar-uṣur [14]apil-šu ša Ki-na-aplu Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [15](amílu) dupsar Du-um-mu-ḳa apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin [16]apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu û-mu 20-KAN [17]šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar Babili [18]šar mâtâti

---

[1]) British Museum, 82, 9—18, 412, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 54. [2]) cf. Cyr. 59_4. [3]) British Museum, 76, 10—16, 1,

[23]Balâṭsu, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-aplu-iddin, Sohn vom Šangû von Sippar, [24]Marduk-nâṣir, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-uballiṭ, Sohn vom Šangû von Sippar, [25]Aḫî-iddin-Marduk, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Šamaš- . . . . . ., [26]Sohn vom Šangû von Sippar; [27]und Nabû-nâdin-aḫi, der Schreiber, Sohn von Nabûnai. [28]Sippar, 29. Šabaṭ, 1. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, [29]Königs der Länder.

III.[1])

[1] . . . . . -Korn, . . . misratenes, [2]gehörig den Bauern, das auf dem Felde des Šamaš, [3]das im Weiler Rakkat-Šamaš (gelegen ist), (war), ist im Vorrathshaus gemessen worden. [4]3. Ulul II, 2. Jahr [5]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [6]6 Gur . . . . . -Korn: Ša-Nabû-šû, [7]Sohn von Nabû-rîsu, [8]10 Gur . . . . -Korn: Zabdia, [9]Sohn von Nabû-idri.

IV.[3])

[1]Nuptâ, die Tochter des Iddin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, [2]hat Atkal-ana-Marduk, den Sclaven des Itti-Marduk-balâṭu, [3]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, zum Weberhandwerk [4]auf 5 Jahre an Bíl-íṭír, Sohn [5]des Aplâ, Sohns von Bíl-íṭíru, gegeben. [6]Das gesammte Weberhandwerk wird er ihm lehren. [7]Tafel — Tafel. Pro Tag 1 Ḳa Essen und [8]Kleidung wird Nuptâ an Atkal-ana-Marduk [9]geben. Wenn er ihm das Weberhandwerk [10]nicht gelehrt haben sollte, wird er pro Tag 6 Ḳa Korn [11]als seine (Sclaven-) Abgabe geben. Der Vertragbrüchige [12]wird $^1/_3$ Minen Geld geben. Zeugen: Nabû-ina-íši-íṭír, [13]Sohn des Bíl-kâṣir, Sohns von Babutu, Nabu-šar-uṣur, [14]Sohn des Kîna-aplu, Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu; [15]der Schreiber Dummuḳa, Sohn des Bil-aḫi-iddin, [16]Sohns von Ígibi. Babylon, 20. Tašrit, [17]2. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, [18]Königs der Länder.

---

veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 64; cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben II 55.

V.[1])

[1]3 šiḳli kaspi ina il-ki [2]ša (ilu) Bu-ní-ní-šar-uṣur [3]apil Šum-ukîn ša ul-tu (arḫu) Nisannu [4]ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš šar mâtâti [5]a-di (arḫu) Addaru ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš [6]šar mâtâti (ilu) Dainu-aḫi-iddin [7]apil Kabti-ia ina ḳâti Í-til-pi [8]apil-šu ša Nabû-bân-aḫi a-na muḫ-ḫi [9](ilu)[2]) Bu-ní-ní-šar-uṣur [10]ma-ḫi-ir [11][(amílu) mu-kin-ni] Itti-(ilu) Anu[3])-balâṭu [12][apil-šu ša Ri][1])-mut apil Na(?)[4])-ba(?)[4])-ai [13]. . . . . . .-na apil Nabû-za-kir-šum [14]u (amílu) dupṣar Gi-mil-lu [15]apil Nírgal-uballi-iṭ (amílu)[5]) šangû parakki [16]Uruk (arḫu) Addaru ûmu 27-KAN [17]šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar mâtâti

VI.[6])

[1]7 GUR 3 (PI) AŠ-A-AN a-na [2]32 ma-ši-ḫi ša a-na kaspi maḫir [3]18 mi-šil *(Ditozeichen)* ina ḳâti Šamaš-upaḫḫi-ir [4]apil-šu ša Šamaš-upaḫḫi-ir [5]14 GUR 2 PI a-na 62 *(Ditozeichen)* [6]ina ḳâti Nabû-kîn-aplu apil-šu ša (ilu) ḪAR[7])-ibni [7]3 *(Ditozeichen)* ultu bît-ḳâti [8]14 ma-ši-ḫi 30 (ḲA) ina ḳâti [9]Ri-mut-Bíl u Šamaš-iddin [10]napḫaru 130 ma-ši-ḫi . . . (ḲA)[8]) [11]AŠ-A-AN sat-tuk ša (arḫu) Dûzu [12](arḫu) Abu u (arḫu) Ululu [13]a-di-i íkurrâti [14]a-na Ta-ḳiš-(ilu) Gula [15](amílu) MU-MÍŠ nadin ídir [16](arḫu) Abu ûmu 4-KAN šattu 3-KAN [17]Ku-raš šar Babili šar mâtâti[9]) [18]nikasu ip-šu

VIII.[10])

[1]1 šiḳli kaspi ša i-na í-bir nâri [2]Su-ḳa ai apil-šu ša Ina-ṣilli-Bíl [3]a-na Nabû-id-dan-nu [4]apil-šu ša Ki-na-aplu id-din-nu [5]Su-ḳa-ai ina ḳâti [6]Marduk-ri-man-ni [7]í-dir [8](amílu) mu-kin-nu Zîri-ia [9]apil-šu ša Nad-na-a apil (amílu)[5]) rab-bânî

---

[1]) British Museum 51, 1—1, 0, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 89. [2]) davor Schraffur, scheint aber nichts zu fehlen. [3]) geschrieben (ilu) DIŠ. [4]) so ergänzt Strm. im Index. [5]) davor der Personenkeil [6]) British Museum A. H. 83, 1—18, 749, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 118. [7]) Nach Tallqvist Z. A. VII 279 = Buníní. [8]) Strassmeyer bietet 30 (ḲA) schraffirt. Nach der Zusammenrechnung muss man $8^5/_8$ (ḲA) oder $9^3/_8$ (ḲA) erwarten, je nachdem man annimmt, dass das mašiḫu dabei = 42 oder $42^2/_3$ ḲA war; cf. Anm. *). [9]) Geschrieben KUR, nicht KUR-KUR wie üblich. [10]) British

V.[1])

[1]3 Šekel Geld auf die Leistung [2]des Buníní-šar-uṣur, [3]Sohns von Šum-ukîn, welche (reicht) vom Nisan [4]des 3. Jahres des Kuraš, Königs der Länder, [5]bis zum Addar des 3. Jahres des Kuraš, [6]Königs der Länder, hat Dainu-aḫi-iddin, [7]Sohn des Kabtîa, aus der Hand des Ítil-pî, [8]Sohns des Nabû-bân-aḫi, auf Conto des [9]Buníní-šar-uṣur [10]empfangen. [11]Zeugen: Itti-Anu-balâṭu, [12]Sohn des Rîmût, Sohns von Nabai (?), [13]. . . . . . -na, Sohn des Nabû-zâkir-šum; [14]und der Schreiber Gimillu, [15]Sohn des Nírgal-uballiṭ, Priesters vom Heiligtum. [16]Uruk, 27. Addar, [17]2. Jahr des Kuraš, Königs der Länder.

VI.[6])

[1]7 Gur 3 Pi . . . . . -Korn, zu [2]32 Maass*), das für Geld gekauft ist, [3]18½ dito in der Hand des Šamaš-upaḫḫir, [4]Sohns des Šamaš-upaḫḫir**) [5]14 Gur 2 Pi, zu 62 dito, [6]in der Hand des Nabû-kîn-aplu, Sohns des ḪAR-ibnî, [7]3 dito aus dem Ausgabehaus, [8]14 Maass 30 Ḳa in der Hand [9]des Rîmût-Bíl und Šamaš-iddin, [10]Summa 130 Maass . . . Ḳa [11]. . . . . . -Korn, Tempelabgabe des Dûzu, [12]Ab und Ulul [13]gemäss den Heiligthümern, [14]ist an Taḳîš-Gula [15](und) die MU-Beamten gegeben, empfangen. [16]4. Ab, 3. Jahr [17]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [18]Verrechnung ist gemacht.

VII.[10])

[1]1 Šeḳel Geld, das in Íbir-nâri†) [2]Suḳai, Sohn des Ina-ṣilli-Bíl, [3]an Nabû-iddannu, [4]Sohn des Kîna-aplu, gegeben hatte, [5]hat Suḳai aus der Hand [6]des Marduk-rîmanni [7]erhalten. [8]Zeugen: Zîria, [9]Sohn des Nadnâ, Sohns vom Baumeister,

---

Museum, S. +. 76, 11—17, 903, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 144.

*) Das in einzelnen Familien gebrauchte (ältere) Maass (mašiḫu) wird ursprünglich = 1 PI gewesen sein, so dass es immerhin möglich ist, dass meine Gleichsetzung von PI und mašiḫu das Richtige traf. Mit der Zeit wurden die officiellen Maasse verkleinert (BAR ursprünglich = 10 ḲA, dann 9, 8, endlich 6 ḲA), während sich ältere Maasse im Gebrauch einzelner Familien hielten. Die hier erwähnten sind das sechsfache des BAR von $7\frac{1}{8}$ ḲA und von ca. 7 ḲA. **) oder -unammir.

†) = Syrien; cf. auch Ezra 7_{21}.

[10]Ni-din-tu apil-šu ša Í-til-pi [11]apil Lí'u-Marduk-iḳbî [12]Babili (arḫu) Addaru ûmu 2-KAN [13]šattu 3-KAN Kur-raš [14]šar Babili šar mâtâti

VIII.[1])

[1]$1^2/_3$ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳa [2]nu-dun-nu-u ša (amíltu) Amti-ia mârat-su [3]ša Šamaš-pir'-uṣur apil Ípí-íš-ili ina muḫ-ḫi [4]Rimut-Nabû apil-šu ša Šamaš-pir'-uṣur [5]apil Ípí-iš-ili ina (arḫu) Šabaṭu kaspa-' [6]$1^2/_3$ ma-na i-nam-din u-il-tim [7]ša (amíltu) Amti-ia alti Nabû-nâdin-aḫi [8]ša bît Nabû-nâdin-aḫi maš-ka-nu [9]ṣab-ta-ta a-šar tí-li-' [10]ḫi-pa-a-ti [11](amílu) mu-kin-nu Nabû-apli-iddin apil-šu ša [12]Šâmaš-zîr-ibnî apil Bíl-aplu-uṣur [13]Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-bíl-šu-nu [14]apil Ri-mut-ilî Nabû-aḫî-bul-liṭ [15]apil-šu ša Ba-laṭ-su apil Ri-mut-ilî [16]u (amílu) dupsar Itti-Nabû-balâṭu apil-šu ša Ri-mut-Bíl [17]apil Bu .... [(arḫu)] .... [ûmu] ....-KAN [18]šattu 3-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti [19]ina a-ša-bi ša (amíltu) (ilu) Bau-í-ṭí-ra-at [20]ummi ša Nabû-nâdin-aḫi

IX.[2])

[1]miš-ḫat[3]) zîri ša (mâḫâzu) Bíl-iḳ-bi pi-ḫat [2]Babili a-na šiš-šin-ni (arḫu) Ululu ûmu 24-KAN [3]šattu 4-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti ša u-šal-la

[4]mar-ri	ípinnu	
[5]1 GUR 6 (ḲA)	1 GUR 30 (ḲA)	Gi-mil-lu
[6]2 PI 3 ḲA	1 GUR	Lu-ûṣ-a-na-nûri
[7]3 (PI) 18 (ḲA)	1 GUR 4 ḲA	Li-nu-uḫ-lib-bi-ili
[8]	1 GUR	(ilu) ḪAR-ibnî

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 691, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 154. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 835, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 174. [3]) So nach Cyr. 173 zu verbessern.

[10]Nidintu, Sohn des Ítil-pî, [11]Sohns von Lí'u-Marduk-iḳbî. [12]Babylon, 2. Addar, [13]3. Jahr des Cyrus, [14]Königs von Babylon, Königs der Länder.

VIII.[1])

[1]$1^2/_3$ Minen Geld, das im Šeḳel gehälftet ist, [2]die Mitgift der Amtia, der Tochter [3]des Šamaš-pir'-uṣur, Sohns von Ípíš-ili, zu erhalten von [4]Rîmût-Nabû, Sohn des Šamaš-pir'-uṣur, [5]Sohns von Ípíš-ili. Im Šabaṭ wird er an Geld [6]$1^2/_3$ Minen geben. Der Schein [7]der Amtia, der Frau des Nabû-nâdin-aḫi, [8]welche das Haus des Nabû-nâdin-aḫi als Pfand [9]genommen hatte, wird, wo sie ihn vorbringt, [10]zerschlagen. Zeugen: Nabû-apli-iddin, Sohn des [12]Šamaš-zîr-ibnî, Sohns von Bílaplu-uṣur, [13]Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-bílšunu, [14]Sohns von Rîmût-ilî, Nabû-aḫî-bulliṭ, [15]Sohn des Balâtṣu, Sohns von Rîmût-ilî, [16]und der Schreiber Itti-Nabû-balâṭu, Sohn des Rîmût-Bíl, [17]Sohns von Bu . . . . [18]3. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [19]Im Beisein der Bau-iṭírat, [20]der Mutter des Nabû-nâdin-aḫi.

IX.[2])

[1]Vermessung des Saatfeldes von Bíl-iḳbî im Verwaltungsbezirk [2]von Babylon auf den Vorgewinn(?) hin. 24. Ulul, [3]4. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. Von dem Felde:

[4]Hacken	Wasserrad (?)*)	
[5]1 Gur 6 Ḳa	1 Gur 30 Ḳa	Gimillu.
[6]2 Pi 3 Ḳa	1 Gur	Lûṣ-a-na-nûri
[7]3 Pi 18 Ḳa	1 Gur 4 Ḳa	Linûḫ-libbi-ili
[8]	1 Gur	(ilu) ḪAR-ibnî

---

*) cf. אופן, das syrische 'ûfnâ, neben 'afânâ fruchtbares Land. Delitzsch H. W. sub voce giebt keine specielle Bedeutung und verweist auf das Synonym nartabu Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage. Hacken und Wasserrad hier = Angabe der Bodenklasse.

X.[1])

[1] $^2/_3$ ma-na kaspi makkuri ša Kam-bu-zi-ia [mâr šarri][2]) [2]ša ḳâti Gab-bi-ilî-šar-uṣur (amílu) si(-pi)[3])-ri ša mâr [šarri] [3]apil-šu ša (ilu) Il-tí-ri-ḫa-na-na ina íli Iddin-Nabû [4]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [5]bîtu ita bîti Bíl-iddin apil-šu ša Ri-mut apil Di-ki-i [6]u ita bîti Šâpik-zîri apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-karabi-lišímí [7]maš-ka-nu ša Gab-bi-ilî-šar-uṣur (amílu) [8]rašu-u ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ i-di bîti [9]ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu a-di Gab-bi-ilî-šar-uṣur [10]kaspa-' $1^1/_3$ ma-na i-šal-lim dul-lu libnâti [11]ḳânu-u u (iṣu) gušuri ma-la ina lib-bi ip-pu-uš [12]a-na muḫ Iddin-Nabû i-man-ni Nírgal-iṭír [13]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi pu-ut [14]i-dir kaspi na-ši ina ki-bi ša (amíltu) A-na-ma-ka-ni-šu [15](amíltu) mâr šip-ri ša (amíltu) Ḳu-da-šu kaspu a-na Iddin-Nabû na-din [16]u-ri i-ša-ni bit-ḳa ša a-sur-ri-í i-ṣab-bat [17](amílu) mu-kin-nu Bíl-kâṣir apil-šu ša Zil-la-a apil (amílu) bânî[4]) [18]Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Bíl-na-din-aplu apil (ilu) Bíl-bíl[5])-ili [19]Marduk-balâṭ-su-iḳ-bi apil-šu ša Bâni-ia apil Na-ba-ai [20]Bíl-iḳî-ša (amílu) dupsar apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-karabi-lišímí [21]Babili (arḫu) Samna ûmu 5-KAN šattu 4-KAN [22]Kur-raš šar Babili šar mâtâti

XI.[6])

[1]10 KU-DA pi-ṣu-u ša lu-bu-uš-tum ša ûmi 7-KAN ša (arḫu) Nisannu [2]šattu 5-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti Ba-ku-u-a [3](amílu) gal-la ša Nabû-nâṣir-aplu (amílu) uš-bar i-din-nu (arḫu) Nisannu ûmu 4-KAN [4]20 ma-na šuḳultu ṣubâti ša Šamši ina lib-bi $^1/_2$ ma-na šiptu ZA-GIN-KUR-RA [5]30 ma-na šuḳultu 2 KU-KAR-MÍŠ ša Šamši [6]2 ma-na šuḳultu ṣubâti ḳaḳḳadi ša Šamši

---

[1]) British Museum, 77, 11—14, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 177. [2]) Zu dieser Ergänzung cf. den Schluss der folgenden Zeile. [3]) Vom Schreiber ausgelassen. [4]) Geschrieben GIM. [5]) so für -nu- wohl zu lesen. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1162.

*) nach Cyr. 49 Tochter (oder Schwiegertochter?) des Šulâ und

X.[1])

[1] $1^2/_3$ Minen Geld, Besitz des Kambuzîa, [des Königssohns,] [2] das in der Verwaltung des Gabbi-ilî-šar-uṣur, des Geschäftsführers des Königssohns, [3] des Sohns des Iltíri-ḫanana ist, zu erhalten von Iddin-Nabû, [4] Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi. [5] Das Haus an der Seite des Hauses des Bíl-iddin, Sohns Sohns des Rîmût, Sohns von Dikî, [6] und an der Seite des Hauses des Šâpik-zîri, Sohns des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišímí, [7] ist Pfand des Gabbi-ilî-šar-uṣur. [8] Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Gewalt erhalten, — Miethe des Hauses [9] und Zins des Geldes ist nicht — bis dass Gabbi-ilî-šar-uṣur [10] an Geld $1^1/_3$ Minen erhalten haben wird. Arbeit mit Ziegeln, [11] Rohr und Balken, so viel er daran aufwendet, [12] wird er dem Iddin-Nabû in Rechnung stellen. Nírgal-íṭír, [13] Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, garantirt [14] für die Bezahlung des Geldes. Auf Ordre der Ana-makânišu, [15] der Geschäftsführerin der Ḳudašu*), ist das Geld an Iddin-Nabû gegeben. [16] Die Umhegung darf er verändern, das Geborstene der Wände ausbessern. [17] Zeugen: Bíl-kâṣir, Sohn des Zillâ, Sohns vom Baumeister, [18] Iḳîša-aplu, Sohn des Bíl-nâdin-aplu, Sohns von Bíl-bíl-ili, [19] Marduk-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Bânîa, Sohns von Nabai, [20] Bíl-iḳîša, der Schreiber, Sohn des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišímí. [21] Babylon, 5. Marḫešwan, 4. Jahr [22] des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.[6])

[1] 10 (Stücke) weissen Stoffes(?) zur Kleidung des 7. Nisan [2] des 5. Jahres des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder, hat Bakûa, [3] der Diener des Nabû-nâṣir-aplu, des Webers, gegeben. 4. Nisan. [4] 20 Minen Gewicht; die Gewänder des Šamaš; davon $^1/_2$ Mine hellblaue Wolle. [5] 30 Minen Gewicht: 2 .... Gewänder des Šamaš. [6] 2 Minen Gewicht: Gewänder für das Haupt**) des Šamaš.

Mutter des Itti-Marduk-balâṭu, also Frau des Nabû-aḫî-iddin, cf. z. B. Cyr. 60, der dann Schwiegersohn (oder Sohn?) des Šulâ ist. Sie ist also die Mutter des Schuldners und des Garanten. **) Zehnpfund in Beitr. z. Assyriol. I 520 will KU-SAG tuššu lesen, das = Turban sei.

[7]1 ma-na 10 šiḳli šuḳultu 7 (ṣubatu) ŠA-IB-LAL ša Šamši [8]$1/3$ ma-na $1/3$ šiḳli šuḳultu 4 (ṣubatu) UR-MÍŠ ša Šamši [9]... .... LAL MÍŠ ša (ilu) Malik [10]........... IB-LAL-MÍŠ ša (ilu) Rammân u (ilu) Ša-la [11].......... Marduk u Nírgal(?) .....

XII.[1])

[1]2 PI 30 (ḲA) ŠÍ-BAR ultu bît ḳâti [2][a-na] ki-is-sat sîsî [3]a-na Nabû-dînu-ípu-uš [4]nadi-in (arḫu) Kisilimu ûmu 4-KAN [5]šattu 5-KAN Ku-raš [6]šar Babili u mâtâti

XIII.[2])

[1]duppu šangî a-na [2](ilu) ḪAR-ibnî aḫi-i-ni [3]ilâni šu-lum-ka liḳ-bu-u [4]1 PI ki-mí a-na Arad-(ilu) ḪAR [5]a-na (amílu) ṣâbî ša ma-la-ku [6]ša ḫirîti i-ḫi-ru-u [7]i-din [8](arḫu) Kisilimu ûmu 24-KAN šattu 5-KAN [9]Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti

XIV.[3])

[1]25 šiḳli 2-TA ḳâtâ kaspi [2]ša Iddin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [3]apil Amíl-Nûr-Sin ina muḫ-ḫi Bíl-šu-nu [4]apil-šu ša Iddin-Bíl apil Amíl-Mudammi-iḳ-Rammân [5]ina (arḫu) Simanu kaspi u ḫubulli-šu i-nam-din ul-tu ûmu 1-KAN [6]ša (arḫu) Nisannu ḫubulli-šu i-nam-din [7](amílu) mu-kin-nu Nâdin-šum apil-šu ša [8]Marduk-šar-A-NI apil Amíl-ša-al-la-la [9]Nabû-nâṣir-šu apil-šu ša Nabû-bíl-ilî [10](amílu) dupsar Šu-ma-a apil-šu ša [11]Šu-la-a (mâḫâzu) Šaḫ-ri-ʾ [12](arḫu) Nisannu ûmu 20-KAN šattu 6-KAN [13]Ku-ur-šu šar Babili u mâtâti

XV.[4])

[1]míš-ḫat zîri ŠÍ-BAR i-mid-tum ša Si-ba-gi (arḫu) Airu [2]ûmu 12-KAN šattu 6-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti

---

[1]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 97, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 205. [2]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 98 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 209. [3]) British Museum, S. +. 76, 11—17,

[7]1 Mine 10 Šeḳel Gewicht: 7 Binden (?)*) des Šamaš. [8]1/3 Mine 1/3 Šeḳel Gewicht: 4 Schenkelbinden (?)**) des Šamaš. [9]. . . . . Binden (?) des Malik. [10]. . . . . . Binden (?) des Rammân und der Šala. [11]. . . . . . . des Marduk und des Nirgal (?) . . . .

XII.[1])

[1]2 Pi 30 Ḳa Korn ist aus dem Ausgabehaus [2]zum Futter der Rosse [3]an Nabû-dînu-ípuš [4]gegeben worden. 4. Kisilimu, [5]5. Jahr des Kuraš, [6]Königs von Babylon und der Länder.

XIII.[2])

[1]Tafel der Verwaltungsbeamten an [2]ḪAR-ibnî, unseren Bruder: [3]»Die Götter mögen dein Heil aussprechen. [4]1 Pi Mehl an Arad-ḪAR [5]für die Leute, welche das Bett [6]des Kanales ausgraben, [7]gieb.« [8]24. Kisilimu, 5. Jahr [9]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.[3])

[1]25 2/3 Šeḳel Geld, [2]gehörig Iddin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, [3]Sohns vom Amíl-Nûr-Sin, zu erhalten von Bíl-šunu, [4]Sohn des Iddin-Bíl, Sohns vom Amíl-Mudammiḳ-Rammân. [5]Im Siman wird er das Geld und den Zins davon geben. Vom 1. [6]Nisan an wird er den Zins davon geben. [7]Zeugen: Nâdin-šum, Sohn des [8]Marduk-šarrišu, Sohns von Amíl-ša-Allala, [9]Nabû-nâṣiršu, Sohn des Nabû-bíl-ilî; [10]der Schreiber Šumâ, Sohn des [11]Šulâ. Šaḫri', [12]20. Nisan, 6. Jahr [13]des Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

XV.[4])

[1]Vermessung des Saatfelds und des auf dem Halme befindlichen Kornes in Sibagi. 12. [2]Airu, 6. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

315, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 222. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 887, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 226.

*) Zehnpfund a. a. O. will tuš-ša-tum LAL lesen, das = aus Bändern gefertigter Turban sei. **) Nach Zehnpfund a. a. O. = sûnu, Binde, Schleife.

	misru	pûtu	zîru	ŠÍ-BAR		
[3]						
[4]	1020	395	13 GUR 18 (ḲA)			Na-ad-ba-nu
[5]			ina lib-bi 1 GUR 18 (ḲA) ḫalik	ištín 25 (GUR) 300 (GUR) ŠÍ-BAR		
[6]	540	550	10 GUR 2 PI 29 ḲA			Arad-Bíl
[7]			ina lib-bi 3[1]) GUR ḫalik	ištín 20 (GUR) 133[2]) (GUR) ina lib-bi 10 GUR		

XVI.[3])

[1]1/3 ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit(-ḳa)[4]) ša Itti-Marduk-balâṭu [2]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [3]ina muḫ-ḫi Ina-ṣilli-bît-a-ki-tum apil-šu ša [4]Íṭír-Marduk ša arḫi ina muḫ 1 ma-ni-í [5]1 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6]ina (mâtu) Ag-ma-ta-nu i-na-ad-din [7](amílu) mu-kin-nu Lu-ûṣâ-ana-nûr-Marduk [8]apil-šu ša Na-din apil (amílu) AZAG-TIM Bíl-iddin apil-šu ša [9]Bíl-šum-iško-un apil (amílu) šangû Ištar Babili [10]u (amílu) dupsar Nabû-zîr-lîšir apil Í-gi-bi [11](mâtu) A-il-ta-am-mu Dûr-ga-raš [12](arḫu) Airu ûmu 16-KAN šattu 6-KAN Ku-ra-aš [13]šar Babili šar mâtâti

XVII.[5])

[1]32 kirri rabu-u-tu 2 ḲA-A-AN [2]ina bît urî(?) ik-kal-la [3]û-mu 1 (PI) 28 ḲA ŠÍ-BAR ki-sat-su-nu [4]160 kirri rabu-u-tu 1-ḲA-A-AN [5]ina bît u-ri-í ik-kal-la [6]ûmu 4 (PI) 16 ḲA ki-sat-su-nu [7]192 kirri .... [8]û-mu .... (x +) [9]ki din û-mu 3 (PI)(?) 2 ḲA(?) .... [10]ik-kal-la (arḫu) Airu 3[-KAN] [11]šattu 7-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti

XVIII.[6])

[1]libnâti ša Ardi-ia apil-šu ša Ri-mut apil (amílu) paḫḫâri [3]ina ḳanî ša Arad-Bíl apil-šu ša [4]Rammân-u-mí-í [5]ša ita ḳanî ša Bíl-aplu-iddin apil-šu ša [6](ilu) Íllat-u u ita kirî makkuri Šamši [7]i-lab-bi-in 2-TA zitti[7]) ša [8]Arad-Bíl 3-TA zitti[7]) ša

---

[1]) Die Rechnung stimmt nicht; wahrscheinlich ist 4 GUR zu lesen. [2]) Die Zahl 3 hinter 130 ist mir verdächtig. [3]) British Museum, 79, 4—30, 3, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 227. [4]) Fehlt im Orig.

	[3]Langseite	Breitseite	Saatfeld	Korn		
[4]	1020	395	13 Gur 18 Ḳa,			Nadbânu
[5]			davon 1 Gur 18 Ḳa vernichtet.	auf 1 25 Gur	300 Gur Korn	
[6]	540	550	10 Gur 2 Pi 29 Ḳa,			Arad-Bîl
[7]			davon 3 Gur vernichtet	auf 1 20 Gur	133[2]) Gur davon 10 Gur	

XVI.[3])

[1]1/3 Minen Geld, das im Šeḳel gehälftet ist, gehörig Itti-Marduk-balâṭu, [2]Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi, [3]zu erhalten von Ina-ṣilli-bît-aḳîtum, Sohns des [4]Íṭír-Marduk. Pro Monat wird auf eine Mine [5]ein Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [6]In Agmatanu (Ekbatana) wird er (es) geben. [7]Zeugen: Lûṣâ-ana-nûr-Marduk, [8]Sohn des Nâdin, Sohns vom Feinschmied, Bíl-iddin, Sohn des [9]Bíl-šum-iškun, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, [10]und der Schreiber, Nabû-zîr-lîšir, Sohn von Ígibi. [11]Ailtammu Dûr-garaš, [12]16. Airu, 6. Jahr des Kuraš, [13]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVII.[5])

[1]32 grosse Schafe, (welche) je 2 Ḳa [2]im Stalle fressen, [3]pro Tag 1 Pi 28 Ḳa Korn ihr Futter. [4]160 grosse Schafe, (welche) je 1 Ḳa [5]im Stall fressen, [6]pro Tag 4 Pi 16 Ḳa ihr Futter. [7]192 Schafe .... [8]pro Tag .... (x +) [9]...... pro Tag 3 Pi(?) 2 Ḳa(?) .... [10]fressen. 3. Airu [11]7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVIII.[6])

[1]Die Backsteine, welche Ardîa, Sohn des Rîmût, [2]Sohns vom Töpfer, [3]auf den Ruthen des Arad-Bíl, Sohn des [4]Rammânumí, [5]die an der Seite der Ruthen des Bíl-aplu-iddin, Sohns des [6]Íllat-u und an der Seite des Hains, des Eigenthums des Šamaš, sind, streicht — [7](davon) sind 2 (Theile) Besitz des [8]Arad-Bíl, 3 (Theile) Besitz des

---

[5]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 37, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 250. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 277, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 255. [7]) Geschrieben ḪA-LA-MÍŠ.

[9]Ardi-ia Ardi-ia zitti libnâti [10]ina mi(?)-[di]-is-su i-man-ni-[ma] [11]a-na Arad-Bíl [inamdin] [12](amílu) mu-kin-nu Nâdin-aplu apil-ša [13]ša Da . . . -sip-par-ru Ḫa-ri-ṣa-nu [14]apil-šu ša Marduk-lî'u [15]u (amílu) dupsar La-a-ba-ši [16]apil-šu ša Na-din apil (amílu) šangî Šamaš [17]Sippar (arḫu) Simanu ûmu 20-KAN [18]šattu 7-KAN Kur-ra-aš [19]šar Babili šar mâtâti

XIX.[1])

[1]išti-ín sîsi ir-bi . . . . . . [2]ša Šamaš-aḫi-iddin (amílu) pa-ḫa-tu[2]) [3]Pir-' (amílu) apil šip-ri [4]ša Šamaš-aḫi-iddin a-na [5]Í-bar-ra it-ta-din [6](arḫu) Simanu ûmu 23-KAN [7]šattu 7-KAN Ku-raš [8]šar Babili šar mâtâti

XX.[3])

[1]Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Šamaš-aplu-uṣur apil (amílu) šangî Šamaš [2]ina ḫu-ud lib-bi-šu mim-mu-šu ma-la ba-šu-u [3]ša Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi apil-šu ša Nûr-Í-a apil (amílu) šangî Šamaš [4]ab ummi-šu u (amíltu) Kabta-a ummu ša (amíltu) Aššat-Bílit [5]ummu ummi-šu ša Nabû-aplu-iddin ik-nu-uk-ma [6]pa-ni Nabû-aplu-iddin (mâr)[4]) mâr-ti-šu-nu u-šad-gil-' [7]Nabû-aplu-îddin íḳlu bîtu u a-mí-lu-ut-tum a-di dup-pi [8]ša Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi abi ummi-šu u (amíltu) Kabta-a [9]ummi ummi-šu i-uk-nu[5])-ma pa-ni Nabû-aplu-iddin [10](mâr)[4]) mâr-ti-šu-nu u-šad-gil Nabû-aplu-iddin [11]i-uk-nu[5])ma pa-ni Šamaš-aplu-uṣur apil-šu ša Šamaš-ina-íši-íṭír [12]apil (amílu) šangî Šamaš abi-šu a-na û-mu ṣa-a-tu u-šad-gil [13]û-mu ma-la Nabû-aplu-iddin bal-ṭu íḳlu bît a-mí-lu-ut-tum [14]u nikâsi-šu ma-la ba-šu-u a-di-i duppi-šu [15]ina pân Nabû-aplu-iddin [16]ša da-ba-ba an-na-' i-nu-u [17](ilu) A-num Bíl u (ilu) A-í ar-ra-as-su [18]mar-ru(-uš)[6])-tu li-i-ru-ur (ilu) Nabû DUP-SAR [19]Í-SAG-GIL û-mu-šu ar-ku-tu i-kar-ir[7]) [20]ina ka-nak duppi šuâti [21]pân Šu-la-a apil-šu ša Bâni-ia apil Ípí-íš-ilu

[1]) British Museum, A. H. 83₁ 1—18, 314, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 257. [2]) so, oder tum, zu ergänzen; nach den von Strassmaier angegebenen Resten hat er ru gelesen. [3]) British Museum 78,

[9]Ardîa. Ardîa wird den Mitbesitz der Backsteine [10]mit seiner Vermessung(?) berechnen und [11]an Arad-Bîl [geben]. [12]Zeugen: Nâdin-aplu, Sohn des [13]Da ....-sip-par-ru, Ḫarisânu, [14]Sohn des Marduk-lîʾu, [15]und der Schreiber Lâbaši, [16]Sohn des Nâdin, Sohns vom Priester des Šamaš. [17]Sippar, 20. Siman, [18]7. Jahr des Kuraš, [19]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIX.[1])

[1]Ein Pferd, Eingang(sabgabe) [2]des Šamaš-aḫi-iddin, des Regierungspräsidenten, [3]hat Pirʾ, der Geschäftsführer [4]des Šamaš-aḫi-iddin, an [5]Íbarra gegeben. [6]23. Siman, [7]7. Jahr des Kuraš, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XX.[3])

[1]Nabû-aplu-iddin, Sohn des Šamaš-aplu-uṣur, Sohns vom Priester des Šamaš, [2]hat freiwillig seine Habe, so viel es ist, [3]welche Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Nûr-Ía, Sohns vom Priester des Šamaš, [4]der Vater seiner Mutter, und Kabtâ, die Mutter der Aššat-Bîlit, [5]die Grossmutter des Nabû-aplu-iddin, gesiegelt und [6]Nabû-aplu-iddin, dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, [7]hat Nabû-aplu-iddin das Feld, das Haus und die Leute gemäss der Tafel, [8]welche Nabû-balâṭsu-iḳbî, sein mütterlicher Grossvater, und Kabtâ, [9]seine mütterliche Grossmutter, gesiegelt und Nabû-aplu-iddin, [10]dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, hat Nabû-aplu-iddin gesiegelt und Šamaš-aplu-uṣur, dem Sohn des Šamaš-ina-íši-íṭír, Sohns vom Šamaš-Priester, seinem Vater, auf ewige Zeit verschrieben. [13]So lange Nabû-aplu-iddin lebt, werden Feld, Haus und Sclaven [14]und sein Vermögen, so viel es ist, gemäss seiner Tafel [15]im Besitz des Nabû-aplu-iddin sein. [16]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, [17]dessen schlimmen Fluch sollen Anu, Bîl und Ía [18]fluchen, Nabû, [19]der himmlische Schreiber, seine künftigen Tage wegnehmen. [20]Mit dem Siegeln dieser Tafel [21](geschehen) vor Šulâ, Sohn des Bânîa, Sohns von Ípíš-ilu,

---

7—30, 1, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 277, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 19. [4]) so zu ergänzen. [5]) verschrieben für iknuk. [6]) vom Schreiber ausgelassen. [7]) verschrieben für -ri.

[22]Bíl-iddin apil-šu Bíl-nâṣir apil (amílu) šangî Gula [23]Nabû-šum-ukîn apil-šu ša Šu-la-a apil Ši-gu-u-a [24]Nabû-nâṣir apil-šu ša Zîri-ia apil Šumâti-...... [25]Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Nabû-šum-išku-un apil (amílu) ša-ṭâbti-šu [26]u (amílu) dupsar Šamaš-zîr-ušab-ši apil-šu ša (ilu) Za-ri-ḳu-iddin[1]) [27]apil (amílu) rab-bânî Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 19-[2])KAN [28]šattu 7-KAN Ku-ra-šu šar Babili [29]šar mâtâti

XXI.[3])

[1]11 ni-sip-pi ša šam-ni [2]ša a-na tab-ni-tum ir-bi [3](arḫu) Nisannu ûmu 5-KAN [4]šattu 8-KAN Ku-ur-šu [5]šar Babili

XXII.[4])

[1](amílu) ṣâbî ḫal-ḳu-tu u [2]mîtu-u-tu ša ina a-mir-tum [3]ša (amílu) ki-i-pi la a-mar [4](arḫu) Nisannu ûmu 8-KAN šattu 8-KAN [5]Ku-raš šar Babili šar mâtâti [6]Šamaš-aḫi-iddin apil Šamaš-a-na-bîti-šu ḫal-liḳ [7]Mu-ší-zib-Šamaš apil Uš-ša-ai *(Ditozeichen)* [8]Itti-Šamaš-íní-ia šanu-u ša bît [9]Šamaš-kîn-aplu *(Ditozeichen)* [10]Itti-Šamaš-balâṭu apil Šamaš-írbâ *(Ditozeichen)* [11]Ta-ad-dan-nu apil Ri-mut *(Ditozeichen)* [12]Šamaš-uballi-iṭ aḫi-šu *(Ditozeichen)* [13]Kal-ba-a apil Šamaš-kîn-aplu (aplu) MUK *(Ditozeichen)* [14]napḫaru 7 (amílu) ṣâbî ḫal-ḳu-tu [15]Lib-luṭ apil Šamaš-iṭír mî-ti [16]Nabû-tuk-ti-í-tir-ri *(Ditozeichen)* [17]Šamaš-mupaḫḫir-an-ni *(Ditozeichen)* [18]Šamaš-aḫi-írbâ apil Šamaš-a-na-bîti-šu *(Ditozeichen)* [19]napḫaru 4 (amílu) ṣâbî mîtu-u-tu [20]napḫaru 11 (amílu) ṣâbî ḫal-ḳu-tum [21]u mi(-tu)[5])-u-tu

XXIII.[6])

[1]pu-ut (amílu) mu-kin-nu-u-tu ša Mu-ší-zib-Bíl [2](amílu) gal-la ša amíli ša íli bît-a-nu ša ina na-aš-pir-tum [3]ša amílu ša íli bît-a-nu il-li-ku-ma iḳ-bu-u um-ma [4](um-ma)[7]) amílu ša íli bît-a-nu il-tap-ra-an-ni um-ma

---

[1]) Strm. giebt -zîr, was ich aber für weniger gut halte und daher in MU = iddin verbessere. [2]) geschrieben 20 1 mâṭi. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 290. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 908, veröffentlicht von Strass-

[22]Bíl-iddin, Sohn des Bíl-nâṣir, Sohns vom Gula-Priester, [23]Nabû-šum-ukîn, Sohn des Šulâ, Sohns von Šigûa, [24]Nabû-nâṣir, Sohn des Zîrîa, Sohns von Šumâti-.... [25]Nabû-šum-lîšir, Sohn des Nabû-šum-iškun, Sohns vom ....; [26]und der Schreiber Šamaš-zîr-ušabši, Sohn des Zariḳu-iddin, [27]Sohns vom Baumeister. Babylon, 19. Šabaṭ, [28]7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, [29]Königs der Länder.

XXI.[3])

[1]11 nisippi Oel, [2]das zur Beleuchtung bestimmt ist, Eingang. [3]5. Nisan, [4]8. Jahr des Kuraš, [5]Königs von Babylon.

XXII.[4])

[1]Die in Abgang gekommenen und [2]gestorbenen Leute, welche bei der Revision [3]des Gouverneurs nicht gesehen wurden, [4]8. Nisan, 8. Jahr [5]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder: [6]Šamaš-aḫi-iddin, Sohn von Šamaš-ana-bîtišu, in Abgang gekommen, an [7]Mušízib-Šamaš, Sohn von Uššai, dito, [8]Itti-Šamaš-íní-ia, der »Zweite« vom Haus [9]des Šamaš-kîn-aplu, dito, [10]Itti-Šamaš-balâṭu, Sohn von Šamaš-írbâ, dito, [11]Taddannu, Sohn von Rîmût, dito, [12]Šamaš-uballiṭ, sein Bruder, dito, [13]Kalbâ, Sohn von Šamaš-kîn-aplu, der .....-Beamte, dito, [14]Summa 7 in Abgang gekommene Leute. [15]Libluṭ, Sohn von Šamaš-íṭir, gestorben, [16]Nabû-tuktí-tirri, dito, [17]Šamaš-mupaḫḫiranni, dito, [18]Šamaš-aḫî-írbâ, Sohn von Šamaš-ana-bîtišu, dito, [19]Summa 4 gestorbene Leute, [20]Summa 11 in Abgang gekommene [21]und gestorbene Leute.

XXIII.[6])

[1]Für die Zeugenschaft des Mušízib-Bíl, [2]des Dieners des Vorstehers des ....-Hauses, welcher im Auftrag [3]des Vorstehers des ....-Hauses gegangen ist und gesagt hatte: [4]»Der Vorsteher des ....-Hauses hat mir folgenden Auftrag gegeben:

---

maier, Cyr. 292. [5]) vom Schreiber ausgelassen. [6]) British Museum S. +. 76, 11—17, 702, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 311; cf. hierzu Cyr. 312, das in Kohler und Peiser a. a. O. II 7 übersetzt ist. [7]) radirt.

[5]duppu ša (amíltu) Du-bu-ut-tum ku-nu[1])-uk[1])-ma a-na [6]aššu-u-tu a-na Nabû-aḫî-bul-liṭ apil-šu ša Nar[2])-gi-ia [7]i-din Nabû-íṭír apil-šu ša Arad-Bíl apil Ar-rab-tum [8](amílu) mu-kin-nu duppi u Ri-mut-Nabû mâri-šu [9]DUP-SAR ša-ṭir duppi na-šu-u ina bît-a-nu[3]) [10]u-kan-nu-ma a-na Nar-gi-ia apil-šu ša [11]Ḫa[4])-nu-nu i-nam-din-nu-ʾ ki-i la i-nam-din-nu-ʾ [12]½ biltu kaspi mi-ḫir-tum [13]ša duppi(?) Nar-gi-ia šak-na-tum ..... [14]u-šal-lam-ʾ (amílu) mu-kin-nu [15]Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [16]Ardi-ia apil-šu ša Nabû-ušab-ši [17]Apla-a apil-šu ša Lib-lut Zîri-ia apil-šu ša U-bar [18]u Nabû-kîn-zîr (amílu) dupsar mâri-šu ša [19]Nabû-šum-íriš mâr (amílu) abi bîti Babili [20](arḫu) Abu ûmu 8-KAN šattu 8-KAN Kur-ra-aš [21]šar Babili šar mâtâti

XXIV.[5])

[1]Nabû-aḫî-bul-liṭ apil-šu ša Šu- ..... [2](amílu) pa-ḳu-du ša (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in ..... [3]ša ûmu 28-KAN ša (arḫu) Addaru šattu 8-KAN Kur-raš [4]šar Babili šar mâtâti a-na Bíl-uballi-iṭ [5](amílu) šangû Sippar iḳ-bu-u um-ma [6](ilu) Na-na-a-iddin apil-šu ša (ilu) Bau-íriš ina bîti-ia [7]aṣ-ṣa-bit um-ma aḫu abi-ka u (amílu) pa-ḳu-du [8]ša mâḫâzi a-na-ku mi-nam-ma ḳâtâ-ka a-na muḫ-ḫi-ia [9]ta-ad-ka Rammân-šar-uṣur apil-šu ša Nabû-u-ší-zib [10]Nar-gi-ia u Ír-ba aḫî-šu [11]Ku-ut-ka-ʾ-ili apil-šu ša (ilu) Bau-íriš [12]Bíl-uballi-iṭ apil-šu ša Ba-ri-ki-ili [13]Bíl-aḫî-uṣur apil-šu ša Rammân-usallim [14]u Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-šar-uṣur ki-i [15]il-lam-ma-nu dalta-a it-ta-pal-ʾ [16]u a-na bîti-ia ki-i ir-bu-nu it-tí-ru-nu [17]1 ma-na kaspa-a it-ta-šu-u (amílu) [18]mu-kin-nu Bau-íriš apil-šu ša Šu-lum-ma-a-du Ri-mut [19]apil-šu ša Šu-lum-ma-du Nâdin-(ilu) Gu-la apil-šu ša Bâni-ia [20]Nabû-zîr-iddin apil-šu ša Bíl-ṭâbu Ni-din(?) ..... [21]apil-šu ša Šamaš-zîr-ibnî (amílu) dupsar Arad-Bíl apil-šu ša It- ...... [22]apil Ramman-u-mí-í Sip-par (KI) (arḫu) Addaru 28-KAN

---

[1]) so werden die von Strm. gebotenen Zeichen zir und raš zerlegt und gelesen werden müssen. [2]) so besser für Lul- zu lesen. [3]) Strm. giebt schraffirt bît bît a nu; neben bît-a-nu käme noch die

[5]»»Die Tafel der Dubuttum siegele und gieb (sie) zur [6]Ehe an Nabû-aḫî-bullit, Sohn des Nargîa»» [7]garantiren Nabû-íṭír, der Sohn des Arad-Bíl, Sohns von Arrabtum, [8]der Zeuge der Tafel, und Rîmût-Nabû, sein Sohn, [9]der Schreiber, der die Tafel geschrieben hat. Im ....-Hause [10]werden sie das Zeugniss ablegen und an Nargîa, Sohn des [11]Ḫanunu, geben. Wenn sie es nicht geben, [12]werden sie ½ Talent Geld, das als Einsatz der Gegenpartei [13]gegen die Tafel des Nargîa deponirt ist, ... [14]zahlen. Zeugen: [15]Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-balâṭsu-ikbî, [16]Ardîa, Sohn des Nabû-ušabšî, [17]Aplâ, Sohn des Liblut, Zîria, Sohn des Ubar, [18]und Nabû-kîn-zîr, der Schreiber, der Sohn des [19]Nabû-šum-íríš, Sohns vom Hausvater. Babylon, [20]8. Ab, 8. Jahr des Kuraš, [21]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XXIV.[5])

[1]Nabû-aḫî-bullit, Sohn des Šu- ..... [2]der Amtmann von Šaḫrîn ..... [3]welcher am 28. Addar des 8. Jahres des Kuraš, [4]Königs von Babylon, Königs der Länder, zu Bíl-uballiṭ, dem šangû von Sippar, also gesprochen hat: [6]»Nanâ-iddin, den Sohn des Bau-íríš, nahm ich in mein Haus; [7]nun Bruder deines Vaters und Amtmann [8]der Stadt bin ich. Weshalb hast du deine Hand wider mich [9]erhoben? Rammân-šar-uṣur, der Sohn des Nabû-ušízib, [10]Nargîa und Írbâ, seine Brüder, [11]Kutka'-ili, der Sohn des Bau-íríš, [12]Bíl-uballiṭ, der Sohn des Bari-ki-ili, [13]Bíl-aḫî-uṣur, der Sohn des Rammân-usallim, [14]und Ikîša-aplu, der Sohn des Šamaš-šar-uṣur, haben, um [15]Böses anzurichten, meine Thür erbrochen [16]und haben, da sie in mein Haus eindrangen und fortgingen, [17]1 Mine meines Geldes fortgenommen.« [18]Zeugen: Bau-íríš, Sohn des Šulummâdu, Rîmût, [19]Sohn des Šulummâdu, Nâdin-Gula, Sohn des Bânîa, [20]Nabû-zîr-iddin, Sohn des Bíl-ṭâbu, Nidin(?) ...., [21]Sohn des Šamaš-zîr-ibnî; der Schreiber Arad-Bíl, Sohn des It- ...., [22]Sohns von Rammân-umí. Sippar, 28. Addar,

---

Möglichkeit in Frage, nach Cyr. 307: bît pir-ṣa-ti zu lesen. [4]) so Strm.
[5]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 81, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 328, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 77.

[23]šattu 8-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti [24](ilu) Na-na-a-iddin u Rammân-šar-uṣur [25]ina ki-bi ša Nabû-aḫî-bul-liṭ

XXV.[1])

[1]10 šiḳli kaspi ribû-tu maṭî[2]) kaspi 1600 ... [2]gi-di-il ša šumu Šu-zu-bu [3]apil-šu ša Nabû-na-ṣir apil (amílu) nâš paṭri ina ḳâti [4]Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil Nûr-Sin [5]a-na muḫ-ḫi Nûr-Í-a apil-šu ša [6]Nabû-íṭir apil Nâdin-(ilu) Pap-sukal .... (x +) [7]......-a apil Abu-ul-îdî [8]Nabû-íṭír apil-šu ša Nírgal-šum-ibnî [9]apil (amílu) nâš paṭri u (amílu) dupsar Kal-ba(?)-a(?)[3]) [10]apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai [11]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 7-KAN [12]šattu 9[4]) Kur-raš [13]šar Babili šar mâtâti

Aus der Zeit des Cambyses[5]), Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[6])

[1]imíru samnu-u sa-a-mu ša ši-in-du ina muḫ-ḫi-šu [2]ia-a-nu ša Ni-din-tum-Bíl apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibnî [3]a-na 50 šiḳli kaspi a-na šîm ḫa-ri-iṣ [4]a-na Bíl-usallim apil-šu ša Gi-mil-lu [5]apil Ípí-íš-ilu id-din pu-ut ......-tu [6]ša imíri Ni-din-tum-Bíl apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibnî [7]na-din[7]) [8](amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukîn apil-šu ša [9]Nírgal-usallim apil Ši-gu-u-a [10]Ina-íši-iṭír apil-šu ša Ina-Í-sag-gil ..... [11]mâr (ilu) Íllat-i u (amílu) dupsar Ri-mut-Bíl [12]mâr-šu ša Bíl-iḳî-ša apil Bíl-í-di-ru [13]Babili (arḫu) Ululu ûmu 12-KAN [14]šattu ša rîš šarrûti Kam[8])(-am)-bu-zi-ia [15]šar Babili šar mâtâti

II.[9])

[1]5 ma-na šipâti a-na [2]di-mi-i-tum ša pi-ša-an-na [3]a-na (amíltu) Kaš-ša-a (amíltu) rabi-tum

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 1123, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 340. [2]) so, LAL, für Strm.'s mí wohl zu lesen. [3]) so Strm. im Index. [4]) Die Zahl ist schraffirt, KAM fehlt. [5]) cf. Anm. 4 S. 258. [6]) British Museum 84, 2—11, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 1. [7]) verschrieben für ši! [8]) das Zeichen KAN!

[23] 8. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [24] Nanâ-iddin und Rammân-šar-uṣur. [25] Auf Geheiss des Nabû-aḫî-bulliṭ.

XXV.[1])

[1] 10 Šeḳel Geld weniger 1/4 (Šeḳel) Geld, 1600 ... [2] Maass Knoblauch hat Šuzubu, [3] Sohn des Nabû-nâṣir, der Dolchträger, aus der Hand [4] des Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [5] auf Conto des Nûr-Ía, Sohns [6] des Nabû-iṭír, Sohns von Nâdin-Papsukal [erhalten] ...... (x +) [7] .....-a, Sohn von Abu-ul-îdî, [8] Nabû-íṭír, Sohn des Nírgal-šum-ibnî, [9] Sohn vom Dolchträger, und der Schreiber Kalbâ (?), [10] Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai. [11] Babylon, 7. Dûzu, [12] 9. Jahr des Kuraš, [13] Königs von Babylon, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses[5]), Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[6])

[1] Ein 8jähriger Esel, ein dunkelfarbiger, auf dem kein Fleck [2] ist, welchen Nidintum-Bíl, Sohn des ḪAR-ibnî, [3] für 50 Šeḳel Geld unter Abschlagszahlung (?)*) [4] an Bíl-usallim, Sohn des Gimillu, [5] Sohns von Ípíš-ilu, gegeben hat, — die Garantie für die ..... [6] des Esels [7] trägt**) Nidintum-Bíl, Sohn des ḪAR-ibnî. [8] Zeugen: Nabû-šum-ukîn, Sohn des [9] Nírgal-usallim, Sohns von Šigûa, [10] Ina-íši-íṭír, Sohn des Ina-Ísaggil-......, [11] Sohns von Illat-i; und der Schreiber Rîmût-Bíl, [12] Sohn des Bíl-iḳîša, Sohns von Bíl-iṭíru. [13] Babylon, 12. Ulul, [14] Jahr des Regierungsanfangs des Kambuzîa, [15] Königs von Babylon, Königs der Länder.

II.[9])

[1] 5 Minen Wolle zum [2] Spinnen†) mit Flachs (?)††) [3] an Kaššâ, die Hauptfrau

---

[9]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 549, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 24.

*) cf. Anm. *) auf S. 167. **) cf. Anm. 7. †) so, wenn das Wort als ṭimîtum (cf. ṭamû Delitzsch, H. W.) gefasst werden darf. ††) cf. hebr. פִּשְׁתָּה, (mischn.) פִּשְׁתָּן.

[4]ša bit (ilu) Bílit Sippar (KI) [5](arḫu) Addaru ûmu 25-KAN [6]šattu ša rîš šarrûti [7]Kam-bu-zu-ia [8]šar Babili šar mâtâti

III.[1])

[1][30] (mašku) gi-la-du ša (amílu) rí'i ..... [2]id-din-nu-' (arḫu) Samna ûmu 8-KAN [3]šattu 1-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili šar mâtâti [4]8 *(Ditozeichen)* rabu-u 8 ṣiḫru Itti-Šamaš-balâṭu [5]5 *(Ditozeichen)* rabu-u 4 ṣiḫru (ilu) Gu-la-šar-uṣur [6]2 *(Ditozeichen)* rabu-u 3 ṣiḫru Arad-(ilu) ..... [7]napḫaru 30 (mašku) gi-la-[du] .... [8]id-dan-na .... [9](arḫu) Šamna ......

IV.[3])

[1]kirri ṣip-tum ša (amílu) rí'i [2]ša šattu 1-KAN Kam-bu-zi-i šar Babili šar mâtâti [3]6 Šamaš-zîr-ibnî apil Šu-la-a [4]2 Nabû-íríš [5]3 Nabû-zîr-ukîn [6]4 Ta-ḳiš [7]2 Šamaš-udammi-iḳ [8]6 Bíl-iddin [9]napḫaru 23 kirri ṣip-tum [10]ina bît u-ri-í ina pân Zîrû-tu

V.[3])

[1]17 šiḳli kaspi ša (amíltu) Amat-(ilu) Na-na-a [2]mârti ša Itti-Marduk-balâṭu apil Nûr-Sin [3]ina muḫ-ḫi Bíl-šu-nu apil-šu ša Arad-(ilu) Gula [4]apil Íli-Marduk ina (arḫu) Nisannu [5]kaspa-A-AN 17 šiḳli ša na-da-nu [6]u ma-ḫar-ri a-na [7](amíltu) Amat-(ilu) Na-na-a i-nam-din [8]Bíl-iddin apil-šu ša Ri-mut [9]apil Il-tam-mar-(ilu) Rammân [10]pu-ut í-dir na-aš-ši [11](amílu) mu-kin-nu (arḫu) Ulu-la-ai [12]apil-šu ša A-tar-ri-id-ri [13]Nabû-aḫi-ri-man(-an)-ni apil-šu ša Gu-sa-ai Iddin-Nabû [14](amílu) dupsar apil-šu ša Nabû-balaṭ-su-iḳbî [15]apil Iddin-Marduk UḪ[4]) (KI) [16](arḫu) Addaru ûmu 29-KAN šattu 2-KAN [17]Kam-bu-zi-ia šar Babili [18]šar mâtâti

VI.[5])

[1]a-di ûm 5-KAN ša (arḫu) Ab Nabû-iḳî-ša mâr-šu [2]ša Ší-íl-li-bi apil (amílu) abû bîti a-ki-i [3]u-il-tim ša Itti-Marduk-balâṭu mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 905, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 71. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 902, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 100. [3]) British Museum, 84, 2—11, 92,

[4]vom Bílit-Tempel. Sippar [5]25. Addar, [6]Jahr des Regierungsanfangs [7]des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.[1])

[1][30] Häute, welche die .... Hirten [2]gegeben haben. 8. Marḫešwan, [3]1. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder. [4]8 *(dito)* grosse, 8 kleine: Itti-Šamaš-balâṭu. [5]5 *(dito)* grosse, 4 kleine: Gula-šar-uṣur, [6]2 *(dito)* grosse, 3 kleine: Arad- .... [7]Summa 30 Häute ...... [8]haben sie gegeben ...... [9]Marḫešwan .....

IV.[2])

[1]Schafe, Ertragssteuer der Hirten [2]vom 1. Jahre des Kambuzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder. [3]6: Šamas-zîr-ibnî, Sohn des Šulâ, [4]2: Nabû-íríš, [5]3: Nabû-zîr-ukîn, [6]4: Taḳîš, [7]2: Šamaš-udammiḳ, [8]6: Bíl-iddin, [9]Summa 23 Schafe, Ertragssteuer, [10]im Viehstall, in der Obhut des Zîrûtu.

V.[3])

[1]17 Šeḳel Geld, gehörig Amat-Nanâ, [2]der Tochter des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Nûr-Sin, [3]zu erhalten von Bíl-šunu, Sohn des Arad-Gula, [4]Sohns von Íli-Marduk. Im Nisan wird er [5]an Geld 17 Šeḳel, das zum Verkaufen [6]und Kaufen war, an [7]Amat-Nanâ geben. [8]Bíl-iddin, Sohn des Rîmût, [9]Sohns von Iltammar-Rammân, [10]garantirt für das Bezahlen. [11]Zeugen: Ululai, [12]Sohn des Atarri-idri, [13]Nabû-aḫi-rîmanni, Sohn des Gusai, Iddin-Nabû, [14]der Schreiber, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî, [15]Sohns von Iddin-Marduk. UḪ [16]29. Addar, 2. Jahr [17]des Kambuzîa, Königs von Babylon, [18]Königs der Länder.

VI.[5])

[1]Bis zum 5. Ab wird Nabû-iḳîša, Sohn [2]des Šibilli, Sohns vom Hausvater, gemäss [3]dem Scheine des Itti-Marduk-balâṭu, des Sohns des Nabû-aḫî-iddin,

---

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 145. [4]) oder Ru'tu. [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 164, veröffentlicht von Strassmaier Camb. 165.

[4] mâr Í-gi-bi ša amílu-tu ina ḳâti-šu im-ḫu-ra [5] kaspi i-na-aš-ša'-u lu-u amílu-tu [6] ib-ba-kam-ma a-na Itti-Marduk-balâṭu [7] i-nam-din (amíltu) Amti-ia mârti[1])-šu [8] ša Ib-na-a mâr Da-bi-bi [9] pu-ut Nabû-iḳi-ša na-ša-a-tu [10] (amíltu) mu-kin-nu Nabû-íṭir-napšâti mâr-šu ša Bíl-iddin [11] apil Di-ki-i Nad-nu-nu mâr-šu [12] ša Pir-' mâr Ípí-iš-ilu [13] u (amílu) dupsar Mu-ší-zib-Marduk mâr-šu ša Nabû-nâṣir [14] mâr (amílu) šangû[2]) Bíl Babili (arḫu) Dûzu [15] ûmu 28-KAN šattu 3-KAN Kam-bu-zi-ia [16] šar mâtâti

VII.[3])

[1] 50[4]) UZ-TUR-ḪU[5]) a-lid-tum 10 iṣṣur pu-ḫal [2] ina UZ-TUR-ḪU ḳa-bi-í ša ina pân Ri-mut-Bíl [3] makkurî Šamši ina pân U-bar apil-šu ša Na-ni .... [4] 150 UZ-TUR li-da-nu ša 50 DAMAL-ḪU [5] iš-ka-ri ša šatti 3-KAN a-na šatti 4-KAN [6] U-bar u-ší-ri-bi-am-ma ina Í-bar-ra [7] a-na Bíl-uballi-iṭ (amílu) šangû Sippar [8] Šarru-lu-u-da-ri (amílu) TIL-LA-GID-DA [9] Í-bar-ra u šangî u-kal-lam-ma [10] a-na Í-bar-ra i-nam-din [10] (amílu) mu-kin-nu Aḫí-iddin-Marduk apil-šu ša [12] Írbâ-Marduk apil (amílu) šangû Ištar Babili [13] Bíl-iddin apil-šu ša Nabû-šum-lišir [14] apil (amílu) šangû Ištar Babili u (amílu) dupsar [15] Nabû-aḫî-usallim apil-šu ša Arad-Marduk [16] apil (amílu) šangû Ištar Babili Sippar [17] (arḫu) Samna ûmu 18-KAN šattu 3-KAN [18] Kam-bu-zi-ia šar Babili šar mâtâti [19] nikâsu ša ḳa-bi-í u iṣṣuri it-ti [20] Ri-mut-Bíl[6]) ul ib-šu

VIII.[7])

[1] 10 šiḳli kaspi a-na mâḫâri [2] ša alpi a-na Iddin-Nabû [3] apil Nírgal-uballi-iṭ u Iddin-Nabû [4] apil Iḳî-ša-aplu nadi-in nikâsi ša maḫru-u [5] itti-šu-nu ip-šu [6] (arḫu) Sama ûmu 19[8])-KAN [7] šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia [8] šar Babili šar mâtâti

---

[1]) geschrieben TUR. [2]) geschrieben Í-BAR. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1170, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 194. [4]) Strassm. davor schraffirt 100, was aber wohl als ausradirt zu betrachten ist. [5]) zu lesen uzzu? cf. arabisch wazz und 'iwazz, syrisch

[4]Sohns von Ígibi, aus dessen Hand er Sclaven gekauft hatte, [5]das Geld bringen, oder aber die Sclaven [6]herbeiführen und an Itti-Marduk-balâṭu [17]geben. Amtia, die Tochter des Ibnâ, Sohns von Dabibi, [9]garantirt für Nabû-iḳîša. [10]Zeugen: Nabû-iṭír-napšâti, Sohn des Bíl-iddin, [11]Sohns von Dikî, Nadnunu, Sohn [12]des Pir', Sohns von Ípíš-ilu, [13]und der Schreiber Mušízib-Marduk, Sohn des Nabû-nâṣir, [14]Sohns vom Priester des Bíl. Babylon, [15]28. Dûzu, 3. Jahr des Kambuzîa, [16]Königs der Länder.

VII.[3])

[1]50 Zuchtgänse (?), 10 Gänseriche [2]in dem Gänsekoben, der in der Obhut des Rîmût-Bíl ist, Besitz des Šamaš, in der Obhut des Ubar, Sohns des Nani ..... — [4]150 junge Gänse von den 50 Muttervögeln [5]als Ergebniss (?) des 3. Jahres wird für das 4. Jahr [6]Ubar hineinbringen und in Íbarra [7]dem Bíl-uballiṭ, dem Oberpriester von Sippar, [8]dem Šarru-lû-dâri, dem Verwalter des Vogelressort's (?) [9]von Íbarra, und den Priestern zeigen und [10]an Íbarra geben. [11]Zeugen: Aḫî-iddin-Marduk, Sohn des [12]Írbâ-Marduk, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, [13]Bíl-iddin, Sohn des Nabû-šum-lîšir, [14]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, und der Schreiber [15]Nabû-aḫî-usallim, Sohn des Arad-Marduk, [16]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon. Sippar, [17]18. Marḫešwan, 3. Jahr [18]des Kambuzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder. [19]Die Abrechnung über den Koben und die Vögel mit [20]Rîmût-Bíl ist nicht gemacht.

VIII.[7])

[1]10 Šeḳel Geld zum Kaufen eines [2]Rindes sind an Iddin-Nabû, [3]Sohn von Nírgal-uballiṭ, und Iddin-Nabû, [4]Sohn von Iḳîša-aplu, gegeben. Abrechnung über das Frühere [5]ist mit ihnen gemacht. [6]19. Marḫešwan, [7]4. Jahr des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

---

wazâ. [6]) so für Strassm.'s -ilî wohl zu lesen. [7]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 682, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 254. [8]) geschrieben 20 1 maṭi.

IX.[1])

[1]ina u-il-tim ša 500 GUR suluppi [2]4 GUR ŠÍ-BAR ra-šu-tu ša Itti-Marduk-balâṭu [3]apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi [4]ina muḫ-ḫi Ḫa-ba-ṣi-ri apil-šu ša [5]Lib-luṭ u íḳil-šu zaḳ-pu [6]u pi-i šul-pu maš-ka-nu ṣab-tu [7]ina lib-bi 69 GUR 2 (PI) 18 (ḲA) suluppi [8]u 3 GUR 2 (PI) 18 (ḲA) ŠÍ-BAR imidtu [9]ina šatti 4-KAN (ilu) Dainu-bílu-uṣur [10](amílu) gal-la ša Itti-Marduk-balâṭu [11]ina ḳâti Ḫa-ba-ṣi-ri apil-šu ša [12]Lib-luṭ ma-ḫi-ir išti-ín-A-TA-A-AN [13]ša-ṭa-ri il-ḳu-u (amílu) mu-kin-nu [14]A-ra-bi apil-šu ša Bíl-šu-nu [15]apil (amílu) šangû (ilu) Šamaš Nirgal-ši-man-ni [16]apil-šu ša La-ba-a-ši Nabû-aḫî-bulliṭ [17]apil-šu ša Bi-ib-ba-nu (amílu) dupsar Bíl-ibnî apil-šu ša [18]Nírgal-zîr-ibnî apil (amílu) šangû (ilu) Na-na-a [19]Bît-Ṭa-bi-Bíl (arḫu) Ṭíbitu umu 10-KAN [20]šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia [21]šar Babili u mâtâti

X.[2])

[1]1 ma-na kaspi ša bit Ḫas-da-a [2]apil-šu ša Arad-(ilu) Gu-la apil (amílu) di-ki-i [3]ri-ki-is ḳabli ša Itti-Nabû-balâṭu ša šattu 3-KAN [4]u šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili [5]šar mâtâti Marduk-zâkir-šum [6](amílu) NIN-KU Babili i-na-aš-ša-am-ma [7]a-na Í-sag-gil-šar-uṣur [8](amílu) rab a-šu(?)-mu i-nam-din [9](amílu) mu-kin-nu Ri-mut [10](amílu) šangû zaḳ-put Lib-luṭ [11](amílu) rí'û KUR-MÍŠ Itti-Marduk-balâṭu (amílu) DUP-SAR [12]apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi [13](mâḫâzu) Dûr-ka-ra-šu Ban-GAR-ta(?) (KI) [14](arḫu) Simanu ûmu 12-KAN šattu 5-KAN Kam-bu-zi-ia [15]šar Babili šar mâtâti

XI.[3])

[1]10 GUR suluppi i-na [2]ki-is-ki-ri u PAT-ḪI-A [3]a-na Bíl-balaṭ-su-iḳbi [4]apil-šu ša Nabû-ni-ip-ša-ri [5]na-din [6](arḫu) Addaru ûmu 23-KAN [7]šattu 5-KAN Kam-bu-zi-ia [8]šar Babili u mâtâti

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 657, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 257. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 202,

IX.[1])

[1]Auf den Schein über 500 Gur Datteln [2]4 Gur Korn, Guthaben des Itti-Marduk-balâṭu, [3]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, [4]zu erhalten von Ḫabaṣiri, Sohn des [5]Liblut, — und zwar ist sein Feld, (mit Palmen) bestanden [6]und Weide, als Pfand genommen — [7]darauf hat 69 Gur 2 Pi 18 Ḳa Datteln [8]und 3 Gur 2 Pi 18 Ḳa Korn, das noch auf dem Halm war, [9]im 4. Jahre Dainu-bílu-uṣur, [10]der Diener des Itti-Marduk-balâṭu, [11]aus der Hand des Ḫabaṣiri, Sohns des [12]Libluṭ, erhalten. Je ein [13]Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: [14]Arabi, Sohn des Bílšunu, [15]Sohns vom Priester des Šamaš, Nírgal-šimanni, [16]Sohn des Lâbâši, Nabû-aḫî-bulliṭ, [17]Sohn des Bibbânu; der Schreiber Bíl-ibnî, Sohn des [18]Nírgal-zîr-ibnî, Sohns vom Priester der Nanâ. [19]Bît-Ṭâbi-Bíl, 10. Ṭíbit, [20]4. Jahr des Kambuzîa, [21]Königs von Babylon und der Länder.

X.[2])

[1]1 Mine Geld für das Haus des Ḫasdâ, [2]Sohns des Arad-Gula, Sohns vom ......-Beamten, [3]die ḳablu-Frohnd des Itti-Nabû-balâṭu für das 3. [4]und das 4. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, [5]Königs der Länder, wird Marduk-zâkir-šum, [6]der Bürgermeister von Babylon, bringen und [7]an Ísaggil-šar-uṣur, [8]den Quästor(?), abliefern. [9]Zeugen: Rîmût, [10]der Priester der ...., Libluṭ, [11]der Pferdehirt; Itti-Marduk-balâṭu, der Schreiber, [12]Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi. [13]Dûr-karašu in Ban-GAR-ta(?) (KI), [14]12. Siman, 5. Jahr des Kambuzîa, [15]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.[3])

[1]10 Gur Datteln ist auf [2]Unterhalt und Kost(?) [3]an Bíl-balâṭsu-iḳbî, [4]den Sohn des Nabû-nipšari, [5]gegeben worden. [6]23. Addar, [7]5. Jahr des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon und der Länder.

---

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 276. [3]) British Museum, A. H. 89, 1—18, 751, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 298.

XII.[1])

[1]Iddin-Nabû apil-šu ša Mu-ši-zib-Bil i-na [2]ḫu-ud lib-bi-šu (amíltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia [3](amíltu)[2]) gal-lat-su u mârti-šu mâr 3 arḫî [4](mâtu) Mi-ṣir-'-i-tum ina ḫu-bu-ut ḳasti-šu [5]a-na 2 ma-na kaspi a-na šîm gam-ru-tu [6]a-na Itti-Marduk(-balâṭu)[3]) apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [7]apil Í-gi-bi id-din kaspa-A-AN [8]2 ma-na šîm (amíltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia [9]u mârti-šu Iddin-[Nabû] [10]ina ḳâti Itti-Marduk-balâṭu í-dir [11]pu-ut (amílu) si-ḫu-u (amílu) pa-ḳir-ra-nu [12](amílu) arad-šarru-u-tu (amílu) mâr-bânu-u-tu [13]ša ina muḫ-ḫi (amíltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia [14]u mârti-šu il-la-a Iddin-Nabû [15]na-ši (amílu) mu-kin-nu Kal-ba-a apil-šu ša [16]Zil-la-a apil Na-ba-ai Ḳur-ban-ni-Marduk [17]apil-šu ša Í-til-lu apil Í-ṭí-ru [18]Nabû-zîr-iddin apil-šu ša Ki-rib-tu [19]Kal-ba-a apil-šu ša Bíl-iṭír apil Su-ḫa-ai [20]u (amílu) dupšar Iḳî-ša-Marduk apil-šu ša Ba-la-ṭu [21]apil Bíl-í-ṭí-ru Babili (arḫu) Kisilimu ûmu 22-KAN [22]šattu 6-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili [23]šar mâtâti [24]í-lat u-il-tim ša 240 GUR [25]suluppi ša Itti-Marduk-balâṭu [26]ša ílî Iddin-Nabû[4])

XIII.[5])

[1]5 ma-na 5 šiḳli šiptu adiru[6]) [2]šuḳultu (ṣubatu) naḫlaptu[7]) [3]ša (ilu) Malkatu Šamaš-nâdin-šum [4](amílu) uš-bar it-ta-din [5](arḫu) Airu ûmu 4-KAN [6]šattu 7-KAN [7]Kam-bu-zi-a [8]šar Bâbili šar mâtâti

XIV.[8])

[1]1¹/₃ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳu [2]ša (amíltu) Amat-Bílit mârti [3]ša Ši-riḳ-tum apil Nûr-Sin ina muḫ-ḫi Bíl-usallim [4]apil-šu ša Nabû-uṣur-šu apil Amíl-Pa-ši (KI) Nabû-si-lim [5](amílu) gal-la-šu (amílu) MU ku-um 1 ma-na kaspi maš-ka-nu [6]ša (amíltu) Amat-Bílit i-di amílu-tu u ḫubullu kaspi

---

[1]) British Museum, S. +. 86, 11—17, 606, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 334. [2]) geschrieben MUL. [3]) vom Schreiber ausgelassen. [4]) so wohl für -Bíl zu lesen. [5]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 111, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 363. [6]) geschrieben KAN-MÍ-DA, cf. Zehnpfund in den Beitr. zur Assyriol. I 347. [7]) geschrieben TIK-

XII.[1])

[1]Iddin-Nabû, Sohn des Mušízib-Bíl, hat [2]freiwillig Nanâ-ittîa, [3]seine Sclavin, und deren Tochter, ein Kind von 3 Monaten, [4]die Ägypterin aus seinem Beuteantheil*), [5]für 2 Minen Geld zum vollen Preise [6]an Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [7]Sohns von Ígibi, verkauft. An Geld [8]2 Minen, den Preis der Nanâ-ittîa [9]und deren Tochter, hat Iddin-Nabû [10]aus der Hand des Itti-Marduk-balâṭu erhalten. [11]Gegen Rebellion, Zugrechtausübenden, [12]Einrede der Königsdienstbarschaft oder der Freilassung**), [13]die mit Bezug auf Nanâ-ittîa [14]und deren Tochter man erheben könnte, hat Iddin-Nabû [15]garantirt. Zeugen: Kalbâ, Sohn des [16]Zillâ, Sohns von Nabai, Ḳurbanni-Marduk, [17]Sohn des Ítillu, Sohns von Íṭíru, [18]Nabû-zîr-iddin, Sohn des Kiribtu, [19]Kalbâ, Sohn des Bíl-íṭír, Sohns von Suḫai, [20]und der Schreiber Iḳîša-Marduk, Sohn des Balâṭu, [21]Sohns von Bíl-íṭíru. Babylon, 22. Kisilimu, [22]6. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, [23]Königs der Länder. [24]Dazu kommt der Schein über 240 Gur [25]Datteln, gehörig Itti-Marduk-balâṭu, [26]zu erhalten von Iddin-Nabû.

XIII.[5])

[1]5 Minen 5 Šeḳel dunkle Wolle, [2]Gewicht der Decke [3]der Malkatu, hat Šamaš-nâdin-šum, [4]der Weber, gegeben. [5]4. Airu, [6]7. Jahr [7]des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.[8])

[1]1⅓ Minen Geld, das je im Šeḳel gehälftet ist, [2]gehörig Amat-Bílit, Tochter [3]des Širiḳtum, Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Bíl-usallim, [4]Sohn des Nabû-uṣur-šu, Sohns von Amíl-Paší —, Nabû-silim, [5]sein Sclave, der . . . . -Beamte, ist für eine Mine Geld Pfand [6]der Amat-Bílit (unter der Bedingung): Miethe des Sclaven und Zins des Geldes

---

UD-DU-A, cf. Brünnow, Signlist 3293. [8]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 603, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 379.

*) cf. Meissner in der Z. Aegypt. 1891. **) durch Adoption bewirkte!

[7]ia-a-nu u 1/3 ma-na kaspi ša arḫi ina muḫ-ḫi [8]1 ma-ni-í 1 šiḳlu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [9]bît-su mim-mu-šu ša mâḫâzi u ṣiri maš-ka-nu [10]ša (amíltu) Amat-Bílit (amílu) rašu-u [11]ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ [12]ina û-mu Nabû-si-lim a-na a-šar [13]ša-nam-ma it-tal-ku û-mu 6 ḲA akâlu [14]man-da-at-ta-šu i-nam-din Bíl-usallim [15](ṣubatu)[1]) mu-ṣib-tum a-na Nabû-si-lim u-kat-tam-mu[2]) [16]u-il-tim ša 1 ma-na kaspi ša (amíltu) Amat-Bílit [17]maḫrî-tum ḫi-pat (amílu) mu-kin-nu Nâdin-Nabû [18]apil-šu ša Nabû-iddin apil (amílu) ba'îri Kabti-ia [19]apil-šu ša Šâkin-šum apil (amílu) paḫḫâri Bíl-iddin apil-šu ša [20]Bíl-uballí-iṭ apil Sin-uṣur Nabû-šum-ukîn [21]apil-šu ša Nabû-uṣur-šu apil Nûr-Sin [22]u Nabû-šar-uṣur (amílu) dupsar apil-šu ša Nabû-aḫî-bul-liṭ [23]apil Ga-ḫal Babili (arḫu) Abu ûmu 17-KAN [24]šattu 7-KAN Kambu-zi-ia šar Babili [25]šar mâtâti

Aus der Zeit des Barzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[3])

[1]1/2 ma-na 8 šiḳli kaspi pi-ṣu-u [2]ša Nabû-šum-uṣur apil-šu ša Šâpik-zîr apil Mi-ṣir-ai [3]ina muḫ-ḫi Nabû-nâdin-aḫi apil-šu ša Mu-ší-zib-Marduk [4]apil Mu-kal(?)[4])-lim ša arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-ni-í [5]1 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6]ul-tu ûm 1-KAN ša (arḫu) Simanu ḫubulli [7]i-nam-din arḫa-A-AN ḫubulli i-nam-din [8](amílu) mu-kin-nu Na-din apil-šu ša Ba-la-ṭu [9]apil Mu-kal-lim Marduk-šum-iddin apil-šu ša [10]Bíl-na-din-aplu apil Mu-kal-lim [11]Mu-ra-nu apil-šu ša Nabû-dan-nu-ilî [12]apil Mi-ṣir-ai Gu-za-nu apil-šu ša Nabû-nâ'id [13]apil Lí'-í-a Nabû-aḫî-iddin (amílu) dupsar [14]apil-šu ša Nabû-šum-lîšir apil Sag-gil-la-ai [15]Babili (arḫu) Airu šattu ša rîš šarrûti [16]Bar-zi-ia šar Babili šar mâtâti

---

[1]) Strassmaier bietet a-na schraffirt. [2]) cf. Camb. 428_{12}. [3]) British Museum, Sp. II 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 147, Transscription eod. loc. 123. [4]) so wohl für -lib- oder -lil- zu lesen.

[7]ist nicht; aber 1/3 Mine Geld — pro Monat wird auf [8]1 Mine 1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [9]Sein Haus und seine ganze Habe in Stadt und Land ist Pfand [10]der Amat-Bilit. [11]Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Verfügung erhalten. [12]Wann Nabû-silim zu einem [13]anderen Ort gegangen sein sollte, wird er pro Tag 6 Ḳa Speise [14]als seine (Sclaven-)Abgabe geben. Bíl-usallim [15]deckt die Kleidung(s-Bedürfnisse) für Nabû-silim. [16]Der frühere Schein über 1 Mine Geld der Amat-Bílit [17]ist zerbrochen. Zeugen: Nâdin-Nabû, [18]der Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Fischer. Kabtia, [19]Sohn des Šâkin-šum, Sohns vom Töpfer, Bíl-iddin, Sohn des [20]Bíl-uballiṭ, Sohns von Sin-uṣur, Nabû-šum-ukîn, [21]Sohn des Nabû-uṣuršu, Sohns von Nûr-Sin; [22]und Nabû-šar-uṣur, der Schreiber, Sohn des Nabû-aḫî-bulliṭ, [23]Sohns von Gaḫal. Babylon, 17. Ab, [24]7. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, [25]Königs der Länder.

Aus der Zeit des Barzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[3])

[1]1½ Mine 8 Šeḳel Geld, baar, [2]gehörig Nabû-šum-uṣur, Sohn des Šâpik-zîr, Sohns vom Ägypter, [3]zu erhalten von Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Mušízib-Marduk, [4]Sohns von Mukallim (?). Pro Monat wird auf 1 Mine [5]1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [6]Vom 1. Siman an wird er Zins [7]geben. Monatlich wird er den Zins geben. [8]Zeugen: Nâdin, Sohn des Balâṭu, [9]Sohns von Mukallim, Marduk-šum-iddin, Sohn des [10]Bíl-nâdin-aplu, Sohns von Mukallim, [11]Muranu, Sohn des Nabû-dannu-ilî, [12]Sohns vom Ägypter, Guzanu, Sohn des Nabû-nâ'id, [13]Sohns von Lí'ia; Nabû-aḫî-iddin, der Schreiber, [14]Sohn des Nabû-šum-lîšir, Sohns von Saggillai. [15]Babylon, Airu*), Jahr des Regierungsanfangs [16]des Barzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder.

---

*) die Tageszahl fehlt.

II.[1])

[1]6 KA akâli 6 KA šikari ribu-u zittu [2]i-na (šíri) ḫa-ar-mi-il (míš) ša alpî [3]u zittu paššuri isḳu [4]i-na pa-pa-ḫi ili bíl mâḫâzi-ia ša (mâḫâzu) Šar-ba-nu [5]ša Gi-mil-lu apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [6]apil (amílu) nappâḫi Iddin-Nabû apil-šu ša Nabû-bân-zîr [7]apil (amílu) nappâḫi ša Gi-mil-lu a-na maru-u-tu [8]il-ḳu u nikâsî-šu ša mâḫâzi u ṣiri [9]ma-la ba-šu-u id-di-nu-uš [10]isḳi šu-a-tum a-šar Iddin-Nabû [11]lu-u a-na kaspi lu-u a-na balâti[2]) [12]a-na man-ma i-nam-di-nu [12]Šâkin-šum apil-šu ša Nad-na-a apil (amílu) nappâḫi [13]a-na (amílu) mu-kin-nu-u-tu ina lib-bi [14]a-šib (amílu) mu-kin-nu Iḳîša-Marduk [15]apil-šu ša Šu-zu-bu apil Ka-nik-bâbi [16]Nabû-šum-lišir apil-šu ša Zîr-ukîn apil Í-tí-ru [17]Nabû-tab-ni-uṣur apil-šu ša Ba-la-ṭu apil Í-gi-bi [18]Šamaš-iddin apil-šu ša La-a-ba-ši apil (amílu) nappâḫi [19]Iddin-Nabû (amílu) dupsar apil-šu ša Šu-zu-bu [20]apil Ka-nik-bâbi Babili (arḫu) Abu [21]ûmu 20-KAN šattu 1-KAN Bar-zi-ia [22]šar Babili šar mâtâti

III.[3])

[1]Na-din mâr-šu ša Ḫas-da-a [2]ina Bíl Nabû u Bar-zi-ia [3]šar Babili šar mâtâti a-na Marduk-ri-man-ni [4]apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) NI-SUR-GI-NA [5]it-tí-mí a-di-i ûmu 2-KAN ša [6](arḫu) Dûzu 20 GUR ŠÍ-BAR ina ra-šu-tu [7]ša Itti-Bíl-lum-mir u Gâmil-Šamaš [8]mârî ša Bíl-iddin ina (mâḫâzu) Sip-par (KI) [9]a-na Marduk-ri-man-ni [10]apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) NI-SUR-GI-NA [11]a-nam-di-nu (amílu) mu-kin-nu [12]Nâdin-Bíl apil-šu ša Šum-ukîn Nabû-uṣur-šu [13]apil-šu ša (ilu) Bânî-tu-íriš An-da-gi [14]apil-šu ša Kalba[4])-a (amílu) dupsar Itti-Marduk-balâṭu [15]apil-šu ša Írbâ-Marduk apil (amílu) ríʾû sîsi [16](mâḫâzu) Za-za-an-na (arḫu) Ululu ûmu 15-KAN [17]šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili [18]šar mâtâti

---

[1]) Berliner Museum, V. A. Th. 123 und 124, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Vertr. XXXVIII. [2]) geschrieben GIŠ-BAR. [3]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 194 A, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A.

II.[1])

[1] 6 Ḳa Speise, 6 Ḳa Getränk, (wovon) ein Viertel (ist) Mitbesitz [3] an den ....-Stücken der Rinder [3] und Mitbesitz an der Tafel, das Einkommen(s-Recht) [4] im Heiligthum des Stadtgottes von Šarbânu, [5] gehörig Gimillu, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [6] Sohns vom Schmied, — Iddin-Nabû, Sohn des Nabû-bân-zîr, [7] Sohns vom Schmied, den Gimillu als Sohn [8] angenommen, und dem er sein Vermögen in Stadt und Land, [9] so viel es ist, gegeben hatte, — wo jenes Einkommen(s-Recht) Iddin-Nabû, [11] sei es für Geld, sei es zur Pacht, [12] an irgend einen geben wird, [12] wird Šâkin-šum, der Sohn des Nadnâ, Sohns vom Schmied, [13] zur Zeugenschaft dort [14] anwesend sein. Zeugen: Iḳîša-Marduk, [15] Sohn des Šuzubu, Sohns vom Kânik-bâbi, [16] Nabû-šum-lîšir, Sohn des Zîr-ukîn, Sohns von Íṭiru, [17] Nabû-tabnî-uṣur, Sohn des Balâṭu, Sohns von Ígibi, [18] Šamaš-iddin, Sohn des Lâbašî, Sohns vom Schmied; Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn des Šuzubu, [20] Sohns von Kânik-bâbi. Babylon, [21] 20. Ab, 1. Jahr des Barzîa, [22] Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.[3])

[1] Nâdin, Sohn des Ḫasdâ, [2] schwur bei Bíl, Nabû und Barzîa, [3] dem König von Babylon, König der Länder, dem Marduk-rîmanni, [4] Sohn des Bíl-uballiṭ, Sohns vom ......: [5] »Bis zum 2. [6] Dûzu werde ich 20 Gur Korn auf das Guthaben [7] des Itti-Bíl-lummir und des Gâmil-Šamaš, [8] der Söhne des Bíl-iddin, in Sippar [9] an Marduk-rîmanni, [10] Sohn des Bíl-uballiṭ, Sohns vom ......, [11] geben. Zeugen: [12] Nâdin-Bíl, Sohn des Šum-ukîn, Nabû-uṣuršu, [13] Sohn des Bânîtu-íriš, Andagi*), [14] Sohn des Kalbâ; der Schreiber Itti-Marduk-balâṭu, [16] Sohn des Írbâ-Marduk, Sohns vom Rosshirten. [16] Zazanna, 15. Ulul, [17] 1. Jahr des Barzîa, Königs von Babylon, [18] Königs der Länder.

IV 1507, Transscription eod. loc. 127. [4]) so Strassmaier's Transscription.

*) oder (ilu) Lî'u-usallim?

IV.[1])

[1]. . . . . GUR suluppi imittu íkli ša zîri [2]ša pa-na-at abulli (ilu) Za-ma-ma ša [3]It-ti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [4]apil Í-gi-bi ina muḫ-ḫi Nabû-bí-na-an-ni [5](amílu) gal-la ša It-ti-Marduk-ba-la-ṭu [6]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [7]ina (arḫu) Samna suluppi ina ḫa-ṣa-ru [8]ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina íli ištíni-it rit-tu [9]itti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga [10]biltum ša ḫu-zab ištín da-ri-ku ina-ad-din [11](amílu) mu-kin-nu Nírgal-usallim apil-šu ša [12]Bíl-iddin apil Í-ṭí-ru [13]Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni [14]Marduk-íṭí-ir DUP-SAR apil-šu ša Nâdin-Marduk [15]apil Ípí-íš-ilu Babili (arḫu) Tašritu ûmu 1-KAN [16]šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili [17]šar mâtâti

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur III.[2])

I.[3])

[1]2 ma-na kaspi pu-ḳu-ud-du-u [2]ša Itti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [3]apil Í-gi-bi ina pa-ni Nírgal-usallim [4]apil-šu ša Bíl-iddin apil Í-ṭí-ru pa-ḳid [5]ina ki-it ša (arḫu) Tašriti u-tar-ri-ma [6]a-na Itti-Marduk-balâṭu i-nam-din [7](amílu) mu-kin-nu Marduk-nâdin-aḫi apil-šu ša [8]Ib-na-a apil Í-gi-bi Ki-na-aplu [9]apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni [10]Itti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Šâpik-zîr apil (amílu) GIM [11]Nabû-zîr-iḳî-ša (amílu) dupsar apil-šu ša Bíl-aplu-iddin [12]apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu ûmu 17-KAN [13]šattu ša rîš šarrûti Nabû-kudûr-uṣur [14]šar Babili

II.[4])

[1]1 GI-U bîtu ab-tu írṣi-tim Tí-í (KI) [2]ša ki-ri-ib Babili (KI) [3]miṣru ílû aḫarra itu bît Itti-Marduk-balâṭu[5]) [4]mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin mâr Í-gi-bi ma-ḫi-ra-nu bîti

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 261, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 152_9, Transscription eod. loc. 128. [2]) cf. Boscawen, T. S. B. A. VI 31, Tiele, Babylonisch-Assyrische Geschichte 477, Anm. 3. [3]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 262, Strm. Nbk. 3. [4]) British

IV.[1])

[1]. . . . . Gur Datteln, noch am Baum, von dem Felde des Saatfeldes, [2]das gegenüber dem Zamama-Thore (gelegen ist), gehörig [3]Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [4]Sohns von Ígibi, zu erhalten von Nabû-bínanni, [5]dem Diener des Itti-Marduk-balâṭu, [6]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi. [7]Im Marḫešwan wird er die Datteln beim Pflücken [8]mit dem Maasse von 1 Pi auf ein Mal [9]sammt 1 Gur unreif abgefallener Datteln*), ..., ..., [10]Talent von Dattelpalmen-Blättern*), einem Topf geben. Zeugen: Nírgal-usallim, Sohn des [12]Bíl-iddin, Sohns von Íṭíru, [13]Nabû-kîn-aplu, Sohn des Nûr-Ía, Sohns von Irani; [14]Marduk-íṭír, der Schreiber, Sohn des Nâdin-Marduk, [15]Sohns von Ípíš-ilu. Babylon, 1. Tašrit, [16]1. Jahr des Barzîa, Königs von Babylon, [17]Königs der Länder.

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur III.[2])

I.[3])

[1]2 Minen Gold, Depositum, [2]welches Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [3]Sohns von Ígibi, in die Obhut des Nírgal-usallim, [4]Sohns des Bíl-iddin, Sohns von Íṭíru, deponirt hat. [5]Am Ende des Tašrit wird er bringen und [6]dem Itti-Marduk-balâṭu geben. [7]Zeugen: Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des [8]Ibnâ, Sohns von Ígibi; Kîna-aplu, [8]Sohn des Nûr-Ía, Sohns von Irani, [10]Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Šâpik-zîr, Sohns vom Baumeister; [11]Nabû-zîr-iḳîša, der Schreiber, Sohn des Bíl-aplu-iddin, [12]Sohns von Ígibi. Babylon, 17. Tašrit, [13]Jahr des Regierungsanfangs des Nabû-kudûr-uṣur, [14]Königs von Babylon.

II.[4])

[1]1 Ruthe Abriss-Grundstück, im Quartier Tí, [2]das in Babylon gelegen ist, — [3]obere Langseite, im Westen die Seite des Hauses des Itti-Marduk-balâṭu, [4]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, des Käufers des Hauses,

---

Museum, S. +. 76, 11—17, 1235, veröffentlicht von Strm. Nbk. 4.
[5]) cf. zum Namen die vorhergehende Urkunde!
*) Babyl. Verträge S. 240.

[5]miṣru šaplû šadâ itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti [6]pûtu ílû iltâna itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti [7]pûtu šaplû šûta itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti [8]napḫaru 1 GI-U bîtu šu-a-tim [9]it-ti U-ba-ri-ia mâri-šu ša Bil-ri-ṣu-u-a [10]Itti-Marduk-balâṭu mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin mâr Í-gi-bi [11]ša 1/2 ŠA íḳli 1/2 ma-na kaspi maḫâri im-bi-í-ma [12]1/2 ma-na kaspi i-šam a-na ši-mi-šu ga-am-ru-tu [13][u] 1 šiḳli kaspi ki-i at-ri u lu-ba-ri [14][ša bílti] bîti id-din-šu [15][napḫaru 1/2 ma-na] 1 šiḳlu kaspi šibirtu i-na ḳa-at [16][Itti-Marduk-balâṭu mâri-šu] ša Nabû-aḫî-iddin mâr Í-gi-bi [17][U-ba-ri-ia mâri-šu ša] Bíl-ri-ṣu-u-a [18][ki-i kasap] ga-mir-tum ma-ḫi-ir a-pil [19]ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma [20]a-ḫa-míš ul (i)-rag-gu-mu ma-ti-ma [21]ina aḫî mârî kim-tum ni-su-tu [22]u sa-la-tum ša bît Bíl-ri-ṣu-u-a [23]ša i-rag-gu-mu um-ma bîtu šu-a-tim ul na-din-ma [24]kaspu ul ma-ḫi-ir pa-ki-ra-nu [25]kaspa im-ḫu-ru a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [26]ina ka-na-ku (duppi) šu-a-tim [27]pân Nabû-nâdin mâri-šu ša Šul-lu-mu mâr Ašur-íṭír [28]Ardi-ia mâri-šu ša Gi-mil-lu mâr (amílu) GIM [29]Bíl-nâdin mâri-šu ša Bíl-šum-iško-un mâr (amílu) ríʾû si-si-i [30]Ba-zu-zu mâri-šu ša Ki-na-aplu mâr Nâdin-(ilu) Pap-sukal [31]Iḳî-ša-Marduk DUP-SAR mâr Bíl-í-di-ru [32]Bâb-ilî (KI) (arḫu) Tašritu ûmu 20-KAN [33]šattu ša rîš šarrûti Nabû-kudûr-uṣur šar Babili [34]ṣu-pur U-ba-ri-ia na-din bîti kîma kunuki-šu [35]kunuk Iḳî-ša-Marduk DUP-SAR

III.[1])

[1]14 2/3 ma-na 9 šiḳli kaspi [2]ša Marduk-na-ṣir-ap-lu mâri-šu [3]ša Itti-Marduk-balâṭu mâr Í-gi-bi [4]ina muḫ-ḫi Nabû-ailu [5](amílu) gal-la ša Marduk-na-ṣir-aplu [6]ša arḫi ma-nu-u[2]) 1 šiḳlu kaspi [7]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 216, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 17. [2]) locativ für ina íli.

[5]untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, [6]obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, [7]untere Breitseite, im Süden die Seite des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, [8]Summa 1 Ruthe, jenes Haus, [9]hat vom Ubaria, dem Sohne des Bîl-riṣûa, [10]Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Îgibi, [11]für pro 1/2 Ša Feld 1/2 Mine Geld zu kaufen erklärt und [12] 1/2 Mine Geld gezahlt zu seinem vollen Preise, [13]und 1 Šeḳel Geld als »Überschiessendes« und als Kleidergabe [14]für die Herrin des Hauses ihm gegeben. [15]Summa 1/2 Mine 1 Šeḳel Geld, den Kaufpreis, hat aus der Hand [16]des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Îgibi, [17]Ubaria, Sohn des Bîl-riṣûa, [18]als volles Geld erhalten, genommen. [19]Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [20]mit einander nicht klagen. Wann immer [21]von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher [22]und weiblicher Linie(?) vom Haus des Bîl-riṣûa — [23]wer da klagt: »Jenes Haus ist nicht gegeben und [24]das Geld ist nicht empfangen.« — der Zugrechtausführende [25]soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 12 (von 60) zurückgeben. [26]Mit dem Siegeln dieser (Tafel) (geschehen) [27]vor Nabû-nâdin, Sohn des Šullumu, Sohns von Ašur-iṭîr, [28]Ardîa, Sohn des Gimillu, Sohns vom Baumeister, [29]Bîl-nâdin, Sohn des Bîl-šum-iškun, Sohns vom Rosshirten, [30]Bazuzu, Sohn des Kîna-aplu, Sohns vom Nâdin-Papsukal; [31]Iḳîša-Marduk, der Schreiber, Sohn von Bîl-iṭîru. Babylon, 20. Tašrit, [33]Jahr des Regierungsanfangs des Nabûr-kudûr-uṣur, Königs von Babylon. [34]Nagel des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, gleich seinem Siegel. [35]Siegel des Iḳîša-Marduk, des Schreibers.

III.[1])

[1] 14 2/3 Minen 9 Šeḳel Geld, [2]gehörig Marduk-nâṣir-aplu, Sohn [3]des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Îgibi, [4]zu erhalten von Nabû-ailu, [5]dem Diener des Marduk-nâṣir-aplu. [6]Pro Monat wird auf 1 Mine 1 Šeḳel Geld [7]zu seinen Ungunsten anwachsen.

[8](amílu) mu-kin-nu Nírgal-iṭír [9]mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [10]Nírgal-u-šal-lim mâri-šu ša Mušizib-Marduk [11]mâr (amílu) nappâḫi [12]Itti-Nabû-balâṭu DUP-SAR mâri-šu ša Marduk-šum-u-ṣur [13]mâr (amílu) nappâḫi Babili (arḫu) Tašritu [14]ûmu 16-KAN šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur [15]šar Babili

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.[1])

[1]suluppi ša ina bît makkuri ša kišâd (nâru) Puratti [2]a-na (arḫu) Addaru ûmu 22-KAN šattu ša rîš (šarrûti) Da-a-ru-íš-šu [3]šar Babili šar mâtâti [4]40 GUR ......-ša Sin-aḫi-iddin [5]15 GUR ri-iḫ-tum suluppi-šu ultu [6]. . . . Ardi-ia (amílu) Mi-ṣir-ai í-dir [7]70 ma-ši-ḫi ša . . . . suluppi i-na [8]pap-pa-su (amílu) mu-u-tu a-na [9]Nabû-aplu-iddin nadin [10]6 GUR suluppi ina pap-pa-su ša bît Rammân [11]a-na Šamaš-írbâ apil Mu-šal-lim-Marduk nadin

II.[2])

[1]. . . . . bîtu ip-šu i-na ki-da-an-ni [2]abulli (ilu) Za-ma-ma pi-ḫat Babili [3]miṣru ílû aḫarra itu sûḳi a-ṣu-u [4]miṣru šaplû šadâ itu bît Bíl-iddin [5]mâri-šu ša Nabû-iṭí-ir mâr Ri-mut-ilî [6]pûtu ílû iltâna itu bît Marduk-nâdin-aḫi [7]mâri-šu ša Ša-Nabû-šu-u mâr (amílu) paḫḫâri [8]pûtu šaplû šûta itu bît Nabû-kîn-zîr [9]mâri-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mâr (amílu) nappâḫi [10]napḫaru 5 ḳanî bîtu šu-a-tim it-ti Bíl-aḫî-írbâ [11]Iḳî-ša-Marduk u Bíl-iṭí-ir mârî ša Bíl-balâṭ-su-iḳ-bi [12]mâr (amílu) nappâḫi Iddin-Nabû mâr-šu ša Nabû-bân-zîri mâr (amílu) nappâḫi [13]ša ½ ŠA íḳli 13½ šiḳli kaspi maḫâri im-bi-í-ma [14]1 ma-na 7½ šiḳli kaspi i-ša-am ši-mi-šu gam-ru-tu [15]u 2½ šiḳli kaspi ki-i at-ri u lu-ba-ri [16]ša bílit bîti id-din-šu-nu-tu napḫaru 1 ma-na 10 šiḳli kaspi

---

[1]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 267, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 5. [2]) British Museum, 84, 2—11, 103, veröffentlicht von

[8]Zeugen: Nírgal-íṭír, [9]Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, [10]Nirgal-ušallim, Sohn des Mušízib-Marduk, [11]Sohns vom Schmied; [12]Itti-Marduk-balâṭu, der Schreiber, Sohn des Marduk-šum-uṣur, [13]Sohns vom Schmied. Babylon, 16. Tašrit, [14]1. Jahr des Nabûr-kudûr-uṣur, [15]Königs von Babylon.

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.[1])

[1]Datteln, welche im Vorrathshaus am Ufer des Euphrat [2]für den 22. Addar des Jahrs des Regierungsanfangs des Darius, [3]Königs von Babylon, Königs der Länder, (sind). [4]40 Gur, seine ......: Sin-aḫi-iddin. [5]15 Gur, der Rest seiner Datteln, vom [6].... des Ardia, des Ägypters, hat er erhalten. [7]70 Maass von ....-Datteln auf [8]den Unterhalt der ....-Beamtenschaft sind an [9]Nabû-aplu-iddin gegeben. [10]6 Gur Datteln sind auf den Unterhalt des Rammân-Tempels [11]an Šamaš-írbâ, Sohn des Mušallim-Marduk, gegeben.

II.[2])

[1].... Baugrundstück an der Seite [2]des Zamama-Thores im Regierungsbezirk Babylon. [3]Obere Langseite, im Westen die Seite der aṣû-Strasse, [4]untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Bíl-iddin, [5]Sohns des Nabû-íṭír, Sohns von Rîmût-ilî, [6]obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Marduk-nâdin-aḫi, [7]Sohns des Ša-Nabû-šû, Sohns vom Töpfer, [8]untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses des Nabû-kîn-zîr, [9]Sohns des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. [10]Summa 5 Ruthen, — jenes Haus hat vom Bíl-aḫî-írbâ, [11]Ikîša-Marduk und Bíl-íṭír, den Söhnen des Bíl-balâṭsu-ikbî, [12]Sohns vom Schmied, Iddin-Nabû, der Sohn des Nabû-bân-zîr, Sohns vom Schmied, [13]für pro 1/2 Ša Boden 13 1/2 Šeḳel Geld zu kaufen erklärt und [14]1 Mine 7 1/2 Šeḳel gezahlt als seinen vollen Preis, [15]und 2 1/2 Šeḳel Geld als »Überschiessendes« und Kleider(geschenk) [16]für die Herrin des Hauses ihnen gegeben. Summa 1 Mine 10 Šeḳel Geld,

---

Strassmaier, Dar. 37. Peiser, Babyl. Verträge XCIV.

[17]šibirtu i-na ḳâti Iddin-Nabû mâri-šu ša Nabû-bân-zîri [18]mâr (amílu) nappâḫi Bíl-aḫî-írbâ Iḳîša-Marduk u Bíl-iṭí-ir [19]mârî ša Nabû-ba-laṭ-su-iḳ-bi mâr (amílu) nappâḫi [20]šîm bîti-šu-nu kasap ga-mir-tum maḫ-ru-ʾ [21]ap-lu-ʾ ru-gum-ma-ʾ ul i-šu-u [22]ul i-tur-ru-ma a-ḫa-míš ul i(-rag)-gu-mu [23]ma-ti-ma i-na aḫî mârî kim-tum ni-su-tum [24]u sa-la-tum ša bît Bíl-balâṭ-su-iḳ-bi ša i-rag-ga-mu [25]um-ma bîtu šu-a-tim ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫir [26](amílu) pa-ki-ra-nu kaspa im-ḫu-ru [27]a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [28]ḳanî ma-la it-tí-ru u i-maṭ-ṭu-u [29]ki-i maḫîri-šu-nu a-ḫa-míš ip-pa-lu [30]ina ka-na-ku duppi šu-a-tim [31]pân Nabû-kîn-zîr mâri-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mâr (amílu) nappâḫi [32]3 šiḳli kaspi ki-iš-tum ka[1])-na[2])-ki [33]Mu-šal-lim-Marduk mâr-šu ša Šu-zu-bu mâr Ka-nik[3])-bâbi [34]Bíl-iddin mâr-šu ša Nâdin aḫi mâr Maš-ṭuk-ku [35]Nabû-íṭír-napšâti mâr-šu ša Nabû-na-din-aḫi mâr Sin-tab-ni [36]Ri-mu-tu mâr-šu ša Ki-na-aplu mâr (amílu) baʾîri [37]Nabû-u-šal-lim DUP-SAR mâr Mi-ṣir-ai [38]Babili (arḫu) Abu ûmu 19-KAN šattu 2-KAN [39]Da-a-ri-ia-muš šar Babili šar mâtâti [40][ṣupur] Bíl-aḫî-írbâ Iḳî-ša-Marduk u Bíl-iṭí-ir [41][nâdi-nâni]-í bîti kîma kunuki-šu-nu [41]kunuk Nabû-u-šal-lim DUP-SAR

III.[4])

[1]2 ma-na kaspi ša Kur-ru-la-ai (amílu) gal-la [2]ša Uš-ta-an-ni (amílu) paḫat Babili u í-bir nâri [3]ina muḫ-ḫi Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šu-la-a [4]apil Ípí-íš-ilu bît-su ša itu mu-taḳ-ḳa [5](ilu) Ba-ga-ru-uš maš-kan ša Kur-ru-la-a [6](amílu) rašu-u ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ [7]i-di bîti ia-a-nu u ḫubullu kaspi [8]ia-a-nu [9](amílu) mu-kin-nu Nabû-mušítiḳ-uda apil-šu [10]ša Nabû-zîr-ukîn apil Iliʾ-Marduk [11]Tab-ni-í-a apil-šu ša Li-šir apil (amílu) nappâḫu

---

[1]) so meine Copie, Strm. il-. [2]) so meine Copie, Strm. -tí. [3]) so, nicht etwa Pî-ša-bâbi, zu lesen nach Peiser, Babyl. Verträge XXXIX_{10} LXI_{13}. [4]) British Museum, 84, 2—11, 107, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 82.

[17]die Kaufsumme, haben aus der Hand des Iddin-Nabû, Sohns des Nabû-bân-zîri, [18]Sohns vom Schmied, Bíl-aḫî-írbâ, Iḳîša-Marduk und Bíl-iṭír, [19]die Söhne des Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohns vom Schmied, [20]als Preis ihres Hauses als volles Geld empfangen, [21]genommen. Rückforderungsklage wird nicht sein, [22]nicht werden sie sich umwenden, wider einander nicht klagen. [23]Wann immer unter den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher [24]und weiblicher Linie(?) vom Hause des Bíl-balâṭsu-iḳbî, — wer da klagt: [25]»jenes Haus ist nicht gegeben, und das Geld nicht empfangen.« — [26]der Zugrechtausübende wird das Geld, das er empfangen hat, [27]sammt 12 (von 60) zurückgeben. [28]Die Ruthen, soviel darüber oder darunter sind, [29]werden sie gemäss ihrem Kaufpreis nehmen. [30]Mit dem Siegeln dieser Tafel [31](geschehen) vor Nabû-kîn-zîr, Sohn des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. [32]3 Šeḳel Geld Geschenk für das Siegeln. [33]Mušallim-Marduk, Sohn des Šuzubu, Sohns vom Kânik-bâbi, [34]Bíl-iddin, Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns von Maštukku, [35]Nabû-íṭír-napšâti, Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns von Sin-tabnî, [36]Rîmûtu, Sohn des Kîna-aplu, Sohns vom Fischer; [37]Nabû-usallim, der Schreiber, Sohn von Miṣirai. [38]Babylon, 19. Ab, 2. Jahr [39]des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder. [40]Nagelzeichen des Bíl-aḫî-írbâ, Iḳîša-Marduk und Bíl-iṭír, [41]der Verkäufer des Hauses, gleich ihrem Siegel. [42]Siegel des Nabû-ušallim, des Schreibers.

III.[4])

[1]2 Minen Geld des Kurrulai, des Dieners [2]des Uštanni, des Regierungspräsidenten von Babylon und des עבר נהרא*), [3]zu erhalten von Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šulâ, [4]Sohns von Îpíš-ilu. Sein Haus, das an der Seite des Pfades [5]des Gottes Baga-ruš**) (ist), ist Pfand des Kurrulâ. [6]Ein anderer Gläubiger wird darauf keine Verfügung erlangen. [7]Miethe des Hauses ist nicht, und Zins des Geldes [8]ist nicht. [9]Zeugen: Nabû-mušítiḳ-uda, Sohn [10]des Nabû-zîr-ukîn, Sohns von Iliʾ-Marduk, [11]Tabnía, Sohn des Lîšir, Sohns vom Schmied,

---

*) = Syrien. **) Eher Ba, wie ma! Baga = Gott. Zu rušu vergleiche Artarušu, Kohler und Peiser, Babyl. Rechtsl. II_5; vielleicht = rauča Tag, Licht. (G. Hüsing.)

[12]Si-lim-Bíl apil-šu ša Lu-ûṣâ-ana-nûri apil Sin-ša-du-nu [13]Musallim-Marduk apil-šu ša Tab-ni-í-a apil Sin-ša-du-nu [14]Šamaš-usallim apil-šu ša Šamaš-iddin apil (amílu) rab-bânî [15]Babili (arḫu) Tašritu ûmu 16-KAN [šattu][1]) 3-KAN [17]Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtâti

IV.[2])

[1]suluppi ša ina bît makkuri ša [2]kišâd (nâru) Puratti nadin [3](arḫu) Kisilimu ûmu 24-KAN šattu 3-KAN [4]Da-ri-mu-šu šar Babili [5]šar mâtâti [6]22 GUR a-na muḫ-ḫi [7]Íši-iṭir a-na [8]Rimut-ilî apil .... [9]nadin

V.[3])

[1] $1^1/_3$ ma-na 8 šiḳli [2]an-na-ki a-na i-piš ša un-ḳa-a-tu [4]a-na Iḳi-ša-aplu [5]apil Marduk-šum-iddin [6]nadin [7](arḫu) Kisilimu ûmu 9-KAN [8]šattu 8-KAN Da-ri-muš [9]šar mâtâti

VI.[4])

[1]1 GUR 22 ḲA ŠÍ-BAR [2]íburi íḳli ša šatti 12-KAN [3]Da-a-ri-muš šar Babili šar mâtâti [4]Ší-bí-Bíl-aṣ-bat u [5]Ilâni-pi-i-u-ṣur [6](amílu) la-mu-ta-nu ša Marduk-naṣir-aplu [7]ina na-aš-par-ti ša Marduk-nâṣir-aplu [8]ina ḳâti Nabû-nâṣir-aplu apil Na-din [9]apil Ba-bu-tu maḫ-ru-' [10]i-lat gid-da maḫru-u [11]ša 4 GUR 3 PI 12 ḲA Ší-BAR íburi íḳli [12]ša šatti 13-KAN ša Ší-bí-Bíl-ṣa-bit [13]maḫ-ri (amílu) mu-kin-nu U-bar [14]aplu ša Ṭâbti-ia Ni-din-ti-Bíl aplu ša [15]Nabû-balâṭ-su-iḳbî apil Ina-Í-sag-gil-ai [16]Nabû-id-dan-nu aplu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [17]Nâdin-aplu (amílu) dupsar aplu ša Ṭâbti-ia [18](mâḫâzu) Šub[5])-bat (arḫu) Šabâṭu ûmu 24-KAN [19]šattu 13-KAN Da-a-ri-muš [20]šar Babili u šar mâtâti

VII.[6])

[1]duppu Bíl-nâdin-aḫi [3]a-na Ši-ir-ki aḫi-ia [3]Bíl u Nabû šu-lum u balâṭ

[1]) fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 886, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 89. [3]) British Museum, 84, 2—11, 119, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 240. [4]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 524, veröffentlicht von Strassmaier,

[12]Silim-Bíl, Sohn des Lûṣâ-ana-nûri, Sohns von Sin-šadunu, [13]Musallim-Marduk, Sohn des Tabnía, Sohns von Sin-šadunu, [14]Šamaš-usallim, Sohn des Šamaš-iddin, Sohns vom Baumeister. [15]Babylon, 16. Tašrit, 3. Jahr [17]des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

IV.[2])

[1]Datteln, welche aus*) dem Vorrathshaus an [2]der Seite des Euphrat gegeben sind. [3]24. Kisilimu, 3. Jahr [4]des Darius, Königs von Babylon, [5]Königs der Länder. [6]22 Gur auf Conto [7]des Íši-iṭír sind an [8]Rîmût-ilî, Sohn von .... [9]gegeben.

V.[3])

[1]1⅓ Minen 8 Šeḳel [2]Zinn sind, um Ringe zu machen, [4]an Iḳîša-aplu, [5]Sohn von Marduk-šum-iddin [6]gegeben. [7]9. Kisilimu, [8]8. Jahr des Darius, [9]Königs der Länder.

VI.[4])

[1]1 Gur 22 Ḳa Korn, [2]Ernte des Feldes vom 12. Jahre [3]des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder, [4]haben Šíbí-Bíl-aṣbat und [5]Ilâni-pî-uṣur, [6]die Diener des Marduk-nâṣir-aplu [7]im Auftrag des Marduk-nâṣir-aplu, [8]aus der Hand des Nabû-nâṣir-aplu, Sohns von Nâdin, [9]Sohns von Babutu, empfangen. [10]Dazu kommt der frühere Schein [11]über 4 Gur 3 Pi 12 Ḳa Korn, die Ernte des Feldes [12]vom 13. Jahr, welchen Šíbí-Bíl-ṣabit [13]empfangen hat. Zeugen: Ubar, [14]Sohn des Ṭâbtia, Nidinti, Sohn des [15]Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohns von Ina-Ísaggilai, [16]Nabû-iddannu, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî, [17]Nadin-aplu, der Schreiber, Sohn des Ṭâbtia. [18]Šubbat, 24. Šabâṭu, [19]13. Jahr des Daṛius, [20]Königs von Babylon und Königs der Länder.

VII.[6])

[1]Tafel des Bíl-nâdin-aḫi [2]an Širḳi, meinen Bruder. [3]Bíl und Nabû mögen Heil und Leben

---

Dar. 362. [5]) oder Ru-bat, Ru-šuk, Šup-šuk? [6]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 394, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 385.

*) ina für ultu.

[4]ša aḫi-a lik-bu-u [5]10 GUR ŠÍ-BAR-ia [6]ša ina pâni-ka a-na [7]Šamaš-íṭír i-di-in [8]...... [9](arḫu) Samna ûmu 28-KAN šattu 14-KAN [10]Da-ri-ia-muš šar mâtâti

VIII.[1])

[1]bîtu ša ina sûḳi Dûr-Im-gur-Bíl [2]ša Írbâ-Marduk mâr-šu ša Nabû-aplu-iddin mâr (amílu) rab-bânî [3]a-na í-piš zikrû-tu a-na Šíllibi [4]apil-šu ša Iddin-Nabû mâr (amílu) nappâḫi id-di-nu [5]i-na mi-lik ra-ma-ni-šu-nu [6]ri-ik-sa-a-ti-šu-nu u-pa-si-su [7]Írbâ-Marduk bîta a-šar pa-ni-šu [8]maḫ-ri i-nam-din išti-ín-A-AN ilḳu-u [9](amílu) mu-kin-nu Ni-din-ti-Marduk mâru ša [10]Itti-Nabû-balâṭu mâr (amílu) rab-bânî Ni-din-ti [11]mâru ša Nabû-aḫî-iddin mâr Mu-ší-zib [12]Marduk-nâdin-aḫi mâru ša Marduk-šum-ibnî [13]mâr Íli[2])-Marduk Bíl-id-dan-nu mâru ša [14]Bíl-iddin mâr (amílu) bânî[3]) [15]Marduk-íṭí-ir DUP-SAR mâr (amílu) rab-bânî [16]Babili (arḫu) Ṭíbit ûmu 14-KAN šattu 27-KAN [17]Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtâti

IX.[4])

[1]28 GUR suluppi imittum íburi iḳli [2]kirû ḫal-lat ša ûmu 30-KAN (amílu) rab-bânu-u-tu [3]ša arḫu-us-su ša UŠ-SA-DU ḫarrân šarri u [4]UŠ-SA-DU kirû ḫal-lat ša ûmu 22-KAN ul-tu [5]íli ḫa-ri-ṣi a-di-i íli dûri [6]la-bir-ri ša Andi-Bau mârtu ša Šamaš-iddin [7]alti Nabû-aḫid-id-dan-nu mâru ša (ilu) IB-kâṣir [8]apil Da-bi-bi ina íli Kal-bi-Ba-u [9]mâri ša Ri-mut apil (amílu) šangî Dil-bat (KI) u [10](ilu) IB-bíl-šamí mâri ša Kin-aplu apil (amílu) rab-bânî [11]ina (arḫu) Tašritu suluppa-ʾ 28 GUR [12]ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina íli [13]ištíni-it rit-tu u gi-mir ša a-di-i [14]bît Nabû-aḫi-id-dan-nu i-nam-din-nuʾ [15]ištín pu-uṭ ša-ni-i a-na í-ṭí-ir na-šu-u

---

[1]) Berliner Museum, V. A. Th. 378, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Verträge LXXXIII. [2]) geschrieben mit dem Zeichen MUḪ. [3]) ge-

[4] meines Bruders aussprechen. [5] 10 Gur Korn von meinem Korn, [6] das in deiner Verwaltung ist, gieb an [7] Šamaš-íṭír. [8] ...... [9] 28. Marḫešwan, 14. Jahr [10] des Darius, Königs der Länder.

VIII.[1])

[1] Das Haus, das in der Strasse Dûr-Imgur-Bíl (gelegen ist), [2] welches Írba-Marduk, Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns vom Baumeister, [3] zur Verwaltung an Šíllibi, [4] Sohn des Iddin-Nabû, Sohns vom Schmied, gegeben hatte, — [5] in freiwilliger Übereinkunft [6] haben sie ihre Verträge aufgelöst. [7] Írbâ-Marduk wird das Haus zu seiner [8] früheren Bestimmung geben. Je ein (Schriftstück) haben sie genommen. [9] Zeugen: Nidinti-Marduk, Sohn des [10] Itti-Nabû-balâṭu, Sohns vom Baumeister, Nidinti, [11] Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Mušízib, [12] Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [13] Sohns von Íli-Marduk, Bíl-iddannu, Sohn des [14] Bíl-iddin, Sohns vom Baumeister; [15] Marduk-íṭír, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. [16] Babylon, 14. Tíbit, 27. Jahr [17] des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

IX.[4])

[1] 28 Gur Datteln, noch am Baum, Ernte des Feldes [2] des Haines, (welches ist) monatliches Lehen des 30. Tages der Baumeisterschaft, [3] anstossend der Königsweg und [4] anstossend der Hain, (welcher ist) Lehen vom 22. Tag, vom [5] Graben bis zur alten Mauer, [6] gehörig Andi-Bau, Tochter des Šamaš-iddin, [7] Frau des Nabû-aḫi-idannu, Sohns des IB-kâṣir, [8] Sohns von Dabibi, zu erhalten von Kalbi-Bau, [9] Sohn des Rîmût, Sohns vom Dilbat-Priester, und [10] IB-bíl-šamî, Sohn des Kîn-aplu, Sohns vom Baumeister. [11] Im Tašrit werden sie an Datteln 28 Gur [12] beim Pflücken mit dem Maasse von 1 Pi auf [13] ein Mal plus alledem, was [14] dem Haus des Nabû-aḫi-iddannu zukommt, liefern. [15] Einer garantirt für den andern betreffs der Erfüllung (?).

---

schrieben mit dem Zeichen GIM. [4]) Berliner Museum, V. A. Th. 78, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenst. XVIII.

[16]it-ti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga [17]par-ḳu u bil-tum ša ḫu-za-bi i-nam-din-nu-' [18]í-lat ištín gišimmaru ša mar-ṣu-u ḫar-da-ta-nu [19]í-lat 2 (PI) 18 (ḲA) ma-ak-ka-su ša ina pân (ilu) IB-bíl-šamî [20]í-lat 2 Gur ŠÍ-BAR íburi íḳli ša (arḫu) Airu ša ina pân Kalbi-Bau u (ilu) IB-bíl-šamî [21](amílu) mu-kin-nu Arad-(ilu) IB mâru ša Bíl-zîri apil Ši-gu-u-a [22]Nabû-u-ṣur-šu mâru ša (ilu) IB-kâṣir apil (amílu) šangî Ninib [23](ilu) IB-zîr-ibnî mâru ša (ilu) IB-iddin apil Sa-la-mu [24]Ap-la-a mâru ša (ilu) Nin-gir-su-balâṭ-su-iḳbî apil (amílu) šangî Ninib [25]Nabû-bul-liṭ-su mâru ša Šamaš-íṭír apil Ípí-íš-ilu [26]Iddin-Nabû DUP-SAR apil Bíl-ibnî Dil-bat (KI) (arḫu) Ululu [26]ûmu 13-KAN šattu 36-KAN Da-ri-ia-muš [27]šar mâtâti *(Rand)* [28]ina lib-bi 8 GUR ma-ak-ka-su [29]i-nam-din-nu-' [30]í-lat ištín (iṣu) mar-ri ša ina pâni-šu-nu

Aus der Zeit des Xerxes.[1])

[1]$2^{1}/_{2}$ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳa nu-uḫ-ḫu-tu [2]ša Bíl-íṭír mâri ša Nírgal-íṭír u $^{1}/_{2}$ ma-na kaspi [3]ša ina ištín šiḳli bit-ḳa nu-uḫ-ḫu-tu ša Ri-ba-a-ta mâr Bi-ma-ni it-ti a-ḫa-míš a-na ḫarrâni [5]iš-kun-nu-' mim-ma ma-la ina mâḫâzi u ṣiri [6]ina muḫ-ḫi kaspa-A-AN 3 ma-na ša ina ištín šiḳli bit-ḳa [7]nu-uḫ-ḫu-tu Ri-ba-a-ta lu-pu-šu [8][i-na] u-dur a-ḫi zitti Bíl-íṭír [9][Ri-ba-]a-ta [imannî(?)] ḫubullu(?)] [10][ša $2^{1}/_{2}$] ma-na kaspi í-ti-ḳa ša [Bíl]-íṭír [11][Ri-ba-a-ta ul-tu ḫarrâni [a-na] Bíl-íṭír [12][inamdin] pu-ut ḳaḳḳadi kaspa-A-AN [13][$2^{1}/_{2}$ ma-na] Ri-ba-a-ta mâru ša Bi-ma-ni (na-ši)[2]) [14](amílu) mu-kin-nu Bíl-i-ṭí-ru mâru ša Ša-du-nu [15]Ni-din-tum-Bíl mâru ša Nâdin-aplu Nabû-bul-liṭ-su [16]mâru ša Bíl-aḫi-iddin Itti-Nabû-ba-la-ṭu mâru ša [17]Bíl-íṭír Bíl-uballi-iṭ mâru ša Lib-luṭ [18]Ni-din-tum-Bíl (amílu) dupsar mâru ša (ilu) Í-a-iddin [19]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 2-KAN šattu 5-KAN [20]Iḫ-ši-ia-ar-šu šar mâtâti

---

[1]) British Museum, 82, 9—18, 12746, veröffentlicht von Evetts, Babylonische Texte (Heft VI B Strassmaiers!) Appendix 5. [2]) fehlt nach der Ausgabe von Evetts.

[16] Dazu 1 Gur unreif abgefallene Datteln, ..., ..., [17] .... Talent von Dattelpalmenblättern werden sie liefern. [18] Dazu kommt eine Palme, deren .... krank ist, [19] dazu kommen 2 Pi 18 Ḳa, Steuer, welche im Besitz des IB-bîl-šamî sind, [20] dazu kommen 2 Gur Korn, Ernte des Feldes vom Airu, welche im Besitz des Kalbi-Bau und des IB-bîl-šamî sind. [21] Zeugen: Arad-IB, Sohn des Bíl-zîri, Sohns von Šigûa, [22] Nabû-uṣuršu, Sohn des IB-kâṣir, Sohns vom Ninib-Priester, [23] IB-zîr-ibnî, Sohn des IB-iddin, Sohns von Salamu, [24] Aplâ, Sohn des Ningirsu-balâṭsu-iḳbî, Sohns vom Ninib-Priester, [25] Nabû-bulliṭsu, Sohn des Šamaš-íṭír, Sohns von Ípís-ilu; [26] Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn von Bíl-ibnî. Dilbat, [26] 13. Ulul, 36. Jahr des Darius, [27] Königs der Länder. (*Rand.*) [28] Davon werden sie 8 Gur Steuer [29] geben. [30] Dazu kommt 1 Hacke, welche in ihrer Obhut ist.

Aus der Zeit des Xerxes.[1])

[1] 2½ Mine Geld, das je im Šeḳel gehälftet ist, ..., [2] gehörig Bíl-íṭír, Sohn des Nírgal-íṭír, und ½ Mine Geld, [3] das je im Šeḳel gehälftet ist, ..., gehörig Ribâta, Sohns von Bimani, haben sie mit einander zum Gesellschaftscapital [5] gemacht. Was immer in Stadt und Land [6] auf an Geld 3 Minen, das je im Šeḳel gehälftet ist, [7] ......, Ribâta machen wird, [8] wird [auf(?)] die Verpflichtung(?) des einen Besitzantheils des Bíl-íṭír [9] Ribâta [anrechnen(?). Den Zins(?)] [10] [von 2½] Minen Geld wird als Vorrechtssumme(?) des Bíl-íṭír [11] Ribâta von dem Gesellschaftsvermögen [an] Bíl-íṭír [12] [geben]. Die Garantie für das Capital, an Geld [13] [2½ Minen] (trägt) Ribâta, der Sohn des Bimanni. [18] Zeugen: Bíl-íṭiru, Sohn des Šadunu, [15] Nidintum-Bíl, Sohn des Nâdin-aplu, Nabû-bulliṭ-su, [16] Sohn des Bíl-aḫi-iddin, Itti-Nabû-balâṭu, Sohn des [17] Bíl-íṭír, Bíl-uballiṭ, Sohn des Liblut; [18] Nidintum-Bíl, der Schreiber, Sohn des Ía-iddin. [19] Babylon, 2. Dûzu, 5. Jahr [20] des Iḫšiaršu; Königs der Länder.

Aus der Zeit des Artaxerxes.[1])

[1]3 GUR 2 (PI) 24 (ḲA) aš-la-tum íburi íḳli ša šatti 10(?)-KAN [2]ša ina bît Šar[2])-ba-nu ša Marduk-írbâ apil-šu ša Nabû-zîr-ukîn [4]ina muḫ-ḫi Bíl-šu-nu apil šu ša Ba-la-ṭu [5]ina (arḫu) Ululu šatti 10-KAN Ar-tak-šat-su šarri [6]aš-la-A-AN 3 GUR 2 (PI) 24 (ḲA) Bíl-šu-nu [7]a-na Marduk-írbâ i-nam-din ....[3]) (x +) [8]Nabû-tab-ni-uṣur (amílu) dupṣar apil-šu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [9](mâḫâzu) (Ḫammu) Šar[2])-ba-nu (arḫu) Airu ûmu 1-KAN šattu 10-KAN [10]Ar-tak-šat-su šar mâtâti

---

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.[4])

[1]27 ḲA ŠÍ-BAR kiskir ša [2]Nabû-bíl-šu-nu apil Bíl-aḫí-iddin [3](amílu) BAR-BAR u Marduk-írbâ [4]apil Nâdin-Bíl (amílu) ......[5]) [5]maḫru-' (arḫu) Simanu [6]ûmu 4-KAN šattu 6-KAN [7]A-lik-sa-an-dar [8]apil A-lik(-sa)[6])-an-dar [9]un-ḳa unḳa
[10]Nabû-bíl-šu-nu u Marduk-írbâ

Aus der Zeit des Seleucus II.[7])

[1]Ana-rabî-(ilu) Anu[8]) mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu mâru ša Ina-ki-bit-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu mâru ša [2]Ina-ki-bit-(ilu) Anu aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu ši-iš-šu ša ûmu [3]ina išti-ín û-mu ina ûmi 16-KAN ûmi 17-KAN u ûmi 18-KAN napḫaru ši-iš-šu ina û-mu (MÍŠ) šuâti [4]isiḳ-šu-nu (amílu) TU-bît-u-tu pân Bíl[9]) (ilu) Bíl[10]) (ilu) Sin (ilu) Šamaš (ilu) Rammân (ilu) Marduk

---

[1]) British Museum, K. 8506, noch unveröffentlicht. [2]) geschrieben ḪI. [3]) Die Zeugennamen sind verbrannt. [4]) British Museum, ohne Marke, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transscription eod. loco S. 137. [5]) Zeichen 222 in Brünnow's Sign-list. [6]) fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. [7]) British Museum, N. C. B. 112, veröffentlicht bei Oppert, Doc. jur. in Transscription und Übersetzung, hier nach einer

Aus der Zeit des Artaxerxes.[1])

[1] 3 Gur 2 Pi 12 Ḳa ašlu*), Ernte des Feldes vom 10.(?) Jahr, [2] das in Bît-Šarbânu (ist), gehörig Marduk-írbâ, Sohn des Nabû-zir-ukîn, [4] zu erhalten von Bílšunu, Sohn des Balâṭu. [5] Im Ulul des 10. Jahres des Artakšatsu, des Königs, [6] wird an ašlu 3 Gur 2 Pi 24 Ḳa Bílšunu [7] an Marduk-írbâ liefern. .... (x +) [8] Nabû-tabnî-uṣur, der Schreiber, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî. [9] Weiler Šarbânu, 1. Airu, 10. Jahr [10] des Artakšatsu, des Königs der Länder.

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.[4])

[1] 27 Ḳa Korn, Unterhalt, welchen [2] Nabû-bílšunu, Sohn von Bíl-aḫî-iddin, [3] der ...., und Marduk-írbâ, [4] Sohn des Nâdin-Bíl, der ......, [5] empfangen haben. 4. Siman, [6] 6. Jahr [7] des Aliksandar, [8] Sohns von Aliksandar. ([9] [10])Siegel des Nabû-bílšunu und Siegel des Marduk-írbâ.

Aus der Zeit des Seleucus II.[7])

[1] Ana-rabi-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, Sohns des Ina-ḳibît-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, Sohns des [2] Ina-ḳibît-Anu, die Söhne von Luštammar-Rammân, haben freiwillig das »Sechstel«**) des Tages, [3] (gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. und 18. Tage, Summa das »Sechstel« an jenen Tagen, [4] ihr Einkommensrecht der ......-Beamtenschaft vor dem Bíl (= Bíl), Sin, Šamaš, Rammân, Marduk,

---

eigenen Copie. [8]) oder Marduk? cf. zu Zeile 31. [9]) geschrieben ÍN-LIL. [10]) geschrieben BÍ.

*) Manna (?) cf. אֶשֶׁל. **) Der Dienst, der die Berechtigung zum Einkommen ergab, dauerte wohl den sechsten Theil eines Tages, wonach dann das Einkommen bezeichnet war.

[5](ilu) Na-na-a (ilu) Bílit ša Bît-ri-íš u ilâni bîti-šu-nu gab-bi ša arḫu-us-su kâl šatti [6]gu-uḳ-ḳa-ni-í ûmu AB-AB (MÍŠ) u mim-ma gab-bi ša a-na ši-iš-šu ša û-mu [7]isḳu (amílu) TU-bît-u-tu ina û-mu (MÍŠ) šu'âti ik-kaš-ši-du ša itti La-ba-ši [8]mâru ša (ilu) Anu-zîr-iddin u bílî zittî-šu-nu gab-bi a-na 1 ma-na 5 šiḳli kaspi [9]is-ta-tir-ra-nu ša Si-lu-ku kur-ba-nu-u-tu a-na šîmi gamrûti [10]a-na (ilu) Anu-zîr-iddin mâri ša La-ba-ši apil Í-kur-za-kir a-na û-mu ṣa-a-tu [11]it-ta-din-' kaspa-A-AN 1 ma-na 5 šiḳli šîm ši-iš-šu ša û-mu isḳi [12](amílu) TU-bît-u-tu šu'âti gam-ri[1]) Ana-rabî-(ilu) Anu mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu [13]mâru ša Ba-la-ṭu ina ḳâti (ilu) Anu-zîr-iddin mâru ša Laba-ši maḫ-ru-' í-dir[2])-' [14]û-mu pa-ḳa-ri ana muḫ-ḫi ši-iš-šu ša û-mu ina išti-ín û-mu ina ûmi 16-KAN ûmi 17-KAN [15]u ûmi 18-KAN isḳi (amílu) TU-bîtu-u-tu šu'âti it-tab-šu-u Ni-din-tum-(ilu) Anu [16]mâru ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu mâru ša Ba-la-ṭu u (ilu) Anu-usallim mâru ša (ilu) Na-na-a-iddin aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân [17]u Ana-rabî-(ilu) Anim mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu (amílu) na-din-na-' [18]isḳi šu'âti u-mar-raḳ-ma-' a-di 12 TA-A-AN ana Anu-zîr-iddin mâru ša La-ba-ši [19]a-na û-mu ṣa-a-tu i-nam-din-' pu-ut a-ḫa-míš a-na mur-ru-ḳu isḳi [20](amílu) TU-bîtu-u-tu šu'âti Ana-rabî-(ilu) Anim mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu [21](amílu) na-din-na-' isḳi šu'âti u Ni-din-tum-(ilu) Anu mâru ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu u (ilu) Anu-usallim mâru ša (ilu) Na-na-a-iddin [22]aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân a-na û-mu ṣa-a-tu na-šu-u ši-iš-šu ša û-mu ina išti-ín û-mu [23]ina ûmi 16-KAN ûmi 17-KAN u û-mi 18-KAN isḳu (amílu) TU-bîtu-u-tu su'âti ša (ilu) Anu-zîr-iddin [24]mâru ša La-ba-ši apil Í-kur-za-kir ana[3]) û-mu ṣa-a-tum šu-nu [25]mim-mu ma-la (ilu) Anu-zîr-iddin mâru ša La-ba-ši ṣi-bu-u isḳi šu'ati

[1]) geschrieben BAD-ri. [2]) geschrieben ŠUR. [3]) meine Copie bietet zwei senkrechte Keile, statt des einen hier zu erwartenden.

*) guḳḳânû ist eine Leistung, von der die Beamten wohl einen Theil erhalten. **) solche, die bei Opfergaben angenommen werden

[5]Nanâ, Bílit von Bît-ríš und den Göttern ihres ganzen Hauses, monatlich und jährlich, [6]Einkünfte*) der ......-Tage, und alles, was sie auf das »Sechstel« der Tage, [7]das Einkommensrecht der ......-Beamtenschaft an jenen Tagen, einnehmen, das (sie haben) zusammen mit Lâbašî, [8]dem Sohn des Anu-zîr-iddin, und all ihren Mitbesitzern, haben sie für 1 Mine 5 Šeḳel Geld, [9]Statere des Seleucus, opfermässige**), zum vollen Preis [10]an Anu-zîr-iddin, Sohn des Lâbašî, Sohns von Íkur-zâkir, auf ewige Zeit [11]verkauft. An Geld 1 Mine 5 Šeḳel, den Preis des »Sechstels« der Tage, des Einkommensrechtes [12]jener ganzen ......-Beamtenschaft, haben Ana-rabî-Anu, Sohn des Lâbašî-Anu, und Anu-aḫi-idannu, [13]Sohn des Balâṭu, aus der Hand des Anu-zîr-iddin, Sohns von Lâbašî, empfangen, erhalten. [14]Am Tage, da Zugrechtsklage betreffs des »Sechstels« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. [15]und 18. Tag, des Einkommensrechtes jener ......-Beamtenschaft, gemacht wird, werden Nidintum-Anu, [16]Sohn des Tanittum-Anu, Sohns von Balâṭu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, die Söhne von Luštammar-Rammân, [17]und Ana-rabî-Anu, Sohn des Lâbašî-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, die Verkäufer [18]jenes Einkommensrechtes, ihr Recht nachweisen (und) sammt 12 (von 60) dem Anu-zîr-iddin, Sohn des Lâbašî, [19]auf ewige Zeit geben†). Gegenseitig garantiren für den Nachweis des Einkommensrechtes [20]jener ......-Beamtenschaft Ana-rabî-Anim, Sohn des Lâbašî-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, [21]die Verkäufer jenes Einkommensrechtes, und Nidintum-Anu, Sohn des Tanittum-Anu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, [22]die Söhne von Luštammar-Rammân, auf ewige Zeit. Das »Sechstel« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, [23]am 16., 17. und 18. Tag, jenes Einkommensrecht der ......-Beamtenschaft, gehört††) Anu-zîr-iddin, [24]Sohn des Lâbašî, Sohns von Íkur-zâkir, auf ewige Zeit. [25]Alles, was Anu-zîr-iddin will, wird er als jenes Einkommensrecht

---

dürfen, an denen also kein Fehler ist? †) Wohl die Verzinsung des Kaufpreises, so lange während des Rechtsstreites der Bezug der Emolumente ruht. ††) man erwartet šû für šunu.

[26]ina pidni[1]) ša iskî ša ina bît ilî šum-šu u-šal-lam [27](amílu) mu-kin [28](ilu) Anu-iddan-nu u (ilu) Anu-aḫi-utîr mârî ša Zîri-ia u Li-išir mâru ša Zîri-ia mâr (ilu) Anu-usallim [29]aplî Gâmîl-(ilu) Anu (ilu) Anu-balâṭ-su-iḳbî mâru ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim (apil)[2]) Aḫu-'-u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mâru ša [30]Ni-din-tum-(ilu) Anim apil Su-zu-u (ilu) Na-na-a-iddin mâru ša Ni-din-tum-(ilu) Anim u Ba-la-ṭu [31]mâru ša (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân Ba-as-si-ia mâru ša Bíl(?)[3])-šum-íriš [32]apil Ana[4])-Í-kur-za-kir (ilu) Anu-abi-uṣur mâru ša (ilu) Na-na-a[5]) apil Šadi-i La-ba-ši-(ilu) Anu [33]mâru ša Tad-dan-nu apil Í-kur-za-kir (ilu) Anu-aḫi-iddin mâru ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil Su-zu-u [34](ilu) Anu-kîn-aplu mâru ša (ilu) Anu-aḫi-iddin apil Aḫu-'-u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mâru ša (ilu) Anu-iḳî-ša-an-nu [35]apil (ilu) Sin-lâḳi[6])-unnîni[7]) (ilu) Anu-abu-uṣur mâru ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim apil Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân [36]Ni-din-tum-(ilu) Anim (amílu) dupsar mâru ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil (ilu) Sin-lâḳi[6])-unnîni[7]) Uruk (arḫu) Nisannu ûmu 27-KAN [37]šattu 78-KAN Si-lu-ku šarru[8])

Aus der Zeit des Antiochus III.[9])

[1] 2/3 ma-na kaspi ḳa-lu-u šul-šu kur-ba-nu-u is-ta-tir-ra-nu [2]ša An-ti-'-ak[10])-ku-su mi-nu-tu ša Babili paḳ-du [3]ša Bíl-ku-ṣur-šu apli ša Bíl-iṭír mâr Ahu[11])-'-u-a [4]ina pân Itti-Marduk-balâṭu apli ša Nâdin-Bíl mâr Mu-ší-zib [5]ûmu 2-KAN ša (arḫu) Airi šattu 94-KAN An-ti-'-ak[10])-ku-su šarru [7]kaspa-A-AN 2/3 ma-na paḳ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balâṭu [7]aplu ša Nâdin-Bíl u-tîr-ma a-na Bíl-ku-ṣur-šu apli-ša [8]Bíl-iṭír i-nam-din ki-i ina a-dan-ni-šu la ut-ti-ri[12]) [9]la id-dan-nu lib-bu-u da-a-tu ša šarri ša ana muḫ-ḫi paḳ-du [10]šaṭ-ri i-nam-din ina û-mu ša Bíl-ku-ṣur-šu ṣi-bu-u

---

[1]) geschrieben (iṣu) DA. [2]) so nach Oppert, fehlt in meiner Copie, ebenso der Personenkeil. [3]) die schrägen Keile des Zeichens fehlen; danach wäre, wenn das gleiche für das mit Anu übertragene Zeichen anzunehmen ist, überall Marduk für Anu zu lesen. [4]) so meine Copie. [5]) so. [6]) geschrieben TI. [7]) geschrieben A-ŠI (= ÍRMAL). [8]) Die Tafel ist gesiegelt mit den Siegeln (un-ḳa) der vier Verkäufer und der Zeugen, deren Namen beigeschrieben sind. [9]) British Museum, 81,

[26] auf dem Tisch der Einkommensrechte, deren Namen im Tempel ist, zur Erfüllung bringen. [27] Zeugen: Anu-idannu und Anu-aḫi-utìr, die Söhne des Zîria, und Lîšir, Sohn des Zîria, Sohns von Anu-usallim, [29] die Söhne von Gâmil-Anu, Anu-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Ina-ḳibît-Anim, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballiṭ, Sohn des [30] Nidintum-Anim, Sohns von Suzú, Nanâ-iddin, Sohn des Nidintum-Anim, und Balâṭu, [31] Sohn des Anu-aḫi-iddannu, die Söhne des Luštammar-Rammân, Bassia, Sohn des Bíl-šum-íríš, [32] Sohns von Ana-Íkur-zâkir, Anu-abi-uṣur, Sohn des Nanâ, Sohns von Šadî, Lâbaši-Anu, [33] Sohn des Taddannu, Sohns von Íkur-zâkir, Anu-aḫi-iddin, Sohn des Anu-uballiṭ, Sohns von Suzû, [34] Anu-kîn-aplu, Sohn des Anu-aḫî-iddin, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballiṭ, Sohn des Anu-iḳîšannu, [35] Sohns von Sin-lâḳî-unnîni, Anu-abu-uṣur, Sohn des Ina-ḳibît-Anim, Sohns von Luštammar-Rammân; [36] Nidintum-Anim, der Schreiber, Sohn des Anú-uballiṭ, Sohns von Sin-lâḳî-unnîni. Uruk, 27. Nisan, [37] 78. Jahr, Seleucus König.

Aus der Zeit des Antiochus III.[9])

[1] $^2/_3$ Minen Geld, ..., in Dritteln(?), opfermässiges*), Statere [2] des Antiochus, nach dem Fusse von Babylon, Depositum**), [3] gehörig Bíl-kuṣuršu, Sohn des Bíl-íṭír, Sohns von Aḫu'ûa, [4] zu erhalten von Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nâdin-Bíl, Sohns von Mušízib. [5] Am 2. Airu, 94. Jahr, Antiochus König, [6] wird an Geld $^2/_3$ Minen, das Depositum**) des X, Sohns des X, Itti-Marduk-balâṭu, [7] Sohn des Nâdin-Bíl, bringen und dem Bíl-kuṣuršu, Sohn des [8] Bíl-íṭír, geben. Wenn er zum rechten Termin nicht gebracht, [9] noch gegeben haben wird, wird er gemäss der Verordnung des Königs, die über Deposita**) [10] geschrieben ist, geben. Am Tage, da Bíl-kuṣursu will,

6—25, 65, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transscription eod. loco 137, Verbesserungen nach einer eigenen Copie. [10]) Strassm. -i-. [11]) meine Copie bietet MUL. [12]) Strm. giebt dahinter noch Itti-Marduk-balâṭu, das aber zu der auf dem Rande stehenden Beischrift zum Siegel gehört.

*) cf. Anm. **) auf S. 314. **) hier etwa Wechsel?

[11]kaspa-A-AN 2/3 ma-na paḳ-du šum apil šumi la-pân [12]Itti-Marduk-balâṭu lip-paṭ-ṭar pu-ut ḫar[1])-ru u ḫalâḳi [13]ša kaspa-A-AN 2/3 ma-na paḳ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balâṭu [14]aplu ša Nâdin-Bîl na-ši[2]) ina[2]) û[2])-mu ša Bíl-ku-ṣur-šu [15]ṣi[3])-bu-u-'[4]) ša la maḫi-ri duppi ša-ṭar mu-ší[5])-du-[u](?) [16]u-šak-kan-nak-ku i-gam-mar-u i-nam-di-nu u tí ..... [17]Itti-Marduk-balâṭu i-paṭ-ṭar (amílu) mu-kin Bíl-aplu-iddin [18]aplu ša Marduk-nâṣir Nabû-bíl-mâri(?) aplu ša Bíl- ...... [19]Bíl-balâṭ-su-iḳbî u Nabû-uṣur-šu aplî ša [20]Bíl-bulliṭ-su Nabû-na-din-šum aplu ša Bíl-uṣur-šu [21]Bíl-kâṣir aplu ša Bíl-uṣur-šu Nabû-iddan-na [22]aplu ša Nabû-uṣur-šu Nírgal-íši-íṭí-ru aplu ša [23]Bil-abu-uṣur Šamaš-bulliṭ-su aplu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [24]Bíl-šu-nu aplu ša Nabû-aplu-uṣur Bíl-ri'u-šu-nu aplu ša Bíl-šu-nu [25]Bíl-šu-nu (amílu) dupsar apil Nabû-aplu-uṣur ...... [26]ûmu 2-KAN šattu 94-KAN Si-lu-ku [šarri]

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.[6])

[1]18 šiḳli kaspi (šik(?) kan za) šul-lu(?) šarrâni [2]ša ultu bît ḫi-il-ṣu ša Bît-sa-bat [3]ša ultu ûmi 26-KAN ša (arḫu) Si-manu [4]šattu 218-KAN adî ûmi 30-KAN [5]ša (arḫu) Airu šattu 219-KAN [6]Marduk-nâdin-šum u Marduk-zîr-ibnî [7](amílu) TU-bîtûti ša Bît-sa-bat [8]ša makkuri Bil it-ta-šu-u-nu [9]kaspa (sik(?) kan za) A-AN 18 šiḳli [10]ina (KU) ṣu-ra-ru ina ḳân ḫal-lat [11]ša-kin u ina DA[7]) Ra-ḫi-mí-su [12]pi-ḳid [13](arḫu) Airu ûmu 30-KAN šattu 219-KAN [14]Ar-ša-ka-a šar šarrâni

---

[1]) Strm. tur-. [2]) so meine Copie. [3]) Der Schreiber hat die ersten beiden Keile des Zeichens fortgelassen. [4]) Strm. -im. [5]) Strm. -ší-. [6]) British Museum, 78, 7—30, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. 146, Transscription eod. loco 133. [7]) = pidnu?

[11]werden an Geld ²/₃ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, vor [12]Itti-Marduk-balâṭu gelöst werden. Gegen Verminderung(?) und Verlust [13]von an Geld ²/₃ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, garantirt Itti-Marduk-balâṭu, [14]Sohn des Nâdin-Bîl. Am Tage da Bîl-kuṣuršu [15]will, werden, ohne dass ein Duplicat der Tafel geschrieben wird, die Festsetzer**)(?) [16]siegeln lassen, vollständig geben, und das .... [17]wird Itti-Marduk-balâṭu einlösen. Zeugen: Bîl-aplu-iddin, [18]Sohn des Marduk-naṣir, Nabû-bîl-mâri(?), Sohn des Bîl-...., [19]Bîl-balâṭsu-iḳbî und Nabû-uṣuršu, Söhne des [20]Bîl-bulliṭsu, Nabû-nâdin-šum, Sohn des Bîl-uṣuršu, [21]Bîl-kâṣir, Sohn des Bîl-uṣuršu, Nabû-iddanna, [22]Sohn des Nabû-uṣuršu, Nîrgal-íši-íṭíru, Sohn des [23]Bîl-abu-uṣur, Šamaš-bulliṭsu, Sohn des Nabû-balâṭsu-ikbî, [24]Bîlšunu, Sohn des Nabû-aplu-uṣur, Bîl-rí'ûšunu, Sohn des Bîlsunu; [25]Bîlšum, der Schreiber, Sohn des Nabû-aplu-uṣur. ...... [26]2. .... 94. Jahr, Seleucus König.

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.⁰)

[1]18 Šeḳel Geld, ...†), Drittel(?) der Könige, [2]das vom ......-Hause von Bît-Sabat [3]vom 26. Siman [4]des 218. Jahres bis zum 30. [5]Airu des 219. Jahres [6]Marduk-nâdin-šum und Marduk-zîr-ibnî, [7]die ......-Beamten von Bît-Sabat, [8]vom Eigenthum des Bîl genommen hatten, [9]an Geld, ..., 18 Šeḳel [10]sind auf ein ...... Gewand(?) für die Ruthe(?) des Lehens(?)††) [11]niedergelegt und auf dem ......⁰) des Raḫi-mîšu [12]deponirt. [13]30. Airu, 219. Jahr, [14]Aršakâ, König der Könige.

---

*) hier etwa Wechsel? **) Executionsbeamte? †) šig + ganza = ...-Schatz, als persisches Äquivalent für Geld? cf. Zeile 7! ††) cf. Keilschriftl. Actenstücke, S. 97. ⁰) = Tisch?

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.[1])

Col. IV. [1]šum-ma [2]aš-ša-ta mu-us-su [3]i-zi-ir-ma [4]ul mu-ti at-ta [5]iḳ-ta-bi [6]a-na na-a-ru [7]i-na-ad-du-šu

[8]šum-ma [9]mu-tu a-na aš-ša-ti-šu [10]ul aš-ša-ti at-ta [11]iḳ-ta-bi [12]½ ma-na kaspi i-saḳ-ḳal

[13]šum-ma [14]a-pi[2])-lum [15]ar-da i-gu-ur-ma [16]im-tu-ut iḫ-ta-liḳ [17]it-ta-ba-ta [18]it-ta-pa-ar-ka [19]u im-ta-ra-ṣu [20]i-di-šu ša u-ma-tan [21]10 (ḲA)-TA-A-AN ší-am [22]i-ma-an-da-ad

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.[3])

Col. II. [4]amílu ša duppi[4]) ša bíl[5]) íkli [5]u uiltim[6]) a-na su-mi ša-nam-ma [6]ik-nu-ku-ma ri-ik-su [7]ša na-aš-pir-tum a-na íli [8]la ir-ku-su [9]u maḫi-ri duppi [10]la il-ḳu-u [11]amílu ša duppu u-il-tim [12]a-na šu-mi-šu šaṭ-ru [13]íḳlu lu bîtu šu-a-ti [14]i-liḳ-ki

[15]amilu ša a-mí-lu-ut-ti [16]a-na kaspi id-di-nu-ma [17]pa-ḳa-ru ina íli ib-šu-ma [18]ab-ka-ti na-di-na-nu [19]kaspa ki-i pi-i u-il-tim [20]i-na ḳaḳḳadi-su a-na ma-ḫi-ra-nu [21]i-nam-din ki-i mârî [22]tul-du ina ištín ½ šiḳli kaspi [23]i-nam-din

---

[1]) Auszug aus British Museum, K. 251, veröffentlicht V Rawl. 25; cf. Oppert, Doc. jur. 50 ff. und siehe die Litteratur bei Bezold, Cat. S. 65. [2]) lies -mí-. [3]) Auszug aus British Museum 82, 7—14, 988, veröffentlicht von Peiser, Sitzungsberichte der Kgl. Ak. d. Wissensch.

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.[1])

Col. IV. [1] Wenn [2] eine Frau sich wider ihren Mann [3] vergeht und [4] »nicht bist du mein Mann« [5] sagt, [6] soll man sie in den Fluss [7] werfen.

[8] Wenn [9] ein Mann zu seiner Frau [10] »nicht bist du meine Frau« [11] sagt, [12] soll er 1/2 Mine Geld zahlen.

[13] Wenn [14] jemand*) [15] einen Diener mietet und [16] der stirbt oder sonst unbrauchbar wird, [17] indem er flieht, [18] rebellirt [19] oder sich krank macht, [20] soll er**) als seinen täglichen Lohn [21] je 10 Ḳa Korn [22] zumessen.

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.[3])

Col. II. [4] Ein Mann, der die Tafel des Besitzers des Feldes [5] und die Urkunde auf einen andern Namen [6] gesiegelt und dabei weder einen Vertrag [7] der Vollmacht [8] abgeschlossen, [9] noch ein Duplicat der Tafel [10] genommen hat, — [11] der Mann, auf dessen Namen Tafel und Urkunde geschrieben sind, [13] wird jenes Feld oder Haus [14] nehmen.

[15] Ein Mann, der eine Sclavin [16] für Geld verkauft hat, [17] indem Zugrecht mit Bezug auf sie existirt, [18] und sie fortgeführt wird, — der Verkäufer [19] wird das Geld gemäss dem Schein [20] in seiner Summe dem Käufer [21] geben. Hat sie Kinder [22] geboren, wird er für (je) eins 1/2 Šeḳel [23] geben.

XXXVIII, Berlin 1889. [4]) geschrieben IM-DUP. [5]) verwischt. [6]) geschrieben DUP.

*) so Del. H. W. sub voce. **) sc. der Miether (dem Vermiether).

Col. III. [23]amílu ša nu-dun-nu-u [24]a-na mârti-šu iḳ-bu-ma [25]lu-u dup-pi iš-ṭu-ru-šu [26]u ar-ki nikasu[1])-šu [27]im-ṭu-u a-ki nikasi-šu [28]ša ri-í-ḫi nu-dun-nu-u [29]a-na mar-ti-šu i-nam-din [30]í-mí u ḫa-ta-nu [31]a-ḫa-míš ul in-nu-u

[32]a-mí-lu ša nu-dun-nu-u [33]a-na mârti-šu id-di-nu-ma [34]marû u mârtu la ti-šu-u [35]u šim-ti ub-lu-uš [36]nu-dun-na-a-šu a-na bît abi[-šu] [37]i-ta-a-ri[-ma]

Col. IV. [8]ašša-tum ša nu-dun-na-a-šu [9]mu-ut-su il-ḳu-u [10]mâr-šu mârtu la ti-šu-u [11]u mu-ut-sa ši-imti [12]ub-lu ina nikâsi ša mu-ti-šu [13]nu-dun-nu-u ma-la nu-dun-nu-u [14]i-nam-din-šu [15]šum[-ma] mu-ut-su ši-riḳ-tum [16]iš-[ša]-raḳ-šu ši-riḳ-ti [17]ša m[u-ti]-šu it-ti [18]nu-dun-ni-i-šu [19]ta-liḳ-ki-í-ma ab-lat [20]šum-ma nu-dun nu-u [21]la ti-i-ši (amílu) dainu [22]nikâsi mu-ti-šu [23]im-ma-li-ku ki-i nikâsi [24]ša mu-ti-ša mim-ma in-nam-din-šu

---

[1]) oder nimílu-šu.

Col. III. [23]Ein Mann, der eine Mitgift [24]seiner Tochter versprochen [25]oder gar urkundlich verschrieben hat, [26]dessen Vermögen aber sich hernach [27]verringerte, — gemäss seinem Vermögen, [28]das geblieben ist, wird er die Mitgift [29]seiner Tochter geben, [30]ohne dass Schwiegervater und Schwiegersohn [31]mit einander Ungiltigkeitsklage erheben.

[32]Ein Mann, der eine Mitgift [33]seiner Tochter gegeben hat, [34]und Sohn oder Tochter hat sie nicht; [35]aber das Geschick rafft sie fort. — [36]Dann fällt ihre Mitgift an das Haus ihres Vaters [37]zurück.

Col. IV. [8]Eine Frau, deren Mitgift ihr Mann genommen hat, [10]und Sohn oder Tochter hat sie nicht; [11]aber das Geschick rafft ihren Mann [12]hinweg. — Von dem Vermögen ihres Mannes [13]wird man die Mitgift unverkürzt [14]ihr geben. [15]Wenn ihr Mann ihr Geschenke [16]gemacht hat, wird sie die Geschenke [17]ihres Mannes sammt [18]ihrer Mitgift [19]nehmen und forttragen. [20]Wenn sie eine Mitgift [28]nicht gehabt hatte, wird der Richter [22]das Vermögen ihres Mannes [23]prüfen, um ihr gemäss dem Vermögen [24]ihres Mannes etwas zu geben.

374

Verbesserungen und Nachträge.

S. 30 II Zeile 1 IB-SI BA-LAL wird = atar u maṭi d. i. darüber und darunter, ∓ sein. Danach ist die Anmerkung und die Übersetzung zu ändern.

S. 54 VII Zeile 15 lies [11]) statt [10]).

S. 55 Anm. **†) für pazadu ist nach Winckler freilich undu zu lesen.

S. 69 II Zeile 13 ihm statt hier.

S. 74 Anm. [5]) cf. hierzu aber S. 265 Anm. ††). Danach würde appu möglicherweise > 12 gur sein, hier also 30 × (12 + x) gur Korn mit 137 (Šeḳel) Silber bewertet sein.

S. 76 II_2 piḫâti-ši-na.

S. 89 IV_{16} ḫuršân = Schiedsgericht. So auch K. B. III[1] S. 154 ff.

S. 112, 113 streiche Anm. [3]) und †).

S. 174 Anm. [4]) V. A. Th. 238.

S. 203 Zeile 9 uri = Umhegung (?).

S. 231 XXV_4 auf statt an.

S. 233 $XXVIII_{6, 14}$ verpfändet statt deponirt.

S. 271 Anm. *) ʾufnâ statt ʾûfnâ.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.



KEILINSCHRIFTLICHE BIBLIOTHEK.

SAMMLUNG

VON

ASSYRISCHEN UND BABYLONISCHEN TEXTEN

IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

IN VERBINDUNG MIT

DR. L. ABEL, DR. C. BEZOLD, DR. P. JENSEN, DR. F. E. PEISER,
DR. H. WINCKLER

HERAUSGEGEBEN

VON

EBERHARD SCHRADER.

BAND V.

DIE THONTAFELN VON TELL-EL-AMARNA

VON

HUGO WINCKLER.

Berlin,
Verlag von Reuther & Reichard
1896.

DIE THONTAFELN

VON

TELL-EL-AMARNA

VON

HUGO WINCKLER.



Berlin,
Verlag von Reuther & Reichard
1896.



Vorwort.

Die vorliegende Arbeit beabsichtigt nicht den Abschluss, sondern den Anfang einer Erklärung der Tell-el-Amarna-Briefe zu geben. Ich hoffe manche Schwierigkeiten gelöst zu haben; es bleibt aber trotz aller Mühen mehr als eine blosse Nachlese zu thun übrig. Es liegen in diesen Texten zu viel Fussangeln, als dass man sie alle bei einer ersten Bearbeitung vermeiden könnte. Wer also Fälle findet, wo ich in solche gerathen bin, der wolle bedenken, dass sein sicherer Gang erst möglich geworden ist durch das Hinwegräumen zahlloser Hindernisse, von deren Vorhandensein jetzt, nach ihrer Beseitigung, kaum jemand etwas ahnen dürfte. Gelöste Schwierigkeiten sind eben keine mehr und erscheinen als das Selbstverständlichste.

Eine Neuvergleichung der Texte mit den Originalen hat zahlreiche neue Lesungen ergeben, und es ist mir möglich gewesen, dem zerbröckelnden Thon noch manches Zeichen abzugewinnen. Mit den jetzt gewonnenen Ergebnissen ist jedoch in dieser Hinsicht noch manches zu erreichen. Auf alle die Fälle, wo Verbesserungen der früheren Lesung möglich waren, besonders aufmerksam zu machen, erschien mir nicht angezeigt[1]) — das bleibt der Neu-Ausgabe der Texte vorbehalten, für welche ich erst die Ergebnisse eines allgemeinen Studiums des Gegenstandes abwarten zu müssen glaube.

Die benutzte Litteratur ist folgende: B = Berliner, L = Londoner Ausgabe der Texte, Scheil's Veröffentlichung der

---

[1]) Nur in einigen Fällen habe ich — sapienti sat — es gethan (s. Anm. 2 auf S. 310 und Nachtrag zu No. 63 u. 105). Wer will, kann diese Fälle verdutzendfachen.

Rostowicz-Tafeln (die ich im Original nicht gesehen habe), in den Mémoires de la Mission archeól. au Caire V, 1. Von Vorarbeiten sind mir die Arbeiten Zimmerns in der Zeitschrift für Assyriologie 5 u. 6 von grossem Nutzen gewesen.

Zu besonderm Danke bin ich dem Übersetzer der englischen Ausgabe, J. P. METCALF, verpflichtet. Diese Arbeit erforderte Kenntniss der Keilschriftsprachen, sowie eine gründliche Durcharbeitung der Texte. Mit beidem hat mich Herr METCALF bei der Lesung der unendlich mühsamen Correcturen unterstützt.

Herrn Dr. REISNER verdanke ich die Zusammenfügung einiger der kleinen Bruchstücke, worüber man die »Bemerkungen« vergleichen wolle.

Das Wörter- und Eigennamen-Verzeichniss bezweckt das Ueberblicken und selbständige Erforschen unseres Gegenstandes zu erleichtern. Namentlich bei dem erstern galt es dabei eine Auswahl aus den zahllosen Wiederholungen zu treffen. Eine vollständige Aufführung aller Stellen hätte vollkommene Unübersichtlichkeit zur Folge gehabt.

Berlin, im Juli 1896.

HUGO WINCKLER.



I. Briefe von vorderasiatischen Königen.

Briefe zwischen Ägypten und Babylonien.

1. Nimmuria an Kallima-Sin. 10—46: N. hat eine Tochter von K.-S. zur Frau verlangt (vgl. No. 3, 5), dieser aber hat Ausflüchte gemacht, indem er sich darauf berief, dass er nicht wissen könne, ob seine Schwester (die Tochter Kurigalzu's?), die N. zur Frau habe, noch lebe. N. fordert ihn daher auf, eine Vertrauensperson zu senden, die jene noch am babylonischen Hofe gekannt habe, und sich überzeugen könne, dass den Boten keine beliebige untergeschobene Person als babylonische Prinzessin gezeigt werde. 50—62: K.-S. hat weiter verlangt, man solle ein Lebenszeichen seiner Schwester in Gestalt eines Geschenkes von dieser an ihn gelangen lassen, allein N. erwidert, das sei eine unbillige Forderung (56—59), und er sei zudem so freigebig, etwaigen Besitz der in Rede stehenden Prinzessin als Geschenk zu schicken [d. h. doch wohl: er lässt es durch seine Hand gehen, was der Babylonier eben vermieden wissen will?]. 63—71: Eine Berufung auf den Freundschaftsvertrag mit dem Vater N.'s (also Thutmosis IV.) sei unangebracht, denn er habe diesen erfüllt, und die Gesandten reichlich beschenkt. Wenn diese das ableugneten, so lögen sie. 72—77: Der Babylonier hat weiter geschrieben, schon seinem Vater hätten Boten üble Nachrichten [über unwürdige Behandlung] vom ägyptischen Hofe gebracht, und eine zweite Gesandtschaft ihm selbst, worauf N. erwidert, dass er die Gesandten durchaus würdig aufgenommen habe. 78—88: K.-S. hat sich beklagt, dass N. den babylonischen Gesandten vorgeworfen: 1. »dass er ihm keine Hilfstruppen (79b, 82—84) geschickt habe, und 2. dass das geschickte Weib (vgl. No. 3) nicht schön sei.« N. leugnet diese Äusserungen ab, die Gesandten lögen (86). Er habe gar keine Veranlassung, nach Truppen (84—85) zu fragen. 88 bis Schluss: Nicht ganz klar. K.-S. scheint Streitwägen zurückverlangt zu haben (durch die angeblich so schnöde behandelte Gesandtschaft), und diese sind in Ägypten nicht auffindbar gewesen. K.-S. scheint daher dem Pharao vorgeworfen zu haben, er habe sie in seine eigenen eingereiht,

so dass die Commission (? ahitu?), welche sie nach Babylonien zurückbringen sollte, sie nicht habe auffinden können. Die Antwort N.'s darauf (92—94) scheint zu besagen: »Wenn sie deine Commission auch nicht zu Gesichte bekommen hat, so bleibt dir dein Eigenthumsrecht daran gewahrt. Sie werden dir nicht verloren gehen. Ich habe selbst nicht genug Pferde, um meine Streitwägen zu bespannen (d. h. so zahlreich sind diese?). Vergl. hierzu 9, 35. In den letzten drei Zeilen wird Rika, der Gesandte und die Jungfrau von Z. 80 erwähnt.

2. Kallima-Sin an Nimmuria. 7—12: N. hat eine Tochter von K.-S. zur Frau verlangt (vgl. No. 3 u. 5), und wird aufgefordert, sie durch Boten holen zu lassen, den babylonischen Boten aber schleunigst abzufertigen (d. h. Gold zu schicken!) 13—22: Der letzte Bote sei sechs Jahre in Ägypten zurückgehalten worden und habe für diese lange Zeit nur 30 Minen geringwerthigen Goldes (15, vgl. 8, 20) mitgebracht. 23—34: Geschenke: Fabricate und 50 Sclaven.

3. [Kallima-Sin an Nimmuria.] 4—10: K.-S. hat von N. eine Tochter zur Ehe verlangt, dieser hat sie verweigert, worauf 15—18: K.-S. erklärt, sich mit irgend einem Weibe zufrieden geben zu wollen, das man ja für eine Königstochter ausgeben könne. 16—22: Denn so wie N. von ihm, so wolle auch er von N. eine Frau haben, oder er werde sonst mit nichtigen Ausreden (22) ebenfalls den Wünschen jenes ausweichen. Rückseite 2 wird die Übersendung einer Tochter K.-S.'s augenscheinlich erwähnt, wozu No. 2 zu vergleichen. Rückseite 5—19: Gold, das ich für ein in Angriff genommenes Werk (wohl einen Bau) brauche, schicke noch während dieser Ernte (im Monate Tammuz oder Ab), sonst verweigere ich überhaupt seine Annahme (und wenn es 3000 Talente wären!!!), denn es kann mir dann nichts mehr nützen, und ich gebe dir meine Tochter nicht zur Frau.

4. Kallima-Sin an Nimmuria. Nur Reste von Zeilen erhalten. 9: »meine Töchter«. Rückseite zählte die Geschenke auf.

5. Kallima-Sin an Nimmuria. Ein Gesandter hat eine Tochter N.'s (wohl als Frau für K.-S.) überbracht (17), und es werden nun Geschenke durch Šutti (eben diesen Gesandten) geschickt. — *Abdruck eines Scarabaeus mit Sperber und Sonnenscheibe und der Flügelschlange.*

6. Burnaburiaš an Naphururia. 8—12: Wir wollen Freundschaft mit einander halten, 13 bis Rückseite 2: und uns das aus unsern Ländern schicken, was jeder braucht.

7. Burnaburiaš an Naphururia. 7—18: Entsprechend der Freundschaft unserer Väter schicke mir Geschenke, und zwar nicht nur zwei Minen wie jetzt, sondern mindestens halb so viel wie dein Vater, denn gerade jetzt brauche ich Geld für den Bau eines Tempels. 19—35: Unter meinem Vater Kurigalzu hat dieser einen Versuch der Kananäer, eurer Vasallen, mit seiner Hilfe sich gegen Ägypten auf-

zulehnen, zurückgewiesen, handle du jetzt ebenso, wo mein Vasall, der Assyrer (Assur-uballiṭ) bei dir Hilfe sucht für seine Pläne gegen mich. 36—38: Geschenke.

8. Burnaburiaš an Napḫururia, nach Empfang der dritten Botschaft von diesem (Z. 12). 8—20: Trotz der freundschaftlichen Beziehungen, welche seit Karaindaš gepflegt worden sind, sind die Geschenke, welche du bei dreimaligem Kommen von Gesandtschaften mitschicktest, geringe. 20 Minen Gold enthielten geschmolzen nur fünf Minen reines Gold. 26—36 handelt von Herstellung ausgestopfter Thiere (rîmî Wildochsen: 26?). N. soll die Gestelle herstellen lassen, die Felle dazu werde B. schicken. Wenn aber die bereits übersandten verdorben wären, so würde eine neue Sendung abgehen, sobald die Streitwägen überbracht worden seien (35). B. müssen also Streitwägen von N. versprochen worden sein, oder es handelt sich um noch nicht zurückgegebene Hilfstruppen (vgl. 1, 89 ff.) oder um Geleitsmannschaften (9, 22, vgl. ib. 24 über die wirklich erfolgte Übersendung der Tochter). 40—43: Geschenke: zwei Minen uknû für N. und ein Halsband mit 1048 Steinen für die Frau des Sohns von B., der also wohl als Geisel (als »Page«) am ägyptischen Hofe war, und dort eine Tochter von N. zur Frau hatte.

9. Burnaburiaš an Napḫururia. 5—16: B. hat noch an N.'s Vater (Nimmuria) seine Boten (Ḫu'a und ? Z. 6) gesandt, und zwar die Übersendung der verlangten Tochter (wohl als Frau für Napḫuria!) verweigert, aber eine andere (vgl. dazu 3, 11—15) versprochen. Darauf sei eine ägyptische Gesandtschaft gekommen, bestehend aus Ḫamašši und [Miḫuni, vgl. Z. 9 mit 16?] (Mittlerweile scheint Nimmuria gestorben zu sein, vgl. Z. 11 und 16 dein Bote.) Die versprochene Frau sei aber mittlerweile an der Pest gestorben (14). Im folgenden (17 bis 24) scheint von der Übersendung einer andern Frau (oder Tochter? vgl. 22) die Rede zu sein. Diese scheint (ebenfalls früher, wegen Rückseite 10 ff.?) nicht vollzogen worden zu sein unter dem Vorwande, dass man die Frau (Königstochter: 22) nicht mit einem so geringen Geleite reisen lassen könne. (Über die 23 erwähnte Heirath vgl. No. 3, 4 (?) und 5). Es ist dann (Rückseite 3—9) die Rede von Gegenständen aus gefärbtem (bemaltem?) Holze, mit Blumen (? : 8) darstellenden Elfenbeineinlegungen (lapâtu?), die durch Ṣalma (vgl. 10, 27) überbracht werden sollen, oder wenn dieser krank ist, durch den nächsten ägyptischen Boten. Rückseite 10—15: Auch die jetzige Gesandtschaft, deren Führer Ḫai ist (die also verschieden ist von der Vorderseite 9—17 erwähnten früheren), habe nicht genug Geleitsmannschaft zur Überbringung der gewünschten Königstochter [augenscheinlich Vorwand zur Hinhaltung der Sache bis zum Eintreffen der soeben verlangten Gegenstände], einen zweiten Würdenträger zu schicken sei überflüssig, nothwendig aber Geleitsmannschaften. Rückseite 16, 17: Geschenke an Kurigalzu erwähnt. 19 bis Schluss: Geschenke für N. und die

»Herrin seines Hauses« (seine Frau X, kaum seine Mutter Tí), die nur wenig erhält, weil sie keine Theilnahme für B. gezeigt habe, als es diesem schlecht erging. — Der Brief ist vielleicht später als No. 10, vgl. dazu Rückseite 5 mit 10, 34. — *Hieratischer Vermerk, unleserlich.*

10. Burnaburiaš an Naphururia. 8—13: Seit dein Gesandter hier ist, bin ich krank, so dass ich ihn nicht zur Tafel zuziehen konnte. 14—27: Erst war ich erzürnt, dass du mir zu meiner Krankheit dein Beileid nicht aussprechen liessest (vgl. 9, 23), aber dein Gesandter sagte mir, dass du wegen der grossen Entfernung noch nicht von meiner Krankheit gehört haben könntest, 27—32: und mein eigener Gesandter bestätigte mir das. 33—40: Wir wollen das alte gute Einvernehmen aufrecht erhalten. Rückseite 4—6: Ich habe deinen Boten abgefertigt, fertige du den meinen ab. 7—12: Wegen der Gefahren der Reise schicke ich nur ein kleines Geschenk, 13—16: aber demnächst wird mehr nachfolgen. 17—26: Schicke mir Gold für meine Bauten(?), und überzeuge dich selbst, dass es gut ist, denn das vorige war schlecht. Auf die Beamten ist kein Verlass. 27—32: Wenn dieser mein Bote kommt, so empfange gleichzeitig mit ihm Ṣalma (9, 5), damit er seine Entschädigungsansprüche für die ihm von deinen Vasallen in Kanaan zugefügten Nachtheile geltend machen kann. — Der Brief ist vielleicht früher als 9, s. dort.

11. Burnaburiaš an Naphururia. Meine Geschäftsleute, welche mit (meinem Gesandten?) Ahi-ṭâb reisten, sind in Ḫenatôn in Kanaʿan überfallen worden, leiste Ersatz, und strafe die Schuldigen, da Kanaʿan unter deiner Lehnshoheit steht. (Über Balummí, den Vater des einen der Schuldigen s. No. 90 Rückseite 31. Šaratu = Surata?)

12. Bruchstück einer grösseren babylonischen Tafel, augenscheinlich[1]) (vgl. Rückseite 3 u. 4 mit 9, Rückseite 7) von No. 9.

13. Eine Königstochter an den König (doch wohl von Ägypten). Z. 7 kann das dritte Zeichen in dem Namen nicht als *bur* gelesen werden, es bleibt aber doch kaum eine andere Möglichkeit übrig als an Burnaburiaš zu denken. Dann würde die Schreiberin wohl eine ägyptische Prinzessin sein, die an ihren Vater von Babylon aus schreibt. Man vergleiche die verschiedenen in den vorhergehenden Briefen erwähnten Heirathen zwischen den beiden Höfen (8, 41).

---

14. Reisepass an die Fürsten von Kanaʿan, für Akia, den einer der asiatischen Könige an den Pharao geschickt hat, um Beileid (wohl anlässlich des Todes Nimmuria's) zu bezeugen. Man vergleiche No. 24, 13, jedoch ist der Bote hier ein anderer, es kann sich also nicht um

---

[1]) s. Nachtrag.

die Gesandtschaft des Mitani-Königs handeln. Die drei Siegelabdrücke auf dem Passe sind nicht erkennbar, so dass sie keinen Aufschluss geben[1]).

Aus Assyrien nach Ägypten.

15. Assur-uballit an Naphururia. 6—13: Geschenke. 14 bis 17: Schicke mir Gold zum Bau meines neuen Palastes. Wie 19—21 mein Vater Assur-nâdin-ahi 20 Talente aus Ägypten erhielt, und wie 22 der König von Hanigalbat (= Mitani, also Dušratta) von deinem Vater ebensoviel erhielt, Rückseite 1—3 so schicke auch mir 20 Talente Gold. 4—11: Ich bin ebenfalls bereit dir zu schicken, was du verlangst. 12—17: Deine Boten habe ich nicht früher zurückgeschickt wegen der von den Suti drohenden Gefahr, schicke du aber die meinigen schnell zurück. 18—30: Dunkler Abschnitt: ist der Sinn: Mir kann es schliesslich recht sein, wenn die Boten im Auslande (also bei dir) sterben, denn dann fällt ihr Vermögen mir anheim?

Briefe aus Mitani nach Ägypten..

16. Dušratta an Nimmuria. 11—20: Nach dem Tode Sutarna's, D.'s Vaters, scheint D.'s Bruder Artašumara König gewesen zu sein (wegen 14, trotz 11). Dieser wurde von Pirhi ermordet, der eine Zeitlang (15—16) das Land beherrscht haben musste, bis er von dem mittlerweile erwachsenen(?) D. gestürzt wurde. Giluhipa, D.'s Schwester, ist (5) Gattin von N. (vergl. No. 21, 11—15). 21—29: Von diesen Vorgängen gebe ich wegen der alten Freundschaft zwischen unsern Ländern dir hiermit Kunde. Diese Freundschaft soll auch zwischen uns bestehen bleiben. 30—35: Die Hatti waren in mein Land gefallen, ich habe sie vollkommen geschlagen. 36—38: Aus der Beute schicke ich dir Geschenke. Fernere Geschenke 39—40 für N. 41—45: für Giluhipa. 46—50: Schicke meine Boten Gilia und Tunipipri schnell zurück. 51 bis 54 und erweise dich als guten Freund.

17. Dušratta an Nimmuria. 9—16: Die alte Freundschaft soll weiter bestehen. 17—24: Ich habe meine Tochter (Taduhipa) deinem Gesandten Mani, den du zu ihrer Abholung geschickt hast, gezeigt; sie hat ihm gefallen, möge sie dir auch gefallen. 25—29: Mit den Anerbietungen, die du mir durch meinen Gesandten Gilia übersandt hast, bin ich einverstanden. 30—38: Durch Gilia hatte ich gebeten, mir ebenso wie meinem Vater reichlich Gold zu schicken, da das letzte nur wenig und legirt war. 39—48: Ich versprach gleichzeitig, als

---

[1]) In Zeile 12 ist statt alu Zuhli zu lesen: amîlu HAL zu-uh-li: bringt ihn zu den zuhli-Leuten; s. 112, 14.

Gegenleistung für reichliche Geldsendungen eine seit der Zeit meines Grossvaters versprochene Lieferung von Kriegsgeräth dir dafür zu liefern. Auch könnte das Gold zugleich als Kaufpreis meiner Tochter gelten, 49—53: und zwar solltest du reichlich schicken. 54—70: Aber ich habe zwei Ursachen, um Gold zu verlangen: für die Kriegsgeräthe und für meine Tochter, also schicke noch mehr, als ich sonst zu erwarten berechtigt wäre. Ich bin zu Gegenleistungen gern bereit. 71 bis 78: Zur Empfangnahme des Goldes schicke ich wieder Gilia. 80 bis 85: Geschenke. [Trotz 17—24 und 39—53 wird aber — unter dem Vorwande 54—58 — weder des Kriegsgeräth noch die Tochter geschickt, vgl. 18.]

18. Dušratta an Nimmuria. 8—17: Maní, dein Gesandter, ist gekommen, um deine Gattin (Taduḫipa) abzuholen. Ich bin einverstanden und werde sie schicken. 18—27: Ich werde daher Maní nebst Gilia schleunigst absenden — aber (!) vorher noch erst das, was ich für deine Gattin (Taduḫipa) ausführen muss (Ausstattung?) ausführen, dann werden jedoch in sechs Monaten beide abgehen. 33—37: Durch deinen Gesandten Haramašši übersende ich dir einen Brief (den vorliegenden), der dir Aufschluss über mein Verhalten geben soll. — Zwei Abschnitte verstümmelt. — Rückseite 5—18 enthält noch Aufschluss über D.'s Verhalten (worüber sich N. beklagt hatte): Eine vor dem ganzen Hofstaate (? Z. 6) vorgenommene Prüfung einer Goldsendung habe ergeben, dass das Übersandte überhaupt kein Gold gewesen sei. D.'s Leute hätten daraufhin Zweifel an der Aufrichtigkeit von D.'s Freundschaft geäussert; aber er sei unerschütterlich davon überzeugt; 19—21: es liege wohl nur ein Missverständniss vor, dass N. geglaubt habe, D. sei ihm nicht mehr freundlich gesinnt. Das könne niemals eintreten. 23—29: Maní habe ich in Ehren gehalten, das wird er bezeugen können, wenn er zurückkommt. 30—38: Schicke mir die Geschenke (?) meines Vaters zurück. 39—43: Geschenke.

[Veranlassung des Briefes: N. hat durch Haramašši die endliche Übersendung der Taduḫipa energisch verlangen lassen, da Maní, der zu ihrer Übersendung abgesandt war (vgl. No. 17) nicht zurückgeschickt worden ist. Trotzdem werden jetzt wieder Ausflüchte gemacht: es solle erst die Ausstattung (? Z. 21) für Taduḫipa fertig gestellt werden. Auch sei das (durch Haramašši) überbrachte Gold — doch wohl das in No. 17, 59—67 verlangte — gefälscht gewesen. N. solle jetzt die Geschenke (?) Sutarna's an den ägyptischen Hof zurückerstatten. — Trotz der Aufforderung N.'s wird also Taduḫipa auch diesmal noch nicht gesandt, sondern ihre Übersendung erst in sechs Monaten versprochen, d. h. doch wohl, wenn die jetzt durch Haramašši gestellte Forderung (Zurückgabe der Geschenke Sutarnas), welche an Stelle der in 17, 59—67 gestellten tritt, erfüllt worden sei.]

19. Dušratta an Nimmuria. Begleitschreiben bei Übersendung der Taduḫipa durch Maní und Ḫani.

20. Dušratta an Nimmuria. Die Istar von Ninive[1]) war unter Sutarna (18) nach Ägypten gebracht worden, und wird auch jetzt auf ihr Verlangen [durch Orakel; vorausgegangen war aber sicher das Verlangen N.'s. Das Orakel ist nur eine formelle Zustimmung der Göttin, gegen deren Willen natürlich nichts geschehen konnte] dorthin geschickt (16—17. Der Brief ist also Begleitschreiben). Er wird gebeten, sie zu ehren und dann zurückzuschicken. [Der Brief ist später anzusetzen als die vorhergehenden, da (7) Taduḫipa bereits als in Ägypten befindlich genannt wird. — *Drei verwischte Zeilen eines hieratischen Vermerks.*

21. Dušratta an Napḫuria. 6—10: Nimmûria hat von meiner Jugend an (?) (vgl. 16, 12) freundschaftliche Beziehungen mit mir unterhalten: darüber kann Tí, deine Mutter, die über alles das unterrichtet ist, Auskunft geben. 11—15: Ebenso wollen wir es jetzt halten. 16 bis 27: Thutmosis IV hat eine Tochter Artatamas, meines Grossvaters, Nimmuria, dein Vater, eine Tochter meines Vaters Sutarna (Giluḫipa), meine Schwester, und sodann meine Tochter (Taduḫipa) zur Frau gehabt. Die Mitgift der letzteren habe ich durch Hamašši prompt ausgezahlt [nach No. 18?], aber nur ein sehr geringes Geschenk habe ich dagegen erhalten. 28—54: Dagegen war bei der Überbringung meiner Tochter Nimmuria sehr befriedigt, und bewies das durch reiche Gegengeschenke und Belohnung der Boten. Das kann deine Mutter Tí bezeugen. — Und er hat mir Statuetten aus Gold [ständiges Epipethon: ubbukutu muššurutu die Herstellungsart (etwa: gegossen, aus reinem Golde) bezeichnend], um die ich ihn gebeten hatte, versprochen. 55—60: Aber [bald darauf!] erhielt ich die Nachricht von seinem Tode, und beklagte ihn laut. 61—64: Nur die Kunde, dass du es seiest, der ihm auf dem Throne folgte, tröstete mich, 65—68 denn ich sagte mir, dass ja deine Mutter Tí wisse, wie sehr ich mit deinem Vater befreundet gewesen sei. 69—79: Nun hatte also dein Vater mir jene Statuetten aus Gold versprochen, als er Gilia (der Taduḫipa überbracht hatte), zurückschickte. Als du aber dann Maní schicktest, hast du Statuetten aus — Holz geschickt! 80—90: (Gedankengang nicht ganz sicher): Trotzdem (?) habe ich vor meinen Grossen nichts verlauten lassen, sondern mit Berufung auf die alte Freundschaft die Geschenke scheinbar zufrieden angenommen. — Der folgende Abschnitt (Ende der Vorderseite und Anfang der Rückseite) ist fast ganz abgebrochen. Ebenso der Anfang von Rückseite 5—13: Die Schlusszeilen hiervon enthalten eine Berufung auf eine Bestimmung Nimmurias, dass sein Sohn Napḫuria gute Freundschaft mit D. halten solle. Augenscheinlich (13 u. 14) soll es Tí gewesen sein, welche Gilia, dem Gesandten, das gesagt habe. 14—23: Im[2]) Vertrauen darauf hatte ich jene Statuetten verlangt (also noch einmal, von Napḫuria, nach dem

[1]) Ninive gehörte also zum Reiche Dušrattas; vgl. Niebuhr, Studien u. Bemerkungen zur Gesch. des alten Orients S. 92. [2]) s. Nachtrag.

Empfange der hölzernen), aber du hast meine Boten vier Jahre lang nicht zurückgeschickt. 25—41: Nun wollen wir doch aber Freundschaft halten, wie es früher der Fall mit deinem Vater gewesen ist, und wie auch dein Vater verfügt hat. 42—53: Darum schicke mir jetzt die (von deinem Vater verlangten und von ihm versprochenen, und die dann auch von dir verlangten) Statuetten, wo ich zum zweiten Male darum schicke. Auch übersende mir Gold. Das für dich bestimmte Kriegsgeräth [augenscheinlich immer noch das bereits mehrfach besprochene von No. 17], habe ich noch nicht anfertigen können, eben weil Ihr mir das Geld dazu (52—53) nicht geschickt habt. 54 bis 60: Du hast verlangt, ich soll Gilia an dich schicken. Aber ich hatte früher meine Boten schnell an dich geschickt und verlangt, dass du ihn auch schnell an mich zurückschicktest (d. h. mit den verlangten Dingen!). [Das hatte der Ägypter aber nicht gethan, sondern sie lange zurückbehalten (Rückseite 19), darum wird diesmal ein anderer geschickt. 51—67: So entschloss ich mich denn, einen andern, Mazipalali, den Oheim Gilias zu senden, weil du den letzten Gesandten, den Bruder Gilias (vgl. 23, 12) nicht schnell abgefertigt hast, so habe ich diesmal Gilia nicht selbst geschickt. 68—71: Aber sende Mazipalali schnell zurück mit den gewünschten Statuetten und dem Golde. 72—78: Und beweise Freundschaft, indem du auch deinen Gesandten Maní mitschickst, dann werde ich auch Gilia wieder schicken. Nimm es nicht übel, dass die Sendung nicht so freundschaftlich ausfällt (?). 79—87: Dunkler Abschnitt. 88—91: Geschenke für Naphuria, 92—93 für Tí, 94—95 für Taduhipa. — *Hieratischer Vermerk (1 Zeichen) unleserlich.*

22. Dušratta an Tí, die überlebende Gattin Nimmurias. 7 bis 18: Du weisst um die Verhandlungen zwischen mir und deinem verstorbenen Manne, 19—29: und hast meinem Gesandten Gilia aufgetragen (als dieser nach dem Tode Nimmurias wieder nach Hause abging: vgl. 21, 69—79) von mir die Aufrechterhaltung der alten Freundschaft auch mit deinem Sohne zu verlangen: 30—48: so vertritt das auch gegenüber deinem Sohne und sorge dafür, dass er den von seinem Vater eingegangenen Verpflichtungen nachkommt und die beiden versprochenen Statuetten schickt. 49—57: Warum hast du es noch nicht gethan? 58—63: Schicke Geschenke für meine Frau Juni, diese wird sie dann erwiedern. 64—66: Geschenke.

[Der Brief ist später als 23, früher als 21 und gleichzeitig mit 24. Er ist wohl durch Pirizzi und Bubri bei ihrer zweiten Sendung (vgl. Anm. zu 21) überbracht worden.] *Hieratisch: ». . . . . für die Königin«.*

23. Dušratta an Naphuria. 7—18: Die Geschenke, welche Maní überbracht hat, haben mir gefallen, 19—36: aber die von deinem Vater als ein weiterer Bestandtheil des Mahlschatzes meiner Tochter versprochenen zwei goldenen Statuetten hast du nicht mitgeschickt, obwohl mein Gesandter, der meine Tochter überbracht hatte (Gilia) mit eigenen

Augen gesehen hatte, dass sie angefertigt worden waren. Statt ihrer hast du zwei hölzerne geschickt. 37—44: Durch deinen Gesandten Hamašši habe ich dir melden lassen, dass ich die alte Freundschaft aufrecht erhalten will, nun schicke du auch die Statuetten. 45—58: Die folgenden verstümmelten Abschnitte behandelten denselben Gegenstand: Versicherungen der Freundschaft und Verlangen nach Gold. Ebenso Rückseite 1—24. — Rückseite 31—40: Jetzt habe ich Pirizzi an dich gesandt, halte ihn nicht zurück, dann werde ich Maní ebenfalls zurückschicken (s. über dessen Zurückhaltung Anm. zu 21). 41—51: Schicke auch viel Gold mit, wenn du Pirizzi zurückschickst. 52—56: Geschenke für Naphuria, Tí, Taduhipa. [Der Brief ist durch Pirizzi und Bubri bei deren erster Gesandtschaft überbracht worden, als sie auf die durch Hamašši überbrachte Nachricht vom Tode Nimmurias geschickt werden. 24, 12.] — *Hieratischer Vermerk:* [Jahr] 2 + x, erster Wintermonat, Tag . . ., als man (der Hof) in der Südresidenz (Theben) war in der Burg Kꜣ-m ꜣhwt. Abschrift des Naharinabriefes, welchen der Bote Pt-r-zꜣ und der Bote [Bubri] gebracht haben.

24. Dušratta an Naphuria. Ich habe Pirizzi und Bubri bereits einmal gesandt, indem ich sagen liess: ich werde Maní zurückschicken, sobald meine Boten (mit Geschenken) zurückkommen. Du hast sie aber lange zurückgehalten. Jetzt schicke ich sie noch einmal, fertige sie schnell ab (d. h. schicke die Geschenke!) und sorge nicht um deinen Boten (Maní!)

Aus Alašia (Cypern).

25. 10—18: Ich kann diesmal nur 500 (Talente?) Kupfer schicken, denn in meinem Lande herrscht die Pest, und es konnte daher keine Kupferförderung stattfinden. Ich bin aber stets bereit, deine Wünsche auszuführen. 19—22: Schicke mir Silber 23—26: und das verlangte Rind, Öl und einen Vogel- . . . . . . (ša'ili našri). 27—29: dunkel: betrifft eine Holzlieferung (?) von Alašia nach Ägypten, der Pharao soll Esel (?) schicken. 30—34: Die Habe eines in Ägypten gestorbenen Alašioten soll ausgeliefert werden. 35—48: Die Verzögerung der Rückkehr des ägyptischen Gesandten um drei Jahre möge nicht die schnelle Abfertigung des Gesandten von Alašia und die Erfüllung der Forderungen verhindern. 49—53: »Halte es nicht mit den Königen von Hatti und Šanhar.« 54—55: Wir wollen gegenseitig durch Gesandte verkehren.

26. Ich habe deinen Boten schnell abgefertigt, thue das auch mit meinem. Geschenke. Schicke Silber. Am Schluss (22 ff.) scheinen Namen von Alašioten genannt zu sein. (Der Name Bíl-ram ist sehr unsicher überliefert.)

27. Ich wusste nicht, dass du ein Fest feiertest, sonst hätte ich dir eine Gesandtschaft geschickt. Jetzt übersende ich dir 100 Talente Kupfer. Schicke mir die aufgezählten Gegenstände. Wir wollen

Freundschaft halten, darum schicke mir Salböl[1]), wie ich es dir bei deiner Thronbesteigung geschickt habe.

28. Ich weiss nichts von Betheiligung meiner Unterthanen an den Einfällen der Lukki in dein Land, und bin unbetheiligt daran. Vielmehr wird mein eigenes Land (Stadt Ṣiḫra? Z. 11) von jenen heimgesucht.

29. Fertige meinen Gesandten schnell ab und sorge dafür, dass mein Schiff und mein Geschäftsträger von deinen Steuerbeamten nicht belästigt wird (vgl. No. 32 u. 33). — *Hieratischer Vermerk:* Brief des Fürsten von אלש.

30. Austausch von Geschenken (Thronbesteigung des Ägypters erwähnt Z. 11), Bitte um schnelle Abfertigung des Gesandten.

31. Bitte um Geschenke, Übersendung von Kupfer.

32 u. 33. Der Minister (rabiṣu) von Alašia an den des Königs von Ägypten. Begleitschreiben für Geschäftsträger und Schiff. Aufzählung der übersandten Geschenke (für den rabiṣu! und Bitte für Berücksichtigung der Steuerfreiheit der Güter als Königlicher Sorge zu tragen (vgl. No. 29).

---

34. König eines unbekannten Landes (schwerlich Alašia) an ... .[2])

35. König — der Name ist unleserlich — eines Landes, von welchem noch der Rest des vorletzten Zeichens und das letzte (*ti*) erhalten ist[3]) an Naphuria (Ḫuri) zur Thronbesteigung. Freundschaftsversicherungen. Die übersandten Geschenke sind aus Silber.

---

36. Zida ...... a(?), ein nordsyrischer(?) Vasallenkönig[4], an den Pharao. 7—13: Durch deine aus Ḫatti-Land zurückkehrende Gesandtschaft übersende ich dir das *akkû*. Rückseite 1—7: Ich habe deine Gesandtschaft geleitet und schicke dir 16 Sclaven. 8—11: Schicke mir Gold.

---

[1]) Zeichen der Anerkennung als König! [2]) C. Niebuhr macht darauf aufmerksam, dass der in Z. 12 sich findende Vorwurf der Respectsverweigerung durch Voransetzung der eigenen Namen in der Anrede sich in No. 35 findet. — Es ist danach zu erwägen, ob es sich hier um das Antwortschreiben des Pharao an den Ḫatti(?)-König handelt. [3]) Man hat [Ḫa-a]t-ti vorgeschlagen Siehe Müller, Asien u. Europa S. 396. [4]) Tributpflichtig, aber nicht unterthan, wie die phönicischen Fürsten (ḫazanûti). Er nennt sich den Sohn des Königs, die Phönicier sich seine Diener („Söhne“ von ägyptischen Würdenträgern).

II. Briefe von phönicischen und kanaanäischen Fürsten.

37. Ramman-nirari[1]) von Nuhašší, Vasallenfürst (an Amenophis III.). Sein Grossvater — dessen Name abgebrochen ist — war von Thutmosis III. eingesetzt worden (4—7). Der Schreiber wird von den Ḫatti bedrängt (Rückseite 4: vgl. die Briefe Aziru's). Rückseite 7ff.: Ergebenheitsversicherungen, Bitte um Truppen.

38. Abd-ašrat an den König[2]). Versicherung der Treue. Er suche Amurri nur für den König zu behaupten, besonders Ṣumur und Ullaza. Paḫanatí ist der ihm vorgesetzte ägyptische Beamte.

39. Desgl. Bitte um Beauftragung eines ägyptischen Feldherrn, ihm beizustehn.

40. Desgl. Ergebenheitsversicherung.

---

41. Die Einwohner von Dunip an den König. Bitte um Hilfe gegen Aziru. 5—8: Manaḫbiria (Thutmosis III) hat uns seiner Zeit wirksamen Schutz zu Theil werden lassen. 8—12: Trotzdem deine Götter[3]) und deine imûtu in unserer Stadt sind, giebst du uns den Feinden preis. 13—20: Seit 20 Jahren bitten wir vergeblich, uns Jadi-Addi zurückzuschicken, aber trotzdem dein Vorgänger unsere Bitte gewährt hatte, hast du ihn wieder zurückgerufen. 21—24: Aziru hat eine Karawane deines Gärtners (?) bei Ḫatat beraubt, 25—33 und wenn nicht bald Hilfe kommt, dann werden wir wie Nî in Aziru's Gewalt gerathen. 34—38: Wenn dieser Ṣumur nimmt, ist alles verloren.

---

42. Aziri an den König. Ergebenheitsversicherung. Bitte zwei an den Hof geschickte Leute (Geiseln?) zurückzuschicken.

43. Desgl. Nur der Anfang erhalten.

44. Aziri an Dûdu, seinen Fürsprecher bei Hofe. Ergebenheitsversicherung. Bitte für ihn einzutreten.

45. Desgl. Ḫatib hat eine Aufforderung an ihn überbracht, zu Hofe zu kommen (19), sie könnten jetzt aber nicht kommen[4]), da die Ḫatti Nuḫašši bedrohten. Bitte um Fürsprache bei Hofe.

46. Aziri an Ḫai, einen ägyptischen General. Er verspricht nunmehr, mit Ḫatib wirklich kommen zu wollen, bisher sei er durch den Ḫatti-Einfall in Nuḫašší (vgl. 45) verhindert gewesen, denn dieser bedrohe Dunip (! vgl. 40!)

47. Aziri an den König. Ergebenheitsversicherung, er werde mit Ḫatib nun kommen, sei durch den Ḫatti-Einfall in Nuḫašší bisher verhindert worden. (Der Brief war wohl gleichzeitig mit 46.)

---

[1]) Man beachte den „assyrischen“ Namen. Nuḫašši ist etwa das Gebiet von Aleppo. [2]) S. auch No. 124 und 52. [3]) also Sonnenkult in Dunip! [4]) er hält also den Regierungscommissar bei sich fest!

48. Desgl. Er habe wegen des Ḫatti-Einfalls in Nuḫaššî das zerstörte Ṣumur noch nicht (wie ihm vom Hofe befohlen) wieder aufbauen können, werde es aber in diesem Jahre thun. Versprechen, den Tribut zu schicken (44).

49. Desgl. Vertheidigung gegen erhobene Beschuldigungen. Der Brief gehört, wie es scheint, in die Zeit vor der Eroberung von Ṣumur oder kurz danach (12), da es als Urheber von Feindseligkeiten hingestellt wird! Bitte um Truppen, damit er das Land gegen den Ḫatti-König schützen könne. Zusicherung, dieselben Abgaben geben zu wollen wie die Fürsten der (von ihm eroberten) Städte (Ullaza, Ṣumur etc.?)

50. Schreiben des Königs an den »Fürsten von Amurri« (Aziri), überbracht durch Ḫanni (Rückseite 14). 3—21: Vorwürfe über sein Verhalten gegenüber dem Fürsten von Gebal (Rib-Addi), als dieser von seinem Bruder (vgl. No. 118) vertrieben worden sei. 22—29: Vorwurf, dass er mit dem Fürsten von Ḳadeš ein Bündniss gegen einen andern[1]) eingegangen sei. 30—40: Warnung, sich in solche Machenschaften einzulassen, Ermahnung Ruhe zu halten. 42—Rückseite 9: Die Bitte, noch ein Jahr warten zu dürfen, bis er zu Hofe komme, um sich zu verantworten, wird gewährt. Er müsse dann aber selbst kommen und nicht etwa nur seinen Sohn schicken. 10—31: Er soll die namhaft gemachten Leute in Ketten an den Hof schicken.

51. Aziri an den König. [A. ist Ḫanni, der ihm den vorigen Brief überbringen sollte, aus dem Wege gegangen, dieser hat unverrichteter Sache wieder zurückkehren müssen (wohl hinauscomplimentirt Z. 11—21), weshalb auch der Brief No. 50 wieder mit nach Ägypten zurückgegangen ist]. 11—34: Ich habe Ḫanni nicht treffen können, weil ich in Dunip war, er ist aber durch die meinigen auf das beste aufgenommen worden. Wie sollte ich ihn vernachlässigen, mit dem ich in so engem Freundschaftsverhältnisse stehe! 35—40: Ṣumur habe ich noch immer nicht wieder aufbauen können (vgl. No. 48), da die Könige von Nuḫaššî mich belästigen — auf Anstiften Ḫatibs (! s. über diesen No. 45. 46). 41—46: Dieser hat sich feindselig gegen mich gestellt. 47—56: Vertheidigung gegen den Vorwurf, dass er eine Gesandtschaft des Ḫattikönigs gut aufgenommen (und weiter befördert) habe, die ägyptische aber nicht (vgl. Z. 11—29).

52. Name des Absenders abgebrochen. Es ist augenscheinlich der No. 50 Rückseite 7 ff. erwähnte Sohn[2]). Aziri hat sich mittlerweile an den Hof begeben und der Absender bittet den König, ihn zurückzuschicken. Der zweite Theil des Briefes wendet sich an Dûdu (vgl. No. 44, 45). Die Könige von Nuḫaššî hätten versucht, den Absender gegen Ägypten aufzuhetzen. Es soll dadurch augenscheinlich auf die Freilassung Aziri's hingewirkt werden.

---

[1]) Aziri mit Ḳadeš im Bunde gegen Gebal, Tyrus. Der denunzirende Fürst in Z. 22 ist doch wohl der Ohrenbläser Abi-milki von Tyrus. [2]) Abd-ašrat, Absender von 38—40?

53. Rib-Addi von Gebal an den König. Abd-ašrat bedrängt Ṣumur. Bitte um Entsendung eines ägyptischen Statthalters, der ihn in Schranken hält.

54. Rib-Addi an Ḫaiapa ......(?). Abd-ašrat bedrängt Ṣumur.

55. Derselbe an den König. Abd-ašrat hat Šigata und Ammia erobert, alle meine Städte bis auf zwei besetzt; und ich bin in bedrängtester Lage. Alle meine Bitten um Hilfe bleiben ohne Antwort. Amanappa kann über alles Auskunft geben.

56. Desgl. »Abd-ašrat ist für die Könige von Mitani und Babylonien (Kaš) gewonnen. Er bedrängt Šigata und Ambi.« Ṣumur ist bedroht oder bereits gefallen.

57. Rib-Addi an Amanappa[1]). Bitte bei Hofe für die Absendung von Truppen zu sorgen. Abd-ašrat hat die Einwohner von Ammi zur Empörung gegen ihren Fürsten aufgehetzt.

58. Rib-Addi an den König. Die Briefe und Boten R's. sind bei Hofe nicht berücksichtigt worden. Die »Könige« von Berut, Sidon und einer andern Stadt erwähnt (Rückseite 4—6).

59. Rib-Addi an Amanappa. Bitte ihm, wie versprochen, Truppen zu verschaffen gegen Abd-ašrat.

60. Rib-Addi an den König. Bitte um Hilfe. Die Städte gehen über zu Abd-ašrat. Auch auf Gebal und Berut hat er jetzt sein Augenmerk gerichtet. Z. 9: Amanappa genannt (als königlicher Beauftragter, der die dortigen Verhältnisse hatte untersuchen sollen).

61. Desgl. Ein Bote R's. an den Hof ist schlecht behandelt worden. R. selbst ist in Bedrängniss und droht, sich mit Japa-Addi und Zimrida (von Sidon) zu vereinigen. Klagen, dass der ägyptische Beauftragte (Regierungsbevollmächtigte) Janḫami sich seiner nicht genügend annehme. Wenn dieser nicht für Schutztruppen sorge, so müsse er die Stadt aufgeben.

62. Desgl. »Abd-ašrat bedroht mich, nur noch zwei Städte (Berut und Gebal) sind für mich. Augenblicklich bin ich in Berut.« Der Rest abgebrochen.

63. Desgl. verstümmelt: »Nur Berut (und Gebal!) ist noch für mich« (18). Rückseite 4: der König von Ḫatti, sodann die Theilnehmer der ihm feindlichen Liga im nördlichen Phönicien (Namiawaza etc. Z. 9—13).

64. Desgl. »Nur Gebal und Berut sind noch für mich.« Z. 15 ....-Leute, Z. 16: Šutî und Šírdani erwähnt. R. ist in Gebal eingeschlossen (21), Noth herrscht im Lande (37 ff.).

65. Desgl. Berut ist in Abd-ašrat's Händen, dieser rückt gegen Gebal, (Z. 18: ein Ort als »Thor« von Gebal genannt). Wenn nicht Hilfe kommt, wird Gebal nicht behauptet werden können.

---

[1]) Dieser war als Beauftragter des Pharao, um die dortigen Verhältnisse zu untersuchen, in Phönicien gewesen, s. No. 60, 9.

66. Rib-Addi an Amanappa. Bitte Hilfe bei Hofe auszuwirken. Proviantmangel (38 - 40 vgl. 69, 9). Janhamu erwähnt (15).

67. Desgl. Amanappa hatte einen Gesandten R's. mit an den Hof genommen, damit dieser die Sache seines Herrn verfechten solle, und Hilfe in Aussicht gestellt. Der Gesandte war aber ohne Erfolg zurückgekehrt, und Berut mittlerweile in die Hände der Belagerer (Abdaširta ist Z. 19 gemeint, vgl. 68, 23) gerathen, die nunmehr vor den Thoren von Gebal liegen.

68. Desgl. Bitte um 300 Mann, damit Berut Abd-ašrat wieder abgenommen werden könne.

69. Derselbe an den König. Mangel an Lebensmitteln, (vgl. 68, 38). Bitte, Getreide und Truppen zu senden, trotzdem Janhamu dem König davon abgerathen. Klagen über Japa-Addi. Der König von Tana(?) ist ausgezogen, um Gebal Hilfe zu bringen (?), aber wegen Wassermangels bei Ṣumur umgekehrt. Wenn R. Unterstützung durch einen der einheimischen Vasallenfürsten fände, könnte er Abd-ašrat aus dem Lande jagen. Seit der Vater des Königs (Thutmes III. od. IV.?) in Sidon gewesen sei (Z. 71), sei das Land immer mehr den Ḫabiri anheimgefallen.

70. Desgl. Klagen über Ereignisse in Tyrus. Er habe sein Vermögen (? imuga? Angehörige? vgl. Z. 22?) dorthin gebracht, als Unruhen (Z. 20) ausgebrochen[1]) waren, denen seine Schwester und deren Söhne zum Opfer gefallen waren[2]).

71. Der an den Hof gesandte Bote ist ohne die erbetene Hilfe zurückgekehrt (vgl. 67, 9). Infolgedessen ist ein Aufstand in Gebal ausgebrochen und R. hat sich nach Berut geflüchtet, um bei Ammunira Hilfe zu suchen. Er fürchtet aber, dass ihn dieser preisgeben wird, wenn nicht Hilfe kommt (d. h. wenn R. in seinem Processe bei Hofe nicht Recht bekommt und nicht Execution gegen seine Widersacher verfügt wird). R. selbst vermöge wegen Krankheit nicht nach Ägypten zu kommen und habe deshalb seinen Sohn geschickt. Versicherungen der Treue und Warnung, Gebal den »Söhnen Abd-ašrat's« preiszugeben.

72. Desgl. Der König hat Hilfe versagt und R. auf Selbsthilfe angewiesen. Er selbst habe aber keine Streitkräfte, und die im Lande befindlichen Truppen und Beamten seien — im Gegensatz zu den dem König gemachten Mittheilungen — nicht ausreichend[1]). R.'s Streit mit

---

[1]) Es waren wohl nicht, wie in der Übersetzung angenommen, die Einwohner von Tyrus, die diesen Aufruhr erregten, sondern die einer andern Stadt, deren von R. abhängiger Fürst seine Schwester zur Frau hatte. Etwa Irḳata, No. 79? [2]) Der Name Ja-milki in Z. 13 ist zweifelhaft, es fehlt das Personenzeichen. Beachtenswerth ist, dass nach Rückseite 12 ff. Tyrus bis dahin nicht ägyptischer Vasallenstaat gewesen zu sein scheint (sondern frei, wie Ugarit: Z. 23). Ueber Abi-milki's Verhältniss zu Aegypten vgl. 148, 47.

Japa-Addi. Die ihm von diesem geraubten Schätze werde ein zweiter Brief aufführen: No. 116.

73. Desgl. Ähnlicher Inhalt wie der von No. 72. Zu beachten Z. 11ff., wo die strengere Aufrechterhaltung der ägyptischen Herrschaft unter den früheren Königen erwähnt wird.

74. Desgl. R. kann sich ohne Hilfe nicht behaupten, der König solle ihm durch den Überbringer des Briefes Truppen senden. Seine Gelder sind verbraucht. R. hat Ḫai (den Gesandten des Königs) nur durch Geldopfer an die Ḫabiri nach Ṣumur hineinbringen können.

75. Desgl. Entschuldigung wegen zu häufigen Schreibens (8). R. besitzt von seinem früheren Gebiete nur noch Ṣumur. Zwei Boten sind von Hofe nicht zurückgekommen. Bitte Amanappa mit dem Heere(?) zu schicken und Abd-ašrat und Aziru zu vertreiben. R. hat einen Prozess mit Japa-Addi und Ḫaib. Seine Gelder sind verbraucht, er kann keine Truppen miethen, darum möge der König Besatzung schicken.

76. Desgl. Bitte um Besatzungstruppen, wie unter den früheren Königen. R. selbst hat nicht die Mittel, um sie zu beschaffen. Aziru plündert seine Gebiet, seine Bauern sind in Noth.

77. Desgl. Biḫura's Sûtî-Truppen haben die Šírdani geschlagen, eine »unerhörte That«. Derselbe hat drei Leute, Abd-irâma, Natan-Addu, Abd-milki nach Ägypten geschickt, R. bittet sie, da sie sich gegen ihn vergangen hätten, zurückzuschicken[2]). Vgl. No. 100.

78. Desgl. Die »Söhne Abd-ašrat's« haben Amurru besetzt. Nur Ṣumur und Irḳata sind noch in den Händen des ägyptischen Statthalters. Bitte Truppen zu schicken, um jene zu vertreiben. Wenn dies nicht geschieht, ist eine Panik in Gebal (48—50) zu erwarten.

79. Desgl. Gebal ist in Gefahr, alle Mittel aufgezehrt, Aduna von Irḳata ist ermordet, Abd-ašrat hat Ardata besetzt. Nachrichten über den König von Ḫatti, Mitani, Naḫrîm.

80. Desgl. Bitte Ḫaib aus Ṣumur abzuberufen und Buribita (?) dort als ägyptischen Statthalter über das Land zu lassen. Aziru liegt vor(?) Gebal. Bitte Ṣumur zu entsetzen. Er selbst kann es aus Mangel an Truppen nicht thun.

81. Desgl. Aziru hat 12 Mann R.'s und die Leute, die er nach Ṣumur geschickt hatte, weggefangen, und dieser die ersteren für 50 Minen Silber auslösen müssen. Schiffe und Leute von Ṣumur, Berut, Sidon in nicht klarem Zusammenhange erwähnt. Japa-Addi hat gemeinsame Sache mit Aziru gemacht und R. Schiffe weggenommen.

---

[1]) R. steht sich gut mit dem General Amanappa. [2]) Der ägyptische Statthalter (Paḫura-Biḫura) hat im Gebiet von Gebal mit Hilfe von Nomaden Šírdani geschlagen — diese sind also wohl von R. gerufen worden, um einen Rückhalt gegen den ägyptischen Beamten zu haben.

Sumur ist bedroht, es ist schwierig, Botschaft hineingelangen zu lassen. Bitte um Truppen und Lebensmittel. Berufung auf Amanma als Augenzeugen.

82. Rib-Addi an einen ägyptischen Beamten. R. ist nicht im Stande, die von ihm verlangte Hilfe dem bedrohten Ṣumur zu bringen. Ambi ist gefallen.

83. Derselbe an den König. Klage über Aziru, der širba und jiba (Leute) nach Ṣûri *ina luḳi* gegeben habe. R. kann nur mit Mühe Nachrichtendienst mit dem belagerten Ṣumur unterhalten.

84. Desgl. Ṣumur ist eingeschlossen von Aziru und den Arwadensern. Ullaza ist genommen, R. vermag Ṣumur nicht zu entsetzen wegen Japa-Addi's. Er hat Klage eingereicht bei Amanappa, Turbiḫaza und Janḫami (vgl. No. 92).

85. Desgl. Ṣumur ist »bis an das Thor« erobert, jedoch die Stadt selbst widersteht noch. Seit fünf Jahren besteht das feindliche Bündniss gegen ihn, woran sich Japa-Addi. Zimrida (vom Sidon) und andere seiner »Brüder« (die übrigen Fürsten) betheiligen. Bitte Janḫamu nach Ṣumur als muṣallil zu senden und Hilfstruppen zu schicken.

86. Desgl. Einer der Söhne Abd-ašrat's hat Ullaza besetzt; es gehören Ardata, Jiḫlia, Ambi und Šigata den »Söhnen Abd-ašrat's«, welche als heimliche Anhänger der Könige von Babylonien (Kaš) und Mitani hingestellt werden. Wenn nicht bald etwas geschieht, so werden sie den ägyptischen rabiṣu selbst gefährlich werden und Ṣumur (wo dieser, Paḫamnata: 88, 22, seinen Sitz hat) erobern. R. selbst vermag Ṣumur keine Hilfe zu bringen, seine oben genannten Städte fallen bereits von ihm ab, da von jenen dort gewühlt wird.

87. Desgl. Ṣumur's Vorstädte (? vgl. No. 85) sind genommen, die Stadt selbst bedroht. Japa-Addi ist R. feindlich gesinnt (vgl. 85, Querrand 3), er ist mit Aziru im Bunde. Sie halten es heimlich mit den Königen von Babylonien, Mitani und Ḫatti. — Die Thronbesteigung (von Amenophis IV.) erwähnt (66—68).

88. Desgl. Gebal ist in Noth, da Ṣumur gefallen, dessen rabiṣu früher für Getreidelieferungen aus Jarimuta gesorgt hatte.

89. (Amanappa), der General, an Rib-Addi. Der Brief ist schwer verständlich. Der gegebene Übersetzungsversuch nimmt an, dass R. sich mit einer in Gebal herrschenden Pest wegen nicht geleisteter Lieferungen (von Schafen) zu entschuldigen versucht habe, und dass A. diese Ausrede zurückweist, da eine Pest nicht die Schafe betreffen könne.

90. Ist versehentlich wiederholt worden, s. No. 66.

91. Rib-Addi an den König. Wegen der Lücken schwer verständlich, würde sonst Aufschluss geben über das Verhältniss R.'s zu Ammunira von Berut (s. No. 96 und dessen Briefe). R. befindet sich in Berût, es ist Gefahr, dass Gebal an Aziru verloren geht, von Hofe

kann er trotz seiner Bitten, und trotzdem er seinen Sohn (No. 117 und noch einen Boten? 80?) dorthin gesandt hat, keine Antwort erhalten.

92. Bruchstücke eines Briefes von Rib-Addi an den König. R. hat die erbetene Hilfe nicht erhalten. Bitte einen Richter für seinen Process (s. No. 84) gegen einen Widersacher zu schicken. Er hat keine Nahrungsmittel, so dass Gefahr ist, seine Bauern werden zu Abd-ašrat, Sidon und Berût(?) überlaufen.

93. Rib-Addi an den König. Nur Gebal ist ihm geblieben, seine Bitte um Hilfe von Ši-...... aus ist ohne Erfolg geblieben. Abd-ašrat sei ein Anhänger des Königs von Mitani (20). Berut erwähnt.

94. Desgl. Gebal wird von Abd-ašrat bedrängt. Ḫaib hat Ṣumur übergeben, der ägyptische rabiṣu (Paḫamnata) ist getödtet worden. Wenn nicht Hilfe gebracht wird, wird auch Paḫura Kumidi räumen müssen.

95. Bruchstück. Desgl. Aziru bedroht Ṣumur, die Bauern laufen weg (wegen Mangel an Lebensmitteln? s. No. 88).

96. Rib-Addi an den König. R.'s Familie räth ihm, seinen Frieden mit Aziru zu machen, er hat vergeblich um Hilfe bei Hofe gebeten, er ist dann nach Berut gegangen, um Hilfe von Ammunira zu holen (s. No. 91), und als er zurückkam, hat man ihn nicht wieder in die Stadt gelassen (vergl. No. 119, 120). Er kann jetzt nur noch Hilfe vom König erwarten (er befindet sich in Berut!) — Zwei seiner Söhne (so! nicht Sclaven) und zwei Frauen hat man (d. h. sein Bruder, der es mit Aziru hält) an Aziru ausgeliefert.

97. [Desgl.] Ṣumur ist genommen, Gebal bedroht. Bitte um Hilfstruppen. Paḫura (Biwari in Kumidi No. 94) ist getödtet (vgl. No. 142). Der König möge sich nicht von der Sendung von Truppen durch den Einwand des Mangels an Proviant abhalten lassen, dieser könne aus allen Städten beschafft werden.

98. Desgl. Der König möge Truppen schicken, damit die Fürsten Herren sind in ihren Gebieten (nicht bedrängt werden von Ḫabiri), und Ruhe halten.

99. Desgl. R. kann sich nicht selbst vertheidigen, früher hat der König den Schutz seiner Lehnsfürsten als eine Pflicht angesehen.

100. Desgl. Bitte um Truppen und Lebensmittel. Paḫura hat Sutî-Söldner geschickt, welche die Šírdani (die in R.'s Sold stehen?) geschlagen haben, drei von R.'s einflussreichen Leuten (s. deren Namen No. 77) hat er an den Hof geschickt, so dass man in Gebal wegen solchen unerhörten Verfahrens eines ägyptischen Beamten gegen einen getreuen Anhänger Ägyptens aufsässig ist.

101. Desgl. Bitte so energisch wie früher für Ordnung im Lande zu sorgen (Rückseite 11). Ṣumur belagert (Rückseite 23), R. vermag nicht, wie ihm aufgetragen, den ägyptischen Beamten hineinzugeleiten.

102. [Desgl.] R. besitzt nur noch Gebal, dessen Gebiet Aziru verwüstet (? 14). Aziru will nur gegen unerschwingliches Lösegeld abziehen, er hat alle Ḫabiri um sich vereinigt.

103. Desgl. Nur Gebal ist R. geblieben, der König möge Truppen schicken, um es zu besetzen.

104. Desgl. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln, und man kann diese nicht, wie der König geschrieben, aus Ugarit und Zaluḫḫi holen, da man keine Schiffe hat. Auch würde den übrigen Fürsten (16) das Getreide vom Hofe geliefert. Klage, dass auch alle Bitten um Truppen vergeblich. Die Ḫatti verwüsteten bereits die Gebal unterstellten Gebiete.

105. [Desgl.] Gebal bedroht. Wenn der König keine Truppen schicken will, so möge er wenigstens Schiffe senden, die R. mit seiner Familie nach Ägypten holen.

106. [Desgl.]. Entschuldigung wegen nicht gelieferten Tributes (? 7), R.'s Gebiet habe nicht Frieden, wie das der übrigen Fürsten. Er sei aber unwandelbar treu. Es sei kein ägyptischer Beamter da, um seine Sendungen zu überbringen. Japa-Addi hat sich feindlich gegen ihn benommen und ihm gehörige Dinge geraubt (vgl. No. 116?)

107. [Desgl.]. Bruchstücke.

108. Desgl.

109. Desgl. Ṣumur bedroht. Ḫaib ist in Ägypten (!).

110. Rib-Addi an Amanappa (?). Unleserlich.

111. Desgl. Bitte beim König Fürsprache einzulegen (?) um baldige Absendung von Truppen.

112. Rib-Addi. Bruchstück.

113. Desgl. Die Ḫabiri haben Ak-...... besetzt.

114. Desgl. Ṣumur bedroht (?).

115. Desgl. Bitte einen ägyptischen Würdenträger und Truppen gegen Abd-Ašrat zu schicken.

116. Verzeichniss von Geräthen Rib-Addi's (vgl. No. 72, 106?).

117. [Rib-Addi an den König.] R. schickt seinen Sohn (vgl. No. 91) mit der Bitte um Truppen an den König. Er habe seinen Tribut stets pünktlich bezahlt[1].

118. Rib-Addi: Der König von Mitani ist zu Felde gezogen.

---

119. Rabimur[2]) an den König. Klagen gegen Aziru, dessen Missethaten aufgezählt werden. Jetzt bedroht dieser Amki. Es wird ihm offenbar Einverständniss mit dem König von Ḫatti und Narima vorgeworfen.

---

[1]) Das ist wohl der Sinn von ušširti „ich habe geschickt" in Z. 18, vgl. No. 106, 7. [2]) R. ist der Bruder Rib-Addi's, der während dessen Abwesenheit in Berût (vergl. No. 96, 50 etc.) sich zum Herrscher aufgeschwungen hatte.

120. Desgl. Ergebenheitsbetheuerungen und Klagen gegen Aziru (hier auch dessen Eroberung von Nî, vgl. No. 41, 28 erwähnt). Bitte um Hilfe, der König möge den Darstellungen Aziru's nicht glauben, deren Unwahrheit durch die Nachrichten aus Ṣumur und die des (dort) von Aziru getödteten ägyptischen Beamten (No. 94) erwiesen würde.

---

121. Bruchstück eines Briefes an den König, der Verfasser nicht bestimmbar, ist aber einer der Fürsten, welche durch die Unternehmungen Abd-Ašrat's in Mitleidenschaft gezogen war. Er beklagt sich, dass dieser Ṣumur besetzt habe (10), in seinem (des Schreibenden) Lande Fuss fasse, ein Bündniss geschlossen habe (vgl. Abd-Ašrats und Azirus Bundniss mit Sidon etc., sowie dass er »alle Ḫabiri zusammengebracht«). Der »Fürst von Gebal« wird erwähnt (13).

---

122. Die Ältesten von Irḳata an den König. Der vom König geschickte Beamte habe falsch über die Stadt berichtet, sie seien nicht abtrünnig, sondern treu gesinnt: Sie hätten sich nur in ihrer Stadt verschanzt (39), um sich gegen den feindlichen Angriff von Šanku (?) zu schützen, bis der König ihnen Hilfe zukommen lasse.

---

123. Japaḫi-Addi an Janḫami. Vorwurf, dass dieser Ṣumur nicht entsetze, alle Städte von Gebal bis Ugarit fielen in die Hände Aziru's. Er selbst vermöge nicht nach Ṣumur hineinzugelangen (vgl. No. 83, 84).

---

124. Zweite Tafel eines Schreibens an den König, welche nach Z. 29—30 von Abd-Ašrat herrührt. Der Inhalt ist schwierig, es scheint, als ob A. zu hintertreiben versucht, dass die Schiffe von Sidon, Berut und Arvad gegen ihn einschreiten. Er sei vom König selbst in Amurri eingesetzt.

---

125. Addu-?-ia und ...... und Bati-il an den König. Die drei sind Fürsten[1]) von Nuḫašší. Sie bitten um freundliche Aufnahme ihres Boten, melden Vordringen der Ḫatti in Amki. Sie fragen an, ob der angekommene Zitana wirklich im Auftrage des Königs komme. Zum Schluss ein Gruss für am Hofe befindliche Häuptlinge oder Gesandte aus ihrem Lande.

---

126. Schreiben von ? aus Irḳata an den König. Er beklagt sich (?) über die Stadt Šíḫlali, erwähnt Ṣumur. Vier seiner Leute befinden sich am Hofe. Ist der Schreiber einer der ägyptischen rabiṣu, der Ṣumur vertheidigen sollte?

---

[1]) „Könige“ in den Aziru-Briefen. Vgl. über Bati-il No. 51, 21.

127. ?, ein Fürst aus dem nördlichen Phönicien oder Syrien, an den König, beklagt sich über seinen »Bruder«, der ihm Tubiḫi, eine Stadt seines väterlichen Gebietes, vorenthalte.

---

128. Ammunira von Berut an den König. Versicherung, dass er sich den von ihm verlangten Leistungen unterziehen werde, und Ergebenheitsbetheuerungen.

129. Desgl. A. hat den Brief des Königs empfangen und wird die »Stadt für den König bewachen«. Rib-Addi, der bei ihm Zuflucht gesucht hat, wird er Obdach gewähren, bis der König für ihn sorgt. Dessen Söhne hat sein Bruder (Rabimur) an Aziru ausgeliefert (vergl. No. 96). — A. wird für die königlichen Truppen sorgen.

129a. Desgl. Bruchstück.

130. Desgl. A. wird die Schiffe des Königs, sobald sie in Berut eintreffen, weiter befördern.

---

131. Bi-í-ri-... von Ḫašab an den König. B. suchte in Amki Städte zu erobern und wurde daran durch Itakama von Kinza und Ḫatti-Truppen verhindert. *(Hieratischer Vermerk.)*

132. Il-da-aja-... von Ḫazi. Berichtet gleichlautend wie No. 131 und 133.

133. Name des Absenders abgebrochen, Inhalt wie No. 131 und 132.

134. ?-wa-ar-za-na von Ḫazi an den König. (S. über Ḫazi No. 132.) Bericht über Übergriffe der Ḫabiri, welche mehrere der Städte im Gebiete des Absenders bereits besetzt hätten und es mit Amanḫatbi (seinem Gegner), der dem Könige untreu sei, (64) hielten. Es sei schliesslich für die Stadt selbst zu fürchten (43).

135. Stark verstümmelt, Name des Absenders nicht erhalten; gehört wohl in demselben Zusammenhang wie No. 134.

136. Verstümmelt, berichtet offenbar über syrische Verhältnisse (Taššu, Stadt Ruḫizi, Könige von Mitani und Ḫatti erwähnt). *Hieratischer Vermerk.*)

137. Schreiben über die Bedrohung von Gebal durch Abd-Ašrat; es wird um Truppen gebeten. Rib-Addi's Urheberschaft ist nicht nachweisbar.

---

138. Akizzi von Ḳatna[1]). Ergebenheitsversicherungen. Ḳatna ist bereits seit der Zeit seiner Väter Ägypten unterthan. Er hat die Truppen des Königs stets versorgt, (sodass der König kein Bedenken zu haben braucht, ihm auch jetzt welche zu Hilfe zu schicken, denn sie sind nöthig, um Nuḫašší gegen Aziru und die Ḫatti zu schützen. Nachrichten über Eroberungen des Ḫattikönigs im Lande (Rücks. 3—8), Bitte, dabei gemachte Gefangene von ihm loszukaufen. Der Ḫattikönig

---

[1]) Ich suche Ḳ. in der Gegend von Höms oder Hamat, wenn es nicht erstere Stadt selbst ist.

hat die mit einer Inschrift der ägyptischen Könige versehene Statue des Sonnengottes weggenommen.

139. Desgl. Akizzi berichtet, dass er noch am Leben sei — der verstümmelte Zusammenhang ist wohl so zu verstehen, dass er vor dem Ḫattikönig (vgl. No. 138) geflohen war (»an diesem Orte: 6). Etwaige Versuche des Ḫattikönigs, mit ihm zu unterhandeln, werde er an den Hof weiter melden. Versicherung der Treue (17—23). Klagen über Itakama (24—34), dessen Bundesgenossen: Tíuwatti von Lapana, Arzawia von Ruḫizi (35—39). Dagegen halten mit A. treu zum Könige die Könige von Nuḫašší, Nî[1]), Zinzar, Kinanat (40—44). Bitte Truppen zu schicken, wenn der König nicht selbst kommen will. Arzawia und Tíuwatti stehen in Ubí (bei Damaskus) und fordern Itakama auf, es zu besetzen. Damaskus ist von dieser Liga bedroht wie Ḳatna selbst.

140. Bruchstück eines Briefes Akizzi's.

---

141. A-ra...... von Kumidi. Ergebenheitsversicherungen und Bitte um die Huld des Königs. Er hat seinen Sohn an den Hof geschickt, der »Öl« bringen möge[2]).

---

142. [Namiawza] ist im Besitze[3]) von Kumidi (38), das er für den König zu halten behauptet. Er schiebt die Schuld für eine ihm vorgeworfene Missethat auf Biridašja (7), welcher ihm gehörige Städte (Jinnamma, Aštarti) besetzt und den Ḫabiri ausgeliefert habe. Mit ihm im Bunde seien die Könige von Buṣruna und Ḫalunni. Arzawia hat Gizza und Šaddu besetzt, ist im Einverständniss mit Aziru und Itakama. Er und Biridašja bedrohen Abitu.

143. Namiawza an den König, beklagt sich über Angriffe von Biridašja und Bawanama.

144. Namiawza. Er wird sich dem Heere des Königs anschliessen.

---

145. ? an den König, meldet, dass er eine Karawane des Königs nach Buṣruna weiter geleitet habe.

---

146. Itakama (Herr von Ḳadeš), klagt seinerseits über Namiawza, der sein Gebiet in Ḳadeš und Ubi (bei Damaskus) ihm wegnehme und es den Ḫabiri ausliefere.

---

147. Zimrida von Sidon. Seine Städte sind alle in die Hände der Ḫabiri gerathen. Er bittet einen rabiṣu zu senden, der sie ihm zurückgiebt.

---

[1]) Die Erwähnung von Nî in diesen Briefen verträgt sich kaum mit einer Lage am Euphrat, eher könnte es am Orontes zu suchen sein. [2]) Vergl. Hos. 12,2 und No. 37,6. [3]) Vergl. No. 97 (94)?

148. Desgl. verstümmelt, Klagen über Bedrängniss. Er wird der Aufforderung des Königs nachkommen und über die Verhältnisse[1]) in Amurri berichten.

---

149. Abi-milki von Tyrus. Ergebenheitsversicherungen. Denuntiation von Zimrida, der mit Aziru unter einer Decke stecke (vergl. dazu No. 148).

150. Ergebenheitsbetheuerungen. Bericht (verstümmelt) über Aziru's Vorgehen in Amurri[2]). Ṣumur ist in seine Hände gerathen. Klagen über Zimrida von Sidon, der ihm Usû[3]) weggenommen hat. Weitere Nachrichten über die Fortschritte der Liga Aziru, Zimrida, Arwad. A. ist in Noth und bittet um Unterstützung.

151. Desgl. A. hat einen Boten an den Hof geschickt und wartet auf Antwort, um erforderten Falls sich an den Hof zu begeben. (Er ist auf Tyrus selbst beschränkt und desshalb in Noth.) Mittheilungen über Ereignisse im Lande: Der König von Danuna ist gestorben, Ugarit halb verbrannt; ferner über die Ḫatti, Itakama. Zimrida bedroht A. zur See.

152. Desgl. A. ist in Noth und bittet um Unterstützung[4]). Nachrichten über die Liga Aziru's. Ṣumur bedroht (oder besetzt).

153. Desgl. A. wird zu Hofe kommen (vergl. No. 151), er bittet, ihm Usû zurückzugeben (No. 150).

154. Desgl. Bitte um Unterstützung und Rückgabe von Usû (30—34). Nachrichten über Zimrida und den König von Ḫaṣôr.

155. Desgl. Klage über Zimrida und einen seiner Bundesgenossen.

156. Desgl. Zimrida hat ihn auf der Insel Tyrus eingeschlossen.

157. Surata von Akko. Ergebenheitsbetheuerung.

158. Zatatna von Akko. Desgl.

159. Desgl. Ziridaiašda, der vor Namiawza bei ihm Zuflucht gesucht, will der rabiṣu Šuta ausgeliefert haben, Z. weigert sich, das zu thun.

160. Zitatna (= dem vorigen?).

---

161. Artamanja von Ṣir-Bašan. Er wird zum Heer stossen.

---

162. Lapaja. Vertheidigt sich gegen die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen seiner Gegner), nicht er habe angegriffen, sondern sei angegriffen worden.

---

[1]) Aziru's Vorgehen gegen Rib-Addi! [2]) Z. 37. [A-du-]ni-milki von Irḳata? [3]) Die Stadt auf dem Festlande gegenüber von Tyrus, von wo aus man sich mit Wasser versah. Prašek. [4]) Er bezeichnet sich als „Diener Šalmajati's“ und Tyrus als Stadt Š's“. Ist Š. heros eponymos von Tyrus (also der heroisirte Melḳart)?

163. Desgl. Vertheidigung gegen Anklagen Milkiel's. Er hat ein Recht gehabt, Gezer zu besetzen. Dummuia kann er nicht ausliefern, da er ihm bereits einem andern anvertraut hat. Ergebenheitsbetheuerungen. *Hieratischer Vermerk.*

---

164. Addu-ašarîdu (?). Beklagt sich über die Söhne Lapajas, welche ihn zur Feindschaft gegen die Stadt Gina u. a. (Z. 39—45) zwingen wollten, und bittet Lapaja anzuweisen, ihm gegen jene beizustehen. Ebenso versuche Milki-el, im Bunde mit jenen, ihn zum Abfall vom Könige zu bestimmen.

---

165. Šuwardata. Sucht seine Besetzung von Keila, welches er Abd-ḫiba wieder abgenommen hat (vergl. No. 167), zu rechtfertigen. Lapaja ist gestorben, der mit Abd-ḫiba im Bunde sein Gebiet geplündert hatte.

166. Desgl. Entschuldigt sich, dass er nicht, wie verlangt, zu Hofe kommen könne.

167. Desgl. Meldet den Verlust von Keila (vergl. No. 165).

---

168. Milki-el. Er schickt Weiber und Sklaven an den König. Seine Stadt ist in Ruhe.

169. Desgl.

170. Desgl. Klagt über die Angriffe Šuwardata's (vergl. dazu auch No. 164).

171. Desgl. Er ist von Hofe zurückgekommen und durch den rabiṣu Janḫamu ungerecht und grausam behandelt worden[1].

172. Desgl. Bestätigung des Empfanges eines Briefes, Bitte um Myrrhen als Heilmittel[2].

---

173. Eine Fürstin, deren Name phonetisch nicht mit Sicherheit lesbar ist. Sie beklagt sich, dass ihr Ajalon und Sor'a abgenommen sei. Sie scheint mit Milki-el verwandt oder verbündet zu sein (23).

174. Desgl. bittet ihr die bedrohte Stadt Ṣapun zu erhalten.

---

175. Arzawja von Miḫiza. Er wird zum königlichen Heere stossen.

176. Arzawja. Ergebenheitsversicherung.

177. Ar-za-ja (?). Vertheidigung gegen Anklagen (17), erwähnt die Stadt Gezer. Vergl. No. 182.

---

178. ....-ni. Bîja, Sohn der Gulat, hat Leute, die er nach Japha zu Hilfe gesandt hat, weggefangen. Ergebenheitsbetheuerungen.

---

[1]) Vergl. zu Z. 14—19: 1. Kön. 20, 5. [2]) ? Vergl. No. 189, 11?

179. Abd-ḫiba von Jerusalem. Vertheidigung gegen Anklagen, Ergebenheitsbetheuerungen, er verdanke seine Einsetzung nur dem Könige, und sei dessen ergebener Diener und treuer Warner, der dem gefährlichen Umsichgreifen der Ḫabiri zu steuern suche, und darum sich die allgemeine Feindschaft zuziehe. Die ägyptische Besatzung habe Janḫamu aus Jerusalem zurückgezogen. Milki-el's (Ilu-milki 36) Städte sind abtrünnig. Er möchte gern zu Hofe kommen, kann aber nicht, so lange sein Land nicht durch eine Besatzung gesichert, um die er bittet.

180. Desgl. Klage über eine an ihm verübte Vergewaltigung. Alle sind im Bunde gegen ihn, darunter Gezer, Askalon, Lakiš (14—16). Bitte um Truppen. Anklage gegen Milki-el und die Söhne Lapaja's. Entschuldigung wegen seines Verfahrens gegen Kaši[1], die durch gewaltthätiges Verhalten ein Einschreiten nöthig gemacht hätten. Adaja ist abgefallen, er aber steht treu zum rabiṣu Paura (Biḫura). Die Karawane des Königs kann er nicht durch sein Gebiet befördern, da man sie im Gebiete von Ajalon überfallen hat. Postscriptum an den Hofschreiber, und Bitte, für ihn wegen seines Verhaltens gegen die Kaši einzutreten.

181. Desgl. Ergebenheitsversicherungen, Berufung auf seine Beweise von guter Gesinnung gegen die rabiṣu (16—22). Schilderung des Umsichgreifens der Ḫabiri, die Schicksale von Turbaṣa, Zimrida von Lakiš, Japti'-Addi. Bitte um Hilfe.

182. Desgl. Milki-el ist im Bunde mit den Söhnen Arzawjas und Lapaja's. Milki-el und sein Schwiegervater Tagi haben Rubutí genommen. Biḫura (der rabiṣu) hat ihn im Stich gelassen. Bitte Janḫamu zu senden.

183. Desgl. Milki-el und Šuwardatu haben Rubutí genommen, und die Leute von Keila haben einen Ort im Gebiete von Jerusalem selbst besetzt.

184. Desgl. Ergebenheitsversicherung. Bitte um Absendung eines rabiṣu, der ihm helfe.

185. Desgl. Bruchstück. Das Umsichgreifen Tâgi's und Milki-el's.

---

186. Ad[du-míḫir? vergl. No. 185, 19]. Klagen über Milki-el und Tâgi.

187. Addu-míḫir.

188. Desgl.

---

189. Tâgi[2]. Er kann seine Sendungen (Tribut etc.!) an den König nicht abgehen lassen, weil sein „Bruder", der sie leiten soll, krank ist. Er wird sie jetzt durch seinen Collegen überbringen lassen.

190. Desgl. Ergebenheitsbetheuerung. Er übersendet ein Geschenk.

---

[1]) Babylonier? dann würde man an Reisende zu denken haben, wie in No. 11. Wohl Kušiten (ägyptische Truppen o. ä.)? [2]) S. auch No. 265.

191. ?. Klage über Plünderung seines Gebietes durch einen Feind (die in 28 und 29 genannten Tâgi und Lapaja?).

---

192. Biridija von Makida[1]). Klage über die Söhne Lapaja's.
193. Desgl. Er behauptet Makida »für den König«.
194. Desgl.
195. Desgl. Klage über Lapaja, der Makida bedroht (vergl. No. 196, 26).

---

196. Fortsetzung eines aus zwei Tafeln bestehenden Briefes. Der Schreiber (s. Anm. zu No. 197) hat mit seinen Brüdern verabredet, Lapaja festzunehmen und an den Hof zu schicken. Als man aber ihn in Makida (vergl. No. 195) festgenommen hatte, hat sein Bruder (so nach 40) Surata es übernommen, ihn zu Schiffe nach Ägypten zu bringen, aber ihn und Addu-mihir in Hinatôn gegen Lösegeld freigelassen.

---

197. Jarta oder Jašdata? Er ist beraubt worden und hat bei Biridija[2]) Zuflucht gesucht.

---

198. Šuwardata. Er ist von den ägyptischen Truppen verlassen worden, schickt etwas (10) dem König als Geschenk. (Dazu wohl Bitte um Hilfe.)
199. Desgl. Bitte um Truppen.
200. Desgl. Bestätigung des Empfangs einer Mittheilung.
201. Desgl. Er ist bedrängt und bittet um Truppen.

---

202. Der Fürst von Hasôr. Ergebenheitsbetheuerungen.
203. Abd-tir(?)-ši von Hasôr. Ergebenheitsversicherung.

---

204. Japahi von Gezer. Bitte um Beistand gegen die Habiri.
205. Desgl. Sein jüngster Bruder hat sich empört, eine Stadt besetzt, und sich mit den Habiri ins Einvernehmen gesetzt.
206. Desgl. Er ist von Sutî bedrängt.

---

207. Jitia von Askalon. Er ist ein ergebener Vasall, hat alle den verlangten Proviant geliefert, wird auch seinen Tribut zahlen (20—22).
208. Desgl. Er schickt dem Könige etwas (Tribut?).
209. Desgl. Er hat den Truppen Verpflegung geliefert.
210. Desgl. Ergebenheitsversicherung.
211. Desgl.
212. Desgl.
213. Desgl. Er vermag seine Stadt nicht allein zu schützen, bittet Rianapa zu senden.

---

[1]) Megiddo, nicht Makêda, wegen des in No. 196 gewählten Hafenplatzes (nördlich von Akko, vergl. No. 11). [2]) Wenn Jašdata zu lesen, so würde Biridija nach No. 196, 12 wohl der Schreiber von No. 196 sein.

214. Jabitiri. Ergebenheitsbetheuerungen, Janḫama, der ihn als Knaben an den Hof gebracht, wird zur Bestätigung angerufen. Er »vertheidigt« Gaza und Jappa, stellt seine Abtheilung zum Heere.

---

215. Dagan-takala. Versicherung gleicher Treue, wie sie sein Vater und Grossvater gezeigt haben.

216. Desgl. Bitte um Beistand gegen Ḫabiri und Sutî.

---

217. Zimrida[1]) von Lakiš. Empfangsbestätigung einer Botschaft.

218. Jabni-el von Lakiš. Er wird den durch den rabiṣu Maja übermittelten Befehl ausführen.

219. Gefunden[2]) in Tel-Hesy, der Stätte von Lakiš. Enthält einen Brief eines kanaanäischen Fürsten (Abi-iš-ia-ra-mi?) an den ägyptischen Truppenbefehlshaber, worin über eine Verschwörung von Šipti-Addi und Zimrida von Lakiš (No. 217) berichtet zu werden scheint. Man müsste also wohl anneimen, dass der Brief von Zimrida aufgefangen worden wäre.

---

220. Šamu-Addu von Šamḫuna. Ergebenheitsbetheuerung. *Hieratisches Zeichen.*

---

221. Šum-ad-...... Antwort auf die Forderung einer Getreidelieferung: Er sei dazu nicht verpflichtet.

---

222. Ša-ba-. .... verstümmelt.

---

223. Ja-ab-?... an Šu-mu-ḫa-... warnt letzteren an den Hof zu gehen, da er dem König verdächtig sei. (Der Brief muss also dem König hinterbracht worden sein.)

---

224. Šubandi. Ergebenheitsbetheuerung.

225. Desgl.

226. Desgl. Er hat wegen Krankheit die Lieferungen nicht selbst überwachen können, hat aber einen bei ihm anwesenden ägyptischen Beamten damit beauftragt. Nachricht über gewisse Städte (29).

227. Desgl. Er vertheidigt sich gegen die Ḫabiri, die ihn stark bedrängen, bittet um Beistand.

228. Desgl. Ḫania ist zu ihm gekommen. Er hat ihm Rinder und Mädchen übergeben.

229. Desgl. Empfangsbestätigung einer Botschaft.

---

230. Baija. Bitte, Janḫama als Hilfe gegen die Ḫabiri zu senden.

---

[1]) s. über ihn auch unter den Nachträgen. [2]) Original in Constantinopel. Text veröffentlicht von Scheil in Maspero's Recueil XV. Neu von Hilprecht, Babyl. Exped. I, pl. 64.

231. Desgl. Er wird seine Heeresabtheilung zu den Truppen stossen lassen.

---

232. Šutarna(?) von Mušiḫuna. Bitte um Entsendung von ägyptischer Besatzung.

233. Desgl.

---

234. Pu-Addi von Wurza. Er hat [den Tribut?], der ihm auferlegt, geschickt.

235. Desgl. Ergebenheitsbetheuerungen. Der zweite Theil der Briefe ist an Šaḫši-ḫašiḫ gerichtet, und betrifft das Geleit einer königlichen Karawane.

236. Desgl. Ergebenheitsbetheuerung. Er wird Rianapa Gehorsam leisten.

---

237. Mut-Addi an Janḫama über Ereignisse im südlichsten Palästina.

---

238. Jama. Ergebenheitsversicherungen.

---

239. Addu-daian (Addu-šapaṭ, Šipṭi-Addu?). Ergebenheitsversicherungen, er wird für den rabiṣu eintreten. Die Stadt Tumurka ist von ihm abgefallen, Manḫatíšum hat ihm Maia abgenommen, er bittet, Rianapa anzuweisen, sie zurückzugeben. Bija hat Gezar besetzt.

240. Desgl. verstümmelt. Bitte um Besatzung, er wird zu Hofe kommen.

---

241. Šipti-Addi. Empfangsbestätigung eines Briefes. »Janḫama ist treu.«

242. Šipturi-... Er wird Lieferungen besorgen.

243. Šiptí-...... Er hat die erhaltenen Befehle ausgeführt.

---

244. Dašru.

245. Desgl.

---

246. Zitrijara. Gehorsamsversicherung.

247. Desgl.

248. Desgl. Empfangsbestätigung, er wird den erhaltenen Befehl ausführen.

---

249. Šatija von ...... Er behauptet die Stadt En-ša-siri »für den König«, schickt seine Tochter an den Hof.

---

250. Der Fürst von Dubu (Gubbu?). Er wird zum Heere stossen.

---

251. Fürst von Ḳanû. Desgl.

252. Abd-milki von Šasḫimi. Desgl.

253. Amajaší. Desgl.
254. Jiktasu. Er hält die Stadt bis er Kunde vom König erhält.

255. Baduza. Er wird sich ruhig verhalten bis ein ägyptischer Beamter eintrifft, um seinen Fall zu entscheiden. *Hieratisches Zeichen.*

256. Mu-ut-zu-'-...[1]). Er hat eine königliche Karawane nach Ḫanigalbat geleitet.

257. Surašar von ....-ti-aš-na. Treueversicherung.
258. .....-ḫi-li-ja. Er wartet auf das Eintreffen eines ägyptischen Beamten, um ihm beizustehen gegen seine Feinde. Meldet die Ankunft jemands (Rückseite 1 ff) aus Amurri.

259. Ḫiziri. Er hat die befohlenen Lieferungen für die Truppen ausgeführt, wird sich dem rabiṣu Maia zur Verfügung stellen.

260. Ruṣbania von Tarnua.

261. Zi-ša-mi-mi. Gehorsamszusicherung.

262. Nu-ur-tu-ja-....-ma(?). Er behauptet seine Stadt bis der rabiṣu ankommt, sein Vater ist gefallen.

263. Der Fürst von Nazima. Er wird zum königlichen Heere stossen.

264. Dijatí. Ergebenheitsversicherungen. Er hat die befohlenen Lieferungen besorgt.
265. Tagi (so ist zu lesen) s. No. 189, 190.
266. Jaḫzibaia s. auch No. 274.
267. Jamiuta von Gadašuna.
268. Su(?)-ba-ja-di an »den Grossen[2]), meinen Herrn«. Man hat ihm die meisten der ihm vom König verliehenen Städte weggenommen und er bittet um Schutz und Hilfe.

---

[1]) Da die Ergänzung des Namens seines Vaters in Z. 15 als sicher gelten dürfte, so war er einer der Söhne Lapaja's. [2]) Zu diesem wird hier gerade so gesprochen, wie sonst zu dem König. Man kommt auf die Vermuthung, dass der Schreiber gemeint hat den „grossen König" (šarru statt amílu).

269. ?

270. ?

271. Abd-na-......

272. Ín-ba(?)-u-ta.

273. ....-tí-..... Verstümmelt. Z. 11 wird der rabiṣu des Königs erwähnt (ji-i]ḳ-bu amílu ra-[bi-ṣi] šarri!). Z. 20 und 21: ḫa in 21 gehört wohl zu 20 (šarru iš-tu ma-?-ḫa); dahinter ist nichts mehr zu erkennen (kein GAS.). In Z. 21 ist offenbar zu lesen [amílu SA.] GAS. pl. Eine Glosse Ḫa-[bi]ri] liegt schwerlich vor.

274. J[aḫzibaia]. Thon, Schrift und Inhalt sprechen für den Urheber von No. 266. Spuren des ersten Zeichens deuten auf *ia*.

275. ?

276. [Ein ägyptischer Beamter an einen kanaanäischen Fürsten]. Fordert diesen auf, auszuharren und Geschenke zu schicken.

277. ?, Ergebenheitsbetheuerungen.

278. ?

279. ?

280. ?

281. ?, Migdal und Ku-aṣ-bat (?) sind ihm feindlich, Abbiḫa ist die Ursache der Schwierigkeiten.

282. Stücke eines Schreibens eines kanaanäischen Fürsten an seinen Fürsprecher bei Hofe, über dessen Eintreten für seine Interessen.

283. Il-ḫa-....... Bitte, gegen das Vordringen der Ḫabiri einzuschreiten.

284. ?

285. ?. Klagen über Janḫamu.

286—288. ?. Von demselben Absender.

289. ...... Addi.

---

290. A-ki-iz(?)-zi. Vergl. No. 138—140.

291. Brief von »Dienern« des Königs, deren Namen nicht genannt ist,[1]) wie es scheint, über ein Einverständniss der Aḫlamû[2]) mit dem König von Karduniaš (Babylon).

---

292. Bruchstücke eines Briefes einer Frau ......-ḫi-pa[3]) an ihre »Herrin«.

293. Eine Frau, deren Name nicht genannt, an ......, ihre »Herrin«.

---

[1]) Es fehlen am Anfang der Zeilen je nur etwa 2—3 Zeichen. [2]) Die Aramäer. S. Gesch. Babyl. Assyr. S. 176 ff. [3]) Taduḫipa, Giluḫipa an Tíji?

294. Verzeichniss von Gegenständen, welche ein König von Ägypten[1]) an den König von Babylon[2]) geschickt hat. Die ägyptischen Namen der Gegenstände sind mehrfach angegeben (ša ...... šum-šu: »...... genannt«, man sehe die betreffenden Anmerkungen).

295. Verzeichniss von Geschenken Dušrattas an Nimuria (Mitgift Taduḫipa's.)

296. Verzeichniss der Mitgift von Dušratta's Tochter Taduḫipa.

---

[1]) Und zwar [Naphu]ri-a, wenn der Babylonier Burnaburiash ist. [2]) Vom Namen ist: bu ra-ri-ia-ash erhalten, es ist wohl anzunehmen, dass der Schreiber ein *bu* ausgelassen hat, und Bu-ra [*bu*]-ri-ia-ash zu lesen ist.

Umschrift und Uebersetzung.

---

1. (L[1].)

[1]A-na Ka-al-lim-ma-Sin šar (mâtu) Ka-ra-(an)Du-ni-ia-aš [2]aḫi-ia ki-bí ma um-ma Ni-ib-mu-a-ri-a šarru rabû [3]šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i (ki) aḫí-ka ma a-na maḫ-ri-ia šul-mu [4]a-na maḫ-ri-ka lu-u šul-mu a-na bîti-ka a-na aššát-ka [5]a-na mârî-ka a-na (amílî) rabûti-ka sisî-ka [6]narkabâti-ka a-na líb-bi mâtâti-ka da-an-ni-iš lu-u šul-mu [7]a-na ia-a-ši šu-mu a-na biti-ia a-na aššâti-ia a-na mârî-ia [8]a-na (amílî) rabûti-ia sisî-ia narkabâti-ia [9]ṣabî ma-ad šul-mu u lib-bi mâtâti-ia danniš šul-mu

[10]a-nu-um-ma aš-tí-mí a-wa-tu ša ta-aš-pu-ra íli-ší a-na ia-ši [11]um-ma-a-mi a-nu-um-ma tu-ba-a mârti-ia a-na aššu-ut-ti-ka [12]u a-ḫa-ti-ia ša id-di-na-ku a-bi-ia aš-ra-nu it-ti-ka [13]u ma-am-ma u-ul i-mu-ur-ši i-na-an-na šum-ma ba-al-ta-at [14]šum-ma mi-ta-at ša ta-aš-pu-ra-an-ni i-na lib-bi duppi-ka [15]an-nu-tum a-wa-ṭi-ka u im-ma-ti ta-aš-pu-ru (amílu) ka-mi-rum [16]ša i-tí a-ḫa-at-ka ša i-dab-bu-ub it-ti-ší [17]u u-ma-an-di-ší u li-id-bu-ub it-ti-ší [18]amílî ša ta-ša-ap-pa-ra Ri-i-ḳa (amílu) mâr šipri-[šu] [19]ša Za-ḳa-ra išti-ín (amílu) riʾu ? . . . . u [20]i-ia-nu išti-ín lib-bi-šu-[nu ša it?-]ta-ka-ri-ib [21]a-na a-bi-ka u . . . . ap-pu-na ma [22](amílî) mâr šip-ri- . . . . . . -ti-ka u . . . -ḳa-bi ši-i [23]. . . . . lib-bi-ši . . . . a-ši [24]. . . . . ap-pu-[na] ma . . . . ma u ti-na-din [25]. . . a-na kât-ti (?) . . . . u (?) la ut-(?) . . . . . a-na um-mi-ší [26]u i-nu-ma ta-aš-pu-ra um-ma-a-mi ta-aḳ-ta-bimi [27]a-na (amílî) mâr-šipri-ia u aššâti-ka pu-ḫu-rum iz-za-(az-zu) [28]i-na pa-ni-ka um-ma-a a-mur bi-íl-ti-ku-nu ša iz-za-az

1. (L[1].)

[1]An Kallima-Sin, König von Karduniaš, [2]meinen Bruder: Nibmuaria, der grosse König, [3]König von Ägypten, dein Bruder. Mir geht es gut, [4]dir sei Heil; deinem Hause, deinen Frauen, [5]Söhnen, Grossen, Pferden, [6]Streitwägen und deinen Ländern sehr Heil. [7]Mir geht es gut; meinem Hause, meinen Frauen, Söhnen, [8]Grossen, Pferden, Streitwägen, [9]Leuten geht es sehr gut, und meinen Ländern gut sehr.

[10]Siehe ich habe vernommen die Mittheilung, betreffs deren du an mich geschrieben hast, [11]nämlich: »»Siehe du verlangst meine Tochter zur Frau für dich, [12]während doch meine Schwester, welche dir mein Vater gegeben hat, dort bei dir ist, [13]und niemand sie gesehen hat bis jetzt, ob sie lebt oder [14]ob sie todt ist.«« Dieses sind deine Worte, die du mir in deinem Briefe [25]geschrieben hast. Aber niemals hast du einen kamiru geschickt, [16]der deine Schwester kennt, der mit ihr sich hätte unterreden, [17]und sie recognosciren können und mit ihr hätte können sprechen. [18]Die Leute aber, welche du geschickt hast, Rịka, der Bote [19]Zaḳara's, eines Fürsten ...... [20]nicht ist darunter einer, der nahe gestanden hätte (?) [21]deinem Vater und .... gar sehr [22](deine?) Boten .... spreche (?) sie [23]................................. [24]............. gar sehr ...... [25]...................... ...... und sie giebt ihrer Mutter. [26]Und wenn du schreibst: »»Wenn du auch befiehlst [27]meinen Boten und deinen Frauen, dass sie in öffentlicher Sitzung zusammenkommen sollen [28]in deiner Gegenwart und du (der Pharao) sagst (zu den Boten): »hier, eure Herrin, welche steht

[29]i-na pa-ni-ku-nu u (amílî) mâr šipri-ia u-ul i-tí-ši [30]ši-i a-ḫa-ti-ia ša itti-ka ša a-nu-um-ma at-ta ma [31]ta-aš-pu-ra um-ma-a u-ul i-du-ši amílî mâr šipri-ia [32]u ma-an-nu [u?-]mi-di-ši ma ta-ḳa-ab-bi am-mi-ni [33]la ta-šap-pa-ra (amílu) ka-mi-rum ša i-ḳab-ba-ku a-wa-at ki-ti [34]šu-ul-ma-ni ša a-ḫa-ti-ka ša an-ni-ka-a [35]u ta-ḳa-ab ša ir-ru-ub a-na na-ma-ra bîti-ší [36]u tí-im-ší it-ti šarri u i-nu-ma ta-aš-pu-ra [37]um-ma-a-mi mi-ín-di mârat išti-ín mu-uš-ki-nu [38]u šum-ma išti-ín (mâtu) Ga-ga-ia šum-ma mârat (mâtu) Ḫa-ni-gal-bat-i [39]u mi-ín-di ša (mâtu) U-ga-ri-it (ki) ša i-mu-rum [40](amílî) mârî šipri-ia u ma-an-nu i-ḳa-ab-šu-nu [41]ša itti-ka ša . . . u-ul ib- . . . . . . bi-ší [42]u mi-im-ma u-ul i-ḳa-ab-šu-[nu] an-nu-tum [43]a-wa-ṭi-ka u šum-ma mi-ta-at [a-ḫa-at-]ka [44]u ma-mi-nu u-ka-ta-mu . . . . . [45]. . . -nu-ší-zi-iz ša ni- . . . . [46]. . . . . . (ilu) A-ma-nu-um a- . . . .

---

[47]. . . . -ḫa-at aššat-ti ra-[bi-ti] . . . . . [48]. . . . . . bí-íl-ti ib- . . . . [49]. . . . . . gal-la-ti ša i- . . . .

Rückseite. [50]íli ka-li aššâ[-ti] . . . . [51]ša šarrâni ša (mâtu) Mi-iṣ-ri-i . . . . [52]i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i u i-nu-ma ta-aš-pu-ra um-ma-a [53]mârâti . . . . . . i-na aššat-ut-ti it-ti šarrâni ša (mâtu) Kar-(an)du-[ni-ia-aš] [54]u šum-ma . . . . (amílî) mâr šipri-ia aš-ra-nu u i-dab-bu-bu [55]it-ti-ši [u . . . . li-]ší-bi-lu-ni-ín-ni šu-ul-ma-na [56]ša it-ti-ka [ši-i?] an-nu-tum a-wa-tí-ka mi-ín-ti šarrâni [57]ša li-mi-[ti-ka[1])] ša-ru-ti ra-bu-ti mârâti-ka [58]i-ra-aš-šu-u mi-im-ma it-ti-šu-nu u u-ší-bi-lu-ni-ku [59]u mi-ni it-ti-ší a-ḫa-at-ka ša it-ti-ia u [60]ta-ka-ša-ad mi-im-ma u u-ší-bi-la-ak-ku [61]dum-ḳu ki-i ta-na-an-din mârâti-ka a-na ra-ḫul-ta [62]ša li-mi-ti-ka u í-nu-ma ta-aš-pu-ru a-wa-tí [63]ša a-bi-ia í-zi-ib la ta-ḳab-bi a-wa-tí-šu [64]ap-pu-na ma šu-ku-un at-ḫu-ut-ti ṭâb-ti i-na bi-ri-nu [65]ša ta-aš-pu-ra an-nu-tum a-wa-ṭi-ka a-nu-um-ma at-ḫa-nu

---

[1]) Z. 62.

[29]vor euch«, so kennen meine Boten sie doch nicht, [30]ob sie (auch wirklich) meine Schwester, welche bei dir ist, ist.«« Was also anbetrifft, dass du [31]schreibst: »»meine Boten kennen sie nicht«« [32]und »»wer sollte sie recognosciren?«« sagst: [33]warum schickst du nicht einen kamîru, der dir zuverlässigen Bericht erstattet [34]über das Wohlbefinden deiner Schwester [35]und befiehlst ihm, dass er hineingeht, um ihr Haus zu sehen [36]und ihr Verhältniss zum König? Und wenn du schreibst: [37]»»Wer weiss, ob nicht die Tochter eines Bettlers [38]oder eines Gagäers (Gôg, Barbaren) oder eine Landestochter von Ḫanigalbat ist, [39]oder wer weiss ob nicht aus Ugarit stammt, diejenige, welche meine [40]Boten sehen? Und wer soll ihnen sagen, [41]die bei dir ist, dass ... nicht .... [42]oder was sonst kann er ihnen nicht sagen?«« Das sind [43]deine Worte. Wenn aber deine Schwester todt wäre, [44]warum sollte man dir verbergen ...... [45]............... .... [46]....... Ammon ......

---

[47]........ die Hauptgattin [48]..... Herrin ...... [49]...... grosse, welche ....

Rückseite. [50]über alle Frauen .... [51]von ägyptischen Königen .... [52]in Ägypten, und wenn du folgendes schreibst: [53]»»Töchter .... zur Ehe bei (an) Königen von Karduniaš(?) [54]und wenn [kommen] meine Boten dorthin und sprechen [55]mit ihr, dann sollen sie bringen mir ein Geschenk (von ihr) [56]zum Beweise, dass bei dir ist jene.«« Das sind deine Worte. Wenn nun aber Könige [57]deiner Nachbarschaft (Machtbrüder?), grosse Könige, deine Töchter [58]erhalten*), schicken sie dir dann alles, was sie haben, [59]und was sie hat? Deine Schwester, welche bei mir ist, wenn [60]sie irgend etwas erhält, dann schicke ich es dir, [61]als Gunst, damit (weil) du giebst deine Töchter an (zu?) .... [62]deiner Umgebung. Und wenn du schreibst, dass ich von den Worten [63]meines Vaters abgegangen bin, so führst du nicht seine wirklichen (Worte) an. [64]»Erst recht mache gute Freundschaft zwischen uns beiden« [65](was anbetrifft) diese deine Worte, die du schreibst: so siehe, Freunde

*) rašû.

[66]a-na-ku u at-ta ki-la-li-nu u az-zi-íl íli [67](amílì) mâr šipri-ka ki-i i-ḳa-ab-bu-u pa-ni-ka um-ma-a mi-im-ma [68]u-ul i-na-an-di-nu-na-ši ša i-la-ku i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i [69][ki?] íl-la-ku-nim mu-ḫi-ia u i-la-ak išti-ín lib-bi-ši-na [70][u?] íl-tí-ki kaspî ḫuraṣî šamnî lubšâti ka-li mi-ma damḳu [71]. . . . . . . mâti ša-ni-ti u i-ḳa-ab-bi ki(?) di-ti [72]a-na ša-a . . . šap?-par-šu išti-ín-nu-tum it-ta-at-la-ku [73](amílî) mâr-šípri a-na a-[bi-k]a u bi-šu-nu za-ru-ti i-dab-bu-bu [74]ša-nu-ti it-tal-ku [u] za-ru-ti i-dab-bu-bu-ni-ik-ku [75]u aḳ-bi a-na-ku šum-ma [a-na-ad-]di-na-aš-šu-nu-ti mi-im-ma [76]šum-ma u-ul a-na-an-din-šu-nu-ti [u] i-dab-bu-bu ka-na-ma [77]u aš-ku-un-šu-nu-ti u-ul . . . . mu]-ḫi-šu-nu ap-pu-na ma [78]u i-nu-ma ta-aš-pu-ra um-ma-a ta-aḳ- . . . . . . [79]a-na (amílî) mâr šipri-ia um-ma-a i-ia-nu ṣâbî a-na bí-li- . . . [80]u u-ul ba-na-at zu-ḫa-ar-ti id-di-nu-ni [81]an-nu-tum a-wa-tu-ka i-ia-nu la ki-ti i-dab-bu-bu-ka [82](amílu) mârî šipri-ka ka-an-na ma šum-ma i-ba-aš-ši ṣâbi ḫu-ra-tu [83]šum-ma la i-ba-aš-ši ut-tu-ni mi-nu-ni aš-ša-a-li-šu [84]šum-ma ṣâbî i-ba-aš-ši at-tu-ka šum-ma i-ba-aš-ši [85]sisî at-tu-ka ma í la tí-ší-mí-ši-na [86](amílu) mârî šipri-ka ša bi-šu-ni za-a-ru ša ta-šap-par [87]an-ni-ka-a šum-ma pal-ḫu-ni-ik-ku u i-[*dab-*]bu-bu za-ra-ti [88]aš-šum a-zi-í i-na kâ-ti-ka i-nu-ma taḳ-ba-a [89]um-ma-a it-ta-din narkabâti-ia i-na lib-bi narkabâti [90](amílî) ḫa-za-nu-ti u-ul ta-mu-ur-šu-nu a-ḫi-tu [91]tu-tí-bi-il-šu-nu a-na pa-ni ma-a-ti ša itti-ka [92]u-ul ta-mu-[*ur*]-šu-nu a-ḫi-tu lu-u an-ni-ka u [93]narka-bâti lu-u an-ni-ka-a sisî [94]ma(?)-ti-ia í-ri-šu gab-ba sisî-ia [95]nar-kabâti i-nu-ma ta-aš-pu-ra a-na [96]ḳa-ti Ri-ḳa a-na ša-ka-an šamnî a-na ? [97]zu-ḫa-ar-ti at-ta ta-aš-pu-ra [98]ana(?) ḳišṭi NI za az(?) . . . . -ni

2. (B[1].)

[1][Ana Ni-m]u-'-wa-ri-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-r[i-i aḫi-ia] [2]ki-bi ma [ummâ] [3][Ka-al-]lim-ma-Sin šar (mâtu) Ka-ra-(an)-du-ni-ia-aš aḫi-ka ma

[66]sind du und ich, wir zwei, und ich zürne [67]deinen Boten, dass sie folgendermaassen vor dir gesprochen haben: »nichts [68]hat er uns gegeben.« Wer nach Ägypten kommt, [69]wenn sie (dann) kommen zu mir, oder es kommt (nur) einer von ihnen [70]dann(?) erhält er Silber, Gold, Oel, Kleider, alles mögliches gute, [71][mehr als? in] einem andern Lande. Und wenn er sagt .... [72]............................ das erste Mal kamen [73]Boten zu deinem Vater und sannen Verrath, indem sie Böses sprachen, [74]zum zweiten Male kamen sie und meldeten dir Böses, [75]so erwidere ich: Wenn ich ihnen etwas gegeben hätte, [76]und wenn ich ihnen nichts gegeben hätte, so hätten sie doch so gesprochen. [77]Und ich habe es (Gutes) ihnen (doch?) gethan, durchaus nicht [habe ich vorenthalten?] ihnen (etwas). [78]Und wenn du schreibst: »Du hast gespro[chen] [79]zu meinem Boten folgendermaassen: »»Hat nicht Leute [euer] Herr? [80]und nicht ist schön die Jungfrau, die er mir gegeben,«« [81](dieses sind deine Worte), so haben dir nicht die Wahrheit gemeldet [82]deine Boten damit. Ob sie nun, dass du Kriegsleute habest [83]oder ob sie, dass du keine habest, gesagt haben, warum sollte ich ihn (sie) gefragt haben, [84]ob du Leute hast und ob [85]du Pferde hast? Jedoch höre nicht darauf [86]was deine Boten an Betrug aushecken, die du schickst. [87]Denn, weil sie dich fürchten, so hecken sie Verrath aus, [88]um zu entgehen deiner Hand. Wenn du aber sagst: [89]»»Er hat meine Streitwägen gemischt unter die Streitwägen [90]der (von ihm abhängigen) Fürsten, so dass sie nicht finden konnte die aḫîtu, [91]welche sie bringen sollte bis zu dem dir gehörigen Gebiete««. [92]Auch wenn sie sie nicht gesehen hat, die aḫîtu gehört dir und [93]die Streitwägen gehören dir. (Was anbetrifft) die Pferde [94]meines Landes, so bedürfen aller meiner Pferde [95]die Streitwägen. Wenn du schreibst durch [96]Riḳa zu geben Öl als(?) ... [97]der Jungfrau, so schreibst du [98]zum(?) Geschenk(?) ....

2. (B[1].)

[1]An Nimu'ria, König von Ägypten, meinen Bruder, [2]: [3]Kallima-Sin, König von Karduniaš, dein Bruder.

^{4}[lu-u] šu-ul-mu a-na ka-a-ša bîti-ka aššâti-ka ^{5}[a-n]a mâti-ka narkabâti-ka sisî-ka ^{6}rabûti-ka da-an-ni-iš lu šu-ul-mu

---

^{7}aš-šum (amíltu) ṣu-ḫa-ar-ti mârat a-ni-ia ša a-na a-ḫu-za-ti ta-aš-pu-ra ^{8}amíltu ir-ta-bi ša zi-ka-ri ši-i šu-up-ra-am-ma li-il-ḳu-u ^{9}i-na pa-na mâr ši-ip-ri a-bu-u-a i-ša-ap-pa-ra-[ak-ku]-um-ma ^{10}ûmî ma-ʾ-du-ti ul ta-ka-al-la-šu ḫa-[mut-ta] ^{11}tu-ka-ša-da-aš-šu u šu-ul-ma-na ba-na-a ^{12}a-na a-bi-ia tu-ši-bi-la-am-[ma]

---

^{13}i-na-an-na a-na-ku mâr ši-ip-ri ki aš-pu-ra-ak-ku ^{14}šattu VI (kam) ta-ak-ta-la-šu u ša-a šattu VI (kam) ^{15}XXX ma-na ḫurâṣu ša ki kaspu ib-šu a-na šu-ul-ma-ni-ia tu-ul-tí-bi-la ^{16}ḫurâṣu ša-a-šu a-na pa-an Ka-si-i mâr ši-ip-ri-ka ^{17}uṣ-ṣi-id-du ma i-ta-ma-ar ^{18}i-si-in-na ra-ba-a ki ta-aš-ku-nu mâr ši-ip-ri-ka ^{19}ul ta-aš-pu-ra um-ma-a al-ka-am-m[a . . . . -ti ^{20}u šu-ul-ma-ni ša-a i-si-in-ni . . . . ^{21}[a]n-nu-u XXX ma-na ḫuraṣu ša tu-[ul-tí-bi-la] ^{22}[š]u-ul-ma-ni ša-a í-im-mu *(Determ. personae)* . . . .

---

^{23}. . . . .] í-tí-bu-uš i-na bu . . . . ^{24}r]a-bi-ta í-tí-bu-uš . . . . ^{25}. . . mâr] ši-ip-ri-ka i-ta-a[m-ma-ar] ^{26}. . . . . tí-ru-ba-at bîti-a ša ka-an(?) . . . . . ^{27}. . . . . . . al-ka-am-ma it-ti-ia ^{28}. . . . . . . ši-i-ti ^{29}. . . . . . š]a at-ta tí-in-šu . . . ^{30}[XXXV amílûti ? ?] XV amílâti napḫar L-a . . . . . . ^{31}. . . . . ul-tí-bi-la-ak-ku

^{32}. . . . . . . X narkabâti iṣî . . . . ^{33}. . . . . -tí ra a-na šu-ul-ma-ni-ka . . . ^{34}ul-tí-bi-la-ak-ku

3. (B³.)

^{1}. . . . . ?-ti-ia mârî . . . . ^{2}. . . . . -í ki-i a- . . . . ^{3}. . . . . rabûti ša i-ša-ap-pa-ru-ni a-na . . . . ^{4}. . . . . at-ta aḫi-ia ki-i la na-da-[ni . . . . . ^{5}a-na mârti-ka a-na a-ḫa-zi ki-i aš-pu-ra[-ak-ku] ^{6}um-ma-a ul-tum pa-na mârat šarri ša (mâtu) Mi-iṣ-[ri-i ^{7}a-na ma-am-ma ul in-na-ad-di-in am-mi-ni ma . . . ^{8}šarru at-tu ki-i libbi-ka tí-íb-[bu-uš]

[4]Heil dir, deinem Hause, deinen Frauen, [5]deinem Lande, deinen Streitwägen, deinen Rossen, [6]deinen Grossen, gar sehr Heil.

---

[7]Was anbetrifft das Mädchen, meine Tochter, welche heirathen zu wollen du mir geschrieben, [8]so ist sie erwachsen und mannbar; schicke, dass man sie holt. [9]Vordem, wenn mein Vater einen Boten an dich schickte, [10]so hieltest du ihn nicht viele Tage zurück, sondern eilends [11]liessest du ihn (zurück) kommen, und ein schönes Geschenk [12]schicktest du meinem Vater (mit).

---

[13]Jetzt, wo ich dir meinen Boten geschickt habe, [14]hieltest du ihn bis ins sechste Jahr zurück, und für sechs Jahre [15]hast du mir 30 Minen Gold, welches wie Silber ist, zum Geschenke geschickt. [16]Dieses Gold hat man vor den Augen Kasî's, deines Boten, [17]geprüft, und er hat dabei zugesehen. [18]Als ihr ein grosses Fest veranstaltetet, hast du da deinen Boten [19]nicht gesandt, (indem du sagtest): »»wohlan . . . . [20]und ein Geschenk für das Fest [schicke««?] [21]Diese 30 Minen Gold (aber), welche du geschickt hast, [22]sind (nur) ein Geschenk für . . . . . . N. N.

---

[23]. . . . . . . habe ich angefertigt in [. . . . . . . einen . . . ., [24]einen grossen, habe ich angefertigt . . . . [25]dein Bote hat zugesehen [26]. . . . . . die tírubat meines Hauses (Tempels) . . . . [27]. . . . . . wohlan mit mir [28]. . . ? ? [29]. . . . . welche du seinen Plan (??) . . . [30]35 Sclaven und 15 Sclavinnen, im ganzen 50 [Seelen] [31][zum Geschenk?] schicke ich dir.

[32]. . . . . 10 Streitwägen aus Holz . . . . [33]. . . . . zum Geschenk für dich [34]schicke ich dir.

3. (B3.)

[1]. . . . . [2]. . . . .

[3]. . . . . . grosse, welche sie geschickt hatten an . . . . . . [4][Nun hast] du, mein Bruder, nicht (sie) geben zu wollen [gesagt] [5]da ich, um deine Tochter zu heirathen, an dich schrieb, [6]mit den Worten: »»von jeher ist eine Königstochter von Ägypten [7]Niemandem gegeben worden.«« Warum das? [8]Du bist König und kannst nach deinem Willen handeln.

[9]šum-ma ta-at-ta-di-in ma-an-nu mi-na-a i-[ḳa-ab-bi] [10]ki-i an-ni-ta a-ma-ta iḳ-bu-ni a-na-ku [ma?] [11]a-ka-an-na al-ta-ap-ra um-ma-a mârâti rabâti [12]amílâti ba-na-tum i-ba-aš-ša-a I amíltu ba-ni-ta ki-i [i-ba-aš-]ši-i šu-bi-la [13]ma-an-nu i-ḳa-ab-bi um-ma-a ul mârat šarri ši-i [14]at-ta ki-i la šu-bu-li-im-ma ul tu-ší-bi-la [15]at-ta ul aḫ-ḫu-ta-a u ṭa-bu-ta tu-bi-ʾ-i ma [16]ki-i a-na a-ḫa-mi-iš ki-ri-bi-ni a-na a-ḫu-za-ti ta-aš-pu-ra [17]u a-na-ku aš-šum an-ni-ti-im-ma a-na aḫ-ḫu-ti u ṭa-bu-ti [18]aš-šum a-na a-ḫa-mi-iš ki-ri-bi-ni a-na a-ḫu-za-ti aš-pu-ra-ak-ku [19]aḫi-ia I amíltu am-mi-ni la u-ší-bi-la [20]mi-in-di at-ta wa ul tu-ší-bi-la [21]a-na-ku ki-i ka-ša ma-a amíltu lu-uk-la-ak-ku um-ma-[a] [22]mârâtu-u-a i-ba-aš-ša-a ul a-ka-al-la-ak-[ku]

---

[23]mi-in-di-í ma a-na a-ḫu-za-ti ki-i .... [24]a-na(?) u(?)-ma-mi ki-i aš-pu-ra-ak-ku .... [25]........ rabûti-ka ki-i ......

Rückseite. [1]....... mârâti-ka iḳ-bu-ni .... [2]i-na-an-na ša mârti-ia ša u-ší-[bi-la-ak-ku] [3]at-ta zi-ra-ša ul ta-ṣa-ab-[ba-at .... [4]ša u-ma-mi mi-nu-um-ma í-ri-iš-ka ....

---

[5]u aš-šum ḫurâṣu ša aš-pu-ra-ak-ku ḫurâṣu ? -a- ? [6]ma-ʾ-da la-am mâr ši-ip-ri-ka a-na mu-uḫ-ḫi-ia ... [7]i-na-an-na ḫa-mu-ut-ta i-na libbi íburi an-ni-i [8]lu-u i-na araḫi Duʾuzu lu-u i-na araḫ Abu [9]šu-bi-la-am-ma du-ul-la ša ṣa-ab-ta-ku lu-bu-[uš] [10]šum-ma i-na íburi an-ni-i i-na araḫ Duʾuzu u araḫ Abu [11]ḫurâṣu ša aš-pu-ra-ak-ku tu-ul-tí-bi-la-a[m-ma] [12]mâr-ti a-na-di-na-ak-ku u at-ta i-na tu-bi ḫurâṣu [í-ri-iš?-]ka šu-bi-la [13]u šum-ma i-na araḫ Duʾuzu u araḫ Abu [14]ḫurâṣu la tu-ul-tí-bi-la-am-ma du-ul-la ša ṣa-ab-tu-ku la í-ti-bu-uš [15]u i-na tu-bi a-na mi-ni-i tu-ší-bi-la-am [16]ul-tum du-ul-la ša ṣa-ab-tu-ku í-tí-ib-šu [17]ḫurâṣu a-na mi-ni-i lu-uḫ-ši-iḫ [18]lu-u IIIM biltu ša ḫurâṣu šu-bi-la ul a-ma-aḫ-ḫa-ar [19]u-ta-ar-ra-ak-ku u mâr-ti a-na a-ḫu-za-ti ul a-na-di[na-ak-ku]

---

[9]Wenn du sie giebst, wer soll dann was (dagegen) sagen? [10]Als man mir dieses (deine Antwort) gesagt hatte, [11]da schrieb ich damals: »»es giebt erwachsene Töchter [12]und schöne Weiber. Wenn irgend ein schönes Weib da ist, schicke es. [13]Wer sollte sagen: »sie ist keine Königstochter?« [14]Wenn du aber überhaupt keine schickst, [15]dann wirst du nicht auf Brüderschaft und Freundschaft bedacht sein.«« [16]Damit wir uns verwandtschaftlich näher kämen, hast du betreffs einer Heirath an mich geschrieben, [17]und ich habe eben deshalb, zu Brüderschaft und Freundschaft, [18]damit wir uns verwandtschaftlich nahe träten, betreffs einer Heirath an dich geschrieben. [19]Warum hat mein Bruder mir nicht ein Weib geschickt? [20]Wenn du keine schickst, [21]so werde ich wie du ein Weib dir vorenthalten, (während ich vorschütze): [22]»Wenn ich Töchter hätte, würde ich sie dir nicht vorenthalten.«

---

[23]Da betreffs einer Heirath . . . . . . [24]. . . . . da ich dir schreibe (schickte) . . . . . . [25]. . . . . . deine Grossen da . . . .

Rückseite. [1]. . . . . . deine Töchter sie sagen . . . .
[2]jetzt von meiner Tochter, welche ich dir schicke, [3]wenn (?) du von ihr Nachkommenschaft nicht hast . . . . [4]. . . . . was dein Wunsch ist (oder: ich von dir verlange) . . . .

---

[5]Und was das Gold anbetrifft, betreffs dessen ich dir geschrieben: »»Gold [schicke?] [6]viel noch vor deinem Boten an mich,«« [7]so schicke es jetzt schleunigst noch in dieser Ernte, [8]entweder im Tammuz oder im Ab, [9]dann werde ich das Werk, das ich unternommen, vollenden. [10]Wenn du noch in dieser Ernte, im Tammuz oder Ab [11]das Gold, um welches ich dir geschrieben, schickst, [12]so werde ich dir meine Tochter geben, und du schicke das Gold, das ich von dir verlangt, als . . . . . [13]Und wenn du im Monat Tammuz oder Ab [14]das Gold nicht schickst, dann kann ich das Werk, das ich unternommen, nicht ausführen. [15]Und als . . . . . . wozu willst du (es) dann schicken? [16]Sobald ich (aber) das Werk, das ich übernommen, vollendet habe, [17]wozu sollte ich dann noch Gold brauchen? [18]Wenn du mir dann 3000 Talente Gold schicktest, würde ich es nicht annehmen, [19]sondern zurückschicken und meine Tochter dir nicht zur Frau geben.

---

4. (B[2].)

[1]A-na Ni-mu-wa-ri-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-[ia ḳibî ma] [2]um-ma Ka-lim-ma-Sin šar (mâtu) Ka-ra-[(an)-du-ni-ia-aš] [3]a-na ia-a-ši u ma-t[i-ia] da-an-ni-iš [šulmu] [4]a-na ka-a-ša a-na aš[šâti-k]a a-na mârî-ka a-[na binâti-ka?] [5]sisî-ka [narkabâti-ka] u ma-ti-ka ga-bi [lû šulmu] [6]aš-šum aḫi-ia a-[na iâši] iš-pu-ra [7]um-ma-a . . . . am-mi-ni la ta-aḫ- . . . . [9]. . . . . -ka binâtu-u-a i- . . . . [10]. . . . . zi-ir šarri (?)

Rückseite. [1]. . . . . [2]XX (iṣu) . . . . . . [3]a man ku . . . . . . [4]a-na šu-ul-ma-[ni . . . . [5]I Šu . ? (abnu) uknû . . . . [6]. . . . . abnu (?) dam-ka

5. (L[4] + B[17].)

[1][Ana Nibmuaria šar (mâtu) Miṣrî aḫi-ia] [2][ki-bí ma ummâ] Ka[1])-[al-lim-ma-Sin] [3][šar (mâtu) Kar-]du-ni-ia-aš [aḫu-ka ma] [4]a-na ia-ši] šul-[mu] a-na [kâša] [5]lu-u šul-mu a-na bitâti-]ka aššâti-ka [6][mârî-ka] amílu) rabûti-ka ṣâbî-ka [7][sisî-]ka narkabâti-ka u i-na lib-bi [mâtâti-ka] [8][lu-u] šul-mu [9][a-na iâši lu-u] šul-mu a-na bitâti-ia aššâti-ia [10][mârî-ia] (amílu) rabûti-ia ṣâbî-ia . . . . . [11]sisî-ia] narkabâti-ia u i-na lib-bi [12]mâtâti-ia danniš danniš lu-u šul-mu

---

[13]. . . . . . mí um-ma-a it-tí-bu-nim bîtâti-ka [14]an-nu-um-ma mi-im-ma u-ší-bi-la-ak-ku [15]ti-ir-zi-ti ša bîti-ka u a-nu-um-ma [16]u-ší-íš-šir mi-im-ma ma-a-la a-na pa-ni [17](amílu) mâr šipri-ka ša i-li-ki mârta-ka u šum-ma (amílu) mâr šipri-ka iṣ-ṣa-ḫar u u-ší-bi-la-[ak-ku?] [18]a-nu-um-ma uš-tí-bi-la-ak-ku šu-ul-ma-na [19]ša ? ? ? a-na ḳa-ti Šu-ut-ti [20]I (iṣu) iršu ša (iṣu) ušû šin bi-ri ḫuraṣu uḫḫuzu [21]III (iṣu) iršu ša (iṣu) ušû ḫuraṣu uḫḫuzu [22]I (iṣu) u-šam(?)- . . . -ša ša (iṣu) ušû ḫuraṣu uḫḫuzu [23]I kussû ša (iṣu) ušû ḫuraṣu uḫḫuzu [24]V kussû ša (iṣu) ušû ḫuraṣu uḫḫuzu [25]an-nu-ut-ti gab-bu ša (iṣu) [ušû] ḫuraṣu uḫḫuzu [26]. . . . . ša kaspi (?) . . . napḫaru šuḳulti-šu VII ma-na IX šiḳlî ḫuraṣu

---

[1]) Eine andere Ergänzung ist wohl nicht möglich; wir haben es also hier nicht mit der 8, 41 erwähnten Heirath zu thun, sondern

4. (B[2].)

[1]An Nimuwria, König von Ägypten, meinen Bruder: [2]Kallima-Sin, König von Karduniaš. [3]Mir und meinem Lande geht es sehr gut. [4]Dir, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Töchtern, [5]deinen Pferden, deinen Streitwägen und deinem ganzen Lande sei Heil. [6]Was anbetrifft, dass mein Bruder an mich geschrieben hat [7]folgendermaassen: . . . . warum hast du nicht . . . . . . [9]. . . . . . . deine . . . . . . meine Töchter [10]. . . . . des Königs.

Rückseite. [1]. . . . . [2]zwanzig . . . . [3]. . . . . [4]zum Geschenke . . . . [5]ein . . . . . aus Uknû . . . . . . [6]. . . . . .

5. (L[4] + B[17].)

[1]An Nimmuria, König von Ägypten, meinen Bruder, [2]Kallima-Sin, [3]König von Karduniaš, dein Bruder. [4]Mir geht es gut; dir [5]sei Heil, deinem Hause, deinen Frauen, [6]deinen Söhnen, deinen Grossen, deinen Kriegern, [7]deinen Rossen, deinen Streitwägen und deinem Lande [8]sei Heil. [9]Mir sei Heil, meinem Hause, meinen Frauen, [10]meinen Söhnen, meinen Grossen, [11]meinen Rossen, meinen Streitwägen und [12]meinem Lande gar sehr sei Heil.

---

[13]. . . . .: sind gegangen (?) in dein Haus. [14]Siehe Alles, was ich dir schickte, [15]sind Bedürfnisse (?) deines Hauses, und siehe, [16]ich habe geschickt alles, was vorgelegen hat [17]deinem Boten, der deine Tochter überbringt, und wenn dein Bote zurückkehrt (?) so übersende ich es dir (?). [18]Siehe ich habe dir geschickt als Geschenk [19]als . . . . durch Šutti: [20]ein Lager aus ušû-Holz, Elfenbein und Gold gefertigt. [21]drei Lager aus ušû-Holz und Gold gefertigt, [22]ein . . . . aus ušû-Holz und Gold gefertigt, [23]einen Sessel aus ušû-Holz und Gold gefertigt, [24]fünf Sessel aus ušû-Holz und Gold gefertigt, [25]alle diese aus ušû-Holz und Gold gefertigt, [26]. . . . . . von Silber (?) . . . im Ganzen sein Gewicht 7 Minen, 9 Šeḳel Gold,

---

mit der eines Sohnes Kallima-Sin's und einer Tochter Amenophis III. vgl. 3.

[27]. . . . . kaspu(?) . . . ma-na VIII šiḳlî ḫurâṣu [28]. . . ? ša iṣu ušû ḫu[raṣu] . . . (iṣu) NIR.DU (ḳartabbu) ša (iṣu) ušû [29]. . . ḳar[tabbu ša (iṣu) ušû] ḫuraṣu uḫḫuzu [30]. . . . . ḫuraṣu [uḫḫuzu] [31]. . . . .

Rückseite. [31]. . . . . ḫuraṣu [uḫḫuzu] [32]. . . ma-na u . . . šiḳlu u VII šiḳlî ḫuraṣu

6. (B[4].)

[1][A-na Napḫururia] [2]aḫi-ia ki-bí-[ma [3]um-ma Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mâtu) [Karduniaš] [4]aḫi-ka ma a-na ia-ši šu-ul-[mu] [5]a-na ka-ša bîti-ka aššâti-ka mârî-[ka [6]mâti-ka (amílu) rabûti-ka sisî-[ka] [7]narkabâti-ka lu šu-ul-[mu]

---

[8]ki ša pa-na at-ta u a-bu-u-a [9]it-ti a-ḫa-mi-iš ṭa-ba-tu [šaknû] [10]i-na-an-na a-na-ku u ka-ša it-[ti a-ḫa-mi-iš] [11]i-na bi-ru-un-ni a-ma-tu [la ṭâbtu?] [12]ša-ni-tu-um-ma la ša-[ki-in]

---

[13]ša ḫa-aš-ḫa-ta i-na mâti-ia šu-u[p-ra-am-ma] [14]li-il-ḳu-ni-ik-ku [15]u ša a-na-ku ḫa-aš-ḫa-ku i-na mâti-ka [16]lu-uš-pu-ra-am-ma li-il-ḳu-[ni-in-ni

Rückseite. [1][ḫu]raṣu ib-ba ak- . . . . . . [2]šu-up-ra-am-ma li-[il-ḳu-ni-ik-ku

---

[3]u a-na šu-ul-ma-ni . . . . [4]u . . . . [5]. . . . .

7. (L[2].)

[1]A-na Ni-ip-ḫu-ur-ri-ri-ia šar (mâtu) [Mi-iṣ-ri-i] [2]ki-bí-ma [3]um-ma Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mâtu) Ka-ra-du-ni-ia-aš [4]aḫu-ka ma a-na ia-a-ši šu-ul-mu [5]a-na ka-a-ša bîti-ka aššâti-ka mârî-ka mâti-ka [6](amílu) rabûti-ka sisî-ka narkabâti-ka da-an-[ni-]iš lu šu-ul-mu

[7]ultu ab-bu-ai u ab-bu-ka it-ti a-ḫa-mi-[iš] [8]ṭa-bu-ta id-bu-bu [9]šu-ul-ma-na ba-na-a a-na a-ḫa-mi-iš ul-tí-bí-i-lu [10]u mí-ri-íl-ta ba-ni-ta a-na a-ḫa-mi-iš ul ik-lu-u [11]i-na-an-na a-ḫu-a II ma-na ḫuraṣi a-na šu-ul-ma-ni-ia ul-tí-bi-i-la [12]i-na-an-na ma ḫuraṣa ma-a-ad ma-la ša ab-bi-ka šu-bi-la

27 . . . . von Silber(?) . . . Minen 8 Šeḳel Gold 28 . . . . aus ušû und Gold . . . . . . ein Fussschemel aus ušû-Holz 29 . . . Fussschemel aus . . . . aus Gold gefertigt, 30 . . . . ušû und aus Gold gefertigt.

Rückseite. 31 . . . . aus Gold gefertigt. 32 . . . Minen und . . . Šeḳel und 7 Šeḳel Gold.

6. (B¹.)

1 An Naphurûria, 2 meinen Bruder, 3 Burraburiaš, König von Karduniaš, 4 dein Bruder: Mir geht es gut, 5 dir, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, 6 deinem Lande, deinen Grossen, deinen Pferden, 7 deinen Streitwägen, sei Heil.

---

8 So wie früher du und mein Vater 9 mit einander Freundschaft übten, 10 so soll jetzt mit mir und dir beiderseitig 11 zwischen uns irgend etwas unfreundschaftliches 12 oder entfremdendes nicht eintreten.

---

13 Was du aus meinem Lande begehrst, schreibe mir, 14 man wird es dir bringen, 15 und was ich aus deinem Lande begehre, 16 werde ich dir schreiben, man soll es mir bringen.

Rückseite. 1 Reines Gold, welches . . . . 2 schreibe, man soll dir bringen.

---

3 Zum Geschenk für diese Arbeit . . . . 4 und . . . . 5 [geschickt].

7. (L².)

1 An Niphuriria, König von Ägypten, 2: 3 Burraburiaš, König von Karduniaš, 4 dein Bruder. Mir geht es gut; 5 dir, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinem Lande, 6 deinen Grossen, deinen Rossen, deinen Streitwägen gar sehr sei Heil.

7 Seit mein Vater und dein Vater mit einander 8 Freundschaft geschlossen hatten, 9 haben sie sich gegenseitig reiche Geschenke geschickt 10 und irgend eine weitgehende Bitte haben sie sich nicht abgeschlagen. 11 Jetzt hat mein Bruder mir (nur) 2 Minen Gold als Geschenk geschickt; 12 jedoch schicke mir viel Gold, so viel wie dein Vater,

[13]u šum-ma mi-i-iṣ mi-ši-il ša ab-bi-ka šu-bi-i-la [14]am-mi-ni II ma-na ḫuraṣi tu-ší-bi-í-la [15]i-na-an-na du-ul-li i-na bît ili ma-a-ad u danniš [16]ṣa-ab-ta-ku-u ma ib-bu-uš ḫuraṣu ma-a-ad šu-bi-la [17]u at-ta mi-im-ma ša ḫa-aš-ḫa-a-ta i-na mâti-ia [18]šu-up-ra-am-ma li-il-ḳu-ni-ik-ku

---

[19]i-na Ku-ri-gal-zu a-bi-ia Ki-na-ḫa-ai-u ga-ab-bi-šu-nu [20]a-na mu-uḫ-ḫi-šu íl-ta-ap-ru-ni um-ma-a a-na ḳa-an-ni mâti [21][nu-ur-]da-am-ma i ni-ba-al-ki-ta-am-ma [22][it-ti-]ka i ni-ša-ki-in a-bu-ai [23]an-ni-ta íl-ta-ap-ra-šu-nu-ti [24]um-ma-a [25]mu-uš-ší-ir it-ti-ia a-na na-aš-ku-u-ni [26]šum-ma it-ti šarri ša Mi-iṣ-ri-i a-ḫi-ia ta-at-ta-na-ak-ra ma [27]it-ti ša-ni-im-ma ta-at-ta-aš-ka-na [28]a-na-ku ul al-la-ka-am-ma ul a-ḫa-ba-at-ku-nu-ši-i [29]ki-i it-ti-ia na-aš-ku-nu a-bu-ai [30]aš-šum a-bi-ka ul iš-mi-šu-nu-ti [31]i-na-an-na Aš-šur-ra-ai-u da-gi-il pa-ni-ia [32]a-na-ku ul aš-pu-ra-ak-ku ki-i ṭi-mi-šu-nu [33]a-na mâti-ka am-mi-ni íl-li-ku-u-ni [34]šum-ma ta-ra-aḫ-ma-an-ni ši-ma-a-ti mi-im-ma [35]la ib-bu-u-šu ri-ḳu-ti-šu-nu ku-uš-si-da-šu-nu-ti

[36]a-na šu-ul-ma-ni-ka III ma-na uk-nî banî [37]u V ṣimittu ša sisî ša V narkabtu iṣî [38]ul-tí-bi-la-ak-ku

8. (L[3].)

[1]A-na Na-ap-ḫu-ra-ri-ia šar (mâtu) Mi[iṣ-ri-í ki-bí ma] [2]umma Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mâtu) Ka-ra-(an)-du-ni-[ia-aš] [3]a-na ia-a-ši šu-ul-mu [4]a-na ka-a-ša a-na bi-ti-ka a-na aš-ša-ti-ka a-na [mârî-ka] [5]a-na ra-ab-bu-ti-ka a-na ṣa-bi-ka [6]a-na narkabâti-ka a-na si-si-ka u a-na ma-ti-ka [7]da-an-ni-iš lu-u šu-ul-mu

---

[8]iš-tu Ka-ra-in-da-aš iš-tu mârî ši-ip-ri [9]ša ab-bi-ka a-na mu-uḫ-ḫi ab-bi-ia ʾit-ta-al-la-ku-ni [10]a-di i-na-an-na ṭa-bu-tu šu-nu [11]i-na-an-na a-na-ku u ka-ša ṭa-bu-tu ni-nu [12]mârî ši-ip-ri-ka a-di šalši-šu it-ta-al-ku-ni [13]u šu-ul-ma-na ba-na-a mi-im-ma ul tu-ší-bi-lam [14]u a-na-ku ma šu-ul-ma-na ba-na-a [15]mi-im-ma u-ul u-ší-bi-la-ku [16]a-na ia-a-ši ma mi-im-ma ul aḳ-ra [17]u a-na ka-ša ma mi-im-ma ul a-ḳar-ku

[13]und wenn es wenig ist, dann schicke die Hälfte von dem deines Vaters. [14]Warum hast du mir nur 2 Minen Gold geschickt? [15]Denn es ist die Leistung an den Tempel gross, und stark [16]bin ich verpflichtet Arbeit zu leisten, schicke mir darum viel Gold. [17]Auch du, was du begehrst aus meinem Lande, [18]schreibe, damit man es dir bringe.

---

[19]Zur Zeit Kurigalzus, meines Vaters, haben die Kanaanäer allesammt [20]an ihn geschrieben: »Gegen die Grenze des Landes [21]wollen wir ziehen und einen Einfall machen. [22]Mit dir wollen wir uns vereinigen.« Mein Vater [23]hat ihnen folgendes geschrieben [24]: [25]»Gieb es auf, mit mir dich ins Einvernehmen zu setzen. Wenn du gegen den König von Ägypten, meinen Bruder, Feindschaft hegst, [27]es mit einem andern hältst, [28]dass ich dann nicht komme und euch plündere, [29]denn er ist mit mir verbunden.« Mein Vater [30]erhörte sie nicht wegen deines Vaters. [31]Nun die Assyrer, meine Unterthanen, [32]habe ich dir nicht betreffs ihrer geschrieben? [33]Warum sind sie (nun doch) in dein Land gekommen? [34]Wenn du mich liebst, so sollen sie kein Geschäft [35]machen, unverrichteter Sache lass sie abziehen.

[36]Zum Geschenke für dich habe ich 3 Minen Lapis lazuli [37]und 5 Gespanne Rosse für 5 hölzerne Streitwägen [38]dir übersandt.

8. (L^3).

[1]An Napḫuraria, König von Ägypten: [2]Burraburiaš, König von Karduniaš. [3]Mir geht es gut; [4]dir, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, [5]deinen Grossen, deinen Kriegern, [6]deinen Streitwägen, deinen Rossen und deinem Lande [7]gar sehr sei Heil.

---

[8]Seit der Zeit von Karaindaš, seit Boten [9]deiner Väter zu meinen Vätern kamen [10]bis jetzt, lebten sie in gutem Einvernehmen. [11]Jetzt leben du und ich, wir (beide) in gutem Einvernehmen. [12]Deine Boten sind drei Mal gekommen, [13]aber du hast kein schönes Geschenk mitgeschickt, [14]und auch ich habe dir kein schönes Geschenk [15]irgend welcher Art übersendet. [16]Wenn mir nichts versagt wird, [17]werde ich dir nichts versagen.

[18]mâr ši-ip-ri-ka ša ta-aš-pu-ra [19]XX ma-na ḫuraṣu ša na-ša-a ul ma-li [20]u a-na u-tu-ni ki-i iš-ku-nu V ma-na ḫuraṣu ul i-la-a [21]. . . . . ma-a ʾ-í-du . . . . [22]. . . . . i la-a i-na ṣa-la-mi pa an di ki ni id-di-in [23–25] *(abgebrochen)* [26]. . . . . í ša ri-mi a-na mâti(?) . . . . [27]. . . . . lib-bi i-mu-šu-nu-ti mâr ši-ip-ri-ka ki-i il-l[a-a]k [28]li-il-ḳa-a [29]u ŠAL.MÍŠ li-u-tu i-tu-ka i-ba-aš-šu-u [30]u-ma-ma lu ša ta-ba-li lu ša a-la [31]a-na ši-i ba-al-ṭi li-ma-aš-ši-lu ma ma-aš-ku [32]ki-i ša ba-al-ṭi ma lu í-bu-uš mâr ši-ip-ri-ka li-il-ḳa-a [33]u šum-ma la-bi-ru-tu ib-šu-tu i-ba-aš-šu-u [34]ki-i Ši-in-di-šu-ga-ab mâr ši-ip-ri-ia ik-ta-al-la-ku [35]narkabâti ki-i ka-al-li-í ḫa-mu-ut-ta li-iš-ša-am-ma [36]a-na mu-uḫ-ḫi-ia li-ik-šu-da [37]u íš-šu(?)-ti ar-ku-ti li-bu-šu ma [38]ki-i mâr ši-ip-ri-ia u mâr ši-ip-ri-ka il-la-ka [39]it-ti a-ḫa-mi-iš li-il-ku-ni

[40]a-na šu-ul-ma-ni-ka II ma-na uknû ul-tí-bi-la-ku [41]u aš-šu mârti-ka aššat mâri-ia . . . . . ki-i íš-mu-u [42]I aban kišadi ša ti-im-bu-í-ti u ša (abnu) uknû [43]IMXXXX u VIII mi-nu-ši-na [44]a-na šu-ul-ma-ni-ša ul-tí-bi-la-ka [45]u ki-i mâr ši-ip-ri-ka it-ti Ši-in-di-šu-ga-ab [46]. . . . . í-bu-uš ma u-tu . . . . . . *(fehlen einige Zeilen).*

9. (B6.)

[1]A-na Na-ap-ḫu-ru-ri-a šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-[ia ki-bí ma] [2]um-[ma Bur-]na-bu-ri-ia-aš šar (mâtu) Ka-ra-du-ni-i[a-aš aḫu-ka ma] [3][a-na ia-ši š]u-ul-mu a-na ka-a-ša aššâti-ka bîti-[ka mârî-ka] [4][sisî-k]a narkabâti-ka da-an-ni-iš lu [šu-ul-mu] [5]. . . . . a]-bi-ka ḳu-ub-ba-tum Ḫu-ʾ-a mâr [ši-ip-ri-ia [6]. . . . . a-]ka-an-na al-ta-ap-p[a-ra . . . . [7]. . . . . al-t]a-ap-ra um-ma-a mârat šarri ša . . . . [8]. . . . . il-ḳ]u-u-ni ša-ni-ta-am-ma li-il-[ḳu-ni-ik-ku] [9]. . . . . Ḫa-ma-aš]ši mâr ši-ip-ri-i-ka u N. N. . . . . [10]. . . . . ta-al-ta-ap-[ra . . . . [11]. . . . . a-]bi-ia ḳu-ub-ba-a-tum a[n-na-a-tum? . . . . [12]. . . . . a-]ma-tum an-na-a-tum ša . . . . . . [13]. . . . . a-]mi-il-ta ša-a-ši a- . . . . . . [14]. . . . . i-na] mu-ta-ni mi-ta-[at . . . . . . [15]. . . . . al-ta-ap-]ra um-ma-a a-mi-il-ta ša-[a-ši . . . . [16]. . . . Ḫa-ma-aš-ši mâr ši-]ip-ri-i-ka u Mi-ḫu(?)-ni . . . . . . [17]. . . . . u-ka-li-mu-šu-nu-ti a-na ḳa-ḳa- . . . . . .

[18]Dein Bote, den du schicktest, [19]die 20 Minen Gold, die er überbrachte, waren nicht voll, [20]und als man es in den Ofen brachte, betrug es nicht 5 Minen. [21]. . . . . [22]. . . . . [23-25] *(abgebrochen).* [26]. . . . von Wildochsen (?) . . . . [27]. . . . . . ihnen gleichen, wenn dein Bote kommt, [28]soll er mitnehmen. [29]Und . . . . . ., starke (?) sind bei dir. [30]Thiere, sei es des Landes, sei es der Stadt (?) [31]als ob es lebte, soll man es machen, das Fell [32]als ob es lebend wäre, werde ich machen, dein Bote soll (sie) überbringen. [33]Und wenn sie alt geworden sind, [34]weil Šindišugab, mein Bote, sie dir nicht abgeliefert hat, [35]so soll er die Streitwägen zu überbringen (?) eilen, [36]dass er zu mir komme, [37]damit man neue (?), andere anfertige. [38]Wenn dann mein Bote und dein Bote (zu dir) abgehen, [38]dann sollen sie (sie) zusammen überbringen.

[40]Als Geschenk für dich schicke ich dir 2 Minen Schmelz [41]und weil ich vernommen, dass deine Tochter, die Gattin meines Sohnes, ..., [42]so habe ich ein Halsband aus Gemmen und aus Schmelzsteinen [43]1048 an Zahl [44]zum Geschenk für sie dir übersandt. [45]Wenn dein Bote mit Šindišugab [46]. . . . . *(fehlen einige Zeilen).*

9. (B6.)

[1]An Naphururia, König von Ägypten, meinen Bruder: [2]Burnaburiaš, König von Karduniaš, dein Bruder. [3]Mir geht es gut. Dir, deinen Frauen, deinem Hause, deinen Söhnen, deinen Pferden, deinen Streitwägen, gar sehr sei Heil. [5][Als . . . . dein Vater Klagen (?), da habe ich Ḫu'a, meinen Boten, [6][und N. N. ?] gesandt, und . . . . [7]. . . . . . . ich schrieb folgendermaassen: »Die Tochter des Königs, welche [du verlangtest?] [8]bringen sie [nicht?], aber eine andere sollen sie dir bringen.« [9][Und] du hast Ḫamašši, deinen Boten und N. N. [geschickt] [10]. . . . . und geschrieben: [11]. . . . . meinem(s?) Vater(s?) Klagen(?) . . . . . . [12]. . . . . diese Worte, welche . . . . [13]. . . . . jenes Weib . . . . [14]. . . . . sie ist an der Pest gestorben [und deswegen [15]. . . . . habe ich geschrieben: jenes Weib . . . . . .] [16]. . . . Ḫamašši, dein Bote und Miḫuni [17]. . . . . habe(n?) ich (sie?) gezeigt zum . . . .

[18] . . . . it]-ta-du-u u ša a-na mu-uḫ-ḫi-i . . . . [19]i-na . . . . m]a-an-nu i-li-ḳa-ak-ku-uš-ši it-ti . . . . [20]V narkabtu i-na V narkabti i-li-ḳu-ni-ik-ku-uš-ši i-na-an-[na . . . . [21] . . . . lu-ší-bi-la-ak-ku-uš-ši šarrâni ša li-[mi-ti . . . . [22] . . . . mârat šarri rabî i-na V n[arka-bâti? . . . . . [23] . . . . a-na a-bi-ka u-š[í-bi-la? . . . . [24] . . . . -ka IIIM ṣab[î . . . . *(fehlt die Hälfte der Tafel).*

Rückseite. [1] . . . . [2] . . . . . . ba-al-ka- . . . . [3]šum-ma la-bi-ru-tum ga-am-ru-tum i-[ba-aš-ši . . . . [4]šum-ma la-bi-ru-tum ia-a-nu íš-šu-u-ti li-il-[ḳu-u] [5]Ṣa-al-ma dam-gar šu-bi-i-la šum-ma Ṣa-al-mu m[a-ri-iṣ ma?] [6]mâr ši-ip-ri-i-ka ša il-la-ka li-il-[ḳi-šu-nu [7]iṣî ša ši-in-ni li-il-pu-tum u li-iṣ-ru-[pu-u ma [8]ša-am-mi ša ṣi-í-ri ša a-na a-ḫa-mi-iš ma-aš-lu . . . . . [9]li-il-pu-tum u li-iṣ-ru-pu-u ma li-il-[ḳu-u [10]Ḫa-ai ra-ba-a-ka ša ta-aš-pu-ra narkabtu u ṣâbî it[-ti-šu [11]ia?]-nu u ṣabî ma-ʾ-da šu-up-ra-am-ma Ḫa-ai ma mârat šarri . . . . [12][ra-b]a-a ša-na-am-ma la ta-ša-ap-pa-ra mârat šarri ša ni-? . . . . . . [13] . . . . u i-tu-u-ai la aḫ-ḫa-ar šu-up-ra-am-ma ḫa-mu-ut-ta . . . . [14]u šum-]ma i-na libbi ša-at-ti an-ni-ti narkabtu u ṣâbî ta-ša-ap-[pa-ra . . . [15] . . . . ki-i ka-al-li-í li-ṣa-am-ma ṭi-í-ma li-iḳ-ba-[ak-ku . . . . . . [16] . . . . . . a-bu-ka a-na Ku-ri-gal-zu ḫurâṣu ma-ʾ-da u-ší-bi-i-lu . . . . . . [17] . . . . ša Ku-ri-gal-zu mi-nu-u i-ta-ti-ir-ba i-na íkalli . . . . [18] . . . mi-in]-da-di aš-šum šarrâni ša li-mi-ti ší-mi-í um-ma-a ḫuraṣu . . . [19] . . . šarrâni aḫ-ḫu-tum ṭa-bu-tum sa-li-mu u a-ma-tum . . . . [20] . . . . . k]a-bi-it abnî ka-bi-it kaspu ka-bi-it [ḫuraṣu?] [21]u ur-ba-ni-í ša (abnu) uknû ibbu a-na šu-ul-ma-ni-ka ul-[tí-bi-la-ak-ku] [22]a-na bí-íl-ti bîti-ka XX ti-im-bu-í-ti (abnu) uknû ibbi . . . . [23]ki-i mim-ma ia-tu ma la i-bu-ša-an-ni ša a-na-ku . . . . . . [24]u ši-i ri-í-ši la iš-šu-u ki-i du-lu-uḫ-ti? . . . . [25]ḫurâṣu ma-ʾ-da at-tu-ka-a ma li-il-ḳu-ni- . . . . [26]li-il-ḳu-ni a-na ku-ta-al ša-at-ti . . . . [27]du-ul-li ḫa-mu-ut-ta lu-uk-šu-ud u ? . . . . [28]la i-ḳa-ab-bi um-ma-a šu-ul-ma-na ma-ʾ[-da . . . . [29]mâr ši-ip-ri-ka il-tí-ḳi šu-u a-ḫi . . . .

[18]........................ [19]................ wer soll(te?) sie dir bringen mit .... [20]fünf Streitwägen. Mit fünf Streitwägen sollte man sie dir bringen? Jetzt ...... [21][wenn man sie dir nur mit 5 Streitwägen] schickte, [dann werden] die benachbarten Könige [22][sagen: »Wie?] Eine Tochter des grossen Königs [überbringt man] mit nur fünf Wagen? [23][Als mein Vater meine Schwester] deinem Vater schickte, [24][da hat er sie mit] 3000 Mann [geleitet].

Rückseite. [1]............... [2]............... [3]wenn die alten vollzählig sind, [soll man sie bringen]. [4]Wenn alte nicht vorhanden sind, soll man neue bringen. [5]Ṣalma schicke als Geschäftsträger. Wenn Ṣalma krank ist, [6]dann soll dein Bote, der abgehen wird, sie überbringen. [7]Holz mit (Elfen)bein soll man auslegen und färben. [8]Mit Kräutern des Feldes, so dass(?) sie einander gleichen ..... [9]soll man sie auslegen und färben und dann bringen. [10]Ḫai, dein Grosser, den du geschickt hast, hat keinen Streitwagen und keine Leute [11]bei sich. Darum schicke viele Leute, [dann wird] Ḫai die Tochter des Königs [überbringen]. [12]Einen zweiten Grossen schicke nicht, welcher die Königstochter .... [13]............ schicke eilends. [14]Denn wenn du im Verlaufe dieses Jahres Streitwägen und Leute schickst, [15]......... soll zu überbringen ausziehen, Bescheid dir sagen ... [16]...... dein Vater an Kurigalzu viel Gold schickte ..... [17]..... Kurigalzu's alles kam in den Palast ...... [18]... messen. Was benachbarte Könige anbetrifft, so höre folgendes: Gold [19][wenn man giebt,] den Königen, dann herrscht Freundschaft, Güte und Friede, und die Verhältnisse [sind freundlich] [20][und es herrscht] Reichthum an (Edel)steinen, an Silber, an Gold. [21]Ich habe dir als Geschenke ...... aus Lapis lazuli geschickt. [22]Für die Herrin deines Hauses [habe ich] (nur) 20 Gemmen aus Lapis lazuli [geschickt]. [23]Denn sie hat mir nichts gethan von dem, worum ich [sie gebeten] [24]und sie hat mein Haupt nicht erhoben, als [ich traurig war]. [25]Viel Gold von deiner Seite soll man [mir] bringen. [26]Man soll es bringen im Verlaufe (?) [dieses] Jahres, [27]damit ich mein Werk eilends in Angriff nehmen kann und [mein Bruder] [28]wolle nicht sagen: Viele Geschenke ...... [29]hat dein Bote mitgenommen, wenn [mein] Bruder ....

Querrd. . . . . ki-í lu-ší-bi-la-ak-[ku . . . . šu-bi-i-]la-am-ma . . . . šu-ul-ma]-na ma-a-da a-na . . . .

10. (B7.)

[1][A-na Na-ap-ḫu-]ru-ri-ia šarru rabû šar (mâtu) Mi-iṣ-[ri-i] [2][ki-bí]ma um-ma Bur-ra-bu-ri-ia[-aš] [3][šar] (mâtu) Ka-ra-(an) du-ni-ia-aš a-ḫ[u-ka [4]a-na ia-]a-ši u bîti-ia a-na sîsi-ia u [narka=bâti-ia] [5]a-na ra-ab-bu-ti-ia u ma-ti-ia da-an-ni-[iš šu-ul-mu] [6]a-na a-ḫi-ia u bîti-šu a-na sîsi-šu u [narkabâti-šu] [7]a-na ra-ab-bu-ti-šu u ma-ti-šu da-an-ni-iš [lu šu-ul-mu] [8]ul-tu û-mi ša mâr ši-ip-ri ša a-ḫi-ia ik-[šu-da-an-ni] [9]ši-i-ri ul ṭa-ba-an-ni ma mâr ši-ip-ri-šu ai-i-[im-ma] [10][i-na] pa-ni-ia a-ka-la ul i-ku-ul u ši-ka-ra [ul iš-ti] [11][an-nu]-u mâr ši-ip-ri-ka ta-ša-ʾ-al ma i-ga-[ab-bi-ka] [12][ki-i ši-]i-ri la ṭa-ba-an-ni ma a-na na-bi-[iš-ti?] [13][ai-i-]im-ma-ma la uš- . . . . . .[1]) [14][u] ki-i ši-i-ri la ṭa-ba-an-ni ma a-ḫu-u-a ri-í-ši [ul iš-ši] [15]a-na-ku l[i-]ib-ba-ti ša a-ḫi-ia am-[la-a] [16]um-ma-a ki-i ma-ar-ṣa-ku a-ḫu-u-a ul iš-[mi] [17]am-mi-ni ri-í-ši la iš-[ša-a] [18]mâr ši-ip-ri-šu am-mi-ni la iš-pu-ra-am-ma la i-mu-[ru?] [19]mâr ši-ip-ri ša a-ḫi-ia an-ni-ta iḳ-ta-ba-a [20]u[m-ma]-a ul ga-ag-ga-ru ki-ir-bu-um-ma [21]a-ḫu-ka i-ší-im-mí ma šu-ul-ma i-ša-ap-pa-ra-ak-ku [22]ma-tum ru-ga-at a-na a-ḫi-ka ma-an-nu i-ga-ab-ba-aš-šu-um-ma [23]šu-ul-ma ḫa-mu-ut-ta i-ša-ap-pa-ra-ak-ku [24]ki-i ma-ar-ṣa-ta-a a-ḫu-ka i-ší-im-mí-í ma [25]u mâr ši-ip-ri-šu ul i-ša-ap-pa-ra-ak-ku [26]a-na-ku a-ka-an-na aḳ-ta-ba-aš-šu um-ma-a a-na a-ḫi-ia [27]šarru rabû ma-tum ru-uḳ-tu-u i-ba-aš-ši u ki-ru-ub-tum i-ba-aš-ši [28]šu-u a-ka-an-na iḳ-ta-ba-a um-ma-a mâr ši-ip-ri-ka ša-a-al [29]ki-i ma-tum ru-ga-tu ma ina šu-[*ul*-]mi-ka a-ḫu-ka la iš-mu-u ma [30]a-na šu-ul-mi-ka la iš-pu-ra [31]i-na-an-na ki-i mâr ši-ip-ri-ia a-ša-lu ma iḳ-ba-a [32]ki-i gi-ir-ru ru-ga-a-tum li-ib-ba-at a-ḫi-ia ul am-la-kan-ni . . . . [33]u ki-i iḳ-bu-ni i-na ma-ti ša a-ḫi-ia [34]ga-ab-bu i-ba-aš-ši u a-ḫu-u-a mi-im-ma-ma ul ḫa-ši-iḫ [35]u i-na ma-ti-ia ga-ab-bu-um-ma i-ba-aš-ši [36]u a-na-ku mi-im-ma-ma ul ḫa-aš-ḫa-[ku] [37]a-ma-ta ba-ni-ta ša ul-tu pa-na i-na ga-at šar-ra-ni

[1]) Zimmern: [mi-i]m-ma-ma la uš-[ṭi-ib] (dass) ich mich nicht in guter Stimmung befand. [fasse: dass mich nichts freute.]

Querrd. . . . . da ich dir geschickt habe . . . . . . so schicke . . . . viele Geschenke an [mich?].

10. (B7.)

[1]An Naphururia, den grossen König, König von Ägypten, [2]: Burraburiaš, [3]König von Karduniaš, dein Bruder. [4]Mir, meinem Hause, meinen Rossen und meinen Streitwägen, [5]meinen Grossen und meinem Lande geht es sehr gut. [6]Meinem Bruder und seinem Hause, seinen Rossen und Streitwägen, [7]seinen Grossen und seinem Lande sei gar sehr Heil. [8]Seit der Zeit, wo der Bote meines Bruders zu mir kam, [9]war mein Befinden nicht gut, und sein Bote hat (darum) nie [10]vor mir Speise gegessen und Wein getrunken. [11]Wenn du diesen deinen Boten fragst, wird er es dir sagen (bestätigen), [12]dass mein Befinden nicht gut war und zum Leben [13]ich nie . . . . [14]Und als mein Befinden nicht gut war, und mein Bruder mich nicht tröstete, [15]da wurde ich von Zorn gegen meinen Bruder erfüllt, [16]und sprach: »dass ich krank bin, sollte (das) mein Bruder nicht gehört haben? [17]Warum hat er mich nicht getröstet? [18]Warum hat er seinen Boten nicht geschickt, nicht nachgesehen?« [19]Der Bote meines Bruders sprach folgendes: [20]»Der Weg ist nicht nahe. [21]Wenn dein Bruder gehört hätte, so hätte er dir einen Gruss geschickt. [22]Das Land ist aber fern. Wer hätte es deinem Bruder sagen sollen, [23]so dass er dir schnell seinen Gruss hätte schicken können? [24]Dass du krank bist, sollte dein Bruder gehört haben [25]und nicht seinen Boten schicken?« [26]Ich sprach darauf: »Für meinen Bruder, [27]den grossen König, sollte es ein nahes oder ein fernes Land (überhaupt) geben?« [28]Jener erwiderte darauf: »Frage deinen Boten, [29]ob das Land fern ist, so dass dein Bruder von deinem Befinden nicht hören konnte, [30]und darum dir keinen Gruss schickte.« [31]Wie ich nun meinen Boten fragte und er mir bestätigte, [32]dass der Weg weit ist, war ich nicht mehr voll von Zorn gegen dich, mein Bruder, ... [33]Und obgleich man mir sagte, dass im Land meines Bruders [34]alles vorhanden ist, und dass mein Bruder nichts nöthig hat, [35]und (obgleich) in meinem Lande ebenso alles vorhanden ist, [36]und ich nichts nöthig habe, [37]so soll doch das schöne Verhältniss, welches von jeher zwischen uns Königen

[38]ma-ah-ra-nu ma šu-ul-ma a-na a-ha-mi-iš ni-ša-ap-pa-[ru] [39]ši-i ma a-ma-tum i-na bi-ri-ni lu ka-ai-na-at [40][u šu-]ul-mi a-na mu-uh-hi-ka

Rückseite. (*Fehlen etwa 2 Zeilen.*) [1]. . . . . [2]šu-ul-mi . . . . u šu-lum-ka i- . . . . [3]at-ta i-na-an-[na ki-i mâr ši-ip?-]-ri id-du-u-ši it-ta-[la-ku] [4]ma-ar ši-ip-ri-ia ta-ak-ta-[la [5]már ši-ip-ri-ka ṭi-í-ma al-ta-ka-an ma al-ta-ap-[pa-ra-aš-šu] [6]mâr ši-ip-ri-ia ha-mu-ut-ta ṭi-í-ma šu-ku-un ma li-i[l-lik [7]u ki-i iḳ-bu-ni-im-ma gi-ir-ru da-an-n[a-at] [8]mu-u ba-at-ḳu u û-mu im-[mu [9]šu-ul-ma-na ma-'-da ba-na-a ul u-ší-bi-la-ak-[ku] [10]IV ma-na uknâ ba-na-a ki-i šu-ul-ma-an ga-ti [11]a-na a-hi-ia ul-tí-bi-la [12]u V ṣi-mi-it-ta ša si-si-i a-na a-hi-ia ul-tí-bi-la [13]ki-i û-mu iṭ-ṭi-bu mâr ši-ip-ri-ia ar-ku-u ša il-la-ka [14]šu-ul-ma-na ba-na-a ma-'-da a-na a-hi-ia u-ší-ib-bi-la [15][u mi-nu-u ša a-hu-u-a ha-aš-hu a-hu-u-a li-iš-pu-ra-am-ma [16]ul-tu bi-ti-šu-nu li-il-ḳu-ni-iš-šu [17]du-ul-la ṣa-ab-ta-ku ma a-na a-hi-ia aš-pu-ra [18]a-hu-u-a hura-ṣa ba-na-a ma-'-da li-ší-bi-la-am-ma [19]a-na du-ul-li-ia lu-uš-ku-un [20]u hurâṣu ša a-hu-u-a u-ší-ib-bi-la [21]a-hu-u-a a-na pa-an ga-ai-pa-ni ma-am-ma la u-ma-ša-ar [22][ina ínâ-šu] a-hi-ia li-mu-ra ma a-hu-u-a li-ik-nu-uk ma li-ší-bi-la [23][hurâṣa] ma-ah-ra-a ša a-hu-u-a u-ší-bi-la ki ša a-hu-u-a ul i-mu-ur [24][ga-a]i-pa-nu-um-ma ša a-hi-ia ik-nu-uk ma u-ší-bi-la-[am-ma] [25]. . . ma-]na hurâṣu ša na-šu-ni a-na u-tu-ni ki-i aš-[ku-nu] [26]. . .-t]a-ru-um-ma ul i-la-[a? [27][i-na-an-na] Ṣa-al-mu mâr ši-ip-ri-ia ša aš-pu-ra-ak-[ku] [28][a-na ša-]ni-šu gi-ir-ra-šu ha-ab-ta-[at] [29][iš-]tí-it Bi-ri-ia-ma-za ih-ta-ba-[at-su [30]u] ša-ni-ta gi-ir-ra-šu Pa-ma-hu [ih-ta-ba-at] [31][ki-i] in ma-ti-ka ša ma-at ki-iṣ-ri ih-ta-ba[-tu-šu [32]u] di-na ša-a-šu a-hu-u-a [li-di-in ma] [33][ki-i] mâr ši-ip-ri-ia a-na pa-an a-hi-ia it-[ta-la-ku ma] [34][ka-a]-an-na Ṣa-al-mu a-na pa-an a-hi-ia li-it-[ta-la-ak [35][pi-di]-í-šu li-tí-ir-ru-ni-i[š-šu [36]u hi-bi-il-ta-šu li-ša-al-li-mu

[38]beiderseitig wir unterhalten haben, indem wir uns gegenseitig unsern Gruss schickten, [39](soll doch) dieses Verhältniss zwischen uns beiden bestehen [40]und meinen Gruss an dich ......

Rückseite. *(Fehlen etwa 2 Zeilen.)* [1]...... [2]Mein Gruss .... und dein Gruss .... [3]du nun, wo ein Bote, der sie kennt, (zu dir) gekommen ist: [4]Meinen Boten hältst du (da) zurück. [5]Deinen Boten habe ich seinen Bescheid gegeben und abgeschickt, [6]meinem Boten gieb schnell Bescheid, damit er (zurück)kommt. [7]Da man mir gesagt hat, der Weg sei gefährlich, [7]das Wasser abgeschnitten und das Wetter heiss, [9]so habe ich dir nicht viele schöne Geschenke mitgeschickt, [10](nur) 4 Minen Blaustein als Handgeschenk [11]habe ich meinem Bruder geschickt [12]und 5 Gespanne Pferde habe ich meinem Bruder geschickt. [13]Wenn das Wetter günstig wird, so werde ich durch einen zweiten Boten, der abgehen wird, [14]viele schöne Geschenke meinem Bruder übersenden. [15]Und was immer mein Bruder braucht, möge er mir schreiben, [16]aus freiem Antriebe(?) wird man es ihm bringen. [17]Da ich eine Verpflichtung auf mich genommen, so schrieb ich an meinen Bruder. [18]Mein Bruder wolle mir viel gutes Gold schicken, [19]damit ich es für meine Verpflichtung verwende. [20]Und das Gold, welches mein Bruder schickt, [21]wolle mein Bruder keinem Beamten überlassen, [22]sondern mit eigenen Augen wolle es mein Bruder sehen, versiegeln und so schicken. [23]Das frühere Gold, welches mein Bruder schickte, da mein Bruder nicht (selbst) zugesehen hat, [24]sondern ein Beamter meines Bruders es versiegelt und geschickt hat: [25]Die ..... Minen Gold, welche man mir brachte, als ich sie in den Ofen that, [26]waren sie [minderwerthig?], nicht vollgewichtig. [27]Was anbetrifft Ṣalmu, meinem Boten, den ich an dich geschickt habe, [28]so ist zwei Mal seine Karawane geplündert worden. [29]Erstens hat ihn Biriamaza geplündert, [30]und zweitens hat Pamaḫu seine Karawane geplündert. [31]Da in deinem Lande, welches ein lehnsabhängiges Land ist, man ihn geplündert hat, [32]so möge mein Bruder diesen Streit schlichten. [33]Wenn mein Bote vor meinen Bruder kommt, [34]so möge dann auch Ṣalmu vor meinen Bruder kommen, [35]damit man ihm sein Lösegeld erstatte [36]und seinen Schaden ersetze.

11. B[8].)

[1][A-na] Na-ap-ḫu-'-ru-ri-ia [2]šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-ia [ki-bí ma] [3]um-ma Bur-ra-bu-ri-ia-aš šar (mâtu) Ka-ra-[(an)-du-ni-ia-aš] [4]aḫu-ka ma a-na ia-a-ši šu-ul-mu [5]a-na ka-ša mâti-ka bîti-ka aššâti-ka mârî-ka [6](amílu) rabûti-ka sisî-ka narkabâti-ka [7]da-an-ni-iš lu šu-ul-mu

---

[8]a-na-ku u aḫi-ia it-ti a-ḫa-mi-iš [9]ṭa-bu-ta ni-id-da-bu-ub [10]u an-ni-ta ni-iḳ-ta-bi [11]um-ma-a ki-i ab-bu-ni it-ti a-ḫa-mi-iš [12]ni-i-nu lu ṭa-ba-nu [13]i-na-an-na dam-garû-u-a [14]ša it-ti Aḫi-ṭa-a-bu tí-bu-u [15]i-na (mâtu) Ki-na-aḫ-ḫi a-na ši-ma-a-ti it-ta-ak-lu-u [16]ul-tu Aḫi-ṭa-a-bu a-na mu-uḫ-ḫi aḫi-ia i-ti-ḳu [17]i-na (âlu) Ḫi-in-na-tu-ni ša (mâtu) Ki-na-aḫ-ḫi [18]Šu-um-ad-da mâr Ba-lum-mí-í [19]Šu-ta-at-na mâr Ša-ra-a-tum ša (maḫâzu) Ak-ka [20]amílûti-šu-nu ki iš-pu-ru (amílu) dam-garî-ia [21]id-du-ku u kaspi-šu-nu it-tab-lu [22][iz-za-]zu a-na pa-[ni-šu-nu] ki-i í[š-mu-u [23]al-ta-ap-ra-ak-ku ši-ta-[al-šu(?) ma] [24]li-iḳ-ba-ak-ku

Rückseite. [1][(mâtu) Ki-]na-aḫ-ḫi mâti-ka u šarr[u at-ta] [2]i-na mâti-ka ḫu-um-mu-ṣa-ku su-ni-iḳ-[-šu-nu ma] [3]kaspa ša it-ba-lu šu-ul-[li-im-šu [4]u amílûti ša ardâni-ia i-[du-]ku [5]du-uk-šu-nu-ti ma da-mi-šu-nu tí-i-ir [6]u šum-ma amílûti an-nu-ti ul ta-ad-du-uk [7]i-tu-ur-ru ma lu-u girru at-tu-u-a [8]u lu (amílûti) mârî šip-ri-ka i-du-ku-u ma [9]i-na bi-ri-ni mâr ši-ip-ri ip-pa-ar-ra-as [10]u amíli(?)-šu i-na-ak-ki-ru-ka [11]I amílu at-tu-u-a Šu-um-ad-da [12]šípâ-šu ki-i u-na-ak-ki-su [13]i-tu-šu ik-ta-la-šu [11]u amíla ša-na-a Šu-ta-at-na Ak-ka-ai-u [15]i-na ri-ši ki-i ul-zi-zu-šu [16]a-na pa-ni-šu iz-za-az amílûti ša-šu-nu [17]li[-tar-r]u-ni-ik-ku-um-ma a-mu-ur ma [19]a[ḫi-ia ia]-tu ša-al-ma lu ti-i-di [19]i-na-an-na a-na šu-ul]ma-ni I ma-na uknû uš-tí-bi-la-ak-ku [20][u mâr ši-]ip-ri-ia ḫa-mu-ut-ta ku-[uš-ši-id-su] [21][u šu-u]l-ma ša aḫi-ia lu i-d[i ma [22]u mâr] ši-ip-ri-ia la ta-ka-al-[la-šu] [23]ḫa-mu-ut-ta li-it-ta-ak-[ša-ad

12. (B[218].)

(Nur Enden von Zeilen.) [1]. . . . íl-. . . [2]. . . . . ku [3]. . . . . . . ḫa-za-a [4]. . . . . . na-a-ku [5]. . . . . li-mi?-]ti-ia

11. (B⁸.)

[1]An Naphururia, [2]König von Ägypten, meinen Bruder: [3]Burraburiaš, König von Karduniaš, [4]dein Bruder. Mir geht es gut. [5]Dir, deinem Lande, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, [6]deinen Grossen, deinen Rossen, deinen Streitwägen [7]gar sehr sei Heil.

---

[8]Ich und mein Bruder haben mit einander [9]Freundschaft abgemacht [10]und folgendes gesprochen: [11]»Wie unsere Väter mit einander, [12]so wollen wir Freunde sein.« [13]Nun meine Geschäftsleute, [14]welche mit Ahi-ṭâbu abgereist sind, [15]und in Kinahhi Geschäfte halber zurückblieben, [16]nachdem Ahi-ṭâbu zu meinem Bruder weiter zog: [17]in die Stadt Hinatôn in Kinahhi [18]Šumadda, Sohn von Balummí [19]und Šutatna, Sohn von Šarâtu von Akko [20]haben ihre Leute geschickt und meine Geschäftsleute [21]getödtet und ihr Geld geraubt. [22]Sie müssen ihnen dienen. Sobald ich das vernommen, [23]habe ich an dich geschickt, frage ihn [? den Boten], [24]er soll es dir sagen.

Rückseite. [1]Kinahhi ist dein Land, und du bist der König. [2]In deinem Lande bin ich vergewaltigt worden, bändige sie. [3]Das Geld, welches sie geraubt haben, erstatte [4]und die Leute, welche meine Diener getödtet haben, [5]tödte die und räche ihr Blut. [6]Wenn du aber jene Leute nicht tödtest, [7]so werden sie von neuem meine Karawane [8]oder auch deine Boten tödten [9]und die Boten (der Verkehr) zwischen uns abgeschnitten werden, [10]und seine (des Landes) Einwohner(?) werden von dir abfallen. [11]Einen meiner Leute hat Šum-adda, [12]da man ihm die Füsse abgehauen, [13]bei sich festgehalten [14]und ein anderer, nachdem Šutatna von Akko [15]ihn wieder hergestellt hat, [16]ist er als Diener bei ihm. Jene Leute [17]sollen sie dir zurückgeben. Siehe, [18]mein Bruder, mein Wohlbefinden sollst du wissen. [19]Jetzt schicke ich dir als Geschenk eine Mine Schmelz. [20]Und meinen Boten lass eilends abgehen, [21]damit ich das Wohlergehen meines Bruders vernehme. [22]Und meinen Boten halte nicht zurück, [23]eilends möge er kommen.

12. (B²¹⁸.)

(Nur Enden von Zeilen.) [1]. . . . . [2]. . . . . [3]. . . . . . . [4]. . . . . . . [5]. . . . . . meines Machtbereiches

[6]...... a-]na (mâtu) Mi-iṣ-ri i-na šu-u-ši [7]........-lu [8]....... ti-i-šu [9]..... a-bu-u-ai [10]...... ar [11]Rasur [12]...... ?-ra-am-ku

Rückseite. [1]...... pl-šu-nu [2]......-šu [3]...... li?]-il-pu-tum [4]... li?]il-pu-tum [5]...... ša il-ḳu-ni [6]...... ša šu bi-i-šu [7]...... tu-u ma [8]...... ša it-ta-at-la-ka [9]........ li-il-ḳ]a-a [10]....... u-bu [11]...... ša ši-in-ni [12]...... il-]ku-ni [13]...... ti-i-šu mi-i-ṣu [14]......-ak-ku [15]......-diša

13. (B[188].)

[1]A-na bí-ili-ia [2]ki-bí ma um-ma [3]mârat šarri ma [4]a-na ka-ša narkabâti-ka [5].......... [6]lu-u šu-ul-mu [7]ilâni ša Bur-ra-ša(?)-ia-aš [8]it-ti-ka li-li-ku [9]šal-mi-iš a-li-ik [10]u i-na ša-la-mi [11]ti-ir-ma bîti-ka a-mur [12]i-na pa-[ni ......

Rückseite. [1]a-ka-an-n[a ..... [2]um-ma-a ul-tum gi-.... [3]mâr šip-ri-ia ṣi-ir-pa [4]u-ší-bi-la a-na [5]ali-ka u bît-tim-ka [6]lu-u [*šu*?-]ul-mu [7]it ...... i-na bi-ka [8].......... [9].......... [10]u ia-a-ši iṭ-ma-la [11]tí-tí-ín-da-ni

---

[12]ardu-ka Ki-din-Ramman [13]i-ša-ak-ni [14]a-na di(?)-na-an [15]bí-ili-i[*a*] lu-ul-lik

14. (L[58].)

[1]A-na šarrâni (mâtu) Ki-na-a-aḫ-[ḫi] [2]ardâni aḫi-ia um-ma šarru rabû[1]) [3]a-nu-um-ma A-ki-ia (amílu) mâr šipri-ia [4]a-na íli šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-ia [5]a-na du-ul-lu-ḫi a-na kal-li-í [7]al-ta-par-šu ma-am-ma [8]lu-u la i-na-aḫ-ḫi-iz-zu [9]na-aṣ-ri-iš i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i [10]šu-ri-pa u a-na idi(?) [11](alu[2]) Zu-uḫ-li ša (mâtu) Mi-iṣ-ri-i [12]it-ti ḫa-mut-ta tí-il-ti-gu [13]u iz-zu mi-im-ma [14]i-na muḫ-ḫi-šu lu-u la ip-pa-aš-ši

15. (B[9].)

[1]A-na Na-ap-ḫu-ri-i?? ...... [2]šar (mâtu) Mi-iṣ-ṣa-ri aḫi-ia ki(?)-[bi-ma [3]um-ma A-šur-uballiṭ šar (mâtu) Aššur [4]šarru rabû aḫu-ka ma [5]a-na ka-a-ša a-na bîti-ka u mâti-ka lu šul-mu [6]mârî ši-ip-ri-ka ki-i a-mu-ru [7]ḫa-da-a-ku da-ni-iš mârî ši-ip-ri-ka

---

[1]) Zeichen unvollständig; ma? [2]) ír ḫal? jedoch deuten die Reste des ersten Zeichens kaum auf ír.

[6]. . . . . nach Ägypten in ? [7]. . . . . . . [8]. . . . sein . . . . [9]. . . . . mein Vater [10]. . . . . . . [11]Rasur [12]. . . . . . .

Rückseite. [1]. . . . ihre . . . . . . [2]. . . . . . seine . . . . . [3]. . . sollen einlegen (?) [4]. . . . . . sollen einlegen (?) [5]. . . . . . welche sie brachten [6]. . . . . . [7]? ? [7]. . . . . [8]. . . . . . [mein Bote], welcher kommt, [9]. . . . . . soll überbringen [10]. . . . . . . [Gegenstände.] [11]. . . . . . . aus Horn (Elfenbein) [12]. . . . . . überbringen [13]. . . . . . . sein . . . . wenig ist [14]. . . . . . dir [15]. . . . .

13. (B[188].)

[1]An meinen Herrn. [2]: [3]Die Tochter des Königs. [4]Dir, deinen Streitwägen, [5][deinen . . . .] [6]sei Heil. [7]Die Götter Burnaburiaš (?) [8]mögen mit dir gehen. [9]Wohlbehalten ziehe hin [10]und in Frieden [11]kehre zurück in dein Haus. Siehe [12]vor . . . .

Rückseite. [1]so [sollst du sprechen] [2]: Sobald . . . . [3]mein Bote . . . . [4]bringt nach [5]deiner Stadt und deinem Hause. [6]Es sei Heil (?) [7]. . . . . . . in deinem Munde [8]. . . . . . . [9]. . . . . [10]und mir . . . . [11]sollst du geben (?),

---

[12] [13]Dein Diener ist Kidin-Ramman. [14]Vor das Gesicht [15]meines Herrn soll er kommen.

14. (L[58].)

[1]An die Könige von Kinaḫḫi [2]die Vasallen meines Bruders: der grosse*) König. [3]Hier Akia, meinen Boten, [4]zum König von Ägypten, meinen Bruder, [5]um zu . . . . . und zu . . . . . . [7]habe ich geschickt. Niemand [8]möge ihn aufhalten. [9]Wohlbehalten nach Ägypten [10]bringt ihn und bis nach [11]der Stadt Suḫli in Ägypten [12]in Eile sollt ihr ihn bringen. [13]Und nichts gewaltsames [14]möge ihm zugefügt werden.

15. (B[9].)

[1]An Napḫuria . . . . [2]König von Ägypten, meinen Bruder: [3]Assur-uballiṭ, König von Assur, [4]der grosse König, dein Bruder. [5]Dir, deinem Hause und deinem Lande sei Heil. [6]Als ich deine Boten sah, [7]freute ich mich sehr. Deine Boten

*) oder: der König.

^{8}a-na . . .-ni-í i-na maḫ-ri-ia lu aš-bu ^{9}narkabtu zu(?)-mut(?)-ta ša šarrû-ti ša ṣa-. . . . . .-ia ^{10}u II sisî pi-zu-ti . . . . i]a ma ^{11}I narkabtu la ṣa-mu-ut-ta u I (abnu) kunukku uknû bani-í ^{12}a-na šul-ma-ni-ka u-ší-bi-la-ak-ku ^{13}ša šarri rab-bi šu-bu-ul-tu ka-an-na-a ^{14}ḫurâṣu i-na mâti-ka í-pi-ru šu-u ^{15}i is-si-pu-ni-šu am-mi-ni-i i-na íni-ka ^{16}a(?)-sa-aḫ-ḫu-ur íkal-la íšša u-ka-al i ib-bu-uš ^{17}ḫurâṣu ma-la uḫ-ḫu-zi-ša ^{18}u ḫi-ší-iḫ-ti-ša šu-bi-la ^{19}un-du A-šur-na-din-ahî a-bi ^{20}a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri iš-pu-ru ^{21}XX biltu ḫurâṣu ul-tí-bi-lu-ni-šu ^{22}[u]n-du šar Ḫa-ni-gal-ba-tu-u ^{23}[a-]na íli a-bi-ka a-na (mâtu) Mi-iṣ-[ṣa-ri]. ^{24}iš-pu-ru XX biltu ḫurâṣu ^{25}ul-tí-bi-la-aš-šu

Rückseite. ^{1}[u ki-i] a-na šar Ḫa-ni-[gal-]ba-ti ^{2}[tu-ší-bi-l]a u a-na íli-ia ^{3}. . . . . ḫurâṣu tu-ší-ib-bi-[la ^{4}[a-n]a(?) a-la-ki u ta-ri . . . . . . ^{5}a-na i-di ša mârî ši-ip-ri-ia ^{6}ul i(?)-ma-aṣ-ṣi ^{7}šum-ma ṭa-bu-ut-ta pa-nu-ka da-am-ki-iš ^{8}ḫurâṣu ma-da su-bi-la u bîti-ka šu-u ^{9}šu-up-ra-am-ma ša ḫa-aš-ḫa-ta li-il-ḳu-u ^{10}ma-ta-tum ru-ḳa-tum ni-i-nu ^{11}mârî ši-ip-ri-ni ka-am-ma-a li-it-tal-la-ku ^{12}ša mârî ši-ip-ri-ka ^{13}u-uḫ-ḫi-ru-ni-ik-ku amílî Su-ti-u ^{14}ra-du(?)-šu-nu mi-tum a-di aš-pu-ru ma ^{15}amílî Su-ti-i ra-di-í il-ḳu-u-ni ^{16}ak(?)-ta-la-šu-nu mârî ši-ip-ri-ia ^{17}lu la u-uḫ-ḫa-ru-ni

^{18}mârî ši-ip-ri i-na ṣi-ti ^{19}am-mi-ni-i ul iš-na-za-zu ma ^{20}i-na ṣi-ti i-ma-la¹)-tum ^{21}šum-ma i-na ṣi-ti i-zu-uz-zu ^{22}a-na šarri ni-mí-lu i-ba-aš-ši ^{23}u li-zi-iz ma i-na ṣi-ti-šu ^{24}li-mu-ut a-na šarri ma lu ni-mí-lu ^{25}u ia-nu . . . . . . am-mi-ni-i ^{26}i-na ṣi-ti . . .-ma-at-tu ^{27}mârî ši-ip-ri ša ni-il(?)-[tap-ru?] ^{28}. . . . . .-šu mârî ši-ip-[ri . . . . . . ^{29}u . . . . u i-na ṣi-ti ^{30}. . .-ma-at-tum

16. (L⁹.)

^{1}A-na Ni-ib-mu-a-ri-ia šar [(mâtu) Mi-iṣ-ri-i] ^{2}aḫi-ia ki-bí ma um-ma ^{3}Tu-iš-í-rat-ta šar (mâtu) [Mi-i-]it-ta-an-ni

¹) l. at nach Z. 26 u. 30?

[8]darum (?) bei mir sollen bleiben. [9]Einen bespannten (?) Königswagen, welcher .... [10]und zwei weisse Rosse .... [11]einen unbespannten Streitwagen und 1 Siegel aus Blaustein [12]habe ich dir zum Geschenk geschickt. [13]Das sind Geschenke für den grossen König; [14]Gold ist in deinem Lande (wie) Staub vorhanden, [15]man soll es sammeln. — Warum soll in deinen Augen [16]ich (?) ......, den neuen Palast, den ich baue*), will ich fertig stellen. [17]Gold für seine Herstellung [18]und seinen Bedarf schicke. [19]Als Assur-nâdin-aḫî, mein Vater, [20]nach Ägypten sandte, [21]schickte man ihm 20 Talente Gold; [22](und) als der König von Ḫanigalbat [23]zu deinem Vater nach Ägypten [24]sandte, waren es (ebenfalls) 20 Talente Gold, [25](die) er ihm schickte.

Rückseite. [1]Und wie du dem König von Ḫanigalbat [2]geschickt hast, so sollst du auch an mich [3][20 Talente] Gold schicken. [4]Zu gehen und zurückzukehren ...... [5]durch meine Boten [6]ist es nicht genug (?). [7]Wenn du freundlich gesonnen bist, [8]so schicke viel Gold. Dieses (mein Haus) ist dein Haus; [9]schreibe, was du brauchst, man wird es dir bringen. [10]Die Länder sind fern, darum sollen unsere [11]Boten herüber und hinüber gehen. [12]Dass deine Boten [13]sich dir verspäteten (daran ist Schuld, dass) wenn die Sutî [14]ihnen nachgestellt hätten, sie des Todes gewesen wären. (Denn) wenn ich sie geschickt hätte, [15]so hätten die Sutî Nachstellungen unternommen, [16]darum habe ich sie zurückgehalten. Meine Boten (aber) [17]mögen sich nicht verspäten (deshalb).

[18]Warum sollten die Boten [19]nicht auf der Reise (im Auslande) bleiben, [20]so dass sie im Auslande sterben? [21]Wenn sie im Auslande bleiben, [22]gehört dem König das Vermögen. [23]Darum, wenn er (dein jetziger Bote) auf seiner Reise bleibt [24]und stirbt, dann wird dem König das Vermögen gehören. [25]Es ist also kein [Grund, warum wir fürchten sollten], dass [26]im Auslande sterben [27]die Boten, die wir schicken. [28]...... die Boten ..... [29]und ...... und im Auslande [30]sterben.

16. (L[9].)

[1]An Nimmuria, König von Ägypten, [2]meinen Bruder: [3]Dušratta, König von Mitanni,

*) Präs. 0_2 von kâlu = ṣabâtu?

[4]aḫu-ka ma a-na ia-ši šul-mu [5]a--na ka-a-ša lu-u šul-mu a-na (amíltu) Gi-lu-ḫi-pa [6]a-ḫa-ti-ia lu-u šul-mu a-na bîti-ka [7]a-na aššâti-ka a-na mârî-ka a-na (amílu) rabûti-ka [8]a-na ṣâbî ḫu-ra-ti-ka a-na sisî-ka [9]a-na narkabâti-ka u a-na lib-bi mâti-ka [10]ta-an-ni-iš lu-u šul-mu

---

[11]iš-tu i-na kussî ša a-bi-ia u-ši-bu [12]u ṣi-iḫ-ri-ku u Pir-ḫi a-ma-ta [13]la pa-ni-ta a-na mât-ti-ia i-tí-bu-uš [14]u bí-íl-šu id-du-uk u aš-šum an-ni-tim [15]ia-ši it-ti ša i-ra-ʾ-ma-an-ni-ni ṭa-bu-u-ta [16]la u-ma-aš-ša-ra-an-ni u a-na-ku ap-pu-na ma [17]aš-šum a-ma-a-ti an-na-tim la pa-na-a-tim [18]ša i-na mât-ti-ia in-ni-ip-šu ul im-tí-ki [19]u amílûti ta-i-ḳa-ni-šu ša Ar-ta-aš-šu-ma-ra [20]aḫi-ia ḳa-du mi-im-mu-šu-nu ad-du-uk-šu-nu-ti

---

[21]ki-i at-ta it-ti a-bi-ia ṭa-ba-a-ta [32]u aš-šum an-ni-tim al-ta-par ma aḳ-ta-ba-ak-ku [23]ki-mi-í aḫi-ia i-ší-im-mí-šu-nu ma [24]u i-ḫa-ad-du a-bu-ia i-ra-ʾ-am-ka [25]u at-ta ap-pu-na ma a-bu-ia [26]ta-ra-ʾ-am-šu u a-bu-ia [27]ki [ta-]ra-a-mi a-ḫa-a-ti a-na ka-a-ša [28][it-] ta-na-ak-ku u an(?)-nu-um-ma ša .... [29]ki-i ka-a-ša it-ti a-bi-ia

---

[30]...-ti ma ap-pu-na ma ša aḫi-ia [31]ki-i id-du-u ša(?) ...-bi (mâtu) Ḫa-at-ti [32]gab-pa-am-ma ki-i (amílu) nakirûti a-na mât-ti-ia [33]it-ta-al-ka Tíšub bí-li a-na ḳa-ti-ia [34]id-din-šu ma u ad-du-uk-šu [35]iš-tu lib-bi-šu-nu ša i-na mât-ti-šu ša i-du-ru ia-nu

---

[36]a-nu-um-ma I narkabtu II sisî [37]I (amílu) zu-ḫa-ru I (amíltu) zu-ḫa-ar-tum [38]ša ḫu-ub-ti ša (mâtu) Ḫa-at-ti ul-tí-bi-la-ak-ku

---

[39]a-na šu-ul-ma-ni ša aḫi-ia V narkabâti [40]V ṣi-mi-it-tum sisî ul-tí-bi-la-ak-ku

---

[41]u a-na šul-ma-ni ša Gi-lu-ḫi-pa [42]a-ḫa-ti-ia iští-nu-tum tu-ti-na-tum ḫurasi

[4]dein Bruder. Mir geht es gut, [5]dir sei Heil, Giluḫipa, [6]meiner Schwester sei Heil, deinem Hause, [7]deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, [8]deinen Kriegern, deinen Rossen, [9]deinen Streitwägen und deinem Lande [10]gar sehr Heil.

---

[11]Als ich den Thron meines Vaters bestieg, [12]da war ich noch klein und Pirḫi that [13]Übles an meinem Lande [14]und tödtete seinen (Pirḫi's?) Herrn. Und deswegen [15]erwies er mir und jedem, der es mit mir hielt, [16]nichts Gutes. Ich aber, besonders, [17]wegen jener üblen Dinge, [18]welche in meinem Lande verübt wurden, zögerte (?) nicht, [19]und die Mörder Artašumara's, [20]meines Bruders, sammt allem, was sie hatten, tödtete ich.

---

[21]Da du mit meinem Vater dich gut standest, [22]so habe ich deswegen geschickt und zu dir gesprochen: [23]»Wenn mein Bruder es (das Geschehene!) hören wird, [24]dann wird er sich freuen. Mein Vater hielt Freundschaft mit dir [25]und du hast erst recht mit meinem Vater [26]Freundschaft gehalten. Und mein Vater, [27]da du meine Schwester liebtest, so hat er sie [28]dir gegeben, und siehe (?) . . . [29]so wie du mit meinem Vater.

---

[30]. . . . . . vollends, dass mein Bruder [31]wisse, dass [das Heer] von Ḫatti [32]gänzlich als Feind gegen mein Land [33]zog, Tíšub, der Herr, in meine Hand [34]es gegeben hat und ich habe es geschlagen. [35]Aus ihrer Mitte war keiner, der in sein Land zurückgekehrt wäre.

---

[36]Nun habe ich einen Streitwagen und 2 Rosse [37]einen Knaben und ein Mädchen [38]aus der Beute von Ḫattiland an dich geschickt.

---

[39]Zum Geschenke für meinen Bruder habe ich 5 Streitwägen [40]und 5 Gespanne Rosse dir geschickt.

---

[41]Und zum Geschenke für Giluḫipa, [42]meine Schwester, habe ich 1 Paar (?) Brustschmuckstücke aus Gold,

[43]íští-nu-tum an-ṣa-ba-tum ḫurași I ma-aš-ḫu ḫurași [44]u I (abnu) ta-ba-tum ša šamni ṭabi ma-lu-u [45]ul-tí-bi-la-aš-ši

---

[46]a-nu-um-ma Gi-li-ia (amílu) sukal-li [47]u Tu(m)-ni-ip-ip-ri al-ta-par-šu-nu aḫi-ia ḫa-mu-ut-ta [48]li-mí-íš-šir-šu-nu ma tí-í-ma ḫa-mu-ut-ta [49]li-tí-ru-ni-im-ma ki-mí-í šul-ma-an-šu [50]ša aḫi-ia í-ší im-mí ma u a-ḫa-ad-du

---

[51]aḫi-ia ṭa-bu-u-ta it-ti-ia li-bi-ʾ-i [52]u aḫi-ia mârî šip-ri-šu li-iš-pu-ra-am-ma [53]ki-mí-í šul-ma-an-šu ša aḫi-ia [51]i-li-ik-ku-ni-im-ma u í-ší-im-mí

17. (L[8].)

[1][A-]na Ni(n)-im-mu-ri-ia šarru rabû šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-[ia] [2]ḫa-ta-ni-ia ša i-ra-ʾ-am-an-ni u ša a-ra-am-[mu-uš] [3]ki-bí ma um-ma Tu-uš-rat-ta šarru rabû í-mi-i-[ka] [4]ša i-ra-ʾ-a-mu-u-ka šar (mâtu) Mi-i-it-ta-an-ni aḫi-ka ma [5]a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša lu-u šul-mu a-na bîti-ka [6]a-na a-ḫa-ti-ia u a-na ri-í-ḫi-ti aššâti-ka a-na mârî-ka [7]a-na narkabâti-ka a-na sisî-ka a-na (ṣabu) rabî-ka [8]a-na mâti-ka u a-na mim-mu-ka danniš danniš lu-u šul-mu

---

[9]a-di abî[1])-ka ma šu-nu it-ti abî-ia danniš [10]ir-ta-ta-ʾ-a-mu at-ta ap-pu-na-ma tutíttir ma it-ti a-bi-ia [11]ma-a-ti-iš da-an-ni-iš ta-ar-ta-ta-ʾ-a-am [12]i-na-an-na at-ta ki-i it-ti-ia a-ḫa-miš ni-ir-ta-na-ʾ-a-mu [13]a-na X-šu íl a-bi-ia tu-uš-tí-im-ʾ-id [14]ilâni li-mí-íš-ší-ru-šu-nu-ti ma ša ni-ir-ta-ʾ-a-mu an-ni-ta [15](ilu) Tíšub bí-í-li u (ilu) A-ma-nu-um a-na da-ra-a-ti ki-i ša i-na-an[-na] [16]lu-u li-ni-ib-bi-[u?]

---

[17]u Ma-ni-í mâr šipr-ra-šu aḫi-ia ki-i iš-pu-ru [18]um-ma lu-u aḫi-ia ma binti-ka a-na aššu-ut-ti-ia bi-lam-mí [19]a-na bíli-it (mâtu) Mi-iṣ-ri-i-im-mí ul ul-tí-im-ri-iṣ libbi-šu [20]ša aḫi-ia u i-na pa-na-tim-ma ai-an-ni-ma lu(?) ak-ta-bi [21]u ša aḫi-ia i-ri-šu uk-tí-íl-li-im-ši a-na Ma-ni-í [22]u i-ta-mar-ši ki-i i-mur-ši u ut-tí-ʾ-iz-zi danniš [23]u i-na ša-la-a-mi i-na mâti ša aḫi-ia lu-u lu-u-ba(?)-ši

[1]) AB.BA = abu II R 32 cd 60.

[43]ein Paar (?) Ohrringe aus Gold, 1 mašhu aus Gold, [44]und 1 Salbentopf, der mit gutem Öl gefüllt ist, [45]ihr geschickt.

---

[46]Nun habe ich Gilia, meinen Boten, [47]und Tunipipri geschickt; mein Bruder wolle sie eilends [48]abfertigen, damit sie Bescheid eilends [49]zurückbringen, damit ich den Gruss [50]meines Bruders vernehme und mich freue.

---

[51]Mein Bruder möge Gutes an mir thun [52]und mein Bruder möge seine Boten schicken, [53]damit sie den Gruss (Geschenk) für meinen Bruder [54]holen und er ihn empfange.

17. (L[8].)

[1]An Nimmuria, den grossen König, König von Ägypten, meinen Bruder, [2]meinen Schwieger, der mich liebt und den ich liebe [3]: Tušratta, der grosse König, dein Schwäher, [4]der dich liebt, König von Mitani, dein Bruder. [5]Mir geht es gut. Dir sei Heil, deinem Hause, [6]meiner Schwester und deinen übrigen Frauen, deinen Söhnen, [7]deinen Streitwägen, deinen Rossen, deinen Grossen, [8]deinem Lande und deiner ganzen Habe gar sehr Heil.

---

[9]Zur Zeit deiner Väter haben diese mit meinen Vätern sehr [10]Freundschaft gehalten; du hast (sie) noch obendrein vermehrt und mit meinem Vater [11]gar sehr Freundschaft gehalten. [12]Jetzt nun, da du und ich miteinander Freundschaft halten, [13]hast du sie noch zehn Mal enger als mit meinem Vater gestaltet. [14]Die Götter mögen (sie) gedeihen lassen diese unsere Freundschaft. [15]Tíšub, der Herr, und Ammon, mögen für ewig, so wie jetzt, [16]anordnen.

---

[17]Nun, da mein Bruder seinen Boten Maní schickte [18]mit dem Auftrag: »Mein Bruder, schicke mir deine Tochter zur Frau, [19]zur Herrin von Ägypten,« kränkte ich nicht das Herz [20]meines Bruders und Freundliches ordnete ich stets an. [21]Und wie mein Bruder wünschte, zeigte ich sie Maní. [22]Und er sah sie, und als er sie gesehen hatte, war er sehr erfreut, [23]und wenn er sie wohlbehalten dem Land meines Bruders bringt (?), dann

[24](iltu) Ištar u (ilu) A-ma-nu-um ki-i libbi-šu ša aḫi-ia li-mí-iš-ší-íl-ši

---

[25]Gi-li-ia mâr šipri-ia a-ma-tí-šu ša aḫi-ia a-na ia-ši it-ta-ší [26]ki-i íš-mu-u u ta-a-bu danniš u aḫ-da-du ki-i ma-du-ti [27]da-an-is um-ma lu-u a-na-ku ma an-nu-u šu-u šu-ur-ru-um-ma [28]ša i-na bí-ri-ni ša it-ti a-ḫa-miš ša ni-ir-ta-na-ʾ-a-mu [29]a-nu-um-ma i-na am-mu-ti a-ma-a-ti a-na da-ra-tim-ma lu ni-ir-ta-ʾ-am

---

[30]a-na aḫi-ia ki-i aš-pu-ru u aḳ-ta-bi um-ma lu-u a-na-ku ma [31]ki-ma ma-a-du-ti ta-an-ni-is lu ni-ir-ta-na-ʾ-am u i-na bí-ri-ni [32]lu-u ta-a-pa-nu u a-na aḫi-ia aḳ-ta-bi um-ma-a aḫi-ia [33]íl a-bi-ia X-šu lu-u u-tí-it-tí-ra-an-ni

---

[34]u a-na aḫi-ia ḫuraṣî ma-a-at-ta í-tí-ri-iš um-ma-a íl a-bi-ia [35]lu-u-ší-im-ʾ-id-an-ni ma aḫi-ia lu-u u-ší-bil-an-ni [36]u a-bu-ia ḫuraṣî ma-a-at-ta du-ul-tí-bi-la-aš-šu [37]nam-ḫa-ra ḫuraṣî rabûti u kirû(?) ḫuraṣî rabûti tul-tí-bil-aš-šu [38]libittu(?) ḫuraṣi ki-ma ša írû[1]) ma-zu-u du-ul-tí-bil-an-ni

---

[39]un-tu Gi-li-ia a-na aḫi-ia aš-pu-ru u ḫuraṣî [40]í-tí-ri-iš um-ma lu-u a-na-ku ma aḫi-ia íl a-bi-ia [41]lu-u u-tí-it-tí-ra-an-ni u ḫuraṣî ma-a-at-[ta] [42]ša ši-ip-ra la ib-šu li-ší-í-bi-la-[an-ni]

---

[43]aḫi-ia íl abi-ia ma-a-ti-iš li-ší-bi-la-an-[ni] [44]u a-ka-an-na a-na aḫi-ia aḳ-ta-bi um-ma-a ka-ra-aš-ka [45]ša a-ba a-bi-ia í-ib-bu-uš um-ma lu-u a-na-ku ma ki-mí-í [46]ki-i-ni a-aš-ni u-nu-u-ta í-ib-bu-uš-ma-a-ku [47]u a-ka-an-na ap-pu-na aḳ-ta-bi ḫuraṣî ša aḫi-ia u-ší-bi-lu [48]a-na tí-ir-ḫa-tim-ma li-ší-í-bi-il

---

[1]) írû statt siparru (beides = נחשת).

[24] mögen Ištar und Ammon sie dem Wunsche meines Bruders entsprechend sein lassen.

---

[25] Gilia, mein Bote, hat mir die Worte meines Bruders überbracht; [26] als ich sie vernahm, erschien es mir sehr gut, und ich freute mich viel [27] und sehr, indem ich sprach: was mich anbetrifft, wenn auch alles jenes hinfällig(?) geworden wäre, [28] was wir beiderseitig miteinander an Freundschaft gehalten hatten, [29] so würden wir doch auf jene Worte hin auf ewig Freundschaft halten.

---

[30] Als ich (nun) an meinen Bruder schrieb, da sprach ich: »Was mich anbetrifft, [31] so wollen wir viel und sehr Freundschaft halten und beiderseitig [32] uns gut gesinnt sein«, und sprach (aber auch) zu meinem Bruder: »Mein Bruder [33] möge zehn Mal mehr als gegen meinen Vater es mir erweisen«,

---

[34] und verlangte von meinem Bruder viel Gold, indem ich sprach: mehr als meinem Vater [35] möge er mir geben, mein Bruder, und mir schicken. [36] Meinem Vater hast du viel Gold geschickt, [37] einen namḫar aus reinem(?) Golde und einen kirû(?) aus reinem(?) Golde hast du ihm geschickt, [38] aber (nur) eine Tafel aus Gold, als ob es mit Kupfer legiert wäre, hast du mir geschickt.

---

[39] Als ich Gilia an meinen Bruder schickte, und Gold [40] von ihm erbat, sprach ich: »ich, mein Bruder mehr als meinem Vater [41] möge er mir zukommen lassen und viel Gold, [42] ohne Zahl, mir schicken.

---

[43] mein Bruder möge mir viel mehr als meinem Vater schicken.« [44] Und folgendes sprach ich zu meinem Bruder ferner: »Dein Feldzeug, [45] welches mein Grossvater gefertigt hat: ich werde in [46] Treuen(?) eilen*) und das Geräth anfertigen.« [47] Und ferner sprach ich folgendes: »Das Gold, welches mein Bruder schickt, [48] möge er als Malschatz schicken.

---

*) R. M. 3. (Smith, Assurb. II) Col. II, 12 aš-ni »ich eilte?«

[49]i-na-an-na aḫi-ia ḫuraṣî ul-tí-bil a-ḳab-bi-i um-ma-a [50]mi-i-iṣ ma-a-ku u la la mi-i-iṣ ma-a-ad u a-na ši-ip-ri [51]ib-ší-it u šum-ma ap-pu-na a-na ši-ip-ri-im-ma ib-ší-it [52]u aš-šum an-ni-ti aḫ-da-du danniš ma u mi-nu-um-mí-í [53]ša aḫi-ia u-ší-bi-lu u am-mi-tí danniš ḫa-da-a-ku

---

[54]a-nu-um-ma i-na-an-na a-na aḫi-ia al-ta-par u aḫi-ia [55]íl ša a-bi-ia ri-ʾ-mu-u-ta li-ší-im-ʾ-id-an-ni a-nu-um-ma [56]ḫuraṣî a-na aḫi-ia í-tí-ri-iš u ḫuraṣî ša a-na aḫi-ia [57]í-ri-šu a-na šanî-šu a-na í-ri-ši i-il-la-ak ištínî-tum [58]a-na ša ka-ra-aš-ki[1]) u i-na ša-nu-ut-ti-šu a-na tí-ir-ḫa-ti

---

[59]u aḫi-ia ḫuraṣî ma-ʾ-ti-iš danniš ša a-na ši-ip-ri la ib-šu [60]aḫi-ia li-ší-bil-an-ni u aḫi-ia íl ša a-bi-ia ḫurâṣu li-ší-bi-la [61]u i-na lib-bi mâti ša aḫi-ia ḫuraṣî ki-i í-bí-ri ma-a-ta-at [62]ilâni li-mí-íš-ší-ru-šu ma ki-i-mí-í ki-i ša i-na-an-na i-na mâti [63]ša aḫi-ia ḫuraṣî ma-ʾ-ta-at u X-šu íl ki-i ša i-na-an-na [63]ḫuraṣî li-ší-im-ʾ-id u ḫuraṣî ša í-ri-šu i-na libbi aḫi-ia [65]lu-u la-a im-mar-ra-aṣ u ad-du-ia lib-bi aḫi-ia lu-u la-a [66]u-ša-am-ra-aṣ u aḫi-ia ḫuraṣî ša a-na ši-ip-ri la ib-šu [67]ma-a-ti-iš da-an-ni-iš li-ší-í-bi-la-an-ni [68]u mi-nu-um-mí-í ša aḫi-ia ḫa-aš-ḫu a-na bîti-šu li-iš-pur-ma [69]li-il-gi u a-na-ku šul(?)-ma(?)-an ša aḫi-ia i-ri-šu lu-ut-ti-in [70]mâtu an-ni-tum ša aḫi-ia mât-zu u bîtu an-ni-tum ša aḫi-ia bît-zu

---

[71]a-nu-um-ma mâr šipri-ia a-na aḫi-ia al-ta-par Gi-li-ia u aḫi-ia [72]lu-u la-a i-kal-la-a-šu ḫa-mut-ta li-miš-šir-šu ma li-il-li-ik [73]ki-mí-í ša aḫi-ia šul-ma-an-šu í-ši-im-mí ma-a-ti-iš danniš lu-ḫi-it-tí [74]a-na da-a-ra-tim-ma ša aḫi-ia šul-ma-an-šu lu-ul-tí-im-mí [75]u a-ma-a-tum an-na-a-tum ša ni-il-ta-nap-pa-ru Tíšub bí-i-li

---

[1]) l. ka.

[49]Jetzt wenn mein Bruder mir Gold schickt, und wenn ich spreche: [50]»ist es zu wenig oder nicht?«, wenn es da nicht zu wenig, sondern reichlich und dem (angegebenen) Gewichte [51]entsprechend ist, und wenn es recht wohl dem Gewichte entsprechend ist, [52]so freue ich mich darüber sehr. Und alles, [53]was mein Bruder schickt, darüber werde ich mich sehr freuen.

---

[54]Nun habe ich jetzt an meinen Bruder geschrieben und mein Bruder [55]wolle noch mehr als meinem Vater mir Zuneigung erweisen. Nun [56]habe ich Gold von meinem Bruder verlangt, und das Gold, welches ich von meinem Bruder [57]verlange, stand mir aus zweifachem Grunde zu verlangen zu: einmal [58]für dein Feldzeug und zweitens für die Mitgift.

---

[59]So wolle mein Bruder denn Gold in gewaltiger Menge, welches keine Zahl hat, [60]mir schicken, und mein Bruder wolle mir mehr als meinem Vater Gold schicken. [61]Denn im Lande meines Bruders ist Gold wie Erde so viel. [62]Die Götter mögen es so fügen, dass da schon jetzt im Lande [63]meines Bruders das Gold viel ist, dass er noch 10 Mal mehr als jetzt das Gold machen (= haben) möge. [64]Das Gold aber, welches ich verlange, möge das Herz meines Bruders [65]nicht betrüben, und mein Herz wolle mein Bruder [66]nicht kränken. So wolle mein Bruder denn Gold ohne Zahl [67]in gewaltiger Menge schicken. [68]Und wenn mein Bruder irgend etwas begehrt für sein Haus, so wolle er schreiben und [69]es empfangen. Denn ich will jedes Geschenk, das mein Bruder fordert, geben. [70](Denn) dieses Land ist das Land meines Bruders, und dieses Haus ist sein Haus.

---

[71]Nun habe ich als meinen Boten an meinen Bruder Gilia geschickt, darum wolle mein Bruder [72]ihn nicht zurückhalten und eilends kommen lassen. [73]Wie ich, wenn ich das Geschenk meines Bruders empfange, mich gar sehr freue, [74]so möge ich für ewig das Befinden meines Bruders vernehmen. [75]Und die Botschaften, welche wir uns schicken, mögen Tíšub, der Herr,

[76]u A-ma-nu-um li-miš-šir-šu-nu-ti ma i-na pa-ti-i-šu-nu [77]li-ik-šu-du u ki-i ša i-na-an-na a-di-šu-nu ma lu-u ma-aš-lu [78]ki-i-mí-í i-na-an-na ni-ir-ta-na-ʾ-am u ki-i ša i-na-an-na [79]a-na da-a-ra-ti-im-ma lu-u ni-ir-ta-na-ʾ-am

---

[80]a-nu-um-ma a-na šul-ma-a-ni-šu ša aḫi-ia I rabû(?) ḫuraṣi tam-lu-u (abnu) uknû banû [81]ša KAR-ši I ma-ni-in-nu kab-bu-ut-tum XX (abnu) uknû banû XVIIII ḫuraṣî [82]ša ḳabli-šu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu I ma-ni-in-nu kab-bu-ut-tum XXXXII (abnu) ḫulalu šadî(?) [83]XXXX ḫuraṣu ša zu-uḫ-zi Ištar ša ḳabli-šu (abnu) ḫulalu šadî(?) ḫuraṣu uḫḫuzu [84]X ṣi-mi-it-tum sisî X narkabâti iṣî ka-du mim-mu-šu-nu [85]u XXX amílâti(?) a-na šul-ma-a-ni ša aḫi-ia ul-tí-bil

18. (B[22].)

[1][A-na Ni-im-]mu-u-a-ri-ia šar (mâtu) [Mi-iṣ-ri-i] aḫi-ia ḫa-ta-ni-ia [2][ša a-ra-]ʾ-a-mu ša i-ra-ʾ-a[m-ma-an-ni ma] ki-bi ma [3][um-ma] Du-uš-rat-ta šar (mâtu) Mi-i-t[a-an-ni] í-mu-u-ka [4][u ša i-r]a-ʾ-a-mu-u-ka aḫu-ka [ma a-na] ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša [5][lu-u] šul-mu a-na bîti-ka a-na aššâti-[ka] a-na mârî-ka a-na (amílî) rabû-ka [6][a-na narkabâti-ka a-na sisî-ka a-na (ṣabu) rabûti-ka [7][a-n]a mâti-ka u mi-im-mu-ka da-an-ni-iš da-an-ni-iš lu-u šul-mu

---

[8]Ma-ni-í amílu šipri-šu ša aḫi-ia it-ta-la-ka a-na at-tí-ru-ti a-na aššati-šu [9]ša aḫi-ia a-na bí-íl-ti (mâtu) Mi-iṣ-ri-i a-na li-gi-í u dup-pa [10]ša il-ka-a al-ta-ta-az-zi ma u a-ma-ti-šu íl-tí-mí [11]u ṭa-a-pa da-an-ni-iš ma a-ma-a-ti-[š]u ša aḫi-ia ki-i ša aḫi-ia ma [12]a-mu-ru u aḫ-ta-du i-na û-mi [ša-a-]ši ma-ʾ-ta da-an-ni-iš [13]û-ma u mu-ša ša-a-ši [ba?]-na-a í-tí-bu-[uš

---

[14]u ša aḫi-ia a-ma-a-ti-šu gab[-pa] ša Ma-ni-í il-ka-a [a-na-ku?] [15]í-ib-bu-uš i-na ša-at-ti a[n-ni-t]i i-na-an-na ša aḫi-ia aššat-zu [16]ša (mâtu) Mi-iṣ-ri-i bí-la-at-zu a-[na-din] ma u a-na aḫi-ia u-ub-pa-lu [17]. . . . . . . l]u(?) . . . . . . i-na û-mi-šu [ma] (mâtu) Ḫa-ni-gal-bat u (mâtu) Mi-iṣ-ri-i

---

[76]und Ammon geleiten, dass sie an ihr Ziel [77]gelangen, und so wie jetzt mögen sie stets sein (lauten). [78]Da wir jetzt Freundschaft halten, so mögen wir so wie jetzt [79]auf ewig Freundschaft halten.

---

[80]Siehe zum Geschenke für meinen Bruder habe ich 1 . . . . . aus reinem(?) Gold und mit Lapis lazuli [81]in seinem . . . .; 1 maninnu . . . ., 20 Lapis lazuli, 19 Goldtheile(?), [82]dessen Mitte aus Lapis lazuli und Gold gefertigt ist, 1 maninnu . . . . von 42 ḫulalu-Steinen [83]und 40 Goldtheilen(?), von . . . . . . der Istar, dessen Mitte aus ḫulalu-Stein und Gold gefertigt ist: [84]10 Gespanne Rosse, 10 Streitwägen aus Holz sammt ihrem Zubehör [85]und 30 Weiber als Geschenk für meinen Bruder habe ich geschickt.

18. (B22.)

[1]An Nimmuria, König von Ägypten, meinen Bruder, meinen Schwiegersohn, [2]den ich liebe, der mich liebt: [3]Dušratta, König von Mitanni, dein Schwiegervater, [4]der dich liebt, dein Bruder. Mir geht es gut, dir [5]sei Heil, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, [6]deinen Streitwägen, deinen Rossen, deinen Grossen, [7]deinem Lande und deiner Habe gar sehr Heil.

---

[8]Maní, der Bote meines Bruders ist gekommen um . . . . um die Gattin [9]meines Bruders, die Herrin von Ägypten zu holen, und ich habe die Tafel, [10]welche er überbrachte, gelesen und seine (meines Bruders) Worte vernommen. [11]Es ist (alles) sehr gut. Nachdem ich mich überzeugt, dass die Worte [12]meines Bruders wirklich die meines Bruders wären, [12]da freute ich mich an diesem Tage gar sehr, [13]und jenen Tag und Nacht beging ich festlich.

---

[14]Alle Forderungen meines Bruders, welche Maní überbracht hat, die [15]werde ich ausführen in diesem Jahre. Nunmehr die Gattin meines Bruders, [16]die Herrin von Ägypten, will ich geben und man wird sie meinem Bruder bringen; [17]dann [werden miteinander in Frieden leben] Ḫanigalbat und Ägypten

---

[18]u aš-šum an-ni-ti Ma-ni-i . . . . u pa-a-an aḫi-ia Gi-li-ia [19]u Ma-ni-í ḫa-mu-ut-ta u[m-ta-aš-š]ir-šu-nu-ti u la ak-ti-ib-šu-nu [20]. . . . . .-an-na aḫi-ia a-na tu-[. . . . . l]i ma a-na mu-uš-šu-r[i . . . [21]u tu-ul-la ul í-bu-uš a-na . . . . -šu a-na aššati-šu ša aḫi-[ia] [22]u i-na-an-na tu-ul-la í-ib-[bu-uš]

---

[23]i-na arḫi VI (kan) Gi-li-ia amíl šipri-ia u Ma-ni-í amíl [šipri-ka] [24]ša aḫi-ia u-ma-aš-ša-ar-šu-nu ša aḫi-ia aššat-zu a-na [li-gi-í] [25][mârti-ia] a-na aḫi-ia u-ub-ba-lu (Bilit) Bi-íl-ti bí-íl[-ti . . . . . . [26][ša mâti??]-ia (ilu) A-ma-a-nu il ḲI ša aḫi-ia ki-i [libbi-šu ša aḫi-ia [27][li-]mí-iš-ši-il-[ši

---

[28]. . . . . -šu a-na aḫi-ia u-ub-ba-lu u aḫi-ia ki-[i . . . [29]. . . . . .-i-ta-]ma-ar-šu ir-ta-bi da-an-ni-iš ma u i-ší-[im-mí?] [30]. . . . . ki-i lib-bi ša aḫi-ia ib-ší-it u . . . . [31]. . . . . na ša a-na-an-di-nu aḫi-ia . . . . [32]. . . . . í íl ša pa-na-a-nu . . . .

---

[33][a-nu-um]-ma Ḫa-a-ra-ma-aš-ši ša aḫi-ia-a-ma a-na [ia-ši iš-pu-ru] [34]. . . . . -šu u dup-pa a-na ḳa-ti-šu at-ta-din-[aš-šu . . . . . . [35][li-il-ta-a]s-si?-ma u a-ma-ti-šu li-iš-mí . . . . [36][Ḫa-a-ra]-ma-aš-ši a-na aḫi-ia al-ta-par aš-[šum? . . . . . . [37]. . . . . aḫi-ia ṣâbî-šu u-ul u-ba-an-ni . . . . . .

---

[38]. . . . . a-na aḫi-ia . . . . . . *(fehlen etwa 3 oder 4 Zeilen).*

Rückseite. *(Fehlen etwa 3 Zeilen.)* [1]. . . . . a du . . . . [2]. . . . . -bi a-na Ma-ni-[í . . . . . . [3]. . . . . pl. gab-ba-ši-na . . . . [4]. . . . . a-at-ta i-na pa-ni ša . . . . . .

---

[5]. . . . . ša aḫi-ia u-ší-bi-lu . . . . [6]. . . . . tu]m-ia gab-pa up-tí-iḫ-ḫi-ir aḫi-[ia . . . . . . [7]. . . . . a-na pa-ni gab-bi-šu-nu ma a-ni-na?? . . . .

[18]Und deswegen Maní . . . . . . das Antlitz meines Bruders. Gilia [19]und Maní werde ich eilends abfertigen und sie nicht zurückhalten(?) [20]das . . . . meines Bruders zu . . . . sie abzufertigen. [21]Und das Werk, welches ich nicht ausgeführt für . . . . für die Gattin meines Bruders, [22]das werde ich jetzt ausführen.

---

[23]In 6 Monaten werden Gilia, mein Bote, und Maní, dein Bote, [24]welche mein Bruder geschickt hat, damit sie die Frau meines Bruders holen, [25]meine Tochter meinem Bruder bringen. Bílit, die Herrin [von Himmel und Erde] [26]aus meinem Lande und Ammon, der Gott . . . . meines Bruders, (mögen sie dem Wunsche meines Bruders) [27]entsprechend sein lassen.

---

[28][Und seine Gattin?] werden sie bringen meinem Bruder, und mein Bruder, wenn er [29]sieht, dass . . . . ., dann wird er sich freuen(?) sehr und geneigt sein, [30]. . . . . sie nach dem Geschmacke meines Bruders ist [31]. . . . . welches ich geben werde mein Bruder . . . . . . [32]. . . . . mehr als früher . . . .

---

[33]Siehe nun, Ḫaramašši, den mein Bruder an mich geschickt hat, [34]den habe ich [empfangen] und ihm einen Brief übergeben. [Mein Bruder] [35]wolle ihn lesen und seine Worte vernehmen, [denn ich habe] [36]Ḫaramašši an meinen Bruder geschickt, weil . . . . . . [37]. . . . . mein Bruder seine Leute nicht ? ? . . . . . .

---

[38]. . . . . meinem Bruder . . . . *(fehlen etwa 3 oder 4 Zeilen).*

Rückseite. *(Fehlen etwa 3 Zeilen).* [1]. . . . . [2]. . . . . an Maní . . . . [3]. . . . . die . . . . . allesammt . . . . [4]. . . . . vor . . . .

---

[5]. . . . ., welche mein Bruder geschickt hat . . . . [6]. . . . . habe ich alle meine . . . . versammelt. Mein Bruder . . . . . . [7]. . . . . vor ihnen allen. Wir(?) . . . .

8 . . . . gab-bi-šu-nu ma ka-an-gu-tum ša-šu-nu u ḫurâṣu . . . . 9 . . . . ma-lu-u mí u ib-tí-gu-u ma-'-ta ta-an-[ni-iš u 10 iḳ-bu?-]u šu-nu ma-a-mí an-nu-tum-mí-í gab-pa-šu-nu ma-a-mí ḫurâṣu la ib-šu [ma-a-mí] 11 [u] iḳ-ta-bu-u i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-im-ma-a-mí ḫurâṣu il í-bi-ri ma-a-[ad 12 u] aḫi-ia ap-pu-na i-ra-'-a-am-ka da-an-ni-iš mí a-mí-lu-tum-m[a-a-mí 13 lu?]-u ša i-ra-'-a-mu u a-na ub-kat an-na-a-ti u-ul i-na-an[-din mí 14 ma-a?]-ni ma-a-mí ḫa-ší-iḫ ma-a-mí íl í-bi-ri i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i ma-a-ad [ma-a-mí? 15 u] ma-an-nu an-na-a-ti a-na ma-an-ni i-na-an-din mí ša ma-la an-ni-i ma ṣ[u-u? 16 . . . -na u ba-a-ba la i-šu-u um-ma lu-u a-na-ku ma ki-i ma-a-mí a-dab-[bu-bu] 17 [a-na] pa-ni-ku-nu mí ul a-dab-bu-ub i-ra-'-a-ma-an-ni ma-'-ta danniš [ma 18 aḫ]i-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-im-[mí]

---

19 u aḫi-a i-na libbi-šu i-ṣa-ab-ba-ta-an-ni ki-i lib-bi im-ra-ṣu mi-im-ma 20 u la lu-u pa-aš-ra im-ma-ti-ma Tíšub bí-li lu-u la u-ma-aš-ša-ra-an-ni ma 21 it-ti aḫi-ia lu-u la ut-ta-az-za-am ka-a-am-ma a-na aḫi-ia aḳ-ta-bi 22 ki-i-mi-í aḫi-ia [iḫ-du-]u[1])

---

23 Ma-ni-í amíl šipri-šu ša aḫi-ia [u . . . . n]a ša aḫi-ia ša it-ti Ma-ni-í 24 il-li-ka uk-tí-ib-b[i-id-su-nu gab-b]i-šu-nu u uk-tí-ib-bi-ir-šu-nu 25 da-an-ni-iš a-nu-um-ma Ma-ni-í i-il-la-kam-ma u aḫi-ia 26 u u-na-'-da-šu ki-i-mí-í uk-tí-ib-bi-is-zu ma-'-ta ta-an-ni-iš 27 a-na aḫi-ia ma i-dab-bu-ub ma u aḫi-ia il-tí-nim-mí-í-šu-nu-ti ki-i-mí-í 28 í-tí-bu-us-zu-nu ki-i lu-u ḫa-šiḫ Ma-ni-í ul i-ma-a-ad 29 a-di šu-u ma šu-u u la-a i-ma-ar-ra-aṣ

---

30 u aḫi-ia ḫurâṣa ma-'-ta ša šipru la ib-ša li-ší-i-bi-la u ak-ḳa-at 31 a-bi-ia aḫi-ia li-i-tí-ir-an-ni ki-i-mí-í aḫi-ia ra-'-mu-ti u-kal-lam 32 ki-i-mí-í aḫi-ia a-na pa-ni mâti-ia ki-i-mí-í a-na pa-ni amílû-u pa-ru-ti-ia 33 aḫi-ia ma-'-ta u-bar-ra-ḫa-an-ni (ilu) Tíšub u [(ilu) A-ma-nu[2])] li-id-din ma 34 a-na da-a-ra-tim-ma ša aḫi-ia ša lib-bi-šu lu-bu-uš u aḫi-ia

---

1) [i-du-]u? 2) wegradirt.

[8][und sie überzeugten sich] alle, dass sie versiegelt waren, aber Gold [war nicht darin], [9][sondern sie waren von ......] voll. Und sie weinten gar sehr und [10]sie sprachen: alles dieses ist kein Gold [11]und sagten: in Ägypten ist das Gold reichlicher als Erde, [12]und mein Bruder (= der König von Ägypten) liebt dich sehr? Leute(?) [13]welche er liebt, (denen) sollte er zu solchen Werken(?) nicht geben? [14]Was begehrt wird, ist reichlicher als Erde in Ägypten vorhanden .... [15]und wer sollte solches wem geben, das so wie dieses legiert ist(?), [16]... ... und Thor(?) nicht hat. Ich erwiderte: »So wie ich (bisher) dachte [17]sollte ich euretwegen nicht denken?« Gar sehr liebt mich [18]mein Bruder, der König von Ägypten.

---

[19]Mein Bruder hat sich eingebildet, dass ich ihm in irgend etwas zürne. [20]Nicht möge das geschehen je; nicht möge es zulassen Tíšub, der Herr, [21]dass ich mich mit meinem Bruder erzürne. So spreche ich zu meinem Bruder, [22]damit mein Bruder sich freue*).

---

[23]Maní, den Boten meines Bruders und die ......**) meines Bruders, welche mit Maní [24]kamen, habe ich allesammt geehrt und hochgehalten [25]gar sehr. Siehe, wenn nun Maní zurückkommt und mein Bruder [26]ihn dann hochhält, dann wird er, wie ich ihn viel und sehr geehrt habe, [27]meinem Bruder sagen, und mein Bruder wird von ihnen hören, dass [28]ich ihnen gethan habe, wie Maní begehrte, wenn er nicht stirbt [29]oder er krank wird(?).

---

[30]Und mein Bruder wolle viel Gold, welches Zahl nicht hat, schicken, und die *akkat* [31]meines Vaters, wolle mein Bruder mir zurückerstatten, um mir Liebe zu erzeigen. [32]Dass mein Bruder vor meinem Lande und dass mein Bruder vor meinen ...... Leuten (barû?) [33]mich sehr begünstige, das möge Tíšub geben. [34]Auf ewig werde ich dann nach dem Wunsche meines Bruders thun und mein Bruder

*) es wisse(?). **) [tar-gu-ma-n]a zu ergänzen?

[35]ad-du-ia ša lib-bi-ia li-bu-uš ki-i-mí-í a-mi-lu-u-tum [36]Šamaš i-ra-ʾ-am-šu u ki-i ka-an-na ni-i-nu ilû-u [37][li-]míš-ší-ru-un-na-a-ši ma a-na da-a-ra-tim-ma [38][i-na gu-u-ul lib-b]i-ni i ni-ir-ta-ʾ-a-am

---

[39][a-nu-um-]ma a-na šul-ma-ni ša aḫi-ia I (iṣu) ku-pa-ku abnu [40]. . . . . u i-ši-is-zu (abnu) ḪI.LI.BA ḫurâṣu uḫḫuzu [41]. . . . . š]a i-na ṣili-šu i-ṣa-ab-pa-tum [42]. . . . . -ši pl. (abnu) ḫulalu íllu(?) ḫurâṣu uḫḫuzu ša a-na ṣili [43]. . . . . -a-si i-il-la-ku a-na aḫi-ia ul-tí-bil

19. (B[21].)

[1]A-na Ni-im-mu-ri-ia šarru rabû [2]šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aḫi-ia [3]ḫa-ta-ni-ia ša a-ra-am-mu-uš [4]u ša i-ra-ʾ-a-ma-an-ni ki-bí-ma [5]um-ma Du-uš-rat-ta šarru rabû [6]šar (mâtu) Mi-ta-an-ni aḫu-ka í-mu-ka [7]u ša i-ra-ʾ-a-mu-ka ma [8]a-na ia-ši šul-mu a-na aḫi-ia u a-na ḫa-ta-ni-ia [9]lu-u šul-mu a-na bîtâti-ka a-na aššâti-ka [10]a-na mârî-ka a-na amílî-ka a-na narkabâti-ka [11]a-na sisî-ka a-na mâti-ka [12]u a-na mim-mu-ka danniš lu-u šul-mu

---

[13]ša aḫi-ia ša a-ra-am-mu-uš [14]ašša(t)-su mâr-ti at-ta-an-na-aš-šu [15]Šamaš u Ištar a-na pa-ni-ša l[i-i]l-lik [16]ki-i lib-bi ša aḫi-ia li-mí-[iš-ši-lu-uš] [17]u aḫi-ia i-na û-mi-šu [18]li-iḫ-du Šamaš u [Ištar [19]aḫi-ia ka-ra-ba ra-[ba-a?] [20]ḫi-du-u-ta ba-ni-i-[ta?] [21]li-id-din-u-ni(?)-šu ?. . . [22]u aḫi-ia ti-b[a?] [23]a-na da-a-ra-a-tim-[ma]

---

[24]Ma-ni-í (amílu) mâr šipri-šu š[a aḫi-ia] [25]u Ḫa-ni-í tar-gu-ma-an-[nu-šu] [26]ša aḫi-ia ki-i i-li ur-tí-i[b- . . . . . . [27]ḳišâti[1]) ma-ʾ-ta at-ta-ta-ad-din-nu-šu-nu . . . [28]nu-tí-ín-ni-šu-nu danniš [29]ki-i tí-im-šu-nu ba-nu-u aš-šum ka-li-šu-nu [30]a-mi-lu-u-ta ša ka-an-na ib-šu [31]im-ma-ti ma u-ul a-mur ilâni-ia [32]u ilâni ša aḫi-ia li-iṣ-zu-ru-šu-nu

---

[33]a-nu-um-ma I na-aḫ-ra ma-aš-ši [34]ša ta-am-ra a-na í-bí-ši a-na a-ḫi-ia

---

[1]) ? II R 23, 49. A.BA.BA = ḳištu = DAMAL.gal-lum.

[35] möge nach meinem Wunsche thun. Wie die Menschen [36] die Sonne lieben, ebenso wollen wir uns — die Götter [37] mögen uns so lenken! — auf ewig [38] von ganzem Herzen lieben.

---

[39] Siehe, ich habe als Geschenk für meinen Bruder 1 . . . aus Stein [40] . . . . und sein Grund von ḫi-li-ba-Stein [und?] Gold gemacht [41] . . . . [42] . . . . aus blauem (?) ḫulalu-Stein und (?) Gold gemacht, welche zur Seite (?) [43] . . . . kommen, habe ich meinem Bruder geschickt.

19. (B[21].)

[1] An Nimmuria, den grossen König, [2] König von Ägypten, meinen Bruder, [3] meinen Schwiegersohn, den ich liebe [4] und der mich liebt: [5] Dušratta, der grosse König, [6] König von Mitani, dein Bruder, dein Schwiegervater [7] und der dich liebt. [8] Mir geht es gut. Meinem Bruder und Schwiegersohn [9] sei Heil. Deinem Hause, deinen Frauen, [10] deinen Söhnen, deinen Leuten, deinen Streitwägen, [11] deinen Rossen, deinem Lande [12] und allem, was du hast, gar sehr sei Heil.

---

[13] Meinen Bruder, den ich liebe, [14] will ich zu seiner Frau meine Tochter geben. [15] Šamaš und Ištar mögen vor ihr gehen. [16] Nach dem Herzen meines Bruders mögen sie sie sein lassen, [17] und mein Bruder möge sich zu seiner (dieser) Zeit [18] freuen. Šamaš und Ištar [19] mögen meinem Bruder reichen Segen [20] und reine Freude [21] geben . . . . [22] und mein Bruder möge sich wohl befinden [23] in Ewigkeit.

---

[24] Maní, der Bote meines Bruders, [25] und Ḫanî, der Dolmetscher [26] meines Bruders, wie es recht ist (?) [habe ich sie geehrt,] [27] reiche Gaben habe ich ihnen gegeben [28] als Geschenk für sie, da durchaus [29] ihr Verhalten trefflich war. Denn unter allen [30] Leuten, welche so wären, [31] habe ich nie gesehen. Meine Götter [32] und die Götter meines Bruders mögen sie schützen.

---

[33] Nun habe ich ein gegossenes naḫru, [34] welches anzufertigen du verlangt hattest, an meinen Bruder

[35]al-ta-par-šu u I-ín ma-ni-in-nu [36]ša (abnu) uknû banû [(abnu) uknû] [37]u ša ḫurâṣi a-na šul-ma-ni [38]ša aḫi-ia ul-tí-bil [39]u a-na IC-at li-im šanâ-ti [40]a-na ti-ik-ki ša aḫi-ia [41]lu-u na-ti

20. (L[10].)

[1]A-na Ni-im-mu-ri-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-i [2]aḫi-ia ḫa-ta-ni-ia ša a-ra-ʾ-a-mu [3]u ša i-ra-ʾ-a-ma-an-ni ki-bí ma [4]um-ma Du-uš-rat-ta šar Mi-i-ta-an-ni [5]ša i-ra-ʾ-a-mu-ka í-mu-ka ma [6]a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša lu-u šul-mu [7]a-na bíti-ka a-na (amíltu) Ta-a-tu(m)-ḫi-pa mârti-ia [8]a-na aššati-ka ša ta-ra-ʾ-a-mu lu-u šul-mu [9]a-na aššâti-ka a-na mârî-ka a-na (amílûti) rabû-ka [10]a-na narkabâti-ka a-na sisî-ka [11]a-na ṣâbî-ka a-na mâti-ka u a-na [12]mim-mu-ka danniš danniš danniš lu-u šul-mu

---

[13]um-ma Ištar ša (maḫâzu) Ni-i-na-a bílit mâtâti [14]gab-bi-i-ši-na ma a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i [15]i-na mâti ša a-ra-ʾ-a-mu lu-ul-lik-ku(?)-mí [16]lu-uṣ-ṣa-ḫi-ir mí a-nu-um-ma i-na-an-na [17]ul-tí-í-bil ma it-tal-ka

---

[18]a-nu-um-ma i-na tir-ṣi a-bi-ia ma [19]Ištar bíl-tum i-na mâti ša-a-ši it-tal-ka [20]u ki-i-mí-í i-na pa-na-a-nu-um-ma [21]it-ta-šab ma uk-tí-ib-bi-du-ši [22]u i-na-an-na aḫi-ia a-na X-šu [23]íli ša pa-na-a-nu li-gi-ib-bi-is-si [24]aḫi-ia li-gi-ib-bi-is-zu i-na ḫa-di-í [25]li-míš-šir-šu ma li-du-u-ra

---

[26]Ištar bílit ša-mí-í aḫi-ia u ia-ši [27]li-iṣ-ṣur-an-na-ši IC li-im šanâti [28]u ḫi-du-ta ra-bi-ta bílit(?) NÍ [29]a-na ki-la-a-al-li-ni li-id-din-an-na-ši [30]u ki-i ta-a-bi i ni-bu-uš

---

[31]Ištar a-na ia-ši ma-a i-kim(?) [32]u a-na aḫi-ia la-a ?-šu

21. (B[24].)

[1][A-na Na-ap-ḫur-ri-ia aḫi-]ia ḫa-ta-ni-ia ša a-[ra-a]m-mu-u-uš u ša i-ra-[am-ma-an-ni ma

[35]geschickt. Auch ein manînu [36]aus Lapis lazuli [37]und Gold zum Geschenke [38]für meinen Bruder habe ich geschickt. [39]Und für 100000 Jahre [40]möge es im Schatze(?) meines Bruders [41]niedergelegt werden.

20. (L[10].)

[1]An Nimmuria, König von Ägypten, [2]meinen Bruder, meinen Schwieger, den ich liebe, [3]und der mich liebt: [4]Dušratta, König von Mitani, [5]der dich liebt, dein Schwiegervater. [6]Mir geht es gut. Dir sei Heil, [7]deinem Hause, Tatuḫipa, meiner Tochter, [8]deiner Gattin, welche du liebst, sei Heil, [9]deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, [10]deinen Streitwägen, deinen Rossen, [11]deinen Kriegern, deinem Lande und [12]deinem ganzen Besitze, gar sehr Heil.

---

[13]Ausspruch der Ištar von Ninive, der Herrin der Länder [14]allesammt: »»Nach Ägypten, [15]dem Lande, welches ich liebe, will ich gehen, [16]mich (ihm) zuwenden.«« Nun habe ich jetzt [17]sie geschickt und sie ist gegangen.

---

[18]Nun ist (schon) zur Zeit meines Vaters [19]Ištar, die Herrin, nach jenem Lande gezogen [20]und da, als sie früher (= damals) [21]dort sich aufhielt, man sie in Ehren gehalten hat, [22]so wolle mein Bruder jetzt zehnfach mehr [23]als früher sie ehren. [24]Mein Bruder wolle sie ehren und es so [25]einrichten, dass sie in Freude zurückkehre.

---

[26]Ištar, die Herrin des Himmels, möge meinen Bruder und mich [27]beschützen, 100000 Jahre [28]und grosse Freude möge die Herrin des ...... [29]uns beiden geben [30]und gutes wollen wir thun (= erleben).

---

[31]Ištar möge mir sich zuwenden(?) [32]und meinem Bruder nicht [zürnen?].

21. (B[24].)

[1]An Napḫuria, meinen Bruder, meinen Schwieger, den ich liebe, und der mich liebt,

[2]ki-bí ma um-ma Du-uš-rat-ta] šarru rabû šar [(mâtu) Mi-t]a-ni aḫu-ka ma í-mi-ka ša i-ra-ʾ-mu-ka a-na ia-ši šul-mu [3][a-na ka-a-ša a-na] (amíltu) Tí-i-í ummi-ka [aššat abi-ka u a-na bîti-ka a-na] (amíltu) Ta-a-du-ḫi-í-pa mârti-ia aššati-ka lu-u [šul-mu [4]a-na aššâti-ka ri-ḫi-]i-ti lu-u šul-mu a-na mârî-ka a-na (amílûti) rabûti-ka a-na narkabâti-ka a-na si[sî-ka [5]a-na ṣâbî-ka a-na mâti-]ka u a-na mim-mu-ka danniš danniš danniš lu-u [šul-mu]

---

[6][ul-tu ṣi-ḫi]-ir-ru-ti-í-a . . . Ni-im-mu-u-ri-ia ma a-bu-ka a-na ia-ši il-ta-nap-pa-ra íl zu-lu-mu-mí-í? [7]. . . . . mi-im-ma ša-[na-a] ša il-ta-nap-pa-ru ia-nu mi-nu-um-mí-í a-ma-a-tum gab-pa-ši-[na a- . . . [8]. . . . . a-bi-ka ša [a-na] ia-ši il-ta-nap-[*pa*]-ru u (amíltu) Tí-i-í ašša-at Ni-im-mu-u-ri-ia ra-bi-tum [9][ra-ʾ-im-tum] ummu-ka gab-pa-šu-nu ma i-tí-šu-nu a-na (amíltu) Tí-i-í u[mmi-k]a gab-pa-šu-nu ši-ta-a-al-šu-nu-ti [10]. . . . . a-bu-u-ka a-ma-a-tí(pl.) ša it-ti-ia it-ta-na-am-bu-bu

---

[11][i-na-an-na aḫi-]ia X-šu danniš ma ša it-ti Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-ka ša ni-ir-ta-na-ʾ-a-mu [12]u mi-nu-um-mí-í ša] Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka it-ti-ia it-ta-nab-bu-bu šu-u ia-ši lib-bi i-na mi-ni-im-mí [13][a-ma-ti u-ul ul-tí-]im-ri-iṣ u mi-nu-um-mí-í a-ma-tum ša a-ḳab-bu-u ma u am-mi-tum i-na û-mi ša-a-šu [14][í-tí-bu-uš u a-na-ku ša] at-du-šu libbi-šu i-na mi-ni-im-ma a-ma-ti u-ul ul-tí-im-ri-iṣ u mi-nu-um-mí-í [15][a-ma-tum ša i-ḳab-ba-]am-ma u am-mi-tum i-na û-mi ša-a-šu ma í-tí-bu-uš

---

[16][un-du . . . . . -aš a-bu-šu ša Ni-im-mu-u-ri-ia a-na A[r]-ta-ta-a-ma a-pa a-bi-ia iš-pu-ru u mârti[-šu ki-i [17]i-ri-šu u a-bu] a-bi-ia i-tí-[ʾ-]iz-zi V-šu VI-šu il-]ta-par u u-ul id-di-na-aš-ši im-ma-ti-i-mí . . . [18]. . . . . il-t]a-par u i-na í-mu-u-ki-im-ma id-din-ši un-du Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka a-na Šut-[tar-na [19]a-bi-ia iš-pu-r]u u mârti-šu ša abi-ia a-ḫa-a-ti at-du-ia ki-i i-ri-šu libbi-šu u . . . . [20][u u-ul id-din-n]a-aš-ši im-ma-ti-i-mí-í V-šu u VI-šu il-ta-par u i-na í-mu-u-ki-im-ma (id-di-na-aš-[ši) [21]u] Ni-im-mu-u-ri-ia [a]-bu-[ka] a-na ia-ši ki-i iš-[pu-]ru u mâr-ti ki-i i-ri-šu u u[-ul

[2]: Dušratta, der grosse König, König von Mitani, dein Bruder, dein Schwieger, der dich liebt. Mir geht es gut. [3]Dir, deiner Mutter Tí und deinem Hause, meiner Tochter Taduḫipa, deiner Frau, sei Heil; [4]deinen übrigen Frauen sei Heil; deinen Söhnen, deinen Grossen, deinen Streitwägen, deinen Rossen, [5]deinen Kriegern, deinem Lande und deiner ganzen Habe, gar sehr sei Heil.

---

[6]Seit meiner Jugend hat Nimmuria, dein Vater, an mich geschrieben, betreffs Freundschaft [7]. . . . . irgend etwas anderes, das er geschrieben hätte, war nicht. Alle Worte miteinander . . . . . . [8]. . . . . . deines Vaters, welche er an mich schrieb: Tí, die grosse Gattin Nimmurias, [9]die geliebte, deine Mutter, kennt sie alle. Frage Tí, deine Mutter, nach ihnen allen, [10][was immer] dein Vater an Dingen mit mir verhandelt hat.

---

[11]Jetzt, mein Bruder, zehnfach mehr, als mit deinem Vater Nimmuria, (soll es sein), was wir Freundschaft halten wollen. [12]Was auch dein Vater Nimmuria mit mir verhandelte, so hat er mein Herz mit irgend einem [13]Worte nicht betrübt, und was auch ich zu ihm sprach, das hat er am selben Tage [14]ausgeführt, und ich habe sein Herz mir irgend einem Worte nicht gekränkt und was immer [15]er sprach, das habe ich am selben Tage ausgeführt.

---

[16]Als [Thutmosis IV.], der Vater Nimmurias an Artatama, meinen Grossvater schickte, und seine Tochter [17]verlangte, da wollte mein Grossvater nicht. Fünf- und sechsmal schickte er und er gab sie ihm keinmal. [18][Und zum siebenten mal] schickte er, und da gab er sie nothgedrungen. Als Nimmuria, dein Vater, an Šutarna, [19]meinen Vater schickte, und die Tochter meines Vaters, meine Schwester, von ihm(?) verlangte, da . . . . . . [20]und gab sie nie. Fünf- und sechsmal schickte er und er gab sie nothgedrungen. [21]Und als Nimmuria, dein Vater an mich schickte und meine Tochter verlangte, da schlug ich es

[22][na-da-ni?] aḳ-bi i-na . . . a(?) . . . . mâr šip-ri-šu aḳ-ta-bi um-ma-a a-na-an-din-aš-ši-i-ma-a-ku mâr šip-ri-ka i-na bi-nu-ut-ti [23][ki-i] il-li-ka u . . .]pl. aḳ-ḳa-ti-ša id-[dan?] u [ti-i]r-ḫa-ti-i-ša ki-i ka-lu-u u at-ta-din-[aš-ši [24]u ti-]ir-ḫa-tum ša Ni-im-mu-u-ri-[ia] a-bu-ka ša [ub-b]i-lu pâtî la i-šu šamí u irṣiti lu tí-íl-li la-a . . . . [25]. . . . . a-na-an-din-aš-ši u Ḫa-a-ma-[aš-ši mâr šip-ri-šu] ša aḫi-ia a-na kal-l[i-í] a-na Ni-im-mu-u-ri-ia al-tap-ra-aš-[šu [26]i-]na III arḫî a-na ḫa-mut-ti danniš ma u IV šiḳlî ḫuraṣi tam-lu-u u-ul . . . . . [27][um-ta]-šir šu-kut-du ḳa(?)-a- . . . . . . a-ḫi-in-na-a-ta-a-an ša u-ší-[bi-la]

---

[28][u im-]ma-ti-i-mí [mâr-]ti at-ta-din-ši u ki-i [ub-]la-aš-ši u Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka ki-i i-ta-mar-ši . . . [29]. . . . . iḫ-du iḫ-ta-du [danniš] danniš ma u iḳ-ta-bi aḫi-ia um-ma-a i-na gu-u-ul lib-bi [30]. . . . . i]t-ta-din-ši u i-tí-bu-uš . . .-mu am-mi-tum pa-ni-i-tum it-ti mâti-šu ma i-na muḫ-ḫi mar šipri-ia [31]. . . .ʾ. . . . . .-mí-í a-mi-lu-tum-mí i-dab-[bu-bu] ki-i i-mu-ru u u-kap-pa-as-zu u ka-an-na Ni-im-mu-u-ri-ia [32]. . . . . mí-iḫ-ru-ti u ki-i ša-pa-a . . .-ti uk-tí-tí-ib-bi-id u i-na libbi bîtâ-ti ša a-na (amíltu) Ta-du-ḫi-pa [33]. . . . .-ia gab-pa-šu-nu ma ša aš-bu li(?)-zi-iḫ-ḫi-ir u i-na lib-bi (amílu) mârî šipri-ia ša i-ru-bu [34]. . . . .-nu ia-nu ša Gi-li-ia . . . . ḫurâṣu ša I li-im šiḳlu i-na šuḳulti-šu it-ta-din [35]. . . . . lu-u Ni-im-mu-u-ri-ia a-na [(amíltu) Ta-a-du-]ḫi-í-pa it-ta-din u (amíltu) Ta-a-du-ḫi-í-pa [36]. . . . . -í it-ta-da-ad-[din?] u . . . . mârî šipri-ia Ni-im-mu-u-ri-ia i-na ra-ʾ-a-mi [37]. . . . . uk-tí-tí-ib-bi-is-su-nu [u Ni-im-mu-]u-ri-ia Ni-zag (amílu) mâr šipri-šu il-ta-par-šu [38]. . . . . ša at-du-ia u it-[ta-din a-n]a kal-li-í i-na ma-aḫ-ri-ia VIII šíḳlî ša ḫuraṣi [39]. . . . . -ša-a-nu ša ḫuraṣu š[a . . . šiḳlu šuḳu]ltu-ša ša Gi-li-ia u lu-ka-an-na [40]. . . . . ra-]a-ʾ-mi u-tí-tí-ti-ir la-[am?] (amílu) mârî šipri-ia [41]. . . . . a-na aḫ mi(?) . . . .-í ul-la-a u-ší-bi-la a-na kal-li-í [42]. . . . . u tí(?)-í-ma il-ma- . . . aš . . . .-ta-ak-ka-al i-na kal-li-í i-na ša-pa-a-ri-šu [43]. . . . . u-ší-í-bil-an-ni ma ra(??)-ḫi- . . . . lu-u-ší-bi-lu pa-ta la i-šu u a-ka-an-na

[22]ab, sie zu geben. In ....*) sagte ich zu seinem Boten: »Ich werde sie geben, wenn(?) dein Bote .... (eilends? ?) [23]kommt und die ...... ihrer akkati giebt(?) und wenn er ihren Mahlschatz erlegt, dann werde ich sie hingeben.« [24]Und die Mitgift Nimmurias, deines Vaters, welche ich schickte**), war zahllos, nach Himmel und Erde magst du(?) steigen, nicht ...... [25][als] ich sie gab. Und Hamašši, den Boten meines Bruders habe ich an Nimmuria geschickt, um die Mitgift zu zahlen, [26]innerhalb dreier Monate mit grösster Eile. Und vier Šekel reinen(?) Goldes nicht [voll gemacht?] [27][und nur] Geräth ... . geschickt in Erwiderung dessen, was ich schickte.

---

[28]Und schliesslich auch meine Tochter, gab ich sie. Und als er sie brachte und Nimmuria, dein Vater sie sah, [29]....... ......? freute er sich gar sehr und er sprach, o mein Bruder, folgendermaassen: »Bereitwillig [30]........ hat er sie gegeben« und er erwies [desshalb?] Freundlichkeiten vor seinem Lande meinem Boten [31](damit) ...... die Leute es merken sollten, wenn sie es sähen, und er ehrte ihn, und so Nimmuria [32]... ....? und als ich schickte(?), ehrte er und in den Gebäuden, welche für Taduhipa [33]........... meine ...... allesammt, welche wohnen .... und meine Boten, welche dort Zutritt erhielten [34].............. war nicht. Gilia's .... Gold 1000 Šekel im Gewicht gab er [35]............ hat Nimmuria an Taduhipa gegeben und Taduhipa [36]....... ..... hat gegeben. Und .... meine Boten hat Nimmuria huldvoll [37].......... geehrt. Auch hat Nimmuria Nizag, seinen Boten, geschickt [38]............. mein ...... und gab zum Überbringen an mich 8 Šekel Gold [39]............. aus Gold ... Šekel im Gewicht, welche Gilia und ? [40]............ .... huldvoll vermehrte vor(?) meinen Boten [41].... .... jene(? ?) schickte er zum Überbringen [42].................... hat verbraucht (? ?) beim Überbringen, als er schickte [43].......... hat er mir geschickt .... er schickte, hatte keine Zahl, und so

*) [endlich?] **) wohl so zu fassen, nicht: der Mahlschatz, welchen er schickte.

[44][Ni-im-mu-]u-ri-ia a-bu-u-ka i-na mi-im-ma-a-ma .... ín pa-ti a-na šu-um-ru-ṣi u-ul um-tí-íš-šir [45]........ ... ša a-ḳab-bu-u gab-pa-šu-nu ma ma-am-ma .... ma]-am-ma ši-i-bu-u-ta u-ul a-ḳab-bi amíltu Tí-i-í ma [46][ummu-ka i]d ša a-ḳab-bu-u u (amíltu) Tí-i-í [ummu-]ka ši-ta-a-al-ši šum-ma i-na a-ma-ti ša a-ḳab-bu-u [47][šum-]ma I-ín a-ma-tum la ki-i-na-ti i-ba-aš-ši ....-tum ša la Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-ka šum-ma [48]Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-ka it-ti-ia a-ḫu-[u-ta it-ti-]i-ni-ib-bi-iš šum-ma Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-ka [49]....... iḳ-bi im-ma-ti-i-mí-í ḫuraṣî ša [(mâtu) Mi-iṣ-ri-i]m-mí-i i-na (mâtu) Ḫa-ni-gal-bat u-ší-im-ṣi u ša-ar-ru-um-ma [50]... pl. u-ul u-ši-ib-t[i(?)-il u] í-tí-ri-iš [KAR.KAR] pl. ub-ku-u-tum muš-šu-ru-tum a-šar Ni-im-mu-u-ri-ia [51][a-bu-u-]ka u iḳ-ta-bi Ni-im-mu-[u-]ri-i[a] a-na mâr [šipri-ia [an?]-nu-u KAR.KAR pl. ša ḫuraṣî [ma?-] la mi-im-ma ma [52][ša] aḫ-ia i-ri-šu muš-šir ša .... u ša ......-bi í-ib-bu-uš ma u-ší-í-bil-ak-ku [53][u] a-ka-an-na Ni-im-mu-u-ri-ia a-bu-ka i-na a-ma-ti a-i-im-ma a-ma-ti a-na la a-ma-ti la ut-tí-i-ir [54][u] lib(?)-bi i-na a-ma-ti a-i-im-ma u-ul u-ší-im-ri-iṣ

---

[55][u aḫ-i-]a [Ni-im-]mu-u-ri-ia a-na ši-i-im-ti-i-šu ki-i il-li-ku iḳ-ta-bu-uš u ša iḳ-bu-u [56]...... ma ... i ru-uḳ-ki ul-tí-ib-ši-il u a-na-ku i-na û-mi ša-a-šu ab-ta-ki [57]............ at-t]a-ša-ab akalî u mí i-na û-mi ša-a-šu u-ul [a-ku-ul] u am-ta-ra-aṣ [58][u aḳ-ta-bi . .]... a-na-ku ma lu-u mi-i-it ...[1]) i-na mât at-du-ia u i-na mât aḫ-ia ?pl.-šu [59][u aḫ-ia ša a-ra-ʾ-am-mu-u]š u ša i-ra-ʾ-ma-an-ni [ma] lu-u pa-li-iṭ it-ti šamí u irṣiti ni-ra-ʾ-a-mu [60]......... am-mi-tum i-na lib-bi-ni lu-u nu-u-ur-ri-ik

---

[61].[....... Nap-ḫur-ri-]ia ...? mâru-šu ra-bu-u ša Ni-im-mu-u-ri-ia ša (amíltu) Tí-i-í aššati-šu [62][ra-bi-ti šar?-]ru(?)-ta i-ib-bu-uš u aḳ-ta-bi um-ma-a la-a mi-i-it Ni-im-mu-u-ri-ia

---

[1]) Rest desselben unbekannten Zeichens, welches an drittletzter Stelle der Zeile steht.

[44]hat Nimmuria, dein Vater mit irgend etwas . . . . ? nicht betrüben lassen. [45][Die Worte?], die ich sagte, allesammt, keines . . . . falsch (? ?) habe ich gesagt. Tí, [46]deine Mutter, weiss was ich gesagt habe, und Tí, deine Mutter, frage sie, ob unter den Worten, die ich gesagt habe, [47]ob ein Wort nicht wahr ist [oder ob ein Wort] nicht herrührt von Nimmuria, deinem Vater. Da [48]Nimmuria, dein Vater, mit mir Freundschaft gehalten hat, (und) da Nimmuria, dein Vater, [49][zu mir] sagte: »Stets werde ich das Gold Ägyptens zur Genüge in Ḫanigalbat vorhanden sein lassen (zur Verfügung stellen) und wenn alle wird [50][Gold, will ich nicht es fehlen lassen,« so habe ich verlangt Bilder, ge . . . . ne, ge . . . . von Nimmuria [51]deinem Vater, und es sprach Nimmuria zu meinem Boten: »Siehe die Bilder aus Gold, allesammt, [52]welche mein Bruder gewünscht hat: unterlass zu . . . . und was . . . . werde ich anfertigen und dir schicken. [53]Und so hat Nimmuria, dein Vater, in irgend einer Sache nie mein Wort zu einem Nichtworte gemacht [54]und hat mein Herz in keiner Sache betrübt.

---

[55]Und als mein Bruder Nimmuria gestorben war, sagten sie es ihm (?) und was sie (er?) sagten [56]. . . . . und ich weinte an jenem Tage [57][Tag und Nacht] sass ich da, Speise und Trank genoss ich an jenem Tage nicht, und war betrübt. [58]Und ich sprach: wenn doch ich [gestorben wäre] oder gestorben wäre in meinem Lande der . . . . . . und im Lande meines Bruders seine . . . . . [59]und mein Bruder, den ich liebte und der mich liebte, lebte, bei Himmel und Erde würden wir uns dann lieben [60]und jene [Freundschaft] in unserem Herzen weiterhin bewahren.

---

[61]Als Naphuria, der grosse Sohn Nimmurias von Tí, seiner grossen Gattin, [62]die Herrschaft antrat, da sprach ich: nicht gestorben ist Nimmuria

[63]...... Na-ap-ḫur-ri]-ia mâri-[š]u ra-b[u-u] ša (amíltu) Tí-i-í aššati-šu ra-bi-ti i-na ma-aš-ka-ni-šu ma [64]............ la u-ší-i-nu-u a-ma-tum [mi-]im-ma-ma iš-tu ma-aš-ka-ni-ši-na ki-i ša pa-na-a-nu

---

[65][i-na-an-na ......-ia a-ḳab-bi um-ma-a N[ap-ḫur-ri-i]a ma aḫi-ia i-na lib-bi-ni ša ni-ra-ʾ-a-mu [66][a-na-ku u] Ni-im-mu-u-ri-ia a-bi-i-šu [lu-u] ʾ-id aš-šum (amíltu) Tí-i-í ummi-šu ša ašša-at [67][Ni-im-mu-u-ri-ia ra-b]i-ti ra-im-tum bal-ta-at u i-ta-ar-ra-aṣ a-ma-a-tum a-na pa-ni Nap-ḫu-u-ri-ia [68][ki-i a-na-ku u Ni-im-mu]-u-ri-ia mu-ti-šu ma-a-ti-iš danniš danniš ša ni-ir-ta-na-ʾ-a-mu

---

[69][............ i-na ma-a-aḫ(?)ri-im-ma a-na [ia-ši?] ki-i iš-pu-ru un-du Gi-li-ia ki-i u-mí-íš-ší-ru ma [70]............ Ma-ni-í ki-i iš-pu-[ru] u KAR.KAR.pl. ša iṣî aḫi-ia u-ší-bi-la u ḫuraṣî [71]... ....-í-šu ki-i la ḫuraṣî u ki-i la ub-ku [72]............... pl.... šu u it-......... ap-pu-na danniš ma iš-tu pa-na-a-nu-um-ma [73]............... pl. ap-pu-na Ni-im-mu-[u-ri-i]a aḫi-ia ša a-na ia-ši id-di-na aḫi-ia [74]...... .... u ar-ta-ʾ(?)-........ ki š[a?]-ši(?) ma ma-a-ti-iš danniš a-na-ak-gi-í-ir [75]............... u a-na-ku um-ma-a ...-ma-a [Ni-]im-mu-u-ri-ia aḫi-ia ta-a-mu-ur-ti [76]............ ... ub-]bi-lu ša Nap-ḫu-u-ri-ia aḫi-ia ša .... ?-li-i(?)-šu(?) u-ul u-ri-it-ti [77]................... ? ?-šu ma ša u-ší-bi-lu u ki-i ...... ? pl.... ? ? ? ? la [78].................. u a-na pa-ni Ma-ni-í .... ul-tí-im-ri-iṣ [79][mi-]im-ma-ma

---

[80].................. ša aḫi-ia id-din-na u-ší-í-íl-li u ... [81][a-na-ku? aḳ-ta-bi a-]na (amílûti) rabûti-ia um-ma-a it-ti aḫi-ia i-na gu-[ul [82]lib-bi] .... abî-ia ap-pu-na ma it-ti abî-šu [83][ir-ta-na-ʾ-am-mu u] ki-i-ša-a-ti pl. ša aḫi-ia ul-tí-í-bi-la-am-ma [84]............... ni-iḫ-du danniš [ma] u û-ma pa-na-a lu-u ni-i-bu-uš [85]................. it-ta-az-zi ma i-na .... mu-ši at-ta-ša-bi ma [86].................. ? ? ? ? ? u Ma-ni-í u-nu-tí pl. [87]................. ma u it-tí-... u-nu-tí pl. a-na pa-ni-i[a] [88]................ ? aḫ-ḫa-ra-aš ...... u aḫ-ta-du i-na û(?)-[mi]

---

[63][wenn] Napḫuria, sein grosser Sohn von Tí, seiner grossen Gattin, an seiner Stelle, [64][regiert]. Er wird kein Wort von seiner Stelle verrücken gegen früher.

---

[65]Nun sprach ich [in] meinem [Herzen?]: Napḫuria ist mein Bruder; wie wir uns liebten, [66]ich und Nimmuria, sein Vater, das weiss er, denn Tí, seine Mutter, welche die grosse Gattin [67]Nimmurias, die Geliebte, war, lebt und wird die Sache vor Napḫuria bringen, [68]dass ich und Nimmuria, ihr Mann, viel und gar sehr befreundet waren.

---

[69][Nimmuria, dein Vater] als er vordem an mich schrieb, damals als er Gilia zurückschickte [70]............ als er Maní schickte: da hat mein Bruder (Napḫuria) nur KAR.KAR aus Holz geschickt, und Gold [71][hat er nicht geschickt und es haben ge ...... en] seine ....., dass es kein Gold war und dass sie nicht ...... waren. [72]........................ sehr viel mehr als früher [73]............... sehr Nimmuria, mein Bruder, was er mir gab. Mein Bruder [74]............... ...... sehr werde ich ...... [75]........... und ich folgendermaassen ...... Nimmuria, mein Bruder Eintausch*) [76]..... .... brachte was Napḫuria, mein Bruder, was .... dazu(?) fügte er(?) nicht hinzu [77].................... sein ..... das er schickte, ... [78].............. und vor Maní .... kränkte [79]in irgend etwas

---

[80]............., das mein Bruder gab, brachte(?) er hinauf (herauf?) und ... [81]ich sprach zu meinen Grossen: Mit meinem Bruder gern [82][will ich Freundschaft halten so wie] durchaus meine Väter mit seinen Vätern [83]Freundschaft hielten; und die Geschenke, die mein Bruder schickt, [84][wenn wir die erhalten], freuen wir uns sehr und begehen den Tag festlich. [85]...... .... te er in .... der Nacht sass ich [86]......... .... und Maní die Geräthe [87]........... .... und er bra[chte?] die Geräthe vor mir [88].... .... und ich freute mich an jenem Tage

*) תמורה?

[89] . . . . Ma-ni-í ma (amílu) mâr šipri-[šu]
[90] . . . . ? ?u li-ik-pa- . . . . . .

---

[91] . . . . Bu-ub-]ri a-na du-ul [lu-hi] a-na kal-li-í al-ta-par . . . . . . *(etwa 3 Zeilen verstümmelt)*
Rückseite. *(Fehlen etwa 9 Zeilen.)* [10] . . . . Ni-im-mu-u-ri-[ia a-bu-ka] [11] . . . . Na-ap-hu-ri-]a mâri-ia a-na X-šu lu-u . . . . [12] . . . . a-b]i(?)-ka i-tí-ni-ib-bu-šu u an-nu-tum . . . . [13] . . . . (amíltu) Tí-i-í ummu-ka a-na . . . .

---

[14] . . . . i-na-an-na a-ma-a-tum ša ummi-ka ša a-na Gi-li-ia [ik-bu-u] [15] . . . . ub-bu-ku-]tum muš-šu-ru-tum í-tí-ri-iš u . . . -ri-ší- . . . [16] . . . . mârî šipri-ia ahi-ia la u-maš-šir-šu[-nu] ma u la . . . . [17] . . . . -šu u tí-í-ma ul iš-ku-na-an-ni u KAR.KAR pl. . . . . . . [18] . . . . -a ša í-tí-ri-iš ma ul ta-ad-di-na u ? . . . . [19] . . . . (amílu) marî šipri-ia ul-tum IV šanâ[ti . . . . *(20 bis 22 abgebrochen)* [23] nur: šum-ma am-mi-tum [24] (Schluss) nur: ha-mut-ta la . . . . erhalten

---

[25] . . . . ? ?-nu iš-tu zi-[hi-ir-ru-ti-ia? . . . . . . [26] . . . . u ša ni-ir-ta-na-[ʾ-a-mu . . . . [27] . . . . iš-tu lib-bi . . . . išti-ín [28] . . . . ma-a]-ti-iš danniš u ahi-i[a] it-ma-am-ma lu la i-ší-ʾ(?) mí [29] . . . . a-bi-i-ka lu-u la u-ší-íš-[šir(?) [30] . . . . mi-i-ni?-]im-mí ab(?)-[bu-]tí-ia . . . pl.-tum (od. ka?) it-ti-ia . . . . [31] . . . . ir-ta-na-ʾ-am u la ta-[ar]-ta-na-ʾ-am u ki-i . . . . [32] . . . . it-tí-ir u [a-na-]ku ma a-ma-a-tum ša a-na muh-hi-[ia]

[89] . . . . Maní, seinen Boten [90] . . . .

---

[91] . . . . Pirizzi und Bub]ri schickte ich um Beileid zu bezeugen *(etwa 3 Zeilen verstümmelt).*

Rückseite. *(Fehlen etwa 9 Zeilen.)* [10] . . . . Nimmuria, dein Vater, [11] . . . . Naphuria, mein Sohn, soll zehnmal mehr . . . . [12] . . . . dein Vater gethan hat, diese . . . . [13] . . . . Tí, deine Mutter, an . . . .

---

[14] . . . . jetzt das Wort, das deine Mutter zu Gilia gesprochen hatte, [15][hatte ich vernommen und darum] Bilder aus Gold, ge . . . . . . te, ge . . . . . . te, verlangt und . . . . [16]meine Boten hat mein Bruder nicht abgefertigt und nicht . . . . [17] . . . . seine . . . . . . und mir Antwort nicht gegeben und die Bilder [aus Gold [18]die ge . . . . ten, die ge . . . . ten, und . . . .] . ., welche ich verlangt hatte, hast du mir nicht gegeben und . . . . [19] . . . . meine Boten seit vier Jahren . . . . *(20 bis 22 abgebrochen).* [23]nur: wenn jene [24](Schluss) nur: [»hast du] nicht eilends [zurückgeschickt«] erhalten.

---

[25] . . . . ? ? seit meiner Jugend . . . . . . [26] . . . . und dass (?) wir Freundschaft halten . . . . [27] . . . . aus der Zahl . . . . einen [28] . . . . viel und sehr. Und mein Bruder? ? ? ? [29] . . . . deines Vaters nicht geschickt [30] . . . . meine Väter (?) . . . . . . e mit mir . . . . [31] . . . . wird Freundschaft halten (hielt?) und ich sollte nicht Freundschaft halten? Und wie . . . . [32] . . . . das that er (dein Vater) und ich, ein Wunsch, den du mir

[33] [ta-aḳ-bu-u . . . . i-n]a-an-na a-na muḫ-ḫi-[ka? lu-]u-tí-bu-uš u mi-nu-um-mí-í [34] [a-ma-a-tum . . . . ša in-ni-ib-bu-šu [a-ma?-]tum i-na-an-na at-ta X-šu [35] . . . . -u ša ul-li-i . . . a-ma-ti-šu lu-u la u-na-ak-kar [36] . . . . aḫi-ia . . . . u mi-nu-um-mí-í a-ma-tum ša aḫi-ia [37] . . . . ul-lu-u ša ul-. . . i-na mi-ni-im-ma a-ma-ti libbi-šu [38] [lu-u la u-šam-ra-aṣ . . . . ni-ir-ta-na-ʾ-am u lu-u ni-ḫa-ad-du a-di ni-i-nu-u ma [39] . . . . la-li-í-ši-na u-la-al-la u i-ḳab-bu-u um-ma-a ki-i [40] . . . . ki-i šum-ma ka-an-na íl mâtâ-ti gab-ba-ši-na ma ma-a-ti-iš [41] [danniš . . . . i-]ḳab-bu-u mâtâ-tum gab-ba-ši-na ma i-na muḫ-ḫi-šu

---

[42] . . . . KAR.KAR] pl. ša ḫuraṣi ub-ku-tum muš-šu-ru-tum iš-tu ma-ḫa-ar Ni-[im-mu-u-ri-ia] [43] . . . . ḫuraṣî ma-a-at-ta] ši-ip-ra [la i-]šu danniš danniš í-tí-ri-iš i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR.pl. . . . [44] . . . . li-id-di-]na u ḫuraṣu ma-a-at-ta ša ši-ip-ra la [i-]šu danniš danniš aḫi-ia [45] . . . . a-bu-k]a(?) ma a-na ia-ši . . . . mi-i-ni-im-ma i-na lib-bi . . . a . . . u . . . šum-ma . . . . [46] . . . . u a-bu-ḳa ap-pu-[na ma] a-na ia-ši u-ul id-di-na u i-na-an-na ma a-mur aḫi-ia na . . . [47] . . . . a ia-nu um-ma-a ap-[pu-n]a a-šar a-bi-ka ma KAR.KAR pl. ša í-ri-šu it-ta-an-na u i-na-an-na [48] . . . . mârî] ši-ip-ri-ia ša-nu-ti . . . la í-ib-bu-uš-ma-a la i-na-an-di-na-a lib-bi-i u-šam-ra-aṣ [49] . . . . -u ša a-ma-a-ti gab-bi-im-ma (amíltu) Tí-i-í ma ummu-ka ši-i id u (amíltu) Tí-i-í ma ummu-ka ša[-ʾ-al] [50] . . . . ḫuraṣî ma-a-at-ta a-šar a-bi-i-[ka í-tí-ri-]iš u a-bu-ka a-na ia-ši ul id-di-na u [aḫi-ia [51] . . . . . KAR.KAR. pl. ša ḫuraṣi] ub-bu-ku-[tum muš-]šu-ru-tum u ḫuraṣî [ma-a-at-ta aḫi]-ia li-id-di-nam-ma u aḫi-ia lib-bi lu la u-[ší-im-ri-iṣ] [52] [u aḫi-ia i-na mâti-šu ḫuraṣ]i ki-i[-ma í-pi-]ri ma-a-ta-at u [lib-bi aḫi-]ia lu-u la u-ší-im-ri-iṣ šum-ma ka-ra-aš-ka [53] . . . . la í-ib-pa-aš u mi-na-a í-ib-bu-us-su-nu-[ti]

---

[33]äusserst, ... den werde ich jetzt dir ausführen und was immer [34]für einen Wunsch [ich äussere dir gegenüber], dass er ausgeführt werde, jetzt du zehnfältig [35][sollst du ihn ausführen .... jenes ... sein Wort werde ich nicht ändern [36]...........................
mein Bruder .... und jeden Wunsch meines Bruders [37]............................ jener was ...... in irgend einer Sache werde ich sein Herz [38]nicht betrüben [und gegenseitig] wollen wir Freundschaft halten und uns freuen, so lange wir [39][leben und es sollen unsere beiderseitigen Länder] ihr Glück geniessen (?) und sie sollen sagen: wie [40][wir miteinander im Glück leben .....]..... wenn so über alle Länder viel und [41]sehr .... würden sagen alle Länder über ihn.

---

[42].................................. Bilder aus Gold, ge .... te, ge ...... te, von Nimmuria [43][ich verlangt hatte?] und viel Gold ohne Zahl gar sehr habe ich verlangt, jetzt mein Bruder die Bilder [aus Gold, [44]die ge ...... ten, die ge ...... ten] wolle er geben mir und Gold viel ohne Zahl gar sehr. Mein Bruder [45][................. dein Vater?] mir .....
.... was in meinem (?) Herzen .... wenn .... [46]....
.... und dein Vater hat sie mir gar nicht gegeben. Und jetzt ...... mein Bruder ...... [47]................
ist nicht: von deinem Vater, die Bilder, die ich verlangt, giebt und jetzt [48][wo ich geschickt habe?] meine Boten zum zweiten male, [wenn er sie da] nicht anfertigt und nicht giebt, wird er mein Herz kränken. [49]......................... und alle Dinge, Tí, deine Mutter, die weiss darum, und Tí, deine Mutter frage (daher). [50]............ von deinem Vater habe ich verlangt viel Gold, aber dein Vater hat es gegeben, und mein Bruder [51]die Bilder aus Gold, die ge .... ten, die ge .... ten, und viel Gold wolle mein Bruder mir geben und mein Herz möge mein Bruder nicht kränken. [52]Denn im Lande meines Bruders ist Gold wie Erde zahlreich, darum wolle mein Bruder mein Herz nicht kränken. Denn dein Feldzeug ...... [53].........
habe ich nicht machen können, wovon soll ich es denn machen?

---

[54]. . . . . Gi-li-ia ma li-du-ur-ra-aš-šu ša aḫi-[ia] libbi šu-u u-šam-ra-aṣ Gi-li-ia ma u-ta-ar-ra-aš-šu [55]. . . . . um-ma-a (amílu) mârî šipri-[. . .] aḫi-ia a-na ḫa-mut-ti [ut]-ta-a-ar-ra-ak-ḳu ma-a-ku im-ma-ti-i-mí-í aḫi-ia ma mârî šipri-ia [56]. . . . . a]n-nu-tum an-ni-ka a . . . . . . -ta-ḫi-is-su-nu-u[m-mí] lu-u a-na-ku ma im-ma-ti-i-mí-í (amílu) mârî šipri-ia u-maš-šir ma [57]. . . . . -a tí-í-ma i-ša-ak-[ka]-nu-ni u Ma-[ni-í] u-maš-šir-šu ma u Gi-li-ia a-na aḫi-ia ki-i pa-ni-ti [58]. . . . . im-ma-ti-mí-í aḫi-ia (amílu) mârî šipri-i[a k]i-i-ma ?-ti i-na-aḫ-ḫi-is-su-nu u a-na-ku ki-i aḫ-su-su [59]. . . . . i-]na-an-na ap-pu-na a-ma-tum ša aḫi-ia ša a-na . . . mi . . . ma i-pa-aš-ši aš-šum mi-i-ni-i ša aḫi-ia [60]. . . . . it lu šu-u u i-na kussî a-bi-šu . . . . . . ma it-ta-ša-ab u ša lib-bi-šu aḫi-ia lu i-bu-uš

---

[61]. . . . . aḳ-ta-bi um-ma-a aḫi-ia [amílu] mârî šipri-ia ul u-maš-šir-šu-nu-ti ma-a-ku u ma-a-ti-iš i-na-aḫ-ḫi-is-su-nu-ti-i-ma-a-[ku] [62]. . . . . u aḫi-ia lu-u . . . . . . ak ma-a-ku Ma-zi-pa-a-la-li (amílu) mâr šipri-ia a-ḫa a-bi-šu ša Gi-li-ia ma a-na . . . . . . [63]. . . . . u a-na ḫi-[du?]-ti a-[na aḫ]i-ia al-ta-par-šu u aḫi-ia lu-u la ut-ta-az-za-am ki-i-mi-í Gi-li-ia ul aš-[pur-šu] [64]. . . . . u-ul aš-p[ur]-šu u ul-lu-u (amílu) mâr šipri-ia ša a-na aḫi-ia aš-pu-ru aḫi-šu ma ša Gi-li-ia mâr ummi-šu ma . . . . . . [65]. . . . .-í a-na k[al]-li-í aš-pur-šu ki-i aḫi-ia la u-maš-šir-šu ḫa-mut-ta la i-du-ur-ra u aḫi-ia a-na . . . . . . [66]. . . . . í-ri-ší-ti-ia ša í-ri-šu tí-í-ma u-ul iš-ku-na-an-ni u aš-šum an-ni-ti Gi-li-ia u-ul aš-pu[r-šu ma [67] u aḫi-ia] a-na ta-az-zi-i-im-ti u a-na mi-im-ma ma lu-u la u-ta-za-a[m-ma

---

[68] [u Ma-zi-pa-a-l]a-li a-na aḫi-ia ša aš-pu-ru a-ḫa a-bi-šu ša Gi-li-ia ma u KAR.KAR pl. ša ḫuraṣî ub-bu-ku-tum muš-[šu-ru-tum [69]. . . . . u ḫuraṣî ma-a-at-ta ša ši-ip-ra la ib-šu ša ka-r[a-a]š(?)-ka[1]) ša a-na aḫi-ia í-ri-šu aḫi-ia li-id-di-n[a-an-ni [70] u aḫi-ia libbi-ia lu-u la] u-ša-am-ra-aṣ u lu-u la i-kal-la u i-na [mât aḫ]i-ia ḫuraṣî ki-i í-bí-ri ma-a-ta-[at [71]. . . . . aḫi-ia . . . . u]-šam-[r]a-a[ṣ]

---

1) Or. *ki*.

[54][Nun hatte mein Bruder gesagt:] Gilia soll wieder zu ihm kommen. Weil ich sonst das Herz meines Bruders gekränkt hätte, werde ich ihn zurückschicken. [55][Ich aber hatte gesagt]: Da ich die Boten meines Bruders eilends dir zurückgeschickt habe, so wolle mein Bruder stets meine Boten [56][schnell abfertigen ...... diese deine .... sie zurückhält ... ich werde stets meine Boten schicken. [57].......... mir Bescheid giebt und Maní (an mich) schickt, dann werde ich Gilia an meinen Bruder in freundlicher Gesinnnung [58]......... und nicht [wolle jemals mein Bruder meine Boten .... zurückhalten. Und wie ich, ich denke(?) [59]........ jetzt durchaus das Wort meines Bruders, das .... ist weswegen meines Bruders [60]..... ....? er und auf den Thron seines Vaters ...... hat er sich gesetzt, und ich werde thun nach dem Wunsche meines Bruders.

---

[61]......... sprach ich: da mein Bruder meine Boten nicht abfertigt und sie sehr lange zurückhält [62]und .... da mein Bruder ......, so will ich Mazipalali, meinen Boten, den Bruder des Vaters von Gilia um zu ...... [63]......... und zur Freude(?) habe ich ihn an meinen Bruder geschickt. Und mein Bruder wolle sich nicht beklagen, dass ich Gilia nicht geschickt habe, [64]........ (deswegen) habe ich ihn nicht geschickt. Denn jener, mein Bote, den ich an meinen Bruder geschickt hatte, war der Bruder Gilias, der Sohn seiner Mutter, ... [65]um die .... zu ...... hatte ich ihn geschickt, (und) da mein Bruder ihn nicht abfertigte und er nicht schleunigst zurückkehrte und mein Bruder [mir?] [66]...... betreffs der Wünsche, welche ich ausgesprochen hatte, Antwort nicht zukommen liess, so habe ich (jetzt) wegen dieser Dinge Gilia nicht geschickt, [67]und mein Bruder wolle daraus keine Veranlassung zu Klagen oder sonst etwas nehmen.

---

[68]Mazipalali, den ich an meinen Bruder schicke, ist der Bruder des Vaters von Gilia; die Bilder aus Gold, die ge...... ten, die ge...... ten, [69]........ und viel Gold ohne Zahl, für dein Feldzeug(?), wie ich von meinem Bruder verlangt habe, wolle mein Bruder mir (ihm?) geben [70]und mein Bruder wolle mein Herz nicht betrüben und (ihn) nicht zurückhalten, denn im Lande meines Bruders ist das Gold wie Staub so viel [71][und darum wolle] mein Bruder [mein Herz] nicht betrüben.

---

[72]. . . . . ra-]'-mu-ta . . . . . . X-šu li-tí-it-tí-ir-an-ni . . . . . . ni-ir-[ta-na-'-a-mu] danniš [73]. . . . . li-mí-íš-šir-šu-nu-ti ma u Ma-ni-í [it-ti amílu] mâr šipri-ia aḫi-ia . . . . [74]. . . . . aḫi-ia li-id-di-na u Gi-li-ia a-na [aḫi-]ia lu-uš-pur ma u gi . . . . [75]. . . . . mi-nu-u]m-mí-í a-ma-a-tum gab-pa-ši-na-a-ma ša aḫi-[ia] i-dab-bu-bu u am-mu-tum lu-u í-[bu-uš [76]. . . . . u(?) ib-šu u i-na-an-na a-na aḫi-ia ki-[i] pa-ni-ti u-ul aš-pur ka-a-am-ma ki-i . . . [77]. . . . . i-ta-an-ni aḫi-ia lu-u la ut-ta-az-[za-am] u a-na aḫi-ia ša-pa-a-ra ra-pa-[a [78]. . . . . il-t]a-par ma u ša-pa-a-ra ra-pa-a a-na aḫi-ia a-ša-ap-[par

---

[79]. . . . . Ar-T]í-íš-šu-pa u A-sa-li iḳ-ta-bi-šu-nu um-ma šu-u-ma i-na mâti ša aḫi-*ia*[1]) iḫ-ta-du mí ul-tí-? . . . [80]. . . . . -šu-nu u-ul [i-]ru-bu ardâni-ia ri-í-ḫu-tum ša i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i u-ši-bu Ma[-ni-í?? [81]. . . . . a-na pa-ni-ia [i]-ru-ub u up-ti-i[2])-ir-ru-u-šu-nu a-na p[a-ni-i]a u i-dab-b[u-bu [82]. . . . . u aḳ-ta-bi a-na pa-ni-šu-nu šu-um-gu-nu am-mi-i-ni . . . . . . ma mí . . . [83]. . . . . ?-šu ki-i-mí-í í-tí-bu-us-su-nu i-na sir-sir-ri-ti u . . . -šu . . . . . . [84]. . . . . išti-ín a-na i-di išti-ín a-na ali-ia ša ḳa-an-ni mât-ti u[l-tí-bi-]la u ša-ni-ta . . . . . . [85]. . . . . aš-]šum an-ni-ti la a-du-uk-šu-nu aḫi-ia . . . . . -šu-nu ki-i . . . . . . [86]. . . . . u-]ul iḳ-bi-ši-[na] aḫi-ia u-ul as-'-al i-na-an-na aḫi-ia ni-í-bí-íl-. . . . . . [87]. . . . . za u k[i-mi-]í aḫi-a ḫa-ší-iḫ-šu u a-ka-an-na lu-u-bu-us-[su-nu-ti

---

[88]. . . . . a-na šu]l-ma-ni ša [aḫi-ia] I u-ṣu ḫuraṣi tam-lu-u KUR-SAK bu ur ḫi iš I IṢ.KU.SAK (abnu) . . . . . . [89]. . . . . -na (abnu) uknû . . . . . . pl. I ŠU ša ḳâti pl. abnu KUR. I šu-ru-uḫ-tum [ḫu]raṣi(?) uḫḫuzzu III KU pl. III ŠU.KU . . . . . . [90]. . . . . ḫi . . . . . . ub pl. III su[3])-u(?)-bi-ru ḫuraṣi uḫḫuzu . . . . . . ḫi(?) pl. siparri ?-bí . . . . . . [91]. . . . . -ti-a-an-nu tam-gu-u-tum III IṢ . . . [a-n]a šul-ma-ni ša aḫi-ia [ul-tí-bi-la]

---

[1]) Orig.: *ka*. [2]) l.: *ḫi*? [3]) mašku?

[72][Und mein Bruder wolle] Freundschaft [mit mir gegen früher] zehnfach vermehren [und untereinander] wollen wir uns sehr lieben [73][und meine Boten] wolle er abfertigen und Maní mit meinem Boten wolle mein Bruder [schicken] [74][und . . . . wolle mein Bruder geben, dann will ich Gilia an meinen Bruder schicken und . . . . [75] . . . . jedes Wort, alles was mein Bruder spricht, das werde ich thun [76]. . . . . gethan (ist?) und jetzt, dass ich an meinen Bruder nicht freundlich geschickt habe, deshalb weil . . . [77]. . . . .? wolle mein Bruder nicht klagen. Und eine grosse Gesandtschaft [78]. . . . . geschickt hat, so werde ich eine grosse Gesandtschaft an meinen Bruder schicken.

---

[79][Betreffs dessen, was über] Ar-Tíšub und Asali [mein Bruder] gesagt hat, (erwidere ich): »»Da sie sich vergangen haben gegen das Land *meines* Bruders, werde ich . . . . [80][Wegen] ihrer [Vergehungen] sollten nicht mehr Zutritt haben meine übrigen Unterthanen, welche sich in Ägypten aufhalten? Maní (?) [81]. . . . . ist vor mich gekommen und ich habe sie treten lassen (?) vor mein Antlitz, und sie haben gesprochen [82]. . . . . und ich habe gesagt vor ihnen: Euer Name warum . . . . [83]. . . . . sein . . ., indem ich sie lege in Fesseln und . . . . [84]. . . . . einen neben dem andern in meine Stadt an der Grenze des Landes werde ich sie bringen: Und ferner . . . . . . [85]. . . . . Deswegen tödte ich sie nicht. Mein Bruder ihre . . . . . . wie . . . [86]. . . . . . hat es nicht gesprochen mein Bruder, frage ich nicht. Jetzt mein Bruder wollen wir . . . . . . [87]. . . . . und wie es mein Bruder begehrt, so will ich ihnen thun.

---

[88]. . . . . als Geschenk für meinen Bruder 1 uṣu aus Gold . . . . 1 . . . . aus . . . . . .-Stein [89]. . . . . aus uknû-Stein . . . . . 1 . . . . . . für die Hände aus . . . . . .-Stein, 1 šuruḫtu aus Gold gearbeitet 3 . . . . 3 . . . . [90]. . . . . 3 subiru (?) aus Gold gearbeitet . . . . . . aus Kupfer . . . . [91]. . . . . 3 . . . . . . zum Geschenke für meinen Bruder habe ich geschickt.

---

[92] .... ḫuraṣî I ŠU ša ḳâtî (abnu) ....
... an-ṣa-pa-a-tum [ša ...... [93] .... II KU
pl. a-na šul-ma-[ni ša (amíltu) Tí-]i-í ummi-ka u[l-tí-bi-la]

---

[94] .... I ŠU ša ḳâtî [abnu ....
an]-ṣa-pa-[a-tum ša ...... [95] .... II KU
pl. a-na šul-ma-ni [ša Ta-a-du-ḫi-í-pa márti-]ia [ul-tí-bi-la]

22. (L[11] + Murch.)

[1] A-na [Tí-i-í] bilit (mâtu) Mi-iṣ-[ri-i .... [2] um-[ma Du-uš-]rat-ta šar [(mâtu) Mi-ta-a-ni lu-u] [3] š[ul-mu] a-na ka-a-ši lu-u šul-[mu a-na] [4] mâri-ka lu-u šul-mu a-na (amíltu) Ta-a-tu(m)-ḫi-pa .... [5] kallati-ka lu-u šul-mu a-na mâtâti-ka a-[na bîti?-ka [6] u mim-mu-ka danniš danniš lu-u [šul-mu

---

[7] at-ti-i ma ti-i-ta-a-an-ni ki-i-mí-i [a-na-ku it-ti] [8] Mi-im-mu-ri-ia mu-ti-i-ka ar-[ta-na-ʾ-a-mu] [9] u Mi-im-mu-ri-ia ap-pu-na mu-u[t-ti-i-ki] [10] ki-i-mí-í it-ti-ia ir-ta-na-ʾ-am-m[i ... [11] a-]na Mi-im-mu-ri-ia mu-ti-i-ki ša a-š[a-ap-pa-ru?] [12] ...... ša a-dab-bu-bu u Mi-im-mu-ri-[ia] [13] [ap-pu-na] mu-ti-i-ki a-ma-ti a-na ia-ši [14] [il-ta]-na-ap-pa-ru u ša i-dab-bu-bu at-ti-[i ma [15] Gi-li]-ia u Ma-ni-í i-tí u at-ti-i ma [16] [ap-pu-na?] íl gab-bi-šu-nu ma ti-i-tí a-ma-tí [17] [ša it-ti] [*a*-]ḫa-mi-iš ni-id-bu-bu ma-am-ma [18] [ša-nu-u]m-ma la i-tí-šu-nu

---

[19] a-nu-]um-ma at-ti-i ma a-na Gi-li-ia [20] [ta-aḳ-]ta-bi a-na bí-li-i-ka ki-bi-i [ma [21] Mi-im]-mu-ri-ia mu-ti it-ti a-bi-i-ka [22] ir-ta-na-ʾ-am-mí u ak-ka-a ša it-ta-ṣa-ar i[š-pur?] [23] u it-ti a-bi-i-ka ra-ʾ-mu-ut-ta-šu la im-ši(?) [24] u [ha]r-ra-na ša il-ta-na-ap-pa-ru la ip-r[u-su [25] u i-na-an-na at-ta it-ti Mi-im-mu-[ri-ia [26] aḫi-ka ra-ʾ-mu-ut-ka la ta-ma-aš-ši ...... [27] Nap-ḫur-r[i-ia] ru-ub-bi u u-zu-ur-šu [28] u ḫar-ra-na ša ḫi-du-ti ta-al-ta-na-ap-[pa-ar [29] la ta-pa-ar-ra-as

---

[30] it-ti Mi-im-mu-ri-ia mu-ti-i-ki ra-ʾmu-uta [la?] [31] a-ma-aš-ši íl ša pa-[na-a]-nu i-na-an-na a-ma-[tí

[92] .... aus Gold, 1 ...... für die Hände aus ......-Gestein, ... Ohrgehänge aus ...... [93] .... 2 ...... zum Geschenke für Tí, deine Mutter, habe ich geschickt.

---

[94] .... 1 ...... für die Hände aus ...... -Stein ... Ohrgehänge aus ...... [95] .... 2 ...... zum Geschenke für Taduḫipa, meine Tochter, habe ich geschickt.

22. (L[11] + Murch.)

[1] An Tí, die Herrin von Ägypten, ... [2]: Dušratta, König von Mitani. [3] Heil sei dir, Heil sei [4] deinem Sohne, Heil Tatuḫipa, [meiner Tochter,] [5] deiner jungen Mitfrau, Heil deinen Ländern, deinem Hause(?), [6] und deiner ganzen Habe, gar sehr Heil.

---

[7] Du weisst von mir. dass ich mit [8] Mimmuria, deinem Manne, Freundschaft gehalten habe, [9] und dass Mimmuria, dein Mann, erst recht [10] mit mir Freundschaft gehalten hat. [11] An Mimmuria, deinen Mann, was ich geschrieben(?) [12] [und] was ich (mit ihm) verhandelt habe, und Mimmuria, [13] erst recht, dein Mann, die Dinge, die er mir [14] schrieb und was er (mit mir) verhandelte, du und [15] Gilia und Maní weiss (es). Und du [16] [besser] als alle weisst du, die Dinge, [17] die wir mit einander verhandelt haben, kein [18] anderer kennt sie.

---

[19] Nun hast du zu Gilia [20] gesprochen: »»Sage deinem Herrn: [21] Mimmuria, mein Mann, hat mit deinem Vater [22] Freundschaft gehalten und die akkû, die er aufbewahrt, geschickt [23] und mit deinem Vater seine Freundschaft nicht [abgebrochen], [24] und die Gesandtschaften, welche sie schickten, haben sie nicht unterbrochen. [25] Jetzt aber vergiss deine Freundschaft mit Mimmuria, [26] deinem Bruder nicht, ... [27] Napḫuria mache gross und schütze [28] und Gesandtschaften der Freude sende [29] und unterbrich (sie) nicht.««

---

[30] Die Freundschaft mit Mimmuria, deinem Manne, werde ich nicht [31] vergessen, mehr als früher will ich jetzt Worte [der Freundschaft]

[32]it-ti Nap-ḫur-ri-i[a mâr]u-ka a-na X-šu .... [33]danniš danniš ar-ta-[na-ʾ-]-am u a-ma-tí .... [34]Mi-im-mu-ri-ia mu-[ti-i-ki ...... [35]šul-ma-a-ni ša a-na [šu-bu-li iḳ-bu-u mu-ti-i-ki[1]) [36]mi-it-ḫa-ri-iš la tu-u[l(?)-tí-bi-la u KAR.KAR. pl. ḫurași] [37]ša ab-gu-u-ti ub-bu-[ku-tu a-na mu-ti-i-ki [38]í-tí-[ri-]iš um-ma .... [39]u ša (abnu) uknû banû a-n[a ...... [40]u i-na-an-na Na-ap-ḫur-[ri-ia ...... [41]ša ișu u-tí-iḫ-ḫi-iz ma .... [42]ḫurașî í-bí-ru šu-u am]-mi-i-ni i-na-[an-na [43]ša mâru-ka im-ḫaș-zu ma ki it-ti-na u an-ni-[tum [44]ap-pu-na a-na š[a-a-šu a-na] na-ta-a-ni i-tí[-ri-iš ... [45]ra-a-ʾ-mu-tum an-nu-u šu-u-um-ma a-na [ia-ši? [46]íl a-bi-i-šu a-na X-šu Na-ap-ḫur-ri-ia [mâru-ki [47]u-ut-ta-ra-an-ni mí u a-nu-um-ma i-na-[an-na [48]ša a-bu-u-šu-u-ma i-na-an-ti-nu la ......

---

[49]a-ma-a-tí pl. [ša at-ti?-]i-ma i-na bi-i-ki a-[na ia-a-ši?] [50]ta-aḳ-ta-b[i] u a-na pa-ni Na-ap-ḫur-[ri-ia mâri-ka [51]am-mi-n[im-mí la]-a ta-at-ru-uș šum-ma ... [52]a-na pa-[ni-š]u la ta-tar-ra-aș u .... [53]......-i-tí KAR.KAR. pl. ša ḫurași ub-bu-[ku-tu] [54]Na-ap-]ḫur-ri-ia li-it-ti-na la mi-im-ma [55][lib-]bi lu-u la-a u-ša-am-ra-aș ma la-a ... [56][il] a-bi-šu X-šu li-i-it-tí-ir-an-[ni ... [57]..... ra-a-ʾ-mu-ti u i-na gu-ub-bu- ......

---

[58][ša?] ad-du-ki (amílu) mârî šipri-ki it-ti (amílu) mâr [šipri-šu] [59][ša] Na-ap-ḫur-ri-ia it-ti ..... [60].... (amíltu) J-u-ni aššati-ia li-[il-li-ku [61]a-na ma-al-ta-ri-iš ma u (amílu) mâr [šipri-ša [62][ša] (amíltu) J-u-ni aššati-ia a-na [ka-a-ši] [63]li-il-li-ku a-na ma-al-ta-[ri- ......

---

[64]a-]nu-um-ma a-na šul-ma-ni-i-ka ... [65]... (abnu) ta-pa-tum ša šamni ta-a-pa [ma-lu-u [66]I-nu-tum abnî ......

23. (B[23].)

[1][A-na Na-ap-ḫu-]ri-i aḫi-ia ḫa-ta-ni-ia ša [a-ra-ʾ-a-mu] [2][u ša i-ra-ʾ-a-ma-an-ni ma ki-bí ma um-ma] Du-uš-rat-ta šarru rabû šar (mâtu) Mi[-ta-an-ni í-mu-u-ka [3]u ša i-ra-ʾ-a-mu-u-ka aḫu-ka] ma a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša l[u-u šul-mu]

---

[1]) 23, 42.

[32] mit Napḫuria, deinem Sohne, zehnfach [mehren] [33] und gar sehr Freundschaft halten. Und die Worte .... [welche] [34] Mimmuria, dein Mann, ... [35] Das Geschenk, welches zu überbringen dein Mann befohlen hatte, [36] hast du mir nicht geschickt; und goldene Statuetten, [37] welche .... hatte ich von deinem Manne [38] verlangt, indem ich sprach: [aus Gold ......] [39] und aus Blaustein .... [40] Jetzt aber hat Napḫuria, [dein Sohn ..... [41] (sie) aus Holz gefertigt [während doch in deinem Lande] [42] Gold ist wie Staub, warum jetzt, [43] was dein Sohn gegossen hatte, um es zu geben, und ich solches [44] mir zu geben obendrein [von ihm ver]langt hatte: [45] Diese Freundschaft, wenn sie mit mir [46] zehnfach mehr als sein Vater, Napḫuria, dein Sohn [47] vergrössern will: so sollte er jetzt [48] das, was jener, sein Vater, gegeben hat, nicht [geben?].

---

[49] Die Dinge, welche du mit deinem Munde (= selbst) zu mir [50] sprachst: warum vor Napḫuria, deinen Sohn [51] bringst du sie nicht? Wenn [52] du sie nicht vor ihn bringst und ... . [53] .... weiss, so soll doch Statuetten aus Gold ge .... tete, [54] Napḫuria geben: mit irgend etwas [55] möge er mich nicht kränken, nicht soll er .... [56] mehr als sein Vater zehnmal möge er machen [57] ...... Freundschaft und in ....

---

[58] Deine Boten mit dem Boten [59] Napḫurias mögen mit [Geschenken] [60] [an] Juni, meine Frau, kommen [61] zu .... und der Bote [62] Junis, meiner Frau, soll zu dir [63] kommen zu ....

---

[64] Siehe als Geschenk für dich ... [65] habe ich Büchsen, welche mit gutem Öl gefüllt sind [66] und ein Paar ....

23. (B[23].)

[1] An Napḫurî, meinen Bruder, meinen Schwiegersohn, den ich liebe [2] und der mich liebt: Dušratta, der grosse König, König von Mitani, dein Schwiegervater, [3] und der dich liebt, dein Bruder. Mir geht es gut. Dir sei Heil.

[4][a-na (amíltu) Tí-i-í ummi-ka u a-na] bîti-ka lu-u šul-[mu a-n]a (amíltu) Ta-a-du-ḫi-pa mâr[ti-ia lu-u šul-mu [5]. . . . . a-na . . . .] a-na mârî-ka a-na [amílî rabûti-]ka a-na narkabâti-ka [6][a-na . . . . a-na mâti-ka] u a-na [mim-mu-ka dann]iš danniš lu-u šul-mu

---

[7][Ma-]ni-í amíl mâr šipri-šu ša aḫi-ia [ki-i il-li-ka u šul?]-ma-a-na-šu [ša aḫi-ia] íl-tí-mí ma [8]aḫ-da-du danniš u-nu-ta ša aḫi-ia [il-ta-ap-r]a(?) a-ta-mar ma [aḫ-d]a-du danniš

---

[9]aḫi-ia a-ma-ta an-ni-ta iḳ-ta-bi ki-i-mí-í it-ti a-bi-ia Mi-im-mu-ri-ia [10]ta-ar-ta-na-ʾ-a-mu-u mi u a-ka-an-na i-na-an-na ri-ta-ʾ-[mu-ku it-ti]-ka aḫi-ia [11]it-ti-ia ra-a-mu-u-ta ḫaš-ḫu u a-na-ku it-ti aḫi-ia ra-a-[mu-u-ta] ul ḫaš-ḫa-ku [12]íli a-bi-ka i-na-an-na ma it-[t]i-ka danniš ana X-šu ar-t[a-na-ʾ-a-]am

---

[13]u a-bu-ka Mi-im-mu-ri-ia a-ma-ta an-ni-ta i-na dub-bi-šu iḳ-[ta-bi] un-tum Ma-ni-í [14]tir-ḫa-ta ub-lu u a-ka-an-na aḫi-ia Mi-im-mu-u-ri-ia iḳ-ta-pi an-nu-u u-nu-ta [15]ša i-na-an-na u-ší-í-bi-lu la mi-im-ma-a-mí u aḫi-ia la ut-ta-za-am-mí mi-im-ma [16]la u-ší-í-bil mí an-nu-u u-nu-ta ša i-na-an-na u-ší-í-bil-ak-ḳu mí ka-am-ma-mí [17]ul-tí-í-bil-la-ḳu mí u un-du ašša-ti ša í-ri-šu aḫi-ia i-na-an-din ma-a-mí [18]i-li-ik-ku-u-nim-ma-mí a-am-ma-ru-ši u X-šu ma-la an-ni-i u-ší-bil-la-ḳu mí

---

[19]u KAR.KAR. pl. ša ḫurâṣu ša ab-gu-tum ub-bu-ḳu-u-tum išti-ín KAR.KAR a-na ia-ši u ša-ni-tum KAR-KAR [20]ana KAR. KAR (amíltu) Da-a-du-ḫi-í-pa mârti-ia a-šar a-bi-i-ka ma Mi-im-mu-u-ri-ia í-tí-ri-iš [21]u iḳ-ta-bi a-bu-ka ma muš-šir a-na ša ḫurâṣu ma ša bi-ik-ta ub-bu-uk-ta na-ta-a-an-zu-nu mí [22]u ša (abnu) uknû banû a-na-an-din-ak-ḳu mí u ḫurâṣu ap-pu-na ša-na-a-ma-ʾ-ta u-nu-ta [23]ša pa-ta la i-šu-u it-ti KAR.KAR pl. a-na-an-din-ak-ḳu mí u ḫurâṣu ša KAR.KAR pl. (amílu) mârî šipri-ia [24][g]ab-bi-i-šu-nu ma ša i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i aš-bu i-na íná-šu-nu i-ta-am-ru u KAR.KAR pl. a-bu-ka [25]a-na pa-ni (amílu) mârî šipri-ia a-na ši-ip-ki ut-tí-i-ir-šu-nu i-tí-bu-us-zu-nu ig-ta-mar-šu-nu

[4]Tí, deiner Mutter, deinem Hause, sei Heil, Taduhipa, meiner Tochter, sei Heil, [5]deinen .... deinen .... deinen Söhnen, deinen Grossen, deinen Streitwägen, [6]deinen ...., deinem Lande, deiner Habe gar sehr sei Heil.

---

[7]Maní, der Bote meines Bruders als er kam, und da ich vernahm das Wohlergehen meines Bruders, [8]freute ich mich sehr. Als ich die Geräthe, welche mein Bruder geschickt hat, sah, freute ich mich sehr.

---

[9]Mein Bruder sagt folgendes: »»Wie du mit meinem Vater Mimmuria [10]Freundschaft gehalten hast, so will ich jetzt mit dir Freundschaft halten.«« Wenn mein Bruder [11]mit mir die Freundschaft begehrt, dann sollte ich die Freundschaft mit meinem Bruder nicht begehren? [12]Zehnmal mehr als mit deinem Vater will ich mit dir Freundschaft halten.

---

[13]So hat dein Vater Mimmuria in seinem Briefe geschrieben, als Maní [14]den Mahlschatz überbrachte, da, mein Bruder, sprach Mimmuria: »»diese Geräthe, [15]welche ich dir jetzt schicke, sind (noch) nichts. Mein Bruder sollte nicht zürnen, dass ich nichts (rechtes) [16]geschickt hätte, deswegen habe ich die Geräthe, welche ich jetzt geschickt habe, [17]geschickt. Aber wenn die Frau, die ich begehre, mein Bruder giebt, [18]und man sie mir bringt, dass ich sie sehe, dann werde ich noch zehnmal mehr als diese dir schicken.««

---

[19]Und Bilder aus Gold, welche ...... sind, habe ich, ein Bild für mich und ein zweites Bild [20]als Bild für Taduhipa, meine Tochter von deinem Vater Mimmuria verlangt, [21]und es sprach dein Vater (darauf: »»unterlass es, Gold, welches .... ist, ihnen (den Boten) zu geben. [22]Denn auch Lapis lazuli will ich dir geben und Gold obendrein weiteres, viel, (und) Geräthe, [23]ohne Zahl, sammt den Bildern will ich dir geben.«« Und das Gold für die Bilder haben meine Boten [24]alle, welche in Ägypten sich aufhielten, mit ihren Augen gesehen. Auch liess dein Vater die Bilder [25]vor meinen Boten zum Guss geben, und sie vollkommen

[26]al-zi-ik-ki-šu-nu u ki-i a-na ši-ip-ki du-ur-ru (amílu) mârî šipri-ia (?) .... -šu-nu i-tam-ru [27]u ki-i gam-ru ma za-gu-u i-na ínâ-šu-nu i-ta-am-ru

---

[28]u ḫurâṣu ša-nu-u ma-ʾ-du ša pa-ta la i-šu-u ša a-na ia-ši u-ší-í-ib-bi-lu uk-tí-li-im-ma [29]u iḳ-ta-bi a-na (amílu) mârî šipri-ia a-nu-um-ma KAR-KAR pl. u a-nu-um-ma ḫurâṣu ma-a-ta u u-nu-ta [30]ša-a pa-ta la i-šu-u ša a-na aḫi-ia u-ší-bi-lu u i-na ínâ-gu-nu am-ra-a mí [31]u (amílu) mârî šipri-ia i-na ínâ-šu-nu i-ta-am-ru

---

[32]u i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR pl. ub-bu-ḳu-u-du ša a-bu-ka u-ší-í-ib-bi-lu la du-ší-í-bi-la [33]u ša iṣî uḫ-ḫu-zu-du du-ul-tí-í-bi-la u-nu-ta ša a-bu-ka a-na ia-ši u-ší-í-ib-bi-lu [34]la du-ší-í-bi-lam-ma u du-ul-tí-í-mí-ma danniš ma

---

[35]u a-ma-du mi-im-ma ša i-du-u ša a-na aḫi-ia aḫ-du-u ia-nu-u i-na a-i-im-mí-í û-mi ša aḫi-ia [36]šul-ma-an-zu íl-tí-mí u û-ma ša-a-šu pa-ni-ta í-tí-bu-us-su

---

[37]u Ḫa-a-maš-ši (amílu) mâr sipri-šu ša aḫi-ia un-du a-na íli-ia il-li-gu u un-du ša aḫi-ia [38]a-ma-tu(pl.)-šu iḳ-bu-u ma íš-mu-u u a-ka-an-na aḳ-ta-bi ki-i-mí-í it-ti Mi-mu-ri-ia [39]a-bi-ka ar-ta-na-ʾ-a-mu mí u i-na-an-na X-šu it-ti Na-ap-ḫur-ri-ia ar-ta-na-ʾ-am-mí [40]danniš u a-ka-an-na a-na Ḫa-a-maš-ši (amílu) mâr šipri-ka aḳ-ta-bi

---

[41]u i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR pl. ša ḫurâṣu ub-bu-ḳu-du la u-ší-í-bi-la u ri-iḫ-ta u-nu-ta [42]ša a-bu-ka a-na šu-bu-li iḳ-bu-u mi-it-ḫa-ri-iš aḫi-ia la u-ši-í-bi-lam-ma

---

[43]i-na-an-na aḫi-ia KAR.KAR pl. ša ḫurâṣu ub-bu-ḳu-u-du ša a-na a-bi-ka í-ri-[iš .....? [44]li-id(?)din(?)am-ma lu la-a i-kal-la-a

---

[26]und vollgewichtig machen. Als sie aber gegossen wurden, da haben meine Boten, ihre . . . . . . gesehen [27]und mit ihren Augen gesehen, dass sie vollkommen und vollgewichtig waren.

---

[28]Und anderes vieles Gold ohne Maass, welches er mir schickte, zeigte er [29]und sprach zu meinem Boten: Hier sind die Bilder und hier ist viel Gold und Geräthe [30]ohne Zahl, welche ich an meinen Bruder schicke, seht mit euren Augen zu. [31]Und meine Boten sahen es mit ihren Augen.

---

[32]Und nun, mein Bruder, hast du (jene) ge . . . . . en Bilder, welche dein Vater geschickt (zur Verschickung bestimmt!) hatte, nicht geschickt, [33]sondern solche, welche aus Holz gefertigt sind, hast du geschickt. Und (auch) die Geräthe, welche dein Vater an mich geschickt (= zur Verschickung bestimmt) hatte, [34]hast du nicht geschickt, obgleich du wohl unterrichtet bist.

---

[35]Auch ist keine Nachricht, die ich erfahren hätte, dass ich mich über meinen Bruder freuen könnte. An welchem Tage immer ich von meines Bruders [36]Wohlergehen höre (einen Gruss erhalte), den Tag begehe ich festlich.

---

[37]Als Ḫamašši, der Bote meines Bruders, zu mir kam und als er mir von meinem Bruder [38]die Nachrichten mittheilte, hörte ich und sprach: »»Wie ich mit Mimmuria, [39]deinem Vater, Freundschaft gehalten, so will ich jetzt zehnfach mit Napḫuria Freundschaft halten, [40]erst recht.«« So sprach ich zu Ḫamašši, deinem Boten.

---

[41]Jetzt aber hat mein Bruder die Bilder, welche aus Gold ge . . . . waren, nicht geschickt, und die übrigen Geräthe, [42]welche dein Vater (mir) zu überbringen Befehl gegeben hat, hat mein Bruder gleichfalls nicht geschickt.

---

[43]Nun möge mein Bruder die Bilder, welche aus Gold gefertigt sind, die ich von deinem Vater verlangt habe, [44]geben und nicht zurückhalten.

---

[45]mâtâti gab-bi-i-šu[-nu . . . . a-n]a na-ta-a-nî ik[-ta-bi [46]u i-na-an-na šum-ma . . . . gab-bi-i- . . . [47]šum-ma it-ṭil(?)-tum . . . . [48]a-na la ta-bu-tu . . . . KAR.KAR pl. . . . . . . [49]na-da-ni ik-bu-u . . . . [50]u i-na mâti ša aḫi-ia . . . . ša aḫi-ia . . . . [51]im-ḫaṣ-za-a ma la [. . . . . a-bu-]ka ma a-na i[a-ši . . . .

---

[52]Ḫa-a-maš-ši (amílu) [mâr šipri-šu ša aḫi-ia] it-ta-al-ka . . . . [53]mi-im-ma la u-[ší-til ma . . . . ? ? . . [54]u a-ka-an-[na . . . . i ni-ir-[ta-ʾ-am ?

---

[55]. . . . . i-na kal-li-í . . . . -šu [56]. . . . . ? ? ? -im-ma ut-tí-i-ir-šu [57]. . . . . ul-tí-í-bi-la u ir-bi-i-it ma-aš-gu [58]. . . . . u [Ḫa-a]maš-ši-i ma aḫi-ia (amílu) mâr šipri-šu li-is-al

---

Rückseite. [1]. . . . . šul . . . . ma Gi-li-ia . . . . ki-i-mí-[í] [2]. . . . . . im-ma(?) . . . . tu lu . . . . il-]ta-par-šu-nu [3]. . . nu-tu(?) *(abgebrochen).* [4]*(abgebrochen).*

---

[5]u a-ka-an-na . . . . ḫuraṣî ša a- ? . . . . [6]. . . . . i-na . . . . ul-tí-í-[bi-la . . . . [7]it-ti-ia . . . . ? ir u *(abgebrochen).* [8][a?]-ma-ti-ia *(abgebrochen).* [9] [10]*(abgebrochen).*

---

[11]. . . . . ša a- . . . *(abgebrochen.)* . . . u ša[1]) . . . . . . *(Ende der Zeile):* . . . -ia [12]. . . . . . ? -am-ma ul- . . . Gi-li-ia[1]) . . . . ti [13][u ma]-am-ma ša-nu-u-um-ma ul i-tí[1]) . . . . -šu [14]ki-i-mí-í a-bu-u-ka it-ti-ia . . . . [15]ki-i-mí-í a-na-ku it-ti a-bi-i-ka [a]-dab-bu-bu ra-m[u-u-ut[1])-ta . . . . . .

---

[16]u i-na-an-na aḫi-ia ik-[ta-bi] ki-i-mí-í it-ti a-[bi-]ia ta-[ar-ta-ʾ-am] [17]a-ka-na it-[ti-ia . . . . aḫi-ia ma ? . . . . -í-an-ni ki- . . . . [18]. . . . . ik-]ta-bi aḫi-ia ummi-šu [li-]ša-ʾ-[al . . . . . .

[1]) Bruchstück.

[45]Alle Länder . . . . geben zu wollen gesagt hatte, [46]und jetzt, wenn . . . . aller [47]wenn . . . . [48]zum Nicht-guten . . . . die Bilder . . . . [49]zu geben befahl . . . . [50]Und im Lande meines Bruders . . . . was mein Bruder . . . . [51]gegossen hatte, nicht . . . . dein Vater mir . . . .

---

[52]Ḫamašši, der Bote meines Bruders, kam . . . . [53]nichts hat er geschickt . . . . [54]und so . . . . wir wollen Freundschaft halten.

---

[55]. . . . . beim Ausliefern (?) . . . . sein . . . . . . [56]. . . . . ? ? ? es viel macht [57]. . . . . hab eich geschickt und vier Häute [58]. . . . . und Ḫamašši, seinen Boten, wolle mein Bruder fragen.

Rückseite. [1]. . . . . Gilia . . . . wie [2]. . . . . ihnen schickte (schrieb) [3]als . . . *(abgebrochen).* [4]*(abgebrochen).*

---

[5]Und so . . . . Gold, welches . . . . [6]. . . . . in . . . . habe geschickt . . . . [7]mit mir . . . . *(abgebrochen)* [8]meine Worte . . . *(abgebrochen).* [9] [10]*(abgebrochen).*

---

[11]. . . . . welche . . . . . *(abgebrochen)*: meine . . . [12]. . . . . habe . . . . Gilia *(abgebrochen)* [13]und irgend ein anderer weiss es nicht . . . . sein . . . [14]wie dein Vater mit mir [verhandelt hat und] [15]wie ich mit deinem Vater verhandelt habe Freundschaft . . . .

---

[16]Und jetzt sagt mein Bruder: Wie du mit meinem Vater Freundschaft gehalten hast, [17]so mit mir . . . . mein Bruder . . . . [18]. . . . . hat gesagt; mein Bruder wolle seine Mutter fragen . . .

[19] . . . . it-ti-šu . . . . aḫi-ia ma i-mâr-an-ni ki-i a . . . . [20] *(abgebrochen, nur ein Wort).*

---

[21] *(abgebrochen)* [22] a- . . . *(abgebrochen)* [23] a-bi-i-šu . . . . it-ti . . . . [24] a-ma-tí(pl.)-[šu ša] aḫi-ia u aḫ-ta-[du] ta-[an-ni-iš . . .

---

[25] u i-na-an-na . . . . -an-ni . . . . [26] ik-ta-la-a-šu-nu *(abgebrochen)* [27] u aš-šum an-ni-ti *(abgebrochen)* [28] u ḫi-du-u-du ta-an-is ma *(abgebrochen)* [29] ŠIR i-mar Ramman u (ilu) A-ma-a-[nu . . . . [30] li-miš-šir ma a-na-ku u . . . .

---

[31] a-nu-um-ma P[i-]ri-iz-zi *(abgebrochen)* [32] a-na aḫi-ia a-na kal-li-í *(abgebrochen)* [33] u aḫi-ia . . . . . . la-a *(abgebrochen)* [34] li-tí-ir-u-ni ša ni . . . . ?-mí-í ma . . . .

---

[35] u ša-a aḫi-ia . . . . ? Pi-ri-iz-zi . . . . -šir-an- . . . . . . [36] a-na . . . . i]l(?)-li-gu ? a-na ša-a-šu-nu a-ta- . . . . . . [37] a-ḫu- . . . . ul-li-i iṣ-ṣa-aḫ-ḫa-ru [38] u a- . . . . aḫi]-ia u-maš-šir-šu u ad-du-ia [39] aḫi-ia . . . . Ma-ni-i a-ša-ap-par a-na ḫi-du-u-ti [40] a-[na] . . . . a-ḫi-i-a

---

[41] u . . . . mârî šipri-šu ša a-ḫi-i-a [42] it-[ti . . . . -i zi-i-ni ra-bi-i a-na ki-im-ri [43] a-na . . . . a lu-u ik-šu-du u šum-ma a-ka-an-na [44] . . . . -ka . . . . mi]-i-na-a í-bu-us-zu-nu-ti [45] . . . ta ? ḳa

---

[46] [u aḫi-]ia ḫuraṣa ma-a-ta li-ší-i-bi-la . . . . . . -ni ki-im-ri [47] . . . . -a-ti . . . . . . -ti aḫi-i[a] . . . . [48] [ina mâti ša] aḫi-ia [ḫu]raṣu [ki-i[í-bi-ri ma-[a-ad u aḫi-ia ad-du-i]a li-ib-bi [49] [la u-ša-am-na-]aṣ [ḫuraṣu ma-]a-ta li-ší-i-bi-la [ki-i?)-mí-í a-na aḫi-ia [50] . . . . . . -ta-a-ti . . . . -u-ka . . . . ta(?)-mar . . . aḫi]-ia íli a-bi-i-šu [51] . . . . ? li-i-it-tir

---

[52] [ana šulmâni ša aḫi-ia . . . . . . TIK.ḪAR-ri I ? ? ? ? ? [53] . . . . ŠI.pl.-tum (abnu) ḫulalu KUR . . . i-na ta-ti ḫuraṣu V . . . .

---

[19]. . . . . mit ihm . . . . mein Bruder sieht, dass ich . . . . . . [20]*(abgebrochen, nur ein Wort).*

---

[21]*(abgebrochen)* [22]. . . . . . *(abgebrochen)* [23]sein Vater . . . . mit . . . . . . [wenn ich vernehme] [24]die Worte meines Bruders, freue ich mich sehr . . .

---

[25]Und jetzt . . . . [26]sie zurückhält *(abgebrochen)* [27]und deswegen *(abgebrochen)* [28]und Freude sehr *(abgebrochen)* [29] ? sieht Ramman und Ammon . . . . [30]möge fügen, ich und . . . .

---

[31]Siehe Pirizzi *(abgebrochen)* [[32]zum Beileid [an meinen Bruder habe ich geschickt] [33]und mein Bruder [lange möge er ihn] nicht [zurückhalten . . . . [34]zurücksenden was . . . .

---

[35]und was mein Bruder . . . . Pirizzi . . . . mich (?) [36]zu . . . . gehen (?) ? zu ihnen . . . . . . [37][mein ?] Bruder . . . . jenem kehrt [38]und . . . . habe? an?] meinen Bruder entsendet und meinen [39]Bruder [mit ?] Maní werde ich schicken um Freude [40]zu . . . . . . meinem Bruder.

---

[41]Und . . . . die Boten meines Bruders [42]mit . . . . grosses ? an alles (?) [43]an . . . . kommen und wenn so [44]. . . . . dein . . . . was soll ich mit ihnen thun? [45]. . . . .

---

[46]Und mein Bruder schicke viel Gold . . . . alles [47]. . . . . meines Bruders . . . . [48]Im Lande meines Bruders ist Gold wie Erde viel und mein Bruder wolle mein Herz [49]nicht kränken und viel Gold schicken. Wie meinem Bruder [50]. . . . . möge mein Bruder mehr als sein Vater [51]. . . . . viel machen.

---

[52]Zum Geschenke für meinen Bruder . . . . Halsspangen (?), ein . . . . [53]. . . . . ? aus ḫulalu-Stein . . . . in ? Gold fünf . . . .

---

[54]...................... abnî ḫuraṣu a-na (amíltu) Tí-i-í ummi-šu

---

[55]...................... abnî ḫuraṣu (amíltu) Ta-a-tu(m)-ḫi-í-pa [56][mârti-ia] ul-tí-bil [ma]

---

24. (Rostowicz 2.)

[1]A-na Nap-ḫur-i-ri-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-[i] [2]aḫi-ia ḫa-da-ni-ia ša i-ra-[ʾ-am-an-ni ma] [3]u ša a-ra-mu-uš ki-bi ma [4]um-ma Du-uš-rat-ta šar (mâtu) Mi-it-ta-a-ni [5]u-mu-u-ka ša i-ra-ʾ-mu-u-ka aḫi-ka ma [6]a-na ia-ši šul-mu a-na ka-a-ša lu-u šul-mu [7]a-na bîtâti-ka a-na (amíltu) Tí-i-í ummi-ka u (mâtu) Mi-iṣ-[ri]-i [8]a-na (amíltu) Ta-a-tu(m)-ḫi-í-pa mârti-ia aššati-ka [9]a-na ri-ḫu-ti aššâti-ka a-na mârî-ka a-na (amílu) rabûti-ka [10]a-na narkabâti-ka a-[*na*] sisî-ka a-na alâni-ka [11]a-na mâti-ka u a-na mim-mu-ka danniš danniš lu-u šul-mu

---

[12]Pi-ri-iz-zi u Bu-ub-ri (amílu) mârî šipr-ri-i[a] [13]a-na aḫi-ia a-na kal-li-í al-ta-par-šu-nu u a-na [14]du-ul-lu-ḫi danniš danniš aḳ-ta-pa-šu-nu [15]u šu-nu mi i-iš-šu-ta-am-ma al-ta-par-šu-nu [16]u a-ma-ta an-ni-ta i-na ma-aḫ-ri-i-im-ma [17]a-na aḫi-ia aḳ-ta-bi Ma-ni-í (amílu) mâr šipri-šu ša [aḫi-ia] [18]a-kal-la-a-[am?-]ma u-mí-a-tu (amílu) mâr šip-ri-ia mí aḫ[i-ia] [19]u-maš-ša-ru-u-ma-a-mí i-il-la-gu-u amílu ... [20]u i-na-an-na aḫi-ia a-na ka-am-ra-ti-im-ma [21]la u-maš-šir[1])-šu-nu-ti a-na a-la-ki u ik-ta-la-šu-nu-ti [22]danniš danniš (amílu) mârî šipr-ri mi-nu-u [23]u-ul iṣ-zu-ru-u ip-par-ra-šu-u-ma i-il-la-gu [24]aḫi-ia aš-šum (amílu) mârî šipr-ri am-mi-ni libbi-šu [25]....... ak-ku am-mi-ni ul-lu-u a-na pa-ni ul-li-[i] [26]....... ru la in-ni-íš-šir u ul-lu-[u] [27][ša? ul-]li-i šul-ma-an-zu la-a i-ší-im-mí [28][u] ḫa-da-nu danniš danniš û-mi-ka[2]) [29][aḫi-i]a (amílu) mâr šipri-ia ḫa-mut-ta li-míš-šir-[šu [30]ša a]ḫi-ia šul-ma-an-su lu-ta-[3])[mu-ur?] *(fehlen etwa 6 bis 7 Zeilen).*

Rückseite. [1]................... u(?) ir-ti .... [2]......... a-ra-am-šu u ni la(?) sa(?) .... [3]........ ki-i ba-ni-ti[4]) lu-uš-pur u ....

---

[1]) ḫar, kin statt ḫir, šir. [2]) l. ša? [3]) uš-[mí? [4]) so Transscription bei Scheil.

[54] . . . . von . . . . Steinen und Gold für Tí, seine Mutter.

---

[55] . . . . von . . . . . . Steinen und Gold für Taduhipa, [56] meine Tochter, habe ich geschickt.

---

24. (Rostowicz 2.)

[1] An Naphuriria, König von Ägypten, [2] meinen Bruder, meinen Schwiegersohn, der mich liebt [3] und den ich liebe: [4] Dušratta, König von Mitani, [5] dein Schwiegervater, der dich liebt, dein Bruder. [6] Mir geht es gut, dir sei Heil, [7] deinen Häusern, deiner Mutter Tí, und dem Lande Ägypten, [8] meiner Tochter Tatuhipa, deiner Gattin, [9] deinen übrigen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, [10] deinen Streitwägen, deinen Pferden, deinen Städten, [11] deinem Lande und deiner Habe, gar sehr sei Heil.

---

[12] Pirizzi und Bubri, meine Boten, [13] habe ich an meinen Bruder zum Klagen geschickt [14] und Trauer zu bezeugen gar sehr habe ich sie angewiesen. [15] Und (dann) habe ich sie von neuem geschickt. [16] Und folgendes habe ich bei dem vorigen Male [17] meinem Bruder gesagt: Maní, den Boten meines Bruders, [18] werde ich zurückhalten bis meinen Boten mein Bruder [19] entsendet und er kommt . . . . . . [20] Jetzt aber hat mein Bruder überhaupt [21] sie nicht ziehen lassen und sie zurückgehalten [22] gar sehr. Die Boten sollten nicht im geringsten [23] warten, sondern eilen und kommen. [24] Mein Bruder, wegen der Boten warum sein Herz [25] [sollte ich kränken]? Warum soll von dem einen an den andern [26] [ein Bote] nicht geschickt werden und der eine [27] vom andern nicht sein Wohlergehen erfahren, [28] und wir uns freuen gar sehr täglich(?)? [29] Mein Bruder wolle meinen Boten eilends schicken, [30] damit ich meines Bruders Wohlergehen sehe*) *(fehlen etwa 6 bis 7 Zeilen).*

Rückseite. [1] . . . . [2] . . . . den ich liebe und . . . . [3] [meinen Boten] mit guter Botschaft will ich schicken und [ich meinerseits]

---

*) höre?

[4]a-ma-]ta ba-ni-i-ta(?) ša aḫi-ia lu-[uš-mu ...... [5]u aḫi-ia da-mi-iḳ u aḫi-ia ša .... [6]gab-ba-šu-nu [lib-]bu-uš u lib-bi lu la u-š[í-im-ri-iṣ] [7]u a-ma-tí pl. *gab*-ba-ši-*na* ma ša it-ti a-bi-ka [8]ad-bu-bu (amíltu) Tí-i-í ummu-ka i-di-í-ši-na-ati [9]ma-am-ma ša-nu-u-um-ma u-ul i-di-í-ši-na-a-ti [10]u a-mur (amíltu) Tí-i-í um-mu-ka ti-š[a]-ʾ-al-šu-nu-ti ma [11]li-id-bu-pa-ak-ku ki-i-mí-í a-bu-ka it-ti-ia [12]ir-ta-na-ʾam u a-ka-an-na aḫi-ia i-na-an-na [13]it-ti-ia li-ir-ta-ʾ-am u ša ša-ni-i ša-na[1])-am-ma [14]aḫi-ia lu la-a i-ši-im-mí

25. (L[5].)

[1][A-na] šar-ri (mâtu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia ki-[bi ma [2]um-ma] šar (mâtu) A-la-ši-ia aḫu-ka ma [3][a-na] íli-ia šul-mu bîtâti-ia aššati-ia mârî-ia [4](amílu) rabûti-ia sisî-ia narkabâti-ia u i-na [5]lib-bi mâtâti-ia danniš lu-u šul-mu u a-na íli aḫi-ia

---

[6]lu-u šul-mu a-na bîtâti-ka aššâti-ka mârî-ka rabûti-ka [7]sisî-ka narkabâti-ka u i-na lib-bi mâtâti-ka [8]danniš lu-u šul-mu a-ḫi a-nu-ma (amílu) mâr šipri-ia it-ti [9](amílu) mâr šipri-ka a-na íli-ka al-ta-par i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri

---

[10]i-nu-ma a-na íli-ka V mí-at írû[2]) ul-tí-bi-la-ak-ku [11]a-na šu-ul-ma-ni ša aḫi-ia ul-tí-bi-la-ak-ku [12]a-ḫi ki-i ṣi-ḫi-ir írû[2]) i-na lib-bi-ka la-a i-ša-ki-in [13]šum-ma i-na mâti-ia ḳât-ti Nírgal bíl-li-ia gab-ba [14]amílî ša mâti-ia i-du-uk u í-bi-iš írî ia-nu [15]u aḫi-ia i-na lib-bi-ka la-a ša-ki-in

---

[16](amílu) mâr šipri-ka it-ti (amílu) mâr šipri-ia ar-ḫi-iš [17]uš-ší-ir u mi-nu-um-mí írû ša tí-ri-iš-šu [18]aḫi-ia u a-na-ku ul-tí-bi-la-ak-ku

---

[19]a-ḫi at-ta a-na ia-ši ṣarpu ma-a-ad danniš [20]ul-tí-bi-la-an-ni aḫi-ia ṣarpu AN.MÍŠ. i-din-an-ni

---

[1]) ? Scheil ma. [2]) írû statt siparru, beide = נחשת, vgl. S. 36.

[4]freudige Kunde von meinem Bruder will ich vernehmen . . . .
[5]und mein Bruder sei wohlgesinnt und mein Bruder . . . .
[6]allesammt sein Herz, und mein Herz möge er nicht betrüben. [7]Und die Worte allesammt, welche ich mit deinem Vater [8]verhandelt habe, Tí, deine Mutter, kennt sie, [9]irgend ein anderer kennt sie nicht. [10]Daher frage Tí, deine Mutter, danach, [11]sie soll dir sagen, wie dein Vater mit mir [12]Freundschaft gehalten hat; und so soll auch jetzt mein Bruder [13]mit mir Freundschaft halten, und von einem andern auf etwas anderes [14]möge mein Bruder nicht hören.

25. (L[5].)

[1]An den König von Ägypten, meinen Bruder: [2]Der König von Alašia, dein Bruder. [3]Mir geht es gut, meinem Hause, meiner Frau, meinen Söhnen, [4]meinen Grossen, meinen Pferden, meinen Streitwägen und [5]meinen Ländern gar sehr sei Heil. Und meinem Bruder

---

[6]sei Heil, deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Grossen, [7]deinen Pferden, deinen Streitwägen und Ländern [8]gar sehr sei Heil. Mein Bruder, siehe, meinen Boten, mit [9]deinen Boten an dich habe ich geschickt nach Ägypten.

---

[10]Jetzt, mein Bruder, habe ich dir 500 (Talente) Kupfer*) geschickt, [11]als Geschenk für meinen Bruder habe ich sie geschickt. [12]Mein Bruder, dass es zu wenig Kupfer ist, mögest du nicht zu Herzen nehmen. [13]Da in meinem Lande die Hand des Nergal, meines Herrn, alle [14]Leute meines Landes getödtet hat, so findet keine Kupfererzeugung statt, [15]darum möge es mein Bruder nicht zu Herzen nehmen.

---

[16]Deinen Boten mit meinem Boten eilends [17]schicke; und was du auch an Kupfer verlangst, [18]mein Bruder, ich werde es dir senden.

---

[19]Mein Bruder, du, Silber in Menge sehr an mich [20]schicke; mein Bruder, das Silber gieb mir als . . . . . .

*) s. S. 36.

[21]a-na-ku u a-na íli ša aḫi-ia mi-nu-um-mí-í [22]ša tí-ri-iš-šu aḫi-ia u a-na-ku ul-tí-bi-la-ak-ku

---

[23]ša-ni-tu a-ḫi alpu ša tí-ri-iš-šu (amílu) mâr šipri-ia [24]u i-din-an-ni aḫi-ia u šamnî ša ṭâbu aḫi-ia [25]II (karpatu) ku-ku-pu uš-ší-ir-an-ni aḫi-ia [26]u I (amílî) ša-i-li našrî uš-ší-ra-an-ni

---

[27]ša-ni-tu aḫi-ia amílî ša mâti-ia it-ti-ia [28]i-dab-bu-bu iṣî-ia ša šar (mâtu) Mi-iṣ-[ri-i] [29]i-li-ku-ni u aḫi-ia imírí u(?) ....

Rückseite. [30]ša-ni-tu ki-ia-am I amílu ša (mâtu) [A-la-ši-ia] [31]i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri mi-it u u-nu-t[u-šu] [32]i-na mâti-ka u mâri-šu aššati-šu it-ti-ia [aš-bu] [33]u aḫi-ia u-nu-tum amílî A-la-ši-ia rub[uṣ ma] [34]u i-na kât-ti (amílu) mâr šipri-ia i-din-šu aḫi-ia

---

[35]a-ḫi i-na lib-bi-ka la-a ša-ki-in ki-i [36](amílu) mâr šipri-ka III šanâti aš-bu i-na mâti-ia [37]aš-šum ḳât-ti Nírgal i-ba-aš-ši i-na mâti-ia [38]u i-na bîti-ia aššati[1])-ia ṣiḫirtu i-ba-aš-ši [39]ša-a mi-it i-na-an-na aḫi-ia

---

[40](amílu) mâr šipri-ka it-ti (amílu) mâr šipri-ia na-aṣ-ri-iš [41]ar-ḫi-iš uš-ší-ir u šu-ul-ma-na [42]ša aḫi-ia ul-tí-bi-la-ak-ku

---

[43]ša-ni-tu aḫi-ia ṣarpu ša í-ri-ša-ak-ku [44]u-ší-bi-la ma-ad danniš aḫi-ia [45]u u-nu-tum ša í-ri-ša-ak-ku aḫi-ia uš-šir [46]u mi-nu-um-mí-í a-ma-tí (plur.) gab-ba aḫi-ia [47]ib-bu-uš u at-ta mi-nu-um-mí-í a-ma-tí (pl.) [48]ša ta-ḳab-bi a-na ia-ši u a-na-ku ib-bu-uš

---

[49]it-ti šar Ḫa-at-tí u it-ti šar Ša-an-ḫa-ar [50]it-ti-šu-nu la ta-ša-ki-in a-na-ku

[1]) DAM Versehen statt NIN = aḫati-ia?

[21] Und was meinen Bruder anbetrifft: was immer [22] du verlangen wirst, das werde ich dir schicken.

---

[23] Ferner, mein Bruder, den Ochsen, den verlangt *hat* (von dir) mein Bote, [24] den gieb mir, mein Bruder. Und gutes Öl, davon, mein Bruder, [25] zwei kukupu-Gefässe schicke mir, mein Bruder, [26] und einen »Beschwörer der Adler*)« schicke mir.

---

[27] Ferner, mein Bruder, haben die Leute meines Landes mit mir [28] gehadert(?), meine Hölzer für den König von Ägypten [29] zu überbringen und mein Bruder Esel . . . .

Rückseite. [30] Ferner: ein Bürger von Alašia [31] ist in Ägypten gestorben und seine Habe [32] befindet sich in deinem Lande, während sein Sohn und seine Frau bei mir [sind]. [33] Darum, mein Bruder, [sammle] die Habe der Bürger von Alašia [34] und gieb sie in die Hand meines Boten, mein Bruder.

---

[35] Mein Bruder, du mögest es nicht zu Herzen nehmen, dass [36] dein Bote drei Jahre in meinem Lande hat bleiben müssen, [37] denn die Hand Nírgals ist in meinem Lande, [38] und in meinem Hause war meine junge Gattin**), [39] welche starb. Nunmehr, mein Bruder,

---

[40] schicke deinen Boten mit meinem Boten eilends [41] und schleunigst, dann werde ich ein Geschenk, [42] ein brüderliches, dir schicken.

---

[43] Ferner, mein Bruder, das Silber, worum ich dich bat, [44] möge mein Bruder in grosser Menge schicken. [45] Und die Habe (des verstorbenen Alašiers), worum ich dich bat, mein Bruder, schicke. [46] Und alle (meine) Wünsche, mein Bruder, [47] führe aus. Was du aber von irgend welchen Wünschen, [48] äusserst zu mir: ich will alles thun.

---

[49] Mit dem König von Ḫatti und dem König von Šanḫar, [50] mit denen halte es nicht, (denn) ich,

*) haruspex oder Falconir? **) oder: Schwester? oder: meine Frau hatte (bašû!) einen Sohn (mâru), welcher starb?

[51]mi-nu-um-mí-í šu-ul-ma-nu ša u-ší-bi-lu [52]a-na ia-ši u a-na-ku II-šu a-na íli-ka [53]u-tí-ir-ru

---

[54](amílu) mâr šipri-ka il-lik it-ti-ia šu-mi-iš [55][u] (amílu) mâr šipri-ia il-lik it-ti-ka šu-mi-iš

26. (L[7].)

[1]A-na šar (mâtu) [Mi-iṣ-ri-i aḫi-ia [2]ki]-bí ma um-ma šar (mâtu) A-la-si-ia [3]aḫu-ka ma a-na ia-ši šu-ul-mu [4]a-na aḫi-ia lu-u šu-ul-mu [5]a-na bît-i-šu a-na aššât-i-šu [6]a-na mâr-i-šu a-na sisi-[*šu*] narkabti-šu [7]u a-na lib-bi mât-i-šu danni[iš] lu-u šu-ul-mu [8]šu-ul-ma-nu ša aḫi-ia [9][ut-ta-šir V biltu [*írû*] V si-mi-it-tum sisî [10]šu-ul-ma-nu ša aḫi-ia [11]mâr ši-ip-ri ša aḫi-ia [12]ḫa-mu-ta al-ta-ap-ra [13]u í-ni-ín-na aḫi-ia mâr ši-ip-ri-ia [14]ḫa-mu-ta li-iš-tí-ši-ra u [15]šu-ul-ma-na ša šarri(?) aḫi(?)-ia [16]lu-uš-a-al u ša . . . . [17]i-na dup-pi šu-ku-un ma lu-ší-bi-lu [18](kaspu) ṣa-ar-pa šu-bi-la [19]aḫu-u-a mâr ši-ip-ri-ia [20]la-a i-ka-al-la li-iš-pur [21]Pa-aš-tum-mí-í [22]Ku-ni-í-a [23]Í-til-lu-na [24]. . . . gur-ru-um-ma [25]Uš-bar-ra [26]Bí-íl-ra-am [27]aḫu-u-a ša . . . . šu-nu-ti [28]ša itti . . . . ia . . . [29]a . . . .

27. (L[6].)

[1]um-ma šar (mâtu) A-la-ši-ia [2]a-na šar (mâtu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia ma [3]li-ma-ad i-nu-ma šal-ma-ku u [4]ša-lim mâti-ia u iš-tu šul-mu-ḳa [5]u šu-lum-ḳa šu-lum bîti-ḳa mârî-ḳa [6]aššâti-ḳa sisî narkabâti-ḳa [7]mâti-ḳa danniš lu-u šul-mu a-mur at-[*ta*] aḫi-ia [8]i-nu-ma ta-aš-tap-ra a-na ia-a-ši [9]a-na mi-nim-mi la-a tu-wa-ši-ra [10](amílu) mâr ši-ip-ri-ka a-na maḫ-ri-ia [11]ša-ni-tu u la-a iš-mi i-nu-ma [12]ti-na-ku ni-ḳa-am u la-a ti-id-di [13]mi-ma i-na lib-bi-ḳa u aš-šu-u [14]iš-ma-am u a-nu-ma ut-ta-šir [15](amílu) mâr ši-ip-ri-ia a-na maḫ-ri-ḳa [16]u al-lu-u ut-ta-šir-ka [17]i-na ḳa-ti (amílu) mâr ši-ip-[*ri*-]ia a-na ka-tu [18]IC biltu írî ša-ni-tu u a-nu-ma

---

[51] alles, was sie an Geschenken geschickt haben [52] an mich, das will ich zwiefältig dir [53] erstatten.

---

[54] Dein Bote soll zu mir kommen ...... [55] und mein Bote soll zu dir kommen ....

26. (L[7].)

[1] An den König von Ägypten, meinen Bruder, [2]: der König von Alašia, [3] dein Bruder. Mir geht es gut; [4] meinem Bruder sei Heil, [5] seinem Hause, seinen Frauen, [6] seinen Söhnen, seinen Pferden, seinen Streitwägen [7] und seinem Lande gar sehr sei Heil. [8] Als Geschenk für meinen Bruder [9] schicke ich 5 Talente [Kupfer?], 5 Gespanne Pferde, [10] als Geschenk für meinen Bruder. [11] Den Boten meines Bruders [12] habe ich schnell (zurück)geschickt, [13] so wolle auch nun mein Bruder meinen Boten [14] schnell abfertigen, damit ich [15] nach dem Befinden des Königs, meines Bruders, [16] frage. Und [was du wünschst(?)] [17] das schreibe in dem Briefe, damit man es dir bringe. [18] Schicke Silber; [19] mein Bruder wolle meinen Boten [20] (zurück)zuschicken nicht zögern. [21] Paštummí (N. pr.?) [22] Kunía [23] Ítilluna [24] ..... gurrumma (N. pr.?). [25] Ušbarra [26] Bíl-râm(?), [27] mein Bruder, der .... sie [28] wer mit .... [29] ....

27. (L[6].)

[1] Der König von Alašia [2] an den König von Ägypten, meinen Bruder. [3] Wisse, dass ich mich wohl befinde und [4] dass sich wohl befindet mein Land. Und ausser(?) deinem Wohlbefinden [5] [und deinem Wohlbefinden], das Wohlbefinden deines Hauses, deiner Söhne, [6] deiner Frauen, der Pferde deiner Streitwägen, [7] deines Landes, gar sehr sei Heil. Siehe, mein Bruder, [8] wenn du mir schreibst: [9] »»Warum hast du nicht geschickt [10] deinen Boten an mich?«« [11] so hatte ich nicht vernommen, dass [12] du ein Opferfest begingst. Nimm [13] es nicht zu Herzen, denn (jetzt), da [14] da ich es gehört habe, da habe ich geschickt [15] meinen Boten an dich. [16] Und siehe, ich habe dir geschickt [17] durch meinen Boten an dich [18] 100 Talente Bronce*). Und nun

*) Kupfer, s. S. 26.

[19]u-nu-ti (pl.) ji-ba-al (amílu) mâr ši-ip-ri-ḳa [20]išti-ín (iṣu) ir-šu (iṣu) ušu ḫuraṣu šu-?-a [21]u narkab-tum šu-ḫi-tu i-na ḫuraṣi [22]u II sisu u XXXXII ḳiti(?) u [23]L ? ḳitî u II ku-ši-ti ḳitî u [24]XXIV (iṣu) ušû (pl.) u XVII (abnu) ḫa-ba-na-tu šamni ṭâbi [25]......... iš-tu ḳit šarri ša ḳitu u ša ? ḳiti [26].........-tu u-nu-tí ša i-ia-nu [27]..........-u SU i-ma-ru [28]........ ša (iṣu) ir-ši u [29]...............-na-tu ša i-ia-nu [30]......... .... pl. ut-ta-šir [31]............... mâr] ši-ip-ri-ia [32]................. ší-mu ... [33]............. na u .... [34]............... mâr ši-ip-]ri-ia ḳa .... [35]............. .... -šu uš-ši- ...... [36]................... u mâr ši-ip-[ri- .... [37]................. ki-ia u ...... [38]........ ...... ki-ma ar-ḫi-iš [39]............... A]-la-ši-ia (amílu) tam-ga-ri-ia [40][u] (amílu) tam-ga-ru-ka u [41]... -i-it- .... -ga-gi it-ti-šu-nu [42]u lu-u [ni-]bu-uš ki-it-tu [43]i-na bi-ri-[in-]ni u [44](amílu) mâr ši-ip-[*ri*-]ia a-na maḫ-ri-ḳa [45]ji-li-ku u (amílu) mâr ši-ip-ri-ka [46]a-na maḫ-ri-ia ji-li-ku ša-ni-tu [47]šamnî u ḳitî a-na mi-nim la-a [48]tu-wa-ši-ru-ni a-na-ku ma u ša [49]tí-ri-šu at-ta u a-[na-ku] id-di-nu [50]u al-lu-u ḫa-ba-na-at [ša] šamni ṭâbi [51]ma-la-at a-na ta-pa-ki a-na [ḳa-ḳa?]-di-ka [52]uš-ši-ir-ti i-nu-ma tu-ša-ab a-na kussî [53]šar-ru-ta-ka

28. (B 11.)

[1]A-na šar-ri (mâtu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia kibí ma [2]um-ma šar-ri (mâtu) A-la-ši-ia aḫu-ka ma [3]a-na ia-ši šul-mu u a-na ka-ša lu-u šul-mu [4]a-na bîti-ka aššâti-ka mârî-ka sisî-ka [5]narkabâti-ka u i-na ma-a-du ṣâbî-ka [6]mâtâti-ka amílî rabûti-ka danniš lu-u šul-mu

---

[7]am-mi-ni aḫi-ia a-wa-ta an-ni-ta [8]a-na ia-ši ta-ḳab-bi šu-u aḫi-ia [9]la-a i-tí-šu a-ja-ma an-ni-ta la-a i-bu-uš [10]a-na-ku í-nu-ma amílî ša (mâtu) Lu-uk-ki [11]ša-at-ta ša-ta-ma i-na mâti-ia al[u? Z]i-iḫ-ra [12]i-li-gi

---

[13]aḫ-ḫi at-ta ta-ḳab-bi a-na ia-ši [14]amílî ša mâti-ka it-ti-šu-nu i-ba-aš-ši

[19]an Geräthschaften möge bringen dein Bote [20]ein Bett aus ušû-Holz, vergoldet, [21]und einen vergoldeten Streitwagen [22]und 2 Rosse und 42 Gewänder(?) und [23]50 . . .-Gewänder und 2 . . . Gewänder mit [24]24 ušû-Hölzern und 17 Büchsen(?) guten Öles [25]. . . . . von den Gewänden des Königs, (und zwar) hitu und?-kitu [26]. . . . . Geräthe, welche nicht sind (haben) [27]. . . . . [28]. . . . . eines Bettes und [29]. . . . . welche nicht sind (haben) [30]. . . . . habe ich geschickt. [31]. . . . . meinen Boten [32]. . . . . [33]. . . . . [34]. . . . . mein Bote . . . . . . [35]. . . . . [36]. . . . . und . . . Bote . . . . [37]. . . . . [38]. . . . . schleunigst [39]. . . . . Alašia meine Geschäftsleute [40]und deine Geschäftsleute [41]. . . . . mit ihnen. [42]Und wir wollen einen Treubund schliessen [43]mit einander und [44]mein Bote soll zu dir [45]kommen und dein Bote [46]soll zu mir kommen. Ferner [47]warum hast du mir nicht Öl und Gewänder [48]geschickt, während doch ich, was immer [49]du erbittest, das gebe ich dir. [50]Und siehe, einen Krug, der mit gutem Öl [51]gefüllt ist, um es auf dein [Haupt] zu giessen, [52]habe ich dir geschickt, jetzt wo du deinen [53]Königsthron bestiegen hast.

28. (B[11].)

[1]An den König von Ägypten, meinen Bruder: [2]Der König von Alašia, dein Bruder. [3]Mir geht es gut, und dir möge es gut gehen. [4]Deinem Hause, deinen Frauen, deinen Söhnen, deinen Rossen, [5]deinen Streitwägen, und insgesammt deinen Leuten, [6]deinen Ländern, deinen Grossen, gar sehr Heil.

---

[7]Warum sagt mein Bruder das [8]zu mir? Als wenn mein Bruder [9]nicht wüsste, dass ich nie das thun würde, [10]da die Lukki [11]alljährlich in meinem Lande die Stadt Ṣiḫru [12]plündern.

---

[13]Mein Bruder, du sprichst zu mir: [14]»Die Leute deines Landes sind mit ihnen.«

[15]u a-na-ku aḫi-ia la-a i-tí mí ki-i it-ti-šu-nu [16]i-ba-aš-ši šum-ma i-ba-aš-ši amílî ša mâti-ia [17]u at-ta a-na ia-ši šu-pur u a-na-ku [18]ki-i lib-bi-ia í-bu-uš

---

[19]at-ta ma la-a ti-tí-í amílî ša mâti-i[a] [20]la-a í-bu-uš a-ma-ta an-ni-ta šum-ma [21]i-bu-šu amílî ša mâti-ia u at-ta ki-i lib-bi-ka [22]í-bu-uš

---

[23]í-nu-ma aḫi-ia ki-i (amílu) mâr šipr-ri-ia [24]la-a ta-aš-pur dup-pu an-ni-tum aḫi ša šarri [25][ki-i?] iš-pur ša í-bu-uš mâr šipr-ri-ka [26]i-ḳab-bu-ni

---

Rückseite. [1]ša-ni-tu a-i-tum a-ba-í-ga a-na [2]a-ba-í-ia i-na ba-na-ni í-bu-šu [3]a-ba an-ni-ta u i-na-an-na aḫi-ia [4]la-a ta-ša-ga-an i-na lib-bi-ka

29. (B[12].)

[1]A-na šar (mâtu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia [2]ki-bí-ma [3]um-ma šar (mâtu) A-la-ši-ia aḫi-ka ma [4]a-na ia-ši šul-mu [5]u a-na íli-ka lu-u šul-mu [6]a-na bîti-ka ḫirâti-ka mârî-ka [7]mimmî[1])-ka narkabâti-ka ma-du sisî-ka [8]u i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri mâti-ka [9]danniš lu-u šul-mu

---

[10]aḫi-ia (amílu) mâr šipr-ri-ia [11]ḫa-mu-ut-ta na-aṣ-ri-iš [12]uš-ší-ra-šu-nu u iš-mi [13]šu-lu-um-ka

---

[14]amílu an-nu-u dam-gar-ia aḫi-ia [15]na-aṣ-ri-iš ḫa-mu-ut-ta [16]uš-ší-ra-šu-nu [17]amílu dam-gar-ia ílippi-ia [18](amílu) pa-ga-ri-ka ul [19]ia-ga-ar-ri-ib [20]it-ti-šu-nu

30. (B[15].)

[1]A-na šar (mâtu) Mi-iṣ-ri aḫi-ia [2]um-ma šar (mâtu) A-la-ši-ia aḫu-ka [3]a-na ia-ši šul-mu [4]a-na maḫ-ri-ka lu-u šul-[*mu*] [5]a-na bîti-ka aššati-ḳa mâri-ka

---

[1]) ? aššâti?

[15]Aber ich, mein Bruder, weiss nichts davon, dass sie mit ihnen [16]sind. Wenn aber Leute meines Landes (mit ihnen) sind, [17]so theile du es mir mit, und ich [18]werde dann nach meiner Gesinnung mit ihnen verfahren.

---

[19]Du kennst nicht die Leute meines Landes, [20]sie haben jene Dinge nicht gethan. Wenn [21]es die Leute meines Landes (aber doch) gethan haben, so werde ich [22]nach deinem Wunsch thun.

---

[23]Nunmehr, mein Bruder, da du meinen Boten [24]nicht (zurück) sendest, so mögen, da der Bruder des Königs (= ich) diese Tafel [25]dir schickt, was dein Bote thut, [26]sie dir melden.

Rückseite. [1]Ferner stets(?) haben deine Väter [2]meinen Vätern früher erwiesen [3]. . . . . . jenes; und jetzt mein Bruder [4]nimm dir das (das Geschehene) nicht zu Herzen.

29. (B [12].)

[1]An den König von Ägypten, meinen Bruder, [2]: [3]Der König von Alašia, dein Bruder. [4]Mir geht es gut [5]und dir möge es gut gehen. [6]Deinem Hause, deinen Gattinnen, deinen Söhnen, [7]deiner Habe*) deinen Streitwägen, deinen vielen Rossen [8]und in Ägypten, deinem Land, [9]sei Heil gar sehr.

---

[10]Mein Bruder, meinen Boten, [11]schleunig und wohlbehalten [12]schicke ihn**) ab, damit ich höre [13]dein Wohlergehen.

---

[14]diese (die Überbringer) sind meine Geschäftstreibenden; mein Bruder, [15]eilig und schleunig [16]schicke sie†) (wieder) ab. [17]Meinen Geschäftstreibenden und meinem Schiffe [18]mögen deine pakaru [19]nicht zu nahe kommen [20]ihnen††).

30. (B [15].)

[1]An den König von Ägypten, meinen Bruder [2]: Der König von Alašia, dein Bruder. [3]Mir geht es gut; [4]dir sei Heil, [5]deinem Hause, deinen Frau(en), deinen Söhn(en),

---

*) Weibern? **) Der Text hat das Pluralsuffix (vgl. Z. 16 und 20); collectiv oder missbräuchlich? †) ihn? s. Z. 12. ††) ihn? Z. 12.

[6]sisi-ka narkabti-ka [7]u a-na lib-bi mâti-ka [8][da]nniš lu šul-mu

---

[9][ša-]ni-tu u iš-tí-mi a-na-ku [10][ki-]ma aš-ba-ta íl(i)-li [11][kus]sî ab a-bi-ka [12][lu-bu]l-tí bi-ri-mi [13]. . . . ka-la-mi [14]u? íš-]tí-mi šu-ul-ma-na [ša [15]aḫi-]ia u uš-ta- . . . . . . [16]. . . . . .-ra-ta II C írî [17]. . . . . .-tí-bi ra ku . . . . . . [18]. . . . . ? X biltu . . . . . .

---

[19]u] mâr ši-ip-[ri-ka ša [20]šap-r]a-ta . . . . [21]a-]na mu-ḫi-[ia-ki-ma [22]a]r-ḫi-iš . . . . [23]. . . . . ? u šu-bu . . . . [24]mâr ši-ip-r]i-ia ša a[š-pu-ru [25]a]ḫi-ia la-a u-[-kal-li? . . . . [26]li?]-?-ši-šu ki-ma [ar-ḫi-iš?

---

[26]u šatta u ša[tta [27]mâr ši-ip-ri-ia ma . . . . [28]li-li-ki u at-t[a] [29]mâr ši-ip-ri-ka ib- . . . . [30]šatti-šatti-ma i-[*na*?] pa-ni-i[a] [31]li-li-ki ma

31. (B 19.)

[1]. . . . . írû ma-la . . . . [2]. . . . . . . a-]na aḫi-ia u-ší-bi-lu . . . . . . [3]. . . . . za nin ta-im-ma zi XXX biltu [4][i-na-an-n]a aḫu-u-a ša tu-ší-bi-la-ma ar-[ḫi-iš . . . [5]. . . . . u? ša u-ší-bi-la-ku mi-i-iṣ i-na-na . . . . [6]. . . . . li bi ka . . . ? u-ší-[*bi*]-la-ku [7]. . . . . ša-a í-ri-šu [i-n]a šu-bi-la it-ti sar bi . . . [8]. . . . . a-na aḫi-i[a] írâ ma-ʾ-da í-bu-uš ma . . . . [9]. . . . . ? pl. lu-u [ma-ʾ]-da šu-up-ra-ma írû . . . . [10]. . . . . . . a-ti ki-i . . . . írû i-bu-šu ŠI.BAR. i- . . . . [11]. p]i-ḫa-ti ša Ki-na-a[ḫ-ḫi . . . [12]. . . . .-ni ma a-ka-la lu . . . . . . [13]. . . . . [14]. . . . . ia II ša-na-ti ta-. . . . . [15] . . . . ša il-ka-a u a-ma-[tu? . . . . . . [16]. . . . . [17]. . . . . il bu-nu ki . . . . . . [18]. . . . . *(abgebrochen).*

32. (B 13.)

[1]A-na (amílu) r]abiṣu ša (mâtu) Mi-[iṣ-ri aḫi-ia] [2]ki-bi [ma] [3]um-ma [amílu) rabiṣu] ša mâtu) A-la-[ši-ia aḫu-ka ma] [4]a-na i[a-ši] šul-mu [5]u a-na [íli-ka] lu-u šul-mu

---

[6]deinen Rosse(n), deinen Streitwägen [7]und deinem Lande [8]gar sehr sei Heil.

---

[9]Ferner: ich habe vernommen, [10]dass du dich gesetzt auf [11]den Thron deines Vaters, [12]bunte Stoffe [13]aller Art. [14]Wenn ich vernehme den Gruss [15]meines Bruders, dann [freue] ich mich [16]. . . . . 200 Broncen (Talente Kupfer) [17]. . . . . [18]. . . . . 10 Talente . . . . . .

---

[19]Und deinen Boten, den [20]du geschickt hast . . . . . . [21]an mich, so [22]schnell als möglich [habe ich den abgefertigt] [23]. [24]Meinen Bōten, den ich geschickt habe, [25]wolle mein Bruder nicht zurückhalten [26]ihn schicken so schnell als möglich.

---

[26]Alljährlich [27]mein Bote . . . . . . [28]soll gehen, und du, [29]dein Bote, ... [30]alljährlich vor mich [31]soll kommen.

31. (B[19].)

[1]. . . . . . Bronce (Kupfer), soviel . . . . . . [2]. . . . . . . meinem Bruder werde ich schicken . . . . . [3]. . . . . legirt(?) wurde 30 Talente . . . . . . [4]Jetzt, mein Bruder, was du geschickt hast eilends . . . . [5]. . . . . ., was ich dir geschickt habe, zu wenig ist jetzt . . . . . [6]. . . . . werde ich dir schicken(?) [7]. . . . . ., das ich gebeten habe zu schicken . . . . . . [8]. . . . . für meinen Bruder viel Bronce (Kupfer) habe ich beschafft . . . . . . [9]. . . . . in Menge schicke Bronce (Kupfer) . . . . . [10]. . . . . Bronce beschafft habe, Getreide . . . . . . [11]. . . . . im] Bezirk von Kanaan [12]. . . . . Speise wahrlich . . . . . . [13]. . . . . [14]. . . . . 2 Jahre du . . . . [15]. . . . . das er brachte und das Wort . . . . . . [16]. . . . . [17]. . . . . [18]. . . . . *(abgebrochen).*

32. (B[13].)

[1]An den rabiṣu von Ägypten, meinen Bruder [2]: [3]Der rabiṣu von Alašia, dein Bruder. [4]Mir geht es gut, [5]und dir sei Heil.

---

[6]aḫi a-na . . . . mi it-ti [7]V írû II ši-in-[ni ša b]i-ri [8]. . . ša . . . . [9]u-[nu-tu? . . . .

33. (B[14].)

[1]*(fehlt der Anfang).* [2]. . . . . . aš-pu-ru . . . . [3]. . . . . im-ma la-a i-ši . . . . . [4]. . . . . u at-ta ši-in-ni [5]. . . . -p]u-ra-am-ma aḫi-ia

---

[6]i-nu-ma a-na šu-ul-ma-ni-ka [7]V írû III biltu írî ṭâbi [8]I ši-in-nu ša bi-ri I ušu [9]I . . . ša ílippi ul-tí-bil

---

[10][ša-]ni-tu aḫi-ia amílu an-nu-tum [11][u] ílippu(?) an-nu-u ša šarri [12]. . . . . . a u at-ta u(?) . . . . . . [13]. . . . . ḫa-mu-ut-ta [14]. . . . . -iš šu-pu-ra

---

Rückseite. [1]u? at-]ta aḫi-ia . . . . [2]ša] tí-ri-iš-šu um(?)-ma [3]u a-na-ku i-ti-na-ak-[ku

---

[4]amílu an-nu-u ardu ša šarri bí-[li-ia] [5]u amílu [pa-]ga-ri-ka it-ti-šu-nu [6]ul i-gi-ri-ib íli-šu-nu [7]u at-ta aḫi-ia na-aṣ-ri-iš [8]ḫa-mu-ut-ta šu-pu-ra-am-ma

34. (B[16].)

(Fehlen einige Zeilen der Grussformel.) [1]lu-u šul-mu [a-na [2](amílu) rabûti-ka a-na . . . . [3]narkabâti-ka u i-na [libbi mâti-ka danniš lû šulmu]

---

[4]aḫi-ia ki-a-am ši-mi . . . . [5]a-ba a-bi-ni iš-tu . . . . [6][u?] iš-tu mâtu? . . . [7]. . . iš-tu mât-tim . . . . [8]i-la . . . . [9]a-na ba-ni . . . . [10]li-iš-al (?) ma

---

[11]u i-na-an-na dup-ba-ka ša [ta-aš-pu-u-ru?] [12]šum-ka í-li šum-ia am-mi-[nim . . . . [13]u ma-an-nu ša ba-a-na-a-ti . . . . [14]iš-tum babar-zu ki-na-a[n-na . . . .

[6]O Bruder, an . . . . [7]5 Talente Broncen (Kupfer), 2 Elfenbein [8]. . . vom . . . . [9]Geräthe . . . .

33. (B[14].)

[1]*(fehlt der Anfang).* [2]. . . . . . . schickte . . . . [3]. . . . . nicht ist(?) . . . . . [4]. . . . . und du Zähne (Elfenbein) . . . . . [5]. . . . schickte(st?), mein Bruder

---

[6]Jetzt zum Geschenke für dich [7]5 Talente Broncen*) 3 Talente aus guter Bronce*) [8]1 Elfenbein, 1 ušû-Holz, [9]1 Schiffs- . . . . . . schicke ich.

---

[10]Ferner, mein Bruder, diese Leute [11]und dieses Schiff(?) gehören dem Könige [12]. . . . . und du . . . . [13]. . . . . in Eile [14]. . . . . schicke.

Rückseite. [1]Und du, mein Bruder . . . . . . [2]was du wünschtest . . . . [3]das werde ich dir geben.

---

[4]Diese Leute sind Diener des Königs, meines Herrn, [5]und deine pakari sollen ihnen [6]nicht zu nahe treten. [7]Und du, mein Bruder eilends [8]und schleunigst fertige sie ab.

34. (B[16].)

(Fehlen einige Zeilen der Grussformel). [1]Heil sei . . . . [2]deinen Grossen deinen . . . . [3]deinen Streitwägen und deinem Lande gar sehr sei Heil.

---

[4]Mein Bruder, folgendermaassen höre(?) . . . . . [5]Unser Grossvater seit . . . . [6]und vom Lande ? . . . [7]. . . vom Lande . . . . [8]? . . . . [9]zu . . . . [10]möge fragen(?).

---

[11]Und jetzt, dein Brief, den du geschrieben hast, [12]warum [hast du] deinen Namen zu (über?) meinen Namen . . . . ? [13]und wer Gutes . . . . [14]

---

*) Kupfer.

^{15}aḫi-ia aš-šum ma zu-lum-mí-í ..... ^{16}ta-aš-pu-u-ra-a u šum-ma .... ^{17}am-mi-nim du-ra-ab-bi u a- .... ^{18}šu-bu-ul-tim ki-a-am ḫa-aṣ ... ^{19}.... iṣ ḫir ru mi-in-nam (?) .... ^{20}... u šum-ka ... ^{21}i-ka?]-aš-ši-id u .... ^{22}...... na la-a-la .... ^{23}....... a (amílu) dup-sar-ra .... ^{24}a-n]a ba-la-a-ti is ....

35. (B ^{18}.)

^{1}..... ? ? ? ? ? ? ? ? ? ^{2}[šar (mâtu) ....]?-ti (ki) a-na Ḫu-u-ri-i ..... ^{3}[šar (mâtu) Mi-]iṣ-ri-i (ki) aḫi-ia ki-bí ma

---

^{4}[a-na ia-ši šu]l-mu a-na maḫ-ri-ka lu-u šul-mu ^{5}[a-na aššâti-k]a mârî-ka bîti-ka ṣâbî-ka narkabâti-ka ^{6}............ lib(?)]-bi mâti-ka danniš lu-u šul-mu

---

^{7}amílî mâr šipr-ri-ia ša a-na a-bi-ka aš-pu-u-ru ^{8}u mi-ri-iš-ta ša a-bu-ka í-ri-šu i-na mât(?)-ṭim (?) ^{9}at-tí-ru-tu ... lu-u ni-ib-bi-iš mi u (?) ... ^{10}la-a ak-bi (?) .... mi-nu-mí-í ša a-bi-ka ša .... ^{11} i(?)-gab-pa-[amma? l]u-u í-bu-uš u mi-ri-iš-ta ma ^{12}ša a-na a-bi-ka í-ri-šu a-bu-ka mí-im-ma u-ul ^{13}ik-la gab-pa-am-ma lu id-ti-na

---

^{14}un-di (?) a-bu-ka bal-di (?) šu-bi-la-a-tí-í ^{15}ša u-ší-bi-la aḫi-ia am-mí-ni tak-la-aš-šu-nu-ti

---

^{16}i-na-an-na aḫi-ia a-na kussî ša a-bi-ka ^{17}lu í-tí-li u ki-mí-í a-bu-ka u a-na-ku ^{17}šul-ma-na i-na bi-í-ri-ni ḫa-aš-ḫa-a-nu ma ^{19}u i-na-an-na ma at-ta u a-na-ku i-na bí-ri-ni ^{20}ka-an-na lu-u ṭa-a-pa-a-nu u mi-ri-iš-ta ^{21}a-na-ku a-na a-bi-ka aḳ-bu-u a-na aḫi-ia ma ^{22}...... -uṣ-ṣa-ta i-na bi-í-ri-ni i-ni-ib-bu-uš

---

^{23}.........] ša a-na a-bi-ka í-ri-iš-ta ^{24}[u aḫi]-ia la-a ta- ? ?-la-a-šu ^{25}.....?-ma-a-ni ša ḫurâṣu išti-ín ^{26}...... išti-ín li-ši-ib u II KAR.KAR pl. ša amílâti ^{27}....... ma u (abnu) uknû ra-bi-ta u a-na ^{28}......... an-na-šu-nu ra-bu-u aḫi-ia

---

[15]Mein Bruder, wegen Friedens .... [16]du schreibst und wenn .... [17]warum ...... [18]..................... [19]..... .... [20]................ und dein Name ... [21]ankommt und .... [22].......................... [23]......... der dupsar ..... [24]zum Leben ....

35. (B[18].)

[1]..... N. N., [2]König von .... an Ḫûrî .... [3]König Ägypten, meinen Bruder:

---

[4]Mir geht es gut; dir sei Heil, [5]deinen Frauen, deinen Söhnen, deinem Hause, deinen Leuten, deinen Streitwägen, [6][und deinen Ländern] gar sehr sei Heil.

---

[7]Meine Boten, die ich an deinen Vater geschickt habe, [8]und der Wunsch, den dein Vater stellte in meinem Lande (? ?) [9]die attíruti werden wir machen ... und .... [10]nicht habe ich ....; alles was dein Vater, was ...... [11]er sagte, habe ich gethan, und der Wunsch, [12]den ich an deinen Vater stellte: nichts hat dein Vater [13]verweigert, alles gegeben.

---

[14]Als dein Vater lebte, die Sendungen, [15]welche er (da) schickte, warum, mein Bruder, hältst du sie zurück?

---

[16]Jetzt ist mein Bruder auf den Thron deines Vaters [17]gestiegen, und so wie dein Vater und ich [18]Begrüssungsgeschenke untereinander verlangten, [19]so wollen auch jetzt du und ich miteinander [20]ebenso Freundschaft halten. Und ein Wunsch, [21]den ich zu deinem Vater äusserte, so mit meinem Bruder (= dir) [22]........... unter uns wollen wir erfüllen.

---

[23]........... welches deinem Vater als Wunsch [24]du mein Bruder, enthalt es nicht vor(?) [25]......... aus Gold eins, [26]...... eins, ... und zwei Bilder von Frauen [27][aus Gold?] und echtem uknû, und für [28]........ ihr grosses (echtes?) ......, mein Bruder.

Rückseite. [1]. . . . . [2]. . . . . u . . . . . . [3]. . . . . u šum-ma aḫi-ia . . . . [4]. . . . . aḫ]i-ia li-it-ti-in-šu-nu [5]. . . . . aḫi-ia a-na na-a-ta-ni tak-b[i . . . [6]. . . . . šul ki-mí-í narkabâti-ia a-na [7]. . . . . . -ḫu-us- ? -bí i-tu-ru ma a-na aḫi-ia [8]u-da-a-ar-šu-nu-ti u mi-nu-um-mí-í [9]ša aḫi-ia ḫa-aš-ḫa-ta šu-u-up-ra-am-ma [10]lu-ši-bil-ak-ku

---

[11]a-nu-um-ma a-na šul-ma-ni-ka I bi-ib-ru [12]kaspu lu-lum V ma-na šuḳultu-šu I bi-ib-ru [13]kaspu lu ak rum | pu-u-ḫi ku III ma-na šuḳultu-šu [14]II ga-ag-ga-ru kaspu X ma-na šuḳulti-šu ma [15]II (iṣu) ni-kib-tum ra-a-bu-tim ul-tí-bil-ak-ku

36. (B[29].)

[1]A-na bí-ili šar (mâtu) Mi-iṣ-ri-[i] [2]a-bi-ia ki-bí ma [3]um-ma Zi-d[a- . . . ?-a mâr šarri [4]mâru-ka ma

---

[5]a-na ma-ḫar bí-ili a-bi-ia [6]gab-ba lu-u šul-mu

---

[7]i-na maḫ-ri-i girri a-i-u-tim [8]mârî šipr-ri-ka a-na (mâtu) Ḫa-at-ti [9]it-tal-ku u ki-i-mí-í a-na muḫ-ḫi-ka [10]it-ta-as-ḫa-ru u a-na-ku ma [11]a-na ak-ka-a ša a-bi-ia [12]šul-ma-na aš-pur u šu-bi-íl-ta [13][a-na] muḫ-ḫi-ka ul-tí-bil

---

[14]. . . . . mârî šipri-ka [15]. . . . . ru

Rückseite. [1]. . . . . a-nu-um-ma mârî šipri-ka [2]. . . . . (mâtu) Ḫa-at-ti a-na muḫ-ḫi-ka [3]. . . . . -zu-nu-ti u a-na-ku ma [4]it-ti mârî šipri-ka at-tu-ia mârî šipri-ia [5]a-na muḫ-ḫi a-bi-ia aš-pur-šu-nu-ti [6]u šu-bi-íl-ta XVI mârî [7]a-na šul-ma-ni-ka ul-tí-bil-ak-ku

---

[8]u a-na-ku ḫurâṣu ḫa-aš-ḫa-ku [9]u a-bu-ia ḫurâṣu šu-bi-la [9]u mi-nu-um-mí-í bí-ili a-bi-ia [11]ḫa-aš-ḫa-da šu-up-ra-ma u-ḫa-bal-ak-ku

Rückseite. [1]........................ [2]............ .... und .... [3]........... und wenn mein Bruder .... [4]............ möge mein Bruder ihnen geben [5]............ mein Bruder zu geben befahlst(?) [6]......... .... sobald meine Streitwägen nach [7]............ zurückgekehrt sind, werde ich sie an meinen Bruder [8]zurückschicken. Und was immer, [9]mein Bruder, du begehrst, schreibe, [10]ich werde es dir schicken.

---

[11]Siehe, zum Geschenk für dich habe ich 1 *bibru* [12]aus .... Silber, 5 Minen an Gewicht, 1 *bibru* [13]aus .... Silber, 3 Minen an Gewicht, [14]2 gaggaru aus Silber, 10 Minen an Gewicht, [15]2 grosse(?) nikibtu dir geschickt.

36. (B[23].)

[1]An meinen Herrn, den König von Ägypten, [2]meinen Vater: [3]Zi-da .....], der Sohn des Königs, [4]dein Sohn.

---

[5]Dem Herrn, meinem Vater, [6]vollkommen Heil.

---

[7]Auf einer früheren Reise sind einige(?) [8]deiner Boten nach Ḫatti [9]gezogen, und als sie zu dir [10]zurückkehrten, da habe ich [11]als *akkû* für meinen Vater [12]das Geschenk geschickt und eine Sendung [13]dir überbringen lassen.

---

[14] .... deine Boten [15]...............

Rückseite. [1]............. siehe deine Boten [2][wo sie (jetzt) zurückkehren aus] Ḫatti zu dir, [3]habe ich sie [geleitet?] und ich [4]habe mit deinen Boten meine eigenen [5]zu meinem Vater geschickt [6]und lasse eine Sendung von 16 Knaben*) [7]zum Geschenk für dich überbringen.

---

[8]Ich brauche Gold, [9]darum, mein Vater, schicke Gold. [10]Was immer aber mein Herr, mein Vater [11]du brauchst, schreibe, ich werde es dir senden**).

---

*) Sklaven נערים! **) abâlu.

37. (B 39.)

[1]A-na Šam-ši šarri bí-ili-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-ri [2]um-ma Ramman-ni-ra-ri ardu-ka ma [3]a-na šípî bí-ili-ia am-ḳut [4][a-mur] í-nu-ma Ma-na-ah-bi-ia šar (mâtu) Mi-iṣ-ri a-bi-a [5]...... a-bi a-bi(?)-ia i-na (mâtu) Nu-ha-aš-ší [6]a-na šar-ru-ut i-ib-bu-ša-aš-šu u šamnî a-na ḳaḳḳadi-šu [7]iš-ku-un-šu u ki-a- ...... ri[1])-bi ša šar (mâtu) ...... [8]a-na šar[ru-ut i-ib-bu-u]š .... [9]ša iš-ku-un-šu ma-am-ma- .... [10]it-ta-din-šu .... [11]a-nu-um[ma .... *(Rest abgebrochen).*

Rückseite. *(Anfang abgebrochen.)* [1]................. [2]Ta-ku-a .... [3]u i-na-an-na bí-ili- .... [4]u šar (mâtu) Ha-at-tí a-na í[li .... [5]bí-ili dup-pa-tí (pl.) u ri-ik-[sa-a-tí? [6]u a-na ša šar (mâtu) Mi-iṣ-ri ......

---

[7]u i-na-an-na bí-li-ni a-na íli ...... [8]u a-na ḳât-ti .... [9]u .... a-na ša bí-li-ni [10]a-na bí-li-ia i-na šanâti li-iz-zi-ru [11]lu-u la tí-mí-iḳ-í ki-i-mí-í a-na ard-du-ut-ti [12]a-na ša bí-ili-ia lu-u ki-it-tum ta mar(?) šu nu(?) mât [13]u šum-ma bí-ili-ia a-na a-ṣi-i im-la-ka(?)-an [14]u bí-ili-ia išti-ín (amílu) mi-il-ga-šu [15]ḳa-du ṣabî-šu u ḳa-du narkabâti-šu li-iš-pur [16]..... .... (pl.)-šu ša bí-ili-ia [17]............. bí-ili-ia

38. (B 97.)

[1]A-na šarri Šamaš bíli-ia [2]um-ma Abd-(ilu)Aš-ra-tum [3]ardu-ḳa ip-ri ša šípî-[ḳa] [4]a-na šípî šarri bíli-ia [5]VII-šu VII-šu am-ḳut [6]a-mur a-na-ku arad šarri u [7]kalbu ša bîti-šu u [8](mâtu) A-mur-ri gab-ba-šu [9]a-na šarri bíli-ia a-na-ṣa-ar-šu [10]aḳ-bi aš-ta-ni a-na Pa-ha-na-tí [11](amílu) rabiṣi-ia li-ḳa mi [12]ṣabî bí-la-tim a-na na-ṣa-ri [13]mâtât šarri a-nu-ma gab-bi [14]... šarru í ša šarru ṣabî HUR.RI [15]tu(?) .... sa nim mât A-[mur-ri] [16]a-na ha-ba-ši iš-tu .... [17]...-ia u šu- ..... [18]... šarri bíli-[ia .... [19][a-n]a-ṣa-ar .... [20]....... ha-ba--? ...... [21]ji-iš-al-šu šarru [bíli-ia] [22]šum-ma la a-na-ṣa-ar [23](mahâzu) Ṣu-mu-ri (mahâzu) Ul-la-za

---

[1]) ta? [it-]tal-bi-ša?

37. (B[30].)

[1]An die Sonne, den König, meinen Herrn, den König von Ägypten [2]: Ramman-nirari, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn, falle ich. [4]Siehe, als Manaḫbi(r)ia, König von Ägypten, mein Vater [5]......., meinen Grossvater, in Nuḫašši [6]als König einsetzte und Öl auf sein Haupt [7]goss, und .... des Königs von .... [8]als König einsetzte .... [9]der ihn machte, irgend jemand ...... [10]gab er ihm .... [11]Siehe .... *(Rest abgebrochen).*

Rückseite. *(Anfang abgebrochen.)* [1]...................... [2]Takua .... [3]und jetzt mein Herr .... [4]und der König von Ḫatti gegen [mich .... [5]mein Herr Briefe und Verträge (?) ...... [6]und an den König von Ägypten ....

---

[7]Und jetzt unser Herr gegen .... [8]und in die Hand ... . [9]und .... an unseren Herrn [10]sollen meinem Herrn auf Jahre ...... [11]nicht soll .... zum Dienste [12]meinem Herrn wahrlich Treue .... [13]Und wenn mein Herr auszuziehen beschlossen hat, [14]dann wolle mein Herr einen seiner Räthe [15]sammt seinen Truppen und seinen Streitwägen schicken [16]............ die ...... meines Herrn [17]..................... meines Herrn.

38. (B[97].)

[1]An den König, die Sonne, meinen Herrn, [2]: Abd-Ašratu, [3]dein Diener, der Staub deiner Füsse. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]sieben und sieben mal falle ich. [6]Siehe, ich bin ein Diener des Königs [7]und ein Sklave (Hund) seines Hauses, und [8]das ganze Amurri [9]bewache ich für den König, meinen Herrn. [10]Ich habe wiederholt gesagt zu Paḫanatí, [11]meinem (dem mir vorgesetzten) Beamten, zu bringen [12]die Schutztruppen um zu vertheidigen [13]die Gebiete des Königs. Siehe alle [14].............. [15]....... Amurru [16]zu ...... von ...... [17]............. [18][das Land] des Königs, meines Herrn .... [19]bewache ich .... [20]......... [21]Es frage ihn der König, mein Herr, [22]ob ich nicht bewache [23]Simyra und Ullaza.

[24]i-nu-ma (amílu) rabiṣi-ia [25]i-na ši-nam-ti šarri Šamši [26]u a-na-ku iṣid(?) ší-í [27]ša (maḫâzu) Ṣu-mur u gab-bi [28]mâtâti a-na šarri Šamši-ia [29]bíli-ia a-na-ṣa-ar-šu [30]u šarru bíli-a lu-u ji da [31]u ji-ip-ki-id-ni i-na ḳât [32]Pa-ḫa-na-tí (amílu) rabiṣi-ia

39. (L[33].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Abd-Ašrat arad šar-ri [4]a-na šípî šar-ri bíli-ia [5]ma-aḳ-ti-ti VII šípî šar-ri bíli-ia [6]u VII mi-la-an-na [7]u ka-ba-tu ma u zu-ʾ-ru ma [8]u ji-íl-ma-ad šar-ri bíli-ia [9]ki-ma da-na-at nakrûtu íli-ia [10]u ji-da-mi-iḳ [11]i-na pa-ni šar-ri bíli-ia [12]u ji-wa-ši-ra [13]I (amílu) rabû a-na na-ṣa-ri-ia [14]Ša-ni-tu a-wa-ti [15]ša-pa-ar šar-ri bíli-ia [16]a-na ia-ši [17]u iš-tí-mu [18]gab-bi a-wa-tí šar-ri bíli-ia [19]iš-tí-mu [20]a-nu-ma [21]X amílâti [22]tu [23]mi-ki [24]ia-pa-ak-ti

40. (L[34].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Ab-di-aš-ta-[*ar*]ti [4]arad šar-ri [5]a-na šípî šar-ri bíli-ia [6]VII u VII ma-aḳ-ta-ti a-na šípî šarri bíli-ia am-ku-ut [7]u a-wa-ti ḳa-ba šar-ri bíli-ia [8]a-na ia-ši u iš-tí-mu [9]a-wa-ti šar-ri bíli-[ia [10]iš-]tí-mu u [11]li-]iš-tí-mi šarru [bíli-ia [12]a-wa-]ti-ia [13]šarru bíli-ia [14]li-ma-ad [15]........
[16]......

41. (L[41].)

[1]A-na šar (mâtu) Mi-iṣ-ri bí-ili-ni [2]um-ma mârî (âlu) Du-ni-ip (amílu) ardu-ka ma [3]a-na íli-ka lu-u šul-mu [4]u a-na šípî bí-ili-ni am-ḳut

---

[5]bí-ili um-ma (âlu) Du-ni-ip (amílu) ardu-ka ma iḳ-ta-bi [6](âlu) Du-ni-ip ma-an-nu i-na pa-na-nu-um-ma [7]u-uš-sa-pu-šu la u-uš-sa-pu šu-u [8]Ma-na-aḫ-bi-ir-ia | am-ma-ti ja-?

[24]Wenn mein Beamter ist [25]in .... des Königs, der Sonne, [26]dann sollte ich abschneiden das Getreide(?) [27]von Simyra? Denn alle [28]Gebiete, für den König, meine Sonne, [29]meinen Herrn, bewache ich sie. [30]Und der König, mein Herr, wisse es [31]und er hat mich gestellt unter [32]Paḫanatí, meinen Beamten.

39. (L[33].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Abd-Ašrat, der Diener des Königs. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]falle ich sieben (mal) zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]und sieben mal [7]mit Brust und Rücken. [8]Es möge Kenntniss nehmen der König, mein Herr, [9]dass mächtig sind die Feinde gegen mich [10]und es möge gut scheinen [11]vor dem Könige, meinen Herrn, [12]und er möge schicken [13]einen Grossen um mich zu schützen. [14]Ferner, den Befehl, [15]den geschrieben hat der König, mein Herr, [16]an mich, [17]dem werde ich gehorchen; [18]allen Befehlen des Königs, meines Herrn, [19]werde ich gehorchen. [20]Siehe [21]zehn Weiber [22]....... [23].......... [24]...........

40. (L[34].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Abd-Ašt[ar]ti [4]der Diener des Königs. [5]Zu Füssen, des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal falle ich, zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [7]Und den Worten, die gesprochen hat, der König, mein Herr, [8]zu mir, werde ich gehorchen, [9]den Worten des Königs, meines Herrn, [10]gehorche ich, und [11]es möge erhören der König, mein Herr, [12]meine Worte. [13]Der König, mein Herr, [14]wisse, [15]........ [16]........

41. (L[41].)

[1]An den König von Ägypten, meinen Herrn: [2]Die Einwohner von Dunip, dein Diener(!). [3]Dir sei Heil, [4]und zu den Füssen unseres Herrn falle ich(!).

---

[5]O Herr: Dunip, dein Diener, spricht: [6]Dunip, wer hätte früher [7]es geplündert ohne dass den geplündert hätte [8]Manaḫbiria? ....

---

[9]ilâni-šu u í(?)-mu-ta-aš-šu | na-ap-ri-il-la-an [10]ša šar (mâtu) Mi-iṣ-ri bí-ili-ni i-na (âlu) Du-ni-ip aš-bu-nim [11]u li-iš-al-šu-nu bí-ili-ni la-bí-ru-tí-šu | am-ma-ti [12]u i-nu-ma mi ni-i-nu ša la bí-ili-ni šar (mâtu) Mi-iṣ-ri

---

[13]u i-na-an-na XX šanâti[1]) a-na šarri bí-ili-ni ni-iš-tap-ru [14]u (amílûti) mâr šipri-(ri)-ni a-na šarri bí-ili-ni aš-bu-nim [15]u i-na-an-na bí-ili-ni Ja-di(?)-Addu [16]a-na šarri bí-ili-ni ni-ir-ri-iš-šu-nim [17]u li-id-din-šu bí-ili-ni

---

[18]u bí-ili Ja-di(?)-Addu šar (mâtu) Mi-iṣ-ri [19]id-din u a-na mi-nim šarru bí-ili-ni [20]i-na ḫarrâ-ni i-ta-ar-ra-aš-šu

---

[21]u i-na-an-na A-zi-ra (amílu) ardu-ka [22](amílu) zikar-kirî-ka i-ší-im-mí-šu-nu [23]u i-na (mâtu) Ḫa-at-at [24]nam-ḫar-ra-tum ik-šu-ud-šu-nu

---

[25]u i-nu-ma ṣâbî-šu u narkabati-šu [26]iḫ-ru-nim-mi [27]u ni-i-nu A-zi-ra [28]ki-i-ma (âlu) Ni-i i-ib-bu-uš-šu-nu

---

[29]šum-ma ni-i-nu ma ga-a-la-nu [30]u šar (mâtu) Mi-iṣ-ri i-ga-al mi [31]aš-šum a-wa-tí (pl.) an-ni-tum i-ib-bu-šu-nu [32]A-zi-ra i-nu-ma mi (šíru) ḳât-ta [33]a-na muḫ-ḫi bí-ili-ni li-wa-aš-šir-ru

---

[34]u i-nu-ma mi A-zi-ra (âlu) Ṣu-mu-ri i-ru-bu [35]u i-tí-bu-uš-šu-nu A-zi-ra [36]ša lib-bi-šu i-na bît-ti [37]ša šar-ri bi-ili-ni u aš-šum a-wa-tí (pl.) [38]an-[*ni-*]tum bí-ili-ni i-ga-al mi

---

[39]u i-na-an-na (âlu) Du-ni-ip [40]âlu-ka i-ba-ak-ki [41]u ti-ma-tí(pl.)-šu i-la-ak [42]u ṣa-ba-ti-šu ša (šíru) ḳâti-nu-ni ia-nu-um

---

[43]ni-i-nu ma a-na šarri bí-ili šar (mâtu) Mi-iṣ-ri [44]a-na XX šanâti ni-iš-tap-ru [45]u a-wa-at ša bí-ili-ni [46]išti-ín a-na mu-uḫ-ḫi-ni la i-kaš-sa-ad-nu

---

[1]) mu.kan.

*) šattu Jahr = Zeit = Mal? **) Jadi-Addi war also wohl ihr Thronerbe, der in Ägypten als Geisel war. Der vorige König hatte ihn

[9]Die Götter und .... [10]des Königs von Ägypten, meines Herrn, sitzen in Dunip — [11]Es wolle nur unser Herr seine alten Leute befragen — [12]Jetzt aber gehören wir nicht mehr unserem Herrn, dem König von Ägypten.

---

[13]Auch haben wir jetzt 20 Jahre*) an den König, unsern Herrn, geschickt, [14]aber unsere Boten sitzen beim König, unsern Herrn, [15]und jetzt, o Herr, haben wir Jadi-Addu [16]vom König, unserem Herrn, (zurück)erbeten: [17]es wolle ihn geben unser Herr.

---

[18]Denn, o Herr, Jadi-Addu hat der König von Ägypten [19]gegeben**), weswegen hat der König, unser Herr, [20]auf dem Wege ihn zurückgeholt?

---

[21]Jetzt hat Azira, dein Diener, [22]von deinem Gärtner(?) gehört, [23]und im Lande Ḫatat [24]mit Gewalt sie weggefangen.

---

[25]Wenn seine (des Königs) Leute und Streitwägen [26]sich verspäten, [27]dann wird Azira uns [28]wie der Stadt Nî thun.

---

[29]Wenn aber wir zu klagen haben [30]dann wird auch der König von Ägypten zu klagen haben [31]über jene Dinge, welche an uns verübt hat [32]Azira, denn die Hand [33]wird er gegen unsern Herrn wenden.

---

[34]Wenn Azira in Simyra einzieht, [35]dann wird uns Azira thun, [36]wie ihm beliebt, im Gebiete [37]des Königs, unseres Herrn, und deswegen [38]wird unser Herr klagen müssen.

---

[39]Jetzt Dunip, [40]deine Stadt weint, [41]und ihre Thränen rinnen, [42]und Hilfe für uns ist keine da.

---

[43]Wir haben an den König, den Herrn, den König von Ägypten, [44]20 Jahre geschickt, [45]aber ein Wort unseres Herrn, [46]ein einziges ist nicht an uns gelangt.

auf ihre Bitten zurückgeschickt, der jetzige aber ihn unterwegs wieder zurückholen lassen.

42. (B 34.)

[1]A-na šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [2]um-ma A-zi-ri ardu-ka ma [3]VII-šu u VII-šu a-na šípî bíli-ia am-ḳut

---

[4]A-nu-um-ma mi-ri-iš-tum [5]ša í-tí-ir-ri-iš [6]Šamšu bíli-ia a-na-ku ardu-ka [7]a-di ta-ri-i-ti [8]u mârî-ia ardu-ka

---

[9]a-nu-um-ma II amílu .... [10]at-ta-din ṣuḫḫari(?) .... [11]u li-ib-bu-šu ...... [12]ša i-ḳab-bi .... [13]u li-wa-aš-šir [-šu-nu?] [14]i-na (mâtu) A-mur?

43. (B 37.)

[1]A-na šarri bíli-ia ili-ia [Šamši-ia] [2]um-ma A-zi-ri ardu-ku [3]VII-šu u VII-šu a-na šípî [šarri bíli-ia ili-ia] Šamši-ia am-ḳut

---

(Es sind nur einzelne Zeichen von dem Briefe erhalten.)

44. (B 40.)

[1]A-na Du-u-du bíli-ia a-bi-i[a] [2]um-ma A-zi-ri mâru-ka ardu-ka [3]a-na šípî a-bi-ia am-ḳut [4]a-na(?) muḫ-ḫi a-bi-ia lu-u šul-mu

---

[5]Du-u-du a-nu-um-ma [ad-]din [6]í-[ri-iš-]ti [ša] bíli-[ia gab-ba?] [7]u mi-nu-um-ma í-ri-iš-du-šu [8]ša šarri bíli-ia li-iš-pur [9]u a-na-ku a-[n]a-an-din

---

[10]ša-ni-tu a-mur at-ta i-na aš-ra-nu [11]a-bi-ia u mi-nu-um-mí í-ri-iš-ti [12]Du-u-du a-bi-ia šu-pur [13]u a-na-ku lu-u ad-din

---

[14][a-]mur at-ta a-bi-ia u bíli-ia [15][u a-]na-ku mâru-ka mâtât A-mu-ri [16][mâti-]ka u bîti-ia bîti-ka [17][u] mi-nu-um-ma í-ri-iš-du-ka [18]šu-up-ra-am u a-na-ku [19][mi-nu-um-m]í-í í-ri-iš-ti-ka lu-u ad-din

---

42. (B 34.)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne. [2]: Aziri, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen meines Herrn falle ich.

---

[4]Siehe das Verlangen, [5]welches gestellt hat [6]die Sonne, mein Herr: ich bin dein Diener [7]bis in Ewigkeit [8]und meine Söhne sind deine Diener.

---

[9]Siehe zwei ...... (Menschen) [10]habe ich gegeben als Sklaven .... [11]und sie sollen thun [alles,] [12]was (ihnen) befiehlt .... [13]Und er möge sie schicken [14]nach Amurri.

43. (B 37.)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne. [2]: Aziri, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal falle ich zu Füssen des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

(Es sind nur einzelne Zeichen von dem Briefe erhalten.)

44. (B 40.)

[1]An Dûdu, meinen Herrn, meinen Vater [2]: Aziri, dein Sohn, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Vaters falle ich. [4]Meinem Vater sei Heil.

---

[5]Dûdu, siehe, ich gebe [6]alles was wünscht mein Herr. [7]Und alle Wünsche [8]des Königs, meines Herrn, wolle er mir schreiben, [9]ich werde es geben.

---

[10]Ferner, siehe, du bist dort [11]mein Vater, und alle Wünsche [12]Dûdu's, meines Vaters, schreibe mir, [13]und ich werde es geben.

---

[14]Siehe, du bist mein Vater und mein Herr, [15]und ich bin dein Sohn und die Amuri-Länder [16]sind dein Land und mein Haus ist dein Haus. [17]Und was dein Wunsch ist, [18]schreibe mir, und ich [19]was immer dein Wunsch ist, werde es geben.

---

[20][a-mu]r at-ta a-na pa-ni [21][šarri bíli-]ia aš-pa-ta *(Rasur)* [22]... A-m]u-ri amílûti sa-ru-du [23]........ ṣa-bu-ur-ta [24]it-t]i-ia ... a-na pa-ni bí-[li?]nu ....[25][karṣi-i]a [ikalû-]nim [26]........ at-ta la du-wa-aš-šir [27]... a-]nim at-ta a-na pa-ni [28][šarri] bíli-ia .... ia-ši [29]....... aš-pa-ta [30]...... a-wa-tí (pl.) ṣa-bu-ur-ta [31][a-n]a muḫ-ḫi-ia la du-wa-aš-šir

---

[32][a-mu]r a-na-ku ard-du ša šarri bíli-ia [33][u] iš-tu a-wa-tí (pl.) šarri bíli-ia [34][u] iš-tu a-wa-tí (pl.) Du-u-du a-bi-ia [35]la a-pa-aṭ-ta-ar a-di ta-ri-iš

---

[36]u šum-ma(?) šarru bíli-ia la i-ra-am-an-ni [37]u i-ṣi-i-ra-an-ni[1]) [38]u a-na-ku mi-na-am lu-u aḳ-bi

45. (B 38.)

[1]A-na Du-u-du bíli-ia a-bi-ia [2]um-ma A-zi-ri ardu-ka ma [3]a-na šípî bíli-ia am-ḳut

---

[4]Ḫa-ti-ib i-il-la-ga-am [5]u u-ta-pa-la-am a-ma-tí (pl.) [6]šarri bíli-ia pa-nu-tu u ṭâb-ta [7]u ḫa-ad-ia-ku danniš danniš [8]u mâti-ia u aḫî-ia [9](amílûti) ardu ša šarri bíli-ia [10]u (amílûti) arad Du-u-du bíli-ia [11]ḫa-dû-nim danniš danniš [12]i-nu-ma i-il-la-ga-am [13]ša-ar-ru ša šarri bíli-ia [14]íli-ia iš-tu a-ma-tí (pl.) [15]bíli-ia ili-ia Šamši-ia [16]u iš-tu a-ma-tí (pl.) Du-u-du [17]bíli-ia la a-pa-aṭ-ṭar

---

[18]bíli-ia a-nu-um-ma Ḫa-ti-ib [19]iz-za-az it-ti-ia [20]a-na-ku u šu-u-ut ni-il-la-ak [21]bíli-ia šar (mâtu) Ḫa-at-tí [22]i-il-la-ga-am i-na (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší [23]u la i-li-ʾ-í a-la-ni [24]li-ip-tû-ur šar (mâtu) Ḫa-at-tí [25]u a-nu-um-ma i-il-la-ak [26]a-na-ku u Ḫa-ti-ib

---

[27]šarru bíli-ia a-ma-tí(pl.)-ia [28]li-iš-mí-í bíli-ia pal-ḫa-ku [29]iš-tu pa-ni šarri bíli-ia [30]u iš-tu pa-ni Du-u-du [31]u a-nu-um-ma ilâni-ia [32]u (amílu) mâr šipr-ri-ia u lu-u (amílu) am-mi [33]Du-u-du u (amílu) rab-bu-tí (pl.) [34]ša šarri bíli-ia u lu-u a-al-la-ak

---

[1]) zâru.

[20]Siehe du, vor (= im Rathe) [21]dem König, meinem Herrn, sitzest du [22]. . . . das Land Amur Feinde [23]. . . . . Verläumdungen [24]gegen mich vor unserem Herrn? . . . . [25]. . . . . [26]. . . . . lass nicht zu [27]. . . Siehe du, vor [28]dem König, meinem Herrn . . . . [29]. . . . . sitzt du; [30][daher] die Verläumdungen [31]gegen mich lass nicht zu.

---

[32]Siehe, ich bin ein Diener des Königs, meines Herrn, [33]und von den Worten des Königs, meines Herrn, [34]und von den Worten Dûdus, meines Vaters, [35]weiche ich nicht in Ewigkeit.

---

[36]Und wenn der König mich nicht liebt, [37]und mich hasst, [38]was soll ich dann sagen? (?).

45. (B [38].)

[1]An Dûdu, meinen Herrn, meinen Vater. [2]: Aziri, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn falle ich.

---

[4]Ḫatib ist gekommen [5]und hat überbracht die Worte [6]des Königs, meines Herrn, freundliche und gute, [7]und ich habe mich recht sehr gefreut. [8]Auch mein Land und meine Brüder, [9]die Diener des Königs, meines Herrn, [10]und die Diener Dûdus, meines Herrn, [11]haben sich recht sehr gefreut, [12]als kam [13]der Hauch des Königs, meines Herrn, [14]zu mir. Von den Worten [15]meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne [16]und von den Worten Dûdus, [17]meines Herrn, weiche ich nicht.

---

[18]Mein Herr, siehe, Ḫatib [19]befindet sich bei mir [20]ich und er wollen (zusammen) ziehen. [21](Aber), Herr, der König von Ḫatti [22]ist in Nuḫašši eingerückt [23]und es vermögen nicht die Städte [24]sich frei zu machen*) vom König von Ḫatti. [25]Und siehe, sonst würden kommen [26]ich und Ḫatib.

---

[27]Der König, mein Herr, möge meine Worte [28]hören. Mein Herr, ich fürchte mich [29]vor dem König, meinem Herrn, [30]und vor Dûdu. [31]Denn siehe, meine Götter [32]und mein Bote und meine Verwandten [33](das sind mir) Dûdu und die Grossen [34]des Königs, meines Herrn, und ich werde kommen.

---

*) לִפְּטר

[35]u ki-i-ia-am Du-u-du [36]u šarru bíli-ia u (amílûti) rab-bu-tí (pl.) [37]šum-ma mi ni-iš-ku-uk mi-im-ma [38]íli A-zi-ri ša la dami-iḳ [39]u ki-i-ia-am tu(m)-ut-ta mi [40]a-na ilâni-ia u a-na ili-a [41]u a-nu-um-ma a-na-ku [42]u Ḫa-ti-ib (amílu) arad šarri pa-nu

---

[43]Du-u-du lu-u ti-i-tí [44]i-nu-ma a-la-ga-ak-ku

46. (B 31.)

[1][A-]na Ḫa-a-i aḫi-ia [2]um-ma A-zi-ri aḫu-ka ma [3]a-na íli-ka lu-u šul-mu [4]u iš-tu (ṣabî) ṣa-bi bi-ta-tí [5]ša šarri bíli-ia danniš lu-u šul-mu

---

[6]mi-i-na-am ap-pu-na-ma [7]u-pa-ʾ-i pa-ni šarri bíli-ia [8]pa-nu-ta u-pa-ʾ-i [9]a-na-ku u mârî-ia [10]u aḫî-ia gab-bu (amílûti) ardu [11]ša šarri bíli-ia pa-ni

---

[12]a-nu-um-ma a-na-ku u Ḫa-ti-ib [13]ni-il-la-ga-am i-na-an-na ma [14]i-na ḫa-mut-iš Ḫa-a-i [15](šíru) lib-pa-ku-nu lu-u i-tí [16]i-nu-ma ga-aš-da-ku

---

[17]iš-tu a-ma-tí (pl.) bíli-ia [18]la-a-pa-aṭ-ṭar [19]u iš-tu a-ma-tí (pl.)-ku-nu [20]a-na-ku (amílu) ardu ša bíli-ia

---

[21]šar (mâtu) Ḫa-at-tí i-na (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší [22]a-ši-ib u pal-ḫa-ku [23]iš-tu pa-ni-šu aṣ-ṣur-ru mi [24]i-na (mâtu) Mar-tu i-la-am [25]u šum-ma (maḫâzu) Du-ni-ip [26]iš-ḫi-it ma šanî(?)-tim(?) ḫarrâ-nu i-na a-šar a-ši-ib [27]u pal-ḫa-ku iš-tu pa-ni-šu [28]u íli a-ma-ti šu-wa-ti [29]iz-za-az a-di pa-ta-ri-šu

---

[30]u a-nu-um-ma i-il-la-ga-am [31]i-na ḫa-mut-iš ma [32]a-na-ku u Ḫa-ti-ib

47. (B 33.)

[1][A-na šarri bíli-ia íli-ia Šamši-ia ki-bí ma] [2]um-ma [Aziri ardu-ka a-na šipî šarri bíli-ia] [3]VII-šu u VII-[ta-am am-ḳut]

---

[35]Und folgendes Dûdu [36]und der König, mein Herr, und die Grossen: [37]Wenn nachgestellt wird*) in irgend etwas [38]Aziri, das nicht rein ist; [39]so sollt ihr so sagen [40]zu meinen Göttern und zu meinem Gotte(?): [41]Und siehe, ich [42]und Ḫatib sind reine Diener des Königs.

---

[43]Dûdu, du sollst wissen, [44]dass ich zu dir komme.

46. (B 31.)

[1]An Ḫai, meinen Bruder: [2]Aziri, dein Bruder. [3]Dir sei Heil [4]und den Truppen des [5]Königs, meines Herrn, gar sehr Heil.

---

[6]Durchaus [7]sehe ich auf das Antlitz des Königs, meines Herrn, [8]nach Gutem trachte ich. [9]Ich, meine Söhne [10]und meine Brüder, allesammt sind Diener [11]des Königs, meines Herrn, gute(?).

---

[12]Siehe, ich und Ḫatib [13]werden jetzt kommen [14]schleunigst. O Ḫai, [15]euer Herz wisse, [16]dass ich komme.

---

[17]Von den Worten meines Herrn [18]lasse ich nicht [19]und von euern Worten. [20]Ich bin ein Diener meines Herrn.

---

[21]Der König von Ḫatti sitzt in Nuḫašší [22]und ich hege Befürchtungen [23]vor ihm und ich passe auf, [24]dass er (nicht) nach Martu zieht. [25]Denn, wenn Dunip [26]fällt, dann ...... der Weg nach dem Orte, wo er sitzt. [27]Und ich hege Befürchtungen vor ihm [28]und deswegen [29]bleibe ich(?) bis er weg ist.

---

[30]Siehe, ich werde kommen [31]schleunigst, [32]ich und Ḫatib.

47. (B 33.)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne: [2]Aziri, dein Diener. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [3]sieben und sieben mal falle ich.

---

*) שכך Jer. 5, 26, wo die Bedeutung »nachstellen« passt? Man kann auch an סכך anstacheln denken.

[4]bíli-ia ili-i[a Šamši-ia] [5]mi-i-na-am a[p-pu-na ma] [6]pa-ni šarri bíli-i[a u-pa-ʾ-i] [7]pa-nu-ta u-pa-ʾ-[i a-na-ku ma?] [8]a-di ta-ri-ti u [a-na-ku?] [9]u Pa-a-lu-ia (amílûti) [ardu šarri]

---

[10]mât šarri bíli-ia a-na-aṣ-zu-ur [11]u pa-ni-ia a-na (amílûti) ardû-tum [12]ša šarri bíli-ia i-na šul-mi [13]....... šarru bíli-ia pa-nu-tu lu-u a-......

---

[14]bíli-ia a-nu-um-ma a-na-ku [15]u Ḫa-ti-ib ni-il-la-ak [16]u li-i-tí bíli-ia i-nu-ma [17][ga-]aš-ta-ku i-[na] ḫa-mut-iš

---

[18]šar (mâtu) Ḫa-at-tí [i-na (mâtu) Nu-ḫa-aš-ši] [19]a-ši-ib u pal-[ḫa-ku iš-tu pa-ni-šu] [20]aṣ-ṣur-ru-[mi .... [21].... mât ....

[22–32]*(bis auf einzelne Zeichen unleserlich).* Z. 26 Ḫa-ti-ib, Z. 29 šar (mâtu) Ḫa-at-tí zu lesen.

---

[33]bíli-ia .... [34]aš-pa-ku u .... [35]i-na (mâtu) Mar-tu .... [36]ki-i la u-ut- -šir ṣa[bî bi-ta-ti] [37]šarru bíli-ia a-na na-ṣa-ar mâti-šu ...... [38]u i-na-an-na i-na (mâtu) Nu-ḫa-aš-ši [39]a-ši-ib šanî-tim (?) ḫarrâ-nu i-na (maḫâzu) Tu(m)-ni-ip [40]u pal-ḫa-ku iš-tu ša-ḫa-ti-šu [la i-li-ʾ-í[1]) [41](maḫâzu) Tu(m)-ni-ip li-ip-tu(m)-ur ......

---

[42]ša-ni-tu bíli-ia a-na (amílûti) ardu ...... [43]la tí-ši-im-mí-i ga[b-ba a-na-ku] [44]u mârî-ia (amílu) [ardu šarri bíli-ia] [45]a-di ta-ri-[ti

48. (B 34 α.)

[1]...... šar-ru bíli-ia .... [2]...... ? (amílu) mâr šipri .... [3][a-na] šar-ri rabî bí-ili-[ia ili-ia u Šamši-ia] [4][um]-ma A-zi-ri (amílu) ardu-[ka] [5]VII-šu u VII-šu a-na šípî [bíli-ia] [6]ili-ia u Šamši-ia am-[ku-ut]

---

[1]) ? B 38, 24.

[4]Mein Herr, mein Gott, meine Sonne! [5]Durchaus [6]suche ich das Gesicht des Königs, meines Herrn. [7]Auf Gutes bin ich bedacht [8]in Ewigkeit, und ich [9]und Paluia sind Diener des Königs.

---

[10]Das Land des Königs, meines Herrn, vertheidige ich [11]und meine Absicht gegen die Diener [12]des Königs ist friedlich. [13]. . . (gegen) den König, meinen Herrn, Gutes . . . . . .

---

[14]Mein Herr, siehe ich [15]und Ḫatib werden kommen. [16]Es wisse mein Herr, dass [17]ich baldigst ankommen werde.

---

[18]Der König von Ḫatti sitzt in Nuḫašši [19]und ich bin besorgt vor ihm. [20]Ich vertheidige . . . . [21]. . . . das Land . . . .

[22–32]*(unleserlich).* Z. 26 Ḫatib, Z. 29 der König von Ḫatti zu lesen.

---

[33]mein Herr . . . . [34]ich sitze und . . . .
[35]in Aḫarrî . . . . [36]wenn nicht schickt Truppen
[37]der König, mein Herr, um zu vertheidigen sein Land . . . . . .
[38]Und jetzt in Nuḫašši [39]sitzt er, es sind zwei(?) Wege nach Dunip [40]und ich bin besorgt, dass es fällt und [dass nicht vermag [41]Dunip zu widerstehen [ihm]

---

[42]Ferner, mein Herr, auf die . . . . [43]höre nicht. Durchaus bin ich [44]und meine Söhne Diener des Königs, meines Herrn [45]bis in Ewigkeit.

48. (B 34a.)

[1]. . . . der König, mein Herr, ... [2]N. N. (?), der Bote . . . . . [3]An den grossen König, meinen Herrn, meinen Gott und meine Sonne [4]: Aziri, dein Diener. [5]Sieben und sieben mal zu Füssen meines Herrn, [6]meines Gottes und meiner Sonne falle ich.

---

[7]bíli-ia ili-ia Šamši-ia [8]a-na-ku (amílu) ardu-ka u mârî-ia [9]u aḫî-ia (amílûti) ardu-tum [10]ša šar-ri bíli-ia a-di ta-ri-ti

---

[11]a-nu-um-ma gab-bi mi-ri-iš-tí (pl.) [12]ša šarru bíli-ia u-ší-íš-ší-ir [13]u ša it-ta-aṣ-zi [14][iš-]tu (šíru pi) bi-i [15]šarri bíli-ia u-ší-íš-ší-ir

---

[16]a-nu-um-ma VIII .... u ...... [17]u iṣî rab-bu-tí .... nu [18]gab-bi ša it-[ta-aṣ-zi] [19]iš-tu (šíru p[î) bi-i] [20]šarri bíli-i[a u-ší-íš-ší-ir [21]a-n]a-ku lu-u [amílu ardu [22]ša] šar-ri [bíli-ia ...... [23]... i-ga-bi .... [24]... ša pa-an .... [25]... -ra-am ša bíli-[ia ..... [26]u šarrâni (mâtu) Nu-ḫa-[aš-ší [27]na-]ak-ru-nim it-ti-[ia] ..... [28]u la u-pa-an-ni-ši [29](maḫâzu) Ṣu-mu-ri i-na šatti ma [30]a-pa-an-ni (maḫâzu) Zu-mu-ri [31]bíli-ia a-na-ku (amílu) ardu-ka a-di ta-ri-ti [32]u šarru a-na (amílûti) sa-ar-ru-ti [33]*ša* i-kal-lu-u-nim kar-ṣi-ia [34][a-na pa-ni šarri] bíli-ia la tí-ši-im-mi

---

[35]u šar-ru bíli-ia ili-ia u Šamši-ia [36](amílu) mâr šipri-šu li-iš-pur-ra-am [37]it-ti (amílu) mâr šipr-[ri]-ia [38]u li-il-la-[gi?] gab-[*bi*] [39]ša i-ga-ab-bi šarru

---

[40]bíli-ia i-na-an-na ...... [41]ki]-i-mí-i u-pa- .... [42][šarri] bíli-ia ili-ia u Šamši-ia [43]....... ḫa-mut-iš uš-ší-ra-am [44][u] bi-il-ta-šu ša šarri bíli-ia u-bal

49. (B 36.)

[A-na] šar-[ri rabî bíli-ia ili-ia u Šamši-ia [2]ki-bí ma]

---

[3]um-ma A-zi-[ri ardu-ka ma] [4]VII-šu u VII-šu a-na [šípî šarri bíli-ia] [5]ili-ia u Šamši-ia [am-ku-ut

---

[6]i-na-an-na lu-u i-tí .... [7]šarru bíli-ia i-nu-ma (amílu) ardu-ka [8]a-na-ku a-di ta-ri-ti iš-tu a-ma-tí bíli-ia la a-pa-aṭ-ṭar

---

[7]Mein Herr, mein Gott, meine Sonne! [8]Ich bin dein Diener und meine Söhne [9]und meine Brüder sind Diener [10]des Königs, meines Herrn, in Ewigkeit.

---

[11]Siehe, alle Forderungen, [12]des Königs, meines Herrn, führe ich aus, [13]und welche hervorgegangen sind [14]aus dem Munde [15]des Königs, meines Herrn, führe ich aus.

---

[16]Siehe, acht . . . . und . . . . [17]und grosse Hölzer . . . . [18]alles, was hervorgegangen ist [19]aus dem Munde [20]des Königs, meines Herrn, habe ich besorgt. [21]Ich bin ein Diener [22]des Königs, meines Herrn . . . . [23]. . . befiehlt . . . . [24]. . . . . [25]. . . . . . mein Herr . . . . ., [26]so sind die Könige von Nuḫašší [27]mir feind [28]und (darum) habe ich sie nicht aufgebaut [29]die Stadt Simyra. In einem Jahre [30]werde ich (aber) Simyra aufbauen. [31]Mein Herr, ich bin dein Diener in Ewigkeit, [33]darum, o König, auf die Feinde, [33]welche mich verläumden [34]beim König, meinem Herrn, höre nicht.

---

[35]Und der König, mein Herr, mein Gott und meine Sonne, [36]schicke seinen Boten [37]mit meinem Boten; [38]und er möge überbringen (?) alles, [39]was befiehlt der König.

---

[40]Mein Herr, jetzt . . . . . . [41]wie . . . . [42]der König, mein Herr und meine Sonne [43]. . . . . . . eilends schicke [44]und den Tribut des Königs, meines Herrn, werde ich liefern.

49. (B [36].)

[1]An den grossen König, meinen Herrn, meinen Gott und meine Sonne [2]:

---

[3]Aziri, dein Diener [4]sieben mal und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]meines Gottes und meiner Sonne, falle ich.

---

[6]Jetzt wisse . . . . [7]der König, mein Herr, dass dein Diener [8]ich bin bis in Ewigkeit. Von dem Worte meines Herrn lasse ich nicht.

---

[9]bíli-ia iš-tu pa-na-nu-um-ma [10]a-ra-ʾ-a-am a-na (amílu) ardûti [11]šarri bíli-ia u amílûti rab-bu-tí (pl.) [12]ša (maḫâzu) Ṣu-mu-ri la-a u-wa-aš-ša-ru-ni-ni [13]u i-na-an-na la a-ḫi-iṭ-tu [14]la mi-im-ma-(an) a-na šarri bíli-ia [15]la í-tí-bu-uš šar-ru bíli-ia [16]i-tí amílûti bí-il ar-ni-[šu?]

---

[17]u mi-i-nu-um-mí-í . . . [18]mi-ri-iš-ta-šu . . . . [19]a-na-ku . . . . . . la . . . .

---

5 Zeilen abgebrochen.

---

[24]u ki(?) a-ḫi(?) . . . . [25]a-na Šamši i-na . . . . [26]u pa-la-aṭ . . . . [27]šum-ma šar (mâtu) Ḫa-a[t-tí . . . . [28]a-na nakrûti íli-ia . . . . [29]u šar[ru bíli-ia ṣabî . . . . [30]u narkabâti id-din-an-ni [31]. . . . . . . ri-iṣ-zu-ti-ia [32]u mâti-šu ša šarri bíli-ia aṣ-ṣur

---

[33]ša-ni-tu i-na ḫa-mut-ta [34]uš-ší-ra-am (amílu) mâr šipri-ia [35]. . . . .

---

[36]u mi-i-na-am-mí-í ša id-din-num [37](amílûti) ḫa-za-an-nu-u-tum [38]u a-na-ku lu-u ad-din [39]a-na šarri bíli-ia ili-ia u Šamši-ia [40]u ad-din a-di ta-ri-ti

50. (B 92.)

[1][A-na] amíl (maḫâzu) A-mu-ur-ra ki-bí ma [2][um-ma-a] šarru bíli-ka um-ma-a amílu (maḫâzu) Gub(ub)-la [3][a]ḫu-k]a ma ša a-ḫu-šu i-na ba-a-bi it-ta-zu-uk-šu [4][li-]ga-an-ni u šu-ri-ba-an-ni i-na ali-ia [5]. . . . . u lu-ut-tí-na-ak-ku an-nu-u mi-im-ma ma-la [6]. . . . . . . ia-nu it-ti-ia šu-u ki-na-an-na iḳ-ba-ak-ku

---

[7][a-mur] at-da da-ša-pa-ar a-na šarri bíli-ka [8][um-]ma-a ardu-ka a-na-ku ki-i gab-bi (amílûti) ḫa-za-nu-tí (pl.) pa-nu-ti [9][ša] i-na lib-bi ali-šu u tí-ib-bu-uš ḫi-í-ṭa

[9]Mein Herr, von je [10]liebe ich die Diener (den Dienst?) [11]des Königs, meines Herrn, aber die Grossen [12]von Simyra liessen mich nicht. [13]Aber jetzt habe ich mich nicht vergangen, [14]irgend etwas gegen den König, meinen Herrn, [15]habe ich nicht begangen. Der König, mein Herr, [16]kenne seine Missethäter.

---

[17]Und jeden ...... [18]seiner Wünsche .... [19]werde ich nicht [verweigern].

---

5 Zeilen abgebrochen.

---

[24]............ [25]der Sonne .... [26]und Leben .... [27]Wenn der König von Ḫatti .... [28]zur Feindschaft gegen mich [29]und der König, mein Herr, Leute ..... [30]und Streitwägen mir giebt. [31]....... zu meinem Beistande [32]dann werde ich das Land deṣ Königs, meines Herrn, vertheidigen.

---

[33]Ferner in Eile [34]schicke meinen Boten [35]..............

---

[36]Aber alles, was gegeben haben [37]die Stadtfürsten, [38]das werde ich (auch) geben [39]dem König, meinem Herrn, meinem Gott und meiner Sonne [40]und werde es geben bis in Ewigkeit.

50. (B 92.)

[1]An den Fürsten von Amurra: [2]Der König, dein Herr: Der Fürst von Gebal [3]dein Bruder, den sein Bruder im Thore ....: [4]»Nimm mich und bringe mich in meine Stadt; [5][Geld], das will ich dir (dann) geben; und alles was [6][werthvoll ist] habe ich (jetzt) nicht bei mir.« So sprach jener zu dir.

---

[7]Siehe, du schreibst an den König, deinen Herrn: [8]»»Ich bin dein Diener wie alle die wohlgesinnten (früheren?) Fürsten, [9]welche in seiner*) Stadt sind,«« und hast doch gefehlt,

*) des Königs; er fällt aus der Rede. Gemeint ist Amur.

[10] [š]a la-ki-í (amílu) ḫa-za-an-na ša aḫi-šu i-na ba-a-bi [11] iš-tu ali-šu it-ta-zu-uk-šu

---

[12] u i-na (maḫâzu) Zi-tu-na a-ši-ib u da-at-da-ti-in-šu [13] a-na (amílûti) ḫa-za-nu-u-ti ki-i tí-í-mi-i-ka [14] u-ul ti-i-ti za-ar-ru-ut-da ša amílî

---

[15] šum-ma ardu ša šarri at-da ki-i ki-i-it-ti [16] am-mí-ni la-a da-a-ku-ul-tí a-zi-i-šu a-na pa-ni šarri bíli-ka [17] um-ma-a (amílu) ḫa-za-an-nu an-nu-u il-tap-ra-an-ni um-ma-a [18] li-ga-an-ni a-na ka-a-ša u šu-ri-ba-an-ni i-na ali-ia

---

[19] u šum-ma tí-tí-bu-uš ki-i ki-it-ti u u-ul ki-i-na [20] gab-bi a-wa-tí (pl) ša [*ta*-]aš-pur[1]) íli-ši-na šir[2])-ru-um-ma šarru [21] iḫ(?)-su-us um-ma-a la-a šal-mu gab-bu ša tak-bu-u

---

[22] u a-nu-ma amílu iš-mi um-ma-a šal-ma-a-da it-ti amíl (maḫâzu) Ki-id-ša [23] akalî šikaru(?) it-ti a-ḫa-mi-iš da-ag-ga-a-la u ki-i-na [24] am-mí-ni tí-ib-bu-uš ki-na-an-na am-mi-ni šal-ma-a-da [25] it-ti amíli ša amílu iz-zi-il it-ti-šu u šum-ma [26] tí-tí-bu-uš ki-i ki-it-ti u da-am-mar tí-im-ka u tí-im-šu [27] i-ia-nu la-a dag-la-ta a-na a-ma-tí (pl) ša tí-ib-bu-uš ul-tu pa-na-nu [28] mi-nu-u in-ni-[ib]-ša-ak-ku i-na lib-bi-šu-nu [29] u u-ul it-ti šarri bíli-ka at-da

---

[30] a-[nu-ma] an-nu-ut-ti ša tí(?)-la-am-ma du-ru a-na ša-šu-nu [31] a-na lib-bi i-ša-ti a-na na-za-ki(?) u-ba-u-ka u ga-lu [32] u at-da mi-im-ma da-ra-am danniš

---

[33] u šum-ma tí-ib-bu-uš ardû-da a-na šarri bíli-ka [34] u mi-na-a ša u-ul ib-bu-ša-ak-ku šarru a-na ga-a-ša

---

[1]) vgl. Z. 42. Rücks. 10. [2]) ḫir?

[10]indem du nahmst einen Fürsten, den sein Bruder im Thore [11]von seiner Stadt weg ......

---

[12]Und als er sich befand in Sidon, da hast du ihn ausgeliefert [13]den (ihm feindlichen) Fürsten nach deinem Befinden (auf eigene Faust), [14]als ob du nicht kenntest den Hass der Leute.

---

[15]Wenn du in Wahrheit ein Diener des Königs bist, [16]warum hast du nicht bewirkt seine Abreise zum König, deinem Herrn, [17]indem du dachtest: »dieser ist ein Fürst und hat mir geschrieben: [18]»»Nimm mich für dich und bringe mich in meine Stadt««.

---

[19]Und wenn du auch recht handelst, aber nicht wahr sind [20]alle Worte, betreffs deren du schriebst ...., so muss der König [21]denken: es ist alles nicht wahr, was du sagst.

---

[22]Und siehe, ein Fürst hat gehört, dass du verbündet bist mit dem Fürsten von Ḳadeš, [23]Speise und Trank miteinander zu liefern, und es ist wahr. [24]Warum handelst du so, warum gehst du ein Bündniss ein [25]mit einem Fürsten, mit dem ein anderer in Feindschaft lebt? Denn wenn [26]du (unter diesen Umständen) treu (= dem Bündniss gemäss) handeln willst, und auf deinen Plan (Interesse) bedacht bist und auf seinen (den des Bundesgenossen), [27]dann kannst du nicht nachkommen den Versprechungen, welche du früher geleistet hast. [28]Was auch sei dein Handeln zwischen ihnen (den beiden Streitenden), [29]so bist (kannst) du nicht auf Seiten des Königs deines Herrn (sein).

---

[30]Siehe diese, betreffs deren du wünschtest(?) sie zu ....: [31]ins Feuer suchen sie dich zu .... und alles was [32]immer du sehr liebst.

---

[33]Und wenn du dich unterthänig zeigst dem König, deinem Herrn, [34]was gäbe es, das dir nicht thun könnte der König?

[35]šum-ma aš-šum mi-im-ma da-ra-am í-bi-ši li-mu-ut-ti [36]u šum-ma da-ša-ak-ga-an li-mu-ut-ti a-wa-tí (pl) [37]za-ar-ru-ut-ti i-na lib-bi-ka u i-na ḫa-[az-]zi-in-ni [38]ša šarri da-ma-at ḳa-du gab-pa ki-im-ti-ka

---

[39]u í-bu-uš ardû-da a-na šarri bíli-ka u bal-ṭa-da [40]u tí-i-ti at-da ki-i šarru la-a ḫa-ši-iḫ [41]a-na (mâtu) Ki-na-aḫ-ḫi gab-pa-ša ki-i i-ra-u-ub

---

[42]u ki-i [*ta*-]aš-pur um-ma-a lu-ma-šir-an-ni šarru bíli-ia [43](šattu) ša-at-da an-ni-da u lu-ul-li-[ik] [44]i-na ša-at-ti ša-ni-ti a-na ma-ḫar šarri [bíli-]ia [45]ia-nu-um-ma (mâri-ia) ma-ri-ia a-[na ia-ši]

Rückseite. [1]u a-nu-ma šarru bíli-ka i-tí-iz-pa-ak-ku [2](šatt-ti) ša-at-ti an-ni-ti ki-i ša taḳ-bu-u [3]al-ga at-da šum-ma mâru-ka šu-pur [4]u da-mar šarru ša gab-bi mâtâti i-bal-lu-du [5]a-na a-ma-ri-šu u la-a da-ḳab-bi um-ma-a [6]lu-ma-šir (šattu) ša-at-da an-ni-da ap-pu-na-na [7]a-na a-la-ki a-na ma-ḫar šarri bíli-ka i-ia-nu-um-ma [8]mâru-ka uš-ší-ir a-na šarri bíli-ka ki-i-mu-u-ka [9]i-ia-nu li-il-li-ga

---

[10]u a-nu-ma šarru bíli-ka iš-mi ki-i [*ta*-]aš-pur a-na šarri [11]um-ma-a lu-ma-šir-an-ni šarru bíli-ia Ḫa-an-ni [12](amílu) mâr šipri ša šarri ša-ni-ia-nu [13]u lu-ší-bi-il (amílî) a-ia-bi-í ša šarri a-na ḳât-ti-šu [14]a-nu-ma it-ta-al-ga-ak-ku ki-i ša taḳ-bu-u [15]u šu-bi-la-aš-šu-nu-ti u išti-ín la-a tí-iz-zi-ib [16]i-na lib-bi-šu-nu a-nu-ma šarru bíli-ka ul-tí-bi-la-ak-ku [17]šu-mu ša (amílî) a-ia-[*bi*-]í ša šarri i-na lib-bi dup-bi [18]a-na ḳât-ti Ḫa-an-ni (amílu) mâr šipri ša šarri [19]u šu-bi-la-aš-šu-nu-ti a-na šarri bíli-ka [20]u išti-ín la-a tí-iz-zi-ib i-na lib-bi-šu-nu [21]u riksâti írû lu-u ša-ak-nu i-na (šíru[1]) šípî-šu-nu [22]a-mur amílî ša tu-ší-ib-bi-il a-na šarri bíl-li-ka [23]Ša-ar-ru ḳa-du gab-bi mârî-šu

---

[1]) oder TIK = kišadu (der »Hals der Füsse« = Stelle über den Knöcheln?), oder TIK = idu (Brünnow 3212): an Händen und Füssen?

[35]Wenn du zu irgend einem Zwecke Verlangen trägst, Feindseligkeiten auszuüben [36]und wenn du legst Feindschaft, Gedanken [37]des Hasses in dein Herz, dann wirst du auf Befehl*) [38]des Königs des Todes sein sammt deiner ganzen Familie.

---

[39]Also unterwirf dich dem König, deinem Herrn, und du wirst leben. [40]Du weisst ja, dass der König nicht begehrt [41]ganz Kinaḫḫi zu bedrohen (?).

---

[42]Und was anbetrifft, dass du schreibst: »»Es lasse mich der König, mein Herr, [43](noch) dieses Jahr, und ich will (erst) kommen [44]im andern Jahre vor den König, meinen Herrn, [45]und ich habe keinen Sohn**),««

Rückseite. [1]so siehe, der König, dein Herr, lässt dich [2]dieses Jahr, wie du verlangst. [3]Aber, wohlan, wenn du einen Sohn hast†), so schicke (ihn) [4]und sieh den König, bei dessen Anblick alle Länder belebt werden. [5]Und sage nicht: [6]»Ich will lieber dieses Jahr auch noch auslassen« [7]zum König, deinem Herrn, zu gehen, und auch nicht etwa [8]deinen Sohn schicke zum König, deinem Herrn, damit nicht etwa an deiner Stelle [9]er gehe.

---

[10]Siehe, der König, dein Herr, hat gehört, dass du geschrieben hast an den König: [11]»»Es schicke mir der König, mein Herr, Ḫanni, [12]den Boten des Königs, zum zweiten male, [13]dann werde ich schicken die Feinde des Königs durch ihn.«« [14]Siehe, er kommt jetzt zu dir, wie du verlangtest, [15]darum schicke sie, und lass nicht einen weg [16]von ihnen. Siehe, der König, dein Herr, schickt dir [17]den Namen der Feinde des Königs in d[ies]em Briefe [18]durch Ḫanni, den Boten des Königs, [19]schicke sie darum dem König, deinem Herrn, [20]und lass nicht einen weg von ihnen. [21]Und Ketten aus Erz sollen sein an ihren Füssen. [22]Siehe, die Leute, welche du schicken sollst dem König, deinem Herrn, (sind): [23]Šarru sammt allen seinen Söhnen,

---

*) ? cf. ḫazânu? **) mein Sohn ist nicht bei mir. †) wenn dein Sohn wieder bei dir ist, dann siehe du.

[24]Tu-u-ia [25]Li-i-ia ḳa-du gab-bi mârî-šu [26]Ji-iš-ia-ri ḳa-du gab-bi mârî-šu [27](amílu) ḫa-at-nu ša Ma-l(an?)-ia ḳa-du mârî-šu [28]ḳa-du (aššâ-ti-šu) aš-ša-tí-í-šu [29](amílu) pa-ma-ḫa-a ša Ḫa-an-ni pa i tí í i u [30]ša šu-u-pa-a-ra il-da-na-as [31]Da-a-šir-ti-i Pa-a-lu-u-ma [32]Ni-im-ma-ḫi-í (amílu) ḫa-pa-du i-na (mâtu) A-mur-ri

---

[33]u lu-u ti-i-ti i-nu-ma ša-lim šarru Šama-aš [34]i-na (AN) sa-mí-í ṣabî-šu narkabâti-šu ma-a-du [35]i-na mâti ílî-ti a-di mâti šaplî-ti ṣi-it Šama-aš [36][a-di] í-ri-bi Šam-ši danniš šul-mu

51. (L [35].)

[1]A-na šarri rabî (bi) bíli-ia ili-ia Šamši-ia [2]um-ma A-zi-ri (amílu) ardu-ka ma [3]VII-šu u VII-šu a-na šípî bíli-ia ili-ia Šamši-ia am-ḳut

---

[4]bíli-ia a-na-ku (amílu) ardu-ka u i-na ga-ta-ti-ia [5]a-na pa-ni šarri bíli-ia u aḳ-ta-bi [6]gab-bi a-ma-tí(pl.)-ia a-na pa-ni bíli-ia [7]bíl-li mi a-na (amílî) sa-ar-ru-ti [8]ša i-ka-lu-u-ni ḳar-ṣi-ia [9]a-na pa-ni šarri bíli-ia la-a tí-ší-im-mí-í [10]a-na-ku mi (amílu) ardu-ka a-di ta-ri-ti

---

[11]u aš-šum Ḫa-an-i šarru bíli-ia iḳ-ta-bi [12]bíli-ia i-na (maḫâzu) Tu-ni-ip aš-pa-ku [13]u la i-tí i-nu-ma ga-ši-id [14]im-ma-ti-i-mí-í i-ší-im-mi [15]u í-tí-il-li i-na ar-ki-šu [16]u la-a a-ga-ša-ad-šu [17]u li-ik-šu-u-ud Ḫa-an-i [18]i-na šul-mi u li-iš-al-šu [19]šarru bíli-ia ki-i-mí-í u-ta-na-bal-šu [20]aḫî-ia u Bat(Mat?)-ti-ilu iz-za-zu-nim [21]a-na pa-ni-šu alpî imírî u iṣṣurî [22]akalî-šu šikarî-šu i-din-nu-nim

---

[23]sisî imírî at-ta-din [24]a-na ḫarrâ-ni-šu u šarru bíli-ia [25]a-ma-tí (pl.)-ia li-iš-mi [26]i-na a-la-ki-i-ia a-na mu-ḫi šarri bíli-ia [27]Ha-an-i i-la-ak a-na pa-ni-ia [28]u-ut-ta-na-ab-bal-ni ki-i-ma [29](amíltu) um-mi ki-i-ma a-bi

[24]Tûia [25]Líia sammt allen seinen Söhnen, [26]Jišiari sammt allen seinen Söhnen, [27]der Schwiegersohn von Malia (Mania?) sammt seinen Söhnen [28]und seinen Frauen. [29]Der pamaḫâ Ḫanni's ist der paitíu [30]der die Sendung lesen soll, [31]Daširti, Paluma, [32]Nimaḫî der ḫapadu in Amurri.

---

[33]Und wisse, dass sich wohl befindet der König, die Sonne [34]am Himmel; seine Krieger und Streitwägen sind viel [35]vom obern Lande bis zum untern, (vom) Aufgang der Sonne [36]bis zum Untergang der Sonne gar sehr (ist) Wohlbefinden.

51. (L [35].)

[1]An den grossen König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne [2]: Aziri, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal falle ich zu Füssen meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

---

[4]O Herr, ich bin dein Diener, und indem ich mich niederwerfe*) [5]vor dem Könige, meinem Herrn, spreche ich [6]alle meine Worte vor meinem Herrn. [7]O Herr, auf die Feinde, [8]welche mich verläumden [9]vor dem König, meinem Herrn, höre nicht; [10]ich (bleibe) dein Diener bis in Ewigkeit.

---

[11]Und was anbetrifft, dass der König, mein Herr, von Ḫani spricht, [12](so erwidere ich): O Herr, ich sass in Tunip [13]und wusste nicht, dass er angekommen war. [14]Sobald ich es aber hörte, [15]machte ich mich auf hinter ihm her, [16]erreichte ihn aber nicht. [17]Wenn nun Ḫani [18]in Frieden ankommt, dann möge ihn fragen [19]der König, mein Herr, wie ich ihn verpflegt habe. [20]Meine Brüder und Bati-il haben ihm aufgewartet, [21]Rinder, Schafe und Geflügel, [22]Speise und Trank für ihn haben sie gegeben.

---

[23]Pferde und Esel habe ich gegeben [24]zu seiner Reise. Der König, mein Herr, [25]möge meine Worte hören: [26]Wenn ich komme zum König, meinem Herrn, [27]dann kommt mir Ḫani entgegen [28]und pflegt mich, [29]wie eine Mutter und wie ein Vater.

*) ḳadâdu.

[30]u i-na-an-[*na*] i-ga-ab-bi bíli-ia [31]iš-tu mi pa-ni Ḫa-an-i [32]ti-ir-ta-ki-i mi ilâ-nu-ka [32]u Šamaš lu-u i-du-u-nim [34]šum-ma la i-na (maḫâzu) Tu-ni-ip aš-pa-ku

---

[35]Ša-ni-tu aš-šum pa-na-i-šu ša (maḫâzu) Ṣu-mur [36]šar-ru bíli-ia iḳ-ta-bi šarrâni (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší [37]na-ak-ru it-ti-ia u alâni-ia [38]i-li-iḳ-ku-nim i-na (šíru) bi-i Ḫa-ti-ib [39]u la u-pa-an-ni-ši i-na-an-na [40]i-na ḫa-mut-iš u-pa-an-ni-ší

---

[41]u bí-li-ia lu-u i-tí i-nu-ma [42]mišli-šu-nu ša u-nu-tí (pl.) ša id-din [43]šarru bíli-ia Ḫa-ti-ib i-li-iḳ-gi [44]u ḫurâsa u ṣar-pa ša šarru [45]bíli-ia id-din-an-ni gab-pa i-li-iḳ-gi [46]Ḫa-ti-ib u bíli-ia lu-u i-tí

---

[47]Ša-ni-tu ap-pu-na ma šarru bíli-ia [48]iḳ-bi am-mi-i-ni mi tu(m)-ta-na-bal [49](amílu) mâr šipri-ri šar mât Ḫa-at-tí [50]u (amílu) mâr šipr-ri-ia la tu(m)-ta-na-bal [51]u an-nu-u mât bíli-ia u šar-ru [52]bíli-ia iš-ku-na-an-ni [53]i-na (amílî) ḫa-za-nu-ti [54]li-il-li-ga-am (amílu) mâr šipr-ri bí-li-ia [55]u gab-bi ša aḳ-ta-bi a-na pa-ni bí-li-ia lu-u-din [56]balâṭ napšâti ílippâti šamnî kakkî u narkabâti (?) li-din

52. (B 39.)

(Fehlen einige Zeilen). [1]. . . . . [2]. . . . . [3]. . . . . sa-a-nu ia-nu [4]. . . . . ín-ni [5]. . . . . a-]dag-gal [6][u at-]ta du-[ba]l-la-ta-an-ni [7][u] at-ta du-uš-mi-it-an-ni [8]a-na pa-ni-ka ma a-dag-gal [9]u at-ta ma bíli-ia [10]u bíli-ia li-iš-mi mí [11]a-na *amâtí* ardi-šu A-zi-ri (amílu) ardu-ka [12]i-na aš-ra-nu la du-wa-aḫ-ḫi-ir ma

---

*) Stamm müsste רכה, רגה oder רקה sein; eine Bedeutung, wie »sich zurückziehen von Jemand, ihn vernachlässigen ergiebt der Zusammenhang: רגע? **) das bei der Einnahme zerstört worden war. †) in

[30] Und jetzt sagt mein Herr: [31] »»Von Ḫani [32] hast du dich zurückgehalten*).«« Deine Götter [33] und die Sonne wissen, [34] ob ich (nicht) in Tunip sass.

---

[35] Ferner, was anbetrifft, dass den Bau von Simyra**) [36] der König, mein Herr, befohlen hat, (so antworte ich): Die Könige von Nuḫašší [37] sind mir feindlich und nehmen meine Städte [38] weg auf Befehl (unter Leitung) Ḫatibs, [39] und deswegen habe ich es (Simyra) noch nicht wieder aufgebaut. Aber jetzt [40] werde ich es schleunigst aufbauen.

---

[41] Mein Herr wisse, dass [42] die Hälfte der Geräthe, welche mir gegeben hat [43] der König, mein Herr, Ḫatib weggenommen hat. [44] Auch das Gold und das Silber, welches der König, [45] mein Herr, mir gegeben hat, hat alles genommen [46] Ḫatib. Mein Herr wisse es!

---

[47] Ferner nun gar, was anbetrifft, dass der König, mein Herr, [48] sagt: »»Warum hast du verpflegt [49] den Boten des Königs von Ḫatti, [50] und meinen Boten hast du nicht verpflegt,«« [51] (so erwidere ich): »dieses Land gehört meinem Herrn, und der König, [52] mein Herr, hat mich eingesetzt [53] als Fürsten.« [54] Es möge kommen ein Bote meines Herrn, [55] und alles, was ich gesagt habe†) meinem Herrn, das will ich geben; [56] Leben, Schiffe, Öl, Waffen und Streitwägen(?) möge er††) geben.

52. (B 39.)

(Grussformel abgebrochen). [1] . . . . [2] . . . . [3] . . . . ist nicht. [4] . . . . mich. [5] . . . . auf dich] blicke ich, [6] denn du giebst mir Leben [7] und du giebst mir den Tod. [8] Auf dein Gesicht blicke ich, [9] denn du bist mein Herr. [10] Darum höre mein Herr [11] auf die Worte seines Dieners. Aziru, dein Diener, [12] ist dort. Halte ihn nicht zurück,

---

einem früheren Briefe. ††) li-din dritte Person, wenn der Text richtig.

[13]ar-ḫi-iš uš-ší-ra-aš-šu [14]u mâtâti ša šarri bíli-ni li-na-aṣ-ṣur

---

[15]ša-ni-tu a-na Du-ud-du bíli-ia [16]ši-mí a-ma-tí (pl.) šarrâni (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší [17]a-na ia-ši iḳ-bu-nim [18]a-bu-ka mi-i-na ḫurâṣi [19]ta-ap-.... šu [20][a-]na šar (mâtu) Mi-iṣ-ri [21]u [la mi-im-ma?] mi u-wa-šir-šu [22]iš-tu (mâtu) Mi-iṣ-ri [23]u gab-pa mâtât u gab-pa [24](ardûti) ṣabî Su-u-du [25]ma-am-ma(?) iḳ-bu-nim [26]la-a mi ....-zi mi [27]A-zi-ri iš-tu (mâtu) Mi-iṣ-ri [28]u i-na-an-na (ardûti) Su-u-du [29]iš-tu mât ... ni pa ap ru ... [30]u ...? na ...... du iš ... [31]a-na muḫ-ḫi-ia ...... ka ...... [32][i-n]a (mâtu) Mi-iṣ-ri a-ši-ib [33].... ni .... uš ši ni ta [34]............ šu-nu u damiḳ(?) [35]............ u] bíli-ia A-zi-ri [36]............ uš-ši-]ra-am [37]............... ṣabî [38].......... (mâtu)]Nu-ḫa-aš-ší

(Auf dem Querrande 3 Zeilen, wovon nur einige Zeichen les-

53. (B 73.)

[1][A-na] šarri bíli-ia Šamaš mâtâti [2]ki-bí ma. [3]um-ma Ri-ib-Ad-di ardu-ka [4](iṣu) girtabbu šípî-ka a-na šípî Šamaš [5]bíli-ia VII-it-šu u VII-ta-am [6]am-ku-ut ša-ni-tu da-mi-iḳ mi [7]a-na pa-ni šarri bíli-ia i-bi-iš [8]Abd-a-ši-ir-ti kalbu i-nu-ma [9]ín-ni-ib-ša-at mâtâti šarri bíli-ia [10]a-na ša-šu u ḳa-al a-na (mâti) ma-su [11]u a-nu-um-ma i-na-an-na [12]ín-ni-ib-ša-at (maḫâzu) Ṣu-mu-ur [13]tar-ba-aṣ bíli-ia u í-[kal]-lim [14]u i-ṣa-lu-ul a-na bît ... [15]u i-bi-ti a-šar ni-zi[-ir-ti? [16]bíli?]-ia u ḳa-al mi-ia-[mi [17]....... (amílu) širba[1] u kalbu ... [18]...... da-an ša-ni-tu i-nu-ma [19]..........-bu-nim amílûti a-na pa-[ni [20].......... at mi (maḫâzu) Gub-la [21]............ ga .... [22]...... il-]ti-ku (maḫâzu) Gub-la ... [23].............. ki ib tum [24]......... u ma-ri-iṣ ma [25]......... mâtâti bíli-ia [26]ša-ni-tu lu-wa-si-ra-am šarru [27](amílu) rabiṣi-šu ša da-an ḳa ...... [28]u li-iṣ-ṣur al bíli-ia [29]u ib-lut(?) a-na-ku [30]u ur-ra-ad bíli-ia Šamaš [31]mâtâti u lu-wa-ši-ra bí-li-ia [32]amílûti *u* ti-il-ku mi-ụm-mi (pl.) [33]an-da-mu-ia a-na ma-ḫar bíli-ia

---

[1] B 42, 15?

[13] eilends schicke ihn, [14] damit wir die Länder des Königs, unseres Herrn, vertheidigen.

---

[15] Ferner an Dûdu, meinen Herrn: [16] höre die Worte der Könige von Nuḫaššî, [17] (welche) zu mir sprachen: [18] Dein Vater, was an Gold [19] er geschickt an [20] den König von Ägypten, [21] so hat (der) ihm doch nichts geschickt [22] aus Ägypten. [23] Und alle Länder und alle [24] Sutî in seinen Diensten [25] . . . . sagten [26] bevor nicht . . . . [27] Aziri aus Ägypten [28] und jetzt die untergebenen Sutî [29] aus . . . . [30] . . . . [31] an mich . . . . [32] sich in Ägypten aufhält [33] . . . . [34] . . . . ihre . . . . . . und . . . . . . [35] . . . . darum, mein Herr, Aziri [36] [eilends] schicke [37] . . . . Leute [38] . . . . Nuḫaššî

bar. Schluss der ersten davon): iz-zi-iz.

53. (B 73.)

[1] An den König, meinen Herrn, die Sonne der Länder [2]: [3] Rib-Addi, dein Diener, [4] der Schemel deiner Füsse. Zu Füssen der Sonne, [5] meines Herrn, sieben mal und sieben mal [6] falle ich. Ferner sei klar [7] dem König, meinem Herrn, die That [8] Abd-aširta's, des Hundes, dass [9] kommen die Länder des Königs, meines Herrn [10] in seine Gewalt, und er (der König) beklagen muss sein Land. [11] Siehe jetzt, [12] es ist Simyra [13] ein Hof und Haus des Königs [14] und er lagert in . . . . . . [15] und . . . . [16] meines Herrn, und (der) klagen muss. Denn [17] . . . . . ein . . . . . . (Mann) und ein Hund . . . [18] . . . . Ferner, wenn [19] . . . . kom]men Leute vor [20] . . . . Gebal [21] . . . . [22] . . . . . . nehmen Gebal [23] . . . . [24] . . . . und schwierig ist [25] . . . . Länder meines Herrn. [26] Ferner schicke der König [27] seinen Beamten, der eine starke Hand(?) hat, [28] und der bewache die Stadt meines Herrn, [29] damit ich lebe [30] und diene meinem Herrn, der Sonne [31] der Länder. Auch schicke mein Herr [32] Leute, welche holen die Schätze [33] meines . . . . . . zu meinem Herrn,

---

[34]u u-ul il-ti-ḳa mi-im-ma (pl.) [35]ša ilâni-ka (amílu) kalbu šu-ut [36][u?] damiḳ mi i-nu-ma iṣ-bat (maḫâzu) Gub-la [37][mi-ia-] mi (maḫâzu) Gub-la ki-ma (maḫâzu) Ḫi-ku-ub-ta [38][i-]ba-ša-at a-na šar-ri ša-ni-tu [39][a-]mur Abd-Nin-ib amílu ša uš-šir-ti [40]it(?)-ti Bu-ḫi-ja amílu LIL [41]u uš-ši-ra-šu a-na ardi-k[a?] [42–44] *(verstümmelt).*

54. (B [72].)

[1][A-na] Ḫa-ia-pa-...... [2][um]-ma Ri-ib-Addi ardu-ka [3]a-na šípî-ka am-ku-ut [4](ilu) A-ma-na ilu ša šarri [5]ti-di-nu ur-ka i-na [6]pa-ni šarri bí-li-ka [7]a-mur at-ta (amílu) im-ku [8]i-di šarri u i-na im-ti-ka [9]iš-ta-par-ka šar-ru [10]i-na (amílu) rabiṣu a-na mi-nim [11]ḳa-la-ta u la-a [12]ti-iḳ-bu a-na šar-ri [13]u ju-wa-ši-ru-na [14]ṣabî bi-ta-ti u [15]ti-il-ti-ku-na [16](maḫâzu) Ṣu-mu-ra mi-nu [17]Abd-a-ši-ir-ta ardu [18]kalbu u ji-il-ku [19]mât šarri a-na ša-a-šu [20]mi-nu balâṭ-šu [21]u danniš i-na (amílu) GAS. dannat [22]balâṭ-šu u [23]uš-ši-ru-na-ni L ta-bal [24]sisi u IIM ṣabî šípî [25]u i-zi-za i-na (alu) Ši-ga-ta [26]i-na pa-ni-šu a-di [27]a-zi ṣabî bi-ta-ti [28]u-ul ju-pa-ḫi-ra ka-li [29](amílûti) GAS. pl. u [30]ji-il-ḳa (alu) Ši-ga-ta [31][u] (alu) Am-bi u ša .... [32]... riš [33]... mi-na i .... [34]... ia-nu a-šar (?li?) ..... [35]... bu a ....

55. (L [12].)

[1]Ri-ib-Ad-da iḳ-bi a-na bíl mâtâti [2]šar mâtâti šarri rabî šar ta-am-ḫa-ar Bílit [3]ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-in dunnu a-na šarri [4]bíli-ia a-na šípî bíl-li-ia Šamši-ia [5]VII-šu VII-am am-ku-ut lu-u i-di šar-ru [6]bílu i-nu-ma šal-ma-at (maḫâzu) Gub-la amat [7]ki-it-ti ša šar-ri iš-tu ûmî [8]ša ab-bu-ti-šu u an-nu-uš i-na-an-na [9]i-tí-zi-ib šar-ru maḫâz ki-it-ti-šu [10]iš-tu ḳa-ti-šu li-da-gal šarru bíl-[*ia*] mâtâti [11]ša bît a-bi-šu i-nu-ma u-ul arad ki-ti [12]amíl-lim ša i-ba-aš-ši i-na (maḫâzu) Gub-la [13]u-ul ta-ḳa-al mi a-na ardi-ka šum-ma

[34]damit nicht raube das Eigenthum [35]deiner Götter jener Hund, [36]und er sich freut(?), wenn er wegnimmt Gebal. [37]Denn Gebal, wie Ḫikubta [38]ist es dem König. Ferner [39]siehe, Abd-Ninip, der Mann, den ich geschickt habe [40]mit Buḫija, dem . . . . . . (Beamten) [41]schicke den deinem Diener (zurück). [42–44] *(verstümmelt).*

54. (B [72].)

[1]An Ḫaiapa . . . . . . [2]: Rib-Addi, dein Diener. [3]Zu deinen Füssen falle ich. [4]Ammon, der Gott des Königs, [5]gebe dir Ansehen vor [6]dem König, deinen Herrn. [7]Siehe, du bist ein Weiser(?) [8]zur Seite(?) des Königs, und wegen deiner Treue(?) [9]hat dich bestellt der König [10]zum Beamten. Warum [11]säumst du und [12]sprichst nicht zum König, [13]dass man schickt [14]Truppen und [15]sie besetzen [16]Simyra. Denn [17]Abd-aširta ist ein [18]Hund und es läuft [19]das Land des Königs zu ihm über, [20]um sein Leben zu retten(?). [21]Denn es ist sehr durch die Ḫabiri gefährdet [22]sein (des Landes) Lebensunterhalt. Auch [23]schickt 50 Paar(?) [24]Pferde und 200 Fussgänger, [25]dann stellt euch bei Šigata [26]ihm entgegen bis dass [27]ausziehen die Truppen. [28]Damit er nicht zusammenbringe alle [29]Ḫabiri und [30]erobert Šigata [31]und Ambi und . . . . . [32]. . . . . [33]. . . . . [34]und] nicht ist ein Ort(?) [35]. . . . .

55. (L [12].)

[1]Rib-Addi spricht zum Herrn der Länder [2]dem König der Länder, dem grossen König, dem König der Schlacht: Baʿalat [3]von Gebal gebe Macht dem König, [4]meinem Herrn. Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [5]sieben und sieben mal falle ich. Es wisse der König, [6]der Herr, dass sich wohl befand Gebal, die treue Magd [7]des Königs, seit der Zeit [8]seiner Väter; aber siehe jetzt [9]hat gelassen der König seine treue Stadt [10]aus seiner Hand. Es sehe der König, der Herr, auf die Länder, [11]welche zum Gebiete seines Vaters gehören, ob nicht ein treuer Diener ist [12]der Mann, der in Gebal ist. [13]Dass du nur nicht (einst) klagen musst um deinen Diener, wenn

[14]dannat nakrûtu ša ṣabî GAS. íli-[*šu*] u [15]ilâni mâti-k[a t]i-ga-am-ru mâri-nu mârâti-[*nu*] [16]. . . . . . . -nu i-[n]a na-da-nim i-na (mâtu) Ja-ri-mu-ta [17]i-na ba-l[a]-ta napišti-nu íḳli-ia aš-ša-ta [18]ša la . . . -ta iṣ ŠI.AN aš-šum ba-li [19]i-ri-ši gab[-*bi*] alâni-ia ša i-na [20]šadî | ḫa-ar-ri u i-na a-ḫi tamdi[1]) [21]i-ba-aš-šu in-ni-ib-šu a-na ṣabî GAS. [22](maḫâzu) Gub[-*la*] ḳa-du II maḫazâni ir-ti-ḫu a-na ia-ši [23]u an-nu-uš i-na-an-na il-ti-ki [24]Abd-a-ši-ir-ta (maḫâzu) Ši-ga-ta a-na ša-a-šu [25]u iḳ-bi a-na amílî (maḫâzu) Am-mi-ia du-ku mi [26]id-la-ku-nu u i-ba-ša-tu-nu ki-ma ia-ti-nu [27]u pa-aš-ḫa-tu-nu u tí-ni-ib-šu ki-ma [28]a-wa-tí(pl.)-šu u i-ba-aš-šu ki-ma [29](amílî) GAS. u an-nu-uš i-na-an-na [30]iš-tap-pa-ar Abd-a-ši-ir-ta a-na ṣabî [31]ina Bît-Nin-ib pu-ḫu-ru-nim-mi u [32]ni-ma-ku-ut ina íli (maḫâzu) Gub-la šum-ma i-[ba-ši] [33]amíl-lim ša u-ši-zi-bu-ni iš-tu ḳa-ti-[šu-nu] [34]u nu-da-nam (amílûti) ḫa-za-nu-ta iš-tu [35]lib-bi mâtâti u ti-ni-bu-uš ka-li mâtâti [36]a-na (amílî)[2]) ri(?) la ki(?) tu-ti-in ma [37]a-na ka-li mâtâti u pa-aš-ḫu mârî [38]u mârâti a-[*na*] da-ri-ti ûmî [39]u šum-ma ap-pu-na ma ji-ṣa-na šar-ru [40]u ka-li mâtâti nakrâ a-na ša-šu [41]u mi-na ji-bu-šu a-na ia-ši-nu [42]ki-na-na ti-íš-ku-nu nam-ru a-na bí-ri-šu-nu [43]u ki-na-na pa-al-ḫa-ti danniš danniš i-nu-ma [44][i-]nu-ma ia-nu amílu ša u-ší-zi-ba-an-ni [45]iš-tu ḳa-ti-šu-nu ki-ma iṣṣurî ša [46]i-na lib-bi ḫu-ḫa-ri | ki-lu-bi [47]ša-ak-na-at ki-*a*[3])-ma a-na-ku i-na [48](maḫâzu) Gub-la am-mi-ni ta-ḳa-al mi a-na mâti-ka [49]a-nu-ma ki-a-ma aš-ta-pa-ar a-na íkalli [50]u u-ul ti-íš-mu-na a-wa-tu-ia [51]a-nu-ma A-ma-an-ap-pa it-ti-ka ša-al-šu [52]šu-tu ji-di u ia-ta-mar bu-uš- . . . . [53]ša íli-ia li-íš-mi šar-ru a-wa-tí ardi-šu [54]u ia-di-na ba-la-ta [*a-na*] ardi-šu [55]u ji-ba-li-iṭ ardi-šu u [56]a-na-ṣa-ra [maḫâz] ki-it-ti-šu a-di ni- . . . -nu [57]ilâni-nu a- . . . . . . u ji-da-gal [šarru [58]mâti]-šu u . . . . ur a-na . . . . [59]u ma- . . . . ma li-it-ri-[iṣ] [60]i-na-pa-ni šarri bíli-ia ji-wa-ši-ra

---

[1]) A.IA.AB statt A.AB.BA in diesen Texten öfter versehen. [2]) schwerlich GAS. [3]) Orig. šu.

[11]mächtig wird die Feindschaft der Ḫabiri über ihn und [15]die Götter deines Landes! Es werden alle unsere Söhne und Töchter [16]und unsere .... dadurch, dass wir sie geben müssen nach Jarimuta [17]für unsern Lebensunterhalt. Mein Acker .... [18]..............*), weil nicht stattfindet [19]Bestellung. Alle meine Städte, welche im [20]Gebirge (הר) und am Ufer des Meeres [21]gelegen sind, sind in die Gewalt der Ḫabiri gekommen. [22](Nur) Gebal sammt zwei Städten sind mir geblieben. [23]Und siehe, jetzt hat genommen [24]Abd-aširta Šigata für sich [25]und gesagt zu den Leuten von Ammia: »tödtet [26]euern Herrn, und thuet (oder: seid) wie wir, [27]dann werdet ihr Ruhe haben.« Und sie haben gethan nach [28]seinen Worten und sind wie [29]Ḫabiri geworden. Und siehe jetzt [30]hat geschrieben Abd-aširta den Leuten [31]in Bît-Ninib: »Versammelt euch und [32]wir wollen herfallen über Gebal.« Wenn wäre [33]ein Mann, der uns errettete aus ihrer Hand [34]und ...... die Häuptlinge aus [35]den Ländern, und alle Länder sich schlügen [36]zu den ...., dann könntest du Gericht halten [37]über alle Länder und es würden ruhig sein Knaben [38]und Mädchen bis in ewige Zeiten. [39]Und wenn gar auszöge der König (selbst), [40]und alle Länder sich empörten gegen ihn: [41]was könnten sie uns (dann) thun? [42]So würden sie (die Leute) sich Gutes thun**) unter einander, [43]aber so fürchte ich gar sehr, [44]dass nicht ist ein Mann, der mich errettet [45]aus ihrer Hand: wie ein Vogel, der [46]im Netz (כלוב) [47]sitzt, so bin ich (dann) in [48]Gebal. Warum willst du vernachlässigen dein Land? [49]Siehe, so habe ich an den Hof geschrieben, [50]aber nicht hat man auf mein Wort gehört. [51]Siehe, Amanappa ist bei dir, frage ihn, [52]er weiss es, und hat gesehen(?) die Noth, [53]welche mich bedrückt. Es möge erhören der König das Wort seines Dieners [54]und Leben geben seinem Diener, [55]so dass lebt sein Diener. Dann [56]werde ich bewachen seine treue Stadt bis ...... [57]unsere Götter ...... und es sehe der König [58]auf sein Land und ...... auf .... [59]..... es erscheine gut [60]dem König, meinem Herrn, dass er schicke

*) trägt kein Getreide? iṣu ŠI.AN. statt ší-am? **) sich wohl befinden.

[61]...-šu u ji-zi-iz i-na-an-na u ak-šu-[du [62]a-na-ku a-na ma-ḫar šar-ri bíli u da-mi-iḳ it-ti-ka [63]a-na ia-ši mi-na i-bu-šu-na a-na-ku i-na [64]... di-ni-ia a-nu-ma ki-a-ma u-ba-u ur-ra [65]mu-ša

56. (B 74.)

[1]Ri-ib-Addi ik-bi a-na [2]šar mâtâti šar-ri rabî [3]šar ta-am-ḫa-ra Bílit ša [4](maḫâzu) Gub-la ti-di-ín dunna [5]a-na šar-ri bí-li-ia a-na šípî [6]bíli-ia Šamši-ia VII-šu VII-am am-ku-ut [7]lu li-i-di šar-ru bíl-li i-nu-ma [8]dannat nakrûtu ša Abd-a-ši-ir-ta [9]íli-ia a-nu-ma II(?) alu ša ir-ti-ḫu [10]a-na ia-ši ji-ba-u la-ḳa [11]........ ša-ni-tu mi-nu šu-tu [12]... Abd-]a-ši-[ir-]ta kalbu u ji-ba-u [13]la-ḳa ka-li alâni šar-ru Šamaš [14]...... a-na šar (mâtu) Mi-ta-na [15]u šar (mâtu) Ka-aš-ší šu-tu i-nu-ma [16][ji-]ba-u la-ḳa mât šarri a-na ša-a-šu [17]u i-na-an-na pu-ḫi-ir [18]ka-li (amíli) GAS. íli (alu) Ši-ga-ta [19]u (alu) Am-bi u la-ku ma [20]...-ut II alu an-ni-ta u [21][a-]mur(?) ia-nu a-šar ir-ru-bu [22]....... tum a-na ša-a-šu ṣa-bat [23]......? | ša ni mí bar ṣa [24][lu-wa-]ši-ra-ni IVC [25]............-ta-ši [26]........... sisî [27]................. [28]....... ir a mí(?) di la-a [29]........... a-na ia-ši [30]....... šu-nu ka-[li?] mâtâti [31]..... tu-ṣa-na [32]ṣabî] bi-ta-ti a-na da-gal [33]...... pl. u an-nu-uš [34]i-na-an-na ín-ni-ib-ša-at [35]mât šarri u (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [36]al ma-ṣa-ar-ti-ku-nu [37]a-na (amílu) GAS. pl. u ḳa-la-ta [38]uš-ši-ra ṣabî bi-ta-ti [39]ra-ba u tu-da-bi-ir [40]a-ia-bi šarri iš-tu [41]lib-bi mâti-šu u [42]ti-ni-ib-šu ka-li [43]mâtâti a-na šar-ri ša-ni-tu [44]at-ta bílu rabû u-ul [45]ta-ḳa-al mi íš-tu [46]ši-ip-ru an-nu-u

57. (L 15.)

[1]A-na A-ma-an-ap-pa a-bi-ia [2]um-ma Ri-ib-Ad-da mâru-ka ma [3]a-na šípî a-bi-ia am-ku-ut [4]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la ti-din [5]ba-aš-ta-ka i-na pa-ni [6]šar-ri bíli-ka a-na mi-nim [7]ḳa-la-ta u la-a taḳ-bu

[61]seine ...., und ich Stand halten kann(?) und kommen kann [62]vor den König, meinen Herrn. Und es möge klar sein bei dir [63]das, was ich thue in [64]meinem ....(?). Siehe, so sorge ich Tag [65]und Nacht.

56. (B [74].)

[1]Rib-Addi spricht zum [2]König der Länder, dem grossen König, [3]dem König der Schlacht: Baʿalat [4]von Gebal gebe Macht [5]dem König, meinem Herrn. Zu Füssen [6]meines Herrn, meiner Sonne, sieben und sieben mal falle ich. [7]Es wisse der König, mein Herr, dass [8]stark ist die Feindschaft Abd-aširtas [9]gegen mich, denn die 2(?) Städte sind, welche übrig geblieben sind [10]mir, er sucht zu nehmen [11][auch die?]. Ferner ist ja dieser [12]... Abd-aširta ein Hund, und es trachtet [13]zu nehmen alle Städte des Königs, der Sonne [14]...... für den König von Mitani [15]und den König von Kaš, jener, wenn [16]er trachtet zu nehmen das Land des Königs für sich. [17]Und jetzt hat er zusammengebracht [18]alle Ḫabiri gegen Šigata [19]und Ambi, und sie haben genommen [20]...... jene 2 Städte. Und [21]siehe(?), es ist kein Ort, wo ich(?) hingehen kann, [22]...... hat er für sich genommen. [23]............ [24]schicke mir 400 [25]............... [26].......... Pferde [27].............. [28]............. nicht [29]................ mir. [30]....... ...... sie alle(?) Länder [31]............. ausziehen [32]die Truppen um zu sehen [33]nach .... und siehe [34]jetzt ist geraten [35]das Land des Königs und Simyra, [36]eure Festung, [37]in die Gewalt der Ḫabiri und du zögerst? [38]Schicke Truppen [39](und) einen Grossen und vertreibe [40]die Feinde des Königs aus [41]seinem Lande, so dass [42]kommen (wieder) alle [43]Länder an den König. Ferner [44]du bist (zwar) ein grosser Herr, (aber) [45]nicht mögest du vernachlässigen [46]diese Angelegenheit!

57. (L [15].)

[1]An Amanappa, meinen Vater, [2]: Rib-Adda, dein Sohn. [3]Zu Füssen meines Vaters falle ich. [4]Baʿalat von Gebal gebe [5]dir Ansehen vor [6]dem König, deinem Herrn. Warum [7]zögerst du und sprichst nicht

[8]a-na šar-ri bíl-li-ka [9]u tu-ṣa-na ḳa-du ṣabî [10]bi-ta-ti u ti-ma-ku-tu [11]íli (mâtu) A-mur-ri šum-ma [12]ti-íš-mu-na a-zi mi ṣabî [13]bi-ta-ti u i-zi-bu alâni-šu-nu [14]u pa-aṭ-ru at-ta u-ul [15]ti-i-di (mâtu) A-mur-ri i-nu-ma [16]a-šar da-an-ni ti-la-ku-na [17]u an-nu-uš i-na-an-na [18]u-ul i-ra-a-mu a-na Abd-a-ši-ir-ta [19]i-na-na aš-bu-na a-na ša-šu-nu [20]u tu-ba-u-na ur-ra [21]u mu-ša-am a-zi ṣabî [22]bi-ta-ti u ni-ti-bu-uš [23]a-na ša-a-ší u ka-li [24](amílî) ḫa-za-nu-tí tu-ba-u-na [25]i-bi-íš an-nu-tum a-na Abd-a-ši-ir-ta [26]i-nu-ma ji-íš-ta-par a-na amílî [27](maḫâzu) Am-mi-ia du-ku mi idla-ku-nu [28]u in-ni-ib-šu a-na [29](amílî) GAS. ki-na-na ti-iḳ-bu-na [30](amílî) ḫa-za-nu-tum ki-na-na [31]ji-bu-šu a-na ia-ši-nu [32]u ti-ni-bu-šu ka-li mâtâti [33]a-na (amílî) GAS. u ki-ba mi [34]a-wa-tu an-ni-ta a-na pa-ni [35]šar-ri bíl-li-ka i-nu-ma [36]a-bu u bí-lu at-ta ma [37]a-na ia-ši u a-na ka-tu [38]pa-ni-ia na-at-na-ti [39]ti-i-di pa-ar-ṣa-ia [40]i-nu-ma i-ba-ša-ta i-na [41](maḫâzu) Ṣu-mu-ra i-nu-ma [42][arad ki?-]it-ti-ka a-na-ku [43]u ki-bi a-na šarri bí-li-[ka [44]u li(?)-wa-ša-[*ar?*] bí-la-tu [a-na] [45]ia-ši ki-ma ar-ḫi-íš

58. (B 50.)

[1]Ri-ib-Ad-di iḳ-bi [2]a-na šarri bí-li-šu Šamaš [3]a-na šípî šarri bíli-ia Šamši-ia [4]VII-šu VII-ta-an am-ku-ut [5]Bílit (maḫâzu) Gub-la . . . . [6]. . . . . . a-na [bíli-ia] . . . . [7]. . . . . [8]. . . . . . a bu . . . . . . šarru alu ma(?) . . . . . . [9]um . . . i ma ša al . . . . [10]a-na [lib]-bi(?)-ši-na a-ša-ba(?) . . . . . . a ši . . . u . . . . [11]nakrûti ti ši ik tum pl. iští-ín(?) . . . .-ni-bu-uš [12]u aš-tap-par dup-bi-ia u . . . . [13]a-na ma-ḫar šarri bíli-ia u [14]a-wa-tí (pl.) dup-bi-ia u . . . . [15]la ji-ši-mi u mi(?)-na(? ?) ib-[ša? . . . . [16]u aš-tap-par (amílu) mâr šipri-ia a-na šarri bíli-[ia [17]. . . alâni-ia ša il-ki . . . [18]Abd-Aš-ra-ti u iš-[mi? [19]Abd-Aš-ra-tum i-nu-ma ka-ši-id [20](amílu) [*mâr šipri-*]ia iš-tu ma-ḫar šarri bíli-ia [21]u i-ši-mí u ia-nu-um-mi

[8]zum König, deinen Herrn, [9]damit du ausziehen kannst mit den [10]Truppen und einfallen [11]in Amurri. Wenn man (dort) [12]hört den Ausmarsch der [13]Truppen, dann werden sie ihre Städte verlassen [14]und abrücken. Weisst du nicht, [15]dass die Leute von Amurri [16]einen festen Platz besetzt haben? [17]Und siehe jetzt [18]hängen sie nicht an Abd-aširta, [19]jetzt sitzen sie noch für sich [20]und denken Tag [21]und Nacht an den Ausmarsch der Truppen, [22]»damit wir (sagen sie) uns hermachen [23]über jenen (Aziri).« Und auch alle [24]Fürsten gedenken [25]jene That dem Abd-aširta, [26]als er schrieb den Leuten [27]von Ammia »tödtet euern Herrn [28]und werdet (schlagt euch) [29]zu (den) Ḫabiri.« Darum denken [30]alle Fürsten: so [31]wird er (man) uns (auch) thun, [32]und es werden alle Länder kommen in die Gewalt [33]der Ḫabiri. Und sprich [34]diese Worte vor [35]dem König, deinen Herrn, denn [36]ein Vater und Herr bist du [37]für mich, und auf dich [38]habe ich mein Antlitz gerichtet. [39]Du kennst meine Verhältnisse(?), [40]als du warst in [41]Simyra, dass [42]ich dein treuer Diener war. [43]Darum sprich zum König, deinen Herrn, [44]und er schicke Hilfe [45]mir schleunigst.

58. (B [50])

[1]Rib-Addi spricht [2]zum König, seinem Herrn, der Sonne: [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, meiner Sonne [4]sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Die Herrin von Gebal [gebe Kraft [6]...... dem König] meinen Herrn ...... [7]......... ...... [8].......... König Stadt ...... [9]................ ..... [10]dort wohnen .... [11]Feindschaft .... werde gemacht. [12]Und ich sandte meinen Brief und ...... [13]zum König, meinen Herrn, [14]meinen Brief und .... [15]beachtete er nicht und was(?) soll ich thun(?)? [16]Und ich schickte meinen Boten zum König, meinen Herrn, [17][betreffs] meiner Städte, welche weggenommen hat, [18]Abd-Ašrat, und es vernahm(?) [19]Abd-Ašrat, dass gelangt sei [20]mein Bote vor das Angesicht des Königs, meines Herrn*), [21]und er hörte es und es war ohne Wirkung(?).

*) Zurückgekehrt von dem Könige.

[22] u i-nu-ma ia-nu-um amílû-ti ? ? ? ? ? ? [23] a-na ia-a-ši u a-nu-u i-ti-na (?) [24] [i-]na-an-na a-na ṣi-ri-ia [25] . . .-nu-u íli-ia . . . ši (?) [26] . . . . . . šu ? an . . . .

Rückseite. [1–3] *(unleserlich).* [4] šarru a-na šar (alu) Bíruna [5] u a-na [šar (alu) . . . . [6] u a-na šar (maḫâzu) Ṣi-du-na [7] . . . . . . iš-tap-ru Ri-ib-Ad-d[i] [8] a-na ka-tu-nu a-na balâ-ti [9] u la (?) . . . gab-bu-šu-nu ? ? [10] u aš-tap-par (amílu) [mâr] šipri-ia [11] u . . . ? ?-la-ku . . . . . . la . . . . . . ru [12] (amílu) mâr [šipri-] šu-nu a-na ša . . . . [13] . . . . [14] ka-li amílûti . . . .-ri-ti [15] . . .-šu . . . . . . id-din a-na ša-šu-nu [16] u III amílu ni-nu-um u aš-tap-par (?) [17] a-na ša-šu-nu a-na ri-zi-ia [18] u li-it-ri-iṣ [19] a-na pa-ni šarri bíli-ia u . . . [20] ṣabî dan . . . kip ra . . . . [21] u ardi-šu u ib- . . . . [22] . . .-na mât šarri bíli-ia [u [23] šarru b]íli-ia i-di šum-ma la i-li [24] . . . . šum-ma . . . . [25] . . . . í šu pl. . . . . [26] . . . . u a-na-ku . . . [27–29] *(unleserlich).* [30] . . . . . . amílûti mu-za-nu . . .

59. (Rostowicz 3.)

[1] A-na A-ma-an-ap-pa a-bi-ia [2] ki-bí ma [3] um-ma Ri-ib-Addi mâr-kua [4] a-na šípî a-bi-ia am-ku-ut [5] aḳ-ta-bi u aš-ta-ni [6] a-na ka-tu u-ul ti-li-u-na [7] la-ḳa-ia iš-tu ḳa-at [8] Abd-a-ši-ir-ta ka-li [9] (amílûti) GAS. pl. it-ti-šu [10] u (amílûti) ḫa-za-nu-tu u-ul [11] ti-íš-mu-na mi-im-ma [12] u šap-ru a-na ša-a-šu [13] u ki-na-na danna u [14] ta-aš-ta-na a-wa-tu a-na ia-ši [15] uš-ši-ra mi amílu-ka it-ti-ia [16] a-na íkalli u la-a ka-ši-id [17] i-ri-šu u uš-ši-ir-ti [18] ḳa-du ṣabî bí-la-ti a-na ka-tu [19] a-di a-zi ṣabî bi-ta-ti [20] a-na na-ṣa-ar napišti-ka u [21] aḳ-bi a-na ka-tu la-a- [22] ka-li u-uš-ša-ar mí (?) [23] u-ul ji-íš-ma Abd-a-ši-ir-[ta] [24] li-tu an-nu-u il-ti-ḳa [25] [iš-]tu ḳa-ti-šu u ta-ḳa-[al ?] [26] a-na ia-ši ul ta-pa-la- . . . [27] u ta-aš-ta-ni a-wa-tu a-na ia-ši [28] uš-ši-ir mi ílippu a-na [29] (mâtu) Ja-ri-mu-ta u u-ṣa¹)-ka [30] kaspî lu-bu-ši íš-tu ša-šu [31] a-nu-ma amílûti ša na-at-na-ta [32] a-na ia-ši ín-na-ab-tu gab-bi [33] ḫa-ba-li-í íli-ka ša

¹) Transscr. Scheils: a.

[22]Und da nicht sind Leute . . . . [23]bei mir, so siehe(?) gieb(?) [24]jetzt zu meinem . . . . [25]. . . . . . zu mir . . . . [26]. . . . .

Rückseite. [1–3] *(unleserlich).* [4]. . . . . . der König zum König von Berut [5]und zum König von . . . . [6]und zum König von Sidon [7]. . . . . . schrieb Rib-Addi [8]an euch zum Leben [9]und . . . . . . sie alle . . . . . . [10]Und ich schickte meinen Boten, [11]aber . . . . [12]ihre Boten zu . . . . [13]. . . . . [14]alle Leute . . . . [15]. . . . . gab er ihnen [16]und drei Leute . . . . . . Und ich schrieb [17]an sie mir zu helfen, [18]und es möge gut dünken [19]dem König, meinem Herrn, und [er möge senden?] [20]Truppen . . . . [21]und seinen Diener und . . . . [22][in?] dem Lande des Königs, meines Herrn, und [23]der König, mein Herr, wisse: wenn nicht vermag . . . [24]. . . . . wenn . . . . . . [25]. . . . . [26]. . . . . und ich . . . [27–29]*(unleserlich).* [30]. . . . . . . ?

59. (Rostowicz 3.)

[1]An Amanappa, meinen Vater [2]: [3]Rib-Addi, dein Sohn. [4]Zu Füssen meines Vaters falle ich. [5]Ich sprach wiederholt [6]zu dir: vermögt ihr nicht [7]mich zu erretten aus der Hand [8]Abd-aširta's? Alle [9]Ḫabiri sind auf seiner Seite [10]und die Fürsten wollen [11]auf nichts hören, [12]und haben an ihn geschrieben, [13]und deshalb ist er mächtig. Aber [14]du erwidertest mir: [15]Schicke deinen Boten zu mir [16]an den Hof, und nicht gelangt an mich [17]ein Wunsch, so schicke ich (ihn) [18]sammt Hilfstruppen an dich, [19]bis auszieht das stehende Heer [20]um dein Leben zu schützen. Aber [21]ich sprach zu dir: Ich werde nicht zö-[22]gern, ihn zu schicken, [23]dass (aber) nicht höre Abd-aširta [24]dieses . . . . genommen hat [25]aus seiner Hand. Und du zögerst [26]über mich, nicht antwortest du(?)? [27]Und du erwidertest mir: [28]»Schicke ein Schiff nach [29]Jarimuta und . . . . . . [30]Geld . . . . . . von ihm.« [31]Siehe die Leute, welche du gegeben hast [32]mir, sind alle geflohen [33]. . . . . zu dir, dass

[34]ta ku(?) ul a-na ia-ši a-nu-ma [35]íš-ti-mi u-ul i-nu-ma [36]uš-ši-ir-ti amíli-ia a-na íkalli [37]u iḳ-bi a-na amíli u iz-zi-iz [38](abnu) siparri íli ṣabi u am-ma-ḫa-aṣ[1]) sa(?) [39]IX-ta-am a-nu-ma ta-kal i-na [40]ar-ni an-nu-u u i-na ar-ni [41]ša-ni mi-nu il-ti-ḳa-ni šum-ma [42]? ? ia-nu ṣabi bi-ta-ti [43]u i-ti-zi-ib alu [44]u pa-aṭ-ra-ti u [45]bal-ta-at napišti-ia a-na [46]i-bi-šu i-bi-iš lib-bi-ia [47]ša-ni-tu u-ul ti-i-la [48]at-ta (mâtu) A-mu-ri ur-ra [49]u mu-ša tu-ba-u-na [50]ṣabî bi-ta-ti u-ul ta-ša-rum [51]a-na aḳ-a-bu u ki-bi a-na šarri [52]lu-uš-šir(?) ki-ma ar-ḫi-iš

60. (B [75].)

[1]Ri-ib-] Addi iḳ-bi [2][a-]na šar mâtâti šar-[ri rabî [3]šar ta-] am-ḫa-ra Bilit [4][ša] (maḫázu) Gub-la ti-di-ín [5][dunnu] a-na šar-ri bíli-ia [6][a-na] šípî bíli-ia Šamši-ia [7]VII-šu VII-am am-ku-ut li-ma-ad [8]i-nu-ma iš-tu ka-ša-ad [9]A-ma-an-ap-pa a-na mu-ḫi-ia [10]ka-li (amílûti) GAS. pl. na-at-nu [11]pa-ni-šu-nu a-na ia-ši a-na [12]pî | bi-i Abd-a-ši-ir-[ta] [13]u ji-íš-mí bíl-li [14]a-wa-tí pl. ardi-šu u [uš-ši-ra] [15](amílût) ma-ṣa-ar-ta a-[na] [16]na-ṣa-ar al šarri a-[di] [17]a-ṣa ṣabî bi-ta-ti [18]šum-ma ia-nu ṣabî bi-t[a-ti] [19]u ín-ni-ib-šu ka-[li] [20]mâtâti a-na (amílûti) GAS. pl. u [21]iš-tu ṣa-ba-at (alu) Ma-ar- . . . . . . [22]a-na bi-i Abd-a-ši-ir-ta [23]u ki-na-na tu-ba-u-na [24]i-bi-ša (maḫázu) Gub-la u [25](alu) Bí-ru-na u ín-[ni-ib-šat] [26]ka-li mâtâti a-na (amílî) GAS. pl. [27]II alâni ša ir-ti-ḫu a-na [ia-ši] [28]u tu-ba-u-na la-ka-šu-[nu] [29]íš-tu ḳa-at šar-ri ji-wa-ši-[ra] [30]bíl-li amílût ma-ṣa-ar-ta [31]a-na II alâ-ni-šu a-di a-zi ṣ[abî] [32]bi-ta-ti u mi-im-ma [33]ji-da-na-ni a-na a-ka-li [34]ia-nu mi-im-ma a-na ša-tí-šu-nu [35]ki-ma iṣṣuri ša i-na lib-bi [36]ḫu-ḫa-ri | ki-lu-bi ša-ak-na [37][ki-]na-na a-na-ku i-na [38](alu) Gub-la ša-ni-tu [39][i-nu-m]a?] la-a i-li-í [40][šarru?] la-ḳa-ia íš-tu [41][ka-ti?] na-ak-ri-šu [42][u] ín-ni-ib-ša-at [43][ka-li] mâtâti [44][a-na Abd-]a-ši-ir-ta [45]. . . . . kalbu u [46]. . . . . . . -ku mâtâti šar-ri a-na [47][ša-a-]šu

1) B 89, 24.

[34]du ...... mir. Siehe [35]ich habe gehorcht. Ist es nicht der Fall, dass [36]ich geschickt habe meinen Mann an den Hof [37]und er hat gesprochen zu dem *König* *), und ...... [38]........... .... [39]neun mal. Siehe du zögerst bei [40]diesem Vergehen und bei einem weiteren [41]Vergehen, was soll mich retten? Wenn**) [42]ich nicht Truppen erhalte [43]dann werde ich die Stadt verlassen [44](radirt?) und frei sein und [45]gerettet sein mein Leben zu [46]thun was mir beliebt. [47]Ferner: wirst du nicht heraufziehen [48]nach Amuri? Tag [49]und Nacht warten sie [50]ob Truppen nicht geschickt werden(?) [51]um zu .... Sage dem Könige, [52]dass er sie schicke schleunigst.

60. (B 75.)

[1]Rib-Addi spricht [2]zu dem König der Länder, dem grossen König, [3]dem König der Schlacht: Baʿalat [4]von Gebal gebe [5]Macht dem König, meinem Herrn. [6]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [7]sieben und sieben mal falle ich. Wisse, [8]dass, seit gekommen ist [9]Amanappa zu mir, [10]alle Ḫabiri gewandt haben [11]ihr Antlitz gegen mich nach [12]der Aufforderung Abd-aširtas. [13]Darum höre mein Herr [14]auf die Worte seines Dieners und schicke [15]Besatzungstruppen, um [16]zu vertheidigen die Stadt des Königs bis [17]ausziehen die Truppen. [18]Wenn es keine Truppen giebt, [19]dann gerathen alle [20]Länder in die Gewalt der Ḫabiri. [21]Seit ergriffen hat die Stadt Mar .... [22]die Partei Abd-aširta's, [23]trachten sie ebenso [24]zu erobern Gebal und [25]Berut, und es werden gerathen [26]alle Länder in die Gewalt der Ḫabiri. [27]Die zwei Städte, welche mir übrig geblieben sind, [28]die versuchen sie zu entreissen [29]der Hand des Königs. Es schicke [30]mein Herr Besatzungstruppen [31]nach seinen beiden Städten bis ausziehen [32]die Truppen, und gebe mir etwas [33]zu essen, [34]nicht ist etwas für sie zu trinken da. [35]Wie ein Vogel, der ins [36]Netze (כלוב) gerathen, [37]so bin ich in [38]Gebal. Ferner [39][wenn] nicht vermag [40]der König mich zu befreien aus [41]der Hand seiner Feinde, [42]dann würden gerathen [43]alle Länder [44]in die Gewalt Abd-aširta's [45]........ (der ist) ein Hund und [46][will nehmen] die Länder des Königs für [47]sich.

*) šarru statt amílu? **) die zwei ersten Zeichen von Z. 42 zu streichen?

61. (L[14].)

[1]Ri-ib-Addi iḳ-bi a-[na [2]bíli]-šu šar mâtâti šarri rabî [3]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-ín [4]dunna a-na šar-ri bíli-ia [5]a-na šípî bíli-ia Šamši-ia [6]VII-šu VII ta-an am-ku-ut [7]a-na mi-ni la-a tu-tí-ru-na [8]a-wa-tu a-na ia-a-ši u [9]i-di ib-ša ša i-bu-šu [10]amíli-ia ut-ta-ši-ir a-na ma-ḫar [11]bíli-ia u la-ku II sisi-šu [12]u amílu ša-nu la-ki amíli-šu [13]u(?) dup-bi šarri la-a na-di-ín [14]i-]na ḳa-at amíli-ia ši .... [15].......-mi ḳa(?)-la-ta u tu(?)-...-ki [16]mâti(?)-ka u-ul ji-uḳ-ba i-na [17]ûmî (amílûti) rabiṣu la-ku (amílûti) GAS. pl. [18]ka-li mâtâti u-ul ka-a-ma [19]ji-uḳ-bu i-na ûmî [20]u la-a ti-li-u la-ḳa-ši [21]ša-ni-tu aš-ta-par a-na amílûti ma-ṣa-ar-ti [22]u a-na sisî u la-a [23]tu-da-nu-na šu-tí-ra a-wa-tu [24]a-na ia-ši u i-bu-ša a-na-ku [25]ki-ta it-ti Abd-a-ši-ir-ta [26]ki-ma Ja-pa-Addi u Zi-im-ri-da [27]u bal-ta-ti ša-ni-tu šum-ma [28]ap-pu-na ma a-nu-ma pa-aṭ-ra [29](maḫâzu) Ṣu-mu-ra u (maḫâzu) Bît(Su?)-ar-ti[1]) [30]na[2])-din-ni i-na ḳa-at [31]Ja-an-ḫa-mi u ia-din-na [32]ší'î a-na a-ka-li-ia *u*(?) [33]a-na-ṣa-ra maḫaz šarri a-na ša-a-šu [34]u ia-aḳ-bi šarru u ji-wa-ši-ra [35]amíli-ia amílî Šu-ti ša-šu-na íli-ia [36]ur-ra mu-ša at-ta mi na-at at-ta[3]) [37]mâri-nu a-na šarri u uš-ši-ra-šu šu-tu(?) [38]... amíl alu i-nam-ta-al-la mi i-na [39]bît Ja-an-ḫa-mi ša-ni-tu ki-ba mi [40]a-na Ja-[*an*]-ḫa-mi al-lu mi Ri-ib-Addi [41]i-na ḳa-ti-ka u mi-im-mu [42]ša ni-ib-šu a-na ša-šu íli-ka [43]u-ul ji-ma-ku-ta ṣabî ka-ra-ši [44]íli-ia u aš-pu-ru a-na ša-šu [45]šum-ma ki-a-ma la-a ti-iḳ-bi [46]u i-ti-zi-ib maḫâza u [47]pa-aṭ-ra-ti ša-ni-tu šum-ma la-a [48]tu-tí-ru-na a-wa-tu a-na ia-ši [49]u i-ti-zi-ib maḫâzu u [50]pa-aṭ-ra-ti ḳa-du amílûti [51]ša i-ra-a-mu-ni u [52]li-ma-ad al-li mi [53]?-um-ma ši-nu u Mil-ku-ru [54][amíltu] Mu-ut[4])-ší amat ša Bílit [55–57]*(verstümmelt).*

[1]) mu? 65, 18? [2]) ? id möglich. [3]) so Or. l. na-at-*na*-ta? [4]) na?

61. (L 14.)

[1]Rib-Addi spricht zu [2]seinem Herrn, dem König der Länder, dem grossen König: [3]Baʿalat von Gebal gebe [4]Macht dem König, meinem Herrn. [5]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne [6]sieben und sieben mal falle ich. [7]Warum hat man nicht geschickt [8]Antwort an mich, damit [9]ich weiss, was ausgerichtet hat*) [10]mein Mann, den ich geschickt habe an den Hof [11]meines Herrn. Man hat ihm weggenommen seine Pferde [12]und ein anderer hat ihm abgenommen seine Leute, [13]aber(?) ein Brief des Königs ist nicht gegeben worden [14]in die Hand meines Mannes .... [15]......... zögerst(?) und .... [16]dein Land(?) nicht ...... in [17]den Tagen des Beamten haben besetzt die Ḫabiri [18]alle Länder nicht so(?) [19]sie ... ... in den Tagen [20]und nicht vermögt ihr es zu befreien. [21]Ferner habe ich geschrieben nach Besatzungstruppen [22]und Reiterei, aber nicht [23]hat man sich herbeigelassen zu schicken Antwort [24]an mich. Wenn ich träfe [25]ein Abkommen mit Abd-aširta [26]wie Japa-Addi und Zimrida, [27]dann wäre ich gerettet. Ferner, wenn [28]gar verloren ist [29]Simyra, und Bît-arti(?) [30]gegeben ist an [31]Janḫami, dann soll er geben [32]Getreide zur Nahrung für mich, damit [33]ich bewache die Stadt des Königs für ihn. [34]Und es gebe Befehl der König und er schicke [35]meinen Mann. Jene Šuti-Leute(?) sind gegen mich [36]bei Tag und Nacht. Du hast gegeben (gebracht) [37]unsern Sohn zum König und es schicke ihn der(?) [38]? ? ? in [39]das Gebiet Janḫami's. Ferner, sage [40]zu Janḫami: Siehe, es ist Rib-Addi [41]in deiner Hand, und alles [42]was ihm zugefügt wird, trifft dich. [43]Nicht sind die Feldtruppen gekommen [44]gegen mich, und ich habe ihm geschrieben: [45]wenn du dazu nicht Befehl giebst, [46]so verlasse ich die Stadt und [47]fliehe. Ferner, wenn nicht [48]man mir Antwort giebt, [49]dann werde ich verlassen die Stadt und [50]fliehen sammt den Leuten, [51]welche mir anhängen. Und [52]wisse .... [53]... ... unser**) Getreide(?) und Milkuru(?) [54]und Mutši(?), die Dienerin der Baʿalat [55–57]*(verstümmelt).*

---

*) oder: wie es ergeht s. 69, 85. **) oder = Eigenname: ?-umma-ší-nu ? ?

62. (B 84.)

[1][Ri-ib-]Addi iḳ-bi [2][a-]na šar mâtâti [3][um-ma] Bílit ša (maḫâzu) [Gub-la [4] ti-]di-ín dunna a-na [bíli-ia] [5]Šamši-ia a-na šipî bíli-[ia] [6]Šamši-ia VII-šu VII-am am-[ḳut [7]u] i-di šar-ru bíl-li [8]dannat nakrûtu ša-a [9]Abd-a-ši-ir-ta íli-[ia [10][il-t]i-ki ka-li alâni [11][a-nu]-ma II alu ir-ti-ḫu [12][a-na] ia-ši u šu-nu-tu [13]. . . . . . a a-nu-ma ki-ma iṣṣuri [14][ša] i-na lib-bi ḫu-ḫa-ri [15][ša-]ak-na-at ki-na-nu [16][a-na-]ku i-na lib-bi (maḫâzu) Gub-la [17][u] ji-íš-mí bíl-li a-wa-tí [18][ardi-]šu a-nu-ma i-na-[an-na [19]i-na (maḫâzu)] Bí-ru-na i-ba-ša-ti *(Rest von etwa 20 Zeilen bis auf einzelne Zeichen abgebrochen).* Z. 30: Ja-ri-[mu-ta]? [36]. . . . pl. uš-ši-ra . . . [37]ki-ma] ar-ḫi-íš u . . . . . . [38][ṣabî] ma-ṣa-ar-ta . . . . . .

63. (B 86.)

[1]. . . . . . Ri-i]b-ad-[di iḳ-bi [2]a-na] šarri bíli-ia . . . [3]um-ma VII u [VII a-na šipî [4]ša (?) šarri bíli[-ia am-ḳut [5]Abd-a-ši-ir-ti i-nu- . . . . [6]. . . . . . lib-bi-šu-nu . . . . [7]. . . . . . í-šu-nu . . . . [8]u aš?-]ba-ti i-šu . . . a-na . . . . . . [9]. . .-am-ma-ku mi-ru . . . . [10]ṣabî šarri a-na? . . . . [11]u ḫa-za-ni šarri a-na . . . . . . [12]u amílûti ji ḫi u . . . . . . [13]i-na-an-na ša ḳa . . . . [14](amílûti) rabiṣu-ut (?) šarri bí-[li-ia?] [15]u ra-. . .-zu amílu . . . . [16]ša ka-bu-tu ma . . . . [17]gab-[*bi*] alâ[*ni*]-ia a-na [ša-šu] [18](maḫâzu) Bí-ru-na ir-ti-ḫa-[at] [19]u ti-ba-u-na-ši la-[ḳa-am?] [20]. . . ki mi ši-a-ti u . . . . [21][ti?]-il-ku-na i-nu-ma . . . . . . [22]. . . . . *(fehlt der untere Theil der Vorderseite und der obere der Rückseite).*

Rückseite. [4]šar mâtât Ḫa-ti i-nu-ma . . . . . . [5]a-na mârî ardâni kalbî ki- . . . . . . [6]ji-ḫa-mi-ta uš-šir ṣabî . . . . . . [7]šarru u ji-il-ki-šu-nu u . . . . . . [8]ti-ni-bu-uš mâtâti a-na šarri bíli-ia [9]mi-ia šu-nu kalbî ka bu šum-ma . . . . . . [10]Nam-ia-wa-zi pal-ḫa-tu šarru bíli-[ia [11]la-a la-ki-šu-nu šum-ma šarru bíli-[ia] [12]ji-iḳ-bu a-na (amílu) rab (alu) . . . . . . [13]a-na (amílu) rab (alu) Ku-mi-di li- . . . . . . [14]. . .-a mi la-ku-šu-nu ar- . . . . [15]. . . . . . a-na ia-ši pa-nu-šu-nu . . . . [16]. . . . . . nu ma-ti í-ti-bu- . . . . [17]. . . . . . a-na (amílûti) SA. G[AS. pl. . . . . . . [18]. . . . . . pl.-ia ša . . . . [19]. . . . . pu-ḫi-ir . . . . [20]. . . . .

62. (B [84].)

[1]Rib-Addi spricht [2]zum König der Länder [3]: Baʿalat von Gebal [4]gebe Macht meinem Herrn, [5]meiner Sonne. Zu Füssen meines Herrn, [6]meiner Sonne, sieben und sieben mal falle ich. [7]Es wisse der König, mein Herr, [8]dass mächtig ist die Feindschaft von [9]Abd-aširta gegen mich; [10]er nimmt weg alle Städte. [11]Nur zwei Städte sind (mir) geblieben, [12]und diese [13]...... Siehe, wie ein Vogel [14]der im Netze [15]sitzt, so [16]bin ich in Gebal. [17]Darum höre mein Herr auf die Worte [18]seines Dieners. Und siehe, jetzt [18]bin ich in Berut. *(Rest von etwa 20 Zeilen bis auf einzelne Zeichen abgebrochen.)* Z. [30]: Ja-ri-[mu-ta]? [36]...... schicke ... [37]so schnell als möglich ...... [38]Besatzungstruppen ......

63. (B [86].)

[1]...... Rib-Addi spricht: [2]an den König, meinen Herrn, [meine Sonne], [3]: sieben und sieben mal zu Füssen [4]des Königs, meines Herrn, falle ich. [5]Abd-aširta, wenn (?) ...... [6]unter ihnen (?) .... [7]...... ihr (sie?) .... [8]und ich sitze (?) ... in ... [9].................. [10]Truppen des Königs zu .... [11]und Lehnsfürsten des Königs zu ..... [12]und Leute ..... und ..... [13]Jetzt, was ..... [14]Beamte des Königs, meines Herrn [15]und ...... en ...... (Mann) [16]... .... [17]alle Städte in seine Gewalt, [18](nur) Berut ist übrig [19]und sie suchen es zu erobern [20]...... sie und .... [21]sie (?) erobern wenn ...... [22]................. *(fehlt der untere Theil der Vorderseite und der obere der Rückseite).*

Rückseite. [4]der König der Ḫatti, wenn ...... [5]Söhnen von Creaturen (?) ...... [6]Es eile und schicke Truppen ...... [7]der König, und besetze sie und ...... [8]es kommen (wieder) alle Länder in die Gewalt des Königs, meines Herrn. [9]Denn jene sind Hunde ...... wenn ...... [10]Namiawaza fürcht .. den König, meinen Herrn, [11]nicht sie nimmt wenn der König, mein Herr, [12]befiehlt dem Fürsten von ...... [13]und dem Fürsten von Kumidi, ... [14]...... sie nehmen .... [15]...... mir ihr Antlitz .... [16]..................... [17]... ... in die Gewalt der Ḫabiri ...... [18]meine ......, welche ... . [19]......... versammel .... [20]...............

64. (B 89.)

[1][Ri-ib-Addi iḳ-bi] a-na bíli-[šu [2]šarri rabî šar mâtâti] šar ta-am-ḫa-[ra [3]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la t]i-di-ín dun[na a-na [4]šar-ri bíli-ia a-na šípî šarri] bíli-ia [ili-ia [5]Šamši-]ia VII-šu VII-am am--ku-ut [6][u] i-di šar-ru bíl-li i-nu-ma [7][dann]at nakrûtu ša Abd-a-ši-ir-ta [8][u] il-ti-ki ka-li alâni-ia [9][a-na] ša-a-šu (maḫâzu) Gub-la u (maḫâzu) B[í-]ru-[na] [10]ir-ti-ḫa a-na ia-ši u II ...... [11]......-a u iḳ-bi a-na amílûti [12][a-na-]ku mi bíli-ku-nu u ín-ni-i[b-ša-at [13][gab-bi?] amílûti) GAS. ki-ma (maḫâzu) Am-mi .... [14][u?] í-ni-ib-šu ar-[*na?*] a-na .... [15]...zi... amílu bar-ra-bar-na .... íli ...... [16]u(?) amílu [Su]-ti-šu u a[mílu] Ši-ir-da-nu [17]la(?)-a i-di .... ma-ḫar [18]Abd-a-ši-ir-ta i-na bi ma a-bi-íš [19][ib-]šu an-nu-u a-na ia-ši a-nu-ma [20][a-na-k]u(?) aš-ba-ti u ḳa-la-ti i-na [21][lib-bi maḫazi-]ia la-a i-li-í a-ṣa [22][iš-tu abulli-iš]u(?) aš-ta-par a-na íkalli [23][u la-a tu-[tí-ru-na a-wa-tu [24]........... an am-ma-ḫa-aṣ[1]) ...... [25]............ napišti-ia pa[l?-ḫa-ti? [26]............ u? ...... [27]............ u ul ta(?) ...... [28]............ la-ta .... [29].............-at II arḫu AN ...... [30].......... ṣabî] bi-ta-ti u ...... [31]......... u-ul ji-ma-ku-ta .... [32]......-ia u ji-il-ḳa-ni .... [33]... rabû u mi-na a-na amílûti ...... [34][a-]nu-ma ki-ma iṣṣuri ša i-na lib-[bi [35]ḫu-]ḫa-ri | ki-lu-bi ša-ak-[na [36]ki-]na-na šu-nu i-na lib-bi ma[ḫâzi] [37]...? nu at ša la mu ta a[š-t]a-par [38]...? li(?) i ri ši ga-am-ru [39]..................... pl. bîtâti-šu-nu [40][i-na n]a-d[a-n]i [i-na (mâtu) Ja-]ri-mu-ta [41][a-na] ba-la-aṭ napišti-šu-nu a-nu-ma ...... [42]... aḳ-bi a-na ša-a-šu-nu an-[nu?-]u ... [43]... ṣabî bi-ta-ti i-nu-ma ti-? .... [44]... ia-nu u an-nu-u na-at-nu? ...... [45]... ia-nu i-na II arḫî la-a tu-[ṣa-a?] [46]ṣab]î bi-ta-ti u i-ti-la [47]Abd-a-ši-ir-ta u il-ti-ki II m[aḫâzani [48]... šu-nu (maḫâzu) Ṣu-mu-ra u (amílûti) ... [49]..?-nu-tum [i?]-ba-aš-šu u amílu ...... [50]... ar ... it-ti-nu mi .... [51]...-šu .... ku i-na i-di-[ni-]ia [52]... ma .... da-ga-lu ...-ta-zi ... [53–59]*(nur einzelne Zeichen erhalten).*

[1]) 59, 38.

64. (B 89.)

[1]Rib-Addi spricht zu seinem Herrn, [2]dem grossen König, dem König der Länder, dem König der Schlacht. [3]Baʿalat von Gebal gebe Macht dem [4]König, meinem Herrn. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, meines Gottes, [5]meiner Sonne, sieben mal, sieben mal falle ich. [6]Es wisse der König, mein Herr, dass [7]stark ist die Feindschaft Abd-aširta's [8]und er genommen hat alle meine Ortschaften [9]für sich. (Nur) Gebal und Berut [10]sind mir übrig geblieben, und zwei . . . . . . [11]. . . . . . . Und er sagt zu den Leuten: [12]Ich bin euer Herr, und es ist geschehen [13]mit allen Ḫabiri, wie mit der Stadt Ammi . . . ., [14]sie sind geworden abtrünnig (?) [vom König]. [15]. . . . . barrabarna-Leute (?) . . . . gegen . . . . . . [16]und seine Sutî und Šírdana [17]nicht weiss . . . . Seit (?) [18]Abd-aširta . . . . verübt hat [19]diese That gegen mich, da [20]sitze ich und bin unthätig in [21]meiner Stadt; nicht vermag ich heraus zu gehen [22]aus ihrem Thore. Ich habe geschrieben an den Hof, [23]aber man hat mir keine Antwort geschickt. [24]. . . . . werde zerschlagen (?) . . . . . . [25]. . . . . [26]. . . . . [27]. . . . . [28]. . . . . [29]. . . . . zwei Monate . . . . [30]. . . . . Truppen und . . . . . . [31]. . . . . nicht sind gekommen*) . . . . [32]meine . . . . . . und mich befreit (?) . . . . [33]der Grosse (?). Und was den . . . . . . Leuten . . . [34]Denn wie ein Vogel, der im [35]Netze (כלוב) sitzt, [36]so sind jene in der Stadt [37]. . . . . Ich habe geschrieben [38]. . . . . Alle geworden sind [39][ihre Söhne, ihre Töchter und die Hölzer] ihrer Häuser, [40]indem sie sie gaben nach Jarimuta [41]für ihren Lebensunterhalt. Siehe . . . . . . [42]. . . ich habe gesagt zu ihnen: dieses . . . [43]. . . Truppen, wenn sie . . . . [44]. . . ist nicht. Und siehe, sie haben gegeben . . . . . . [45]. . . ist nicht. Wenn in zwei Monaten nicht ausgezogen sind [46]die Truppen, dann wird heraufziehen [47]Abd-aširta und die zwei Städte wegnehmen. [48]. . . . . . Simyra und . . . Leute [49]. . . . . . sind. Und . . . Leute [50]. [51]. . . . . ich allein [52]. . . . . sehen . . . . [53–59]*(abgebrochen).*

---

*) vgl. 61, 43.

65. (L 17.)

[1]Ri-ib]-Addi iḳ-bi ...... [2]...... ra ri šar mâtâti ..... [3]VII-it VII ta-am a-[na šípî bíli-ia] [4]Šamši-ia am-ku-ut i[š-ta-par] [5]u aš-ta-ni a-na [šarri bíli-ia nakrûtu] kab-da-at [6]íli ali-ka u í[li .... [7]... íli (alu) Am-ma .... [8]mâtât ki-it-ti šarri [bíli-ia u i-di?] [9]šarru bíli-ia ša-ni-tu mi-nu-um-mi .... [10]Abd-aš-ra-ti ardu kalbu u ín(?) .... [11]....... lib-bi-šu i-na mâtât bíli-ia [12]...-ḳa-al šarru bíli-ia a-na ardi-[šu] [13]a-nu?-]ma aš-tap-par (amílu) mâr šipri-ia i-nu-ma [14]....... alâni-ia u i-ti-ṣi ... [15][a-na] ṣi-ri-ia u a-nu-um-ma [16][i-]na-an-na il-ki (maḫâzu) Bí-ru-na [17][u] i-ti-la-am a-na ṣi-ri-ia [18][a-]mur(?) (alu) Šu-ar-bi[1]) abullu [19](maḫâzu) Gub-la lu-u ûmî ti-ṣi ji-na-mu-uš [20]iš-tu abulli u u-ul ni-li-u [21]a-ṣa-am a-na dalâti[2]) ša-ni-tu šum-ma [22](maḫâzu) Gub-la u-ba-u ṣa-ba-ta u- ...... [23]u li-iš-mí šarru bíli-ia a-[na .... ma [24]i-n]a(?) ḫa-mu-tu narkabâti u .... [25][ki-ma] ar-ḫi-iš u ti- .... [26]......... ia u .... [27]...... ka-ša-ad šarru .... [28]u a-na-ku a-wa-at bíli-ia ...... [29]u-ul(?) iz-zi-ib u [*sum*-]ma [la-a ji-iš-mí] [30]šarru bíli-ia a-na a-wa-tí [ardi-šu] [31]u ín-ni-ib-ša (maḫâzu) Gub-[la] [32]a-na ša-šu u gab-bi mâtât š[arri] [33]a-di (mâtu) Mi-iṣ-ri ti-ni-ib-šu [34]a-na (amílûti) SA.GAS. pl. ša-ni-tu a-wa-[tu [35]la ji-si-bi-la bí-li a-na iaši(?)-ma [36]ki-ma ar-ḫi-iš a-na dup-bi u na-ri-šu [37]alu a-na ša-šu u .... [38]alu iš-tu ša-šu [39]a-na a-ša-bi-ia u-bal-ti [40]....... lu ḫa-mu-tu šarru bíli-ia .... [41]ṣabî narkabâti u ti-zu-ru [a-na] [42]al šarri bíli-ia a-mur ... [43](maḫâzu) Gub-la la-ki-í alâni ... [44](maḫâzu) Gub-la al ki-it-ti šarri bíli-ia

---

[1]) 61, 29? [2]) II R 23c 4.

65. (L [17].)

[1]Rib-Addi spricht [zum König .... [2]..........., dem König der Länder ....: [3]sieben und sieben mal zu Füssen meines Herrn, [4]meiner Sonne, falle ich. Ich habe geschrieben [5]und wiederholt an den König, meinen Herrn, dass die Feinde schwer lasten [6]auf deiner Stadt und auf [deinem Diener?] [7]...... auf Amma .... [8]treue Länder des Königs, meines Herrn; das wisse [9]der König, mein Herr. Ferner was auch ... [10]Abd-ašrati ist eine Creatur und*) ein .... [11]...... sein Herz auf die Länder meines Herrn [12]nicht(?)] soll vernachlässigen der König, mein Herr, seinen Diener. [13]Siehe, ich habe meinen Boten geschickt, als [14][er angriff?] meine Städte und auszog ... [15]gegen mich, und siehe, [16]jetzt hat er Berut weggenommen [17]und wird heraufziehen gegen mich. [18]Siehe, Šuarbi ist das Thor [19]von Gebal. Sobald du ausziehst, wird er weichen [20]vom Thore. Aber wir vermögen nicht [21]aus den Thüren herauszugehen. Ferner, wenn [22]er Gebal zu nehmen trachtet, dann .... [23]Darum möge hören der König, mein Herr, [auf seinen Diener und schicken] [24]in Eile Leute und Streitwägen und .... [25]schleunigst, und sie mögen [marschieren ...... [26]...................... [27][wenn (bis?)] ankommt der König .... [28]und ich werde den Befehl meines Herrn ...... [29]nicht unbeachtet lassen, aber wenn nicht hört [30]der König, mein Herr, auf die Worte seines Dieners, [31]dann wird Gebal gerathen [32]in seine (Abdaširta's) Hände und alle Länder des Königs [33]bis hin nach Ägypten werden gerathen in die Hände [34]der Ḫabiri. Ferner [wenn?] [35]nicht schickt Nachricht mein Herr an mich(?) [36]schleunigst auf Thon- und Steintafel(?) [37]dann gehört die Stadt jenem und [ich vermag nicht zu behaupten] [38]die Stadt gegen ihn [39]zum Sitz für mich .... [40][Es schicke] in Eile der König, mein Herr, ... [41]Leute und Streitwägen, damit sie vertheidigen [42]die Stadt des Königs, meines Herrn. Siehe ... [43]Gebal ......**) Ortschaften ... [44]Gebal ist eine treue Stadt des Königs, meines Herrn,

---

*) vgl. Z. 39. **) Siehe, G. ist nicht (la ki-í), wie die (übrigen) Ortschaften. G. ist eine treue Stadt?

[15]iš-tu da-ri-ti ša-ni-tu [16](amílu) mâr šipri šar (maḫâzu) Ak-ka [17]ḳa-bi-id iš-tu (amílu) mâr ši-ip-ri-[ia?] [18]u na-at-nu sisu šap-li-[šu] [19]. . . . . . šu(?) II sisu [50]. . . . . iš-tu šap-li-šu [51]. . . . . uṣ-ṣa-am

66. (L[21].)

[1]A-na] A-ma-[an-ap-pa . . . . . . ki-bí ma] [2]um-ma Ri-ib-Addi [ardu-ka ma a-na šípî bíli-ia] [3]am-ku-ut (ilu) A-ma-an[a u . . . . [4]bíli-ka ti-di-nu bašta-ka [a-na pa-ni] [5]šar-ri bíli-ka ši-mi i-[nu-ma nakrûtu?] [6]dannat u ku-uš-da- . . . . [7]ṣabî bi-ta-ti u [tu-ba-u-na] . . . . [8](mâtu) A-mu-ri ur-ra mu-[ša . . . . [9]. . . . . . -ši a-na ka-tu . . . . [10]. . . . . . -ta-bu ma at ma . . . . [11][ur-ra] mu-ša ji-ul-ku . . . . [12]. . . . . . -šu-nu a-na (mâtu) Mi-ta-na . . . . [13]u] i-na-na la-a ta-[ka-la? . . . . . [14]. . . a mi ni tu-ṣa-na . . . . [15][a-nu-]ma taḳ-bi Ja-an-ḫa-[mu . . . . [16]. . . uš-ši-ir KAN.ḪI.A. a-na ka-[tu . . . . . . [17]. . . l]a-a ti-iš-mi ardi-šu? . . . . [18]. . . . . ša-a-šu u i- . . . . [19]. . . . . .? u ma-aš-ka a-na . . . . [20]. . . . . šu la ra? . . . . [21]. . . . . a u la . . . . [22]. . . . .? ûmî(?) iš-tu . . . . [23]. . . ša-]ni-tu ma . . . . [24]. . . a-n]a ma-ḫar . . . . [25]. . . . . . a(?)-ra-d[i? . . . . [26]. . . . . . (maḫâzu) Gub-l[a . . . . . . [27]. . . . . . a-na ia- . . . . [28]. . . . . .? ki-bi a-na šarri [bíli-ia [29][n]a-da-na a-na ilu(?) . . . . . . [30][u?-]ul ti-ka-li . . . . [31][š]a-ni-tu ki-ma mi a-na . . . . . . [32]u(?) ji-da-na a-na . . . . . . [33]mu-u-ṣa ša mâti-ia u . . . . [34]ki-ma na-da-ni-šu . . . . . . [35]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra . . . . . . [36]ni-mu-ku-ut a-di na-[ṣa-ar?] [37]šar-ru a-na ali-šu . . . . [38][a]-nu-ma III šanâti? . . . . . . [39]ši'i-nu ia-nu ? . . . . . . [40]a-na na-da-ni a-na . . . . . . [41]u a-na mi-ni ia-? . . . . . . [42]šar-ru XXX ta-bal [sisî . . . [43]u ti-il-ḳa at . . . . [44]X ta-bal šum-ma . . . . [45]u li-ḳa gab-[bi . . . . [46]u iš-tu mât? . . . . [47]ji-da-na XXX(?) . . . . [48]u a-ka-li . . . . [49]. . . . . . uš-ši-[ir- . . . . . . [50]. . . . . .?

67. (L[22].)

[1]A-na] A-ma-an-ab-bi . . . . . . [2]ki-bí ma [3]um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka ma [4]a-na šípî bíli-ia am-ku-ut [5](ilu) A-ma-na u (iltu) Bílit [6]ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-nu

[45]von jeher. Ferner [46]der Bote des Königs von Akko [47]wurde mehr geachtet als mein Bote [48]es wurden Pferde ihm gegeben [49]...... zwei Pferde [50]........... unter ihm [51].......... ....

66. (L [21].)

[1]An Amanappa [2]: Rib-Addi, dein Diener. Zu Füssen meines Herrn [3]falle ich. Ammon und [die übrigen Götter?] [4]deines Herrn, mögen gewähren dein Ansehen vor [5]dem König, deinem Herrn. Vernimm, dass der Feind(?) [6]stark ist und kommen(?) ..... [7]Truppen. Denn es wartet(?) [8]das Land Amuri bei Tag und Nacht .... [9]...... dir .... [10]................... [11]bei Tag und Nacht .... [12]ihre .... nach Mitani .... [13]Und jetzt zögere du nicht. [14]......... ausziehen .... [15]Siehe, du sagst: Janḫamu .... [16]... zu schicken .... an dich ...... [17]... nicht hörtest auf seinen Diener .... [18]...... ihn (er?) und .... [19]...... und Ansehen dem .... [20]................... [21].................. [22]......... Tage(?) von .... [23]... ferner .... [24]... vor .... [25]...... hinabsteigen (dienen?) .... [26]...... Gebal .... [27]...... an .... [28]...... sprich zum König, meinem Herrn, [29]geben dem Gotte(?) ...... [30]nicht ? .... [31]Ferner wie an ...... [32]und giebt(?) an ...... [33]Ausgang meines Landes und ... . [34]wie sein Geben ...... [35]nach Simyra .... [36]wir ziehen bis vertheidigt(?) [37]der König seine Stadt ...... [38]Siehe drei Jahre ...... [39]unser Getreide; nicht ist .... [40]um (es) zu geben nach ...... [41]und wozu .... [42]der König 30 Gespanne Pferde(?) ... [43]und bringst (holst) .... [44]10 Gespanne(?) wenn .... [45]und nimm all .... [46]und aus dem Lande .... [47]giebt 30 .... [48]und Speise .... [49]...... schick .... [50].............

67. (L [22].)

[1]An Amanabbi ...... [2]: [3]Rib-Addi, dein Diener. [4]Zu Füssen meines Herrn, falle ich. [5]Ammon und Baʿalat [6]von Gebal mögen geben

[7]bašta-ka a-na pa-ni šarri bíli-ia [8]ša-ni-tu a-na mi-nim-mi tu-uš-ti-tí-iḳ-ni [9]uš-ši-ra-am-mi (amílu) mâr šipri-ka [10]it-ti-ia a-na ma-ḫar [11]šarri bíli-ia u lu-u [12]li-di-na-ku ṣabî u narkabâti [13]i-zi-ir-tu a-na ka-tu [14]u ti-zu-ru alu [15]u an-nu-u i-ši-mí a-na [16]a-wa-tí-(pl.)ka u u-wa-šir (? ?) [17]u uṣ-ṣa-am ri-ku-dam [18]u i-ši mí-í u ia-nu-um ṣabî [19]it-ti-šu u du-ni-bu-ša (? ?) [20](maḫâzu) Bí-ru-na a-na ša-šu [21]u ṣabî SA.GAS. pl. u narkabâti [22]ša-ki-ín i-na lib-bi [23]u *la* i-nam-mu-šu-nim [24]iš-tu bi abulli (alu) Gub-[*la* [25]na?]-ki-ru-tu mi a-na šarri bíli-ia [26]. . . . . . it-ti-ka ṣabî ša damḳu (?) [27]. . . . . narkabâti u u-ni- . . . . . . [28]. . . . . pl. it-ti-na [29]. . . . . ṣa-am u u-zu-ru . . . . [30]. . . . . at-ta mi ta- . . . . [31]. . . . . imta-at (?).

68. (B [55].)

[1][A-na A-ma-]an-ap-pa [2][um-ma] Ri-ib-Addi [3][a-na š]ípî-ka am-ku-ut [4]. . . . . . ta ša aš a-na-ku [5]. . . . . . ? ṣa-ab-ti [6]. . . . . . a-wa-tí-ka a-nu-ma [7][ka?-]aš-da-ti a-na ka-tu (?) [8]. . . a-ma-ti ša-pa-ru [9]a-na ia-ši ši-mi-i (?) mi [10]ki (?)-ba mi a-na šar-ri [11]u ji-di-na a-na ka-tu [12]IIIC amílûti u ni-[da]-gal [13]maḫâzu u ni-bu-uš . . . [14]. . . . . u-ul [15]. . . . . amíluti [16]. . . rabiṣî a-ṣa ṣabî [17]bi-ta-ti dannu [18]íli šarri ša-ni-tu [19]u (? ?) šum-ma ni-li-[u] [20][ṣa]-ba-at (maḫâzu) Bí-ru-na [21]a-na ka-tu ša-ni-tu [22]i-ti-zi-bu amílûti [23]Abd-a-ši-ir-ta [24]u-ul ki-ma pa-na-nu [25]i-na šatti an-ni-ta [26]. . . a-nu ṣabî bi-ta-ta [27]. . . . . . danniš a-di [28][da-r]i-ti

69. (B [48].)

[1]A-na] bíli-ia Šamaš ki-[bí ma um-ma] [2][Ri-i]b-Addi ardu-ka ma a-na šípî [3][šarri] Šamaš VII-šu VII ta-am am-[ku-ut] [4][Bílit] ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-[ín] [5][dun]na a-na šar-ri bíli-ia [6][š]a ki-a-ma-am iš-tap-ru a-na šar-ri bíli-ia [7]u la-a ji-íš-mu-na a-wa-tí-ia [8]a-nu-ma III-ta-an i-zi-iz íli-ia šanâti [9]an-ni-ta u II šattu ma ša-ḫu [10]ší'i-ia ia-nu ší'î a-na [11]a-ka-li a-na ia-ši-nu mi-na a-na-bu (?)-šu

[7](dir) Ansehen vor dem König, meinem Herrn. [8]Ferner: warum hast du mir zukommen lassen: [9]»schicke deinen Boten [10]mit mir an den Hof [11]des Königs, meines Herrn, dann [12]wird er dir geben Leute und Streitwägen [13]zum Schutze für dich, [14]und sie werden die Stadt schützen«? [15]Und siehe, ich gehorchte [16]deinen Worten und schickte ihn, [17]aber er musste leer abziehen [18]und er hatte ....., aber nicht waren Truppen [19]bei ihm. Und es ist gerathen [20]Berut in seine Gewalt, [21]obgleich Ḫabiri-Truppen*) und Streitwägen [22]darin lagen. [23]Und nicht weichen [24]weg vom Thore von Gebal [25]die Feinde. Dem König, meinem Herrn, [26]..... mit dir Truppen, welche ..... [27]....... Streitwägen und .... [28]......... giebt [29]........ aus-z]ieht(?) und bewache ... [30].......... du [31]........ stirbt(?).

68. (B [55].)

[1]An Amanappa [2]Rib-Addi. [3]Zu deinen Füssen falle ich [4]......... ich [5]......... genommen ist [6]...... deine Worte. Siehe, [7]ich komme zu dir [8]... Worte schreiben [9]an mich höre [10]sprich zum König, [11]dass er dir gebe [12]300 Mann und wir vertheidigen(?) [13]die Stadt und wir machen [14]......... .... nicht [15]........... [16]die Beamten den Auszug der [17]Truppen, werden sie Muth fassen(?) [18]für den König (einzutreten). Ferner [19]noch(?) wenn wir vermögen [20]zu besetzen Berut [21]für dich, alsdann(?) [22]verlassen die Leute [23]Abd-aširta. [24]Werden nicht wie früher [25]auch in diesem Jahre [26]...... die Truppen [27]...... [Widerstand leisten] durchaus bis [28]in Ewigkeit.

69. (B [48].)

[1]An meinen Herrn, die Sonne: [2]Rib-Addi, dein Diener. Zu Füssen [3]des Königs, der Sonne, sieben und sieben mal falle ich. [4]Baʿalat von Gebal gebe [5]Macht dem König, meinem Herrn. [6]Wenn ich dergestalt geschrieben habe an den König, meinen Herrn, [7]so hat man nicht gehört auf meine Worte. [8]Siehe, drei mal haben sich über mich gesenkt diese Jahre [9]und 2 Jahre ist gewachsen [10]mein Getreide. (Jetzt aber, im dritten Jahre) ist kein Getreide da zur [11]Nahrung für uns. Wer hätte es bestellen sollen

*) oder: in seine und der Ḫabiri Gewalt, obgleich Streitwägen darin waren?

[12]a-na (amílûti) ḫu-ub-ši-ia ga-am-ru [13]mârí-šu-nu mârâti-šu-nu íṣi (?) bîti-šu-nu [14]i-na na-da-ni i-na (mâtu) [*Ja*-]ri-mu-ta [15]i-na pa-la-aṭ [napi]šti-nu ša-ni-tu [16]ji-íš-mi šar-ru bíl-li a-wa-tí [17]arad ki-ti-šu u ju-wa-ši-ra [18]ší'î i-na lib-bi ílippâti u ju-ba-li-iṭ [19]ardi-šu u ali-šu u ia-di-na [20]IVC amílûti XXX ta-[bal si]sî [21]ki-ma na-da-ni a-na Zu-?- . . . . . . [22]u ti-na-ṣa-ru maḫâzu a-na ka-tu [23]ša-ni-tu i-nu-ma ji-iḳ-bi Ja-an-ḫa-mu [24]. . . . . na-*din*(?)mi ší'î a-na Ri-ib-Addi [25]. . . . . di-ín a-na ša-a-šu [26]. . . . . mât? ? Su-û-ri[1]) ta-ri ma [27]. . . . . ší'î XXX amílûti [28]. . . . . id-da-an-šu . . . . ia [29]u an-nu-u i-na Ja-pa-[Addû] [30]il(?)-ki(?) kaspi-šu-nu al-lu-mi [31]. . . . . -ja it-[*ti*-]ka ša-al-šu [32][u] ji-iḳ-bi gab-ba i-na pa-ni-ka [33]at-ta li-id-mí-iḳ i-na pa-ni [34]šar-ri bíli-ia u ji-da-nam [35]ší'î mu- . . . (mâtu) Ja-ri-mu-ta [36]ša-a ji-da- . . .[2]) pa-na-nu i-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [37]ji-da-nam i-na-na i-na (maḫâzu) Gub-la [38][ali-]šu nu-ba-li-iṭ a-di ti-ba- . . . . . . [39]. . . al-li-ka ša-ni-tu li- . . . . . . [40][šar]-ru bíli-a . . . . pl. ia-ra- [41]. . . . . . ni ta u amílûti . . . . . . [42]. . . . . . Ja-pa-Addi i-na . . . . . . [43]. . . . . . u tu-pa-la- . . . [44]. . . . . . bíl . . . ia-nu amílu i-na maḫâzu [Gub-la? [45]uš-]ši-ra amílût ma-ṣa-ar-ta [46][a-na na-]ṣa-ar maḫâzu u-ul tu-ṣa-bat [47]. . . . . . -su ša-ni-tu ši-mi ia-a-ši [48][mâtu? gab]-ba mi a-na Ja-an-ḫa-mi u . . . [49]. . . . . il(?)-ki kasp[i-šu-n]u a-na mârî [50]. . . . . la i-na [mâtu Ja-]ri-mu-ta [51]ša-ni-tu šar (mâtu) Ta-na[3]) a-zi [52]a-di (maḫâzu) Ṣu-mu-ra u ji-ba-u [53]a-la-ki a-di (maḫâzu) Gub-la u ia-nu [54]mû a-na ša-tí-šu u ta-ra [55]a-na mâti-šu a-nu-ma ki-a-ma íš-tap-ru [56]a-na íkalli a-na i-ri-íš-ti-ia [57]. . . . . tu-tí-ru-na [58]. . . . . i-ba-ši mi u i(?) ia(?)-nu(?) [59]i-]ri-íš-ti ardi-ia u ?-di [60]. . . ša . . . . . . i-bu-šu [61]a(?) di(?) ji . . . ta aš du na(?) šar-ru [62]. . . . . . . ji-ad(?)-ga-lu šar-ru [63]arad ki-ti-šu mi-ia-mi [64]Abd-a-ši-ir-ta [ardu] kalbu [65]. . . . . ḳa-bu šum-šu i-na [66][pa-n]i(?) šarri Šamaš i-nu-ma I ḫa-za-nu

---

[1]) ḫu mit vorgehendem Trennungszeichen, sodass das folgende in die vorhergehende Zeile gehört? [2] für nam nicht Platz. nu? [3]) ? šu?

[12]meinen Unterthanen? Es sind alle geworden [13]ihre Söhne und Töchter und die ...... ihrer Häuser [14]indem wir sie geben mussten nach Jarimuta [15]für unseren Lebensunterhalt. Ferner [16]höre der König, mein Herr, auf die Worte [17]seines treuen Dieners und schicke [18]Getreide in Schiffen und erhalte am Leben [19]seinen Diener und seine Stadt. Und er möge geben [20]400 Leute und 30 Joch(?) Pferde [21]um sie zu geben an Zu- ...... [22]und sie mögen bewachen die Stadt für dich. [23]Ferner, wenn sagt Janḫamu [24][nicht?)] zu liefern Getreide an Rib-Addi [25]........... gieb*) ihm [26]........... zurückkehren(?) [27]........ Getreide, 30 Leute [28]........... ihm giebt .... [29]Und siehe, Japa-Addu [30]hat genommen ihr Geld. Siehe, [31]N. N. ist bei dir, frage ihn, [32]er wird alles vor dir erzählen. [33]Du, es möge gut scheinen vor [34]dem König, meinem Herrn, dass er gebe [35]Getreide ...... Jarimuta [36]Was sie(?) früher nach Simyra geliefert haben [37]möge er jetzt geben an Gebal, [38]seine Stadt, damit wir leben können bis .... [39]deine Stadt. Ferner möge [geben?] [40]der König, mein Herr .... [41]......... und Leute ...... [42]...... Japa-Addi in ...... [43].................. ...... [44]........... nicht sind Leute in Gebal(?) [45]schicke Besatzungstruppen, [46]um zu schützen die Stadt, damit nicht ergreift [47]....... Ferner höre mich, [48]das ganze Land(?) steht zur Verfügung Janḫami's und ... [49]...... er hat genommen ihr Geld für Kinder [50]............ nach Jarimuta. [51]Ferner, der König von Ta-na(?) ist ausgezogen [52]gegen Simyra und wollte [53]ziehen nach Gebal, aber nicht hatte er [54]Wasser um zu trinken, und kehrte zurück [55]in sein Land. Siehe, so habe ich geschrieben [56]an den Hof, um meine Wünsche, [57](aber man hat mir keine Antwort) zurückgeschickt. [58]..... .... [59]der Wunsch meines Dieners und ..... [60]....................... [61].................. der König [62]......... es möge sich bekümmern der König [63]um seinen treuen Diener. Denn [64]Abd-aširta ist ein Hund [65].............. vor [66]dem König, der Sonne. Wenn ein Fürst

---

*) dînu Rechtstreit mit ihm?

[67]lib-bu-šu it-ti lib-bi-ia [68]u u-da-bi-ra Abd-a-ši-ir-ta [69]iš-tu (mâtu) A-mur-ri ša-ni-tu iš-tu [70]ta-ri a-bi-ka íš-tu [71](maḫâzu) Ṣi-du-na iš-tu ûmî [72]šu-wa-at ín-ni-ip-ša-at [73]mâtâti a-na amílûti GAS. pl. ki-na-na [74]ia-nu mi-am-ma a-na ia-ši [75]u liš-mi šar-ru a-wa-tí ardi-šu [76]ia-di-na amílûti a-na na-ṣa-ar [77]ali]-šu u-ul ju-pa-ḫi-ra ka-li [78][amílûti] GAS. pl. u di ap? ? [79]. . . . . . . u i-na ûmî [80]. . . . . . ti uš-ši-ra ṣabî . . . [81]u-]da-bi-ra na . . . . [82]. . . . . . ri i-nu-ma (amílu) rabiṣu . . . [83]. . . . . nu u a-na . . . . [84]. . . . . ra? ? nu . . . . pu-ru . . . . [85]. . . . . ut-ši[1]) Mil-ku-ru amat Bílit [ša?] (maḫâzu) Gub-[la . . . . [86]. . . . . šar-ru a-di amat . . . . i-na . . . . . . [87]. . . . . -na i-na ḳa-at amíli-šu [šar-ru bíli-ia?] ili-ia [Šamši-ia]

70. (B 43.)

[1]Ri-ib]-Addi iḳ-bi [2][a-na šar mâtâti šarri rabî [3][Bílit] ša (maḫâzu) Gub-la [ti-di-ín [4]dunna a-]na šarri bíli-ia [a-na [5]šípi] bíli-ia Šamaš [VII-šu [6]u VII]-ta-an am-ku-ut [7][a-nu-ma] ki-a-ma aš-ta-pa-ru [8][a-na ík]*alli*[2]) a-wa-tu-ia u-ul [9][tí-pu?]-šu u ša-ma u-ul [10][tu-]uš-mu-na a-mur i-bi-íš [11](maḫâzu) Ṣur-ri la na-pal-ḫa-ti [12]i-na-na la-a-mur ša-a-lu šar-ru [13]a-na ḫa-za-ni-šu a-na a-ḫi-ia Ja-milki(?) [14]u-ul ki-ma[3]) a-na[4])-ti-šu-nu a-wa-tí-ia [15]šum-ma šar-ru ji-ša-i-lu [16]u na-at-na pa-ni-nu a-na [17]a-ra-di-ka a-na-ku mí ib-ša-ti [18]i-mu-ga-ia ina (maḫâzu) Ṣur-ri [19]i-ba-šu i-na pa-ni-ia [20]al-lu-u ḫa-za-na-šu-nu da-ku [21]ka-du a-ḫa-ti-ia u mârî-ší [22]mârâti a-ḫa-[*ti*]-ia uš-ši-ir-ti [23]a-na (maḫâzu) Ṣur[-ri] iš-tu pa-ni [24]Abd-a-[ši-ir-ti *(mehrere Zeilen abgebrochen)*

Rückseite. [1]. . . . . [2]. . . . . [3]šar-ru . . . . [4]ka-li mâtâti . . . . [5]šum-ma a-na a-ḫi[-ia [6]ji-ša-i-lu šar-ru . . . . . . [7]. . .[5]) i-na ba-li-iṭ . . . . . .

---

[1]) 61, 54. [2]) ? der Rest von bît mit ausgelassenem rabû? sieht aus wie Rest von ib. [3]) la? [4]) ? la? [5]) GUR? ír zu lesen?

[67]mit mir gemeinsame Sache machte, [68]dann würde ich vertreiben Ab-aširta [69]aus Amurri. Ferner: seit [70]zurückgekehrt ist dein Vater aus [71]Sidon, seit jener Zeit [72]sind gerathen [73]die Länder an die Ḫabiri. Darum [74]habe ich nichts. [75]Darum möge hören der König auf die Worte seines Dieners, [76]und geben Leute zur Vertheidigung [77]seine Stadt, dass er (Abd-aširta?) dann nicht vereinige alle [78]Ḫabiri und [besetze [79]das Land?]. Und zur Zeit .... [80]................. schicke Leute, [dann] [81]werde ich vertreiben .... [82]...... wenn ein Beamter ... [83]................... [84]... .... [85]............... Mutši(?), Milkuru?) ... Dienerin der Baʿala von Gebal(?) .... [86]... .... der König an die Dienerin .... in ...... [87]................ zu Händen seines Unterthanen der König, mein Herr, mein Gott, meine Sonne.

70. (B 49.)

[1]Rib-Addi spricht [2]zum König der Länder, dem grossen König: [3]Baʿalat von Gebal gebe [4]Macht dem König, meinem Herrn. Zu [5]Füssen meines Herrn, der Sonne, sieben [6]und sieben mal falle ich. [7]Siehe, so habe ich geschrieben [8]an den Hof, aber meine Forderungen [9]hat man nicht ausgeführt(?) und nicht darauf [10]gehört. Siehe, es hat gehandelt [11]Tyrus aufrührerisch. [12]Jetzt*): frage der König [13]seinen Lehnsfürsten, meinen Bruder Jamilki(?) [14]ob sich nicht verhalten wie ihre Sünden(?) meine Worte. [15]Wenn frägt der König, [16]so sind wir darauf bedacht zu [17]dienen dir; ich habe gebracht [18]mein Vermögen(?) nach Tyrus, damit es sei [19]zu meiner Verfügung, [20]siehe, da haben sie (die Tyrier) ihren Fürsten getödtet [21]sammt meiner Schwester und ihren Söhnen. [22]Die Töchter meiner Schwester**) hatte ich geschickt [23]nach Tyrus wegen [24]Abd-aširti's.

Rückseite. [1]................. [2]................. [3]der König .... [4]alle Länder .... [5]wenn meinem Bruder [Vs. 13?] [6]fragt der König .... [7].... ..... lebend ....

*) la-a-mur = לֵאמֹר. **) so nach der Ergänzung aḫatu statt a-ḫa.

[8] ia-aš-pu-ru a-na šar-ri [bíli-]šu [9] la-a tu-uš-mu-na a-wa-tu-šu [10] u ma-ti-ma šu ut a-nu [11] i-la-šu u šum-ma a-na a-ḫi-ia [12] ti-ša-i-lu u ta-aḳ-bu [13] alu an-nu-u la-a ḫa-za-nu ša AL [14] šar-ru íli-šu u-ul ni-li-u [15] i-bi-íš mi-im-mi u pal-ḫu-ni [16] šum-ma a-na ḫa-za-ni (maḫâzu) Ṣur-ri [17] la-a ji-ša-i-lu šar-ru [18] i-nu-ma ba-[li-]iṭ mi-mu-šu ki-ma [19] a-ia-ab a-na-ku i-na-na [20] a-mur bit (maḫâzu) Ṣur-ri [21] ia-nu bît-ti ḫa-za-ni [22] . . . ma šu-a-ta ki-ma bît [23] [alu] U-ga-ri-ta i-ba-ši [24] . . . . . . it danniš mi-mu [25] . . . . lib-bi-šu ji-íš-mí šarru [26] [a-wa-tu] ardi-[*šu*] ju-wa-ši-ra [27] . . . . da u ji-zi-iz [28] [i-na? ir]-zi-ti u [29] . . . . a-na ḫa-za-nu-ti u [30] . . . . . ? aumis . . . [31] . . . . šu-nu ši . . . . [32] . . . . rabiṣ šar-ri . . . . [33] . . . . ti šar-ri . . . . mâtâti

71. (B 71.)

[1] Ri-ib-ad-[di iḳ-bi] [2] a-na šarri bí-li-[ia um-ma] [3] a-na šupal šípî-[ka] [4] VII-ta-an u VII-ta-an [am-ḳut] [5] aš-tap-par aš-ta-ni a-na [íkalli] [6] u la-a(?) tu-da-nu u(?) [la-a] [7] ji-iš-mi šarru bí-li a-wa-t[í-ia] [8] u i-wa-ši-ir (amílu) mâr ši[p-ri-ia] [9] a-na bit-ti íkalli u . . . . . . [10] ri-ku-tu i-ia-nu ṣabî ma-ṣa-ar-tu [11] a-na ša-a-šu u ti-mu-ru aḫ[î?]-ia [12] i-nu-ma la a-na di-i-ni-ia ut-ti-iš la [13] a-na ia-ši ki-ma (amílûti) ḫa(pl.)-za-ni aḫu-(ḫu)-ia [14] u ti-na-i-su ni-ru-ta a-na-ku mi-í [15] al-ka-ti a-na ma-ḫar-ri Ḫa-mu-ni-ri [16] u aḫu-ia ṣaḫir iš-tu ia-ti [17] i-na ša-mi (alu) Gub-la [18] a-na na-da-ni alu(li) [19] a-na mârî Abd-a-ši-ir-ti [20] i-nu-ma ji-mur (amílu) aḫi-ia i-nu-ma [21] a-zi (amílu) mâr šip-[ri]-ia ri-ḳa mi [22] i-ia-nu ṣabî ma-ṣa-ar-tu it-ti-šu [23] u ia-an-as-ni u ki-na-an-na [24] ji-bu-uš ar-na u ji-ta-ri-id-ni [25] iš-tu ali u u-ul ia-ku-ul mi [26] šarru bí-li a-na ib-ši-tan (?) an-nu-u [27] a-nu-ma a-na-ku la-a í-la-u mi

[8](Wenn) er schrieb an den König, seinen Herrn, [9]hörte man nicht auf seine Worte [10]Und je .... [11]...... Und wenn meinen Bruder (den König von Tyrus) [12]du fragst und sagst: [13]Diese Stadt hat keinen Fürsten, den eingesetzt(?) hat [14]der König über sie: dann vermögen wir nicht [15]irgend etwas zu thun, und fürchten uns. [16]Wenn nach dem Fürsten von Tyrus [17]nicht fragt der König, [18]ob alles, was er hat, wohlbehalten ist, dann bin wie [19]ein Feind ich. Jetzt, [20]siehe das Gebiet von Tyrus [21]ist nicht das Gebiet eines Lehnsfürsten [22]...... es ist wie das Gebiet [23]von Ugarit [24]...... gar sehr; was immer [25]...... sein Herz. Es höre der König [26]das Wort seines Dieners, er schicke [27]............. und hält Stand [28]im Lande. Und [29]...... den Häuptlingen und [30]....... .... [31]......... ihre (sie) .... [32]....... der Beamte des Königs ...... [33]........... dem König .... die Länder.

71. (B [71].)

[1]Rib-Addi spricht: [2]an den König, meinen Herrn: [3]Nieder zu deinen Füssen [4]sieben und sieben mal falle ich. [5]Ich habe wiederholt geschrieben an den Hof, [6]aber nicht hat man mir gegeben(?), und nicht [7]hörte der König, mein Herr, auf meine Worte, [8]und ich schickte meinen Boten [9]an den Hof und [er kehrte zurück] [10]leer, ohne dass er Besatzungstruppen [11]mit sich brachte. Und als sahen meine Brüder, [12]dass nicht meinem Rechtsstreit ...... nicht [13]mir wie den Fürsten, meinen Brüdern, [14]da wurden aufsässig*) die Truppen(?), und da [15]habe ich mich begeben zu Ammunira [16]und mein Bruder hat sich von mir abgewandt, [17]indem er besetzte**) Gebal [18]um zu übergeben die Stadt [19]den Söhnen Abd-aširti's. [20]Wenn sieht mein Bruder, dass [21]ausgezogen ist (von Ägypten) mein Bote leer, [22]ohne dass Besatzungstruppen mit ihm sind, [23]dann wird er sich feindlich zu mir stellen und dementsprechend [24]sich vergehen und mich vertreiben [25]aus der Stadt. Dass nicht unbeachtet lassen wolle [26]der König diese That! [27]Siehe, ich vermag nicht

---

*) ? vgl. Z. 23. **) ? vgl. Z. 49.

[28]i-ri-ba a-na (mâtâti) Mi-iṣ-ri-í [29]ši-ma-ti u mur-zu dan-nu [30]a-na (šíru) ra-ma-ni-ia u i-di mi [31]šarru bí-li i-nu-ma ilâni (maḫâzu) Gubla [32]ḳa-ab(?)-šu u mar-zu-u danniš [33]u ḫi-í-ṭi ib-[*ša*]-ti a-na ilâni [34]ki-na-an-na la-a i-ri-bu [35]a-na ma-ḫar šarri bí-li-ia [36]u a-nu-ma mâri-ia arad šarri bíli-ia [37]uš-ši-ir-ti a-na ma-ḫar šarri bí-li-ia [38]u ji-iš-mi šarru a-[*wa*-]tí ard-di-šu [39]u ia-di-na šarru bí-li-[ia [40]ṣabî] bi-ta-tu u [ti]-iṣ-[ba-tu] [41](alu) Gub-(ub)li u la-a [42][i-ri?]-bu mi ṣabî ša-ra [43]............ uš-š]i-ir-ti [44]a-na lib-bi-ši .... ma-ti ...... [45]ṣabî bi-ta-at šarri bí-li-ia [46]a-na la-ki-ši a-mur ma ? ? ... [47]amílûti ra-i-mu-ia a-na lib-bi ali [48]ṣaḫir amílûti ša-ru-tu a-na lib-bi-ši [49]a-zi mi ṣabî bi-ta-tu u ša-mu [50]a-na u-mi ka-ša-di-ši u [51]ta-ra-at alu a-na šarri bí-li-ia [52]u ji-di bí-li i-nu-ma íli-šu a-bi-tu [53]i-nu-ma a-na-ku a-na ali a-na-ṣa-ar [54]a-na bí-li-ia li(m)-ta-ri-iṣ lib-bi [55]íli šarri bí-li-ia la-a na-din mi [56]alu a-na mârî Abd-aš-ra-ti [57]ki-na-an-na nukkur[1]) aḫi-ia alu [58]a-na na-da-ni-ši a-na mârî Abd-aš-ra-ti [59]u-ul ia-ku-l mi šarru bí-li íš-tu [60]ali šum-ma danniš ma-ad [61]kaspu ḫurâṣu a-na lib-bi-ši a-na bît-ilâni-ši [62]ma-ad mi-im-mu šum-ma ji-iṣ-ba-tu-ši [63]šarru bí-li ki-ma ji-bu-šu a-na ardi-šu [64]ji-bu-uš u ia-di-[*na*] (al-la) Bu-ṛu-zi-lim [65]a-na a-ša-bi-ia a-nu-ma a-na ma-ḫar [66]Ḫa-mu-ni-ri i-ba-ša-ti i-nu-ma [67]ma-ša-ra-at alu ina (alu) Bu-ru-zi-lim [68]inaka-ru pal-ḫa-tu mârî Abd-aš-ra-ti [69]i-nu-ma al-ka-ti a-na ma-ḫar Ḫa-mu-ni-[*ri*] [70]aš-šum mârî Abd-a-ši-ir-ti i-nu-ma [71]da-nu íli-ia u i-ia-nu ša-ri [72](pû) bi šarri a-na ia-ši u ki-bí-ti [73]a-na bí-li-ia a-mur (maḫâzu) Gub-li alu-ši-na

---

[1]) da KUR auch = naṣâru, ist zu erwägen, ob eine Ideogramm-verwechslung mit einem gleich oder ähnlich lautenden Verbum der Bedeutung »aufwiegeln« vorliegt. Vgl. das verdächtige נצר in dieser Bedeutung. Jud. 9, 31.

[28]zu kommen nach Ägypten. [29]Das Alter und Krankheit lasten schwer [30]auf mir. Es wisse aber [31]der König, mein Herr, dass die Götter von Gebal [32]zürnen*) und schwierig sind gar sehr, [33]denn Sünde habe ich begangen gegen die Götter**). [34]Darum komme ich nicht [35]vor den König, meinen Herrn. [36]Aber siehe, meinen Sohn, den Diener des Königs, meines Herrn, [37]habe ich geschickt vor den König, meinen Herrn. [38]Darum höre der König die Worte seines Dieners [39]und es gebe der König, mein Herr, [40]Truppen, damit sie besetzen [41]Gebal und nicht [42]hineinkommen Feinde(?) [43].......... habe ich geschickt [44]nach ihr (der Stadt) .... [45]Truppen des Königs, meines Herrn, [46]um sie zu besetzen. Siehe, dann werden ...... [47]meine Anhänger in die Stadt, [48]werden verlassen die Feinde sie. [49]Wenn ausziehen die Truppen und sie besetzen†) [50]am Tage(?) ihrer Eroberung, da [51]wird zurückkehren die Stadt zum König, meinem Herrn. [52]Es wisse der König, dass auf ihn ich höre. [53]So lange ich in der Stadt des Königs bin, halte ich Wache [54]für meinen Herrn. Aber es gebe Acht [55]der König, mein Herr, dass nicht ausgeliefert wird [56]die Stadt an die Söhne Abd-ašrat's. [57]Denn es hat aufgehetzt mein Bruder die Stadt [58]um sie zu überliefern den Söhnen Abd-ašrat's. [59]Dass nicht vernachlässige der König, mein Herr, [60]die Stadt! Denn sehr viel ist [61]das Silber und Gold in ihr, in ihren Tempeln [62]ist viel die Habe, wenn sie sie erobern! [63]Der König, mein Herr, wie er thun wird seinem Diener, [64]möge er thun, und er gebe mir Bur-ṣelem [65]zum Wohnsitz. Siehe, bei [66]Ammunira bin ich, (werde ich sein) wenn [67]verloren geht(?) die Stadt (Gebal). Gegen Bur-ṣelem [68]werden feindlich vorgehen, fürchte ich, die Söhne Abd-ašrat's, [69]wenn ich gehe zu Ammunira. [70]Denn die Söhne Abd-aširti's, da [71]sie mächtig sind über mich, und kein Hauch des [72]Mundes des Königs für mich da ist, so spreche ich [73]zu meinem Herrn: Siehe, Gebal ist ihre Stadt;

---

*) gabâšu? gibiš libbi. **) ich habe meinen Verpflichtungen gegen sie nicht nachkommen können. †) ? vgl. hierzu Z. 17?

[74]ma-ad mi-im šarri a-na lib-bi-ši mar-ši-tí (pl.) ali [75](amílûti) ab-[*bu*-]ti-nu pa-na-nu šum-ma ḳa-al šarru a-na [76]gab-bi ina ali mâti na-ṣu-ni ia-nu a-na ša-šu [77]la-a ia-kul šarru a-na ib-ši an-nu [78]a-nu-ma ardu-ka mâri-ia uš-ši-ir-ti a-na [79]ma-ḫar šarri bíli-ia u ju-ši-ra-šu ḫa-mi-it-du [80]šarru ḳa-du ṣabî ti-l-ku ala [81]šum-ma šarru bí-li ?-na-nu-ni u [82]ut[1])-tí-ru-ni a-na ali u a-na-ṣur-[ru-ši [83]ki pa-na a-na šarri bí-li-ia . . . . [84]šarru bí-li a-na lib-bi-ši u . . . . [85]alu iš-tu bu . . . . zi . . . . [86]ki(?)-ma zi . . . . [87] . . . . . . zi . . . . [88]Ḫa-mu-[ni-ri . . . . [89]a-di ma- . . . . [90]ji-iš-mi . . . . . . [91]ardi-šu na[krûtu dannat uš-ši-ir] [92]ṣabî bi-ta-tu u ti-iṣ-ba-tu ṣabî ki-ma ḫa-[mut]-ti-iš [93]alu ki-ma ar-ḫi-iš u ti-l-ku ala [94]i-nu-ma ḳa-bid mi a-na pa-ni šarri la-a ia-ku-ul mi šarru bí-li-[ia] [95]a-[na a]li . . . . . . dan-na-tu a-na ib-ši mar-ṣi an-nu-u [96]la . . . -na-at a-na pa-ni ša ji-pa-aš mi a-na mâtât š[arri . . . . [97]ṣabî šarri bí-li u ji-ar-ḫi-ša šarru bí-li-ia

72. (B 44.)

[1]Ri-ib-Addi iḳ-bi [2]a-na bíli-šu šar-ri rabî [3]šar ta-am-ḫa-ra Bílit ša [4](maḫâzu) Gub-la ti-di-ín dunna [5]a-na šar-ri bíli-ia [6]a-na šípî bíli-ia Šamši-ia [7]VII-šu VII-ta-an am-ku-ut [8]i-nu-ma ji-íš-ta-pa-ru šar-ru [9]bíl-li u-ṣur-mí ra-ma-an-ka [10][m]i-nu ji-na-ṣa-ra-ni a-nu-ma [11][i-n]u-ma aš-ta-pa-ru a-na íkalli [*a-na*] [12]amílûti ma-ṣa-ar-ti u a-na [13]sisî u . . . . [14]mi-na i-bu-šu-na a-na-ku [15]i-na ba-la-ti-ia i-na-zi-ru [16]al šarri a-na ša-a-šu u [17]šum-ma mi-ta-ti mi-na [18]i-bu-šu i-nu-ma ḳa-bi a-na [19]pa-ni šar-ri Ri-ib-Addi [20]? la(?) mi-it ṣâbî bi-ta-at [21]šar-ri i-nu-ma ba-al-tu [22](amílî) rabiṣî u [23]a-da-bu-ba ka-li ib-ši-šu-nu [24]u ji-di šar-ru i-nụ-ma

[1]) ji (ju)?

[74]es ist viel die Habe des Königs darinnen, der Besitz der Stadt. [75]Unsere Väter, früher, wenn vernachlässigt hatte der König [76]irgend welche Stadt des Landes, haben sie (ihn ihm) nicht herausgebracht. [77]Nicht möge der König diese Sache vernachlässigen. [78]Siehe, deinen Diener, meinen Sohn, habe ich geschickt [79]zum König und es wolle ihn eilends (zurück)schicken [80]der König mit Leuten, welche besetzen die Stadt. [81]Wenn der König, mein Herr, mich . . . . und [82]mich zurückbringt in die Stadt, dann werde ich sie vertheidigen [83]wie früher für den König, meinen Herrn . . . . . . [84](des?) König(s?) darin und . . . . . . [85]die Stadt von . . . . [86]. . . . . [87]. . . . . [88]Ammunira . . . . [89]bis wie . . . . [90]Es höre der König, mein Herr, die Worte [91]seines Dieners. Die Feinde sind mächtig über mich; schicke [92]Truppen und es mögen besetzen die Truppen so schnell als möglich [93]die Stadt schleunigst und erobern die Stadt. [94]Wenn es schwer dünkt(?) dem König, dass (dann) nicht vernachlässige der König, mein Herr, [95]die Stadt . . . . um jene schändliche That. [96]. . . . ., welche er verübt hat gegen die Länder der [97]. . . die Truppen des Königs, meines Herrn, und es möge . . . . . . der König, mein Herr

72. (B 44.)

[1]Rib-Addi spricht [2]zu seinem Herrn, dem grossen König, [3]dem König der Schlacht: Baʿalat [4]von Gebal gebe Macht [5]dem König, meinem Herrn. [6]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne [7]sieben und sieben mal falle ich. [8]Wenn mir schreibt der König, [9]mein Herr: »»Vertheidige dich selbst«« [10]wie soll ich mich vertheidigen? Siehe, [11]wenn ich habe geschrieben an den Hof [12]um Besatzungstruppen und um [13]Reiterei, so [hat man mir keine geschickt]. [14]Was soll aus mir werden? Ich, [15]so lange ich lebe, vertheidige ich [16]die Stadt des Königs für ihn, aber [17]wenn ich sterbe, — was [18]soll aus ihnen werden? Wenn man sagt zu [19]dem König: Rib-Addi [20]ist nicht(?) dem Tode verfallen, denn die Truppen [21]des Königs leben (und?) [22]die Beamten: so [23]kenne ich all ihr Werk (Absicht), [24]und es wisse der König, dass ich

[25]arad ki-ti a-na-ku a-na ša-šu [26][u-]ul ji-iš-mi šar-ru zi-[ir? [27][arad] ki-ti-šu ša-a ...... [28]........... a-na pa-ni [šarri? [29]............................ (*etwa 5 Zeilen abgebrochen*).

Rückseite. [1]Ri-ib-Addi i-na ...... [2]...... -ni-šu ardu a-na šarri [3][šum-ma ia?]-nu amílu ša ia-aḳ-[bu] [4]ki-ti-ia a-na pa-ni šar-ri [5]bíli-ia ki-ti-ia ji-du m[a] [6]ji-du šarru ma-ni ûmî [7]ji-bu-šu du-um-ḳa [8]a-na ia-ši i-nu-ma [9]ia-nu lib-bi ša-na-a-na [10]pa-nu-ia ma a-na a-ra-ad [11]šarri bíli-ia a-nu-ma [12]di-nu an-nu-u di-ín ki-ti [13]ša-a ḳa-bi-ti ka-li [14]mi-im-mi ji-l-ki-šu [15]šar-ru bíl-li-[ia] [16]a-na ša- .... [17]........... z]i(?)-ḫi-ru-ta [18]ia-di-nu bíl-li a-na-aš-ši [19]u an-nu la a-la-ki [20]mi-na a-ḳa-bu-šu [21]ap-pu-na-ma [22]a-nu-ma dup-bi ša-nu [23]u ka-li u-nu-tu-ia [24]ša it-ti Ja-pa-Addi [25]šu-ut ji-ša-kan [26]i-na pa-ni šar-ri

73. (B 59.)

[1]Ri-ib-Addi i[ḳ-bi um-m]a a-[na] [2]bíli-šu šar mâtâti šarri rabî [3]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [4]ti-di-ín dunna a-na šar-ri [5]bíli-ia a-na [šípi] šarri bíli-ia [6]Šamši-ia VII-šu VII-ta-an [7]am-ku-ut i-nu-ma ji-íš-tap-ru-na [8]šar-ru bíli-ia a-na ia-š[i] [9]u-ṣur mí ra-m[a-a]n-k[a iš-tu] [10]mi-nu ji-n[a-ṣa-]ra [11]a-mur (amílûti) a-[bu?-]ti-i[a] [12](amílûti) ma-ṣa-ar-ti [13]it-ti-šu-nu u ...... [14]šar-ri íli-[ia? ...... [15]...... a-la-ku ...... [16]... -at-tu ... . ma [17]... -tu šar-ri a-na ... [18][u?] an-nu-u .... [nak]ru[1]) [19]dana]n(?) íli-ka ... amílût [20][Abd-]a-ši-ir-ta a-na [21][amílûti] GAS. pl. u amílûti [22]...... -ti-ib-šu mi-nu m[a?] [23]......... Ri-ib-Addi [24]......... a-[na?] ardi-ka [25]...... ...... -ia aḳ-ba [26]............ na ma-ti ... [27]........... .... tu ...

Rückseite. [1–9](*abgebrochen*). [íš-]tap-par a-na [šarri bíli-ia]

---

1) [KUR.]NU?

[25]ihm ein treuer Diener bin. [26]Nicht höre der König auf die Feinde(?) [27]seines treuen Dieners, welche [28][ihn verläumden] beim König. [29]. . . . . *(etwa 5 Zeilen abgebrochen).*

Rückseite. [1]. . . . . . Rib-Addi in . . . . . . [2]. . . . . Diener dem König. [3]Wenn nicht ist ein Mensch, der bezeugt [4]meine Treue beim König, [5]so kennt mein Herr meine Treue (doch). [6]Es weiss der König, seitdem [7]er Gnade erwiesen hat [8]mir, dass [9]nicht war mein Herz verändert. [10]Mein Sinn steht darauf, zu dienen [11]dem König, meinem Herrn. Siehe [12]dieser Rechtsstreit ist ein gerechter. [13]Wie ich gesagt habe: alles [14]was ich habe, das nehme [15]der König, mein Herr, [16]für sich . . . . [17](nur) die kleinen . . . . . [18]gestatte mein Herr, dass ich mitnehme [19]und nicht [21]einmal das will ich nehmen, [20]was ich ihm gesagt habe. [22]Siehe, ein zweiter Brief: [23]alle meine Geräthe, [24]welche bei Japa-Addu sind, [25]wird der aufführen [26]dem König.

73. (B [59].)

[1]Rib-Addi spricht zu [2]seinem Herrn, dem König der Länder, dem grossen König: [3]Baʿalat von Gebal [4]gebe Macht dem König, [5]meinem Herrn. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]meiner Sonne, sieben mal und sieben mal [7]falle ich. Wenn geschrieben hat [8]der König, mein Herr, an mich: [9]»»Vertheidige dich selbst«« (so erwidere ich:) wovon [10]soll ich mich vertheidigen? [11]Siehe, meine Väter(?) [12]hatten Besatzungen [13]bei sich und . . . . . . [14]des Königs gegen mich . . . . . . [15]. . . . . . . gehen . . . . . . [16]. . . . . [17]. . . . . . des Königs . . . . . . [18]Und siehe . . . . . . der Feind [19]ist mächtig gegen dich. [Es vereinigen sich?] die Leute [20]Abd-aširta's mit [21]den Ḫabiri und die Leute [22]. . . . . was [23]. . . . . Rib-Addi [24]. . . . . [hilf?] deinen Diener. [25]. . . . . [26]. . . . . in das Land(?) [27]. . . . .

Rückseite. [1–9]*(abgebrochen).* [10]schrieb ich an den König, meinen Herrn:

[11][uš]-ši-ir ṣabî(?) .... [12][u]-ul la-ku .... [13][...] a-na šarri ...... [14][lu?-]u i-na-[na ji-iš-mí?] [15]šar-ru a-wa-tí ardi-šu [16]u ji-wa-ši-ra [17]ṣabî bi-ta-ti [a-na-ṣa-ar?] [18]mât šar-ri a-na šarri Ša[mši-ia] [19]u l[u?-ni-ip?]-šat(?) amílûti [20]ḫa-za-ni ...... i-na KAN. pl. [21]u-ul? .... da-ku [22]ki-ma .... u ḳa-la-ta [23ff.] *(abgebrochen).*

74. (B [57].)

[1]Ri-ib-[Addi iḳ-bi [2]a-]na bíl-li-š[u šar mâtâti [3]š]arri rabî Bílit ša [(maḫâzu) Gub-la [4]ti]-di-ín dunna a-na [šarri bíli-ia [5]Šamš]i-ia a-na šípî bíli[ia ili-ia [6]Š]amši-ia VII-šu VII ta-an [7][am]-ku-ut a-na mi-ni ji-ís-ta-pa-ru [8]šar-ru bíl-li a-na ia-ši [9]u-ṣur mi lu-u na-ṣar-ta [10]iš-tu ma-an-ni i-na-ṣa-ru-šu [11]iš-tu na-ak-ri-ia [12]u iš-tu (amílûti) ḫu-ub-ši-ia [13]mi-nu ji-na-zi-ra-an-ni [14]šum-ma šarru la(?) [*ji*-]na-zi-ru [15]ardi-šu .... ti [16]u .... -ša]r(?)-ru la ...... [17][ji-]na-ṣa-ru-ni mi-nu [18]ji-na-zi-ru-ni šum-ma [19]šarru ji-wa-ši-ru-na (amílûti) [20](mâtu) Mi-iṣ-ri u (mâtu) Mi-lu-ḫa [21]u sisî a-na ḳa-at [22]amíli-ia an-nu-u ki-ma [23]ar-ḫi-iš u bal-ta-ti [24]a-na a-ra-ad šar-ri bíli-ia [25]šum-ma ia-nu mi-im-ma [26][a-]na ia-ši a-na la-ki [27]sisi [ga-]mi(?)-ir g[ab-bi] [28]i-na na-da-n[i i-]na

Rückseite. [1](mâtu) Ja-ri-mu-ta i-na [2]ba-la-aṭ napišti-ia šum-[ma] [3]lib-bi (bi) šar-ri a-na [4]ba-la-aṭ ardi-šu u [5]al-li-šu(?) uš-ši-ra [6]ma-ṣa-ar-ta u [7]ín-na-ṣa-ru ali-ka u [8]ardu-ka a-di [j]i-du šar-ru [9]a-na mâtâti-šu u ji-wa-ši-ru [10]ṣabî bi-ta-ti-šu u [11]ji-ša-ap-ši-ḫu mâtâti-šu [12]da-mi-iḳ ki-a-ma pa-[an] šarri [13]i-na ša-pa-ri-ka a-na ... [14]šu-ri-ib mi Ḫa-ia a-na [15](maḫâzu) Ṣu-mu-ra XIII kaspî [16]I ta-bal na-al-ba-ši [17]na-at-na-ti aḳ-ru-tu [18](amílu) GAS. i-nu-ma šu-[*ri*-]ib dup-bi [19]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra al-lu-mí [20]Ḫa-ia ša-al-šu a-di [21]mu-ša šu-ri-ib a-na [22](a-na) (maḫâzu) Ṣu-mu-ra pa-na-nu [23]ba-lu-aṭ šarri i-ba-ši í[li-i]a

[11]»Schicke Truppen .... [12]nicht sie nehmen .... [13][die Länder?] dem König .... [14]Jetzt wolle hören [15]der König auf die Worte seines Dieners [16]und er schicke [17]Truppen, damit ich vertheidige(?) [18]das Land des Königs für den König, meine Sonne, [19]und gerathen die Stadt- [20]fürsten ...... in ...... [21]nicht ...... tödten(?) [22]wie .. .... und du zögerst [23ff.]*(abgebrochen).*

74. (B [57].)

[1]Rib-Addi spricht [2]zu seinem Herrn, dem König der Länder, [3]dem grossen König: Ba'alat von Gebal [4]gebe Macht dem König, meinem Herrn, [5]meiner Sonne. Zu Füssen meines Herrn, meines Gottes, [6]meiner Sonne, sieben und sieben mal [7]falle ich. Warum hat geschrieben [8]der König, mein Herr, an mich: [9]»»Vertheidige, dann wirst du geschützt sein.«« [10]Womit soll ich sie (die Stadt) vertheidigen [11]gegen meine Feinde? [12]Und gegen meine Unterthanen, [13]wer soll mich schützen? [14]Wenn der König nicht schützt [15]seinen Diener .... [16]und .... der König(?) nicht ...... [17]mich schützt, wer [18]soll mich schützen? Wenn [19]der König schickte Leute aus [20]Ägypten und Meluḫa [21]und Pferde durch [22]diesen meinen Mann so schnell [23]als möglich, dann würde ich am Leben bleiben [24]zu dienen dem König, meinem Herrn. [25]Denn nicht besitze ich irgend etwas, [26]um zu erlangen [27]Pferde. Es ist alles verbraucht [28]durch das Ausgeben nach

Rückseite. [1]Jarimuta [2]für meinen Lebensunterhalt. Wenn [3]das Herz des Königs für [4]das Leben seiner Diener und [5]für seine Stadt (schlägt), so schicke [6]Besatzung und [7]so wird sich vertheidigen deine Stadt und [8]deine Diener, bis dass sich bekümmert der König [9]um seine Länder und schickt [10]seine Truppen und [11]Ruhe verschafft seinen Ländern. [12]Es erscheine so als das Beste dem König. [13]Was anbetrifft dein Schreiben zu [14]bringen Ḫaia nach [15]Simyra, (so) habe ich 13 (Minen) Silber [16]und 1 Paar(?) Gewänder [17]gegeben als Geschenk [18]für die Ḫabiri, als er hinbrachte den Brief [19]nach Simyra. Siehe da ist [20]Ḫaia, frage ihn, bei [21]Nacht hat er (ihn) hineingebracht nach [22]Simyra. Vordem [23]war das Leben des Königs bei mir

[24]u ni-di-nu aḳ-[*ru*]-tu amílu [25]ša ni-iš-pu-ru u [26][ia-]nu-u i-na ali(?)-ia [27]... ba-l]a(?)-aṭ šar-ru [28]................ ta XX .... [29]......................... u-ia ...... [30]... .... i-na ....

75. (B [45].)

[1]Ri-ib-Addi [iḳ-bi a-na] [2]šar-ri rabî šar [ta-am-ḫa-ra] [3]Bílit ša (maḫâzu) [Gub-la] ti-[di-ín] [4]dunnu a-na šar-ri bíli-ia [5]a-]na šípî bíli-ia Šamši-ia [6]VII-šu VII-ta-an am-ku-ut a[l-lu] [7][i?]-a-aḳ-bu šar-ru bíl-li a-[na] [8]mi-ni at-ta ma ti-íš-tap-ru-šu [9]a-na ia-ši a-mur a-na-ku ia-nu [10]ḫa-za-na i-na ar-di-ti-ia [11]íš-tu (maḫâzu) Ṣu-mu-ra u al-lu [12]pa-nu gab-bi a-na ia-ši u II amílu [13](mâtu) Mi-iṣ-ri ša a-ša-ap-ra [14]a-na íkalli u-ul a-ṣa u-ul [15]ša-ap-[ra-t]i a-na šar-ri ia-nu [16]amílu ša-a [j]i-ba-lu dup-bi-ia [17]a-na íkalli a-nu-ma II amílu an-nu-tu [18]tu-ba-lu-na dup-bi a-na šar-ri [19]u an-na u-ul a-ṣa ki-na-na [20]pal-ḫa-ti u na-at-na-ti pa-ni-ia [21]... bíli-ia ...... ša-ap-ra-ti [22].................. ?-ka [23]i-nu-ma ji-la-[ki .... A-ma-an-ap-pa [24]i-na ṣabî zi- ...... u aš-ta-par [25]a-na íkalli u ju-wa-[ša]-ra [26]u ju-wa-ša-ra[1]) šar-ru ṣabî [27]ra-ba u-ul la-ki Abd-a-ši-ir-ta [28]ḳa-du mi-im-mi-šu ki-ma ḳa-bi-ia [29]a-wa-tí šar-ru-ta aš-ta-pa-ru [30]a-na bíli-ia u ti-ḳa-bu a-na mi-ni [31]ti-íš-ta-pa-ru a-wa-tí ša-ru-ta [32]šum-ma a-wa-tí-ia tu-uš-um-[na] [33]a-di(?) j-u-ul-ku A-za-ru ki-ma a ... [34]a-mur a-na-ku idil šar-ri [35]ša-ni-tu mi-ia-mi ma-nu mârî [36]Abd-a-ši-ir-ta ardu kalbu [šarri? [37]alâni ḫa-za-nu-ti šarri a-na ...... [38]šu-nu it-ti-ka alâni i[t- .... [39]A-zi-ri u-ul ji-tí-r]u-ub ... [40]šarru a-na alâni-šu-nu u-ul ...... [41]a-na ša-šu-nu iš-tu (maḫâzu) Ṣu-[mu-ra] [42](maḫâzu) Ul-la-za maḫâzu ša ji-l[a-ki? ...... [43]narkabâti pa-na-nu u(?) ? .... [44]...-ša-ar amílu .... [45]...... ṣabî .... [46]...... Ṣu-mu-ra .... [47]...... -ra A-zi-ru ...... [48]aḳ?]-bi a-na-ku amílûti ......

---

[1]) Dittographie.

[24]und wir gaben Geschenke dem Mann, [25]den wir schickten, aber [26]es ist nicht (bei mir?) in meiner Stadt [27]... Leben der König [28]............... 20 .... [29]............ .... [30]............... in ....

75. (B [45].)

[1]Rib-Addi schickt zum [2]grossen König, dem König der Schlacht: [3]Ba'alat von Gebal gebe [4]Stärke dem König, meinem Herrn. [5]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [6]sieben und sieben mal falle ich. Siehe [7]es wird sagen der König, mein Herr: »Warum [8]hast du ihn (diesen Brief) geschickt [9]an mich?« Siehe ich, nicht ist [10]ein Fürst (mehr) in meinen Diensten [11]ausser Simyra. Aber siehe, [12]früher gehörte mir alles. Die zwei Leute [13]nach Ägypten, welche ich geschickt habe [14]an den Hof, sind nicht zurückgekommen, und ich sollte nicht [15]schreiben an den König? Ich habe keinen [16]Menschen, der bringen könnte meinen Brief [17]an den Hof. Siehe jene zwei Leute [18]haben gebracht meinen Brief zum König, [19]und da sie nicht zurückkommen, so [20]habe ich Befürchtungen und wende mich [21]an meinen Herrn [und] schickte [22].................. dein .... [23]wenn nimmt(?) ...... Amanappa [24]mit .... Leuten Und (so) habe ich geschrieben [25]an den Hof. Und wenn schickte [26]der König (seine) [27]Grossen, würde nicht Abd-aširta festgenommen werden [28]sammt allem, was er hat, wie ich sage? [29]Wenn ich böse Nachrichten schreibe [30]an meinen Herrn, dann sagt man: »»Warum [31]schreibst du böse Nachrichten?«« [32]Wenn man (aber) auf meine Worte hörte, [33]dann(?) würde man festnehmen Azaru, wie [ich sagte?] [34]Siehe, ich bin ein Ritter des Königs. [35]Ferner: Die Söhne [36]Abd-aširta's, Diener des Königs, [37]die Städte der Statthalter des Königs zu ...... [38]jene mit dir die Städte ...... [39]Aziri nicht betreten ...... [40]der König ihre Städte nicht ...... [41]ihnen. Seit (von) Simyra, [42]Ullaza, die Stadt, welche nahm ...... [43]Streitwägen ? ? ...... [44]...... Leute .... [45]......... Truppen .... [46]Simyra .... [47]......... Aziru .... [48]ich dachte(?) [jene?] Leute

---

[49]a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri ši- . . . . [50]u uš-ši-ra ap-[pu-na ma?] [51]i-na ḳa-ti-šu-nu a-na ia-ši [52]ki-na-na uš-ši-ir-ti amílu an-nu-u [53]ša-ni-tu u-ul aš-ta-par a-na šar-ri [54]a-nu-ma II amílu (mâtu) Mi-iṣ-ri šu-nu [55]tu-ṣa-na ša-ri a-na ia-ši [56]u la-a a-ṣa šum-ma šatti an-ni [57]ia-nu ṣâbî bi-ta-ti u . ? . [58]mâtâti a-na amílûti GAS. pl. u [59]šum-ma lib-bi šarri ba-li-ni ša [60]ṣabî bi-ta-ti ia-aš-pu-ur a-na [61]Ja-an-ḫa-mí u a-na Bi-ḫu-ra [62]al-ku mi ḳa-du (amílûti) ḫa-za-ni-ku-nu [63]li-ku-na mât A-mur-ri i-na ûmi [64]ti-l-ku-na-ší ša-ni-tu di-nu a-na ia-ši [65]it-ti Ja-pa-Addi u it-ti Ḫa-[ti-ib [66]u j[u]-wa-ši-ra šarru [67] . . . . b]i-ri-nu ka-li [68]mi-im-mí ša-a ju-u-ul-ku-na [69]íš-tu ša-a-šu-nu a-na šarri u-ul [70]ji-l-ki-šu amílu ša-nu a-na ša-šu [71]da-mi-iḳ a-na šar-ri ša-ni-tu [72]ju-wa-ši-ra šarru sisu a-na [73](a-na) ardi-šu u a-na-ṣa-ra âla [74]šarri ia-nu mi-im-ma a-na ia-ši [75]ga-mi-ir gab-bu i-na na-da-ni [76]i-na ba-la-aṭ napišti-ia u amíli-ia[1]) [77]an-nu-u ju-wa-ši-ra-šu šar-ru [78]ki-ma ar-ḫi-íš u ia-di-na [79](amílî) ma-ṣa-ar-*ta*[2]) a-na na-[ṣa-ar][3]) [80]na-ṣa-ar arad ki-ti-šu u ali [81]u amílî mât Mí-lu-ḫa it-ti-šu-nu [82]ki-ma AN-zi ša-a a-bu-ti-ka [83]ša-ni-tu i-nu-ma ji-ḳa-bu [84]šar-ru u-ṣ[ur ra-ma-an-ka a-na?]-ṣa(?)-ra [85]. . . -nu ji- . . . . [86]. . . pl. a-nu- . . . . [87]. . . . . . ma-ṣa-ar-[ta . . . . [88]it]-ti-šu . . . . [89]a-na-ku nu- . . . . [90]. . . . . . amíli-ia ḫu-ub-ši-ia a . . . ma-ḫar a-na-ku ki-a-ma aš-pu-ru [91][a-na] íkalli a-[n]a na-ṣa-ar u [a-na] amílûti (mâtu) Mi-lu-[*ḫa*] u la-a [92]. . . . . . lu-ta-šu ma . . . . . . na mi-na . . . . . . -na-na ju-wa-[*ši*]ra šar-ru [93](amílûti) ma-ṣa-ar u [amílûti] (mâtu) Mi-lu-ḫa a-na na-ṣa-ri-ša? [94]u-ul tí-ni-bu-uš . . . . alu a-na GAS. pl.

76. (L[19].)

[1]A-na šar-ri híli-[ia Šamši-ia ki-bi ma] [2]um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka ma [3]a-na šípî híli-ia Šamši-ia [4]VII-šu VII-ta-an am-ku-ut [5]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [6]ti-di-ín dunna a-na [7]šar-ri híli-ia i-nu-ma [8]i-ḳa-bu šar-ru híli-ia

[1]) ? rabiṣu? oder radirt? [2]) Or.: *ra*. [3]) radirt.

[49] nach Ägypten zu .... [50] schicke auch [51] durch sie an mich. [52] Ebenso habe ich auch diesen Mann geschickt. [53] Sollte ich etwa nicht an den König schreiben? [54] Siehe, jene zwei Leute, nach Ägypten sind sie [55] ausgezogen als .... für mich [56] und sind nicht zurückgekommen. Wenn ich dieses Jahr [57] keine Truppen erhalte, dann [verfallen] [58] die Länder den Ḫabiri. Und [59] wenn das Herz des Königs uns nicht gewährt (?) [60] Truppen, so möge er schreiben an [61] Janḫamu und Biḫura: [62] »Macht euch auf mit euren Fürsten [63] und besetzt Amurru, in einem Tage [64] könnt ihr es besetzen.« Ferner einen Streit habe ich [65] mit Japa-Addu und mit Ḫatib, [66] und es schicke der König [67] [Leute, welche entscheiden] zwischen uns. Alles, [68] was man abnimmt [69] jenen, gehöre dem Könige. Nicht [70] soll es nehmen ein andrer für sich. [71] Es dünke gut dem König. Ferner [72] schicke der König Reiterei [73] seinem Diener, dann werde ich vertheidigen die Stadt [74] des Königs. Ich habe gar nichts mehr. [75] Es ist alles alle geworden durch Ausgaben [76] für meinen Lebensunterhalt und diesen meinen (?) Mann [77] möge schicken der König [78] schleunigst und geben [79] Besatzungstruppen zur Vertheidigung [80] seines treuen Dieners und der Stadt. [81] Und Leute aus Meluḫḫa mit ihnen, [82] wie .... deiner Väter. [83] Ferner wenn sagt [84] der König: Vertheidige dich selbst, ich soll vertheidigen (?) [mich wie?] [85]...................... [86]....... .... [87]......... Besatzung .... [88] mit ihm .... [89] ich .... [90]...... meine Unterthanen ...... vor und darum schrieb ich [91] an den Hof um Besatzung und Leute aus Meluḫḫa, damit nicht [92]...... es schicke der König [93] Besatzungstruppen und Leute aus Meluḫḫa, um sie (die Stadt) zu vertheidigen, [94] damit nicht gerathe ...... die Stadt an die Ḫabiri.

76. (L [19].)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Sonne: [2] Rib-Addi, dein Diener. [3] Zu Füssen, meines Herrn, meiner Sonne, [4] sieben und sieben mal falle ich. [5] Baʿalat von Gebal [6] gebe Macht dem [7] König, meinem Herrn. Wenn [8] befiehlt der König, mein Herr:

[9]u-ṣur mí ra-ma-an-ka [10]u u-ṣur al šar-ri [11]ša it-ti-ka iš-tu [12]ma-ni i-na-ṣa-ru-na [13]ra-ma-ni-ia u ala [14]pa-na-nu amílì ma-ṣa-ar-ti [15]šar-ri it-ti-ia u [16]šar-ru ia-di-nu šíʾî [17]iš-tu (mâtu) Ja-ri-mu-ta [18]a-na a-ka-li-šu-nu u [19]an-nu-u i-na-na [20]iš-ta-ḫa-at-ni A-zi-ru [21]u iš-ta-ni u-ul [22]alpî u la-a-la [23]a-na ia-ši la-ḳa-a [24]A-zi-ru gab-ba [25]u ia-nu šíʾî [26]a-na a-ka-li-ia [27]u (amílì) [ḫu-]ub-ši [28]pa-aṭ-ru a-na alâni [29]a-šar i-ba-ši šíʾî [30]a-na a-ka-li-šu-nu [31]ša-ni-tu a-mi-ni ji-íš-ta-ka-nu [32]šar-ru ki-ma (amílûti) ḫa-za-nu-ti [33](amílûti) ḫa-za-nu-tu alâni-šu-nu [34]a-na ša-šu-nu (amílûti) [35]ri-šu-šu-nu i-na [36]šap-li-šu-nu u [37]a-na-ku alâni-ia a-na A-zi-ri [38]u ia-ti ji-ba-u [39]a-na ma-ni i-bu-šu ki-ta [40]it-ti-šu mi-nu kalb[i] [41]mârî Abd-a-ši-ir-ta [42]u u ti-bu-šu-na [43]ki-ma lib-bi-šu-nu u [44]tu-wa-ši-ru-na alâni [45]šar-ri i-na išâti

77. (L 20.)

[1]Ri-ib-Addi iš-ta-par [2]a-na bíli-šu šar-ri rabî [3]šar-ri mâtâti šar-ri [4]ta-am-ḫa-ar Bílit [5]ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-ín [6]dunna a-na šar-ri [7]bíli-ia a-na šípî [8]bíli-ia Šamši-[*ia*] VII-šu [9]VII ta-an am-[*ḳut*] ib-šu [10]ša-a la a-bi-íš [11]iš-tu da-ri-ti [12][a]-bi-íš a-na (maḫâzu) Gub-la [13][uš-]ši-ir Bi-ḫu-ra [14][amí]lì (mâtu) Su-tí da-[ku [15]amílì] Ší-ir-da-ni ...... [16][da-]ku III amíl-lim ..... [17]šu-]ri-bu ... [a-na] [18](mâtu) Mi-iṣ-ri ... [19]u a wa ja ... [20]šu-nu šar-ru bíli-ia [21]i]-di ti-bu-šu-[na] [22]ar-na íli-i[a] [23]šum-]ma i-ra-am šar-[ru [24]bí-]li arad ki-ti-šu [25]u uš-ši-ra ... [26]II]I amílu u ib-lu-ta [27]u i-na-zi-ra [28]alu a-na šar-ri [29]i-nu-ma i-ša-pa-ru [30]šar-ru u-ṣur mi [31]ra-ma-an-ka iš-tu ma-ni [32]i-na-zi-ru-na [33]III amílu ša-a šu-ri-ib [34]Bi-ḫu-ra uš-ši-ra [35]u bal-ta-ti [36]Abd-i-ra-ma [37]Natan-Addu *Abd*-milki [38]an-nu-tu mârî Abd-a-ši-ir-ta [39]u la-ku mát [40]šar-ri a-na ša-šu-nu

[9]»»vertheidige dich selbst [10]und vertheidige die Stadt des Königs, [11]welche dir anvertraut ist««: mit wem [12]soll ich vertheidigen [13]mich und die Stadt? [14]Früher waren Besatzungstruppen [15]des Königs bei mir und [16]der König lieferte das Getreide [17]aus Jarimuta [18]zum Unterhalt für sie. Aber [19]siehe jetzt [20]ist über mich hergefallen Aziru [21]wiederholt. Nicht [22]Rinder und Proviant [23]habe ich; weggenommen hat [24]Aziru alles. [25]Und nicht ist Getreide da [26]zum Unterhalt für mich [27]und die Unterthanen [28]zerstreuen sich in die Ortschaften, [29]wo Getreide ist [30]zum Unterhalt sie. [31]Ferner warum setzt [mich] [32]der König gleich den Fürsten? [33]Die Fürsten: ihre Ortschaften [34]gehören ihnen, ihre [35]Scheichs sind [36]ihnen unterstellt, aber [37]ich: meine Ortschaften gehören Aziru, [38]und (gegen) mich suchen sie [39]nach einem, mit dem sie einen Vertrag schliessen können. [40]Was für Hunde sind [41]die Söhne Abd-aširta's. [42]Und sie handeln [43]wie es ihnen beliebt und [44]lassen aufgehen die Städte [45]des Königs in Feuer.

77. (L [20].)

[1]Rib-Addi schreibt [2]an seinen Herrn, den grossen König, [3]den König der Länder, den König [4]der Schlacht: Die Baʿalat [5]von Gebal möge geben [6]Macht dem König, [7]meinem Herrn. Zu Füssen [8]meines Herrn, meiner Sonne, sieben [9]und sieben mal falle ich. Eine That, [10]welche nicht verübt worden ist [11]seit Urzeiten, [12]ist gegen Gebal verübt worden. [13]Es hat geschickt Biḫura [14]Sutî-Leute, welche geschlagen haben [15]die Šírdani ... [16]sie haben getötet. Drei Leute [17]hat er geschickt ... nach [18]Ägypten ... [19]und .... [20]sie der König, mein Herr, [21]wisse, sie haben begangen [22]Vergehen gegen mich. [23]Wenn liebt der König, [24]mein Herr, seinen treuen Diener, [25]dann schicke er [26]die drei Leute, damit ich lebe [27]und rette [28]die Stadt dem König. [29]Wenn mir aber schreibt [30]der König: »Schütze [31]dich selbst«: Mit wem [32]soll ich denn schützen? [33]Die drei Leute, welche (nach Ägypten) gebracht hat [34]Biḫura, schicke [35]und ich lebe. [36]Abd-irama, [37]Natan-Addu, Abd-milki, [38]diese sind es. Die Söhne Abd-aširta's, [39]die haben genommen das Land [40]des Königs für sich.

78. (B[77].)

[1]A-n]a šar-ri bíli-ia [2]Šamši-ia um-ma Ri-ib-Addi [3]ardu-ka ma a-na šípî bíli-ia [4]Šamši-ia VII-šu VII ta-an [5]am-ku-ut ji-íš-mi šar-ru [6]bíl-li a-wa-tí arad [7]ki-ti-šu ma-ri-iṣ danniš [8]a-na ia-ši dannat nakrûtu [9]mârî Abd-a-ši-ir-ta i-ru-bu [10]i-na (mâtu) A-mur-ra a-[*na*] ša-šu-nu [11]ka-li mâtu (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [12]u (maḫâzu) Ir-ḳa-ta ir-ti-ḫu [13]a-na (amílu) rabû u a-nu-ma i-na [14](maḫâzu) Ṣu-mu-ra i-zi-za-ti [15]i-nu-ma ma-ri-iṣ (amílu) rabû [16]íli nakrûti i-ti-zi-ib [17](maḫâzu) Gub-la u ia- . . . . [18]Zi-im-ri-da . . . . . . [19]Ja-pa-Addu . . . . -ti-ia [20]a-nu-ma ki- . . . . . . ji-íš-ta-pa-ru [21](amílu) rabû a-na ša-šu-nu u [22][la-a] ti-íš-ma-na a-na ša-šu [23]u ji-íš-mi šar-ru bíl-li-ia [24][a-]wa-tí arad ki-ti-šu [25]uš-ši-ra bí-la-ta [26][k]i-ma ar-ḫi-íš a-na [27](maḫâzu) Ṣu-mu-ra a-na na-ṣa-ri [28]ad]i ka-ša-ad ṣabî [29]bi-ta-at šar-ri Šamaš [30]u ji-ša-am-ri-ir šar-ru [31]Šamaš (amílûti) ša-ru-ta íš-tu [32]lib-bi mâti-šu ša-ni-tu ji-íš-mi [33]šar-ru bíli a-wa-tí ardi-šu [34]u uš-ši-[*ra*] amílî ma-ṣa-ar-ta [35]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra u [36]a-na (maḫâzu) [I]r-ḳa-ta šum-ma [37]ín-na-b[a]-tu ka-li [38]amílût ma-[ṣa]-ar-ti iš-tu [39](maḫâzu) Ṣu-mu-[ra] u [40]ji-it-ru-uṣ [i]-na pa-ni [41]bíli Šamaš mâtâti u [42]id-na-ni XX ta-bal [43]sisî a-na ia-ši [44]u uš-ši-ra bí-la-ta [45]ki-ma ar-ḫi-íš [46]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra a-na [47]na-ṣa-ri-ší ka-li [48]amílî ma-ṣa-ar-ti [49]ša-a ir-ti-ḫu mar-ṣa [50]u zi-iḫ-ru amílûti [51]i-na lib-bi ali šum-ma [52]la-a ṣabî bi-ta-[*ti*] la-a [53]tu-ši-ru-na u [54]ia-nu alu ša-a ti-ir-ti-ḫu [55]a-na ka-tu u šum-ma ṣabî bi-t[a-ti] [56]i-ba-ša-at ka-li mâtâti [57]ni-l-ku a-na šar-ri

79. (B[79].)

[1][R]i-ib[-Addi iḳ-bi [2]a-]na bíli[-šu šar mâtâti] [3]Bílit ša (m[aḫazu) Gub-la] [4]ti-din dunna a[-na bíli-ia [5]a]-na šípî bíli-ia Š[amši-ia [6]VII-šu] VII-am am-ku-ut [7][ji]-di šarru bíl-li i-nu-]ma]

---

78. (B 77.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne: Rib-Addi, [3]dein Diener. Zu Füssen meines Herrn, [4]meiner Sonne, sieben und sieben mal [5]falle ich. Es höre der König, [6]mein Herr, die Worte seines [7]treuen Dieners. Es ergeht sehr schlecht [8]mir, mächtig sind die Feinde. [9]Die Söhne Abd-Aširta's sind eingefallen [10]in's Land Amuru, ihnen gehört [11]das ganze Land. (Nur) Simyra [12]und Irḳata sind geblieben [13]dem Grossen. Und siehe in [14]Simyra sitze ich, [15]denn bedrängt war der Grosse [16]wegen der Feinde und verliess [17]Gebal und .... [18]Zimrida ... und [19]Japa-Addu ...... gegen mich. [20]Siehe, unter diesen Umständen hat geschrieben [21]der Grosse an sie, aber [22]sie haben nicht auf ihn gehört. [23]Darum wolle hören der König, mein Herr; [24]die Worte seines treuen Dieners, [25]zu schicken Hilfe [26]so schnell wie möglich nach [27]Simyra zur Vertheidigung [28]bis ankommen die Truppen [29]des Königs, der Sonne, [30]und treibt*) der König, [31]die Sonne, die Feinde aus [32]seinem Lande. Ferner höre [33]der König, mein Herr, die Worte seines Dieners, [34]und schicke Besatzungstruppen [35]nach Simyra und [36]nach Irḳata. Weil [37]entwichen sind alle [38]Besatzungstruppen aus [39]Simyra. Und es möge [40]erscheinen gut, [41]dem Herrn, der Sonne der Länder, und [42]gieb 20 Joch (?) [43]Pferde mir [44]und schicke Hilfe [45]so schnell wie möglich [46]nach Simyra, um [47]es zu vertheidigen. Alle [48]Besatzungstruppen, [49]welche mir geblieben waren, sind schwierig, [50]und es fliehen die Leute [51]in der Stadt, [52]wenn ihr nicht Truppen [53]schickt. Und [54]es ist keine Stadt, welche übrig bliebe [55]für dich. Wenn aber Truppen [56]da sind, dann werden wir alle Länder [57]für den König erobern.

79. (B 79.)

[1]Rib-Addi spricht [2]zu seinem Herr, dem König der Länder. [3]Ba'alat von Gebal [4]gebe Macht meinem Herrn. [5]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [6]sieben mal, sieben mal falle ich. [7]Es wisse der König, mein Herr, dass

*) marâru.

[8]šal-ma-at Gub-la am[ati-šu al [9]šar]ri iš-[*tu*] da-ri-it ûmî[1])(?) [10]ša-[ni?]-tu dannat nakrût ša ṣabî GAS. pl. [11]íli-ia ga-am-ru mârî mârâti [12]iṣ[î] bîtâti i-na na-da-ni [13][i-na] (mâtu) Ja-ri-mu-ta i-na [14]i-na ba-la-aṭ napiš-ti [15]. . . -ia šal da ša la mu . . . . [16]ma . . . . . . aš-šum ma-li [17]. . . ri . . . . . . aš-ta-pa-ar u [18][aš]-ta-ni a-na íkalli aš-šum ki-gi-ka nu [19]. . . . . i-da-gal a-wa-[tí] pl.-ia (?) [20]. . . . . -du-na li-íš-mi [21–23]*(abgebrochen).*

Rückseite. [1]. . . . . -ka . . . . . . [2]. . . šar-ri bíli-ia A-du[-na [3]šar] (maḫâzu) Ir-ḳa-ta i-du-ku-na(?) [4]ṣab]î GAS. [pl.] a-na . . . ia-nu [5]ša . . . . ma a-na [6]Abd-a-ši-ir-ta u . . . . . .? [7]iṣ-ṣa-bat (maḫâzu) Ar-[da]-ta [8]u an-nu-uš [i-]na-an-na [9]ín-na . . . . . . pa-]al-ḫa-ti [a-na?-]ku [10]li-il-ma-ad šarru bí-li [11]i-nu-ma iṣ-ṣa-bat šar Ḫa-ti [12]ka-li mâtât ku-ti-ti [13]šar (mâtu) Mi-it-ta-ni ma [14]šar (mâtu) Na-aḫ-[*ri*-]ma . . . [15]. . . šarru šarru ra-bu . . . . . . [16]Abd-a-ši-ir-[ta . . . . . . [17]kalbu ji-l-[ki . . . . . . [18]uš-ši-ra ṣa[bî bi-ta-ti [19][m]i- . . . .

80. (B 41.)

[1]Ri-ib-Addi iḳ-bi [2]a-na bíl-li šar mâtâti [3]šarri rabî šar ta-am-ḫa-ra [4]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [5]ti-di-ín dunnu a-na šarri [6]bíli-ia a-na šípî bíli-ia [7]Šamši-ia VIII-šu VIII ta-am [8]am-ku-ut a-mur a-na-ku [9]arad ki-ti šar-ri Šamaš [10]u bu-ia-[*ti*] a-wa-tí pl. aḳ-bu [11]a-na šar-ri ki-ta ma ji-íš-mí [12]šar-ru bíl-li a-wa-tí pl. [13]arad ki-ti-šu u [14]ji-zi-iz Bu-ri-bi-ta [15]i-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [16]u li-ki Ḫa-ib [17]a-na mu-ḫi-ka u [18]da-gal-na u [19]li-ma-ad a-wa-[tí-ia] [20]u šum-ma da-mi-[iḳ] [21]i-na pa-ni-ka u [22]taš-ku-un i-na [23](amílu rabiṣi) ši-mi-rum(?) i-na [24]pa-ni (amílûti) ḫa-za-nu-ti- . . . . [25]u ji-íš-mí bíli a-wa-[tí-ia] [26]a-nu-ma A-zi-ru mâr [27]Abd-a-ši-ir-ta ḳa-du [28]aḫî-šu i-na (maḫâzu) Gub-[*la*] ma-aš-? [29]u uš-ši-ra ṣâbî [30]bi-ta-ti u ti-il-ki-šu [31]u ta-ab-šu mâtât šarri

[1]) UD. GAN?

[8]in Gefahr ist Gebal, seine Dienerin, (welches ist) eine Stadt [9]des Königs seit ewiger Zeit. [10]Ferner stark ist die Feindschaft der Ḫabiri [11]gegen mich. Alle geworden sind Söhne und Töchter, [12]das Holz der Häuser, indem man sie gab [13]nach Jarimuta [14]für den Lebenstunterhalt [15]. . . . . [16]. . . . . [17]. . . . . habe ich [18]wiederholt geschrieben an den Hof wegen . . . . [19]. . . . . . . beachten möge meine Worte [20]. . . . . hören [21–23]*(abgebrochen).*

Rückseite. [1]. . . . . [2]. . . der König, mein Herr, Aduna, [3]den König von Irḳata, haben getödtet [4]die Ḫabiri . . . . [5]. . . . . an [6]Abd-aširta . . . . [7]hat genommen Ardata. [8]Und siehe, jetzt [9]. . . . . . fürchte ich mich. [10]Es wisse der König, mein Herr, [11]dass wegnimmt (weggenommen hat?) der König von Ḫatti [12]alle ḳutäischen(?) Länder [13]den König von Mitani, [14]den König von Nahrim, [15]König, grosser König . . . . . . [16]Abd-aširta . . . . . . [17]der Hund nimmt weg . . . . . . [18]schicke Truppen [19]. . . . .

80. (B 41.)

[1]Rib-Addi spricht [2]zum Herrn, dem König der Länder, [3]dem grossen König, dem König der Schlacht: [4]Baʿalat von Gebal [5]gebe Macht dem König, [6]meinem Herrn. Zu Füssen meines Herrn, [7]meiner Sonne, sieben und sieben mal [8]falle ich. Siehe, ich bin [9]ein treuer Diener des Königs, der Sonne, [10]und ich befolge die Worte, die ich spreche [11]zum König in Treue. Es höre [12]der König, mein Herr, die Worte [13]seines treuen Dieners. [14]Es möge(?) bleiben Buribita [15]in Simyra und [16]nimm Ḫaib [17]zu dir und [18]sorge für uns und [19]meine Worte vernimm. [20]Und wenn es gut dünkt [21]dir, dann [22]mache [ihn] zum [23]Aufseher über [24]deine Lehnsfürsten. [25]Es höre der König meine Worte. [26]Siehe, Aziru, der Sohn [27]Abd-aširta's, liegt(?) sammt [28]seinen Brüdern vor Gebal. [29]Darum schicke Truppen, [30]damit sie ihn festnehmen [31]und besetzen die Länder des Königs.

---

[32]u šum-ma ki-a-ma i-ba-šu [33]u la-a ti-zi-za [34](maḫâzu) Ṣu-mu-ra ša-ni-tu [35]ji-íš-mi šar-ru bíl-li [36]a-wa-tí arad ki-ti-šu [37]ia-nu kaspî a-na na-da-ni [38]a-na sisî ga-mi-ir [39]gab-bu i-na napisti-nu u [40]it-na-ni XXX ta-bal [41]sisî ḳa-du narkabâti [42]...... -šu amílu pl. at [43]........? ia-nu ma a-na ia-ši [44]....... ia-nu sisî [45]a-na ia-ši a-na a-la-ki a-na [46](a-na) nakrûti ki-na-na ma [47]... ... -ti u ki-na-na la-a(?) [48]al-ka-ti a-na (maḫâzu) Ṣ[u-mu-ra]

81. (L [13].)

[1][Ri-ib-Ad-da iḳ-bi] a-na bíl [mâtâti [2]šar mâtâti šarri rabî šar] ta-am-ḫa-ar [3]Bílít ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-ín [4]dunna a-na šarri bíli-ia a-na šípî [5]bíli-ia Šamši-ia VII-šu VII ta-an [6]am-ku-ut lu-u i-di šarru bíli-ia [7]i-nu-ma nakar A-zi-ru it-[*ti*-]ia [8]u ṣa-bat XII amílûti-ia u ša-ka-an [9]ip-ti-ra bí-ri-nu L kaspî u [10]amílûti ša-a uš-ši-ir-ti a-na [11](maḫâzu) Ṣu-mu-ra ṣa-ab-bat i-na [12](alu) Ji-bu-li-ia ílippât amílî [13](maḫâzu) Ṣu-mu-ri (maḫâzu) Bí-ru-ta (maḫâzu) Zi-du-na [14]gab-bu i-na (mâtu) A-mur-ri mim-mu-šu-nu [15]a-na-ku mi NU.KUR.[1]) u an-nu-u i-na-na [16]nakar[1]) Ja-pa-Addi it-ti A-zi-ri [17]a-na ia-ši u al-lu-u ṣa-bat ílippi-ia [18]u al-lu-u ki-na-na ma ji-ti-lu [19]i-na lib-bi tamdi aš-šum ṣa-ba-at [20]ílippâti-ia u ji-am-lik šarru [21]a-na maḫâzi-šu u ardi-šu u amílûti [22]ḫu-[*ub*-]ši-ia pa-ta-ra ma tu-ba-u-na [23]šum-ma la-a ti-li-u la-ḳa-am [24]iš-tu ḳa-at na-ak-ri-ia u [25]tí-ra-ni a-wa-tu u i-di [26]ib-ša ša i-bu-šu a-nu-ma [27]ki-ma iš-tap-ru a-na ka-tu íli [28](maḫâzu) Ṣu-mu-ra a-nu-ma í-ti-lik [29]u ... -ta-ni ṣabî a-na [30]......... u a-nu[-*ma*] i-ti-zi-ib-ši [31]............... ? ? u [32]......................... ru a-nu-ma [33]........... mâr ši-ip-ri [34]uš-]ši-ir-ti-šu u aš-ta-ni [35]ma(?)-ni ûmî u-wa-ši-ru ma [36]u la-a ji-li-u [37]i-ri-ba a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra ṣa-ab-tu

---

[1]) s. S. 156, Anm.

[32] Denn, wenn es so bleibt, [33] dann kann nicht Stand halten [34] Simyra. Ferner [35] höre der König [36] die Worte seines treuen Dieners. [37] Ich habe kein Silber, um es zu geben [38] für Pferde. Es ist verbraucht [39] vollkommen für unsern Lebensunterhalt. [40] Gieb mir 30 Paar(?) [41] Pferde sammt den Streitwägen. [42]. . . . . [43]. . . . . habe ich nicht. [44]. . . . . und keine Pferde [45] habe ich, um zu ziehen [46] gegen die Feinde(?). Darum [47] habe ich [mich ruhig verhalten*)] und bin nicht [48] gezogen nach Simyra.

81. (L [13].)

[1] Rib-Addi spricht zum Herrn der Länder, [2] dem König der Länder, dem grossen König, dem König der Schlacht: [3] Baʿalat von Gebal gebe [4] Macht dem König, meinem Herrn. Zu Füssen [5] meines Herrn, meiner Sonne, sieben und sieben mal [6] falle ich. Es wisse der König, mein Herr, [7] dass feindlich ist Aziru gegen mich [8] und weggefangen hat 12 meiner Leute und auferlegt hat [9] als Lösegeld uns 50 (Minen) Silber. Auch [10] die Leute, welche ich geschickt hatte, nach [11] Simyra, hat er weggefangen [12] in Jibulia. Die Schiffe und Leute [13] von Simyra, Berut, Sidon, [14] allesammt in Amurru, so viele ihrer sind(?) [15] drängen mich, und siehe, nun [16] hat Japa-Addi mit Aziri [17] mich angegriffen und siehe, er hat eins mein(er?) Schiff(e?) weggenommen. [18] Und siehe, so sind sie hinaufgefahren [19] auf's Meer, um wegzunehmen [20] meine Schiffe. Darum möge der König sorgen [21] für seine Stadt und seinen Diener. Denn meine [22] Unterthanen trachten abzufallen. [23] Wenn du nicht vermagst (mich) zu befreien [24] aus der Hand meiner Feinde, dann [25] antworte mir, damit ich weiss, [26] was ich zu thun habe**). Siehe [27] wie ich an dich schrieb über [28] Simyra, siehe . . . . . . [29] und . . . . . . Leute nach [30]. . . . . . und siehe, er hat es verlassen [31]. . . . . [32]. . . . . [33]. . . . . einen Boten, [34] den ich geschickt hatte und wieder [35]. . . . . Tage (male) geschickt hatte, [36] aber er vermochte nicht [37] hineinzugelangen nach Simyra, denn abgeschnitten waren

---

*) ? etwa [i-zi-iz-]ti? **) oder: wie es um mich steht.

[38]ka-li ḫarrânî a-na ša-a-šu [39]a-na nakri ša-a íli-ia u íli [40](maḫâzu) Ṣu-mu-ra šu-ut i-da-gal [41]II arḫu a-ši-ib it-ti-ia íli [42]ša ma-an-ni ji-pa-šu ki-a-ma [43]arad ki-ti-ka íli a-ra-di-ka [44]šum-ma la-a ti-li-u la-ki ardi-ka [45]u uš-ši-ra ṣabî bi-ta-ti [46]ti-l-ki-ni da-mi-iḳ it-ta-ka [47]a-ia-bu šarri nakar it-[*ti*-]ia u (amílî) [48]ḫa-za-nu ma ša-a ji-ma-li-a [49]a-na ša-a-šu-nu ki-na-na ma [50]ma-ri-iṣ danniš a-na ia-ši [51]al-lu A-ma-an-ma ša ša-nu [52]ša-al-šu šum-ma la-a (mâtu) A-la-ši-ia [53]uš-ši-ir-ti-šu a-na mu-ḫi-ka [54]mi-lik a-na arad ki-ti-ka aš-šu-u [55]iš-tu (mâtu) Ja-ri-mu-ta [56]tu-ba-li-tu-na (amílûti) [57]ḫu-bi-ši-ia u an-nu-u [58]an-nu-u la-a ia-di-nu-šu [59]Ja-pa-Addi a-la-kam a-[na [60]... ...-ta amílûti ma-ṣa-ar-[ti [61]..........-wa-ši-ru-na .... [62–64]*(abgebrochen).* [65]...... ia ...... u ti-da-lu-na [66]...... ḫa(?)-za-na ša-a ji-ra-du-ka i-na [67]ki-ti ša-ni-tu mi-lik a-na ia-ši [68]šarru [*bíli-*]ia i-ra-mu u a-mu-[*ur*] [69]al-lu Ja-pa-Addi it-ti A-zi-ri

82. (L 23.)

[1][A-na ....] [2]ki-bí ma [3]um-ma Ri-ib-Addi [4]a-na šípî-ka am-ku-ut [5]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [6]il šarri bíli-ia li-din [7]ur-ba-ka a-na pa-ni šarri bí-li-ku [8]Šamaš mâtâti ša-ni-tu ti-di mi [9]i-nu-ma lam-da-ta šum-[ma?] ḫu-ra-ta [10]a-ṣa a-na mi-nim ta-šap-par-ta [11]u an-nu-u i-na-an-na ti-ir-bu [12]a-na Bît-ti-ri (ki) ga-mi-ir gab-bu [13]ti-ḫi-ta-ti gab-ba ša-ni-tu [14]i-nu-ma ta-aš-tap-ra a-na ia-ši [15]a-lik mi i-zi-iz a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ur [16]a-di ka-ša-di-ia [17]ti-di i-nu-ma nakirûtu [18]dannû danniš íli-ia [19]u u-ul i-li-ʾ a-la-kam [20]u a-nu-ma (alu) Am-bi nakrat [21]it-ti-ia ti-di-i [22](amílu) rabû u amílî bí-li ali (lim) [23]šal-mu it-ti mârî Abd-aš-ra-ta [24]u ki-na-an-na la i-li-u [25]a-la-kam ti-di i-nu-ma gab-bu [26]ša-ru u la mi(?) ...... ša lu-u [27]a-na (amílu) ḫa-ia-bi-ia u i-na-an-na [28]ki-na-an-na pal-ḫa-ku ša-ni-tu [29]ši-mí-i ia-ši iṣṣuru mi na(?) ki-ma [30]ar-ḫi-iš ka-ša-da u

[38]ihm alle Wege. [39]Auf den Feind, der gegen mich und gegen [40]Simyra war, blickte er, [41]zwei Monate wartete er bei mir, [42] . . . . [43]dein treuer Diener dir zu dienen. [44]Wenn du nicht vermagst zu befreien deinen Diener, [45]so schicke Truppen, [46]welche mich befreien. Es sei dir klar, dass [47]der Feind des Königs, der mich angreift, und [48]die Häuptlinge, die er eingesetzt hat, [49]unter diesen Umständen [50]sehr gefährlich sind für mich. [51]Siehe, Amanma ist dort, [52]frage ihn, ob ich nicht nach(?) Alašia [53]ihn geleitet habe an dich*). [54]Sorge für deinen treuen Diener, damit [55]man aus Jarimuta [56]Lebensmittel schafft für [57]meine Unterthanen. Aber [58]siehe, es liess nicht [59]Japa-Addi ihn (Amanma) ziehen nach [60][Alašia . . . . . . Besatzungstruppen [61]. . . . . schicken . . . . . . [62–64]*(abgebrochen).* [65]. . . . . [66]. . . . . . einen Häuptling, der dir dient in [67]Treue. Ferner sorge für mich; [68]den König, meinen Herrn, liebe ich, und siehe, [69]ist nicht Japa-Addi mit Aziri?

82. (L 23.)

[1]An . . . . [2]: . . . . [3]Rib-Addi. [4]Zu deinen Füssen falle ich. [5]Baʿalat von Gebal [6](und) der Gott des Königs, meines Herrn, (Ammon) gebe [7]dir Ansehen beim Könige, deinem Herrn, [8]der Sonne der Länder. Ferner: du wisse: [9]Da du erfahren hattest, dass die Truppen(?) [10]ausgezogen waren, warum hast du noch geschrieben? [11]Und siehe, jetzt wo du gezogen bist [12]nach Bît-tiri, ist alles zu Ende, [13]. . . . . alles. Ferner, [14]wenn du schreibst an mich: [15]»»gehe und besetze Simyra, [16]bis ich komme««, [17]so weisst du, dass die Feinde [18]allzu mächtig sind gegen mich [19]und ich vermag nicht zu ziehen. [20]Und siehe, Ambi ist abgefallen [21]von mir; du weisst, [22]der Grosse und die Stadtherren [23]halten es mit den Söhnen Abd-ašrata's. [24]Darum vermag ich nicht [25]zu ziehen. Du weisst, dass alles [26]feindlich ist und . . . . [27]meinen Gegnern. Und jetzt [28]fürchte ich mich darum. Ferner: [29]erhöre mich. Wie ein Vogel(?) . . . . . . [30]eilends hingelangt, so

---

*) d. h.: über Alašia?

[31]i-ru-ub aš-ra-nu ti-di i-nu-ma amili [32]ša-ru-tum šu-nu ša-ni-tu la-mi [33]. . . . mâr šip]r-ra-ka ša-al [34]. . . . . ṣabî bi-ta-ti [35]. . . . . i-di [36]. . . . . -la tu bal la as [37]. . . . . ma-ta a-na ali(lim) u [38]. . . . . iš-tu libbi-ši ta-šap-par a-na . . . . . .

83. (B 42.)

[1]Ri-ib-Addi iš-ta-par [2]a-na bíli-šu šar mâtâti [3]šarru rabû šar ta-am-ḫa-ra [4]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-ín [5]ur-bi a-na šar-ri bíli-ia [6]a-na šípî bíli-ia Šamši-ia [7]VII-šu VII-ta-an am-ku-ut [8]ša-ni-tu ša-mi amílûti i-na pa-ni [9]šar-ri ša ki-ma . . . . [10]ši-? Šamaš i-na ša-mí i-ba-ši [11]u ti-bu-šu-na mârî [12]Abd-a-ši-ir-ta ki-ma [13]lib-bi-šu-nu la-ku sisî [14]šar-ri u narkabâti u [15]na-at-nu (amílûti) . . .[1]) | ši-ir-ba [16]u (amílûti) ji-i-ba a-na [17]a-na (mâtu) Su-ri i-na lu-ḳi [18]i-na û-mî ša-a ma-ni [19]a-bi-íš ib-šu an-nu-u [20]i-na-na ji-ḳa-bu a-wa-tu [21]ša-ru-tu i-na pa-ni šar-ri [22]Šamši a-na-ku arad ki-ti-ka [23]u a-wa-ta ša-a i-di [24]u ša-a íš-tí-mí aš-pu-ru [25]a-na šar-ri bíli-ia mi i-[di] [26]šu-nu kalbu u ti-ri- . . . [27]i-na pa-ni ṣâbî bi-[ta-ti] [28]šar-ri Šamaš aš-ta-par a-[na] [29](a-na) a-bi-ka u ji-[iš-mi] [30]a-w[a-t]i-ia u . . . . . . [31]ji-[wa-ši-]ra ṣâbi [32]bi-[ta-t]i u-ul la-ki [mârî] [33]Abd-a-ši-ir-ta a-na . . . [34]ša-ni-*tu* šum-ma (amílûti) [35]ḫa-za-nu-tum la a-na? [36]pa-ni-šu-nu a-na mu-ḫi-šu-[nu] [37]u ki-na-na da-an-[nu] [38]šu-nu u amílì (mi-lim) [39]tu-ba-lu-na ḫi-ši-ḫi-t[a?] [40]ki-na-na la-a pal-ḫu [41](amílu) rabû i-nu-ma la-ku si[sî] [42]u dunnu i-na pa-ni-šu-nu [43]i-nu-ma ni-di u nili'u(?) u [44]ni-iḳ[-*bi*] a-na šarri dunnu mí [45]al-lu-u la-a ti-li-u-na [46]i-nu-ma uš-ši-ir-ti II (amílu) [47]mâr ši-ip-ri a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [48]u u(?)-ka-li amil-lim [49]an-nu-u a-na šu-tí-ir [50]a-wa-ti a-na šar-ri ša-ni-it [51]a-na mi-ni ti-íš-mu-na [52]amílì ša-nu-tu mu-ša [53]tu-ba-lu-na u mu-ša [54]tu-tí-ru-na (amílûti) [55]mâr ši-ip-ri ša-a šarri iš-tu pa-ni kalbi šum-ma

---

[1]) Ideogramm: 4 wagerechte Keile + ŠU, durch die Glosse als ši-ir-ba gelesen.

[31]werde ich dann dorthin ziehen(?). Du weisst, dass [32]Feinde sind jene. Ferner ehe [33].......... frage deinen Boten? [34].............. Truppen [35]......................... [36]....................... [37]................... nach der Stadt. [38]...................... aus ihr heraus du schreibst an ......

83. (B 42.)

[1]Rib-Addi schreibt [2]an seinen Herrn, den König der Länder, [3]den grossen König, den König der Schlacht. [4]Baʿalat von Gebal gebe [5]Macht dem König, meinem Herrn. [6]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [7]sieben und sieben mal falle ich. [8]Ferner: es ...... die Leute vor [9]dem König, welcher wie .... [10]und wie die Sonne am Himmel ist. [11]Es haben gehandelt die Söhne [12]Abd-aširtaʾs wie es [13]ihnen beliebte. Sie haben genommen die Rosse [14]des Königs und die Streitwägen und [15]haben gegeben die širba (Menschen) [16]und die jiba (Menschen) nach [17]Suri als ...... [18]Zur Zeit, wo ...... [19]ist diese That verübt worden, [20]jetzt sprechen sie schlimme [21]Worte vor dem König, [22]der Sonne. Ich bin dein treuer Diener [23]und jede Nachricht, die ich weiss [24]und die ich höre, schreibe ich [25]an den König, meinen Herrn. Wisse, [26]jene sind Hunde und [fürcht]en sich [27]vor den Truppen [28]des Königs, der Sonne. (Wenn) ich schrieb an [29]deinen Vater, dann hörte er [30]auf meine Worte und ...... [31]schickte [32]Truppen, damit nicht nehmen die Söhne [33]Abd-aširtaʾs ... . [34]Ferner wenn die [35]Stadtfürsten nicht(?) zu ..... [36]ihr Gesicht auf sie (unterwerfen sich ihnen), [37]und so sind mächtig [38]jene, und die Leute [39]bringen, was sie brauchen. [40]Daher fürchten sie nicht [41]den Grossen, denn sie haben die Pferde weggenommen, [42]und es droht Gefahr von ihnen. [43]Wenn wir es gewusst und vermocht(?) hätten, dann hätten wir gemeldet [44]dem König die Gefahr. [45]Siehe, es war nicht möglich(?); [46]als ich schickte zwei [47]Boten nach Simyra, [48]da verhinderte jener Mann [49]dass man zustellte [50]eine Nachricht dem König. Ferner, [51]warum hört man [52]andere Leute. Bei Nacht [53]überbringen und bei Nacht [54]bringen zurück (Kunde) [55]die Boten des Königs, [56]wegen des »Hundes«, wenn

[57]lib-bi šar-ri Šamši i-na [58]ûmî [tu?-]ul-ku-na [59]ša-ni-tu . . . -ia aš-ku-un [60]lum(?)-ni [a-]na lib-bi ?-ka [61]u pa- . . . . . . u amílu-ḳa [62]al-ku (amílûti) GAS. pl. [63]iš-tu (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [64]. . . . . . a-na ṣa-b[a-]ti alu . . . . . . [65]. . . . . . ma la-a na-at-na-ti-šu u ji-[iš-mí] [66]. . . šar-ru a-wa-tí ardi-šu u uš-ši-ra [67][X?] X amílu (mâtu) Mi-lu-ḫa XX amílût (mâtu) Mi-iṣ-ri [68]a-na na-ṣa-ar alu a-na šar-[ri] [69]Šamši bíli-[*ia* a-]na-ku arad ki-ti-ka

84. (B [51].)

[1]Ri-ib-Addi iḳ-bi a-na bíli-[šu] [2]šarri rabî šar mâtâti šar ta-am-ḫa-[ra] [3]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la ti-di-ín dunna [4]a-na šar-ri bíli-ia a-na šípî bíli-ia [5]Šamši-ia VII-šu VII ta-an am-ku-ut [6]ša-ni-tu ja-am-li-ik šar-ru [7]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra a-mu-ur [8](maḫâzu) Ṣu-mu-ra ki-ma iṣṣuri ša lib-bi [9]ḫu-ḫa-ri | ki-lu-bi ša-ak-na-at [10]ki-na-na [i-]ba-ša-at (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [11]marî Abd-a-ši-ir-ta iš-tu ḳa-ḳa-ri [12]u amílî (maḫâzu) Ar-wa-da iš-tu [13]tamdi[1]) ur-ra mu-ša . . . . . . [14]u uš-[*ši*]-ir- . . .[2]) . . . . [15]ma-ḫar Ja-[an-]ḫa-mi . . . . . . [16]amílûti (maḫâzu) Ar-wa-da a-na ṣa-ba-ti [17]u a-za-u a-mu-ur amílûti [18](maḫâzu) Ar-wa-da i-na a-zi ṣâbî [19]bi-ta-ti ka-li ?-am Abd-a-ši-ir-ta [20]it-ti-šu-nu la-a la-ki u ílippâti-šu-nu [21]a-ṣa ki-ma ki-ti iš-tu (mâtu) Mi-iṣ-ri [22]ki-na-na la-a ti-pa-li-ḫu-šu [23]a-nu-ma la-ku (alu) Ul-la-za u . . . . . . [24]u ka-li mi-im-mi Abd-a-ši-ir-ta [25]šu- . . . . . . a-na amílî u i-na-na [26]da-an-nu u ílippâti amílî (mi-lim) [27]la-ku ḳa-du mi-im-mi-šu-nu [28]u a-na-ku la-a i-li-u [29]a-la-gu a-na bí-la-ti [30]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra Ja-pa-Addu [31]nakar it-ti-ia íli mi-im-mi [32]ša-a it-ta-šu(?) ni-ti-bu-u[š? [33]di-na a-na pa-ni A-ma-an-ap-[pa [34]u Tur-bi-ḫa-za(?) u a-na pa-ni [35]Ja-an-ḫa-mi u ti-du-ka-šu . . . . . . [36]šu-nu ki-ti-ia | . . . . [37]| ka-ba-id mi-im-mi-ia [38]it-ta-šu ki-na-na i-ti-na [39][na]krûtu a-na ia-ši u i-nu-ma íš-mí [40][la-ku] (âlu) Ul-la-za u aš-ta-pa-[ru] [41]. . . . . . ul a-na ša-a-šu . . . ma

Rückseite *(abgebrochen)*. Querrand: [1]. . . . . arad ki-ti a-na šar-ri amílî (mâtu) Mi-iṣ-ri

[1]) a-ia-ba statt A.AB.BA. [2]) kaum ti.

[57]sie den Befehl des Königs, der Sonne, [58]am Tage (hinein) gebracht haben. [59]Ferner, mein [Herr?], (wenn) ich gethan habe [60]Böses gegen dich, [61]dann will ich abtreten*), und dein Mann [62]soll die Ḫabiri [63]aus Simyra [64][vertreiben?], um zu besetzen die Stadt ...... [65]...... nicht habe ich ihm gegeben. Und es höre [66]der König auf die Worte seines Dieners und schicke [67]20(?) Leute aus Miluḫa und 20 Leute aus Ägypten, [68]um zu vertheidigen die Stadt für den König, [69]die Sonne, meinen Hern. Ich bin dein treuer Diener.

84. (B [51].)

[1]Rib-Addi spricht zu seinem Herrn, [3]dem grossen König, dem König der Länder, dem König der Schlacht. [3]Baʿalat von Gebal gebe Macht [4]dem König, meinem Herrn. Zu Füssen meines Herrn, [5]meiner Sonne, sieben und sieben mal falle ich. [6]Ferner, es sorge der König [7]für Simyra. Siehe, [8]Simyra, wie ein Vogel, der im [9]Netze (כלוב) sitzt [10]so ist Simyra. [11]Die Söhne Abd-aširta's vom Lande [12]und die Einwohner von Arwad vom [13]Meere aus Tag und Nacht [14]und ... schickte(n?) ...... [15]zu Janḫami [16]die Leute von Arwad zu besetzen [17]und sind ausgezogen. Siehe, die Leute [18]von Arwad, wenn ausziehen die [19]Truppen, dann das ganze ...... Abd-aširta's [20]mit ihnen nicht .... Und wenn ihre Schiffe [21]wirklich ausfahren von Ägypten, [22]dann werden sie ihn nicht fürchten. [23]Siehe, es hat genommen Ullaza und .... [24]und alles mögliche Abd-aširti, [25]...... den Leuten. Aber jetzt [26]sind sie mächtig und die Schiffe der Leute [27]haben sie weggenommen sammt allem. [28]Und ich vermag nicht [29]zu ziehen zur Hilfe [30]nach Simyra, denn Japa-Addu [31]ist mir feindlich. Wegen alles dessen, [32]was er geraubt hat, brachten wir [33]eine Klage vor Amanappa [34]und Turbiḫaza und vor [35]Janḫami, und sie tödten(?) [36]sie ...... | .... [37]viel beträgt mein Gut, [38]das er weggeschleppt(?) hat. Dergestalt hegt er [39]Feindschaft gegen mich. Und als ich hörte [40]die Besetzung von Ullaza, schickte ich [41]...... an ihn(?).

Rückseite *(abgebrochen)*. Querrand: [1].............. ein treuer Diener dem König die Leute von Ägypten

---

*) ? pa-[aṭ-ra-ti]?

^{2}. . . . . a-ṣa iš-tu ali ul-la-a-nu ma it-ti-ia šu-nu u ia-[nu?] ^{3}šíu?] a-na a-ka-li-šu-nu Ja-pa-Addu la-a ia-di-nu ma ardi-ia ^{4} . . . l]a-a i-li-[u í]lippât [maḫâzu] Ar-wa-da . . . . ^{5}. . . . . . ia-aḳ-bu a-na . . . .

85. (B ^{43}.)

^{1}Ri-ib-Addi iḳ-bi a-[na] ^{2}šarri rubî mâtâti a-na šípâ [šarri bíli-ia] ^{3}VII-šu u VII ta-am am-[ku-ut a-na] da-ri-ti ^{4}a-mur (maḫâzu) Gub-la âlu ki-ma [ki-ti a-na?] ^{5}bí-li-ia Šamaš mâtâti u ^{6}[a-]mur a-na-ku kartabbu ša šíp-bi ^{7}šarri bíli-ia a-na-ku u arad ki-it-ti-šu ^{8}a-nu-ma (maḫâzu) Ṣu-mu-ur nakrûtu danniš ^{9}dannat íli-ši u íli-ia danna-at ^{10}u a-nu-ma i-na-an-na ši-ḫi-ta-at ^{11}(maḫâzu) Šu-mu-ur a-di a-bu-li-ši ^{12}ša-ḫa-at-ši i-li-u u ṣa-bat-ši ^{13}la i-li-u ša-ni-tu a-na mi-nim ^{14}ji-iš-tap-ru Ri-ib-Addi ki-na-an-na ma ^{15}dup-pa a-na íkalli ma-l-ga iš-tu a-ḫi-šu^{1}) ^{16}íli (maḫâzu) Ṣu-mu-ur a-mur a-na-ku ^{17}nakrûtu íli-ia V šanâti u ki-na-an-na ^{18}iš-tap-ru a-na bíli-ia a-mur a-na-ku [u-ul] ^{19}Ja-pa-ḫi-Addi u u-ul . ? . ^{20}[Zi-]im-ri-da gab-bi aḫî pa-a[ṭ-ru? ^{21}íli]-ia nakrû íli (maḫâzu) Ṣu-mu-[ur ^{22}u a-nu-ma i-na-an-na mi-it amíl[ûti]-ši ^{23}u a-nu-ma a-na-ku i-na-an-na . . . . . . ^{24}. . . i-ba-ša-ti i-na . . . . ^{25}il-ga(?) amílûti-ši addi . . . . ^{26}[u ju-]wa-ši-ra bí-li-[ia ^{27}[ṣab]î it-ti-šu ki- . . . . ^{28}. . . -bi-ši u a-na-ku la . . . . ^{29}an?]-na-mu-uš mi bi-ri-šu-ni ša . . . . . ^{30}u ki-i i-ḳa-bu šarru a-na mi-nim iš-tap-[ru] ^{31}Ri-ib-Addi dup-pa a-na ma-ḫar bí-li ^{32}íli lu-um-ni ša pa-na-nu-um idî ni ^{33}u a-nu-ma i-na-an-na la i-ni-bu-[uš ^{34}ki-na-na i-na-an-na a-na ia-a-ši ^{35}ša-ni-tu li-it-ri-iṣ a-na pa-ni bí-li ^{36}u lu-wa-ši-ra Ja-an-ḫa-ma ^{37}i-na (amílu) rabiṣi-ši Ja-an-ḫa-ma ^{38}mu-ṣa-li-il šarri bí-li-ia i-ši-mi

^{1}) a-ḫi-šu pl. statt a-ḫi-pl. šu?

[2]. . . . . ausziehen aus der Stadt von Alters waren sie mit mir. Aber es ist nicht vorhanden [3]Getreide(?) zur Nahrung für sie. Japa-Addi hat nicht geliefert; meine Diener [4]. . . . . . nicht vermögen die Schiffe von Arwad . . . . [5]. . . . . spricht zu . . . .

85. (B [43].)

[1]Rib-Addi spricht [2]zum grossen König, dem [König] der Länder: Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [3]sieben und sieben mal falle ich in Ewigkeit. [4]Siehe Gebal, die Stadt, gehört in Wahrheit [5]meinem Herrn, der Sonne der Länder. Und [6]siehe, ich bin der Schemel der Füsse [7]des Königs, meines Herrn, (bin ich) und sein treuer Diener. [8]Siehe Simyra, die Feindschaft ist sehr [9]mächtig gegen sie und ist mächtig gegen mich. [10]Und siehe, jetzt ist gefallen [11]Simyra. Bis zu seinem Thore [12]haben sie seinen Fall zu bewirken vermocht, aber es zu besetzen, [13]vermochten sie nicht. Ferner, warum [14]hat Rib-Addi unter diesen Umständen geschrieben [15]einen Brief an den Hof? Stehe bei(?) gegen seine Feinde(?) [16]der Stadt Simyra. Siehe ich, [17]die Feindschaft (besteht) gegen mich fünf Jahre, und unter den Umständen [18]habe ich geschrieben an meinen Herrn. Siehe, ich nicht . . . . . . [19]. . . . . . Japaḫi-Addi und nicht . . . [20]Zimrida und alle Brüder (= Fürsten der übrigen Städte) haben sich losgesagt(?) [21]von mir, und befeinden Simyra. [22]Und siehe, jetzt sind dem Tode verfallen seine (Simyras) Einwohner [23]und ich jetzt . . . . . . [24]- . . . bin in . . . . . . [25]. . . . . . seine Einwohner bis . . . . . . [26]und es schicke mein Herr [27]Truppen mit ihm . . . . [28]. . . . . . sie (die Stadt). Und ich nicht . . . . . . [29]weiche . . . . [30]Und wenn sagt der König: »Warum schreibt [31]Rib-Addi einen Brief an den Herrn [32]wegen des Übels, das ich schon vordem gewusst?« [33]so siehe jetzt: geschieht nicht [34]so (auch) jetzt mir? [35]Ferner, es möge gut erscheinen dem Herrn, [36]und er schicke Janḫamu [37]als ihren (der Stadt) Statthalter; Janḫamu [38]der muṣallil des Königs, meines Herrn, vernehme

[39]iš-tu (šíru) pî amílû-tum (amílu) ...... šu-ut [40]u gab-bi amílûti i-ra-ḫa-mu-ma [41]ša-ni-tu li-it-[*ri*-]iṣ a-na (bílu) bíli-ia [42]u lu-wa-ši-ra XX ta-bal ša dam-ku [43]sisî a-na ardi-šu ma-du amílûti [44]it-ti-ia aš-šum-ma a-la-ki-ia [45]a-na nakrûti šarri bíli-ia ša-ni-tu [46]gab-bi alâni-ia ša i-ḳa-bi a-na pa-ni bíli-ia [47]i-di bí-li šum-ma ta-ru i-na ûmi [48]pa-ta-ar ṣâbî ka[1]) tan kip bí-li [49]na-ak-ru gab-bu

86. (B [60].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia Ṣamši-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka [4]a-na šípî bíli-ia Šamšî-ia [5]VII-šu VII ta-an am-ku-ut [6]ji-di šar-ru bíl-li [7]i-nu-ma Bu(?)ma-bu-la [8]mâr Abd-a-ši-ir-ta [9]i-ti-ru-ub a-na (alu) Ul-la-za [10]a-na da-na-nu (alu) Ar-da-ta [11](alu) Ji-iḫ-li-ia (alu) Am-bi [12](alu) Ši-ga-ta ka-li [13]alâni a-na ša-šu-nu [14]u ju-ši-ra šar-ru [15]bí-la-ta a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [16]a-di ji-ma-li-ku [17]šar-ru a-na mâti-šu mi-ia-mi [18]mârî Abd-a-ši-ir-ta [19](ardu) kalbu šar [20](matu) Ka-aš-ši u šar [21](mâtu) Mi-ta-ni šu-nu [22]u ti-il-ku-na [23]mât šar-ri a-na [24]ša-šu-nu pa-na-nu [25]na[krûtu a-]na alâni [26]ḫa-za-ni-ka u ḳa-la-ta [27]an-nu-u i-na-na du-ub-[bu-ru] [28](amílu) rabiṣi-ka u la-ku [29]alâni-šu a-na ša-šu-nu [30]a-nu-ma la-ku (alu) Ul-la-za [31]šum-ma ki-a-ma ḳa-la-ta [32]a-di ti-il-ku-na [33](maḫâzu) Ṣu-mu-ra u [34]u ti-du-ku-na (amílu) rabiṣu [35]u ṣabi bi-*ta*-ti [36]ša i-na Ṣu-mu-ra mi-na [37]i-bu-šu-na u a-na-ku [38]la-a i-li-u a-la-kam [39]a-na Ṣu-mu-ra [40](alu) Am-bi [41](alu) Ši-ga-ta (alu) Ul-la-za [42](alu) Ja-da(?) nakrû [43]a-na ia-ši ša ba ma-šu-nu [44]šu-nu i-nu-ma i-ti-ru-bu [45]i-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [46]alâni an-nu-tu ilippâti(?) [47]u mârî Abd-a-ši-ir-ta [48]i-na zi-ri u [49]................. u [50]...... a ni(?)-li-u ...... [51]ai u ib-ša-at (maḫâzu) Gub-la [52]a-na (amílûti) GAS. pl. a-na mâru .... [53]al-ka u in ir(?) ín-ni-ib-ša-at [54]a-na (amílûti) GAS. pl.

---

[1]) la?

[39]aus dem Munde der Leute, der ...., das, [40]und alle Leute werden ...... [41]Ferner, es möge gut erscheinen meinem Herrn [42]und er schicke 20 Joch(?) [43]Pferde, gute, seinem Diener — ich habe viele Leute [44]bei mir — damit ich ziehen kann [45]gegen die Feinde des Königs, meines Herrn. Ferner, [46]alle meine Städte, von denen ich sprach zu meinem Herrn, [47]es wisse mein Herr, wenn sie auch zurückgewonnen werden: am Tage [48]wo die Truppen abrücken ...., o Herr, [49]werden alle abfallen.

86. (B 60.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: [3]Rib-Addi, dein Diener. [4]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [5]sieben und sieben mal falle ich. [6]Es wisse der König, mein Herr, [7]dass Bumabula(?) [8]der Sohn Abd-aširta's [9]eingezogen ist in Ullaza [10]mit Gewalt. Ardata, [11]Jiḫlia, Ambi, [12]Šigata, alle [13]Städte gehören ihnen. [14]Darum schicke der König [15]Hilfe nach Simyra, [16]damit sorge [17]der König für sein Land. Denn [18]die Söhne Abd-aširta's, [19]Creaturen des Königs [20]von Kaš und des Königs [21]von Mitani sind sie [22]und sie erobern [23]das Land des Königs [24]für jene (oder: für sich). Früher, [25]wenn Feindschaft bedrohte die Städte [26]deines Lehnsmannes, hast du da gezögert? [27]Siehe, jetzt haben sie vertrieben [28]deinen Beamten und gewonnen [29]seine Städte für sich. [30]Siehe, sie haben genommen Ullaza, [31]wenn du unter diesen Umständen zögerst, [32]so werden sie schliesslich erobern [33]Simyra und [34]tödten den Beamten, [35]und die Truppen, [36]welche in Simyra stehen; was soll [37]aus mir werden? Ich [38]vermag nicht zu marschiren [39]nach Simyra. [40]Ambi [41]Šigata, Ullaza, [42]Jada sind aufsässig [43]gegen mich; ihre (Helfer?) sind [44]sie; wenn inzwischen einziehen [45]in Simyra [46]diese Städte zu Schiffe [47]und die Söhne Abd-aširta's [48]zu Lande, dann [49]... .... [50]................... [51].... und es fällt anheim Gebal [52]den Ḫabiri .... [53]wohlan .... fällt anheim [54]den Ḫabiri.

87. (B 61.)

[1][Ri-ib-Addi amíl maḫâzu?] Gub-l[a? .... [2]....... iš-ta-par a[-na ...... [3]šar]ri rabî šar mâtâti šar [4][ta-]am-ḫa-ar Bílit ša (maḫâzu) Gub[-la [5]ti-d]i-ín dunna [a-]na šar-ri [6][bíli-i]a a-na šípî bíli-[ia] Šamaš [7][VII-šu] VII-ta-an am-ku-ut lu-u i-di [8][šar-]ru bíl-li i-nu-ma dannat danniš nakrûtu [9][íl]i-nu i-nu-ma ji-ḳa-bu-na i-na [10][pa?]-ni-ka i-ba-ša-at mi [11](maḫâzu) Ṣu-mu-ra a-na šar-ri ji-di [12]šarru i-nu-ma ma-ḳa-ti ma za[1])-un(?)-nu [13]ša(?) ṣa-ab-tu-ší mârî Abd-a-ši-ir-[ta] [14]u ia-nu ša-a ji-ba-lu a-wa-tí [15]a-na šar-ri u mi-lik i-nu-ma [16]arad ki-ti-ka a-na-ku u ka-l[i [17]š]a-a iš-mu aš-pu-ru a-na bíl-[ia] [18]ša-ni-tu mi-lik a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-[ra] [19]ki-ma iṣṣuri ša i-na lib-bi ḫu-[ḫa-ri] | ki-lu-bi [20]ša-ak-na-at ki-na-[*na*] [21]i-ba-ša-at dannat danniš [22]u (amílûti) mâr ši-ip-ri ša [23]iš-tu .... í ti ni(?) .... [24]aḫ(?)-ri ma na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [25]mu ma(?) ri ib ti na nu(?) [26]u Ja-[pa]-Addi ki-na-na ma(?) [27]u-ul [ma-r]i(?)-iṣ[2]) it-ti-ia(?) [28]ka ša ma ma amílu .... [29]ra-ak-ša(?) šu u ... -di-na [30]ki-ti-ia ma it- ... šu ... u [31]an-nu-u (amílûti) rabiṣ šar-ri [32]ji-wa-ši-ru ma[3]) šar-ru u [33]ia-aḳ-bi šar-ru a-na ša-šu-nu [34]u tu-pa-ri-šu-nu tal-ku-ni [35]ma-ma ia-di-nu šar-ru a-na ardi-šu [36]u i-di-ín u šum-ma(?) ap-pu-na ma [37]ji-il-ki šarru gab-ba a-na ša-š[u] [38]ša-ni-tu ka-li alâni(?) ša [39]ín?]ni-ib-šu a-na .... [40][š]a(?) ka-li-šu-nu ... [41]it-ti(?)-ia u [42]i-na-mi-šu ma .... [43]íli-ia ia-nu mi ...... a-na [44]ša-šu-nu ša-a II ša-a III a-bi- ... [45]kaspî ip-ti-ri u ji-íš-mi [*šarru*] [46]a-wa-tí arad ki-ti-šu u [47]ia-di-ín ba-la-ta a-na ardi-šu [48]u amati-šu (maḫâzu) Gub-la ša-ni-tu [49]da-mi-iḳ a-na ia-ši u [50]i-ba-ša-ti it-ti-ka u [51]pa-aš-ḫa-ti al-lu-u A-zi-ru u [52]Ja-pa-Addi la-ku a-wa-ta ... ri-šu-nu [53]íli-ia u la-a i-li-u ...... [54]mi-im-mi u ib-šu-šu-nu ... [55]it-ti-ia ki-na-na ma-r[i-iṣ[4]) dan]niš [56]a-na ia-ši ša-ni-tu a-mur ... [arad] ki-ti [57]šar-ri iš-tu da-ri-t[i a-na-ku] [58]ša-ni-tu a-mur a-na-ku arad ki-t[i-ka?] [59]u mur(?)-ṣa ma(?) a-na ia-ši a- ......

---

[1]) a? [2]) Z. 55. [3]) na? šu? [4]) Z. 27.

87. (B [61].)

[1]Rib-Addi, Fürst von Gebal ...... [2]...... schreibt an [den König von Ägypten, [3]den grossen König, den König der Länder, den [4]König der Schlacht: Baʿalat von Gebal [5]gebe Macht dem König, [6]meinem Herrn. Zu Füssen meines Herrn, der Sonne, [7]sieben und sieben mal falle ich. Es wisse [8]der König, mein Herr, dass sehr mächtig ist der Feind [9]über uns. Wenn man sagt [10]vor dir, dass gehört [11]Simyra dem König, so wisse [12]der König, dass gefallen ist ......*) [13]weil sie besetzt haben die Söhne Abd-aširtaʾs, [14]ohne dass einer gewesen wäre, der gebracht hätte Kunde (davon) [15]dem König. Bedenke, dass [16]ich dein treuer Diener bin; und alles, [17]was ich höre, schreibe ich meinem Herrn. [18]Ferner, denke an Simyra; [19]wie ein Vogel, der im Netze (כלוב) [20]sitzt, so [21]ist sie; gefährdet ist sie sehr. [22]Und Boten, welche [23]von .... [24]........... Simyra [25]............... [26]und Japa-Addi ist er unter diesen Umständen [27]mir nicht lästig? [28]....... ...... ein Mann [29]........................ [30]meine Treue .... [31]Siehe, Königsbeamten [32]schicke der König und [33]es gebe ihnen Befehl der König, [34]und sie sollen sie vertreiben ...... [35]Was gegeben hat der König seinem Diener, [36]das gieb [ihm wieder?], oder wenn auch [37](es) wegnimmt der König für sich alles. [38]Ferner, alle Städte, welche [39]gekommen sind an .... [40]von ihnen allen ... [41]mit mir und ... [42]es fallen ab ...... [43]von mir; nicht ist ...... [44]ihnen für zwei oder drei ...... [45]Geld zum Lösegeld. Darum höre der König [46]auf die Worte seines treuen Dieners und [47]gebe Leben seinem Diener [48]und seiner Magd, Gebal. Ferner, [49]wenn es mir gut geht, dann [50]werde ich zu dir halten und [51]in Frieden leben. Siehe, Aziru und [52]Japa-Addi haben genommen Worte ihrer .....**) [53]gegen mich, und nicht vermag ich [zu thun] [54]etwas, und ihr Verhalten ... [55]gegen mich ist unter diesen Umständen sehr lästig [56]für mich. Ferner, siehe ... ein treuer Diener [57]des Königs bin ich von jeher. [58]Ferner siehe, ich bin dein treuer Diener [59]und wenn ich mich in Schwierigkeiten befinde ......

---

*) Man erwartet: die Vorstadt, ein Bollwerk o. ä. **) ein Bündniss geschlossen.

[60]a-wa-ta an-ni-ta a-mur a-na-[ku] [61]ip-ru ša-a šípî ša(?) šar-[ri] [62]a-mur a-bu-ka la-a a-zi u(?) [63]la-a i-da-gal mâtât [ša?] [64]ḫa-za-ni-šu u an-nu-u šu-ut(?) [65]ilâni u Šamaš u B[ílit] [66]ša (maḫâzu) Gub-la u aš-ba-[ta] [67]a-na kussî bît a-bi-ka [u] [68]mârî Abd-a-ši-ir-ta u [šu-nu?] [69]la-ku(?) mát šarri a-na ša-šu-nu [kalbu] [70]šar (mâtu) Mi-ta-na šu-nu u šar [71](mâtu) Ka-ši u šar (mâtu) Ḫa-ta [72]ji-wa-ši-ra šarru ṣabî [73]bi-ta-ti Ja-an-ḫa-[*mi*[1])] ḳa-du [74]...... ga (mâtu) Ja-ri-mu-ta [75]... (amílu)] rabiṣu (maḫâzu) Ku-mi-di [76].........-šu u la-ku ... [77].......... pl. ...... [78]...................... (alu) Gub-la [79]....... .... a-na arad ki-ti

88. (B [80].)

[1][Ri-]ib-ḫa-ad-[di [2]iḳ-]bi a-na bíli-šu [3][šar] mâtâti šarri rabî [4]Bílit ša (maḫâzu) Gu-ub-la [5]ti-id-di-ín du(?)-na [6]a-na šarri bí-li-ia [7]a-na šípî bíli-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-ta-am am-kut [9]lu-u i-di šarru bíli-ia [10]i-nu-ma šal-ma-at (maḫâzu) Gub-la [11]amat ki-it-ti ša šarri [12]u dannat danniš nakrûtu [13]ša ṣabî SA.GAS. pl. [14]íli-ia u la-a a-...... [15]šarru bíli-ia iš-tu [16](alu) Ṣu-mu-ur [17][l]a-a ín-ni-bu-uš u[r?...-b]u(?) [18]a-na ṣabî SA.GAS. pl. [19]i-na (amílu) ra-bi-ṣu šarri [20]ša i-šu-u i-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ur [21]ba-al-ta-at alu Gub-la [22]a-nu-um-ma Pa-ḫa-[am-na-t]a [23](amílu) rabiṣ šarri ša i-na [24](alu) Ṣu-mu-ur ša ša-par [25]pu-uš-kan | ma-na-rum [26]ša íli (maḫâzu) Gub-la [27]iš-tu (mâtu) Ja-ri-im-mu-ta [28]nu-bal-li-iṭ [29]dannat danniš nakrûtu [30][íl]i-nu u u-ul ...... [31]... mí šarru iš-tu [32][a]li-šu

89. (B [82].)

[1][A-]na Ri-ib-Addi [2]mâri-ia ki-bí ma [3]um-ma (amílu) rab ṣabî abu-ka ma [4]a-bi-ka ilâ-nu [5]šu-lum-ka šu-lum bîti-ka

---

[1]) fehlt im Original.

[60]diese Angelegenheit. Siehe, ich bin [61]der Staub der Füsse des Königs. [62]Siehe, dein Vater ist nicht ausgezogen und [63]hat nicht besichtigt die Länder [64]seines Vasallenfürsten, aber siehe, er war [65]Götter und Sonne und Baʿalat [66]für Gebal. Und wo du dich gesetzt hast [67]auf den Thron deines Vaterhauses, da [68]haben die Söhne Abd-aširta's [69]genommen das Land des Königs für sich. Creaturen [70]des Königs von Mitani sind sie, und des Königs [71]von Kaš und des Königs von Ḫati. [72]Es schicke der König Truppen, [73]Janḫami sammt [74]......... Jarimuta [75]......... der Beamte von Kumidi [76]......... und haben genommen ... [77]....................... [78]................... Gebal [79]......... und der König helfe] einem treuen Diener.

88. (B [80].)

[1]Rib-Addi [2]spricht zu seinem Herrn, [3]dem König der Länder, dem grossen König: [4]Baʿalat von Gebal [5]gebe Macht [6]dem König, meinem Herrn. [7]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [8]sieben Mal und sieben Mal falle ich. [9]Es wisse der König, mein Herr, [10]dass in Noth ist Gebal, [11]die treue Dienerin des Königs, [12]und dass sehr stark ist die Feindschaft [13]der Ḫabiri [14]gegen mich. Und nicht [möge seine Hand abziehen] [15]der König, mein Herr, von [16]Simyra, [17]damit sie nicht geräth ... [18]in die Hände der Ḫabiri. [19]So lange da war der Beamte des Königs, [20]der in Simyra war, [21]hatte Lebensmittel die Stadt Gebal. [22]Denn da Paḫamnata, [23]der Beamte des Königs, der [24]in Simyra lag, es war, der meldete [25]die Noth (......) [26]in Gebal [27]so haben wir aus Jarimuta [28]Lebensmittel erhalten. [29]Es ist sehr stark der Feind [30]über uns, und es möge nicht [31][vernachlässigen] der König [32]seine Stadt.

89. (B [82].)

[1]An Rib-Àddi, [2]meinen Sohn: [3]der General, dein Vater [4](dein Vater). Die Götter [5]um dein Wohlergehen und das Wohlergehen deines Hauses

---

[6]li-iš-al i-di [7]taḳ-bu-u la-a-mi [8]il-ti-ín-nu í-ri-ib [9]amílûti ša (alu) Ṣu-mu-ri [10][i-na?] ali-ia mu-ta-nu mi [11]i-na (alu) Ṣu-mu-ri [12]mu-ta-nu-u íli [13]amílî-u u i-na [14]imírî ma-an-nu mu-[ta-]nu [15]muḫ-ḫi imírî i-nu-ma [16]la-a ta-la-ku [17]imírî u u-ba u … [18]imírî šar-ri [19]u u-ul-la-a [20]ḫal-ku mi-im-mi [21]šarri a-di u-ba-a-šu-nu [22]bí-lu-šu-nu šum-ma [23]šar-ru ……[1]) imírî [24]bu-a mi imírî [25]šarri am-mi-nim-mi [26]tí-ib-bu-šu ki-*na*-na [27]a-na ardi-í šarri [28]uš-ši-ra-am-mi amílûti [29][a-n]a na-ṣa-ar alu [30][u] al-lu-u šap-ra-ti [31][a-na] šarri muḫ-ḫi-ku-nu [32]…… ṣab …… i-na [33]…… ku mu muḫ-ḫi gab-[bu]

90. (L [21].)

[1]A-na A-ma-a[n-ap-pa …….. [2]um-ma Ri-ib-[Addi ardu-ka a-na šípî-ka] [3]am-ku-ut (ilu) A-ma-n[a? ……….. [4]bíli-ka ti-di-nu bašta(?)-[ka …….. [5]šar-ri bíli-ka ši-mi i-[nu-ma ….. [6]dannat u ku-uš-da ………… [7]ṣabî bi-ta-ti u ………. [8](mâtu) A-mu-ri ur-ra m[u-ša ……. [9]…….?-ši a-na ka-tu ……… [10]… i]ḳ-ta-bu ma ad ma ……… [11]u?] mu-ša ji-ul-ku ………… [12]…-šu-nu a-na (mâtu) Mi-ta-na ….. …. [13]u?] i-na-na la-a ta-……… [14]…-a mi ni tu-ṣa-na? ……… [15]…-ma taḳ-bi Ja-an-ḫa-[mu ……… [16]uš-ši-ir BIR.ḪI.A. a-na k[a-tu ……… [17]la-a ti-íš-mi ardi-šu? ….. ….. [18]a-na] ša-a-šu u i-…………. [19]…… bît(?) u ma-aš-ka a-na …… [20]…… šu la ra? ……… [21]…. …. a u la? ……… [22]……? ûmî(?) iš-tu ……… [23]ša]-ni-tu ma-…………. [24]… a-na?] ma-ḫar ……… [25]…….? ra? ……….. [26]…… (maḫâzu) Gub-[la ….. …. [27]……? a-na ia-? ……… [28]……? ki-bi a-na šar-[ri ……… [29]u j]i-da-na a-na an? ……… [30]… ul ti ka-li ? ………. [31]š]a-ni-tu ki-ba mi a-na ………. [32]u ji-da-na a-na ……… [33]mu-u-ṣa ša mâti-ia u ………… [34]ki-ma na-da-ni-šu ……… [35]a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ra …. …. [36]ni-mu-ku-ut(?) a-di na-[ṣa-ar] [37]šar-ru a-na ali-šu …….

---

[1]) ín + ši ein wagerechter Keil, der über ín geschrieben + ši? lim = 1000?

[6]bitte ich. Wisse, [7]du sagst: »»Bevor [8]vermochten(?) zu betreten [9]die Einwohner von Simyra [10]meine Stadt, war eine Pest [11]in Simyra, [12]eine Pest sowohl unter [13]den Menschen als den [14]Schafen.«« Was für eine Pest [15]unter den Schafen? Wenn [16]nicht ihr bringt(?) [17]die Schafe, während ich(?) bedarf(?) ... [18]der Schafe des Königs, [19]dass dann nur nicht(?) [20]verloren geht das Gut [21]des Königs, während danach verlangt [22]ihr Herr. Wenn [23]der König ...... Schafe [24]verlangt, so sind die Schafe [25]des Königs. Warum [26]handelt*) ihr so [27]gegen die Diener des Königs: [28]»»schicke Leute, [29]um zu vertheidigen die Stadt.«« [30]Siehe, ich habe geschrieben [31]an den König über euch [32]............ in [33]...... über alles.

90. (L [21].)

[1]An Amanappa ...., ... [2]: Rib-Addi, dein Diener. Zu deinen Füssen [3]falle ich. Ammon .... [4]dein Herr, gebe Ansehen [dir bei] [5]dem König, deinem Herrn. Vernimm, dass [die Feindschaft] [6]stark ist; und ? .... [7]Truppen und .... [8]das Land Amurri bei Tag und Nacht ...... [9]......... sie (ihr?) an dich .... [10]... sprach(en?) .... [11]und Nacht rauben(?) .... [12]... sie (ihr) nach Mitani .... [13]und jetzt nicht zögere .... [14]...... ziehen aus .... [15]...... du sprichst Janḫamu .... [16]schicke? an dich .... [17]nicht hörtest du seinen Diener .... [18]ihm und .... [19]...... Haus(?) und ...? denn .... [20]........... .... [21]......... und nicht .... [22]......... Tage(?) von .... [23]Ferner .... [24]... vor .... [25]............... [26]...... Gebal .... [27]...... an m[ich?] .... [28]......... sprich zum König ...... [29]dass er gebe......... an .... [30]..... .... [31]Ferner sprich zum König [32]und er gebe an .... [33]den Ausgang meines Landes und .... [34]wie er giebt .... [35]nach Simyra .... [36]wir werden ziehen bis schützt [37]der König seine Stadt ....

*) Man erwartet: schreibst du (tašpur) so an den Diener des Königs (etc. den Absender).

[38]a]-nu-ma III šanâti? .... [39]ší'î-nu ia-nu? .... [40]a-na na-da-ni a-na .... [41]u a-na mi-ni ia? .... [42]šar-ru XXX ta-bal [sisî .... [43]u ti-l-ka at .... [44]X ta-bal šum-ma? .... [45]u li-ka gab-[ba .... [46]u iš-tu mâtu? .... [47]ji-da-na XXX(?) ...... [48]u a-ka-li ...... [49]....?-uš-ši-[ir .... [50]...?

91. (B [58].)

[1]A-na šarri bí-li-ia Šamaš mâtâti(?) [2]um-ma Ri-ib-Ad-di ardu-ka [3]a-na šupal šípî šarri bíl-li-ia [4]VII-šu u VII ma-aḳ-ta-tí l[i-ma-ad?] [5]i-nu-ma ḳa-bí-[*ti*] mi a-na pa-ni šarri ...... [6]a-na (alu?) Ja-a-bu ?? .... [7]......... i-na-an-na u ki-i ... ... [8]u-ul al-ka-ti a-na ma-ḫar A- ...... [9]u a-nu-ma i-na-an-na ša-ap-ru-mi [10]amílûti ša ... a ...... la a-na ia-ši [11]la-a-mi ti-ri-bi iš-tu (maḫâzu) Bírûna [12]aš-šum ma(?) ir-ru(?)-ab¹) u ni-ri-bu-ka [13]................... ša-a-ru-tu [14–18]*(verstümmelt).* [19]a-na i-ri- .... a-na .... [20]iš-tu ḫi ga ri .... [21]u-ul aš-ba-ti a-na (maḫâzu) Bírûna ...... í mi [22]u uš-ši-ir-ti pa ...... -la-tí(?) šarru [23]u a-nu-ma A-zi-ru ....? ? [24]a-na ia-a-ši ki-a-m[a- .... bí-li [25]a-na ardi-ka ma a-mur a-na-[ku arad] šarri [26]i-ia-nu (amílûti) ḫa-za-na-tu [a-na ia-]a-ši [27]a-na šarri ša-a ia-mu-tu .... ia [28]i-nu-ma ji-iṣ-bat (maḫâzu) Ṣu-[mu-]ri [29]Abd-aš-ra-ti u a-na ..... ri mi [30]alu(-la-ki) a-na? di-ia(?) ? ia-nu [31]amílî ma-ṣa-ra-tu it-ti-[*ia*] u aš-pu-*ur* [32]a-na šarri bí-li-ia [u] tu-ṣa ṣabî [33][u] ti-il-ki (maḫâzu) Ṣu-[mu-]ri u [34]...... ni-ti u a-[nu-ma] i-na-an-na [35]........ Ṣu-mu-[ri] A-zi-ru [36]*(abgebrochen).* [37]u ti-mu-ru(?)-ri- .... [38]a-di ma-ti il-ka-ši-šu mâr Abd-[aš-ra-ti] [39]ga-mi-ir kaspu(pu)-šu(?) a-na nakrûti [40]u ti-na-mu-šu íli-ia u a-du-uk-šu-nu [41]u ti-iḳ-bu a-di ma-ti tí-du- [42]ku-nu a-ja-mi(?) ti-l-ku amílî a-na a-ša-bi [43]a-na ali u aš-pu-ur a-na íkalli [44]a-na ṣabî u u-ul tu-da-nu ṣabî ia-ši

¹) ?, nicht ub!

[38]Siehe, seit 3 Jahren .... [39]haben wir kein Getreide, [unser Gut ist alle geworden] [40]da wir es geben mussten [für unsern Lebensbedarf nach Jarimuta]. [41]Und wozu(?) .... [42]der König 30 Gespanne(?) Pferde .... [43]und sie nehmen .... [44]10 Gespanne wenn [45]und nimmt alles .... [46]und aus dem Lande .... [47]gebe(?) 30 .... [48]und Speise .... [49]...? schicke .... [50]........

91. (B [58].)

[1]An den König, meinen Herrn, die Sonne der Länder [2]Rib-Addi, dein Diener. [3]Nieder zu den Füssen des Königs, meines Herrn, [4]sieben und sieben mal falle ich. Wisse, [5]dass ich gesprochen habe vor dem König ...... [6]nach Japu(?) .... [7]...... jetzt und wie .... [8](ich) ging nicht vor A ..... [9]und siehe, jetzt haben (sie) geschickt [10]Leute .... mir, [11]damit nicht du einziehst aus Berût [12]weil er eingezogen ist und dein Einzug(?) [13]........... Feinde [14–18]*(verstümmelt).* [19]zum Einzug(?) .... [20]von (seit)? .... [21]nicht sitze ich in Berût ...... [22]und ich habe beordert .... des Königs.« [23]Siehe, Aziru [hat gesprochen?] [24]zu mir dergestalt .... [25]zu deinem Diener. Siehe, ich bin ein Diener des Königs. [26]Nicht habe ich (mir unterstellte) Fürsten. [27]Dem König, wer stirbt(?) ... . [28]wenn nimmt Simyra [29]Abd-ašrati und zu .... [30]die Stadt zu .... Nicht sind [31]Besatzungstruppen bei mir. Darum habe ich geschrieben [32]an den König, meinen Herrn, und es mögen ausziehen die Truppen [33]und besetzen Simyra und [34]............ Aber siehe jetzt [35][hat weggenommen] Simyra Aziru [36]*(abgebrochen).* [37]Und es sehen .... [38]Wie lange soll der Sohn Abd-Ašrat's es behalten? [39]Sein*) Geld ist alles zu Theil geworden den Feinden, [40]dann werden sie von mir abfallen und ich werde sie tödten. [41]Und sie werden sagen: »»Warum wollt ihr uns tö- [42]dten, wo wollt ihr nehmen Leute zum wohnen [43]in der Stadt?«« Und ich schrieb an den Hof [44]nach Truppen, aber nicht gab man mir Truppen.

---

*) des Sprechenden?

[45]u ti-iḳ-bi alu i-z[i[1])]-bu-šu [46]ni-tí-bu-uš mi a-na A-zi-ri u [47]aḳ-bi ki-i i-ti-bu-šu a-na ša-šu [48]u i-zi-bu šarru bí-li u ji-iḳ-bi [49]aḫi-ia u . . . . . . mi a-na ali [50]u ti-dab-bi-bu ul(?)-lu (amílûti) ḫazanu (?) [51]. . . bu-šu mi a-na mârî Abd-aš-ra-ti [52]u . . . . . -la-ak mi (a-na) a-na (maḫâzu) Bírûna [53]a-na da- . . . . . . a-na ma-ḫar Ḫa-mu-ni-[ra] [54]u ni-bu- . . . . -šu aš-šum ma . . . . [55]i-nu-ma ti . . . . [56]iš-tu . . . . [57]alu mi-[ši-il-ši[2]) . . . . . . [58]a-na-ku u . . . . ki [59]u-ul na- . . . . ma [60]la-ki amíl ar-ni . . . . -pl. A-zi-ri [61]ša-ka-an a-na lib-[bi . . . . u [62]ti-mu-ru alu [i?]-nu-ma . . . ? ? ša-nu [63]a-na ali u . . . ? ? a-ša-bu [64]i-ri-bi a-na ali u ti-iḳ-bu [65]a-na ša-a-šu al-lu-u mi mît | mi-it [66]|(?) an-nu ki-i ta-aḳ-bu [67]Ri-ib-ad-di ma ka- . . . iš-tu [68](ḳâti) ḳa-ti-šu la-a-mi [ta-aš-]pu-ra [69]a-na (mâtâti) Mi-iṣ-ri u ji-l(?)-ḳa-nu [70]ḳa-du mârî-nu u ti-[ir-]bi u [71]ṣabî A-zi-ri iš- . . . alu [72]a-nu-ma alu mi-ši-[il]-ši ra-im [73]a-na mârî Abd-a-ši-ir-ti u mi-ši-il-ši [74]a-na bí-li-ia u ki-i í-bi-iš [75]ji-pa-šu a-na amíl-li ša a-ši-ib a-na ali-šu [76]ji-pa-šu ia-a-ši i-nu-ma iš-tu [77]| ší-ti ḳa-ša-di-[ia] a-na (maḫâzu) Bírûna [78]uš-ši-ir-ti mârî-ia a-na íkal rubî [79]iš-tu III arḫi u-ul ma-ḫar mi pa-ni šarri [80]um-ma amíli-ia a-na (alu) Ta-ḫi-da [81]ka-ša-ad-ti-šu a-na mi-ni ḫa-zi-ri [82]amíl-li ša-a uš-ši-[ir-ti . . . . . . [83]a-na-ku aḳ-bu? . . . . [84]u . . . . [85]a-na mi-ni ti-ka- . . . . [86](mâtâti) Ja-bu a-na . . . . [87]a-na ia-a-ši i-nu-ma . . . . [88]alu id u . . . . [89]i-nu-ma aš-ba-ti a-na . . . . [90]i-ia-nu amíl šarri bí-li ša . . . . [91]u ti-iḳ-bu alu al-lu mi [Ri-ib-ad-di] [92]a-ši-ib a-na (maḫâzu) Bírûna a-ja mi amíl-lu [93]ša a-lik[3]) iš-tu (mâtâti) Mi-iṣ-ri a-na il-ki [94]u tí-ni-bu-šu-na a-na A-zi-ri [95]pa-na-nu aš-pu-ru a-na šarri u-ul ji-iš-mu

---

[1]) ri? [2]) ? Z. 72/73. [3]) l. ša-a [*il*]-lik?

[45]Und wenn du befiehlst die Stadt aufzugeben, [40]so gerathen wir damit in die Gewalt Aziru's. [47]Und ich spreche: wenn ich mich ihm anschliesse, [48]und verlasse (oder: dann muss ich verlassen) den König, meinen Herrn, und es sprach [49]mein Bruder (Ammunira) und . . . . in die Stadt [50]und es werden planen Abfall(?) die Stadtobersten [51]sich zu unterwerfen den Söhnen Abd-ašrat's [52]und . . . kommt nach Berut [53]um zu ver[handeln?] vor Ammunira [54]und wir . . . . wegen . . . . [55]wenn . . . . [56]von . . . . [57]die Stadt zur Hälfte . . . . [58]ich und . . . . [59]nicht . . . . [60]nimmt der *arnu* (Rebell) . . . . Aziru [61]gesetzt hinein . . . . und [62]es sieht die Stadt, dass . . . . ? ? [63]über die Stadt und . . . . . . zu wohnen [64]einzuziehen in die Stadt und sie sprechen [65]zu ihm: Siehe, es ist gestorben (mît) [66]jener(?) wie du sagtest, [67]Rib-Addi ist ein . . . . . . in [68]seiner Hand bevor du(?) schreibst [69]nach Ägypten und uns holst [70]sammt unsern Kindern und du zu Hofe kommst und [71]die Krieger Aziri's [besetzen?] Stadt. [72]Siehe, die Stadt zur Hälfte hängt sie an [73]den Söhnen Abd-aširta's und zur Hälfte [74]meinem Herrn, und wie man [75]thut einem Manne, der in seiner Stadt wohnen bleibt, [76]würden sie mir thun. Denn seit [77]der Stunde (שעה), wo ich nach Berut gekommen bin, [78]habe ich meinen Sohn an den Königshof geschickt, [79]aber seit drei Monaten ist er nicht gekommen vor das Gesicht des Königs. [80]Ferner: meinen Mann habe ich bis nach Taḫida [81]schicken(?) können, warum (hat stattgefunden) Festhaltung [82]des Mannes, den ich(?) geschickt habe? . . . . . . [83]Ich spreche . . . . [84]und . . . . [85]Warum . . . . . . ihr . . . . [86]das Land Japu*) an . . . . [87]mir, denn . . . . [88]die Stadt . . . . [89]denn ich sitze in [Berut und wenn] [90]nicht da ist ein Mann des Königs, meines Herrn, der [Hilfe bringt], [91]dann wird sagen die Stadt: Siehe, Rib-Addi [92]sitzt in Berut, nicht**) ist da ein Mann, [93]der aus Ägypten käme zur Rettung [94]und sie werden sich Aziru unterwerfen. [95]Als ich früher an den König schrieb, hat man nicht gehört

*) ? Z. 6. **) oder fragend: אי? ist da ein Mann?

[96]a-wa-ti a-nu-ma i-na-na a-na (maḫâzu) Bíruna [97]aš-ba-ti ki-í ur-ki la-a tu-uš-mu [98]a-wa-ti šum-ma ša-mi šarru a-na ardi-šu [99]u na-at-na-at ṣabî ia-ši [100]. . . . . ? mi(?) alu a-na šarri [101]u . . . . pl. u . . . . [102]ni- . . . . [103]ṣabî mârî Abd-aš-ra-ti a-na . . . . [104]u ti-bal-ki(?)-[tu? . . . . amílûti-ši u a- . . . . [105]amíl-lu ar-nu a- . . . . šu . . . a . . . . . . [106]a-na A-zi-ri í-bu ri ib ša . . . . . . [107]u la-ki ga . . . . [108 109]*(verstümmelt).* [110]a-na A-zi-ri u . . . . ul . . . . [111]šarru bí-li . . . in . . . . šu u . . . . . . [112]ta-aḳ-bi . . . ki . . . . [113]mît ki . . . . [114]A-zi-ri . . . . [115]u-ul ji . . . . alu . . . . . . [116]. . . . . pl. ša . . . . Abd-[aš-ra-ti? [117]a-na bi-i mârî Abd-[a-ši-ir-ta . . . . [118]ji-bu-uš ar-na . . . . [119]a-mur mi a-na-[ku . . . . [120]ka-as- . . . . [121]pal-ḫa-tu . . . . [122]alu amíl-la ar-[*ni*] šarri . . . . [123]ta-aš-pu-ru-na amíluti (maḫâzu) Gub-la [124]a-ja-mi i-nu-ma ia-aš-pu-ru [125]šarru bí-l-ka . . . . . -tum bíli(?)-ka [126]a-ja mi ṣabî [i-]nu-ma uš-ši-ra-at ḫa-mu-du [127]a-na ka-a-tu u . . . -bu [128]ša-a ša-bi-ir iš-tu [129]šarri bí-li la-a na-di-in [130]ia-a-ši a-na ali-ia ši(?) . . . [131]i-ka-al | ḫa-zi-ri . . . . [132]u mi-nu-um ji-iḳ-[bi . . . [133]Ḫa-mu-[ni-]ri [134]a-di ma-ti i-zi-[iz-]tí it-ti-šu u ji-[di]-na šarru ṣabî la-a-mi [135]ti-[ri-]bu mârî [Abd-aš-]ra-tum a-na ali u (maḫâzu) Bírûna ti-iṣ-ba-tu-na [136]u ia-nu mâtâti a-na šarri bí-li-ia ša-ni-tu a-ba(?)-ši ji-pa-šu ki-ma . . . . ša-a [137]ji-di-ni šarru bí-li u mi-nu-um ni-ta- . . . amílu ša-na u a-na-ku ma [138]mi-ta-tu u mârî-ia ardâni šarri ba-al-tu u ti-iš-pu-ru-na a-na šarri [139]i ti-ir-nu mi ali-nu mi-nu [i?]-ḳa-al bí-li iš-[*tu*] ia-a-ši-ia

92. (B [54].)

. . . . íkalli [1]dannat ša na]krûtu íli-ia [2]u ia-di-na šarru [3]amílî ma-ṣa-ar-ta

[96]auf mein Wort. Siehe, jetzt, wo ich in Berut [97]sitze, wird man erst recht(?) nicht hören [98]auf mein Wort. Wenn hörte der König seinen Diener [99]und du mir giebst Truppen, [100]dann [werde ich erhalten] die Stadt dem Könige [101]und .... [102]...................... es werden vertreiben?] [103]die Truppen die Söhne Abd-ašrati's nach ...... [104]und es werden abfallen (?) ihre Einwohner und ..... [105]ein *arnu*-Mann .... [106]an Aziru .... [107]und nimmt .... [108 109] *(verstümmelt).* [110]an Aziru und .... [111]der König, mein Herr .... und ...... [112]du sagst .... [113]stirbt .... [114]Aziru .... [115]nicht .... die Stadt ...... [116]die ...... der ...... Abd-ašrat(?) [117]dem Munde der Söhne Abd-aširta's .... [118]that Sünde .... [119]Siehe, ich [bin ein treuer Diener des Königs, [120].... .... [121]fürchtet .... [122]die Stadt den *arnu* des Königs ...... [123]es schreiben die Leute von Gebal: [124]»»Ist es der Fall, dass geschrieben hat [125]der König, dein Herr .... dein Herr? [126]Ist es der Fall, Truppen geschickt sind schleunig [127]an dich?«« Und ...... (die Dinge?), [128]um die geschrieben worden war, (die) sind von Seiten [129]des Königs, meines Herrn, nicht gegeben worden [130]mir. Meiner Stadt das (Getreide?) [131]hat er vorenthalten (עצר) ..... [132]Und was sagt ... [133]Ammunira? [134]Wie lange soll ich bei ihm sitzen? Es gebe mir der König Truppen, damit nicht [135]besetzen die Söhne Abd-ašrat's die Stadt und nehmen Berut [136]und dem König, meinem Herrn, kein Land bleibt. Ferner, das Thun, welches sie thun, ist wie ...... [137]es bekümmere sich(?) um mich(?) der König, mein Herr. Und was sollen wir ...... einen andern Mann? Und wenn [138]ich sterbe, so werden doch meine Söhne, die Diener meines Herrn leben und schreiben an den König: [139]»»bringe uns zurück in unsere Stadt.«« Warum vernachlässigt der König mich?

92. (B [54].)

[Ich habe geschrieben an] den Hof [1]und es ist stark die] Feindschaft gegen mich [2]und es gebe der König [3]Besatzungs-truppen

[4]a-na ardi-šu ša-ni-tu di-nu [5]a-na ia-ši uš-ši-ra [6](amílu) rabiṣu ji-íš-mí a-wa-tí-ia [7]u ia-di-na ki-ti-ma(?) [8]i-na ḳa-ti-ia u [9]šum-ma ap-pu-na ma ji-il-ki [10]šarru mi-im-mi-ia iš-tu [11](amílûti) ḫa-za-nu-ti a-na ša-a-šu [12]ša-ni-tu nakrûtu dannat [13][ili] ia-ši u ba-la-ta [14][a-na] amílûti ḫu-ub-ši [ia-nu] [15]. . . . . . al . . . . [16][a-na] ma-ḫar mârî [17]Abd-a-ši-ir-ta u [18][a-]na (maḫâzu) Zi-[*du*-]na u [19](maḫâzu) Bí-ru-ta al-lu mi [20]mârî Abd-a-ši-ir-ta nakrû [21]a-na šarri u (maḫâzu) Zi-du-na [22]*u* (maḫâzu) Bí-ru-ta u-ul [23]a-na šarri uš-ši-ra [24](amílu) rabiṣu ji-il-ḳa-šu-nu [25]u-ul i-ti-zi-ib ša-ši [26]u i-pa-ta-ra [27]a-na mu-ḫi-ka al-lu [28]pa-ta-ri ma amílûti ḫu-ub-ši u [29]ṣa-ab-tu amílî GAS. pl. [30]alu a-mur a-na-ku pa-nu-ia ma [31]. . . . . . alu at šarri ki a mí zi [32]. . . . .

Auf dem Querrande. [33]. . . . . bi-ri-nu u an-nu . . . . [34][šap-ru? amílûti] ḫa-za-nu a-na ša-[šu] [35]. . . . . a]mur Ja-an-ḫa-mi [36]. . . . . arad ki-ti

93. (B [53].)

[1][A-na]šarri bíli-ia [Šamši-ia [2]ki]-bí [ma] [3]um-ma Ri-ib-Addi [ardu-ka ma] [4]a-na šípî bíli-ia Šamši-[ia] [5]am-ku-ut li-ma-ad [šarru i-nu-ma] [6]dannat nakrûtu íl[i-ia u] [7]ka-li alâni-ia (maḫâ[zu) Gub-la] [8]i-na i-di-ni-ší ir-ti-[ḫu] [9]a-na ia-ši i-na (maḫâzu) Ši- . . . . [10]i-ba-ša-ti u aš-ta-[par . . . . . . [11]. . . . . mi-lik mi a-na maḫ[âzu? . . . . . . [12]. . . . . ? Šam-ši(?) Abd- . . . . . . [13]. . . . . ti-íš-mí a-na ia-ši . . . [14][a-]mur (maḫâzu) Bí-ru-na iš-ta(?) . . . . [15]uš-ši-ra mi amílî ti . . . . [16]a- . . . . . . ka-tu a-wa-tu . . . . . . [17][u la?] tu-uš-mu-na-ši(?) . . . . . . [18]. . . tu-ul-ku-na a-nu-ma [19]. . . . . . alâni-ia ša-ni-tu a-nu-ma [20]. . . . . . (mâtu) Mi-ta-na i-ba-aš-ši [21]. . . ba? na? tu u pa-nu-tu i- . . . [22]. . . la u mi-na i-bu-šu [23]. . . i-na i-di-ni-ia at-? [24]ḳa?]-la-ta a-na alâni-ka i-nu-ma [25][il-?]ti-ku-šu-nu (amílu) GAS. pl. [26]. . . u a-na ka-ta na-at . . . . . [27]. . . . . a ša-ni-tu ka-li amílu . . . [28]. . . . . . . ? a-na Abd-[Aš-ra-ti *(die Rückseite ist unleserlich).*

94. (L [18].)

[1]A-na šarri bíli-ia Šamši-ia [2]ki-bi ma um-ma Ri-ib-Addi [3]ardu-ka ma Bílit ša-a [4](maḫâzu) Gub-la ti-di-ín dunna [5]a-na šar-ri bíli-ia a-na

[4]seinem Diener. Ferner einen Process [5]habe ich, so schicke [6]einen Beamten, der meine Angelegenheiten vernimmt [7]und giebt Recht [8]in meine Hand; und [9]wenn sogar nimmt [10]der König meine Habe von [11]den Fürsten für sich. [12]Ferner, die Feindschaft ist stark [13]gegen mich und Lebensmittel [14]für die Unterthanen habe ich nicht. [15]...... (sie werden abfallen) [16]zu den Söhnen [17]Abd-aširta's und [18]Sidon und [19]Berut. Siehe, [20]die Söhne Abd-aširta's sind feindlich [21]dem König, und Sidon [22]und Beirut sind nicht [23]für den König. Schicke uns [24]einen Beamten, der sie besetzt, [25]damit ich sie (die Stadt) nicht aufgebe [26]und abfalle [27]von dir. Siehe, [28]wenn weglaufen die Einwohner, [29]dann besetzen die Ḫabiri [30]die Stadt. Siehe, mein Angesicht [31]............ [32]...........

Auf dem Querrande. [33]........ zwischen uns(?) und siehe .... [34]es haben geschrieben(?) die Fürsten an ihn (Abd-aširta?) [35]................ siehe Janḫami [36]................ treuer Diener.

93. (B [53].)

[1]An den König, meine Sonne: [2]: [3]Rib-Addi, dein Diener. [4]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [5]falle ich. Es wisse der König, dass [6]stark ist die Feindschaft gegen mich und [7]alle meine Städte. Die Stadt Gebal [8]allein ist übrig geblieben [9]mir. Als ich in Ši- .... [10]war, schrieb ich .... [11]......... sorge(?) für [Gebal? [12]......... Abd-[Ašrati? [13]................. hörte[st nicht?] auf mich ... [14]Siehe, Berut .... [15]schicke Leute .... [16]........ dir(?) eine Mittheilung ...... [17]aber nicht(?) hat man darauf gehört .... [18]...... hat man genommen. Siehe, [19][es sind verloren?] meine Städte. Ferner siehe, [20]....... Mitani ist er [21]...................... [22]...... und was soll ich (er?) thun [23]... ich allein ...... [24]du vernachlässigst deine Städte. Wenn [25]sie wegnehmen die Ḫabiri [26]...... für dich .... [27]........ Ferner, alle [Fürsten? [28]neigen?] zu Abd-Ašrati *(die Rückseite ist unleserlich).*

94. (L [18].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: Rib-Addi, [3]dein Diener. Die Baʿalat von [4]Gebal gebe Macht [5]dem König, meinem Herrn. Zu

šípî bíli-ia Šamši-ia [7]VII-šu VII ta-an am-ku-ut [8]ša-ni-tu mi-li-ik [9](maḫâzu) Gub-la al ki-ti-ka [10]pa-na-nu ji-zi-iz mi [11]Abd-a-ši-ir-ta íli-ia [12]u aš-ta-pa-ar a-na [13]a-bi-ka uš-ši-ra mi [14]ṣabî bi-ta-ti šar-ri [15]u tu-ul-ku ka-li [16]mâti i-na ûmî u-ul [17]la-ki Abd-a-ši-ir-ta [mâtu?] [18]ḳa-du mi-am-mi-šu a-na [ša-šu?] [19]u an-nu-u i-na-na [20]pu-ḫi-ir A-zi-ru ka-li [21]amílî GAS. pl. u ḳa-bi [22]a-na ša-šu-nu šum-ma [23](maḫâzu Gub-la la-a ir- . . . . . [24]. . . . . *(fehlen die auf dem Rande gestandenen Zeilen).*

Rückseite. [1]. . . . . [2]u?] al-lu mi Ja-an-ḫa-[mu] [3]it-ti-ka u ša-[al-šu] [4]šum-ma la-a ḳa-bi-ti [5]a-na ša-a-šu a-pa-ši . . . . pl. [6]at-ta ki-ta it-[ti] [7]Abd-a-ši-ir-ta . . . . . . [8]la-ku ka-ša ma a-na . . . . . . [9]u na-ṣa-ar alu . . . [10]šarri bíli-šu ḳa-bi-ti . . . [11]ki-na-na a-na Pa-ja- . . . [12]u la-a ji-iš-mu . . . [13]i-na a-wa-tí (pl.) Ḫa-[ib] [14]a-bu-šu-nu ki ir iš . . . . [15]an-nu-u Ḫa-ib na-da-[an] [16](maḫâzu) Ṣu-mu-ra u-ul [17]ia-ku-ul šarru a-na i-bi-ši [18]an-nu-u í-nu-ma di-ka [19](amílu) rabiṣu šum-ma i-na-na [20]ḳa-la-ta u Bi-ḫu-ra [21]la-a ji-zi-za i-na [22](alu) Ku-mí-di u ka-li (amílûti) [23]ḫa-za-ni-ka du-da-ku-[na] [24][a-]nu-ma ki-a-ma íš-[*tap*]-ru a-na šarri (?) [25][bíli-ia?] u la-a ji-uš-mu [26][a-na] ia-ši uš-ši-ra [27][ṣabî u narkabâti] ti-il-ku mi-im-[ma [28]. . . . . ku u ia-ti [29]. . . . . sis]u (?) L mí amílûti u XXX . . . . [30]. . . . . ḫa L narkabâti . . . . zi . . . . . . [31]. . . . . a-na ka-tu uš-ši- . . . . ṣabî . . . . . . [32][sabî] bi-ta-ti u šu-ub-ši?

95. (B [83].)

[1]. . . . . [2]. . . . . -la u . . . . . . [3]. . . . . -bí ši A-z[i?-ru . . . [4]a-mur iš-tu da-r[i-ti ûmî] [5]la-a i-ti-li . . . . [6]i-na (maḫâzu) Gub-la il- . . . . [7]i-na-an-na uš-ši-[ir] [8]A-zi-ru ṣabî a-n[a [9]ṣa]-ba-ti-íš i-nu-ma [10]. . . at (la?) . . . ilâ-nu . . . . . . [11]. . . u u ia-nu . . . . . . [12][i-]na maḫâzi a-na da-? . . . . [13]muši (?) ur-ri ar- . . . . [14]. . . ga ti tu-ru-na . . . . [15]. . . -na i-bu-šu-na . . . . . . [16]. . . ? i du ni ia . . . . . . [17]la?-]a i-ba-šu i-[na ali (amíluti)? [18]ḫu-ub?-]ši pa-aṭ-ru [19]. . . . . . ? . . . la . . . . [20–23]*(abgebrochen).*

[6]Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [7]sieben und sieben mal falle ich. [8]Ferner rathe [9]Gebal, deiner treuen Stadt. [10]Schon lange bedrängt [11]Abd-aširta mich [12]und ich schrieb an [13]deinen Vater: »schicke mir [14]königliche Truppen, [15]damit sie befreien das ganze [16]Land bald(?), damit nicht [17]wegnimmt Abd-aširta das Land(?) [18]sammt allem, was ihm gehört, für sich(?)« [19]Und siehe, jetzt [20]hat zusammengebracht Aziru alle [21]Ḫabiri und gesagt [22]zu ihnen: »wenn [23]Gebal nicht ...... [24]........ *(fehlen die auf dem Rande gestandenen Zeilen).*

Rückseite. [1]........... [2]Aber siehe, Janḫamu [3]ist bei dir, frage ihn [4]ob ich nicht gesagt habe [5]zu ihm: mache(?) .... [6]du Bündniss mit [7]Abd-aširta ...... [8]zu holen(?) dich um zu ...... [9]und zu vertheidigen die Stadt .... [10]des Königs, seines Herrn. Ich habe gesagt ... [11]darum zu Paja ... [12]aber sie haben nicht gehört [13]auf die Worte Ḫaib's, [14]ihres Vaters, wie er .... [15]Siehe, Ḫaib hat übergeben [16]Simyra; nicht [17]wolle vernachlässigen der König diese That, [18]dass man getödtet hat [19]den Beamten. Wenn du jetzt [20]zögerst, dann wird Biḫura [21]nicht bleiben können [22]in Kumídi und alle [23]deine Häuptlinge wird man tödten ......« [24]Siehe, so habe ich geschrieben an den König(?), [25]meinen Herrn(?), aber sie haben nicht gehört [26]auf mich zu schicken [27]Leute und Streitwägen, welche retteten(?) alles [28]............. und mich [29]......... Pferde, 50 Leute und 30 .... [30]........... 50 Streitwägen .... [31]........... an dich .... Leute ...... [32]Truppen und ....

95. (B [83].)

[1]........... [2]................... [3]............ Aziru. [4]Siehe, seit ewig [5]ist nicht gezogen .... [6]nach Gebal .... [7]Jetzt hat geschickt [8]Aziru Truppen, um [9]es wegzunehmen, denn [10]......... Götter ...... [11]...... und nicht ist .... [12]in der Stadt für(?) ... [13]Tag und Nacht .... [14].........?? .... [15]...... machten ...... [16]............. [17]nicht machen in der Stadt die [18]Unterthanen laufen weg [19]........................... [20–23]*(abgebrochen).*

[24][na-ṣa?]-ar a-na .... [25]...-ku u ia(?)-...... [26]arad?] ki-ti šar-[ri [27]bí-i]li-ia an-nu-u uš-š[i-ir-ti] [28]a-na íkalli a-na mi-ni (?) [29]la-a íš-tap-pa-ar ma [30].... na ni a-na ka-tu .... [31]u íš-tap-pa-ar i-na .... [32]nakrûtu dannat íli-ia [33]u pal-ḫa-ti al-[lu-u] [34]la-ḳa-a (maḫâzu) Ṣu-mu-ra ...... [35]mi-nu ḳa-ba mi-im-ma ...... [36]a-na ša-a-šu ki-na-na ...... [37]... al an pa-ni-šu a-......... [38]...... la ji-íš-ta-....... .... *(Rest abgebrochen.)*

96. (L [16].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka [3]ípiru | í-bi-ri ša II šípî-ka [4]a-na šípî šarri bíli-ia [5]VII u VII ta-an am-ku-ut [6]u lu-u ji-iš-mí šarru bíli-ia [7]a-wa-tí ardi-šu [8]amílût (maḫâzu) Gub-la u bîti-ia [9]u (amíltu) aššati-ia [10]tí-iḳ-bu-na a-na ia-ši-ia [11]a-li-ik mi arki [12]mâr Abd-a-ši-ir-ta [13]u ni-bu-uš šal-ma bi-ri-nu [14]u í-ba-í a-na-ku [15]la-a iš-mí a-na ša-šu-nu

---

[16]ša-ni-tu šap-ra-ti a-na šarri bíli-ia [17]u iš-ta-ni uš-ši-ra-am-mi [18]amílî maṣarti | ma-ṣa-ar-ta [19]a-na ardi-ka u lu-u [20]ti-na-ṣa-ru ala [21]a-na šarri bíli u la-a [22]ka-ši-id a-wa-tu [23]šarri bíli-ia a-na ardi-šu

---

[24]ša-ni-tu u in-du-um [25]ji-za-ḫi-ra-am a-na ia-ši-[ia] [26]u im-lu-uk iš-tu [27]libbi-ia a-li-ik mi a-na-ku [28]i-[*dab*]-bu-ba-am-ma ṭâba | tu-ka [29]it-ti-šu ša Am-mu-ni-ra [30]u al-ka-ti [31]a-na bîti-šu aš-šum [32]í-bu-uš ṭâba bi-ri-[*nu*] [33]u a-na-ku a-tu-ur a-na bîti-ia [34]u id-du-ul[1]) bîta iš-tu [35]pa-ni-ia u šarru bíli-ia [36]ji-im-lu-uk a-na ardi-šu

---

[37]a-nu-im-ma ûma u mu-ša [38]u-ḳa-mu ṣabî bi-ta-at [39]šarri bíli-ia u šarru bíli-ia [40]ji-im-lu-uk a-na ardi-šu [41]šum-ma i-ia-nu libba ša-na-am [42]íli šarri bíli-ia amût a-na-ku [43]u šarru bíli-ia jiballiṭ ardi-[*šu*]

---

[1]) so, l. lu?

[24] vertheidigen ...... [25] .... [26] einen treuen Diener(?) des Königs, [27] meines Herrn. Siehe, ich habe geschickt [28] an den Hof zu, warum [29] nicht habe ich(?) geschrieben .... [30] ...... dir ...... [31] und ich habe geschrieben .... [32] die Feinde sind stark gegen mich [33] und ich bin besorgt. Siehe, [34] wenn sie nehmen Simyra ...... [35] wer soll was sagen ...... [36] gegen ihn? Darum ...... [37] .... vor ihm .... [38] .... nicht schreiben(?) .... *(Rest abgebrochen.)*

96. (L [16].)

[1] An den König, meinen Herrn [2]: Rib-Addi, dein Diener, [3] der Staub deiner Füsse. [4] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5] sieben und sieben mal falle ich. [6] Es wolle hören der König, mein Herr, [7] die Worte seines Dieners. [8] Die Einwohner von Gebal und mein Haus [9] und meine Frau [10] sagen zu mir: [11] »schliesse dich an [12] dem Abd-ašīrta-Sohne, [13] damit wir Ruhe haben für uns.« [14] Aber ich willigte nicht ein [15] und hörte nicht auf sie.

---

[16] Ferner habe ich geschrieben an den König, meinen Herrn, [17] wiederholt: »schicke [18] Besatzungstruppen [19] deinem Diener, damit sie [20] bewachen die Stadt [21] für den König.« Aber es ist nicht [22] gelangt eine Nachricht [23] des Königs, meines Herrn, an seinen Diener.

---

[24] Ferner als [25] sie sich wendeten gegen mich [26] da dachte ich in [27] meinem Herzen: ich will gehen [28] und freundschaftlich verhandeln [29] mit ihm, nämlich Ammunira. [30] Und ich ging [31] in sein Haus (Land), um [32] Freundschaft herzustellen zwischen uns. [33] Aber als ich nach Hause zurückkehrte, [34] da verriegelte man(?) das Haus vor [35] mir. Darum wolle der König, mein Herr, [36] sorgen für seinen Diener.

---

[37] Siehe, Tag und Nacht [38] erwarte ich die Truppen [39] des Königs, meines Herrn. Und der König, mein Herr, [40] sorge für seinen Diener. [41] Wenn nicht stattfindet eine Sinnesänderung(?) [42] beim König, meinem Herrn, dann bin ich des Todes. [43] Aber der König, mein Herr, wolle seinen Diener am Leben erhalten.

[44]ša-]ni-tu II mâri-ia u II (amíltu) aššatu [45]na-at-nu a-na amíl ar-ni [46]ša šarri

97. (L[24].)

[1]........ ia .... [2]u šarru bí-li ṣabî iz(?)-za-zi ... [3]a-na (maḫâzu) Gub-li u i-na-an-na [4]ṣa-ab-ta-at (alu) Ṣu-mu-ri [5]ṣabî (maḫâzu) Gub-(ub)-li di-ku [6]šum-ma lib-bi šarri bí-li-ia [7]a-na (alu) Gub-(ub)-la u [8]ju-ši-ra bí-li IV ṣabî XXX narkabâti [9]VIC(?) amílûti (mâtât) Ka-ši u ti-na-ṣa-ru [10](alu) Gub-(ub)-li al bí-li-ia [11]šum-ma ûmî(?) gi-í-zi la-a ju-ši-ru [12]šarru ṣabî bi-ta-tu a-na (alu) Gub-la [13]u la .... ti-l-ku-na-ši [14]u ia-a-[ti?] ti-du-ku-na [15]u ku- .... i-na-a]n-na šar-*ri* [16]bí-li-ia ....-ti u [17]ḳa-ar-bu a-na amílût bâbi(?) | IṢ.UR.· pl. [18]šarri i-nu-ma di-ki Bi-wa-ri [19](amílu) IṢ.UR. šarri u i-na-di-in [20]a-na ...... ia(?) u na-ri-ri [21]u ia-nu ardâni šarri u [22]ma-ri-iṣ a-na ínâ-nu i-nu-ma [23]ni ŠU LAL ku u pal-ḫa-ti a-na [24]la-a-mi u-zu a-k[a- ..... [25]ji-na-da(?) amíl ki ... bi [26]ia-nu a-na ša-a-šu [a-nu-]ma [27]ti-bu-šu-na ki-am-mi ...... [28]ju-šir mi šarru ša mâtu(?) ... [29]ṣabî bi-ta-tu ṣiḫru u rabû ša(?)-ši [30]gab-ba u la-a ji-iš-mu [31]a-na ia-a-ši Pa-ḫa-am-na-ta(?) [32]u ji-bu-šu ib-ša-tu ša-ši(?) [33]u an-nu i-mar-šu ji-ḫa- .... [34](maḫâzu) Ṣu-mur-ri u ji-iš-[mí] [35]a-wa-at ardi-šu u [ju-ši-ra] [36]ṣabî bi-ta-tu ji-Ut ji .... [37]i-nu-ma ji-ḳa-bu a-na [38]šarri ia-nu mi akalî [*u*] ší'î [a-na] [39]a-ka-al ṣabî bi-ta-ti a-ia-bi [40]gab-bi alâ-ni šarri bí-li-ia [41]iš-tu lib-bi-šu-nu akalî u ší'î [42]................ [43]...-ti u ṣabî balâtu ...... [44]... (alu) Gub-la la-a-mi .... [45]... ma a ju-wa-ša-ru-na ...... [46]... šu u la-ku-ši u aš ki .... [47].... u ia-nu matâti-šu(?) na šum-ma(?) [48]... Ja-an-ḫa-ma a-na a-[*wa*]-tí (pl.) ? a-na šarri

98. (L[25].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]Šamaš ki-bí ma [3]um-ma Ri-ib-Addi ardu-ka ma

---

*) = נער Sclaven? **) KAN. statt UD.KAN. gi-í-zi = קיץ vgl. statt dessen bab. íburu Ernte, Sommer, No. 3, Rücks. 7. †) Erklärung

[44]Ferner, zwei meiner Knaben*) und zwei Weiber [45]sind gegeben worden dem arnu (Rebellen) [46]des Königs.

97. (L [24].)

[1]. . . . . [2]der König, mein Herr, Leute, welche besetzen(?) [3]Gebal, denn jetzt [4]ist genommen Simyra [5]und die Leute von Gebal sind geschlagen. [6]Wenn das Herz des Königs, meines Herrn, [7]für Gebal (ist), dann [8]schicke mein Herr, 4 × 60 (?) Mann und 30 Streitwägen, [9]600(?) Kaši-Leute, welche vertheidigen [10]Gebal, die Stadt meines Herrn. [11]Wenn während des Sommers**) nicht schickt [12]der König Truppen nach Gebal, [13]und nicht [es entsetzt], dann werden sie es erobern [14]und mich tödten. [15]Aber . . . . jetzt des Königs, [16]meines Herrn, ... und [17]haben sich genähert (bekämpft?) den »Pförtnern« (. . . . . .†) [18]des Königs, denn getödtet(?) (ist) Biwari [19]der »Pförtner« des Königs, und es giebt [20]. . . . . und ? [21]und nicht sind Diener des Königs, und [22]es geht uns schlecht, denn [23]? ? Und ich bin besorgt davor(?), [24]dass nicht ausziehen . . . . . . [25]. . . . . [26]hat er nicht. Siehe [27]man macht . . . ? . . . . [28]es schicke der König von . . . . [29]Truppen, dann ist Klein und Gross sicher [30]durchaus.« Aber es hat nicht gehört [31]auf mich Paḫamnata (?) [32]und jene That gethan. [33]Und siehe, es sah (möge sehen?) ihn . . . . [34]Simyra und er möge(?) hören [35]auf das Wort seines Dieners und [schicken] [36]Truppen . . . . [37]Wenn man sagt [38]zum König: Es ist keine Nahrung und kein Getreide zur [39]Speise für die Truppen . . . . . . [40]alle Städte, des Königs, meines Herrn, [41]aus ihnen Nahrung und Getreide [42]. . . . . [43]. . . . . . und Truppen Unterhalt . . . . . . [44]. . . . . Gebal, damit nicht [45]. . . . . . . schicken . . . . . . [46]. . . . . . und sie befreien . . . . . . [47]. . . . . und nicht sind seine Länder . . . . . . [48]. . . Janḫami auf die Worte . . . dem König.

98. (L [25].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]die Sonne: [3]Rib-Addi, dein Diener.

---

des Ausdruckes »Pförtner« vgl. Z. 19. Es handelt sich um den rabiṣu des Königs. Ist so zu lesen?

[4]a-na šípî bíli-ia Šamaš [5]VII-šu VII ta-an am-ku-ut [6]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [7]ti-di-ín dunna a-na šarri [8]bíli-ia a-nu-ma ki-a-ma [9]aš-ta-pa-ru a-na ....

Rückseite. [1]............ [2]ša a-bu-ti .... [3]ju-wa-ši-ra šar-ru ṣabî [4]bi-ta-ti-[šu] [5]u ju-ša-ab-ši mâtâti-šu [6]a-na (amílûti) ḫa-za-nu-tu alâni [7]a-na ša-šu-nu u pa-aš-ḫu [8]u la-a ti-íš-pu-ru-na [9]a-na šar-ri íli-ia ma [10]u íli Ja-an-ḫa-mí [11]nakru a-na? pa-na-nu [12](amílûti) rabiṣu ša a-na(?) [13]šar-ri šal-mu(?) [14]......... ri na [15]...... la-a ji-íš- ...... [16].......... í nu ardu .... [17]......... a-na ......

99. (B 46.)

[1]A-n]a šar-ri bíli-ia [2]ki-bí ma um-ma [3]Ri-ib-Addi ardu-ka ma [4]Bílit ša-a (maḫâzu) Gub-la [5]ti-di-ín dunna a-na [6]šar-ri bíli-ia a-na [7]šípî bíli-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII ta-an am-ku-ut [9]i-nu-ma ji-iš-tap-pa-ra [10]šar-ru a-na ia-ši a-nu-ma [11]I-ri-ba-ia-aš-ša [12]ia-ak-šu-du-na a-na [13]mu-ḫi-ka u-ul ka-ši-id [14]a-na mu-ḫi-ia i-nu-ma [15]ji-íš-ta-pa-ra šar-ru [16]a-na ia-ši u-ṣur [17]ra-ma-an-ka u [18]u-ṣur al šar-ri ša-a [19]it-ti-ka ma-an-nu [20]ji-na-zi-ra-ni [21][a-]mur pa-na-nu (amílî) a-bu-ti-ia [22]....... ma-ṣa-ar-ti [23]......... it-[*ti*-]šu-nu ba- .... [24]......... ka šu-nu .... [25–28]*(abgebrochen).* [29]... a-nu-ma a-na ia-ši .... [30]i(?)-bu-šu-na a-nu-ma [31]ḫa-za-nu-tu ti-du-ku-[na] [32]âl-la-nu šu-nu ki-ma [33]kalbu u ia-nu [34]ša-a ji-ba-u ar-ki-šu [35]mi-na i-bu-šu-na [36]a-na-ku ša-a aš-ba-ti [37]i-na lib-bi (amílûti) GAS. pl. [38]šum-ma ? ? it(?) ia ...... [39]ba-la-aṭ šar-ri ga-ta [40]a-na ia-ši u [41](amílûti) ḫu-ub-ši-ia [42]ka mat pl. nakrû a-na ia-ši [43]šum-ma lib-bi šar-ri a-na [44]na-ṣa-ar ali-šu u [45]ardi-šu uš-ši-ra [46]amílî ma-ṣa-ar-ta [47]u ti-na-zi-ru alu [48]i-na-zi-ru i-na [49][b]a-la-ti-ia i-nu-[ma] [50][i]-mu-ta mi-nu [51]a-na-ṣa-ru-ší

100. (B 47.)

[1]Ri-ib-Addi iš-tap-par [2][a-]na bíli-šu šar mâtâti [3]šar ta-am-ḫa-ar [4]Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [5]ti-di-ín dunna a-na

[4]Zu Füssen meines Herrn, der Sonne, [5]falle ich sieben und sieben mal. [6]Die Baʿalat von Gebal [7]gebe Macht dem König, [8]meinem Herrn. Siehe, folgendes [9]schrieb ich an ....

Rückseite. [1].............. [2]der Väter .... [3]Es schicke der König [4]seine Truppen [5]und er unterstelle sein Gebiet [6]den Fürsten der Städte [7]selbst, dann werden sie Ruhe halten [8]und nicht mehr schreiben [9]an den König über mich [10]und über Janḫamu. [11]? ? ? [12]der Beamte, welcher dem [13]König ? ? [14–17]*(verstümmelt).*

99. (B 46.)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Rib-Addi, dein Diener. [4]Baʿalat von Gebal [5]gebe Macht [6]dem König, meinem Herrn. Zu [7]Füssen meines Herrn, meiner Sonne [8]sieben und sieben mal falle ich. [9]Wenn schreibt [10]der König an mich: »»Siehe, [11]Iribaiašša [12]wird kommen zu [13]dir«« — er ist nicht angekommen [14]bei mir. Wenn [15]schreibt der König [16]an mich: »»Vertheidige [17]dich und [18]vertheidige die Stadt des Königs, welche [19]dir anvertraut ist«« — wer [20]sollte mich schützen? [21]Siehe früher meine Väter [22].......... Besatzung [23]........ mit ihnen .... [24]............ [25–28]*(abgebrochen).* [29]Siehe mir ...... [30]hast uns zugefügt. [31]Die (seine!) Lehnsfürsten haben geschlagen [32]unsere Stadt, sie sind wie ein [33]Hund, der nicht hat einen, [34]der danach sieht. [35]Was soll thun [36]ich, der ich sitze [37]unter den Ḫabiri, [38]wenn .... [39]das Leben des Königs ...... [40]mir und [41]meine Unterthanen [42]......... abfallen von mir. [43]Wenn die Absicht des Königs ist zu [44]erhalten seine Stadt und [45]seinen Diener, so schicke [46]Besatzungstruppen, [47]damit sie vertheidigen die Stadt, [48](und) ich vertheidige [49]mein Leben. Wenn [50]ich sterbe, wie [51]soll sie vertheidigen?

100. (B 47.)

[1]Rib-Addi schreibt [2]an seinen Herrn, den König der Länder, [3]den König der Schlacht. [4]Baʿalat von Gebal [5]gebe Macht dem

[6]šar-ri bíli-ia a-na [7]šípî bíli-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII ta-an am-ku-ut [9]i-nu-[ma] ji-ḳa-bu šar-ru [10]u-[ṣur] mi ra-ma-an-ka [11]a-nu-[ma] alâ(?)-nu(?) i-na [12]û[mî(?) amílu] a-bu-ti-ia [13](amíli) [ma?]-ṣa-ar šarri [14](amílu) . . . . . . šu(?) nu u mí-im-mi [15]šarru . . . . . . šu(?) nu u an-nu-u [16]a-na-ku ia-nu ba-la-aṭ [17]šar-ri i- . . . . . . -ia u [18]ia-nu amílûti ma-ṣa-ar-ti [19]šarri ša it-ti-ia a-na-ku [20]i-di-ni di-ni-ia [21]i-na-ṣa-[ru al bí?-]li-ia [22]. [23]. . . . . . na . . . . [24]amílûti ma-ṣa-ar-[ti [25]amílû-ti šar-ri . . . . . . [26]it-ta-šu u ba-[la-aṭ] [27]šar-ri íli-šu u [28]an-nu-u a-na-ku u-ul [29]ma-ṣa-ar-tu u u-ul [30]ba-la-aṭ šarri a-na [31]ia-ši u Pa-ḫu-ra [32]a-pa-aš ib-ša ra-ba [33]a-na ia-ši uš-ši-ir [34]amílî (mâtu) Su-tí u [35]da-ku (amílu) Ší-ir-da-ni [36]u III amílî [37]šu-ri-ib a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri [38]u ma-ni ûmî [39]ti-ša-la alu íli-ia [40]u al-li-í [41]ta-aḳ-bu alu ib-šu [42]ša la a-bi-íš iš-tu [43]da-ri-ti a-bi-íš [44]a-na ia-ši-nu u ji-íš-mí [45]šar-ru a-wa-tí ardi-šu [46]u ju-wa-ši-ra [47]amíluti u-ul ti-bu-uš [48]alu ar-na(?) mi-na [49]i-bu-šu-na a-na-ku [50]ši-mi-ia íli [51]u-ul ti-im-ia [52]. . . . . amílî i-na pa-ni šar-ri u(?) [53]. . . . . . -nu ši-mi ia-ši a-nu-ma . . . . . . [54]. . . . . . ki-a-ma ḳa-bu [*šar*]-ru a-na . . . . . . [55]u [*la?*]-a tu-uš-mu . . .(?)

101. (B [52].)

[1]Ri-ib-Addi [iḳ-bi] a-na bíli-šu [2]šar mâtâti šar [ta-am-ḫa-ar] Bílit ša (maḫâzu) Gub-la [3]ti-di-ín dunna a-na šarri bíli-ia [4]a-na šípî bíli-ia Šamši-ia VII-šu [5]VII ta-an am-ku-ut pa-na-nu [6][šar] (mâtu) Mi-ta-na nakar a-na a-bu-ti-ka [7]u la-a an-na-mu-šu . . . . . . [8][a-]bu-tu-ka iš-tu a-b[u-tu-ia?] [9][u] an-nu-u mârî Abd-a-ši-ir-ta [10][ard]u kalbu [gab-ba] alâni šar-ri u [11]mâ]tâti-[šu . . . . . . -ni-šu ki-ma lib-bi-šu-nu

[6]König, meinem Herrn. Zu [7]Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [8]sieben und sieben mal falle ich. [9]Wenn der König mir befiehlt: [10]Vertheidige dich selbst: [11]siehe unsere Stadt(?) zur [12]Zeit(?) meiner Väter [13]eine Besatzung des Königs [14]ihre(?) ......-Leute was immer [15]der König ...... ihr. Und siehe, [16]nicht sind Lebensmittel [17]des Königs [bei mir] und [18]nicht sind Besatzungstruppen [19]des Königs, die bei mir wären, (damit) ich [20]vertheidige mein Recht (und) [21]bewache die Stadt meines Herrn. [22]...................... [23]..... .... [24]Besatzungstruppen [25]und Leute(?) des Königs [sind] [26]bei ihm*) und Leben(smittel) [27]des Königs ist bei ihm. Aber [28]siehe ich, weder [29]Besatzung noch [30]Leben(smittel) des Königs habe [31]ich. Und Paḫura [32]hat eine grosse Missethat verübt [33]an mir. Er hat geschickt [34]Sutí-Leute und [35](diese) haben geschlagen die Šírdani-Leute. [36]Und drei Leute**) [37]hat er nach Ägypten geschickt. [38]Und seitdem [39]ist aufsässig(?) die Stadt gegen mich; [40]und siehe, [41]es spricht die Stadt: »Eine Schandthat, [42]wie sie nie verübt wurde seit [43]ewig, ist verübt worden [44]an uns.« Darum höre [45]der König auf die Worte seines Dieners [46]und schicke [47]Leute, damit nicht begeht [48]die Stadt(?) Abfall. Was soll [49]thun ich? [50]mein Hören an [51]..... nicht meine Angelegenheit [52]....... Leute vor dem König und [53]....... hören mich siehe ... [54]... so gesprochen der König zu ... [55]und nicht hört man ......

101. (B [52].)

[1]Rib-Addi spricht zu seinem Herrn, [2]dem König der Länder, dem König der Schlacht. Baʿalat von Gebal [3]gebe Macht dem König, meinem Herrn. [4]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, sieben mal [5]sieben mal falle ich. Vordem [6]war der König von Mitani feindlich deinen Vätern [7]und nicht wich ich ab [von der Sache] [8]deiner Väter von [jeher]. [9]Siehe aber, die Söhne Abd-aširtaʾs [10]haben besetzt(?) alle Städte des Königs und [11]seine Länder(?) ...... nach ihrem Gutdünken

*) Paḫura. **) vgl. No. 77.

[12]. . . . . -ta a-na ša-šu-nu [13]. . . . . šu-nu u ḳa-la-ta [14]. . . . . nu i-nu-ma ti-iš-mí [15]. . . . . a(?)-la-ku a-na-ku aḳ-bu [16]. . . . . û]mî(?) ji-iš-mu šar-ru [17]. . . . û]mî(?) pl. ji-il-ti-ku-šu-nu [18][ur-ra u?] mu-ša ji-iš-mu u [19]. . . . . ji-il-ti-ku-šu-nu ki-na-[na] [20]. . . . . a-na-ku i-na lib-bi-ia la-[a] [21]. . . . . (amílì) ḫa-za-ni-ka u (am[ílì) [22]. . . narkabâti-ka u amílûti ji-í . . . . [23]u(?) ḳa-la-ta ki-na-na ka- . . . . . . [24]. . . lib-bi-šu-nu u ar-na ? . . . . . [25]. . . . . . -ba-al-šu u an-nu-u . . . . . . [26]it-ti-ia u ṣa-ab-tu . . . . . . [27]u ra-ak-[*ba*]-šu-nu i-na . . . . [28]šu-nu u ša-ak-nu ip-[ṭi-ru? [29]b]í-ri-nu L kaspî u . . . . [30]. . . . . iš-tu . . . . *(fehlen mehrere Zeilen).*

Rückseite. [2][šu?-]nu ti-la-ku . . . u . . . . . . [3]šu-nu ša ra-ku-ba u . . . . . . [4]i-di Ja-an-ḫa-mu amílu [rabiṣu ša] [5]šar-ru ša-ak-nu-šu i-na . . . . [6]-tu-uḫ-nu u amílu ji-a-ti-n[a? [7]i-na (mâtu) Su-ba-ri i-na lu-ḳi [8]a-na a-ka-li-šu-nu a-mur [9]a-na-ku arad ki-ti a-na šar-ri [u] [10]ia-nu ki-ma ia-ti-ia ardu a-na [11]šar-ri pa-na-nu da-ga-li ma [12]šar (mâtu) Mi-iṣ-ri u ín-ab-tu [13]šarrâni (mâtu) Ki-na-aḫ-ni iš tu pa-n[i . . . . [14]u an-nu-u mârî Abd-a-ši-[ir-ta [15]. . . -ša(?)-lu-na amílût (mâtu) Mi-iṣ-ri [16]kakkí(?) da-mi-iḳ mu-tu a- . . . [17]. . . . . . iš-mu ? a-na bíli-ia u [18]. . . . . ka-li ilâni-nu [19]. . . . . (alu) Gub-la [20]ti-la- . . . . amílu ša-a ji-ba-u [21]mi-na a-na . . . . šum-ma du-na du-na ma(?) [22]. . . -ba-u a-na-ku a-na bíli-ia [23]ša-ni-tu la-a i-li-[u šu-]ri-ib [24]amílu-ka an-nu-u a-na alu Ṣ[u-mu-ra [25]ka-li alâni-ia nakrû a-na . . . [26]it-ti mârî Abd-a-ši-ir-ta [27]ki-na-na da-nu u (amílûti) [28]ḫa-za-nu-tu u-ul tar(?)-ṣa it-ti-ia [29]. . . . . Ḫa-[ib u?] A-ma-an-ap-pa [30]a-zi iš-t[u (maḫâzu) Ṣu-]mu-ra [31]. . . du . . . . pl.-šu *(Z. 32 und 2 Zeilen auf dem Querrand abgebrochen).*

102. (B [56].)

[1–3]*(abgebrochen).* [4]. . . . ḳa(?)-la-ta (?) u(?) ji-il-[ki?) [5]. . . . . amílûti kalbu [6]. . . (maḫâzu) Ṣu-mu-ra ji-il-ḳa [7]. . . . . ka-tu a-na mi-ni [8]. . . . . ul-ki [9]. . . . . ma-tu . . . mar [10]. . . . . . nu . . . . ji-iḳ-bi mi- . . . -ma

[12] . . . . für sich. [13] . . . . sie und du zögerst [14] . . . . wenn du hörst [15] . . . . zu gehen (?) ich spreche [16] . . . . es höre der König [17] . . . . besetze(n?) sie [18] Tag und Nacht höre er und [19] . . . . besetze sie, so [20] [sprach] ich in meinem Herzen. Nicht [21] . . . . deine Fürsten und die Führer (?) [22] deiner Streitwägen und die . . . . -Leute [23] und du zögerst so . . . . [24] . . . ihr Herz und Vergehen . . . . [25] . . . . bringt ihn und siehe [26] mit (gegen?) mir und haben genommen . . . . [27] und ihr Bote (?) in . . . . [28] sind sie und haben auferlegt Lösegeld (?) [29] uns 50 (Minen) Silber . . . . [30] . . . . von . . . . *(fehlen mehrere Zeilen).*

Rückseite. [2] sie gehen . . . . . , und . . . . [3] sie, welche einen Boten (?) und . . . . [4] wisse: Janḫamu, der Beamte, [5] welchen der König eingesetzt hat in . . . . . [6] tu-uḫ(?)-nu und ein Fürst (?) giebt [7] nach Subari als . . . . . . [8] zu ihrer Speise. Siehe, [9] ich bin ein treuer Diener dem König und [10] nicht ist, wie ich ein Diener, dem [11] König. Vordem beim Anblick [12] des Königs von Ägypten, da flohen [13] die Könige von Kanaan vor [ihm]. [14] Aber siehe, die Söhne Abd-aširta's [15] haben . . . . . . die Leute von Ägypten [16] Waffen (?) . . . . [17] . . . . meinem Herrn und [18] . . . . alle unsre Götter [19] . . . . Gebal [20] haben sie [besetzt?] . . . . . . einen Mann, der sucht [21] was zu . . . . . . wenn man Macht (?) [22] suche ich meinem Herrn. [23] Ferner vermag ich nicht einzuführen [24] diesen deinen Beamten in die Stadt [Simyra]. [25] Alle meine Städte sind von [mir] abgefallen [26] zu den Söhnen Abd-aširta's. [27] Daher sind sie mächtig und die [28] Fürsten [halten es] nicht mit mir. [29] [Wenn?] Ḫaib und Ammanappa [30] herausziehen aus Simyra [31] . . . . seine . . . .
(Z. 32 und 2 Zeilen auf dem Querrand abgebrochen.)

102. (B 56.)

[1–3] *(abgebrochen.)* [4] . . . . und nimmt [5] . . . . Diener (?) [6] . . . . Simyra nimmt [7] . . . . dich warum [8] . . . . [9] . . . . [10] . . . . sprach . . . . . .

[11]................-ka (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [12]...................... adi lib-bu-šu [13].............. la-ḳa (maḫâzu) Gub-la [14]........... a-na íli-ia kirâni(?) [15]... amílûti-ia adi la-ka-aš (rum?) [16]... HI.A-ia am-ma ša ší u [17]......... di-ín li-im kaspî [18][u]? C ḫuraṣî u ip-ta-tu-ur [19][iš-]tu mu-ḫi-ia u il-ki [20][ka-]li alâni-ia (maḫâzu) Gub-la [21][i-n]a i-di-ni-ši ir-ti-ḫa-at [22]a-na ia-ši u ji-ba-u-na [23]la-ḳa-ši a-nu-ma íš-mi pu-ḫi-ir mi [24]ka-li (amílûti) GAS. pl. [25]... tí(?) ḳa-ti íli-ia mi-na [26]i-bu-šu-na a-na-ku a-na i-di-[ni-ia?] [27]a-nu-ma ki-a-ma aš-pu-ru a-na [28]ṣabî bi-ṭa-ti u [29]a-na bí-la-ti u u-ul t[u]-uš-mu-[na] [30]a-wa-tu-ia [31]......... mi .... mâtâti. *(Von hier an nur noch die Enden der Zeilen erhalten.)* [32]ku ša [33]ia-nu [34]... -la-ta [35](maḫâzu) Gub-la [36]... -na-du(?) [37]... -ra ṣabî [38]ji?-]il-ki (mâtu) A-mur-[ri] [39]pa-nu-ka [40]ša [41]... -ti [42]šarru bíli-ia [43]u [44]ṣabî] bi-ta-ti [45]an(?) di [46]u [47]...? di [48 ff.]*(abgebrochen).*

103. (B 62.)

[1][A-na š]ar-ri bíli-i[a Šamši-ia [2]um-ma] Ri-ib-Addi [ardu-ka ma] [3]Bílit ša-a (maḫâzu) Gub-[la ti-di-ín [4]dun]na a-na šar-ri bíli-[ia Šamši-ia [5]a-na ší]pî bíli-ia Šamši-ia [VII-šu [6]VII-]ta-an am-ku-ut Ri-i[b-Addi] [7]iš-ta-par a-na bíli-šu la-ḳ[a mi] [8]A-zi-ru ka-li alâni-[ia] [9](maḫâzu) Gub-la i-na i-di-ni-ší [10]ir-ti-ḫa-at a-na ia-ši u [11]mi-lik a-na arad ki-ti-ka [12]a-nu-ma i-ti-li ṣabî i-na [13](maḫâzu) Gub-la u la-ḳa-ší [14]i-na-na a-di ju-pa-ḫi-ru ka-[li] [15]alâni u ji-il-ku-ší a-ia-[mí] [16]i-zi-zu-na a-na-ku al-[lu-u] [17]ki-a-ma ji-ḳa-bu la di ... [18]alâni Ri-ib-[Addi ..... [19](maḫâzu) Ṣu-mu-[ra .... [20]mi-ia-[mi .... *(fehlt die Hälfte der Vorderseite und die Hälfte der Rückseite).*

Rückseite. [1]....................... [2]... pa ja .... [3]a-na ia-ši a-nu-[ma ...... [4]i?]ja-ṣa šarru u .... [5]ki-ma a-bu-ti-ka .... [6](amílûti) ša-ru-tu iš-tu .... [7]a-mur a-na-ku u-ul ? pl. ...... [8]...... -la-a-tum pl. u a-na-[ku?] ma [9]... -ni uš-ši-ir šarru ṣabî-šu [10][bi]-ta-ti a-na la-ki alu [11][la-]a ji-li-u la-ḳa ...... [12]... la-ḳa ma (maḫâzu) Gub-l[a ...

[11]. . . . . dein . . . . . . Simyra [12]. . . . . bis seinem Herzen [13]. . . . . genommen hat Gebal [14]. . . . . gegen mich die Baumpflanzungen [15]. . . meine Leute bis (sammt?) . . . . [16]meine . . . . . . an Getreide und [17]. . . . . 1000 (Minen) Silber [18]und? ?100 (Šekel) Gold, dann will er ablassen [19]von mir; und er hat genommen [20]alle meine Städte, Gebal [21]allein ist übrig geblieben [22]mir, und sie trachten [23]es zu erobern, denn ich vernehme, dass er(?) vereinigt habe [24]alle Ḫabiri [25]. . . . . die Hand(?) gegen mich. Was [26]soll ich anfangen allein? [27]darum habe ich geschrieben um [28]Truppen und um [29]Hilfe, aber nicht hört man [30]auf meine Worte. [31]. . . . . Länder. *(Von hier an nur noch die Enden der Zeilen erhalten.)* [32]. . . welches [33]nicht ist [34]Hilfe(?) [35]Gebal [36]. . . . . . [37]. . . Leute [38]besetzt Amurri [39]dein Antlitz [40]welches [41]. . . . . . [42]der König, mein Herr. [43]und [44]Truppen [45]. . . . . . [46]und [47]. . . . . . [48ff.]*(abgebrochen).*

103. (B 62.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, [2]: Rib-Addi, dein Diener. [3]Baʿalat von Gebal gebe [4]Macht dem König, meinem Herrn, meiner Sonne. [5]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, sieben mal [6]und sieben mal falle ich. Rib-Addi [7]schreibt an seinen Herrn: Es hat genommen [8]Aziru alle meine Ortschaften, [9]Gebal allein [10]ist mir übrig geblieben. Daher [11]denke an deinen treuen Diener. [12]Siehe, es mögen einziehen(?) Truppen in [13]Gebal und besetzen es [14]jetzt, ehe dass sie zusammenbringen alle [15]Städte und es besetzen: wo [16]werde ich dann bleiben? Siehe, [17]so sprechen sie: nicht . . . . [18]die Städte Rib-Addi . . . . [19]Simyra . . . . [20]denn . . . . *(fehlt die Hälfte der Vorderseite und die Hälfte der Rückseite).*

Rückseite. [1]. . . . . [2]. . . . . [3]mir. Siehe . . . . [4]. . . auszieht der König und . . . [5]wie deine Väter . . . . [6]die Feinde aus . . . . [7]Siehe ich, nicht . . . . [8]die . . . . und ich . . . [9]. . . schicke der König seine [10]Truppen um zu besetzen die Stadt [11]nicht vermag ich(?) zu besetzen . . . . . . [12]. . . besetzt Gebal . . .

[13]. . . . . ? ḳa-ti-ka la-a(?) . . . . . . [14]. . . . . . ší a bi da ri . . . . . . [15]. . . . . ri-bi šarru a-na . . . . [16]. . . . . u uš-š[i-ir (amílûti) [17]ma-ṣa-]ar-ta . . . . [18]. . . . . . -íš i-n[a . . . . [19]. . . . . . -u III amílûti . . . . [20]. . . . . . pl. ší su . . . .

104. (B [76].)

[1]Ri-ib-id-di ki-bí [ma um-ma] [2]a-na šarri bí-li-ia a-na šupal [3]šípî bíli-ia VII u VII am-ḳut(ut) [4]i-nu-ma ša-par bí-li a-na ? . . . . [5]iš-tu mâtât Za-luḫ-ḫi u iš-tu [6](alu) U-ga-ri-tí tu-l-ku-na [7]la-a-mi i-li-u uš-šir [8]ílippâti-ia a-na aš-ra-nu [9]i-nu-ma nakar A-zi-ru [10]it-ti-ia u gab-bi (amílûti) ḫa-za-nu-tum [11]šal-mu-šu ki lib-bi-šu-nu [12]ti-la-ku-na ílippâti-šu-nu [13]u tí-l-ku-na ḫi-ši-ḫi-ta-šu-nu [14]ša-ni-tu mi-nu-um ia-di-nu [15]. . . ? ? ba u ba-la-tu [16]šarru a-na (amílûti) ḫa-za-nu-ti ib-ri-ia [17]u a-na ia-ši la-a-mi [18]ia-di-nu mi-im-ma u pa-na-nu [19]a-na (amílu) a-bu-ti-ia ju-ša-ru [20]iš-tu íkallâti ṣarpî [21]u mi-im-mu a-na ba-la-ti-šu [22]u ju-ši-ru bí-li ṣabî [23]a-na ša-a-šu-nu u a-nu-ma [24]a-na-ku aš-pu-ru a-na bí-li-ia [25]a-na ṣabî u ṣabî ma-ṣa-ar-tu [26]la-a tu-[ṣa-na] u [27]mi-im-mu [la-a?]-mi [28]ji-da-nu [a-na ia]-a-ši [29]bíli]-ia . . . . am [30]a-na-ku . . . . [31]šarru bí-li u-nu-[tu? . . . . [32]u u- . . . . [33]ki a-na-ṣa-r[u . . . . [34]ša-par-ti . . . . [35]la-ku mi . . . . ma [36]mâr Abd-a-ši-[ir-ta . . . . . . šu-nu [37](alu) Gu-ub-[la . . . . [38]a-na ia-a-ši u al-[lu-u šap-ra]-ti [39](amílu) mâr ši-[*ip*]-ri-ia a-na [šar-ri bí-]li-ia [40]ṣabî la-a ju-ša-[ru . . . . [41]u (amílu) mâr ši-ip-ri-[ia] [42]la tu-ša-zu-na [43]u uš-ši-ra-šu ḳa-du(?) mi [44]ṣabî ri-zu-ti šum-ma šarru [45]za-ir ali-šu(?) u i-zi-ba-ši [46]u šum-ma ia-ti-ia u [47]i-pa-ta-ra-ni mi u(?) [48]uš-ši-ra amíli-ka ji-[il-ḳ]a-ši [49]mi-nu-mi la-a ji-da-nu [50]iš-tu [í]kalli mi-im-[mu [51]a-na ia-ši la ṣabî ḫa-[za-]nu-[ti] [52]u i-ša-ra-pu mâtâti [a-n]a išâti [53]aš-tap-par aš-ta-ni la-[a] [54]ia-tu-ru-na a-wa-tu [55]a-na ia-a-ši ṣa-ab-tu [56]ka-li mâtâti šarri bíli-ia [57]u ḳa-al bí-li tu-tu-šu-nu [58]u a-nu-ma i-na-na tu- [59]ba-lu-na ṣabî (mâtâti) Ḫa-ti

[13]...... deiner Hand nicht ...... [14]....................
[15]............ der König an ...... [16]........ und schicke
[17]Besatzungstruppen .... [18]....................
[19]......... drei Mann .... [20]....................

104. (B [76].)

[1]Rib-Addi: [2]an den König, meinen Herrn. Nieder zu [3]den Füssen meines Herrn sieben und sieben mal falle ich. [4]Wenn geschrieben hat mein Herr betreffs ......: [5]»»Aus Zaluhhi und [6]Ugarit sollt ihr (es) holen«« [7]so vermag ich nicht zu schicken [8]meine Schiffe nach dort. [9]Denn es bekriegt mich Aziru [10]und alle Fürsten [11]sind ihm günstig. Nach Belieben [12]gehen ihre Schiffe [13]und holen ihren Bedarf. [14]Ferner, warum giebt [15]......... und Lebensmittel [16]der König den Fürsten, meinen Genossen, [17]aber mir giebt [18]er nichts. Früher [19]schickte man meinen Vätern [20]von Hofe Geld [21]und alles für eines jeden Lebensbedarf. [22]Auch schickte mein Herr Truppen [23]ihnen. Aber wo [24]ich geschrieben habe an meinen Herrn [25]nach Truppen, aber Besatzungstruppen [26]sind nicht [ausgezogen .....] und [27]irgend etwas [28]giebt mir nicht (?) [29]mein Herr, ... [30]ich .... [31]der König, mein Herr, Geräthe (?) .... [32]und .... [33]dass ich vertheidige [die Stadt des Königs] [34]habe ich geschrieben .... [35]bringt .... [36]des Sohnes Abd-aširta ...... sie [37]Gebal .... [38]für mich, und [siehe, als ich habe geschickt] [39]meinen Boten an den König, meinen Herrn, [40]da hat man Truppen nicht geschickt .... [41]und meinen Boten [42]hat man nicht ausziehen (zurückkehren) lassen. [43]Aber schicke ihn sammt [44]Hilfstruppen. Wenn aber der König [45]hasst seine Stadt, so will ich sie verlassen, [46]und wenn mich [47]nur absetzen will, [48]so schicke deinen Mann, damit er sie besetzt. [49]Warum hat man nicht gegeben [50]von Hof irgend etwas [51]mir, ... die Lehnsmannen [52]und werden verbrennen die Länder mit Feuer. [53]Ich habe wiederholt geschrieben, aber nicht [54]hat man Antwort gegeben [55]mir. Wenn genommen sind [56]alle Länder des Königs, meines Herrn, [57]dann wird klagen (?) mein Herr über ihr .... [58]Aber siehe jetzt, be- [59]rauben die Hattileute

[60]([amílu) ḫa-]za-nu-ti (alu) Gub-[la [61]u mi-lik a-na (alu) [Gub-la [62]u la-a-mi ji-iš-mi [63]šarru a-na amílî (mi-lim) gab-bi . . . . . . -na | kaspi(?) šarri [64]ta-di-nu-ni a-na mârî Abd-a-ši-ir-ti [65]u ma-a-ti ta-di-nu-ni mârî Abd-a-ši-ir-ti [66]a-na šar-ri da-an-ni u ki-na-na da-nu

105. (B 87.)

(Anfang fehlt.) u . . . . [2]íli-šu u . . . . [3]danniš a-di ti-iṣ-k[i(?)-in . . . [4]. . . i-bi-ša u i-nu-[ma [5][šap-ra?]-ta dup-pa (pl.) a-na (amílûti) ḫa-[za-nu-ti] [6]u ti-ba-u-na i-bi-iš . . . . [7]šum-ma ia-nu ṣabî bi-ta-tu . . . . . . [8][pa?-]nu-šu-nu a-na ṣa-ba-ti alu . . . . . . [9]u ti-zi-bu-na ṣa-bat mi-ni . . . . . . [10]alâni Gub(ub-)li u mi- . . . . . . [11]ti-bu-šu ṣabî bi-ta-tu a- . . . . [12]i-nu-ma ša-par mi šarru bí-li-[ia] [13]a-nu-ma ṣabî a-ṣa-at | ti-na-[ṣa-ru]-ka ma mi- . . . . . . [14]ka-as-pu-tu [15]ia-nu mi ṣabî bi-ta-tu la [16]tu-zu-u da-nu íli-nu [17]. . . . . . ba-li a-zi ṣabî bi-t[a-tu] [18]. . . . . ša-par-ti an-ni-ti [19]. . . . . ku mi . . . . . . šarru(?) la [20]. . . . . mi (maḫâzi) Gub-(ub-)li [21]. . . . . i-na ti-bu-šu ṣabî [22]. . . . . . Ri-ib-ad-di [23]a-na . . . . a(?) šarrâni pa-nu- . . . [24]ti- . . . (alu) Gub-li [25]u at-ta la-a ti-zi-ib-bu [26]šum-ma ia-nu ṣabî bi-ta-tu šattu an-nu [27]u uš-ši-ra ílippî ti-il-ku-ni [28]ḳa-du ilâni ba-al-ti a-na bíli-ia [29]la-a-mi ji-iḳ-ba šarru bí-[ili-ia] [30]mi-di la ṣa'ab-ta-at? . . . . [31]i-na-an-na tu(?) ? ba ? . . . . [32](amílûti) mâr[î šipri . . . . [33]šarrâ[ni? . . . . [34]ṣabi . . . . [35]u . . . . [36]i . . . . *(fehlt ein Stück; auf dem Querrande)*:

[1]. . . . . . -ti u . . . . ta gi . . . . . . [2]. . . . . mi-na-nu i- . . . . . . -ia . . . . . . ia Bi-wa-r[i . . . . . . [3]. . . . . . nu la-ku [4]. . . . . . -la-ku i-bi-ki(?) (maḫâzu) Gu-[ub-li? . . . [5]. . . . . Bi-wa-ri šum-ma? [6][uš-ši-r]a(?) ílippî

106. (B 63.)

[1][A-na . . . pl.-ia . . . ti(?) [2][u(?) Ri-ib-Addi . . . . . . [3]a-na (amílûti) GAS. pl. . . . [4]. . . u ia-nu ša-a [5]. . . -ku mi-im-ma-šu iš-tu [6]. . . -ia a-na[1]) mi-ni la-a

[1]) ? ia-a-tu?

[60] die Lehnsmannen von Gebal, [61] darum sorge für Gebal. [62] Und nicht wolle hören [63] der König auf die ...... alle ... . | das Geld des Königs [64] geben sie den Söhnen Abd-aširta's [65] und das Land geben die Söhne Abd-aširta's [66] dem mächtigen Könige, und dadurch sind sie mächtig.

105. (B [87].)

(Anfang fehlt). und .... [2] über ihn und .... [3] sehr bis dass du sorgst .... [4] ... thun und wenn [5] du schickst Briefe an die Lehnsfürsten [6] und sie trachten zu erobern ...... [7] wenn nicht da sind Truppen .... [8] ihre Absicht(?) zu besetzen die Stadt ...... [9] und sie verlassen ergreift .... [10] die Stadt Gebal und .... [11] erobern Truppen ..... [12] Wenn schreibt der König, mein Herr: [13] Siehe, Truppen sind ausgezogen und werden dich vertheidigen ..... [14] ? [15] nicht sind Truppen da, nicht [16] sind sie ausgezogen; Gefahr besteht für uns. [17] .... ausziehen die Truppen [18] .... ich habe geschrieben diese [19] .... der König nicht [20] .... die Stadt Gebal [21] .... wenn(?) erobern die Truppen [22] ... . Rib-Addi [23] zu .... Könige ...... [24] .... Gebal [25] Und du, lass (mich) nicht im Stich: [26] Wenn keine Truppen da sind jetzt, [27] dann schicke Schiffe, die mich holen [28] sammt den Göttern lebend zu meinem Herrn. [29] Nicht sage der König, mein Herr: [30] »Es ist ja nicht erobert (die Stadt) ..... [31] Jetzt .... [32] ..... Boten .... [33] die Könige .... [34] Truppen .... [35] und .... [36] ....
(fehlt ein Stück; auf dem Querrande):
[1] .... [2] .... Bi'ura .... [3] .... haben genommen [4] ....? ? Gebal [5] .... Bi'uri wenn ...... [6] schicke Schiffe.

106. (B [63].)

[1] An meine .... [2] und Rib-Addi ...... [3] den Ḫabiri .... [4] .... und nicht ist einer, der [5] ...... seine Habe aus [6] meinem ...... Warum nicht

---

[7][i?-]li-u uš-ša-ar [8][a-n]a íkalli ki-ma tab-bi-ia [9]alâni-šu-nu a-na ša-šu-nu u [10]pa-aš-ḫu ji-di bílu an na(?) ? ... [11]i-na pa-ni-ka u šu-up-? ...... [12]u la-a ji-na-mu-šu [13]iš-tu mu-ḫi-ka u [14]A-ma-an-[*ap*?-]ba ša ki-ma [15]ša-a-šu u ji-zi-[iz?] [16]it-ti-ia aš-šum a-ba-[lu] [17]dup-bi-ia a-na mu-ḫi-k[a] [18]pa-ta-ri ma šu-ut u [19]ia-nu ša-a ji-ba-l[u] [20]a-na mu-ḫi-ka u š[a-al [21]šar-]ru a-na A-[ma-an-ap-ba [22]......... [23]......... [24]...-ta-....... [25]la-a ti-li(?)-........... [26]u (amílu) ḫa-za-na .... [27]ša-a-la aš-šum ḫa-z[a(?)-na ...... [28]ša-ni u u-ul .... [29]ar-na u ia-aš(nu?)-ku ...... [30]i-na lib-bi-šu iš-šu(?) ku .... [31]Ja-pa-Addi i-........... [32]ar-na li-ma-ad šar-[ru] ... [33]a-pa-aš šar(?)-ru[1]) a-na ša-a-šu [34]ša-ni-tu mi-na ib-ša-ti a-[na] [35]Ja-pa-Addi i-nu-ma ji-[pa-aš?] [36]lum-na lum-na ma a-na ia-ša(?) [37]a-nu-ma II íllipi-ia ḫa-...-u [38]...-ma-tum (pl.)-ia u mi-im-mi-ia [39]..... danniš it-ti-šu [40][u uš-]ši-ra šar-ru (amílu) rabiṣi-šu [41]...... mi-im-mi ša-a [42]......... ku iš(?)-tu ša-a-šu [43]... ...... íli .... [44]....... i it-ti ...... [45]u Ja-pa-Addi ...... [46]......-la[2]) a-na alâni ... [47]la aḳ-ru iš-[tu ......

107. (B 64.)

(Bruchstück a.) [A-na šarri bíli-ia Šamši-ia [1]ki-bi ma] um-ma Ri-[ib-Addi ardu-ka ma [2]Bílit] ša-a (maḫâzu) [Gub-la [3]ti-di-in] dunna a-na šarri [Šamši-ia [4]a-]na šípî [*bíli*]-ia [Šamši-ia VII-šu] [5]u VII-ta-an [am-ḳut

(Bruchstück b.) Vorderseite. .... l]a(?)-a .... [2]........ na-da-...... [3]......-ra a mu-šu [4]........ m]a(?)-nu i-na ša .... [5]......... ?-bu-šu ša-ak-........ [6]..........-šu-nu i-na ir-zi-ti [7]......... i-na la-a ji-zu [8]... .... sak(?) ... šu(?)-nu *(Rückseite nur je ein oder zwei Zeichen vom Ende der Zeilen).*

(Bruchstück c.) [1]... ra-am-šu .... [2]... i-na *ir*-zi-ti ..... [3]... ma ... A-zi-r[u .... [4]..... la-a ... [5]........ šu-um ... [6].......-ni u ..... [7]... ílippu(?) ...... ši tum ... [8]... za(?) ...... mât ...... [9]... mi-ni la ia-di-...... [10]... mi-]im-mi šarri ša tu-..... [11]..... pl. amílûti mi-..... [12]... ḫa-za-nu-tu u ...... [13].....-lu-na a-na [14]..... ji it ..... [15]..... a-na ...

[1]) Versehen für: Japa-Addi? [2]) [i-ti]l-la?

[7]ich vermag zu schicken [8]an den Hof wie meine Genossen. [9]Ihre Städte gehören ihnen und [10]sie haben Ruhe. Es wisse mein Herr ..... [11]vor dir und ...... [12]und ich werde nicht abfallen [13]von dir und [14]Aman-appa(?), der wie [15]jener war, und sich aufhielt [16]bei mir, um zu überbringen [17]meinen Brief an dich [18]der ist abgereist und [19]nicht ist einer da, der (ihn) überbringen könnte [20]an dich. Und es wolle fragen [21]der König Amanappa [22]............... [23]............... [24]...... .... [25]nicht .... [26]und Fürst .... [27]frage wegen eines Fürsten(?) ...... [28]...... und nicht ... ..., [29]Vergehen und ? ...... [30]darinnen ? ? ...... [31]Japa-Addi hat [begangen] [32]ein Vergehen. Es wisse der König, [was] [33]hat begangen *Japa-Addi*(?) gegen ihn. [34]Ferner: was habe ich angethan [35]Japa-Addi, dass er [zugefügt] [36]Böses über Böses m[ir?]. [37]Siehe, zwei meiner Schiffe haben ...... [38]meine ...... und meine Habe [39]...... gar sehr mit ihm. [40]Darum schicke der König seinen Beamten [41][damit er wieder abnehme] alles, was [42][er mir weggenommen hat] jenem. [43]...... gegen .... [44]......... mit .... [45]und Japa-Addi .... [46]......... den Städten ... [47]............

107. (B [64].)

(Bruchstück a.) An den König, meinen Herrn, meine Sonne. [1]: Rib-Addi, dein Diener. [2]Ba'alat von Gebal [3]gebe Macht dem König, meiner Sonne. [4]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, sieben mal [5]und sieben mal falle ich.

(Bruchstück b.) Vorderseite. .... nicht .... [2]............ [3]...... Tag und Nacht(?) [4]............? [5].......... ? ...... [6]............. im Lande [7]......... ...? [8]............? *(Rückseite nur je ein oder zwei Zeichen vom Ende der Zeilen).*

(Bruchstück d.) [1]...... ? ..... [2]... la-ka- ...... [3]... u ḫa-za-nu- .... [4]ji-ša-al ..... [5]a-di ki-na-an-[na .... [6]..... šarru a-na na-ṣa-[ru .... [7]..... ti .....

(Bruchstück e.) [1]..... ta ..... [2]... Abd-a-ši-]ir ta [3]... ... šu-na [4].........? a .... [5].....? a ....

108. (B 65.)

1 . . . . ? ni? . . . . . . 2 . . . . ṣa]-ba-at (maḫâzu) Gub-la . . . . . . 3 . . . ṣa?]-ba-at (maḫâzu) Bí-ru-na . . . . . . 4 . . . . . par(?) a-ma-ti ḳa-bu ki[1])-m[a? . . . . . . 5 . . . . . . t]i-íš-tap-ru a-na ia-ši iš-t[í-mí . . . 6 . . . . . . k]a-li (amílûtî) ḫa-za-nu-ti a-[na . . . . . . 7 . . . . . . p]a(?)-ni-ti iš-ta-pa-ru-na šu(?) . . . . . . 8 . . . . . ? ka tu alâni-nu a-na ma- . . . . . . 9 . . . . . . pl.-ni-ia la . . . a z[i?] . . . . . . 10 . . . . . . a]n-nu-u ta-ra a na . . . . . . 11 . . . . . . (maḫâzu) Gub-la a-na . . . . . . 12 . . . . . . Abd-a-]ši-ir-ta . . . . 13 . . . . na . . . .

109. (B 66.)

1 . . . . bíl . . . . 2 . . . . . . mi-lik at-[ta? . . . . . . 3 . . . . a-n]a ardi-ka u . . . . 4 [u] a-na (maḫâzu) Gub-la [amti-ka . . . . . . 5 . . . . . . (maḫâzu) Ṣu-mu-ra . . . . . . 6 . . . . . . ka-li alâni . . . . 7 . . . . . . mârî Abd-a-ši-ir-[ta . . . . . . 8 . . . . . . -tí-šu nakrû it-[ti-ia? . . . 9 [u a-]nu-ma Ḫa-ib [it-ti-ka 10 u] ša-al-šu u [šum-ma 11 damiḳ] i-na pa-ni-ka . . . . . . 12 u] uš-ši-ra amílûti . . . . . . 13 a-na alâni-ka k[i(?)-ma] 14 ar-ḫi-iš a-nu-ma k[i-a-ma 15 iš-tap-]ru a-na šar-ri [u a-wa-ta? 16 la-a ut-tí-]ra-an-ni? . . . . . . 17 . . . . ḫa? ka . . . . . . 18 . . . . ar . . . . . .

110. (B 70.)

1 A-na . . . .] ki-bí ma 2 um-ma-a Ri-ib-Addi a-na šípî-[ka 3 am-ku-]ut (ilu) A-ma-na u 4 u Bílit ša (maḫâzu) Gub-la 5 ti-di-nu bašta-ka i-na pa-ni 6 šar-ri bíl-li-ka ma 7 . . . . a-na ia-ši *(Von den etwa 46 Zeilen sind nur einzelne Zeichen und Worte leserlich.)*

111. (B 81.)

1 A-na A-[ma-an-ap-pa a-bi-ia] 2 um-ma Ri-ib-[Addi mâru-ka a-na šípî-ka] 3 am-ku-ut bi- . . . . 4 bíli-ka AN . . . . 5 ti-di mi . . . . 6 pa-ni šarri bíli-[ia . . . . 7 ta-aš-pu-ra a[-na . . . . 8 si-ín-ni m[i . . . . 9 ša (maḫâzu) Gub-la . . . . 10 írî u . . . . 11 a-na ia-ši u . . . . 12 iš ka-al . . . .

---

[1]) ? at?

108. (B [65].)

[1]. [2]. . . . . zu besetzen(?) Gebal [3]. . . . . besetzen(?) Berut [4]. . . . . Worte sprechen wie(?) . . . [5]. . . was] du mir schriebst, habe ich vernommen . . . [6]. . . . . alle Lehnsfürsten an . . . . [7]. . . . . . freundliches(?) schrieben sie an . . . . . . [8]. . . . . unsere Stadt zu . . . . . . [9]. . . . . meine . . . . [10]. . . . . dieses . . . . . . [11]. . . . . Gebal zu . . . . . . [12]. . . . . Abd-aširta . . . . [13]. . . . .

109. (B [66].)

[1]. . . . . [2]. . . . . sorge du . . . . . . [3]. . . . . für deinen Diener und . . . . [4] und für Gebal deine Magd . . . [5]. . . . . Simyra . . . . . . [6]. . . . . alle Städte [gehen über [7] zu den] Söhnen Abd-aširta's . . . . . . [8]. . . . . mit(?) ihm, fallen ab von mir(?). [9] Siehe, Ḫaib ist bei dir, [10] frage ihn, und wenn [11] es dir gut scheint, dann . . . . . . [12] und schicke Leute [um zu schützen] [13] deine Städte, so schnell [14] als möglich. Siehe, so [15] habe ich geschrieben an den König, aber er [16] hat mir nicht geantwortet(?) . . . . . . [17]. . . . . [18]. . . . .

110. (B [70].)

[1] An [Amanappa?]: [2] Rib-Addi. Zu deinen Füssen [3] falle ich. Ammon und [4] Ba'alat von Gebal [5] mögen gewähren dir Ansehen vor [6] dem König, deinem Herrn. ` [7]. . . . . an mich. *(Von den etwa 46 Zeilen sind nur einzelne Zeichen und Worte leserlich.)*

111. (B [81].)

[1] An Amanappa, meinen Vater, [2]: Rib-Addi, dein Sohn. Zu deinen Füssen [3] falle ich . . . . [4] dein Herr . . . . [5] du weisst . . . . [6] Antlitz des Königs, meines Herrn, ... [7] du schriebst an [mich:] [8] ». . . . . [9] von Gebal . . . . [10] Bronzen und . . . . [11] an mich und . . . . . . [12]. . . . .

[13]u na-at-n[a .... [14][a-n]a ba-la-ti .... [15]... (alu) Ṣur-[ri .... [16][u?] ti-i-di .... [17]...... ta-a-a[n? .... [18]...... a-na mi-[ni .... [19]...... ub-ri .... [20]...-na mu-ša ..... [21]u-ul ta-aḳ- ...... [22]ji-wa-ši-ru-na .... [23]pa-ni ṣabî bi-[ta-ti ...... [24]tu-ša-am-ri-[ir .... [25]iš-tu (amílûti) [ša-ru-tu][1])] [26]šum-ma šanâti a[n-na-ti la-a [27]ji-ṣa-na ṣabî [bi-ta-ti] [28]u in-ni-[ib-ša-at] [29]mâtât [šarri a-na ša-šu-nu] [30]šum-ma ḳa-l[a? .... [31]u ia-nu .... [32]ílippu amílû[ti .... [33]... pl.-ka .... [34]... a(?) di mu .... [35]pal-ḫa-ti (amílûti) ḫu-ub-[ši-ia] [36]ul ti-ma-ḫa-ṣa-na ....

112. (B [67].)

[1] [2] *(abgebrochen.)* [3].......... am-ku-u[t ...... [4]...... ḪI.A. (maḫâzu) Gub-[la ...... [5].........-tu-nu (maḫâzu) Ma(?) ...... [6]........-ka iš-tu .... [7].........-ti li-ma-ad [šarru bíli-ia [8]i-nu-ma] uš-ši-*ir*-ti .... [9]........-šu u la(?) ṣa .... [10].........? di(?) na ti .... [11]......... a-na i-šu .... [12].........? bí-ri-ku-? .... [13]..........-ši-ra-ni ...... *(Rest abgebrochen).*

Rückseite(?). [1]......... (mâtu) Mí-lu-ḫa ...... [2]... ..... ma(?) šarrâni(?) ...... [3]......... na ta? ...... [4]........ šu-]nu u ti-[......-a-di [5]a-z]i ṣabî bi-ta-ti ...... [6]u i-]di šarru bíli-ia .... [7]...... (mâtu) A-mur-ri ur-ra ...... [8]...... tu-ba-a ṣa-bi [*bi*-]ta-ti ...... [9]...... aḫi-ka? .... [10]......-ta-ti (mâtu) A-[mur-ri ...... [11]......? ? ša .... [12]......... šar-ri .... (*Rest abgebrochen*).

113. (B [68].)

(Stück der Rückseite.) [1]............ [2]...... a-na-ku ? ? ? ... [3]... ub-]ba-lu a-na bí-[li-ia? ...... [4]a-ma-ta?] an-ni-ta ia- .... [5]ṣabî] bi-ta-ti u [ítipušu] [6]ka-li mâtâti a-na [ša-šu .. .... [7]amílu] GAS. pl. a-mur amílûti [GAS. pl.? [8]i-ti-ir-]bu i-na (alu) Ak- ...... [9]......... ba-li? ...... [10]......... ti? ...... [11]...... a-na? ...... [12]................

[1]) B 77, 30?

[13]und ist gegeben ..... [14]zum Unterhalte .... [15].... Tyrus .... [16]und du weisst .... [17]................ [18]...... warum ...... [19].................. [20]bei Nacht ... . [21]nicht sollst du .... [22]man soll schicken .... [23]an die Spitze(?) die Truppen [damit] [24]sie frei machen [das Land?] [25]von den Feinden. [26]Wenn nicht zu dieser Zeit [27]ausziehen die Truppen [28]dann gerathen [29]die Länder des Königs in ihre Hand. [30]Wenn du zögerst(?) .... [31]dann wird nicht sein .... [32]ein Schiff Leute .... [33]deine .... [34]........... [35]ich fürchte, dass meine Unterthanen [36]nicht erschlagen ....

112. (B 67.)

[1 2]*(abgebrochen).* [3][Sieben mal] falle ich ...... [4]die ...... Gebal ...... [5]ihr ...... die Stadt? ...... [6]... dein ...... von ...... [7]......... es wisse der König, mein Herr, [8]dass ich geschickt habe .... [9]......... ? ? ...... [10].... .... ? ...... [11]......... zu .... [12]......... zwischen euch(?) ...... [13]........ lässt?] mich .... *(Rest abgebrochen).*

Rückseite(?). [1]...... Leute von] Milu̯ha ...... [2]..... ..... Könige(?) ...... [3]...... ? ? ...... [4]...... sie und sie .... bis [5]ausziehen die Truppen ...... [6]Und es wisse der König, mein Herr .... [7]...... Amurru? ... ... [8]...... sucht(?) Truppen ...... [9]...... deine Brüder ...... [10]......... Amurru ...... [11]........... [12]...... des Königs .... *(Rest abgebrochen).*

113. (B 68.)

(Stück der Rückseite.) [1]......... [2]...... ich .... [3]... bringen meinem Herrn ...... [4]diese Nachricht(?) ...... [5](wenn der König nicht schickt) Truppen, dann kommen [6]alle Länder an [ihn? ...... [7]die H̯abiri. Siehe, die H̯abiri ...... [8]sind eingezogen in die Stadt Ak ...... [9]................ .... [10]................. [11]................. [12]...... ....

114. (B 69.)

[1]. . . . . [2]. . . . . . li-ku . . . . . . [3]. . . . . . i-ri-bi . . . . . . [4]. . . . . .? šarru dann . . . . [5]. . . . . . zi i-na zi- . . . . . . [6]. . . . . . . a uš-ši-ra ki-[ma ar-ḫi-iš [7]. . . . . . .? i-ia-nu-um (?) . . . . [8]. . . . . .? i-na ḳa-ti . . . . . . [9]. . . . . . . lib-ba a-na alu . . . . [10]. . . . . . -šu-na a-na-ku . . . . [11]. . . . . .? šarru i-na . . . . . . [12]. . . . . . u . . . . [13]. . . . . . ki . . . . . . [14]. . . . . . -k]a alu . . . [15]. . . . i]-bu-šu A-zi-[ru . . . . . . [16]. . . . . . (maḫâzu) Ṣu-mu-ra . . . . [17]. . . . . . . (mâtu) A-mur-ra it- . . . . . . [18]. . . . . . -ra a-na šarri u . . . . . . [19]. . . . . . amîl]ûti a-bu-ti-i[a? . . . . . . [20]. . . . . . . m]a-ṣa-ar-ti? . . . . [21]. . . . . u an-nu-u . . . . . . [22]. . . . . (maḫâzu) Ṣu-m[u-ra . . . . . .

115. (B 78.)

(Unteres Drittel der Tafel.) [1]. . . . . [2](amîlûti) . . . a-ru . . . . [3]ša at in ši . . . . [4]u al-lu-u . . . . [5]u al-li- . . . . ma-a-ri [6]šu-ut ji-di- . . . . -ni ša-šu [7]u a-mi dan i-na ša-šu-nu ma [8]šu-ut PI balaṭ-šu-nu[1]) [9]i-nu-ma i-ka-ši-du (?) a-na-ku [10]amîlût . . . . . .[2]) nakrû i-na ia-ši [11]u šu-ut uballiṭ(?)-šu-nu ma [12]u li-im-lik šarru ardi-šu [13]li-ši-ra šarru (amîlu) ra-bi-ṣa-šu [14]. . . . . . -lik i-na aš-ri-šu- . . . [15]. . . mi . . . iš-ta-ḫi-it [16]. . . ma . . . imîrî ji-iḳ-bi [17]. . . šarru . . . . . . -ni a-na ardi [18]. . . . . a-na [19]. . . . . -šu [20]. . . . . [21]. . . . . . šu . . . ji-iš-mi nu . . . . [22]a- . . . . . . ardi ma ji-di bî-ili i-nu-ma [23][i]a-nu mi li-im-na i-na . . . . . . šu [24]. . . . . ša-ru . . . . . . im-ma [25]a-na šarri bîli-ia a-wa-tí i- . . . . . . [26]u a-wa-tí da-mi-iḳ šarru bî-ili [27]ḳa-bi-tí a-na šarri bî-ili-ia uš-ši-ra mi [28]ṣabî bi-ta-ti u ti-íl-lik (?) Abd-aš-ra-ta [29]mi- ? mi ji-ma-lik ab zi . . . . . . da-ni [30]ṣabî bi-ta-at šarru bî-ili-ia [31]. . . . . tí-iḳ-bu-na(?) . . . ap-ru . . . [32]. . . . . bî-ili-ia [33]. . . . . ṣabî bi-ta-ti [34]. . . . . at

Querrand: [1]. . . ia-nu mi-na (?) a-na . . . . [2]. . . ši i-na-na . . . . . . a-na . . . [3]. . . lu . . . . . .

---

[1]) ju-balliṭ-šu-nu? [2]) šarru? steht statt šaru Feind?

114. (B [69].)

[1]. . . . . [2]. [3]. . . . . . betreten . . . . . . [4]. . . . . der König mächtig . . . . . . [5]. . . . .? in? . . . . . . [6]. . . . . . schicke schleunigst [7]. . . . . . nicht ist . . . . . . [8]. . . . . . in der Hand . . . . . . [9]. . . . .? nach der Stadt . . . . [10]. . . . . ich . . . . . . [11]. . . . . der König in . . . . [12]. . . . . und . . . . . . [13]. . . . . [14]. . . dein . . . die Stadt . . . . [15]. . . . . erobert (?) Aziru . . . . . . [16]. . . . . . Simyra . . . . . . [17]. . . . . . . Amurra . . . . . . [18]. . . . . . dem König und . . . . [19]. . . . . . meine (?) Väter . . . . [20]. . . . . Besatzung . . . . . . [21]. . . . und siehe . . . . . . [22]. . . . . . Simyra . . . . . .

115. (B [78].)

(Unteres Drittel der Tafel). [1]. . . . . [2]. . . . . .-Leute . . . . . . [3]? . . . . [4]und siehe . . . . [5]und? . . . .? [6]jener? . . . . ihn (er?) [7]und? ihnen*) [8]jener sie belebt (? rettet?) [9]wenn ankomme ich, [10]sind feindlich die Widersacher (?) gegen mich [11]und jener verproviantirt sie. [12]Und es möge sich bekümmern der König um seinen Diener, [13]es schicke der König seinen Beamten [14]. . . . . an . . . em Orte [15]. . . . . fällt [16]. . . . . Schafe befiehlt [17]. . . der König . . . . dem Diener [18]. . . . . an [19]. . . . . sein . . . [20]. . . . . [21]. . . . . hört . . . . [22]. . . . . Diener, es wisse mein Herr, dass [23]nicht ist Schlimmes in seinem . . . . . . [24]. . . . . dass [25]dem König, meinem Herrn, Worte . . . . [26]und Worte befindet (?) gut der König, mein Herr. [27]Ich habe gesprochen zu dem König, meinem Herrn; schicke [28]Truppen, damit sie festnehmen (?) Abd-ašrat [29]denn (?) es sorge . . . . [30]Truppen der König, mein Herr [31]. . . . . sagen . . . . [32]. mein Herr [33]. . . . . Truppen [34]. . . . .

Querrand. [1–3] *(verstümmelt).*

*) ina statt ana wie Z. 10.

116. (B [85].)

[1]...... u-nu-tu ša it-[ti ... | a-na ša lu ... [2]Ri-ib-]Addi [3]...... ma II li-im a-...... [4]...... da su bit ......-ru-ta [5][I] li-im I li-im ......-bi [6]IC šir-gal IC šir-gal ...... bu-bu [7]I su bit ..... ru ṣa ...... [8]I zi-ma .....? ...... [9]I gi ku ku? .... [10]I gi-ir-tab(?)-[bu .... [11]... ma ki li(?) .... [12]... nam ši ti .... [13]......? ku ba .... [14]...... li? ? ...... [15].........? .... [16]? ? ru? ... . [17]I iršu II ḫuraṣu mu-ḫi ...... [18]......? ka ší šu ḫuraṣu ...... [19]ka ... ši-na ša? ...... [20]... lib .... [21]XV ša ba-li XV ma-ar ... [22]........ ardûti(?) ardûti [23]ia-nu [i-]na an-nu-tí ur-ši [24]... tí ...... tu-ra-na [25]u li-... ......? kaspî [26]... ḫuraṣî .... [27]... ba-lu .... [28]a-ḫu-............ [29]dan-na u .... [30]la-a ji-bu-šu ...... [31]it-ta-šu Abd-[Addi? ... [32]Ben-a-zi mi ri ši ..... [33]šar-ru a-na la-ki-ši ...... [34]ti-da-ga-lu pa-na [35]u a-na Abd-Addi .... [36]šar-ru uš-ši-ir u-[nu-]tí .... [37]a-na ša-ší u .... [38]šar-ru i-na ša-mí .... [39]la-a u-zi di-nu .... [40]a-nu-ma ka-li u-nu-[tu ša] [41]a-na ma-ḫaršarri .... [42]... ......-bi? ...... [43][šar-]ru a-na ša-a-šu ...... [44]a-na bíli-ia u-da-mí? ...... [45]a-na (amílu) tab-bi-ia

117. (B [198].)

(Anfang fehlt.) [2]...... ri an nu ...... [3]mâri-ia uš-ši-ir-tí [a-na] [4]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [5]u ju-uš-ši-ra narkabâti [6]šarru bíli-ia ili-ia Šamši-ia [7]it-ti mâri-ia u tí-na-ṣa-ru [8]alâni šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [9]u uš-ši-ra narkabâti [10]šarri bíli-[*ia*] ili-ia Šamši-ia [11]u ti-il-ku amílu a-na mu-ḫi [12]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [13]u(?) í-ri-ub a-na pa-ni [14]šar-ru bíli-ia ili-ia Šamši-ia [15]u lu-u í-ḳa-bi ša í-bu-iš [16]íli mâtâti u a-mur mi a-na-ku [17]arad ki-it-ti šarri bíli-ia ili-ia [18]u al-[lu] uš(?)-ši ir-tí a-na pa-ni [19]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia

116. (B [85].)

[1]. . . . . . Geräthe, welche mit . . . . [2] Rib-Addi [3]. . . . . 2000 . . . . . . [4]. . . . .? [5]1000 1000 . . . . [6]100 *širgal* 100 *širgal* . . . . [7]1? . . . . [8]1? . . . . [9]1? . . . . [10]1 Fussschemel . . . . [11]. . . . . [12]. . . . . [13]. . . . . [14]. . . . . [15]. . . . . [16]. . . . . [17]1 Bett 2 (Sekel?) Gold auf(?) . . . . . . [18]. . . . . sein . . . . . . aus Gold . . . [19]. . . . . [20]. . . . . [21]15 . . . . 15 *mar*(?) [22]. . . . . Diener, [23]worin kein *urši* ist [24]. . . . . [25]und . . . . Silber [26]. . . Gold . . . . [27]. [28]. . . . . [29]starkes und . . . . [30]nicht machen ? . . . . [31]? Abd-Addi [32]Ben-azi Wunsch(?) [33]der König sie zu nehmen . . . . . . [34]blicken auf (gehorchen) . . . . [35]und auf Abd-Addi . . . . [36]der König schicke Geräthe . . . . [37]dorthin und . . . . [38]der König, wenn er hört(?) . . . . [39]nicht . . . . . . Gericht . . . . [40]Siehe, alle Geräthe, welche [41]vor den König . . . . [42]. . . . . [43]der König ihm . . . . . . [44]meinem Herrn . . . . [45]meinem Genossen.

117. (B [198].)

(Anfang fehlt.) [2]. . . . . [3]meinen Sohn habe ich geschickt zum [4]König, meinem Herrn, meinem Gott, meiner Sonne. [5]Und es schicke Streitwägen [6]der König, mein Herr, mein Gott, meine Sonne, [7]mit meinem Sohne, damit sie schützen [8]die Städte des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [9]Und es schicke Streitwägen [10]der König, mein Herr, mein Gott, meine Sonne, [11]damit sie bringen den Mann (oder: einen Fürsten = mich?) zum [12]König, meinem Herrn, meinem Gott, meiner Sonne, [13]und ich (er?) trete vor [14]den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne [15]und sage, was ich (er) gethan habe [16]an den Ländern. Siehe, ich bin [17]ein treuer Diener des Königs, meines Herrn, meines Gottes, [18]und siehe, ich habe geschickt vor [19]den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne.

[20]u uš-ši-ra narkabâti [21][u ti-]il-ku-ni a-na mu-hi [22][šarri bíli-]ia íli-ia Šamši-ia *(abgebrochen).*

118. (B 214.)

Vorderseite. .... bíli(?)-ia šu ...... [2].........? hu-ti šu-pa-[al? ...... [3][ša?] šípî bíli-ia am-ku-ut .... [4][ša]-ni-tu li-ma-ad i-nu-ma ...... [5]šar (mâtu) Mi-ta-an a-zi [ka-du narkabâti? [6]u ka-du ṣabî dan kip .... [7][ji?]-iš-mi a-na mi-mí-í ...... [8]...-la-ku u pal ku(?) .... [9]... tu ša-šu .... *(abgebrochen).*

Rückseite. [1]... šum(?) .... [2]...-am-ru-ri(?) ...... [3]... Abd-a-ši-ir-ti .... [4]... a-nu-ma ir-? ...... [5]...... a-na? ? šarri [6]...... ha-ia-mi lu(?) [7]......... at(?) u ... ... [8]......... a-na šarri ...... *(abgebrochen).*

119. (B 91.)

[1]A-na] šarri bíli Šamši-ia um-ma [2](mahâzu) Gub-la amtu-ka um-ma [3](ilu) Ra-bi-mur ardu-ka a-na [4]šípî bíli-ia Šamaš VII VII am-ḳut [5]la-a ji-ku-lu(?) šarru bíli-ia [6]i-na (mahâzu) Gub-la amti-šu [7]al šar-ri iš-tu da-ri-ti [8]ša-ni-tu a-na mi-ni iš-ši-ir šar-ru [9]i-na A-zi-ri u ji-bu-šu [10]ki-ma libbi-šu a-mur A-zi-ru A-du-na šar (mâtu) Ir-ḳa-ta [11]da-ak šar (mâtu) Am-mi-ia [12]u šar (mâtu) Ar-da-ta [13]u (amílu) rabû da-ak u la-ḳa [14]alâni-šu-nu a-na ša-šu [15](mahâzu) Ṣu-mu-ra a-na ša-šu [16]alâni šar-ri išti-ín (mahâzu) Gub-la [17]iz-zi-la-at[1]) šar-ri [18]ša-ni-tu a-mur (mahâzu) Ṣu-mu-ra [19]u (alu) Ul-la-as-za pa-la-ša [20]ša-[*ni*-]tu a-mur ar-na-ma [21]ji-]bu-iš A-zi-ru [22]....... ur-ru-bi-šu [23]....... mu-hi ša ar-nu [24]......-nu iš-ši-ir amílûti [25]......-ra I-ta-ka-ma [26][u] da-ak ka-li [27](mâtât) Am-ki mâtât šar-ri [28]u i-na-an-na iš-ši-ir [29]amílûti-šu i-na ṣa-ba-at (mâtâti) [30]Am-ki u ašrâti ša nab-la [31]a-ja-bu-šu šar (mâtu) Ha-at-ta [32]u šar (mâtu) Na-ri-ma [33]u *(unvollendet).*

---

[1]) so, kaum: iz-zi-la-*ab*.

[20] Und schicke Streitwägen, [21] damit sie mich(?) bringen zu [22] dem König, meinem Herrn, meinem Gott, meiner Sonne, *(abgebrochen)*.

118. (B [214].)

Vorderseite. . . . . mein Herr(?) . . . . . . [2] . . . . Schemel(?) [3] der Füsse meines Herrn falle ich . . . . . . [4] Ferner wisse, dass . . . . . . [5] der König von Mitani ausgezogen ist sammt Streitwägen [6] und Truppen ? ? . . . [der König?] [7] höre auf alles . . . . . . [8] . . . . ? . . . . [9] . . . . *(abgebrochen)*.

Rückseite. [1] . . . wenn(?) . . . . . . [2] . . . . . . ? . . . . . . [3] . . . Abd-aširti . . . . . . [4] . . . siehe? . . . . . . [5] . . . . des Königs [6] . . . . lebend(?) [7] . . . . [8] . . . . . . dem König . . . . . . *(abgebrochen)*.

119. (B [91].)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Sonne: [2] Gebal, deine Dienerin: [3] Rabimur, dein Diener. Zu [4] Füssen meines Herrn, der Sonne, sieben und sieben mal falle ich. [5] Es möge nicht vernachlässigen der König, mein Herr, [6] Gebal, seine Dienerin, [7] die Stadt des Königs seit ewig. [8] Ferner: warum lässt der König zu [9] Aziru, dass er thut [10] wie ihm gefällt? Siehe, Aziru, Aduna, den König von Irḳata [11] hat er getödtet. Den König von Ammia [12] und den König von Ardata [13] und den (ägyptischen) Grossen hat er getödtet und genommen [14] ihre Städte. Ihm gehört [15] Simyra, ihm gehören [16] die Städte des Königs. Gebal allein [17] ist übrig geblieben(?) dem König. [18] Ferner, siehe, Simyra [19] und Ullaza . . . . [20] Ferner, siehe, Sünde [21] hat begangen Aziru [22] . . . . ? [23] . . . . Vergehen [24] . . . . schickt Leute [25] . . . . Itakama [26] und hat geschlagen das ganze [27] Amki, die Gebiete des Königs. [28] Und (auch) jetzt hat er geschickt [29] seine Leute um zu besetzen [30] Amki und die Ortschaften(?), welche zerstören [31] seine (des Königs?) Feinde, der König von Ḫatti [32] und der König von Narima (Naharaim) [33] und *(unvollendet)*.

120. (L 45.)

[1]A-na šarri b[íli-ia ...... [2]um-ma ? Ra-[bi-mur ardu-ka ma] [3]um-ma Gu[*b*]-la .... [4]šípî bíli Šamaš š[a .... [5]la-a ta-ku-ul .... [6]alu-ka u al a-bu-ti-[ka [7]iš-tu da-ri-ti ša-ni-tu a-mur [8](maḫâzu) Gu[*b*]-la ki-ma niš[1]) ku ta mur ki-na-na [9](maḫâzu) Gu[*b*]-la a-na šarri bíli-ia [10]la-a ta-ku-ul a-na a MÍ ba-ri-šu [11]u ji-bu-iš ki-ma libbi-šu i-na [12]mâtâti šar-ri a-mur ar-na ša [13]a-ba-aš A-zi-ru i-na šar-ri [14]......... šar (mâtu) Am-mi-ia u [15][šar (mâtu) Ar?-]da-ta u šar (mâtu) Ni [16]........ ra]biṣu šarri bíli-ia u [17]......... ra pa-la(?)-ša

---

[18]........... i-na-an-na ji-ba-u [19]........-ar i-na šarri ša-ni-tu [20].............-ru ji-ḳa-bu [21]............ (maḫâzu) Gu[*b*]-la [22]............ ša i-bi-iš [23]................. ji- ..... [24]............... ṣa-ar [25]................ bíli-ia [26]............ tu ka-la-at [27]........-ra-ki u la-a [28]........ ti mi-im-ma i-na ša-šu-nu [29]......... u ji-di šarru bíli [30][a-wa-at?] arad ki-ti-šu u ju- [31]uš-ši-ra ma-ṣa-ar-ta i-na [32]maḫâzi-šu XXX amílî u L amílî a-di [33]maḫâzu Gub-*la* la-a ia-aš-ku-un šarru libbi-šu [34]i-na mi-im-mi ša ji-iš-ši-ru [35]A-zi-ru a-na ša-šu mi-im-mu [36]ša ji-iš-ši-ru a-wa-ti Ṣu-mu-ru [37]u mi-im I ḫa-za-ni šarri [38]ša da-ak ji-iš-ši-ru [39]a-na ka-ta a-mur A-zi-ru [40]ar-[*nu*] šarri bíli-ia

121. (B 186.)

(Anfang fehlt.) [3]......... šarri] Šam-ši bí-ili-ia ..... [4]......... Ṣu-mu-ri ...... [5]......... a-ši-ib i-na ..... [6]............. pl.-šu ḳa-du .... [7]............ -al mi [8]Ṣu-mu-ri ... šar-ri Šam-ši bí-ili-ia [9].... Šam-ši lu-u ...... mi damḳu ... bu amílî mât ... [10]... aš-bu-nim i-na (alu) Ṣu-mu-ur al [Šam-ši bí-ili-ia [11]......?-zu-nim u i-na mâti-ia aš-bu-nim [12]...... u í-tí-bu-uš ma-mi-ta

---

[1]) Trennungszeichen?

120. (L 45.)

[1]An den König, meinen Herrn, ... [2]: Rabimur(?) ist dein Diener. [3]: Gebal [ist deine Dienerin; zu [4]Füssen meines Herrn, der Sonne vom [Himmel, falle ich. [5]Nicht vernachlässige [...... Gebal [6]deine Stadt und die Stadt deiner Väter [7]von ewig her. Ferner, siehe, [8]Gebal, wie ein .... so ist [9]Gebal dem König, meinem Herrn; [10]nicht vernachlässige ...., [11]denn er handelt nach seinem Gutbefinden in den [12]Ländern des Königs. Siehe, das Vergehen, welches [13]begangen hat Aziru gegen den König [14][er hat getödtet] den König von Ammia und [15][den König von] Ardata(?) und den König von Ni. [16]......... den Beamten des Königs, meines Herrn, und [17]...................

---

[18]........... jetzt suchen [19]........... gegen den König. Ferner [20]............ befiehlt [21]........... Gebal [22]... .... das gethan hat [23]..................... [24]..... .... bewachen(?) [25]............ meines Herrn [26].... .... klagt(?) [27]............ und nicht [28]............ was in ihnen [29]...... und es möge Kenntniss nehmen der König, mein Herr, [30]vom Worte seines treuen Dieners und er mö- [31]ge schicken eine Besatzung in [32]seine Stadt, 30 Mann oder 50 Mann nach [33]Gebal. Nicht möge achten der König [34]auf alles das, was meldet [35]Aziru an ihn. Alles [36]was dir gemeldet hat Simyra an Nachrichten [37]und das, was ein Lehnsfürst, [38]den er getödtet hat, gemeldet hat [39]an dich: siehe, (daraus folgt, dass) Aziru [40]ist ein Rebell des Königs, meines Herrn.

121. (B 186.)

(Anfang fehlt.) [3]......... des Königs, der Sonne, meines Herrn, ... [4]......... Simyra ...... [5]......... er sitzt in ...... [6].............. seine ...... sammt ...... [7]... .... [8]Simyra des Königs, der Sonne, meines Herrn, [9]....... der Sonne ... die Leute [meines?] Landes [10]...... sie sitzen in Simyra, der Stadt der Sonne, meines Herrn, [11]...... sie ...... und in meinem Lande sitzen sie. [12]......... und er(?) hat gemacht einen Vertrag

---

[13][it-]ti amílu ša (alu) Ku-ub-li u i-na ti-... [14]...-na gab-bu (amílûti ḪAL) zu-uḫ-lu-ti ša mâti-ka u [15]... it-ti-šu iṭibû-nim bí-ili i-na-an-na šu-u-ut ... [16]........... niši (?) kalbu ḫal-ku u iṣ-ba-at [17]......... (alu) .... al Šam-ši bí-ili-ia *(Reste von 3 Zeilen).*

122. (L [42].)

[1]Dup-bi an-nu-u dup-bi [2](maḫâzu) Ir-ḳa-ta a-na šar-ri [3]bíli-nu um-ma (maḫâzu) Ir-ḳa-ta [4]u amílûti ši-*bu*-ti-ši [5]a-na šípî šar-ri bíli-nu [6]VII-šu VII ta-an ni-am-ku-ut [7]a-na bíli-nu Šamaš um-ma [8](maḫâzu) Ir-ḳa-ta i-di lib-bi [9]šarri bíli i-nu-ma ni-na-ṣa-ru [10](maḫâzu) Ir-ḳa-ta a-na ša-[š]u (?) [11]i-nu-ma ji-wa-ši-ra šarru [12]bíli-nu Ba[1])-bi-ḫa-a ...... [13]ji-iḳ-bi a-na ia-[ši-nu] [14]um-ma šarru [i?-]za-ru mi [15](maḫâzu) Ir-ḳa-ta mârî (?) .... [16](amílu) ša-ri šar-ri [17]tu-ba-u-šu-nu [18](maḫâzu) Ir-ḳa-ta tu-ba-u [19]ki-ta a-na šar-ri [20]i-nu-ma na-ad-nu [21].... ba-ri ... [22]XXX sisî .... [23]i-di lib-bi (maḫâzu) Ir-ḳ[a-ta [24]i-nu-ma ka-ši-id [25]dup-bi šar-ri a-na ša-[šu? [26](mâtu) Ša-an-ku (amílûti) [ša-ri? [27]šar-ri i-ti-ib-b[u-šu [28]nakrûtu it-ti-nu a-na šarri [29]bíli-nu amílu ša ti-íš-ta-[pa-ru? [30]íli-nu a-di ni-na-ṣa-ru-nu [31]ji-íš-mi šar-ru bíli-nu [32]a-wa-tí ardâni kit-ti-šu [33]u ia-di-na ḳišta [34]a-na ardi-šu u ti-da-ga-lu [35](amílûti) a-ia-bu-nu u [36]ti-ka-lu ip-ra ša-ri [37]šar-ri u-ul ti-na-mu-uš [38]iš-tu mu-ḫi-nu [39]a-bu-la nu-u-du-lu a-na [40]ka-ša-di ša-ri [41]šarri a-na ia-ši-nu [42]danat nakrûtu íli-nu [43]danniš danniš

123. (B [128].)

[1]A-na] Ja-an-ḫa-mi [2][ki-]bí ma um-ma Ja-pa-[ḫi]-Addu [3]am-mi-ni mi ḳa-la-ta [4]iš-tu (maḫâzu) Ṣu-mu-ra i-nu-ma [5]na-ak-ra-at mi [6]gab-bi mâtâti ar-ki [7]A-zi-ri iš-tu [8](alu) Gu-ub-li [9]a-di (alu) U ga-ri-ti [10]u na-ak-ra-at mí [11](alu) Ši-ga-ti u a-nu-ma [12](alu) Am-bi [13][š]a-ka(?)-an ílippati [14]*(radirt).* [15]........... [16](alu) Am-bi u [17]i-na (alu) Ši-ga-ti [18]u ba-li šu-ri-bi

---

[1]) ? L : Ab? nach L 73, 19—23; jedoch schien mir diese Lesung nach dem Or. nicht wahrscheinlich. Das erhaltene deutete auf ŠU.

[13]mit dem Fürsten von Gebal und in [14]...... allen Zuḫlûti-Leuten deines Landes und [15]...... mit ihm sind gut? mein Herr, jetzt ...... [16].........? Diener(?) gehen zu Grunde(?) und er nimmt [17]...... die Stadt [Simyra?], die Stadt der Sonne, meines Herrn, *(Reste von 3 Zeilen).*

122. (L [42].)

[1]Dieses ist ein Brief [2]der Stadt Irḳata an den König [3]unsern Herrn: Irḳata [4]und seine Ältesten [5]zu Füssen des Königs, unseres Herrn, [6]fallen wir sieben und sieben mal. [7]An unseren Herrn, die Sonne: [8]Irḳata, es wisse das Herz [9]des Königs, unseres Herrn, dass wir halten [10]Irḳata für ihn. [11]Als schickte der König, [12]unser Herr, Babiḫâ(?), [da [13]sprach dieser von uns [14]: »den König hassen sie, [15]Irḳata, (sie sind) Sün[der](?), [16]dem Feind des Königs [17]folgen sie.« [18](Aber) Irḳata strebt [19]nach Treue zum König. [20]Wenn uns gegeben würden [21]......... [22]30 Pferde (und) ...... [23]Es weiss das Herz von Irḳata, [24]dass ankam [25]ein Brief des Königs an .... [26]Šanku(?) sind Feinde [27]des Königs, es üben aus [28]Feindseligkeiten wider uns gegen den König, [29]unsern Herrn, die Leute, welche sie geschickt haben [30]gegen uns, während wir Wache halten. [31]Es möge hören der König, unser Herr, [32]die Worte seiner treuen Diener, [33]und gewähren ein Geschenk [34]seinem Diener, damit es sehen [35]unsere Feinde und [36]Staub fressen. Der Hauch [37]des Königs möge nicht weichen [38]von uns weg. [39]Das Thor haben wir verriegelt, bis dass [40]komme der Hauch [41]des Königs zu uns. [42]Gewaltig ist die Gefahr für uns [43]gar sehr.

123. (B [128].)

[1]An Janḫami [2]: Japaḫi-Addi. [3]Warum vernachlässigst du [4]Simyra? Denn [5]es fallen ab [6]alle Länder zu [7]Aziru, von [8]Gebal [9]bis Ugarit, [10]und abfällt [11]Šigata und [12]Ambi. Siehe, [13]er hat gelegt Schiffe(?) [14]*(radirt).* [15].............. [16]vor Ambi und [17]Šigati [18]und es ist nicht möglich hineinzubringen

[19]ší'i(?) a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ri [20]| la-a ni-li-u [21]í-ri-ba a-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ri [22]| mi-na-am-mi ni-bu-šu [23]ni-nu u šu-pu-ur mí | ka [24]a-na íkalli [25]a-wa-ti an-ni-tu [26]. . . . da-mi-iḳ mi da-ta [27]. . . ma

124. (L 44.)

[1]Ša-ni-tu mi-nu nakar [2][a-na] šarru u-ul Ḫa-ja-a [3][u] la-a ti-ru-bu-na [4]ílippâti amílî (mi-lim) a-na [5](mâtu) A-mur-ri u da-ku [6]Abd-a-ši-ir-ta i-nu-ma [7]ia-nu šipru a-na ša-šu-nu [8]u ia-nu (kitu) za-gin-?-mar | pu-pu-rat [9]a-na ša-šu a-na na-da-ni [10]uš u-ṣa a-na (mâtu) Mi-ta-na [11]ša-ni-tu ílippâti ša ma-ni [12]i-zi-ba íli-ia u-ul [13]amílî (maḫâzu) Ar-wa-da [14]u al-la-šu-nu i-na-na [15]it-ti-ka ṣa-bat ílippâti [16]amílî (maḫâzu) Ar-wa-da [17]ša-a i-ba-šu i-na [18](mâtu) Mi-iṣ-ri ša-ni-tu i-nu-ma [19]ia-aḳ-bu Ḫa-ja-a [20]. . . . . šum-ma la [21]. . . . . ni-nu a-na (mâtu) A-mur-ri [22]. . . . . ba . . . na [23]a-n]a šar-ri u amílî [24](maḫâzu) Zi-du-na u amílî [25](maḫâzu) Bí-ru-ta a-na ma-an-ni [26]maḫâzâni an-nu-tu u-ul a-na šarri [27]šu-ku-un ištín amílu ištín amílu i-na lib-bi [28]maḫâzi u la ji-di-ín ílippu [29](mâtu) A-mur-ri u da-ku [30]Abd-a-ši-ir-ta šarru íš-ta-kan-šu [31]íli-šu-nu u-ul šu-nu [32]ia-aḳ-bi šarru a-na III maḫâzâni [33]u ílippât amílî (mi-lim) [34]u la-a ti-la-ku a-na [35](mâtu) A-mur-ri u ṣa-bat Abd-a-[*ši*-]ir-ta [36]u ji-di-ín a-na [37]ka-tu u li-ma-ad [38]a-wa-tí arad ki-ti-ka

125. (B 153.)

[1]A-na šarri bíli-ni [2]um-ma Addu- . . . -ia u um-ma . . . [3]Bat-ti-ilu a-na šípî bíli-ni ni-am-ḳut [4]a-na muḫ-ḫi bíli-ni lu-u šul-mu [5]u an-na-kam iš-tu mâtâti-šu [6]ša bíli-ni danniš šul-mu

---

[7]bíli-ni mi-im-ma-am-ma [8]i-na lib-bi-ka la ta-šak-kan [9]lib-pa-ka la du-uš-ma-ra-aṣ [10]bíli-ni ki-i-mí-i tí-li-iḫ-í mi [11]u pa-ni-šu-nu ṣa-bat || zu zi la ma an [12]ki-i-mí i-na aš-ra-nu [13]la u-'a-aḫ-ḫi-ru-ka

---

[19] Getreide(?) nach Simyra. [20] Nicht vermögen wir [21] einzudringen nach Simyra. [22] Was sollen wir thun? [23] Schicke deinen . . . . [24] an den Hof. [25] Diese Worte [26] mögen gut scheinen. . . . . . . [27] . . . .

124. (L [44].)

[1] Ferner, wer ist feindlich [2] dem König, nicht Ḫaia? [3] und nicht sollen kommen [4] die Schiffe der Fürsten*), [5] nach Amurri, und sollen nicht tödten [6] Abd-aširta, denn [7] sie haben keine Zahl(?). [8] Und keinen Purpur(?) [9] hat er, um ihn zu geben [10] als . . . . . . an Mitani. [11] Ferner, die Schiffe, welche Mani(?) [12] bei mir gelassen hatte, gehören [13] nicht sie Arwad? [14] siehe, sie sind jetzt [15] bei dir, nimm die Schiffe, [16] welche Arwad gehören, [17] welche sind [18] in Ägypten. Ferner, als [19] Ḫaia sprach [20] . . . . wenn nicht [21] . . . . nach Amurri [22] . . . . [23] dem König. Und die [24] Sidonier und die [25] Beruter: wem gehören [26] diese Städte? nicht dem König? [27] Setze je einen Mann (= Befehlshaber, Fürst) in [28] jede Stadt. Und wenn der kein Schiff giebt [29] nach Amurru, dann werden sie (die Einwohner von Amurri) tödten [30] Abd-aširta. Der König hat ihn eingesetzt [31] über sie, nicht sie selbst. [32] Es möge Befehl geben der König den drei Städten, [33] und den Schiffen der Fürsten, [34] damit sie nicht abgehen nach [35] Amurru, und gefangen nehmen Abd-aširta. [36] Das erscheine gerecht [37] dir und vernimm [38] die Worte deines treuen Dieners.

125. (B [143].)

[1] An den König, unsern Herrn, [2]: Addu- . . . -ia und . . . . . .: [3] Bati-il. Zu Füssen unseres Herrn fallen wir. [4] Unserem Herrn sei Heil, [5] und . . . . . . was anbetrifft die Länder [6] unseres Herrn, so geht es ihnen sehr gut.

---

[7] O Herr, irgend etwas [8] nimm dir nicht zu Herzen, [9] dein Herz betrübe nicht. [10] O Herr, wie du willst(?) [11] so empfange sie (die Boten), [12] damit sie dort [13] dich nicht verfehlen.

---

*) Gemeint sind die Könige der 24, 25 genannten Städte. Vgl. 27, 32.

[11]ša-ni-tu ṣabî (mâtu) Ḫa-at-tí [15]Lu-pa-ak-ku íl-tí-ku-nim [16]alâni (mâtu) Am-ki u iš-tu alâni [17]A-ad-du mi íl-tí-ku-nim-mi [18]u bí-ili-ni li-i-tí

---

[19]ša-ni-tu ki-a-am ni-íš-tí-mi [20]Zi-ta-na ? [21]íl-li-kam-mi [22]u IX (amílûti) ṣabî niru [23]it-ti-šu ša íl-li-kam [24]u a-ma-ta la nu-tar-ri-iṣ [25]šum-ma i-na ki-it-ti i-pa-aš-šu [26]u i-ga-sa-du-nim [27]i-na (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší [28]u Bat-ti-ilu [29]a-šap-par a-na pa-ni-šu [30]ki-i-mí-í pa-ni-šu-nu [31]ni-ṣa-ab-bat u (amílu) mâr šipri-(ip-ri)ia [32]ar-ḫi-iš a-na muḫ-ḫi-ka [33]a-sa-ap-par ki-i-mí-í a-ma-tí [34]ut-tí-ir-ka šum-ma i-pa-aš-ši [35]u šum-ma ia-nu

---

[36]a-na Ben-il u Abd-Uraš(?) [37]a-na Ben-a-na u Ben-zi-id-ki [38]um-ma A-mur-Addi [39]a-na muḫ-ḫi-ku-nu lu-u šul-mu [40]lib-pa-ku-nu la du-uš-ma-ra-ṣa-nim [41]u mi-im-ma i-na libbi-ku-nu la ta-šak-kan-nu-nim [42]u an-na-kam iš-tu bîtâti-ku-nu [43]danniš šul-mu u a-na A-na-ti [44]šul-ma ki-bi

126. (B 158.)

[1]..... ḫa mu tí (li?) ..... [2]... Ab]d-A-ši-ir tí(?) ...... [3]........... [4]... -a-nu a-wa-tí pl. .... [5]...... -bu ša-šu-nu .... [6]...... ?-nu .... [7]............... [8]...... pl. mât .... [9]........ amílûti ...... -nu (alu) Ṣu-mu-ri (ki) [10]...... ru ši .... ri (ki) [11]...... a(?) ru ja .... ? ? [12]...... í-nu .... lib-bi-ši ... ... ri ši [13][u-šam?]-ri-ir a-na-ku iš-tu (maḫazu) ...... (ki) [14]u .... a-na-ku (alu) Ṣu-mu-ri [15]u Uš- .... it-ti-šu-nu [16]ṣabî ip-ší ..... šu ...... bît ul aš-pa-ku [17]a-nu-ma .... i-na a-šar sa-ni-im [18]...... u .... -šar-ra-pu-nim [19]i-na a-wa-tí (pl.) .... -ri-nim [20]u íkallu u ṣabî (alu) Ši-iḫ-la-li [21]u a-nu-ma in-ni-ri-ir a-na-ku(?) ... [22]iš-tu (alu) Ir-ḳat u ...... a]-na-ku [23]i-na (alu) Ṣu-mu-ri u ia-nu amílûti [24]ša aš-bu i-na íkal-lim u a-nu-um-ma [25]amílûti ša aš-bu-nim i-na íkal-lim [26]Ša-bi-ilu Bi-ši-ta-nu Ma-a-ia- .... [27]Ar-za-ja a-nu-um-ma IV amílî [28]ša aš-bu-nim i-na íkal-lim [29]u iḳ-bu-nim šu-nu a-na ia-ši [30]li-zi-pa-an-na-ši mi iš-tu ḳât-ti

[14]Ferner die Leute von Ḫatti, [15]Lupakku, haben genommen [16]die Städte von Amki, und darauf [17]haben sie die Städte von A-Addu genommen. [18]Das wisse unser Herr.

---

[19]Ferner haben wir folgendermaassen vernommen: [20]Zitana [21]ist angekommen [22]und 9 Mann von den ...... [23]sind es, die mit ihm gekommen sind. [24]Aber wir wissen nicht recht, [25]ob sie rechtmässig sind [26]und (so) gekommen sind [27]nach Nuḫašši, [28]und darum habe ich Bati-il [29]*ihnen* entgegengeschickt, [30]um sie zu [31]empfangen und meinen Boten [32]schicke ich eilends zu dir, [33]damit er Meldung [34]dir mache, ob *sie* (rechtmässig) sind [35]oder ob nicht.

---

[36]An Ben-il und Abd-Uraš, [37]an Ben-ana und Ben-ṣedek [38]: Amur-Addi. [39]Euch sei Heil; [40]betrübt euer Herz nicht [41]und irgend etwas nehmt euch nicht zu Herzen, [42]auch euren Häusern [43]gehe es sehr gut. Auch an Anati [44]sei Gruss gemeldet.

126. (B [158].)

[1]...................... [2]... Abd-aširti .... [3]... .... [4]? Worte .... [5]...... sie .... [6]...................... [7]......................... [8]... ...... Land .... [9]...... Leute .... Stadt Simyra [10]......................... [11]................... [12]............ darinnen? ? [13]ich vertreibe(?) aus der Stadt .... [14]und .... ich Simyra [15]und Uš .... mit ihnen [16]Truppen seine That(?) .... nicht halte ich mich auf. [17]Siehe .... an einem andern Orte [18]...... und .... verbrennen [19]auf Worte ....? [20]und der Palast und die Leute von Šiḫlali. [21]Und siehe, ich(?) bin vertrieben worden ...... [22]aus Irḳata und [sitze?] [23]in Simyra und nicht habe ich die Leute, [24]welche sich am Hofe aufhalten. Denn siehe, [25]Leute, welche sich bei Hofe aufhalten [26]sind Šabi-il, Bišitanu, Maia ......, [27]Arzaja: vier Leute, [28]welche sich bei Hof aufhalten. [29]Und die haben zu mir gesagt: [30]»Er möge uns retten aus der Hand

[31]ṣabî (alu) Ší-iḫ-la-li u u-ší-iṣ-zi-šu[-nu?] [32]iš-tu ḳât-ti ṣabî (alu) Ši-iḫ-la-li [33]. . . . . i-mi XXV ša i-tu-ku-nim [34]. . . . . . (alu) Ší-iḫ]-la-li u i-nu-ma ba-bi [35]. . . . . i (ki) ṣabî [36]. . . . . u-nu-tí (pl.) [37]. . . . . iš-tu (alu) Ṣu-mu-ri [38]. . . . . a]-nu-um-ma la-a aṭ-ru-ud-du [39]. . . . . -za-zi-bu-nim [40]. . . . . ḫa-za-nu-tí (pl.) a-na pa-ni-ka [41]. . . . . a-na ša-šu-nu [42]. . . . . ma-a-ia i-nu-ma i-šap-par [43]. . . . . u i-ka-az-zi-ib [44]. . . . . u tí-iš-tí-nim-mi [45]. . . . . -šu Ja-ba-a-ia [46]. . . . . (alu) Ši-iḫ-la-li [47]. . . . . a-na-ku at [48]. . . . . (ki) u iš(?)-tí-ni [49]. . . . . ? alu La ba [50]. . . . . ilî(?) ilî-ia ardu . . . [51]. . . . . aš-ku-un a-na (alu) Ṣu-mu-ri [52]. . . . . a-na na-ṣa-ri-ši . . . . . .

127. (B [171].)

[1]u . . . . [2]a-wa-tu u ub-ša . . . . [3]arad šarri bíli-ia ili-ia [Šamši-ia [4]u a-mur mi aḫi-ia [5]ša í-ba-aš-ší a-na (maḫâzu) Tu-bi-ḫi [6](amílu) su-u-ru u ji-la-ku [7]a-na í-bi-šu alâni [8]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-[ia] [9]. . . . matât A-mu-ri . . . . . . [10][u?] ga-mi-ir amílî ma-[ṣa-ar-ta] [11]. . . . . . . alâni šarri bíli-ia íli-ia Šamši-ia [12]a-na (amílûti) GAS. u a-na-an-na [13]í-din-an šarru bíli-ia ili-ia Šamši-ia [14]u ṣa-ab-ta (maḫâzu) Tu-bi-ḫi [15]u í-ra-ar aḫi-ia [16]u í-na-ṣa-ar (maḫâzu) Tu-bi-ḫi [17]a-na šarri bíli-ia ili-ia [Šamši-ia [18]u a-mur mi (maḫazu) Tu-[bi-ḫi] [19]maḫâz bit-ti a-bi-ia

128. (L [26].)

[1]A-na ša šarri bíli-ia Šamši-ia [2]ilâni-ia ša-ri balâṭi-ia [3]ki-bí ma um-ma Am-mu-ni-ra [4]amíl (maḫâzu) Bírûtu ardu-ka u ípi-ra | a-pa-ru [5]ša šípî-ka

---

[6]a-na šípî šarri bíli-ia Šamši-ia ilâni-ia [7]ša-ri balâṭi-ia VII u VII ta-am [8]am-ku-ut ša-ni-tu iš-tí-mí [9]a-wa-tí pl. ša šar-ri bíli-ia

[31]der Leute von Šiḫlali.« Und ich habe sie befreit [32]aus der Hand der Leute von Šiḫlali [33]......... fünf und zwanzig, welche sie tödteten [34]......... Šiḫlali und wenn das Thor(?) [35]......... Stadt .... Leute [36]............... Geräthe [37]..................... aus Simyra [38]......... siehe, ich vertreibe nicht [39]...................... [40]....... Fürsten vor dich [41]........... ihnen [42]............ als er schickte [43]............. und er ...... [44]............ und du (ihr?) hörst [45]............... Jabaia [46]...................... Šiḫlali [47]..................... ich ...... [48]........ ? ? ich ..... [49]........ ? die Stadt ? [50]........ ? meine Götter Diener ... [51]....... lege nach Simyra [52]........ um es zu vertheidigen.

127. (B [171].)

[1]...................... [2]Wort und .... [3]ein Diener des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [4]Und siehe, mein Bruder, [5]welcher in Tubiḫi liegt (in T. ist) [6]ist ein Empörer(?) und ist gezogen, [7]um zu belagern die Ortschaften [8]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [9]...... Länder Amuri ...... [10]und es sind alle die Besatzungstruppen [11]...... die Ortschaften des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne [12]gehören den Ḫabiri. Und jetzt, [13]es lasse mich der König, mein Herr, mein Gott, meine Sonne, [14]dann wird genommen werden Tubiḫi [15]und ich werde vertreiben*) meinen Bruder [16]und bewachen Tubiḫi [17]für den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne. [18]Denn siehe, Tubiḫi [19]ist eine Stadt meines väterlichen Gebietes.

128. (L [26].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, [2]meine Götter, den Hauch meines Lebens: [3]Ammunira [4]von Berut, dein Diener, und der Staub (עפר) [5]deiner Füsse.

---

[6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, [7]des Hauches meines Lebens, sieben und sieben Mal [8]falle ich. Ferner: ich habe vernommen [9]die Worte des Königs, meines Herrn,

*) arab. ʾarra = ṭarada?

[10]Šamši-ia ilâni-ia ša-ri ba-la-ti-ia [11]u ḫa-di libbi ardi-ka u [12]i-bi-ri ša šípî šarri bíli-ia [13]Šamši-ia u ilâni-ia ša-ri balâṭi-[*ia*] [14]danniš danniš i-nu-ma a-ṣa-at [15]ša-ru ša šarri bíli-ia [16]Šamši-ia ilâni-ia [17]a-na ardi-šu u i-bi-ri ša šípî-šu

---

[18]ša-ni-tu i-nu-ma ša-pa-ar šar-ru [19]bíli-ia Šamši-ia a-na ardi-šu [20]u i-bi-ri ša šípî-šu [21]šu-ši-ir mi a-na pa-ni [22]ṣâbî bi-ta-at ša šarri bíli-ḳa [23]iš-tí-mi danniš danniš [24]u a-nu-um-ma šu-ši-ra-ku [25]ḳa-du sisi-ia u [26]ḳa-du narkabâti-ia u ḳa-du [27]gab-bi mi-im-mi-ia [28]ša i-ba-aš-ša it-ti [29]ardi ša šarri bíli-ia a-na [30]pa-ni ṣâbî bi-ta-at ša šarri bíli-[*ia*] [31]u lu-u ti-ra-ḫa-aṣ ṣabî bi-ta-*at* [32]ša šarri bíli-ia Šamši-ia ilâni-ia [33](šíru) ta-du (amílî) a-ia-bi-šu [34]u lu-u ti-mu-ru ínâ ardi-ka [35]i-na balâṭ ša šarri bíli-ia

---

[36]ša-ni-tu u a-mur ša šarru bíli-[*ia*] [37]Šamši-ia ilâni-ia ša-ri balâṭi-ia [38]tu-ti-ru gi-mi-li ardi-šu [39]a-nu-um-ma a-na-ku ardu ša šarru bíli [40]u (iṣu) girtabbu ša šípî-šu [41]a-nu-um-ma li-zu-ru [42]maḫâzu ša šarri bíli-ia Šamši-ia [43]ša-ri ba-la-ti-ia [44]u dûri-ši | ri-mi-tu [45]a-di i-mu-ru ínâ [46]ṣâbî bi-t[a-at ša] šarri bíli-ia [47]u . . . . di . . . ardu ša šarri [48]a-na a- . . . .

129. (L [27].)

[1][A-na šarri šâri] balâṭi(?)-ia [2][um-ma Am-mu-ni-]ra ardu-ka [3][ípiru | í-bi-ri] ša šípâ-ka [4][a-na šípî] šarri bíli-ia VII u VII ta-am [5][am-ku-ut ša-]ni-tu

---

[10]meiner Sonne, meiner Götter, des Hauches meines Lebens, [11]und es freut sich das Herz deines Dieners und [12]des Staubes der Füsse des Königs, meines Herrn, [13]meiner Sonne und meiner Götter, des Hauches meines Lebens [14]gar sehr, wenn ausgeht [15]der Hauch des Königs, meines Herrn, [16]meiner Sonne, meiner Götter, [17]zu seinem Diener, dem Staube seiner Füsse.

---

[18]Ferner, wenn da hat geschrieben der König, [19]mein Herr, meine Sonne, an seinen Diener [20]und den Staub seiner Füsse: [21]»»Stelle dich zur Verfügung [22]der Truppen des Königs, deines Herrn««: [23]Ich habe es vernommen sehr wohl. [24]Und siehe, ich habe mich gestellt [25]sammt meinen Rossen und [26]meinen Streitwägen und sammt [27]allem dem meinigen, [28]das besitzt [29]der Diener des Königs, meines Herrn, zur [30]Verfügung der Truppen des Königs, meines Herrn. [31]Und es mögen zerschmettern*) die Truppen [32]des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, [33]die Brust(?) seiner Feinde [34]und es mögen sehen ihre Lust**) die Augen deines Dieners [35]am Leben des Königs, meines Herrn.

---

[36]Ferner siehe: der König, mein Herr, [37]meine Sonne, meine Götter, der Hauch meines Lebens [38]möge beistehen seinem Diener. [39]Siehe, ich bin ein Diener des Königs, meines Herrn, [40]und der Schemel seiner Füsse. [41]Siehe, ich will bewachen [42]die Stadt des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, [43]des Hauches meines Lebens, [44]und ihre†) Stätte (rimîtu) [45]bis sehen (meine) Augen [46]die Truppen des Königs, meines Herrn, [47]und . . . . der Diener des Königs [48]für . . . .

129. (L[27].)

[1]An den König, den Hauch meines Lebens(?): [2]Ammunira, dein Diener, [3]der Staub deiner Füsse. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, sieben und sieben mal [5]falle ich. Ferner

---

*) wohl רעץ. **) ראה בְּ. †) mahâzu als fem. wie עיר. Ideogr. dûru = דור Wohnstätte Jes. 38, 12. = rimîtu.

[6]iš-tí-m]í a-wa-tí pl. duppi ša uš-tí-šir-šu [7][a-na ia-ši] šarru bíli-ia u ín-du-um [8]iš-tí-mí a-wa-tí pl. duppi šarri bíli-ia [9]u ji-iḫ-di libbi-ia u [10]ín-nam-mu-ru ínâ-ia danniš

---

[11]ša]-ni-tu a-nu-um-ma na-aṣ-ra-ku danniš [12]u uṣ-ṣu-ru (âlu) Bírutu [13]a-na šarri bíli-ia a-di ka-ša-di [14]ṣabî bi-ta-ti šarri bíli-ia

---

[15]ša-ni-tu a-na amíl (maḫâzu) Gub-la ša í-ba-aš-ša [16]it-ti-ia a-nu-um-ma i-na-ṣa-ru-šu [17]a-di ji-im-lu-ku šarru a-na ardi-šu [18]ša-ni-tu ji-íl-ma-ad šarru bíli-ia [19]í-bi-iš aḫi-šu ša í-ba-aš-ša [20]i-na (maḫâzu) Gub-la i-nu-ma na-da-[an [21]marî ša Ri-ib-Addi [22]ša í-ba-aš-šu it-ti-ia [23]a-na (amílî) ar-nu-ti ša [24]šar-ri ša i-na (mâtu) A-mur-ri

---

[25]ša-ni-tu a-nu-um-ma šu-ši-ra-ku [26]ḳa-du sisî-ia u [27](u) ḳa-du narkabâti-ia u ḳa-du [28]gab-bi mi-im-mi pl. [29]ša í-ba-aš-ša it-ti-ia [30]a-na pa-ni ṣâbi bi-ta-at [31]šarri bíli-ia

---

[32]ša-ni-tu a-na šipî šarri bíli-ia [33]VII u VII ta-am am-ku-ut

129a. (B [211].)

[1]A-na šarri bíli-ia [ša-ri] [2]balâṭi-ia [ki-bí ma [3]um]-ma Am-mu-ni-ra [amíl (maḫâzu) Bírûtu ardu-ka [4]u] ípi-ra ša šíp]î-ka [5]a-na šíp]i šarri ji-

Rückseite. [1]. . . . . bi . . . . . . [2]. . . . . . lib(?) iṣ . . . . [3]. . . . . . bíli-ia . . . . . .

---

[4][ša-]ni-tu ji-íl-ma-[ad šarru bíli-ia] [5]i-nu-ma ga-am-ru . . . . [6]ša šarri bíli-ia . . . .

---

[7]ša-ni-tu ji-íl-ma-[ad šarru bíli-ia] [8]i-nu-ma da-at-nu . . . . [9]. . . . . ardi-šu

130. (B [203].)

[1]. . . . . šâri bal]aṭi-ia [2]. . . . . bíli-ia [3]a-na ardi-šu u ípi-ra | ḫa-pa-ru

[6]habe ich vernommen die Worte der Tafel, welche geschickt hat [7]an mich der König, mein Herr. Und als [8]ich vernahm die Worte der Tafel des Königs, meines Herrn, [9]da freute sich mein Herz und [10]es strahlten meine Augen sehr.

---

[11]Ferner, siehe, ich bin auf der Hut sehr [12]und bewache*) Berut [13]für den König, meinen Herrn, bis dass anlangen [14]die Truppen des Königs, meines Herrn.

---

[15]Ferner, was anbetrifft den Mann von Gebal, der bei [16]mir ist: siehe, ich bewache ihn, [17]bis dass der König für seinen Diener sorgen wird. [18]Ferner möge wissen der König, mein Herr, [19]die That seines (Rib-Addi's!) Bruders, welcher ist [20]in Gebal: dass er gegeben hat [21]die Söhne des Rib-Addi, [22]welcher bei mir ist, [23]den Widersachern des [24]Königs in Amurri.

---

[25]Ferner, siehe, ich habe mich gestellt [26]sammt meinen Rossen und [27]sammt meinen Streitwägen und sammt [28]allem miteinander, [29]was ich habe, [30]zur Verfügung der Truppen [31]des Königs, meines Herrn.

---

[32]Ferner, zu Füssen des Königs, meines Herrn, [33]sieben und sieben mal falle ich.

129 a. (B 211.)

[1]An den König, meinen Herrn, den Hauch [2]meines Lebens: [3]Ammunira von Berut, dein Diener [4]und der Staub deiner Füsse. [5]Zu Füssen des Königs ......

Rückseite. [1]............. [2]............... [3]...... meines Herrn ......

---

[4]Ferner wisse der König, mein Herr, [5]dass alle sind [die ... ... [6]des Königs, meines Herrn, ...

---

[7]Ferner wisse der König, mein Herr, [8]dass .... [9]........ seinen Diener ....

130. (B 203.)

[1]...... Hauch meines Lebens [2]............... meines Herrn [3]seinem Diener und dem Staube (עפר)

*) Inf. als Fortführung des verb. fin.? Kananäische Bildung.

[4]ša šípî-šu a-na ši-bi-ir-ti-šu [5]a-šar i-ba-ša-at [6]ši-bi-ir-ti šarri bíli-ia [7]ša-ri balâṭi-ia u u-ba-al-la-ši [8]u uš-ši-ru-na-ši [9]a-na šarri bíli-ia ša-ri balâṭi-ia

---

[10]u a-nu-um-ma i-na i-ri-bi [11]ílippî(?) ša šarri bíli-ia [12]... zi ki pu [13]i-na (maḫâzu) Bírutu uš-ši-ru-*na* [14]...-gu ša šarri bíli-ia [15]ki-ma mat ...... la ? bílu [16]iš-tu ...... í ... ta [17]ki-ma .... (maḫâzu) Bíruna [18]a-na šar-ri bíli-[*ia*] [19]u a-na .... amíl ta az gi [20]sisî ša [21]......... í ... ša ... [22]... .... ? u [23]........ ? a-na šarri bíli-ia [24 ff.] *(abgebrochen).*

131. (B [160].)

[1]A-na šarri bíli-[ia] [2]ki-bí ma [3]um-ma Bi-í-ri- ..... [4]amíl (maḫâzu) Ḫa-ša-bu [5]a-na šu-pa-li up-ri [6]šíp-bi šarri bíli-ia [7]VII u VII am-ku-ut [8]a-mur mi ni-í-nu í-ib-ša-nu [9]a-na (mâtu) Am-ki alâni [a-n]a(?) [10]šarri bíli-ia [11]u a-li-uk Í[-da-ga-ma] [12]amíl] (alu) Ki-in-za [13][a-na] pa-ni ṣabî [14][mât Ḫa-]at-[tí [15]u ša-par ...... [16]šarru bíli-ia [17]a-na Í-da-[ga-ma [18]u li-di mi [19]šarru bíli-ia [20]u li-di-na šarru bíli-[ia] [21]ṣabî bi-ta-a-tí [22]u ni-bu-uš alâni [23]šarri bíli-ia [24]u ni-ša-ab [25]a-na alâni [26]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia

132. (B [163].)

[1][A-na šarri bíli-ia ili-[ia Šamši-]ia [2]ki-bí ma [3][um-]ma Il-da-a-ja- .... [4]amíl (alu) Ḫa-zi a-na šu-pa-li [5]up-ri šíp-bi šarri bíli-ia [6]VII u VII am-ku-ut [7]a-mur mi ni-í-nu í-ba-š[a]-nu [8]a-na (mâtu) Am-ki alâni šarri bíli-ia [9]u il-li-uk Í-[ta-ga-ma] [10]amíl (mâtu) Ki-in-za [a-na pa-ni] [11]ṣabî (mâtu) Ḫa-at-[ti [12]............

Rückseite. [3]u .... [4]a-na šarri bíli-ia

133. (L [46].)

.... [1]a-na šíp-bi šarri bíli-ia [2]VII u VII am-ku-ut [3]a-mur mi ni-í-nu í-ba-š[a-nu [4]a-na (mâtu) Am-ki alâni šarri bíli-ia [5]u a-li-uk Í-da-[ag-ga-ma] [6]amíl (mâtu) Ki-in-za a-na pa-ni

[4]seiner Füsse. Was anbetrifft(?) seine Sendung(?): [5]wo sich befindet [6]die Sendung des Königs, meines Herrn, [7]des Hauches meines Lebens, da befördere ich sie [8]und werde sie geleiten [9]zum König, meinem Herrn, dem Hauche meines Lebens.

---

[10]Und siehe, wenn eintreffen [11]die Schiffe des Königs, meines Herrn, [12]? ? [13]in Berut, werde ich sie befördern [14]...... des Königs, meines Herrn, [15]wie .... [16]von .... [17]wie .... Berut [18]dem König, meinem Herrn, [19]und dem .... ? [20]Pferde von [21]............ [22]............ und [23].......... dem König, meinem Herrn [24ff.] *(abgebrochen).*

131. (B [160].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Biiri ..., [4]der Fürst von Ḫašabu. [5]Nieder zu dem Staub [6]der Füsse des Königs, meines Herrn, [7]sieben und sieben mal falle ich. [8]Siehe, wir belagerten [9]im Lande Amki die Städte [10]für(?) den König, meinen Herrn. [11]Da zog heran Idagama, [12]der Fürst von Kinza [13]an der Spitze von [14]Ḫattileuten. [15]Und es schreibe [16]der König, mein Herr, [17]an Itakama. [18]Und es sorge [19]der König, mein Herr, [20]und es gebe der König, mein Herr, [21]Truppen, [22]damit wir gewinnen die Städte [23]des Königs, meines Herrn, [24]und wohnen [25]in den Städten [26]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

132. (B [163].)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne, [2]: [3]Ildaja ..., [4]der Fürst von Ḫazi. Nieder zum [5]Staub der Füsse des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal falle ich. [7]Siehe, wir belagerten [8]im Lande Amki die Städte des Königs, meines Herrn, [9]da zog heran Itakama, [10]der Fürst von Kinza, an der Spitze [11]von Ḫattileuten [12]............

Rückseite. [3]und .... [4]für den König, meinen Herrn.

133. (L [46].)

.... [1]zu Füssen des Königs, meines Herrn, [2]sieben und sieben mal falle ich. [3]Siehe, wir belagerten [4]in Amki die Städte des Königs, meines Herrn. [5]Da zog aus Itakama, [6]der Fürst von Kinza, an der Spitze

[7][amíli] (mâtu) Ḫa(?)-at-ta [8]a-na li-ḳa-? alâni šarri bíli-ia *(hier ist die Tafel abgeschnitten).*

Rückseite. [1]. . . . . [2]u ni-bu-uš alâni [3]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [4]u ni-ša-ab [5]a-na alâni šarri bíli-ia

134. (B 189.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [2]ki-bí ma

---

[3]um-ma . . . -wa-ar-za-na amíl (alu) Ḫa-zi [4]ardu-ka ip-ri šu-pa-al šíp-bi [5]šar-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [6]. . . . . . ša pal . . . . . . a-na šíp-bi [7][šar]-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [8][VII-šu] u VII-šu am-ku-ut [9]. . . . . šar-ru bíli-ia [10]. . . . . . za an . . . . i-bu-uš [11]. . . . . at . . . amíl (alu) Tu-šu-ul-ti [12]íli . . . . šar-ri bíli-ia [13]i-nu-ma . . . . ṣabî SA.GAS. pl. [14]nakrû íli-ia u ṣa-ab-tu mi [15]alâni šar-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [16]u ṣa-ab-tu mi (amílu) SA.GAS. pl. [17](alu) Ma-aḫ-zi- . . . -ti alu [ša? šar-ri] bíli-ia [18]u i-ša-la-lu mi u uš-ši-ru-ši mi [19]i-na išati | i-ša-ti u [a-na?] mu-ḫi [20]A-ma-[an-ḫa-at-bi?] i-ri-bu-ni (amílu) SA.GAS. pl. [21]u ṣa-ab-tu mi (amílu) SA.GAS. pl. (alu) [22]Si-gi- . . . . al šar-ri bíli-ia [23]u i-ša-la-lu-ši u uš-ši-ru-ši mi [24]i-na išâti u bît Bíl-ga-rib(?) . . . [25]pa-li-iṭ[1]) . . . iš-tu . . . . -gi-lu amíl bîti [26]u a-na ma-ḫar A-ma-an-ḫa-at-bi [i-ri-]bu mi [27](amílu) SA.GAS. pl.

---

[28]u i-ṣa-[*ba*]-tu mi amílu SA.GAS. pl. [29][(alu) . . . .] ak- . . . . alu] [30]šar-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [31]u i-ša-la-lu-ši mi u uš-ši-ru[ši] [32]i-na išâti | i-ša-a-tim . . . . . . [33]. . . . . pa-li-iṭ mi [34]iš-tu (alu) Ma-ti- . . . . ta [35]u a-na A-ma-[an-ḫa-]at-bi [36]i-ri-bu-na (amílu) [SA.]GAS. pl. [37]u (alu) Uš-(?)-tí-ru-[. . . al] šar-ri bíli-ia [38]ṣa-ab-tu mi (amílu) SA.GAS. pl. u i-ša-la-lu-[ši] [39]u uš-ši-ru-ši i-na [išati u a-na] [40]ma-ḫar A-ma-an-ḫa-at-bi i-ri-bu-na [41](amílu) SA.GAS. pl.

---

[1]) balâṭu oder פלט?

[7]von Ḫattileuten (?), [8]um zu nehmen die Städte des Königs, meines Herrn *(hier ist die Tafel abgeschnitten).*

Rückseite. [1]...................... [2]und wir wollen erobern die Städte [3]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne [4]und wohnen [5]in den Städten des Königs, meines Herrn.

134. (B [189].)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne [2]:

---

[3]... warzana, der Fürst von Ḫazi, [4]dein Diener, der Staub unter den Füssen [5]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, [6]..................... zu Füssen [7]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, [8]sieben mal und sieben mal falle ich. [9]......... es wisse] der König, mein Herr, [10][dass .... gemacht hat [11]............ ...... der Fürst von Tušulti [12]gegen .... des Königs, meines Herrn, [13]dass .... die Ḫabiri [14]feindlich sind gegen mich und in Besitz nehmen [15]die Städte des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [16]Denn es haben genommen die Ḫabiri [17]Maḫzi ... ti, die Stadt des Königs, meines Herrn, [18]und haben sie geplündert und sie übergeben [19]dem Feuer. Und zu [20]Amanḫatbi haben sich begeben die Ḫabiri. [21]Und es haben besetzt die Ḫabiri die Stadt [22]Sigi- ....., die Stadt des Königs, meines Herrn, [23]und sie geplündert und sie übergeben [24]dem Feuer. Und das Haus Bîl-garib(?)s [25]ist gerettet .... von ...... den Familienvater. [26]Und zu Amanḫatbi haben sich begeben [27]die Ḫabiri,

---

[28]und es werden nehmen die Ḫabiri [29]die Stadt ...., die Stadt [30]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne [31]und haben sie geplündert und sie übergeben [32]dem Feuer .... [33]......... ist gerettet [34]aus der Stadt Mati ... . [35]Und zu Amanḫatbi [36]haben sich begeben die Ḫabiri. [37]Und Uštíru ..., die Stadt des Königs, meines Herrn, [38]haben die Ḫabiri genommen und geplündert [39]und sie übergeben dem Feuer und zu [40]Amanḫatbi haben sich begeben [41]die Ḫabiri.

---

[42]u a-mu-ur mi (amílu) SA.GAS. pl. [43][i-ṣa-ba?-]tu [mi] (alu) Ḫa-zi [al] [44]šar-ri bíli-ia u ni-bu-[uš?] mi [45]. . . . . (amílu) SA.GAS pl. . . . [46]amílu da-ak- . . . . u . . . . . . [47]XL (amílu) SA.GAS pl. a-na mu-[ḫi? . . . . [48]u il . . . . mi . . . a-ṣa . . . . zu pa aḫ . . . . . . [49]u [amílu] SA.GAS [pl. a-na A-ma-an-ḫ]a-at-bi [50]u ni-il- . . . . la ba šu mi [51](amílû) SA.GAS [pl.] A-ma-an-ḫa-at-bi [52]u . . . . mi-šu narkabâ-ta [53]amílu . . . . a . . . . -ia ardâni-ka [54]a-[na] A-ma-an-ḫa-at-bi u [55]ti-[ri?]-bu mi [ṣabî-]ia a-na A-ma-an-ḫa-at-bi [56]. . . . . . mi (amílu) SA.GAS. pl. (amílu) ša-ri (pl.) [57]šar-[ru] bí-li-[ia li-]ša-al-šu-nu mi [58]ša . . . . mi it-ti-ka (amílu) SA.GAS pl. [59]bu . . . . . at . . . . . i-]ṣa-ba-tu alâni šar-ri bíli-ia [60]u . . . . . bu-ni na i-na išâti [61]u i(?) ba . . . na-da-an [62](amílu) SA.GAS. pl. . . . . an di-šu-nu mi a-na mu-ši . . . . [63]u in-na-mu- . . . . . . ḪI.A. mi a-na (amílu) SA.GAS. pl. [64]u a-mu-ur mi A-ma-an-ḫa-at-bi (amílu) ša-ru [65]. . . . . [66]šar-ru bíli-ia im-ru-ur mi . . . . [67]iš-tu ša-ša(?) la i-ḳa-al šar-ru [68]bíli-ia . . . lu ma . . . a-al A-ma-an-ḫa-at-bi [69]. . . ša . . . . amílu ša-nu u . . . -ši-ri-bu [70]A-ma-an-ḫa-at-bi . . . ta . . . . . (amílu) ša-ru-ta (pl.) [71]u šu-um-ma . . . . iš-tu . . . . . a-na . . . ki-ti šar-ri bíli-ia [72]. . . ša-a-ma . . . . iš . . . . u a-mu-ur a-na-ku [73][arad] šar-ri bíli-ia

135. (B 193.)

Vorderseite. [1–22] *(verstümmelt).*[1])

---

[23]u a-mu-ur mi (maḫâzu) . . . . -li maḫâz . . . . [24]šar-ri bíli-ia ili-ia . . . . . . ? za ma . . . . . [25](amílu) SA.GAS. [pl.] . . . . lu ši ši . . . . . [26]i-na ? . . . . [27]amíl (alu) . . . . [28]u . . . *(Rest der Vorderseite abgebrochen).*

Rückseite. [1 2]*(abgebrochen).* [3]i-di-nu u . . . .

---

[4]u a-mu-ur . . . . [5](amílu) SA.GAS. pl. . . . . [6]šar-ri bíli-ia ili-ia [Šamši-ia . . . . [7]u [ji-iš]-mi (amílu) ardût ki-ti-[šu [šar-ru bíli-ia [8]ili-]ia Šamši-ia u i- . . . .

---

[1]) Zeile 5: aḫî u mârî Brüder und Söhne. [11]amílu SA.GAS. alu . . . . . . die Ḫabiri die Stadt . . . . . . [20]amíl (alu) Tu- . . . . der Fürst

[42]Und siehe die Ḫabiri [43]werden besetzen Ḫazi, die Stadt [44]des Königs, meines Herrn, und wir wollen erobern(?) [45]. . . . . die Ḫabiri [46]Leute . . . . [47]40 Ḫabiri zu . . . . . . [48]und . . . . [49]und die Ḫabiri zu Amanḫatbi [50]und . . . . [51]die Ḫabiri Amanḫatbi [52]und . . . . Streitwägen [53]der . . . . -Leute, deiner Diener, [54]zu Amanḫatbi und [55]es gehen(?) meine Leute zu Amanḫatbi [56]. . . . . die Ḫabiri sind Feinde. [57]Der König, mein Herr, befrage sie, [58]diejenigen, welche [sind] bei dir. Die Ḫabiri [59]. . . . . werden besetzen die Städte des Königs, meines Herrn, [60]und [sie übergeben] dem Feuer [61]und . . . . . . geben [62]Ḫabiri . . . . [63]und übergehen(?) die . . . . . . zu den Ḫabiri. [64]Und siehe, Amanḫatbi ist ein Feind [65][des Königs, meines Herrn. Und . . . .] [66]der König, mein Herr, flieht(?) . . . . . . [67]von ihm, nicht vernachlässige der König, [68]mein Herr . . . . Amanḫatbi [69]. . . . . ein anderer(?) und . . . hineinführt [70]Amanḫatbi . . . . Feinde [71]und wenn(?) . . . . zur Treue des Königs, meines Herrn [72]. . . . . aber siehe, ich bin [73]ein Diener des Königs, meines Herrn.

135. (B 193.)

Vorderseite. [1–22]*(verstümmelt).*[1])

[23]Und siehe, die Stadt Tu . . . . . . ist eine [treue?] Stadt [24]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, [meiner Sonne . . . . [25]Ḫabiri . . . . [26]in . . . . [27]der Fürst von . . . . [28]und . . . . *(Rest der Vorderseite abgebrochen).*

Rückseite. [1 2]*(abgebrochen).* [3]geben(?) und . . . .

[4]Und siehe . . . . [5]die Ḫabiri [sind Feinde des?] [6]Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne . . . . [7]Und es höre(?) seine treuen Diener der König, mein Herr, [8]mein Gott, meine Sonne, und er [gebe?] . . .

---

von Tu . . . . . . [21]i-ri- . . . .? u . . . . . .? amíl (alu) [Tu- . . . . . . [22]i-di-nu(?) . . . . pl. . . . . a-na (amílu) SA. G[AS pl.].

[9](amílu) SA.GAS. pl. ḳa-tí pl. (amíluti) ard[ût ki-ti ša?] [10]šar-[ri] bíli-ia ili-ia Šamši-ia . . . . [11]i-ri-bu mi XXXX amílûti ? . . . . [12](amílu) SA.GAS. pl. a-na ma-ḫar [*N. pr* [13]amíl [alu . . . . . . -ti u amíl [alu . . . . [14]. . . . . XXXX (amílu) SA.[GAS . . . . . . [15]? . . . . amíl (alu) Tu- . . . . [16]u . . . . -šu mi narkabâti-šu-nu aḫi(?) . . . . [17]u . . . . narkabâti šar-ri bíli-ia ili-[ia Šamši-ia [18]. . . . . a-na ma-ḫar A-ma-an-ḫa-at-bi . . . . ? ? ? ti [19]. . . . . . . ti iḳ-bu mi a-na . . . . (alu) Ḫa-bi- . . . . [20](amílu) [SA.]GAS. pl. (amílu) ša-ri ša šar-ri bíli-ia [21]. . . . . . . -ni-tu . . . -ni ša-al(?)-šu aš-bu ḫa(?) . . . . [22][i-ṣa?]-ba-tu mi alu(?) šar-ri bíli-ia [23][ili-ia Šamši-]ia u bu- . . . at iš-tu al[âni? [24]ša? šar]-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [25]. . . . . . na ša an (amílu) SA.GAS. pl. . . . . [26]. . . . . . (amílu) SA.[GAS. pl. u an . . . . [27]. . . pl. -šu . . . iḫ-li-iḳ a-na (amílu) SA.[GAS. pl.] [28]. . . a-na . . . -ši ab . . . iš-tu alu . . . . . . [29]. . . i mi . . . . ma iḫ-li-[iḳ a-na [30]amílu] SA.GAS. pl. . . . . aš-bu šu-na [31]. . . . . uš-ši-ir-ti . . . . . [32]. . . . . šar-ri] bíli-ia ili-ia [Šamši-ia *(abgebrochen).* *(Querrand 5 Zeilen unleserlich.)*

136. (B [173].)

[1]. . . . . [2]. . . . . . -ru i- . . . an-ni [3]. . . . . . . a-na bí-ili-ia šar (mâtu) . . . . . [4][bí-il]i-ia iḳ-ta-bi i-na . . . . [5]. . . . . . . -ia la ta-aš-pur [6]. . . . bí]-ili-ia la [it?]-ta-az-zi

---

[7]. . . a-n]a-ku ardu-ka u bí-ili-ia [8]. . . . . . ḳât-ti-šu lu . . . la tu-wa-aš-šir [9]. . . . . . iš-tu ša bí-ili-ia la [i-pa-aṭ-ṭar [10]. . . . . . ša] bí-ili-ia ṣabi-šu [11]. . . . . . . narkabâti-šu . . . -ak-la-ak-ku

---

[12]. . . . . . . bí-ili-ia i-ḫa-aš-? . . . [13]. . . . . [i-]na lib-bi bí-ili-ia [14]. . . . . a-nu-um-ma Ta-aš-šu [15]. . . . . a a-na íli-ia gi-r[u?] [16]. . . . . ma]-aḫ-ir-šu [17]. . . . . ni ša al-ta [18]. . . . . ti . . . . *(Lücke).* [20]. . . . . li ṣa . . . . . . [21]. . . . . ma ṣabî . . . . . . [22]. . . . . ni-i-nu ard[âni ša . . . . . [23]. . . . . . . (amílu) ardâni ša . . . . . [24]ša(?) (alu) Ru-ḫi-zi . . . . . [25]it- . . . . a- . . . . [26]li-ta-na-[bal? . . . .

---

[9]die Ḫabiri in die Hände der treuen Diener [10]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne .... [11]einziehen, 40 Leute .... [12]Ḫabiri vor N. N. .... [13]Fürst der Stadt ...... ti und der Fürst der Stadt ...... [14]......... 40 Ḫabiri .... [15]......... der Fürst von Tu-......... [16]und .... ihre Streitwägen [meine?] Brüder ... [17]und .... die Streitwägen des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [18]......... vor Amanḫatbi .... [19]... sagen nach ...... Stadt Ḫabi ...... [20]die Ḫabiri sind Feinde des Königs, meines Herrn, [21]..... .... frage(?) ihn sitzen(?) ...... [22]werden nehmen(?) die Stadt(?) des Königs, meines Herrn, [23]meines Gottes, meiner Sonne und ...... von den Städten(?) [24]des(?) Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [25]............ Ḫabiri ..... [26]...... Ḫabiri und .... [27]...... geht verloren(?) an die Ḫabiri [28]............ aus der Stadt ...... [29]...... .... ist verloren(?) [30]an die Ḫabiri .... sie sitzen(?) [31]......... ich habe geschickt [an [32]den Hof?] des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne (*abgebrochen*). *(Querrand 5 Zeilen unleserlich.)*

136. (B [173].)

[1].................... [2].................... [3]..... meinem Herrn, dem König von [Ägypten] [4]mein Herr spricht .... [5]......... schreibe (schriebst du) nicht [6]....... mein Herr nicht auszieht(?)

---

[7]... ich bin dein Diener, und mein Herr [8]..... seine Hand ...... nicht schickst(?) [9]......... von meinem Herrn falle ich nicht ab [10]......... meines Herrn Leute [11]...... und] Streitwägen halte ich nicht zurück(?).

---

[12]......... mein Herr ...... [13]......... im Herzen meines Herrn [14]......... siche Taššu [15]........... gegen mich sind feindlich(?). [16]............ hat ihn geschickt [17].......... .... [18].................... (*Lücke*). [20]........ .... [21]............ Leute ...... [22]......... wir sind Diener [meines Herrn] [23]......... Diener [meines Herrn] [24]von(?) Ruḫizi ...... [25]............ [26]möge schicken(?) ....

---

[27]u gab- . . . . [28]mârî . . . . [29]u . . . . [30]la iš- . . . . [31]it-ti na . . . . [32]ša bí-ili-ia ir(?) . . . . [33]ardu-ka i-kaš-šad-an-ni . . . . .

---

[34]u (amílu) mâr šipr-ri-šu ša bí[ili-ia] [35]a-na íli-ia it-tal-kam [36]u ki-ia-am iḳ-ta-bi [37]i-na (mâtu) Mi-it-ta-an-ni . . . . . . [38]u šarrâni III u IV na-ak-[ru? . . . . . [39]. . . šar (mâtu) Ḫa-at-tí ša iḳ- . . . . . [40][a-na] pa-ni-ia ta-ak-nu(?) . . . . .

---

[41][u b]í-ili-ia iḳ-ta-bi *(Rest verstümmelt).*

137. (B [184].)

(Anfang fehlt.) [3]. . . . . arad ki-ti-šu [4]. . . . . šu mi [5]. . . . . . . [6]. . . . . (alu) Ṣu-mu-ur [7]. . . . . u la i-li ḳa-al [8]. . . . . gab-bi [9]. . . . . an-nu-u i-ḳa-bu-nim [10]. . . . . [11]. . . . . -Addu uṣ-zi [12]. . . . . an ki nu ši-ra mi [13]. . . -nu íli . . . . -la u ma-an-nu [14]u a-nu-ma gab mi a-na ardi-ia [15]. . . . . i-ri . . . . -an-ni [16][iš-]tu mi la-ki (alu) Gub-la [17][u] ia-nu-um(?) amílût (mâtu) Mi-iṣ-ri [18]. . . i-ri-bu-nim an-na-kam [19]. . . . u ša-mi (alu) Gub-la [20]. . . . . u ia . . . . [21]. . . . . . . ša i(?)-bu-us [22]u al-]lu mi Ja-an-ḫa-mu [23][u] šarru i-ša-al-šu [24]. . . . ar-zi (alu) Gub-la alu kit(?)-ti mi [25]šum-ma lib-bi šarri bí-li-ia [26]a-na na-ṣa-ar ali-šu u ji-wa- ? [27]bíli-ia (amíluti) ma-ṣa-ar . . . . . [28]u na-aṣ-ra-at [29]u an-nu-u i-[*ḳa*]-ab-bu bíli-ia [30]ki-ma pa-la-nu-ka(?) i-ti-lu Abd-aš-ra-tum [31]a-na zi-ri-ia . . . . . . [32]u an-nu-u ri-ḫi-iṣ mi amílûti-ia [33]u ša ni u . . . . . | zi-ir-ti [34]u li-di-nam bí-li-ia [35]. . C amílûti u II iṣî(?) mât Ka-ši [36]u XXX narkabâti u lu-u a-na-ṣa-ar [37][a]lu bí-li-ia a-di a-zi [38][ṣabî] bi-ta-ti ra-bi-ti [39][u il-]ku bíli-ia (mâtu) A-mur-ri [40]ša šu . . . . . . aš-ḫa-at *(5 Zeilen verstümmelt).*

138. (L [36].)

[1]A-na Nam-mur-ia mâr Šamaš bí-ili-ia ki-bí ma [2]um-ma A-ki-iz-zi ardu-ka ma [3]VII a-na (šíru) šípî bí-ili-ia am-ḳut

---

[27]Und alle . . . . [28]Söhne . . . . [29]und . . . . [30]nicht möge . . . . [31]. . . . . [32]meines Herrn . . . . [33]dein Diener kam (möge kommen) zu mir.

---

[34]Und ein Bote meines Herrn [35]ist zu mir gekommen [36]und hat folgendermaassen gesprochen: [37]»In Mitanni . . . . . . [38]und Könige drei oder vier befeinden(?) . . . . . . [39]. . . . . . König von Ḫattí«, was er sagte [40]zu mir . . . .

---

[41]Und mein Herr hat gesprochen: *(Rest verstümmelt).*

137. (B 184.)

(Anfang fehlt.) [3]. . . . . ein treuer Diener [4]. . . . . [5]. . . . . [6]. . . . . Simyra [7]. . . . . und nicht möge er vernachlässigen(?) [8]. . . . . alle [9]. . . . . siehe sie sprechen [10]. . . . . [11]. . . . . [12]. . . . . [13]. . . . . und wer [14]und siehe . . . . . . meinem Diener [15]. . . . . [16]wenn er genommen hat Gebal [17]nicht sind Ägypter [18]. . . einziehen . . . . . . [19]. . . . . . und . . . . . . Gebal [20]. . . . . [21]. . . . . was thut [22]und siehe, da ist Janḫami, [23]der König frage ihn [24]. . . . . . Gebal, die treue(?) Stadt. [25]Wenn es ist die Absicht des Königs, meines Herrn, [26]zu vertheidigen seine Stadt, dann möge *schicken* [27]mein Herr, Besatzungstruppen [28]und sie wird sicher sein. [29]Und siehe, es möge sagen (denken) mein Herr: [30]wie . . . .*) ist heraufgezogen Abd-Ašrati [31]gegen(?) mich . . . . . . [32]und siehe, er hat geschlagen**) meine Leute [33]und . . . . [34]Und es gebe mein Herr [35]? hundert Leute und zwei . . . . aus Kaš [36]und 30 Streitwägen, dann will ich vertheidigen [37][die Stadt] meines Herrn, bis ausziehen [38]Truppen, grosse, [39]und besetzt mein Herr, das Land Amurri, [40]welches . . . . *(5 Zeilen verstümmelt).*

138. (L 36.)

[1]An Nammuria, den Sohn der Sonne, meinen Herrn: [2]Akizzi, dein Diener. [3]Sieben mal falle ich zu Füssen meines Herrn.

---

*) statt la-pa-nu-ka: »vor dir« verschrieben? **) הכין?

[1]bí-ili i-na aš-ri an-ni-im a-na-ku šu-u-ut [5](amílu) ardu-ka a-na ša bí-ili-ia (sûḳu) ur-ḫu ub-ta-í [6]iš-tu ša bí-ili-ia la a-paṭ-ṭar mí

---

[7]i-nu-ma šu-ud ma (amílûti) ab-bu-tí-(pl)-ia [8]a-na ša (amílûti) ardu-ka ma mât-tum an-nu-u mâtâti-ka [9](âlu) Ḳat-na âlu-ka a-na-ku a-na ša bí-ili-ia

---

[10]bí-ili í-nu-ma ṣâbî-šu u narkabâti-šu [11]ša bí-ili il-li-kâ akalî šikarî alpî [12]imírî dišbî u šamnî a-na pa-ni [13]ṣâbî-šu u narkabâti-šu ša bí-ili-ia u-uṣ-ṣa-ni [14]u a-nu-um-ma (amílûti) rabû-tum (pl.) ša bí-ili-ia [15]u li-iš-al-šu-nu bí-ili-ia

---

[16]bí-ili a-na pa-ni ṣâbî-ka u a-na pa-ni narkabâti-ka [17]mâtâ-tum gab-pa i-pal-la-kâ [18]šum-ma bí-ili-ia mâtâ-tum an-nu-u [19]a-na ša mâti-šu i-ṣa-ab-bat-šu u i-na šatti [20]bí-ili-ia ṣâbî-šu u narkabâti-šu li-wa-aš-šir [21]u li-il-li-kâ ki-i-mí-í (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší gab-pa-am-ma [22]a-na ša bí-ili-ia šum-ma bí-ili ṣâbî (amílu) ardûti . . . [23]aš-šum VI û-mi i-zi-iz mi i-na mâtu Mar.[tu] [24]u lu-u il-tí-gu-šu-nu A-zi-ra

---

[25]u šum-ma i-na šatti an-ni-im ṣâbî-šu u narkabâti-šu [26]ša bí-ili-ia la it-ta-zi u la ?- . . . . [27]a-na?] pa-ni A-zi-ra i-pal-la-[kâ ?

---

[28]. . . . . i-paṭ-tar-ru mi

Rückseite. [1]amílûti . . . . [2]a-na ša bí-ili-ia í-nu-[ma . . . .

---

[3]bí-ili i-tí-šu bí-ili-ia . . . . [4](amílûti) ab-bu-ti-(pl)šu ša . . . . [5]u i-na-an-na šar (mâtu) Ḫa-[at-tí [6]i-na i-ša-ti i-šar-ri-ip-šu-nu [7]ilâni-šu u (amílûti) mu-tí pl.-šu ša bîti (?) . . . . [8]šar (mâtu) Ḫa-at-tí il-tí-gi-šu-nu

---

[9]bí-ili amílût (âlu) Ḳat-na (amílu) ardâni-ia [10]A-zi-ra il-tí-gi-šu-nu u gab-pa-šu-nu [11]iš-tu mâti-šu ša bí-ili-ia [12]u i-na-an-na . . . . mâtâ-tum ša bí-ili-ia [13](šíru) lib . . . . bí-ili-ia

[4]Mein Herr, an diesem Orte bin ich hier [5]dein Diener. Zu meinem Herrn hin suche ich den Weg, [6]von meinem Herrn weg weiche ich nicht ab.

---

[7]Seit geworden sind(?) meine Väter [8]zu deinen Dienern, ist dieses Land dein Land, [9]die Stadt Ḳatna deine Stadt, ich bin meines Herrn.

---

[10]O Herr, wenn die Truppen und Streitwägen [11]meines Herrn kamen, hat man Speise, Trank, Rinder [12]Schafe, Honig und Öl für [13]die Truppen und Streitwägen meines Herrn gebracht. [14]Siehe, die Grossen meines Herrn, [15]mein Herr wolle sie fragen.

---

[16]O Herr, vor deinen Truppen und deinen Streitwägen [17]unterwerfen sich alle Länder. [18]Wenn mein Herr dieses Land [19]zu dem seinigen genommen hat, so möge noch in diesem Jahre [20]mein Herr seine Truppen und Streitwägen schicken, [21]und sie mögen kommen, da (dann noch) das ganze Land Nuḫašší [22]meinem Herrn gehören wird. Wenn, o Herr, die Truppen und die . . . . . . [23]nur 6 Tage verzögen im Lande Mar.tu [24]dann wird sie (Nuḫašší?) Azira wegnehmen.

---

[25]Wenn aber in diesem Jahre die Truppen und Streitwägen [26]meines Herrn nicht ausziehen und nicht . . . . . . [27]dann werden sie (das Land) vor Azira sich unterwerfen.

---

[28]. . . . . abfallen . . . . . .

Rückseite. [1]Leute . . . [2]meinem Herrn gehörig, wenn . . . . .

---

[3]Der Herr wisse: mein Herr . . . . [4]die Väter [seines Dieners? . . . . [5]und jetzt hat der König von Ḫatti [6]sie (eine Stadt) verbrannt [7]die Götter und die . . . . . .-leute [des Tempels?] . . . . . . [8]hat der König von Ḫatti weggeführt.

---

[9]O Herr, die Leute von Ḳatna, meine Diener, [10]hat Azira weggeführt, während sie alle doch [11]zum Lande meines Herrn gehörten, [12]und jetzt [dieses Land ist] ein Land meines Herrn. [13]Das Herz . . . . Mein Herr

[14]li-wa-aš-šir . . . . amîlût (âlu) Ḳat-na [15]bí-ili-ia lu-u ip-ṭir(?)-šu-nu [16]. . . . . bí-ili-ia kaspî ip-tí-ri-šu-nu [17]ki-i-mí-í šu-u-ut u lu-na-din kaspî

---

[18]bí-ili Šamaš il a-bi-ia (amîlûti) ab-bu-tí(pl.)-ka [19]i-tí-ip-pu-uš-šu-nu u šu-mu [20]iš-tu muḫḫi-šu i-šak-kan-šu-nu [21]u i-na-an-na Šamaš il a-bi-ia [22]šar (mâtu) Ḫa-at-tí il-tí-gi-šu-nu [23]u i-tí-šu-nu bí-ili-ia ip-ší-it-šu-nu ša ili [24]ki-i-mí-í šu-u-ut u i-na-an-na Šamaš il a-bi-ia [25]a-na muḫḫi-ia i-tu-ur (šîru) lib-ba-am [26]bí-ili-ia i-di-í(?)-šu u li-id-din-šu [27](šiḳlu) ḫurâṣi[1]) ki-i ma-aṣ-zi-im-ma [28]a-na Šamaš il a-bi-ia ki-i-mí-í [29]í-tí-pu-šu-ni u šu-mu [30]bí-ili-ia aš-šum pa-na-nu-um-ma [31]iš-tu muḫḫi Šamaš i-šak-kan

139. (L [37].)

[1]A-na Nam-mur-[ia] mâr Šamaš bí-ili-ia [2]um-ma [A-ki-iz-]zi (amîlu) ardu-ka ma [3]VII-šu a-na (šîru) šipî bí-ili-ia am-ḳut

---

[4]bí-ili(?) . . . . . . a-nu-um-ma pa-li-iṭ u la-a mît [5]. . . . . a-na šarri bí-ili-ia u i-na-an-na [6]. . . . . . . ša bí-ili-ia ma i-na aš-ri an-ni-im [7][u] i-na-an-na i-na aš-ri an-ni a- . . .[2])-li-it ma [8]ša bí-ili-ia . . . . ? i]-na-an-na . . . a i . . . . . . [9]šar (mâtu) Ḫa-[at-ti? . . . . -ia iz-zi [10]u (šîru) . . . . -ba-ʾ-a-šu

---

[11]u i-na-an-na [šarru bí-ili-ia] a-na ia-ši iš-ta-par [12]u iḳ-ta-bi . . . . it-ti ia-ši [13]a-na ša šar mât Ḫa-at-[ti . . . . -bi a-na-ku [14]ki-i a- . . . . šar (mâtu) Ḫa-at-tí [15]a-na-ku a-na šarri bí-ili-ia a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri (ki) [16]aš-ta-par u i-n[a-an-na? . . . . . . a-na ša šar (mâtu) Ḫa-at-ti

---

[17]bí-ili . . . . [18]u mât-tum . . . . mât . . . .

[1]) šiḳlu steht vor ḫuraṣu wohl nur gewohnheitsgemäss, da das Gold stets nach šiḳlu berechnet wurde. [2]) pa zu ergänzen?

*) = darauf geschrieben: oder šakân šumi = Ehre erweisen? s. auch Jerusalembriefe. Das Pluralsuffix bezieht sich doch wohl wie in

[14]wolle schicken [Geld?] und die Einwohner von Ḳatna [15]wolle mein Herr auslösen. [16]. . . . . mein Herr ihr Lösegeld [17]demgemäss, und ich will geben das Geld.

---

[18]O Herr, der Sonnengott, der Gott meines Vaters, deine Väter [19]haben ihn gemacht und den Namen [20]darauf gesetzt*). [21]Jetzt aber hat den Šamaš, den Gott meines Vaters, [22]der König von Ḫatti weggenommen. [23]Daher möge wissen mein Herr, dass es um den Gott [24]derartig steht, und wenn jetzt Šamaš, der Gott meines Vaters, [25]zu mir zurückkehrt, dann möge das Herz [26]meines Herrn sorgen für ihn und möge ihm geben [27]Gold genügend**), [28]Šamaš, dem Gotte meines Vaters, wie [29]sie (deine Väter?) gethan haben. Und seinen Namen [30]wird mein Herr ausser dem früheren [31]auf Šamaš setzen.

139. L 37.)

[1]An Nammuria, den Sohn der Sonne, meinen Herrn, [2]: Akizzi, dein Diener. [3]Sieben mal falle ich zu den Füssen meines Herrn.

---

[4]O Herr [dein Diener?] siehe, er lebt, und ist nicht todt. [5]. . . . . . an den König, meinen Herrn, und jetzt, [6]. . . . . . meines Herrn an diesem Orte. [7]Und jetzt an diesem Orte . . . . . . †) ich. [8]Meines Herrn . . . . jetzt . . . . . . [9]der König von Ḫatti . . . .? [10]und . . . . . . ihn aufsucht.

---

[11]Und jetzt hat der König, mein Herr, an mich geschrieben [12]und gesagt: [Freundschaft hat?] mit mir††) [13]der König von Ḫatti.« [Und] ich [sage darauf:] [14]»Wenn [ich einen Brief erhalte von dem?] König von Ḫatti, [15](dann) schicke ich ihn an den König, meinen Herrn, nach Ägypten, [16]und jetzt [sollte ich zugethan sein] dem König von Ḫatti?«

---

[17]O Herr . . . . [18]und das Land [gehört dir ganz . . . . Land . . . . . .

Z. 22 ff. auf den Sonnengott. Das Verbum steht dann falsch im Singular. **) כצא oder = ma'assi = ma'ad-ši Abp. II 61? †) lebe? ††) d. h. Akizzi!

[19]u šum-ma . . . . [20]u bí-ili-ia . . . . ju-]wa-aš-ší-ir-šu [21]u li-il-li-ik a- . . . . ? ma [22]ki-i-mí-i bí-ili-ia . . . . pa-nu(?)-ka [23]i-pal-la-ak u mât-[tum gab-pa-am-ma a-]na ša bí-ili-ia

---

[24]bí-ili . . . . [25]. . . . . . mât . . . . i- . . . -tum [26]ša bí-ili-ia . . . . [27]u mât . . . . ab-bi-šu [28]bí-ili . . . . . . A-i-dag-ga-ma . . . . [29]mâtâ-tum šarri bí-ili-ia i-na . . . . ma . . . [30]u il-tí-gi-šu bît(?)-tum . . . . [31]u il-tí-gi-šu II C . . . . [32]u il-tí-gi-šu III . . . . [33]u il-tí-gi-šu . . . ? ? . . . . . . [34]iš-tu bît-tum ša(?) Nam-ja-za(?) . . .

---

[35]bí-ili i-šak-ga-an Tí-u-wa-at-ti (âlu) La-[pa-na [36]u Ar-za-u-ia (âlu) Ru-ḫi-iz-zi [37]a-na pa-ni A-i-dag-ga-ma u (mâtu) . . . . [38]mât-tum ša bí-ili-ia [39]i-na išâti i-šar-ri-ip-šu

---

[40]bí-ili ki-i-mí-i a-na-ku a-na šarri bí-ili-ia [41]a-ra-aḫ-am u ki-ia-am šar (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší [42]šar (mâtu) Ni-i šar (mâtu) Zi-in-za-ar [43]u šar (mâtu) Ki-na-na-at u an-nu-ut-ti [44]gab-pa šarrâni a-na ša bí-ili-ia (amílu) ardâni-[šu]

---

[45]ki-i-mí-i i-li-iḫ-í šarru bí-ili-ia u . . . . . . [46]u lu(?)-ma-a šarru bí-ili-ia la it-ta-aṣ-zi [47]u bí-ili-ia ṣâbî bi-it-ta-tí li-wa-aš-ší-ir [48]u li-il-li-kâ iš-tu mât-tum an-nu-u [49]ki-i-mí-i bí-ili(?) šarrâni an-nu-ut-ti . . . . -šu [50](amílu) rab-bi ša bí-ili-ia u mi-nu-um-mí-i [51]ḳîšâti-šu-nu li-iḳ-bi u li-it-ti-nu-nim

---

[52]bí-ili šum-ma mât-tum an-nu-u iš-tu lib-bi bí-ili-ia [53]i-šak-ga-an u ṣâbî bi-it-ta-tí bí-ili-ia [54]li-wa-aš-ší-ír u li-il-li-kâ u (amílûti) mâr šipri-šu [55]ša bí-ili-ia ik-šu-du-nim

---

[56]bí-ili šum-ma Ar-za-u-ia (âlu) Ru-ḫi-zi [57]u Tí-u-wa-at-ti (âlu) La-pa-na i-na (mâtu) U-bí aš-bu [58]u Da-ša i-na (mâtu) Am-ma aš-bu u lu-u i-tí-šu-nu [59]bí-ili-ia í-nu-ma (mâtu) U-bí ša la bí-ili-ia

[19]und wenn .... [20]und mein Herr .... schicke ihn [21]und er komme z[u .... [22]wie mein Herr .... deinem Antlitz [23]unterwirft sich, und das ganze Land ist meines Herrn.

---

[24]O Herr .... [25]...... Land .... [26]meines Herrn .... [27]und das Land ....? [28]O Herr ...... Aidaggama .... [29]die Länder des Königs, meines Herrn, in .... [30]und nimmt ihm(?) das Haus N. N. ...... [31]und nimmt ihm 200 ...... [32]und nimmt ihm 3 .... [33]und nimmt ihm .... [34]aus dem Hause Namjazas(?)

---

[35]O Herr, es halten Tíuwatti von Lapana [36]und Arzauni von Ruḫizi [37]zu Aidaggama und das Land [*von Ḳatna?*], [38]das Gebiet meines Herrn, [39]verheert er mit Feuer.

---

[40]O Herr, wie ich den König, meinen Herrn, [41]liebe, so auch der König von Nuḫaššî, [42]der König von Nî, der König von Zinzar, [43]und der König von Kinanat. Denn diese [44]Könige alle sind Diener meines Herrn.

---

[45]Wie der König, mein Herr, will, so [möge er thun?]. [46]Aber wenn der König, mein Herr, nicht (selbst) auszieht, [47]dann möge mein Herr seine Truppen schicken, [48]und sie mögen marschiren nach(?) diesem Lande. [49]Wie .... diese Könige .... [50]den Grossen meines Herrn, und was immer es sei [51]an Geschenken von(?) ihnen, das möge er, (der Grosse des Königs) anordnen und sie werden sie geben.

---

[52]O Herr, wenn nun dieses Land meinem Herrn [53]am Herzen liegt, dann möge mein Herr die Truppen [54]schicken und sie mögen marschiren. Auch die Boten [55]meines Herrn mögen kommen.

---

[56]O Herr, wenn Arzauni von Ruḫizi [57]und Tíuwatti von Lapana im Lande Ubí sitzen, [58]und Daša im Lande Amma sitzt, dann möge wissen [59]mein Herr, dass dann Ubí nicht mehr meinem Herrn gehört.

[60]i-na û-mi-ša-am-ma a-na A-i-dag-ga-ma i-ša-ap-pa-ru-nim [61]u ki-ia-am iḳ-bu-nim al-kam-mi u li-ik-[gi [62](mâtu) U-bí gab-pa-am-ma

---

[63]bí-ili ki-i-mí-í (maḫâzu) Ti-ma-aš-gi i-na (mâtu) U-bí [64]a-na (šíru) šípî-ka niš ḳa-ti-šu ki-ia-am (âlu) Ḳat-na [65]a-na (šíru) šípî-ka niš ḳa-ti ḫu-li-íš u bí-ili-ia [66]a-na pa-ni (amílu) mâr šipri-ia šîmat balâṭi i-ir-ri-š[u ki-i-]mí-í [67]la pal-ḫa-ak-ku a-na pa-ni ṣâbî bi-it-ta-tí ša bí-ili-ia [68]í-nu-ma ṣâbî bi-it-ta-tí ša bí-ili-ia ... [69]ki-i-mí-í u-wa-aš-šir-an-ni u i-ir-[ru-bu? [70]i-na (âlu) Ḳat-na

140. (B [229].)

[1]A-na šarri bí-ili-ia [Šamši-ia] [2]um-ma A-ki-iz-zi ardu-[ka ma [3]a-na šípî bí-ili-ia [Šamši-ia am-ḳut]

---

[4]bí-ili .... [5]u ḳa (?) .... [6]i-na? .... [7]ḳa-la .... [8]u ....

Rückseite. *(Nur Enden von Zeilen erhalten, darunter):* [4]maḫâzu Ki-in-za [7]u la-pa-na [8](maḫâzu) Ki-in-za [9]iḫ-ḫa-zu-nim[1]) *(verstümmelt).*

141. (B [152].)

[1]........... [2]... ša .... [3]ki-bí ma [4]um-ma A-ra-............ [5]amíl (alu) Ku-mi-di [6]ip-ri ša šípî-[ka] [7]ḳa-ḳa-ri ḳa-pa-ši-ḳa [8]a-na šípî šarri bíli-ia [9]VII-šu VII-ta-am am-ḳut [10]a-mur mi a-na-ku arad ki-it-ti-ḳa [11]li-íš-al mí šarru bíli-ia [12]ḳa-li (amílî) rabiṣi-šu [13]a-di a-na-ku arad ki-it-ti [14]šarri bíli-ia li-íš-al mí [15]šarru bíli-ia Ḫa-ma-aš-ni [16]a-di a-na-ku arad ki-it-[ti] [17]šarri bíli-ia u [18]li-im-ḫu-ur mí [19]šarru bíli-ia u [20]li-ba-lu šamnu [21]u i-ia-nu mi [22]sisu u i-ia-nu [23]narkabtu a-na ia-ši [24]u li-iz-az-ba (?) [25]i-na pa-ni šarri bíli-ia [26]u li-ba-lu-uṭ (?) [27]ardi-šu u al-lu-u mí [28]mâri-ia uš-ši-ir-ti [29]a-na ma-tum šarri bíli-ia [30]u li-ba-lu šamnu [31]šarri bíli-ia

---

[1]) Ein anderes Bruchstück, wohl derselben Tafel (B. 233) enthält nur Zeilenenden. **S. auch No. 290.**

[60] Täglich schicken sie an Aidaggama [61] und sagen zu ihm folgendermaassen: geh und erobere [62] Ubí ganz.

---

[63] O Herr, wie Damaskus im Lande Ubí [64] nach deinen Füssen die Hand ausstreckt, so streckt Ḳatua [65] nach deinen Füssen die Hand aus ...... Und mein Herr [66] wolle meinem Boten Leben ...., damit [67] ich nicht Besorgniss zu hegen brauche wegen der Truppen meines Herrn. [68] Denn, wenn die Truppen meines Herrn, ... [69] er (mein Herr) mir schickt, dann werden sie einziehen [70] in Ḳatna.

140. (B 229.)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: Akizzi, dein Diener. [3] Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, falle ich.

---

[4] O Herr .... [5] u .... [6] in .... [7] zöger[st? ..... [8] und ....

Rückseite. *(Nur Enden von Zeilen).* Z. 4 und 8 die Stadt Kinza genannt.

141. (B 152.)

[1] [An .... [2] .... [3]: [4] Ara ...., [5] der Fürst von Kumidi, [6] der Staub deiner Füsse, [7] der Boden, darauf du trittst. [8] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [9] sieben mal, sieben mal falle ich. [10] Siehe, ich bin dein treuer Diener. [11] Es frage der König, mein Herr, [12] alle seine Beamten, [13] ob ich bin ein treuer Diener [14] des Königs, meines Herrn. Es frage [15] der König, mein Herr, Ḫamašni, [16] ob ich bin ein treuer Diener [17] des Königs, meines Herrn. Und [18] es geruhe [19] der König, mein Herr, dass [20] man*) Öl bringe. [21] Keine [22] Pferde und [23] Streitwägen habe ich, [24] und wenn ich trete [25] vor den König, meinen Herrn, [26] dann lebt [27] sein Diener. Siehe, [28] meinen Sohn habe ich geschickt [29] nach dem Lande des Königs, meines Herrn, [30] und er möge bringen das Öl [31] des Königs meines Herrn.

---

*) oder: er oder: ich?

142. (L 43.)

[1]. . . . . [2]. . . . . ša i-na (alu) A . . . . [3]sisî-šu u narkabâti-šu . . . . . . [4]a-na (amílûti) SA.GAS. u la-a ta- . . . . [5]a-na šarri bíli-ia u mí-ia-tí a-na-ku u [6]ardu a-na ia-ši-ia a-na mí šarri gab-bu [7]'a-mur ma Bi-ri-da-aš-ja ib-ša an-na [8]u ji-*ín*(?)-na-mu-uš (alu) Ji-nu-am-ma íli-ia [9]u ji-du-ul abullu a-na arki-ia [10]u ji-il-ki narkabâti i-na (alu) Aš-tar-tí [11]u ji-di-ín-šu-ni a-na (amílûti) SA.GAS. [12]u la-a ji-di-ín-šu-ni a-na šarri bíli-ia [13]'a-mur ma šar (alu) Bu-uṣ-ru-na [14]u šar (alu) Ḫa-lu-un-ni u tí-pa-šu [15]nakrû-ta it-ti Bi-ri-da-aš-ja [16]a-na mu-ḫi-ia u tí-iḳ-bu-na [17]al-ka-am-mi nu-du-uk Nam-ja-wa-za [18]u la-a ni-wa-aš-ši-ru-šu a-na [19]. . . . . -ši u i-pa-ṭar a-na-ku iš-tu [20]pa-ni-šu?]-nu u iz-zi-iz i-na . . . . . . [21]. . . . . . . (maḫâzu) Di-maš-ḳa i-nu-ma . . . [22]. . . . . i ur-ru-du [23]. . . . . iḳ-bu- . . . . . [24]. . . . . tí ni-nu . . . [25]u a-na-ku iḳ-bu arad šar (mâtu) Mi-iṣ-ri [26]a-na-ku u ji-la-ak Ar-ṣa-wa-ja [27]a-na (alu) Gi-iz-za u ji-il-ḳa [28]ṣâbî A-zi-[ra] u iṣ-ba-at [29](alu) Ša-ad-du u ji-di-ín-ši a-na [30](amílûti) SA.GAS. u la-a ia-di-ín-ši [31]a-na šarri bíli-ia u a-mur I-ta-at-ka-ma [32]ḫu-li-iḳ (mâtu) Gi-iz-za u an-nu-u [33]Ar-ṣa-wa-ja ḳa-du Bi-ri-da-aš-ja [34]ja-ḫa-li-ku (mâtu) A-bi-tu [35]u lî-pa-ḳa-ad mâti-šu šarru la-a-mí [36]til-ku-ši (amílûti) na-ak-ru-tu [37]i-nu-ma aḫi-ia nakrû a-na ia-ši-ia [38]a-na-ku i-na-ṣa-ru (alu) Ku-mí-di al šarri [39]bíli-ia u lu-u-ud-ša-ši šarru a-na ardi-šu [40][u la-a j]a-zi-ib ardi-šu šarru [41]. . . . . tí-da-ga-lu šarrâni [42]. . . . . . amilûti (?) (mâtu) A-bi-t[u . . . . . [43]. . . . .

143. (B 159 + Berlin VA. Th. 1710.)

[1][A-na šarri bíli-]ia [ilân]i-i[a] [2]um-ma Nam-i(?)-wa(?)-za ardu-[ka [3]a-]na šípî šarri bíli-ia a-na [šibi-šu u] [4]ši-bi-ta-am am-ḳut . . . . . . [5]u aš-[tí-mí . . . . ša-par ša[rru bíli-ia [6]. . . . . bîti(?) ia . . . na . . . . . . [7]u . . . . na a-na . . . . ? . . . [8]? . . . . . . an-ni-tu . . . šu . . . . . . [9]. . . . . . šarri bíli-ia . . . . . .

142. (L 43.)

[1] . . . . [2] . . . . . . in der Stadt A . . . . . . [3] seine Reiterei und Streitwägen . . . . [4] den Ḫabiri und nicht . . . . [5] dem König, meinem Herrn. Aber ich und [6] die mir gehörigen Diener gehören dem König allesammt. [7] Siehe, Biridašja(s) That ist das. [8] Und es ist abgefallen die Stadt Jinuamma von mir, [9] und hat das Thor verriegelt hinter mir, [10] und er hat Streitwägen nach Astartí gebracht [11] und es den Ḫabiri überliefert, [12] und nicht lieferte er es dem Könige, meinem Herrn, aus. [13] Siehe, der König von Buṣruna [14] und der König von Ḫalunni, sie haben begonnen [15] Feindseligkeiten mit Biridašja [16] gegen mich, und gesprochen: [17] Wohlan, wir wollen Namjawza tödten [18] und ihn nicht lassen dem [19] . . . . und ich weiche vor [20] ihnen und sitze in . . . . . . [21] . . . . . . Damaskus wenn . . . . [22] . . . . zu dienen. [23] . . . . sag . . . [24] . . . . [25] Aber ich sprach: Ein Diener des Königs von Ägypten [26] bin ich, und es zog Arṣawaja [27] nach Gizza und holte [28] Truppen Aziras und besetzte [29] Šaddu und überlieferte es den [30] Ḫabiri, aber nicht überliefert er es [31] dem König, meinem Herrn. Nun siehe, Ita(t)kama [32] hat Gizza vernichtet, und siehe, [33] Arṣawaja sammt Biridašja [34] werden(?) das Gebiet von Abitu vernichten. [35] Darum möge Sorge tragen für sein Land der König, damit nicht [36] es die Feinde wegnehmen. [37] Wo meine Brüder Feindseligkeiten gegen mich [ins Werk setzen], [38] da behaupte ich Kumídi, die Stadt des Königs, [39] meines Herrn, und es möge sie der König seinem Diener lassen(?) [40] und nicht möge seinen Diener verlassen der König. [41] . . . . sollen sehen die Könige [42] . . . . . . die Leute(?) von Abitu . . . . . . [43] . . . .

143. (B 159 + Berlin VA. Th. 1710.)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2] Namiawaza, dein Diener, [3] der Staub der Füsse des Königs, meines Herrn. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, sieben mal [4] und sieben mal falle ich. [5] Siehe, ich habe vernommen . . . . . ., dass geschrieben hat der König, mein Herr, [6] . . . . . . meines Hauses(?) . . . . . . [7] und . . . . [8] . . . . dieses . . . . . . [9] . . . . . . des Königs, meines Herrn . . . . . .

[10]a-na .... [11]? .... [12]? tu aš ḫi da a-na ...... [13]šarru (?) ša(?) a-na(?) amílu(?) Ḫa-tí a-... [14]...... šarri bíli-ia u(?) [15]...... ? ardâni šarri bíli-ia [16]......-ta-al-ku tum tu [17]........ (mâtu) Ḫa-at-tí (ki) u [18]........ du gab-bi rabiṣu [19][šarri bíli-]ia ša ......

Rückseite. [1]............ [2]......... aššâti-ia ...... [3]........-gi-ia u [4]...... an i-na ? [5]....... ši tu i-nu-ma la-ma-ad [6]šarru bíli-ia a-wa-tu an-ni(?)-tu [7]la-a i-pa-aš ib-[*ša*] an-na amílu iš-tu [8]da-ri-tí ša-ni-tu [9]ju-wa-ša-ra-ni mí šarri bíli-[ia] [10]..IC-tim amílûti a-na na-ṣa-ri [11][a-n]a na-ṣa-ri alâni šarri bíli-ia [12]...? at-ru ṣabî bi-ta-ti [13]šarri bíli-ia u la-a [14][i]-gu-ul šarru bíli-ia [15][iš]-tu ib-ši an-ni ša [16][i]-pa-aš Bi-ri-da-aš-ja [17][u?] Ba-wa-na-ma-aš mât [18][šarri] bíli-ia u alâni ...

144. (B [96].)

[1]A-na šar-ri [2]bí-li-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Nam-ia-wa-za [5]ardu-ka iprî | ip-ri [6]ša šípî-ka u [7]ḳakḳarî ša ka-pa-zi-ka [8]kussû ša a-ša-bi-ka [9]u (iṣu) NIR.DU. | gi-iš-tab-bi [10]ša šípî-ka [11]a-na šípî šarri bíli-ia [12]Šamaš ? ? [13]| li-mí ma [14]VII-šu a-na pa-ni [15]VII-ta-an-ni am-ḳut [16]bí-li mi Šamaš [17]i-na (AN) ša-mí u [18]ki-ma a-ṣa-i Šamši [19]iš-tu ša-mí ki-na-an-na [20]tu-ḳa-u-na ardâni [21]a-ṣa-i a-wa-tí (pl.) [22]ištu (širu) pî [23]| bi-i bí-li-šu [24]a-nu-ma a-na-ku ḳa-du [25]ṣabî-ia u narkabâti-ia [26]u ḳa-du aḫî-ia [27]u ḳa-du (amílûti) SA.GAS.pl.-ia [28]u ḳa-du [29](amílûti) Su-tí-ia [30]a-na pa-ni ṣabî bi-ta-tí [31]a-di a-šar ji-ḳa-bu [32]šarru bí-li-ia

145. (B [205].)

[1][A-na šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma .... ardu-ka [4]VII-šu u VII-ta-am a-n]a šípî-[ka] [5][lu-u] am-ḳut [6]a-mur [iš-pur] šarru Šamši-ia [7]a-na ia-ši u [8]íš-tí-mi [a-wa-at] [9]šarri bíl-li-ia [10]... šu ur ...... [11]... gal u .... [12].......... [13]... bi ḫarrâ-ni

[10]dem . . . . [11]. . . . . [12]. . . ? . . . [13]. . . ? . . .
[14]. . . . . . des Königs, meines Herrn [15]. . . . . Diener des Königs, meines Herrn, [16]. . . . . ? ? [17]. . . . . . . Ḫatti und [18]. . . . . alle Beamten [19]des Königs, meines Herrn, welche . . . . . .

Rückseite. [1]. . . . . [2]. . . . . . . meine Frauen . . . . . [3]. . . . . . meine . . . . und [4]. . . . . in? [5]. . . . ., wenn erfährt [6]der König, mein Herr, jene Angelegenheit. [7]Nicht hat eine solche That verübt Jemand seit [8]Urzeiten. Ferner [9]schicke mir der König, mein Herr, [10]? 00 Leute, um zu vertheidigen [11](vertheidigen) die Städte des Königs, meines Herrn, [12]es . . . . die Truppen [13]des Königs, meines Herrn, und nicht [14]möge unbeachtet lassen der König, mein Herr, [15]jene That, welche [17]verübt hat Biridašja [18]und Bawanamaš(?) am Lande [19]des Königs und [seinen?] Städten.

144. (B 96.)

[1]An den König, [2]meinen Herrn, [3]: [4]Namiawaza, [5]dein Diener, der Staub [6]deiner Füsse, [7]der Boden, worauf du trittst, [8]der Thron, darauf du sitzst, [9]der Schemel [10]deiner Füsse. [11]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [12]der strahlenden(?) Sonne [13](arabisch: lamiʿa?) [14]sieben mal zu [15]sieben mal falle ich. [16]Mein Herr ist die Sonne [17]am Himmel und [18]wie auf das Aufgehen der Sonne [19]vom Himmel, so [20]warten die(!) Diener [21]auf das Hervorkommen der Worte [22]aus dem Munde [23]seines(!) Herrn. [24]Siehe, ich sammt [25]meinen Leuten und meinen Streitwägen, [26]sammt meinen Brüdern [27]und meinen Ḫabiri [28]und sammt [29]meinen Sutí [30]stehe zur Verfügung der Truppen, [31]wohin auch befiehlt [32]der König, mein Herr.

145. (B 205.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]N. N., dein Diener. [4]Sieben und sieben mal zu deinen Füssen [5]falle ich. [6]Siehe, es hat geschrieben der König, meine Sonne, [7]an mich, und [8]ich habe vernommen das Wort [9]des Königs, meines Herrn, [10]. . . . . [11]. . . . . [12]. . . . . [13]. . . . . . die Wege (Karawanen?)

[14]šarri bíli-[*ia*] a-di [15](alu) Bu-uṣ-ru-na [16]u iš-tí-mi .... [17]a-mur mi a-[na]-ku [18]ardu-ka ...... [19]........

146. (B [142].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]um-ma Í-tak-ka-ma ardu-ka [3]a-na šípî bíli-ia Šamši-ia [4]VII-šu a-na pa-ni VII-ta-an am-ḳut [5]bíli-ia a-na-ku ardu-ka [6]u ji-la-mu-nu-ni Nam-ia-wa-za [7]lum-nu-um a-na pa-ni-ka bíli-ia [8]u i-nu-ma ji-la-mu-nu-ni [9]a-na pa-ni-ka i-nu-ma la-ḳa-am [10]gab-bi bît a-bi-ia iš-tu [11](mâtu) Gi-id-ši u alâni-ia [12]uš-ši-ir a-na (išâti) í-ša-tí [13]u al-lu-u mí (amílûti) rabiṣî [14]šarri bíli-ia u amílî ma-ti-šu [15]i-du mí ki-it-tí-ia [16]i-nu-ma aḳ-bi a-na (amílu) rabî [17]Pu-ḫu-ri li-di mí [18](amílu) rabû Pu-ḫu-ru i-nu-ma *(mehrere Zeilen der Vorderseite und Rückseite fehlen).*

Rückseite. [2]Nam-ia-wa-za ki-na-an-na [3]ur-ru-du-ka a-na-ku ḳa-du mí [4]gab-bi aḫî-ia u a-šar [5]nakrû a-na šarri bíli-ia [6]a-na-ku al-la-ak mí ḳa-du [7]ṣabî-ia u ḳa-du narkabâti-ia [8]u ḳa-du gab-bi aḫî-ia [9]u a-mur mí Nam-ia-wa-za [10]uš-ši-ir gab-bi alâni šarri [11]bíli-ia a-na (amílûti) SA.GAS. pl. [12]i-na (mâtu) Gid-ši u i-na (mâtu) U-bi [13]u ka-aš-da-tí u íl-la-ak [14]ilâ-nu-ka u Šamšu-ka [15]a-na pa-ni-ia u alâni ut-tí-ir [16]a-na šarri bíli-ia iš-tu [17](amílûti) SA.GAS. pl. aš-šum ur-ru-di-šu [18]u u-pa-ṭar (amílûti) SA.GAS. pl. [19]u lu-uḫ-di šarru bíli-ia [20]a-na I-tak-ka-ma ardi-šu [21]u ur-ru-du mí [22]šarru bíli-ia ḳa-du [23]gab-bi aḫî-ia [24]ur-ru-du šarru bíli-ia u gab-bi mâ[tâti ...... [25]u-ša-aḫ-li-iḳ Nam-ia-wa-za .... [26]a-na ḫa-ba-li ma u a-na-ku [arad šarri bíli-ia] [27]a-di da-ri-ti

147. (B [90].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ilâni-ia Šamši-ia ša-ri balâṭi-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Zi-im-ri-id-di [5](amílu) ḫa-za-nu ša (alu) Zi-du-na

[14]des Königs, meines Herrn, nach [15]Buṣruna [16]und ich habe vernommen .... [17]Siehe, ich bin [18]dein Diener .... [19]............

146. (B [142].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: Itakkama, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn, meiner Sonne, [4]sieben zu sieben mal falle ich. [5]Mein Herr, ich bin dein Diener, [6]und es hat mich schlecht gemacht Namiawaza [7]bei dir, mein Herr. [8]Und indem er mich schlecht machte [9]bei dir, während dessen hat er besetzt [10]mein ganzes väterliches Gebiet im [11]Lande Ḳadeš, und meine Ortschaften [12]hat er dem Feuer überantwortet. [13]Und kennen nicht die Beamten [14]des Königs, meines Herrn, und seine Unterthanen [15]meine Treue? [16]Als ich sprach zum Grossen, [17]zu Puḫari: »Es wisse [18]der Grosse, Puḫari, dass .... *(mehrere Zeilen der Vorderseite und Rückseite fehlen).*

Rückseite. [2]Namiawaza. So [3]diene ich dir sammt [4]allen meinen Brüdern, und wo [5]man aufständisch ist gegen den König, meinen Herrn, [6](da) will ich hinziehen sammt [7]meinen Leuten und meinen Streitwägen [8]und sammt allen meinen Brüdern. [9]Und siehe, Namiawaza [10]hat überantwortet alle Städte des Königs, [11]meines Herrn, den Ḫabiri [12]im Lande Ḳadeš und in Ubi. [13]Aber ich will hinziehen, und wenn einherziehen [14]deine Götter und deine Sonne [15]vor mir, dann will ich zurückbringen die Städte [16]an den König, meinen Herrn, von [17]den Ḫabiri, um mich ihm unterthänig zu zeigen. [18]Und ich will vertreiben die Ḫabiri [19]und es soll sich freuen der König, mein Herr, [20]über Itakama, seinen Diener. [21]Und ich will dienen [22]dem König, meinem Herrn, sowie [23]alle meine Brüder, [24]sie sollen dienen dem König, meinem Herrn, und alle Länder .... [25]ich will vernichten Namiawaza .... [26]zur Vernichtung. Ich aber bin ein Diener des Königs, meines Herrn, [27]bis in Ewigkeit.

147. (B [90]).

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, den Hauch meines Lebens, [3]: [4]Zimrida, [5]der Fürst von Sidon.

[6]a-na šípi bíli-ia ilâni-ia Šamaš ša-ri [7]ša balâṭi-ia a-na šipî bíli-ia [8]ilâni-ia Šamši-ia ša-ri balâṭi-ia [9]VII-šu u VII-ta-am am-ku-ut [10]lu-u i-di šarru bíli-ia i-nu-ma [11]šal-ma-at (alu) Zi-du-na ama-ti [12]šarri bíli-ia ša i-din i-na ḳa-ti-ia [13]u i-nu-ma iš-tí-mi a-wa-at [14]šarri bíli-ia i-nu-ma iš-tap-par a-na ardi-šu [15]u ji-ḫi-di lib-bi-ia u [16]ji-ša-ki riši-ia u ín-nam-ru [17]II íni-ia | ḫi-na-ia i-na ša-mí [18]a-wa-at šarri bíli-ia u i-di [19]šarru i-nu-ma šu-tí-ra-ku i-na [20]pa-ni ṣabî bi-ta-ti šarri bíli-ia [21]šu-tí-ra-ku gab-ba ki-ma ḳa-bi šarru bíli-ia [22]u i-di šarru bíli-ia i-nu-ma [23]da-na-at nakrû-tum danniš íli-ia [24]gab-bi [alâni-i]a ša i-din šarru [25]i-na ḳa-[ti]-ia ín-ni-ib-šu [26]a-na (amílûti) SA.GAS. pl. u ji-din-ni [27]šarru i-na ka(?)-at amíl-lim ša ji-la-ak [28]i-na pa-ni ṣabî bi-ta-at šarri [29]a-na ša-al alâni[1]) ša ín-ni-ib-šu [30]a-na (amílûti) SA.GAS. pl. [31]u ut-ta-ri-ši-na i-na [32]ḳa-ti-ia u i-li ia-ra-ad [a-na] [33]šarri bíli-ia ki-i-ma (amílûti) a-bu-ti-i[a] [34]pa-na-nu-um

148. (B 182.

[1][A-na . . . .] [2][ki-]bí [ma] [3][um-ma Z]i-im-ri-[da] ardu-ka] [4][a-na šípî-ka] am-ku-ut [5][at-ta] ti-i-di i-nu-ma [6]šal ma-ku u at-ta iš-tu [7]šul-mi-ka iš-tu [8]ma-ḫar šar-ri [bíli-]ia [9]ša-a-ri (širu) pî | bi-ka [10]ut-ti-ra-an-ni . . . . [11]iš-tí-mi a-wa-tí (pl.) [12]da(?) . . . . . . ḳa at . . . . . . [13]. . . iš-tap-ra-an-ni [14]. . . . dan-]na-at nakrû-tum danniš [15]. . . . . . -aš-da-at . . . . . . [16]. . . . . . . (amílûti) rabiṣu (?) . . . . [17]u a-nu-[ma] alu u šarru . . . . [18]. . . . . -iš [19]mâtâti-šu u la-a ti-ik-šu-du-na [20]ša a(?)-ri-bi ma-ad [21]a-na ma-ḫar ardâni-šu ša i-šu-[u] [22]i-na (mâtâti) Zu-mu ri ša-ni-tu [23]u i-nu-ma taḳ-bu [24]a-na (mâtâti) A-mur-ri a-wa-at mi [25]ti-iš-ti-mi iš-tu aš-ra- . . . ? [26]. . . ut-]tí-ra-am a-na ia-a-ti [27]. . . . i]š-tí-mi gab-bu-um-mi [28]. . . . . ? ia aḳ ja nu(?) . . . [29]. . . . . ? . . . [30]. . . . . u(?) (mâtâti) A-[mur-ri?
(Rest abgebrochen, auf dem Querrande einzelne Zeichen von 4 Zeilen).

[1]) ír + 3 wagerechte Keile.

[6]Zu Füssen meines Herrn, meiner Götter, der Sonne, des Hauches [7]meines Lebens, [zu Füssen meines Herrn, [8]meiner Götter, des Hauches meines Lebens], [9]sieben und sieben mal falle ich. [10]Es wisse der König, mein Herr, dass [11]wohlhalten ist Sidon, die Magd [12]des Königs, meines Herrn, welche er in meine Hand gegeben hat. [13]Und als ich vernahm das Wort [14]des Königs, meines Herrn, als er schrieb an seinen Diener, [15]da freute sich mein Herz und [16]es erhob sich mein Haupt, und es strahlten [17]meine Augen, als ich hörte [18]das Wort des Königs, meines Herrn. Es wisse [19]der König, dass ich stehe zur Verfügung [20]der Truppen des Königs, meines Herrn. [21]Ich besorge alles, wie befiehlt der König, mein Herr. [22]Und es wisse der König, mein Herr, [23]dass mächtig ist die Feindschaft gegen mich; [24]alle meine Städte, welche gegeben hat der König [25]in meine Hand sind gerathen [26]in die Hände der Ḫabiri. Und es gebe [27]der König mich in die Hand des Mannes, der marschirt [28]an der Spitze der Truppen des Königs, [29]um zurückzuverlangen(?) die Städte, welche gerathen sind [30]in die Hände der Ḫabiri [31]und sie zurückzubringen in [32]meine Hand, damit ich vermag zu dienen dem [33]König, meinem Herrn, wie meine Väter [34]vordem.

148. (B. 182.)

[1]An N. N. [2]: [3]Zimrida, dein Diener. [4]Zu deinen Füssen falle ich. [5]Du wisse, dass [6]ich wohl bin und du bei(?) [7]deinem Wohlbehaltensein [8]bei dem König, meinem Herrn, [9]den Hauch deines Mundes [10]man(?) mir überbracht(?) . . . [11]habe ich vernommen die Worte [12]. . . . . [13]. . . mir schrieb [14]. . . mächtig ist die Feindschaft sehr. [15]. . . . . [16]. . . . . die Beamten(?) [17]Und siehe, Stadt und König [18]. . . . . [19]seine Länder und nicht gelangen [20]? ? viel [21]vor seine Diener, welche sind [22]im Lande Simyra. Ferner, [23]wenn du sagst: [24]Über das Land Amurri die Dinge, [25]die du vernimmst von dort, [26]melde mir: [27][Was] ich höre, alles [28]. . . . . [29]. . . . . [30]. . . . . und das Land Amurri *(Rest abgebrochen, auf dem Querrande einzelne Zeichen von 4 Zeilen).*

149. (L 29.)

[1]A-na šarri bíl-li-ia ilâni-ia Šamši-ia [2]um-ma A-bi-milki ardu-ka [3]VII u VII a-na šípî šarri bíl-li-ia am-ḳut [4]a-na-ku ip-ru iš-tu šu-pa-li [5]ši-ni šarri bíl-li-ia bí-li [6]Šamaš ša it-ta-zi i-na muḫ-ḫi [7](mâtu) ma-ta-ti i-na û-mi u û-mi ma [8]ki-ma ši-ma-at Šamaš a-bu-šu damḳi [9]ša i-ba-li-iṭ i-na ší[1])-ḫi-šu ṭâbu [10]u i-ṣa-ḫir i-na ṣa-pa-ni-šu [11]ša it-ta-ṣa-ab gab-bi mât-ti [12]i-na pa-ša-ḫi i-na du-ni riksu | ḫa-ab-ši [13]ša id-din ri-ig-ma-šu i-na ša-mí [14]ki-ma Addu u tar(?)-ku-up gab-bi [15]mâti iš-tu ri-ig-mi-šu [16]an-nu-u iš-pu-ur ard-du a-na bí-li-šu [17]í-nu-ma iš-mí mâr šipr-ri damḳu [18]ša šarri ša i-ga-ša-ad a-na ardi-šu [19]u ší[1])-ḫu ṭâbu ša it-ta-zi [20]iš-tu (šíru) bî šarri bí-li-ia [21]a-na ardi-šu u i-ṣa-ḫar ší[1])-ḫu-šu [22]la-am ga-ša-ad (amílu) [mâr] šipr-ri šarri bí-li-ia [23]la-a i-ṣa-ḫar ší[1])-ḫu i-za-kir [24]pî ab-bi-ia a-mur i-na-an-na [25]í-nu-ma it-ta-zi [26]ší[1])-ḫu šarri a-na muḫ-ḫi-ia [27]u ha-ad-ia-ti danniš [28]u | a-ru-u i-na û-mi u û-mi ma [29]aš-šum ḫa-ti-ia-ti la-a ti- ...... [30]ir-zi-tum í-nu-ma iš-mí [31]mâr šipr-ri damḳu ša iš-tu bí-li-ia [32]u gab-bi mât-ti pal-ḫa-at [33]iš-tu pa-ni bí-li-ia í-nu-ma [34]iš-mí ší[1])-ḫu ṭâbu u mâr šipr-ri damḳu [35]ša i-ga-ša-ta-ni í-nu-ma [36]iḳ-bi šarru bí-li-ia | ku-na [37]a-na pa-ni ṣâbî rabû u iḳ-bi [38]ard-du a-na bí-li-šu | ia-a-ia-ia [39]a-na muḫ-hi ga-bi-ti-ia muḫ-ḫi | zu-ri-ia [40]u-bal a-ma-tu šarru bí-li-ia [41]ša iš-mi a-na šarru bí-li-šu u [42]u-ra-ad-šu ina aš-ra-ni-šu [43]u it-[*ta*]-zi Šamaš i-na muḫ-ḫi-šu [44]u i-ṣa-ḫar ší[1])-ḫu ṭâbu iš-tu (šíru) bi bí-li-šu [45]u la-a iš-tí-mi a-ma-tu šarri bí-li-šu [46]ḫal-ga-at maḫâzi-šu ḫa-li-iḳ bîti-šu [47]ia-nu šu-um-šu i-na gab-bi [48]mât-ti i-na da-ri-ti a-mur [49]ard-da ša iš-mí a-na (a-na[2]) bí-li-šu [50]šal-mu maḫâzi-šu šal-mu bîti-šu [51]šu-um-šu a-na da-ri-ti

---

[1]) In Zeile 9, 23, 34 ist *ší* möglich, in Zeile 19, 21, 26, 44 steht *kan* da. [2]) Dittographie. Oder ist: *a-wa-tí* zu lesen?

149. (L [29].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne: [2]Abi-milki, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [4]Ich bin der Staub unter [5]der Sandale des Königs, meines Herrn. Mein Herr [6]ist die Sonne, welche aufgeht über [7]die Länder alltäglich [8]nach der Bestimmung des Sonnengottes, seines Vaters, des gnädigen. [9]Der belebt durch sein freundliches Wort [10]und welcher . . . . . . bei seinem Untergang, [11] welcher hinlegt*) alle Länder [12]in Ruhe, in festem Band (? חבש), [13]welcher ertönen lässt seine Stimme am Himmel [14]wie Addu, so dass erzittert das ganze [15]Land vor seiner Stimme. [16]Siehe, es schreibt der Diener an seinen Herrn, [17]wenn er hört eine Botschaft günstig [18]für den König, welche gelangt zu dem Diener. [19]Aber ein gutes Wort, das ausgeht [20]aus dem Munde des Königs, meines Herrn, [21]an seinen Diener: es vergeht sein Klang(?), [22]bevor anlangt der Bote des Königs, meines Herrn: [23]nicht möge vergehen das Wort, es möge seiner (der Worte) gedenk sein [24]der Mund meines Vaters (des Königs). Siehe, jetzt, [25]wenn ausgegangen ist [26]das Wort des Königs an mich [27]dann freue ich mich sehr [28]und ich fürchte alltäglich, [29]dass meine Freude (?) nicht . . . . . . (Verbum) [30]die Erde, bis ich höre [31]den frohen Boten von Seiten meines Herrn. [32]Auch das ganze Land fürchtet sich [33]vor meinem Herrn, bis [34]ich vernehme das freundliche Wort und den frohen Boten, [35]der an mich gelangt. — Wenn [36]sagt zu mir mein Herr: »Sei (כֻן) [37]zur Verfügung des (meines) Grossen«, dann sagt [38]der Diener zu seinem Herrn: »Ich werde es sein (אהיה)«. [39]Auf Brust und Rücken [40]trage ich das Wort des Königs, meines Herrn. [41]Wer hört auf seinen Herrn und [42]ihm ergeben dient, [43]wenn dann (auch) aufgeht die Sonne über ihm [44]und es vergeht das gute Wort aus dem Munde seines Herrn, [45]und er vernimmt nicht (mehr) das Wort seines Herrn: [46]verloren ist (dann) seine Stadt, verloren sein Haus, [47]nicht besteht mehr sein Name im ganzen [48]Lande auf ewig. Siehe, [49]ein Diener, welcher hört auf seinen Herrn: [50]heil ist seine Stadt, heil sein Haus, [51]sein Name wird auf ewig (bestehen).

*) נצב oder אסף: welcher sammelt?

[52]at-ta Šamaš ša it-ta-zi i-na muḫ-ḫi-ja [53]u du-u-ri siparri ša is-ku-bu[1]) [54]a-na ša-a-šu u aš-šum idu(?) šarru [55]bí-li-ia da-na-ti [56]| nu-paḫ-ti | ba-ti-i-ti [57]an-nu-u iḳ-bi [58]a-na Šamaš A-bi-milki bí-li-ia [59]ma-ti-mi i-mur [60]pa-ni šarri bí-li-ia [61]u a-nu-um-ma a-na-an-ṣur [62](maḫâzu) Ṣur-ri maḫâzu ra-bi-tu [63]a-na šarri bí-li-ia a-di(?) [64]i-wa-zi id(?) šarri da-na-tu i-na muḫ-ḫi-ia [65]a-na na-da-an mí-í a-na šu-ta-ia [66]u iṣî a-na šu-ḫu-ni-ia ša-ni-tu Zi-im-ri-da [67]amíl (maḫâzu) Zi-du-na iš-pu-ur i-na û-mi u û-mi ma [68]amíl ar-ni A-zi-ri mâr Abd-aš-ra-tum [69]aš-šum gab-bi a-ma-tu ša iš-tí-mi iš-tu (mâtu) Mi-iṣ-ri [70]a-nu-um-ma iš-pu-ur a-na bí-li-ia u damiḳ [71]í-nu-ma i-tí

150. (L[28].)

[1]A-na šarri bíl-li-ia Šamši-ia ilâni-ja [2]um-ma A-bi-milki ardu-ka [3]VII u VII a-na šípî šarri bí-li am-ḳut [4]a-na-ku ip-ru iš-tu šu-pa-al šípî [5](mašku) ší-ni šarri bí-li-ia [6]šarru bí-li-ia ki-i-ma Šamaš [7]ki-ma Addu i-na sa-mí at-ta [8]li-im-li-ik šarru a-na ardi-šu [9]šarru bí-li-ia ip-ki-id-ni [10]a-[*na*] na-ṣa-ar (maḫâzu) Ṣur-ri amat šarri [11]u aš-ta-par dup-pa U.MU.ṬA [12]a-na šarri bíl-li-ia u la-a [13]it-tí-ir a-ma-tu a-na ia-ši [14]a-na-ku (amílu) rabiṣ šarri bí-li-ia [15]u a-na-ku ša u-bal a-ma-tu [16]tâb u a-na-a-ma li-im-na [17]a-na šarri bí-li-ia li-wa-aš-šir [18]šarru XX (amílu) nirûti a-[*na*] na-ṣa-ar [19]maḫâzi-šu u li-ru-ub a-na muḫ-ḫi [20]šarri bí-li-ia u li-mur pa-ni-šu [21]ma-an-nu ba-la-aṭ amíl nîru [22]í-nu-ma la-a it-ta-zi [23]ša-a-ru iš-tu (šíru) bi šarri bí-li-šu [24]u ba-li-iṭ šum-ma šarru iš-ta-par [25]a-na ardi-šu u ba-li-iṭ [26]a-na da-ri-ti a-na-ku [27]......... ša-l-ti ga-ti ma [28]......... a-na i-ri-bi [29]a-na muḫ-ḫi-šu u da-]ga-li pa-ni šarri bí-li-ia [30]............-w-ra [31]............... it-tí-ir mi [32]............ ki šarri bí-li-ia [33]................ -ší-ri-ib-ka

---

[1]) ישגב.

[52]Du bist die Sonne, die aufgeht über mich (l. ihn) [53]und die Mauer aus Erz, welche [54]schützt ihn, und weil die Hand(?) des Königs, [55]meines Herrn, die starke [56]? ?, [57]so sagt dieser [58]zur Sonne Abi-milki's (= meiner Sonne) meinem Herrn: [59]Stets will ich sehen [60]das Gesicht des Königs, meines Herrn (ihm gehorchen). [61]Und siehe, ich bewache [62]die Stadt Tyrus, die grosse Stadt [63]für den König, meinen Herrn, bis [64]auszieht die Hand (Streitmacht) des Königs, die starke, zu mir, [65]um zu geben Wasser zum Trinken für mich [66]und Holz zum Wärmen für mich. — Ferner Zimrida, [67]der Sidonier, es schickt Tag für Tag (an ihn) [68]der Rebell Aziri, der Sohn Abd-Ašrat's [69]über alle Dinge, die er vernimmt aus Ägypten. [70]Darum schreibe ich an meinen Herrn, und es ist gut, [71]dass er es weiss.

150. (L [28].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, meine Götter: [2]Abimilki, dein Diener. [3]Sieben und sieben (mal) zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [4]Ich bin der Staub unterhalb der Füsse, [5]die Sandale des Königs, meines Herrn. [6]O König, mein Herr, wie die Sonne, [7]wie der Wettergott am Himmel bist du. [8]Es möge Sorge tragen der König für seinen Diener. [9]Der König, mein Herr, hat mir aufgetragen, [10]ich solle bewachen Tyrus, die Magd des Königs, [11]und ich schickte einen Brief ...... [12]an den König, meinen Herrn, aber nicht [13]hat er zurückgeschickt Antwort an mich. [14]Ich bin ein Statthalter des Königs, meines Herrn, [15]und ich, jedes Wort, das ich schicke, [16]das ist gut, und niemals schlecht [17]für den König, meinen Herrn. Es wolle schicken [18]der König 20 *nîru*-Leute, um zu bewachen [19]seine Stadt, dann will ich hinkommen zum [20]König, meinem Herrn, und sein Antlitz sehen. [21]Wie könnte ein *nîru* leben, [22]wenn nicht ausgeht [23]der (Lebens)-hauch aus dem Munde des Königs, meines Herrn, [24]und er (solcher Gestalt) lebt. Wenn der König schickt [25]an seinen Diener, dann lebt er, [26]auf ewig. Ich [27]................ [28]........... hinzukommen [29]zu ihm und zu sehen das Antlitz des Königs, meines Herrn. [30]................... [31]........... hat geschickt (gemacht) [32]........... des Königs, meines Herrn, [33]............... bringe zu dir

[34] . . . . ma bí-li [35] . . . . -ra A-zi-ra [36] [mâr Abd-]Aš-ra-tum [37] . . . . ḫu-ni-milki Ḫa-a-bi [38] . . . . í-li ša-ri (amílu) mâr šipr-ri [39] . . . it-ta-din (maḫâzu) Ṣu-mu-ra [40] a-na A-zi-ra u la-a [41] i-ku-ul šarru iš-tu maḫâzi-šu [42] iš-tu mâti-šu í-nu-ma aš-tí-mu [43] šu-um šarri u šu-um um-ma-*ni*-šu [44] u pal-ḫu danniš u gab-bi [45] mât-ti pal-ḫa-at u ša-a la-a [46] i-la-ak a-na arki šarri bí-li-ia [47] šarru i-tí šu-um-ma ša-ak-na-ta-ni [48] i-na (amílu) rabiṣu i-na (maḫâzu) Ṣur-ri [49] il-gi Zi-im-ri-da (maḫâzu) U-zu [50] iš-tu ardû-ti i-ta-zi-ib-šu [51] u ia-nu mí ia-nu iṣî a-na ia-ši-nu [52] u ia-nu a-ia-ḳa-mi ni-is-kan [53] mîtu u šarru bí-li-ia [54] li-im-li-ik a-na ardi-šu šarru bí-li-ia [55] i-na dub-bi iš-ta-par a-na ia-ši [56] mi-nu-um-mi ta-aš-tí-mí u šu-pur [57] a-na šarri Zi-im-ri-da (maḫâzu) Zi-du-na [58] u A-zi-ra amíl ar-ni šarri [59] u amílût (maḫâzu) Ar-wa-da it-mu-ni [60] u iš-ta-ni ma-mi-ta i-na bí-ri-šu-nu [61] u ip-ḫu-ru-nim ílippâti-šu-nu [62] narkabâti-šu-nu ṣâbî nirûti-šu-nu [63] a-na ṣa-ba-ti (maḫâzu) Ṣur-ri amat šarri [64] ga-aš-ta-at ḳa-ti šarri da-an-na-tum [65] u da-ga-at-šu-nu (maḫâzu) Ṣur-ri [66] la-a i-li-u-nim a-na ṣa-bat [67] u (maḫâzu) Ṣu-mu-ra ṣa-ab-du-nim [68] i-na (šíru) bi Zi-im-ri-da [69] ša u-ba-lum a-ma-tu šarru [70] a-na A-zi-ra u aš-ta-par [71] dup-pa a-na šarri bí-li-ia [72] u la-a it-tí-ir-ni [73] a-ma-tu a-na ardi-šu [74] iš-tu mu-ga-ti nakrû-tum [75] i-na muḫ-ḫi-ia ia-nu mí [76] ia-nu iṣî li-wa-aš-šir [77] dup-pa a-na ardi-šu [78] u li-ru-ub u li-mur pa-ni-šu u šarru [li-im-li-ik] [79] a-na ardi-šu a-na maḫâzi-šu u la-a ma- . . . . [80] maḫâzi-šu mâti-šu am-mi-nim i-nam-mu-[uš . . . . [81] šarru bí-li-nu iš-tu mât-ti u i-tí . . . . [82] u i-tí ša-a i ru it šarru ša ia-nu a-nu-u[m-ma . . . . . . [83] dup-bi-ia amíl nîru a-na muḫ-ḫi šarri Šamši bíli-ia [84] u šarru li-it-tí-ir a-na ardi-šu [a-ma-tu ?]

[34] . . . . der Herr [35] . . . . Aziru [36]Sohn Abd-Ašrat's [37] . . . . ḫuni-milki, Ḫâbi [38] . . . . Boten [39] . . . hat gegeben Ṣumura [40] an Aziru und nicht [41] vernachlässige der König seine Stadt [42] und sein Land. Wenn ich höre [43] den Namen des Königs und den Namen seiner Leute, [44] dann fürchte *(ich mich)* sehr und das ganze [45] Land fürchtet sich, auch wer nicht [46] gehorsam ist dem König, meinem Herrn. [47] Der König wisse, obgleich du (= er) mich eingesetzt hast [48] als r a b i ṣ u in Tyrus, [49] hat Zimrida Ulzu weggenommen, [50] nachdem die Mannschaft es in Stich gelassen. [51] Und wir haben kein Wasser und kein Holz [52] und nicht, womit(?) wir besorgen(?) könnten [53] die Todten. Der König, mein Herr, [54] wolle Sorge tragen für seinen Diener. Der König, mein Herr, [55] hat mir in einem Briefe geschrieben: [56] »»Was immer du hörst, das schreibe [57] an den König.«« (Darum vernimm:) Zimrida von Sidon, [58] und Aziru, der Rebell gegen den König, [59] und die Leute von Arvad haben sich besprochen [60] und einen Bund geschlossen mit einander [61] und haben zusammengebracht ihre Schiffe, [62] ihre Streitwägen, ihre *nîru*-Leute, . [63] um wegzunehmen Tyrus, die Magd des Königs. [64] Wenn die starke Hand des Königs kommt, [65] so wird sie sie schlagen. Tyrus [66] haben sie nicht vermocht zu erobern, [67] aber Ṣimyra haben sie erobert. [68] Im Munde von Zimrida*) ist der Befehl [69] welchen schickt der König [70] an Azira. Ich habe geschrieben [71] einen Brief an den König, meinen Herrn, [72] aber er hat nicht zurückgeschickt [73] eine Antwort an seinen Diener. [74] Seit hergefallen sind die Feinde [75] über mich, da habe ich kein Wasser [76] und kein Holz. (Der König) möge schicken [77] einen Brief seinem Diener, [78] dann will ich kommen und sein Antlitz sehen. Der König möge Sorge tragen [79] für seinen Diener und seine Stadt und nicht . . . . . . [80] seine Stadt, sein Land. Warum wendet sich ab [81] der König, unser Herr, vom Lande und . . . . . . [82] und wisse . . . . der König, was nicht ist. Siehe, [es überbringt] [83] meinen Brief ein *nîru* zum König, der Sonne, meinem Herrn, [84] und der König sende Antwort seinem Diener.

---

*) von Sidon.

151. (L 30.)

[1] A-na šarri Šamši-ia (ili-ia) ilâni-ia [2] um-ma A-bi-milki ardu-ka [3] VII u VII a-na šipî šarri bíl-li-ja am-ḳut [4] a-na-ku ip-ru iš-tu šu-pa-li [5] (mašku) ší-ni šarri bíl-li-ia [6] an-nu-u a-na-an-ṣur maḫáz šarri [7] ša ip-ki-id i-na ḳa-ti-ia danniš [8] pa-nu-ia a-na a-la-ki [9] a-na a-ma-ri pa-ni šarri bí-li-ia [10] u la-a i-li-í iš-tu [11] ḳa-ti Zi-im-ri-d a(alu) Zi-du-na [12] iš-mi-ni ma í-nu-ma [13] i-ra-bu ma(?) i-bu-uš [14] nakrûtu it-ti-ia li-id-din-ni [15] šarru bíl-li-ia [X]X amílûti a-na [16] na-ṣa-ri maḫâz šarri bí-li-ia [17] u li-ru-ub a-na maḫ-ri [18] šarri bí-li-ia a-na da-ga-li [19] pa-ni-šu damiḳ-ta at-ta-din [20] pa-ni-ia a-na mi(?)-ru-ti | sa(?)-bu-ti [21] šarri bíl-li-ia li-iš-al [22] šarru bí-li-ia (amílu) rabiṣi-šu [23] í-nu-ma at-ta-din pa-ni-ia [24] a-na maḫ-ri-ti šarri bí-li-ia [25] a-nu-um-ma (amílu) šipr-ri-[ia] [26] uš-ší-ir-ti a-na [maḫ-ri] [27] šar-ri bí-li-ia u j[u-uš-šir [28] šarru bí-li-ia (amílu) [šipr-ri-šu] [29] [u?] dup-pa-šu a-[na ia-ši] [30] u li-ru-ub a-na maḫ-ri [31] šarri bíl-li-ia ma . . . . . . [32] *at*(?)-ta-din pa-ni- . . . . . . [33] a-na maḫ-ri-ti . . . . [34] pa-ni šarri bíl-li-[ia . . . . . [35] la-a í-tí-zi-ib . . . . . [36] ardi-šu iš-tu ḳa-ti . . . . . [37] li-it-ta-din pa-ni . . . . [38] šarru bí-li-ia u id-[din-ni] [39] mí a-na ši-it-'u . . . . [40] u iṣi a-na ardi-šu . . . . [41] i-tí šarru bí-li-ia í-nu-ma [42] i-na maḫri(?) nabali[1]) ni-ta-ṣa-ab [43] ia-nu mí u ia-nu iṣî [44] a-na ia-ši-nu a-nu-um-ma [45] uš-ší-ir-[*ti*] Ilu-milku amíl šipr-ri [46] a-na maḫ-ri šarri bí-li-ia [47] u at-ta-din V biltu siparri [48] (iṣu) ba-bu-ma I (iṣu) . . . . . . | gi-na-zu [49] šarru bí-li-ia iš-ta-par a-na ia-ši-nu(?) [50] ša ta-aš-mí iš-tu (mâtu) Ki-na-aḫ-na [51] u šu-pur a-na ia-ši [52] šar (mâtu) Da-nu-na mît [53] u ša-ar-ra aḫû-šu [54] a-na arki-šu u pa-aš-ḫa-at [55] mâti-šu u jilmad šarru (âlu) U-ga-ri-it [56] i-ku-ul i-ša-tum mi-ši-il-šu [57] i-kul u mi-ši-(*il*)-šu ia-nu [58] u amílûti ṣâb (mâtu) Ḫa-at-ti

---

[1]) AN.AB.BA Gegensatz zu A.AB.BA, da es sich hier doch wohl um eine Einschliessung auf der Landseite handelt?

151. (L 30.)

[1] An den König, meine Sonne, meine Götter, [2]: Abi-milki, dein Diener. [3] Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs meines Herrn, falle ich. [4] Ich bin der Staub unterhalb [5] der Sandale des Königs, meines Herrn. [6] Siehe, ich bewache die Stadt des Königs, [7] welche er meiner Hand anvertraut hat. Gar sehr [8] ist mein Antlitz (Sinn) darauf (gerichtet) zu gehen, [9] um zu sehen das Antlitz des Königs, meines Herrn, [10] aber ich vermag nicht wegen [11] Zimrida's von Sidon. [12] Wenn er von mir hört, dass ich [13] zu Hofe gehen will, dann verübt er [14] Feindseligkeiten gegen mich. Es gebe mir [15] der König, mein Herr, 20 Leute, um zu [16] bewachen die Stadt des Königs, meines Herrn. [17] Dann werde ich kommen vor den [18] König, meinen Herrn, um zu sehen [19] sein Antlitz gnadenvoll. Ich richte [20] mein Antlitz auf den Dienst (? . . . . .) [21] des Königs, meines Herrn. Es frage [22] der König, mein Herr, seinen Beamten, [23] ob ich gerichtet habe mein Antlitz auf eine Audienz(?) [24] bei dem König, meinen Herrn. [25] Siehe, meinen Boten [26] habe ich geschickt an [27] den König, meinen Herrn, deshalb schicke [28] der König, mein Herr, seinen Boten [29] und seinen Brief an mich. [30] Dann werde ich hinkommen zu [31] dem Könige, meinem Herrn. [32] Ich(?) habe gerichtet [mein] Antlitz [33] auf Anwesenheit [vor] [34] dem Gesicht des Königs, meines Herrn, [und] [35] nicht lasse im Stich [der König, mein Herr,] [36] seinen Diener vor . . . . . [37] Es [wende mir zu sein] Antlitz [38] der König, mein Herr, und gebe mir [39] Wasser zum Trinken . . . . . . [40] und Holz seinem Diener . . . . . . [41] Es wisse der König, dass [42] wir auf der Land(?)seite eingeschlossen(?) sind, [43] so dass wir kein Wasser und kein Holz [44] haben. Siehe, [45] ich habe geschickt Ilu-milki als Boten [46] an den König, meinen Herrn, [47] und gegeben 5 Talente Erz, [48] ein . . . . . . (aus Holz!), ein ḳinazu. [49] Der König hat uns geschrieben: [50] »»Was du hörst aus dem Land Kanaan, [51] das schreibe mir«« (darum melde ich): [52] Der König von Danuna ist gestorben [53] und sein Bruder ist König geworden [54] nach ihm, und es ist ruhig [55] sein Land. Auch wisse der König: Die Stadt Ugarit [56] hat das Feuer gefressen, die Hälfte davon [57] hat es gefressen, und die Hälfte nicht. [58] Auch die Ḫatti sind nicht mehr*).

---

*) oder: »Die Ḫatti haben es nicht gethan?«

ia-nu [59]I-ta-ga-ma pa-wa-ri [60](maḫâzu) Ki-id-ši u [61]A-zi-ru nakrûtu [62]it-ti Nam-ja-wa-zi [63]nakar [64]a-ta-mur ḫa-ba-li [65]Zi-im-ri-da [66]í-nu-ma ip-ḫu-ur [67]ílippî ṣâbî iš-tu âlâni A-zi-ra . . . . . . [68]a-na muḫ-ḫi-ia u da-mi-iḳ í-nu-ma arba-u . . . . . . [69]amíl nirûṭi bí-li-ia u ? ? ? gab-bu li-id-din [70]pa-ni-šu šarru a-na ardi-šu u li-ṣa-ḫar | ja-ṣa

152. (L [31].)

[1]A-na šarri [Šamši-ia ilâni-ia] [2]um-ma A-bi-milki [ardu-ka] [3]VII u VII a-na šípî š[arri bíl-li-ia am-ḳut] [4]a-na-ku ip-ru iš-tu [5]šu-pa-li (mašku) ší-ni š[arri bíl-li-ia] [6]u šarru Šamaš da-ri-[tum . . . [7]šarru iḳ-bi a-na ardi-šu . . . [8]a-na ardi šal-ma-ia-a-ti [9]a-na na-da-ni ší-ḫu u a-na [10]mí | mi-ma a-na ši-tí-šu [11]u la-a i-bu-uš-šu-nim [12]ki-ma ḳa-bi šarru bí-li-ia [13]la-a i-na-an-di-nu-nim [14]u li-im-li-ik šarru [15]a-na ardi Šal-ma-ja-a-ti [16]a-na na-da-ni mí [17]aš-šum ba-la-ti-šu ša-ni-tu [18]bí-li šarru í-nu-ma ia-nu [19]iṣî ia-[nu?] mí ia-nu išti-nu [20]u[1])-nu-tum(?) . . . . -ru ia-nu ša-mu [21]a-na na- . . . li-tí šarru bí-li [22]a-na ardu Šal-]ma-ja-a-ti [23]a-na na-d[a]-ni ba-la-ti a-na ša-šu [24]í-nu-ma it-ta-din [25]šarru bíli-ia mí a-na ši-ti [26]ardu Šal-ma-ia-a-ti [27]*(abgebrochen)*[2]). [28]. . . . . id-din-nu-nim [29]. . . ki-ma ḳa-bi šarru [30]u li-tí šarru a-na ardi-šu [31]u a-na (maḫâzu) Ṣur-ri [32]maḫâz Šal-ma-ja-a-ti [33]u ša it-ta-zi a-ma-tu [34]iš-tu (šíru) bi pl. šarri [35]a-na ardi-šu ša i-bu-uš pa-ni mu . . . la-ak [36]a-ma-tu šarru

---

[1]) Hier schliesst B. 228 an. Es ist ohne Einsicht des Originals nicht möglich festzustellen, ob dieses Stück zur selben Tafel gehört. Das wäre nur möglich, wenn bei L. 31 am Anfang der Rückseite mehrere Zeilen fehlen, was in der Ausgabe nicht angegeben ist. Es sind die in Anm. 2 als 27a b etc. gezählten Zeilen. [2]) B. 228 schliesst hier noch weiter an: [27]u id-din pa-ni-ia . . . . . . [27a]a-na ur-da-ti-šu . . . . . . [27b]Šal-ma-ia-a-ti BÍ-ti- . . . . . . [c]mu-šu u ur-ra . . . . . . [d]í-nu-ma i-tí-din . . . . [d]i-na pa-ni šarri bíli-[ia . . . . [e](= Rückseite 1) u] pal-ḫa-ku | ir-? . . . . [f](= Rückseite 2) . . . -ia í ni u . . . [g]í-nu-ma i-mur šarru Šamaš . . . . . .

[59]Itakama hat genommen*) [60]die Stadt Kedeš und [61]Aziri hat Feindseligkeiten [62]gegen Namiawaza [63]begonnen. [64]Ich habe vernommen (?) das Verbrechen [65]Zimridas, [66]dass er zusammengebracht hat [67]Schiffe und Leute aus den Städten Aziri's ...... [68]gegen mich, und gewähre, dass vier [69]*nûru*-Leute meines Herrn ...... gänzlich. Es wende [70]sein Antlitz der König auf seinen Diener und ziehe aus (zur Hilfe) (יצא?).

152. (L [31].)

[1]An den König, meine Sonne, meine Götter [2]: Abi-milki, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [4]Ich bin der Staub [5]unterhalb der Sandale des Königs, meines Herrn. [6]Und der König ist ewig Sonne. [7]Der König befahl seinem Diener, [8]dem Diener Šalmajati's [9]zu geben Getreide**) und [10]Wasser (מים) zum Trinken, [11]aber nicht hat man gethan, [12]wie befohlen hat der König, mein Herr, [13]nicht hat man (es) gegeben. [14]Darum wolle sorgen der König [15]für den Diener Šalmajati's, [16]zu geben Wasser [17]zum Leben. Ferner [18]wisse der König, dass nicht ist [19]Holz, nicht ist Wasser, nicht ist irgend ein [20]Geräth ...... nicht ist Gemüse (?) [21]um zu ...... es sorge der König, der Herr, [22]für den Diener Šalmajati's, [23]zu geben Leben ihm. [24].... Wenn giebt [25]der König, mein Herr, Wasser zum Trinken [26]dem Diener Šalmajati's [27]*(abgebrochen).* [28]........ man gegeben [29]... wie befohlen hatte der König. [30]Und es sorge der König für seinen Diener [31]und für die Stadt Tyrus [32]die Stadt Šalmajati's. [33]Und das Wort, das ausgeht [34]aus dem Munde des Königs [35]an seinen Diener, das thut .... [36]das Wort des Königs.

---

[h] u la-a i-bu-uš ...... [i] amíl narkabti (?) ...... [k] šarru ...... (Zeile i könnte an 28 anschliessen). [27]dann werde ich mein Augenmerk richten ...... [27a]auf einen Dienst .... [b] Šalmajati ? ...... [c] bei Tag und Nacht ...... [d] wenn giebt ...... [d] zur Verfügung des Königs, meines Herrn ...... [e] (= Rückseite 1) ich fürchte mich ([ירא]'א ? ?) ...... [f] ... ... ? ? ... [g] wenn sieht der König, die Sonne ...... [h] und nicht thut ...... [i] ein Streitwagenführer ...... [k] der König ....

*) ein Verbum im Sinne »erobern«, zerstören« erfordert der Sinn. An ein בער verbrennen ist wohl kaum zu denken. **) statt šíʾu?

[37]šarru Šamaš da-ri-tum [38]u a-na arad ki-it-ti-[šu [39]šarru bí-li-ia .... [40]a-na na-ṣa-ri maḫâz Šal-ma-ja-a-ti [41]bit(?)-ti-ia a-nu-um(?)-ma(?) .... bi [42]ša-ni-tu bí-li [šarru bíli-ia] [43]ṣabî muḫ-ḫi-ia la(?) .... [44]a-na ir-zi-ti .... [45]í-nu-ma ru(?) ša(?) um .... [46]šarru bíli-ia u i-ga-? ... [47]i-na ir-zi-ti u [48]šarru bí-li-ia lib-bi gab-bi [49]mât-ti i-tí u li-id-[din] [50]pa-ni-šu šarru a-na ardi-šu [51]u (maḫâzu) Ṣur-ri [52]maḫâz Šal-ma-ja-a-ti [53]a-na na-da-ni [iṣî [54]u] mí a-na ba-[la-ti-šu] [55]ša-ni-tu bí-li .... [56]li-iš-al šarru (amílu) rabiṣu í-nu-ma [aš]-bu-nim[1]) [57]i?]-na (maḫâzu) Ṣu-mu-ri a-mur amíl (maḫâzu) ...-?-ti [58]... ílippi a-li-ik u amíl (maḫâzu) Zi'du-[na i-na II ílippâti [59][il-]la-ak u a-na-ku i-la-ak ḳa-du gab-bi ílippî-[ia] u gab-bi ....-ia] [60]u li-im-li-ik šarru a-na ardi-šu [61]u i-ṣur ....

153. (B[98].)

[1]A-na] šar-ri [bíli-ia Šamši-ia] [2]um-ma A-bi-mil-[ki ardu-ka] [3]VII u VII a-na šípî šarri bíli-[ia am-ḳut] [4]ji(?)-na-da-an šarru pa-ni-šu [5]a-na ardi-šu u arad [Šalmajati?] [6]? ? ? ma a-na [7]na-za-ri maḫâz šarri .... [8]u a-na-ku ki-ma .... [9]...... i-na-an-ṣur [10]maḫâz šarri bíli-ia u [11]a-na-ku i-ra-ab [12]a-na da-ga-li [13]pa-ni šarri bí-li-ia [14]u li-id-din [15]šarru pa-ni-šu [16]a-na arad [*ki-*]ti-šu [17]u li-id-din-šu [18](alu) U-su aš-šum [19]ba-la-ti-šu [20]u aš-šum *(Rest verstümmelt). Auf dem Querrand 5 unleserliche Zeilen.* in Z. 3: a-bu-ti-ia meine Väter(?).

154. (B[99].)

[1]A-na šarri bíli-ia ilâni-ia Šam-ši [2]um-ma A-bi-milki ardu-ka [3]VII u VII a-na šípî šarri bí-li-ia [4]šarru bí-li-ia iš-ta-par [5]aš-šum ta-mí-ku ša i-pa-aš-ši [6]it-ti-ia at-ta-din [7]a-na šarri bí-li-ia [8]IC ? šuḳultu(?) u [9]li-it-ta-din šarru bí-li-ia

---

[1]) Auch die Enden des Querrandes von B. 228 schliessen an.

[37]Der König ist die ewige Sonne [38]und seinem treuen Diener [39]möge der König, mein Herr .... [40]zu schützen Stadt Šalmajati's [41]meine Heimath(?), denn .... [42]Ferner wisse der König, mein Herr, dass [43]Leute bei mir nicht [sind] [44]in das Land .... [45]wenn .... [46]der König, mein Herr, dann werden sie ...... [47]in das Land. Und [48]der König, mein Herr, sorge für das ganze [49]Land und es wende [50]der König sein Antlitz auf seinen Diener [51]und auf die Stadt Tyrus, [52]die Stadt Šalmajati's, [53]zu geben Holz [54]und Wasser zu seinem Leben. [55]Ferner, o Herr, ... [56]es frage der König den Beamten, ob sie liegen [57]vor Simyra. Siehe, der Fürst von*) .... [58]zu Schiffe ist gekommen und der Fürst von Sidon mit 2 Schiffen [59]ist gekommen, und ich werde ziehen mit allen meinen Schiffen und allen ...... [60]Und es sorge der König für seinen Diener [61]und beschütze ......

153. (B 98.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, [2]: Abi-milki, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [4]Es wende zu(?) der König sein Antlitz [5]seinem Diener und dem Diener Šalmajati's(?) [6]..... .... zu [7]vertheidigen die Stadt des Königs. [8]Und ich wie ...... [9]...... werde vertheidigen [10]die Stadt des Königs, meines Herrn. Und [11]ich werde kommen, [12]um zu sehen [13]das Gesicht des Königs, meines Herrn. [14]Darum wende zu [15]der König sein Gesicht [16]seinem treuen Diener [17]und gebe ihm [18]Usû zu [19]seinem Leben [20]und weil *(Rest verstümmelt). Auf dem Querrand 5 unleserliche Zeilen*, in Z. 3: a-bu-ti-ia meine Väter(?).

154. (B 99.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne, [2]Abi-milki, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, (falle ich). [4]Der König, mein Herr, hat geschrieben, [5]dass ich dir ...... solle, was ist [6]bei mir. Ich habe (darum) gegeben [7]dem König, meinem Herrn, [8]100 ...... an Gewicht (?) und [9]es möge (daher) zuwenden der König, mein Herr,

*) Vgl. 155, 14.

[10]pa-ni-šu a-na ardi-šu [11]u li-id-din (alu) U-zu [12]a-na ardi-šu GA[1]) | a-ku-li u mi-ma [13]a-na ši-tí-šu li-it-ta-din [14]šarru bí-li-ia X (amílu) nîru [15]a-na na-ṣa-ri [16]maḫâ-zi-šu u li-ru-ub [17]u li-mur pa-ni šarri bí-li-ia [18]a-na pa-nu-ia a-na [19]muḫ-ḫi šarri bí-li-ia [20]ki-i-mí í-nu-ma [21]ip-ki-id-ni šarru bí-li [22]a-na na-ṣa-ri maḫâzi-šu [23]u aš-ta-par a-na šarri bí-li-ja [24]í-nu-ma û-mi-ša-ma [25]il-gi šar (maḫâzu) Zi-du-na [26]amílu nîri-ia li-it-ta-din [27]pa-ni-šu šarru a-na ardi-šu [28]u li-ip-ki-id [29]a-na (amílu) rabiṣi-šu u [30]li-id-din (âlu) U-zu [31]a-na (mí) mí-í-ma [32]a-na ardi-šu a-na la-ki [33]iṣî a-na ti-ib-nu [34]a-na ti-i-ti í-nu-ma [35]i-bu-uš nakrû-tum [36]la-a it-tí-ir [37]ma-mi-ta [38]ia-nu mi ti-ib-nu [39]ša iš-ḫa-ta mât šarri [40]šar (maḫâzu) Zi-du-na [41]šar (maḫâzu) Ḫa-zu-ra [42]i-tí-zi-ib maḫâzi[2])-šu u it-ta-ṣa-[ab?] [43]it-ti (amílu) SA.GAS. pl. li-i-tí [44]šarru a-na (amílu niru) ni-ru-ti šu-nu-tu u [45]i-bu-uš mât šarri a-na (amílu) SA.GAS. pl. [46]li-iš-al šarru (amílu) rabi-ṣi-šu ša i-na [47](mâtu) Ki-na-[aḫ-ḫi]

155. (B 231.)

[1][A-na šarri bíli-ia Šamši-ia ilâni-ia [2]um-ma A-]bi-m[ilki ardu-ka [3]VII u VII a-na] šipî [šarri bíli-ia am-ḳut [4]a-na-ku ip-]ru iš-[tu šu-pa-al] [5]šípî (mašku) ší-[ni šarri bí-li-ia [6]bíli-]ia at-ta .... [7]...... L ḫu uḫ .... [8]... a-]na bí-li-ia ...... [9]...... ardu-ka [10]..... maḫâz šarri bí-[li-ia ... . [11]...... ma ša-a-ri ...... [12]....... ti a-di i-ga-ša-[ad [13]... šarri danniš a-na ia-[ši ..... [14]...... na an-nu-u amíl (alu) .... [15][u Zi-]im-ri-da ... i ...... [16]a-na i]a-ši i-na ûmi u muši? ... *(Reste von Zeilen).*

156. (B 162.)

[1]A-na šarri bíl-li-ia [2]um-ma A-bi-mil-ki ardu-[ka] [3]VII u VII a-na šípî šarri bíli-ia am-ḳut [4]a-na-ku ip-ru iš-tu (mašku) ší-ni

[1]) GA = šizbu, statt Ideogramms für »Lebensmittel?« [2]) ? ? Or. wie Ausgabe. SU?

[10]sein Angesicht seinem Diener [11]und geben die Stadt Usu [12]seinem Diener, Speise (אכל) und Wasser [13]zum Trinken für ihn. Es möge (auch) geben [14]der König, mein Herr, 10 nîru-Leute, [15]um zu vertheidigen [16]seine Stadt, damit ich hinkommen kann [17]und sehen das Angesicht des Königs, meines Herrn, [18]mit(?) meinem Angesicht, [19]gegenübertretend dem König. [20]Als [21]mich einsetzte der König, mein Herr, [22]um zu bewachen seine Stadt, [23]da schrieb ich an den König, meinen Herrn: [24]»Da täglich [25]wegnimmt der König von Sidon [26]meine nîru-Leute, so möge neigen [27]der König sein Gesicht auf seinen Diener, [28]und Befehl geben [29]seinem Beamten, dass [30]er (mir) gebe Usû [31]zum Wasser [32]für seinen Diener, um zu holen [33]Holz und Stroh [34]und Lehm. Denn [35]er (der rabiṣu?) handelt feindlich [36]und leistet nicht [37]die eidlichen Verpflichtungen. [38]Ich habe kein Stroh [39]so dass darniederliegt(?) das Land des Königs. [40]Der König von Sidon [41]und der König von Haṣôr [42]hat verlassen seine Stadt(?) und sie haben sich gestellt [43]zu den Ḫabiri. Es bekümmere sich [44]der König um jene *nîru*-Leute, und [45]ich nehme ab das Land des Königs den Ḫabiri. [46]Es frage der König seinen Beamten, der in [47]Kinaḫḫi steht.

155. (B [231].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, meine Götter, [2]: Abi-milki, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [4]Ich bin der Staub unter [5]den Füssen, der Sandale des Königs, meines Herrn. [6]O Herr, du . . . . [7]. . . . . [8]meinem Herrn . . . . . . [9]. . . . . . dein Diener . . . . . . [10][ich bewache] die Stadt des Königs, meines Herrn . . . . . . [11]. . . . . . der Hauch [des Königs . . . . . . [12]. . . . . . bis anlangt . . . . . . [13]. . . . . . des Königs gar sehr an mich . . . . . . [14]. . . . . . siehe, der Fürst von . . . . . .*) [15]und Zimrida [stellen nach] [16]mir bei Tag und Nacht *(Reste von Zeilen).*

156. (B [162].)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abimilki, dein Diener. [3]Sieben und sieben mal zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [4]Ich bin der Staub unter der Sandale

---

*) Vgl. 152, 57. (154, 41?).

[5]šarri bí-li-ia aš-tí-mí [6]ša iš-ša-par šarru a-na [7]ardi-šu . . . . . . ku í-mu-ki [8] . . . . ia ja ša iḳ-bi [9]ib-šu-tu í-tí-bu-uš [10]ḫa-du-ia-ku danniš danniš [11]ša-ni-tu iš-tu pa-ta-ri [12]ṣabî šarri bíl-li-ia [13]muḫ-ḫi-ia la-a i-na-an-din-ni [14]amíl (alu) Zi-du-na [15]aḫi-ia a-ra-da [16]a-na ir-zi-ti [17]a-na la-ki iṣî [18]la-ki mí a-na ši-ti [19]amílu ištín(?) da-a-ga [20]u amílu ištín(?) I la [iz?-]zi-pa . . . . [21]balṭu(?) [22] . . . . (*fehlen einige Zeilen*) [27]u li-i-tí šarru a-na [28]ardi-šu

157. (B 93.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia Šamaš iš-tu sa-mí-í [2]ki-bi ma [3]um-ma Su-ra-ta [4]amíl (maḫâzu) Ak-ka ardu ša šar-ri [5]ip-ru ša šípî-šu u ḳa-ḳa-ru ša ka-ba-ši-šu [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]Šamaš iš-tu ša-mí-í [8]VII-šu VII-ḫa-am [9]uš-ḫi-ṭi-in [10]i-na pa-an-tí-í | ba-aṭ-nu ma [11]u ṣi-ru ma | zu-uḫ-ru ma [12]ma-an-nu amílu | LUM [13]u šu-par šarru [14]bíli-šu a-na ša-[šu] [15]u la-a ji-iš-mi [16]ki-ma ša ju-uṣ-zi [17]iš-tu bi-i [18]Šamaš iš-tu [19]sa-mí-i ki-na-an-na [20]ju-ub-pa-šu mi

158. (B 94.)

[1]A-na šarri bíli-[ia] [2]Šamaš iš-tu (AN) [ša-mí] [3]ki-bi ma [4]um-ma Za-ta-at-na [5]amíl (alu) Ak-ka ardu-ka [6]ardu ša šar-ri [7]u ípri ša II šípî-šu [8]ḳaḳḳarí ša ka-pa-ši [9]a-na šípî šar-ri [10]bílî-ia ilî-ia [11]Šamaš iš-tu (AN) sa-mí [12]VII-šu VII-ta-am [13]uš-ḫi-ḫi-in u [14]ka-ba-tu ma [15]u ṣi-ru ma

---

[16]ša ia-aš-tap-par šarru [17]bi-ili-ia a-na ardi-šu [18]ji-iš-ti-mu u [19]gab-bi ša ji-[iḳ-bi] [20]bíli-ia u-ší-š[i-ru]

159. (B 95.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]Šamaš iš-tu (AN) sa-mí-í [3]um-ma Za-ta-at-na amíl (alu) Ak-ka [4]ardu-ka arad šar-ri u [5]iprî ša II šípî-šu ḳaḳḳarî [6]ša ka-ba-ši-šu a-na II šípî

[5]des Königs, meines Herrn. Ich habe vernommen [6]was geschrieben hat der König [7]an seinen Diener . . . . . . Streitkräfte [8]. . . . . was er befohlen hat [9]zu thun, thue ich [10]sehr freudig. [11]Ferner, seit verlassen haben [12]die Truppen des Königs, meines Herrn, [13]mich, lässt mich [14]der Fürst von Sidon, [15]mein Bruder, nicht hinabkommen [16]ans Land, [17]um zu holen Holz, [18]zu holen Wasser zum Trinken. [19]Einen(?) Mann hat er getödtet [20]und einen(?) Mann liess er nicht . . . [21]lebend(?) [22]. . . . . (*fehlen einige Zeilen*) [27]und es sorge der König für [28]seinen Diener.

157. (B [93].)

[1]An den König, meinen Herrn, die Sonne vom Himmel [2]: [3]Surata, [4]der Fürst von Akko, der Diener des Königs, [5]der Staub seiner Füsse, und der Boden, worauf er tritt. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]der Sonne vom Himmel, [8]sieben und sieben mal [9]werfe ich mich [10]mit Bauch (בטן) [11]und Rücken (ṣuḫru) [12]Welcher Fürst, [13]an den schriebe der König, [14]sein Herr, [15]der nicht gehorchte, [16]wie es hervorgeht [17]aus dem Munde [18]der Sonne [19]vom Himmel, dass er so thäte.

158. (B [94].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]die Sonne vom Himmel, [3]: [4]Zatatna, [5]der Fürst von Akko, dein Diener, [6]der Diener des Königs, [7]und der Staub seiner Füsse, [8]der Boden, worauf er tritt. [9]Zu Füssen des Königs, [10]meines Herrn, meiner Götter, [11]der Sonne vom Himmel, [12]sieben und sieben mal [13]werfe ich mich [14]mit Brust [15]und Rücken.

---

[16]Was geschrieben hat der König, [17]mein Herr, an seinen Diener, [18]habe ich vernommen und [19]alles, was befohlen hat [20]mein Herr, werde ich besorgen.

159. (B [95].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]die Sonne vom Himmel [3]: Zatatna, der Fürst von Akko, [4]dein Diener, der Diener des Königs und [5]der Staub seiner Füsse, der Boden [6]worauf er tritt. Zu Füssen

[7]šar-ri bíli-ia Šamaš iš-tu [8](AN) sa-mí VII-šu VII-ta-am [9]uš-ḫi-ḫi-in u ka-ba-tu ma u ṣi-ru ma

---

[10]ji-iš-mí šar-ru bíli-ia [11]a-wa-at ardi-šu [a-nu-ma Zi-ir-]da(m)-ia-aš-da [12]pa-ta-ar iš-tu ...... [13]Nam-ia-wa-za i- ...... [14]it-ti Šu-ta .... [15]šarri i-na (alu) .... [16]la-a ji-ḳa-bi mi-im-mi [17]a-na ša-šu tu-uṣ-ṣa [18]ṣabî šarri bíli-ia i-ba-[ša] [19]it-ti-ši i-na (alu) Ma-gid-da [20]u ji-ip-tu-ra a-na mu-ḫi-ia [21]u a-nu-ma [22]ia-aš-pu-ra Šu-ta [23]a-na ia-ši i-din mí [24]Zi-ir-da(m)-ia-aš-da [25]a-na Nam-ia-wa-za u la-a [26]i-ba-si na-da-an-šu [27]a-mur mí (alu) Ak-ka [28]ki-ma (alu) Ma-ag-da-li [29]i-na (mâtu) Mi-iṣ-ri u la-a [30][ji-na]-ti-na šar-ru [31][ša-šu-nu] u ji-ir-bu- ... [32]........ íli-ia u lu-u [33][uš-ši-]ra šarru bíli-ia [34][amílu] rabiṣi-šu u li-il-[ki-]šu

160. (L 32.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]Šamši-ia ilî-ia [3]Šamaš iš-tu (AN) ša-mí-í [4]ki-bi ma [5]um-ma Zi-ta-at-na ardu-ka [6]ípri šípî-ka a-na šípî [7]šar-ri bíli-ia Šamši-ia [8]ilî-ia VII-it u [9]VII-it [*uš*-]ta-na-ḫi-ḫi-ín [10]a-na šípî šar-ri ..... [11]..............

161. (B 132.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Ar-ta-ma-an-ja [4]amíl (alu) Zi-ri-ba-ša-ni [5]ardu-ka a-na šípî [6]šarri bí-li-ia [7]VII-šu a-na pa-ni VII [8]ta-an-ni am-ḳut [9]a-nu-ma [10]a-na ia-ši [11]ša-ap-ra-ta [12]a-na šu-ši-ri [13]a-na pa-ni ṣabî bi-ta-tí [14]u mi-ia-mi a-na-ku [15]kalbu išti-ín u [16]la-a il-la-ku [17]a-nu-ma a-na-ku [18]ḳa-du ṣabî-ia [19]u narkabâti-ia [20]a-na pa-ni ṣabî [21]bi-ta-tí [22]a-di a-šar [23]ji-ḳa-bu šarru [24]bí-li-ia

162. (L 61.)

[1]A-na šarri ma bí-ili-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma La-ap-a-ja ardu-ka [4]a-na šípî *šarri* bí-ili-ia am-ku-ut [5]i-nu-ma šap-ra-ta [6]a-na ia-a-ši dannû mí [7]amílî ša ṣa-ab-tu alu

[7]des Königs, meines Herrn, der Sonne vom [8]Himmel sieben und sieben mal [9]werfe ich mich mit Brust und Rücken.

---

[10]Es höre der König, mein Herr, [11]das Wort seines Dieners. Siehe, Zirdaiašda [12]ist geflohen vor [13]Namiawaza ...... [14]zu Šuta, [dem Beamten] [15]des Königs in der Stadt .... [16]nicht sagt er irgend etwas [17]...... ausziehen [18]die Truppen des Königs, welche sind [19]mit ihr in Makida [20]und er floh zu mir. [21]Und siehe, [22]es hat geschrieben Šuta [23]an mich: »Liefere [24]Zirdaiašda aus [25]an Namiawaza« aber nicht [26]ist möglich seine Auslieferung. [27]Siehe, Akko ist [28]wie Migdol [29]in Ägypten, und nicht [30]lasse zu der König, [31]dass jene besetzen [32][die Stadt] gegen mich, und es [33]schicke der König, mein Herr, [34]seinen Beamten, der sie (die Stadt) besetze.

160. (L 32.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne, meine Götter, [3]die Sonne vom Himmel [4]: [5]Zitatna, dein Diener, [6]der Staub deiner Füsse. Zu Füssen [7]des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, [8]meiner Götter, sieben und [9]sieben mal werfe ich mich [10]zu Füssen des Königs ...... [11]...........

161. (B 132.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Artamanja, [4]der Fürst von Zir-Basan, [5]dein Diener. Zu Füssen [6]des Königs, meines Herrn, [7]sieben mal zu sieben [8]mal falle ich. [9]Siehe, [10]an mich [11]schreibst du, [12]mich zu stellen [13]zur Verfügung der Truppen. [14]Wie wäre ich [15]ein Diener und [16]sollte nicht marschiren? [17]Siehe, ich [18]sammt meinen Leuten [19]und meinen Streitwägen [20](bin) zur Verfügung der [21]Truppen [22]an (jedem) Ort, wo [23]befiehlt der König, [24]mein Herr.

162. (L 61.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Lapaja, dein Diener. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [5]Als du mir schriebst [6]waren mächtig [7]die Leute, so dass(?) genommen wurde die Stadt.

[8]ki-i uṣ-ṣur-ru-na amílî [9]i-na nakrû-tí ṣa-ab-ta-at mí alu [10]ki-it mi ša-li-mí u ki-it mí it-ta-mí [11]I (amílu) rabû it-ti-ia [12]ṣa-ab-ta-at mí alu [13]u i-li ḳa-bi [14]ḳa-ar-zi-ia | ši-ir-ti [15]i-na pa-ni šarri ma bí-ili-ia [16]Ša-ni-tu ki-i na-am-lu [17]tu-um-ḫa-su[1]) la-a [18]ti-ka-bi-lu u ta-an-na-ku [19]ḳa-ti amil-lim ša ji-ma-ḫa-aš-ši [20]ki-i a-na-ku i-ša-ḫa-tu [21]u-ma-an-nu-tu u [22]ṣa-ab-ta-at mí II ali-ia [23]ša-ni-tu šum-ma ti-ḳa-bu [24]ap-pu-na ma [25]nu-bu-ul mí [26]ta-aḫ-ta-mu u [27]ti-ma-ḫa-zu-ka [28]i-bi u-ṣur-ru-na [29]amíli ša ṣa-ab-tum alu [30]i-li šu zu mí a-bi-ia [31]u u-ṣur-ru-šu-nu[2])

163. (B 112.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia u Šamši-ia [2]um-ma La-ap-a-ja ardu-ka [3]u ip-ru ša ka-pa-ši-ka [4]a-na šípi šar-ri bíli-ia [5]u Šamši-ia VII-šu VII-ta-am [6]am-ḳut iš-ti-mí a-wa-tí (pl.) [7]ša šar-ru iš-tap-ra-an-ni [8]u mi-ia-ti a-na-ku u [9]ji-ḫ-li-ku šar-ru mâti-šu [10]íli-ia a-mur a-na-ku arad ki-ti [11]šar-ri u la-a ar-na-ku [12]u la-a ḫa-ta-ku u [13]la-a a-kal-li bilâti-ia [14]u la-a a-kal-li [15]i-ri-iš-tí (amílu) ra-bi-zi-ia [16]a-nu-ma ji-ka-lu ka-ar-zi-ia [17]ḫa-ba-lu ma u la-a [18]ji-za-an-ni-ku šar-ru bíli-ia [19]ar-ni-ia ša-ni-tu [20]í-ba-aš-ši ar-ni-ia [21]í-nu-ma ir-ru-ba-ti [22]a-na (alu) Gaz-ri [23]u aḳ-ta-bu [24]pu-ḫi-ri alu mi [25]ji-il-tí-ku šar-ru [26]mim-mi-ia u mim-mí [27]Mil-ki-lim a-ia-ka-am [28]í-di ib-ší-it [29]Mil-ki-li íli-ia [30]ša-ni-tu [31]a-na Dum-mu-ia ša-par šar-ru [32]u-ul í-di i-nu-ma [33]Dum-mu-ia it-ti [34](amílî) SA.GAS. [35]it-ta-na-la-ku [36]u al-lu-u na-at-na-tí-šu [37]i-na ḳât Ad-da-DAN(?) [38]ša-ni-tu ki-í šum-ma [39]a-na aššati-ia ša-par šar-ru [40]ki-í a-kal-lu-ši ki-í [41]šum-ma a-na ia-ši [42]ša-par šar-ru [43]šu-ku-un paṭar siparri

---

[1]) statt zu = su? [2]) Von 1—15 sind alle Zeilen durch Linien getrennt, ebenso 20 und 21; die übrigen (16—19, 22—32 nicht).

[8]Obgleich sie vertheidigten die Leute (Fürsten?) [9]wurde durch feindlichen Angriff genommen die Stadt. [10]Obgleich(?) Friede(?) war und obgleich(?) einverstanden war [11]mit mir ein Grosser, [12]wurde die Stadt erobert. [13]Und ...... aussprechen [14]Verläumdungen (*širti*) gegen mich [15]vor dem König, meinem Herrn. [16]Ferner, was anbetrifft, dass das *namlu*, [17]sie zerschlagen und es nicht [18]ge ...... haben, so sollt ihr ...... [19]die Hand des Mannes, welcher es zerschlagen(?). [20]Da ich gefallen(?) bin [21]? ? so [22]sind meine beiden Städte genommen. [23]Ferner, wenn du sagst: [24]erst recht [25]? [26]? und [27]dich schlagen [28]? vertheidigen [29]die Leute, dass sie erobern die Stadt [30]............ mein Vater [31]und sie bewache(n?).

163. (B [112].)

[1]An den König, meinen Herrn und meine Sonne [2]: Lapaja, dein Diener [3]und der Staub, auf den du trittst. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn [5]und meiner Sonne sieben und sieben mal [6]falle ich. Ich habe vernommen die Worte, [7]welche mir der König geschrieben hat [8]und .... ich, dass [9].......... der König sein Land [10]mir. Siehe, ich bin ein treuer Diener [11]des Königs, ich habe mich nicht vergangen [12]und nicht gefehlt und [13]verweigere meinen Tribut nicht [14]und verweigere nicht [15]den Wunsch meines (des mir vorgesetzten) Beamten. [16]Siehe, man hat mich verläumdet, [17]חבלו*); aber nicht [18]wolle der König, mein Herr, glauben(?) [19]mein Vergehen. Ferner, [20]ist es ein Vergehen meinerseits, [21]wenn ich eingezogen bin [22]in Gezer [23]und Befehl gegeben habe [24]auszuheben die Stadt? [25]Es nehme der König [26]alles was ich habe und alles [27]was Milkili hat, damit(?) [28]er entscheide über die That [29]Milkili's gegen mich. [30]Ferner, [31]wegen Dummuia's hat mir der König geschrieben: [32]ich weiss nicht, ob [33]Dummuia mit [34]den Ḫabiri [35]gezogen ist. [36]Siehe, ich habe ihn anvertraut [37]der Hand Adda-DAN's. [38]Ferner, wenn [39]nach meiner Frau schriebe der König, [40]würde ich sie nicht verweigern, [41]und wenn an mich [42]schriebe der König: [43]»»Stosse ein Schwert von Erz

*) Glosse trotz des fehlenden Zeichens. 3 pl. perf.

[44]i-na lib-bi-ka u [45]mît ki-í la-a [46]ib-bu-šu ši-bi-ir-ti šar-ri

164. (B [154].)

[1]A-na šarri bíli-ia ki-bí ma [2]um-ma Addu-ašaridu ardu-ka ma [3]a-na šípî šarri bíli-ia VII-šu u VII-ta-am am-ḳut [4]ji-di mi šar-ru bíli-ia . . . . [5]tu-ur-ri-zu a-na mâr amíl ar-ni bí-li-ia [6]II mâr La-ap-a-ja pa-ni-šu-ni [7]a-na ḫal-li-iḳ mât šar-ri bíli-ia [8]ark-ki ša ḫu-li-[ḳu mât] (amílu) a-bu-šu [9]u ji-di mi šar-ru bíli-ia i-nu-ma [10]ma-ir(?) . . . tu . . . . . . a-]na íli-ia [11]II mâr La-ap-a-ja am-mi-nim-mí [12]na-at-na? ? ? gi ti pa-ta(?)-al-la [13]. . . šu šar-ri bíli-ka alu [14]ša la-ki mi La-ap-a-ja (amílu) a-bu-nu [15]u ki-ia-am ti-iḳ-bu-na [16]II mâr La-ap-a-ja a-na ia-ši i-bu-uš mí [17]nakrû-tu i-na amílût (mâtu) Gi-na íli da-ku mí [18]amílu(?) a-ba-nu u šum-ma nakrû-tu la-a ti-bu-šu [19]u nakrânu-ka ni-nu-um(?) u ip- . . . . ru(?) šu [20]ji-ki-im-ni mi il-lim [1]) ša šarri bíli-[ia [21]aš-šum i-bi-iš nakrû-ti i-na a[mílût mât] Gi-na [22]ardâni šarri bíli-ia u ji-it-[ru-uṣ] [23]i-na pa-ni šarri bíli-ia u lu-[wa-ši-ra] [24]išti-ín (amílûti) rabî-šu íli(?) Nam-ia-wa-za [25]u [ji]-iḳ-bi a-na ša-a-šu [26]. . . . . na mí a-na mu-ḫi II mâr La-ap-a-ja [27]u amíl ar-ni šar-ri at(?)-ta [28]u ?-la(?) a-di ia- . . . . šar-ru bíli-ia [29]. . . . . [30]. . . . . íli II mâr La-ap-a-ja [31]. . . . . [32]. . . . . amílu . . . . ? ? [33]. . . . . [ni-]nu-um i-na [í?]-ri-bi-šu-ni [34]. . . . . a-zi-i šíru ZI [35]Mil-[ki-lim] a-na [í-]ri-ib II mâr La-ap-a-ja [36]am- . . . . ? ? arku [37]. . . . . -šu-ni í-r[i-bi [38]ša-[ni-tu ni-iḳ-[bi a-n]a [II mâr?] La-ap-a-ja [39]u ki-ia-am ti-iḳ-bu-na [a-na ia-ši] [40]i-bu-uš mi nakrû-tí ki-ma (amílu) a-bi-na [41]i-na šarri bíli-ka i-nu-ma ji-iz-zi-iz(?) [42]íli (alu) Šu-na-? u íli (alu) Bur- . . . . . . [43]u íli (alu) Ḫa-ra-bu u ia(?) . . . . šu-ki-ín-ni [44]ji-iz-zu-uḫ-ši ni(?) [45]u ji-iṣ-bat mi (alu) Gi-ti-ri-mu- . . . [46]u ji-pa-at-ti | [2])u- . . . . . . šarru bíli-ḳa[2])

---

[1]) ? Z. 48. [2]) zur vorhergehenden Zeile gehörig?

[44]in dein Herz und [45]stirb,«« dann würde ich nicht [46]unausgeführt lassen den Befehl des Königs.

164. (B [154].)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Addu-ašaridu (?), dein Diener. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, sieben mal und sieben mal falle ich. [4]Es wisse der König, mein Herr, ... [5]sind gerichtet auf den Sohn des Rebellen meines Herrn. [6]Die beiden Söhne Lapaja's, ihre Absicht [7]steht auf den Ruin des Landes des Königs, meines Herrn, [8]nachdem sie ruinirt haben das Land seines¹) Vaters. [9]Auch wisse der König, mein Herr, dass [10]...... haben] an mich [11]die beiden Söhne Lapaja's: »Warum [12]ist gegeben ....? ? [13]...... des Königs, deines Herrn, die Stadt, [14]welche genommen hat Lapaja, unser Vater?« [15]So sprachen [16]die beiden Söhne Lapaja's zu mir: übe [17]Feindschaft gegen die Einwohner von Gina, weil(?) sie erschlagen haben [18]unsern Vater(?). Und wenn du Feindschaft nicht übst, [19]so sind deine Feinde wir.« Und .... [20]es bewahre mich der Gott (?) des Königs, meines Herrn, [21]auszuüben Feindschaft gegen die Bewohner von Gina. [22]die Unterthanen des Königs, meines Herrn. Und es erscheine gut [23]dem König, meinem Herrn, dass [er schicke?] [24]einen seiner Grossen an Namjawaza, [25]und diesem Befehl gebe: [26]»[Ziehe zu Felde] gegen die beiden Söhne Lapaja's, [27]oder ein Rebell gegen den König bist du.« [28]Und ...... bis .... der König, mein Herr, [29]................. [30]............... gegen die beiden Söhne Lapaja's [31]...................... [32]..... der .... [33]..... wir, wenn sie zu Hofe geben [34].......... ...? [35]Milki-ili (?) zum Zu-Hofe-gehen der beiden Söhne Lapaja's, [36]................... nach [37]............ zu Hofe gehen. [38]Ferner (?) wir sprachen zu den Söhnen Lapaja's. [39]Und so sprachen sie zu mir: [40]»Übe Feindschaft wie unser Vater [41]gegen den König, deinen Herrn, als er lagerte [42]gegen die Stadt Šuna ... und gegen die Stadt Bur- .... [43]und gegen die Stadt Ḫarabu und .... [44]und sie entvölkerte [45]und Gitirimu ... nahm²) [46]und es ..... (.....) der König, dein Herr,

¹) ihres? l.: šu-nu? ²) besiedelte?

[47]u ip-pal-šu-ni ji- . . . . k]i-im-ni mi [48]il-lim ša šarri bíli-ia . . . . i-bi-iš [49]nakrû-ti i-na šarri bíli-ia šar-ra bíli-ia [50]i-ru-du a-na-ku u aḫi-ia [51]ša ti-iš-ti-mu-na a-na ia-ši [52]u la-a ji-nam-mu-šu (amílu) mâr ši-ip-ri [53]Mil-ki-lim iš-[tu] mu-ḫi II mâr La-ap-a-ja [54]ki(?)-ma nakrû(?) . . . a-na ḫal-li-iḳ [55]mât šarri bíli-ia ji-ba-'-u . . . . . . [56]u i-ia-nu-um ? nu tu(?) [57]a-na ia-ši šar-ra bíli-ia . . . . . . [58]i-ru-du u a-wa-at ji-ḳa-bu [59]šar-ru bíli-ia iš-ti-mu

165. (B 100.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilâni-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-[ma] Šu-wa-ar-da-ta [5]ardu-ka ip-ri ša šipî-ka [6]a-na šipî šarri bíli-ia [7]ilâni-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-da-am am-ku-ut [9]šarru [bíl]-li ju-uš-ši-ir-ni [10]a-na [ib]-bu-uš nakrû-tí [11]i-na (alu) Ki-íl-tí [12]ib-bu-uš-ti nakrû-ta [13]šal-ma-at a-na ia-ti-ia [14]šu-tí-ra-at ali-ia [15]a-na ia-ti-ia [16]íli ma-an-ni [17]iš-tap-par Abd-ḫi-ba [18]a-na amílî (alu) Ki-íl-tí [19]li-ḳa mi kaspî u [20][al]-ku-ni a-na ar-ki-ia [21]u ji-di šarru bí-li [22]i-nu-ma íl-tí-ki [23]ali-ia Abd-ḫi-ba [24]iš-tu ḳa-ti-ia ša-ni-tu [25]ji-iš-ta-al šarru bí-li [26]šum-ma íl-ti-ki amílu [27]u šum-ma išti-ín alpu [28]u šum-ma imíru iš-tu [29]mu-ḫi-šu u ki-it-tu-šu [30]ša-ni-tu La-ap-a-ja [31]mît ša ji-il-tí-ku [32]alâni-nu u [33]a-nu-ma La-ap-a-ja [34]i[t-ti?] Abd-ḫi-ba u [35]. . . . ji-íl-tí-ku alâni-nu [36][u] ji-di šarru a-na ardi-šu [37][a-]šar (?) ip-ši[1])-an-ni u la-a . . . . [38]ib-bu-šu mi-im-ma a-di [39]ji-šu(?)-tu(?)-ru šarru a-wa-tí [40]a-na ardi-šu

166. (B 101.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ilâ-nu-ia u Šam-ši-ia [3]um-ma Šu-wa-ar-da-ta ardu-ka [4]a-na šipî šar-ri bíli-ia am-ḳut [5]VII u VII mi-la-an-na [6]ma-aḳ-ta-ti a-na šipî šar-ri bíli-ia [7]u ša-ap-ra šar-ri bíli-ia [8]a-na ia-ši ur-ru-ba [u] [9]du-gu-la-ni itti (?) šar-ri bíli-ia [10]mi-ia-mi ji-ma-gi-ir [11]ur-ru-ba it-ti šar-ri bíli-ia

1) Or. ši. Lies: ḳad = ḳid: wo er mich eingesetzt hat?

[47]und sie . . . . es bewahre mich(?) [48]der Gott(?) des Königs, meines Herrn, [vor einer] That [49]der Feindschaft gegen den König, meinen Herrn. Dem König, meinem Herrn, [50]diene ich und meine Brüder, [51]welche mir gehorchen. [52]Aber nicht hören auf die Boten (Aufforderungen) [53]von Milkili an die Söhne Lapaja's, [54]Feindschaft zu üben(?) . . ., zu ruiniren [55]das Land des Königs, meines Herrn, sind sie bedacht . . . . . . [56]und nicht habe ich . . . . [57]bei mir, dem König, meinem Herrn, [58]diene ich, und das Wort, das befiehlt [59]der König, mein Herr, höre ich.

165. (B [100].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne [3]: [4]Šuwardata, [5]dein Diener, der Staub deiner Füsse. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]meiner Götter, meiner Sonne, [8]sieben und sieben mal falle ich. [9]Der König, mein Herr, hat mich beauftragt, [10]Krieg zu führen [11]gegen Keila. [12]Ich führte den Krieg [13]und sie hat sich mir ergeben [14]und zurückgebracht worden ist meine Stadt [15]an mich. [16]Wozu [17]hat geschrieben Abd-ḫiba [18]an die Bewohner von Keila [19]»Nehmt Geld und [20]schliesst euch mir an«? [21]Es wisse der König, mein Herr, [22]dass genommen hat [23]meine Stadt Abd-ḫiba [24]von mir. Ferner, [25]es erkundige sich der König, mein Herr, [26]ob ich genommen habe einen Mann [27]oder ein Rind [28]oder einen Esel von [29]ihm oder seinem . . . . . . [30]Ferner Lapaja [31]ist gestorben, der genommen hatte [32]unsere Städte und [33]siehe Lapaja [34]hielt zu(?) Abd-ḫiba und [35][beide] raubten unsere Städte. [36]Und es sorge der König für seinen Diener [37]wo(?) er mich . . . . . . hat, und nicht . . . [38]werde ich etwas thun, bis [39]zurücksendet(?) Antwort der König [40]seinem Diener.

166. (B [101].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter und meine Sonne, [3]: Šuwardata, dein Diener. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [5]Sieben mal und sieben mal [6]falle ich zu Füssen des Königs, meines Herrn. [7]Es hat geschrieben der König, mein Herr, [8]an mich: Kommt zu Hofe [9]und tretet vor das Gesicht des Königs, meines Herrn. [10]Wer wünscht [11]zu Hofe zu ziehen zum König, meinem Herrn,

[12]li-ki ma kaspî u kaspî AK [13]šar-ri bíli-ia a-nu-ma Ja-an-ḫa-mu [14]it-[*ti*]-ka u ki-bi it-ti-šu [15]šum-ma mi la an-na-kan ia-nu [16]ṣabî bi-ta-ti ji-ik-ki-mi-ni [17]šar-ri bíli-ia [18]ji-íl-ma-ad šar-ri bíli-ia [19]ki-ma XXX alâni ib-bu-uš [20]nakrûtu a-na ia-ši [21]a-na-ku išti-ín i-ba-ša-ti [22]da-na-at nakrûtu íli-ia(?) [23]kud(?)-di-ni šarri bíli-ia [24]iš-tu ḳa-ti-šu [25]ju-uš-ši-ra šar-ri bíli-ia [26]ṣabî bi-ta-ti ji-ik-ki-[*mi*-]ni [27]šar-ri bíli-ia a-nu-ma [28]Ja-an-ḫa-mu u ra-bi-ṣi [ša?] [29]šar-ri bíli-ia ji-iḳ-[bi?] [30]šar-ri bíli-ia it-ti-šu [31]da-na-at mi nakrûtu [32]íli Šu-wa-ar-da-ta [33]u i-ia-nu [*ṣabi bi-ta-ti*]

167. (B [107].)

[1][A-na] šarri bíli-ia [2][ilî-]ia Šamši-ia [3][ki-]bí ma [4][um-ma] Šu-wa-ar-da-ta [5]ardu-ka ip-ri ša šípî-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]ilî-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-da-am am-ku-ut [9]ji-di šarru bi-li i-nu-ma [10][pa-aṭ]-ra-at mât šarri [11][bíli-]ia i- . . . . it-ta-zi-[ib?] [12]. . . . . . (alu) Ki-íl-tí [13][a-na?] mu-ḫi amílûti [ša-ru-ta?] [14]u ju-uš-ši-[ra šarru] [15][ṣabî] bi-[ta]-at [16]. . . . . [17](amílûti) ḫa-za-nu-ti [18]u lu-u ni-zi-ba [19]íli-šu-nu u lu-u [20]ni-du-bu-ur [21](amílûti) ša-ru-ta [22]iš-tu mât šar-ri [23]bíli-ia

168. (B [108].)

[1][A-na šarri bíli-ia ilâ[ni-ia [2]Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma Mil-ki-li ardu-ka [4]ip-ri ša šípî-ka [5]a-na šípî šarri bíli-ia [6]ilâni-ia Šamši-ia [7]VII-šu VII da-am am-ku-ut [8]ji-di [šarru bí-]li i-nu-ma [9]šal-ma-at [al] šarri bíli-ia [10]ša [ip-ḳid] i-n[a ḳa-ti-ia . . . . *(Lücke.)*

Rückseite. [1]. . . . . šu Ḫa-?- . . . . . . [3]. . . VI amílûti . . . ar . . . . . . [4]u V amílûti ṣiḫrûti(?) . . . . [5]u V amílûti a-ši-ru ma [6]a-na šarri bíli-ia

169. (B [109].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilâni-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Mil-ki-li ardu-ka ma [5]ip-ri ša šípî-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia

[12]bringt Geld und ...... Geld [13]des Königs, meines Herrn. Siehe, Janhamu [14]ist bei dir und sprich mit ihm, [15]ob nicht durchaus nicht sind (bei mir) [16]Truppen. Es rette mich [17]der König, mein Herr. [18]Es wisse der König, mein Herr, [19]dass dreissig Ortschaften [20]feindlich sind gegen mich. [21]Wenn ich allein bin, [22]dann sind die Feinde mächtig über mich. [23]Es rette mich der König, mein Herr, [24]aus seiner (des Feindes) Hand. [25]Es schicke der König, mein Herr, [26]Truppen, es rette mich [27]der König, mein Herr. Siehe, [28]Janhamu, er ist der Beamte des [29]Königs, meines Herrn. Es gebe Befehl [30]der König, mein Herr, an ihn. [31]Mächtig sind die Feinde [32]über Šuwardata, [33]und nicht hat er [*Truppen*]

167. (B [107].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]: [4]Šuwardata, [5]dein Diener, der Staub deiner Füsse. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]meiner Götter, meiner Sonne, [8]sieben und sieben mal falle ich. [9]Es wisse der König, mein Herr, dass [10]abtrünnig geworden ist das Land des Königs, [11]meines Herrn ... es ist anheimgefallen [12]... Keila [13]den Feinden. [14]Darum schicke der König [15]Truppen [16]........ ... [17]die Fürsten. [18]Und wir wollen belagern [19]sie und wollen [20]vertreiben [21]die Feinde [22]aus dem Lande des Königs, [23]meines Herrn.

168. (B [108].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne: [3]Milkili, dein Diener, [4]der Staub deiner Füsse. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]meiner Götter, meiner Sonne, [7]sieben und sieben mal falle ich. [8]Es wisse der König, mein Herr, dass [9]sich in Sicherheit befindet die Stadt des Königs, meines Herrn, [10]welche er mir anvertraut hat ......

Rückseite. [2]...... Hamu ...... [3].... 6 Weiber ...... [4]und 5 Knaben(?) [5]und 5 ...... Männer schicke ich [6]an den König, meinen Herrn.

169. (B [109].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]: [4]Milkili, dein Diener, [5]der Staub deiner Füsse. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn,

[7]ilâni-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII da-am am-ku-ut [9]a-wa-at ul-tí-bi-la [10]šarru bíli-ia ilâni-ia [11]Šamši-ia a-na ia-ši [12]a-nu-um-ma i-šu-ši-ru-šu [13]a-na šarri bíli-ia [14]Šamaš iš-tu (AN) sa-mí [15]u lu-u ji-i-ti [16]šarru bíli-ia ilâni-ia [17]Šamši-ia i-nu-ma [18]ša-lim a-šar [19]šarri bíli-ia ša [20]it-tí-ia

170. (B 110.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilâni-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Milki-li ardu-ka [5]ip-ri ša šípi-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]ilâni-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII da-am am-ḳut [9]ji-di šarru bí-li [10]i-nu-ma da-na-at [11]nakrû-tu íli-ia [12]u íli Šu-wa-ar-da-ta [13]u ji-ki-im [14]šarru bí-li mâti-šu [15]iš-tu ḳa-at [16](amílûti) SA.GAS. pl. [17]šum-ma i-ia-nu [18]ju-uš-ši-ra [19]šarru bí-li narkabâti [20]a-na la-ki-nu [la]-a [21]tí-mạ-ḫa-zu-nu ardâni-nu [22]u . . . . [23]. . . . . . ša-al . . . . . . [24]. . . . . . bí-li . . . [25]Ja-an-ḫa-ma ardi-šu [26]a-na . . . . [27]i-na . . . .-šu

171. (L 62.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Milki-li ardu-ka [5]ip-ri ša šípî-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]ilî-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-da-am am-ḳut [9]ji-di šarru bí-li [10]ip-ši ša ji-bu-šu-ni [11]Ja-an-ḫa-mu [12]iš-tu a-zi-ia [13]iš-tu mu-ḫi šarri bíli-ia [14]a-nu-ma ji-ba-[al? [15]. II li-im biltu [16]iš-tu ḳa-ti-ia [17]u ji-iḳ-bu [18]a-na ia-ši it-na-[ni?] [19]aššati-ka u [20]mârí-ka u lu-u [21]i-ma-ḫa-ṣa u lu-u [22]ji-di šarru [23]ib-ša an-na-am [24]u lu-u ju-uš-ši-ra [25]šarru bí-li [26]narkabâti u lu-u [27]ji-l-tí-ki-ni [28]a-na mu-ḫi-šu la-a [29]tak-la-ak

172. (L 63.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Milki-li ardu-ku [5]ip-ri ša šípî-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia

[7] meiner Götter, meiner Sonne, [8] sieben und sieben mal falle ich. [9] Das Wort, welches geschickt hat [10] der König, mein Herr, meine Götter, [11] meine Sonne, an mich, [12] siehe, ich werde es ausführen [13] für den König, meinen Herrn, [14] die Sonne vom Himmel. [15] Und es wisse [16] der König, mein Herr, meine Götter, [17] meine Sonne, dass [18] in Sicherheit ist der Ort [19] des Königs, meines Herrn, der [20] mir anvertraut ist.

170. (B [110].)

[1] An den König, meinen Herrn, [2] meine Götter, meine Sonne, [3]: [4] Milkili, dein Diener, [5] der Staub deiner Füsse. [6] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7] meiner Götter, meiner Sonne, [8] sieben und sieben mal falle ich. [9] Es wisse der König, mein Herr, [10] dass mächtig ist [11] die Feindschaft gegen mich [12] und gegen Šuwardata. [13] Und es errette [14] der König, mein Herr, sein Land [15] aus der Hand [16] der Ḫabiri. [17] Wenn nicht, [18] dann schicke [19] der König, mein Herr, Streitwägen, [20] um uns zu holen, damit nicht [21] erschlagen uns unsere Diener [22] und . . . . [23] . . . . . . es frage(?) . . . . . . [24] [der König], mein Herr, [25] Janḫama, seinen Diener. [26] . . . . [27] in . . . .

171. (L [62].)

[1] An den König, meinen Herrn, [2] meine Götter, meine Sonne, [3]: [4] Milkili, dein Diener, [5] der Staub deiner Füsse. [6] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7] meiner Götter, meiner Sonne, [8] sieben und sieben mal falle ich. [9] Es erfahre der König [10] die That, die verübt hat gegen mich [11] Janḫamu, [12] seitdem ich ausgezogen bin [13] vom Hofe des Königs, meines Herrn. [14] Siehe, er hat genommen [15] 3(?)000 Talente [16] aus meiner Hand [17] und gesprochen [18] zu mir: gieb mir [19] deine Frau und [20] deine Söhne, damit [21] ich sie tödte. Und [22] es erfahre der König [23] diese That [24] und es schicke [25] der König, der Herr, [26] Streitwägen und [27] bringe uns [28] an seinen Hof, nicht [29] zögere(?).

172. (L [63].)

[1] An den König, meinen Herrn, [2] meine Götter, meine Sonne, [3]: [4] Milkili, dein Diener, [5] der Staub deiner Füsse. [6] Zu Füssen des Königs, meines Herrn,

[7]ilî-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-da-am am-kut [9]iš-tí-mi ša-par [10]šarri bíli-ia a-na ia-ši [11]u ju-uš-ši-ra [12]šarru bí-li ṣabî bi-ta-ta [13]a-na ardâni-šu u [14]ju-uš-ši-ra [15]šarru bí-li [16]rikku ṢAR. pl. | mu-ur-ru[1]) [17]a-na ri-bu-u-ti

173. (B[137])

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma (amíltu) Nin-ur-? (pl.) [5]amtu-ka a-na šípî šarri [6]bíli-ia ilî-ia Šamši-ia [7]VII-šu VII-da-am am-ku-ut [8]ji-di šarru bí-li [9]i-nu-ma nakrû-tu [10]i-bu-ša-at i-na [11]mâti u ga-am-ra-at [12]mât šarri bíli-ia [13]i-na pa-ta-ri i-na [14](amílûti) SA.GAS. pl. [15]u ji-di šarru bí-li [16]a-na mâti-šu u ji-[di [17]šar]ru bí-li i-nu-ma [18]ša-ap-ru [19](amílûti) SA.GAS. pl. [20]a-na (alu) A-ia-lu-na [21]u a-na (alu) Ṣa-ar-ḫa [22]u u-ba-al-la-a [23]....... ba II mârî [24]Mil-ki-li u [25]ji-di šarru bí-li [26]ib-ša an-na (?)

174. (B[138].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma (amíltu) Nin-ur- ? (pl.) [5]amtu-ka ip-ri [6]ša šípî-ka [7]a-na šípî šarri bíli-ia [8]ilî-ia Šamši-ia [9]VII-šu u VII-da-am am-ḳut [10]ji-ki-im šarru [11]bí-li mâtî-šu [12]iš-tu ḳa-tí [13](amílûti) SA.GAS. pl. [14]la-a tí-ḫi-ba-lum (?) [15]la-ki(?)-ta [16](alu) Ṣa-pu-na [17]u a-na la-ma-di [18]šarri bíli-ia

175. (B[125].)

[1]A-na šarri ma bíli-ia [2]um-ma Ar-za-wa-ja amíl (alu) Mi-ḫi-za [3]a-na šípî bíli-ia am-ḳut [4]šarru bíli-ia iš-pur mi [5]a-na šu-ši-ri a-na pa-ni [6]ṣabî bi-ta-at šarri bíli-ia [7]u a-na pa-ni rabiṣî-šu [8]ma-'-du-tí

---

[9]u(?) i-ma la ku ba li mí(?) [10]ur-ru-ud šarru bíli-ia

---

[1]) IŠ + BI statt BI + IŠ = rik, wie KAN.UD statt UD.KAN; KAN.MU statt MU.KAN? SAR mit der Glosse murra ist doch wohl das צרור המר HL 1, 13. Man vermuthet hier nicht eine Bedeutung Myrrhen-

[7]meiner Götter, meiner Sonne, [8]sieben und sieben mal falle ich. [9]Ich habe vernommen die Botschaft [10]des Königs, meines Herrn, an mich, [11]und es schicke [12]der König, der Herr, seine Truppen [13]seinen Dienern und [14]es schicke [15]der König, der Herr, [16]Myrrhen [17]als Heilmittel*).

173. (B 137.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne [3]: [4]Nin-ur-? [5]deine Dienerin. Zu Füssen des Königs, [6]meines Herrn, meiner Götter, meiner Sonne, [7]sieben und sieben mal falle ich. [9]Es wisse der König, mein Herr, [9]dass Feindschaft [10]besteht im [11]Lande und dass dahin ist [12]das Land des Königs, meines Herrn, [13]durch Abfall zu [14]den Habiri. [15]Darum bekümmere sich der König, mein Herr, [16]um sein Land und es wisse (?) [17]der König, mein Herr, dass [18]geschickt haben [19]die Habiri [20]nach Ajalon [21]und nach Sarha (Sor'a) [22]und geraubt(?) haben [23]...... zwei Söhne [24]Milkili's; und [25]es nehme Kenntniss der König, mein Herr, [26]von dieser Thatsache.

174. (B 138.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]: [4]N. N., [5]deine Dienerin, der Staub [6]der Füsse. [7]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8]meiner Götter, meiner Sonne, [9]sieben mal und sieben mal falle ich. [10]Es errette der König [11]sein Land [12]aus der Hand [13]der Habiri, [14]damit sie nicht rauben. [15]Genommen ist [16]die Stadt Saphôn. [17]Dies zur Kenntniss [18]des Königs, meines Herrn.

175. (B 125.)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: Arzawaja, der Fürst von Mihiza. [3]Zu Füssen meines Herrn falle ich. [4]Der König, mein Herr, hat geschrieben [5]zu liefern [6]den Truppen des Königs, meines Herrn, [7]und seinen Beamten, [8]den zahlreichen.

---

[9].............. [10]diene dem König, meinem Herrn.

---

säckchen, sondern Myrrhenkörnchen, Myrrhe in gekörnter Form. Vgl. צרור = Steinchen, Kies. Auch HL ist eine solche Bedeutung möglich.

*) vgl. רְפָאוֹת?

[11]lu-uk-šu-da-am-mí [12]ṣabî bi-ta-at šarri [bíli-ia] [13]u rabiṣî-šu u a-na-ku [14]šu-ši-ra-ku gab-pa [15][a-]na ar-ki-šu-nu [16][u il]-la-ak [17]a-šar na-ak-ru [18]šarri bíli-ia [19]u ni-lak-ki-šu-nu [20]i-na ḳa-at šarri bíli-nu [21]a-ia-bi-šu

176. (B [126].)

[1]A-n]a šarri bíli-ia [2]u Šamaš u ilâni-ia [3][ki]-bí ma um-ma [4][A]r-za-wa-ja arad ki-it-ti [5][ša] šarri bíli-ia [6]ip-ri šípi šarri bíli-ia [7]a-na šípî šarri bíli-ia [8]u Šamaš u ilâni-ia [9]VII-šu u VII-ta-am am-ḳut

---

[10][iš-]tí-mí a-wa-at (pl.) [11][šarri] bíli-ia u ilâni-ia [12][u a-]nu-um-ma [13][i-na-a]n-na [i-na-ṣa-ru [14]. . . . . [15]. . . bíli u . . . [16]ji-*ki-mi* šarru bíli-ia [17][iš-]tu mâti-šu

177. (B [155].)

[1][A-na šar-]ri [bíli-ia ilâni-ia [2]Šamši-]ia um-ma [A]r(?)-za-ja [3]ardu-ka u i[p-ri ša šípî-ka [4]u ḳa-ḳa-ri] ka-pa-ší-[ka [5]a-na] šípî šar-ri bíli-ia [6]VII-šu VII-ta-am am-ḳut [7]iš-tí-mí a-wa-tí (pl.) [8]ša šar-ru bíli-ia [9][i-]na lib-bi dup-bi [10]iš-tap-ra . . . . [11]. . . . . ša arad šarri [12]. . . . . ia u [13]. . . . . ia ardu [14]. . . . . iš-tu [15]. . . . . u [16]. . . . . [17]. . . . . . la-a ḫa-ta-ku [18]. . . . . ar-nu-ia [19]bí-li-ia i-nu-ma [20]na-ru ma ti tu [21](alu) Gaz-ri [22]. . . . . mi [23]ji-ín-ni-nu-nu mi [24]šar-ru u a-nu-ma [25]í-na-an-na ia-nu [26]pa-ni ša-ni-tu iš-tu [27]ur-ru-ud šar-ri [28]u mi-im-ma ša [29]ji-iḳ-ta-bu [30][šar]-ru iš-tí-mu [31]ša ip-ki-da-ni [32]šar-ru i-na . . . . [33]. . . . . . (amílu) rabiṣi-ia [34][a-na] na-ṣa-ri *(Auf dem Querrand wohl eine Zeile abgebrochen.)*

[11]Ich werde mich vereinigen mit [12]den Truppen des Königs, meines Herrn, [13]und seiner Beamten; und ich [14]werde alles ihnen [15]nachschicken [16]und hinziehen [17](dorthin), wo man im Aufstand ist gegen [18]den König, meinen Herrn. [19]Und wir werden sie bringen [20]in die Hand des Königs, unsers Herrn, [21]seine Feinde.

176. (B 126.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]die Sonne, meine Götter [3]: [4]Arzawja, der treue Diener [5]des Königs, meines Herrn, [6]der Staub der Füsse des Königs, meines Herrn. [7]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8]der Sonne, meiner Götter, [9]sieben und sieben mal falle ich.

---

[10]Ich habe gehört die Worte [11]des Königs, meines Herrn, meiner Götter [12]und siehe, [13]jetzt bewache ich [14]......... [15]...... des Herrn. Und [16]es sorge der König, mein Herr, [17]um sein Land.

177. (B 155.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne: Arzaja, [3]dein Diener und der Staub deiner Füsse [4]und die Erde, darauf du trittst. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben mal, sieben mal falle ich. [7]Ich habe vernommen die Worte, [8]die der König, mein Herr, [9]in dem Briefe [10]mir geschrieben hat [11]......... eines Dieners des Königs. [12]... .... [13]............... Diener [14]............... [15]............... [16]............... [17]...... nicht habe ich gesündigt [18]......... meine Vergehen [19]mein Herr, als [20]............... [21]Gazri [22]............... [23]möge uns ...... [24]der König, denn siehe, [25]jetzt ist nicht [26]Hilfe*). Ferner, da [27]ich diene dem König, [28]so höre ich auf alles, was [29]befiehlt [30]der König, [31]denn es hat mich eingesetzt [32]der König in (als?) [33]...... meinen (mir vorgesetzten) Beamten [34]zu vertheidigen ...... *(Auf dem Querrand wohl eine Zeile abgebrochen.)*

---

*) s. B. 115, 39.

178. (L 71.)

[1]A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2]Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma ....-ni ardu-ka [4]a-na šipî šarri bíli-ia ilî-ia [5]Šamši-ia VII u VII-ta-am [6]am-ku-ut iš-tí-mi a-wa-tí (pl.) [7]ša šarri bíli-ia ša iš-pu-ur [8]a-na ardi-šu ši-mi mi a-na [9]a-na (amílu) rabiṣi-ka u u-ṣur [10]alâni ša šarri bíli-ka [11]ša it-ti-ka a-nu-ma [12]iṣ-zu-ru a-wa-at ša [13]ḳa-ba šarru bíli-ia a-na ia-ši [14][u] ji-íl-ma-ad [15][šarru] bíli-ia a-na ardi-šu [16]a-mur ib-ši Bi-i-ia [17]mâr (amíltu) Gu-la-tí [18][ša] ia-ši aḫî-ia [19]ša uš-ši-ir-ti a-na [20]ur-ra-di i-na (maḫâzu) Ja-pu [21]u a-na na-ṣa-ri-šu-nu-ti [22]bît-ti šarri bíli-ia [23]u al-lu-u il-ki-šu-nu [24]Bi-i-ia mâr (amíltu) Gu-la-ti [25]u ji-íl-ma-ad šarru bíli-ia [26]a-wa-at ardi-šu an-nu-tu [27]šum-ma ki-ia-am ji-iḳ-bu [28]šarru bíli-ia a-na ia-ši [29]iz-zi-ib mi alu-ka [30]iš-tu pa-ni Bi-i-ia [31]u lu-u iz-zi-ba u [32]il-la-ka u lu-u [33]ur-ra-da šarra bíli-ia [34]ûm-ma u mu-ša a-di [35]da-ri-ia-ta

179. (B 102.)

[1]A-n[a] šarri bíli-ia ki-bi ma [2]um-ma Abd-ḫi-ba ardu-ka ma [3]a-na II šipî bíli-ia šar-ri [4]VII ta-am u VII ta-am am-ḳut mi [5]ma-an-na ib-ša-ti a-na šarri bíli-ia [6]i-ka-lu ka-ar-zi-ja | u-ša-a-ru [7]i-na pa-ni šarri bíli-*ia* Abd-ḫi-ba [8]pa-ta-ar mi a-na šar-ri bíli-šu [9]a-mur a-na-ku la-a (amílu) a-bi-ia [10]u la-a (amíltu) u-mi-ia | ša-ka-na-ni [11]i-na aš-ri an-ni-í [12]zu-ru-uḫ šar-ri dannu [13]u-ší-ri-ba-an-ni a-na bît (amílu) a-bi-ia [14]am-mi-nim-mi a-na-[*ku*] í-bu-uš [15]| ar-na a-na šarri bíli-*ia* [16]a-di šarru bíli-ia ibaluṭ [17]a-ḳa-bi a-na (amílu) rabiṣ šarri bíli-[ia] [18]am-mi-nim-mi ta-ra-ia-mu [19](amílu) Ḫa-bi-ri u amílûti ḫa-zi-[a-nu-tu] [20]ta-za-ia-ru u ki-na-an-na [21]u-ša-wa-ru i-na pa-ni šarri bíli-ia [22]í-nu-ma ji-ḳa-bi ḫal-ḳa-at mi [23]mâtât šarri bíli-ia ki-na-an-na [24]u-ša-wa-ru a-na šarri bíli-ia

178. (L 71.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne: [3]...... ..., dein Diener. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, meiner Götter, [5]meiner Sonne, sieben und sieben mal [6]falle ich. Ich habe vernommen die Befehle [7]des Königs, meines Herrn, welche er gesandt hat [8]seinem Diener (des Inhalts): »»Höre auf [9]deinen (den dir vorgesetzten) Beamten und bewache [10]die Städte des Königs, deines Herrn, [11]welche dir anvertraut sind.«« Siehe, [12]ich beobachte den Befehl, den [13]gegeben hat der König, mein Herr, mir [14]und es möge sich bekümmern [15]der König, mein Herr, um seinen Diener. [16]Siehe, die That Bîia'ˀs, [17]des Sohnes der Gulat, [18]welcher meine Brüder, [19]welche ich geschickt hatte, um [20]Dienste zu leisten in Japha [21]und damit sie vertheidigen sollten [22]das Gebiet des Königs, meines Herrn, [23]siehe nun: es hat sie weggefangen [24]Bîia, der Sohn der Gulat. [25]Nun vernehme der König, mein Herr, [26]folgende Worte seines Dieners: [27]»Wenn spräche so [28]der König, mein Herr, zu mir: [29]»»verlass deine Stadt [30]vor Bîia«« [31]dann würde ich sie verlassen und [32]hingehen und [33]dienen dem König, meinem Herrn, [34]bei Tag und Nacht bis [35]in Ewigkeit.«

179. (B 102.)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn, des Königs, [4]sieben und sieben mal falle ich. [5]Was habe ich gethan wider den König, meinen Herrn? [6]Man verläumdet mich [7]vor dem König, meinem Herrn (indem man sagt): »Abd-ḫiba [8]ist abgefallen von dem König, seinem Herrn.« [9]Siehe, ich, weder mein Vater [10]noch meine Mutter hat mich gesetzt [11]an diesen Ort. [12]Der mächtige Arm des Königs [13]hat mich eingeführt in mein väterliches Gebiet. [14]Warum sollte ich da begehen [15]ein Vergehen gegen den König, meinen Herrn? [16]So wahr der König lebt, [17]weil ich sagte dem Beamten des Königs, meines Herrn: [18]Warum bevorzugt ihr [19]die Ḫabiri, und die (ansässigen Lehns)fürsten [20]benachtheiligt ihr?, desshalb [21]verläumden sie mich beim König. [22]Weil ich sage: es wird zu Grunde gerichtet [23]das Gebiet des Königs, meines Herrn, desshalb [24]verläumden sie mich beim König, meinem Herrn.

[25]u li-tí mi šarru bíli-ia [26]í-nu-ma ša-ka-an šarru bíli-ia [27][amí]lûti ma-ṣar-ta la-ki mi [28]......... Í-ín-ḫa-mu [29]..... ....-íš [30]............... a ...... [31]........... Mi-]iṣ-ri (k[i .... [32]....... šarri bíli-*ia* .... [33][ia-n]u mi amílûti ma-ṣar-ta [34][u li-i]s-ki-ín šarru a-na mâti-šu [35][u .... a-na mâti-šu pa-ṭa-ra-at [36][al]âni šarri bíli-*ia* ša I-li-mil-ku [37]i-ḫal-li-iḳ gab-bi mât šar-ri [38]u li-is-kin šarru bíli-[*ia*] a-na mâti-šu [39]a-na-ku a-ḳa-bi í-ru-ub mi [40]it-ti šar-ri bíli-ia u la-mur mi [41]dimâti šarri bíli-ia u nakrûtu [42]dannat a-na mu-ḫi-ia u la a-la-ʾ-í [43]í-ra-ba iš-tu šarri bíli-ia [44]u li-it-ru-uṣ i-na pa-ni šar[ri bíli-ia] [45]lu-ma-ší-ra amílûti ma-ṣar-ta [46]u li-*ru*[1])-ub u la-mu-ur di[mâti] [47]šarri bíli-ia | í-nu-ma šarru bíli-[ia] [48]ibaluṭ í-nu-ma it-ta-zu-u (amílu) ra[biṣu] [49]a-ḳa-bi ḫal-ḳa-at mi mâtât šar-r[i] [50]la ta-ša-mi-u a-na ia-a-ši [51]ḫal-ḳu mi gab-bi (amílûti) ḫa-zi-a-nu-ti [52]ia-a-nu mi (amílûti) ḫa-zi-a-nu a-na šarri bíli-[*ia*] [53]li-din šarru pa-ni-šu a-na amílûti [54]u lu-bil mi amílûti ṣabî pi-da-ti (pi-da-ti) [55]šarru bíli-ia ia-a-nu mi mâtâti a-na šarri [56](amílî) Ḫa-bi-ru ḫa-bat gab-bi mâtât šarri [57]šum-ma i-ba-aš-ši (amílu) ṣabî pi-da-ti[2]) [58]i-na šatti an-ni-ti i-ba-aš-ši mâtâti [59]šarri bíli-[*ia*] u šum-ma ia-a-nu-mi (amílu) ṣab pi-da-ti [60]ḫal-ḳa-at mâtât šarri bíli-ia [61][a-na] dup-sar šarri bíli-ia um-ma Abd-ḫi-ba [62]ardu-ka ma ší-ri-ib a-wa-tu pl. [63]ba-na-ta a-na šarri bíli-ia ḫal-ḳa-at [64][g]ab-bi mâtât šarri bíli-ia

180. (B [103].)

[1]A-na šar]-ri bíli-ia [ki-bí ma [2]um-ma Ab]d-ḫi-ba ardu-k[a ma [3]a-na šípî] bíli-ia VII-[ta-am VII-ta-am am-ḳut

---

[1]) Or.: lù. [2]) s. S. 210, Anm. 2.

*) Bedingungssatz: = wenn ich auch beabsichtige — so hindert mich. **) Das Ideogramm A.ŠI. bedeutet dimtu, die Thräne; jedoch

[25]Es wisse der König, mein Herr, [26]dass der König, mein Herr, gestellt hatte [27]Besatzung, aber es hat genommen [28]. . . . . (sie) Janḫamu. [29]. . . . . [30]. . . . . [31]. . . . . Ägypten . . . . . . [32]. . . . . . König, mein Herr . . . . . . [33]nicht ist da Besatzung. [34]Es sorge der König für sein Land [35]und [bekümmere sich] um sein Land: abgefallen [36]sind die Ili-milku gehörigen Städte des Königs, meines Herrn, [37]und es wird verloren gehen das ganze Gebiet des Königs. [38]Darum möge sorgen der König, mein Herr, für sein Land. [39]Ich denke*): ich will zu Hofe ziehen [40]zum König, meinem Herrn, und sehen [41]die Thränen**) des Königs, meines Herrn, aber die Feinde [42]sind mächtig über mich und ich vermag nicht [43]zu Hofe zu ziehen zum König, meinem Herrn. [44]Darum befinde der König, mein Herr, für gut [45]zu schicken Besatzung, [46]damit ich zu Hofe ziehen und sehen kann die Thränen**) [47]des Königs, meines Herrn. — So lange der König, mein Herr, [48]lebt†), wenn auszieht ein Beamter, [49]pflege ich (stets) zu sagen: zu Grunde geht das Land des Königs. [50]Wenn ihr nicht auf mich hört, [51]so sind alle Lehnsfürsten verloren, [52]und der König, mein Herr, wird keine Lehnsfürsten mehr haben. [53](Darum) wende der König seine Aufmerksamkeit auf die Fürsten, [54]und es schicke Truppen [55]der König, mein Herr. Nicht besitzt (noch) Gebiet der König, [56]die Ḫabiri verwüsten alles Gebiet des Königs. [57]Wenn da sein werden Truppen [58]in diesem Jahre, so wird verbleiben das Gebiet [59]dem König, meinem Herrn, wenn aber keine Truppen da sind, [60]so ist das Gebiet des Königs, meines Herrn, verloren. [61]An den Schreiber des Königs, meines Herrn: Abd-ḫiba, [62]dein Diener. Trage vor die Worte [63]deutlich (laut) dem König, meinem Herrn: »Zu Grunde geht [64]das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn.«

180. (B 103.)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn sieben mal und sieben mal falle ich.

---

liegt hier wie Z. 46 wohl ein Versehen des Schreibers vor, der meinte: pânu (ŠI) das Antlitz des Königs. S. jedoch 181, 30. †) Schwur = beim Leben des Königs.

[4] [ji-iš-mi šar-]ri a-wa-tu [pl. ardi-šu [5] ša u-ší-r]u-bu-ni a-na . . . . [6] a-mur] ib-ša | ša í-[bu-šu . . . . . . [7] ma-ni u-tag-ga | . . . . [8] . . . . . . a-wa-[tu . . . . [9] [10] *(abgebrochen).* [11] a-na . . . . (ki) u-ší-ru-bu li-tí š[ar-r]i [12] gab-bi matâti ša-li-mu a-na ia-a-ši nakrûtu [13] u li-is-kin šar-ri a-na mâti-šu [14] a-mur mât (alu) Gaz-ri mât (alu) As-ḳa-lu na [15] u (alu) L[a-ki-s]i i-din-nu a-na ša-šu-nu [16] akalî šamnî u mi-im-ma | ma-aḫ-zi-ra-mu [17] u li-is-kin šar-ri a-na ṣabî pi-da-ti *u* [18] lu-ma-ší-ra ṣabî pi-da-ti a-na amílûti [19] ša ib-bu-šu ar-na a-na šar-ri bíli-ia [20] šum-ma i-ba-aš-ši i-na šatti an-ni-ti [21] ṣabî pi-da-tum u i-ba-aš-ši mâtât [22] [u] (amílu) ḫa-zi-a-nu a-na šar-ri bíli-ia [23] [u] šum-ma ia-nu ṣabî pi-da-tum ia-a-nu mi [24] [mâtât]i u (amílûti) ḫa-zi-a-nu-ti a-na šarri b[íli] [25] a-mur mât (maḫâzu) U-ru-sa-lim an-ni-ta [26] la-a (amílu) abu a-ni la-a um-mi-i[a] [27] [n]a-at-na-an-ni | kâtu | zu-ru-uḫ [šarri] dannu [28] [n]a-at-na-an-ni a-na ia-a-ši [29] [a-]mur ib-ša an-ni-u ib-ši Mil-ki-ili [30] u ib-ši mârî La-ap-a-ja [31] ša na-at-nu mât šar-ri (amíli) Ḫa-bi-ri [32] a-mur šarru bíli-ia ṣa-du-uḳ a-na ia-a-ši [33] aš-šum amílûti Ka-ši wa li-iš-al mi [34] šar-ri (amílu) rabiṣî í-nu-ma dunna u-danninû [35] u u-ba-ʾ-u ar-na kab-ta rabî-ta [36] [la]-ḳa-ḫu u-nu-tu-šu-nu u bí-l[u- . . . . . . [37] . . . -bí u-ri-í | ga-ag-gi-r[u? . . . [38] . . . u-ma-ší-ru i-na mât . . . . . . [39] . . . pl. ti-ta-lu it-ti . . . . . . [40] . . . ardâni li-ḳa-bi . . . . . . [41] a-na ša-šu-nu | ta-za-ḳa-[pu? [42] mâtâti i-na ḳa-ti-šu-nu(?) [43] li-iš-al mi šar-ri a-na ša-šu-[nu [44] ma-ad akalî ma-ad šamnî ma-ad lubšâti¹) [45] a-di í-til-li Pa-u-ru (amílu) rabiṣ šar-ri [46] a-na mât (alu) U-ru-sa-lim u pa-ṭa-ri [47] [A-]da-ja a-di amílî ma-ṣar-ti (amílu) u-í-u [48] . . . -tum šar-ri li-tí mi šar-ri [49] [ji-iḳ-]bi a-na ia-a-ši A-da-ja [50] [lu-u] pa-aṭ-ra-an-ni la ti-zi-ib-ši [51] [šatta] an-ni-ta mu-ší-ra-an-ni (amílu) ma-ṣar-ta [52] [amílu] rabiṣ šar-ri mu-ší-ra | an-ni-ka- . . . [53] . . . Ḫ[I.A. mu-ší-ir-ti a-na šar-ri bí li-ia]

¹) ? KU. ḪI.A?

*) oder: siehe Gezer etc. sie (sc. »alle Staaten«) haben ihnen (Gezer etc.) Proviant gegeben. **) מחסיר = מחסור Dt. 15,8, Ri 19,20,

[4]Es vernehme der König die Worte seines Dieners, [5]welche man bringt zu [ihm?]. [6]Siehe, die That, welche man (?) verübt ...... [7]was soll ich .... [8]...... Nachricht .... [9 10](*abgebrochen*). [11]haben nach der Stadt ...... gebracht. Es wisse der König, [12]alle Staaten haben geschlossen gegen mich Feindschaft, [13]darum sorge der König für sein Land. [14]Siehe, das Gebiet von Gazri, das von Askalon [15]und die Stadt Lakiš haben ihnen*) gegeben*) [16]Speise, Öl und allen Bedarf**). [17]Darum sehe der König nach den Truppen†) und [18]schicke Truppen gegen die Fürsten, [19]welche sich vergehen gegen den König, meinen Herrn. [20]Wenn es giebt in diesem Jahre [21]Truppen, dann verbleiben Land [22]und Fürst*en* dem König, meinem Herrn. [23]Wenn es aber keine Truppen giebt, dann bleiben auch [24]nicht Länder und Fürsten dem König, meinem Herrn. [25]Siehe, dieses Land Jerusalem, [26]weder mein Vater noch meine Mutter [27]hat es mir gegeben; der mächtige Arm des Königs [28]hat es mir gegeben. [29]Siehe, diese That ist eine That Milki-il's [30]und eine That der Söhne Lapaja's, [31]welche ausliefern das Land des Königs den Ḫabiri. [32]Siehe, o König, mein Herr, ich bin unschuldig [33]betreffs der Kaši. Es frage [34]der König die Beamten, ob sie Gewaltthätigkeiten begangen (?) [35]und auf sich geladen haben eine grosse Schuld. [36]Sie haben ihre Geräthe genommen und ...... [37]......? ? ...... [38]... schickte(n) nach dem Lande ...... [39]die ...... ziehen hinauf (?) zu ...... [40]... Sclaven möge sagen ...... [41]ihnen, dass sie stützen (?) [42]die Länder durch (in?) ihre Hand. [43]Es frage der König, sie haben [44]viel Speise, viel Öl, viel Kleider (?). [45]Bis heraufzog Paura, der Beamte des Königs, [46]nach Jerusalem, war abtrünnig geworden (abgezogen) [47]Adaja sammt der Besatzung, dem Officier [48]...... des Königs. Es wisse der König, [49]er (Pauru) hat zu mir gesprochen: »Adaja [50]ist von mir abgefallen, verlass du sie (die Stadt) nicht.« [51]In diesem Jahre schicke mir Besatzung, [52]den Beamten des Königs schicke ...... [53]...... schickte ich an den König, meinen Herrn.

---

wenn an diesen Stellen nicht מחסיר zu vocalisiren ist. †) Der Schreiber wollte wohl schreiben: seinem Lande (ana mâti-šu) und dachte aber bereits an Z. 18.

[54](amílûti) a-si-ru V li-im ... [55]... + V amílûti u-bi-li mi girrât šarri [56]la-ki-ḫu i-na u-ga-ri | ša-tí-í [57](alu) Ja-lu-na li-tí mi šar-ri bíli-ia [58]la-a a-la-'-í | mu-ši-ra girru [59]a-na šar-ri bíli-ia aš-šum la-ma-tí-ka [60]a-mur šar-ri ša-ka-an šumi-šu [61]i-na mât U-ru-sa-lim a-na da-ri-iš [62]u la-a i-li-'-í í-za-bi ša [63]mâtât (alu) U-ru-sa-lim

---

[64]a-na dup-sar šar-ri bíli-ia [65]ki-bi ma um-ma Abd-ḫi-ba ardu-ka ma [66]a-na II šípî-[*ka*] am-ḳut mi ardu-ka a-nu-ki [67]ší-ri-ib a-wa-tu pl. ba-na-ta [68]a-na šar-ri bíli-ia [69](amílu) u-í-wa šar-ri a-nu-ki [70]ma-at-ti a-na ka-*tu*

---

[71]u ti-ib-pa-ša ib-ša la-am-na [72]a-na muḫ-ḫi amílûti (mâtu) Ka-si [73][arda?] ba-na la-a tidûk | tí-du-ka [74][i-b]a-šu amílî (mâtu) Ka-ši [75][i-na] lib-bi bîti-ia | li-[iš-al mi [76]...... šar-ru a-na ša-šu-[nu [77]... VII-]ta-am u VII-ta-am ...... [78]... šar-[ru bíli-ia a-na ia-[a-ši

181. (B 104.)

[1]A-]na šar-ri bíli-ia Šamši-[ia ki-bi ma] [2]um-ma Abd-ḫi-ba ardu-ka ma [3]a-na II šípî šarri bíli-ia VII-ta-am [4]u VII-ta-am am-ḳut mi [5]a-mur šar-ri bíli-ia ša-ka-an [6]šumi-šu a-na mu-ṣi Šam-ši [7]u ir-bi Šam-ši ḫa-an-pa [8]ša iḫ-nu-pu a-na mu-ḫi-ia [9]a-mur a-na-ku la-a (amílu) ḫa-zi-a-nu [10](amílu) u-í-u a-na šar-ri bíli-ia [11]a-mur a-na-ku (amílu) ru-ḫi šar-ri [12]u u-bi-il biltu šar-ri a-na-ku [13]ia-a-nu mi (amílu) abu a-ni ia-a-nu mi [14](amíltu) um-mi-ia zu-ru-uḫ šar-ri dannu [15]ša-ak-na-[an-ni] i-na bît (amílu) abî [a-ni [16][í-nu-ma .... (amílu) rabiṣ šar-ri [17]k]a-ša-ad a-na mu-ḫi-ia XIII [(amílu) a-si-ri (?) .... (amílu) ardâni [18]na-at-na-ti [19]Šu-u-ta (amílu) rabiṣ šar-[ri ka-[ša-ad [20]a-]na mu-ḫi-ia XXI (amíltu) mârâti [21].. XX (amílu) a-si-ri na-at-na-ti [22][i-]na ḳa-ti Šu-u-ta ḳištu šarri bíli-ia [23]li-im-li-ik mi šar-ri a-na mâti-šu [24]ḫal-ḳa-at mât šar-ri gab-ba ša [25]ṣa-ba-ta-ni nakrûtu a-na ia-a-ši

[54]...... 5000 ... [55]? + 5 Träger. Die Karawane des Königs [56]hat man beraubt im Gefilde (שׂדה) [57]von Ajalon. Es wisse der König, mein Herr, dass [58]ich (desshalb) nicht vermag zu befördern die Karawane [59]an den König, meinen Herrn. Dass du es wissest! [60]Siehe, der König hat gelegt seinen Namen [61]nach Jerusalem auf ewig, [62]desshalb kann er nicht verlassen [63]das Gebiet von Jerusalem.

---

[64]An den Schreiber des Königs, meines Herrn [65]: Abd-ḫiba, dein Diener. [66]Zu deinen Füssen falle ich, dein Diener bin ich. [67]Bringe die Worte deutlich [68]vor den König, meinen Herrn: [69]»Ein Officier des Königs bin ich.« [70](Heil) viel sei dir.

---

[71]Und wenn man eine schlimme That verübt hat [72]an den Kaš, [73]so tödte einen braven Diener (desshalb). [74]Es sind(?) die Kaš [75]in meinem Gebiete. Es frage [76]...... der König, mein Herr, nach(?) ihnen. [77]... sieben mal und sieben mal ...... [78]... der König mir.

181. (B 104.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: Abd-ḫi-ba, dein Diener. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, sieben mal [4]und sieben mal falle ich. [5]Siehe, der König, mein Herr, hat gelegt [6]seinen Namen auf den Osten [7]und den Westen. Verleumdung ist es, [8]was man mir nachredet. [9]Siehe, ich bin kein Fürst, [10]ein Beamter bin ich dem König, meinem Herrn; [11]siehe, ich bin ein Officier des Königs, [12]einer der ihm Tribut bringt bin ich. [13]Nicht mein Vater und nicht meine [14]Mutter, der starke Arm des Königs [15]hat mich eingesetzt in das Gebiet meines Vaters. [16]Als N. N., der Beamte des Königs, [17]zu mir kam, habe ich ihm 13 ...... und ... (*Zahl*) Sclaven [18]gegeben. [19](Als) Šûta, der Beamte des Königs, zu mir kam, [20]habe ich 21 Sclavinnen [21]... + 20 ...... gegeben [22]an Šûta als Geschenk für den König, meinen Herrn. [23]Es sorge der König für sein Land. [24]Es geht verloren das ganze Gebiet des Königs, das [25]sich feindlich gestellt hat gegen mich.

[26]a-mur mâtât Ši-í-ri a-di (maḫazu) Gin(?)-ti-ki-ir-mi-il [27]šal-mu a-na gab-bi (amílûti) ḫa-zi-a-nu-ti [28]u nakrûtu a-na ia-a-ši [29]ib-ša-ti í-nu-ma (amílu) a-mi-ri [30]u la-a a-mar dimâti šarri [31]bíli-ia ki-i nakrûtu [31a]a-na muḫ-ḫi-ia ša-ak-na-ti [32]í-nu-ma ílippu i-na lib-bi tâmti [33](ḳâtu) zu-ru-uḫ šarri dannu [34]ti-li-ik-ki (mâtu) Na-aḫ-ri-ma [35]u (mâtu) Ka-*aš*-si u i-na-an-na [36]alâni šar-ri [37]ti-li-ki-u (amílî) Ḫa-bi-ru [38]ia-a-nu mi iš-ti-ín (amílu) ḫa-zi-a-nu [39]a-na šar-ri bíli-ia ḫal-ḳu gab-bu [40]a-mur Tu-ur-ba-zu dîk tí-[k]a [41]i-na abulli (alu) Zi-lu-u ḳa-al ša[rru?] [42]a-mur Zi-im-ri-da (alu) La-ki-si [43]ig-gi-u-šu ardâni ib-šu a-na dáki(?) [44]Ja-ap-ti-ʾ- (ilu) Addi dîk tí-ka [45][i-na] abulli (alu) Zi-lu-u ḳa-al š[arru [46]. . . . . i-ša?]-al-šu . . . . [47]li-]is-kin šar-[ru a-na mâti-šu [48]u l]i-din šar-ru pa-ni-šu? . . . . [49]. . . . . ṣabî pi-da-ti a-na mât [maḫâzu? U-ru-sa-lim [50]u] šum-ma ia-a-nu mi ṣabî pi-da-tum [51]i-na šatti an ni-ti ḫal-ḳa-at a-ba-da [52]|[1]) gab-bi mâtât šar-ri bíli-ia [53]la-a i-ḳa-bi-u a-na pa-ni šarri bíli-ia [54]í-nu-ma ḫal-ḳa-at mât šarri bíli-ia [55]u ḫal-ḳu gab-bi (amílûti) ḫa-zi-a-nu-ti [56]šum-ma ia-a-nu mi ṣabî pi-da-tum [57]i-na šatti an-ni-ti lu-ma-ší-ir [58]šar-ru (amílu) rabiṣu u li-il-ki-a-ni [59]a-na ia-a-ši a-di aḫî u nimût [60]ni-mu-tum[2]) it-ti šar-ru bíli-nu[2]) [61][a-na am]ílu dup-sar šar-ri bíli-ia [62][um-ma] Abd-ḫi-ba ardu-[*ka*] ma a-na II šíp[î-ka [63]am-ḳut] mi ší-ri-ib a-wa-tu pl. [64]ba-] an-na-ti a-na šar-ri [bíli-ia] [65]arad [ki-it-t]um-ka a-na-ku

182. (B 105.)

[1]A-n]a šar-ri bíli-ia [bi-bi ma] [2]um-ma Abd-ḫi-ba ardu-k[a ma] [3]a-na II šípî bíli-ia š[ar-ri] [4]VII-ta-am VII-ta-am a[m-ḳut mi] [5]a-mur Mil-ki-lim la-a i-pa-aṭ-[ṭa-ar] [6]iš-tu mârî La-ap-a-ja u [iš-tu] [7]mârî Ar-za-wa a-na í-ri-š[i?] [8]mât šar-ri a-na ša-šu-nu [9](amílu) ḫa-zi-a-nu ša í-pa-aš ib-ša an-ni-wa [10]am-mi-nim šar-ri la-a ša-al-šu

[1]) müsste vor a-ba-da stehen. [2]) Die beiden Zeichen stehen so richtig im Original. In der Autographie sind sie aus einer Rand-

[26]Siehe, das Gebiet Širi bis nach Ginti-kirmil: [27]verloren sind gänzlich die Fürsten [28]und Feindschaft [29]herrscht gegen mich. Wenn einer sehend ist, [30]würde er nicht sehen die Thränen des Königs, [31]meines Herrn, weil Feindschaft [31a]gegen mich herrscht? [32]Solange Schiffe auf dem Meere waren, [33]hat der mächtige Arm des Königs [34]besetzt Naḫrima [35]und Kaš, aber jetzt [36]besetzen die Städte des Königs [37]die Ḫabiri. [38]Nicht ein Fürst verbleibt [39]dem König, meinem Herrn, sie gehen alle zu Grunde. [40]Siehe, Turbaṣa ist erschlagen worden [41]im Thore von Zilû, und der König bleibt unthätig. [42]Siehe, Zimrida von Lakiš [43]trachten(?) ihn seine Diener festzunehmen(?) um ihn zu tödten(?). [44]Japtiʾ-Addi ist erschlagen [45]im Thore von Zilû, und der König bleibt unthätig. [46]......... frage ihn(?). [47]Es sorge der König für sein Land [48]und wende seine Aufmerksamkeit ...... [49][er schicke] Truppen nach dem Lande von Jerusalem(?). [50]Denn wenn keine Truppen kommen [51]in diesem Jahre, dann ist verloren (אבד) [52]das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn. [53]Weil (wenn) man es nicht sagt vor dem König, meinem Herrn, [54]dass zu Grunde geht das Land des Königs, meines Herrn, [55]dann gehen zu Grunde alle Fürsten. [56]Wenn es keine Truppen giebt [57]in diesem Jahre, dann schicke [58]der König seinen Beamten, damit er hole [59]mich sammt meinen Geschlechtsgenossen und wir [60]sterben beim König, unserem Herrn. [61]An den Schreiber des Königs, meines Herrn, [62]: Abd-ḫiba, dein Diener: Zu deinen Füssen [63]falle ich. Bringe die [64]Worte deutlich vor den König, meinen Herrn: [65]»Dein treuer Diener bin ich.«

182. (B 105.)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu den Füssen meines Herrn, des Königs, [4]sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Siehe, Milki-il, ist er nicht abgefallen [6]zu den Söhnen Lapajaʾs und zu [7]den Söhnen Arzawaʾs, um zu beanspruchen(?) [8]das Land des Königs für sie? [9]Ein Lehnsfürst, der diese That verübt hat, [10]warum zieht*) ihn der König nicht zur Verantwortung?

---

bemerkung durch Umstellen vertauscht worden. (Ebenso wie in 179, 54 pi und ti in pi-da-*ti* *pi*-da-ti.) *) šaʾâlu den Process machen.

[11]a-mur Mil-ki-lim u Ta-gi [12]ib-šu ša í-bu-šu an-ni-wa [13]i-nu-ma la-ki-ši (alu) Ru-bu-ta(?) *(Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.)*

Rückseite. [1]bît(?) ma ...... [2]ia-a-nu mi amílî ma-ṣar-tum šar-ri [3]ki-na-an-na li-ib-lu-uṭ šar-ri [4]lu-u ir-bi-šu Pu-u-ru [5]pa-ṭa-ar i-na ma-aḫ-ri-ia [6]i-na (maḫâzu) Ḫa-za-ti i-ba-aš-ši [7]u li-iz-kur šar-ri i-na pa-ni-šu [8]ma-ṣar-ta a-na na-ṣa-ar mâtú [9]gab-bi mât šar-ri pa-ṭa-r[a-at] [10]mu-ší-ra Ji-'-ín-ḫa-mu [11]u li-tí mât šar-ri [12]i-na (amílu) dup-sar šar-r[i [13]um]-ma Abd-ḫi-ba ardu-[ka ma [14]ši-ri-ib] a-wa-tu pl. ba-n[a-tu a-na [15]šar-]ri ma-at-ti danniš [16][a]-na ka-tu ardu-ka a-na-ku

183. (B 106.)

[1]A-n]a šar-ri bíli-ia [2][ki-]bi ma um-ma [3][Abd-]ḫi-ba ardu-ka ma a-na II šípî [4][šar-]ri bíli-ia VII-ta-am u VII-ta-am am-ḳut [5][a-mur ib-šu] ša í-bu-šu-ni [6]Mil-ki-lu u Šu-ar-da-tum [7]a-na mât šar-ri bíli-ia [8]mu-ḫi-ru ṣabî (alu) Ga-az-ri [8a]ṣabî (alu) Gi-im-ti [9]u ṣabî (alu) Ki-íl-ti [10]ṣa-ab-tum mât (alu) Ru-bu-tí [11]pa-ṭa-ra-at mât šar-ri [12]a-na (amílî) Ḫa-bi-ri [13]u i-na-an-na ap-pu-na ma [14]alu mât U-ru-sa-lim šu-mu-ša(?) [15](alu) Bît-Nin-ib [16]al šar-ri pa-ṭa-ra-at [17][a-]šar amílî (alu) Ki-íl-ti [18]li-iš-mí šar-ri a-na Abd-ḫi-ba ardu-ka [19]u lu-ma-šir ṣabî pi-da-ti [20]u lu-ti-ra mât šar-ri a-na šar-ri [21]u šum-ma ia-a-nu ṣabî pi-da-tum [22]pa-ṭa-ra-at mât šar-ri a-na (amílî) [23]Ḫa-bi-ri [24]ib-šu-ti an-ni-u [25][ša Šu-ar]-da-tum Mil-ki-[li [26 27]*(abgebrochen)* [28]u li-is-ki-i[n] [29]šar-ri a-na mâti-šu

184. (B 174.)

[1][A-na šarri bíli-ia ki-bi ma [2]um-ma Abd-ḫi-ba ardu-ka ma [3]a-na II] šípî [šar-ri] [4]VII-ta-am u VII-ta-[am amḳut mi] [5]a-mur a-na-ku la-a (amílu) [ḫa-zi-a-nu] [6](amílu) u-i-u a-na-ku a-na [šarri bíli-ia] [7]am-mi-nim *(amílu mâr)* šipri .... [8]la-a u-ma-ší-ra šarru .... [9]........... u ma .... [10]........... mu í .... [11]................. [12]........ a-na-ku

[11]Siehe Milki-il und Tagi, [12]die That, welche sie begangen haben, ist diese: [13]Nachdem sie(?) genommen hatten die Stadt Rubuti (*Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.*)

Rückseite. [1]........... [2]nicht ist eine Besatzung des Königs da. [3]Daher, so wahr der König lebt: [4]wenn Pûru zu ihm zu Hofe kommt: [5]er hat mich verlassen, [6]er ist in Gaza. [7]Darum möge anweisen der König bei ihm [8]eine Besatzung, um zu vertheidigen das Land. [9]Das ganze Land des Königs geht verloren. [10]Schicke Janḫamu, [11]damit er sorgt für das Land des Königs. [12]An den Schreiber des Königs [13]: Abd-ḫiba, dein Diener: [14]Bringe die Worte deutlich vor [15]den König. Viel (Heil) gar sehr [16]sei dir. Ich bin dein Diener.

183. (B [106].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Abd-ḫiba, dein Diener. Zu den Füssen [4]des Königs, meines Herrn, sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Siehe, die That, welche verübt haben [6]Milki-il und Šuardata [7]gegen das Land des Königs, meines Herrn: [8]sie haben gedungen(?) die Krieger von Gazri [8a]von Gimti [9]und Kilti [10]und genommen das Gebiet von Rubuti. [11]Es ist verloren gegangen das Gebiet des Königs [12]an die Ḫabiri. [13]Und jetzt ist sogar [14]eine Stadt des Gebietes von Jerusalem, mit Namen [15]Bît-Ninib, [16]eine Stadt des Königs, verloren gegangen [17]an die Leute von Kilti. [18]Es höre der König auf Abd-ḫiba, deinen Diener, [19]und schicke Truppen, [20]damit ich zurückbringe das Land des Königs an den König. [21]Denn wenn keine Truppen da sind, [22]geht verloren das Land des Königs an die [23]Ḫabiri. [24]Dies ist die That [25]Šuardata's und Milki-il's. [26 27]*(abgebrochen)* [28]und es sorge der König für sein Land.

184. (B [174].)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu den Füssen des Königs [4]sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Siehe, ich bin kein Fürst, [6](sondern) ein Officier bin ich von dem König, meinem Herrn. [7]Warum hat seinen Boten .... [8]nicht gesandt der König ...... [9]............. ... [10]................ [11]................ [12]......... .... ich

[13] .... šar-ru [14] .... Abd-]ḫi-ba ardi-šu [15] .... ai-nu mi [16] .... da-tu [17] .... u-ma-ši-]ra šar-ru bíli-ia [18] [amílu rabiṣu] u li-il-ki [19] .... -nu-ti it-ti-ia [20] .... pl. šar-ru [21] .... ru ma [22] .... ni u amílûti [23] .... ša i-ba-šu-u [24] .... (amílu) rabiṣ šarri [25] .... ra-šu bîti-šu-nu [26] ...... u li-is-ki-in šar-[ru [27] a-na ša-šu-nu [28] u lu-ma-ši-ra *(amílu) mâr* šipri-[šu [29] ...... ardu-ut í-nu-[ma ..... [30] ....

185. (B 199.)

(Fehlen 2 Drittel der Tafel.) [1] ... i-na-an-na (alu) U-ru-sa-lim [2] šum-ma i-ba-aš-ši mâtu an-ni-tu [3] a-na šar-ri am-mi-nim í-nu-ma [4] (alu) Ḫa-za-ti a-na šar-ri ša-ak-na-at [5] a-mur mât (alu) Gin-ti-ki-ir-mi-il [6] a-na Tagi u amílût (alu) Gin-ti [7] ma-ku-ut i-na bît(?)-sa-a-ni i-ba-aš-ši [8] u lu ni-bu-uš mi í-nu-ma [9] La-ap-a-ja [10] u mât-su la-a(?)-mi i-din-nu [11] a-na (amílûti) Ḫa-bi-ri (ki) [12] Mil-ki-lim ša-par a-na Ta-gi [13] u mârî lu ... mi la tu nu [14] i-na-nu mi gab-bi í-ri-iš-ti-šu-nu [15] a-na amílût Ki-íl-ti (ki) [16] u lu-u ni-ip-tu-ur (alu) U-ru-sa-lim (ki) [17] amílût ma-ṣar-tu (pl.) ša tu-ma-'-ir [18] i-na ḳât Ḫa-ja mâr mi-ia-ri-ia [19] la-ki mi Ad-da-miḫir(?) ša-ka-an [20] i-na bîti-šu i-na (alu) Ḫa-za-ti [21] .... amílî a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri (ki) [22] .... mi šar-ri

186. (B 149.)

[1] [A-na] šar-ri bí-ili-[ia [2] ki-]bi ma um-ma (ilu) ...[1]) ..... [3] ardu-ka a-na šípî bíli-ia [4] am-ku-ut a-na šarri bí-ili-ia [5] u li-di i-nu-ma tí-la-ku ni ..... ia . ? . mi [6] mi-na ib-ša-ti a-na Mi-il-ki-li [7] i-nu-ma ji-ḫa-ba-ma(?) amílî-ia [8] íli ardâni-šu a-na Ta-gi [9] (amílu) i-mi-šu na-da-an [10] ardâni-šu u mi-na ib-bu-šu-na [11] a-na-ku ...... íli(?) ardu ša (?) [12] [ki-]tí šar-ri a-na-ku u [13] ..... -a tí li u na amílû-tum [14] ...... mur la i-na mu-ḫi-ša [15] .... -tu-ra-ni šarri a-na-ku [16] .... mi Mil-ki-lu [17] [mârî(?) La-a]p-a-ja u [18] .... na ja .... *(mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).*

---

[1]) ḪI?

[13]................ der König [14]......... Abd-ḫiba, sein Diener. [15]................. [16]............... [17]..... .... es schicke der König, mein Herr, [18]einen Beamten, der hole [19][mich und] diese ...... mit mir [20]................ der König [21]................... [22]............... und Leute [23].............. welche sind [24]................ der Beamte des Königs [25].............. sein ...... ihr Haus [26]........... es sorge der König [27]für sie [28]und schicke seinen Boten [29]......... Dienerschaft wenn (dass [30]...................

185. (B [199].)

(Fehlen 2 Drittel der Tafel, [1]... jetzt Jerusalem. [2]Wenn gehört dieses Land [3]dem König, warum denn(?) [4]gehört Gaza dem König? [5]Siehe, Ginti-kimil [6]gehört Tagi und die Leute von Ginti [7]sind gefallen, in ...... ist er. [8]Und wir wollen erobern, damit [9]Lapaja [10]und sein(?) Land sie nicht geben [11]den Ḫabiri. [12]Milkili hat geschickt an Tagi [13]und Söhne ...... [14]jetzt alle ihre Wünsche [15]den Leuten von Kilti. [16]Und wir wollen befreien Jerusalem. [17]Die Besatzungstruppen, welche du schicktest [18]durch Ḫaja, meinen ......, [19]hat genommen Adda-miḫir(?), hat (sie) gelegt [20]in sein Gebiet in Gaza. [21]............ nach Ägypten [22]............... des Königs.

186. (B [149].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: .... [3]dein Diener. Zu Füssen meines Herrn, [4]falle ich dem König, meinem Herrn. [5]Es wisse, dass gezogen sind .... [6]Was habe ich gethan Milkili, [7]dass er ge ...... hat meine Leute [8]gegen (zu?) seine Knechte? Tagi, [9]seinem Schwiegervater hat er gegeben [10]seine Knechte. Und was soll anfangen [11]ich ......? Ein treuer(?) [12]Diener des Königs bin ich. Und [13].........? Leute [14]......? dagegen [15]......? des Königs bin ich [16]......... Milki-il [17]und die Söhne(?) Lapaja(s) und [18]....... .... *(mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).*

187. (B [167].)

[1] A-na šarri bíli-ia [2] um-ma Addu-mí-ḫir [3] arad ki-it-t
[4] šarri a-na šípî šarri bíli-ia [5] VII-šu u VII-ta-am am-ḳut

---

[6] gab-bi mi-im-mí [7] ša ji-tí-bu-uš [8] šarru bíli-*ia* a-na mâti-šu
[9] damiḳ danniš

188. (B [168].)

[1] [Ana šarri] bíli-ia [2] [ki-bí] ma [3] [um-ma] Addu-mi-ḫi-i
[4] ardu-ka ma [5] a-na šípî šarri bíli-ia [6] VII u VII am-ku-u
[7] a-ad [1]) a-na-ku arad ki-[ti] [8] ša (?) šarri u li-di [9] šarru bíli-i
[10] [i-nu-]ma šal-ma-at [11] [ali-šu] u ardi-šu [12] [u] a-nu-ma [13] [ša?]
ak-na-tí [14] [ka?]-ša-di-ia [15] i-na ri li [16] ša u-u-ba-lu [17] u li-d
šarru bíli-ia [18] i-nu-ma u-ra-du-šu [19] danniš danniš [20] [u] lu-ra
du-šu [21] . . . . [22] . . . .

189. (L [70].)

[1] A-na šar-ri bíli-ia [2] um-ma Ta-gi ardu-ka [3] a-na šípî šar-r
bíli-ia [4] VII-šu u VII-ta-an am-ḳut [5] a-mur mí a-na-ku ardu š
šar-ri [6] u bu-i-tí pu-ḫi-ir [7] ḫarrânâti i-na ḳa-at aḫi-ia [8] u u-ma-l
la-a mí-ḫi-iṣ [9] la-a i-li-u uš-šir [10] ḫarranâti-ia a-na šar-ri bíli-i
[11] u ša-al (amílûti) rabiṣi [2])(?)-ka [12] šum-ma la u-ma-l-la-a mí-ḫi-i
[13] aḫi-ia ša-ni-tu [14] a-mur ni-nu a-na mu-ḫi-ḳa [15] II ínâ-ia šum-m
ni-til-li [16] a-na šamí | ša-mí-ma šum-ma [17] nu-ra-ad i-na ir-zi-t
[18] u ḳakḳadu-nu | ru-šu-nu [19] i-na ḳa-tí-ka u an-nu-u [20] i-na
an-na bu-i-tí uš-šir [21] ḫarrânâti-ia i-na ḳa-at [22] (amílu) tap
bi-ia a-na šar-ri [23] bíli-ia u ji-l-ma-ad [24] šar-ru bíli i-nu-ma u
ru-du [25] šar-ra u i-na-ṣa-ru

190. (B [156].)

[1] [A-na] šarri [bíli-ia [2] ilâni-]ia Ša[mši-ia]

---

[1]) lies: mur? [2]) tar-tak?

187. (B [167].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: Addu-mîḫir, [3]der treue Diener [4]des Königs. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]sieben mal und sieben mal falle ich.

---

[6]Alles miteinander [7]was thut [8]der König, mein Herr, seinem Lande, [9]ist sehr gut.

188. (B [168].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Addu-miḫir, [4]dein Diener. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal falle ich. [7]Wisse, ich bin ein treuer Diener [8]des Königs. Und es wisse [9]der König, mein Herr, [10]dass sicher ist [11]seine Stadt und sein Diener. [12]Und siehe, [13]es (ich?) ist [14]mein ..... [15]......, [16]was man bringt. [17]Und es wisse der König, mein Herr, [18]dass ich ihm diene [19]gar sehr. [20]Und ich werde ihm dienen [21].............. [22]..............

189. (L [70].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: Tagi*), dein Diener. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [4]sieben und sieben mal falle ich. [5]Siehe, ich bin ein Diener des Königs, [6]und ich trachte zu vereinigen [7]meine Sendungen unter meinen Bruder; [8]aber er ist voller Wunden. [9]Nicht vermag ich zu richten [10]meine Sendungen zum König, meinem Herrn. [11]Und frage deinen Beamten, [12]ob nicht (auch) voller Wunden ist [13]mein Bruder. Ferner [14]siehe, wir, auf dich (sind gerichtet) [15]meine(!) Augen; ob wir hinaufsteigen [16]zum Himmel (שמים), [17]wir hinabsteigen zur Erde, [18]so ist doch unser Haupt (ראשנו) [19]in deiner Hand. Und siehe, [20]jetzt trachte ich zu schicken [21]meine Karawane unter der Leitung [22]meines Genossen zum König, [23]meinem Herrn. Es wisse [24]der König, mein Herr, dass ich diene [25]dem König und wache.

190. (B [156].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne

---

*) s. auch No. 265.

[3]ki-bí [ma] [4]um-ma Ta-a-g[i ardu-ka] [5]ip-ri ša šípî-[ka] [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]ilâni-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-da-am [am-ḳut] [9]da-ag-la-ti [10]ki-ia-am u da-[ag-la-ti [11]ki-]ia-am u la-a [12][na-]mu-ur u [13][da-]ag-la-[ti [14]a-na] mu-ḫi šarri [bíli-ia [15]u] na-mur u [16][šum?]-ma ša-ak-[na-at? [17]. . . . -ia a-na . . . . [18]šarri] bíli-ia . . . . . . [19]u ti-na-ma-šu [20]libittu | la-bi-tu [21]iš-tu ša-pal [tap-pa-ti-ši] [22]u a-na-ku la-a [23][i-]na-ma-šu iš-tu [24]ša-pal šípî [25]šarri bíli-ia [26]a-nu-ma uš-ši-[ir-ti [27]. . . pl. a-ši-ti . . . [28]ša-pal kartabbi . . . . . [29]ḳaštu[1]) u . . . . [30–33]*(verstümmelt).*

191. (B [169].)

[1][A-na šarri bí-li-ia] [2]um-ma . . . . ardu-ka] [3]a-na šípî [šarri bí-li-ia] [4]am-ku-ut VII-šu u VII-[ta-am] [5]li-iš-mi bí-li-ia [6]a-wa-at (pl.) ad-di-šu i-nu-ma [7]i-[ri-i]b-ti a-na bît-ti [8]bí-li-ia la-ki-i [9]gab-bu iš-tu bît-ti ardi-ka [10]la-ki-i kaspî la-ki-i [11]amílûti la-ki-i ṣíni | zu-?-u-nu [12]| ḫa-zi-lu alâ-nu bí-li-ia [13]u mi-im-mu ša na-da-an [14]bí-li-ia a-na [15]ardi-šu u šu-ut [16]la-ki-i u [17]li-im-li-ik [18]bí-li-ia a-na [19]ardi-šu u ḳa-bi-ti [20]i-na ḳa-ti Pa(?)-ja-ra [21]a-wa-tu an-ni-tu u [22]lu-wa-ši-ra-ni bí-li-ia [23]amílûti | ma-ṣa-ar-ta [24]u sisî | su-u-[su] [25]ḳa-ba bí-[li-ia] [26]a-na ardi-šu [27]. . . . . [28]. . . . . Ta-a-gi [29]. . . . . i-na-na La-ap-a-ja

192. (B [111].)

[1][A-na] šar-ri bíli-ia [2][ili-ia] Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma Bi-ri-di-ja [4]ardu ša ki-it-ti-ka [5]a-na šípî šar-ri bíli-ia [6]u Šamši-ia VII-šu [7]u VII-ta-am am-ḳut

---

[8]iš-tí-mi mí ši-b[i-ir-ti [9]ša . . . . *(fehlt ein Stück).*

---

[1]) I]Ṣ.BAN?

[3]: [4]Tâgi, dein Diener, [5]der Staub deiner Füsse. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]meiner Götter, meiner Sonne, [8]sieben mal, sieben mal falle ich. [9]Ich blicke [10]hierhin und ich blicke [11]dahin und nicht [12]wird es hell, und [13]ich blicke [14]auf den König, meinen Herrn, [15]und es wird hell. Und [16]wenn(?) gerichtet ist [17]mein [Antlitz o. ä.] auf das ...... [18]des Königs, meines Herrn ...... [19]und es mag weichen [20]ein Ziegel [21]aus seiner .... [22]aber ich werde nicht [23]weichen weg [24]unter den Füssen [25]des Königs, meines Herrn. [26]Siehe, ich schicke [27]... *ašiti**) ... [28]unter den Fussschemel ...... [29]...... [30–33]*(verstümmelt).*

119. (B [169].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: N. N., dein Diener. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [4]falle ich sieben und sieben mal. [5]Es höre mein Herr [6]die Worte seines Dieners, dass [7]........... in das Gebiet [8]meines Herrn. Er hat genommen [9]alles aus dem Gebiete deines Dieners, [10]er hat genommen das Silber, er hat genommen [11]Leute, er hat genommen Vieh (צאן) [12](......) der Städte meines Herrn. [13]Und alles, was gegeben hatte [14]mein Herr [15]seinem Diener, das [16]hat er genommen. Und [17]es möge sorgen [18]mein Herr für [19]seinen Diener. Ich spreche [20]durch Paḫura [21]dieses Wort. Und [22]es wolle senden mein Herr [23]Besatzung [24]und Pferde (סוס). [25]Es hat befohlen mein Herr [26]seinem Diener [27]......... [28]......... Tagi [29]...... jetzt Lapaja.

192. (B [111].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meinen Gott, meine Sonne: [3]Biridija, [4]dein treuer Diener. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn [6]und meiner Sonne, sieben mal [7]und sieben mal falle ich.

---

[8]Ich habe vernommen die Botschaft [9]des [Königs ...... *(fehlt ein Stück).*

---

*) = asîtu Untergestell? oder asitu Zügel, und das folgende: *sisu* Pferd?

Rückseite. [1]u .... [2]u a-nu-um-ma [išti-ín?] [3]i-ba-aš-ša-tu ..... [4]li-di mi šar-ru bíli-[ia] [5]u a-nu-um-ma II mâr[î] [6]La-ap-a-ja tí-id-[din]. [7]kaspî-šu-ni a-na (amílûti) SA.GAS. [8]a-na amílût mâtu .... [9]... i-bi-[šu a-na mârî? [10]La-ap?] a-ia .... [11][šar?-]ru a-na [mâti-šu?]

193. (B [113].)

[1]A-na šar-ri [bíli-ia] [2]u Šamši-ia u [ilâni-ia ki-]bí ma [3]um-ma Bi-ri-di-ja [4]arad ki-it-ti ša [šarri] [5]a-na šípî šar-ri bíli-ia [6]u Šamši-ia u ilâni-ia [7]VII-šu u VII-ta-am am-ḳut

---

[8]iš-tí-mí a-wa-tí (pl.) [9]šar-ri bíli-ia u Šamši-ia [10]u a-nu-um-ma i-na-ṣa-ru [11](alu) Ma-ki-da [12]al šar-ri bíli-ia [13]ûmu u mûša l[i-la? [14]ûmu(?) i-na-ṣa-ru [15]iš-tu íḳlî [16]i-na ? u [17]i-na-ṣa-ru narkabâti(?) [18]šar-ri bíli-ia [19]u a-nu-um-ma da[-na-at] [20]nakrûtu (amílûti) GAS [21]i-na mâti u lu-u ji-di [22]šar-ru bíli-ia a-na mâti-šu

194. (B [114].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]u Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma Bi-ri-di-ja [4]amíl (alu) Ma-kid-da [5]arad ki-ti šar-ri [6]a-na šípî šar-ri bíli-ia [7]u Šamši-ia VII-šu u [8]VII-ta-am uš-ḫi-ḫi-ín [9]al-lu-u mí na-at-na-ku(??) [10]... kan mi šar-ri [11][bí li-]ia XXX alpî *(Lücke).*

Rückseite. [2]............ al-lu-u mí [3]............ ti (ki) [4]šal-mu u a-na-ku[1]) [5]nakraku(?)

195. (B [115].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]u Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma Bi-ri-di-ja [4]ardu ša ki-it-ti ša [5]šar-ri a-na II šípî šar-ri [6]bíli-ia u Šamši-ia [7]VII-šu u VII-ta-am [8]am-ku-ut mí li-di mí [9]šar-ru bíli-ia i-nu-ma [10]iš-tu i-ri-bi ṣabî bi-ta-ti

---

[1]) oder Rückseite 3—5: ...... ti (ki) a-na-ku [4]šalmu [5]nakrûtu? ..... der Stadt ....-. bi-itta. Es sind verloren(?) [6]die Feinde ?

Rückseite. [1]und .... [2]und siehe, allein [3]bin ich .... [4]das wisse der König, mein Herr. [5]Und siehe, die Söhne [6]Lapaja's haben gegeben [7]ihr Geld(?) den Ḫabiri (und?) [8]den Leuten des Landes ...... [9]... kommen an die Söhne [10]Lapajas(?) [es sorge?] [11]der König für sein Land.

193. (B 113.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]und meine Sonne und meine Götter: [3]Biridija, [4]der treue Diener des Königs. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]und meiner Sonne und meiner Götter [7]sieben mal und sieben mal falle ich.

---

[8]Ich habe vernommen die Worte [9]des Königs, meines Herrn, und meiner Sonne, [10]und siehe, ich bewache [11]Makida, [12]die Stadt des Königs, meines Herrn, [13]bei Tag und Nacht. [14]Bei Tage(?) bewache ich [15]auf den Feldern [16]in ...... und [17]ich bewache die Streitwägen(?) [18]des Königs, meines Herrn. [19]Und siehe [20]stark ist die Feindschaft der Ḫabiri [21]im Lande. Und es möge sorgen [22]der König für sein Land.

194. (B 114.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]und meine Sonne: [3]Biridija, [4]der Fürst von Makida, [5]der treue Diener des Königs. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]und meiner Sonne, sieben mal und [8]sieben mal werfe ich mich. [9]Siehe, ich habe gegeben(?) [10]......... des Königs, [11]meines Herrn, 30 Rinder *(Lücke)*.

Rückseite. [2]......... siehe [3]......... die Stadt ...... [4]sind verloren (wohlbehalten?) und ich [5]werde angefeindet.

195. (B 115.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]und meine Sonne: [3]Biridija, [4]der treue Diener [5]des Königs. Zu Füssen des Königs, [6]meines Herrn und meiner Sonne, [7]sieben mal und sieben mal [8]falle ich. Es wisse [9]der König, mein Herr, dass, [10]seit (nach Ägypten) zurückgekehrt sind die Truppen

---

[11]i-ti-bu-uš mí La-ap-a-ja [12]nakrû-tu i-na mu-uḫ-ḫi-ia [13]u la-a-mi ni-li-u | ka-zi-ra [14]ka-si-ga ba-ḳa-li [15]u la-a-mí ni-li-u [16]a-zi (bâbu) a-bu-ul-li | ša-aḫ-ri [17]iš-tu pa-ni La-ap-a-ja [18]i-nu-ma la-ma-ad mí [19]u la-a-mí ti-it-din(?)-na [20]ṣabî bi-ta-tum [21]u a-nu-um-ma [22]......-ri-iṣ pa-ni [23][a-]na la-ki-i [24](alu) Ma-gi-id-da [25]u lu-u mi [26]li-ik-ki-im-mi [27]šar-ru ali-šu la-a-mí [28]ji-iṣ-bat-ši [29]La-ap-a-ja [30]šum-ma mí ga-am-ra-at mí [31]alu i-di(?) amût [32]i-na mu-ta-a-an [33]i-na pa-al u lu-u [34]li-di-nam-mi šar-ru [35]II amílî ma-an-ṣa-ar-tu [36]a-na na-ṣa-ri ali-šu [37]la-a-mí ji-iṣ-bat-ši [38]La-ap-a-ja šum-ma mi [39]i-ia-nu pa-ni ma [40]ša-nu-tu i-na [41]La-ap-a-ja [42]a(?)-ba-at[1]) mí (alu) Ma-ki-da(?) [43]ji-ba-'-u

196. (L 72.)

[1]Ša-ni-tu du-ub-bu-ba-ku mí [2]íli aḫî-ia [3]šum-ma mi ji-bu-šu mi [4]ilâ-nu ša šar-ri bíli-nu [5]u ni-ik-šu-du-um-mi [6]La-ap-a-ia u balṭa-nu-um-ma | ḫa-ia-ma [7]nu-ub-ba-lu-uš-šu a-na šar-ri bíli-nu [8]u tu-ṣa-'-mí | tu-ra [9]SAL sisi-ia u iz-zi-iz mí [10]arki-šu | aḫ-ru-un-u [11]u ir-ka-ab mi [12]it-ti Ja-aš-da-ta [13]u a-di ka-ša-di-ia [14]u da-ku-šu | ma-aḫ-zu-u [15]u al-lu-u mí Ja-aš-da-ta [16]ardu-ka u šu-u-tí [17]ji-ru-ub mi it-ti-ia [18]i-na (taḫazu) ta-ḫa-[zi [19]u lu-u ji-na-... [20]bala-aṭ šar-[ri bíli]-ia [21]u li-pa-........ [22]...-ba i-na .... [23]šar-ri bíli-[ia .... [24]u Zu-ra-ta [25]ji-íl-ki mí La-[ap-a-ia [26]iš-tu (alu) Ma-gid-da [27]u ji-iḳ-bi a-na ia-a-[ši [28]i-na mí libbi ílippi | a-na-ja [29]u-ta-aš-ša-ru-uš-šu [30]a-na šar-ri u ji-il-ki-šu [31]Zu-ra-ta u ji-ta-šir-šu [32]iš-tu (alu) Ḫi-na-tu-na [33]a-na bîti-šu u Zu-ra-ta [34]la-ki-ni kaspî ip-ti-ir-ri-šu [35]i-na ḳât-ti-šu | ba-di-u [36]ša-ni-tu mi-na-am-ni ib-ša-ku mi [37]a-na šar-ri bíli-ia [38]i-nu-ma ŠIK-ia | ji-ki-l-li-mi [39]u KAB | ji-ka-bi-id*†) [40]aḫi-ia zi-iḫ-ru-tu [41]u Zu-ra-ta [42]ji-ta-šir [43]La-ap-a-ja u Zu-ra-ta [44]ji-ta-šir mí Addu-mí-ḫir [45]a-na bîti-šu-ni [46]u lu-u ji-di mi [47]šar-ru bíli-ia

---

[1]) ṣa-l a-at? oder מבא?

[11]Lapaja ausgeübt hat [12]Feindseligkeiten gegen mich. [13]Und wir vermögen nicht aufzubringen [14]...... Gemüse [15]und nicht vermögen wir [16]herauszugehen aus dem Thore (שער) [17]wegen Lapaja's, [18]seit er das weiss(?); [19]und du giebst keine Truppen. [21]Und siehe, [22]er hat seinen Sinn darauf gerichtet [23]zu erobern [24]Makida. [25]Darum möge [26]retten [27]der König seine Stadt, damit nicht [28]sie besetzt [29]Lapaja. [30]Wenn zu Grunde geht [31]die Stadt, wisse(?), dann werde ich sterben [32]des Todes(?) [33]an ...... Darum möge [34]geben der König [35]zwei Besatzungen [36]um zu vertheidigen seine Stadt, [37]damit sie nicht besetzt [38]Lapaja. Wenn [39]nicht ist Hilfe*) [40]........... [41]Lapaja [42]...... die Stadt Makida [43]suchen sie (er?).

196. (L [72].)

[1]Ferner**) überlegte†)(?) ich [2]mit meinen Brüdern: [3]wenn fügen würden [4]die Götter des Königs, unseres Herrn, [5]dass wir festnähmen [6]Lapaja, dann werden wir lebend [7]ihn bringen zum König, unserem Herrn, [8]und, wenn herausträte (aus dem Stalle) [9]meine Stute würde ich stehen [10]hinter ihm [11]und ich würde einsteigen [12]mit Jašdata, [13]und wenn ich käme (nach Ägypten), [14]dann würde man ihn tödten. [15]Siehe aber, Jašdata [16]ist dein Diener und er [17]zieht mit mir [18]in die Schlacht [19]und schützt††) [20]das Leben des Königs, meines Herrn. [21]Und es möge ...... [22]...... in ...... [23]des Königs, meines Herrn ...... [24]Surata aber [25]hat mitgenommen Lapaja [26]aus Makida [27]und zu mir gesagt: [28]»»Im Schiff [29]will ich ihn bringen [30]zum König.«« Aber es hat ihn genommen [31]Surata und geschickt [32]aus Ḫinatuna [33]nach Hause. Und es hat genommen Surata [34]Geld als seine Lösung [35]von seiner Hand (בידו). [36]Ferner, was habe ich gethan [37]dem König, meinem Herrn, [38]dass er mich gering achtet⁰) [39]und ehrt⁰⁰) [40]meine jüngeren Brüder. [41]Denn (es ist doch) Surata, (der) [42]geschickt (freigelassen) hat [43]Lapaja, und Surata (ist es, der) [44]geschickt hat Addu-miḫir [45]in ihre Heimath. [46]Das wisse [47]der König, mein Herr.

---

*) ? s. B. 155, 25. **) Fortsetzung eines Briefes. †) überlege? ††) ? ina[sar]? ⁰) ŠIK = anâšu etc. Glosse = קלל. ⁰⁰) כבד.

197. (L 59.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]u Šamaš u ilî-ia [3]ki-bí ma um-ma Ja-ar[1])-ta [4]arad ki-it-ti šar-ri [5]u ip-ri šípî šar-ri [6]a-na šípî šar-ri [7]bíli-ia u Šamaš u ilî-ia [8]VII-šu u VII-ta-am am-ḳut

---

[9]li-di mi šar-ru bíli-ia [10]i-nu-ma gab-bi mi-im-mí-ni [11]ša ji-id-din šar-ru [12]bíli-ia a-na arad [ki-ti?]- [13]šu-mi l[a-ku?] [14]amílî (alu) Ta-aḫ- . . . . . [15]. . . -na-ak-šu mí [16]alpî-ia u [17]du-ub-bu-ru-ni [18]u a-nu-um-ma it-ti [19]Bi-ri-di-ja [20]i-ba-aš-sa-ku u [21]li-di mi šar-ru [22]bíli-ia a-na ardi-šu

198. (L 67.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]um-ma Šu-wa-ar-da-ta ar[du-ma [3]a-na šípî šar-ri bíli-ia [4]ma-aḳ-tí-ti VII u VII mi-la-[na [5]ma-aḳ-ti-ti u ka-ba-tu ma u zu-uḫ-ru ma [6][li-]ma-ad šar-ri bíli-ia [7]. . . -ma la at-?-ta gab-bi [8]ṣabî šar-ri bíli-ia i-ba-šu-ti [9]išti-ín u a-nu-ma ra-ʾ(?)-ma-nu-ia(??) [10]ša amat.al. a-mat(?) pl. šar-ri bíli-ia [11]ša-ap-ra-ti-šu-nu a-na šar-ri [12]a-na šul-ma-ni šar-ri [13]ša-ap-ra-ti a-na šar-ri bíli-ia [14]. . . di mi mi(??) ia mi nu mi [15]. . . ia ma . . . . . . šar-ri [16]. . . . . . ra šar-ri bíli-ia [17]. . . . . [18]mi-la . . . . [19]šar-ri bíli-ia ḳa-ti . . . [20]da-an-na-ta [21]šípî ša šar-ri bíli-ia [22]VII u VII ma-aḳ-ti-ti [23]*(verstümmelt)*. [24]šar-ri bíli-ia iḳ(?)-bi . . . [25–36]*(verstümmelt)*.

199. (L 68.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ilâ-nu[-*ia*] u Šamši-ia [3]um-ma Šu-wa-ar-da-ta ardu-ma [4]VII u VII mi-la ma-aḳ-ta-ti [5]a-na šípî šar-ri bíli-ia [6]u ka-ba-tu ma [7]u zu-ʾ-ru-ma [8]li-il-ma-ad šar-ri [9]bíli-ia a-na-ku išti-ín i-ba-ša-ti [10]ju-uš-ši-ra šar-ri [11]bíli-ia ṣabî bi-tâ-ti [12]ma-ʾ-da danniš [13]u ji-ki-im-ni [14]| ja-zi-ni [15]u ji-[*il*-]ma-ad šar-ri [16]bíli-ia

---

[1]) ? so hielt ich für möglich. Bezold liest: aš-da, für Ja-aš-da-ta s. die vorigen Texte.

197. (L 59.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]die Sonne, meine Götter [3]: Jarta(?), [4]der treue Diener des Königs. [5]und der Staub der Füsse des Königs. [6]Zu Füssen des Königs, [7]meines Herrn, der Sonne, meiner Götter [8]sieben und sieben mal falle ich.

---

[9]Es wisse der König, mein Herr, [10]dass alles, [11]was gegeben hat der König, [12]mein Herr, seinem treuen Diener, [13][das haben weggenommen?] [14]die Leute von Taḫ ...... [15][sie haben genommen(?)] [16]meine Rinder und [17]weggetrieben. [18]Und siehe, bei [19]Biridija [20]bin ich und [21]es möge sich bekümmern der König, [22]mein Herr, um seinen Diener.

198. (L 67.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: Šuwardata, dein Diener. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [4]falle ich, sieben und sieben mal [5]falle ich mit Brust und Rücken. [6]Es erfahre der König, mein Herr, [7]dass .... sind [8]alle Leute des Königs, meines Herrn; ich bin [9]allein. Und siehe ...... [10]....... des Königs, meines Herrn, [11]ich schicke sie dem König [12]als Geschenk für den König [13]schicke ich sie dem König, meinem Herrn. [14]........... [15]........... [16]........ des Königs, meines Herrn. [17]............ [18]............ [19]des Königs, meines Herrn, Hand(?) ... [20]mächtige. [21]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [22]sieben und sieben mal falle ich. [23]*(verstümmelt)* [24]des Königs, meines Herrn, befiehlt ... [25–36]*(verstümmelt).*

199. (L 68.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter und meine Sonne [3]: Šuwardata, (dein) Diener. [4]Sieben und sieben mal falle ich [5]zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]mit Brust [7]und Rücken. [8]Es wisse der König, [9]mein Herr: ich bin allein; [10]es schicke der König, [11]mein Herr, Truppen [12]in Menge sehr, [13]er errette mich [14](יצאני). [15]Das möge wissen der König, [16]mein Herr.

---

200. (L[69].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Šu-wa-ar-da-ta [5]ardu-ka ip-ri ša [6]šípî-ka a-na šípi šarri [7]bíli-îa ilî-ia Šamši-ia [8]VII-šu VII-da-am am-ḳut [9][a]-wa-at ša iš-tap-par [10][šarru] bíli-ia Šamaš [11][iš]-tu (AN) sa-mí a-na ia-ši [12][a-nu]-ma i-šu-ši-ru-šu [13][a-na šarri] bíli-ia [14][Šamaš] iš-tu [15](AN) sa-mí

201. (B[190].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ilâni-ia u Šamšî-ia [3]... ša ... -ia [4]ki-bí ma [5]um-ma Šu-wa-ar-da-ta ardu-ka ma [6]a-na šípî bíli-ia VII u VII am-ku-ut [7]u ka-ba-tu u zu-ru ma [8]u ji-......... šar-ri [9]aš-šum .... [10]......-ia nakrû [11]a-nâ ia-ši u ju-ši-ra [12]šar-ri bíli-ia ṣabi bi-ta-ta [13]u tu-...-id (?) ki-ma ša(?)-ra-pu [14]......... ji-il-ki? ja [15]šarru bíli-ia amílûti ri di ḫu [16]...... m]a-ṣa ar u [17]............... [18]u ti ḫi ku .... ni [19]šar-ri bíli-ia [20]u ... ma-ia id-di [21]šar-ri bíli-ia u [22]... šarru ji .... nakrû [23]... ku iz .... a mi [24]ji(?)-?-šu ... a-na (?) šarri [25]ši (?) ur .... [26]u [ji?]-bu-[šu? ... a-na šarri [27]u ju-ši-ra [šar-]ri [28]ṣabî bi-ta-[ti] [29]u ja-.......... [30]u ji-il-[ma-a]d [31]šar-ri bíli-ia

202. (L[47].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma šar (alu) Ḫa-su-ri [4]a-na šípî bíli-ia am-ku-ut [5]a-mur mí a-na-ku na-aṣ-ra-ti alâ-[6]ni šarri bíli-ia [7]a-di ka-ša-di bíli-ia ili-ia .... [8]u í-nu-ma iš-tí-mí a-wa-tí pl.-ka .... [9]an-nu-tu u a-zi-ti Šamaš ili-ia [10]u ki ja ša ma ‖ mu[1]) ti am ri ... [11]u íl-la-ti ja-ia-ṣa-at ša .... [12]u ilâni-nu ib-bal šu | li-...[2]) [13]ili ia ši u a-nu-ma šu-ši-ra-ti [14]gab-ba a-di ka-ša-di šarru bíli-ia [15]a-mur mí i-nu-ma ji-ik-šu-du [16][a-na ia-ši] mâr ši-ip-ri-ka [17][u iḫ-di] libbi danniš [18]...... bíli(?)-ia ri-iš-tí ...... [19]....... ia ma[3]) la tu

[1]) zwei Trennungskeile und mu. [2]) Bezold: iḫ?; ist ganz weggebrochen. [3]) i-nu-ma?

200. (L 69.)

[1] An den König, meinen Herrn, [2] meine Götter, meine Sonne [3]: [4] Šuwardata, [5] dein Diener, der Staub [6] deiner Füsse. Zu Füssen des Königs, [7] meines Herrn, meiner Götter, meiner Sonne [8] sieben und sieben mal falle ich. [9] Den Befehl, den geschickt hat, [10] der König, mein Herr, die Sonne, [11] vom Himmel an mich, [12] siehe, ich werde ihn ausführen [13] für den König, meinen Herrn, [14] die Sonne vom [15] Himmel.

201. (B 130.)

[1] An den König, meinen Herrn, [2] meine Götter, meine Sonne, [3] den ...... meines ...... [4]: [5] Šuwardata, dein Diener. [6] Zu Füssen meines Herrn, sieben und sieben mal falle ich [7] mit Brust und Rücken. [8] Und es möge ...... der König [9] zu .... [10] meine .... sind feindlich [11] gegen mich und es schicke [12] der König, mein Herr, Truppen [13] und sie mögen ...... wie ...... [14] .... es nehme ...... [15] der König, mein Herr, Leute ...... [16] .... Wache und [17] .... [18] und sie mögen ... [19] der König, mein Herr, [20] und ...... [21] der König, mein Herr, und [22] ... der König möge [wissen?], dass feindlich sind [23] .... [24] .... dem König [25] .... [26] und machen ...... gegen den König. [27] Und es schicke der König [28] Truppen, [29] und er ...... [30] Das wisse ...... [31] der König, mein Herr.

202. (L 47.)

[1] An den König, meinen Herrn [2]: [3] Der König von Ḫaṣôr. [4] Zu Füssen meines Herrn falle ich. [5] Siehe, ich bewache die Städte [6] des Königs, meines Herrn, [7] bis dass ankommt mein Herr, mein Gott, ... [8] Und wenn ich höre deine Worte ...... [9] diese(?) und Aufgang(?) der Sonne, meines Gottes [10] .... [11] .... [12] unsere(?) Götter .... [13] .... und siehe, ich besorge [14] alles, bis kommt der König, mein Herr. [15] Siehe, wenn ankommt [16] bei mir dein Bote, [17] dann freue ich mich sehr. [18] .... [19] ....

[20] ...? ? ? .... [21] (alu) Ḫa-su-[ra ...... [22] u ni-nu ni- ...... [23] aš-šum mât ...... [24] u gab-ba ...... [25] i-nu-ma ka(?)- ...... [26] ša-ni-tu a-mur ...... [27] u ki-ia ...... [28] ḳa-du ṣabî ....

203. (L 48.)

[1] A-na šar-ri bíli-ia [2] ki-bí ma [3] um-ma Abd-tir-ši [4] amíl (alu) Ḫa-zu-ra ardu-ka [5] a-na šípî (bi) [6] šarri bíli-ía [7] VII u VII ta-am [8] a-na šípî (bi) šar-*ri* bíli-ia [9] am-ku-ut mi [10] a-mur mi a-na-ku ard-di [11] ša ki-it-ti [12] šar-ri bíli-ia u [13] a-nu-um-ma mi [14] i-na-ṣa-ru-um-mi [15] (alu) Ḫa-zu-ra [16] ḳa-du alâ-ni-ši [17] a-n]a? šar-ri bíli-ia [18] u li-iḫ-šu-uš mi [19] | ia-az-ku-ur mi [20] šar-ri bíli-ia [21] mi-im-ma ša [22] ín-ni-bu-uš mi [23] íli (alu) Ḫa-zu-ra [24] al ki-[*ti*]-ka u [25] íli ardi-ka

204. (L 49.)

[1] A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2] Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [3] (AN) sa-mí um-ma Ja-pa-ḫi [4] amílu ša (alu) Gaz-ri [5] ardu-ka ip-ri ša šípî-ka [6] (amílu) gu-zi sisî-ka [7] a-na II šípî šarri bíli-ia [8] ilî-ia Šamši-ia Šamaš [9] ša iš-tu (AN) sa-mí VII-šu [10] u VII ta-am lu-u am-ḳut ma [11] ka-bat-tum u ṣi-ru ma [12] iš-ti-mí a-wa-tí (pl.) [13] (amílu) mâr ši-ip-ri ša šarri [14] bíli-ia danniš danniš [15] u li-im-li-ik šarru bíli-ia [16] Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí [17] a-na mâti-šu a-nu-ma [18] da-an-nu (amílu) SA.GAS. pl. [19] íli-nu u uš-ši-ra [20] ḳa-at-šu šarru bíli-ia [21] it-ti-ia u lu-u [22] ji-iṭ-ra [1]) šarru bíli-ia [23] iš-tu ḳa-at [24] (amílu) SA.GAS. pl. la-a [25] tu-ga-mí-ru-nu [26] (amílu) SA.GAS.pl.-tum

205. (L 50.)

[1] A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2] Šamši-ia Šamas ša [3] iš-tu (AN) sa-mí-i [4] um-ma Ja-pa-ḫi amílu ša [5] (alu) Ga-az-ri [6] ardu-ka ip-ri ša [7] II šípî-ka (amílu) kar-tab-bi [8] ša sisi-ka [9] a-na II šípî šarri bíli-ia [10] Šamaš ša iš-tu sa-mí-i

---

[1]) für jiṭir von íṭíru, oder pi-iṭ-ra löse?

[20]. . . . . [21]Ḫaṣôr . . . . . [22]und wir . . . . . . [23]wegen des Landes(?) . . . . . . [24]und alles . . . . [25]wenn . . . . [26]Ferner, siehe . . . . . . [27]und so(?) . . . . . . [28]sammt den . . . . . . Truppen.

203. (L 48.)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Abd-tirši [4]von Ḫaṣôr, dein Diener. [5]Zu Füssen [6]des Königs, meines Herrn, [7]sieben und sieben mal [8](zu Füssen des Königs, meines Herrn) [9]falle ich. [10]Siehe, ich bin ein [11]treuer Diener [12]des Königs, meines Herrn; und [13]siehe, [14]ich bewache [15]Ḫaṣôr [16]sammt seinen Ortschaften [17]für den König, meinen Herrn. [18]Es möge denken [19](יזכר) [20]der König, mein Herr, [21]an alles, was [22]geschieht [23]mit Ḫazôr, [24]deiner getreuen Stadt, und [25]mit deinem Diener.

204. (L 49.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne vom [3]Himmel: Japaḫi [4]von Gezer, [5]dein Diener, der Staub deiner Füsse, [6]der Knecht deiner Pferde. [7]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8]meiner Götter, meiner Sonne, der Sonne [9]vom Himmel sieben [10]und sieben mal falle ich [11]mit Brust und Rücken. [12]Ich habe vernommen die Worte [13]des Boten des Königs, [14]meines Herrn, sehr wohl. [15]Es wolle sorgen der König, mein Herr, [16]die Sonne vom Himmel [17]für sein Land, denn [18]mächtig sind die Ḫabiri [19]gegen uns, und es strecke aus [20]seine Hand der König, mein Herr, [21]nach mir und [22]es befreie mich der König, mein Herr, [23]aus der Hand [24]der Ḫabiri, damit [25]uns nicht vernichten [26]die Ḫabiri.

205. (L 50.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne [3]vom Himmel. [4]: Japaḫi [5]von Gezer, [6]dein Diener, der Staub [7]deiner Füsse, der . . . . . . [8]deiner Rosse. [9]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [10]der Sonne vom Himmel

---

[11] VII šu u VII ta-am [12] lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in [13] ka-bat-tum-ma u [14] ṣi-ru ma u mí-ma [15] ša i-ḳa-ab-bi [16] šarru bíli-ia a-na ia-ši [17] iš-ti-mí danniš danniš [18] arad šarri a-na-ku [19] ip-ri ša II šípî-ka [20] li-il-ma-ad šarru [21] bíli-ia i-nu-ma [22] amílu aḫi-ia siḫru[1]) [23] na-ka-ar iš-tu [24] ia-ši u i-ru-ub [25] a-na (alu) Mu-...-ḫa-zi [26] u na-da-an II ḳa-[*ti*]-šu [27] a-na (amílu) SA.GAS. (ki) [28] u a-nu-ma i-na-an-na [29] nakrû íli-ia [30] u mi-lik a-na mâti-ka [31] li-iš-pu-ra bíli-ia [32] a-na (amílu) ra-bi-zi-šu [33] íli ip-[*ša*] an-nu-u

206. (L 51.)

[1] A-na šarri bíli-ia ilì-ia [2] Šamši-ia ki-bí ma [3] um-ma Ja-pa-ḫi ardu-ka ma [4] ip-ri ša II šípî-ka [5] a-na šípî šarri bíli-ia [6] ilì-ia Šamši-ia VII-šu [7] VII-ta-am am-ku-ut [8] mi-im-ma ša ḳa-ba [9] šarru bíli-ia a-na ia-ši [10] iš-tí-mi šu danniš [11] damḳi-iš ša-ni-tu u [12] ín-ni-ib-ša-tí [13] ki-ma ri-ki (AL) zi-ri[2]) [14] ḫu-bu-ul-li [15] iš-tu ka-at [16] amílûti (mâtu) Su-tí (pl.) [17] u a-nu-ma iš-tí-mi [18] sa-ri ša šarri tab-ta [19] u it-ta-ṣa-at [20] a-na ia-ši u pa-ši-iḫ [21] lib-bi-ia danniš

207. (L 52.)

[1] A-na šarri bíli-ia ilì-ia [2] Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [(AN) sa-mi [3] um-ma Ji-it-ia ardu-ka [4] ip-ri ša II šípî-ka [5] (amílu) kar-tab-bi ša II sisi-ka [6] a-na II šípî šarri bíli-ia am-ku-ut [7] VII-šu u VII ta-na [8] lu-u iš-tu-ḫu-ḫi-in [9] ṣi-ru ma u ka-ba-tu ma

---

[10] a-nu-ma i-na-ṣa-ru a-šar [11] šarri bíli-ia u al šarri bíli-ia [12] ša it-ti-ia mi-ia-mi [13] (amílu) ur-gu u la-a ji-iš-tí-mu [14] a-wa-tí šarri Šamaš iš-tu (AN) sa-mi

---

[15] a-nu-ma šu-ši-ir-ti gab-bi ..... pl. [16] [akali] šikarî alpî imírî [17] [dišbî] šamnî[3]) gab-bi mi-im-ma

[1] tur.tur. soll wohl hebr. צעיר ausdrücken. [2]) AL = ṣi-i-ru K 40, III 26. Brünnow 5749. [3] ? IX statt XI? s. 209, 13. Doch kann IX = *tibnu* »Stroh« richtig sein.

[11] sieben und sieben mal [12] werfe ich mich [13] mit Brust und [14] Rücken. Und alles, [15] was befiehlt [16] der König, mein Herr, mir, [17] habe ich vernommen sehr wohl; [18] ein Diener des Königs bin ich, [19] der Staub deiner Füsse. [20] Es wisse der König, [21] mein Herr, dass [22] mein jüngster Bruder [23] sich empört hat gegen [24] mich und besetzt hat [25] die Stadt Mu-...-ḫazi [26] und sich verbündet hat [27] mit den Ḫabiri, [28] und sie daher jetzt [29] gegen mich Feindseligkeiten unternehmen. [30] Sorge daher für dein Land. [31] Es möge mein Herr schreiben [32] seinem Beamten [33] betreffs dieses Geschehnisses.

206. (L 51.)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2] meine Sonne [3]: Japaḫi, dein Diener, [4] der Staub deiner Füsse. [5] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6] meiner Götter, meiner Sonne, sieben und [7] sieben mal falle ich. [8] Alles, was befohlen hat [9] der König, mein Herr, mir, [10] habe ich vernommen, wohl [11] und lauter. Ferner, so [12] bin ich geworden [13] wie das Kraut des ...... [14] ...... [15] durch [16] die Sutî-leute. [17] Wenn ich aber vernehme [18] einen Hauch des Königs, einen guten, [19] dass er ausgeht [20] zu mir, dann ist beruhigt [21] mein Herz gar sehr.

207. (L 52.)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2] meine Sonne, die Sonne vom Himmel [3]: Jitia, dein Diener, [4] der Staub deiner Füsse, [5] der ...... deiner Rosse. [6] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich, [7] sieben und sieben mal [8] werfe ich mich nieder [9] auf Rücken und Brust.

---

[10] Siehe, ich bewache den Ort [11] des Königs, meines Herrn, und die Stadt des Königs, meines Herrn, [12] welche mir anvertraut ist. Wer wäre [13] ein ...... und hörte nicht [14] auf die Worte des Königs, der Sonne vom Himmel?

---

[15] Siehe, ich habe gestellt alle ...... [16] die Lebensmittel, Trank, Rinder, Schafe [17] Honig, Öl*), alles miteinander,

*) resp.: Stroh; s. Anm. 3.

[18]ša ḳa-ba šarru bíli-ia [19]a-nu-ma šu-ši-ir-ti

---

[20]u a-nu-ma šu-[ši-ir-ti] [21]bilat Šamši ki-ma ḳa-ba [22]šarru bíli-ia Šamaš iš-tu (AN) sa-mi

208. (L [53].)

[1]A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2]Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [3](AN) sa-mí um-ma Ji-it-ia [4]ardu-ka ip-ri ša II šípî-ka [5](amílu) kar-tab-bi ša sísi-ka [6]a-na II šípî šarri bíli-ia lu-u [7]iš-ta-ḫa-ḫi-in sibi-it-šu [8]u VII ta-na ṣi-ru ma [9]u ka-ba-tu ma a-nu-ma [10]i-na-ṣa-ru a-šar šarri bíli-ia [11]u al šarri ki-ma ḳa-bi [12]šarru bíli-ia Šamaš ša iš-tu [13](AN) sa-mí i-nu-ma ḳa-ba [14]šarru bíli-ia a-na abnî(?) ?-lu-pa-ak-ku [15]al-lu-u uš-ši-ir-ti a-na šarri bíli-ia [16]L(?) abnî(?) ?-lu-pa-ak-ku [17]ša-ni-tu mi-ia-mi [18](amílu) ur-gu u la-a [19]ji-iš-tí-mu a-wa-tu [20]šarri bíli-ia Šamaš ša [21]iš-tu (AN) sa-mí [22]mâr Šamaš ša ti-ra-am[1]) [23]Šamaš

209. (L [54].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]Šamši-ia ilî-ia Šamaš [3]ša iš-tu (AN) sa-mi [4]um-ma Ji-it-ia ardu-ka [5]ip-ri ša II šípî-ka [6](amílu) kar-tab-bi ša II sisi-ka [7]a-na II šípî šarri bíli-ia [8]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in VII-šu u VII ta-na [9]ṣi-ru ma u ka-ba-tu ma [10]a-nu-ma i-na-ṣa-ru a-wa-tu [11]šarri bíli-ia mâr Šamaš u [12]a-nu-ma šu-ši-ir-ti akalî [13]šikarî šamnî ší'î alpî [14]imírî a-na pa-ni ṣabî šarri bíli-ia . [15][t]i(?)-it-ti gab-ba a-na ṣabî šarri bíli-ia [16]mi-ia-mi (amílu) ur-gu [17]u la-a ji-iš-tí-mu [18]a-wa-tí šarri bíli-ia [19]mâr Šamaš

210. (B [118].)

[1]A-na [šarri bíli-]ia ili-ia [2]Šamši-[ia] Šamaš ša

---

[1]) râmu impf. fem. (שׁשׁשׁ!)

[18]was befohlen hat der König, mein Herr, [19]siehe, ich habe (es) gestellt.

---

[20]Und siehe, ich liefere [21]den Tribut der Sonne, wie befohlen hat [22]der König, mein Herr, die Sonne vom Himmel.

208. (L 53.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne vom [3]Himmel: Jitia, [4]dein Diener, der Staub deiner Füsse, [5]der .... deiner Rosse. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]werfe ich mich sieben [8]und sieben mal mit Rücken [9]und Brust. Siehe, [10]ich bewache den Ort des Königs, meines Herrn, [11]und die Stadt des Königs, wie befohlen hat [12]der König, mein Herr, die Sonne vom [13]Himmel. Da mir auferlegt hat [14]der König, mein Herr ... lupakku-Steine(?), [15]siehe, so schicke ich dem König, meinem Herrn, [16]50(?) ... lupakku-Steine(?) [17]Ferner: wer wäre [18]ein ...... und hörte [19]nicht auf den Befehl [20]des Königs, meines Herrn, der Sonne [21]vom Himmel, [22]des Sohnes der Sonne, welchen liebt [23]die Sonne.

209. (L 54.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne, meine Götter, die Sonne [3]vom Himmel, [4]: Jitia, dein Diener, [5]der Staub deiner Füsse, [6]der ...... deiner Rosse. [7]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8]werfe ich mich sieben und sieben mal [9]mit Rücken und Brust. [10]Siehe, ich beachte das Wort [11]des Königs, meines Herrn, des Sohnes der Sonne, und [12]siehe, ich habe gestellt Speise, [13]Trank, Öl, Getreide, Rinder, [14]Schafe zur Verfügung der Truppen des Königs, meines Herrn, [15]als Verpflegung(?) aller Art für die Truppen des Königs, meines Herrn. [16]Wer wäre ein ...... [17]und hörte nicht [18]auf die Worte des Königs, meines Herrn, [19]des Sohnes der Sonne.

210. (B 118.))

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, [2]meine Sonne, die Sonne

---

[3]iš-tu [AN] sa-mí [4]um-[ma Ji-it- ia amílu [5]ša (a[lu) As-ḳa-lu-n]a [6]ardu-ka [ip-ri] ša [7](šíru) [šipî-k]a [8][amílu kar-tab-bi] ša sisi-ka [9]a-na šipî šarri bíli-ia [10]Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí [11]VII-šu u VII ta-am [12][lu-]u iš-ta-ḫa-ḫi-in [12a](šíru) ka-bat-tum-ma [13]u (šíru) ṣi-ru ma [14]a-nu-ma a-na-ṣa-ru mí [15][aš-]ri šarri ša it-ti-ia [16]ma-an-nu (amílu) kal-[bu] [17]ša la-a ji-iš-mu [18]a-na (amílu) rabiṣ šarri [19]a-nu-ma iš-ti-ma-aš-šu [20]danniš danniš [21]a-na (amílu) rabiṣi ša šarri [22]bí-ili-ia mâr Šamaš [23]ša iš-tu (AN) sa-mí-i

211. (B 119.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilâni-ia Šamši-ia [3]Šamaš ša iš-tu [4](AN) sa-mí um-ma [5]Ji-it-ia amílu [6]ša (alu) As-ḳa-lu-na [7]ardu-ḳa ip-ra ša [8]II šipî-ḳa (amílu) [kar-tab-bi] [9]ša sisi-ḳa [10]a-na II šipî šarri bíli-ia [11]Šamaš ša iš-tu [12](AN) sa-mí-i VII-šu [13]u VII-ta-am [14]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in [15]amílu rabiṣu | ra-bi-iṣ [16]ša šarri bíli-ia [17]ša iš-tap-ra-am [18]šarru bíli-ia Šamaš [19]iš-tu (AN) sa-mí [20]a-na ia-ši [21]iš-ti-mí [22][a-]wa-tí-(pl) šu [23]danniš danniš

---

[24]u a-nu-ma a-na-ṣa-ru [25][aš-]ri šarri ša [26][it]-ti-ia

212. (B 121.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]Šamaš ša iš-tu [4](AN) sa-mí-i um-ma [5]Ji-it-ia amílu [6]ša (alu) As-ḳa-lu-na [7]ardu-ḳa ip-ri ša [8](šíru) šipî-ḳa (amílu) [9]kar-tab-bi ša sisi-ḳa [10]a-na (šíru) šipî šarri [11]bí-ili-ia VII-šu u [12]VII-ta-am lu-u [13]iš-ta-ḫa-ḫi-in [14]ka-bat-tum-ma u [15]ṣi-ru ma [16]a-nu-ma a-na-ṣa-ru [17]a-šar šarri ša it-ti-ia

---

[18]u mi-im-ma ša ša-par [19]šarru bíli-ia a-na ia-ši [20]iš-ti-mu-uš-šu [21]danniš danniš [22]mi-ia-mi (amílu) kal-bu [23]u la-a ji-iš-mu [24]a-na a-wa-tí šarri bíli-šu [25]mâr Šamši

213. (B 122.)

[1]A-na šarri bíli-ia ilâni-ia Šamši-ia [2]Šamaš ša iš-tu (AN) sa-[*mi-í*]

[3]vom Himmel [1]: Jitia, der Fürst [5]von Askalon, [6]dein Diener, der Staub [7]deiner Füsse [8]der Knecht deines Pferdes. [9]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [10]der Sonne vom Himmel [11]sieben und sieben mal [12]werfe ich mich [12a]mit Brust [13]und Rücken. [14]Siehe, ich bewache [15]den Ort des Königs, der mir anvertraut ist. [16]Wer wäre ein Diener [17]und hörte nicht [18]auf den Beamten des Königs. [19]Siehe, ich höre auf ihn [20]sehr wohl, [21]auf den Beamten des Königs, [22]meines Herrn, des Sohnes der Sonne [23]vom Himmel.

211. (B 119.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]die Sonne vom [4]Himmel: [5]Jitia, der Fürst [6]von Askalon, [7]dein Diener, der Staub [8]deiner Füsse, der Knecht [9]deiner Pferde. [10]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [11]der Sonne vom [12]Himmel sieben mal [13]und sieben mal [14]werfe ich mich. [15]Der Beamte [16]des Königs, meines Herrn, [17]welchen geschickt hat [18]der König, mein Herr, die Sonne [19]vom Himmel [20]an mich: [21]ich habe gehört [22]seine Worte [23]sehr wohl.

---

[24]Siehe, ich bewache [25]den Ort des Königs, [26]der mir anvertraut ist.

212. (B 121.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]die Sonne vom [4]Himmel: [5]Jitia, der Fürst [6]von Askalon, [7]dein Diener, der Staub [8]deiner Füsse, der [9]Knecht deiner Pferde. [10]Zu Füssen des Königs, [11]meines Herrn, sieben und [12]sieben mal [13]werfe ich mich [14]mit Brust und [15]Rücken. [16]Siehe, ich bewache [17]den Ort des Königs, der mir anvertraut ist.

---

[18]Und alles, was schreibt [19]der König, mein Herr, an mich, [20]das vernehme ich [21]sehr wohl. [22]Denn ein Diener, [23]der sollte nicht hören [24]auf die Worte des Königs, seines Herrn, [25]des Sohnes der Sonne?

213. (B 122.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne, [2]die Sonne vom Himmel

[3]um-ma Ji-it-ia ardu-ka ip-ri [4]ša II šípî-ka (amílu) kar-du-bi [5]ša II sisi-ka a-na II šípî šarri [6]bíli-ia VII-šu u VII ta-na [7]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in ṣ[i-ru m]a [8]u ka-ba-tu ma

---

[9]a-nu-ma i-na-ṣa-ru [a-na bíli?]-ia [10]ilâ-nu ša šarri bíli-ia [ilâni-ia Šamši-]ia [11]ali-šu u šanitu-šu ša . . . . -nu-tu ma [12]li-su-ru gab-bi mâti-šu

---

[13]iš-tí-mi a-wa-tu ša šarri bíli-ia [14]a-na (amílu) rabiṣi-šu i-nu-ma la-a [15]*ji*-la-u na-ṣa-ar mât šarri bíli-ia [16]u a-nu-ma ša-ka-an šarru bíli-ia [17]Ri-a-na-pa (amílu) rabiṣu ša šarri bíli-ia [18]ša dam-ga a-na pa-ni šarri bíli-ia [19]i-ba-lu a-na ḳaḳḳadi - . . .

---

[20]mi-im-ma ša it-ta-[zi] [21]iš-tu bi-i šarri bíli-ia [22]a-nu-ma i-na-ṣa-ru ·ûma [23]u mu-*ša*

214. (L [57].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ilî-ia Šamšî-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Ja-bi-ti-ri ardu-ka [5]ip-ri ša šípî-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]ilî-ia Šamšî-ia VII-šu [8]u VII-it-ta-am am-ku-ut [9]ša-ni-tu a-mur a-na-ku ard-di [10]ša ki-it-ti šarri bíli-ia [11]da-ag-la-ti ki-ia-am [12]u da-ag-la-ti [13]ki-ia-am u la-a [14]na-mi-ir u da-ag-la-ti [15]a-na mu-uḫ-ḫi šarri bíli-ia [16]u na-mi-ir u [17]ti-na-mu-šu libittu [18]| la-bi-tu iš-tu [19]šu-pal tap-pa-ti-ši [20]u a-na-ku la-a i-na-mu-šu [21]iš-tu šu-pal šípî [22]šar-ri bí-li-ia u [23]ji-ša-al šarru bí-li [24]Ja-an-ḫa-ma (amílu) rabiṣi-šu [25]i-nu-ma ṣiḫru a-na-ku u [26]šu-ri-ba-ni a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri [27]a ur-ra-ad-ti šarra [28]bí-li-ia u iz-zi-iz-ti [29]i-na abulli[1]) šarri bí-li-ia [30]u ji-ša-al šarru bíli-ia [31](amílu) rabiṣi-šu i-nu-ma a-na-ku a-na-ṣa-ru [32]abullu (maḫâzu) Az-za-ti u abullu [33](maḫâzu) Ja-pu u a-na-ku it-ti

---

[1]) gemeint ist bâbu.

[3]: Jitia, dein Diener, der Staub [4]deiner Füsse, der Knecht [5]deiner Pferde. Zu Füssen des Königs, [6]meines Herrn, sieben und sieben mal [7]werfe ich mich mit Rücken [8]und Brust.

---

[9]Siehe, ich bewache für meinen Herrn(?) [10]die Götter des Königs, meines Herrn, meiner Götter, meiner Sonne, [11]seine Stadt und ferner . . . . [12]will ich vertheidigen sein ganzes Land.

---

[13]Ich habe vernommen die Worte des Königs, meines Herrn, [14]über seinen Beamten, dass er nicht [15]vermag zu vertheidigen das Land des Königs, meines Herrn. [16]Und siehe, es möge(?) einsetzen der König, mein Herr, [17]Rianapa als Beamten des Königs, meines Herrn: [18]welcher (was?) treu (gut?) ist dem König, meinem Herrn, [19]werde ich bringen auf [sein] Haupt

---

[20]Alles, was hervorgeht [21]aus dem Munde des Königs, meines Herrn, [22]siehe, das bewahre ich Tag [23]und Nacht.

214. (L 57.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne [3]: [4]Jabitiri, dein Diener, [5]der Staub deiner Füsse. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]meiner Götter, meiner Sonne, sieben [8]und sieben mal falle ich. [9]Ferner siehe, ich bin ein [10]treuer Diener des Königs, meines Herrn. [11]Ich blicke hierhin [12]und blicke [13]dorthin, aber nicht [14]wird es hell; und ich blicke [15]auf den König, meinen Herrn, [16]und es wird hell. Und [17]es mag wohl weichen ein Backstein [18]weg [19]unter seinem Aufsatz*) [20]aber ich werde nicht weichen [21]unter den Füssen [22]des Königs, meines Herrn. [23]Es wolle fragen der König, mein Herr, [24]Janhama, seinen Beamten. [25]Als ich klein war, da [26]hat (der) mich nach Ägypten gebracht [27]und ich habe gedient dem König, [28]meinem Herrn, und gestanden**) [29]am Thore des Königs, meines Herrn. [30]Es wolle fragen der König, mein Herr, [31]seinen Beamten, ob ich bewache [32]das Thor von Gaza und das Thor [33]von Joppe. Auch bin ich mit den

---

*) hebr. טפחה, pl. טפחות 1 Kön. 7, 9 zu vergl.: der Maueraufsatz, Zinne ? **) izziz-ti Mischform statt nazaz-ti.

[34]ṣabî bi-ta-at šarri bí-li-ia [35]a-šar ti-la-ku a-na-ku it-[ti-šu-nu [36]u a-nu-ma u i-na-an[-na [37]it-ti-šu-nu a-na-ku [38](iṣu) ni-ri | ḫu-ul-lu šarri bíli-ia a-na [39](šíru) kišadi-ia u ub-ba-lu-šu

215. (B [129].)

[1]A-na šarri rabî bí-li-ia . . . [2]Da-ga-an-ta-ka-la [3]ardu-ka iḳ-bi [4]VII-šu u VII-šu ma [5]a-na II šípu šarri rabî bí-li-ia [6]im-ku-ut [7]u i-na-na a-na šarri rabî [8]bí-li-ia [9]Da-ga-an-ta-ka-la [10]ardu-ka a-[na-ku] a-wa-ti [11]šarri rabî bí-li-ia [12]iš-mi da-ni-iš [13]Da-ga-an-ta-ka-la [14][iḳ]-bi ki-ma a-bi-ia [15][u a-b]i a-bi-ia ma [16][ji-]bu-šu a-na šarri rabî [17]a-na-ku a-na šarri rabî [18]bí-li-ia i-bu-uš [19]u šarru rabû bi-li-ia [20]iḳ-bi a-na ia-ši [21]ši-mi ma a-na (amílu ḫazanu?) ḫa-za-ni-ka [22]a-na-ku iš-mi ma da-ni-iš [23]u šum-ma la-a [24]iš-mi a-na (amílu) ḫa-za-ni [25]u šu-ut i-tí ma

216. (L [74].)

[1]A-na šarri rabî bí-li-ia [2]Šamaš a-na ša-mi [3]Da-ga-an-ta-k[a-la [4]ardu-ka iḳ-bi [5]VII-šu u VII-šu ma [6]a-na II šípu šarri rabi [7]bí-li-ia im-ku-ut [8]ší-zi-ba-an-ni [9]iš-tu nakirî da-na(?)-[at? [10]iš-tu (ŠU) ḳa-ti [11](amílûti) SA.GA.AS. [12](amílûti) ḫa-ba-ti [13]u (amílûti) Šu-ti-i [14]u ší-zi-ba-an-ni [15]šarru rabû bi-li-ia [16]u a-mu-ur mi [17]?-ra . . . . [18]u at-[ta šarru rabû?] [19]bí-li-ia [20]u ší-zi-ba-an-ni [21]u i-na-z[u-ru? [22]a-na šarri rabî bí-li-ia

217. (B [123].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilâni-ia Šamši-ia [3]Šamaš ša iš-tu [4](AN) sa-mí-i [5]um-ma Zi-im-ri-di [6]amílu ša (maḫâzu) La-ki-ša [7]ardu-ka ip-ri [8]ša šípi-ka [9]a-na šípî šarri bíli-ia [10]Šamaš i[š-tu] (AN) sa-mí-i [11]VII-šu [u VII-]ta-am

[34]Truppen des Königs, meines Herrn. [35]Wohin sie auch ziehen, bin ich mit ihnen, [36]und darum bin ich auch jetzt [37]mit ihnen. [38]Das Joch (על) des Königs, meines Herrn, ist auf [39]meinem Nacken und ich trage es.

215. (B[129].)

[1]An den grossen König, meinen Herrn ...... [2]Dagan-takala, [3]dein Diener, spricht: [4]Sieben und sieben mal [5]zu den Füssen des grossen Königs, meines Herrn, [6]falle ich. [7]Und jetzt an den grossen König, [8]meinen Herrn, [9]Dagan-takala: [10]Dein Diener bin ich und auf die Worte [11]des grossen Königs, meines Herrn, [12]höre ich sehr wohl. [13]Dagan-takala [14]spricht: Wie mein Vater [15]und mein Grossvater [16]gehandelt haben gegen den grossen König, [17]so werde ich gegen den grossen König, [18]meinen Herrn, handeln. [19]Und (wenn) der grosse König, mein Herr, [20]spricht zu mir: [21]Höre auf deinen Fürsten: [22]ich höre auf ihn gar wohl, [23]und wenn ich nicht [24]auf den Fürsten hörte, [25]so würde der (schon selbst) danach sehen*).

216. (L[74].)

[1]An den grossen König, meinen Herrn, [2]die Sonne am Himmel. [3]Dagan-takala, [4]dein Diener, spricht: [5]sieben und sieben mal [6]zu Füssen des grossen Königs, [7]meines Herrn, falle ich (er). [8]Rette mich [9]vor den mächtigen(?) Feinden; [10]aus der Hand [11]der Ḫabiri, [12]der Räuber, [13]und der Sutî, [14]rette mich [15]der grosse König, mein Herr. [16]Und siehe, [17]......... [18]denn du bist der grosse König, [19]mein Herr, [20]darum rette mich. [21]Und ich will Wache halten [22]für den grossen König, meinen Herrn.

217. (B[123].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]die Sonne vom [4]Himmel [5]: Zimridi, [6]der Fürst von Lakiš, [7]dein Diener, der Staub [8]deiner Füsse. [9]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [10]der Sonne vom Himmel [11]sieben und sieben mal

---

*) mich zur Verantwortung ziehen.

[12]iš-ti-ḫa-ḫi-in [13](amílu) mâr ši-ip-ri [14]ša šarri bíli-ia [15]ša iš-tap-ra-an-ni [16]iš-ti-mí a-wa-tí (pl.)-šu [17]danniš danniš [18]u a-nu-ma [19]u ší-ši-ru mí [20]ki-ma ša ḳa-bi-šu

218. (B [124].)

[1]A-na šarri bíli-ia ili-[ia] [2]Šamši-ia Šamaš ša [3]iš-tu (AN) sa-mí-i [4]um-ma Ja-ab-ni-ilu [5]amílu ša (maḫâzu) La-ki-ša [6]ardu-ka ip-ri ša [7](šíru) šípî-ka [8](amílu) kar-tab-bi ša [9]sisî-ka [10]a-na (šíru) šípi šarri bíli-ia [11]ili-ia Šamši-ia [12]Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí [13]VII-šu u VII ta-am [14]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-[in] [15](šíru) ka-bat-tum ma [16][u] (šíru) ṣi-ru ma [17]. . . (amílu) [ra-]bi-iṣ [18][ša] šarri bíli-ia [19][ša] iš-pu-ra-am [20]šarri bíli-ia [a-na ia-ši] [21]a-nu-ma iš-ti-mí [22]gab-bi a-wa-tí [23]ša ji-iḳ-bi [24]Ma-ia (amílu) rabiṣ ša[rri] [25]a-na ia-ši a-nu-ma [26]i-bu-šu gab-ba

219. Tel-Hesy.

[1][A-na amílu] rab ša(?) ṣa[bi? ki-bi ma [2]um-ma] A(?)-bi . . . . . .[1]) [3]a-na šípi-ka am-ku-ut [4]lu-u ti-i-di i-nu-ma [5]tu ra tu ma Šipṭi(?)-Addi [6]u Zi-im-ri-da [7]pu-ḫi-ri alu u [8]iḳ-ta-bi mi [9]Šipṭi(?)-Addi a-na Zi-im-ri-da [10]A(?)-bi-iš(?)-ia-ra-mi [11]ša-par mi a-na ia-a-ši [12]a-na mi-ni [13]. . . ? ? u III gir(?) ab [14]u III nam a ru ta [15]šum-ma mi a-na-ku [16]uṣ-zu-na íli mâti [17]ša šarri u a-na ia-ši [18]ín-ni-ib-ša-ta . . . . . . [19]u a-di u-ti-ru-. . . [20]šu-ut mu-ul(?)-ka [21]ša u-ra-ad-du-ka [22]ka(?) a bu u uš-ši-ir-šu [23]a-na pa-ni-ia u [24]. . . . . . ra-bi (ilu) šam(?)-ši u(?) [25]. . . ji-bal-šu [26]a-wa-ti an-ni-ti

220. (B [131].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ki-bí ma um-ma [3]Ša-mu-Addu amíl-lim [4](alu) Ša-am-ḫu-na [5]a-na *šípu* šar-ri [*bíli-*]ia [6]VII u VII mi-ni [7]am-ḳut gab-bi [8]a-wa-tí šar-ri [9]iš-tí-mu u [10]rabiṣu ji-di-nu [11]šar-ri [*bíli*]-ia [12]*u* iš-tí-mu [13]gab-bi a-wa-tí-šu

---

[1]) s. Z. 10.

[12]werfe ich mich. [13]Der Bote [14]des Königs, meines Herrn, [15]welchen er mir geschickt hat, [16]ich habe seine Worte vernommen [17]sehr wohl. [18]Und siehe, [19]ich werde besorgen [20]wie sein Befehl ist.

218. (B [124].)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, [2]meine Sonne, die Sonne [3]vom Himmel. [4]Jabni-ilu, [5]der Fürst von Lakiš, [6]dein Diener, der Staub [7]deiner Füsse [8]der Knecht(?) [9]deiner Pferde. [10]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [11]meines Gottes, meiner Sonne, [12]der Sonne vom Himmel [13]sieben und sieben mal [14]werfe ich mich [15]mit Brust [16]und Rücken. [17][Was anbetrifft?] den Beamten [18]des Königs, meines Herrn, [19][den] geschickt hat [20]der König, mein Herr, an mich: [21]Siehe, ich habe vernommen [22]alle Worte, [23]die gesprochen hat [24]Maia, der Beamte des Königs, [25]zu mir; siehe, [26]ich werde alles ausführen.

219. (Tel-Hesy.)

[1]An den General(?) [2]: Abi . . . . [3]Zu deinen Füssen falle ich. [4]Wisse, dass [5]übereingekommen(?) sind Šipṭi-Addi [6]und Zimrida [7]aufzubieten die Stadt; und [8]es hat gesprochen [9]Šipṭi-Addi zu Zimrida: [10]Abišiarami*) [11]hat an mich geschrieben: [12]Warum [13]. . . . . und drei . . . . . . [14]und drei . . . . . . [15]Wenn ich [16]ausziehe gegen das Land [17]des Königs und mir [18]anheimfällt . . . [19]Und schliesslich (?) macht [20]jener dein . . . . [21]der dir dient**) [22]. . . . . . und schicke ihn [23]vor mich und [24]. . . . . [25]. . . bringt ihm [26]diese Nachricht.

220. (B [131].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Šamu-Addu, der Fürst [4]von Šamḫuna. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal [7]falle ich. Alle [8]Worte des Königs [9]habe ich vernommen und [10]der Beamte, den eingesetzt hat [11]der König, mein Herr: [12]ich höre auf [13]alle seine Worte.

---

*) ? der Schreiber des Briefes Z. 2? **) der ich dir diene?

221. (L 66.)

[1]A-na šarri [bíli-ia ilî-ia Šamši-]ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Šum-ad- . . . . arad] šarri bíli-ia [4]a-na šípî šarri bíli-ia [5]am-ku-ut mí [6]VII-šu u VII-ta-am [7]i-nu-ma ša-par mi [8]šarru bíli-ia a-na ší'î . . . ir [9]| mu-ḫu-ṣu [10]ia-aš-al mí [11]šarru bíli-ia [12](amílî) rabiṣi-šu [13]šum-ma [14]tu-ub-ba-lu-na [15](amílî) a-bu-tu-nu [16]aš-šum ûmî [17]Ku-zu-na [18](amílu) a-bi-nu

222. (B 204.)

[1]A-na šarri Šam-ši-[ia . . . . [2]um-ma Ša-ba- ? . . . . [3]a-na (šíru) šípî . . . . [4]lu-u ? a-na . . . . [5]? . . . . [6]a-na . . . . *(abgebrochen).*

Rückseite *(abgebrochen).* [3]íkall ? ? . . . . . . [4]li-din-an-ní . . . . . . [5]u (amílu) mâr [*ši*-]ip-ri . . . . . . [6]id-na-an-ni . . . . . . [7]an-na-ka amílu . . . . . . [8]ia-nu a-[nu-]ma . . . . . . [9]ib(?) ? . . . . . . [10]u a-nu-ma . . . . [11]u I C . . . . [12]a-na šul-ma-[ni . . . . . .

223. (B 183.)

[1]A-]na Šu-mu(?)-ḫa-. . . [2]um-ma Ja-ab-? . . . . . . [3][a-]na šípî-ka am-kut [4] . . . ti-di-i[1]) ma [5]la-mi-in šum-ka [6]a-na pa-ni šarri u [7]la-a ti-ta-ṣa-am [8]iš-tu (mâtu) Mi-iṣ-ri [9] . . . tu-ḫal-li-iḳ [10] . . . . ḫal-li-[iḳ? *(Rest abgebrochen).*

224. (L 38.)

[1]A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2]Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [3](AN) sa-mí-i um-ma [4]Šu-ba-an-di ardu-ka [5]ip-ri ša II (šíru) šípî-ka [6](amílu) ku-zi ša sisi-ka [7]a-na II (šíru) šípî šarri [8]bíli-ia Šamaš ša iš-tu [9](AN) sa-mí-i VII-šu [10]u VII ta-am iš-ti-ḫa-ḫi-in [11](šíru) ka-bat-tu ma [12]u (šíru) ṣi-ru ma [13]iš-ti-mí a-wa-ti (pl.) [14]gab-bi ša šar-ri [15][bíli]-ia Šamaš iš-tu

---

[1]) oder [i-]ti ki-i-ma?

221. (L 66.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne [2]: [3]Šumad .... ist der Diener des Königs, meines Herrn. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]falle ich [6]sieben und sieben mal. [7]Wenn schreibt [8]der König, mein Herr, nach Getreide ...... [9]......... [10]Es wolle fragen [11]der König, mein Herr, [12]seine Beamten, [13]ob [14]geliefert haben [15]unsere Väter. [16]Denn die Zeiten [17]Kuzunaʾs, [18]unseres Vaters*).

222. (B 204.)

[1]An den König, meine Sonne ...... [2]: Šaba- .... [3]Zu den Füssen .... [4]wahrlich ...... zu ...... [5]... .... [6]zu .... *(abgebrochen).*

Rückseite *(abgebrochen).* [3]königliche Hof .... [4]gebe mir .... [5]und der Bote .... [6]giebt mir .... [7]überhaupt ein (Mann) .... [8]nicht ist. Siehe .... [9]...... [10]Und siehe, [ich habe geschickt ...... (Gegenstände) [11]und 100 .... [12]als Geschenk [für den König, meinen Herrn].

223. (B 183.)

[1]An Šumḫa ...... [2]: Jab ...... [3]Zu deinen Füssen falle ich. [4]Du weisst, [5]dass übel angesehen ist dein Name [6]vor dem König und [7]nicht würdest du zurückkehren [8]aus Ägypten [9].... du würdest verloren sein [10]......... verloren sein (?) *(Rest abgebrochen).*

224. (L 38.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne vom [3]Himmel: [4]Šubandi, dein Diener, [5]der Staub deiner Füsse, [6]dein Pferdeknecht. [7]Zu Füssen des Königs, [8]meines Herrn, der Sonne vom [9]Himmel, sieben mal [10]und sieben mal werfe ich mich [11]mit Brust [12]und Rücken. [13]Ich höre alle die Befehle [14]des Königs, [15]meines Herrn, der Sonne am

---

*) unvollständig? oder mit dem vorhergehenden zu verbinden und zu fassen: Zur Zeit K.'s, unseres Vaters?

[16](AN)] sa-mí-[i] u a-nu-ma [17]i]-na-ṣa-ru a-šar [18]šar]-ri ša it-ti ia [19][u ?] iš-ti-mí [20][š]a ub-ba-aš-ši [21]danniš danniš

225. (L 39.)

[1]A-na šarri [bíli-ia ilì-ia [2]Šamši-ia Šamaš ša [3]iš-tu (AN) sa-mí-i [4]um-ma Šu-ba-an-di [5]ardu-ka ip-ri [6]ša (širu) šípî-ka [7](amílu) gu-zi ša [sisi]-ka [8]a-na (širu) šípî šarri [9]bíli-ia Šamaš [ša iš-tu [10](AN) sa-mí-i [VII-šu [11]u VII ta-am [12]iš-ta-ḫa-ḫi-in [13](širu) [ka]-bat-tum ma [14]u (širu) ṣi-ru ma [15]iš-tí-mí a-wa-tí (pl.) [16]ša dup-[pi] šarri bíli-ia [17]ša iš-tap-ra-an-ni [18]u a-nu-ma [19]i-na-ṣa-ru mí [20]a-šar šar-ri [21]bíli-ia ša it-ti-ia [22]u šar-ru i-di ma [23]a-na mâtâti-šu

226. (L 40.)

[1][A-na šarri bíli-ia ilì-ia [2]Šamši-ia Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí-i [3]um]-ma Šu-ba-an-[di ardu-ka [4]ip-ri ša II šípî-ka [5](amílu) gu-zi ša sisî-ka [6]a-na II šípî šarri bíli-ia [7]Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí-i [8]VII-šu u VII ta-am [9]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in [10](širu) ka-bat-tum-ma [11]u (širu) zu-'-ru ma [u] [12]i-nu-ma ša-par šarru bíli-ia [13]. . .-ka . . . . [14]šarru bí-ili . . . . [15]. . . . . [16]ša . . . . . . nu-kur . . . . . . [17]arad šarri ša ji-iḳ-bi [18]šarru bí-ili-ia a-na . . . . . . [19]a-nu-ma i-DAN-? . . . . . . [20]a-na na-ṣa-ar [21]mât šarri i-nu-ma [22]mur-ṣa-ku danniš . . . [23]al-lu-u uš-ši-ir-ti [24]arad šarri ša it-ti-ia [25]a-na šu-ta-ši-ri [26]u a-na da-ga-al [27]a-na šarri Šamaš iš-[tu (AN) sa-mí-i [28]al-lu-u ti-di bí-ili-ia [29]a-nu-ma ša-ar . . . [30]alâni-ka u [31]. . . . . ina ka-ša-di-ka [32]. . . . . pl. i-ša-ti *(Rest verstümmelt).*

227. (B 116.)

[1]A-na šarri bíli-ia Šamaš [2]ša iš-tu (AN) sa-mí-i [3]ilì-ia Šamši-ia [4]um-ma Šu-ba-an-du [5]ardu-ka ma ip-ri

[16]Himmel, und siehe [17]ich bewache den Ort [18]des Königs, der mir anvertraut ist, [19]und ich habe vernommen [20]was ich thun soll [21]sehr wohl.

225. (L 39.

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne [3]vom Himmel [4]: Šubandi, [5]dein Diener, der Staub [6]deiner Füsse, [7]dein Pferdeknecht. [8]Zu Füssen des Königs, [9]meines Herrn, der Sonne vom [10]Himmel, sieben mal [11]und sieben mal [12]werfe ich mich [13]mit Brust [14]und Rücken. [15]Ich habe vernommen die Worte [16]des Briefes des Königs, meines Herrn, [17]welchen er an mich geschickt hat; [18]und nun [19]bewache ich [20]den Ort des Königs, [21]meines Herrn, der mir anvertraut ist, [22]und der König möge Sorge tragen [23]für sein Gebiet.

226. (L 40.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne vom Himmel [3]: Šubandi, dein Diener, [4]der Staub deiner Füsse, [5]dein Pferdeknecht. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]der Sonne vom Himmel, [8]sieben mal und sieben mal [9]werfe ich mich [10]mit Brust [11]und Rücken. [12]Als schrieb der König, mein Herr, [13]. . . . . [14]der König, mein Herr, ... [15]. . . . . [16]welche . . . . feind . . . . . . [17]der Diener des Königs, was befiehlt [18]der König, mein Herr, zu . . . . . . [19]siehe, ich(?) . . . . [20]zu vertheidigen [21]das Land des Königs. Da [22]ich sehr krank war, [23]siehe, so habe ich geschickt [24]den Diener des Königs, der bei mir ist, [25]um (alles) zu besorgen [26]und um aufzuwarten [27]dem König, der Sonne vom Himmel. [28]Siehe, du weisst, o Herr, [29]dass abtrünnig sind(?) [30]deine Städte und [31]. . . . . wenn du kommst [32]. . . . . Feuer *(Rest verstümmelt).*

227. (B 116.)

[1]An den König, meinen Herrn, die Sonne [2]vom Himmel, [3]meine Götter, meine Sonne [4]: Šubandu, [5]dein Diener, der Staub

[6]ša (šíru) šipî-ka [7](amílu) gu-zi sisî-ka [8]a-na II (šíru) šipî [9]šarri bí-ili-ia Šamaš [10]ša iš-tu (AN) sa-mí-i [11]VII-šu u VII ta-am [12]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in [13](šíru) ka-bat-tum-ma [14]u (šíru) ṣi-ru ma [15]iš-ti-ni-mí [16]a-wa-at šarri bíli-ia [17]ša iš-tap-pa-ra-ni [18]u a-nu-ma a-na-ṣa-ru [19]a-šar šarri ša [20]it-ti-ia u [21]a-nu-ma da-an-nu [22](amílu) SA.GAS.pl. íli-nu [23]u šarru i-di [24]a-na mâtâti-šu

228. (B [117].)

[1]A-na šarri bíli-ia [Šamaš] [2]ša iš-tu (AN) sa-mí-[i] [3]um-ma Šu-ba-an-di [4]ardu-ka ma ip-ri ša [5]II šipî-ka a-na šipî [6]šarri bíli-ia ili-ia [7]Šamši-ia Šamaš ša [8]iš-tu (AN) sa-mí-i [9]VII-šu u VII ta-am [10]iš-ti-ḫa-ḫi-in ka-bat-tum-ma [11]u ṣi-ru-ma [12]Ḫa-an-ia ša-par [13]šar-ru bíli-ia Šamaš [14]iš-tu (AN) sa-mí a-na ia-ši [15]u a-nu-ma iš ti-mí [16]a-wa-at šarri bíli-ia [17]danniš danniš [18][u] a-nu-ma na-at-[na-ti] [19]... C alpî u [20]XXX(?) mârâti u [21]aš-šum la-ma-ad [22]šarru bíli-ia Šamaš [23]ša iš-tu (AN) sa-mí

229. (B [120].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]Šamaš iš-tu (AN) sa-mí-i [4]um-ma Šu-ba-an-di [5]ardu-ka ip-ri ša [6]šipî-ka a-na šipi(bi) [7]šarri bíli-ia Šamaš [8]iš-tu (AN) sa-mí-i [9]VII-šu u VII ta-am [10]iš-ti-ḫi-ḫi-in [11](amílu) mâr ši-ip-ri [12]ša iš-tap-par šar-ri bíli-ia [13]a-na ia-a-ši [14]iš-tí-mí a-wa-tí(pl.)-šu [15]danniš danniš [16]u a-nu-ma [17][u-]ší(?)-ši-ru mí [18][ki-ma] ḳa-bi-šu

230. (L [69].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]Šamši-ia ilî-ia [3]um-ma Ba-ia-ja [4]ardu-ka | ka-ab-tum-ma [5]u ša-ša-lu ma [6]VII u ši-ib-í-ta-an [7]a-na šipî šar-ri bí-li-ia [8]Šamši-ia ilî-ia [9]am-ku-ut lu-u [10]Ja-an-ḫa-ma [11]i-ia-a-nu i-na

[6]deiner Füsse, [7]der Knecht deiner Pferde. [8]Zu Füssen [9]des Königs, meines Herrn, der Sonne [10]vom Himmel [11]sieben und sieben mal [12]werfe ich mich [13]mit Brust [14]und Rücken. [15]Ich habe vernommen [16]das Wort des Königs, meines Herrn, [17]welches er mir geschrieben, [18]und siehe, ich bewache [19]den Ort des Königs, der [20]mir anvertraut ist. Und [21]siehe, es sind mächtig [22]die Ḫabiri über uns, [23]und der König trage Sorge [24]für seine Länder.

228. (B 117.)

[1]An den König, meinen Herrn, die Sonne [2]vom Himmel [3]: Šubandi, [4]dein Diener, der Staub [5]deiner Füsse. Zu Füssen [6]des Königs, meines Herrn, meiner Götter, [7]meiner Sonne, der Sonne [8]vom Himmel [9]sieben mal und sieben mal [10]werfe ich mich mit Brust [11]und Rücken. [12]Ḫania hat geschickt [13]der König, mein Herr, die Sonne [14]vom Himmel, an mich. [15]Und siehe, ich habe vernommen [16]die Worte des Königs, meines Herrn, [17]sehr wohl. [18]Und siehe, ich habe gegeben [19]?00 Rinder und [20]30(?) Mädchen und*) [21]damit wisse [22]der König, mein Herr, die Sonne [23]vom Himmel.

229. (B 120.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]die Sonne vom Himmel [4]: Šubandi, [5]dein Diener, der Staub [6]deiner Füsse. Zu Füssen [7]des Königs, meines Herrn, der Sonne [8]vom Himmel [9]sieben und sieben mal [10]werfe ich mich. [11]Der Bote, [12]den geschickt hat der König, mein Herr, [13]an mich, [14]ich habe vernommen seine Worte [15]sehr wohl. [16]Und siehe, [17]ich besorge (alles) [18]wie er es befohlen.

230. (L 63.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne, meine Götter, [3]: Baija, [4]dein Diener. Mit Brust [5]und Rücken [6]sieben und sieben mal [7]zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8]meiner Sonne, meiner Götter, [9]falle ich. Wahrlich wenn [10]Janḫama [11]nicht kommt in

*) Nachsatz.

[12]. . . [1])-ti an-ni-tí [13][ḫa?]-al-ḳa-at ma [14]gab-bi mâtâ-ti [15]i-na (amílî) SA.GAS.[K]I. [16]u bu-li-iṭ [17]matâti-ka

231. (B [195].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Ba(?)-ia-ja ardu-ka [4]a-na šípî šar-ri bíli-ia [5]Šamši-ia VII u VII-ta-an [6]am-ḳut iš-ti-mi ša-par [7]šar-ri bíli-ia a-na ardi-šu [8]a-na šu-ši-ri i-na pa-ni [9]ṣabî bi-ta-ti [10]a-nu-ma i-šu-ši-ru [11][ki-ma] ḳa-ba šarru bíli-ia [12]u iš-ti-mu danniš danniš [13]*a-na*(?) a-wa-tí ma-ia [14][ra-bi-iṣ?] šarri bíli-ia [15][u] ju-wa-ši-ra šarru [16]bíli-ia ṣabî bi-ta-ta(?) [17]a-na ardi-šu [18]amílûti ša la-a tí-iš-ti-mu-[na] [19]a-na šarri bíli-*ia* [20]ji-im-lu-ku a-na ša-šu-nu

232. (B [130].)

[1]A-na šarri] bíli-ia [ili-ia] Šamši-ia [2]um-ma Šu-tar-na ard[u-k]a (alu) Mu-ši-ḫu-na [3]a-na up-ri ša šíp-bi [4]šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [5]VII u VII am-ku-ut [6]u li-di mi šarru bíli-ia [7]a-na mâtâti-šu [8]u ju-uš-ši-ra [9]šarru bíli-ia [10]amílî ma-ṣa-ar-ta [11]u ni-lik [12]alâni šarri bíli-ia [13]ili-ia Šamši-ia [14]a-di ji-du šarru bíli-ia [15]a-na mâtâti-šu

233. (B [192].)

[1]A-na šarri bíli-i[a ili-ia] Šamši-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Šu-tar-na ard[u-k]a [4]| (alu) Mu-ši-ḫu-na [5]arad šarri bíli-ia [6]iš-tu ša šu- pa-[al [7]up-ri ša šípî [8]šarri bíli-ia [9]. . . . . .

234. (B [153].)

[1]A-na šarri bíli-ia ilâni-ia [2]Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [3](AN) ša-mí um-ma Pu-Addi [4]ardu-ka amílu ša (alu) W-ur-za [5]a-na II šípî šarri bíli-ia [6]ilâni-ia Šamši-ia Šamaš [7]ša iš-tu (AN) sa-mí lu-u

---

[1]) [šat]-ti, vgl. No. 180, 20.

[12]diesem Jahre, [13]dann sind verloren [14]alle Gebiete [15]an die Ḫabiri. [16]Darum bringe Leben [17]deinem Lande.

231. (B 195.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Ba(?)-ia-ja, dein Diener. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]meiner Sonne, sieben und sieben mal [6]falle ich. Ich habe vernommen die Botschaft [7]des Königs, meines Herrn, an seinen Diener, [8]mich bereit zu halten für [9]die Truppen. [10]Siehe, ich werde mich bereit halten, [11]wie befiehlt der König, mein Herr. [12]Und ich gehorche gar sehr [13]den Worten Majas(?), [14][des Beamten?] des Königs, meines Herrn. [15]Es schicke der König, [16]mein Herr, Truppen ...... [17]für seinen Diener. [18]Leute, die nicht gehorchen(?) [19]dem König, ihrem Herrn, [20]derer möge er gedenken.

232. (B 130.)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne: [2]Šutarna, dein Diener, von Mušiḫuna. [3]In den Staub der Füsse [4]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, [5]sieben und sieben mal falle ich. [6]Es bekümmere sich der König, mein Herr, [7]um seine Länder [8]und es schicke [9]der König, mein Herr, [10]Besatzung, [11]damit wir besetzen [12]die Städte des Königs, meines Herrn, [13]meines Gottes, meiner Sonne, [14]bis sich bekümmern kann der König, mein Herr, [15]um seine Länder.

233. (B 192.)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne [2]: [3]Šutarna, dein Diener. [4]Mušiḫuna ist [5]der Diener des Königs, meines Herrn. [6]Nieder zu [7]dem Staub der Füsse [8]des Königs, meines Herrn [9]etc.

234. (B 153.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, die Sonne vom [3]Himmel: Pu-Addi, [4]dein Diener, der Fürst von Wurza. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]meiner Götter, meiner Sonne, der Sonne [7]vom Himmel, wahrlich

[8]iš-ta-ḫa-ḫi-in VII-šu [9]u VII-ta-na ṣi-ru ma [10]u ka-ba-tu ma [11]a-nu-ma i-na-ṣa-ru a-šar [12]šarri bíli-[*ia*] Šamši-ia Šamaš [13][ša] iš-tu (AN) sa-mí [14][mi-i]a-mí (amílu) ur-[gu [15]. . . . .

Rückseite. [1]. . . . . [2]. . . . . [3]uš-ši-ir-ti [4]a-na šarri bíli-ia ilâni-ia [5]Šamaš ša [*iš-tu*] (AN) sa-mí

235. (L [55].)

[1]A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2]Šamši-ia iš-tu (AN) sa-mi [3]um-ma Pu-Addi ardu-ka ma [4]. . . . . ip-ri ša II šípî-ka [5](amílu) gu-zi ša *sisi*[1])-ka [6]a-na II šípî šarri bíli-ia ili-ia [7]Šamši-ia iš-tu (AN) sa-mi [8]VII-šu u VII ta-[*na*] am-ku-ut [9]ṣi-ru ma u ka-b-du ma [10]a-nu-ma i-na-ṣa-ru a-šar [11]šar-ri danniš u mi-ia-mi [12](amílu) ur-gu . . . . . . ?-gu [13]. . . . . šarri a-nu-ma [14]iš-tí-mu a-wa-tí (pl.) [15][šarri] bíli-ia (amílu) rabiṣu ša šarri [16]. . . . . [17]a-na Ša-aḫ-ši-ḫa-ši-ḫa [18]um-ma Pu-Addi II a-na šípî-ka am-ku-[ut [19]i-ia-nu mi-im-ma [20]i-na-an-na ia i-pa-aš-ši (?) [21]šar-ri bíli-ia a-na ša-šu [22]íli nakirî la . . . . . uš-ši-ir [23]ḫarra-na a-na . . . . [24]a-nu-ma i-na-[ṣa-]ru [25]ḫarra-na damḳ-ga-ta [26]a-na ka-tu

236. (L [56].)

[1]A-na šarri bíli-ia ilî-ia [2]Šamaš ša iš-tu (AN) ša-mí [3]um-ma Pu-Addi amílu ša (alu) W-ur-za [4]ardu-ka ip-ri ša II šípî-ka [5]a-na II šípî šarri bíli-ia lu-u [6]iš-ta-ḫa-ḫi-in sibi-it-šu [7]u VII ta-na ṣi-ru ma u ka-ba-tu ma

---

[8]a-nu-ma i-na-ṣa-ru ala ša ṣarri bíli-ia [9]u a-šar šarri bíli-ia Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí [10]mi-im-ma ša ḳa-ba šarru bíli-ia . . . . . [11]a-nu-ma i-na-ṣa-ru ûmu [12]u mu-ša a-wa-tu šarri bíli-ia

---

[13]Ri-a-na-pa (amílu) rabiṣu ša [14]šarri bíli-[*ia*] ša ḳa-ba šarru bíli-ia

[1]) imír pl. -ri geschrieben!

[8]werfe ich mich sieben mal [9]und sieben mal mit Rücken [10]und Brust. [11]Siehe, ich vertheidige den Ort [12]des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, der Sonne [13]vom Himmel. [14]Wer wäre ein *urgu* [15][und hörte nicht auf den Befehl

Rückseite [1]des Königs. Alles was [2]befohlen hat der König], [3]habe ich geschickt [4]für den König, meinen Herrn, meine Götter, [5]die Sonne vom Himmel.

235. (L [55].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]meine Sonne, [*die Sonne*] vom Himmel [3]: Pu-Addi, dein Diener [4][und?] der Staub deiner Füsse, [5]dein Pferdeknecht. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, meiner Götter, [7]meiner Sonne, [*der Sonne*] vom Himmel [8]sieben mal und sieben mal falle ich [9]mit Rücken und Brust. [10]Siehe, ich vertheidige den Ort [11]des Königs sehr. Denn wer wäre [12]ein *urgu* .... [13]......... des Königs. Siehe, [14]ich habe vernommen die Worte [15]des Königs, meines Herrn. Der Beamte des Königs [16]...................... [17]An Šaḫši-ḫašiḫ [18]: Pu-Addi, zu deinen Füssen falle ich. [19]Nicht irgend etwas [20]? ? ? ist [21]des Königs, meines Herrn, ihm. [22]Wegen(?) der Feinde nicht ...... zu geleiten [23]die Karawane nach .... [24]Siehe, ich bewache [25]den Weg, so dass er sicher ist [26]für dich.

236. (L [56].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, [2]die Sonne vom Himmel [3]: Pu-Addi von Wurza, [4]dein Diener, der Staub deiner Füsse. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]werfe ich mich sieben [7]und sieben mal mit Rücken und Brust.

---

[8]Siehe, ich bewache die Stadt des Königs, meines Herrn, [9]und den Ort des Königs, meines Herrn, der Sonne vom Himmel. [10]Was auch befiehlt der König, mein Herr, ... [11]siehe, ich bewahre Tag [12]und Nacht den Befehl des Königs, meines Herrn.

---

[13]Rianapa ist der Beamte des [14]Königs, meines Herrn. Was der König, mein Herr, befiehlt,

[15]danna ki-ma Šamaš i-na (AN) sa-mí [16]mi-ia-mi (amílu) uš-gu u la-a [17]i-na-ṣa-ru a-wa-tí šarri bíli-ia [18]Šamaš ša iš-tu (AN) sa-mí

237. (L 64.)

[1]A-na Ja-an-ḫa-mí bíli-ia [2]kibí ma um-ma Mu-ut-Addi mí [3]ardu-ka a-na II šípî bíli-ia [4]am-ḳut ki-i ḳa-bi mí [5]i-na pa-ni-ka Mu-ut-Addi [6]in-ni-bi-it A-ia-ab [7]| ḫi-'-bi-í ki-i ín-ni-bi-tu [8]šar (alu) Bi-ḫi-ši iš-tu [9]pa-ni (amílî) ra-bi-zi | zu-ki-ni [10]šar-ri bíli-šu li-ib-lu-uṭ [11]šar-ru bíli-ia li-ib-lu-uṭ [12]šar-ru bíli-ia šum-ma í-ba-ši [13]A-ia-ab i-na (alu) Bi-ḫi-ši [14]an-nu-u II arḫi ia-..... .... ma [15]al-lu-u Bi-ín-í-ni-ma [16]ša-al al-lu-u [17]Ta-du-a ša-al [18]al-lu-u Ja-šu-ia [19]ša-al a-di iš-tu [20]...-ša-di Marduk [21](alu) Aš-tar-ti ín-ni-ri-ir [22]i-nu-ma na-ak-ru gab-bi [23]alâni (mâtu) Ga-ri [24](maḫazu) U-du-mu (maḫâzu) A-du-ri [25](maḫâzu) A-ra-ru (maḫâzu) Mí-iš-tu [26](maḫâzu) Ma-ag-da-lim (maḫâzu) Ḫi-ni-a-na-bi [27](maḫâzu) Ṣa-ar-ki ṣa-ab-ta-at [28](alu) Ḫa-wa-ni (alu) Ja-bi-ši ma [29]ša-ni-tu an-nu-u iš-tu [30]ša-pa-ri-ka dup-pa a-na mu-ḫi-ia [31]ša-par-ti a-na ša-šu [32]a-di ka-ša-di-ka [33]iš-tu ḫarrâ-ni-ka u an-nu-u [34]ka-ši-id a-na (alu) Bi-ḫi-ši [35]u iš-tí-mu-na a-wa-[tu?

238. (Rostowicz 4.)

[1][A-]na šarri bíli-ia ki-bi [2]um-ma Ja-ma ardu-ka [3]a-na šípî-ka am-ḳut [4]a-mur mi a-na-ku ardu-ka [5]i-na aš-ri ša i-ba-ša-tí [6]a-mur aš-ra-nu ša i-ba-ša-tí [7]alâni-ka gab-bu [8]a-na-ku arad [*ki*]-tí-ka [9](amílu) ḫa-za-nu-tí-ku-nu (?) [10]lu-u na-aṣ-ra-ku [11]šum-ma (amílu) [rabiṣi?]-ka [12]il-la-[ku a-na mu-]ḫi-ia [13]u ... ... i-]ba-ša-tí [14]a-na alâ[ni?] [15][a?]-di na-ra-ru-ḳa [16]... gab-bu ?-ka [17]... u-ti ku-šu(?)-nu-tí [18]ša-al-šu-nu [19]šum-ma lu-u na-aṣ-ru [20]u lu-u tí-di [21]í-nu-[*ma*] šal-(al)-mu [22]alâni-ka gab-bu

239. (Rostowicz 1.)

[1]A-na šarri bíli-ia i[li-ia] [2]Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma Addu-daian[1]) [ardu-ka ma] [4]ip-ri ša II šípî-ka

---

[1]) שפט?

[15]ist mächtig wie die Sonne am Himmel. [16]Denn ein *ušgu*, der [17]sollte nicht achten auf die Befehle des Königs, meines Herrn, [18]der Sonne vom Himmel?

237. (L 64.)

[1]An Janḫama, meinen Herrn, [2]: Mut-Addi, [3]dein Diener. Zu den Füssen meines Herrn [4]falle ich. Wie dir sagte [5]in deiner Gegenwart (mündlich) Mut-Addi, [6]ist geflohen Aiab [7]. . . . ., wie geflohen ist [8]der König von Biḫiši vor [9]den Beamten (סכן) [10]des Königs, seines Herrn. (So wahr lebt [11]der König, mein Herr.) So wahr lebt [12]der König, mein Herr; wenn wäre [13]Aiab in Biḫiši! [14]Es sind zwei Monate, [dass er entfloh?]. [15]Siehe, da ist Bínínima, [16]frage ihn; siehe, [17]da ist Tadua, frage ihn; [18]siehe, da ist Jašnia, [19]frage ihn. Während aus [20]. . . . . [21]aus Astarti ist vertrieben. [22]Als sich empörten alle [23]Städte des Landes Gar: [24]Udumu, Aduri, [25]Araru, Míštu, [26]Magdali, ʿÊn-anab, [27]Ṣarḳi, wurden genommen [28]Ḫawani und Jabiši. [29]Ferner siehe, nachdem [30]du geschrieben hattest einen Brief an mich, [31]habe ich an ihn geschrieben, [32]dass du angelangt seiest [33]von deiner Reise. Und siehe, [34]er ist nach Biḫiši gekommen [35]und hat vernommen den Befehl.

238. (Rostowicz 4.)

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Jama, dein Diener. [3]Zu deinen Füssen falle ich. [4]Siehe, ich bin dein Diener [5]am Orte, da ich bin. [6]Siehe dort, wo ich bin, [7]alle Städte [8]ich, dein treuer Diener, [9]ihre*) Fürsten [10]bewache ich. [11]Wenn dein Beamter [12]zu mir kommt, [13]und . . . . ich besetze [14]die Städte [15]bis deine Hilfe [16]. . . . . [17]. . . . . sie. [18]Frage sie, [19]ob sie bewacht sind. [20]Und wisse, [21]dass sich wohl befinden [22]alle deine Städte.

239. (Rostowicz 1.)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, [2]meine Sonne: [3]Addu-daian (šapaṭ?), dein Diener, [4]der Staub deiner Füsse.

---

*) l. šunu statt kunu?

[5]a-na šípî šarri bíli-ia [6]ilâni-ia Šamši-ia VII-šu [u] [7]VII-ta-am am-ku-ut [8]da-ag-la-tí ki-ia-[am] [9]u da-ag-la-tí ki-ia-[am] [10]u la-a na-mi-ir u [11]da-ag-la-tí a-na mu-[ḫi] [12]šarri bíli-ia u na-mi-ir [13]u tí-na-mu-šu libit-tí [14]iš-tu šu-pal tap-pa-tí-ši [15]u a-na-ku la-a i-na-mu-šu [16]iš-tu šu-pal II šípî [17]šarri bíli-ia iš-tí-mi [18]a-wa-tí ša iš-pu-ur [19]šarru bíli-ia a-na ardi-šu [20]u-ṣur mi (amílu) rabiṣi-ka [21]u u-ṣur alu ša [22]šarri bíli-ka a-nu-ma [23]maš-ša-ru u a-nu-ma [24][iš-]-tí-mu ûmi ma [25]u mu-ša a-wa-tí pl. ša [26]šarri bíli-ia u ji-íl-ki [27]šarru bíli-ia a-na ardi-šu [28]nakrat (maḫâzu) Tu-mur-ka [29]a-na ia-ši u ra-aṣ-pa-ti .... [30]bîṭ išti-ín (maḫâzu) Ma-an-ḫa-tí-šum [31]a-na šu-ši-ri a-na pa-ni [32]ṣabî bi-ta-at šarri bíli-ia [33]u al-lu-u íl-ki-ši Ma-a-ia [34]iš-tu ḳa-tí-ia u ša-kan [35](amílu) rabiṣi-šu i-na lib-bi [36]u nu-id [1]) a-na Ri-a-na-ap [37](amílu) rabiṣi-ia u ji-šu-tí-ir [38]alu i-na ḳa-tí-ia u [39]u-ši-šu-ru a-na pa-ni [40]ṣabî bi-ta-at šarri bíli-ia [41]ša-ni-tu a-mur ib-ši [42]Bi-í-ia mâr (amíltu) Gu-la-tí [43]a-na (maḫâzu) Gaz-ri (amíltu) amt-tí [44]ša šarri bíli-ia ma-ni [45]ûmâ-ti ji-šal-la .... [46]u ín-ni-ib-ša (alu) ...... [47](alu) Ḫu[2])-bu-tí ... ... [48]a-na ša-šu iš-tu ...... [49]... ki(?) ... mí(?) [50]ip-pa-ta-ru amílûti i-na XXX kaspi u iš-tu [51]Bi-í-ia i-na IC kaspi u li-ma-ad [52]a-wa-tí pl. ardu-ka an-nu-ti

240. (B [88].)

[1][A-na šarri] bíli-ia Šamši-ia il[âni-ia [2]ki-]bi ma [3][um-ma Addu]-daian [3]) ardu-ka arad ki-[ti [4]ip-ri ša] šap-li II (mašku) í ši[-ni [4]) [5]šar-r]i bíli-ia a-na šípî šar[-ri] [6]bíli-ia Šamši-ia ilâni-ia VII-š[u] [7]u VII-it-ta-am am-ku-ut [8]a-mur mí a-na-ku arad šar-ri b[íli-ia

[1]) dasselbe Zeichen wie Rostowicz 4, 21? [2]) so Text bei Scheil, Transscr. Ru. [3]) l. šapaṭ o. ä? [4]) statt ší-í-ni? oder SU í-b[u?

[5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]meiner Götter, [7]meiner Sonne, sieben mal und [7]sieben mal falle ich. [8]Ich blicke hierhin [9]und ich blicke dahin, [10]aber es wird nicht hell, und [11]ich blicke auf [12]den König, meinen Herrn, und es wird hell. [13]Auch mag weichen ein Ziegel [14]aus seinem Lager(?), [15]aber ich werde nicht weichen [16]unter den Füssen [17]des Königs, meines Herrn. Ich habe vernommen [18]die Worte, die geschrieben hat, [19]der König, mein Herr, an seinen Diener: [20]»Vertheidige deinen (dir vorgesetzten) Beamten [21]und vertheidige die Stadt des [22]Königs, deines Herrn, denn [23]...... Und siehe, [24]ich höre Tag [25]und Nacht auf die Worte des [26]Königs, meines Herrn, und es helfe [27]der König, mein Herr, seinem Diener. [28]Es ist aufsässig die Stadt Tumurka [29]gegen mich und ich habe befestigt(?) [30]allein die Stadt Manḫatišum [31]um zur Verfügung zu stehen den [32]Truppen des Königs, meines Herrn. [33]Aber siehe, es hat sie weggenommen Maia [34]mir und hat gelegt [35]seinen Beamten hinein. [36]Aber gieb Befehl(?) Rianap, [37]meinem (dem mir vorgesetzten) Beamten, damit er zurückerstatte [38]die Stadt mir, und [39]ich werde zur Verfügung stehen [40]den Truppen des Königs, meines Herrn. [41]Ferner siehe, die That [42]Bia's, Sohnes der Gulati, [43]gegen die Stadt Gezer, die Magd [44]des Königs, meines Herrn. Seit [45]lange(?) hat er .... [46]und es ist gerathen die Stadt .... und [47]Ḫubutí*) [und .... [48]in ihre Gewalt. Von [N. pr.?] [49].............. [50]sind freigelassen die Leute für 30 Silberstücke, von [51]Bia (aber nur gegen Zahlung von) 100 Goldstücken. So erfahre denn [52]diese Worte deines Dieners.

240. (B 88.)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, meine Götter, [2]: [3]Addu-daian (šapaṭ?), dein Diener, ist ein treuer Diener, [4]der Staub der Sohle der Sandale [5]des Königs, meines Herrn. Zu Füssen des Königs, [6]meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, sieben mal [7]und sieben mal falle ich. [8]Siehe, ich bin ein Diener des Königs, meines Herrn,

---

*) Rubutí? s. links!

[9] š]a ur-ru-du šar-ra bíli-ia [ultu? [10] ḳa]ḳḳadi-ia a-na šípî-ia ki- . . . . [11] . . . . . . -ti-ia iš-tu da-ri-ti . . . . [12] . . . . šar-ru bí-[li-ia [13] . . . . gab | bi . . . . [14] . . . . -du-na

Lücke, wohinein Bruchstück b gehört (nur

[1] u . . . [2] a-na í-bi- . . . [3] Ja-ab- . . . . . . [4] a-na ia-ši . . . [5] u iḳ- . . . . [6] u ji-im-ku-ut . . . [7] ḳa-du Ka-ja- . . . . [8] ḳa-du ·aḫî . . . . [9] ḳa-du amílûti . . . [10] u pu-ḫi-[ir? . . . [11] . . . . du . . . .

Rückseite des grossen Stückes. [1] *(abgebrochen).* [2] . . . . ša . . . [3] ? ? . . . . . . na . . . . bi . . . [4] u li-il-ma-ad šar-ru ki- . . . [5] u li-di-ín mí šar-ru bíli-[ia] [6] XXX amílûti ḳa-du I (amílu) ŠI.MAL. bíli-[ia] [7] a-na na-ṣa-ri (alu) | ti-í-ti[1]) . . . . [8] u a-nu-um-ma ḫar-ra-ni-ia u-ší-[ši-ru?] [9] u pa-nu-ia a-na i-ri-bi [10] a-na ur-ru-ud šar-ri bíli-ia

241. (L [65].)

[1] A-na šar-ri bíli-ia [2] ki-bí ma um-ma [3] Ši-ip-ti-Addi ardu-ka [4] u ip-ri ša šíp šar-ri [5] bíli-ia a-na šíp šar-ri bíli-ia [6] u ilâ-nu-ia u Šamši-ia [7] VII u VII mi-la-na [8] am-(ku)ḳut a-na šíp šar-ri bíli-ia [9] u ji-di mi šar-ru [10] bíli-ia i-nu-ma [11] iš-tí-mi gab-bi [12] a-wa-at šar-ri [13] bíli-ia ša-ni-tu a-mur mi [14] Ja-an-ḫa-ma arad ki-ti [15] šar-ri u ip-ri [16] ša šíp šar-ri [17] ša-ni-tu ji-di mi [18] šar-ru bíli-ia [19] i-nu-ma šal-ma-at [20] al šar-ri [21] ša it-ti-ia

242. (B [157].)

[1] A-na šar-ri bili-[ia] [2] ki-bí ma um-[ma] [3] Ši-ip-tu-ri- . . . . ardu-ka] [4] u ip-ri ša [šípî]-ka [5] a-na šípî šar-ri VII u VII am-ḳut [6] ji-di mi šar-ru bíli-ia [7] i-nu-ma šal-ma-at alu [8] u gab-bi awa-tí (pl.) [9] ša-par šar-ru bílu a-na ardi-šu [10] iš-tí-mu a-nu-ma

[1]) In die vorhergehende Zeile zu ziehen und zu lesen: I amílu ŠI.MAL. išti-ín ti-i-ti . . . . ?

[9]der dient dem König, meinem Herrn. Vom(?) [10]Haupt bis zu den Füssen . . . . [11]meine . . . . . . seit ewig . . . . [12]. . . . . der König, mein Herr [13]. . . . . [14]. . . . .

Anfänge der Zeilen erhalten):

[1]und . . . [2]zu . . . . [3]Jab- . . . . [4]an mich . . . [5]und spricht . . . [6]und er fällt . . . [7]sammt Kaja . . . . [8]sammt . . . . . . Brüdern . . . [9]sammt . . . . . . Leuten . . . [10]und hat versammelt(?) . . . [11]. . . . .

Rückseite des grossen Stückes. [1]*(abgebrochen.)* [2]. . . . . welches . . . [3]. . . . . [4]Und es wisse der König . . . . . .*) [5]und es gebe der König, mein Herr, [6]dreissig Mann sammt einem Obersten(?) meines Herrn, [7]um zu vertheidigen die Stadt . . . . [8]Und siehe, ich bereite vor(?) meine Reise, [9]und meine Absicht ist zu Hofe zu kommen, [10]um zu dienen dem König, meinem Herrn.

241. (L 65.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Šipti-Addi, dein Diener, [4]und der Staub des Fusses des Königs, [5]meines Herrn. Zum Fusse des Königs, meines Herrn, [6]meiner Götter, meiner Sonne, [7]sieben und sieben mal [8]falle ich zum Fusse des Königs, meines Herrn. [9]Es wisse der König, [10]mein Herr, dass [11]ich vernommen habe alle [12]Worte des Königs, [13]meines Herrn. Ferner, siehe, [14]Janḫama ist ein treuer Diener [15]des Königs und der Staub [16]des Fusses des Königs. [17]Ferner wisse [18]der König, mein Herr, [19]dass wohlbehalten ist [20]die Stadt des Königs, [21]die mir anvertraut ist.

242. (B 157.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]Šiptu-ri- . . . . . ., dein Diener, [4]und der Staub deiner Füsse. [5]Zu Füssen des Königs sieben und sieben mal falle ich. [6]Es wisse der König, mein Herr, [7]dass in Sicherheit ist die Stadt [8]und alle Worte [9]die geschrieben hat der König, der Herr, an seinen Diener, [10]habe ich gehört. Siehe,

---

*) ki-[ti-ia] meine Treue?

[11]b]i-ri-šu | ah-ri [12]u i-ba-ka-...... [13]as-su-r[u? ..... [14]... ali-ia ..... [15]i-]šu-ši-[ru [16]u akalî u ... [17]pa-ni harrânî [18]šar-ri bíli-ia [19]iš-tí-mu [20]gab-bi a-wa-tí (pl.) [21]šar-ri bíli-ia

243. (B [200].)

[1]A-na šar-ri bíli-[ia] [2]ilâ-ni-ia Šamši-[ia] [3]Šamaš ša iš-tu (AN) [sa-mí-i] [4]um-ma Ši-ip-tí-....... [5][ardu-k]a ip-ru ša II šípî-ka [6](amílu) kar-tab-bi ša sisi-ka [7]a-na II šípî šar-ri bíli-ia [8]ilâ-ni-ia Šamši-ia Šamaš [9]ša ištu (AN) sa-mi VII-šu [10]u VII-ta-am [am-kut] ma [11][u si-ru ma] [12]u ka-[ba-tu] ma a-nu-ma [13]i-na-sa-ru a-šar šarri bíli-ia [14]u al šarri a-šar [15]i-ba-ša-ti u i-nu-ma [16][ka-]ba šar-ri bíli-ia [17]............ [18]........... ša i [19][a-na ia-]a-ši ... al-lu-u [20][šu-š]i-ir-ti a-na [21][šar-]ri bíli-ia ilâni-ia [22]Šamši-ia Šamaš ša iš-tu [23](AN) sa-mí-i

244. (L [75].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]Šamši-ia ki-bí ma [3]um-ma Da-aš-ru [4]arad ki-it-tí šarri [5]a-na šípî šarri bíli-ia [6]u Šamaš VII-šu u VII-ta-am am-kut

---

[7]gab-bi mi-im-mí [8]ša ji-ik-bu [9]šarru bíli-ia [10]iš-tí-nim-mu

245. (B [127].)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Da-aš-ru [4]arad ki-it-tí šarri [5]a-na šípî šarri bíli-ia [6]VII-šu u VII ta-am am-kut

---

[7]gab-bi mi-im-mí [8]ša ji-bu-šu [9]šarru bíli-ia a-na mâti-šu [10]gab-bu damik [11]danniš danniš

246. (B [140].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Zi-it-ri-ja-ra [4]ardu-ka VIIu ši-ib-i-ta-an [5]u (šíru) ša-ša-lu ma u [6](šíru) kabatu[1]) a-na šípî šar-ri

---

[1]) Brünnow 85, 31 HAR = ka-bi-du.

[11]ich grub seinen Brunnen(?) [12]und .... [13]ich bewache ... [14]... meine Stadt ...... [15]werde ich besorgen. [16]Und Speise ... [17]für(?) die Karawanen [18]des Königs, meines Herrn. [19]Ich habe vernommen [20]alle Worte [21]des Königs, meines Herrn.

243. (B [200].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]die Sonne vom Himmel [4]: Šiptí-........., [5]dein Diener, der Staub deiner Füsse, [6]der Knecht deines Pferdes. [7]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8]meiner Götter, meiner Sonne, der Sonne [9]vom Himmel sieben mal [10]und sieben mal falle ich [11]mit Rücken [12]und Brust. Siehe, [13]ich bewache den Ort des Königs, meines Herrn, [14]und die Stadt des Königs, wo [15]ich bin. Und wenn [16]befohlen hat der König, mein Herr, [17]............. [18]......... [was er befohlen hat] [19]mir: siehe, [20]ich habe es besorgt für [21]den König, meinen Herrn, meine Götter, [22]meine Sonne, die Sonne vom [23]Himmel.

244. (L [75].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne: [3]Dašru, [4]der treue Diener des Königs. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]und der Sonne, sieben und sieben mal falle ich.

---

[7]Alles miteinander, [8]was befohlen hat [9]der König, mein Herr, [10]habe ich vernommen.

245. (B [127].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Dašru, [4]der treue Diener des Königs. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal falle ich.

---

[7]Alles was [8]thut [9]der König, mein Herr, seinem Lande, [10]ist alles gut [11]gar sehr.

246. (B [140].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]; [3]Zitrijara, [4]dein Diener. Sieben mal und sieben mal [5]sowohl mit dem Rücken als [6]mit der Brust zu Füssen des Königs,

[7]bíli-ia am-kut a-mur mi [8]a-na-ku ardu ša-a šar-ri [9]bíli-ia a-na-ku u [10]a-ba-ša ša-a [11][ji-iš-tap-]par [bíli-i]a [12][a-]na ardi-šu [u] [13]ji-íš-tí-mi-[šu?] [14]arad šar-ri a-na-ku [15]bíli-ia a-mur šarru [16]ki-i-ma Šamaš iš-tum [17]šamí | ša-mu-ma u [18]la-a ni-la-u [19]i-zi-ib a-ma-at [20]šar-ri bíli-ia [21]u (amílu) rabişu [22]ša-a ša-ak-na-t[a] [23]íli-ia [24]ni-íš-mu a-na [25]ša-a-šu

247. (B 141.)

[1]A-na šarri bí-li-ia [2]um-ma Zi-it-ri-ja-ra [3]ard-di-ka a-na šíp [4]bí-li-ia am-ka-ut [5]VII u VII-ta-na [6]ki-i ni-bu-šu iš-tu [7]da-ri-tí [8]ki-i ka-li (amílu) ha-za-nu-tí [9]ki ib-bu-šu a-na šarri [10]bi-li-ia arad šarri [11]bi-li-ia a-na-ku [12]ka-li a-wa-tu [13]šarri bi-li-i[*a*] [14]iš-tí-mu

248. (L 76.)

[1]A-na šarri bíli-ia Šamši-ia [2]ilí-ia ki-bí ma [3]um-ma Zi-it-ri-ja-ra [4]ardu-ka ip-ri ša šípî-ka [5]u tí-iṭ ša ka-pa-ši-ka [6]a-na šípî šarri bíli-ia [7]Šamši-ia ilî-ia VII-šu [8]u VII ta-an am-ku-ut [9]u ka-ba-tu ma u şi-ru ma [10]iš-tí-mi ša-par šar-ri [11]bíli-ia Šamši-ia ilî-ia [12]a-na ardi-šu a-nu-ma [13]šu-ši-ir-ti ki-ma [14]ša ka-bí šar-ru [15]bíli-ia Šamši-ia ilî-ia

249. (L 77.)

[1]A-na šar]-ri bíli-ia i[li-ia Šamši-ia [2]ki-]bí ma [3]um-]ma Ša-ti-ja amíl .... [4]ardu-ka ip-ri šu-pa-al [5]šípî (bi) šar-ri bíli-ia [6]a-na šípî (bi) šar-ri bíli-ia [7]ili-ia Šamši-ia VII-šu u VII [ta-am [8]am-ku-ut

---

[9]a-mu-ur mi a-na-ku arad ki-ti [10]šar-ri bíli-ia ili-ia Š[amši-ia [11]i-na aš-ri an-ni-im [12]u alu Í-ni-ša-şi- . . . [13]al šar-ri bíli-ia ili-[ia Šamši-ia

[7]meines Herrn, falle ich. Siehe, [8]ich bin ein Diener des Königs, [9]meines Herrn, bin ich, und [10]die That (Sache), welche [11]schreibt mein Herr [12]an seinen Diener, die [13]wird er hören. [14]Ein Diener des Königs bin ich. [15]Mein Herr, siehe, der König ist [16]wie die Sonne vom [17]Himmel und [18]nicht vermögen wir [19]zu verlassen das Wort [20]des Königs, meines Herrn. [21]Und der Beamte, [22]welchen du gesetzt hast [23]über mich; [24]wir hören auf [25]ihn.

247. (B[141].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: Zitrijara, [3]dein Diener. Zu Füssen [4]meines Herrn falle ich [5]sieben und sieben mal. [6]Wie wir gethan haben von [7]jeher, [8]wie alle Fürsten, [9]so werde ich thun gegenüber dem Könige, [10]meinem Herrn. Ein Diener des Königs, [11]meines Herrn, bin ich. [12]Jedes Wort [13]des Königs, meines Herrn, [14]höre ich.

248. (L[76].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, [2]meine Götter: [3]Zitrijara, [4]dein Diener, der Staub deiner Füsse, [5]die Erde, auf die du trittst. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]meiner Sonne, meiner Götter, sieben mal [8]und sieben mal falle ich [9]mit Brust und Rücken. [10]Ich habe vernommen die Botschaft des Königs, [11]meines Herrn, meiner Sonne, meiner Götter, [12]an seinen Diener. Siehe, [13]ich habe ausgeführt, so wie [14]befohlen hat der König, [15]mein Herr, meine Sonne, meine Götter.

249. (L[77].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, [2]: [3]Šatija von ....., [4]dein Diener, der Staub unter [5]den Füssen des Königs, meines Herrn. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [7]meines Gottes, meiner Sonne, sieben und sieben mal [8]falle ich.

---

[9]Siehe, ich bin ein treuer Diener [10]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, [11]an diesem Orte. [12]Und die Stadt ʿÊn-ša-ṣi[ri?] ist [13]eine Stadt des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne.

[14]u a-nu-ma í-na-ṣa-ru [15]al [šar-ri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [16–21]*(abgebrochen).* [22]u [a-nu-ma šu-ši-]ir-ti [23]mârti-ia a-na íkalli [24]a-na šar-ri bíli-ia ili-ia [25]Šamši-ia

250. (L 78.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma amíl (alu) Du-(Gub?)-bu [4]ardu-ka a-na šípî [5]šarri bí-li-ia [6]Šamaš li-mi ma [7]VII-šu a-na pa-ni [8]VII ta-ni am-ḳut [9]at-ta ša-ap-ra-ta [10]a-na šu-ši-ri [11]a-na pa-ni [12]ṣabî bi-ta-tí [13]u a-nu-ma [14]a-na-ku ka-du ṣabî-ia [15]u narkabâti-ia [16]a-na pa-ni ṣabî [17]ša šarri bíli-ia [18]a-di a-šar tí-la-ku

251. (B 133.)

[1]A-na šarri [2]bí-li-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma amíl (alu) Ḳa-nu-u [5]ardu-ka a-na šípî [6]šarri bí-li-ia [7]VII-šu a-na pa-ni [8]VII-ta-ni am-ḳut [9]at-ta [10]ša-ap-ra-ta [11]a-na ia-ši [12]a-na šu-ši-ri [13]a-na pa-ni ṣabî [14]bi-ta-ti u [15]a-nu-ma a-na-ku ḳa-du [16]ṣabî-ia u ḳa-du [17]narkabâti-ia a-na pa-ni [18]ṣabî šarri bí-li-ia [19]a-di ašar [20]tí-la-ku

252. (B 134.)

[1]Ana šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Abd-milki [4]amíl (alu) Ša-as-ḫi-mi [5]ardu-ka a-na šípî [6]šarri bí-li-ia [7]VII-šu a-na pa-ni [8]VII-ta-ni am-ḳut [9]at-ta [10]ša-ap-ra-ta [11]a-na šu-ši-ri [12]a-na pa-ni ṣabî bi-ta-tí [13]u a-nu-ma a-na-ku [14]ḳa-du ṣabî-ia [15]u narkabâti-ia [16]a-na pa-ni ṣabî [17]ša šarri [18]bí-li-ia a-di [19]a-šar tí-la-ku

253. (B 135.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma A-ma-ja-ší [4]ardu-ka a-na šípî [5]šarri bí-li-ia [6]VII-šu u VII-šu am-ḳut [7]a-na ia-ši-ia [8]ša-ap-ra-ta [9][a-n]a a-la-ki [10]a-na pa-ni ṣabî [11]bi-ta-tí *u* [12]mi-ia-mi [13]a-na-ku kalbu išti-ín [14]u la-a il-la-ku [15]an-nu-u a-na-ku [16]ḳa-du ṣabî-ia [17]narkabâti-ia [18]a-na pa-ni ṣabî bi-ta-tí

[14] Und siehe, ich bewache [15] die Stadt des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne. [16–21] *(abgebrochen).* [22] Und siehe, ich habe geschickt [23] meine Tochter an den Hof [24] für den König, meinen Herrn, meinen Gott, [25] meine Sonne.

250. (L 78.)

[1] An den König, meinen Herrn, [2]: [3] der Fürst von Dubu (Gubbu?), [4] dein Diener. Zu Füssen [5] des Königs, meines Herrn, [6] die Sonne ...... [7] sieben mal zu [8] sieben mal falle ich. [9] Du hast geschrieben [10] mich zu stellen [11] zur Verfügung [12] der Truppen. [13] Und siehe, [14] ich sammt meinen Leuten [15] und meinen Streitwägen [16] bin zur Verfügung der Truppen [17] des Königs, meines Herrn, [18] wohin sie auch marschiren.

251. (B 133.)

[1] An den König, [2] meinen Herrn, [3]: [4] Der Fürst von Ḳanû, [5] dein Diener. Zu Füssen [6] des Königs, meines Herrn. [7] Sieben mal zu [8] sieben mal falle ich. [9] Du [10] schreibst [11] an mich, [12] mich zu stellen [13] zur Verfügung der [14] Truppen, und [15] siehe, ich sammt [16] meinen Leuten und sammt [17] meinen Streitwägen (bin) zur Verfügung [18] der Leute des Königs, meines Herrn [19] an (jedem) Ort, wohin [20] sie ziehen.

252. (B 134.)

[1] An den König, meinen Herrn, [2]: [3] Abd-milki, [4] der Fürst von Šashimi, [5] dein Diener. Zu Füssen [6] des Königs, meines Herrn, [7] sieben mal zu [8] sieben mal falle ich. [9] Du [10] hast geschrieben, [11] mich zu stellen [12] zur Verfügung der Truppen, [13] und, siehe, ich [14] sammt meinen Leuten [15] und Streitwägen [16] (bin) zur Verfügung der Leute [17] des Königs, [18] meines Herrn, an welchen [19] Ort sie (auch) gehen.

253. (B 135.)

[1] An den König, meinen Herrn, [2]: [3] Amajašî, [4] dein Diener. Zu Füssen [5] des Königs, meines Herrn, [6] sieben und sieben mal falle ich. [7] An mich [8] hast du geschrieben, [9] dass ich ziehen solle [10] zu den [11] Truppen. [12] Wie [13] wäre ich ein Sclave [14] und ginge nicht? [15] Siehe, ich [16] sammt meinen Leuten, [17] meinen Streitwägen [18] (bin) zur Verfügung der Truppen.

254. (B ^{136}.)

^{1}A-na šar-ri bíli-ia ^{2}Šamaš iš-tu (AN) sa-mí-i ^{3}ki-bí ma ^{4}um-ma Ji-ik-ta-su ^{5}ardu-ka a-na šípî šar-ri ^{6}bíli-ia VII-šu ši-bi-ta-an ^{7}uš-ḫi-ḫi-in

---

^{8}iš-ti-mí ša-pa-ar ^{9}šar-ri bíli-ia ^{10}a-na ia-ši

---

^{11}a-nu-ma ^{12}a-na-ṣa-ru ^{13}al šar-ri bíli-ia ^{14}a-di ti-ik-šu-du ^{15}a-wa-at šar-ri ^{16}bíli-*ia*] a-na ia-ši

255. (B ^{139}.)

^{1}[A-na šar-ri] ^{2}bíli-ia ki-[bí ma] ^{3}um-ma Ba-du-za [ardu-ka] ^{4}a-na šípi (bi) ^{5}šar-ri bíli-ia ^{6}VII u VII ta-an ^{7}am-ḳut mi ^{8}gab-bi a-wa-tí (pl.) ^{9}šar-ri bili-ia ^{10}i-ba-aš-ši ^{11}a-di it-ta-ṣi ^{12}(amílu) rabû u ^{13}ji-íl-tí-ki ^{14}mi-im-ma ^{15}ša iḳ-bi ^{16}šar-ru ^{17}bí-li-ia ^{18}a-mur ni-i-nu ^{19}ardani šar-ri ^{20}u li-it-ta-ṣi ^{21}(amílu) rabû u ^{22}li-di mi ^{23}ar-na-nu i-nu-ma ^{24}li-im-ni ^{25}ardâni-ka ^{26}i-na pa-ni k[a ^{27}ji]-iḳ-[bu

256. (B ^{144}.)

^{1}A-na šar-ri bíli-ia ^{2}u Šamši-ia ki-bí ma ^{3}um-ma Mu-ut-zu-' . . . ^{4}ardu-ka ípru ša II šípi-ka ^{5}di-du ša ka-pa-ši-ka ^{6}a-na šípî šar-ri bili-ia Šamši-ia ^{7}VII-šu VII-ta-am am-ḳut ^{8}šarru bíl-li ša-par a-na mu-ḫi ša Ḫa-a-ia ^{9}a-na ḳa-bi ḫarrânî ^{10}(mâtu) Ḫa-na-kal-bat an-nu-u ^{11}u-wa-ší-ru-na u uš-ši-ru-ši ^{12}mi-ia-ti a-na-ku u la-a ^{13}u-wa-ší-ru ḫarrânî ^{14}šar-ri bíli-ia a-mur ^{15}[La-a]p-a-ia a-bi-ia ^{16}. . . . . . šar-ra bíli-šu ^{17}. . . . . ju-wa-ší-ru ^{18}. . . . . . . ḫar-]ra-nî ^{19}ša ju-wa-]ší-ru šar-ru ^{20}a-na (mâtu) Ḫa-na-gal-bat ^{21}a-na (mâtu) Ka-ra-du-ni-ia-aš ^{22}li-wa-ší-ra šar-ru ^{23}bíli-ia ḫarrânî ^{24}a-na-ku ub-ba-lu-ši ^{25}ki-ma ša na-aṣ-ra-at

257. (B ^{145}.)

^{1}[A-na šarri] bí-ili-ia Šamši-ia ^{2}il[âni-ia] Šamaš ša iš-tu

254. (B [136].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]die Sonne vom Himmel [3]: [4]Jiktasu, [5]dein Diener. Zu Füssen des Königs, [6]meines Herrn, sieben und sieben mal [7]werfe ich mich.

---

[8]Ich habe vernommen die Botschaft [9]des Königs [10]an mich.

---

[11]Siehe, [12]ich bewache [13]die Stadt des Königs, meines Herrn, [14]bis gelangt [15]eine Nachricht des Königs, [16]meines Herrn, an mich.

255. (B [139].)

[1]An den König, [2]meinen Herrn: [3]Baduza(?), dein Diener. [4]Zu Füssen [5]des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal [7]falle ich. [8]Alle Worte [9]des Königs, meines Herrn, [10]thue ich, [11]bis auszieht [12]der Grosse und [13]holt [14]alles, [15]was befohlen hat [16]der König, [17]mein Herr. [18]Siehe, wir [19]sind Diener des Königs. [20]Und es möge ausziehen [21]der Grosse und [22]Kenntniss nehmen [23]von unserem Vergehen, denn [24]Böses [25]gegen deine Diener [26]vor dir [27]hat man gesagt .....

256. (B [144].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]und meine Sonne: [3]Mutzu' ...., [4]dein Diener, der Staub deiner Füsse, [5]die Erde, darauf du trittst. [6]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, [7]sieben mal, sieben mal falle ich. [8]Der König, mein Herr, hat geschrieben durch(?) Ḫaia [9]zu ...... die Karawane [10]nach (von?) Ḫanigalbat. Siehe, [11]man hat sie geleitet und ans Ziel gebracht. [12]Wer wäre ich, dass ich nicht [13]geleiten sollte die Karawane [14]des Königs, meines Herrn? Siehe, [15][La]paia, mein Vater [16]....... den König, meinen Herrn, [17]........ geleitete [18]...... die Karawanen [19]welche schickte der König [20]nach Ḫanigalbat [21]und nach Karduniaš. [22]Es schicke der König, [23]mein Herr, Karawanen, [24]ich werde sie expediren, [25]so wie es am schnellsten ist.

257. (B [145].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne, [2]meine Götter, die Sonne vom

[3](AN) [sa-mí-]i um-ma [4]Su-ra-šar [5]amílu ša (maḫâzu) ...[1])-ti-aš-na [6]ardu-ka ma ip-ri ša [7](šíru) šípî-ka (amílu) [8]kar-tab-bi ša sisî-ḳa [9]a-na II šípî šarri bíli-ia [10]ilâni-ia Šamši-ia Šamaš [11]ša iš-tu (AN) sa-mí-i [12]VII-šu u VII-ta-am [13]lu-u iš-ta-ḫa-ḫi-in [14]ka-bat-tum ṣi-ru ma [15]a-nu-ma iš-ti-mí [16]a-na a-wa-tí (pl.) [17]........ ša šarri [18]bíli-ia danniš danniš [19]ma-an-nu mí (amílu) kal-[*bu?* [20]ša la-a ji-iš-mu [21]a-na a-wa-tí (pl.) šarri [22]bíli-šu Šamaš ša iš-tu [23](AN) sa-mí-i mâr Šamaš

258. (B 146.)

[1][A-na amíli] rabî bíli-ia [2]... ḫi(?)-bi-ja ardu-ka [3]a-na šíp-bi bíli-ia am-ku-ut [4]u a-nu-ma ni-í-ta-li i-na mâtâti [5]... ja ta ni [6][u] a-na-ṣa-ar-šu [7][a-di] ḳa-ša-da [8]amílu rabû bíli-ia [9]u a-nu-ma da-na-at [10]nakrû-tum íli alâni [11]amíli rabî bíli-ia [12]ša-ni-tu a-wa-tu [13]... iš-]tí-mi ka ...

Rückseite. [1]........... -ka [2][ḳa-aš-]da-at iš-tu [3](mâtu) A-mur-ri u ji-ḳa-bu [4]a-na ia-ši [5]ma a-wa-tí (pl.) mi [6]a-na ... . ri [7]...... ka-š]a-ad amílu rabû [8][šar-ri] bíli-ia

259. (B 147.)

[1]A-na šarri bíli-ia [2]Šamši-ia ilî-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma Ḫi-zi-ri ardu-ka [5]a-na šípî šarri bíli-ia [6]VII-šu VII-am am-ḳut [7]šarru bíli-ia ša-par [8]a-na ia-ši šu-ši-ir mí [9]ŠI.MAL. pl. ma-ad-ni-a pl. [10]a-na pa-ni ṣabî [11]bi-ta-ti [12]rab šarri bíli-ia [13]ji-di- ..... [14]ša-par ša šarri bíli-ia [15]... -ji-ta-ṣa [16]šarru bíli-ia ḳa-du [17]ṣabî rabî-šu u ji-l-ma-šu [18]mâtâti-šu u an-nu-u [19]ki-ia-am šu-ši-ir-tí [20]ŠI.MAL. pl. rabûti [21]| ma-ad-ni-a a-na [22]pa-ni ṣabî rab šarri [23]bíli-ia [24]u šarru bíli-ia ša-par [25]a-na ia-ši u-ṣur mí [26]Ma-a-ia [27](amílu) rabiṣu ša šarri bíli-ia [28]a-di u-ṣur-ru [29]Ma-a-ia danniš [30]danniš

[1]) 1 Zeichen: *ki* möglich, so dass (alu) Ti-uš-na zu lesen?

[3]Himmel: [4]Surašar, [5]der Fürst von ... tiašna [6]dein Diener, der Staub [7]deiner Füsse, der [8]Knecht deiner Rosse. [9]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [10]meiner Götter, meiner Sonne, der Sonne [11]vom Himmel [12]sieben mal und sieben mal [13]werfe ich mich [14]mit Brust und Rücken. [15]Siehe, ich gehorche [16]den Worten [17]...... des Königs, [18]meines Herrn, gar sehr. [19]Wer wäre ein Diener [20]und gehorchte nicht [21]den Worten des Königs, [22]seines Herrn, der Sonne [23]vom Himmel, des Sohnes der Sonne.

258. (B 146.)

[1]An den Grossen, meinen Herrn, [2]...... ḫilija, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn falle ich. [4]Und siehe wir sind hinaufgezogen nach dem Lande [5]........ [6]Und ich bewache es, [7]bis dass kommt [8]der Grosse, meines Herrn. [9]Siehe, es ist mächtig [10]die Feindschaft gegen die Städte [11]des Grossen meines Herrn. [12]Ferner, das Wort [13].... habe ich vernommen.

Rückseite. [1].......... deine ..... [2]ist angekommen aus [3]Amurri und sie haben gesagt [4]zu mir [5]Worte [6]zu .... [7]...... ankommt der Grosse [8]des Königs(?) meines Herrn.

259. (B 147.)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Sonne, meine Götter [3]: [4]Ḫiziri, dein Diener. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal falle ich. [7]Der König, mein Herr, hat geschrieben [8]an mich: besorge [9]die ...... *(madnia)* [10] [11]für die Truppen [12]des Grossen des Königs, meines Herrn. [13]Es wisse ...... [14]das Schreiben des Königs, meines Herrn. [15]... auszieht [16]der König, mein Herr, sammt [17]den Truppen seines Grossen und ...... [18]seine Länder und daher [19]so habe ich besorgt [20]grosse ...... [21]*(madnia)* für [22]die Truppen des Grossen des Königs, [23]meines Herrn. [24]Auch hat der König, mein Herr, geschrieben [25]an mich: »Schütze [26]Maia, [27]den Beamten« des Königs, meines Herrn. [28]Daher werde ich schützen [29]Maia gar [30]sehr.

260. (B 148.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]ilâ-nu-ia Šamaš ki-bí ma [3]um-ma Ru-uṣ-ma-an-ia (ardu) [4]amíl (alu) Ta-ru-na ardu-ka [5]íprî ša šípî-ka [6]tí-di ša ka-pa-ši-ka [7]kartabbu ša šípî bíli-ia [8]VII-šu VII-ta-am [9]a-mur mi a-na-ku arad šarri [10]iš-tu da-ri-ti [11]šar-ri bíli-ia ur-ru-du [12]u a-nu-um-ma i-na-an-na [13]šar-ra bíli-ia [14]........ [15]........ [16]... šar[ri bíli-]ia [17]ša .... [18]i-na ḳa-ti-ia [19]u a-na-ku arad ki-it-[tí [20]ša šar-ri bíli-ia

261. (B 149 *a*.)

[1][A-na] šar-ri bi-li-ia [2]ki-bí ma [3]um-ma Zi-ša-mi(?)-mi ardu-ka [4]a-na *šípî*(bi)-ka am-ku-ut [5]VII u VII am-ku-ut a-na [6]pa-ni šar-ri bi-li-ia [7]ḫa-di (alâni) a-la-nu-[ka] [8]ša it-tí-ia u a-mur [9]a-na-ku ardu-ka a-di [10]da-ri-tí u a-mur a-na-[*ku*] ardu-ka [11]u mâru-ka u a-mur alâni-ka [12]ša it-tí-ia al šar-ri [13]bí-li-ia u la-ma [14]....... us-ra-tí alâni-k[a?] [15]u .... ša it-[*ti*?]-ka [16]ḳaḳ(?)-ka-di li-mu-ḫu

262. (B 150.)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [Šamši-ia] [2]ki-bí ma [3]um-ma Nu(?)-ur-tu-ja-...-ma [4]ardu-ka íprî ša šípî [5]šar-ri bíli-ia Šamši-ia [6]u ṭiṭî ša ka-pa-ši[-ka] [7]a-na šipî šar-ri bíli-ia [8]Šamši-ia VII u VII-ta-an [9]am-ḳut iš-ti-mi gab-bi [10]a-wa-ti šarri bíli-ia Šamši-ia [11]mi-ia-ti a-na-ku u la [12]iš-ti-mu a-na rabiṣ šarri bíli-[ia] [13][Šamši-]ia ki-ma ḳa-bi [14][šar]-ri bíli-ia Šamši-ia [15][a-nu-]ma iṣ-zu-ru [16]al šarri bíli-ia Šamši-ia [17]a-di ka-ša-di [18](amílu) rabiṣ šar-ri bíli-ia [19]Šamši-ia u li-di šarru bíli-[ia] [20]Šamaš iš-tu (AN) sa-mí-i [21]i-nu-ma ša-aḫ-ta-at mí [22]alu ša šar-ri bíli-ia [23]Šam-ši-ia ša it-ti-ia

260. (B [148].)

[1] An den König, meinen Herrn, [2] meine Götter, die Sonne. [3] Rusmania, [4] der Fürst von Taruna, dein Diener, [5] der Staub deiner Füsse, [6] der Koth darauf du trittst, [7] der Schemel [deiner Füsse. Zu] Füssen meines Herrn [8] sieben mal, sieben mal [falle ich]. [9] Siehe, ich bin ein Diener des Königs, [10] von jeher, [11] dem König, meinem Herrn, zu dienen. [12] Und siehe jetzt, [13] den König, meinen Herrn, [14] . . . . [15] . . . . [16] . . . . . . König, mein Herr, [17] . . . . [18] in meine Hand [19] und ich bin ein treuer Diener, [20] des Königs, meines Herrn.

261. (B [149 α].)

[1] An den König, meinen Herrn [2]: [3] Zišamimi, dein Diener. [4] Zu deinen Füssen falle ich. [5] Sieben und sieben mal falle ich nieder [6] vor dem König, meinem Herrn. [7] Es freuen sich deine Ortschaften, [8] die mir unterstehen, und siehe, [9] ich bin dein Diener bis [10] in Ewigkeit. Und siehe, ich bin dein Diener [11] und dein Sohn. Und siehe, deine Ortschaften, [12] welche mir unterstehen, gehören dem König, [13] meinem Herrn, und nicht [14] . . . . deine Städte, [15] und . . . . . . welche bei dir(?) sind [16] mögen das Haupt . . . . . .

262. (B [150].)

[1] An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: [3] Nu(?)-ur-tu-ja-. . . -ma, [4] dein Diener, der Staub der Füsse [5] des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, [6] und die Erde, darauf er tritt. [7] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [8] meiner Sonne, sieben und sieben mal [9] falle ich. Ich habe vernommen alle [10] Worte des Königs, meines Herrn, meiner Sonne. [11] Wer wäre ich, dass ich nicht [12] gehorchen sollte dem Beamten des Königs, meines Herrn, [13] meiner Sonne? Wie befohlen hat [14] der König, mein Herr, meine Sonne, [15] siehe, so bewache ich [16] die Stadt des Königs, meines Herrn, meiner Sonne, [17] bis dass ankommt [18] der Beamte des Königs, meines Herrn, [19] meiner Sonne. [20] Es wisse der König, mein Herr, die Sonne vom Himmel, [21] dass dem Falle nahe ist [22] die Stadt des Königs, meines Herrn, [23] meiner Sonne, die mir anvertraut ist,

[24]u mi-ḫi-iṣ mí a-bi-ia [25]u a-nu-ma í-na-ṣa-ru [26]alu ša šar-ri bíli-ia [27]Šamši-ia ša it-ti-ia [28]a-di ka-ša-di [29](amílu) rabiṣ šarri bíli-ia [30]Šamši-ia a-na la-ma-di (?) [31][mâtâ]ti(?) šarri bíli-ia

263. (B [151].)

[1]A-na šarri [2]bí-li-ia [3]ki-bí ma [4]um-ma amíl (maḫâzu) Na-zi-ma [5]ardu-ka a-na šípî [6]šarri bí-li-ia [7]VII-šu a-na pa-ni [8]VII-ta-ni am-ḳut [9]at-ta [10]ša-a[p-r]a-[*ta*] [11]a-na šu-ši-ri [12]a-na pa-ni ṣabî bi-ta-tí [13]u a-nu-ma [14]a-na-ku ḳa-du ṣabî-ia [15]u narkabâti-ia [16]a-na pa-ni ṣabî [17]bi-ta-tí

264. (B [161].)

[1]A-na šarri ma bílì-ia [2]um-ma Di-ja-tí [3]a-na šípî šarri bíli-ia [4]VII-šu a-na pa-ni VII-an am-ḳut

---

[5]a-nu-um-ma i-na ali [6]í-ba-ša-ku mí [7]lu-u na-aṣ-ra-ku danniš [8]u a-nu-um-ma [9]sisî . . . [10] . . . . [11] . . . . [12]u . . . . [13]ṣabî bi-ta[-]ti . . . [14]a-na-ku it-tí- . . . . [15]íl-la-ku mí [16]u amílu la ji-ra-du [17]šarru ji-ra-ru-šu [18]a-nu-um-ma [19]alpî ṣínî [20]šu-uš-ši-ra-tí [21][ki-]ma ḳa-bi-ka [22][i-]na libbi dup-bi [23]a-na ia-ši

265. (B [165].)

[1]A-na šar-ri bíli-ia [2]um-ma Ta-gi ardu-ka [3]a-na šípî šarri bíli-ia [4]am-ḳut amíli-ia uš-šir-tí [5] . . . . pl. a-na da-gal [6]a-na šar-ri bíli-ia [7][u uš]-ši-ir šar-ru [8]bíli-ia šu-lu-uḫ-ta [9]i-na ḳa-at Ta-aḫ-ma-i-ni [10]a-na ia-ši u na-da-ni [11] . . . . aḫ-ma ja [12]rabû (?) išti-ín ḫuraṣu [13]u . . . lu iṣu PAL ku ? [14] . . . . . . la ba-at [15] . . . . bíli-ia

266. (B [166].)

[1][A-na šarri bíli-ia [2][ilâni-ia Šamši-ia] [3]ki-bí [ma] [4]um-ma Ja-ḫi(?)-zi-ba-ia [5]ardu-ka ip-ri [6]ša šípî-ka a-na šípî

[21]da wurde erschlagen mein Vater, [25]und darum vertheidige ich [26]die Stadt des Königs, meines Herrn, [27]meiner Sonne, welche mir anvertraut ist, [28]bis kommt [29]der Beamte des Königs, meines Herrn, [30]meiner Sonne, um zu wahren(?) [31]die Länder(?) des Königs, meines Herrn.

263. (B [151].)

[1]An den König, [2]meinen Herrn [3]: [4]der Fürst von Nazima, [5]dein Diener. Zu Füssen, [6]des Königs meines Herrn, [7]sieben mal zu [8]sieben mal falle ich. [9]Du [10]hast geschrieben [11]zu stossen [12]zu den Truppen [13]und siehe, [14]ich sammt meinen Leuten [15]und meinen Streitwägen [16]bin zur Verfügung der [17]Truppen.

264. (B [161].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: Dijatí. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [4]sieben mal zu sieben mal falle ich.

---

[5]Siehe, in der Stadt [6]bin ich [7]und vertheidige sie sehr gut. [8]Und siehe, [9]Pferde ...... [10]............ [11]............ [12]und .... [13]Truppen ...... [14]ich mit .... [15]ziehe. [16]Aber ein Mann, der nicht Dienste leistet, [17]den vertreibt der König. [18]Siehe, [19]Rinder und Kleinvieh [20]habe ich besorgt [21]nach deinem Befehl [22]in dem Briefe [23]an mich.

265. (B [165].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: Tagi, dein Diener. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [4]falle ich. Meinen *Boten* habe ich geschickt [5][an den Hof], damit er Audienz habe [6]beim König, meinen Herrn. [7]Und es schicke der König, [8]mein Herr, ein Geschenk(?) [9]durch Taḫmaini [10]an mich und gebe [11]........... [12]ein rabû von Gold [13]und .... [14]............... [15]... meines Herrn.

266. (B [166].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]: [4]Jaḫzibaia, [5]dein Diener, der Staub [6]deiner Füsse. Zu Füssen

[7]šarri bíli-ia ilâni-ia [8]Šamši-ia VII-šu VII-da-am am-ḳut [9]a-wa-at iḳ-*ka*-bi [10]šarru bíli-ia [11][ilâni]-ia Šamši-ia [12][a-n]a ia-ši [13][a-nu-]ma i-šu-ší-ru-šu [14][a-na] šarri bíli-ia

267. (B 170.)

[1]A-na šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [2]um-ma Ja-mi-u-ta amíl (alu) Ga(?)-da-šu-na [3]arad šarri bíli-ia [4]a-na up-ri šíp-bi šarri bíli-ia [5]VII ù VII am-ku-ut [6]li-di mi šarru [bíli-ia] [7]a-na mâtâti-šu [8]u amílûti . . . . [9]u [narkabâti . . . . . . [10]bí- . . . .

268. (B 219.)

[1]A-na (amílu) rabû bíli-[ia um-ma] [2]Su-ba-ja-di ardu-[ka] [3]a-na šípî (amílu) rabû bíli-ia [am-ḳut] [4]alâni ša ipḳi(?)-id (amílu) rabû [5]bíli-ia i-na ḳa-ti-ia [6]íl-ti-ku-u gab-bi alâni [7]u alu ša í-ba-aš-ša-ti [8]i-na lib-bi-ši la-a í-li-'-í [9]na-ṣa-ar-ši u lu-w[a-aš-]ši-ír-an-ni [10](amílu) rabû bíli-ia [11]L amílûti ma-ṣa-a[r-ti] [12]a-na na-ṣa-a[r alu] [13]a-di ka-[ša-di] [14](amílu) rabû [bíli-ia . . . . . . [15]u . . . . [16]amílu . . . .

Rückseite. [1]íli . . . . [2]u mâr Z[a? . . . . [3]u Ḫa-zu(?)- ? . . . . [4]u íl-ti-ku-u . . . . [5]u iz-za-zu-u íli . . . . . [6]u íl-ti-ku-u . . . . [7]ša (amílu) rabû bíli-ia [8]u li-íl-ma-ad [9](amílu) rabû bíli-ia [10]at-tu-nu tu-ša-ab-li-tu-na-nu [11]u at-tu-nu [12]ti-mi-tu-na-nu

269. (B 172.)

[1]. . . . . . . šípî . . . [2][kar-tab-bi] ša sisî-[ka [3][a-na šípî] šarri bíli-ia [4][ili-]ia [Šamši-]ia Šamaš [5][ša] iš-[tu (AN)] sa-mí-i [6][VII-]šu [VII ta-]am [7]lu-u iš-[ta-ḫa-ḫi-]in *(fehlt ein Stück).*

Rückseite. [1]u aš-šum la-ma-di (?) [2][šarri] bíli-ia Šamši-ia [3]aš-šum na-da-an [4]sisî a-na ardi-šu (?) [5]a-na na-ṣa-ri [alu][1])

---

[1]) ? a(ṣa?)-at.

[7]des Königs, meines Herrn, meiner Götter, [8]meiner Sonne, sieben mal und sieben mal falle ich. [9]Den Befehl, welchen giebt [10]der König, mein Herr, [11]meine Götter, meine Sonne, [12]mir: [13]siehe, ich führe ihn aus [14]für den König, meinen Herrn.

267. (B [170].)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne [2]: Jamiuta, der Fürst von Ga(?)-dašuna, [3]der Diener des Königs, meines Herrn. [4]In den Staub der Füsse des Königs, meines Herrn, [5]sieben und sieben mal falle ich. [6]Es sorge der König, mein Herr, [7]für seine Länder [8]und Leute .... [9]und Streitwägen .... [10]..................

268. (B [219].)

[1]An den Grossen, meinen Herrn: [2]Subajadi(?), dein Diener. [3]Zu Füssen des Grossen, meines Herrn, falle ich. [4]Die Ortschaften, welche anvertraut hat der Grosse, [5]mein Herr, meinen Händen, [6]hat man genommen, alle Ortschaften. [7]Und die Stadt, in welcher ich bin, [8]vermag ich nicht [9]zu vertheidigen und es schicke [10]der Grosse, mein Herr, [11]50 Mann Besatzung, [12]um zu vertheidigen die Stadt, [13]bis ankommt [14]der Grosse, mein Herr ...... [15]Und .... [16]Leute ......

Rückseite. [1]über .... [2]und der Sohn von .... [3]und Ḫazu ...., [4]sie haben weggenommen ...... [5]und Aufstellung genommen gegen [mich ..... [6]und haben genommen die ...... [7]des Grossen, meines Herrn. [8]Und es wisse [9]der Grosse, mein Herr, [10]uns giebst du das Leben [11]und uns [12]giebst du den Tod.

269. (B [172].)

[1][An den König, meinen Herrn etc. N. N. dein Diener etc. [2]der Knecht deiner Pferde. [3]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [4]meines Gottes, meiner Sonne, der Sonne [5]vom Himmel [6]sieben mal und sieben mal [7]werfe ich mich *(fehlt ein Stück)*.

Rückseite. [1]und zu wissen(?) [2]dem König, meinem Herrn, meiner Sonne, [3]zu geben ...... [4]Pferde seinem Diener, [5]um zu bewachen die Stadt(?)

[6]šarri bíli-ia Ša[maš] [7]ša íš-tu (AN) sa-mí-i [8]a-na ma zi . . .
. . . .

270. (B [175].)

[1][A-na šarri bíli-ia] [2][ki-bí ma um-]ma [3]. . . . . ra-ri ardu-ka [4]a-na šípî bíli-ia VII u VII mi-la [5]| ma-aḳ-ta-ti u ka-ba-tu ma u zu-ʾ-ru ma [6]a-na šípî šar-ri bíli-ia [7]u ki-ma a-wa-ti ša-pa-ra šar-ri bíli-ia [8]a-na ia-ši iš-tu-mu gab-bi a-wa-ti šar-ri bíli-ia(?) [9]u alâni šar-ri it-ti-[*ia*] [10]u i-na-ṣa-ru [11]u šu-ši-ru [12][a-]na pa-ni ṣabî bi-[ta-ti] [13]šar-ri bíli-ia [14]. . . . . . .

271. (B [178].)

[1]A-na šarri bíli-ia [Šamši-ia] [2]ki-bí [ma] [3]um-ma Abd-na- . . . [4]ardu-ka arad [ki-ti? šarri [5]bíli-ia ipru [ša šípî] [6]šar-ri bíli-ia [7][a-na] šipî [šarri bíli-ia (*abgebrochen*).

272. (B [220].)

[1]A-na [šar-ri] bíli-ia Šamaš [2]iš-tu [(AN)] sa-[mí] ma [3]ki-[bí ma] [4]um-ma Ín-ba(?)-u-ta ardu-ka [5]a-na šípî šar-ri bí-ili-ia [6]VII-šu VII-ta-an uš-ḫi-ḫi-ín [7]gab-bi mi-im-mi [8]ša ji-ḳa-bu [9]šar-ṛu bí-ili [10]u-ší-ši-ru mi

273. (B [194].)

[1]A-]na šarri bíli-ia [2]ki-]bi ma [um-ma] ?-tí- . . . . [3][a-na] šípî bíli-ia am-ḳut] [4]iš-tí-mí . . . .

---

[5]. . . . . [6]a-mur a-na-ku arad [kitti šarri bíli-ia ***(Z. 7—21 verstümmelt).***

274. (B [187].)

[1][A-na šarri bíli-ia ilâni-ia Šamši-ia] [2]um-ma I[a-aḫ-zi-ba-ia] [3]ardu-ka ip-ri [ša] [4]šípî-ka a-na šipî [šarri bíli-ia] [5]ilâni-ia Šamši-ia [6]VII-šu VII-da-am am-ḳut [7]a-wa-at iš-tap-par [8]šarru bíli-ia ilâni-ia [9]Šamši-ia a-na ia-ši

[6]des Königs, meines Herrn, der Sonne [7]vom Himmel [8]für ....

270. (B [175].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]N. N., dein Diener. [4]Zu Füssen meines Herrn sieben und sieben mal [5]falle ich mit Brust und Rücken, [6]zu Füssen des Königs, meines Herrn. [7]Und wie das Wort, das der König, mein Herr, geschrieben hat [8]an mich, höre ich alle Worte des Königs, meines Herrn. [9]Und die Städte des Königs sind in (meiner) Hut [10]und ich halte sie [11]und liefere [12]für die Truppen [13]des Königs, meines Herrn, [14]...................

271. (B [178].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: [3]Abd-na-......, [4]dein Diener, der treue(?) Diener des Königs, [5]meines Herrn, der Staub der Füsse [6]des Königs, meines Herrn. [7]Zu Füssen des Königs, meines Herrn etc.

272. (B [220].)

[1]An den König, meinen Herrn, die Sonne [2]vom Himmel [3]: [4]Ínbauta(?), dein Diener. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben mal, sieben mal werfe ich mich. [7]Allesammt, [8]was befiehlt [9]der König, mein Herr, [10]besorge ich.

273. (B [194].)

[1]An den König, meinen Herrn [2]: ...-tí .... [3]Zu Füssen meines Herrn falle ich. [4]Ich habe vernommen ......

---

[5]...... [6]Siehe, ich bin ein treuer Diener des Königs, meines Herrn *(verstümmelt).*

274. (B [187].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne [2]: [Jaḫzibaia], [3]dein Diener, der Staub [4]deiner Füsse. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]meiner Götter, meiner Sonne [6]sieben mal, sieben mal falle ich. [7]Den Befehl, den geschrieben hat [8]der König, mein Herr, meine Götter, [9]meine Sonne, an mich,

[10] [a-nu]-ma i-šu-ši-ru-šu [11] [a-na] šarri bíli-ia [12] Šamaš iš-tu [13] (AN) ša-mí

275. (B [201].)

[1] [A-na šarri bíli-ia ilâni-ia Šamši-ia [2] ki-bí ma [3] um-ma] . . . . . . -daianu [šapaṭ?] ardu-[ka [4] ip-]ri ša šípî-ka [5] a-na šípî šarri bíli-ia [6] ilâni-ia Šamši-ia VII-šu [7] VII-ta-am am-ku-ut [8] [iš]-tí-mi a-wa-at [9] ša iš-pu-ur šarru bíli-ia [10] a-na ardi-šu u-ṣur mi [11] aš-ri šarri ša it-tí-ka [12] a-nu-ma iṣ-zu-ru [13] ûmi ma u *mušâ* [1]) [14—22] *(verstümmelt).*

276. (B [202].)

[1] . . . . [2] . . . . am mi . . . . [3] ki-bí ma [4] šarru ma . . . . . . [5] dup-pa an- . . . . . . [6] ga bi í . . . . [7] u uṣ . . . . ni [8] na-ṣa-ra-ta . ? . [9] šarri ša it-ti-ka [10] šu-ši-ir mâri [2])-ka [11] a-na šarri bíli-ka [12] u šu-ši-[*ri*] tamarâti [13] | ? ? damḳû-tim [14] kaspu narkabâti [15] sisî damḳû-tim [16] u li-iḳ-pa-ku [17] šarru bíli-ka ši ia du . . . . . . [18] ša da-at-din-šu [19] tamartu a-na šarri [20] ? + A . . . mârti-ka [21] u lu-u ti-i-ti [22] i-nu-ma ša-lim šarru [23] ki-ma Šamaš [24] i-na ša-mí-í [25] [ṣâ]bi-šu narkabâti-šu [26] ma-a-du danniš šul-mu

277. (B [212].)

[1] [A-na šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia Šamaš iš-tu sa-mí-í [2] ki-bi ma [3] um-ma . . . . ardu-ka ip-ru] [4] ša II šípî-[ka ḳa-ḳa-ri ša] [5] ka-ba-ši-[ka a-na šípî] [6] šarri bíli-ia i[li-ia Šamši-ia Šamaš iš-tu] [7] (AN) sa-mí-í VII-[šu VII ta-am am-ḳut] [8] ki-ma ša ji-[iḳ-ta-bi] [9] šar-ru bíli-ia [ili-ia Šamši-ia Šamaš] [10] iš-tu (AN) sa-mí-[í . . . . [11] . . . . . . alu . . . . . . [12] . . . . ka . . . . . [13] [i-]na-ṣa-ru . . . . [14] u ša ji-[iḳ-ta-bi] [15] šar-ru bíli-[ia ili-ia] [16] Šamši-ia [Šamaš iš-tu sa-mí-í

---

[1]) ?; Or. UD.mu-ia. [2]) mârti-ka? Z. 20!

[10]siehe, ich werde ihn ausführen [11]für den König, meinen Herrn, [12]die Sonne vom [13]Himmel.

275. (B[201].)

[1]An den König, meinen Herrn, meine Götter, meine Sonne. [2]: [3]...... -daian, dein Diener, [4]der Staub deiner Füsse. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]meiner Götter, meiner Sonne, sieben mal [7]sieben mal falle ich. [8]Ich habe vernommen den Befehl, [9]den geschrieben hat der König, mein Herr, [10]an seinen Diener: »Bewache [11]den Ort des Königs, der dir anvertraut ist.« [12]Siehe, ich wache [13]Tag und Nacht [14–22]*(verstümmelt)*.

276. (B[202].)

[1]An .... [2]......................... [3]: .... [4]............ [5]dieser Brief .... [6]................... [7]....................... [8]du schützest [den Ort] [9]des Königs, der dir anvertraut ist. [10]Schicke deinen Sohn [11]an den König, deinen Herrn [12]und schicke Geschenke, [13]schöne ...., [14]Geld, Streitwägen, [15]schöne Pferde. [16]Und es wird dir erstatten [17]der König, dein Herr, ..., [18]das du giebst [19]als Geschenk für den König, [20]als Mahlschatz (?) deiner Tochter. [21]Und wisse, [22]dass wohl ist der König [23]wie die Sonne am Himmel. [24]Seine Leute und Streitwägen [25]sind im allerbesten Wohlbefinden.

277. (B[212].)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, meine Sonne, die Sonne vom Himmel [2]: [3].........., dein Diener, der Staub [4]deiner Füsse, der Boden, darauf [5]du trittst. Zu Füssen [6]des Königs, meines Herrn, meines Gottes, meiner Sonne, der Sonne vom [7]Himmel sieben mal und sieben mal falle ich. [8]Wie befohlen hat [9]der König, mein Herr, mein Gott, meine Sonne, die Sonne [10]vom Himmel ...... [11]...... die Stadt ...... [12]............... [13]bewache ich ...... [14]und was befohlen hat [15]der König, mein Herr, mein Gott, [16]meine Sonne, die Sonne vom Himmel.

278. (B [213].)

[1] A-na [šar-ri bíli-]ia [2] um-ma . . . . ardu-ka [3] arad kit-tí šar-ri [4] a-na šípi šarri bíli-ia [5] VII-šu u VII-ta-am am-[kut

---

[6] gab-bi mi-im-mi [7] . . . . -ka-ba-ku [8] [šar-ru] bíli-ia [9] [iš-tí-mu]

279. (B [215].)

[1] [A-na šarri bíli-ia [2] ki-bí ma [3] um-ma . . . . ardu-ka [4] a-na šípi šarri bíli-ia [5] VII-šu VII-ta-am [6] iš-]ti-ḫa-ḫi-in [7] a-nu-ma a-na-ṣa-ru [8] al ša šarri [9] ša it-ti-ia [10] u(?) lu-u ji-di mí [11] šarru bí-ili-ia [12] [i-nu-]ma da-an-nu [13] [nakirî?] [14] íli-nu u [15] [lu-u] ji-di mí [16] [šarru] a-na mâti-[šu

280. (B [197].)

(Fehlt ein Stück.) [3] XIII amílûti . . . . [4] ša (mâtu) Mi-iṣ-ri [5] ša mí-iḫ-ba mí [6] i-na na-ma-ru [7] (amílu) SA.GAS. [8] at-ta-din IIIC kaspî [9] íli I li-mí pl. [10] a-na ḳa-ti ša [11] (amílu) ra-bi-zi šarri [12] ša íli-ia u [13] u amílî ša ib-bu-šu [14] ib-ša-it(?) an-nu-u [15] id-din-šu-nu Šamaš [16] i-na ta(?)-ri ša [17] šarri it-na-ti [18] u . . . . ardâni [19] . . . šar]ri(?) la-a [20] . . . . mi iḫ

281. (L [73].)

(Anfang fehlt.) . . . . [1] a-na . . . . [2] Šamši-ia . . . . [3] u ša-ni-tu . . . . [4] a(?)-ḳa-bu il-ti-ku mi- . . . . [5] i-na bi-ri-šu-nu íli . . . . [6] ša-ni-tu a-nu-ma i-na-an-na [la-a?] [7] i-na-mu-šu ur-ra m[u-ša] [8] i-na nakrûti ša íli[-ia] [9] i-na-an-na(?) at-ta ti-di mi [10] alâni-ia da-an-nu íli-ia [11] . . . . . mi i-li i-bi-iš [12] . . . . ? ba . . . . [13] . . . . -nu-tu [14] a-na (maḫâzu) Ma-ag-da-lim [15] u ṣabî (alu) Ku-aṣ-bat(?) [16] nakrû íli-a u a-nu-um [17] ia-nu ma amíl-lum ša ji-ri-zu-ni [18] iš-tu ḳa-ti-šu-nu ša-ni-tu [19] i-na ka-at Ab-bi-ḫa a-na maḫ-ri-ia [20] ši-si-tum íli-ia u gab-bi [21] abullâti-ia ti-l-ki- . . .

---

278. (B[213].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: . . . . dein Diener, [3]ist ein treuer Diener des Königs. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]sieben mal und sieben mal falle ich.

---

[6]Alles sammt [7][was befohlen hat?] [8]der König, mein Herr, [9]habe ich vernommen.

279. (B[215].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]: [3]N. N., dein Diener. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]sieben mal sieben mal [6]werfe ich mich. [7]Siehe, ich bewache [8]die Stadt des Königs, [9]die mir anvertraut ist. [10]Und es wisse [11]der König, mein Herr, [12]dass mächtig sind [13]die Feinde [14]über uns und [15]es sorge [16]der König für sein Land.

280. (B[197].)

(Fehlt ein Stück.) [3]13 (Leute) . . . . [4]von Ägypten, [5]welche . . . . [6]zum . . . . . . [7]der Ḫabiri [8]habe ich gegeben 300 Silberlinge [9]ausser den 1000 [10]in die Hand [11]des Beamten des Königs, [12]welcher mir vorgesetzt ist. [13]Und die Leute, welche verübt haben [14]jene That, [15]es gebe sie der Sonnengott [16]in die [*Macht?*] des [17]Königs . . . . [18]Und . . . . Diener [19]. . . . . des Königs nicht [20]. . . . .

281. (L[73].)

(Anfang fehlt.) . . . . [1]an . . . . [2]meine Sonne . . . . [3]Und ferner . . . . [4]. . . . . [5]unter ihnen . . . . [6]Ferner siehe jetzt, nicht (?) [7]weichen sie Tag und Nacht [8]von der Feindschaft gegen mich. [9]Jetzt, du weisst [10]meine Städte sind schwierig gegen mich [11]. . . . . [12]. . . . . [13]. . . . . [14]nach Magdal [15]und die Leute von Kuaṣbat (?) [16]sind mir feindlich und siehe, [17]es ist kein Mensch da, der mich errettete*) [18]aus ihrer Hand. Ferner [19]unter Leitung Abbiḫa's besteht in meinem Gebiete [20]ein Aufruhr**) gegen mich, und alle [21]meine Thore hält besetzt (?) . . . . . .

---

*) riṣû. **) שבה.

[22]| nu-ḫu-uš-tum ša ji-[bu-šu?] [23]Ab-bi-ḫa amílu ka ki- . . . . [24]a-wa-ti ša iz-ku-ru . . . . [25]a-na šarri bí-li . . . . [26]a-zi- . . . . *(Rest abgebrochen. Querrand 2 Zeilen verstümmelt).*

282. (L [79].)

[1]li-iš-al-šu-nu [2]šar-ru šum-ma la-ki-tí [3]mi-im-ma šum-ma (amílu) ḫa-za-ni [4]u li-iḳ-bi [5]i-na pa-ni šar-ri u [6]šar-ru bi-ili-ia la aš-al-ni [7]a-nu-ma ki-i-ia-am [8]ḳa-la-ta a-di mi [9]ji-l-ma-du šar-ru [10]bí-ili-ia a-wa-tu [11]an-ni-tu u ji-tí-ru- [12]na-ni šar-ru bi-ili-ia [13]a-wa-at ji-tí-ru-na [14]u a-na a-wa-at [15]šar-ri iš-mu

Querrand: . . . i-ma-gu- . . . [2]ip-ša a-na ia-ši

283. (L [80].)

[1]A-na šarri [bíli-ia ili-ia [2]Šamši-ia . . . . [3]um-ma Il(?)-ḫa- . . . . [4][ardu-ka ip-ri ša šípi-ka] [5][a-na šípi] šarri bíli-ia [6][VII-šu VII ta-am am-ku-]ut [7] [8] *(abgebrochen).* [9]šarru bíli-ia a-na-ku mí [10]. . . . . šarru bí-li [11]. . . . . tu(?)-ga-am-ru [12][amílu] ḫa-za-nu-tí [13]. . . i-na ma-ḫa-zi [14]. . . pa-aṭ-ra-at [15]. . . . . . . mât šarri [16]bíli-]ia i-na [17](amílûti) SA.GAS. [18]u ji-ša-al [19]šarru bí-li [20](amílu) ra-bi-ṣa-šu [21]a-na ša ji-ba-šu [22]i-na mât šarri bíli-ia [23]u ji-la-mi-ta [24]šarru bí-li ṣabî Šu-[ti?]-šu [25]a-na ia-ši

284. (L [81].)

[1][A-na šarri bíli-ia [2]ilî-ia Šamši-ia [3]um-ma . . . .] ardu-ka [4]a-na šípi šarri bíli-ia [5]ilî-ia Šamši-ia [6]VII-šu VII ta-am am-ku-ut [7]a-wa-at iš-tap-par [8]šarru bíli-ia ilî-ia [9]Šamši-ia a-na ia-ši [10]a-nu-ma i-šu-ši-ru-šu [11]a-na šarri bíli-ia

---

*) Fortsetzung einer anderen Tafel. **) der Bote, oder wohl besser der Adressat, der danach ein Fürsprecher des Absenders bei

[22]das . . . . ., welches sie gemacht (?) haben [23]Abbiḫa, ein Mann . . . . [24]die Worte, welche ich (er?) sprach . . . . [25]zum König, meinem Herrn, ... [26]. . . . . *(Rest abgebrochen. Querrand 2 Zeilen verstümmelt).*

282. (L [79].)

[1]Es wolle sie fragen*) [2]der König, ob ich genommen (erhalten?) habe [3]irgend etwas. Wenn ein Häuptling da ist, [4]dann soll er es sagen [5]vor dem König, aber mich [6]wolle der König, mein Herr, nicht verantworlich machen (?). [7]Siehe, so [8]sollst du**) klagen bis [9]Kenntniss nimmt der König, [10]mein Herr, von dieser [11]Angelegenheit und mir [12]zurückgiebt der König, mein Herr, [13]einen Bescheid, den man mir zurückbringt†). [14]Und dem Bescheid [15]des Königs werde ich gehorchen.

Querrand: . . . . [2]eine That an mir.

283. (L [80].)

[1]An den König, meinen Herrn, meinen Gott, [2]meine Sonne . . . . [3]: Il(?)-ḫa- . . . . [4]dein Diener, der Staub deiner Füsse. [5]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [6]sieben und sieben mal falle ich. [7] [8][Ein treuer Diener] [9]des Königs, meines Herrn bin ich. [10][Es wisse] der König, der Herr, [11][dass] vernichtet sind [12]die Häuptlinge [13]. . . in der Stadt (den Städten?) [14][und] es fällt ab [15][das ganze?] Land des Königs, [16]meines Herrn, zu [17]den Ḫabiri. [18]Es wolle fragen [19]der König, der Herr, [20]seinen Beamten, [21]betreffs deren, was sie thun [22]im Lande des Königs, des Herrn, [23]und es möge beordern (?) [24]der König, der Herr, seine Suti(?)-Truppen [25]mir.

284. (L [81].)

[1]An den König, meinen Herrn, [2]meine Götter, meine Sonne, [3]: N. N., dein Diener. [4]Zu Füssen des Königs, meines Herrn, [5]meiner Götter, meiner Sonne, [6]sieben und sieben mal falle ich. [7]Der Befehl, den geschrieben hat [8]der König, mein Herr, meine Götter, [9]meine Sonne, an mich, [10]siehe, ich werde ihn ausführen [11]dem König, meinem Herrn.

Hofe gewesen wäre. †) oder nur versehentliche Wiederholung des Verbums aus Zeile 12?

285. (B 185.)

[1] [A-na šarri bíli-ia um-ma [2] [. . . . . ardu-ka a-na šíp]i šarri [bíli-]ia mí am-ḳut [3] . . . . iš-tap?]-ra-am a-na i-ri-bi [4] . . . . ti ša šar-[ri] bí-ili-ia [5] . . . . Ja-]an-ḫa-mu . . . . [6] . . . . -ia [7] . . . . Ja-an-ḫa-mu [8] [a-]na ḫarrâ-ni u . . . . [9] . . . . . id-din-nu AN . . . . . . bí-]ili-ia [10] . . . . . it ta- . . . . (amílu) ardi-ia [11] . . . . Ja-an-ḫa-mu [12] a-na-ku i-tí . . . . it i-na [amílu] ard-dû-ti [13] [ša] šarru Šamši bí-ili-ia u Ja-an-ḫa-mu la u-wa-ši-ra-an-ni [14] u i-]na-an-na [šarru Šamaš] bí-ili-ia . . . . [15] . . . . . . u-tí-ru . . . . ru [16] . . . . . . li-ti-ia . . . . [17] . . . . . šarru bí-ili . . . . -li gab-bi-šu-nu [18] u a-na-ku (amílu) ardu . . . . [19] mi- . . . . [20] u a-na-ku í- . . . . [21] Šamaš šarru bí-ili-[ia . . . . ša šarri bí-ili-ia

---

[22] ša-ni-tu bí-ili-[ia . . . . Ja-]an-ḫa-mu [23] i-nu-ma i-ṣa-ṣa . . . . [24] iš-tu matâti . . . . [25–30] *(abgebrochen).* [31] . . . . a-wa-tí (pl.) an-nu-[tí . . . . [32] . . . . Šamaš šarri bí-ili-ia . . . . [33] [a-wa]-tí (pl.) an-ni-tu [34] u a-na-ku iš-tu a-wa-[ti (pl.) an-ni-ti [35] u iš-tu (amílu) ardûti-šu [36] ša Šamaš šarri bí-ili [37] la a-pa-aṭ-ṭar

286. (B 176.)

[1] . . . . [2] . . . . alu(?)-ka [3] . . . . (amílu) abûti-ia [4] [a-na (amílu) abûti-]ka ardû-ta i-bu-šu [5] [ki-a-ma i-n]a-an-na a-na-ku a-na šarri Šamaš ili [6] . . . . lu-u ardâni ma

---

[7] [a-mur i-na-an-na] (amílu) mâr šipr-ri-ia a-na muḫ-ḫi bíli-ia [8] [aš-tap-pa]r u bíli-ia la iš-al-šu [9] . . . . gab-bi (amílu) mâr šipr-ri ša šarrâni [10] . . . . na-an-din dup-pa-ka ta-šap-par [11] . . . . mâr šipr-ri-ka it-ti-šu-nu [12] . . . . u a-na ša ia-a-ši [13] . . . . mâr šipr-ri-ia ta-[aš-pur] [14] . . . . u (amílu) mâr šip-ri-ka [15] [it-ti (amílu) mâr šipr-ri-ia] la-a ta-aš-pur [16] . . . . ki-]ma ki-it (šíru) lib-bi-ia

---

285. (B [185].)

[1] An den König, meinen Herrn: [2] N. N., dein Diener. Zu Füssen des Königs, meines Herrn, falle ich. [3] Der König hat mir geschrieben] zu Hofe zu ziehen. [4] . . . . des Königs, meines Herrn. [5] . . . . Janḫamu . . . . [6] . . . . [7] . . . . Janḫamu [8] auf den Weg . . . . [9] . . . . . . giebt (gewährt) . . . . mein Herr [10] . . . . [11] . . . . Janḫamu [12] ich . . . . in Vasallenschaft [13] des Königs, der Sonne, meines Herrn; aber Janḫamu liess mich nicht. [14] Aber jetzt der König, die Sonne, mein Herr . . . . [15] . . . . . . zurückgab . . . . [16] . . . . [17] . . . . . . König, mein Herr . . . . sie alle [18] und ich bin ein Diener . . . . [19] . . . . [20] und ich . . . . [21] die Sonne, der König, mein Herr, ... des Königs, meines Herrn.

---

[22] Ferner, mein Herr, ... Janḫamu, [23] dass (wenn) . . . . [24] aus den Ländern . . . . [25–30] *(abgebrochen).* [31] . . . . diese Worte . . . . [32] . . . . der Sonne des Königs, meines Herrn, ... [33] diese Worte. [34] Aber ich werde von diesen Worten [35] und von der Vasallenschaft [36] der Sonne, des Königs, des Herrn, [37] nicht weichen.

286. (B [176].)

[1] . . . . [2] . . . . deine Stadt(?) [3] . . . . [wie] meine Väter [4] deinen Vätern dienstbar gewesen sind, [5] so werde jetzt auch ich dem König, der Sonne, dem Gotte [6] . . . . Diener sein.

---

[7] Siehe, jetzt habe ich meinen Boten zu meinem Herrn [8] geschickt, aber mein Herr hat ihn nicht befragt [9] . . . . alle Boten von Königen [10] . . . . giebt deinen Brief du schickst [11] . . . . deinen Boten mit ihnen [12] . . . . und an mich [13] . . , ... meinen Boten schickst [14] . . . . und deinen Boten [15] mit meinem Boten nicht schickst [16] . . . . nach der Treue meiner Gesinnung.

---

[17]. . . . . ?-ti-ší-im-mí [18]. . . . . a-]wa-tí (pl.) ša Ḫa-an-ia [19]. . . . . ša-al-li-ʾ [20]. . . . . bíli-ia bí-li mi-na-a [21]. . . . . bíli-]ia šul-ma-an-šu [22]. . . . . u šum-ma (*abgebrochen*).

287. (B 177.)

[1]. . . . . [2]. . . . . . ki-ni-šu-nu ka . . . . . . [3]. . . bit an-na-am a-na-ku . . . . . . [4]. . . -bat-tum-su-nu amílûti . . . . [5]am-mi-ni-im-ma a-na . . . [6]u u-ší-šir-an-ni . . . . [7]u i-ra-aš-ši . . . . [8]ad-din-šu-nu ma a- . . . . . . [9]u mâr ši-ip-ri-i[a . . . . [10]a-na pa-ni Šam-ši . . . [11]i-na-an-na ad-[din . . .

---

[12][ša-]ni-tu šar (mâtu) . . . . [13]am-mi-ni mi ma . . . . [14]u-ṣa-bat mi . . . . [15]iš-pur ma II-šu . . . . [16]u ki-ia-am iḳ-[ta-bi . . . . [17]u a-na (mâtu) Mi-iṣ-[ri . . . [18]šum-ma mi-tu- ? . . . . . [19]a-nu-um-ma . . . a-na-an . . . . .

---

[20]ša-ni-tu aṣ-zu-ri-im- . . . . . . [21]it-ti-ia i-na ki-ir- . . . . [22](ba-lâṭi) ba-la-a-ta ša a . . . . . . [23]li-iḳ-bi balâṭ (šíru) napi[šti . . . [24]lu-u i-tí mi šum-ma mi-[tu . . . . . [25][a-na] mât (alu) U-ga(?)-r[i ?-it

288. (B 179.)

[1]. . . . . [2]u Šam[ši u bí-li-ia . . . [3]la tu ma . . . [4]ša a-na pa-[ni . . . [5]?-na-am-ma . . . [6]ša Šam-ši . . . [7]am-mi-nim pa-[ni . . . . [8]iš-tu muḫ-ḫi-ia . . . [9](amílu) abûti-ia . . . [10]u pa-nu-šu-nu ša-[ki-in ?] [11]a-na muḫ-ḫi (amílu) [abûti-ka? [12]u u-nu-tí . . . [13]u-ši-[bi-la ? . . . [14]Šu- . . . [15]ḳaḳḳ[adu ? . . .

---

[16]bí-li . . . . [17]u . . . [18]a-na (amílu) . . . [19]ša ir-tí- . . . [20]u a-na pa-ni . . . [21]u Šam-ši bí-[li- . . .

---

[22]Šam-ši bí-li[-ia . . . . [23](amílu) abûti-ia . . . . [24]u Šam-ši bí-li-ia . . . . [25]a-na-ku (amílu) ardu Šam-[ši bí-li-ia . . . . [26]a-na Šam-ši bí-l[i-ia . . .

---

[27]u Šam-ši [bí-li-]ia . . . [28]li-ší-bi-[la . . . .

17 . . . . 18 . . . . die Worte Ḫania's 19 . . . . fragt(?) 20 . . . . mein Herr, der Herr was 21 . . . . für meinen Herrn als Geschenk 22 . . . . und wenn

287. (B 177.)

1 . . . . 2 . . . . 3 dieses Haus ich . . . 4 ihr . . . . . . Leute . . . 5 warum nach . . . 6 und hat mich geschickt . . . 7 und gewährt . . . . . . 8 ich gab ihnen . . . . . . 9 und meinen Boten . . . 10 vor die Sonne . . . 11 jetzt gebe ich . . .

---

12 Ferner der König von . . . 13 warum . . . . . . 14 ergreift . . . . . 15 schrieb zwei mal . . . 16 und so sprach er . . . . . . 17 und nach Ägypten 18 wenn . . . . . . 19 siehe . . . .

---

20 Ferner behaupte ich [die Stadt des Königs, welche 21 mir anvertraut ist in . . . . 22 lebend, der . . . . . . 23 möge befehlen Leben des (Fleisches) . . . . . . 24 er wisse, wenn stirbt . . . . . . 25 nach dem Lande von U[garit?]

288. (B 179.)

1 [meine Väter . . . . . 2 und die Sonne, mein Herr . . . 3 nicht . . . . 4 welcher vor . . . 5 . . . . 6 der Sonne, meines Herrn, 7 warum das Gesicht . . . 8 von mir . . . 9 meine Väter . . . 10 und ihr Gesicht war gerichtet 11 auf deine Väter 12 und Geräthe . . . 13 brachte(?) . . . 14 Šu[ta?] . . . 15 Kopf(?) . . .

---

16 Herr . . . 17 . . . . 18 den . . . . . . (Leuten) 19 welche . . . . 20 und vor . . . 21 und die Sonne, mein Herr . . . . . .

---

22 Die Sonne, mein Herr, ... 23 meine Väter . . . . . . 24 und die Sonne, mein Herr, . . . 25 ich bin ein Diener der Sonne, meines Herrn, ... 26 der Sonne, meinem Herrn . . . . . .

---

27 Und die Sonne, mein Herr . . . . . . 28 schicke . . .

289. (B [180].)

[1][A-na šarri] bíli-ia [2][um-ma ... -] Addu ardu-ka-ma [3][a-na pa?-]ni Šam-ši bíli-ia am-ḳut [4]......-ka Šam-ši bíli-ia [5]........-šu a-na aššâti-šu [6]...... ṣabí b]i-ta-ti [7]............ Šam-ši bíli-ia

Rückseite. [1]...... a-bi-ia pa-na [2]...... ia II mâru zu-ḫ[a-ru? [3].........-ka-ši [4]..... [5]...... rab a-zu-a [6]...... a-zu-u [7]...... ra-ba-?

290. (B [196].)

[1]A-na šar (mâtu) Mi-iṣ-ri (ki) [2]um-ma A-ki-iz(?)-zi ardu-ka ma [3]i-na VII a-na šípbí-li-ia [4]ilâ-ni-ia am-ḳut

---

[5]a-mur [bí?-]li-ia dup-ba-tí-šu [6]U.ḪI.A. (maḫâzu) Ḳ[at?)-na tí u a-na ḳât(?) [7]bí-li-ia ....

(abgebrochen).

Rückseite *(fehlt ein Stück).* [1]i-?]-na kan III šattu ...... [2]í-nu-ma a-nu .... ta nam [3]u ḫarrâ-nu .... (amílûti) mâr(?) [šipri [4]la-a i-tí a-.......... [5]... am-mu li .... u la i-tí [6]i-n[a?] libbi ḫarrâ-ni ...... li-ku-ni

---

[7]al-kam-mi ......-ia í-zi-ba-an-ni [8]niš-pu-ru .... la aš ti-ḳa-an

---

[9]a-[mur .... bí-li-ia [10]............. ra Bi-din-a-za [11]............ la-a i-paṭ ṭar

291. (B [164].)

[A-na šarri bíli-ni [1][ki]-bi [ma [2]um-m]a ardâni-[ka] [3]VII-šu u VII-šu ni-im(?)-ḳu-ut [4]a-na šípî šarri bí-li-ia [5]...... ša ni-iš-mu-u [6]......-i (amílu) Aḫ-la-ma-u [7]...... šarru ša Ka-ra-du-ni-aš [8]...... u (amílu) Aḫ-la-ma-u [9]...... a-ka-li [10]....... bí-li [11]......... ki-i [12]..... la u-zu-u [13]........ ru-ni [14]......-at

289. (B 180.)

[1] An den König, meinen Herrn, [2]: ....-Addu, dein Diener. [3] Vor(?) der Sonne, meinem Herrn, falle ich nieder. [4]...... der Sonne, meines Herrn. [5]... seinen ......, seinen Frauen [6]........ Truppen [7]......... der Sonne, meines Herrn.

Rückseite. [1]......... mein Vater früher(?) [2]...... mein ..., zwei Knaben(?) [3]......... dir [4]............ [5]...... ... einen Arzt(?) [6]......... Arzt [7]............

290. (B 196.)

[1] An den König von Ägypten [2]: Akizzi(?), dein Diener. [3] Sieben mal zu Füssen meines Herrn, [4] meiner Götter, falle ich.

---

[5] Siehe, mein Herr, seine Briefe [6]............ zu Händen(?) [7] meines Herrn ....

(abgebrochen).

Rückseite *(fehlt ein Stück).* [1] Im dritten Jahre [2] Als .... [3] und den Weg (Karawane?) ...... Boten(?) [4] ich (er?) wusste nicht ..... [5]...... und wusste nicht [6] unterwegs ......

---

[7] Wohlan, mein [Herr], lass mich [8] wir schicken ....

---

[9] Siehe .... mein Herr [10]...... schic]ke(?) Bidinaza [11]............ er (ich?) wird nicht abfallen.

291. (B 164.)

[An den König, unsern Herrn] [1]: [2] Deine Diener. [3] Sieben mal und sieben mal fallen wir [4] zu den Füssen des Königs, meines(?) Herrn. [5] [Siehe], was wir hörten. [6]....... der Aḫlamî [7]........ der König von Karduniaš [8] Aḫlamî [9]......... Speise [10]........ Herr [11]............ wie [12]......... nicht ausziehen(?) [13]............... [14].............

292. (B 181.)

[1][A-na ...... bí-li-ti-ia [2]..........-ḫi-pa amti-ki [3]a-na šipî bíli-t]i-ia am-ḳut [4]a-na bí-íl-ti-]ia lu-u šul-mu

---

[5]......... ta-at-ta-ad-ni [6]......... um-ma a-na-ku [7]......... a-]na bí-li-ti-ia [8]......... (karpatu) rik-ku | zu-ur-pi[1])

---

293. (B 191.)

[1]A-na (amíltu) ..... [2](amíltu) bílti-ia [ki-bí ma] [3]um-ma martu-[ki? [4](amíltu amtu) am-ti-[ki] [5]a-na II šipî [ša (amíltu)] bílti-ia [6]VII-šu VII ta-[am] [7]am-ḳut al-[lu mi [8]..........

Rückseite. [1]... ka-ti ... [2](amíltu) bílti-ia

---

[1]) oder: bi iš-ku | zu ur-wa (?)

292. (B 181.)

[1] An N. N., meine Herrin, [2]......-ḫipa, deine Dienerin. [3] Zu Füssen meiner Herrin falle ich. [4] Meiner Herrin sei Heil.

---

[5]...... du mir gabst [6]..............: ich [7]............ meiner Herrin. [8]......... ein Gefäss mit ṣurpi-Specerei (?)

---

293. (B 191.)

[1] An (Frau) N. N., [2] meine Herrin: [3] Deine(?) Tochter, [4] deine Dienerin. [5] Zu Füssen meiner Herrin [6] sieben mal, sieben mal [7] falle ich. Siehe ... [8].........

Rückseite. [1]-........ [2] meiner Herrin.

294. (B[28].)

[1] . . . . Na-ap-ḫu-]ri-a šarru rabû(?) | [2] . . . . Bu-ra[*bu*?-]ri-ia-aš | [3] . . . . ? la ? ? | [4] . . . . -šu | [5]*(abgebrochen)*: . . . -na | [6]*(abgebrochen)*: . . . -na | [7]*(abgebrochen)*: . . . . . -šu-na | [8] . . . . šu-uk-ku-ga-at | [9] . . . . [10] . . . . ? ḫuraṣî ša mârî šarri | [11] . . . . iṣ ba ak-ki | [12] . . . . tam-]lu-u | [13] . . . . ḫuraṣu TIK.TUR. tam-lu-u | [14] . . . . ik(?)-ki ḫurâṣi ma la ia | [15] . . . . abnî ṣu-mu-ḫu GIT. iṣ ṣa | [16] . . . . i]k-ki ḫuraṣu abnî ṣu-mu-ḫu | [17] . . . . | [18] . . . . š]a ḫuraṣi | [19] . . . . ša ḫuraṣi | [20] . . . . -du ḫuraṣu tam-lu-u | [21] . . . . -šu-nu | [22] . . . . ḫuraṣu tam-lu-u | *(etwa 8 Zeilen abgebrochen)* [23] . . . . ga-ma lu mar na . . . | [24] . . . . lu-u ku- . . . -bu | [25] . . . . tam-lu-u | [26] . . . . ḫuraṣu tam-lu-u II na . . . -u | [27] . . . . ša írî | [28] . . . . kât-ti ḫuraṣu tam-lu-u šu-zu-ta | [29] . . . . ḫuraṣu] tam-lu-u ina lib-bi šu-nu kaspu u ḫuraṣu | [30] . . . . ḫuraṣu u ku-ku-[bu] zi-iḫ-ru | [31] . . . . -bu-u ša ḫuraṣi | [32] . . . . -du | [33] . . . . na-da-ni rab na-aš-ši [34] . . . . ša ḫuraṣi | [35] . . . . ḫura]ṣi u I zi-iḫ ru | [36] . . . . š]a(?) ḫuraṣi ra-aḫ-ta | [37] . . . . ša(?)] ra-ma-ki | [38] . . . . ša ḫuraṣu ṣu-mu-ḫu | [39] . . . . -šu-nu tam-lu-u | [40]*(abgebrochen)* [41]*(abgebrochen)*: . . . -ri-í | *(fehlen etwa 5 Zeilen)* [42](iṣu) ušû (iṣu) . . . . tam-lu-u ša . . . . | [43]XV laḫ . . . . tam-lu-u | [44]I ki-iš-šu-u . . . . . ḫuraṣu tam-lu-u | [45]I ḫu-bu- . . . . ša ḫuraṣi | [46]ad-ma- . . . . -šu kaspu ša iz-za-az | [47]I ḫu-bu- . . . | [48]I mu- . . . . z]i-iḫ-[ru] ša ḫuraṣi | [49]I du-ra- . . . . . . írî ad-du(?) . . . . . . šu ra bi(?) ma | [50]VIII rabûti . . . . -du ša . . . . ra ga šu rum | [51]*(abgebrochen)* [52] . . . . ša ḫuraṣi u I zi-iḫ-ru | [53] . . . . ša ḫuraṣi u I zi-iḫ-ru | [54] . . . . -ta kaspi ḫuraṣi kaḫ-ga-bu na-am-ša šum-šu[1]) | [55] . . . . gur ša ḫuraṣi írû mi-iḫ-ḫu-pu-u(?) i-na lib-bi-šu na-ší-mi-u šum-šu[2]) |

---

[1]) namsha genannt. [2]) (ein) . . . . . . -gur (adagur Opfergefäss?) aus Gold, ge . . . . . . te Bronce darinnen, nashemiu genannt.

[56]... k]u-ku-bu zi-iḫ-ru ... ra ... ut(?) .... ḫuraṣi | [57]... š]a-lu zi-iḫ-ru [ša] ḫuraṣi | [58].... luḫ mi ki-ti ša ḫuraṣu tam-lu-u | [59][I] un-ga-du ra-bu-[du] ša ḫuraṣi | [60]... un-ga-du-da-at .... ša ḫuraṣi | [61][I] ḫarru ḳât-ti ša ḫuraṣu tam-lu-u bu-a-ti šum-šu[1]) | [62][X]VIIII in-ṣa-pa-ti ša ḫuraṣi ša ? -la-ni | [63]II(?) mi-ší-nu ša šípi ša ḫuraṣi | [64]... ḫarru ḳât-ti ra-ap-pa-šu-du ša abnî šu-uk-ku-ku ma-aḫ-mí(?) ..... šum-šu-nu[2]) | [65].... III(?) da-bal-ṣu(?) ša ḫuraṣi abnî šu-uk-ku-ku | [66]..... na-ak-la-bu ša ḫuraṣi | [67]... na-]ak-la-bu ša ..... ḳât-ti-šu-nu kaspu ḫuraṣu

II. [1]XIII ṣa-aḫ-ḫa-ru ša ḫuraṣi zi-il-la-aḫ(?)da il ... | [2]VIIII bu-is-si-ḫu ša ti-ik-ki ša ḫuraṣu abnu AN.ZA.GUL.GUL. | [3]VII ga-nu-u ša mi-ki-da ma-lu-u ša ḫuraṣu [3a]u(?) ga-nu-u da-la-bi-ku ša ḫuraṣi | [4]I ?-zi-ip-pa(?)-ra-ti ša ḫuraṣi | [5]I ga-nu-u ša luḫ-mi ki-ti ki ba ni ḫuraṣi maš-ši .... | [6]VI du-bu-u ša ḫuraṣi ḳakḳadu-šu-nu u-ri-mi-du | [7]I mu-bal-li-iṭ-du zi-iḫ-ru ša ḫuraṣi | [8]u na-ku-u ša abnu ...... i-na ga-ab-ba-ad-du ba-šu | [9]IIII na-al-bat-du zu-up-ri ša ḫuraṣi | [10]I KAR.KAR rabû ša ḫuraṣi uḫḫuzu ša šarri | [11]u šu-ba-al šípî-šu kaspu uḫḫuzu[3]) | [12]I šídu ḫuraṣu uḫḫuzu ša aššat šarri | [13]I šídu ḫuraṣu uḫḫuzu ša mâr-ti šarri | [14]II narkabâti ša (iṣu) šu-ba-šu-ki ḫuraṣu uḫḫuzu | [15]II narkabâti ša (iṣu) šu-ba-šu-ki ḫuraṣu uḫ-ḫu-zu[4]) | [16]I iṣ RU ša írini í-ri-ni ḫuraṣu uḫ-ḫu-zu ḳa-du gab-[*bi*] u-nu-tí-pl.-šu | [17]u VI iṣ RU.ḫi-a ru-ku-bu zi-ḫi-ru-ti ša i-ša-aṭ ga-du | [18]I iršu ḫuraṣu uḫḫuzu šípî-šu šidî | [19]I iršu ḫuraṣu uḫḫuzu I ša ri-í-ši ḫuraṣu uḫḫuzu | [20]V (iṣu) pa-ra-ak-ku ḫuraṣu uḫḫuzu | [21]I (iṣu) pa-ra-ak-ku ḫuraṣi u ša uḫ-pu uḫ-ḫu-zu | [22]II kussû ša ḫuraṣu uḫ-ḫu-zu | [23]I .... *(abgebrochen)* [24]*(abgebrochen)* [25].................-ra ša (mâtu) Ki-na-aḫ-ḫi | [26].............. abnu ḫu-bu-a ... šum-šu[5]) | [27]...............-šu-nu ša ḫuraṣu ... a-bad(?)-du-šu | [28]................ ša] ḫuraṣi uḫḫuzu | [29] [30]*(abgebrochen)* [31].............-ra du-ul-lu u ... la-nu | [32]*(abgebrochen)* [33]IMIIC ma(?) .... | [34]I karpat na-ma-........... | [35]III na-an-zi-du .... | [36]I ma-ab-ru-............ | [37]I (karpatu) ra-bu-u ... . | [38]X rabûti ša ka[spi .... ? ? | [39]I ti-ga-ru ra-....... .... | [40]I ku-ku-pu ša I ti[r? ....-du na-ak-ta-mi-šu | [41]III na-ma-an-du ? .... kaspi bu-u-mí-? šum-šu-nu[6]) | [42]I ḫa-ra-ga-ba-aš(?)-? .... | [43]I na-aḫ-pu-u ša kaspi .... | [44]I ma-aš-ḫa-lum ša kaspi .... | [45]I ta-lu ša kaspi ša .... zi-iḫ-ru | [46]I nu-ri-ḫi šanî-du ša kaspi .... | [47]I pa-ku-du u mârti-šu i-na ....-ši ša kaspi[7]) | [48]I ti-ga-ru-a-ri iḳ-du š[a ...... nu-ni ša kaspu ti-ni-da šum-ša | [49]XXIII ku-ku-bu ša kaspu abnu .... ma-lu-u na-am-ša šum-šu[8]) |

---

[1]) ein Armband aus ...... em Golde, buati genannt. [2]) ... Armbänder, ge ...... aus Stein ge ......, machme ... genannt. [3]) ein grosses Bild aus Gold gefertigt, vom König, aber der Schemel der Füsse (Sockel) ist aus Silber gefertigt. [4]) Wiederholung der vorhergehenden Zeile in phonetischer Schreibung. [5]) ..... aus Stein, chu-bu-a ... genannt. [6]) drei namandu ...... aus Silber, bu-u-me-? genannt. [7]) ein pagutu und sein weibliches Junges auf (mit) ihrem ...... aus Silber. [8]) 23 Gefässe aus Silber, voll von (besetzt (mit?) ......-Steinen, namsha genannt.

[50]VI ḫu-bu-un-ni-du ša kaspi u(?) I ḫu-bu-un-nu rabû ša kaspi ma | [51]I ḫa-nu-u-nu ša-ḫu-u ša ḫurași (?) tam-lu-u | [52]I na-al-bat-du ša kaspi ša iș(?) ... ni ... mí-la-ḫa šum-šu[1]) | [53]XI șa-aḫ-ḫa-ru șa kaspi zi-... -iḫ-da | [54]XXVIIII na-al-bat-du ša kaspi ka-du .... (ișu) urkarinu u (ișu) ušû | [55]ša ší-ir-da i-ki-iz-zi-ru i-na lib-bi-šu-nu | [56]I um-ni-nu ša kaspi za-ki-i | [57]III mi-ší-nu ša ší-í-ni ša kaspi | [58]........bu-u ša kaspu ap-pa-šu ša ḫurașu | [59]....... zi-ip-pa-ra-du kaspi ḫurași uḫ-ḫu-zu | [60].........-ta amílu-šu i-ša ...... ? | [61]......-a-du ša kaspi u [ša] ḫurași | [62]III ișu ši .... I(?) ša ri-[í-ši?] kaspu za-ku-u | [63]I (ișu) pa-ra[-ak-ku .... ra .... | [64]I na-ma-ši .... u ...... | [65]I na-ma-ši .... ud ...... | [66]XVIIII abnu ša .... ?-šu-nu ša ḫurași | [67]XV(?) ..... | *(abgebrochen)* [68]I na-.......... zi-iḫ-ru ...... | [69]u na-......... lib-]bi-šu ša ..... | [70]?-na-ra .... ?-bi kaspi .... | [71]II C LXXXXII (?) .... u III šík[li ..... | [72]na-ap-ḫa-[ru .... kaspi .... ḫurași (?) ... | [73]IMVC .... VI šiklî ½ šiklu ... | [74]XX na-[ma-ar ...... ša siparri | [75]XII na-? m[a-ar-....]-ni ra-aḫ-bu-du ša siparri | [76]na-ap [ḫa-ru XX] XII na-ma-ar ... ni | [77]LXXX na-ma-[ar-............. | [78]LXXXX n[a?-ma-ar .... ud ša .... | [79]VI ku-[ku-pu .... í an ti .... na-aš .... | [80]V m[a .... | [81]III abnu .... ša siparri ḫu-.......... | [82]V(?) .... ar ra ga(?) .... | [83]? .... bí ar-ga-du .... | [84]? .... | [85]? .... zi-]ḫi-ru-ti ša ra-ma-ki ša siparri | [86]...?..........? ša ki-nu-ni ša siparri ku ul ... | [87]............. ša siparri ša .... bit-zu a ...... |

III. [1]II .... | [2]VI .... ša siparri ? | [3]XII .... KnuA sisî | [4]XVII na-ak-.......... ka-... la-šu-nu ša kaspi | [5]XXXXVII na-ak-............ ša siparri | [6]XXXXI na-al-bat-[du] ša (amílu) galla[bi] ša siparri | [7]V na-al-bat-du ša siparri kâti-šu-nu ša (ișu) ušû | [8]na-ap-[ḫa-]ar-šu-nu-tí pl. ša siparri gab-bu [9]IIICX ...... bit-du šukulti-šu ša siparri | [10]VIIIC ...... m]a-ni-í XX šík[lî] || [11]I ?-lu .... ša II šu ša am lu-bu-ul-du | [12]XI ?-lu .... ? lu-bu-ul-du ša šarri | [13]XX ?-lu ....? lu-bu-ul-du rabu(?)-u ... zi-iḫ-ru | [14]XXX ?-lu .... | [15]XXV ? .... ma a-di lu-bu-u[l-du ... | [16]III ?-lu .... di it aš ša VI ?-lu .... | [17]I ?-lu .... di it aš ša II ?-lu ... | [18]XV ? .... ud du a di it [......... | [19]IC ?-lu ...... ru rabû sí ti mu | [20]ICL ?-[lu .... pa-ru-di | [21]IC ?-lu .... p]a-ru-di și-iḫ-ḫi-ru-ti .... za da ḫa | [22]IICL .... ? TIK. ud du a-di | [23]IICL .... ? lib ni a-di | [24]IC .... ? tu un-zu | [25].......... un-zu rabû ša irši ša šarri | [26]..... lu pa-ru ša pa-ni su gar[2]) sum-mu-uz-zi-í | [27]...... ru-ba-at ša ku-zi-ti ta-par-ra la a din | [28]... ḫu]râși(?) gab-bi abnâ-ti șu-mu-ḫu | [29].... ?-lu pa-ru-di ša pa-ni su gar[2]) sum-mu-zi-í a-mí-í șa-bi | [30].... III . ?-lu [*pa*-]ru-di ša ta-par IIU |

---

[1]) melacha genannt. [2]) mashki ucœuzzu?

[31]... VI 1/2 mi-iš-lu ul-lu-u ša ?-lu pa-ru | [32]a-na mu-ra-ki-šu-nu ša ta-par-ri pa-ka | [33]na-ap-ḫa-ar ?-lu pa-ru XIMI[?C]XXII u VI 1/2 mi-iš-lu lu-u | [34]I abnu karpatu ḫu-ud-du ša šamni ṭâbi ma-li a-zi-da | [35]XVIIII abnu karpatu šamni ṭâbi ma-lu-u lu-u-bu šum-šu[1]) | [36]XX karpatu abnu a-ku-nu ša šamni ṭabi ma-lu-u | [37]IX ku-ku-bu ša šamni ṭabi ma-lu-u na-am-ša šum-šu[2]) | [38]I abnu ki-iš-ší-í ša šamni ṭâbi ma-li | [39]II abnu u-nu-du ra-ab-bu-du šamni ṭâbi ma-lu-u | [40]...... ab]nu(?) ku-ku-bu ša šamni ṭâbi ma-lu-u ma-zi-ig-da šum-ši[3]) | [41]....... ?-na (iṣu?) urkarinu ša šamni ṭâbi ma-lu-u ku-di(?) šum-šu[4]) | [42]... ku-ku-bu šamni ṭâbi ma-li ku-di(?) ší-pi-na-aḫ šum-ša[5]) | [43]... ku-ku-bu šamni ṭâbi ma-lu-u ku-i-iḫ-ku šum-šu[6]) | [44]........ ir-ri-du šamni ṭâbi ma-li aš-ša šum-šu[7]) | [45]........ na-ap-ḫa-ar u-nu-tí pl. ša abni ša šamni ṭâbi | [46][ma-lu-u I(?)M(?) u VII u-nu-tum || [47]........... ? ni nu ša na-ri ? ..... | [48]........ ? ku-ku-bu na-aš-ša ..... šum-šu[8]) ..... la(?) ... aḫ-ḫu(?) ...... ša šu ma | [49]....... ? pa-ri-í ša abni ? al(?) ... ? ki ša šu ma | [50]....... abn]i(?) ga-al-du ša ..... šum-šu | [51]..... ṣi-iḫ-ḫi-ru-tum .... ša šu-nu ma XXXV ḫa-ra- ? ? | [52]........-tum ša abni šu(?) .... ḫa-ia ... šum-šu[9]) | [53]...........-ḫi-ru-tum .... abni u-nu-tum bu-u-u-ḫa u II ṣiḫri(?) ? | [54]................ ga-an-tu-ri-šu-nu ḫa-la-na-ku-u šum-šu[10]) | [55].............. ku-i-iḫ-ku šum-šu[11]) | [56]................ ku-ku-]bu abni | [57]................... na- ...... šum-šu[12]) | [58]u I ṣi-iḫ-[ru .... | [59]XXI šídu ša abnu na-la-ku .... | [60]I amílu bi-iz-zu-u ša abni ki-ir-ri-du i-na ma-ti | [61]I ku-ku-bu ša abni šu-i-ib-da šum-šu[13]) | [62]III gi-ra-du ša abni II (rabû) ra-bu-u ša abnu III.NA. | [63]III na-aḫ-bu-u ša abni [III] ma-aš-ḫa-lum ša abni | [64]I ga-an-tu-ru ar-ku ša abnu | [65]II a-ga-nu ša abni XXX VIII iš-ki-il-la-du ša abnu | [66]I luḫ-ni ša abni wa-at-ḫa-a šum-šu[14]) | [67]III ku-ku-bu ša abni na-am-ša šum-šu[15]) | [68]II ša ri-í-ši (ríši) ša abni | [69]I ša ri-í-ši (ríši) ša abnu tu-ší-í | [70]I ṣa-aḫ-ḫa-ru ša abni piṣî zi-la-aḫ-da šum-šu[16]) | [71]VIIII luḫ-ni ša abni piṣî wa-at-ḫa-a[17]) šum-šu | [72]na-ap-ḫa-ar u-nu-tí pl. ri-ku-du ša abni | [73]IC šu-ši u III (= 163) | [74]ICXVII abnu ma-ší-íl-du ša (amílu) gallabi | [75]VIII (iṣu) um-ni-nu ša (iṣu) ušû šin bi-ri du-ul-lu-ḫu | [76]II (iṣu) um-ni-nu ša (iṣu) ušû šin bi-ri [77]du-ul-lu-ḫu |

IV. [1]........ ḫu ša (iṣu) ušû šin bi-ri du-ul-[lu-ḫu .... ? | [2]VI kab-bi u-ma-mi ša šin bi-ri ? .... pa-aš-lu | [3]VIIII ša-am-mu ša šin bi-ri pa-aš-lu ? -ši ma |

---

[1]) 18 steinerne Ölgefässe voll guten Öls, lubu genannt. [2]) namsha genannt. [3]) ... Steinkrüge voll guten Öls, mazigda genannt. [4]) ... Büchsen aus urkarinu-Holz voll guten Öls, ku-di(?) genannt. [5]) ku-di(?) shepinach genannt. [6]) kuichku genannt. [7]) ashsha genannt. [8]) ... Krüge, nashsha genannt. [9]) .... aus ....-Stein, chaia .... genannt. [10]) chalanakû genannt. [11]) kuichku genannt. [12]) na-...... genannt. [13]) ein Krug aus Stein, shuibda genannt. [14]) ein luchni aus Stein, waatchâ genannt. [15]) namsha genannt. [16]) ein çachcharu (Büchschen?) aus weissem Stein, zilachda genannt. [17]) watchâ.

[4] X ? ? ṣu ṣu-mu-ḫu ša šin bi-ri pa-aš-lu | [5] XXVIIII ki-iš-šu-u ša iṣi ḳa-du .... šin] bi-ri pa-aš-lu | [6] XXXXIIII luḫ-ni ṣu-mu-ḫu šin nu ri-im .... ṣa-lu(?)-bu | [7] ku-ru-ma-nu ša šin bi-ri pa-aš-lu | [8] IIICLXXV luḫ-ni šin bi-ri pa-aš-lu | [9] XVIIII (iṣu) ga-ṣu ša šin bi-ri pa-aš-lu | [10] XVIIII du-ti-ni-du ša šin bi-ri pa-aš-lu [11] .. III um-ni-na-du ša šin bi-ri pa-aš-lu ub-da | [12] . II ša ri-í-ši ša šin bi-ri pa-aš-lu | [13] .. I ku-bu-bu ša šin bi-ri pa-aš-lu ku-u-pa šum-šu[1]) | [14] III ? ša luḫ-ni ša šin bi-ri pa-aš-lu | [15] III du-ša-ri ša luḫ-ni ša šin bi-ri pa-aš-lu | [16] I ...... -li-id-du ṣiḫir-tum ša šin bi-ri pa-aš-lu | [17] u ...... i-na lib-bi-šu u ? i-na muḫ-ḫi-šu | [18] ....-ru ša šin bi-ri pa-aš-lu | [19] .... ša šin bi-ri pa-aš-lu | [20] .... iṣ[u(?) ušû ma-ḫa-an | [21] .... gab-bi abnî | [22] ....-pi i-na lib-bi-šu-nu | (*Etwa 40 Zeilen abgebrochen; davon Ende der einen:* šum-šu[2]) | *Dann Enden von einigen Zeilen: a.* ... ti(?)-ib-nu | *b. c.* (*abgebrochen*) | *d.* ... pa-aš-]la-at | *e.* ... pa-aš-la-at | *f.* ... du-ra-ḫu | (*Rest der Tafel unbeschrieben*).

295. (B [25].)

[1—5] (*abgebrochen*) || [6] .... abnu uk]nû banû XXXIII ... ... [7] .... abnu uk]nû banû XX ...... | [8] .... abnu uk]nû banû X ...... || [9] .... ? .... || [10] .... ? u ti-ri .... [11] (*abgebrochen*) || [12] .... -ir-na-ti-šu-nu abnu uknû banû ...... [13] [ḫuraṣu] tam-lu-u || [14] .... ir-]na-ti-šu-nu ṣi(?)-ri-šu-nu [15] [ḫuraṣu] tam-lu-u || [16] I ŠU [in-ṣa-pa-tum ......-šu-nu abnu uknû banû u gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḫulalu banû || [17] I ŠU in-ṣa-pa-[tum ......-šu-nu abnu ḫulalu banû gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu uknû banû || [18] I ŠU in-ṣa-pa-tum ḫuraṣu ......-na-ti-šu-nu abnu ḫulalu banû IV-ta-am [19] I gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḫulalu banû | [20] I ŠU in-ṣa-pa-tum ḫuraṣu ....-in-na-ti-šu-nu abnu uknû banû ša ṣa-tum [21] I gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḫulalu banû | [22] I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-u tam-lu-u-šu-nu abnu uknû banû ríš-zu-nu abnu ḪI.LI.PA. || [23] I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-u tam-lu-u-šu-nu abnu uknû banû ríš-zu-nu abnu ḫulalu banû | [24] I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-u tam-lu-u-šu-nu abnu uknû banû ríš-zu-nu abnu ḫulalu banû | [25] I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-[u] tam-lu-u-šu-nu abnu uknû banû ríš-zu-nu abnu ḫulalu banû || [26] I ŠU du-ti-na-tum tam-lu-[u] tam-lu-u-šu-nu abnu uknû banû ríš-zu-nu abnu ḪI.LI.PA. | [27] I ŠU du-ti-na-tum ḫuraṣi ša da-ma šu-lu-u šabí-ir-ʾ-a-zi ríš-zu-nu ab-nu ḪI.LI.PA. | [28] I ŠU du-ti-na-tum abnu ḫulalu banû ríš-zu-nu abnu ḫulâlu banû | [29] I ŠU du-ti-na-tum abnu [uknû] banû ríš-zu-nu abnu ḪI.LI.PA. | [30] [I ŠU] du-ti-na-tum [abnu uknû ba]nû ríš-zu-nu abnu ḪI.LI.PA. | [31] [I ŠU] du-ti-na-tum ḫuraṣu [ub-b]u-gu-tum ríš-zu-nu abnu uknû banû | [32] [I ŠU] du-ti-na-tum ḫuraṣu ub-bu-gu-tum ríš-zu-nu abnu ḫulalu banû | [33] I mi-iḫ-zu VI abnu uknû banû VIII(?) abnu ḪI.LI.PA. XIIII bi-ik-rum ḫuraṣu LXXII ma-ni-in-nu abnu uknû banû || [34] XXXX ma-ni-i-in-nu ḫuraṣu | [35] [I] mi-iḫ-zu VIIII abnu uknû banû X abnu ḪI.LI.PA. XX bi-ik-ri ḫuraṣu

---

[1]) drei (?) Gefässe aus Elfenbein geschnitzt (?) kûpu genannt. [2]) genannt.

[36] . . . . II ma-ni-in-nu abnu uknû banû XXXVIII ma-ni-in-nu ḫuraṣu || [37] . . . . . . ? ḫuraṣu I abnu ḪI.LI.PA. IV (?) abnu uknû banû IV ḫi-in-du ḫuraṣu || [38] [I ma-ni-in-]nu ša abnu kunukku uknû XIII i-na mi-nu-ti ḫuraṣu uḫḫuzu || [39] [I ma-ni-i]n-nu ša abnu kunukku XII (?) abnu kunukku uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu II abnu kunukku ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [40] [I ma-ni-i]nu gab-bu-tum XX . . II abnu uknû banû XXVIII abnu ḪI.LI.PA. ḳablu abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [41] [I ma-ni-i]n-nu šir mu XXVI (?) abnu uknû banû XXV ḫuraṣu ḳablu abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [42] [I ma-ni-i]n-nu šir mu XXVI abnu uknû banû XXVI abnu ḪI.LI.PA. ḳablu abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [43] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXVI abnu uknû banû XXXVIIII ḫuraṣu ša du-ud-du-ri ḳablu abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [44] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXXVIII abnu uknû banû XXXVIII ḫuraṣu ša du-ud-du-ri ḳablu abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [45] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXVI abnu uknû banû XXVIII abnu ḪI.LI.PA ḳablu abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [46] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXXVIII a[bnu uknû banû] XXXVIII ḫuraṣu ša [du-ud-du-ri] ḳablu abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [47] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXXXIII a[bnu . . . . . . abnu ḪI. LI.PA. . . . abnu] ašarîdu ḫuraṣu uḫḫuzzu || [48] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXXII abnu . . . . abnu ḫulalu banû ḫuraṣi uḫḫuzu || [49] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXX abnu uknû banû XXVI . . . . ḫuraṣu uḫḫuzu || [50] [I] ma-ni-in-nu šir mu XXXII abnu uknû banû XXXIIII . . . . abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [51] [I] ma-ni-in-nu šir mu XVII abnu uknû banû XVI abnu ašarîdu XXXV ḫuraṣu ḳablu abnu ašarîdu ḫuraṣu uḫḫuzu || [52] I ma-ni-in-nu šir mu XXIII abnu uknû banû XXV abnu mar-ḫa-ši [53] XXXXVIII ḫuraṣu ša du-ud-du-ri ḳablu abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [54] I ma-ni-in-nu šir mu XXXIIII abnu KA XXXIII ḫuraṣu ḳablu abnu uknû banu ḫuraṣu uḫḫuzu || [55] [I] ma-ni-in-nu gab-bu-tum XII . . abnu uknû banû XXV abnu ḫulalu banû ḳablu (?) abnu ḪI.LI.PA. [56] . . . . abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [57] [I ma-ni-]in-nu gab-bu-tum XV (?) abnu uknû banû abnu ḫulalu banû XXX ḫuraṣu [58] [ḳablu abnu . . . . . . ḫuraṣu uḫḫuzu || [59] . . . . abnu ḫulalu banû XXII ḫuraṣu ša du-ud-du-ri [60] . . . . ḫuraṣu uḫḫuzu || [61] . . . . abnu] ḫulalu banû XXVI ḫuraṣu . . . . . . -ru ḳablu abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [62] . . . . -ru ḳablu abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [63] . . . . abn] uknû banû XXIIII abnu ḫulalu banû [64] . . . . abnu] uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu || [65] . . . . abnu SAK.DAN. XVI abnu samtu [66] . . . . ḫuraṣu uḫḫuzu [67] [68] (*abgebrochen*) [69] . . . . ʾ-u abnu ḪI.LI.PA. || [70] . . . . ni-ir-ti || . [71] . . . . na-]ak-ta-mi-[šu]-nu ḫuraṣu SAK-[DAN] abnu uknû banû [72] . . . . ? ḫa-az-zi ḫuraṣu šu-uk-ku-ku ||

II. [1] . . . . . . ki ru u (?) uš . . . . . . na-ak-ta-mi-šu-nu [ḫuraṣu . . . . [2] . . . . ? ṣa-bi-ti . . . . . . || [3] . . . . . . bit du bu I šu-ši abnu uknû banû I šu-ši III abnu ḫulalu banû VIII abnu . . . . . .

[4].... V du-u-ul-ti ḫuraṣu u lu-u ri-mí-ti abnu samtu V nu-ur-ma-a abnu S[AK.DAN. || [5].... I ḫi-ri-iz-zi w uš ru ICXXII abnu uknû banû ... abnu ḫulalu ICLXXX? .... [6]........ abnu ḫulalu banû ra-ak-? ḫuraṣu uḫḫuzu III abnu kunukku ḫulalu banû ... ḫuraṣu ... || [7]...? šar abnu ḫulalu banû XIII i-na mi-nu-ti i-na ḫuraṣi .... da-ma šu-lu-u .... [8]....... uṣ XIV abnu kunukku ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu. || [9].......-za-ti ḫuraṣi rabâti ša da-ma šu-lu-u XI i-na mi-nu-ti [10]....... abnu uknû?] banu šak(?)-nu XII bi-ik-ru abnu kunukku ḫulalu banû || [11]............. XI šar abnu ḫulalu .... ḫuraṣu uḫḫuzu II ut šar abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu [12]................... abnu ḫulalu banû ....? za ḫi in? ḫuraṣu || [13][ŠU [a-]kar ḫu rabû abnu uknû banû abnu ḫulalu banû abnu KA banû abnu uknû banû ... [14]ḳablu abnu uknu banû ḫuraṣu uḫḫuzu ul-lu-ri-šu-nu abnu ḪI.LI.BA lâ uḫḫuzu || [15]III ŠU a kar ḫu ṣiḫrûti abnu uknu banû abnu ḫulalu banû ...... abnu KA banû [16]abnu ḫulalu + šud +? ḳabli-šu-nu abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu I ul-lu-ru abnu ḪI.LI.PA. [17]lâ uḫḫuzu IV bi-ik-ru ḫuraṣu || [18]XXVII ŠI.pl. abnu ḫulalu banû ḫuraṣu uḫḫuzu ša ḳâti || [19]XIII ŠI.pl. abnu ḫulalu + šud +? ḫuraṣu uḫḫuzu ša ḳâti || [20]II CX .... IX ti-im-bu-'-u abnu uknû banû lâ uḫḫuzu ša ḳâti || [21]III ad(?)-gur abnu ḫulalu banû II ad-gur abnu uknû banû II ad-gur abnu ḪI.LI.[PA] [22]I ad-gur abnu iš-mí-ik-ki II ad-gur tam-lu-u II ad-gur ... [23]V ad-gur ḫuraṣu ub-bu-gu-[tum] || [24]XIV ḫarru ḫuraṣu ša ḳâti ub-bu-gu-tum I ḫarru ḫuraṣi ša šípi ub-b[u-gu] [25]IIICLXXXX šiḳlu i-na šuḳ[ulti-šu] || [26]II ḫarru ḫuraṣu ša ḳâti tí pa bu du du ša mí-zu-gi pl. mí-zu-ug-[gi-šu? ..... [27]tam-lu-u abnu uknû banû XXX šiḳlu i-na šuḳul[ti-šu] || [28]X ḫarru ḳâti ša parzilli ra-ak-ka-tum ḫuraṣi uḫḫuzu XXX šiḳlu ḫuraṣi i-na lib-bi-[šu-nu na-du-u] || [29]I ku-u-ḫa-az-zu ṣiḫru ša gu-un-nu-ki ḫuraṣu I abnu kunukku uknû banû ḫuraṣu [uḫḫuzu] [30]I abnu AN.ZA.GUL.MÍ. ḫuraṣu uḫḫuzu I abnu kunukku ŠI.TIR. ḫuraṣu uḫḫuzu II abnu uknû banû [31]kab-bu-ta-ti ḫuraṣu uḫḫuzu II abnu ḫulalu banû kab-bu-ta-ti ḫuraṣi IV bir(?) tí na ḫuraṣi ... || [32]I ki-ri-iz-zu abnu ḫulalu banû ríš-zu abnu uknû banû ḫuraṣu uḫḫuzu I ki-[r]i-iz-zu [33]abnu ḫulalu banû ríš-zu abnu ḪI.LI.PA. ḫuraṣu uḫḫuzu III ½ šiḳlu ḫuraṣi i-na lib-bi-šu-nu [na-du-u] || [34]I ḫa-ru-uš-ḫu abnu ḫulalu banû ríš-zu abnu ḪI.LI.PA ḫuraṣu uḫḫuzu I ḫa-ru-uš-ḫu [abnu ...... [35]ḫuraṣu uḫḫuzu I ḫa-ru-uš-ḫu I ka gul ḫuraṣu uḫḫuzu III šiḳlu ḫuraṣi i-na lib-bi-šu-nu na[-du-u] || [36].........-tum ḫuraṣu I pa-ra-ak-ka ta-nu ḫuraṣu I uṣ-ṣa-ab-na-an-nu ...... [37].........-nu ḫuraṣu I ḫu-zu-nu ḫuraṣu III ki-iz-zi w-uš-ru ...... [38]......... ḫuraṣu VII nu-ur-ma ṣiḫrûti ḫuraṣu VI mi-iḫ-[r]i(?) ...... [39].........-ul-ti ḫuraṣu XIII šiḳlu i-na šuḳulti [40]šu(?) ......-tum an-ni-tum ša ḳâti gab-...... || [41]X ŠU (mašku) šu-ḫu-ub-bat-tum u gu-um-bi a-na ša ḫuraṣi ...... [42]... -ti-in-na-šu-nu abnu ḪI.LI.PA. IC šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-[bi-šu nu na-du-u] || [43]I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu AN.ZA.GUL.MÍ ...... KAR[KAR. .... [44]KAR.KAR abnu giš-šir-gal ...... ||

[45]I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu giš-šir-gal ša KAR-šu .... [46]II abnu uknû banû i-na lib-bi-šu .... || [47]I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu a pa aš mu u ša KAR-šu ....? .... [48]I-ín abnu uknû banû i-na lib-bi-šu .... || [49]I bi-iš-ša-tum ri-it-ta-šu abnu mar-ḫal-lu ša KAR-šu ...-?-ru ḫuraṣu ... [50]abnu uknû u abnu giš-šir-gal .... ša ak .... || [51]I bi-iš-ša-tum ri-it-[*ta*]-šu ḫuraṣu uḫḫuzu ša KAR-šu a-bu-u-bu ...... ḫuraṣu ...... || [52]XXX šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-bi-šu-nu ... -ḫu || [53]I? ...... [CXXIII šiḳlu i-na šuḳulti-šu I ša šu-luḫ-ḫa ḫuraṣi XXX(?) šiḳlu i-na šuḳulti-šu || [54]I ša mí-í-šu ḫuraṣi XXX šiḳlu i-na šuḳulti-šu I ša u-ḫu-li ḫuraṣi XIV šiḳlu [*i-na*] šuḳulti-šu [55]I ša u-ḫu-li ṣarpi XX šiḳlu i-na šuḳulti-šu || [56]I na-ma-ru ša kaspi XXXX šiḳlu i-na šuḳulti-šu ša KAR-šu KAR.KAR amíl-tum ša šin [biri] [57]I šiḳlu III du-mu-un-sal ḫuraṣu i-na lib-bi-šu uḫ-ḫu [zu] || [58]I na-ma-ru ša kaspi XXXX šiḳlu i-na šuḳulti-šu ša KAR-šu KAR.KAR amíl-tum ša iṣu ..... [59]I šiḳlu III du-mu-un-sal-li ḫuraṣu i-na lib-bi-šu uḫ-ḫu-[zu] || [60]I ku-ni-nu ša aoni libbi-šu u i-ši-is-zu ḫuraṣu uḫḫuzu XX šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-bi-[šu] [61]uḫ-ḫu-zu I abnu uknû banû i-na lib-bi-šu ša-[ki-in?] || [62]I ku-ni-nu ḫuraṣu XX šiḳlu i-na šuḳulti-šu I u-UT-ṣu ša abnu ... bu b[i(?) .... || [63]I lib ḫuraṣi tam-lu-u abnu uknû banu XXX šiḳlu [i-na] šuḳ[ulti-šu] || [64]XXX lib ḫuraṣu tam-lu-u IXC šiḳlu i-[na šuḳulti šu] || [65]XX u-UT-ṣu kaspî ...... || [66]X u-UT-ṣu kaspî ...... || [67]X u-UT-ṣu kaspî ...... || [68]X u-UT-ṣu kaspî ...... [69]X u-UT-ṣu kaspî .... || [70][X u-UT-]ṣu kaspî .... || [71]X u-UT-ṣu kaspî .... || [72]X u-UT-ṣu kaspî .... || [73][X] u-[UT-ṣu kaspî ....

Rückseite. Col. III (*etwa 10—12 Zeilen abgebrochen*). [12]...... kaspu II ud? .... || [13]...... kaspu I-nu-tum I ab-nu ...... || [14]........? kaspu III C šiḳlu [i-na šuḳulti-šu] || [15]... ŠU an gur i-in-nu kaspu ...... || [16]I ŠU-GAB ša ṣíni ḳa-du na-ak-ta- .... [17]šu-ug-gu-gu X šiḳlu ḫuraṣu XXX .... li is? ...... | [18]XXV ŠU gab-ša imíri ḳa-du na-ak-ta-? .... [19]XXXXII šiḳlu III du-mu-un-sal-li ḫuraṣi .... || [20]XXVI ŠU gab-ša ḳa-du na-ak-[ta- .... [21]XXXXII šiḳlu III du-mu-un-sal-[li ḫuraṣi i-na lib-bi-šu-]nu .... || [22]............... I-ín i-na .... [23](*abgebrochen*) || [24]............ ḫuraṣu uḫḫuzu XXX .... || [25]................ mat? .... || [26]XXV ŠU aš-ki .... [27]XX šiḳlu ḫuraṣu .... || [28—31](*abgebrochen*) || [32]............ -ḫu ka-du ak-ta-mi .... || [33]II ŠU ....-šu-nu ša SÍ.LU. pl. .... [34]i-na ku ...... ku(?) ku XVI šiḳlu ḫuraṣu .... || [35]XXV SÍ(?) ......-ḫuraṣu uḫḫuzu XII šiḳlu [ḫuraṣu .... || [36]......... ḫuraṣu] uḫḫuzu XII šiḳlu .... || [37]........ ḫuraṣ]u uḫḫuzu I mu .... [38]IV(?) [šiḳlu ḫuraṣu i-]na lib-bi .... || [39]V SÍ .... ḫuraṣu]uḫḫuzu XVIII [šiḳlu] ḫuraṣu i-na lib-[bi .... [40]ša I-in i-na [lib-bi .... || [41]V SI.KA.HUL ṣiḫrûti [ša i-ši-is?]-su-nu ḫuraṣu uḫḫuzu XVI šiḳlu ḫuraṣu[i-na lib-bi .... |

[42] I SI (ḳarnu) rîmi ḫuraṣu uḫḫuzu III ŠU tam-lu-u [ri-it?]-ta-šu abnu .... || [43] I ḳarnu rîmi ḫuraṣu uḫḫuzu II ŠU tam-lu-u abnu .... [ri-it-ta]-šu abnu .... || [44] I ḳarnu ša alpi šadî ḫuraṣu uḫḫuzu u i-ša-az-s[u? .... ti ša? .... || [45] I ḳarnu rîmi ḫuraṣu uḫḫuzu III ŠU tam-lu-u u ri-[it-ta-šu] abnu .... || [46] I ḳarnu lu-u-tum ḫuraṣu uḫḫuzu ri-í-it-ta-šu iṣu urkarinu abnu uknû .... || [47] I ḳarnu lu-lu-tum ḫuraṣu uḫḫuzu ri-í-it-ta-šu KA (šin) GUL abnu uknû abnu .... || [48] LXXX (?) šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-bi-šu-nu .... || [49] X SI a-i-gal-lu ḫu pl. ḫuraṣu uḫḫuzu ri-it-ta-šu-nu KA.GUL ša .... [50] ri-í-it-ta-šu-nu iṣu urkarinu XXXV šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-bi-šu-nu .... || [51] XIV ḳarnu rîmi-rabûti ḫuraṣu uḫḫuzu ri-í-it-ta-šu-nu KA.GUL XXXXII šiḳlu ḫuraṣu i-na [lib-bi .... || [52] I ša-BAN (ḳaštu) gu-uš-šu-ti ḫuraṣu uḫḫuzu ri-it-ta-šu u šipri-šu a-na .... [53] PA rat-ti-ti?? abnu ḪI.LI.PA i-na ku-ḫa-aṣ-zi ḫuraṣu šu-uk-[ku-ku .... [54] u ku-ḫa-aṣ-ṣa-šu abnu ḫulalu banû abnu uknû banû abnu samtu šuk-ku-ku XXX šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-[bi .... || [55] II ŠU ... ní(?) su-uḫ-ḫi ḫuraṣu II ŠU uḫ ...... ḫuraṣu ti-ri-in-na-a-ti-šu-nu abnu ḪI.[LI.PA] [56] gu-ug-gu-bi-šu-nu abnu ḫulalu II ŠU du-di-na-tum ḫuraṣu ríš-zu-nu abnu uknû II mi-iḫ-zu ...... [57] u abnu PA.? (ša?) us (?) an(?) za(?) ? IX ma-ni-in-na abnu uknû ša it-ti ḫuraṣu bu-u[n-nu-gu [58] XII ḫarru ḳâti ḫuraṣu VIII ḫarru šípi ḫuraṣu šu-kut-tum an-ni-tum ša II (amíltu) ÍMÍ.DA.GAL. (= tarîti rabîtu) IIICXIII [šiḳlu ḫuraṣu .... || [59] II ŠU in-ṣa-pa-tum ḫuraṣu ti-ri-in-na-ti-šu-nu abnu ḪI.LI.PA gu-ug-gu-ub-šu-nu abnu uknû .... [60] ḫuraṣu ríš-zu-nu abnu ḫulalu II(?) ŠU mi-iḫ-zu abnu uknû u abnu ḪI.LI.PA. ša a tum ša? ...... [61] abnu uknû ša it-ti ḫuraṣu bu-un-nu-gu XII ḫarru ḳâti ḫuraṣu VIII ḫarru šípi ḫuraṣu šu-[kut-tum an-ni-tum] [62] ša II (amíltu) ÍMÍ.DA (= tarîtu) IICVIII šiḳlu ḫuraṣu ša i-na lib-bi .... || [63] X ḫarru ḳâti ḫuraṣu X ḫarru šípi ḫuraṣu ša X amílu ṣiḫrûti (= נערים?) LXXIV šiḳlu i-na šu[ḳulti-šu) || [64] ? ḫarrî šípî kaspî ša amílâ-ti IC ŠU du-ti-na-tum kaspi ríš-zu-[nu .... [65] ša IC (amílâti) mu-lu-u-ki I li-im IV CXXXX šiḳlu kaspi i-na lib-bi ...... [66] XX ŠU in-ṣa-pa-tum ḫuraṣu ti-ri-in-na-a-ti-šu-nu abnu uk[nû?] ša XXX .... [67] kaspi(?) u ḫuraṣu ina libbi-šu-nu na-di XXX ḫarru ḳâti ḫu[raṣu ...... abnu u]knû banû .... || [68] .... KAR.KAR. pl. ka-zi-ri pl. ḫuraṣu kaspu X šiḳlu .... i-na] lib-bi-šu-nu na-[di || [69] ......[2] kaspi]ša KAR.KAR. pl. ša ka-zi-ri [pl.] XXXVI šiḳlu kaspi i-na lib-bi-šu-nu na-di || [70] .... nu VIII [šiḳlu .... i-n]a šuḳulti-šu XXVI PAL pl. kaspi [... šiḳlu i-na] šuḳulti-šu [71] .... X PAL pl. abnu ...... rabû (gal?) ...... [72] ....? XI PAL pl. abnu ki-zi-... .... I PAL pl. ša ḳarni || [73] .... za(?) a ab za (IV?) ti pl. ḫuraṣu .... IC šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di [74] .... XV ....? na-di

---

[1]) etwa = rîmu rabû in Z. 52? [2]) [Sokel aus Silber] für die Statuen vgl. S. 391, Anm. 3.

[75]........... ša ta-ki-il-ti || [76]...........? u KA (šin?) ZI. pl. ...
... [77]............. ḫu]raṣi XXXXIV(?) ......

IV. [1]........... ša abnu GAB.ŠI.A. [kas]pu uḫḫuzu [2].........
ḫuraṣu kaspu uḫḫuzu XV šiḳlu ḫuraṣu XXXVIII šiḳlu kaspu ....
[3]......... lubuštu(?) šu-ub-tum ša ta-kil-ti ... || [4]......... XXX ša
a-bu-u-bí pl. ḫuraṣu kaspu [uḫḫuzu [5]... šiḳlu ḫuraṣu ... šiḳlu kasp]u
i-n]a lib-bi-šu [na-di] || [6]...........-ri pl. ḫuraṣu uḫḫuzu XVI šiḳlu
kaspu .... || [7–9](*abgebrochen*) [10]..............? + IV(?) šiḳlu
kaspi [i-na lib-bi na-di] || [11].............. i-na] šu[ḳulti-šu ....
[22]..................? ...... || [13]..................-nu ša in (šaki in?)
pa-nu-šu [14]................. i-na lib-bi-šu-nu na-di || [15–17](*bis auf die
Enden der Zeilen abgebrochen*) || [18]......... ḫuraṣu uḫḫuzu II šiḳlu
[ḫuraṣu] i-na lib-bi šu-nu [na-di] || [19]........... a-ma-ar-ti-šu ....
[20 21](*abgebrochen*) || [22]............. abnu uknû a-ma-ar-ti-šu ....
[13]......... abnu uknû ḫuraṣu kaspu uḫḫuzu V šiḳlu ḫuraṣu XVI šiḳlu
kaspu i-na lib-[bi .... || [24]......... ku- ḫuraṣu kaspu uḫḫuzu XI
šiḳlu ḫuraṣu XXX šiḳlu kaspu i-na lib-bi-šu-nu na-di [25]......... KA.
GUL. || [26]...... iṣu ušû kaspu uḫḫuzu XVI šiḳlu kaspu i-na lib-bi-
šu-nu na-di [27]........ KA.GUL. | [28]............ i-na šuḳulti-šu
|| [29 30](*abgebrochen*) [31].......... iṣu Í.LAM.KU. ḫuraṣu kaspu uḫḫuzu
[32]............ ŠU ar(?) ...... i-na lib-]bi-šu na-di || [33]...... ḫuraṣu ...
šin bi-[ri- ...... i-na libbi-šu na-di [34]............ ri(?) bi(?) in ni na-di
.........? [35].........-a-nu ša pa(?)-lam XXV(?) .... [36].....
...-na .... un an .... [37]......... i-na] lib-bi-su-nu na-[di ||
[38].........? ḫuraṣu XIV in- ...... ib šu XIX ŠU [39].........? šu-lu(?)-
tum ri ... na-an-ni [40]..........? ?-ta-an-ni || [41].............? II KU
(lubluštu?) pl.? is (iṣu?) si-ib-ḫu || [42]............ I KU ša i-šu-uḫ-ḫu
|| [43]............ pl. ḪUŠ.A. || [44]............. ḫu-?-zu-nu ḫuraṣu ||
[45].......... ši ur-ra a ší na || [46]IV(?) .... ibšu ...... tuk ri-iš
ibšu || [47]I? ......?-a-ri ... íbiš ...... ši-in-nu ibšu [48]XXXX KU .....
...? ša amílâti ...... ibšu ša KU pl. ša amílâti || [49]XXXXI KU. pl.
[ša] íliš u šapliš tí-mu-t um|| [50]XXX .... rabûti ... KU.GID.DA
(arku?) ša iṣu? || [51]? + II KU ...... š]u-nu ibšu? mur IV KU.LIBITTU.
ZA.NIR. IV KU. LIBITTU.ZA.TA. || [52]I abnu ta-pa-tum šamni mur-ri
[I t]a-pa tum šamni (rikku) MUR || [53]II abnu ta-pa-tum šamni ZI.GIL.
[II] abnu ta-pa-tum šamni zu-ʾ-a-ti || [54]II abnu ta-pa-tum šamni (rikku)
AZ. [II] abnu ta-pa-tum šamni bí-ir-ša-an-ti || [55]I abnu ta-pa-tum šamni
zu-ʾ-a-ti šamni (rikku) AZ. || [56]...... tapatum ša] šamni ṭâbi malû
|| [57]I na- .... siparri ... du-u-du siparri || [58]...... rabûti siparri
... [n]am-ḫar pl. as-pi || [59]............ í ...... pl. ...... || [60](*ab-
gebrochen*) || [61]......? ?-ru siparri X ša šu-zu- ...... || [62]......-? siparri
X ŠU an-ku-ri-in- ...... || [63].........? ar ...... u-ḫu-li siparri XX? pl.
.... || [64].......-?-ab pl. XX iṣu ?-TUR iṣu í-lam-ma-[ku ... || [65]....
..... na pl. iṣu í-lam-ma-ku IICLXX amílâti XXX amíluti mu-
lu ku ... ||

[66]XXI ? pl. mu-lu-gi pl. .... an-nu-ti gab-pa-šu-nu-ma || [67]Duš-rat-ta šar (mâtu) Mi-[i-ta-an-[ni[1], || [68ff.](*einige Zeilen abgebrochen*).

296. (B [26].)

[1]... sisî ba-nu-tum ša i-la-az-zu-mu ta-? .... || [2]I narkabtu du-li(?)-í-mi-šu mar-ši-šu u si-ih-bi-šu gab-pa [3]ḫuraṣu IIICXX šiḳlu ḫuraṣu ša i-na libbi-šu na-du-u | [4]I ma-il-dah-ḫu-ku rak-bi ša IŠ (ípru?) ḫuraṣu uḫḫuzu pa-ra-ti-ti-na-šu [5]abnu ḫulalu banû I abnu kunukku abnu ḫulalu banû i-na lib-bi-šu šuk-ku-uk [6]V šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-bi-šu na-di | [7]II ša pu-ur-ḫi ḫuraṣu uḫḫuzu VI šiḳlu ḫuraṣu [8]IV šiḳlu kaspu i-na libbi-šu na-di | [9]II ša su-u-ḫa-ta-a-ti ḫuraṣu kaspu uḫḫuzu [10]kabli-šu-nu uknû ša-ki-in X šiḳlu ḫuraṣu [11]XX šiḳlu kaspu i-na lib-bi-šu-nu na-di || [12]II ma-ni-i-in-nu ša sisî abnu ḫulalu [13]ḫuraṣu uḫḫuzu LXXXVIII i-na minû-ti XXXXIV šiḳlu ḫura[ṣu] [14]ša i-na libbi-šu-nu [na]-du-u || [15]I ŠU su ka tab parí(?) ......-ti-šu-nu gi-la-mu [16]...... uk-ta-a-ti-šu-nu ...... ab-na-a-ni a šal [17]u kir-[bi-šu-nu] abnu giš-šir-gal [18]...-u-......... gu-uš tap pa-a-an-ni-šu-nu [19]pa-...... gi-la-a-mu [20]u ....-šu-nu ḫuraṣu ša da-ma šu-lu-u | [21]II na-at-ki-la-a-tum ša ZU [22]ša ki-i a-ra-aš-ša-a-an-ni bur-ru-mu | [23]I ŠU ku-u-ḫa-aṣ-zu ša siparri | [24]I (mašku) ap-pa-tum i-ši-is-su u (?) iṣ-ra-as-zu [25]ḫuraṣu uḫḫuzu ta-a-aš-li ḫuraṣu ša ta (?)-ma šu-u-lu-u [26]mu-uḫ-ḫa-šu gab-pa KAR.KAR ḫuraṣu ... -la-aš-ši [27]pa-a-ab a-ṣa-am pa-an-ša ra .... ma [28]ta-ar-ta-ra-aḫ ša ḫu[raṣi ...... aḫ ... [29]u u? daḫ-ḫi ta-ra-aḫ-šu ša ḫuraṣu [30]mu-uḫ-ḫu-li I šu-ši ...... i-na libbi-šu-nu na-di | [31]... gi pl. šar-mu ba-nu-u || [32]......-u ša ÍMÍ.ZU ......-i-in-nu [33]......?-mu-u-ri-šu ḫuraṣu ....? [34]......... m]alû (?) ša ṢUR pl. ḫuraṣu uḫḫuzu ...... ṢUR pl. ZA.GUL.MÌ. [35]...?-šu ḫuraṣu uḫḫu-uz-zu ...... VI šiḳlu [i-na] lib-bi na-di | [36]...? a-bi sa-a-mu? ...... tum ....? [37]... IV šiḳlu ḫuraṣu ša i-na libbi-šu na-du-u | [38]I iṣu KU AN ša ... ḫuraṣu uḫḫuzu XV šiḳlu ḫuraṣu [i-na] libbi na-di | [39]I ṣa-a-al-li-í-tu siparri V-šu ḫuraṣu uḫḫuzu [40]III šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di || [41]I ad-du ša bi ša IŠ (ípru?) ḫuraṣi uḫḫuzu II šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi na-di | [42]I mid-pa-nu ša ṣa-mi-ri a-na V(?)-šu ḫuraṣu uḫḫuzu [43]VI šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di | [44]II sa-ti-in-nu bi-ir-mu || [45]I ŠU ši-ri-in-na-a-tum kaspi ... šiḳlu i-na šuḳulti-šu || [46]I ŠU bat-ti-in ka-ak ša TUL.TUL ḫi-mí-ta zu-up-pu-ru | [47]I (mašku) a-ru-tum u-ru-uk-ma-a-an-nu kaspu ... šiḳlu i-na šuḳulti-šu | [48]I (mašku) pa-a-gu-mu abnu ?-ka-šu abnu ḫulalu banû [49]tam-lu-u-šu abnu uknû banû ta-a-...... tam-lu-u abnu uknû banû [50]ḳablu-šu abnu HI.LI.BA uḫḫuzu u ḳablu-šu ... [51]abnu uknû banû uḫḫuzu II abnu ḫulalu banû gab-bu-tum ...... uḫḫuzu ... [52]ša i-na mar-ši-šu XVI DIŠ.KU.ŠU abnu kunukku abnu uknû banû [53]ḫuraṣu uḫḫuzu I abnu ḫulalu banû gab-bu-tum ša i-na arki-šu šuk-ku-ku [54]X šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di | [55]I iṣu ḫa-nu ša sisî ša a-mu-? ...-ti

---

[1]) „Diese alle hat Dusratta, König von Mitâni, [seiner Tochter als Mitgift gegeben?“ siehe hierfür die Unterschrift der nächsten Tafel.

[56] ša našrî hurașu tam-lu-u u tam-lu-u-šu abnu uknû banû [57] IIIC šiklu i-na šukulti-šu || [58] I ša su-ub-bi šu-u-li-i hurașu ișu du-kat-šu [59] III šiklu i-na šukulti-šu | [60]... gab-bu-ut-tum hurașu X šiklu i-na šukulti-šu | [61]......-ha lu hurașu XX šiklu i-na šukulti-šu | [62]...... abnu SAK.ZU. abnu ȘIR u .... [63]...... šipri-šu hurașu uhhuzu ... a-na II la-........... [64].........?-in-šu abnu ŠI.TIR .... [65]......... hurașu i du uș IV? ? .... [66][hurașu] i-na libbi-šu na-di

II. [1] I harru kâti? ša [parzilli?] hurașu uhhuzu mí í-su-uk-ki-i-š[u [2] tam-lu abnu uknû banû VI šiklu hurașu i-na libbi-šu na-di | [3] I harru kati ša parzilli mí-í-su-uk-ki-i-šu [4] abnu uknû banû V šiklu hurașu i-na libbi-šu na-di | [5] I harru šípi hurașu tam-lu-u V šiklu hurașu i-na libbi-šu na-di | [6] I ma-ni-i-in-ni šar-mu XXXV abnu uknû banû [7] XXXV abnu XI.LI.BA. kablu abnu hulalu banû [8] hurașu ša ta-ma šu-u-lu-u uh-hu-uz | [9] [I ŠU ša kâti ŠI pl. abnu hulalu banû VI i-na minû-ti [10] hurașu uhhuzu VI šiklu hurașu i-na libbi šu-nu na-di || [11] I ŠU ka (šin?) rat-na-an-nu hurașu II šiklu i-na šukulti-šu | [12] I pa-az-ka-a-ru hurașu ša ki-i šipir-ha-aș-zi [13] zu-up-pu-nu XIV šiklu i-na šukulti-šu || [14] I ŠU a-ra-ap ša-a-an-na VI i-du-u-uș-șa-ar-? [15]... ša ta-ma šu-u-lu-u XII šiklu i-na šukulti-šu | [16] I? ša ÍMÍ.ZU. [sipa]rri šipri-šu tam-lu-u ...... [17] hurașu uhhuzu kakkad-zu abnu AN.ZA.GUL.MÍ ...... ?-šu hurașu uhhuzu [18] ma-at-ru-u-šu? ša ta-kil-ti a-na II-šu [19] hurașu uhhuzu XIV šiklu hurașu i-na libbi-šu-nu na-di | [20] I? ? ? ŠIT.LAL.-šu abnu XI.LI.BA u abnu uknû banû uhhuzu [21] šipri-šu KAR.KAR a-mi-il tum abnu giš-šir-gal tam-lu-u [22] abnu uknû banû VI šiklu hurașu i-na libbi-šu na-di || [23] I ŠU (mašku) Í.SIR ša gab ši-a u tar-ta-ra-ah-šu [24] ša hurași mu-uh-hu-uș (?) bu-u-ut-az-šu-nu abnu XI.LI.[BA] [25] ka-rat-na-an-na-al-la abnu uknu banû ti-ša-ak-... [26] XIII šiklu hurașu i-na libbi-šu-nu na-di I ŠU? ? ? ša ...... | [27] I ŠU (mašku)? ? ? tar-ta-ra-ah ša hurași ișu UR(?)...... [28] VI šiklu hurașu i-na libbi-šu-nu na-[di] | [29] I ŠU (mašku) Í.SIR ša ta-kil-ti ki-iz-zi-šu-nu [hurașu] [30] u ta-a-......... na-nu VI ...... u-din-ni-i-šu-nu [31] abnu HI.LI.BA. kablu tam-lu-u ...... abnu uknû banû [32] IV šiklu hurași i-na libbi-šu-nu na-di a-na ka-sip ša i-... || [33] I (mašku) Í.SIR. ša pa-? ša šir du uș ... ri?... [34] I ŠU KU ka-sip .... ša i-li | [35] I ŠU (mašku) Í.SIR. ša pa-? I ŠU KU ka[-sip ... ša] i-li | [36] I (lubuštu) ša ta-kil-ti I ŠU KU íșínnû(?) ...... || [37] I lubuštu TIK.ÍR ša TUK.UR.? I ŠU KU aš šum ... ku ...... [38] ša šipri hi-mí-ta .... malû [39] I lubuštu kitu 'a-aš-ši-a-an-ni I ŠU šipru íșínnû ša AN ...... [40] I lubuštu TIK.ÍR.PA I KU.MAŠ.NIM. ša MAŠ ...... [41] I lubuštu ha-zu-ra I ŠU KU TIK.HAR-ri ... ša? ...... [42] I KU.MAŠ.NIM. u I lubuštu kubšu ša ta-[kil-ti] || [43] I ŠA (?) zu-ub-bi gu-uš-šu-ti ŠIT.LAL-šu ...... [44] abnu uknû banû gu-ub-gu-bi abnu XI.LI.BA. šipri-šu ...... [45] a-na III-šu tam-lu-u abnu uknû banû i-ši-is-zu ... [46] ?-aš-sa-?-ta-ra-an-ni lubuštu ha-aș-zu ...... [47] XXV šiklu hurașu i-na libbi-šu na-[di] |

[48] I mu-mí-i(?)-ta-tum ša nam-a-nam (?) ši-....... [49] ša ḫuraṣu mu-[uḫ-]ḫu-us šipri-šu iṣu ušû .... [50] VI šiḳlu ḫuraṣu i-na lib-bi-šu na-di ‖ [51] I KU šu-luḫ-ḫa kaspi ICXXXX šiḳlu i-na šuḳulti-šu ‖ [52] I abnu AN.GI. gi-la-mu LXXX šiḳlu i-na šuḳulti-šu ‖ [53] I GI kaspu ..... gi-la-mu LXXVII šiḳlu i-na šuḳulti-šu ‖ [54] II BAN(?) pl. ša pa-at-ti apsî ki-za-al-li-šu-nu [55] ḫuraṣu uḫḫuzu u (?) I-ín i-na lib-bi-šu a-na II-šu(?) [56] ḫuraṣu ..... az-na-a-an-ni X šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu-nu na-di [57] I ?-gur-ru siparri a-na II-šu ḫuraṣu uḫḫuzu [58] VI šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di [59] I ma-ak-ka-zu siparri šipri-šu a-na II-šu ḫuraṣu uḫḫuzu [60] III šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di ‖ [61] X ga-ṣu pl. rabûti ša abnî [62] I la-ḫa-an-nu ša? I ḫu-li-am ša abnu giš-šir-gal [63] tam-lu-u abnu uknû banû ša pa-as-zu (= paṭ-šu) ḫuraṣu uḫḫuzu [64] III šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di ‖ [65] I ḫu-li-am ša abnu iš-mí-ḳu ḫuraṣu uḫḫuzu [66] IV [šiḳlu] ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di ‖ [67]...... abnu] mar-ḫal-lu I ku-u-ni-i-nu abnu mar-ḫal-lu [68]...... abnu] ḫulalu gab-bu-ut-tum ša abni ‖ [69]........? ka-ab-la-šu ki-il-du [70]......... u iš-tu šap-[liš?] [71]............ u ḳu-ri ḫuraṣu ......

Rückseite. III. [1] (*abgebrochen*) [2] ?........... ki-il-du-šu nu [3] ḫu[raṣu .... iš-tu] šap-li-iš [4] kaspu uḫḫuzu ... ar ḫuraṣu XXXX šiḳlu kaspu i-na libbi-šu-nu na-di ‖ [5] I iṣu ša ŠIT ša KAR.KAR pl. u ša a-bu-u-bi [6] ša iṣu ušû ḫuraṣu uḫḫuzu XXX šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi-šu na-di ‖ [7] I? ša ÍMÍ.SU. ḫa-pal-ki-nu gu-mu-u-ra-šu [8] ḫuraṣu uṣ-ṣu-ru šipri-šu ša KAN.TUR. pl. tam-lu-u [9] abnu uknû banû ḳakḳad-zu abnu XI LI.BA. V šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi na-di ‖ [10] I ŠU ša MUN ša SUR pl. u ša níšî abnu XI.LI.BA ‖ [11] I pa-aš-ru kaspi uḫḫuzu I šu-ši šiḳlu kaspi i-na libbi-šu na-di ‖ [12] I iṣu SUG.TUR. kaspi uḫḫuzu XXXX šiḳlu kaspi i-na libbi-šu na-di ‖ [13] I pur-zi-tum ḫuraṣu X šiḳlu i-na šuḳulti-šu .... [14] I pur-zi-tum kaspu X šiḳlu i-na šuḳulti-šu [15] I SUG.TUR kaspu ṣiḫru X šiḳlu i-na šuḳulti-šu [16] I MAR GAR. SIT.LAL-šu abnu AN.ZA.GUL.MÍ. šipri-šu ḫuraṣu uḫḫuzu [17] ḳakḳad-zu mí-zu-ug-gu abnu AN.ZA.GUL.MÍ. II šiḳlu ḫuraṣu i-na libbi na-di [18] I MAR.GAR. ḫuraṣu V šiḳlu i-na šuḳulti-šu I MAR.GAR kaspu ... šiḳlu i-na šuḳulti-šu ‖ [19] I MAR.GAR. iṣu ušû I MAR.GAR šin U + AL I MAR.GAR iṣu urkarinu [20] I a-u-a-ta-a-mu lu-u-u-uš-ḫi ša šin U + AL ‖ [21] I ša išâti kaspi I šu-ši VI šiḳlu i-na šuḳulti-šu ‖ [22] I iṣu al-ta-bi-bu la-pa-mu iṣu ušû KAR.KAR ḫuraṣu kaspu uḫḫuzu [23] II šiḳlu ḫuraṣu XXXX šiḳlu kaspu ša i-na libbi-šu na-du-u ‖ [24] X lubšati nam-rum ŠU X KU.TIK ḪAR-ri X ŠU KU TÍK.ÍR(?) [25] X ma MAŠ.GUL. pl. X ŠU SU(?) ŠUXUP. pl. ‖ [26] X ŠU lubuštu ta-aḫ-pa-tum X ŠU ša Í-SIR bat-ta-nu(?) ‖ [27] I ša bur-ki? I šu-zu-ub ša ḳiti(?) ša? kub-bu-u ‖ [28] I lubuštu šu-zu-ub ša ḳiti(?) ku-ub-bu-u ‖ [29] I abnu ta-a-pa-tí ša [šamni mur?]-ri I abnu ta-a-pa-tum [30] ša zi-.......-gi I abnu ta-a-pa-tum ša ia-? ?-ti [31] I abnu ta-a-pa-tum ša rikku AZ I abnu ta-a-pa-tum [32] ša ka-na-a-at-ki I abnu ta-a-pa-tum ša zu-'-a-ti [33] I abnu ta-a-pa-tum ša rikku ? I abnu ta-a-pa-tum [34] ša [bi-ir-]ša-an-ti I abnu ta-a-pa-ti [ša ... -i-iz-zi

[35] I abnu ta-a-pa-tum SU šit-mu-ḫu || [36] X (karpatu) ki-ra-tum ša šamni ṭâbi ma-lu-u | [37] I ŠU sa-ri-am .... sa [38] I ŠU sa-ri-am ku(?) .... gur-ri-......... siparri [39] ša sa-za-ar-gu-? ...-nu-tum za-ri-am(?) ...... mašku [40] ša sisî? ... a-na ša siparri [uḫ-]ḫu-zu [41] II gur-si-ib ša siparri ... ša] sisî || [42] I (mašku) a-ri-tum u-ru-uk-ma-a-[an-ni-šu] kaspu uḫḫuzu [43] X šiḳlu kaspu ša i-na lib-bi na-du-u || [44] IX (mašku) a-ri-tum ša u-ru-uk-ma-an-ni-šu-nu siparru || [45] I mí-at iṣṣurî(?) ...... mu-u-uš-? [46] a-ra-at-ti-a-an-[ni] || [47] I li-im GI pl. šar-mu II li-im GI pl. ...... [48] III li-im GI pl. ...... | [49] X gi-ia a ka-a-tum ša ḫa-...... || [50] X gi-ia-ka-a-tum ša .... || [51] XX GI pl. ḫub-ti-? ...... [52] XX GI pl. bu-uk-......... || [53] XX(?) GI pl. ... .-u .... || [54] XX GI pl. ša išâti XX GI pl. wa-an .... || [55] X iṣ KU ilâni ša ...... || [56] X ṣa-ṣa-al-li-í wa-na ša .... || [57] X ša l-....-ṣa-tum ša alpî ša sip[arri uḫḫuzu] [58] .... II-šu kaspu uḫḫuzu II ...... kaspi [59] ša i-na lib-bi-šu na-du-u || [60] X (*abgebrochen*).

IV. [1] ? ša bí-du-u ... || [2] .... pl. ṣi-iḫ-ḫi-ru-u-tum š[a .... [3] ...... lu-li-í-...... || [4] ....-sa í-rat-ti-i-in-ni-šu ḫuraṣu .... [5] ....-u-li-í-ti VIII šiḳlu i-na šuḳulti-šu || [6] I iṣu LIŠ. ša í-lam-ma-ku I ṣu ŠIT bi-ru abnu ia-aš-pu | [7] I ŠU tí-la-a-an-nu ša abnu giš-šir-gal [8] V kalbî ḫuraṣu V šiḳlu i-na šuḳulti-šu || [9] V kalbî kaspu V šiḳlu i-na šuḳulti-šu || [10] VI ša a-ar-ra ša abnu giš-šir-gal || [11] I ílû u šaplû tí-mu-u || [12] III KU (lubuštu?) LIBITTU + ZA ra-ab-bu-tum || [13] I lubuštu ariktu ša mailî | [14] I lubuštu ?-da ša zu-nu-šu ? ša maili || [15] I lubuštu LIBITTU + ZA ríši I lubuštu LIBITTU + ZA šípi || [16] I ḫu-li-am siparri ša BÍ I ŠU.TAḪ.GIL ša iṣi || [17] I na-ar-ma-ak-tum iṣu DU na-ak-ta-mi-šu ša siparri || [18] I du-u-du siparri I ša mí-í šu-u-li-i siparri || [19] X karpâti siparri X ga-an-nu siparri [20] .... siparri X ji-par(?)-ru siparri || [21] X ŠU ...... siparri X ṣa-ap-lu siparri || [22] X [šu?]-luḫ-ḫa siparri X ša išâti siparri | [23] II SAK.BI (= tamû) siparri XXX za-ag-gi siparri || [24] X ša(?) siparri X ŠU an-ku-ri-in-nu siparri || [25] .... siparru X ap-pa-na-a-an-nu siparri || [26] .... V ša sa-la-ḫi siparri || [27] .....-si-tum siparri I bu-ul-lu-uš-tum siparri | [28] ....-a siparri ḳa-du ... lu-up-pa-a-ak-gu siparri || [29] ....-ir-du X uš-ḫi siparri I ša na-ak-gu siparri || [30] ....-li-na siparri I ga-an-nu ša ummar siparri || [31] .... lu-uš-ḫi siparri I ka-l[a?]-ak-gu siparri || [32] .... siparri VI gu-[u]n-gu-bu siparri uḫḫuzu || [33] ? ? ? it-tum-si(?)-iḫ-pi ša narkabti || [34] V iṣu ? . TUR í-lam-ma-ku I ? . TUR iṣu urkarinu || [35] V iṣu LIŠ pl. VC gu-un-tí ......-í-tum rabâ(?)tum || [36] V li-im gu-un-tí ?-?-tum siḫríti ša ......-tum || [37] X ša GID.DA.MAR (narkabtu) X ... bu-bu-tum MAR || [38] .... lam ....? MAR || [39] ḳa-du .... X ni-i-ru ...... MAR || [40] X ṣi-mi-it-tum .... ar-ma .... MAR || [41] X ṣi-mi-it-tum .... pl. kiš-ša-ti ||

[42] IV mí-at ḳîš[âti?][1]) [43] an-nu-ti ḳîšâti tirḫâti (?) gab-pa-šu-nu ma [44] mi-im-ma ša (?) Du-iš-rat-ta šar Mi-i-ta-a-an-ni [45] a-na Ni-im-mu-ri-ia šar Mi-iṣ-ri-i aḫi-šu [46] ḫa-ta-ni-i-šu it-ta-din un-[du] (amíltu) Ta-tum-ḫi-pa [47] marat-zu a-na (mâtu) Mi-iṣ-ri-i [a-na] Ni-im-mu-ri-ia [48] a-na aššu-ut-ti id-di-[nu-]ši [49] i-na û-mi-šu it-ta-din-šu-nu

---

[1]) [42] 400 Geschenke (?) [43] Dies sind die Geschenke der Mitgift allesammt, [44] welche Dushratta, König von Mitani, [45] Nimmûria, seinem Bruder, [46] seinem Schwiegersohne, schenkte. Als er Taduchipa, [47] seine Tochter, nach Ägypten an Nimmûria [48] zur Frau gab, [49] damals gab er sie (die Geschenke).

Bemerkungen und Verbesserungen.

S. 2, 7. šul-mu, bîti-ia. 15. ta-aš-pu-ra. 27. iz-za-*az-zu*.
S. 3. 18/19. Rîḳa, der Bote, welchen Z., ein Fürst, ...?
S. 4. 53. aššu-ut-ti. 61. dumḳu. 62. ta-aš-pu-ra.
S. 5. 34. awat kitti šulmâni, einen wahrhaftigen Gruss.
S. 8. 3, 8. at-ta.
S. 9. 3, 6. Die Töchter der Hauptgattin werden nur in Ägypten mit ihren Brüdern, den Prinzen, auch wohl an Grosswürdenträger verheirathet. Der Babylonier muss sich mit einer Haremsfrau begnügen. W. M. Müller.
S. 10. Rs. 14. í-tí-bu-uš.
S. 11. 23. als [ich an dich schrieb].
S. 12. 5, 14. a-nu-um-ma.
S. 14. 5, 30/31. zu streichen. 7, 7. ab-bu-u-ai. 9. ul-tí-bi-i-lu.
S. 15. 5, 30/31. zu streichen.
S. 16. 7, 22. 29. a-bu-u-ai. 36. uknî.
S. 17. 7, 33. gemeint ist eine Gesandtschaft.
S. 18. 8, 36. ḫamutta tiššamma, soll eilends bringen. našû.
S. 18/19. 8, 30. ala opp. tabali: man vermuthet eine Bedeutung: Wasser oder Luft. ib. 40. Die Verlobte des babylonischen Prinzen wird eben reif geworden sein. In den nächsten Zeilen dürfte dann eine Aufforderung, sie zu schicken, gestanden haben. W. M. Müller. ib. No. 9: No. 12. (B 218) schliesst thatsächlich an, so dass ergänzt wird: Vs. [17] a-na ḳa-ḳa-ad(?) šum?? [18] mu-uḫ-ḫi-i-ka [19] it-ti Ḫa-ai [20] i-na-an-na-a-ma [21] li-mi-ti-ia [22] nar-kabtu(?) (mâtu) Mi-iṣ-ri-i na-šu-u-ši schicken die Ägypter mit nur 5 Streitwägen [23] u-š[í-bi-]i-lu [24] .....-t]i-i-šu [25] ...... a-bu-u-ai [26] ... iš-ta-p]a-ar etc. Rs. 4 (= 12, 5). [4] ga-am-ru-tum ... .? šu-bi-i-la schicke [5] li-il-p[u]-tu-u ma [6] ma-ḫar it-ta-at-la-ka [7] li-il-ḳa-a (wenn Ṣalma bereits abgereist ist, so soll sie dein Bote überbringen). [8] li-iṣ-ru-u-pu [9] ma-aš-lu ša ši-in-ni [10] li-il-ḳu-ni [11] it-ti-i-šu mi-i-ṣu: Ḫai ..... hat nur wenig Leute bei sich. [12] Anfang .....-nu wie zu erg.? Ende: .... l]a-ak-ku [13] ......-di-ša.
S. 24. 6. ḫa-mu-ut-ta. 34. [i-na-]an-na — jetzt.

S. 26. 12. s. zu No. 9.
S. 27. 11. Rs. 2/3. da — so. 12. »die Füsse abgeschnitten«, d. h. »gelähmt, עקר« W. M. Müller.
S. 28/29. 12. Rs. 5. li-il-ḳu-ni. 6. šu-bi-i-la. 14. 11. amílu ḫal zu-uḫ-li zu den zuḫli (ḫal-zuḫli)-Leuten.
S. 30. Rs. 8. šu-bi-la.
S. 31. 13. das sind die Wünsche des grossen Königs = (meine!).
S. 32/33. 12. ṣi-iḫ-ri-ku zurück bin? s. saḫâru. 16. ṭâbûta zu ira'ama-anni zu ziehen?
S. 34. 44. ṭâbi.
S. 36. 33. u-tí-it-tí-ra-anni. 37. Fragezeichen hinter kirû zu streichen. Anm.: über írû und siparru s. Wörterverzeichniss.
S. 38. 57. ištínû-tum?
S. 39. 68. und wenn mein Bruder irgend etwas begehrt, so wolle er nach seinem Hause (= in mein Land, an mich) schreiben.? 73. šulmânu Gruss vernehme.
S. 43. 19. Maní habe ich schnell abgefertigt. 24. welche mein Bruder (wieder!) schicken wird (Präs.!), damit
S. 44. 15. ma-ṣu-u. 22. Eingefügtes Stück hat wirklich: i-du-u (Anm. 1). 28. i-ma-a-at.
S. 45. 13. ub-kat: s. ubuktu. 16. ša baba lâ išû das Marktpreis nicht hat, werthlos ist. W. M. Müller.
S. 49. 20, 16. und dann zurückehren s. ṣaḫâru. 31. i-kim schützen s. 'km.
S. 50. 6. zu-lu-um-mí-í.
S. 51. 6. seit meiner Rückkehr? s. ṣaḫâru, ṣiḫirûtu.
S. 53. 23. Mahlschatz überbringt. 32. ša-pa-a- . . . -ti schwerlich = schickte (šaparti). 34. . . . . . (Gegenstände) aus Gold.
S. 54. Anm.: man ist geneigt, auf eine Bedeutung wie Erstgeborene zu rathen.
S. 58/59. 13—34. ist vielleicht links (mit einer kleinen Lücke) ein Bruchstück, wie folgt anzufügen, jedoch erscheint es mir nicht sicher. [13] . . . . a(?)-du šu-u . . . . (amíltu) Tí-i-í [14] . . . . ta-]ak-pa-a u a-ni- . . . . i-na-an-na [15] . . . KAR.KAR. pl. š]a hurasî ub-b[u-ku-]tum [16] . . . ?-da-ag-gal [amílûti] mârî šipri-ia [17] . . . ? u-ul ut-tí-ir-r[a-aš-]šu [18] . . . ? i-na-an-na [ša a-na] ka(!)-a-ša [19] . . . ?? ta-aš-ku-na- . . . . . . [20] . . . ? ša i-ti-la ka . . . . . . [21] . . . ? ki-i i(?)-ti . . . . . . [22] . . . ? a-na du (?da?) . . . . . [23] . . . (amíltu) Tí-i-í ummu-ka [ša-al] šum-ma am-mi-tum [24] . . . ka-la-[ta?] ḫa-mut la

[25] . . . iḫ-mu-du a-an-nu-u . . . . ?? [26] . . . ?-ta a-na ma-am-ma ? . . . [27] . . . iš-tu tar-]ṣi abûti-(AB.BA.A. pl.) ni . . . [28] . . . i-]na lib-bi-šu-nu ir-?- . . . . . [29] . . . ?-nu u-pa-a-an pa-ti [30] . . . (amíltu) Tí-i-[]-í ummu-ka ? . . . [31] . . . . . . ? ? . . . [32] . . . . -ri (?) A- . . . . . . [33] -tum ?-ta (?) . . . . [34] ša i-na ?-ka . . . . 32. u- í-]it-tí-ir: das that er noch mehr.

S. 60. 43—56. [43]hura]ṣî ma-a-at-ta ša ši-ip-ra [44]mu]š-šu-ru-tum li-id-di-na [45]... ša hurasu ub-bu-ka(!) ma [46]... ul í-tí-ri-iš u a-bu-ka [47]... u la ma(?) ki-na-a ia-nu [48]... í-tí-ri-iš u(!) ahi(!)-ia šu-nu-ti [49].........-u ša a-ma-a-ti [50].... hur]aṣî ... ... pl. ma-a-at-ta [51]... ub-bu-ku-t[um muš-]šu-ru-tum [52]huraṣî] ... pl. k-i [í-bi-]ri ma-a-ta-at [53]... (*leer*) la í-ib-pa-aš

---

[54]... ahi-ia Gi-li-ia [55]... na?... um-ma-a [56]...?-nu-tum. 44. [ib-]šu.

S. 61. 50. hat es mir nicht gegeben. 52b/53. und das Herz meines Bruders möge ich nicht kränken, wenn ich dein Feldzeug, [das dir versprochen ist], nicht gemacht habe, denn wovon sollte ich es machen?

S. 63. 54. wenn ich kränke — dann werde ich zurückschicken.

S. 64. 72—78. [72]... íl a-bi-šu ra-ʾ-mu-ta .... X-šu li-tí-it-tí-ir-an-ni u it-t[i a-ha-mi-iš] i(?) ni-ir-[ta-na-ʾ-]am dann-is dann-is [73]amí-l]ûti mâr šipri-ia i ? .... li-mí-iš-šir-šu-nu-ti ma u Ma-ni-í it-ti amílu mâr šipri-ia ahi-ia [li]-iš-pur-šu ..... [74].... Gi(?)-li(?)-ia ? ....-um-mí-í [75]..... al(?) u .... [76].... lu-u-bu-u[š? ...... u ib-šu [77]... u ahi-ia .... i ta-an-ni [78]... Gi-li-? .... par ma [72]»mehr als sein Vater mache er ...... zehnmal Freundschaft mit mir und mit einander wollen wir uns gar sehr lieben. 83—88. [83].... ?-šu ki-i-mí-í [84]...-šu-nu išti-ín [85]... u aš-šum [86]... i]a u-ul [87]...-un u

---

[88]... a-]na š[u]l-ma-ni.

S. 66. 93. 95. KU = lubuštu.

S. 68. šamna ta-a-pa (Acc. malû!).

S. 69. 45. annû zu šû-ma und Naphûria zu ziehen: Freundschaft, wenn dieser dein Sohn N.

S. 71. 7. šulmana: Gruss. 14. annû nicht zu unûtu, sondern: siehe.

S. 72. 26. (AL) zi-ik-ki?

S. 73. 36. Gruss höre.

S. 74. 53. u-[ší-bil]

S. 75. 56. viel zu streichen. (utîr!).

S. 76/77. 29. Ramman l. Tíšub. 39. [an ihn] statt [mit?]

S. 78/79. 13. ana ka-al-li-í zum Überbringen. 27. Gruss vernehmen.

S. 80/81. 24, 13. l. ša ša-ni-i ma-am-ma: auf irgend einem andern möge mein Bruder nicht hören.

S. 82. 33. šu[rbuṣ].

S. 86/87. 28, 11. ala zi-ih-ra = ṣihra, die kleinen Städte, die Dörfer?

S. 89. 29, 13. Gruss.

S. 93. 33, 9. [iṣu] ša ilippi Schiffsbaum (od. 1 (Maass: Ladung?) Schiffsholz? Anm. s. írû im Wörterverzeichniss.

S. 95. 34. 18. Wunsch ....

S. 96. 36. Rs. 6. mârî l. suḫḫârî.

S. 97. 35, R. 14. »gaggaru« noch im ursprünglichen Sinne = כִּכָּר Ring? ägypt. gingôr »Talent«. W. M. Müller.

S. 98/99. 37, Rs. 10. li-iz-zi-ru = liṣṣurû sollen bewahren?

S. 100/101. 38, 30. ji-da. 39, 12. ju-wa-ši-ra. 41. 8. am-ma-ti ja-ta (die Alten (ammati = labírûti Z. 11) wissen es. (ji-da?)

S. 102. 26. aḫ-ru-nim.

S. 103. 12. i-nu-ma dass, ob.

S. 105. 42, 13. Er will doch wohl Geiseln oder Boten zurückhaben.

S. 106. 44, 27. a-]mur.

S. 108/9. 46, 26. dann ist ein doppelter Weg nach?? 47a. (B 32). [8]. . . . ? bi ab ? . . . [9]. . . ar]du (?) pa-nu- [10]. . . ardu?]-ka . . . .

---

[11]. . . (mâtu) Ḫa-at-tí . . . [12] a-]ši-ib u . . . . [13] u a-nu-um-ma . . . . [14] a-na-ku u [Ḫa-ti-ib?] [15] ni-íl-la-[ga-am]

---

[16] mi-im-mu ? . . . . [17] at-ta ša ta- . . . . [18] i-]na šulmi u pa-ni ? . . . . . [19]. . . ib a-mur pa-nu-tu am- . . . .

---

[20] i-]na (mâtu) Nu-ḫa-aš-ší šar (mâtu) Ḫa-at-tí [21] a-ši-ib u pal-ḫa-ku iš-tu pa-ni-šu [22] [šanî-tim?] ḫar-ra(?)-nu i-na a-šar a-ši-ib [23] [i-na] (maḫâzu) Tû-ni-ip u pal-ḫa-ku [24]. . . li-ip-tu-ur u ga-aš-ta-ku

---

[25]. . . . . . i-]na-an-na ? ? i-na (matu) Mar-tu [26] mât bíli-ia il-la-ga-am-ma [27] u pal-ḫa-ku iš-tu mât bíli-ia

---

[28]. . . ? . . . . i-na . . . na a mi [29]. . . . .-i]a u a-ma-tí(pl)-ia . . . [30]. . . . . la i-na ti . . -zi íš [31]. . . . .-ti Du-u-du (*verstümmelt*).

S. 110/11. 47, 11. und mein Sinn steht auf Dienerschaft des Königs (= zu dienen dem König). 35. Aḫarri l. Mar-tu (= Amurri? 36. u-ut-ta-šir.

S. 112. 48a. (B 35.) A-na] šarri bíli-ia ili-ia Šamši-ia [2] um-ma A-zi-ri (amílu) ardu-ka ma [3] VII-š]u u VII-šu a-na šípî bíli-ia [4] ili-i]a u Šamši-ia am-ku-ut [5] ul-tu]m a-ma-[tí pl. ša] šarri bíli-ia ili-ia [6] Šamši-]ia la a-pa-aṭ-ṭar [7]. . . a]t(?)-ta ki-i-ma Šamaš . . . [8]. . . -ta ki-i-ma Šamaš . . . [9]. ? i u-ga-aṣ-zi- . . . . [10]. . . ? pl. a-na pa-ni bíli-ia [11]. . . a-na-ku u-pa-an-ni . . . [12] (maḫazu) Ṣ]u-mu-ri i-na-an-[na . . . . (*Lücke*). [13]. . . . . . . ? mi iš . . . . . [14]. . . Ṣ]u-mu-ri ki-i . . . . [15]. . . . . ? ši ki-i-mí-í . . . . [16] a-na-ku] kalbu ša šarri bí[li-ia u [17] aṣ-ṣur-ru mi] mâti-šu ša šarri bíli-ia . . . . [18]. . . . u mârî . . . . . (*Lücke*) [19]. . . . ru . . . . [20]. . . pa-nu-ta . . . . [21]. . . šar-]ru bíli-ia . . . . . [22]. . . a-ma-]tí pl.-šu . . . . . [23]. . . . -na ? (*Lücke*) [25]. . . u . . . . [26]. . . šamnî . . . . . [27]. . . na-aṣ- . . . pl. u iṣu . . . . . . [28]. . . irî u (? [28]. . . pa-n]u(?)-ta i- . . . . [29]. . . a-na bíli-ia u- . . . . . . [30]. . . ? (amílûti) ḫa-za-an-nu-u-[ti [31]. . . -bi gab-bi-šu-nu [32] sa-]ar-ru-u-tum bíli-ia ? . . . . [33]. . . . ?-šu-nu [34] bíli-i]a (maḫâzu) Ṣu-mu-ri

i-na-an-na ma [35] i-na] ḫa-mut-iš u-pa-an-ni-ši [36] ki?]-na-an-na li-ki-pa-an-ni [37] a-n]u-ma u-pa-an-ni (maḫâzu) Ṣu-mu-ri.

S. 115. 49, 10. den Dienst! 50, 3. den sein Bruder aus dem Thore vertrieben (nasâku). ib. 8. wie alle die wohlgesinnten (sic!) Fürsten, welche ein jeder in seiner Stadt sind. Anm. zu streichen.

S. 116/17. 10. l. ša [*la*] la-ki-í, indem du nicht aufnahmst einen Fürsten, den sein Bruder aus dem Thore von seiner Stadt weg vertrieben. ib. 14. za-ar-ru-ut-da = sarrûtu Feindschaft. ib. 18. nimm mich zu dir. ib. 22. 3. ein Fürst: Abi-milki von Tyrus. ib. 27. nachkommen den Versprechungen: blicken, achten auf die Dinge. ib. 28. dein Handeln: wie es dir auch ergeht. ib. 30—32. Siehe diejenigen, welche du zurückzuhaben (oder helfen = turru gimilli s. sub târu) wünschst, ins Feuer suchen sie dich zu werfen (nasâku) und zu verbrennen (ḳalû!) was du sehr liebst. ib. 34. gethan hätte.

S. 119. 37. Hasses: der Feindschaft s. zu Z. 14. ib. 38. auf Befehl: im Gefängniss, im Gewahrsam (hasînu).

S. 125. 52, 23—27. Und alle Länder [24] und alle Sutî [25] ein jeder sagen: [26] nicht kehrt zurück (oder: wenn nicht) [27] Aziri aus Ägypten (la-a-mi [it-ta-]zi mi). 53, 11. 15. beklagen muss: vernachlässigt. ib. 14/15. ašar niṣirti Schatzhaus. ib. 16. mi-ia-mi für die Ergänzung s. Parallelstellen.

S. 126. 54, 5. ur-ka l. bašta-ka. ib. 24. IIC. ṣabî nirûti.

S. 127. 54, 16—22. Denn A. ist ein Diener (des Königs) und (doch) nimmt er das Land des Königs für sich zu (כן?) seiner Verstärkung (TI-la-at-šu statt BÍ-la-at-šu s. ṣabî bí-la-ti (od. l. til-la-ti?) wie in Z. 22) und sehr ist durch die Ḫabiri verstärkt seine Macht (bí-la-at-šu). ib. 25. dann will ich bei Šigata ihm entgegentreten. 55, 13. klagen: vernachlässige nicht.

S. 128. 17. aš-ša-ta l. íḳli-ia | ša-ta. Glosse = שדה. ib. 19. ju-ṣa-na. 52. pu-uš-[kan] s. manaru. 55. ju-ba-li-iṭ. 80. ju-wa-ši-ra.

S. 129. 14. mächtig ist. ib. 17—19. mein Acker ist derartig, dass er nicht [trägt] Getreide, weil nicht stattfindet Bestellung. ib. 34/35. und einsetzte (נתן inf. absol.) die Fürsten in den (= ihren) Ländern, dann würden alle Länder halten zu den [angestammten Fürsten?]

S. 130/31. 55, 62. u zu streichen. 62/64. i-na [i-]di-ni-ia: Bedenke, was soll aus mir werden, wenn ich allein bin. 50, 11—13: was ist jener A.? Ein Diener (des Königs)? Und doch trachtet er. ib. 20. [šu-]ut: und es hat genommen jener diese 2 Städte. ib. 21. oder: es ist keine Möglichkeit, dass ich nach Ägypten kommen (íríbu) kann.

S. 133. 57, 14. abrücken: abfallen. ib. 19. noch zu streichen.

S. 134/35. 58, 30. ḫa-za-nu. 59, 15. zu mir: mit mir? ib. 17. i-ri-šu?

ib. 25/26. u ta-ḳa-[bi] ana iaši ul ta-pa-la-[aḫ] und du sagtest zu mir: »fürchte dich nicht«, und wiederholentlich schriebst du mir, ib. 29/30. und es wird dir kommen Geld und Kleidung von dort. ib. 33/34. dass: weil du vernachlässigst mich.

S. 136. 60, 29. ju-wa-ši-ra. ib. 33. ju-da-na-ni.

S. 137. 59, 44. frei sein: fortlaufen. 47—49. wirst du nicht heraufziehen? Amuri warten Tag und Nacht, ob nicht etc. 60, 11/12: unter Befehl Abd-aširta's.

S. 138/39. 28. Bît (Sa?)-ar-ti. 35/36. .amílî-šu (l. ia?) ti-ša-la(?)-na: seine (des Königs? od. meine) Leute werfen mir vor (ša'âlu) Tag und Nacht: du hast geschickt etc. ib. 43. nicht sollen ziehen die Truppen gegen mich.

S. 140. 62, 15. ki-na-na. 63. Rs. 6. ju-ḫa-mi-ṭa. Es ist wahrscheinlich, dass 63 und 105 zusammengehören, wie bereits in der Ausgabe (B 86 und 87) vermuthet. Auf dem Querrand haben beide Stücke nur 5 Zeilen, da 105, Querrand, 3 beim Autographiren nur versehentlich wiederholt ist, aus einer die Ergänzungen gebenden Randbemerkung.

S. 142. 31. nicht sollen ziehen cf. 61, 43.

S. 144. 35. ju-si-bi-la.

S. 145. Anm.*) zu streichen.

S. 146. 66, 3. A-ma-n[a]. 32. ju-da-na.

S. 148/49. 67, 18 u i-lim-mí-í und er kam an (íli). 29. . . . uṣ-]-ṣa-am 31. ima-at. 68, 26. ia-]a-nu nicht sind Truppen. 69, 9—31. denn zwei Jahre liegt darnieder (שׁיח Psalm 44, 26). cf. š ḫ ḫ!) mein Getreide. Nicht ist Getreide da zur Nahrung für uns. Was soll ich zu essen geben (a-na-pu-šu נפשׁ Übers. von uballiṭ) meinen Bauern?

S. 150/51. 13. iṣî bîti-šu-nu die Hölzer ihrer Häuser: cf. Thren. 5, 4.

S. 154/55. 70, 11—13. und wenn betreffs meines Bruders (des Fürsten von Tyrus) du fragst, und sagst: Diese Stadt hat keinen Fürsten, nach dem der König früge (? ša-al). 30. an mi. 71, 16. ti-na-i-zu s. נאץ verachteten mich. 23 ia-an-aṣ-ni mich verachtet. 24. ibuš arna: sich empören.

S. 156/57. 30. šír ra-ma-ni-ia. 32. ḳa-di-šu (גדישׁ) u mur-zu u-danninû Tod und Krankheit gross machen. 53/54. es wisse der König), dass ich die Stadt des Königs bewache für meinen Herrn. Und es beschliesse der König etc.

S. 158. 71, 77. ia-ku-l. 95. mar-zi.

S. 159. 71, 74. darinnen. Der Besitz der Stadt, unsere Väter früher, wenn man vernachlässigt hatte irgend wie Stadt und Land, dann haben sie ihn nicht gebracht (sie haben keinen Tribut gebracht!) ib. 94. schwer = wichtig; od. l. ḳa-bí wenn man es sagt?

ib. 97. ji-ar-ḫi-ša es möge eilen? 72, 14. Ich zu streichen. 20. verfallen, so lange die.

S. 163. 74, 18. (gegeben als Geschenk) dem Ḫabiri, (welcher hineinbrachte).

S. 164. 75, 29. ša-ru-ta.

S. 165. 74, 24. od. ni-di-nu satt nadin es wurde gegeben? 75, 28. »wie ich sage«. Zum folgenden zu ziehen? ib. 41. seit: ausser?

S. 166/67. 55. ša-ri als Hoffnung für mich (? šari balâṭi!). 64. sollt ihr es besetzen. 82. tar-zi abûti-ia zur Zeit deiner Väter? Original AN.

S. 169. 76, 40. Denn Hunde. 77, 15. in der Lücke ist die Zahl der Getöteten zu ergänzen. 17. haben sie geschickt?

S. 170/71. 78, 20. ki-a-[ma]. 51. aus der Stadt.

S. 172/73. 80. Gub-(ba)-bal statt Gub-[la] ma-aš-?

S. 175. 81, 37. denn man hatte abgeschnitten.

S. 176/77. 81, 51. ša ša-nu l. aš-ra-nu? 82, 13. ti-ḫi-ta-ti s. Verzeichniss sub ḫiṭû. 22. amílu bíl ali = ḫazânu.

S. 179. 83, 17. ina lu-ḳi im Handel? 18. Schon lange? 42. sie besitzen Macht.

S. 180/81. 84, 18/19. ṣabî bi-ta-ti-ka li-?-am deine Truppen denn es ...... A?

S. 184/85. 85, 48. ṣabî-ka deine Truppen. 86, 16. bis dass sorge.

S. 187. 34. und sollen retten.

S. 188/89. 67—68. ist nach Sayce in der Copie eine Zeile ausgefallen: to the country of Kaš attached themselves the sons of Abd-aširta.

S. 191. 89, 7/8. Nicht vermögen. 90=66.

S. 193. 91, 11. iš-tu Bíruna in Berût.

S. 195. 71. die Stadt.

S. 196. 92. 1. ša zu streichen.

S. 197. 105. arnu-Mann: Rebell. 137: es richte der König.

S. 199. 93, 22. was soll aus mir werden?

S. 200. 95, 14. ti-tu-ru-na. 15. [mi-]na i-bu-šu-na [anaku].

S. 201. 94, 10. bedrängt: belagert. Rs. 29. l. 500 Leute? 95, 15. was soll aus mir werden?

S. 202. 96, 43. juballiṭ.

S. 203. 96, 24. als er (der Bruder) von mir abfiel(?). 34. man: er (der Bruder)?

S. 205. 96, 44. es sind wirklich Söhne gemeint. Anm. zu streichen. 45/46. der Rebell gegen den König: Aziru.

S. 206/7. 99, 31—34. Die Lehnsfürsten haben sie geschlagen, ihre Städte sind wie ein Hund etc.

S. 209. 300, 38. Und längst. 39. heischt Rechenschaft. 101, 7/8. und nicht wichen ab (an-na-mu-šu statt ín-na-mu-šu) [je] deine Väter von meinen Vätern. 9—11. die Söhne A.'s sind Vasallen

und [behandeln] doch alle Länder und Städte des Königs nach Gutdünken.

S. 210. 22. amílûti ji-í-[ba. Rs. 7. ina lu-ḳi im Handel, als Kaufpreis? 15. ša'âlu? 20. werden sie besetzen.

S. 212/13. 102, 17: ia-]di-in od. na-]di-in: gegeben 1000 Minen. 163, 12—16. Es ziehen Leute ein in G. und besetzen es. Wenn sie nun noch zusammenbringen alle Ortschaften und es (Gebal oder sie die Ortschaften?) besetzen, wo soll ich dann bleiben?

S. 215. 55. Wenn man nimmt. 57. und es beachtet nicht mein Herr ihr Thun?

S. 216. 105. s. No. 63. Querrand 2 ..... -mi-šu(?)-nu i-[nu-ma .....? 3 zu streichen. 3. ti-is-ki-in.

S. 218/19. 106, 17. 21. A-ma-an-ma. 107. Die einzelnen Bruchstücke lassen sich zusammenfügen.

S. 224/225. 115, 2. amílûti ša-]a-ru-[ta Feinde. 3. ša-ki-in ist.

S. 227. 117, 15. was gethan ist (í-bu-iš = abiš)?

S. 228/29. 118 Rs. 2. ju-ša-]am-ru-ri vertreibt. 119. iz-zi-la-at אזל. 19. pa-la-ša hat geschleift.

S. 230/31. 120, 10. nicht vernachlässige seinen Feind(?). 17. [Ṣu-mu-]ra pa-la-ša hat Ṣumur geschleift s. 119, 19. 37. und das, was er über einen Lehnsfürsten, den er getötet hat, an dich meldet:

S. 233. 123, 5. es sind abgefallen.

S. 235. 124, 7. denn sie haben keinen Grund, (Veranlassung, Recht: šipru)? 11—13. Die Schiffe welche da (s. ma-ni), geblieben sind mir ízibu kaum nsb q. v.). 125. 5. annakam überhaupt. 11. zu-zi-la-ma-an s. Wörterverzeichnisse.

S. 237. 125, 16. darauf: ausserdem, 44. sei Gruss gemeldet: melde imp.

S. 238/39. ízíbu.

S. 245. 131, 24/25. uns legen vor die Städte?

S. 249. 135, 23. die Stadt ....-li.

S. 251. 136, 6. auszieht: zürnt s. ואי? 26. möge pflegen abâlu tn.

S. 253. 137, 19. und besetzt Gebal. 32. geschlagen sind? 40. pa-]aš-ḫa-at Ruhe hat.

S. 255. 7. inuma šu-ut (pur) = inuma ša seit.

S. 257. 138, 23. dass sie gegen den Gott derartig verfahren sind.

S. 259. 36. 57. Arzawia.

S. 260. 141. li-iz-az ma.

S. 261. 139, 64. Ḳatna. 65. ḫu-li-iš s. Wörterverzeichniss. 66. Leben gewähren (rašû!).

S. 263. 142, 19. ich bin entronnen vor ihnen.

S. 264/65. 143, 12. pa]-aṭ-ru es sind abgezogen. 144 (B 96).

S. 267. 146, 18. Puḫuri.

S. 271. Anm. 1. אבק.

S. 275. 37. A]ḫuni-milki. 51. kein Holz: s. zu 69, 13.

S. 276. 58. umman Ḫatti?

S. 281. 154, 5. hat geschrieben, wegen des ta-mí-ku, das bei mir ist (mir aufliegt?). W. M. Müller ta-mí-ku: המם bezahlen[1]).

S. 283. 154. 18/19. wie als mich einsetzte. 23. Ich habe geschrieben. 45. denn es fällt zu das Land den Ḫabiri.

S. 284. 157. 9. uš-ḫi-ḫi-in. 13. ša-par.

S. 287. 159, 28: »magdali appell.: wie eine Feṡtung in Ägypten«. W. M. Mülller. 162, 7. sie nahmen.

S. 289. 162, 11. ein ägyptischer Grosser! 18. ta-an-na-ku נכה abschlagen?? 163, 9. wegnehmen sollte?

S. 293. 165, 29. kittu = Unterthan? s. Wörterverzeichniss.

S. 294. 168. Rs. 4. suḫḫarûti?

S. 295. 166, 12. s. AK. 167, 18. נצב.

S. 298/99. 173, 23. | i-ḫi-zu. Glosse zu uballâ אחז. 22 und geraubt haben. 23. 15. אחזו (perf. nicht imperf.?) zwei Söhne.

S. 175. 9. | i-ma (ba?) la ku ba li mí Worte der Landessprache mit vorausgehendem Glossenzeichen?

S. 300/1. Überschrift: Miḫiz. 177, 18. s. 263, 18. 20. ír-ru-ba ti KI. dass ich eingezogen bin in Gezer.

S. 307. 34/35. ob ich begangen habe .... und auf mich geladen ....? (oder man wegen lakaḫu?). 51. deine Besatzung(?), 52. den Beamten des Königs. Schicke die ...., die ich geschickt habe an den König.

S. 311. 181, 27. šal-mu: es haben sich verbündet. 35. Kaš = Kuš, Nubien.

S. 314. 185, 6. Tagi.

S. 317. 189, 6. zu vereinigen: puḫir d. h. die Karawane zusammenstellen, ausrüsten, schicken. 8—10. denn ich bin voller Wunden, nicht vermag ich zu geleiten meine Karawane zum König. 22. Genosse: College.

S. 318. 191, 6. ard-di-šu.

S. 319. 191, 6—8. die Worte seines Dieners: Als, während ich nach Ägypten gezogen war (íríbu!) in das Land meines Herrn, da hat er genommen. 12. | ḫa-zi-lu es liegen vernichtet. חסל Dt. 28, 38, wo hiph. zu lesen?

S. 320. Anm. 1.: der Stadt ......-ti ich.

S. 321. 194. Rs. 4. šalmû: haben sich verbündet?

S. 322. 196, 31. 42. 44. ju-ta-šir. 39. ju-ka-bi-id.

S. 323. 195, 13. ka-zi-ra קצר ernten? 196. 8. Klammern zu streichen. דור s. Wörterverzeichniss.

S. 326. 202, 10/11. statt u l. |? in Z. 10 Worte der Landessprache? 11. | il-la-ti-ja ia-ṣa-at meine Streitmacht auszieht? Übers. von Z. 10?

---

[1]) (massoretisch als hiph. bezeugt!); dann zu fassen: Der König hat mir geschrieben, dass ich bezahlen solle, was mir aufliegt. Ich habe (demgemäss) gegeben etc.

S. 328. 204, 6. »gu-zi ägypt. = Kutscher« später Stallaufseher, geschr. kà(i. e. ko)-ṯa (i. e. ze), häufiger kà-ṯa-na, seit Dyn. XIX. kà zi-na. Asiatisches Lehnwort. W. M. Müller. Zur Erklärung s. Wörterverzeichniss.

S. 337. 213, 18: was beliebt.

S. 340. 217a. (Berlin VA. Th. 1616 + 1708). [1]..........ma-aš(?). [2]....... šar-]ri bíli [3].........-šu-ti [4]ša(?) .... šar-]ri bíli-ia [5]u .... pl. | mi-ḫi-ṣa [6]Tu-ur-[ba-zu u] Ja-ap-ti-ḫa-da [7]u nakrat ...... alu L]a-ki-ši [8]li-íl-[ma-ad šar-]ri bíli-ia [9]u íl-...... ar-ni [10]gab-bi ?-bi ši za ia [11]li-íl-ma-ad [12]šar-ri bíli-ia ki-ma [13]?-ki-ma-at(?) alu La-ki-ši [14]u a-......? at(?) alu Mu-mu-ra-aš-ti [15]......... ? at [16].........? [17].........-ra šar-ri [5]erschlagen worden sind (מחץ) Turbaṣu und Japti-Addu [7]und es ist feindlich ...... Lakiš.

S. 353. 237, 7. ḫi-'-bi-í heimlich חבא. 18—21. Siehe, da ist Jašuia, frage ihn, ob (s. adî!) aus ...-ša-di-Marduk und Aštartí er verjagt (entflohen?) ist.

S. 357. 240. Rs. 8 meine Reise: Karawane.

S. 364/65. 256, 25. na-aṣ-ra-at s. Wörterverzeichniss.

S. 366/67. 259, 17. l ji-an-ma-šu? Sinn: rettet. 21. ma-ad-ni-a: »M t n(w) später m t n(w) Weg. Gute Wiedergabe von ägyptisch maṯne »Weg«, hier = Wegzehrung. Diese Bedeutung allerdings nicht ägyptisch, von den Kanaanäern erst erweitert. Die amílûti ŠI.MAL = den königlichen Sendboten ('w pwti) (cf. Asien und Europa 274).« W. M. Müller.

S. 381. 22. welches gemacht hat Abbiḫa.

S. 384. 288, 1. abû[ti ia ....

S. 389. 292, 8. ṣurpu Schminke? W. M. Müller: »צְרִי, arab. ḏirw.« wohl richtig, dann ṣu-ur-wa (ja) zu lesen.

S. 390. 45. ḫu-bu-[un-nu.

S. 391. II 2. BU is-si-ḫu? BU = nasâḫu. 48. ti-ni-da genannt.

S. 392. 53. zi-[la-]aḫ-da. III 16 ff. lu-pa-ru-di (lubâru). Anm. 2 uchchuzu.

S. 393. 31. lu-pa-ru. 33. l. mi-iš-lu ul-lu-u?

S. 397. III. 18. naktamu. 33. 35. SI. 41. GUL.

S. 398. 46. lu-lu-tum. 49. a-i-gal-lu-ḫu pl. 64. ṣuḫḫarî.

S. 399. 41. lubuštu. 48 ff. KU = lubuštu.

S. 400. 15. su = mašku? 21. ZU = SU = mašku? 30. mu-uḫ-ḫu-uṣ. 52. DIŠ.KU-šu?

Die beiden Briefe von Nimmuria an Tarḫundarauš von Arṣapi (B 10) und von Dušratta an Nimmuria (B 27), sowie B 238 in der Sprache der betreffenden Länder sind nicht aufgenommen. (Jedoch sind die darin vorkommenden Eigennamen im »Eigennamen-Verzeichniss« aufgeführt.) Ebenso sind die Bruchstücke, welche bei Petrie, Tel-Amarna mitgetheilt sind, weggelassen. Für weitere, nicht berücksichtigte kleinere Bruchstücke s. die Vergleichungstafel am Schluss. Einige sind:

B 214. [1].......... BÍ (bíli? balâṭi?)-ia šu(?) ... [2]...-ḫa-ḫu-ti šu-pa-a[li?] [3]... šípî bíli-ia am-ku-u[t [4]ša]-ni-tu li-ma-ad i-nu-ma [5]šar (mâtu) Mi-ta-an a-zi k[a-du narkabâti-šu?] [6]u ka du ṣabî DAN.KIB ... [7]...-iš-mi a-na mi-mí-í ... [8]...-la-ku u bal-ku ..... [9]... tu ša šu ... Rs. [1]......... [2]ju-š]a-am-ri-r[u ...... [3]... Abd-a-ši-ir-ti [4]... a-nu-ma ir? ? [5].... damiḳ(? ?) a-na ma-ḫar(?) šarri .... [6]...... ḫa-ia mi lu ...... etc. (*abgebrochen*). [4]Ferner wisse, dass der König von Mitani ausgezogen ist [5]sammt seinen Streitwägen (?) [6]und den Truppen? Rs. [2]... vertreiben [3]... Abd-aširti .... [4]... siehe [5]... es erscheine gut (?) vor dem König.

B. 221. Vs. (!). [1]A-na šarri [bíli-ia .... [2]...... í ...... [3]Šamaš ša [ištu samí] [4]um-ma ...... [5]ša ...... (*abgebrochen*). Rs. [1]...... [2]ki ša ? ,... [3]ardâni ṣiḫr ...... [4]? kaspu ... [5]šarru bíli [ia ...... [6]X ardu ?... [7]X amâti .... [8]as aš-šum ma ... [9]la-ma-ad š[ar-ru] [10]bíli-ia Šamši[-ia Šamaš] [11]ša iš-tu (AN) s[a-mí-í].

B. 222—224. 3 Bruchstücke eines Briefes. 223, 1. A-na Ni-i]b[1])-ḫu-ri-[ia ... [2]ki-]bí ma. 222. [1]... narkabâti? ... [2]... matât?] Am-ki i-ma-ku-t[u ... [3]... ni in-ni-ri[-ir? ... [4]...... amílûti ḫa-za-ni-ti *Lücke.* [5]...? ? [6]...-ḫu bi-li-ia ... [7]...? ki ma nu ... [8]... a-]nu-um-ma X amílî ... [9]...]i(?)-ší-ir a-na šarrri bí-[li-ia ... [10]... šar-ru bi-li a-... [11]amílu?] a-ia-bi-šu.

B. 226. Bruchstücke einer grösseren Mitâni-Tafel. [1]Ana ....] ki-bí ma [2].... aḫu-k]a ma [3]... lu]-u šul-mu [4].... ana amílu rab]ûti-ka [5].... šu]l-mu [6]...-i [7]... pl. Rs. [1]... um(?)-ma ni [2]... li-míš šir-šu [3]... ub-la.

B. 227. [1]... gab-bi(?) [2]... la di ?... [3]... i li ra ... [4]... KÍ.]TA (= šupal) šípî šarri b[íli-ia ... [5]...... šu ma ...... [6]...? mi šarru bí-li-[ia ... [7]-a (amílu) ar-ni-šu [8]...-ḫar šu-ut ... [9]... ji-iḳ-[ki-im-ni? [10]... mi-im-ma ... [11]... a-mur mi ... [12]... a-na (amílu) [ar-ni-šu?) [13]......

B. 233. Stück eines Ḳatna-briefes, enthält nur Enden von Zeilen. [2]a-na íli-ia [3]iḳ-]ta-bi [4]...-ak [5]n]a-ak-ru [6]...-bu-u [7]... [8]... narkabâti-šu [9]mâr šipri-šu [10]la í-li-iḫ-í[2]) [11]la i-na-aḫ-ḫi-is[3]) [13]í-ib-ši-it-šu-nu [14]...-nim-mí [15]... ga-mi-iš [16]ša ad-du-ia [17]i]k-šu-tu-nim[4]) [18]... [19]ik-šu-t]u-nim[4]) [20]...

---

[1]) [tu]m! [2]) li'u. [3]) naḫâsu. [4]) kašâdu.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.

VERZEICHNISSE.



Wörter-Verzeichnis.

| = (phönicische) Glosse.

i *age, agedum.* 7, 21. 22. 15, 15. 16. 18 *RS.* 38. 20, 30. 35, 22. 91, 139.
í. í la *ne.* 1, 85.
U.? U. ḪI.A. 290, 6.
u *und.*
aiu. *qui.* a-i-im-ma quidquid 21, 53. ina a-i-im-mí-í ûmi ša 23, 35. a-i-tum *stets* (cf. šanîtu) 28 *RS.* 1. a-i-u-tim *nonnulli* 36, 7. a-ja-ma annîta lâ íbuš *nie.* 28, 9. a-ia mí izizuna anaku *wo?* איה.
u-í-u *Beamter.* 180, 47. 181, 10. u-i-u 184, 6. u-í-ja 180, 69. ägypt.
'-í-du? 8, 21.
a-ba? (l. a-ma-ta anîta?) 28 *RS.* 3.
abu. a-bu-u-a 6, 8. ab-bu-u-ai 7, 7. 22, 29. a-bi-ia 7, 19. 20, 18. a-bi 15, 19. a-bu-ia 16, 24. 25. a-bu-ka 21, 6. a-bu-u-ka 21, 10. ab-bu-ka 7, 7. ab-bi-ka 7, 12. ab-bu-ni 11, 11. ab-bi-ka, ab-bi-ia pl. 8, 9. ab-bu-ti 55, 8. a-bu-ti 75, 82. 99, 21. 100, 12. o. ab-bu-tí-ia? 21 *RS.* 30. a-pa a-bi-ia 21, 16. a-ba a-bi-ia 17, 45. a-ba a-bi-ni 34, 5. a-ba-í-ga ana a-ba-í-ia 28 *RS.* 1.
i-bi? 162, 28.
ibbu uknu ibbu. l. banû. q.v. ḫuraṣa ib-ba 6 *RS.* 1.
אבא i-bi-ti ašar niṣirti *ich ...... die Schatzkammer des Königs.* 53, 15. (nicht אבר?).
אבד | a-ba-da = ḫalḳat 181, 51. a-ba-ad? 195, 42.
אבה | íli-šu a-bi-tu *ich gehorche ihm.*
אבה ל 71, 52. *nicht wollen:* í-ba-í 96, 14.
ubbuku. KAR. KAR. pl. ub-(bu)-ku-(u)-tum muššurûtu 21, 50. *RS.* 15. 42. 51. 68. 23, 32. 41. la ub-ku perm.? 21, 71. ub-bu-uk-ta sg. fem. 23, 21. ša abkûtu ub-bu-ku-tu 22, 37. 53. 23, 19.
abkûtu. 22, 37. 23, 19.
ub-kat. annâti ub'uktu? 18 *RS.* 13.
abâlu *tragen.* ju-ba-lu 3 sg. 75, 16. ju-ba-al 27, 19. ul-tu ub-lu 3 sg. 23, 14. kî ub-la-aš-ši 21, 28. u-ub-pa(-ba)-lu 1 präs. 18, 16. 25. 28. tu-ba-lu-na 3 pl. 75, 18. u-bal *mittam* 48, 49. bi-lam-mí imp. 17, 18. u-ḫa-bal-ak-ku *mittam tibi* 36, 11. nu-ub-ba-lu *transportamus* 196, 7. *ju-ba-al abripuit* u-ba-al-la-a | i-ḫi-zu 3 pl. 173, 22. tu-ba-lu-na *abripiunt* 104, 58. 59. — alu ana ašâbi-ia u-bal-ti *selegi?* 65, 39. — ušíbil 1, 66. 5, 14. u-ší-bi-la 1 sg. 8, 15. ušíbilûni-ku 1, 58. šu-bi-la imp. 3, 12. *RS.* 12. šu-bi-i-la 7, 13. ša ana šu-bu-li ikbû 23, 42. (22, 35). kî la šu-bu-li-im-ma (inf.) ul tušíbila 3, 14. 20. tu-ší-bi-la 2 sg. 2, 12. 3 *RS.* 15. lišíbilûni 1, 55. ju-si-bi-la 65, 35. uš-tí-bi-la 5, 18. 7, 38 ul-tí-bi-i-la 3 sg. 7, 11. tultí-bila 2, 15. 21. 3 *RS.* 11, 14. du-ul-tí-bi-i-la 17, 36. 38. tu-tí-bi-il 1, 91. l. tu-[ul]-tí-bil: 2, 31. 34. ul-tí-bi-i-ul 3 pl. 7, 9. ul-tí-bi-la imp. 25, 20.

— u-ta-pa-la-am *attulit.* 44, 5. — u-ta-na-bal *verpflegen.* 1 sg. 51, 19. li-ta-na-bal 136, 26. u-ut-ta-na-ab-bal-ni 51, 28. tu(m)-ta-na-bal 51, 48. 50.

u-bi-li (amîlu). *Träger.* 180, 55. u-bi-il bilti 181, 12.

abullu. 65, 18. 20. 67, 24. adi a-bu-li-ši 85, 11. a-bu-la 122, 39. a-bu-ul-li | ša-aḫ-ri (שער) 195, 16.

ibru *Genosse, College.* cf. aḫu, tappu. 104, 16.

íburu *Ernte.* 3 *RS.* 7. 10 s. קיץ.

íbíšu í-ib-bu-uš 17, 45. 46. o. í-ib-pa-aš 1 sg. präs. (condit.) 21 *RS.* 53. la ib-bu-u-šu 7, 35. lu-bu-uš 18 *RS.* 34. ub-ba-aš-ši *faciam* 224, 20. tí-ib-bu-uš 2 sg. 3, 8. i ni-bu-uš 20, 30. ni-ib-bi-iš 1 pl. 35, 9. 22. ni-bu-uš šalma biri-nu *ut pacem agamus.* 96, 13. ana šar-rûti í-ib-bu-ša-aššu 37, 6. a-ba-ši ji-pa-šu 91, 136. a-ba-ša factum 246, 10: a-bi-íš ibšu annû 64, 18. 83, 19. a-pa-aš ibšu *fecit* 100, 32. 106, 33. a-ba-aš 120, 13. i-bi-iš 53, 7. ji-pa-aš 71, 96. 81, 42. ji-pa-šu 91, 75. 96. ibšu ša la a-bi-iš ištu darîti 77, 10. 12. 100, 42. la i-pa-aš ibšu annû amílu ištu darîti 143, 7. ša i-pa-aš 143 *RS.* 16. — ḫuraṣu la ib-šu *non est* 18 *RS.* 10. ša šipra la ib-šu s. šipru. ḫuraṣu ša kî kaspi ib-šu 2, 15. ana šipri ib-ší-it 17, 51. kî libbi — ib-ší-it 18, 30. ša kanna ib-šu 3 pl. 19, 30. — ib-bu-uš-ti *feci* 165, 12. mina ib-ša-ti ana 106, 34. ib-ša-ti *collocavi?* 70. 17. — i-ba-šu-ti *sum* 198, 8. i-ba-ša-ti *sum* 62, 19. 93, 16. 166, 21. 119, 9. í-ba-ša-ku 197, 20. 264, 6. i-ba-ša-ta *eras* 57, 40. i-ba-ša-at (alu) *est* 53, 38. 84, 10. ṣabî i-ba-ša-at 78, 56. i-ba-ša-tu-nu 55, 26. — mina i-bu-šu-na *quid de me fiet* 55, 63. 72, 14. 86, 37. 93, 23. 95, 15. 99, 35. 100, 49. 102, 26. 186, 10. idî ibša ša i-bu-šu 81, 26. — ibuš mâtu ana *fällt anheim* 154, 45. — *belagern, erobern:* i-ib-ša 60, 34. 127, 7. ni-bu-uš c. acc. 131, 22. í-ib-ša-na ana 1 pl. 138, 8. í-ba-ša-nu 132, 7. 133, 4. ta-ab-šu mâtât šarri *occupent* (ṣabî) 80, 31. — í-bi-iš írî ianu (inf.) 25, 14. ib-šu-tu ibašû 8, 33. — ju-ub-pa-šu facit. 0_2? 157, 20. — í-tí-bu-uš 2, 23. 24. ultu í-tí-ib-šu 3 *RS.* 16. — mimma ša ni-ib-šu niph. 61, 42. i-ni-bu-uš n_1. 85, 33. in-ni-ib-šu 16, 18. ín-ni-ib-šu 66, 22. in-ni-ib-bu-šu 21 *RS.* 34. minî in-ni-ib-ša-ak-ku (*quid tibi fit*) *quid agis* 50, 28. tí-ni-bu-šu mâtâti ana 57, 32. ín-ni-ib-ša-at mâtâti ana šâšu 53, 9. 56, 34. o. in-ni-ib-šu ana imp. 57, 28. — [it-tí-] i-ni-ib-bi-iš 21, 48.

ibšu *Tat.* ib-ši annû 71, 77. 95. 143 *RS.* 15. o. ib-šu 77, 9. 81, 26. kâli ib-ši-šunu 72, 23. s. íbíšu.

íbištu. idî šarru ib-ší-it-šunu ša ili kima šût 138, 23. ib-ša-tu (pl.) ša-ši(!) 97, 32. ib-ši-tan(?) annû 71, 28.

íbšutu = íbištu. 156, 9. 183, 24.

abâtu. ín-ni-bi-it 237, 6. 7. ín-na-ab-tu gabbi *omnes aufugerunt* 59, 32. ín-na-ba-tu 78, 37. ín-ab-tu 101 *RS.* 12.

ugaru 180, 56.

adî *bis.* 8, 10. o. *quo tempore*: 17, 9. a-di-šunu *stets. wenn:* 15 *RS.* 14. 18 *RS.* 29. 21 *RS.* 38. a-di muša *noctu* 74 *RS.* 20. adi tilkûna *dann werden sie nehmen* 86, 32. a-di uṣuru *demgemäss.* 259, 28. liš'al šarru a-di anaku *ob* 141, 13. 16.

idu *Hand, Seite.* ana i-di *neben* 15 *RS.* 5. 21 *RS.* 84. *Hand:* 149, 54(?). 64(?).

idu. i-tí 3 sg. 1, 16. 29. 28, 9. 23 *RS.* 13. i-tí 3 sg. fem. 21, 9. i-di-í 3 sg. 24 *RS.* 8. 9. li-i-tí 125, 18. i-du-ši 3 pl. 1, 31. id-du-u 3 sg.

10 *RS.* 3. 16, 31. ša i-du-u 1 sg. 23, 35. lû ji-da *sciat* 38, 30. iatu šalma ti-i-di 11 *RS.* 19. ti-i-ta-anni 2 sg. fem. 22, 7. ti-i-tí 22, 16. ti-tí-í 2 sg. 28, 19. '-id 21, 66. id [21, 46.] 21 *RS.* 49. fem. lidî šarru ana 74 *RS.* 8. 152, 30. 154, 43. 173, 15. o.

idlu. 55, 26. 57, 27. anaku idil šarri 75, 34.

ídílu *verriegeln.* id-du-ul 96, 34. ji-du-ul 142, 9. nu-u-du-lu 122, 39.

idînu *allein.* ina i-di-ni-ia 55, 64. 93, 23. ina i-di-ni-ši 93, 8. 102, 20. 103, 9.

awâtu s. amâtu.

izzu *Gewalthätiges.* 14, 23.

ízíbu. í-zi-ib 1 sg. 1, 63. i-zi-ba-ši *relinquam eam* 104, 45. iz-zi-ib 1 sg. 65, 29. ištín lâ tí-iz-zi-ib 50, 15. 20. i-zi-bu alâni-šunu 57, 13. í-za-bi inf. 180, 62. — i-ti-zi-ib ala 1 sg. 61, 46. i-ti-zi-bu 3 pl. 88, 22. i-tí-zi-ib šarru al kitti-šu ištu kâti-šu 55, 9. la ti-zi-ib-ba *noli me re-linquere* 105, 25. — u-ší-zi-bu 55, 44. u-ši-zi-bu 3 sg. ší-zi-ba-anni *rette mich* 215, 8. 14. — li-zi-pa-annaši *servet nos* (!). 126, 30. — šarru i-tí-iz-pa-akku *sinit te* 50 *RS.* 1.

'zm *zürnen.* la ut-ta-az-za-am 1 sg. 18 *RS.* 21. 23, 15. 3 sg. 21 *RS.* 63. 77.

aḫu *Seite.* ina a-ḫi tamti 55, 20.

aḫû *Bruder.* o. *College.* o. a-ḫi-ia 10, 19. 32. a-ḫu-u-a 10, 14. 16. 34. *RS.* 15. a-ḫu-ka 10, 21. 24. a-ḫa a-bi-šu 21 *RS.* 62.

aḫâzu *nehmen.* iḫ-ḫa-zu-nim (ala) 140 *RS.* 9. i-ḫi-zu Glosse zu ubalâ 173, 23. a-ḫa-zi *zur Frau nehmen.* uḫḫuzu (GAR. ra) 5, 20. 17, 83. o. *gefertigt aus* (Gold etc.: *über-zogen!*). ša iṣî uḫ-ḫu-zu-du 23, 33. uḫ-ḫu-zi-ša (des Palastes) *Bau.* 15, 17. ša iṣî u-tí-iḫ-ḫi-iz *hat aus Holz gefertigt.* 22, 41. cf. arab. aḫaḏa VIII.

aḫuzati *Heirat.* 1, 7. 3, 16. 18. 23. *RS.* 19.

aḫamu. ana aḫamíš 3, 16. 18. 6, 9. 7, 7. 9. 10. 8, 39. 10, 38. itti aḫa-miš 11, 8. 11.

aḫínnâ-ta-a-au *in Erwiederung.* (aḫínnâ) 21, 27.

aḫâru. u-uḫ-ḫi-ru-ni-ikku 15 *RS.* 13. la u-uḫ-ḫa-ru-ni ib. 17. la uḫ(!)-ḫa-ar 9 *RS.* 13. la u-'a-aḫ-ḫi-ru-ka 125, 13. aḫ-ru-nim 41, 26. — Aziri la du-wa-aḫ-ḫi-ir halte nicht zu-rück 52, 12.

נו aḫ-ru-un-u אחרו = arki-šu 196, 10.

aḫatu *Schwester.* 1, 12. 16. 30. 16, 6. 42. 17, 6. 21, 19. o.

aḫitu *Commission?* 1, 90. 92.

aḫûtu. aḫ-ḫu-ta-a 3, 15. 17. a-ḫu-[u-ta] 21, 48. aḫ-ḫu-tum 9 *RS.* 19.

a-ja (mi) *wo?* 91, 42. *wenn, falls:* 91, 124. 126.

ajaka (mi). איכה? a-ia-ka mi *wovon* 150, 52. a-ia-ka-am *damit* 163, 27.

aiâbu *Feind.* a-ia-bi-í 50 *RS.* 13. 17. a-ia-bu 81, 47. a-ia-bi 56, 40 97, 39.? a-ja-bu 119, 31. 122, 35. ai-ia-ab 70 *RS.* 19. ḫa-ia-bi 82. 27.

aimma. (ai-ma) *je.* — ul *nie.* 10, 9.

aiannima *stets? sofort?* 17, 20.

AK. kaspi u kaspi AK (ibšu? = be-arbeitetes Silber = Kostbarkeiten?) 166, 12.

akâlu. a-ka-lu ul i-ku-ul 10, 10. akâlî u mí ul akul 21, 57. akâlu karṣî s. karṣu, — ipra s. ípiru.

akâlu *Speise.* 10, 10. 21, 57. 50, 23. 51, 22. 97, 38. 41. 138, 11. o.

a-ku-li. GA | a-ku-li Speise. 154, 12.

íkallu *Palast.* íkal-la 15, 16. *der Hof:* 75, 14. 17. 91, 93. o. íkallâti 104, 20.

'km *schützen.* Ištar ana iâši i-kim(?) 20, 31. ji-ki-im-ni ilu aššum íbiš nakrûtu bewahre mich vor 164, 20. 47. ji-(ik)-ki-im-ni šarru *servet me.*

166, 16. o. ji-ki-im šarru mâti-šu 170, 14. 174, 10. o. ji-ki-im-ni | jazi-ni 199, 14.

akannâ *so, unter diesen Umständen, daher, desgleichen.* 3, 11. 9, 6. 10, 26. 28. 13 *RS.* 1. 17, 44. 47. 21, 43. 53. *RS.* 43. 23, 10. 40. o. a-ka-na 23 *RS.* 17.

uknû. 8, 40. 42. 11 *RS.* 19. o. uknû KUR-í 15, 11 o. = uknû šadi-í oder = uknû bani-í? s. banû.

AL.? Ideogr. = paḳâdu?? 70 *RS.* 13. s. Nachträge.

AL. amtu. amtu AL. amtu? 198, 10.

allû. = הַלּוֹא. al-lu-u 27, 16. 50. 70, 20. 81, 17. 18. 83, 45. o. al-lu 61, 40. 74 *RS.* 19. 75, 11. 81, 51. amur al-lu *vide nonne* 81. 69.

alu *Ortschaft* = ÍR. KI. o. a-la-ni 45, 23. a-la opp. tabalu 8, 30.

ilu. il stat. constr.? 18, 26. ilu-pl.-u 18, 36. il-lim 164, 20. 48.

íli. íli-ší 1, 10. íl 17, 13. 33. 34. 40. 43. 55. 18, 32 etc. 21, 6. íli dâkû *weil* 164, 17.

ul (u-ul.) o. *cave ne*: 7, 28. *nonne?* 7, 32. u-ul la-a? 88, 19.

i-li? i-li ḳabî ḳarṣi-ia 162, 13. 30.

ílû. i-la-am 46, 24. šamí u irṣiti lu tí-íl-li 21, 24. ul ti-i-la 59, 47. i-ti-li 95, 5. 103, 12. 64, 46. 137, 30. i-ti-la-am 65, 17. í-til-li 180, 45. í-tí-íl-li arki-šu 51, 15. aḫi-ia ana kussî abi-ka í-tí-li 35, 17. ji-ti-lu 3 pl. ni-til-li 189, 15. tí-ta-lu? 180, 39. u-ší-íl-li 21, 80.

ílû. Adj. mâtu ílî-ti 50 *RS.* 35.

ullû. ul-lu-u 21 *RS.* 37. 64. ul-li-i 21 *RS.* 35. 23 *RS.* 37. ul-la-a 21, 41 (?). ul-lu-u ana pân ul-li-i 24, 25. 26.

alzikku. l. (AL) zi-ik-ki-šunu? s. zikku.

alâku *gehen* i-la-ak 1. 69. i-la-ku 3 sg. 1, 67. íl-la-ku-nim 1, 69. ul al-la-ka *cave veniam* 7, 28. il-li-gu 3 sg. 23, 38. i-il-la-gu-u 3 pl. präs. 24, 19. i-il-la-ga-am statt illik 3 sg. 45, 4. i-il-la-ak *fieri* potest 17, 57. a-li-uk 131, 11. 133, 5. il-li-uk 132, 9. al-ka-ti *ivi* 71, 15. 80, 48. al-ka 2, 19. 27. al-ga 50, 3. a-li-ik arki 96, 11. 150, 46. 165, 20. ana a-la-ki 15 *RS.* 4. it-tal-ka 20, 19. it-tal-ku 1, 74. it-ta-al-la-ku-ni 8, 9. i-ta-a(t?)-la-ku 1, 72.

alpu. 25, 23. 51, 21. 77, 22 etc.

ílippu *Schiff.* 29, 17. 33, 9. 11. 51, 56. 59, 28. o.

ilḳû *Rettung* statt liḳû? ana il-ki 91, 93.

ultu. ul-tu 10, 8. 37 *RS.* 16. ul-tum 3, 6. *RS.* 16. 13 *RS.* 2. *als, seit:* 11, 16.

íllatu *Streitmacht?* 202, 11.

ammû. ina am-mu(!)ti amâti 17. 29. 21 *RS.* 75. am-mi-ti 17, 53. am-mi-tum 21, 13. 15.

ammu. (amílu) am-mi (עם). *Oheim, Verwandte.* 45, 32.

í-im-mu? 2, 22.

ímu *Schwiegervater* (das Oberhaupt der Familie. aus welcher die Frau stammt). 17, 3. 18, 3 etc. i-mi-šu 186, 9.

ímû *gleichen.* i-mu-šunuti? 8, 27.

ûmu. *Tag.* ûmî 2, 10. û-mu immu *Wetter* 10 *RS.* 8. 13. ina ûmi šâši 18, 12. 21, 56. 57. ûma u mûša šâši 18. 13. ûma u mûša s. mûša. ina û-mi-šu 18, 17. 19, 17. ina û-mi-ša-am-ma 159, 60. ina ûmi *sogleich?* 94, 16.

umma. o.

ummu. *Mutter.* 1, 25. 21, 9. *RS.* 14 etc. 21, 66 etc. 51, 29. u-mi-ia 179, 10 etc.

'mḫ? li-mu-ḫu 261, 16. amâḫu *befestigen?*

u-mu-ṭa duppu . . . 150, 11.

im-ku = imḳu *weise, Ratgeber?* 54, 7.

amílu. 11 *RS.* 11. 14. 27, 30. 28 14.

16. 19. 29, 14. 53, 32. amílûti-šunu 11, 20. *RS.* 4. 6. 16. a-mi-lu-u-tum 18 *RS.* 35. (verb. in sg.). kâli-šunu a-mi-lu-u-ta 19, 30. amíl alu . . . *Fürst* . .

amíltu. 1, 8. 3, 12. 19. 17, 85. 35, 26. o. a-mi-il-ta 9, 13. 15. 39, 21.

'mm = חמם ûmu im-mu *ist heiss* 10 *RS.* 8.

u-ma-mi 3, 24. *RS.* 4. u-ma-ma *Tiere* 8, 30.

amminî = ana minî *warum?* am-mi-ni 1, 32. 3, 7. 19. 4, 7. 7, 14. 33. 10, 18. 28, 7. am-mi-ni-i 15, 15. *RS.* 25. a-mi-ni 76, 31. (l. a-[na] mi-ni?). am-mí-ni 35, 15. a-na mi-ni(m-mi) 27, 9. 47. 54, 10. 74, 7. 75, 8.

ummâni(?) *Truppen?* statt ummâ-nâti? 150, 43.

u-ma-an-nu-tu? 162, 21.

imku s. im-ku.

ímiku? lu la tí-mí-ik-i 37 *RS.* 11.

imûku. í-mu-ga-ia *Vermögen?* 70, 18.

ímûku. ina í-mu-u-ki-i-im-ma *gezwungen.* 21, 18. 20. í-mu-ki 156, 7.

amâru = hebr. אמר ta-am-ra 19, 34. la-a-mur = לאמר? 70, 12.

amâru *sehen.* i-mu-ur (mur) 1, 13. 10 *RS.* 23. 17, 22. i-mu-[ru 3 sg.] 10, 18. a-mur 1, 28. 13, 11. 19, 31. a-mu-ru 15, 6. 17, 12. i-mu-ru(m) 3 pl. 1, 39. 21, 31. ta-mu-ur 3 sg. fem. 1, 90. ti-mu-ru aḫî-ia 71, 11. li-mu-ra 3 sg. 10 *RS.* 22. da-am-mar ṭím-ka u ṭím-šu *siehst auf deinen und seinen Vorteil* 50, 26. da-mar 50 *RS.* 4. a-ma-ri inf. 50 *RS.* 5. 151, 9. a-mu-ur imp. 11 *RS.* 17. o. a-mur 21 *RS.* 46. 38, 6. o. am-ra-a *videte* 23, 30. a-mar 3 sg. perf. 181, 30.— i-ta-ma-ar(mar) 2, 17. 25. 17, 22. 21, 28. a-ta-mar 23, 8. i-ta-am(tam)-ru 3 pl. 23, 24. 27. 31. — amílu a-mi-ri 181, 29.

imíru *Esel.* 25, 29. 51, 23.

imíru *Schaf.* 51, 21. 88, 17. 18. 138, 12. o.

amtu *Magd.* 55, 6. 61, 54. 69, 85. 119, 2. 147, 11. o.

amâtu (awâtu). *Wort.* 1, 10. a-wa-ṭi-ka 1, 15. 42. a-wa-tí 1, 56. 62. 63. a-wa-at 1, 33. a-wa-tu pl. 181, 63. a-ma-ta 3, 10. a-ma-tu 6, 11, 10, 37. a-ma-du 23, 35. a-wa-ta 28, 37. a-wa-ti 39, 14. o. *Verhältnis:* 10, 39. amâti [banâti] 9 *RS.* 19.

am-ma-ti. Wort der Sprache von Dunip. 41, 8. 11 = labirûti *die Alten?* l. 81 am-ma-ti ji-ta (= jida) *die Alten wissen?*

immati *je.* im-ma-ti ma ul *nie* 19, 31. 21, 17. 20. im-ma-ti-i-mí *schliesslich.* 21, 28. *stets, durchaus:* 21, 49. *RS.* 55. 56. 58. im-ma-ti-i-mí-í *sobald als* 51, 14. *nie:* 1, 15 statt immâti[ul].

imtu = אמת, *Treue?* ina im-ti-ka 54, 8.

i(?)-mu-ta-aš-šu? 41, 9.

u-mí-a-tu (ûmât pl. ûmu?) *bis* 24, 18.

AN. MÍŠ.? 25, 20.

AN. AB. BA = nabalu *Festland?* 151, 42.

ana. Präp. *was anbetrifft?* 130, 4. limur pân šarri a-nà pâni-ia 154, 18.

ina. Präp. in 10 *RS.* 31. ištapar-ka i-na rabiṣi *als.* 54, 10.

anu. mârat a-ni-ia *meine Tochter* 1, 7. abu a-ni 181, 13. an-ni-ka 1, 92. 21 *RS.* 56. aḫati ša an-ni-ka-a 1, 34. 93 = kâša 1, 87.

anna. an-na ul aṣâ kinanna palḫati *da — so.* 75, 19.

annû. 29, 14. an-ni-i 3 *RS.* 10. an-ni-ta amâta 3, 10. ohne amâta: 7, 23. 10, 11. 11, 10. an-nu-tum 1, 15. 42. 56. 65. 80. an-nu-ut-ti 5, 25. an-nu-ti 11 *RS.* 6. an-na-a-tum 9, 11. 12. an-na-tim 16, 17. an-nu-u mâr šipri-ka *siehe da ist* . . . 10, 10. annû šû *wenn dieses* 17,

27. an-nu-u mât bíli-sa 51, 51. aš-šum an-ni-ti(-im-ma) 3, 17. 16, 14. 21 *RS.* 66. ša nirta'amu an-ni-ta 17. 14. an-nu-u = הנה *siehe.* 76, 19. 81, 57. an-nu-uš *siehe* 55. 8. 23. 29. 56. 33. 79 *RS.* 8. —

annu. *Vergehen.* a-na-ti-šunu? 70, 14.

a-na-a ma *nie?* 150, 16.

înu *Zeit.* i-na Kurigalzu 7, 19. i-na balâti-ia 72, 15. i-na rabiṣ šarri 88, 19. s. inannâ.

ínu *Auge.* [10 *RS.* 22]. 15, 15. 23, 24. 27. 30. 128, 34. ana ínâ-nu = ana maḫri-nu 97, 22.

undu. *als.* אם + t, nicht arab. 'inda. 15. 19. 22. 21, 18. 69. 23, 17. 37. un-di(?) 35, 14. un-tu 17, 39. B 27 o. un-tum 23, 13. in-du-um 96, 24. ín-du-um 129, 7.

an-da-mu tilkû mimmu pl. an-da-mu-ia *Vermögen?* 53, 33.

|a-na-ja = אני = ílippu 196, 28.

anaku 1, 66. 75. 2, 13. 3. 17. 16, 16. a-nu-ki 180, 66. 69 = אנכי.

annakam. *durchaus, überhaupt.* 125, 5. 42. 137, 18. 166, 15. 222 *RS.* 7.

anuma. a-nu-um-ma 1, 10. 65. 5, 14. 18. 16, 36. 17, 45. 71. 35 *RS.* 11. 36 *RS.* 1. 39, 20. 42, 4. 9 etc. statt inannâ: 1, 30. 27, 14. 18.

inuma, ínuma. *als.* 1, 26. 78. 88. 95. 27, 8. *indem* 25, 10. *weil, denn* 28, 10. *dass* 27, 3. 11. 41, 12(!). 45, 44. 47, 16. 49. 7. 50 *RS.* 33. 51, 13. 53, 36. 55, 7. 60, 8. lidagal inuma ul *ob nicht* 55, 11. statt anuma 28. 23.

'nn? ji-ín-ni-nu-nu 177, 23.

a-ni-na 18, 7.

inannâ = îna annâ *jetzt.* 1, 13. 2, 13. 3 *RS.* 2. 7. 6, 10. 7, 11. 12. 10, 31. 11, 13. *RS.* 19. 17, 12. 49. 54. 37 *RS.* 3. 7. o. a-na-an-na 127, 12. í-ni-ín-na 26, 13.

anṣabtu *Ohrring.* an-ṣa-ba-tum 16, 43. an-ṣa-pa-a-tum 21 *RS* 92.

untu s. undu.

unûtu. 21, 86. 87. 23, 8. 14. 16. 29. 25, 31. 33. 45. 27, 19. 101, 28. o.

isinnu *Fest.* 2, 18. 20.

asû *Arzt.* a-zu-a? 289 *RS.* 5.

אסף is-si-pu-ni *sammeln?* 15, 15. u-uš-sa-pu = ussapu präs. 0_2. אסף *plündern?* 41, 7.

a-si-ru s. aširu.

ipṭiru *Lösegeld.* 81, 9. 87, 45. 128 *RS.* 16. 196, 34.

apâlu? ip-pal-šu-ni 164. 47. plš?

appuna *sehr, erst recht.* 1, 21. 24. 64. 77. 16, 16. 25. 30. 17, 10. 47. 51. 18, 12. 21, 72. 73. etc. 61, 28. 92, 9. o. mi-i-na-am appuna 46, 6. 77, 5. = (מנ)? ap-pu-na-na 50 *RS.* 6.

a-pa-ra = עפר, ípiru.

ípiru, ipru. *Staub, Erde.* í-pi-ru 15, 14. í-bí-ri 17, 61. 18 *RS* 12. 14. 21 *RS.* 70. 22, 42. 23 *RS.* 48. ipru ša šípî-ka 34 ff. IŠ | í-bi-ri 96, 3. up-ri 131, 5. 132, 5. 232, 3. 233, 7. 267, 4. ti-ka-lu ip-ra 122. 36.

IṢ.UR. (amílu) 97, 17. 19.

aṣû. a-zi-í ina ḳâti-ka 1, 88. a-zi inf. 57, 12. 59, 19. a-ṣa inf. 60, 17. 64. 22. a-ṣa-u 3 pl. 84, 17. tu-ṣa-'sisi-ia 3 pl. 196, 8. tu-ṣa-na 2 sg. masc. 57, 9. tu-ṣa-na ṣabî 56, 32. 75. 55. li-ṣa-a 3 sg. 8 *RS.* 15. ju-uṣ-zi *exit* 157, 16. šumma ju-ṣa-na šarru 3 sg. 55, 39. it-ta-aṣ-zi 21, 85 ? od. sub יצא? it-ta-aṣ-zi 48, 13. *aus Aegypten kommen,* opp. íríbu: ana a-ṣi-i 37, *RS.* 13. uṣ-ṣa-am 3 sg. 65, 51. 67, 17 (29?). la a-ṣa 3 pl. 75, 56. la tu-ša-zu-na 104, 42. u-uṣ-ṣa-ni = hiph.? 138, 13.

iṣu *Holz.* 2, 32. 7, 37. 17, 84. 21, 70. 22, 41. 25. 28? iṣî rabûti 48. 97. iṣî bîtâti 69, 13. 79, 12. II iṣî (ṣabî?) mât Kaši 137, 35.

u-ṣa mit Ideogr. UŠ? *Tribut? Bachschisch?* 124, 10.

uṣu? 21 *RS.* 88.

íṣídu *abschneiden. ernten?* 38, 26.

'ṣd uṣ-ṣi-id-du *prüfen?* 2, 17.
iṣṣuru *Vogel.* 51, 21. 55, 45. 60, 35. o.
iṣirtu. i-zi-ir-tu *Schutz.* naṣâru. 67, 13.
akkû (akkû?). ak-ka-a ša ittaṣar 22, 22. ana ak-ka-a ša abi-ia šulmâna ašpur 36, 11. ak-ka-at 18 *RS.* 30. ak-ka-ti-ša 21, 23.
íklu *Feld.* 193, 15. 55, 17 mit Glosse ša-ta = שׂדה? 55, 17.
akâru. ul akra — ul a-kar-ku 8, 16 *vorenthalten.*
akrutu (ak, ag?) *Geschenk.* 74 *RS.* 17, 24.
UR = baštu q. v.
írû 17, 38. 25, 10. 27, 18. 32, 7. 33, 7. o. írû ist im Assyrischen das Wort für *Bronze*, siparru für *Kupfer.* Im Babylonischen (der älteren Zeit) ist es umgekehrt, es ist also nicht nötig, die Vertauschung durch נחשת (S. 17, Anm. 1 etc.) anzunehmen.
urû. u-ri-í *Feld?* 180, 37.
urru *Tag.* opp. mûšu. urra u muša 55, 64. 57, 20. 59, 48. 61, 36. 66, 8. 84. 13. 95. 13.
arba' *vier.* ir-bi-í-it mašku 23, 57.
íríbu. ir-ru-ub 1, 25. i-ru-bu 3 pl. 21, 33. *RS.* 80. šu-ri-pa imp. 14, 10. šu-ri-ba 50, 4. 18. šu-ri-ib 74, *RS.* 14. šu-ri-ib perf. 74, 18. 21. šu-ri-bu *misit (miserunt?)* 77, 17. šu-ri-ib inf. 101 *RS.* 23. ší-ri-ib imp. 179, 62. 180, 67. i-ri-bi Šamši 50 *RS.* 36. ir-bi Šamši 181, 7. ír-ru-ba-ti ala 163, 21. ír-ru-ba-ti 177, 20. — i-ta-ti-ir-ba 9 *RS.* 17. — ur-ru-bi-šu inf. O_2. 111, 22. — í-ri-ub ana pân šarri 117, 13. — *nach Aegypten ziehen*, opp. aṣû. 71, 28. 34. ištu i-ri-bi ṣabî bitati 195, 10. lâ ala'í í-ra-ba 179, 43 etc. šu-ri-ba-ni *duxit me Aegyptum* 214, 26. — i-ri-bu ana .... *sequi aliquem* 134, 20. 36 etc.
urba. ur-ba-ka 82, 7. ur-bi 83, 5.
urbanû? ur-ba-ni-í ša ukní 9 *RS.* 21.
amílu ur-gu 207, 13. 208, 17. 209, 16. 234, 14 = ur-ku = kalbu? cf. 210, 16: mannu kal-[bu], 212, 22 mannu kal-bu. uš-gu 236, 16.
ardu. 11 *RS.* 4. 13 *RS.* 12. 33 *RS.* 4. 51, 4. 10. o. ardu-í 88, 27 cf. Craig, Relig. Texts p. 1, 23?
arâdu *dienen.* a-ra-di 70, 17. 72 *RS.* 11. 74, 24. 81, 83. i-ru-da 1 sg. 164, 50. 58. O_2: aššum ur-ru-di-šu inf. 146 *RS.* 17. ur-ra-ad 1 sg. 53, 30. u-ra-du 188, 18. 20. ur-ru-du 142, 22. 146 *RS.* 3. 21. ur-ru-ud 175, 10. amílu la ju-ra-du šarra 264, 16. ḫazanu ša ju-ra-du-ka 81, 66. ur-ra-ad-ti 214, 27. — i-li ia-ra-ad 147, 32. l.: i-li-i a-ra-ad? — ur-ra-di ina Japu (nicht: *hinabziehen nach*, s. Z. 33?) 178, 20.
arâdu. *descendere.* [nu-ur-]dam-ma 7, 21. nu-ra-ad 189, 17. a-ra-da ana irṣiti 156, 15.
ardîtu. *Gebiet.* ina ar-di-ti-ia 75, 10.
ardûtu. pâni-ia ana (amílûti) ardûtum *mens mea in servitium*(!) 47, 11. (amílu) ardu pl. = ardûtu 49, 10. cf. ḫazanûtu = amílî ḫa-za-nu-ti. ardû-da 50, 33. 39.
ur-da-ti *Dienst?* 152, 27 d.
arḫu *Monat.* 3 *RS.* 10. 13. 18, 23. 21, 26. 64, 45. o.
arâḫu *eilen.* arḫiš 25, 16. 41. 52, 13. kima arḫiš 27, 38. 57, 45. 59, 52. 65, 25. 36. 74, 23. 75, 78. o. ji-ar-ḫi-ša *festinet* denomin. von arḫiš?
urḫu *Weg.* mit Ideogr. sûku 138, 5.
arâku O_2. nu-u-ur-ri-ik. prolongamus 21, 60.
arku. Präp. ar-ki-šu 51, 15. kalbu ša ianu ša iba'u arki-šu 99, 34. alâku arki *partes alicujus sequi* s. alâku.
arkû *alter.* ar-ku-u 10 *RS.* 13. ar-ku-ti *alii* 8, 37.
ur-ki. ki-í ur-ki la tušmû 91, 97.

arnu *Vergehen, Abfall.* 59, 40. 100, 48. 101, 24. 106. 29. 32. 119, 20. 23. 120, 12. 163, 19. 20. 255, 23. bí-íl ar-ni 49, 16. ji-bu-uš ar-na *abfallen* 71. 24. 77, 22. 179, 15. 180, 19. ar-nu *Rebell* 120, 40. (amílu) arnu(! nicht amíl arni) 91, 60. 105. 122. 96, 45. 149, 68. 150, 58. 164, 5. (amílî) ar-nu-ti 129, 23. lâ ar-na-ku 163, 11. innibšu ar-[*na?*] *rebelles facti sunt.* 64, 14.

'rr. i-ra-ar *expellam* 127, 15. šarru ji-ra-ru-šu 264, 17. in-ni-ri-ir *expulsus sum* 126, 21. 3 sg. 237, 20.

irṣitu AN.KI = šamí u irṣiti 21, 24. 59. ir-zi-tum 149, 30. 152, 44. 47. 156, 16. (opp. tamdu) 189, 17. (opp. šamí).

iršu *Bett.* 5, 20. ir-šu 27, 20. 28.

íríšu *bestellen (Acker)* i-ri-ši 55, 19.

íríšu *begehren.* í-ri-šu 1 sg. 1, 94. 17, 57. 63. 23, 17. 35, 8. í-ri-iš-ka 3 *RS.* 4. 12. i-ri-šu 3 sg. 17, 21. 68. 21, 19. 21. 52. *RS.* 66. 69. ti-ri-iš-šu 2 masc. 25, 22: statt íriš-akku 25, 23? tí-ri-šu 27, 49. ni-ir-ri-šu-ni 1 pl. 41, 16. í-ri-ši inf. 17, 57. 182, 7 = *Wunsch*(??) 59, 17. — í-tí-ri-iš 17, 34. 40. 56. 21, 50. *RS.* 15. 18.

írištu *Wunsch.* í-ri-iš-tu 35, 23. 163, 15. í-ri-iš-ti 47, 11. í-ri-iš-du 47, 7. 17. í-ri-ší-ti 21 *RS.* 66. 69. 56. 59.

aššu. aš-šum *um zu* 1, 88. 34, 15. aš-šum kiribîni 3, 18. *wegen:* aššum aunîti 3, 17. 16, 32. 17, 52. aššum abî-ka 7. 30. aššum amâti annâti 16, 17. aššum mimma 50, 35. *betreffs:* 2, 7. 3 *RS.* 5. 4, 6. 51, 35. aš-šu 8, 41. *denn:* 21, 66 aš-šum pananu ma *ausser dem früheren* 128 *RS.* 30. aššum ûmî abi-nu statt: ištu 221, 16. aš-šu-u 27, 13. *ut:* 81, 54.

išu. i-šu-u 18 *RS.* 16. rabiṣ šarri ša i-šu-u ina Ṣumur 88, 20.

iššu *neu.* 15, 16. iš-šu-ti 8, 37. íš-šu-u-ti 9 *RS.* 4. ana i-iš-šu-ta-am-ma *denuo* 24, 14.

ušû (iṣu). *Holzart.* 5, 20. o. I ušû 1 (*Gewicht!*) u-*Holz.* 33, 8.

ašâbu. u-ši-bu 1 sg. 16, 11. 3 pl. 21 *RS.* 80. tu-ša-ab 27, 52. ni-ša-ab ana alâni *obsideamus* (? *habitemus?*) 131, 24. alu ana a-ša-bi-ia ubalti 65, 39. aš-bu(ni) 3 pl. 15, 18. 21, 33. 23, 24. 41, 10.14. aš-bu-na ana šašunu 57, 19. ana pân šarri aš-pa-ta 44, 21. 29. aš-pa-ku 47, 34. 51. 12. it-ta-šab (ša-ab) 20, 21. 21 *RS.* 60. at-ta-ša-ab 21, 57.

uš-gu (amilu) s. ur-gu.

išdu. i-ši-is-zu *Boden eines Gefässes* 18 *RS.* 40.

ašar. a-šar = אשר, für ša. 21, 50. *RS.* 47. 50. 23, 20. 130, 5.

ašru. a-šar ibašî ší'î 76, 29. ina ašri annî 138, 4. 139, 6 etc. a-šar danni 57, 16.

a-ši-ru? 168 *RS.* 5. a-si-ru 180, 54. 181, 17. 21.

išíru. ישר nicht streng unterschieden von mašâru (ושר), wohin die Formen mit m und w gehören. uš-ši-ir *mitte* (O_2 ישר, O_1 ושר?) 25, 17. 25. 26. 41. uš-šir 25, 45. uš-ší-ra 49, 34. 52, 13. ju-ši-ru *mittebat* 104, 22. ju-ša-ru 104, 109. iš-ši-ir *misit* 119, 28. iš-ši-ir *sinit* (mašâru!) tu-ši-ru-na 78, 53. uš-ši-ru-na 1 sg. 130, 8. u-uš-ša-ar *mittant* 59, 22. tu-ša-rum *mittuntur*(??) uš-šir-ti *misi* 27, 52. 53, 39. 59, 17. 36 etc. — ju(!)-wa-ši-ra 39, 12. 55, 60. o. lu-wa-si-ra 53, 26. li-wa-aš-šir-ru 41, 33. li-wa-aš-ši-ir 139, 47. 54 etc. ju-wa-ši-ru-na 3 pl. 54, 13. la u-wa-aš-ša-ru (ni) *non siverunt me* 49, 12. du-wa-aš-šir 44, 26. 31. i-wa-ši-ir *misi* 71, 8. — u-ši-íš-šir *misi* 5, 16. 21 *RS.* 29. 48, 15. amât . . . i-šu-ši-ru-šu 200, 12. o. šu-ši-ri ana pân ṣabî *liefern*

128, 21. 161, 12 ff. šu-ši-ir-ti 207, 15. 19. 209, 12. u-ši-ši-ru 217, 19. šu-ši-ra-ti gabba 202, 13. šu-ši-ra-ku 128, 24. 129, 25. šu-tí-ra-ku 147, 19. 21. šu-ta-ši-ri 226, 25. u-ta-aš-ša-ru *apportabo* 196, 29. ut-ta-šir 26, 9. 27, 14. 16. u-ut-ta-šir 47, 36. ju-ta-šir 196, 42. la in-ni-íš-šir 24, 6.

ašranu *dort.* 1, 12. 54. 82, 31. ina ašranu 44, 10. 52, 12. 125, 12. ina ašrani-šu 149, 42. ana ašranu 104, 8.

a-ši-ti? 190, 27.

aššatu. aššati-ka 1, 4. o. aššatu rabîtu 1, 47. 21, 8. 61. 63. ašša-ti ša írišu 23, 17. aš-ša-tí-í-šu 50 *RS.* 28.

aššûtu. Abstr. von aššatu. aššu-ut-ti 1, 11. 53(!). 17, 18.

ištu. iš-tu 8, 8. 16, 11. 60, 8. iš-tu Karaindaš 8, 8. iš-tu libbi 16, 35. íribu iš-tu Bírûna *intrare.* íš-tu *ausser:* 75, 11. 41(?). *darauf* (*ausserdem?*): 125, 16. Šamaš iš-tu šamí Sonne *am* Himmel.

išâtu *Feuer.* 30, 31. 77, 45. 104, 52. 134, 19. 32 etc. 146, 12. 226, 32. o.

ištû. עשתי. iš-tí-it fem. *das erste mal* 10 *RS.* 29. cf. šanîtu.

ištín. išti-ín 1, 19. 20. 37. 38. išti-ín-nu-tum *einmal* 1, 72. ištínî (û?)-tum *erstens* 17, 57. iští-nu-tum 1 Paar 16, 42. 43. 22, 66.

't' *sprechen.* tu(m)-ut-ta 45, 39. ut-tu-ni 1, 83.

atta *du.* 1, 30. 66. 3, 4. 8. 14. 20 *RS.* 3 etc. at-ti-i fem. 22, 7. 14. 15. 19.

attu (cf. ani). at-tu-ka 1, 84. 85. 9 *RS.* 25. at-tu-u-a 11 *RS.* 7. 11. at-tu-ia 36 *RS.* 4. ad-du-ia 17, 65. 18 *RS.* 35. 21, 38. 23 *RS.* 38. ad-du-ki 22, 58. ad-du-šu 21, 14.

itu. i-tu-ka 8, 29. i-tu-šu 11 *RS.* 13. i-tu-u-ai 8 *RS.* 13.

itti o. it-tí-ka 1, 12. mimma itti-šunu 1, 58. (59). mâtu ša itti-ka. alu ša itti-ia 241, 21. 261, 12. 262, 22. o. u-tag-ga? וקה? q. v.

at-ḫu *Bruder.* at-ḫu-tu 1, 64. at-ḫa-nu perm. 1, 65.

it-til-tum? 23, 47.

it-ma-(ba?)-la? 13, 10.

it-ma-am-ma? 21 *RS.* 28.

attunu *vos.* 268 *RS.* 10. 11.

utûnu *Schmelzofen.* 8, 20. 10 *RS.* 25.

ítiḳu. i-ti-ku 3 sg. 11, 16. tu-uš-ti-tí-iḳ-ni *jussisti me* 67, 8.

atâru. u-tí-tí-ti-ir 21, 40. u-tí-]it-ti-ir 21 *RS.* 32. u-tí-í-tí-it-ti-ra 17, 33. 41. li-ti-it-tí-ir 21 *RS.* 72. u-ut-ta-ra präs. O_2. 22, 47.

at-tí-ru-ti? 18, 8. 35, 9.

ba'û. li-bi-'-i 16, 51. kiama u-ba-'-u urra u mûša 55, 64. u-pa-'-i pân šarri, banîta u-pa-'-i 46, 7/8. u-ba-'-u arna *commisi* 180, 35. u-ba-'-u *student* 50, 31. tu-ba-a *exigis* 1, 11. tu-bi-i 3, 15. tu-ba-u-na 57, 20. 24. 60, 23. 28. o. bu-ia-ti 80, 10. bu-i-ti 181, 6. 20. urḫa ub-ta-í 138, 5.

bâbu. *Tor.* ba-bi(?). 126, 34. ba-a-ba la išû *wertlos?* 18 *RS.* 16.

ba-bu-na (iṣu)? 151, 48.

bi-ib-ru 35 *RS.* 11. 12.

ba-bar-zu? 34, 14.

baṭâlu. u-ši-ib-t[i-il?] 21, 50.

baṭnu. בטן. *Leib.* 157, 10.

bakû *weinen* i-ba-ak-ki 41, 40. ab-ta-ki 21, 56. ib-tí-gu-u 18 *RS.* 9.

bi-ik-ta 23, 21. cf. ubbuku. ubuktu.

balû. ba-li *sine?* 116, 21. ba-li šu-ribi *non est* 123, 18. aššum ba-li iriši 55, 18. šumma lib šarri ba-li-ni ša ṣabi *si rex non dat*(?) 75, 59.

bílu. bi-íl-šu 16, 14. Tíšub bí-li 16, 33. bi-í-li 17, 15. 75. bíl arni s. arnu. bí-li ali = ḫazânu 82, 22.

balâṭu ib-luṭ 1 sg. 53, 29. ib-lu-ta 1 sg. 77, 26. i-bal-lu-du 3 pl. präs. 50 *RS.* 4. lû pa-li-iṭ *utinam viveret* 21, 59. pa-li-iṭ lâ mît 139, 4.

ba-al(bal)-ta-at 1, 13. 21, 67. bal-ta-da 50, 39. ba-la-aṭ 3 sg. perf. 150, 21. bal-ta-ti 61, 27. 74, 23. 77, 35. ba-al-tu 3 pl. 72, 21. balṭu *virens* 8, 31. 32. ba-al-ti 105, 28. bal-di (du?) 35, 14. ju-bal-li-iṭ *gebe Lebensmittel* 69, 18. o. ju-ba-li-iṭ 55, 55. du-bal-la-ta-anni 52, 6. tu-bal-li-tu-na 81, 56. tu-ša-ab-li-tu-na-nu 268 *RS.* 10.

balâṭu. Subst. îna ba-la-ti-ia 72, 15. ba-la-ta 55. 54. pa-la-at 69. 15. *Lebensmittel* 92, 13. s. napištu. TI.LA.AT-šu 54, 22 u. BI.LA.AT. s. Nachträge und mi-nu.

balṭânu *lebendig.* | ba-ia-ma 196. 6.

blkt. ni-ba-al-ki-tu 7, 21. ti-bal-ki-tu 91, 104.

biltu. *Tribut* 163. 13. 181, 12. 207, 21. bi-íl-ta-šu ubal 48, 44.

biltu *Talent.* 3 *RS.* 18. 15, 21. 24.

bíltu. bí-íl-ti-kunu 1, 28. bí-íl-ti bîti-ku 9 *RS.* 22. bíli-it Miṣri 17, 19. bí-íl-ti Miṣrî 18, 9. bí-la-at-zu 18, 16. Ištar bíltum 20, 19. bílit mâtâti 20, 13.

bílati. bí-la-tu *Hilfe.* 57, 44. 78. 25. 44. 84, 29. 86, 15. 102, 29. ṣabî bí-la-tim 38, 12. 59, 18.

banû. aššum pa-na-i-šu 51. 35. la u-pa-an-ni-ši 48. 28. 51, 39. 40. a-pa-an-ni 48, 30.

banû *pulchrum esse.* banât 3 sg. perm. 1, 80. kî ṭím-šunu ba-nu-u 19, 29. ul u-ba-an-ni ...? 18, 37.

banû *schön, gut.* amíltu ba-ni-ta 3. 12. amílâti ba-na-tum ib. šulmâna ba-na-a 2, 11. 7, 9. 10 *RS.* 9. 14. míríšta ba-ni-ta 7, 10. 8, 13. 14. amâta ba-ni-ta 10, 37. pa-ni-ta 16, 13. pa-na-a-tim 16, 17. 24 *RS.* 4. kî banîti 21 *RS.* 57. 76. 24 *RS.* 3. ...-mu ammîtu pa-ni-i-tum 21, 30. pa-nu-ta uba'î 46, 8. 47, 13. arad šarri pa-nu 45, 42. 46, 11. arda ba-na (*unschuldig*) 180, 73. ḫazanûti pa-nu-ti 50, 8. ûma banâ (pa-na-a) ítíbuš 18, 13. 21, 84. 23, 36. ina pa-na-tim-ma aktabî 17, 20. ba-a-na-ti *Gutes?* 34, 13. šírib amâta ba-na-ta *deutlich* 179, 63. 180, 67. ḫuraṣa ba-na-a *rein* 10 *RS.* 18. uknâ ba-na-a 10 *RS.* 10. *echt?* uknû KUR-í = uknû šadi-í od. bani-í? (ibbu). 7, 36. o.

bintu = mârtu *Tochter.*

binûtu. ina bi-nu-ut-ti? 21, 22.

bk? i-ba-ka-... 242, 12.

ba-ka-li *Gemüse?* 195, 14.

barû. amílu pl.-u (cf. ilu pl. -u ib. 36) pa-ru-ti-ia 18 *RS.* 31.

biru (piru) *Elefant.* šin bi-ri s. šin-nu. mašak bi-ru? 21 *RS.* 90.

bîru *Brunnen?* bi-ri 242, 11.

biri. ina bi-ri-nu 1, 64. bi-ri-ni 10, 39. 11 *RS.* 9. bi-ri-in-ni 27, 43. bi-í-ri-ni 35, 17. 22. bi-ri-ni 17, 28. 31. 35. 19. bí-ri-nu 81, 9. bi-ru-un-ni 6. 11.

brḫ u-bar-ra-ḫa-anni *begünstigt?* 18 *RS* 33.

bu-ur-ḫi-iš? 21 *RS.* 88.

bašû. i-ba-aš-ši 1, 82. 83. amílu ša i-ba-aš-ši ina Gubla 55, 12. la i-ba-si *fieri non potest* 159, 26. i-pa-aš-ši 21 *RS.* 59. i-ba-aš-ši-i 3 sg. (fem.) 3, 12. 10, 27. i-ba-aš-šu-u 8, 29. i-ba-aš-ša-a 3 pl. fem. 3, 12. 22. lû la ip-pa-aš-ši *ne fiat* 14, 14. ju-ša-ab-ši 98 *RS.* 5.

bašâlu (p?) ul-tí-ib-ši-il? 21, 56. Assurbp. IV, 25 mirannuššun ina libbi-šunu ibšilû. *klagen, murren?*

baštu. Bílit Gubla tidin ba-aš-ta-ka ina pân šarri 57, 5 = UR? 54, 5. 66, 4. 67, 7. 110, 5.

bîtu. 1, 4. bîti-ka *domum* 13, 11. ultu bi-ti-sunu 10 *RS.* 16. bîtu ammîtu sa aḫi-ia bît-su 17, 70. bîti-ia bîti-ka 44, 16. bît-ili *Tempel* 7, 15. bît-ilâni-ši 71, 61. *Gebiet:* 41, 36. 55, 11. al bît-ti abî-ia 127, 19.

bît(?)-sa-a-ni? 185, 7.

batâḳu *abschneiden.* mû ba-at-ḳu 10 *RS.* 8.
bitati. ṣabî bi-ta-tí 46, 4. 14. 57, 13. 15. 19. 42. 50. 60, 17. 68, 17. 26. 71, 40. 45. 72, 20. 73 *RS.* 17. 74 *RS.* 10. 75, 57. 60. 78, 29. 80, 30. 81, 45. o. pi-da-ti 179, 54 etc. ṣ. b. šarri 94, 14. s. Müller, Asien u. Europa 276. 115.
ba-ti-i-ti 149, 56.
GA = | a-ku-li. *Speise.* 154, 12.
gabbu. gab-ba sisî-ia 1, 84. ga-ab-bu 10, 34. 35. o. ga-ab-bi-šu-nu 7, 19. o. ga-bi 4, 5. gab-ba *durchaus* 36, 6.
gu-ub-bu-...? 22. 57.
ga-ag-ga-ru? 35 *RS.* 14. כִּכָּר?
גדיש. Hiob 21, 32, nicht „Grabhügel" sondern ḳa-di(!)-šu 71, 32 syn. von *murṣu,* also „Tod" o. ä. (statt ישקוד l. יִשָּׁקֵד niph. von שקד Thren. 1, 14(?).
gi-í-zi = קיץ s. íburu. 97, 11.
gûl s. כל.
ga-lu 50, 31 = ḳalû.
guzi (amilu) 204, 6. 225, 7. 226, 5. 227, 7. 235, 5. ku-zi 224, 6. *Pferdeknecht* = kussû (oder Volksetymologie?), wie amílu girtabbu (s. kirtabbu).
gal-la-ti 1, 49. (kal-la-ti?)
gimillu. tu-ti-ru gi-mi-li *helfen* 128, 38.
gamâru. ig-ta-mar-šunu (AL)zikki-šunu 22, 26. ti-ga-am-ru mârî-nu 55, 15. cf. 64, 38. ga-mi-ir 75, 75. 80. 38. 82, 12. 91, 39. 127, 10. ga-am-ra-at alu 195, 30. kî gam-ru 23, 27. ga-am-ru mârî-nu etc. 69, 13. 79, 12. 283, 11(?). la tu-ga-mí-ru-nu *ne conficiant nos* 204, 25.
gamru *vollendet, ruinirt* (od. *fertig?* cf. ibšûtu). ga-am-ru-tum 9 *RS.* 3. s. kamru.
gimru s. kimru.
gi-na-ṣu. iṣu — | gi-na-zu. assyr. (mašku!) ḳinazu?
garû *inimicum esse.* gi-ru 136, 15.
girru *Weg.* gi-ir-ru (fem.). 10, 32. *RS.* 7. *Karawane* (syn. ḫarrânu) 10 *RS.* 28. 30. 11 *RS.* 7. 180, 55.
girtabbu. gi-ir-tab-bu 116, 10. iṣu NIR.DU (=gilṣabbu). 5, 28. 53. 4. 85, 6. 128, 40. 190, 28. 260, 7. — | gi-iš-tab-bi 144, 9. *Fussschemel.* (amílu) ḳar-tab-bi ša sisi *Pferdeknecht* (cf. gu-zi). 205, 7. 207, 5. 208, 5. 209, 6. 212. 9. 218, 8. 243, 6. 257, 8. (amilu) kar-du-bi 213, 4.
gatâtu s. ḳadâdu.
dabâbu. ad-bu-bu 24 *RS.* 8. id-bu-bu 7, 8. li-id-bu-ub 1. 17. li-id-bu-pa-akka *dicant tibi* 24 *RS.* 11. i-dab-bu-ub 1, 16. 18 *RS.* 27. i-dab-bu-bu 1, 54. 73. 81. 21, 31. *RS.* 75. i-dab-bu-ba 72, 29. a-dab-bu-ub 18 *RS.* 16. 17. ni-id-da-bu-ub 11, 9. du-ub-bu-bu-ba-ku? 196, 1. it-ta-na-am-bu-bu 3 sg. 21, 10. it-ta-nab-bu-bu 3 sg. 21. 12.
דבר 0_2. *vertreiben.* u-da-bi-ra 1 sg. 69, 68. 81. tu-da-bi-ir 56, 39. tu-pa-ri-šunu st. tu-dab-pa-ri-šunu 87, 34. ni-du-bu-ur 167, 20. du-ub-bu-ru *expulerunt* 86, 27.
dagâlu. *sehen.* da-ga-lu 64, 52. da-ga-li 101 *RS.* 11. la i-da-gal *non inspexit* 87, 63. i-da-gal 81, 40. a-dag-gal 52, 5. 8. da-ag-la-ti 190, 9. 10. 13. 214, 11 ff. 239, 8 ff. du-gu-la-ni 166, 9. da-gal-na *schütze uns* 80, 18. ni-[da]-gal ala 68. 12. da-gi-il pâni-ia mein Vasall 7, 31. ianu lâ dag-la-ta ana awâti-ia ša tibuš ultu panânu (*wenn du auf seinen Vorteil siehst,*) *kannst du nicht achten auf die Dinge, welche Du früher geleistet hast.* 50, 27.
dudinâtu. plur. *Brustschmuck.* tu-ti-na-tu 16, 42.
דור s. tu-ra.
דור s. târu.
dâku. id-du-uk 16, 14. ad-du-uk 16, 20. 34. a-du-uk 21 *RS.* 85.

11, 40. i-du-ku-u 11 *RS.* 4. 8. id-du-ku 11. 21. i-tu-ku-nim 126. 33. ta-ad-du-uk 11 *RS.* 6. tí-du-ku-na 2 pl. 91, 41. du-da-ku-na *interficiet* 94 *RS.* 23. ti-du-ku-na 97, 14. du-uk imp. 11 *RS.* 5. du-ku pl. imp. 55, 25. 57, 27. di-ka *interfestus est.* 94 *RS.* 18. dik | tí-ka 181. 40. 44. di-ku 3 pl. 97, 5. da-ak 3 sg. perf. 119, 11. 13. da-a-ga id. 156, 19. da-ga-at 3 sg. fem. 150, 65. da-ku 3 pl. 70, 20. 77, 16. 100. 35. 196, 14. ta-i-ka-ni = dâikâni *Mörder.* (pl. part. dâiku?!) 16, 19.

dullu. 3 *RS.* 13. 16. 7. 15. 9 *RS.* 27. 10 *RS.* 17. 19. tu-ul-la 18. 21. 22.

dalâḫu. ana du-ul-lu-ḫi ana kalí 14, 5. 21, 11. 24, 14. *Condolation zu überbringen?* kî du-lu-uḫ-? *als ich traurig war* 9 *RS.* 24.

daltu *Thür.* dalâti 65, 21.

dâmu *Blut.* da-mi 11 *RS.* 5.

damgaru. *Kaufmann* (arab. tâgir etc. Jensen). dam-gar 9 *RS.* 5. 29, 14. 17. dam. gar. pl. -u-a 11, 13. -ia 11, 20. tam-ga-ru 27, 39. 40.

damâḳu. da-mi-iḳ 24 *RS.* 5. 74 *RS.* 12. 75, 71. 80, 20. 87. 49. 101. *RS.* 16. 123, 26. 245, 10. da-mi-iḳ itti *es leuchte ein* 53, 6. 55, 62. 81, 46. damiḳ *gaudet*(?) 53, 36. ji-da-mi-iḳ ina pân šarri 39, 10. li-id-mi-iḳ 69, 33.

damḳu. kâli mimma damḳu 1, 70. dam-ka(?) aššati-ka? 4 *RS.* 6. da-am-ki-iš 15 *RS.* 7. ša dam-ga ana pân šassi *quod videtur regi* 213, 18. XX tabal ša dam-ku sisî 85, 42.

dumḳu 1, 61. 73 *RS.* 7.

dimtu *Thräne.* dimâti 179, 41. 181, 30. ti-ma-tí 41, 41.

dan. kip? 58 *RS* 20. 85. 48. 118, 6.

dânu *richten.* tu-ti-in? 55, 36. dîna [li-di-in] 10 *RS.* 33. i-di-ni dîni-ia *dicam causam meam* 100, 20. ji-di-ni *judicet* 91, 137. ji-di-ín ana kâtu *justum tibi videtur*(?) 124, 36.

dînu *Process.* 70 *RS.* 32. 71, 12. 72 *RS.* 12. 84, 33. 92, 4. 116, 39.

dannu o. da-an-ni-iš 1, 6. 2, 6. da-ni-iš 15, 7. ta-an-ni-is 17, 31. 18 *RS.* 9 etc. = ma-gal o. šarru dannu = König von Babylon? 104, 66.

dunnu. (dannatu?) DAN. ga. Bîlit tidin dunna 55 ff. du-na du-na ma 101 *RS.* 21 (cf. lumna lumna ma 106, 36.) du ni riksu 149, 12.

danânu. ana da-na-na *vi* 86, 10. dannat (da-na-at) nakrûtu 39, 9. 58, 8. 147, 23. o. da-nu íli-ia 3 pl. 71, 71. 101 *RS.* 27. 104, 66. 105, 16. murṣu u šimâti dan-nu ana šír ramâni-ia 71. 30. girru da-an[-na-at] *ist gefährlich* 10 *RS.* 7. dunnu udannin *facinus commisi* 180, 34. udanninû (u. ma-gal) 71, 32.

dinânu. di-na-an 13 *RS.* 14.

duppu *Brief.* 17, 9. 18, 34. 23, 13. 26. 17. 28, 24. o. dup-pa-tí 37 *RS.* 5.

dupsar. dup-sar-ra 34, 23. 179, 61 ff.

dârû. ana da-ra-a-ti 17, 15. ana da-(a-)ra-tim-ma 17, 29. 74. 79. 18 *RS.* 34. 37. 19, 23. adî ta-ri-(i-)ti 42, 7. 49, 8. 40. 51, 10. adî ta-ri-iš 44, 35. 47, 8. 45. 48, 10. 31. ištu da-ri-ti 77, 11. ištu da-ri-it ûmî 79, 9.

dûru *Mauer.* statt דור = rimîtu 128, 44. du-u-ru siparri 149, 53.

du-ru 50, 30 = turru 0_2 târu.

dišbu *Honig.* 138, 12. o.

di-ti? (ki di ti) 1, 71.

da-at-nu? 129a *RS.* 8.

היה. | ia-a-ia-ia = אהיה 149, 38.

wa = ma. 3, 20.

ואז (?). ut-tí-'-iz-zi *gavisus est.* 17, 22. — i-ti-'-iz-zi *recusavit.* 21, 17. bîli-ia la[it]-ta-az-zi 136, 6. it-ta-az-zi 21, 85.? (aṣû?). √?

וקב(?) ju-uk-ba 60. 16. ju-uk-bu 60, 19?
וקה. tu-ka-u-na 144, 20. ig-gi-u-šu *student* 181, 43. (קוה?)
ZI. širu- = napištu? 164, 34.
zu-zi-la-ma-an = pâni-šunu ṣabat. Sprache von Nuḫašší. cf. Tunip.
zuḫli. (amílu) 14, 11 (!). 121, 14. *Grenzwächter? principes?*
zakû. kî za-gu-u 23, 27.
zikki. (AL) zi-ik-ki-šunu. zakû? 23, 26.
zakâru. i-za-kir *meminit*. 149, 23. li-iz-ku-ra šarru *jubeat* 182 *RS.* 7. liḫsus = | ia-az-ku-ur 203, 19.
zikaru. ša zi-ka-ri šî 2, 8.
zikar-kirî (?). 41, 22.
zîlu s. ṣilu.
zi-ni 23 *RS.* 42 = ṣínu צאן?
znk (snk?) la ju-za-an-ni-ik šarru arni-ia *ne credat?* 163, 18. oder: *bestrafen?* s. sanâku.
zkp (?). . . . -zi-ki-pu 130, 12. ta-za-ka-pu? 180, 41.
zâru *hassen*. i-ṣi-i-ra-anni 44. 37. i-za-ru 122, 14. ta-za-ia-ru 2 pl. 179, 19. za-ir 104, 45. zi-[ir] *Feind* 72, 26.
zi-ri = ṣíri? 86, 48.
zîru. *Nachkommenschaft.* zi-ra-ša ul taṣabat 3 *RS.* 3.
zâru. s. zarûtu. za-a-ru adj. (part.?) *böse.*
zuruḫ זרוע 178, 12. 180. 27. 181, 14. 33.
zârûtu. 1, 73. 74. Hass. za-ra-ti pl. 1, 87. s. sarru. sarrûtu.
zarrûtu s. sarrûtu.
| zi-ir-ti? 137, 33.
חבא. | ḫi-'-bi-í *heimlich.* 237, 7.
ḫabâlu *interire?* ana ḫa-ba-li 146 *RS.* 26. ḫa-ba-li *Verbrechen?* 151. 64. lâ tí-ḫi-ba-lum(?) 171, 14. חבלו = ikalû karṣi-ia 163, 17.
ḫa-ba-li-í . . . íli-ka ša takûl *aus Verzweiflung (??) über dich, dass du mich verlässt.* 59, 33.
ḫubullu? 206, 14.
ḫibiltu. 10 *RS.* 36.
ḫbm (?) ji-ḫa-ba-ma? 186, 7.
ḫabanâtu. (pl. von ḫabattu?) *Krug, Büchse.* 27, 24. ḫa-ba-na-at ša malât sing.? 27, 50.
ḫa-ba-ši (ḫa-ba-lim?) ana . . . íštu . . . 38, 16.
ha-ab-ši *Band.* חבש 149, 13.
ḫubši *Bauer.* 69, 12. 74, 12. 75, 90. 76, 27. 81, 22. 92, 14. 28. 95, 18. 99, 41. 111, 35. ḫu-bi-ši 81. 57. (Sargon Pr. 33 syn. ḫamma'u).
ḫabâtu. a-ḫa-ba-at 7, 28. ḫa-ab-ta-at 10 *RS.* 28. ḫa-bat 3 sg. 179, 56. iḫ-ta-ba-at 10 *RS.* 29. 30. iḫ-ta-ba-[tu] 10 *RS.* 31.
ḫabbâtu. amílûti ḫa-ba-ti *Räuber.* 216, 12.
ḫubtu. 16, 38.
ḫadû. *gaudere.* ša aḫ-du-u 23, 35. ji-iḫ-di 129, 9. li-iḫ-du 18, 18. ni-iḫ-du 21, 84. i-ḫa-ad-du 3 sg. 16, 24. a-ḫa-ad-du 16, 50. lu-ḫi-it-tí 1 sg. 17, 73. ni-ḫa-ad-du 21 *RS.* 38. ḫa-di 3 sg. 128, 11. 261, 7. ḫa-ad-ia-ku 44, 7. ḫa-du-ia-ku 156, 10. ḫa-da-a-ku 15, 7. 17, 53. ḫa-da-nu 24. 28. ḫa-dû-nim 44. 11. . . . iḫ-du (?) iḫ-ta-du 21, 29. aḫ-ta-du 18, 12. 21, 88. 23 *RS.* 24. aḫ-da-du 17, 26. 52. 23, 8. ina ḫa-di-í 20, 24. s. ḫaṭû.
ḫidûtu. ḫi-du-u-ta banîta 19, 20. ḫi-du-ta rabîta 20, 28. ḫarrâni ša ḫi-du-ti 22, 28. ḫa-ti-ia-ti plur. ḫadîtu? 149, 27.
ḫa-zi-lu 191, 12. חסל Dt. 28, 38. 3 pl. perf.?
ḫazânu. ḫazanûti. 49, 37. 50, 8. 13. 55, 34. 57, 30. 59, 10. o. ḫa-zi-a-nu 179 ff. Zimrida ḫa-za-nu Ṣiduna 147, 5. (amílu ḫazânu?) ḫa-za-ni 215, 21. s. bíl ali.
ḫazînu. חסן (nicht ḫzn). *Gefängnis.*
ḫazanûtu. iškuna-anni ina (amílî) ḫa-za-nu-ti 51, 53. (cf. ardûtu).
ḫzr. ḫa-zi-ri עזר 91, 81. = i-ka-al (kalû). 91, 131.

ḫuḫaru 55. 46. 60, 36. 62. 14. 64. 35. 84. 9. 87. 19. (= ki-lu-bi כלוב).
ḫaṭû. la a-ḫi-iṭ-tu 49, 13. la ḫa-ta-ku 163. 12. 177, 17. iḫ-ta-du 21 *RS.* 79. ti-ḫi-ta-ti? q. v.
ḫiṭṭu. ḫi-í-ṭa 50. 9. ḫi-í-ṭi 71, 33.
ḫa-ia (ḫa-ia-ma?). *lebendig* = bal-ṭânu 196, 6.
ḫa-ia-bi = aiabi *Feind.* 82. 27.
ḫulu? ḫu-li-iš 139, 65. עויל *infans?*
(abnu) ḪI.LI.BA. 18 *RS.* 38 etc.
ḫu-ul-lu על. 214. 38.
ḫulalu (abnu). 17, 83 etc. banû od. šadi? s. uknû banû.
ḫalâku. iḫ-li-iḳ 135. 29. ji-ḫ-li-ku šarru mâti-šu *weg nimmt (?)* 163. 9. ji-ḫa-li-ku 142. 34. ḫa-li-ik. 149, 46. ḫal-ḳa-at 179. 22 etc. ḫal-ga-at 149, 46. ḫal-li-ik inf. 164, 7. ḫu-li-iḳ *delevit.* ḫu-li-ku 3 pl. 164. 8. tu-ḫal-li-iḳ *interibis* 223, 9. 10. u-ša-aḫ-li-iḳ delebo 146 *RS.* 25.
ḫamâṭu. ju-ḫa-mi-ta uššir 63 *RS.* 6.
ḫamâṣu. ḫu-um-mu-ṣa-ku 11 *RS.* 1.
ḫamuttu. ḫamutta 2, 10. 3 *RS.* 7. 10, 23. *RS.* 6. 11 *RS.* 23. 17, 72. 29, 11. 15. 33, 13. *RS.* 8. ḫa-mu-du 91, 126. ḫa-mi-iṭ-du 71. 79. itti ḫ. 14, 12. ana ḫa-mut-ti 21, 26. ina ḫa-mut-ta 49, 33. ina ḫa-mut-iš 46, 14. 31. 47, 17. 51, 40.
ḫi-na-ia = עיני. 147, 17.
חנף ḫa-an-pa ša iḫ-nu-pa *verläumden* 181, 8.
ḫanšâ. L-a. 2, 30.
ḫasînu *Gefängnis.* s. ḫazînu. 50. 37.
ḫasâsu. kî aḫ-su-su 21 *RS.* 58. iḫ-su-us 50, 21. li-iḫ-šu-uš | ia-az-ku-un 203, 19.
ḫa-pa-du (amilu)? *Statthalter* o. ä. 50 *RS.* 32.
ḫa-pa-ru עפר s. aparu 130, 3.
ḫirû *graben.* aḫ-ri 242, 11.
ḫarrânu. syn. girru. *Weg, Karawane, Gesandtschaft.* ḫar-ra-na 22. 24. 28. 145, 13. 189, 7. *Weg:* 46, 26. 47, 39. 51, 24. 81, 38. ina ḫarrâ-ni *in itinere* 41, 20. ḫarrâ-ni-ia ušširu 240 *RS.* 8: *setze meine Karawane in Stand.*
ḪUR.RI. ṣabî —. l. ḫur-ri = ḫuratu? 38, 14.
ḫuraṣu *Gold.*
ḫîrtu *uxor.* SAL.UŠ.? 29, 6.
ḫu-ra-tu. ṣabî — *Krieger.* 1, 82 16, 8. 82, 9. s. ḪUR.RI.
ḫašâḫu. ana minî lu-uḫ-ši-iḫ 3 *RS* 17. ḫa-ši-iḫ 18 *RS.* 14. 21 *RS.* 87 50, 40. ḫa-šiḫ 18 *RS.* 28. ul ḫa-ši-iḫ 10, 34. ḫa-aš-ḫu 3 sg. 10 *RS* 15. 17, 68. 23, 11. ḫa-aš-ḫa-ku 6, 15 10, 36. 23. 11. 36 *RS.* 8. ḫa-aš-ḫa-ta 6, 13. 7, 17. 15 *RS.* 9. 35 *RS.* 9. ḫa-aš-ḫa-da 36 *RS.* 11. ḫa-aš-ḫa-a-nu 35, 17.
ḫišiḫtu. 15, 18. 83, 39 104, 13.
ḫšš = ḫasâsu q. v.
ḫatânu 17, 2. 18, 1. ff. ḫa-at-nu 50 *RS.* 27.
ṭâbu. šîri ul ṭa-ba-anni 10, 9. 12 ṭa-ba-a-ta 16, 21. ta-a-bu 3 pl. 17, 26 ṭa-ba-nu 1 pl. ta-a-pa-nu 17, 32 35, 20. ṭa-a-pa 3 pl. fem. (amâti 18, 11. kî ûmu iṭ-ṭi-bu t_1. 10 *RS* 13. ti-b[a] (cf. kibir?) 19. 22?
ṭâbu Adj. kî ṭâbi i nibuš 20. 30 šamna ta-a-pa 22. 65. ṭâb-ti 1, 64 ṭa-bu-tu pl. masc. 8, 10. 11. ṭa-ba-tu pl. fem. = *Freundschaft.*
ṭâbûtu. ṭa-bu-(u)-ta(tum) 3, 15. 17 7, 8. 9. *RS.* 19. 11. 9. 16, 15. 51 la ta-bu-tu 23, 48. šumma ta-bu-ut-ta pânu-ka 15 *RS.* 7.
ṭîṭu. טט. 154, 34. di-du 256, 5. tí-d[i] 260, 6.
ṭimu. *Angelegenheit, Verhältnis.* tí-im-ši itti šarri 1, 36. tí-im-šu? 2, 29 ti-im-ia 100, 51. tí-í-ma(?) 21, 42 kî ṭi-mi-šunu *betreffs* 7, 32. kî tí-í-mi-i-ka 50, 13. ṭíma šakânu *Bescheid geben* 10 *RS.* 5. 6. 21 *RS* 17. 57. 66 ṭíma turru *Bescheid bringen* 16, 49. — kibû 9 *RS.* 15. kî ṭim-šunu banû 19, 29.

ṭarâdu. *expellere.* aṭ-ru-ud-du 126, 38. ju-ta-ri-id-ni 71, 24.

| ji-i-ba (amîlu). 83, 16. ji-i-[ba?] 101, 22.

יד | ba-di-u = בידו od. בידיו? = ina ḳâti-šu 196, 35.

ianu. 1, 20. 9 *RS.* 4. 15 *RS.* 25. 16, 35. 21. 7. 34. 23, 35. 25, 14. ianu lâ 1, 81. 50, 27. šumma ianu *wenn nicht?* 170, 17.

ia-pa-ak-ti? 1 perf.? 39, 24.

יצא. ji-ki-im-ni | ja-zi-ni 199, 14.

ירא *timere.* | a-ru-u 149, 28. palḫaku | ir-?....? 152, 27e. ti-ri-... *timent* 83, 26.

iaši. ia-a-ši 8, 16. ia-ši 21. 12. 21. 39, 16. o. ana iaši-nu *nos* 55, 41. 57, 31. 69, 11.

iati. kima ia-ti-nu (estis) *sicut nos* 55, 26.

KU. = lubuštu? 21 *RS.* 93. 95.

KU.SAK. (iṣu). 21 *RS.* 88.

kî. dass, da etc. 1, 61. 67. [69]. 3, 5. 10. 24. 11 *RS.* 12. etc. ki 2, 13. 18. ki-i la nadâni 3, 4. ki *wie* 2, 15. 6, 8. ki-i libbi-ka 3, 8. etc. ki-í — ki-i *wenn selbst — doch nicht* 163, 40 46.

kiâma. ki-ia-am 25, 30. 34, 4. 18. ki-i-ia-am 45, 35. 39. ki-a-ma 55, 47. 49. daglati ki-ia-am u daglati ki-ia-am 190, 10. 214, 11 ff. 239, 8 ff.

kabâdu. | ka-ba-id mimmi-ia כבד, *ist wertvoll* 84, 37. nakrûtu kab-da-at 65, 5. 0_2. ju-ka-bi-id = KAB. 196, 39. u-kab-pa-as-zu 21, 31. li-gi-ib-bi-is-si 20, 24. uk-tí-ib-bi-id 18 *RS.* 24. 26. -du 20, 21. uk-tí-tí-ib-bi-id 21, 32. 37. i-nu-ma ḳa-bid l. ḳa-bi? 71, 94.

kbl(ḳ?) ti-ka-bi-lu 162, 18.

kabasu *treten.* ḳakḳar ka-pa-ši-ḳa 141, 7. ka-ba-zi 144, 7. ka-ba-ši 157, 5. 158, 8. 159, 6. ka-pa-ši 163, 3. 256, 5. ka-pa-ší 177, 4.

kbr. 0_2. *ehren.* uk-tí-ib-bi-ir t_2. 18 *RS.* 24.

kabtu. *schwer.* ka-bi-it abnî — kaspi etc. 9 *RS.* 20. arna kab-ta rabîta 180, 34.

kabattu. ka-ba-tu 39, 7. 158, 14. 159, 9. ga-bi-ti 149, 39. šíru ḪAR 246. opp. ṣiru. o.

kabbuttu 17, 81.

ki gi ka? 79, 18.

kd'? kud(?)-di-ni šarru ištu ḳâti-šu 166, 23.

כון *sein.* phön. | ku-na imp. 149, 36.

ku-ku-pu 25, 25.

כל ina gu-u-ul libbi [18, 38].? 21, 29. [29, 81].

kâlu. ka-li aššâti 1, 50. ka-li mimma 1, 70. ka-li-šunu amîlûti 19, 30. etc.

kalû. *verhindern.* ik-lu-u 7, 10. ul ik-la 35, 13. tak-la 2 sg. 35, 15. lu-uk-la-akku 3, 21. ul a-ka-al-la-akku 3, 22. ul ta-ka-al-la 2, 10. la a-kal-li 163, 13. 14, 40. la i-kal-la-(a) 17, 72. 21 *RS.* 70. 23, 44. 26, 20. la-a-ka-li 59, 21/22. ik-ta-la 11 *RS.* 13. 23 *RS.* 26. 24, 21. ta-ak-ta-la 2, 14. 10 *RS.* 4. 11 *RS.* 22. ... -ta-ak-ta-al 21, 42. u-ka-li? 83, 48.

kalû *überbringen?* kî ka-al-li-í 8, 35. *RS.* 15. kal-li-í 14, 5. 21, 25. 38. 41. 42. 91. *RS.* 65. 23, 55. *RS.* 32. kî ka-lu-u 21, 23. 24, 13: *Geschenke bringen?*

kâlu. u-ka-al präs. 0_2. 15, 16.

kalbu (UR-KU). *Hund:* kalbu šûtu 53, 35. 56, 12. 60, 45. 77, 40. 83, 26. ardu kalbu od. (ardu) kalbu? *Diener* 54, 18. 63 *RS.* 5. 65, 10. 69, 64. 75, 36. 86, 19. 101, 10. UR-KU. 161, 15. 253, 13. mannu (amîlu) kal-[bu] 210, 16. 257, 19. s. ur-gu.

kilallî(!). ki-la-li-nu *wir zwei* 1, 66. ana ki-la-a-al-li-ni 20, 29.

kalâmu 0_2. u-ka-li-mu-šunuti 9, 17. kimí ra'mûti u-kal-lam 18 *RS.* 31. uk-tí-li-im ana 17, 21. 23, 28.

ka-a-ma 60, 18 = kammâ?

kammâ. ka-a-am-ma *so.* 21 *RS.* 76. 23, 16. 18. *RS.* 21. 15 *RS.* 11(!).

kima. ki-mí-i *als.* 16, 32. *damit* 16, 49. 17, 62 etc.
kimû *vice.* ki-í-mu-u-ka *tuo loco* 50 *RS.* 8.
kamiru. (amílu)ka-mi-rum. 1, 15. 33.
kamru = gamru. ana ka-am-ra-ti-im-ma la 24, 20.
kimru = gimru? ki-im-ri 23, 42. 46.
kimtu *Familie.* 50, 38.
KAN.? -ḪI.A. 66, 16 = pl. 73. *RS.* 20.
kanna. *so.* ša ka-an-na ibšu 19, 30. ka-an-na 21, 31. *RS.* 40. 35, 20. kî ka-an-na 18, 36. ka-an-na-a 15, 13. ka-na-ma 1, 76. 82. [ka-a-]an-na 10 *RS.* 34. l.: [i-na-]an-na?
kânu. mu-uš-ki-nu part. 0_2. *Bettler.* 1, 37.
kînu. kimí ki-i-ni *getreulich*- 17, 46. ištín amâtu la ki-i-na-ti 21, 47.
kanâku *versiegeln.* (li-)ik-nu-uk 10 *RS.* 22. 24. ka-an-gu-tum 16 *RS.* 8.
kunukku. 15, 11.
kinannâ. ki-na-an-na 34, 14. 50, 6. 24. 55, 42. 43. ki-na-na 57, 29. 30. 59, 13. o.
kussû. 5, 24. 16, 11. 21 *RS.* 60. 27, 52. 35, 16. s. gu-zi.
ka-si-ga? 195, 14.
kaspu. o. kaspî-šunu *Geld* 11, 21. *RS.* 3. ka-aspu-tu? 105, 14.
ku-pa-ku? (iṣu) 18 *RS.* 39.
kṣb (ḳ?). i-ka-az-zi-ib? 126, 43.
KAR. 17, 81. (kâru).
KAR.KAR. *Statuette.* 21, 51. 70. *RS.* 17. 42. 43. 47. 51. 68. 22, [36]. 53. 23. 19 ff. 35, 26.
kirû. *ein Gefäss.* 17. 37.
KUR. (abnu). 21 *RS.* 89.
KUR.SAK. 21 *RS.* 89.
karâbu *segnen.* ka-ra-ba rabâ 19, 19.
karpatu. *Gefäss.* 292, 8. o.
karâšu. *Feldzeug.* 17, 44. 58. 51 *RS.* 52. 69. ṣabî ka-ra-ši 61. 43.
kâša. ana ka-a-ša 1, 4. 50, 18. ka-ša 3, 21. ana ga-a-ša 50, 34. anaku — kâša 6, 10. 8, 11.
kašâdu. *capere.* ta-ka-ša-ad 1, 60. ga-aš-ta-at ḳât šarri 150, 61. *pervenire.* adî ka-ša-di-ia 82, 16. li-ik-šu-da 8, 36. ik-šu-da 23 *RS.* 43. i-ga-sa-du-nim 125, 26. la i-ka-aš-sa-ad-nu 41, 46. lâ a-ga-ša-ad-šu 51, 16. ka-ša-ad 65, 27. ištu ka-ša-ad perf. nicht inf. 60, 8. ga-ši-id 51, 13. ka-ši-id 58, 19. 59, 16. ga-aš-da-ku 46, 16. ga-aš-ta-ku 47, 17. li-it-ta-ak-ša-ad 11 *RS.* 23. 0_2. tu-ka-aš-ša-da-aššu 2, 11. rikûti ku-uš-ši-da-šunuti 7, 35. 11 *RS.* 20. — ana Taḫida ka-ša-ad-ti-šu *misi?* 91, 81. ku-uš-da- . . .? 66, 6.
kišâdu *Nacken.* 214, 39. aban kišâdi 8, 42.
kušîtu. *Kleid.* II ku-ši-ti ḳitî 27, 23.
katu. *te* 27, 17. 59, 6. 18. 21. ka-tu-nu *vos* 58 *RS.* 8.
ki-it *obgleich* (?). 152, 10. (K. 504, 13: ki-í-tu).
kittu. *Treue.* ki-ti 1, 33. 81. 72 *RS.* 4. 5. 12. ki-it-tum 37 *RS.* 12. kî ki-it-ti 50, 15. 19, 26. arad kitti 55, 11. 72, 25. 77, 24. amat kitti 55, 7. maḫâz kitti 55, 9. 65, 44. kima ki-it libbi-ia 286, 16. nibuš ki-it-ta ina birinni 27, 42. ibuša ki-ti itti *si amicitiam cum eo ineo* 61, 24. ina kitti ibašî *vere dicit* 125, 25. 34. ki-it-tu *Unterthanen* 165, 29.
ktb la ak-ti-ib-šunu *zurückhalten?* 18, 19.
kutallu. ana ku-ta-al šatti [annîti] *im Verlauf?* 9 *RS.* 26.
katâmu. u-ka-ta-mu 3 pl. 1, 44.
| ku-ta-mur? 120, 8.
lâ. o. amâti ana lâ amâti la utîr 21, 53.
lû. lu-u šulmu 1. 4. o. lu-u *wahrlich* 1. 92. 93. 6, 16. o. lû — lû *entweder — oder.* 3 *RS.* 8. *et — et* 8. 30.
li'u *wollen.* annûti ša tí-la-am-ma du-ru (= *turru*)? 50, 30. kimí ti-li-iḫ-í 125, 10. i-li-iḫ-í 3 sg. 139, 45.
li'u *stark sein, können.* = DAN.GA.? 83, 43. lâ i-li-'-i alâni lipṭur 45, 22. la a-la-'-i íraba 179, 42. ul i-li.'

alâka 1 sg. 82, 19. 24. la i-li-í aṣâ 1 sg. 64, 21. lâ í-la-'-u 1 sg. 71, 27. la i-li-í šarru laḳâ-ia 60, 40. šumma la ti-li-u-na laḳâ 81, 23. 44. la ti-li-u *non potestis* 60, 20. ul ti-li-'-u-na *non potestis?* 59. 6. la ti-li-u-na *es war unmöglich?* 18. 26. V ma-na ul i-la-a 8. 20. 10 *RS.* 26. kî i-li *sicut decet?* il-ti-ín-nu? 88, 8.

li'u *stark.* li-u-tu? 8, 29.

libbu. ana (ina) lib-bi mâtâti-ka lû šulmu 1, 6. 16. 9. 5, 11. lib-bi = ana 1, 9. ina lib-bi duppi 1, 14. lib-bi-šunu *darunter.* 1. 20. ittadin ina libbi 1, 89. ina libbi íburi 3 *RS.* 7. kî libbi-ka tíbuš 3, 8. 28. 17. 22. (= *bestrafen*). íbušû-nu ša libbi-šu 41. 35. kima libbi-šu 83. 13. šumma I ḫazânu lib-bi-šu itti lib-bi-ia 69, 67.

labiru *alt.* la-bi-ru-tu pl. masc. 8. 33. 9 *RS.* 3.

lu-bu-ša *Kleidung.* 59. 30.

lubuštu 1, 70. 180, 44. s. KU.

libbatu. li-ib-ba-ti *Zorn* 10. 15. 32.

libittu. *Backstein.* | la-bi-tu 190. 20. 214, 17. libit-tí 239. 13. *Platte* (*Gold*) 17, 38.

la-ka-aš? 102, 15.

LIL. (amílu).? 53, 40.

| lila = mušu. לילה 193, 13.

lalû. *Fülle.* mâtâti la-li-í-šina u-la-al-la 3 pl. fem. 21 *RS.* 38. la-a-la *Proviant.* 76, 22.

lu-lum 35 *RS.* 12.

LUM. amílu | LUM. 157, 12. *Vasall u. ä.?*

lam. *vor.* la-am mâr šipri-ka *früher als* 3 *RS.* 6. [21, 40]. la-am kašad 149, 22.

la-a-mi *nicht.* 88, 7. 104, 7. 17. 195, 13. 15. 19. *ne* 91, 11. 68(?). 134. 97, 44. 142, 35. 195, 27. 37. la-mi? 88, 32.

lim 1000. li-im 19, 39. 20, 27. 21, 34. 102. 17. 116. 5. 171, 15. 180, 54. I li-mí pl. 280, 9.

li-mi. Šamaš?? | li-mí, sonst: Š. ištu šamí. لمع?

lamâdu. li-ma-ad 27, 3. 40, 14. 60, 7. 80, 19. 112, 7. ji-íl-ma-ad 39, 8. 129a *RS.* 4. 7. 199, 15. li-il-ma-ad 79 *RS.* 10. 199, 8. ana (aššum) la-ma-di šarri 174, 17. 180, 59. 228, 11. ana la-ma-di mâtâti (?) šarri bíli-ia = idû? 262, 30. lam-da-ta 82, 9. ju-la-mi-ta šarru ṣabî ana iaši *beordern?* 283, 23.

lamânu. ji-la-mu-un-ni lumnu *verläumden* 146, 6. 8. la-mi-in šum-ka 223, 5.

lamnu statt limnu. ibša la-am-na 180, 71.

limnu. li-im-na 150, 16. ianu li-im-ni 115, 23. li-im-na jiḳbû 255, 24.

lumnu. 83, 60. 85. 32. 146, 7. lum-na lum-na ma 106, 36.

lmš ji-l(an?)-ma-šu mâtâtišu *retten?* 259, 17. namâšu?

limîtu. 1, 57. 62. 9, 21. *RS.* 18. 12, 5.

limuttu 50, 35. 36.

la-pa-na *antea?* 140 *RS.* 7.

lapâtu. li-il-pu-tum 9 *RS.* 7. 9. 12 *RS.* 3. 4.

laḳû *nehmen, holen, bringen.* li-il-ku-u-(ni) 3 pl. 2, 8. 6, 14. 7, 18. ša il-ka-a 18, 10. 14. i-li-ki mârta-ka 5, 17. i-li-iḳ-ka 16, 9. 19. i-li-ḳu 9, 20. i-li-iḳ-ḳu-ni 16, 54. ti-il-ti-gu 14, 12. li-ḳa imp. 38, 11. li-ga-anni 50, 4. 18. ana li-gi-í 18, 9. i-li-gi *plündert* 28, 12. il-ti-ki alâni ana šâšu 64. 8. ti-íl-ti-ku-na *ut occupent* 54, 15. o. alâni jiba'u la-ḳa 56. 10. 13. la-ki *occupavit* 75, 27. la-ki-i 191, 10 ff. ju-u-ul-ku 3 pl. 75, 33. la-ki-í *servare* 50, 10. 81, 44. la-ḳa-ia 59, 7. 60, 40. la-ḳa-ši 60, 20. la-ḳa-am 81, 23.

luḳi. ina lu-ki *als Kaufpreis?* 83, 17. 101 *RS.* 7.

לקח. la-ḳa-ḫu 180, 36. la-ki-ḫu 180, 56.

li-ši-ib? *Gegenstand aus Gold;* hethitisches Wort? 35, 26.

li-tu? 59. 24.

ma. ma-a 3, 21. s. wa. ma-a-mí 18 *RS.* 10 ff.

mû *Wasser.* = A. 69, 54. o. mu-u 10 *RS.* 8.

ma'âru. tu-ma-'-ir 185. 18. u-[ma-]ah-ir-šu *misit?* 136, 16. (cf. li'u mâr mi-ia-ri-ia = mâr šipri-ia ma'âru?

ma'âdu. ma-a-ad 7, 15. 17. 50. 18 *RS.* 11. 14. hurași ma-a-ta-at 17. 61. 21 *RS.* 52. 70. ma-'-ta-at 17. 63. li-ší-im-'-id 17, 15. 63. lu-u-ší-im-'-id 17, 35. tu-uš-tí-im-'-id 17. 13.

mâdu. ma-ad šulmu 1. 9. ma-'-da 3 *RS.* 6. 10 *RS.* 9. 14. 18. šulmâna ma-a-da 9, 31. ma-da 15 *RS.* 8. hurașa ma-a-ad mala 7. 12. 16. șabî ma-'-da 9 *RS.* 11. hurașa ma-a-at-ta 17, 34. 36. 41. ma-'-du-ti 1, 10. ma-du sisî-ka 21. 7. ma-a-ti-iš 17. 11. 43. kî ma-du-ti *valde* 17, 26. 31. ina ma-a-du șabî-ka *überhaupt* 28, 5.

madû. u-ma-an-di-ší 1, 17. u-mi-di-ši 1, 32. mi-ín-di = mî idî *quis scit?* 1, 37. 39. mi-ín-ti *si vero?* 1, 56. mi-in-di *si* 3, 20. mi-in-di-í ma *quoniam* 3. 23. mi-di *profecto?* 105, 30.

mi-ia-mi. mi-ia-mi urgu u la ... 207. 13. 208, 17. 209, 16. 234, 14. mi-ia-mi (amílu) kal-bu 212. 22. cf. mannu. mi-ia-mi ma-nu mârî Abd-aširtu kalbu *etenim* ?) 75, 35. mi-ia-mi anaku kalbu u lâ ... 161, 14. 253, 13. *enim:* [53, 37]. 69. 63. 86, 17. cf. mi-nu 54, 16. mi-ia-mi jimagir 166, 10. mi-ia 63 *RS.* 9. l. mi-ia-[*mi*]?

mí-at *hundert* 19, 39. 25, 10.

mí-ia-ti (mi-ia-ti). cf. mi-ia-mi 142, 5. 163, 8. 250, 12. 262, 11.

magâru. ji-ma-gi-ir *vult*(?) 166, 10.

madâdu *messen?* u]-mi-in-da-di 9 *RS.* 18.

ma-ad-ni-ia s. ŠI.MAL.

muhhu. mu-hi 1, 69. 77. ana mu-uh-hi 3, 6. 7, 20. 8, 9. 36. 9, 18. 10, 40. 11, 16. ana muh-hi 36, 9. ina muh-hi 14, 14. 21. 30. *RS.* 41 etc.

mí-ih-ha mí? 280, 5.

mahzirâmu. מחסיר + âm. 180, 16.

mahâșu *schlagen.* lu i-ma-ha-șa *occidam* 171. 21. ti-ma-ha-șa-na 112, 36. ti-ma-ha-zu-ka 162, 27. la tí-ma-ha-zu-nu 170, 21. tu-ma-ha-su = tumahaș u -šu? 162, 17. ju-ma-ha-aš-ši ib. 19. mi-hi-iș abî-ia 262, 24. dâku-šu | ma-ah-zu-u מחצו 196. 14. am-ma-ha-aș? 59, 38.

mahâșu *giessen* (*Metall*)? 22, 43. 23, 51.

mihșu *Wunde.* 189. 8. 12.

mahâru. ul a-ma-ah-ha-ar 3 *RS.* 18. ma-ah-ra-nu. ul ma-har pân šarri 91, 79. li-im-hu-ur šarru *placeat regi* 141, 18. mitharis s. mitharu.

mahâru. *mieten.* mahîru, מחיר: mu-hi-ru 183. 8.

mahru. ana mah-ri-ia šulmu 1. 3. 4 etc. 30. 4. ana mah-ri *an* 27, 10. 44. 46. ana ma-ha-ar bíli-ia šulmu 36, 5. ma-har-ri 71, 15. ina mah-ri-ia *coram me* 15, 8. ina ma-ah-ri-ia 21, 38. ištu ma-ha-ar 21 *RS.* 42. ina ma-a-ah-ri-im-ma *antea* 21. 69. 24. 16.

mahrû. Adj. hurașa ma-ah-ra-a 10 *RS.* 23. ina mah-ri-i girri 36, 7. ana mah-ri-ti 151, 24.

mihru. mí-ih-ru-ti 21. 32.

ma-a-ku 17. 50. 21. 22. *RS.* 55. 61 bis 62.

makû (k?) *vernachlässigen?* ul im-tí-ki 16, 18.

malû. am-[la-a] 10. 15. am-la-kan-ni 10. 32. ša ma-lu-u 3 sg. 16. 44. ma-la-at 3 sg. fem. 27, 51. ma-lu-u 3 pl.(?) 18 *RS.* 9. ul ma-li 8, 19. u-ma-l-la-a míhiș 189, 8. ha-za-nu ša ju-ma-li-a ana šašunu

quos instituit 189, 8. (mullû ḳâtâ, מלא יד. i-nam-ta-al-la? 61, 38:

mâla. mimma ma-a-la 5. 16. ma-la 7, 12. ma-la annî 18 *RS.* 15. = *pro* (ša) 15, 17.

malâku. im-lu-uk ištu libbi-ia *mecum cogitavi* 96, 26. šumma ana aṣî im-la-ka-an 37 *RS.* 13. ji-im-lu-uk ana 96. 36. 40. 129. 17. 231, 20. *provideat.* ji-am-li-ik 81. 20. 84, 7. li-im-li-ik 150, 8. 152, 60. adi ji-ma-li-ku 86, 16. mi-lik ana 81, 54. 67. 87, 18. 93. 11. 103, 11. 104. 61. li-im-li-ik šarru ardi-šu 115, 12. mi-li-ik Gubla 94, 8. mi-lik inuma 87, 15.

malku. ma-l-ga ištu aḫî-šu *einen Prinzen aus seiner Familie.* 85, 15.

milku. ištín mi-il-ga-šu 37 *RS.* 14.

milanna (sieben) *mal* 39, 6. 166. 5. 198, 4. 241, 7. mi-la 270, 4.

maltaru. ana ma-al-ta-ri-iš *vicissim?* 22, 61. 63.

mamma (man-ma). ma-am-ma ul *nemo.* 1, 13. 3, 7. 14, 7. *aliquis:* ana ḳaiapâni ma-am-ma la umašar 10 *RS.* 21. *quidquid:* ma-ma 87, 35.

mimmu *Habe.* mi-im-mu, mim-mu 16, 20. 17, 8 ff. 18. 12. ḳadu mi-mu-šu-nu *samt Zubehör* 17, 54. mi-im šarri 71, 74.

mimma *quidquid.* 1.58. 60. 5, 14.16. 7, 17. — ul 1, 42. 67. 14, 13. mi-im-ma ul 10, 34. 36. kali mi-ma damḳu 1. 70. mi-ma 27, 13.

mi-ma = מים 152, 10. 154, 12. mí-í-ma 154, 31.

ma-mi-nu *cur*(?) 1, 44.

mamîtu *Vertrag.* 121, 12. 150, 60. lâ utîr ma-mi-ta 154, 37.

ma-na *Mine* 2, 15. 21. 5, 26. 11 *RS.* 19. 35 *RS.* 12. o.

ma-ni = מן. ma-ni ûmì seit 72 *RS.* 6. 81. 35 = *diu?* ma-ni ûmâti *seit lange* 239, 44. ina ûmî ša ma-ni *diu?* 83, 18. 100,38.

ma-ni مع? 75, 35. 124, 11.

mannu quis? 1, 32. 40. 3, 9. 13. 9, 10. 10. 22. 34, 13. 41,6. ma-an-nu ana ma-an-ni 18 *RS.* 15. ma-an-nu balaṭ nîru 150, 21. ma-an-nu mí amílu kalbu ša la (cf. mi-ia-mi) 257, 19. — ma-an-na ibšati ana *quid feci* 179, 5. 186, 6: mi-na. íli ma-an-ni *wozu?* 165, 16. s. minu.

minu. cf. mim-ma mi-ni *quidquid.* 1, 59. mi-nu-u 8 *RS.* 17. 10 *RS.* 15. 24, 23. 50, 28. mi-na-a 50, 34. mannu mi-na-a iḳabî 3, 9. mi-na-am lu aḳbî 44, 38. mi-nu-um-ma (mí-i) 3 *RS.* 4. 17. 52. 68. 21,7. ana mi-ni-i *wozu?* 3 *RS.* 15. 17. mi-i-na ḫuraṣa 52, 18. — ištu min-nu ji-naṣaru 73, 10. ištu ma-an-ni: 74, 10. 13. 17. 76, 12. 77, 31. mannu jinaṣara-anni 99, 19. mi-na 72, 10.

mi-nu = mi-ia-mi *denn?* 54, 16. 77, 40. 54, 22: mi-na TI.LA.AT-šu statt bí-la-at-šu *auxilio ejus?* mi-nu šûta Abd-aširta kalbu 56, 12. = *wer.* 124, 1. v. sub mi-nu *quidquid.*

mi-i-na-am 46. 6. 47, 5: mi-i-na-am appuna *sehr.* = מן, מני? od. = mi-nu *denn?*

mi-na. iṣṣuru mi-na kima arḫiš kašâda مع? 82, 29. s. ma-ni.

minû. *Zahl.* mi-nu-ši-na 8, 43.

maninnu. 17, 81. 19, 35.

ma-na-rum (aš) = pušḳan 88, 25.

maṣû *sufficere.* ul i-ma-aṣ-zi 15 *RS.* 6. ki ma-aṣ-zi-im-ma 128 *RS.* 27.

maṣû *giessen, legiren.* ma-zu-u 17. 38. 18 *RS.* 15.

mîṣu *wenig sein.* šumma mi-i-iz 7, 13. mi-iṣ 17, 50. mi-i-ṣu 10 *RS.* 13.

mûṣû *exitus.* mu-u-ṣa ša mâti-ia 66, 33. mu-ṣi Šamši 181, 6 = מוצא statt ṣît.

maṣartu. Ṣumur al ma-ṣa-ar-ti-kunu 56, 36. amílûti (ṣabî) ma-ṣa-ar-tu 60, 15. 30. 61, 21. 69, 45. 71, 10. 72, 12. 73, 12. 75, 79. 76, 14. 78, 34. 92, 3. 99, 46. uššira ma-ṣa-ar-ta 74 *RS.* 6. amílûti ÍN.NUN | ma-ṣa-ar-ta 96, 18. amílûti ma-ṣa-ar 75, 93 l. ma-ṣa-ar-*ta?*

makâtu. ana šípî šarri am-ḳut (ku-ut) 38 ff. ma-ak-ti-ti 39, 5. ma-ak-tí-ti 198, 4. 5. ma-ak-ta-ti 40, 6. 166, 6. ma-ḳa-ti 3 sg. perf. 87, 12. ni-ma-ku-ut ina íli Gubla 55, 12. ni-mu-ku-ut 66, 36. tí-ma-ku-tu íli 57, 10. ul ji-ma-ku-ta ṣabî karaši íli-ia *ne veniant contra me.* 61, 43. 64, 31. ištu mu-ga-ti (inf.) nakrûtu. 150, 74.

mâru. *Sohn.* ma-ri-ia 50, 45. mâr šipri XVI mârî = נערים l. ṣuḫḫârî? q. v. 36, 6.

murru מֹר. *Myrrhe.* 172, 16.

míriltu = mirištu.

marâṣu. kî libbi im-ra-ṣu 18 *RS* 19. i-ma-ra-aṣ *aegrotat* 18 *RS.* 29. lâ im-ma-ra-aṣ präs. 0_1. 17, 65. ma-ri-iṣ 53, 24. 79, 7. 15. 81, 50. 97, 22. ma-ar-ṣa-ku 10, 16. mur(!)-ṣa-ku 226. 22. mar-ṣa-ta-a 10. 24. mar-ṣa 3 fem. pl. 78, 49. u-šam (ša-am)-ra-aṣ 3 sg. präs. 17, 66. 21 *RS.* 48. 54. 70. 22, 55. u-ší-im-ri-iṣ 21, 54. *RS.* 51. 52. 24 *RS.* 6. libbi-ka lâ du-uš-mar-ra-aṣ $š_2$. 125, 9. am-ta-ra-aṣ *stomachor* 21, 57. ul-tí-im-ri-iṣ 17, 11. 21, 13. 78.

marṣu. ibši mar-zi 71, 95.

murṣu *Krankheit.* 71, 29. 32.

marâru. im-ru-ur *aufugit.* 134, 6. ju-ša-am-ri-ir *expellat.* 78, 30. [u-šam]-ri-ir 126, 13. tu-ša-am-ri-ir 111, 24. [118 *RS.* 2]. Gen. 49, 23!

mi ri ši 116, 32.

maršîtu *Besitz.* 71, 74. s. Bemerkungen.

mirištu *Wunsch.* 7, 10. 35, 8. 11. 20. 42, 4. 48, 11. 49, 18.

mârtu *Tochter.* o. mârâtu-u-a 3, 22.

mi-ru-ti? 151, 20.

mašû *vergessen.* im-ši(?) 22, 23. lâ ta-ma-aš-ši 22, 26. a-ma-aš-ši 22, 31.

mušu *Nacht.* 21. 85. 55, 65. 96, 37. s. urru.

maššu *gegossen?* s. naḫru 19, 33.

mašḫu? 16, 43.

mašku *Fell.* ma-aš-ku 8, 31. ma-aš-gu 23. 57. ma-aš-ka? 66, 19 = SU.

maškanu. *Ort.* 21, 63. 64.

muškînu s. kânu.

mašâlu. *gleichen.* kî ma-aš-lu 17. 77. ša ana aḫamíš ma-aš-lu 9 *RS.* 8. 19, 16. li-ma-aš-ši-lu 8, 31. li-mí-íš-ši-il-ši 17, 24. 18, 27.

mišlu *Hälfte.* 51, 42. mi-ši-il 7, 13. 91, 57. 72. 151, 56. 57.

mašâru. cf. išíru. u-maš-šir 11 *RS.* 16. 56. 57. tu-wa-ši-ra 27, 9. tu-wa-ši-ru-na 27, 48. li-mi-íš-šir 16, 48. 17, 72. 76. 20, 25. 21 *RS.* 73. lu-ma-ší-ra *mittat* 179. 45 etc. muš-šir *mitte* 21, 52. muš-šir *unterlass* 23, 21. mu-uš-ší-ir 7, 25. lu-ma-šir-anni *sinat me* 50, 42. la umaššir ana alâki 24, 21. ilâni li-mí-íš-ši-ru *sinant* 17, 14. 62. 18 *RS.* 35. la u-ma-ša-ar 10 *RS.* 21. la u-ma-aš-ša-ra-anni 16, 16. 18 *RS.* 20. u-ma-aš-ša-ar 18, 24. mu-uš-šu-ri 18, 20. mu-ši-ra gira 180, 58. mu-ši-ir-ti 180, 53. um-ta-aš-šir-šunuti 10, 19. — maš-ša-ru? 239, 23.

muššuru. KAR.KAR. pl. ubbukûtu muš-šu-ru-tu v. sub ubbuku. hebr. מֵישַׁר 1 Kön. 6, 35.

mâtu. ma-a-ti 1, 91. ma-ti 1, 94. 4, 5. 9, 6. 10 *RS.* 31. ma-tum 10, 22. ma-at 10 *RS.* 31. (mâtu) ma-su 53, 10. ma-ta-tum 15 *RS.* 10.

mâti ma. ma-ti-ma 70 *RS.* 10. ma-ti-mi 149, 59. adi ma-ti *quousque (?)* 91, 38.

mâtu *sterben.* i(a)-mu-ta (si) *morior* 99, 50. li-mu-ut 15 *RS.* 24. ul

i-ma-a-at(?) 18 *RS.* 28. ima-at (imta-at?) 67, 31. i-ma-at-tu 15 *RS.* 20. 26. 30. da-ma-at *morieris* 50, 38. BÍ | ni-mu-tum 181, 60. mi-it 25, 31. 72, 20. 85, 22. 91, 65. lâ mi-i-it *non mortuus est* 21, 12. anaku lû mi-i-it *utinam mortuus essem* 21, 58. mi-ta-at fem. 1, 14. 9, 14. mi-tum 3 pl: 15 *RS.* 14. mi-ta-tu 1 sg. 91, 138. mi-ta-ti 72, 17. — ti(!)-mi-tu-na-nu 0_2. 268 *RS.* 12. — du-uš-mi-it-anni $š_2$. 52, 7.

mutu. *Gatte.* 21, 68. 22, 8. 9. 11. 13 etc.

mu-tí. (amílûti) mu-tí pl. -šu ša bîti 138, 7. מתים, *Priester (?).*

mitḫaru. mi-it-ḫa-ri-iš *böswillig* oder *vicissim?* 22, 36. 42. mitḫariš la ušíbil.

mûtânu. *Pest* (oder nur: *Tod*). 9, 14. 88, 10. 12. 14. amût iua mu-ta-a-an *werde des Todes sterben* 195, 32.

NÍ? 20, 28.

na'âdu u-na-'-da 3 sg. präs. 0_2. *ehrt* 18 *RS.* 26. — nu-id? 239, 36.

נאץ *verachten.* 71, 14. l. ti-na-i-zu ib. 23: ia-an-aṣ-ni.

nibû. lû li-ni-ib-bi-[u] 17, 16.

nabalu *terra firma* s. AN.AB.BA.

nabâlu *zerstören.* nab-la? 119, 30. nu-bu-ul? 162, 25.

nbš s. נפש.

nadû. lû na-ti = nadî perm. 19, 41. lâ ti-id-di ina libbi-ka cf. šakânu. 27, 12. — it-ta-du-u? od. 'adû? 9, 18.

nadânu. id-di-na-ku 3 sg. 1, 12. id-di-nu-ni 1, 80. id-di-nu 1 sg. 27, 49. i-ti-na 1 sg. 33 *RS.* 3. ji-(ju-)da-na 60, 33. 66, 32. 47. ji(u)-da-nam 69, 34. 36. 37. (ji-da-nu 3 pl. 104, 28. 49. tu-da-nu awâtu 71, 6. 91, 44. la tu-da-nu-na šutíra awâtu 61, 23.) ji-a-ti-na? 101 *RS.* 6. it-ta-na 16, 28. 21 *RS.* 47. ia-din-na *det* 61, 31. ia-di-ín 87, 47. ji-di-ín 142. 11. 12. ia-di-nu *dabat* 76, 16. 87, 35. lu-ut-ti-in 17, 69. ta-ad-di-na 21 *RS.* 18. ta-di-nu-ni *dant* 104, 64. 65. Ammanu u Bîlit ti-di-nu *dent* 66, 4. 67, 6. Ammanu ti-di-nu(!) 54, 5. i-na-an-di-nu-na-ši *dedit* (!) 1, 68. a-na-an-din 1, 75. 76. 18, 31. a-na-di-na 3 *RS.* 12. 19. lâ i-na-an-di-na-a *si non dat* 21 *RS.* 48. ti-na-din 1, 24. ta-na-an-din 1, 61. i-din imp. 25, 24. 34. id(t)-na-ni *da mihi* 78, 42. 80, 40. 171, 18. na-da-ni inf. 3, 14. na-da-nim 55, 16. na-ta-a-ni 22, 44. 23, 45. na-ta-a-an-zu-nu 23, 21. na-a-ta-ni 35 *RS.* 5. nu-da-nam inf. abs.? 55, 34. na-at-na-ti 74 *RS.* 17. ana kâša pâni-ia na-at-na-ti 57, 38. na-at-nu pâni-šunu 60, 10. (liddin pâni-šu ana 152, 49. 153, 4. 154, 9. 26. 179, 53 etc.). na-at-na-ta 2 sg. 59, 31. la na-di-ín *non datum est* 61, 13. na-din-ni 61, 30. ni-di-nu = nadin? 74 *RS.* 24. — it-ta-di-in 1, 89. ta-at-ta-di-in 3, 9. ti-ti-in-da-ni 13 *RS.* 11. in-na-ad-di-in n 1. 3, 7. — iddin rigmašu 149, 13. i-ti-na nakrûtu ana iaši *exercet* 84, 39. na-da-an ḳâti-šu ana *rem cum eo fecit* 205, 26. la ia-di-nu-šu alâka 81, 58. 156, 13. i-din-an *sinat me* 127, 13.

nazâzu. iz-za-az 1, 28. 45, 19. iz-za-*az*-zu 1, 27. iz-zi-iz? 59, 37. íli awâti šu'ati iz-za-az 1 sg.? 46, 29. aia-mí i-zi-zu-na anâku 103, 16. i-zi-za 1 sg.? 54, 25. cf. ji-zi-iz 55, 61. la ji-zi-za ina *non poterit manere* 94 *RS.* 21. la ti-zi-za Ṣumura *non poterit resistere* 80, 33. III-tam i-zi-iz íli-ia šanâti 69, 8. — ji-zi-iz íli-ia *oppugnat* 94, 10. i-zi-iz ana *occupa* 42, 15. — li-zi-iz 15 *RS.* 23. — i-zi-za-ti 78, 14. iz-zi-iz-ti 214, 28 (cf. izzilti נצל). — nazâzu ina pân 11, 22. *RS.* 16. 51, 20. ina ríši ul-zi-zu 11 *RS.* 15. ... nu-ší-zi-iz 1, 45. iš-na-za-zu? 15 *RS.* 11.

nazâku s. nasâku.

nahâsu. lâ i-na-ah-hi-is-zu 14. 18. i-na-ah-hi-is-su-nu 21 *RS.* 58. 61. ...-ta-hi-is-su-nu-ti 21 *RS.* 56.

nahru. na-ah-ra maššî od. na-ah-ra-ma-aš-ši? 19. 33.

ni-kib-tum (isu) 35 *RS.* 15.

nakâsu. u-na-ak-ki-su 3 sg. od. pl. 11 *RS.* 12.

nakâru (NU.KUR; KUR.NU; NU.KUR-tum passim). na-ka-ar ištu iaši 3 sg. 205, 23. na-ak-ru 51, 47. [na]-ak-ru-nim 48, 27. i-na-ak-ki-ru 11 *RS.* 10. a-na-ak-gi-í-ir? 21, 74. šumma itti ... ta-at-ta-na-ak-ra 7, 26. mâtâti na-ak-ra-at arki 123. 5.

nak(i)ru. 16. 32. amílî na-ak-ru-tu 142, 36.

nakrûtu. (NU.KUR; NU.KUR.tum). 39, 9. 49. 28. 55. 14. o.

nalbašu *Gewand.* 74 *RS.* 16.

namharu 17. 37.

namlu? 164, 16.

nimílu *Eigentum* 15 *RS.* 22. 24.

namâru. in-nam-ru ínâ-ía 147, 16. ín-nam-mu-ru 129, 10. na-mur *illucescit* 189. 12. na-mi-ir 214. 16. 239, 10. 12. statt amâru: na-ma-ra 1, 35.

namru. tiškunû nam-ru ana bíri-šunu 55, 42.

namâšu. ji-na-mu-uš *recedet* 65, 19. la ji-na-mu-šu 1 sg. 106, 12. ji-ín-na-mu-uš *defecit* 142. 8. i-na-mi-šu 87, 42. in-na-mu- ... 134. 63. la i-na-mu-šu *non desistunt* 281, 7. la ji-nam-mu-šu mâršipri 164, 52. la an(!)-na-mu-šu abûti-ka ištu abûti-ia 3 pl. 101, 7. in-na-ma-šu 1 sg. 190, 19. 23. šâri ... ul ti-na-mu-uš 122, 37. ti-na-ma-šu 3 sg. fem. ti-na-mu-šu 91, 40. 214. 17. 20. 239, 13. 15.

nînu *nos.* 8, 11. 11. 12. 15. *RS.* 10. 18, 36. 21 *RS.* 38. 41, 12. 27. 29. 43. ni-í-nu 131, 8. 132, 7. 133, 3.

nasâhu. ji-is-su-uh-ši *delevit urbem* 164. 44.

nasâku *ponere.* ana libbi išâti ana na-za-ki uba'u 50. 31. ina bâbi it-ta-zu-uk-šu *e porta ejecit* (cf. asû ina). 50, 3. 11.

נפח. | nu-pah-ti 149, 56.

napharu. 2, 30. 5. 26. o.

na-ap-ri-il-la-an = ímûtu. Wort der Sprache von Dunip. 41, 9.

נפש. mina a-na-pu-šu ana hubši-ia *unde nutriam* cf. uballit 69, 11.

napištu. na-bi-[iš-ti] 10, 12. ana nasâr napišti-ka 59. 20. balât nap-šâti *Lebensmittel* 51. 56. 55, 17. 64, 42. 69, 15. etc.

nasû *mittere.* na-su-ni ianu *non miserunt* 71, 76.

נצב. ša it-ta-sa-ab gabbi mâtâti ina pašâhi: *ponit* 149, 11. it-ta-sa-ab-itti 149, 11. ni-ta-sa-ab t_1. *obsidione tenemur* 151, 42. ni-zi-ba íli-šunu *obsideamus.* 167, 18.

נצל *retten.* is-zi-la-at 119. 17.

nasâru. li-is-sur 20, 27. li-iz-zi-ru = lissuru? 27 *RS.* 10. as-sur 49, 32. as-sur-ru 46. 23. li-zu-ru *defendam* 128, 41. a-na-sa-ar 38, 9. 22. 29. a-na-an-sur 149. 61. 151, 6. a-na-as-zu-ur 47, 10. i-na-sa-ru 1 sg. 129, 16. ul is-zu-ru-u 24, 23. li-is-zu-ru 3 pl. 19, 32. li-na-as-sur 1 pl. 52, 14. ti-zu-ru *defendant* 65, 41. 67, 14. u-zu-ur imp. 22, 27. us-su-ru *defendo.* inf. absol.? 129, 12. na-sa-ri inf. 38. 12. 39, 13. na-sa-ar 47, 37. 59, 20. na-sar-ta perm. 74, 10. na-as-ra-ku 129, 11. 238, 10. 264, 7. it-ta-sa-ar 22. 22.

nasru. na-as(as?)-ri-iš. 14. 9. 25. 40. 29, 11. 15. 33. *RS.* 7. *wohlbehalten* (nasâru) od. *eilends.?* anâku ubal harrâni kima ša na-as(s?)-ra-at *quam celerrime?* 256, 25.

nisirtu. ašar ni-zi-ir-ti *Schatzhaus.* 53. 15.

nikû. *opfern.* ti-na-ku ni-ka-am 27, 12.

nâru *Inschrift*(?) 65. 36.
niru. ṣabî nir. 125,22. 150,62. 151, 69. 154, 14. ṣabî nir pl. 54, 24. amílu nir. pl. 150, 18. 21. 83. 154, 26. amilu nir. ni-ru-ti 154, 44. ni-ru-ta 71, 14.
nîru *Joch.* | ḫu-ul-lu 214, 38.
ni-ri-bu *Einzug?* 91, 12.
narkabtu. passim.
na-ra-ru *Hilfe?* 238, 15.
na-ri-ri? 97, 20.
našû. li-iš-ša-am-ma *afferat* 8, 35. a-na-aš-ši 72 *RS.* 18. XX mana ša na-ša-a 3 sg. perm. 8, 19. ... ša na-šu-ni 3 pl. 10 *RS.* 25. riši [išši] 10, 14. iš-[ša-a] 10, 17. it-ta-ší 17, 25. nîš ḳâti 139, 64. 65.
našru *Adler.* s. ša'ili.
na-ti s. nadû.
nutínnû = nudínû *Geschenk?* 19, 28.
sibû *sieben.* ši-bi-tan 143. 4. ši-ib-i-ta-an 246. 4. ši-ib-í-tan 230, 6.
| sa-bu-ti? 151, 20.
שגב *hoch sein, schützen.* is-ku-pu? 149, 53.
saḫâru. a-sa-aḫ-ḫu-ur? 15, 16. it-ta-as-ḫa-ru *redierunt* 36, 10.
סכן. ti-is-k[i-in?] 105. 3. li-is-kin šarru ana mâti-šu 179, 38. 180, 13. 17. li-is-ki-ín 179, 34. ni-is-kan mîtu *sepelire* 150, 52. zu-ki-ni = ra-bisu סֹכֵן (CIS. Phoen. 5.).
salimu *Friede, Freundschaft* 9 *RS.* 19.
sulummû. *Friede.* zu-lu-um-mí-i 21, 6. 34, 15.
simittu = ṣimittu 26. 9.
sanâḳu. su-ni-iḳ 11 *RS.* 2.
sisu. passim. si-si-ka 8, 6. si-si-i pl. 10 *RS.* 12. ŠAL sisu *Stute.* 196. 9.
| sûsu. sisu | su-u-su סוס *Pferd.* 191, 24.
siparru *Bronze.* s. irû. paṭar siparri 163, 43. dûru siparri 149, 53. abnu siparri? 59, 38.
sarru. *Feind.* amílûti sa-ru-du 49, 22. sa-ar-ru-ti 48, 32. 51, 7.
sûru. amilu su-u-ru *Rebell* 127, 6. cf. סור.
sirsiratu *Kette.* sir-sir-ri-ti pl. 21 *RS.* 83.
sarrûtu *Feindschaft.* za-ar-ru-ut-da 50, 14. 37.
עצר s. ḫzr.
pû *Mund.* bi-šunu 1, 73. bi-šu-ni (bîšu באש?) 1, 86. bi-ka 13 *RS.* 7. bi-i 22. 49. 48. 14. (šíru) pû 85. 39. ana (pû) bi-i *auf Aufforderung* 60, 12. ištu bi abulli 67, 24.
pa-i-ti-í-i-u *Vorleser, Secretär?* 50 *RS.* 29.
pidû *Lösegeld.* [pi-di-]i-šu 10 *RS.* 35.
pa-wa-ri *delere?* 151, 59. פור = פרר?
pu-u-ḫi-ku? 35, 13.
paḫâru. ip-ḫu-ru-nim ílippâti 150, 61. 151, 66. pu-ḫu-rum inf. 0_2. *colligere* (nicht: *kommen*) 1, 27. pu-ḫi-ir ḫarrânâti 189. 6. pu-ḫi-ir *coëgit* 56, 17. 63 *RS.* 19. 94, 20. 102, 23. pu-ḫi-ri 163. 24. ju-pa-ḫi-ra 54, 28. 69, 77. 103, 14. up-ti-iḫ-ḫi-ir 18 *RS.* 6. 21 *RS.* 81?
paṭâru. lû ip-ṭir-šunu *libera eos.* 128 *RS.* 15. šarru i-pa-ta-ra-ni 104, 47. — lâ a-pa-aṭ-ta-ar(tar) 44, 35. 45, 17. 46. 18. 49. 8. 138, 6. i-pa-ṭar effugi 1 sg. 142, 19. ji-ip-tu-ra ana muḫḫi-ia *effugit ad me* 159, 20. pa-ta-ra tuba'ûna *effugere* 81, 22. pa-ta-ri 92. 28. pa-ta-ri 106, 18 3 sg. perf. od. inf.? adî pa-ta-ri-šu 46, 29. ištu pa-ta-ri ṣabî bitati *ex quo abierunt* 156, 11. pa-ta-ar *defecit* 178, 8. pa-aṭ-ru 3 pl. *deficient* 57, 14. *aufugiunt* 76, 38. pa-aṭ-ra Ṣumur *interit* 61, 28. pa-aṭ-ra-ti *aufugiam* 59, 44. 61, 47. 50. li-ip-tu-ur = לִפְטֹר 45, 24. 47, 41. — u-pa-ṭar *expellam* 0_2. 146 *RS.* 18. ip-ta-tu-ur *defecita* 102, 18.
pa-al. amût ina mutâni ina pa-al 195, 33. *sofort? sicherlich?*
palâḫu. pal-ḫu 3 pl. 1, 87. pal-ḫa-ku

45. 28. 46, 22. 47. 40. 82, 28; pa-al-ḫa-ti 55. 43. 97, 23. pal-ḫu-ni *timemus*. ibiš Ṣurri la na-pal-ḫa-ti *egit impudenter?* 70, 11.

paṭru *Dolch*. paṭar siparri 163. 43.

plṭ. pa-li-iṭ פלט od. balâṭu? 134. 25.

pal-ku (iṣu)? 265, 13.

plk. i-pal-la-kam *sich beugen?* 138, 17. 27. i-pal-la-ak 139, 23.

pa-la-nu? 137, 30.

palâšu. Sumur u Ullaza pa-la-ša *destruxit* (cf. pilšu). 119. 19. 120. 17.

pa-ma-ḫa-a (amílu)? 50 *RS*. 29.

panû s. banû.

pânu. ina pa-ni 1. 28. 29. 10, 10. pa-ni-ka 1, 67. ana pa-ni 1, 91. ana pân *coram* 2. 16. 10 *RS*. 34. 21, 67. ana pa-an ḳaiapâni la umašar 10 *RS*. 21. pa-nu-ia ana *meine Absicht ist* 240 *RS*. 9. šumma ṭâbûta pa-nu-ka 15 *RS*. 7. šuširi ana pa-ni ṣabî bitati 263, 16. o. — ina pa-na *olim* 2. 9. pa-na 6, 8. 75, 12. kî pa-na *sicut antea* 71, 83. ultu pa-na *von jeher* 3, 6. 10. 37. — pa-a-an? 18, 18. pa-ni *Hilfe?* 155. 25. 195, 39.

panânu *früher*. pa-na-nu 71, 75. 74 *RS*. 22. 76, 14. 86, 24. 94, 10. ina pa-na-a-nu-um-ma 20, 20. 40. 6. 49, 9. ina ba-na-ni 28 *RS*. 2. kî ša pa-na-a-nu 21, 64. íl ša pa-na-a-nu 18, 32. 20, 23. 22, 31. ištu pa-na-a-nu-um-ma 21, 72. ultu pa-na-nu 50, 27.

pa-an-ti-i. = | ba-aṭ-nu בטן 157, 10.

pu-pu-rat 124, 8.

piṣû *weiss*. sisî pi-zu-ti 15, 10.

paḳâdu. ji-ip-ki-id-ni *instituit me* 38, 31. ip-ki-id-ni 150, 9. 154, 21. ip-ki-da-ni 177. 31. ša ip-ki-id ina ḳâti-ia 151, 7. li-ip-ki-id ana rabi-ṣi-šu *jubeat* 154, 28. lim-pa-ḳa-ad mâti-šu 142, 35.

paḳaru (ḳ? k?) *Zollbeamter?* pa-ga-ri 29. 18. 33 *RS*. 5.

piru *Elefant* s. biru.

parâsu. ip-r[u-su] 22, 24. lâ ta-pa-ar-ra-as 22, 29. ip-pa-ra-as n₁. 11 *RS*. 9.

parṣu *Verhältnisse?* tidî pa-ar-ṣa-ia 57, 39.

parâšu. ip-pa-ra-šu n₁. *festinent* 24, 23.

pašâḫu. pa-ši-iḫ libbi-ia 206. 20. pa-aš-ḫu 3 pl. 55. 37. 98 *RS*. 7. 106. 10. pa-aš-ḫa-ti 87, 51. pa-aš-ḫa-tu-nu 55, 27. ina pa-ša-ḫi 149, 12. ju-ša-ap-ši-ḫu *pacet* 74 *RS*. 11.

pu-uš-ḳan(?) *Not*. 55, 52. 88, 25 = | ma-na-rum.

pašâru (b?). pa-aš-ra? 18 *RS*. 20.

pâtu. *Grenze, Ziel*. ina pa-ti-i-šunu likšudû 17, 77. pâtî (ZAG) la išû 21, 24. pa-ta la išû 21, 43. 23, 23. 28. 30. — . . . in pa-ti? 21, 44.

pitû. ju-pa-at-ti 164, 46. *öffnen?*

ṣu'ru *Rücken*. zu-'-ru 39. 7. 199, 7. 226, 11. 270. 5. zu-uḫ-ru 157. 11. 198, 5. zu-ri 149, 39. zu-ru 201, 7.

ṣabu. ṣabî 1, 9. 79. o. ṣa-bi-ka 8, 5. s. ṣabî bitati.

ṣabâtu. iṣ-bat Gubli 53, 36. ṣa-ba-ta ala 65, 22. 68, 20. ṣa-bat *cepit* 81. 8. ṣa-ab-bat ib. 11. ṣa-ab-tu 3 pl. 81, 37. pâni-šunu ṣabat 125, 11. 31. aḫi-ia ina libbi-šu i-ṣa-ab-ba-ta-anni 18 *RS*. 19. ša ina ṣili-šu (q. v.) i-ṣa-ab-pa-tum 18 *RS*. 41. dullu (ša) ṣa-ab-ta-ku-u 3 *RS*. 14. 16. 7, 16. 10 *RS*. 17. ṣa-ba-tu-ni nakrûtu ana iaši 181, 25. ṣabâtu ša ḳâti *helfen* 41, 42. zîra-ša ul ta-ṣa-ab-[bat?] 3 *RS*. 3. ištu ṣa-ba-at alu . . . ana pî A . . . *ex quo partes ejus secuta est* 60, 21.

צדק. ṣa-du-uḳ ana iaši 180, 32.

צור? S. 71, Anm. S. 174, Anm.

ṣaḫâru I. *vertere*. (V R 25 cd. 32) lu-uṣ-ṣa-ḫi-ir *revertam* 20, 16. i-ṣa-ḫar *evanescit* 149, 21. 33. 44. i-ṣa-ḫir opp. ibaliṭ (uṣaḫḫir—uballiṭ) 149, 10. li-ṣa-ḫar | ja-ṣa 151, 70.

li-zi-iḫ-ḫi-ir 21, 33: saḫâru? zi-iḫ-ru amîli ina libbi ali *exierunt ex urbe* 78, 50. ṣaḫir (TUR!) ša-rûtu ana libbi-ši *exierunt ex* 71, 48. aḫi-ia ṣaḫir (TUR!) ištu iati *defecit a me* 71, 16. indû ji-ṣa-ḫi-ra-am ana iaši 96, 25. — iṣ-ṣa-ḫar t_1 *redit* 5, 12. iṣ-ṣa-aḫ-ḫa-ru 23 *RS.* 37. — ultu ṣi-iḫ-ri-ku ex quo redii (in patriam ex Aegypto!) 16, 12.

ṣaḫâru II. *parvum esse.* kî ṣi-ḫi-ir irû 25, 12. ṣi-iḫ-ri-ku 16, 12. s. ṣaḫâru I.

ṣiḫru *klein.* aḫî-ia zi-iḫ-ru-tu 196, 40. zi-ḫi-ru-ta 72 *RS.* 17.

ṣuḫâru = hebr. נער. 16. 37. 42. 10. 36, 6 (v. mâru). 168 *RS.* 4? II (mâru) zu-ḫ[a-ru] 289 *RS.* 2.

ṣiḫirûtu. *reditus.* s. ṣaḫâru I. 21, 6. [ṣi-ḫi-]ir-ru-ti-i-a 21 *RS.* 25.

ṣuḫartu. fem. ṣuḫâru. 1, 80. 97. 16, 37.

ṣilu. (IṢ.TI) *Seite* 18 *RS.* 41. ša ina ṣili-šu iṣabatû ib. 42.

ṣîlu. iz-zi-il *odit.* 50. 25. aṣ-zi-íl *ich zürne* 1, 66. cf. assyr. ṣilûtu ṣîltu ($\surd$ nicht ṣilû).

ṣalâlu *lagern.* i-ṣa-lu-ul 53, 15. Janḫama mu-ṣa-li-il šarri assyr. Uebers. von rabiṣu (רבץ)? 85, 38.

ṣalamu? 8, 22.

ṣamâdu. ṣa-mu-ut-ta *bespannt* 15. 11. zu-mut-ta(?) 15. 9.

ṣimittu. 7, 37. 10 *RS.* 12. 16, 40. 17, 84.

ṣînu. 23 *RS.* 42? s. zînu. ṣinu | zu-?-u-nu 191. 11. צאן.

ṣapânu. צפון. 149. 10.

ṣapurtu. *calumniae.* (ṣapâru *susurrare*) 44. 23. 30.

ṢAR. 162, 16. s. S. 298. Anm.

ṣîru *Rücken.* ṣi-ru 158, 15. 159, 9. o. ṣi-ru | zu-uḫ-ru 157. 11. s. ṣu'ru.

ṣiru. ana ṣi-ri-ia 65. 15. 17. ana zi-ri-ia 137, 31.

ṣîru = rikku AL. 206, 13.

ṣîru. šammi ša ṣiri 9 *RS.* 8. ina zi-ri *a terra?* 86, 48.

ṣarâpu *färben.* li-iṣ-ru-pu-u 9 *RS.* 7. 9.

ṣarpu = kaspu 25. 19. ṣa-ar-pa 26, 18. ṣar-pa 51, 44.

ṣirpu. ṣi-ir-pa? 13 *RS.* 3.

ṣurpu. zu-ur-pi *eine Art Specerei od. Gefäss? Schminke* (ṣarâpu)? 292, 8.

ṣîtu. ṣi-it Šamši 50 *RS.* 35. ṣi-ti? = *im Auslande?* 15 *RS.* 18. 21. 23. 26.

ka-a-... 21, 27.

KI. Amanu il KI. 18, 26. šapâru, šipirtu?

ḳibû. aḳ-bi 1, 75. iḳ-bu-ni 3. 10. taḳ-ba-a 2 sg. 1, 88. i-ḳa-ab-bi 3, 13. i-ḳa-ab-šunuti 1, 40. 42. ša i-ḳab-ba-ku 1. 33. i-ḳa-ab-bu-u 3 pl. 1, 67. ta-ḳab-bi 1, 63. ta-ḳa-ab 1, 35. ta-ḳa-ab-bi 1, 32. ana ... ki-bi, ki-bi imp. passim. ki-ba imp. 57, 33. 61, 39. ki-bi 57, 43. 59, 51. ki-bi-i 22, 20. ḳa-ba 3 sg. perf. 40, 7. ki-bí-ti 1 sg. 71. 72. ḳa-bi-ti 72 *RS.* 13. ḳa-bí-tí 115, 27. ik-ta-pi 23. 14. ni-iḳ-ta-bi 11, 10.

ḳubbâtu *Klagen?* 9, 5. 11.

ḳablu *Mitte.* 17, 82.

ḳadu (gadu). ḳa-du 16, 20. 17, 84. 37 *RS.* 15. 50. 38. *RS.* 23 etc.

ḳadâdu *sich beugen.* ina ga-ta-ti-ia 51. 4.

ḳaiapânu. *Beamter.* ga-ai-pa-ni sg. 10 *RS.* 21. 24.

קיץ. *Sommer.* gi-i-zi 97, 11.

ḳalû *verbrennen.* ga-lu 50, 31.

ḳâlu. *klagen.* i-gu-ul 41, 30. 38. ga-a-la-nu ib. 29. ki-ia-am ḳa-la-ta adi jihmadu šarru 282. 8. — *untätig bleiben, vernachlässigen.* lâ i-ḳa-al 134, 67. lâ i-ku-ul 150. 41. lâ i-gu-ul 143, 14. lâ, ul ia-ku-ul 71, 26. 94. 94 *RS.* 17. ia-ku-l 71,

59. 77. lâ ji-ku-lu ina 119, 5. ta-ku-ul 59, 34. ta-ḳal 59, 39. ammi-ni ta-ḳa-al ana . . . 55, 48. ul ta-ḳa-al 55, 13. 56, 45. ḳa-al 53. 10. 16. 71, 75. 181, 45. ḳa-la-ta 54. 11. 56, 37. 57, 7. 60. 15. 73 *RS.* 22. 86. 26. 31. 94 *RS.* 20 101. 13. 23. 123, 3. ḳa-la-ti 1 sg. 64. 20.

קלל. piel. ju-ki-l-li-ni *achtet mich gering* 196. 38.

ḳamû (ḳawû). u-ḳa-mu *exspecto* 96. 38.

ḳannu. *Grenze.* ḳa-an-ni 7, 20. 21 *RS.* 84.

קצר. ka-zi-ra *ernten* 195, 13.

ḳiṣru. mât ki-iṣ-ri *untertänig.* 10 *RS.* 31.

ḳakḳadu. 57, 6. [ḳa-ḳa-]di 27. 51. s. rûšu.

ḳakḳaru. ḳa-ḳa-ri 141, 7. 157, 5. ga-ag-ga-ru 10. 20. ga-ag-gi-ru? 180, 37. ištu ḳa-ḳa-ri *a terra* 84, 11.

ḳarâbu. ul ia-ga-ri-ib 29. 19. ul i-gi-ri-ib 33 *RS.* 6. ul ki-ir-bu-um-ma 10, 20, kî ki-ri-bi-ni 3, 16. aš-šum ki-ri-bi-ni 3. 18. ḳa-ar-bu 97. 17. — it]-ta-ka-ri-ib 1. 20.

ḳirûbu *nahe.* mâtu ki-ru-ub-tum ibašî 10, 27.

ḳarṣu. akâlu ḳarṣi 44. 25. 48, 33. 51, 8. 163, 16. 179, 6. ḳabî ka-ar-zi-ia | šírti 162. 14.

ḳaštu(?). 190. 29. *Bogen.*

ḳîštu *Geschenk.* 1, 98. 122, 33. 139, 51. 181. 22. ki-i-ša-a-ti 21, 83. A.BA.BA? 19. 27.

ḳâtu. *Hand.* ḳa-ti 16. 33. ḳat-ti 25, 13. 34. 37. šulmân ga-ti 10 *RS.* 10. ina ḳâti *durch* 27. 17. ana ḳâti *durch* 1. 96. 5, 19. 37, 8. 50, 13. 18. 74, 21. ina ga-at šarrâni 10, 37. ipkid-ni ina ḳât Paḫanâti. *hat mich unterstellt?* (od. *eingesetzt durch?*) 38, 31. ištu ḳa-ti *propter* 151, 11.

ḳitu *Stoff, Gewand.* 27, 22 ff.

ri'u *Fürst.* 1, 19.

ra'abu. רהב? רעב? *aggredi.* i-ra-u-ub 50, 41.

ra'âmu. (s. raḫâmu). i-ra-'-am 16, 24. 18 *RS.* 36. ša i-ra-'-a-ma-an-ni-ni (ṭâbûta?) 16, 15. ša a-ra-'-am . . . ša i-ra-'-a-ma-anni 17. 18 ff. ta-ra-'-am 16, 26. ta-ra-a-mi 16. 27. ta-ra-ia-mu 2 pl. 179, 18. ra-im perm. 91. 72. ra-'-a-mi inf. 21, 36. 40. aššat ra-'-im-ta 21, 67 etc. amílûti ra-i-mu-ia 71, 47. ni-ir-ta-'-a-mu (am) 17, 14. 29. 18 *RS.* 38. ri-ta-'-mu-ku perm. t_1. 23, 10. ir-ta-ta-'-a-mu 17. 10. ta-ar-ta-ta-'-a-am 17, 11. ni-ir-ta-na-'-a-mu (am) 17, 12. 28. 31. 78. 79. 21, 11. ta-ar-ta-na-'-a-am(u) 2 sg. 23, 10.

ra'mûtu *Freundschaft.* 18 *RS.* 31. 21 *RS.* 72. 22, 23. 26. 23, 11.

ri'mûtu *Freundschaft.* ri-'-mu-u-ta 17. 55.

rabû. du-ra-ab-bi = turabbî 0_2. 34, 17. ru-ub-bi imp. 22, 27. ir-ta-bi 2. 8. ur-tí-i[b-bi??] = uktíb-bir. 19, 26. — ir-ta-bi *gavisus est?* 18, 29.

rabû isinna ra-ba-a 2. 18. ra-bi-ta 2, 24. (amílu) rabûti 1, 5. 2, 6. o. ra-ab-bu-ti 8, 5. 10, 5. 7. rab(!)-bu-tí 45. 33. 36. 49. 10. iṣî rab-bu-tí 48, 17. (amilu) rab-bi 139, 50. šarri rab-bi 15, 13. mâtâti rabâti 3, 11. (amilu) rabû 39, 13. 78, 13 etc. Ḫai ra-ba-a-ka 9 *RS.* 10. cf. ib. 12. uššira ra-ba 56, 39. 75, 27. rab ṣabî 89. 3. ḫuraṣu rabû *reines Gold* 17, 37. uknû rabîta *echt.* cf. Tigl. I. col. II, 50. siparrî rabâti.

rabû. *grosser Krug.* 17. 80.

rubû (NUN). íkal rubî 91, 78.

rabâṣu *lagern.* rub[uṣ] l. šurbuṣ? *sammle* 25. 33.

râbiṣu. 38, 11. 53. 27. 54, 10. 61, 17. 63, 14. 72, 22. 85, 37. o. ra-bi-ṣu 88, 19. rabiṣu | ra-bi-iṣ 211, 15.

ra-bi-zi | zu-ki-ni סכן 237, 9. s. muṣallil sub ṣalâlu.

rigmu. *Stimme, Donner.* 149, 13. 15.

radû *verfolgen.* ra-du? 15 *RS.* 14. ra-di-í ib. 15.

rîḫu. ir-ti-ḫu 3 pl. 55, 22. 56, 9. 60, 27. 62, 11. 78, 12. 49. ir-ti-ḫa 64, 10. 2 fem. pl. od. dual.? ir-ti-ḫa-[at?] 63, 18. ir-ti-ḫa-at (alu) 102, 21. 103, 10. ir-ti- . . . 93, 8. ti-ir-ti-ḫu 3 sg. fem. 78. 54.

rîḫu *übrig.* ardâni-ia ri-í-ḫu-tum 21 *RS.* 80. ri-ḫu(!)-ti aššâti-ka 24, 9. ri-í-ḫi-ti 17, 6. ri-iḫ-ta unûta Adj. od. Subst.? 23. 41.

ru-ḫi (amílu) = רֵעֶה 181, 11.

raḫulta? 1, 61.

raḫâmu. s. ra'âmu. šumma ta-ra-aḫ-ma-anni 7, 34. a-ra-aḫ-am 139, 41. i-ra-ḫa-mu? 85. 40.

rḫṣ = רעץ. ti-ra-ḫa-aṣ *deleant* 128, 31. ri-ḫi-iṣ 137, 32.

רכה. ti-ir-ta-ki-i *neglexisti?* 51, 32.

rkp *zittern?* tar-ku-up 149, 14.

riksu *Band.* = | ḫa-ab-ši q. v. 149, 12. riksâti (sirsirrâti) *Ketten* 50, 21. rik-[sa-a-ti] *Verträge.* 37 *RS.* 5.

rakâbu. ir-ka-ab 1 sg. 196. 11.

rakbu *Bote.* ra-ak-[ba?] 101, 27.

rakûbu. ra-ku-ba *Bote?* 101 *RS.* 3.

rîmu. *Wildochs.* ri-mi? 8. 26.

ramânu. uṣur ra-ma-an-ka 72, 9. 73, 9. 76, 9. 13. 77, 31. 99, 17. 100, 10. murṣu ana (šíru) ra-ma-ni-ia od. ana šír ra-ma-ni-ia? 71, 30. ra-'-ma-nu-ia? 189, 9.

rimîtu (*Wohn*)*stätte.* 128, 44.

ripûtu. *Heilmittel.* רפא 172, 17.

risû *helfen.* ji-(ju)-ri-zu-ni *servet me* 281, 17. ana ri-zi-ia 58 *RS.* 17.

riṣû *Helfer.* ṣabî ri-zu-ti 104, 44.

raṣâpu. ra-aṣ-pa-ti 239, 29.

riṣûtu *Hilfe.* ri-iṣ-zu-ti-ia 49, 31.

rûḳu *fern sein.* mâtu ru-ga-at 10, 22. kî mâtu ru-ga-tu ma 10, 29. kî girru ru-ga-a-tum 10, 32.

rûḳu *fern.* ru-uḳ-ki 21, 55. mâtu ru-uḳ-tu-u ibašî 10, 27. mâtâtum ru-ḳa-tum 15 *RS.* 10.

rîḳu *leer.* a-zi ri-ḳa 71, 21. ri-ḳu-ti-šunu *infectis rebus* 7, 35. ûṣî ri-ku-dam 67, 17. ri-ku-tu 71, 10.

rikku. 172, 16. ri-ki 206, 13. rik-ku? 292, 8.

rašû *besitzen: als Frau* cf. aḫâzu. i-ra-aš-šu-u 1, 58. bíli-ia . . . šîmat balâṭi i-ir-ri-šu(!) 159, 66.

ríšu *Kopf.* ríši . . . iššî 9 *RS.* 24. 10, 14. 17. ina ri-ši ulziz 11 *RS.* 15. jušaḳî ríši-ia 147, 16. — ri-šu *Scheich.* 76, 35.

ruš. | ru-šu-nu ראש 189, 18.

ratû. O_2. u-ri-it-ti 21, 76.

ša. pron. rel. passim. ša-a 2, 14. 20. 22. nînu ša la bíli-nu 41, 12.

šû. šu-u 15, 14. *RS.* 8. 18 *RS.* 29. 21, 12. 41, 7. 50, 6. ši-i 1, 22. 30. 2, 8. 3, 13. 8, 31. 9 *RS.* 24. šu-nu 8, 10. 17, 9. 24, 15. ši-i ma *eben dieses* 10, 39. šu-u *wenn* (*es kränkt*) 21 *RS.* 54. šu-u ma *wenn* 21 *RS.* 79. 22, 45. šu-u *tanquam* 28. 8.

ŠI.MAL. (amílu) = râbiṣu? 240 *RS.* 6. ŠI.MAL | ma-ad-ni-a 259, 9. 20 s. Bemerkungen.

ŠU.I ŠU ša ḳâti 21 *RS.* 89. 92. 94. *Ring?*

ší'u *Getreide.* 61, 32. 69, 10. 76, 16. ši-í(?) 38, 26. iṣu ŠI.AN 55, 18?

ší'u? la i-ši-'-mí 21 *RS.* 28.

su'atu. šu-wa-ti 46, 28. šu-u-ut 45, 20. šu-ut 53, 35. 55, 52. 56, 11. 15. 106, 18. anaku šu-u-ut *hic ego* 138, 4.

ša'âlu. aš-ša-a-li-šu 1, 83. kî aš-a-la 10, 31. as-'-al 21 *RS.* 86. ji-iš-al 38, 21. li-is-al 23, 58. ša-a-al 10, 28. ša-al 55, 51. ši-ta-a-al 21, 9. ši-ta-[al] 11, 23. 21, 46. ti-ša-'-al *quaeras* od. erratum pro šita'al? 24 *RS.* 11. — *zur Rechenschaft ziehen.* šarru la aš-al-ni 282, 6. amminî šarru lâ ša-'-al-šu 182, 10.

alu ti-ša-la ana iaši *ist aufsässig* 100, 39. [ti-]ša-lu-na *haben angegriffen?* 101 *RS*. 15. ana ša-al alâni *zurückerobern* 147, 29.
ša'ili našri (amílu)? 25. 26.
šîbu. *senex*. ši-bu-ti *senatus* 122, 4.
šubiltu *Sendung*, *Geschenk*. 35, 14. 36, 12. *RS*. 6.
šubultu *Wunsch* !) 15. 13. 34, 18. (s. K 2730 I, 2. Craig. Relig. Texts).
šîbûtu? 21, 45.
šadû *Gebirge*. 55. 20.
šu-ud (šu-pur?) = ša. ínuma šu-ud ... ana ša *seit* ... *bis* 138, 7.
שׁור. u-ša-a-ru = ikalû karṣî 176, 6. u-ša-wa-ru ib. 21. 24.
šaḫu. ša-ḫu ší'i 69, 9. שׁוח?
ší-ḫu = ši'u *Getreide?* 152. 9.
ší-ḫu? 149. 9. 19. 21. 23. 26. 34. 44.
šuḫû. narkabtu šu-ḫi-tu ina ḫuraṣi *vergoldet?* 27. 21.
שׁחח. uš-ḫi-ḫi-in 157, 9. 158. 13 ff. 194. 8. 254, 7. iš-ta-ḫa-ḫi-in 205. 15. 208, 7 etc. iš-ti-ḫa-ḫi-in 217. 11. iš-tu-ḫu-ḫi-in 207, 8.
שׁחן. iṣî ana šu-ḫu-ni-ia 149, 66.
ša-aḫ-ri. שׁער *Tor*. 195, 16.
šaḫâtu *fallen*. šumma Tunip iš-ḫi-it 46. 26. iš-ḫa-ta mât šarri 154, 39. anaku i-ša-ḫa-tu 162, 20. ši-ḫ-ta-at Ṣumur 85, 10. ša-aḫ-ta-at alu 262. 21. ša-ḫa-ti-šu 47, 10. ša-ḫa-at-ši ili'û 85, 12. iš-ta-ḫi-it 115, 15. iš-ta-ḫa-at-ni *aggressus est* 76. 20.
ŠIK = קלל q. v.
škk *nachstellen?* ni-iš-ku-uk Niph. od. 1 pl. Kal?
šakânu. aš-kun 1. 77. iš-ku-nu *posuerunt* 8, 20. ana dulli-ia lu-uš-ku-un 10 *RS*. 19. ta-aš-ku-nu 2, 18. 2 sg. od. pl. ji-ša-kan ina pân šarri 72 *RS*. 25. šu-ku-un imp. 1, 64. ša-ka-an inf. 1, 96. [šaknû] 6, 9. *fecerunt*. lû ša-ak-nu *utinam sint* 50 *RS*. 21. la ša-ki-in *ne fiat* 6, 12. ša-ka-an *imposuit* 81, 8. ša-ak-na-ta-ni *instituisti me* 150, 47. lâ ta-ša-ga-an ina libbi-ka 28 *RS*. 4. ta-šak-kan 125, 8. ina libbi-ka lâ ša-ki-in 25, 15. 35. i-ša-ki-in (n_1) 25, 12. lâ ia-aš-ku-un libbi-šu ina 120, 34. šumma mâtu annû ištu libbi-šu bíli-a i-šak-ga-an 139, 53. ammini ji-íš-ta-ka-nu šarru kima ḫazanûti *schätzt* (*mich*) *wie* 76, 31. šakân šuma 138 *RS*. 20. 181 . 6. i-ša-ak-ni *est*. n_1. 13 *RS*. 13. itti-ka ni-ša-ki-in 7, 22. na-aš-ku-u-ni inf. ib. 25. na-aš-ku-nu 3 sg. perm. 7, 29. la ta-ša-ki-in 25, 49. ta-at-ta-aš-ka-na 7, 27.
šikaru *Getränk*. 50, 23. 51, 22. 138, 11. 207, 16. 209. 13. ši-ka-ra ul ištî 10, 10.
šukuttu 21. 27.
ŠAL. — pl.? 8, 29.
šuluḫtu 265, 8.
šalâlu. i-ša-la-lu 134, 18. 31 etc.
šalâmu. ša-lim *ist wol* 27. 4. 50 *RS*. 33. 169, 18. šal-ma-ku 27, 3. 148, 6. šal-ma-at (Gubla) 55, 6. 147, 11. 168, 9. 188, 10. 241, 19. 242, 7. šal-ma-at Gubla *ist verloren* 79. 8. 88, 10. šal-mu *sind wol* 149, 50. la šal-mu (awâti) *non sunt recta* 50. 21. alu šal-ma-at ana iati-ia 165, 13. šal-ma-a-da itti *foedus iniisti cum* 50, 22. 24. šal-mu itti 82, 23. šal-mu-šu 104, 11. mâtâti ša-li-mu ana iaši nakrûtu *foedus contra me inierunt* 180, 12. šal-mu ḫazanûti 181, 27. — ḫibil-ta-šunu li-ša-al-li-mu *restituant*. 10 *RS*. 36.
šalâmu. Subst. ina ša-la-mi 13, 10. ša-la-a-mi 17, 23.
šalmu. Adj. iatu ša-al-ma tidî 11 *RS*. 19. šal-mi-iš 13. 9. nibuš šal-ma biri-nu *ut pacem agamus* od. *Frieden schliessen?* 96, 13.
šulmu. *Heil*. o. šulma šapâru *Gruss senden* 10, 23. 38. ana šul-

mi šapâru *nach dem Befinden fragen* 10, 30. šulma aḫi-ia lû idî 11 *RS.* 21.

šulmânu. *Gruss: Geschenk* (nicht: *Wolbefinden.* mit šímû: *Gruss hören*). Gruss: 1, 34. 16, 49. 53. 17, 73(!). 74. 23, 7(!). 36. 24, 27. *Geschenk:* 1, 55. 2, 11. 15. 22. 33 4 *RS.* 4. 5, 18. 6 *RS.* 3. 7, 9. 11. 36. 8, 40. 44. 15, 12. 16, 39. 17, 80. 25, 11. šul-ma-na ina bíri-ni ḫašḫânu 35, 17. šulmân ḳâti 10 *RS.* 10. šulmâna aḫi-ia lušaʾal 26. 16.

šamu. ina ša-mi Gubla 71, 17. šamu 3 pl. 71, 49. ša-mi amilûti ina pân šarri 83, 8. šumma ša-mi šarru ana ardi-šu (šímû perm.?). 91, 98.

šamí. *Himmel.* ša-mi-í 20, 26. šamí 144, 19. sa-mi-í 50 *RS.* 34. 157, 19. o. AN | ša-mu-ma 246, 17. AN.KI šamí u irṣiti 21, 24. 59.

šammu *Kraut.* 9 *RS.* 8. ša-mu? 152, 20.

šímû. kî ina šulmi-ka la iš-mu-u 3 sg. 10, 29. iš-mi 7, 30. ki-i íšmu-u 1 sg. 8, 41. ni-íš-mu 246, 24. í lâ tí-ší-mí-šina *ne audias* 1, 85. i-ší-im-mí 3 sg. 10, 21. 24. 16, 23. lâ ta-ša-mi-u *non audiunt* 179, 50. ša-ma ul tu-uš-mu-na 70, 9. ina ša-mí 147, 17. aš-tí-mí 1, 10. íl-tí-mi 18, 10 etc.

šumma *wenn* 1, 43. 54. 75. 76. 84. 3, 9. *RS.* 13. 7, 13. 11 *RS.* 6. 15 *RS.* 7. *wann* 5, 17. *weil*(?) 1, 87. šu-um-ma *ob* 150, 47. šumma lâ *ob nicht* 38, 22. 51, 34. 189, 12. š.—š. *ob—oder ob* 1, 13. 38. 82. 83.

šumu *Name.* šu-um-kunu 21 *RS.* 82. šu-um 150, 43. šu-mu 50 *RS.* 17. 128 *RS.* 19. šum-ka íli šumia 34, 12. 20.

ša-mí-ma שמים 189, 16.

šamnu *Oel.* 1, 70. 16. 44. šamnî ana kakkadi-šu iškun-šu 37, 6. libalu šamnu 141, 20. 30.

šimiru. שמר *Wächter?* Ideogr. amílu râbiṣu 80, 23.

šu-mi-iš *vicissim?* 25, 54. 55.

šîmtu *sors.* šimat balâṭi 159, 66. ana ši-i-im-ti-šu kî illiku 21, 55. ši-ma-ti u murṣu *Alter und Gebrechlichkeit* 71, 29. — ši-ma-ti mimma lâ ibušû 7, 34. ana ši-ma-a-ti ittaklû 11, 15. *Geschäfte?* cf. sab. שאמ?

šanû. a-aš-ni 17, 46. *eilen?* 0_2: lâ u-ši-i-nu-u 21, 64. — akbî (aštapar) aš-ta-ni *iterum ac saepius scripsi* 38, 10. 59, 5. 64, 5. 71, 5. 79, 18. 104, 3. šaprati u iš-ta-ni 1 sg. 96, 17. ištaḫat-ni u iš-ta-ni 77, 21. ta-aš-ta-na (ni) *responsisti* 59, 14. 27. — il-ti-ín-nu? (liʾu?) 88, 8.

šanû *alter, alius.* ša-na-a 11 *RS.* 14. 21, 7. rabâ ša-na-am 8 *RS.* 12. duppu ša-nu 72 *RS.* 22. ša-ni-imma gen. 7, 27. mamma ša-nu-umma 22, 18. 23 *RS.* 13. 24 *RS.* 9. ša-ni-ta *alia* 9, 8. mâti ša-ni-ti 1, 71. awâtu ša-ni-tu *feindlich* 6, 12. ša-ni-tu *ferner* 25, 23. 39. 14. o. *alsdann:* 68, 21. ša-ni-ta *das zweite Mal* 10 *RS.* 30. [ana ša-]ni-šu 10 *RS.* 28. ša-nu-ti *zweite Mal* 1, 74. ina ša-ni-ti-šu *zweitens* 17, 58. ana šanî-šu *aus zwei Gründen* 17, 57. II-tim ḫarrânu 46, 26. 47. 39. šumma ianu libba ša-na-am *Sinnesänderung* 96, 41.

šaniânu *zweite Mal* 50 *RS.* 12.

šínu *Sandale.* (mašku) ší-ni 150, 5. 151, 5. 152, 5. 155, 5. 156, 5. 240, 4. ši-ni 149, 5.

šinnu *Zahn.* šin bîri 5, 20. II šiin-ni ša bîri 32, 7. *zwei Talente* (Minen?) Elfenbein? 33. 8. ši-in-ni 9 *RS.* 7. 12 *RS.* 11. 33. 4.

ši-nam-ti? 38, 25.

šanânu. ianu libbi ša-na-a-nu 72 *RS.* 9.

šasû. al-ta-ta-az-si *legi* 18, 10. [li-

il-ta-a]s-si 18, 35. ša . . . il-da-na-as = ištanasî(û)? 50 *RS.* 30.

šisîtu *Aufruhr?* שסה 281, 20.

šîpu. dual. 11 *RS.* 12. 37 ff.

ša-pa-a- . . . -ti 21, 32. Uebers. denkt an: ša-pa-[ar]-ti kaum richtig (Mitâni!).

šipku *Guss.* ana 'ši-ip-ki utîr 23. 25.

šaplu. ša-pal 190, 28. ina šap-li 76. 36. natnû sisî šap-li-[šu?] *für ihn?* 65, 48. cf. ib. 50.

šaplû. mâtu šaplî-ti 50 *RS.* 35.

šupalu. KI.TA. 71, 3. ana šu-pa-li up-ri 131, 5. 132, 4. šu-pa-al 134, 4. ištu šu-pa-li šini 149, 4 ff.

šapâru *mittere, (epistolam), scribere.* iš-pu-ra 10, 18. aš-pu-ra 2, 13. aš-pu-ra-akku 3, 18. 24. ta-aš-pu-ra 1, 10. 15. 31. 62. 78. 95. 2, 7. 3, 16. ta-aš-pu-ra-anni 1, 14. i-ša-ap-pa-ra 2, 9. i-ša-ap-pa-ru-ni 3, 3. ta-ša-ap-pa-ra 1, 18. ta-šap-pa-ra 1, 33. 86. šu-up-ra 2, 8. imp. šu-pu-ra imp. 33, 14. *RS.* 8. ša-bi-ir perm. 91, 128. ša-pa-ar perf. 39, 15. šap-ru 59, 12. ša-pa-a-ra rabâ 21 *RS.* 77. il-tap-ru-ni 7, 20. ni-il-ta-nap-par-ru 1 pl. 17, 75. ta-šap-par-ta t_1 perm.? 82, 10. — iš-ta-par-ka šarru ina râbiṣi 54. 10.

šipru. mâr šipri o. šipru annû *hacc res* 56, 46. ša šipra lâ ibšu (ib-ša) 17, 42. 18 *RS.* 30. 21 *RS.* 44. ša ana šipri la ibša 17, 59. 66. *RS.* 69. ana šipri ibšit 17, 50. 51. — 124, 7?

šupâru. šu-u-pa-a-ru *Sendung, Brief?* 50 *RS.* 30.

šipirtu *Sendung. Befehl:* ši-bi-ir-ti 163, 46. 192, 8. Karawane: 130, 4. 6.

šakû *hoch sein.* 0_2 ju-ša-ki rîši-ia 147, 16.

šiḳlu 5, 26 etc.

šuḳultu KI.LAL. 5, 26. 21, 34. 39 etc.

ŠIR (SAR)? 23, 29.

šâru. *infirmum esse?* šu-ur-ru 17, 27. ša-ar-ru-um-ma? 21, 49.

šâru. Verb. gabbi ša-ru *inimici sunt* 82, 26.

šâru *Feind.* amilu ša-ri 122, 16. ša-ru 134, 64. ša-ri pl. 134, 56. amilûti ša-ru-tu 71, 48. 82, 32. 103, *RS.* 6. 167, 21. amîlu ša-ru-ta 134, 70. awâti ša-a-ru-ta 91, 13.

šâru *Hauch.* ša-ar-ru 44, 13. ša-a-ru 150, 23. ša-ri 71, 70. 122, 36. 40. ša-ru 128, 15. ša-ri balâṭi-ia 128, 7. 10. etc. 130, 7. 9. 147, 6. 8. tuṣâna ša-ri ana iaši = šâri balâṭi 75, 55.

šarru. *König.* šar-ra-ni 10, 37. ša-ru-ti rabûti 1, 57.

širru. šir-ru-um-ma *Lüge??* 50, 20. od. šâru *inanes sunt?*

šîru. *Fleisch, Körper o. Befinden.* 90, 9.

| širba (amîlu). 53, 17. 83, 15.

šir-gal. 116, 6.

šuruḫtu 21 *RS.* 89.

šarâpu. i-ša-ra-pu 104, 52. i-šar-ri-ip-šu 139, 39.

šrr. ša-ar-ra *rex factus est.* = מלך 151, 53.

šarrûtu. ana šar-ru-ut ibuša-šu 37, 6. 8. kussî šar-ru-ta-ka 27, 53.

šîrtu. *Lüge* etc. = ḳarṣi. 162, 14.

šâšu. *ille.* ša-a-šu 2, 16. 10 *RS.* 32. 21, 13. ša-a-ši fem. 9, 13. 18, 12. 20, 19. ša-šu-nu 11 *RS.* 16. 18, *RS.* 8.

šûši 12, 6.

ša-ša-lu *Rücken.* 230, 5. (šîru) — 246, 5.

šatû. *trinken.* [iš-ti 10, 10]. ana ša-ti 60. 34. 69, 54. ana ši-ti 152, 10. 25. 154, 12. 156, 18. ana šu-ta-ja 149, 65. ana ši-it-'u (ši-it-ja) 151, 39.

| ša-tí-í = שדה *campus* 180, 56.

šattu. *Jahr.* ina libbi ša-at-ti annîti 9 *RS.* 14. 18, 15. ana kutal ša-at-ti [annîti] 9 *RS.* 26. ša-at-da annîta 50, 43. ša-at-ti ib. 44. ultu

IV šan[âti] 21 *RS.* 19. 100,000 šanâti 21 *RS.* 19. ina šanâti *in sempiternum?* 37, 10. ša-at-ta-ša-ta-ma *alljährlich* 28, 11. (šatti-šamma).

šítu = שעה *Stunde.* ištu ší-ti ka-ša-di-ka *ex quo* 91, 77.

tabbu (p?) *Genosse, College* = ibru, aḫû. 106, 8. 116, 45. 189, 22.

tíbû. ša tí-bu-u 3 pl. 11, 14. it-tí-bu-nim? 5, 13.

tu-bi.? ina — *postea?* 3 *RS.* 12. 15.

tabâku *giessen.* ta-pa-ki 27, 51.

ta-bal *Paar.* 54, 23. 66, 42. 44. 69, 20. 74 *RS.* 16. 78, 42. 80, 40. 85. 42.

tabâlu. *rauben.* it-ba-lu 11 *RS.* 3. it-tab-lu 11, 21.

tabâlu. *Land, Feld?* 8, 30.

tibnu *Stroh.* 154. 33. 38.

tabatu. *Salbenbüchschen.* 16, 44. ta-pa-tum 22, 65.

ta-du (šíru) ein Körperteil. *Brust?* cf. דד Brust des Weibes? 128, 33.

tazzimtu *Klage,* s. 'zm. 21 *RS.* 67.

taḫâzu 196, 18.

ta-aḫ-ta-mu? 162, 26.

ti-ḫi-ta-ti 81, 13. tj ḫiṭû? (cf. taša-parta?): *perii?*

TIK.ḪAR. (šímir kišâdi). *Halsband?* 23 *RS.* 52.

tikku. (d?) *Schatzhaus?* 19. 40.

tu-ka = sumer. dug-ga = ṭâbu 96, 28.

tkl amminî la da-a-ku-ul-tí *quidni adjuvisti* 50, 16. akâlî šikârî da-ag-ga-a-la *zu liefern* 50, 23.

takâlu. ana šimâti it-ta-ak-lu-u 11, 15. (od. nt_1 kalû?). — lâ tak-la-ak? 171, 29.

tamû. it-mu-ni u ištanî mamîta 150, 60. it-ta-mí rabû itti-ia 162, 10.

timbu'. *Siegel, Gemme.* ti-im-bu-'-i-ti 8, 42. ti-im-bu-í-ti 9 *RS.* 22. טבע.

tamgu s. tamku.

tamdu. 55, 20. 81, 19. 84, 13.

tamḫaru. šar ta-am-ḫa-ar 55 ff.

tamku.? ta-am-gu-tum 21 *RS.* 91.

ta-mí-ku? 154. 5. (*Tribut??*).

tamlû. ḫuraṣu tam-lu-u *massiv?* 17, 80. 21, 26. *RS.* 88.

tamartu *Geschenk.* 276, 12. 19.

tamurti? 21, 75.

tap-pa-ti? 214, 19. 239, 14. cf. 190, 20.

taikâni s. dâku.

târu. a-tu-ur *redii* 96, 33. li-du-u-ra 20, 25. li-du-ur-ra-aššu 21 *RS.* 54. ša i-du-ru 3 sg. 16, 35. kî la i-du-ur-ra 21 *RS.* 65. i-tu-ru *redeunt* 35 *RS.* 7. i-tu-ur-ru *deuno facient* 11 *RS.* 7. ta-ra *rediit* 69, 54. ta-ra-at (alu) 71, 51. ti-ir imp. 13, 10. ta-ri inf. 15 *RS.* 4. ištu ta-ri abi-ka 69, 70. 0_2: u-tí-ir-ru (utîr) 25. 53. ut-tí-í-ir 21, 53. 23, 56(!). ana šipki ut-tí-í-ir 23. 25. li-i-tí-ir-anni *reddat* 18 *RS.* 31. la it-tí-ir (utîr) awâtu 150, 13. li-tí-ir-ru-ni *reddant* 10 *RS.* 35. lâ tu-tí-ru-na awâtu ana iaši 60, 8. 61, 48. u-ta-ar-ra 3 *RS.* 19. u-ta-a-ar-ra-akku 21 *RS.* 55. u-da-a-ar 35 *RS.* 8. li[tar]-ru-ni 11 *RS.* 17. ammini i-tar-ra-aššu *reduxit* 40, 20. annûti ša tilamma du-ru (= turru inf.) ana šâšunu *quos reducere* (*adjuvare* = turru gimillu?) *vis* 50, 30. ti-ir-nu *restitue nos* 91. 139. tí-ra-ni awâtu 81, 25. tí-í-ir dâmî-šunu *ulciscere* 11 *RS.* 5. — šu-ti-ra-at ali-ia ana iaši *mihi reddita est* 165, 14.

tu-ra = דור. *Stall* (*des Pferdes*) 196, 8.

tarbaṣu *Hof* 53, 13.

tírubâti 2, 26. Tigl. I. Col. VI 90. sg. tírubtu? *Einweihung?*

targumanu. *Dragoman.* 18, 25.

tirzitu? 5, 15.

tirḫatu *Mahlschatz, Mitgift.* 17, 48. 58. 21, 23. 24. 23, 13.

tarâṣu. i-ta-ar-ra-aṣ awâtu ana pâni 21, 67. ta-at-ru-uṣ 22, 51.

ta-tar-ra-aṣ ib. 52. li-it-ri-iṣ ina pân šarri *videatur* 55, 60. 58 *RS.* 18. 85, 35, 41. li-it-ru-uṣ 179. 44. ji-it-ru-uṣ íli šarri 78. 40. 164, 22. etc. li(m)-ta-ri-iṣ libbi íli šarri 71, 55. ḫazanûti ul tar(?)-ṣa itti-ia *mecum non faciunt* 101 *RS.* 28. tu-ur-ri-zu ana 164, 5. awâta lâ nu-tar-ri-iṣ *non satis bene scimus* 125. 24.

tirṣu. ina tir-ṣi abi-ia 20, 18.

tîtu s. ṭîṭu.

tu-tu. ḳa-al bili tu-tu-šunu *negligit facinora eorum?* 104. 57.

tutinâtu s. dudinâtu.

(abnu) ?-lu-pa-akku? 208, 16.

Eigennamen-Verzeichnis.

Ar(ṣapi) = B 10. Mit(ani) = B 27.

Wörterverzeichnis zu Nos. 294—296.

(A = 294. B = 295. C = 296).

u. UT. ṣu B 2, 62. 68 ff.
a-u-a-ta-a-mu C 3, 20.
abûbu B 2, 51. 4, 4. C 3, 5.
ub-da A 4, 11.
ubbuku. ub-bu-gu-tum B 31 ff. 2, 23.
a-i-gal-lu-ḫu B 3, 49.
a-ga-nu *ein Gefäss* A 3, 65.
addu. I ad-du ša pî ša ípiri C 41.
ad-gur B 2, 21—23.
i-du-uz-za-ra C 65. i-du-u-uz-za-ar-ra ib 2, 14.
AZ. (rikku) *Spezereiart* B 4, 54. 55. C 3, 31.
uhûlu. I ša u-ḫu-li B 2, 54. 55. 4, 63. *Gefäss für das uḫûlu (beim Baden gebraucht)*.
uḫ-pu. A 2, 21.
a-ku-nu (abnu) A 3, 36.
a-kar-ḫu B 2, 13 ff.
al-la? C 2, 25.
ílû *Obergewand* C 4, 11.
ul-lu-u A 3, 31. (33?).
í-lam-(ma)-ku (iṣu) B 4, 31. 64. 65. C 4, 6. 34.
ulluru *Kette*. B 2, 14. 16.
al-ta-bi-bu C 3, 22.
ÍMÍ. ZU. C 32. 3, 7.
a-mí-í (ṣabî) A 3, 29.
ummânu *Tier*. A 4, 2.
um-ni-nu A 2, 56. (iṣu) — ib. 3, 75. 76. um-ni-na-du (pl. fem.) ib. 4, 11.
a-mu-?...-ti C 55.
amíltu. KAR. KAR a-mi-il-tum C 2, 21.
ummâru C 4, 30.
amartu B 4, 19. 20.
AN.ZA.GUL.MÍ (abnu) B 2. 30 etc. AN.ZA.GUL.GUL. (od. *mi?*) A 2, 2.
un-zu (s, ṣ?) A 3, 24. 25.
ankurinnu. an-gur-i-in-nu B 3, 15. an-ku-ri-in-nu B 4, 62. C 4, 24.
inṣabtu. *Ohrring*. in-ṣa-pa-ti A 62. B 16—20. 3, 39. 66.
unḳatu. *Ring*. I un-ga-du A 59. un-gu-da-at ib. 60.
unûtu. II abnu u-nu-tu rabûtu A 3, 39.
is-si-ḫu. BU is-si-ḫu A 2, 2 (BU = nasaḫu!).
aspi B 4, 58.
Í.SIR (BU). (mašku) — ša gab.ši.a. C 2. 23. 32. 35. 3, 26.
appu. *Nase, Spitze* A 2, 58.
ap-pa-na-a-an-nu C 4, 25.
apsû C 2, 54.
a-pa-aš-mu (abnu) B 2, 47.
appâti *Zaum* ap-pa-tum C 24.
a-ṣa-am C 27.
uṣ-ṣa-ab-na-an-nu B 2, 36.
íṣinnû = TIK.ḪAR q. v. C 2, 36. 39.
iṣiru *ciseliren*. uṣ-ṣu-ru C 3, 8.
iṣirtu *Zeichnung, Darstellung*. iṣ-ra-as-zu C 24.
iḳdu *stark* A 2, 48.
a-ar-ra C 4, 11.
a-ra-ab-ša-a-an-nu C 2, 14.
ar-ga-du.... (k t) A 2, 83.
arku *lang*(?) ga-an-tu ar-ku A 3, 64.

(od. *zweites* arkû?). lubuštu ariktu C 4, 13.
arku.ša ina arki-šu šukkuku C 53.
u-ru-uk-ma-a-an-nu C 47. 3, 42.
u-ri-mi-du (urimtu. fem. pl.?) A 2, 6.
iršu A 2, 18. 19.
arašânu. ša kî a-ra-aš-ša-a-an-ni burrumû C 22.
a-ru-tum (mašku) C 47. a-ri-tum C 42—44.
a-ra-at-ti-a-an-ni C 3, 46.
í(?)-rat-ti-i-in-ni C 4. 4.
IŠ = ípiru *Thon* C 4. 41.
ušû (iṣu) B 4, 26 etc.
išdu *Grund*. i-ši-is-su B 2, 60. o.
i-šu-uḫ-ḫu B 4, 42.
uš-ḫi C 4, 29. 31.
iš-ki-il-la-du *ein Gefäss* A 3, 65.
iš-mí-(ik)-ku (abnu) B 2. 22. C 2, 65.
ašarîdu (abnu) B 47. 51. 65 etc. s. SAK.DAN.
išâtu. I ša išâti *Feuerbecken* C 3. 21. 4, 22.
ištin. I-nu-tum B 3, 13.
bi = pî. gen. pû *Mund* C 41.
bí-du-u C 4, 1.
bu u u ḫa A 3, 53.
bi-iz-zu-u I amílu ša abni kirridu ina mâti *der auf dem Boden steht* (*läuft*) A 3, 60.
ba-ak-ki (iṣu) A 11.
bikru B 33 ff. 2, 10. 17.
b l ṭ I mu-ba-al-li-iṭ-du ṣiḫru *Riechfläschchen?* A 2, 7.
bu-ul-lu-uš-tum C 4. 27.
banû *schön, gut*. sisî ba-nu-tum C 1. šir-mu ba-nu-u C 31.
bí-ir-'-a-zi B 27.
burki? C 3, 27.
barâmu. bur-ru-mu C 22.
birmu C 44.
bíršantu *Specereiart* B 4, 54. C 3, 34.
bir-tí B 2, 31.
biššatu (p) bi-iš-ša-tum B 2, 43 ff.
bat(bí?)-ta-nu C 3, 26.
bat-ti-in ka-ak C 46.
GI. pl. C 3, 47 ff.
GAB. (gab-ša?) ša ṣini B 3, 16. ša imíri ib. 18. gab ša ib. 20.
GAB.ŠI.A. (abnu) B 4. 1.
gu-ub-gu-bi C 2. 44.
gab-bu-tum B 40. 55. 57. C 51. 53. 2. 68.
gu-ug-gu-bi (k) *Rand?* B. 16—21 3. 56. 59.
ga-du = ḳâtu *Hand* A 2, 17.
GID.DA.MAR C 4, 37.
gi-ia-ka-a-tum C 3. 49. 50.
gallabu *Barbier* A 3. 7. 74.
ga-al-du (abnu?) A 3. 50.
gi-la-mu C 15. 2, 52. 53. gi-la-a-mu ib. 19.
gu-mu-bi (k?) B 2. 41.
gu-mu-u-ra C 3. 7.
ga-an-nu C 4. 19. 31.
ga-nu-u (k?) A 2, 3. 3a. 5.
gu-un-gu-bu C 4. 32. s. guggubu.
ga-an-tu-ru (k d?) A 3. 54.
gu-nu-ti-.....-tum C 4, 35.
ga-ṣu (iṣu) A 4. 9. C 2. 61.
gi-ra-du s. kirû.
gur-si-ib (k?) C 3. 41.
giš-šir-gal (abnu) B 2, 44 ff. o.
du-bu-u A 2. 6. l. kub-bu-u? q. v.
da bal ṣu A 65.
du-u-du C 4, 18.
du-ud-du-ri B 43. 44. 46. 53. 59.
dudittu. du-ti-ni-du (pl. fem.) A 4, 10. du-ti-na-tum B 22. 3, 64. du-di-na-tum ib. 3. 56.
du-kat (?) (iṣu) C 58.
du-ul-lu A 2. 31.
da-la-bi-ku A 2, 3a.
d l ḫ. du-ul-lu-ḫu A 3. 75. 77. 4. 1.
du-li-í-mu (t?) *Teil des narkabtu* C 2.
du-u-ul-ti B 2. 4. [39?].
dâmu. ša da-ma šulû B 27. 2, 7. 9. C 20. ta-ma C 25. 2. 8. 15.
du-mu-un-sal-li *Unterteil des šiḳlu* B 2. 57 ff. 3. 21.

diḳâru s. ti-ga-ru.
du-ra-.... A 49.
DIŠ.KU (-šu) C 52.
du-ša-ri A 4, 15.
wa-na C 3, 54. 56.
w-uš-ru B 2, 5. 37.
ZA.GUL.MÍ. C 34.
ZI.KA.ZI pl. B. 3, 76.
ZI.GIL. *Specereiart* B 4, 53.
zu'ati *Specereiart* B 4, 53. 55. C 3, 32.
za-ag-gi C 4, 23.
zakû *rein.* kaspi za-ki-i A 2. 56.
ZUK.TUR. C 2. 12. 15.
zu-nu C 4, 14.
ẓi-ip-pa-ra-du A 2, 59.
ḫubunnu *ein Gefäss* ḫu-bu-un-nu A [45]. 47. 2, 50. ḫu-bu-un-ni-du pl. ib.
hub-ti-? C 3, 51.
ḫu-ud-du *Oelkrug* A 3, 34.
ḫa-az-zi B 72. ša kî šipri ḫa-az-zi ṣuppuru C 2, 12.
ḫu-zu-nu B 2, 37.
ḫa-zu-ra C 2, 41.
ḪI.LI.BA. B. C. o.
ḫulalu. (abnu). o. — šud? C 2, 16.
ḫu-li-am *Helm.* C 2, 62. 65. 4, 16.
ḫi-mí-ta C 46. 2, 39.
ḪI.NA. (abnu) A 3, 62.
ḫa-nu (iṣu). — ša sisî C 55.
ḫi-in-du (t) C 37.
ḫa-pal-ki-nu C 3, 7.
ḫarru (šímiru). — ḳâti A 61. 64. B 2, 24 ff. ša šipi B 3, 58 ff. C 2, 5.
ḫa-ra-?..... A 3, 51.
ḫa-ra-ga-ba-aš-? A 2, 42.
ḫi-ri-iz-zi B 2, 5.
ḫarušḫu B 2, 34. 45.
ḪUŠ.A. B 4. 43.
ṭamû. lubšâti ša íliš u šapliš tí-mu-tum B 4, 49. tí-mu-u C 4, 11. טוה.
ji-par(?)-ru C 4, 21.
ia-aš-pu (abnu) C 4, 6.
KA. (abnu) B 2, 13. 15.
KnuA. (abnu). A 3, 3.
KU = lubuštu B 4. 48 ff. o.
KU.AN. (iṣu) C 38.
ka.gul. B 1, 35. 4, 25 ff.
kab-bi. VI kab-bi umâmi A 4, 2. (כף?)
kub-bu-u C 3, 27. ku-ub-bu-u ib. 28. s. du-bu-u.
kab-ga-bu. kab-ga-bu (Verb). A 54. s. gu-ub-gu-bi.
kabattu. ša abnu ... ina ga-ab-ba-ad-du bašû ... *worinnen* A 2, 8.
kabbutu. kab-bu-ta-ti B 2, 31.
ki-iz-zi B 2, 37. C 2, 29.
ki-zi-.... (abnu) B 3, 72.
ka-zi-ri B 3, 68. 69.
kûḫâzu. — ša kunukki B 2, 29. 3. 53. 54. C 23.
kukupu A 30. 56. 2, 40. 49. 74. 3, 37. 40. 43. 48. 61. 67. 4. 13.
kalbu *Hund* C 4. 8. 9.
ki-íl-du (t) C 2, 69. 3, 2.
ka-la-ak-gu (?) C 4, 31.
KAN.TUR. C 3, 8.
kunukku. gu-un-nu-ki B 2, 29. abnu — B 2, 30. o.
ku-ni-nu B 2, 60. 61. ku-u-ni-i-nu C 2, 67.
ka-na-a-at-ki (riḳḳu) C 3, 38.
kussû A 2, 22.
kisallû C 2, 54.
ka.sip. C 2, 32. 34.
KAR. (karû) *Griff.* B 2, 49. 51. 56.
KAR.KAR A 2, 10. B 2, 43. 44. 3, 68. C 26. 2. 21. 3, 5. 22.
kirû *Gefäss.* ki-ra-tum C 3, 36. gi-ra-du A 3, 62.
k r d. ki-ir-ri-du ina mâti *läuft* A 3. 60. (git-ri-du!)
ku-ru-ma-nu A 4, 7.
ki-ri-iz-zu B 2, 32 ff.
ka-rat-na-an-nu C 2, 11. 25.
ki-iš-šu-u A 49. abnu ki-iš-ši-i *ein Büchschen.* ki-iš-šu-u ša iṣi A 4, 5.
kiš-ša-ti C 4. 41.
ka-tab (mašku = SU?) — C 15.
libbu(?). lib ḫuraṣi B 2, 63. 64.

lubuldu = lubuštu. lu-bu-ul-du A 3. 11—15.
laḫ-... A 43.
luḫmu. ... luḫ-mi ki-ti ša ḫurașu tamlû A 58. 2, 5.
la-ḫa-an-nu C 2. 62.
luḫ-ni A 3, 66. 71. 4. 6. 8. 14.
lulûtu. lu-lu-tum B 3, 46. 47. (= lû *Ochs?*).
lu-li-í... C 4. 3.
li-im *tausend* B 3, 65. C 3, 47. 48.
lamassu. AN.DAN. ḫurașu uḫḫuzu ša aššat šarri ≙ *Bild* A 2, 12. 13. iršu šípî-šu AN.DAN. pl. A 2. 18. 3. 59 (lamassu = תרפים?).
lasâmu. sisî ša i-la-as-zu-mu *laufen* C 1.
lu-up-pa-ak-gu C 4. 28.
la-pa-mu C 3. 22.
lu-pa-ra = lubâru. — ša páni maški (?) uḫḫuzu *Visier, Gesichtsschutz.* A 3. 26. 27. 31. 32. lu-pa-ru-di ib. 16—21.
LIŠ (ișu) C 4, 6. 35.
lu-uš-ḫi C 3. 20.
mí-í. I ša mí-í-šu *Wasserkanne* B 2, 54. I ša mi-i šu-u-li-i C 4. 18.
ma-il-daḫ-ḫu-ku. — rakbi *Sattel?* C 4.
ma-ab-ru... A 2. 36. ma-at-ru-u?
midpânu. — ša șamiri C 42.
mí-zu-gi B 2, 26. mi-zu-ug-gu C 3, 17.
muḫḫu *obere Teil* C 26. mu-uḫ-ḫu-si C 2. 24. l. mu-uḫ-ḫu-us: maḫâșu?
mi-iḫ-zu (s od. ș?) B 33. 35. 3, 56. 60.
m ḫ p. írû mi-iḫ-ḫu-pu-u ina libbi-šu A 55.
maḫâșu *giessen.* taraḫ-šu ša ḫurași mu-uḫ-ḫu-us C 30. 2, 49.
mi-iḫ-ri (?) B 2. 38. (mi-iḫ-zu?).
mi-ki-da A 2. 3.
makkasu C 2. 59.
malû *voll sein.* o.
mu-lu-gi B 4. 66.
mu-lu-(u)-ki (amílâti) B 3, 65. 4, 65.
MUN. C 3, 10.
mana *Mine.* ma-ni-í A 3, 10.
maninnu B 33 ff. 3. 57. C 2, 6. — ša sisî C 12.
minûtu *Zahl.* B 38. 2, 7. 9. minû-ti C 13. 2, 8.
mí-í-su-uk-ki C 2, 1. 3. cf. mi-zu-gi?
MUR. *Speecreiart.* B 4. 51.
MAR.GAR. C 3, 16—19.
murru *Myrrhe.* B 4. 52. C 3, 29.
mar-ḫal-lu (abnu) B 2. 49. C 2. 67.
mar-ḫa-ši (l. lim?) (abnu) B 52.
maršu. *Teil des narkabtu* C 2. 52.
maššu A 2. 5.
ma-aš-ḫa-lum A 2. 44. 3, 63. 64.
mišlu *Hälfte* A 3. 31. 33.
ma-ší-íl-du (t) (abnu). — ša gallabi A 3, 74. *Wetzstein?*
mi-ši-nu *Stiefel* A 63. mi-ši-nu ša šini A 2. 57.
ma-at-ru-u C 2. 18.
nadû. — šiḳlu ḫurași ina libbi na-du-u (na-di) B 2, 28. o.
na-aḫ-pu-u A 2, 43. 3, 63.
na-ku-u A 2, 8.
na-ak-gu. I ša — = naḳû? C 4. 29.
naktamu. *Deckel.* A 2. 40. B 71. 2. 1. 3. 18. 20. 32. C 4, 17.
nalbattu *Messer.* A 2, 52. 54. na-al-bat-du șupri *Nagelmesser* A 2, 9. ša gallabi 3. 6. 7.
na-la-ku A 3, 59.
na-ma-... (karpatu) A 2, 34.
namḫaru B 4, 58.
namru C 3, 24.
namaru *Spiegel* B 2, 56 ff. A 2, 76—78.
na-ma-ši A 2, 64. 65.
na-ma-an-du (t), A 2, 41.
na-an-zi-du (s? t) A 2. 35.
napḫaru A 2, 72. 76. 3, 8. 33. 45. 72.
nîru C 4, 39.
nu-ri-ḫi A 2. 46.
nu-ur-ma-a B 2. 4. nu-ur-ma ib. 38.
narmaktu C 4. 17.
ni-ir-ti B 70.

na-aš-ši rab — A 33.
nišu *Löwe.* C 3, 10.
našru *Adler* C 56.
natkiltu. na-at-ki-la-a-tum ša maški (?) C 21.
su-ub-bi. I ša — su-u-bí-i C 58. I ša zu-ub-bi gu-uš-šu-ti C 2, 44.
sa-za-ar-gu C 3, 39.
si-iḫ-ḫu (iṣu?) B 4, 41.
su-uḫ-ḫi B 3, 55.
siḫbu. *Teil des narkabtu* C 2.
suḫatu. II ša su-u-ḫa-ta-ti C 9.
SI.KA.ḪUL. B 3, 41.
SI.LU. B 3, 33. 35.
SAK.BI. C 4, 23.
SAK.DAN. (abnu). s. ašarîdu. B 65—71.
salâḫu. V ša sa-la-ḫi C 4, 26.
sa-a-mu C 36.
sum-mu-(uz)-zi-i A 3, 26. 29.
samtu (abnu) B 65. 2. 4. 3, 54.
sa-ri-am C 3, 37. 38.
satinnu C 44.
pa-a-ab C 27.
pa-a-gu-nu (mašku) C 48.
pagutu s. pa-ku-du.
pa-az-ka-a-ru C 2, 12.
pa-ku-du (= pagutu) A 2, 47.
PAL. B 3, 70 ff.
pa(?)-lam B 4, 35.
p n k 0_2. *einfassen.* pu-un-nu-gu B 3, 57 ff.
pa-an-ša (pân ša?) C 27.
pišû *weiss* (UD) A 3, 70.
parû *Maultier.* C 15.
parzillu B 2, 28.
pa-ru-di s. lu-pa-ru.
pur-zi-tum C 3, 13. 14.
purḫu. I ša pu-ur-ḫi C 7.
pa-ra-ak-ku (iṣu) A 2, 20. 21. 63. B 2, 36.
pa-ra-ti-ti-na C 4.
p š l. ša šin bîri pa-aš-lu A 4, 23 ff.
pa-aš-ru C 3, 11.
pâtu. ša pa-at-ti apsî C 2, 54. pa-as-zu. *Rand* C 2, 64.
ṣa-bi-ti B 2, 2.
ṣaḫḫaru *kleines Büchschen.* A 2, 1. 53. 3. 70.
ṣiḫru A 35. 52. 53. *kleiner Krug.*
ṣuḫaru. amílu TUR? B 3. 63.
ṣa-lu(?)-bu A 4, 6.
ṣalîtu. ṣa-a-al-li-i-tu C 39.
ṣu-mu-ḫu A 15. 16. 38. 4, 4. 6.
ṣâmiru. midpânu ša ṣa-mi-ri (zâmiru?) C 42.
ṣimittu C 4. 40. 41.
ṣa-ap-lu C 4, 21.
ṣapâru (s?). zu-up-pu-ru C 46. 2, 13.
ṣupru *Fingernagel* A 2. 9.
ṣa-ṣa-al-li-i C 3. 56.
ṢUR. pl. C 34. 3. 10. *Bär?*
ṣi-ru *Rücken* B 14.
ṣa-tum B 20.
ḳablu *Mitte.* B 40 ff. o. ka-ab-la-šu C 2, 69.
ḳarnu (SI). B 3, 42 ff.
ḳaṣâru. ša šírta i-ki-iṣ-zi-ru ina libbi A 2, 55.
ḳirbu *Inneres* C 17.
ḳaštu I ša BAN (ḳaštu) gu-uš-šu-ti B 3, 52. gu-uš-šu-ti C 2, 43.
ḳâtu. nalbattu siparri ša ḳati-šunu (iṣu) ušû: *Griff.* A 3, 7.
RU (iṣu). *ein Wagen* (rukûbu) A 2, 16. 17.
rabû (*grosser*) *Krug.* A 2, 37. 38. 3, 62. cf. ṣiḫru.
ra-aḫ-ta A 36.
rak-bi *Reiter* (?) C 4.
rukûbu. VI iṣu RU.ḪI.A ru-ku-bu ṣiḫrûti ša išâṭ ḳâtu *zum Ziehen mit der Hand.* A 2, 17.
ra-ak-ka-tu. parzillu —. B 2, 28.
rîmu *Wildochs.* B 3, 42 ff. rîmu-rabû B 3, 51.
ramâku. ša ra-ma-ki A 37. 2, 85.
rimitu B 2, 4.
r p š. ḫarrî ḳâti ra-ap-pa-šu-du A 64.
rîḳu *leer.* ri-ku-du A 3, 72.
rîšu. ša ríši *Kopfstütze* A 2, 19. 62. 3. 68. 69. 4, 12. rîšu *Spitze.* B 22 ff. 2, 32 ff. oft.

rittu. ri-it-ta-šu *Henkel* B 2, 43. *Griff* 3, 42 ff.
rat-ti-ti B 3, 53.
ŠI. -ša ḳâti *eine Art Ring* (l. ínu?) B 2, 18. 19. IŠU ša ḳâti ŠI. pl. -šu ša ḫulalu C 2, 9.
ŠI.TIR. B 2, 30. C 64.
ŠU. *Ring?* C 4. 8.
ŠU. *Paar?* B 16. 20 ff. o.
-šu. V -šu ḫuraṣu uḫḫuzu C 39. 42. 2, 57.
šu-ba-šu-ku (iṣu) A 14, 15.
šu-ub-tum. (lubuštu) — ša takilti B 4, 3.
šu-zu-ub C 3, 27. 28.
šu-zu-ta A 28.
šu-ḫu-ub-bat-tum (mašku) B 2, 41.
šâṭu *ziehen.* A 2, 17. s. rukûbu.
š k k. ša (abnî) šu-uk-ku-ku A 64. 65. B 72. 3, 53. 54. C 53. šuk-ku-uk C 5. šu-uk-ku-ga-at A 8.
šakânu. ḳabli-šu uknû ša-ki-in C 10.
šak(?)-nu B 2, 10.
šukuttu *Schmuck.* B 3, 58. 61.
šu-u-li-i C 4, 18.
šu-lu-u. ša dâma š. s. dâmu.
šuluḫḫu. I ša šu-luḫ-ḫa B 2, 53. lubuštu — C. 2. 51. šu-luḫ-ḫa C 4, 22.
šu-lu(?)-tum B 4, 39.
ša-am-mu *Kraut.* B 4. 3.
šanû *alius.* ša-ni-du A 2, 46.
ší-i-nu *Sandale* A 2, 57.
šinnu. ši-in-nu B 4, 47. šin bîri A 3, 75. 76. 4, 1.
šaplû *Untergewand* C 4. 11.
šaplû. [ištu iliš u] iš-tu šap-li-iš C 2, 70. 3, 3.
šupalu. šu-ba-al šípî *Untergestell* A 2, 11.
šipru B 3, 52. C 63. 2, 12. 16. 21.
šar. B 2, 11. ut šar ib.
ší-ir-da (t) B 2, 55.
šir-mu B 2, 41 ff. C 31. 2, 6.
ši-ri-in-na-a-tum C 45.
šu-ši A 3, 73. B 2, 3 etc. C 30.
šit(?)-mu-ḫu C 3, 35.
tabâtu. (abnu) ta-pa-tum B 4, 52 ff. C 3. 29.
ti-ga-ru = diḳaru A 2, 39.
ti-ga-ru-a-ri A 2, 48.
ta-aḫ-pa-tum C 3, 26.
TIK.TUR. A 10.
tikku A 2, 2.
takiltu. ta-ki-il-ti B 3, 75. ta-kil-ti B 4, 3. C 2, 18.
ta-lu(d) A 2, 45.
TUL.TUL. C 46.
tí-la-a-an-nu C 4, 7.
timbu'u B 2, 20.
tamlû *Füllung*; *massiv.* A 12. 20. 22. 25 etc. B 13. 15 etc.
tí-mu-tum s. ṭamû.
ta-nu (= dannu?) B 2, 36.
tap-pa-a-an-ni C 18.
ta-par(?) A 3, 27. 30.
taraḫu C 29.
tirinnu. ti-ri-in-na-ti B 3, 55. 59. 66.
tarîtu *Amme* B 3. 58. 62.
tartaraḫu C 28. 2, 23.
tu-ší-í (abnu) = dušû A 3, 69.
ta-a-aš-li C 25.
?-ir-na-ti B 12. 14.
?-uk-ta-a-ti C 16.
?-mu-u-ri C 33.
...az-na-a-an-ni C 2, 56.

Aegyptische Worte in No. 294.

a-zi-da? 3, 34.
aš-ša 3, 44.
bu'ati 61.
bu-u-mí-? 2, 41.
wa-at-ḫa-a 3, 66. 71.
zi-la-aḫ-da 2, 1. 53. 3, 70.
ḫa-ia-.... 3, 52.
ḫu-bu-a.... A 2, 26.
ḫa-la-na-ku-u 3, 54.
ku-di 3, 41.
ku-i-iḫ-ku 3, 43. 55.
ku-di ší-pi-na-aḫ 3, 42.
ku-u-pa 4, 1.

lu-u-bu 3, 35.
ma-zi-ig-da 3, 40.
ma-aḫ-mí-..... 64.
mí-la-ḫa 2, 52.
na-..... 3, 53. l. na-[am-ša?]
na-am-ša 52. 2, 49. 3, 37. 67.
na-aš-ša-.... 3, 48.
na-ši-mi-u 55.
šu-i-ib-da 3, 61.
ti-ni-da 2, 48.
.... 3, 50.[1])

Worte der Sprache von Dunip.

am-ma-ti = la-bí-ru-tí 41, 11 und 8 *die Aeltesten.*

na-ap-ri-il-la-an = í(?)-mu-ta *Priester* (?) 41, 9.

Sprache von Nuḫašší.

zu-zi-la-ma-an = pâni-šunu ṣabat 125, 11.[2])

Vergleichungstafel der Nummern.

* = nicht aufgenommen.

B.	27—*	53—93	80—88	107—167
1—2	28—294	54—92	81—111	108—168
2—4	29—36	55—68	82—89	109—169
3—3	30—37	56—102	83—95	110—170
4—6	31—46	57—74	84—62	111—192
5—*	32—Nachtr.— —	58—91	85—116	112—163
6—9	33—47	59—73	86—63	113—193
7—10	34—42	60—86	87—105	114—194
8—11	34α—48	61—87	88—240	115—195
9—15	35—Nachtr.— —	62—103	89—64	116—227
10—*	36—49	63—106	90—147	117—228
11—28	37—43	64—107	91—118	118—210
12—29	38—45	65—108	92—50	119—211
13—32	39—52	66—109	93—157	120—229
14—33	40—44	67—112	94—158	121—212
15—30	41—80	68—113	95—159	122—213
16—34	42—83	69—114	96—144	123—217
17—5	43—85	70—110	97—38	124—218
18—35	44—72	71—71	98—153	125—175
19—31	45—75	72—54	99—154	126—176
20—*	46—99	73—53	100—165	127—245
21—19	47—100	74—56	101—166	128—122
22—18	48—69	75—60	102—179	129—215
23—23	49—70	76—104	103—180	130—232
24—21	50—58	77—78	104—181	131—220
25—295	51—84	78—115	105—182	132—161
26—296	52—101	79—79	106—183	133—251

[1]) s. auch Nachtrag zu 259, 17.

[2]) s. auch Nachtrag zu 175, 9 und 202, 10.

134—252
135—253
136—254
137—173
138—174
139—255
140—246
141—247
142—146
143—125
144—256
145—257
146—258
147—259
148—260
149—186
149α—261
150—262
151—263
152—141
153—234
154—164
155—177
156—190
157—242
158—125
159—143
160—131
161—264
162—156
163—132
164—291
165—265
166—266
167—187
168—188
169—191
170—267
171—126
172—269
173—136
174—184
175—270
176—286
177—287
178—271
179—288
180—289
181—292
182—148
183—223
184—137
185—285
186—120
187—274
188—13
189—134
190—201
191—293
192—233
193—135
194—273
195—231
196—290
197—280
198—117
199—185
200—243
201—275
202—276
203—130
204—222
205—145
206—*
207—*
208—*
209—*
210—21 *RS.*
211—129
212—277
213—278
214—Nachtr.
215—279
216—*[1]
217—*
218—12 (s. 3)
219—268
220—272
221—Nachtr.
222—Nachtr.
223—Nachtr.
224—*
225—=218
226—Nachtr.
227—Nachtr.
228—152 Anm.
229—140
230—=227
231—155
232—=229
233—Nachtr.
234—237[2]
238—*[3]
239—*[2]

L.

1—1
2—7
3—8
4—5
5—25
6—27
7—26
8—17
9—16
10—20
11—22
12—55
13—81
14—61
15—57
16—96
17—65
18—94
19—76
20—77
21—66 (90!)
22—67
23—82
24—97
25—98
26—127
27—128
28—150
29—149
30—151
31—152
32—160
33—39
34—40
35—51
36—138
37—139
38—224
39—225
40—226
41—41
42—121
43—142
44—124
45—119
46—133
47—202
48—203
49—204
50—205
51—206
52—207
53—208
54—209
55—235
56—236
57—214
58—14
59—117
60—230
61—162
62—171
63—172
64—237
65—241
66—221
67—198
68—199
69—200
70—189
71—178
72—196
73—281
74—216
75—244
76—248
77—249
78—250
79—282
80—283
81—284

Rostowicz

1—239
2—24
3—59
4—238

Murch

11

Tel-Hesy

219.

[1] Stück einer Liste wie 294—296.
[2] Mythologische Tafeln.
[3] fremdsprachig!

Druck von W. Drugulin in Leipzig.









